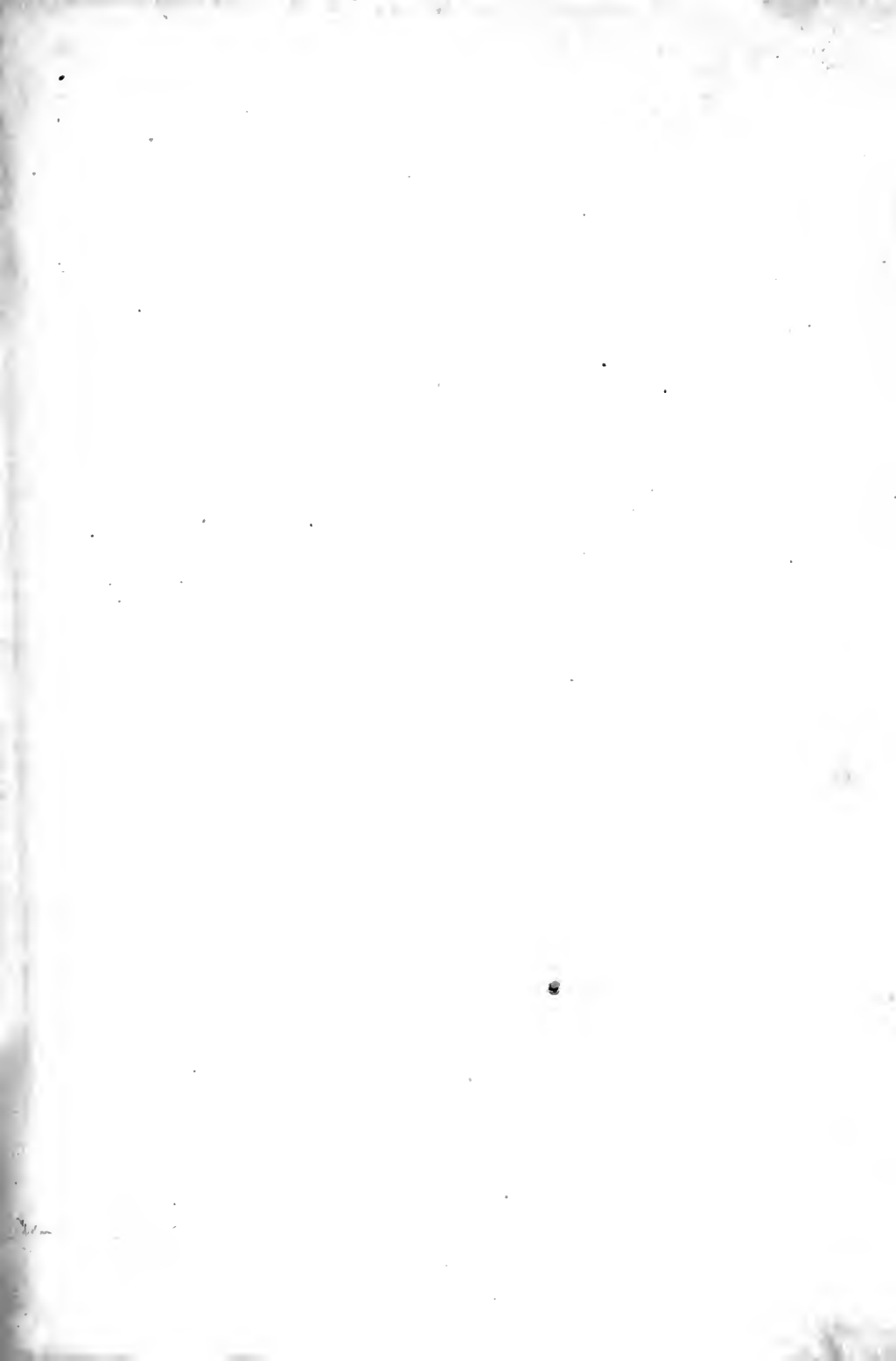
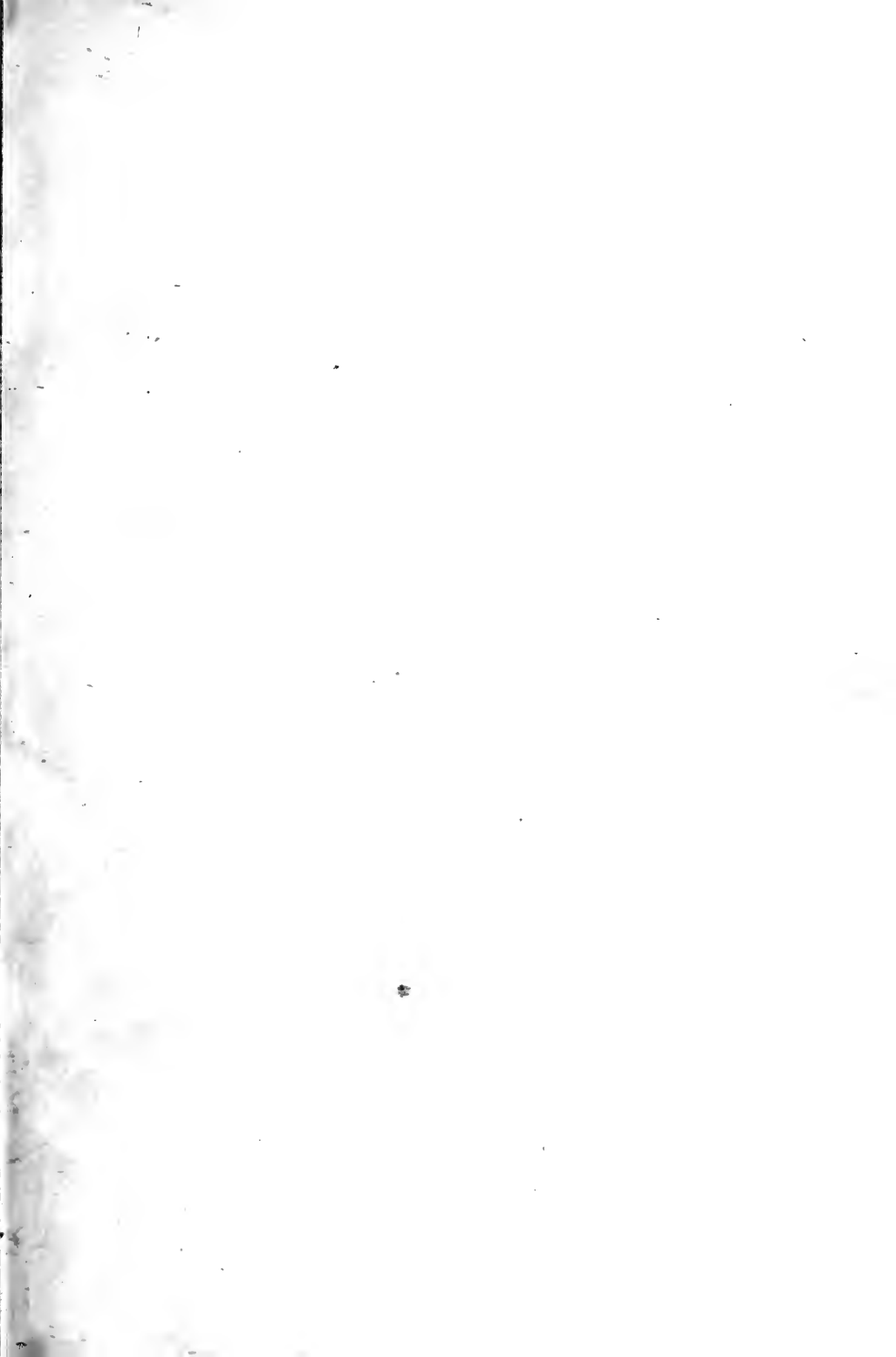


UNIV. OF
TORONTO
LIBRARY





Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

Laasy

D3546ass

ASSYRISCHES

HANDWÖRTERBUCH

VON

DR. FRIEDRICH DELITZSCH,

ORD. PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT ZU BRESLAU,

ORD. MITGLIED DER KGL. SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN.



38250
9/11/96.

Leipzig

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1896

Baltimore

THE JOHNS HOPKINS PRESS

London

LUZAC & CO., GREAT RUSSELL STR.

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort.

Das vorliegende Werk hat viel Arbeit gekostet. Das Kollationieren des ganzen grossen Londoner Inschriftenwerkes, das Kopieren einer weiteren Menge lexikalisch wichtiger babylonisch-assyrischer Keilschrifttexte, die immer erneute philologische Durcharbeitung der einzelnen Schriftdenkmäler, der leichteren wie der schweren, der schon mehrfach erforschten wie der erst wenig oder gar nicht verwertheten, die etymologische Festsetzung und Scheidung der Wortstämme, die logische Anordnung der Wortbedeutungen nebst Anbahnung einer immer genaueren Fassung der Bedeutungsnuancen — all dies hat im Verein mit den äusserlichen Geschäften der Manuskript-Reinschrift und der Korrekturen Jahre angestrengtesten Fleisses erfordert. Indess, nachdem die mir aus Anlass der drei ersten Fascikel dieses Buches in grosser Zahl zugegangenen privaten Zuschriften und die bis jetzt erschienenen öffentlichen Besprechungen gezeigt haben, dass dieses Assyrische Handwörterbuch dem seit Jahren immer dringlicher gewordenen Bedürfnisse eines solchen entspricht, dass es viel und gern benützt und als eine Förderung der assyriologischen wie allgemein semitischen Sprachwissenschaft anerkannt wird, mögen alle Mühen, welche manchmal, wie z. B. bei Bearbeitung des Aleph, fast unüberwindbar schienen, vergessen sein und sei nur der Freude Ausdruck gegeben, dass das Werk nunmehr glücklich zu einem vorläufigen Abschluss gebracht ist. Das Ganze ist ja freilich nur ein Stückwerk, obenan ein Stückwerk, dessen Hunderte von Mängeln allerart wohl niemand besser kennt, jedenfalls niemand offener anerkennt als ich selbst. Doch hege ich die gute Zuversicht, dass es mir gelingen werde, das Werk mit der Zeit zu einer immer verlässigeren und umfassenderen Grundlage der assyriologischen Forschung auszugestalten und es zugleich zu einem Hand- und Nachschlagebuch zu machen, welches die berechtigten Wünsche der Fachgenossen erfüllt. Beide Ziele suche ich schon seit geraumer Zeit anzubahnen: durch Ausbeutung der in neuester Zeit erschienenen werthvollen Textsammlungen von R. F. Harper, Knudtzon, Tallqvist, Zimmern und Anderer, und durch gründliche Musterung der assyriologischen Fachliteratur. Der letzteren konnte ich leider während der Vorbereitung und Ausarbeitung meines Handwörterbuches eingehendere Beachtung nicht schenken, da ich vom ersten Anfang an entschlossen war, dieses lexikalische Gebäude ganz nach eigenem Plan und eigener Methode im Grossen wie im Kleinen aufzuführen, selbst auf die Gefahr hin fehlzugehen, wo Andere vielleicht Richtigeres erkannt hatten. Mit um so grösserem Eifer lasse ich es mir jetzt angelegen sein, die Arbeiten der Fachgenossen zu studieren und zu prüfen, um mit ihrer

Hülfe, wo dies nöthig erscheint, die eigenen Aufstellungen zu modifizieren und zu korrigieren und dann eines Jeden Priorität freudig anzuerkennen, wo immer in wichtigen Punkten das meines Erachtens Richtige bereits anderwärts ausgesprochen sich findet.

In der Anordnung der Stämme und Einzelwörter dürfte das von mir befolgte Prinzip leicht zu erkennen sein*; etwaige Inkonsequenzen möge man dem erstmaligen Versuch freundlich zu Gute halten.

Die grosse Zahl nichtsemitischer Wörter, mit welcher der assyrische Wortschatz durchsetzt ist, liess es mir anfangs angemessen scheinen, an diesem Orte meine jetzige Stellung zum Sumerischen darzulegen. Da ich jedoch in Bälde Gelegenheit habe, mich zu den in § 25 der ersten Auflage meiner Assyrischen Grammatik angeregten Fragen aufs Neue und zwar auf Grund fortgesetzter Studien zu äussern, kann dies hier unterbleiben.

So erübrigt zum Schlusse nur noch die Abtragung einer mehrfachen Dankesschuld. Vor allem drängt es mich, dem Hohen Kgl. Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ehrerbietigsten Dank dafür auszusprechen, dass es mir während meiner Leipziger akademischen Wirksamkeit in den Jahren 1874—1893 oft und in liberalster Weise längere Studienaufenthalte in London und Paris ermöglicht hat, ohne welche das vorliegende Werk nicht hätte geschrieben werden können. Nicht minder danke ich herzlichst den Herrn Direktoren und Beamten des Britischen Museums, des Louvre, der Museen zu Berlin und Konstantinopel, welche mir stets in entgegenkommendster Weise die Benützung ihrer keilschriftlichen Sammlungen gestattet und meine Arbeiten mannichfach erleichtert und unterstützt haben. Endlich aber gebührt aufrichtigster Dank allen denen, welche wie Pinches, Strassmaier, Hilprecht in selbstloser unermüdlicher Arbeit eine immer neue Fülle babylonisch-assyrischer Litteraturschätze in mustergültigen Ausgaben der assyriologischen Forschung vermitteln. Mein Handwörterbuch nimmt seinen Weg in die Öffentlichkeit ohne eine besondere Widmung. Es möchte sich Gönner und Helfer in weiten Kreisen erwerben und es sei ebendeshalb allen Fachgenossen zugeeignet: den Altmeistern der Assyriologie Julius Oppert und Eberhard Schrader, auf deren Arbeiten die unsrigen fussen, sowie allen jüngeren Assyriologen, mit denen sich der Verfasser eins weiss in dem begeisterten Streben, Hüter und Mehrer des Lichtes zu sein, welches aus dem Dunkel der östlichen Trümmerhügel aufgeht und drei Jahrtausende ältester Menschheitsgeschichte erleuchtet.

*) Wörter wie *lêmu*, *nu-a-šû*, *na-a-bu* wurden nach Analogie von *kênu* (𐎵𐎶), *tuâru* (𐎶𐎵), *bâbu* eingereiht, falls nicht ein anderes sicheres Etymon sich darbietet, wie z. B. 𐎶𐎵 für *tâbu* u. s. w. Eine Bürgschaft für die Richtigkeit der Etymologie wird damit nicht übernommen. — Für Stämme und Wörter, die mit einem Stern versehen sind, ist ausführlichere Behandlung im „Assyrischen Wörterbuch“ vorgesehen; Näheres über das letztere Werk in einem besonderen Cirkular.

Breslau, am 12. Mai 1896.

Friedrich Delitzsch.

Zum Verständniss der Citate.

1) Assyriologische Werke und Zeitschriften.

- AL³:** FRIEDRICH DELITZSCH, Assyrische Lesestücke, 3. Aufl. Leipzig 1885.
- BA:** Beiträge zur Assyriologie und (vergleichenden) semitischen Sprachwissenschaft, herausgegeben von FRIEDRICH DELITZSCH und PAUL HAUPT. Band I, Leipzig 1889—1890. II 1894. III 1 1895. III 2 1896.
- Babyl. Weltschöpfungsepos:** DELITZSCH, Das babylonische Weltschöpfungsepos: Abhh. der Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. (phil.-hist. Classe), Bd. XVII, Leipzig 1896. An diese Abh. schliessen sich die Citate Weltschöpf. I. II. u. s. w. an.
- Gramm.:** DELITZSCH, Assyrische Grammatik. Berlin 1889.
- KAT:** EBERHARD SCHRADER, Die Keilinschriften und das Alte Testament, 2. Aufl. Giessen 1883.
- MAP:** BRUNO MEISSNER, Beiträge zum altbabylonischen Privatrecht. Leipzig 1893.
- Peiser, BV:** F. E. PEISER, Babylonische Verträge des Berliner Museums. Berlin 1890.
- PSBA:** *Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.*
- Ssmk.:** C. F. LEHMANN, Šamašumukin, König von Babylonien. Inschriftliches Material über den Beginn seiner Regierung. Leipzig 1872.
- Strassm.:** J. N. STRASSMAIER, Alphabetisches Wörterverzeichnis. Leipzig 1886.
- TSBA:** *Transactions of the Society of Biblical Archaeology.*
- WB:** DELITZSCH, Assyrisches Wörterbuch zur gesamten bisher veröffentlichten Keilschriftliteratur. Lieferung I—III. Leipzig 1887—1890.
- ZK:** Zeitschrift für Keilschriftforschung, herausgegeben von CARL BEZOLD und FRITZ HOMMEL. Band I und II. Leipzig 1884. 1885.
- ZA:** Zeitschrift für Assyriologie, herausgegeben von CARL BEZOLD. Band I—VI. Leipzig 1886—1891. Bd. VII. VIII, Berlin 1892. 1893. IX etc., Weimar 1894 ff.

2) Textausgaben.

- I R, II R, III R, IV R** (second edition), **VR:** SIR HENRY RAWLINSON, *The Cuneiform Inscriptions of Western Asia*. London 1861, 1866, 1870, 1891 (2. Aufl.). 1880—84. Die Zahlen hinter R bezeichnen das Blatt und die Zeile, die Buchstaben die Spalte. (Zu III R 43 und 41 vgl. stets BA II 116—125 und 124—129. — VR 30 Nr. 1 g. h ist ergänzt durch ASKT 215. — Für die Citate aus IV R sind auch die dem IV. Bande beigegebenen *Additions and Corrections* zu beachten).
- Lay.:** LAVARD, *Inscriptions in the Cuneiform Character, from Assyrian Monuments*. London 1882.
- Amarna-Berl.:** Der Thontafelfund von El Amarna. Herausgegeben von HUGO WINCKLER. Nach den Originalen autographirt von LUDWIG ABEL. I. II 1. 2, Berlin 1889—1890. (Mittheilungen aus den Orientalischen Sammlungen der Kgl. Museen zu Berlin.)
- Amarna-Lond.:** *The Tell El-Amarna Tablets in the British Museum. Printed by Order of the Trustees.* 1892.
- ASKT:** PAUL HAUPT, Akkadische und sumerische Keilschrifttexte nach den Originalen im Britischen Museum copirt. 2.—4. Lieferung. Leipzig 1881—1882.

Asurb. Sm.: GEORGE SMITH, *History of Assurbanipal*. London 1871.

Boissier, DA: ALFRED BOISSIER, *Documents Assyriens relatifs aux présages. Tome premier, 1re livraison*, Paris 1894.

NE: PAUL HAUPT, Das babylonische Nimrodepos. Leipzig 1884 und 1891. Die Zahlen hinter NE bezeichnen Seite und Zeile. — Die XI. Tafel des Nimrod- oder richtiger Gilgamesch-Epos ist als NE XI nach der Ausgabe in AL³ 99 ff. citiert, jedoch unter steter Berücksichtigung der Textausgabe HAUPTS in NE 134 ff. Die XII. Tafel ist nach den einzelnen K-Nummern, veröffentlicht von HAUPT in BA I 49—65, citiert, mit beigefügtem (NE XII).

Peck-Pinches: *Inscribed Babylonian Tablets in the Possession of Sir Henry Peck. Translated and explained by* THEO. G. PINCHES. London 1888 ff.

PennyIV.: *The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania. Series A: Cuneiform Texts edited by* H. V. HILPRECHT. Vol. I. Part I, Philadelphia 1893.

Pinches, Texts: THEO. G. PINCHES, *Texts in the Babylonian Wedge-Writing, Part I*, London 1882.

Sanh. Sm.: GEORGE SMITH, *History of Sennacherib*. London 1878.

S. A. Sm. Asurb. I. II. III: SAMUEL ALDEN SMITH, Die Keilschrifttexte Asurbanipals. Leipzig 1887—1889.

S. A. Sm. Misc. Texts: DERS., *Miscellaneous Assyrian Texts of the British Museum*. Leipzig 1887.

Str. I.: J. N. STRASSMAIER S. I., Die babylonischen Inschriften im Museum zu Liverpool etc.: *tiré du Vol. II des Travaux de la 6^e session du Congrès International des Orientalistes à Leide*. Leiden 1885. **Str. II.:** DERS., Inschriften von Nabonidus, König von Babylon. Leipzig 1887—1889. **Str. III.:** DERS., Inschriften von Nabuchodonosor, König von Babylon. Lpz. 1889. **Str. IV.:** DERS., Inschriften von Cyrus, König von Babylon. Lpz. 1890. **Str. V.:** DERS., Inschriften von Cambyzes, König von Babylon. Lpz. 1890. **Str. Dar. oder bloss Dar.:** DERS., Inschriften von Darius, König von Babylon. Lpz. 1892 f.

Winckler, Sargontexte: HUGO WINCKLER, Die Keilschrifttexte Sargons, nach den Papierabklatschen und Originalen neu herausgegeben. Band II. Texte, autographirt von Dr. LUDWIG ABEL. Leipzig 1889.

3) Einzeltexte.

Asurb. Nebo-Inschr.: S. A. Sm. Asurb. I (zu S. 112).

Asarh.: Sechsseitiges Thonprisma Asarhadons IR 45—47.

Asurn.: Grosse Alabaster-Inschrift Asurnazirpals IR 17—26.

Asurn. Balaw.: Dess. Steininschrift aus Balawat V R 69 f.

Asurn. Mo.: Dess. Monolith-Inschrift III R 6.

Asurn. Stand.: Dess. sog. Standard-Inschrift Lay. 1 (nebst Varianten 2—11).

Babyl. Chronik: ABEL-WINCKLER, Keilschrifttexte zum Gebrauch bei Vorlesungen, Berlin 1890, S. 47 f. Doch vgl. ZA II 163 ff.

Beh.: Darius' I Inschrift am Felsen von Behistun III R 39 f.

Berl. Merodachbaladan-Stein: BA II 258—265.

Berl. Yok.: VA Th. 244. nach eigener Ab-

schrift und G. A. REISSNERS Ausgabe in ZA IX 159—164.

C, a; C, b; D; E; H; K; O n. s. w. (z. B. D, 5, H, 10); Achämenidentexte, citiert nach CARL BEZOLD, Die Achämenideninschriften, Leipzig 1882, p. 81 ff. (Keilschrifttexte, autographirt von PAUL HAUPT).

Ca: Assyrischer Eponymenkanon A, veröffentlicht AL² 88—91.

Cb: Assyrischer Eponymenkanon B, veröffentlicht AL² 92—94.

Hamm. Louvre: Louvre-Inschrift Hammurabis, veröffentlicht in JOACHIM MENANES *Manuel de la langue Assyrienne*, Paris 1880, p. 306—312.

Höllenf.: Legende von Istars Höllenfahrt IV R 31.

Khors.: sog. Khorsabad-Inschrift des assyr. Königs Sargon, jetzt citiert nach WINCK-

- LIERS** Sargontexten Pl. 30—36. Vgl. **OPPERT-MENANT**, *Les Fastes de Sargon, traduits et publiés d'après le texte assyrien de la grande Inscription des salles du palais de Khorsabad*. Paris 1863.
- Lond.** Nr. 64: S. A. Sm. Asurb. II, pl. III. vgl. II R 66 Nr. 2.
- 1 Mich.**: Michaux-Stein I R 70.
- Nabon.**: Cylinder-Inschrift Nabûnaïds (Nabonids) I R 69.
- Nabon. Ann.**: Annales Nabûnaïds, s. O. E. Hagens Ausgabe in BA II 214—224 und vgl. TSBA VII 153 ff. **WINCKLER**, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, Leipzig 1889, S. 154 f.
- Nabopol. Hilpr.**: Pennsylv. pl. 32 f. (Nr. 84).
- Nabopol. Winckl. A und B**: ABEL-WINCKLER. Keilschrifttexte S. 32.
- Neb.**: Steinplatten-Inschrift Nebukadnezars I R 53—58 (59—64).
- Neb. Bors.** bez. **Bab.** und **Senk.**: Dess. Cylinder-Inschriften aus Borsippa I R 51 Nr. 1, Babylon 52 Nr. 3, Senkereh 51 Nr. 2.
- Neb. Grot.**: Dess. Cylinder-Inschrift, zuerst von GROTEFEND veröffentlicht I R 65 f.
- Neb. Pognon**: **POGNON**, *Les Inscriptions Babylonniennes du Wadi Brissa*. Paris 1887. A bezeichnet die Inschrift in archaisch-babylonischen, C die in cursiv-babylonischen Schriftzügen.
- Nerigl.**: Cylinder-Inschrift Neriglissars I R 67.
- NR**: Naqsch-i-Rustam-Inschrift Darius' I, citiert nach **BEZOL**, Achämenideninschriften, S. 84 f.
- Sa, Sb, Sc** u. s. w.: Syllabare, veröffentlicht in AL³ 41—79. Zu Sc vgl. IV R 62 f.
- Sd** (sog. akkad.-sumer.-assyrl. Vokabular): AL³ 126 ff.
- Salm. Balaw.**: Dess. Inschrift auf den Bronzethoren von Balawat, veröffentlicht in dem Prachtwerk *The Bronze Ornaments of the Palace Gates from Balawat. Parts I—IV*. London 1880—1882.
- Salm. Co.**: Dess. zwei Stierkoloss-Inschriften Lay. 12—16. 46—47, citiert nach meiner eigenen Zusammenstellung.
- Salm. Mo.**: Dess. Monolith-Inschrift III R 7 f.
- Salm. Oh.**: Obelisk-Inschrift Salmanassars II Lay. 87—98.
- Salm. Throninschr.**: veröffentlicht von **JAMES A. CRAIG** in *Hebraica* II, Nr. 3 (April 1886), p. 140—146.
- Sams.**: Obelisk-Inschrift Samsiramman II I R 29—31 (32—34).
- Sanh.**: Sechseitesiges Thonprisma Sanheribs I R 37—42.
- Sanh. Baw.**: Dess. Felseninschrift von Bavian III R 14.
- Sanh. Bell.**: Lay. 63 f. (meine Zeilennummerierung rechnet die Überschrift nicht mit, differiert hiernach von Lay. um je eine Zeile).
- Sanh. Konst.**: Dess. Steintafelinschrift, jetzt in Konstantinopel, I R 43 f.
- Sanh. Kuj.**: Dess. Inschrift auf den Kujundschik-Stieren III R 12 f.
- Sanh. Rass.**: Sanherib-Cylinder der Rassamschen Sammlungen.
- Sarg. Ann.**, **Sarg. XIV.**: citiert nach **WINCKLER**s Textausgabe Pl. 1—26 bez. 26—29.
- Sarg. Pp. I. II.** etc.: ebenda Pl. 37—40.
- Sarg. Platten-Rücks.**: ebenda Pl. 40.
- Sarg. Stele**: ebenda Pl. 47. **Sarg. Harem-A und B**: ebenda Pl. 49 Nr. 3.
- Sarg. Cyl.**, dessgl. **Stier-, Gold-, Silber** etc. **Inschrift**: citiert nach **D. G. LYON**, Keilschrifttexte Sargons, Königs von Assyrien. Leipzig 1883.
- Tig.**: Achtseitiges Thonprisma Tiglathpile-sers I I R 9—16.
- Tig. jun.**: Thontafelinschr. Tiglathpile-sers III I R 67.
- Vok. Jerem.**: Assyr. Vokabular im Privatbesitz von Dr. **ALFRED JEREMIAS** Leipzig.
- Weltschöpf. I. II.** u. s. w.: Tafeln des babyl. Weltschöpfungspos, s. oben unter 1.
- Zürich. Vok.**: Züricher Vokabular, veröffentlicht AL³ 84 f.
- K. 4**: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVIII.
- K. 6**: nach eigener Abschrift; auch ZA I 422 f.
- K. 10**: **PINCHES**, *Texts* p. 6.
- K. 11**: S. A. Sm. Asurb. III, pl. VIII f. BA II 24 ff.
- K. 13**: IV R 45 Nr. 2.
- K. 14**: nach eig. Abschr.; auch TSBA VI 239 ff.
- K. 21**: PSBA X, 1, pl. I.
- K. 25**: **BOISSIER**, DA 27 ff.
- K. 31**: IV R 46 Nr. 2.
- K. 40**: AL³ 79 ff.
- K. 44**: ASKT 77 ff.; auch IV R 11 Nr. 2.
- K. 46 d. i.** II R 12. 13: ASKT 54 ff.
- K. 48**: nach eig. Abschr.
- K. 49**: II R 62 Nr. 1.

- K. 55: nach eig. Abschr. (vgl. WB 182. 188 Anm. 14).
 K. 56: II R 14. 15, vgl. ASKT 71 ff.
 K. 58: nach eig. Abschr.
 K. 64: II R 62 Nr. 3.
 K. 74: BOISSIER, DA 1 ff.
 K. 79: IV R 46 Nr. 3 (vgl. TSBA VI 233 ff.).
 K. 80: PSBA X, 1, pl. II.
 K. 81: PSBA X, 1, pl. III. BA I 198 ff.
 K. 82: PSBA IX, pl. IV. BA I 242 ff.
 K. 83: PSBA IX, pl. V.
 K. 84: IV R 45 Nr. 1.
 K. 89: PSBA X, 1, pl. IV.
 K. 93: S. A. Sm. *Misc. Texts* pl. XV.
 K. 95: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVII. BA I 232 ff.
 K. 96: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXI.
 K. 101: ASKT 115 f.; auch IV R 29*.*.
 K. 102: BOISSIER, DA 47 ff.
 K. 113: PSBA X, 3, pl. I.
 K. 114: IV R 46 Nr. 1.
 K. 126: BOISSIER in *Revue Sémitique* 1893, p. 68 ff.
 K. 131 s. K. 154.
 K. 133: ASKT 79 ff.
 K. 138: ASKT 104 ff.
 K. 143: nach eig. Abschr.
 K. 145: nach eig. Abschr.
 K. 146: PSBA X, 3, pl. II. BA I 204 ff.
 K. 152 (d. i. II R 24 Nr. 1, vermehrt durch K. 4204): nach eig. Abschr.
 K. 154 (auch K. 131): PSBA X, 6, pl. I.
 K. 155: nach eig. Abschr.
 K. 159: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXX f.
 K. 167: BA II 22 ff.
 K. 172: PINCHES, *Texts* p. 3.
 K. 174: PSBA X, 3, pl. III.
 K. 175: V R 53 Nr. 2.
 K. 178: PINCHES, *Texts* p. 2.
 K. 181: IV R 47 Nr. 3.
 K. 183: S. A. Sm. Asurb. III, pl. X f. BA I 617 ff.
 K. 186: V R 53 Nr. 1.
 K. 188: PINCHES, *Texts* p. 3.
 K. 196: PINCHES, *Texts* p. 11 ff.
 K. 211 s. K. 2729.
 K. 220: nach eig. Abschr.
 K. 235: nach eigenem Excerpt.
 K. 240 (d. i. II R 40 Nr. 3): nach eig. Abschr.
 K. 242 (d. i. II R 22 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 245: II R 8. 9, zum Theil ASKT 69 f.
 K. 246 (d. i. II R 17 f.): ASKT 82 ff.
 K. 247 (theilweise veröffentlicht II R 26 Nr. 3. 28 Nr. 4. 32 Nr. 6): nach eig. Abschr.
 K. 250 (d. i. II R 49 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 191 Anm. 3).
 K. 257: ASKT 126 ff.
 K. 258: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXII f.
 K. 260 s. K. 263.
 K. 263, richtiger K. 260 (d. i. zum Theil II R 49 Nr. 3): nach eig. Abschr.
 K. 267 (d. i. II R 41 Nr. 1. 3. 28 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 15).
 K. 271: nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
 K. 274 (d. i. II R 42 Nr. 1): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 2).
 K. 275: nach eig. Abschr. (s. WB 145).
 K. 279: nach eig. Abschr.
 K. 292: Weltschöpf. II.
 K. 312: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIX.
 K. 359: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XX.
 K. 433: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVIII.
 K. 476: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 194 ff.
 K. 477: nach eig. Abschr.
 K. 478: PSBA X, 1, pl. V. BA I 192 f.
 K. 479: PSBA X, 3, pl. IV. BA II 40 ff.
 K. 480: III R 51 Nr. 9.
 K. 481: PSBA X, 1, pl. VI.
 K. 482: PSBA IX, pl. I. BA II 19 ff.
 K. 483: PSBA IX, pl. II. BA I 220 ff.
 K. 486: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVII. BA I 187 ff.
 K. 487: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XI. BA II 47 f.
 K. 492: PSBA X, 3, pl. V. BA I 628 ff.
 K. 493: PSBA X, 1, pl. VII. BA I 210 ff.
 K. 498: PSBA X, 1, pl. VIII. BA I 212 ff.
 K. 501: nach eig. Exc.
 K. 502: PSBA X, 3, pl. VI.
 K. 504: PSBA X, 3, pl. VII.
 K. 506: PSBA X, 3, pl. VIII.
 K. 507: PSBA X, 3, pl. IX. BA II 32 ff.
 K. 508: PSBA X, 3, pl. X.
 K. 509: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XVIII. BA I 239 ff.
 K. 511: PSBA X, 3, pl. XI.
 K. 512: V R 53 Nr. 4. BA I 196 ff.
 K. 513: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIII. Auch eig. Abschr.
 K. 514: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXII (vgl. WB 141).
 K. 515: nach eig. Abschr.
 K. 517: nach eig. Abschr.
 K. 522: PSBA X, 1, pl. IX. BA I 214 ff.
 K. 523: PSBA X, 6, pl. II. BA I 189 ff.
 K. 524: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXI.
 K. 525: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XII f. BA II 55 ff.

- K. 526: PSBA X, 3, pl. XII. BA I 202 ff.
 K. 528: IV R 47 Nr. 2.
 K. 533: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVII.
 K. 537: V R 51 Nr. 4.
 K. 538: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XII.
 K. 549: S. A. Sm. Asurb. III, pl. IX. BA II 48 f.
 K. 550: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XV. BA II 49 ff.
 K. 556: nach eig. Abschr.
 K. 562: IV R 47 Nr. 1. S. A. Sm. Asurb. II, pl. XIV.
 K. 568: nach eig. Abschr.
 K. 572: PSBA X, 6, pl. III. BA I 217 ff.
 K. 574: nach eig. Abschr.
 K. 578: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIII.
 K. 582: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIV f.
 K. 583: BA I 627 f.
 K. 595: nach eig. Abschr.
 K. 601: BA I 624 ff.
 K. 604: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XV. BA I 222 ff.
 K. 613: V R 54 Nr. 2.
 K. 618: V R 53 Nr. 3. BA I 224 ff.
 K. 620: V R 54 Nr. 5.
 K. 646: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XIV f. Auch eig. Abschr.
 K. 647: IV R 45 Nr. 3. PINCHES, *Texts* p. 4f.
 K. 650: nach eig. Abschr.
 K. 662: nach eig. Abschr.
 K. 666: BA I 627 f.
 K. 667: nach eig. Exc.
 K. 669: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVII. BA II 36 ff.
 K. 678: V R 54 Nr. 3.
 K. 679: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIII.
 K. 685: nach eig. Abschr.
 K. 686: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXV.
 K. 687: nach eig. Abschr.
 K. 691: PSBA IX, pl. VI. BA II 30 ff.
 K. 700 (d. i. III R 58 Nr. 11): PINCHES, *Texts* p. 1.
 K. 752 (d. i. III R 58 Nr. 14): PINCHES, *Texts* p. 1.
 K. 821: nach eig. Abschr.
 K. 823: PINCHES, *Texts* p. 7.
 K. 824: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXIII.
 K. 828: PINCHES, *Texts* p. 8.
 K. 831: PINCHES, *Texts* p. 8 f.
 K. 883: BA II 645.
 K. 891: PINCHES, *Texts* p. 17 f.
 K. 915: PINCHES, *Texts* p. 9 f.
 K. 1113 bez. K. 1229 + K. 1113: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXVI. BA II 44 ff.
 K. 1122: PSBA X, 6, pl. IV.
 K. 1139: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXXI.
 K. 1229 s. K. 1113.
 K. 1249: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVIII f.
 K. 1252a: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XVI. Auch eig. Abschr.
 K. 1282 (Dibbarra): BA II 491—497 (E. T. HARPER).
 K. 1285: nach eig. Abschr.
 K. 1352: BOISSIER, DA 43 f.
 K. 1436 s. K. 1523.
 K. 1523 + K. 1436: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XXIX.
 K. 1547 (Etana): BA II 443/445 (E. T. HARPER).
 K. 1794 (Col. X): S. A. Sm. Asurb. II, pl. VII f.
 K. 1908: nach eig. Exc.
 K. 1999: BOISSIER, DA 36 ff.
 K. 2001: nach eig. Abschr.
 K. 2008 (d. i. II R 27 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 2009: ZA IV 155.
 K. 2012: nach eig. Abschr.
 K. 2014: nach eig. Abschr.; s. Mittheilungen d. Kgl. Sächs. Ges. d. Wissensch. 1893, S. 193—196.
 K. 2020: nach eig. Abschr. (vgl. WB 336 Anm. 1).
 K. 2022 (d. i. zum Theil II R 29 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 2024: nach eig. Abschr.
 K. 2027: nach eig. Abschr.
 K. 2032: nach eig. Abschr.
 K. 2034: nach eig. Abschr. (vgl. WB 242 f.).
 K. 2036: nach eig. Abschr.
 K. 2044: nach eig. Abschr.
 K. 2051 (d. i. theilweise II R 32 Nr. 5): nach eig. Abschr. (vgl. WB 47).
 K. 2053: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 153.
 K. 2061: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 202 f. (s. WB 336 f. Anm. 3).
 K. 2063: nach eig. Exc.
 K. 2072: nach eig. Exc.
 K. 2097: nach eig. Exc.
 K. 2098: nach eig. Abschr.
 K. 2099: nach eig. Exc.
 K. 2100: PSBA XI, *March* 1889, pl. 1 f.
 K. 2107: nach eig. Abschr. (Oby. s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 155).
 K. 2114: nach eig. Exc.
 K. 2124: nach eig. Exc.
 K. 2148: nach eig. Exc.
 K. 2168: nach eig. Exc.
 K. 2169: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XX f.
 K. 2185: nach eig. Exc.
 K. 2189: nach eig. Exc.

- K. 2244: nach eig. Exc.
 K. 2401: nach eig. Abschr. und STRONGS Ausgabe in BA II 637—643.
 K. 2406: nach eig. Exc.
 K. 2442: nach eig. Abschr.
 K. 2455: nach eig. Exc.
 K. 2486: nach eig. Abschr.
 K. 2518: PSBA X, 7, pl. I. II (zu p. 478).
 K. 2527 (Etana): BA II 439/441.
 K. 2606 (Etana): BA II 461/463.
 K. 2619 (Dibbarra): nach eig. Abschrift. Auch BA II 477—489 (E. T. HARPER).
 K. 2652: S. A. Sm. Asurb. III, pl. V ff.
 K. 2674: S. A. Sm. Asurb. III, pl. I ff.
 K. 2675: Asurb. Sm. 36—47. 55—57. 80—82. 73—76. S. A. Sm. Asurb. II, pl. IV f.
 K. 2729 (nebst K. 211 und Rm. 308): BA II 581—587.
 K. 2774 (NE XII): BA I 57—65.
 K. 2866: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVII ff.
 K. 2867: S. A. Sm. Asurb. II, pl. I f.
 K. 2958 (II R 43 Nr. 1 ergänzend): nach eig. Abschr.
 K. 3182: ZA IV 31 f.
 K. 3187: ZA IV 28.
 K. 3200: NE 51.
 K. 3251: nach eig. Exc.
 K. 3258: nach eig. Abschr.
 K. 3312: ZA IV 30 ff. (Brünnow).
 K. 3364: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 54 f.
 K. 3426: nach eig. Abschr.
 K. 3437 + Rm. 641: Welterschöpf. IV.
 K. 3445 + Rm. 396: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 51 ff.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. X.
 K. 3449 a: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 50.
 K. 3452: nach eig. Abschr.
 K. 3454 (Zû): BA II 465—475.
 K. 3456: nach eig. Abschr.
 K. 3459: ZA IV 36—39 (R. E. Brünnow).
 K. 3473 + 79, 7—8, 296 + Rm. 615: Welterschöpf. III.
 K. 3474: ZA IV 25 ff. (Brünnow).
 K. 3475 (NE XII): BA I 49/51.
 K. 3479: nach eig. Abschr.
 K. 3557: nach eig. Abschr.
 K. 3567 + K. 8588: Welterschöpf. V.
 K. 3589 + Sm. 383: nach eig. Abschr.
 K. 3650: ZA IV 33 f. (Brünnow).
 K. 3651 (Etana): BA II 459 (E. T. HARPER).
 K. 3657: nach eig. Abschr.
 K. 3837: BOISSIER, DA 45 f.
 K. 3927: ASKT 75.
 K. 3931: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XI f.
 K. 3938: Welterschöpf. I.
 K. 3962: BOISSIER, DA 20 ff.
 K. 4041: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIII.
 K. 4075: nach eig. Exc.
 K. 4140: nach eig. Abschr.
 K. 4143: nach eig. Abschr.
 K. 4144: nach eig. Abschr.
 K. 4150: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 156.
 K. 4152: nach eig. Abschr.
 K. 4159: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
 K. 4163: nach eig. Abschr. (vgl. WB 356, 7).
 K. 4169: nach eig. Abschr.
 K. 4183: nach eig. Abschr.
 K. 4187: nach eig. Abschr.
 K. 4188: nach eig. Abschr.
 K. 4191: nach eig. Abschr.
 K. 4195: nach eig. Abschr.
 K. 4196: nach eig. Abschr.
 K. 4197: WB 173.
 K. 4200: ZA IV 159.
 K. 4205: nach eig. Abschr.
 K. 4206: nach eig. Abschr.
 K. 4207: nach eig. Abschr.
 K. 4216: nach eig. Abschr. (s. WB 337 Anm. S).
 K. 4219: nach eig. Abschr.
 K. 4225 + Dupl. (ASKT 185): nach eig. Abschr.
 K. 4232: nach eig. Abschr.
 K. 4239: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 157.
 K. 4241: nach eig. Abschr.
 K. 4245: nach eig. Abschr.
 K. 4249: ZA IV 160.
 K. 4258: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159.
 K. 4309: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 158.
 K. 4314 (d. i. II R 45 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 366 Anm. 11).
 K. 4315 (d. i. II R 39 Nr. 4): nach eig. Abschr.
 K. 4317 (d. i. II R 40 Nr. 4): nach eig. Abschr.
 K. 4320 (d. i. II R 35 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 K. 4324 (d. i. II R 34 Nr. 4): nach eig. Abschr.
 K. 4332: II R 55. 56.
 K. 4335 (theilweise II R 22 Nr. 2. 44 Nr. 9 veröffentlicht): nach eig. Abschr. (vgl. WB 170 ff., Anm. 3).
 K. 4337: II R 50 (vgl. WB 259 Anm. 2).
 K. 4341 (d. i. II R 36 Nr. 3): nach eig. Abschr.
 K. 4345 (zum Rev. s. II R 42 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
 K. 4346 (d. i. II R 45 Nr. 4, jedoch erweitert): nach eig. Abschr.
 K. 4349: nach eig. Abschr.
 K. 4350 (d. i. II R 11): ASKT 45 ff.

- K. 4354 (d.i. IIR 43 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 325 Anm. 1. 366 Anm. 15).
- K. 4355 s. Sm. 1981.
- K. 4359 (d.i. IIR 25 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 243 Anm. 2).
- K. 4360 (d.i. IIR 42 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 337 Anm. 8).
- K. 4361 (d.i. IIR 28 Nr. 5): nach eig. Abschr.
- K. 4362: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 161 f.
- K. 4373: nach eig. Abschr.
- K. 4378: AL³ 86 ff.
- K. 4386: II R 48.
- K. 4392 (d.i. IIR 46 Nr. 5): nach eig. Abschr.
- K. 4395 (d. i. II R 31 Nr. 5) + Sm. 56: nach eig. Abschr.
- K. 4398 (d.i. II R 42 Nr. 6): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
- K. 4399 (d.i. IIR 44 Nr. 5): nach eig. Abschr.
- K. 4400 (d. i. II R 32 Nr. 4, jedoch auf Obv. vermehrt durch Sm. 21, auf Rev. durch K. 4547): nach eig. Abschr. (s. WB 234).
- K. 4401 b (d. i. IIR 4 Nr. 3): nach eig. Abschr.; auch WINKLER, Untersuchungen zur altorientalischen Geschichte, S. 152.
- K. 4406: nach eig. Abschr.
- K. 4408 (d. i. II R 44 Nr. 6), V R 26, 61 a. b fortsetzend: nach eig. Abschr.
- K. 4411 (d.i. IIR 44 Nr. 8): s. WB 357.
- K. 4412 (d.i. IIR 41 Nr. 9): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
- K. 4417 (II R 41 Nr. 4. 5 in sich schliessend): nach eig. Abschr. (vgl. WB 416 Anm. 5).
- K. 4418 (d.i. IIR 41 Nr. 10): nach eig. Abschr. (vgl. WB 255 f. Anm.).
- K. 4419 (d.i. IIR 41 Nr. 7): nach eig. Abschr.
- K. 4420 (d.i. IIR 46 Nr. 2): nach eig. Abschr.
- K. 4425 (d.i. IIR 46 Nr. 3): nach eig. Abschr.
- K. 4429 (d.i. IIR 41 Nr. 6): nach eig. Abschr.
- K. 4445: *Babylonian and Oriental Record* 1892, p. 4 f.
- K. 4547 s. K. 4400.
- K. 4560: nach eig. Abschr.
- K. 4565: nach eig. Abschr. (vgl. WB 306, 9 f.).
- K. 4566: nach eig. Abschr.
- K. 4569: nach eig. Abschr.
- K. 4574: nach eig. Abschr.
- K. 4580: nach eig. Abschr.
- K. 4581: nach eig. Abschr.
- K. 4583: nach eig. Abschr.
- K. 4602: WB 233.
- K. 4603: nach eig. Abschr.
- K. 4606: nach eig. Abschr.
- K. 4623: ASKT 122 f.
- K. 4629: nach eig. Abschr.
- K. 4813: nach eig. Exc.
- K. 4815: nach eig. Abschr.
- K. 4832: Weltschöpf. II; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VIII f.
- K. 4874: nach eig. Exc.
- K. 4900: nach eig. Exc.
- K. 4931: ASKT 116 f.
- K. 4954: nach eig. Exc.
- K. 4995: ASKT 124 f.
- K. 5077: nach eig. Abschr.
- K. 5268: nach eig. Abschr.
- K. 5332: ASKT 121 f.
- K. 5418 (sog. kuthäische Schöpfungslegende): nach eig. Abschr.
- K. 5419: nach eig. Abschr.
- K. 5419 e: Weltschöpf. I.
- K. 5420 c: Weltschöpf. IV.
- K. 5424: nach eig. Abschr.
- K. 5432: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 159 (K. 5432 b).
- K. 5433: nach eig. Abschr.
- K. 5437: nach eig. Abschr.
- K. 5448: nach eig. Abschr.
- K. 5449: nach eig. Abschr.
- K. 5451: nach eig. Abschr.
- K. 5452: nach eig. Abschr.; vgl. ASKT 203.
- K. 5640 (Duplikat zu K. 5418): nach eig. Abschr.; vgl. S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. VI f.
- K. 7000: BOISSIER, DA 6 ff.
- K. 7331: nach eig. Abschr.
- K. 8204: PSBA XVII 138.
- K. 8232: ZA IV 29 (Brünnow).
- K. 8233: ZA IV 35 (Brünnow).
- K. 8236: ZA IV 40.
- K. 8292: ZA IV 39 (Brünnow).
- K. 8522: AL³ 95 f., s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 56 ff.
- K. 8524: Weltschöpf. I(?).
- K. 8526: Weltschöpf. V.
- K. 8563 (Etana): BA II 449/451 (E. T. HARPER).
- K. 8571 (Dilbarra): BA II 499/501.
- K. 8575: Weltschöpf. III.
- K. 8578 (Etana): BA II 447 (E. T. HARPER).
- K. 8588 s. K. 3567.
- K. 9290 + K. 9297: nach eig. Abschr. Doch s. auch PSBA XVII 142 ff.
- K. 9717: NE 90.




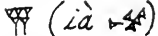


































- Sm. 5: nach eig. Abschr.
 Sm. 8: nach eig. Abschr.
 Sm. 9: nach eig. Abschr.
 Sm. 10: nach eig. Exc.
 Sm. 21 s. K. 4400.
 Sm. 22: nach eig. Abschr.
 Sm. 24: nach eig. Abschr.
 Sm. 48 s. Sm. 1017.
 Sm. 56 s. K. 4395.
 Sm. 60: nach eig. Abschr.
 Sm. 305: nach eig. Abschr.
 Sm. 306: nach eig. Exc.
 Sm. 383 s. K. 3589.
 Sm. 472: nach eig. Exc.
 Sm. 526: nach eig. Abschr.; auch S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXIV.
 Sm. 669: NE 91 f.
 Sm. 679: nach eig. Abschr.
 Sm. 690: nach eig. Abschr.
 Sm. 747: s. Babyl. Welterschöpfungsepos S. 58 f.
 Sm. 760: S. A. Sm. Asurb. III, pl. XX f.
 Sm. 787 s. Sm. 949.
 Sm. 799 s. Sm. 1017.
 Sm. 873: nach eig. Abschr.
 Sm. 896: ZA IV 160 (M. JASTROW).
 Sm. 924: nach eig. Abschr. (vgl. WB 79).
 Sm. 949 + Sm. 787: nach eig. Abschr.
 Sm. 954: AL³ 134 ff.
 Sm. 995 (Rev. = VR 27 Nr. 3 Obv.): nach eig. Abschr.
 Sm. 997: nach eig. Exc.
 Sm. 1017: d. i. Sm. 48 + Sm. 799 + Sm. 1017 + Sm. 1347: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XIV.
 Sm. 1034: PSBA IX, pl. III. BA I 613 ff.
 Sm. 1046: PSBA X, 6. pl. VII.
 Sm. 1051 Sm. 2052 (ergänzend): nach eig. Abschr.
 Sm. 1064: S. A. Sm. Asurb. II, pl. XXII (vgl. WB 163 f.).
 Sm. 1316: nach eig. Abschr.
 Sm. 1347 s. Sm. 1617.
 Sm. 1366: ASKT 118.
 Sm. 1371: nach eig. Abschr.; auch HAUPT, NE 93 f.
 Sm. 1387: nach eig. Abschr.
 Sm. 1393: nach eig. Abschr.
 Sm. 1558: nach eig. Abschr.
 Sm. 1674: nach eig. Abschr.
 Sm. 1701: nach eig. Abschr.
 Sm. 1702: nach eig. Abschr.
 Sm. 1706: nach eig. Abschr.

























- Sm. 1719: nach eig. Exc.
 Sm. 1806: nach eig. Abschr. Vgl. ZA IV 160.
 Sm. 1875: nach eig. Exc.
 Sm. 1899: nach eig. Abschr.
 Sm. 1981 + K. 4355 (letzteres = II R 35 Nr. 4): nach eig. Abschr. (vgl. WB 154).
 Sm. 2013: nach eig. Exc.
 Sm. 2022: WINCKLER, Sarg. S. 186 ff.
 Sm. 2052: nach eig. Abschr.
 Sm. 2148: WB 196. Doch s. IV R 30 Nr. 2.
 D.T. oder DT. 34: nach eig. Abschr.
 DT. 41: AL³ 94 f.
 DT. 42: AL³ 101. Auch NE 131.
 DT. 58 (früher als Frgm. 422 citiert), d. i. VR 28 Nr. 2, jedoch vollständiger: nach eig. Abschrift; vgl. WB 145. ZK II 331 ff.
 DT. 59: nach eig. Abschr.
 DT. 67: ASKT 119 ff.
 ⊕ 51: nach eig. Abschr., Duplikat von
 ⊕ 59 (d. i. theilweise II R 39 Nr. 2): nach eig. Abschr. (vgl. WB 402 Anm. 4).
 ⊕ 84 (d. i. theilweise II R 26 Nr. 1): nach eig. Abschr.
 ⊕ 96: WB 207 und ASKT 215.
 ⊕ 116 (vgl. VR 29 Nr. 1): ASKT 64 ff.
 ⊕ 240: nach eig. Abschr.
 ⊕ 287: nach eig. Abschr. (vgl. WB 303 und 149).
 Rm. 3: S. A. Sm. Asurb. II, pl. VIII—XI.
 Rm. 77: PSBA X, 6, pl. VI.
 Rm. 97: nach eig. Abschr.
 Rm. 117: nach eig. Abschr.
 Rm. 122: WB 185 f. 265.
 Rm. 126: nach eig. Abschr.
 Rm. 131: nach eig. Abschr. (vgl. WB 181 Anm. 8).
 Rm. 201: PINCHES, *Texts* p. 2.
 Rm. 215: PINCHES, *Texts* p. 7.
 Rm. 282: WB 390 f.
 Rm. 287: nach eig. Exc.
 Rm. 290: nach eig. Exc.
 Rm. 308 s. K. 2729.
 Rm. 338: nach eig. Abschr.
 Rm. 343: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XVI.
 Rm. 345: nach eig. Abschr.
 Rm. 396 s. K. 3445.
 Rm. 525: BA II 459.
 Rm. 615 s. K. 3473.










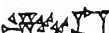















- Rm. 618: nach eig. Abschr.
 Rm. 641 s. 3437.
 Rm. 673: nach eig. Abschr. (vgl. WB 254 Ann. 4).
 Rm. 982: s. Babylon. Weltschöpfungsepos. S. 110 f. Ann.
 Rm. 2. I, Rm. 2. II, Rm. 2. III: mehrere erst in dieser allgemeinen Weise bezeichnete Fragmente wurden nach eigener Abschrift citiert; ein Frgm. Rm. 2. III, dessen Obv. VR 16, 19—5Sa. b ergänzt, findet sich auch ASKT 19S veröffentlicht.
 Rm. 2, 139: BOISSIER in *Revue Sémitique* 1893, p. 63—68.
 Rm. 2. II, 151: nach eig. Abschr.
 Rm. 2. III, 83: Weltschöpf. IV.
 Rm. 2. III, 103: BOISSIER, DA 11 ff.
 Rm. 2. III, 149: BOISSIER, DA 31 ff.
 Rm. 2, 454 + 79, 7—8, 180 (Etana): BA II 453—457 (E. T. HARPER).
 Rm. III, 105: nach STRONGS Ausgabe im JRAS.
 48, 7—20, 115: IV R 47 Nr. 4.
 67, 4—2, 1: ZA II 63 f. BA I 236 ff.
 70, 10—16, 4: nach eig. Abschr.
 76, 4—13, M.: nach eig. Abschr.
 76, 7—8, 94: nach eig. Abschr.
 76, 11—17, 56: nach eig. Exc.
 76, 11—17, 601: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXVII.
 79, 7—8, ? : nach eig. Abschr.
 79, 7—8, 19: nach eig. Abschr.
 79, 7—8, 22: nach eig. Abschr.
 79, 7—8, 178: Weltschöpf. II.
 79, 7—8, 180 s. Rm. 2, 454.
 79, 7—8, 251: Weltschöpf. IV.
 79, 7—8, 296 s. K. 3473.
 80, 7—19, 17: PSBA X, 6, pl. V.
 80, 7—19, 19: PINCHES, *Texts* p. 10.
 80, 7—19, 25: BA II 54 f.; vgl. PSBA IV 12 f.
 80, 7—19, 26: BA II 51 ff.; vgl. PSBA IV 13 f.
 80, 7—19, 293: s. Babyl. Weltschöpfungsepos S. 153.
 80, 11—12, 9: nach eig. Abschr.
 81, 2—4, 57: S. A. Sm. *Asurb.* II, pl. XVI. BA I 207 ff.
 81, 7—1, 98: nach PINCHES' Ausgabe in dessen *Notes on some of the recent Discoveries in the Realm of Assyriology*. London, *The Victoria Institute*.
 81, 7—27, ? : nach eig. Abschr.
 81, 7—27, 22: nach eig. Abschr.
 81, 7—27, 80: Weltschöpf. I.
 82, 5—22, 1048: nach eig. Abschr. und PINCHES' Umschrift in JRAS, 1891, p. 399 ff.
 82, 7—4, 37: PSBA X, 6, pl. VIII f.
 82, 7—14, 402: Weltschöpf. I.
 82, 8—16, 1: S. A. Sm. *Misc. Texts*, pl. XXV f.
 82, 9—18, 3737: Weltschöpf. IV.
 83, 1—18, 213: BOISSIER, DA 34 f.
 83, 1—18, 1330: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. I f.
 83, 1—18, 1331: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. III f.
 83, 1—18, 1332: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. V f.
 83, 1—18, 1335: PSBA XI, *Dec.* 1888, pl. VII f.
 88, 4—19, 13: Weltschöpf. III.
 F. 1. 2. 3: assyrische Tafelfragmente im Privatbesitze des französischen Pastors ADOLPHE FUNCK (Roubaix).



Umschrittsweisen.

<i>A' (ID)</i>		<i>te'</i>	
<i>à</i>		<i>ia'</i>	
<i>ì</i>		<i>ka', KA'</i>	
<i>ù</i>		<i>KU'</i>	
<i>ú</i>		<i>la', LA'</i>	
<i>li'</i>		<i>la' (KU)</i>	
<i>ib, IB</i>		<i>LU'</i>	
<i>ib, UB</i>		<i>lu' (nur in kalû)</i>	
<i>ga', GA'</i>		<i>il</i>	
<i>GE</i>		<i>MA'</i>	
<i>ci'</i>		<i>mà</i>	
<i>AG, AK</i>		<i>mê (Wasser)</i>	
<i>dà</i>		<i>AM</i>	
<i>DE'</i>		<i>NA'</i>	
<i>DU'</i>		<i>SA'</i>	
<i>ad, at</i>		<i>zu, RU'</i>	
<i>hé, HE'</i>		<i>zù</i>	
<i>ti, te</i>		<i>ša, ŠA'</i>	
<i>ti'</i>		<i>és</i>	

bár, BÀR	
bíl, píl	
bíl, píl	
bir	
bir, BÍR	
bít, pít	
bul, pul	
búl	
bur, pur	
búr	
gab _p , kab _p	
gad, gat	
gaz, GA'Z, gas, nas	
gál, GA'L	
gam, kam	
gan	
gán	
gar, GAR	
GAŠ	
gíg	
gid, git, kít	
gil, kil	
gíl, kíl	
gim, kim, kem	

gin	
gìn	
gir	
gír	
giš	
git	
gub _p , kup	
GUB	
gug	
gúg, GUG	
güg	
gul, kul	
GUN	
gur, kur	
gúr, GUR	
dag, dar, dar, dar, dar	 , 
dah, tah	
dáh, táh	
dar	
dàr, DÀR, DARA	
dil	
dím	
dìm, DÌM	
dir, DIRI	

dub, DUB

dub₂, túb, DUB

DUG



duh



dur



dúr



dūr



zal



zik, zik



zík (von 1 an)



zuk



(hàr



hir



hír



hub, hup



HUL



húp



tam



tám



tar



tár



til



tir



túb



tul



tur



túr



kab, kap



kad, kat



kád, kát



kál (Gesamtheit)



kam



kám



kan



kán



kas



kás, kas



kar



kár



kaš



kaš



kil



kíl s. gíl, kim s. gim.

kin



kín



kìn



















































kîn



kir



<i>kir</i>		<i>lil</i>	
<i>kir, kir</i>		<i>lil</i>	
<i>kit</i>		<i>mál (babyl.)</i>	
<i>kub, kup</i>		<i>miḥ</i>	
<i>kul</i>		<i>mis, miš</i>	
<i>kúl</i>		<i>miš, meš</i>	
<i>kum</i>		<i>NER</i>	
<i>kus</i>		<i>sah</i>	
<i>küp</i>		<i>sib, sip</i>	
<i>kuz</i>		<i>sib, sip, SIB</i>	
<i>kür, KÜR</i>		<i>sig</i>	
<i>küs (auch küš)</i>		<i>SIG</i>	
<i>KÜŠ</i>		<i>sih</i>	
<i>lah</i>		<i>sim</i>	
<i>lih</i>		<i>sir</i>	
<i>lih</i>		<i>sir</i>	
<i>lil, LA'L</i>		<i>suḥ, SUH</i>	
<i>lin</i>		<i>sun</i>	
<i>lib, lip</i>		<i>SUM</i>	
<i>lib, lip</i>		<i>SUR</i>	
<i>lib, lip</i>		<i>pa'd, PA'D</i>	
<i>lih</i>		<i>par</i>	
<i>lih</i>		<i>pár</i>	
<i>lih</i>		<i>piz</i>	

pír	𐤀𐤓
pit	𐤀𐤓𐤕
sib, sip	𐤑𐤁𐤀
kab, kap s. gab.	
kad, kat	𐤀𐤓
kal	𐤀𐤓𐤕
kam s. gam.	
kaš	𐤀𐤓𐤕
kar	𐤀𐤓𐤕
kaš	𐤀𐤓𐤕
kāt	𐤀𐤓𐤕
kin	𐤀𐤓𐤕
kiz	𐤀𐤓𐤕
kīt s. gid.	
kūl	𐤀𐤓𐤕
kum	𐤀𐤓𐤕
kūp	𐤀𐤓𐤕
kur s. gur.	
zas, zaš	𐤀𐤓𐤕
zih	𐤀𐤓𐤕
zik	𐤀𐤓𐤕
zih, zik	𐤀𐤓𐤕
zim	𐤀𐤓𐤕
zīm, zēm	𐤀𐤓𐤕

zin	𐤀𐤓
zín	𐤀𐤓
zur	𐤀𐤓𐤕
zūk	𐤀𐤓𐤕
šam	𐤀𐤓𐤕
šām	𐤀𐤓𐤕
šar	𐤀𐤓𐤕
šár, ŠÁR	𐤀𐤓
šib, šip, šeb	𐤀𐤓
ših	𐤀𐤓𐤕
šik/k	𐤀𐤓
šik	𐤀𐤓𐤕
šiz, šer	𐤀𐤓𐤕
šir	𐤀𐤓
šēš	𐤀𐤓𐤕
šum	𐤀𐤓𐤕
šúm	𐤀𐤓𐤕
šūr	𐤀𐤓𐤕
tag, tan	𐤀𐤓𐤕
tán	𐤀𐤓𐤕
tán	𐤀𐤓𐤕
tál	𐤀𐤓
tán	𐤀𐤓𐤕
tan, TAN	𐤀𐤓𐤕

<i>tiz</i>	𐎠	<i>ELTEG/k</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠
<i>tī'z, tes, tīs</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>EME</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>til, tel</i>	𐎠	<i>UD-DU</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>tuh</i>	𐎠𐎠	<i>UZU</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>tuk, tuk</i>	𐎠𐎠	<i>UKKIN, UKKEN</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>tux</i>	𐎠𐎠	<i>UNU</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>tū'x</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>UŠAN</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠
<i>tum</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>URI</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>tū'm, TUM</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>BABBAR</i>	𐎠𐎠
<i>tūm</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>GEŠTIN</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>tur</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>GUŠKIN</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠
<i>tūr</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠	<i>GUŠUR</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠
<i>ALAM</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠	<i>DAGAL, DAMAL</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>AMÊL</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>DUBBIN</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠𐎠
<i>AMAS</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠	<i>DUGUD</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>APIN</i>	𐎠𐎠	<i>ZAGIN</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>ARAD</i>	𐎠𐎠𐎠 𐎠𐎠	<i>KALAM</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>IMÊR</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>KUBABBAR</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>EBÛR</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>LIBIT</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>EGIR</i>	𐎠𐎠𐎠𐎠	<i>NIGIN</i>	𐎠𐎠𐎠
<i>EDIN</i>	𐎠𐎠𐎠	<i>ŠI+UM</i>	𐎠𐎠𐎠

Σ

Das assyrische Σ ist etymologisch ein fünffaches: Σ₁ = hebr. Σ; Σ₂ = Π; Σ₃ = Π₁ d. i. Γ; Σ₄ = Ψ₁ d. i. Ξ; Σ₅ = Ψ₂ d. i. Ξ.

a' im Betrag von, oft in den Kontrakten: *kaspu a' 1 mané* das Geld im Betrag einer Mine Str. II. 243, 13. *kaspa a' 1/2 mané 3 re-bít* 326, 6, u. ä. oft, wechselnd mit *kaspu* A. AN z. B. II. 655, 5. III. 832, 6. Statt *a'* ist sehr wahrscheinlich besser *aw, am* (d. i. *ám*?) zu umschreiben; vgl. M. JAEGER in BA I, 589 ff. Darf an die Glosse *am* bei A. AN = *ma-a, ša-a, ki-i* VR 22, 30a erinnert werden?


a-a wehe! s. u. *á'a*.

a-a, ê nicht s. *אי*.

a-a-u, a-a-bu u. s. w. s. *אי, איב* u. s. w. **î, ê** wohl! s. *אי*.


e-a VR 27, 4e. f (= SU, d. i. *mašku* „Leder“ als Determ., und doppeltes über einander gesetztes SU). Syn. *kurussu ša daltî*, s. u. *כרס*. Pl. viell. *a-a-ti* syn. *mašak a šî-a-ti*, s. u. *רען* (*rišnêti ša daltî*).

u VR 28, 30a. b: *u*, ebenso wie *ba-a*, ein Syn. von *nu-ú*.

u Kopula: und, urspr. wohl *û* (s. WB, S. 212). Geschr. *u, û; ú* nur Sams. IV 33. 40. Lay. 43, 6: *ana pêli šukmše ú ša-pa-ri* (vgl. Asum. I 42: *û V. u*), und 44, 15, wo ich lesen möchte: *ina ti-rî-ši kâti-ia ú šî-uš-mur libbi-ia*. , d. i. *û* dessgleichen (s. I. *אי*), als Kopula IR 27 Nr. 2, 53 und 61. a) Kopula zwischen Nominibus, passim *ilâni u Ištarâte* Götter und Göttinnen, *mâša u urra, imma u mâša* o. ä. bei Tag und Nacht (s. u. *urru bez. immu*), *šamê (u) iršitû* (s. u. *iršitu*), *ina kupri u agurri* mit Pech und Backsteinen, *ina ali u šêri* in Stadt und Land, *ana epêš kabli u tašâzi, eliš u šapliš* droben und drunten, *Šamêru Akkadû*, u. s. w. b) zuweilen durch auch, dessgleichen Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

wiederzugeben, z. B. VR 3, 100: die und die brachte er zum Abfall von mir, auch (*û*) den Ummanigas . . . und andere Könige reizte er wider mich auf. IV R 39, 25a: Belnirari, welcher das Kosäerheer *i-na-ru-ma û na-gu-ab zâ'erêšu ka-su ikšudu* bezwang, dessen Hand auch alle seine Widersacher besiegte. Stellen wie diese beweisen die Einheit von *u* und *û* (s. I. *אי*) dessgleichen. — Beachte noch *u* im Nachsatz konjunktioneller Vordersätze: während (*a-di*) jene Babylonier in Assyrien verweilten, *û šû Samâššumukû . . .* da that S. das und das VR 3, 96.

û der-, dassselbe; *û* oder s. *אי*.

 Prt. 3. m. Sg. *î'il*, 1. Sg. *ê'il*. Wahrsch. binden, knüpfen. 1) allgemein. Zur Verb. mit Praep. *ina* vgl. *rakâsu*, auch *alâlu*. ihre Köpfe *ina is-gup-ni ša šadê e-il* (V. *e'-i-lî*) band, knüpfte ich an die Weinstöcke des Bergs Asum. II 43. Ähnlich II 71: *ina is-gup-ni ša tarbas êkallišu e* (V. *û*) *'i-il*. Hierher wohl auch Ssmk. K. 626, 13: das und das *ina me-še-ti bâbi 'i-i-la* (wohl Perm. = *'e-i-la, 'a-i-la*). 2) in Verb. mit *û-an-tim* „Schuld“. a) vom Schuldner: *û-an-tim î'il* er hat eine Schuld kontrahiert, ist eine Schuld rechtsverbindlich eingegangen. b) vom Gläubiger: *û-an-tim î'il (i-il, i'-il) ina muhhi N. N.* er hat eine Schuldforderung rechtskräftig angetreten unter Belastung des N. N. (so dass dieser für die Bezahlung der Schuld aufzukommen hat). a) *û-an-tim i-il-ma kaspa lâ idlûm* er ist die Schuld rechtsverbindlich eingegangen, aber hat das Geld nicht bezahlt Str. II. 13, 5. er (der Agent) *u-an-tim a-na šumî-šu û šumî ša N. N. i-i-lu* hatte die Schuld auf seinen und sei-

nes Auftraggebers Namen kontrahiert (auf ihrer beider Namen den Schuldschein ausgestellt, sodass sie beide für die Zahlung der Schuld sich verbindlich machten) Str. II. 244, 9. b) Schuld (*ú-an-tim*) von so und so viel gur Datteln, welche X (der Gläubiger) *ina muh-ḥi Y* (der Schuldner) *i-i-lu* zur Belastung des Y rechtsverbindlich eingegangen ist Str. II. 722, 4 (vgl. 231, 6). *ú-an-tim úr-ki-ti ša 10 šil-ḥi kaspi ša X ina muh-ḥi Y i-i-lu X etir* die Schlusschuld von 10 Silberlingen, welche X von Y zu fordern hatte, hat X zurückerstattet erhalten Str. III. 320, 4. Ähnlich in den Kontrakten oft.

II 1. dass. Wie Qal Nr. 1. *ina i²gup-ni ḥaḥkalēšumi ina libbi ú-i-il* (1. Sg. Prt.) Asurn. I 118. Vgl. auch oben die Var. zu Asurn. II 71.

e-al-ú syn. *niblu* Schlinge, Schleife n. ä. (V R 28, 44g. h) s. d.

ilu 1) Schlinge, der Dämon Ašakku *i-i-lu ki-ma ur-ki-ti ina še-ri* hat Schlingen [so massenhaft] wie Kraut im Felde [gelegt?] V R 50. ^{29/30} b. Ideogr. BAR. IS. RA. 2) Bande i. S. v. Sippe, Schaar(?), von den nordarabischen Nomadenstämmen. *amēl i-i-lu ša m A-bi-ia-te²* V R 9, 16. *amēl i-i-lu ša ilu A-tar-sa-ma-a-a-in* V R 8, 124; das damit wechselnde *amēl* IS. DA *ša ilu* A. macht die Fassung von *i-i-lu* (oder *'a-lu*) als אֶהֱל „zeltend“ unmöglich. IS. DA bed. sonst *pit-nu* Schlinge, s. d. — Vgl. noch *šubāt i-i-li* V R 28, 2b; 22d, *šubāt ki-ti ša i-i-li* 3b.

'e-il-tu, woraus *iltu* (Fem. des vorstehenden Wortes? anders WB, S. 419) Bann. *puṭur 'e-il-ti* (meinen Bann) IV R 17, 29b. *'e-il-ta-šu puṭur* IV R 28 Nr. 1, ^{18/19} b (= NAM. LAL). 19, ^{12/13} b (= KI-GE. A, sonst = *šipru*). *i-il-ti puṭur* K. 3927 Rev. 7. *pa-tír 'e-il-ti-ú* Mus. Konst. *'e-il-ta-šu puṭur* IV R 59 Nr. 1, 20a. *'e-an-ti* d. i. *'e-il-ti lippatir ka-si-ti lirmu* mein Bann werde gelöst, meine Bande falle IV R 59 Nr. 2. 12b. — *i-an-ti*, wechselnd mit *nukartum* Feindschaft III R 60, 63, wird kaum *i-il-ti* zu lesen sein; vgl. *a-an-a-ti* Asurb. Sm. 103, 41? S. WB, S. 220.

ú-an-tim f., Pl. *ú-an-tim^{pl}* (Str. III. 334, 17: *ú-an-tim^{me}*). Diese beiden Schreibungen passim; ganz vereinzelt im Sg. *ú-an-ti* III. 59, 8, im Pl. *ú-an-tim^{pl}-a-ti*

(*ša ina muhḥi Y*) II. 1125, 8, *ú-an-tim-a-tum* (*mahrétum ša 14 mané kaspi*) ZA IV, 149. 1) Schuld, und zwar sowohl a) Schuld, welche auf dem Schuldner lastet, daher oft mit dem Zusatz *ša (ina) muhḥi Y*, als b) Schuld, welche der Gläubiger zu fordern hat, also Schuldforderung, daher häufig wechselnd mit *ra-šātu*, z. B. *ú-an-tim ša X ša muhḥi Y* Str. III. 172, 6, dagegen *ra-šit-ti ša X ina muhḥi Y* Str. II. 11 (s. ferner Praep. *elat* אֶלַת). Beispiele für beide Bedeutungswendungen s. u. לָשׁוֹן (II. 13, 5. 244, 8. 722, 1, vgl. 231, 1. III. 320, 1), אֶלַת, Qal Bed. 5, *e-lat* und *hipu* (I 1. II 1). 2) Schuldschein (der bis zur Bezahlung der Schuld in den Händen des Verkäufers oder Gläubigers ist). *ú-an-tim ša N. N.* den Schuldschein über den (gekauften und bezahlten) Sklaven hat der Agent dem Käufer gegeben (*it-ta-din*) Str. II. 244, 13. *ú-an-tim* den Schuldschein (*ša* der beiden Gläubiger) *inaššama a-nu Y inamdin* wird er bekommen und etc. III. 387, 5 (vgl. 334, 17). *gab-ri ú-an-tim ašar tanammurnu ša Nabû-ahē-iddina ši-i* ein Duplikat des Schuldscheins, wo immer es gefunden werden mag, ist Eigentum des N. (des Käufers, welcher bezahlt hat) *ibid.* Z. 15. *ú-an-tim gab-ri ú-an-tim* der Schuldschein oder das Duplikat eines solchen (*ša* über die Sklavinnen) *ša ina pit X te-el-lu² ša Y ši-i*, welches bei X (dem Verkäufer) zum Vorschein kommt (gefunden wird), ist Eigentum des Y (des Käufers, welcher bezahlt hat) II. 832, 12. Vgl. 231, 16. *ú-an-tim^{pl} ma-lu ba-šit-ú ša X ša muh-ḥi Y ša ina pit X ša il-lu-a-nu ša Y ši-na* alle auf Y lautenden Schuldscheine des X, welche bei X zum Vorschein kommen, gehören dem Y (d. h. X hat keinerlei Forderung mehr an Y) III. 320, 9. *Ú-an-tim* wechselt in dieser Bed. mit *duppu* (II. 580, 10); s. u. אֶלַת, Qal Bed. 4. Die Bedd. Schuld und Schuldschein sind bisweilen nur schwer zu scheiden. Ob *ú-an-tim* (beachte auch *ú-an-tim-ka* II. 70. 10, *ú-an-tim-šu* z. B. II. 1057, 8, *ina ú-an-tim-šu-nu* in ihrem Schuldforderungsschein IV. 332, 13) als Ideogramm (so OPPERT, ZA IV, 400: = *rašātu*) oder ob es phonetisch zu fassen sei (vgl. WB, S. 221), ist noch nicht sicher anzumachen. Vgl. auch

K. 4320 Col. II 1: *u-an-tú* (sic!) syn. *ša-gi*...?

a-ar Wald s. שש₁7.

a'ušsu eine Pflanze. *šam a-uš-še* syn. *šam e-zi-zu*, dessgl. syn. *šam šu-nu* und *šam e-nu-nu* K. 4398; K. 4412. *šam se-mat* (?) SAR (anderwärts durch *a-lu-šum* erklärt) und *a-kil* (?) SAR, beide = *a-uš-šu* K. 4345 Rev. 30. 31.

***abu** (ש₁) m. Vater. Geschr. *a-bu*, *a-bi*, *a-bi-im*, *a-ba(-am)*; *a-bu-šu* sein V., *a-bi-šu*, *a-ba-šu*, *a-ba-ka*, *a-bi* mein V., *a-bi-ia* meines V., AD-*i-ni* unseres V. Str. III. 78, 3; langer Schlussvokal nur in *abu* (AD)-*ú-a* d. i. *abú-a* mein V. Beh. 64. D. 14. 19. *abu-u-a* V R 2, 124. *abu-ú-a at-tu-ú-a* dass. C, a, 10. 12 u. ö. K. 17. *at-tu-u-a abu-u-a* Beh. 1. Seltsam ist *a-ba(-a)-am* mein V. V R 34 Col. I 45. II 19. Ideogr. AD, in „Bilinguen“ auch AD. DA und A, häufiger A. A. 1) Vater i. S. v. Erzeuger, von Menschen und Göttern gesagt. *a-bu*, *abu ilāni* (*rabūti*), von Bel, Asur, Anu (IV R 56, 7b), Ea, auch Sin. *ab-bi-e-šu* seine (Marduks) Väter Weltschöpf. IV. 2 u. ö. *ab-bu-šu* ibid. 133. *bīt abi* das väterliche Haus, *zēr bīt abi-šu* die Familie seines v. H., *ilāni bīt abi-šu*. Um den Begriff des Erzeugers noch schärfer hervorzuheben, treten zu *abu* sehr häufig die Partt. *bāni* (Ideogr. KAK) und *ālihu*: *abu (a-ba, a-bi) ba-nu-u-a, banu-u-a*, Gen. *abi ba-ni-ia (ba-ni-šu, ba-ni-šu-nu* u. ä., s. *banā*); *a-bi a-li-āi-ia*. — *abi abi* Grossvater, *abi abi-ia*, unter Umständen *abimmi-ia* (vgl. Str. IV. 277, 4) mein G., auch *abi abi bāni-a* oder *ālihu*. *abi abi abi-ia* mein Urgrossvater S. 9. 2) Vater i. S. v. Ahn, Vorfahre Tig. VIII 48, bes. häufig im Pl. *abē, abbē*, AD^{pl}. *abē(-ia)* meine V.; *šarrāni ab-bi-e-a* (V R 34 Col. II 46) bez. *abē-e-a* (Sanh. Konst. 87), *abē-i* (V. e)-a I R 7 Nr. E, 5, *abē-ia* (oft). Zur schärferen Hervorhebung des Begriffs „Vorfahre“ tritt zu *abē* gern das Adj. *mahrū* „früher“ oder *ālik mahri*: *šarrāni abē-ia mah-ru-ti* die Könige, meine Vorfäter Tig. VII 21. *abē-šu mah-ru-ti* seine Vorfäter Sanh. Konst. 8. *šarrāni a-lik* oder *a-li-kut mah-ri abē-ia* Asarh. IV 51. Sanh. VI 30. Tiglathpileser *abu rubū DU. Ši-ia* (d. i. *ālik mahri* oder *pāni-ia*) mein grosser Vorgänger Salm. Mo. Rev. 37. —

Beachte noch Beh. 18: *ut-tu a-bu* von alters her (urspr. wohl: von den Vätern her) ist diese Herrschaft unser und unsres Geschlechtes. 3) Vater i. S. v. Ältester, s. WB, S. 154 Anm. 4) als ehrende und zugleich liebevolle Anrede des Menschen an Götter findet sich *abu* z. B. IV R 9: *a-bu Nanuār*, *a-bu rēmmā tu-a-a-ru* „barmherziger, gnädiger Vater“ (Z. 27a). 5) bildlich gebraucht ist *abu* in *aban a-bi ab-ni* „Vater der Steine“ K. 240 Rev. 2—4, Bezeichnung eines aus gereihten Steinen bestehenden Halsschmuckes.

abbūtu Vaterschaft, Ideogr. NAM. AD, II R 33, 9 e. f.

***Abu** (ש₁) Ab, Name des 5. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *a-bu*, *a-bi* ⊕ 116 Col. I 5. Ideogr. *arab* NE. (NE. GAR).

abu (wohl ש₁), auch **apu** geschr., m. Röhricht, Schilfdickicht, Schilf-, Rohr- und Binsengestrüpp, ziemlich gleichbedeutend mit *apparu* (s. d.). Ideogr. (wie Sm. 8 beweist, s. u. *hašhuraku*): IŠ. GI. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kima* GI d. i. *kauc a-bi uhaššu* wie Rohr des Schilfdickichts abschnitt Asurn. I 23. den schwerzugänglichen Fluss Uknū und *ka-ni-e a-pi* das Rohr (die Rohre?) des Schilfdickichts (machten sie zu ihrer Bergung) Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. *a-pe ku-pe-e ša kirib Kalbi akšitma ap-pa-re-šu-un šam-lu-ti . . . ušābūlu ana epēš šipriša* die Schilfdickichte und Rohrgestrüppe(?) in Chaldäa schnitt ich ab und liess ihre üppigen Schilfgräser zum Bau von Nineve schleppen Sanh. Bell. 43; Sanh. Rass. 70. IŠ. GI^{pl} d. i. *abē (apē) su-ši-e ušēlibū* die Schilfdickichte des Marschlandes schossen hoch empor K. 2867, 25. Das Thier ŠAH. IŠ. GI d. i. *šah abi*, Plur. ŠAH^{pl} IŠ. GI d. i. *šahē abi* (Sanh. Kuj. 4, 39. 36; Lay. 42. 47. 44), gemäss diesen Stellen auf sumpfigem Boden, in *apparāt*, wohnend, scheint gemäss I R 28, 23 a (Tiglathpileser tödtete 2 ŠAH. IŠ. GI^{pl}) auch mit Einem Worte benannt worden zu sein: viell. *apparāt*? (s. u. שש₁). Ein anderes in Schilf- und Rohrdickicht lebendes Thier dürfte sein

abāia ein Wasservogel, wahrsch. aus der Gattung der Schilfsänger, also viell. Rohrsperrling. Syn. *ummi me* „Wassermutter“. II R 37, 6 a. b. c (vgl. K. 4206

Rev.): DAMAL. A. A. HU = *um-mi mē*
= *a-ba-ia*; Z. 56 a. b. c: DAMAL. A. HU
= *um-me me-e* = *a-ba-ia*.

A. BA, mit oder ohne Determ. *amēl*, s. n.
dupšaru.

I. אבב wahrsch. verwüsten.

abbu Verwüstung. der Fluss *Te-ne-ti*,
welcher mit seinem massigen Hochwasser
ina uš-šē-ša ab-bu nšabšū uribu tēmēša
im Fundament des Palastes Verwüstung
angerichtet und seinen Grundstein zer-
stört hatte. . . . des Flusses Lauf än-
derte ich, *ab-bu uš-šib* machte die Ver-
wüstung [durch Ausbesserung] wieder gut
Sanh. Bell. 47 f.; Sanh. Rass. 74 f.

***abūbu** m., Pl. *abūbāni*, Wirbel-
sturm, Cyklon, Sturmfluth. 1) spe-
ciell: das „magnum et primum diluvium“
zur Zeit des Xisuthros, die Sintfluth.
annātum šār Bābili ša arki a-bu-bi dieses
sind die nachsintfluthlichen Könige Ba-
bylons VR 44 Col. I 20. *ana šakān abūbi*
eine S. anzurichten NE XI 13; vgl. *iš-
ku-nu a-bu-bu* Z. 159, *a-bu-bu* (V. ba) *taš-
kūu* Z. 169. *eli šū a-bu-bu na-mu-ut-ta-šu*
ušātir riesiger denn die S. machte ich
Babels Verfall Sanh. Baw. 53. Vgl. auch
IR 49 Col. II 2. 2) allgemein: Wirbel-
sturm, verheerender Sturm. IV R 39, 39 b.
Ramman *be-el a-bu-bi* IV R 28 Nr. 2, 4 a.
Nergal *be-el a-bu-bi* III R 38 Nr. 1 Obv. 2.
Adar *ra-kib a-bu-bi* Sams. I 10. Gewöhn-
lichstes Ideogr.: A. MĀ. TU, z. B. IV R
1 ff. Col. III ¹¹/₁₂. Seltener ER mit klei-
nem eingesetztem *ud*, IV R 22, ⁹/₁₀ a, zu
sprechen *ū-ru* gemäss Sb 262. Bildliche
Redeweisen: Götter und Menschen wer-
den von wegen ihrer zerstörenden Thätig-
keit gern als *abūbu* bezeichnet. Nergal
a-bu-bu ezzu šāpin mūt mukuṭti IV R 26.
¹/₂ a. Adar *ša tibišu a-bu-bu* dessen Heran-
zug dem Wirbelsturm gleicht Asurn. I 7.
a-bu-ub tam-bu-ri (nennt sich Tiglath-
pileser) Tig. V 43. Auch auf Waffen
wird *abūbu* übertragen. die Götter gaben
ihre mächtigen Waffen, *a-bu-ub tam-ba-
ri*, in meine Hand Tig. I 50. — Beachte
noch die Wortverb. **til abūbi** „Hügel
der Sturmfluth“, d. i. ein Schurthügel,
eine Ruinenstätte, wie es deren in Ba-
bylonien in Folge der wiederholt vom
persischen Meer her über das Land
hereinbrechenden Cyklonen eine grosse

Menge gab; möglich dass man einzelne
dieser *tilbini* bis auf die „Sintfluth“ zu-
rückführte. die Stadt machte ich einem
til a-bu-bi gleich Khors. 134. das Land,
die Länder, die Stadt warf ich nieder
(*ašhup*), überwältigte (*ašpun*), zerstörte
ich (*uabbūt*) gleich einem *til* (*ti-lu*) *a-bu-
be* (V. bi) Tig. II 78. III 75. Salm. Co. 40.
Tig. jun. 19. 25. Sanh. Konst. 17, u. ö.
3) die Waffe Marduk-Bel's in seinem
Kampf mit Tī'āmat. da nahm Bel *a-bu-
ba kakkašu rabā* den a., seine grosse
Waffe Weltschöpf. IV. 49. 75.

***abūbiš**, **abūbāniš** Advv. wirbel-
sturmgleich, sturmfluth(en)gleich.
die Stadt Theben überwältigten sie (*is-
punū*) *a-bu-biš* Asurb. Sm. 56, 74. in
einer Feldschlacht den Merodachbaladan
a-bu-biš aš-pu-un Sanh. Konst. 7. *a-bu-
biš*, *a-bu-ba-ni-š*, *a-bu-ba-ni-š sapānu* (*ša-
pānu*) oft. nach rechts und links, vor-
wärts und rückwärts *uš-bi-i* (stürmte er)
a-bu-ba-ni-š (= A. MĀ. TU) IV R 20 Nr.
1. ³/₁. S. auch sonst s. v. בורא.

II. ***אבב** Prt. *ēbib*, Perm. 3. f. Pl. *ēbbā*. hell,
glänzend. rein sein oder werden.
Vgl. אכל. Oft am Schlusse der Beschwö-
rungen: er (der Kranke, von einem Dä-
mon Besessene oder sonstwie Gebannte)
lēlil le-bi-ib lūmīr oder voller: gleich
dem Himmel *lēlil*, gleich der Erde *le-bi-
ib*, gleich dem Innern des Himmels *lūmīr*
K. 44 Obv. ¹⁸/₁₉. Rev. 27. Ideogr.
EL. LA, auch UD. UD, zu lesen LAH.
LAH (IV R 8, ⁴⁶/₁₇ b). Von etw. rein
werden: *ina*, IV R 57, 13 b (*lu-bi-ib* ich
möge r. w.).

I 2 dass. *e-te-bi-ib* ich bin rein ge-
worden IV R 49, 26 a. gleich jener Milch
li-tab-bi-ib werde er rein (Ideogr. EL. LA)
IV R 4, ³⁸/₃₉ b. *li-tab-bi-ba* 3. f. Pl. (Ideogr.
LAH. LAH. GA) K. 44 Rev. 25.

II 1 Prt. *abbib*, Prs. *abbab*, Imp. *abbib*,
Part. *mabbib*. hell, rein machen, rei-
nigen, waschen Vgl. *ullulu*. *parak-
kēšum ub-bi-ib* ich reinigte ihre Heilig-
thümer (*ullila*) VR 4, 86. *ub-bi-ba* (Varr.
ū-bi-ba, *ub-bi-ib*) er reinigte (seine Waf-
fen) NE 42, 1. *ka-ti-ka ub-bi-ib* reinige
deine Hände, *ka-ti-šu-ai lu-ub-bi-bu* sie
mögen etc. (Ideogr. beidemale LAH. LAH.
GA) IV R 13, ⁵¹/₅₂, ⁵³/₅₄ a. *li-bi-ban-ni* es
mache mich rein IV R 49, 23 a. Pl. *li-*

ib-bi-bu-nu-ni 57, 17b. *ub-bi-ib-šu* reinige ihn (Ideogr. LAH. LAH).

II 2 dass. wie II 1. *ma-har-šu-nu ú-tab-ba-[bu]* sie machen hell, rein ihr Antlitz (Ideogr. EL) V R 51, 40b. Inf. *ú-te-bu-bu* S^c 1b, 14.

**ebbu* Fem. *ebbitu* Adj., oft als Syn. von *ellu* und *namru* genannt (Ideogr. LAH. LAH, ZAGIN u. a. m.). glänzend, hell, rein; prächtig. 1) glänzend. Von Silber: *kaspu eb-bu* Khors. 141, kaspī *e-bi-bi* Nerigl. I 28; dessgl. von *ukinū*, *zahabū* und *esmarā* (s. diese Wörter). 2) hell, rein. Von Wasser: *mēšu ellūti eb-bu-ti* seine hellen, reinen Wasser (Ideogr. SUN. SUN. NA) V R 51, 37b; s. auch u. *ellu*. Von Kleidern: *eb-bu-ti* helle Kleider (soll der König nicht anziehen) IV R 32 (31a u. s. w.). 33. 3) rein, von Opferlämmern, überh. Opfern. immer *nikā eb-ba* ein reines Opferlamm IV R 55 Nr. 2, 15a. immer *nikē eb-bu-ti* Asarh. VI 29. Häufiger *ellu* (s. d.). 4) i. S. v. prächtig, prachtvoll viell. Asurn. III 68: *narkabtu eb-bi-tu* (V. *te*) prachtvoller Wagen, Staatskarosse, sowie in *kiš-tū eb-bi-tum* (= SUN. SUN. NA) V R 26, 14g. h, d. i. wohl prachtvoller Wald (vgl. *kištu ellitu*).

**tēbibtu* (*tēbibtu*?) Erhellung, Helligkeit, Glanz. Samas ist Gott *ša te-bi-ib-ti* II R 54, 30b. Vgl. auch K. 56 Col. III 14.

**a-ba-ba* und *e-bu-ba-tum*, Synn. von *kištum* Wald, II R 23, 43. 54e. abgallu Palast s. *ešgallu*.

**abdu* (אבד) Knecht, Diener. V R 28, 65g: *ab-du* syn. *ar-du*. Ideogr. SAG. SAL (sprich *e-ru*) V R 19, 43d; K. 2008 Col. III 45 (*ab-du* mit *rēnu* und *ardu* Eine Gruppe bildend).

אבב¹ wahrsch. für etw. sich entscheiden, etw. wollen, Wohlgefallen an etw. oder jem. finden.

**abitu* f. urspr. Wille, dann (wie *tēnu*) Befehl, Bescheid, Erlass. Oft im Eingang von königlichen Schreiben, Briefen, Edikten, Proklamationen. *a-bū šarri ana* (an den und den) K. 96, 1. 533, 1. 486, 1. *a-bū mīrat šarri ana* Bescheid der Königstochter an III R 16 Nr. 2, 29. *ina eli a-bi-te ša šarri be-ili ikbāni mā* dass die Ordre betrifft, die mein Herr

König gegeben hat folgendermassen K. 595, 36. *ina libbi a-bi-te an-ni-te* in diesem Schreiben, Erlass K. 662, 39.

**abūtu* f. Wille i. S. v. Wohlgefallen. *ki-i ša a-bu-tu-u-ni* ganz nach Belieben (אבב¹) K. 11, 29. Häufig in der RA: *abūtu šabūtu* „Wohlgefallen, Gunst, Wohlwollen zu jem. fassen“ (vgl. *rēnu šabūtu* s. v. אבב¹), insonderheit vor, bei einem andern, daher: bei einem andern für jem. eintreten. jedermann *i-mah-har-an-ni-ni ab-bu-ut-ti i-šab-bat-u-ni* ist mir entgegen, Fürsprache für mich einzulegen K. 183, 45. *ana Šamaš hā'iri narāneki a-bu-ti* (Ideogr. Sb 360) *šab-ti-ma* bei Samas, deinem Lieblingsgemahl, tritt (o Herrin) für mich ein (dass ich zu Leben ferner Tage vor dir gelange) K. 4623 Rev. 3⁵. Nusku *li-iš-ba-at a-bu-tu* V R 64, 43b. vor (*mahar*) dem König, meinem Vater, *šab-tak ab-bu-su-nu* trete ich für sie ein Ssmk. L⁴ Col. II 9. ein unbestechlicher Richter, *ša-bi-tū a-bu-ti en-še* der des Schwachen sich annimmt K. 3474 Col. II 27.

abūtu. *šan a-bi-tu* Name des Dornengewächses *dadūnu* im Lande *Āi-na-ḥi* K. 267 Col. III 20.

ebitum, geschr. *e-bi-tum* ruhige Wohnstätte, syn. *subtu ne-ih-tum* II R 43, 14a.

**ibahu* Mutterleib. II R 37, 57. 58f; 40, 7. 8c: *i-ba-hu* (*hi*), Syn. von *i-pu* und *ši-ši-tū* (V. *tum*); zwischen *rimu* syn. *rubšu* Mutterleib und *širtu* syn. *tuḫ* weibliche Brust. Für *i-pu* = *rimu*, *rēnu* s. *i-pu*.

**ibihu*, die Kopfkrankeheit . . . -*lu ki-ma i-bi-ḥi i-za-ár* IV R 22, 24a.

ibhu (*iphu*) ein zum Ungeziefier (*kal-matu*, UH) gerechnetes Thier. V R 27, 24g. h: UH. ZAG. LAL = *ib-ḥu* (Syn. beginnt mit *tab*, *dap*).

I. **אבב¹ ubbuṭu* (eig. Inf. II 1) m. Noth, Hungersnoth. das Land *ub-bu-ta limnu immar* wird eine böse Hungersnoth erleben (die Scheffel des Landes werden leer sein) III R 61, 12b; 62, 8b. in den Speichern wird das Getreide versiegen. *ub-bu-tu iššakan* H. wird sein 64, 9b. Vgl. K. 2022 Col. III 39: *ub-bu-tu* (= U? GUG), Eine Gruppe bildend mit *sunḫu*, *hušahhu*, *karūrtu*. Zum Ideogr. vgl. *ribatum* Hunger (אבב¹).

II. אבט II 1. bis zum Ende des Monats Tischri 14 Schafe des Iddin-Marduk *ab-bu-tu* sind verpfändet(?) Str. III. 333, 9.

* אבך *abāku* Prt. *ēbuk*; 1. Sg. *ābuk*, Prs. *ibbak*. GB. wenden; daher 1) weg-führen, wegbringen. Menschen und Thiere *a-bu-ka ana kirib Aššūr* Asarb. I 26. *nīsirti ali šū-a-tu* (den Schatz selbiger Stadt) *a-bu-uk* Sanh. Baw. 47. die Hirten. 5 Pferde *i-bu-ku-ni* haben sie fortgeführt K. 514, 26. So wohl auch IIR 65 Obv. Col. I 21 (Ergänzung). II 12: *uš-ma-nu* (bez. *an*)-*šu a-bu-uk* sein Lager führte er fort, erbenetzte er. In den Kontrakten oft: Sklaven etc. für Geld wegbringen d. h. käuflich an sich bringen, erstehen (für Geld *ana kaspi*, von einem andern *ina kūt*). Sklaven, Sklavinnen, welche X *ina kūt* Y *a-na kaspi i-bu-ku* Str. II. 772, 7. Vgl. 176. 9. 348, 5 (*a-na 1 manē kaspi*). 42, 6 (ohne *ana kaspi*). *i-bu-uk-kan-ma* (sprich *ibukamma*) 244, 7. *i-bu-uk-ku* 873, 2. *ni-bu-ku* (1. Pl.) 356, 26. 2) bringen überh. a) die und die Bezirke und Städte *a-na ku-dur-ri Aššūr a-bu-uk* brachte ich zum Gebiete Assyriens, schlug ich zu A. Sarg. Ann. 264. b) in den Kontrakten: *amēl-mu-kūn-ni-šu ib-bu-kan-ma* er soll seinen Zengen bringen Str. III. 363, 2. 365, 2. 366, 3 (*amēl-mu-kūn-ni-e-šu a-na al U-pi-ia ib-ba-kan-ma*). Auch in Zusammenhängen wie: die erstandenen Sklaven *ib-bu-kan-ma* soll er bringen und (an N. N. abliefern) Str. II. 42, 8. 1039, 9. 3) Gebote, einen Eid verkehren d. h. brechen, nicht halten. *alē ilāni rabūti a-bu-uk* Khors. 79. 122 (*i-bu-uk*). *alē (ma-mit) ilāni rabūti a-bu-uk* Sarg. Ann. 230. Für das vermeintliche *i-pū-[uk]* ibid. 237 s. u. נטל. 4) Sünden verzeihen. *hi-tu* (sic!) *-ti-šu* (*lā minā*) *a-bu-uk* Khors. 51; Sarg. Ann. 63. — Vgl. noch K. 4341 Col. II 28: SUB. BA (sonst = *lapātu*, *nulū*) = *a-ba-ku*.

I 2 Prt. *itābak*, in den Kontrakten dass. wie Qal Nr. 1: käuflich an sich bringen, z. B. Str. II. 248, 12 (*i-ta-bak*), und wie Qal Nr. 2b: bringen, z. B. Str. III. 361, 2: als *Nabū-na'id amēl-mu-kūn-ni-šu i-tab-kan-ma* (*a-na Y uk-tūn-nu*).

IV 1 gewendet werden viell. i. S. v. umgestürzt, zu Falle gebracht werden. *ki-i ū-lit-tum an-na-bi-ik* (*pu-up-*

pa-niš an-na-dī) V R 47, 51a. von Sünden: verziehen werden. *li-in-na-ab-ku* Mus. Konst. (neben *lippašrā*).

IV 2. 1) von Sünden: verziehen werden. *še-rūt-su lū-ta-bi-ik* I V R 8, 11a. 2) sich wenden. *ina elippē šuwbate ana tāmlū it-tab-ku* auf Schiffen von Weidenholz wandten sie sich (flohen sie) ins Meer Salm. Mo. Rev. 77.

abkūtu (von *abku*) Zustand des in die Flucht Geschlagenseins. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lū ardu* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92.

* *abiktu* 1) abstrakt. a) das in die Flucht Schlagen, Besiegen (vgl. *panūtu*). Ideogr. *ŠI.ŠI*. Sehr häufig in Verbindung mit *šakūnu* machen. *a-bi-ik-ta-šunu* (*lū*) *ašku* ich brachte ihnen eine Niederlage bei, schlug sie Tig. I 76f. III 23 u. o. *a-bi-ik-ti ummānišu liškunū* die Götter mögen sein Heer schlagen VIII 81. *a-be-ik-ti* Salm. Mo. Obv. 38. *a-pi-ik-ta-šu* Asurn. III 39. *ŠI.ŠI d. i. abikta-šu(nu)* (*lū*) *ašku* Salm. Ob. 64. 89 u. o. *aštakan abikta-šu* Sanh. I 21 u. o. b) das Erschlagen, Morden. *abikta-šu-nu aš-ku* ich mordete sie hin V R 4, 69. Asurbanipal, der auf Nebo eindringliches Geheiss *ina mīt-lu-ši ŠI.ŠI* (d. i. *abikti*, unmöglich *šī-lim* zu lesen) *ikkisu kaḫḫad Te-nu-man* unter Gemetzel und Morden den T. enthauptet hatte, Asurb. Nebo-Insehr. 5. 2) konkret: die Erschlagenen. *abikti kūrādēšu šēru rapšu umallū* mit seinen erschlagenen Kriegern füllte ich die weite Ebene Salm. Mo. Obv. 39. *ina lū mēni ašku abikta-šu* V R 7, 116. — *ŠI.ŠI-šu-nu am-ka-aš* wird an Stellen wie Salm. Mo. Obv. 22. Khors. 26 *abikta-šu-nu* zu lesen sein, doch s. auch u. *panātu* (פנה). *ŠI.ŠI-ū* d. i. *talūtū* s. u. תלה.

a-bu-ka-tū, ebenso wie *aš-lu-ku-tū* = *ú* nebst doppelt übereinandergesetztem TIR, sowie *Ú.LI.ṬUR*, V R 40, 27. 29a. b.

abkallu s. *abkallu*.

* *abkininūtu* ein Vogel. II R 37, 19 a. b. c (vgl. K. 4206); 37, 68b. c: [] ME. LI. NA. HU = *aš-ki-ki-tū* = *ab-ki-ni-ni-tum* (V. *tū*) = *ši-li-li-tum* (V. *tū*).

* *abullu* 1) f. grosses Thor, Stadthor. Ideogr. KÄ. GAL, Asurn. I 89. 99.

II 109 bis u. o. *abul ali-šu* Tig. jun. 16. Sanh. III 22. Pl. KÁ. GAL¹ VR 3, 107. NE 51, 16 (*ul-du-la* sie waren verriegelt). Neb. VI 35 (*abullēšu šadlāti* die weiten Thore der Mauer), auch KÁ. GAL. KÁ. GAL. Neb. Grot. I 44 u. ö. — K. 4191: KÁ. GAL = *a-bul-lum*, anderwärts *a-bu-ul-[lu]* geschrieben. VR 13, 19a. b: EN. NU. UN. KÁ. GAL = *ma-šar a-bu-ul-li* Stadthorwache. 2) ein Theil des menschlichen oder thierischen Körpers. II R 37, 63. 64f: *a-bul-lum*, Syn. von *na-a-a-be*.

אבל strotzen, in strotzender Fülle sein (vgl. *barû*).

III 2 Prt. *uštābīl*, Part. *muštābīl*, Inf. *šutābulu*, Perm. 1. Sg. *šū-ta-bu-la-ku* Ssmk. L⁴ I 15. voll, angefüllt, erfüllt sein (von etw., Akk.). Nineve, der kunstvolle Ort *ša minna šumšu šipir nikitti etc. šū-ta-bu-lu* (V. la) *kiribšu* dessen Inneres mit aller Art Kunstwerk etc. angefüllt war Sanh. Bell. 36; Rass. 63. *ū-lu-um-mi* *biltu šušše gur-ru-uš uš-ta-bil-ma* die u. ertragfähig zu machen, war sein Herz erfüllt und (das und das zu thun *libbašu ublamma* trug sich sein Sinn) Sarg. Cyl. 35. auf (*ana*) das und das *uzumšu ul ibšima ul uš-ta-bil ka-ras-su* war sein Sinn nicht gerichtet und (davon) sein Inneres nicht erfüllt gewesen Sanh. Bell. 40; Rass. 67. Vgl die Unterschriften II R 43 Nr. 1. IV R 34 Nr. 1 (*uš-ta-bi-lu ka-ras-su*). Analog ist die RA *ma-la libbi*, s. u. מל. Sargon *šarru atpēšu muš-ta-bil a-mat damiktīm (da-me-ik-ti)* voll edlen Denkens (voll edler Pläne) Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 37. Beachte für diese neue Fassung der vorstehenden Stellen VR 39, 36a. b: KÁ. ŠAR. ŠAR = *muš-ta-bil a-ma-ti* (auch S^c 73 wird ŠAR = *šū-ta-bu-[lu]* zu ergänzen sein), sowie Sm. 954 Obv. ²⁵/₂₆ ff., wo dem *šutābul (tērēti)* das Ideogr. NI („strotzen“, s. u. *barû*) entspricht. Beide Ideogr., ŠAR und NI, schließen den St. רבל „bringen“ für *muštābīl* etc. aus. Für die Worte Sm. 954 Obv. ²⁵/₂₆: *a-na šū-ta-bu-ul te-re-c-ti azzaz gitmāliš azzaz* (Z. ²⁷/₂₈. ²⁹/₃₀. ³¹/₃₂ ohne *ana* als Refrain wiederholt) beachte die Beinamen Ea's auf R^M 105 Col. I: [*bēl*] *nī-me-ki ū šī-tul-ti muš-ta-bi-il te-ri-c-ti*. Das Subst. *tērēti* (Sg. *tērtu*, s. d.) ist mehrdeutig.

ablūtum (nom. abstr. eines Adj. *ablu* strotzend) strotzende Fülle. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ū. HI. A (oder Ū. ZUN) = *tab-ma-ū*, *ab-lu-tum* und *ma'-a-du-tum* (Menge).

ublu eine Krankheitserscheinung, mit *malū* gleichbedeutend (ebendesshalb wohl auch von **אבל** strotzen herzuleiten), viell. Beule, Geschwulst. *ub-lu* (= SÍG. DUB) *ma-lu-u* (= SÍG. DUB. BA) K. 246 Col. I 63 (die nāml. Ideogr. werden Z. 25 durch *ra-ib-tū ra-ti-tū* wiedergegeben).

***ublu** (uplu?) Laus, Kopflaus, koll. Läuse (von der Massenhaftigkeit so benannt?) II R 5, 22 c. d: UH (*ū-lu*) = *ub-lu* (folgen, in gleicher Wortgruppe und mit gleichem Ideogr.: *nābu*, *kalmatum* und *pur-šū-u-ū*); ebenso S^c 10 (wo ausser diesen 4 Wörtern auch noch *sāsu*, *mānu* und *šelippū* als Aequivalente von UH genannt sind). Vgl. noch VR 27, 20 g. h. i: UH. SAG. DU. KÜ. E (d. i. den Kopf fressendes Ungeziefer) = *mut-ku* = *ub-[lu]*.

אבל (אבל?) trauern, betrübt sein?

II 2 in Trauer versetzen, betrüben (erzürnen)? *Izdubar ša ū-ta-bil-an-ni alā id-duk* der mich erzürnt hat, den Himmelsstier getödtet hat NE 48, 176.

ubbulu in Trauer versetzt, betrübt, trauernd? die Kranken sind genesen, *ba-ri-ū-ti is-sub-bu* (die Hungrigen wurden satt) *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-nu* (die Trauernden wurden getröstet?) *mīrīšātu ku-zippē ukattamū* K. 183, 25. Die Bed. dieses *ubbulu (uppulu)* ist ebenso unsicher wie die aller sonst vorkommenden Nomina *ubbulu (uppulu)*. II R 35, 39 c. d: UH. ŠI. ŠI = *ub-bu-lu*. II R 27, 46 e. f: IN. DUB. DUB. BU = *pil-tum ub-bu-lim*. II R 16, 38 e. f: *šc-un ub-bu-lu* (= SI. GA).

i-bi-lu, *mūrniškē parē a-ga-le i-bi-le* Rosse, Maulthiere etc. (folgen die Streitwagen und das sonstige Schlachtgeräth), für den Kriegsgebrauch im Zenghause untergebracht Sanh. VI 55. Auf Thiernamen führt der Zusammenhang des Vokabulars K. 152 Col. IV, wo auf *lū. arlu, lēttum* die Gleichungen folgen (Z. 27—30): IMÉR (*du-ru*) Ū = *a-ga-lu*, IMÉR. AB. BA = *i-bi-lu*, IMÉR. TU. DU = *šc-nu-ū*, AM. SI. HAR. RA. AN = *i-bi-[lu]*. Folgt: *atūdu* Ziegenbock.

אבֿל. *a-ba-la* NE 45, 89. — wenn der und der Stern bei seinem Aufgehen *a-bi-il* (so ist dies ein schlechtes Vorzeichen) II R 57, 13a (wenn er *mulluh*, so ist es ein günstiges Vorzeichen).

אבֿל. **אבֿל**? Nebukadnezar *nāšir kudurrēti* (ein Schirmherr der Grenzen) *mukinu ab(ap)-le-e* VR 55, 5.

abālu Prt. *ūbil* bringen, tragen (wovon *biltu*) s. n. **רבֿל**.

a-bi-me, mit und ohne Determ. ^{iz}, Asarh. V 15. VI 2. lies (mit ABEL-WINCKLER) *a-dap-pe* und s. n. *dappu*.

I. **אבֿן** GB. wahrsch. emporragen (vgl. *šakūku*).

abnu* st. estr. *aban*, Pl. *abnē*, m. und f. Stein, koll. Gestein. Ideogr. **TAḲ (Determ. vor Namen von Steinen und steinernen Gegenständen, Schwellen, Gedenktafeln u. s. w.), Pl. **TAḲ^{pl}**, wer diese Tafel *ina abni inūḫkaru* oder *ub-batu* mit einem Stein zerstören wird VR 56, 35. 1 Mich. III 3. mit, auf *aban* (*ab-n* Sarg. Silber-Inschr. 25) *šade-e* Berggestein (Adj. *zākri*, *damni*, *eškri*). *abnē kab-tu-ta* schwere Steine NE XI, 258. Edelstein, edles, kostbares Gestein heisst entw. *abnu* (*abnē*) *aḫartu*, auch *šūkurātī*, oder *nešeḫti*, *nisiḫti* *abnu* (*abnam*, *abnim*, *abnē*), *nisiḫi* *abnu*, *aban* (*abnē*) *ne-seḫtim* (*nisiḫti*); s. u. **רבֿק**, **נִסְכֿ**. — Vielen Steinen werden magische Kräfte allerart zugeschrieben, z. B. fördernde oder hindernde Wirkung in Bezug auf Schwangerschaft, Geburt, Liebe, wie denn II R 40 Nr. 2, 10—15, vgl. VR 27, 59 ff. c. d einen *aban e-re-e* und *la e-re-e* (s. **אֶרֶה**₂), *aban a-la-di* und *la a-la-di*, *aban ra-a-me* und *la ra-a-me* (s. **רֶאֶם**₃) erwähnt. Vgl. *aban ket-[ti]* Wahrheitsstein II R 37, 48h. — Von Gewichtsteinen steht *abnu* II R 37, 51g. h: **TAḲ**. ^{1/3} **TU** d. i. Stein eines Drittelsekels = [*aban*] *ši-ih-ri-ti*, Z. 52: **TAḲ**. **SI**. 3 **GÁL**. **LA** = *aban mi-šil manē* Stein einer halben Mine. — Für *aban ištūti* Feuerstein s. *lipūdū*, *aban šū-a[m-ši]* Stein des Sonnengottes, *aban ki-i-si* II R 37, 47. 49h. *zu-am-bi ab-ni* (= **NUM**. **TAḲ**) Steinfliege II R 5, 22b; VR 27, 15g. h. — Der Feuergott Nusku lässt auf die Feinde regnen (*mušazūn*) *ab-ni u i-šū-ti*. — Als Ideogr. von *ab-nu-um*, *ab-nu* hat **TAḲ** K. 40 Col. II 77—80 die Glossen *i*, *ši*, *ša-a*, *na-a*, VR 29, 19,

20g. h die Glossen *na* und *ša-a*. — Die Bed. Stein d. i. Kern einer Frucht, speziell der Dattel, scheint für das Subst. *abnu* durch K. 40 Col. II 82—84, vgl. VR 19, 55a. b (*a-ban su-[lu-up-pi]*), die Bed. Spitze, näml. des Dorns, durch K. 40 Col. III 3 (*ab-nu ša a-ša-gi*) bezeugt zu werden.

ubānu* 1) f. Fingerspitze, Finger. die Göttin der Unterwelt *taššuku ū-ba-an-ša* biss sich (ans Zorn) in den Finger Hölleuf. Rev. 21. einen Ring thue *ina ū-ba-ni-šu ši-ḫir-ti ina šumēlišu* an seinen kleinen Finger an seiner Linken K. 246 Col. II 52 (= **ŠU. **SE**. **TUR**). Gewöhl. Ideogr. **ŠU**. **SI** (d. i. Hand-Horn, Handspitze). 6 **ŠU**. **SI**^{pl} *šu ša imni* 6 Finger an seiner Rechten III R 65, 30a. Auch einfaches **SI**^{pl}, Z. 29a. Vgl. auch S^c 300, wo das Ideogr. **DUBBIN** wie durch *šumbu* Finger, *šupru* Fingernagel, Klauē auch durch *ū-ba-nu* erklärt ist. 2) Zehe, Ideogr. **ŠU**. **SI**. III R 65, 31. 32a. 3) f., Pl. *ubānāt*, Felsenspitze, Bergspitze. Ideogr. **ŠU**. **SI**. *ubānu* (Varr. *ū-ba-nu*, *ū-ban-nu*) *a-ši-tū* (V. *tu*) *ša pūt Neštim* eine vorspringende Felsenspitze der Stadt N. gegenüber **ASURN**. I 62. der Berg Sanir *ubān šade-e ša pūt Labnāna* eine Bergspitze gegenüber vom Libanon III R 5 Nr. 6, 45. Auch mit Determ. ^{šad}, z. B. **Salm**. Ob. 47. *ū-ba-na-at šade-e* die Gebirgsspitzen **ASURN**. II 17. **Sams**. II 51. **ŠU**. **SI**^{pl} (d. i. *ubānāt*) *ḫuršāni* die Felsenspitzen der Gebirge **Sanh**. III 81. 3 ^{šad} *ū-ba-na-at šade-e* **Sams**. II 47. 4) eine Gartenpflanze. K. 267 Col. IV 6: *ū-ba-nu* (zwischen *kiš-šū-i* und *ša-ru-ru*). II R 44, 5g. h: **ŠU**. **DA** (wohl ein Versehen statt **HÜL**, S^b 46). **TUR**. **SAR** = *ū-ba-nu* (zwischen *kiššū* und *tigilā*). S. u. *kiššū* (*Fiššū*). 5) ein Längenmass, Unterabtheilung der *ammatu*, etwa Zoll. Ideogr. **ŠU**. **SI**. *eli tēmenna*. **Narām-Sin** *ubān la a-še-e ubān la e-re-bi* (über dem Grundstein des N., um keinen Zoll zu weit vorder zurückstehend) *ukūn libnatsu* VR 64, 65b, u. ö.

II. **אבֿן** viell. rings umschliessen.

ab-nu* m., Ideogr. **IŠ (*dī-iš*) **UM** bez. **DUB**, II R 27, 49a. b, in Zusammenhalt mit II R 36, 23c. d (Ergänzung). *ab-nu(na)* (= **SA**. **DUB** bez. **UM**) *ma-ru-uš*

(= TU. RA) II R 27, 50 a. b. K. 40 Col. III 2. SA. DUB sonst = *ekénu*, s. d.

ubbunu Umhüllung, Umschliessung? *ub-bu-nu*, ebenso wie [tak]-ti-mu (s. u. אבן) ein Syn. von *ap-pu-lu* VR 28, 42c. Vgl. K. 40 Col. II 76: KU. TU. IM (ni). DUL. DUL = *ub-bu-[nu]*.

***ib-ne-tum** ein Vogel, syn. *du-u(ü)-du* II R 37, 34 a. b. c; 40 Nr. 1 Rev. 32.

abbunnu (? appunnu?) ein Vogel. II R 37, 49 a. b. c: NAM. BIR. MUH. AS. LUM. HU = *ab-bu-un-nu* syn. *ku-mu-u* (s. d.).

***abusâte** Pl. *bât a-bu-sa-te ša êkal bêlâtî'a* (baute ich neu) I R 28, 1 b. K. 2051 Col. II 2: *šâ a-bu-sa-te* (ein weiblicher Berufsname?).

אבן (אבן?) wenn ein neugeborenes Kind *a-bu-ša-at šêri* (des Fleisches) *ma-šî-îd* III R 65, 12 b.

***abkallu** (WB, Nr. 23) oder *apḫallu* (s. אבן) m. Machthaber, Wortführer, Entscheider u. dgl. Ideogr. NUN. ME. o Feuergott, *ab-kal-lum* (= NUN. ME) *ša ina mâti šakû* (der erhaben ist im Lande) K. 44 Rev. 6/7. *abkal ilâni* Asurn. I 5 (Adar). Tig. jun. 67 (Ea). K. 3258 Obv. 14 (Asur). *abkal niklâtî* (kluger Gedanken, von Nebo) I R 35 Nr. 2, 3. Am häufigsten von Marduk, z. B. Weltsch. IV. 93. Salm. Ob. 9. Ssmk. L⁴ I 10. IV R 33, 8 a (unten). S. auch u. *adapu*, die Anunnaks *ab-kal-lu* (= NUN. ME) *ellâte* von Eridu VR 51, 41 b. — 82—8—16, 1 Col. I 31: NUN. ME (*ab-ga-ni*) = *ab-kal-lu* (es folgt *ab-riḫ-ku*). Z. 38: *ab-kal-lum*, eines der Aequivalente (s. u. *emḫu*, אבן) von NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*). VR 13, 35 a. b: NUN. GAL = *ab-gal-lum*. Der Wechsel von *gal* und *kal* führt etymologisch auf k.

אבר *abâru* Prt. *êbur, îbur*. 1) stark sein. *ana ûmê dârâtî li-bur e-pi-su-un* für ewige Zeit sei stark, rüstig ihr (der Stadt und des Palastes) Schöpfer Sarg. Ann. 449 (nach Winckler auch Khors. 192, Oppert: *li-el-bur*); Pp. IV. 144: *ana ûmê dârâtî li-bur* (werde alt, V. *li-bur*) *e-pi-sa*, das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur-ma* möge bis in Ewigkeit stark bleiben (dauern) Neb. X 4. *ašri šâšu ina libitika-te-me-en-šu ina mahrika li-bur* dieser Stätte Grundstein bleibe auf dein Geheiss

stark vor dir! K. 48 Rev. 10. 2) stark werden, Sieg gewinnen. So wohl im Namen der Hauptstrasse Babylons: *a-a i-bu-ur šâ-bu-un* IR 52 Nr. 4 Obv. 22. Rev. 5. Nergl. II 17; *a-a i-bu-ur šâ-bu-un* Neb. V 38; *a-a i-bu-ur šâ-bu-û* V 45; *a-a i-bur šâ-bu-un* (bez. ü) V 15. VII 46. S. weiter u. אבן.

abâru (eig. Inf.) Stärke. Adar *bêl a-ba-ri* Sarg.-Harem A, 1. Nergal *be-lum a-ba-ri u duc-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Sargon *ga-mir duc-nû a-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mir a-ba-ri* vollendet an Stärke, *a-ba-ri* = *e-mu-ku* VR 47, 19. 20 b. Vgl. n. pr. m. *Šamaš-a-ba-ri*.

***abaru** (*abâru?* אבן) m. ein Metall („Werkblei, stannum“?), gewöhnl. A. BÂR geschrieben. Gold, Silber, Blei (*anaku*), Eisen, A. BÂR. von Tiglathpileser III. unter den von Kommagene, Kue, Byblos, Melitene, Tabal u. s. w. dargebrachten Tributgegenständen genannt Tig. jun. 62. Tiglathpileser I. legte der Stadt Melitene 1 *imêr ku-ba-a-ni šâ a-ba-ri* als jährlichen Tribut auf Tig. V 39. *ina* (auf) *duppi hurâsi kaspi erê anaki* A. BÂR *uknê parâtî* (?) schrieb ich die Nennung meines Namens und legte sie im Fundament der Paläste nieder Sarg. Gold-Inscr. 33; Silber-I. 41; Antimon(?) I. 19; vgl. Khors. 160: *eli musarrê hurâsi kaspi uknê ašpê parâtum erê anaki par-zilli* A. BÂR u. *hibisti rikê*. Die || stelle Ann. 421 bietet von *parâtum* ab: *erê AN.NA a ku u hibisti rikê*; Winckler: *an-na-a-ku* Blei(?), aber sollte nicht statt *ku* vielmehr *bâr*, also *anaku* (AN. NA) A. BÂR zu lesen sein?

***אבר** GB. wohl innig zusammenschliessen, fest umschliessen.

II 1 Inf. *ubburu* 1) bannen. *ub-bi-ra-an-ni* sie (die Zauberin) hat mich gebannt IV R 49, 5 a. *tu-ub-bi-ri-û-ni* 2. Sg. f. IV R 50, 52 b (vorhergeht: *tusabbittimî, tukammimî, tu'abbittimî*, folgt: *tukasimî, tula'imî*). 2) lähmen. Blindheit, Taubheit. *ub-bur meš-ri-e-tî* Lähmung der Körperkräfte Berl. Merodachbal.-Stein V 38.

abaru (*abâru?*) Umschliessung. VR 42, 55 g. h: SÜ (*je-ru*) KAL = *a-bu-ru* (vgl. *umâšu*); Z. 56: Ê (*je-gar*) LIBIT = *a-ba-ru* (vgl. *lînu*). S. auch *lêru* und vgl. (für IS. ZI = *igaru*) Se3.10: ZI = *a-ba-ru*.

***ibru** st. estr. *ibir* Freund, Ideogr. KU.LI (bez. TUKUL.LI). *itti ib-ri i-bir-šu parāsu* den Freund mit dem Freund entgegen IV R 51, 29a. Oft im NE: *ib-ri* mein F., *ib-ri-ia* meines F., *a-nu ib-ri-šu* zu seinem F. *ib-ri* (= KU.LI) *na-ram-šu* sein geliebter F. IV R 15f. Col. II 13/14. Häufig in Verbindung mit *tappū* Genosse: *ib-ru tap-pu-u* IV R 50, 56b. *ib-ri u tap-pi-e* (Gen.) 51, 34b. *ki-ma ib-ri u tap-pi-e* VR 35, 15. — K. 2051 Col. III 5: KU.LI = *ib-ru*, VR 31, 21a. b: [KU.] LI = *ib-ri* (folgt *tap-pu-ū*).

ibrūtu Freundschaft. Urtaki welcher *lā iṣṣuru ib-ru-ti* nicht F. mit mir hielt Asurb. Sm. 100, 17. 104, 51. Sm. 61, 9: NAM. KU.LI = *ib-ru-tum*.

***itbāru** (§ 65 Nr. 40, a). befreundet, Freund; Fem. *itbārtu* Freundin. Geschr. *it-ba-ru* (auch *it-ba-a-ru*), *it-ba-ar-tu* II R 29, 58. 59e, u. ö.

ubāru ähnl. Bed. *ali it-ba-ri ru-ia* *tap-pu-u it-ba-ri mār ali* (Bürger, Mitbürger?) K. 2866, 45. Vgl. die babyl. nn. prr. *Ū-bar*, *Ū-ba-ri-ia*, f. *Ū-bar-tum*.

***aburru** 1) Umschliessung, Einfassung (vgl. *agurru*). Ideogr. SA. DUL.BI gemäss VR 31, 1a. b, wonach die linke Spalte von II R 38, 12—14c. d: *a-bur-ru*, *bīt a-bur-ru* (wohlverwahrtes Haus?), *i-gar aburru* zu ergänzen. 2) Geborgenheit, Sicherheit, ⊕ 240, wovon

aburriš Adv. in Sicherheit, geboren. der König, das Land *a-bur-riš uš-šab* wird i. S. wohnen III R 58, 29a. *mūt-su a-bur-riš* (= Ū. SAL. LA) *šur-bu-si* sein Land i. S. wohnen zu lassen IV R 12 Obv. 1920. Vgl. II R 42 Nr. 3 Rev.: Ū. SAL = *a-bur-ri-š*, Ū. SAL. LA. NĀ. A = *aburriš ra-ba-šu* oder *i-tu-lum* i. S. lagern, ruhen.

***nābaru** und **nābartu** Käfig, spec. Löwenkäfig. einen furchtbaren Wüstenlöwen *ištu libbi iṣ-na-bar-ti uš-ēšān* liess man los aus dem K. I R 7 Nr. IX C, 1. — K. 242 Col. I 27: IŠ. AZ. BAL = *na-ba-ru* = *na-bar-tum* *ša uš-ši* (des Löwen); Z. 28: IŠ. KAB. AZ = *nābaru* = *na-bar-tum*. Vgl. VR 26, 39—41a. b: IŠ. AZ. BAL = *šī-ga-ru* (s. d.), *na-ba-ru* und *c-ri-in-nu* (s. ארר₁).

אבר wahrsch. Eins mit dem eben besprochenen Stamm (also א₃).

abru (vgl. oben *abaru*, *aburru*) Behausung, Bergungsort (eines Vogels). die Tauben holen sie (die Dämonen) aus ihren Behausungen (*apāti*), *iš-šu-ru ina ab-ri-šu* (= ID bez. A. BUR) *ušellū* den Sperling jagen sie aus seinem Obdach, die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Nest (*innū*) IV R 27, 16/17b.

abartu urspr. wohl Wohnstätte, nur im Plur. **abrāti**, die Bewohner der Länder, die Erdbewohner, die Menschen (die nāml. Doppeltheit der Bedd. s. n. *abnāti*, *apāti* und *dadmē*). seinen Namen gleich Honig *eli ab-ra-a-ti li-ša-tib* mache er den Menschen wohlgefällig Pinches, *Texts* p. 16 Rev. 3. den Gott der glänzenden Krone (Marduk) *lišarrihū ab-ra-a-te* mögen verherrlichen die Menschen (alle Lande) 18 Obv. 11.

ibratu (b, nicht p, durch den Zusammenhang von K. 64 gesichert) Wohnung, Wohnort u. dgl. II R 33, 69a. b (vgl. 28, 46a): UB. LİL. LAL = *ib-ra-tu*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* (ושב) und *ni-me-du* (נמד₁). Das nāml. Ideogr. für *ib-ra-tum* nennt K. 64 Col. III 8. II R 35, 43a. b. *ib-ra-tum i ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch VR 36, 26a. b. c (Ideogr. U).

***אבר**, **ebēru** Prt. *ēbir*, Pl. *ēbirā* (*c-bi-ru*, *c-be-ru* z. B. Tig. V 56, *i-bi-ru*, *i-be-ru*), Prs. *ibbir*, Imp. *ebir*. 1) gehen über, setzen über (einen Fluss), einen Fluss überschreiten, über ein Meer fahren. (Nie vom Überschreiten eines Gebirges, was *nabalkutu* heisst, s. נבלכ₁). den Fluss (*lū*) *c-bir* überschritt er, ich, (*lū*) *c-bi-ru* überschritten sie (passim). *tam-tum lu c-bir* ich fuhr über das Meer Sanh. IV 26. *tam-tim i-bi-ru* (3. Pl.) Sanh. Sm. 88, 27. *tāmta lu-bir* (ich will —) NE 67, 18. 69, 35. Prs. *ib-bir* z. B. NE 67, 23. Selten ohne Obj.: nach der Stadt N. N. jenseits des Tigris *lu c-be-ru* waren sie übergeföhren Tig. II 5. *c-bir itišu* fahre mit ihm über NE 68, 31. *amunēni lā te-bi-ram-ma* warum bist du nicht herübergekommen? 2) überströmen, über die Ufer treten, von Wassern. grosse Wasser liess ich die Landschaft einschlüssen und *c-bi-ri-šū-nu ki-ma c-bir tāmīti gallati* *butaḥti kirbāšun lā šabšī* damit ihr Über-treten gleich dem Übertreten des grossen

Meeres nicht eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe (warf ich einen festen Damm um sie her auf) Neb. VI 44f. Für *e-bi-ru* *ša ú-suk-ki* s. u. אֲסַךְ 3) durch etw. hinschreiten. *šame-e i-bi-ir* er schritt durch die Himmel Weltsch. IV. 141. 4) vorübergehen, fürbass gehen. *šépáki allakúti birkéki e-bi-re-eti* deine behenden Füße, deine dahinschreitenden Kniee IV R 50, 38b. — K. 64 Col. II 16: BAL = *e-bi-ru*.

I 2 1) überschreiten. den Fluss (*lú e-te-bir* (oder *bir*) überschritt ich (passim). *e-tab-ru* sie hatten (den Euphrat) überschritten Asum. III 28. *Dilát ni-te-bi-ir* (1. Pl.) Beh. 35. den Euläns *i-te-bir* K. 13, 10. *te-te-bir* (2. Sg. Prs.) *tam-ta* NE 67, 26. 2) passiren. Sargon der *e-te-ib-bi-ra na-kab be* (V. *bi*)-*ra-a-ti* Sarg. Cyl. 11, vgl. Khors. 15, s. u. אָרָב, — Bedeutet Fragn. 18 Rev. 5: *ša kir-biš Ti-amat i-tib-bi-ru?* etwa: der mitten durch Tiamat hindurchdrang, der Tiamat mitten entzweischneit?

I 3 überschreiten. *te-te-ni-bir* (Prs. 2. Sg.) *tu-ma-tum* K. 3474 Col. I 19. Für *e-te-te-bi-ra* (1. Sg.) *kališina tāmātum* NE 71, 27 s. § 83 Anm.

II 1 *ub-bu-ru* *ša a-ma-tim* einen Befehl ergehen lassen K. 64 Col. III 5. 6. Zum Ideogr. LAL (LAL) s. u. שָׁרַר II 1.

III 1 Prt. *ušēbir*, Prs. *ušēbar*. übersetzen lassen, überschreiten lassen, hinüberbringen. *ana aḡamú ú-še-bi-ra* nach dem diesseitigen Ufer liess ich übersetzen Sanh. IV 32. *náru ina tukummi ú-še-ba-ar-ka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 44c. die Sachen *Dilát ú-še-bir* brachte ich über den Tigris Salm. Mo. Rev. 75. *ú-šib-bi-ru-ni* Sanh. Kuj. 3, 27; Lay. 61, 18. Inf. *šēburu* hinüberbringen. Hierher gehört wohl auch Tig. I 8: *Samas lú'it zalpat a-a-bi mu-še-ib-ru še-ni* der die Bosheit des Feindes überwältigt (s. דָּרַיִט), hindurchhilft(?) dem Frommen.

III 2. Vgl. *ul-te-bir-ú-mu* K. 823, 11. Viell. auch Neb. I 67: *kíma lu-um-bu-ka bélu ša tu-uš-te-ib-bi-ru gimíršun* gleich deinen Hulderweisen, o Herr, die du allen Menschen zuwendest (? darreichst?).

ebru st. cstr. **ebir** das Jenseits eines Flusses oder Meeres. die Könige

des Landes Hatti und *e-bir tánti* (gemeint ist Cypern) III R 16 Col. V 12.

***ebirtan** (§ 80, c) jenseits. Ortschaften gelegen *e-bir-tan nár mar-ra-ti* jenseits des persischen Meerbusens Sanh. Sm. 89, 30. *i-na e-bir-tan tánti* Sanh. Konst. 21. *iš-tu e-bir-tan nár Za-be* (V. *pí*) *šú-pa-li-i* *a-di e-bir-ta-an nár Pu-rat-ta* (V. *te*) von j. des unteren Zab bis j. des Euphrat Tig. VI 40 42. Ähnlich oft. Für die mit KI. A d. i. *kibru* Ufer zusammengesetzten Ideogr. Schreibweisen s. K. 64 Col. III 1—3.


ebirtu das jenseitige Ufer eines Flusses. *inu e-bir-ti Puráti ša bal-ri Šamsi éribi* auf dem jenseitigen, westlichen Euphratufer V R 60 Col. III 22. — Vgl. K. 64 Col. II 19: BAL. RI = *e-bir-ti nári*.

***abartu** dass. vom oberen Meere *a-bar-ti Puráti* jenseits d. E. V R 64 Col. I 41. Neb. V 8; V R 34 Col. I 39 (*a-ba-ar-ti*).

***nibiru** 1) Übergang. Überfahrt (über einen Fluss, ein Meer). *ni-bi-ru* NE 67, 21. K. 823, 16. Daher *e-lip ni-bi-ri* Fährschiff K. 4378 Col. VI 14. 2) Fährschiff, Fähre. *ni-bi-ru* NE XI 225. *ni-bi-ru* K. 64 Col. III 4 (vgl. u. *igru*). K. 4378 Col. VI 9 (Ideogr. IŠ. MA. DIRI. GA). — Für den Gottesnamen *ni-bi-ru* s. die nn. prr.

***nibirtu** f. 1) Überfahrt. *paškat ni-bir-tum šup-šú-kat uruša* arg ist die Ü. (über die Gewässer des Todes), gar arg ihre Bahn NE 67, 24. 2) das Jenseits eines Stromes, Meeres. die Stadt Sirku *ša ni-bir-ti Puráti* Asum. III 134. Lydien *magû* (ein Land) *ša ni-bir-ti tánti* V R 2, 95. Asurb. Sm. 71, 87. 73, 13 (ohne *ša*).

nibartu Übergang (über einen Fluss). *iplahû ana ni-ba-ar-te* (V. *ti*) sie fürchteten sich den Fluss zu überschreiten V R 5, 96. Vgl. n. pr. *Ni-bar-ti-Aššûr* Assursfurth.

***ebûru** (S₁) Feldfrucht, Feldertrag, alles was das angebaute Land hervorbringt (im Gegensatz zu den Baumfrüchten). Zumeist mit dem mannichfach variirenden Ideogr.  geschrieben. der Feind *ebûr mûti ikkal* wird die Frucht des Landes essen, Ramman *ebûr mûti irahîš* (wird überschwemmen), *tibûr eribê ebûr mûti ušahhar* ein hereinbrechender Heuschreckenschwarm wird d. F. d. L. ver-

mindern; *ebûru* oder *ebûr mâtî iššîr* (*isîr*) bez. *lâ iššîr* (wird gedeihen, nicht gedeihen), u. ä. oft III R 51—65. Vgl. I R 6 Nr. VII 6. *ebûr-šu a-su-hu kirê-šu a-kis* seine Feldfrüchte riss ich aus, seine Baumpflanzungen hieb ich nieder Salm. Balaw. III 4, vgl. IV 4: *ebûr* ^{Ob} *-šu*. — Die Lesung des Ideogr. als *c-bu-ru* lehren K. 56 Col. I. II und andere „Bilingue“ (ASKT 71—73. 68); vgl. *i-na û-nî c-bu-ri* zur Zeit der Feldfrucht (d. h. da der Acker seine Frucht trägt), *c-bu-ru ippuš* die F. wuchs üppig, u. a. Redensarten mehr. Der Sivan war der *arab šî-ir-i ebûri* der Monat des Wachstums der Feldfrucht, V R 43, 13a.

אבר (wahrsch. auch s.). K. 64 Col. III 7: HA. KAK. KUD. KUD. DU = *ab-bu-rum ša nûni*.

אבר, אפר *abru* syn. *na-ma-rum* s. u. אפר. Vgl. V R 63, 43a? — *abru* m. Holzstoss (אפר Ez. 24, 9) o. ä. (ZIMMERN). *ab-re nup-pûr* (wurden angefaßt, angezündet) Ssmk. L⁴ Col. III 10. das angezündete Feuerscheit *ab-ra tuš-ta-haz* sollst du an den Holzstoss(?) anlegen IV R 55 Nr. 2, 17 (vgl. 18) a. — *du-û-ru ab-ru* (eine bergende Mauer?) K. 3364 Rev. 16. — *nu-na ša si-ba ab-ra-šu* (= ID. TIR) II R 19. ^{65/66} b. *ebûru*. V R 40, 15c. d: TE = *c-bu-ru*. 14, 30a: *c-bu-ra-a-tum* (Pl. fem., eine best. Art von Kleidern oder Kleiderstoffen). — *uburtu* Bedrängnis, Noth o. ä. Sargon, der die Elamiten bezwang, *û-bur-ta iš-ku-ni-šu-ni-ti*, die Lebensmittel ihnen abschnitt IV R 34 Nr. 1, 3a.

a-bur-ri-za-nu (oder *apurrišânu*?) K. 2061 Col. I 4; vorausgeht *kûbu* (*kûpu*), folgt *parašlînu* (s. d.)

abaraku ein Amtsname, näher: einer der 5 höchsten assyrischen Staatswürdenträger, welcher nach dem König, dem *turtûmu*, *ûgîr êkalli* und *rûb* BI. LUB und vor dem *šakin* das Archontat zu bekleiden pflegte. Ideogr. *amêl* SI-UM Obv. 12. Rev. 21 u. s. f. Die Aussprache des Ideogr. lehrt Sm. 61, 8: *nubînu ša sarri dum-mu-ku ša a-ba-rak-ku* (= SI-UM. A). — Das Fem. *ab(a)rakatu* findet sich von Göttinnen gebraucht: IV R 56. 15b heisst die Göttin ^{ilu} NIN. KAR. RA. AG *ab-rak-ka* Ê. KUR. Anderwärts auch die Schreibweisen *ab-rak-ka-ti*, *a-bu-rak-ka-ti*.

abriku (*apriku*?) wahrsch. ähnlicher Bed. wie *abkallu*. 82—8—16. I Col. I 32: NUN. ME. DU (*ab-ri-ig*) = *ab-ri-l-ku*; vorhergeht *abkallu*, es folgen die Äquivalente von NUN. ME. TAG (s. u. *emku*,

אבר¹). Ist das in ganz gleichem Zusammenhang V R 13, 36a. b vorkommende NUN. ME. DU = *ak-ri-ku* hiernach in *ab-ri-ku* zu verbessern? oder umgekehrt obiges *ab-ri-l-ku* in *ak-ri-l-ku*? — Vgl. noch V R 30, 30e. f: KA = *ab-ri-ku* (mit *li-il-du* Eine Gruppe bildend).

אבר² binden, flechten, umschlingen o. dgl.; bekleiden. Statt *b* könnte an sich überall *p* gelesen werden.

II 1 bekleiden. Eabani *ub-bu-uš pir-re-tu kîma sinušti* war bekleidet mit (lang niederhängendem) Haupthaar gleich einem Weibe NE 8.36.

abšu Schlinge, Schleife u. dgl. *ab-šu*, eines der Synn. von *ni-ib-lu*, s. d.

šutabšu (Inf. III 2 mit konkreter Bed.?) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *šû-tab-šum* syn. *a-gu-û* s. d.

אבר³ (? אפר?) I 2 Inf. *it-bu-šu ibašši šumku-tin munâni* Noth (Drangsall, eig. Gebundenheit?) wird sein, Niederwerfung des Heeres (Überfluthung) III R 61, 17a. Mit Adjektivbed. (gedrungen?) ist *it-bu-šum* Syn. von *kar-ra-du*, s. d.

***abšenu** (? *apšenu*?, daneben auch *apsînu*?) Wachsthum der Pflanzen, konkr. Pflanzenwuchs, o. grosser Herr, *ša ina ba-li-šu* ^{ilu} NIN. GÎR. SU *ina êkli u pal-gi lâ ušteššeru lâ ibamû ab-še-na* ohne welchen der Gott Adar trotz Feld und Kanal nicht gedeihen lassen, nicht schaffen kann einen Halm (irgendwelchen Pflanzenwuchs) K. 48 Rev. 5. Was in WB. Nr. 46 über die Bedeutungsgleichheit von *abšenu* und *šer-û* (Ideogr. AB. NAM bez. AB. SIM) bemerkt wurde, desgl. die Vermuthung, dass V R 1, 46: so und so viel Ellen wurde das Getreide hoch *ina* AB. SIM-*ni-šu*, zu umschreiben sei *ina ab-še-ni-šu* „in seinem Wachsthum“, wird allseits bestätigt durch 82—8—16, 1 Col. IV 9: KI. AŠ. AŠ (*ab-si-in*) = AB. SIM *še-ir-u-u*. — S. auch *šasuru* (Ideogr. AB. NAM).

***abatu** Prt. *ibut*, *tûbut*, *âbut*, Prs. *îlbat* und *ibbat*. Ideogr. GUL. zu Grunde richten, vernichten, zerstören. *a-bu-ut* ich vernichtete (das Heer) III R 38 Nr. 1 Obv. 53. *dûr-šu ta-bu-ut-ma* du zerstörtest seine Mauer etc. M. 55 Col. II 4. Adar und Gula *ti-bu-tu kudurrašu* mögen sein Gebiet zu Grunde richten V R 56, 40. wer dieses Bildniss, meine Inschrift u. dgl.

i'-ab-ba-tu I R 27 Nr. 2, 57, *i-ab-ba-tu* V R 62, 28, *ib-ba-tu* V R 10, 116. *i'-ab-bat* IV R 22, 30a. *i-la-lu ib-ba-tu* den Schwachen richten sie zu Grunde K. 3452. An den Stellen Sanh. VI 1: *bal-ta-šu-un* (ihre, der Erschlagenen, Scham, Schamtheile) *a-bu-ut*, und Khors. 135: *ši-bi-ta-šu-nu* (ihre Haft) *a-bu-ut-ma* (wofür Sarg. Ann. 360 gewiss irrig *a-bu-ut-lu*) hat *abātu* die Bed. gewaltsam abthun, gänzlich beendigen (vgl. *bellum de-tere*), s. u. *baltu* bez. *šibittu*. — Sb 338: *GUL (ga-ni) = a-ba-ti*. Vgl. IIR 27, 58. 59c. d. K. 4350 Col. II 72—75. — Dass an Stellen wie I R 28, 21b: der Abzweigungsort des Kanals *'a-bi* oder 6b: der Graben *ša 'ab-tu-ma eprūte imlū* (s. mehr Beispiele u. נבנ) doch wohl *i'-ab-bi*, *i'-ab-tu* zu umschreiben ist, dürfte der Prekativ *li-i'-ab-bi lubāšu* das Kleid werde vernichtet, verschwinde Weltschöpf. IV. 23 lehren. Vgl. auch Asurn. II 84: die Stadt *i'-i'-ab-ta* war zu Grunde gegangen. *i'abūt* Nifalform wie hebr. נבנ? Die gleiche Frage s. u. נבנ.

I 2 dass. *i-ta-bat šada-a* er vernichtete den Berg M. 55 Col. IV 25.

II 1 dass. Prt. *i'abbūt* und *abbūt* (Prek. *lip-pi-it* geschr. IIR 55, 15b), Prs. *u'abbat* und *abbat*, Part. *mu'abbūt* die Stadt, die Städte, Länder u. dgl. *kima til abūbi i'-ab-bi* (1.Sg.), s. *abūbu*. *i'-ab-bi dawlmešu* ich zerstörte seine Wohnstätten Sanh. Konst. 13. du (Zauberin) *tu-ab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 51b. *ub-bi* ich zerstörte V R 6, 28. wer das Bildniß, die Tafel u. dgl. *i'-a-ab-ba-ti* I R 27 Nr. 2, 85, *ub-ba-tu* 1 Mich. III 3 u. ö. Perm. (mit Passivbed.) das Haus, welches lange Zeit hindurch *ub-bu-tu* zerstört lag V R 65 Col. I 18. Adar *mu-ab-bi* (= GUL. GUL) *lāri māt nukartim* IIR 19, 46/47a. Vgl. den babyl. Königsnamen *Mu-ab-bi kiš-ša-ti*.

IV 1 Prt. *imabūt*, Inf. *na'butu*, *nābutu*, Part. *munabtu*. Selten: zu Grunde gerichtet, zerstört werden. V R 62, 17: der Sonnentempel, welcher alt geworden und *i-lu-pu in-nab-tu* eingefallen, zur Ruine geworden war. Vgl. oben die Schlussbemerkung zum Qal. Zumeist: entweichen, fliehen, entfliehen (vgl. *halāku*). *in-na-bi a-na ru-ki-e-ti* er entwich in die Ferne V R 7, 120. da und dahin *in-na-bi* flog er (passim). Mit Kopula *ma: in-nab-*

tam-ma, *a-šar in-nab-tu* da wohin er geflohen war V R 2, 20. *mātuššun in-nab-tu* sie flohen in ihr Land Sanh. Baw. 39; Konst. 50. seine Unterthanen, die vor Mangel *in-nab-tu-u-nim-ma* Asurb. Sm. 101, 21. (Sarg. Ann. 107: *in-na-bi-du-i'-ma* sie flohen und ihre Spur ward nicht mehr gesehen). Part. *mun-nab-tu* Flüchtling V R 3, 101, Pl. *mun-nab-ti* V R 9, 25. Ideogr. von *munabtu*: *amēl* (Ü.) KA. DÉ IIR 39, 49g. h. 7, 47g. h, *amēl* KA. DÜ. A K. 4386 Col. III 58; von *na-a'-bu-tum*, *na-bu-tum*: Ü. KA. DÉ IIR 7, 46g. h und HA. A (sonst = *halāku*) K. 4386 Col. III 57.

IV 2 fliehen. Prt. *it-ta-bi* K. 4386 Col. III 59, Prs. *it-ta-ba-tu* V R 25, 17a. b (Ideogr. MUH. DÉ).

abtu zerstört. *bi-ti ab-tu* (Ideogr. GUL. LA) K. 2442.

***abbuttu** (נב) eine Art Fessel. *ab-bu-ut-tum* (= KAR. RA) *išukanšu* eine Fessel legt er ihm an (und verkauft ihn für Geld) V R 25, 27c. d. Vgl. K. 46 Col. IV 4, sowie V R 27, 38e: *erā ab-bu-ut-tum* (in der linken Spalte!), folgend auf *erā maš-ka-nu* Fessel und *erā zu-ka-ki-pu* (s. d.). Sb 195: KAR (*ka-ar*) = *ab-bu-ut-tum*. *ab(ap)-ta-a-ti* Neb. Bors. II 10. 13 s. *aptūti*.

i-gu Traum, Traumgesicht. *upatar i-ge a-du e-it-gu-ru-ti* (s. נבנ) *ša la i-šu-n pi-it pa-ni* ich deute Traumgesichte nebst Träumereien, die unklar sind Ssmk. L⁴ I 16.

e-gu, auch *šam i-gi* geschrieben, syn. *ašagu* Dorn s. d.

***agā** Pron. demonstr. (seinem Subst. zumeist nachgesetzt, doch vgl. *a-ga-a ša-du-ū* diesen Berg K, 20) dieser, der, für sämtliche Geschlechter, Kasus und Numeri; speziell für Fem. (und stets nachgesetzt): *agātu* (Nom. Gen., Akk.), für Plur. (durch *amā* „dieser“ verstärkt und dem Subst. stets nachgesetzt) m. *agannātu* (*dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84. 37). Fem. *aganātu*. Alle diese Formen vorzugsweise bei Asurbanipal und insonderheit in den Achaemenidentexten. S. WB. S. 76f. Gramm. § 57. d. Hervorgehoben sei nur *ā-mu a-ga-a* heute K. 31 Obv. 16. *a-ga-a gab-bi* all das K. 13. 16. *bā alu a-ga-a* dieser Nicht-Bruder K. 84. 4. *dib-bi* bez. *ši-pir-e-ti a-ga-a* K. 79 Rev. 15. 22.

***agâšû** (aus *agâ* und *šû* zusammengesetzt) dieser, dieses (Nom., Gen., Akk.), Pl. m. *agâšunu*, einem Subst. oder Eigennamen stets nachgesetzt. Nur in den Achaemenidentexten. S. WB und Gramm., a. a. O.

***agannu**, **aganna** Adv. hier; *ana agannu* (K. 517. 23). *anagannu* (K. 831. 5, 23) hierher. *attu a-gan-na lu ašbata* bleibe du hier Asurb. Sm. 125, 63. *a-gan-na* K. 31 Obv. 25. S. WB, S. 78. Gramm. § 78 S. 209.

ag-ag-tu-u s. *kikittû*.

***agubbû**, **egubbû** m. 1) helles, reines, reinigendes Wasser, sozusagen Weihwasser, bestimmt die Kranken, die Tempel u. s. w. zu reinigen. Ideogr. A. LI. BA oder vielmehr. da für LI in der Bed. *el-lu* „hell, glänzend, rein“ die Aussprache *gu-ub* ausdrücklich gelehrt wird, II R 24, 46 a. b; 33, 26 a. b. A. GÜB. BA. *agubba-a me el-i-ti ullišu* IV R 5, 66 67 c (vgl. K. 246 Col. III 3); s. אגב II 1. *a-gub-bu-u* (= A. GÜB. BA) *ma-ub-bi-ib [bit ilāni]* Sm. 924. ^{III}NIN. A. HA. KUD. DU ist die Herrin (*be-lit*) *e-gub-bi-e* IV R 28* Nr. 3, 16 17 b, u. ö. 2) Reinigungsgefäß, Weihwassergefäß. Ideogr. A. GÜB. BA mit (z. B. IV R 59 Nr. 1, 4 b, 60, 21, 22 a) oder ohne (z. B. IV R 25, 40 b; *me agubbû*) Determ. DUK d. i. *karpatu* Gefäß. *karpat agubbû ša Marduk li-šat-lim-ma danilûta* (oder *danilûta*) Marduks Reinigungsgefäß spende Gnade IV R 57, 16 b. — K. 152 Col. I 73—75, kombiniert mit V R 32, 43—45 c (vgl. K. 242 Col. IV 33—35), erweist *e-gub-bu-u* als Syn. von *kar-pat te-lit-te* (V. *tî*) d. i. Gefäß der Reinigung (Ideogr. DUK. EL. E. NE) und zugleich als Syn. der beiden Äquivalente von DUK. NAM. TAR, nämlich *ma-ti-ik-tu(m)* und *ša-ti-ik-tu(m)*.

* אגג **agâgu** Prt. *égug* (*igug*), 2. f. *tâgugî* (K. 4623 Obv. 21). zürnen, ergrimmen (syn. *ez-zu*). GB. wahrsch.: heftig erregt sein. *i-gu-ug-ma Marduk* da ergrimmte M. I R 49 Col. I 19. *ez-zî-š i-gu-ug* er ergrimmt fürchtbar V R 35, 9. über (*eli*) diese Dinge *libbi e-gug* (V. *i-gug*) *ma iššaruḥ kabitti* (s. אגג V R 1, 64. *lib-bi i-gug-ma iššaruḥ kabitti* III R Col. II 13. *lib-bi e-gug* (*igug*) geschr. *tar*, s. II R 30, 21 e) II R 28, 6 a. *ina a-ga-gi-šu* wenn er (Ram-

man) zürnt (Ideogr. IB. BA), || *ina e-ze-zî-šu* IV R 25 Nr. 2, 10 vgl. 15/16 a. — II R 36, 31 g. h. V R 21, 40 c. d: **IB** = *a-ga-gu*.

II I jem. mit Zorn erfüllen. *eli šar Elumti ša ug-gu-ga-at pānušša taškun* wider den König von Elam hat zorn erfüllt sie (Istar) ihr Antlitz gewendet Asurb. Sm. 126, 76 (vgl. § 147, 1 b).

IV I aufgebracht werden, zürnen. Inf. *nangugu* (= *nâgugu*). II R 36, 32 g. h: **ŠA**. **IB**. BA = *na-aw-gu-gu*; vgl. II R 20, 39 c. d.

***aggu**, Fem. *aggatu*, Adj. zürnend, zornig. *ag-gu lib-ba-ku-in li-nu-ḥa* K. 143 Obv., vgl. Rev. 1. *ag-ga lib-ba-šu i-nu-uh* NE 15, 44. [*ša*] *b-su Ašûr Nêrgal ul inûh ag-gat Ištâr Aššûritu* . . . III R 38 Nr. 1 Obv. 40. *ag-ga libba-ka* (= **ŠA**. **IB**. BA-zu) *mannu inûḥšu* wer wird dein zornig Herz beruhigen?

***aggîš** Adv. zornig. Samas *ag-gi-š li-kil-me-šu* möge ihn zornig anblicken V R 62 Nr. 1, 29. die Götter *ag-gi-š li-ru-ru-šu* (mögen ihn verfluchen) V R 56, 38. Sanherib *ag-gi-š i-ziz* ist furchtbar ergrimmt Sanh. Baw. 40. die Götter *ag-gi-š ezziš liškipûšu* mögen ihn zornig, grimmig zu Fall bringen (oft in Tafel-Unterschriften). *ag-gi-š* zornig NE 56, 26. Asurn. I 42 (V. *ag-gi-š*); Lay. 43, 6 (*a-gi-š*). Salm. Mo. Obv. 14.

***uggatu** Zorn. *i-nu ug-gat lib(lib)-bi-ia* im Z. meines Herzens (that ich das und das) Khors. 40 u. ö. Sanh. V 57. *a-na ug-ga-tim bel ilāni* zum Z. des Gotterherren V R 35, 33. *ina ug-gat lib-bi-šu* (Ideogr. **ŠA**. **IB**. BA) *ikkilmanni* IV R 10, 48, 19 a (|| *ina uzzî libbišu*). Bel *ina ug-gat uz-za-at lib-bi-šu ezziš liškilnušu* IV R 12 Rev. 31/32. — II R 20, 37 c. d: **IB**. [BA] = *ug-ga-tum*; vgl. auch Z. 38. *ug(?)ga-tum* syn. *ra-a-a-bu* s. d.

ig-gi-tum II R 27, 42 e. f, Ideogr. **SA**. **KÜ**. E, mit *ha-ra-su* (Ideogr. **SA**. **KÜ**) und *ri-šî-tum* Eine Gruppe bildend.

agugiltu, ein Beiwort der Zauberin oder Hexe, die, einer *kadistu* gleich, insbesondere bei Nacht auf den Strassen umhergeht und die Menschen zu Schaden bringt: *a-ga-gi-il-tum* IV R 50, 43 a. Das *l* könnte Vertreter eines Zischlauts sein.

agadibbu ein auf Ackerbau und zwar auf Bewässerung des Ackers bezügliches

Wort. *ekla uštēnirišma i-na a-ga-di-ib-bi* (= IS. ŠU. NU. GID. DA) *ū-ri-iš* K. 56 Col. II 8. Vgl. K. 2014 Rev.(?) IS. APIN. AMĒL. GIL. DA = *a-ga-dib-[bi]*.

I. ***agû** m. 1) Krone, Tiara; Kopfbinde. Hauptideogr. MIR. *a-gu-a ra-ba-a ša kaḫḫaḫliša* die grosse Krone ihres Hauptes Höllenf. Rev. 45, wofür Obv. 42. 43: MIR *raba-a. ki-i a-ge-e ša kaḫḫaḫliša* (gleich der K. etc.) IV R 61, 36c. *a-ge-e ga-ar-ni ša-ra-ati a-ge-e be-lu-ti sinut ilāti* eine K. mit hohen Hörnern, eine Herrscherkrone, eine Auszeichnung der Gottheit (setzte ich auf Marduks Haupt) V R 33 Col. II 50. 52. Asur *na-din haṭti ū a-ge-e* der Scepter und K. verleiht Tig. I 2. *agā apāru* eine K. aufsetzen s. u. 𐎶𐎵𐎶, (I 1, I 2, II 1). Ob IV R 40 Nr. 1, 16a: o Bel, deine Wohnung (*šub-ta-ku*) ist Babel, Borsippa *a-gu-ku* deine Krone, so zu übersetzen ist oder ob ein anderes *agû* (Throngemach? vgl. die Relief-Beischrift V R 60 links vom Sonnengott) vorliegt, lässt sich noch nicht entscheiden. — V R 28, 15—20g. h nennt *a-gu-ū* (Krone, aber wohl auch Kopfbinde, Turban) als Syn. von: (15) *ba-a-nu*, (16) *me-e-nu*, (17) *hi-i-šum*, (18) *šū-taḫ-šum*, (19) *ri-ik-su*, (20) *a-gu-nu*. Es folgt Z. 21 und 22: *a-ge-e be-lu-ti* (= NAM. EN. NA, MIR davor im Geist zu ergänzen) Herrscherkrone und *a-ge-e šarru-ti* (= NAM. ŠI. DU) Königskrone. Z. 23: MIR = *a-gu-ū*, *a-gu-ū* syn. *ka-nub-šū* s. d. II R 20, 40c. d: MIR (*a-g[ū]*) = *a-gu-ū*, wonach Sb 1 Obv. Col. II 15 zu ergänzen. Ein anderes Ideogr. für *a-gu-ū* Krone ist MAL mit kleinem eingefügtem *me-en*, zu sprechen *me-e[n]*, II R 20, 41c. d, wonach Sb 1 Rev. Col. IV 13 zu ergänzen. Vgl. noch II R 47, 22e. f.

2) Mondscheibe, von den Babyloniern-Assyriern als die (mit Hörnern versehene, glänzende) Krone des Gottes Sin (vgl. IV R 5, 38 ff. c) vorgestellt. Hauptideogr. MIR, seltener MEN (s. oben). Für das Zunehmen des *agû* des Mondgottes vom Neumond bis zum Vollmond s. K. 3567 Obv. 14—18. *Sin ina nāmuri-šu agû a-pir* wenn der Mondgott bei seinem Gesehenwerden die Krone aufhat III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pi-ir* III R 58, 27a, *a-gu-u ip-*

pi-ir 30a (folgt immer: so wird der König zur alles überstrahlenden Vorherrschaft, *ašaredûta*, gelangen). wenn der Mondgott vom 11.—15. Tag gesehen wird, 5 Tage *agû tašribti ip-pir* die riesige Krone aufhat III R 55, 22b. 13. Elul: *Sin agû tašribti ana mātī našû* IV R 32, 9b; ähnlich 2b (11. Elul). Der Mondgott hat ebendesshalb gern den Beinamen „Inhaber der Krone“: *bēl a-ge-e* Tig. I 5 u. ö., *bēl agû* V R 1, 3; *šār a-ge-e* Salm. Ob. 6. Nannar *be-lum a-ge-e* (= MEN) IV R 9, 13/14a.

II. ***agû** m. Strömung, Fluth. mein Heer sah den Fluss Idide, *a-gu-u šam-ru* eine wüthende Fluth, und fürchtete sich vor dem Übergang V R 5, 95. der Fluss *Te-ne-ti a-gu-ū šit-mu-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73. *ana a-ge-e Purātī ū-šar* auf die Strömung des Euphrat lässt es sich nieder (nämli. Marduks Allmachtswort) IV R 26, 49/50a (= A. MI. A). *ū-re elāti ū-re rapšāti ki-ma a-gi-e* (= A. MI) *i-šur-um* über hohe Mauern (Zäune u. dgl.), über breite Mauern setzen sie (die sieben bösen Geister) gleich der Fluth IV R I ff. Col. I 24/25. die Kopfkrankheit *ki-ma a-gi-e* (= A. MI. A) *ū-taḫ-kiḫ* ist losgestürzt gleich der Fluth IV R 3, 31/32b. Vgl. die am Flusssufer wachsende Pflanze *šamḫi-nu-ut a-ge-e* K. 4354 Rev. — II R 24 Nr. 2 Obv. (!): A. MI. A = *a-gu-ū*; folgen (mit unsicheren Ideogr.) *agû nāri* und *agû gal-tu* (s. u. 𐎶𐎵). Vgl. auch II R 20, 43. 44c. d? Vgl. IV R 3, 38/39. 40b (ebenfalls von der Kopfkrankheit): *a-gi-i šū-ih-ḫi-ru-ti a-gi-e il-luk*, *a-gu-u rab-bu-ti a-gu-šu* kleine Fluthen fluthet sie. grosse Fluthen sind ihre Fluthen (Ideogr. durchweg A. MI. A). — Die Stelle Khors. 132: er zog sich in die Nachbarschaft der Mauer zurück und *c-ru-ba a-mi... uš-ša* bleibt, da das Original unsicher (s. ABEL-WINKLERS Textausgabe), absichtlich ausser Betracht.

III. **agû**, Ideogr. IS. MIR (= *a-gu-ū* K. 4408), zumeist in Verb. mit (Theil eines?) *pāšu* s. d. Auch das II R 32, 13c. h erwähnte A(c) MI(ša) A = *a-gu-ū* dürfte mit A. MI. A = *agû pāši* II R 20, 46c. d zusammengehören.

IV. **agû** viell. Trauergewand. s. *mudrū*.

II R 20, 42c. d: ŠIG (*mu-ul-rum*) ĀŠ = *a-gu-ū* EME. SAL.




Vgl. noch für *agū*(?): *aš-sū ni-bi-še la-a-bu a-ge-šu ina išāti išrup* II R 65 Obv. Col. II 3.

I. **אגו** *egū* säumen, lass sein o. dgl. Prt. 1. Sg. *égi. la e-gi la a-še-it ahi la addā* ich säumte nicht, entzog mich nicht, gönnte mir keine Ruhe d. h. unversäumt, bereitwilligst, ohne Ruh und Rast (liess ich kommen meine zahlreichen Truppen von Gaza etc.) V R 64 Col. I 38. — II R 20, 49. 51c. d: DA. RA. AN. RU [wörtlich = *aḡa nadū?* s. *aḡu*] und GĀL.LA.DAG [sonst = *nāparkū* aufhören] = *e-gu-u*. Zwischen beiden Zeilen ŠE. BI. DA = *e-gu-u*, s. sofort.

II. **אגו** *egū* sündigen (eig. etw. versäumen?). *a-na Éšakkil e-gu-u ina hātī-ū li-mur; e-gu-u = ḡa-tu-u* V R 47, 39b. *ana lū epēš anni la e-gu-u* (V. ū) *ma-na-ma K. 3567* Obv. 7. — II R 20, 50c. d: ŠE. BI. DA [sonst = *ḡatū*, s. **אגו**] = *e-gu-u*, Sm. 1806: = *e-[gu-u]*; folgt an letzterer Stelle: SAL. ŠĀ. ZI. GĀ. AG. A = *e-[gu-tum?]*.

egū Sünde (eig. Versäumniss?). *e-ga-a pa-ti-ra pa-šir ul ibaš-šī* IV R 49, 40a.

egāti Pl. Sünden. *e-ga-ti-ia ri-ša-ne-ia* (3. Sg.); *e-ga-a-ti = ḡi-ta-a-ti* VR 47, 8b.

III. **egū** einschliessen, umfassen; substantivisch: Einfassung, Umschliessung, Saum, Borde o. ä. K. 4341 Col. II 20—22: ŠIM. BI. [ZI?] ZI = *e-gu-u*, ŠIM. BI. ZI. ŠI. TAR. NŪ = „*ša e-ki-e*, KAR. TUR [d. i. *tarbaḡu* Šb 133]. ŠŪ. TAG. GA = „*ša Ū* (d. i. *ahi?* K. 4386 Col. III 48). V R 27, 9. 10e. f: ŠIM. BI. ZI. DA und ŠIM (so meine Kopie)   = *e-gu-u*. Hatte etwa II R 30, 31 a. b [ŠIM. BI.] ZI. DA die Glosse *e-ga* (also *šī-u = e-gu-u*)? Zum ersten Ideogr. s. auch *amāmū*, zum zweiten *šibu* und *lēru*. II R 20, 48c. d: ŠIM (mit eingefügtem ) BI = *e-gu-u*.

egizaggū, igizangū 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. *e-gi-zag-gu-ū*, ebenso wie *mlamū*, syn. *il-lu-ku* s. d. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. *ina i-gi-za-un-gi-e* (= *aban* E. Gl. ZAG. GA) *uk-tu-an-ū* K. 257 Obv. ³⁹ 46.

aguh(h)u ein Theil der Kleidung oder Rüstung. Nach der Erschlagung des Humbaba heisst es von Izdubar: []-*a-ti ittaḫlipannu ra-kis a-gu-uh-ḡa* (Varr. *ḡu* und *a-gu-ḡa*), Izdubar *agāšu itep(i)ramma (ra-kis a-gu-uh-ḡa)* NE 42, 4. 5.

***agalu** (**אגל**) Pl. *agalē* Kalb, junges Rind, Farre. *pa-re-e a-ga-le²* Maulthiere, Farren Tig. V 6. seine Rosse, seine Maulthiere, *a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51. ihre Rinder, ihre Schafe, die Pferde, Maulthiere, *a-ga-le* Z. 65. Für Sanh. VI 55 sowie K. 152 Col. IV 27: IMÉR (*du-ru*) Ū = *a-ga-lu* s. u. *iblu*. Für Ideogr. und Alter eines *agalu* beachte noch II R 16, 34b. c: *a-ga-la-ku* (Ideogr. IMÉR. Ū) ... *ana pa-re-e ḡa-an-[du-ku?]* ein Farre bin ich ... zu einem Maulthier bin ich gespannt.

aggullu s. *aḫḫullu*.

igiltu Sanh. Sm. 123, 51 (*šutta i-gi-il-ti*) s. u. **אגל**.

ugallu grosser Wind s. u. *ūmu*.

agalatillū Wassersucht. Die Bed. erhellt aus Asnrb. Sm. 104f, 60: *iš-ši a-ga-lā-til-la-a mē ma-lu-n-ti* d. i. Wassergefülltheit. Ursprung (aus A. GĀL. LA. TI. LA = *ma-li-a me-e* II R 28, 3b. c) und damit Lesung des durchweg *a-ga-NU-til-la-a* geschriebenen Wortes hat zuerst JENSEN erkannt. Die Assyrier scheinen *agalatillū* als *aga-lā-tillū* „unvergängliche Fessel“ verstanden zu haben; vgl. die appositionellen und sonstigen Zusätze. Marduk möge ihn (den Frevler) tragen lassen (*li-šiš-šī-šū*) *a-ga-lā-til-la-[a] ri-ik-su la pa-tē-ra* (eine unzerreissbare Umstrickung) III R 43 Col. III 31. Marduk *a-gu-lā-til-la-a ri-ki-is-su la pa-te-ra li-šiš-šī-šu* 1 Mich. III 13. Marduk *a-ga-lā-til-la-a šā ri-ki-is-su la ip-pa-ta-ru li-ša-an ka-ra-as-su* (möge seinen Leib, Bauch damit belasten) III R 41 Col. II 25. Die ämhl. Schreibung Berl. Merodachbaladan-Stein V 43; dagegen 102 Col. I 41: *a-gu-lā-TI* (lies TIL)-e. Nāheres s. BA II 141f.

אגמו *agāmu* urspr. trüb sein, dann: betrübt sein, auch i. S. v. unmuthig, zornig sein. II R 47, 11c: *a-ga-mu* syn. *hi-il-lu*, das seinerseits *akkullum* (**אכל**) und *duḫānu* zu Synn. hat. II R 36, 33g.

h: ŠA.ÍB.BA.AG.A(?) = *a-ga-mu*, Eine Gruppe bildend mit *agágu* und *nangugu* (s. אגג).

**agammu* Pl. *agamme*, stets mit Determ. *nár*. 1) Sumpf. *nár a-gam-me* die (dem persischen Meer benachbarten, süd-babylonischen) Sümpfe Sanh. III 45; Sanh. Kuj. 1, 33. Sanh. V 12. In Verb. mit *apparâte* Schilfdickichte s. u. *apparû* (אפר). 2) f. Teich (von dem in Sanheribs Palastpark künstlich angelegten Teich). *nár a-gam-mu ušabšîma šu-su-ú* (eine Insel) *kî-rib-ša uk(?)-ti-il* Sanh. Kuj. 4, 36. *apparê šû kî-rib nár a-gam-me* die Binsen im Teiche Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47f.

aganâte (אג) Pl. Becken oder Kessel. 3000 *kap-pe siparri sa-ap-le siparri a-ga-na-ate siparri* bronzene Pfannen, Schalen und Becken Asurn. II 122; Asurn. Mo. Rev. 40: *a-ga-na-ate ša siparri*.

agunu Kopfbinde oder Krone. *a-gu-nu syn. a-gu-ú* s. d.

aganna, *agannu* hier s. u. *agá*. *ugnû* s. *uknû*.

igisû Pl. *igisê* m. Gabe, Geschenk, auch euphemistisch für Abgabe, Tribut. *ša šarrânû ša mât Tabalî i-gi-si-šu-nu am-dâhar* Salm. Ob. 106. Salmanassar *mâ-lîr bilti û* (sic!) *i-gi-si-e kalîšîma kibrâte* Salm. Mo. Obv. 7. Asurnazirpal *mâ-lîr bilti û i-gi-si-i ša kâtîš kibrâtî* Sams. I 38. *i-gi-su-a šumnuhu* ein luxuriöses Geschenk (Akk.) Neb. II 37. *i-gi-si-e šûkurâtî atta-nâbalšunâšî* kostbare Geschenke brachte ich ihnen VR 63, 22a. Vgl. noch II R 54 Nr. 1, 25: Sin, der Gott *ša i-gi-si-e*.

agappu Pl. *agappê* m. Flügel des Vogels. *iš-gur šamê muttaprišûti ša a-gap-pe-šu-nu ana takilte šarpû* beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel violett-purpurn gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1.

אגג GB. wohl stark, gewaltig o. dgl. sein (s. die Ideogr. unter *agšu*), dann aber zumeist arg i. S. v. böse sein (vgl. *dan-natu* Argheit, schlechte Beschaffenheit, Nothlage von *danânu*, ferner אגג, אשט u. a. Stämme). Perm. Tammarišu *šû e-lu ša-a-šu eg-šu* der noch ärger (böser) war denn jener (setzte sich auf den Thron Elams) Asurb. Sm. 174, 39.

agšu arg, böse. gegen das Volk Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

Kaldu *amêl nakri ag-ši* den argen Feind Khors. 125; Sarg. Ann. 245 (Winckler, Sargonstexte Nr. 30 wird *a-na amêl* [Kal-di e-piš] *lim-ni-e-te* zu ergänzen sein). *amêl nakru ag-šu* Asarh. I 37. II 22 (V. *nak-ru ag-šu*). Asurb. Sm. 72, 93. *amêl nakru ag-ši* Sanh. Bell. 20. Sanh. I 56; Bell. 18 (*ag-šu*). — Sc 276: KAL₁ (*ka-la*) = *ag-šu* gewaltig o. ä. (neben *aš-tu*, *dan-nu*, *aš-ru*). VR 21, 17b: SU(?). KAL. KAL = *ag-šu*. Vgl. K. 2022 Col. I 6: *ag-šu* (folgt *šak-šu*).

egšu, **igšu** (Fem. *igiltu* = *igistû*?) arg, böse. *amêl nakru ig-ši* Sarg. Cyl. 32. *lib-bi Tammarišu ig-šu ba-ra-nu(u)* das arge, freche Herz des T. Asurb. Sm. 216, i; VR 5, 31. Asurnazirpal *un-lu-it ig-su-te* Asurn. I 19; III 27. Stand. 13. — Hierher gehört viell. mit der urspr. Bed. „gewaltig, herrlich“ (?) Asurb. Sm. 123, 51: ein *šabrû* hatte während des Schlafs *šutta i-gi-il-ti* (einen . . . Traum). Gehört dieses *igiltu* nicht zu *igšu*, *agšu*, so kommt neben אגג auch אגב oder אקן in Betracht.

אגג Prt. *êgur*, *îgur* miethen. *šum-ma a-pi-lum* (d. i. *a-me-lum*) *ar-da i-gu-ur* wenn jemand einen Sklaven miethet (eig. gemiethet hat; Ideogr. *amêl* KU. MAL) VR 25, 15a. b. Perm. *šap-lu a-gi-ir* (Ideogr. KU. MAL) K. 64 Col. I 7.

agru st. estr. *agîr*. Pl. *agrûtu* Miethsklave, Lohndiener. *a-gîr-šu* (Ideogr. *amêl* KU. MAL) *a-ka-lam û-ša-kal û šu-ha-ta û-lab-ba-aš* seinen Miethsklaven verköstigt und kleidet er, Fragm. der K-Sammlung. *amêl ag-ru-tu it-ti-ku-nu tu-uz-ik-ka-a* (2. Pl., s. אגה) K. 647 Obv. 9.

agrûtu Stellung eines Miethsklaven (nom. abstr.). II R 33, 13e. f. NAM. KU. MAL *a-ni-KU* = *ana ag-ru-ti-šu*.

agarru Pl. *agarrûtu* Miethsklave. *a-gar-ru-û-tu ša dul-lu ša ina eli bît Gula ip-pu-uš-šû* (folgendes sind) die Lohnarbeiter welche die Arbeit am Gulatempel thun Str. II. 804, 1. wofür 770, 1 u. ö. *amêl* KU. MAL^{pl.} *amêl* KU. MAL^{pl.} das hiernach *agrûtu* oder *agarrûtu* gelesen werden mag, auch Str. II. 865, 15. 991, 1 und oft. Vgl. noch Str. II. 795, 1: *amêl* KU (so vermute ich) *û-tu ša ina eli bît Šamši u bît Gula dul-la ip-pu-uš-šû*.

***igru** Miethsgeld, Lohn. So viell.

in *e-lip ig-ri* (Mietschiff?), einem Syn. von *e-lip ni-bi-ri* und *ni-bi-ru* Fährschiff, K. 4378 Col. VI 13 (gemeinsames Ideogr.: IS. MA. A. PA. BI-IZ. PAD. DIR). Vgl. auch K. 49 Col. II 18.

***egirtu** (s₁) f. Brief, Botschaft. *e-gir-ti an-ni-tu* K. 528. 36. am 20. Ab *e-gir-ti ina eli šarri bel-ia a-sap-ra* habe ich den Brief an meinen Herrn König abgeschickt K. 574. 30. *gab-ri-e ša e-gir-ti-ia* eine Abschrift meines Briefes K. 604. 11. *e-gir-ti ša Nabû-lê-û* IV R 54 Nr. 3, 55.

***ugaru** (*ugâru*?) m. Flur, Gefild, auch von der Flur einer Stadt i. S. v. deren nächsten, zur Stadt gehörigen Umgebung (vgl. *tamirtu*). Ideogr. A. KAR. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen, *ša ki-ma zir-ba-bi ma-lu-u* (V. ū) *û-ga-ru* (das Gelände anfüllen) Asarh. III 30; vgl. III R 15 Col. IV 13 (*ma-lu-u* A. KAR). *eli* A. KAR ^{pl} (d. i. *ugarê*) *-šu-un hab-su* (?) *-ti šaharratum atlu* über ihre Fluren goss ich Wehe Sanh. Bell. 29. menschliche Rede etc. *uzanmâ ugarê-šu* schloss ich aus von seinen Fluren V R 6, 103 (folgt: *ki-rib-šu-un* auf ihnen, also gen. mask.). Ramman *ugar-šu lirhišum* möge seine Flur überschweben 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32. Die Schenkungsurkunde 1 Mich. betrifft ein Grundstück *ugar al Kar-Nabû* gelegen auf der Flur der Ortschaft Kar-Nabû (Col. I 2). S. ferner III R 43 Col. I 2 (*ugar mât At-ri-ve-e-û*) u. o. — II R 21, 18c. d: *sih-ri-erit û-ga-ri* (= A. KAR) Umfang der Flur. S^d 76: A. DA. AR = A. KAR = *û-ga-ru*. Zur Lesung *a-ga-ar* für A. KAR vgl. V R 22, 18c.

GB. viell.: leise vor sich hinreden, flüstern, dann: sinnend, denken, träumen.

I 2 **sinnen, denken.** *û-gur* (Perm.) *libbu-šu-na-na ma-lu-û taš-ša-a-ti* ihr (der Zauberei und Unheil Planenden) Herz ersinnt eine Fülle von Gemeinheiten (ist voll von niederträchtigen Gedanken) IV R 17, 21b.

***egirru** m. Sinnen, Denken, Träumen (Denken in halbwachem Zustand). Ideogr. KA. GAR. (weil) auf dem Bette der Nacht freundlich waren meine Träume (*lammušû sanâtûa*), auf dem des Morgens *bu-nu-û e-gir-ru-u-a* heiter meine

Gedanken (Phantasien) V R 10, 71. der Gott *Bu-ne-ne* (der Wagenlenker des Sonnengottes) möge beim Gehen und Kommen, da er vor dir (Samas) einherzieht, auf Gasse und Strasse freundlich machen (*lilammiku*) *e-gir-ra-a* mein Denken d. h. früh und abends und während der Geschäfte des Tages mir fröhliche Gedanken schenken V R 65, 36b. die Gottheit N. N. *e-gir-ra-šu* (Ideogr. KA. GAR. RA) *li-dam-me-ik* möge ihm (dem Schwerkranken) fröhliche Gedanken schenken IV R 19, ⁵/₆a. Der Gegensatz ist *lu-û ma-lam-mi-na-at e-gir-re-šu* (Ideogr. KA. GAR) IV R 12 Rev. ³⁵/₃₆. Vgl. noch IV R 8, ³²/₃₃b (*ma e-gir-re-e ma-nit lim-ni* [*ša*] *amêlûti*). 57, 68a (KA. GAR *lâ damka*). K. 196 Col. I 20. 21 (*egirra damka dabûu* oder *apûlu* fröhliche Gedanken haben, fassen). — II R 36, 7f: *e-gir-ru-u*, zwischen *šit-ut-tum* Traum und *bi-ru-tum* Gesicht, Traumgesicht (mit diesen Eine Gruppe bildend).

etgurûti Pl. Träume, Träumereien? *upatar i-ge a-du e-it-gur-uti a lu i-šit-u piê pa-ni* Ssmk. L^d I 16, s. oben unter *i-gu*.

GB. wohl: rings umschliessen. **igaru** (*igâru*?) m. Wand umschliessung, Umschliessung eines (bewohnten) Raumes durch Wände, kollektiv: Wände; dann auch die einzelne Wand, Pl. *igarû*, *igârê* m., *igârâte* f. Hauptideogr.: Ê. LIBIT (d. i. Haus-Umschliessung), vgl. *abaru* und *limu* (das Ideogr. hat dort die Glosse *in-gar*). a) Wandumschliessung, Wand eines Hauses, der Sonnen- und Anunitempel *ša* *i-ga-ru-šu-un i-ku-up-ma* (eingestürzt war) *i-ga-re-šu-un akkur* (ihre Wände riss ich ein) *utêr i-ga-re-šu-un ana asrišum* (stellte ihre W. wieder her) Nabon. III 30, 31, 34. *i-ga-ar bitî šu'âtî ana dammim* die Wände selbigen Tempels zu festigen V R 34 Col. III 18. *ina bitî u i-ga-ru* (= Ê. LIBIT) *itella* er muss davon von Haus und Hof (eig. Haus und Hauses Wänden) V R 25, 38 c. d. *i-ga-ru-šû bi-šit-ti libitti* seine aus lufttrockenem Ziegelwerk bestehenden Wände Neb. VII 57. *i-ku-pu i-ga-ru-šû* die W. des Tempels waren eingestürzt V R 64, 52b. S. weiter unter קרפ. *i-ga-ra(a)-u-šû* (^{pl}) *kîma šarâr šêt kakkabânî usim*

seine (des Tempels) Wände machte ich prächtig gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne Tig. VII 89. *c-na-ha* (es waren eingefallen) E. LIBITst d. i. *igarâte-ša* V R 10, 56. — In den Vokabularien findet sich auch I. ZI als Ideogr. für *igaru*, s. II R 38, 18. 19c. d: I. ZI = *i-ga-ru*, Ê. I. ZI = *bi-it i-ga-ru*. Ebenso in *i-gar bi-ri-tum* (s. d.) ibid. 17c. d (vgl. *i-gar a-bur-ru* Z. 14d). Mit I. ZI wechselt IŞ. ZI (für ZI = *a-ba-ru* s. oben), z. B. K. 56 Col. IV 22: *i-gar* (= IŞ. ZI) *bi-ri-ti*, und s. andere Beispiele unter קרר. Beachte noch die Schreibung *i-na i-har* (d. i. *i-gar*) *li-mi-ti Êzida* an der Hofmauer von Êzida Neb. IV 64. b) Wandumfassung, Wand, Bord eines Schiffes. *ina i-ga-ri elippi* an Bord des Schiffes NE XI 201, vgl. 203. *igarâte-ša* (sc. des Schiffes) ibid. 55. — K. 4378 Col. VI 28. 29: IŞ. TI. MÂ = *ši-il* (V. *ši-el*, *ši-l*) *elippi* Rippe des Schiffes, IŞ. TI. TI. MÂ = *i-ga-ra-(a)-te elippi* Wände des Schiffes. — Vgl. noch Str. III. 202, 5: *i-ga-ra-a-tû ša eli nâri* etc. — Für *i-gar i-gar*, *i-ga-ru* (Vokative) Steinmauer NE XI. 17. 18, opp. *kikkišu*, Rohrumfriedigung, s. *kikkišu*.

***agurru** f. 1) allgemein: Umschließung, Bekleidung, Überzug, Verschälung (ausschliesslicher term. techn. der Architektur). *i-na a-gur-ri ukûnê elliti(n)* *ullâ rêšâša* (oder *rêšêša*) mit einem glänzenden Überzug von Lapis lazuli(?) machte ich hoch die Spitze des Tempelthurms Neb. III 16; Neb. Bors. I 25. Neb. III 68. die Thore liess ich kunstvoll herstellen *i-na a-gur-ri ukûnê ellitin* (folgt weiterhin: *kir-bu-uš-ša*, also gen. fem.) Neb. VI 4. *ina a-gur-ri aban pili pišî* ... *uškabis titurru* mit einem Belag von weissem Marmor(?) liess ich die Brücke betretbar machen (pflastern) Sanh. Rass. 90. *a-gur-ur ešmarê* (s. d.) Neb. III 56. *askuppât a-gur-ri šû parâtî* etc. Überzugsschwellen (Schwellen zur Verschälung) aus Alabaster und andern werthvollen Steinarten Asarh. V 18. — Zum Ideogr. LIBIT. AL. GUŞUR. RA Sanh. Kuj. 4, 9 beachte das WB. S. 53 mitgetheilte Rm-Fragment: [LIBIT. GUŞUR. RA = *a-gur-ru* (folgt *a-bur-ru*), wonach II R 36, 24g. h (*a-gur-ru*, mit *li-pât-tum* und *a-ma-ru* in Einer Wortgruppe) zu

ergänzen sein wird. 2) speziell: Verschälung eines aus lufttrockenen Ziegeln, aus ungebranntem Thon (*libittu*) aufgeführten Baues mit gebrannten Backsteinen, dann diese Backsteine selbst, gebranntes Ziegelwerk, Backsteine (kollektiv). Zum gen. fem. s. Bors. II 9f. Ideogr. LIBIT. AL. GUŞUR. RA, gemäss K. 4207, 19 f.: *bi-ru-šum bît a-gur-ri* (= LIBIT. AL. HAR. RA) *i-bat-la-ru*, in seinem vorletzten Zeichen an sich gewiss richtiger HAR als GUŞUR zu lesen. Vgl. auch zu *haraku*. — *zammum u râdu unassû li-bi-it-tu-šî a-gur-ur-ri* (V. *a-gur-ri*) *tahluḫtiša upattirru li-bi-it-ti kummiša i-šapik tilânîš* Regen und Unwetter hatten seinen (des Tempelthurms) Ziegelbau weggerissen: das gebrannte Ziegelwerk seiner Bekleidung war geborsten und das lufttrockene seines Kerns (Rohbaues) war zu Schutthaufen hingegossen Neb. Bors. II 3; vgl. Z. 9: *li-bi-it-ti kummiša û a-gur-ri tahluḫtiša. kâr a-gur-ri* Neb. V 34, wofür V R 34 Col. I 33: *ka-a-ri a-gur-ri* (d. i. hier, wie durchaus, LIBIT. AL. GUŞUR. RA). *ka-a-re a-gur-ur-ri* Neb. VI 51, *dâr a-gur-ri IX 22. bi-ti-ik* (einen Bau) *a-gur-ri VIII 53*, u. ä. oft. *tah-lu-bi-šû i-na a-gur-ri ur-re-ki-š* seine (des Tempels) Bekleidung (Verschälung) fügte ich fest aus gebranntem Ziegelwerk Tig. VII 104. Vgl. I R 7 H, 3. *bitu šû a-gur-ri aršip* Tig. VI 19; vgl. VIII 6. Von Mauern Tig. VI 11. 28. *ina ku-up-ri û a-gur-ri* mit Erdpech und Backsteinen I R 28, 26 f. b. Oft in den Texten Nebukadnezars und seiner Nachfolger. Tempel, Paläste, Mauern, Wälle, Fundamente etc. werden gebant *in(a) ku-up-ri û a-gur-ur-ri* oder *a-gur-ri* Neb. IV 12. 23 u. o., auch mit ideographischer Schreibung sowohl von *kupru* (s. d.) als *agurri*, nâml. LIBIT. AL. GUŞUR. RA I R 52 Nr. 6, 5. Neb. Bab. II 17 u. o.

***agargarû** st. cstr. *agargar* Gewimmel der Fische im Meer, Wasserthiere. *a-gur-gar nînu* (oder *nânu*) *ina tândi ihalil* (wird im Meere zu Grunde gehen) III R 55, 30a. — S^b 131: NUN. RA (*a-gur-ga-ra*) = [*a-gur-gur-ru-n*, Ebenso (*a-gur-gur-ru-n*) 82—8—16. 1 Col. I 40. Vgl. auch V R 27, 31c. d.

agargarûtu dass. *a-gur-gur-ru-tum hi-*

šib tānūli (die Fülle des Meeres, wovon das Meer voll ist) *ihalik*: III R 60, 116; 62, 28a.

***agarinnu** f. Mutter. *Bēlūt ilāni bēlūt nabbūtū i-na libbi tarbaš a-ga-ri-in-ni a-lit-ti-ia kēniš ippalissami* sah mich in Gnaden trenlich an im Schosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. — V R 29, 67g. h: DAMAL (*a-ga-ri-in*) *TU* = *a-ga-rān-nu*. Eine Gruppe bildend mit *um-mu* und *ba-an-tum* Mutter einer-, *ša-sur-rum* Leibesfrucht andererseits. Vgl. Sb 193: UNU mit kleinem eingefügtem TU (Glosse: *a-ga-ri-in*) = *um-mu* Mutterleib, Mutter.

***agittū** Binde. Verband des Arztes. II R 34 Nr. 3. 42. 43: *a-gi-it-tu-u* = KU. BAR. SIG (d. i. *parsign*, s. d.) und wohl auch = *gi-in-du ša āsē* Verband des Arztes.

***𐎶𐎵** (WB, Nr. 2) **edu** Fem. *et-tu*, *it-tu* einer (eine); mit Negation: keiner, niemand. *e-du ul ipparšūl* keiner entrann V R 4, 62. 9. 40. *e-du ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Kuj. 1, 8 (wofür Bell. 18: *na-piš-tu ul e-zib*). *e-du a-me-lu(m) lu e-zib-bu* (3. Pl.) *ina lū-bi* V R 2, 2. *et-tu e-du ... ul* niemand Ssmk. I⁴ Col. II 20. *pa-a e-la ušāškin* er liess (sie, die abgefallenen Städte) einerlei Rede führen, d. h. stellte ein Einvernehmen unter ihnen her Khors. 34. der starke Feind hat mich vernichtet(?) *kāma kane i-di* (= *ĀS*) wie Ein Rohr IV R 19, 45¹⁶ b. *piri bal-ti et-ti* (Eines Dorns, = *ĀS*. A. AN) IV R 30⁷. *a-li e-du* mein einziger Bruder Höllenf. Rev. 55. — Vgl. zum Ideogr. *ĀS* = *e-du* Sb 66, und s. u. *istūn* (sowie *badlūl*). Das Kompositum *ašar-edu* (Fem. *ašarittu*) s. besonders.

***ediš** Adv. allein. *e-di-š ipparšūl* er floh allein Khors. 132. *ediš ipparšūl* Sanh. I 23 u. ö., *e-diš ipparšū* oder *ipparšūlū* (3. Pl.) Sanh. I 18. Konst. 54.

***ediššu** Adj. einzig, alleinig. Nerges *ša e-diš-ši-šu ana muphar mātūte gabbi utāma* der allein der ganzen Gesamtheit der Länder gebietet K. 7. C. b. 6. *e-diš-ši-šu* allein (floh er) V R 7, 124. Nergal *šū e-diš-ši-šu* (= *ĀS-ni*) *kar-ra-du* der allein gewaltig ist K. 1995 Obv. Vgl. IV R 9, 1₂a (= *ĀS-ni*). 3, 3₂₃₃a (= *ĀS-*

na). *e-diš-ši-ia* (= *ĀS-nu*) ich allein Sm. 679. *at-ta e-diš-ši-ka* (= *UŠU-zu*) *ši-rat du* (Sin) allein bist erhaben IV R 9, 53₅₄. 55₅₆a. Zum Ideogr. UŠU s. Sb 171: BUR (*ū-šu*) = *e-di-šu*; Sc 17: *e-diš-šu*. (V R 30, 28 e. f: A. GA. BA = *e-diš-ši-ši*). Gehört hierher etwa (als Fem.) der Kanalname *nār E-di-eš-tum* II R 51 Nr. 2 Obv. 2?

edānu, häufiger **edēnu** Subst. Alleinheit. Daher *edēnuššu* s. v. a. *ina edēnišu* in seiner A. = (er) allein (§ 80, e). Sib'u (Seve) *ku rē'i ša šēnāšu habāt e-da-mu-uš-šu ipparšūlma e-li* gleich einem Hirten, dessen Schafe geraubt wurden, floh allein und machte sich davon Sarg. Ann. 29. (*e-da-mu-uš-šu* auch NE 14, 12). *e-de-mu-uš-šu ipparšūl-ma li* III R 9 Nr. 3, 37. Ähnlich Lay. 72, 6. 66, 18. 18, 22. *e-dū-mu-uš-šu ipparšūl* Khors. 74. Sarg. Ann. 395.

e-du eine Pflanze. K. 4140 Obv.: *šam e-du*. Vorausgehen (durchweg mit Determ. *šam*) *zi-im kaspi*, *zi-im hurāši*; f. gen: *sip(? me)-bur-ra-tu*, *ka-mu-nu*, *a-r-me-ru* und *hal-lap-pa-a-nu*. Ebenso das Duplikat K. 4183 Obv.

idu s. u. 7.

***𐎶𐎶** **adābu** (WB, Nr. 152) Prt. *idib* jem. bedrängen, in Noth bringen. *a-a-kun šū makru šū i-di-ba* (sic!) *kan-ni* wo ist der Feind, der dich bedrängte? IV R 61, 35b. Vgl. Z. 7a: *šū(?) ša-a-mu šū i-di-ba-ka-a-ni*. Ideogr. HI. GAR, s. S^d 19: HI. GAR („akkadische“ Spalte SI. IB. MAR) = *a-da-bu*. Auch HI. KU. GAR, Z. 20. Das erstere Ideogr. oft in den astrologischen Texten, als Nomen (und dann wohl infinitivisch *adābu* zu lesen) und als Verbum. HI. GAR, d. i. *adābu*, *ana šarri ibāši* Noth (Drangsal, Bedrängniss) wird den König betreffen (folgt: ein zahlreiches Heer wird ihn stürzen) III R 55, 42a; vgl. 44a. *ana šarri adābu* Z. 49a. III R 60, 43. 85 (folgt: *šamkun-tim ummā-ni ina kalki ibāši* Niederwerfung des Heeres mit Waffengewalt wird statthaben). *adābu* wird im Lande sein 58, 50a. Vgl. 60, 18. der Sohn des Königs *aba-šu* HI. GAR (lies *idib*?) *ma kassā igabat* wird seinen Vater befehlen und vom Thron Besitz nehmen 55, 45a. Ähnlich 62, 15a. Beachte noch Rm. 201, 3: Kampf wird im Lande sein,

HI. GAR, d. i. *adābu*, bez. *ud-da-ati ana šarri mātī kališa* d. h. Noth (bez. Nöthe, s. u. *udlā*) wird den König und das ganze Land betreffen, wonach HI. GAR^{pl} III R 55, 51a viell. geradezu *uḫlāti* zu lesen ist.

II 1 verfinstern (s. für die Verwandtschaft der beiden Begriffe des Einengens, Bedrängens und des Verfinsterns den St. ארב; sollte bei ארב analoger Bedeutungsübergang nicht statthaben, so würde für I 1 auch die Lesung אטב, für II 1 *uddubu* auch *uddupu*, also אדרה, in Betracht kommen). *šāru ša in amēlim ul-du-bu* (= SUD. SUD) der Wind, der das Auge des Menschen verfinstert hat (fahre aus seinem Auge) IV R 29* Nr. 4C, ²⁵/₂₆a. Vgl. K. 5452 Rev: *ša-mu-u ul-du-bu-tū* d. i. doch wohl umwölkter Himmel, Wolkenhimmel (vorhergehen *i-šul* und *i-lat šanne-e*).

ארב (? ארס). V R 32, 27e: *ad-du-bu* ein Amts- oder Berufsname; folgen die Namen des Wächters (*a-tu-u, maššaru, maššar bābi*).

ū-du-gu (entsprechend drei mit IŠ beginnenden Ideogr.), folgend auf *ū-mu-tum, mūtum ta-ḫa-zi* und *ki-e*, gefolgt von V R 26, 5a. b.

adaguru m. Räucherpfanne, meist *karpat* A. DA. GUR (Zeichen S^b 265. d. h. ER mit zwischengefügtem *gu*) geschrieben: IV R 57, 4a. 60, 20a. 25, 63a (Verbum durchweg: *tukān* du sollst hinstellen, nämlich zu rituell-magischen Zwecken). Keine dieser Stellen lehrt, wozu das Gefäß a. diente. Nur NE XI 149 thut dies: *siba u siba karpat* A. DA. GUR (s. o.) *uktin ina šaplišum attabak kanū erinu (u) ŠIM. GİR* ich setzte je sieben a. hin, goss in ihre Vertiefung (auf ihren Boden) Kalmus, Cedernholz und . . . (die Götter rochen den Duft, die Götter rochen den Wohlgeruch). — Vgl. V R 42, 17. 18c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR und DUK. A. DA. GUR (*ka* mit eingefügtem *gur*) = *a-da-gu-ra*. Zum ersten Ideogr. vgl. auch *sātum* und *kub-
[bu-ut-tum]*.

ארד II 1. *Sin ina tāmarti-šu karnē-šu ul-du-da* wenn die Hörner des Mondgottes bei seiner Sichtbarwerdung . . . (Perm., so wird der König des Landes auf seinen Feind eindringen) K. 172, 2. Vgl. K. 4335 Col. II 54: IN. IN = *ud-du-du*.

***addu** Theil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IŠ. AD. MĀ = *ul-li elippi* (folgt: IŠ. AD. UŠ. MĀ = *šid-di elippi*). Anderwärts: *ul-du elippi* (gefolgt von IŠ. AD. UŠ. MĀ = *šid-du ša ul-li*) — Ein Fem. *uḫlatu* nennt (gemäss Strassm. 2479. 8866) II R 47, 24e. f: TE. ID. A = *ud-da-tu*.

a-da-du (kaum *a-ṭa-du* zu lesen) syn. *šūnu* s. d.

addu? *ād(?)gír?)*-du syn. *ši-pat* א-רי, s. u. *šintu*.

uddu m. Licht, speziell (s. die Advv.) Morgenlicht. Vgl. das n. pr. m. *Ud-du-šū* (V. *šū*)-*mu-mir* d. i. doch wohl „hell ist sein Licht“ Höllenf. Rev. 12. 13. 23, und beachte das Ideogr. von *urnu* Licht, Tageslicht: UD. DA (s. u. אור).


uddatu f. Licht. Mond und Sonne *ul-da-su-mu du'ū-[mat]* ist ihr Licht verfinstert III R 54, 9b; 64, 36a. am 14. *ul-da-su-mu a-ḫa-meš* SI-ma 64, 33a. Vgl. 6a: *ud-da-su*.




uddakku, (§ 65 Nr. 39) **uddakam** (§ 80, a) Adv. am Morgen. frühmorgens. *ud-da-ak-ku la ur-par-ka-a* frühmorgens ohne Aufhören, allmorgentlich Neb. Bab. I 22. *ul-da-kam* dass. Neb. III 34, geschr. *ul-da-kan* IV R 57, 36a.

uddeš (*udliš*) dass. *ša ina am-šit ib-lu-tu i-mit ul-li-eš* wer am Abend zuvor noch lebte, ist morgens todt IV R 60* C Obv. 19.

uddat dass. (Eins mit dem Subst. *uḫlatu*, adverbialisch gebraucht, vgl. *am-šat*). *suppū sultū u kabān appi ul-da-at ta-nam-din-šum-ma* (sollst du Gotte frühmorgens darbringen) K. 3364 Obv. 16.

addū. V R 24, 8ff. a. b: (8) *ad-du-u*, (10) „*bi-ti*, (11) *ad-du-šū*, (12) „*i-lak-[ki?]*; Ideogr. durchweg ID (bez. A). DU.

***iddū** Pech (Erdpech?). Ideogr. A. ; vgl. das Ideogr. für *kupru*, welches noch UD. DU. A d. i. *āšū* hervorkommend (doch wohl: aus der Erde) hinzugefügt, die Mutter legte mich in einen Korb von *šāru*-Rohr, *i-na idde bābi-ia iphi* verschloss mit Pech meine Thür III R 4, 58a (vgl. Ex. 2, 3). 3 (V. 6) ŠAR *ku-up-ri attabak* (goss ich aus) *ana kīri*, 3 ŠAR *iddē [ar-me?]* *ana libbi* (auf die Innenseite des Schiffes) NE XI 63.

il-da-a (= A. ) *itti* ⁴⁵ *šakanni šap-liš ar-me-mu* IV R 6, 47₁ b. Das trocken gelegte Flussbett des *nār Te-ne-ti* füllte Sanherib aus, indem er auf den Grund des Bettes Rohr breitete, oben darüber aber mächtiges Berggestein mit *iddé* (grossen Mengen von Pech) deckte; das Sanh. Bell. 49 ohne Zweifel falsch geschriebene Ideogr. für *iddé* wird mit Hülfe von Sanh. Rass. 76 einer- und Lay. 38, 15 (vgl. 62, 22) anderseits als A.  .H. A (oder ZUN d. i. *ma'adu* viel) herzustellen sein. Vgl. noch IV R 59, 7b. 60, 5a. — S^b 1 Obv. Col. III 1: A.  (*z-ar*) = *il-du-ú*. Vgl. V R 22, 25e, wo das Ideogr. die Glosse *e-sír* hat. K. 4386 Col. I 52: SUB (*šú-ab*) BA = *la-pa-tum ša idlé*. — Ein anderes, aber etymologisch mit *idlu* gewiss verwandtes Wort für Pech, Erdpech, naml. *ittá*, ist einstweilen noch besonders gestellt.

uddû wohl ziemlich gleicher Bed. mit *adábu* (s. d.), also Noth, Drangsal. Pl. *uddûti* Nöthe. warum sind Krankheit, Herzweh, *ud-du-u* Drangsal, *lu-lu-uk-ku-u* Vernichtung *rit-ku-sa itti-ia* an mich gebunden? K. 891 Rev. 4. Für *ud-da-a-ti* Rm. 201, 3 wechselnd mit *adábu*, s. dort. *mát dan-na-tum immar ana máti ud-da-a-ti* das Land wird Noth erleben, Drangsale werden das Land treffen III R 65, 19b. *ud-da-a-ti mur-su* Drangsale, Krankheit II R 47, 26b (vgl. III R 55, 8a). **uddû** II R 35, 26f: *ud-du-ú (pir-du-u?)* Syn. von *du-ú-šú*. — *ud-di-tum. a-lum ša še-um ip-par-su-šu ud-di-tum iš-šak-lu-šu* IV R 28* Nr. 4, 44b.

uddazallû Hellwerden, Lichtwerden, Anbrechen, entstanden aus dem Ideogr. UD.DA.ZAL.LÁ II R 54 Nr. 1, 21 (vom Mond). III R 55, 7b (— *ánu* des Tages), auch UD.DA.ZAL.LI (*šatti* des Jahres) und UD.DA.ZAL (*arhi* des Monats) K. 4349 letzte Col. *bi-ib-li ud-dazallé*, geschr. UD.DA.ZAL.LÁ-e, III R 52, 38b. Gehört auch II R 57, 31d hierher? Für das Ideogr. vgl. *urru* und *unáru*.

adudillu Name eines Thieres niederer Ordnung, zu der ideographisch durch HU.BÍR bezeichneten Gattung von Thieren gehörig. II R 5, 15c. d: HU.BÍR.SUD.PAR.RA = *a-lu-dil-lum*.

V R 27, 5g. h: HU.BÍR.SUD.PAR.RI = *a-lu-dil-lu*. Zum Ideogr. vgl. *aráku* lang sein. K. 4373 Col. I 10: HU.BÍR.EN.ME.LI (sonst = *ša'lu*, s. d.) = HU.BÍR (Determin.) *a-lu(?)-[di?]-lu*.

תרה **edû* m. Wogenmasse, Fluth. a) des Meeres. *e-du-ú šú tum-tim* Sanh. Sm. 93, 72; vgl. 74: *e-du-ú ta-ma-ti gab-šú*. *li nār mar-ra-ti gu-bu-uš e-di-i itakil* er vertraute auf das Meer (s. u. **מרר**), die Massigkeit (massige Fülle) der Fluth Khors. 122; Ann. 229: *ú gu-bu-uš e-di-e*. der König von Arvad, der im weiten Meer wohnt, der wie ein Fisch *ina mé lá nûbi [ma gi?-h]iš e-di-e dum-ni* in Wassern ohne Zahl, in gewaltigem massigem Wogenschwall seine Wohnung hatte Asurb. Sm. 76, 28. *ki-i gi-biš e-di-i mé mušši šaššî* (das Land) mit Wasser in Überfluss zu trinken gleich dem Schwalpe der Meeresfluth Sarg. Cyl. 37. b) eines Flusses (zur Zeit des Hochwassers) den Tigris, den Euphrat *i-na mîli kiš-ša-ti e-du-ú [gab-šú...?] na-pa-liš ú-še-tik* liess ich trotz stärksten Hochwassers, die massige Fluth gleich trockenem Lande passieren Sarg. Prisma 39. im Monat Ijjar, *ánu alanni e-di-e pân šatti* zur Zeit der Frühjahrshochfluth Lay. 38, 10, vgl. 61, 17. c) bildlich. Asurnazirpal und, nach ihm, Salmanassar vergleichen sich gern der Meeresfluth und nennen sich *e-du-ú gab-šú ša máhira lá išá* die gewaltige, unwiderstehliche M. Asurn. I 13 u. ö., *e-du-ú gab-šú* Salm. Balaw. I 3. — K. 4195: *e-du-ú*, folgend auf *[mî-lu?]* *kiš-ša-ti* (vgl. II R 39, 8h). V R 16, 9a. b: A.DÉ.A = *e-du-[ú]*. K. 4335 Col. III 26: BU.I = *e-du-[ú]*, folgen *ma-lu-[ú]* und *a-mir-[tum?]* mit gleichem Ideogramm.

iditu Überfluthung (zum Zweck der Bewässerung). II R 30, 73b. c: SUN.KAL (d. i. starke Bewässerung, s. u. **רטב**) = *i-li-tum*.

תרה **adi*, geschr. *a-di* (selten *a-du*; *a-du ámé* 7, 8 *ibatuš* binnen 7—8 Tagen wird er genesen Sm. 1064 (Rand); *a-du libbi nî-ri-bi* bis an etc. K. 650, 12; *a-du* bis dass K. 650, 11, 15; nebst, mit K. 181, 41; vgl. auch *a-di*, V. *ad-di na-ma-ri* bis zum Tagesanbruch Asurn. II 53), während; bis; nebst. Ideogr. EN. Urspr. wohl ein Subst. *adû* mit der Bed. Fort-

gang, Verlauf, Hingang, als Präp.-Konj. aber, wie es scheint, durchgängig zu *adī* abgeschliffen. 1) während. a) Praep. während, binnen. *a-di ū-mi i-ṣu-ti šā bal-ta lītūna* binnen weniger Lebens-tage nehme er ein Ende IV R 38, 40 c. *a-di ū-nu bal-tu* zeit seines Lebens V R 56, 59. *a-di* (= EN. E) *ū-nu bal-tu* IV R 20 Nr. 2 Rev. ⁷/₈; 28 Nr. 1, ²⁰/₂₁ b (EN und *ba-ul-tu*). Vgl. IV R 17, 4 b (EN. E). 59 Nr. 1, 10 b (EN. NA). *a-di la mi-tu-ti-i-na* ohne den Tod zu finden (ists aus mit meiner Wehklage) IV R 60* C Rev. 17. b) Konj. während, so lange als. *a-di šannē u irṣitu bašā* so lange Himmel und Erde bestehen (sei sein Same vernichtet) V R 56, 60. *a-di aṭlē Bābīlu šumūti kirib Aššūr ušuz(z)ā* so lange jene Babylonier in Assyrien weilten V R 3, 93. 64, 54 b. Khors. 149. *a-di* (= EN. NA) *ina bīti aš-bu* K. 56 Col. IV 9. In den Darius-Inschriften auch *adī eli (muhhi) ša*. *a-di eli ša anāku ina Parsu u Madai* während ich in P. und M. war Beh. 84. 109. NR 32. 2) bis. a) Praep. bis (*a-di*, EN). α) räumlich. *a-di bāb eširti* bis zum Thor des Heiligtums V R 10, 30. *iš-tu, ul-tu* oder TA *a-di* von ... bis: vom Fundament (*uššē*) bis zur Überkleidung (*tahlabu*), vom oberen Meer (*tāmtim elitīm*) bis zum unteren Meer (*tāmtim šaplītīm*), von Ost (*zēt Samši*) bis West (*erēb Samši*) u. ä. passim. Die RA: ZAG. TIL. LA. BI. KU, z. B. IV R 4, 35 a, deute ich als *adī kētiša* bis zu seinem Schluss, u. s. w. (ZAG = *a-di* K. 49 Col. IV 3). *a-di eli* bis an (das Meer, eig. bis an das Ufer d. M.), bis an, bis auf (das Wasser, eig. den Rand d. W.): *a-di eli tāmti(m)* Sams. II 21 u. ö., *a-di eli mē lū ušapil* bis auf das Grundwasser liess ich tief graben Asurn. II 132 u. ö. *a-di mahri* vor jem. etw. bringen, schicken o. ä. (wechselnd mit *a-di* und *ana*) s. u. β) zeitlich. *a-di ma-ti* (u. ä.) bis wann? wie lange? s. u. *ma-ti ul-tu rēš šarrūt'a a-di* Tig. jun. 5. Khors. 23 u. ö. TA EN III R 52. 55. 59. 61. *šarrāni ša a-di libbi āne annē* die bis auf diesen Tag lebenden Könige V R 6, 2. γ) graduell. *a-di la ba-šī-e* (*ba-šī-e*, *ba-še-e*) bis zum Nichtssein, bis zum völligen Garaus (*ušālikšu* Sanh. II 18; Bell. 30, *ušalpūt* V R 6, 63, *ušahrib* Asurb.

Sm. 133, 35); gleichbedeutend ist *adī ulla* V R 31, 48 e. f, vgl. II R 47, 27 f. a. b. *a-di ša-a-ri* (= EN, oder ŠA. KI, ŠAR. RA) bis zum Übermass, bis aufs Äusserste II R 19, ⁷/₈ a. ⁴⁵/₄₆ b. *a-di* in Verb. mit Ordinalzahlen: es geschieht etw. *a-di si-bi-šu* bis zu seinem siebenten (Geschehen) d. h. sodass es im Ganzen siebenmal geschieht. alle Schätze Babylonens, welche die Könige Elams *a-di schē-šu* bis zu seinem 7. Mal (d. i. bis zu sieben Malen) weggeschleppt hatten V R 6, 10. reibe seinen Leib ein *a-di si-bi-šu* bis zu seinem, des Einreibens, Siebent d. h. siebenmal (= A. DU VII A. AN) IV R 26, ⁴⁸/₄₉ b. Ähnlich K. 56 Col. IV 28: *a-di I-tu* (d. i. *ištāt-tu*) *a-di II-šu* (d. i. *šamte-šu*) Ein Mal, zwei Mal (= A. DU I A. DU II) setzte er ihn in Kenntniss, aber er wollte nicht, vgl. zur Femininform Gramm. § 77 S. 207. *a-di šamte-šu daltāk* eig. bis des Verstörtseins zweiter Stufe (o. ä.) d. h. zwiefach bin ich verstört K. 479, 27. Auch mit Kardinalzahlen: *a-di ši-na* bis zur Zwei d. h. so dass die Zweizahl erreicht wird, zweimal, wiederholt, da capo. So IV R 7, 21 a: *a-di ši-na* (= A. DU II KAM. MA. KU) *iš-bi-šū-ma*, 22, 53 a: *a-di ši-na* (= A. DU II KAN. AS) *iš-bi-šū-ma* zum zweiten Mal sagte er es d. h. das ganze im Vorhergehenden Berichtete erzählte er noch einmal mit den nämlichen Worten (eine Abkürzungsformel). Sm. 10: *a-di ši-na* (= A. DU II KAN. MA) *ina ka-bi-e*. Auch in den Sätzen wie: *sibitti šunu sibitti šunu si-bit a-di šuna* (= A. DU II NA) *šunu* IV R 1 ff. Col. V ⁵⁸/₅₉ (vgl. Col. IV ⁶⁰/₆₁), oder: *ki-šir si-bit a-di ši-na* (= A. DU II A. AN) *ka-šur* IV R 3, ⁶¹/₆₂ b wird *adī šunā* kaum eine andere Deutung zulassen, so dunkel die Stellen auch sein mögen. b) Konj. bis, bis dass. *a-di al-la-ku* bis ich komme Asurb. Sm. 125, 67. *a-di* (= EN. E) *kasap* ... *išakalu* bis er das Geld ... zahlt K. 56 Col. IV 33. NE XI 234. 240. *a-di šu-gi-a kaspa-šu taš-lē-mu* bis G. ihr Geld wiederhat Str. II. 67, 8. Oft in den babyl. Kontrakten, wechselnd mit *a-di eli*, *a-di muh-hi* (z. B. Str. III. 311, 8), *a-di eli ša* (z. B. Str. II. 534, 10), *a-di muh-hi-ša* (X *kaspa-šu in-ni-it-tir*, Str. III. 133, 11, u. o.). *a-di eli ša* auch Beh. 10.

27. 47 (*a-di eli ša anāku allaku ana Ma-dai*). 3) Praep. nebst, mit (*a-di*, EN). Unendlich häufig in Wortverbindungen wie: die Stadt, die Städte u. ä. nebst den (oder: so und soviel) Ortschaften ihres Gebiets (*limētu*, s. d.), ihn nebst seinen Truppen o. ä., ihn nebst seiner Habe o. ä.

I. **adû** Zeit. 1) Subst. Zeit. So wahrsch. Khors. 110. 146: er, dessen Väter Gesandte nicht geschickt hatten, bez. Könige, deren Landesnamen niemand gehört hatte *ul-tu ū-me ru-ku-ti a-di-i Namuri* seit fernem Tagen, der Zeit Nannars d. h. solange der Mondgott existirt. Vgl. K. 669, 10 f. (BA II, 37): *alāni ša ūmē ša iṣu Šamas iṣu A-a lā huššūni* die Städte, die sich, solange Samas und A-a existiren, nicht gebeugt haben. 2) Adv. zur Zeit, nun, jetzt. Oft in Briefen (s. WB, S. 134 f.). *a-du-ū ana šurri bēlīa altapraššu* ich habe ihn nun zu meinem Herrn König gesandt K. 562, 21. *en-ua a-du-ū al-tap-rak-ku-mu-ši* seht! ich habe nun zu euch gesandt K. 84, 36. *a-du-ū ina eli ūri ani tarsi a-hu-meš nadû* sie (die beiden feindlichen Heere) liegen zur Zeit am Flusse einander gegenüber K. 10 Rev. 22. *ū a-du-ū* und nun K. 114 Obv. 19 (vgl. Rev. 9. 25). *a-du-ū ū-mu-us-su* (ich flehe „nun täglich“ zu Nebo und Nanā für das Leben meines Herrn Königs) K. 523, 5.

II. **adû**. *a-du-ū* syn. *ku-lu-tum* s. d. — Vgl. auch II R 23, 58—60 e? (es folgen die Synn. für *daltum* Thürflügel, Thüre).

edûtum. *e-du-tum* (wofür freilich D.T. 58 und K. 257 *e-du-uk*) syn. *bit a-ḥi* s. einstweilen u. *bit* (בֵּית). — Ein Subst. *e-du-tum* auch Str. II. 6, 3.

udû in *u-di-e bit* wahrsch. Hausgeräth, Ausstattung eines Hauses, zusammen mit Geld, auch Sklaven (Sklavinnen), Grundstücken u. s. f. die elterliche Mitgift eines Mädchens bildend Str. II. 243, 9. 356, 22. 760, 1. 13. III. 283, 6 (wo *u-du bit* geschrieben ist). Vgl. Str. III. 334, 9. II. 258, 7. 572, 14. 815, 21, u. ö. Beachte auch die Schreibung *u-di* ¹⁴ II. 558, 1 (hier von Tempelgeräthen).

udû. 6 *u-di-e* Str. III. 371, 12. — II R 36, 1 e. d: BÄR = *u-du-ū*, mit *ba-šū-mu* und *šak* (*sak*, *riš*)-*ku* gleichen Ideogramms Eine

Gruppe bildend; keinesfalls Namen von Wohlgertichen! — *mu-ub-hu-ut(ut) u-di-e* III R 61 Nr. 2, 23 f.; V R 46, 54 ff. a.

adû Prt. *adû* bestimmen, festsetzen, II 1 Inf. *udlû*; *adû* Gesetz s. u. אָדָּה. Eben-dort *a-du-ū* V R 16, 29 h.

edûtu II R 39, 77 d. s. u. אָדָּה. Ebendort *u-du-ū* syn. *mûlû* V R 31, 43 d.

* אָדָּה ¹² **edûlu** Prt. *edûl* verriegeln, verschliessen (eine Thür). *kīma dalti Elamti e-di-il-šu* gleich der Thüre von Elam verriegelte ich sie (die Stadt N. N.) Asarh. IV 7. *bāb-kī te-di-lī* (2. f.) NE 65, 21. — II R 23, 42—48 c. d nennt *e-de-lu* als Syn. folgender Inf.: (42) *sa-na-ku*, (43) *si-ke-ru*, (44) *tu-ar-ru*, (45) *ku-un du-al-tum*, (46) *šū-lu-us da-al-tum*, (47) *ka-ra-as da-al-ti*, (48) *ku-ta-mu. e-di-il-tum* die Verriegelnde, die Verschliesserin, als Syn. von *da-al-tum* genannt II R 23, 64 e, s. d.

I 2 dass. *e-te-dil* [*bāb-šu*] *baw* ~~...~~ *e-te-dil-ma e-te-dil* (Subj.: *Sa-bi-tum*) NE 65, 15 f.

II 1 dass. (mit intensiver Bed.). die Bewohner Babylons *abultē alī u-di-lu* verriegelten die Stadthore Sanh. V 7. die Stadthore von Sippar etc. *u-dil* (V. *di-il*) V R 3, 108. *abultē ud-du-la* (waren verriegelt, Perm.) NE 51, 16. Vgl. V R 25, 20 c. d: *u-ul-di-il-šū?* (Ideogr. SA. TE. NA. SAR?).

edlu Adj. verriegelt, verschlossen, von Wegen: ungebahnt; opp. *petû* geöffnet, gebahnt. Pl. m. *edlûti*, f. *edlêti*. *bîtu ed-lu* (= SAR. DA) IV R 24 Nr. 1, 39/40. *du* ... *ed-le-tum* die verschlossenen Thüren (öffnen sich ihm von selbst) ibid. 43. *ar-ke ed-lu-ti dur-ge lû pitûte* verschlossene Strassen, ungebahnte Stege Tig. IV 56.

mêdilu (*mîdilu*) Pl. *mêdilê*, *mêdilû* Riegel. Ideogr. IŞ. ŠU. DIŞ. *si-ip-pe* (V. *pa*) *šī-ga-re mî-di-lu* (V. *le*) *daltê?* die Schwellen, Schlösser, Riegel, Thürflügel (des Sonnentempels) Neb. Senk. II 22. Ähnlich V R 65, 13 b (*me-di-lu*). *me-di-lu* (= IŞ. ŠU. DIŞ) *ul utâr-šamûti* kein R. hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I 29/31. *mî-dil* (= IŞ. ŠU. DIŞ) *šamê el-lûti ina rummika* wenn du (o Sonnengott) lockerst den R. etc. IV R 17, 7/8 a. — II R 23, 34—36 nennt *mî-di-lu* als Syn. von: (34) *sik-ku-ru*, (35) *nap-ra-ku* und

(36) *sa-ak-ka-pu. mi-di-lu* syn. *šit-ul-lu-u* s. d. II R 33, 9. 10 a. b: IS. ŠÚ (*ša-kū*) DIŠ = *mi-di-lum*, IS.IG.ŠÚ.ÚR = „*ša datti*“, Eine Gruppe bildend mit *ga-me-ru-m* (s. d.). Vgl. noch ⊕ 287 Rev. 4 (WB, S. 148 f.).

אֶדְלָה **edlu* st. estr. *edil* (beachte *e-di-il-šu*, ZA I, 399) m. 1) Held. Ideogr. KAL, in „Bilinguen“ DUN. Tiglath-pileser KAL (V. *ed-lu*) *kar-du* der starke Held Tig. II 85. VI 55. *ed-lu kar-du* (von Asurnazirpal) Asurn. I 12; Balaw. Obv. 4, (von Sargon) Sarg. Cyl. 17. Lay. 33, 4, *ed-lum git-ma-lum* (vollkommen) *zikaru kar-du* (von Sanherib) Sanh. I 16, *ed-lam ke-mum* (von Nabonid) V R 65, 1a. Bes. häufig wird der Sonnengott *edlu* Held genannt, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III ^{9/10} (*be-lum ed-lu*, = DUN, *Šamaš*). V R 33 Col. VIII 7 (*ed-lum Šamaš*). IV R 17, ^{3/4} a (*kar-ra-du ed-lum*, = DUN, *Šamaš*); doch auch Sin IV R 5, ^{32/33} b und Adar K. 133 Rev. ^{9/10} (*ed-lu*, = DUN, *dār-ru*). Auch Waffen wird poetisch das Epitheton *edlu* gegeben; so II R 19, ^{59/60} b: *ed-la* (= ŠIT) *mu'abbit šadē* (von einer Waffe Adars). Vgl. sonst noch V R 55, 21 (*ša ed-li kar-di pu-ri-da-šū*). 34 (*ed-lu bēl narkabti*). Sanh. V 70 (*ed-lum pīt-kū-du*, von dem elamitischen Heerführer). 2) Mann, Herr, im Gegensatz von *hīr(a)tum* Gemahlin, Gattin und *ardatum* Magd. Ideogr. KAL, auch ^{am2} KAL (z. B. K. 4355). *ed-lu* opp. *ar-da-tum* Höllenf. Rev. 9 (vgl. Obv. 79). *ed-li* (= KAL) u. *ar-da-ta* Herrn und Magd IV R 19, ^{13/14} a. *ed-li*, *ed-la* (= KAL) || *ardatu(m)* IV R 16, 9b. 27, ^{10/11} b. Pl. KAL ^{pl} Höllenf. Obv. 34. NE 49, 200. 202 (|| *zik-kar-re*) u. š., wohl *edlē* zu lesen. Für den Dämonennamen *edlu lile* s. u. *lilū*. — S^b 174: KAL (*gu-ru-us*) = *ed-lu*. S^b 120: ŠIT (*me-is*) = *ed-lu*. K. 2051 Col. III 12—13: DUN, IS (*ge-eš*) und KAL (*gu-ru-us*) = *ed-lum*. II R 27, 43 a. b: GÜG (|| *1-mu-un*) = *ed-lum*, mit *zi-ka-ru* und *šin-niš-tum* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 64 Col. IV 4.

edlūtu Heldenthum, Sieghaftigkeit, Herrlichkeit u. dgl. *i-sin-ni* (Fest) *ed-lu-ū-ti* (= NAM. KAL. A) IV R 23 Nr. 2 Obv. ^{1/2}. *šarru ana MU-ti UD. DU* mit der Erklärung: *ana ed-lu-ti d. i. da-na-mu* der König wird zu Heldenthum (zum Sieg) ausziehen II R 47, 11 a. b. —

II R 33, 15 e. f: NAM. KAL. A. NI. KU = *ana ed-lu-ti-šu. ed-[lu-tum]*, Syn. von *ur-na-tum*, s. d.

adallu stark. *a-da-al-lu* syn. *ga-áš-r[um]* s. d.

edulū. V R 21, 14 c. d: Ê. DUL. LÁ = *e-lu-lu-u*, Eine Gruppe bildend mit *ri-du-ti* (= DUL. LÁ) und *ša-la-lu*. Vgl. Ê. DUL Str. II. 1090, 4. 331, 6.

I. אֶדְלָה wahrscheinlich synonym mit *banū* schaffen, bauen.

**admu* m. Kind, speziell Junges eines Vogels (wie hebr. בֶּן). *ki-šá ad-mi sunmati kuššuli* gleich dem (Muth) eines verfolgten jungen Täubchens Sanh. VI 19 (s. אֶדְמָה). — *ad-mu* syn. *ma-ar* Kind s. d. II R 37, 53 a. b. c, vgl. 21 d. e. f: AMĒL. KIL. HU = *ad-mu* = *li-da(a)-nu* = *mār iš-šu-ri* junger Vogel.

**admānu* m. Gebäude, Haus, Wohnstätte (von Tempeln und Palästen). *e-pa-aš ad-ma-ni-šū-nu* die Herstellung ihrer (der Götter) Wohnstätte Tig. VII 74. *bītu ella ad-ma-na ši-ri-ra* (zur Wohnung, *māšab*, Anus und Rammans) Tig. VIII 17. Vgl. VII 90. *ana zuḫ-kur paramah(h)ē ad-ma-an ilāni rabāte* hoch aufzuführen erhabene Gemächer, die Wohnstätte der grossen Götter (|| *šabat*) Sarg. Cyl. 49. Stier-Inscr. 47. die Götter *i-ni-is-su-ū ad-ma-an-šū-un* (werden abbrechen ihre Wohnstätte) *lū irrubū ana ki-iš-ši-šū-un* IV R 48, 17 b. die Götter verliessen *ad-ma-an-šū-un* V R 35, 9. S. noch V R 64, 15 b. 65, 16 a (*ad-ma-nu ši-ri-ri*, vom Sonnentempel in Sippar). der Palast, *ku-um-nu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti* Neb. VII 39. *i-na ka-al da-ad-mi ul abnā ad-ma-nu be-lu-ti* in jeder beliebigen Ortschaft baute ich nicht einen Herrschaftssitz Neb. VIII 23. S. noch Tig. jun. 83. — II R 34, 7 a. b: [] TIR = *ad(sic!)-ma-nu*, Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-lu*, *ma-as-ša-ku* und *šub-tum*. Da TIR als Ideogr. für *šubtu* feststeht, dürfte vor TIR = *admānu* nichts zu ergänzen sein. — Nach einer Vermuthung Havrers gehört viell. hierher das an sich sehr verschieden lesbare

udmu m. Geschlecht, Generation (eig. Schöpfung). *ud-mu ul-lu-ū ana tiḫti lū itūrma* das frühere, erste Geschlecht ist wieder zu Schlamm geworden NE XI 112. Vgl. Z. 126: *appalsamma ud-*

ma (Var.: *appalsa ta-mu-ta*) *šákin kála* (*kullat tēnišēti*). In der Bed. Volk viell. Sb 2, 13: UK (*ú-ku*) = *ud-mu*. und III R 56 Nr. 6, 55: *ud-mu ana šarri ikarrub* (wird den König segnen).

II. אדם dunkelfarbig, dunkelroth, braunroth sein.

adamu höchst wahrsch. Adj. (sc. *lu-báru* Kleid), syn. *lubbáru sa-a-mu* dunkelfarbiges Kleid, s. u. *sámu*, אסם.

***adamatu** Subst. 1) schwarzes, dunkelfarbiges Blut (crur?) , opp. *šarku*, s. u. ארק. Sb 225: BE. MI |wörtlich *dámu šámu* schwarzes Blut| (*a-da-ma*) = *a-da-ma-tu*. II R 37, 60e. f: *a-da-ma-tum* syn. *šar-ku* („synonym“, insofern sie beide Blut bezeichnen). 2) eine Pflanze (doch wohl ebenfalls nach ihrer Farbe benannt). *šam a-da-ma-tú* K. 4169.

adumatu eine Pflanze. *šam a-du-ma-tú* K. 4140 Obv. (zwischen *a-nu-ma-tú* und *ur-nu-u* DIR d. i. *sámu*, *zi-b pu-u* u. s. w.). *šam a-da-ma-tú* K. 267 Col. IV 42.

***adam(m)umu** (urspr. Adj.) Name zweier Thiere, doch wohl von ihrer dunkeln (dunkelrothen?) Farbe benannt. 1) ein Vogel. *a-dam-mu-mu* Syn. von *nambu-ub-tum* (s. u. נבב) II R 37, 14f; vom Ideogr. nur das Determ. HU erhalten. 2) die Butterfliege. K. 4373 Col. II 17: NUM. NI. NUN. NA |wörtlich *zumbi li-mēti* Butter-Fliege II R 5, 25a. b| = *a-da-mu-mu*; Sm. 1701 Rev. = *a-da-mu-mu-mu*; V R 40, 52e. f = *zumbu a-da-mu-mu*.

udumu Affe? Lay. 98, III werden unter den mancherlei Thieren, welche Salmannassar II vom Lande Musrials Tribut empfängt, an letzter Stelle *ú-du-mi^{pl}* genannt; wohl von den oder wenigstens einigen der Affenarten zu verstehen, welche auf der zugehörigen bildlichen Darstellung gleichfalls den Schluss bilden.

adattu d. i. *adantu* Pl. *adumti* 1) Wohnstätte, Wohnsitz, von Menschen bewohnter Ort; speciell auch Vogelnest (vgl. *aptu*). *mušēribu hišib ad-na-a-ti ana mahar šarri bēlīa* eingelen lassend den Überfluss aller Lande vor den König, ihren Herrn (von den Palastthoren) Tig. jun. Rev. 86. *be-lat buršāni kálīšun inib ad-na-a-ti ka-la-ma* die Produkte aller Gebirge, die Fülle der Länder insgesamt

Sanh. Baw. 20. die grossen Götter welche *ina gimir ad-na-a-ti* in allen Landen zur Regierung der Menschheit liebhaben, als Fürsten berufen mich Sanherib ibid. 2. Die specielle Bed. „Vogelnest“ erhellt aus V R 32, 59d. e. f: G1 (*ur*) UR = *a-da-at-tum* syn. *lūmu ša iššūrē*, s. u. קנן. Vgl. K. 152 Col. I 20: G1. UR = *a-da-at-tum*. 2) Pl. *adumti* die Bewohner der Länder, Völker, Menschen (s. für diesen Bedeutungswechsel u. *abartu*, *aptu* und *dadmu*). *ni-rib mas-naḥ-ti ad-na-a-ti* (oder *te*) „Pforte des Gedränges der Nationen“ (durch welche aller Länder Bewohner sich drängen), Name des Ostthors von Nineve V R 8, 14. 9, 110; s. weiter unter אדם. [*kal-tu-me ad-na-a-ti* die Länder d. i. die Bewohner aller Lande sehen zu lassen (Asurs ruhmvollen Namen) K. 3258 Obv. 11.

adanniš, addanniš Adv. sehr, in hohem Grade. Sehr oft in Briefen. das Herz meines Herrn Königs *a-dan-niš lū táb* möge sehr frühlich sein K. 181, 7, *a-dan-niš a-dan-niš a-dan-niš lū táb* möge sehr, sehr, sehr f. s. K. 601. *ma-ri-iš a-dan-niš* er ist sehr krank K. 167, 16. *maššartu damat a-dan-niš* die Wache ist sehr stark V R 54, 10b. Ganz besonders häufig einzeln oder verdoppelt (vgl. אדנר אדנר Gen. 7, 19. Nu. 14, 7) in den Eingangsworten der babyl.-assyrr. Briefe in Verb. mit *šulmu* und *likrubá*. *lū šulmu ana bēlīa a-dan-niš* Wohlbe finden sei meinem Herrn sehr d. h. möchte es meinem Herrn recht wohl gehen V R 53, 51a. 54, 4b. *lū šulmu a-dan-niš a-dan-niš ana šarri bēlīa* V R 53, 50—51c. Ebenso, nur *ad-dan-niš ad-dan-niš*, Sm. 1064, 3. Nebo und Merodach *ana šarri bēlīa a-dan-niš likrubá* mögen meinen H. K. seher segnen Sm. 1940. die grossen Götter *ana šarri bēlīa a-dan-niš a-dan-niš likrubá* III R 53, 56b. K. 11, 6. 183, 5 u. s. w., oft. Ausserhalb der Briefliteratur I R 49 Col. II 1: der Kanal Arahṭu (schwohl an?) *a-dan-niš*.

***adannu** (Anlaut wahrsch. א, Etymologie aber noch unsicher; אדנ, anders WB, S. 135f.) urspr. viell. Festsetzung, Bestimmung. In dieser Bed. möglicherweise NE 10, 47: am dritten Tag *ina ešil a-dan-ni ik-tal-du-ni* langten sie an

auf dem bestimmten (bezeichneten) Felde. Gewöhnlich aber: bestimmte Zeit. a) bestimmte, vorbestimmte, richtige, übliche Zeit, bestimmter Zeitpunkt u. dgl. *ámé inlú* (die Tage waren erfüllt) *uk-ki-pa a-dan-nu* III R 38 Nr. 1 Obv. 15. im Monat Ijjar *ám a-dan-ni ešé pán šatti* während der (üblichen) Zeit der Frühlingshochfluth Lay. 61, 17. *ina lá a-dan-nišu* nicht zu seiner richtigen Zeit, also zur Unzeit oder vor der Zeit, vorzeitig (vgl. *ina lá áméšu* s. u. אדם). *i-na la a-dan-ni-šu ša bítí šu'áti rešášu iškudú* vor der Zeit war die Spitze selbigen Tempels eingesunken V R 65 Col. I 22. *Šin ina lá a-dan-ni-šu it-tan-mar* wird der Mond zur Unzeit gesehen (ein schlechtes Vorzeichen) III R 64, 27a (auch *ina lá minátišu* und *ina lá sinánišu* findet sich vom Mond gesagt, s. u. מנה und רסס). Auch von der Lebenszeit. *ú-šu-rat a-dan-ni iškudáššumma illika uruḫ mūti* das Ende der L. erreichte ihn etc. Khors. 117; Sarg. Ann. 403: *ú-šu-rat a-dan-ni iškudam-ma* (kam heran und) *šim-tú úbilšáma*. Für *adanu* bestimmte Zeit, Frist in den Kontrakttafeln vgl. *ina a-dan-ni-šu* zur bestimmten Zeit Str. III. 366, 7, *a-na a-dan-ni-šu* IV. 349, 9. *a-dan-nu a-na muḫ-ḫi iškun-mu-té* (Zeitpunkt oder Abkommen?) II. 756, 6. Geschr. *a-da-nu* (Termin?) III. 120, 11? b) Termin, letzter Zeitpunkt, Endziel. *a-dan-na Šamaš iškunamma* einen letzten Termin setzte Šamaš fest NE XI 82. *a-dan-nu šir-ú ik-tal-da* jener Endtermin kam heran Z. 85. *a-dan-na si-li-i-ti-ia bárá ul iḫlín* IV R 60 *C Rev. 13, s. u. *silītu*.

edinu Niederung, Ebene, Wüste, Syn. *šeru*. Sb 1 Obv. Col. II 8: EDIN, d. i. scheinbar aus *gab* + *zab* zusammengesetztes assyr. Zeichen, (*e-di-in*, V. *e-din*) = *e-di-nu* (und = *se-e-ru*).

I. **udinu** (*uḫnu?*) f. ein auf höchsten Bergspitzen nistender Vogel. ein Adler- oder Geierart. *kima kin-nú ú-di-ni iššur ina kirib šadé damásum iškunú* gleich einem Geiernest hatten sie auf dem Berg ihre Burg gebaut Asurn. I 50. er hat sich in sein Gebirg zurückgezogen: *ma-dak-ti-šu ú-di-i-ni la ta-ka-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44. Vgl. noch III R 51 Nr. 8.

II. **udinu** (*uḫnu?*) Sarg. Ann. 339: sein (Merodachbaladans) Königszelt, den goldenen Baldachin, seinen Königsthron, das goldene Scepter, das goldene Bett, *ú nū* (? *šal?*) - *mūd-du ḫuráši ú-di-ni ḫuráši kaspi* etc. nahm ich ihm weg.

adinnu (*atinnu?*). *a-din-nu* Rm. 201, 12.

uddisú eine Götterwaffe. *ul-di-su-ú* II R 43, 31 d. e.

adapu 1) ein best. Behältniss oder Gerüth. K. 4547, in Zusammenhalt mit V R 32, 61b: *erá A. DA. PA* = *a-da-pu* = *ma-zu-ú*. V R 27, 24 e. f: *erá A. DA. P[Á]* = *a-da-pu*. 2) ein Götterwesen? Belit machte schön(?) meine Geburt, dergleichen (*ú*) *hél nimēli* (d. i. *Ea*) *úldina karšu riḫpášu šun?* (*šin?*) - *na-at abkalí A. DA. PA iškūka pal-ka-a ḫasisu* verlieh Ea ein weites Gemüth, s. eines Machthabers. *Adapu?* verlieh aufgethanen Sinn; Asur unterwarf alle Menschen meinem Fuss etc. Lay. 38, 4 (Sanherib-Text); vgl. Ssmk. L⁴ I 10 und s. weiter u. *šannatu*. ... *ti ab-kal-li A. DA. PA a-ḫar-uz niširtu katiṭtu kallat dapsarrúte* die ... des Machthabers *Adapu?* empfing ich, einen geheimen Schatz, das Ganze der Tafelschreibung Ssmk. L⁴ I 13.

a-dap-pe (sic!) Asarh. V 15. VI 2 s. u. *dappu*.


I. **אדם** zart, fein sein?


edakku Adj. zart, fein, jung. *e-da-ak-ku* syn. *dakku* s. d.

ediku zarter, junger Keim. *e-di-ku* syn. *pi-in-ku* s. d. Auch II R 41. 2d darf wohl zu *e-di-ku* ergänzt werden.

II. **אדם** **idku** (auch *t*, *t* an sich möglich) m. Schaffell, Vlies. Ideogr. mit und ohne Determ. SÍG d. i. *šupátum*. ŠIT. Sb 240: ŠIT (*ag*) = *id-ku*. VR 14. 25 c. d: SÍG. ŠIT = *id-ku*. *kima SÍG. ŠIT* (d. i. *idki*) *an-ni-ú in-nap-pa-šu-ma* *a-nu eli* I U. NITA-šú *la it-ru* wie dieses Schaffell zerzupft wird und auf sein Schaf nicht zurückkehrt IV R 7, 28 b. vgl. Z. 35 b: *kima idki an-ni-ú linuapiš*. — Vielleicht ist Eines Stammes mit diesem *idku* (für welches *t* dann ausgeschlossen sein würde)

tēdiku, **tidiku** Gewand, Robe. Vater Nannar (d. i. der Mondgott) der *ina ti-di-ú* (= KU. KU) *re-bu-tú i-šat-di-ku* im

Gewande der Hoheit einherschreitet IV R 9, ¹⁷/₁₈a. *te-di-ki* (V. *ka*) *lû lubiṣ* mit dem *t*. sei (bleibe) er bekleidet, *ṣu-bat bal-ti-šu* dem Kleid seiner Scham NE XI 233. Z. 235: *te-di-ku ṣi-pa a-a iḫḫ(mû) eḏēṣu lēdiṣ*. Vgl. Z. 239: *te-di-ka la-biṣ ṣu-bat bal-ti-šu*. — V R 28, 7a. b nennt *te-di-ik be-ni* als Syn. von *pa-li-ia-a-mu* (vgl. 25d); es folgt Z. 8 und 9a. b *te-di-ik ta--ši* mit 2 Synn., geschr. *ku li-lu-ū* und *ku se mu-ū*; Z. 26. 27d bietet statt *te-di-ik* das gleichbedeutende [*ṣu*]-*bat*.

I. * *adāru* Prt. *ēdur*, 1. Sg. *ādur*, Prs. *iddar*, 2. Sg. *tuddar*, Part. *āḫru*. sich fürchten (urspr. viell. in Angst sein), fürchten, mit *ištu pān* vor etw., aber häufiger mit Akkusativ. *ti-ib taḫāz'a damma e-du-ur* Tig. VI 25. *ti-ib taḫāz'a e-dir* III R 4 Nr. 4, 45. *rigim* (Lärm) *kakk'e a-dir* Khors. 26, vgl. 46. *ti-ib taḫāz'a ezzi e-dur* Sanh. III 54; Sanh. Kuj. 1, 35: *rigim kakk'e a-dur* dann *te-dir*. *ištu pān namurrat kakk'e ... e-dir* Asumn. II 120. das und das *e-du-ru* fürchteten sie Tig. III 15 u. ö. *a-dur* (1. Sg.) *ta-ḫāza* NE 54, 15. *zunnē ṣa zunnē ... a-du-ra* Sanh. IV 78; Konst. 43. *ṣalgu kuṣṣu Šubāti damat kuṣṣi ul a-dur* III R 15 Col. I 14. *ul ul-dar damat ekli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes V R 55, 24. *la ta-ad-da-ra amēlu* scheue niemand (*lā tapallah*) M. 55 Col. I 19. *la a-di-ru tukmati* ohne Furcht vor Kampf Asumn. I 13; III 115. Sargon *la a-dir tuk-ma-te* (V. *ti*) Sarg. Cyl. 25. *la a-dir zikri ilāni* der den Namen der Götter nicht fürchtete Khors. 112. Adar *ḫar-radu la a-di-ri* (Ideogr. IM. ZU) *a-ṣak-ku* (ein Dämon) K. 133 Rev. ³/₁. *la a-di-ru-ti ṣu-nu* (Ideogr. IM. TE. MAL. DA) furchtlos sind sie IV R 5, ⁶⁴/₆₅b.



I 3. *si-kir pī-(i)a e-ta-nam-da-ru* vor der Rede meines Mundes bangte ihnen (sie flehten an meine Herrschaft) Lay. 43, 2.

III 2 ziemlich gleichbedeutend mit I 1. von wegen (*aššum*) der bösen Mächte etc. *pal-ḫa-ku ad-ra-ku n ši-ta-du-ra-ku* bin ich in Furcht, bin ich in Angst und ängstige ich mich K. 3927 Rev. 9.

ādiriš, *adriš* Adv. vom Part. furchtsam, voll Angst. *nu pu-uz-rat šalē marši a-di-riš āšib* in der Verborgenheit des unzugänglichen Gebirgs liess er angst-

voll sich nieder Khors. 41. *ad-riš ṣap-la-ku-ma attalla-ku* voll Furcht gehe ich geduckt einher Sm. 949 Obv. 18. *ad-ri-iš it-ta-na-al-lak* V R 31, 12d.

adiru (*adīru*?) Subst. Furcht. meine zorn erfüllten Waffen *ša la i-du-ū a-di-ru* welche keine Furcht kennen Sanh. Sm. 92, 66. — K. 4335 Col. III 5: *la a-di-ru* ohne Furcht, furchtlos; folgt: *la bu-uš-tum* schamlos. Für *lā* in Verb. mit Subst. oder Inff. s. *lā*. In der Bed. Ehrfurcht ist *adīru* viell. zu nehmen V R 20, 15e. f: NAM. TE = *a-di-ru*m (folgen *bēlātum*, *šarrātum*, *rubātum* etc.).

II. * *adāru* 1) allgemein: in Noth gerathen, bedrängt werden. der Mondgott bei Nacht und bei Tag *a-dir* wurde bedrängt (Perm.) IV R 5, ²²/₂₃b. der Mondgott *ša ina šamē maršiš 'a-ad-ru* der am Himmel arg bedrängt wird Z. ⁴⁰/₁₁. ⁶⁰/₆₁b. Ideogr. stets: SU. MU. UG. GA. 2) von Licht und Lichthem gesagt: verfinstert, getrübt werden oder sein (vgl. ). a) vom Himmel. *šamū a-di-ir* Zürich. Vok. III 20. b) vom Mond. K. 4386 Col. III 30: AN. TA. LÜ = *a-da-ru ṣa Sin* Mondfinsterniss; doch bed. das Ideogr. wie *adāru* an sich jede Verfinsternung des Himmels oder seiner Gestirne. Vgl. III R 60, 90; 62, 1a (von (Mondfinsterniss). 61, 25. 29 etc. a. 1. 5. 9b (allgemein). Eine andere Schreibung für *adīr Sin* ist AN. MI (*īnu*) *Sin*, z. B. V R 48 Col. IV 19. III R 59, 1. 6b; wo ein Missverständniss ausgeschlossen ist, auch bloss AN. MI, z. B. III R 64, 14. 19 etc. a. Siehe auch unter *at(t)alū*. *ina libbi šamē Sin a-dir* am Himmel ist Sin verfinstert III R 64, 37a. *īnu Sin a-di-ir* der Mond ist getrübt oder verfinstert (auch von Trübung durch Wolken) Zürich. Vok. III 21—27; für die Ideogr. s. AL³ 84 oder WB, S. 176 ff. c) von der Sonne. AN. TA. LU (d. i. wohl *adār*) *Šamši* Verfinsternung der Sonne V R 48 Col. III 22. 49 u. ö.; s. auch *at(t)alū*. *Šamaš a-di-ir* Zürich. Vok. III 28—31; für die Ideogr. s. wie unter b. Auch von andern Himmelskörpern, z. B. dem Adlerstern, findet sich *adāru* gebraucht. d) vom Menschen, eig. vom Antlitz des Menschen, welches durch Kummer und Thränen verfinstert oder getrübt wird, also betrübt wer-

den oder sein, trauern. *bé-lum, šarru, a-mi-lu a-di-ir* Zürich. Vok. III 32—43; für die Ideogr. s. wie unter b. Vgl. auch Sb 1 Rev. Col. IV 22: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-la-ru* finster, traurig sein, sowie V R 21. 19f. Sc 2, 10 (hier = ŠU).

III 1 kausativ. 1) allgemein: in Bedrängniss bringen, bedrängen. den Mondgott *ina [libbi] šame-e á-ša-di-ru* (Ideogr. IV R 1: SU. MU. UN. GI. GI) brachten sie im Himmel in Noth IV R 6, 17, 18c. 2) in Trauer versetzen. der Sohn des Königs und seine Soldaten 3 Tage lang *šú-du-ru* (Perm.) waren in Trauer versetzt, trauerten (folgt: *bikítum šitkunat*) Nabon. Ann. II 14.

III 2. *šur-riš uš-ta-dir* IV R 60* C. Obv. 20.

IV 1 passiv. 1) in Noth gebracht, bedrängt werden. Inf. *nandaru* Bedrängniss, Noth. *Bél ša edli Šin na-an-dur-šu ina šame émur* IV R 5, 32, 33b. *na-an-dur-šu* Z. 62, 63b; die babyl. Var. *na-a'-dur-šu* wird als *na-am-dur-šu* zu fassen sein; s. u. a'. Ideogr. beidemal: SU. MU. UG. GA. 2) verfinstert werden. *ina turbitišum na-an-du-ru pán šamši* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert V R 55, 31. — V R 16, 32a. b: IM. A. AB. LAL. E = *na-a'-du-ru* Verfinstern, Finsterniss (vorhergehen *eklitum* und *etátum*). V R 30, 23e. f (babyl.): UD (*gi-di*) GAN = *á-mu na-a'-du-ru* (adjektivisch: finsterner Tag), folgt *ámu namru*. Betrübt, traurig werden viell. NE 9, 47, vgl. 2 Nr. 1c: [*in-na*] *dir uš-ha-ri-ir i-ku-ul-ma*.

adiru (adiru?) Bedrängniss. Noth, Wehe. K. 4197, 9: PA. PA. GA (lies SIG. SIG. GA) = *a-di-ru*; folgt: *zurbu libbi* (s. u. דבר).

adirtu Traurigkeit, Trauer. Sb 1 Rev. Col. IV 23: SAK mit eingeschobenem MI (Glosse: *ka-an*) = *a-di-ru*; vgl. I 1 Schluss. V R 28, 10a. b: *šu-bat a-di-ru* Trauerkleid Syn. von *kar-ru* (s. d.). Vgl. Z. 28d: *šu-bat a-di-ru*.

idirtu 1) Bedrängniss, Noth, Trübsal. der böse Dämon verursachte (*istakan*) im Stall der Eselinnen *i-di-ru* (= SU. MU. UG. GA) IV R 18* Nr. 6 Rev. 3/4. *i-di-ru* *nánu libal libil nánu* meine Noth nehme fort der Fisch, ent-

führe der Strom IV R 59 Nr. 2, 15b (|| *lum-ni*). *i-di-ru* Nothstand, Bedrängniss III R 61, 61a. V R 48 Col. IV 14 (Trübsal). 2) Trübsal. Trauer. Wehklage. gleich Alabaster glänze mein Licht (*nári limmír*), *i-di-ru* *a-a ar-ši* in Trübsal möge ich nicht gerathen IV R 57, 69a. der Tag ist Seufzen, die Nacht Weinen, der Monat Heulen, *i-di-ru* *šattu* Trauer das Jahr V R 47, 32a. Vgl. IV R 30 Nr. 2, 27a: *ina i-di-ru* trübselig, in Trauer. — K. 2022 Col. II lässt auf eine *bakú, dimmuru* und *dannánu* betassende Gruppe Z. 43 und 44, zu Einer Gruppe vereint, (?) *i-di-ru* Trauer und *uk-ku-lu* betrübt (s. 𐎠𐎵𐎲) folgen. II R 32, 13b: *ám i-di-ru* (sic!) ti d. i. doch wohl: Trauertag.

idránu Trauer, Wehklage. V R 16, 4c. d: KI. A = *id-ra-nu* (zwischen *ik-kil-lum* Wehklage und *zi-it-tum*); vgl. AMÉL. SAK. BI. KI. A = *amélu a-di-ir* Zürich. Vok. III 37. — Ein gleich geschriebenes Subst. *id-ra-nu* s. besonders.

tádirtu dass. *ina ta-di-ir-ti ñ bi-ki-ti ša ušálpitáša ukru kátáa unniel ina hi-dáte ušaklil* unter Trauer und Weinen, dass der Feind sie (die Stadt) zerstört hatte, legte ich Hand an, unter Freuden vollführte ichs K. 891 Obv. 8.

Addaru, Adaru (𐎠𐎠𐎵) Adar (so wahrsch. genannt als „trüber, finsterner“ Monat). Name des 12. babyl.-assy. Monats. Geschr. *ad-la-ru* (V. *a-da-ri*) ⊕ 116 Col. I 12. Ideogr. *arab* SE. (KI. TAR). S. für dieses Ideogr. u. *esélu*. Vgl. auch V R 43, 7—12c. d. *ina arab A-da-ri* III R 59, 39c. Für den Namen des Schaltadars, *arlu mahru ša Adari*, s. u. דבר. Andere Namen sind *arlu magrá ša Addari* und *Addaru arkú* (s. u. דבר). Vgl. auch den Gottesnamen *Ahar* (s. nn. prr.).

adáru wahrsch. ein Behältniss. spec. Wasserbehältniss. Zürich. Vok. III 17—19: IS. RAT. IS. AM und IS. A. AM = *a-da-a-ru*. Für RAT. sonst = *rátu* Wasserrinne, s. 𐎠𐎵𐎲. Vgl. auch *idaḫlu*.

adúru wahrsch. Umfriedigung, umschlossener Raum, Behausung, Gehöft o. dgl. Vgl. die beiden Ortsnamen *a-dur ket-ti* und *a-dur šú-di* II R 52 Nr. 2, 61, 62, deren ideographische Schreibung *a-dur* durch É. A. d. i. „Haus“ (anderwärts *duru*

Mauer und *kapru* Dorf entsprechend) wiedergibt. Statt *a-dur* wäre auch *a-lur* möglich; doch dürfte V R 28, 78a. b: *a-du-ru-m* syn. *na-ma-ru-m* dieses seines Synonyms wegen (s. u. ארר) hierher gehören.

idrānu (*itrānu*, *itrānu*?) eine ätzende Substanz (wie Asche. Lange o. dgl.), den Pflanzenwuchs hindernd oder zerstörend, ähnl. *du-ab-tu* (MUN). s. d. 82—8—16, 1 Col. IV 20: KI. NE (*ni-mu-ur*) = *id-ra-ru* (und *da-ab-tum*). R^M 122 Obv. 24: KI. NE (*di-ni-ig*) = *id-ra-ru* (und *da-ab-ti*), zur Erklärung des Omens (Z. 22): wenn ein Feld MUN. KI. NE. RA *utamabi* (spriessen lässt), so ist das ein ungünstiges Vorzeichen. [*c*]-*ki-il* (ein Feld) *id-ra-ni* II R 16, 44d. Ramman möge seine Flur überschwemmen und statt grünen Pflanzenwuchses möge *id-ra-ru*, statt Gerste(?) *pu-kut-tu* (Dornestrüpp) *liḫ-nubi* III R 41 Col. II 33. — Vgl. noch II R 32, 8 g. h: IS. SIS = *id-ra-ru*.

udru, uduru, bislang nur im Pl. *udrē*, *udrē* und *udrūti* belegbar, mit und ohne Determ. *imēr*, Dromedar. *ud-ra-a-te*^{pl}, von Tiglathpileser I in Assyrien eingeführt und gezüchtet I R 28, 26. 27a. *ud-ra-a-te* unter dem Tribut der Stadt Hindān am Euphrat Asurn. I 97. 2 *ud-ra-a-te šā* 2 *gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare (unter dem Tribut des Landes Guzan oder Gilzan) Sahn. Mo. Obv. 28, 7 *ud-ra-te šā* 2 *gu-un-gu-li-pe-ši-na* (ebendaher) Rev. 62 (vgl. Lay. 98. I: *gammalē* bez. *udrāte*, geschr. IMÉR. A. AB. BA^{pl}, *šā šā-na-a-a šī-ri-šī-na*, ebenfalls aus Gilzan). *imēr ud-ra-ati šā* 2 *ta-a-an iš-ḫe-hi-ti šikku-na* (aus dem Land Mēsu) Sams. II 56. *imēr ud-ra-ati-šu-nu* (aus den medischen Distrikten weggeführt) Tig. jun. Obv. 33, vgl. 39 und Lay. 51. 8 (Nr. 1). Kamele und *imēr ud-re* (in Merodachbaladans Heer) Sanh. Bell. 7. *imēr ū-lu-re* (aus Medien weggeführt) Asarh. IV 17; III R 15 Col. IV 8. *ud-ru* lies *lah-ru* s. d.

עדשו *edēšu* neu sein oder werden. *e-de-šu* (V. *šū*) *te-diš* er soll sich ganz erneuern NE XI 235 vgl. 241.

II 1 neu machen, erneuern, wiederherstellen. Prt. *udliš*, Inf. *uddašu*,

Part. *mulliš*, selbiger Götter *an-lu-su-nu ud-diš* Verfall erneute ich (besserte ich aus) Asarh. III 9. *ša-lam* (das Bildniss) *ilāni rabūte ud-diš* (1. Sg.) I R 49 Col. IV 25. die Städte, deren Tempel *ud-di-šu* ich erneuert hatte V R 3, 116. *an-lu-(us)-sa lu-ud-diš* des Palastes Verfall renovire er, u. ä. oft, z. B. Sanh. VI 67. Asarh. VI 63; III R 16 Col. VI 16 (*lu-diš*). *an-lu-su* (sc. des Ortes) *lu-di-iš* IV R 39, 12b. Sie möge das kgl. Geschlecht auf lange Tage hinans *liḫ-di-iš* erneuern (verjüngen) V R 33 Col. VIII 6. *an-lu-sa ud-diš* (Imp.) Asurn. Balaw. Rev. 14. Perm. mit passiver Bed.: *lu-ū ud-du-uš* (V. *šā*) *bar-si-qu* bez. *lu-ū ud-du-šu-ni par-si-ge šā ḫaḫkadišu* (die Binden seines Hauptes) NE XI 232. Inf. *uddašu. ud-du-ši eš-re-c-ti(m)* die Erneuerung der Tempel V R 34 Col. I 13. 63, 18a, u. ä. ö. Asarhaddon *mu-ud-diš* (Part.) *ešrīti kullat mahāzē* V R 62, 6. Neriglissar *mu-ud-di-iš Éšakkil u Ézida* Neriql. I 2. Oft. *Anch mu-di-iš, mu-diš* geschr., V R 65, 3a (Var.). 43b.

II 2. erneuert werden. *ū-te-id-[di-iš]* [*bar-si-qu šā*] *ḫaḫkadi-šu* es ward erneuert etc. NE XI 239.

eššu (aus *ešnu*) 1) Adj. neu. Fem. *ešsetu*. Ideogr. BIL, BİL. *bītu eš-šu* V R 65, 20. *eš-šu* (= BİL) ein neues, sc. Kleid (*šu-bātu*) V R 15, 10 e. f (opp. *la-bi-ru* ein altes Kleid). ein neues Kleid (geschr. KU. BIL) soll man nicht anziehen V R 49 Col. IX 13. *dūru BİL* (d. i. *eššu*) eine neue Mauer Asurn. II 3. *eš-še-tum* (= BIL, Var. BİL) ein neues sc. Schiff (*clippu*) K. 4378 Col. V 11 (opp. *la-bi-ritum*). *ekol-la BİL-ta* (lies *ešše-ta*) einen neuen Palast I R 28, 33, vgl. 28b. — Für die nn. prr. *Alu eššu* „Neustadt“, *nār Eš-šu* s. Eigennamen. Wahrsch. gehört hierher auch das als eines der Synn. von *da-aḫ-ku* klein, zart, jung, dünn o. ä. (s. d.) aufgeführte *su eš-šū* (II R 29, 66e) vgl. II R 36, 37a: *su eš-šū* klein, zart, jung u. dgl. Die phonet. Lesung *su-eš-šū* ist jedenfalls sehr bedenklich; sollte *su*, SU nicht ideographisch als *mašku* zu fassen sein? (*mašku eššu*, vgl. *šēp arik* Langfuss, u. a. m., Gr. § 73, ?). Auch STRASSM. 2408 liest *mašku eššu*. 2) Subst. Spross, junger Keim, neuer, frischer Pflan-

zenwuchs. *eš-šum* syn. *pirhu* s. d. Es folgt *nālušum*, s. unten.

***eššiš** Adv. neu. die Mauer, den Tempel, Palast, Thurm o. ä. *e-eš-ši-iš e-pi-uš* oder *ab-ni* machte, baute ich neu Neb. VI 59, und oft. Auch *e-eš-še-iš* V R 34 Col. I 54. 56, II 10. 23. 27. 37 und *eš-šiš* V R 64, 33c. Nabon. II 11 geschrieben. *eš-šiš, eš-ši-iš ū-še-piš* ich, er liess neu bauen Sanh. Baw. 6. V R 65, 2b. I R 48 Nr. 8, 4 u. ö. wer das und das durch eigene Kunst *eš-šiš* (= ŠÚ. BÍL. BI) *i-ban-na* neu machen wird IV R 12 Rev. ^{23/}₂₄.

***eššutu** Zustand des Neuseins. Neuheit. die früheren Namen der Städte änderte er und [*a-na*] *eš-ši-u-te iškuna nībissum* machte neu ihre Benennung III R 29 Nr. 2, 15. die Mauer *ana eš-šu-te aršip* fügte ich neu I R 27 Nr. 2, 11, vgl. 28, 12b: *a-na-BÍL-ut-te*. die Stadt. Städte o. ä. *a-na eš-ši-ti, eš-ši-ti, eš-ši-te ēpu-uš* oder *ab-ni* baute ich neu Tig. jun. 36. III R 10 Nr. 1, 3. I R 27 Nr. 2, 4 u. ö. Auch die RA: eine Stadt *ana eššūti šabātu* (Ein Mal, Asurn. II 131, *ina eššūte* —), wird zumeist von Neubau sei es i. S. v. erstmaliger Gründung (so Asurn. Balaw. Obv. 21) sei es i. S. v. Neubewohnbarmachung (so Asurn. II 3. 85. III R 9 Nr. 1. 11. Khors. 62. 65. 107 f. u. ö.) zu fassen sein; von Neueroberung V R 1, 114: die Länder Ägypten und Äthiopien, welche mein Vater erobert hatte, *a-na eš-ši-ti aš-bat* nahm ich von neuem in Besitz.

aduššu(?) Neugründung, Neubau (? von der neugegründeten Sargonsstadt). *Adar mukin tēmēn a-do-uš-ši ana labār ūmē rākūti* A. ist Gründer des Fundamentes des Neubaus bis zum Altern ferner Tage (Name des Walles der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71 (wofür Stier-Inscr. 91: *a-li-šū, V. ali-šū*; letztere Var. nur in Folge eines Missverständnisses von *a-li* (d. i. *duš*?)—*šū*?).

iddiš(š)ū 1) Adj. neu erglänzend, urspr. wohl vom Mond, wenn er als Neumond (יָרֵחַ) von neuem sichtbar wird, dann aber überh.: nach zeitweiliger Verfinsterung oder Unsichtbarkeit neu erglänzend, vom Himmel, von Sternen u. a. [*kima*?] ^{itu} *Na-an-na-ri* (noch sichtbar!) *id-di-ši-i* (= BÍL) gleich dem neu erglän-

zenden Mondgott IV R 5, ⁴⁰₄₁ c. o Sin *id-diš-šū-ū nu-nam-mir* [*nu-šī*] K. 155. 2. o Marduk, *šarhu id-diš-šū-a gitmālu* IV R 57, 18 a. *ina šamē id-di-šū-ti* (= Gl. Gl. IR. RA, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³¹₃₂. Vgl. auch K. 44 Obv. ²²₂₃, wo *id-di-šū-ū* (Ideogr. SAR. SAR. DA) ein Epitheton des Gottes Nāru. 2) Subst. das Neuerglänzen der Gestirne. heller, leuchtender Aufgang, Licht. II R 35. 4e: *id-di-šū-ū*, im Verein mit *namvira, birvira, melanma, šibābu* als erstes Syn. von *šarāru* (s. d.) und damit zugleich als Syn. von *niphu* aufgeführt.




tēdištu (*tēdištu*) Erneuerung, Wiederherstellung. *te-di-iš-ti Bābīlam Bar-ziṭam* V R 34 Col. II 40 (¹ *zūmāt*).


nādušu (eig. Inf. IV 1: Erneuerung, Verjüngung, sc. des Pflanzenwuchses. oder auch adjektivisch: verjüngt, vgl. *namuluru* trüb s. v. II. ארר IV 1) junger, frischer Pflanzenwuchs. II R 23, 4e: *na-do-šum* syn. *pirhu* s. d.

adattu. K. 4583 Rev. 6: GI. DIR (*ū-šū-ab*) = *a-li-at-tum*. Aus *adamtu, alantu*?

udittu Rohrstengel, Rohrhalm. V R 32, 61d. e. f: GI. SE. RÚ = *ū-di-it-tum* (ebenso wie *hab-bur-ra* und *ha-bu-šil-la-tum*) syn. *hub-šū ša kanāte*. Zum Ideogr. s. u. *šilpu*. Vgl. auch K. 4583 Rev. 4: *ū-li-ī-t-tum*.


I. ***ū** Demonstrativwort: derselbe, dasselbe. Durch *ma* verstärkt; *ūma* ebendasselbe, ebendasselbe; geschr. *ū-ma, um-ma* und **III**-*ma* d. i. *ū-ma* (für den. allerdings seltenen, Gebrauch von **III** als Kopula, welcher die Aussprache *n* für dieses Zeichen beweist, s. oben am Anfang von **š** die Kopula *n*). *i-na šatti* (V. *šat-ti*) *ū-ma* in ebenjenem Jahr Sanh. Baw. 34 (s. für diese Stelle WB, S. 208 f.). die Bedachungsedern von Nebos Gemächern *ḥurāṣu ušalbiš* liess ich mit Gold überziehen; die Bedachungsedern des Thors zum Allerheiligsten *ušalbiš kaspi namri* liess ich mit glänzendem Silber überziehen; die Wildochsen, die Thürflügel, Schwellen etc. *za-ri-ri um-ma* mit z. (ein Metall) dergleichen (sc. *ušalbiš*) Neb. III 50. *ina li-ma* **III** (sic!)—*ma* d. i. *ū-ma* in ebenjenem Archontat Asurn. I 101. *ina šatti-mat š-*


a-ti ina arhi -*ma* in ebendemselben Jahre, in ebenjenem Monat III R 4 Nr. 1, 1. 9. 12 u. ö. Für die Lesung des „Ditto-Zeichens“ , in Vokabularien oder an Stellen wie NE XI 136—138 ff. s. WB, S. 210. An Stellen wie III R 60, 63. 56. 17a entspricht  *û* unserm deutschen „bez.“ (beziehungsweise).


II. * *û* Konj. oder; geschr. *û*, auch *u*. wer die Rede meiner Schrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird *û* *ina pân nusarê'a mîmma kî lâmârî u lâ šasê iptrîku* oder wider meine Inschriften irgend etwas, dass man sie nicht sehen und lesen kann, verüben wird I R 27 Nr. 2, 64; vgl. 76. Auch I Mich. III 7. III R 41 Col. II 8. 12. V R 56, 23, dergleichen V R 25, 19a, b (*ittaparka û im-tarašu*, auch ideogr.: U) steht *û* (überall zwischen Verbis!) in der Bed. „oder“ fest. *lu-û* *û* sei es oder III R 43 (Col. I 31). wer das Geschenk des Königs einem andern schenken wird,, *lu-u ana rânnîšu utârû u ina mîmma šîpîr limuttim narâ šî'ûtu uhattakû* oder an sich selbst bringen oder durch irgendwelches böses Verfahren diese Steintafel vernichten wird V R 61 Col. VI 42. — Häufig findet sich *û* durch das synonyme *lû* verstärkt. wer meine Tafeln mit Feuer verbrennen, die Inschrift austilgen und seinen Namen hinschreiben *û* (*lu*) *mîmma lîmma iḥasasa* oder sonst etwas Böses erinnern wird Tig. VIII 70. In den Thontafel-Unterschriften wechselt an der Stelle: wer immer die Tafel wegnehmen oder seinen Namen neben meinen Namen schreiben wird, *û* *lu-u*, *û* *lu* mit einfachem *lu-u*, *lu*. Vgl. noch den Wechsel von *û* III R 41 Col. II 8: wer das und das sagen wird *û* *aššu arratî* oder wegen des Fluches irgend einen andern nehmen lassen wird, mit *û* *lu-û*, *û* *lu* an den analogen Stellen I Mich. II 19. IV R 39, 23b. Die Schreibung *û* *lu* nur V R 56, 3. Nachdem *û*, *u* in der Bed. „oder“ sicher erwiesen ist, wird gewiss an vielen andern Stellen ebenfalls „oder“ vor „und“ den Vorzug verdienen.

**û'a* Interjektion des Schmerzes: wehe! ach!, gleichbedeutend und bisweilen gepaart mit *a-a*. Marduk *i-mur-ma 'û-a iḫ-*

ta-bi sah's und rief „wehe!“ M. 55 Col. I 29. Ea biss sich in die Lippe und *'û-a* (Ideogr. 'U. A) *pîšu untalli* mit „wehe!“ ward sein Mund erfüllt IV R 5, ^{54/55} b. als Nisku *'û-a* (= 'Ü. A) *iḫ-bu-[û]* IV R 24 Nr. 2, ^{15/16}. *amēhu û-a* (= 'Ü. A) *e-te-mûl* sie legte dem Menschen Wehe auf 4, 19b. *ina 'û'a a-a* (= 'U. A. A. A) *imešam uštabarri* mit Weh und Ach wird er täglich überreichlich gesättigt IV R 3, 1b. *ina 'û-a a-a ag-da-mar ûmé* (verbringe ich die Lebenszeit) K. 891 Rev. 9. *û-a u a-a* K. 101 Rev. ^{11/12}. Auch *'û-u-a* (IV R 61, 27a) geschrieben? (s. WB, S. 218). Vgl. V R 40, 4e. f: Ü. A = *ša* (ganz so gebraucht wie) *û-a*.

 bislang nur belegbar im Verbalstamm

III  (Schafel vom Intensivstamm) etw. bekräftigen, feierlich und unverbrüchlich festsetzen. betreffs aller und jeder Städte des Hauses Karzi'abšu *Nabû-kudurri-ušur uš-ûl-ma šâr pu-rušše i-šûl-ma kî ina labiri alâni za-kutum-šu-mi* setzte Nebukadnezar feierlich fest, bestimmte der königliche Schiedsherr, dass sie frei sein sollten (wörtl.: ihr Freisein) wie in alten Zeiten, nämll. von jeglicher Abhängigkeit des Landes Namar V R 55, 49.

 vorn sein.

**a-a-lu* (hebr. אֵילִם) Widder (viell. so benannt als „Führer der Herde“). II R 6, 9c. d: SI. MUL = *a-a-lum* (vorhergeht *lîlim* Leithammel, Schatbock). K. 152 Col. IV 43: *lu-li-mu* syn. *a-[a-lum]*. — *a-a-lu* Hirsch s. u. אֵיל₁.

ellamu (d. i. doch wohl urspr. *êlamu*, vgl. אֵילִם und das ezechielische אֵילִם, אֵילִם) Vorderseite, Front, das Gegenüber. a) räumlich. bei Altakû *el-la-mu-û* (V. u)-*a sidru šitkuru* hatten sie sich mir gegenüber (*ellamû'a* = *ina ellamû'a*, s. Gr. § 80, e) in Schlachtordnung gestellt Sanh. II 77; vgl. V 47: *el-la-mu-û-a*. *el-la-mu-û* (V. u)-*a* vor mir d. h. angesichts meines Anmarsches (floh er) Sanh. II 9; Bell. 27; Kuj. 1, 13 (*el-la-mu-a*). *el-la-mu-û-a* (sprich *ellamû'a*) mir entgegen (hat sie sich in den Weg gestellt) III R 15 Col. I 18. *el-la-mu-u-a* Asurb. Sm. 127, 83. Vgl. auch Sarg.

Ann. 318. Beachtenswerth ist die Form *el-la-me-šu-wi* ihnen entgegen, wider sie Sanh. Kuj. 3, 1 = Sanh. Sm. 96, 86. b) zeitlich. 350 alte Fürsten, welche *el-la-mu-u-a* vor mir die Herrschaft über Assyrien ausgeübt haben Sarg. Cyl. 45; Stier-Inscr. 43; Sarg. XIV. 66. die Stadt, welche mein Grossvater Sanherib *il-la-mu-u-a ikšudu* vor mir erobert hatte V R 4, 127.

***ûla** (vgl. hebr. אֲלֵי?) Konj. vielleicht dass(?). thue das und das nicht, *û-la-a i-kab-bi-û* viell. dass man sagt d. h. dass man dann vielleicht sage (*ma-a* folgendermassen) III R 16 Nr. 2, 33. Vgl. K. 915 Obv. 1.

ûmu m. Sturm. Ideogr. (wie von *ûmu* Tag) UD. Für die Bed. beachte den Parallelismus mit *šaru* (s. u.) sowie das Vokabular K. 4309 Col. II 8—10, wo IM. HUL, UD. GAL und IM. HUL. A Eine Gruppe bilden. a) von den mit dem Gott Ramman (bisw. auch UD geschrieben) eng verbundenen sog. „sieben bösen Geistern“, deren Charakter als Sturmgottheiten IV R 5, 29ff. a besonders deutlich hervortritt. *û-mu rab-bu-tum* (= UD. GAL) *ša ultu šamê uššarûni šumu*, grosse Stürme, aus den Himmeln hervorbrechend, sind sie IV R 1 ff. Col. I 18/19. *û-mu rabûti* (= UD. GAL. GAL) *û-tuk-ku lin-nu-tum* *ša-i-du šumu* IV R 27, 22/23 b. *û-mu* (= UD) *up-pu-tum ša-a-re lin-nu-tum šumu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II 65. *û-mu* (= UD) *ša limut-tim* Stürme des Unheils (|| *im-hullû*) ibid. Col. III 1/2. 3/3. *ûmê* (geschr. UD⁶², was die Lesung *ûmu*, *ûmê* ausser Frage stellt) *nut-tak-pu-tum* (losbrechende Stürme) *ilâni limnûtum šumu* IV R 5, 1/2 a. b) allgemein. über (*si-ir*) der Gesamtheit der Truppen der bösen Feinde *zar-biš û-me-iš alsâ kîma Rammanî ašgum* liess ich die Stimme erschallen dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62; vgl. *šit-gam-mu-mu ša û-ne* II R 21, 18b? (s. u. שגם). K. 247 Col. III 3—5: UD. UŠ. NU. KÛ. UD. BA. NU. ÎL. LA. UD. ŠU. UŠ. NU. UB. BU. I = *û-mu la pa-du-u* schonungsloser Sturm; die 2. hier genannte Bezeichnung (mit Gottheitsdeterm.) eignet auch einer Waffe Adars, II R 19, 59/60 b. Für *ûmu*

dupinu s. u. דפן, für *ûmu hašû*, *da'umu*, *irpû* (der Gott Adar ist der Gott des *ûmu irpû* oder Wolkensturmes), *mêhê* s. u. משה etc., und vgl. nn. prr. Adar und *Rammân*. — In Tiānats Waffengefolge befinden sich ein UD. GAL-lum, d. i. wohl ugallum (Sb 81), ein „Sturmriese“ Weltsch. III. 32; 90 (vgl. UD. GAL. LA V R 33 Col. IV 52), und *û-mi* (Var. UD⁶¹) *du-uy/b-ru-ti* ibid. Z. 33; 91, s. bei diesem letzteren Worte.

***ûy** (S₃?) GB. wohl einschränken, beschränken. Davon wohl

išu, *êšu*, geschr. *i-šu*, *e-šu*, Adj. wenig, gering an Zahl. *it-ti û-ku i-ši* mit geringem, wenigem Volk (floh er) Beh. 75. 82, vgl. 59. *ina am²¹ šabê i-šu-ti* in Begleitung weniger Leute Beh. 38. *am²¹ šabê an-mu-ti e-šu-ti* diese w. Leute Sanh. Baw. 24. *i-na um-ma-ni-šû i-šu-tu* mit seinen w. Truppen (*umman man-da rap-šati usappih* zerstreute er die zahlreichen „Völkerhorden“) V R 64, 30a. *a-di û-mi i-šu-ti šû bal-tu* binnen w. Lebensstage IV R 38, 40c. Als Gegensatz von *rudûh* „vermehrt, erhöht“ steht *išu* V R 61 Col. V 28: *ina gi-ni-e i-ši u ru-ud-di-i*, als Gegens. von *madu* „viel“ Frgm. 18 Obv. 8: der Gott, der Überfluss bereitete, der *mim-ma-ni i-šu a-na ma'-a-di-e û-tir-ru* was immer wenig gewesen, in Mengen verwandelte. Vgl. Sd 48: AG. TUR = ŠA. TUR = *mimma i-šu* (folgt: *mimma ma'adu*).

***ûku**, geschr. durchweg (in allen Kasus, mit Ausnahme von Beh. 102, s. u.) *û-ku*, m. Volk, und zwar a) Volk, Bewohner, Einwohnerschaft (eines Landes, einer Stadt), Leute. *û-ku* Beh. 14. 20. 26. *û-ku gab-bi* das ganze V. Beh. 16 (Verb. im Pl.). 60. 63. *û-ku ša Madai, ša Bâbilû* 43. 85 bis. *anu û-ku ša Bâbilû ni-ik-ru-ti* das anführerische V. von Babylon 87. *a-na, anu û-ku* 13. 31. 61. 71. *it-ti û-ku i-ši* mit wenigen Leuten 75. 82. b) Heer. *û-ku* Beh. 34 bis. 37 u. ö. 73 (Verb. im Pl.). *û-ku ša-a-tim* 66. *a-na û-ku* 76, *it-ti û-ku* 45 u. ö. *û-ku at-tu-u-a* mein Heer 46. 52. 76 (Verb. stets: *id-du-ku*). Ausserhalb der Behistun-Inscription findet sich das Wort nur noch, und zwar in der wichtigen Schreibung *û-ki* (Gen.), IV R 38, 28c: Anu, Bel und Ea, Adar und Gula, *be-lu û-ki ša-a-tum*

die Herren dieses Volkes. Für *u-na ú-ki*, höchst wahrsch. ebenfalls „dem Volke“, Beh. 102, s. WB. S. 235. S. weiter unter *níšu* Volk und *ul-mu* Geschlecht, Volk, deren beider Ideogr. die Glosse *ú-ku* haben, und vgl. die Glosse *ak-ki* bei dem Ideogr. von *puhru*.

אור licht. hell sein oder werden. Davon wahrsch.



urru (= *áru*, vgl. hebr. אור, doch s. auch u. אור₃) f. Licht, spec. Tageslicht, Tag. Ideogr. UD.DA (auch = *ánu*, und vgl. *uddu*). a) Licht überh. *nam-rat* UD.DA d. i. *urru-ka* es glänzt dein Licht (o Mond) K. 155 Obv. 5, *šú-tu-rat urru-ka* Z. 10. Vgl. die nn. prr. m. *Sarru-ur-níše*, *Ašur-ur-níše*, *Nabû-ur-ke-ti-ušur* (Nebo, schirme das Licht der Wahrheit!). Für *ha-ma-tu ša urri* (= UD.KAK.A) s. u. ארר₂. b) Tageslicht und dann geradezu Tag, gleichbed. mit *immu*, auch *ánu*, opp. *mášu* Nacht. UD.DA *intakut eli dir oppáa* Licht (Tageslicht) fiel auf mein Antlitz NE XI 129. *6 ur-re (ú) 7 mûšáti* (MI²) NE 11, 21. *6 ur-ra* (V. re) *ú mû-ša-a-ti* (so HAUPT) NE XI 121. Bei Tag und bei Nacht: *ur-ra u (ú) mû-ša* Sarg. Cyl. 49. V R 56, 44, *ur-ra ú mû-ša* III R 41 Col. II 23, *ur-ra ú mû-ša* Sarg. Cyl. 43, *ur-ra ú mû-šu* Sanh. Konst. 94, *ur-ra u mû-šu* K. 2867, 31, *ur-ra mû-šu* Sarg. Stier-I. 48, *ur-ra ú mû-šu* V R 65, 28b, *ur-ra u* MI NE 8, 23, 13, 19 u. ö.; — *mû-šu u ur-ra* (= UD.MI-bi) IV R 18 Nr 1 Obv. ²⁰₂₁, *mû-šan u ur-ri* (= UD.MI.GA) 19, ⁴⁹₅₀b, *mû-ša u ur-ra* (= MI.AN.NE-*gi-c*) 5, ⁶⁶₆₅a, MI *ú ur-ra* 49, Sa. Vgl. noch: *muruš mû-ši u ur-ra* (= MI.UD-na) *šu* eine Nacht- und Tagkrankheit ist's IV R 22, 8a. *šupšuk mû-ši u ur-ri* (= MI.UD.ZAL) 26, ⁵⁶₅₇b; *šupšuk mû-ša (u ur-ri)* (= MI.UD.ZAL.LA) 27. ³⁰₃₁a. V R 28, 23e. f: *ur-ra* (und *im-mu*) syn. *á-mu*. II R 47, 60, 61e. f: UD.DA und AN.NE = *ur-ra*. Für AN.NE (*urru*) beachte auch III R 55, 49b, wo der helle, lichte Tag im Untersch. vom Morgengrauen gemeint sein dürfte. — Das Morgenlicht, den Morgen, Tagesanbruch bezeichnet *šad urru*, *šadurru*, Ideogr. UD.ZAL III R 56 Nr. 3, 32, UD.ZAL.LI 52, 57b u. o.

(vgl. *uddazallú* und s. u. *namáru* und *šeru* אור₃). Es heisst so die dritte oder die Morgen-Wache (אשמרת הבקר). Für *šad* s. ארה. ⊕ 59 Col. I 13: EN. NUN.UD.ZAL.LA = *šad-dir-ru-m*. Anderwärts *ša-ad ur-ri* V R 40, 27. Rm. 345 Obv. 24. *šú-dur-ri* III R 55, 42a.

***A-a-ru** Ijjar (so wahrsch. genannt als „lichter“ Monat, vgl. dagegen *Ad-duru*), Name des 2. babyl.-assy. Monats. Geschr. *a-a-ru* (V. *a-a-ri*) ⊕ 116 Col. I 2. Ideogr. *arak* GUD (SI.DI). Vgl. auch V R 43, 3—8 a. b.

אוש, wahrsch. enthalten im n. pr. m. *Nabû-ú-ša-an-ú* II R 64, 35a (zwischen *Nabû-šánpami*, *Nabû-húsami* einer-, *Nabû-kallimami*, *Nabû-luminami* andererseits), *úš* Imp. wie *dák* v. אור.

***אזב** *ezêbu* Prt. *ezib* (NE XI 65 auch *e-zu-nb*, wofür Var. *e-zi-ib*, s. HAUPT's Ausgabe S. 137), Prs. *ezzib* (*izzib*) lassen. 1) etw. irgendwo lassen, belassen. meine Inschrift, Urkunde im Fundamente *e-zib* (1. Sg.) *ah-ru-taš* (für die Zukunft) Sanh. Rass. 81; Bell. 53. Rass. 92. Ähnlich Asurb. Sm. 318, q: *a-na ah-rat ú-me e-zib*. In der Bed.: jem. etwas lassen viell. Lay. 51 Nr. 1, 11: die und die Stadt *e-zi-ba-aš-šu* liess ich ihm(?). 2) übrig lassen, am Leben lassen. *iste-en ul e-zib* keinen (Baum) liess ich übrig Tig. jun. 24. *e-du* oder *na-pišt-tu ul e-zib* keinen liess ich am Leben Sanh. I 57; Sanh. Bell. 18. *la e-zi-ba* (1. Sg.) *ma-nam-ma* Khors. 115. *istén ina libbi-šunu baltu ul e-zib* (1. Sg.) Asurn. I 108. Prs. *la te-zi-ba a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21. Asurb. Sm. 98, 12: sie richteten ein grosses Blutbad unter seinen Leuten an *la e-zi-bu a-a-am-ma*, dürfte *ezzibú* ebenfalls Prs. sein (niemand am Leben lassend); doch beachte *e-zi-ba* Sanh. Sm. 89, 32, wechselnd mit *e-zi-ba* Sanh. IV 30, und *e-zi-bu* unter Bed. 4. 3) lassen, zurücklassen. auf (*ina*) dem Berg Aruma *narkabáti lu e-zib* liess ich die Wagen zurück Tig. II 74. 4) verlassen, im Stich lassen. die Stätte des früheren Palastes *e-zib-ma* (1. Sg.) Sanh. VI 37. seine Königsstadt, sein Lager *e-zib* (3. Sg.), u. ä. oft. *ma-ši alka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L⁴ II 31. die Götter *i-zi-bu ad-*


mānšun V R 35, 9. *dalmēšun ez-zi-bu* (Prt.) Sanh. I 17. — Die Stelle Tig. VI 49; vgl. IR 28, 34a s. u. *ešepu*. — S^a VI 22:  (*ta-ag*) = *e-ze-bu*. K. 4386 Col. III 32:  = *e-ze-bu*; vgl. K. 46 Col. IV 37. 52 sowie das Subst. *uzūbu*.

I 2 zurücklassen. *clippa e-te-zib ina kib-ri* das Schiff liess er am Ufer NE XI 281.

III 1 jem. oder etw. retten, bes. häufig in Verb. mit *napišta* das Leben. Setzt ein Qal *ezebu* mit der intrans. Bed. übrig bleiben, am Leben bleiben, entkommen voraus. Prt. *nšezib*, Imp. *šezib*, *šezib*, Inf. *šezubu*. N.N., der sich auf den König von Elam verliess, aber *la ū-še-zi-bu nap-šat-su* sein Leben (dadurch) nicht rettete Asarh. II 34. Mit hinzuzudenkendem *napištu*: sich retten, entrinnen. einer von ihnen *kī ū-še-zi-bu* (ist in die Stadt gekommen) K. 562, 19. *ištēn ina libbišunu la ū-še-zib* keiner von ihnen ist entronnen K. 11, 34. Part. *kū-ru* (eine Bundesgenossenschaft) *la mu-še-zi-bi-šu* Asarh. II 30. Vgl. Khors. 113. Vgl. nn. prr. *Mu-še-zib-Nabū*, *Mu-še-zib-tum* (Frauenname) u. v. a. Imp. *i-na hi-tu ū-tika rabiti šū-zib-an-ni* (von Sünden wider ... errette mich) I R 68 Nr. 1 Col. II 21. *ina* (von) ... *šū-zi-ba-an-ni* K. 3927 Rev. 6. Vgl. die nn. prr. m. *Nabū-š-zib(-anni)*, *Ašār-še-zib-a-ni* u. a. Inf. *a-na šū-zu-ub ū ni-ra-ru(-ut-te šū māt Kimmunli* (waren sie gekommen) Tig. II 17. [*e-te-r*]a?) *ga-mal ū šū-zu-bu tili* Schonung, Wohlthun und Rettung kennst du (o Samas) IV R 60, 38a. Unendlich häufig in der RA: *ana šū-zu-ub nap-šat(-u)-te-šunu*, *nap-šat-te-šunu*, *ZI^{pl}-šunu* (V R 8, 38: *napiš-tim-šu-nu*, Asurb. Sm. 43, 42: *napiš-ti-šu-nu*) um ihr Leben zu retten; *ana šū-zu-ub ZI^{pl}-šu* (passim), *ZI-šu* (Khors. 74), *napiš-tim-šu* (K. 2674 Col. I 15. V R 8, 43), *na-piš-ti-šu* (Sanh. Kuj. 1, 4. Asurb. Sm. 39, 21) um sein Leben zu retten. Die Schreibung *šū-zu-ub* Salm. Ob. 166. V R 16, 71 g. h: ŠÚ.TA.KAR.TÁH = *šū-zu-bu*.


III 2 sich retten, entrinnen. Wahrsch. Asurb. Sm. 293, ac: *anāku ina kūt Aššūr ul-te-zi-i-bi* könnte ich wohl Assyriens Händen entrinnen?

uzūbu, *uzubbu* eine zu bestimmtem

Zweck gezahlte oder zu zahlende Geldsumme (Scheidungs-geld? Abfindung?). *ū-zu-bu-šū ištīma* (... *ina bīti ū-še-ši-šu*) V R 25, 1 c. d. Ideogr.: AZAG.DAM. TAG (d. i. Geld-Gemahl-ent lassen?); vgl. 24, 56 c. d: *ū-zu-ub-bu-šū*. Das Ideogr. erinnert an Höllenf. Obv. 34: *libki ana ellē šū e-zi-bu ši-[ra-te-šu-nu]*. K. 245 Col. II 9: AZAG.DAM. KAR  A = *kasap* [*ū-zu-bi-e*, zwischen *ka-sap tam-ka-ri* und *kasap tir-ka-ti*; *uzābē* Pl. vgl. *שְׁלִיחַיָּהוּ*? — Vgl. noch n. pr. m. *Nabū-ū-zu-bu* (Nebo ist Entgelt?).

228, 228? *axubbu*. *bit a-zu-ub-bu bīt ka-ri* Str. II. 499, 1. — *ix-zi-bu-n* K. 4373 Col. III. — *ix-bu* (? *is/s-pu*?) V R 16, 70 g. h: UM. DI. RA. RA = *ix-bu*; folgt *šū-zu-bu*, doch s. WB, S. 249. Ein anderes *ix-bu* s. u. *ispu*.

228, wenn der Mond auf seinem Gange (*ina šadlihi-šu*) *e-zi* (so wird der Kaufpreis, *mahīru*, verringert werden) III R 54, 16 b.

* 228⁴ *ezēzu* Prt. *ēzuz* (*izuz*) und *ēziz* (*iziz*), Perm. 3. f. Sg. *ezūt*, 3. m. Pl. *ezū*. zürnen, ergrimmen (syn. *agāqu*, auch *šamāru*). *e-li* (wider) *ali a bīti šāšu libbuš i-zu-uz* V R 64, 11a. *ul ipšah ša e-zu-zu kabitti belūtīšunu* es besänftigte sich nicht das ergrimmte Gemüth ihrer Herrlichkeit K. 2867, 18. *ag-giš i-ziz* Sanh. Baw. 40. *Ištāri ša te-zi-zi* o meine ergrimmte Göttin (*ili šabsu*) IV R 59 Nr. 2, 6b. *Rammān ina e-ze-zi-šu* wenn R. grollt, *a-na e-ze-zi-šu* (Ideogr. beidemal: ŠÜR. RA) IV R 28 Nr. 2. ¹¹/₁₂. ¹⁵/₁₆ a, beidemal in Verb. mit *agāgi* (s. d.) Ein anderes Ideogr. ist HUS, s. III R 59, 54 b, und vgl. Sm. 9:  = *e-ze-zu* zornig sein, wüthen, wie es scheint, bes. von Winden gesagt.

I 2 dass. *i-te-ziz libbašu* K. 2619 Col. I 15. *i-te-ziz Bēl* (*libbāti intali*) NE XI 162.

* *ezzu* Fem. *ezzu* Adj. zornig, grimmig, furchtbar. Es haben dies Epitheton a) Götter. *Adar e-zu la pa-hu-ū* Asurn. I 7. Gibil (der Feuer-gott) *e-zu* (= ŠÜR. RA) IV R 26, ³⁷/₃₈ a. 24 Nr. 1. ⁵⁴/₅₅ (= HUS.A). *Nergal ilu e-zi* K. 5268, 12. b) Wind und Sturm. *abūhu e-zu* IV R 26, ¹⁰/₁₁ a (Ideogr. ŠÜR. RA bez. HUS). *kinu ti-bi me-ḫi-e e-zi* V R 3, 34. *e-zu-ti* (V. tum) *šarē* die

furchtbaren Winde Weltschöpf. IV. 99.
c) Waffen. *kakké-ia ez-zu-te* Tig. II 63 u. ö. *ka-ak-ke-ka e-ez-zu-i-tim ša lū iḡammilū nakiré* Rm. 673 Col. III 41. *pitpāmu ez-zu-tū ša Ištār* IR 7 Nr. IX, A, 2. *nāš kasti ez-zu-ti* VR 55, 8. d) die Schlacht, z. B. *ti-ib tahāzi-ia ez-zu Sanh.* III 54. V 66.
e) Raubthiere. *ušnu ez-zu ša šēri* (s. d.) ein f. Wüstenlöwe IR 7 Nr. IX, B, 1. C, 1. *la-ab-bi nadrāti illiti huršāni* HUS^{pl} (d. i. *ez-zūti*) wüthende Löwen, berggeborene, furchtbare ibid. E, 3. *nim-ru ez-zu* (Ideogr. HUS) IV R 5, ¹⁷/₁₈ a. Vgl. sonst noch *riḡ-ma* (Gedröhn) *ez-za* (= MIR. RA) IV R 13, ²²/₂₃ b, u. s. u. *me-lammū, šalummatu* etc. — S^b 1 Rev. Col. IV 25: ŠUR (*šū-ur*) = *ez-zu*.

***ezziš** Adv. zornig, grimmig, furchtbar. *Marduk ez-zu-iš iḡuy* ergrimmete furchtbar VR 35, 9. die Götter *agḡiš ez-zu-iš* (auch MIR-iš, ŠUR-iš, HUS-iš geschr.) *liḡipūšu* mögen ihn zornig, grimmig stürzen (oft in Tafel-Unterschriften). die Götter *ez-zu-iš li-ki-el-mu-šū* mögen ihn zornig anblicken IV R 39, 32b, u. ä. oft (s. *נִצַּח*). Bel *ina uḡḡat uzzat libbišu ez-zu-iš* (= ŠUR-bi) *likkelmišu* IV R 12 Rev. ³¹/₃₂. Anderwärts entspricht in diesen „bilinguen“ Texten wie ŠUR-bi auch HUS dem *ez-zu-iš*.

***uzzu** m. 1) Zorn, Grimm. *ina sabāsišu uz-za-šu ul imahharšu ila mamma* wenn er zürnt, vermag seinem Grimm kein Gott zu widerstehen Frgm. 18 Rev. 31. *našpartaša šū uz-zu* ihre Zornes-sendung III R 41 Col. II 22. Gott *ina uz-zu lib-bi-šu* (= ŠA. ŠUR. RA) IV R 10, ⁵⁰/₅₁ a, der Herr *ina uḡḡat libbišu, uz-za-kī gal-tum* deinen schrecklichen Z. (= ME. IR, EME. SAL) Rm. 2. II. 151 Rev. ⁹/₁₀; anderwärts Ideogr. ME. RI (EME. SAL). S^b 1 Obv. Col. II 16: MIR ([*me*]-ir) = *uz-zu*. S^d 92: ME. IR = MIR = *uz-zu*. 2) Furchtbarkeit, furchteinflussende Erhabenheit. Nebukadnezars Palast war rings umgeben von *bat-ti uz-zu puluḡti me-lam-me šarrāti* üppiger Pracht, Furchtbarkeit, Elrfurcht, Glanz der kgl. Majestät Neb. IX 33.

uzzatu Zorn, Grimm. *i-na uz-za-at lib-bi* VR 56, 51. *ina uḡḡat uz-za-at lib-bi-šu* im Zorn und Grimm seines Herzens (Ideogr. *𒍪* BAL) IV R 12 Rev. ³¹/₃₂.

šūzuzu Adj. grimmig. Tiglathpileser, der glühende Feuerbrand, *šū-zu-abūb tamhāri* der Grimmige, der Wirbelsturm der Schlacht Tig. V 43. Ein anderes *šū-zu-uz-zu* s. u. 772.

***eziz(z)u** (möglicherweise = *ešiššu*) eine Pflanze. K. 4398 (vgl. K. 4412) nennt *šam e-zu-zu*, auch *e-zu-iz-zum, e-zu-iz-zu* geschrieben, als Syn. von *šam subāt ni-ib-lu* (s. d.), *šam ša-mi harrē, šam a-uš-še* (s. d.), *šam kaklād ištēn* („Einhaupt“), *šam a-mu-šū* (s. d.) u. a. K. 4345 Rev. 22: *šam e-zu-zu* syn. *šam a-ru-šu mar-ru*. S. ferner u. *lu-ruššum*.

azzukku, uzukku lies *assukku, usukku* (s. d.).

azal (ašal?). K. 4386 Col. I 41: NI (*za-al*) = *a-za-al*, mit *lu-ba-ku* und *na-ra-lu* Eine Gruppe bildend. Möglicherweise ist hievon abgeleitet

***azallū** (ašallū?) eine Pflanze. K. 4418, 7—10 nennt *šam a-zal-lu-u* als Syn. von: (7) *šam A. ZAL. LÁ* (ideogr. Schreibweise), (8) *šam ša-mi ni-is-sa-ti* (Thänenpflanze?), (9) *šam gur-gur-ru* und (10) *šam GAN. ZI. TAR. NU*. Vgl. auch Z. 13. 14, sowie K. 274.

azlu (aslu, ašlu?) m. ein Thier bez. eine Thiergattung, welche auch bei besonders festlichen(?) Gelegenheiten als (auserlesenes?) Opfer dargebracht wurde, wahrsch. Wild (viell. speziell Hochwild). *az-lu* (= E. LU) *tu-ab-bu-lu* allerlei Wild (eig. Wildsorten) ist massenhaft geschlachtet IV R 20 Nr. 1, ²⁶/₂₇. Ähnlich Ssmk. L⁴ III 8 (*az-le*). Beachte für diese Wortbed. Tig. VII, 4 ff.: Heerden von Hindinnen, Hirschen, Gemsen(?), Steinböcken, die ich auf der Jagd in Mengen gefangen hatte, brachte ich zusammen zahllos gleich Schafen: *bu-ḡa-di azlê* (Z. 13, geschr. E. LU^{pl}) *nabnūt libbišunu ana biblat libbi'a itti immer niḡ'e'a ellāti ana Ašār lū attaki* das von ihnen geborene junge Wild (eig. den Nachwuchs der Wildarten, der von ihnen geboren wurde) opferte ich, je nachdem mich mein Herz trieb, mit meinen reinen Opferlammern dem Gotte Asur. *ki-ma az-li unappiša ḡurā-dēšu* (mordete ich hin seine Krieger) Sarg. Ann. 332.

azliš Adv. (s. v. a. das eben citirte *kāna azli*) gleich Wild (Hochwild?),

geschr. *az-li-iš*, *az-liš*. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *az-li-iš utab(b)ihu* (abschlachtete) Sarg. Cyl. 29, u. ä. öfters, s. **טבה**. ihre Helfershelfer *az-li-iš ú-nak-kis* (metzelte ich hin, stach ich ab) Khors. 131. *kišádušunu ú-nak-kis az-li-iš* die Häuse schnitt ich ihnen durch gleich dem Wilde Sanh. V 76.

uzâlu (אָזל) Gazellenjunges. II R 6, 17c. d: ŠUR. MAS. KAK = *ú-za-lum*, folgend auf *šabûtum* (weibliche) Gazelle und *daššu* Gazellenbock. Für MAS. KAK s. *šabûtu*, für ŠUR s. *bûru*.

uzzulu s. *uššulu* **אזל**.

אזמ wehklagen.

izimtu wohl dass. wie *tazzimtu*. V R 49 Col. VII 21: *i-zi-im-tum*.

tâzimtu, **tazzimtu** Wehklage. Bed. gesichert durch V R 22, 8e—h: A.ŠI (*e-ir*) = *ta-az-z[i-im-tum]*; vgl. 45h: *ta-zi-im-tum*, *a-na ta-zi-im-ti-ši-na* (ob ihrer Wehklage) *Bêl ilâni ezziš úguq* V R 35, 9. *ta-(az)-zi-im-ti* (V. tum) *irši-tim* (das Gejammer der Unterwelt) *išabbatku* NEXII (K. 2774 Col. I 28 nebst Duplikaten), vgl. K. 2774 Col. II 19: *ta-[zi-im-]ti irši-tim iš-ša-bat-su*. *ta-zi-im-ta-ši-na* (vernahm ...) NE 8, 29 vgl. 18. *ta-az-zi-im-ta-ši-na* K. 3657 Col. I 10. *ta-zi-im-tum* (wird im Lande sein) III R 60, 21. Vgl. II R 47, 29b: *ta-zi-im-tum*.

azmatum. *az(š)-ma-tum* syn. *nahhaptu urê* s. n. *urû*.

azamillu (Bildung wie *agadibbu*, *habasillatu*) ein (netzartiges) Behältniss zur Aufbewahrung von Geräthen u. dgl. K. 242 Col I 26: IŠ.SA.AL.ŠŪ. KÁT = *a-za-mil-lum* syn. *zur-zu ša ú-nu-tú* (vorhergeht *alluhappu* syn. *šakku ša šém*). Ebenso K. 4241 (nur *ú-nu-ti*). V R 30, 63 c. d: SA.AL.ŠŪ.KÁT = *a-za-[mil-lum]*. 26, 64 c. d: IŠ.SA.AL.ŠŪ. KÁT (*ka-at*) = *a-za-mil-[lu]*. Für KÁT (ŠŪ.KÁT) s. *kašâru* und vgl. *paššâru*, *kannu* u. a. m.

***uznu** st. estr. *uznu* f. Ohr. Ideogr. PI, mit und ohne Dualzeichen. 1) Ohr als Körpertheil. PI. *uznû*, *uznê*, Ideogr. PI² oder PI¹. 2) PI¹.Šu seine beiden O. III R 65, 10a. Für PI bez. PI² = *uz-nû(m)* s. K. 4378 Col. IV 13. II R 30, 6. 7c. d. 2) Ohr als Organ des Hö-

rens, Aufmerkens. PI²-a-a (d. i. *uznâ'a*) *ša ut-tam-me-ma* (meine O., welche verstopft waren) *it-bal a-mer-ši-na* ihre Taubheit nahm er weg V R 47, 9 b. *i-šem-ma-a* PI²-šu (d. i. *uznâšu*) es horchen seine O. NE 12, 32. 3) Sinn überh. (vgl. *tenu*). Ideogr. PI. Oft in der RA: *uznušu šakânu ana* seinen Sinn nach etw., etw. zu thun richten. *a-na iršit lâ târi Ištar ú-zu-un-ša iš-kun* Hölle. Obv. 2 vgl. 3. *a-na* (nach) ... *uz-na šikun* (Imp.) Rev. 18. der das und das zu (*a-na*) thun *iš-ku-nu ú-zu-un-šu* seinen S. richtete Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 39. Vgl. I R 27 Nr. 2, 75 u. a. St. m. *ša a-na* [*ša*]-kin *ib-ba-šu-na ba-ša-a uz-na-a-ši* dessen Herz gerichtet ist und dessen Herz steht auf Sams. I 33. *šû a-na* ... *ba-šû-a ú-zu-na-a-ši* Neb. Bors. I 5. das und das zu (*a-na*) thun *ú-zu-un-šu ul ib-ši* Sanh. Bell. 40. Vgl. V R 61 Col. IV 13. *ana râmânika* (auf dich selbst) *ú-zu-un-ka* (= IŠ. KU. PI) Rm. 126 Obv. 9—12. das und das *i-na uz-ni-ia ib-ši* lag mir im S. Sanh. Bell. 41. *ina uz-ni-šu mi-nu ib-ša-a*, *ina uz-ni-šu el-li-ti mi-nam il-su-su* (was dachte er in seinem reinen S.?) IV R 11, 17—20b, Ideogr. beidemale MU. UŠ. KU. PI (GA), EME. SAL. Sehr häufig steht *uz-nu*, *uznu* (PI, PI²) Sinn (Ohr) in Verb. a) mit dem St. *rapâšu* weit sein. *uznu ra-pa-aš-tu(m)* oder DAMAL-*tu(m)* weiter, empfänglicher, verständiger S., oft in den Tafelunterschriften. *rap-ša uz-ni* weitsinnig, Attribut der Götter Nebo und Marduk, z. B. I R 35 Nr. 2, 4, auch *pi-it uz-ni* V R 43, 43c. d. *uzna rappašu* den S., seinen S. weitmachen, für die göttlichen Zeichen und Offenbarungen empfänglich machen, oft in den astrologischen Tafeln: *šûr mâti uz-nu ú-rap-pa-aš* (oder DAMAL-aš), z. B. III R 58, 19f. b. Eines Andern Sinn weit machen = ihn mit verständigem Sinn begaben, vgl. NE 6, 41; 13, 22: *ú-E-u ú-rap-pi-šu* (*šu*) *ú-zu-un-šu*. b) mit dem St. *pitû* öffnen. *pi-it uz-ni*, *pi-ta uz-nu* (V R 37, 1f.) offensichtlich. *pi-it uz-ni mi-me-ki* empfänglich für Weisheit Lay. 43, 3. *uznu putû* (II 1) jem.'s Ohr öffnen = ihm etw. kundthun (vgl. **אזן** **אזן**). was er sehen und hören wird, *uznu* (PI²) *ša bêlêšu ú-pat-ta* soll er seinen Herren mittheilen K. 95, 14f.

vgl. 17. *ša re'ê u nâkîd(i) li-pat-ta-a uz-nu* (V. PI²)-*šu-un* (er thue es ihnen kund) Frgm. 18 Rev. 25. c) in Verb. mit dem Subst. *bi-rit: bi-rit uz-ni* Verständigkeit, Klugheit, Weisheit (für die Grundbed. s. *bêru* בִּרְרָה *cernere*). *i-na lu bi-rit uz-ni la ha-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverstand Sanh. Kuj. 4, 19. *bi-rit uz-ni* oder ideogr. *ŠI. GÁL* (LA) die (personifizierte) Weisheit wird nicht selten der Gott Marduk genannt: *ŠI. GÁL* (lies: *birît uzni*) *ilâni* „die Weisheit der Götter“ Neb. II 3. III 3 u. ö. Daneben auch Nebo I R 35 Nr. 2, 1, vgl. V R 66 Col. I 17, und Samas: *ket-tum bi-rit uz-ni* (= *ŠI. GÁL*) *ša mâtâti attâ* du bist die Wahrheit, die Weisheit der Länder IV R 28 Nr. 1, ⁹/₁₀ a. Zum Ideogr. s. בִּרְרָה l. c. — Vgl. n. pr. m. *U'zûnu*.

uznânâti Pl. eine Pflanze. *zêr* (Same) ^{šam} *uz-na-na-ti* Rm. 122 Rev. 49.

^{šam} *iz-nu* d. i. IS. NUM s. *baltu* (בַּלְטוּ).

azupîru ein Gartengewächs. *a-zu-pî-ri* SAR Gartentaf. Col. II 12.

azupîrânitu dessgl. K. 267 Col. III 10: ^{šam} EBÛR. HUR. SAG. SAR = *a-zu-pî-ra-ni-ti*; auf einem kleinen Frgm. fehlt EBÛR im Ideogr. Vgl. den Stadtnamen *A-zu-pî-ra-a-ni* IIR 4 Nr. 7, 3.

ezêru Prt. *êzir*. verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arâru* und *nazîru*, s. d.). *lu-zîr-ka iz-ra raba-a* ich will dich verfluchen mit einem grossen Fluch Höllenf. Rev. 23. VR 21, 12c. d: *AŠ* = *c-zc-ru*.

izru m. Fluch, Verwünschung. *iz-ra raba-a*, s. soeben; dessgl. u. *nazîru*: [*lu-*] *uz-zur-ki iz-ra raba-a* NE 16, 5 (vgl. Z. 6).

iz(z)irtu dass. *iz-zîr-ta-u me-me-ni ina libbi šatrat* ist irgendwie ein Fluch darauf geschrieben? Antwort: *iz-zîr-tu lû šatrat* K. 522, 9. 14. wer *aš-šim iz-zî-ir-ti šî-na-ti-na* wegen der Verfluchung von derlei Thaten (diese durch einen andern verüben lassen wird) I R 27 Nr. 2, 67. Vgl. *irûtu*, auch *arratu*.

izîru (erweitert *izîru*) zwei- bez. dreikonsonantiger St. mit dem Grundbegriff der Gemeinschaft, des in Gemeinschaft, Genossenschaft mit einem oder mehreren Andern Seins oder Tretens.

1. ***ahû** m. Bruder. *a-hi* mein B., auch *ahû-î-a*, *a-na ahi-i-mi* an unsern B. Str. II. 909, 2. 975, 3. Pl. *ahê* (VR 48 Col. IV 29 *ah-hi-e* geschr.). Ideogr. *ŠEŠ*, Pl. *ŠEŠ^{pl}*, passim. Vgl. S^b 279: *ŠEŠ* (*ši-es*) = *a-hu*. (Nur in nn. prr. wird statt *ŠEŠ* auch BAB, Pl. *BAB^{pl}* geschrieben; vgl. S^b 1 Obv. II 19: BAB = *a-hu*). 1) Bruder im eigentlichen Sinn. *ahû rabû* der ältere, älteste B.: *a-hu rabu-û* K. 245 Col. IV 7. 9, *arrat ahi-šu rabi-i* (= *ŠEŠ*. GU. LA) IV R 7, 41a, *a-na ahi rabi-i* 51, 37a. Vgl. auch *irigallu*, *ahû šihru* der jüngere, jüngste B. K. 891 Obv. 17. *ah abi-ia* mein Oheim IIR 4 Nr. 7, 2. *ahû talimu* etc. s. diese Adj. Vgl. auch die nn. prr. m. *A-hu-nu(nû)*, *A-hu-šu-un*, *Ahe-e-a* u. v. a. m. 2) Bruder im übertragenen Sinn. a) als freundschaftliche Titulatur unter Königen (vgl. I Rg. 9, 13). Oft auf den Amarna-Tafeln (*a-ni a-hi-ia*, *ahi-ia*; *a-hu-ka-ma*, *ahû-ka-ma*). *lû šalnu a-na ahi-ia* K. 359, 3 (Brief eines Elamiterkönigs an Asurbanipal). b) i. S. v. Genosse. *Adar ašared ilîni ahe-šu* der Erste unter seinen Mitgöttern IV R 56, 13b, u. ö. Vgl. *athû*. c) *ahû* — *ahû* der eine — der andere (vgl. hebr. אָחִי — אִישׁ), auch von Sachen: das eine — das andere, der eine Theil — der andere Theil. *ahû aha-šu ikkal* einer wird den andern essen (zur Zeit der Hungersnoth) III R 55, 43a. *ul im-mar a-hu a-ha-šu* einer sieht nicht den andern NE XI 106. VR 40, 58c. d: *ŠEŠ*. *ŠEŠ*. KIM = *a-hu ki-ma a-hi* einer wie der andere (Z. 59: = *amêlu kima amêli*). *a-hi kaspi ina rêš(u) šatti a-hi kaspi ina mišil šatti inandin* den einen Theil des Geldes soll er zu Anfang, den andern in der Mitte des Jahres bezahlen Str. II. 48, 12 f. 996, 10 f. 1030, 15 f. (*n a-hi kaspi ina ke-it šatti* und den andern am Ende des Jahres). Freier findet sich *ahû* schon gebraucht in Redeweisen wie: *a-hi kaspi ina mišil šatti u ri-ih-ti kaspi ina ke-it šatti inaddin* den einen Theil des Geldes soll er in der Mitte des Jahres und den Rest des Geldes am Ende des Jahres bezahlen Str. II. 299, 6 f., vgl. 210, 7 f. (*ri-ih-tum*). Ganz frei wird endlich *ahû* alleinstehend für Theil gesagt, so in *a-hu* (*a-ha*, *a-hi*) HA. LA, d. i. *zitti*, s. u. *zittu*.

***ahātu** f. Schwester, geschr. *a-ha-* (*a-tu*, *a-hat-tu*, st. estr. *a-hat* (IV R 21 Nr. 1 B Obv. 25). Ideogr. NIN, oft. Vgl. VR 39, 64c. d: NIN = *a-hat-tum*; Frgm. 424: NIN = *a-ha-[tum]*. ¹NIN-*su* seine S. Asurn. II 124. *a-ha-a-ta ša*... die S. der Str. I. 170, 39. *a-ha-ta-ki* Höllenf. Obv. 26. *a-hat-ti-šu* Str. II. 258, 22. *a-na ahi u* NIN zu Bruder und S. *mār ahāti-šu* ein Nefte von ihm VR 2, 22. Nibé und Išpabāra *mārē* NIN^{pl} d. i. *ahāte-šu* Söhne seiner Schwestern Khors. 118. *ahātu rabātu* die ältere, älteste Schwester: *a-na ahāti rabī-ti* IV R 51, 38a. *ahi rabi-i u ahāti rabī-ti* 33b. Ein anderes, verwandtes *ahātu* s. weiter unten.

***ahūtu**, **ahhātu** Bruderschaft, Bruderverhältniss. *ip-ra-sa* (er brach) *ahū-u-tu(tū)* VR 3, 108. II R 33, 8e. f: NAM. ŠEŠ-*a-ni* KU = *ana ah-hu-ti-šu*.

athū (Bildung wie *atmū* von אמת) 1) Bruder im eigentlichen Sinn. VR 31, 34 e. f: *at-hu-ū* (oder ŠEŠ^{pl}) *itibbū* Brüder werden wohlgesinnt sein (Frieden mit einander halten). 2) Bruder im übertragenen Sinn: Genosse. *ilāni at-he-šu* seine Mitgötter IV R 9, ³⁸₃₉ a, *ilāni at-he-ka* ¹¹₁₂ b, Ideogr. beidemal ŠEŠ. Vgl. VR 37, 31f: *at-hu-u* (neben *tap-pu-u*).

ahātu das Gemeinsame, Gemeinschaftliche. Oft in den Kontrakten, z. B. in Verbindungen wie: was immer sie beide mit ihrem zu einem gemeinsamen Geschäfte angelegten Gelde gewinnen, *a-ha-(a-tu-šu-u)* ist ihr Gemeinsames d. h. gehört ihnen beiden Str. II. 199, 6. III. 58, 7. 88, 7. 300, 7, u. o.

***ahiš** Adv. gemeinsam, zusammen, mit einander. am 14. Tag *Šin Šumās a-hi-iš e-ta-am-ru* (wurden gesehen) K. 481, 13; 603, 8.

ahama Adv. dass. V R 30, 27e. f: A. G. A. BA = *a-ha-ma* (und *i-diš-ši-šu*).

***ahamiš** Adv. gemeinsam, gegenseitig. In Unterordnung unter ein vorausgehendes Subst., z. B.: sie assen *šir a-ha-miš* das Fleisch von einander, assen sich einander VR 8, 67, *ana ihāte a-ha-miš ittaklū* sie verliessen sich auf ihre beiderseitigen, gemeinsamen Streitkräfte Salm. Ob. 61 u. ö. Zumeist aber, mit oder ohne Präp., adverbialisch gebraucht,

mit ihrem Dolch *uptattihū a-ha-miš* durchbohrten sie sich gegenseitig VR 7, 37. Unendlich häufig ist *ana ahamiš* einander (Dat.) und *itti ahamiš* mit einander. einen Eid *a-na a-ha-miš id-di-nu* leisteten sie einander II R 65 Obv. Col. I 3. 4. *niš ilāni rabāti a-na a-ha-miš iškurūma* sie schwuren einander beim Namen der grossen Götter Asarh. I 42, vgl. ⊕ 116 Col. II 43, wo *ana ahamiš* geschrieben ist: *ana II-eš* — *itti* (KI) oder *it-ti a-ha-miš* (*a-ha-miš*, *a-ha-mi-š*, letztere Schreibung oft auf den Amarna-Tafeln) mit einander, passim. am 14. Tag *Šin (ā) Šumās itti a-ha-miš* ŠI^{pl} (d. i. *ittamrū*) III R 54, 58. ich und mein Bruder *it-ti a-ha-mi-iš tābātu niḥlabū* wir haben freundlich mit einander geredet Amarna Berl. 8, 8. Die Schreibung *a-ha-mi-š* (*a-na* —) sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B. VR 67 Nr. 1 Obv. 32. Vgl. sonst noch *arki a-ha-miš* nach einander (zeitlich) VR 10, 18, *mi-ih-rūt* oder *a-na tar-ši a-ha-miš* einander gegenüber, u. a. Wortverb. m.

***a-ha-iš** (= *ahamiš*) Adv. zusammen, alle miteinander. das und das Gebiet *a-ha-iš ištutū* besetzten sie mit einander Asurn. I 113. Ähnlich II 24. Vgl. Asurb. Sm. 175, 49: seine Unterthanen empfingen sich wider ihm und *a-ha-miš urasipū bēl limuttī'a* erschlugen miteinander meinen Widersacher.

II. ***ahu** m., st. estr. *a-ah*, *ah*, Seite.

a) Seite allgemein. Oft *ina a-hi* an der Seite von = an, bei. *ina a-hi ali* bei der Stadt Sams. IV 15. *ina a-hi ū-ri-e* am Stall, *ina a-hi ū-ma-be* bei den Thieren IV R 51, 58. 59b, *ina a-hi nar-tabi, bāri* (am Brunnen), *clippi* (bei dem Schiffe, wohl bevor es noch bestiegen ist) 52, 1. 2. 4b. b) Körperseite. *muras a-hi* Krankheit der S. Höllenf. Obv. 71. *ina a-hi-šu ša imitti* an seiner rechten S. III R 55. 44b. Ideogr. ID IV R 16. ²³₂₁ b (*a-hi-šu ul ū-tar*). Beachte die RA: *aha nadiū* nachlassen, lass werden (eig. „sich drücken“? vgl. *dakū i-ba*, s. u. אבה). wie ich *ana epēši a-hi lu-a ul-du-ū* (den Tempel) zu bauen nicht nachliess (sondern ihm eilends vollendete) Tig. VIII 20. er fürchtete sich nicht, *nadi-e a-hi ul ipši* ward nicht lass (und gab meinen

Diener nicht frei), d. h. er setzte beharrlich und ungeschwächt dessen Belagerung fort III R 15 Col. II 19. *lā ēpi lā ašēt a-ḥi la ul-da* VR 64 Col. I 38. s. I. אֲחִי. c) Ufer des Flusses, Küste des Meeres. *a-ḥi* oder *a-aḥ Diklat* das Ufer des Tigris. *i-na a-ḥi Purāti* III R 4 Nr. 7, 3, auch bloss *a-ḥi*, *a-aḥ* am Ufer. *šarrāni māṭ Hat-ti ū a-ḥi tam-tim* (und der Meeresküste) Asarh. I 8. 22. *i-na a-ḥi tam-tim* VR 9, 116, auch bloss *a-ḥi tam-tim* am Gestade des Meeres Sanh. III 58. Ländler ferner Könige *šā a-aḥ tāmḍi e-li-ni-te* am Gestade des oberen Meeres Tig. IV 50. Bisweilen ideographisch TIK, z. B. III R 16 Col. VI 19. — K. 4386 Col. III 48. 49: *Ū (ku-ns) = a-ḥu*, MUD (*kuš*) *U = up-pi a-ḥu*. S^c 289: IM (*i-mi*) = *a-ḥu*. Für *a-ḥu* (ebenso wie *i-du*) als Theil eines *gišrānu* (s. d.) s. VR 26, 18. 19 c. d: IS. ID. RIN und IS. ŠA. ID. LAL. RIN = *a-ḥu-ū* (Mus. Konst.: *a-ḥu*); das 2. Ideogr. lautet so Mus. Konst., wonach VR 26, 19 c zu lesen sein wird: IS (*ni*) ŠA (*ki*) ID. LAL. RIN. *a-ḥu-ū* wohl Plur. von *a-ḥu* Sing. — *biṭ* (? *pū*?) *a-ḥi* VR 28 s. einstweilen u. בִּית.

**aḥātu* f., st.cstr. *aḥāt*, Seite. a) Seite allgemein. *libbi ali a-ḥat* (= BAR.RA) *ali* das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt IV R 20 Nr. 1, ³¹/₁. *ina aḥāti naṣṣu* zur Seite treten = weichen, entweichen. seine Göttin *ina a-ḥa-a-ti it-ta-si* ist gewichen IV R 7, ¹²/₁₃ a. der böse Bann, der böse Dämon *ina a-ḥa-(a)-ti li-iz-si* entweiche! 8, ⁴⁴/₁₅ b. K. 246 Col. III 10. IV 43; Ideogr. BAR (an den beiden letzten Stellen BAR.TA-*hi*) *ša ina a-ḥa-a-ti issamahhuru ina* (V. *a-na*) *a-ḥa-a-ti* *li-ru-šu* wer (von den Dämonen) auf der Seite sich ringsum thut d. h. die Umgebung des Hauses einschliesst, den mögen sie zur Seite führen (Ideogr. BAR. RA) IV R 16, 45. ⁴⁶/₁₇ a. *ina a-ḥa-a-ti* (= BAR.RA) *šū-ši* (Imp.) 23 Nr. 4, ¹²/₁₃. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 9: BAR = *a-ḥa-ti*. b) Ufer, Küste. *šadāni ša a-ḥa-at Puratte* Asurn. III 24. *a-ḥat tam-di* die Meeresküste Salm. Mo. Rev. 7. *ina a-ḥat tam-di ra-pa-aš-te* an der weiten Meeresküste ibid. *šarrāni ša a-ḥat tam-di u šarrāni ša a-ḥat Purāti* Z. 39.

aḥannā, *aḥennā*, *aḥinā* (zusammen-

gesetzt aus *aḥu* und *annā* dieser) 1) diesseits, herüber. *a-ḥa-an-na-a* *ušē-birāni* diesseits d. i. nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (wo ich, Sanherib, mich befand) brachten sie es herüber Sanh. Kuj. 3, 15. *a-na a-ḥa-an-na-a* nach dem diesseitigen, babylon. Ufer (liess ich übersetzen) Sanh. IV 31. *a-na a-ḥa-an-na-a* herüber Lay. 61, 18. er überschritt den Nil und schlug *a-ḥi-en-na-a* diesseits (d. h. auf der Flussseite, auf welcher das assyr. Heer anrückte) das Lager auf Asurb. Sm. 41, 32. 2) hereinwärts (בִּיתָה). Säulenpostamente, bestehend in metallenen Thierbildern, welche *a-ḥi-en-na-a pa-na u ar-[ka] inaṭṭalū* hereinwärts, vor- und rückwärts schauen (so dass sie dem, der die Säulenhalle hindurchschritt, ebenso wohl wie dem, der zum Thor hinaus- oder hineinging, das Gesicht zukehren) Asarh. V 53. 3) diesseits i. S. v. unsrerseits, unter uns (mit Ausschluss Fremder). So viell. VR 1, 126: *māta a-ḥi-en-na-a ni-zu-uz-na* wir wollen (vgl. Gramm. § 145) das Land unter uns selbst theilen und (kein Anderer d. i. Auswärtiger werde Herr unter uns). 4) abgeblasst: hinüber, hineinwärts, hinein. zu Ea in der Wassertiefe geht er, dem Gotte Ea meldet Nnsku die Rede seines Herrn *a-ḥi-en-na-a* hinüber (Ideogr. AS. AS-*bi*) IV R 5, ⁵⁰/₅₁ b. zu (*a-na*) den und den Thieren *a-ḥi-na-a* (= AS. AS) *la tir-ru-ub* sollst du nicht herein eintreten Sm. 526, ⁷/₈. ¹¹/₁₂; *aḥinā* könnte auch fehlen, s. Z. 16. — Für *aḥanā agā* s. u. *aḥullā*.

**aḥullā*, *aḥulā* Adv. jenseits, hinüber. Zur Zusammensetzung aus *aḥu* und *ullā* „jener“ vgl. *a-ḥi ul-li-e* jenseits scil. der Strasse d. i. ausserhalb von ihr, rechts und links neben ihr IR 7 Nr. F, 20; *a-na a-ḥi-su-mi ul-li-i ittenibbū* sie marschirten hinaus zu d. h. sie avancirten, opp. die Richtung einwärts nehmen = retiriren, K. 10 Obv. 22 f. *bītu-šu-mi ina a-ḥa-la-a* (gelegen jenseits) *in-di-rim* ³²/₃₃ *zēri* K. 6, 21. von Anfang an da N. N. *a-na a-ḥu-la na-aš-su-ū-ni*, zugehörig?) herüber geflüchtet ist (nämlich jenseits des Meeres nach Elam) K. 359, 5. das Land Nammirri *ša a-[lu?]-ul-[lu?]-a-a ša nār Mar-ra-tum* jenseits des Meeres NR 17. Ländler *ša a-ḥa-na-a-a a-ga-a ša*

nār Mar-ra-tum (bez. *ša kaḫ-ḫar šu-ma-ma-i-tum*) u *a-ḫu-ul-lu-a-a ul-li-šā nār* Mar-ra-tum etc. hüben diesseits des Meeres (bez. der Wüste) und drüben jenseits des Meeres (bez. der Wüste) H, 8–12. 16–19.

III. **ahū** Netz, Schlinge des Vogel-fängers. K. 242 Col. I 14: IS. SA. HÜ. KAK = *a-ḫu* syn. *šētum ša amēl* HÜ. KAK Netz des Voglers; ein anderes Syn. ist *mutirru*. Vgl. II R 34 Nr. 3, 30: *a-ḫu* (ebenso wie *mu-tir-tum*) syn. SA d. i. *šētum ša HÜ* Vogelnetz. Auf K. 242 ist *a* sicher, auf II R 34 Nr. 3 *ḫu*.

aḫadāt(a) u. ä. Asurn. I 81, s. u. **הדה**.

ahū Fem. **ahitu** fremd. a) fremd i. S. v.: zu etw. nicht gehörig. ihre heiligen Haine *šā mamma a-ḫu-ū la ū-šar-ru ina ḫib-bi* wohin kein Fremder eindringt VR 6, 66. Bel *amēl nakru a-ḫa-a-tum ḫlakaš-šumma* wird einen fremden (auswärtigen) Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 12 a. *amēl nakru* BAR-ū d. i. *a-ḫu-ū* ein fremder Feind Z. 22 a. Vgl. II R 30 Nr. 4 Rev. 14. 15: BAR = *a-ḫu-u* und *a-ḫi-tu*. *šar māti a-ḫi-ti* der König eines fremden Landes (wird kommen und vom Thron Besitz ergreifen) III R 60, 46. *ba'ūlāt ar-ba'i lišānu a-ḫi-tu at-ni-e la mūt-ḫar-ti* die vier Reiche von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Sprache (liess ich Einerlei Rede führen) Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*li-ša-mi*), vgl. XIV. 86. wenn der König die Bewohnerschaft Sippars missachtet (*ilās*) und *a-ḫa-am i-din* und dem Fremden (Ausländer) Recht schafft, so wird Samas *li-na a-ḫa-am ina māti-šu iškān* fremdes Recht in sein Land bringen IV R 48, 9. 10 a. Nebo *rik-sat māti-šu upatṭarna a-[ḫi-ta]*, Spuren noch sichtbar *i-šam* wird die Ordnung seines Landes zerreißen und eine andere (ausländische) einsetzen, Z. 13 b. Sehr häufig findet sich *a-ḫa-a* „einen Fremden“ in Verb. mit *nak(a)ra*, *aiaba*, *limna* in Zusammenhängen wie 1 Mich II 22. I R 27 Nr. 2, 68 u. ö. Vgl. ferner: wenn ein neugeborenes Füllen(?) an seiner rechten Seite *kur-sin-ni a-ḫi-tum uš-ka-lal* ein fremdes d. i. nicht zugehöriges Bein hängen hat III R 65, 44 b; vgl. *kur-sin-na-a-tum a-ḫa-a-tum* Z. 45 b. V R 27, 47 g h: MU. ĀŠ. ĀŠ = *šumu a-ḫu-u* ein fremder Name (Z. 48: = *ki-a-šū*). *a-ḫi-tu* (Adj. fem.)

fremd, Ideogr. BAR. BAR. RA, K. 245 Col. III 25. b) fremdartig, seltsam. *iššūr šamē a-ḫu-ū* ein fremdartiger Vogel des Himmels (mit bärtiger Lippe nach Menschenart etc.) III R 52, 28 a; ähnlich *nān appari a-ḫu-ū* Z. 31 a. c) widrig. *it-tu a-ḫi-tu* ein widriges (böses) Omen III R 52, 24 a. *a-ḫi-ta* (sc. *šimta*?) ein widriges Geschick (?) IV R 48, 3 a. II R 32, 10 a. b: [*ū-mu a-ḫu-u* = *ū-mu mar-šu*? K. 4309 Col. II 19: BA. RI = *a-ḫu-ū*, K. 2022 Col. II 53. 54: UR = *nak-ru*, UR. UR. RI = *a-ḫu-u*. — Wie IV R 57, 68 a: das Amulet an meinem Halse möge den bösen Fluch *a-na a-ḫi-ti li-is-kip* (in ... stürzen), und IV R 60* C Rev. 7: meine Kräfte sind aufgelöst, *i-ta-ad-na(?)* *a-ḫi-tum* genau zu fassen sind, steht dahin.

***ahū** wahrsch. Schakal. Syn. *barbaru* (s. d.); Ideogr. UR. BAR. RA. Löwen und UR. BAR. RAst (oder ^{me}) Schakale, in den Omentafeln oft als Landplage in Aussicht gestellt, z. B. III R 58, 59 b. UR. BAR. RA der Schakal (kollektiv) möge kommen und die Menschen decimieren NE XI 173. K. 263 Obv. 36: *kakkab* UR. BAR. RA = *a-ḫu-u*. S. für diesen Stern namens „Schakal“ III R 57, 62. V R 46, 2 a. b.

uhātu f. Pl. *uhāti*, wiederholt mit dem Feminin-Determ., eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar von Erech. es versammelte Istar *ki-zi* (V. *iz*)-*re-eti* *ū-ḫa-a-ti ū (a) ḫa-ri-ma-a-ti* (Var. *ḫAR. KITst*) NE 49, 185. Erech ist *ūl* (die Stadt) *ki-iz-re-ti ū-ḫa-a-ti u ḫa-rim-a-ti* K. 2619 Col. II 6. Eine (?) *ū-ḫat* verführt Eabani zu geschlechtlicher Liebe NE 11, 6. S. 16 u. ö. Var. *ū-ḫat-ta* 11, 21. 12, 43, auch *ḫa-rim-ti* *ū-ḫat* genannt 10, 45. Als Klagefrauen beim Tammuz-Fest erscheinen die [?] *ū-ḫa-ti* Höllenf. Rev. 50.

***ahāzu** Prt. *ahuz* (*ihuz*), 1. Sg. *ahuz*, Prs. *ihuz*, Imp. *ahuz*. 1) fassen, packen, ergreifen. wen die Iabartu (eine dämonische Macht) *i-ḫu-uz-šu* gepackt hat (Ideogr. SÜ. HA. ZA. GAR. RA) V R 50, 53¹ ⁵¹ a. *a-ḫu-uz kūt* (ŠÜ²)-*su* fass ihn bei der Hand d. h. hilf ihm (s. *kūta šabātu* u. **צבר**) IV R 54. 39 a. 2) nehmen. Besitz von etw. ergreifen, etw. zu eigen

bekommen. Asurbanipal, welcher *i-hu-uz-zu énu namirtum* zu eigen bekam ein helles Auge, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *e-hu-uz-zu*, *i-hu-zu*. nach seiner Veste floh er und *e-hu-uz-mar-ki-tú* (*tu*) nahm er Zuflucht VR 3, 1. Ähnl. öfter. In specieller Anwendung: a) ein Weib nehmen = heirathen. die Tochter des Königs von Kardumias *e-hu-zu* heirathete er IIR 65 Obv. Col. II 34. *aš-ša-tu ul ah-zu ma-ru* (V. *ma-a-ra*) *ul al-du šu-mu* ein Weib haben sie nicht genommen, ein Kind nicht gezeugt, d. h. sie haben weder Weib noch Kind IV R 1 ff. Col. V 6⁷ (Ideogr. TUK). Vgl. für DAM. TUK. TUK „heirathen“ noch VR 48 Col. II 29. 49 Col. VIII 5 u. ö. b) etw. mit dem Geiste sich aneignen = lernen. *a-hu-uz nimēki Nabû*, die ganze Tafelschreibekunst VR 1, 31. *nisik dupšar-riti ša ina šarrāni ālik mahri'a mamma šipru ša'ātu la i-hu-uz-zu* die edle Tafelschreibung, eine Kunst, welche niemand erlernt (oder: zu eigen bekommen) hatte, oft in den Tafel-Unterschriften, wechselnd mit *i-hu-zu*, TUK-*zu*. 3) besitzen, haben. Nebukadnezar *a-hi-iz ni-me-ki* der Inhaber unergründlicher Weisheit, z. B. Neb. I 7.

I 2 lernen. *it-hu-zu* (Inf.) *un-da-an-šu-mu* zu erlernen ihr (der Götter) Orakel(?), || *lu-mid pi-ris-ti* etc. Khors. 158.

III 1 Prt. *u'ahhi-z* und *u'hi-z*, Inf. *u'hu-zu*. 1) fassen, einfassen, z. B. Edelsteine in Gold. *abnu ša pi-in-gu-šu lu-ra-ša u'hu-zu* (in Gold gefasst ist) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7¹⁰ (= GAR. RA). K. 4309 Col. II 25—27: HAR. RA = *ra-ma-su*, GAR. (ša) = *ra'-a-zu*, GAR. RA = *u'hu-zu*, Eine Gruppe bildend. 2) etw. mit Gold oder Silber überziehen. die hölzernen Thürflügel *i-hi-iz kaspa ebba* (*ebbi*) *u'hi-iz* (1. Sg., Var. *u'ah-hi-iz*) Neb. Pogn. A, VI 40; C, III^b 12. Vgl. noch II R 33. I. 2c. d: TIK. GAR. RA = *u'hu-zu*, SU. SI. A = „*ša maški* überziehen, vom überziehen mit Leder.

II 2 mit passiver Bed. *Šin ina šadā-hišu ut-tah-ha-az* III R 64, 38a; 54, 14b (*ut-tāh-ha-z*). Vgl. VR 21, 19. 20ef: DIR = *a-da-ru* und *a-ha-zu*? *ut-tāh-ha-z* auch IV R 54, 20a.

III 1 1) fassen lassen. die Waffe *im-mu-šu u'-šá(šu)-hi-iz* liess er fassen seine

Rechte, nahm er in s. R. Weltschöpf. IV. 37. Feuer etw. fassen lassen = Feuer anlegen. ihre Zelte *išātu u'-ša-hi-(iz)-zu* (*išmā ina i'u* IS. BAR) VR 7, 122. *i-ša-tū tu-ša-ah-ha-za* (2. Sg. Prs.) II R 16, 18 f. 2) jem. etw. nehmen lassen, ihm zu eigen geben. wer die Tafel, das Bild, die Ländereien etc. jem. anderen *u'-ša-ha-zu* (IV R 39, 26b. I R 27 Nr. 2, 71), *u'-ša-ah-ha-zu* (III R 41 Col. II 8), *u'-šah-ha-zu* (IV R 12 Rev. 17¹⁸, Ideogr. SÜ. ZI. ZI) nehmen lassen wird. das und das *tu-šah-ha-si* sollst du sie nehmen lassen IV R 56, 24a. Asurbanipal, welchem Samas und Ramman *uznu rapaš-tum u'-ša-hi-zu-šu* weiten Sinn zu eigen gegeben haben (s. v. a. *išrahūšu*) II R 43 Nr. 1 Unterschrift. *urum* oder *amāta šāhu-zu* jem. einen Befehl zukommen lassen. Auch Kausativ der im Qal unter 2^a und 2^b hervorgehobenen Bedd.: a) heirathen machen, verheirathen. *aš-ša-tum u'-ša-hi-is[šu]* er liess ihn ein Weib nehmen VR 25, 22c. d. b) lehren. Die GB. „jemanden etw. in sich, in sein Inneres aufnehmen lassen“ erhellt aus Redeweisen wie: die ganze Tafelschreibekunst *u'-ša-hi-zu ka-ra-ši* haben die Götter meinem Innern zu eigen gegeben d. h. mich gelehrt Asurb. Sm. 11, 8. *dupšar-ruta u'-ša-hi-su* (lehrte er ihn, Ideogr. ZU. ZU) K. 245 Col. III 66. — Für Sarg. Cyl. 74 *šāhu-zu šibitti* etc. s. *šibittu*.

III 2 dass. *i-ša-tū uš-tah-ha-zu* (Ideogr. IL. LA) *ul i-bi-el-li* das Feuer das ich anlege verlöscht nicht K. 257 Obv. 27²⁸. Istars Namen in Ehren zu halten (*šāhuru*) *nīš-ia uš-ta-hi-iz* lehrte ich meine Leute IV R 60* C Obv. 10; || *u'-ša-ri*.

IV 1 genommen, hingenommen werden, schwinden. *in-ni-ha-z ub-ba-ša* es schwindet ihre (Tiāmat's) Besinnung Weltschöpf. IV. 100.

ahaztu 1) Habe, Besitz. den Tribut der Könige der Länder, *a-ha-z-tu ša mat Ma-da-a-u rākūti* den Besitz der fernen Meder (nebst den Wagen des Elamiten etc.) Sanh. Konst. 87. II R 43, 5 a. b: *a-ha-z-tum* syn. *za-kar šu-mu*, s. u. זכר. 2) viell. Umriß (Einfassung), Bauplan. ein grosses Grundstück nahm ich von dem umliegenden Gelände *kī-ma* (*kīma*) *a-ha-z-tim-mu* (dem Bauplan entsprechend?) und fügte es hinzu Sanh. VI 36; Konst.

60. Asarh. V 6; IIR 16 Col. V 10. — Für IS. KIL = *a-haz-tum* (VR 26, 12 a.b) s. *mekkû* (מכא).

ahiztu. *a-hi-iz-tu* VR 31, 65 h.

***ahhazu** m. 1) ein Dämon (so genannt als „Packender“) mit *lu-bar-tum* und *lu-ba-su* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. RAB. GAN. ME. KIL. K. 246 Col. II 62. IV R 29 Nr. 1, ²⁷/₂₈ b. 2) eine Pflanze. ^{3am} *ah-hu-zi* Lond. Frgm.

***ihzu** st. estr. *ihiz*. 1) Besitz und zwar geistiger Besitz, Kenntniss (vgl. hebr. לָקַח). *gi-nur um-ma-(a-ū) ih-zi-šum a-hi-ūt* aller Künstler Kenntniss erschaute (erlernte) ich VR 1, 33. 2) Überzug, vor allem mit Gold und Silber. Thürflügel aus den und den Holzarten und aus Elfenbein, *i-hi-iz kaspā hurāšu u taḥḥubti siparri* vergoldete, versilberte oder mit Bronzeplatten bedeckte Neb. IX 12. ein eiserner Gürteldolch *ša ih-zu-šu hurāšu* ein vergoldeter VR 2, 12. *pa(š)šūr hurāši ih-zi* eine Schale von Gold als Überzug d. i. ebenfalls: eine vergoldete Schale Asum. II 67 (vgl. ohne *hurāši* I 84 f.). ein elfenbeinernes Bett, ^{is} *nī-mat-ti šūmi* einen Elfenbeinstuhl *ih-zi tam-le-e* IR 35 Nr. 1, 20, womit viell. zu vergleichen Asum. III 68: ^{is} *nī-mat-ti hurāši GAR* (d. i. *ih-zi?*) *tam-li-te(tū)*. Beachte auch IV R 40 Nr. 1, 14 c, u. s. weiter unter *uḥhuzu*. 3) Einfassung(?) eines Feldes. *ek-la ma ih-zi* (= TŪ. SAL) *ū-rap-pi-ik*: das Feld schützte(?) er durch eine Einfassung, *gannatu* (den Garten) *šik-kat nu-sa-ri-e ušakkak* K. 56 Col. II 4. Vgl. K. 4408: [IS] TŪ. SAL = *ih-zu*.

***ihzētu** (oder *ahzētu?*) Plur., geschr. *ih-zi-e-tum* IIR 33, 3 c. d. VR 37, 34 a. b. c; die Glossen der beiden Ideogr. lauten *u-gu-mu*, *u-gu-mu*.

***uḥhuzu** Adj. überzogen. *hurāšu uḥhuzu* goldüberzogen, vergoldet, doch scheint auch schon das bloße *uḥhuzu* (vgl. *ihzu*) als term. techn. für vergoldet gedient zu haben. *paššūru* (^{is}) ŠA ^{is} *nī-mat-tu šūmu* ^{pl} *hurāšē uḥ-hu-za-te* elfenbeinerne, vergoldete Schalen etc. Asum. II 123. Elfenbeinschalen, -betten, -sessel, *kaspā* (V. *kaspē*) *hurāšu* (V. *hurāšē*) GAR. RA ^{pl} d. i. *uḥhuzâte* (vgl. Asum. Mo. Rev. 40) versilberte, vergoldete Asum. III 62. Vgl. noch *paššurē šūmu* ^{pl} *uḥ-hu-za-te* IR

27 Nr. 2, 20. *paššurē* ^{is} *urkarinnu šūmu* ^{pl} *uḥhuzâte* Asum. III 67. ^{is} *nī-mat-ti* (^{pl}) ^{is} *urkarinnu* ^{pl} *ša* (*šū*) *tam-li-te uḥ-hu-za-te* Sessel aus Urkarinnu-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene(?) Asum. III 75; folgen: *irše* ^{is} *urkarinnu* ^{pl} *irše* *šū tam-li-te* GAR. RA ^{pl} Betten aus U-Holz, edelsteinbesetzte, goldüberzogene Betten.

uḥhazu eine Pflanze, geschr. ^{3am} *uḥ-hu-zi* Lond. Frgm.

⌒⌒⌒ viell. bitter sein.

ahhu Adj. bitter. *ah-hi* syn. *mar-ra* s. d.; es folgt *dašpu* syn. *matḥu* süß.

uḥhu Subst. unsicherer Bed. *uḥ-hu*, eines der Äquivalente des Ideogr. ŪH (^{uḥ}), welches auch durch *rū'tu* Geifer und *imtu* Geifer, Gift erklärt wird, VR 23, 8 h. *ahū* HA. LA d. i. *ahū zitti* s. u. *zittu* und vgl. I. *ahū* Bed. 2 c.

***uḥulu** m. eine zur Körperreinigung dienende Pflanze bez. pflanzliche Substanz, Alkali o. dgl. Ideogr. ELTEK (d. i. das aus SE und IR zusammengewachsene Zeichen, vgl. K. 4583 Col. I 6), mit oder ohne Determ. ^{3am}. *ū-hu-lu* (= ELTEK) *et-lu* IV R 26, ⁴¹/₄₅ b, neben *da-ab-ti el-li-ti*. Eine besondere Art ist *ū-hu-lu kar-mu-mu* (= ELTEK. SI) ^{ibid.} ³⁵/₃₆ b. K. 5077. Vgl. K. 4565: ^{3am} ELTEK. SI ^{pl} bez. SI. Für das aus Leder gefertigte Behältniss *tuk-kan ū-hu-li* (= ELTEK), neben *tuk-kan da-ab-ti* genannt, s. u. *tukkanu*.

***ahulāp(i)** urspr. wohl ein Adv., von den Assyrenern selbst erklärt durch *a-li ma-ti* wie lange? bis wie lange? So VR 47, 6 b; *ū-bā a-hu-la-pi rabēš šūmūma* es sprach (der Gott Bel): wie lange soll er so arg seufzen (leiden)? der Kommentator erklärt hier *a-hu-la-pi* durch *a-li ma-ti* (s. מתי). Es mag so auch K. 3426 Obv. 5–8 übersetzt werden: *a-hu-lap attū'a šatūmūhu u ū(?)-tu*...., *a-hu-lap ina māt'a ša bakē u sapādu*, *a-hu-lap ina e-me-ia ša mūbē u bakē*, *a-li ma-ti bēl Bābili ina māt makirē ašbati* wie lange soll noch dauern mein Seufzen und? wie lange soll noch sein Weinens und Trauerns in meinem Lande, wie lange noch Wehklagens und Weinens in meinen Plätzen? bis wie lange. Herr Baby-lons, willst du wohnen im Lande der Feinde? Dieses fragende „wie lange?“

wird dann aber naturgemäss sehr oft gleichbedeutend a) mit dem flehenden: dass es doch endlich anders würde! IV R 28* Nr. 4, ³³/₃₄ b lässt sich *a-hu-lap* geradezu durch „endlich!“ übersetzen: *alum šu nakrum ušammū a-hu-lap tu-ur-šu* die Stadt, die der Feind zerstört — wende dich endlich wieder zu ihr! „sein *ahulap* sprechen“, vom Standpunkt des Leidenden, Bittenden aus, s. v. a.: um endliche Erlösung flehen. er trete hin, *a-hu-lu-bi-ši li-k-bi-ku* spreche zu dir sein a. IV R 59 Nr. 1, 8a. b) mit dem entschlossenen oder gebietenden: es soll endlich anders werden! „jemandem (sein) *ahulap* zusprechen“, vom Standpunkt des Hülfe Gewährenden aus, s. v. a.: jem. endliche Erlösung, Rettung, Vergebung, Friede zusprechen. Gnade fasste ich zu ihm und *ak-ta-bi-šu a-hu-lap* Asarh. III 46. *a-hu-lap-ia* [*li-bi*] sprich (o Herrin) mein a! o Herrin, sprich zu deinem Knecht: es ist genug (*ma-ši*), dein Herz beruhige sich! K. 4623 Obv. ¹²/₁₃. *ma ardiki li-k-bi a-hu-lap* IV R 55 Nr. 2, 5b. *ka-lu-ū a-hu-lap lib-bi-ka ul i-kab-bi* kein Priester spricht: „Friede sei mit dir!“ IV R 11, ³¹/₃₂ a. Innerhalb der „bilinguen“ Texte findet sich *ahulap* nur in *EME*. *SAL*-Texten und wird in diesen ideographisch meist durch einfaches A, doch auch durch *SUH*. A, z. B. K. 4623 a. a. O., wiedergegeben. Vgl. noch das n. pr. m. *A-hu-lap-ia*.

a-ḥa-ma, a-ḥa-miṣ s. I. *ahū*.

uḥummu m. Felsabhang, Bergabhang o. ä. *ū-lu-un-mi zaḥ-ru-ti* hohe (steile) Abhänge (auf denen von Ewigkeit her kein Grün gewachsen war, fruchtbar zu machen etc.) Sarg. Cyl. 35 (*ki-gal-lum šahrubtu* manch wüstes Loch). seine starken Mauern *ki-ma ki-iṣ-ruṭ ū-lu-me uṣaḥḥir* führte ich hoch auf gleich einer Felswand Gefüge(?) Sarg. Silber-Inscr. 36.

uḥin(n)u Subst. Ertrag(?), und zwar der Frucht bäume ebensowohl wie des Geldkapitals? die Dattelpalmen *ša pi-rik māti-šu a-duk-ma* (schlug ich und) *ū-lu-wi-šu aš-muḥ(?)ma umallū kir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. 4 Minen Silber beträgt beider gemeinsames Kapital, *ina libbi ū-lu-wi-šu inaššū aḫātuṣunu* Str. III. 58, 6;

429, 5 (wo *a-ḥa^{pl}* statt *a-ḥa-a-ta*). — Ein anderes Wort scheint vorzuliegen Str. IV. 116, 2: 2 *ū-lu-in-nu ḫurāṣi*, 220, 12: 5 *ū-lu-nu*. Erinnert an II. *uḫinu* (*uḫīnu*?). St. II. 354, 12. IV. 333, 19 wird *ḫa-bu-ū li-(in-)nu* zu trennen sein.

* **אחר** hinten sein, als Verbum meines Wissens bislang nur belegbar in

II 1 Prt. *uḫḫir*, Prs. *uḫḫur*, Inf. *uḫḫuru*, astronomischer, bes. auf Mond und Venusstern bezüglicher term. technicus. wenn der Mond *inu lā simānuṣu uḫ-lu-ra-ma lā* ŠI. LAL (.... und unsichtbar ist) IV R 54, 27c; vgl. 64, 29a: wenn der Mond *ina lā simānuṣu uḫ-lu-ram-ma* ŠI (.... und gesehen wird). II R 63 (Prs. *uḫ-lu-ram-ma*) passim; ideogr. NI-ma, wozu zu vergleichen II R 47, 56. 57e. f: UR. LAL und NI = *uḫ-lu-ru*. Vgl. ferner VR 28, 13e. f: *šū-ba-ṣu* syn. *uḫ-lu-ru*, sowie II R 30 Nr. 4 Rev. 6.

aḫartu Zukunft, voraussetzen für **a-ḫar-ti-iš** Adv. für die Zukunft, für alle Z. (beschenkte er ihm damit) IV R 38, 29b.

* **aḫarru** (oder viell. richtiger *aḫurru*, vgl. talm. אַרְרִיא Westen) Westen (eig. Rückseite). Ideogr. IM. MAR. TU, durch *a-ḫar-ru* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šātu* Süd, *iltānu* Nord, *šalū* Ost, *aḫarru* West). *māt a-ḫar-ri* f. Westland, die babyl.-assyrr. Bezeichnung der Länder an der Mittelmeerküste, spec. Phöniziens-Palästinas, z. B. I R 35 Nr. 1, 11 (*māt a-ḫar-ri ana š-hirtiša*). Das „Mittelmeer“ heisst *tam-di rabi-te* (Gen.) *ša māt a-ḫar-ri* II R 4 Nr. 6, 8. Beziehungsdj.: *māt a-ḫar-ra-a* Asurn. III 86. *māt aḫarri* wechselt mit *māt aḫarrē*, s. *aḫarrū*. — Auf die Zeit übertragen ist *aḫarru* Rückseite in

aḫarriṣ Adv. in Zukunft (אַחֲרִי). *a-ḫar-iṣ* || *a-nu še-me-e ar-ku-ū-ti* (dass es vernehme die Nachwelt) K. 3258 Obv. 11.

* **aḫarrū** (oder *aḫurru*)? urspr. Adj. rückwärts, westwärts gelegen, dann, etwa mit Hinzudenkung von *šiddu*, vgl. *ši-ul aḫarri* Sarg. Cyl. 69, Subst.:) Westseite, Westen. *šad a-ḫar-ri-i* ein Berg des Westens II R 51 Nr. 1 Obv. 19d. 20b. *māt aḫarrē* f. Westland d. i. Phönizien-Palästina (s. u. *aḫarru*). *māt a-ḫar-ri-e* (V. i) *rapaṣ-tum* Sarg. Cyl. 13, *māt a-ḫar-ri-i* VR 35, 29, *ma-at a-ḫar-ri-e*, Var. zu

mât MAR. TU^{ki} III R 59, 31 b. K. 4337 Col. II 15: *mât* MAR. TU^{ki} = *mât a-har-ri-e*. Die ideogr. Schreibung mit MAR. TU (s. u. *a-har-ri*), z. B. *šarrānū mât* MAR. TU-e^{ki} VR 3, 103, macht die durch die Amarna-Tafeln angeregte Lesung *mât a-mur-ri-i* unmöglich. Vgl. noch *a-har-ru-ū(u)* Sb 2, 15 (K. 4337 Col. II 16 f. K. 4386 Col. III 12) und Sb 73. Ideographisch findet sich auch *mât* MAR. TU und MAR. TU^{ki} geschrieben, in den astronomischen Texten und Vokabularen noch weiter abgekürzt bis zu blossem MAR(^{ki}). Für die Verwendung ebendieser Ideogr. für das elamitische „Westland“ s. bei den nn. prr.

**abrû* Adj. zukünftig, gleichbed. mit *arkû* (רר). Fast stets im Plur. fem. *ahrûtu* (wie *arkûtu*) die zukünftigen, scil. Zeiten (vgl. *dârûti* Ewigkeit), Zukunft. ich brachte sie nach Assur und Arbela *a-na da-lûl a-ha-ra-a-ti* um in Zukunft unterwürfig zu sein Asurb. Sm. 137, 73. *a-nu a-ha-rat ûmê* bis in die Zukunft der Tage, in alle Zukunft Tig. VIII 37. *ma-têma ina a-ha-rat û-me* (soll das und das geschehen) VR 62, 23, auch ohne Praep.: *a-ha-rat û-me* in Zukunft Sanh. Baw. 53. — II R 30 Nr. 4 Rev. 4, 5: BAR = *a-ha-ru-u* (Sing.) und *a-ha-ra-ti* (dessgl. = *arkûtu*, *reûkûtu*, *sûtu*). Für *ahrûtu* Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft s. u. *darkûtu*, *dh-kûtu* und vgl. *ahrûtu*.

**ahrâtaš*, mit und ohne *ûmê*, Adv. in Zukunft, für die Zukunft. *a-ha-ra-taš* Khors. 53, *a-ha-ra-ta-âš* VR 34 Col. II 48, *a-ha-ra-taš ûmê* (*û-me*, *û-mi*) IR 7 F, 18. Sarg. Cyl. 54. *a-ha-ra-taš nišê la-ba-riš û-me* auf zukünftige Geschlechter, bis zum Altwerden der Tage Frgm. 18 Rev. 10.

**ahrûtu* nom. abstr. Zukunft i. S. v. zukünftiges Geschlecht, Jugend, junges Volk, Nachkommenschaft (wie hebr. אחרית). *a-ha-ru-û-tum* syn. *ši-ih-û-ru-tu* s. d.

aħur(r)û (vgl. WB. S. 313 f.). das Haupt des Temman, *šû ik-ki-su a-ha-(u-)ru-u ummāni-ia* VR 4, 15. Vgl. Asurb. Sm. 144, 3: *šû* [*ik-ki-su*] *a-ha-ru-u ummāni-ia*. Sich selbst schreibt Asurbanipal diese That zu VR 3, 36. Lond. Nr. 64, 4. Asurb. Sm. 129, 101. 144, 6.

a-ħi-ri (*ina a-ħi-ri ukne*) VR 6, 28, viell. in *a-gûr-ri* zu verbessern.

aħarsānu (oder *aħursānu*?) ein Vogel II R 37, 12 e. f: *a-har-sa-nu*; das Ideogr. endet auf SAG. 𐎶𐎵.

aħarriķānu (oder *aħurriķānu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*a-na*) *a-har-ri-ka-ni ša i-ni* (= 𐎶𐎶 𐎶𐎵) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 47. Die Pflanze *šam a-har-ri-ka-nu* Lond. Frgm. ist wohl eine Pflanze gegen *a*. Vgl. *ķiķānu*.

aħartinnu (oder *aħardinnu*?) ein stacheliges, weinstockartiges Gewächs, ideographisch als Dolch- oder Stachelwein bezeichnet. K. 4346 Col. I 13: IŠ.GESTIN. GÍR.RA = *a-ha-r-tin-nu*. Zum Ideogr. vgl. *karannu*, zwischen hohen Bäumen, *gi-iš-še* (V. *šu*) IŠ.GESTIN. GÍR^{kl} (d. i. *aħartinne*) zogen sie unversehrt *ħarrān it-dēti* (𐎶𐎶) VR 8, 85: Asurb. Sm. 294, f (zog ich). jene Wunderpflanze *ki-ma it-di-it-ti*, *sihūšu* (?) *ki-ma a-ha-r-tin-nim-ma ū* NE XI 255. Auch III R 69, 83 b ergänze ich [*a*] *har-[tin-nu]*.

aħūšu eine Pflanze. K. 4398: *se-mat* (?) SAR (? oder *ar-ki*?) = *a-hu-šum*. Vgl. *a'ušūn*. *a-ħa-bu* s. theils u. 𐎶𐎶 theils u. 𐎶𐎶.

eṭidu (𐎶𐎵) Fem. *eṭidu* (eṭittu) Stechdorn, *rhamnus*. Pl. *eṭdēti*. II R 23, 39 e. f: *e-ṭi-it-tum* syn. *e-ṭi-du*; vorhergehen Symm. für Dorn und Dornarten. *ħar-ra-an iṣ-it-di(-e)-ti* (V. *tū*) einen Weg voll Stechdornen (zogen sie, zog ich unversehrt) VR 8, 85; Asurb. Sm. 294, f. *ki-ma it-ti-it-ti* NE XI 254 || *ki-ma aħartinnimma*. *it-ti-it-tum* als Götterwaffe III R 69, 77 a. b.

*𐎶𐎶 *eṭū* finster sein. *bit e-ṭi-e* Haus der Finsterniss (Var. *ekliti*, s. 𐎶𐎶) Höllenf. Obv. 4.

II 2 verfinstert, umnachtet werden, vom Auge. *i-ni-šu ū-tu-aṭ-tu-n* seine Augen wurden umnachtet (Ideogr. MI. MI) Lond. Frgm. (Vgl. den Pflanzenamen *šam e-ṭi e-na* „Dunkelange“ 79, 7 — 8, 19?). Inf. *ū-te-tu-ū* (= ŠA. BU. BU. I). eine Krankheit, ein Leidenzustand (Ohnmacht?) K. 246 Col. I 19. Vgl. auch *ū-te-it-tu-u* IV R 59 Nr. 2, 27 a.

eṭūtu Finsterniss. Licht sehen sie nicht (die Bewohner der Unterwelt), *ina e-ṭu-ti aš-ba* in F. wohnen sie Höllenf. Obv. 9. NE 17. 40; 19, 35. Stürme

welche am hellen Tage *e-tu-tu* (= HI. ŠI) F. machen IV R 5, ³⁵/₃₇ a. *minna namuru ana e-tu-ti uttirra* NE XI 102. VR 16. 30. 31 a. b: MUL. HI. ŠI und AD. TUK = *e-tu-tum*; vorhergeht *eklitum*, folgt *na'durum* (s. II. אֶתֶר IV 1). VR 23, 16 a-d: MI. MI (*ku-uk-ki*) = *e-tu-tum*. Sb 103: *e-tu-tum*; für das Ideogr. s. zu *eklitu*.

a-ṭa-mu (?oder *a-da-mu*?) Syn. von *re-ēš mu-ši-e* s. u. *mušū*.

eṭpu (auch *d*, *t* bez. *b* möglich), wahrsch. Part., also *eṭpu* etc.: *ša-ar se-rim la eṭ-pu* (= GE) der sich nicht weidende(?) Wüstenwind K. 246 Col. I 70. — **a-ṭa-pu** (auch *d* bez. *b* möglich) syn. *ulāpu* s. d. — **e-ti-ip** (sicl.)-tum (*d*, *b*) VR 28, 75 a, viell. Sandale o. dgl., s. zu *unku*. — **e-ṭa-pa-tum** syn. *si-sik-tum*, s. d. — **eṭippātum** (VR 15, 31 c. d: KU. ŠU. SU. UB. E. DIB = *e-tip-pa-a-tum*, eine Art *šusuppu* oder *sūnu*. — *it-tip-pu-ti* (so WB, S. 323) oder *it-lu-pu-ti* VR 28, 35 g s. u. *šs*₁.

I. אֶתֶר **eṭēru** Prt. *eṭir* wegnehmen. Marduk sah voll Hass die bösen Thaten des Chaldäers und *e-ṭe-ir haṭṭu à kussē šarvū-ti-šū iššakū šupṭu-šū* wegzunehmen Scepter und Thron seines Königthums kam auf seine Lippen (d. h. beschloss, gebot er) Sarg. Ann. 238 (vgl. WINCKLER, Sargontexte Nr. 30). Nebo stürzte seinen Königsthron und *le-ṭir* (nehme weg) *be-lut-su* Ssmk. S² 77; S³ 95 (Ea *le-ti-ir be-lut-su*). Das Ideogr. Sb 313: KAR (*ka-ra*) = *e-ṭe-rum* dürfte, da es auch *ekēnu* nehmen, wegnehmen (Sb 314) bed., in erster Linie *eṭēru* wegnehmen und erst in zweiter Linie *eṭēru* schonen u. s. w. bedeutet haben.

II. *אֶתֶר **eṭēru** Prt. *eṭir*, Prs. *eṭir* (*ittir*). Part. *eṭiru*. 1) schonen, retten, unverseht erhalten, oft in Verb. mit Obj. *napištu* Leben. ihr Leben, die Stadt *e-ti-ir* schonte ich Tig. V 12. VI 26. *e-ti-ir-šū na-pišt-ta-šū ag-mil* ich schonte ihn, schenkte ihm das Leben II 53 f. er floh und *na-pišt-tuš e-ti-ir* rettete sein Leben Sanh. I 23. Verschonen mit (eig. herausreissen aus? vgl. I. אֶתֶר) *eṭēru ina* VR 35, 17. Wie Tig. II 53 f., wird auch sonst *eṭēru* gern mit *gamālu* (jem., etw. vollkommen, fertig, unverseht, unbenachtheiligt machen oder erhalten) gepaart: *itū E-ti-ru* neben *itū Ga-me-lu* III R 66 Rev. 13 f. b. die Göttin Gula *e-ti-ra-at ga-mi-lu-at na-bi-iš-ti-ia* Neb. IV 38 f. *a-na e-ṭe-ri*

ni-šim ga-ma-lu ma-a-ti Nerigl. I 12. *e-ṭe-ra ga-ma-lu ul i-du-u* (näml. die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. V 46, vgl. Col. IV ²³/₂; *e-ṭe-ra V. ru* (= KAR. RA) *ul i-du-ū*. Für das Ideogr. KAR s. zu I. אֶתֶר. Sc 151 (nach IV R² 62): TAB (*ta-aš*) = *e-ṭe-ru*. Vgl. auch viele nn. prr. m., wie *Nergal-KAR-ir* d. i. *eṭi-ir* (3. Prt. oder Part.) oder *eṭi-ir* (Imp.), *Nabū-eṭir-nap-šati*, *Nabū-eṭir-amī*, *Eṭir-ihu* u. s. w., s. nn. prr. 2) unbenachtheiligt, schadlos machen oder erhalten, näml. einen Gläubiger in Bezug auf sein Geld, ihm das Geld zurückzahlen, wiedererstatten. Vgl. zu diesem Sprachgebrauch die Stämme *gamālu* und vor allem *šalānu*. Oft in den Kontrakttafeln. ein Schuldner haftet für den andern *ša kir-bi kaspi . . . a-na X it-ti-ir* dass er das Gelddarlehen(?) dem X (dem Gläubiger) zurückzahlen wird Str. I. 16, 8 (anderwärts, z. B. Str. III. 138, 9, *inamdin*). bis ich das Geld *a-na X e-ṭi-ru* III. 42, 10, bis ich das Kleid *a-na X e-ṭi-ru* 307, 10, bis wir das Geld *ni-it-ti-ri* 103, 20. die 2½ (geborgten) Minen *it-ti a-ḥa-meš it-ti-ru* werden sie gemeinsam zurückzahlen II. 356, 17. *kaspa šimi eklišu it-ti-ru-nš* (haben sie ihm bezahlt) 293, 8. Die RA: *mu-at eṭir*, *e-ṭe-ru*, *e-ṭir-ru* *ša kaspi N. N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet N. N., u. ä. s. u. *pātu* (פֶּתוּ). Das Permansiv *eṭir* hat selbstverständlich scheinbar die umgekehrte Bed. „er hat empfangen“, näml. er ist in Bezug auf sein Geld (Acc.) schadlos gehalten worden, hat sein Geld wiederbezahlt bekommen, ist „befriedigt“ worden. hinsichtlich des Getreides (Acc.) *Y ina kāt Y eṭir* ist X (der Lieferant) durch Y (den Besteller) schadlos gehalten worden d. h. er hat das als Preis bedungene Getreide von Y erhalten Str. II. 289, 7. 3½ Sekel, den Preis für 10 leere alte Fässer, *X ina kāt Y eṭir* hat X (der Verkäufer) von Y (dem Käufer) erhalten 204. 8. *ū-an-tim āv-ki-ti . . . X e-ṭi-ir* X hat seine letzte Schuldforderung beglichen bekommen III. 320, 5. Ähnlich oft. die beiden Verkäufer *šim . . . eṭ-ru* haben den Kaufpreis . . . gezahlt erhalten I. 130, 12. ihre Schiffsmiethe haben die beiden *ina kāt Y* (vom Abmieter) *e-ṭi-ru* erhalten (Pausaform für *eṭrū*) II. 1019,

12. *á-an-tim* ^{Pl.} *á-nu e-ít-ra-a'* ihre Verbindlichkeiten sind bezahlt I. 169, 12; vgl. II. 690, 17: *á-an-tim* . . . *e-ít-rum* (ist beglichen). Ist der Gläubiger, Verkäufer etc. eine Frau, so heisst es *e-ít-rum* statt *e-ít-rá*. II. 1025, 11.

IV 1 passiv. 1) gerettet, bewahrt werden. *in-ni-ít-rí* *ít-ti-ka* bei dir (o Gott) möge ich bewahrt werden IV R 59 Nr. 2, 20b. 2) befriedigt werden d. i. sein Geld zurückbekommen (vom Gläubiger), beglichen werden (von einer Schuld). kein anderer *rásu* soll über das Haus Macht haben, bis dass X (der Gläubiger) *kaspa* . . . *in-ni-ít-rú* sein Geld wieder hat Str. V. 68, 15. Ähnlich II. 314, 11. III. 133, 17 (*in-ni-ít-rú*), u. a. St. m. Vgl. auch III. 133, 11 (bis er *kaspa-šu in-ni-ít-rí*). ¹⁾ Mine Silber *akí e-ít-rá ra-sá-ta-nu in-ni-ít-ra* wurde als Bezahlung des Gläubigers erstattet I. 132, 7.

e-ít-rú Kleid (doch wohl eig. das „schützende“, Part. wie in *Bél-e-ít-rú*, also *e-ít-rú*). *e-ít-rú* syn. *libášu* s. d.

***a-ít-rú**, auch **a-ártu** (*a-ít-rú*) eine Pflanze. ^{Sam} *a-ít-rum* und ^{Sam} *a-ít-rú* bez. *a-ít-rú* syn. *hasarvatum* s. d. Geschrieben ^{Sam} *a-ít-rú*, ^{Sam} *a-ít-rum* K. 271. Zu magisch-medicinischen Zwecken findet sich ^{Sam} *a-ít-rum* verwendet K. 4152 Col I 9.

***á-a** nicht, Prohibitivpartikel, in Verb. mi Präteritalformen, und zwar vor 3. Sg. und Pl. 1. Sg. S. WB. S. 329 ff. Gramm. § 144. Für die Stelle V R 7, 45: seinen Leichnam *a-a addin a-na ki-bi-rí* übergab ich nicht dem Begräbniss, s. ebendort.

***é** nicht; Prohibitivpartikel, in Verb. mit der 2. Sg. Prt. *é tuš-šu-ti lík-é na-pissu* NE 11, 10 (vgl. die Ausführung dieser Weisung Z. 17: *ul išhāt iltiki na-pissu*), s. u. שחית. *ana marši e tu-at-hi* nahe dich nicht dem Kranken IV R 1 ff. Col. II 8. *e tas-sah-ri a-na šib-ti-ki* kehre nicht wieder zu deinem Besitz D.T. 59 Obv. 12. *istén ina libbišum e te-li-ka* K. 679, 35.

í nicht; Prohibitivpartikel in Verb. mit der 1. Pl. Prt. kommt! *i ni-rid-ma šir rimi anné i ni-ku-la nūm* wir wollen nicht hinabfliegen und vom Fleisch dieses Wildochsen wollen wir nicht essen! K. 2527, 38 (Etána-Legende).

a-a wehe! s. u. *á-a*.



***á-í**, **é** wohlan! Adv. der Aufforderung und des Wunsches. a) **í**, in Verb. mit 1. Pl. Prt. *i ni-ít-lik-šu i nillikšu nūm ana ališu i nillikšu* wohlan! wir wollen zu ihm gehen etc. D.T. 67 Obv. 22—25. stehe (Tiāmat), *andku u kási i ni-pu-uš šašma* wir wollen mit einander kämpfen! Weltschöpf. IV. 86. Vgl. auch IV R 34 Nr. 1, 29a: *e-ki-a-ana i ni-ít-lik* wohin sollen wir gehen? b) **é**, **í** in Verb. m. 2. Sg. Imp. *e rid ana kisti* auf! geh hinab zum Wald NE 69, 41. *i ga-a Bél* auf! gehe heraus, Bel; *i ši-í ilu Be-li-it-ni* auf! gehe heraus, unsere Belit Lond. Frgm. Obv. 5. 6 (folgt die Ausführung dieser Aufforderung: *ittasá, tattasá*).

***á-a-um** (II R 42 Nr. 3. 9 d) und *ia-á* (V R 23, 57 d) Frageadv. wo? Ideogr. ME(A).

***á-a-ú** wer? welcher? *a-a-ú tēm ilāni kirib šamé ilammā* (. . . *ihakkim man-nu*) IV R 60* C Obv. 16. *a-a-ú ilu* welcher Gott? (= NA. ME, EME. SAL) IV R 9, ^{50/52} *a-a-ú-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. *a-a-ú-tu hur-sa-a-nu*, *a-a-ia libratum* welches sind die Berge, welches die Himmelsgegenden (die nicht etc.)? K. 3312 Col. IV 6. 7.

***a-a-um-ma**, auch *ia-um-ma* (z. B. Tig. I 67. III 38). selten *a-ia-um-ma* (Sahn. Balaw. 3) geschr., irgend jemand, irgend einer, adjektivisch irgendein, mit Negation: niemand, keiner, kein. *a-a-um-ma* 1 Mich. II 6. *a-a-um-ma ina libbišum* . . . *ul* keiner von ihnen Sarg. Cyl. 46. Sanh. Bell. 39. *la* . . . *ilu a-a-um-ma* kein Gott Frgm. 18 Rev. 29. Für den Akk. findet sich auch *a-a-am-ma* K. 2619 Col. I 21.

***á-a-bu**, selten *ia-a-bu* (IV R 39, 24b: *ia-a-ba*, Asurn. I 28: (*ia-a-bu-ut*) und *a-ia-a-bu* (I R 27 Nr. 2. 68) geschr., m. Feind. St. estr. *a-a-ab* (Asarh. II 43. IV R 24 Nr. 1. 52), Pl. *a-a-bi* (nur Asurn. I 28 *a-a-bu-ut*). Oft mit *limnu* böse als Adj. oder durch die Kopula mit *limnu* als Subst. (Widersacher o. dgl.) verbunden. Als Ideogr. entspricht in den sog. zweisprachigen Texten (^{amr}) NE. RU (MA), gemäss II R 24 Nr. 2 Obv. (!) wohl ERIU (MA) zu lesen, z. B. K. 133 Obv. 7. IV R

21 Nr. 1 (B) Rev. 17. — Für den Pflanzennamen ^{šam} a-a-ab ŠAst d. i. *akālē*, syn. *ellibu*, s. d. K. 4360 Col. III 13: ^{šam}   (d. i. gelber *illūmu*, s. d.) = ^{šam} a-a-ab a-ka-le.

a-a-ba-sa eine Pflanze, syn. *ellibu*, s. d.

אֵי־כּוּ (? אֵי־כּוּ?). **a-a-i-ku** (Part.) Name des das Gebären verhindernden Zaubersteins. IIR 40 Nr. 2, 13: ^{aban} NU. Ū.TU = *aban lā alādi* = ^{aban} a-a-i-ku.

a-a-ku st. cstr. **a-a-ak** ein Wohnraum, Kammer u. dgl. *bīt a-a-ak bīt anī-ti* ein Wohnraum im Hause der Gottheit (Ideogr. KI. A d. i. Ort, Platz) K. 257 Obv. 29¹ 30. III R 66 Rev. 40d: *su-uk-ku ni-me-du pa-rak-ku ku-nu-mu a-a-ku ša Aššūr* (alles Subst. verwandter Bed.).

* **אֵי־כּוּ** **a-a-ka**, **ēkiam**, **ēkā** Frageadv. wo? wohin? *a-a-ka-ni* (Var. [a]-i-ka-a) *lu-lik* wohin soll ich gehen? NE XI 220. Vgl. *a-a-kan* IV R 61, 34b. *e-ki-a-am i ni-il-lik* wohin sollen wir gehen? IV R 34 Nr. 1, 29a. *e-ki-am* (Ideogr. ME), gleichbed. mit *a-lī*, *ia-nu*, *ia-ū* wo? V R 23, 56 b. d. *e-ka-a-ma al-du e-ka-a-ma ir-bu-ū* wo sind sie geboren? wo wuchsen sie auf? IV R 15 f. Col. II 19¹ 20 (Ideogr. ME. A).

* **אֵי־כּוּ** **ēkallu** gen. comm. Palast (Wohnung des Königs). Pl. *ēkallāti*. Selten phonetisch (z. B. K. 56 Col. III 19. IV R 5, 31c: *e-kal-lī*) geschr., fast immer ideographisch É.GAL (d. i. grosses Haus), Pl. É.GALst, auch (z. B. Tig. VI 94. Salm. Mo. Rev. 34) É.GALst-le. Auch im Sing. tritt bisweilen ein phonet. Komplement zum Ideogr., z. B. Asurn. II 5: *ēkal-tum* (V. *ēkallu*) *šī-i* jener P., IR 28, 32—34b: *ēkal-la*, Asurn. I 83 Var.: *a-nu ēkal-lim-šu*. *ēkallu mah-ri-tum* der frühere P. *ēkalla ših-ra šātu*, *šūātu* jenen kleinen P. *ēkallu (i'a) šātu* passim. Nicht selten innerhalb des näml. Satzes als Masc. und Fem. konstruiert, z. B. *ša ēkalli šātu tam-lāša* Sanh. Konst. 57, *šū ēkalli šātīm ištappilā bābāniša* Neb. VII 55. É.GALst-at (d. i. *ēkalla-at*) *li-da-a-ti* Freudenpaläste Tig. jun. 85. *ēkallāte rob-ba-a-ti* grosse P. Asarh. V 29. Ein Vergleich von IR 48 Nr. 8, 2 mit Nr. 5, 6, 6, 4 lehrt, dass auch das Ideogr. MAT für *ēkallu* unter Umständen gebraucht wurde, weshalb

in den Unterschriften der Tafeln von Asurbanipals Bibliothek MAT *Aššurbānpal* wechselt mit É.GAL *Aššurbānpal*. Vgl. noch IR 48 Nr. 3. 4 mit Nr. 2. 7. Eine seltene, gewählte Schreibweise des Wortes *ēkallu* ist AB (oder EŠ) GAL, d. i. ebenfalls „grosses Haus“ (s. Sb 189), Asarh. VI 25f. durch É.GAL erklärt. Weltschöpf. IV. 144f. mag man AB.GAL. LA *ēkal-lu* oder *eš-gal-la* (s. *ešgallu*) lesen. — IV R 60* B Obv. 32. C Obv. 12: *pu-luht^u ēkalli munān ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt (*munādāti sarri*) hat *ēkallu* leicht erkennbare bildliche Bed. An der Stelle NE XI 91: das Schiff zu steuern gab ich dem Schiffer *ēkallu adi bušēšu* (den Palast mit seinem Inhalt), hält es schwer, *ēkallu* von dem Schiff des Xisuthros zu verstehen. — Nur selten findet sich *ēkallu* von Tempeln: *Éšakkil* heisst *ēkal ilāni* I R 49 Col. I 15 u. ö., *ēkal šamē u iršit(m)* Bors. I 15 u. ö., *ēkal bel-ti-šu* (sc. Marduks) Neb. II 41.

ēkurru Tempel s. „Nachträge“ und vgl. u. אֲשֶׁר, (*ašru*, *aširtu*).

אֵי־לּוּ **a-a-lu** Hirsch. *a-a-le u tu-ra-lu* IV R 58, 42a. II R 6, 11c. d: DARA. MAŠ = *a-a-lu*; daher Lay. 44, 18 DARA. MAŠst zu lesen *aialē*. Ebenso Tig. VII 5: *na-a-lest aialē ar-mi^(st) tu-ra-(a)-hest* Hindinnen, Hirsche, Gemsen(?), Steinböcke (von Tiglathpileser auf hohen Gebirgen erjagt). Die stelle IR 28, 19f. a bietet: *ar-mest tu-ra-a-hest na-a-lest ia-e-lest*; *ia-e-le* hiernach wahrsch. Eins mit *a-a-le* (nicht = hebr. רֵעַל). S. weiter u. *na-a-(a)-lu* (נֵי־לּוּ). — Den Pflanzennamen *ka-an-nu a-a-lu* s. u. *kanmu*.

a-ia-lum männlich, Mann, syn. *zikurnu*, s. d. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-a-a-lu*. *i-mat*, z. B. *i-mat mūti*, nicht = אִימָתָא *imēta* (hebr. אִימָה), s. *imtu* (אִם).

I. * **אֵי־נּוּ** **a-a-nu**, **a-a-na**, **ia-nu** Frageadv. wo? *a-a-nu-um-ma* NE 65, 14. *a-a-na sarri be-ili-ia-a-ma* wo befindet sich mein Herr König? Rm. 215, 4. Vgl. K. 823, 5. V R 23, 57b. d: ME = *ia-nu* (dessgl. = *a-lī*, *e-ki-am*, *ia-ū*). *ia-nu*, *ia-nu-um-ma* wo?, *ia-nu at-tu* und *ia-nu-uk-ka* wo bist du?, *ia-nu šū-i* und *ia-nu-uš-šū* wo ist er?, *ia-nu-ū-a* wo bin ich?, *iš-tu ia-nu* woher?,

Ideogr. für „wo?“ durchweg ME. A, II R 42 Nr. 3, 6—8. 10—16. VR 40, 3—11a. b: ME. A = *ia-a-nu* (—*at-ta*, *a-na-ku* etc.).

II. ***אין** *ia(a)-nu*, in babyl. Texten auch *ia-a-nu* geschr., es ist oder war nicht vorhanden. *man-ma ia-a-nu* niemand vor da Beh. 19. *mê c-ni ia-a-nu* ist auch kein Quellwasser vorhanden (*ina summe lâ nîmâta*) K. 517, 26. *ia-a-nu* VR 55, 19. K. 479, 22. Sehr oft auf den Kontraktafeln in RA wie: *i-di bîti (ia-a-nu) u hubulli kaspi ia-a-nu*, u. a. m. Für *ia-a-nu-ê*, *ia-a-nu-û(n)*, nicht selten in Briefen und wahrscheinl. gleich dem hebr. **אין** mit hervorhebender Bed. (ziemlich gleichbed. mit **הנה** siehe!), z. B. K. 831, 27. 824, 25, s. WB, S. 347 f.

inu Subst. Nichts, mit hervorhebendem *ma*: *innumma*. II R 35, 46g. h: *i-nu-ma* syn. *la a-ma-tum* (s. u. *amâtu*).

I. ***אין** *inu, ênu* f. Auge. Ideogr. **ŠI**, mit und ohne Dualzeichen. 1) Auge als Körpertheil. Pl. *înâ (i-na)*, *înê (i-ni)*. Ideogr. **ŠI²**, **ŠI^{pl}** oder (z. B. Salm. Mo. Obv. 12. K. 567, 7) **ŠI^{2 pl}**. *i-nu li-mut-tû* ein böses Auge (= **ŠI**) K. 246 Col. I 31, u. ö. *i-in amêlim* IV R 29* Nr. 4C, 11. 24. 26a, *i-ni amêli* Z. 22, *i-ni mar-ša-a-ti* die Kranken A. Z. 14, *i-na-šu daltû* bez. *ašâ* seine A. sind verstört, getrübt Z. 15. 16, *ina i-ni-šu* aus seinem A. Z. 26. *in-ka* dein A. K. 4938 Col. IV. nach Regen *turrušâ ŠI^{(2) pl-šin}* waren ihre A. gerichtet Sanh. Baw. 7. Sc 3, 16: **ŠI** = *i-nu*. VR 13, 13a. b: *amêl ŠI*. BAR. BAR. RA = *šû pi-ti i-nim* Aufseher, eig. Mann des Augenaufmachens. Für *inu* in Verb. mit den Stämmen *šulû*, *kabâsu* u. a., bes. aber *našû (ni-ši ŠI², ni-iš oder ni-šit i-ni, c-ni, ŠI², ŠI^{2 pl})* s. diese Verba. — Für die Steinnamen *i-ni iš-šu-ri* „Vogelauge“, *i-ni muš-gar-ri*, *hulûl i-ni* s. die andern Namensbestandtheile; den Steinnamen *ênâte* s. unten besonders. 2) Auge, Blick in geistiger Beziehung. *c-nu*, *i-nu*, **ŠI²** *namîrtum* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften. *šarru pi-û ha-si-si le-’i i-ni ka-la-ma* ein König offenen Sinnes, klugen Blickes für alles (von Sargon) Sarg. Cyl. 38. Assyrier *mu-du-at* (V. te) *i-ni ka-la-ma* allverständigen Blickes (allseitig begabt) Sarg. Cyl. 74. — In über-

tragener Bed. findet sich *inu* Auge gebraucht für die Nabe des Wagenrades (*i-nu ša gum-bi*) und viell. für die auf der Oberfläche des Weins spielenden Perlen (*i-nu ša šî-ka-ri*), s. für beides WB, S. 350 f. Schliesslich gehört wohl hierher, obschon die Vermittelung der Bedd. schwierig ist, *inu* 3) Theil. die Götter haben einen hochangesehenen Namen etc. *ma’uliš iškunû i-ni-ni* gar sehr zu meinem Theile gemacht, d. h. in hohem Grade mich seiner theilhaftig gemacht Salm. Mo. Obv. 4 (*inê-ni*, hervorhebendes *ni*). *sittûti i-nu-šu-nu ašâliç* andere liess ich ihren Theil nehmen d. h. andere liess ich in ihr Erbe eintreten Khors. 24. K. 56 Col. II ¹⁵/₁₆: **ŠI** V GÁL. LA = *i-na ha-m-sâ-ti* die fünften Theile, Fünftheile. Die Stelle lehrt, dass zu den Bruchzahlen, welche im Plur. *šalsâti* Drittel (ideogr. **ŠI** III GÁL. LA) etc. lauten, *inu* zu ergänzen ist. Mit **ŠI** wechselt ZAG VR 40, 56c; vgl. 22, 69e—h: ZAG (*sa-ag*) = *i-num*. S. Gramm. § 77.

**ênâte*, *inâte* Pl. von *ênû* Auge. ein bestimmter Edelstein („Augenstein“). Die Berge Tila und Sagma galten als *šul c-nu-te* II R 51 Nr. 1 Obv. 18a—d. auch Meluhhû war die Heimath geschätzter *ênâte*-Steine, s. VR 33 Col. II 39: *aban ŠI^{pl}* (d. i. *ênâte*) *me-luh-ha*, und IV R 18* Nr. 3 Rev. IV ²³/₂₅: *i-nu-ti i me-luh-ha* (= *aban ŠI*. ME. LUH. HA). *aban ŠI^{2 pl-te}* Höllenf. Rev. 52, *aban ŠI^{pl-te}* Z. 54. Den Frauennamen *I-mu-tum* s. un. pr.

ênânû eine Pflanze. K. 4398, 13 (vgl. K. 4412) nennt *šam c-nu-nu* als Syn. von *šam a-nû-še* (s. d.)

II. ***אין** *inu, ênu* 1) Wasserlauf.

Strömung. VR 22, 37b. d: A. KAL = *i-nu* (und = *ni-bi* Fluth, Hochwasser); vgl. Z. 58a—d: A(*a-a*) = *i-nu*. K. 247 Col. III 18: KU (*hu-mu*) = *na-šû-û ša c-ni*; folgt: *našû ša ni-lûu* steigen, vom Hochwasser (s. u. **אין**). 2) Quelle. Pl. *ênâte*, *c-nu-a-te* die Q. (des Euphrat und Tigris) Salm. Thron-Inscr. I 13. Sehr häufig ist *rêš êni* Quellanfang. Quellort. *inu* oder *ištu rêš c-ni nâr Sub-nat* Asurn. I 104 u. ö. *rêš nâr c-ni nâr Sub-nat* Asurn. II 128, — *šû Diklat* Salm. Ob. 69. — Beide *ênû*, Auge und Quelle, sind im Grande Ein Wort, das Auge heisst

énu als „fließendes, thranendes“. Die assyr. Gelehrten sprechen von den beiden Wörtern *nu* als *i-nu-an* (Dualform) Zürich. Vok. Rev. 17—19. VR 36. 39c.

***a-a-ni-bu, ia-ni-bu** ein Edelstein. ♂ 84 Col. IV 2 + Frgm. Rm.: *aban ZA. SUH. UNU. KI* = *a-a-ni-bu*. Ebenso K. 4232. K. 4349. 10. 11: *aban ZUR. HI. LI* und *aban i-ni-bu* = *ia-ni-bu*. Vgl. VR 22, 23. 24a. b, wo *ZA. SUH. UNU. KI* die Glossen *za-hu-hu* und ...-*nu* hat.

a-a-su Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. *SU. LU. UB. NI. IS* = *a-a-su* (und = *nu-ú-hu*), WB, S. 357. S. u. **בבב**, wovon *labbu*.

a-a-su ein Thier, viell. Maus. K. 152 Col. IV 45: *AN. NIN. XXX TIN. EDIN. NA* = *a-a-su* = *šik*.... Das näml. Ideogr., nur ohne *EDIN. NA* d. i. *šeri* des Feldes, findet sich Lay. 72, 7: er floh allein und [*kimo*], *aasi abul ališu érub* schlüpfte gleich einer Maus (? vgl. *šikku*!) zu seinem Stadthor hinein; ferner auf einem Lond. Frgm., wo es in einer Schilderung der vollkommenen Verödung Erechs heisst: *ut itlik aasu issáru ut ibá*.... Vgl. noch K. 4163 (der Schwanz des *AN. NIN. XXX TIN*), und K. 2619 Obv. 8: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem *AN. NIN. XXX TIN. TIR. RA* (d. i. *kisti* des Waldes, also Waldmaus?), so wird den König sein Sohn tödten.

ia-a-ku-ka-nu ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 8, mit nachgesetztem Determ. *SAR*.

***איר** 'áru. áru *Prt. 'i-ir ('ir)*, 1. Sg. *a'ir*, *Prs. 'i-ir* und *'irru* (s. Gramm. § 115). aufbrechen, *proficisci*; in feindl. Absicht: losgehen. a) sich aufmachen, sich auf den Weg machen. aus Assur nach der Wohnung des Lebens *it'a hadis tá 'i-ir-ra* brach freudig mit mir auf der König der Götter VR 62, 45b. *'i-ir Mor-duk M.* brach auf Wertschöpf. III. 55. 113. der Feuergott *ittišu 'i-ir-ra-ma* (Ideogr. *DU*) IV R 15f. Col. II 13¹¹. *ana tabázi ut a'ir* III R 38 Nr. 2 Rev. 63. ein Vogel *kiribá tá i'a-ru* nimmt dorthin nicht seinen Flug Assur. I 49. *tu-da-at la 'a-a-ri pasá-áti* unzugänglicher, arge Wege Khors. 15; Sarg. Cyl. 11. *ašar la ('a)-a-ri* ein

Ort, wohin man nicht den Weg nehmen kann d. h. ein unzugänglicher, ungangbarer Ort, eine unwirthliche Stätte u. dgl. sie flohen *ašar la 'a-a-ri* Sanh. I 18. sie mögen ihn zur Seite (d. i. weg) führen *ašar la a-ri* an eine unwirthliche Stätte (*a-ri*, Ideogr. *LAL*) IV R 16, 46¹⁴⁷ a. b) gegen (*ana*) jem. oder etw. angehen, losgehen. Istar *ša ana kibitáša Annu-náki istánu la i-ir-ru* gegen deren Befehl kein einziger A. ankann (Ideogr. *SAG. GÁ. GÁ*) IV R 1ff. Col. II 33³⁵. *ana*.... *man-nu 'i-ir-ru* II R 19, 43¹¹ b (gleiches Ideogr.). c) zu laufen, fließen beginnen. So wahrsch. Sanh. Baw. 34: *it-ti ar nári šu'átu ša ahrá* zur Zeit da der von mir gegrabene Kanal zu fließen begann. — II R 36, 15a. b. 38. 7 g. h; VR 20, 37e. f. K. 4386 Col. II 53. K. 2022 Col. II 5: *SAG. GÁ. GÁ* = *a-ru(n)*. Wiederholt in Verb. mit *hásu* (s. **חיש**) genannt. K. 4386 Col. II 54: *KI. SAG. GÁ. GÁ. NAM. ME* = *ašar la a-ri*. VR 39, 36. 37e. d (vgl. II R 39, 21. 22a. b): *SAG* und *SAG. GÁ. GÁ* = *a-ru(n)*.

II 1 aufbrechen lassen, ausgehen lassen, schicken. a) ausgehen lassen, näml. einen Erlass. K. 49 Col. I 23, vgl. VR 20, 24b: *ID. AG. GÁ. UD-DU* = *ter-tum 'i-ir-ru* einen Erlass erlassen. b) schicken, senden. VR 39, 30—33c. d: *GE. KI. GE. KI. A* und *AG* = *'i-ir-ru*. c) leiten, regieren, vgl. *šá-páru, mu'áru*. Part. *mu'íreu* Direktor u. dgl. *mu'í-ir-ru ékalli* Palastpräfekt III R 59, 34c. VR 39, 34. 35c. d: *amél KI. GE. A* und *amél ID. AG. GÁ* = *mu-ir-ru*. S. auch Sb 127. 306 sowie WB, S. 365f. Anm. 10.

urtu (aus *uratu*, sc. *amátu*? vgl. oben II 1 f. 1) Befehl, Geheiss. *in ur-ti-šu kabit-ti* auf sein (Nebos) mächtiges Geheiss Asurb. Nebo-Inscr. 4. *uma'ir-šunáti ur-ta* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69. das und das zu (*ana*) thun *ur-ta-šu kabitti umávaná*. *i-ša-lí-su-ur-ti ur-tum* ich beordnete sie Sanh. Sm. 91, 61. VR 20, 21a. b: [*ID. AG. GÁ* = *i-ir-tum*; das näml. Ideogr. = *térta* und *tuklútu*. K. 4335 Col. III 24: *BU. I* = *i-ur-tum*]. 2) Gesetz im übertragenen Sinne von Gewohnheit, Sitte, Beschaffenheit (vgl. **משפט**). *ša linuáti sibitášanú ur-ta-šu-ru lid-din-ka* er gebe dir der sieben bösen Geister Gepflogen-

heit an (= ID. ĀG. GĀ) IV R 15 f. Col. II 47¹/₄₈. *ur-tim irši-tim ša te-mu-en ki-ba-a* sage wie es zugeht in der von dir geschauten Unterwelt. Antwort: *ul aqabbāku ibri ul aqabbāku, šumma ur-tim irši-tim ša amuru aqabbika* etc. NE XII (K. 2774 Col. IV 2. 4).

têrtu (Bildung wie *taglû* von *sullû*, *tašrûtu*, *taklûtu* u. a. m.) f. Pl. *têrtû*. 1) Befehl, Geheiss, wie *urtu*. Ideogr. ID. ĀG. GĀ, nach VR 20, 20a. b = *te-ir-tum*, *te-rit* (oder *te-ret*, = ID. ĀG. GĀ) *kisšat niši šutêšir* leite (o Samas) den Befehl für die Gesamtheit des Volkes IV R 28 Nr. 1, 5¹/₆ a. Für *ter-tum* *-i-ru* m. s. oben II 1. K. 49 Col. I 22 (vgl. V R 20, 23a. b): ID. ĀG. GĀ. DUGUD = *ter-tum ka-bi-tum*. II R 27, 45c. d: ĀG = *ter-tum ša té-mi* (i. S. v. *tēmu* Befehl, Edikt). 2) Schickung, Sendung. II R 27, 44, 47c. d: KI = *ter-tum*, PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum ša šip-ri* (i. S. v. *šipru* Sendung). 3) Schickung i. S. v.: göttliche Offenbarung, ob etw. zu thun oder nicht zu thun sei etc., mittelst aller Arten von Vorzeichen, Kundthung durch Omina, Zeichensendung; auch konkret: Zeichen. Vorzeichen. *portentum*. *du-un-ku* (die Gunst) *te-ir-ti an-ni-ti* ... *amur* VR 63, 20b, *ter-ti šu-a-ti appalšima ana anāt Samas u Ramman bēle bīri atkal* 34b. Ist ein Omen günstig, so heisst es entweder, dass die Götter (bes. Samas und Ramman, dessgl. Marduk) „Gnade in das betr. Zeichen gelegt“, d. h. das Omen zu einem Beweis und Unterpfand der göttlichen Gnade gemacht haben, so Z. 9b: Samas und Ramman *an-na ke-nu nāškinū in ter-ti-iu*; oder: dass sie „ein günstiges Orakel darin niedergelegt“, darein beschlossen haben, so Neb. IV 30. VR 63, 23b (s. u. *šinu*). Beide Redeweisen vereint s. VR 65, 28f. a. Marduk *bēl te-re-e-te* Salm. Ob. 9. Bel *makūn te-re-e-ti* IV R 54, 31b. Auch der Venusstern gab eine Fülle von Vorzeichen ab, s. z. B. III R 63, daher heisst es von der Göttin Istar, dass sie dastehe *ana šutābul te-re-e-ti*, s. u. אבל strotzen (St. III 2). Der Magier ist *mu-ū-e te-re* zeichenkundig (Ideogr. ME. A. ZU), s. K. 7331 Col. II, wo dieses *mūlē tērti* (vgl. ירען) mit *āšu* und *bārū* Eine Gruppe bildet. Auch *bēl ter-ti*, im Verein mit *emku* (s. d.), *mūdū*, *hassu* u. a.

eines der Aequivalente von NUN. ME. TAG VR 13, 42a. b, dürfte ähnl. Bed. gehabt haben. K. 4188 Col. III 36: HAR = *te-ir-tum*. Auch *šir* HAR. BE. So IV R 57, 58a: *ūdātu-ū-a šir* HAR. BE. *ū-a* d. i. *têrtū'a* meine Zeichen und Vorzeichen. Vgl. II R 27, 46c. d: HAR. BE = *ter-tum ša ha-se-e* (s. חשה) und K. 49 Col. I 24: *šir* HAR (*ur us*) BE = *ter-tum ša šip-i* d. i. t. i. S. v. *širu* Orakel. S. weiter für *tērtu* K. 49 Col. I 1—21 und für die RA *harū tērti* (Ideogr. *šir* HAR^{pl}) ברה *ceruere*. **a-ia-ru** Kind. Sprössling. *a-ia-ru* syn. *ma-ar* s. d. Auch speciell männlicher Spross, Mann: *a-ia-ru* syn. *zi-ka-ru* s. d.

***a-a-ar**, erster Theil mehrerer zusammengesetzter Pflanzennamen, z. B. *šam a-a-ar šu-ni-š* *gu* K. 4360 Col. IV 15, *šam a-a-ar si-kir* K. 4354 Col. VI 27, u. a. m.

a-a-ar ilu Name zweier Thiere. 1) K. 152 Col. IV 46: MAŠ. TAR. TAR. NU. KUR. RA = *a-a-ar ilu* syn. *har-bi-bi-bi-lu*, vgl. V R 21, 43a. b: *a-a-ar i-lum* = *har-bi-bi-bi-lu*. 2) II R 5, 39a. b: *a-a-ar ilu*; das Ideogr. endet auf MUL.

a-a-ra-hu, *ia-ra-hu* ein Edelstein. K. 240 Obv. 24: *aban ia-ra-hu* = *aban* ZA. SUH. DIR (d. i. dunkelfarbiger Edelstein) *š* *aban* TU; vgl. Hölleuf. Obv. 54, 55. Rev. 41: Istars Gürtel ist ein *šib-lu* *aban* TU. Die Schreibung *a-a-ra-hi* findet sich V R 29, 42g.

a-a-ši, *ia-a-ši*, *ia-(a)-ti* (auch *ia-a-ti*, Asurn. II 26: *a-iu-ši*) Pron. pers. mich, was mich betrifft (oft in Verb. mit Praepp., z. B. *ana ia-a-ši mir, kima ia-a-ti-mu* wie ich Asarh. VI 66). S. Gramm. §§ 55. b. 119. 135. Die Grussformel *šulmu a-a-ši libbaku lū tābka* u. ä. s. u. שלום.

***iku** kleiner Wassergraben, zur Bewässerung um einen Baum, eine Pflanze her angelegt. In WB. S. 231f., als *iku* (vgl. misch. ייקה) gefasst. Ideogr. E. *i-ku* u. *pal-gu* Bewässerungsgraben und Kanal (beides = E. BAB. E) IV R 14 Nr. 3, 11¹/₂ a. b. II R 38, 14, 15a. b: E = *i-ku*, BAB. E = *pal-gu*, wie diese Zwiebel *ina iki* (E) *u palgi* (BAB. E) *lu in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV 7, 54a; vgl. 8, 10b. Da *iku* naturgemäss auch den das Wasser umschliessen-

den kleinen Erdwall in sich begreift, kann man sagen *ik-ku iš-pu-uk* er hat einen i. aufgeschüttet IIR 38. 21 b. Für E vgl. auch *habû*.

ikkibu nach seinem Ideogr. ŠA.GIG bez. (EME. SAL) AG.GIG.GA (sonst = *marûtu, amûnu*) Missethat, Schuld. *ikkiba akûbu* s. u. 222, Qal und I 2. wer zu seinem Stadthor herauskam *î-tir-ra ik-ki-bu-uš* (V. šû) den bestrafte ich (eig. dessen Schulden vergalt ich) Sanh. III 23. *ik-ki-bu-û-a* IIR 60. 13 c.

ekdu (*ek-du*?) Adj. 1) mächtig, mit Vorliebe von Wildochsen und Löwen gesagt. *kînu rîmî ek-di* (ging ich auf sie los) Sanh. III 74. *rîmû kâspi* oder *eré ek-du-û-ti*, *ek-ku-tum*, *ek-ku-û-tim* K. 2675 Rev. 53. Neb. VI 16. Neb. Grot. I 45. Bab. II 8. *ki-ma ri-mi ek-du* (= TUR.DA) IIR 27, 19/20a. *lu-ru ek-du* (= TUR.DA) ein mächtiger junger Wildochs IIR 9, 19/20a. 3 *nêšê* (Löwen) *ek-du-te adûk* Sams. IV 3. Auch von Königen, z. B. Asurn. I 19; Stand. 12: Asurnazirpal *ušam-gallu ekdu*, Stand. 14: *šarrânî ek-du-te lâ pâkûte*, und Göttern: Adar *ek-du* Asurn. I 4. 2) muthig. *î-na lib-bi-ia ek-di* (tödtete ich 120 Löwen) Tig. VI 77, vgl. IIR 28. 10a. — V R 23. 35b. d: TUR.DA = *ek-du*. Vgl. auch S^c 6: [BE] = *ek-du*.

ukkudu dass. V R 23, 35b. d: TUR.DA = *ak-ku-du*. Z. 41b. d. nach Frgm. 76. 4—13 M., Rev. zu ergänzen: TUR. Dis = *ak-ku-du* (*ruššû, ruššû* und *mul-lîbî*). Für andere Aequivalente des letzteren Ideogramms s. u. *ruššû*.

***i-ka-du** V R 26. 57—59 e. f.

darben, etw. entbehren; mangeln, gebrechen o. dgl.

II 1 Mangel, Noth verursachen. *ak-ku-u* (Inf.) *ša zûmî* Regemnoth III R 51 Nr. III 10.

akû, ekû (s. Bed. 3) Adj. 1) dar-bend, nothleidend. Sauerib *apîš usâti alik tappât a-ki-i* der Unterstützung gewährt, zu Hilfe kommt dem Nothleidenden Sanh. I 5; Bell. 2. Sargon *apîr a-ki-e* ein Versorger des (der?) Nothleidenden Sarg. Platten-Rücks. 4 (den Zusammenhang störendes Epitheton, vgl. Cyl. 4). *ina habûl karânî a-ku-û lu nu-mur-šu* Sarg. Cyl. 40. 2) verkrüppelt,

Krüppel. wenn ein Weib *a-ka-am ûlîd* einen Krüppel gebiert (folgt: einen Blinden, Tauben) K. 258 Obv. 27. Beachte auch *a-ku-û* V R 20, 6a. b, unter Berücksichtigung von 222 II 1. Und ist etwa IIR 43. 14e zu lesen: *a-ku-û i-al-lad?* 3) von einer Frau: *ekûtu* entbehrend wessen? Frgm. Rass.: [SAL ...] SIG = *ek-ku-tum*; folgt *mušappirtu, almatum, mušenîktu*. K. 2061 Col. II 8: NU.TUK (d. i. nicht habend) = *ek-ku-tum*; folgt *al-mat-tum* Witwe. o Samas, *tušêšîr ek-tû* [al-mat?] *-tum* IIR 57, 37a.

mêkûtu viell. Noth, Entbehrung. IIR 47. 20a: *mātu ina me-ku-ti išsa-bat*, erklärt durch *mātu ina me-ništ-ti išsa-bat*.

akû. S^b 285: M^A.MUG (*ai-el-tu*) = *a-ku-u*. Das nämli. Ideogr. auch = *tarkullu* (s. d.).

akû, akkû ein Vogel, nämli. der *kadû* (s. d.). IIR 37, 14b. c: *ak-ku-û* Syn. von *ka-du-û*; 63b. c: *a-ku-u* Syn. von *ka-du-u*. Ideogr. gemäss K. 4206 Rev. 11: RA. HUL.A.HU. *akitu* s. *akûtu*.

***ak-i, a-ki, a-ki-i** 1) Praep. gleichbed. mit *kî*: wie. als. entsprechend u. ä.; für, anstatt. *tênu a-ki an-û-im-ma* Nachricht wie diese K. 181. 54. *a-ki dib-bi lam-ma-du-ti* K. 186, 20. *a-ki-i duppi ša Šillâ* gemäss der Tafel des Š. Str. II. 964, 7. *a-ki-i i-an-tim mah-ri-tum* Str. II. 600, 18. *a-ki-i mahîri Aari* entsprechend dem Preise im Ijjar 936, 5. er hat den und den Sklaven seinem Schwiegersohn gegeben *a-ki-i* 1/3 (?) *mauê kâspi rihti nu-dumê* entsprechend, aufwiegend d. i. anstatt der Drittel (?) Mine Silber, dem Reste der Mitgift Str. II. 348, 6. es wird etwas als Pfand (*nuškâmî*) gegeben oder genommen *a-ki-i* für etw. anderes Str. II. 700, 6. *a-ki-i zitti-ša (-nu)* 760, 9. 787, 8. Ähnl. oft in den Kontrakten. 2) Konj., meist mit *ša*: *akî ša* wie. *a-ki ša Bêl u Nabû ušallû* wie ich zu Bel etc. flehe K. 476, 11. *a-ki-i šû ina i-ê-ê šû-tir-û-ni* wie es auf der Tafel geschrieben steht K. 174, 26. *a-ki-i ša i-le-û-û* wie er will, nach Belieben K. 82, 27, u. ö.

akku Adj. Asarhaddon, *hangarn* (s. d.) *ak-ku*, IIR 68, 47c. S. auch nn. prr. m. *Ak-ki* und *Ak-ki-ia*.

akûkâti(?) Plur. *ana pulur alânišunu a-ku*(?)-*ka-a-ti al-di-ma* in alle ihre Ortschaften warf ich *a*, und alle ihre Bezirke machte ich zu vergessenen Trümmerhaufen Sarg. Ann. 164. Vgl. ⊕ 59 Col. II 5: MU. U. BAR. KAB = *a-ku-ku* mit *a-šam-šû-tum* Eine Gruppe bildend.

ikku Bedrängniss, Peinigung u. dgl. *bêl ik-ki-iâ u bêt ik-ki-iâ* meines Drängers und meiner Drängerin (von feindlichen bösen Mächten, wie *kaššapu* und *kaššaptu*) IV R 49, 77a. Folgen: *bêl* bez. *bêt šir-ri-iâ, ri-di-iâ, di-ni-iâ* u. s. w. Viell. ist im Anschluss hieran auch K. 183, 31 zu deuten: *atâ anâku itti Arad-Gula ina bir-tušunu ik-ki-ni ku-ri lib-bi-ni ša-pil (ša-ne?)* nur mich nebst A. verfolgt in ihrer Mitte Leid etc.; *ik-ki-ni kûri* also: unser Dränger, Verfolger ist Wehe, Wehklage, vgl. *šeru* und *bêl šeru*, beide = Widersacher. Eine andere Fassung der Worte (*ikku* syn. *libbu*) s. WB, S. 358.

ikkû, d. i. viell. *ikku* mit enklitischer Fragepartikel *u*, IV R 68, 62. 63b: nun, König, fürchte dich nicht, *šaru-tû ik-ku-u da-na-nu ik-ku-u-ma*.

ikûku. *ik-ku ina ka-ra-ši . . . ta-pat-tau* (sollst du essen) II R 60, 46a.

ukku Noth, Drangsal u. dgl. (entw. mit *ikku* oder בנב zusammengehörig). K. 4197, 12: *uk-ku*, in Verb. mit *adru*, *zurbu libbi, nûrûtu, unšatam*; s. WB, S. 173.

***akkâ'i** wahrsch. Frageadv. wie? Geschr. *ak-ka-a-a-i* K. 828, 18, *ak-ka-a-i* K. 312, 5. — **akkâ'iki** NR 25: und wenn du also sprichst: *mâtâti an-ni-tû ak-ka-i-ki ib-ša-'* *ša Dâriânuš šaru* wie kam's dass diese Länder Eigenthum des Königs Darius wurden? (*ku-lu šalmâni-šu-nu amur ša kussâ attû'a našû* so schaue an all die Bilder derer, die meinen Thron tragen). Im Altpers. entspricht allerdings *eyga-karun* „wie vielfach“.

***בנב** **akâlu** Prt. *êkul, ikul* (viell. auch *êkil*, s. sofort), 2. Sg. *tâkul*, Prs. *ikkal*, 2. Sg. *takal*, Imp. *akul*. Ideogr. KÜ (d. i. KA „Mund“ mit eingefügtem ŠA „Speise, Brot“), s. V R 40, 65—67c. d. 1) essen, vom Thier: fressen, im eigentlichen Sinn. *a-ku-lu šir a-hu-neš* oder *mârêšunu* V R 8, 37, 9, 59. das Fleisch ihrer Söhne

und Töchter *a-ku-lu* V R 4, 45, Var. *a-ki-lu*; die Var. ist wichtig, weil möglicherweise auch K. 1547 Obv. 20 (Etâna) *šir rini amê i ni-ki-lu nûnu* geschrieben ist. *ša ina libbi* (woraus) *a-ku-lu iš-tu-u* (3. Pl.) V R 6, 21. mit den Gazellen *ik-ka-lu šam-mi* isst er Kräuter NE 8, 39. der Feind *ebâr mâti* oder kurzweg *mâtu KÜ* (d. i. *ikkal*) III R 60, 55, 45. der Rabe *ik-kal* frisst NE XI 146. *a-kul* (Imp.) *a-ka-lu ši-ti kurumu* Asurb. Sm. 125, 65; K. 2652, 34. *a-ku-lu* (= KÜ) *ta-a-ba ši-ta-a da-aš-pa* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶⁷ *a-kil ši-ri, a-kil da-ma* (Ideogr. KÜ, KÜ), von den sieben bösen Geistern. IV R 1 ff. Col. IV ²⁷ ²⁸ ³⁵ ³⁶ ich führe herauf die Todten KÜ⁶⁷ (d. i. *akûlâtî*) *hal-tu-ti* dass sie essen und (wieder) leben Höllenf. Obv. 19. *a-ka-lu* Syn. von *tûu* und *patânu* s. d. 2) in übertragenem Sinn: a) verzehren, verschlingen, vertilgen. *kullat makir'a to-ku-al* (will ich fressen) V R 65, 41b. der Löwengott (Nergal) *ikkal, ina mâti ikkal* u. ä. III R 55, 60—62. Ramman *mâtu ikkal* 61, 40a. der Feuergott *u-ku-lu-ki* IV R 50, 25a. die übrigen von ihnen *kurru nad-buku ša šadê (lû) a-kul (kûl)* oder KÜ verschlang die Schlucht etc. Asurn. I 53. II 18, 37 u. ä. *a-kul-šu* ich vertilgte die Stadt gänzlich Asurn. II 1. III 54. b) in Verb. mit *ikkibu* (s. d.): *ikkibu akûlu* eine Verschuldung begehen, eine Schuld auf sich laden. *ina ikkibi* (ŠA. GIG) *mar-gi ša i-ku-lu* ists in Folge einer argen Schuld, die er auf sich geladen? (folgt: *ina arnê ma'arbiti ša ilûtû*) IV R 51, 13b. *ik-kib il-iu ina bi idê a-kul* eine Schuld wider meinen Gott habe ich unwissentlich auf mich geladen IV R 10, ³² ³³ a. vgl. Z. 46a: *ik-kib a-ku-lum* die Schuld, die ich etc., Ideogr. AG. GIG (GA) bez. KÜ; || *an-nu . . . akubbis(u)*, c) in Verb. mit *karzi*: *karzi (karsi) akûlu* jem. verläumd; s. diese RA unter קרץ.

I 2 dass, wie Qal. 1) essen, im eigentlichen Sinn. III R 65, 43b: *mâtu ki-in-ša i-tu-kal* (wird essen: für kûnu s. בנב), gleich einem Wildesel . . . *it-ti mapistû i-tu-kal it-ti mâti rakis* isst er zwar, da er noch lebt (?), und ist doch schon dem Tode verfallen IV R 3, ²⁵ ²⁶ a. Vgl. auch IV R 59 Nr. 2, 23a: *[kê]nu akûli* (ŠA) *a-ta-kal marušunu bika-*

tum statt Speise esse ich trübselig Wein, || statt Sesamwein trinke ich Wasser der Noth und Zerschlagenheit. 2) im übertragenen Sinn: a) verzehren, vertilgen. *i-ša-tum ta-ta-ak-ka-al-šu* das Feuer verzehrte es (nämlich das Gebäude Appadan) Inschr. S des Artaxerxes Mne-mon Z. 11 (*ta-ta* Opp., Schrader, besser als *uš-ta* Bezold). b) in Verb. mit *ikkibu* dass, wie Qal. *ik-ki-ba et-tak-ak* und *ik-ki-ba i-te-pu-uš*, beide ideographisch durch AG. GIG *ne-AG. A* wiedergegeben D. T. 67 Obv. 6—9 (EME. SAL).

III 1 1) zu essen oder fressen geben, jem. mit etw. speisen, einem Thier etw. zum Frass vorwerfen. ihre abgehauenen Gliedmassen *i-ša-kil* (1. Sg.) *kalbāni* etc. VR 4, 75. *i-ša-ki-lu-in-ni* IV R 49, 17b. *a-gir-šu a-ka-lam i-ša-ka-l* seinen Miethsklaven beköstigt er (= SA *ni-KU. E*) Lond. Frgm. 2) füttern, ernähren i. S. v. grossziehen, züchten, von Thieren und Pflanzen. Vgl. die beiden Berufsamen K. 4395 Col. IV 1. 2: *amēl mu-ša-kil iši* und *amēl mu-ša-kil išširāti*, und s. NE XI 266: ich will sie (die Wunderpflanze) nach Erech bringen *lu-ša-kil*.

ākilu (eig. Prt. „fressend“) Name zweier Thiere. 1) Wolf. II R 6, 3c. d: UR. Bl. KU = *a-ki-lum* (Z. 2: = *i-i-bu*). 2) ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mānu* und *mubatticu*). VR 27, 25—27g. h. i: UH. DÜR. RA = *ma-bat-ti-ru* (s. d.) syn. *a-ki-lum*, || BÜR und BUR. NAM = *mu-ru* syn. *ākilum*. VR 32 Nr. 2, 8. 9c: BUR. NAM. MA und SÜ (*kāt*) SÜ (*kāt*) = *a-ki-lum*; BÜR. NAM in Z. 7 durch *mu-ru* erklärt. II R 47, 40d: *a-ki-lum* Syn. von *[mu-ū?]-ru*; vorhergeht der „Holzwurm“ *bultūtu*, folgt *ibāu*. *a-ki-lum u āi-ma-im ina ekil mātī ibāšši uru-bātum iššakunūmima* III R 62, 40a.

***akalu** (eig. Inf.) Essen, Speise. Ideogr. Ū oder ŠA. Oft in Verb. mit dem Verbum *ākūlu*, aus (*ina*) reiner Schlüssel *a-ka-lu* (= Ū) *allu a-ka-lu* IV R 13, ^{55/56} a. *a-ka-l-šu* (Ideogr. ŠA) *a-ka-lu* 17, ^{55/56} a. *a-ka-lū* (= Ū) *a-ka-lu ul ilēi* er will keine Speise zu sich nehmen 16, ^{25/26} b. *ša a-ka-lu* (ich essen soll) ŠA. ZUN (d. i. *akālē*) NE 45, 73. *a-ka-lu ina libbi ik-ka-lu* sie sollen davon leben

Str. II. 572, 13. *a-ka-l-šunu* (V. *šunu*) *i-i-tu-ti* (ti), || *babassunu* Höllenf. Obv. 8. *a-ka-lu* (= Ū) *el-lum ul innipi* VR 52, ^{52/53} b. *a-ka-lu* Speise (= ŠA) K. 246 Col. I 66. 67. Die Pflanze *a-a-ab* ŠA¹ oder *a-ka-le* s. u. אכיל. *a-ka-l* (?) *pa-mu* syn. *matlu* s. d. Steht ŠA. ZUN, s. v. a. ŠA¹, im Gegensatz zu Wein (spec. Sesamwein, *kurumu*, s. d., oder Dattelwein, *šikaru*), wie z. B. VR 60 Col. II 4. 61 Col. IV 47: 1 KA. ŠA. ZUN 1 KA *kurumi*, Str. II. 113, 2f: 4 KA. ŠA. ZUN 3 KA *šikaru*, so bed. es Mehl, Speisemehl und mag entweder *akālu* (*akālē*) oder geradezu *kēmē* (s. S. 37) gelesen werden. Vgl. für erstere Lesung Str. II. 499, 5: 2 KA *a-ka-lu*, für letztere II. 24: so und so viel *ke-mu* (i. U. v. *kurumu*). Das Gleiche gilt natürlich für ŠA. ZUN „Mehl“, auch wenn Wein nicht davon unterschieden wird.

***aklu** m. Speise. *ak-lu tak-nu ta-ka-l* (sollst du essen) IV R 61, 62a, s. u. אקלן.

ukultu Speise, Frass. *mi-nu-ū i-ka-l-ta-ka* was ist deine Speise? (folgt: das und das *tapattan* sollst du essen) II R 60, 42 u. s. w. a. *ina i-ka-l-ti alpe šēnu u amēlāti* durch den Frass von Rindern etc. (wurden die Löwen wüthend) K. 2867, 27. VR 4, 81. Vgl. VR 31, 42a. b: ŠA. KÜ = *i-ka-l-ti*.

akkilu. *ak-ki-lu* (= AG. KÜ, EME. SAL) *ina lu a-ka-lū uštabrū* IV R 28* Nr. 4, ^{15/16} b.

akkūlu gefräßig. *ihu Ak-ku-lu* Name des 2. der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 43.

ukullū Speise, Nahrungsmittel. *i-ka-l-lu-u* Str. II. 7, 15. *i-ka-l-lu-ū u ha-bu-u li-nu* 354, 12. K. 4315, 21; Rm. 2. I Obv.: ŠA. GAL = *i-ka-l-lu-ū*); folgt *lu-lu-tum*.

mākalū Verspeisung, Mahlzeit. der Hausherr *ina ma-ka-lē-ē akālē* (ŠA¹)-*šu libbušu itāb* wird sich an der Verspeisung seiner Speisevorräthe ergötzen K. 196 Col. IV 11. *imahhar iptenu ub-bala mašlūtu*; *ip-te-en-ni* = *ma-ka-lu-ū* VR 47, 15b. K. 4386 Col. II 57: ŠA. SI. GA = *ma-ka-lu-ū*, mit *ti-ū-tum* Eine Gruppe bildend.

tākultu Schmauserei, Gastmahl. alle Grossen und Einwohner meines Landes *ina ta-ka-l-te u ki-ri-e-ti* *kiribša uššib* liess ich bei einem Schmaus und

Gastmahl darinnen Platz nehmen Asarh. VI 35. das Weib und Kind des Gottes Zû *ina ta-kul-ti* (= KI. BI. GAR. RA) *lu-še-ši-ib* will ich zu Gaste laden IV R 14 Nr. 1, 19a.

***šûkulu** (zur Form s. Gramm. § 88, b nebst Anm.) zum Essen vorgesetzt, der, für dessen Schatten niemand liebevoll sorgt, *šû-ku-la-at ði-ka-ri ku-si-pat a-ka-li ša ina sâki nadâ ikkal* isst, in einem Trog zum Essen hingesezt, die auf die Strasse geworfenen Speiseüberreste NE XII (K. 2774 Col. VI 11; K. 3475 Col. VI 10).

אכל finster, dunkel sein; trüb, betrübt, traurig sein.

I 2 verfinstert werden, vom Antlitz. *puluhtu u rašubbata i-te-kil pa-ni-šu* sein Antlitz verfinsterte sich mit Furcht und Schrecken NE 60, 11 (F. u. Sehr. bildeten gleichsam das finstere Gewand, in das sich das Gesicht hüllte).


I 3 betrübt werden. *i-te-ni-ki-il* (3. Prt.) IR 28, 14a.

II 1 verfinstern, verdüstern. *ak-ku-lu pa-mu-šu* verdüstert war sein Antlitz NE 14, 17.

IV 1 passiv. *kab-ta-as-su na-an-kûl-lat* sein Gemüth ist nmnachtet (Perm.) IV R 54, 18a. S. Gramm. §§ 52. 88, b Anm.

eklu Adj., vorauszusetzendes Masc. für Fem. *eklitu*, dunkel. VR 28, 78c.d: *ek-lit-tum syn. nahlaptu ša-lim-tum*.

***eklitu** f. Finsterniss. *mu-um-mir ek-li-ti* Erhellter der F., vom Feuergott IV R 26, ³⁹/₄₀ a (= MI. MI. GA), von Samas 19, ³⁷/₃₈ a (= MI. MI.) mit (*ina*) deinem hellen Feuer (o Feuergott) *ina bit ek-li-ti* (= MI. MI. GA) *nûra tašak-kan* K. 44 Rev. ¹²/₁₃. *at-ta-ma* (Mardnk) *kîma Šamši ek-lit-si-[na] tuš-um-mir* IV R 57, 35a. o Samas, *ina ek-li-ti-ia mu-um-mir* schaffe Helle in meiner F. K. 3927 Rev. 3. *û-ša-a ek-li-tum* F. brach an NE 58, 16. VR 16, 28. 29a. b: MUL ⁴⁷/₄₈ A und MAŠ. MUL = *ek-li-tum*; Rm. 2. III Col. I 12 ist das erstere Ideogr. MUL





 A geschrieben. VR 23, 17a-d: MI. MI (*ku-uk-ki*) = *ek-li-[tum]*. Beidemale neben *etûum*. IV R 12 Rev. ²³/₂₆ entspricht in der Wortverb. *a-na bit ek-li-ti a-šar la a-ma-ri* dem *eklitu* als Ideogr.

TA mit eingefügtem M1; ebendieses Ideogr. wird S^b 103 und 104 für *et-tum* und *ek-li-tum* zu ergänzen sein.

uklu dass. Samas *muš-um-mir uk-li* (= *et-tum*) K. 3312 Col. IV 8.

ukkulu betrübt. K. 2022 Col. II 44: DI. BUL. BUL = *ak-ka(?)-lu*, mit *idirtu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

akkulu Traurigkeit, Betrübtheit. HR 47, 12c. d: *ak-ku-lum* (ebenso wie *a-ga-um*) syn. *hi-il-lu* und *dul-ba-um*, s. d.

***ikkillu** Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219 Obv.: *ik-kil-lum* Syn. von *ta-mu-ka-tum* (s. n. קי) und *ri-ig-um*; VR 40, 10. Hg. h also wohl zu ergänzen: AS (*t-i*) = *ta-mu-ka-tum*, DIS (*ta-ai*) = *ik-kil-lum*. Vgl. VR 16, 3c. d: AS = *ik-kil-lum*; folgt *idrum* (s. d.). Babyl. Duplik. zu VR 23 Nr. 1:    

(*ak-kil*) = *ik-kil-lum*, *ši-si-tum*, *ta-mu-ka-tum* u. a: S^b 1 Rev. Col. IV 5, wo ebendieses Ideogr. mit der Glosse (*ak-ki-il*) durch *kil-lum* erklärt wird, hiernach in *ik-kil-lum* zu verbessern. Ebendieses babyl. Duplik. giebt auch AD. KIT (*ak-ki*) als Ideogr. von *ik-kil-lum*. *ik-kil a-hi-ša taš-me* die Wehklage ihres Bruders vernahm sie Höllenf. Rev. 53. *a-na ik-kil-li-ši-na* || *a-na rim-ma-ti-ši-na* Frgm. Rass. (s. WB, S. 390). *ana bit na-di-i i-te-ra-ub ik-kil-lum* (= AKKL) in das verfallene Haus zog Wehklage ein HR 16, 61a. b. Ein Syn. von *ik-kil-lum* s. auch VR 28, 62g. h; 72e. f.

***takkaltu** Wehklage, Klagelied. VR 22, 44b - 7e-h: A. SI (*c-i*) = *tak-kal-tum* (dessgl. = *ta-ni-lu*, *uniumu*, *tâzintu*, *diutu* u. v. a.). *i-li tak-kal-ti* (= A. SI, d. i. ER, RA) *iškunki libbaki linûh* mein Gott hat ein Klagegebet vor dir verrichtet, möge dein Herz ruhen (vom Zorn), || *istûri tesliti ilbiki kubittaki lipšali*, K. 4623 Rev. 7. Ähnlich IV R 21^a Nr. 2 Rev. ³/₁ (*tak-kal-tu ub-lum*), ihre erzürnten Gottheiten *û-ni-ih ina tak-kal-ti u A. ŠI. ŠA. KU. GA* beruhigte ich durch Klagelied und Bussgebet VR 4, 89. *šû Ašûrbânpuđ û-mu-šana šur-šum* (Zeichen kan) *tak-kal-ti* IV R 28 Nr. 2, 15 b.

אכל wohl ziemlich gleichbed. mit *šapûru* schicken, senden, wovon *šapûru* einer

der schickt (näml. schriftliche Mittheilungen) oder (denom. von *šipirtu*) einer der Schriftstücke anfertigt = Schreiber, Sekretär ספר, *šipru* und *šipirtu* Sendung, schriftl. Mittheilung, Brief u.a. Derivv.m.

aklu, st. estr. *akil*, Pl. *aklē*. Schreiber, Schriftkundiger, Gelehrter, ferne wüstenbewohnende Stämme *ša amēl ak-lu amēl ša-pi-ru lu i-du-ma* (nicht kannte) Sarg. Ann. 95. *amēl ak-le amēl ša-pi-re* Sarg. Cyl. 74: Stier-Inscr. 96f.; Bronze-I. 54 (s. für diese Stelle u. *šibittu*). *amēl pa-ha-ti māti-ia ak-le ša-pi-re rubāti šul-šalē u šibūti Aššūr* (bei der Einweihung von Sargons Palast zugegen) Khors. 178; Ann. 437 (*amēl bēl pa-ha-ti māti-ia amēl ak-le amēl ša-pi-re amēl rubāti* etc.) Vgl. Pp. III. 40, wo *amēl EN. NAM^{pl} ma-ti-ia amēl ak-le amēl ša-pi-re rubāti šul-šalē u ša-tam-me* zur Einweihung des Palastes Geschenke bringen. *ak-lu* III R 43 Col. III 14. 41 Col. I 31. Ideogr. von *ak-lu* wie von *ša-pi-ru* war PA, genäss K. 2012 Rev. in Zusammenhalt mit anderen Stellen. Die verschiedensten Berufsklassen hatten ihren *aklu* oder Sekretär, der die schriftlichen Arbeiten zu erledigen hatte. Vgl. V R 13, 4b: *a-kil ki-sal-lu-ši*, Z. 45 c. d: *a-kil* (= PA) *ba-ri-i; a-kil ba-ri-i* Sekretär des Magiers auch II R 38, 7b. *a-kil dam-ka-ri* s. u. *damkaru*. S. ferner Str. IV. 374, 7 (*amēl* PA d. i. *aklu ša...*). Auch an den Tempeln gab es solche *amēl* PA (Str. II. 49, 13. III. 288, 3), viell. Eins mit *amēl* PA *ša amēl MU^{pl}* (II. 175, 5f. III. 313, 4) d. i. *aklu ša kallē* (Sekretär der Tempeldiener?), welchen die Buchführung über die einlaufenden Tempelabgaben oblag. — K. 55 Col. III 12: IM. KAL = *ak-lu* (folgt *aštu, damu*).

ekiltu schriftliche Mittheilung, Brief. V R 32, 7c: *e-kil-tum* (folgend auf *šipirtum*); das Ideogr. begann mit IM d. i. *duppu* Tafel und schloss mit GUR.

akiltu geschr. *a-kil-tu* II R 53 Nr. 2, 1b. 5. 6c. Rev. 38, *a-kil-tu* Rev. 30, wahrsch. Fem. eines adjektivischen *aklu* (geschrieben, aufgezeichnet?).

mākaltu f. 1) ein Geräth, Werkzeug, dessen sich hauptsächlich der *bārū* oder Magier bedient. K. 4378 Col. III 42: [IS. LIS. GA]L = *ma-kal-tū*; zwischen IS. LIS = *itkuru* und IS. LIS. TUR = *tumu* und *uapatum*. Vgl. K. 2486 Obv.

14 (der Text handelt vom *bārū*): *mu-kin IS. LIS. GAL d. i. mākalti elli-te na-šu-ū erini*. 2) Sendung, Mittheilung (wie *šipru, mašpartu*). *ina ma-kal-ti amēl bārū-ū-ti širē tu-kul-ti iššakuñūmma* durch Mittheilung der Seher kamen ermunternde Orakel I R 49 Col. III 19. (vgl. die Stelle Asurb. Sm. 128. 95 u. *ittu* ארתה). [*ina?*] *ma-kal-ti amēl bārū-ti i-pu-la-ar-ni* (so ver-muthe ich) III R 3 Nr. 12. 51a. *ma-kal-ti ba-ru-ti* (K. 3187: *amēl HAL d. i. bārū-ti*) *a-na rikis erini* K. 3474 Col. I 37. *ma-la ma-kal-ti ba-ru-ū-ti* K. 3182 Col. III 43. (Str. III. 301, 7: *ma-kal-tum*, 374, 39: *i-na a-la-ku ma-kal-ti*, 382, 5: *ina ma-kal-tum* ist mit „Speise“ — so TALLQVIST — nicht auszukommen).

tākaltu Sendung o. ä. V R 19, 33a. b (vgl. II R 34, 21 c. d): *KL. GE. A = ta-kal-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šapāru* und (mit Determ. *amēl*) *mār šipri* Bote. Zwei Homonyme s. theils u. כרל theils u. תכל.

akalūtu Gefäss, Geräth u. dgl. II R 23. 13e. f: *a-ka-lu-ū-tum* syn. *i-šu*. S. auch *kalātu*.

itkulu, itakkulu s. u. ככל.

akāmu (wohl Inf.) das Herannahen. *a-ka-mu gir-ri-ia e-mur* Khors. 41. 114. *a-ka-am gir-ri-ia e-mu-ru* (3. Pl.) III R 10 Nr. 1, 7.

***אכם**, *ekēmu* Prt. *ēkim* Prs. *ak(k)im* nehmen, bes. wegnehmen. 1) nehmen, fassen: meinen Palast *ana bīt na-kan-te-ša (?) lu e-ki-im-ši* soll er zu seinem Schatzhaus nicht nehmen (*ana bīt ki-li lā išar-ra-ši* zu einem Gefängniss nicht hergeben) I R 27 Nr. 2, 35. komm, schlage mir den Kopf ab, bring ihn zum König, deinem Herrn, und *le-e-ki-mu damik-tim* Gnade lasse man walten (eig. mögen sie fassen; *ekēmu* ganz wie *rašū*, s. d.) K. 2674 Col. II 7. 2) wegnehmen, an sich reissen, rauben. seine bez. ihre Wagen, Pferde u. dgl. (*lu e-ki-im-šu(-nu)*, *e-ki-im-šu-ni* (1. Sg.) Asurn. II 36. 68. Salm. Ob. 99. Sams. III 34. Sarg. Ann. 339, u. o. sein Feldlager *e-ki-im-šu* Salm. Mo. Rev. 50. *e-ki-im šarru-su* Sanh. Konst. 13. 22 Burgen *e-ki-na-aš-šim-ma* Khors. 44. die 22 Burgen *ša ul-tu lāt Ursā* *e-ki-ma* (1. Sg.) Khors. 52. *i-na du-na-a-ni ekēmu* mit Gewalt wegnehmen Sarg. Ann. 100, *ina dan-*

na-ni Asurn. Mo. Rev. 44, da-na-niš Sanh. IV 46. 19 Bezirke der Stadt Hammatti... šá i-na hi-it-ti kul(?)-ul-te a-na Azriáu e-ki-i-mu welche man in Sünde und Schande dem A. weggenommen hatte III R 9 Nr. 3, 31 (zur Pausaform ekim s. Gramm. S. 125). es war niemand da, der dem Gumātu die Herrschaft ek-ki-mu entrissen hätte Beh. 20. was Gumātu i-ki-[mu]-šum-ti ihnen weggenommen hatte Beh. 26. le-kim-šu er möge ihm nehmen Sanh. VI 73. Istar kussášu lu te-kim-šu möge seinen Thron ihm nehmen Asurn. Balaw. Rev. 21. a-na e-ken (V. e-ke-mu) Mušur Ägypten an sich zu reißen VR 1, 59. — Sb 314: KAR = e-ke-mu. Vgl. Lay. 18, 22: sein ganzes Feldlager KAR d. i. ekim-šu (1. Sg.). K. 4386 Col. III 9: ŠU.TU. TU = e-ke-mu. K. 40 Col. III 4. 5: GE und SA.DÜB = e-ke-mu.

ekmu weggenommen, geraubt. Sargon der zurückbrachte hal-se ... ek-mu-(ú)-te die geraubten Burgen Sarg. Cyl. 24; Stier-I. 25: ek-mu-ti. ki-sur-re-šu-nu ek-mu-te utir asruššun ihre geraubten Gebiete brachte ich wieder zurecht (näml. an die rechtmässigen Eigenthümer) Sarg. Ann. 362.

ekkimu (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) urspr. räuberisch, gewaltthätig, dann vergewaltigend (vor allem das Recht eines andern), ungerecht, frevelhaft. II R 47, 12a: šarru ek-ki-mu, gemäss seinem Syn. ka-a-a-lu (s. II. קל) ein parteiischer, ungerechter König. Asurbanipal, der Grossmüthige, lu ka-šir ek-ki-mu pa-si-su hi-tu-a-te(ti) der den Frevler nicht (s. קצר), der die Sünden vergiebt VR 4, 38. Auch das Sprichwort: luškun ek-ki-mu (= MU. UN. DA. KAR) luttirma, mannu inamdin II R 16, 53a. b enthält ebendieses Wort.

*ekimmu m. 1) der Schatten, Schattengeist, die abgeschiedene Seele. umbra, manes (so benannt als hinweggenommen, weggerafft aus dem irdischen Leben). den, dessen Leichnam auf das Feld geworfen ward, sahst du. Ja, ich sah: e-kim-ma-šu i-na úr-si-tim ul ša-lil sein Geist ist nicht in die Unterwelt gebettet NE XII (K. 2774 Col. VI 8; K. 3475 Col. VI 8). ša e-kim-ma-šu pášida lá išš wessen abgeschiedene Seele keinen Fürsorger hat ibid. Z. 9. ihre Gebeine nahm ich mit

nach Assyrien, e-kim-me-šu-no lu šalálu émed ihre Manen liess ich ungebettet sein (eig. ich legte ihnen Ungebettetsein auf) VR 6, 75. Ideogr. GEKIM d. i. das aus der Bruchzahl $\frac{1}{3}$ und is-tar erwachsene Zeichen: s. Sb 51: GEKIM (ge-kim) = e-kim-mu. Der Todtenbeschwörer heisst ša e-kim-mu oder mu-še-bu-nu e-kim-mu, s. II R 51 Nr. 2 Rev. 20, 21; der beschwo-rene Geist ist šalú (s. u. תל), 2) der ruhelos umherirrende Schatten, das Gespenst, larva. Ideogr. GEKIM. ekimnu DIM limmu, in den babyl.-assyrl. Beschwörungen oft unter den verschiedenen Arten böser Mächte genannt, zumeist in der Verbindung: utukku limmu alú limmu e-kim-mu lim-nu IV R 16, 16a. 29 Nr. 1, 25b. K. 246 Col. II 60, u. o. Der ekimmu treibt seinen Spuk vorwiegend bei Nacht: ša e-kim-mu lim-nu ina mūši irmūšu VR 50, 46a. Vgl. auch: e-kim-mu lim-na ina še-rim i-ku-uš IV R 16. 6b. e-kim-mu ka-mu-u ša anāhi e-kim-mu e-piš limut-tim K. 246 Col. I 8. 9. die 7 bösen Geister werden IV R 1 ff. Col. IV ¹⁴₁₅, 16 e-kim-mu ra-bu-ú, e-kim-mu ša kúl bātati ittanabakkatú (Gespenster die in alle Häuser eindringen) genannt, seltsamerweise mit Ideogr. GUD für ekimmu.

Ukkumu Name eines der vier Hunde Marduks K. 4332 Col. III 42: ^uuk-ku-mu. Vgl. n. pr. m. Uk-ku-mu- Str. II. 203, 42.

*uknū (ugnū? so WB. S. 95 ff., oder k?) 1) m. ein werthvoller, glänzender Edelstein, wahrsch. Lasurstein. lapis lazuli. Ideogr. ^{aban}ZAGIN, selten ohne Determ. Gemäss den Amarna-Texten schenken nicht allein die assyr. und babyl. Könige den Pharaonen uknū (3 mané uknē šulē Amarna Lond. 2, 36. 1 kumuk uknē šulē-e, ohne ^{aban}, Amarna Berl. 9. 11), sondern auch umgekehrt bildet uknū im Verein mit Wagen und Pferden ein Lieblingsgeschenk, welches die Pharaonen den ihnen befreundeten Königen senden (4 mané uknē ba-mu-a Amarna Berl. 7 Rev. 12. 1 mané uknē S. 43). Nach Ansicht der Ägyptologen ist in erster Linie an lapis lazuli (nicht an Krystall) zu denken. kima uknē napīsti ina pānuka lēkir (sei kostbar mein Leben vor dir) IV R 57, 1b. kumukku ša uknē (ohne De-

term.) ein Siegel aus Lasurstein (hatte Tukulti-Adar) IIR 4 Nr. 2, 15. *uk-uu-ú* (= *aban* ZAGIN. NA), einer der 7 prachtvollen Steine, welche die Brust des Königs schmücken und zugleich dem Nahen eines feindlichen Königs wehren. IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5, eine Krone *šá uknē ñ huráši* schenkt Agum dem Gotte Marduk V R 33 Col. III 1. mit *uk-uu-a eb-bu* (= *aban* ZAGIN. A) u. a. Edelsteinen war der vom babyl. König der Gottheit geschenkte Prunkwagen geschmückt IV R 12 Obv. 25', 26'. *uk-uu-u eb-bi* (sic! = *aban* ZAGIN. A) auch IV R 14 Nr. 1, 28a, 15f. Col. III 54', 55' (*uk-uu-ú eb-bi*). Mannichfache Verwendung fand der *uknū* auch in der Architektur: s. u. *agurnu* und vgl. ferner Neb. IX 17 (*ki-ñi-ñi uknē rēšāša ušalmi*). II 49. Ein Fundort des *uknū* war das Gebirg: daher *uknē šadē* (= *aban* ZAGIN. KUR. RA) V R 33 Col. II 36 und s. die oben citirten Stellen der Amarna-Texte; vgl. *šar-ud uk-ni-i* (= *aban* ZAGIN. NA) IIR 19, 47, 18 b. Asarhaddon macht sonderlich die Berge Mediens und dessen Nachbargebiete als Fundstätten des *uknū* namhaft: Asarh. IV 10; III R 15 Col. IV 4. Asarh. IV 26. Das Ideogr. ZAGIN (sonst = *eb-bu* IIR 24, 47 a. b.; 33, 27 a. b. und = *eb-lum* V R 37, 43 c) bezeichnet den *uknū* überh. als „hellen, glänzenden“ Stein, doch mag der *uknū eb-bu* (s. o.) mit dem Ideogr. *aban* ZAGIN. A d. i. Wasser-*uknū* eine besonders glänzende, viell. hellblaue Art des Lasursteins gewesen sein. Zur Aussprache *za-gi-in* des Ideogr. *aban* ZA. MAD s. V R 22, 10a—d. Z. 11. 13a—d: *aban* ZAGIN. A (*za-gi-in-du-ur*) = [*za-gi-in-du-ru-u*] und *uknū eb-[bi]*. V R 29, 43—46 g. h. nennt *uk-uu [u]* als Syn. von: (43) *za-gi-in*, (44) *za-gi-in-du-ru*, (45) *šib-ru*, (46) *eb-bu*. — Für den *kakkab uknē* s. IIR 49 Nr. 4, 58. Beachte auch den Flussnamen *Uknū* (s. nn. pr.) 2) Adj. lasurfarbig. Der Mondgott wird dichterisch einem grossgehörnten Wildochsen verglichen, *šá zik-nū uk-ni-i* (= ZAGIN. NA) *zak-nu* mit niederhängendem lasurfarbenem Barte IV R 9, 19, 20 a. V R 14, 11d; *uk-na-a-tum* (Pl. fem.) lasurfarbene Stoffe; als Ideogr. wohl SÍG. ZAGIN. NA zu ergänzen, vgl. IV R 25, 12. 20 b.

uksu s. *uk-su* (עפס₁).

נח Pt. *ikip* jem. zu nahe kommen? drängen, hart zusetzen o. dgl.? Hierher viell. IIR 35 Nr. 4 Z. 13 (s. WB, S. 154): *ardatu ša kina šimšti zikaru li i-ki-pu-ši* (= IS. NU. GE. A) eine Magd der nach Weiberart kein Mann zu nahe gekommen.

II 1 ganz nahe herankommen. *ámé in-lu-ú uk-ki-pa adannu* die Tage waren erfüllt, die (vorbestimmte) Zeit war herbeigekommen III R 38 Nr. 1 Obv. 15. K. 4386 Col. III 6: KA. MU. UN. DA. AB. E = *uk-ku-pu*, mit *šamāku* drängen und *kašūdu* Eine Gruppe bildend.

ekēšu (k?). K. 49 Col. II 29: ŠI = *ek-šu*.

*ikkaru (ס₁) Pl. *ikkarātu* (Str. II. 576, 8: *amēl ik-ka-ra-a-tum*, vgl. Gramm. § 70, a) Landmann, Ackerbauer, Landwirth. Üblichstes Ideogr. *amēl APIN* (z. B. K. 113, 1. 4. III R 51 Nr. 7, 1. 6 u. oft in den Kontrakttafeln). Vgl. Sb 290: APIN (*en-ga-ar*) = *ik-ka-ru*. Ein anderes Ideogr. ist: UR. AN. NIN. GÍR. SU. K. 4386 Col. I 20 durch *amēl APIN*, dagegen V R 16. 39e. f; Rm. 2. III. Col. IV durch *ik-ka-ru-m*. 51 Col. IV 10 durch *ik-ka-ru* wiedergegeben. Ea ist der Schutzgott wie aller Berufsklassen so auch *šá ik-ka-ri* K. 4349 (vorletzte Col.). Den Unterschied zwischen *amēl APIN* oder *ikkaru* Landmann und *amēl NU. IS. SAR* d. i. *amēl ur-ki* Gärtner lehrt besonders klar der Brief K. 582, 15f. Mit *ikkaru* wechselt *mār ikkari* IV R 8, 9b. Vgl. noch n. pr. m. *Ik-ka-ru* (Agricola).

ēkurru (É. KUR) s. נח.

I. נח zu Ende sein.

II 1 ein Ende machen, beenden, vernichten. Samas [*mul-uk-kiš ek-li-ti šákin namirti* der die Finsterniss endet, Helligkeit schafft K. 3927 Obv. 11 (vgl. V R 50, 77b).

ukkušu fertig, beendet u. ä. IIR 35, 58c. d: BE d. i. TILA. DU (zu Ende gekommen) = *uk-ku-šú*; das naml. Ideogr. = *har-ra-su, bi-e-šú* und *re-e-ku. uk-ku-ša-ta kad-da-a-ta* aus ists mit dir, du bist niedergeworfen Lond. Frgm.

II. נחש akāšu (k?) Pt. *kuš* Schlingen legen, das böse Gespenst (*ekimnu*) *ina šerim i-ku-uš* (3. Pt., Ideogr. SA. SA)

IV R 16, $\frac{5}{6}$ b; || *i-da-al* (s. 71). *a-ka-šü* und *da-a-lu* neben einander als Synn. von *aláku* genannt, s. d.

***alu** m. Stadt, Ortschaft (s. WB, S. 5 ff.), auch von kleineren und kleinsten Städten und Dörfern (i. U. v. *maházu*), Pl. *aláni*. Ob das *a* kurz oder lang, ist noch nicht auszumachen; die Schreibung des st. estr. *a-al* (K. 3479) beweist nichts für Vokallänge, vgl. Gramm. § 10. Die phonet. Schreibung ist verhältnismässig selten, z. B. *a-lum šü-bat-su* I R 49 Col. II 3, *ina a-li* (= ER) u. *ma-a-ti* IV R 19, $\frac{11}{12}$ a, *a-li a-na a-li* (Ideogr. ER) Stadt auf Stadt 5, $\frac{29}{30}$ a, *a-li* ^{al} *Azupiráni* in der Stadt A. III R 4, 56 a, *a-la-a-ni* (= ER) K. 133 Rev. $\frac{25}{26}$. Meist ideographisch ER, Pl. ER ^{pl} mit oder ohne phon. Kompl. *ni* (bei Asurn. und Salm. auch ER \gg geschr., wozu noch ^{pl} treten kann; ER. ER z. B. Asurn. I 4 u. ö. Sams. I 43. Neb. VII 16). Vgl. hierzu Sb 261: ER (*i-ru*) = *a-lum. aláni-, alá-ni-šu(-na)*, *aláni (šihráti) ša ti-métišu(-na)* die (kleinen) Ortschaften ihres Gebiets; *al dan-nu-ti* die Festung, *al dan-nu-ti-šu(-na)* seine, ihre F., *aláni dan-nu-ti(-te)* feste Städte, Festungen (auch ER ^{pl} KAL ^{pl} u. ä. Sarg. Ann. 283. Khors. 47), *aláni-šu dan-nu-ti* seine Festungen; *aláni-šu dan-nu-ti bit dūrāni (dūrā-ni)* oder *aláni-šu bit dūrāni dan-nu-ti* u. ä. seine festen ummauerten Städte; *al šarru(-a)-ti* Residenzstadt, Hauptstadt, *al šarru-ti-šu*, *al šarru-ti-a*, *al šarru-ú-ti-a* (al << d. i. *šarrúti-a* Salm. Mo. Rev. 33); *al bēlūti* Herrschaftssitz, u. s. w., passim. Neben ER findet sich auch ER. KI als Ideogr. für Stadt und zwar nicht bloss bei und für Babylon (ER. KI *Bābil* die Stadt B. Neb. VI 55. IX 42. V R 34 Col. I 26) oder Borsippa (V R 34 Col. II 25), sondern für „Stadt, Ortschaft“ überh., z. B. Neb. VII 33 (*eli Bābil u Barsip ul nšāpi* ER. KI d. i. *alu* glänzender als Bab. und Bors. machte ich keine Stadt). IX 56. II R 41 Col. II 24. Man lese also V R 34 Col. I 16: *Bābilam mahāzašu šūri al* (ER. KI) *tanāđātušu*. Vgl. V R 25, 32 c. d: *a-la-am* (= ER. KI. A) *uṣahharāšu* man verwehrt ihm die Stadt. — In den „bilinguen“, näher den EME. SAL-Texten, entspricht dem Subst. *alu* (*a-lum, a-li, alu*) oft auch ER mit eingefügtem klei-

nem UD, z. B. IV R 23 Nr. 1 Col. III $\frac{1}{2}$. 28* Nr. 4, $\frac{43}{44}$ b.

***ilu** (s₁) m. Gott. Pl. *ilāni*, auch *ilē* (beachte mit pron. suff.: AN ^{pl} *-šu* K. 509, 18, AN ^{pl} *-e-a* V R 65, 50b. K. 647 Obv. 8, neben *ilā-ni-ia* III R 38 Nr. 1 Obv. 38), Götter, Gottheiten. Die phonet. Schreibung verhältnismässig selten, z. B. *i-lu ba-ni-ia* Neb. Grot. I 11, *i-lu* Neb. VII 14, *kī tēm i-li-im-ma* nach Gottes Willen Khors. 155 Var., *il-šū* seinen G. IV R 17, $\frac{55}{56}$ a, *il man-ma* irgendein G. K. 4931 Obv. 12. Zumeist ideographisch AN, Pl. AN ^{pl} mit oder ohne phon. Kompl. *ni* (auch AN. AN). Vgl. hierzu Sb 2: AN (*di-ir-gir*) = *i-lum*. II R 31 Nr. 2 und V R 21 Nr. 4 wiederholt: AN = *i-lum. ilāni-, ilā-ni-šu(-na)*, *ilāni GAL^{pl}* d. i. *rabūti (bēlūti)* die grossen Götter (meine Herren) u. ä., auch AN(AN) GAL. GAL geschr., z. B. Neb. VII 7. Bors. I 4, *ilāni (rabūti) ša šamē u iršāni*, u. s. w., passim. In den „bilinguen“ Texten entspricht dem *ilu* Pl. *ilāni* theils AN(RA) d. i. DINGIR(RA) Pl. DINGIR. RE. E. NE theils (so in den EME. SAL-Texten). DIM. ME. IR (vgl. II R 59, 1a. c) Pl. DIM. ME. IR(E. NE). Eine seltene Schreibung für *ilu* Gott ist NI (Pl. NI. NI V R 34 Col. II 52), vgl. S^a I 20: NI(*-ti*), und NI. NI IV R 26, $\frac{62}{63}$ b. 59 Nr. 2. 5. 9b, vgl. S^a I 21: NI. NI(*-ti*).

***iltu** f. st. estr. *ilat*, Pl. *ilāti*, Göttin. *at-ti bēlū bēlūti i-lat lab-li bēlū tohāzi* Asurb. Sm. 121, 35. Innuina *i-lat ga-aš-ti* (des Bogens) etc. Lond. Frgm. AN-tum d. i. *il-tum* IV R 54, 29b. Istar *garūti i-la-a-ti* die Stärkste der Göttinnen V R 33 Col. I 10, *ka-dūr-ti i-la-a-ti* V R 9, 76 (Belit), *šaruktu i-lá-a-ti* IV R 55 Nr. 2, 26a. Steht „Göttin“ in (gegensätzlicher) Verb. mit Gott, so tritt *Ištār* Pl. *Ištārate* (s. d.) an Stelle von *iltu*, *ilāti*, während „Gott“ durch *ilu* (zuweilen ^{al} *ilu* geschr., so V R 65, 9a. 34 Col. II 54) Pl. *ilāni*, wohl auch durch *ikurūti* ausgedrückt wird. S. Näheres u. *Ištār* bez. u. *ikurru* („Nachträge“).

***ilātu** (nom. abstr.) f. Gottheit. *aš-rāti i-lu-ti-šu-na ra-bi-ti* die Heilighüemer ihrer grossen Gottheit V R 33 Col. IV 6f. *i-lu-ti-šu(-na)* (Gen.) Neb. I S. 38. II 7 u. ö. *i-lu-ti-ka* I 70 u. ö. Oft *ilu-ú-ti* oder *ilu-ti*

(z. B. Asurn. II 133) geschrieben. *i-lu-ut-su-uu* Neb. I 48, *ilu-us-su-uu* V R 6, 37 u. ö., *i-lu-ka* deine G. (= NA. AG. DİM. ME. IR, EME. SAL) IV R 9, 28^{29a}. **û-lu** in *û-lu lim-uu* K. 2036; Sm. 1702. — Vgl. für *û-lu* auch V R 28, 26a.

ul, û-ul nicht s. u. אֱלִי.

û-ul, û-lu das Beste s. אֱלֵה.

ultu von — aus, von — weg s. אֲחֵר.

אלב (oder אֱלֵב?) **elëbu** empor-schiessen, wachsen, von Pflanzen, Bäumen. K. 4341 Col. II 30, 31: GID. DA = *e-le-bu*, UL (*ru-u*) = „*ša isî*“.

II 1. K. 4341 Col. II 32: ... RI. A = *ul-lu-bu*.

III 2 hoch emporschiessen. die Wälder gediehen sehr üppig, *abê* (geschr. IS. GI⁶) *šu-ši-e nš-te-li-bu* die Schilfdickichte der Marsch schossen hoch empor K. 2867, 25.

***ellibu** (zur Form s. Gramm. § 65 Nr. 24) eine Pflanze. K. 4360 Col. III 3—5 nennt *šam el-li-bu* als Syn. von: (3) *šam a-a-ab akûlê*, (4) *šam šu-mu tar-bu-u*, (5) *šam en-zu(?) su?)-a*; Z. 14—16 von: (14) *šam ma-a-z-ma-a-z*, (15) *šam maš-ka-di*, (16) *šam a-a-bu-sa*.

ellibu (p?). V R 30, 34g. h (Ergänzung): ID. NIGIN. GAR. RA = *el-li-bu*, mit *el-lu-ru-tu* Eine Gruppe bildend.

alabû, elabû eine Pflanze s. *alapû*, *clapû*.

alabattu (oder *alamittu*?). *ke-mu-û ma-ka-a-ti giš-mah-he* (grosse Bäume) *û a-lu-bat-tu šir bîrê* (über die Brunnen) *nš-zî* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 23: *šû giš-mah-he û a-lu-bat-tu*.

alâdu Prt. *âlil* gebären, erzeugen (wo- von *littu*, *lûlûu* u. a. m.) s. u. רָלַד.

***ildakku** m. Setzling, Reis, junges Bäumchen u. dgl. *il-dak-ku* (= IS. A. AM) *ša ina rûtišu lu i-ri-šu*, [ildakku] (= IS. A. AM) *ša iš-da-mu-nš i-na-âš-ku* ein junges Bäumchen, das man nicht in seine Wasserrinne gepflanzt, e. J. B., dessen Wurzeln angerissen worden sind IV R 27, 10^{11a}. *šam PA*, d. i. *ari il-dak-ki* (IS. A. AM) K-Frgm.

***alû** m. 1) der von Anu zur Rächung seiner Tochter Istar geschaffene, aber von Gilgames im Verein mit Eabani getödtete Himmelsstier. Ideogr. GUD. AN. NA. Akk. *a-lu-a*, Gen. *a-li-e* NE

45—49, oft. 2) ein Dämon, stets mit dem Adj. *limmu* böse und gewöhnlich in der Verb. *utukku limmu a-lu-u(i) lim-nu* (*limmu*) *ekimmu limmu*, Ideogr. A. LA, z. B. IV R 16, 15^{16a}. 29 Nr. 1, 23^{25b}. K. 246 Col. II 60. *ša a-lu-û lim-nu ina ma-a-li-šu iktumšu* der, den der böse A. auf seinem Bette überwältigt hat V R 50, 43^{44a}. Vgl. IV R 24 Nr. 3, 17: *kim}a a-li-e ik-tum-an-ni*. 3) ein Wolken- und Sturmdämon. Ideogr. אֱלֵי LU (s. für dieses Ideogr. unter *irpû* wolkicht).

[kaš]-ka-su a-lu-u (= אֱלֵי LU) sein Haupt gleicht dem Wolkendämon, *lânšu abâbummu* IV R 22, 9^{10a}. *a-[i-e]* (= אֱלֵי L/U) *kab-ti ša amêlâti* K. 246 Col. III 64. V R 31, 50. 51e. f: אֱלֵי LU. KUR. RA = *a-li-e ša ša-di-i* und *a-lu-û du-ru. a-lu-u* (= אֱלֵי LU) *me-[lam-mi]* K. 246 Col. I 4. Noch beachte K. 44 Obv. 24²⁵: *ma-mit ina mahrišu rigimšu kîma a-li-e* ein Bann geht vor ihm her, dessen Gedröhn dem A. gleicht; hier entspricht dem *alê* GAL. LA (vgl. ZIMMERN, BB 14). Alle drei hier aufgeführten *alû* dürften im Grunde Eins sein, da Wolkendämonen mit Vorliebe unter der Gestalt von Stieren vorgestellt werden.

alû. Ideogr. ID (d. i. A) LÂ. V R 26, 5c. d: IS. GAM. ID. LÂ = „(d. i. *kîp-pat?*) *a-li-e*“; Mus. Konst. bietet als Ideogr. AL. LÂ. — *a-lu-û* NE 5, 29; 13, 9. — Š. auch u. אֱלֵי.

אלל **elû** Prt. *êli* (*ilî*) Prs. *elli* (*ellâ*, *illâ*) Imp. *li* (*e-li* NE XI 284). hoch sein; in die Höhe gehen. Auch allgemein: irgendwohin die Richtung nehmen, irgendwohin sich wenden, woraus dann: sich davon machen. I. 1) hoch sein. grosse Erdmassen, *ša rêšûnu kîma ša-dum e-li-a* deren Spitze hergehoch war Hamm. Louvre II 21. 2) hinaufgehen, heraufkommen, steigen, emporsteigen. Istar ist in die Unterwelt hinabgestiegen, *ul i-la-a* aber nicht (wieder) heraufgekommen Hölle. Rev. 5. *e-li ina šîpišu* er kletterte empor Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71. hinauffahren V R 10, 24. *i-li-ma Ištâr ina eli dâri* NE 48, 174. nach (*ana*) dem Gebirg, den Bergen (*šadê*, *šadânû*) (*ilî*) *e-li* (1., 3. Sg.), *e-li-û*, *e-lu-û* oder *e-li-û-ni* (3. Pl.), passim; auch mit Akk.: *šadi-šu e-li* V R

5, 14. Khors. 74, vgl. Sarg. Ann. 127. Ideogr. DUL.UD-DU und bloss UD-DU, s. Asurn. II 63. An Stellen wie Salm. Ob. 80 kann man für *elâ* schwanken zwischen hinaufsteigen und sich davon machen, entweichen, s. zu II. *e-lu-û ša-ma-naš* sie stiegen zum Himmel empor I R 49 Col. II 7. *ana ša-ma-e te-lu-û* (Prek., Ideogr. DUL.DU) IV R 6, ⁹₁₁ b. nach (*ana*) Ländern, Städten hinaufziehen, passim. nach dem grossen Meer des Westlands *lu-û e-li* (1. Sg.) Asurn. III 85. *i-lam-ma Bêl ana libbi clippi* Bel kam herauf auf das Schiff NE XI 178. K. 2008 Col. I 24: DUL.DU (*gi-bis*) = *e-lu-u ša narkabti* einen Wagen besteigen. Auf eine RA *elâ sisâ* ein Pferd besteigen lässt Beh. 38 (vgl. 75. 59. 82) schliessen: *ina šabê isâtû e-li-ia* (Part.) *ša sisê^{pl}* mit wenigen berittenen Leuten. Auch: ans Land steigen, ans Ufer steigen, aussteigen (aus einem Schiff), ausgeschifft werden. *ultu kabal tâmdim e-lu-nim-ma* (kamen sie ans Land und —) VR 2, 86. ein Ufer ungeeignet *a-na e-li-e sisê* zur Ausschiffung der Pferde Sanh. Kuj. 2, 35. Von Soldaten: aufziehen, auf Wache oder sonst zu einem Dienst. 15 Soldaten *ša ana muhhi dullu* (zum Dienst) *ana pâni šangê Sippar il-lu* Str. II. 734. 3) sich erheben, aufstehen, wie *našû*. wer *il-lam-ma ana tabô^l ekli šuâtum izzazûma* aufstehen und dieses Grundstück wegzunehmen sich erheben (sich erkühnen) wird 1 Mich. II 7. Ähnl. III R 41 Col. I 33. 43 Col. III 4. Auch: sich erheben auf Grund von etw. d. i. anf etw. pochen. trauen, wie *našû ina muhhi* (s. u. 772). der König von Arvad, welcher *eli tâmtim gallati i-la-û-ma* auf das grosse Meer pochte und (sich nicht unterwarf) Asurb. Sm. 76, 29. 4) von Pflanzen: in die Höhe kommen, emporschiessen, wachsen. *minma ma-la ina gišimmarê û ina kaḫkarn il-la-a* immer auf den Dattelpalmen und auf dem Erdboden wächst Str. III. 90, 4. S. auch die Derivv. *alû*, *elû*, *iltu* (*eltu*). 5) zum Vorschein kommen, auftauchen, sich finden. *û-an-tim ša Ihnâ [ša te-je-l-la-a hi-pa-a-tum* ein zum Vorschein kommender Schuldschein des I. ist getilgt Str. III. 65. *û-an-tim* *a-šar te-li-î hi-pa-a-ti* Str. IV. 154. *û-an-tim^{pl} ma-la ba-šû-û ša X ša muhhi*

Y [ša] il-la-a-mu lu-up-pa-a' (?) III. 407. *û-an-tim^{pl} ša muhhi* (folgen 4 Personen-namen) *ša ina pîl Nêrgal-uballit ša il-la-a-mu lu-up-pa-a'* III. 172, ¹⁴₁₆. Vgl. II. 260, 10 (*il-la-mu*). Die Stelle III. 320. ⁹₁₂ s. u. *û-an-tim* Schuldschein. ebendort II. 832, ¹²₁₄ (*te-el-la-a'*) sowie II. 244. 15. wo *taannumru* (es wird gesehen, gefunden) statt *tellâ*, *dappu ša der Schein über (das Grundstück) ša ina pîl X il-la-a'* *ša Y šû-û* der sich bei X findet, gehört dem Y II. 580, 11. 6) auf jem. lasten, liegen, von einer Schuld, Verpflichtung, Leistung. *û-an-tim ša* (von so und so viel Geld) *ša X* (Gläubiger) *ša ina muhhi Y e-li-a'* (Perm.) Str. IV. 169, 5. 172, 5. *û-an-tim* angehend die Schuld-forderung (der beiden Männer) *ša ina muhhi Y u Z e-li-tum* Str. III. 387, 3. Ähnlich in den Kontrakten oft. Dessgl. in der RA: *pîl silû paḫrânu awal-šur-râtu u mâr-baûtu ša ina muhhi* (folgen der bez. die Namen der Sklaven) *il-la-a* (*il-la-a'*, *el-la-a'*, *'i-la-a'* Str. II. 1020, 13): wechselt mit *ibbašû* II. 126. 300 u. ö. II. wohin die Richtung nehmen, wohin sich wenden, spec. sich wegwenden, weichen, sich davonmachen, um sein, ihr Leben zu retten *e-li*, *e-li-û*, z. B. Asurn. III 45. Sarg. Ann. 29. Salm. Co. 74 u. ö.

I 2 dass, wie Qal. I. 1) sich erheben, hoch, erhaben sein. nach der 12. Himmelsrichtung (?) *i-te-la-a naḡû* stieg Land empor NE XI 133. *mut-tal-lu*, *mut-tal-li* (Part.), Epitheton verschiedener Götter. *ina epêš pî mut-tal-li* in Ausführung des hohen Befehls VR 1, 13. 2) hinaufgehen, steigen, emporsteigen: auf einen Berg, Berge (stets Akk.). *margiš e(V. i)-te-el-la-a* (1. Sg.) *ubânât šadê paḫrâti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *e-tel-lu(û) lu-šûni šaḫûti* (3. Pl.) VR 8. 82. die Götter *i-te-lu-û ana* (zum Himmel Anus) NE XI 108. gleich dem Ranche (*kuṭri*) *e-tel-li-i* (2. Imp. fem.) *ana šamê ša Anin* D.T. 59 Obv. 14. Andere Beispiele unter *kuṭru* (s. d.). Allgemein: wohin hinaufgehen, gehen. *alakti ša âl La-hi-ru te-te-la-a* K. 823. 7. an dem Tage da der Sklave des X *ina pâni Y i-te-la-a(a')* Str. III. 193. 390. Auch sonst in den Kontrakten mit Bedd. gleich oder ähnlich denen des Qal Nrr. 5 und 6.

II. sich davon machen, entweichen. *ma bitu i-ga-rum i-te-el-la-a* (Ideogr. DUL. DU) er hat Hans und Hausumfassung zu verlassen V R 25, 39 c. d; apokopiert *i-te-el* Z. 45. *et-el-la-a* macht auch davon IV R 50, 8c.

II 1 erhöhen, meist mit Obj. *rêšu*, *rêšû*: das Haupt einer Person erhöhen d. i. sie zu Ehren bringen, zur Machtstellung erheben: die Spitze eines Baus (Tempels, Thurms, einer Mauer etc.) erhöhen d. i. den Bau selbst hoch aufführen oder dem Bau die Spitze aufsetzen. a) als Marduk *re-re-ši-û ul-lu-û* Nerigl. I 15. Marduk *re-ši-ka ul-li* (Ideogr. IL. LA) V R 51, 26¹₂-b. b) *ki-ma ša-di-im ul-lu-a re-e-ša-a-ša* Neb. IX 28. *ki-ma ša-di-i re-e-ši-i-šu ul-li* V R 62, 18. Ähnlich in den Neubabyl. Texten oft. Die II. Bed. des St. נלה₁ liegt vor in *ullû* entfernt, entrückt (s. d.).

II 2. *a-na e-bu-ri ul-tal-li* (Ideogr. DUL. DU) K. 4170 K. 4322 Rev. 16, vgl. *ul-tel-li* ⊕ 116 Col. I 20. S. auch III 2.

III 1 kausativ. I. 1) hoch machen, sich erheben machen, emporheben, in die Höhe bringen u. ä. so und so viel Ellen lang und breit *eklu ultu mâne ul-še-lam-ma* hob ich Terrain aus dem Wasser und (legte es trocken) Sanh. Bell. 49; Rass. 76; Lay. 38, 17. In Verb. mit *ana zakîpi* (auf einen Pfahl) = jem. pfählen. aufspießen. *a-na ul-še-li-pi ul-še-li-šu* (1. Sg.) Tig. jun. Obv. 16, u. ö. 2) hinaufgehen machen, emporsteigen machen, heraufführen u. ä. *ul-še-el-la-a mi-tu-ti* ich führe herauf die Todten Höllenf. Obv. 19. Beachte hierfür den Namen des Todtenbeschwörers *mu-še-lu-u ša e-kim-mu* (s. u. *ekimmu*), auch *mu-še-lu-u ša-pil-ti* (vgl. נלה) oder bloss *mu-še-lu-û* II R 38, 3. 4 e. f (s. auch V R 13, 52 c. d), und den Namen des beschworenen Geistes. *šulû* (s. unten). auf (*eli*) die Mauer liess er seine Krieger steigen *ul-še-li(-i)-ma* V R 3, 110. der Vogel *ham-ûi ana šame-e li-še-li* IV R 59 Nr. 2, 14b. Allgemein: wohin ziehen lassen oder bringen; gern von Soldaten: sie wohin, als Garnison legen. ihn nebst seinen Bogenschützen *ma lib-bi ul-še-li-šu* „legte“ ich dorthin (in die Festung) Asarh. IV 6. auf ein Schiff bringen, ein Schiff besteigen lassen (*a-na ki-rab clippê* Sanh.

Konst. 10, *ana libbi clippi* NE XI 22). ans Land, ans Ufer steigen lassen. Akki *ul-še-la-an-ni* nahm mich ans Land III R 4 Nr. 7, 8. II. 1) wohin die Richtung nehmen lassen, z. B. Wasser durch eine Strasse hin leiten (vgl. hebr. נלה). Vgl. zu einer Bed. wie dieser K. 64 Col. II 10—13: *šu-lu-u ša mé* (2 der Ideogr. sind: A. BU und TAR) und *šu-lu-u ša sili* = AN. AŠ. A. AN). 2) weichen machen, wegzagen. die Magd aus (*inu*) ihrer Kammer, den Sperling aus seinem Bergungsort *ul-še-el-lu-û* (Ideogr. DUL. DU) jagen sie IV R 27, 8¹₉. 16¹₁₇ b. wegschaffen, wegnehmen überh. (wie נלה Ps. 102, 25 und gleich *likâ, tabâlu* Sd 9. 11). die Götter *li-še-lu-û nannabšu* III R 43 Col. III 30. Der „Pfortner“ heisst *mu-še-lu-û sikkati* als der den Thürpflock (Riegel) wegschiebende V R 13, 7b; syn. *pêtu sikkati* (s. u. נ, פת). Ebendesshalb heisst auch der „Schlüssel“ *mu-še-lu-û*, gemäss II R 23, 39. 40 c. d Syn. von (39) *ni-ip-tu-û*, (40) *up-pu* und *nam-za-ku*. S. auch u. *mazûru*.

III 2 dass. wie III 1. I. Bel *ul-te-la-an-ni ia-a-ši* führte mich herauf (aus dem Schiff), *uš-te-li uštakmis simišti ina ul'a* NE XI 179 f. *uš-te-li* (1. Sg.) *a-na libbi clippi* (meine ganze Familie etc.) Z. 80. Eine besondere Bed., nämlich laut aussprechen, laut anrufen (vgl. II. *elû* hoch = laut), dürfte *šutêlû* haben K. 524, 23: *šu-mu ili a-na a-ka-meš ul-te-lu-û um-ma* d. h. sie schwuren beim Namen Gottes gegenseitig also (oder vgl. *šûšû* verlaublichen V R 19, 41d?), und wurde viell. II 2 ebenso gebraucht? s. II R 28, 45 b. c; 33, 70 c. d: KA. ŠAR. DA = *ul-tal-lu-u*, mit *šu-ta-mu-[u]* und *ša-u-u* Eine Gruppe bildend. II. 2. Entweichen machen. *uš-te-li* (3. Pl.) *ina kâtûa bûlum* NE 9, 11. wegnehmen. *ul-sa mišra u kudurru [uš-te-li* IV R 51, 49 a.

IV 1. 2. 3 liegen viell. vor: K. 40 Col. II 50: TIK. LAL = *ni-ir-lu-û* (vgl. Z. 59. 60). — V R 21, 58 a. b: *i-te-e-lu-û* syn. *sa-ha-ru* sich jem. (gnädig) zuwenden. — die 7 bösen Geister *ina ni-du-ti ir-ši-ti it-te-ni-i-lu-û* (Ideogr. TIK. LAL) IV R 15 f. Col. II 41¹₄₂ (*versantur*?).

**eli* stets mit kurzem Schlussvokal, auch *el* (selten *i-li* geschr., z. B. K. 4931 Obv. 15¹₁₆). Urspr. Subst. „das oben Be-

findliche“ (s. NE 60, 4: *e-lu-šit-mu* opp. *iratsuu*), daher *ina eli*, *ana eli*, genau so wie sein Syn. *muhlu* (wovon *muh-li*, *ina*, *ana muh-li*). Dann aber wie dieses Praep., in der phonet. Schreibung *e-li* oder der ideograph. MUH (s. ⊕ 116 Col. I 46—50. II 1—4) unzählige Mal vorkommend. Die Hauptbedd. sind I. 1) auf, über: auf etw. legen, über etw. setzen, auf oder über jem. ausgießen u. s. w., passim. 2) oberhalb von etw.: *e-li nāri* opp. *šap-lu nāri* Str. II. 435. 3) am Ufer eines Flusses, Meeres u. dgl., am Rand einer Cisterne. *eli* und *ina eli* *Diklat* am Tigris, *ila e-li tam-di* am Ufer des Meeres. *ina eli gubāni ša me* an den Wassereisterren V R 8, 102. Ähnl. ist: *ina eli taḫūme* an der Grenze K. 181, 37, sowie: an der Mutterbrust liegen oder saugen (s. *חָלַץ* und *יָנַק*). 4) in Verb. mit dem Verbum *טיב*: jemandem wohlgefallen, s. d. 5) auf etw. anderes darauf, daher zu etw. hinzufügen (*assupū*, *rudlū*), und: neben, ausser jem. *nak-ru ša-nam-ma e-li(i)a-a-ši* ein anderer Feind als ich V R 6, 4. In dieser letzteren Bed. findet sich mit Vorliebe *e-la*, z. B. *e-la ka-a-ti* ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. 1₂. 6) über etw. hinaus, mehr als. *e-li Bābil u Barsip ul ušāpū* (I. Prt) *ala* Neb. VII 32. die Wachen *e-li ša ū-me pa-ni uḫannin* machte ich stärker denn zuvor V R 1, 115. *e-li ša ū-me pa-ni* Sanh. Bell. 55. *eli ša mahri* mehr denn zuvor. S. bes. n. *וְהָרָה* II 1. III 1. 7) auf Grund von etw., dah. über etw. zürnen, über etw., betreffs etw. reden, eine Mittheilung machen. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina eli N.N. ša tašpurimū u. ā.* angehend das was (*šū*) du mir betreffs des N. N. mitgetheilt hast. Eine andere Bed., ebenfalls häufig in Briefeingängen, ist: *ina (ana) eli ša* angehend, Bezug nehmend auf, in Erwiderung von u. dgl. Auch von wegen, um — willen, *causa* und wegen, *propter*, z. B. *eli anāte annāte* wegen dieser Geschichten V R 4, 21. II. nach, gen, zu, gegen. a) zu einer Person oder Sache hin, nach ihr, auf sie das Antlitz richten; zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. Passim. — In so gut wie allen unter I. und II. aufgeführten Bedd. wechselt mit *eli* so-

wohl *ina eli* als *ana eli*. Andere Zusammensetzungen sind *ištu* und *ultu eli*, z. B. *ištu eli nār Aprē* vom Ufer des Afrin. *ultu eli ša* (zeitl.) Konj.: seitdem, sobald als. *ali eli* bis ans Ufer, *ali eli ša* Konj.: während, so lange als und bis dass. *eli (elu) šēri* richtiger *šēri* s. u. *רָשָׁה*.

I. **eliš* Adv. von *elu*, oben, droben. Ideogr. AN. TA: opp. *šapliš* unten, drunten. Ideogr. KI. TA. S. V R 20, 42—45 g. h. *e-liš* droben *šap-liš* drunten K. 5419, 1 f. IV R 1 f. Col. I 9—11. ¹⁴ ₁₅ a. *e-liš u šap-liš* droben und drunten d. i. im Himmel und auf Erden (= ELAM. MA. KI. HU. BU. UR. RA, EME. SAL) werde meine Glorie verkündet Sm. 954 Rev. ³ ₄. *e-liš u šap-liš* (= SIG. ELAM) IV R 3, ³¹ _a. *eliš u šapliš* oft auch in Bezug auf geographische Verhältnisse (vgl. „oberes“ Meer. „unteres“ Meer). alle Feinde *e-liš u šap-liš* IV R 39, 6a. die Feinde Assurs AN. TA u KI. TA Asurn. III 129. die Bewohner Assyriens *e-liš u šap-liš* Sams. I 42. Karduniaš *e-liš u (ū) šap-liš*, Bit-Jakin *e-liš u šap-liš* Khors. 138. In übertragener Bed. V R 3, 80: *e-liš ina šaptēšu itannū tūbātū šap-lu-ni* (gleichbed. mit *šapliš*) *libbašu kasir uirtu* während er äusserlich (öffentlich) mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich (insgeheim) sein Herz Frevel(?). — *e-liš* missbräuchlich statt der Präp. *e-li* gebraucht II R 65 Obv. Col. II 17.

I. **elū* (Beziehungsadj. von *elū*) oben befindlich, oberer. Fem. *elū*: Pl. m. *elūti*, f. *elūti*. Ideogr. AN. TA. Gegensatz *šaplu* unten befindlich, unterer, Ideogr. KI. TA. Sehr häufig in den Verbb.: a) oberes Meer opp. unteres Meer. *ultu tam-tim e-lit a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 2 f. *iš-tu ti-a-am-ti e-li-ti a-di ti-a-am-ti ša-ap-li-ti* Neb. II 15 f. Ähnl. oft. b) oberer Zāb opp. unterer Zāb. *nār Za-ba* AN. TA (V. *e-li-tū*) u KI. TA (V. *šap-li-ta*) Salm. Balaw. IV 5 f. Mit *šaplitu* wechselt *šapli* (s. d.). c) *elūti u šapli* die Dinge droben und drunten d. h. was im Himmel und auf bez. unter der Erde ist. Sehr häufig wird Samas genannt *bēl e-la-ti u šap-lu-ti* V R 62, 28, *bēl* AN. TA ^{pl} u KI. TA ^{pl} IV R 52, 15 b, *muštēšir elūti u šapli*, *nār* (Licht) *elūti u šapli* 56, 12 b. d) in Verb. mit mannichfachen

anderen Subst.: *šālu* (U.S. Langseite) *elā* opp. *šaplā*, *pātu* (SAK(KI) Breitseite) *elā* opp. *šaplā*, *nukušā elū* opp. *šaplā*, *šaptu* (Lippe) AN.TA bez. KI.TA, u.s.w.; s. diese Subst. Beachte noch II R 30, 22. 23 g. h: KU.BAR.RA.SI.IL.LÁ und KU.ŠA.MUH.GAM.MA = *šu-bat e-li-tum* Obergewand (opp. *šapiltu* Unterkleid, s. d.); vgl. V R 15, 47—49 e. f: KU.BAR.RA. KU.BAR.RA.SI.ID.LÁ und KU.ŠA.MUH.GAM.MA = *šu-bat e-li-tum*. S. auch n. *elātu*, *elāti* opp. *šaplāti tāmū*, wahrsch. in gleicher übertragener Bed. wie oben *elā* opp. *šaplānu*, s. II R 30, 20 e. d einer-, K. 64 Col. I 12. 13 andererseits.

elātu, Abstraktnomen von I. *elā*, nur II R 30, 21 g. h: KU.BAR.RA = *šu-bat e-lu-ti* Obergewand.

**elānu*, *elēnu* (Bildung auf *ān* von *elū*) urspr. Subst. 1) das Obere, Oben-, Aufwärtsbefindliche. 200 *tikkē* (ein Längenmass) *a-na e-la-ni ā-šak-ki rēsu* erhöhte ich aufwärts ihre (der Terrasse) Spitze Sanh. VI 40; Konst. 63. die Uferstriche des Euphrat *a-na e-le-ni ašbat* nahm ich stromaufwärts weg Asurn. III 96. Vgl. auch Höllenf. Obv. 65: Istar *e-le-nu-uš-ša uš-bi* stürzte sich auf sie, wider sie (= *ana elēniša* eig. nach der Richtung gegen sie). 2) *elān(n)*, *ellān*, *elēn(n)*, *elēnu* oft als Präp.: oberhalb (opp. *šaplūn*). *e-la-nu Sippar* Nabon. Ann. II 13. *e-la-an māt Zaban* Asurn. II 130 u. ö. *e-la-an harrañi šarri* oberhalb der Königsstrasse Str. II. 178, 12. *e-la-an* Asurn. III 123. *e-le-nu* (V. *nu*) *Ni-na-a* oberhalb Nineves, Khors. 154 u. ö. *e-li-en ali* oberhalb der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86.

**elāniš* darüber, aufwärts u. ä. in die Tiefe des Flussbettes deckte ich untenhin (*šap-la-a-nu*) Rohr, *e-la-niš* (darüber, oben darauf) *alun šadē dami* Sanh. Bell. 49; Rass. 76. so und so viele *tikkē* erhöhte ich die Terrasse *e-la-niš* (= *ana elāni*, s. d.) Sanh. Bell. 54; Rass. 82.

**elēnū* (Beziehungsadj. von *elēnu*), 1) gleichbed. mit I. *elā*, oben befindlich, oberer. Fem. *elēnū*, *a-di tāmti e-le-ni-te(ti)* Tig. VI 43, u. ö. *e-mu-ku ša Elamti e-le-ni-te gab-bi* die gesamte Heeresmacht des oberen Elam K. 823, 14. *ekil-šamu e-le-e-mu-ū* ihr oberes Feld Str. II. 103, 5 (opp. *eklu šu-pa-lu-ū* Z. 6). 2) in




der Richtung gegen jem. befindlich, gegen jem. sich kehrend, gegnerisch (vgl. oben unter *elēnu* die Stelle Höllenf. Obv. 65). So viell. in dem Beiwort der *kaššaptu* oder Zauberin: *elēnū* Widersacherin. *kaššaptum* *e-le-ni-tum* IV R 50, 41a. *šū e-li-ni-ti-ū su-pi-bi KA²ša* (| *šū kaššapti-ū*) 59 Nr. 1, 12b. Vgl. I. 50, 26b.

**eltu* (Fem. von *elū*) Subst. der obere, oberste Theil, nur in der Verb. *e-lat šame-e* (Ideogr. AN.PA) Höhe des Himmels i. S. v. Süd, Mittag opp. *i-šid šame-e* (Ideogr. AN.ÜR) unterster, tiefster Theil des Himmels, Tiefe des Himmels i. S. v. Nord, Mitternacht. Vgl. K. 4386 Col. III 55: AN.PA = *e-lat šame-e, ul-tu* AN.ÜR *a-di* AN.PA von Süd bis Nord Tig. jun. 4. Vgl. Neb. X 13. Nerigl. II 37. Mit AN.PA wechselt AN.NUZK IV R 9, 40¹, 2a. 28 Nr. 2, 23², 26a. Die Schreibung *i-lat šame-e* K. 5452 Col. III.


**elat* (st. estr. von *elū*) Praep. zu etw. hinzu, ausser, neben; vgl. die Bed. I. 4 von *eli* (*elā*). die folgenden Länders *anāku ašbat e-lat māt Par-su* habe ich zu Persien hinzu weggenommen (annektirt) und ich herrsche nunmehr über sie NR 8. Unendlich häufig ist dieses *elat* ausser, abgesehen von in den Kontraktafeln. *e-lat rašātu* (*mahrātu*) abgesehen von, unbeschadet einer andern (früheren) Schuldforderung, *e-lat kaspu mah-ū* abgesehen von, ausser dem früheren Geldbetrag, *e-lat 2000 li-bi-tum mah-ri-tum* abgesehen von den früheren 2000 Ziegeln, *e-lat 3 damūtu rēkātu labirātu* abgesehen von, ausser den 3 leeren alten Fässern.

**iltu* Keim, Schössling, Reis, Stengel u. dgl. *il-tum* syn. *zikmu* s. d. Vgl. n. pr. m. *Il-tu-a* „mein Spross!“ sowie *i-lat eli* (s. u. *alapā*).

alū, *elū* Spross, Sprössling, Keim u. dgl. *a-lu-ū* und *e-lu-ū* syn. *pirlu* s. d. Vgl. die Bed. I. 4 des Verbums אֵלָה, Qal.

II. **elū* (Nominalst. *fūl* von אֵלָה,) Adj. hoch, hoh. Fem. *elū*, Pl. m. *elūti*, f. *elāti*. Gegensatz *šaplu* niedrig. *šā-di-i e-lu-ti* hohe Berge Neb. IX 4, *šā-di-i e-lu-ti*, *šā-di-i šap-lu-ti* III R 4 Nr. 7, 15. 16. *lānu elā*, *elā lānka* u. ä. (Ideogr.  (DA) s. u. *lānu*; *ī-ru*, *ī-re e-lu-ti* (i. U. v. *šap-lāti* und *rapšāti*) s. u. *ūru*, אֵלָה, (Ideogr.  (DU und  (DA). Eine

Reihe von Ideogr. für *alu e-lu-u* eine h. Stadt, *ab-nu e-lu-u* ein h. Stein u. s. w. s. II R 30 Nr. 1, g. h. Z. 7 g. h: **ŠI. ELAM** = *ma-tum e-li-tum* Hochland (anderwärts = *elintum*); vgl. K. 4337 Col. III 2—3. Neutrisch Z. 3 e. d: AN. TA. BAL. KI = *e-li-tum u ša-pil-tum* hoch und niedrig. Z. 14—17 h: *re-ša-an e-la-tum* hohe Spitze (Pl. fem.). Hoch i. S. v. hochgestellt II R 57, 20 d (*e-lu-ú*, von Ninib).

II R 30, 12 g. h: **AMĒL**  DA = *amēlu e-lu-u*, vgl. VR 30, 11a. b. Hoch i. S. v. laut (vgl. **𐤁𐤓** Dt. 27, 14) II R 30, 16 e. d: KA. SUD. GA = *e-lit ša a-ma-tim* laut, von einer Rede (Z. 10a. b = *a-mu-tum ša-ku-tum*). Dass *elā* Fem. *elitu* auch von hochgewachsenem Gras (*ar-ku*), von einem hohen d. i. wohl aufgeschlagenen oder hoch und stolz blickenden Auge (opp. *šapilti ša imin*) und einem hohen d. i. wohl gespitzen Ohre gebraucht wurde, lehrt II R 30, 12—15. 6—10 c. d.

II. **eliš** (*eliš*) Adv. hoch. Marduks kunstvolle Werke *e-li-š attamūdu* halte ich hoch in Ehren Neb. I 32. *tanālūti šarri i-liš umaššil* (s. n. **𐤁𐤓𐤁**) IV R 60* C, Obv. 11, wofür B, Obv. 31: *e-liš*.

ūlu (Form wie *būnu*, *māšu* Gramm. § 65 Nr. 3) das Höchste i. S. v. das Beste, Vorzüglichste. *ū-lu šā-am-nim* bestes, feinstes Öl Neb. Grot. II 33 (wofür I 20 *dumuk šamnim*). *šarru-us-su ki-mat ū-lu šamni ašbibbū eli nāš rapšate* die Götter machten seine Königsherrschaft den weiten Völkern so angenehm wie feinstes Öl K. 2863 Rev. (Unterschrift). *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um ki-i ū-lu šam-ni* (Var. NI d. i. *šamni*) *eli ... bēlē'a ma'wliš itilma* die fromme Rede meines Mundes war meinen Herrn sehr angenehm wie f. Öl Sarg. Cyl. 55. *a-mat ū-lu I-šum ū-lu-šu ki-i ū-lu šam-ni eli-šu ittib* K. 2619 Col. IV 7. S. weiter n. *muttakū* (**𐤎𐤕𐤕**).



***ullū** Adj. entfernt, entrückt, fern (eig. zum Entweichen gebracht, entwichen, Bed. II. des St. **𐤁𐤓𐤁**), von der Zeit, und zwar meist von der fern in der Vergangenheit liegenden, selten von der fern zukünftigen Zeit, *ultu ullū* seit ferner Zeit, von alters her, von Ewigkeit her (*ul-tu ul-la-u* Sams. I 29 u. ö., häufiger *ul-tu ul-la*), *ul-tu ū-me ul-lu-ū-ti*, *ul-lu-ū* u. ä. seit fernen Tagen (wechselnd mit *rūḫūti*),

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

passim, auch *ul-tu ū-nu ul-lu-ti* Neb. VII 9. *kīma ša ū-nu ul-lu-ti* wie vor alters Neb. Bors. Col. II (Einschiebsel), wofür VR 4, 90 syntaktisch genauer: *kīma ša ū-me ul-lu-(u)-ti*. *šarru ul-lu* ein uralter König VR 65, 38a. das Haus *ga-du ul-lu libir* möge bis in Ewigkeit festen Bestand haben Neb. X 4.

ullitiš Adv. viell. einst. II R 32, 24 b: *ul-li-tiš*; ein Syn. ist *iš-ten ū-me*.

***ullānu** Subst. Ferne. 1) zeitliche Ferne: a) fern zurückliegende Zeit, überh. zurückliegende, vergangene Zeit. II R 32, 25a. b: [*iš-tu*] *ul-la-nu* = *iš-tu ša-a-ti* von Ewigkeit her. *ul-la-nu-ū(u)-a* (= *ina ullān'a* in meiner Vorzeit) vor mir Sanh. IV 5. Bell. 37; Rass. 64, u. ö. *ul-tu ul-la-nu-nu-ma* von Ewigkeit her NE 66, 32. *ultu, ištū ullānuuma* als Konj. (sc. *ša*) urspr. von jenem (entfernten) Zeitpunkte an da, dann einfach s. v. a. seitdem, sobald als: *iš-tu* oder *ul-tu ul-la-nu-nu-ma* *Estār ana iršit lū tūri ūrūbū* Höllenf. Obv. 63. Rev. 6. b) fern hinausliegende Zeit, überh. zukünftige Zeit, nur in dem adverbial gebrauchten und stark abgeblassten *ul-la-nu-nu-ma* fernerhin, weiterhin: so wahrsch. III R 65, 7—25. 31b in Zusammenhängen wie: wenn ein Weib gebiert und *ul-la-nu-nu-ma ziknāšu ašid* ihm (dem Neugeborenen) weiterhin ein Bart spriest (Z. 20). Vgl. NE 22, 43. 2) räumliche Ferne. *ul-tu ul-la-nu-nu-ma* von fern her NE XI 153. 161. 3) Ferne i. S. v. Abwesenheit: während jem.'s Fernsein = ohne seine Beihülfe, ohne ihn. o Sin, *ša ul-la-na-uš-šu alu u mātu lā immatubū lā iturru ašrušū* ohne dessen Mitwirkung Stadt und Land weder gegründet noch wiederhergestellt wird VR 64. 26b. Ähnlich IV R 4, ¹³¹₁₅ (Ideogr. nach meiner Lesung: NAM. M[UH]). *ul-la-nu-ken bēlu mi-na-a ba-še-na ana šarri ša tarannu* ohne dich, o Herr, was wäre zur Theil geworden dem König, den du lieb hast? Neb. I 55.

***mélū**, **milū** 1) Höhe, abstrakt und konkret. VR 20, 50 g. h:  = *mi-lu-ū*, zwischen *šuplum* Tiefe und *rapšū* Breite. *mī-lu-šu* ihre, der Ceder, Höhe NE 24, 2. S^b 363:  (*gu-ū*) = *me-lu-a*; zur Glosse vgl. S^c 189. Ein

Subst. *nu-lu-ù* fast gleicher Bed. s. u. **אל**, 2) m. Anstieg eines Berges, Bergwand. *hurre' nuhallé nuabak šali me-li-e mar-šu-ti* (steile Bergwände) legte ich auf meinem Throne sitzend zurück Sanh. III 75. S^d 100: *me-le'e šali-i*, Ideogr. KUR Berg + E. LIBIT (d. i. *igaru*, s. d.) Wand. 3) gen. comm. Wand überh. des Tempels Spitze war eingesunken, *ut-tab-bi-ka* (V. *ku*) *mi-la-(a)-šu* seine Wände waren hingegossen VR 65, 22a. 4) Ausschiffungsort. Landungsplatz (zur Bed. s. **אלה**, Qal Bed. I. 2 Schluss). *me-li-e munnā'ū šabū* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3. 4.

šūlu beschworener (eig. heraufgeführter) Schatten; zur Bed. vgl. **אלה**, St. III 1 Bed. I. 2. *šū-lum lin-uu it-ta-ša-a ap-tu-ū-šu* ein böser Geist ist aus seiner Behausung entwichen; *šū-lum* = *e-kim-mu* V R 47, 46a. — Ein anderes **šūlu** s. II R 35, 45a. b: UB. LI. A = *šū-lu-ù* (Z. 44: = *ku-ar-mu*). — Von **šūlu** in der Bed. „hinaufgeführt, (in eine Festung) als Besatzung gelegt“ (vgl. **אלה**, St. III 1 Bed. I. 2) ist abgeleitet das n. abstr.

šūlātu Besatzung, Garnison. die und die Grenzstädte, welche der Elamit mit Gewalt weggenommen hatte, eroberte und plünderte ich; *anēl šābē šū-lu-ti-ia ušērib kirib-šum* meine eigenen Besatzungssoldaten legte ich in sie Sanh. IV 48.

šūlitu dass. *šū-lit ša ram-ni-šu ina libbi šū-ē-li* eine eigene Besatzung legte er dorthin Nabon. Ann. II 17.

אל II 1. K. 4335 Col. II 53: IN. IN = *ut-bu-hu*. V R 45 Col. V 46: *tu-ūi-tah* (2. Sg. Pres., *lah* Zeichen *lah*, *luh*).

ulluhu. *a-la-a ut-bu-hu kar-ra-du-ti*, s. Strassm. Nr. 2547 (vgl. 2958).

a-la-hi-š Adv. viell. verdorben, verfault? *da-ad-da-riš a-la-hi-š* VR 47, 53a; für den Kontext s. *darbharu*.



***אל** **ali**, **ali** Frageadv. wo? V R 23, 56b. d: ME = *a-li* (dessgl. = *ia-un* u. a., s. d.). V R 40, 12—20a. b: *a-li*, *a-li-ma*, *a-li at-ta* wo bist du?, *a-li a-mu-ku*, *a-li šū-ū*, *a-li šū-mu*, *a-li ti-di* wo erfährst du? u. s. w., Ideogr. durchweg ME. A. Vgl. auch II R 42 Nr. 3 Obv. 1—5. V R 36, 33a—c: U (*ū*) = *a-li*. Der Brief K. 11, 44 schliesst: möge ich hören, dass es meinem

Herrn König gut geht, *a-li-ma mi-i-ni* wo? und wie? d. h.: und zugleich Näheres über die vorher erwähnte Angelegenheit (s. WB, S. 460). *ri-ih-ti šisē-ka a-li-i* wo ist der Rest deiner Pferde K. 1252, 13. Beachte auch NE 67, 26 f.: *a-lum-ma* wo? *miua* wie?

I. ***אלך** (**alāku**) gehen, kommen.



Prt. *il-lik* (*il-li-ku*), 3. f. *tallik*, 2. m. *tallik*, (*ta-li-ka* K. 507, 11. 16), 1. *al-lik*, *a-lik*, *al-li-ik* (mit oder ohne *lu*, *lu-ū*, *lu-u*), Pl. *illikū(ni)* (*il-lik-ku-uu* Str. II. 56), 1. *ni-il-lik*, *ni-il-li-ka* (auch *ni-lik*, s. **אל** i wohl-an!); Prs. *illak* (*i-lak* V R 54 Nr. 1, 7. 14), 3. f. *tallak*, 2. f. *tallakī* (Asurb. Sm. 125, 61), 1. *allak*, Pl. *illakū(ni)* (*i-la-ku-u-ni* V R 54 Nr. 1, 16), 2. f. *tallakā*; Prek. *lil-lik(a)*, 1. Sg. *hullik*, Pl. *lillikāni*; Imp. *a-lik* oder *al-ka*, oft als Aufmunterungspartikel „auf! wohlan!“, f. *alki* (NE 12, 43. 43, 44); Part. *ālik(u)* Pl. m. *ālikūt*, f. *ālikūt*. Ideogr. DU, daher häufig *DU-ku-ni* d. i. *illi-ku-ni* (Salm. Ob. 110) u. s. w. 1) gehen, kommen, absolut oder mit *a-na*, *ana* nach einem Land, Gebirg, Meer, einer Stadt oder gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. gehen, ziehen, marschieren; dessgl. mit den Präpp. *adi* bis, nach, *eli* gegen, *ana eli* zu oder gegen jem., *arki* hinter jem. drein, *šir* gegen jem., *ina iṭi* jem. entgegen, *ana tarsī* gegen jem., *adi mahri* vor jemanden, *ina mahar* (*mahri*) vor jem. (einherziehen) u. a.; dessgl. mit *ana* des Zweckes: *otw. zu thun* (Inf.) gehen oder kommen — in allen diesen Anwendungen oft, zum Theil zahllose Mal. In Verb. mit der enklit. Part. *ma*: 3. Sg. *il-lik-am-ma*, *il-lik-kam-ma* (*i-lik-am-ma* III R 15 Col. II 26), u. s. w. Bisweilen in Verb. mit *ridū* gehen, marschieren: die ganze Nacht *ardi-e-mu al-lik a-li* ... V R 9, 14. Vgl. I, 77. 5, 90. meine Truppen *ir-du-ū il-li-ku kaḫkar šummē* marschierten, zogen das Land des Verdurstens bis (*a-di*) 8, 105. Vgl. 8, 96. 123. Wie hier findet sich auch sonst *alāku* mit Acc. des Weges, den man geht, des Ortes, den man durchschreitet, verbunden, z. B. *ur-ka rūkta il-li-kam-ma* NE 1, 7, *illik uruh mūti* er ging den Weg des Todes. Mit *kirib* Sanh. IV 5 f.: *ur-ḫē lā pitātu šū* ... *ki-rib-šu-un mamman la il-li-ku*. da und dahin *a-la-*

ku(ka) ak-bi befahl ich zu ziehen Khors. 125. Sanh. III 44 u. ö., *ik-ba-a* (befahl er) Asurn. Mo. Obv. 27, *ik-(ta-)bi a-lu-ka* Salm. Balaw. V 4. *a-lak unimān'a, gir-ri-a* (*gir-ri-ia* Sanh. Kuj. 1, 45, *gir-ri-ia* Khors. 101. VR 2, 29 u. ö.) *išmēma* das Kommen meines Heeres, meines Feldzugs vernahm er. *alāk girri* urspr. das Reisen, dann konkret die Reisenden, Karawanen Sarg. Ann. 306: *a-lak gir-ri mār Bābili ihtanabbatū ka-a-a-nu* die Karawanen des Babyloniers plünderten sie beständig. Für die sehr häufigen Wortverbb. *alāku nirārāt* (*ana nirārāti*), *rēšūt* (*ana rēšūti*), *tup-pūt* u. ä. jem. zu Hilfe kommen; *alāku* (I 1.2) *i-di* (*i-di-ia*, *i-da-a-a*, *i-da-a-ku* etc.) jem. zur Seite gehen, ihn unterstützen; *alāku* in Verb. mit *pānu* (*pānūtu*) und *māhru* vorangehen, vorgehen (in Bezug auf Ort, Rang und Zeit) s. diese Subst. 2) wohin gelangen, gerathen oder dringen, mit Acc. Für *alāku labirūta* (ins Alter gelangen; von Baulichkeiten: *labārīš alāku* altern), *šebūta* (ins Greisenalter), *ašaredūta* (zu Vorrang gelangen), *arbūta* oder *karmūta* (in Verwüstung, Ruin gerathen) s. diese Subst. Ebenso die RA *alāku mahyūtūš. ana Marduk . . . il-li-ku su-pu-ri-a* zu M. drangen meine Gebete Neb. Grot. III 44. *il-li-ku-ūš su-up-pu-ka* vor ihm mögen kommen d. G. Asurb. Sm. 74, 18. 3) Verlauf nehmen, währen, dauern. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-re-e* im Verlauf meines ersten Feldzugs Sanh. III 51 f.; Kuj. 1, 35. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-ri-ti šū Elanti* während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. Vgl. unten *tāluku*. In Verb. mit einem 2. Verbum umschreibt es den Begriff „mehr und mehr“ (vgl. hebr. הֵלֵךְ Jnd. 4, 24. 1 Sam. 2, 26 u. s. w.). 6 Tage und 7(?) Nächte *il-lak šāru abūbu mehū išappannu* wird Wind, Sturmfluth, Süd-sturm immer überwältigender NE XI 122. der Palast 641 *šandū il-lik e-na-ah* war 641 Jahre über mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. 4) wandeln i. S. v. leben oder den Lebenswandel führen. So viell. in nn. prr. m. wie *"I-na il-ia a(l)-lak* Tig. VIII 90, *"Ina Rammāni bēli-ia a-lak*. 5) fließen, von Gewässern, Thränen (vgl. *riā*). *mē nāri DU^{pl}* d. i. *āl-kūti* die fließenden Wasser des Stroms IV R 59 Nr. 2, 16b. *eli dār appi'a il-*

lu-ka di-ma-a-a (flossen meine Thränen) NE XI 131 vgl. 274, u. ö. 6) fahren, von einem Schiff. VR 16. 73d: *a-la-ku ša clippi*. S. auch unten *aliku*. — Für die Synonymenreihe von *alāku* II R 35 s. II. *aliku*. — Für die ideograph. Schreibweise des Verbums s. Sc 282: DU (*gi-in*) = *a-la-ku*, VR 21, 55 g. h: DU (*ra*) = *a-la-ku* (und = *ka-a-mi*). Sc 147: MAL (*ga-a*) = *a-la-ku*, ergänzt nach 81, 7—27, Rev. 4. Sc 311:  (I 1-a) = *a-la-ku ša ma'adūti* (von vielen). S. auch Sd 1—6, und vgl. u. תָּבַח und תָּבַח. In den sog. „zweisprachigen“ Texten entspricht dem Verbum *alāku* meist DU, DU, DU, , DU d. i. GIN, NA, in EME.SAL auch DI (IV R 30 Nr. 2 Obv. 22²³), DI, DI K. 257 Rev. 11¹² (vgl. 39⁴⁰: DIM).

I 2 Reflexivst. des Qal: eig. für sich, *sibi*, gehen, daher 1) nach seinem Belieben und Behagen, wohin immer man Lust hat gehen, einhergehen, hinundhergehen, umherziehen; wandeln. In dieser Bed. oft mit dem Ideogr. DU, DU oder DU^{pl}, doch auch mit einfachem DU, geschrieben. Tiglathpileser der hinter (*arki*) allen Feinden Assurs DU^{pl}-*ku-ma* (Var. *it-tal-lu-ku-ma*) umherzog und . . . Tig. VII 40. der DU, (DU)-*ku-ma* Asurn. I 16; III 117. I 22 (Var. *it-tal-lu-ku*); III 128 u. ö. Asarhaddon der von Ost bis West *it-tal-lu-ku-ia* Asarb. I 8. der *arhē pašūte* DU, DU-*ku-ma* gefährvolle Wege zog Salm. Mo. Obv. 10. *lu at-tal-lak* ich zog umher Rev. 8. *ki-rib Elanti . . . at-tal-lak šaltiš* (siegreich) VR 5, 40. (Schlechte Schreibweise *at-a-lak* Sarg. Pp. V. 12). *ašar Humbaba it-tal-lu-ku* woselbst H. herumwandelt NE 24, 4. *ma kalkar šulme mah-ra-ka lit-tal-lak* (wandle er vor dir) IV R 54, 48a. Inf. *šul-meš it-tal-lu-ku maharšu* II R 36, 25 ef. DU, DU-*ku* d. i. *italuku bīt . . .* den Tempel . . . durchwandeln Lond. Nr. 64, 18. Asurb. Nebo-Inscr. 17. Auch *ataluku*: *a-tal* (geschr. *pi*)-*lu-ku* VR 65, 47 b. IV R 12 Obv. 17¹⁸ (= DIB, DIB, BI). VR 31, 63, 64 a. b. DU, DU oder *a-tal-lu-ku* *lū uttaramma* er übertreibt das Herumlaufen nicht = *a-la-ku lū ušam'al*. Nergal *bēlu mut-tal-lik* (= DU, DU) *mu-šē* der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. 42⁴³ vgl. 44. *kaš-šaptu mut-tal-lik-tu ša šūāti* (auf den

Strassen) 50, 1a. *mut-tal-lik-tum* „die hin- undhergehende“, syn. *daltum* Thür (Thürflügel) II R 23, 71e. f. 2) in unruhiger Bewegung, angsterfüllt sein. So viell. an den Stellen, wo von dem unter einem Banne, z. B. dem Banne der „Krankheit des Kopfes“ (*t'u*, s. d.) Stehenden als einem *amēli mut-tal-li-ki* die Rede ist, IV R 3, ¹³/₁₄ a. 4, ¹⁷/₁₈ s. ²¹/₂₃ b. 15 f. Col. III ²²/₂₄ (*mut-tal-li-ka* V. ki). Das hier überall entsprechende Ideogr. ist PAP. HAL. LA (vgl. auch IV R 16, 39b. K. 246 Col. IV 53), wozu zu vergleichen S^c 301: PAP. HAL. (*ta-ap-ḡa-al*) = *i-tal-lu-ku* (auch = *pušku* und *puridu*; s. diese Wörter, welche die Aufgabe der WB, S. 471 f. gegebenen Erklärung rechtfertigen dürften). 3) gehen, kommen überh., ganz wie Qal (vgl. hebr. *הָלַךְ*, *s'en aller*). Prt. *ittallak* (*i-tal-lak* NE 2 Nr. 1b), *ittalka*, 3. f. *ta-(at-)tal-ka*, 1. *atta(t)lak*, *attalka* (*a-ta-al-ka* K. 507, 25), Pl. *ittalkū(ni)* (*i-tal-ku-u-ni* V R 54, 11a), 3. f. *ittalkāni* (K. 493, 13); Prs. *itta(t)lak*, 1. Pl. *nittallak*. Sehr häufig. In den Briefen vielfach mit *ina muḫi* zu jem. kommen, z. B. *ina muḫ-ḫi-ia* zu mir (kam er) K. 686, 9. *at-tal-lak šal-tiš* ich zog siegreich V R 5, 125; vgl. 2, 129. *ana muḫ-ḫi-šu it-tal-ku'* sie gingen zu ihm über Beh. 16. *it-tal-ku-ū(u)-ni* sie sind fortgegangen K. 11, 18 oder sie sind gekommen K. 525, 6. 10. 15. Imp. *at-lak* (vgl. oben den Inf. *atalluku* neben *italuku*) IV R 30*, ²⁷/₂₈ b: böser alū! *at-lak* (= GIN.NA) *ana na-me-e* (|| *šī ana nisāti*). Vom „Fahren“ auf einem Schiffe Asurn. III 30: bis zu den *ḫinké* *ša Purâte at-ta-lak* (fuhr ich).

I 3 einhergehen, umherziehen, auch von Wagen (Sanh. VI 12): herumfahren. Prt. und Prs. *ittanallak*, meine Krieger, welche in (*ina*) Kardunias *it-ta-na-al-la-ku* umherzogen Asurb. Sm. 171, 5. 173, 24. *it-ta-na-al-lak* er geht umher NE 9 Col. III 5. 3 Col. IV 5. der Löwe der *ina ḫir-bi-ti it-ta-na-al-la-ku* (Prs., = DU. A) Sm. 954 Obv. ¹³/₁₄. *māta ana māti it-ta-na-al-la-ku* Land auf Land durchziehen sie (Ideogr.   GI) IV R 27, ⁶/₇ b.

III 1 Kausativ des Qal. 1) gehen machen oder lassen. *me-lan-mu bir-bir-ru-ka* . . . *šū-li-ki* (Var. *šū-li-ku*) *i-da-* a deinen Strahlenglanz . . . lasse (o

šamaš) gehen mir zur Seite V R 65, 40b. 2) in einen Zustand gelangen machen, bringen, versetzen, *reducere*. *arbāta, kar-māta, namūta šūluku* (Ideogr. DU. DU) s. u. diesen Subst. Auch mit Advv. *namu-iš, asmiš šūluku*, s. diese Advv. *adi la bašē i-ša-lik-šunūti* s. oben S. 23a. Für I R 49 Col. IV 30 (*ana rešāti* „in Knechtschaft“ *šūluku*) s. u. *rešātu*. so und so beschaffene Platten liess ich die Palastwände rings umschliessen, *a-na tab-ra-a-ti i-ša-lik* machte sie zum Anstaunen d. h. staunenswerth prächtig Khors. 165. Sanh. Kuj. 4, 30, u. ö. eine glänzende . . . *ša kuzba u ulša malāt ana tab-ra-a-ti šū-lu-kāt* (wundervoll gemacht, = ŠI + É. DI. DU. A) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹⁹/₂₀. Sehr häufig ist dieses Perm. *šūluku* mit der Passivbed.: so und so gemacht, beschaffen, für etw. geeignet, einer Sache entsprechend sein. Für *šūluku* (Ideogr. DU. MA) *ana simat ilāti* o. ä. s. u. *sintu* (רסס). die erhabene Waffe *ša a-na i-di šur-rāti šū-lu-ku* (= DU. MA), zum Eigenthum kgl. Majestät geeignet IV R 18 Nr. 3 Col. I ³¹/₃₂.

alaktu st. cstr. *alkat*, Pl. *alkâte* f. 1) Gang, Weg, Bahn. mit ihrem Speichel *ipteras a-lak-ti* hemmte sie (die Zauberin) den Gang IV R 50, 14a. So oder ähnlich öfters, s. u. פרס hemmen (I 1. 2). *ana ḫarrāni ša a-lak-ta-ša la ta-a-rat* nach der Strasse, deren Weg (Hinweg) nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6. die Kopfkrankheit *ša ki-ma in-ba-ri kab-ti a-lak-ta-šu* (= A. DU) *man-ma ul i-di* deren Weg gleich dem eines schweren Sturmes niemand kennt IV R 3, ²⁷/₂₈ a. *ša kak-kabāni šamāme al-kat-su-mu* die Bahnen der Sterne des Himmels K. 8522 Rev. 7. Vom Lauf des Wassers (vgl. Qal Bed. 5) Sanh. Kuj. 4, 36: *ana šup-šuh a-lak-ti mé ša kirá^{pl}* um den Lauf der Gartengewässer ebenmässig zu machen. K. 4386 Col. II 26: A (*a-ra*) DU = [*a*]lak-[*tū*], mit *šip-run* Eine Gruppe bildend. ⊕ 51 Col. I 44: [A.] DU = *a-lak-tum*, mit *ḫar-ra-mu* und *gir-run* E. G. b. II R 31 Nr. 2, 31c. d: A. [DU] = *a-lak-tu*. A. DU (^{pl}) mehrfach in den Omentafeln: A. DU d. i. *alkat māti lā iššir* Handel und Wandel(?) des Landes wird nicht gedeihen III R 61 Nr. 2, 14. *alkat māti* der Verkehr des Landes wohl konkret zu fassen i. S. v. die Kara-

wanen des Landes (vgl. *alāk gūrri* oben S. 67a) an Stellen wie III R 60, 64: Löwen werden wüthen und A. DU *māti ušam-katū*. So viell. auch K. 562, 12: *a-lak-ti šī-i ultu amēl Niba'dati ki tūšā* als jene (bewusste) Karawane von dem Nabatäer-volke ausgezogen war. Noch vgl. A. DU¹ III R 60, 115 und beachte für A. DU mit der ideogr. Bed. „Mal“ oben S. 23 b. 2) Weg, Wandel in übertragenem Sinne. o grosse Götter, *di-ni di-na a-lak-ti lim-du* schafft mir Recht, erfahret meinen Wandel! IV R 49, 14a. Unter *alakti ili* „Weg Gottes“ ist bald Gottes eigenes Thun und Wirken bald der von Gott den Menschen anbefohlene Wandel, Gottes Gebot zu verstehen. *ékāma ilmadā a-lak-ti ilu apāti* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 18. seit meiner Geburt Sorge ich für Gottes Heiligkeit, *a-la-ak-ti ilu er-te-ni-id-di* wandle ich Gottes Weg Neb. I 29. Vgl. Z. 8. 35.



alīktu (*ālīktu* Part. fem.?). II R 43, 2a: *a-līk-tum* erklärt durch *ka-šūt-tum* (s. כַּשׁוּת). S. für *a-līk-ti* auch V R 28, 36a; 24, 1c. Gewiss Part. ist jenes *a-līk-tum*, welches K. 4574 Rev. als Syn. von *kaštum mali-tum* „Bogen mit aufgelegtem Pfeil, schussfertiger Bogen“ (s. u. מַלִּי, מִלִּי) nennt.

allaku 1) Adj. rüstig. *šēpā-ki al-la-ka-a-ti* deine r. Füße IV R 50, 37b. *al-la-ka bir-ka-a-a* r. sind (s. Gramm. § 91) meine Kniee (*la a-ni-ḥa šē-pa-a-a*) II R 16, 30c. 2) Subst. Bote. *al-la-ku ḥa-am-tu* ein Eilbote (Schnellläufer) VR 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9.

alkakâte, ilkakâte Pl. f. Wege (vgl. oben *alaktu* Bed. 2). a) i. S. v. Thun und Treiben, Wandel, d. i. Thaten, Verrichtungen. *al-ka-ka-(a)-ti* (= A. DU) *sibittišunu lumādu* das Thun und Treiben der sieben (bösen Geister) zu erkunden IV R 15 f. Col. II 59/60. der Tapferkeit: *alkakāt ḫurdi. al-ka-kāt ḫur-di-ia mimma ša ina mātāte e-te-pu-ša* meine tapferen Thaten, so viele immer ich in den Ländern gethan (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Ob. 71. *al-ka-kāt ḫur-di-ia* Co. 104. *il-ka-kāt* (V. *ka-at*) *ḫur-di-ia* ša . . . *e-tap-pa-šu* Asurn. II 6, u. ö. b) von den Wegen der Götter. Nebukadnezar *šū a-na al-ka-ka-a-at ilāni rabūte bašā uzmāšu* Neb. Bors. I 4. *al-ka-kāt e-šu-nu šī-ra-a-ti* ihre erhabenen Wege K. 2867, 12. — *al-ka-ka-tum* auch K. 4606, 3.

malāku Gang, Weg. a) von Gewässern: Lauf. *ma-lak-šu* seinen (des Flusses) Lauf (änderte ich) Sanh. Bell. 48; Rass. 75. *ma-la-ak mi-e-šū* seinen (des Kanals) Wasserlauf (richtete ich da und dahin) Nerigl. II 4. b) Weg auf dem man geht. *ma-la-ak bīti* Tempelgang Neb. III 55. c) Strecke, Entfernung. *ma-lak 7 ūmē* (im Meere gelegen) Khors. 146 u. ö. *ma-lak* von 45 Tagen NE 69, 49, von 55 Tagen VR 6, 77.

tallakku Weg, Zugang. *kīsu li-š-šī-ru* (V. *liššur*) *liš-te-šī-ru tal-la-ak-ku* (V. *kī*) VR 65, 26b.

tallaktu f. Gang, Weg. a) Gang. der Stiergott *ša . . . tal-lak-ta-šū* (=  DU. NA) *ša-ka-at* dessen Gang erhaben ist IV R 1 ff. Col. IV 12/13. *tal-lak-tum* (= ME. RI, EME. SAL) K. 257 Obv. 61/62. Rev. 19/20. VR 16, 24a. b:  = *tal-lak-[tum]*. b) Weg auf dem man geht. *ta-al-la-ak-ti pa-pa-ḥa* Neb. III 54. *tu-al-lak-ti* (vom „Pflaster“ der Processionsstrasse) V 20. c) Strecke, Fläche. *kisallaša* (sc. des Palastes) *rabēš urab-bīna tal-lak-ta-ša ma'adīš urappiṣ* Asarh. VI 18. *aššu ruppūš tal-lak-ti-šu ana si-ḫirtišu aḫḫur* VR 10, 75.

tāluku (*tāluku*?) m. Gang, Weg. a) Weg, Bahn. *ina ta-lu-ki-ša* (vom Venusstern) III R 57, 25b. b) Zug. *ina ša-ni-e ta-lu-ki* auf einem zweiten Z. Salm. Balaw. IV 5. c) Verlaufs, Fortgang. *i-na ta-lu-uk gūr-ri-ma šī-a-tu* Tig. V 33.

šūluku Adj., wovon Pl. m. *šū-lu-kut-tum*, s. II R 30, 63. 66e. f.

II. **alāku**. II R 35, 47—58e. f. 1—8g. h (vgl. das Duplikat K. 2032) erklärt durch *a-la-a-ku* die folgenden Wörter: (47) *gu-a-šū*, (48) *nu-a-ku*, (49) *at-ku-šū* V. *šu*, (50) *nu-a-šū*, (51) *ū-mu-šū* V. *šu*, (52) *a-ka-šū*, (53) *da-a-lu*, (54) *šā-ra-bu*, (55) *ḥa-a-šū*, (56) *da-la-bu*, (57) *ra-pa-du*, (58) *šū-pa-pu*, (1) *lu-ka-du*, (2) *ba'-ū*, (3) *ša-da-lu*, (4) *li-ku-ū*, (5) *e-mi-lu*, (6) *li-a-nam*, (7) *a-ru-um*, (8) *a-ba-ku*. So gewiss etwa von Z. 2 g. h an *alāku* gehen gemeint ist, so gewiss dürfte für die grosse Mehrzahl der übrigen Synn. ein Begriff „gehen, sich bewegen“ nicht in Frage kommen: es sind in dieser Synonymenliste offenbar zwei (zum mindesten zwei) ver-

schiedene Verba *aliku* zusammengeworfen. Beachte auch V R 24, 11 c. d: *a-la-ku* (*ku* steht durch das Duplikat K. 2036 fest) Syn. von *e-re-su*; folgt: *erēšu* = *nadū*, *nadū* = *mašātum*.

***ilku** st. estr. *ilik* m. 1) Befehl, Verfügung. *il-ku ša Šarrukīn šar Aššūr*, s. Winkler. Keilschrifttexte Sargons S. 196. so und so viele Minen Silber *ina il-ki ša Iddina-Marduk . . . Pir-e-a ina kūt X mahir* hat nach Verfügung des I. Pirea von X (der Gemahlin des I.) ausgezahlt erhalten Str. II. 741, 1. 2) Herrschaft, Beherrschung, Botmässigkeit, die Städte, welche frei gewesen (*zaku*), aber widerrechtlich *ana il-lik-māt Na-mar i-ru-bu* in die Botmässigkeit des Landes Namar gekommen waren V R 55, 48. *zu-ku-tum-šu-na i-na il-lik-māt Na-mar gab-bi-ši* ihre Freiheit von jeglicher B. etc. V R 55, 51. *il-ki ša-si-it amēl na-gi-ri* Herrschaft und Kommandoruf (*elišumu ā-kan-nu*). Für *ilku* in Verb. mit *dupsikku* s. d. Landeskinder, welche *ultu pa-an il-ki ultu pān šābē-šar-ru-te ihli-kāni* vor der Beherrschung (Unfreiheit), vor der Königs-Unterthanenschaft geflohen waren K. 525, 18. *šū il-ka-šu-ni il-ku-ši i-ti-* | wer unter Herrschaft steht, bleibt(?) unter Herrschaft K. 669, 17 f.

illūku, ellūku 1) ein Gewand und zwar, wie es scheint, ein Prachtgewand. V R 28, 65. 66 c. d: *il-lu-ku* Syn. von *me-lam-mu-ū* und *e-gi-zag-gu-ū* (s. d.). Z. 67 c. d: *el-lu-ku* syn. *ša-du-ru-m*. V R 15, 14 c. d: KU. GAB. GAB. SU. A = *il-lu-ku*. 2) ein Schmuck(?) aus Steinen. II R 37, 53 g. h: *aban* MUL.UG (sic!) = *il-lu-ku*; folgen Wörter für Schmuck, Halsgeschmeiden u. dgl.

אלל Inf. *elika*(?). *ištū ultu libišanu e te-li-ka* K. 679, 35. IV 2: *it-ti-lik kit-ki-tum* V R 47, 47 a. — *ina eli X il-lu-ku il-lu-ku-u-ni* K. 574, 13. — V R 16, 38 a. b + Rm. 2. III Col. I 38: UD. PÚ. LAL = *il-lu-uk-ku*. — *ta-al-lu-ka-tum* Str. II. 696, 7.

allakānu ein fremdländischer, in Assyrien urspr. nicht heimischer Baum. *is e-ri-na* (Cedern) *is ur-ka-ri-na is al-lu-ka-ni* (von Tiglathpileser I geholt und in seinen Gärten gepflanzt) Tig. VII 18.

I. *אלל (*al*) Prt. *ālul*, 1. Sg. *ālul*, Prs. *illal*. 1) binden. *ismāšimma ir-bīt na-mali i-du-nš-ša i-lul* er spannte ihn (den

Wagen) an und band ein Viergespann an ihn Weltsch. IV. 51. *is zi-ri-ka i-lal-ma* er bindet eine z. an, s. u. רָקַר. 2) gewöhnlich: hängen, aufhängen, mit *ina* an etw. Bogen und Köcher *i-du-nš-ši* (*šu*) *i-lul* (V. *i-lul*) hing er an seine Seite ibid. Z. 38. an (*i-na*) die Pfeiler der Ringmauer der Stadt *a-lul pagrēsum* Sanh. III 3. ihre abgeschlagenen Häupter *ina ki-ša-di rabūtesu a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Vgl. V R 7, 47⁵⁰. ihre Leichen *i-lu-lu ina is ga-ši-ši* hingen sie an Stangen V R 2, 3. auf seinem Hause *a-na ga-ši-ši il-lu-lu-ši* soll man ihn (den Frevler) an eine Stange hängen I R 7 F, 27.

I 2 anhängen. *i-ta-lul* NE 49, 193.

II 1 1) festbinden, bannen. *al-lu-lu pa-gar-šu* sein Leib war (wie) gebannt (*ittazizū birkāšu* es standen seine Kniee) NE 11, 26. 2) in Menge aufhängen. *is lu-ur-na-tum al-lu-lu-at* (Perm. mit Passivbed.) NE 63, 48.

allu 1) Kette, als Schmuckgegenstand. *al-lu hurāšu . . . aškūšu* eine goldene Kette machte ich ihm V R 2, 10. 2) mit oder ohne Determ. *is* ein Geräth der Frohmarbeiter bez. Ziegelstreicher. Da nicht nur Kriegsgefangene, sondern auch freie Unterthanen des Königs bei solcher Arbeit den *allu* tragen (s. Sarg. Cyl. 56. I R 49 Col. IV 5), ist „Kette“ unwahrscheinlich; viell. Korb, Hängebeutel, Tragsack o. dgl.? (vgl. פֶּרֶךְ Ps. 81, 7). *al-lu dupsikku nšašši* Sarg. Cyl. 56, *is al-lu dupsikku nšašši* Asarh. V 2; III R 16 Col. V 8. V R 10, 92 s. u. *dupsikku*. *is al-lu ušadrigma*(?) I R 49 Col. IV 5. Sarg. Stier-Inscr. 51 u. ö. s. einsteilen u. רָבַי III 1. Viell. gehört hierher auch S^b 226: AL(*ai*) = *al-lu* (vgl. *alluhappu*) sowie V R 28, 3. 4 e. f: *al-lum* Syn. von *al-lum* und *ka-aš-du* (s. d.).

allu Kette, mit welcher der Hund an seiner Hütte festgehalten wird. *al-li kalbi* eine Hundekette (ein Hundehalsband) machte ich ihm und liess ihn den Käfig bewachen V R 8, 28. Vgl. 9, 108.

tallutu Geschirr der Pferde etc. grosse Pferde und Maulthiere *šū tal-lu-ta-šu-nu hurāšu kaspu* (führte ich nach Assyrien fort) V R 6, 25.

II. *אלל (*al*) stark sein (möglicher-

weise eins mit I. אלל, vgl. *ḫisru* von *ḫašāru* und beachte IV R 51, 16b: *ma il-la-ti ka-šiv-ti ša uparriri*).

I 2 stark werden, obsiegen. *ma mulḫi bēl ru-ḫi-e-a lu-ta-lal a-mu-[ku]* (möge ich obsiegen) IV R 17, 23b.

allu Stärke, Macht. Der Gott Ninib wird AN (*ú-ruu*) APIN, dessgl. AN.IB geschrieben als *ša al-li* II R 57, 32c. d. III R 67, 64c. d. — Das Fem. eines Adj. *allu* wird im Namen der Göttin *Allatu* (s. nn. prr.) zu erkennen sein.

ellatu, illatu dass. Ideogr. ILLAT (zusammengesetzt aus *kaš* und *šat*, zur Ausspr. *illat* s. Sb 79). a) Macht. Oft in Verb. mit *purruru* brechen, zerbrechen, auch *sappuḫu* auflösen, zerstreuen. *ša ú-par-ri-ru el-lat-su* er dessen M. ich gebrochen hatte Sanh. III 53. *puḫuršum usappiḫma ú-par-ri-ir el-lat-su-un* Sanh. Baw. 37. *el-lat nēšē ... ú-par-ri-ir* die M. der Löwen brach ich (in meinem Lande) I R 7 Nr. IX, E, 5. *mu-si-pi-ih el-la-at māt Šu-ba-ri-i* IV R 39, 32a. *upahira* (3. Sg.) *el-lat-su*. Auch im Pl. *ellâte* Macht, Streitkräfte. *mu-bar-ri-ir el-late-šu-nu* III R 3, 17. ILLAT^{pl} *šu usappiḫma uparrir puḫuršu* Sanh. IV 42. Vgl. III R 60, 31. 86. b) Familie, Angehörige. seine Frauen, seine Kinder, *el-la-su* seine (sonstigen) Angehörigen (führte ich weg) Tig. II 29; vgl. *kim-ti-šu* Z. 47. die Götter mögen seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su à ki-im-ta-šu* (sein Geschlecht und seine Familie) im Lande vernichten IV R 39, 34b. c) von Hunden: Meute. II R 6, 29b: *ka-lab il-la-ti* (vorhergeht *ša-i-du* Jagdhund).

allu stark, mächtig. Adar *šar tam-hari a-li-lu* Asurn. I 6. Salmanassar *a-li-lu šam-ru* Salm. Balaw. IV 2. *a-li-lu* syn. *ḫaradu* (näher *pī-a-a-mu*) s. u. *ḫaradu*.

allallu dass. Adar *al-lál-li iláni* Sams. I 8. *al-lat-lu* syn. *ḫaradu* (näher *manlu*) s. u. *ḫaradu*. Ein anderes *allallu* s. unten.

allānu ein Baum (vgl. אלנ?). *is al-lu-mu* IV R 56, 37b. II R 51, 8c. d. 9a. b nennt die Gebirge Šešek und Bibbu *šud al-la-mu*.

illum Hochwasser. VR 22, 36b. d: A. KAL (d. i. mächtiges Wasser, Hochwasser) = *il-lum*. Viell. hierhergehörig.

III. אלל (s) *alālu* nichtig, hinfällig sein. *a-lal dī-hu-u ta-ni-ḫu* IV R 57, 51a (s. *dilḫū*).

ullu Nichtsein. VR 31, 48e. f: EN (d. i. *adī*) *ul-lu* = *a-di lu ba-še-e* (vgl. S. 23a unten). II R 47, 27. 28a: *nišē mātī adī ul-la i-ri-ḫa-a*. Für *ullu* opp. *annu* (VR 63, 4. 5b) s. *apālu* I 2. — Aus *ullu* verkürzt ist

ul nicht. Passim in Aussagesätzen wie *edu ul ēzib*, *ul išummu* sie erhören nicht, *nāra ul immarū*. Nie in Prohibitionsätzen. *ul* — *ul* weder — noch. *ul zi-ka-ru šūnu ul šunūšati šūnu* IV R 1 ff. Col. V 40.

ulālu nichtig, kraftlos, schwächlich. *ú-la-la* einen Schwächling (Schwachkopf?) III R 43 Col. I 31. II R 28, 66b. c: DÍM. MA = *ú-la-lu*, mit *en-šu* und *dun-na-mu-u* Eine Gruppe bildend. Fem. *ulātu*. Rm.-Frgm. Rev.: [SAL. DÍM(?)]. MA = *ú-lal-tum* (zwischen *mušēnūtu* und *ḫarimtu*).

IV. אלל Prt. *ēlil*, Perm. 3. f. Sg. *ellit*, Pl. *ellā* (VR 51, 36b). hell, glänzend, rein sein oder werden. Vgl. II. אלל er (der Kranke) *le-lil lēbīb lummir* K. 44 Obv. ¹⁸/₁₉ gleich dem Himmel *le-lil* ibid. Rev. 26. *kima ḫimēti le-lil* IV R 4, ³⁶/₃₇ b. An diesen u. a. Stellen entspricht als Ideogr. stets AZAG. GA. selbiger Mensch *le-lil* (Ideogr. EL) *le-bi-ib* IV R 8, ⁴⁶/₄₇ b; vgl. 16, 62b. Von etw. rein werden: *ma*, IV R 57, 12b (*lu-lil* ich möge r. w.). Mar-duk *ša šī-pat-su el-lit* dessen Beschwörung rein ist K. 2107 Obv.

I 2 dass. vor euch *e-le-lil* bin ich rein geworden (wie ...) IV R 49, 25a.

II 1 Prt. *ullil*, Prs. *ullal*, Imp. *ullil*, Part. *ullilu*. hell, rein machen, reinigen, waschen. Vgl. *ubbubu. ul-li-lu sul(t)ēšum luḫti* ich reinigte ihre (der Städte) beschmutzten Strassen (*ubbib*) VR 4, 87. im (*ma*) grossen Meer meine Waffen *lu ú-lil* wusch ich Asurn. III 85. Lay. 43, 9 (*lu ul-lil*). Anderwärts. z. B. Salm. Ob. 28, *ú-lil*. die Waffe Asurs *ma libbi ú-lil* wusch ich darin (im Quellwasser) Salm. Ob. 70. *lil-lil-am-ni* es mache mich hell IV R 49, 21a; vgl. 57, 14b. *bēlīt equbḫē ul-lil-šu* (Ideogr. EL) *ub-bi-ib-šu* IV R 28* Nr. 3, ¹⁶/₁₇ b. mit deiner reinen Beschwörung *ul-lil-ma* reinige (das Wasser) 22, 13b (Ideogr. RI). *equbba-a mē el-ū-ti* (besser wohl EL-*ū-ti* d. i. *ellāti*) *ul-lil-*

ši-ma mit dem *e*, dem reinen Wasser, reinige ihn (Ideogr. NA. RI. GA) 5, ⁶⁶/₆₇ c; beachte den doppelten Acc.! mit (*ina*) seinem reinen, klaren Wasser *ra-man-šu-nu ul-la-lu* reinigen sie sich (Ideogr. AZAG) V R 51, ³⁸/₃₉ b. *kima anāku ana kīšunu ul-la-lu-ku-mi-ši at-tu-nu iūši ul-li-la-in-ni* IV R 49, 46. 47a. *mul-li-lu muš-šip-pu* K. 2866 Obv. 28. — S^c 1b, 5: [MAS. MAS. = *mul-li-lum*.

II 2 dass. wie II 1. *ī-tal-lil-an-ni agubbā* er hat mich mit Weihwasser gereinigt IV R 28* Nr. 3. 8a. Inf. *ī-te-lu-lu* S^c 1b, 15, ebenso wie *ī-te-bu-bu* = [MAS. MAS].

**ellu* Fem. *ellū*, Pl. m. *ellāti*, f. *ellēti* Adj., oft als Syn. von *ebbu* und *namru* genannt. glänzend, hell, rein; prächtig. Hauptideogr.: AZAG (in „Bilinguen“ auch EL, LAH. LAH. GA, NA. RI. GA). 1) glänzend, hell. Vom Himmel: *šame-e el-lu-ti* oder AZAG^{pl} III R 43 Col. IV 7. 41 Col. II 16, u. ö. Von Sonne und Mond: *Sin* und *Šamaš ilāni ellāti Asurn*. III 90. Vom Feuer: *ina i-ša-ti-ka el-li-ti* mit deinem hellen (= EL. LA) Feuer machst du, o Feuergott, Licht im finstern Haus K. 44 Rev. ¹⁰/₁₁. Von den Augen: *ēnē-šu* AZAG^{pl} Salm. Mo. Obv. 12, den Gesichtszügen: *ina mummur bu-ni-šu* AZAG^{pl} Khors. 187. Vom Wein: *ka-ra-nam e-el-lu* Neb. Grot. I 22, *ka-ra-nam e-el-lam* II 32. Vgl. ferner: *ina agurri uknē el-li-ti*, *elli-tim*, *e-el-li-tim* mit einer glänzenden Einfassung von Lapis lazuli Neb. III 16; Bors. I 25. Neb. VI 4. 2) glänzend, herrlich, prächtig. Vom Scepter: *hattu* AZAG^{tu} d. i. *elli-tu* Tig. I 32, *hatti elli-te* (V. ti) VII 50, u. ö. Von einer Wohnung: *ki-š-šu* (s. d.) *el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. *pa-ruk-ka el-lu* (= AZAG. GA) IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹⁰/₁₁. *šub-ti elli-tim* (= MAH) IV R 9, ²¹/₂₃ a. in Esagila *šubatsu el-li-ti* (= EL. LA) VR 62, 48. der Königspalast *ku-nu-mu el-lam* Neb. VII 38. Ähnlich oft. Vgl. auch *daltu^{pl} el-le-tim* prächtige Thürflügel V R 33 Col. V 9. Von Gottheiten und Königen: Istar *bēliti Uruk e-el-li-tim* Neb. Grot. II 52. *Rammanirāri rubā el-lu* IV R 39, 1a. Sal-manassar *nab-ni-ta elli-ta ša Tukulti-Adar* Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. *zēru el-lum* der herrliche Sprössling (des Gottes Šukamuna) V R 33 Col. I 3; vgl. Z. 20. Hierher dürfte auch *ellu* als Epitheton

von Bergen, Wäldern u. ä. gehören (vgl. n. *ebbu*). Hamān und Sirār *šadē* AZAG^{pl} Sanh. Kuj. 4, 5. Vgl. Khors. 170. vom Hamān *šadi-i el-li* Sanh. VI 48. Šumali'a *bēliti šadē el-lu-ti* V R 56, 46. Cedern vom Libanon *ki-š-tim e-el-li-tim* dem herrlichen Walde (Waldgebirge) Neb. Grot. III 37. Vgl. V R 26, 13g. h: *kīš-tū el-li-tū* (= AZAG. GA); folgt: *kīš-tū eb-bi-tum*. 3) rein und zwar sowohl naturrein als rituell rein, Begriffe, welche sehr oft nicht streng zu scheiden sind. *ipre el-lu-ti* reinen Mörtel Neb. Senk. II 5. Von Wasser: hell, klar, rein. *nāru el-li-tū* (= LAH. LAH) K. 4337 Col. III 16. *me-e el-lu-ti* (= AZAG. GA) *ši-ki-ši* mit reinem Wasser tränke ihn IV R 26, 39b. *mē ellāti lip-šurū kīšpēšu* IV R 50, 28b. *ina me-e-šu el-lu-ti* (Ideogr. EL. LA) *eb-bu-ti* V R 51, 37b. Von Speisen, Getränken, Gefässen, Arzneimitteln u. s. w.: *ina pa-aš-ši-ri elli* (= EL. LA) *a-ka-lu ellu* (= EL) *a-kul*, *ina karpat* TI. ŠI. KAK *elli-tim* (= LAH. LAH. GA) *mē ellāti* (= EL. LA) *ši-ti* IV R 13, 55—58a. *ana himēti elli-tim* (= AZAG. GA) *ša tar-ba-ši el-lu* (= EL) über den reinen Milchrahm aus reinem Gehöft IV R 4, ³²/₃₃ b. Ähnlich oft. Von den Händen: Backsteine *ina lāti-ia el-li-ti* *albin* V R 66 Col. I 10. *ka-ta-a-a* AZAG^{pl} d. i. *ellēti* (= LAH. LAH. GA) meine reinen Hände (haben vor dir geopfert) IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴/₁₅. Von Opfern und speziell Opferlämmern. *zi-i-bi el-lu-ti* Khors. 172. *nīd-ba-a-ši e-el-lu-tim* Neb. Grot. I 14. (*immer*) *nīkē* AZAG^{pl} (-te) reine Opferlämmer, passim. Auch in ethischem Sinne (rein, heilig). Von Mund, Lippe, Rede, Beschwörung, Herz. *i-na pi-i-ka el-lu* mit deinem reinen Munde (o Marduk) Neb. Bab. II 27. *ina šap-ti-šit el-li-tim* auf seiner (Asurs) r. Lippe Khors. 193. *ina šip-ti-ku el-li-ti* (Ideogr. NA. RI. GA) *ša balāti* mit deiner r. Lebensbeschwörung IV R 19, ¹²/₁₃ b. *libbu-ši el-lu* (= AZAG. GA) 21* Nr. 2 Obv. ⁶/₇. — S^b 109: AZAG (*ku-ū*) = *el-lu*. V R 21, 12g. h: AZAG = *el-lum*. II R 24, 46a. b: LI (*gu-nū*) = *el-lu*, mit *eb-bu* und *nam-ru* Eine Gruppe bildend. VR 23, 48a. b. d: ME (*me*) = *el-lu*; vgl. 24, 5c. d und s. u. *ramku*. Vgl. noch S^c 1a, 6. V R 23 Nr. 1, u. a. St. m.

**tēliltu* Reinigung. *šipat e-ri-du ša te-lil-ti* (= NA. RI. GA) IV R 15f. Col.

III ¹²/₁₃. *a-šar te-lil-ti* (Ideogr. AZAG. GA und EL. LA) 25, ¹⁵/₁₆, ¹⁷/₁₈ a. Für *karpāt tēlilti* s. u. *agubbā*. VR 21, 13 g. h: AZAG = *te-lil-tum* (und = *el-lum*).

V. אלל (ס) *elēlu* spielen, musizieren. *ina e-le-li nūn-gu-(u)-ti* unter dem Spielen von Musik VR 10, 95. *e-le-li nu-bu-ū hi-du-ti si-ip-di* mein Spiel ist Wehklage, meine Freude Trauer IV R 49, 12 a. am Tage des Dīzu *el-la-an-ni malil ukne* spielt mir die Lasurflöte, (HAR) *sūmli it-ti-šu el-la-an-ni, it-ti-šu el-la-an-ni amēl* A. *ŠI^{pl} f A. ŠI^{pl}* Höllenf. Rev. 56 f.

elēlu (urspr. Inf., dann wie *zamāru* mit Subst.-Bed.) Klagelied? *ina šibit appi-i-za-an-mur e-le-la* (uzarrab lallareš) IV R 60* C, Obv. 21.

*אלל (oder וכל? vgl. הוילל Jes. 52, 5?) *alālu* 1) jubeln, jauchzen. *ši-si-it a-la-la tāba* frohes Jubelgeschrei (schloss ich aus von seinen Fluren) VR 6, 102. *šul-si-e a-la-la* Jubelgeschrei erschallen lassen Sarg. Cyl. 36. 2) üppig sein, strotzen, s. u. III 1, und für die gleiche Bedeutungsverbindung s. u. אלץ frohlocken und u. שמח (vgl. *lactus*).


III 1 1) jubeln machen. wer immer darinnen wohnt, *ina tūb šēri* etc. *kiribšum li-ša-li-la* möge er (Asur) darin jubeln lassen, *lišbā bu'āri* Khors. 194; ähnl. Pp. IV. 149. Inf. *šūlu* wie Qal jubeln. *har-ra-an šū-lu-lu* (so wird statt *šū-lu-lu* zu lesen sein) *urūh rišāti* einen Weg des Jubels, eine Strasse des Jauchzens (schlug er ein nach Babel) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃ (= A. LI. RI, EME. SAL). Vgl. אלץ jubeln II 1. 2) strotzen machen. *mu-šul-li-lu* (= H. LI. A) *uḡari* der du strotzen machest die Flur IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹²/₁₃; *mušullil* doch wohl = *mušallil*, zum Ideogr. s. u. *kuzbu*.

ullu wohl dass. wie *uḡu* (s. d.). Sb 98: UL (*u-lu*) = *ul-lu* (und = *ul-šu*); vgl. VR 20, 6 g. h. Viell. gehört hierher auch II R 43, 28 a. b: *šul ul-lu* syn. *maḥāru napšu*; *šul* st. estr. von *šul-lu* Z. 14 d.


šūlu Adj. frohlockend, jauchzend. sie alle schauten an *e-ti-la na-pir-da-a šū-lu-lu* den heiteren jauchzenden Herrscher (sc. Marduk) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆. (die beiden letzten Wörter = SÜ. LI. LI. EŠ. BAR, EME. SAL).

allallu m. ein Vogel. VR 27, 42 c. d:

SIBA. TUR. HU (d. i. „kleiner Hirt“) = *al-lal-lum* (vorhergeht der Vogelname *e'ēū*). du (Istar) liebtest *al-lal-lu bit-ru-ma* den bunten *a*. NE 44, 48 (vgl. Z. 50: nun steht er im Walde und schreit: *kap-pi* d. i. mein Flügel!). *a-a-ū al-lal-ki* NE 43, 43.

I. *alallu, elallu* viell. Röhre (Wasser-röhre), aus Holz oder Thon. VR 26, 60 a. b + K. 4408: IS (*e-lat*)  = *e-lat-lum*; Var. IS (*a-lat*) ŠIT = *a-lat-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pišannu*, s. d.). VR 42. 17 a. b: DUK (*a-lat*) ŠIT = *alal-lum* (folgt, mit gleichem Ideogr., *pišannu*). Für gleichbedeutendes *clallū* (syn. *naṣṣabu ša ṭanē*) s. *naṣṣabu*.

II. *alallu, elallu* ein Stein und zwar eine bes. Art des *hulūlu*-Steins. K. 4332 Col. I: *aban a-lal-lum*, vgl. K. 240 Obv. 5. *aban a-lal-lum* IV R 13, ¹⁶/₁₇ a. VR 30, 65 e. f. *aban* ZA. TU (d. i. *hulūlu*, s. d.) *e-lat-lum* = *clallum*.

*Ulūlu (ס) *Elul*, Name des 6. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *U-lu-lu* ⊕ 116 Col. I 6. Ideogr. *araš* KI. (AN  NA). Vgl. auch n. pr. m. *U'lūlū'a*.

al-lu-tum II R 35, 38 d s. n. den, Wörtern *לל*. — *illatu*. VR 23, 6 h: [UH] = *il-la-tū*; das nämll. Ideogr. durch *ru-ū-tū, im-tū* u. a. erklärt. Mit *illu*, *illatu* von III. *לל* zusammengehörig? — *elilu*. II R 30, 17. 18 c. d: KA. URI. KI. BAL. E und E. LIL. LĀ = *e-lil-lum*. — *ellitum*. II R 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum* syn. *ka-ma-nu*. — *ullulu* Panzer syn. *sir'ānu* s. d.; zu I. *לל* gehörig? — *uliltu* (= *uliltu*? *לל*?). *ki-i u-lil-tum ana-bi-ik* (s. *לל*); *ū-lil-tum* = *su-an-kir-tum* VR 47, 51. 52 a.

alalū. Vok. Konst.: IS (*gi-ai*) BU = *a-la-lu-[n]*, IS. A. LA. L[A] = *a-la-lu-[n]*, IS. A. LA. LA. UD = „*ir*[-]“.

elallū. *e-lal-la-a paraš ilūtīšunu rabīti ina kiribšū* (sc. im Tempel) *alldi* Tig. VII 105. Vgl. auch oben u. I. *alallu*.

allū, allā viell. Interj.: Wehe, Fluch über! Istar stieß einen Fluch aus: *al-lu-u Gilgameš ša utabbiṭanni* Wehe über G., der mich betrübt (erzürnt) hat! NE 48, 176. *al-lu uk-lu šū-ū itikilumma* Wehe über jene Arglist etc. K. 84, 11.

**ullū* Pron. demonstr. jener, Pl. m. *ul-lūtu*, f. *ullūte*. *ul-mu ul-lu-ū ana tiṭti lū itārma* jenes Geschlecht ist zu Staub geworden (d. h. dem Untergang verfallen)

NE XI 112 (die S. 25b unten gegebene Übers. scheint weniger richtig). *ina di mi-sir ul-lu-ú* K. 828, 4. was ich gethan u. s. w., *ul-lu-ú-um-ma* das (möge Auramazda beschützen) D. 20. Für *allú* (Gen. *ul-li-ú, ul-li-e*) in Verb. mit *abu* Seite s. u. *ahullá* opp. *ahanná* S. 40b f. *tabbanátu ul-lu-ú-tu gab-bi* alle jene Bauten (haben wir im Schutze Auramazdas ausgeführt) D. 15. Stadt auf Stadt bis nach Tūrušpā *ul-lu-a-te sad-ra* sind jene (die Wacht-posten) gereiht Sm. 760, 14. — Ein anderes *allú* s. oben S. 65.

alluhappu (WB, S. 486) weites geräumiges Netz odernetzartiges Verhältnis, spec. Getreidesack. Für die letztere Bed. beachte K. 242 Col. I 25: IS.SA.AL.HAB.BA = *al-lu-hap-pu* syn. *šaḫ-ku ša še-im* (d.i. Getreidesack). Ebenso K. 4241. V R 26, 63c. d (IS.SA.AL.HAB). 30, 62c. d (SA.AL.HAB). An allen diesen Stellen in engster Verb. mit *azamillum* (s. d.), der böse *alú* der den Menschen *ki-na al-lu-hap-pi* (= SA.AL.HAB) *i-sah-ha-pu* (so vermute ich statt *i-ra-ha-pu*, IV R) gleich einem Fangnetz niederwirft IV R 30*, 11/12 a (| *ša amēla kima kámti ikattam*). *lu-ta-a-ša al-lu-hap-pu* ihre (der Tochter Anus) Finger sind ein Fangnetz IV R 58, 30d. *al-lu-hap-pu* (= SA? AL.HAB.BA) *máti nu-kur-tim* (von Anus alles niederwerfender Waffe) II R 19, 67, 65 b.

almattu viell. Witwe (𐎠𐎢𐎡𐎢𐎠). K. 247 Col. III 15–17: DA = *mu-ši-ú ša amēli*, DA.RI = *našú ša amēli šahri* und *ša al-mat-ti* d. i. tragen (halten, stützen), von einem Menschen, einem Kleinen, einer Witwe(?). K. 2061 Col. II 9: NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ū) = *al-mat-tum* (folgend auf *ekátum*, s. S. 52b), womit zusammenzuhalten Frgm. Rass., wo *ekátum, mušap-pirtu*, [NU.KUŠ.ŠA (geschr. Ū) = *al-mat-tum*], *mušēništu, ulátnu, harimtu* etc., alles Wörter für weibliche Wesen, auf einander folgen. Pl. [a]l-ma-na-a-ti K. 263 Obv. 53 (vgl. Z. 51 NU.KUŠ.ŠA (d. i. Ū)-e-ne?), wo auch ein Gott *Al-ma-na* genannt wird (Gemahl der Göttin Išbara).

elamtu (𐎶𐎶, sc. *mātu*, Fem. von *elam*) hohes Land (wie *mātu elútu*), Hochland, dann spec. Elam Ideogr. NUM bez.

ELAM. V R 16, 14–16a. b: SU.NER, SA.NER, ŠI.NUM = *e-lam-tum* (vgl. *su-bar-tum*). Für II R 47, 18c. d: AN.DU (*ai-ša-an*) AN.KI = *e-lam-tu* Elam, für das nom. gentil. *e-la-mu-ú* (z. B. IV R 50, 19b, vgl. auch Z. 22: *e-la-ma-ta?*), *el-lammú* (*Sin el-lam-mi-e* Z. 41b) etc. s. u. pr. *Elamtu*.

alamú eine Pflanze. Rm. 122, 34 f.: *šam-ra-a-nu* 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 *šam a-ra-an-tú* 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 *šam a-la-mu-u* (sind?) *šam-me* HA.ZUN; s. für letzteren Ausdruck u. *šimrum*.

alamitu. K. 4335 Col. III 30: BU.BU.I = *a-la-mi-[um]*; das nāml. Ideogr. u. a. durch *nipru, šukku* erklärt. — Vgl. oben S. 60a *alabattu* (*alamitu?*).

ellamū'a vor mir s. S. 32 f.

elammâku ein Baum, dessen Holz Sanherib mit zu seinen Palastbauten verwendete. *is e-lam-ma-ku* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. *paššár is e-lam-ma-[ki?]* NE 75, 46.

elmêšu, elmišu, ilmêšu, auch **elmûšu** m. ein kostbarer, hellglänzender Edelstein (Diamant?). *aban nišliti el-me-šu* der Edelstein (*xaṭ ḫozḫv?*) e., als sieben-ter unter den sieben Edelsteinen genannt, welche wie den Leib der Götter, so die Brust des Königs zu schmücken würdig sind IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6/9 (= SUD.UD.ĀG). *ki lu-lim-ti el-me-ši pāmuk-ka lu-kir* gleich einem Diamant ring möge ich kostbar sein in deinen Augen 59 Nr. 2, 15. *mu-ur ša il-me-ši ina pān Ašuraḫ-iddina ušanamara* (werde ich, Istar, vor A. leuchten lassen) 61, 33c. ein Wagen, dessen Räder von Gold und *el-mi-šu* (Var. *el-me-ši*) *ḫarnāša* NE 42, 11. Vgl. II R 30, 42a. b: SUD.UD.ĀG.ĜÁ = *el-mu-šu*. Zum Ideogr. vgl. II R 57, 31a.

allânāti Pl. f. V R 43, 20a. b: *arabā al-la-na-a-ti*, Beiname des Monats Tammuz.

***ulinnu** f. ein gewobener Stoff, Tuch, Shawl, Decke o. dgl. *ú-li-in-na bur-ru-ma-ta* IV R 5, 32/34c (= KU.Ū.LI.IN); für den Kontext s. u. *lamû*. *ú-li-in-na bur-ru-na* (V. um)-tú (*al-mi-ia ulišum*) 21 Nr. 1 (B) Obv. 3/1 (= KU.SÍG, sonst = *sis-siktu*, s. d.); || *šubātu šama*.

alanû (*alánû?*). IIR 47, 30c. d: LUGAL.KI.BE.DU d. i. „König des Landes der

Endigung“ (Vernichtung, s. I. אָפּשׁ) = *šar a-la-nu-u*. V R 42, 57 c. d. []..^{pa} BE. DU = *a-la-nu-ú* (mit *na-si-hu-u* und *mu-u-ar-bu* Eine Gruppe bildend).

***alpu** (אָלְפּוּ) Rind, Ochs. Ideogr. GUD, Pl. GUD^{pl}. S^b 96: GUG (*lā-gu-u*) = *al-pu* (V. *al-pi*). V R 28, 7. 8 e. f: *al-pu* Syn. von *lu-ú* und *šú-ú-ru*. Sehr oft GUD^{pl} d. i. *alpê* Rinder, zumeist in Verb. mit *ši-e-ni*, *šêni* Kleinvieh, als Bente- oder Tributgegenstand. *al-pa im-ša-ma al-pa* (= GUD) *ul ip-di* IV R 22, 38 a. *kí-ma al-pi* Z. 37 a. IV R 3. 42¹³ b (= GUD). *kí-ma al-pi* (= GUD) IV R 22 Nr. 2. 16¹⁷ (|| *kí-ma im-me-ri*). *al-pi* (= GUD) *išab-bitú* (|| *im-me-ra*) IV R 27, 20²¹ b. — *zu-am-bi al-pi* Rindsfliege II R 5, 11 b. *rid alpi* (*alpê*) oder *ridú ša alpi* (eines der Ideogr.: GUD. UD. DA, sprich GUDDA, UŠ), *rêê alpê* (Rinderhirt), *kabû* (קַבֵּה) *al-pi* etc. s. bei den ersteren Wörtern.

alpu (GUD)-*ma-hu* s. *gumathu*.

***elippu** (אֵלִיפּוּ) f. Schiff. Ideogr., mit oder ohne Determ. ^{is}, MÄ. Passim. S^b 283: MÄ (*ma-a*) = *e-lip-pu*. *kí-ma e-lip-pi* (= IS. MÄ) *la-bir-ti* gleich einem alten Schiffe IV R 22, 32³³ a. *ina e-lip-pi* (*lip* Zeichen *kal*, *lab*; = IS. MÄ) *ti-bi-tim* IV R 30 Nr. 2, 10¹¹ b. IS. MÄ^{pl} Schiffe Sanh. III 55 u. 6. Konst. 9. IS. MÄ^{pl} *ši-ra-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58; Kuj. 3, 26 (Lay. 38, 11). *Sîn ša e-lip* (= IS. MÄ) *ta-me-šu náru lá ibbiru* IV R 1 ff. Col. II 29³⁰. — Siehe K. 4378 Col. V 1—14. VI 7—22. *e-lip ig-ri* bez. *ni-bi-ri* s. u. *igru* (אִגְרָא) und *nibiru* (אִבְרָא). Die einzelnen Teile eines *e-lip-pi* K. 4378 Col. VI 23—40. Die Pflanze *ha-am-mu ša elippi* (IS. MÄ), syn. *hammu ša be-ra-ti* s. u. *hammu* (und vgl. u. *elapû*). — Sehr häufig stehen *elippu* und sein Ideogr. IS. MÄ von den Schiffen der Gottheiten, den himmlischen und irdischen „Götterschiffen“, auf welch letzteren die Bilder der babyl. Gottheiten durch die Strassen der Stadt, wohl auch von Stadt zu Stadt getragen wurden. S. hiefür K. 4378 Col. V 16—43: IS. MÄ. AN. RA = *e-lip-pi i-li*; folgt: *elippi ina A-nun* u. s. w. Neb. III 10 Marduks Schiff IS. MÄ. KU. A (vgl. K. 4378 Col. V 30), Z. 70 Nebos Schiff (vgl. l. c. V 31) mit der Appos.: *rukûbu rubûtišu*. IV R 25 Col. I.

אלף, zusammenfügen, vereinen, ver-

binden, wahrsch. der Stamm zu den folg. Wörtern (wie wohl auch zu *alpu* und *elippu*):

ulâpu 1) Zusammenfügung. So viell. V R 42, 24 g. h: IM. ŠA. IB. ZUN = *ti-ú il-la-pi* Lehm der Verbindung d. i. Kitt? 2) Bund, Genossenschaft. *a-ma ka-la da-mi-ik u il-la-pa* (= KU. ŠA. IB) *la-bi-š* (Ideogr. TU) mit allen ist er freundlich und geht er einen Bund ein II R 16, 27 b. c. Vgl. V R 28, 50—54. 56 g. h: *il-la-pu* Syn. von (50) *ri-ik-su*, (51) *dam* (DAM?) *ú-tu*, (52) *a-la-pu* (*a-da-bu?*), (53) *e-am-tin*, (54) *e-ni-šú*, (56) *ne-nu*: Z. 55: *lar-mu* syn. *il-lap lu-up-pu-tin*. V R 15, 41—44 c. d: (41) *il-la-pu*, (42) „*da-mi* (des Blutes), (43) „*su-ú-ni*, (44) „*da-me*. Dem *il-la-pu* entspricht durchweg das Ideogr. KU. ŠA. IB.

itlupûti Pl. m. eines voranzusetzen- den Adj. *ilupu*. V R 28, 35 g. h: *il-lu-pu-ti* (sc. *mušû?*) syn. *mu-šu-ú es-hu-ti* (s. u. *mušû*); folgt: KU. ŠA. IB (sonst = *ulâpu*) = *mu-šu-ú*.

elpitu (אֵלְפִיטוּ) Verschmachtung, Erschöpfung o. dgl. *ku-us-ši el-pi-tum* NE 45, 74. V R 27. 64 g. h: Ú. GUG (zum Zeichen *gig* s. II R 43, 52 d) = *el-pi-tum* (auch = *umsatum* Mangel, Noth und *ru-ba-tum* Hunger). Z. 65. 66 g. h: Ú. GUG. A. BUR. RA und Ú. A. GUG = *el-pi-tum me-e bur-ki*. V R 40, 25 a. b: U mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *el-pi(?)-ti* (auch = *urbatu* Verheerung, u. a. m., s. *urbatu*).

elpêtu (Pl.?). II R 23, 36 e. f: *el-pi-e-tum* Syn. von *ni-i-mu*, mitten unter Wörtern für Dorn und Dornarten.

ulpânu (אֵלְפָנּוּ) ein Kleid. *ul-pa-nu* syn. *nahleptu uré* s. u. *urú*. Vgl. auch *e-lap-tú* syn. *nahlaptu* (s. d.)?

ellipu (אֵלְלִיפּוּ) eine Pflanze s. u. אֵלְלִיפּוּ. **ellipu** V R 30, 34 g. h (Ergänzung) s. *ellibu*.

אלף (אֵלְפּוּ?). V R 31, 31 a: *ul-lu-pu-ma* SI^{pl}.

alapû (viell. besser als *alabû*) eine Wasserpflanze (Schilfart o. dgl.?). K. 4417. 3—8 + K. 4412 Obv. (?) 7—12 nennt *šam a-la-pu-ú* als Syn. von *šam me-AG. A* und *šam AG. A-me* („Wassererzeugniß“), *šam nâri* (Flusspflanze), *šam ha-mi nâri*, *šam i-lat ekli* (s. S. 64 b u. *iltu*), *šam iš-bab-ti*

kiré (. . . des Gartens). II R 27, 58 a. b: KIL mit eingefügtem UD (*ú-mu-na*) = *a-la-pu-ú*; Eine Gruppe bildend mit *hammu. elapú* eine Wasserpflanze (wohl eins mit *alapú*). K. 4417, 9; K. 4412 Obv. (?) 13: *e-la-pu-ú(u) ša [mê oder nâri?]*, Syn. von *ha-am-nu ša be-ra-ti* (s. u. *hammu*).

I. אל (s₁?) III 1 verschliessen, verriegeln (eine Thür). II R 23, 46 c. d: *šú-lu-uš du-al-tum* syn. *edêlu* (s. d.).

II. *אל (s₁) elêsu 1) jubeln, jauchzen. *i-na e-li-š lib-bi* (V. *lib-bi*) *ummur pa-ni* Khors. 140. 2) üppig sein, strotzen, s. *elšiš* und *ulšn* und vgl. אלל jubeln.

I 2 dass. *pa-nu-šu ú-ti-šn* (אלל, ר) *i-te-li-š kab-ta-as-su* (es jauchzte sein Gemüth) V R 61 Col. IV 10.

II 1 jubeln machen oder laut jubeln? Inf. *ullušu* jubeln. *harránu išrtu ša ul-lu-uš lib-bi* den geraden Weg unter Herzensjubil (schlug sie ein nach Eana) V R 6, 120. Vgl. אלל jubeln III 1. II R 43, 25. 26 a. b: *ul-lu-uš lib-bi* Syn. von *hi-iš-ša-tum* und *nam-ba-tu*.

III 1 jubeln machen, frohlocken machen. *ka-bít-ti mišê Aššûr ú-ša-li-š* Lay. 34, 20. *ú-ša-li-ša nu-pa-ar-šu-un* s. u. *nuparu*.

elšiš Adv. (von einem vorauszusetzen) den Adj. *elšu* 1) jauchzend. *el-ši-iš* (= UL. LI. ES) *izzazúka* jauchzend treten sie vor dich (|| *hadiš*) IV R 17, ¹⁵/₁₆ a. *el-ši-iš liš-tak-ka-nu hi-du-tú* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 10. 2) üppig, strotzend, grosse Steine (Edelsteine), *abnu el-ši-iš ku-a-za-bu* (beide letzte Wörter = HI. LI. MA. AZ. ZA-na) Steine strotzend voll gemacht d. h. von verschwenderischer Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹/₂.

**ulšu* 1) Jubel. *i-na ul-ši ú re-šú-a-tim* unter J. und Jauchzen V R 35, 23. 2) Üppigkeit, strotzende Fülle oder Pracht u. dgl. 22 ^{1st} *za-za-a-ti šú ku-uz-bu ú ul-ša hūlupá* angethan mit Fülle und Üppigkeit Sanh. Kuj. 4, 23 (*balu lalú*). eine glänzende . . . *tum ša ku-uz-ba u ul-ša* (zusammen = HI. LI. MA. AZ. ZA-bí) *ma-lat* voll von Üppigkeit und strotzender Pracht IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹⁹/₂₀. Istar ohne welche niemand

ina nu-ul-hi ul-ši (= Ê. HI. LI. A?) in Ruhe und Fülle zu leben vermag IV R 4, ¹³/₁₅ b. S^b 99: UL (*ú-lu*) = *ul-šu* (Z. 98: = *ul-lu*); ist die mit *lu* beginnende Var. von *ulšn* viell. *ha-ba-šu* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. für UL in dieser 2. Bed. V R 20, 6—9 g. h, wo ich ergänzen möchte: UL = *ul-[lu]*, *ul-[šu]*, *in-[lu]*, *za-a-[zu]*; es folgt Z. 11 das Ideogr. UL. MA. AZ. Vgl. noch II R 43, 18 a. b.

ilkitu ein Thier niederer Ordnung. V R 40, 43 f: *il-ki-tu a-li-ku* (meine Abschrift: *il-ki-tú a-lu-ku*); folgt: *ku-ka-nu kaš-ka-ri*.

אלל üppig sein, an Wachsthum, Kraft, Pracht.

alru kräftig, stark. *al-ru* syn. *kar-ra-du* s. d.

allûru Prachtgewand. V R 28, 38 g. h: *al-lu-rum* syn. *si-lu-ma-lu* (folgt: *zu-bat be-lu-tim* „Herrschaftsgewand“ syn. *silamahu* und *šubát šarri* „Königsgewand“).

illûru urspr. wohl Üppigkeit. Daher 1) üppig wachsende Pflanze, üppige junge Triebe u. dgl. *il-lu-rum* syn. *pi-ir-hu* s. d. K. 4583 Rev.: GI. KIL = *il-lu-[ru]*. V R 40, 36 e: ^{is} GI. KIL , viell. *illûru arlu* zu lesen, s. dazu *a-a-ab akâlê* (S. 48 a). Das Ideogr. GI. KIL auch = *enbu*, *inbu*, s. d. ⊕ 84 Col. IV 4—6 + Frgm. Rm. bilden Eine Gruppe: *šam*  = *il-lu-rum*, *šam* A. A.  KUBABBAR = *nu-ša-bi-lu* und *šam* A. A.  GUŠKIN = *nu-ka-ri*. Durchweg , nicht UB (II R)! 2) üppige Körperfülle (vgl. *inbu* Bed. 2), strotzende Kraft oder üppige Pracht. *š lamassê* (geschr. AN. KAL ^{pl}) von Alabaster und Elfenbein, *šá il-lu-ru na-ša-a* etc. (s. den Kontext u. הלך I 2) Sanh. Kuj. 4, 7. — Noch dunkel ist *il-lu-ur pa-nu* V R 27, 4 b (das Ideogr. begann mit IM); vgl. Z. 15 e. f: IM. GUŠKIN = *il-[lu-ru]*?

illûriš Adv. Sargon der *pa-a-ri Ašur-le'ú* (des besiegten Fürsten) *il-lu-ri-iš ú-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Beachte Khors. 56!

illûrtu Bande, Fessel (so genannt als stramme, feste?). (^{is}) *il-lu-ur-tum ší-ri-ia na-da-a i-da-a* meine Kraft ist gelegt in die Fessel meines Leibes IV R 60* B, Rev. 2 + V R 47, 57 a, vgl. Z. 58: ^{is} *il-lu-*

ur-tum = *is-ka-tum*. [löse] *il-lu-ur-ta-šu*
pu-tur ma-ak-si-šu IV R 54, 5b.

ellarûtu. VR 30, 33 g. h (Ergänzung):
ID. MUŠ. GAL = *el-la-ru-tu*, mit *el-li-*
bu(pu) Eine Gruppe bildend.

a-lu-šu? K. 5418 Col. I: Menschen mit
Rabengesichtern schufen die grossen Göt-
ter, *ina kak-ḫar ib-nu-ú ilāni a-lu-šu* auf dem
Erdboden schufen die Götter eine Wohn-
statt(?), Tiāmat säugte sie etc. Oder wäre
a-duš-šu (S. 31a) zu lesen und das *a-li-šu*
der Stier-Inschrift auf ein missverstan-
denes *a-lu-šu* der Vorlage zurückzuführen?
(vgl. u. *askuppu*).

alātu(?). II R 34, 19a. b: [] UŠ = *a-*
la(?)*-tum* *ša kib-ri*, mit *butukum* und *šurū*
ša mē Eine Gruppe bildend. — Von einem
St. *alātu* kommt viell. auch

tālittu Gebrochenheit, Verzweif-
lung o. dgl. II R 47, 10c. d: *ta-lit-tu* Syn.
von *ta-su-uh-tu* (s. 𐎢𐎣𐎶). Istar möge *ta-*
li-tum ihm senden III R 41 Col. II 21 (s.
u. *barāritu*).

altu Weib s. *aššatu* (𐎶𐎵).

a-la-tú VR 47, 53a, von mir *a-la-ḫiṣ*
gelesen, s. S. 66a.

al-lu-tum. II R 35, 38c. d: HAR. TU.
NA = *al-lu-tum* 𐎶𐎵𐎶 (d. i. *al-lu-u?*); Z. 37:
= *lu-ʾi gi-re-ti*.

alluttu ein goldenes Schiff, ein goldener
Fisch, *al-lut-tū ḫurāšu* (dem Gott Ea ge-
weiht) Sanh. Kuj. 2, 34 (Sanh. Sm. 95, 80).
ki-i šu al-lu-ut-tu II R 60, 23c.

iltu eine Art Stroh. Ideogr. IN. NU
(d. i. *tibuu*) RI. VR 42, 19g. h: IM.
IN. NU. RI = *ti-iṭ il-ti* Lehm mit Häck-
sel(?) vermischt; vorausgeht *ti-iṭ ti-il-ni*.
Viell. Strohhalb und eins mit *iltu* Sten-
gel etc. (s. S. 64b).

il-ti, il-ta Präp. von — aus s. u. *ištu*.

***ultu** (WB, Nr. 191), geschr. *ul-tu, ul-ti*
und ideographisch TA (beachte für die
in den Briefen der Zeit Sanheribs und
seiner Nachfolger zu beobachtende Unter-
scheidung des Sylbenzeichens 𐎶𐎵 ta
von 𐎶𐎵 ta = *ultu, ištu* BA I, 230),
von, von — an, von — weg, gleich-
bedeutend (und etymologisch eins?) mit
ištu, welch letzteres sich bes. bei Tig.,
Asurn., Salm. sehr häufig, syllabisch ge-
schr., findet (s. d.). A) Präp. 1) räum-

lich: von — an, von — aus, aus. *ul-*
tu šupul mē von der Tiefe der Gewässer
aus Tig. jun. 75. *ul-tu māti-šu* (führten
sie fort) Sarg. Ann. 377. *ul-tu* aus (einer
Stadt, einem Lande jem., etw. weg- oder
herausführen) Sanh. III 59 u. ö. *ul-tu*
Elamti aus E. (eilte er) Sanh. V 16. *ul-*
tu(tū) šalē vom Berge (flohen sie, kehrte
er zurück, holte ich ihn) VR 7, 77. 12.
10, 13. *ul-tu Labnūnim* aus dem Libanon
Neb. Grot. III 36. *raḫu ul-tu māti-šu* fern
von seinem Lande NR 29. Passim, ebenso
ultu ... *a-di* von ... bis. Die RA „vom
Himmel herabhängen, am Himmel schwe-
ben“ (*ul-tu*) s. u. 𐎶𐎵𐎶. — S^b 102: [TA]
= *ul-tum*. 2) zeitlich: von — an, seit.
ul-tu ū-am be-lu-ti-šu Sarg. Cyl. 8. *ul-tu*
āmē rākūti seit fernen Tagen, *ul-tu ūm*
rēkūtīm u. ä. s. u. 𐎶𐎵𐎶. *ul-tu(tū) ullā* von
Ewigkeit her, u. s. w. s. u. *ullā* (S. 65).
ul-tu ū-mu ṣa-a-ti s. u. 𐎶𐎵𐎶. 3) kausal:
von — wegen, in Folge von, z. B.
K. 618, 11: *ultu dabābi anū* in Folge
dieses Wortes. — Die zusammengesetzten
Präpositionalausdrücke *ultu kirib*, *ultu*
libbi, *ultu muḫḫi*, *ultu eli ša* (Konj.); *ultu*
ḫabal, *ultu bēri*; *ultu pān* (*ultu lapān*) etc.
s. u. *ḫirbu*, *libbu* u. s. w. B) Konj. nach-
dem, als, sobald als, seitdem. *ul-tū*
ilāni Šalmānu-ašared ḫa-diṣ ippalsāšu als
die Götter Salmanassar freudig angeblickt
hatten Salm. Balaw. VI 5. *ul-tu* ... *ilāni*
... *ūtār* als die Götter zurückgekehrt
waren Sarg. Ann. 436. *ul-tu* ... *uṣak-*
lilu nachdem ich ... vollendet hatte Sanh.
VI 25. Vgl. Asarh. IV 38. VR 1, 41.
2, 81. *ul-tu lib-ba-ša muḫḫu* sobald ihr
Herz sich beruhigen wird Höllenf. Rev. 16.
ul-tu ina māt na-ki-ru anāku seit ich in
Feindesland bin K. 82, 5. *ul-tu ullānumma*
s. u. *ullām* (S. 65b).

iltēbu s. u. 𐎶𐎵𐎶.

altalū Wald. II R 23, 51e. f: 𐎶𐎵𐎶𐎶
lu-ū syn. *ki-iṣ-tum* Wald.

iltānu Norden s. *ištānu*.

iltepitu ein Gewand. *il-te-pi-tum* (sic)
syn. *naḫloptu urē* s. u. *urū*.

amu eine Rohrrart? Ideogr. GI (*a-ma*)
LU, GI. A. DIR. GI. A. ŠU. A, GI. A.
DIRIG. GA, sämtlich = *a-mu*, Lond. Frgm.
a-me d. i. *A^{me}* = *mē* Wasser s. 𐎶𐎵.

***amtu** (𐎶𐎵) st. estr. *amat* f. Magd. Ideogr.
MAT (von mir durch AMAT wieder-

gegeben): so z. B. im Ideogr. von *ep-ru am-t[ī]*, s. u. *ep-ru* unterhalten. Vgl. auch u. *ḫallatu. am-ti ša šarri . . . tāh-te-lil*: K. 188, 13. *am-ti* (= GE.IN, EME. SAL) *alappatma am-ta . . .* K. 257 Rev. ³¹₃₂ (*a-mr-lu alappatma* etc.). *re-e-šū, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. *ar-du, am-tu, ar-du am-t[u]* K. 5432. Sm. 305: [*aš-t*] *a-bi-ru* syn. *ar-du u am-tu*. VR 39, 37 a. b: SAG .AMAT = *am-tum*; für SAG = *rēšu* Sklave s. d. Sehr oft in den Kontrakttafeln das von *am* *šarri* „Magd des Königs“ gebildete nom. abstr. *amat-šarru-ū-tu* z. B. Str. II. 196, 8. 665, 7. Das n. abstr. vom einfachen *amtu* Str. IV. 307, 9: AMAT-*ū-tu* (lies *amtūtu*?). i-mu? VR 41. 67b: *sanāḫu ša i-mi* (? VR: *šī*).

**imtu* st. estr. *imat* (von einem St. 𐎶𐎵𐎶, vgl. 𐎶𐎵𐎶?) Flüssigkeit des Mundes. Hauptideogr. in allen Bedd.: 𐎶𐎵𐎶. 1) Speichel, Geifer, Schaum. böses Auge, böse Zunge, böse Lippe, *im-tū li-mut-tū* böser Speichel K. 246 Col. I 33. *šunāšunu na-ša-a im-ta* ihre, der Rosse, Zähne waren voll Schaum Weltsch. IV. 53. VR 23, 7h: *im-tū*, gleich *rapuštu, rātu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. 𐎶𐎵𐎶. Nach babyl.-assyrr. Anschauung eignet dem Speichel in hervorragender Weise Zauberkraft (s. u. *rātu*), Speichel und Zauber sind eng zusammengehörige Begriffe, wie denn das naml. Ideogr. 𐎶𐎵𐎶 auch zur Wiedergabe der Wörter *kišpu, ruhū, rusū* (Zauber, Spuk u. dgl., s. diese Wörter) dient. Vgl. IV R 50, 14a: *ina im-ti-ša iptaras alaktu* (s. d., S. 68a) *ina ru-bi-ša* (mit ihrem Spuk) *išlihi ip-ris*. Und zwar wohnt dem Speichel ebenso- wohl verderben- als lebenbringende Kraft inne. jem. mit *imat māti* Speichel des Todes bespritzen ist s. v. a. jem. dem sicheren, jähen Verderben weihen; nicht das targ. 𐤌𐤍𐤁𐤁 𐤌𐤍𐤁𐤁 (so WB, S. 345 f.) „Todesschrecken“ ist für die Erklärung dieses *imat māti* massgebend, sondern der Gegensatz *imat balātu*, s. unten. Sargon der *kallat nakirē is-lu-ḫu i-mat mu-ū-ti-te*) Sarg. Cyl. 29. seine Bundesgenossen schlachtete ich ab und *i-mat mu-ū-ti as-lu-ḫa si-it-ta-at nišē mut-tah-tu* bespritzte mit tödlichem Geifer die übrigen, die

sich vergangen Khors. 131; Sarg. Ann. 338 (*i-mat mu-ti as-lu-ḫa nišē-šu*). des bösen Menschen Rede (Schrei, *riḡnu*) *im-tū amēlu i-sal-[la]ḫ* bespritzt den Menschen mit Geifer IV R 6, ¹⁹₂₁a. Als leben-bringende Kraft erscheint *imtu* IV R 29 Nr. 1, ³⁷₃₈a: o Marduk, *ši-pat ba-la-tu ku-nu-mu, i-mat ba-la-tu ku-nu-mu* die Beschwörung des Lebens ist dein, der Speichel des Lebens ist dein d. h. dein ist das belebende Zauberswort und die belebende Wunderkraft (vgl. Marc. 7, 33 ff. 8, 22 ff. Joh. 9, 6 ff.). 2) Gift. *im-tu* (V. ta) *kīma dāmi* mit Gift wie Blut (füllte sie ihren, der Schlangen, Leib) Welt-schöpf. III. 26; 84. riesige Schlangen, welche Bösen und Feind *i-za-an-nu i-ma-at mu-ū-ti* mit tödlichem Gift erfüllen Nerigl. I 27. *i-ma-at ba-āš-me ša amēlam izannu, i-mat zu-ka-ki-pi ša amēla lā uppā* das Gift der *bašmu*-Schlange, das den Menschen erfüllt, das Gift des Skorpions, das den Menschen nicht loslässt IV R 26, ¹¹₁₅. ¹⁶₁₇a. S. weiter u. *ušungallu. i-mat mu-ti ša ilāni šūnu* Gift und Galle der Götter sind sie (die 7 bösen Geister) IV R 1 ff. Col. I ¹⁶₁₇. Pflanzliche etc. Arzneimittel gegen das Nahn von *imtu* bietet K. 4569. II R 30, 16. 17: 𐎶𐎵𐎶 SE. (BAL) = *ša-ḫu-u ša im-ti* Gift aus-giessen, oder: tranken, vom Gift gesagt, d. i. einen Gifttrank eingiessen. — Nöch dunkel ist mir die Gleichung II R 28, 4b. c: A. GAL. LA. TI. LA (in Z. 3 durch *ma-li-a me-e* Wassersucht, vgl. *agalatillā*, erklärt) = *ra-ah im-tu*.

im-tū oder vielmehr IM. PAR. [RA] s. eintweilen u. *gaššu*.

emu (𐎶𐎶) m. Schwiegervater. Sb 278:

𐎶𐎶𐎶 (𐎶𐎶-bar) = *e-mu*. Frgm. 397 Obv.: *e-mu ši-ih-ru-mu, e-mu ra-bu-u*; vorhergehen: [*ḫa?*] *i-ru-mu*, [*hi?*] *ir-tū*; folgen: *ir-ru, biš-šurum*. VR 39, 43. 44 a. b (neubabyl.): SAL. UD (*mu-ru-mu*) EDIN = *e-mu ra-bu-u*, SAL. UŠ (*mu-us-sa*) DI = „*ši-ih-ru-mu*“; folgt: *e-mi-tum* Schwiegermutter. Hiernach ist die rechte Col. von VR 42, 51. 52e: SAL. UD. E[DIN] und SAL. UŠ. DI zu ergänzen. K. 2051 Col. III 6: SAL (*mu-ru-ab*) UŠ. DAM = *e-mu [ra-bu-u?]*, Z. 7: SAL (*mu-us-sa*) UŠ. ŠA = „*ši-ih-ru-mu*“; folgt, durch einen Strich getrennt, Z. 8: 𐎶𐎶𐎶 (*uš-bar*) = *e-m[u . . .]*, Z. 9: E (*ri-iš*) RIB

= *mar-ti e-[m]*, Z. 10: LAL. A. BAR. RI
= *mar-ti e-mi* Schwägerin.

emētu (hebr. עִמְתָּו) Schwieger-
mutter. [itti] *e-me-ti kal-lu-ti* bez. *itti kal-*
la-ti e-me-ti ip-ru-su hat er der Schwieger-
mutter die Braut und umgekehrt ent-
fremdet d. h. beide entzweit? IV R 51,
26. 27a. V R 39, 45a. b: SAL. UŠ. BAR
= *e-mi-tum*. Hiernach V R 42, 53e. f zu
SAL. ~~EYE~~ = [*e-mi-tum*] zu ergänzen;
folgt: A. EDIN = *mar-[ti e-mi-ti?]*. K. 2022
Col. III 43. 44: ME. A. RI = *e-me-tu*, A.
RI = *mar-ti e-me*; bilden mit *šir-ri-tu*
Eine Gruppe.

emu Ort, Stätte, Wohnstätte. *a-lu-*
lap i-na e-me-iu (|| *ina mātī-ia*) *šakān numbē*
u bakē (s. u. *aḫulāpi*) K. 3426 Obv. 7.
Himmel und Erde sind dein (o Marduk),
e-ma (= KI) *šamē u iršitū kunnū* der
Raum(?) H. u. d. E. ist dein IV R 29
Nr. 1, 33₃₄a. wenn du, o Sonnengott,
aus dem Fundament des Himmels hervor-
gehst *ana e-mu* (= KI) *ša-mu-u u irši-*
tum na-an-du-ru dorthin wo H. u. E. zu-
sammenstossen(?) V R 50, 7₈a. *išūd šamē*
und *elut šamē* heissen *e-ma šamaš a-zu-ū*
Neb. X 14. Nerigl. II 37 (*a-šu-ū*). Ganz
wie *ašar* gebraucht V R 39, 68g. h: *e-ma*
i-red-du (wohin er geht) *rēšāšu šakā*. —
S^o 274: (*ik-i*) = *e-ma*.

ema Präp. in, an (zum a vgl. *ana*,
ina?). Thürflügel, Schwellen etc. *e-ma*
bābāni-ša bez. *šu ertetti* befestigte ich in
ihren, seinen Thoren Neb. VII 4. VIII 8.
IX 16, *e-ma bābāni-šu urattā* Nabon. I 12.
Mit *ema* wechselt in dieser Wortverbin-
dung *ma*, s. u. *ritā*. *e-ma bābi kamē* an das
.... Thor (soll er das und das thun?) IV R
59 Nr. 1, 8b. bei viell. IV R 38, 42c: *e-ma*
šamaš u Marduk išassū (soll man sagen).
ū-mu s. *šam-mu*.

ambatu s. *anbatu* (אֲנַבְתּוּ).

imbū'u (p? Form wie *imbābu* von ִבְבּ?)
Subst. K. 240 Rev. 7: *im-bu'-u* Syn. von
ši-ik-ka-tum.

imbū (p?). VR 31, 20h: *im-bu-ū ā-kal-lam-*
ma — *im-bu-ki lā taqabbū* III R 16
Nr. 2, 4. — S. auch u. ִבְבּ.

imbaru m. Sturm, Gewittersturm,
Orkan. Ideogr. IM. DUGUD d. i. schwe-
rer Sturm (vgl. für dieses Ideogr. Zū).
im Himmel und auf Erden *ki-ma im-ba-ri*
(= IM. DUGUD) *izammunū* regnen sie

gleich einem Gewitter IV R 19, 15₁₆a.
ki-ma im-ba-ri (= IM. DUGUD) *kab-ti*
gleich einem schweren Sturmwind IV R
3, 27₂₈a. den Rauch ihrer Verbrennung
(Feuersbrunst) *kima* IM. DUGUD (d. i.
imbari) *kab-ti pān šamē rapšūti usaktin*
liess ich gleich einem schweren Gewitter-
sturm das Antlitz des weiten Himmels
bedecken Sanh. IV 68. mit dem Staub
ihrer Füße *kima* IM. DUGUD *kab-te ša*
dummi eritti (s. u. ִבְבּ) war das Antlitz
der weiten Himmel bedeckt Sanh. V 45.
nahhuš dinta ki-ma im-ba-ri ušazzin (3. Sg.)
IV R 54, 19a. *ki-ma tib meḫē aḫluma*
ki-ma im-ba-ri aḫupša (warf ich ihn nie-
der) Sanh. Baw. 44. — IIR 47, 36c. d:
IM. ŠES = *im-ba-ru*. V R 12, 42c. d:
IM. DĀḤ(?) *rag-gu* = *im-ba-ru*. Zum Ur-
sprung des Wortes vgl. BA. RI = *aḫū*
widrig, böse? (s. S. 41b).

* ִבְבּ **emēdu** Prt. *emūd* (*emēd*) Prs. *im-*
med (*emmed*) 1) intrans. stehen. *en-*
di-im-ma stehe (Tiamat), ich und du wir
wollen mit einander kämpfen Weltschöpf.
IV. 86. *em-de-ku, en-de-ku* ich stehe (ohne
mich zu legen, *lā šalālu* o. ä.), s. u. I. ִבְבּ.
K. 2008 Col. I 18: UŠ. SA = *e-mi-du*,
mit *dakā* und *našū* Eine Gruppe bildend.
Vgl. zu diesem Ideogr. *nī-me-du* und *ma-*
kānu. 2) trans. aufstellen, errichten.
die Wagen *i-na la-a ba-ni lu e-mi-id* stellte
ich in einer Deckung auf (liess sie in
gedeckter Stellung zurück) Tig. III 46.
einen grossen Park *i-ta-a-ša e-mid* rich-
tete ich auf (pflanzte ich) um den Palast
her Asarlh. VI 16. 3) mit dopp. Acc.:
jem. etw. auferlegen, einer Sache eine
andere auflegen. *nīšē* ... *e-me-da si-*
pittu u širba den Bewohnern legte ich
Trauer und Wehgeschrei auf Khors. 79.
S. auch I. ִבְבּ. *nī-ir be-lu-ti-ia e-med-su-*
nu-ti das Joch meiner Herrschaft legte
ich ihm auf Khors. 22 f. *kab-tu nī-ir be-*
lu-ti-ia e-med-su-nu-ti (1. Sg.) Asarlh. II 21.
nīr Ašur ... *e-med-su-nu-ti* (1. Sg.) V R
4, 103. der Aḫū (dem A.) *e-me-du nī-ri*
Ašur Sarg. Cyl. 33. *nīr be-lu-ū-ti-ia ša*
Ašur *e-me-du-uš* (V. šu) V R 8, 87 f. Mit
ēmedsu ich legte ihm auf wechselt *e-me-*
su, e-me-iš-su. Mit den Obj. *kudurrū*
(*kadurnu*), *apšānu* (*e-me-su-nu-ti, e-mi-ū-du*
und *e-me-du* Rel.), *dapšikka* (*em-mu-ū* Prs.
Rel., *e-me-da-am* wohl 3. Prt.) s. bei diesen

Subst. *anna* (*enûna*) *emêdu* Strafe jem. (Acc.) auferlegen s. u. *anna* (*enûnu*) Missethat, Strafe (Ideogr. KI. KI); *šertašu emêdu* jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büßen lassen s. u. *šertu*. den Säulen (Acc.) das Gesims (*kalûl*) der Thore auflegen (*emêdu*) s. u. *dimnu* (und *hêtu*). Einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) anlegen (*emêdu*) d. h. es stützen s. unten u. *imdu*. 4) mit hinzuzudenkendem *nir* Joch: jem. unterwerfen. nachdem ich *e-me-du mâtu-šu* sein Land unterworfen hatte V R 2, 81: er floh und *mâtu-šu e-mêd* (1. Sg.) Sanh. II 37; Kuj. 1, 19. Sanherib *e-mil kal mal-ke* der Unterjocher aller Fürsten IR 6 Nr. VIIIA, 4. — Vgl. noch V R 39, 38a. b: UŠ (*ni-ta-lu*) = *e-mi-du*. 40, 10c. d: TE = *e-me-du*. *e-mi-du*, eines der Symm. von *alâku*, s. II. *alâku*.

I 2 intrans. 1) von einem Schiff: wohin die Richtung, den Kurs nehmen. *a-na šad Ni-šir i-te-mil elippu* NE XI 134. 2) jem. betreten, befallen. *a-me-lu i-a e-te-mil* (Ideogr. UŠ) den Menschen hat Weh befallen IV R 4, 19b.

II 1 Inf. *ummulu* etw. anlegen, fest anlegen. *ŠU²-nu d. i. kâtû'a (kâti) um-mil* ich legte Hand an, ich machte mich ans Werk (opp. *uškilil*) K. 891 Obv. 9 (s. für den Kontext S. 29b u. *tâdirtu*). *a-li lu-um-mid-su* (Ideogr. UŠ) meine Seite will ich (die Waffe) fest an ihn legen (ich will mich an ihn schmiegen?) K. 133 Rev. ^{13/14} *gu-šî-ra ul um-mal* (soll er nicht anlegen, Ideogr. UŠ) K. 56 Col. IV 39. einem Hause (Acc.) eine Stütze (*imdu*) fest anlegen (*ummulu*) d. h. es fest stützen s. u. *imdu*. — V R 45 Col. IV 16: *tu-um-mal*.

IV 1 passiv: gestellt werden. a) festgestellt werden oder sein, feststehen. der Sonnentempel, den ein früherer König gebaut hatte, aber *lu in-nen-du i-ga-ru-šî* dessen Wände nicht feststanden V R 63, 26a. b) gesteckt, gepflanzt werden. wie diese Zwiebel bez. dieser Same *nu iki u palgi* (s. S. 51b) *lu in-nim-me-du* nicht mehr gesteckt wird IV R 7, 54a. 8, 10b. c) auferlegt werden. *ašar an-nam in-ni-en-du* wo die Strafe auferlegt wurde; s. *anna* Missethat, Strafe. 2) intransitiv: sich stellen, treten, einhertreten (zu dieser aktiven Bed. eines Nifal vgl. אָהַב, IV 1). *in-nen-du-ma šar-*

râni ki-lul-la-an es traten einher die Könige ringsum (Schlacht zu liefern) V R 55, 29. Ähnlich Weltschöpf. IV. 93. *pu-hur-šu-nu in-nen-du* allesamt traten sie einher Sanh. V 42. Vgl. K. 2652, 40. Sogar mit Acc. des Ortes, an den jem. sich begiebt. ihr Leben zu retten, *kina našri šad-da-a mar-šu in-nen-du* machten sie sich davon einem Adler gleich auf das unzugängliche Gebirg Sanh. Baw. 42.

**imdu*, *indu* Stütze. *bîta la-be-ra iğaruša ikappu in-du em-mi-id* das alte Haus, dessen Wände einfallen, stützt er (= LIBIT. BE an-DUB. UŠ-c) K. 56 Col. IV 17. *bîtu in-di e-mil* ist das Haus gestützt (eig. ist dem Haus eine Stütze angelegt, *bîtu* Nom., *indi* Acc.) K. 196 Col. IV 7. *bîtu in-di gušîri um-mu-ul* ist das Gebälk des H. gestützt Z. 8, *bîtu in-di* (V. do) *ašurrê um-mu-ul* (s. *ašurrû*) Z. 10. — S^c 6, 2: [BE] = *in-du*. [LIBIT?]. BE = *in-du* Frgm. Rm.; vgl. II R 29, 30a: LIBIT (*i-nu*) = [*in-du*?], folgend auf UŠ = [*e-mi-du*?]. 28, 72b. c: UŠ. SA. Ê. LIBIT (d. i. Wandstütze, vgl. S. 18b u. *iğaru*) = *in-[du]*.

nimeđu, geschr. *ni-me-du*, seltener *ni-mi-du* (Form wie *ni-me-lu*), Wohnstatt, Wohnung (die man in einer Stadt inne hat). *aššun ni-me-du šarrûti'a ina ali šaninnima lû irammu libbi* weil mein Herz eine Wohnung meiner Majestät in einer andern Stadt (als Babel) nicht liebt Néb. VIII 19. Der *ku-su-su-u ni-me-di* (syn. *a-rat-ti-i*) II R 23, 4b ist i. U. v. *kussû harrâni*, dem Reisestuhl, der eigentliche Stuhl, Sessel, wie man ihn in der Wohnung bez. im Palaste hat. *kussê ni-me-di šinni* (geschr. KA) elfenbeinerne Stühle Sanh. III 36. Sanherib nahm Platz (*ššib*) *ina kussê ni-me-di* auf einem Stuhl (jedenfalls einem aus seinem Palaste in Nineve, aber nicht notwendig der eigentliche Thronessel) und liess die Beute von Lakisch vor sich bringen IR 7 Nr. I, 2. — II R 35, 56. 57c. d: BÂR. KI. KU. GAR. RA = *ni-me-du*, BÂR. KA. SI. GA = *nîmed e-li-ti*. 33, 70a. b (vgl. 28, 47a): [KI]. UŠ. SA = *ni-me-du*, Eine Gruppe bildend mit *šub-tu* und *ib-ra-tu*; zum Ideogr. s. oben Qal 1) und vgl. *parakku, nakânu. ib-ra-tum û ni-mi-di-ša* K. 2866 Obv. 35. Vgl. auch den Ortsnamen *ni-med i^{tu} La-gu-da* (Wohnstätte Laguda's).

nimādu, nimēdu (geschr. *ni-mel-du*) und (Femininform) **nimattu**, stets mit Determ. ^{is}, ein zu den Insignien des Königs oder zum kgl. Haushalt gehöriger Gegenstand. das Bett seiner Majestät, ^{is} *ni-mat šarru-ti-šu* Sams. IV 31 (folgt der Palastschatz). Merodachbaladan liess in seinem Lager zurück das kgl. Zelt, das goldene Bett, den goldenen Thron, ^{is} *ni-mat-ti hurāsi*, das goldene Scepter, den silbernen Wagen, den goldenen Baldachin (*ša šilli*) und sein Halsgeschmeide Khors. 131; ähnlich Sarg. Ann. 339, wo ^{is} *ni-mel-du hurāsi* geschrieben ist (seinen Königsthron, das goldene Scepter und Bett, —). Sarg. Ann. 291 (Nr. 22) ^{is} *ni-mat-at-tu*, wofür Nr. 33: ^{is} *ni-mil kas-pi*(?); beidemal neben dem Thron genannt. ^{is} *ni-mat-tu* oder *ti* Asurn. II 123. III 68. ^{is} *ni-mat-ti* (^{bl}) Z. 74. das elfenbeinerne Bett, ^{is} *ni-mat-ti šumi* I R 35 Nr. 1, 20 (Besitz und Geschenk des Königs von Damaskus). Für die 4 letztgenannten Stellen (dessgl. zu Asurn. Mo. Rev. 40: ^{is} *ni-ma-ta-a-te*?) s. auch u. *iḫzu, uḫuzu* sowie u. *tamlū, tamlūt* (מלץ). — Zum St. **אמר**, gehört wohl auch der Name der äusseren Mauer Babyloons *Ni-mi-it-ti-Bēl* sowie *eḫmūtu* S. 93b.

amūdā'a. K. 4399 Rev. 4: IŠ.KUR. RA.KAL(?). GA = *a-mu-da-a-a*.

I. ***אמר** (א₁) Prt. *ēmu*(?) sprechen, sagen. *ni-na-a e-mu-ma iḫ-pu-da* was hat er gesagt und geplant? IV R 54, 23a. Oder ist *e-mu-ma* (אמם) Eine Verbalform?

I 2 dass. die Gottheiten mögen täglich vor Bel und Nebo *ša arāku amē'a li-ta-mu-ū li-ta-š-ka-ru a-ma-a-ta dmiḫ'a* mir günstige Rede, dass lang sei meine Lebenszeit, sprechen und reden V R 35, 35. Gleich oder ähnlich lautende Formen gehören zu *tamū* (s. d.). II R 7, 32c. d: KA.BAL. BAL. E = *ma-ta-mu-ū*.

III 2 sprechen, in Verb. mit *libbu* Herz: denken (vgl. hebr. **אמר בלבבו**). ein späterer Grosser *šū it-ti lib-bi uš-tam-mu-ma* der (im Herzen) denken wird und . . . Sanh. Baw. 24. *uš-tam-ma-a ana lib-bi-šu a-ma-ta i-[zak-kar]* er denkt bei sich und spricht NE 70, 13 (vgl. 14); *Ša-bitum uš-tam-ma a-na lib-bi-ša a-ma-ta i-[zak-kar]* 65, 11 (vgl. 12). *širḫa* (eine Wehklage) *ina šumuri ina šū-ta-mi* IV R 21*

Delitzsch, Assyrr. Handwörterbuch.

Nr. 2 Rev. 7. V R 31, 54a. b: *šū-ta-mu-ū* syn. *ša-su-ū* (vgl. Z. 53 Prek.: *liš-ta-mi*). Z. 7e. f: *uš* (verschr. für *šū*?) *ta-mu-u* syn. *at-mu-ū da-ba-bi* (Worte reden). II R 28, 43b. c; 33, 68c. d: KA. RI. RI. GA = *šū-ta-mu-[u]*, mit *ša'-u* und *i-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Part. *muštāmū*, s. unten n. *amānū*.

***amātu** f. st. estr. *amūt*, Pl. *amāte* 1) Rede. *a-ma-ta i-[zak-kar]* er (sie) spricht die Rede NE 70, 13; 65, 11. S. **זכר**. *a-ma-a-ta di-mu-ki-ia* Rede zu meinen Gunsten (s. oben I 2) V R 35, 35. *a-mat šarri a-na amēl māt tam-tim* Rede (Proclamation) des Königs an das Volk des Meerlandes K. 312, 1, *a-mat šarri a-na Bēl-ibni* Rede d. Königs an B. K. 95, 1. Oft am Anfang von kgl. Schreiben (vgl. *abūtu* S. 5a). *šū a-mat šarru-ti-ia lā iṣṣuru* (|| *zikir šapt'a*) V R 2, 51. *a-mat ki-bi-ti-ia šir-tum* mein erhabenes Befehlswort (= E.NE.ĀM, EME.SAL) K. 257 Obv. ³³/₃₄. S. auch u. *libātu*. Befehl. *ina a-mat* auf B. (der Götter) V R 5, 123. 130. 61 Col. VI 46. V R 39, 30—36a. b: KA (i) = *a-ma-tum*, KA. KA. MA = *a-ma-a-tum*, DUG. DUG. GA, KA. DI. DI, KA. KA (du). KA (du), KA. BI. BI = *a-ma-a-tum ḫa-ba-u*, KA. ŠĀR. ŠĀR = *muš-ta-bil a-ma-ti* (s. S. 7a). 2) Sache, Ding, Angelegenheit (wie hebr. **דבר**). *a-mat limut-ti(m)* Böses V R 1, 128. *man-ma* (lies *mīn-mā*) *a-mat limut-ti*, *mīmma a-mat limut-te* irgend etwas Böses I R 27 Nr. 2, 81. 43. meine Generäle *a-ma-a-te(ti)* *amāte išmū* hörten diese Geschichten (Vorgänge) V R 1, 128. *lā amātu* (wie **לֹא דָּבָר**) nichts: *la a-ma-ti* K. 3927 Rev. 10. II R 35, 46g. h: *i-mum-ma* (s. S. 49a) syn. *la a-ma-tum*. In beiden Bedd. Rede und Sache findet sich *amātu* passim. — Wahrscheinlich gehört hierher auch das (freilich nur in Vokabularen vorkommende)

amūtu. K. 49 Col. I 31. 32: ZAG und ZAG. GAR = *a-mu-tum* (für ZAG = *ta-mētum* Rede s. d.); Z. 29. 30: DU und ŠUR = *na-sa-ḫu ša a-mu-ti* (vgl. Z. 25—27: *na-sāḫu ša tērti*). — II R 40 Nr. 2, 4 scheint *a-mu-tum* allerdings einen Körpertheil zu bezeichnen.

amānū Bed. unsicher (Schwätzer? Verläumder? o. ä.?). K. 2051 Col. I 34. 35: KA. (*i-mūn-duḫū*) KA. KA = *a-ma-mu-ū*,

KA. (*i-nim-nim-duttu*) KA.KA.KA = *mu-uš-ta-mu-ú* (bilden mit *mu-ra-ši-ú* und *da-bi-bu* Eine Gruppe).

**atmû* (Form wie *athû*, S. 39a) m. Rede, Wort. *at-mu-ú(n) kenu* s. u. כָּנָן. *at-mu-ú da-ba-bi* syn. *uš(?)tammû* s. oben III 2. IIR 7, 31 e. d: BAL. BAL. E = *at-mu-ú*. *at-mu-ú*, gefolgt von *li-ša-mu*, IIR 42 Nr. 3 Obv. 14b (Ideogr. [ME]?). S. auch u. *ka-ki-lu*.

II. אמה (S₄) *emû* vereint, vereinigt sein, zusammengehören. VR 39, 46a. b: SI = *c-mu-u*; für das Ideogr. vgl. *nagbu* Gesamtheit.

emû Subst. VR 28, 45g. h: *c-mu-ú* syn. *niblu* s. d.

emûtu Vereinigung, spec. Familie, Verwandtschaft. *ed-la ina bit c-mu-ti-ša* (= Ê ~~אמה~~ A) *ušešû* sie treiben den Mann aus dem Haus seiner Verwandtschaft IV R 27, 10¹/₁₁ b (*ša* wiederholt = *šu*). Ebenso, nur *bit c-mu-ti-šu* und *ušešû*, 1 ff. Col. I 40¹/₁₁. IIR 29, 75. 76e. f; Sm. 2052 Col. II 14. 15 nennt *c-mu-tum* als Syn. von *c-mu-ši-tum* und *c-mu-ma-tum*; vorausgehen die Wörter für *kintu* Familie: folgen *lûpu*, *zêru* u. s. f.

e-mu-tin (Bildung wie *ebirtan*, *šitan?*, analog nach *istin*, *istên?*) mit Subst.-Bed.: Vereintheit, Bund. VR 28, 53g. h: *c-mu-tin* syn. *ulûpu* s. d.

emêtu Vereinigung, Gemeinschaft. VR 30, 15g. h: KAK. GÁ = *c-me-[tu]*; folgen *pulru* und *kiššatu*.

III. אמה (S₄) *emû* Prt. *êmi*, *îmi*, Prs. *immi*, Imp. *eme*. gleich werden oder sein, auch gleich machen, mit Adv. oder *kîma*, *kî* verbunden, vgl. מִשְׁלֵּב *Hithpa*. Iob 30, 19. Eins mit dem vorhergehenden St., wie das synonyme *mašûlu* (wo von *mašlu* Gesamtheit) lehrt. 1) Intrans. der Tempel, welcher seit fernen Tagen *i-mu-ú ti-la-ni-iš* Schnthügeln gleich geworden war Neb. Senk. I 14. die Bewohner von Sumer und Akkad *šû i-mu-ú šû-lam-ta-aš* welche einem Leichnam (einem Leichenfeld) gleichen VR 35, 11. *im-mu-ša-ma im-ma-a ša-lam-taš* hungern sie (s. u. אָמָה), so gleichen sie einer Leiche IV R 60^c C, 24a; VR 47, 45a (*ša-lam-t(a-aš?)*). Die RA *emû mahhûtaš* s. u. *mahhûtu*. *ha-šik-kîš c-me* er ward gleich einem Tauben VR 47, 22a; Z. 23a: *c-*

mu-u = *ma-ša-lu*. Sin . . . *iddališma ša-ka-um-meš i-me* ward verstört und gleich einem Kummervollen (Ideogr. TI) IV R 5, 20¹/₂₁ b. Das Ideogr. legt die Lesung *i-šib* nahe, aber s. u. רָשַׁב. Hierher das n. pr. m. *Ah-im-me-e?* 2) Trans. jem. oder etw. einem andern gleich machen, zu etw. anderem machen. Ideogr. KAK. *c-ti ki-ma ti-ti te-c-me* die hast du dem Staub gleichgemacht (Ideogr. KAK. A), || *tillûniš tammû*, IV R 24 Nr. 3, 8¹/₉. *ši-bu-šit ki-ma ti-ti c-me* mache seine & gleich dem Staub (Ideogr. KAK), || *tillûniš šupuk*, K. 5332 Obv. 4¹/₅. jetzt Pirnapistim und sein Weib *lu-u c-mu-ú ki-ma* (V. *ki-i*) *ilâni na-ši-ma* mögen gleich sein (eig. gleich gemacht sein) den Göttern, uns! NE XI 183.

I 2 gleich werden. *Tîamat mah-hu-taš i-te-mi*, s. u. *mahhûtu*. mein Freund, den ich lieb habe, i(V. *c*)-*te-mi ti-it-ti-š*, Eabani etc. *i-te-mi ti-it-ti-š* NE 67, 12; vgl. 69, 30.

III 1 gleich machen, zu etw. machen (gleichbed. mit *turru* und *šû-luku*), mit Adv. oder *kîma* verbunden. Ideogr. KAK. die Zelte verbrannte ich mit Feuer und *ti-tal-liš ú-še-me* (V. *mî*) liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23 (*ú-še-lum*, gewiss Schreibfehler). die Stadt, ihre Tempel zerstörte er und *ú-še-me kar-meš* machte sie zu einem Schutthaufen I R 49 Col. II 5. seine Städte, die Stadt (*abbul aḥḫur*) *ú-še-me kar-meš* Sanh. I 75; Bell. 23. Sanh. III 61. Sanh. Sm. 86, 25. Istar hat wider mich gezürnt und *mar-ši-iš ú-še-man-an-mi* mich krank gemacht, mit Krankheit geschlagen (= KAK. E) IV R 10, 52¹/₅₃ a. *mar-ši-iš tu-šem-in-ni* du (o Herrin) hast mich einem Kranken gleich gemacht (= KAK. E) IV R 19, 43¹/₁₄ b. *ki-ma til a-bu-bi ú-še-me-šu* (machte ich sie, die Stadt Dür-Jakin) Khors. 134; *kîma til a-bu-bi ú-še-mi* Sarg. Ann. 359. Die Stelle Sanh. Konst. 81 *na-bur-riš ú-še-me-ma ušâlik as-meš* s. u. *naburru*. Für das Ideogr. KAK beachte NE 48, 182: *kî-i ša-šit-ma lu-ú c-pu-uš* (Var. *ú-še-mi*)-*kî* wie ihn (ihm gleich) habe ich dich gemacht.

amû. VR 39, 47a. b: *amû* ŠÚ. NU. TUK. = *a-mu-u*.

i-mu-[u?] syn. [*ka?*]-*bu-ut imêri* s. u. קָבָה.

**umâ*, seltener *ummâ* Adv. nun, jetzt.

ú-ma-a mátsu níkat jetzt ist sein Land ruhig (beruhigt) K. 181, 27. *um-ma-a ana šarri bēl'āma ú-mu-us-su ana balāt napšāte ša šarri bēl'a Bēl* . . . ušalli ich flehe jetzt für meinen Herrn König täglich für das Leben meines Herrn Königs Bel (und Nebo) an K. 114 Obv. 4; wechselt mit *a-du-ú ú-mu-us-su*, s. I. adū (S. 24a). *ú-ma-a* K. 14, 22. 27. K. 582, 29. K. 537, 13. III R 51 Nr. 9, 24. Für *ú-ma-a an-nu-šim* s. dieses letztere Wort.

a-mu-zi-nu eine Pflanze, mit Determ. *šam* Sm. 60.

amuhhu Befestigung, Verschanzung o. dgl. mehr denn früher *ú-dan-nin a-muh-hu* machte ich stark ihre (der Stadt) Befestigung Sanh. Bell. 24 (Sanh. I 79 sagt statt dessen: *dūrānišu ulamini*).

imhullu (aus IM. HUL d. i. *šāru limm*, welch letzteres wiederholt mit *imhullu* gepaart ist) m. böser, schlechter Wind. a) ein best. einzelner Wind und als solcher viell. immer, wie in der Sintflutherzählung, der Wirbelsturm *abūbu*. NE XI 125: *im-hul-lu* (Var. schlecht: *ú* statt *hul*) *a-bu-bu ik-la* (V. lu). Vgl. IV R 39, 39f. b: *a-bu-bu IM. HUL* (App.?) *saḫ-maštu* etc. Marduk schuf *im-hul-lu šāra lim-na* (und 6 andere Winde) Weltschöpf. IV. 45. *im-hul-lu ša-bit ark-ati* Z. 96. *im-hul-lu ušēriba* (3. Prt.) Z. 98. *it-ti im-hul-li ša-a-ri lim-ni* (Ideogr. beidemal IM. HUL) *i-šur-ru šu-nu* (nämlich die „7 bösen Götter“, vgl. oben S. 33 a) IV R 5, 38/39a. *im-hul-lu ikašadam-ma* (wird eintreten) III R 60, 92; 62, 4a. b) von den „7 bösen Göttern“ überh.: Sturm-unholde. *im-hul-lu* (= IM. HUL) *a-me-ru-ti* bez. *a-lik mah-ri šu-nu* IV R 1 ff. Col. III 1/2. 3/4.

אמר (oder אמר?) II 1 wenn eines Hauses Thore *um-mu-ku* . . . sind (so ist dies ein günstiges Vorzeichen) K. 196 Col. II 8.

am-ma-ku, am-ma-ki Konj. dafür dass, anstatt dass. *am-ma-ku* (V. ki) *taškun(u) abūba* statt dass du eine Sintfluth anrichtetest (sollte lieber das und das geschehen) NE 172–175.

I. **אמל** (hoch aufwachsen, hochgewachsen sein?) viell. der gemeinsame Stamm der drei folg. Nomina:

amlu Subst. Schilf? oder Adj. hochragend? *ap-pa-ri am-lu uštašliršu* mit Rohrdickicht und Schilf (oder: hochragendem Rohrdickicht) liess ich ihn (den Erdanwurf) rings umgeben Neb. Grot. II 14. Wäre mit Sicherheit *ap-pa-re* (Pl.) zu lesen, gäbe es kein Schwanken.

ammalu Rohrstengel o. dgl. (GI d. i.) *kanū am-ma-lu*, eines der Synn. von *pi-ir-lu* s. d.

amalu ein Baum, der nämliche wie *ašūhu* (s. d.). meinen Nacken, welcher schlaff geworden und tief niedergebeugt war, . . . *a-ma-liš iz-ku-up* hat er (Bel) aufgerichtet gleich einer Ceder (?); *a-ma-lu* = *is* Ū. KU (sic) V R 47, 18b. S. zu diesem Ideogr. *ašūhu* und *lammu*.

II. **אמל II 1** viell. in heftige Bewegung versetzen, bennruhigen. gross ist die Tochter Anus, *mu-an-me-lat la'-ú-ti* IV R 55 Nr. 1, 10b (Anfang einer Beschwörungsformel). Inf. (mit Passivbed.) viell. unruhig sein, toben: *um-mul-mu*, eines der Synn. von *ra'-a-a-bu* s. d.





ummulu Adj. viell. heftig bewegt, verstört, zornig o. dgl. *da-ú-tum um-mul-tum it-ta-pū-di* (wurde licht) V R 47, 29b.

III. **אמל (s₁)** Stamm des Subst.


***nēmalu, ni-me-lu** (Form wie *ni-me-du, ni-me-ku*) Erwerb, Gewinn, Besitz. Zu einer Bed. wie dieser s. oben an K. 245 Col. II 4: [AZAG?]. ID. TUK = [. . .] *ni-me-li* [Geld, Reichthum?] des Erwerbs d. i. erworbenes Geld? vgl. Z. 2: [t]a-at-tu-ru (s. d.). Z. 37–41: [u]i-me-lu, . . . *ma-la ba-šú-ú mit-ha-riš iz-zu-zu* den Erwerb (Besitz), so viel dessen war, theilten sie zu gleichen Theilen. V R 40, 29c. d: [ID]. TUK = *ni-me-lu*; vgl. K. 2008 Col. II 8: ID. TUK = *ni-me-lu*, mit ID. GÁL Eine Gruppe bildend. die Zeit der Gottesverehrung war meine Herzenslust, *ú-mu ri-du-ti iṣ-tar ni-me-la* (V. li) *tattur(pu)* die Zeit des Istdienstes(?) Gewinn und Reichthum IV R 60^a B, Obv. 26. C. Obv. 6. *ú-ma ni-me-el palūh ili tutamur* wann du den Gewinn der Gottesfurcht sehen wirst (wirst du Gott preisen, den König segnen) K. 2024 Col. III 24. *ni-me-el Aššur ni-me-el Akkadū ni-me-el mātātī kalīšina ana šarri bēl'a lūkallimū* den Besitz (Reichthum) Assurs etc. mögen sie sehen lassen den König, meinen Herrn K. 601 Rev.

7—9. *me-nu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. die grossen Götter . . . *ni-ma-al-šu ana šarri bēl'a lākallimā* mögen seinen Reichtum sehen lassen den König, meinen Herrn K. 618, 9; K. 666 Obv. 11: *ni-ma-al-ši ana* etc. Vgl. noch *me-mu-ú ni-me-il-šu* IV R 54, 11b. Eine Bed. „Resultat, Folge“ ist viell. K. 167, 17 anzunehmen: *ni-me-el iu rēšūšu azzizāni ānu an-ni-ú lá tába ana alāki* in Folge davon dass ich zu seinen Häupten gestanden, passt es heute nicht mehr hinzugehen.

***amēlu, amīlu** m. 1) Mensch. Ideogr.

 (u. ä.), von mir AMĒL umschrieben (in „bilinguen“ Texten entspricht neben AMĒL oft AMĒL  LU, in FME. SAL-Texten MU.LU, in Omen-Texten sehr oft NA). *a-me* (geschr. *pi*) *lim tap-pa-la-si a-me-lu šu-u i-bat-lut* siehst du den Menschen gnädig an, so lebt dieser Mensch K. 101 Obv. 7_s. Vgl. IV R 26, 15. 17a. Pl. *amēlūti* Menschen. *a-me-lu-ti* K. 2867, 27. 28. IV R 61, 27b, *a-me-lu-ta* IR 27 Nr. 2, 69, *a-mi-lu-tu* (= NAM. AMĒL  LU) IV R 12 Rev. 29₃₀, *a-me-lu-tu(m)* NE XI 199. F, 6_s, *a-me-lu-ú-tu* D, 3, *amēl-lu-ti* E, 4, *a-me-lu-ti* (Var. AMĒLst) VR 6, 101; so o. ä. oft. Der Sing. *amēlu* auch i. S. v. jemand, mit Negation: niemand, keiner. *a-a iblūt amēlu ina karāši* NE XI 163. *la taddava amēla* scheue niemand! K. 2619 Col. I 19. Vgl. VR 2, 2: *e-du a-me-lu(m) lá ézibū ina libbi* keinen einzigen liessen sie davon übrig. *a-me-lu-tum* Syn. von *tēnišētum* s. u. III.  Für UR = *amēlu* s. die nn. prr. m. VR 44, 9. 48 c. d. Eine Fülle von Ideogr. für *amēlu* nennt V.A.Th. 244, dessgl. K. 4226, 8 ff. a. b. 2) Sklave, Knecht, Diener. Pl. *amēlātu* von Sklaven und Sklavinnen. *itti 120 a-mi-lu-te* nebst 120 Sklaven (Rindern und Kleinvieh) Tig. II 51. *alpé šēni imérē gammalé a-me-lu-tu* (führten sie fort ohne Zahl) Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6, wofür VR 9, 42: *nīšē zikaru u simištū imérē gammalé alpé ū šēni*. Kamele und *a-me-lu-ti(tu)* VR 9, 52. *amēl a-me-lu-tu* ihre Sklaven Str. II. 533, 4. *amēl a-me-lu-tu-ut-su* seine S. Str. II. 796, 7. Von Sklavinnen: *a-me-lu-tum* Str. II. 953, 2. III-*ta a-me-lu-tu-ut-su* seine 3 Sklavinnen II. 273, 4. *amēl a-me-lu-tum* (von 2 Sklavinnen) Str. II. 42, 3.

Von Sklaven und Sklavinnen zusammen: *amēl a-me-lu-ut-tum* Str. II. 508, 5. *amēl a-mi-lu-tum* 495, 3. Befremdend ist der Gebrauch von *amēlattu* für eine einzelne Sklavin: *ištēnitum amēl a-me-lu-tum* Str. II. 990, 11. *šim a-me-lu-tum-šu* den Kaufpreis für seine Sklavin II. 665, 11. *amēlu-ut-su* seine Sklavin II. 340, 9. S^b 1 Rev. Col. IV 17: SAG = *a-me-lu* (vgl. *rēšu* Sklave, auch *arlu*). Vgl. auch den Königsnamen *Amēl-Marduk* „Knecht Merodachs“.

***amēlātu** Sg. Menschheit (in kollektivem Sinne), vom Pl. *amēlāti* meist nicht streng zu scheiden und viell. überh. nicht anzusetzen (trotz des Ideogrammes mit NAM). *a-me-lu-tum* (= NAM. AMĒL  LU) *nī-ši šal-mat kaḫḫadu* die Menschheit (oder die Menschen?) etc. IV R 29 Nr. 1, 4¹/₁₂a.

ammu eine Bezeichnung des Tigris. K. 4386 Col. IV 46: *nār ḪAL. ḪAL. LA* = *am-mu*, Eine Gruppe bildend mit *u-ru-ut-tum* Euphrat. Viell. der „mächtige“ Strom? und dann Eines Stammes mit *enānu* und andern der folg. Nomm.? Zum Ideogr. des Tigris BAR. TIḪ. ḲAR = *šl-pu-ú, mamlu* s. diese Wörter.

ammu (*ammū*?) Pron. demonstr. jener, bislang nur im Pl. m. *ammūte* f. *ammūte* (opp. *ammāte*) sicher nachweisbar. *amēl kaḫḫē am-mu-te* jene Soldaten(?) K. 492, 11. *nīšē am-mu-te* K. 578, 12. 2 Städte gründete ich am (*ina eli*) Euphrat: eine *ina šēp an-na-te(ti) ša Puratti* (Z. 49), die andere *ina šēp am-ma-te(ti) ša Puratti* Asurn. III 50 (diesseits — jenseits, hüben — drüben). *ina šēp am-ma-ti(te) ša Puratti* jenseits des E. Z. 48, *ina šēp am-ma-te ša Diḫlat* III 1. die Stadt *šā šēp* (st) *am-ma-(a)-te šū Diḫlat* Tig. II 4. die Stadt *Rapiḫi šū šēp² am-ma-ma-te šū Diḫlat* IR 65 Obv. Col. I 30 (Schreibfehler). S. auch u. *šēpu. ultu amāte am-mu-te* seit jenen Tagen K. 662, 13.

I. **ammatu** f. Festland, Erde. zur Zeit als droben der Himmel (*ša-ma-mu*) nicht genannt ward, *šap-lis am-ma-tum šū-mu^a lū zakrat* Weltschöpfung I. 2.

II. **ammatu** noch unsicherer Bed. VR 20, 18. 19a. b: ID. SUḪ = *am-ma-tum* und *ki-šir ammatum*; das nāml. Ideogr. Z. 17 = *aš-tar-tum* s. d.

III. ***ammatu** (ס₁) f. ein Längenmass, hebr. אַמָּה Elle. So gut wie stets ideographisch *Ú* geschrieben; zur Aussprache *amnatu* vergleiche Neb. VI 25: 4000 *Ú ga-ga-ri itáti Bábili* (liess ich unnahbar fern eine grosse Mauer auf der Ostseite Babel umschliessen) mit VIII 45: 490 *am-ma-at ga-ga-ri itát Nimitti-Bêl*. V R 34 Col. II 13: 4000 *Ú ga-ga-ra-am itát ali*. 18 *Ú ga-ga-ri usappil* (grub ich tief, um den alten *temennu* zu finden) V R 64, 56 b. der Tempelthurn von Borsippa, welchen ein früherer König 42 *Ú* hoch aufgeführt hatte Neb. Bors. I 29. Häufig findet sich zwischen der Zahl und *Ú* die Präp. *ina* nebst Ziffer 1 (vgl. hebr. מֵאֵה אֶלֶף 100 Ellen): der Palast in Nineve *ša 360 ina 1 Ú d. i. ammat šiddi*, 95 *i-na 1 ammat pûti* von 360 E. Länge, 95 E. Breite Sanh. Kuj. 3, 21 f. Ähnlich Sanh. Bell. 44; Rass. 71. 200 *ina 1 ammatu rapuš harâši iskun* (machte er die Breite des Grabens) Khors. 127. *Ú rabûtu* „Grosselle“: 20 *Ú rabû-tu šupul mé ezzûti* Tig. jun. 71. 100 *ina 1 Ú rabû-tim* (liess ich Nineve's Stadtgraben breit machen) I R 7 F, 17, vgl. 21. so und so viel ³² *zêru* (Kulturland) *ina KAR.AŠ 1 Ú rabûtu* grosser Quadratelle, oft; s. hiefür BA II 273.

ammammu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 25 vgl. K. 152 Col. I 65: *karpat AM. MA. AM = šû(-mu)* d. i. *ammummu* syn. *nam* ... *tur-ru-ú* (s. für dieses Syn., in welchem *turrâ* ein Wort für sich bildet, V R 32, 36 c).

amâmû Einschliessung, Umfassung o. dgl. V R 27, 11 e. f.: *SIM. BI. ZI. DA = a-ma-mu-ú*; vorausgeht *egû* (s. d.). II R 30, 32 a. b.: [*SIM. BI. ZI. DA = a-ma-mu-u*; folgen *guhlu* und *šadidu*. V R 32, 28 b. c.: [*a-ma-mu-ú* syn. *gu-uh-lu* und *ša-di-du* (s. d.).

emâmu stark, gewaltig u. dgl. *e-ma-mu* Syn. von *da-pi-nu* (s. d.).

emûmatu (zu nicht synkopiertem *a* vgl. *tanûmatu* Wehklage) Verwandtschaft, Sippschaft. *e-mu-ma-tum* syn. *emû-tum* (s. d.).

immu Schatz, Besitzthum? auch in Babel *im-mu-ú-a ša ina pân ummî'a u ahê'a aklû* hat meine Besitzthümer, die

ich vor meiner Mutter und meinen Brüdern zurückgehalten hatte (*mâr m Da-ku-ru ih-te-it-tu*) K. 479, 23; wechselt, wie es scheint, mit *ŠA. MİŠ³-ia* Z. 8 (s. für dieses Ideogr. u. *nikasu*).

immu Tag (opp. Nacht) s. u. י.

emmu, immu heiss s. u. II. ummu.

I. ***ummu** (ס₁) f. Mutter. Urspr. viell. Mutterleib (s. S^b 118: *UM (i-mu) = um-mu* und vgl. das unmittelbar folgende Ideogr. für *ta-ri-tum*, אִמָּה₂). Gewöhnlichstes Ideogr.: *DAMAL* (weit, Weite). 81, 7–27 Rev.: *DAMAL = um-mu-um* (und = *ru-up-šû* Weite). V R 29, 65 g. h.: *DAMAL = um-mu*; s. hierfür und das andere Ideogr. (S^b 193 mit der Glosse *agarin*) u. *agarimu*. seitdem Marduk *ib-šimû na-ab-ni-ti i-na um-mu* meine Geburt gebildet in Mutterleib Neb. I 25. Nabu-na'id wurde zum König bestimmt *i-na libbi um-mi-šû* V R 64, 4 a. *um-mi* meine M. III R 4 Nr. 7, 2, *um-mu* Z. 4. Asurbanipal, welchen Nebo und Tasmet *kî-ma a-bi u um-mi urabbâšu* (aufgezogen haben) IV R 55 Nr. 2, 10 b. *ummi* (geschr. *DAMAL*, auch mit Determ. ³) *šarri* M. des Königs K. 549, 8. 486, 2. 5. 8. *um-mu* eine M., *a-na um-mi-šu*, *um-mi* meine M. V R 25, 41. 29. 30 c. d.: Ideogr. hier und an vielen andern Stellen, auch da wo von Göttermüttern die Rede ist, stets *DAMAL*. — Vgl. noch V R 16, 15 g. h.: *GUL. MİŠ = um-[mu]* (neben *a-[bu]*); das Ideogr. sonst durch *bântum* (בְּנָה) erklärt. 31, 61 g. h.: *AD = um-mu*. Für den Wasservogel *um-mi mé* Var. *um-me me-e* „Wassermutter“ syn. *a-ba-ia* s. d. — In den Kontrakten findet sich mitunter *ummi har-râni* „Mutter der Unternehmung“ für das von zwei oder mehreren zu gemeinsamem Geschäfte angelegte Stammkapital, z. B.: 4 Minen Silber *ummi har-râni-šu-nu* Str. III. 58, 5. 429, 5.

II. **ummu** (ס₃) Hitze. *ana um-me* (= NE?) u. *ku-si* gegen Hitze und Kälte IV R 26, 31, 32 b. *um-ma li-î-bu* etc. IV R 8. 2 b s. u. אִמָּה. Auch NE. TUK, Var. DE. TAG. GA IV R 1 ff. Col. II 2 bed. wohl Hitze. — Von ebendiesem St. אִמָּה₃ leitet sich her *emmu* (*immi*) Adj. heiss, glühend (oder Perm.?). *pu-ú im-mu* heissen, glühenden Mundes (von Nergal bez. dem Feuer-gott) IV R 24 Nr. 1, 12¹₁₃ (= NE. MA).

ummu eine Rohrart? GI. UM = *um-mu* Lond. Frgm. Folgt *a-mu* (s. d.). — **ummu** II R 42 Nr. 3 Obv. 11b: *um-mu*.

umâmu m. Thier. a) von einem einzelnen Thier. So wohl III R 52, 43a: *û-ma-mu rabû* (das gleich einem Vogel des Himmels 2 Füße). b) kollektiv: Gethier (mit Ausschluss der Vögel). *û-ma-a-mi ša tânti rabî-te* G. des grossen Meeres I R 28, 29a. *si-te-it û-ma-a-me ma'-a-di* das übrige viele Gethier (und die Vögel) Z. 31a. Vgl. *û-ma-me* Z. 32a. *ina a-ḥi û-ma-me ša'il* (beim G. d. i. den Thieren im Stalle? vorhergeht *ina a-ḥi ú-ri-e ša'il*) IV R 51, 59b. c) speziell Wild (i. U. v. *bûlu* Vieh, Hausthiere). *û-ma-am šêri šadec kali-šu-nu* Wild der Steppe und des Gebirges allerart Lay. 44, 19. Wildesel, Gazellen, *û-ma-am šêri mala bašû* V R 6, 105. [*bu-ul*] *šêri û-ma-am šêri* Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul šêri û-ma-am šêri* NE XI 81. *bu-ul šêri [û-ma-am šêri] û nam-maš-še-[-e šêri]* Frgm. 345 Z. 4. wer Inschrift und Bildniss *a-na ki-bi-is û-ma-mi û* (s. S. 1a) *me-te-ik bu-û-li išakkamûšu* I R 27 Nr. 2, 61f.

emammu dass. *e-ma-am-mi tamšil binût ša'il u tântim ša abnê piš-e* ulziz Gethier nach Art des in Gebirg und Meer lebenden aus weissem Gestein stellte ich (in den Thoreingängen) auf Sarg. Platten-Rücks. 22.

***umma** (eig. *û-ma* ebendieses, im Grunde eins mit dem u. I. אָמֶם besprochenen *û-ma*, *um-ma* S. 31b.) Adv. also, folgendermassen, dient (wie *mû*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. *passim*. Bes. häufig nach *libû*, z. B.: insgesamt *ik-bu-u um-ma annû šar-a-ni* riefen sie: „dieser ist unser König“, III R 15 Col. I 25, doch auch nach *šapâru* eine Mittheilung zukommen lassen, *têmu šakûnu* Befehl thun (K. 647, 13. 562, 10), *parâšu* lügen (Beh. Nr. I—IX) u. a. m. Oft in Verb. mit *ki-a-am*: *ki-a-am ik-bišunûti um-ma* also sprach sie zu ihnen V R 5, 100. Vgl. Str. I. 8, 4. III. 265, 3. 10. Bisweilen ist ein Verbum des Sprechens (Denkens) im Geiste vorzufügen, z. B. K. 81, 16f.: den König zu sehen, habe ich mich aufgemacht *um-ma allakma pâni ša šarri bêl'a ammar* (indem

ich zu mir sagte): ich will gehen und etc. K. 82, 19: *šabê altapra um-ma alkâma* ich sandte Lente aus (ihnen befehlend): geht! etc. So erklärt sich auch, dass bei längeren Reden *um-ma* sich wie im Anfang, so auch in der Mitte (bei Beginn einer neuen Wendung o. ä.) findet; man denke hinzu: und fortgehend sagte ich. S. Asurb. Sm. 121, 35. 122, 44; K. 2652, 15. 22. Vgl. *ma-a*.

umâmatu. II R 32, 22c. d: *û-ma-matum* syn. *šû* (sic!)-[*ḥa-tum*?]; vgl. S. 41b?

amumištu mit und ohne Determ. *šam* ein Dorngewächs, eine Stachelpflanze. K. 267 Col. III 32: *šam a-mu-meš-ti*, eines der Synn. von *bal-tu* (s. d.). II R 23, 31e. f: *a-mu-mi-štu* syn. *bal-tu*. K. 267 Col. III 36: *šam* UŠ. HÜ. SI. RI. HÜ = *šam a-mu-meš-ti* (vgl. zum Ideogr. u. *baltu* und s. den Vogelnamen *da-lu-u*). ammêni, ammini warum? s. u. *mênu*.

I. ***ummânu** (אָמֶם) urspr. Adj. geübt, sicher (in einer Kunst), erfahren. *ḥa-as-su um-ma-na* (= NUN. ME. TAG) *em-ka* der Verständige, Erfahrene, Weise II R 16, 64a. b. Subst. der Weise, spec. Künstler, Werkmeister; auch *mâr ummâni*. *amêl um-ma-ni* (Pl.) *mu-di-e šip-ri dikût pân mûwûrât mâti* Sarg. Ann. 296. *ša ginûr um-ma-(a)-ni mala bašû ihzêšunu* alîť aller Künstler, so viele deren sind, Kenntnisse erlernte ich V R 1, 32. *si-ḥirti um-ma-a-ni* (Werkmeister) *mala bašû* (aus Babylon gefangen weggeführt, vgl. 2 Reg. 24, 14) Sanh. I 31; Bell. 9. Ideogr. UM. ME. A; s. V R 39, 48a. b: UM. ME. A = *um-ma-a-nu*. *amêl UM. ME. A*, d. i. *ummânu* ein Weiser, *mûdû nâšir pûristi ilânî rabûti* K. 2486 Obv. 9. wenn der König *a-na* UM. ME. A *la i-ḥul* auf den Weisen nicht achtet IV R 48, 5a. die Tafelschreibekunst ist die Mutter der KA. DÉ (Pl.), der Vater der UM. ME. A (Pl.) Sm. 61, 19. *gi-mir mârê um-ma-a-ni* alle Werkmeister Sanh. Kuj. 4, 19. *gi-mir mâr um-ma-a-ni ḥassûti* alle verständigen Werkmeister Tig. jun. 70. *mârê um-ma-ni (šû-na-ti)* V R 33 Col. VII 5. 32. *mârê um-ma-a-ni* (V. *um-ma-nu*) *kališunu* NE XI 81. die Tafel *ina tab-ḥar-ti um-ma-a-ni aštur asniḥ* etc. Tafel-Unterschriften (s. AL³ S. 75). *puḥur mârê ummâni* (geschr. UM. ME. A) V R 65, 36a.

mār um-ma-ni im Verein mit *emlu*, *mūdū* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. NUN.ME. TAG s. u. *emlu*.

II. ***ummānu** 1) m. Volk. *puluṭti(u)* *ékalli um-man ušalmid* Ehrfurcht vor dem Palaste habe ich das Volk gelehrt IV R 60* B, Obv. 32. C, Obv. 12. *um-ma-a-nu e-ḥa-zu liš-me* das Volk, das lernen will, vernehme ... II R 65 Rev. Col. IV 27. *um-ma-nu ù šī-bu-tum* das V. und die Ältesten NE XI 30. Ideogr. ZAB. ZAB-ni d. i. *ummā-ni māti-šu* (*dupšikka ana nakrišu izabil*) IV R 48, 28a; vgl. 36. 37a. Pl. *ummānāte* die Leute. wer *um-ma-na-te* hindern wird meine Inschrift zu sehen und zu lesen I R 27 Nr. 2, 63. Den Volksnamen *ummān-mandu* s. u. besonders. 2) m. (*ummānu ma'a-du* Sanh. Konst. 30) und f. (*um-ma-an-šumu rabī-ta* IV R 34, 33a. 8b) Heer. Gewöhl. Ideogr. ZAB. ZUN, passim. *a-bi-ik-ti um-ma-ni-šu liškunū* Tig. VIII 81. *a-na nap-ḥar um-ma-ni-ia* meinem ganzen H. VR 35, 27. *puhḥir um-man-ka* versammle dein H. Sanh. V 23. den Nibē *a-di um-ma-an e-la-mi-i(c) re-ši-i-šu* Khors. 120. *um-ma-an kaš-ši-i* IV R 39, 4. 24a. *ummān na-ki-re* das Heer der Feinde Sanh. V 67. *um-ma'ir ummāni-šu* der Führer seines Heeres Z. 70. Auch blosses ZAB dient als Ideogr.: ZAB-šu d. i. *ummān-šu* Nabon. Ann. Col. I 7. 14. II 2. 15; ZAB-ni d. i. *ummā-ni* das H. II 10, vgl. Z. 19. 23 (ZAB-šu). III 13. ZAB-šumu *rabī-ta* IV R 39, 1b. *it-ti* ZAB (sic!). *HI-ia* mit meinem H. Sams. II 19. *it-ti* ZAB. *HI. MEŠ-šu ma'a-di* IV 39; vgl. 42. Plur. *um-ma-ni* m. und f., Ideogr. ZAB. ZUN, häufiger *ummānāte* f., Ideogr. ZAB. ZUN^{pl}, Heere, Truppen. *i-na um-ma-ni-šu i-šu-tu* mit seinen wenigen T. VR 64 Col. I 30. *um-ma-ni-šu bez.* ZAB. ZUN-ia *ma-du-tum* Nab. II 42. 51 (beidemale Acc.). VR 8, 104. 117. *um-ma-ni-šu* (bez. ia) *rap-ši-a-tim* VR 35, 16. 24 (Nom.). *um-ma-na-te*, *um-ma-na-a-ti* Truppen, *um-ma-na-(a)-te-ia* (^{pl}), *um-ma-na-ti-ia* meine T., *um-ma-na-te-šumu*, ZAB. ZUN^{pl} passim (Adj. im Pl. fem.). 20000 *um-ma-na-te-šu-nu* (Soldaten von ihnen) Tig. V 87. 6000 *um-ma-na-te* (Var. ZAB. ZUN)-*ši-nu* IV 10. — Aus „bilinguen“ Texten: Adar *um-man-šu upahḥar* K. 133 Obv. 11¹₁₂, Istar *be-lit um-ma-ni*

IV R 1 ff. Col. III 65¹₆₉; Ideogr. beidemale KI. SU. LU. UB (geschr. KU). GAR. (RA). Vgl. II R 54, 34a. b: *Šamaš ša um-ma-nim* (Z. 33: *šu nišē*). VR 39, 42a. b: DAMAL. ZAB (d. i. RIN). NA = *um-ma-na-a-tum*; das nāml. Ideogr. K. 2022 Col. I 59 durch *um-ma-[tu] sa-b[i]* erklärt. Hiernach

ummātu doch wohl = *ummātu* (vgl. *istāt* Fem. von *istānu*) Heer. *um-ma-a-ti Ašurbānīpal ša . . . ašpuru ana kašād Elamti* K. 2674 Col. I 1 (vgl. II 15: *ummānāte-ia*). Ohne die Stelle K. 2022 (s. soeben) könnte man *ummātu* für die phonet. Schreibung von *amēl ŠU. UD. ŠAK* Asurb. Sm. 146, 3 zu halten geneigt sein. Gehört hierher VR 31, 10e. f: *ŠI + UM i-da-ti* = *um-mat nap-ḥa-ru?* und ^{sam} *um-mat (eḥli)* syn. *puḫuttu* Dornestrüpp (s. d.)? — II R 16, 47b: *um-ma-a-tum DI-ma i-ša-a* (Plur. fem.). — Vgl. *ummātu* S. 93 f.

III. **ummānu**. VR 12, 44c. d: [] ^Y GE. A = *um-ma-nu*; das nāml. Ideogr., wie es scheint, Z. 43 durch *šū-ri-pu* erklärt.


***ummān-mandu** (WB, Nr. 113) m. und f. Völkerhorde, Gesamtbezeichnung der zeitweise unter Mediens Vorherrschaft stehenden, Assyrien feindlichen nordischen Völker, der Gimirräer, Mannäer, Skythen u. a. m. Belegbar von Asarhaddon bis Cyrus. Der 1. Namensbestandtheil *ummān* (Var. ZAB) bed. unzweifelhaft „Volk“, der 2. *mandu*, *manda* ist meines Wissens zuerst von JÄGER als = *maddu*, *ma'adu* „viel, zahlreich“ erkannt worden (beachte hierfür die Schreibung *ummān-ma-at-ti* III R 63, 38a; *ma'atti* Fem. zu *ma'adu*). den Gimirräer Teuspa, ZAB d. i. *ummān-man-da* (V. du) *ša ašaršu rākū* eine fernwohnende Völkerhorde Asarh. II 7. ^{amēl} *ummān-man-da* VR 64, 12. 25. 26a (— *šāšu mātu-šu u šarrāni dlik idišu ul ibašši*). Cyrus warf nieder ^{amēl} *ummān-man-da rap-ša-a-ti*, Astyages, den König des ^{amēl} *ummān-man-da*. nahm er gefangen Z. 30. 32a. Das Berliner Duplikat von VR 64 schreibt durchweg *um-man-ma-an-du* I 11. 23. 24. 28. 29 (WISCKLER, Keilschrifttexte S. 40 ff.). *gi-mir um-man-man-da* VR 35, 13. Häufig auch in astrologischen Texten: *ummān-man-da* III R 56, 17a. 61 Nr. 2, 21. 63, 27a.

אמן Prt. *ēmis* zerschlagen o. ä. *šam-*

me kiš-šat-su-nu bez. ina uz-ci te-mis alle Pflanzen bez. die Pflanzen im Zorn hast du zerschlagen (Ideogr. GAZ) IV R 30 Nr. 1, ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰


מן 1) Prt. imiş (imes) beschränkt sein, zu eng, zu klein sein. zur (ana) Unterbringung des Feldlagers u. s. w. as-ru (so wird zu lesen sein) šu-a-tū i-mi-ša-an-ni-ma war mir jener Raum zu klein III R 16 Col. V 7. i-me-iš šeru a-na ... das Feld war zu klein, reichte nicht aus für ... Salm. Mo. Rev. 100. sattukkēšum ša i-me-šu (welche beschränkt, vermindert worden waren) ina šal-mc(mi) utirma ukūn VR 4, 90. 2) Prs. immuš Mangel haben, hungern. im-mu-ša-ma im-ma-a ša-lam-taš sie (sc. apātū) hungern, so gleichen sie einer Leiche IVR 60 C, 24a (opp. išibbā); VR 47, 45a, wo im Anschluss daran um-šu durch bu-bu-tum erklärt ist (ebenso 14b).

II 1 tu-um-ma-aš VR 45 Col. IV 18. umšu, unšu Mangel, Hunger. um-šu = bu-bu-tum s. soeben. ina um-ši u ŠA.GAR.E d. i. bubūti napīštuš līti (ende sein Leben) VR 61 Col. VI 52.



umšatu dass. VR 27, 61g.h: Ū.GŪG = um-ša-tum; das näml. Ideogr. auch = ru-ba-tum und elpītum. Sb 117: UM mit eingefügtem KIL (sa-ma-aš) = um-ša-tum. IIR 43, 21d. e: um-ša-tum syn. kar-tum Noth. Vgl. noch K. 4197 (WB, S. 173) Z. 15: um-ša-tum, sowie K. 152 Col. I 77, kombiniert mit VR 32, 47d: DUK.  Ū.GIR = ša (d. i. kurpat ša) um-ša-ti syn. nam-z/šar-tum.

מן tief und darum unergründlich sein. Diese GB wird wegen der Derivv., die von inbrünstigem Flehen gebraucht werden, festzuhalten sein. Würden die Derivv. nur Macht und Weisheit bedeuten, so liessen sich beide Bedd. auch viell. direkt vermitteln, vgl. מן stark und weise sein. Einen St. II 1, der viell. vertiefen bed., s. einstweilen noch u. מן.

III 2 inbrünstig flehen. a-na Šamaš palliš uš-te-mi-ik (1. Sg. Prt.) VR 65, 15a. Nebukadnezar mu-uš-te-mi-ku VR 34 Col. I 8. IIR 39, 68c. d: NAM. Ê.DUB.KIT = šu-te-mu-ku (mit suppu,


tesbātu, teslātu Eine Gruppe bildend). S° 74:  (ša-ar) = šu-te-mu-ku; vgl. zum Ideogr. tesbātu.

*emku, enku weise. Pl. m. en-kūti. Ea ina em-ki lib-bi-šu in seinem w. Herzen Höllenf. Rev. 11. Nebukadnezar e-em-ga Neb. I 18. Bab. I 11, mu-da-a e-em-ga Bors. I 4. Nabonid rubū e-em-ga V R 65, 3a. ina šipir amēi dingallē en-ku-ti mit Hilfe weiser Baumeister Sanh. VI 46. 82, 8—6, 1 Col. I 33 nennt als erstes Äquivalent von NUN.ME.TAG (ga-ša-am) en-ku; die andern sind: (34) ep-pi-šu, (35) ha-as-su, (36) mu-du-u, (37) bēl ter-ti, (38) ab-kal-lum, (39) mār um-ma-ni. Ebenso VR 13, 37a. b: NUN. ME. TAG = em-ku; Z. 38 = ep-pi-šu, (39) ha-as-su, (40) mār um-ma-ni, (41) bēl ter-ti. K. 7331 Col. II: ZU. ZU = en-ku, mit dupšarru und mūdū Eine Gruppe bildend.

*emūku 1) Macht, Kraft. i-na e-mu-ku Ašur in der M. Asurs (that ich das und das) Sanh. I 33; Bell. 11. Konst. 47. Adar ra-aš e-mu-ki Sams. I 21. Als bēl e-mu-ki wird ebendieser Gott  ID. KAL. MAḤ (d. h. Gott erhabener Kraft) geschrieben II R 57, 30c. d. o Nebo, it-ti e-mu-ki-ka (= ID) e-mu-ku (= ID) ul iššannan IV R 20 Nr. 3 Obv. ⁵/₆. e-mu-ku auch VR 31, 14b. IIR 43, 8a. b: e-mu-ku Syn. von ka-bar-tum. Sb 2, 14:  (ni-e) = e-mu-ku. S° 286: IM (ni-i) = e-mu-ku. VR 29, 63a. b: ZAG = e-mu-ku. K. 4341 Col. I 20: ID. KAL = e-mu-ku (mit kubukku und danānu Eine Gruppe bildend). 2) Heeresmacht. e-mu-ku la ni-bi Sanh. Kuj. 2, 39. Pl. emūké, emūkān (emūkén), emūkā, f. 1) Macht, Kraft (wie emūku). i-na e-mu-ke ši-ra-a-te šā Ašur in der erhabenen M. Asurs Tig. III 35. IV 43. i-na e-mu-ke ši-ra-a-ti šā ilāni bēl-e-a dass. Sanh. Konst. 68. in e-mu-ki-in ga-aš-ra-tim šā Marduk id-di-nam in der gewaltigen Macht die Marduk verliehen (baute ich eine hohe Mauer) Hammur. Louvre II 15f. Adar ga-mir e-mu-ke ga-aš-ra-ti vollkommen an gewaltiger Kraft oder Macht Sams. I 14f. Sargon, welchem Ea verliehen hat e-mu-ka-an ši-ra-a-te Lay. 33, 6. šutimšu e-mu-kan lā šandū dōnu zikrāti (Adar ist angeredet) Sarg. Harem-A, 7. Asurbanipal, welchem Asur und Belit e-mu-ke ši-ra-a-te erhabene M. ver-

liehen haben I R 7 Nr. IX, A, 1. Adar *be-kum rabu-ú e-mu-kan gaš-ra-a-ti* IV R 54, 25b. der Feuegott *e-mu-kan ši-ra-[a-]ti* (sic! = ID. KAL. MAH, s. oben) erhabener Macht IV R 15f. Col. III ^{33/34} *pu-nu-gu-lu e-mu-ga-a-ši* gewaltig ist seine M. V R 64 Col. I 25. *e-mu-ka-a-a ša-ka-tu šame-e em-da* ... meine hohe Macht ist den Himmeln aufgelegt K. 257 Obv. 5 (= ŠÚ). Vgl. noch *e-mu-kan ši-ra-a-ti* (= ŠÚ. MAH) IV R 18 Nr. 2 Obv. ^{19/20} 2) Kräfte, Körperkräfte. die Rosse und Maulthiere *šú e-mu-ke ra-ba-a-te i-šú-ú* Sanh. VI 59. das Weh das *e-mu-ke inaš-saru* die Kräfte, die Körperkraft (= ID) verringert IV R 16, ^{53/54} b. 3) Streitkräfte. *amēl e-mu-ke-šu a-na ma-la di-e-ka* seine Streitkräfte sind in Haufen gefallen K. 181, 10; ebenso, nur *amēl e-mu-ke-e-šu*, Z. 40. Vgl. *amēl e-mu-ke-šu-nu* Z. 12. 41. *a-di amēl e-mu-ke-šu* V R 54 Nr. 1, 6. *amēl e-mu-ke* K. 578, 7. Auch ohne Determ.: *e-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte ohne Zahl Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *a-na e-mu-ke-šum ittaklū* sie vertrauten auf ihre Streitkräfte (oder: zu ihre Macht, *emūki*?) Asarh. I 43.

***nimeķu**, selten **nēmiķu** Weisheit. Ea *bēl ni-me-ki ha-si-su* der Inhaber von Weisheit und Verstand I R 27 Nr. 1, 4. Der Gott Ea wird *ilu NIN. ŠI. AZAG* geschrieben als *šú ni-me-ki* II R 58, 56a-c. *bēl ni-me-ki ilu NIN. ŠI. AGAG* (d. i. Ēa) Sarg. Cyl. 37. Sanh. Konst. 77. *apsū bīt ni-me-ki* (Übersetzung von ZU. AB) IV R 52, 34b. *Ištār ni-me-ki* (von der Göttin *ilu Ši-du-ri*) Z. 2a. Nebukadnezar *a-bi-iz ni-me-ki* Neb. I 7, *a-bi-iz ne-mi-ki* Neb. Grot. I 4. ich lernte *ni-me-ki* (V. *ki*) *Nabū kullat dupšarrūti* V R 1, 31. *ni-me-ki* (*ki*, *ik*) *Nabū* (bildet den Inhalt der Thontafeln), oft in den Tafelunterschriften. Vgl. noch V R 30, 48a. b: ZU = *ni-me-ķu*, sowie *ni-me-ki* (= NAM. AZAG. ZU) IV R 14 Nr. 3, ^{3/4} a (mit Bezug auf Nebo).

temeķu 1) Inbrunst. *te-me-ik ik-ri-be-ia liš-me-ú* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. 2) inbrünstiges Gebet: *i-na su-pi-e ù te-me-ki* (V. *ki*) *ú-šal-la-a-ni* mit Bitten und inbrünstigem Bitten flehte er mich an Khors. 120. *te-li-ke-ki-e te-me-ik-šu* du nimmst an etc. (= KA  GA, EME. SAL) K. 191 Obv. ^{5/6} c.

I. ***amāru** (אמר) *amāru* Prt. *émur, imur* I. Sg. *ámur*, Prs. *immar, tammar* (wer *e-na-ru* sehen wird Asurn. Balaw. Rev. 18. 21), Imp. *amur*, Fem. *amrī* sehen. 1) sehen, gewahren, erblicken. a) etw. oder jem. (Acc.) sehen oder ohne Obj. *damán ilāni rabūte e-mur* V R 3, 15. den Fluss *e-mu-ru* (3. Pl. Prt.) 5, 96. *i-mu-ru* sie sahen (die Schiffe meiner Krieger) Sanh. Sm. 96, 84. den Mond *la ni-mur* III R 51 Nr. 4, 13. 5, 30. 6, 37. die Göttin *li-mur-ka* sehe dich Höllenf. Rev. 15. wenn du *narā šil-a-ti tam-ma-ri* (sehen wirst) Beh. 106. *ni-ú-ru* (Licht) *ul im-ma-ru* (V. *ra*) Höllenf. Obv. 9. *am-rī ella* sieh (o Frau) den Mann NE XI 192. *a-mu-ra* sehet! K. 312, 5. Die Wortverbindung *ašar la a-ma-rī* s. unten u. *amāru* besonders. *arki* o. ä. *amāru* zurückschauen = verziehen s. u. **ררר**. b) eine beschriebene Tafel sehen d. i. ansehen, besehen, in Augenschein nehmen; bisweilen folgt noch *šasū* lesen. *narā ta-mar-ma tašasū* du sollst die Gedenktafel besichtigen und lesen Asurn. Balaw. Rev. 13; wer *narā e-ma-ru-ma išasū* Z. 21. mein Schriftdenkmal *a-mur* sieh an, sieh durch Asarh. VI 67; III R 16 Col. VI 20. das Schriftdenkmal Asurbanipals *a-mu-ur-ma lá unakkir* sah ich durch und änderte ich nicht V R 64. 44b; meine Urkundel *li-mur-ma lá unakkar* Z. 45c; *li-mur* Sanh. VI 68. S. auch u. *tamartu*. c) mit Hilfe von etw. (*ina*) sehen d. i. aus etw. ersehen. *i-na musarē ša X ù Y a-mur-ma ša* aus den Urkunden des ersah ich dass I R 68 Nr. 1 Col. I 13. d) einen Kranken sehen d. i. sich nach ihm umsehen, ihn besuchen. *a-lik a-mur-šu-nu* (nämlich die Kranken) K. 167, 9; *al-lak a-mar-šu-nu* (1. Prs.) Z. 22. e) auf (*ina eli, ina muhhi*) jem. sehen d. i. jemandes Wink gewärtig, ihm dienstbar und ergeben sein (vgl. *dogūlu pān*). die Leute *ma-la ina muh-hi-šu am-ru-u-ni* so viele ihm zu Diensten sind V R 53, 7a; die Leute *am-mar ina eli Šacri la am-ru-u-ni* Z. 34a. die Babylonier *ša ina eli māt Aššār am-ru* (*ardāni dūgil pānā*) V R 3, 82. 2) sehen i. S. v. kennen lernen, erfahren, erleben. in Kampf und Schlacht *ul a-mu-ra mu-ni-(ih)-lu* sah (erlebte) ich keinen Bezwinger Khors. 13. Vgl. n. pr. m. *Šil-mu-bēl-le-mur* Ca 72. 3) finden opp. *bu'ū* suchen, s. d. 4) von

Wegen: Wege sehen d. i. ausfindig machen, sich bahnen. Gebirge und Höhen *ú-pat-ti-ma a-mu-ra du-ru-ug-šu-un* Khors. 15. Salmanassar *a-me-ru du-ur-ge ú šap-ša-ke* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 11 (*u*). Ideogr. von *amáru* sind: *ŠI* und *ŠI.LAL*. So z. B. in nn. pr. m. wie *Bél-imura(u)ni* (Bel hat mich angesehen, náml. gnädig), *Pán-Ašur-lámur* (Prek.) u. a., s. nn. pr. S. ferner II R 36, 20a. b: *ŠI.LAL* = *a-ma-rum ša na-ta-li* (sic) d. h. *amáru* i. S. v. schauen, sehen. VR 39, 69e. f: *ŠI.BU* = *a-ma-rum*. II R 35, 19—21 e. f nennt *a-ma-rum* als Syn. von *a-tu-ú*, *hi-a-rum* und *hi-a-šú*; folgt Z. 22: EME.SAL = $\overline{\overline{Y}}$ (d. i. *amárum*) BA. AB. BAR (sic).

I 2 Prt. *itámar* dass. sehen. den Mond *ni-ta-mar* sahen wir III R 51 Nr. 3, 11. *a-ta-mar* ich sah K. 2774 Col. VI 3. 7. 10. sich ansehen, in Augenschein nehmen. alle meine hier niedergeschriebenen Thaten *mádlám li-ta-am-na-ur-ma* sehe sich der Verständige an (und gedenke der Erhabenheit der Götter) VR 34 Col. II 51. *ta-ta-mar* (2. Sg.) K. 2024 Col. III 25, s. u. *némadu* (S. 83b). Vgl. auch *e-tam-ru-ki is-šab-tu-ki* IV R 50, 56a?

IV 1 Prt. *imamir* Prs. *imammar* Inf. *námaru* 1) gesehen werden. dies die Sterne, welche *ina pa-ni-ti in-na-me-ru-ni* (gesehen wurden) III R 51 Nr. 8. *in-nam-ra* (es wurden sichtbar) *ú-šu-ra-a-ti* (s. d.) Neb. Senk. I 22. der und der Stern ... *la in-na-mar* ist nicht sichtbar III R 51 Nr. 8. *ilu itti ili in-nam-ma-ru* K. 700, 8; *Sin itti Šamaš in-nam-mar* III R 51 Nr. III; *ilu itti ili ŠI-mar* K. 700, 4. Ideogr. *ŠI* und *ŠI.LAL*. *Sin u Šamaš itti aḫaneš ŠI⁶⁴, ŠI.LAL⁶⁴, in-nam-ru* (III R 58, 17a) s. WB, S. 271f. [*Sin ina*] *na-mu-ri-šu* (Inf.) wenn der Mond sichtbar ist oder wird III R 58, 30a, wofür meist (III R 51. 54. 58. 64) *Sin ina* *ŠI.LAL-šu* geschrieben ist. Ebenso *Šamaš* bez. *Marduk ina* *ŠI.LAL-šu*. III R 64 Unterschr.: *Sin ina* *ŠI.GAB.A-šu*. 2) gesehen, gefunden werden. Sehr oft in der Verb. *la in-na-mir a-šar-šu* (*šú*) seine (des Entflohenen) Stätte ward nicht gefunden Khors. 26. 46. 103f. 114. Sanh. III 49 (*u*); Kuj. 1, 34 (*u*). Bell. 10. Doch auch sonst: weisser *pílu*-Stein, der da und da *in-nam-ru* gefunden wurde Sanh. Konst. 74; Sanh.

VI 52. der und der Stein *ša la in-nam-ru ma-ti-ma* Sanh. Kuj. 4, 13. *pílu pišú* in Mengen *in-na-mir-ma* Z. 15. dass *ina* (trotz) *habál karámi a-ku-ú la na-mur-šu* ein Nothleidender nicht gefunden werde Sarg. Cyl. 40. 3) sich mit (*itti*) jem. im Kampfe messen (vgl. hebr. חִתְּפָא Hithpa.). Sargon der da und da mit (*it-ti*) *Hum-banigaš in-nam-ru-ma* sich im Kampfe mass und (ihn schlug) Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7.

IV 2 gesehen werden. *Sin Šamaš a-bi-š e-ta-am-ru* (*etamru* für *ittamru*) K. 481, 14. 603, 9; s. *abiš* (S. 39a). Prs. *ittammar* = *ittammar*. *Sin ina ta-mar-ti-šu* im Osten *it-tam-mar* III R 64, 1a.

IV 3 gefunden werden. wenn *up-šar-še-e* im Hause eines Menschen *it-ta-na-am-ma-ru* IV R 59 Nr. 1, 21b.

amáru Inf., sehr oft in der Verb. *ašar la a-ma-ri* Ort des Nichtsehens d. i. unsichtbarer Ort. wer meinen Denkstein *a-na Ê.AZAG.AN* (= *bít ekli*? s. unten) *a-šar la a-ma-ri ušeribúma isakamu* IV R 39, 21b. wer meine Urkunden *ina Ê.AZAG.AN a-šar la a-ma-ri pi-ši-riš in-na-ki-mu* (aufhäufen wird) Tig. VIII 68. wer diesen Denkstein *a-šar la a-ma-ri i-šak-ka-nu* an einem unsichtbaren Orte niederlegen wird 1 Mich. III 7. wer *a-šar la a-ma-ri*] *a-na bít ek-li-ti ušerribu nará šuátum* IV R 38, 6c. Andere Beispiele, auch für *ekil la a-ma-ri*, s. u. רַמֶּר . Etwas anders IV R 24 Nr. 2, רַמֶּר : Arali *a-šar la a-ma-ri i-mu-ru*] A., den nicht zu sehenden (profanen Blicken entrückten) Ort sahen sie (Ideogr. *ŠI* + Ê bez. *ŠI* + Ê. DUG.GA, EME.SAL). — Für *amáru* mit der Subst.-Bed. Spiegel s. u. *námaru*.

amru Adj., bis jetzt nur belegt im Fem. *amirtu. la a-mir-ti* Heimliches (eig. nicht Sichtbares)? IV R 51, 42a. Vgl. K. 4320 Col. I 8: *la a-ma-ra-at-tú* (PL) Heimlichkeiten(?), Syn. von *la mu(?)-da-a-tum*.

imirtu(?) st. estr. *imrat* Ansehen, Anblick. die Skorpionmenschen *ša rašbat pulḫatsunuma im-rat-su-nu mátu* (der Tod) NE 60, 7.

námaru wahrsch. Spiegel. VR 28, 86—93a. b nennt *na-ma-rum* als Syn. von: (86) *ab-p-rum*, (87) *a-ka-rum*, (88) *a-du-rum*, (89) *a-ma-rum*, (90) *mu-šá-lum*, (91)

muš-šū-lum, (92) *nam(sic)-kar i-ni*, (93) *si-mat i-ni*. — Ein anderes gleichlautendes Subst. s. u. III. **אמר**.

tāmartu 1) Sehen, Beobachten, Beobachtung, bes. von Sternen. *bi-ūt ta-mar-ti* Observatorium IIR 51 Nr. 6, 35. wenn der Mond *im ta-mar-ti-šu* bei der Beobachtung (bei seinem Beobachtetwerden) im Osten gesehen wird o. ä. IIR 64, 1. 3. 5. 6a. 2) Besichtigung, Anschauen. *a-na ta-mar-ti nišē mīti-ia* (nahm ich die abgeschlagenen Köpfe der Feinde nach Assur) VR 4, 136. seine Gliedmassen hieb ich ab, liess sie tragen *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* Asurb. Sm. 137, 83. die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti* (Var. ŠI. GAB) *ši-ta-(as)-si-ia* zu meiner Besichtigung und Lesung, Tafelunterschriften (AL³ S. 49), oder: *a-na ta-mar-ti šarru-ti-ia* Rm. 2. II. Rev.; vgl. Qal Bed. 1b. 3) Absehen, Ziel (vgl. *ittu* von *atū* sehen). der demüthige Beter *ša ana ta-mar-ti-šu* (Ideogr. ŠI. GAB. A) *ka-kā-lā putu-lu* der sein Ziel beständig im Auge hatte (und zu senfzen nicht aufhörte, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt haben würde) IVR 20 Nr. 1, ⁵/₆. — Zwei andere Subst. *ta-mar-tu* s. theils u. **אמר** theils u. **אמר**.

II. **אמר** voll sein, auch zugestopft sein, vom Ohr, daher taub sein.

amēru Taubheit. meine Ohren, die verstopft, versperert waren, wie bei einem Tauben, *it-bal a-me-ši-na* deren T. hat er weggenommen, geöffnet mein Gehör VR 47, 10b; *a-me-ru* = *zi-e uz-nā*.

amīru 1) gefüllt, voll. *a-mir da-me* voll von (vergossenem) Blut, Blutmensch (איש דמים) Sanh. V 11. 2) taub (beachte für die GB das Ideogr. für *tumumu* und *sukkuku* taub: IS. KU. PI. LAL d. i. Gehör-voll). ⊕ 59 in Zusammenhalt mit ⊕ 51 Col. I 24: IS. KU. PI. ŠU = *a-mi-[ru]*. Vgl. auch *pihā*.

ammaru Fülle. a) *ammar libbi* s. v. a. *māl(a) libbi* was das Herz erfüllt (an Wünschen). Istar *mušamšat am-mar lib-bi* welche finden lässt was immer das Herz begehrt I R 66 Nr. 1, 6. Assur wird in der Schlacht *am-mar lib-bi-šū(šu) ú-šam-ša-šū* Asurn. Balaw. Rev. 25. b) *ammar* s. v. a. *māl(a)* so viele als. *šābē am-mar ippar-*

šidū Asurn. I 66. *rabūti am-mar ibbal-kitūni* Z. 89.

amirtu Fülle? K. 4335 Col. III 28: BU. I = *ma-lu-(u?)* und *a-mir-[tum?]*.


amirānu viell. hierher gehörig. VR 16, 11a. b: A. NIGIN = *a-mi-ra-nu* (vorhergehen *elā*, s. S. 22b, und *e-si-gu*).

III. **אמר** einfassen, umfassen. Frgm. Rm. (WB, S. 53): LIBIT = *a-ma-ru*; folgt LIBIT. IMÉR = *urē sisē* Pferdestall. IIR 36, 18. 19a. b: LIBIT (*ma-ur*) TIK = *a-ma-ru*, LIBIT. IMÉR (sic) = *amā-ru* *ša li-pit-ti* (einfassen, von einer Einfassung?). Vgl. Z. 25h, wo *a-ma-ru* in einer Gruppe mit *li-pit-tu* und *a-gur-ru*. Vgl. auch S^c 1a, Z. 9: MAŠ = *a-ma-ru?*


amartu Einfassung. a) eines Bettes, Ruhepolsters und zwar die Seitenlehne i. U. v. *pātu* der Frontseite oder Kopflehne. *šipāti pišāti* (mit weissen Tüchern) . . . *iršašu pu-ū-tum u a-mar-ta* (beide Wörter = U. IS. ZI. SAG. BA-kū) *rukus* binde sein Lager, Kopf- und Seitenlehne K. 246 Col. II 57. IIR 23, 68–70c. d: I. ZI, *e-ri-im*, *šin(eš?)-ki e-ri-im* = *a-mar-tum* *ša ir-ši*. b) eines Stuhles, wohl auch dessen Seitenlehnen oder Armstützen. IIR 23, 10–12a. b: I. ZI, *e-ri-im*, [*šin-ki e-ri-im?*] = *a-mar-ti* *ša kussē*. Zum Ideogr. I. ZI vgl. u. *igaru*. K. 4378 Col. II 58: IS. IZ. ZI. GU. ZA = *a-mar-tum* (V. *tī*); folgt *pātum* (= SAG).

emartu. VR 28, 84a. b: *e-ma-ar-tum* (VR 28: *e-ka-ar-tum*, aber *ma* ist nach IIR 25, meiner Kollation und PINCHES, ZK II 329 weit besser) syn. ?; s. u. *unķu*. Viell. etwas wie Sandale (*šēnu*).

nāmaru etwas aus Leder. VR 32, 51 b. c (ergänzt): SU. NA. MA. RU = *šū* d. i. *nāmaru* syn. *ka-ri-im-pi-lu* (zwischen den Wörtern für Schild u. a. und jenen für Panzer u. a.).

I. ***imēru** (s₃) m. Esel (s. Gramm. § 32. a. α. 65 Nr. 12). Ideogr.  (von mir durch IMÉR wiedergegeben), auch ein Bestandtheil der Ideogramme für Pferd (*sisi*), Kamel (*gammalu*), Dromedar (*udru*), Maulthier (*parā*). Neben IMÉR findet sich, viell. um die zahmen Esel von den Wildeseln (*par'imē*) zu unterscheiden, IMÉR. ARAD (vgl. hierfür *imuru* Lamm). *imēre*

Esel oft als Beute- oder Tributgegenstand erwähnt: IMÉR^{pl} z. B. Asarh. I 25. IV 17; IMÉR. ARAD^{pl} z. B. Sanh. Kuj. 3, 14; IMÉR (. ARAD)^{pl} Asarh. VI 47. Vgl. nn. prr. unter *māt Imērišu* Reich von Damaskus. *i-me-re-e šu-nu-ti ... pišnuu* IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. K. 4399 Rev. 2: IŠ. TI. BA. KUR. RA = *širritum i-me-ru* und (Z. 3) *ka-a-a-ú*, welch letzteres (s. d.) durch *ma-(ak)-ka-ru ša imēri* (s. u. **מכר**) erklärt wird. *kabūt (קבר)* *i-me-ri, sarādu ša imēri, rūd imēri* (IMÉR. ARAD) Eselstreiber s. u. den ersten Wörtern. — Als Theil eines Schiffes wird *imēru* erwähnt K. 4378 Col. VI 32: IŠ. IMÉR. MĀ = *i-me-ri clippi*.

II. **imēru** ein Mass für Wein und Datteln, Ideogr.  Sanh. I 61. Vgl. oben unter III. **אמר** das Ideogr. für *amārum* (= IMÉR) *ša lipitti?* — Wohin gehört Tig. V 39: *1 imēr kūr-ba-a-ni ša a-ba-ri* (den Bewohnern von Melitene als Tribut aufgelegt)?

immeru Kind, **immertu** Mädchen, Tochter. *im-me-ru* und *im-me-ir-tum* syn. *māru* bez. *mārtum* s. diese Wörter. Wahrscheinlich eins mit diesem *immeru* ist

***immeru** (ס₁) m. Lamm, Schaf. Zur Form vgl. *sisseru, seseru*. Ideogr. LU, auch LU. ARAD (vgl. hierfür *imēru* Esel). *ki-ma im-me-ri* (= LU) IV R 22 Nr. 2, ¹⁸/₁₉; ¹¹ *ki-ma al-pi. ki-i* LU. ARAD *ki-i al-pi* 60* C, Rev. 3. *al-pi išabbiṭu im-me-ra* (= LU) *išabbiṭu* 27, ²⁰/₂₁ b. *ki-ma im-me-ri* (= LU) *ūbuhšu* wie ein L. hat er ihn hingeschlachtet 7, 10 a. *im-mi-ir-mi-ir* (Spieglerei für *immeru*^{pl}?) *gu-nk-ka-al-lam* Lämmer und Mutterlämmer(?) Neb. Grot. III 12. S. auch u. *morā* (מר), und für LU. ARAD auch *šu'u*. S^b I Obv. Col. III 11: LU (*á-du*) = *im-me-ru*. LU^{pl}, oft bei Asurn. und Salm., wird *šēm* (*šéné?*) zu lesen sein, s. u. **צאן**. Gehört hierher auch VR 28, 6 e. f: *zi-ir-ḫu* syn. *im-me-ru-m?* (folgen *alpu, šūru*). — Für LU^{pl} *šul-li* s. u. *šēdu*.

ummaru ein grosses thönernes Trinkgefäß, überh. Gefäss. Syn. von *di-ka-ru(m)*, s. d. Ideogr. KAM. VR 19, 25 a. b: UD (*ka-ak*) = *ša-mu-u ša um-ma-ri*. Ein Stern namens *ut-te-it um-ma-ri* II R 49 Nr. 4, 66.

amaridu ein Dorn- oder Stachelgewächs. *a-ma-ri-du* mit und ohne De-

term. *šam*, eines der Synn. von *a-ša-gu*, II R 23, 34 e, vgl. K. 267 Col. III 16; s. u. *ašagu*.

imrū Viehfutter (Form wie *ikribu?*). K. 4315, 23, vgl. Rm. 2. I. Obv.: HAR. GUD = *im-ru-u(ú)*; auf *ukullū* und *bu-bu-tum* folgend. HAR. GUD = *im-ru-u* syn. *bal-lu* bildete die 1. Zeile der I. Tafel einer Serie, deren II. gemäss der Unterschrift K. 152 war; für die III. Tafel vgl. K. 242 Col. I 40, für die VI. s. II R 51 Nr. 2 Rev. 22 (HAR. GUD = *im-ru-ú* syn. *bal-lum*). die Bewohner Sippars, Nipurs und Babels — *im-ra-šu-nu a-na mur-ni-še-ke ša-ra-ki* giebt man ihr Futter für Pferde), so werden die Pferde *šū-ut im-ra-šu-nu i-ka-lu* die ihr Futter gefressen haben etc. IV R 48, 32. 33 a. Beachte auch K. 4418, 11: *šam* HAR. GUD = *šam-gur-[gur-ru]*.

amrummu Subst. VR 29, 22 g. h: [] NUM = *am-ru-um-mu*; vorhergeht (mit dem gleichen Ideogr.?) *nam-ša-bu*. Ein Duplikat dieses Vokabulars bietet *ab/p-ru-um-mu*, sodass auf K. 4150 [] *ru-um-nu* = *nanšabu ša LA* entw. zu *abrummu* oder *amrummu* ergänzt werden kann. Für die Bed. s. *nanšabu* (**נצב**). — II R 23, 4 c. d: *am-ru-um-mu* syn. *da-al-tum* Thür.

a-mar-ti-i II R 23, 4 a lies *a-rat* (sic)-*ti-i*.

אמש I 2 Inf. *it-mu-šū(šu)* syn. *alāku*, s. II. *alāku*. — Von einem St. **אמש** auch das Subst.

nēmašu (Bildung wie *nēmaḫ*). II R 23, 10 e. f: *ne-ma-šu* syn. *i-šu* Holz, hölzernes Instrument oder Gefäss(?).

amašša eine Partikel? (herbei? o. dgl.?). *a-maš-ša Šumaš* K. 2527 Obv. 10. VR 16, 28 e. f: [] DU = *a-maš-ša*.

amšat (ס₁; st. estr. von *amšatu* urspr. wohl der gestrige Abend, dann aber viell. auch der gestrige Tag überh., vgl. *timāli* und dessen Synn.). a) *ina am-šat* am Abend vorher, opp. *uddat, uddeš* frühmorgens, IV R 60* C, Obv. 19, s. *uddeš* (S. 21 b). b) gestern überh.; dies freilich nur, wenn S^d 128 wirklich, wie ich glaube, als: [ŠĀ. KA?] BA = ŠĀ. DUG. GA = *am-ša-ti* zu restituieren ist, S^d selbst bietet *am-ta-ši*. Folgt Z. 129: ŠĀ. DUG. GA. TA = *iš-tu a[m-ša-ti]* seit gestern.

Das/Ideogr. ist gewiss das nämliche wie das von *amšala* (s. d.) und *mūšamma* (s. d.).

amišu. ⊕ 84 Col. II 13: HUL. DUB = *a-mi-šu*. Vgl. *luduppū*.

amūšu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 25–28 nennt *šam a-mu-šu* als Syn. von: (25) *šam a-mu-šu*, (26) *šam i-mu-še*, (27) *šam SE. KIL*, (28) *šam zer la-bi-še*. *šam a-mu-šu* syn. *šam šu-mu-u* s. d.; syn. *e-zi-iz-zu* s. d. *šam a-mu-še* auch K. 274 (neben *šam e-zi-zu*). Vgl. n. pr. m. *Amūšu* K. 486.

imšu m. *im-šu* (= ZIG. TAG. ŠÚ. RA) *mar-šu* K. 246 Col. I 26 (folgend auf *miliš kalūti*).

i-miš (?) in *i-miš bu-ku-ni* u. ä. ein den Pflanzenwuchs vernichtendes Insekt, s. u. *bu-kānu*. Ob *i-miš* oder *i-mis*, *i-lak*, *i-šil* oder sonstwie zu lesen, bleibt unsicher.

emūšutu (von einem voranzusetzen- den Adj. *emūšu* zugehörig, verwandt?) wahrsch. Verwandtschaft, Sippschaft. *e-mu-šu-tum* syn. *e-mu-tum* s. d.

I. umāšu 1) Umschliessung. VR 42, 54 g. h: ŠÚ (*ie-ru*) KAL = *u-ma-šu* (vgl. *abarū* S. 9b *jin*., dessgl. s. u. *lērū*); ein anderes Ideogr. ist gemäss Z. 53: ŠÚ (*gi-eš-bu*) BAB. BAB, welches „Seite, Umschliessung“ bed. (s. *idu*, *sanūnu*). Also viell. Umhegung, Wand o. dgl. Daher der Amtsname *ša u-ma-ši*, = *amēi* ŠU. BAB. BAB K. 2061 Col. I 23. *māši mun-dah-ši ša u-ma-ši* (*ša u*. – ŠÚ. BAB. BAB) *ša ul-di-e* einen m., einen Krieger als Wächter der Umschliessung von Asphalt (habe ich an der Schwelle(?) des Thores rechts und links aufgestellt) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ³²/₃₄. Vgl. S^d 34: [] BAB. BAB = IŠ. DIM (*ai-in*) = *u-ma-tu*; sollte nicht *u-ma-šu* zu lesen sein? und ist IIR 33, 13a. b E. NE. SUD. UD. DA = *ra-ka-bu ša u-ma-ši* zu ergänzen? IIR 35, 34 g. h: [*b*] *e-el u-ma-ši* Syn. von [*b*] *e-el a-ba-ri* (?); oder zu II. *umāšu*? 2) Falle, Schlinge, Fussangel, wie sie auf Feldern gelegt wird. K. 4378 Col. VI 55. 56: IŠ. NER. A. ŠA. GA und IŠ. NER. ZAG. GE. A = *u-ma-šu*; die Ideogr. bed.: „Fussfessel (IŠ. NER = *kursu*, s. d.) des Feldes“ und „hemmende Fussfessel“.

II. umāšu viell. s. v. a. *binātu*, *nabnātu*? *a-na ga-mir a-ba-ri u-ma-ši u-ma-šil* einem

Helden (eig. Kraftvollendeten) hat er gleich gemacht meine Gestalt (?); *u-ma-ši* = *kak-mu* d. i. KAK. MU = *nabnātu-ia*? VR 47, ¹⁹/₂₀ b. *itu* EN. ME. ŠAR. RA *bēl u-ma-ši* Herr der Schöpfung (?), der in seiner Macht die Erde beherrscht K. 48 Rev. 6.

imsukku. VR 32, 20a–c: IM. ŠU = *im-šuk-ku* syn. *zu-bu*. wenn der Mond *ki-ma im-šuk-ki ma-ši u ubānu lá ibaš-ši* IV R 34 Nr. 1, 27. 30. 35a. *uunšikku* s. *dupšikku*.

amšala, anšala gestern. K. 4386 Col. III 5: ŠA. KA. BA = *am-ša-l[a]*, Eine Gruppe bildend mit *ti-ma-li*. Für *am-šá-la* (gleich *ti-ma-li*) als Syn. von *mu-šamma* s. d. Dass *amšala* = *mūšamma*, lehrt auch das Ideogr. von *mūšamma* (s. d.). *bu-lu!* (lebe) *ša am-ša-la* (beide Wörter = ŠA. KA. BA. TA) *u-mi-šam-na* (?) II R 16, 7 e. f; da hier *ša* = TA, also von *amšala* loszutrennen ist, so wirft die Stelle Licht auf II R 32, 20a. b: *šá an-šá-la* = *iš-tu?-šat* (?). — Beachte noch *am-ša-la* K. 2652, 25: was bed. es hier? *amtu*, *imtu* s. u. 𐎠𐎵.

amittu s. die „Nachträge“.

imittu Körperteil eines Stiers. *iš-lu-uh i-mit-ti alē* (des Himmelsstiers) *ana pāni-ša ul-di* NE 48, 179. *ina eli i-mit-ti (ša) alē bikita iškun* (stellte sie Wehklage an) NE 49, 186. Für ZAG. GA (d. i. doch wohl *imittu*, s. *emittu* und u. 𐎠𐎵) als Körperteil beachte III R 65, 19. 20a.

imittu Fem. von *immu* rechts s. u. 𐎠𐎵.

***emittu, imittu.** IIR 39, 2. 3 c. d: ZAG und ZAG. LU = *e*(sic)-*mit-tum*. K. 2061 Col. II 10: ZAG = *e-mit-tum*. K. 4324, 27. 28: .. ZAG. LU = *i-mit-ta*. Höchst wahrsch. = *emittu* (St. 𐎠𐎵₁), s. die „Nachträge“.

imtu (*emtu*), **entū**, Pl. *imtu*. wenn das Fundament eines Hauses gelegt wird und *bēl KA-šu* hinzutritt (*ic-zi-iz*), *im-tu-ū išša-kanū-šu* so werden *i*. (Pl.) es betreffen K. 196 Col. I 18. S^d 53: ŠA. KI. TAB. BI (Var. BA) = *im-tu-u* (folgen *biblu* und *tirhatum*). K. 56 Col. III 52–54: *en-tu-ū, en-ta-a ul-din, en-tu-šu*. S. auch *entu*.

u-ma-tu (?) s. u. I. *umāšu*.

ummātu. K. 2022 Col. I 57. 58: DÉ =

um-ma-[tū], DÉ. TAK. HAR = „*e-ré-e*;
VR 39, 39—41 a. b (neubabyl.): É^{pl} =
um-ma-a-tum, HAR(ar) = „*ša* TAK. HAR.
HAR d. i. *eré* (s. d.), DÉ (*u-mu-nu*) = „
d. i. *ummātu*). Folgt *ummātu*. S. auch
ummātu u. II. *ummānu* (S. 87b).

emetukū Zungenmensch, Verläumder u. dgl. K. 2051 Col. I 31: EME (*e-me-tu-ku*) TUK = *šū-u* d. i. *emetukū-ū* (Z. 32: = *mu-ra-šū-ū*. Vorhergeht *ākil karšē*. Das Ideogr. bezeichnet einen Zungenmenschen, daher VR 39, 20a. b durch *ša li-[ša-nū]* erklärt; s. u. *lišānu*.

imtānu. *im-ta-nu* syn. *pi(?)-[ka]-an-nūn*
imēri s. d.

am-ta-ši S^d 128 s. u. *amšat*.

Anu, geschr. *ānu-um*, *ānu-nu*, *ānu*,
ānu AN (VR 34 Col. II 54), Gen. *ānu* A-ni
(III R 69 Nr. 3, 74), Acc. *ānu* A-na (Tig.
VII 109), Himmels-gott, und seine Gemahlin

antu, geschr. *An-tum* (stets ohne Determin.). s. nn. prr. Die Schreibung *ānu-ū* III R 55, 18b dürfte zur Ansetzung des Gottesnamens als *Anā* nicht ausreichen.

Anūtu allgemein: Gottheit. *bīl ānu* A-nu-ti-ka das Haus deiner Gottheit (o Nebo) VR 66 Col. II 8. *ānu-ti-ia* (= NAM. AN. NA) meiner (Ninibs) Gottheit (Gen.) II R 19, 57/58 b.

anu st. estr. *an*. 1) Geräth, Gefäss, Behältniss. II R 47, 14c. d: *an šī-kī-tum* Bewässerungsgeräth syn. *zu-ri-ka-a-ti*, s. d. *an šilli* Raum des Schattens d. i. Kerker: *a-na an šil-li ēšir-ša* er kerkerte ihn ein Sanh. II 72. Hierher viell. II R 23, 9c. f: *a-nu* (ebenso wie *nēnu* und *nē-mašu*) syn. *i-gu*, s. d. 2) Zustand, wer das und das Schlechte thun wird, *Marduk u. Zarpānūtum an la šalāmī-šu lūbā* dem mögen M. und Z. einen Zustand des Nichtwohlseins anbefehlen (d. h. der verfallt auf der Götter Geheiss dem Verderben) Str. II. 697, 21. *an durārū* Selbständigkeit, Freiheit (*zakātu*), *an dūmū* Zustand der Vollkraft u. a., *an bar-tum* Z. der Empörung, *an bar-irūta* s. u. *ברה, דבן, דרר*, *bar-irūtu*. Beachte auch den Wechsel von *a-a iršū hi-ti-ti* nicht habe er (begehe er) Sünde Nabon. II 27 und *a-a iršū an hi-ti-ti* nicht verfallt er sündlichem Zustand I 23; *an* für die Pröp. *ana* zu halten, verbietet

die sonst allein übliche Konstruktion des Verbums *rašū* (s. d.) mit Acc. Vgl. auch *מדך*.

***ana** Pröp., dem hebr. *אֲנִי* und *אֲנִי* entsprechend. Geschr. *a-na* oder *ā* d. i. *ana*. Selten *an*, z. B. *ubaššim manzaza an ilāni rabūtum* Weltschöpf. V. 1; mit Assimilation des n PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9: *ar-re-zi zāninišu . . . lištarraḫ* dem Hirten (= *an rē'i*) u. s. w. verleihe es (Esagila), s. u. *šarāku* schenken. Vgl. ferner *ammēni* wozu? wesshalb? 1) örtlich: nach, in, auf, zu, an, gegen. nach einem Land, Gebirg, Meer, Strom, gegen ein Land, Volk, eine Stadt, Städte u. s. w. *alāku* passim (bes. häufig *allik*); ebenso in Verb. mit *kitribu* anrücken (*aḫṭirib*), *elā* und *arādu* hinauf- bez. hinabziehen, *šālā* hinaufbringen, *šabātu har-rānu* (*arḫu*, *arḫu*) den Weg nehmen, *erbu* eintreten, *šarbu* hineinbringen, *teḫū* sich nähern, *na'butu* fliehen, *šalālu*, *abālu* (*רב*) u. v. a. m. *ana ašrišu turru* s. u. *רור*. Ebenso häufig sind die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ana elī*, *ana kirib*, *libbi*, *pāni*, *mahri*, *targi*, *irti* u. a. m., s. diese zweiten Wörter. (Ganz selten bed. *ana* „bis“: *ištu išā šamē ana elat šamē* IV R 9, 40/12a, = Postpos. FÜ). Auf der örtlichen Bed. beruht auch die Verwendung von *ana* zur Bezeichnung des Dativ: zu jem. sprechen, jemandem etw. sagen *zakāru* I 2 (mit oder ohne *amāta*) s. d.; s. weiter u. *nadānu*, *šarāku*, *kanāšu* und *šuknušu*, *karābu* u. v. a. Vbb. Zur Umschreibung des Aecusativ findet sich *ana* verwendet z. B. Hamm. Louvre I 15: als die Götter mit dem Scepter (Acc.) über die Völker *a-na ga-ti-ia umallū* mich belehten (eig. meine Hand füllen). VR 5, 98: *Istar a-na um-māni-ia šutta ušabri* liess mein Heer einen Traum sehen. Oft in den Achämenidentexten, z. B.: *Auramazda ša a-na Iliš?arši šarri ibnā* D, 4. 2) zeitlich: auf, zu. Z. B. in *ana dārīš*, *ana dārātū* auf ewig s. u. *רור*, *ana umē sāti* s. u. *šātu* (*א*, *א*), *ana matēma* s. u. *מת*. 3) zur Angabe des Zweckes: behufs, für, zu, gegen. jem. zur (*ana*) Herrschaft, Königsherrschaft bestellen, einsetzen, erheben; etw. bauen *a-na māšab belūtū* o. ä.; zur (*ana*) Hilfe (*nirārātu*, *rēšātu*) schicken oder kommen, u. s. w.,

passim. Sehr häufig mit Inff.: um etw. zu thun, *ana lá* um nicht, dass nicht *ana šazub napīšti, ana epēš libbi (kakkē) u tuházi* (s. u. *libbi*). *a-na la sapāh nagīšu* Lay. 51 Nr. 1, 11, u. o. Beachte auch: Arzneimittel, Beschwörungen gegen (*ana*) Krankheiten u. a. IV R 26, 32b. Für, gegen (*ana*) den Hunger oder Durst essen oder trinken s. u. *בָּרָא, צָמָא*. 4) zur Angabe des Erfolges: zu, z. B. zu etw. machen oder werden, *ana*. den Fluss *a-na dan-ut-ti-šu iškun* V R 5, 75. *ana tili u karne tārū* bez. *turru* s. u. *karmu*. Passim. 5) zur Bezeichnung der Art und Weise, in, nach welcher etw. geschieht. *ana eššūti* in neuem Zustand, neu (z. B. *epēšu, šabātu*) s. u. *אָרַשׁ* (S. 31a). *ana gimirti, ana sihirti, ana pāt gimri* s. diese Subst. seinen Palastschatz *a-na mu-ū-di-e* in Massen (führte ich fort) Asarlh. I 23. seine Truppen *a-na ma'-adiš ilkū* III R 5 Nr. 6, 44. Hierher wohl auch *ana lá manē* unzählich (in nicht zu zählender Menge), s. u. *מָנָה*. 6) selten zur Angabe der Ursache, aus welcher etw. geschieht. *bakū a-na* um jem. weinen NE 59, 1. Höllenf. Obv. 34 ff. sich freuen über (*a-na*) etw. VR 35, 18. 26. Die Konstruktion von *tabāru* I 1. IV 1 sich auf (*ana*) jem. oder etw. verlassen gehört möglicherweise auch hierher, s. u. *תָּבַל*. — In „bilinguen“ Texten entspricht dem *ana*, *a-na* meist die Postpos. KU: II R 33, 6—16e. f. K. 245 Col. II 43—46. 56f. 63 f. III 10—12 (wechselnd Z. 13—18 mit der Postpos. TA). 45. 47. 60f. 64f. (wechselnd mit TA Col. IV 13—16) u. o. Für die Lesung von KU als *šu* s. HAUPT, Familiengesetze S. 17 ff.; beachte insonderheit K. 4386 Col. IV 12 und K. 46 Col. IV 40 (wo ŠU statt KU geschrieben ist). Vgl. noch VR 27, 44a. b: LI = *a-na* (und *i-na*). 37, 58d. e. f: EŠ (-*ā*) = *a-na* (und *i-na*).

**ina* Präp., dem hebr. *בְּ* entsprechend. Geschr. *i-na* oder — d. i. *ina*. Nicht selten *in*, z. B. Hamm. Louvre II 7. 15. 19. 22. Neb. V 3. 18. 29. VIII 59 (*i-na*). Asurb. Nebo-Inscr. 4 (*in urtišu kabitti*). Vgl. ferner *issuri, immatēna* (aus *in matēna*) u. a. 1) örtlich: a) in, an in einem Lande, in einer Stadt, in den Ländern, Städten (*ina, i-na*) passim. im (*inu*)

Meere o. ä. wusch ich meine Waffen s. IV. *אֶלִּי*. *ina ali, ēkali* einschliessen s. u. *אָסַר*. I 1 (wechselnd mit *kirib* und *ana*) und II 2. Die Wortverbb. *ina di* und *ina muhbi, ina šēri* (auf), *ina kirib, libbi, pān* oder *pānāt, ina mahri* oder *mahar, ina tarsi, irti, ina libal, bi-rūt, ti-bi, pāt, tamirti, ebirtan* u. a. m., dessgl. bildliche Redeweisen wie *ina šilli* im Schatten d. h. unter dem Schutze jemandes s. bei diesen zweiten Wörtern. *ina libbi*, dessgl. blosses *ina* bed. auch inmitten, in Zugehörigkeit Anderer i. S. v.: aus ihrer Zahl, von oder unter ihnen. Für *ina libbi* s. u. *libbu*. wen *ina šarrāni mārē-ia* von meinen kgl. Nachkommen (Asur be-rufen wird) Asarlh. VI 58. *ina malke* *šānīnu lá išū* unter den Fürsten hatte er keinen Rivalen Asurm. I 12; III 114. Oft. Eine andere Wendung jener Bed. „inmitten“ Anderer ist: in Begleitung Anderer, mit Andern, z. B. gehen: *ina šabē išātu* mit wenigen Leuten Beh. 38 (s. S. 33b). b) bei einer Stadt o. ä. *i-na al Bittāni* bei B. (schlug ich ihn) Sanh. III 46; Kuj. 1. 33. Vgl. Beh. 49. weisser pīlu-Stein *ša i-na* (bei) *al Ba-la-ta-a-a in-nam-ru* Sanh. Konst. 74, wofür Sanh. VI 51 und Kuj. 4. 14 *i-na ir-ši-it al B.* c) in Verbindung mit gewissen Verbis: aus, von. aus etw. (*ina*, = Postpos. TA) sich davonmachen (*elū* I 2), hinausgehen (*ašū* I 1. 2), fortbringen, hinausjagen, fliegen machen, eilends holen (*šālū*, auch III 2, *šāšū, šuprušu, dikū*), befreien (*šāzubu*), s. diese Verba. Vgl. auch *napāhu* und *etēnu*. Aus etw. essen, trinken: *ša ina lib-bi ēkulū istā* woraus sie gegessen, getrunken hatten (folgt: *irmukū ippaššū*) VR 6, 21. *ina* aus dem und dem Gefäss *akul* (iss), *šiti* (trink) IV R 13. ⁵⁵₅₆ ⁵⁷₅₈ ^a (das erste Mal = TA). S. weiter *יָתַת* I 2. d) selten zur Bezeichnung der Richtung wohin: in, nach. *ina rēs mār i-ni ša Purāt al-lik* Salm. Co. 105. ähnlich Ob. 92 (sonst regelmässig *a-na rēs eni*, z. B. Co. 76). in etw. eintreten: *ina* *erbu* I 1. 2 s. d., häufiger *ana, kirib* etc. S. auch *ina libal, ina libbi*. Nach beachte folgende Konstruktionen von Verbis: auf einen Stuhl sich setzen oder jem. sitzen lassen, stets *ina*, s. *יָשַׁב*; auf einen Pfahl spießen *ina zikīpi zūf-qupu* (neben *anu*) oder *šakānu, šitkamu* s. u. *zakīpu*;

auf etw. schreiben, *ina* oder *ina libbi*, *ina kirbi* (neben *eli*, *ina eli*), s. **שָׁרַב**; etw. an etw. hängen, *ina* (seltener *ana*) s. I. **אָלַל**. 2) zeitlich: in, bei, während. *ina lē-me* im Archontat des und des, *ina šatti-ma šī-a-ti*, *ina āmīšāma*, *ina arhi*, *ina ā-ne an-ni-i* heute, *ina tāiūrti'a* auf, bei meiner Rückkehr; *anūi*, *anūtu ina šemēšu*¹ als er (sie) dies gehört hatte; *ina lā adan-nišu* bez. *simānišu*, *minātišu* s. diese Subst. Passim. 3) zur Angabe des Zustandes in, der Umstände unter welchen etw. geschieht. *ina hidāti u rēšāti* o. ä. unter Freude und Jauchzen (z. B. hielt ich Einzug) s. u. **הָדָה**, ebendort *ina lud libbišu*; *ina uggat libbi'a* in meines Herzens Zorn; *ina kun libbišunu*; *ina tukulti* unter dem Beistande, *ina emūf(ē)* in der Macht d. i. unter dem mächtigen Beistand des und des Gottes, u. s. w. Passim. *ina bu-lu* ohne s. u. **בָּלָה**. 4) instrumental, zur Bezeichnung dessen womit oder wodurch etw. geschieht: mit, mittelst, mit Hilfe von. *ina išāti kamū* oder *šarāpu*, auch *kalū* mit Feuer verbrennen (s. diese Verba); *ina kakki (kakkē)* mit der Waffe (den Waffen) niederwerfen, bezwingen, erschlagen u. s. w.; *ina kāti šabātu* (auch II 1) mit der Hand gefangen nehmen; *in(a) kupri u agurri* einen Bau ausführen (s. u. *agurru*); *ina epiri katāmu*, *temēru*, *kabāru*, in naher Berührung mit Bed. 1 (s. diese Verba). die Eroberung der Länder die ich *i-na ilī-a* (V. ^{17a} A-šur) mit Hilfe meines Gottes vollzogen hatte Tig. VI 16. *ina kātā* durch die Hand, Vermittlung jemandes, durch jem. s. u. *kātu*. etw. mit, für Geld (*ina libbi*) von jem. kaufen, erwerben s. u. *likā*. 5) kausal. *i-na*, *ina ki-bīt* auf Befehl des und des Gottes, der und der Götter s. u. **כִּבְּא**, *ina a-mat* dass. s. u. **אָמַה**. *in ur-ti-šu* *kabīti* s. u. *urtu* (S. 50b). Passim. — Hervorgehoben seien schliesslich noch die folg. Verwendungen von *ina*: *tamū* I 2 schwören bei jem. oder etw.: *ina*, s. d. *ina* 12 KAS. BU *kaḫ-ḫar* in einer Entfernung von 12 Landmeilen Asarh. III 54. die Gottheiten führte ich fort *i-na* 418 *šanāte* nach Verlauf von 418 Jahren Sanh. Baw. 50. *ina* zwischen Zahl und Mass s. *anamat*, *zuktum*. — S^b 101: [TA] = *i-na* (und *ul-tum*). Für TA d. i. *ina* in assyr. Texten und wie *ina* vor-

gestellt s. III R 60–62 und beachte G1, 23. 24a. Ebenso Str. III. 103, 1 u. ö. VR 21, 41 (vgl. 29) g. h: RA = *i-na*. 27, 43a. b: LI = *i-na* (und *a-na*). 37, 57d. e. f: EŠ (*e-ēš*) = *i-na* (und *a-na*).

enu Herr. *e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 19, 42. II R 7, 18 g. h; VR 39, 20 g. h: EN = *e-nu*. Ebenso K. 247 Col. II 26. *e-nu* syn. *be-lu* s. d. Vgl. überhaupt *bēlu*. **entu** Herrin. II R 7, 19. 20 g. h; VR 39, 21. 22 g. h: NIN und NIN. DINGIR. RA = *en-tum* Herrin (Göttin). K. 247 Col. II 27. 28: NIN und NIN. DINGIR = *e-en-tum*. *e-en-tu*, *en-tum* syn. *be-el-tum*, *be-el-tum* s. d.

enūtu Herrschaft. *ana e-nu-te kiš-ša-ti* zur H. über die Gesamtheit (haben sie ihn geschaffen) I R 8 Nr. 6, 10. *a-na e-nu-tu ma-ti-šu* VR 35, 3. *a-na e-nu-ut* (= NAM. EN. NA) *nīšē* zur H. über die Völker VR 62, 37. *lu-šar-bi* (ich will gross machen) *e-nu-us-su* (sc. Asurs) K. 3258 Obv. 13.

***enu** (S₁), **inu** Subst. Zeit. *i-nu-šu* zu jener Zeit Sanh. Konst. 55. Nabon. III 27. *i-nu-šu* Neb. Grot. III 27. VR 63, 41a. *i-nu-šu* da (= UD. BI. A) IV R 5, ^{52/54} ^{70/71} a. ^{9/10} b. K. 133 Obv. ^{25/26} (*i-nu-šu*). An einigen dieser Stellen liegt auch Konjunktionalbed. recht nahe. Sonst finden sich als Konjj. für „zur Zeit da, als, wann, wenn“ besonders häufig a) *inu(m)*, geschr. *i-nu*, *i-nu(-um)*; b) *e-nu-ma*, *i-nu-ma*. S. Gramm. S. 357. ad a) *i-nu* *Marduk* *ikbā* als M. das und das befahl VR 33 Col. I 44. *i-nu Šamaš u Ammūtum a-na be-lu-ut māti* (sic) *šū-um im-bu-ū* Nabon. III 24. *i-nu* (= UD) *i-[ru-bu]* IV R 24 Nr. 2. ^{9/10} *i-nu* (= UD) K. 46 Col. IV 39. 41 u. s. w. *i-nu(-um)* *Marduk* *idilina* als M. Land und Volk zur Herrschaft mir übergab Neb. Senk. I 7. *i-nu-um* *Marduk* *iš-ša-an-ni-ma* (mich erhob) Neb. Grot. I 8. *i-nu-um* *Marduk* *ihnammi-ma* Bors. I 10. Und öfter. ad b) *e-nu-ma* *eliš lā nabū šamāmu* Anfang der Welterschöpfungserzählung. Passim. *i-nu-ma*(?) *lib-bi ub-lam-ma* als mich mein Herz trieb VR 66 Col. I 6. *i-nu-ma* *uššā bīti nadū* K. 196 Col. I 18–21. — Als Adverb muss *e-nu-ma* gefasst werden Asurn. II 132: *e-nu-ma* *lā abni* zu eben der Zeit(?) machte ich. Vgl. I 17;





III 118: *e-mu-ma Ašur kakkušu ana ištūt bēlūt'a lū itnuh*. — Ganz verblasst ist die Bed. von *inu*, *ina* in Verb. mit *anu* Zeit: *i-na* V. *i-nu* *ū-mi-šū* während, zu dieser Zeit Neb. Senk. I 11. Hiernach ist Hamm. Louvre II 11. Neb. Bors. I 27. VR 34 Col. III 5. Nerigl. II 15 *i-na-mi-šū* zu lesen. Gleichbedeutend ist *i-na* (Präp.) *ū-mi-šū-ma* Tig. IV 43. — S. weiter *inamū*, *enenna*.






ittu (*ettu* = *entu*, אֶתְּ) Zeit. *ū it-ti su-wa-ku ina māti-šu-nu ū-taš-kin* und als Mangel in ihrem Land eintrat K. 13, 19. in ebenjenem Jahr *ū-ti ar nāri šū-a-tu* da selbiger Kanal zu fließen begann (s. S. 50b) Sanh. Baw. 34. K. 2034 Col. III: [] KAL und KI. KI. KAL = „*ša a-dan-ni*; da dieses *dāto*-Zeichen im Hinblick auf das folgende *it-ti* doch wohl als *ittu* gedeutet werden darf, so erhalten wir: *ittu* i. S. v. Zeit (*akamu*, S. 27a). Hiernach bed. also, weil ideographisch durchweg durch KI. KI. KAL-*bi-ku* wiedergegeben, K. 4350 Col. I 1: *a-na it-ti-šū*, Z. 3: *a-na it-ti-šū* (ist er), Z. 5: *a-na it-ti-šū* (setzte er sich und ging aus dem Hause), Z. 8 (setzt er sich und geht aus dem Hause), 11 (giebt er es zurück), 13 (erwidert er ihm), 15 (giebt er ihm) „zu seiner Zeit (אֶתְּ), zur rechten Zeit“. Für das in Z. 2 gebrauchte Ideogr. KI. ŠI + DUB-*bi-ku* = *a-na it-ti-šū* s. *ittu* (אֶתְּ).


אבב üppig keimen (*pullulare*), Frucht tragen o. dgl.; syn. *ešēbu* (s. d.).

II 1 Inf. *umubu*. Sb² 2, 17: LUM (*tu-um*) = *un-mu-bu*. VR 21, 6c.d. LUM = *un-mu-bu*, mit *minū* und *talū* Eine Gruppe bildend. Für LUM. LUM = *un-mu-bu* s. *uššubu*.

II 2 Frucht tragen. *eḫlu* MUN, d. i. *ṭābtum*, KI. NE. RA *ū-tan-na-bi* wenn ein Feld Salz, Lange(?) als Frucht trägt, s. u. *ubānu* (S. 30a).

inbu (**enbu**) st. cstr. *inib* m. 1) Frucht, Fruchtertrag, insonderheit der Fruchtertrag der Obstbäume: Obst. Auch Pl. *inibē*. Ideogr.  (). *ki-ru-ū in-bi* (= -*na*) der Frucht-, Obstgarten IV R 18 Nr. 3 Col. I 1⁸/₁₉. *inib* () *kirē ā-ra* kostbares Gartenobst Tig. VII 24. *in-bi ru-ū-šū-tim šū-mu-uh ši-ṭp-pa-a-tim*

massenhaftes Obst, den üppigen Ertrag der Fruchtbäume, || *ar-ku dišūtum tadū mas-sarē* (der Gartenbeete) Neb. Pogn. C, VII 23 (vgl. A, IV 42); *in-ba ru-šū-tū šū-muh ši-ṭp-pa-[a-ti]* A, VII 12. *ši-ṭp-pa-a-ti šū-mu-mu-ḫa in-bu* die Fruchtbäume trugen üppigste Frucht VR 1, 50. einen grossen Park, worin *gimīr riḫḫē inib* () *ši-ṭp-pa-a-ti* (Obst der Fruchtbäume), Bäume des Gebirgs und Chaldaas *ḫurrušū Sanh.* Kuj. 4, 33. Wein, *gi-mir inbi* allerlei Obst Z. 37. einen Park, worin *gimīr (riḫḫē) ḫibišti māṭ Ḥatti*  *šadi-i-e kalīšum* (alle Art Bergobst) ... *ḫurrušū* Sarg. XIV. 66; Stier-Inscr. 42. *kirā^{pl} ... aḫḫup*, ^{pl}, d. i. *inibē*, *karānē* Obst, Wein opferte ich Ašurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 8 ähnlich: *is inibē kalama karānē* Baumfrüchte aller Art, Wein. *is* (zugehörig?) *ši-ṭp-pa-a-ti inbu mala bašū* Obstbäume von allerlei Frucht Nabon. Ann. Col. I 11. *in-ba ta-a-[ba]* VR 33 Col. VII 26 in Verb. mit *ši-pat* ... (Z. 24). *sāntu*-Stein *na-ša-at i-ni-ib-ša* trug er als seine Frucht NE 63, 47. *en-bu* (= GI. KIL, EME. SAL) *ša ina rāmānišu ibbanū* eine Frucht, die von selbst gewachsen IV R 9, 22₂₃a. *in-bu* auf IIR 23 Obv. unmittelbar vor *pirḫu* behandelt, doch sind die Synn. von *in-bu* (...*bu*, ...*ku*, ...*ka*, ...*ḫu-ū*) und von *inib kirē* Gartenobst ([]-*ḫu-am-mu*) nur in den Schlusszeichen erhalten; die letzte Zeile des Abschnittes lautet: *gi-kil-lum* syn. *in-bu* (*ki-ē*)-*bu*. Vgl. für GI. KIL (sonst auch = *illāru*, s. d.) noch K. 267 Col. III 13—15, wo ^{šam} *ša-mi šadi-i*, ^{šam}  *šadi-i* und ^{šam} GI. KIL durch [^{šam} IS?] *Ū. GİR* erklärt sind. Sb⁶ 65:  = *in-bu*. IIR 36, 43a: *šū-bu-ul-ti in-bi* Fruchtähre, s. *šabultu*. 2) vom Weib: Üppigkeit, Fruchtbarkeit? *i-ni-ib-ša* (nämlich der *arlatu damiḫtu*) nahm die Hexe weg IV R 50, 9 (|| *kuzubša*). 12a, s. *dātu*, vom Mann: strotzende Kraft, Zeugungskraft (vgl. *illāru*). sei mein Gemahl, *in-bi-ku iāši ḫašū ḫiṣammu* schenke mir deine Manneskraft (יָסָה) NE 42. S. Vgl. n. pr. m. *Imbī*. VR 20, Sg. h. UL = *in-[bu]*; s. u. *uḫḫu*.

ambatu f. Pflanzenwuchs o. dgl. *mušbīl* (s. ) *am-ba-te ru-ṭu-ab-te* der Verderber des saftigen Pfl., der frischen

Vegetation Sarg. Cyl. 61. *an-ba-su* (näml. des Ortes) Sanh. Baw. 21.


annabu Hase, Häsin (von der Fruchtbarkeit benannt?). IIR 6, 18c.d: KA. EDIN.NA = *an-na-bu*. K. 4349, 9. 10: [] IS und [KA.]EDIN.NA = *an-na-bu*.

nannabu Leibesfrucht, Spross, Nachkommenschaft, die Götter *li-še-bu-ú* (mögen wegnehmen) *na-an-nab-šu* III R 43 Col. III 30. seinen Namen, *zé-ra-šu pi-ri-ú-šu na-an-nab-šu ... lihallikú* 41 Col. II 38. seinen Namen, *zé-ra-šu pi-ri-ú-šu ki-im-ta-šu na-an-nab-šu* (Ideogr. LI. LI.A) ... *lihallikú* IV R 12 Rev. ^{33/31}. *ze-ra-šu li-rapp-pi-ša na-an-nab-ú-da* (sie mehre) *na-an-nab-šu PINCHES*, *Texts* p. 16 Rev. 5. *na-an-na-bu* syn. *pi-ir-hu* s. d.; syn. *ze-rum* s. d.

anabu (p?) VR 28, 11 g.h: *a-na-bu* syn. *su-uu* s. d. Vgl. אָנָב?

ingu Subst. IIR 41, 7 c.d: Ú.TAK = *in-gu*. *an-gár-ru*, *an-gi-ru* lies *án-Girru* Feuer und s. u. א.

in-gu-ru syn. *šubát lu-bi-ru* altes Kleid s. u. אָבֵר alt sein.

aban EN. GI.  ein Stein Asarh. V 21. VR 30, 67g, wohl eins mit *píma-narum*, s. u. *hipbult*.
indu Stütze s. *indu*.

andullu Schatten, Schirm, Schutz, gleichbed. mit *šalúlu*, *šalúlu* (Ideogr. AN. ŠÚR) s. d. *eli kullat maházé ú-šat-ri-ši an-dul-lum* über alle Städte hielt ich Schutz (meinen Schutz) VR 62, 15. Dass *andullu* gleicher Bed. ist wie *šalúlu*, beweist nicht nur die Gleichartigkeit des Zusammenhangs in und das Verbund *הרץ* mit welchem beide Subst. vorkommen, sondern auch die zu AN.ŠÚR sich findende Glosse *an-du-ul* (s. *šigritu*); VR 10, 64f. darf das mit *šu-lul* in *ismus* stehende AN.ŠÚR-*lu* wohl geradezu *andul-la* gelesen werden: weil die Götter darinnen *šu-lul-šu-un úba andul-la-šu-mu šá* (ša) *ša-la me' i-ru-šu ki-ia* ihren freundlichen Schirm, ihren Wohlseins-Schutz über mich gehalten hatten (dies die wörtl. Übers.). Beachte noch *an-dul-la* IV R 17, 35b.

andurû. IIR 23, 17d: *an-du-ru-ú* syn. *du-al-tum* Thürflügel, Thür.

a-na-da-ru syn. *dar-[ru-tum?]* s. u. דָּרָר.

unûtu (S₁) f. Pl. *unûti* Gefäß, Geräth, spec. Hausgeräth. *ú-nu-tu hurá-šu kaspu* goldenes und silbernes Geräth Sanh. I 28. *ú-nu-tú(tu) mut-tab-bil-ti* (V. *tu*) *ékal-láte-šu ku-la-mu* das tragbare Geräth seiner Paläste allerart VR 6, 19. *bíta ú ú-na-ti-šu ip-ki-is-su* K. 245 Col. IV 35. *ina bítu u ú-na-a-ti* (= [] GI.NA) *i-te-el* VR 25, 44c.d. *unút taházi* Schlachtgeräth. *ú-nut taházi* (KA + ZAB)-*šu-mu* Salm. Ob. 65. Bogen und Pfeile *minma šunšu ú-nu-tu ta-ha-zi* und alles sonstige Schlachtgeräth Sanh. VI 57. S. auch *bélu* Waffe. *zu-ru-ša ú-nu-tú(tu)* s. *zu-ru* und vgl. *aza-milla*. — Vok. Konst.: ^{is}ID.KÁR = *ú-nu-tum*, ebenso in den folgenden Ideogr. für *unûtum ta-ha-zi* (= AK + ZAB) und *unûtum ki-c* Kleiderbehältniss. K. 247 Col. II 29: ŠA.TIK.NA = *ú-nu-ti*.

I. אָנָה (S₃) Stamm der folgenden Substt.:

mânû Ruhelager. IIR 23, 58c.d: *ma-mu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

mûnû dass. IIR 23, 57c.d: *mu-mu-ú* syn. *ir-šú*, s. d.

tênû 1) Ruhelager. IIR 23, 60c.d: ^{is}*te-mu-ú* syn. *ir-šú*. *te-mu-a-šú* (näml. des *parakku* des Sonnengottes) VR 63, 45a; *te-ni-e* (Gen.) *parakki šu-a-ti* 46a; opp. *rá-šu*. 2) Lagerstätte, Schlafgemach. Bit-ridûti *te-ni-e ékallí* VR 10, 51. — Hierher viell. IIR 30 Nr. 4 Rev. 13: BAR = *te-nu-u*.

II. אָנָה (S₄) **enû** Prt. *enû* beugen, unterdrücken. a) von Befehlen, Entscheidungen: sie beugen, ungültig, rückgängig machen, vgl. *šupêlu* (S₄ S₁), mit welchem *enû* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. Ninib *ša lu-a e-mu-a(ú) ki-bít pí-šu* Asurn. I 4, *ša lu e-mu-ú* (Var. BAL-ú) *mil-lil-šu* Z. 7: dessen Befehl bez. Rathschluss unbegänglich (unwiderruflich) ist; *enû* Inf. wie *šupêlu* Neb. Bab. II 30. Vgl. Asurn. I 9: Ninib dessen Namen in der Versammlung der Götter *ilu mamma lu BAI-ú* (d. i. *enû*) kein Gott je gebeugt hat. b) von Örtlichkeiten: sie unterdrücken, vergewaltigen, zu Gunsten anderer preisgeben oder schädigen u. dgl. *ašarša lu e-ni-ma lá makkir* *te-menša* seinen (des Tempelthums) Ort gab ich nicht auf etc. Neb. Bors. II 7. *su-uk-šú lu e-nim* seine (Marduks) Strasse

schädigte ich nicht Neb. VIII 37. Ninib möge sein Gebiet niedertreten, *pi-liq-šú le-nú* sein Grundstück(?) vergewaltigen IHR 41 Col. II 28. — VR 39, 25—27g. h: AB (*kúr*) KUR, BAL und AMEL. BAL = *e-nú-u*; IIR 7, 23g. h: AB (*kúr*) KUR = *e-[m-u]*. K. 247 Col. II 20, 25: BAL = *[e-m-u]*, .. GE = „*ša ki-bi-ti*“.

IV 1 gebeugt, unterdrückt, hin-fällig gemacht werden. ihr Befehl *ša la in-nen-nu-u* VR 10, 9. die Götter *ša kibítuun la in-nen-nu-u* VR 64, 35a. auf deinen Befehl *ša la in-nen-nu-u ki-bi-tu* 66 Col. I 24. o Gilgameš, *di-in-ka ul in-nen-ni* Sm. 1371 Obv. 6. ihre Ent-scheidung *ša la in-nen-nu-u* VR 65, 30a. *šé-pír Ištár ša la in-nen* (V. *nú*)-*nu-u* Asurb. Sm. 127, 79. *a-a i-tur a-a i-in-nen-na-a* (nicht werde unterdrückt) *se-kar šapt'a* K. 292 (Weltschöpf. II. Schlusszeile).

enû Adj., Fem. *enútu* 1) gebeugt, ge-drückt d. i. arm, niederen Standes? *un-ni e-ni-tum* meine Mutter war arm (meinen Vater kannte ich nicht) IIR 4 Nr. 7, 2; *irami* (es ward schwanger mit mir) *un-nu e-ni-tum* Z. 4. 2) unterdrückt i. S. v. ausgelöscht, getilgt (von Schriftzügen)? VR 28, 22e. f: *i-ni-tum* Syn. von *hi-bi-tum*. — S. auch unten *enútu* be-sonders.

unnútu Gebengtheit, Gedrückt-heit u. dgl. VR 23, 26b. d: TUR. TUR = *un-na-ul-tum* (auch = *unnašutum* u. a.). Das vorauszusetzende Adj. *unú* dürfte Sarg. Cyl. 42: *un-na-te* (Pl. fem.) vor-liegen.

III. אנה (*s₅?*) viell. erschallen, erklin-gen. *šuššusu ina is ZAG. SAL li-zanirnu ta-mi-ta-šu le-i-ni* seine Erhabenheit werde auf dem ... (einem Musikinstrument) ge-spielt (mit Spiel gefeiert) und sein Ruhm erklinge(?) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

a-na-tum Ohrgehänge, Ohrring. K. 240 Rev. 6: *a-na-tum* syn. *an-ša-ab-tum* s. d. (נבב).

enû VR 28, 8g. h: *e-nu-ú* syn. *su-nu* s. d.

enitu Subst. IIR 23, 28e. f: *is e-ni-tum* syn. IŠ. MA. NU (s. u. I. *eru*). — K. 247 Col. II 30. 31: ID. TIK und TIK. LAL. E = *e-ni-tú*. — IIR 30 Nr. 4 Rev. 16: BAR = *e-ni-tu*. — Vgl. auch *e-ni* ... VR 24, 13. 14b?

unnû im n. pr. m. *Nabû-un-na-a-a* Str. V. 68, 19?

enzu f. Ziege. *ši-iz-bi en-zi a-nuk-ti* Milch einer gelben Ziege, *ši-iz-bi en-zi* die Ziegen-milch (beide Wörter beidemal = GÄ.

𐎶𐎶𐎶𐎶 IV R 28* Nr. 3, 6⁷. *s₉b. en-za*

ù la-la-ša s. u. *latû*. Vok. Konst.: [GÄ

𐎶𐎶𐎶𐎶 = *ši-zib en-zi*; s. auch u. רגק.

S^b 286: 𐎶𐎶𐎶𐎶 (*uz*) = *en-zu*.

anzuzu ein Thier (niederer Ordnung). K. 152 Col. IV 55: KU. MAT. KIL = *an-zu-zu* syn. *ha-di-lu*. Hiernach IIR 5, 37a. b: [] KIL = *an-zu-zu* zu er-gänzen. K. 4373 Col. I 24: *an-zu-zu* syn. *ha-di-lu*. Auch eine Pflanze ist nach die-sem Thier benannt: *šam an-zu-zu* syn. *šam ha-di-lu* 79. 7—8. 19.

I. אנה (*s₁*) Prt. 1. Sg. *ânah*. seufzen, keuchen. Auch: sich mühen. So Tig. VII 96: das Heiligthum *ak-pu-ul a-na-ah épûš uškilil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich.

I 2 seufzen. *ita-an-hu* (es seufzten) *alâni* Rm. 282 Obv. 1. *a-ta-na-ah* ich seufzte K. 891 Rev. 13.

III 1 1) seufzen machen, in Leid bringen. er sprach: „bis wie lange?“ *vabêš ša-nu-ah-nu* von grossem Schmerz bewegt (Perm. mit Passivbed.) VR 47, 6b. 2) keuchen machen, überan-strengen, abhetzen, schinden. ihre Mannschaften *ú-ša-ui-hu* hatten sie (durch die übermenschliche Arbeit) geschunden (*ulamenu kavassin*) Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 28; Lay. 61, 19. *ina epištišunu ú-ša-ni-hu gimir mârê unnâni* mit ihrer Herstellung hatten sie (die Könige) alle Werkmeister abgemüht Sanh. Kuj. 4, 19.

III 2 sich in Seufzen, Stöhnen ergehen, seufzen, stöhnen. *a-ša-nš uš-ta-ni-ih* K. 5418 Col. II 25. *margiš uš-ta-na-ah* (seufzt er) IV R 27, 33^{35a} (= *un-nu-na-ra-ab-GÄ. GÄ*). *unu ša-ta-na-hu* der Tag ist Stöhnen (*mûšu girvâni*) VR 47, 31a. — Eine ganz andere Bed. muss ebendiese Form III 2 eines Verbums אנה haben, wo von Verfinsterungen des Him-mels die Rede ist. im Tammuz *atalû* (AN. MI) *šal-ur-ri* EN. BIR *uš-ta-ni-ih* 3 *unê uš-ta-ni-ih* Asurb. Sm. 118, 7. 8. findet am 12. Tammuz ein *atalû*

statt und EN. NUN *uš-ta-ni-ih* III R 56 Nr. 1, 12.

anhu seufzend, trauernd. *Šamaš-šumukin an-hu šu-mu-ha ... ardu-ka* Mus. Konst.

anhûtu Seufzerzustand, Nothstand, Trauer u. dgl. *an-hu-ut-su-ru upaššihû* (1. Prt.) *ušaptir sarbašumu* VR 35, 26. Ein anderes *anhûtu* s. n. II. הנה.

inhu m. Seufzer. *in-he-ia šu-mu-hu-(u)ti* meine klagenden Seufzer (vernahm Istar) Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23.

tānihu m. 1) Seufzen. *ta-ni-ha* (= A. NIR) *mar-sa-am* (stellt er an) IV R 26, 60⁶¹ b; *ina ta-ni-hi* (= A. NIR. RA) *lin-ni ibid.* 54⁵⁵ b (|| *ina bikiti limutti*); *ina ta-ni-hi ā-ši-ib* (sitzt er da) *ibid.* 50⁵¹ b (= [A.] SE. IR. RA; alle drei Stellen gehören einem EME. SAL-Text an). gleich einer Taube *alammu*, *ta-ni-hu* (= A. SE. IR. RA, EME. S. 11) *uš-ta-[bar-ri]* bin übervoll von Seufzen K. 101 Rev. 9¹⁰. Pl. *tānibē* Seufzer. *ta-ni-he-ia* (mögen die Winde entführen) IV R 59 Nr. 2, 13 b. *ta-ni-he-ia inhuwū* (Var. zu *ma-nin-ni-ia ilkū*) VR 4, 10. — VR 22, 42h: [A. SI (*c-ir*)] = *ta-ni-hu*; vgl. 11h? 2) Gegenstand des Seufzens, Wehe, Leid, Schmerz. *muršu ša zumr'a ta-ni-hu ša šēr'a* (der Schmerz meiner Glieder) K. 155 Rev. Hiernach IV R 7, 3. 13. 23. 33. 43. 53b. 8, 5. 17b zu lesen: *murši ta-ni-hi ār-ni šer-ti hab-la-ti hi-ti-ti* meine Krankheit, mein Schmerz u. s. w. *im-tu-ū ta-ni-hu* (|| *muršu etc. dīšu irtehlū*) 54, 14a. *a-hal di-hu-u ta-ni-hu* 57, 51a.

tānihtu Seufzen. *mē* (die Wasser) *ta-ni-ih-ti limhurākama aggu libbuka lināhu* Mus. Konst.

šunuhu (eig. seufzen, keuchen gemacht) seufzend, keuchend, wehklagend. *naptisma* (sieh an) *be-lum šu-mu-hu ardu-ka* IV R 54, 1b. S. auch u. *anhu* und *inhu*. *ik-ri-be-ia šu-mu-hu-ti* (= KUŠ. Ū d. i. ŠA) meine Klagebete IV R 20 Nr. 1, 9¹⁰.

šunuhiš Adv. keuchend, mühselig. *ina nérilēšun pišūti šu-mu-hi-š ēramma* (drang ich ein; || *muršiš*) Sanh. IV 10.

II. הנה **anēhu**(?) Prt. *enah* Prs. *en(u)ah*, *in(u)ah* 1) erschlaffen, nachlassen. Vgl. *enāšu* schwach werden. Maulthiere *ša la in-na-hu bir-ka-šū-un* deren Kniee

nicht erschlaffen VR 65, 34b. *ša bir-ka-šu la in-na-ha* (von einem Thier; Ideogr. KUŠ. Ū d. i. ŠA) IV R 9, 38³⁹a. *la a-ne-hu*, *la a-ni-hu* fasse ich infinitivisch (s. für Inf.-Formen wie diese Gramm. S. 83): ohne Nachlassen, ohne Rast, rastlos, unermüdlich: *šakkanaku la a-ne-ha* Neb. I 11. Bors. I 6. VR 34 Col. I 4. *allakā bir-ka-a la a-ni-ha* (= NU. KUŠ. Ū d. i. ŠA) *šepa-a* 11 R 16, 31b. c. K. 4386 Col. IV 8: NU. KUŠ. ŠA (geschr. Ū) = *la a-ni-hu* (mit *uāhu* etc. zu Einer Gruppe vereint). 2) von Baulichkeiten: baufällig werden, verfallen. der Tempel 641 *šauite il-lik c-na-ah* war binnen der 641 Jahre mehr und mehr verfallen Tig. VII 65. das Haus, die Terrasse o. ä. *c-na-ah-ma i'-ab-bi* Tig. VIII 4. IR 28, 25 f. 30 f. b. die Paläste *ša c-na-ha-ma i'-ab-ta* Tig. VI 98 f. *c-na-ha igarātešu* VR 10, 56. wann die und die Bauten *ā-šal-ba-ru-ma c-na-hu* alt werden und verfallen werden Tig. VIII 54 f. Ebenso IV R 39, 11b (wann *aš-ru šū* etc.). wann jener Palast *i-lab-bi-ru-ma c-na-hu* Sanh. VI 66 f. Asarb. VI 62 (*i-na-hu*); III R 16 Col. VI 16 (*in-na-hu*). wann jenes *bīt riatū i-lab-bi-ru-u(ū)-ma in-na-hu* VR 10, 110. zu wessen Zeit der Tempel o. ä. *in-na-hu* VR 62, 23. 64, 44c. E. KUR *šī c-na-hu* wann das Heiligthum verfallen wird Asurb. Balaw. Rev. 13.

anhu verfallen. *bītāt ilāni an-hu-te* (die verfallenen Gotteshäuser) *ēpuš uškēlil* Tig. VI 89.

anhûtu Verfall (von Baulichkeiten). der Palast *an-hu-ta ta-bi-ru-ta il-lik* war in V. und Altersschwäche gerathen Lay. 33, 15. *an-hu-sa*, *an-hu-us-sa*, *an-hu-su*, *an-hu-us-su* (VR 10, 111. 62, 24), *an-hu-su-nu* (Tig. VIII 55) *uškēlil* o. ä. s. u. הנה. das Thor *c-na-ah-ma i-hi-is ū i-na-uš* IV R 39, 2b.

a-ni-hu II R 57, 29c. d: die Schreibung des Gottes Ninib als *ilu* KA. LUM. MA wird erklärt durch *a-ni-ku a-ni-hu*.

a-ni-ha Asurb. Sm. 133, 39 (unter dem Beistand der grossen Götter *nakir-ē-ia a-ni-ha šalmeš atāra ana Ninū*) wird auf dem Original nachzuprüfen sein. Man erwartet eine Bed. wie: hatte ich Ruhe von meinen Feinden. — *te-ni-hu* und *i-te-ni-hu-ū* syn. *in-šū* s. einstweilen u. ה.

***anaku** (ס) m. Blei. *ša c-ri-i u a-na-ki*

(= AN.NA) *muballilšamu attā* des Kupfers und Bleies Vermenger bist du (o Fenergott) K. 44 Rev. ¹⁶/₁₇. AN.NA oft unter den Tributgegenständen genannt, z. B. Tig. jun. 62; AN.NA¹⁶ Asurn. I 58. Eine Tafel aus AN.NA Sarg. Gold-Inscr. 33 n. ö., vgl. Khors. 160, erwähnt, s. u. *abaru*, *a-na-ak* (= AG. GÁ bez. AMMA, EME. SAL) *si-par-ri* K. 257 Rev. ²³/₂₁. ²⁹/₃₀ (= AG. U, vgl. ²³/₂₁). VR 39, 19 g. h: AN (*ni-ig-gi*) NA = *a-na-ku*; IIR 7, 17 g. h: AN (*na-ag-ga*) NA = *a-na-ku*. S. noch K. 4415 Obv. 12 a. b. c/d.

***anāku** (s₁), geschr. *a-na-ku* und *ana-ku*, ich. Passim; z. B. *a-na-ku* *Ašurahiiddina* ich, Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 1. 6, 1. *a-na-ku* *Ašurbānuplu* ich, A. I R 7 Nr. IX, A–E (erstes Wort). *anāku* X ich bin der und der: *a-na-ku* Beh. Nr. 1. 5. 8; *ana-ku* Nr. 2–4. 6–7. 9. *istāritum ul ana-ku-ū* bin i. nicht ich? K. 257 Obv. ¹⁸/₁₉, vgl. ¹⁴/₁₅ (*a-na-ku-ū*). ¹⁶/₁₇ (*ul anāku* = ME. (E.) NU. DU, EME. SAL). S. 284: DU (*gi-in*) = *a-na-ku*; vgl. *ana-ku* (= DU, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³⁷/₃₈, ³⁹/₄₀. K. 257 Obv. ²²/₂₃. Rev. ⁵/₆ bis ⁷/₈–¹⁹/₂₀ n. ö. VR 20, 57 a. b: KU = *a-na-ku*. 23, 55 a. b. d: ME (*[me?jen]*) = *a-na-ku*. 22, 69 a. b. d: A (*a-a*) = *a-na-ku* (und = *at-ta*).

a-ni-ku s. *a-ni-lu*.

uniku f. Pl. *unīkēti* ein best. weibliches Thierjunges und zwar den Hausthieren zugehörig: Zieklein? Ideogr. ŠU.ĶAR. *ma-šak* (= SU) *ū-ni-ki* (= ŠU.ĶAR) *tu pi-ti-ti* (= UŠ. NU. ZU) IV R 28* Nr. 3, ¹⁰/₁₁ b; vgl. 17 a. *uniku* (ŠU.ĶAR) *ma-šak-ša aš-lu-ut* ibid. 22 a. *ša-rat* (= SĠ) *ū-ni-ki* (= ŠU.ĶAR) *la pi-ti-ti* (= UŠ. NU. ZU) 3, ⁴²/₄₃ a. 3 b. 5, ³²/₃₁ f. c (folgt: *ša-rat b[ur]-hat-ti la pi-te-te*). den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki*, täglich *ū-ta-ba-lu-ak-ki ū-ni-ke-ti* Zieklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60.

unku s. *unku*.

an-kal lies viell. *an dūmūm* und s. u. נָחַן.

נָחַן? Hiervon viell.

III 1 *e-ga-ti-ia ū-ša-ne-im* er wendete(? verzieh?) meine Sünden VR 47, 8 b.

animū Zuwendung, Erbarmen u. dgl. VR 21, 59 a. b: *a-ni-mu-ū* syn. *sa-li-mu* (s. d.). Vgl. auch 27, 54 b *a-nim-mu-ū*?

annummu. K. 7331 Col. III 8: ID. ŠE = *an-na-um-mu* (und = *lu-ma-an*).

anameru eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam a-na-ma-ru*. Für den Kontext s. *ebu* (S. 20 b).

I. *נָחַן (s₃) gnädig sein; s. die Derivata.

Inf. *enēnu* bislang nur in der Bed. flehen belegbar; s. K. 40 Col. III 12. 13: ŠA. NE. AL. AG. A und AN. ŠU. GAR = *e-ne-nu*. Für die Vereinigung der beiden Bedd. „gnädig sein“ und „beten“ in Einem Wortstamm vgl. *karābu*.

II 2 Prt. *utnen*, *utnin* (aus *utannin*, *utēnin* vgl. *nšziz* = *nšēziz*?), Prs. ebenso, Inf. *utnenu* flehen, beten, mit *ana* dessen zu dem man fleht. *a-na ilāni ut-nen-ma* (sie erhörten meine Gebete) Sanh. Baw. 29. feierlich *ak-me-sa* (fiel ich nieder) *ut-nen ma-har-šu* Khors. 175. *a-na Marbuk ut-ni-en supēšu ašbat* Neb. I 51. IX 46 (*ut-ni-en-ma ga-ti āš-šū*). nm (*a-na*) das und das täglich *ut-nen-(ni)-šum-ma* (sic) VR 62 Col. I 26. ich, dein Knecht, *ut-nen(sic)-ki* flehe dich an (= Ü. GUL. AN. MA. MA, EME. SAL) IV R 19, ⁵¹/₅₂ b. infolge meiner Klaggebete, meiner Händeerhebung und meines Niederfallens *ša* (womit) *ūmišam a-bal-lu-uš ut-nen-ma-šu* (1. Prs., = Ü. GUL. GÁ. GÁ) 20 Nr. 1, ⁹/₁₀. Inf. *li-ki-e* (Fem., Ideogr. TI. LA, EME. SAL) *ut-nen-šū* (= ŠA. NE. DU) K. 4623 Obv. ¹⁸/₁₉. *ut-nen-ni bēl bēlē* VR 65, 51 b. *ūa Ba-ū tes-li-ta ana šarri ina ut-nen-ni-šū* wenn B. ein Gebet für den König betet (Ideogr. Ü. GUL. GÁ. GÁ) K. 133 Obv. ²¹/₂₂. S. auch unten *mutnenu*.

***annu** m. Gnade (nur von der göttlichen Gnade?), *i-na an-ni ki-e-ni šā Šamas* in der treuen (beständigen) Gnade des Gottes Šamas Tig. IV 44. *i-na an-ni-ku-na ke-nim* Sanh. Baw. 3. *ina an-ni-šu-nu ke-nim* IIR 15 Col. I 7. *a-na an-ni-šu-nu ke-[e-ni]* I R 49 Col. IV 1. Šamas und Rauman *an-na ke-nu ušaškinū in tērtā* VR 63, 9 b; vgl. *an-na šalimti* 65, 28 a. *an-na ki-i-ni* Nabon. II 49. Für viell. anzunehmendes *annu* „Zustimmung“ opp. *ullu* „Versagung“ s. u. נָחַן I 2.

annama Adv. viell. in gütlicher Weise. *an-na-ma* IIR 65 Obv. Col. I 4. 7 (sie beschworen einander die Grenze, setzten die Grenze fest *an-na-ma* auf fried-

lichem Wege?). Zur Schreibung vgl. *ap-punnamā*, *ma-na-ma* = *manamma* u. a. m. **aninu** Gnade, Erbarmen? So viell. K. 2401 Col. II 13: du öffnestest deinen Mund *ma-a a-ni-na Ašur* „Erbarmen, Ašur!“ Vgl. n. pr. m. *A-ni-nu* (kappad.).

+ **unniṅṅu**, **unniṅṅu** (**unneṅṅu**) 1) Gnade, Erbarmen. VR 21, 61a. b: *un-ni-nu* syn. *re-e-mu* (s. d.); Z. 60a. b: Syn. von *ni-i-ru*. 2) Flehen, Gebet. Geschr. *un-ni(n)-nu*, *un-ni-en-nu*; Ideogr. *ŠA. NE. DU* (s. oben Inf. II 2). Marduk *un-ni-en-ni-ia* (Pl.) *išmēma imhuru supū'a* Neb. II 4. *un-nen-ni-ia li-ki-e-ma* (Masc.) VR 64, 19c. *un-ni-ni-ia li-ka-a* IIR 56 Nr. 6, 51. 54. *un-nen-ni-ia il-ku-u* (Var. *tānīh'e a imhuru*) 4, 10. Istar *le-ka-at un-ni-nu* (*māhīrat tes-li-te*) IIR 66 Nr. 1, 7. *un-ni-ni-šū a-a im-hur* (nehme er nicht an) VR 56, 56. *it-tu-mu-ka ina un-nin-ni* IV R 54, 33a. *le-ka-at* (Ideogr. TE. MĀ, EME. SAL) *un-nin-ni* K. 101 Obv. ¹¹₁₂; *li-ki-e* (Fem., = ŠU. TE. *ma-ab*) *un-ni-ni* Rev. ³⁴. *ina un-ni-ni* (wirft er vor seinem Gott sich nieder) IV R 26, ⁶¹₆₂b. *ana il-la . . . attanashar un-ni-ni a-ka-bi* 10, ⁵₆b. *la il-la-a un-nin-ni* er hörte nicht auf zu flehen 20 Nr. 1, ⁵₆. An allen fünf letzten Stellen entspricht (gleichviel ob der Text EME. SAL oder nicht) ŠA. NE. DU. K. 40 Col. III 14—16: ŠA. NE. DU, A. ŠI, A. ŠI. GA. GA = *un-nin-nu*. VR 22, 11e. f. h: A. ŠI (*e-ir*) = *un-ni-nu*; vgl. 43h. K. 2022 Col. II 37: [] NE. GAR = *un-ni-nu*, mit *na-a-ku* und *ni-e-šu* Eine Gruppe bildend. Darf A. ŠI. ŠA. KU. GA, z. B. VR 4, 89, viell. *un-nin-nu* gelesen werden?

tēninu, **tininu** 1) Gnade, Gnaden-erweisung. VR 21, 66a. b: *ti-ni-nu* syn. *re-e-mu* (s. d.). 2) Flehen. *dalūku iḫabbi ina te-ni-ni* IV R 54, 22a.

tēnintu Flehen, Gebet. *a-na te-nin-ti ni-iš kātī'a suhīrāni pānikumu* (wendet, o Götter, euer Antlitz) K. 143 Obv.

mutnennū (gebildet aus dem Part. *mutnennu*, s. oben II 2, Form wie *mut-lellū* K. 133 Rev. 12) betend, in Beten aufgehend. Sanherib *re-um mut-nen-ni-ū* Sanh. Rass. 1: Bell. 1 (Sanh. I 3: *re-um et-pe-šu*). Asurbanipal (*Sarru*) *šaugā ellu re-e-šu mut-nen-ni-ū* (a) der (königliche) reine Priester, das betende Oberhaupt VR 7, 95. [*mut-nen-ni-ū* (= [] GA. GĀ) IV R 20 Nr. 1, ⁵₆. Nebukadnezar

emga mu-ut-ni-en-mu-ū Neb. Bab. I 11. Neb. I 18 (*ū* statt *ū*); *ašri kanšu mu-ut-ni-en-mu-ū* Neb. Senk. I 2.

II. **ṣṣ** wahrsch. zuwider, entgegen sein, sich widersetzen, auflehnen.

annu 1) Missethat, Sünde (urspr. wohl Widersetzung). Ideogr. NAM. TAG. GA bez. (EME. SAL) NA. AM. TAG. GA (auch = *anu* und *šertu*). *an-mu-u-a ma-i-da rabā hiātū'a* meine M. sind viel, gross meine Sünden IV R 10, ³⁶₃₇. 38—41a; stets = NA. AM. TAG. GA. Vgl. 45—48b bis. 49b. [*ma-i-du-ma an-mu-u-a* IV R 54, 25. 27a. *anna epēšu* eine M. begangen, sich vergehen, die Stadtbewohner *epi-š an-ni* die sich vergangen Sanh. Kuj. 1, 26; Sanh. III 4: *epi-š an-ni ū hab-la-ti*. *an-ni epu-šū* die M. die ich begangen (|| *hi-ū ohtū*) IV R 10, ⁴²₄₃a. *an-na epu-š* dass. ⁴¹₄₂b. Beidemale = NA. AM. TAG. GA. ŠA. AG. A. *mu*, Sünde, Schuld: die Bewohner von Sippar etc. welche *i-na la an-ni-šu-nu* (ohne ihre Schuld, schuldlos) darin gefangen gehalten wurden Khors. 135. VR 20, 2e. f: NAM. TAG. GA = *an-mu-um*(?); folgt: = *ser-tu*. 2) m. Strafe (die RA: jem. seine Sünde auferlegen d. h. sie ihn büßen lassen, ihm die Strafe der Sünde auferlegen bildet den Schlüssel zu diesem Bedeutungsübergang, vgl. u. *šertu*). *an-nu kab-tu e-me-du-šū-ma* eine schwere Str. legten sie ihm auf III R 15 Col. II 18. *an-nu kab-tu e-me-d-su* (1. Sg. Prt.) VR 8, 10. III R 38 Nr. 1 Rev. 23. hat der König *mār Nippuri . . . an-na e-me-da* einem Bewohner von N. Strafe auferlegt (ihn ins Gefängnis zu werfen) *a-šar an-nam in-ni-en-du* so soll dort wo die Strafe auferlegt wurde (die Stadt in die Tiefe hinabgegossen werden, s. a. **ṣṣ**, **ṣṣ** *birātu*) IV R 48, 19. 21a. selbiges Haus NAM *iba-š-ši* wird Strafe erleiden; NAM = *an-nu*, *an-mu*, *ar-mu* VR 31, 45. 46c. d. S^c 61: NAM (*na-am*) = *an-nu*. IIR 7, 13—15g. h: HĒ, NA, NA. NAM = *an-nu*; ebenso VR 39, 15—17g. h, wo HĒ die Glossen hat: *hi*, *ku-u*, *he-e*.

ennitu 1) Sünde, Vergehen. *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Išūri* IV R 51, 34a. 2) Strafe (oder Schuld?). auf dein Geheiss *en-ne-is-su* (= DUN. A. LUM) *lip-paṭir aranšu linnaših* IV R 17, ⁵⁷₅₈a. Vgl. *enūm*.

anāntu Widerstand, Gegnerschaft, Kampf. Nergal *na-aš kak-ki di-ku-u a-na-an-tum* (= ZAB. HUS, IV R²; UD. HUS IV R¹) der die Waffe erhebt, den Kampf entfesselt IV R 26, ¹²/₁₃a. die Götter *nammedūnū e-peš kabli u tahāzi di-ku-ut a-na-an-ti* (Entfesselung von Kampf u. dgl.) *si-di-ru u* ... K. 2867, 13. K. 2022 Col. III 54: TI(?) ¹²/₁₃a. = *a-na-an-tū* (und = *tu-ku-un-tū*, *aš-ga-gu*).

anūnu (eins mit *anūnu*?). *apahhu a-nu-nu huttum pirittum* haben ihn niedergebeugt und entfesselt seine Wehklage IV R 54, 15a.

anūtu dass. wie *anāntu*, der starke Dibbarra *a-nu-nu kuššurma* (trug sich mit Gegnerschaft, Feindseligkeit) *urassipa gāwēa* V R 9, 82. Asurnazirpal *murīb a-nu-(un)-te* der aushilft den Widerstand Asurn. I 20; III 127 (*a-nu-nu-te*).

enūnu m. Strafe. *amēlu e-nu-un* (= DUN. A. LUM) *ar-nam e-ni-id* (= AN. KI. KI) dem Menschen ist Strafe für die Missethat auferlegt, er büsst Strafe IV R 17, ⁴⁹/₅₀a. Vgl. *enutu*.

annūnu Vergehen, Schuld. Ideogr. AG (bez. AM) GIG. GA (*EME. SAL*), auch = *ikkibu* und *maruštu*. *an-man ita Is-ta-vi-ia ina lā ilē ukabbis* ein Vergehen wider meine Göttin habe ich unwissentlich begangen IV R 10, ³¹/₃₅a, *an-nun ū-kab-bi-su (ul i-di)* Z. 47a. Ideogr. AG. GIG. GA, || *ik-kib ūkal(nu)*.

anna. S^c 274: KI (*ki-i*) = *an-na* (auch = *ša*, *ema*, *ittum*).

a-na-na Sanh. Konst. 73 lies *a-na* NA d. i. *amēli* (MEISSNER).

***anīnu**, **anīni**, kürzer **nīnu**, **nīni** wir. n. pr. m. *Ištu-Rammān-a-ni-nu* Var. *Ištu-Rammān-ni-ni* C^a 233, s. nn. prr. *a-ni-ni* V R 53, 3. 24a. K. 647, 29. K. 145, 13. K. 10 Rev. 4, u. ö. *a-ni(sic)-ni* Beh. 3. *nī-nu* (= ME. EN. NE, *EME. SAL*) D.T. 67 Obv. ²¹/₂₅. *nī-i-ni* K. 114 Rev. 15.

anunutu eine Pflanze. ^{šam} *a-nu-nu-tum* (*tū*) syn. *basarratum* s. d. ^{šam} *a-nu-nu-tū* auch K. 4140 Obv. ^{šam} *a-nu-un-tū* syn. ^{šam} *arantu* s. d.

innu Subst. Sargon, der Besieger der Araberstämme, der *sittašunu in-ni it-ka-am-na* (und in Samarien ansiedelte) Sarg.

Cyl. 20; s. u. pr. — *in-ni ta-mir-ti* (der Flur) *šū-ku-up-pi* ibid. Z. 37.

IN. NU, auch SE. IN. NU d. i. *tibnu* Stroh s. d. **inanni**, **innanu** u. ä. jetzt (zusammengesetzt mit *enu*, *inu* Zeit). Vgl. *enina*. *i-na-an-ni* jetzt, zu meiner Zeit I R 68 Nr. 1 Col. I 19. *in-na-nu* Var. *e-nin-na* Weltschöpf. I. *in-na-nu* auch Weltschöpf. III. 49. 107 (*in-na-na*).

innannu. V R 28, 18e. f: *in-na-an-nu* syn. *iš-tu*.

***enna** Adv. jetzt. *en-na* Str. IV. 370, 13. *a-di di en-na* bis jetzt Z. 7. *ū en-na* jetzt aber K. 31 Obv. 14. K. 509, 21 (viell. besser als „aber siehe!“). K. 114 Obv. 8. An vielen Stellen, z. B. K. 13, 31. 51. 56. K. 84, 17. K. 528, 21 („siehe“ viell. besser als „jetzt“). K. 31 Rev. 18. K. 114 Rev. 22. K. 312, 5 scheint es mir noch zweifelhaft, ob *enna* als „jetzt“ oder als „siehe“ (s. *enu*) oder noch anders zu fassen ist.

***ennâ** Adv. siehe! Geschr. *en-na-a*, *en-na*, auch (Str. IV. 370, 10) *en-na-²*. *en-na-a* siehe! (diweil wir uns wider ihn empört haben) K. 84, 27. *en-na* K. 828, 11. 17. *en-na a-du-ū ana šarri bēlīa altapra* siehe! ich habe nunmehr an meinen Herrn König gesandt Rm. 215, 18, wonach auch K. 831, 16 (*en-na a-du-ū ina kūt mār šiprika altaprakka*) und K. 84, 35 (*en-na a-du-ū altaprakkmūši*) zu verstehen sein werden. S. auch u. *enna* jetzt.

eninna (*enenna*) Adv. jetzt, nun (zusammengesetzt mit *enu*, *inu* Zeit). Vgl. *innannu*, *e-nin-na* (Gegens.: *ultu ūmē rāqūti*) V R 6, 118. 5, 67 (Gegens.: *ina girrīa mahvē*). Asurb. Sm. 289, 51 (Gegens.: *matina* ... *lā* noch nie). Sanh. Baw. 13 (Gegens.: *pa-na-ma*). *e-nin-na-ma* jetzt (Gegens.: *i-na pa-na* vordem) NE XI 183. nun aber Z. 186 (zu etwas anderem überleitend). *e-ne-na* Sanh. Baw. 18. Als Konj.: jetzt da, nun da, nachdem nun (vgl. *i-na ū-me-šu-na* Konj. zu jener Zeit da, *i-na-ma* zur Zeit da). *e-nin-na-ma mi-lik-šu mi-ku* nun da er mit sich zu Rathe gegangen NE XI 178.

enninu ein Fisch? V R 39, 24g. h (vgl. II R 7, 22g. h): SE. IN. NU. HA = *en-ni-nu*. Zum Ideogr. s. *tibnu*.

***annū** Gen. *annē*, *annū* Acc. *annū* dieser,

dieses; Pl. *amûti* diese. Fem. *amûtu* diese, dieses; Pl. *amûti*; (selten *amûti*; d. i. *amûti*). Urspr. Form *amûti* (*amûti*?) *an-ni-û tû-c-mu šî* dies (Vorstehendes) ist der Bericht des N.N. K. 181, 33. 45. *an-ni-û a-ûi-šî šî* X III R 54, 43b. *mûšu an-ni-û* 51 Nr. V 5. *ûnu an-ni-û* K. 613, 6f. *an-ni-a-am* dieses (Acc.) IV R 59 Nr. 1, 30a. — *an-mu-u šar-a-ni* dieser ist unser König III R 15 Col. I 25. *ina û-mi an-ni-i* heute IV R 7. 8 u. o., *ina û-mi an-ni-i* (= UD. DA. NE. E) 28 Nr. 1, ⁹/₁₀ b. *adi libbi û-mi an-ni-e* bis auf diesen Tag V R 6, 2. er hörte *an-na-a ka-bi(-e)* Istar diese Rede der Istar NE 48, 178. *tû-c-mu a-ki an-ni-im-na* Nachricht gleich dieser K. 181, 54. *kîma šitûtim šamûmi an-nim* Neb. Bab. II 2. nachdem ich *an-na-a* (dies) gethan hatte K. 891 Obv. 12. X (Fem.) *an-na-a ina [šc-mi-ša]* NE 45, 80, häufiger *an-ni-ta ina šc-mi-ša* 8, 33 bez. *šc-mi-ša* Höllenf. Rev. 20. K. 3437 Rev. 4. *e-gûr-tû an-ni-tu* K. 528, 36. *eli šutti an-ni-ti* auf diesen Traum VR 5, 102. Plur. *Auramazda der šam-e an-nu-û-tu* (diese Himmel) geschaffen hat D, 2. E, 3 (*an-nu-û-ti*). O, 4 (*an-nu-tu*). *ilûni rabûti an-nu-tu* V R 56, 51. XII *šarrâ-ni an-nu-ti* (zurückweisend) Salm. Mo. Rev. 95. *an-na-a-tû mâtûti* folgendes sind die Länder Beh. 40. *ep-še-c-ti an-na-a-ti* (zurückweisend) V R 4, 77. *a-ma-a-te*; *an-na-a-te*; diese Vorgänge, Dinge 1, 128. *an-na-a-te*; (vernahm ich) 3, 127. *an-ni-ti mâtûti* die folgenden Länder NR 8, *mâtûti an-ni-ti* diese Länder Z. 25. Beachte noch: *a(n)-nu-te* ... *a-nu-te* ... *an-nu-te* die einen ... die andern ... die dritten Asum. I 90f. *an-nu-te* ... *an-nu-te* Z. 117. Für *an-ni-tu me-e* viell. „o du hier“ Höllenf. Obv. 26. 32 s. u. *mê* (Partikel). — VR 31, 9a. b: NE (*ni-e*) = *an-nu-û*, *aḫannâ*, *aḫennâ* s. d. **annûšim** Adv. und zwar wahrsch. der Zeit: soeben? *an-nu-šim amûl* MAH^{pl} *Zikîrtûa illikûni* soeben sind die z. Grossen eingetroffen K. 537, 3. *an-nu-šim* K. 183, 32 (s. BA I 618 ff.). *û-ma-a an-nu-šim ina pân šarri usšiblašû* ich habe ihm nun soeben vor den König bringen lassen K. 11, 26. 498, 10 (*usšiblašû*). *û-ma-a an-nu-šim asapṛakka* K. 533, 18. Und öfter. **appu** m. 1) Nase. Pl. *appê*. diesen schnitt ich ab Hände und Finger, diesen

ap-pe-šu-mu uznâ-šu-uu Nasen und Ohren Asum. I 117. ⊕ 84 Col. I 3: KA (*iki-jir*) = *ap-pu*; folgt Z. 4: ...-a) PA = „*ša iši*. IIR 30, 18 g. h: KA (*du*) KAK = *ap-pu e-bu-u*. *dûr appi* d. i. „Mauer der Nase“ heissen bei den Babyloniern-Assyriern die die Backenknochen überkleidenden Wangen des Menschen: die Thränen fliessen *eli dûr ap-pi(-ia bez. šu)* NE XI 131. 274, das Licht *im-ta-kuṭ eli dûr ap-pi-ia* fiel auf meine Wangen Z. 129. *appu* Nase, nicht *appu* Antlitz dürfte wohl auch in *šibit appi* enthalten sein. II R 35, 44 c. d: UH. KA. DIB = *ši-bit ap-pi*; das Ideogr. könnte auf eine Bed. wie Nasenschleim (oder Niesen) schliessen lassen, aber beachte IV R 60* C, Obv. 21: *ina ši-bit ap-pi izammur elêa* (|| *ina pi-it purûdi uzarrab lallareš*). 2) Antlitz, nur in der Verb. *ap-pa* (*ap-pa-šî*, *ap-pi*) *labûm* (Ideogr. KA. ŠÛ. GAL), s. לבן. — S^b 1 Rev. Col. IV 27: KA = *ap-pu*. ... *ina ap-pi-šu-uu* (Ideogr. KA) *aš-kun* IV R 23 Nr. 3, ¹⁷/₁₈. — S. auch *appu*, *appatu*, *appûti* (אָפּטִי).

appiṣ Adv. auf dem Antlitz liegend, anbetend niedergeworfen. So in dem n. pr. m. *Nabû-al-šî-ka-ap-piṣ*.

anpatu ein Vogel. VR 27, 38 c. d: IŠ. ŠÎR. HÛ = *an-pa-tum* (für IŠ. ŠÎR vgl. *šamullum*). Hebr. אָפּטִי.

enšu (d. i. *emšu*?) Adj. K. 4239 Rev. 5: BI. BIL. LÂ = BI, d. i. *šikuru*, *en-šu* syn. *ḫar*....

unšu d. i. *unšu* s. d. (אָנְשִׁי).

anšabtu, **iṣabtu** s. u. אָנְשָׁבְתִּי.

anakâti (besser *anûkâti*?) Pl. f. Kame-linnen. IMÉR. A. AB. BA^{pl} (d. i. *gam-malê*) *f imêr a-na-ka-a-te a-di imêr ba-ak-ka-re-šî-na* Kamele, Kamelinnen nebst ihren Kameljungten III R 9 Nr. 3, 56—57; Lay. 68 Nr. 2, 2. IMÉR. A. AB. BA^{pl} *f imêr a-na-ka-a-ti* Tig. jun. 55. IMÉR. A. AB. BA^{pl} *imêr a-na-ka-a-te* III R 10 Nr. 2, 36. Überall ist von Arabien die Rede.

enḫu d. i. *emḫu* s. d. (אָנְחִי).

unḫu (S₁?) Pl. *unḫâti* 1) Ring. VR 32, 65 c: *un-ḫu*; als Ideogr. bietet die Ergänzung: *erû* KAN. KAN. MAT. ŠÛ. SI, wofür VR 27, 28 e: *erû* KAN. KAN. MA. TUM. ŠÛ. SI, d. i. *kamkammat(um) ubâni* Fingerring (s. *kamkammatu*). *un-ḫu ḫurâši*

ša šarri K. 509, 19. un-ku ša šarri Z. 23. II un-ka-tum parzilli Str. II. 558, 23. II-ta un-ka-tum ša daltu⁶¹ ZK II 324. un-ki (= ŠU.GUR) lu-lu(?)-ti aban EL.LA (thue an den linken kleinen Finger) K. 246 Col. II 49. un-ki (= ŠU.GUR) a-ri-lu (thue in den Zaubrank) IV R 26, ³⁷₃₅ b. VR 28, 67–74 a. b nennt un-ku als Syn. von Substt., die auf su, ru, tum, tum, si (vgl. u. kankammatu?), ú, ú auslauteten, sowie von (74) [a?]-haz-tum. Dass auch die ZZ. 75–85 Synn. von mku darboten, scheint im Hinblick auf IIR 25, 47f nicht sicher; auch würde Z. 82 še-e-nu Sandale schlecht unter die Synn. von mku passen. Die betr. Substt. lauten: (75) e-ti-ip-tum (s. S. 46a), (76) mar(sic)-ra-tum, (77) šat? VR 28, oder tal? zu sehen nur noch 1 wagerechter Keil -la-pi-tum, (78) i-rè-tum, (79) ka-mi-tum, (80) a-pa-pu, (81) še-ti-ip-tum, (82) še-e-nu, (83) har-tum, (84) e-ma-ar-tum, (85) i-lš-in-ú (wie ist zu lesen?). 2) Siegelring, Siegelcylinder, und dann ein gesiegeltes Schriftstück, Kabinetsordre o. ä. un-ku šarri ein kgl. Schriftstück, eine kgl. Ordre (in Betreff der Gefangennahme des N.N.) K. 13, 32. der rab-kišir hat aus dem Palast un-ku eine Ordre an dich gebracht K. 81, 23. un-ku ša šarri bēl'a ša X ana muhū'a iš-ša-a' K. 83, 7. un-ki šarri ein kgl. Handschreiben K. 686, 5.

I. *אנ enēšu Prt. eniš, iniš, Prs. enniš 1) schwach sein oder werden. es-si-lu en-ni-šu a-ka-la (1. Prs.) K. 5418 Col. II 24 und la te-si-il-lu la te-en-ni-š-šu verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach ibid. Col. IV s. u. אסה (סה). 2) von Baulichkeiten: hin-fällig, auffällig werden, einstürzen. tem-me-en-ša (das Fundament des Palastes) e-ni-š-na (war auffällig geworden) išdāša irnā i-lūpā rēšāša Sanh. VI 32f.; tem-me-en-ša i-ni-š-na i-trurā rēšāša Sanh. Konst. 59. durch Hochwasser i-š-i-lu-ša (näml. des Palastes) i-ni-š Neb. VII 52. die Mauer von Sippar welche ina ešāti nakri i-ni-šū (Ideogr. SIG. GA) i-ku-pu VR 62, 55. wenn ein Haus gestützt wird, [so bedeutet das] e-ni-š bīti amēli K. 196 Col. IV 7. ana la-ba-riš ú-me (V. úmē) i-na A. KAL (d. i. mīli) kiš-ša-ti(te) tem-me-en-šū la e-ni-še dass beim Älterwerden (im Verlauf längerer Zeit) infolge starken

Hochwassers sein Fundament nicht ein-stürze Lay. 39, 18 vgl. 62, 25; Sanh. Bell. 52 und Rass. 80 (la-ba-riš úmē V. ú-me tem-me-en-šu etc.). Für den Inf. e-ni-šū s. auch u. enšu. Vgl. auch den Ortsnamen al Gi-in-gi-li-niš? s. nn. prr.

II 1 1) schwächen. S. unnušūtu (von einem vorauszusetzenden unnušu ge-schwächt). 2) niederreißen, ein-reißen. tarbaša kima un-še-e un-ni-š (der Dämon; = ŠI. HA. AN) IV R 18* Nr. 6 Obv. ⁶⁷₇, vgl. ²³₃. Hierher wohl auch Neb. VIII 38: seine (Marduks) Strasse la e-nim, parakka-šū lu i-ni-š sein Heilig-thum riss ich nicht nieder; vgl. unnušū-tum neben unūtu VR 23. VR 45 Col. VII 55: tu-me-na-aš.

II 2 1) schwächen. K. 4386 Col. II 31: mu-wi-na-ab-SI. GA = i-tu-ni-šū-an-ni. bu-a-ni-šū i-te-en-ni-š (Subj.: der ašakku) IV R 29 Nr. 3, ⁷₅ (Ideogr. ŠUR. ŠUR). ina kūri u nissati ra-mo-ni i-tan-ni-š durch Leid und Wehklage habe ich mich selbst geschwächt S. 949 Obv. 19. 2) ge-schwächt werden. i-rat-su (seine Brust) i-tan-ni-š (= HU. NU. E) IV R 19, ²⁹₃₀ a.

anšu auffällig. dāvinā māt'a an-šī-te aq-še-ir die auffälligen Mauern meines Landes festigte ich Tig. VI 100.

enšu schwach. Ideogr. SIG. ta-za-l-ka-ap en-šū du (Marduk) richtest auf den Schwachen (pi-iz-mu-ka tu-rab-[ba]) K. 4359. Samas za-ki-p haš-šu ha-tin en-šī IV R 19, 40a. aššu dan-mu a-na enšī (SIG) la habāli dass der Starke den Schwachen nicht schädige (ruiniere) VR 62, 11; s. auch habālu. K. 4386 Col. II 29. 30: SIG = en-šū, SI = e-ni-šū. II R 28, 67b. c: SIG. GA = en-šu, mit ulātu und dumamā Eine Gruppe bildend. S. auch II R 27, 51–53 c. d. S. ferner nn. prr. m. Nabū-za-ki-p-en-šī (SIG), Nabū-tukul-ti-en-šī (SIG).

enšūtu Auffälligkeit (von Städten). Sargon ha-a-tin en-šū-te-šu-nu mišallimu libilti-šu Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. S; Plat-ten-Rücks. 3 (en-šū-te-šū-nu). S. u. libiltu.

unnušūtu Geschwächtheit u. dgl. VR 23. 25b. d: TUR. TUR = un-nu-šū-tum (auch = unūtu u. a.).

mēništu. S. für me-ni-šī II R 47, 20b u. mēkātu (S. 52b).

II. אנ (n₁) Stamm der folgenden Substt.:

***aššatu** Weib i. S. v. Ehefrau. Ideogr. DAM (auch = *mutu conjur* s. d.). *šumma aš-šá-tu* (= DAM-e) *mušsu i-zír* wenn ein W. ihren Mann hasst VR 25. 2a. b. *a-na aš-šá-ti-šu* zu seinem W. Z. 9. *aš-šá-ti* mein W. Z. 10a. b (Ideogr. DAM). *aš-šá-ti-šu* Str. II. 495. 1 wechselnd mit DAM-*šu* 508. 1. DAM-*su* d. i. *aššat-su* Tig. jun. 17; Lay. 17. 10. Sanh. II 60. DAM^{pl}-*ši* seine Frauen Tig. II 28. *lú aš-šá-ti ši-i* sie sei mein W. Str. I. 8. 6. *atta lú mu-ti-ma anáku lú aš-šá-at* (V. *aš-šat*)-ku NE 42. 9. *aššatu* (DAM) i. U. v. *šágréti* s. auch dort. II R 36. 45. 46c. d nennt *aš-šá-tu* als Syn. von *iš-ši* und *mar-hi-tum*. Z. 14a. b: DAM. TUK. A = *ha-a-rum ša aš-šá-ti* (sic) heirathen s. u. *הָרָה* und vgl. DAM. TUK. TUK d. i. *aššata ašázu* S. 42a.

altu (synkopiert aus *aššatu*, *aštu*, vgl. *אִשָּׁה אֲשֶׁר*) dass., auch von Götterfrauen. *Gígáa al-tum* N. N. Str. II. 67. 16. III. 91. 3. *al-ti* II. 437. 11. *al-ti* (= DAM) *Nam-ta-ri* IV R 1 ff. Col. II 51^v. *al-ti* (= DAM) *iu* NIN. A. ZU K. 246 Col. IV 40. Ähnl. IV R 14 Nr. 1, 1^s_{19a}.

***aššûtu** Frauenschaft (von einem vorauszusetzenden *aššu* Weib?). eine Tochter einem Manne (*ana*) *a-na aš-šû-tu(tí) nadánu* zur Ehe geben Str. I. 8. 9. II. 243. 4. wofür DAM-*útu* 990. 4. III. 101. 5. der und der *a-na aš-šû-tí iršánu* hat mich zur Frau genommen II. 356. 3. seitdem ich *a-na aš-šû-tu ar-šú-ka* dich zum Weibe genommen III. 359. 5.

iššu Weib. *iš-šu* syn. *si-ni-eš-tu* s. d.; syn. *aš-šá-tu* s. oben.

III. **אִנְשָׁא** (*š₁*) Stammwort zu *tēnišētum*. Viell. hierher gehörig VR 28. 54g. h: *e-ni-šu* syn. *ú-lu-pu* (s. d.).

***tēnišētum** Pl. die Menschen, Menschheit (eig. die menschlichen Wesen). Ea *bēl te-ni-še-e-ti* VR 1. 11. Asurb. Sm. 9. 1. Samas *muš-te-šer te-[ni-]še-e-ti* (sic) Salm. Mo. Obv. 3. *be-lit te-ni-še-e-ti* (= A. ZA. LU. LU. EME. SAL) K. 101 Obv. 9₁₀. *ša ka-lu te-ni-še-e-ti* von allen Menschen Neb. X 10. Nerigl. II 38 (*ka-al*). Neb. Grot. III 52 (*te-ne-še-e-ti*). *kal-lat te-ni-še-e-ti* NE XI 127. Nebukadnezar *muttará te-ni-še-e-ti* Neb. Grot. I 2. *mul-taš-pi-ru te-ni-šet Bēl* (die Menschheit Bels) Tig. VII 50f. Bevölkerung, Bewohner, Leute. *te-ne-šet* der Länder Chal-

däa, Aram etc. Sanh. Bell. 42; Rass. 69; Lay. 38. 6 (*te-ne-šet na-ki-re*). *te-ne-šet amēl Kal-di* Sanh. Kuj. 3. 12; Sanh. Sm. 89. 31: *te-ne-šet māt Kal-di*. *te-ne-še-ti ma-ti-tan* (die Bewohner aller Länder) *ša ak-šul-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (Khors. 165: *da-dul-me ma-ti-tan*). K. 152 Col. IV 61: [A. Z.] A. LU. LU = *te-ni-še-e-tum* syn. *a-me-lu-tum*.

annūšim Adv. s. oben im Anschluss an **annū** (S. 104a).

entu Pl. *entūti*. II R 47. 16a. b: *amēl Mā*. TIL. LA, erklärt (durch?) *en-tu*, Z. 17 durch *ru-bu-u*. *kakkab Šurru adir ēziz-ma* TIL^{pl} (Var. *en-tu-ti*)-*šu* III R 69. 54b. — Eine Verbalform (IV 2?) von einem St. *אִנְשָׁא (אִנְשָׁא?)* dürfte vorliegen K. 700. 1: *Šin Šamaš ik-šá-dam-ma itti-šu it-tin-tu* (*ittēntu*); vgl. III R 54. 22b. 58. 1b.

entū s. *intū* (*entū*).

antahšu (*d?*) eine Gartenpflanze. *an-tūh-šum* SAR Gartentaf. Col. I 5. *an-tūh-šum* 3mal nach einander auf Lond. Fragment.

antašurrū. der Edelstein *el-me-šu an-ta-šur-ra-a* (= AN. TA. ŠUR. RA) *šuk-lu-lu* vollkommen an Himmelsglanz(?) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 6₁₉. Zum Ideogr. s. *zarīhu* (aber auch *צִבְרָה*); für ŠUR = *šarāru* aufleuchten, aufblitzen s. d.

a-si bez. A. SI ein Thier s. *ašate*.

a-su Sb 2. 12 s. u. *āšū* Arzt.

isu Subst. wenn sein (des neugeborenen Kindes) rechtes Ohr *ina i-si-šu šaplē* (KI. TA)-*ma* sich befindet III R 65. 9a.

isi Präp. mit s. u. *issi*.

usu (*usu?*) Grenzmark o. dgl. wer *ú-sa mi-iš-ra* *ú ku-dūr-ra-šu ú-ša* (sic) *an-mu-ú* wer seine (des Feldes) Grenzmark, Grenze und Grenzstein ändern wird III R 43 Col. III 20f. wer *u-sa mi-iš-ra* *ú ku-dūr-ra* *ú-ša-an-mu-ú* 1 Mich. II 13f. Ninib *us-su mi-gir-šu u ku-dūr-ra-šu* (näml. des Frevlers) *li-is-su-uh* 1 Mich. IV 3f. Nebo *ú-sa mi-iš-ra* *ú ku-dūr-ra-šu li-še-en-ú* III R 43 Col. IV 1f. *ú-sa mi-iš-ra* *ú ku-dūr-ra* [*uš-te-li*] IV R 51. 49a.

esigu Subst. VR 16. 10a. b: A. SI. GA = *e-si-gu* (zwischen *e-du-ú* und *a-mi-ra-mu*).

asidu. VR 29. 58a. b: ZAG = *a-si-du* (Z. 59: = *iš-du*). Stamm wahrsch. *אִסְדָּה*,

sodass *asidu* mit יסידר zusammenzustellen ist.

isdahhu s. *isdahhu*.

I. ססה (ס) Grundbed. wohl stützen, unterstützen (daher *asitu* Pfeiler), dann helfen überh.

asû m. Arzt (eig. Helfer). Ideogr. A. ZU mit oder ohne Determ. *amêl*. A. ZU *ana marsi kâtsu ul ubbal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen IV R 32, 34a. 19. 45b. 33. 7. 41b. Ea ist u. a. auch der Gott *ša a-si-e* (Sing.) K. 4349 Rev. [*amêl*] A. ZU^{pl} K. 572, 8. Rm. 338 Rev. 14: A. ZU = *a-su-û*; folgt *ma-na'-i-šu* Thierarzt. *ta-kal-tum* *ša a-si-i* (= A. ZU) s. u. זכר; *šindu* *ša A. ZU* s. u. זכר. Für A. ZU = *bîrû* Magier, auch = *dupšarru* s. d. K. 7331 Col. II: NI. ZU = *a-su-u* (mit *bîrû* und *mûdê tēti* Eine Gruppe bildend). K. 247 Col. II 11 ist sehr wahrscheinlich zu A. ZU [U = *a-su-u*] zu ergänzen; dann würden auch Z. 12: AZ und Z. 13 [] GÎR Ideogr. für *asû* sein (vgl. Sb 2, 12: AZ (*a-za*) = *a-su*?). S. auch n. prr. m. *A-su-û*. — Ein Fem. *asitu* wird für A. ZU wohl anzunehmen sein III R 41 Col. II 29: Gula A. ZU *gal-la-tu* die grosse Ärztin (folgt: *bêltu rabûtu*).

asûtu ärztlicher Beruf. *ope-eš a-su-ti* K. 220 Obv. 13.

asitu f. Pl. *asîâte*, aber auch *asâiti*, von der Grundform *asûtu*, welche I R 28, 24b (*kisirta* *ša a-sa-it-te rabî-te*) noch vorliegt. Pfeiler (vgl. *dintu*). *a-si-tu* *ša kaḫḫadê ina pût ališu ar-šip* einen Pf. (eine Pyramide) schichtete ich aus ihren Köpfen gegenüber der Stadt Salm. Mo. Obv. 16. 25 (*a-si-tû*). 34. 48. ihre Köpfe schlug ich ab, *ana a-si-te ar-šip* zu einer Pyramide schichtete ich sie Asurn. I 64. *a-si-tu ina pu-ut abullî-šu ar-šip, rabûte . . . a-ku-šu maškê-šu-nu a-si-tu û-hal-lib; annûti ina libbi i(V. a)-si-te umagig(i) anûte ina eli i-si-te ina zikîpê uzakîp an-nu-te bat-tu-bat-te* *ša a-si-te ina zikîpê usûlbi* Asurn. I 89–91. *a-si-ta-a-te ša kaḫḫadê ina pût abullîšu ar-šip* Salm. Mo. Rev. 53; *a-si-ta-a-te* auch Z. 54. *dîra-šu rab-a-û a-sa-ia-te^{pl}-šu* *ša ugurri* ihre (der Stadt) grosse Mauer und ihre Pfeiler aus Backsteinen Tig. VI 27.

isitu (wechselnd mit *asûtu*, s. d.) f.

dass. Pl. *isîâte*. *ištêni-it i-si-tu* *ša TI. LA^{pl}* (Rümpfe?) *ištêni-û* *ša kaḫḫadê ar-šip* Asurn. I 118. ihre Leichname *ana i-si-ta-a-te ar-šip* Asurn. I 109.

issu m. Stütze, Hülfe, Beistand. *Purât is-si-šû* *êbir* den Euphrat, seine Stütze (in militärischem Sinn), überschritt ich Salm. Balaw. VI 6. Auramazda *is-si dan-nu* war mein starker Beistand NR 31. Beh. 10. 22. 35. 37. 58. 62. 65. 74. 76. 80. 81. 103. Hierher II R 47, 20c. d: I. GI. KAK = *is-si*?

usûtu Unterstützung, Hülfe. Sanherib *e-piṣ û-sa-a-ti ûlik tappûtu a-ki-i* Sanh. I 5; Bell. 2. mein Vater *û-sa-ta i-pu-ša-aš-šum-ma* IV R 34 Nr. 2, 4. K. 4351, 11f.; Rm. 2. I. Obv.: [ŠÚ?] DIR. RA und ŠÚ. UD. SUD. UD DA = *û-sa-tum*. Vgl. auch n. pr. m. *Marbûk-bêl-û-sa-a-te*.

II. ססה *esû*. K. 247 Col. II 4–7: SAG. PA. KAB. DU = *e-su-u* *ša . . .*, KA. SAR. SAR = „ *ša a-p(i)?* . . . LAL (binden, zügeln?) = „ *ša . . .*, ZI. ZI = „ *ša . . .*

III I. das Land regierte ich und dem Volk gab ich Gedeihen, *ragga u šênun ina niši û-še-is-si* Schlecht und Gut im Volke (d. h. alle Unterthanen ohne Ausnahme) zügelnd, lenkend (? 1. Prs.) Neb. II 29. Viell. hierher gehörig. Gleiches gilt von

mêsû. VR 26, 48a. b: *TIK. SE. KI. NI* = *me-su-û*; folgt, mit dem gleichen Ideogr. (?), *me-sîr-run*. Hierher auch VR 27, 20a. b: *erû HU. LUH. HA* = *me-su-û*?

asitu paarweise vorhandener Theil des menschlichen Körpers, wahrsch. des Fusses. wenn ein neugeborenes Kind *a-si-it imitti-šu* seine rechte a. nicht hat III R 65, 5b. *a-si-it imitti* und *a-si-it šumêli* auch Theil eines Skorpions (GÎR. TAB) Rm. 2. III.

asâti, auch *ašâti*, mit Determ. *mašak*, Zügel. *šab-ta-ku mašak a-sa-a-ti ki-ma as-sa-ri ušašhar sihir mašarê* ich führe die Zügel, wie ein . . . wendend die Wendung der Räder Ssmk. L⁴ I 23. *ša-bat mašak a-ša-(a)-te*; das Ergreifen. Führen der Zügel VR 1. 34. *at-un-hu mašak a-ša-a-ti Ištâr* K. 2674 Col. III 22. Ist viell. VR 32, 34. 35b zu [*a-sa-*] *a-tum* und [*a-ša-*] *a-tum* zu ergänzen? das Determ. *mašak* (SU) hatten ihre Ideogr. wohl gewiss;

beider Syn. ist *ši-i* [] IIR 34 Nr. 3, 44. 45 nennt *a-ša-tum* als Syn. von [] *ša-tum* und [] *-ša-tum*: vorhergeht „ärztlicher Verband“, folgt: „Schuh aus Maulthierleder“ (*šēnu mašak parē*). — Vgl. auch V R 31. 17 c. d: *mašak a-šū-a-ti* syn. *ri-iš(z, s)-ni-i-ti ša dalti* (s. 177).

asâte. Pl. eines Sing. *asū*(?), ein wild lebendes Thier. Ideogr. A. SI. *a-sa-a-te^{pl}*, zusammen mit Wildochsen, Elephanten, Wildeseln, Gazellen, Steinböcken, Panther und andern „Thieren des Feldes und Berges“ von Asurnazirpal in Kelch gehalten Lay. 44. 18. Panther, *mišmē*, A. SI^{pl} ... tödtete er IR 28, 23 a. vor dem Thore *it-ti A. SI kalbu a šahū* bei a. Hund und Schwein liess ich die Gefangenen wohnen Asarl. II 4. mit A. SI *kalbu* band ich ihn zusammen V R 8, 12.

usū. Sb 2, 4: UZ (*ū-u*) = *ū-su-ū*.

אסה (*יסה*?) muthlos werden, verzweifeln o. dgl. Pres. *essih*, *es-si-lu en-ni-šu a-ka-la a-šu-uš uštānū* verzweifeln (1. Pres.), ohnmächtig, vergehend, ward ich voll Leids und brach in Stöhnen aus K. 5418 Col. II 24. *la te-si-ih-lu la te-en-ni-šu* verzweifle(?) nicht, sei nicht schwach (fürchte dich nicht, zittere nicht) ibid. Col. IV. — Viell. ist hiervon abzuleiten

tāsuhtu, **tassuhtu** Verzweiflung, Niedergeschlagenheit o. dgl. IIR 47, 10 c. d: *ta-su-uh-tu* syn. *ta-ūt-tu* (folgen die Wörter für Betrüthheit, Verstörtheit, *agānu* etc.). *ta-as-su-uh-tum* wird im Lande sein III R 60, 72. 86.

אסה. *ishu* Subst. st. estr. *isih*, *i-si-ih nu-ū-nim iš-su-ru-nu šummu pēlu simat apparim* Neb. Grot. II 29 (I 19. III 13 heisst es nur *nūmum iš-su-ru-(um)*). *i-si-ih nu-ū-nim ap-si-i iš-šur* *šame-e* (folgen 4 Vögelnamen) *šummi pēlu simat apparim* Neb. Pogn. C, VII 19. *3 šumma i-si-ih nu-ū-nim ap-si simat apparim* ibid. A, IV 38. *2 šumma i-si-ih nu-ū-nim ap-si simat apparim* VII 10. — V R 29, 68 a. b: ZAG = *is-lu*.

isihū, voraussetzen für den st. estr. *ishit*, gleichbed. mit *ishu*. Rinder, Schafe, die und die Vögel, *šū-um-me iš-hi-ū nūnē iššurē hēgal ap-si* etc. (als Opfergabe) Khors. 169; vgl. Sarg. Ann. 432.

ishu Adj. *it-lu-pu-ti* syn. *mušū iš-lu-ti* s.



mušū (u. 2); *ilupu* wohl ziemlich gleichbed. mit *ishu*? — K. 4386 Col. I 48: IB (*da-rum*) = *is-lu*. Für IB beachte (KU.) SA. IB = *ulūpu* und *mušū*.

ussuhtu eine Gartenpflanze. K. 267 Col. III 7: *U*  DU? SAR = *us-su-uh-tū*.


אסה? (3, 2?). die grossen Götter *ša šarru bēli šim-šu-nu iš-sik-u-ni* deren Namen mein Herr König ... (Pres.) K. 618, 9. Vgl. *asūlu*.


assukku Verschlag, Schutzwehr o. ä., wohinter man sich versteckt. Marduk hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt, *as-suk-ka-šu i-sah-lu* sein Versteck wendend V R 47, 42 b; Z. 43: *as-suk-ku* = [] *-tu*, V R 32 Nr. 1, 22 a. b. c. IM. DUGUD (vgl. WB, S. 233 oben) = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-mi* (vorhergeht *šallaru* Wand syn. *šimū*). Für IM. DUGUD vgl. auch V R 42, 37. 38 g. h. Ein ganz anderes, obwohl gleichlautendes Ideogr. s. u. *imbaru*.



usukku viell. abgeschlossener, geheiligter Raum, profanem Zutritt verwehrt. K. 64 Col. II 17. 18: ZIG. ZI. LAL und ZIG. DUG. GA = *e-bi-rum šu i-suk-ki*. V R 42, 62 e. f: *U*. DUG = *i-suk-ku* (zwischen *bat-tal-tum* und *ha-rim-tum*). Vgl. die Glosse *i-suk* bei einem Ideogr. für *šrētum* Tempel (s. d.) und beachte den babylonischen Ortsnamen *U-suk*.


askuppu und **askuppatu** 1) allgemein: Platte, Steinplatte, Steinschwelle. Pl. *askuppé* f. und *askuppâte* f. Ideogr. (*aban*)  *as-kup-pe aban pīli rabāti dadmē kišitti lātī'a šu-ru-uš-šin* (V. *š-i-ū*) *ab-šim-ma* grosse Quaderplatten — die von mir besiegten Völkerschaften stellte ich auf ihnen dar und (liess sie der Paläste Wände umschliessen) Sarg. Stier-Inscr. 77; Ann. 427; [XIV. 76]; Khors. 165; Pp. II. 39; IV. 120. *as-kup-pat aban pīli rab-ba-a-ti ki-su-i-ša ušashīra* grosse Quaderschwellen liess ich die Seitenwände der Terrasse einfassen Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*a-šur-ru-šū*); Lay. 39, 18 f. wird vor *aban pī-i-ki* GAL^{pl} wohl [*as-kup-pe*] einzuschalten sein. *as-kup-pa-a-ti aban DÜR. MI. NA. TUR. DA aban pa-rūti*(?) à  ^{pl} d. i. *askuppāti aban pīli*

rabāti (liess ich die Wände der Paläste umschliessen) Sanh. Kuj. 4, 29 f. (Lay. 41, 36. 60, 37 schreibt auch das erstere *askuppāti* ideographisch). *as-kup-pu* *aban*

ašnan Sanh. Konst. 80.  *IM*. PAR (Wandschwellen, s. n. *gaššu*) *aban*


pa-ru-ti Tig. jun. 80. *aban*  *PI* *a-gūr-ri* Asarh. V 18 (s. S. 19a). *as-kup-pa-tu lū māšabūka* eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27. 2) Platte, Schwelle einer Thür, eines Thors, Thür-

schwelle (), woraus ). Pl.

askuppā, *askuppē*, auch *askuppā* *ē*. Ideogr. 

as-ku-up-pe *ū nu-ku-še-e* (Schwellen und Zapfen) *pitik* *erē* befestigte ich in seinen Thoren Neb. VIII 7. *as-ku-up-*


pu *ū nu-ku-še-e bitik* *erē* IX 14. *as-ku-up-pu* *ū nu-ku-še-e bitik* *erē* VI 13. *as-*

kup-pu *ū nu-ku-še-e* VR 64, 2c. *ša ina as-kup-pa-ti* (= )

u šir-ri i-zi-k-lu IV R 16, ⁵⁶/₅₇a. — Sehr befremdend ist die Gleichung in einem Vok. Konst.:


 = *as-dup-pu*; Missverständniss einer Vorlage *as-du-pu*, d. i. *as-kup-pu*?

as-lu s. *azlu*.


usallu (s?) f. Marsch, Wiesengrund, damit man in Zukunft die Stätte (*kaškar*) der Stadt und der Tempel nicht anrühre, *ina māmi ušharmitsūma aqlamar ū-sal-liš* vernichtete ich sie mit Wasser, sodass sie ganz und gar Marschboden ward Sanh. Baw. 54. die Wasser des Euphrat-Durchstichs liess er fliessen auf die Stadtfur, *ū-sal-lum ali a-šar nu-k-ra-bi-ša* (sic, s. )

mē umalli füllte mit Wasser den Wiesengrund der Stadt, seinen Kampfplatz Khors. 128, wofür Sarg. Ann. 325: *ū-sal-la* (V. lum) *ali a-šar mit-lu-ši mē ū-mal-li* die ganze Menschheit war dem Tod verfallen (s. u. *šūn*), *kī-ma ū-ri mit-lu-rat ū-sal-lu* an Stelle der Umhegungen war alles Ein Marschboden (Sumpf) NE XI 128. Sanherib nahm zur Vergrösserung des Areals für einen Palastneubau *kirābū ma'alu ultu kirib ū-sal-li* (*ū ta-mir-ti ali*) Sanh. VI 35; Konst. 60, und führte dann die Terrasse auf *ina kaškar ū-sal-li šā ul-tu mal-di nāri* auf dem Marschboden, den vom Uferstrich(?) des Flusses (er genommen hatte) Sanh. VI 38; Konst. 62: *ina kirib kirubē šā ultu ū-sal-li* (*ašbata*). *kīma*

maštakal (eine Pflanze) *ina ū-sal-li* IV R 50, 10c.

ussulum VR 20, 8b lies *uzzulum* und s. u. .

usallū Wald. II R 23, 50c. f: *ū-sal-lu-ū* syn. *ki-iš-tum*. Mit *usallu* näher zusammengehörig?


asāmū (wovon *asmū*, *usūmū*, *asūmētu*, *šūsūmū* u. s. w.) s. u. .



asmidu (z, s?) eine Gartenpflanze. *as-mi-du* SAR Gartentaf. Col. II 11.

asmarū und **ismarū** (z, s?) Pl. *as-marē* Lanze. *ina ū-as-mar-e šā kāt-ia*

as-lul zu-mur-ša mit der Lanze meiner Hand durchbohrte ich des Löwen Leib IR 7 Nr. IX B, 3. 1000 *na-aš ū-ka-ba-bi*

UL (d. i. *mukil* oder *nās?*) *is-ma-re-e* 1000 Schild- und Lanzenträger Khors. 117. *as-mar-re-e* (Plur.) Sanh. Rass. 56. Lay. 72 Nr. 2, 5. Ssmk. L¹ I 22: *a-šal-lu kī-ma tur-tu-lū as-ma-ra-nē* *nurritūti* ich schleudere wie einen Wurfspieß die schwerfälligen Lanzen, scheint eine Nebenform *asmarānu* vorzuliegen.

 viell. der Gottheit dienen, sie verehren, feiern, *colere*.

isinnu m. Verehrung, Kult der Gottheit, spec. Festfeier zu Ehren der Gottheit, Fest. *šakin i-sin-nu* eine F. wurde veranstaltet NE 13, 8. *ina i-sin-ni* (= ŠAR) *šak-nu-aš* bei der ihm zu Ehren veranstalteten F. K. 133 Obv. ¹⁷/₁₈, im Monat Ab bez. Ulul *i-sin-ni mārāt Bēl* bez. *Ašur* Asurb. Sm. 119, 17. 126, 77. *ina i-si-nim zag-mu-ku* am Feste Z. (d. i. Jahresanfang) Neb. VII 23. *zag-mu-ku i-si-nu-nim Bābili* IV 2. *i-sin-ni* (= ŠAR) *ed-lu-ū-ti* IV R 23 Nr. 2 Obv. ¹¹/₁₂. Die Schreibung *iššimū* K. 891 Rev. 10: am Tage des Stadtgottes, *ū-um iš-šin-ni*. Dem assyr. Ideogr. ŠAR  entspricht neubabyl. : so in *isinnu* (*i-sin-nu*) *a-ki-tū* Nab. Ann., s. hierfür wie überh. für *i-sin-ni a-ki-ti* (bez. *bīt a-ki-ti*) u. *abūtu*. Vgl. auch n. pr. *I-si-ni-tū* (eine Gottheit).

isittu (aus **isintu**) f. Pl. *isin(u)âte* dass. *i-si-na-te-šu* Feste für ihn (Ninib) veranstaltete ich (*lū askun*) in den und den Monaten Asurn. II 134. Arbela, die Wohnung Istars, *bīt i-sin-na-a-ti* K. 891 Obv. 1. *i-se-na-a-ti-šā-nu da-am-ga-a-tim a-ki-su-nu ra-bi-tim* ihre (Nebo's und Marduks)

freundlichen Feste, ihr hohes Neujahrsfest Neb. Grot. III 7; Pogn. C, VII 10: *i-si-in-na-a-ti-ši-nu da-am-ga-[u-tin] a-ki-it-su-nu ra-bi-tin. la-gi-iu i-sit-ti* s. u. גנ. S. auch *išittu* (= *išintu*).

assinu Diener einer Gottheit. Auf „Diener“ als Grundbegriff führt viell. das an SAG.SAL = *ablu* erinnernde Ideogr. UR.SAL, dessgl. die Glosse *e-rem* Sb 263, doch wohl verwandt mit *e-ru* Diener. Uddušunamir ^{amēl} *as-sin-nu* Höltenf. Rev. 12. *as-sin-na-ki* dein Bote (o Istar) IV R 28* Nr. 3, 9a. *as-sin-nu u amēl* KÜR.GAR.RA Lond. Frgm. (s. *ma-lu*). II R 32, 22e, f: UR.SAL = *as-sin-nu* (vorhergeht KÜR.GAR.RA). *i-si-niš* s. u. *ištēniš*.

issi, isi Präp., gleichbedeutend, nach HAUPT auch etymologisch eins mit *itti* mit, an oder auf jem.'s Seite (vgl. *ma'assu* aus und neben *ma'attu*, סנח). *anāku išu* EN (d. i. Bēl) *is-si-ka adabubu* ich, Bel, rede mit dir IV R 61, 17b. die 60 grossen Götter *is-si-ia* mit mir Z. 22b. *anāku Ištār ša Arba'ilu Ašur is-si-ka u-sa-lim* ich habe Istar von Arbela und Asur dir gnädig gestimmt (dir zugewandt) Z. 31b. Oft bei Asurnazirpal in der RA: die Wagen, Reiter etc., oder die Reiter und Pioniere *isī'a a-si-kin* (= *aštaku*) nahm ich an mich, nahm ich zu mir (und unternahm darauf die und die kriegereische Expedition): *i-si-(i)u a-si-kin* Asurn. II 53. 72. 103, *i-si-ia a-si-kin* III 58. 60 (die Var. *ia-si-ia* beruht wohl auf einem Irrthum). 63 (an dieser Stelle ist: ich nahm sie an mich s. v. a. ich behielt sie für mich). *i-si-šu-nu* mit ihnen K. 537, 7. *i-si-ia* mit mir K. 678, 40. *anāku is-si-šu-nu* ich mit ihnen K. 538, 16.

issu Hülfe, Beistand s. u. I. סנח.

I. סנח **esēpu**. K. 56 Col. II 19—21: *e-si-pu, a-na e-si-pu, a-na e-si-pi u-še-si*; Ideogr. durchweg ŠU.SU.UB.

II 1. *št-ir-i-šu u-sa-ap i-šā-kam* (die beiden letzten Wörter = *ab-SU.UB.SU.UB-bi*) ibid. Col. I 9. (Oder liegt hier ein Subst. *usāpu* vor?).

II. סנח **aspu** (z, s?) 1) Machwerk, Fabrikat. *harrē* (Ringe) *as-pi hurāši rušši* Sanh. V 73. *harrē as-pi hurāši* Kf. SAG *ab-bi* die Ringe aus Gold und glän-

zendem Silber Sanh. VI 3. Vgl. den Gebranch von *šukuttu*. 2) Hinterhalt, Arglist, *machinatio* o. dgl. Marduk *ša mukāššū'a ikim as-pa-šu* hat den Hinterhalt meines Verfolgers weggeräumt (*as-sukkašu usahhar*) VR 47, 42b; Z. 43 wird *as-pu* durch *uš-bu* „Hinterhalt“ erklärt.

ispu (wie *šiknu*) m. Produkt, und zwar von Pflanzen wie von Thieren gebraucht. Im ersteren Fall bed. es Spross, Schoss, Sprössling: *is-pu* syn. *pi-ir-ku* s. d.; im zweiten bed. es das Junge, das Neugeborene eines Thiers, eines Vierfüßlers (so III R 65, 37—58b), spec. das neugeborene Füllen (Z. 66a). Ob K. 246 Col. I 13: *is-pu ku-pu* (das Ganze = U.UD.KIT, sonst = *kummu* s. d.), vgl. II 35: *is-pu* (= GA.GIG), hierher gehören oder ob *i-bu* oder sonstwie zu lesen sei, bleibt noch dunkel.

aspasti (statt der beiden s auch z, s möglich) eine Gartenpflanze. *as-pa-as-ti* SAR Gartentaf. Col. IV 3.

סנח Prt. *ēšik* zur Darstellung bringen, verherrlichen? Ganz unsicher. die Macht Asurs *ina šipir harrakūte e-si-ka ki-rib-ša* durch die Kunst von Steinschneidern ich in ihm (dem Palast) Asarh. VI 13. Auf einem Vok. Konst. folgen einander: *a-ha-zu, a-ga-rum, i-gu-ū, a-sa-ku*. — Viell. gehört hierher VR 45 Col. IV 30: *tu-us-sak-k* (II 1).

is-ku etc. s. u. סנח, *iš-ku* etc.

askubittu, iškubitu Kamelhöcker. *imēr ud-ra-a-ti šā II ta-a-an iš-ku-bi-ti šitku-na* zweihöckerige Dromedare Sams. II 56. K. 40 Col. II 6: IM.TU.GU.UL = *as-ku-būt-tum*, Eine Gruppe bildend mit GAM = *ku-bu-su*.

סנח **esēru** Prt. *ēsir* einschliessen. die Städte belagerte ich (*alme*), die Bewohner selbiger Städte *e-sir* schloss ich ein Asurb. Sm. 92, 49. *ki-rib Šippar* in S. etc. ihm nebst seinen Kriegern *e-si-ir* VR 3, 131. Meist mit *ina* des Ortes: *ina al(-šu) e-sir-šu* (1. Prt.) Asurn. III 46. Salm. Ob. 33. 53. Tig. jun. 23. Doch auch mit *ana*: *a-na ište-en ali lu(-ū) e-si-ir-šu-anti* Tig. V 78. (*uk-riš*) *a-na an šil-li e-sir-šu* (schloss er ihn ein in den Kerker) Sanh. II 72; Kuj. I, 23. ihm selbst *kima iššur kuppī ki-rib Ursalimma* *e-sir-*

zu wie einen Vogel im Käfig schloss ich in Jerusalem ein Sanh. III 21; Kuj. I, 29. Vgl. Lay. 72 Nr. 2, 9: *c-sir-šu*. VR 29, 62–64 e. f: A. DIB. BA = *c-si-ru* *ša* ..., HU (*pa-ag*) = „*ša išsuri* (?) einen Vogel (?) einschliessen, in den Käfig stecken, GAR. RA = „*ša šim-me* (s. u. *šimur*) und vgl. für GAR. RA u. סח II 1); die letztere Bedeutungsnuance liegt in *mésiru* Bed. 2 vor.

II 2 Prs. *utasar*. der König in (*ina*) seinem Palaste *ú-ta-sar* wird eingeschlossen werden III R 58, 8. 15a. 4 und 19 a. 61 Nr. 2, 18. Vgl. 54, 3a. der König von Akkad *ú-ta-sa-ar* 54, 31b.

mésiru m. 1) Einschliessung (in militärischem Sinne). *ina me-si-ri lau-ni ša lá naparšudi c-si-ir-šu-me-ti* mit starker, unentrinnbarer Einschliessung schloss ich sie ein Asurb. Sm. 59, 88b. Wahrsch. eins mit *mésiru*, s. d. 2) Einschliessung einer Thür (näher der hölzernen Thürflügel) mittelst Metallstreifen o. ä., Überzug. die Thürflügel *me* (V. *mé*)-*si-ir* *eré nam-ri ú-rak-kis* umschloss ich mit einem Überzug von glänzendem Kupfer Khors. 161, *me-sir* (sie) *eré nam-ri ú-rak-kis* Sanh. VI 49 f.; Konst. 71 (*namri* fehlt), *me-sir kaspi u siparri ú-rak-kis* Asarh. V 39. die Thürflügel *ina me-sir siparri ú-re-ki-is* IR 28, 11, *ina me(?)-sir siparri² ú-rak-kis* 27 Nr. 2, 17f., *i-na me-sir za-ha-li-e ú eb-bi ú-rak-kis* Tig. jun. 79. S. auch u. *mésiru*.

mésiru m. 1) Einschliessung. *me-sár-ru* *išabat-su me-sár-ru* *ékalli išabat-su* III R 56, 52a. 2) Lederriemen o. ä.? VR 32, 40–42b. c: *me-sár-ru* syn. *me-za-ah*, *mésirum* *kar* (sic)-*ni* und *mésirum* *pu-ú* (VR statt dessen: *ša-bu-ú*) syn. *me-zah ša* (*ša*) *up-pi-ti*. Die Ideogr. dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder“ begonnen haben; eines von ihnen viell. gemäss K. 246 Col. I 46 zu ergänzen: *šánu labirtum me-si-ru* (= SU.E.SIR) *pa-ar-ú*. — VR 26, 49b: *me-sár-ru*; vorhergeht, mit dem gleichen Ideogr. (?), *me-su-ú*; Determ. des Ideogr.: IS.

assaru. *ki-ma as-sa-ri* (sic) Ssmk. L⁴

I 23, s. u. *asáti* Zügel.

is-su-ri, *is(s)urri* s. u. *surru*.

e-si-ri d. i. *eséri* und u. סח, gehörig?

K. 4386 Col. I 49. 50: GI = *c-si-ri*, IM.


GE. A = „*ša duppi*; Eine Gruppe bildend mit *is-lu*.

asurra (*ašurra*?) Grund und Boden des Flussbettes. dein Machtgebot (o Marduk) ergeht an die Strömung des Eufrat und das Wort Marduks *a-sur-ra-ak-ku* (= A. SUR-*bi*) *ilallah* trübet den Grund oder: trübt eine Pfütze (so klein und seicht ist plötzlich der Strom geworden) IV R 26, ⁵¹/₅₂ a. ich änderte den Lauf des Flusses *Te-ne-ti* ..., *ki-rib ka-tim-ti a-sur-rak-ku* in die Tiefe (eig. Verborgenheit) des Flussgrundes deckte ich untenhin Rohre, darüber mächtiges Berggestein u. s. w. Sanh. Rass. 76; Bell. 49: *ki-rib ka-tim-ti a-sur-rak-ki-ša* etc.; Lay. 38, 15: *ki-rib a-sur-rak-ki-ša*. Vgl. 62, 22. IIR 29, 69a. b: A. SIR. RA = *a-sur-rak-ku*, mit *mu-ta-á*, *mušpatu*, *šuplu* Eine Gruppe bildend.

a-pi IV R 55 Nr. 1, 6b: *iš-tu a-pi e-lum-ma*, wird gemäss 58, 61b (IS. GI *mauassu*) zu *abu Röhricht* (S. 3b) zu stellen sein.

apu Pl. *apáti* 1) Wohnung, Behausung überh. *šábum limu ittašá ap-tu-úš-šu* ein böses Gespenst ist ausgegangen aus seiner Behausung (?) VR 47, 46a. *sum-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na* (= AB. LAL) *i-bar-ru* sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, ¹¹/₁₅ b. S^b 188: AB (*as*) = *ap-tum*; folgt AB (*as*) = *bi-tum*. 2) Pl. *apáti* f. spec. menschliche Niederlassungen, Menschen (vgl. *dabnu*, auch *abrú*, *adattu*). [*ša-kin?*] *na-mir-tu a-na nišá a-pa-a-ti* der Helligkeit schafft den Bewohnern menschlicher Niederlassungen (vom Sonnengott) IV R 60, 33a. *ékánu ilmadá alakti ili a-pa-a-ti* wie hätten Menschen Gottes Weg erlernt? 60* C, Obv. 18 (*apáti* auch Subj. in Z. 24 f.: sie hungern, so gleichen sie einer Leiche; sie werden satt u. s. w.). *a-a im-ma-ši ina a-pa-a-ti* nicht werde vergessen unter den Menschen ... K. 8522 Obv. 4; vgl. die zugehörige Erklärung VR 21, 5g. h: UKKIN = *a-p(a* ...

ipu 1) Mutterleib. IIR 37, 57e. f; 40, 7b. c: *i-pu*, ebenso wie *ši-ši-ti(tum)*, syn. *i-ba-lu(hi)* s. d. 2) Erbarmen, Liebe (ganz so wie *rimu* Mutterleib und Erbarmen). *ana ka-li-e li-ti-tu-ti-ia liššakim i-pi-ki* all meiner Nachkommenschaft werde (o Göttern) deine Liebe zu Theil VR 34

Col. III 45. Zu dieser Bed. gehört wohl auch Sb¹ 1 Rev. Col. V 16:  = *i-pu* (auch = *si-li-tum* und *ri-i-mu*), obwohl urspr. das Ideogr. wohl *ipu* und *rimu* in der Bed. „Mutterleib“ bezeichnete.

ipu (*ibu*?). V R 31, 40a. b: *i-pu* syn. *pi-it* . . .

iptu st. estr. *ipāt* (Form wie *irtu* Brust st. estr. *irat*, oder wie *biltu* st. estr. *bilat*? oder *iptu*?) f. Fülle, Menge, Überfluss u. dgl. Silber, Gold u. s. w., den Besitz des Gebirgs, den Überfluss der Meere, *ip-ti ka-bi-it-ti* eine schwere Menge, *igisū šummuḫu* (brachte ich vor Marduk) Neb. II 36. *i-pa-at ki-ib-ra-at ir-bi-it-tim* die Fülle der vier Himmelsgegenden (*nu-ḫuš, ḫiṣib*) will ich hineinbringen nach Esagila V R 63, 46b. Ramman wird *ibu* IM geschrieben als Gott *ša ip-te* III R 67, 41e. d (Ergänzung).

a-pa-du II R 36, 35a, eines der 17 Symm. eines Wortes für „klein, schwach“ u. dgl., viell. *šihm*.

I. **הַעַן (ס)** **epū** Prt. *ēpi, īpi* backen. *ga-na c-pi-i* (Imp. fem.) *ku-ru-um-ma-ti-šu* NE XI 200. *ši-i c(V. ī-pi ku-ru-um-ma-ti-šu* Z. 202. K. 4386 Col. II 58: [] **GAB** = *c-pu-u ša akālī* (ŠA) Mehl oder Brot backen, Eine Gruppe bildend mit *te-lu-ū* und *na-sa-lu*. (Vgl. auch *la te-pa-a* NE 45, 72?)

IV 1 gebacken werden. in(?) jenem Hause *šikaru ul immanzi a-ka-lu el-tum* (reines Brot) *ul in-ni-pi* (Ideogr. **GAB**. RU und DAR) V R 52, 52¹₅₃ b.

epū Pl. *epā?* *c-pa-a istakkanū* (man trägt auf) *ka-šu-ti* Var. *ka-ša-a-ti* NE 17, 45; 19, 40.

II. **הַעַן (ס)** **III 1** Finsterniss, Dunkel verursachen. *maršu ina zumrīa ki-ma ī-pi-e ī-ša-a-pi* die Krankheit hat in meinem Leib gleich Gewölk Dunkel verursacht IV R 28* Nr. 3, 13a.

uppū umwölkt. *ā-mu up-pu-tum* (= ŠU. UŠ) *šāré limnātum šānu* Wolkenstürme, böse Winde sind sie IV R 1 ff. Col. II 65¹. *zi-nar-šu samu-ū up-pu-ti* (= ŠU. ŠU. RU) sein Aussehen gleicht den umwölkten Himmeln IV R 22, 11a.

upū Gewölk. *ināšu ī-pe-c* (= IM. DIR) *ma-la-a* seine Augen sind umwölkt IV R 3, 23¹₂ a. *ki-ma ī-pi-e* s. oben III 1. Ram-

man wird AN. KAN geschrieben als *ša ī-pi-[e]* Gott des Gewölks III R 67, 43d (folgt: *ša ur-pi-ti*). Das aus MAL und hineingesetztem BE bestehende Ideogr. wird 81, 7–27 Rev. 11 durch *ī-pu-ū šā šame-e* erklärt. K. 4219 Rev. nennt nach einander (die Symm. sind weggebrochen): *tu-lu-lu, ī-pu-u, na-la-šū, šū-ri-bu, šal-gu, šar-bu* etc. Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *īpu, irpitu, urpatu*.

apū ein Dorn- oder Stachelgewächs.

II R 23, 35e. f: *a-pi-ū* syn. *a-ša-qu* s. d.

apitu (ist *a-pi-tu* so zu fassen?) Subst. *šar-ra a-pi-te-šu išmēma* der König hörte seine . . . (Klage?) V R 24, 44b; vgl. IV R 48, 16a? *be-el a-pi-ti-šū* (= KA . . .) *an-na i-me-du* V R 24, 51a. b. Vgl. auch 49b. — V R 39, 18a. b; II R 39, 18a. b: KI. KAL = *a-pi-tum*. V R 41, 57 und 64a. b: KI. LAL und KA. GI. NA = *sa-na-lu ša a-pi-ti(m)*; das letztere Ideogr. in Z. 63 = *sa-na-lu ša pi-i*.

epū. 80, 11–12, 9 Obv.: [KIL] = *c-pu-ū* (*c-bu-ū?*).

uppū, *ušāpā* (*ušēbi*), *šūpū* s. u. **הַעַן**.

הַעַן Stamm der folgenden Nomina:

uppūḫu (eig. Inf. II 1) Umhüllung? V R 28, 42. 43c. d: *up-pu-lu* Syn. von *ub-bu-nu* und *[tak]-ti-mu*.

appaḫu 1) Umschliessung, Umhegung u. dgl. II R 23, 41e. f: *ap-pa-lu-um* (ebenso wie *armaḫu*) syn. *ki-si-it-tum*; unter *um* steht mit kleiner Schrift *pa-ri*. 2) Gewandung, Bekleidung? V R 28, 48c. d: *ap-[pa?]-lu* syn. *lū-bu-šū*.

upḫu Umschliessung, Einfassung? II R 36, 26h: *up-lū u a-gur-ri*, Eine Gruppe bildend mit *lūpittum, agur-rum, a-mar-rum*.

apuhḫu viell. Einschliessung (vgl. *sakru* und *zamu* Höllenf. Rev. 28). *a-pu-uh-lu a-mu-nu ḫat-tum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt und ausgerissen seine Kraft?) IV R 54, 15a.

* **הַעַן** **apālu** Prt. *īpul* Prs. *ippal* das Wort nehmen. 1) sprechen, kundthun. ich hatte Gesichte und Samas und Ramman *ī-pu-lu-ū in-ni an-na ki-i-ni* kündeten mir trene Gnade Nabon. Col. II 49. Sc 319: KA (*gu-ū*) = *a-pa-lu. id-bu-ub* s. v. a. *ī-pu-ul* K. 196 Col. I 20. meine Götter *ša ip(?)*-*pa-lu ke-mu-u-a* die an meiner

Statt das Wort nehmen d. h. für mich eintreten(?) IIR 38 Nr. 1 Obv. 38; vgl. I 2. 2) antworten, c. a. p. *Ēa mārašu Marduk ip-pal* (Ideogr. GE. GE) IVR 7, 24²⁵a. 15 f. Col. II 64⁶⁵. 22, 1/2 b. *ana ittišu ip-pa-al-šu* (GE. GE) K. 4350 Col. I 14. — ⊕ 116 Col. II 18—23: *i-pu-lu(m)*, *ip-pal* (3. Sg. Prs.), *ip-pu-lu* (3. Pl. Prs.); diese 3 Formen zweimal in dieser Reihenfolge aufgeführt, Ideogr. des Wortes *apātu* als solchen durchweg GE. GE.

I 2 Prt. *etappal*, *itappal* 1) kund thun u. *gim-ri te-re-ti-ia šu-ū lit-tap-pal* alle meine Offenbarungen (Vorzeichen) thue er kund K. 8522 Rev. 19 (das doppelte t ist schlechte Schreibung). *ša epéš parakki Šamaš u Rammān ina tētišunu ul-li i-tap-pa-lu-in-ni* (sie thaten mir kund *ulli* d. i. Nichtstatthaben, d. h. sie verboten es mir?) VR 63, 4b; der Gegensatz der Vergangung, des Nein (*ul-bi*, auch Z. 5b) scheint *an-na* die gnädige Zusage, das Ja in Z. 10b zu sein (s. für diesen Gegensatz von *anua* und *ulla* auch IVR 51, 59a?). *gir-re-e dumki u tašme le-tap-pa-lu-uš ūni-šam* Wege des Heils und der Erhörung mögen sie täglich ihm verkünden (zusprechen) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 7. 2) antworten, entgegen. die Götter *ke-mu-u-a* (Var. *ke-e-mu-u-a*) *e-tap-pa-lu bēl šal-ti-ia ināru* (V. *ināru*) *ga-re-ia* entgegneten an meiner Statt meinem Widersacher, bezwangen meine Feinde VR 1, 38.

***aplu, ablu** m., st. estr. in syllabischer Schreibung nur *apil*, *abil* (nicht *apał*) Sohn. Die altbabyl. Eigennamen wie *A-pi-il-Sin*, *A-pi-il-Rammān* u. v. a. (s. nn. prr.) dürften für höhere Ursprünglichkeit von *p* als von *b* (so z. B. bei Nebukadnezar) sprechen. Zumeist ideographisch TUR. US (d. i. männliches Kind) geschrieben. In der Wortverb.: X, Sohn des Y, findet sich für Sohn auch TUR. US gebraucht (IR 68 Nr. 2, 3. 3. 5. 4, 3); hat aber X keinerlei Zusatz, sondern unmittelbar hinter sich die Angabe „Sohn des und des“, so schreibt man A d. i. *aplu* oder TUR d. i. *māru* und *aplu* (s. für die Schreibung TUR und vgl. überhaupt den Art. *māru* Kind, Sohn). ich, *a-bi-il-šu re-e-š-ta-a-am* sein erster Sohn VR 34 Col. I 41. Nebo *a-bil* (= TUR. US) *Ē-sag-ila* IVR 20 Nr. 3 Obv. 3¹. Nebu-

kadnezar TUR. US *ki-i-ni ša . . .* der wahre, echte, leibliche Sohn des (Nabopolassar) Neb. Senk. I 5. Nebo *a-bi-il-šu* (sc. Marduks) *ki-i-nam* Neb. VII 28. I 33. Nebo TUR. US *ki-i-nam* Nerigl. I 10, TUR. US (V. *ab-lam*) *ki-i-nam* Bors. II 16. Asarhaddon *ab-lu ki-e-nu mār Bēlit* IVR 61, 45 f. c. Für *ablu ašaredu, réštu* s. diese Adj. TUR. US *šu d. i. apil-šu* seinen Sohn Khors. 84. 86. X A d. i. *apil* Y Salm. Ob. 130. Asarl. III 53. II 52, wofür IIR 15 Col. III 27: TUR d. i. *mār* (Kind, Sohn) oder *apil*. X TUR oder A Y. dessgl. X A (d. i. *apil-šu ša Y*, wechselnd mit X TUR-*šu ša Y*, passim in den Kontrakttafeln. X A d. i. *apil lu ma-ma-na* der Sohn von Niemand IIR 65 Obv. Col. II 31, wozu zu vergleichen: IVR 38, 15c: *[lu TUR] lu ma-am-ma-nu lu TUR bēli* sei es ein Proletarier oder Herrensohn (Aristokrat). — Sb 307: TUR. US (*i-ti-ia*) = *ap-lu*. VR 39, 68c. d: TUR. US = *ap-lu*. 23, 29—32b. d: TUR. US, TUR. ARAD. TUR. SAG und TUR. DIŠ = *ap-lu* (dessgl. = *ma-ru* und *šū-mu*). In der Schreibung der Eigennamen wie *Nabú-apla-ib-lina* wechseln TUR. US, A und — für *aplu*. Seltener findet sich SAG für *aplu* geschrieben, z. B. IR 52 Nr. 5, 6: *Nabú-SAG-ušur* Nabopolassar. Für die Personennamen *Ap-lum*. *Aplūa* und *Aplūa*, *Apil-Kiš* u. v. a. siehe die nn. prr.

aplūtu Sohnschaft. *ap-lu-tu*, *ap-lu-us-su* seine S., *a-na ap-lu-ti-šu* zu seiner S. (Ideogr. NAM. TUR. US) K. 245 Col. III 62—65. IV 15 f. IIR 33, 7e f.



a-pi-lum z. B. VR 25, 14a. b (= AMĒL) lies *amēlum* und s. d.

apnu (b?) im Adv. **ap-na-ma**. die Städte jenseits des Tigris *šā iš-tu ap-na-ma nablū šubatsun* von ältester Zeit her(?) gegründet VR 35, 31. Viell. Eines Stammes mit den folg. Wörtern.

appun(n)u (auch *bb* möglich) urspr. wohl ein Adj. und viell. etw. wie gewaltig, riesig, jedenfalls einen sehr hohen Steigerungsgrad bedeutend. Möglicherweise eins mit dem *abhumu*, *appannu* oben S. 9a. *ap-pu-na-a-ta išten ešrēti* [*kima šū-ati utabši*] riesig machte sie (Tiāmat) die Elf gleich . . . Welt-schöpf. I. 124 (neubabyl. Frgm.). Statt

dieses Plur. fem. bieten alle übrigen Exemplare

appun(n)ama Adv. gewaltig, riesig o. dgl. *ap-pu-na-ma* (Weltsch. I. 124, assyr.), *ap-pu-(nu-)na-ma* (Weltsch. III. 36. 94, assyr. und neubabyl.) *istên eššet(um) kima šú-a-tu!*; *uš-tab-ši* in riesiger Weise machte sie etc. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-ctum* riesig lang (endlos) hat sich hingezogen die Krankheit VR 47, 54a; Z. 55 erklärt *ap-pu-na-ma* durch *ma-a-diš* sehr, du gerietest in den Fluss, aber *mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma* dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grade (|| *ina kirī tabšīma suluppaka mar-tum*) IR 16, 21f. Vgl. noch VR 28, 10e. f: *ki* (? num?) *š-iš-tum* syn. *ap-pu-na* und *pi-ka-ma*.




epin(n)u, Ideogr. (IS) , von mir APIN umschrieben. Für IS (*a-pi-in*)  = *nar-tubu* Bewässerungsrinne, Bewässerungsanlage s. u. **רַב־בּוּ** und vgl. *agutibbu*. Sb 291: APIN (*a-pi-in*) = *c-pi-nu*. *še-bi-ir c-pi-in-ni-šu-ma* (= IS. APIN) K. 4995 Obv. ^{14/15}. K. 49 Col. III 8: ŠIM. SIG = *c-pi-in-nu*. IR 35, 48g. h: *c-pi-in-na* Syn. von *ra-ah ki-lū(t)*. Für *ta-kul-tum c-pi-[ni]* (= APIN) s. u. **כַּל־ל**. Beachte den Amtsnamen *amēt rāb* APIN¹ K. 4395 Col. III 3 (folgen der *rāb haš-su* und *rāb bi-ter*).

upuntu(b?) Subst. *ú-pu-un-ti pí-ià iprusú* (|| Trinkwasser haben sie mir versagt) IV R 49, 10a. *ú-pu-un-ta* Sm. 1371 Obv. 20. ^{5e} *zér ú-pu-un-ta* IV R 8, 1b; ob dieses *upunta* auch in dem Ideogr. KU. MAT. GÁ Z. 8b (vgl. 54, 19b. 25, 18b, hier im Verein mit *burášu*) steckt, ist sehr fraglich.

***apsû** m. Wassertiefe, Ocean, von den unterirdischen Wassern und vom Meer. Ea šar (der König) *ap-si-i* IR 27 Nr. 1, 3. IV R 56, 9b. 18 Nr. 3 Col. I 37 (= ZU. AB), šar ZU. AB. (BA) Salm. Ob. 5; Mo. Obv. 2. Marduk, Eas Sohn, heisst *māru rēšū ša ap-si* (s. *rēšū*), der Feuergott *mār ap-si-i* (= ZU. AB-a) K. 44 Rev. ^{8/9}. *ina ba-ab ap-si-i* (= ZU. AB) an der Pforte der W. IV R 18 Nr. 1 Obv. ^{3/4} vgl. ^{8/9}. *šipat ap-si-i* s. u. **שִׁפַּת**. Im Eingang der babyl. Welterschöpfungserzählung gilt ZU. AB d. i. *apsû* (Ἀπασών) als Gemahl der Tiāmat. die Vögel des Himmels, *uñuē* (die Fische) *ap-si-e(i)* VR 4, 76. Sb 128: ZU. AB (*ab-zu*) = *ap-su-u*. Das Ideogr. bezeichnet *apsû*,

den Wohnsitz Eas, als Haus (AB) der Weisheit (ZU), assyr. *bīt nimeki*, vgl. IV R 52, 34b: ZU. AB *līptur bīt nī-me-ki*. ZU. AB d. i. *apsû* Asurn. I 8 u. o., ebenso *ap-su-u*, Gen. *ap-si-e(i)* passim.



ṣpṣ Prt. *ṣpup* viell. einschliessen. eine Magd des Königs ist entflohen, *li-pu-pu-ni-šam-ma lid-di-nu-nu* man schliesse sie ein (mache sie dingfest) und liefere sie aus K. 188, 15.

uppu 1) Einschliessung, Umschliessung. K. 4386 Col. III 49: *up-pi* (= MUD) *a-lu*. Se 54: MUD(*mu-ud*) = *up-pu*. 2) Verschluss, Schlüssel. IR 23, 50c. d: *up-pu* syn. *mušlū* Schlüssel s. d. (S. 62b). VR 13, 8a. b.: AMĒL. MUD = *šū up-pi* der den Schlüssel hat, Pfortner (folgt: *šū nam-za-ki*). 3) ein best. lederner Behälter. SU  = *up-pu* syn. *lilissu* s. d. VR 27, 5e. f.: [S]U(?)  = *up-pu*; das Determ. könnte auch entsprechend der nächstfolgenden Zeile zu [Š]M ergänzt werden. Sb 256:  (*ud*) = *up-pu*. 4) Umfassung im S. v. Zusammenfassung, Gesamtheit. VR 31, 5e. f: *up-pi* syn. *up-ḫa-ru*. — Beachte auch *mārat up-pi* Syn. von *ta-ri-tum* schwangeres Weib, *femme enceinte* VR 31, 27g. h. **uppitu**. *me-za-ah ša* (V. *šū*) *up-pi-ti* s. u. *mezah*.

apapu in Einer Synonymenreihe mit *šenu*. Schuh, Sandale VR 28, 80a; s. u. *unḫu* und vgl. *šenu*.

appu opp. *išdu*. *ap-pa u iš-di*, Var. *ap-pu u il-du*, beide Subst. zusammen = UR. PA; s. u. *išdu* am Schluss. Da nicht vom Himmel die Rede ist, kann eine etwaige Entstehung dieses *appu* aus AN. PA nicht in Frage kommen. Dagegen vgl. ⊕ 84 Col. I 4:a) PA = *ap-pu ša iši*.

appu Nase, Antlitz s. u. **ṣpṣ**.

appatu. ⊕ 84 Col. I 5. 6: ZIG = *ap-pat ša imēri*,  = „*ša* IS  (mit *ap-pu* Nase und *appu ša iši* Eine Gruppe bildend).

appāti Pl. in *bīt appāti* m. Vorbau vor einem Palastthor, Vorhalle (möglichweise mit *appu* = *anpu* Nase, Antlitz näher zusammen gehörig). *bīt ap-pa-a-ti tamšil ekalli māt Hat-ti ša ina lišān(i) māt*


ahurré (V. *mât Hatti*) *bât hi-la-a(n)-ni išas-sûšu* (liess ich vor, *mihrit*, den Palastthoren errichten) Khors. 161; fast ebenso Sarg. Stier-Inscr. 67. Pp. II. 28. IV. 105. V. 38 (hier überall *ina lišân mât ahurré*), vgl. XIV. 73. Mit *bât ap-pa-a-ti* Lay. 39, 22; 62, 29 wechselt in der Stelle Sanh. Kuj. 4, 4 *bât mar-tir-re-te* (s. u. פֶּסֶן). Vgl. *hîlâni*.

appatan. VR 26, 22 a. b + Vok. Konst.: IS(=ri) URI.KI = *ap-pa-tan* (und = *šîn-ra-tan* und *šî-in-ni-tan*).

appadan, פֶּסֶן (פֶּסֶן Da. 11, 45). *a-ga šim ap-pa-da-an* diesen „Appadan“ S. 8, 13.

פֶּסֶן *epêku* stark, mächtig sein. Sm. 9: *c-pe-ku* syn. *da-na-nu*.

II 1. VR 42, 50 c. d: SAG = *up-pu-ku*, Eine Gruppe bildend mit *pihû* und *ka-tânu*; viell. „fest machen“ i. S. v. verschliessen, vgl. *kun daltum*. VR 45 Col. V 7: *tu-up-pak*. Viell. gehört hierher: wenn des Neugeborenen Augen (*inû*) *up-pu-ga* (Perm.) K. 258 Rev. 13 (ungünstiges Vorzeichen).

epiktu. II R 43, 13 a. b wird *c-pi-ik-tum* (ebenso wie in Z. 12 *ša-mil-tum*) durch  A. AN. GI. NA²¹ erläutert.

I. **פֶּסֶן** (ס₁) Prt. *êpir* 1. Sg. *âpir*, Prs. *ippîr*, Perm. *apîr*, etw. anthun, anlegen, insonderheit eine Kopfbedeckung (Helm, Krone o. ä.) aufsetzen. *hu-li-ur-am a-pi-ra va-šû-û-a* den Helm setzte ich auf mein Haupt Sanh. V 56 (|| *attalbiša*). Vgl. VR 63, 43 a? *a-pîr a-ga-šu* er war mit seiner Krone angethan VR 47, 7 b. *a-ga-šu ap-rat* sie war etc. NE 21, 5 a. wenn Sin bei seinem Geschenwerden *agû a-pîr* III R 51 Nr. III 40 u. ö., *agû* (V. *a-gu-u*) *a-pî-r* 58, 27 a, *a-gu-u ip-pî-r* 30 a. der Mondgott *agê taš-rihtî ip-pîr* 55, 22 b. Part. Asurnazirpal *a-pî-r ša-hun(-ma)-te* mit Glanz (Glorie) angethan Asurn. Stand. 13; *a-pî-r* (V. *bir*) *šûa-hun-ma-te* Asurn. I 19. Zur Fassung als Part. (nicht Adj.) beachte *la-a-biṣ namurrati*.

I 2 etw. sich anlegen, bes. eine Kopfbedeckung sich aufsetzen. *a-ga-šu i-te-ip-ra-am-ma*, Var. *i-te(ip)-pîr-am-ma* er setzte sich seine Krone auf NE 42, 5.

II 1 jem. mit etw., bes. mit einer Kopfbedeckung bekleiden. den ihr


a-ga-a ši(-i)-ra tu-up-pi-ra-šu mit erhabener Krone bedeckt habt Tig. I 21 (vgl. Gramm. § 90 c). VR 45 Col. V 11: *tu-up-par*.

aparu. VR 28, 19 g. h: *a-pa-ru* (gleich *riksu* u. a.) syn. *su-nu*, s. u. *šûnu*.

epartu Gewand. VR 28, 68 c. d: *c-pa-ar-tû* syn. *na-ab-lap-tû*.

II. **פֶּסֶן** *epêru* Prt. *êpir* unterhalten, versorgen. VR 40, 7 c. f: *û. A = c-pe-ru* (Z. 6: = *za-ni-nu*). Sargon *c-pîr a-kî-c*, s. u. *akû* (S. 52 a). Vgl. *i-pî-ra-ni* NE 21, 6 a?

I 2 sich versorgen, z. B. mit Trank. mit den Gazellen *ikkala šam-ni*, mit dem Gethier (*ba-lim*) *maš-ka-a i-tep-pîr* NE 8, 40, wofür 11, 4 *maš-ka-a i-šat-ti*. Vgl. auch 22, 40: *i-tep-pî-r um-man-ni* . . .

ipru Lebensunterhalt, Kost, Verköstigung. K. 4315 Z. 17 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): SE. BA = *ip-ru*, Eine Gruppe bildend mit *piššatum*, *lubuštum*, *uabbaṣu*, seiner Annte drei Jahre lang *ip-ra* (= SE. BA) *piššatum libušta udamîn* (setzte er fest) K. 245 Col. III 48. Beachte noch für *ip(sic)-ru*, durchweg = SE. BA, II R 39 Nr. 6, 68–72: *ip-[ru]*, „*bât* . . . (= A. Ê), „*ar-[di]*“ (= ARAD , sic), „*am-[i]*“ (= AMAT), „*aš-ta-pi-[ri]*“ (das Ganze = SE. SAG. AMAT. ARAD).

apparû (ס₂), Röhrlicht, *arundinetum*, Schilf und Rohrdickicht (vgl. *abu* S. 3 b), wie es auf nassem, sumpfigem Marschboden (*sušû*) am und im Wasser wächst; daher die beiden Ideogramme: GI. ZUG (wörtl. *kan sušê* Rohr des Marschbodens) = *ka-an ap-pa-ri* Rohr des Schilfdickichts (vgl. *kan abi*) K. 2406 und GI. A (*gi-du-ur*, d. i. Rohr des Wassers) = *ap-pa-[ru]* K. 4583 Rev. als ich die Birtäer *a-na sa-pa-ni ap-pa-ru ša Bâbili* in das Dunkel des Röhrlichts von Babel als Wache sandte K. 509, 8. *ap-pa-ru* (tritt an die Stelle der Wasserfülle des Meeres) III R 60, 14. Für Neb. Grot. II 14 s. *amli* (S. 83 b). **šimat apparim**, geschr. *si-ma-at ap-pa-ri-im* Neb. Grot. I 19, *se-ma-at ap-pa-ri-im* III 14, *se-ma-at ap-pa-ri-am* II 30, *si-ma-[at ap-pa-ri]* Neb. Pogn. C, VII 21, *si-ma-at ap-pa-[ri-im]* A, IV 39, *si-mat [ap-pa-ri]* VII 10, eine Opfergabe. *nu-na iṣ-šu-ra si-mat ap-pa-[ri]* (= ME. TE. ZUG. RA) VR 51, 75¹/₇₆ b. „Schmuck des Rohrdickichts“ „jedenfalls Eigennamen einer

bestimmten Rohrart wie z. B. Kalmus. Für den Zusammenhang der Neb.-Stellen s. u. *šummu*. Pl. *appare* m. und *apparite*, Ideogr. GI.ZUG^{pl}, Schilf- und Rohrdickichte, aber auch die in ihnen wachsenden Binsen, Schilfgräser u. dgl. *ap-pa-re-šu-un šan-lu-ti* ihre (der chaldäischen Schilfdickichte und Rohrgestrüppe) üppigen Schilfgräser (zum Bau von Nineve verwendet) Sanh. Bell. 43; s. die ganze Stelle n. *abu*. Die stelle Sanh. Rass. 70 wohl fehlerhaft: *na-re-šu šan-lu-ti*. GI.ZUG^{pl} d. i. *appare ša ki-rib nār-a-gam-me akšit* (für den Bau der Paläste) Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47f. *nār-a-gam-me u ap-pa-ra-te* Sümpfe und Schilfdickichte (Binsen) Sanh. III 59; Kuj. 1, 36 (*ap-pa-ra-ate*). *nār-a-gam-me u ap-pa-ra-ate* Sanh. Bell. 6. der Gambuläer hatte seine Wohnung aufgeschlagen *ina mē u GI.ZUG^{pl}* (d. i. *apparite*) wie ein Fisch Asarh. III 54. Vgl. noch IV R 6, 39^b sowie den assyr. Ortsnamen *Ša-appare-šu* (s. nn. prr.).


apparrū ein in *apparu* lebendes vierfüßiges Thier, zugehörig zu der durch **ŠAH** bezeichneten Thiergattung. IIR 6, 33c. d: **ŠAH**. **BAR**. **LUM** = *ap-par-ru-ú*. Viell. eins mit dem *šāh abi*, s. oben S. 3b u. *abu*.

ippēru s. *epēru*.

epiru, epru (s₁) m. st. estr. *epir*, Pl. *epiré* m. und *epirāt*. Ideogr. **IS**, Pl. **IS^{pl}** oder **IS.ZUN**. 1) Erde (Lehmerde), Erdscholle. *it-ti pu-ri ù ep-ri ša ál Ū-ba-si-e* IV R 39, 6b. in *e-bi-re ra-bu-tim* mit grossen Erdmassen Hamm. Louvre II 19. der Tempel Fundament legte ich bloss, *e-pi-re-šu-nu as-suh* ihre Erdmassen entfernte ich Nabon. III 32. *epiré* (**IS**. **ZUN**) *el-lu-ti* bez. *ra-bi-ù-tim* hohe bez. grosse E. Neb. Senk. II 5. Grot. II 10. 2) Staub. über Thür und Riegel *ša-pu-uh ep-ru* Höllenf. Obv. 11. Gold *e-pir mātī-šu* den Staub seines Landes Tig. jun. 27. Gold, Silber *e-pir mātī-šu* K. 2675 Rev. 1. An vielen Stellen „Erde“ ebenso möglich wie „Staub“. *ša kaš-kaš-su e-pi-re* (= **IS**) *la kūt-mu* dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 11. böser Speichel *šā e-pi-re* (= **IS**) *la kūt-mu* I 69. *ša i-me-re-e šu-nu-ti e-pi-re* (= **IS**. **RA** d. i. **SAHAR**. **RA**) *pīšnuu umalli* das Maul selbiger Esel füllte er mit Staub (Erde) IV R 18* Nr. 6

Obv. 10¹¹. *epir šēpi šabāšu* (*šabāsu* s. u. **שבש**) *ina e-pi-re* oder **IS^{pl}**, **IS**. **ZUN** *ka-tānu* I 1. III 1, *temēru* I 1. III 1, *ka-bāru* d. h. mit Staub bedecken, in Staub oder in der Erde vergraben oder verscharren s. diese Verba, *temēru ša IS* s. u. *temēru*. — S^b 123: **IS**(*sa-har*) = *ep-ru*.

epirru Halsschmuck, aus Steinen gereichte Halskette. K. 240 Rev. 2—4 nennt *aban a-bi ab-ni* (s. S. 3b) als Syn. von *]-sa-a-bu, e(?)pi-ir-ru* und *e-rim-ma-tum* (s. d.). Es folgt *anšabtu* Ohrgehänge, Ohrschmuck.

eppēru, ippēru Umsturz, Fall? rührig sind meine Kniee, rastlos meine Füße, *lū rāš tu-šim-ti ep-pe-ra ri-dan-ni* jedoch Verstandes bar, folgt mir auf den Fersen der Fall IIR 16, 33b. c; *ep-pe-ra* (Plur. fem. ?) =  *a-mur-ma ar-ka-tum(?) ri(?)-šā-a-tum ep-pe-e-ri* (sic) VR 47, 40a; Z. 41 erklärt *ep-pe-ri* durch *ma-na-ah-tum* und **GIG** (d. i. *muršu*?) Ich vermuthete eine etwaige Bed. wie: ich schaute zurück, Sturz war der Verfolger (*ri-da-a-tum?*); im Übrigen alles unsicher und dunkel.

uprū (b?) ein Kleidungsstück. 1 *šubāt up-ru-ú* (im Werth von 1 Silberling) IIIR 41 Col. I 25. Zu **I**. **רפח** gehörig? *aprummu* s. u. *amrummu*.

I. **רפח** II 1 Prt. *up(p)iš* jem. unterwerfen, in seine Gewalt, seinen Besitz bekommen, sich dienstbar und zu eigen machen. *up-pi-is-si-ma* nimm sie (die Göttin Istar) in deine Gewalt, bemächtige dich ihrer (gemäss den alten Gesetzen) Höllenf. Obv. 38. In den assyr. Kontrakten: eine Person oder Sache durch Kaufvertrag in seinen Besitz bringen, sie erstehen, käuflich erwerben, die Sklavin, den Sklaven, die und die Personen, das Hans o. ä. *up-pi-is-mu* hat der und der gekauft III R 46 Nr. 1, 5. 49 Nr. 2, 6; *ú-pi-is-ma* 46 Nr. 5, 7. 2, 10. 3, 8. 6, 9. 9, 8. 10, 8. 49 Nr. 1, 5. 5, 4. 48 Nr. 1, 10. 2, 7. 3, 10. 50 Nr. 3, 16. 4, 9. die Tochter (Acc.) des X *tu-pi-is-ma* hat die und die (eine Frau) käuflich an sich gebracht 49 Nr. 3, 10. Perm. die Sklavin *up-pu-šat* ist gekauft 46 Nr. 1, 9. Vgl. VR 45 Col. V 10: *tu-up-pu-aš*. (Assyr. Mo. Rev. 51: *ardāni la up-pu-šu*; Text richtig?) **apuššu**(?) Unterwürfigkeit. was

immer ihnen von mir aus befohlen wird, *ana ap-uš-šu ippuššū* thun sie in U.NR 10.

upūšu Unterwürfigkeit, Knechtschaft u. dgl. *ur-du-ti ú-pu-šu kubarru émesunūti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Asurn. Stand. 12: *ú-pu-ši* (V. *šu, uš*).

apšānu 1) Joch (welches das Thier in den Dienst des Menschen zwingt). der König von Arabien, der das Joch (*úr*) meiner Herrschaft abgeworfen hatte, *ša Ašur e-me-du-uš* (V. *šu*) *i-ši-tu ap-ša-(a)-ni* welches A. ihm anferlegt hatte so dass er mein Joch zog VR 7, 88. dem Hiskia (Acc.) *e-mil ap-ša-a-ni* legte ich mein Joch auf Sanh. Konst. 15. der dem Land Muski (Acc.) *e-mil-du ap-ša-an-šu* Lay. 33, 11. Marduk der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku li ilāni na-ki-re-šu* das aufgelegte Joch abnahm den ihm feindlichen Göttern K. 8522 Obv. 14. *i-ši-tu ap-ša-ni* sie zogen mein Joch (d. h. waren mir dienstbar) Khors. 109. die Kriegsgefangenen welche *i-ši-tu ap-ša-ni* Khors. 154. die (alle) Fürsten unterwarf ich und *i-ši-tu ap-ša-a-ni* Sanh. Baw. 5. IR 7 F, 12. das und das legte ich ihm auf und *i-ša-at* (V. *ta*) *ap-ša-a-ni* Sanh. II 64. ich setzte ihn auf seinen Thron und *i-ši-ta ap-ša-a-ni* Asarh. II 54; III R 15 Col. III 28: *i-ša-at ap-ša-a-ni*. der Cilicier, der sich meinen Vätern nicht unterworfen hatte, *lu i-ši-tu ap-ša-an-šu-na* VR 2, 77. mich aber, den dich fürchtenden Knecht, segne und *la-ši-ta ap-ša-an-ka* ich will dein gehorsamster Diener sein VR 2, 125. 2) Knechtung, Zwang. *i-na ap-ša-a-ni tapšūhtim ušallil; kullatim* durch sie nachlassende Knechtung richtete er sie sämtlich zu Grunde VR 35, 8. . . . *ap-ša-a-ni la si-na-ti-šu-nu* (die sie entehrende Knechtung *upaššila*) Z. 25.

II. ***שׂן** *epēšu* Prt. *ēpuš* (*īpuš*), Prs. *eppuš*, *ippuš*, ganz selten *epaš* (s. u.), Perm. *epuš*, Imp. *epuš* f. *epšī*, Part. *ēpišu*, Inf. *e-pi-e-ši*, *e-bi-e-ši* (Tig. VII 74 *epāšu*). Ideogr. AG und KAK. machen, thun. a) mit Objekt: etw. machen, thun, ausführen, ausüben u. dgl. was niemand vor mir *e-pu-šu* (gethan) *a-na-ku e-pu-uš* Asarh. V 35. was ihr wohlgefällt *le-pu-ša-an-ni* thue sie (Istar) mir (Ideogr. AG) K. 4931 Obv. ^{15/16}.

dieses sind die Länder *ša a-ga-a i-pu-ša-* welche solches thaten H, 14. *a-na gab-bi lábtī e-pu-uš-u-ši-nu li-mat-ti e-ip-ši-ti-nu* auf alles Gute das ich ihnen that, thaten sie Böses K. 1139, 8f. (Asurb. Sm. 109). *aš-ši linut-tum e-pu-ši* weil er Böses gethan hatte Khors. 92. wer sonst etwas *i-ha-sa-sa-na e-pu-ši* (Prs.) ersinnen und thun, verüben wird IVR 39, 27 b. bis ich komme *šipru šuātu e-pu-šu* Asurb. Sm. 125, 67. ich (Istar) *mi-tu-tu Aššeri . . . e-pu-uš* werde den Tod (Selbstmord?) des A. herbeiführen VR 3, 7. Die Redensarten *šar-rāta, belātu, rēātu, kiššātu; ardātu, rēšātu; dulla; dīna; kabla (kakke) u tahāza*, u. ä., *šašma; ni(u)gāta* (Musik); *zānūta; ušiti epēšu* (wohl auch I 2): *anna epēšu* eine Missethat begehen (Ideogr. ŠA. AG. A) u. a. m. s. die betr. Subst.; ebenso *epēš bāri* und *bu'uri* s. u. I. 782. *na e-peš pi-in* in Ausführung meines Wortes Asurb. Sm. 146, 2. Hervorgehoben sei hier *epēšu* in Verbindung mit folgenden Objekten: a) ein Haus, eine Stadt, Mauern u. dgl. machen d. i. bauen. das Haus *e-pu-uš-ši* das ich gebaut VR 65, 24 b. den und den Tempel *e-pi-uš* (1. Prt.) Neb. IV 17. 28. 34. 51. 56, *e-pu-uš* Z. 48. 65. *bīta ip-pu-ši* das Haus das er bauen wird (nehme ein anderer in Besitz) VR 56, 53. das Haus *e-pu-uš* baue! 64, 21 a. die Mauern die mein Vater *i-pi-ša-ma li ušaklilu šibiršum* (ihren Bau) Neb. IV 71. die Mauern *e-pu-uš* (Var. KAK-uš) *uškilū* (1. Prt.) Tig. VI 99. *e-pa-aš ul-na-ti-ši-nu* die Erbauung ihrer Wohnung Tig. VII 74. *e-bi-ši ma-ha-zi(za)* *Anum u Ištār* VR 34 Col. II 54. etw. neu bauen, *ešši* oder *ana eššati epēšu*, s. oben S. 31 a. β) *ruhiu, kišpu epēšu* Spuk, Zauberei treiben. *ša kiš-pi i-pu-ši-ni* (Pl.) IVR 17, 20 b (|| *ikpuđūni nullātu*). möge ich rein werden von *ru-hi-e* *ša e-pi-ši-a-ni* dem Spuk (Pl.) der getrieben worden ist 57, 12 b. γ) *immer nikē epēšu* Opferflämer opfern, darbringen (vgl. **שׂן** Ps. 66, 15). *immer nikē alātu lu e-pu-uš* (3. Prt.) IIR 65 Rev. Col. IV 10. *e-peš immer nikē-ia la-pa-an Bēl . . . iklū* er verwehrt dass ich Bel meine Opfer darbrachte (|| *nulān zi-bi-ia*) VR 3, 112. S. auch III 1. δ) *pā epēšu* den Mund öffnen zum Sprechen. der und der *pa-a-šu i-pu-uš-ma i-kab-bi* that seinen Mund auf zu sprechen Höllenf. Obv. 21, die und die *pa-a-ša i-pu-uš-ma*

i-kab-bi Obv. 66. Rev. 29. Oft. II R 39, Sa. b; V R 39, Sa. b; KA. BA = *c-peš pi-i* (Z. 7: = *pi-it pi-i*). b) ohne Objekt: thun, handeln. Der König *ki ša ila'ū le-pu-uš* thue wie es ihm beliebt K. 528, 35. wer gemäss dieser Inschrift (*musarā*) *c-pa-šu* bez. *la c-pa-šu* handeln bez. nicht handeln wird IR 27 Nr. 2, 46. 55. — S^b 293: AG (*a-ag*) = *c-p[c-šu]*. V R 43, 40c: AG = *c-pe-šu*. Z. 44c. d: = *c-pe-šu ša bīti*. S^c 279: KIM (*di-im*) = *c-pe-šu*. K. 4315, 3 + Lond. Frgm.: *ba-an-KAK* = *c-pu-uš*.

I 2 Prt. 3, 1. Sg. *c-tep(p)uš*, *itep(p)uš* und (1. Sg.) *c-tap(p)aš* (auch Salm. Mo. Rev. 55. 63, *a-tap-pa-aš* nur Salm. Balaw. II 5), *c-tappuš*, dass. wie Qal, jedoch meist mit starker Hervortretung der reflexiven Bed. „sich zu Ehren oder Gunsten“. a) etw. machen, thun. *min-mu-ū c-te-ip-pu-šu* was immer ich gethan V R 63, 41b. *mimma ep-šet i-tep-pu-šu* Sanh. Rass. 92, *minna lip-tu-at kātī'a* (Händewerk) *ša kirib Ninā i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *ep-šet i-tep-pu-šu* die Thaten die ich gethan Khors. 50. 147f. (*ep-šet*). *ultu ep-še-ti anātū e(i)-te-cp-pu-šu* nachdem ich solches vollbracht V R 4, 77. *ultu an-na-a c-tap-pu-šu* K. 891 Obv. 12. S. auch S. 69a u. *alkakāte (c-tap-pu-šu)* Asum. II 6, *c-te-pu-ša* Salm. Ob. 72). *ep-šet Elamti ša ana ališu i-tep-pu-šu emur* er sah was Elam seinem Bruder gethan hatte III R 15 Col. II 20f. Hervorgehoben sei hier *epēšu* I 2 in Verb. mit folg. Objekten: α) *šaltu* eine Schlacht (mit jem.) machen d. i. kämpfen und zwar sich zu Gunsten, von siegreichem Kampfe. *ša-al-tum itti-šu-nu i-te-pu-uš* er kämpfte mit ihnen Beh. 49, *i-te-ip-šu šal-tum* sie lieferten eine (siegreiche) Schlacht Z. 50, *i-te-ip-šu šal-tū* Z. 52. 54. 56 (*šal-tum*). 67 (*šal-tum*). β) Paläste, Schiffe für sich bauen. *ēkallāte i-te-cp-pu-šu* sie bauten sich Paläste Neb. VII 18. *clippē ša ra-me-ni-ia c-tap-aš* (1. Prt.) Asum. III 29. — *ik-ki-ba i-te-pu-uš* (= *ne-AG. A. EME. SAL*) D. T. 67 Obv. ⁸/₉ s. oben S. 54a.

I 3 Prt. *c-enippuš* und *c-tanippuš* dass. *it-ti-ia c-te-ni-ip-pu-šu* Var. *c-ta-nap-pu-šu tahāzu* (V. *tu-ha-zu*) mit mir fing er Krieg an V R 3, 111. seitdem ich *it-te-ni-ip-pu-šu bēlāt mātūte* die Herrschaft über die Länder auszuüben begann 10, 67.

III 1 Kausativ des Qal. Inf. und

Perm. *šāpušu*. machen lassen, bauen lassen. eine Stadt *ū-še-pi-š* (1. Prt.) Asarh. I 29, einen Palast kunstvoll *ū-še-pi-š* V 51. Vgl. IV 46. 52. *a-na šū-pu-uš clippē* Sanh. Kuj. 3, 25. *cššiš ušēpiš* s. S. 31a. das Haus des Sonnengottes *ša (šū) šū-pu-šu a-na bēlūtišu šāluku a-na sinat ilūtišu* das gemacht d. i. geeignet, geziemend war für seine Herrlichkeit u. s. w. V R 65, 1b, wonach auch Z. 20a *šū-pu-šu* als Perm. zu fassen ist. Perm. fem. *šū-pu-šat* V R 6, 28. — Opfer darbringen lassen. dem Gott Ea *ū-še-pi-ša immer nūkē ellūti* Sanh. Kuj. 2, 33. Vgl. Qal Bed. a, d. — K. 4315, 6 + Lond. Frgm.: *a-mu-ur-na-tilim* = *ū-še-pi-š*.

IV 1 gemacht, gethan werden, geschehen. wie vor alters *li-in-ni-pu-uš* werde er (der *parakku*) hergestellt (sagten sie) V R 63, 1b. sofort *li-in-ni-pi-š* geschehe es! K. 915, 8; vgl. 11. 14.

epištu f. Pl. *epšēti*. 1) That, Handlung, Werk. *c-pi-šti c-pu-šu* mein Werk Sanh. Baw. 57. *c-ep-še-tu-ū-a* meine Thaten, Werke Neb. Bors. II 18. 27. *ka-la c-ep-še-c-ti-ia šū-ku-ra-a-tim* all meine prächtigen Werke V R 34 Col. II 44 vgl. 49. *c-ep-še-tu-ū-a dam-ku-a-ta* meine frommen Werke 65, 22b. *ip-še-tu-ū-a damkātū* 64, 17. 40c. *ep-še-te-c-šu lim-ni-e-ti* seine bösen Thaten III R 15 Col. II 12, *ep-še-ti-c-šu lim-ni-e-ti* 38 Nr. 1 Rev. 22. *ep-še-tu-ū* seine Werke (= ŠA. AG. AG. DA-a-nū) IV R 12 Obv. ¹⁵/₁₆. *ep-šet ka-ti-šu* die Werke seiner Hand (oder *ep-šu*, Sing.?) Tig. VII 51. Asum. I 24 (V. *kāti-šu*); für den Kontext s. u. ⁸/₉ S. ferner oben I 2. Auch: Bau, Bauart, Machart. einen Palast aus Quadern und Cedernholz *ni-pi-šti māt Ha-at-ti* hettitischer Bauart und einen hohen Palast *ep-šit māt Aššūr* assyr. Bauart Sanh. VI 42f. hohe Schiffe *c-pi-šti mātī-šu-nu* wie sie in ihrem (der Hettiter) Land gebaut werden Sanh. Sm. 91, 59 (= Kuj. 2, 13). In ebendieser Bed. findet sich der Plur. *epšētu* gebraucht: ein erhabener Wagen *ša ep-še-tu-šu* (= ŠA. AG. AG. DA-a-nū) *mu-uk-ku-la* kunstvoll gebaut IV R 12 Obv. ²³/₂₄. *ip-še-ti-šu* des Tempels Bau (1 *šibiršu*) V R 64, 7b. In der Bed. Thun und Treiben, Zustand und zwar als Sing. konstruiert findet sich *epšētu* IV R 54, 37a: *anurma ep-še-ta-šu ma-ru-uš-tu* sieh an seinen jam-

mervollen Zustand. 2) Vorkommnisse, Geschichten, Dinge (= *amdti*). *eli ep-še-e-ti annāti* über diese Geschichten VR 1, 63; Asurb. Sm. 38, 10.

opiššānu Arbeiter o. dgl. ? *amēl e-piš-ša-nu* Str. II. 456, 5. 628, 3 (*ša* des N. N.); 595, 3.

nipišu, nibišu 1) Handlungsweise, Verfahren, Ceremonie. *nī-pi-šu* NAM. UŠ. KU d. i. *kalātu* (s. d.) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26. *nī-pi-ši* als Erklärung von *ag-ag-tu-ū* (VR 47, 39a) und damit von *kikittū* s. d. 2) mit oder ohne Determ. ^{is}, Belagerungsmaschine. die Stadt eroberte ich *ina pīl-ši iš-ša-pi-te ū nī-pi-še* Asurn. III 111, *i-na bi-ru-ti* (s. u. II. 𐎶𐎵, 𐎶𐎵) *ū iš-nī-pi-ši* Tig. jun. 21. Nebukadnezar I *nī-bi-še-šū iš-ša-a* (nahm) II R 65 Obv. Col. II 3. *aš-šū nī-bi-še lu a-bu a-ge-šū ina ištāti iš-ru-up* Z. 6.

nipištu 1) Machart, Bauart. Sanh. VI 42, s. oben n. *epištu*. 2) Erzeugniss, Produkt. Uschu- und Urkarinuholz *nī-pišti māti-šu-un* Khors. 148.

III. 𐎶𐎶 **epēšu** Prt. *ēpuš*, 3. f. *tēpuš*, Imp. *epuš*, Part. *ēpišu* Fem. *ēpišu* jem. behexen. *e-pi-šū i-pu-šu-an-ni ip-šu i-pu-ša-an-ni e-pu-su, e-pišt-tu te-pu-šu-an-ni ip-šu te-pu-ša-an-ni e-pu-si* den Zauberer (Hexer), der mich behext hat, behexe mit der Hexerei mit der er mich behext hat, die Hexe u. s. w. IV R 49, 40. 41 b (|| *kaššapu, kaššaptu, kišpu* etc.). S. auch u. III 2. die Bilder *e-pišt-i-ū* bez. *e-pišt-i-ū* Z. 71. 72a.

III 2 jem. behexen lassen. Part. *muštēpišu* Fem. *muštēpištu*. *muš-te-pišt-tu te-pu-ša-an-ni ip-šu te-pu-šu-an-ni e-pu-si* IV R 49, 42 b. *at-ti-e* (du) *ša te-pu-ši-in-ni at-ti-e ša tu-še-pi-ši-in-ni* 50, 45. 46 b. *mimma te-pu-ša tu-uš-te-pi-šū* (Subj.: die Hexe) entföhre der Wind 59 Nr. 1, 14 b. *e-pišt-i-ū ū muš-te-pišt-i-ū* 49, 74a.

ipšu Hexerei, s. Qal und III 2. (Urspr. *nuchinatio* von II. 𐎶𐎶? und III. 𐎶𐎶 verb. denom.? oder ist II. 𐎶𐎶 prägnant gebraucht, s. d. Qal, Bed. a, β, γ)

upišu dass. nicht nahe sich *mim-ma lin-nu ū-pišt kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* irgendwelcher böser Zauber etc. IV R 57, 62 a. *pu-uš-šū-ru ū-pi-šū* (vermagst du) 59 Nr. 1, 9a; vgl. Z. 4: *ū-pi-šī-šū pu-uš-šū-ru*.

IV. 𐎶𐎶 viell. denken (auch unsichtig sein?), Stammwort der folg. Nomina:

oppišu denkend, klug, kundig. *ep-pi-šū(šū)*, eines der Äquivalente von NUN. ME. TAG, s. u. *emku* weise.

itpēšu klag, umsichtig o. dgl. Sargon *šarru it-pe-e-šū* Sarg. Cyl. 34. Sanherib *ir-šū it-pe-šu* der Weise, Kluge Sanh. Kuj. 1, 1. *re-ē-nu it-pe-šu* Sanh. I 3. Nebukadnezar *šakkanakki it-bi-šū* Neb. IX 64. Ninib *ša ana a-li-šū ta-a-a-ru ana um-me-šū it-pe-šu* (= AG-a-ab) der gegen seine Stadt erbarmungsreich, für seine Mutter fürsorglich (?) ist K. 133 Rev. ^{15/16}. Fem. *itpēštu; šū-ništ-tu it-peš-tu* (= SAL. TUK. TUK) IV R 14 Nr. 1, ²¹ ²⁵ ^{26/27} a.

epšētu Pl. Gedanken (voraussetzender Sing. *epištu*). *sapli tēmašuma si-ḫa-ti ep-še-t-su* zerstreut ward sein Verstand, es schwanden seine Gedanken Wetschöpf. IV. 68.

upšukkināku, upšukanāku (statt *up* könnte auch *ar* gelesen werden), entstanden aus UB. ŠÜ. UḪKI. NA d. i. wahrsch. Versammlungsraum (zu UḪKI = *puḫru* s. d.), Eigennamen des himmlischen Raumes, in welchem Marduk vor den versammelten Göttern unabänderlich die Geschicke festsetzt. Letzteres bildet die dem Gott Marduk von den übrigen Göttern zuerkannte Belohnung für seinen Sieg über Tiāmat. Marduks Bedingung hatte gelautet: „wenn ich euch räche, Tiāmat bezwinde und euch das Leben erhalte, *šaknāma puḫru* a. *šutērā ibā šimti, ina UB.ŠÜ. UḪKI. NA-ki* (V. *ku*) *mithārīš ḫuḫišt taš(?) ba-ma ipšū pī'a kīma kātu-nuna šimātu lušimma lā uttakkar mimmi abannū anāku* etc. Wetschöpf. II und III. UB. ŠÜ. UḪKI. NA-ki (oder *ki*?) *šū-bat šit-tul-ti ilāni rabāti* (der Sitz der Entscheidung der grossen Götter) *ša kirib Ê. KUR* IV R 56, 17 b. Der DÜ. AZAG genannte, als *ašar šimātum* bezeichnete Raum im Marduktempel zu Babylon ist das Abbild des himmlischen UB. ŠÜ. UḪKI. NA *parak šimāti* Neb. II 54 f. Zur phonet. Lesung s. II R 35, 41 a. b: UB. ŠÜ. UḪKI. NA = *šū-ḫu* d. i. *upšukkināku* und beachte vor allem K. 3258 Rev. 7: *Anu, Bel, Ea* etc. *ina up-šū-ka-na-ki itta'idā belussu* haben in A. Asurbanipals Herrlichkeit hochgepriesen. *šū-bat UB.ŠÜ. UḪKI. NA. KIT* II R 19, ^{13/14} a gemäss Rm. 126.

upšašū Sg. und Pl. m. was ein Mensch

dem andern anthut, Machenschaft, *machinatio*, Behexung u. dgl. Ideogr. ŠA. AG. A. *kiš-pu ru-lu-u ru-su-u up-ša-šit-u limnāti ša amēlāti* böse Treibereien von Menschen (die dir, deinem Haus etc. angethan worden sind) K. 2866, 32. *kiš-pu ru-lu-u ru-su-u nu-ru-uš-ti up-ša-šit-u* (= ŠA. AG. A) *la ta-bu-ti* K. 246 Col. II 65. nicht mögen nahen Zauber, Spuk, Hexerei, ŠA. AG. A¹ d. i. *up-ša-šit-u limnāti ša amēlāti* IV R 57, 63a. Ähnlich 55 Nr. 2, 3a. *up-ša-šit-u* (= ŠA. AG. A) *ru-u-ti* *nu-ru-lu up-ša-še-e* (= ŠA. DIM. MA?) Col. I 60. 61. *up-ša-šit-u lim-nu-ti* IV R 28* Nr. 3, 24a. wenn *up-ša-še-e ina bīt amēli* (NA) *it-ta-na-an-ma-ru* 59 Nr. 1, 21b.

aptāti (b?) Pl. (Sg. *ap-hittu*, *ap-hittu*?). das lufttrockene Ziegelwerk seines Kerns und das gebrannte Ziegelwerk seiner (des Tempelthurms) Bekleidung *ap(ab)-ta-a-ti e-ig-šir-ir-ma* festigte ich als Terrassen(?) Neb. Bors. II 10. meine Namensschrift *i-na ki-tir-ri ap-ta-a-ti-šā āš-ku-mu* legte ich in den Ecken(?) der Terrassen(?) nieder Z. 13. *aptāti* in Z. 10 und 13 in zwei verschiedenen Bedd. zu fassen (in Z. 10 als *abtāti* „die verfallenen, zu Grunde gegangenen“), scheint mir nicht gut möglich; auch würde statt *abtāti* in Z. 10 eher ein Relativsatz zu erwarten sein.

appitti, appittimma Adv. wahrsch. in Zukunft, hinfort (aus *am(a) pitti*? s. BA I 235). *ša ap-pi-it-ti ina pabri ša ardāni ša šarri it-ti i-dib-bu-ma* K. 31 Rev. 23. *ap-pit-ti amēlu* . . . *ša immaru u ša išennū uzru ša bēlēšu ū-pat-ta* in Zukunft soll jedermann, was er sehen und was er hören wird, seinen Herrn mittheilen K. 95, 9. *at-tu-nu ap-pit-tim-ma ša-ra-te-e-šit lā taššumū* (ihr sollt hinfort nicht mehr darauf hören) K. 84, 19. *ap-pit-tim-ma* K. 312, 13.

epitātu eine Pflanze. K. 4412 Obv. 15–17 vgl. K. 4417, 15–17: *šam* GI. K. A. LUM. MA, *šam* LAM. MA, *šam* KI. TUR = *šam e-pi-ta-a-tu*. Gemäss den ZZ. 18–20 hatte ebendiese Pflanze *ina šu-ba-ri* die Namen: *šam e-li-ku-nu*, *šam ki-li-ti*, *šam kul-li-ti*.

***išu, išsu** (letzteres wohl die etymologisch richtigere Schreibung) m. 1) Holz, Baum. Ideogr. IŠ bez. GİŠ (Determ. vor Holz- und Baumnamen sowie allen aus

Holz gefertigten oder herstellbaren Gefässen, Werkzeugen, Geräthen u. dgl., vgl. Bed. 2). Pl. IŠ^{pl}, z. B. Tig. IV 68 (*išē šadi-i*). Für *išē* (IŠ^{pl}, IŠ. ZUN) in Verb. mit *rikkē* s. u. *rikkē. ul i-šu a-ha-a i-šu* NE 53, 43. gehe nach dem Walde (*kiš-ti*) *ša i-šu-ša* (= IŠ) *ši-i-lu* dessen Bäume hochgewachsen sind IV R 18 Nr. 3 Col. I 42. K. 4346 Col. I 11: IŠ. MI = *iš-ši šal-mi*. VR 26, 30a. b + Vok. Konst.: IŠ [*zu-un*] BAD = *i-šu* (V. *iš-šu*) *la-bi-ru*. VR 26, 31–36a. b lautet in Zusammenhalt mit II R 46 Nr. 6 sowie Vokk. Konst. also: (31) IŠ (*ha-as*) TAR = *išu haš-šūlu*, (32) IŠ (*mi-iš* „) TAR = *gam-lum*, (33) IŠ (*ha-as*) TAR = *maš-ga-šūlu*. — (34) IŠ (*ha-as*) TAR = *hi-iš-bu*, (35) IŠ (*mi-iš* „) TAR = *hi-šib-tum*, (36) IŠ (*ha-as*) TAR = *išu* (V. *iš-šu*) *še-bi-run*. — Vok. Konst.: IŠ (*gi-bi-i*) BIL = *ki-lu-tum*, (*gi-iš* „) = *iš-šu kab-bu* Brandscheit(?), (*gi-bi-i*) = *iš-šu ir-ru*. *elhu ša iši*, *ulluhu ša iši* (sic) s. u. אֱלֹהִים; *ir-ru-u ša iši*, *išu* (= MU. MU) *urrū* s. u. III. אֶרֶץ; *na(n)gabn ša iši* s. u. נָגַב. *kimmat iš-ši* bez. *i-ši* s. u. *kimmatu*. *mušākil iši* s. S. 54a. 2) allgemein: hölzernes Geräth und Gefäss. Auch einige bestimmte hölzerne Geräthe und Werkzeuge, wie z. B. das Joch, scheint man schlechtweg „Holz“ benannt zu haben. Hiernach wird II R 23, 8–16 zu verstehen sein, wo *i-šu* als Syn. genannt ist von: (8) *ne-c-ru*, (9) *a-nu*, (10) *ne-ma-šū*, (12) *ka-lu-ū-tum*, (13) *a-ka-lu-ū-tum*, (14) *da-ki-ru-ū*, (15) *mi-ri-šit*; Z. 11 nennt *i-šu di-lu-tum* als Syn. von *ka-ak-ri-tum*. Z. 16 besagt, dass das „elamitische“ Wort für *i-šu* laute: *lu-uyk. i-šu raṭ-bu* s. u. רֶטֶב. — Die mit IŠ bez. GİŠ zusammengesetzten Subst. wie z. B. IŠ. MAḤ-lu s. u. *giš* (*gišmaḥlu* u. s. f.).

i-šu, *e-šu* wenig, gering an Zahl s. u. אָרָץ (S. 33b).

ušu Pfeil s. *ušsu* (אֶשֶׁן₃).

ašū Prt. *āši* herausgehen (wovon *māšū* Ausgang) s. u. אָשָׁ, רָצָה.

אֶשֶׁן₃ *ešedu* Prt. *ēšid* ernten (von der Getreideernte). *ebūr* (*pl*) *šu-nu e-ši-di* ihre Feldfrüchte erntete ich Asum. III 32 (zur Schreibweise von *ebūru* s. WB, S. 67 Z. 4f.). *še-am^{pl}* u. ŠE. IN. NU (d. i. *tibnu*) Korn und Stroh (des Landes X) *e-ši-di* erntete ich (schüttete ich allort auf) Asum. III 82. S. auch *ešadu*. K. 4170/K. 4322 Rev.

5—8: *e-se-du*, *a-na e-se-di*, *ú-me e-se-di* Erntezeit, *ar(úr)-kát e-se-di* nach der Ernte (Ideogr. durchweg ŠE. KI. KUD); folgt *ebáru*. Zum Monatsnamen *arab* ŠE. KI. KUD (so lies statt TAR) s. *Alduru* (S. 29b). Wie der „Schmitter“ geheissen, Ideogr. *amél* ŠE. KI. KUD K. 4395 Col. V 23, ist noch unsicher. Sb 272: *𐤏𐤍𐤁𐤁* (*ur*) = *e-se-du* (Z. 271: = *hamánu*).

ešadu, eldu (= *ešlu*) Ernte. Ideogr. ŠE. KI. KUD. *is e-ša-di^{pl}* (Var. ŠE. KI. KUD) *mátišunu e-si-di* die Ernte(n) ihres Landes erntete ich Asurn. II 117. II R 32 Nr. 7, 71. 72: ŠE. KI. KUD. DA und ŠE (*gur-gur*) KI. KI = *el-du*; es folgt *hannamnu*.

ešēdu. V R 30, 16e. f: SU. BU = *e-se-du* (ein astronomisches Wort?).

uššudu Inf. II 1. V R 20, 12a. b: ID. LÁL = *uš-šu-lu* (auch = *buzzulum*, s. *בבל*, und *kuššulu*).

ušū. *ú-šu-ú* syn. *nu-šu-ú* s. d.

𐤏𐤍𐤁𐤁 **ešēlu** binden o. dgl.? II R 27, 41c. d: LÁL = *e-se-lum*.

II 1 fest binden, schnüren o. dgl.? *ku-ti-šu uš-si-lu* (Ideogr. LÁL) IV R 19, 23/24a. V R 20, 8a. b: [ID. ŠÚ.]NER. TAR = *uz-zu-lum* (*zu* schien mir besser als *su*, V R) bannen, lähmen; für das Ideogr. nach seinen ersten drei Zeichen vgl. *mešrú*. Das ganze Ideogr. unmittelbar nachher durch *buzzulum* (s. *בבל*), vorher viell. durch *a-ku-ú* und *kuššudu* wiedergegeben.

II 2 Inf. *itaššulu*. II R 27, 42c. d: ŠÚ. LÁL = *i-ta-aš-šu-lum* (für das ŠU vgl. *𐤏𐤍𐤁𐤁* II 2: ŠÚ. LÁL d. i. LÁL. LÁL ganz wie ŠÚ. DUB. DUB).

uššulu, uzzulu gebunden. II R 27, 43c. d: ŠÚ. NER. LÁL. E = *kátá u šépá uz-zu-la-ti*.

ašumtu eine Pflanze. K. 4345 Col. II 1. 2: *šam a-šu-un-ti*.

𐤏𐤍𐤁𐤁 **ešēnu** Prt. *ēšin*, *išin* Prs. *iššū* 1) riechen (mit dem Geruchsinne wahrnehmen). *iláni i-ši-nu i-re-ša*, *iláni i-ši-nu i(c)-re-ša tába* (V. *ta(a-ba)*) NE XI 151. *birú ša ina birútišu e-re-šu la i-ši-nu* (Ideogr. HAR. RA?) der Hungerige der während seines Hungerzustandes keinen Wohlgeruch (näml. von Speisen?) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 25. die grossen

Götter *iš-ši-nu kut-rú-nu* riechen das Räucheropfer, Räucherwerk (das Ganze = NA. NE. IR. SI. IM. I. GUB. BI) IV R 19, 57/58a. *kut-ri-in li-iš-ši-nu* Höllenf. Rev. 58. 2) spüren, verspüren. *ina puški dannu ni-ši-nu* IM d. i. *šár-ša ta-a-ba* in arger Noth haben wir verspürt seinen freundlichen Hanch K. 8522 Obv. 9. K. 4188 Col. III 26: HAR = *e-se-nu*.

II 1 dass. Cedernbalken *ša kú e-ri-iš is ha-šur-ri a-na uš-šu-ni ta-a-ba* (schön zu riechen) Tig. jun. 76.

ešen (st. estr. von *ešnu*, *ešēnu*? oder von *ešmú*? s. d.) nur in: **ešen šir(u)** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, näher der Hauptbestandtheil des Rückens, also wohl Rückgrat. II R 37, 61e. f: *še-c-ru* syn. *e-se-en šir-ru*. K. 4386 Col. III 52: TIK. LIBIT = *e-se-en šir-ru*, mit *kutallum* und *ár-ka-tum* Eine Gruppe bildend. ... a] *a iš-ba-tu e-se-en šir-ru* IV R 8, 14b. *šir* TIK. LIBIT ein Theil des Opferthiers II R 44, 17h. Als Theil des Schiffes K. 4378 Col. VI 30: *iš. TIK. LIBIT. MÁ = e-se-en šir-ri* (V. *šir*) *clippi*, vgl. *kiskittu*.

ešennū Subst. K. 40 Col. III 21. 22: [] (*hu-ur*) HUR = *e-se-en-nu-u*, [] (*su-ur*) *𐤏𐤍𐤁𐤁* = *ša karpat ši-ik-ki*; mitten zwischen den Wörtern *ši-c-rum*, *ši-i-rum* n. a.

ešēpu, *ešēbu* hinzufügen, mehren s. u. 7.

𐤏𐤍𐤁𐤁 II 1 viell.: mit einem Pfeilschuss tödten (Denomin. von *ušsu*). *alkáma m'A-la' uš-si-ša'* anf! trifft mit dem Pfeil den A.(?) K. 82, 21. Hierher V R 45 Col. IV 31: *tu-uš-ša-aš?* (oder *tuzzaz?*).

ušsu, ušu m. Pfeil. Pl. *uššé*. *ina uš-si-šu zak-ti* mit seinem spitzen Pfeil (*uparri*) *napišim nakiréu*) V R 9, 85. *ina uš-si muhhuu* (verwundet) Asurb. Sm. 145, 2. *tamhák pát-pa-nu ú-šu ušupraš* (lasse fliegen den Pfeil) Ssmk. L⁴ I 21. Köcher, Bogen und *uš-se* Sanh. VI 57. *i-na uš-se mul-mul-le* V 67.

iššu Holz, Baum s. u. *isu*.

***iššū** f. ein Thier niederer Ordnung, Wurm o. dgl. V R 40, 54—57e. f: *iš-šu-ni rabí-tu*, *iš-šu-ú šiir-tu*, *iš-šu-ú gi-ma-li* (= KI. MAH des Sarges), *iš-šu-ú uš-šur-tu*; die Ideogr. bez. Synn. nicht vollständig erhalten. Im ziemlich gleichlautenden ||text Sm. 1701 Rev. endet das Syn. von

iš-su-ú rabi-tu auf ... *bī-tu eḫli* (geschr. A. ŠA, wofür VR 40 GAN) und statt *gi-ma-ḫi* ist *ki-ma-ḫi* geschrieben.

asusimtu eine Pflanze. Sm. 8: U. KI. AN. ŠEŠ. KI = *su-pa-tu* und *a-su-ši-in-ti*.

אֶזֶר (ס, ?) Prt. *ēšir* viell. umschranken, unter sicherem Schutz, häufiger: unter despotischer Herrschaft halten u. dgl. *ēpiš kišpi ruhē rusē limnūti e te-šir pānu-ku* (*pānuḫka*) den Verführ bösen Zaubers, Spukes und Hexerei bewahre nicht vor dir (o Sonnengott) d. h. lass ihn nicht vor deinen Augen bestehen IVR 17, 18b; für *e* s. S. 47a. Perm. *išir?* s. u. *uširtu*.

II 1 in festen Schranken halten, von absoluter Herrschaft. *be-lum nu-uš-šir* (IŠ. HAR. RA) *mōti-[šū?]* IV R 23 Nr. 1 Col. II ²¹/₂₂. ²³/₂₄. S. weiter u. *uširtu*. Vgl. *ú-šir* (Imp.) Weltschöpf. V. 14? VR 45 Col. IV 29: *tu-uš-šar* (oder zu **יצר**).

išru st. estr. *išir* viell. Machtbereich, Oberherrschaft u. dgl. das Land Mannai zu rächen, *a-na i-šir Aššūr tur-ri* die Oberherrlichkeit Assyriens wiederherzustellen Sarg. Ann. 56. — Ein anderes *iš-ru* geschriebenes, aber *giš-ru* zu lesendes Wort s. u. **גִּשְׁר**; *iš-ru* s. u. **אֶזֶר**; *iš-ru* VR 47, 11b s. u. **נֶשֶׁר** II 1.

ušurtu, selten **ešurtu**. a) Umschran-
kung, in welcher ein absoluter, alleiniger Herrscher oder eine despotische Macht die Untergebenen hält. Bel, der Bestim-
mer der Schicksale, *nu-šir e-su-rat* (*šame-e u irši-tim* Sahn. Mo. Obv. 2. der Bann, der Bann (*ma-met*), *ú-šur-tu ša la e-te-ki* die unverrückbare Umschran-
kung, *ú-šur-rat ilāni ša la na-bal-ku-ti* die unüberschreitbare U. der Götter, *ú-šur-rat šame-e u irši-tim ša la ut-tak-ka-ru* IV R 16, ¹/₂. ³/₄. ⁵/₆a; Ideogr. IŠ. HAR. (RA). *ú-šur-tum* (= IŠ. HAR. RA) *ib-ba-lak-ki-tu* über-
schreitet er die U., so möge der Götter, *ú-šur-rat* (= IŠ. HAR) *šame-e u irši-tim* ihm nimmer loslassen Z. ³¹/₃₂. ³³/₃₄a. II R 39, 56e. f. *ba-lu-ur-tú* syn. *ú-šur-tú*. S^d 65: IŠ. HAR = *ú-šur-tú*. Das näml. Ideogr. dient auch für das homo-
nyme *ušurtu*, Bildwerk, ferner für *ešēru*, *uššuru* bilden, s. u. **יצר**. b) Schranke i. S. v. Ende, auch Pl. *ušurāti*. *ú-šur-rat a-dan-ni* die Schranke d. i. das Ende der Lebenszeit (*ikšuluššumma* bez. *ikšudumma*) Khors. 117; Sarg. Ann. 403, s. u. *adanmu*.

Oder ist *ú-šur-rat* als Plur. zu fassen? von dem Tage da das Jahr anhebt [*adi ūm?*] *ú-šur-rat-ti* bis zum Tage des Endes Welt-
schöpf. V. 5. Beachte die Verwendung des Ideogr. HAR auch für *kētu* Ende (s. d.).

uširtu. *šumma bīt-su ú-šir-tú i-šir* (Perm.), so wird in selbigem Hause Getreidemangel sein (*šēn iḫašah*) K. 196 Col. IV 24. Viell. hierher gehörig.

aššaru (*azzaru?*). Schrecken und Muth-
losigkeit befahl ihm, *ki-mu aš-ša-ri ediš ipparšid* gleich einem *a*. entfloß er allein (und seine Stätte ward nicht gefunden) Sanh. III 48.

iššuru (*iššūru?* und etymologisch mit


عُصْفُور, **צפר**, vgl. **צפר**, zusammenge-
hörig?) m. Vogel, Pl. *iššurâte*, auch kol-
lektiv: Vögel, z. B. Tig. VI 82: *iššur* (HU) *šame-e muttapriša* die beschwing-
ten Vögel des Himmels. Ideogr. HU (Determin. hinter Vogelnamen), bei nach-
folgendem NA (s. unten) wohl MUSEN zu lesen (gemäss S^a I 10 ff.). *kīma iš-šur ku-up-pi e-sir-šu* wie einen Vogel im Käfig schloss ich ihn ein Lay. 72 Nr. 2, 9. *kīma HU ku-up-pi* . . . *e-sir-šu* Sanh. III 20. *labšūma kīma iš-šur-ri* (NE 19: HU) *šu-bat gap-pi* gekleidet sind sie dem Vogel gleich in ein Flügelgewand Hölle. Obv. 10. *iš-šur-ri* (= HU. E) IV R 14 Nr. 1, 15a. *iš-šur-rat ša-ma-me* die Vögel des Himmels K. 2527 Obv. 20. Rev. 34. Für den jungen Vogel oder *mār iš-šur-ri* s. u. *adnu* (S. 25b). II R 40 Nr. 2, 16: TAK. ŠI. HU. NA = *aban i-ni iš-šur-ri* Vogelaue (s. S. 49a) syn. *ki-il-la*. Z. 17: TAK. HU = *aban iš-šur-ri* Vogelstein syn. *aban ḫulāl PA. HU. NA* d. i. *kappi iššuri* Vogelflügel (s. auch u. *kappu*) — alles Steinnamen. *ešērum ša iššuri* (geschr. HU), *ar-rum*, *šētu*, *ḫinnu*, *ḫiburru ša iššuri*, *ḫup HU^u* d. i. *iššurâte* Vogelkäfig, *mušākil iššurāti* (s. S. 54a), *ḫinnu ša iššurāti* s. die ersten Wörter; die Vogelnamen *iš-šur sa-me-di* bez. *tu-ba-ḫi*, *māši* s. u. den letzteren Wörtern. Ein Vogel heisst „der grosse Vogel“ *κατ' ἐξοχήν*; s. II R 37, 10d. e. f. [] TUR. HU = *pa-as-pa-su* syn. *iš-šur rabi-i*; das Junge (*mār*) dieses *iš-šur rabi-i* hiess ge-
mäss Z. 11: *na-aḫ-tú nī-ḫi-šu*. In den Ideogr. einiger Vogelnamen, z. B. *iš-šur kīsi*, *ašagi*, *hurri* (s. diese Wörter) ent-


spricht dem *is-gur* NAM. BÍR; vgl. S^c 304: NAM. BÍR = *is-gu-rum*. S. noch II R 25, 41 a. b: MU. TIN = *is-gu-rum*. Einen bestimmten Vogel (den Sperling?) muss *issuru* bed. IV R 27, ¹⁶/₁₇ b: *is-gu-ru* (= NAM. BÍR) *ina abrišu ušellû*; s. den Kontext u. *abru* (S. 10b).



issuriš Adv. vogelgleich. da und dahin *is-gu-riš* entflo, entflo er wie ein Vogel Sanh. III 57.



u_{ku} Volk s. *úku* (S. 33b).

אקה (וקה, נקיק) II 2 Inf. *utakku* (*ut-ku*?) Acht haben auf jem., jem. Gehorsam erweisen. Die Götter Himmels und der Erde *pa-al-hi-iš ú-ta-ak-ku-šû kamsû izzazû mahrušû* achten seiner (Marduks) in Ehrfurcht, gebeugt vor ihm stehend Neb. II 61. seitdem Marduk mich zur Herrschaft erhoben, *a-na Marduk pa-al-hi-iš lu ú-ta-ak-ku* habe ich M. ehrfürchtig gehoramt (habe ich den Nacken gebeugt seine *sirdê* zu ziehen) Neb. Grot. I 11. *anâku a-na Marduk pa-al-hi-iš ú-ta-ku* V R 34 Col. I 15. Neb. Winckl. I 26. V R 29, 8g. h: *IŠ.NI = ú-tak-ku-ú*. K. 4188 Col. III 55. 59: [HAR.] DA und [HAR. DA?] AG. A = *ú-tak-ku-ú*; beide Ideogr. auch = *nuppuku* und *pukku* (für *pukku* Acht haben, harren auf etw. s. פוק). S^d 24: *ú-te-ku-u* (folgend auf *šc-mu-u*).

akitu oder viell. doch besser, jedenfalls stets so geschrieben, **akitu** f. n. pr. des Neujahrsfestes (wie *zagnuku*). Neben den übrigen Festen nennt *a-ki-su-nu ra-bi-tim* ihr, sc. Nebos und Marduks, grosses Neujahrsfest Neb. Grot. III 8; Pogn. C, VII 11 (*a-ki-it-su-nu ra-bi-tim*). *bît* 

 *a-ki-ti gi-ir-ti* das Opferhaus des hohen N. (des Götterherrn Marduk) Neb. IV 7 (errichtete ich *ina kamûti Bâbili*). [ich opferte?] *ki-ma* (V. i) *ú-mi a-ki-tim-ma* wie am Tage des N. NE XI 71. sobald Bel *ina bît a-ki-tim ina paramahhi ittašbu* (sich niedergelassen hat) Lond. Frgm. als ich *épušu i-sin-ni bît a-ki-ti* das Fest im Neujahrsfesthaus beging K. 2674 Rev. III 21. Auch *isimnu akitu* das Akitu-Fest. Dass dies der Name eines im Nisan begangenen Festes gewesen, an welchem Nebo nach Babel hineinkam und samt Bel in feierlicher Prozession durch die Strassen Babels getragen wurde,

dessgl. die babyl. Könige, auch wenn sie ausserhalb Babels residierten, nach der Hauptstadt zu kommen verpflichtet waren, lehren die Nabonid-Annalen: der König *ana Nisamni ana Bâbili lá illiku, Nabû ana Bâbili lá illiku, Bêl lá ittašû, i-sin-nu a-ki-tû ba-tûl* Col. II 10 f.; ebenso, nur  *a-ki-tû ba-tûl*, Z. 20. 6 und 24 (s. BA II 241); vgl. III 8: *isimnu a-ki-tû (ki šat-mu ip-šû)*. Die Könige kamen aber nach Babel stets zum Neujahrsfest (Neb. VII 23—25). *ar-ah šû ba-lá-ti i-sin-ni a-ki-ti* im Monat des Lebens am Feste Akitu (*hiššakin niğâtû*) PINONES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7. Neri gl. I 34 f.:  *zu-am-mu rēša šatti i-sin-nu a-ki-ti ta-bi-e Bêl ilâni Marduk*? Für *it-ki-tu*, viell. (s. II R 24, 50c) *a-ki-tu* zu lesen, s. u. **ṭruš**.

ekû. K. 4341 Col. I 9. 10:  MAR = *e-ku-ú*,  TI. LA. TAG. GA = „*ša šam-me*. Viell. gehört hierher das *ekê* Col. II 21: *e-gu-u* (s. III. *egû*) *ša e-ki-e* (= ŠI. ṬAR. NU).

ukû. V R 21, 18e. f: SA = *ú-ku-ú*. Mit ihm viell. Eines Stammes

ukitu. II R 24, 57c. d: ŠA. BAR. BAR = *ú-ki-t[un]*; vorhergeh. *kap-[du]*, s. d.

akḫullu (WB, S. 92: *aggullu*) Pl. *aḫḫul-lâte* metallenes Werkzeug zum Wegebahnen durch Felsen u. s. w., Hacke u. dgl. *eḫla mar-ša i-nu aḫḫul-lat erê^{pl} lu aḫ-si* Tig. IV 67; ähnlich II 8. *šadû maršu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina aḫḫul-li* erê^{pl} *a-ḫur* ASURN. II 77. *šadû ina ka-la-ba-ti* (V. *pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina aḫḫul-li* erê^{pl} *a-ḫur* II 96. *arḫê pašḫûte šadê maršûti ina aḫḫul-lat erê aḫḫur* Sahn. Mo. Rev. 42; ebenso, nur *ina* ŠA. GUL (s. unten) *erî siparri*, Obv. 19. [...-ê nišê] *ina aḫḫul-lu-te* *ša erû ZUN lu-u ub-[bît?]* III R 4 Nr. 7, 14. die Sanherib-Stellen: Berg (und *bi-ru-ti*) *ina aḫḫul-lu-te, aḫḫul-la(a)-ti parzilli ú-šat-tir* s. u. **ṭruš**. Zur Schreibung ŠA. GUL oder, wie auch gelesen werden kann, AG. GUL (d. i. Mittel und Werkzeug des Zerstörens) beachte den Berufsamen *amêl* ŠA. GUL. AG. A = *ḫi-pu-u* d. i. *ḫépû*, s. d.

eklu (s₃) m., st. estr. *ekel, ekil*, Ideogr. A. ŠA, 1) Feld, Acker. Pl. A. ŠA^{pl} stets als Fem. konstruiert (also *eklûti, ekletti* Felder, Ländereien?). *e-ki-el nakri* das

Feld des Feindes, *e-ki-el-ku* dein Feld (beidemale = A.ŠA) II R 16, 15. 17 c. d. *i-na eli ekli ši-a-tu* von wegen dieses F. III R 43 Col. III 5. *ekla an-na-a* dieses F. Z. 18. Vgl. auch Z. 6. A.ŠA^{pl} *an-na-ti* diese Äcker III R 41 Col. I 35. A.ŠA^{pl} Asarh. II 46. 49 (*šināti*); III R 15 Col. III 22. 25 (*ša-ti-nu*). Asarh. V 7; III R 16 Col. V 10. VR 13, 25 a. b: *ma-šar ek-li* (= A.ŠA.GA) Feldwächter. *kal-mat ek-li*, *šā'ilum ek-li*, *bi-lat ek-li*, *pa-a-tu ek-li* (Ideogr. durchweg A.ŠA.GA) s. die ersten Wörter; ebenso die Pflanzennamen wie (*šam*) *ati-ti ekli* (A.ŠA), *išim ekli*, die Thiernamen *unbattir ekli*, *šā'il ekli* u. a. m., *ni-run ša ekli* u. s. w. Vgl. noch Sa 3, 8: GAN (*ga-na*) = *ek-lu*. 2) Gefild, Gelände, Terrain. *ekla taba* bez. *mar-ša* Tig. IV 66. Oft. *ekil nam-ra-ši* s. n. מרץ

uḫsu (*uḫsn?* א₁?) heftiges Verlangen o. ä. *uḫ-su Bel-ū-ti iṣṣabat ina libbiša* Verlangen nach Bels Herrschaft ward gefasst in seinem (des Gottes Zū) Herzen K. 3454 Col. II 9. 11.

ū-ku-pu ein Thier des Gebirgs, in Ägypten sich findend. *pa-gi-e ū-ku-pe tar-bit šul-di-šu-un* (aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3.

אקק *ekēku*. K. 4309 Col. II 15: KA (*i-nim*) GE = *e-ke-ku*; das Ideogr. kann als „den Mund verschliessen“ o. ä. gedeutet werden.

I 2. K. 4309 Col. II 16: KA . GE . GE = *e-te-ig-gu-gu* (Inf.).

I 3 Prt. *i-te-ni-ki-ik* II R 28, 13a.

uḫḫuku der Sprache beraubt, stumm (oder Inf.?). K. 4309 Col. II 14: EME. DIB (d. i. die Sprache rauben) = *uḫ-ku-ku*.

ikku Thür. II R 23, 62 e. f: *ik-ku* syn. *da-al-tum* s. d.

IK. KA Ideogr. für kurz (sein) opp. GID. DA lang sein (s. ארך) III R 51 Nr. VI, 6.

uḫku. VR 41, 48 c. d: *uḫ-ku*; das Ideogr. endete auf GIG. Zum Verbum *ekēku* gehörig?


אקר Prt. *ākir*; Adj. *akru* Fem. *ākartu* kostbar, theuer s. n. אקר.




itḫuru (von אקר, אקר?) s. hinter אתק. *e-ka-ar-tum* VR 28, 84 a s. *emartu*.

akrabu (א₁) Skorpion. VR 21, 37 a. b:

ak-ra-bu syn. *zu-ka-ki-pu*. Ideogr. wahrsch. GIR. TAB

ak-ri-ku s. *abriḫku*.

aru (*āru?* so WB, S. 360 f. und nach dem Kontext von VR 39, 36 ff. c. d allerdings wahrscheinlich) 1) ein Theil, näher die Blüthe der Dattelpalme (des *gišimmaru*). Ideogr. PA. VR 26, 45 e. f, dessgl. K. 4346 Col. IV 69: IS. PA.  = *a-ru*; II R 36, 16 a. b: = *a-rum ša gišimmaru*. Hiernach ist zu verstehen Sb 211: PA (*pa-a*) = *a-ru*, dessgl. VR 39, 38 c. d (wonach II R 39, 23 d zu ergänzen): PA = *a-rum*. Die Bed. „Blüthe der Dattelpalme“ erhellet aus der Gleichung VR 39, 40 c. d (vgl. II R 39, 25 c. d): PIS = *a-rum*, denn PIS bed. *liblibbu* d. i. Dattelpalmbüthe (II R 45 Nr. 2 Col. II 17–22, s. WB, S. 361 sowie *liblibbu*). Vgl. ferner II R 7, 20 b: wie PA^{pl} (d. i. *arē*)-*šu ana gišimmaru-šu la itur-ru* seine (des ŠU. SAR, der Blütenrispe oder *pikurtu*) Blüten nicht mehr zu seinem Dattelbaum zurückkehren (*ana šipir ši-bu-ti lā illakū*). *šam ka-na-ši-u* PA^{pl}-*šu* TUR^{pl} SAL^{pl} (seine kleinen weiblichen Blüten) K. 267 Col. IV 43 f. *urū ša a-ri* s. n. III. ארה. Vgl. auch *araru*, *ararā*. 2) vol^m Menschen: Abkömmling, Nachkommenschaft. Sm. 2052 Col. II 18: *a-ru* syn. *ze-rum* s. d. *artu* (*ārtu?*) Blüthe, ein *būu*, der im Beet kein Wasser getrunken, dessen *kinmatu* auf dem Felde *ar-ta* (= PA) *lu ibnā* keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6¹/₂ a.

aru (*āru?*). II R 36, 17 a. b:  (*ā-rum*) HA = *a-rum ša nāni*. VR 39, 39 e. d (wonach II R 39, 24 d zu ergänzen):  (*ur*) HA = *a-rum nāni*. Vgl. Sb 200:  (*ā-ru*) = *a-ru* (babyl. Dupl.: *ma(?)*-*a-ru*).

aru Feind. K. 4309 Col. II 17: U. RI = *a-rum*, mit A. RI = *a-a-bu* und BA. RI = *a-hu-ū* Eine Gruppe bildend. Vgl. UR = *nak-ru* (s. d.).

aru. VR 28, 21 a. b: *a-ru* syn. *ši-pat ruk-bi*; s. u. *šipātu*.

aru (*arū?*) st. estr. ar Wohnung? *Ésag-ila ši-i-ri ar ru-bi-e Marduk* (*lipittāšu lik-tarub*) PINCHES, *Terts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *arū* mit *ū* ist sicher, wenn VR 41, 3. 4 g. h

(syn. *a-hun*) entsprechend ergänzt werden dürfen.

aru (*arū?*) Adj. *a-ru-um* syn. *kar-ra-du* s. d. *i-ru* syn. *gašru(?)* s. d.

***irtu** st. estr. *irat* (Form wie *iltu*, *ilat* Göttin? oder *biltu*, *bilat* Steuer? oder *imtu* Geifer?) f. Brust (des Mannes). Ideogr. GAB. *šap-liš a-ra-li-e i-rat-su-nu kaš-da-ūt* unten an die Unterwelt reicht ihre Brust NE 60, 5 (opp. *e-lu-šū-nu* ihr, der Skorpionmenschen, Rücken, obere Körperseite). *šēlē u lamassē šā . . . irti lim-ni i-tar-ru* welche die Brust des Bösen hemmen (dem Bösen den Zutritt wehren) Asarh. V 43. *ša lim-ni ina mu-ši mi-ir irt-i-šu* (beide Wörter = GAB.GI) *at-ta dn* (o Feuer-gott) bist's, der in der Nacht die Brust des Bösen wendet (zurückhält) K. 44 Rev. 22/23. *ir-tum* (= GAB) IV R 22, 31 a. *i-rat-su-u a-ni-i* Sanh. V 66, s. u. אִירָא (und vgl. II 1). *irt-i i-ri-ši ana irt-i amēli it-ta-lin* (beidemale = GAB) IV R 26, 29/29 b. Brust auch in bildlichem Sinn: *i-na i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der Unterwelt (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60; andere Stellen s. u. *kigullu*. VR 31, 8 e. f: GAB (*ga-ba*) = *ir-tum*, wonach Sb 344 (*ir-tū*) zu ergänzen. VR 21, 44 e. d: GAB = *ir-tum* (sic). *ir* GAB ein Theil des Opferthiers II R 44, 15 h. — *ina irti* jem. entgegen (s. v. a. hebr. לִקְרָא). *i-na irti-ia illi-ku-ni* sie kamen mir entgegen (feindlich) Sanh. Konst. 47. *ina irti-ia illikānūma* (und küßten meine Füße) VR 2, 33. *ina irt-i-šu-nu at-ta-lak* ich bin ihnen entgegengegangen K. 582, 10. Ähnlich oft. um Kampf und Schlacht zu liefern, *ina irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 93. *ana irti* dass. um Kampf und Schlacht zu liefern o. ä., *a-na irti-ia it-bu-ni* Salm. Ob. 63. Co. 72. 88. Mo. 44. *a-na irti-ia it-ba-a* Salm. Ob. 145.

I. **eru** 1) ein best. Baum. Ideogr. IS. MA. NU. VR 26, 20 g. h, dessgl. K. 4346 Col. III 4: IS. TIR. IS. MA. NU = *kiš-tū* bez. *kiš-ti* (Wald) *e-ri*. S. auch NE 56, 23. 27. 2) eine andere Bed. (ein best. Holz oder hölzernes Geräth?) muss an den folg. Stellen vorliegen: *e-ra* (= IS. MA. NU) *kak-ka dan-na . . . ina rēšišu šukm* IV R 5, 6/62 c. *e-ra* (= IS. MA. NU) *libbi giššumari ūš-tak-[ka-an?]* 21 Nr. 1 (B) Obv. 3/5. *e-ri* Var. *e-ra* (= IS. MA. NU) *iš-lul-*

dubbū ša ra-bi-še . . . ištūti luput 15 f. Col. III 89. Das Ideogr. IS. MA. NU bed. sonst auch *erānu* und *šigaru* Käfig (worin ein Thier, wohl auch ein Mensch unter Schloss und Riegel gehalten wird). II R 23, 28—30 e. f nennt IS. MA. NU als Syn. von *iš-e-ni-tum*, *mu-ar-ra-nu* und *iš(z, s)-nu-ū*; ist das Ideogr. als *eru* oder *erānu* zu fassen oder sind beide gleichbed.? Ebendiese Frage gilt für VR 26, 1—10 g, wo IS. MA. NU einen Bestandtheil der Ideogr. für Stab, Stock u. dgl. (*šab-bi-tu*, *haštu*, *lu(a)-ru*) bildet. Vgl. auch u. *urū*, dem Syn. von *nušbaṭu* (III. אָרָה).

II. **eru**. VR 19, 30. 31 e. d; K. 2008 Col. III 32. 33: RI = *e-ruu ša šū(rit etc.)-ti* RI. RI = *e-ruu ša šū* d. i. *en*, mit *šal-tum ša ri-bi-e* Eine Gruppe bildend (s. u. I. צֶלֶל). VR 16, 38 g. h: RI = *e-ruu ša šū-ti*. Vgl. *e-re-ku* (Perm. 1. Sg.) NE 58, 10? der Kontext würde, falls diese Stelle mit den zitierten Vokabularangaben zusammengehört, für die Lesung *e-ruu ša šū-ti* sprechen: *eru* wach? *érekū* ich bin wach? *ú-ru* VR 28, 27 a.

urtu Befehl, Geheiss s. u. אִירָא (S. 50 b).

I. **arab** (S₁) die Felder verwüsten, verheeren.

arbūtu (von einem vorauszusetzenden Adj. *arbu* verheert) Zustand des Verheertheits, Verwüstung, Verheerung (durch Regengüsse, Feinde etc.). Verbum im Sg., doch auch Pl. Wasser werden im Lande sein, *ar-bu-tu ŠA^{pl}* d. i. *iššakanū* Verheerung wird eintreten III R 63, 6 vgl. 3 a. Regengüsse werden am Himmel sein, *ar-bu-tu GĀL* d. i. *ibašī* 1 b. der Feind wird kommen etc. und *ar-bu-tu ibašī* 56 Nr. 3, 17, vgl. 26 f. ein Aufstand wird ausbrechen, *ar-bu-tu ŠA^{pl}* 60, 95; 62, 7 a. *ar-bu-tu ŠA^{pl}* 55, 22 a. *GĀL^{pl}* 56 Nr. 3, 19. die Mauern werden niedergerrissen werden, *mūt ar-bu-tū illak* das Land wird verheert werden (eig. in Verheerung gerathen) III R 61, 9 a; 62, 48 a. das Land *ar-bu-tū illa-ak* 65, 27 a. das Haus *ar-bu-tū illak* K. 196 Col. II 16. das ganze Land *Ellipi ar-bu-ta ū-ša-lik* verheerte ich Sanh. Bell. 29. *ar-bu-ta il-[li-ku?]* Lay. 52 Nr. 1, 12.

irbū (urspr. ein Adj.) viell. ein die Felder verheerendes Thier. II R 47, 41 d: *ir-bu-ū*, Syn. von []-un; vorher-


gehen *bulfitu* und *âkîlum* Holz- und Getreidewurm. Das Syn. viell. [*dî-ma*]-*nu* (s. d.) zu ergänzen? Vgl. auch den Namen des heuschreckenartigen Thieres *šî'il ir-bi-i*.

urbatu Pl. *urûbātu* 1) Verheerung. VR 40, 24a. b: *û* mit doppeltem übereinandergesetztem TIR = *ur-ba-tû* (auch = *elpîtu*, *kîlîlu*, *abûkātu* und *ašlûkātu*). *âkîlum* (der Getreidewurm) u. *dîmînu ina ešîl mâti ibûši ú-ru-ba-a-tum* ŠA¹ d. i. *išša-kamînim-ma* Verheerungen werden statt haben IIR 62, 40a. *ú-ru-ba-tum ina mâti* GÁL¹ 63, 31a; ebenso wohl auch (nur *ú-ru-ba-a-tum*) 60, 90. VR 16, 78g. h: LIBIT. TAB. TU. RA = *ú-ru-ba-a-tum*. 2) ein die Felder verheerendes Thier oder kollekt. verheerendes Gethier? oder ebenfalls Felderverwüstung? vgl. u. ציר. K. 152 Col. IV 58: []SUR = *ur-ba-tum* syn. *šî-e-tum*; folgt der Getreidewurm (*kal-mat še-am*). [*ur*]-*ba-tum* syn. *šî-e-tum* auch VR 27, 32h. i. — Ein anderes *urbatu* s. n. IV. ארב.

âribu m. Heuschreckenschwarm (so genannt als die Felder verheerend). *ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma-a-di ša pân šatti* gleich dem Kommen eines zahlreichen Frühlings-Heuschreckenschwarmes Sanh. V 43. S^c 304: *û. ŠE. BÎR* = [*a-ri-bu*] (folgt: = *iš-šû-rum*), möglicherweise auch in d. Bed. „Rabe“ gemeint (s. u. *âribu* §5). K. 4373 Col. I 1: *û. BÎR* = *a-ri-bu*, Z. 2–3: *û. BÎR. GÁL* d. i. grosse Heuschrecke (opp. *zir-zirru*, s. d.) = *ârib* (stets *û. BÎR* geschrieben) *ti-bu-ti* (Zugheuschrecke?) *kal-la-bu-nu*; s. weiter u. *êribu*. *tibu-ut û. ŠE. BÎR. ZUN* d. i. *âribê* IIR 60, 58. 80. *û. ŠE. BÎR* wird vernichten (HA) 61, 1b. Pferde etc., Schafe, *ša eli û. ŠE. BÎR. ZUN* (Var. *û. BÎR¹*), d. i. *âribê*, *ma-a-du* zahlreicher als Heuschreckenschwärme VR 6, 94.

âribiṣ Adv. gleich einem Heuschreckenschwarm. mit der Masse (*gibiṣ*) meines Heeres ^{al} *Muṣašîru a-ri-biṣ ak-tîm-ma* bedeckte ich, kam ich über die Stadt M. gleich etc. Khors. 73. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biṣ ip-par-šu* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 8.



êribu dass. wie *âribu*, Heuschreckenschwarm. IIR 5, 3. 4c. d: [*û. BÎR*] *IS. RA* = *c-rib tur-bu-û-ti* (des Getümmels, der Massenhaftigkeit), *û. BÎR*.

A. AB. BA = „*tam-tim* (des Meeres). K. 4373 Col. I 4 wird das erstere Ideogr. durch *ârib ga*, Z. 6 das zweite durch *ârib [tam-ti]* wiedergegeben; *ârib* (s. o.) stets *û. BÎR* geschrieben. Besondere Arten von *êribu* (*âribu*) sind ferner: *ârib nâri*; K. 4373 Col. I 7: *û. BÎR* *YY*  DA = *ârib (û. BÎR) na-a-ri* Flussheuschrecke, ein Syn. ist *kulîlum* (s. d.); *ârib zi-bu-u*, *ârib kal-ka-da-nu*, *ârib a-du(?) -li(?) -lu* u. a. m., s. diese Nomina.

êribû (vgl. hebr. ארבה) dass. K. 152 Col. IV 51: *û. ŠE. BÎR. H. I. A* = *c-ri-bu-û* syn. *ka-šî-bu-û*.


II. * ארב (§5) *erêbu* Prt. *êrub*, *îrub* (mit *ma*: *êrubma* z. B. VR 5, 125, häufiger *êrumma*), Prs. *irrub*, Imp. (*erub*) *ir-ba f. ir-bi*, Part. *êribu*. 1) eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen, eindringen, am häufigsten von Personen, absolut oder mit Angabe des Ortes, wo- (hin) jem. eintritt: Präpp. *kîrib* (*ama kîribi*), *ana*, *inu*, doch auch mit Acc. Ideogr. TU, s. S^b 2, 2: TU (*tu-jû*) = *c-re-bu*. in (*kî-rib*) seine Paläste *c-ru-ub* zog ich ein VR 5, 131. die übrigen die *kî-rib Bâbîli c-ru-bu* 8, 35. *ir-bu* (3. Pl.) *a-na ki-ir-bi ŠU. AN. NA^{ki} Neb. VII 25. a-na êkallî-šu c(V. i)-ru-um-ma* (1. Prt.) Sanh. I 26; Bell. 8; Kuj. 1, 5. *ina ali le-ru-ub* VR 53, 30a. S. auch u. *nîribu*. Istar *c-ru-ub(V. ba)-am-ma* trat herein Asurb. Sm. 124, 53. das und das *a-a ir-ru-bu(-û)-ni* (Ideogr. TU. TU) mögen sie nicht betreten IVR 5, ^{71/72} ^{79/80} c. [*i*]-*na bîti ša c-ru-bu a-na-ku* (das ich betreten habe) NE 17, 46 vgl. 41; 19, 36. 41. *lu-ru-ba a-na-ku* eintreten will ich Hölle. Obv. 15. wenn du nicht öffnest das Thor, *la ir-ru-ba a-na-ku* ich nicht eintreten kann Z. 16. *a-na bîti-ni . . . ir-ba* tritt ein in unser Haus! NE 42, 13. *ir-bi be-el-ti* tritt ein, meine Herrin! Hölle. Obv. 40. 44 u. s. w. *ina a-šî-e ali bez. abullî, bîti u c-reb ali bez. abullî, bîti* beim Herausgehen zur Stadt, zum Thor, Hause und beim Hineingehen IVR 52, 8–10b. nach dem Hause *šâ c-ri-bu-šu* (dessen Betreter) *lû ašû bez. zummû nâra* Hölle. Obv. 5. 7. 2) von Baulichkeiten: vorspringen u. dgl. *šû nš-še bîti-šû a-na girri šurri ir-ru-ba* wessen Hauses Fundament in die Königsstrasse eindringen d. h.: die Fluchtlinie

überschreitend in sie vorspringen wird IR 7 F, 26. In umgekehrter Weise ist *erēbu* gebraucht in der RA: *ubān lā ašē ubān la e-re-bi*, s. S. 8b. 3) von Zeiten und Naturereignissen: eintreten. der Monat Tebet, *kuššu dannu e-ru-bar-um-ma* eine arge Kälte trat ein Sanh. IV 76, wofür Sanh. Konst. 42 *ik-šū-dam-ma*. 4) von der Sonne: untergehen, opp. *ašū* aufgehen. Cypern welches liegt *ina fabal tāmām e-re-bu* *Šum-ši* im Westmeer Khors. 146, wofür Z. 17: *ša-lum Šum-ši*. Für *e-reb Šum-ši* Sonnenuntergang, Westen in Verb. mit *ši-it Šum-ši* s. S. 27. ⊕ 59 Col. I 15. 16. 18; ⊕ 51 ebenda: MI (*gi-ig*) = *e-re-bu*, IŠ.ŠU = „*ša Šum-ši*, MI (*ku-ga*) GA = *e-reb Šum-ši*. VR 30, 22 e. f: UD. TU = *e-reb Šum-ši* (Z. 21: = *gi-i Šum-ši*). 42, 42c. d: AN. UD. ŠU. A = *e-reb* *Šum-ši*. Sb 82: U. UD (*šū-ū*) = *e-reb* (V. *e-re-e-bu*) *Šum-ši*. VR 36, 4. 5d. e. f: U (*šū-ū*) = *e-re-bu* *Šum-ši* und *e-re-bu* *ša ū-ni*, Z. 9d. e. f: U (*šū-ū*) = *e-re-bu* *Šum-ši*.

I 2 eintreten, hineingehen oder -kommen, einziehen. Prt. *itērub*, *itērbu* und *etarab*, *etarba*. *a-na bāti tap-pi-e-šu* (in das Haus seines Genossen) *ite-ru-ub* IV R 51, 50a. *ana bāti na-di-i ite-ru-ub* (Ideogr. TU) *ik-kil-lum* II R 16, 61a. b, s. S. 55b. *a-na lib-bi ali ša šarri i-ter-ba* K. 562, 20. die Götter der Erde *a-na in-ši-tim ite-ir-bu* (Ideogr.  NE), Samas *ina i-šid šame-e ite-ru-ub* (Ideogr. ŠU.ŠU.RU) IV R 28 Nr. 2, ²¹/₂₂, ²³/₂₄ a. Vgl. K. 2022 Col. II 11:  = *e-[re?]-bu?* Nebo *a-na bāti ešši e-ta-rab* zog ein in ein neues Haus Cb Obv. 31. *a-na* ^{al}XTU-ab d. i. *etara-ab* V. *e-tar-ba* (1. Prt.) Asurn. II 101, V. *e-ru-ba* I 59 (ana). S. auch n. *nēribu*. *al-ki it-ru-bi* (Imp. fem.) *a-na bāti-ni* (Istar ist angededet) Strassm. 3399. die Hexe *m-ter-rib-tum ša bitāte* die in die Häuser eindringt IV R 50, 2a.

III 1 kausativ: eintreten lassen, einziehen lassen, hineinbringen. Mit Acc. oder *kirib*, *ana kirib* (auch *ina kirib*), *ana*, *ana libbi*. *ište-en bābu ū-še-rib-ši* in das erste (zweite u. s. w.) Thor liess er sie eintreten Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. der den Hanno *ka-mu-us-su ū-še-ri-ba* (V. rib) ^{al}Aššūr gebunden nach Assur führte Sarg. Cyl. 19. *ū-še-ri-*

ba-aš ki-rib ŠU. AN. NA^{ki} er liess ihn (Cyrus) in Babylon einziehen VR 35, 17. *ū-še-rab-an-ni* (3. Prs.) *ki-rib E. AN. NA* 6, 115, (ina) *ki-rib Uruk-ū-še-rib-ši* (1. Prt.) Z. 122. die Schätze der Länder *lu-še-ri-ba* (lass mich bringen) *a-na ki-rib ma-ti-ia* 65, 42b. *a-na ki-rib* auch 35, 33, *a-na ki-ir-bi* Z. 34. *šū-ri-ba-an-ni-ma a-na Ésaḡila* führe mich hinein nach E. IV R 59 Nr. 2, 25b. die Götter *a-na lib-bi ū-še-ri-ib* (V. rib) liess ich darin einziehen Tig. VI 92. VII 110. Kostbarkeiten allerart *a-na Bābili a-na mah-ri-šū ū-še-ri-im-ma* brachte ich nach B. hinein vor ihn und ... Neb. II 39.

erbu, *irbu* Einkommen, Einkünfte, Ertrag. Niveve, worinnen alljährlich meine kgl. Vorfahren *e-rib la nar(?) -ba-a-ti bilat malkē kibrat arba imlanaharā* eine nie versiegende(?) Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen Sanh. Bell. 38; Rass. 65. die Himmel bringen ihren Überfluss (*hengallu*), die Erde ihren Reichthum (*lišbu*), das Meer seine Gebühr (*mīširtu*), *ša-du-ū i-rib-šu* das Gebirg seinen Ertrag (= ) MU. UN. DA. RI) IV R 20 Nr. 1, ²¹/₂₂. Merodachbaladan der alljährlich (?) immerfort?) *bilatsukabittim lišib tāmtim rapaštīm zur-šu bar-ru-hu i-ba u ki-ša-a-ti* (Einkünfte und Geschenke) eilends darbrachte dem Herrn der Herren) Berl. Merodachbal. Stein II 17. wenn eines Hauses Thore weit sind, *ir-bu in-ru-ub-šu* wird Einnahme hineinströmen K. 196 Col. II 11. Sehr häufig in den Kontrakten *irbu ša bābi* die Thoreinnahme: 6 *šikil kaspi ultu ir-bi ša bābi* Str. II. 284, 14.

niribu Pl. *niribē* und *niribite* (*niribēti*). 1) Eingang eines Hauses, Thores. Pl. *niribē*. Thürflügel *ir-rat-ta-a ni-rib-šin* befestigte ich in ihrem (der Paläste) Eingang Khors. 161. Löwen- und Stierkolosse *nir-bi ūšašbit* liess ich an den Eingängen Stellung nehmen Tig. jun. 80. *ištappilā ni-ri-ba-ši-in* es waren zu niedrig geworden ihre (der beiden Thore) Eingänge Neb. V 63. *ina ni-ri-bi-ti-ši-na* in ihren (der Thore) Eingängen Sarg. Platten-Rücks. 23. 2) Eingang, Zugang zu Gebirgen und Gebirgstälern, sowie Ort des Zugangs: Pass, Klausen, Schlucht. gewaltige Gebirge *ša ni-rib-šu-mu aš-šu*

schlecht zugängliche (*upatti*) Khors. 14. *túde maršúte ù ni-ri-bi-te šapšúšúte ušētiš* (1. Prt.) Tig. IV 53. *i-na ne-ri-bi-šu-un pi-ku-ti šūnuhiš e-ru-um-ma* in ihre (der Berge) . . . Pässe (Thalschluchten) drang ich mühselig ein Sanh. IV 10. *ina ni-rib ša bi-rit šad Lára šad Bilingi . . . éru-ub* (V. *e-tar-ba*) in die Schlucht zwischen den Bergen L. und B. drang ich ein Asurn. II 60f. *a-na ni-ri-bi* (V. *ni-rib*) *ša álX éru-ub* Asurn. II 33. Wiederholt mit dem Determ. *šad* (wohl besser als *mát*). *ina* (*šad*) *ni-ri-be* (V. *ni-rib*) *ša álX TU-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. II 19f. *ina šad ni-ri-be ša mát Simēsi TU-ab* d. i. *éru-ub* Salm. Ob. 24f.; Mo. Obv. 15: *ina ni-ri-bi* etc. *ina šad ni-ri-be ša mát Al-zi éru-ub* Salm. Ob. 42. *ana* (*šad*) *ni-rib ša álX e-tar-ab* (V. *e-tar-ba*) Asurn. I 59.

térubtu wahrsch. Einzug. die Tempel der Götter vollendete ich, *te-ru-bat bitáti-šūnu aškun* ihren Tempel einzug veranstaltete ich (die grossen Götter *ana libbi ušērib*) Tig. VI 90.

šúrubtu Einbringung, Einschenkung (des Getreides, der Feldfrucht u. s. w.). Ideogr. MU. UN. DU. K. 4170 K. 4322 Rev. 17—20: *šū-ru-ub-tum*, „*še-in* bez. *ša-maš-šam-me* (des Sesams), *su-lu-up-pi* (der Datteln), Z. 13: *a-na šū-ru-ub-ti ebūri* (der Feldfrucht).

III. **ארב** (אָרַב). *pa-nu-šu(su) ar-bu* sein Antlitz ward verstört, niedergeschlagen, verdüstert o. dgl. NE 9, 48. Oder zu I. **ארב** zu stellen?

IV. **ארב** (אָרַב) Stamm der beiden folg. Substt.:

urbatu eine Schilffart. *clippé* (Schiffe aus) *šū-ur-ba-te* Salm. Mo. Rev. 77; vgl. **בְּלִיָּמָא** Jes. 18, 2? *šū-i-lu kima ur-ba-ti* (= U. GUG, vgl. u. *clipitu*) *uš-na-al* (wirft sie nieder) IVR 22, 36a. K. 4354 Col. I 2: *zér šam ur-ba-te* = *šam ku-un-gu* (letzteres unmittelbar darauf durch *gu-i-ru* erklärt).

— Ein anderes *urbatu* s. u. I. **ארב**.

urbatiš Adv. wie Schilf. *gat-ti rap-šū-tu ur-ba-ti-š uš-ni-il-lum* (sie haben niedergeworfen) VR 47, 50a.

urbānu (vgl. **אֲרַבָּא**) dass. *ur-ba-tu* = *šū-ur-ba-nu* VR 47, 50a.

arbu K. 245 Col. IV 20: [K]AR(?). RA = *ar-bu*; folgt *di-lu-á*. *ar-bu šū-ú* Z. 37. Vgl. auch u. *ardu*. — *mannarbu* (= KAR.

RA), das möglicherweise mit diesem *arbu* gleichen Stammes ist, dessgleichen *ni-ri-bu-tu* s. einstweilen u. 2.

āribu (אָרִיב) Rabe. IIR 37, 3e. f: *a-ri-bu* *šū ha-har* syn. *a-ri-bu*. *ki-ma a-ri-bi* (= HU. SE. BIR. HU) IV R 3, 70/71 b; das Ideogr. beruht auf Verwechslung mit *āribu* Heuschreckenschwarm (s. I. **ארב**). *a-ri-b-šu ša-al-mu-nu-ma* bez. *pi-šu-um-ma* sein schwarzer bez. weisser Rabe (= ŠIR. BUR. MI bez. UD. HU) K. 4995 Obv. 18/19, 22/23 (EME. SAL). *a-ri-ba* (= U. ELTEG. GA. HU) *iš-šu-ra na-ri-ir ilāni* IV R 30*, 35/36a.

ēribu dass. VR 27, 33c. d: HU. BIR. HU = *e-ri-[bu]*; zum Ideogr. s. u. *āribu*. *i-ri-ib* etc. K. 4350 Col. I 44f. s. u. **ריב**; ebendort s. einstweilen *i-rab* Neb. Winckl.

III 27. Nabon. Ann. II 16.

ērib (a), **īribam**, **er-ba** s. u. **ריב**.

urbal(lu) ein Vogel. IIR 37, 6e. f: *ur-bal-lum* *šū ha-har ilāni* syn. *ka-ri-ib mas(? bar?)-ha-a-ti*. Für *ha-har* = *a-ri-bu* s. d. Vgl. auch *ur-bal-lum* Z. 29b. *ur(?)-bal-lum* IIR 44 Nr. 9.

argabu ein Vogel. IIR 37, 22e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu* (ar besser als *ri* IIR). Führt k/g auf urspr. k/?


irgilu und **irgišu** Name zweier Thiere, zu der ideographisch durch HU. BIR d. i. *āribu*, *ēribu* (Heuschrecke) bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. IIR 5, 12. 13c. d; VR 27, 1. 2g. h: HU. BIR. IR. GI. LUM = *šū(-lu-ma)* d. i. *irgilum* und HU. BIR. IR. GI. ŠU = *šū(-šu)* d. i. *irgišu*. Vgl. auch K. 4373 Col. I 15. 16. Für GI. LUM und GI. ŠU beachte K. 4378 Col. VI 5. 6.

urigallu (aus URU = *našūru* s. d. und GAL gross) urspr. grosser Beschützer. 1) viell. vom ältesten Bruder IIR 29, 63a. b: BAB. BAB. GAL = *uri-gal-lum* (*uri* geschr. ŠEŠ), mit *tar-ūn-mu* und *dip-pu-su-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. 2) eine bestimmte hohe Priesterklasse. am 2. Nisan soll während der Nacht *amēl* ŠEŠ. GAL d. i. der *urigallu* gehen und Flusswasser ausgiessen, zum Gotte Bel eintreten und vor ihm ein Gebet sprechen IV R 40 Nr. 1, 2a. *urigallu* (ŠEŠ. GAL) *is-ruk-ma bitu ip-kid* Nabon. Ann. Col. II 8. 3) eine Bezeichnungsweise des Gottes

Nergal, geschr. *īu* ŠEŠ.GAL Asurn. II 25. 27. Salm. Mo. Obv. 44 (stets mit der Apposition: *a-liḫ pa-ni-ia* oder *pāni-ia*). Hierher gehört wohl S^c 1b, 13: MAŠ.MAŠ = *ā-ri-gal-lum*; vgl. Z. 10 = ŠEŠ.GAL d. i. *ur-gal-lum* (in Z. 8. 9 gehen zwei Ideogr. des Gottes Nergal vorher).

urigallūtu Stellung eines *urigallu*-Priesters. Asurbanipal bestellte(?) seine beiden Brüder *ana amēl* ŠEŠ.GAL d. i. *urigallu-tū ina pān īu* [Ašur?] und *ina pān īu* Sin K. 891 Obv. 16. 17.

argamannu rother Purpur, mit Determ. SÍG d. i.: *šipātu* (s. d.) rothpurpurne Wolle. Schafe deren Pelz (*šipātu*) *ar-ga-man-nu* *šar-pat* rothpurpurn gefärbt war III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *šipāt ta-kil-tu* *šipāt ar-ga-man-nu* violett- und rothpurpurne Wolle (Tributgegenstand) III R 9 Nr. 3, 55; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 7 (*ar-ga-man-nu*). *šipāt ta-kil-tū* *šipāt ar-ga-man-nu* Khors. 142 (Tempelgeschenk). 182 (Geschenk an die Grossen des Reichs). Sanh. Rass. 55 (Tribut aus Jerusalem). irgiṣu s. u. *irgīlu*.

***ardu** m. Pl. *ardāni* Knecht, Sklave. Ideogr.  (von mir durch ARAD wiedergegeben), passim. *šumma amēlum ar-da* (= SAG.GÁ.E?) *i-gur* wenn jemand einen Knecht mietet V R 25, ^{14a}_{15b} *ar-di* meinen K. III R 15 Col. II 9. V R 28, 65 g. h: *ar-du* Syn. von *ab-du*. K. 5432: *ar-du*, *am-tu*, *ar-du am-t[u]*. Sm. 305: [*re*]-*e-šū* syn. *ar-du*; [*aš-ti*]-*a-bi-ru* syn. *ar-du* *ū amtu*. *ar-di-en* (Gramm. § 67, a. 3) *u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde 1 Mich. II 4. V R: 19, 44 c. d; K. 2008 Col. III 46: LA.BAR = *ar-du*, mit *rešu* und *abdu* Eine Gruppe bildend. *ip-ru ar-[d]* Verköstigung des Sklaven s. u. II. ארד. (II R 28, 69 b. c: IM. RI. A. BE = *ar-[du?]* oder *ar-[bu?]*, oder wie ist sonst zu ergänzen?). *arad-šarrātu* s. u. *pūt* (פתה).

***ardūtu** Knechtschaft, Unterwürfigkeit. Sehr häufig in der RA *ardūtu* *epēšu* jem. unterthänigst huldigen. alle Könige *ar-du-ti e-pu-šu* huldigten mir I R 35 Nr. 1, 22. er fasste meine Füsse, *ar-du-ti ēpu* (KAK)-*uš* huldigte mir Z. 18. *aš-šu* oder *a-na e-peš ar-du-i-ti-ia* um mir zu huldigen Asarh. II 36; III R 15 Col. II 22. *a-na e-peš ar-du-ti-ia* V R 4, 31. a-Delitzsch, Assyrr. Handwörterbuch.

na e-peš ar-du-ū-ti zur Huldigung (schickte er seinen Gesandten) Sanh. III 41. *e-piš* (Part.) *ar-du-ut-ti* K. 2675 Rev. 18. II R 33, 12 e. f: *ana ar-du-ti-šu* (= NAM. ARAD).

urdātu dass. *ur-du-ti ā-pu-šū* *kudarru ēmesmūtū* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125; vgl. Stand. 12.

***ardatu** f. 1) Magd, Sklavin. V R 29, 7 e. f: [] KIL = *ar-da-tum*; vorhergeht: *be-el-tum* Herrin. 2) Magd i. S. v. Weib, Frau, Beischläferin. *ar-da-tum* (zum Beischlaf dienend dem *ellu*) Höllenf. Obv. 78. Rev. 8. 10. *ar-da-tum* (= KI. EL) IV R 16, 9 b (*el-lu*). *ar-da-tū* (= KI. EL) *ina mastakiša nšellā* 27, ⁸₉ b (*el-lu*). *ar-da-tū* (= KI. EL) *ša kátāša lū mišā* 26, ¹³₁₄ b. / KI. EL ⁸₉ d. i. *ardāte* opp. *amēl ha-i-re* Höllenf. Obv. 35. *ar-da-at* (= KI. EL) *lilē* s. u. *lilā*. V R 42, 60 e. f: KI. EL = *ar-da-tum* (vgl. zum Ideogr. *batūltu*). II R 25, 40 a. b: MU. TIN = *ar-da-tum* (Z. 39: = *zi-ka-rum*).

aradu. *a-ra-du* syn. *zikaru* s. d. Wohl verwandt mit *ardu*.

arādu Prt. *arād* Prs. *urrad* Imp. *rid* herabsteigen s. u. ארר.

urudū Kupfer. Vgl. die Glosse *ū-ru-du* beim Ideogr. von *erū* Kupfer S^b 114. ¹²*za-za-a-ti pi-ti-ū* *ū-ru-di-e* Sanh. Kuj. 4. 27.

I. ארה Prt. *eri*. in *nu-ūḫ-šim* *ū hegallim lu e-ri-ši-na-ti* in (mit) Fülle und Überfluss ich sie (nämlich die Bewohner von Sumer und Akkad) Hamm. Louvre II 8.

II. ארה (א) viell. umhegen, umfriedigen, schützend umgeben (eins mit I. ארה?). Möglicherweise der gemeinsame Stamm der folgenden Nomina:

arītu (wahrsch. *arītu* Part.) poetischer Name der Thür als der umhegenden, schützenden. II R 23, 6 c. d: *a-ri*(sic)-*tum* syn. *du-ab-tum* s. d.

arītu (*arītu*?) Pl. *arāti* Schild (Schutzwehr). Fast stets mit Determ. ¹²*30.500 kaštu* (Bogen) ¹²*30.500* *is a-ri-tū* (nahm ich von der Kriegsbeute für mich) Sanh. Sm. 98, 103 (= Kuj. 3, 18); vgl. Sanh. Rass. 59: *10000 kaštu 10000 is a-ri-tu*. *amēl šābē kašti is a-ri-ti* (V. *a-rit*) die Bogenschützen, Schildträger V R 7, 2; folgen *amēl um-ma-(a)-ni amēl kit-kit-tu-u*. K. 4395 Col. II 27: *amēl is a-rit*, gefolgt von *amēl kašti*. Dass *arītu* eine best. Art Schild ist, lehrt







Ssmk. L¹ I 24: *ul(?)-ta-na-az-bar kima kiš-katté¹² a-ra-a-te¹² ka-bu-ba-a-te. Dieser Stelle zufolge möchte ich auch VR 32, 46c in *za-ri-tum*, Syn. von *tukku* und *kaḫābu*, lieber *a-ri-tum* vermuthen. Die Stelle IV R 61, 59c (*a-ri-it-ka*) etc.) s. u. *dikū* aufbieten.*

ûru (so d. h. als eine Form wie *bānu*, *māšu* wird *û-ru* zu fassen sein) m. Umhegung, Umfriedigung, Gehege, Pferch. *û-re e-lu-ti û-re rap-šu-ti kima agé i-šur-rum* über hohe Gehege, über breite Gehege setzen sie gleich der Fluth (Ideogr. GUSUR) IV R 1 ff. Col. I 21¹/25¹ *û-ru e-lu-ti* bez. *šap-lu-ti* K. 257 Rev. 68. 70. *ša û-ru* (= GUSUR. RA) *ibbalakkitu* der in das Gehege eindringt IV R 16, 64a. *ana ú-ri-ia* (= GUSUR) *a-a ibbalkitūni* IV R 1 ff. Col. III 57¹/58¹. *a-na ú-ri ...* (= GUSUR-*a-ku*) 27 Nr. 5 Rev. *kīma ú-re mīthurat usallu* an Stelle der Gehege (d. h. der von Menschenhand sorgsam gehegten und gepflegten Felder und Wohnstätten) alles Ein Sumpf NE XI 128; *ûru* scheint hier sowohl *kikkīšu* als *igaru* in sich zu begreifen. 81, 7—27 Rev.: [GUSUR] (d. i. das Zeichen *ša pišamāku nīrra i-du*) = (23) *û-rum* und (24) *gu-šit-rum*. Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): . . . GUSUR = *û-ru* und *û-ru-ú* (folgt *bi-tum*); es braucht vor GUSUR nichts zu fehlen.



urū 1) wie *ûru* Umhegung, Gehege, Pferch. S. *ûru* am Schluss und vgl. noch VR 39, 51c d.:] GUSUR = *û-r[u-u?]*. 2) Pferch, Stall vierfüssiger Thiere, auch *urē* *sisi* Pferdestall genannt (ohne damit auf Pferde beschränkt zu sein). *ina aḫi ú-re-e* (am Stalle) *šūl* IV R 51, 58b; folgt: *ina a-ḫi ú-ma-me* (gemeint sind die Thiere im Stalle). *ašakku ina ú-re-e si-si-i* (= SAG. TIK. HAZ. IMÉR) *uš-ni-il-ma* 18* Nr. 6 Obv. S₁₉¹; gemäss den anschliessenden Zeilen sind Esel und Eselinnen in dem Stalle untergebracht. Für TIK. HAZ vgl. u. *šigaru* Käfig. Rm. Frgm. (WB, S. 53): [LIBI] T. IMÉR = *û-re-e si-si-e*, *amēl rāb ú-re-e* Stallmeister VR 55, 53 (s. sofort). 3) Stallung, von den Stallthieren, spec. Pferden: den Hengsten, *urū*, und Stuten, *urāte*. *amēl rāb ú-re-e ú-ra-a ú sisāt¹ ana libbi alāni lā šūrubī* dass kein Stallmeister Hengste und Stuten in die Städte bringen dürfe VR 55, 53. Im Gegensatz zu *urū*



und im Hinblick auf K. 493, 7: 25 *û-ra-a-te ... ittakāni* sowie den Amtsnamen *rāb ú-ra-te* III R 50 Nr. 1, 15 dürfte *sisāt¹*, d. i. „Stuten“, *urāte* gelesen werden dürfen. S. auch unten *urū* besonders.





III. ארר *arū* mit einem Baum, einem Wald etw. vornehmen — was? noch unsicher (der frischen Triebe und Zweige berauben?). K. 4386 Col. II 32: SUD = *a-ru-ú*, mit *isu urrū* und *urū* (s. sofort) Eine Gruppe bildend.



II 1 Inf. *urrū*. Als solcher ist der Ideogr. wegen wahrsch. *û-ru-u* zu fassen an den folg. Stellen: II R 30, 20—22e f: IS   (sic) und IS. PA. TAR (*gu-ug*) TAR  = *û-ru-u ša isi*, IS. TIR. SUD. SUD = *urū ša kišti*. Z. 10e f:  (der letzte Keil noch sichtbar)  = *û-ru-u ša a-ri*. Für das Ideogr.  s. *kašāmu* und *kašāsu*. Viell. gehört hierher Sarg. Cyl. 18: Sargon der den Fürsten des Stammes Tu'amuna *i-pi-du-ma ur-ru-ú maḫar šār māt Kaldī*, sowie II R 30, 23. 24e f: IM. SE. SE. KI = *ur-ru-u ša šāri* (Wind, geschr. IM), (*si-ig*)  = *ur-ru-u*, wofür S^b 1 Rev. Col. IV 3 *hur-ru-u* bietet (ebenfalls *ur-ru-u* zu lesen?).


urrū Adj. (Form wie *nukkusu*). K. 4386 Col. II 33: MU. MU. SUD. SUD = *isu ur-ru-ú*.



urū ein Theil des Baumes, z. B. der Dattelpalme. VR 39, 41. 42c d, vgl. II R 39, 26. 27c d: (IS.) PA. KUD. DA und GAN. SAR = *û-ru-ú*. K. 4386 Col. II 34: IS. PA. KUD. DA = *û-ru-ú*. Von der Dattelpalme: VR 26, 46e f: IS. PA. KUD. DA  = *û-ru-u* (Z. 47: = *našbatu*); K. 4346 Col. IV 70: = *û-ru-ú*. VR 31, 23g. h: IS. PA. KUD  = *û-ru-ú e-rum*.

IV. ארר (S₂) *erū* Prt. *é-ri*, *î-ri* Perm. *arat*, *erat* schwanger sein oder werden. *i-ra-an-ni* sie ward mit mir schwanger, empfing mich III R 4 Nr. 7, 4. wenn ein Weib IM *i-ri-ma* IM *ûlīd* K. 258 Obv. 22. wenn ein Weib *a-rat-ma* Obv. 1. 2. *ina la na-ki mi-i e-rat-me* (Ideogr.  . A) *ina la a-ka-li-me ka-ab-rat* II R 16, 48a. b. S^b 57:  (*pi-es*) = *e-ru-u* (und = *a-*

la-du); das Ideogr. bed. wohl: Schwängerung (*rihātu*, A) in das Innere aufnehmen, empfangen, vgl. VR 22, 50 a. b. d: A (a-a) = *c-ru-ú*. VR 39, 48. 49 c. d:  und SAL  = *c-ru-[u]*. Als Schwangerschaft herbeiführend bez. hemmend gilt der *abun c-re-e* bez. *la c-re-e* II R 40 Nr. 2, 10. 11 (= ); VR 27, 59. 60 c. d (= . A). Für die Pflanze *šam eré* bez. *lá eré* s. u. *šammun*.

eritu f. schwangere Frau, Pl. *erítu* und *erítu*. Ideogr.  (*šikaru ul-lad* K. 220 Obv. 5). *c-ri-a-tum lib-lib-ši-na* RU(?) DI. A III R 60, 114; 62, 26 a. ^{pl} (Var. *c-ra-a-ti*) werden Knaben gebären 59, 33 b. *erítu* auch von gewitterschwangeren Wolken. ein schwerer Sturm (*imbaru*) *šá dum-ni c-ri-ia-a-ti* Sanh. V 46. Vgl. II R 32, 31 b: *c-ri-ia(?)-t[um]*?

táritu f. dass. *ta-ri-tú* *ša kirimmaša nššuru* bez. *patru, rummú, lá išaru* (Ideogr. durchweg UM. ME. DA) K. 246 Col. I 40–43. Sb 119: UM. ME. DA (*um-me-da*) = *ta-ri-tum*. K. 2051 Col. IV 14. 15:  (*c-me*), ŠIT. ME. DA, ŠIT. ME. GA. (. .) = *ta-ri-tu*. VR 31, 27 g. h: *ta-ri-tum* syn. *márat up-pi* (s. *uppu*).

V. **ארה** (א₁) nackt, bloss sein. Hiervon ***úru** (in WB, Nr. 118 von einem St. **אור**₁ abgeleitet, was an sich ebenso möglich; doch vgl. u. II. **ארה** ebenfalls das Nebeneinander von *úru* und *urá*) Blösse, Scham, Schamtheile, speziell des Weibes. *ur-ki pi-te-ma* entblösse deine Scham NE 11, 9. *ur-ša iptéma* Z. 16. II R 30, 14–19 e. f: SAL(*ka-at-la*) LA, SAL(*sa-at*) LA, SAL(*ki-id*) , SAL(*mu-ru-nó*) , TIK. TI, GAB. BA. TI. IN. NU = *ú-ru*. VR 16, 35 g. h: GAB. TI. IN. NU = *ú-ru*. S. auch das folgende *urá*. Für *ú-ru* syn. *biššárum* s. d. **urú** dass. K. 4386 Col. I 32. 33: SAL(*mu-ug*) LA = *ú-ru-ru*, SAL(*mu-ru-nó*) LA = *ú-ru-u* *ša sinništú* (geschr. SAL), mit *bi-zárum*. Eine Gruppe bildend. S. auch unten *urá* besonders.

arú Inf. K. 4606: *a-ru-u* *ša níkasí*, s. WB, S. 476.

arú Prt. *ári*, *urá* führen, leiten s. u. **ירה**.







arú Löwe (א₁)? s. sofort u. *arú*, *erú* Adler.

arú (א₁) Pl. *aráni* und **erú** Adler. Die

Form *arú* liegt sicher vor im Adv. *arániš*. Ob aber NE 14, 19: *šu-pur a-ri-e* *šu-pur-a-šu* von Adler- oder von Löwenklauen zu verstehen sei, ist unsicher. Für „Löwe“ spricht NE 74, 20 b: *kíma a-ri-[e]* || *kíma neš-ti* (gleich einer Löwin), gegen den Löwen spricht die Nichtnennung von *arú* unter den Synn. von *ní-šú* (s. d.). (Ein Lond. Frgm. beschäftigt sich mit den Wörtern: *c-ru* (?), *i-ru-ru*, *a-ri-tum*, *a-ru-u*; *kal* (lab)-*bu a-ru-u*, *ur-ru-ru*, *ur-ru-u*). — II R 37, 9 d. e. f: [ID.] *HU* = *c-ru-ú* syn. *na-aš-ru* Adler. VR 39, 46 c. d; II R 39, 31 c. d: ID. *HU* = *c-ru-u*. S. auch u. *našru*, und vgl. oben *aru* (*arú*) syn. *karadu*.

arániš Adv. adlergleich. meine Krieger *di náwátesu a-ru-niš ú-šap-riš* liess ich über seine Kanäle Adlern gleich fliegen Khors. 129.

arú. *a-ru-ú* syn. *ku-lu-lum* s. d.

erú m. Kupfer. Ideogr. . *ša c-ri-i* (= ) u. *a-na-ki muballilšum* attá (o Feurgott) K. 44 Rev. 16₁₇. *erú par-zil-lum* (*hi-mu-at šali-i*, so OPPERT) Khors. 180. *c-ra-a kiribšu ašappaku* K. goss ich in die Form aus Lehm Sanh. Kuj. 4, 24. Schwellen und Zapfen *bi-ti-ik: erú* Neb. VI 14, *pi-ti-ik: erú* VIII 8, *bi-ti-ik: c-ri-i* IX 15. *mésir erú* (*um-ri*) s. u. *mésiru* (אכר). *ak-kullát, ak-kul(l)i erú, erú^{pl}, erú* ZUN o. ä. kupferne Hacken s. u. *ak-kullu*. Sb 114:  (*ú-ru-ú*) = *c-ru-u* (vgl. auch *urudú*). VR 39, 43–45 c. d; II R 39, 28–30 c. d: , AD. HAL und ŠA. KAL. GA (d. i. was stark, fest ist) = *c-ru-u*. Die beiden letzten Ideogr. könnten einem andern *erú* gelten. Doch beachte VR 27, 16 a. b:  = *c-ru-ú*,  KAL. GA = *erú dum-ru*. Das Metallwort liegt sonst noch vor II R 30, 39–41 b (*ú-pi-š erú, ep-ri erú, erú* BE *ša kak-ka-ru ikkalu-šu*).

erú Subst. VR 39, 47 c. d; II R 39, 32 c. d: *aban HAR. HAR* = *c-ru-u*. Für *ummātu(m)* *ša erú*, geschr. *c-re-e* oder *TAK* bez. *aban HAR. HAR*, s. *ummātu* (S. 93 f.).

urú. VR 28, 83–86 c. d, korrigiert nach D. T. 58, der richtigeren Abschrift des betr. babyl. Originals (vgl. WB, S. 145. ZK II 332), nennt *nahlaptu ú-re-e* als Syn. von: (83) *lu-huš-še-e*, (84) *il-te-pi-tum*, (85) *na-ah-la-pu*, (86) *na-si-š-tum*.

Die auf D. T. 58 weiter folgenden drei Nomina: *az-ma-tum*, *š-i-bu*, *ul-pa-nu* dürfen wohl auch noch als Synn. von *nahaptu uré* betrachtet werden. Zu *urú* II. ארר oder V. ארר gehörig?

ú-ra-tum VR 28, 76a s. *marratum*.

uritu geschr. *ú-ri-tum*, VR 28, 78a in Einer Synonymenreihe mit *šennu*, s. u. *uñku*. irzitim, erzitim s. u. *iršitu* Erde.

I. ארר (S.) Stamm der folgenden Subst.: **arhu** m. Weg, Strasse. *ar-he elláti da-ur-ge lá pitúte ušétik* (1. Prt.) Tig. IV 56. *ar-he pa-aš-ku-te* (arge Wege) *šadé mar-šute* Asurn. I 43 (attalak). Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 41. der *ar-he pa-aš-ku-te ittal-laku* Obv. 10. S. auch u. *urhu* und vgl. den Namen der grossen babylonischen Wasserstrasse, des Kanals *Arahtu* (s. m. pr.).

***urhu** st. estr. *uruh* m. und f. dass. *ur-he la pi-tu-ti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4. *ir-hu-un aš-tu-tim pa-da-num pi-lu-ti* (Pluralformen) Neb. II 17. *il-li-ka ú-ru-uh mu-ú-ti* er ging den Weg des Todes Khors. 118. *šip-šit-ka-t* (gar arg ist) *ú-ru-uh-ša* NE 67, 24. *ur-he ru-ka-ti* ferne Wege NE 73, 5. 65, 9. *ur-ru-uh* (schlechte Schreibung) *kéti u mišari*, *harrán* VR 65, 31b. *urhu* oder *arhu* *šabátu* (I 1. 2) einen Weg wohin einschlagen s. u. ארר (*ú-ru-uh*, *ar-hu*). *ušallima ú-ru-uh bit et-ki-ti* Khors. 141; Sarg. Ann. 310 s. u. *ekitu*. II R 38, 24e.d: H.A.R.A. AN = *ur-hu* (dessgl. = *har-ránu*, *da-ra-gu* und *méteku*).

uruhhu dass. *ir-nab-ta ú-ru-uh-hi tam-tim* er floh meerwärts (eig. den Weg des Meeres, zum Meere) Asurb. Sm. 192, 10.

II. ארר (S.) schnell sein, eilen.

II 1 eilen machen, eilends senden. *eli amél Elam-i ur-ri-ha már šip-ri* zu dem Elamiten sandte er eilends einen Boten Khors. 119. er kam ihm zu Hülfe und *a-na miš-hu-ši ummánu-ia ur-ri-ha kak-ké-šu* VR 4, 8.

arhu 1) Adj. schnell; s. Adv. *arhiš*. 2) Subst. Wildochs (von seiner Schnelligkeit so benannt?). S^b 254: LID (*az*) = *ar-hu*. K. 152 Col. IV 25: LID = *ar-hu*; vorhergeht *lu-ú* (= GUD), es folgt *let-tum*. Zum Ideogr. LID vgl. *létu* Kuh, Wildkuh und *rimu* Wildochs.

arhiš Adv. schnell, flugs. die Städte welche sich mir *ar-hiš la ik-mu-šu* nicht

flugs unterwarfen Sanh. II 68. selbiges Haus *ar-hiš* H.A. A d. i. *ihallik* wird eilends zu Grunde gehen K. 196 Obv. Col. II 14 (PINCHES' Randbemerkung kaum zutreffend). *ar-hiš* s. u. ארר.

urruhiš Adv. eilends, flugs (von einem voraussetzenden Adj. *urruhu* beschleunigt). meine Schiffe *ur-ru-hi-iš ušébir* liess ich flugs überfahren Sanh. Kuj. 2, 35. meine Gebete *ur-ru-hiš išmú* Sanh. V 53. noch vor Ablauf dreier Monate *ur-ru-hiš im-tu-ut* V 2. Vgl. Z. 75. aus Borsippa *ur-ru-hi-iš ú-ši* entwich er eilends IIIR 4 Nr. 4, 46 (*ul-tu* ist wegradiert, statt *ulu* lies TA). *ur-ru-hi-iš* (brach ich auf) VR 1, 77; Asurb. Sm. 38, 13: *ur-ru-hiš* (gab ich ihnen Befehl). den Weg nach Nineve *paš-kiš ur-ru-uh-iš ardéma* IIIR 15 Col. 117.

III. ארר (S.) Imp. *aruh* verzehren. *a-kul a-a-bi-ia* (friss meine Feinde, o Feuer-gott) *a-ru-uh lin-nu-ti-ia* IVR 49, 29b.

IV. ארר Prt. *éril*, *irih* viell. entscheiden, richten. von wegen (*eli*) dieser Reden *Ašur u Ištar e(i)-ri-hu-šu(šú)* richteten (strafte) ihn A. und I. VR 4, 22. Das Verbum ist viell. gewählt zum Wortspiel mit *mérihtu* Z. 14.

III 2 sich zum Richter machen, richten. Daher Part. *multáriku* (d. i. *muštá-riku*) Richter, Entscheider (nicht zu verwechseln mit *multarhu* Prt. I 2 von ארר). VR 30, 17e.f: DI. GAR = *multa-ri-hu*; es folgt: *mur-še-še-ru* (s. u. ישר). Für DI. GAR s. u. מלך und vgl. דין.

V. ארר wahrsch. kühn, vermessen, frech sein. Perm. (*erih*), 1. Sg. *irhéku*. ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger, *ki-ma šib-bei ir-he-ku-ma ina gi-šallát šadi paškúti šaltiš etélik* kühn wie ein . . . zog ich siegreich auf die steilen Gipfel des Gebirgs Tig. II 76.

irhu Adj. kühn, verwegen. *ir-hu-te ku-ra-de-ia* meine kühnen Krieger Tig. II 66. — *ir-hu-u* Asurb. Sm. 117, 3 s. u. *saḫ*.

irhāniš Adv. frech. Ituni *ša ir-ha-niš iš-ta-pa-raš-šu ali mahr'a* den er in frecher Weise zu mir gesandt hatte Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 9.

mérihtu, **mirihtu** (*mérihtu* von einem St. מרה hat nichts für sich) f. Vermessenheit, Frechheit. Pl. *mérihēti*. *šip-pár me-ri-ih-ti* den frechen Brief Asurb. Sm.

134, 51. *it-ti* IŞ.ZU^{pl} *šipûr me-ri-ih-tû* mit den den frechen Brief enthaltenden Tafeln 147, 8. *šû-ut mi-ri-li-ē-cti Teumman ištappara* ob der Frechheiten, die sich T. in seinem Briefe erlaubt hatte K. 2652, 9. *eli* (ob) *me-ri-li-ē-cti* Asurb. Sm. 117, 94. *šû-ut mi-ri-ih-ti an-ni-ti ša iškû* ob dieser seiner vermessenen Rede 120, 26. seine Lippen *šû iškû me-ri-ih-tû* 247, k. Tamaritu der betreffs (*eli*) des und des Geschneisses *mi(me)-ri-ih-tu(tû) iškû* VR 4, 14; vgl. Asurb. Sm. 175, 53.

arhu Monat s. u. r.

iarahû Getreideportion (doch wohl zu einem St. ארה' gehörig), dessgl. *ia-ru-hu* s. einstweilen u. r.

uruhhu Haupthaar. *û-ru-uh-hu* syn. *pir-tum* Haupthaar s. u. אר, S^b 1 Rev. Col. IV 19: SAG mit eingefügtem DUB (י דא-ib) = *û-ru-uh-hu*. Das Ideogr. DUB. SAG (d. i. Haupt-Umfassung, Umrahmung?) bed. auch *muttum* (s. d.).

ארט (r?) Stamm der beiden folgenden Wörter:

artiš Adv. eilends. VR 28, 86 e. f: *ar-ti(di?)-iš* syn. *ar-hi-iš*.

irtâti Pl. (eines Sing. *irttu*, *irttu*) viell. vom heftigen schnellen Hinabstossen des Adlers. der Adler *ir-tu(da?)-ati* *ûtu-nallak* K. 2527 Obv. 24.

urtû eine Pflanze. *šam-ur-tu-û* Sm. 60.

***ארך** (S₁) **arâku** Prt. *arik* lang sein oder werden. Ideogr. GID.DA (z. B. IIR 51 Nr. 6, 5 opp. IḲ.ḲA). *c-ri-ik šû-bul-tu* 5/6 1 Ū (Var. 2/3 Ū) es ward lang die Ähre 5/6 Ellen, || das Getreide wurde hoch (*iš-ku*) so und so viel Ū, VR 1, 47. *û-me-šu le-ri-ku* seine Tage mögen lang sein VR 62, 22; Ssmk. P¹ 24. *le-ri-ku û-mi-ia* VR 66 Col. II 11. *ûmê-ka le-ri-ku* Beh. 102. *ûmê-šu lu-u ar-ku* (Perm.) *ša-nâte-šu le-ri-ka* VR 33 Col. VII 12. 13. *a-ra-ku ûmê* lange Dauer der Lebenszeit K. 647, 6. *a-ra-ku û-mu* K. 82, 3. *a-ra-ku û-mi-ia* Neb. Bab. II 28. Bors. II 25 (V. *û-mu-ia*). GID.DA *ûmê-šu* VR 52 Nr. 1 Col. IV 25. *ûmu ana minâtešû c-ri-ik* (oder GID.DA) s. u. *minâtu*. IIR 44, 9 a. b: SUD = *e-re[ku?]*.

I 2 dass. *ap-pu-na-ma e-te-rik si-li-c-tum* (hat sich die Krankheit verlängert, hinzugezogen) VR 47, 54 a.

II 1 verlängern. der König von Akkad *balâtû m-rak* wird langes Leben haben K. 178, 4. *û-ri-ki û-mi-û-a* verlängere (o Götter) meine Tage VR 34 Col. III 43. *Neho mu-ur-rik û-me* 52 Nr. 1 Col. IV 20. *mu-ur-rik û-mi ba-la-ti-šu* IIR 12 Obv. 6 (Ideogr. SUD.PAR.RI?). K. 4350 Col. III 55 und 57: *in-GID* und *in-SUD* = *ur-ri-ik*. VR 45 Col. III 37: *tu-m-rak*.

III 1 dass. *ûmê-ia li-šu-ri-ik* (möge er verlängern) VR 64, 35 b. *šû-ri-ku* (Imp.) *ûmê-šu* Nabon. II 27. III 60.

arku Fem. *ariktû* Adj. lang, räumlich und zeitlich. Ideogr. GID.DA. K. 4378 Col. VI 7: IŞ.MÁ.GID.DA = *a-rik-tum*, sc. *chippu*, ein langes Schiff. *pât-pa-nu a-rik-tû* (das Ganze = IŞ.RU.ID.GID.DA) ein langer Bogen IIR 18^e Nr. 3 Col. III 7/8. S. auch *ariktû* besonders. — *palu-a ar-ku* eine lange Regierung IIR 66 Rev. 14 c. *ûmê ar-ku-n-ti* IIR 61, 55 c (folgt hier wie auch sonst *šamâte dîrâtî*). *û-me ar-ku-te* Z. 27 c. IIR 51 Nr. 9, 5. *ûmê* GID.DA^{pl} K. 562, 3. K. 509, 3. VR 33 Col. VIII 5. 12 f. IIR 66 Rev. 11 e. *balât ûmê* GID.DA^{pl} VR 33 Col. VII 42 f. IIR 44, 8 a. b: SUD = *ar-[ku?]*. Beachte noch besonders den Vogelnamen **šêp arik** d. i. Langfuss IIR 37, 46 a. b. c: NER. GID.DA = *šc-ip a-rik* syn. *šir-ku*; in Z. 45 das naml. Ideogr. = *sa-ka-tum*.

ariktû (Adj. fem., sc. *pât-pa-nu*, s. u. *arku*) ein langer Bogen. ⊕ 51 Col. IV 19: [IŞ.] GID.DA = *a-rik-tum*, mit *pât-pa-nu*, [t]a(?) *-ab-tum* und *ka-š-tum* Eine Gruppe bildend. *re-sa-at el-li a-rik-ta* (= IŞ.GID.DA) die Helferin des Mannes, die *ariktû* IIR 19, 5^b b. — IIR 43, 1 a. b: *a-rik-tum* syn. *ka-š-tum* s. u. כשר.

arraku nur im Pl. fem. *arrakâtû* IIR 24 Nr. 1, 36³⁷ vgl. 38: *î... ar-ra-ka-a-tum* (das Ganze = ID.SUD.SUD).

mûraku Länge. 50 KAS.BU *mu-rak-šu* Rm. 282 Obv. 8. [lu-] *û mû-lur ru-pu-us-sa û mu-rak-ša* einander gleich sei des Schiffes Breite und Länge NE XI 25.

arki darnach, hinter, *arkû*, *arkâtû* u. s. w. s. u. ארך.


erikku ein Kriegsgeräth. zur Aufbewahrung der Wagen, *î-at-ta-ra-te e-rik-ke*, der Köcher, Bogen, Pfeile, alles sonstigen Schlachtgeräths Sanh. VI 56.


irkabu (p) ein Vogel. IIR 37, 22 e. f: *ir-ka-bu* syn. *ar-ga-bu*, s. d.

irkû Seil, Tau o. ä. K. 4378 Col. VI 71: IŞ. IR. TAR bez. DIM = *ir-ku-u* (Z. 72: = *maḥraṣu* und *tinanu*).

urkarin(n)u ein Baum und kostbares Holz. Von Tiglathpileser I auch in Assyrien gepflanzt, aber trotzdem dem Assyrien stets ein ausländischer Baum geblieben. Ideogr. IŞ. KU, in den Listen der Beutegegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IŞ. KAL oder *uṣû*-Baum und -Holz genannt. ^{is}*c-ri-nu* ^{is}*ur-ku-ri-nu* ^{is}*al-la-ku-ni* (Acc.) Tig. VII 17 (von Tiglathpileser aus den von ihm besiegten Ländern nach Assyrien verpflanzt). K. 4346 Col. I 1: IŞ. K[U = *uḥ-ka-ri-in-nu*; es folgt *u-ṣû-û*. IŞ. KAL^{pl} IŞ. KU^{pl} (Tribut der Könige der Mittelmeerküste) Asum. III 88. die Könige Cyperns brachten als Geschenk Gold, Silber, *u-nu-ut uṣû urkarimû* (Geräth aus —) *nî-pîš-ti mā-tiṣm* Khors. 148. *uṣû urkarimû* Asarh. I 20 (aus Sidon weggeführt). *ēkalâte* bez. *ēkal* IŞ. KAL. IŞ. KU und anderen Holzarten Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 60. Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

Arallu n. pr. des „Länderberges“, des Geburts- und Wohnorts der grossen Götter (nach assyr. Vorstellung). die Götter Ea, Sin, Samas, Nebo, Ramman, Ninib und ihre grossen Gemahlinnen, *ṣû ina ki-riḫ bāti ḤUR. SAG. GAL. KUR. KUR. RA* ^{ṣad}*A-ra-al-li ke-miṣ 'al-du* (geboren sind) Khors. 156. Vgl. Tig. I 26 und für *ḤUR. SAG. KUR. KUR. RA* = *ṣa-al ma-ta-a-ti'e* IR 35 Nr. 3, 23. IIR 51, 11 a. b: ^{ṣad}*A-ra-lu ṣad lu-wāṣi*.

aral(l)û Unterwelt, Todtenreich, Hades. *ṣap-liṣ a-ra-le-e iratṣmu kaṣḫat* drunten an die Unterwelt reicht ihre (der Skorpionmenschen) Brust NE 60, 5; opp. *ṣupuk ṣamē*. IIR 30, 11—13 e. f: A. RA. LI, Ê. KUR (, d. i. *arati*) BE und  (*a-ru-gal*) = *a-ra-al-[lu-n?]*; zum letzteren Ideogr. s. auch n. *ḫabru*. *ṣu-nu* (die 7 bösen Götter) *bi-nu-ut a-ra-al-le-e ṣu-nu* (= Ê. KUR. BE) IVR 1 ff. Col. I ¹²/₁₃.

erullu ein Vogel. IIR 37, 12; 62 a. b. c + K. 4206 Rev. 9:  DA (wohl besser als LI?) *ḤU* = *ka-ti-mut-tum* (Var. *ka-ti-ma-ti*) syn. *e-ru-ul-lu(n)*.

urulâti Pl. fem. s. u. *birku*.

urullu. VR 32, 46 d. e. f + K. 152 Col. II 14: GI. DIM. DIM = *ka-an u-ru-ul-lu* syn. *ṣa-ba-ki-lu*.

I. **אַרַם** *arāmu* niederstossen, zerstören o. dgl.? K. 4195: SI = *a-ra-mu* (auch = *ḫarnu*, *ṣuharruru* und *ṣitu* d. i. viell. Verheerung, s. n. **צַיַּא**).

arammu mit und ohne Determ. ^{is} eine zum Einreissen der Mauern bestimmte Kriegsmaschine, *aries* o. dgl. die Städte belagerte ich, eroberte ich *i-na ṣuk-bu-us a-ram-me û kû-ru-ab ṣit-pi-i* mittelst Niederreissung durch Widder und Angriff der Sturmmaschinen Sanh. III 15. ^{is}*a-ra-am-ma* K. 4668 Obv. 8 (folgt: [*ṣû*] *bi-i*). K. 11488 Obv. 3; die zwei letzteren Texte bei KNUDTON.


II. **אַרַם** Part. *erimu* umfassen, einschliessen. IIR 23, 18 c. d: *c-ri-im-tum* syn. *da-al-tum* (s. d.); eig. „Einschliesserin“. Eine andere Bed. liegt vor Sm. 24, 14: SA. UM und TE. TAR. NU = *c-ri-im-[tum]*.


erim (*erim?*) Einfassung, Seitenlehne eines Ruhelagers oder Stuhles. *c-ri-im* syn. *a-mar-tum ṣa irṣi* (IIR 23, 69 c. d) und *a-mar-ti ṣa kussē* (ibid. 11 a. b) s. n. *amartu* (S. 91 b). Vgl. auch Z. 70 c. d: *eṣ-ki* oder *sin-ki c-ri-im* = *a-mar-tum ṣa irṣi*.

urumu Subst. (*urāmu*) oder Inf. (= *urramu*)? IIR 35, 25 e. f: *u-ru(sic)-mu* syn. *ḫa-ra-bu* (letzterer Inf. in Z. 23 als Syn. von *sa-[na?]-ku* genannt).

armu Pl. *armē* ein dem Steinbock nächstverwandtes, jedenfalls vortrefflich kletterndes, dem Hochwild zugehöriges Thier. Viell. der weibliche Steinbock, s. die dies nahelegenden Zusammenstellungen von Thiernamen Tig. VII 5: *ar-mi(ḫ)* *tu-ra-(a)-ḫeḫ* etc.; IR 28, 19 a: *ar-meḫ* *tu-ra-a-ḫeḫ* etc. s. n. **אַרְל** *a-a-lu* Hirsch. *kīma ar-me ana zukti ṣaḫūte ... ḫi* (1. Sg. Prt.) Sanh. III 77.

erimu eine Pflanze. K. 4360 Col. III 10: ^{ṣam}*c-ri-mu*, erklärt durch ^{ṣam}GI. KIL; vgl. Z. 11 f.

erimmatu Halsschmuck, aus Steinen gereichte Halskette. K. 240 Rev. 4: *c-ri-ma-tum* (ebenso wie *c-pi-ir-ru*) syn. *aban a-bi ab-ni* (s. S. 3 b). IIR 37, 56 g. h: *aban*  = *c-ri-ma-tu* (folgt mit ver-

wandtem Ideogr. *ni-ri-ru*). *aban*  *pl* d. i. *erimmâte ša kišādī-ša* bez. *ia* die Halsketten ihres bez. meines Halses Höllenf. Obv. 48. 49. Rev. 43. Vgl. noch IIR 43, 5 d. e: *e-rin-ma-tum* syn. *dē*....?

urumu ein Baum der armenischen Berge. *ú-ru-mi iše šudi-i* (Bäume des Gebirgs), von Tiglathpileser I zwecks Brückenbaues gefällt Tig. IV 68.

armahu Verhan, Verschanzung (vorwiegend aus Holz), Pallissade, hölzerne Umwallung u. ä. Sargon *mu-par-ri-? ar-ma-hi* ^{al} *šinuhti* der die Umpfählung von Š. durchschnitt (*mumammi dadmisa*) Sarg. Cyl. 22. Auf hölzerne Umschliessung, Umhegung mit Hecken, Verhauen u. dgl. führt, scheint es, der Zusammenhang von IIR 23, 40 e. f, wo der Abschnitt für die Wörter Dorn, Dornestrüpp, Stechdorn etc. mit der Gleichung schliesst: *ar-ma-lu* (dessgl. *ap-pa-lu-um*) = *ki-si-it-tum* (s. u. *kasu* binden).

urmahhu (aus UR. MAH Löwe, eig. grosser Hund, s. u. *nēšu*) Löwe. Von Löwenkolossen Sanh. Kuj. 4, 21: *ur-mah-ke pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knien.


armannu Pl. *armannē* m. Wohlgeruch. *šam-la-pat ar-man-ni* wohlriechende Rübe K. 4140 Obv.; vorhergeht: *šam da-da-ru* Stinkkraut. az-le *ṭubbuḫā lē pul-lukū ar-man-ni šur-ru-ku* (Wohlgerüche werden massenhaft gespendet, oder *sur-ru-ku?*) Ssmk. L⁴ III 8. *ar-man-nu* (= IR. SI. IM) *uš-te-iš-[šu-u?]* *i-ri-še ta-bu-ú* Wohlgerüche gehen aus, Düfte duften IV R 20 Nr. 1, 28¹/₂₉; zum Ideogr. vgl. u. *erēšu* Duft. *ar-man-ni re-ša-a-ti* (ein Geschenk an die Gottheit) IV R 54, 54a.

***arnu** st. cstr. *aran* m. Sünde, Missethat. Pl. *arnē, arnū*, auch *arnā*. *pu-tur* (löse, vergieb) *a-ra-an-šu* IV R 54, 39 a. die übrigen von ihnen *ša a-ra-an-šu-nu* (Var. Rass.: *a-ra-šu-nu*) *lā iḫšū* an denen keine Sünde erfunden ward Sanh. III 6. *marši ta-ni-ḫi ar-ni* etc. IV R 7, 8 s. u. *tānuḫu* (I. אנה). *inu ar-ni ma-a-du-ti ša iḫtaṭū* IV R 51, 14b. *lippatru ar-nu-ú-a* *limmašū ḫi-ta-tu-ú-a* 59 Nr. 2, 11b. *ar-na-a-šu ip-ta-a* (bekannte er) VR 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. *ar-na* || *ḫi-tu* IIR 38 Nr. 2 Obv. 61. S^d 58: NA. AM. TAG. GA =

NAM. TAG. GA = *ár* (V. ar)-nu. Zum Ideogr. s. *annu* (II. אן).



arantu eine Pflanze. *šam a-ra-an-tum* syn. *ḫasaratum* s. d. *šam a-ra-an-ti* Syn. von *šam lu-lu-ti* K. 4354 Obv. 23. K. 271, 10–16 nennt *šam a-ra-[an-ti]* als Syn. von: (10) *šam lu-lu-ti*, (11) *šam a-nu-nu-ti*, (12) *Ú. SAG. IL* (d. i. hochragende Pflanze), (13) *Ú. SAG. KAL*, (14) *Ú. PI. PI*, (15) *U. PI. PI. SAL. LA*, (16) *Ú. LID. TIR*, worauf dann Z. 17 *zēr šam aranti* genannt wird. *Ú. SAG. IL* = *a-ra-an-ti* auch Sm. 8. wenn *Ú. KI. KAL* *šam a-ra-an-tum* auf einem Feld gefunden wird (so wird Wehklage in selbigem Hause sein) Rm. 122, 38. Z. 40: *šam a-ra-an-tum* *šam la-ar-du*. Vgl. für *šam a-ra-an-tu* Rm. 122, 34 u. *šamrānu*.

irnu und **erēnu** Pl. *erēnāti* Wurzel, Unterstes einer Sache? *ki-šu-di šu ir-mu-ú ir-na-ma ik-kap-pu* meinen Nacken, welcher schlaff und bis aufs Tiefste gebeugt worden war (*upatūn ḫi-ni-e a-ma-lis iḫkap*) VR 47, 16b; Z. 17: *e-ri-e-na* *šur-šu* *šam e-ri-na-ti*.


***erinu**, **ernu** (𐎶𐎵) Ceder, Cedern (koll.). Das vorstehende IS „Holz, Baum“ kann bisweilen sowohl als Determ. (*šerinu* Cedernbaum, Cedernholz) oder als *išu* „Holz“ (*iš erini* Cedernholz) gefasst werden. *šerina* Cedern (pflanzte ich in den Gärten meines Landes) Tig. VII 17. *gušār iš e-ri-ni* (*šerini*) Cedernbalken (*a-kis* schlug, fällte ich) Salm. Ob. 140. *gušārē šer-ni šir-ru-ti* hohe Cedernbalken Sanh. VI 47. *gušārē šer-ni rabāti* Sanh. Konst. 69. *dim-me šer-ni* 76. *iš er-ni* Cedernholz (Gen.) als Baumaterial Sanh. VI 42; Konst. 64. Andere Stellen s. u. *dapránu*, *dupránu*. Auch *šer-ši* d. i. *er-ini* geschr.: *šamakkī bur-šāš* (SIM. LI) u. *šer-ini* IV R 60, 17a. Ideogr. ERIN d. i. . Sb 1 Col. III 21: ERIN (*e-ri-in*) = *e-ri-nu*.

erinnu (= *erēnu* und verw. mit *eru?*) Käfig, Thierkäfig. K. 242 Col. I 37, 38: IS. MA. NU und IS. KA. KAK = *e-rin-nu*. VR 26, 41. 42a. b: [IS.] AZ. BAL und IS. MA. NU = *e-ri-in-nu*: das erstere Ideogr. auch = *šigaru* und *nābaru*, das zweite auch = *šigaru*. K. 2022 Col. I 49: [IS.] AZ. BAL. LAL. E = *e-ri-in-nu*, mit *šigaru* *šu ḫi* bez. *amēli*, *kalbi*, *kišādi* Eine Gruppe bildend. *e-ri-in-nu bi-ri-tu iddušu*

in Käfig und Fessel (Stock und Eisen) legten sie ihm Sanh. Konst. 34.

urnu eine gelbgrüne Schlange. K. 152 Col. IV 18: **ŠIR**   = *ur-nu* syn. *širu ar-[ku]* gelbgrüne Schlange; s. für meine Ergänzung u. *ar-ku* (אֲרָק). Es folgt: *ši-ir mu-ši* syn. *širu šal-[mu]* Nachtschlange bez. finstere, schwarze Schlange. Statt *ur-nu* könnte auch *d uš-nu* gelesen werden.


urnatu Stärke, Macht u. dgl. II R 31 Nr. 3, 28: *ur-na-tum* syn. *kiš-šá*. 32, 6c.d: *ur-na-tum* syn. *ed-[lu-tum]* Mannhaftigkeit. *ur-na-tum* syn. *zi-ka-ru*(?) s. d. — Viell. gehört hierher auch **urutu** (= *urutu*? vgl. *buřutu* בִּרְטָן), eine Bezeichnung des Euphrat. K. 4386 Col. IV 47: „Strom von Sippar“ = *ú-ru-ut-tum*. Eine Gruppe bildend mit *am-mu*, einer Bezeichnung des Tigris.

urin(n)u. N.N., der starke König, der Liebling Asurs, *ša na-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(in)ni eli mátišu šuparruríma* dessen u. (Netze?) gleich einem u. über seinem Lande ausgebreitet waren und (der die Truppen Assyriens mit fester Hand(? *kéniš*) leitete) Tig. VII 57. K. 4378 Col. VI 73: **IŠ**. IR . . . und **IŠ**  = *ú-ri-(in)nu*; letzteres Ideogr. in Z. 74 durch *ši-bir-ru* erklärt. K. 4421 kennt auch ein *sikkat urúni*.

urnû eine Gartenpflanze. *úr-ni-e* SAR Gartentaf. Col. I 9. *šam ur-nu-u* DIR K. 4140 Obv.

urnakku Subst. VR 29, 41e.f: **ŠEŠ.NA** (*ú-ru-nu*) = *ur-nak-ku*; mit *bítum* Haus, Tempel und *ziggurratum* Tempelthurm Eine Gruppe bildend.

irnintu, irnittu (auch *ir-ni-tu* geschr.) Sieg. die grossen Götter *i-na túb libbi ú ka-šad ir-nin-te tábiš littarrášu* mögen ihn mittelst Herzenserfreuung und Siegesgewinnung freundlich leiten Tig. VIII 62. Hammurabi *ka-ši-id ir-ni-ti Marduk* der Merodachs Sieg gewann (erreichte dass Merodach triumphierte) Hamm. Louvre I 6. Samas *mar-šak-šid ir-ni-ti-ia* der mich den Sieg gewinnen liess Sarg. Cyl. 43. 67. Vgl. IV R 12 Obv. ^{5/6}: *mar-šak-šid ir-ni-[it-ti-ša?]*. *ka-ša-du ir-ni-it-ti-ia* VR 66 Col. I 26. *Ita-at kurd'a ir-nin-tu tam-ha-ri-ia* (den Sieg, die Sieghaftigkeit meiner

Schlacht schrieb ich auf meine Gedenksteine) Tig. VIII 39. *ina ir-ni-ti-ka* (= . . .]  MA) *ma-tim tas-pu-un* siegreich hast du das Land überwältigt IV R 24 Nr. 3, 22²³.

urnintu dass. *il-ka-kat kurd'a ep-šet ur-nin-ti-ia* (meine Siegesthaten schrieb ich darauf) Salm. Mo. Obv. 50. *ep-ši-ti ur-nin-ti-ia* (schrieb ich darauf) Rev. 60.



urniku, urnigu ein Vogel. II R 37, 9a. b. c + K. 4206 Rev. 6: UR.SAR.DA. **HU** = *ur-ni-gu* syn. *ka-lí-ú*. II R 37, 59a. b. c: [UR.]SAR.DA. **HU** = *ur-ni-ku* syn. *ka-lu-u*.

urásu Pl. *urásé* mit oder ohne Determ. *amél*, ein Amtsname, Wächter, Aufseher, Vogt o. dgl. (bei Asurn.). *biltu ma-da-tú (amél) ú-ra-si udannin elišunu aš-kun* Asurn. II 90. *biltu ma-da-tú (amél) ú-ra-si (bél) elišunu aš-kun* II 100. *al-ku ku-da-ru amél ú-ra-a-si eli máti Na-ri aš-kun* Asurn. Mo. Rev. 50. *amél ú-ras ša ul(?) di-su* Str. IV. 212, 3.

ursû Subst. II R 35, 37h: *ur-su-ú*.

ארר (א₁?) Stamm der Wörter für Wolke, Gewölk u. s. w.

irpu Wolke, Gewölk. S^d 119–122: IM. DIR = *ir-pu*. Für die Bed. von DIR (= *halábu*?) s. III R 58, 40b. 38a?

irpû Adj. nmwölkt (vgl. *uppû*). VR 16, 47e.f: UD.  LU = *ú-mu ir-pu-u* Wolkensturm, finsterner Sturm (wichtig für die Schreibung Adars als *ilu* UD.  LU).

irpitu (auch *irbitu*) f. Wolke, Gewölk. Grundform wohl *erpatu*. *ir-pi-tum* (= IM. DIR) *ša-pi-tum* dichtes G. IV R 5, 33³⁴. *ir-bi-tu* das G. (möge Regen regnen lassen) VR 33 Col. VII 19. IM. DIR III R 64, 11a *ter* (s. u. *šapáku* und *šapú* bez. *šapátu*). Zum Ideogr. IM. DIR s. auch *upû*.

urpatu Pl. *urpáti* f. dass. es stieg auf *ištu išd šamé ur-pa-tum ša-lin-tum* NE XI 93. wird der Mond *ina ur-pa-a-ti* (Var. IM. DIRst) DIR-bu von Wolken verdunkelt III R 58, 40b. Gleiche Var. Z. 38b. Beachte auch die Schreibung *ur-pi-ti* III R 67, 44d: Ramman wird AN.KAN.KAN geschrieben als *šu ur-pi-ti* (vorausgeht: *šá ú-pi-e*).


urpániš Adv. wolkengleich (von einem vorauszusetzenden Subst. *urpu*), die


Stadt *ur-pa-ni-š* *ak-tim* (bedeckte ich) Sarg. Ann. 185.




***iršitu** (*irzitu*, selten *erzitu* geschr., אר) f. 1) Erde, opp. *šamū* Himmel. Marduk der König, Ramman der *gugallu*, Samas der Richter, Istar die Herrin, Esagila der Palast *šame-e* (*šā-mi-e*) *ū(u)* KI d. i. *ir-ši-ti(m)* bez. *ir-ši-te*, *ir-zi-tim* (z. B. VR 34 Col. I 47) d. i. Himmels und der Erde, so u. ä. (s. z. B. u. *kiššatu*, *kippāti* כִּכְּשָׁתוּ, כִּפְּפָתִי *rēštū*, *markasū*) passim. *i-na šame-e u ir-ši-ti* im Himmel und auf Erden VR 56, 37. Sin *bēl ilāni ša šame-e u ir-ši-tim* IR 68 Nr. 1 Col. I 28. *ilāni ša ir-ši-tim a-na ir-ši-tim iterbū* (Ideogr. KI bez. KI. A) IV R 28 Nr. 2, 2¹/₂₂a (opp. *ilāni ša ša-me-e* etc.). *šir-ir ir-ši-ti ša-di-il-te* über den weiten Erdboden Sanh. V 79. Sb 183: KI (*ki-i*) = *ir-ši-tum*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *ir-ši-ti*. 2) Gebiet, Bereich. *i-na ir-ši-ti al Ba-la-ta-a-a* auf balatäischem Gebiet Sanh. VI 51. Kuj. 4, 14. 20. die medischen Fürsten, welche vordem *ir-ši-tim māt Aššūr lā ibbal-kūtū* auf assyrisches Gebiet nicht einge-drungen waren Asarh. IV 23. *i-na ir-ši-tim māt Ħubušna* II 8. S. weiter III R 15 Col. I 18 u. a. St. m. *ir-ši Bābil*, u. pr. eines Stadttheils von Babylon, s. nn. prr. Die Bed. Land liegt vor in *ir-ši-ti la tar-[i]* d. i. Land ohne Heimkehr, ideogr. KUR. NU.GE.A, II R 32, 19 g. h, dem üblichsten Namen der Unterwelt; s. Höllenf. Obv. 1. 12. 63 (ohne A). Rev. 6 (ohne A). 14. 3) Unterwelt. *in ir-ra-at er-zi-tim ra-pa-aš-tim* angesichts der weiten U. (*ušaršūd temenša*) Neb. Grot. III 33; wechselt mit *kigallu* (s. d.). Istar *a-na ir-ši-tim ir-rid* Höllenf. Rev. 5. Die Göttin *ū Bēlit ir-ši-tim* s. u. nn. prr. VR 30, 35 g. h (Ergänzung): Ê. KUR. BE = *ir-ši-tu* (dessgl. = *bīt mu-ti* und *naḫbaru*).

e-ri-ši-ti Sanh. Baw. 22: *i-na e-ri-bi e-ri-ši-ti* drohen und drunten (Kontext verstümmelt).

uršu. II R 30, 1 c. d: TAḲ. NA. ZAG. HI. LI. SAR = *e-lit ur-ši*; vorhergeht: TAḲ. NA = *abnu elā*. K. 240 Rev. 8. 9: *ur-ši syn. ma-zīšuk-tum*, *e-lit ur-ši syn. a-mūt-ti* „ II R 6, 18 b: *ka-lab* (Hand) *ur-ši*.

urīšu m. *ir-ri-šu* (= ) ŠA. SAG. IL.

LA-ū *ša a-me-lu-ti, ir-ri-ša* (= ) *ana napīštišu ittadin*, *kaḫḫal ir-ri-ši ana kaḫḫal*

bez. *kišād ir-ri-ši ana kišād, irti ir-ri-ši ana irti amēli ittadin* (*urīši* durchweg = ) IV R 26, 20¹/₂₁–25¹/₂₉ b. *urīšu pišu-ū* ein weisser u. (beides = ) UD) 27, 42¹/₁₃ b; hat ein *libbu* gemäss Z. 47 und 51¹/₅₃: *ir-ri-ša* (= ) *ša libba-šu tassuhū* dessen Herz du ausgerissen hast (scheint ess-bar zu sein). Für das Ideogr. s. u. *labi*. arāḫū (Prs. *urraḫ*), arḫū, urḫū, urḫitu s. u. ררר.

I. ארר (א) Prt. *irrar*, 2. m. *tārar* jeman-dem (Acc.) fluchen, jem. verfluchen. *ša ina la e-di-e ir-ru-ru* (= SAG. BA. AN. DI-ib-DUG. GA) der ohne Wissen (ohne dass es der andere merkte) verflucht hat VR 50, 33¹/₃₁ a. *abu-u-a tar-ru-ur* meinem Vater fluchtest du 2, 124. *ša li-ša-mu li-mut-tum ir-ru-ru-šu* (Ideogr. ŠA. BAL. DUG. GA) 50, 69¹/₇₀ a (|| *izurušu*). Hiernach VR 30, 67 a. b: AS. BAL. DUG. GA = *a-[r]a-um* zu ergänzen? (WB, S. 266: *a-[r]a-um*). S. weiter u. *arratu*, *irritu*, die grossen Götter *li-ru-ru-šu* (Ideogr. NAM. TAR. RU. DA) IV R 16, 39¹/₄₆ a.

I 2 Prt. *itarar* dass. . . *bēlšu i-ta-ra-ar-šu* (Ideogr. NA. AM. TAR. EME. SAL) IV R 11, 13¹/₁₄ a. *Anumakē ilāni rabūti a-di ša-a-ri i-tar-ru* (Ideogr. NAM. TAR) II R 19, 7¹/₈ a gemäss Rm. 126.

arratu f. Fluch, und zwar sowohl das ausgesprochene Fluchwort als der dem Verfluchten anhaftende Fluch oder Bann. *ar-ra-ta ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* mit leid-vollem F. mögen sie ihn verfluchen Tig. VIII 76 (Subj. hier wie durchaus: die grossen Götter). *ar-[rat] la nap-šū-ri ma-ru-uš-ta li-ru-ru-šu* III R 41 Col. II 15, *ar-rat la nap-šū-ri limut-ta li-ru-ru-šu* 1 Mich. IV 23 f., *ar-rat la nap-šū-ri li-ru-ru-šu* III R 43 Col. III 25, *ar-rat la pa-šā-ri li-ru-ru-šu* IV R 38, 33–34 c. *ar-rat abišu, ummišu* etc. 7, 39. 40. 41. 42¹/₄₃ a (Ideogr. AS). *ar-rat limut-tim ana amēli ittaškan* Z. 1¹/₂ a (|| *ḫūlu kūrū, ḫūlu lā tābu*), *ar-rat limut-tim* auch 7¹/₈. 9¹/₁₀. 19¹/₂₀ a (Ideogr. stets AS). Sb 340 und S^c 224: AS (*aš*) = *ar-ra-ti*. VR 30, 65–67 a. b (wonach K. 4341 Col. II 2–4 zu ergänzen): AS. BAL. = *ar-ra-tum*, AS. BAL. E = *ma-za-um*, AS. BAL. DUG. GA = *a-[r]a-um* (s. oben).

irritu f. Fluch, Verwünschung. *ir-ri-ta ma-ru-uš-ta aggiš li-ru-ru-šu* IV R 39, 33–34 b. *iš-šum ir-ri-ti šī-na-ti-na* wegen

des Fluches jener Thaten (w. d. F. der auf derlei Verübungen gesetzt ist) Z. 23b; wechselt mit *aš-šu ar-ra-ti* III R 41 Col. II 8, *aš-šu ar-ra-ti limut-ti* 1 Mich. II 19, *aš-šim-iš-zi-ir-ti še-na-ti-na* (s. u. ארר). K. 2022 Col. I 63: AS. BAL. (E?) = „(d. i. *ir-ri-tū*) *ša na-za-ri*; der letztere Zusatz (s. ארר) will *irritu* Fluch von den homonymen *irritu* (s. III. ארר sowie *irritu* S. 139a) unterscheiden. Assur *ir-ri-ta ma-ru-ul-ta* ... *lütuškār* IR 27 Nr. 2, 91 ff.

arurutu (?) Fluch. Istar *it-ta-di a-ru-ru-ta* (?) stieß einen Fluch aus NE 48, 175.

II. ארר Pres. *iarrur* binden, fangen (vor allem Vögel), gefangen halten. *c-kim-mu i-ar-ru-ru-ka* die Schatten halten dich gefangen K. 2774 Col. I 21 (NE XII). VR 30, 68a. b vgl. K. 4341 Col. II 5: ŠU. LAL. = „d. i. *arārum* *ša?*) *iššuri?* (s. u. III. ארר).

arru Vogelfänger. IIR 27, 39. 40c. d: amēl AS. BAL. = *ar-ru-m* (s. zum Ideogr. u. I. ארר), GID. DA. HU = *arrum* *ša iššuri*. S. auch u. ארר.

irru Seil, Schlinge o. ä. K. 4378 Col. VI 70b: IS. IR = *ir-ru* (vgl. Z. 71. 72: IS. IR. DIM = *irkū*, *mahrāsu* und *timmu*). — Vgl. auch das unten besonders gestellte *irritu*.

III. ארר (א₃) Pres. *irrar* brennen, versengt werden, vertrocknen. III R 64, 9b: *ina* NI. TE^{me} *še'u ir-ru-ur* (wird das Getreide versengt werden, vertrocknen? folgt: *ubbuṭu iššakan*); vgl. 61, 29a: *še'u ina* NI. TE^{pl} *i-ru-ur*. VR 30, 69a. b vgl. K. 4341 Col. II 6: ŠE. TI = „d. i. *arārum* *ša* *še?*-*im?* (s. u. II. ארר).

irru brennend. Vok. Konst.: IS (*gi-bi-i*) BIL = *iš-šu ir-ru* Brandscheit, brennendes Holz (s. u. *iṣu*, *išsu*).



ariru brennend, glühend. den Samsumukin *inu mi-kūt ilu* IS. BAR (d. i. *Girri*, s. d.) *a-ri-ri iḫbišu* warfen sie in einen Abgrund (Schlund) brennenden Feuers VR 4, 51. die welche *la-pa-am* ... *ilu* IS. BAR *a-ri-ri iṣētūni* (entronnen waren) Z. 60.


arratu Dürre. Nebo möge ihm zu seinem Loose bestimmen *ū-nu su-ge-e ū ar-ra-ti* eine Zeit des Mangels und der Dürre IIR 41 Col. II 34; vgl. 1 Mich. IV 17: *su-ga-a u ni-ib-ri-ta*.



irritu Brand, Dürre. *ir-ri-it ekli* III R 65, 34a.

arūrtu dass. *su-un-ku bu-bu-tu a-ru-ur-tu hu-ša-hu* (sei in seinem Lande) IV R 39, 42b. der Gott Ramman ist der Gott *ša a-ru-ur-ti* und wird als solcher ideographisch mit doppeltem, über einander gesetztem *im* (nebst Gottesdeterm.) geschrieben, III R 67, 45c. d. *ia-ru-ra-ti* || *ki-la-ti* (beides Pl., *kilātu* von *ḫilātu* Verbrennung) K. 3476. Ob viell. GUG. NI. LAL. E(?) K. 4341 Col. II 7 Ideogr. für ein Wort wie *arūrtu* gewesen?

IV. ארר zittern, beben. Ein Stamm dieser Bed. ist viell. anzunehmen wegen der zwei folgenden Formen bez. Wörter.

II 1 zittern machen, erschrecken. *la tu-ra-ar* (2. Pres.) II R 19, ^{13/14} a gemäss Rm. 126, Ideogr.   || *la tu-gal-lat*. (Doch kein alter Schreibfehler für *tutarrar*?).

arūrtu Zittern? *ina ka-ti-a a-ru-ur-ti* (= ŠU  RA, Var. ŠE. IR. RA, EME. SAL) *iš-ku-na*, *ina zum-ri-a bi-ri-ti* (šū?) *tū iškuma* IV R 21* Nr. 2 Obv. ^{16/17}. — Wohin gehört Rm. 131 Obv.: *a-ru-ur-tum* Syn. von ... *d[al]-a-tum* und *si(?)-si-el-tum*? IIR 43, 38. 39a. b ist hiernach zu ergänzen.

Die Formen wie *itanarrar*, welche möglicherweise auch hierher gehören, zumal da das Ideogr. durchweg   RA lautet, s. u. ארר.

araru, *ararū* (s. WB, S. 362, wo das Wort als *ar arū* gefasst ist) eine Pflanze. K. 267 Col. IV 35–38: *šam mārat ekli*, *šam* ŠA. LAM. BI. TUR. RA, *šam* AS. DUG. GA, *šam* PA. PA. PA = *šam* [*a-ra*]-*ru*; die Ergänzung, zunächst für Z. 35, gemäss K. 4354 Col. II 12. *šam a-ra-ru* auch K. 267 Col. IV 40. 41 und vgl. Z. 39, wo *šam a-a-ba-sa* ebenfalls durch *šam araru* erklärt zu sein scheint. K. 4345 Rev. (Col. III) 15: *šam* ŠA. LAM. BI. TUR. RA = *šam a-ra-ru-u*.

irru m. ein Körperteil, speziell, wie es scheint, ein Theil des Herzens. *šir ir-ri* ein Theil des Opferthiers IIR 44, 4f (*šir libbu* ist Z. 18h erwähnt), dessgl. *šir* ŠA. NIGIN Z. 3f, was IIR 21, 19c. d durch *ir-ru-m sa-hi-ru-ti* wiedergegeben ist. In zweien der Ideogr. für *šubburu* *ša ir-ri* entspricht dem *irri* wie in jenen für *šub-*

buru ša lib-bi dem libbi ŠA d. i. Herz;
s. u. **בבר**. [*šā-mah?*]-*hu kīma ir-ri* (= ŠA)
[*kat(?) -ni i-šab-[bat]* IV R 22, ³⁴/₃₅ a. *ir-ri-šū*
(näml. des Himmelsstiers) *lū ālulu ina*
a-ḫi-ki NE 48, 183.

irritu. V R 32, 47 d. e. f + K. 152 Col.
I 15: GI. IŠ. SAR. DA = *ka-an ir-ri-ti*
syn. *bīt šahūt* (d. i. Behausung, Aufent-
haltungsort der Schweine, Eber etc.). K. 2022
Col. I 61. 62: IR. DAM = *ir-ri-tū ša šahē*
(Sg.). IŠ. SAR. DA = *irritu ša nāri* (des
Flusses). Verwandtschaft mit II. **ארר**
wahrscheinlich. Rohrgeschlinge am Fluss-
ufer?

irrēti Subst. Pl. *ša akkalu akālē* (was
ich essen soll, sind) *pi-ša-a-ti u ir-ri-e-ti*
NE 45, 73. Vgl. *pi-ša-ti-ia* (bez. ki) *ū/ū*
ir-ri-e-ti-ia (bez. ki) Z. 86. 91.

erēru Subst. V R 28, 35 e. d: *e-re-ru* syn.
lu-ba-ru, s. d. — *e-re-ru* II R 34, 3 b
wohl Inf.

urru Licht, Tageslicht, Tag s. u. **ארר**.

irrū bitter. *ir-ru-u* syn. *mar-ru* s. d.

I. **ארש** (**א**₁) **erēšu** Prt. *ērīš*, *īrīš* Prs.
īrīš (*errīš*) bitten, begehren, ver-
langen. *aššu at-ti annū te-ri-š-ir-ni* weil
du solches von mir begehrt hast IV R
58, 37 b. *šā e-ri-šū-ka* worum ich dich ge-
beten Z. 34 b. *amrī ella ša i-ri-šu ba-la-tu*
(V. *ta*) siehe den Mann, der nach Gene-
sung verlangt hat (oder Prs.?) NE XI 192.
ūšī minū tir-ri-š-ir-ni was verlangt du
von mir? NE 44, 71. S. auch u. I 2. *kīru*
erēšu jem. (pron. suff.) nm Bundesgenossen-
schaft bitten (*e-riš*, *e-ri-šū*, auch I 2: *e-tir-ri-šū*) s. u. *kīru*.

I 2 dass. *te-tir-šā-an-ni e-riš-tum la e-
re-ši* du hast an mich ein ungehörliches
Verlangen gerichtet Höllenf. Rev. 22. *agā*
anāku ana Ahurmazda e-te-ri-šī darum flehe
ich Ormuzd an (er möge verleihen etc.)
NR 34.

erištu st. estr. *iršat* Verlangen,
Lust (vgl. **ארשת** Ps. 21, 3). S. u. I 2.
zandānūtum ir-šat (ist das Verlangen) *parak*
ilāni-ma Weltschöpf. IV. 11. V R 21, 9 e. d:
TAK. KIL = *e-riš-tū*, mit *hišiltu*, *šibātu*
und *ezēru* Eine Gruppe bildend. 79, 7—8,
19, wonach K. 267 Col. III 5 zu lesen:
šam e-riš-ti buḫadi SAR „Böckchens-Lust“,
syn. *šam la-dī-ru* (s. d.), eine Gartenpflanze.

II. **ארש** **erēšu** entscheiden. II R 7,

33—35 e. f: KA (*du-ug*), AL. DI, DI = *e-
re-šu*. In den Derivv. auch weise sein
(zur Verwandtschaft beider Bedd. vgl.
ēmu und *milku*). Der Stamm ist mög-
licherweise eins mit I. **ארש** (vgl. **אש**).

eršu, **iršu** Adj. weise. Sin *ir-šū* Tig.
I 5, Ea *ir-šū* Salm. Mo. Obv. 2, *ilāni ir-
šū-ti* (= GAL. AN. ZU) IV R 15 f. Col.
II ³¹/₃₂. Sanherib *ir-šū it-pe-šu* Sanh. Kuj.
1, 1, *lu-li-mu ir-šū mal-ku pit-ku-lu* Lay.
38, 2. Nebukadnezar *e-ir-šū it-pe-šū* Neb.
Winckl. I 5. ⊕ 51 Col. IV 26: GAL. AN.
ZU = *ir-šu*, mit *mūdū* und *hassu* Eine
Gruppe bildend.

erištu Entscheidung (oder Verlan-
gen, Wille?). K. 56 Col. III 15: ŠA. DI
= *e-ri-š-tu*.

mērištu, **mīrištu** m. Entscheidung,
Weisheit. *i-na me-lik tē-ne-ia ū me-riš*
ka-bīt-ti-ia in dem Rathschluss meines Ver-
standes und der Weisheit meines Ge-
müths (*pitik erē ubaššim*) Sanh. Kuj. 4, 22.
*i-na mī-ri-š-ia pal-ki šā . . . ta-šim-ta zum-
nunāma malū niklāti* in meiner umfassen-
den W., die angefüllt war mit Überlegung
und voll von klugen Gedanken Sarg. Cyl.
47 (folgt: *u hišsāt uzma palkāte*). *i-na*
mī(me)-ri-š-ia rapši hišsāt uzma palkāti
Sarg. Platten-Rücks. 13.

mērištu, **mīrištu** dass. So wird *mī-
riš-ti* zu fassen sein K. 83, 1—18, 537
Obv. 7. Vgl. *me-riš-[ti]* K. 11445 Obv. 11.
(KNUDZON'S Texte).

III. **ארש** **arāšu**, mit Bezug auf ein Kleid,
einen Kleiderstoff gesagt. II R 7, 38 e. f:
KU. SIG (*mu-ud-ru*) BU = *a-ra-šu*.

II 1 wohl gleicher Bed. II R 7, 39 e. f:
KU. SAG. Ē. DUG. GA = *ur-ru-šu*. V R
45 Col. III 39: *tu-ur-ra-aš*.

arištu bez. **šubāt arišti** wahrsch.
Obergewand, Überkleid (gleichbed. mit
urāšu). Pl. *aršāti*. II R 7, 42 e. f: KU.
MU bez. (s. u. *atūlu*) SIG (*mu-ud-ra*) BU
= *šu-bat a-riš-ti*. Andere Ideogr. für *šu-
bat a-riš-ti* sind: Z. 43 KU. BAR. RA.
SI. IL. LÁ und Z. 44 KU. ŠA (besser als
ŠUR) MUH. GAM. MA. Beide Ideogr.
anderwärts = *šu-bat e-litum*, s. u. *eli*
(S. 64a). *e-zib ša . . . šubāt ginēšu ar-
ša-a-ti* (V. *ar-šat*, *ar-ša-tū*) *lab-šu* oder
e-zib ša anāku (ich, der Magier) *šubāt ginēa*
ar-ša-a-ti (V. *ar-ša-tū* u. s. w.) *lab-ša-ku*
(oft in KNUDZON'S Texten).

urášu Obergewand, viell. auch (wie *karru*) Trauergewand, s. zu *mudrú*. VR 28, 60c. d: *ú-ra-sú* (ebenso wie *kar-ru*) Syn. von *šubát mud-ru-ú*. Vgl. 15, 46e. f: KU.MU.BU, sprich MUDRA (s. u. *aristu*) = *ú-ra-[sú]*; Z. 45: = *kar-ru*. IIR 7, 37e. f: SAG.BU.BU.RU = *ú-ra-šu*.

IV. ארש erěšu Prt. *érish* riechen, duften. des Tempels Thore *le-ri-ša a-ti* (V. ta) *Šamas bēli širi* mögen Samas, d. erl. H., entgegenduften VR 65, 15b (von Wohlgeruch ist unmittelbar vorher die Rede). die Thore, Pforten, Gemächer *liḥ-du-ú pa-nu-uk-ku ki-na a-a-ri le-ri-šú-ku* (V. ka) mögen dich freudig bewillkommen, einem Walde gleich dich duftend begrüßen! VR 65, 17b (die Stelle Höllenf. Obv. 40, s. u. ארש, darf nicht irreführen).

erěšu, irěšu (eig. Inf.) m. Duft, Wohlgeruch. Flügelthüren von Cedern- und Cypressenholz *muḫliša érebišna, e-re-si-na* (deren Wohlduft) *i-ziḫ-ku lib-bu* Tig. jun. 78. Cedernbalken *ša ki e-ri-š iḥa-šur-ri a-na uš-šu-ni ta-a-bu* gleich dem Duft des Hašur-Baums schön zu riechen Z. 76. *ilāni i-ši-nu i-re-ša, ilāni i-ši-nu i-re-ša tābu* [V. ta-[a-ba]] NE XI 151. *šī-e-ni kut-rin-na* aufgehäuft wird das Räucherwerk, *ar-man-nu* (= IR. SI. IM) *uš-te-iš-[u-n?]* *i-re-še* (= IR. SIM geschr. NAM) *ta-bu-ú* IVR 20 Nr. 1, 2^s/₂₉ (s. *ar-mannu*). Cedern- und Cypressenbalken *šū e-re-su-un ta-a-bu* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 23: *i-re-su-un*, cypressene Thürflügel *šū (ša) e-re-si-na tābu* Asarh. V 38. *daltu*⁶¹ II *ia-a-ri ša e-re-si-na tābu* VR 10, 99. Vgl. Nabon. II 14: *i-ri-is-si-na ta-a-bi*. Cedern-, Cypressenholz, *ka-la ri-ik-ke biblat Hamāni šū e-re-su-un ta-a-bu* Khors. 143. *ki-na kišti ha-šur* (Var. *šī-ru*) *i-ri-is-su uš-ṭi-ib-šu* gleich einem Hašur-Wald machte ich schön seinen Wohlduft VR 65, 5b. für den erhabenen Einzug ihrer Gottheit *si-mat bīti umallā i-re-šū ta-a-bi* erfüllte ich die ... des Hauses mit schönem Duft Z. 14b. *i-ri-š e-ri-ni* Cedernduft (statt NI wird IR, s. sofort, zu lesen sein) VR 51, ¹¹/₁₅ b. *a-na i-re-šī-šū* (nämlich des guten Rindsfettes) K. 2774 Col. I 17 (NE XII). Vom Duft der Speisen scheint *erěšu* gebraucht K. 246 Col. II 25: der Hungrige *ša ina birātišu e-re-šu* (= IR) *la i-ši-nu*, s. u. ארש.

V. ארש (s) erěšu Prt. *érish* Prs. *irriš* pflanzen. *il-daḫ-ku ša ina ra-ṭi-šu la i-ri-šu* (Ideogr. SUD.GA) ein Reis, das man nicht in seinen Wassergraben gepflanzt hat IV R 27, ⁸/₉ a. grosser Stier *e-ri-š Nisaba* der du das Korn pflanzt (= A) 23 Nr. 1 Col. I ¹²/₁₃. *ekla uš-te-ni-riš-ma i-na a-ga-di-ib-bi i-ri-š* (und bepflanzt, bebaut es mittelst Handpumpe o. ä., *irriš* = *ba-ar-* A RU-e) K. 56 Col. II ⁶/₈. wie diesen Samen *mār amēlīkkari ina šēri la i-ri-šū* der Landmann nicht mehr auf dem Felde pflanzt IV R 8, 9b; so wohl besser zu ergänzen als *i-ri-šū* IV R, trotz III R 47 Nr. 2, 8f: *ekla ina a-ri-šū-ti e-ra-aš*. Sb 292: *(i-ru)* = *e-r[ē-šu]*.

III 1. Viell. gehört hierher *mu-še-ri-šū* III R 41 Col. I 32 (Grundbesitzer, Gutsherr?).

III 3. Prt. *uš-te-ni-riš*, s. Qal.

IV 1 gepflanzt werden. wie diese Zwiebel *i-na mu-sa-re-e la in-ni-ri-šū* (Prs.) in ein Beet nicht mehr gepflanzt wird IV R 7, 53a. selbiges Feld *inna-di lá* *e-š* d. i. *innire-eš*(?) wird zerstört, nicht mehr bepflanzt d. i. bebaut werden Rm. 122. *arišūtu* s. oben Qal.

irrišu (urspr. *erěšu* = *arrašu*, St. § 65 Nr. 24) Bauer, der das Feld bestellt, bebaut (eig. bepflanzt, s. u. IV 1), i. U. v. *bēl ekli* dem Feldeigenthümer. *i-ri-šū* = *amēl* A K. 56 Col. II ¹⁶/₁₇, = *amēl* AB. BA Col. I 24. Für (*amēl*) mit der Glosse *engar* s. *ikkaru* Landmann.

irrišūtu n. abstr. des vorigen. *ana i-ri-šū-ti* (= NAM LAL) *ú-še-ši* VR 20, 41g. h.

erišu Bepflanzung, Bebauung. So wird K. 56 Col. III 16 zu verstehen sein: ŠA [] A. ŠA. GA = *e-ri-š-tu ekli*.

mērišu, mīrišu Anpflanzung. Pl. *mīrišūtu*. Wasser *a-na mi-riš še-am à ša-maššammi ušankara* Sanh. Baw. 23. *me-ri-šu lá iššur* (wird nicht gedeihen) III R 61, 42a. *me-ri-šu suluppi* (die Dattelpflanzung (wird nicht gedeihen) 54, 12a. 43c. des Kanals Ufer *a-na me-ri-šim lu-n-te-iw* benützte ich zu A. Hamm. Louvre I 24. *mī-ri-šū-ti ku-zip-pe uktattimū* (haben sich bedeckt mit k.) K. 183, 29. 3 *mī-ri-še* 3 *ka-rub-he* III R 50 Nr. 3, 21. 4 *me-ri-še* 4 *kar-ab-he* Nr. 2, 9. — Wenn II R

23, 15 e. f. *mi-ri-šú* syn. *i-šu* hierher gehört, so könnte es viell. von einem Gefäss, in welchem etw. gepflanzt wird, verstanden werden (vgl. für *išu* die spezialisierte Bed. des deutschen „Scherben“).

mērištu, mirištu dass. *mī-ri-šti* (= GÁN, sonst = *eklu*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 6¹/₇. *re-ēš me-ri-šte* (Glosse zu AB.SIM d. i. *abšēnu*, s. S. 12b, ?) III R 53, 3a. VR 21, 3 e. f. SAR = *mī-ri-štu*. — Was bed. und wohin gehört II R 7, 46 e. f. BAR.BI.KU.GAR = *me-ri-ša-a-tu*? (Plur.).

VI. erēšu. VR 24, 11. 12 c. d (vgl. K. 2036): *e-re-šu* syn. *a-lu-ku*, *e-re-šu* syn. *na-du-ú* (folgt Z. 13: *na-du-u* syn. *ma-ka-tum*). Vgl. II. *alāku*.

arūšu m. eine Pflanze. K. 4345 Rev. 19: *šam a-ru-šu*, Syn. von *šam a-tir-ti ekli*; Z. 22 f.: *šam a-ru-šu mar-ru*, Syn. von *šam e-zī-zu* (s. d.), Z. 24: *šam a-ru-šu* syn. *šam a-ru-šu*, Z. 25: *šam a-ru-šu* syn. *šam a-mu-šú* s. d. Vgl. auch *uruše*.

aruštu. A. BAR (d. i. *abar* S. 9 b) *munam-mir a-ru-uš-ti-šu-nu* Sarg. Ann. 201.

iršu (𐎢𐎲) Ruhelager, Bettstelle, Bett. Ideogr. IŠ. NÁ (s. für NÁ = *ú-tu-lu* u. 𐎢𐎲). II R 23, 52–62 c. d nennt *ir-šú* als Syn. folgender Wörter: (52) IŠ. NÁ-um d. i. *ir-šu-um*, (53) IŠ. ZI (zi?)-*da-ru-ú*, (54) *lu-ra-ab-bu* bez. *lum*, (55) *ma-a-al*, (56) *ma-a-a-al-tum*, (57) *mu-mi-ú*, (58) *ma-mi-ú*, (59) *te-ni-lu*, (60) *is-te-mi-ú*, (61) *is-te-ni-lu-ú*, (62) *tak-ni-tum*. IŠ. NÁ^{pl} *šummi* elfenbeinerne Betten Sanh. III 36. *amartum šu ir-ši* (IŠ. NÁ) s. u. III. 𐎢𐎲.

irištu, iarištu eine Gartenpflanze. II R 7, 45 e. f. *šam MUH. ÁŠ* = *i-ri-šti šam-mu* (d. i. eine Pflanze). K. 267 Col. III 1–3: *šam MUH. ÁŠ. ÁŠ*, *šam NAM*. TAB.BA(?) SAR, *šam* 𐎢𐎲 SAR = *šam ia-ri-štum*.

ērišu (Part. eines St. 𐎢𐎲₁) Bräutigam, junger Ehemann. II R 36, 39 c. d: *e-ri-šú* syn. *ha-i-ru*, s. d. (𐎢𐎲).

e-ri-šú (*e-re-šú*) syn. *šar* (? *hir*?) *-ra-tum* VR 28, 31 a. b.

e-riš VR 6, 98 (Adv. oder 1. Prt.?): Staub von Sūsa, Madaktu und den übrigen Städten *e-riš alāš ana Aššūr* (nahm ich mit nach Assyrien).

ereššānu. II R 35, 38. 39 g. h: *e-ri-eš*

ša-nu Syn. von *mi- -ú* und *ku-un-ma-ru-ú*.

***urāšu** Subst. so und so viel Gold hat *ina ú-ra-šu ša X* der und der empfangen Str. II. 1091, 1. 713, 1. IV. 8, 3. 86, 1. Wohlgleichbedeutend mit *ina ú-ki* II. 741, 1. Beachte besonders Str. IV. 224, 1.

uruše eine Pflanze. K. 4345 Rev. 26: *šam ú-ru-še* syn. *a-mu-šú*, s. d. Vgl. auch *arūšu*.

uršānu Adj., Fem. st. estr. *uršānat*, stark, mächtig, gewaltig, von Göttern und Königen gesagt. *ur-šú(ša)-nu* syn. *kar-ra-du* (und spez. *ka-šú-šú*) s. d. Ramman *ur-šal(šú)-nu* Tig. I 9. dem Gotte Ninib *ur-ša-an-ni ilāni* Sams. I 12. Istar *ur-ša-na-at úr* NUN. GAL^{pl} (d. i. der Igeige) II R 66 Nr. 1, 5. Asurnazirpal *ur-šú* (a-) *mú* Asum. I 20. *ur-ša-na-ku* ich bin stark I 32.

uršāššu. *ilu ur-ša-aš-šu*, vom Gotte Ninib K. 133 Obv. 4.

arattú gleichbed. mit *kabtu*. [*a*]-*rat-tu-ú* syn. *kab-tum* (näher *ba-ú-ú-[tu]*) s. u. *kabtu*. Zur Ergänzung s. 82, 8–16, 1 Col. I 46–48:

𐎢𐎲 RU. KI (*a-rat-ta*) = *šú* d. i. *arattú*, *kab-tum* und *ta-na-da-tum*. K. 4378 Col. II 4. 5 wird hiernach zu ergänzen sein: IŠ. GU. ZA 𐎢𐎲 RU. KI = *a-rat-[ti-tum]* und *ka-[bít-tum]*; vorhergeht: *kussú ni-[me-di]*. II R 23, 4a. b: *a-rat* (sic) *-ti* syn. *kussú ni-me-di* (s. S. 80 b).

uruttu s. u. *urnutu*.

irtānū s. *istānū*.

ešu Haus. K. 247 Col. II 8. 9: AB = *e-šú*, AB (*e-ēš*) KI = *šú* ER. KI d. h. „Ešu, eine Stadt“. Zur Bed. „Haus“ des Ideogr. AB (ēš) s. Sb 189 u. *bītu*, und vgl. *ešgallu*.

ašābu Prt. *āšib* sitzen, wohnen, bleiben (wovon *šabtu*, *māšabu*) s. u. 𐎢𐎲.

āšibu s. auch u. 𐎢𐎲.

ašbu, richtiger *ašpu* s. u. *aspu*.

ešēbu (𐎢𐎲) hervorkeimen, Frucht tragen o. dgl.; syn. 𐎢𐎲 (s. d.). K. 4349, 12. 13: LUM und LAM = *e-šē-bu*.

II 1. kostbares Gartenobst holte ich, *kirū^{pl} Aššūr lu uš-šib* liess Frucht tragen die Baumpflanzungen Assyriens Tig. VII 27. II R 38, 19. 20 g. h; VR 20, 49. 50 e. f. LUM. LUM = *um-mu-bu*, LAM. LAM = *uš-šib-bu*. Sb 2, 18: LAM (*[u-a]*) = *u[š-*

šu-bu. K. 4349, 7: [LUM?]. LUM = *nu-nu-bu*; Z. 15. 16: [LU]M. LUM und [LA]M. LAM = *uš-šu-bu*. — Ein gleich geschriebenes Verbum *uššapu* s. u. אֶשֶׁר.

išbu viell. Krant. der Tribut Ägyptens, Arabiens, Sabäas besteht aus Gold, *iš-bi* KUR. RA d. i. *šulē* Bergkräutern(?), Rossen und Kamelen Khors. 27.


āš-bu-tum (p?) II R 32, 21c. d syn. *si-ni-eš-tu* s. d.

eššebu, *eššebū(tu)* s. u. *eššepu* etc.

ušbu s. u. אֶשֶׁר.





***išbabbu** (*išpaptu*?) eine Pflanze des Flussufers und des Gartens. Sm. 8: *Ū*. KUL. LA, *Ū*. KUL. LA. LAB. BA, *Ū*. KI. A, *Ū*. KI. LAL = *iš-bab-tū*; für LAB. BA s. u. אֶשֶׁר, III 1, für KI. A = *kibru* Ufer s. d. *šam iš-bab-tū kire* s. u. *alapā*. *šam iš-bab-tum* auch K. 4163. Für K. 4354 Col. I 7–10 (vgl. 11–13), wo *šam iš-bab-tū(tum)* ausführlich behandelt ist, s. WB; Z. 10 nennt *šam iš-bab-tum* als Syn. von *šam ša-mi šēri*. Beachte auch *iš-bab-tū* V R 40, 33e.

ašagu (mit oder ohne Determ. *šam*) ein Dorn- oder Stachelgewächs. K. 267 Col. III 11: *šam i-gi* syn. [*šam*] *a-ša-gu*, Z. 16: *šam a-na-ri-du* syn. [*šam*] *a-ša-gu*. II R 23, 33–35e. f nennt *a-ša-gu* als Syn. von *e-gu*, *a-na-ri-du*, *a-pū-ti*. Ideogr. IS. *Ū*. GİR gemäss II R 37, 41a. b: NAM. BİR. IS. *Ū*. GİR. HU = *iš-šur a-ša-gi* (syn. *dikdiku*, s. d.). Vgl. auch V R 14, 61e. f: *a-ša-gi* (= U. GİR). mit ihren Leichen *kī-ma baltu n ašagi* (geschr. IS. *Ū*. GİR) wie mit Dornen und Disteln (füllte ich die Flur von Susa) V R 3, 40. *baltu* (IS. NUM) *ašagu* (IS. *Ū*. GİR) IV R 57, 10a. K. 267 Col. III 13–15 werden *šam ša-mi šul-i*, *šam iūb šul-i*, *šam GI. KIL* durch [*šam*] IS. *Ū*. GİR erläutert: also Stachel- oder Dorngewächse, wie sie sich auf den Bergen finden? *ab-nu šu a-ša-gi* (= IS. GİR) s. u. *abnu*.

ašgagu Subst. K. 2022 Col. III 56: TI(?)  = *aš-ga-gu* (und = *a-na-an-tū*, *tu-lu-un-tū*). S. *anāntu* (S. 103a).






ešgallu grosses Haus, Palast. AB. GAL-la d. i. wohl *ešgal-la tamšilušu ukū* Ê. ŠAR. RA als einen ihm (dem *apsū*) gleichgrossen Palast stellte er Êšara her

Weltschöpf. IV. 144. *ešgal-la Ê. ŠAR. RA šu ibūā šamāmu* Z. 145. Gemäss Asarh. VI 25 f. könnte auch *ēkal-lage* lesen werden.

***išdu** (s), vereinzelt auch *ildu* und *ešdu* (s. unten), st. estr. *išid* m. Grundlage, Fundament. a) eines Hauses, Thores u. dgl. Auch *išdā* (wie sein Gegensatz *rēšū*). *i-ši-id-sa* des Palastes Fundament (*iūš*) Neb. VII 52. *mīhrat mē i-ši-id-sa ū-šd-ar-ši-id* (1. Prt.) Z. 61f. *mīhrat mē i-šid-si-in* (sc. der Thore) *ina kupri u agurri ū-šar-ši-id* VI 1/3. *i-šid-sa ina irat kiḡallu* (an der Brust des Hades) *ū-šd-ar-ši-id* VIII 60f. *i-gar bi-ri-ti i-ši-is-su* (= *ŪR*) *itteḡilšu* K. 56 Col. IV 23. *ša i-ga-ri i-ši-is-su luput* K. 2619 Col. IV 4. *Bēl mukīn iš-di alī-in* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inscrh. 85. *temmēnšu* (sc. des Palastes) *ēnīšma iš-du-ša ir-na-a* (sein Fundament hatte nachgegeben) *i-ku-pa re-ša-a-ša* (seine Spitze war eingestürzt) Sanh. VI 33. auf Felsengrund *ul šur-šū-da iš-da-a-šu* Lay. 33, 14. b) des Himmels; der Grund, die Tiefe des (ebenfalls als Palast, *ešgallu* s. d., vorgestellten) Himmels, aus welcher z. B. die Sonne leuchtend hervorgeht. Ideogr. AN. *ŪR* d. i. *išid šamē* opp. AN. PA d. i. *elat šamē*; s. hierfür u. *eltu* (S. 64b). o Samas, *ina i-šid šam-e* (= AN. *ŪR. RA*) *tappuḡamma* aus dem Fundamente des Himmels bist du aufgeflammt IV R 20 Nr. 2 Obv. 1/2. c) des Thrones (worauf der Thron steht). Ideogr.  *iš-di kussē* (=  IS. AŠ. TE) *šarru-ti-šu tābiš šur-ši-di* (Imp., = *nu-un-šu-UŠ*, EME. SAL) IV R 18 Nr. 2 Rev. 13/14.  *kussē šarru-ti-šu li-su-lu* (mögen sie wegweisen) Tig. VIII 73. d) des Menschen: der Grund und Boden worauf der Mensch steht. fürchte dich nicht, zittere nicht, *iš-da-a-ka lu-u ke-na* auf fester Grundlage stehe! (stehe fest!) K. 5418 Col. IV. die Götter *e-šis-su li-is-su-lu* III R 43 Col. III 27, wofür 1 Mich. III 12:  *li-is-su-lu*, e) der Pflanze: der Boden, auf welchem die Pflanze steht, in welchem sie wurzelt, wohl auch die Wurzel selbst. *i-šid* (= *ŪR*) *mat-ka-ni-e* (s. d.) *ū-sulū* (reise aus, Ideogr. BU) IV R 26, 42/43 b. *iš-di ka-ra-ši* s. u. *karašu*. — Beachte noch IV R 15f. Col. III 14/15: *era luḡlubbā ša rūbiši . . . ina šipti širti . . . ap-pa ū iš-di* (Var. *ap-pu u ildu*, = *ŪR. PA*) *išāti luput*. — II R 35, 43–45 e. f:


du-ub-hu syn. *iš-du*, *ni-ir-mu* syn. *iš-du*, *du-ru-uš-šú* syn. *iš-du*, *nir-mu* syn. *uš-šú*. VR 29, 59a. b: ZAG = *iš-du*.

išdahhu, ildahhu, auch *isdaḥhu* (t, t?)
etw. von Leder, zur Ausrüstung des
Pferdes gehörig (Ledergurt, Lederriemen,
Lederkoppel, כָּבֵל o. dgl.?). VR 32,
47b. c: *il-dah-hu*, Syn. von *man-na-su*; das
Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen
haben (vorhergehen die Wörter für Schild,
es folgt *dirratu*). *iš-dāḥ-ha* *ziḫ-ti* u. *dir-
ra-ta* *taltimīššu* (gabst oder machtest du,
Istar, ihm sc. dem Ross) NE 44, 54. VR
47, 61a wird in dem Satze: *ḫi-na-zu* *il-
da-an-ni* — vgl. IV R 60* C, Rev. 2 —
ḫi-na-zu durch *iš-dah-hu* (sic) erklärt; für
ḫināzu (ebenfalls von Leder) s. d.
išdihu s. u. שִׁדְּהוּ.



אִשָּׁה (S_{4.5}?) **ešú** 1) verwirren (vgl.
dalāhu). Perm. *eš* und *aš*. *e-ši* *ma-lak-šu* sein
Gang ward verwirrt Weltschöpf. IV. 67.
selbiges Menschen *i-na-šu* *da-al-ha* *i-na-šu*
a-ša-a (Ideogr.  ) Augen sind
getrübt, sind verstört IV R 29* Nr. 4C, 16a.
2) umwälzen, vernichten, *evertere*.
ka-a *e-ša-a* ein vernichtendes Garn (= ) *ana* *šeti* *taršu* IV R 6, ¹⁵/₁₆a; vgl.
unten *ešú* (syn. *su-nu*). Hierher wohl auch
K. 4350 Col. III 46: [*in*] GAB = *i-ši* (dessgl.
= *ip-tu-ru*, *ip-ḫi* und *il-hu-ul*). Zum Ideogr.
 beachte IIR 43, 26 ff. e, wo die Zer-
störungswaffen (*kakku* ) der einzel-
nen grossen Götter genannt sind; die des
Sonnengottes heisst *ul-di-su-ú* (S. 27b).



I 3 viell. vorliegend IV R 7, ¹⁴/₁₅a: *kūlu*
kūru (gemeint ist der Fluch) hat ihn wie
ein Kleid überdeckt und *i-ta-na-ša-aš-šu*
zerstört, vernichtet ihn (? = KA. ŠÁ. ŠÁ.
AN. ŠÁ. ŠÁ).

II 2 (trans.). *te-re-ti-ia* *amēl-bārū* (HAL)
u-taš-ši IV R 60* C, Rev. 11.

IV 1 vernichtet werden, *everti*.
niše in-ni-ši-a die Landesbewohner werden
vernichtet werden III R 65, 23a. der
Hansherr *in-ni-ši* Z. 34a. *niše*  *pl-a*
d. i. *imīšā* IV R 48, 1a.

ešitu, išitu Verwirrung, Umwäl-
zung, der *i-na* *e-ši-ti* *māti* während der
Verwirrung (Umwälzung) des Landes die
Herrschaft an sich gerissen hatte Sanh.
IV 36. Ähnlich Khors. 135: *i-na* *i-ši-ti* *ma-*

a-ti (Z. 136: *ina* *di-li-ih* *māti*). *dalḫātū*
zu-uk-ki *e-šu-ti-ia* *šū-te-šar* (meine Wirr-
nisse bringe zurecht) K. 3927 Rev. 4.
K. 4386 Col. III 47: KA   =
i-ši-tum, mit *dalāhu* und *dāhu* Eine Gruppe
bildend. Hierher viell. auch Sm. 9, 10:
ka-ra-ru-u syn. *i-ša-tum*? (*ecersiones*?)

tēšū m. 1) Umwälzung, Revolu-
tion; Verderben. Istar *be-lit* *te-še-e* *nu-
šarrihat* *ḫablāte* Tig. I 13. *te-šū-u* (Revo-
lution) *ašamšutu* etc. IV R 39, 40b; vgl.
III R 69 Nr. 2, 55 (*te-šū-u*). selbigen Men-
schen hat in seinem eigenen Hause *te-
šū-ú* (= SA. AL. GUSUR. RA) *is-sa-ḫap-šu*
VR 50, ⁵⁴/₅₅b. 2) Zerstörer. *riḫiṣti*
Rammān *te-šū-ú* (=  ) *ḫar-du-te*
šū-nu (gewaltige Z. sind sie) IV R 5, ¹⁰/₄₁a.

ašū lebendes Wesen, spec. Vieh. K. 152
Col. IV 60: [ŠA.] ZI. GÁL (d. i. הָרָה) =
a-šū-ú syn. *bu-tum*. K. 4314 Col. I: []
ŠA = *a-šū-ú* (folgt auf *i-šū-ú*). K. 4566
erklärt die Pflanzennamen (Determ. durch-
weg *šam*) *ḡi-ḡu-un-tu*, IŠ. Ú. GÍR. KIL,
ZIR. LID. GAB, ŠIM. GAM. GAM, ŠIM.
LI, LID. GAB sämtlich durch *šam* *a-šū-i*.
ašāti (mit Determ. *mašak*) Zügel s. *ašati*.
Ebendort *mašak* *a-šū-u-ti*, dessgl. *a-šū-tum*.

***išātu** (S₁) f. Feuer. Ideogr. NE mit
oder ohne *pl*. *ina* *i-ša-ti-ka* (= NE) *el-li-
ti* mit deinem hellen Feuer K. 44 Rev.
¹⁰/₁₁. *ša* *ina* *i-ša-ti* (= NE) *na-du-ú* einer
der ins F. geworfen ist IV R 3, ²¹/₂₂a.
ina *naphar* *mātātiki* *i-ša-tú* (= NE) *il-di*
(hat er F. gelegt) 19, ³⁹/₄₀b. *ina* *lib-bi-
šu* *i-ša-tu* (NE) *i-šar-rap* (brennt er ein
F. an) VR 50, ⁴⁰/₄₁b. *i-ša-tum* *tatakkalšu*
S. 11 (s. S. 54a). die Stadt, die Städte
ina NE^{pl}, *ina* IŠ. BAR *šarāpu*, *ḫamū*, *ḫabū*
mit F. verbrennen s. diese Verba. Feuer
(*i-ša-tú*, NE) an etw. (Acc.) anlegen, *šū-
huzu* s. הָשָׂה III 1 und 2. TAK. NE, ge-
mäss II R 37, 46 g. h = *aban* *i-ša-ti*, ge-
mäss K. 240 Obv. 25 Syn. von *ḫipūlū*
(s. d.). Vgl. VR 31, 8a. b: TAK. IŠ. HJ.
AN. NE, erklärt durch *me-il-i* *aban* *ina* NE.
išátum *napihtum* s. u. מִשָּׂה, *ḫanāṭu* *ša* NE
(Ideogr. NE, *i-zi*) s. u. מִשָּׂה, *miḫit* (*meḫit*)
i-šat, NE, *ina* IŠ. BAR u. ä. s. u. מִשָּׂה.

ešū VR 28, 7 g. h: *e-šū-ú* syn. *su-nu* s. d.
Vgl. oben u. *ešú* „verwirren, vernichten“
die Stelle IV R 6?

ušû 1) ein Baum und kostbares Holz, auch **ešû**. Ideogr. IS.KAL, in den Listen der Beutegegenstände und Opfergaben sehr oft in Verb. mit dem IS.KU oder *urkarimu*-Baum und Holzgenannt. K. 4346 Col. I 2: IS.KAL = *û-šû-û*; vorausgeht *ur-ka-ri-in-nu*. Für *ušû* in Verb. mit *urkarimu* s. d. VR 26, 19 a. b, vgl. Vok. Konst.: IS (*e-si*) KAL = *e-šû-u*, wofür K. 4408: *û-šû-u. nar-kab-ti û-šû-i* (= IS.KAL) *šir-ti* IV R 12 Obv. ²³/₂₄. Thürflügel von Cedernholz etc. *û-šû-a* und Elfenbein Neb. IX 11. IS.KAL¹ Tributgegenstand des Landes Patin Lay. 98, V. 2) ein Stein. *û-šû-u* (= TAK.KAL) K. 133 Rev. ²³/₂₄, und öfter (auch *û-šû-û*). IIR 40, 25 d. e: TAK (*e-si*, sic) KAL = [*û-šû-u*].

ašhu. Ninib *ša ina bu-ru-mi ellûti šurruhu kakku aš-hu* (wohl Adj.) Sams. I 18. Darius *šarru aš-hu amēliti* der König, der Machthaber(?) über die Menschen Beh. I. *aš-hu* VR 28, 90 e s. *pa-hu*. Auch auf der VR 28 veröffentlichten Tafel scheint es, dass der Schreiber versucht habe, *aš* in *pa* zu korrigieren (s. PINCHES in ZK II 330). Das Nämliche gilt von *aš-ru* Z. 91 c.

ašûhu (אש) m. ein Baum, von Nebukadnezar im Verein mit Cedern und Cypressen zur Bedachung verwendet Neb. IX 5: ²⁵ *a-šû-hu pa-aš-hu-ti* mächtige a.-Bäume. ²⁶ *û.KU šî-hu-ti* (Var. *a-šû-hu šî-hu-û-ti*), im Verein mit Cedern, Cypressen und *miskamu* von Nabonid als Bauholz (für Thüren und Bedachung) verwendet VR 65, 3 b. 26, 16 g. h: IS.TIR. *û.KU* = *kiš-ti a-šû-hi*. K. 2014 nennt nach einander *dalat e-ri-nu*, *dalat a-šû-hu*, *dalat šur-i-nu*. *daltu*¹ *ašûhê* (geschr. IS. *û.KU*¹) *šî-râte épûš* I R 27 Nr. 2, 16. *daltu*¹ *is a-šû-hê šî-ra-ate épûš* 28, 10 b. Das Ideogr. IS. *û.KU* sonst = *lam-nu* und *a-ma-lu* (s. d.).

išhû Bräutigam, junger Ehemann. IIR 36, 41 c. d: *iš-hu-û* syn. *ha-i-nu*, s. d. (היר).

aštu, altu (primae א, ר?) Adj., ziemlich gleicher Bed. und Anwendung wie *agšu* (s. d.). GB viell. stark, mächtig u. dgl. (vgl. die Ideogr.), dann aber zumeist arg i. S. v. böse, schlecht. a) von Wegen u. a. *û-hu-un aš-tu-tim pa-da-num pi-hu-ti* arge

Strassen, ungebaunte Strecken (zog ich) Neb. II 17. *huršani gašrûti* (gewaltige Gebirge) *ša ni-rû-šu-nu aš-tu* *upatti* (1. Prt.) Khors. 14. b) von Menschen: arg, böse, feind. Tiglathpileser *sa-pi-nu gi-mir al-tu-ti* (|| *lâ mágirê*) Tig. II 88, *ka-bi-is al-tu-te* (|| *lâ mágirê* und *multarhê*) V 64. *Ašurrêšiši mušiknišu gi-mir al-tu* (*û-telê*) VII 44. — S^o 276: KAL (*ka-ta*) = *aš-tu*. K. 2061 Col. I 17: *amēl* KAL. GA (lies ESIG. GA) = *aš-tu*. K. 55 Rev. 13: IM. KAL. GA = *aš-tu* (auch = *dan-nu* u. a.). VR 31, 39 e. f: *aš-ta* syn. *dan-nu*.

aštûtu Macht u. dgl. VR 20, 26 e. f: [NAM.KAL.] GA = *aš-tu-tum*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *dan-nu-tum*.

***ašakku** (*asakku*?) m. ein die Menschen wahrsch. in Gestalt einer bösartigen Krankheit heimsuchender Dämon. Ideogr. ID. PA bez. A. SIG d. i. „Kraft-schwächend“. *a-šak-ku mar-šu* „(d. i. *ašakku*) *dannu* „*ša amēla* *la unnaššaru* „*lâ ašû* „*lâ tēbâ* „*linnu* (durchweg = ID. PA, *mar-šu* = GIG. GA) K. 246 Col. I 45—48. *a-šak-ku mar-šu* (gleiche Ideogr.) III 63. Ebenso IV R 16, ²¹/₂₂ a (zwischen *namtâru linnu* und *mar-šu lâ tâbu*); vgl. 29, ³¹/₃₂ b. *nam-ta-ru a-šak-ku* (= ID. PA) *sa-ma-[nu]* IV R 29, ²¹/₂₂ b. *a-šak-ku* (= ID. PA) *hab-bi-lu ana kaš-kaš* 29 Nr. 2, ¹/₂. *ša a-šak-ku* (= ID. PA. A) *ik-nu-û-šu* (gepackt hat) VR 50, ³⁹/₄₀ a. Und öfter. — *aban a-šak-ku* Sm. 1701 Obv. K. 4152 Obv.

išku ein Körpertheil (Hode?). IIR 37, 46 e. f: [] *bir-ki* syn. *iš-ku*; vorhergeht: *ka-li-ti*.

išku Kind. *iš-ku* syn. *mâr* s. d. Vgl. die nn. prr. m. *iš-ki-er-ba*, *iš-ki-dammik*(?) IIR 63, 35. 36 c, *iš-ki-ra-nu* C^a 258.

išku (iški, eški) s. auch u. *išku* und *ešku*. *iš-ki-tum* lies *mîl-ki-tum* und s. u. אֶשְׁכִּי.

aškikitu ein Vogel, s. u. *abkinîritu* (S. 6 b) und *zapîtu*.

aškappu s. u. *askappu*.

iškippu (*iškîbbu*?) ein Thier niederer Ordnung. K. 152 Col. IV 57: [] GAL = *iš-kip-pu* syn. *ma-aš-šar ne-in-di*; zu ergänzen nach IIR 28, 10. 11 b. c: MAR. GAL und MAR. ŠA. SUR = *iš-kip-pu* (für MAR = *mîškânû* s. d.). K. 4373 Col. I 28: *iš-kip-pu* syn. *ku-ka-ni kaš-k[a-r]*; Z. 30: syn. *ma-šar* (Wächter)

(Anfang eines Zeichens wie *nin* folgend auf *šar*). Vgl. VR 27, 33h. i: [*iš-ki*]p-pu syn. *ma-aš-šar*

iškāru (*iškāru*? **א**) Pl. *iškāvāti* wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed. wie *šindu* (s. d.). VR 30, 23g. h (Ergänzung): IŠ. KAR = *iš-ka-ru*; zum Ideogr. vgl. *abbutu* (S. 13b). 40, 32c. d: [] IŠ(?) GAR.RA = *iš-ka-ru*. 29, 72e. f: IŠ. IŠ. LAL = *sa-na-ku ša iškā-vi*; für das Ideogr. vgl. *šimtu*. er fürchtet nicht die Argheit des Geländes, *iš-ka-ra-a-ti ul-lab-p* VR 55, 24.

iš-ki-ru-ú II R 23, 14e falsch statt *da-ki-ru-ú* (s. d.).

iškūru Subst. K. 2020 Rev. 26: *iš-ku-ru-m* syn. *gab-*

ašlu ein Flächenmass? *aš-la-ta-a-an lu-pa-an dārišu rabī umissi* (s. n. **א**, **ב**) und machte 200 *annat* die Breite des Stadtgrabens Khors. 127; Sarg. Ann. 321. VR 18, 22a. b: NIR = *ni-ru-m ša aš-li*; vorhergeht *ni-ru-m ša eḫli*. — VR 40, 23a. b: *aš-lum* (*lum*?), Ideogr. begann mit *ú*. Vgl. auch *ašlu*.

aššultu eine Pflanze. K. 4345 Rev. (Col. III) 14—16: *šam ni(zal)-lu e-riš-ti* = *šam aš-šul-ul-ti*, *šam ša-lam-bi šihru* (TUR. RA) = *šam a-ra-ru-u šam aš-šul-ul-ti*. VR 29, 29e. f: *šam ŠA. SAR. I. AB(?)* = *aš-šul-tum*; ŠA. SAR hat Z. 27e die Glosse *ša-lam-bi*; I. AB ist nach meiner Kopie sehr unsicher (man möchte TUR. RA erwarten). Vgl. *aššultu*.

ušultu viell. Gefäß, spez. Blutgefäß, Blutarterie. Pl. *ušlāti*. *ú-par-ri-t-ma uš-la-at da-mi-ši* er durchschneidet ihre Blutgefäße Weltschöpf. IV. 131. *ákiš širi mu-šaznin dāne ša-tu-uš uš-la-ti* (= BE) *šu-mu* sie (die 7 bösen Geister) essen das Fleisch, lassen das Blut sich ergießen, trinken die Adern IV R 1 ff. Col. IV 27/28. K. 4386 Col. I 45. 46: BE (*uš*) = *ú-šul-tum* (vgl. *dānu*), IM (*la-gab*) KIL = *š* *ša* IM (hier keinesfalls = *šāri*, viell. = *ḫiti*? s. d.); bilden mit *ši-kin nāri* Eine Gruppe.

uššultu eine Pflanze. Sm. 60: *šam uš-šul-ul-ti*. Vgl. *aššultu*.



ašlaku ein Berufsname. Sb 330: *amēl* KU. UD (*a-zo-lag*) = *aš-la-ku* der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *ša aš-la-ki* K. 4349 (vorletzte Col.). *dīm-* Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

mu ša ašlaki (geschr. *amēl* KU. UD) syn. *ma-zu-ru* s. n. *dinanu*.

ašlūkatu. VR 40, 28. 30a. b: *ú* mit doppeltem übereinandergesetztem TIL. dessgl. Ü. LI. TUR = *aš-lu-ka-ti* (auch = *abūkatu* u. a.: s. *urbatu* Verheerung. I. **א**).

ú-šul-un-mu lies *šam šul-un-mu* und s. n. *šummu*.

I. **ušumgallu** (aus UŠU = *edīššu* einzig, alleinig, s. S. 20b, und GAL gross, Bildung wie *čygalu*, *uṣgalu*, *uṣgalu*, *uṣgalu*, *duṣgalu* u. v. a.) m. Alleinherrscher, Herrscher, Tyrann o. ä. Ideogr. GAL. BUR, auch mit Determ. *amēl*. Beachte GAL. BÜR = *šar-rat* Königin (Himmels und der Erde) Sm. 954 Rev. 3 4. Merodach GAL. BÜR *ilu A-nun-na-ke a-šir-ru* *Epigé* IV R 57, 32a. Asurnazirpal *ú-šum-gal-lu ek-du kášid alāni u lu-šūni* Asurn. I 19; III 126; Stand. 12. Salmannassar *šarru danna šar kiššati šarru lá šumūn ú-šum-gal-lu* (folgt: *ka-ba-ut-tá kīl-rāte*) Salm. Thron-Inscr. I 2. die Herrin die *ki-ma ú-šum-gal-lu* (= *amēl* GAL. BÜR) einem Tyrannen gleich den Feind vertilgt Rm. 97 Obv. ¹³₁₅. Sb 125: GAL. BÜR (*u-šum-gal*) = *ú-šum-gal(?)*-lu.

II. **ušumgallu** (aus UŠU = *bašmu*, s. d., und GAL gross) m. grosse, giftige Schlange, näher Giftnattern (*bašmu*)-Art, wahrsch. Brillen- oder Uräusschlange (Speischlange). Ideogr. GAL. BÜR (auch = *bašmu*, s. d.). Tiāmat GAL. BÜR *ḫu-ḫu-ḫu pulḫāti ušalbiš* (weiterhin von *zumaršum* und *irātsum* die Rede) Weltschöpf. III. 27; vgl. 85; auch *ba-úš-mu* gehören zu Tiāmat's Helfern (s. d.). der 2. der sieben bösen Geister ist ein *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÜR) IV R 5, ¹⁴₁₅a. *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÜR) *šir-ru ta-bi-ik im-ti* (=  *e-li-šu-mu* (von Nergal) IV R 24 Nr. 1, ³⁰₃₁ vgl. 32. *kak-ka-ka* (o Nebo) *ú-šum-gal-lu* (= GAL. BÜR) *ša ištu pišu im-ti* (=  *lu i-na-at-ti-ku* bez. *da-mu* *la i-šar-ru-ru* 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵₁₆. — Wo hin gehört II R 19, ⁶¹₆₂b: eine Waffe (von Anus Waffe) die *ki-ma ú-šum-gal-li* (= GAL. BÜR) *ša-lam-ta ik-ka-lu* (den Leichnam verschlingt, vertilgt)? — *ú-šum-gal* . . . (= GAL. BUR) auch Sm. 1393.



ušmānu, **ušmannu** (**א**, **ב**) f. Lager, Heerlager. an Wassercisternen *at-ta-*

(*ad-*)*di* *uš-man-ni* schlug ich mein L. auf VR 8, 103. *ištu uš-ma-ni an-ni-te-ma* aus diesem L. (brach ich auf) Asurn. II 39, 44 (*ina* V. *ištu*). 65. *ana uš-ma-ni-ia-ma* (kehrte ich zurück) II 75. Für das *ma* s. § 79, c. *uš-ma-ni-šu ekimšu* sein L. nahm ich ihm weg Salm. Mo. Rev. 50. Wagen n. s. w. *it-ti uš-ma-ni-šu* (nahm ich ihm) IIR 5 Nr. 6, 51; Salm. Ob. 99. *uš-ma-ni, uš-ma-an-šu* in Verb. mit *kašaru* s. I. קצר. IIR 35, 20 g. h (ergänzt): *ka-ra-šu* syn. *uš-ma-an-ni*.

ešmarû ein kostbares, glänzendes Metall(?). *garûru ruššû eš-ma-ru-u ch-bu* (glänzendes e.), Edelgestein etc. (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) VR 6, 11. der Gang (*tallakti*) des Göttergemachs (*pa-pa-hu*) und der Tempelweg (*mâlak bitî*) war *agurûr eš-ma-ri-e* Neb. III 56. 2 *ilu Lâh-mu eš-ma-ru-û* (aus e.) *sâpin a-a-bi-û* am Ostthore rechts und links *ušaršid* VR 64, 16b.

ašamšutu, ašamsatu Orkan, verheerender Sturm o. dgl. Pl. *ašamšûtu*. Marduk schuf IM. HUL. LA *šûra lim-na me-ha-a a-šam-šû-tum* Weltschöpf. IV. 45. *abûbu imhullu sahmâtu têšû a-šam-šû-tu sunûn bu-bu-tu* etc. IV R 39, 41b. *a-šam-šû-tu* K. 4583 Obv. *a-šam-šû-tum* (= IM. RI. HA. MUN) ein O., welcher am Himmel zornig dahinjagt IV R 5, 31₃₃a. RI. HA. MUN = *a-šam-šû-tu* IIR 69 Nr. 2, 52. *a-šam-šû-tu iŝšamûlu* (|| *mehû*) ein Orkan jagt einher (bildlich vom Schlachtensturm) VR 55, 32. 12, 10₁₁d. IM. GUŠUR, erklärt durch *a-šam-šû-tum*; für GUŠUR vgl. *têšû* (תשא). *a-šam-šû-a-tum* NIGIN^{pl} d. i. *iŝšamûlu* (jagen dahin) IIR 59, 54e. ⊕ 59 Col. II 6; IM. RI. HA. MUN. GA = *a-šam-šû-tum*. Vgl. *mehû*.

išnu, nur st. cstr. *išn* in *šam-i-šî-in ekli* eine Pflanze, syn. *šam umr* . . . 79, 7–8, 19. — Vgl. *šû i-šî-in-šû iŝšû* K. 4995 Obv. 21 sowie den babylon. Ortsnamen *Išn* (s. nn. pr.).

išittu (aus *išîtu*) Pl. *išûti*. Sb 263:  (*e-rim*) = *i-šî-tu. ina iš-na-ti-ia* (Ideogr. ) *šû-ak-ma-a* . . . Lond. Frgm. (nach G. SMITH). Der Kontext spricht nicht gegen „Fest“ (sonst *išittu*, s. n. אצט).


iššinnu Fest s. *išinnu*.

išânû mächtig, einflussreich, an-

gesehen u. dgl. IIR 31 Nr. 3, 19: [*ru?*] *uš-gu-nu* syn. *i-šû-mu-û*, wofür VR 41, 20a, b: *kab-tum*. IIR 28, 71b. e: ID. KAL. NU. TUK (d. i. machtlos) = *la i-šû-mu-[u]*, mit *ar-[]* und *di-hu-u* (s. d.) Eine Gruppe bildend. VR 39, 22. 23a. b: *amêl* EME. NU. TUK und *amêl* SAG. DU. NU. TUK = *la i-šû-mu-[u]*. Vgl. IIR 16, 32b. c das Ideogr. für *lâ rûš tašmûti* (שיר).


ašnân 1) f.(?) Brotkorn, Getreide (Weizen); Brot. Ideogr. AN.ŠE.TIR. Zuweilen mit Determ. *ilu. aš-nu-an i-ku-lu* sie assen Brot (schlurften Sesamwein) Weltschöpf. III. 134. Marduk *ha-a-a-ûl* (der Spender) *ilu aš-nu-an u ilu lu-gu* IV R 57, 30a (folgt: *bânû še-am kî-e muliŝšû ukîti*). Vgl. 14 Nr. 3, 9a. *tu-pu-uš aš-nu-an* (als Opfergabe) 54, 54a. *aš-nu-an* (= AN.ŠE.TIR. AN.NA) Sm. 997. *ilu aš-nu-an* (= AN.ŠE.TIR) K. 4629, 10b. Zu magischen Zwecken verwendet IV R 13, 55₅₆b: *ke-im aš-nu-an* (= AN.ŠE.TIR) *ali-ti baba kamû pirik*. 2) m. ein werthvoller, zu Bauten, Bildwerken und Amuletten verwendeter, am Fuss des Gebirges Nipmr gefundener Stein, geschr. *aban* AN. ŠE.TIR. Erwähnt Sanh. Konst. 76. 80. 83. Asarh. V 19 (auch in den Bergen des Westlandes sich findend). Sanh. Konst. 72 mit dem Zusatz: *ša kîma zêr kiŝšê šikinšu unšûku*; I R 7 E, 2: *ša kîma še-im za(h)ari šikinšu unš(s)ûku*.

ašâpu beschwören (wovon *šiptu*) s. n. רשף.

eššepu (*b?*) gewiss eine Form wie *ekkinu*, *eppiša*, viell. auch *imernu*, von einem St. רשף ein Vogel. *eš-še-pu* (= AN. NIN. BUL. BUL. HU) *ša ina ali iŝšagamu* (der durch die Stadt hin schreit, wehklagt?) sind sie, nâml. die 7 bösen Geister IV R 1 ff. Col. I 20₂₁a. IIR 37, 13a. b. c + K. 4266 Rev. 10: AN. NIN  HU = *eš-še-pu* syn. *hu-si-i*. Beachte auch K. 915, 9: *ina di eš-še-pu-u* HU *ša taŝbûni* etc.

eššepû (*b?*) viell. Beschwörer, Magier u. dgl. VR 21, 28a. b: AMÊL. AN. NI. BA. TU = *eš-še-pu-a* (mit *rik-su* und *ilu Na-ru-du* Eine Gruppe bildend). IIR 51 Nr. 2 Rev. 19: das nâml. Ideogr. = *eš-še-pu-u* syn. *muh-hu-û* (s. d.).

eššepûtu n. abstr. des vorigen. die Hexe *a-šî-ib-p-tum eš-še-pu-ti* (mehrdentig) IV R 50, 42a.

išippu m. Priester, wohl völlig oder ziemlich gleichbedeutend mit *ranku* (Ideogr. ME, *išib*), s. d. Tiglathpileser *i-šip-pu nu-ti-i-du* Tig. I 31. Asurnazirpal *i-šip-pu na-a(V. ʿ)-du* Asurn. I 21. III 127. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu u'lu amēl mālu-lu* Priester und . . . NE 17, 48; 19, 43. VR 23, 46 a. b. d. ME (*me*) = *i-šip-pu* (auch = *āšipu*, *ranku* und *šiptum*). 82, 8–16, 1 Col. I 28: ME *itu*  (*mat-ku*) = *i-šip-pu ša itu Ni-du-bu* (dies der Name des Gotttheitsideogramms).

išppūtu priesterliche Funktion, Priesterthum. *ina šipir i-šip-pu-ti pa-rakkēšum ubbib* durch Priesterhand reinigte ich der Städte Heiligthümer VR 4, 86. *pi-ka ina i-šip-pu-ti* (= NAM.ŠIB. BA) *ip-ti* er öffnete dir den Mund mittelst Priesterwerk IV 25, ^{51/55} a. *itu* NUN. A *be-el i-šip-pu-ti* (= NAM.ŠIB. BA) VR 51, ^{71/72} b.

išpatu (אֶשֶׁן) f. Köcher. Pl. *išpāte*. K. 4602 (Frgm. eines dreispalt. Vokab.): SU. A. MĀ. TU = *iš-pa-tum*. *iš-pa-atē pā(?)-pa-na-te u us-se* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 56. rechts und links *tullātu iš-pa-a-ti* hingen K. Asurb. Sm. 124, 53.

āšpū, mit Determ. *aban*, ein werthvoller Stein. VR 30, 60h: *3 aban(iš-pu-u)* (vorgeht in dem Inventar-Verzeichniss *1 aban pa-ru-ti*). über Tafeln (*musurwē*) von Gold, Silber, Uknū-Stein, *aban(iš-pi-e aban pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 159 (vgl. Sarg. Ann. 421). אֶשֶׁן?

išparu Weber, Fem. **išpartu**. Der Gott Ea ist der Gott wie aller Berufsarten so auch *ša iš-pa-ri* und *ša iš-bar-ti* K. 4349 (vorletzte Col.). Ideogr. AMĒL. UŠ. BAR (d. i. Mann des Webstuhls? oder *amēl* UŠ. BAR), höchst wahrsch. nur *išparu*, nicht *ušparu* zu lesen. Passim in den Kontrakten. wie diese Wolle *mār išpari* (der Webersohn d. i. Weber) *ana šubāti lā ubarramu* IV R 7, 50b. *išpar bir-mu* Str. II. 222, 3 u. ö. S. auch *ušparu*. (*iš-bar-ti* auch VR 24, 9b?).

išparūtu n. abstr. des vorigen (Weberei, Webekunst u. dgl.). *iš-pa-ru-tu* Str. IV. 64, 3. AMĒL. UŠ. BAR-*ūtu* d. i. *iš-parūtu* Str. II. 302, 2. 588, 2 u. ö.

ušparu Webestuhl. K. 4361 Col. II 5:

IS. UŠ. BAR = *uš-pa-ru*, mit *hattu*, *pālū* und *šibiru* Eine Gruppe bildend.

אֶשֶׁן, אֶשֶׁן (אֶשֶׁן) II 1 zutheilen, zu eigen geben o. ä. *lāšātu iškissunātina us-sik išk-ic-tū* Geschenke schenkte er ihnen und Besitzthümer gab er zu eigen (oder: theilte er zu) Berl. Merodachbal-Stein III 35.

ešku, išku, iškū m. Theil, Besitz, Eigenthum (vgl. targ. אֶשֶׁן Habe, Gut). all die Beute etc. welche Asur *a-na eš-ki šarru-ti-ia iš-ru-ka* zum Besitz meiner Königsherrschaft geschenkt hatte Asarl. IV 57; III R 16 Col. V 5. die grossen Götter welche Stärke und Macht *a-na išk-ia iš-ru-ku* Tig. I 47. die von mir eroberten Länder welche *a-na išk-ia šarru-ti-ia* hinzugefügt hatte der Gott Asur Khors. 171. *sattukke . . . išk-ū-uš-šu-m* (= *ana išk-ūm* als Einkommen, Theil der Götter) *ukūma* Sarg. Ann. 418. die Feinde welche die Götter *iš-ru-ka* ist (V. *išk-ū-uš-šu* Pp. IV. 93. *išk-ū gi-na-a* SE. PAT^{pl} *ukūšūwūti* II R 65 Rev. Col. IV 20. die vier Weltgegenden (s. u. *kibratu*) *ina išk-ia šū lāšallimū* mögen sie in seinen Besitz geben I R 27 Nr. 2, 52. *iš-ya-am iāzū* Str. Wark. 25, 46. *išk-ū-nu-m ešk-ū* M.A.P. 42, 24. Pl. *išk-ūtu* s. u. II 1. Vgl. auch den Stadtnamen *išk-ia* K. 891 Obv. 6? Ideogr. IS. ŠUB (BA). S. K. 4315, 16: IS. ŠUB. BA = *išk-ū*, wofür Rm. 2. I. Obv.: *išk-ū* (vorausgeht *zi-it-tum*). S^d 66: [IS. ŠUB] = *išk-ū* Var. *išk-ū*. VR 21, 23. 24c. d: IS. ŠUB = *išk-ū*, IS. ŠUB. AS = *išk-ū lin-na*. VR 61 Col. V 19: 5 IS. ŠUB. BA^{pl} d. i. *išk-ūti*, Z. 21: 2-*tu išk-ūti*, vgl. Z. 37; hier wohl im Sinne von „Portionen“. IS. ŠUB. BA^{pl} (die Besitzthümer (*ukūmakē* Str. II. 380, 7 (vgl. 3. 11). IS. ŠUB. BA (d. i. *išk-ū*) oft in den Kontrakten, z. B. Str. I. 42, 13 (*išk-ū bāti u amēluti*).

iškātu, iškātu Fessel, Bande (ziemlich gleichbed. mit *birātu*). *ina (išk-ū) šiggi išk-ā-ti parzilli bi-ri-ti parzilli utamneha kātā u šēpā* mittelst s., eiserner Bande, eiserner Fesselung machte ich sie dingfest an Händen und Füßen VR 3, 59. 2, 109 (*utamneha* er machte sie dingfest). *ina bi-ri-ti parzilli išk-ā-ti parzilli utamneha* (3. Pl.) *kātā u šēpā* 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. *ina šit-išk-ū u išk-ā-ti* Sarg.

Ann. 411; vgl. auch *gišsu. ʾi il-lu-ur-tum* (s. d.) durch *is-ka-tum* erklärt VR 47, 58a.

ešku Adj. stark, mächtig. *ina pi-e-ḫi eš-ki* mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64, 13 (vgl. Asarh. V 9: *dami*). II R 31 Nr. 3, 29: *pa-al-han syn. eš-ku*. *iškubiti* s. *aškubitta*.

I. **אֲשֹׁר** (**ʾšr**) Prt. 1. Sg. *ášur*, Part. *áširu* jemandem Heil widerfahren lassen, jem. begnadigen. die Bewohner des gesamten Landes Gurgum *ana eššáti a-šur* begnadete ich(?) von nemem Khors. 88. Ideogr.: **HI** (bez. ŠAR), vgl. n. pr. f. *Arbo-ilu-HI-rat* d. i. *ašrat* „Arbela lässt Heil widerfahren“, und **ĀŠ** (auch = *ma-gáru*), s. unten u. *ašru* und *Ašur*. *be-lum a-ši-ir iláni* und *be-lum ga-me-il iláni*, zwei Beinamen Marduks K. 2107 Obv. 2. 3. Marduk *ušumgalli ʾilu Anunnakē a-šir-ru ʾilu Igišē* IV R 57, 32a. K. 7331 Col. III 6: *amēl* ŠI. GAB. A d. i. einer der (gnädig) Acht hat = *a-šir-ru*, Eine Gruppe bildend mit *pa-ki-du*.

II **1** begnadigen (von Mehreren). was die Unschuldigen betraf, *aš-šur-šu-nu* (V. nu) *ak-bi* so verkündete ich ihre Begnadigung Sanh. III 7. *a-na (ana) šu-zu-ub napšate-šu-nu ú-šir-šu-nu* zur Rettung ihres Lebens begnadete ich sie Asurn. II 99. Mo. Rev. 17.

ašru (Form *ʾáil*, vgl. *aširtu* und das kappadokische *Asir* neben *Ašur*, urspr. Adj. heilbringend, dann als Subst. heilbringender, heiliger Ort) m. Heiligthum. Pl. *ašré. áš-ru-ak-ka* in deinem H. Welt-schöpf. IV. 12. Ninib *ášib Kalhi kišši elli aš-ri šumdu* Sams. I 24. *anaku aš-ri-e-ki aš-ri-ú* ich habe mir angelegen sein lassen deine Heiligthümer Asurb. Sm. 121, 33. Ideogr. **ĀŠ. munammir gi-nur é-ku-re nu-ud-diš ka-tiš** **ĀŠst** d. i. *ašré* (oder *ašráte*?) Berl. Merodachbal-Stein II 6. Vgl. *ékurnu*. Zum Ideogr. **ĀŠ** s. oben Qal und weiterhin u. *Ašur*.

aširtu (wie *damiḫtu*) Gnadenstätte, Heiligthum. Pl. *ašráti*. K. 4378 Col. III 66: *pa-aš-šur a-šir-ti* Tempelschale (*aširti* = ZAG. GAR. RA). ZAG. GAR. RA = *a-šir-tum* auch II R 35, 55c. d. S. auch unten u. *ešréti. áš-ra-at-i ʾlu ašene* (1. Prt.) Neb. I 28. Nebukadnezar *muš-té-šir áš-ra-at-i Nabú* Neb. Bab. I 4. *áš-ra-ti ilátišunu rabúti* V R 33 Col. IV 5. *aš-ra-*

ti-šu ašé 62, 17. Beachte die Schreibung *pi-áš-ra-at Nabú u Marduk* Neb. Grot. III 5 (für *pi* = a s. S^a III 26). Ebenso Neb. Winckl. I 8: *pi-áš-ra-at-i*, lies *ašráti*. Samsi-Ramman *re-á aš-ra-at-i náši haḫti eš-re-te* ein Hirt der Heiligthümer, der Scepter-träger der Tempel Sams. I 27 f.

Ašur Gott Asur, so genannt als heilbringender, heiliger Gott, von *ašru* (Form. *ʾáil*) st. estr. *ašur*. Vgl. oben *ašru*. Geschr. *ʾilu A-šur, ʾilu HI* oder *ʾilu ĀŠ*, letzteres meist mit phon. Komplement *šur* und mit *šur* in Ein Zeichen zusammengeschrieben, scheinbar *áš-šur*. S. für den Gott *Ašur* die nn. prr. Das je dreimalige **ĀŠ-šur** III R 66 Obv. 11f und 24e ist ebenfalls *ašur* zu lesen und wird als Perm. zu fassen sein, also: *ašur ašur ašur Bēl Nnib* heilig, heilig, heilig ist der Gott B., N. u. s. w.; *ašur ašur ašur Ištar, ašur Bēl Šin* u. s. w.

***ešréti** Pl. (von einem voranzusetzen- den Sing. *eširtu*, etymol. doch kaum von *aširtu* zu trennen) f. Heiligthümer, Tempel. die Tempel (Assyriens, Elams, der Stadt, der grossen Götter u. ä.): *e-eš-re-e-ti* Neb. III 13. IV 55. Nergl. I 19, *e-eš-re-e-tim* V R 34 Col. I 13, *eš-re-e-ti* V R 10, 78. Neb. III 65. VII 7 n. o., *eš-re-(e)-ti-šu-nu* (sc. der Götter) V R 3, 116, *eš-re-tu-šu-nu* IV R 38, 31c, *iš-re-(e)-ti* e Asurn. I 31. st. estr. *eš-ret* Asarh. IV 45. ⊕ 84 Col. IV 33: ZAG (*u-suk*) AN = *eš-re-e-tum*; folgt: ZAG. GAR. RA = *būtati iláni*. Für die Glosse *usuk* s. *usukku*.

II. **אֲשַׁר** (**ʾšr**) Prt. *ášur* sammeln, zusammenbringen(?). die Streit- und Lastwagen *e-šir-ra* brachte er zuhauf (Rosse und Maulthiere *išniḫa šindēšu*) Sanh. V 30. Vgl. Frgm. 4 Obv.: *a-šar-i* = *sa-ma-ḫu*? *ašáru*, wovon *ušartu, tūšaru, šūšartu* s. u. **אֲשַׁר**; ebendort s. *ašru* unterwürfig, demüthig.

***ašru** (**ʾšr**) st. estr. *ašar* m. Ort, Stätte. Pl. *ašráte*. eine Völkerhorde *ša a-šar-šu ru-ú-ḫu* Asarh. II 7. eine Gegend (*naḫú*) *ša a-šar-šu ru-u-ḫu* III 25; III R 15 Col. IV 10: *šá a-šar-šu ru-ú-ḫu. māt Ma-da-a-ša a-šar-šu-nu ru-ú-ḫu* fern wohnende Meder Asarh. IV 22. Juda *ša a-šar-šu ru-ú-ḫu* Lay. 33, 8. der Nabatäerkönig *ša (šá) a-šar-šu ru-ú-ḫu* V R 8, 57 (V. *ru-ḫu*); Asurb. Sm. 289, 46; 292, r. Lydien

aš-ru ru-u-ku eine ferne Örtlichkeit VR 2, 96; Asurb. Sm. 71, 87; K. 2675 Rev. 13. *i-na aš-ri ša-a-tu* Sanh. Konst. 10. *ina aš-ri ša-nim-ma* an einem anderen Orte Asarh. I 29. *a-šar-šu lá (ul) immanir* seine Stätte ward nicht gefunden, s. u. **אמר** sehen IV 1. *aš-ru el-lum, ina aš-ri, aš-ri eli (el-lu)*, Ideogr. durchweg KI, s. *ellu* (WB). *a-šar* (= KI) *la (a-)a-ri, la a-ma-ri, la ul-di-i* s. u. **איר, יאמר, יר, יר**. *ana aš-rišu turru* s. **הרר** II 1. *Elam a-šar la si-ma-te-e* (V. *si-ma-ti*)-ša VR 6, 109. *aš-ra-ti ša-nu* (Ideogr. KI) *šit-e-a* ihre (der sieben bösen Geister) Stätten zu suchen IV R 15 f. Col. II 59/60. *šamē ibir aš-ra-tum i-hi-tam-ma* (hielt Umschau nach geeigneten Plätzen) Weltschöpf. IV. 141. Sb 182: KI (*ki-i*) = *aš-ru*. — Aus praktischen Gründen sei besonders aufgeführt

***ašar** (st. estr. des vorigen) 1. Präp.: in, eig. am Orte von. seine Waffe möge er ihm nicht gehen *a-šar* (= KI) *ḫab-ti u ta-ḫa-zi* im Kampf und in der Schlacht IV R 12 Rev. 39/40. *ina taḫāzi ša šar-rāni a-šar taḫ-ru-ab-te* in der Könige Schlacht, im Kampfe (wird Asur ihn finden lassen was immer sein Herz wünscht) Asurn. Balaw. Rev. 24. Ninib *a-šar ta-ḫa-zi lu re-šu-ka* sei in der Schlacht dein Helfer (*ašar* = KI KA) VR 51, 24/25 a. *šābat-su a-šar* (= KI) *ir-ši-tim-ma* seine Wohnung ist in der Erde IV R 15 f. Col. III 58/59. *a-šar pu-zi, a-šar salme* s. u. *pu-zi, salmu*. *a-šar in, bei, an* s. auch u. *šaltu* Feindseligkeit. Wasser *a-šar-ša* in ihn (den Kanal) liess ich fließen Sanh. Kuj. 4, 35 (s. u. **רדה** gehen etc. III 1). *ašar in, an* s. auch u. **בוא** (Tig. III 38. Sams. II 49). 2) Adv.: wo; wohin. bis zum Quellpunkt (*reš enū*) des Tigris *a-šar mišū ša mē šaknu* wo der Ausgangsort (Ursprung) der Wasser gelegen ist Salm. Ob. 69. meinen Königspalast *a-šar ka-drū-tim uk-tannašu* worinnen ich Geschenke ansammle Neb. Grot. III 30. das Land X *a-šar unām ḡeri lá ibbaššū* wo kein Gethier des Feldes fortkommt VR 8, 109. S. auch Asurn. I 104. *a-šar tal-la-ki itiki lulik* wohin du (o Istar) gehst, will ich mit dir gehen Asurb. Sm. 125, 61. vom Berge, seiner Zufluchtsstätte, *a-šar ittanapraš-šidu* wohin er geflohen war VR 10, 14. Oft. *aš-ru* VR 28, 91 c s. u. *aš-ḫu*.

išaru s. u. **ישר**.

אשר *ešertu (eširtu)* st. estr. *ešerit* zehn (s. Gramm. § 65 Nr. 6 nebst Anm.). *elip* (ein Schiff von) *e-še-rit* (= <) *gur-ri* K. 4378 Col. VI 21. VR 36, 1. 36—38 a. b. c: < (*á, a, ḫu-u, ḫa-a*) = *e-še-rit*. *amēl rāb* <-te *de-curio* K. 4395 Col. III 21; vgl. III R 51 Nr. 5, 3. Vgl. auch *iš-ten eš-rit* bez. *eš-ri-tum, eš-ri-e-ti* elf, *ḫa-miš-še-rit* fünfzehn. **ešru** der zehnte. Pl. fem. *ešrū* die Zehnttheile, Zehnten: *eš-re-ti* K. 56 Col. III 7 f.; vgl. II 31—35; Ideogr. durchweg SI X GAL(.LA). VR 40, 56 c. d. ZAG X = *eš-re-tum*; Z. 55: SI X GAL. LA = *uš-ri(?)-a-tum*. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b.

ešrā zwanzig. K. 4378 Col. VI 19: *elip eš-ra-a* (= <<) *gur-ri*. VR 37, 25 d. e. f: << (*nī-iš*) = *eš-ra-a*.

uššurāti eine Gartenpflanze. *uš-šū-ra-a-ti*; vorhergehen *karāšu, gi-ir-ša* ..., *pir-u*, folgen *ki-is-mu, ša-ni-ti* u. s. w. Lond. Ergm.

išrubū m. eine schwere, ansteckende Hautkrankheit, viell. Aussatz; der mit ihr Behaftete wohnt ausserhalb der Stadt *ina kamāt ali* an der Ringmauer (s. u. **רפר** I 2). Sin *iš-ra-ba-a ki-i lu-ba-ri li-la-ab-bi-su-ma* möge ihn mit A. wie mit einem Kleide bekleiden 1 Mich. III 19. Sin *iš-ru-ba-a la te-ba-a* (mit nicht weichendem A.) *gi-mir la-ni-šū li-lab-bi-ša* III R 41 Col. II 16 f. Sin SU. HUR. ŠÚ. ŠAB-a d. i. *išrub-a ki-ma lu-ba-ri li-li-bi-ša zumuršu* (seinen Leib) 43 Col. IV 8 f.: s. für das Ideogr. BA I, 144. Sin *iš-ru-pa-a li-lab-bi-is-su-ma* Berl. Sargonsstein Col. V 10 f. der *ma-li-e iš-ru-ba-e* ist ungeeignet zum Priestertum K. 2486 Obv. 22. Vgl. auch *iš-ru-ba-a* IV R 57, 28 b.

***ašaridu** (*ašarelu*, wohl aus *ašar* Ort, Platz und *edu* eins, erster zusammengesetzt) Fem. *ašarītu* erste(r) an Rang, höchstehend, oberst, als Subst. Höchstgestellter, Fürst, Vorsteher u. dgl. Ideogr. SAG. KAL (d. i. *rešū + damnu*). Nebukadnezar *ablu* (TUR. US) *a-šū-ri-du šū* der erste, vornehmste, an Rang höchststehende Sohn des Nabopolassar Neb. I 20. Bors. I 8. VR 34 Col. I 9, *ablu* SAG. KAL *šū* ... Bab. I 13, *ab-lu* SAG. KAL *šū* ... IR 52 Nr. 5, 5. Antiochus *ablu* SAG. KAL *šū* *Silukku* VR

66 Col. I 4. Sin *māru* (TUR) *reš-tu-u a-ša-ri-du ša Bēl* das erste, vornehmste Kind Bels VR 4, 111 (Gen.), *māru reš-tu-u* (V. *reš-ti-e*) *a-ša-ri-du šū Bēl* 8, 97 (Gen.). *mar-tum a-ša-rit-tum ša Bēl* (von Istar gesagt) K. 257 Obv. 21. gleich Nestern des Adlers *a-ša-ri-d iššurāti* (HU. ZUN) des Königs der Vögel Sanh. III 69. Sanherib *a-ša-ri-d kal ma-al-ke (mal-ke)* Sanh. I 7: Kuj. 1, 1 u. ö. (s. u. *kalā* Gesamtheit). Samas *a-ša-ri-d AN¹* d. i. *ilāni* (= SAG. KAL) IV R 4, ⁴⁴/₁₅, ⁴⁶/₁₁ b, u. ö., Marduk *a-ša-ri-du AN*. AN d. i. *ilāni* Ne-rigl. I 6, Ninib SAG. KAL *ilāni* (AN¹) Asurn. I 1. IV R 56, 13 b, SAG. KAL *librāte* Asurn. I 4. Marduk *a-ša-ri-du ka-ab-tu* Neb. II 2, Sin *a-ša-ri-du* (= I. NE. EŠ. DU, EME. SAL) *ga-aš-ru* IV R 9, ³⁶/₃₇ a, Nergal *a-ša-ri-du* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, 1. IV R 24 Nr. 1, ¹²/₁₃ (= SAG. KAL) vgl. 14. *a-ša-ri-du* (Var. SAG. KAL)-*ku* ich bin — Asurn. I 32. Plur. *a-ša-ri-du-ti māti-šu* die Vornehmsten seines Landes Khors. 31. *amēl* SAG. KAL¹ *ša* Lay. 72, 7. — VR 16, 8. 9 c. d: TIK. GAL und SAG. ZI = *a-ša-ri-du*; zum ersten Ideogr. vgl. I. *gugallu*. 29, 64 a. b: ZAG = *a-ša-ri-du*; daher wird Nebo *ilu* U. ZAG geschrieben als *bēlu a-ša-ri-du* V R 43, 29 c. d. S^c 1a, Z. 2: MAŠ (*ma-aš*) = *a-ša-ri-du*. S^c 278: KAL (*ka-la*) = *ša* SAG. KAL *a-ša-ri-du* d. h. es bed. das nämliche was letzteres Ideogr. bed., nämll. *ašaridu*. VR 42, 58—63 g. h: SAG. [SA]G. KAL, [SA]G. ZI, [A.]GA. ZI, ... SAG, ... SAG = *a-ša-ri-du*; für A. GA. ZI = *alik mahri* s. u. מֶהֱרָ. Im Königsnamen Salmanassar, *Salmanān-ašarid* findet sich *ašarid* sowohl mit MAŠ als SAG und SAG. KAL geschrieben; s. nn. prr.


ašaridūtu Oberherrlichkeit, höchste Rangstellung u. dgl. Tiglathpileser dem ihr, o Götter, verliehen habt *a-ša-ri-du-ta širūta karādūta* Tig. I 23. *i-na a-ša-ri-du-ti-e-i-na-ma ša* (mit welcher, kraft deren) *nakrātū akšūlu* III 92. der König *a-ša-ri-du-ti illu-ak* III R 51 Nr. VII, SAG. KAL *tū illu-ak* Nr. IX. III. K. 4041, 2. 5 (Subj.: selbiger Mensch). III R 66 Rev. 16 c ist das n. abstr. *ašaridūtu* gedankenlos SAG. KAL¹ geschrieben.


ašurrū (s besser als s) Pl. *ašurrā*, *ašurre* Wand, Mauer, wechselnd mit *kisā* (s.



nuten) und durch sein Ideogr. Ê. LIBIT = *a-šur-ru-ū* (Rm. 343 Obv.) als Syn. von *igaru* und *lānu* erwiesen. wenn ein Haus *in-di a-šur-re-e um-mu-ud* eine Wandstütze hat (i. U. v. *in-di gušāri* eine Stütze des Gebälks) K. 196 Col. IV 10. *ši kīma širi ina a-šur-ri-ki* fahre gleich einer Schlange aus deiner Wand (|| gleich einem Höhlen-vogel *ina narbašiki*) D.T. 59 Obv. grosse, mit Bildern versehene Steinplatten (*as-kuppē*) *a-šur-ru-ši-in* (V. *šin*) *ušashira* liess ich ihre (der Paläste) Wände umschliessen Sarg. Stier-Inscr. 78; Am. 428; XIV. 77; Khors. 165 (*a-šur-re-ši-in*); Pp. II. 42; IV. 122. grosse *pili*-Schwellen liess ich *a-šur-ru-šu* ihre (der Terrasse) Wände umschliessen Sanh. Bell. 52, wofür Rass. 80: *ki-su-ū-ša*. Steinschwellen verschiedener Art *a-šur-ru-šin* (sc. der Paläste) *ušashira* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 30. *a-šur-ru-a* ... (= UR. RI. KI?) K. 56 Col. IV 11. Für den Ortsnamen *Til-a-šur-ri(re)* s. nn. prr.


I. **אֶשֶׁר** (s₁) **ašāšu** wahrsch. gründen. ⊕ 84 Col. IV 18: KU = *a-ša-ši*, mit *ra-mu-ū* und *na-pal-su-lu* Eine Gruppe bildend. S. ferner unten **ašāšu** besonders.

II 1 gründen. den Tempelhurm dem Gott Sin (zu Ehren) *aš-šē-iš-ma ēpuš* gründete ich und baute ich I R 68 Nr. 1 Col. II 1.

***ašāšu** Subst. (eig. wohl Inf.) 1) Wohnung, Niederlassung. VR 41, 7g: *a-šit-ši* syn. *a-lum*. Vgl. *duruššu*. 2) spez. Vogelnest (vgl. *ušaštu*). VR 32, 56 d. e. f: GI. Ú. A.  SU. MA. A = *a-ša-šu* syn. *kinu-ma ša iššurāte*. Zur Bed. vgl. *adattu* (S. 26).



***uššē**, **uššū** (Pl. tantum) Grund, Fundament. (i. U. v. *libittu*, der festen Grundfläche, s. d., scheint **uššū** bei Häusern die Grundmauern zu bedeuten; das Verbum bei *libittu* ist *ukin*, bei **uššū**: *adli*). Ideogr. . *uš-še-e-šu ina eli kišir šali dunni ad-li* ich legte des Tempels Fundament auf mächtiges Berggestein Tig. VII 77 f. *ina muhišū uš-še bīti šū pu-(ū)li ad-li* darüber (darauf) gründete ich das Quaderfundament des Tempels Z. 83 f. *uš-še-e-šu ad-li-ma ukīn libnasu* ich legte ihren (der Stadt) Grund u. s. w. Sarg. Cyl. 61. 60 Jahre lang *uš-šū-šū ul (i)u-na-du-ū* war des Tempels Grund ungelegt geblieben Tig. VII 69 f. *eli* (über)

.... *uš-šú-šú aš-di-ma ukín libnatsu* V R 64, 5b. 32c. *eli* *péšú ušatřiša uš-šú-e-šú aš-di-ma ukín libnassu* Sarg. Stier-Inscr. 56. *a-na nu-di-ne uš-šú šá Éšagila* V R 66 Col. I 12. *ša uš-šú bítí-šú ana girri šarri ir-ru-ba* (3. Pl. fem.?) wessen Hauses Fundament in den Königsweg vorspringen wird IR 7 F, 25. Sehr häufig findet sich *uš-šú* (*uš-šú*),  in Wortverbindungen wie: den Palast, Tempel, das Haus, die Mauer o. ä. baute, fügte, zerstörte ich bez. er etc. *istu (ultu) uš-šéšu_a ali tahlubušu_a*. Palast: *istu uš-šé-ša a-di tah-lu-bi-ša* Asurn. II 5. *ultu*  d. i. *uššé-ša a-di tah-lu-bi-ša* Asarh. VI 22 f. Tempel: *istu uš-šé-šú a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VII 85. Haus u. a.: *istu uš-šú_a a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VIII 5 f. Mauer: *istu uš-šú_a a-di tah-lu-bi-šú* Tig. VI 29. Oft, die Stadt *ultu uš-šé-šú a-di tah-lu-bi-šú* baute, vollendete ich Lay. 52 Nr. 1, 2. Stadt und Häuser *ultu uššé-šú a-di tah-lu-bi-šú* zerstörte ich Sanh. Baw. 51. *ultu uš-šé ali naburri* Sanh. VI 61. IR 49 Col. IV 21 s. u. *naburru*. Für die Schreibung von *istu* bez. *ultu* ... *ali* in den vorstehenden Wortverbindungen s. WB, S. 130, 23 — 131, 3. II R 35, 45 f: *nir-mu syn. uš-šú*; vgl. *išlu*.

ušaštu Vogelnest. V R 32, 58 d. e. f: GI. UŠ  = *ú-ša-aš-tum* syn. *lín-mu ša iššurâte*. Vgl. oben *ašášu*.



uššušu Subst. K. 242 Col. IV 5: GI. KA = *uš-šú-šú* syn. *lu*....

II. **שש** (**šš**) **ašášu** Prt. *išaš*, 1. Sg. *ášaš*, Prs. *iaššaš*. 1) intrans. leiden, leidvoll, bekümmert sein. *ka-la ú-mi i-šú-uš* K. 3657 Col. I 9. *a-šú-uš* ich ward traurig, *uštánih* K. 5418 Col. II 25. K. 4386 Col. II 47: ZI. IR = *a-ša-šú*; s. weiter u. II 1. 2) trans. in Leid, Weh bringen. die Krankheit ... *ša máta i-aš-ša-šú_a* (Ideogr. ZI. IR. ZI. IR) IV R 1 ff. Col. III ¹¹/₁₂.

II 1 in Leid bringen, bekümmern. Perm. *uššúš* mit Passivbed.: er ist bekümmert. *ina ú-mi uš-šú-uš* am Tage wird er mit Leid heimgesucht (Ideogr.  , bei Nacht *dalluh* IV R 22 Nr. 2, ¹⁵/₅. *uš-šú-šú-ku* (Ideogr. DIRI.GA) *kat-na-ku* 10, ³/₁ b. K. 4386 Col. II 48. 49: ŠU. UŠ. RU = *uš-ša-šú*, ŠI-mu *ba-šú*. UŠ. RU = *na-piš-ti uš-šú-šat* meine Seele ist

bekümmert, mit *ašášu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. Die rechte Spalte von K. 2022 Col. II 14—16: DIR, DIR.DIR, ZI. IR. ZI. IR wird nach Vorstehendem zu ergänzen sein. S. auch unten *uššúššš*.


II 2 in Leid gebracht sein. *ú-tuš-ša-ša-ma* ist er bekümmert (opp. *ina tábi* in fröhlicher Stimmung) IV R 60* C, Obv. 27. selbiger Mensch *at-ta-uš-šú* (Fut.) bez. *ut-tuš-ša-aš* (III 2) K. 4041. 13.

III 1 in Leid bringen o. ä. Viell. gehört hierher IV R 48, 3b: Ramman   *Samši ú-šú-ša-ša* (3. Prs.).

III 2 in Leid gebracht werden. S. u. II 2.

ašustu Leid, Weh. S^d 127: ZI. IR = *a-šú-uš-tum*.

uššúššš Adv. bekümmert, in Herzeleid. ... *iš dal-hiš uš-šú-šú-iš a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

III. **שש** **ešēšu** fangen? K. 2022 Col. II 36:  RI = *e-še* (sic) *-šum*, mit *ba-a-ru* (einen Fisch fangen) und *saḫášum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

mēseštu kleines Netz. Vok. Konst.: IŠ. ŠA. TUR = *me-še-eš-tum*.

ašášu (**šš**) Motte. II R 5, 40c. d: UH. HA = *a-ša-šú*; folgt *sánu*. *aššatu*, *iššu* Weib s. u. II. **שש**. *iššī'ari* s. u. **שש**.

***aššā**, gewöhl. *aššu* (d. i. wohl *aššú* = *ama*) *šú*, *aš-šum* I. Präp. 1) um—willen, zum Zwecke von. *aš-šú epēš ardātia* um mir zu huldigen (kam er) Asarh. II 36. *aš-šú danān Asur nišē kullumimma* um den Völkern die Macht Asurs zu zeigen I 47. *aš-šú ba-lat napīš-tim-šu* um seiner Lebenserhaltung willen (bekannte er seine Sünden) V R 3, 17. S. auch u. *gallú* flehen. 2) von wegen, aus dem und dem Grunde. *aš-šú ar-ra-ti* wegen des Fluches, im Hinblick auf den Fluch III R 41 Col. II 8: ähnlich I Mich. II 19 (*aš-šú*). IV R 39, 23b (*aš-šum*, s. u. *irritu* Fluch). *aš-šum* K. 3927 Rev. 7. u. a. St. m. 3) betreffs, über. *aš-šú tibūt Elamē* betreffs des Heranzugs des Elamiten (erstattete man Meldung) Asurb. Sm. 119, 20. II. Konj. weil. Urspr. *aššu ša*, gewöhnlich aber einfach *aššu*, *aššā*, mitunter wechselnd mit *ša* in ebendieser Bed. *aš-šú šá* (Varr. *áš-šú ša* und blosses *ša*) *amūt*

Ašur-lā iššuru weil er Asurs Befehl nicht beobachtete Asurb. Sm. 66, 26; VR 2, 112. ich zog gegen ihn *šū* (V. *aš-šu*) weil er *anūt šarrātia lā iššuru* 2, 51. *aš-ša-a nūttekirāš* weil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 27. *aš-šū linut-tum špušu* weil er Böses gethan Khors. 92. Oft. *ša* wechselnd mit *aš-šu* auch NE XI 113.

iššakku m. Machthaber, hoher Würdenträger. Ideogr. PA. TE. SI. Sohn des *Pu-di-ilu ša-ak-ni Bēl iš-ša-ak-ki Ašur* des Statthalters Bels, des Machthabers Asurs (d. h. des vom Gott Asur eingesetzten Machthabers, von Asur selbst mit Machtfülle bekleideten Herrschers) IV R 39, 15 a. *Isme-Dagan* und sein Sohn *Šamsi-Rammān* heissen PA. TE. SI des Gottes Asur Tig. VII 62 f.; ebenso eine Reihe anderer assyr. Könige. Beachte auch die Ummannung der ägypt. Stadt *Ia-at-ha-ri-ba* in *Li-mir-iššakki-Ašur* „Es glänze der Machthaber Asurs“, s. m. pr. PA. TE. SI der und der Stadt, sehr häufiger Titel altbabylonischer Stadtfürsten. *iššakku kar-du šakkanakku Epli* nennt sich Nebukadnezar I VR 55, 3. Nebukadnezar *iš-šak-ku ši-ri-ri* Neb. Bors. 13. Bab. I 6. Grot. III 1 (*zi-ri-ri*). *lū šarru lū iš-šak-ku* sei es ein König oder Grosswürdenträger (oder sonstige Menschen) IV R 12 Rev. 29³⁰ (= PA. TE. SI). wer jene Ländereien einem Gott oder dem König oder *iššakki šarri* (einem Würdenträger des Königs) oder *iššakki amēl ša-kūn* (einem Würdenträger des Statthalters) oder *iššakki bū tē-mi-šū* schenken wird III R 41 Col. II 3 f. VR 36, 15 d. e. f: U(*a-mun*) = *iš-šak-ku*; folgt auf *bēlu*, *bēlum*, *šarrum*, *šarratum*, ohne selbst ein Femin. bei sich zu haben.

iššiku. II R 54 Nr. 4. 2: die Schreibweise [*ilu*] (*ā-ra-as*) IB bezeichnet den Gott Ann als *ša iš-šik ik-ri-bi* Gott der Gebetserhörung(?).

***ištu**, geschr. *iš-tu* (*iš-tū*) und ideographisch TA, aus, von. von – an, von – weg, gleichbedeutend (und etymologisch Eins?) mit *ultu*, welch letzteres sich bes. bei Sarg., Sahl., Asarb., Asurb. sehr häufig, syllabisch geschrieben, findet (s. d.). Über die ganz seltenen Formen *il-ti*, *il-tu* s. am Schluss. A. Präp. 1) räumlich: von – an, von – aus, aus. *iš-tu ali-ū* (entliess ich ihm) Tig. V 26. *iš-tu mātūti*

(brachte, nahm ich) VII 18. *iš-tu* (Var. TA) *šēp šadē* vom Fusse des Gebirgs (führte ich fort) Asurn. II 68. *iš-tu* aus der und der Stadt, dem und dem Gebirg (brach ich auf, *attumūš* u. ä.) Asurn. III 92. 96. 99. 109. Salm. Mo. Obv. 31. 51. In gleicher Verbindung TA mit und ohne Var. *iš-tu* oft bei Asurn., TA passim bei Salm. *iš-tu māt Rāsi* vom Land R. an Sarg. Cyl. 12. *iš-tu* von der und der Stadt an VR 55, 14. *iš-tu . . . a-di* von . . . bis (bei Tig. und seinen Vorgängern, Asurn., Sarg., Neb., Nerigl. findet sich *iš-tu* phonetisch geschrieben). 2) zeitlich: von – an, seit. *iš-tu rēs bēlāti* (V. *šarrāti*) *a-di* V *palē-ia* Tig. VI 44. *iš-tu ā-mu* (um, mit) *vākāti*, *iš-tu ā-mu rēkātū* s. u. **š₃** 7. *iš-tu ān šāte* o. ä. s. u. **š₁** 27. — Die zusammengesetzten Präpositionalausdrücke *ištu kirib*, *ištu libbi*; *ištu eli*; *ištu pānu*; *ištu tarši* etc. s. u. *kirbu*, *libbu* u. s. w. 3) mit, in Begleitung von. Diese Bed. für phonet. geschriebenes *ultu* nicht nachweisbar. die Tochter des Königs von Karduniaš *iš-tu ma-bi-ni-ša ma-a-di* mit ihrer reichen Mitgift (nahm er nach Assyrien) II R 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). seine Schwester TA *na-ul-ni-ša ma-a-di* Asurn. II 124, ähnl. 125. S. auch III 18. B. Konj.: nachdem, als, seitdem. *iš-tu* nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte Tig. VI 85. *iš-tu ib-na-an-ni bēlu* . . . (seitdem mich geschaffen hatte) Neb. I 23. Vgl. VII 26. *iš-tu ultūmū* s. u. *ultūm* (S. 65 b). — Für die seltene Nebenform *iltu* s. K. 823, 10: *il-ti al-Bit-Imb'a ultēbirām* (das und das) brachten sie aus der Stadt B.-I. herüber, und bes. Str. III. 125, 1: *il-tu ša-hi-ir a-di šib-tu* von der Jugend bis zum Greisenalter.

ištu. *iš-tu* Syn. von *in-na-an-nu* VR 28, 18 e. f.

aštabelu eine Pflanze. Sm. 8: *šam* TAB.

PI. PI = *aš-ta-be-lu*.

ištānu, **iltānu** Norden. Ideogr. IM. SI. DI (d. h. „gerade Richtung“), durch *il-ta-nu* erklärt K. 2022 Col. II 4 (*šātu*, *iltānu*, *šabi*, *ahurru* S, N, O, W). In dieser ideograph. Schreibweise IM. SI. DI passim, bes. in Häusern oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). S^c 21: MIR = *il-ta-nu* (Z. 20: = *me-hu-n*). Die Grundform *ištānu* erhellt aus *iš-ta-nu* = IM. MIR. RA auf einem Lond.

Frgm. zwischen *šūnu* und *šadū* (GEORGE SMITH, *Note-books* 30. 405). Vgl. auch *ih* *It-ta-na-a-ū?* III R 66 Obv. 35e.

ištānu (s₄) Einer, einzig, Fem. *ištātu* (= *ištātu*, *ištātu*). *ih* *iš-tu-a-nu* (= *I-a-nu*) *lu* ... kein einziger Gott, kein Gott IV R 16, 7_{sa}. *ih* *A-nu-na-ki iš-tu-nu* (= *I-a-nu*, doch fehlt es auch) *lu* ... kein einziger A. 1ff. Col. II 33₃₅. *šū ri-ku-su-nu iš-tu-at* (? Ideogr. *ĀS*) deren Zeugung Eine ist (von den 7 bösen Geistern, welche allesamt von Anu gezeugt sind) *ibid.* Col. V 1₂ (*iš-tu-at* doch wohl kaum als Perm. von אֶשֶׁן zu fassen?). Für *iš-tu-at* NE XI 204 „an erster Stelle, zuerst“ s. Gramm. § 77 S. 207. Weit häufiger als *ištānu* ist

**ištēn*, geschr. *iš-ten*, *iš-te-en*, *iš-ti-en*, zumeist jedoch *I-en* d. i. *iš-te-en*. Für *iš-tēn* s. Bed. 3. 1) einer, ein (im Gegensatz von zwei, drei u. s. w.). *I-en ū-ma* Einen Tag Tig. VIII 87, *I-en ū-me II ū-me* einen oder zwei Tage III R 15 Col. I 10, *i-na I-en ū-me* an Einem Tage Tig. V 50. *a-na I-en alī* in Eine Stadt (schloss ich sie ein) Z. 77. *ki-ma iš-ten šū-me* gleich Einem Namen, Einer Person (das Ganze = *ĀS.KIM*) IV R 19, 45_{46a}, s. u. *mithāru* (מִתְרָא). *I-en ina lib-bi-šū-nu ul ip-par-šid* keiner von ihnen entkam Lay. 68, 9. ihren Tribut *ki-i I-en* wie Ein Mann (brachten sie vor mich) III R 10 Nr. 2, 43. Ähnlich Khors. 126 (*ki-i ištēn*). Lay. 67 Nr. 2, 7 (*ki-ma I-en*). S. auch u. *pū* Mund, Rede. Zum Ideogr. *ĀS* vgl. *edu*. S^d 131: *I* = *iš-ten*. Das Fem. wird *I-ū* und *I-tu* geschrieben: *I-en abu-šū-nu I-ū ummu-šū-nu* Einer war ihr Vater, Eine ihre Mutter Beh. 12. *I-ū i-si-tu* Asum. I 118 bis. *u-alī I-tu* K. 56 Col. IV 28. Wie ist zu lesen? 2) *ištēn* — *ištēn* bez. *šau* einer — der andere. *I-en a-na I-en iš-ta-(na)-a-lum a-ḥa-meš* einer den andern fragten sie sich gegenseitig V R 9, 68. *iš-te-en i-ti šā-mi* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winckl. II 1; V R 34 Col. I 28 (*iš-ti-en*). Die RA *ištēn pūt šau našū* s. u. *pūt* (פֶּתַח). 3) der erste, doch nur bei nachfolgendem *šau*, *šalšu* der 2., 3., u. s. w. *I-en bānu* das 1. Thor (folgt das 2.—7.). Höllenf. Obv. 42. Rev. 39. *iš-šu a-rik lu iš-te-nu-un-ma* (sei der erste, sc. Namen des Bogens) K. 3449a Rev. 7. 4) ein, einer (unbestimmt). *I-en ellu* ein Held,

Krieger V R 3, 118. — Für *iš-ten ū-me* II R 32, 24a s. u. *ullūš* (S. 65b).

ištēniš, iltēniš Adv. zusammen; a) i. S. v. gemeinsam, mit einander. *miḡru taḥānu I-niš* (d. i. *ištē-niš*) *ū-ku-ur* Grenze und Gebiet setzten sie gemeinsam fest II R 65 Col. IV 22. Vgl. *ištē-niš* IV R 57, 10a. 33b. III R 51 Nr. VII. *šā-di-i il-te-niš a-sap-pa* die Berge allzumal überwältigte ich Sm. 954 Rev. 5₆; Ideogr. *UR-bi* (EMF. S. 11), sonst = *mithāriš* (s. d.). *UR-bi* = *ištē-niš* auch K. 56 Col. IV 27. *mē-šū-nu iš-te-niš i-hi-ku-ū-ma* Welterschöpf. I. 5, s. u. חִיק. b) i. S. v. gleichzeitig. So viell. V R 2, 59: der König von Tyrus brachte seine Tochter etc. zu mir; seinen Sohn, der noch nie das Meer überschritten hatte, *iš-te-niš ašēbū* liess er gleichzeitig(?) bringen, um mir zu huldigen. Auch K. 525, 17 passt für *i-si-niš* diese Bed., dessgl. K. 1113, 29 (*i-si-niš-ma a-sa-di-ir*). *i-si-niš* auch K. 146, 19. — Die RA *ištēniš zānu* s. u. זָאן.

išten *ešrit* u. ä. elf. *iš-ten eš-rit nab-ni-ti* die elf Geschöpfe Welterschöpf. IV. 115. *eš-ten eš-ri-tum* Welterschöpf. III. 36; 94: *iš-ten eš-ri-tum*; neubabyl. Duplikat: *iš-ten eš-rit*. 82, 7—14, 402 Rev. (Frgm. von Welterschöpf. I): *iš-ten eš-ri-e-ti* (neubabyl.), wogegen ein assyr. Duplikat: *iš-ten eš-rit*.






ištānu. V R 31, 40f. e. f: *ir-ta-nu-ū* bez. *ša* GAB^l *šak-nu* syn. *iš-ta-nu-ū*.

aštāpiru (*aštābiru*) Knecht und Magd (so gemäss Syn. und Ideogr.), also Gesinde. Sm. 305: [*aš-ti*]-*a-bi-ru* syn. *ar-du ū amtu*. Hiernach wird das Syn. von *ar-du am-tu* auf K. 5432 [*aš-ta-pi-r*]-*u* gewesen sein. Lond. Frgm.: *re-e-šū, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-ma-ta-tum* (so auf einander folgend). *ku[rummatu]* und *ip-ru aš-ta-pi-[ri]* s. bei den ersten Subst.; Ideogr. beidemal SAG. AMAT. ARAD.

aštartu ein Theil der Thüre. ⊕ 287 Col. VI 13. 14: IS. ID. SUH = *aš-tur-tu* [*um*]. IS. KAK. ID. SÜH = *šik-kūt aštarti*; vorhergehen *mēlū, upraku, sikkāru* etc. V R 20, 17a. b: ID (*aš-tar, sic*) SUH = *aš-tar-tum*; das nämli. Ideogr. in Z. 18. 19 = *ammatum* und *ki-gir ammat*.

ašturru eine Fliegenart. V R 27, 11 g. h: NUM. MUD = *aš-tur-ru* syn. *zu[um-bi ...]*;

das erste der beiden Ideogr. von *aš-tur-ra* II R 5, 14 f. a. b. hiernach zu ergänzen.


***Ištār** f. Pl. *Ištārite* i. U. v. und in Verb. mit *ilu* (*ilāni*) Göttin überh. *ebēšā ma-hūzē ā ilu ilu ā ilu Ištār* (kollektiv) V R 34 Col. II 54. *i-li* mein Gott || *ilu Ištā-ri* meine Göttin (Ideogr. DAMAL , EME. SAL.) K. 4623 Rev. ⁹/₁₀. *ilāni ā ilu Ištār-at āšibūti Aššūr Khors.* 176. *ilāni ā ilu Ištār^{pl} āšibūt Aššūr Khors.* 167: Sarg. Ann. 430. Sanh. Kuj. 4, 40 (*ū*). *ilāni ā ilu Ištār^{pl}* Sanh. Bell. 34: Rass. 61. Auch ideographisch mit den Ideogr. der Göttin Istar geschrieben: a) *ilu* , *pālīh ilu ilu ā* — (kollektiv) V R 65, 9a. *ilāni ā* — (^{pl} ausgelassen) Nabon. III 63. *ilāni* — ^{pl} *āšib libbišā* I R 49 Col. II 6. *ilāni-šū(nu)* — ^{pl} *šū(nu)* V R 4, 88. 5. 121. 6. 64. Vgl. ferner 6, 44 u. a. St. m. b) *ilu*  (bez. Ligatur). *ilū-ni ina alia Aššūr ā* — ^{pl} *ina mūtā* III R 5 Nr. 2, 17. *kīma lā pālīh ilī ā* — K. 891 Rev. 15. S. auch u. *ekurru* („Nachträge“), wo sich die Schreibungen *ilu*  ^{pl} mit oder ohne *at* bez. *te* finden. c) *ilu* , *pūtuhāk ilu ā* — (kollektiv) Neb. I 50. *ilu ā* — IV R 52, 14a. *gub-bi ilu ā* — 51, 17b. *ilu-šū ā* — *šū* 51, 24b. *ilī* || — 51, 34. 35a. NI. NI d. i. *ilī-ū* || — *ū* 59 Nr. 2, 6. 10b. *ilī-šū* — *šū* 51, 36a. Noch beachte V R 37, 33c: *ištā-ri-tum* Göttin (neben *bēltum*, *šarratum* u. a.) sowie Sm. 954 Obv. ³/₄. ³⁵/₃₆. *ištā-ri-tum* (= MU. GIG. IB, EME. SAL.). Vgl. auch m. prr. u. *Ištār*.



ati, ata Präp.? die weiten Thore des Tempels *te-ri-šū ā-ti* (V. *ta*) *Šamas bēli širi* mögen duften (entgegenduften) *Šamas*, dem Erhabenen Herrn V R 65, 15b.

ati Präp. bis, seltene (neubabyl.) Schreibung für *ali* (wie *ā-li-tu* für *ā-li-du* Neb. Winckl. I 63 u. ā). *iš-tu* . . . *ā-ti* von . . . bis Neb. Winckl. II 9. *ā-ti šī-ni-šū* bis zu seiner Zweifelt, Doppeltheit d. i. doppelt I 63, *ā-ti še-la-še-šū* bis zu seiner (des Walles) Dreifelt, sodass es ein dreifacher Wall wurde I 64; V R 34 Col. I 26 f. Vgl. *ali* S. 23b.

āš, *itū* Seite. *anāku ā-na i-ti-šū-nu na-ba-la gab-ta-ku* ich schlug neben ihnen her den Landweg ein Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2. 24). der Stamm Gambul *ā-šib*

i-ti-šū welcher der Stadt benachbart war (ihr Anwohner) Sarg. Ann. 248. S. auch *itū* und vgl. *itūmili*. *i-ti* zur Seite, neben: *iš-te-en i-ti šī-ni-i* einen (Wall) neben dem andern Neb. Winckl. II 1; ebenso (nur *iš-ti-en*) V R 34 Col. I 28 (vgl. *i-ta-at* Neb. V 27).

ittu (Fem. von *itū*) Pl. *itāte*. 1) Seite. Daher die Präp. *itti* zur Seite jem.'s, neben, mit, bei jem. (s. unten besonders). Für die urspr. Substantivnatur von *itti* s. Sb 181. Se 275: KI (*ki-i*) = *it-tum*. Die Grundbed. Seite liegt noch klar vor an Stellen wie V R 10, 2: *ā it-ti Abiate' i-zi-zu-ma* (der auf die Seite des A. getreten war), und beachte *iti* = *ištu* z. B. Tig. III 28. S. auch  III 1, IV 1. Pl. *itāte* die Seiten eines Palastes, einer Stadt d. i. die nächste Umgebung. Mit Präpositionalbed.: neben, ringsum u. ā. 4000 Ū *gagari ita-a-ti Bā-bil* . . . *dūra* . . . *Bābil ušāšir* Neb. VI 26; 4000 Ū *ga-ga-ra-am ita-a-at ali* (ER. KI) . . . *dūra* . . . *Bābilam ušāšir* V R 34 Col. II 13. 490 *anāt gagari ita-at Ni-mitti-Bēl* in einer Entfernung von 490 a. g., bildend die nächste Umgebung Nimitti-Bēls (d. h. von N.-B. aus gerechnet) Neb. VIII 46. einen grossen Park pflanzte ich *i-ta-te-e-šū* rings um Bit-ridūti V R 10, 105. *i-ta-at* (neben) *kar hiritišu* baute ich 2 mächtige Wälle Neb. V 27. 2) Grenze. *i-ta-te-e-šū* seine (des Kaufpreises) Grenzen Sarg. Cyl. 42. 3) von einem Kleide: Rand, Saum. So ist viell. zu fassen V R 14, 31c. d: *šā. SĪG. ŠUR. RA* = *it-tu šā ga-ba-ti*; vgl. K. 2034 Col. III 2: [*itū*] *šā ga-ba-ti*.

***itti** Präp. mit. Ideogr. KI. 1) mit, bei, im Zusammensein mit. a) in friedlichem Sinn. *it-ti* (in Begleitung weniger Berittener) Beh. 75. 82; wechselnd mit *ina* (s. d.). *it-ti-ki lullik* Asurb. Sm. 125, 62. *itammā* (siespricht) *it-ti-ka* 124, 57 (s. weiter u. *tamā*). *it-ti-ni* bei uns K. 82, 31. Passim. Für *iti ahamiš* mit einander s. S. 39b. Vgl. auch n. pr. m. *ilu-itti-a* (*ilu-itti-e-a*) u. a. m. b) in feindlichem Sinne. mit jem. kämpfen: *it-ti-šū-nu* Asurn. III 39, *it-te-šū-nu* Z. 36. Salm. Mo. Obv. 45, *it-te-šū* Z. 33. *it-(ū)* 20000 ihrer Truppen kämpfte ich Tig. V 87. S. weiter bei  I 2, *epēšū tahāzu* (u. ) *šamūm* IV 1 (IV R 20 Nr. 3 *it-ti* = Postpos. TA). 2) selten weg — von (eig. seitens). *it-ti*

= *ištu* von etw. herabbringen Tig. III 28 s. u. *gab'u. it-ti lum-ni šatīkanu* entrückte mich dem Bösen IV R 59 Nr. 2, 20b. 3) noch seltener instrumental: mittelst. *it-ti pu-li i ep-ri . . . épūš* (baute ich) IV R 39, 5b. K. 2034 Col. III 5—11: DA (*du*), DÜ (*di*), DA (*ta*), II, TA, ZAG, KI = *it-ti* (die meisten dieser Ideogr. bestätigen für *it-ti* die Grundbed. „Seite“). KI. NI. TA = *it-ti-šū* mit ihm u. s. w. s. K. 46 Col. II 62—67. Für TA beachte theils *ištu* in der Bed. „mit“ (s. d.) theils *it-ti* in der Bed. „weg — von“. Vgl. auch *issi, isi* „mit“.

אתא *atta'u*. Von den riesigen Schlangen, welche Tiāmat schuf, heisst es: *zaḫ-tu-ma šin-ni lu pu-du-ū at-ta'-i* Welterschöpf. III. 25. 83 (gemäss 88, 4—9, 13 Rev. 6).

utu'utu (n. abstr. eines Adj. *utu'* oder *uttu'*) wahrscheinl. Raub, Besitzthum o. ä. die von mir weggeführten 25 Göttheiten *a-na ut-tu'-u-at bū Belit* etc. *lu ašruḫ* schenkte ich zum Besitzthum des Tempels der Belit (und der übrigen Götter und Göttinnen meines Landes) Tig. IV 34.

atabu. V R 28, 71c. d: *a-ta-bi ki-ša-di syn. ma-ab-lap-ti*.

atabbu (statt *t* auch *d/t*, statt *bb* auch *pp* möglich) kleinerer Kanal. II R 38, 16. 17a. b: PAP. E. LAL oder SIG (d. i. schwach) = *a-tab-bu*; für PAP. E = *palgu* s. d. Z. 20a. b: PAP. E *ma-ab-BAL* = *a-tab-bu il-ri* (er grub). Vgl. den Kanalnamen *nār A-tab-dār-šur Iš-tar* III R 43 Col. I 16 (s. m. prr.).

atabbiš Adv. gleich einem kleinen Kanal. *it-šah-bi-ba a-tab-biš* Asarl. VI 21; s. u. II. **הבב**.

itguru, itgurtu s. *itḫuru*.

atudū (ס) Ziegenbock. II R 6, 5c. d: ŠU. ŠE. KU. KAK (*mu-ka*, lies *sik-ka*) = *a-tu-du*; folgt *šapparu* der wilde Z. Zum Lautwerth *sig* des Zeichens *mu* s. *arāšu, arištu* (III. ארש). Ebenso, nur Glosse *si-ik-ka*, Sb 49. *a-tu-da* (= ŠU. ŠE. KU. KAK) *šappar šulhi-š* *šappar-ta-šu-mu* (ihr zottiges Fell) *iššabat* V R 50, 18/19b; s. Näheres u. *šapparu*.

אתה *atū* sehen. Beachte K. 7331 Rev.: PAD = *a-tu-[u]*, Eine Gruppe bildend mit *šuppā* und *naṭālum*, sowie II R 35, 19c (nach neuer Kollation): *a-tu-ū* = *a-ma-*

rum (folgen, ebenfalls als Synn. von *amārum*: *hi-a-rum* und *hi-a-šū*). Vgl. unten *ātū* Wächter, eig. Späher, und *itū* Sehen, Gesicht. Aus dieser Grundbed. sehen entwickelten sich dann die Nuancen: a) erschauen, erwählen (berufen) — vgl. *huru* —, s. *itūtu, utūtu* und II 1; b) Umschau halten, suchen — vgl. *šū'ū* —, s. V R 21, 16c. d: DI. PAD. DA = *a-tu-u*, Eine Gruppe bildend mit *ba'-u* und *mu-pu-ša*; c) finden. So viell. K. 245 Col. III 32: *ina bur-ti a-tu-šū* (Ideogr. schloss mit DI? PAD. DA) *ina sūki šārub* bei einem Brunnen fand man ihn(?), von der Strasse ward er heringebracht(?).

II 1 Inf. *utū*, Prt. Sing. 2. m. *tuttā*, 3. m. *ū-tu* (s. u.), Pl. *uttū*, auch *utū* geschr., Prs. *utū* 1) sehen i. S. v. durchschauen, erkennen. Nannar dessen weites (*ruḫu*) Herz *ilu māmman la ut-tu-u* kein Gott (erkennt) (= *ma-mu-an-PAD. DA-u-u*, EME. SAL) IV R 9, 36/37a. dein Wort ist (wie) die fernen Himmel, die verborgene (*kalīnu*) Erde *ša māmman la ut-tu-u* (gleiches Ideogr.) *ibid.* 7/8b. 2) jem. erschauen, erwählen (berufen: für PAM = *nabū* s. d.). Rammannirari *ša ina mār-rūtīša Ašur ut-tu-šū* den trotz seiner Kindheit A. erwählte I R 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. Sargon welchen Asur und Marduk *ut-tu-šū* Lay. 33, 2. *ūtū . . . kēniš ut-tu-an-ni* mich (Sargon) ersah er in Treue Sarg. Ann. 240. Tiglathpileser *ša ina kēni libbikunu tu-ta-a-šū* den ihr (Götter) in eurem treuen Herzen erwählet habt Tig. I 20. mich, Asarhaddon, um all jenes wieder zurecht zu bringen, *ina paḫar aḫēa rabāti tu-ut-tan-ni-ma* erwähltest du (Marduk) aus der Gesamtheit meiner älteren Brüder I R 49 Col. II 23. Vgl. K. 4350 Col. III 18. 21. 24. 27: *ū-tu* (richtiger wäre wohl *ū-ti*) er erwählte, berief, Pl. *ū-tu-u*, Prs. *ū-ut-tu* er erwählt, beruft, Pl. *ū-ut-tu-ū*; Ideogr. durchweg PAD, welches im gleichen Zusammenhang durch *išḫur, itma* u. s. w. (s. שָׁחַר, תָּמָה) wiedergegeben wird. 3) etw. sehen = finden. wer von den Göttern wird dich stärken *-ma balāta ša tabu'ū tu-ut-tu-a at-tu* sodass du das Leben, das du suchst, findest NE XI 187. 4) suchen, etw. erstreben. *mim-ma ut-tu-ū a-na hur-ri pi-ša lu ikaššud* was immer er für seine Kehle erstrebt, möge er nicht erreichen I Mich. IV 19.

III 2. Mond und Sonne *šú-ta-tu-u'* III R 54, 58b. 58, 13. 19b. 1. 14c. — *ša mi-
hi-is-su* (d. i. *mihis-šu*) *šú-ta-tu-u'* (= RI. A)
IV R 24 Nr. 1, 36³⁷.

atû Wächter, eig. Späher. VR 32, 28d. e: [*amêl* ŠI. GAB = *a-tu-u*; folgt *maššaru*.

ittu 1) das Sehen. IIR 47, 27e. f: ŠE. E = *it-tu* (und *a-ma-rum*). 2) f. Ge-
sicht (was jem. sieht), Zeichen (was
jem. von der Gottheit zu sehen bekommt).
Pl. *ittātu*. Ideogr. ŠI + DUB, Pl. ŠI +
DUB^{pl}. Wo die veröffentlichten Texte
ŠI + UM bieten, ist dies ausdrücklich be-
merkt. Das Wort ist nicht zu verwech-
seln mit *ittu* d. i. *ittu* Pl. *ittāti*, Ideogr.
ID, Zeichen, Wunder, s. u. 77. o Samas,
tätlich *ma niphī u rība* im Himmel und
auf der Erde (*gagari*) *du-ma-mi-ik* *it-ta-
tu-ú-a* lass mich günstige Zeichen sehen,
sende mir günstige Zeichen VR 64, 19c.
Sin allmonatlich *ma niphī u rība li-lam-
mi-ik* *it-ta-tu-ú-a* 35b. Annuit die bei
Sonnenauf- und untergang *ú-da-ma-ku* *it-
ta-tu-ú-a* 26c. Die Gleiche RA s. u. *ittu*
= *idtu*, die grossen Götter welche *utak-
kibinnu* *ma* ŠI + UM^{pl} *šatti* *egirre* *šipir*
mahbē mich ermunthigt hatten durch Traum-
und Phantasiegesichte, vom Magier mit-
getheilt Asurb. Sm. 128, 95. Sin *ma-kal-
lim* *ittāti* IV R 56, 11b. Sin *iš-te-ni-šu*
(plante, ersah wider ihn) ŠI + UM^{pl} *li-
mattu* (SAL. HUL) Asurb. Sm. 118, 6. *li-
mattu* (HUL) *šanâte idâte ittâte ša šamē*
u iršitū limattu ittu ali u mātī Böses an
Träumen, Wundern und Zeichen Himmels
und der Erde, ein böses Zeichen in Stadt
und Land (*a-a ikšudini iāši*) IV R 57,
64. 65a. ŠI + UM *šī-i damkat* IIIR 52. 3a.
ittu limat-tum it-tu a-lū-tu IIIR 52, 24a,
it-tu-a-tu ha-tu-a-tu lim-ni-e-tu 25a. *idâte*
ittâte limnēti böse Zeichen und Gesichter
IVR 17, 16b. 3) wohin man schaut,
Richtung. Vgl. *tāmartu* Ziel. [*minū*]
it-ta-ša iāši id-ni, id-nim-ma it-ta-ša iāši
was ist seine (des Weges, *harrāni*) R.?
gieb mir an (o Sabit, fem.), gieb mir
an seine Richtung NE 67, 17; 69, 34
(hier an den Schiffer gerichtet: *minū it-
ta-ša iāši id-ni, id-nim-ma* [*ittāša iāši*]).
der *dū* gleicht einem schweren Sturm
(*imbari*), dessen Weg niemand kennt, *it-
ta-šu* (= ŠI + UM) *ga-mir-tū markassu*
manum al i-di dessen Endrichtung, dessen

Ziel niemand kennt IV R 3, 29³⁰a. —
Für ŠI + UM als Ideogr. des homonymen
ittu Zeit s. d. (näml. u. *enu* Zeit).

itātu urspr. Erwählung, dann konkret
(wie *ba'itu*, *nibittu*) Erwählter, Beru-
fener. Nebukadnezar *it-tu-ti šū ilāni ra-
būti* VR 34 Col. I 8, *it-tu-ut ku-un li-ib-bi*
Marduk Bors. I 2. Neb. Bab. I 2.

utātu das Ersehen, Erwählen, die
Erwählung. Mutakkil-Nusku *ša Ašur*
i-na it-tu-ut ku-un li-bi-šū iškubūna dessen
Asur in der Erwählung seiner Herzens-
strenge begehrte (und den er berief)
Tig. VII 46. diese Stadt und Palast [*i-*]
tu-ut ku-un li-bi-bi-ia welche meines Herzens
Festigkeit ersehen hatte (möge Asur
gnädig anschauen) Sarg. Ann. 442.

atû eine best. Art von (bearbeitetem?)
Thierfell oder von Wollstoff. VR 14,
12. 13c. d: ŠÍG. MI und ŠÍG. KAL. KAL
= *a-tu-ú*. S. auch u. *šalmu* schwarz, dessgl.
u. *šipātu* (= ŠÍG).

atâ, die Stadt liegt 2 Meilen *a-na a-lu*
a-ta-a *ša Sūšan* K. 10 Obv. 12.

**atâ* Adv. der Briefliteratur, geschr. *a-
ta-a*. Meist am Anfang von Mittheilungen
(so III R 16 Nr. 2, 3), von grösseren (so
K. 183, 30; s. den Kontext S. 53a) oder
kleineren Simmabschnitten (K. 525, 11.
K. 507, 10. 13. 17. 20. K. 691, 17). In
der Mitte eines Satzes K. 11, 24: *maššaru*
šū šarri a-ta-a tu-ra-am-me werdet doch(?)
Wächter des Königs! Eine Bed. wie
„aber, doch“ passt an vielen Stellen;
die genaue Bed. wird am ehesten mit
Hilfe von K. 507 und K. 11, 24 zu ermit-
teln sein. Vgl. BA II 35 f.

I. *itû* (vgl. *itu*, *ittu* Seite, Grenze oben u.
78,) Grenze. *i-ta-a ša ilia lu étik* (ich
habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. *i-te-e*
kētti i-ti-ku hat er die Grenze (oder Gren-
zen?) des Rechts verrückt? IV R 51, 10b.
ihre Haine *šū mamma a-lu-ú* *lā*
ikabbasu i-ta-ši-in (V. *šin*) deren Grenze
kein Fremder betritt VR 6, 67 (oder zu
itû?). *a-nu i-te-e na-hal māt Mu-šur* bis
nach der G. des Baches Ägyptens IIIR
35 Nr. 4 Obv. 12. er flog *a-na i-te-e māt*
Mu-šur-i *ša pāt Meluhha* an die ägypt-
isch-meluchische G. Khors. 102; XIV. 12
(*Mu-šur-i*). Ellipi und Ras *ša i-te-e Elamti*
Khors. 18; Pp. II. 9; IV. 69; V. 19; Sarg.

XIV. 23; wechselt mit *pât* (s. d.). *mât lat-bari* *ša ite-e Elamti* Khors. 150. Ähnl. Asarh. IV 8; IIR 15 Col. IV 3. Für *ite-e ilu Nāri* s. VR 47, 30 f. b. Nach Art einer Präp. findet sich *itū* gebraucht: einen grossen Park *it-a-a-ša emid* errichtete ich bei ihm (dem Palast), um ihn her Asarh. VI 16.

II. *itū* ein Berufsname. sei es ein *lubuttū* oder *it-u-ū* oder sonst jemand 1 Mich. II 6.

i-ti-a-tū wohl Seite, Umfang, folgend auf *kumātū* als Äquivalent des Ideogr. BAR. IIR 30 Nr. 4 Rev. 11.

etūtu viell. Holzwurm, s. u. *ittātu*.

uttētū. *kakkab ut-te-it um-ma-ri* s. u. *um-maru*.

אתר (P?) I 2 viell. feiern, festlich begehen. ihre Feste (*iscuātū*), ihr grosses Neujahrsfest mit (*in*, *i-na*) den und den Opfergaben *šattišam in(a) nahši u hegale in maharīšum e-te-it-ti-ik* feierte ich alljährlich in Fülle und Überfluss vor ihnen Neb. Grot. III 17; Pogn. C, VII 31 (*i-na mahrišum*). Wohl gewiss nicht zu **אתר**, gehörig. Und zu welchem Verbum gehören die II 1-Formen *tu-ut-tak*, *tu-ut-tak-šu-mu*, *tu-ut-tak-an-ni* VR 45 Col. IV 10—12?

etkitu, itkitu (Form wie *eklitu*) Festfeier. ich fasste die Hände Bels, *ušal-lina ū-ru-uh bit et-ki-ti* vollzog (genau dem Ritus entsprechend) den Weg zum Hause der Festfeier Khors. 141; Sarg. Ann. 311. die Ortschaft X, den Wohnsitz Istars, erneuerte ich, *bit et-ki-ti su ar-šip* ihr Festhaus (ihre Festhalle) fügte ich K. 891 Obv. 7. die Götter *si-lū-ir-ti bit et-ki-ti ša Bēl ilūni Marbuk* des ganzen Festtempels des Götterherrn M. VR 65, 50b. Vgl. noch *bit et-ki-it* VR 10, 28.

itukku mächtig, hochangesehen u. dgl. K. 55 Rev. 14: IM. KAL. GA = *ituk-ku* (auch = *aš-ū*, *dan-nu*, *su-tuk-ku*).

***utukku** m. ein Dämon, zumeist ein böser; verderbenbringender Dämon, daher oft *utukku linu*. Ideogr. UTUK d. i. das aus der Bruchzahl $\frac{2}{3}$ und *iš-tar* erwachsene Zeichen (vgl. S. 57b); s. Sb 53: UTUK (*u-tuk*) = *u-tuk-ku*, *u-tuk-ku [lin-nu]* *u-tuk ši-e-ri* (des Blachfelds) *u-tuk [šadi-i]* *u-tuk tam-dim u-tuk [kab-ri]* (stets = UTUK)

K. 246 Col. I 1—3. *u-tuk-ku linu* (beides = UTUK. HUL) in Verb. mit *alū linu* *ekinnu linu* IV R 16, ¹⁵/₁₆ a. 29 Nr. 1, ²³/₂₅ b. K. 246 Col. II 60. *ša u-tuk-ku linu* (= UTUK. HUL. GÁL. E) *e-li-šu i-ši-ru* auf wen der böse u. losgestürzt ist VR 50, ¹¹/₁₂ a (folgen der *alū* und *ekinnu linu*). *u-tuk-ku linu* (= UTUK. HUL) *alū linu ana iršitū li-ri-du* IV R 6, ¹²/₁₃ b. *u-tuk-ku linu* (= UTUK. HUL. GÁL) *ša a-na ki-šad* (Nacken) *amēli* . . . 29 Nr. 2, ⁵/₆. *u-tuk-ku linu* (= U. H.) *ina se-ri iḫbiš* 16, ¹/₂ a. Und oft. Für den guten, günstigen *utukka* s. IV R 1 ff. Col. II 26. 6, 51b u. ö.: *utukka damḫa šadu damḫa*. — Obwohl gewiss nicht hierher gehörig, sei doch hier angeschlossen der Amtsname *amēl rāb imēvū* TUK K. 4395 Col. III 6 (vorhergeht der *amēl rāb bir-te*).

uttukkannu ein Behältniss aus Leder, viell. Köcher. VR 32, 53b. c (ergänzt): SU.NA.AH.BA.TUM = *šū* d. i. *mahbātum* (s. d.) syn. *ut-tuk-kan-nu*. Zwischen *kapturu* und *sirium* (Panzer).

אתר (S, ?) wahrsch. gross sein oder werden. Perm. 3. Fem. viell. vorliegend IIR 9 Nr. 2, 13: . . . *et-lit-ma ša-ka-at*.

I 2 dass. *ina ki-rib šadi-i ir-ti-bu* (V. *ir-bu-u*) *ma ite-it-lu-ma* im Gebirge wuchsen sie auf und wurden sie gross K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

***etellu** Fem. *etellu* gross, hoch, erhaben, als Subst. Herr bez. Herrin. Von Göttern und Königen gebraucht. Nergal *et-el-li* (= NIR. GÁL) *ilūni rabūte* IV R 24 Nr. 1, ¹⁵/₁₉ vgl. 20. Sin *et-el-li* (= NIR. GÁL, EME. SAL) *ilūni* 9, ¹/₂—¹⁷/₁₈ a. Sin *ilū e-tel-lu* Salm. Mo. Obv. 2. *el-lum Šamaš et-el šamē u iršitū* VR 33 Col. VIII 8. dem Gott Ninib *et-el-li* Sams. I 2; *et-el-lu* Z. 23. *et-el-lu* (= SE. IR. MA. AL) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ (von Marbuk). Rammannirari *rabū el-lu si-mat ili e-ti-el-lu* IV R 39, 2a. Nabonid *et-el-lu šar-rāni* VR 65, 6a. die Göttin *Imūn e-tel-lū* (= NIR. GÁL) *be-li-e-ti* K. 246 Col. III 61. — *et-el-lu* syn. *ḫarradu* (näher *šā-ga-pi-ru*) s. u. *ḫarradu*. VR 41, 5a. b: *et-el-lum*, eines der Sym. von *šar-ru*. Sb 130: NIR (*ni-ir*) = [*e*] *et-el-lum*. IIR 25 Nr. 6, 3: NIR. GA. GÁ = *e-tel-lum*. Ebenso ⊕ 84 Col. I 23, wo zwischen NIR = *ma-al* (?) *ku* und NAM. NIR. GÁL = *šar-ru-tum*.

etellûtu Herrschaft, Herrlichkeit. *c-tel-lu-tû* (= NAM. NIR. RA) *šû-sum* mit Herrschaft geschmückt, *c-tel* (= NIR) *ir-ta ga-mir* ein Herr vollkommener Brust IV R 25, ¹⁶/₁₇ b. *c-tel-lu-tû* (= NA. AM. NIR. RA, EME. SAL), || *bêlûtu* 9, ¹¹/₁₂ b.

atlu (l, t?). *pu-ut-ri at-la-ki* löse (Labartu) deinen *a*. IV R 56, 15 a. (Erinnert an *û at-lum* syn. *mu-su-û*, s. d., V R 28, 33 g. h; *û*, U Determ.? vgl. auch *û dub* bez. *dib-lum*, s. d.).

utlu st. estr. *utul* m., Ideogr. UR (sonst = *išlu* s. d.), seiner Bed. nach viell. am Besten dem hebr. **תלה** vergleichbar. 1) das Unterste d. i. die Gegend zu Füßen eines Gottes, eines Mannes. Beachte das n. pr. ^m *Tûb-ut-lî* (= UR)-*Bêl* VR 44, 17 c. d und vgl. 47, 5 b: *Ta-a-bi-û-tu-ul* (= UR)-*Bêl*; der Eigenname bed. viell. „gut ist's zu den Füßen Bels“. *aš-šû-ta ina ut-lî* (= UR) *amêli i* (V. *û?*) *tar-ru-û* sie führen das Weib weg vom Manne (aus der Umarmung des Mannes) IV R 1 ff. Col. I ³⁶/₃₇; vgl. hebr. **מתרחק**. Hiernach lies Höllenf. Obv. 35: *libbî ama arlûte ša utlu utli* (UR) *amêl har-i-ri-šî-na* Sb 277: UR (*ur*) = *ut-lu*; vorhergeht mit gleichem Ideogr. und gleicher Glosse *û-su-nu*. V R 28, 19 e. f: *ut-lum* syn. *su-nu*; s. u. *sûnu*. 2) Stätte überh. (wie hebr. **תלה**). *ina ut-lu* (= UR. RA) *mu-šî ta-a-bu* auf guter Nachtstätte (*lâ uluttâ šitti* habe ich Schlaf nicht vollbracht) IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈.

utûlu liegen, sich lagern, sich schlafen legen, dessgl. **utullu** Heerde s. u. **שטל**. *utlû* lies *tamlû* und s. u. **טל**.

attamtu ein Frauengewand, er packte sie *ina pa-ni-a* (?) *at-tam-ti-ša* vorn an ihrem *a*. (beide letzte Wörter = SIG. SAK. KI) D.T. 67 Rev. ¹¹/₁₂.

itimâli, timâli (s. WB, S. 224). Adv. gestern. Zur Verkürzung vgl. *ûnû* und *ûnû* wir. *i-ti-ma-li ûnu šalšu* (gestern am dritten Tag) Ašur Bêlû *ina šul-me û-tu-šî-û ina šalûti etarbâni* K. 14, 6. II R 32, 22 a. b nennt *ti-ma-li* als Syn. von *ûnu ku-mu-ru-û* und Z. 23 a. b *mu-šam-ma* als Syn. von *ti-ma-li*. K. 4386 Col. III 4: *ûnu ku-mu-ru-u* = *ti-ma-[li]*. K. 2009, 15: UD. KU. NU. A. RI. A = *ti-ma-li*, Z. 16: ŠA. KA. BA = *mu-šam-ma* (s. ZA IV 155).

ina ti-ma-li K. 1113, 21 (und s. Strassm. Nr. 8919). Vgl. *mûšamma* und *amšala*.

תת *bûtu c-ti-in* wenn ein Haus ... (Perm.), so wird Noth selbiges Haus treffen K. 196 Col. IV 6.

atânu (s.) f. Pl. *atânâti* Eselin. *a-ta-nu a-lû-ti a-ta-nu mu-rap-pi-iš-tû* oder: *a-ta-na-a-ti a-li-da-a-ti a-ta-na-a-ti mu-rap-pi-ša-ti ša-as-su-ru ša-as-sur-ši-na ul ušlêšir* (Subj.: der *ašakku*; Ideogr. **תת**) IV R 18* Nr. 6 Obv. ¹³/₁₄ f. *aban bi-is-sur a-ta-ni* s. u. *biššûru*. II R 37, 5 a. b. c + K. 4206 Rev. 2: [SA] L. U. S. A. (geschr. DI) **תת** = *ku-mu-u* syn. *a-ta-an nâri* Fluss-eselin d. i. Pelekan; unter dem Ideogr. steht auf K. 4206 in kleiner Schrift *ga-am-bi*. Vgl. zum Ideogr. *enu* (S. 78 b). II R 37, 55 a. b. c: SAL. U. S. A. **תת** = *ku-mu-u* syn. *a-ta-an nâri*. *atân kišî* ein Thier, zusammen mit *šûh abi* (s. *abu* Röhrlicht) von Sanherib auf der Insel seines Parkteiches angesiedelt: *a-tan ki-i-šî* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 47; Pl. *a-tan a-tan ki-i-šî* (zu lesen wohl *atânâte kišî*) Sanh. Kuj. 4, 37; Lay. 42, 44 f. Der Zusammenhang beider Stellen führt eher auf ein vierfüßiges Thier als auf einen Vogel, doch nicht in zwingender Weise.

atûnu s. *atûnu*.

itannu, itânu Umschliessung, Umgarnung o. ä. ein über das Meer hin gestrecktes Netz *ina ita-an-ni-ša* (Ideogr. [] NE. TE. EN) *mu-nu ul us-su-u* aus dessen Umgarnung kein Fisch entrinnt IV R 26, ²¹/₂₅ a. Vgl. K. 4143 Rev.: SI = *har-mu, ita-nu* u. a. m.

ita-nu-ni Asurn. I 83 s. u. **תת**.

utûnu f. und **atûnu** f. Feuerofen. K. 3251

bietet im Anschluss an *ûnu* NUN. **תת** RA. *pa-ha-ru rubu-û ša ûnu A-nûm* gemäss einem Excerpte von mir die weiteren Worte:

⌋ KI. AZAG. GA = *ina û-tu-ni elli-ti*, sowie: *ša ina utûni elli-ti ba-aš-lu*. Sb 95:

⌋ (*û?*) *du-un*) = *û-tu-nu*. Das Ideogr.

⌋ oft in den Kontrakttafeln in Zusammenhängen wie: 1 Mine ²/₂ Sekel Gold *ša i-na utûni šak-na*, davon 2 Goldsekel *i-na utûni in-ṭa-ṭu*, 1 Mine ¹/₂ Sekel Gold *ina* ⌋ *du-lu ša-ki-in* Str. II. 150, 2. 4. 4 ⁵/₆; Minen Gold *ša ina utûni šak-na*, davon 1 Mine 2 Sekel Gold *ina utûni*

in-ta-tu 431, 2. 4; vgl. Z. 9. 11. Wechselt Str. II. 489 mit *atun*: 2 M. 2 S. Gold *ša inu utāni šak-nu* (Z. 2), davon 10¹/₂ Goldsekel *ina utāni in-ta-tu* (Z. 3), 1 M. 41¹/₂ S. *hūrānu ša utānu ša ultu a-tu-nu i-hu-a* (Z. 5) etc. K. 55 Obv. 3: [] DUK. KA. BUR = *a-tu-nu* []; folgt *ti-nu-ru*.

utun (Perm. II 2 wie *atun*?). wenn du, Hexe, zu dem Menschen zurückkehrst, *šiptu ul i-tu-nu* (dann nützt keine Beschwörung?) IV R 56, 20b.

* **פנס**, *etēku* Prt. *ētik*, *itik*. Prs. *itik* rücken und zwar herarrücken sowohl wie fortrücken. 1) intrans. rücken, den Aufenthaltsort verändern, ziehen, weiterziehen u. dgl. die und die Strecke liess ich hinter mir und *e-ti-ik* zog fürbass Asarb. III 32; III R 15 Col. IV 15. *i-ti-ku* (3. Pl.) Sanh. VI 19. Auch vom Vogel: *ul i-ti-ik* (Prs.) || *ul ibā* Lond. Frgm. Vgl. hierzu K. 4197, 5: DIB = *ba'-u* und (Z. 6) = *e-te-ku*. VR 42, 55 c. d: DIB. BA = *e-te-ku*, mit *ba'-u* und *sapānu* Eine Gruppe bildend. Auch von der Zeit: fortrücken, Verlauf nehmen (vgl. *mētiku*). So öfters in den Kontrakttafeln, z. B. Str. III. 42. 9: der Schuldner hat geschworen: der betr. Monat (in welchem die Zahlung erfolgen soll) *it-ti-ik a-di kaspā . . . e-tir-ru* wird noch im Verlauf sein bis (während) ich das Geld bezahle d. h. noch im Verlauf des Monats werde ich bezahlen. Vgl. **פנס** I 2. 2) trans. a) herarrücken, heranbringen. Sanherib sass auf seinem Thron und die Beute von Lakisch *ma-hu-ar-šū e-ti-ik* rückte er vor sich d. h. er liess sie Revue passieren, musterte sie IV R 7 Nr. I, 4. b) verrücken, von der Stelle rücken, oft von Grenzen und sonstigen Schranken (Eidschwüren, Satzungen etc.) die man verrückt oder bei Seite schiebt. *i-te-e kēti* (geschr. *GI*) *i-ti-ku* hat er die Grenzen des Rechts verrückt? IV R 51, 10b. *i-tu-a ša i-ti-a lu e-tik* (ich habe verrückt) Sm. 949 Obv. 22. die Gebote (*alē*) der Götter *e-ti-ku-(u)-ma* Asurb. Sm. 41, 34. wofür VR 1, 118: *ina alē i-ti-ku*. Samsiē welche *ma-mit šamaš e-ti-ku* Lay. 73, 16. Vgl. III R 15 Col. II 17. *u-sur-tu ša lu e-te-ki* (unverrückbar, = BAL.E) IV R 16, 1²/_a; zum Ideogr. vgl. II. **פנס**. *giš-par-ru la e-ti-ku* (= DIB. BA) eine nicht zu beseitigende Schlinge Z. 11¹/₂a.

I 2 dass. 1) intrans. rücken, ziehen, marschieren, einen Weg etc. zurücklegen. gutes Gelände auf meinem Wagen, schlechtes zu Fuss *lu e-te-ti-ik* (1. Prt.) Tig. II 72. Wege ungeeignet für *ma-tik* der Wagen und Truppen I.U-ik (Var. *e-te-tik*) Asarb. I 45f. *šadē paššūte e-te-tik* (V. *ti-ik*) Tig. III 47. einen solchen Weg (*hūrānu*) *e-te-ti-ik* (3. Pl. Prt.) VR 8, 86. *tādāt lā 'ārī . . . ra-biṣ e-te-it-ti-ka* (1. Prt.) Khors. 15. *i-na gišallāt šadē . . . e-te-ti-ik* Tig. II 77. *ina re-biṣ Nīnā e-te-it-ti-ik* Asarb. I 53. Vgl. *e-ta-tik* Lay. 43, 1. Von der Zeit ganz wie Qal. der 20. Sivan *i-ti-ti-ku* (?) *ali kaspā nittir* Str. III. 103, 19. 2) trans. wegrücken, wegschieben. . . . *širūti ša šamē elliti ina i-te-it-tu-ki-ka* (wenn du, o Sonnengott, wegrückst etc.) IV R 17, 11¹/₂a; Ideogr. NER. PAP. HAL. LA.

III 1 Kausativ des Qal. 1) rücken lassen. a) i. S. v. ziehen lassen. nach (*ana*) dem und dem Gebirg Wagen und Truppen *u-še-tik* (V. *ti-ki*) liess ich ziehen Asarb. II 77. *u-še-ti-ik* Tig. IV 57. b) i. S. v. entrücken. *it-ti buu-ni šu-ti-ka-ur-ā* dem Bösen entrücke mich IV R 59 Nr. 2, 20b. c) i. S. v. vorrücken lassen, fördern, voranbringen, zu Wege bringen. ein Stein . . . *ri-ih-su šu-tu-ki* der Regenförderung (dem man diesen heilsamen Einfluss zuschrieb) Sanh. Konst. 73. die Restaurierungsarbeiten *šū e-li šū ma-ah-ri-im u-šū-ti-ku* die ich mehr denn zuvor gefördert habe VR 34 Col. II 42. Im Perm. (mit Passivbed.) ist „gefördert, vorgeschritten“ geradezu s. v. a. sehr gross, erhaben, stattdich u. dgl. Nergal *ša dan-nu-us-su šu-tu-ka-t* (= LAB. BA) IV R 24 Nr. 1, 4¹/₂. *ša ki-ma u-šū-tim šu-tu-ka-t* (= LAB. BA, EME. SAL) prächtig gleich der Erde (bist du) Sm. 954 Obv. 5⁶. *kabtan ša ki-ma šamē šu-tu-ku* (sic), *ša ki-ma šamē u-šū-tim šu-tu-ga-ta* (2. Perm., Ideogr. LAB. BA, EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, 3⁴, 6¹/_a. Ninib *bēl abārī ša šu-ti-ka-t dan-nu-su* Sarg.-Harem A, 1. Vgl. unten *šutuku*. 2) heranbringen lassen. die Kriegsgefangenen und die Beute *u-še-it-ti-ku ina mah-ri-ia* liess ich vor mich bringen Asurb. Sm. 200, 10. — *šutuku* in Verb. mit *bu-ka(u)-nu* s. d.

**mētiku*, *mēteku* 1) Weiterücken, Vorwärtskommen, Passage. *ma-te-ik* (V.

me-tik) *narkabūtea* u *ummānūtea* Tig. II 9. Brücken stellte ich her *a-na* (für) *me-ti-ik* (*narkabūtea* u) *ummānūtea* IV 69. Ähnlich oft, auch bei Asurn. 2) Weg, Strasse. II R 38, 26c d: HAR.RA.AN = *me-te-ku*, s. *harrānu*. 3) Fortgang, weiterer Verlauf, Verlauf überh. (vgl. *ina ahik girru*). *i-na me-ti-ik gir-ri-ia* Sanh. I 52; Bell. 17; Kuj. I, 7 (*mi-ti-ik*). Sanh. II 65; Kuj. I, 22 (*mi-ti-ik*). Sanh. III 44; Kuj. I, 33 (*mi-ti-ik*). Sanh. IV 47. ... *harrāni u me-te-ki* III R 55, 59b (Seitenstück zu *me-me-ku* neben *ne-mi-ku*).

mêta²ktu weiteres Vorrücken, Fortgang des Feldzugs. jene Stadt *ma mi-tak-ti-ia* eroberte ich Sams. IV 27. *ma me-tak-ti-ia* Asurn. I 77. *ma me-tak-ti(i)a* II 20.

mētuḫu Zug. ša ina šarrāni abā
matamma taḫ-su (darf kib-su vermuthet
werden?) à me-tu-ḫu ina lib-be (so ver-
muthet ich) la-a iš-kan-na Asurn. III 110.

šutukku stattlich, herrlich u. dgl.
V R 29, 11 g. h: $\overline{\text{š}}\overline{\text{u}}\overline{\text{t}}\overline{\text{u}}\overline{\text{k}}\overline{\text{k}}\overline{\text{u}}$ = šu-tuḫ-ku (Z. 10
= c. li).

itkuru, itguru (Form wie *iṭbuṣu?* oder wie *iṭpaṣu* von 𐎢𐎠?) 1) Adj. die schwarzen Berge, die weissen Berge, *šar-du-ù it-gu-ru-ti* (= 𐎶𐎵𐎧𐎺𐎠𐎥𐎲𐎤𐎡𐏁 MA) mügen ihnen den Zutritt verwehren K. 246 Col. IV 37. 2) **itkuru** und **itkurtu** Subst. K. 4378 Col. III 41: [IŠ.LI]S = *it-kur-*: folgen, als besondere Arten, *ma-ka-lu-tū, tu-u-ni, mal-patum* und *nap-ša-a-tum*. III 67: *it-kur-ti pa-[aš-šu-ri]*, VI 65: *it-kur-ti ša gi-sab-li*, Z. 68: *it-kur-ti šik-ka-un*, Ideogr. stets IŠ.LIS. V R 26, 15 c. d. IŠ.LIS.RIN = *it-kur-ti gi-iš-vi-..* (sic); Var. Vok. Konst.: *it-kur-tū giš-vir-nū*. Sb 295: LIS (*dī-ci*) = *it-ku[r-tum]*.

אֶתֶר II 1 *uttir*, III 1 *ušâtir*, ferner *atru*, *šû-*
turnu s. u. נֶחֶם.

atartu eine Pflanze, z. B. K. 4152 Col. I 9,
von mir *a-tár-tum* gelesen, s. u. *atirtu* (S. 47 a).

attarâte Pl. (eines Sing. *attartu*) ein Kriegsgeräth. ²⁵*at-ta-ra-te* Sanh. VI 56; für den Kontext s. *crikku*.

atirti *eli* eine Pflanze. *šam a-tir-ti eli*
syn. *šam a-ru-šul* s. d.

itru (*d, t?*) Subst. VR 28, 43g. h: *it-vu*
syn. *ni-ih-hu* s. d.

atta Pron. pers. der 2. Person masc.

(= *anta*) du, Fem. *attā*, Pl. *attum* ihr. *at-ta* Sanh. V 25. Asarh. VI 66. *ul a-bi* (*māri*, *muti*, *aššati*) *at-ta* du bist nicht mein Vater etc. VR 25, 24.36. 42d. 4.10L, *ul um-mi at-ti* Z. 30d (*ul attai*) stets = NU.ME.EN, nur Z. 24 c. d = NU.ME.A). o Samas, das und das *at-tu* bist du (= ME.EN) IV R 28 Nr. 1, ⁷/₈. ⁹/₁₀. ¹⁷/₁₈. ¹⁹/₂₀a. *at-ta-mu* du (bist oder thust das und das), = ZA.E, 19, ⁵¹/₅₂a. 29 Nr. 1, ¹/₂ - ⁷/₅b. *ia-mu at-[ta]* (= ZA.E.ME.EN) wo bist du? UR 42 Nr. 3, 7. *a-li at-ta* wo bist du? VR 40, 14b. im Himmel *at-tum* (*at-tū?*) = ZA.E) *ši-rat* bist du erhaben IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉. Fem. *at-ti* und (so IV R 50, 45-54b) *at-ti-e*. Pl. m. *at-tu-mu* ihr Sm. 1371 Rev. IV R 49, 47a. VR 40, 9b. K. 312, 12 u. o. — VR 20, 58a. b: LI = *at-ta*. 22, 70a-d: A (*a-a*) = *at-tu* (Z. 69; = *a-mu-ku*). 27, 35a. b: KU = *at-ta*.

**attu* in *attâa*, *attâniṇ*, *attâkum* was mich bez. uns, euch betrifft, mein, unser etc. die meine Väter nicht gefürchtet hatten *ù at-tu-u-a lâ isbatû šépâ šarriâtû* und auch meiner eigenen Majestät Füße nicht umfasste hatten V R 2, 105. *û-ku at-tu-u-a* mein Heer Beh. 46. 52. 76. *abu-û-a at-tu-û-a* mein Vater K, 17 u. ö. *at-tu-u-a abu-u-a* mein Vater war — Beh. 1. *8 ina libbi zêri-ia at-tu-u-a* acht aus meinem Geschlecht Beh. 3. *la-pa-ni-ia at-tu-u-a* vor mir, von mir aus Beh. 9. NR 10. S. auch u. *dûm*, — *at-tu-ni-a-ša-ba-ni* unser eigenes Bleiben V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *bîta at-tu-mu* unser Haus Beh. 27. 28. die Herrschaft ist von den Vätern her (*ul-tu-a-bu*) *at-tu-mu u ša zer-û-ni* unser und unseres Geschlechts Beh. 18. — *at-tu-ku-m* K. 312, 24.


attu. *ul-ti at-ti* seit unvorstellbarer Zeit(?) sind wir TUR. KAK⁴², *ul-tu at-ti* sind unsere Familienangehörige Könige Beh. 3. Unmöglich *ab-ti* zu lesen und „Väter“ zu übersetzen. (Vgl. das ebenfalls dunkle *at-ti* IR 43, 9e).

atûtu eine Pflanze. K. 267 Col. III 33:
šam a-tu-tu syn. *šam bal-ti*, s. d. *šam a-tu-tu*
 auch K. 4354 Col. V.



ittu Thränenfluss, Geschluchze
u. dgl. S^d 78: A.ŠE.IR = A.NIR =
it-tu; zum Ideogr. vgl. *tînûhu* (I. אנה).


ittu Gesicht, Richtung s. u. אתה; ittu

Seite (*itti* mit) s. u. 788; *ittu* Zeit s. u. *ett* Zeit; *ittu*, *ett* eines s. u. 788; (S. 20 a).

ittû Pech, Erdpech (wohl verwandt mit *ittû* S. 21 f.). 80. 11–12, 9 Rev.:  (?) = *it-tu-u* (dessgl. = *ku-up-ru* und *a-su[-u]*). . . . *ap-pa kîma it-ti-e i-sik-kir* (verstopft sie) IV R 22, 26 a.

ittidû ein Vogel. II R 37, 16 e. f: *it-ti-du-û* syn. *tu-ti-du-tum*.

ittû. Sb 197:  (*nin-da*) = *it-tu-û*. V R 29, 63 g. h. K. 2034 Col. III 12:  = *it-tu-û* (*it-tu-u*).

ittûtu ein Thier niederer Ordnung. II R 5, 33–36 a. b: *it-tu-tum*; von den 4 Ideogr. enden drei je auf KÂT, UR, HAR. Vgl. V R 40, 62 f: [?]t(?) *tu-tu rabû-tû*. Viell. eins mit *e-tu-tum* 81, 7–27 Rev. 10, einem Äquivalent des Ideogr. , welches II R 47, 39 c. d durch *baltûtu* Holzwurm (s. d.) erklärt wird.

ittûtu (?) Beischlaf, Concubinat. Ein solches Wort darf viell. statuiert werden

für die Zeichen $\text{SI} + \text{UM} - \text{u} - \text{ti}$ an den Stellen wie: seine Tochter, die Töchter seiner Brüder u. ä. brachte er zu mir *a-na e-pu-si* $\text{SI} + \text{UM} - (\text{u} - \text{ti})$ um als Concubine(n) zu dienen VR 2, 57. 66 (— *u-ti*). 71 (— *(u) - ti*); Asurb. Sm. 70, 70 (— *u-ti*). VR 2, 79 (— *u-ti*). 3, 22 (— *u-ti*). Der Gebrauch des Ideogr. $\text{SI} + \text{UM}$ (bez. + DUB) für *ittû* Gesicht und *ittû* Zeit (s. diese Wörter) rechtfertigt viell. auch die Annahme eines dritten Homonyms, wovon u. abstr. *ittûtu*.

***attalû**, **atalû** (aus *antalû*) Sonnenfinsterniss. K. 4386 Col. III 29: BAR. IŞ. NÂ = *at-tu-bu-û*; folgt AN. TA. I.Ü = *a-da-ru ša šin* (s. S. 28 b). Für IŞ. NÂ s. *atûlu* (782). der Mond AN. MI (V. *at-tu-bu-u*) *û-še-tûk* wird eine Sonnenfinsterniss herbeiführen III R 58, 50 b; AN. MI bed. Himmelsverfinsternung. wenn an dem und dem Tag AN. MI d. i. *attalû* ŠA (statt-hat) III R 55. 56. 60, überh. in den astronomisch-astrologischen Texten passim. Vgl. auch II R 39 Nr. 5. AN. MI *šamši* (geschr. <<) 61, 20 b.

ד

bâ VR 28, 29 a. b: *ba-a*, ebenso wie *u*, syn. *mu-û*.

בא II 1. *di-ig-lu û-kab-bir-ma za-mar û-ba'î-da-ma* (‘i möchte ich statt *ah*. III R vermuthen) III R 2 Nr. XXII, 58.

bu'du, **bûdu** (p?) ein Werkzeug, näher Theil eines Beils. K. 4378 Col. I 46. 47: IŞ. BA. SÎG und IŞ. BA. BAL = *bu-û-dum* (V. *bu-u'-du*). Das erstere Ideogr. unmittelbar vorher durch *pa-šul-tum*, das letztere unmittelbar nachher durch *pa-as* (V. *as*)-[*u-û*]_u und *supûn pilakki* erklärt. S. für IŞ. BA dessen Äquivalent *supûnu ina bu-u'-dika eli-ti*?, = IŞ. BA. SÎG, IV R 18 Nr. 3 Col. II 7₈; vorhergehen *supûnu* und *pašalti*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 15.

בא II 1) suchen; opp. *kašûdu*, *amâru* finden. den *temenna* rechts und links, vorn und hinten *û-ba'î-i-ma lu ak-šû-ud* Nabon. II 55. *û-ba'î-i-ma* (er hatte gesucht, aber) *te-me-en-na* . . . *lu ik-šû-ud* Z. 33 f.; ähnlich 43 f. jenen *temenna nu-*

ba'î-i lu nu-mu-ur Z. 56. dessen alten Temen *û-ba'î-u lu i-mu-ru* er gesucht, aber nicht gefunden hatte VR 64, 50 b. *a-na ba'î-i te-me-en-na* Nabon. II 52. das Leben (die Genesung) *ša tu-ba'î-u* (2. Sg. Pres.) NE XI 187. VR 45 Col. III 1. 2: *tu-ba'î, tu-ba'î-a-an-na-ši*. 2) fordern, spez. von jemandes Hand etw. fordern, d. h.: Rechenschaft, Vergeltung fordern, jem. zur Strafe ziehen, etw. an jem. ahnden. das arge, empörerische Herz des Tamaritu sahen die Götter und *û-ba'î-u-û* *ka-tu-šû* und zogen ihn zur Rechenschaft VR 5, 32. *tûbtî šû*² (V. *ka-tu-šû*)-*ša-an* *û-ba'î-i-ma* ich ahndete an ihnen meine Wohlthat (die ihnen von mir erzeugte Huld) 1, 133; Asurb. Sm. 44, 47. — VR 21, 17 c. d: Ü. ŠI. LAL = *bu'-u*, mit *atû* und *mu-pu-šu* Eine Gruppe bildend. K. 4341 Col. I 13: BU. BU. I.Ü = *bu'-u*, mit *pa-a-rum* und *ši-te'-u-n* Eine Gruppe bildend.

ba'itu urspr. das Suchen, dann konkret (vgl. *ittûtu*, *ubittû*, *bibil libbi* u. a. m.) der Gesuchte, Begehrte. Salmanassar

šarru ba'z-i-ù ilāni ni-šūt c-ni^hl Bēl (der Liebling Bels) Salm. Mo. Obv. 6; Co. 8 (*mā^hl*).

I. **באל** *ba'ālu* gross, mächtig sein. IIR 44, 9. 10e. d. KIL und MAH = *ba'-u-bu*; für KIL s. u. **בבר**.

bālu gross (oder Inf.?). IIR 29, 48—50e. f. *ba-a-lum* Syn. dreier Wörter, deren zweites viell. auf *šu* endete; bildet mit *ra-bu-u* Eine Gruppe.

ba'al(a)tu Herrin. IIR 36, 61. 66a. b. *ba'-a-la-tu* und *ba'-a-[al-tu?]* syn. *bēltum* s. d.

bā'ūlu gross, mächtig. *arattū* syn. *kab-tum*, näher *ba'-u-ū-[lu]* s. u. *kabtu*. Von *lu* sind noch ausreichende Spuren vorhanden.

ba'ūltu Pl. *ba'ūlātu* Reich (eig. grosses, mächtiges Gebiet? vgl. *kībratu*). Häufig *ba'ūlat Bēl* das Reich Bels d. i. der von Ost, West, Nord, Süd begrenzte Theil des Universums, speziell der Erdkreis und die ihm bewohnenden Menschen (daher wechselnd mit *tēnišēt Bēl*). der *nīšē ba'-u-lat Bēl ul-taš-pi-ru gi-mir-ta* die Völker von Bels Reich insgesamt regierte Tig. I 33. Sargon der alle Länder von Ost bis West beherrschte und *ul-taš-pi-ru ba'-u-lat Bēl* Lay. 33, 5. die Fürsten welche vor mir *bēlāt Aššūr ēpušūma il-ta-nap-pa-ru ba'-u-lat Bēl* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inscr. 44; XIV. 67. worin vor alters die Könige vor mir *be-lu-tu* (Rass. ti) *Aššūr ēpušūma ū-ma'-i-ru ba'-u-lat Bēl* Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *ba'-u-lat ar-ba'-i* die vier Reiche (d. h. die Bewohner der vier Weltgegenden) *līšānu ahlūu atmē lā mītharti āšībāt(e) šulē u māti mal(a) irte'ū nār ilāni bēl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inscr. 92; (XIV. 86); vgl. Bronze-I. 49: *ba'-u-lat ar-ba'-i*. Nebukadnezar *mūšēšir ba'-u-la-a-ti Bēl Šamaš u Marduk* Neb. Grot. I 3. *Bēl* an allen hier citierten Stellen ⁱⁿ EN. KIT geschrieben. seitdem Nebo *ip-ki-du ba'-u-la-a-tu-šū* Neb. VII 29.

II. ^h**באל** (*s₁*) *bēlu* Prt. *ibēl, ilāl*, bei Tig. Asurn. Salm. mit *p* geschrieben: *ipēl* (urspr. *ipāl*, s. Gramm. S. 291), *ipāl*. in Besitz nehmen, unter seine Herrschaft bringen, bezwingen, beherrschen, in Besitz haben. Sargon der alle Länder *i-be-lu* (Prt.) Lay. 33, 5. zwölf Jahre lang *Bāhlu i-bil ū iš-pur* beherrschte und regierte er Babylon Khors. 124; Sarg. Ann.

236: *i-be-el*. das Land X nebst den und den Städten *mīthāriš a-bil* Khors. 138; vgl. 22. das Land in seiner Gesamtausdehnung *i-be-el* nahm er in Besitz IIR 29 Nr. 2, 12. Tarḫū den mein Vater geschlagen hatte und *i-be-lu māt-su* VR 1, 55. das Haus das er baut *li-bi-el šanumma* nehme ein anderer in Besitz VR 56, 53. das mir verliehene Scepter *lu-bi-el* möge ich besitzen auf ewig VR 64, 21c. meine Nachkommen mögen die Schwarzköpfigen auf ewig *li-bi-el-u* beherrschen Neb. X 19. IR 52 Nr. 6, 8. Neb. Grot. III 59. Nerigl. II 42. als Ann und Bel das Volk von Sumer und Akkad *a-na be-li-im id-li-nu-nim* Hamm. Louvre I 13. die Völker *šū Marduk bi-e-la umallā gātāa* die zu beherrschen M. mich belehnt hatte Neb. Grot. III 18. als Marduk Land und Volk *a-na bi-e-lu id-li-nam* Nerigl. I 16. Dagegen: *mātūte šū a-pi-lu-ši-na-ti* (die ich in Besitz genommen) Tig. VII 2. 19. nachdem ich die Feinde Asurs *a-pi-lu* bezwungen hatte VI 86. Asurnazirpal der alle Gebirge *i-pe(V. pa)-lu* bezwang Asurn. Stand. 5. Asurn. I 16; der *napḫar kiššat nīšē i-pi-lu* Asurn. I 14. 36 (Var. EN); NN, der *i-pi-lu gim-ra-i* I 30. Hier-nach wird *a-b pāl* ich nahm in Besitz bei Tig. (I 61. 53. III 30. V 30) *a-pāl* zu umschreiben sein. Für Salmanassar II und Rammānirāri III beachte: die Feinde Assurs *a-na pe-li ū šuk-nu-še* zu bezwingen und zu unterwerfen Salm. Mo. Obv. 14 und: *i-pi-lu-na kal gimri* I R 35 Nr. 3, 8. Bei Tiglathpileser III schwankt die Schreibung, der die Länder *i-pi-lu-ma ēpušu šarrussin* Tig. jun. 4, dagegen: die und die Städte *a-b-il* nahm ich in Besitz IIR 10 Nr. 2, 17. Für *a-b pāl* Z. 15, *a-b pāl* Lay. 17, 14. 18 möchte ich *a-bil(tāl)* vorschlagen. Das Präsens findet sich Asurn. I 6: Ninib der den Widerstand *i-pe-lu* bezwingt (= *ipālū*). K. 48 Rev. 6: der Gott *ša ina damnātišu iršitū i-bi-lu*. Perm. *be-le-ku* (= LUGALIA-mū) *šulē zakrāti* IIR 19, ^{45/46}b.





NB. Der vielleicht von ebendiesem Verbum *bēlu, pēlu* abgeleitete St. III¹ Inf. *šupēlu* (Part. *mūšpēl* u. s. w.), dessen Zusammenhang mit *bēlu* jedoch dem assyr. Sprachbewusstsein selbst entschwunden gewesen sein dürfte (beachte die Schreibungen mit *p* auch bei Sarg. Asurb.

Nabon.), findet sich u. באל besonders behandelt.

***bêlu** m. Pl. *bêlê* 1) Herr. Hauptideogr. EN (von mir mit *bêl*, *bêlu* stets gemeint); daneben auch BE (z. B. K. 613, 16), welches meist mit dem phonet. Komplement *ni* vorkommt: BE-*ni*, was entw. *ni-ni* (s. *enu* Herr) oder besser, da BE nirgends durch *enu* erklärt wird, *ni* seinerseits aber auch die Lautwerthe *li*, *ili* hat, *be-li* oder *be-ili* (des Herrn, mein Herr) zu lesen ist. *ilu* *Bêl be-lu* Bel, der Herr Tig. I 3. *ar-du be-la-su ipal-lûh* IV R 54, 12b. *be-el* Herr von . . ., st. cstr., passim. die und die Gottheiten *bi-e-le-e-a* meine Herren Neb. Grot. II 41. III 5, wechselnd mit EN^{pl-e-a} I 28. II 34. 43. V R 64, 44a. 19b. *ilâni rabâti* EN^{pl-ia} bez. *šu*, passim. *šar* bez. *bêl* (EN) EN^{pl-e} d. i. *bêlê* ein König, Herr der Herren, von irdischen Königen Asurn. I 19. 21. *Bêl* EN. EN^{pl-e} d. i. *bêl* *bêlê* IR 35 Nr. 2, 5. *nap-har* EN^{pl-e} Salm. Mo. Obv. 4. EN. EN. EN d. i. *bêl* *bêlê* Herr der Herren (von Marduk). Neb. Grot. III 43. Asarb. II 45. *Bêl ilâni* (Marduk) s. nn. prr. *ana* oder *ša šarri bêlu* (geschr. EN-*ia* oder *be-ili-ia*), *šarru be-ili* der König, mein Herr, *šarru bêl-a-ni* der K., unser Herr, *šarri be-ili-ni*, *bêli*(EN)-*i-ni* des Königs, unseres Herrn (BE-*i-ni* III R 51 Nr. 1, 7), zahllose Mal in Briefen und Berichten. *bi-lu* (Var. EN)-*ku* ein H. bin ich Asurn. I 32. *bêl pašôti* s. u. *pašâtu*. 2) Inhaber, Besitzer von Eigenschaften u. dgl. Nergal *be-lum a-ba-ri à dun-ni* III R 38 Nr. 1 Obv. 2. Ea *bêl ni-me-ki* s. u. *nîmeku* (S. 89a). *be-el pa-ni* der an der Spitze steht (= ID. TUK), *bêl e-mu-ki* Inhaber von Kraft (= ID. TUK. E) II R 36, 8. 9 c. d. Oft wird auch einer der etw. thut als *bêl* der betr. Thätigkeit bezeichnet; z. B. *bêl šalti* Widersacher, Feind, *bêl hišti*, *hišti*, *ar-ni*, *hab-la-ti* Sünder, Schuldiger, Missethäter, *bêl dabâbi*; *bêl ter-ti*; *bêl tâbti* u. a. m., für welche Näheres unter *šaltu*, *hištu* u. s. f. — V R 13, 47—53 a. b: AMÊL, LUGAL, EN, AG, U, IŠ. KU (s. hierfür *bêlu* Waffe) und SÎB = *be-e-lum*. 36, 18 a. b. c: U (*â*) = *be-lum*. V R 41, 6—8 a. b + II R 31 Nr. 3, 6—8 nennt *be-lu* als Syn. von *re-a-u*, *e-nu* und . . . *ar*(?) *ma-nu*. In EME. SAL-Texten (IV R 9. 23 Nr. 1 Col. II. III u. a.) entspricht dem *be-el*, *be-lum* meist U oder

Û. MU. UN; vgl. V R 36, 11 d. e. f: U (*u-mun*) = *be-lu* EME. SAL (Z. 12: = *be-el-tum*). *be-el be-lum* der Herr der Herren (= Û. MU. UN. LUGAL. LA) IV R 20 Nr. 1, 25. Das Ideogr. NIN (sonst = *bêltum*, s. d.) dient in den Ideogr. männlicher Gottheiten auch zur Wiedergabe des Begriffs Herr, *bêlu*, vgl. z. B. *ilu* NIN. ŠI. AZAG (von Ea).

bêlatu st. cstr. *bêlat* Herrin. *be-la-[tu]* syn. *be-el-tu-un* s. u. *bêltu*. Istar *be-lat kabli u tahâzi* (KA+ZAB) Asurn. Balam. Rev. 19. Salm. Mo. Obv. 3. II R 66 Nr. 1, 5.

***bêltu** (synkopiert aus *be-li-tu* II R 36, 62a) f. st. cstr. *bêltu*, Pl. *bêlti* Herrin. Hauptideogr. NIN (d. i. I KU = *ru-bat-tum*, s. d.) und  der Göttin Gula *be-el-ti* der H. Neb. IV 52. Istar *be-e-li-it Uruk* die H. von Erech Neb. Grot. II 52. *at-ti* (Istar) *be-lit be-li-e-ti i-hat kab-li be-lit ta-ha-zi* K. 2652, 15; Asurb. Sm. 121, 35. Inmin *e-el-lit be-li-e-ti* (= NIN-*e-ne*) K. 246 Col. III 62. Istar *be-lit ta-ha-zi* I R 7 Nr. IX, B, 2, wofür *tahâzi* (AG+ZAB) A, 2. E, 1. Istar  *šamê u iršiti* III R 43 Col. IV 12. *be-el-ti* meine H.! Höllenf. Obv. 23 u. o. Passim. Für die Göttin *ilu* *Be-lit ilâni* s. dienn. prr. V R 36, 19 a. b. c: U (*â*) = *be-el-tum*. In EME. SAL-Texten (z. B. K. 4623) entspricht gern  oder (s. II R 59)  II R 36, 61—66 a. b: *be-el-tu-un* Syn. von *ba-a-la-tu*, *be-li-tu*, *e-en-tu*, *ne*(?) *e-tu*, *be-la-[tu]*, *ba-a-[al-tu]*?. V R 41, 9. 10 a. b + II R 31 Nr. 3, 9. 10: *be-el-tum* Syn. von *’-e*(V. i)-*tum* und *en-tum*.

***bêltu** Herrschaft. *bi-e-lu-ti-šu* (sc. Merodachs) Neb. Bors. I 17. *bi-e-lu-ut-su-un* ihre (Merodachs und Nebo's) H. Neb. I 10. *be-lut-su* Khors. 95. *be-lut mâtâte* die H. über die Länder V R 6, 111. Ähnl. oft. die Wohnung, den Glanz, den Tribut *be-lu-ti-ia* meiner H. Sanh. VI 46. II 36. 45 u. ö. *êkal be-lu-ti-ia* (bez. *šu*) z. B. Sanh. Rass. 92. *âl be-lu-ti* Herrschaftssitz, Hauptstadt (wechselnd mit *âl šarrûti*) passim.: *âl be-lu-ti-ia*, *âl EN-(i-ti-ia)*, Asarb. III 5: *âl bi-lu-ti-ia*. Sehr häufig *be-lu-ut* (*tu*, *tî*) eines Landes *epêšu* die H. über ein Land ausüben, z. B. Sarg. Cyl. 45. Sanh. Bell. 37; Rass. 64. *knssê* (IŠ. GU. ZA) *be-lu-ti* Herrschaftsthron in Verb. mit *ašûbu*, *šûšûbu*

s. u. **רֶשֶׁב**. *ur be-lu-ti* s. u. **יֶרֶר** (*ur belótia islā* o. ä. s. n. *salā*). *subāt be-lu-ti* Herrschaftsgewand VR 28, 21d. VR 20, 16. 18. 23e. f: NAM. LUGAL.LA, NAM. EN.NA, NAM. NIN = *be-lu-tum*. Vgl. 28, 21g. h: *a-ge-e be-lu-ti* Herrschaftskrone (= NAM. EN. NA).

bēlu (wahrsch. gleichen Stammes und gleicher Nominalform mit *bēlu* Herr) Pl. *bēlē* Waffe. Mit und ohne Determ. *is*, *be-le i-nu-te* (V. *ut*) *tahāzi* (AG+ZAB) Asarh. IV 54. *be-le i-nu-ut ta-ha-zi* VI 48. *is be-le i-nu-ut* (V. *tu*) *tahāzi* (AG+ZAB, Var. *ta-ha-zi*) VR 5, 62. Schilde, Lanzen, Panzer, Dolche, Bogen und Pfeile, *be-le i-nu-ut ta-ha-zi ša uba la išū* Kriegswaffen ohne Zahl Sanh. Rass. 56; nach dieser Stelle ist *māt tahāzi* Appos. zu *bēlē* und bildet mit diesem den Einen Begriff „Kriegswaffen“, gleichbedeutend mit *is be-le ka-ra-bi* VR 6, 17. Zuweilen finden sich neben den *bēlē* die Bogen noch besonders hervorgehoben. So III R 43 Col. IV 21: Nergal *bēl be-li-e i-ka-ša-ti*; vgl. Tig. VI 58f.: Ninib und Nergal gaben mir *kakkē* (IS. KU¹) *šit-nu ez-zūte i-ka-ša-tu-nu širta*. VR 13, 52a. b: IS. KU = *be-e-lum*; das näml. Ideogr. sonst = *kakku* Waffe. K. 4395 Col. III 26: *amēl rāb be-le*.

I. **בָּאֵר** (**ס**₁) *ba'aru*, *bāru* Prt. *ibār* 1. Sg. *abār*, Prs. 3. Pl. *ibarrū* 1) fangen, erhaschen, wegfangen, wie einen Fisch, einen Vogel *ultu kirib tāntim* bez. *šali a-bar-šit-ma* fing ich ihn weg aus dem Meer bez. Gebirg und schlug ihm den Kopf ab) Asarh. I 18. 46. *su-nu-ma-ti ina a-pa-ti-ši-na i-bar-ru-m* die Tauben fangen sie weg aus ihren Schlägen IVR 27, ¹¹₁₅ b (Ideogr. DIB. DIB. BI). Speziell bed. *bāru* einen Fisch fangen, daher K. 2022 Col. II 34: HA. DIB. BA = *ba(sic)-a-ru*, während K. 4386 Col. II 44. 45 sagt: TAG = *ba-a-ru-m*, HA. DIB. BA = „*ša uūni*. Vgl. S^c 295: TAG (*la-ag*) = *ba-a-ru-m*. 2) jagen in *epēš ba'ari*. die Götter *epēš ba'-a-ri iškāni* befahlen zu jagen Lay. 44, 42.

II 1 1) fangen, wegfangen (intensiv). K. 4386 Col. II 46: TAG. TAG = *ba'-a-ru-m*. 2) jagen, erjagen: *ba'uru* (*bāru*) und *epēš ba'ari*. die Götter *ba'-u-ur šēri ušatlimāšuma* übertrugen ihm die Jagd (eig. Feldjagd) IR 28, 1a. die mit die Thiere *ša ilāni . . . epē-eš* (V. *e-prēš*)

ba'-u-ri iškāni die zu erjagen die Götter gewährt hatten Tig. VII 7. *huršānu ša-ḫātu e-pi-iš ba'-u-ri-šit-nu iškānišu* die Hochgebirgsjagd befahlen sie ihm IR 28, 13a. wenn der Falke (*surūā*) *bu-ū-ra* oder *bu'-i-ra epu-nš* jagt PSBA VI 57f.

bu'uru Jagdbeute, erjagtes Wild. wenn der Falke *bu'-ur-šu ina pi-šu ip-ru-ur* PSBA VI 58.

II. **בָּאָר** (**ס**₁) graben, in die Tiefe graben, Stamm der folg. Nomina:

bāru (**בָּאָר**, **בִּיר**) 1) Brunnen, Cisterne. *me-e bu-ū-ri* (= PÚ) IVR 26, ³³₃₁ b. da sah Gilgamesch *bu-ra* (V. *bu-ū-ru*) *ša ka-šu-ū me-ša* (V. *šū*) NE XI 270; *bāru* also gen. fem.? *ina a-ḫi PÚ* d. i. *bāri* IVR 52, 2b. PÚ auch III R 41 Col. II 11. 2) Grube, Fanggrube. *um-tal-ti bu-ū-re ša i-ḫar-ru-ū . . .* er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben NE 9, 9. *i-ḫar-ru-ū bu-ū-ru* 57, 46. S. auch u. *bāru*.

būrtu Brunnen, Cisterne. *ina bur-ti a-tu-šū* K. 245 Col. III 32 (folgt: *ina sūki šurub* von der Strasse ward er hereingebracht). *bur-ti* (= PÚ) *ša-di-i* Bergbrunnen, *bur-ti* (= PÚ) *ša-di-i Dū-mun* K. 257 Obv. 36. 38. Vgl. VR 36, 29. 47d. e. f: U (*bu-ru*) = *bu-ru-m*, *bu-ur-tum*.

bēru, **bīru** tief. *ina šupul me-e bi-e-ru-tim* unten in den tiefen Wassern Neb. Bab. II 19. Permansivisch: *bi-ru-a* (tief sind) *me mātī ša panāsa parkū* NE 67, 25.

bērūtu, **bīrūtu** n. abstr. 1) Tiefe, Vertiefung. *šula-a u bi-ru-ti* Höhen und Tiefen Sanh. Rass. 87; Bell. 59: *bi-ru-ti* (Sanherib zerstörte, *ušattir*, behufs der Kanalleitung Höhen und Tiefen mit eisenen Hacken). *māt bi-ru-tu* Land der Tiefe d. i. Unterwelt, als Syn. von *ki-bi-ru* VR 31, 25g. h genannt. Ideogr. von *bi-ru-tum* gemäss II R 44 Nr. 7, 74. 75: KI. GAL (*su-ar*) und KI. KAK; für KI. GAL vgl. *kigallu* Bed. 2. *a-šar amam innēdu abu ana bīrūti* (KI. KAK) *ittaba-ak* die Stadt, woselbst sie die Strafe verbüssen müssen, wird in Grund und Boden sinken (eig. gegossen werden in den Sche'ol) IVR 48, 21a. Pl. *bērāti* die Tiefen, dann (wie *naḫbē*) die aus der Tiefe der Erde hervorkommenden Quellen und zwar die Quellen von Strömen. *etbība na-ḫab be-ra-a-ti* Khors. 15; Sarg. Cyl. 11, s. Näheres u. **בִּיר**. Nebo *pi-tu-ū be-ra-a-ti* (= ŠI. GAL)

IVR 14 Nr. 3, ⁹/₁₆a, vgl. Ninib *pi-tu-ù naš-be* (s. u. נקב); für das Ideogr. ¹/₁.GÁL s. u. *bértu* (I. ברה). Marduk *pétu-ù kup-pe u be-ra-a-ti muštéšru nárâte* (vorhergeht: *bél našbé šá-li-i u tánušte*) IVR 57, 29a. Den Namen der Wasserpflanze *ha-ane-nu ša be-ra-ti* s. u. *hamanu*. 2) *Minu*, unterirdischer Gang (zum Zweck der Eroberung einer Festung), vgl. *píšsu*. die Stadt eroberte ich *ina bi-ru-ti ù iš-ni-pi-ši* Tig. jun. 21. 3) viell. mit hierher gehörig (vom Eingraben der Bäume in Gruben so benannt?): Baumpflanzung. Cypressen *ní-š-ki bi-a-ru-tim* die Pracht der B. d. h. die schönsten Cypressen meiner Baumkultur Neb. IX 7. Pl. *béruti* Baumpflanzungen jeder Art, Obstpflanzungen (*šippáti*) u. a. *a-na be-ra-a-ti šum-mu-ši* um die Baumpflanzungen (gemeint sind Palastpark, *šippáti* etc.) zu üppiger Entwicklung zu bringen (legte ich einen Kanal an u. s. w.) Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33 (folgt Kuj. 4, 35: *ki-riš be-ra-a-ti šá-ti-na*, dagegen Rass. 88; Bell. 60: *ki-riš šip-pa-a-ti šá-ti-na*); Lay. 42, 43 schreibt *be-ra-a-te* (41: *be-ra-a-ti*). VR 31, 2a. b: *be-ra-ti* syn. *ki-ru-ú*.

bu'áru (ס₂? Form wie *mu'áru*; statt *b* auch *p* möglich) Freude oder Glück oder Ruhm o. ä. *ina tu-ab lib-bi ù bu'a-a-ri* (in der Stadt Einzug halten) Sarg. Cyl. 54. *liš-ba-a* (er sättigte sich mit) *bu'a-a-ri* Khors. 194. seine Tage mögen lang sein, *liš-bi bu'a-a-ri* VR 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24.

באש stinken.

II 1 stinkend machen, in üblen Geruch bringen. *šukuan ša ina pánia banú la tu-ba'-a-ša* macht euren Namen, welcher rein (unbefleckt) ist in meinen Augen, nicht stinkend (verhasst) K. 84, 22. VR 45 Col. III 7: *tu-ba'-a-aš*.

bi'su, **bišu** Adj., Pl. m. *bí-šáte*, eig. stinkend, dann schlecht, böse. Anramazda bez. die Götter möge(n) mich bewahren *la-pa-ni mi-in-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S. 16. *dib-bi bi-i-ši-ú-te ma-la ina muhlyia ulubá* alle die schlechten Reden, die sie wider mich geredet K. 84, 8. IIR 44, 12c. d: HAB = *bi-i-šu*. IIR 27, 54a. b: HAB (*ha-aš*) = *bi-i-šu*.

bu'sánu, **búšánu** Gestank, übler

Geruch, z. B. aus dem Munde. IIR 27, 55. 56a. b: [] ⁷⁷/₇₇ GIG = *bu-u'-ša-a-nu*, HAB. HAB = „*ša* KA d. i. *pí* des Mundes. K. 2061 Col. II 20 + K. 5452: KA (*kir-ha-aš*) HAB = *bu-u'-ša-a-nu*. IIR 44, 14c. d: GIG. HAB = *bu-ša-a-nu* (sic): das náml. Ideogr. „stinkende, böse Krankheit“ unmittelbar vorher durch *ga-ra-bu* (oder *rom?*) erklärt. S. auch u. *dad(d)aru*.

tabāštanu Stank, Exkrement (Mist und Urin). *ub-tal-lil ki-i immeri ina ta-ba-aš-ta-ni-ia* IVR 60* C, Rev. 9; VR 47, 2b mit der beigeigten Erklärung (Z. 3): *ta-ba-aš-ta-nu* d. i. *zu-ú* (ist *nizá* gemeint? s. d.) *šá-na-tum* (Urin). *ki-mu immeri ina [ta-ba-aš-ta-ni-šu bu-bul* IVR 22 Nr. 2, ¹⁸/₁₉. Vgl. בלל.

באה Prt. *abít*. *ina ru-ab-ši-ia* (auf meinem Lager) *a-bít* (1. Prt.) *ki-i al-pi, ubtallil ki immeri ina tabāštānu* IVR 60* C, Rev. 8. Vgl. 22 Nr. 2, 16–19.


I 2 Prt. *ibta'it*. *ki-ma kalbi li-ib-ta'-i-ta ina rêbit ališu* wie ein Hund soll er (der von Istar mit Krankheit Geschlagene) sich wälzen(?) auf dem Marktplatz seiner Stadt III R 41 Col. II 24.

I. ***bābu** m. (doch auch f., z. B. Höllenf. Obv. 23) Thür, Thor, Pforte, Pl. *ba-bi*, *bābāti*, auch *bābāni* (KÁ^{pl}-ni Tig. jun. 79. Asarh. VI 7). Ideogr. ⁷⁷/₇₇ d. i. KÁ; s. Sb 233: ⁷⁷/₇₇ (*ka-a*) = *ba-a-bu*. Passim. *iste-en, šana-a, III-ša bābu* das 1., 2., 3. Thor u. s. w. Höllenf. Obv. 42. 45. 48 u. s. w. Rev. 39–45. Beispiele für *ba-a-bu*, *ba-ab-ka* (dein Th.) u. ä. s. u. *pitū*, für *ba-bi* (Pl.), KÁ^{pl}, auch KÁ.KÁ Thore s. u. *ritū* (I 2, II 1). Papsukal *ba-ab-šu li-par-ri-ki* möge sein Th. verriegeln III R 43 Col. IV 27. ^{amē}/_{NI}. GAB (d. i. *pētū* oder *mušēlu*) *ba-a-bi* Höllenf. Obv. 13. *ba-ab bi-ti* IV R 16, ⁴⁸/₄₉a, *ina ba-ab e-kal-li* 5, ³⁰/₃₁c, *ma-as-ša-ru ba-a-bi* Thorwächter VR 32, 30 e, *ma-sar ba-be ekal-lim* 13, 18 b; Ideogr. durchweg KÁ. Pl. *ina* (in, bei) *ba-ba-at-te ša ali-šu* Asurn. III 108. *mi-ih-rít ba-ba-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 4; Lay. 39, 22. 62, 30. *mi-ih-rít KÁ^{pl}-šin* (*ši-in*) Sarg. Cyl. 64: Stier-Inscr. 69; Pp. II. 30: *mi-ih-rít ba-bi-šin* (*ši-in*) Khors. 162; Ann. 424; Pp. IV. 108: *me-ih-rít KÁ^{pl}-šin* Gold-Inscr. 29. Vgl. auch *abullu* Stadtthor (S. 6f.), dessgl. die nn. prr. *Bābilu*, *Bābīlū* u. a.

II. **bābu** Kind. II R 36, 54c. d: *ba-bu* syn. *ma-a-ru*. — Vgl. auch nn. prr. m. *Ba-bu-tu* und *Ba-bu-a-nu*.

bābtu, geschr. *ba-ab-tum* und *bāb(KA)-tum*, viell. Fehlbe trag d. h. der an einer best. Summe noch fehlende Betrag, durch dessen Hinzuthun die betr. Summe, Quantität (an Geld, Getreide, Wolle u. s. w.) vollgemacht wird: *ba-ab-tum* Str. II. 32, 3. 243, 15. 517, 1. 547, 3. III. 331, 1. 405, 2. 414, 1. 285, 3; *bāb-tum* II. 924, 3, *bāb-tū* 739, 18. K. 245 Col. I 49: *ba-ab-tu* (folgt *ki-ib-tu*); beider Subst. Ideogr. endete auf I.A. Z. 53: *ba-ab-ta-sū*. K-Fragm.: [*kunuk*?] *ba-ab-ti-sū* (Ideogr. TAḲ. GE?).

bubu'tu, gew. **bubūtu** 1) Hunger. Ideogr. ŠA. GAR. (E). *ša ina bu-bu-ti* (= ŠA. GAR) u *šibūti i-mu-tū* wer in Folge von Hunger und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22, || *šu-me-e. bu-bu-tu u šu-mu-mu-tū*. H. und Durst (*cliu in-da-kut* hat mich befallen) K. 31 Obv. 20. *su-un-ka bu-bu-ta hu-šuh-hu dāme* Noth, Hunger, Hungersnoth, Blut(vergiessen) möge Ramman in sein Land bringen Tig. VIII 85. die Assyryer die *istu pa-an su-un-ki bu-bu-te* vor Mangel und Hunger (in andere Länder gezogen waren) Asurn. II 7. *u-su* (d. i. *u-mu*, s. S. 88a) = *bu-bu-tum* V R 47, 45a. 14b. *ina u-mu-si u ŠA. GAR. E* d. i. *hubūti* in Noth und Hunger V R 61 Col. VI 52. S^d 89: ŠA. MAR = ŠA. GAR = *bu-bu-tum*; vgl. *hušāhu* und *kaḫkaltu*. 2) Speise, Nahrung (eig. wohl das wonach man Verlangen trägt, vgl. die nāml. Doppeltheit der Bedd. bei *bibīl libbi* u. a. m.). *a-šar epru bu-bu-us-su-nu* (V. *si-mu-mu*) *a-ka-l-šū-nu* (V. *ši-na*) *tītū* Höllenf. Obv. 8; NE 19, 33. *bu-bu-ta ra-ba-ku a-ka-la-tu-ap-ša-ku* II R 60, 14c. K. 4315, 22; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠA. GAR = *bu-bu-tum* (zwischen *ukullū* und *imrū*). Wahrsch. gehört hierher, doch unsicher ob zu Bed. 1 oder 2, II R 43, 12d. e: *bu-bu-u-tum* syn. *ti-im-tum*. Dagegen mag ein ganz anderes Wort (vgl. das folgende *bu-bu-tum*) vorliegen Sm. 304: ... NIGIN = *bu-bu-tum*; folgen *pa-ša-tu* und *pa-sa-su* (einzigster Ueberrest auf der einen Seite des Fragments), *bu-bu-u-tum* auch Rm. 345 Obv. 17.


bu-bu-tum (p?) Theil eines Wagens. ⊕ 287 Col. I 12 + neubabyl. Lond. Frgm.: IS. UŠ(?). TA. 2.  = *bu-bu-tum*.

bibbu ein vierfüssiges Thier, möglicherweise ein Raubthier wie der Wolf. II R 6, 4c. d: LU. BAD = *bi-ib-bu*; vorhergehen *zibu* und *ākikun* Wolf, es folgt *atūdu* Ziegenbock. Zur Erklärung des Ideogr. LU. BAD durch *mušmūt būlim* „Mörder der Hausthiere“ s. u. *bātu*. Mit dem Ideogr. des Thieres *bibbu* bezeichnet die babyl.-assyrr. Schrift die 7 Planeten als MUL. LU. BAD¹ (III R 57, 67 a), speziell aber heisst der Planet Jupiter *ib-Bibbu*; s. K. 4386 Col. IV 53: *ib* LU. BAD. GUD. UD = *ib* Bi-ib-bu. K. 263 Obv. 42: MUL. LU. BAD = *bi-ib-bi* = *ib* GUD. UD. V R 21, 27c. d: *ib* NIN. NER. TUR. DA (d. i. *bél emūki ekli?*) = *bi-ib-bu*, mit *al-mu* und *a-la-nu* (beides Namen des Gottes Nergal, s. nn. prr.) Eine Gruppe bildend.


babālu 1) bringen, tragen. *ba-bi-lat mu-uh-ši* Bringer(in) des Überflusses (vom Tigris) II R 51 Nr. 1 Obv. 25b. *nār Ba-be-lat hegalli* (dass.), Name eines Kanals bei Kelach IR 27 Nr. 2, 6. S^b 357: TUM (*tu-nu*) = *ba-ba-lum*. 2) vom Herzen (als Subjekt): jem. zu etw. antreiben (vgl. *mašū*). *ba-bal lib-bi* s. u. *libbu*.

***biblu** st. estr. *bibīl* 1) Ertrag eines Landes, Landesprodukte. *bi-ib-lu māti ub-ba-lu* (wird strotzen, in üppiger Fülle vorhanden sein) III R 60. 62. 70. 79 (folgt durchweg: *šapāk šē ina NI. TE*²). *bi-ib-lu māti ub-bal* 61, 15a. *bi-ib-lum māti ub-bal* 62, 39a. *bi-ib-lu ub-bal-lu*. S. für das Verbum *ubbal* die „Nachträge“ (zu **בבב** strotzen). Verschieden von dieser RA ist offenbar K. 752, 2: *Sin ina lū mūdātšu bi-ib-lum u-bil*. S^d 54: *AM. DE* = ŠA. DU (Var. *DE*.) A = *bi-ib-lu* (n). 2) *bibīl libbi* Antrieb, Neigung des Herzens. *i-na bi-bil lib-bi-ia* im (auf) Antrieb meines Herzens (haute ich eine Stadt) Khors. 155; Sarg. Ann. 415; Gold-Inscr. 10 (*libbi-ia*). Tiglathpileasers *na-ra-me bi-bil lib-bi-ku-nu* des Lieblichen eurer Herzensneigung Tig. I 19. Konkret: der Gegenstand der Herzensneigung jemandes. Marduk suchte einen gerechten Fürsten, *bi-bil lib-bi-šā ittamah kātuššu* nahm den Mann nach seinem Herzen (seinen Ercorenen) bei seiner Hand V R 35, 12. *še-u bi-bil libbi* Getreide, das vom Herzen beehrte Sarg. Cyl. 40 (vgl. *baḫiltu*); an sich auch die Verb. *šē u bibīl libbi* (Ge-

treide und was sonst das Herz begehrt) möglich, doch beachte IV R 14 Nr. 3, 9a, wo ŠA. TUM d. i. *bibil libbi* ebenfalls Apposition (zu *ašānu* Brot) zu sein scheint. Vgl. *bibiltu*. ⊕ 51 Col. IV 24. 25 + ⊕ 59 Col. IV: ŠA. GI. NA = *bi-bil* [N]b-bi, ŠA. GI. GAN = *ba-bal* [N]b-bi.

**bibiltu* st. cstr. *biblat* (geschr. *bi-ib-lat* und -lat d. i. wohl *bib-lat*) 1) Ertrag, Erzeugniss, Landesprodukt. *dimme er(ā)ni . . . bi-ib-lat* (Šad) *Hamāni(ni)* Khors. 163. Sarg. Stier-Inscr. 73. Sanh. Kuj. 4, 26. *ka-lu ri-ik-ke bi-ib-lat* Šad *Hamāni* Khors. 143. *lallaru* (Honig) *bi-ib-lat* Šadē ellāti Khors. 170; Sarg. Ann. 433. *iše bib-lat* Šad-di-i à *māt Kal-di* Sanh. Kuj. 4, 33. Dattelpalmen *bib-lat-su-nu* ihr (der Elamiten) Landesprodukt WINKLER, Sargonstexte Bl. 10 Nr. 20, 10; Sarg. Ann. 272. 2) *biblat libbi* Neigung, Wunsch des Herzens. Tiglathpileser welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat* *ib-bi-šū* *ittarrāšuma* nach seines Herzens Wunsch leiteten Tig. VII 37f. *a-na bi-ib-lat* *ib-bi-ia* nach meinem Ermessen, je nachdem mich das Herz trieb (that ich das und das) Z. 14. Konkret: Gegenstand der Herzensneigung. Asurnazirpal *ša bi-ib-lat* (V. *bib-lil*, *bi-ib-li*) *ib-bi* (V. *libbi*)-*šu* *Bēl uše'akšī-dušu* welchen Bel erreichen liess was sein Herz wünschte Asurn. I 39.

babbaltu s. *pappattu*.

bubbulu (*puppulu*?). *Nusku mār ša-la-še-e* (= UD XXX^{kan}) *bu-ub-bu-lum* (= UD. NÁ. A. AN) IV R 23 Nr. 1 Col. I³; vgl. IIR 56 Nr. 4, 31. 32. der 28., 29. Tag: *bubbulum*, geschr. UD. NÁ. A. (AN), 33, 33. 45b. UD. NÁ. A. AN auch K. 752, 5. IIR 32, 12a. b: [UD. NÁ. A. AN = *ū-um* k]i(?)*-is-pi* syn. *bu-ub-bu-lum*; folgt Z. 13a. b: [*ūm*] *u-bat*(?)*-tū* syn. *ūm i-ūi-ti* *šū*  (d. i. *bubbulum*?). V R 22, 4h: *bu-ub*-[*bu-lum*?], gleichen Ideogrammes mit *si-bi-ib*-[*tum*] Niedergeschlagenheit. Vgl. auch K. 4219 Obv.: *a-bu-bu* syn. *bu-ub* . . . ? folgen *ikkillu* Wehklage etc.


bu-bu-lu lies *gā-pu-lu* s. u. גפּל.

babbanū (*babbānū*?) Adj. *a-di ti'im bab-ba-nu-ū nišmū ul nušēbil*, *te-em kī nišmū* etc. 48, 7—20, 115 Z. 19. *Ši-mu* (Wort, Ausdruck) *bab-ba-nu-ū* K. 84, 31. *šimu* (Zwiebel, koll.) *bab-ba-nu-ū* Str. II. 663, 5; *gūl-*

dil (s. d.) *bab-ba-nu-ū* (auch *bab-ba-nu-ti*?) II. 943, 6. 290, 6. Fem. *babbanū*: 1 Talent *ūšāhrētum bab-ba-nū-tum* II. 637, 6. *eš-še-tum* (neu) *bab-ba-nū-tum* (von einem Kleid) III. 12, 4. so und so viel Geld und Wolle *bab-ba-nū*-[*tū*?] II. 512, 1. Plur. *parrāti bab-ba-nū-ti* Str. III. 326, 1.

babanūtu n. abstr. V R 20, 56 c. d: KA. GI. DUG. DIRI. GA = *pu-ū* (der Mund) *ba-ba-nu-tū* (Verbum: *ub-lum*).

bi-bi-nu Haupt. K. 152 Col. IV 62:

[ A. ZA. AD = *bi-bi-nu* syn. *ka-lu-ka-du*.

babaru Wald, *ba-ba-rum* syn. *ki-iš-tum* s. d.


bi-id Konj. s. *bi-it*; *bid* (bit) Präp. vor, anstatt s. einstweilen u. *pūt*.

bu-ul gegenüber, anstatt lies *pu-ut* (*pūt*) und s. u. פּוּת.

בבד (oder **בבט**) II 1 *tu-bat-da-ad* V R 45 Col. VII 54.

בבד *badālu*. V R 16, 75 g. h: UŠ. KÚ = *ba-du-lum* (Z. 76: = *pa-du-ū*, s. d.).

badūlu. K. 2051 Col. III 14 (auf KAL. *AS* = *e-du* sc. *ellum* folgend): KAL. TAB und KAL. TAB. NU. ZU = *ba-du-lu*; Z. 15:

MIS (*mi-iš su-lu*)  LAL = *ba-du-lu* EM[E. SALL] (folgten noch zwei andere Erklärungen ebendieses Ideogramms); vgl. *ziku* *matu*.

בבד (auch **ב** und **ב** möglich) Stamm zu *ibdiḫu* (Form wie *ikribu*, *ipḫūn*, *išdiḫu*), wovon

ibdiḫāa. V R 32, 21 d. e: *amēl* SU. TAG. TAG = *e-piḫ ib-di-ka-a-a* ein Berufsname. Vgl. IIR 51 Nr. 2 Rev. 12: *amēl* SC. TAG. GA. Das Ideogr. SU bed. Haut, Fell.

bū (*pū*?) Adj. S^c 6, 8: *bu-u* (zusammen mit *pūḫū*, *sūku*, *kabtu*, *ulūlum* u. a.) Äquivalent des Ideogr. [BE].

בב *bā'u* Pres. und Prt. *ibā'* kommen, mit Acc. des Wohin, auch mit *ašar*, *kirib*. *re-bi-tū ina ba'-i-šū* wenn er auf die Strasse kommt (Ideogr. DIB. BA) IV R 26, 4b: *sūku ina alākišu*, der Fluss *Ti-ne-ti* welcher seit fernen Tagen *ti-ib* *ekalli i-ba'-ū* *a-ma* hart an den Palast gekommen war und . . . Sanh. Kuj. 3, 30 f. (vgl. Lay. 62, 21); Rass. 74; Bell. 47 (*ti-hi*). *ra-aq-qu* . . . *ul i-ba-a'* *ki-ri-ib-šū* kein Schlechter kommt in ihn (den Palast) Neb. IX 37. hohe Gebirge *šū a-šar-šū-nu* *šarru* *ia-um-ma la-a i-ba-u* in welche noch kein





König gekommen war Tig. III 39. Gebirgsspitzen (*ubānūt šalē*) *šā iṣ-sar mu-bar-šū la i-ba-nu a-šar-ši-in* auf welche kein beschwingter Vogel kommt Sams. II 49. K. 4197, 5. 6: LU = *ba-ū* und *e-le-ku*. II R 35, 27 e. f: *ba-a-ū* Syn. von *še-e-ū*. Für *ba-ū* syn. *a-la-ku* II R 35, 2 g. h s. u. II. *akū* (S. 69b).









I 2 dass. der grosse Stier . . . *ib-ta-a'* (Ideogr. LU. LU. A) *kir-bi-ti* ist zur Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁰/₁₁. *bēlum a-bu-ba-niṣ ib-ta'*, Ninib der Manerzerstörer *māt maktūtim a-bu-ba-niṣ ib-ta'* (beidemale = *ba-MAL. TA*) II R 19, ¹⁴/₁₅. ⁴⁶/_a.

III 1 (s. Gramm. S. 315) Prt. *uṣba'i*, *uṣbi* 1) kommen machen, bringen. *ana eli anāli šu-a-ti me-e šū-bi-i-na* bringe über selbigen Menschen Wasser IV R 16, 45 b. 2) stürmen gegen, sich stürzen auf jem. oder etw. Ramman *māt-su a-bu-bi-ṣ bu-uṣ-ba-i* stürzte sich auf sein Land sturmfluthgleich IV R 39, 42 b. nach rechts und links, vorwärts und rückwärts *uṣ-bi-i'* (Ideogr. DIB) *abābāniṣ* stürmte er sturmfluthgleich IV R 20 Nr. 1, ³/₄. Istar *e-le-mu-nṣ-ša uṣ-bi* stürzte sich auf sie Höllenf. Obv. 65 (s. oben S. 64a).

būdu s. *būdu*.

בול? oder was ist der Stamm der Permansivform Rm. 2. III. Rev. (Eponymenkanon-Frgm.): *šarru ina Kiṣki bi-e-di?* (der „König“ ist Sargon, das Jahr ist 710). *bu-ū-ia*, ein Tributgegenstand des Landes Sūchu Lay. 98, IV.

**būlu* kollektiv: vierfüssiges Ge-thier, i. U. v. Vögeln und Gewürm, meist in der Verb. *būt šēri*. 1) die wildlebenden, jagbaren Vierfüssler. *bu-ul šēri* (geschr. AN ) *gimirta u iṣṣur šamē muttapriša* die vierfüssigen Thiere des Feldes insgesamt und die beschwingten Vögel des Himmels (erlegte ich) Tig. VI 82. *bu-ul* (= SA. UR  MA d. i. Vierfüssler) *šēri* (geschr. AN. , = Ideogr. AN  AN. NA) *ina rēti nṣtam-ḫit* die Vierfüssler des Feldes hat er auf der Weide niedergestreckt VR 50, ⁵²/₅₃ b. 2) i. U. v. *anām šēri*, dem Wild (s. *anām* S. 86a): die zahmen auf dem Feld weidenden und sich lagernden Vierfüssler, die vierfüssigen Hausthiere.

bu-ul šēri (geschr. EDIN) *ū-ma-am šēri* das Vieh des Feldes, das Wild des Feldes NE XI 81. Sintfl. Frgm. AL³ 101. *bu-ul šēri* [*ū-ma-am šēri*] *ū nam-maš-še[e šēri]* Frgm. 345, 4. wer Inschrift und Bildniss *ana kibis umāni ū me-te-ik bu-ū-li iṣakka-niṣu* IR 27 Nr. 2, 62. *ki-ma e-reb bu-lim a-še-e bu-lim* wenn das Vieh heimkehrt (von der Weide) und wenn es auszieht (Ideogr. beidemale  IMÉR) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹/₂. Für das Ideogr.  IMÉR s. weiter IV R 20 Nr. 2, ¹⁵/₁₆: *bu-ul* (=  IMÉR). III R 59 Nr. 7, 5:  IMÉR (V. *bu-ū-li*).  IMÉR d. i. *būt māt Akkalē par-ga-niṣ ina šēri irabiṣ* (wird lagern) III R 57, 7. 28 b, wofür K. 700, 13: *bu-lim* etc. *i-rab-bi-šu*.  IMÉR oft in den Omen-Tafeln. Für das Ideogr.  s. u. *lulū* und vgl. *ṣiptu* (רִיפְתָּ). — S^b 2, 16:  (*ku-šū*) = *bu-lum*. K. 152 Col. IV 60: [SA.] ZI. GÁL = *a-šū-ū* syn. *bu-lum*. Noch vgl. VR 46, 41 a. b: MUL. LU. BAD erklärt durch *maš-mit bu-lim*; LU. BAD sonst = *bibbu*, s. d. Ein Amtsname *amēl rāb bu-lum ša Bēl* Str. II. 273, 10, *amēl rāb bu-ū-ul* III. 220, 6.

בול viell., wie *raḫānu*, binden.

bānu Kopfbinde, Diadem u. dgl. VR 28, 15 g. h: *ba-a-nu* (ebenso wie *ri-ik-su* Z. 19) eines der Synn. von *ag-ū-ū*, s. d. (S. 15a).

buānu (Form wie *tuānu*) m. Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne, gleichbed. mit *riksu* (s. d.), mit welchem es auch das Ideogr. SA gemeinsam hat. Pl. *buānē*, *buānūt*, doch mag *buānu* wie SA auch Kollektivbed. haben. *bu-a-nu lim-nu* (= SA. SA. HUL) K. 246 Col. I 21, *bu-a-nu* (= SA) *la ta-bu-tū* Z. 19, *ni-pi-ṣ* (Sprenzung, Entzweissung) *bu-a-ni* (das Ganze = SA. SA. DUB. (BU)) Z. 21. *šammūst nu-par-ši-ih bu-a-ni* Öl das säufigt, geschmeidig macht die Gelenke Sarg. Cyl. 41. *bu-a-ni-šu* (= SA) *ki-ma^{kanū} hi-ni ū-šul-lit* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, ⁷/₈ a. *bu-a-ni-šū* (= SA) *ū-te-e-niṣ* hat der *Ašakka* geschwächt) 29 Nr. 3, ⁷/₈. Vgl. noch *bu-a-nu* (= SA) 22, ¹⁶/₁₇ a. SAst (lies *buānē* Gelenke) IV R 7, 4. 14. 24. 34. 44. 54 b. 8, 18 b. 56, 2 b, u. ö.

בול II 1 Inf. *buwu*. K. 2022 Col. II 48:

BAR = *bur-ru*; folgt: [Š]I(?) . BĪR = *ab-bu-bu* (und Z. 50: GI.NA = *kun-ru*). Von einem St. ברר oder ביר wird auch kommen

ba-a-a-ru, wovon Fem. *ba-a-a-ar-tum* *ša mu-ši* IV R 50, 46a, ein Epitheton der *kušaptu* d. i. Zauberin, Hexe.

bêru tief s. u. II. באר; bêru Blick, Mitte s. u. I. ברה.


bêrâti Quellen s. u. II. באר.

bêrûtu Pl. bêrâti Baumpflanzung s. u. II. באר.


bûru (möglicherweise Form wie *bûnu* von **בנה**, und dann viell. mit II. ברה strotzen zu kombinieren nach Analogie von *lalû*, s. d., ?) m. Sprössling; Abkömmling von Menschen und Thieren. 1) von Menschen: Kind, Sohn, Spross. So in vielen althabyl., auch assyr. Personennamen, z. B. *Bur-Ramman* MAP 50, 27. 96, 21. 101, 19, *Bur-Sîn*, *Bu-re-ia* „mein Kind!“ MAP 89, 31 (bez. 28). Ideogr. ŠUR, z. B. im Namen des Königs der 2. Dynastie von Ur *ŠUR-Sîn* d. i. *Bûr-Sîn*. Von assyr. Eigennamen beachte obenan C* 64 (Jahr 848): *m Bur-itu Ra-ma-na*, wofür ein Frgm. Rass. bietet: *m Bû-itu Ra-man*. 2) von Thieren. a) Thierjunges überh. Daher ŠUR im Ideogr. für *u-šû* Gazellenjunges (s. d.). S. ferner 82, 5–22, 1048 Obv. 28: *let-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (folgt: *la-ab-ru bu-bad-sa im-mir su-bu-ri*). VR 51, 53b: o König, *bu-ur* (= ŠUR) *let-ti elli-ti* (Sprössling einer herrlichen Wildkuh). *bu-ur-šu-ru* (= ŠUR) ihr Junges (wohl sicher des Wildochs und der Wildkuh) IV R 22, 42¹³a. b) speziell Junges der Wildkuh, junger Wildochs (sonst auch *mêru*, s. d., genannt). *bu-ru* (= ŠUR) *ek-du ša kar-ni kabbaru* etc. IV R 9, 19²⁰a. — Sb 157: ŠUR (*a-mar*) = *bu-ur-ru*.

bûrtu 1) gleichbed. mit *bûru* Kind, Spross? Vgl. n. pr. m. *Bu-ur-tum* MAP 11, 13. 2) urspr. wohl die junge Wildkuh, dann die junge Kuh, Kuh überh. (vgl. *mêru*). *a-na bur-ti alpu ul išahhûl* (s. שחר) Höllenf. Obv. 77; Rev. 7.

bîru 1) s. v. a. *bûru* Kind. S. oben u. *bûru* den Personennamen *m Bû-itu Ra-man*. 2) wahrscheinlich wie *bûru* junger Wildochs (junger Ochs). K. 152 Col. IV 23:

GUD  = *bi-irum* (zwischen *mîrum* junger Wildochs einer-, *lû*, *arhu*, *lêttum* andererseits).

bûru ein Gefäß, z. B. für Butter. *kîma*

bu-ur . . ka-ti (beides = DUK. BUR ) *lim-te-is-si* (werde er gewaschen), *kîma bu-ur bi-me-ti* (beides = DUK. BUR. NĪ. NUN. NA) gleich einem Buttertopf *liš-tak-kil* IV R 19, 16. 17b; für die theilweis ergänzten Ideogr. vgl. IV R 28 Nr. 1, 14. 15b. 20 Nr. 2 Rev. 3, 4. Nicht zu verwechseln mit *bu-ruum* d. i. *gûl-dil* (s. d.)!

bûru, **bûrtu** Brunnen, Cisterne s. u. II.

באר; **bûru** Hunger s. u. ברא.

bu-û-ru = *bu-uru* jagen s. I. באר.

בוש Prt. *ibâš* sich schämen. *it-ti epšêti amûti ša Asur u Ištar epušûš ul i-ba-aš*. mit (ob) diesen Dingen die A. und I. ihm angethan hatten (gemeint ist eine entstellende Krankheit, Gesichtsverzerrung) schämte er sich nicht (sondern entbot seine Truppen) Asurb. Sm. 119, 15. Die Bed. „zu Schanden werden“ liegt vor in *bîšu* (s. d.).

buštu, **bultu** Scham, Scheu. *la bu-uš-ti* ohne Scham IV R 11, 26b. K. 4335 Col. III 6: *la bu-uš-tum* (folgend auf *la a-di-ru*). *gal-bu-û ša bul-ta* (= UR) *lâ išû* schamlose Teufel sind sie (die „Sieben“) IV R 1ff. Col. IV 17¹⁵a. *Nîmib ellu darru ša ina pa-ni-šu bu-ul-tu* (= UR) *lâ ibaššâ* K. 133 Rev. 9¹⁰. — *baltu* (nicht etwa = *bâštu*) s. u. בלר.

ba-a-a-šu (Grundform *bajašn*) sich schämend. K. 2061 Col. I 22: UR. TUK = *ba-a-a-šu*. K. 7331 Col. I: *la ba-a-a-šu*, mit *la a-di-ru* Eine Gruppe bildend.

bêšu zu Schanden geworden, zu-nichte. II R 35, 60e.d: BE d. i. TILA. DU = *bi-e-šu* (s. *ukkušu* S. 58b). K. 2022 Col. II 55: *bi-e-šum*.

בזה. Vgl. n. pr. m. *Ba-zi-tum*.






baziâti. Elefanten *ba-zi-a-ti ú-du-mi^{kl}* befanden sich unter den vom Land Musri dem König Salmanassar II als Tribut gesandten Thieren Lay. 98, III. Vgl. auch K. 2675 Rev. 3: [*ba-?*]-*za-a-ti pagê ú-ku-pe tarbât šad-di-šu-um* (ohne Zahl aus Theben weggeführt).

בזז. Vgl. n. pr. m. *Ba-zi-ru*, s. nn. prr.

buzzulum s. u. בזל.

bizru (s, s²). S^e 56: MUD (*mu-jud*) = *bi-iz-rum*.

bizzûrum s. u. בנר.

buhadu (*b¹uhâdu?*) 1) Adj. jung, von jungen Thieren, z. B. Rindern. Fem. *buhattu*. *a-na al-[pe al-pe bu-h]a-du-a-ti lâ tuššâ du* sollst den Rindern die jungen Rinder nicht wegführen Sm. 526, ⁹/₁₀; vgl. das Glied: *ana šênî šênî šarhâti lâ tuššâ*. 2) Subst. a) junger Nachwuchs, *suboles*, von jungen Thieren überh. *buhali ašê nabûti libbišunu* das von ihnen geborene junge Wild Tig. VII 13; s. u. *azu* (S. 36b). Vgl. auch 82, 5–22, 1048 Obv. 28: *la-aḫ-ru bu-hal-sa in-mir su-bu-ri* das Mutterschaf — ihr Junges, das Hürdenlämmchen. b) speziell: Junges des Mutterschafes, junges Böckchen. Ideogr. . Hauptstelle: *lah-ra ù bu-hal-sa* (= ) das Mutterschaf und ihr Böckchen Sm. 2148, ¹/₃, vgl. 8 (s. WB, S. 196), || *en-za ù la-la-ša. barbaru* (s. d.) *ša ana likê bu-ha-li* (auf den Böckchenraub, = ) *šâltuku* Sm. 954 Obv. ¹¹/₁₂. 81, 7–27 Rev. 17:  = *bu-ha-du*. *buhattu* (= *buhadu*) f. junges Lämmchen. *ša-raṭ bu-hat-ti* (= ) *la pit-te* (= US. NU. ZU) das Fell eines (geschlechtlich) noch unberührten Lämmchens VR 5, ³³/₃₅ c; vorausgeht *ša-raṭ ù-ni-ki la pit-ti*.

בחל Stamm der folg. Substt.:

***bahulâti** f. die Mannen, Mannschaften. *ba-hu-la-te-ia gabšâte alkêma* meine massenhaften Mannen bot ich auf (zur Frohnarbeit) Sarg. Cyl. 56. *gi-mir ba-hu-la-te-šu-nu* alle ihre (der Länder) Mannen Z. 29. *gi-mir ba-hu-la-ti-ia* Sanh. Kuj. 2, 30, *ba-hu-la-ti mât Kat-di* 2, 36, *ba-hu-la-a-te šar Elanti* Sanh. Konst. 26. *ba-hu-la-te* der und der Stadt oder Städte Sanh. I 56 (folgt *pag-re-šu-nu*); Kuj. 1, 8; Bell. 18 (*ba-hu-la-ti*). Sanh. III 66.

buhalu m. männliches Thier (von Pferden, Wildochsen, Elefanten u. a. Thieren). Pl. *ba-halê*. 30 Pferde: 25 *ba-ha-lu* 5 *imêr* KUR. RA 25 Hengste, 5 Stuten III R 43 Col. IV, Kante 2. 4 *ba-hal rimâni* 4 männliche Wildochsen Tig. VI 62. 10 *pî-râti bu-ha-le dan-mi-te* 10 Elefanten, mächtige männliche Thiere Z. 70. 22 LU *bu-hal* Str. III. 20, 1.

buhlalû (p?) ein auf Tempeldienst bezüglicher Berufsname. die elamitischen Götter und Göttinnen nebst ihrer Ausstattung etc. *a-di amêl ša-un-gi-e* (*amêl*) *bu-ah-lu-li-e* samt Priestern und . . . (führte ich weg nach Assyrien) VR 6, 46.

בחר II 1. VR 45 Col. III 3: *tu-ba-ah-har*. **bahru** Adj. *un-na-re* (s. S. 92a) *ba-ah-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-[u?]* IV R 58, 41 b. . . . *ba-ah-ru ta-tub-bak-ši* (sollst du ihr ausgießen) 56, 26a.

בחר II 1. VR 45 Col. III 5: *tu-ba-ah-ha-ša*. Z. 4 bietet die Verbalform *tu-ba-ah-haš's*, was viell. auf die Existenz auch eines St. **בחס** (oder **בחר**) schliessen lässt. *baṭ-tu*, von mir *miṭ-tu* gelesen, s. d.

בטל Pres. *ibattil* aufhören, ablassen (von etw., Acc.), feiern; in Wegfall kommen. *pa-al-ḫi-š la a-ba-aṭ-ṭi-il-šû* eilfurchtsovoll lasse ich nicht davon ab (nämlich von der Ausführung des Werkes) VR 34 Col. III 3. Perm.: seitdem . . . , *anâku ana Marduk ka-a-na-ak la ba-aṭ-la-ak* bin ich Marduk tren ergeben, unablässig thätig Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17. *ana Éšagila la ba-aṭ-la-ak sa-at-ta-kam* für E. bin ich unablässig thätig immerfort Nerigl. II 12. *isimmi akîtu ba-ṭil* das A.-Fest unterblieb, s. u. *akîtu* (S. 123).

III 1 in Wegfall kommen lassen, abschaffen, aufheben, hintanhaltten. *bil-tu man-la-at-tû na-dan mâ-ti-šu ù-šab-ṭil-ma iklâ tamartuš* Khors. 113. seinen früheren Tribut, den zur Zeit der Könige, meiner Väter, *ù-šab-ṭi-tu* er hintangehalten hatte VR 3, 24; Asurb. Sm. 97, 100. *sat-tuk-ku ù-šab-ṭi-li* das tägliche Opfer schaffte er ab VR 35, 7. *Samasumukin ù-šab-ṭi-la* (V. lu) *na-dan zi-bi-ia* brachte in Wegfall, vereitelte meine Opferdarbringung VR 3, 114.

IV 1 aufgehoben werden, in Abgang kommen. ihre in Vergessenheit gerathenen Grenzen (*kisurrê*) *ša ina dūh mâti ib-ṭal-lu* (gab ich ihnen wieder) Khors. 136.

baṭlu Adj. Fem. *baṭiltu* aufgehörend, abgeschafft, aufgehoben. *sat-tuk-ke-šu-nu ba-aṭ-lu-iti* (stellte ich wieder her) Khors. 137. der *sat-tuk-ke-ši-na baṭ-lu-tu ù-ki-nu* VR 62, 7. DI. KA (lies *sattukê*) *šu-nu ba-aṭ-lu-ti ù-ki-in* (1. Prt.) IR 49 Col. IV 27 f. *kilimâtu ba-ṭi-il-tu*, *ba-ṭil-ta* s. u.


kilinnātu. — *šattišam la ba-aṭ-lu* (Subst.?) für ewig ohne Aufhören (legte ich ihm Tribut auf) Sanh. II 46.

baṭiltu (Fem. von *baṭlu* mit neutrischer Bed.) Abschaffung, Wegfall. *rakbušu ri-šar-ša-a ba-ti-il-tū* seinen Gesandten liess er in Wegfall kommen V R 2, 112. *še-a bi-bil libbi šim-tu(?) ba-ti-ta la ru-še-e* dass es am lieben Brot nicht gebreche (frei übersetzt) Sarg. Cyl. 40. *rašū baṭiltu (baṭlāti)* in Abgang kommen s. v. a. sich aus dem Staube machen, desertieren dürfte vorliegen Sanh. III 33: ihm, den Hizkia, warf die Furcht vor mir nieder und die *amēl Ūr-bi* und seine frommen Unterthanen, die er zur Befestigung Jerusalems hineingenommen hatte, *ir-šū-ū baṭ-la-a-ti* nahmen Reissaus.

***buṭnu** ein Baum, dessen Holz zu Palastbauten verwendet wurde, Pistazie. *ēkal is-bu-ut-ni* I R 28, 15 b. Assurn. Stand. 18. Sarg. Cyl. 63; Stier-Inschr. 62 (*is-bu-ut-nu*). Sanh. Bell. 56; Rass. 84.

buṭnatu und **buṭuttu** dass. II R 23, 25 e. f: *bu-ut-na-tum* syn. *bu-ṭu-ut-tu*. **Baiā** ein assyr. Frauennamen, s. nn. pr.

בין Prt. *ibūn* Prs. *ibūni* (*ibēni*) Imp. *būn* geben. *i-bi-in-na-an-ni* er gab mir Str. III. 78, 3. *i-pi-en-ni* (Prs.) II. 356, 37. deine Tochter *bi-in-nim-ma* gieb (o Frau) bez. *bi-in-nam-ma* gieb (o Mann) und *lā aššati šī* sie werde mein Weib III. 101, 3. I. 8, 5. *bi-in-nam-ma* auch III. 115, 7. *bi-nam-ma*, *bi-in-ni* gieb Berl. Sargonstein I 9. 14, *bi-na-an-na-ši* gieb uns IV 21. *i bi-in-im-ma* wohlan! gieb (o meine Tochter) PKA II 8.

binu viell. Samenkorn, Samenknospe, Kern u. dgl., woraus Pflanzen, auch Bäume erwachsen. Ideogr. *SINIG*; s. Sb 1 Rev. Col. IV 6:  (*si-ni-ig*) = *bi-inu*, *bi-inu* (= *is-SINIG*. GA) *ša ina musarē* (im Gartenbeet) *mē lā ištū* IV R 27, 1/5 a. *bi-nu* (= *is-SINIG*) *maš-ta-kal ka-an ša-lu-lu* etc. (thue in das Gefäss) 26, 35 36 b. *is-bi-nu* (als Zauber- und Arzneimitteln neben andern) 59 Nr. 1. 4b. *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* *unakkis ka-ti-šu-un* Sanh. VI 2.

biru stark, kräftig u. dgl. *bi-i-ru* syn. *kar-ra-du* s. d.

birn junger Ochs s. oben u. *bāru* Kind, Spross, Thierjunges.

bišu böse s. u. *שׁוּ* ב: zunichte s. u. *בִּישׁ*

***bitu** (*bētu*) m. (vgl. z. B. *bātu* . . . *us-šū-šū* Tig. VII 68 f.; Stellen wie K. 56 Col. IV 16: *bāta lu-be-ra iḡaru-ša iḡuppu* reichen zum Beweis etwaigen gen. comm. nicht aus, s. u. Pronominalsuff. *ša*) 1) Haus; wo von Göttern die Rede ist: Tempel. Ideogr. *Ē*, passim. Pl. *bātūe*, geschr. *Ē^{pl}* oder *Ē*. ZUN (Tig. VI 90), beachte *Ē*. ZUN^{pl}-at d. i. *bātū-at*, Var. *Ē*. ZUN, Tig. VI 88 (als Masc. konstruiert: es folgt *an-hu-ter*, *bi-i-tu* (= *Ē*) *ša i-ra-am-mu* das H. das er lieb hat IV R 18 Nr. 1 Obv. 3¹. *bātu* (= *Ē*) *lu-be-ra* K. 56 Col. IV 16. *bāt-sa lu-bi-ru* (opp. *es-šū* ein neues) I R 7 Nr. F. 24. *bātu* (= *Ē*) *ed-lu* IV R 24 Nr. 1, 39¹/₁₀. *bi-taš-šu a* (= *ana bātū*) *i-ra-am-ma* er ging in seine Behausung NE 9, 46. Zahllose Mal. *bā nakamti* u. ä. und *bāt niširti* (ŠA. GA) Schatzhaus, *bāt šibāti* und *bāt kili* Gefängnis, *bāt markitu* Asyl, Zufluchtsstätte, *bāt rīlāti*, *enūti*, *ak-tum* o. ä., *ekiti*; *bi-it* (= *Ē*) *iḡaru*, *birūtum* n. a. m., dessgl. *bāt appāti*, *bi-la(-an)-ni*, *hittammi* s. die zweiten Wörter. *bāt ekli* Haus der Finsternis s. theils u. *eklitu* theils u. *amāru* (S. 90 b). *bāt šeri* Wüstenhaus, dem Subst. *kultāre* Zelte determinativisch vorgefügt Sanh. I 76. Sb 232: *Ē(c)* = *bi-i-tu*. VR 29, 39 e. f: *Ē* = *bi-i-tum*, mit *ziḡkurratum* und *unakku* Eine Gruppe bildend. Sb 189: AB (*as*) = *bi-i-tum*. Die Schreibweise *bi-e-tu* VR 47, 56 a. *ma-šar bi-i-ti* (= *Ē*) Wächter des Hauses VR 13, 22 a. b. *bi-it* (= *Ē*) *e-lip-pi* Schiffshaus d. i. wohl Kajüte K. 4378 Col. VI 36. Neben *bātu* sagt man für Tempel, Gotteshaus speziell auch **bāt ili**. VR 13, 23 a. b: *ma-šar* (s. d.) *bāt ili* (= *Ē*. DINGIR. RA) Tempelwächter. Im Plur. sagt man entw. *bātāti ili*, so VR 13, 24 a. b: *ma-šar* *Ē*. ZUN d. i. *bātāti ili* (= *Ē*. DINGIR-*e-ne*), oder *bātāti ilāni* (*Ē^{pl}* AN^{pl}) VR 65, 7 a. K. 242 Col. IV 16, auch *bātāti ša ilāni* Beh. 25, oder (vgl. Gramm. § 73) *bāt ilāni* K. 478, 14, *šul-mu ana bi-it ilāni-ka* (deinen T.) K. 646, 5; doch bed. *bāt ilāni-šu* Salm. Ob. 156 Haus seiner Götter. *bāt ilāni-šu-mu* Sanh. V 20 das Haus ihrer Götter. — Für den Gebrauch des Wortes *bātu* in *alāni bāt šarrāti* Königsstädte, *alāni bāt dārāni* ummauerte Städte, *alāni bāt niširti* wohlverwahrte Städte s. Gramm.



§ 124. 2) Behälter, Behältniss. *1 bît ta-bî-lu* (1 B. für Gewürz) *1 bît tâbti* (für Salz) *10 bît li-e* Str. III. 441, 2.

bitannu, **bitānu** Palast (vgl. **בִּיתָן** Esth.). *bît-tan-ni* einen Palast (so und so lang und breit baute ich) Asarh. V 32 (vgl. Z. 37 *c-li-šu*). ^{amēl ša} *eli bît-a-nu*; Str. IV. 311, 2. 3. 4. 312, 2. 6.

bit (so, mit *i* ist doch wohl *bît* zu fassen?) in den beiden Benennungen der Wüste als *bît tâbti* (des Salzes) und *bît zaḫīki* (des Sturmwindes). Patušarra ein Bezirk *ša itē bît MUN* (sic. d. i. *tâbti*) an der Grenze der Wüste (Salzwüste) Asarh. IV 8. *ar-da-tu ša bît za-ki-ki* (Sm. 10: *ša ana bît za-ki-ki*) *ana ar-da-tu* (V. *ar-da-a-ti*) *ina ap-ti it-ta-mu-ru* die Magd (gemeint ist die *ardut lili*) welche in die . . . des Sturmwindes zu den Mägen in die Wohnung zurückgekehrt ist Sm. 1981, 3; Sm. 10, 2. Da dem *bît za-ki-ki* hier EDIN. NA. LIL. LA entspricht, LIL. LA aber das Ideogr. für *zaḫīku* (und *šaru* Wind, Sturm) ist, so liegt es nahe in *bît* = EDIN. NA ein von *bîtu* Haus verschiedenes Wort zu erkennen. Trotzdem scheint mir die Fassung beider Ausdrücke als Behausung (Stätte) des Salzes bez. des Sturmwindes (*bît* also = *bîtu* Haus) einstweilen noch erlaubt, zumal im Hinblick auf das u. *bîtu* Haus Bed. 2 erwähnte *bît tâbti* oder Salzbehältniss: *bît zaḫīki* wird freie Wiedergabe des Ideogr. anstatt *šeri zaḫīki* (s. u. *zaḫīku*) sein.

bitu. VR 21, 12e. f: SA = *bi-i-tū*.

bit (*bît*?) *a-bi* s. u. **בה**.

* **בכה** **bakû** Prt. *ibki* Prs. *ibāki* weinen. *ab-ki* ich weinte (Ideogr. A. ŠI. RA, lies IR. RA,   sprich ŠEŠ. ŠEŠ) IV R 10, ⁶⁰ ₆₁ a. *gallū i-bak-ki* (Ideogr. A. ŠI. ŠEŠ. ŠEŠ) 79, 7–8, Z. 1/2. *bu-ub-ki* (*a-na*) ich will weinen (nm) Hüllenf. Obv. 34–36. *uktammisma at-ta-šab a-bak-ki* (weinend mich niedersetzend) NE XI 130. K. 2022 Col. II 40: *ba-ku-u*, mit *dimmatu* und *dammāu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. VR 22, 12e. f. h: A. ŠI (*c-ēš*) = *ba-ku-ū*; ibid. 53: A. ŠI (*i-si-iš*), beide Zeichen in Eins geschr., und Z. 67: A. ŠI (*ir*) = *ba-ku-ū*.


II 2 Inf. *bîtakkû* heftiges Weinen, Schluchzen. seiner Mutter *bi-tak-ka-a*

tal-ti-mī'e (bereitetest, verursachtest du) NE 44, 57. Jahr auf Jahr *bi-tak-ka-a tal-ti-mēš-šu* Z. 47.

bikitu f. Weinen, Wehklage. statt Speise *a-ta-kal ma-ru-uš-tum bi-ki-tum* esse ich trübselig Weinen IV R 59 Nr. 2, 23a. *bi-ki-tum* (= A. ŠI) *kūr-ma-ti* (|| *din-ti maš-ti-ti*) K. 4931 Obv. ¹⁹/₂₀. *a-kal dim-ma-te u bi-ki-ti* IV R 56, 42b. *ina bi-ki-ti* (= A. ŠI. RA) *limut-ti* 26, ⁵⁴/₅₅ b, || *ina ta-ni-hi limni. ina tâdirtu u bi-ki-ti* K. 891 Obv. 8 (s. S. 291). A. ŠI = *bi-ki-tum* (*iš-kun* stellte er an) S^d 79. 2. Tammuz, 2. Tebet: *bi-ki-tum* VR 48 Col. IV 2. 49 Col. X 2; 3. Ab: A. ŠI d. i. *bikītum* 48 Col. V 3. Oft. *ušaḡriḡa bi-ki-tu* (V. *pa-ki-tu*) s. u. **צרה**.

bakuhû. *ba-ku-hu-û* syn. *pi-ir-hu* s. d. *bu-uk-lu* (*buḡlu*, *puklu* o. a.?) s. einstweilen hinter **פקל** eingereiht.

I. **bukānu** (*p?* *būkām?*) Subst. m. noch unsicherer Bed. (Stempel?). eine Fussfessel that er an seinen Fuss, eine Kette legte er ihm an, *ba-ka-na i-še-ti-iḷ* (beide Wörter = IS. KAN. NA *ib-ta-an-BAL*) den (oder einen) *b*. nahm er her, *ha-laḷ ṣa-bat ina pāni-šu iḷ-ḫur* die Worte *h. ṣ* grub er in sein *pānu* K. 46 Col. IV 12; nach HAUPT bietet das Original I statt KAN, aber dass IS. KAN. NA das richtige Ideogr. des Wortes *b*. ist, lehren die altbabyl. Kontrakte, wo die RA: *bukānu šūtuk* (geschr. IS. KAN. NA *ib-ta-BAL*) passim, z. B. MAP 31, 12. 32, 13 (die Handlung wird stets vorgenommen nach Bezahlung des Kaufgeldes und vor der Eidesleistung). Für IS. KAN. NA = *sik-kūnu*, s. d. *ba-kan-na' ū šūtuk* (Ideogr. für letzteres Wort: BAL) ein *b*. wurde genommen (einen Eid leisteten sie sich gegenseitig ⊕ 116 Col. II 38.

II. **bukānu** (*p?* *būkām?*) ein den Pflanzenwuchs verheerendes Thier niederer Ordnung, auch *i-miš* (?) **ba-ka-ni** (s. S. 93a) genannt. II R 5, 21c. d:  (*sa-ri-in*) = *i-miš* (? *šid*?) *ba-ka-ni*; das nāml. Ideogr. auch durch *nappillun*, *ṣaṣiru* u. a. erklärt, s. *zibābu*. *i-miš ba-ka-nu* IR 41 Nr. 13. VR 27, 31 h. i: *i-miš ba-ka-nu* syn. *ba-kan* K. 4140 Rev. 4–8 (wonach K. 4152 Rev. 2–6 zu ergänzen) bietet in einer linken Spalte

nach einander die Subst.: *na-pi-lu na-pu...*, *ša-ši-ru(?)*, *bu-ka-u[ni]*, *ša-su-*..., *bu-ka-mu...*; das Syn. von *bu-ka-[ni]* endete K. 4152 Rev. 4 auf *ilu Ša-maš* (vgl. IIR 5, 45 b?).

בכר *bakru* Kameljungenes. *ba-ak-ru* (kollektiv) *su-ki-ru* ^{alt} *bāru gukkallu(?)*, geschr. LU.NIM) die jungen Kamele, jungen . . . , jungen Ochsen, Mutterlämmer (sangten an 7 singenden Thieren und sättigten nicht mit Milch ihren Leib) VR 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49.

bakkaru Kameljungenes. Kamele, Kamelinnen *a-di inēr ba-ak-ka-re-ši-na* nebst ihren Jungen III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 68 Nr. 2, 2. S. *anašāti*.

bukru st. estr. *bukur* Pl. *bukré* Erstgeburt, bes. Erstgeborener. Ninib *bu-ki-ir ilu* EN. KIT (d. i. Bēl) Sams. I 15, *bu-ki-ir ilu* NU. KIM. MUD Asurn. I 2. *bu-ak-ra-šū* seinen E. III R 38 Nr. 2, 60.

bukurtu Erstgeburt, bes. Erstgeborene? Istar *bu-ki-ir-ti ilu A-nim* IIR 66 Nr. 1, 4.

bala, geschr. *ba-la* (s. sofort), gleichbed. mit *baltu* f. eine Pflanze. Mit und ohne Determ. *šam*. K. 267 Col. III 30–35 erklärt durch *šam bal-ti* die folg. Ideogr. und Wörter: *šam* A. ŠI. A. ŠI, *šam* . . . , *šam* *a-mu-meš-ti*, *šam* *a-tu-tu*, *šam* UD. DA, *šam* ZER. GI. K. 4354 Col. V linke Spalte: *šam* A. ŠI. A. ŠI, *šam* AŠ. KA. DI, *šam* UŠ. HU. SI. RI. HU, *šam* *a-mu-meš-ti*, *šam* *a-tu-tu*, *šam* UD. DA ist hiernach zu ergänzen. Vgl. IIR 23, 31. 32 e. f, wo *a-mu-mi-iš-tu* und *ba-la* durch *bal-tu* erklärt werden (folgen die Synn. von *a-ša-qu*). Das Hauptideogr. ist IŠ. NUM; s. IV R 30*, 7^b: *pi-ri-i bal-ti* (= IŠ. NUM) *at-ti* (hing ich an den Thürpflock). *piri bal-ti* (IŠ. NUM) auch Ssmk. K. 626, 12. mit ihren Leichen *ki-ma bal-ti* (= IŠ. NUM) *u ašagi* (wie mit Dornen und Disteln?) füllte ich die Flur von Susa VR 3, 40. Für IŠ. NUM in Verb. mit *ašagu* s. d. *baltu pi-ki-ni-ti* bez. *pi-ši-tu* s. u. *pišā*. *šer-i bal-ti*, *hi-il bal-ti šudl*, *nib-i bal-ti* s. die ersten Wörter. *bal-tum(?)* als Waffe des Gottes Nergal III R 69, 80. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. בלה.

ba-la, *ba-lu(m)* ohne s. u. II. בלה.

biltu st. estr. *bilat* s. u. רבל.

beltum. VR 28, 63 64 g. h: *mu-am-nu* syn. *be-el-tum*, *na-el-tum?*

בלא (א?) *belū*. II R 44 Nr. 9, 69: . . . GA = *be-lu-ai*; höchst wahrsch. Inf.

BAL. GI. HJA (wohl besser als *b'pal-gi* HJA) ein Fisch (Ideogr.). ein goldener BAL. GI. HJA (unter den Weihgeschenken Sanheribs an den Gott Ea) Sanh. Baw. 28. wenn des Neugeborenen rechter Fuss ist *kīma šēpi ša* BAL. GI. HJA, wenn seine Füße und Hände sind *kīma ša* BAL. GI. HJA III R 65, 42. 43a.



balaggu, **balangu** (zur Nasalierung vgl. *pulaggu*, *pulungu*) st. estr. *balag* Subst. viell. Klageruf, Wehgeschrei, o. ä. *ina ba-lag-gi* (= DUB); *ina ba-lag* (= DUB) *ilāni u be-ili* . . . (folgt: *ana ilāni u be-ili ni-nu ina ik-ri-bi i ni-tik* Sm. 873 (EME. SAL). *ina ba-lag-gi* (= DUB) *u ik-ri-bi* mit *b*. und Gebet Rm. 2. II. 151 Rev. 1¹/₂ (EME. SAL). Sb 156: DUB (*ba-lag*) = *ba-la-an-gu*. VR 26, 6 c. d: IŠ. GAM. DUB (sic) = „(d. i. wohl *kip-pat*, s. d.) *ba-la-an-gi*; folgt Z. 7: IŠ. GAM. DUB. DI = „*ab-bu-ū-lu(?)* (für DUB. DI = *širhu* Wehklage s. d.).

bulugu s. u. *pulaggu*, *pulungu*.

billudū (p?) m. göttliches Geheiss, göttliche Satzung, Ordnung n. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *paršu*. *par-še-šu-nu šukurātu bil-lu-du-šu-nu* (= PA+AN) *nussukātu* ihre (der Götter) kostbare Satzungen, ihre herrlichen Ordnungen (stellte ich wieder her) VR 62, 51. *šul-lum parše u bil-lu-di-e* 60 Col. III 4. *semāti reštāti bil-lu-di-e kudmātum* (der Göttin Istar von Erech stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 51. *Nineve ašru naklum šubat piristi*, angefüllt mit aller Art Kunstwerk (bezieht sich auf *ašru naklum*) *gi-mir bil-lu-di-e ni-šur-ti* allen Göttersatzungen etc. (bezieht sich auf *šubat piristi*) Sanh. Bell. 36; Rass. 63 (s. אבל III 2, S. 7a). Sb 215: PA+AN (*šil-lu du*) = *bil-lu-du-u*; das naml. Ideogr. auch = *paršu* (s. d.).

I. בלה eine Gottheit anbeten o. ä. seitdem Marduk und Nebo mir die Herrschaft übertragen haben, *lūti šāšman ba-la-ak* (Perm.) *āš-te-ni-a-a ilātum* bete ich sie an, nehme ich wahr ihrer Gottheit Neb. I 47 (folgt *pūluhūk*). infolge meiner Klaggebete, Händerhebung und Nieder-

werfung *ša ú-mi-šam a-bal-lu-uš ut-nen-nu-šu* womit ich täglich ihn anbete (Ideogr.

  RA), zu ihm flehe IV R 20 Nr. 1, ⁹10.

II. בלה Pres. *ibēli* (vgl. *išesi* von כסה) nicht sein, zunichte werden, vergehen. *i-ša-ti uš-taḫ-ḫa-zu ul i-bi-cl-li* (= TE. EN, EME. S. 11.) das Feuer, das ich anlege, vergeht (verlöscht) nicht K. 257 Obv. ²⁷28. Zum Ideogr. (sonst auch = *pašālu*, s. d.) beachte TE = *bullū* (II 1).

III 1 vernichten. *nap-ša-taš* (V. *tuš*) *ú-bal-li* er vernichtete ihr Leben Welt-schöpf. IV. 103. *pir-i bēlū-ti-šū lu* (V. *ti*) *bal-lu-ú* (mögen sie vernichten) Tig. VIII 79. Merodach wird geschrieben *ilu* SUH (*sua*) KIL als *mu-bal-lu-ú a-a-bi*, *ilu* . . (*sua*) KIL als *mu-bal-lu-ú nap-ḫar a-a-bi*, *na-si-ih rag-gi* K. 2107 Obv. 19. 20. K. 49 Col. II 35f.: SUH = *bu-ul-lu-u ša na-pi-š-ti*, IIR 24, 62. 63 c. d. ALAM. SE. GA = *bu-ul-lu-ú*, ŠI. SUH = „*ša napī-š-ti* [im?]“. VR 40, 14c. d. TE = *bu-ul-lu-ú*.

IV 1 zunichte gemacht werden, aufhören gemacht werden. *zumu ina šanc-e mītu ina naḫbi ib-bal-lu* Regen vom Himmel, Überschwemmung aus der Tiefe wird nicht mehr sein (Hungersnoth wird eintreten) III R 60, 105; 62, 17a. 60, 107; 62, 19a. Vgl. in gleichem Zusammenhang TARst (d. i. *ipparrasū?* oder darf auch *ibbalū* gelesen werden?) III R 60, 20. 27. 36. 47. 48. 61, 42a; opp. DUst d. i. *illakū*. Vgl. *ul i-bal-lu* K. 528, 26?

*balū 1) Subst. Nichtsein. K. 263 Obv. 31; IIR 51 Nr. 2 Obv. 31: MUL. NU. ME. A = *ba-lum* (gemäss III R 57, 62ff. a einer der Namen des Sterns ZAL *mūta-a-mu*). Nebo *ša ba-lu-uš-šū ina šancē lā iššakunu mīlku* ohne welchen (eig. in dessen Nichtsein, = *ina balēšu*) im Himmel kein Beschluss geschieht IR 35 Nr. 2, 6. 2) Präp. ohne, geschr. *ba-lum*, *ba-lu* (auch *ina ba-lu*). *ba-la*, *ba-lan* *lū-me-ia* ohne meinen Befehl, gegen meinen Willen Khors. 84. *ba-lu kab-lī ū ta-ḫa-zi* VR 35, 17. Ähnlich Asurb. Sm. 75, 25. *ša-lu ilāni* ohne die Götter d. i. wider den Willen der Götter Asurb. Sm. 119, 20. Ninib *ša ina ba-lu-šu* ohne welchen (Entscheidungen Himmels und der Erde nicht getroffen werden) Asurn.

I 3. *ba-lu-ia* Str. IV. 312, 8. *ba-la šal-tum* Nabon. Ann. III 14. 15.

belū. 2 KU. MUH (d. i. 2 Oberkleider?)



be-lu-ú III R 41 Col. I 23.

bi-(e)-la-a wechselnd mit *pe-la-a* Neb. Grot. s. u. פלא (*pēlā*).

be-la-a-ti Sanh. III 33, von mir *baṭ-la-a-ti* gelesen, s. u. בטל.

*בלט *balātu* Prt. *ibluṭ* Pres. *ibalut* leben, am Leben bleiben (opp. *mātu* sterben). *šī-i li-mut-ma ana-ku lu-ib-luṭ* IV R 59 Nr. 1, 17b, [*šī-i* *li-mut-ma ana-ku lu-ib-luṭ* 49, 19a. *lu-ib-luṭ* möge ich leben 57, 21b. *a-a-um-ma ū-šī na-pi-š-ti* da ist ja eine Seele entronnen, *a-a ib-luṭ amēlu* (niemand bleibe am Leben) *ina ka-ra-ši* NE 163. *a-me-lu šī-u i-bal-luṭ* (= al-TI, EME. SAL) K. 101 Obv. ⁷8. *a-di ū-um bal-tu* (*ba-al-tu*) zeit seines Lebens u. ä. (*bal-tu* a Permansiivormen) s. u. adi (S. 23a); Ideogr. TI. LA (IV R 20 Nr. 2 Rev. ⁷18; 28 Nr. 1, ²⁰21 b vgl 17, 4b. 59 Nr. 1, 10b). *bal-tu-ʾ* sie leben H, 3. Vgl. auch n. pr. m. *Lib-luṭ* (er bleibe am Leben!). 2) genesen, gesunden. *mar-zu-us-su li-ib-lu-ut* von seinem Kranksein gene-se er (= *ha-ba-an-TIL. LE-cu*) IV R 17, ¹2 b. *in* (das Auge) *elli u avlati i-bal-lu-ut* wird heil werden IV R 29* Nr. 4 C, 8a. — S^b 108: [TI] = *ba-la-tu*. S^b 153: TIN (*ti-in*) = *ba-la-tu*.

I 2 am Leben bleiben, genesen. *ina lib-bi ilī . . . ib-ta-laṭ* mit Gottes Hülfe wird er genesen K. 512, 26.

II 1 1) lebendig machen. a) ins Leben rufen, wer vorher noch nicht existierte. So in vielen Personennamen wie *Ú-bal-liṭ-sa-Marduk*, *Ašur*, *Rammān-ú-bal-liṭ*, *Ba-ul-lu-tu* (*Bulluṭ*), s. nn. prr. b) ins Leben rufen, wer todt war, auf-erwecken. der Herr, der kraft seiner Stärke *ú-bal-liṭ-tu mī-tu-ta-an* die Todten erweckt hatte (bildlich) VR 35, 19. Nebo *mu-bal-liṭ mī-i-ti* VR 52 Nr. 1 Col. IV 20. *be-el-tum mu-bal-liṭ-ta-at* (= TIN) *mī-i-ti* (=  GA) IV R 19, ⁷8 b (von Gula). *Marduk ša mī-ti bul-lu-ta* (beides =  GA. TI. LA) *i-ram-mu* der Todtenerweckung lieb hat Z. ¹⁰11 b, *ša mī-ta bul-lu-ta* (gleiches Ideogr.) *i-ram-mu* 29 Nr. 1, ²³24 a. In übertragener Bed.: Asurbanipal den

Nebo und Asur *šarru á-bal-li-tu-šá-ma* zum König erweckt haben II R 36, 17 ef. 2) am Leben erhalten oder lassen. *á-bal-liť nap-šat-su* ich liess ihn am Leben VR 9, 114. So in vielen Personennamen wie z. B. *Nabú-bal-liť(-su)*, *Nabú-bal-liť* (oder TI.LA)-*an-ni*, s. nn. prr. 3) gesunden machen, heilen. *iní* (das Auge) *edli u arlati man-nu á-bal-liť* IV R 29* Nr. 4 C, 6a.

II 2 am Leben erhalten. die Götter *ab-tal-li-tu-šá-su* haben ihn am Leben erhalten K. 512, 16.

balātu (urspr. Inf., dann als) Subst. m. Leben. *ba-la-tum dará* ewiges L., s. u. *ררר*. *ba-la-at* (V. *tu*) *ámé rákúti* Neb. Senk. II 18. *šá-lum* (Wohlbehaltenheit) *ba-la-tu* K. 82, 3. *gimlilu ba-la-ti* s. u. *gimlilu*. Babel *šú-bat ba-lá-ti* Salm. Balaw. V 5. *ši-man-ni-ma ši-mat ba-lá-ti* K. 143 Rev. *ši-pat bez. i-mat ba-la-tu* (= NAM.TI.LA) IV R 29 Nr. 1, 35³⁶, 37³⁸ a. Sin *ša ba-lat naphar máti ga-tu-šá-tamhu* der das L. des ganzen Landes in seiner Hand hält (= NA. AM. TI. LA, FME. SAL) IV R 9, 26²⁷ a. Wasser und Nahrung, *ba-lat napíš-tim-šá-nu* ihre Lebens-erhaltung (womit sie ihr Leben erhielten) Asurb. Sm. 59, 88 b. S. auch u. pr. m. *Ba-la-tu*.

baltu Pl. m. *bal-túte* lebend, lebendig. Ideogr. TI (LA). ich führe herauf die Todten (*mi-tu-ti*) als essende *bal-tu-ti* lebende (d. h. dass sie essen und leben), *eli bal-tu-ti* hinzu zu den Lebendigen (sollen sich scharen die Todten) Höllenf. Obv. 19 f. AM. SIst (d. i. *pírámí?*) *bal-tu-te*; lebende Elefanten Tig. VI 72. 75. IR 28, 8a. viele Lente TI. LAst d. i. *bal-túti ina káti* (Var. *ŠÚ-te* d. i. *káte*) *á-ša-bi-ta* nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurn. II 56. so und so viele TIst *ina káti á-ša-bi-ti* III 111 f. So u. ä. oft. — Von Fleisch gesagt, bed. *bal-tu* seinem Gegensatz *baštu* zufolge roh, ungekocht (s. u. *בשל*).

***bal-tútu** lebendiger Zustand. Sehr häufig *bal-tu(us)-su*, *bal-tu-us-sa*, *bal-tu(us)-su-an-nu*, *bal-tu-sim* = *ina bal-túšu* etc. in seinem lebenden Zustand d. h. ihn lebendig; z. B. *ša-a-ša bal-tu-us-su is-ba-tu-nim-ma* ihn selbst nahmen sie lebendig gefangen VR 8, 24²⁶. *bal-tu-su i-na ŠÚ² aš-bat-su* Sanh. IV 38. *bal-tu-su-nu ka-ti*

ik-šul 1. nahm meine Hand sie gefangen Tig. V 9. die und die *bal-tu-su-nu ik-šú-du* ŠÚ²-*a-a* Sanh. II 81 f. Baw. 38. Konst. 52 f.; Sanh. VI 8 f.: *á-mu-hu ŠÚ²-a-a*. *ba-la-tu* VR 28, 69. 70 f s. u. *bal-tu*.

baltitu, bul-titu Holzwurm (*בולטית*). IIR 5, 35–36 e. d.: UH. IS (d. i. Holzwurm), UH. TI. BAL und UH. GUSUR. RA = *bal-ti-it-tum* (im Nothfall könnte auch *bal-* gelesen werden). 47, 39 e. d.: *בולטית* (Glosse verstümmelt) = *bu-ul-ti-tú*; folgen *ákulum* und *irbá*.

בלטא (oder *ט?* und steht *t* für *š?*) vierkonsonantiger Stamm des Wortes (Inf.?) *uabaltá*. IIR 27, 48 a. b: [] (*pa-ár*) PÁR = *na-bal-tu-á*, mit *rapálu* (s. d.) und *lasámu* Eine Gruppe bildend. bulukku s. *pulukku*.

***בלכת** III 1 reissen, losreissen. *á-ša-bal-kát daltust* ich reisse los die Thürflügel Höllenf. Obv. 18. jem. *it-ti* X reissen s. v. a. jem. zum Abfall von, zur Empörung gegen einen andern bringen: die und die Städte, Stämme *it-ti-ia uš-bal-kít* (3. Prt.) Khors. 34. 123; aber auch s. v. a. jem. auf seine eigene Seite bringen: die Araber *it-ti-ša á-ša-bal-kít* Asurb. Sm. 284, 97. die und die Länder *uš-bal-kít ina káti* (ŠÚ²)-*ia* riss er von mir, brachte er zum Abfall von mir VR 3, 100. aufreissen viell. K. 537, 17: die Magnaten KA-*ša-nu á-ša-bal-ku-tú* (das *u* der vorletzten Sylbe durch das der letzten veranlasst). VR 45 Col. VI 53: *tu-ša-bal-kít*.

III 2. *uš-tu-bal-ki-tu-ki* (o Zauberin, Hexe) IV R 50, 57 a.

IV 1 Prt. *ib-balkit* 1) sich losreissen, abfallen (von jem. *itti*), sich empören (gegen jem. *eli, šár*). die Grossen *am-mar ib-bal-ki-tu-ni* Asurn. I 90. *ib-bal-ki-tu-šu* sie fielen von ihm ab Khors. 71. *it-ti-ša ib-bal-ki* Salm. Ob. 74. *eli-ša ib-bal-ki* VR 10, 10, *eli-ša ib-bal-ki-tu* 9, 94, *šáru-uš-ša ib-bal-ki* 4, 1. 11 (V. *ib-bal-ki-tu*). Oft. 2) durchbrechen (intrans.), hindurchdringen, eindringen, durch ein Gebirg hindurchdringen d. h. es überschreiten; vgl. lat. *rumpere*. Ideogr. BAL. Mederfürsten welche vordem *ir-ši-tim máti Aššár la ib-bal-ki-tu-nim-ma la ik-bu-su kak-ka-ša* auf assyrisches Gebiet nicht eingedrungen waren etc. Asarh.

IV 24. *ana á-ri-tu a-a íb-bal-kítu-ní* (Ideogr. BAL. BAL) in mein Gehege mögen sie nicht einbrechen IV R 1 ff. Col. III 57⁵⁸; vgl. 6, 18b (Ideogr. BAL). den Berg, das Gebirg *ab-bal-kít* Sams. IV 4. Tig. I 73 (*lu-ú*). In Verb. mit *usartu* Umschran-
kung dürfte *nabalkattu* durchbrechen (trans.) bedeuten. *á-sur-tum íb-bal-lak-kítu* IV R 16, 31³² a, *á-su-rat iláni ša lu na-bal-kúti* Z. 3¹a; Ideogr. beidemal BAL. Noch vgl. K. 2675 Obv. 2: das von meinem Vater ihm angethane Weh *ul íb-bal-kít ina lib-bi-šu* drang nicht ein in sein Herz d. h. ging ihm nicht zu Herzen(?); oder wäre statt *kít* anders zu lesen?

IV 2 1) reißen, entzweireißen. *ina í-tal-lak-kúti putturú riksúa* durch Entzweireißen (Inf.) sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6. 2) sich losreißen, abfallen, sich empören. Ideogr. BAL. die und die *(t)-ta-bal-kúti* haben sich empört Asurn. I 103, *ít-ta-bal-kúti* III 27 (für das *u* der vorletzten Sylbe s. u. III 1). die Stadt Sírú *ít-ta-bal-kat* I 75, der und der *ít-ta-bal-kat* (Var. BAL-kat) II 24. vertragsbrüchig werden. *ít-ta-bal-kúti* (wenn er etc.) Str. III. 90, 17. 3) (ein Gebirg) überschreiten, das Gebirg X o. ä. *at-ta-bal-kat* Asurn. II 97. Salm. Ob. 132, *at-ta-bal-kít* Salm. Mo. Obv. 29. Rev. 14. 31. 40, *a-ta-bal-kít* Z. 41.

IV 3 eindringen, einbrechen. *is-tu bí-ti ana bí-ti ít-ta-nab-lak-ka-tí* von Haus zu Haus dringen sie ein (die Dämonen, Ideogr. BAL. BAL) IV R 1 ff. Col. I 26²⁷. *c-kim-nu ša kól* (sic) *bítáte ít-ta-nab-lak-ka-tum* (Ideogr. BAL. BAL) Col. IV 16. der mit Kopfkrankheit Behaftete *ki-ma ša lib-ba-šu na-as-hu ít-ta-nab-lak-kít* (Ideogr. BAL. BAL) IV R 3, 19²⁰ a; was ist hier die Bedeutungsnuance? (|| *ittanagrara*).

nabalkattu Abfall, Empörung. Sal-manassar *nu-ní-ir nab-al-kít-tú* Salm. Ba-law. I 2. VR 20, 44. 48e. f; II R 38, 14. 18g. h: TIK. IS. SAR = *na-bal-kít-tum* bez. *tú* (auch = *pírsu*): KI. BAL = *mát na-bal-kat-tú* bez. *tú* (auch = *mát maktú*). *nabalkattánu* empörerisch, Empörer. X *ba-ra-mu-nu na-bal-kat-ta-nu* III R 15 Col. II 15. vertragsbrüchig Str. II. 210, 10.

בלל Prt. *ibbal*, Imp. *balul* schütten.

a) schütten, ausschütten. *ana libbi mašak á-ni-ki lá pítti bu-lul* (Ideogr. ŠAR. ŠAR) schützte (die Ziegenmilch) in das Fell etc. IV R 28* Nr. 3, 10¹¹ b. *ši-pik ip-ri-šu-nu* (näml. der Metalle?) *ab-lul-ma* schüttete ich aus und.... Sarg. Ann. 205. b) etw. (Acc.) mit etw. (*ina*) beschütten, überschütten, übergießen (syn. *mahášu* s. d.). *ina kurmú* (mit Sesamwein) *u karáni kalakkašu ab-lu-ul am-ha-ša šallaršu* VR 10, 83 f. *ina šikari karáni šamni dišpi* (Honig) *šallaršu am-ha-ša-ma ab-lu-ul tarabhuš* 64, 6b. *ina šamni tábi diš-pu himéti* etc. *ab-lu-la tara-huš* I R 49 Col. IV 9. — Hierher gehört wohl auch Sanh. Konst. 84: *din-me siparri šá šeš-ša-šu-nu* (deren sechster) *anaka* (geschr. AN. NA) *bal-lum* (Perm.).

II 1 a) hinschütten, ausgießen, von Metallen: schmelzen. *ša erí u anaki nu-bal-lil-šu-nu* (Ideogr. ŠAR. ŠAR) *at-tu du* (o Feuergott) bist es, der Kupfer und Blei ausgiesst (indem durch das Schmelzen die Metalle ausfließen) K. 44 Rev. 16¹⁷; von *confundere*, vermengen liegt nichts in *bullulu*) b) überschütten, begießen. seine Regierung (*palá*) *ina dumki lu bu-al-lu-ul* sei überschüttet mit Gnade VR 33 Col. VII 15. der Zauber (*kišpu*) *ša ina ru'ti naliti bul-lu-lu* (Ideogr. ŠAR) der mit ausgeworfenem Speichel begossen ist IV R 16, 58b.

II 2 übergossen werden. *ub-tal-lil ki-i immeri ina* (mit) *ta-ba-aš-ta-ni-ia* ich war übergossen wie ein Schaf mit meinem Stank (s. u. שֶׁטֶח, ב) IV R 60* C, Rev. 9; VR 47, 2b. Vgl. IV R 22 Nr. 2, 18¹⁹; *ki-ma im-me-ri ina ta-ba-aš-ta-ni-ši bu-lul* (ist er übergossen, Ideogr. LÚ. LÚ).

ballu Viehfutter (eig. Hingeschüttetes, vgl. בָּלָל). Für *bal-lu(n)* syn. *im-ru*, Ideogr. HAR. GUD, s. u. *imru* (S. 92b).

baliltu eine Gartenpflanze. *šam bal-lit* SAR Gartentaf. Col. IV 4.

BI. LU. LU s. *pa-kít-tu*.

bulili ein Vogel. II R 37, 20b. c: *lu-ši-ba-ru-m* (s. d.) syn. *bu-lit-li*.

bulangu s. *puluggu*, *pulungu*.

בלס. Vgl. nn. pr. m. *Ba-lu-su*, *Ba-la-si-i*. בלסה s. פלסה.

בלץ (oder פלץ?) Stamm der beiden gleichbedeutenden Vogelnamen

balluṣitu und **tuballas**. II R 37, 18a. b. c + K. 4206 Rev. 16: [] **IB**. **SI. DI. HU** = *bal-lu-ṣi-tum* syn. *tu-bal-la-aṣ* (eig. 3. f. Prs. II 1). Z. 67b. c: *bal-lu-ṣi-tū* syn. *tu-bal-la-aṣ ki-na-sa* (vgl. *kinazu*).

בלר. Prs. viell. vorliegend K. 4207, 20: *bī-ru-ī-um bīt agurri i-bal-la-rum* (? *āš*?), s. *bīrū* (ברא); was entspricht als Ideogr.?

balru st. estr. *balar* Seite. *bal-ri* bez. *ba-la-ar Šamši āṣē* die Ostseite (Babylons) Neb. VI 28. Neb. Grot. II 6. *ina e-bīr-ti Purāti ṣa bal-ri Šamši ēribi* (= *ibu* UD. SU. A) V R 60 Col. III 24. *bal-ri Šamši ēribi* die Westseite Neb. V 35. Neb. Winckl. II 6. 8.

ballurtu Umgrenzung, Umschran-
kung. II R 39, 56e. f: *bal-lu-ur-tū* syn. *ū-gur-tū* (s. d.).

BAL. RI d. i. *chirti* s. oben S. 11b.

בלש s. פלש.

בלת **balātu** wahrsch. überströmen.
V R 28, 59. 60g. h: *ba-la-tu* Syn. von *šā-ta-pu* und *ne-e-šum*; Z. 69. 70e. f ist statt dessen *ba-la-tu* geschrieben. Es folgt *šāku* syn. *hegalum*.

baltu 1) überströmende Fülle, Kraft oder Pracht, *abundantia* (ziemlich gleichbed. mit *kuzbu*, *lulū*, *illāru*, s. d.). **AN. KAL^{pl}** *ša illāru našā . . . bal-tu ku-uz-bu hi-ti-lu-pa lu-le-e ma-la-a* Sanh. Kuj. 4, 7. *bal-ti uz-zu puluḫti melamne šarrūti itātūšu sahrōma* von üppiger Pracht u. s. w. (s. *uzzu* S. 36a) waren umgeben des Palastes Seiten (war der Palast umflossen) Neb. IX 33. Für IV R 5, 28c s. u. *mešrū* (שרא). K. 4197, 8: UR = *ba-al-tū* (vorhergeht: *du-ūtū*, s. d.). Nebo wird AN. UR geschr. als *il bal-ti* Gott der Kraftfülle oder Glorie V R 43, 38c. d und die Göttin *ibu* NIN. LIL. LI (Belit) heisst *bal-ti* (= UR) *Éšara kuzbu É. KUR šinat bīt gēgūnē* die Pracht E's, die Herrlichkeit von E., die Ausgezeichnetste im . . . IV R 27, 25/26 a. Vgl. n. pr. m. *Nabū-bal-ti-ilāni*, auch den elam. Stadtnamen *Ba-al-ti-lī-šir*. V R 46, 45a. b: MUL. BAL. UR. A (Z. 10 durch *ibu* Na-na-a erklärt) = *kak-kab bal-tum*. 2) Reichthum, die Baumpflanzungen, *bal-ti na-ge-šu-nu* den R. ihres Landes (hieb ich ab) Sarg. Ann. 273. *šamne bal-ti a-me-lu-ti* das Öl, der R. (höchste Schatz)

Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

der Menschen Sarg. Cyl. 41. 3) Scham (vgl. *kuzbu*), Schamtheile des Mannes und Weibes: *bal-ta-šu-nu a-bu-ut* ihr (der getödteten feindl. Krieger) Schamglied vernichtete ich (s. u. *abātu* S. 13a) Sanh. VI 1. *šu-bat bal-ti ša zu-am-ri-ša* bez. in das Schamgewand ihres bez. meines Leibes Hüllenf. Obv. 60. 61. Rev. 39. *šu-bat bal-ti-šu* NE XI 233. 239. — Ein anderes Subst. *baltu* s. u. **בל**.

baltu (ebenfalls mit Ideogr. UR) s. u. **ברש**.

bamātu Pl. *bamāti* Höhe (opp. Thal).

Der Sing. nur V R 29, 60a. b: ZAG = *ba-ma-tu* (Z. 61: = *še-e-ru*). Sonst nur im Plur.: ihr Blut liess ich fließen (*lā-šardū*) *hur-re ū ba-ma-ate šā'a šadī-i* über Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79f. III 26. 55. V 95. VI 7. ihr Blut l. i. fl. *Dilāt ū ba-mat šadī-i* (V. *hur-re ū ba-ma-ate šā šadī-i*, nach NORRIS 104 auch: *ba-ma-a-at ša šadī-i*) II 15. *ba-ma-at šadī-i* IV 92, *ba-mat* (V. *ma-at*) *šadī-i* III 53. *be-lit šeri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IV R 19, 1/2 b. *še-ru ba-ma-a-ti* Feld und Höhen (irrig = EDIN. EDIN. NA, EME. SAL) 20 Nr. 1, 3/4.

בן **binu** Sohn. Sehr selten. *bi-in ibi* DARA. GAL (vom Gott Sin) Sarg. Cyl. 57. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-bi-na*(?) *ukūn* II R 64, 41, c? *bi-in bi-nim* Enkel (oder allgemeiner: Nachkomme). II R 29, 62e. f; Sm. 2052 Col. II 3: *bi-in bi-nim* syn. *lib-lib-bi* (s. d. und vgl. *mār mārū*); II R 29 Eine Gruppe bildend mit *tappiūtum*, *bišru* und deren Synn.

bintu Tochter (gewöhnl. *mārtu*, s. d.). *bi-in-ti* meine T. (gab ich ihm) Khors. 30. *bi-in-tū'u ši-it lib-bi-šu* seine leibliche T. V R 2, 70.

benu? V R 28, 7a. b, vgl. 25d: *te-di-iḫ be-ni* (? *be-ili*?) Syn. von *pa-li-ia-a-mu*; s. *tēdūu* S. 27f.

banbirru. V R 32, 50b. c: *ba-an-bir-ru* syn. *lu-li-šu* s. d.

bandū. V R 23, 38b. d; 76, 4-13, M: *ba-an-da-u* eines der Äquivalente von TUR. DA.

I. * **בנה** **banū** Prt. *ibni* Imp. *bini* (auch *bi-nu* NE XI 20) Part. *bāni* und *bāni* st. estr. *bān* (z. B. in *Ašur-ba-an-aḫlu*, s. nn. prr.), Fem. *bāntu* und *bāntu* (vgl. auch *Zēr-bānūt*, s. nn. prr.) st. estr. *bānat*

und *bānūt*. 1) bauen, von Baulichkeiten: Häusern, Schiffen, Mauern, Dämmen u. s. w. Ideogr. KAK (wie bei *epēšu*). den Tempel o. ä. *ab-nūm* baute ich Neb. IV 37. 43. 60, *lu(-nī) ab-nī* Tig. VII 89. *ab-na-a* ich baute IR 52 Nr. 4 Rev. 3. ein Bildniss meiner Majestät *ab-nī* baute, machte ich Asurn. I 105. hohe Schiffe *ib-nu-ū* *nak-līš* bauten sie kunstfertig Sanh. Kuj. 2, 13. wer *eš-šū iban-nu-ū* ein neues (sc. Haus) bauen wird IR 7 F, 25. *mal-ku ba-nu-ša-um* ihr (der Paläste) fürstlicher Erbauer Khors. 191. *bī-nī clippa* baue ein Schiff NE XI 20. *eššīš bānū* neu bauen (*ab-nū*), die Stadt *ana eššūte ab-nī* baute ich s. u. **בָּנִי** (S. 31a). Und oft. 2) schaffen, erschaffen, erzeugen. Ea *ba-an kul-la-ti* der Erschaffer, Schöpfer des Alls IV R 56, 9b. Istar *ba-na-at* (= Ü. TU, EME. SAL) *ka-la-me* K. 4931 Obv.⁹¹ *iš-tu ib-nu-am-nī helu* . . . Marduk (seitdem mich M. geschaffen) *ib-št-nu na-ab-nī-ti i-na um-mu* (meine Geburt im Mutterleibe bereitet) Neb. I 23²⁵. Vgl. VII 26. Asurbanipal der König *ša ib-na-a kátāa* VR 5, 101. du (Marduk) *ta-ab-na-am-nī* hast mich geschaffen Neb. IX 49. *at-tu ta-ba-na-am-nī* du (Marduk) bist mein Schöpfer I 63. *ilu ba-nī-ia* IV R 17, 24b (Nom.). Neb. I 30 (Gen.). Istar *ba-na-at ilāni* die Erschafferin oder Mutter der Götter K. 4931 Obv.⁹⁶ (Ideogr. KAK. KAK). die Göttin *ba-nūt ilāni* Sarg. Cyl. 48. der Göttin *Robūt ummi ba-nī-ti-ia* Neb. IV 16. Auch von irdischen „Eltern“ gesagt (wichtig für die Etymologie von *bānū* **בָּנִי**): *abu ba-nu-ū-a* oder *abu ba-nī-ia* (Gen., aber auch Nom.) der Vater, mein Erzeuger (oft, s. WB, S. 18 und vgl. Gramm. § 74, 1). VR 29, 66g. h: GUL. MIS = *ba-an-tum*, Eine Gruppe bildend mit *ummu*, *agarūmu* und *šū-sar-rum*. Ist auch II R 6, 32c. d: **ŠAH** **𒂍** A = *ba-nu-ū* in diesem Sinne zu verstehen? 3) ganz allgemein: machen, thun. die übrigen von ihnen *la ba-ne hi-ti-ti* die keine Sünde gethan Sanh. III 6. wer ausser Ea *a-ma-tu'i i-bau* (V. *ba-an-ni*?) kann etw. thun, ausrichten, wer vermag etwas? NE XI 165. — VR 21, 56c. d. 6e. f: KAK (*na*) = *ba-nu-ū*; 9g. h: KAK = *ba-nu-ū*. S^c 279: KIM (*āz-im*) = *ba-nu-u*. S^d 80: DI. IM = KIM bez. DIM = *ba-nu-u*. S^c 51: MUD (*um-mu-ud*)

= *ba-nu-u ša a-la-ilī* d. h. *bānū* i. S. v. gebären, erzeugen. K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-ilī*. VR 22, 60a. b. d: A (*aa*) = *ba-nu-ū* zeugen; 72a. b. d: A (*me-c*) = *ba-nu-ū*; zum Ideogr. A (*semen genitale*) s. zu *mū* Wasser.

I 2 für sich erbauen, sich etw. machen. Paläste zur Wohnung meiner Herrschaft *ab-ta-ni* erbaute ich mir Asarb. V 31. einen grossen Park *ab-ta-ni i-ta-tuš* legte ich (mir) um ihn her an Sarg. Stier-Inscr. 42. Ea in seinem weisen Herzen *ib-ta-ni* [*zik?*]-ru Höllenf. Rev. 11; vgl. NE 8, 33.

III 1 bauen lassen. *si-ma-ak Šamši* . . . *kirbuššu šit-ab-nu-u aḫbi* Sarg. Cyl. 43.

IV 1 geschaffen, geboren werden. *c-nu-ma* (seitdem ich) *al-da-ku ab-ba-nu-ū a-nu-ku* Neb. I 27. schonungslose Dämonen *ša ina šū-puk šamē ib-ba-nu-ū* (= **𒂍** GA) sind sie IV R 5, 3₅a.

bānū* (eig. Part., dann Subst.) m. Bauarbeiter, geschr. *amēl* DIM Str. II. 212, 14. 254, 11 u. ö. *rab bānē* Baumeister (gleichbed. mit *dingallu*, s. d.) geschr. *amēl* *rāb ba-ni-e* Str. II. 134, 13. 580, 14 u. ö. oder *amēl* GAL. KAK II. 64, 10. 258, 4 u. ö. — Eine ganz andere Bed. hat *bānū* (*mār bānē*) in dem Plur. *amēl* TUR. KAK ^{pl} d. i. *mār-bānūti* die Edlen, Vornehmen, *generosi* (eig. Geschlechtsgründers-Söhne? u. vgl. *patricii*?). X und *amēl* *mār-bānūti* *ša itišu* die bei ihm befindlichen, zu ihm sich haltenden Vornehmen Beh. 23. 77. 83. 88. 200 *amēl* *mār-bānūti ša ali* (tödteten sie) K. 101(?) Obv. 16. (Vgl. auch Beh. 3: von alters her TUR. KAK ^{pl} *a-ni-ni*?). Für das in den Kontrakttafeln so häufige (*amēl*) *mār-KAK-ū* (oder *nu*)-*tu*, *mār-ba-nu-tu*, *mār-KAK-tu*, *mār-KAK* ^{pl} (Str. II. 1020, 12), wechselnd mit (*amēl*) *bānū-ū-tu*, s. u. **בָּנִי); ebendort für *mār ba-ni-i* der Kontrakttafeln.

binūtu 1) Geschöpf. *bi-nu-ti ga-ti-ka* das Geschöpf deiner (Marduks) Hand Neb. I 62 (von Nebukadnezar). *bi-nu-ut* ŠÜ ²-ka IV R 54, 10b. 2) Erzeugniss, Produkt. *nī-sik-ti abnē bi-nu-ut tam-dim* Tig. jun. 28. *erū parzillim bi-[nu]-tu šadi-i* Sarg. Ann. 439. *c-ma-am-ni tam-šil bi-nu-ut šadi-i ū tam-dim* Sarg. Platten-Rücks. 22. Den Pflanzennamen *bi-nu-ut a-gi-e* s. u. II. *agū*. 3) Pl. *bināti* die Glieder,


Gliedmassen des menschlichen und thierischen Körpers (eig. die Gebilde, Formen). *bi-na-ti-šu us-sap-pi-lu* seine Glieder sind aufgelöst (|| *zumaršu*) IV R 16, 27^{1/2}₂₅b. *a-na bi-na-at amēli muttalliki iḫēma* 4, 17^{1/2}₁₅b. *muruš bi-na-a-ti* Krankheit der G. K. 246 Col. I 57. An allen diesen drei Stellen entspricht das Ideogr. IŠ. GI. EN. GI. NA. *bi-na-a-ti uhammat* (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18a. *bu-?-na-na-a-ta bi-na-a-ti* (= ALAM?, s. zu diesem Ideogr. u. *šalmu* Bild und *humānū*) 24, 33^{1/2}₃₁a (von Nergal). Löwen- und Stierkolosse *ša bi-na-te ma-a-diš* (sic) *nuk-kulū* (die an den Gliedmassen, Körperformen sehr kunstvoll hergestellt waren) *ḫitlupū kuzbu* Tig. jun. 79.




būnu (= *binu*, *bunu* s. Gramm. § 65, 3 und S. 99f.) m. 1) Kind, eig. Geschöpf. II R 36, 50c. d: *bu-ū-nu* syn. *na-a-ru*. Vgl. n. pr. m. *Bu-ni-ḫu* „Kind Gottes“ MAP 12, 14, s. nn. prr. 2) Entstehung, Bildung. *ša ū-mi at-ta-tal bu-na-ši* des Sturmes Anfang (eig. Bildung) sah ich d. h. ich sah wie der Sturm allmählich seinen Anfang nahm (folgt: den Sturm zu erleben hatte ich Furcht) NE XI 87. 3) *forma*, äussere Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Pl. *būné* dass. (eig. Gesichtszüge). K. 2034 Col. I 5–11: ŠI, I. NE (*EME.SAL*), ŠI.DUG, I. NE. DUG (*EME.SAL*), SUḪ.ME, SAK.KI, SUḪ.ME.SAK.KI = *bu-nu* (vorhergehen *nabūtum* und *humānū*; es folgt noch *bu-nu šu-uš-lu-šu*, s. u. שושל); die fünf letzten Ideogr. auch = *zimu* (s. d.), für SAK.KI s. weiter u. *pātu* (פאה). jenen Palast möge Asur *i-na nu-um-mur bu-ni-šu ellāti* [*lip-pa-lis*] mit Heiterkeit seiner reinen Züge anblicken Khors. 187. *bu-nu-ni-šu nam-ru-a-ti* II R 36, 23ef. die Göttin Damkina *ina bu-ni-ša* (= SUḪ.ME) *linannirka* erleuchte dich mit ihrem Antlitz VR 51, 24^{1/2}₂₅b. Vgl. auch n. pr. m. *Bēl-bu-na-a-a* (V. *bu-na-a-a*).


būnānu, bunnānu Pl. *humānē* 1) Geschöpf, Sprössling, Kind. Vgl. n. pr. m. *Bu-na-ni*, s. nn. prr. 2) *forma*, äussere Erscheinung, Gestalt. *šalam bu-na-ni-ia épūs* Asurn. I 68. III 24f. Salm. Mo. Obv. 26. *ša-lam bu-na-ni-(i)a* Asurn. II 5.91 (*bu-na-ni-a*). 3) Bild, Bildwerk, Statue. *bu-un-na-ni-ia* (Plur.) in Verb. mit *siḫḫū*

zerstören s. d. die Zauberin, welche Bilder gegenüber meinen Bildern *ibuū, bu-un-na-ni-ia umaššū* IV R 49, 43b.


bunnānū, bunnannū 1) Leibesgestalt, Leiblichkeit. VR 47, 29b wird *du-ū-ta* durch *bu-un-na-nu-u* (Leibesgestalt, Vollkraft) erklärt. *bu-un-na-ni-e* || *zi-mi* IV R 56, 3b. *bu-un-na-nu-u* folgend auf *zi-imu* K. 2022 Col. I 13. K. 2034 Col. I 2:

 + ALAM = *bu-un-na-nu-u*; von zwei weiteren Ideogr. nur das Schlusszeichen

 erhalten; vorhergeht mit gleichem Ideogr. *nabūtum*, folgt *bu-nu*. *ša bu-nu-na-ni-e amēli ušabbitu* was immer die Leiblichkeit des Menschen gebannt haben mag (=  V.  + ALAM) K. 246 Col. I 3.

a-šar bu-nu-na-ni-e-i (=  + ALAM) *ša ilāni* IV R 1ff. Col. IV 29³⁰.

nabnitu 1) Schöpfung. *Bēl-it-ilāni pātikut nab-ni-te* IV R 56, 10b. Ea wird *ibū* NU. DIM. MUD geschr. als *ša nab-ni-ti* II R 58 Nr. 5, 4. Geburt, Erschaffung (im Mutterleib) Neb. I 25; s. oben Qal Bed. 2. Istar *šū-tu-rat nab-ni-sa* (mehrdeutig) II R 66 Nr. 1, 2. die und die Steine *ultu kīrb hu-sāni a-šar nab-ni-ti-šu-nu* von den Gebirgen, dem Ort ihrer Schöpfung d. h. dem Ort da sie sich finden Asarh. V 23. 2) Geschöpf, Erzeugniss, Spross (von Menschen). *X nab-ni-tu ellī-tu ša Y Salm. Ob. 19; Mo. Obv. 11. mārē nab-ni-ti ḫi-bi-ši* seine leiblichen Kinder Tig. II 29. 47. *mārē nab-ni-ti šarru-ti-šu-nu* V 17. *na-ab-ni-tu(m)* syn. *illitum* s. d. (רלד). 3) Machwerk. Stierkolosse *nab-ni-ti erē* Sanh. Kuj. 4, 25. *ušaklila nab-ni-su-un* ibid. — K. 2034 Col. I 1 vgl. II R 21, 25ab. VR 18, 32a. b:

 + ALAM = *nab-ni-tum*; vgl. *humānū*. S. auch II. *umāšu* (S. 93).

tabnū Geschöpf, Spross. Nur in Personennamen, s. die nn. prr. *Tab-ni-i*, *Tab-ni-e-a*, *Bēl-tab-ni-bu-ul-lit* u. a. m.

tabnitu. *tab-ni-tum* Str. II. 753, 27. 957, 2. Vgl. *tab-ba-ni-tum* 924, 5.

tabbanū m. Pl. *tabbanūtu* Bau. Baulichkeit. *tab-ba-nu-ū-ti* *ullātu gabbī* alle jene Bauten (haben wir unter dem Schutz Auramazdas ausgeführt) D, 15. *šarūtūma mālātu tab-ba-nu-ū-tu* noch viele andere Bauten (*etapas*) Z. 13. Vgl. K, 19.

II. **בנה** *banū* 1) erhellen, erleuchten.

Samas *ba-nu-ú kib-ra-a-ti* IV R 56, 12b. 2) hell, licht sein; heiter sein (vgl. *namáru*). *ina ma-a-a-al máši du-am-mu-ka šumitá* (V. *šumáta*) *ina šáa še-e-rí ba-nu-ú egirrú* VR 10, 71, s. u. *egirrú* (S. 18). *lá bané* (Inf.) Nicht-Helligkeit, ohne Helligkeit (Heiterkeit) s. v. a.: a) Dunkelheit, Verborgenheit, die Wagen *i-na la(a) ba-ni lá émiš* stellte ich in Verborgenheit (Deckung) auf Tig. III 45. b) Verdüsterung (des Antlitzes) durch Grimm o. ä. *dš-šum a-a-bi la ba-ne pa-nim ité Bábili lá sauágu* dass kein grimmig blickender (grimmer) Feind u. s. w. Neb. VI 39. *ti-im-nu la ba-ne pa-nim* dass. IX 38. — K. 7331 Col. II: ŠI+É. DUG. GA = *ba-nu-u*, mit ŠI+É = *ba-ru-u* Eine Gruppe bildend.

II 1 hell, licht, glänzend machen; erlichten. Ezida mit Gold und Edelmetall *kina šiterti šamūmí ú-ba-an-nim* (I Prt.) VR 34 Col. II 2. die Wildochsen der Thürflügel *ina zahalé namrís ú-ba-an-nim* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 61. *ú-ba-an-nu-a ta-al-lak* (bez. *la-ak*)-ti er bez. ich stellte einen glänzenden Weg her V 20. 53. *ki-rib-šu ki-ma lib-bi šame-e ú-be-en-ni* des Tempels Inneres machte ich glänzen u. s. w. Tig. VII 98. o Mero-dach, *bu-un-nu-u du-am-mu-ka* (beides =  GA. TAG. TAG. LI-*bi*) ist dein IV R 3, 25/26 b. 22, 29/30 b (=  GA. TAG-*bi*). VR 45 Col. III 6: *tu-ba-an-na*. — Gehört hierher auch der Berufsname *amší mu-ban-ni* Str. II. 579, 6. 259, 6 (A)?

banû Adj., Fem. *banūtu* Pl. *banāti* 1) hell, licht an Farbe. VR 28, 13c. d: *šu-ba-tu ba-nu-ú* (vom Syn. nur das Schlusszeichen *bu* erhalten); folgt *šubātu damīku*. 2) heiter, fröhlich, gnädig, die Göttin Ningal möge vor Sin *libbá ba-ni-ti* freundlich (näml. für mich) sprechen VR 64, 39b, *libbá damīk-tim*, wie mein theures Leben (d. h. wie mich selbst) *a-ra-mu ba-nu-a la-am-šit-un* habe ich lieb ihr (Marduks und Nebos) freundliches Bild, ihre lichte Erscheinung Neb. VII 31. 3) rein. *la ba-ni-ta i-pu-šu* hat er Unreines gethan? IV R 51, 11b. *la ba-na-a-ti* || *limnēti* (Schlechtes) 49, 18a. — VR 24, 7c. d: *ba-nu-ú* syn. *el-bum*.

III. בנה *banû*. K. 2034 Col. I 13 f.: KUL. KUL = *ba-nu-u* *ša kuḫḫadi* (geschr. SAG.

DU), *ša* (d. h. das Ideogr. bed. das Nämliche wie) SAG. KUL. KUL.

binītu. wenn ein Weib *bi-ni-ú* UŠ (d. i. *zikari*) gebiert K. 258 Obv. 26. S^b 308: doppelt über einander gesetztes TUR. ZA = *bi-ni-ti*.

banzu Fem. *banzatu* (oder *š?*) Subst. wenn ein Weib *ba-an-za* bez. *š ba-an-zatun* gebiert K. 258 Obv. 24. 25 (vorhergeht: einen Todten; folgt: einen Krüppel, Blinden, Tauben u. s. w.).

I. *bennu* wahrsch. Vater (Zusammenhang mit I. בנה?). *ana be-en-ni dašātum a-na aḫi rabi-ī zīrāti* || *ana unni imtēš a-na aḫāti rabi-ti uktallil* IV R 51, 37a.

II. *bennu* viell. Klarheit, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Glück o. ä. (Zusammenhang mit II. בנה?). *be-en-nu* wird im ganzen Lande sein, *raggu iḫalīk kettu ibāšī* III R 52, 4a. *ri-mi* (Gnade) *ket-ti* (Wahrheit) *be-en-ni ibāš-ši* Rm.² 139 Obv. *šib-ti be-en-ni a-na 100 ú-me sa-ar-tu a-na kál šumēte* (ein Fluch) III R 49 Nr. 2, 26.

III. *bennu*. II R 28, 24 c. d: SA. AD. NUM = *be-en-ni*, auch = *šá-aš-ša-tu* (wahrsch. eine Gliederkrankheit, s. d.).

IV. *bennu*. *bi-en-na* *ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tun* II R 60, 46a, s. u. *matkâ*.

בסה. S. nn. prr. u. *Basāa*.

bussulum VR 20, 9ff. b lies *buzzulum* und s. u. *בזל*.

busmu, *nabsamu* u. a. s. u. פסם.

בסר II 1 eine Botschaft und zwar eine Freudenbotschaft bringen. *ha-di-ti ú-ba-as-si-ru* Freudiges meldete man (näml. dem schadenfrohen Feind) IV R 60* C, Rev. 20. weil beständig *bu-us-su-rat ha-di-e šá ka-šul nakirē-ia ú-pa-sa-ru-in-ni ki-rib-šu* Freudenbotschaften von Besiegung meiner Feinde man mir darin meldet VR 10, 68f. vor meinem Vater trete ich für sie ein *ana bu-su-ris-šu-nu* ihnen zu freudiger Botschaft Ssmk. L¹ Col. II 9. — VR 28, 19e. f: *bu-us-su-ru(p?)* Syn. von *šum-mu-ru*; hierher gehörig?

bussurtu st. estr. *bussurat* Pl. *bussurāti*, immer in Verb. mit *hadē*, Freudenbotschaft. S. schon u. II 1. ein Bote *bu-us-su-rat ha-di-e . . . iḫbā úšši* Asurb. Sm. 40, 24. das Haupt des Teumman *ana bu-us[-su-rat] ha-di-e ušahmatā ana māt Aššūr* bringen sie als Freudenbot-

schaft eilends nach A. Asurb. Sm. 144, 3. *bu-su-rat ha-[di-e] ištapparû . . .* Ssmk. L¹ Col. II 15. — S. auch n. pr. m. *Ba-su-ru*.

bâšu Subst. 100 Landmeilen *ba-a-ši(še)*, Dornen und Gazellenmaulstein Asarlh. III 27; IIR 15 Col. IV 12.

bušu (d. i. wohl *bâšu*) ein in Schluchten (Löchern?) lebender Vogel. IIR 37, 33a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM. BIR. UZ. HU = *bu-šu* syn. *iš-šur hur-ri. bir-ka-a-a ša uk-tas-sa-a bu-ši-[iš?]* (gleich einem b.) . . (Verbum), mit der zugefügten Erklärung: *bu-ši = iš-šur hur-ri* VR 47, 25 b.

בצל II 1 binden, schnüren, lähmen o. dgl.? VR 20, 19–21 a. b. ID. [SÜ.]NER. TAR, ID. DA(?). LAL. LAL und ID. LAL = *bu-uz-zu-tum* (zu schien mir besser als *su* VR); das 1. Ideogr. auch = *uz-zu-tum* (s. **בצל**), das 3. auch = *uṣṣutu* und *kusṣutu*.

bašiltu Kopfbinde. VR 28, 30 g. h:

ba-ši-il-tum syn. *ku-ab-šû* s. d.

Bišillu ein Gott, geschr. *it Bi-ši-il-lu* III R 66 Rev. 34e, s. nn. prr.


bušinnu ein Baum oder Theil eines solchen. VR 26, 65 f: *bu-ši-in-nu*; vorhergeht *iš lam-mu* (s. d.).

baššu m. feste Lehm-mauer. VR 42, 28 g. h: IM. ZI. KAL. GA (eig. *šallaru damu* d. i. feste Lehmwand) = *ba-aš-šu*; Z. 29: = *šal-la-pūt-tum* (s. d.). der Sonnentempel, der seit fernen Tagen schutthügelgleich geworden war, *kirbuššu ba-aš-šu* (V. *še*) *iššapkûma lû uddû ušûvûti* in dessen Inneres die Lehm-mauern hingegossen waren, sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 15.

בצר **bašâru** abschneiden u. ä. ⊕ 84 Col. III 33. 34 vgl. K. 5433: KA(=)TAR. RU = *ba-ša-ru-m*, KA(=)TAR. TAR. RU = *bu-uš-šu-ru-m*. Es folgen weiterhin *gašâšu* (eines der Ideogr. ist SAB. BA) und *bašâmu*. KA(=) bed. nach ebendiesem Vokabular den Zahn.

II 1 Inf. *buššaru* s. soeben.

biššûru weibliche Scham (bei Mensch und Thier). IIR 37, 48–51 e. f nennt *bi-iš-šu-ru-m* als Syn. von (48) *li-bi-š-ša-tu*, (49) *û-ru*, (50) *ha-am-du-ut-tu* (sic) und (51) *ha-ru-uš bi-ra-aš. bi-iš-šu-ru-m* in engster Verb. mit *û-ru* auch auf Frgm. 397 Obv. und Rev. (s. WB, S. 241). Geschr. *bi-iš-zu-ru-m* K. 4386 Col. I 31, mit *û-ru-m*

und *û-ru-u ša sinništi* Eine Gruppe bildend; Ideogr. SAL(*ga-la*) LA. Ein Stein hat den Namen (*aban*) *bi-iš-šur a-ta-ai*, Ideogr. TAK  IMÉR, s. IIR 37, 60 g. h in Zusammenhalt mit K. 240 Obv. 8; vgl. auch IIR 40, 8 d. e.

baḫlum Spross, junges Reis u. dgl. *ba-aḫ-lum* syn. *pi-ir-lu* s. d.

בקר **baḫamu** Prt. *ibḫam* Prs. *ibaḫam* zerreißen, zerraffen, z. B. den Bart. *ib-ḫu-ma ziḫ-ma-a-šu* (seinen Bart) Asurb. Sm. 135, 55. Tennuman *in-ar-bi-ma i-ba-ḫa-am ziḫ-ma-a-šu* zerraffend seinen Bart K. 2674 Col. I 15. ⊕ 84 Col. III 39: BU (*bu-u*) = *ba-ḫu-mu* zerreißen, Eine Gruppe bildend mit *gašâšu* (s. u. **בקר**). S^c 223: SAB (*ša-ab*) = *ba-ḫa-[mu]* (auch = *šû-ra-mu*) und *ha-ra-[]*; zum Ideogr. s. auch u. **בקר**. Das Ideogr. bed. eigentlich wohl abschneiden, zerschneiden und dann erst zerreißen (vgl. für diesen Bedeutungsübergang **בקר**, **משר** u. a. Stt. m.).

בקר (auch כ möglich) II 1 Neb. Winckl. I 18: Nebukadnezar *mu-ba-aḫ-ki-ir ga-ar-ba-a-tim ik-ka-ri ba-bi-i-lu* der . . . der Fluren (Felder), der Ackerbauer Babylons.

baḫartum ein Gefäß. 2 *karpat ba-ḫar-tum* Str. III. 457, 16.

baḫašu gross. IIR 31 Nr. 3, 14 + VR 41, 14a. b: *ba-ḫa-šû* syn. *ra-bu-ri*.

בר gemeinsame Radix der folg. Nomina:

bartu Aufruhr, Empörung. 9. Si-van: *ba-ar-tum* VR 48 Col. III 9; 20. Schebat: *ba-âr-tum* 49 Col. XI 22. VR 21, 23a. b: . . BAL. BAL = *bar-tû*, mit *sil-la-tû* und *tu-uš-šu* Eine Gruppe bildend. IIR 43, 18d. e: *bar-tum* Syn. von *zi-ik-tum*. 47, 15 c. d: *an bar-tum* syn. *saḫ-maš-tum* (s. d.); für *an* s. *anu* (S. 94a).

barânû empörerisch, Aufrührer. Sargon der Itti *ba-ra-a-mu-û nšêšû aluššu* I., den Empörer, aus seiner Stadt vertrieben Sarg. Cyl. 32. X *ba-ra-mu-u nahal-kattânu* IIR 15 Col. II 15. libbi Tammârû *ig-šu ba-ra-mu-u* VR 5, 31; Asurb. Sm. 216, i: *ba-ra-mu* (s. S. 17b).

bi-ru d. i. *gaš-ru* s. u. **גשר**.

bu-ru-m lies *gûd-il* s. u. **גדר**.

ברא Prs. *ibiri* (überi) hungern. wenn ein Mann das und das thut, *i-bir-ri* so wird er Hunger leiden Rm. 2. 139 Obv.

bariu hungrig. *ba-ri-ú-ti is-sab-bu* die Hungerigen sind gesättigt K. 183, 27.

birú dass. *bi-ru-u* (= *amēl* ŠA. GAR. RA) *ša ina bi-ru-ti-šu* (= ŠA. GAR. RA-a-ú) *e-re-šu la i-si-nu* der Hungernde der in seinem Hungerzustand keinen Duft (von Speisen) zu riechen bekommen hat K. 246 Col. II 24. Für das Ideogr. vgl. *bubūtu* und *umšu*. *bi-ru-ú-um* (= *amēl* ŠA. GAR-an-TUK. E) *būt a-gur-ri i-bal-la-rum* (? *ás?*) K. 4207, 19.

birútu Hungerzustand, s. u. *birú*.

būru (Form wie *šūmu* Durst) Hunger. *ana bi-ri-šumu* für, gegen ihren Hunger (assen sie das Fleisch ihrer Kinder) VR 4, 44, 9, 59. Asurb. Sm. 276, 43; 286, 19. Vgl. die analoge Redeweise u. *šūmu*, *šummú* Durst.

nibrētu Hunger, Hungersnoth. *nī-ib-re-(c)tú iṣbatsumāti* VR 4, 43. Nebo *su-ga-a u nī-ib-re-ta liškmaššumma* 1 Mich. IV 17. die welche *ina . . . nī-ib-re-(c)ti iṣētūni* dem Hungertod entronnen waren VR 4, 93. *lu-pa-an hat-ti ú nī-ib-re-ti* (floh er nach Elam) Sanh. V 14. *su-un-ku || nī-ib-ri-tu* Asurb. Sm. 100, 18. K. 4197: . . . PA (d. i. SIG) GA = *nī-ib-re-tu*; vorausgehen *a-di-ru*, *zu-bu lib-bi*.

ברבר wüthen? ganz unsicher. Eine Beschwörung beginnt gemäss IV R 55 Nr. 1, 7b mit den Worten: *ezziṣ šamrat ilat namurrat ezziṣ bar-ba-rat* (ebenfalls Perm. ?); 58, 59f. b hiernach zu ergänzen.

barbaru m. wahrscheinl. Schakal. Syn. *ahú* (s. S. 41b); Ideogr. UR. BAR. RA. *bar-ba-ru* (= UR. BAR. RA) *ša ana likē lu-ḫa-di šuluku* Sm. 954 Obv. ¹¹⁾₁₂₎ *zu-um-bi bar-ba-ri* eine Fliegenart IIR 5, 9b.

birbirru Glanz der aufgehenden Gestirne, z. B. der Sonne. *bir-bir-ru* syn. *ša-ru-ru* s. d. [] *bir-bir-ri* (Gen.) *mu-nam-mir Iyigē u Anunnakē* (von Samas) IV R 60, 32a. II R 47, 28c. d: NE. GAR. NE = *bir-bir-rum*.

burgullu s. *parkullu*.

bardū s. *mašlū*.

I. * **ברה** *barú* Prt. *ibri* Prs. *ibari* *cernere*, sehen, sichten. 1) sehen, schauen, durchschauen (den Blick tief in etwas eindringen lassen). das arge, empörerische (*barānu*) Herz des Tammaritu *ib-ru-(u)-ma* sahen sie (die Götter, und zogen ihn

zur Rechenschaft) VR 5, 31; vgl. Asurb. Sm. 216, i (weniger gut: *ibrāma innāšu kātūa*). *nūr-ka nam-ru kūl nišē i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) erschaut alle Menschen IV R 17, 12b. Niuib der gleich Samas *i-bar-ru-u kibriti* Sams. I 12 (s. viell. den gleichen Gedanken u. *חיר*). Marduk *mādē libbi ilāni ša i-bar-ru-u kar-šu* der das Innerste durchschaut K. 8522 Obv. 21. Ein Vok. Konst. zeigt in mehrmaliger Wiederholung die Wortgruppe *a-ma-ru*, *ba-ru-ú*, *na-ta-lu*, *nap-lu-su*. Für *barú* hell-sehen, Gesichter sehen s. u. *bāru*. 2) erblicken, finden, in dieser Bed. gern mit *hātu* gepaart. seinen alten Temen *a-li-it ab-re-c-ma* Neb. Senk. II 3. Grot. II 57. VR 34 Col. III 12. 3) sichten, scheiden, entscheiden; in Verb. mit *térēti* die Orakel oder Vorzeichen für jeden einzelnen Menschen und jeden einzelnen Fall genau festsetzen oder bestimmen. ein Richter bist du (Gilgamesch) und *ki-ma ili ta-bar-[ri]* Sm. 1371 Obv. 4. *ta-šal ta-ḫa-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir]* ibid. 7. Könige und Grosse stehen gebeugt (*kamsū*) vor dir, *ta-bar-ri te-re-ti-šu-nu* (du bestimmst ihre Orakel) *pu-russāšumu taparras* ibid. 10. erhaben bist du im Himmel (o Marduk) *kul-lat nišē ta-bar-ri* (durchschaust du); gross bist du auf Erden, *térēte-šu-nu* (gesch. *šir* HAR^{pl}) [*ta-bar-ri* du bestimmst ihre Vorzeichen Lond. Frgm. Samas, der erhabene Richter der grossen Götter, *pāris puri(s)sē hātū libbi*; *nišē ba-ru-ú te-re-e-ti* VR 65, 12a. Entsprechend der ziemlich gleichen Bed. von *tértu* und *širu* Orakel sagt man auch von letzterem *barú*; s. K. 49 Col. I 36. 37a. b: IB (*á-ra-āš*) = *ba-ru-u*, ŠAB (*ša-qé*) = „*ša širi*. — In den Tafelunterschriften: *ina duppāni aštur asmik ab-ri-c-ma* (s. u. *שבר*) *bed. barú* sichten, ablesen im Gegens. zu *sanāku* vereinigen (z. B. zu Wortgruppen). Viell. ist auch *ba-a-ri* (Ideogr. SI. GAN und UD-DU) in den Unterschriften: *kīma labirišu šatirna bāri(m)* — s. u. *שבר* — als Perm. unseres *barú* zu fassen (wie *la-a-bi* von *labú*). Für ŠA (d. i. *libbu*) SI. GAN s. einstweilen u. *libbu*. — K. 7331 Col. II: ŠI+Ê = *ba-ru-u*. Eine Gruppe bildend mit ŠI+Ê. DUG. GA = *ba-ru-u*.

I 2 sehen, schauen. Inf. *bīrú*. *ib-tar-ra-a nī-ši ma-a-ti la-an-šu e-la-a* IV R 20

Nr. 1 Obv. ^{15/}₁₆. *a-na bi-ri-e* (zum Anschauen, s. unten *tabrāti*) *lu-ti-e ú-mal-li-šu* (sc. das Thor, 1. Prt.) Lay. 33, 18.

III 1 kaus. sehen lassen. Prt. *uṣabri*, *uṣbri*, die betr. Thiere *nīše mátiṣu ú-še-ib-ri* zeigte er den Bewohnern seines Landes IR 28, 28. 30a. die Nennung meines Namens *ina šatti ú-šab-ri-šu-ma* Ašur VR 2, 97. Istar *a-na ummāni-ia šatta ú-šab-ri* liess mein Heer einen Traum sehen VR 5, 98. *šub-ra-ai-ni-ma šattu damiṣtu luṭṭal* lass mich sehen und ich möge schauen einen günstigen Traum IV R 59 Nr. 2, 21 b. S. auch u. *tabrātu*.

bēru 1) f. Blick (das Sehen). Ramman *i-na be-ri-šu li-mu-ti māt-su li-ib-ri* möge mit seinem bösen Blick sein Land anblicken IV R 39, 43b (IV R² vermuthet irrig *li-ib-ri-ṭi*). 2) *discrimen*, Zwischenraum, Mitte (vgl. für die Bedeutungs-entwicklung hebr. בֵּין), daher *ina bēri (bīri)* zwischen, unter. *i-na bi-e-ri-šū-nu* zwischen ihnen (den beiden Wällen) Neb. VIII 52. *ina bi-ri-(in)-ni* zwischen, unter uns VR 1, 125f. *sunḫu ina bi-ri-šū-nu iššakūn* Hungersnoth brach unter ihnen aus 9, 58. zu Necho *ultu* (V. *ut-tu*) *bi-ri-šū-nu* aus ihrer Mitte (fasste ich Erbarmen) VR 2, 8. — Viell. gehört hierher auch das *bēru* von VR 13, 33–35 c. d. ZAB. SUH, ZAB. SAG, ZAB. SAG. GA = *šābē be-e-ru* (*homines conspicui*? oder bed. *bēru* Sichtung i. S. v. Auserwählung, Auserwähltheit?).

bērtu, birtu (Fem. des vorigen) st. estr. *bi-rit* 1) Blick, Scharfblick. So in *bi-rit uzi* Scharfblick, Unterscheidungsvermögen des Sinnes d. i. Klugheit, Verständigkeit, Weisheit. S. hierfür u. *znu* (S. 38a). Das Ideogr. SI. GÁL, das als Augen-Öffnung (Blick, *nīš inī*) oder Ohren-Öffnung gefasst werden kann, bed. auch *šēnu* verständig (s. שָׂמַי). Seine Verwendung für *bērti* Tiefen, Quellen be ruht entw. auf dem Gleichklang der beiden assyr. Wörter oder darauf, dass SI auch *inu* Quelle bedeutet. Ob auch *bi-ri*, *bi-rit inā* hergehört, hängt von מִדָּר (s. d.) in der betr. RA ab. Unsicher ist auch *bi-rit pu* (V. *pi*)-*ri-du*, s. d. 2) Mitte. Tiglathpileser *a-na bi-rit nāri* (nach der Strommitte) *italak* Ob Rev. 25c. *bi-rit (bērit)*, *ina bi-rit* zwischen, unter, innerhalb. *i-na bi-ri-ú-šū-nu a-lu-ku*

zwischen ihnen (den Bergen) hindurch-zuziehen III R 4 Nr. 4, 38. *bi-rit šāšun nār Ū-la-a-a* zwischen Susa und Eulaeus Asurb. Sm. 130, 6. *i-na bi-rit nārāte* Khors. 129. *i-na bi-rit* (so, nicht *bi-bil*, ist zu umschreiben) *mātāte agānētu* innerhalb dieser Länder Beh. 8. 9; vgl. 95. *a-nu bi-rit* (V. *ina bi-ri*) zwischen den und den Bergen Asurn. II 66.

bīru Pl. *bīrē* Gesicht (das Gesehene). *bi-re ab-re-e-ma* ich sah Gesichter (von den Göttern gesandte Offenbarungen im Traume, Visionen u. ä.) Nabon. II 48. in einem aram. *šalmu* . . . *ša i-na bi-ri nād-dīni* (den durch ein Gesicht bestimmt hatten Samas und Ramman) VR 64, 50a. Samas und Ramman heissen d-esshalb *bēle bi-ri* VR 63, 2. 35b. Auch die Göt-*tin Išhara* heisst *in-bē-lit bi-ri* III R 68, 29c; 67, 28a (*be-ri*). K. 2061 Col. II 13: $\nabla\Delta$ = *bi-(i)-ru*; folgt $\nabla\Delta$ MI „Nacht-gesicht“ = *šit-um*. (Das Ideogr. $\nabla\Delta$ dürfte urspr. ein anderes Wort *bīru*, etwa eines in der Bed. von *lālū*, s. d., und von II ברה stammend, bezeichnet haben). S. auch u. *bārū*.

***bārū** Seher, Hellseher, Magier ($\nabla\Delta$). *ba-ru-ú* (= $\nabla\Delta$ E) *ina bi-ri* (= $\nabla\Delta$) *ul ušēširšu* kein Seher hilft ihm durch ein Gesicht IV R 22 Nr. 2, 13 (*šālu* und *āšipū*). Sb 202: $\nabla\Delta$ (*u-zu* Var. *u-zu*) = *ba-ru-u/ā*. VR 13, 42c: $\nabla\Delta$ = *ba-ru-ú*, 42d: [] ZU = *ba-ru-ú*, 43c: NI. ZU, 43d: ME. ZU, 44d: $\nabla\Delta$ ŠÚ. BU. BU, sämtlich = *ba-ru-ú*, Z. 45c. d. PA $\nabla\Delta$ ŠÚ. BU. BU = *a-kil ba-ri-i*. *a-kil ba-ri-[i]* auch II R 38, 7b. K. 7331 Col. II: ME. ZU = *ba-ru-u*, mit *āšū* und *māle tēte* Eine Gruppe bildend. Für $\nabla\Delta$ HAL = *bārū* s. sofort u. *bārātu*; hiernach ist $\nabla\Delta$ HAL überall *bārū* zu lesen: *ašur pu-ri* $\nabla\Delta$ HAL *pā ul išakam* IV R 32, 33a. 18. 44b. 33, 6. 40b. S. ferner für $\nabla\Delta$ HAL VR 60f. Col. I 23. 31 u. s. w. IV R 60* C, Rev. 11. 13. Asurn. III 20. K. 572, 6 ($\nabla\Delta$ HAL^f) u. a. St. m.

***bārātu** 1) Beruf, Amt des Sehers, Magiers. *ma-ka-l-ti ba-ru-(ú)-ti*, wechschnd mit *ma-ka-l-ti* $\nabla\Delta$ HAL-(*ú*)-*ti* (I R 49 Col. III 20. III R 3 Nr. 12. 51a), s. oben S. 56b. 2) Entscheidung (oder *bā-*

rātu?). *ba-ru-ut šu-lum u purussā i-pu-lu-uš* ... *š-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 14.

birūtu Gesicht. IIR 36, 8f: *bi-ru-tum*, mit *šū*(sic)-*ut-tum* und *e-gi-ru-u* Eine Gruppe bildend.

tabritu 1) Gesicht. *tab-rit mu-ši Ištār i-šab-ru-u-šu* das Nachtesicht, das Istar ihm hatte sehen lassen Asurb. Sm. 123, 51. 2) Plur. (?) *tabrāti* das Anschauen, bes. das bewundernde, staunende Anschauen, das Staunen. *re'ū tab-ra-ate* der staunenswerthe (wundersame) Hirt Asurn. I 13 (so nennt sich Asurnazirpal), der Palast *bīt ta-ab-ra-ati u-ši* Neb. VII 36. etw. *ana tabrāti šāluku* zum Staunen d. i. staunenswerth, wundervoll (Ideogr. ŠI+É. DI) machen s. u. *šāluku* (𐤔𐤁𐤍). Babylon *a-na ta-ab-ra-ati u-šēbi* machte ich zum Anstaunen glänzend Neb. Bab. II 11. die Thore *a-na tab-ra-ati kiššut ni-ši lu-lē uš-mallam* Neb. VI 20. Löwen- und Stierkolosse, sehr kunstvoll etc. postierte ich an den Eingängen und *a-na tab-ra-ate uš-aziz* stellte sie zum Anstaunen auf Tig. jun. 80. *a-na tab-ra-ati* (= ŠI+É. DI) *iz-za-za* IIR 19, 25₂₈ b.

II. **ברה** (𐤁𐤓𐤁𐤓?) Prs. *ibarru* strotzen. *mātu i-bar-ru* das Land wird Überfluss haben IIR 52, 18b. (Ist 𐤁𐤓𐤁𐤓 der Stamm, so müsste zu dieser Verbalform *lu-uš-ba* möge ich satt werden Nerigl. II 34 verglichen werden).

III 2 strotzen, bes. von Körperkraft strotzen. die Schutzgottheiten mögen bei Tag und Nacht *kiribšum liš-tab-ru-ma a-a ipparkū idāšum* in ihnen (in Stadt und Palast) strotzen von Kraft und nimmer von ihnen weichen Khors. 190, im Palaste *da-a-riš liš-tab-ru a-a ipparkū idāša* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš liš-tab-ru-š*), im Palaste *da-riš liš-tab-ru-š a-a ipparkū idāša* Asarh. VI 56; IIR 16 Col. VI 13. *ak-ki-lu ina la akālī uš-tab-ru-u* (Ideogr. (UD.) ZAL. ZAL. LA) IVR 28* Nr. 4, 15₁₆ b. K. 2034 Col. IV: ZAL. ZAL. LA = *šū-tab-ru-u*, wonach die rechte Col. von VR 29, 25. 26e. f: ZAL(za) LA, ZAL. ZAL = *šū* zu ergänzen sein wird. *šū-tab-ru-š* syn. *ka-a-šū* strotzen s. d.


III 1 (s. Gramm. § 85) strotzen machen, reichlichst versorgen, jem. derart pflegen dass er gar keinen

Mangel hat. Hierher gehört wahrsch. *šubarū* d. i. *šubarrū* (Inf.). *ša-kin šū-ba-re-e Šippar Nippur* etc. der reichlich versorgte (pfleglich fürsorgte für) die Städte . . . Sarg. Cyl. 4; Stier-Inscr. 5; Bronze-I. 7; wechselt mit *zaminātu* (s. d.) *epēšu*, den Babyloniern und Borsippenern *šābē kulāni šū-ba-re-e ša ilāni rabāte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter Salm. Balaw. VI 4. *šābē šu-mu-tim ilāni* . . . *šū-ba-ra-šu-mi i-kin-mi* jene Leute (Acc.) werden die Götter reichlichst versorgen IVR 48, 30a.

III 2 (s. Gramm. § 85) übersättigt werden oder sein, übertoll sein. Prs. mit Ach und Weh täglich *uš-ta-bar-ri* wird er übersättigt (= *ni-ib-ZAL. ZAL. E*) IVR 3, 1b. Part. *muštabarrū* übertoll. Nebo wird geschrieben *ila DI-mu-ru-ZAL* als *ila mu-uš-ta-bar-ru-a sa-lē-mi* überströmend von Gnade VR 49, 39c. d. 46, 42a. b: MUL. ZAL. BE-*a-mu* = *muš-ta-bar-ru-ū mu-ta-mu* mörderisch (eig. übertoll von Tod), Todverbreiter o. ä.

IV 2 strotzen gemacht, übertoll gemacht sein. *nab-lu-ša muš-tab-ritum* (Ideogr. Ū. BU. BU? *EME. SAL*) seine (des Feners) vollste Gluth K. 257 Rev. 15₁₆.

birū üppiger Pflanzenwuchs, üppige Weide. *šir bi-ra-a likabbisā šēpāšu* Pflanzenwuchs und üppige Weide mögen Rammans Füße zertreten IIR 43 Col. IV 6. Die || stelle 1 Mich. IVR 14 sagt statt dessen: *šir-a bi-ri-ta* etc.

birēš (*bi-riš*) Adv. auf üppiger Weide. IIR 42 Nr. 3 Rev.: Ū  E = *bi-ri-š* auf üppiger Weide; es folgte jedenfalls *bi-ri-š rabāšu* oder *utūlu*, vgl. wenige Zeilen vorher *aburriš rabāšu* und *utūlu* (s. S. 10a). Vorhergehen die 3 Substt. *tabrū*, *ablātum*, *ma'adātum*. . . . *al-pi u im-me-ri bi-riš* (= Ū. RIK?) *ni-il* VR 52, 60₆₁ b. — Viell. gehört zum näml. Stamm **ברה** das Adj. *bi-ri-ru* syn. *kar-ra-du* (s. d.): von strotzender Kraft? *bīru* junger Ochs s. mit u. *bāru*.

biritu dass. wie *birū*, s. d.

bitrū strotzend, fett, gemästet. *gū-mah-ḥe bīt-ra-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (folgen *šū'-e* bez. — Lay. 34, 19 — LU. ARAD^{pl} *marūti*). 16 *pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* Neb. Grot. II 27. IIR 6, 35c. d: ŠAH. NAM. EN. NA. AG. A

= *bîr-ru-û* wird trotz seines Ideogrammes hierhergehören (für ŠAH Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šahû* und *dabû*), vgl. Z. 37: *ma-ru-û* sc. *šahû* ein fettes Schwein.

tabrû strotzende Fülle. IIR 42 Nr. 3 Rev.: *û.ZUN* = *tab-ru-û*, *ab-lu-tum* (s. S. 7b) und *ma-a-du-tum*.

III. **ברה** fesseln, einzwängen, fest umschliessen o. dgl.

birtu (so, als Fem. eines voraussetzenden *bîru*, vgl. *šindu*, wird das Subst. zu fassen sein) 1) Fessel. Pl. *bîrâtî*. die Bewohner Babylons *a-na ši-in-di û bîr-te zu-û-zu illikû rêšûti* wurden Koppel(?) und Fessel zugetheilt, wanderten in die Knechtschaft I R 49 Col. II 9f. die Bew. Babyl., welche *ana rêšûti šubukû a-na ši-in-di û bîr-te zu-û-zu* in die Knechtschaft hatten wandern müssen, Koppel und Fessel zugetheilt worden waren IV 31 (Verbum: *upahû*). Vgl. hiezu K. 2022 Col. II 52: BAR.BAR.RI = *bî-ir-tû*; folgt auf: BAR = *ši-in-du. ši-in-du bîr-tum* s. u. **צמר**. *bi-ra-a-ti parzilli ad-di-šu-nu-ti* ich legte ihnen an eiserne Fesseln Tig. jun. 20. 2) fest umschlossener Ort (vgl. Ps. 122, 3: **יְרֵךְ שְׁהִבְרָה לָּהּ יְהוָה**), und vgl. *bîr abarru*, *bîr bîrîti*, Festung, Burg, **בירה**. Pl. *bîrâtî*. Oft mit Determ. *âl*. Dabigu *âl bi-ir-tu ša mât Hat-ti* (nebst den Ortschaften *ša limētūšu*) Salm. Ob. 34. nach der Stadt Bakân *bi-ir-ti ša A-di-ni* Salm. Balaw. VI 6. seine befestigte Stadt *bi-ir-tu* (als Festung) *ana râmānia asbat* (annektierte ich) Salm. Ob. 131. an der Grenze von Elam *û-šar-kis âl bîr-tû* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *mašsar âl bi-ra-a-te šû ina eli taḫûme* ein Wächter der Grenzburgen K. 181, 36, *mašsar âl bi-rat gab-bu šû ina eli taḫûme* Z. 52. *bi-ra-a-te ša mât Uṛarṭāa* Salm. Ob. 179. *amêl rûb bîr-te* (neben dem *amêl rûb ḫal-šu*) K. 4395 Col. III 5. K. 49 Col. II 23: H.A. RA. AN. KAL = *ḫal-šu und bîr-t[um]*. IIR 39. 72c. d: [] DU. MA = *bî-ir-tû*, mit *ka-ra-šu*, *ḫal-su* und *ḫil-su* Eine Gruppe bildend. Das *bi-ir-tû* Z. 75 mag ein anderes Wort sein.

birtûtu Festungszustand, Verwendung als Festung. jene Stadt *a-na (âl) bîr-ti aš-bat* benützte ich als Festung Sanh. I 78; Kuj. 1, 12 (mit *âl*); Bell. 24 (ohne *âl*).

biritu 1) Fesselung (Fesseln). die

dem Padi *bi-ri-tu parzilli ul-du-ma* eiserne Fesselung angelegt d. i. ihn in eiserne Fesseln geschlagen hatten Sanh. II 71 (Var. *tû*); Kuj. 1, 23. an Händen und Füßen (appositioneller Acc. zum Pron. suff.) *bi-ri-tû parzilli ad-di-šu-u-ma* legte ich ihm eiserne Fesseln an und V R 5, 4f. an Händen und Füßen *bi-ri-tû parzilli ad-di-šu-nu-ti* 9, 22. H. u. F. *bi-ri-tû parzilli ul-di* Asurb. Sm. 289, 42; 291, j (*ad-di-šu*). *šum-man-mu* (eine Fusskoppel, s. u. **שמה**?) *û bi-ri-tu parzilli ad-di-šû-ma* Sanh. IV 39. den Dunann und Samgumu *ina iš-šî-šî-ge iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli it-tum-mu-ḫa* (1. Sg.) *ḫâtâ u šépâ* V R 3, 59. zwei Stadthauptlinge *ina (iš) šî-šî-ge iš-ka-ti parzilli bi-ri-ti parzilli it-tum-mu-ḫa* (3. Sg.) V R 2, 109 (machte er dingfest). die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina bi-ri-ti parzilli iš-ka-ti parzilli it-tum-mu-ḫa ḫâtâ u šépâ* V R 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45. 2) feste Einschliessung (vgl. *abarru*). IIR 38, 15—17 c. d: *bi-ri-tum. bîr-t* „(fest umschlossenes Haus), *ig-ar* „(fest umschliessende Wand? vgl. *ig-ar abarru*), Ideogr. stets: RI. BA. AN. NA. *ig-ar bi-ri-ti* (= RI. BA. AN. NA) auch K. 56 Col. IV 22.

Viell. gehört hierher auch

bîrêti (d. i. *hêrêti* Pl. v. *bêrtu*?) Gassen (so genannt als eng eingeschlossene? vgl. *šûḫn*). *rebâtîšu ušandilnu bi-ri-eti û su-ka-a-ni uš-pûr-ûlî munnir kîna ûme* seine (sc. Nivees) Plätze erweiterte ich, die Gassen und Strassen machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*li-ka-a-ni uš-pûr-li-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-eti ḫa-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti* IV R 50, 3a.

bi-ru d. i. *bîru*, *bêru* tief s. II. **באר**; **bi-ru** d. i. *bêru* Mitte und **bi-ru** d. i. *bîru* Gesicht s. I. **ברה**.

birû hungrig s. u. **ברא**: **birû** üppige Weide (Adv. *bî-rîš*) s. II. **ברה**.

bîrâtî Pl. fem. eines Adj. *bîrî* oder *bîru* viell. hell, rein, fromm o. dgl. *la bî-ri-a-ti lum-mu-du* wurde er unreines gelehrt? || *la na-tu-ti* (s. u. **נזה**) IV R 51. 8b. Vgl. auch u. *libbu* Herz.

bîrîtu üppige Weide s. II. **ברה**; **biritu** Fesselung, feste Einschliessung s. III. **ברה**.

bîrêti Adj. Pl. fem. V R 14, 27b: *bi-ri-*

e-tum, Epitheton von Thierfellen bez. Wollstoffen; vorausgehen *mašātum*.
birēti Gassen s. III. ברה.

birātu Subst. (gleichbed. mit *nišiktu*?).
1000 *abnē bi-ru-ti* (als Tribut Arabiens)
Asarl. III 22.

birātu d. i. *bérātu* Tiefe; Mine s. II. באר.
birātu Hungerzustand s. ברא; birātu
Gesicht s. I. ברה.

bur-zi bur-zi (p?) ein Gegenstand
aus Leder. VR 32. 37. 38a. b: *bur-zi*
bur-zi Syn. von *[na?]-jaš-ma-du* und einem
andern sehr verwischten Wort: die Ideogr.
dürften wohl mit dem Determ. SU „Leder“
begonnen haben.

burzigallu (p?) ein Gefäß aus Thon
oder Stein. *Turmo-torda*-Stein *ma-la*
(für) *karpāt bur-zi-gal-le* Sanh. Kuj. 4, 13.
K. 4411 Obv.: [DUK d. i. *karpāt*] BUR.
ZI. GAL = *šū-lum*, d. i. *burzigal-lum*, syn.
ma-ak-ka[-], und = *kal-bim* mit eben-
diesem Synonym. Für das kleine *bur-zi*-
Gefäß s. u. *saḫḫar(r)u*, dessen eines Syn.
nakpartum lautet.

ברה II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-raḫ* (Zeichen
lāb, riḫ) VR 45 Col. VI 9.

barḫu im n. pr. m. *Nabū-bar-ḫu-ilāni*
IIR 64 Col. II 3. Vgl. auch den Vogel-
namen IIR 37, 6e. f: *ka-ri-ih bar-ḫa-ati*,
Syn. von *ur-ba-lum* und *ḫa-ḫar ilāni*. Statt
bar kommt auch die Lesung *maš* in Be-
tracht, s. u. ברה.

barruḫu wohl Adj. Merodachbaladan,
der alljährlich seine schwere Steuer, den
Reichthum des weiten Meeres, *zur-šu bar-
ru-ḫu* (strotzenden Überfluss?) *irba u ḫi-
šāti* eilends darbringt dem Herrn der
Herrn Berl. Merodachbal.-Stein II 16.

ברך (p?) II 1 2. Sg. Prs. *tu-bar-rak* VR 45
Col. VI 11 (die Lesung *tu-maš-šal* ist durch
Z. 23 ausgeschlossen). Viell. enthält eben-
diesen Stamm der Personennamen *Ba-ri-
ki-ilāni*, s. nn. prr.

birku Knie. 1) Knie. Pl. *birki* f. (doch
beachte: *šā la in-na-ḫu bir-ka-šū-im* VR
65, 34b). *a-šar bir-ka-a-a maṇāḫtu i-ša-a*
šir aban šālū ūšib auf Berggestein wo
meine Knie der Ruheort waren liess ich
mich nieder d. h. auf Berggestein liess
ich knieend mich nieder Sanh. III 78.
al-lu-ku bir-ka-a-a (Ideogr. *ḫi*) II R 16,

30 b. c (s. S. 69a). [*sisū?*] *lasmu ša bir-
ka-šu* (= *ŠI. IB. BA. EME. SAL*) *la in-
na-ḫu* IV R 9, ³⁵₃₉a. *ur-maḫ-ḫe pi-tan*
bir-ki Sanh. Kuj. 4, 21. Sc 22: *ḫi* (*du-ug*)
= *bir-ku*. VR 29, 57 a. b: ZAG = *bi-
ir-ku*: vgl. 22, 73e. f. h: ZAG (*za-ag*) =
bi-ir-ku. 2) Schoss. *māru_a ina bir-ki*
(= *ḫi. UB*) *amēli ušatbū* sie entfernen
das Kind vom Schosse des Mannes IV R 1 ff.
Col. I ³⁸₃₉. In bildlichem Sinne: Asur-
nadinsum *tar-būt bir-ki-ia* Sanh. III 64. Doch
beachte IIR 40 Nr. 2, 8: TAḲ. MU. ZU
erklärt durch: *ša libbi ri-ru-la-ti-šu* | *pap-
pal-tu ša bir-ki amēli*, wofür K. 240 Obv. 23:
[TAḲ] *bur ri-ru-la-ti-šu* | *pap-pal-tum ša*
UŠ *amēlūti*. Vorhergeht IIR 40 Nr. 2, 9
(vgl. VR 27, 58c): TAḲ. ḪAR. UD. KA.
BAR *amēlūti* = *aban bir-ki amēli*, wofür
K. 240 Obv. 22: [TAḲ. ḪAR. UD?] KA.
BAR *amēlūti* = *aban libbi bir-ki amēli*.

barakku s. *parakku*.

burku s. *purku*.

barkadu s. *maškadu*.

ברס II 1 weben und zwar spez. von
Buntweberei. wie diese gefärbte Wolle
(*širpu*) zerzupft und verbrannt wird, *mār*
išpari ana ḡubāti la ri-bar-ra-mu ein Weber
zu einem Kleide sie nicht mehr webt
IV R 7, 50b. VR 45 Col. VI 10: *tu-bar-
ram*. K. 4395 Col. V 14: *amēl[mu]-bar-ri-
mu* Buntweber? und hat auch *mu-bar-[ri-
mu]* = BAR. SÜ. GAL Rm. 338 Rev. 10
diese Bed.? das Ideogr. würde auf eine
andere Bed. führen, s. *gallabu*. Ein Verbum
bur-ru-[mu?] s. auch u. *bitramu*.

burrumu Fem. *burrumtu* buntge-
woben, bunt. Ideogr. ṬAR. *uliana bur-
ru-um-ta* oder *bur-ru-um(V. um)-tū* IV R 5,
³²₃₄c. 21 Nr. 1 (B) Obv. ³¹₄, Ideogr. beide-
mal ṬAR. A: s. *ulānu*. VR 28, 69 c. d:
nahlaptu bur-um-tū Syn. von *ka-šū-ri-tū*.
Auch buntgefiedert, daher *burrumtu*
Name eines Vogels, s. IIR 37, 32a. b. c:
NAM. BÍR. ṬAR. ḪU = *bur-ru-um-tū* syn.
ṭar-ru; 40 Nr. 1 Rev.: *bur-ru-um-tum* syn.
ṭir-[ru].

bitrumu dass., aus zwei verschieden-
farbigen Wollfäden (wie schwarz und
weiss) gewoben. *ka-a bit-ru-[ma]* die bunte
Schnur (= ṬAR. A) IV R 8, ³⁰₃₁b.

birmu buntgewobener, bunter
Kleiderstoff. *iš-par bir-mu* s. u. *išparu*.
bi-bul-tu bir-me ri-lab-bi-su (bekleidete ich

ihū) VR 2, 10; Asurb. Sm. 45, 55. *lu-hul-ti bir-me* oft in Tributauflählungen, z. B. Tig. jun. Obv. 28; meist mit beigefügtem (*ū*) KU.GAD (d. i. *kūē*), so IIR 9 Nr. 3, 55. Khors. 181. Sanh. Rass. 55. S. auch u. *hubuttu* (כבש).

II. ברם siegeln. die Richter *dūp-pi ištārāma ina abnē-šu-nu* (gemeint ist *kunukkē-šu-nu*) *ib-ra-mu* Str. II. 668, 20. 1128, 27 (*ina kunukkē-šu-nu ib-ra-mu*). *ina kunukki šarri ša šiprēti . . . dūp-pi bar-mu* mittelst kgl. Botschaftssiegels . . . ward die Urkunde gesiegelt Berl. Merodachbal-Stein V 50. K. 4317 Rev. 8: *aban*ŠIT. IB.RA = *bī-ri-im kunukki*, Z. 11: *aban*ŠIT.NU.IB.RA = *ul bī-ri-im kunukki* (*birim* st. estr. von *birmu* Eindruck, Abdruck eines Siegels?); IB.RA im nāml. Zusammenhang durch *kunukku* wiedergegeben.

burummu, burūmu (vgl. *kunukku, kunūku*) m. viell. Sternbild (gleich dem Bild eines Siegels dem Firmament eingepreßt?). Samsiramman *aplu šiltušu ša ina bu-ra-mi dltūti šarruḥu* Sams. I 17. als die Götter *abaššimū* [*bu?*-] *ru-mi ig-šu-te?* Frgm. 345, 2 (AL³ 94). K. 4386 Col. III 53: GİR = *šū-puk šame-e*, Z. 54: GİR.GAN.A = *šū-puk bu-ru-me*. **šitir burāmu**, eig. Sternbildschrift, daher Firmament (Himmelszelt), wohl besser als Thierkreis. Nineve *ša ultu ullā itti šitir bu-ru-ū-me ešriḥu ešritma šūpū šin-dušu* Sanh. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me*). *zānūn Ésaḡila ekal itāni ša ki-ma šitir bu-ru-mu uamamir šigaru* Ssmk. S³ 14. *ki-ma šitir bu-ru-mu uamamir* É.KU.A VR 62 Nr. 1, 14.

bitrāmu (p?), Form wie *ibāru, mihāru* von einem St. ברם. VR 21, 42a. b: *bī-ra-mu* syn. *še-lip-pu-u* (s. d.) ein Thier. Vgl. auch IIR 44, 10a. b: TIK.TIK = *bī-ra-[mu?]*, mit GAZ = *bur-ra-[mu?]* Eine Gruppe bildend.

burmu (zu II. ברם gehörig?) ein Theil des Auges (Pupille?). *bur-mi i-ū-ū* (= I. NE. BAR. RA, EME. SAI.) *dūntu muḥli* (hat er mit Thränen gefüllt) IVR 21 Nr. 2 Obv. 20/21.

bar-ra-su IIR 35, 59d, von mir als *par-rasu* gefasst, s. u. I. פרס.

barsigu s. u. *parsigu*.

baršu. VR 28, 5e. f: *mī-e-si* syn. *bar-šu*.

biršu. K. 4386 Col. III 33: SA.NAM.NU $\begin{smallmatrix} \text{S} & \text{S} & \text{S} & \text{S} \\ \text{S} & \text{S} & \text{S} & \text{S} \end{smallmatrix}$ = *bīr-šu*, mit *e-ze-lu* und *kan-su* Eine Gruppe bildend. Vgl. VR 31, 9e. f, wo der von Sternen übliche Ausdruck *šar-ru-ti* durch *ša bīr-šu šak-uu* erklärt wird.

ברק Prt. *ibrīk* blitzen. NUM.GİR d. i. *bīrku ib-rīk* hat es geblitzt IIR 59. 65a. Mit Ace.: mit dem Blitzstrahl treffen. Ramman *i-na NUM.GİR d. i. bīr-ki linut-te i māt-su li-ib-rīk* möge mit bösem Blitze sein Land treffen Tig.VIII 83f.

III 1 1) blitzen. Ramman *ū-šab-rīk-ma* IIR 52, 56a. 2) mit Feuer verbrennen (eig. mit dem Blitzstrahl treffen). er entzündet (*išarrap*) darin ein Feuer, *un-ū-šu ū-šab-rīk* (Ideogr. NE) VR 50, 10¹¹ b. Sanherib *lū'it* (s. 𐤠𐤏𐤍, 𐤠𐤏𐤍) *la ma-gi-ri mū-šab-rī-ku za-ma-a-mi* (den Bösen) Sanh. I 9; Kuj. 1. 2; Bell. 3.

IV 3 blitzen. *ki-ma bīr-ki* (= NUM.GİR) *it-ta-nab-rīk* (= *ma-m-GİR.GİR*. R1) wie ein Blitz hat sie geblitzt (nāml. die Kopfkrankheit) IVR 3, 1^a. Hienach 5, 4¹¹ 15a wohl *ki-ma bīr-ki* (= NUM.GİR) *it-ta-[nab-ra-ku]* zu ergänzen.

bīrku f. (s. Tig.VIII 83f.) Blitz. der Gott Ramman wird *it* geschrieben als *ša bīr-ki* Gott des Blitzes IIR 67, 47e. d: der Gott *it*NER wird *it*NER geschrieben als *ša bīr-ki* K. 4349 Rev. Sc 9: GİR ([*gi-ir*]) = *bīr-ku*. Für NUM.GİR, ebenfalls = *bīr-ku*, s. Qal und IV 3. Beachte auch die Götternamen *Rammār-bīr-ku* und *Gibil-bīr-ku* (*bīr-ku* theils *bīr-ku*, *it* *Bīr-ku* theils NUM.GİR geschr.), s. nn. prr.

ברר *barāru* hell sein oder werden, glänzen. VR 16, 27a. b Rm. 2. III Col. I 11: ŠI.BİR = *ba-ra-ri*; folgen *eklitum* und *etātum*. Viell. gehört hierher IIR 51, 33d: Sin *ihmuḫam-ma ba-ra-ri it-ta-i-si*.

bariru glänzender Aufgang der Gestirne, Hellwerden u. dgl. K. 2061 Col. II 4: ŠE.IR.ZI = *ba-ri-[ru]*; das nāml. Ideogr. = *ša-m-[ru]* Z. 3.

barāritu sc. *maššartu* (Fem. eines maskul. *barārā*) die erste Nachtwache (die Zeit da die Gestirne glänzend aufgehen, *barāru* wohl gleichbed. mit *šariru* und *bīrbirru*). ⊕ 59 Col. I 11 vgl. Rm. 345 Obv. 22: EN.NUN.AN.TA = *ba-*

ra-ri-tum. Auf den astronomisch-astrologischen Tafeln findet sich oft das Ideogr. EN. NUN. AN. TA, wechselnd mit EN. NUN. AN. MUSUB oder USAN (s. S^b 368. 371 sowie ZK II 284 f.).

barâru. Die assyr. Vokabulare nennen noch folgende andere Inf. *barâru*. ⊕ 59 Col. II 15: KA (*ri-na*) AG. A = *ba-ra-rum* ša A *šā* (?), mit *našâku* ša A *šā* (?), *rahišu* ša „, *šahânu* ša „ Eine Gruppe bildend. VR 28, 62 g. h (vgl. Z. 72 e. f): *ba-ra-rum* syn. *ik-kil-tum* Wehklage. Z. 85 e. f: *ba-ra-ra(m)* syn. *pa-la-mu*. — Das Subst. *na-ba-ra-ra-û* Salm. Mo. Rev. 101 s. u. 2.

bariritu. Istar möge ihm *ta-ri-tu* Verzweiflung o. ä. (s. n. *בָּרִירָה*) senden, *an ha-ri-ri-ta mašpartaša* ša *uzzi* einen Zustand des Elends (?), wie im Zorn sie ihm sendet III R 41 Col. II 22. Viell. liegt das naml. Subst. vor K. 2061 Col. I 10: NUN. GUŠUR. KAK. KAK = *ba-ri-ri-tum*.

ba-ru VR 14, 59. 60 f lies *maš-ru* und s. n. *מִשָּׁר*.

bur-ru s. *בִּיר* II 1.

barrû, von mir *mašrû* gelesen, s. n. *שָׂרָא*.

biršu eine Art Thierfell oder Wollstoff.

burâšu ein Baum, näher Pinie o. dgl. K. 4346 Col. II 2. 4: *šā* LI und *šā* SIM. LI = *ba-ra-ša*, *burâšu* in Verb. mit *ernu* Ceder s. d.

birtu Mitte (st. estr. *bi-rüt*) s. I. *בִּירָה*; **birtu** Fessel, **birtu** Festung s. III. *בִּירָה*. *bi-rüt* (? *šit*?) -tu, von mir *birtu* gelesen und als *pirittu* gefasst s. n. *פִּירָה*.

* *בִּשְׂה* *bašû* Prt. *ib-ši* Prs. *iba-ši* sein, existieren, stattfinden: ins Dasein treten, werden. Ideogr. GĀL. *šānu(i)* *ul ib-ši* Asurn. I 43. *tambûša ul ib-ši* eine Terrasse hatte der Palast nicht Sanh. VI 31: Konst. 57. das und das *ina mâtî* GĀL(-*ši*) d. i. *iba-ši* wird im Lande sein III R 65, 1. 3a. 16b. II R 49 Nr. 4. 44. 46 n. ö., Pl. GĀL^{pl} Z. 51 n. ö. *mau-za-za ul i-pa-aš-šim* (V. *šum*) -ma *issahra* da aber kein Standort (Ruheplatz) vorhanden war, kehrte sie (die Taube, Schwalbe) wieder um NE XI 141. 143 (*ipa-ši* = *iba-ši*, zur Konstruktion s. Gramm. § 152). *ip-pa-aš-ši* (= *ni-GĀL*) Sm. 61, 15, sicher ebenfalls nur ungenaue Schreibung für *iba-ši*, s. II R 38. 20. 21 c. d: *ni-GĀL* = *i-ba-*

aš-ši, NU-*ni-GĀL* = *ul iba-ši*, *kî rikilti u hablati širuššu ba-ši-î* (wider ihm stattfand) Sanh. V 15. *mal(a) bašû* u. ä. so viele existieren s. u. *מִל*. Nebukadnezar ša *ana alkakât ilâni rabûte ba-ša-a u-
na-ša* (dessen Sinne gerichtet sind auf —) Neb. Bors. I 5. Ähnl. Sams. I 33, s. S. 37 b. *šikuât napîšti ma-la šit-na na-ba-a ina mâtî ba-ša-a* (so viele auf Erden existieren, Ideogr. GĀL. LA) IV R 29 Nr. 1, ^{43/}11 a. *hulluku a-di la ba-še-e* gänzliche Vernichtung Asurb. Sm. 43, 42. S. sonst für *adi* *lâ ba-še* (*ba-še-î-e*, *ba-ši-î*) eig. bis zum Nichtsein S. 23 a. b (*adi*) und vgl. VR 31, 48 e. f: *a-di la ba-še-e* Syn. von *adi ul-la*. S^b 1 Obv. Col. III 24 und S^c 49: GĀL (*ga-al*) = *ba-šû-î*. S^c 280: KIM (*di-im*) = *ba-šû-n*. S^d 39: AM. NA. ME. A = SA. NA. ME = *nāmma ba-šû-n*; vgl. Z. 40.

III 1 kausativ: sein lassen, ins Dasein rufen, in Scene setzen. die Furcht deiner Gottheit *šû-ub-ša-a i-na libbi-ia* lass sein (wohnen) in meinem Herzen Neb. I 71. gleich deiner Mutter *tu-šab-šû-ka-ni* die dir das Dasein gegeben IV R 61, 21 b. *ša ni-ib(sic)-na-û* || *ša nu-šab(sic)-šû-û* 58, 20 f. d. *si-hu eli-šu u-šab-šû-n* sie inszenierten einen Aufstand wider ihn VR 3, 8; Asurb. Sm. 95, 84, *u-šab-šû-n si-hu* Sanh. V 12. die Grossen *ša hi-it-tu u-šab-šû-û* welche die Sünde begangen hatten III 2. *aš-šû ri-(ig)-ga-(a)-te* *la šub-ši-î* um keinerlei Unrecht zu begehen Sarg. Cyl. 52. S. auch nn. prr. wie *Nabû-û-šab-ši*.

III 2 dass. So in Personennamen wie *Nabû-tul-tub-ši-lišûr* „Nebo, du riefst (das Kind) ins Leben — möge es gedeihen!“, s. nn. prr.

IV 1 ins Dasein gebracht werden, werden, entstehen. als in Elam *šukku iškenu ib-ba-šu-n ni-ib-ri-tu* (eine Hungersnoth ausbrach) Asurb. Sm. 100, 18. bis in seinem Lande reichlicher Regen fiel, *ib-ba-šû-n ebûru* Feldfrucht ins Dasein gebracht ward d. h. die Felder wieder Frucht trugen 101, 22. *a-a ib-ba-ši ina bîrânî šannumma bêlum* nicht werde ein anderer unter uns Herr VR 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *šapat ekltumma ul i[b]-ba-aš-ši nu-ru* dielt war die Finsterniss und es wurde nicht Licht NE 61—63 (vgl. *שָׁפָה*). das Land X *ašar umôm gêri la ib-ba-(aš)-šû-n* (Prs.) woselbst kein Wild fortkommt

(oder Prs. I 1? *ibbaššū* ungenaue Schreibung für *ibaššū*?)

IV 2 werden, entstehen, stattfinden, wenn im Monat X eine Verfinsternung *it-tab-ši* stattfindet III R 61, 25. 29. 33a u. s. w. *it-tab-ša-a* (3. Pl. fem. Prt.) IR 49 Col. I 9. S. auch un. pr. wie *Ahu-itab-ši* (sic), oder *Ahu-TUK-ši*, *Ittabši-ilu* u. a. m.

bašū Adj. existierend, vorhanden. *ba-ša-a-ti ud-di-ša ekurpē-ša rah-ba-a-ti* die vorhandenen grossen Heiligthümer Babels erneuerte er PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 12. S. auch K. 46 Col. III 25—27: KI.LAM. GAR. RA bez. GÁL.LA und AL.GÁ.GÁ = *mašūru ba-šū-ú* der Preis wie er nun einmal ist, der übliche Preis: vgl. Z. 30—32: *ki-ma mašūru i-ba-šū-ú* wie der Preis nun einmal ist, *mašūru i-na ali i-ba-šū-ú* der Preis der in der Stadt üblich ist.

bušū Besitzstand, Besitz, Habe, gleichbed. mit *šāšu* (s. d.). *šal-la-sa-nu* (ihre Beute), *ša-šū^u* (V. *bu-ša*)-*ša-nu* ihre Habe (ihre Rinder führte ich fort) Asurn. I 48, vgl. 61 (*ša-šū^u*, V. *bu-ša*, -*ša-nu*). *šal-la-sa-nu bu-šū-a-šū-nu* Tig. II 33. *bu-šū-šū-nu* ihren Besitz || *ma-ak-ku-ur-šū-nu* Neb. VII 20. *šallasunu bušāšunu namkuršunu* o. ä. s. u. מְכַר, *šallasunu bušāšun(u) maršisunu* s. u. רָשָׁה. Sd 38: ŠA-ni-GÁL = *bu-šū-u*; Z. 46: AM. MA. AL = ŠA. GÁL = *bu-šū-u*. VR 21, 13a. b: ŠA. GÁL. LA = *bu-šū-u*. — Für das vermeintliche *bu-še-ta* Tig. IV 1 s. u. *tatturu*.

bišitu 1) Bestand (Bestehen aus etw.). *i-ga-ru-šū bi-šī-ti libittu* seine aus Ziegeln bestehenden Wände, seine Ziegelwände Neb. VII 57. 2) Besitz. *bi-šī-ti šā-di-im hi-is-bi ta-ma-a-tim* den Besitz der Berge, den Reichthum der Meere Neb. II 34. *bi-la-at mātāte bi-šī-ti šadē* (geschr. SA. TU. UM) *hi-sab* (soll wohl heissen *hi-šib*) *ta-ma-a-tim* (empfang ich) Neb. Grot. III 21. Viell. gehört hierher auch IR 49 Col. IV 8: mit bestem Öl, Honig, Butter, *šikari* (geschr. BI. TIN. NAM) *pi-šū(?) šadi-elli*; vgl. *šikaru*.

בשל Prt. *ibšil* kochen. *ša ina utūni el-liti ba-aš-lu* (Perm.) s. u. *utūnu*. *širu ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes (eig.: mit Glühkohle gekochtes) Fleisch IV R 32, 30a (fehlt *ina*). 15b. 33, 3. 35b. Fem. *ba-aš-lat* (näml. die

kurummatu) viell. NE XI 206. 217. Bildlich: *mi-ra-ut-uš-šu-un ina di libbišunu ib-ši-tu-nin-na* ihr Herz kochte von Ingrimm (frei übersetzt) VR 4, 27.

III 2 kochen lassen. *u-sa-ab-ši-il u-sa-kil-šu-nu* K. 112, 12 (nach Strassm. Nr. 1084).

bašlu gekocht (opp. *balta* roh?). 2 bez. 6, 1 *širu ba-aš-lu u* (oder) *bal-tu* (nach Strassm., l. c.).

nabšaltu Gekochtes. *akālē (ú^u) u nab-šal-tum ša ina pān-ka kom-nu* (dir vorgesetzt) IV R 57, 7b.

bišlātu (p?). IIR 43, 22d. e: *biš-la-atum* Syn. von *kak-ku-tum*.

בש **bašāmu** Prt. *ibšim* 1) bilden. *dadme kišitti kátia ši-ru-aš-šin* (V. *ši-in*) *ab-šim-na* die von mir besieigten Völkernschaften(?) bildete ich, d. h. stellte ich bildend dar, auf ihnen (den grossen Quaderplatten) Sarg. Stier-Inscr. 78; Ann. 428; Khors. 165; Pp. II. 41 und IV. 122 (3. Pers. *ib-šim-na*), seitdem Marduk mich geschaffen, *ib-ši-mu nabūti ina ummu* meine Geburt (meinen Körper) gebildet im Mutterleib Neb. I 24. *ba-šim-mu ušūrat* (IŠ.HAR.RA) *ēšrēti muḫdišu parakkē* der das Bildwerk der Tempel bildete, die Heiligthümer erneuerte PINCHES, *Texts* p. 16 Obv. 10. *ti-kip sa-am-tak-ke ma-lu ba-aš(aš)-mū^c* (so viele man deren gebildet, s. *santakku*) Unterschriften passim, s. AL³ 49. 2) herstellen, bauen, der Palast den Nabopolassar *ina libitti ib-šim-mu* aus Ziegeln gebaut hatte Neb. VII 49. 3) zubereiten, von Fellen gesagt. IIR 27. 61a. b: [] BĀR (braucht nichts vorher zu fehlen) = *ba-ša-mu šipāti* (SÍG) ein Fell zubereiten, herrichten (*appréter*). VR 32, 22d. e: *amēl* BĀR. TAG. GA = *epiš bu-ša-mi* (oder) *šab-šū-u* (vorhergeht der *amēl* SU. TAG. TAG. der auch mit Fellen, Häuten zu thun hat): IIR 51 Nr. 2 Rev. 14 (*amēl* BĀR. TAG. GA) hier-nach zu ergänzen. — IIR 27. 62a. b: [] ŠUR = *ba-ša-mu ša bu-uš-ši-mi* d. h. *bašāmu* i. S. v. II 1 (bilden, herstellen).

II 1 bilden, herstellen. *pūti: erē u-ba-aš-šin-ma unakkila niklatsu* ein Gebilde von Kupfer stellte ich kunstvoll her Sanh. Kuj. 4, 22. *u-ba-aš(aš)-šin* (er bildete, richtete her) *manaza an ulūni rabūti* Anfang der V. Welterschöpfungs-

tafel. als die Götter das und das *u-ba-aš-ši-nu* gebildet hatten (¹ *il-nu-ū*) Frgm. 345, 2. Für den Inf. *baššumu* s. Qal (am Schluss).

bašamu (*bašāmu*?) Subst. II R 30, 2 c. d: BĀR. KI. GUB. BA = *c-lit ba-ša-mi* (vorhergeht *c-lit ur-ši*). K. 64 Col. I 3. 4: BĀR. TIK. GUB. BA und BĀR. TIK. GAR. RA = *ša-pil-tum?* *ša ba-ša-mi*. Als Subst., nicht Inf., wird das Wort auch zu fassen sein II R 36, 2 c. d: BĀR = *ba-ša-mu*, mit BĀR = *u-du-ū* und BĀR. RA = *ša-ku* Eine Gruppe bildend.

bašmu Kreatur? *ki-ma pāt-pa-a-nu ba-aš-me* (= BŪR) *minna šum-šu i-sak-kir* IV R 22, ⁴⁶ 15a. Ein anderes *bašmu* s. sofort.

bašmu eine giftige Schlangenart. wahrsch. Natter. S^c 16: BŪR (*u-šu*) = *ba-aš-mu*. II R 27, 63a. b: GAL. BŪR = *ba-aš-mu* (eig. = *ušumgallu*, s. II. *ušumgallu*). *ba-aš-mu*; in Tiāmat's Heeresgefolge Weltschöpf. III. 31. 89; *ba-aš-me* (auf den Thürflügeln des Merodachtempels abgebildet) VR 33 Col. IV 50. *i-ma-at ba-aš-me* (= ŠIR. ŠĀ ¹ *u-šu* RA, EME. ŠAL) das Gift der Natter, welches den Menschen erfüllt (folgt *i-mu zu-ka-ki-pi*) IV R 26, ¹⁴ 15a. Für TUR (so ist ¹ *u-šu* zu lesen) = *tarbaṣu* s. u. ¹ *u-šu*, zum Ideogr. ŠĀ. TUR. RA vgl. den Thiernamen *ša-turru* sowie *šasuru*.

bišru Fleisch und Blut, Blutsverwandtschaft. II R 29, 61 e. f; Sm. 2052 Col. II 2: *bi-š-ru(m)* syn. *š-i-ru-ru*; II R 29 mit *tappitum* und *bibbūm* syn. *liblibbi* Eine Gruppe bildend. Vgl. *šēru* (שֶׁר). ¹ *u-šu*.

bi-it(d?) Konj. s. v. a. *ki*. *dami-ik a-dam-iš bi-it šarru ilhīni* es ist sehr günstig wie der König befohlen hat K. 492, 9; vgl. *dami-ik adam-iš ki šā talhīni* (wie du befohlen hast) K. 486, 13. *šarru Uvarṭāa ana māt Gamir bi-it ilhīni* K. 181, 10; ähnl. Z. 39. ich behielt sie zurück *ar-di bi arkiāte ilhārbūni* bis die zum zweiten Transport gehörigen (Stuten) einträfen. K. 146, 16. S. auch u. *pāt*.

bit (*būt?* *p'vūt?*) in *bit a-ḫi*. VR 28, 87—92 c. d, zum Theil korrigiert nach der richtigeren Abschrift des babyl. Originals D.T. 58 (vgl. WP, S. 145. ZK II 332 f.), nennt *bit a-ḫi* als Syn. von: (87) *mu-kil*

š-i-p-ri, (88) *c-du-tum* (so VR 28; D.T. 58 freilich und K. 275: *c-du-uk*), (89) *na-aš-bu*, (90) *pa-ḫu*, (91) *pa-ru*, (92) *pu-us-mu*. K. 257 schreibt *bit a-ḫi* bei den ersten 3 Synn. voll aus, nachher hat es nur unter *bit* Gleichheitsstriche. — Vgl. auch *bittu*.

בִּית II 1 bauen oder gründen, von Städten gesagt. Asurn *ša mahāzē u-bat-ta-ū akimu iṣrēti* Asurn. I 31 (vgl. IV R 39, 3a: *mukin mahāzē*).

bithallu (*p?*) m. 1) Reitpferd i. U. v. Wagenpferd. Pl. *bithallā*, *bithallāḫ*. Mit und ohne Determ. *imēr*. *narkabāti-šu-nu bit-hal-la-šu-nu sisē-šu-nu šimlat nārišumu* ihre Wagen, ihre Reitpferde, ihre Wagenpferde (*c-kim-šu-nu* nahm ich ihnen weg) Salm. Mo. Rev. 101. *narkabāti-šu-nu bit-hal-la-šu-nu unūt talhāzišumu* (*c-kim-šu-nu*) Salm. Ob. 65. 1121 *narkabāti-šu* 470 *bit-hal-la-šu* ... *c-kim-šu* III R 5 Nr. 6, 51; Salm. Ob. 98 (460 Reitpferde). 140 *bit-hal-la-šu lu c-kim-šu* Sams. III 33. *narkabāti-šu-nu bit-hal-la-šu-nu* (aš? vernichtete ich) Salm. Co. 102. 200 *narkabtu 600 imēr bit-hal* (behielt ich von den Hamathensern für mich) Khors. 35. 150 *narkabtu 1500 imēr bit-hal-lun* (20 000 Bogen schützen u. s. w. behielt ich von ihnen) Z. 116. S. weitere Stellen für *imēr bit-hal-lī* *u. salmu*. 121 KUR^{pl} (d. i. *sisē*) *bit-hal-le 1 šul-lam bit-hal-li naphar* 122 KUR *bit-hal* ... *etarbāni* 121 Pferde, näml. Reitpferde u. s. w. K. 1113, 7—9 vgl. Z. 12. 15; es folgen dann Z. 17 f. die *sisē niri* oder Zugpferde. 49 *sisē šū bit-hal-le* 49 Pferde und zwar Reitpferde 80, 7—19, 25 Z. 16 f. 14 KUR^{pl} *šū bit-hal-le* (opp. KUR^{pl} *šū ni-i-rē*) 80, 7—19, 26 Z. 11. 19. Dass etymologischer Zusammenhang mit *בִּית* unmöglich, lehrt VR 55, 58 f.: *amēl ša bit-hal-li ana alāni lū erēbi* [ū] *ina libbi š sisē* (lies *urāte?* s. *mā* u. II. *אֶרֶב*) *bit-hal-la lū šabāti* dass kein Reiter die Städte betrete und dort Stuten-Reitpferde (Reitstuten) hole. Für *ša bithalli* Reitersmann, Reiter s. noch VR 6, 88: *amēl ša bit-hal(-li)*^{pl} die Reiter (mitten unter andern militärischen Berufsnamen). Neben *ša bithalli* bed. aber auch (ganz wie hebr. *פָּרָשׁ*) das einfache *bithallu* 2) Reiter, koll. Reiterei. 50 *bit-hal-lu a-di šabē ša X* (nahm ich gefangen)

Asurn. III 19. *bīt-hal-lu* (^{pl}) *amēl kal-la-pu* (legte ich in einen Hinterhalt) II 70. *bīt-hal-lu* *amēl kal-la-pu* (nahm ich an mich) II 72. S. für *kallapu* u. נָכַח. *narkabāte bīt-hal-lu* *amēl zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (bei Asurn.) s. u. *zāku* (צָרַק); ebendort s. die Stellen Sarg. Ann. 49. 124, wo zwar *imēr bāt-hal-lum* und *imēr bāt-hal šēpi-ia* geschrieben, aber doch wohl Reiter bez. Gardecavallerie (als Fem. konstruiert) gemeint sind.

batūlu Jüngling, **batūltu** Jungfrau. (*amēl*) *ba-tu-le* (^{pl}) *šū-nu* *ba-tu-la-te* *šū-nu* ihre Jünglinge und Jungfrauen (verbrannte ich) Asurn. I 109. 118—II 1. II 19. 109 f. *amēl ba-tul^{pl} šū-nu* *ba-tu-la-ti* *šū-nu* (verbrannte ich) II 43. 57 f. *amēl* KAL.TUR^{pl} d. i. *batūlē-šū-nu* *ba-tu-la-te* *šū-nu* (verbrannte ich) Salm. Mo. Obv. 17. 200 *ba-tu-lu* (Jungfrauen) Asurn. II 67 (als Geschenk erhalten). *a-al ba-tu-lu* (= KAL.TUR.RA) K. 3479. VR 42, 55. 56 e. f. KAL.TUR (d. i. junger Mann oder Herr) = *ba-tu-lu*. *ba-tu-lu* = *ba-tul-tum*. Z. 61 e. f. KI. EL. TUR = *ba-tul-tum* (folgend auf KI. EL. = *ardatum*). Noch beachte *marāt-ka* (bez. *su*) *ba-tu-ul-ti(tum)* deine (seine) jungfräuliche Tochter Str. II. 243, 4. 6, im Vergleich mit Str. I. 8, 5. 9: *marāt-ka(su)* *ba-tu-ul-ti(tum)* oder etwa gar *batūltu*?

betāni, **bitāni** wohl Subst. Sg., nur in der Verb. *ša be-tā-ni*. das Land Zamua *ša be-ta-a-ni* Salm. Balaw. II 2. vom Quellpunkt des Subnat *a-di māt nī-rib* *ša bi-tu-ni* Asurn. II 129. III 122. das Land Kilhi *ša be-ta(a)-ni* I 59, *ša be-ta-a-ni* II 112. das Land *U-ru-me* *ša bi-ta-ni* II 13.

בת Prt. *ibtuk* durchschneiden; abschneiden, abtrennen. Für die Bed. „durchschneiden, durchreissen, zerreißen“ s. u. *batku* und *butuktu*, die und die Städte *ul-tu ki-rib mūtī-šu ab-tul*: trennte ich von seinem Lande ab Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. Sanh. III 24; Kuj. 1, 29. ein grosses Stück Land *ul-tu lib-bi ehlāte ab-tuk* Asarh. V 7.

II 1 a) durchschneiden. *kir-bi-ša ū-bat-ti-ka* (er durchschneidet ihr Inneres) *ušallit libba* Weltschöpf. IV. 102. b) durchbrechen, von Wassermassen welche ihre Ufer entzweissen und durchbrechen. im Frühjahr *mīlu* (A. KAL) GAB-ma

A. MAH^{pl} *ū-bat-tuk* wird die Hochfluth durchbrechen und Wasser in Massen die Ufer zerreißen III R 61, 9b; vgl. 62, 4b. S. zu dieser Bed. *butuktu*, c) abschneiden, den einen ihre Hände und Finger *ū-bat-tuk*, den andern ihre Nasen und Ohren *ū-bat-tuk* (1. Prt.) Asurn. I 117. *kap-pe-šu-nu ū-bat-ti-tuk* II 115. *šū-nu ū-bat-ti-tuk* ich verstümmelte sie I 92. *ba-bu-ti-šū-nu ū-bat-ti-tuk* er schnitt ihnen die Nahrung ab IV R 34 Nr. 1, 3a. *ba-at-tu-ku maš-ku-ū* abgeschnitten waren die Tränken (näml. infolge der Hitze vertrocknet) VR 55, 19. abschneiden i. S. v. füllen, vernichten. vor seinen Füßen *ū-bat-tuk-šū-nu* werde ich sie vertilgen IV R 61, 47 b. — VR 45 Col. VII 53: *tu-bat-tuk*. abschneiden i. S. v. (Brücken) abbrechen, abreissen. *ū-bat-ti-ka* (3. Prt.) *ti-tur-ri* Khors. 128; Ann. 326.

IV 1 vertilgt, vernichtet werden. *ru-nu-me a-a ū-bat-ti-tuk* gieb nach! nicht werde er vertilgt NE XI 171.

batku st. estr. *bata*: Riss eines Hauses, einer Wand (asurrā, so lies statt asurrā S. 150) u. dgl. *batka šabātu* einen Riss zusammenfassen d. h. ihn *sarcire*, ausbessern sehr oft in den Kontrakten: der Abmiether *ū-ru*; *išanū* u. ä. (s. u. נָזַח) *ba-at-ka i-šab-bat* Str. II. 996, 9, *bat-ka i-šab-bat* 48, 9f. 261, 7; *bat-ku ša bīti i-šab-bat* 239, 14f. 184, 7f. (*bat-ka*): *bat-ku ša a-su-ru-ū i-šab-bat* 500, 8f. IV. 228, 8f. (*i-šab-bat*), *bat-ku ša a-sur-ru-e i-šab-bat* I. 135, 9. IV. 177, 16. die Abmietherin *bat-ku ša a-sur-ru-e tu-šab-bat* I. 26, 11. die Abmiether *bat-ku ša a-sur-ru-ū i-šab-bat* II. 1030, 11f. Hiernach ist zu verstehen IR 68 Nr. 1 Col. I 27: *ba-tu-uk-šū'a as-bat* des Tempelthurns Riss (Baufälligkeit) besserte ich aus. Gleichbedeutend ist *batka kašāru* (einen Riss festfügen), s. u. I. קָצַר. Vgl. den Amtsnamen *amēl rāb bat-ki* K. 4395 Col. III 24 (folgend auf den *rāb karminā* und *rāb kirā*).

batikānu ein best. eisernes Geräth. 2 *karzillu* *ba-ti-ku-nu* *ša huppi* *ša tumū* Str. II. 784, 9.

butāku wahrsch. Vertilgung. Verderben, den Herrn (Cyrus), der *i-na ba-ta-ku ū pa-ki-e ū-mi-tu kul-ba-ta-an* mit Vertilgung und alle verschont hatte VR 35, 19.

butuktu f. Dammbruch, Wasser-

durchbruch, Überfluthung (vgl. II 1 Bed. 2). *bu-tuḫ-tu* *u* *altu kirib Paratti ib-tu-ka* er machte einen Durchbruch (einen Durchstich) aus dem Euphrat (liess ihn fliessen auf die Flur der Stadt) Khors. 128; Ann. 324 (*ib-ti-ka*). *ul-tu ib-bi-a Surappi bu-tuḫ-tu ib-tu* *u* *lu-nim-ma (ki-ma) mīl* (A. KAL) *kis-sa-ti ib-bu-bu ti-me-is-su* Sarg. Ann. 251. *bu-tuḫ-tum* (= A. HUL) *ša ina sat mu-ši šurdat* eine Überfluthung welche zur Nachtzeit losbricht IV R 26, 1^a, 19^a. II R 34, 17 a. b: [] GAL = *bu-tuḫ-tum*, mit *šurdu ša me* und *a-la(?)*-*tum* *ša kib-ri* Eine Gruppe bildend. *e-bi-ir-šu-nu* . . . *bu-tu-uk-ti ki-ir-bu-ša-nu la šubši* Neb. VI 47 (s. S. 10 b f.). VR 22, 49 a. b. d: [A (a-a)] = *bu-tuḫ-tum*. 31 e. f: A. TAR = *bu-tuḫ-tum*.

butiktu dass. *mīlum* (A. KAL) *u bu-ti-ik-tum illa-kan* Hochwasser und Überfluthung wird eintreten III R 61, 54 a. *bitḫu* (*bitikḫ*) s. u. פתח.

כתר II 1. Part. *mubattiru* ein Thier niederer Ordnung, wahrsch. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mūnu* und *ākīlu*). UH. DUR. RA = *mu-bat-ti-ru* syn. *a-ki-[tum]*, s. d. (S. 54 a). II R 5, 44 c. d: UH. TU. RA = *mu-bat-ti-[ru]*; das nāml. Ideogr. vorher durch „Wurm“ (s. כתר) erklärt; folgt: *mūnu*. K. 4373 Col. I 29: *mu-bat-ti-ir eḫ-li* syn. *ku-ka-ni* . . .

bitrāmu s. hinter den Stämmen ברם.

כתר II 1 zu Ende bringen, ein Ende machen. Part. *mu-bat-ti-tum*, = HAR. KU. DU „zu Ende kommen oder führen“, II R 35, 34 c. d: das nāml. Ideogr. haben auch *kītum*, *habbatum* und *muraššū*.

bittu. *pittu* (= *pintu*, *piltu* u. s. w.?). VR 14, 19 a. b: SĠG. NĀ. A. AN = *bittum*. Vgl. *bīt-tum* Z. 44 b. — K. 247 Col. III 6: NE. HAR. RA = *bi-it-tum* (in engem Zusammenhang mit *padū* aufgeführt). — *bīt aḫi* s. vor כתר.

battubatti, *batabati* u. ä. Umkreis; ringsum. die andern spiesste ich auf dem Pfeiler auf Pfähle, die dritten *bat-tu-bat-te ša a-site ina ziḫpé ú-šal-bi* liess ich den Umkreis des Pfeilers auf Pfählen umgeben d. h. pfähelte ich ringsherum um den Pfeiler Asurn. I 91; vgl. Salm. Mo. Rev. 54 in ähnl. Zusammenhang: *ina bat-tu-[ba-te?šū] asitâte*. Sin zu deiner Rechten, Samas zu deiner Linken, die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka i-za-zu* stehen rings um dich her IV R 61, 25 b. *ina bat-ti-bat-ti šū ál Nūnā kam-mu-su* sie halten sich in der Umgebung von Nineve auf K. 11, 19. *šabē istu ba-ta-bat-ti-ia ú-si-ši-a* (3. Prt.) K. 513, 7.

bittannu s. u. *bītu* Haus.

גא'ו ga'û. II R 33, 75 a. b: [] HA. AN = *ga'-u-û*, mit *ku* und *mušû* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Oder ist *ga'-û* zu lesen und גיא der Stamm (vgl. גיא)?

gab'u (a₂?) m., nur im Pl. *gab'ani* belegbar, Höhen eines Gebirgs. *gab'-a-a-ni dan-mu-te*; *ša šadli eḫlu marša lū iṣbatū* (besetzten sie) Tig. III 17. ihre Bente etc. *it-ti gab'-a-a-ni dan-mu-ti ša šadli* (Var. *gab'-a-a-ni ša šadli dan-mu-te*) *lišēvida* brachte ich von den mächtigen Gebirgshöhen herab Z. 28; s. u. *itti*.

gabbu Subst. Gesamtheit, ganz, all, stets appositionell nachgesetzt, zumeist auch ohne rückbezügliches Suffix. die grossen Städte *šū šī-(id)-dī nū-ti-ia (gab-be)*

im Bereich meines (ganzen) Landes Tig. VI 96. *māt Kīl-lu gab-bu* Asurn. III 103. *šabē bēl hūti gab-bu* alle Schuldigen I 82. *ina pān mātūte gab-bu* K. 84, 21. *māt Akkadū gab-bi* K. 528, 29. *ilāni gab-bi* H. 1. 24, *ga-ab-bi* C^a, 11. 13. C^b, 21. 25. K. 26 (Achämeniden-Inscripfen). *ú-ku gab-bi* das ganze Volk Beh. 16. 60. 63. — *mā-tu gab-bi* (V. hē)-*ša* (Acc.) Asurn. II 47. *a-na šā-a-šā gab-bi-šū-ma* auf sie ganz Höllenf. Obv. 75. — Auch in Verb. mit *napḫar*. *i-na napḫar māt iṣ A-šur gab-be* Tig. VI 102. Darius, König der Länder, *ša napḫa-ri li-ša-nu gab-bi* B, 3, *ša napḫar li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. Vgl. auch nn. prr. m. *Gab-bi-ilā-ni-ēre-eš*.

gabbu (*gappu*?) ein Theil des Opfer-

thiers, näher des Opferstiers und Opferlammes. ^{šir} *ga-ab-bu* Str. III. 247, 3.

gabâbu Schild s. u. *q*.

gubbu Pl. *gubbâni* Cisterne. *ina di gu-ab-ba-a-ni ša mē at-ta-(ad-)li nš-man-ni* an Wassercisternen schlug ich mein Lager auf VR 8, 102.

gabgabû (oder *gaggabû*?) Dornestrüpp u. dgl. II R 23, 38e.f: *ga-ab-ga-bu* syn. *pu-ku-ut-tum* (s. u. *פקד*).

gabû, gabbû ein ägyptischer Edelstein, welcher bei Anfertigung der wolenen, purpurnen etc. *kuštu* (s. d.) einer Göttin Verwendung fand. $\frac{1}{3}$ Sekel *aban ga-bu-û ša mi-šir* Str. II. 751, 7. 10 Minen *aban gab-bu-û ša mi-šir* 214, 3; *aban gab-bu-û* Z. 4. 5. 1061, 2. 3. 8 Minen *aban ga-bu-û ana dultum ša ku-si-tum ša Aari* (Ijār) 938, 1. *aban ga-bu-û* 612, 13. *aban gab-û* 794, 2. III. 392, 2. Wiederholt in Verb. mit *inzahretû* u. ä. (s. die „Nachträge“).

gablu (oder *goplu*?). VR 28, 84b: *ga-ab-lum* (zwischen *ša-du-û* und *a-la-ku*).

גב (oder *ק?*) *gabâsu*. in jener Zeit widerfuhr dem König von Elam ein Unfall: seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich (*išhar*) und *ga-ba-šu iš-ša-kin ina lib-bi-šu* (ša bezieht sich auf *inu* Auge) Asurb. Sm. 118, 13.

גבר stark sein, wovon *gabru* in *In-gab-ri* und Adj. *gabbaru* in *Ga-ab* (V. *Gab*)-*bu-ru*, s. nn. prr.

gubru (*gupru*?) Schale oder Schüssel. II R 23, 24a. b: *gu-ab-p-ru* syn. *pa-aš-šî-ru*.

gabrû (aus GAB.RI = *māhîru*, *mîhru* und *maḥîru*, s. d. Bed. 1a) eine Person oder Sache die einer andern gegenübertritt d. i. entspricht, *respondet*. Daher 1) ebenbürtig, einem andern gleich, gleichbed. mit *māhîru* syn. *šānuu* (s. diese Wörter). Sargon *ša ultu ūm(c) bēlūtīšu mal-ku gab-ra-a-šu* (Var. GAB. RI-a-*šu* bez. GAB. RI. A-*šu*), d. h. ein Fürst seinesgleichen, *lā ibšā* Sarg. Cyl. 8; Bronze-Inscr. 18 (*gab-ra-a-šu* ohne *mal-ku*). *ina ūm bēlūtīa mal-ku gab-ra-a-a ul ib-šī* Khors. 13. *šî-ni-na* (Prisma B: GAB. RI-a d. i. *gabrâ* oder GAB. RI. A d. i. *māhîru*) *ina kabli u ma-ḥi-ra* (B: *šî-ni-na*) *ina ta-bāzi lā išāku* Tig. I 57 f. VR 40, 47c. d: Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

GAB. RI = *šî-u* d. i. *gabrû* (und = *mîhru*) eine Sache die einer andern entspricht oder gleichkommt. 2) Antwort, Beantwortung, *responsum*. Auch *gabarû*. *ina gab-re-e šî e-gîr-ti-ia šarri bēl ana arlīšu lišpura* möchte in B. meines Briefes mein Herr König seinem Knechte Nachricht zukommen lassen K. 604, 10. *šîpîrti . . . ana šarri kî ašpuru ga-ba-ru-û ul a-mur* (bekam ich keine Antwort) K. 479, 16. *hantīš gabrê* (geschr. GAB. RI) *šîpîrtia lu-mur* ich möchte schleunigst eine Antwort auf mein Schreiben haben K. 84, 39. 3) m. Exemplar (eines Schriftstücks). Stets GAB. RI geschrieben. Öfters in den Tafelunterschriften. *kî pî lîrê gabrê Bābili* in Übereinstimmung mit einer Tafel, einem Exemplar aus Babylon III R 64, 32b. *kî pî duppāni u IŠ. ZU^{pl} labirāti gabrê* (d. i. Exemplaren, Appos. im Sing.) *māt Aššûr u māt Akkadê* gemäss alten assyrischen und akkadischen (d. i. nordbabylonischen) Tafeln und Lehrbüchern(?) II R 36, 12ef. gemäss Tafeln etc. *gabrê māt Aššûr māt Šumêri u Akkadê* III R 55, 12b. *gabrê māt Aššûr* assyrisches Exemplar (*kînu labirīšu šatîrma bāri* VR 25, 29a. *gabrê IŠ. ZU ša ina pāu šarri šašwāni* ein Exemplar des Katalogs welchen u. s. w. K. 2674 Unterschrift. Und öfter. Die Bed. Duplikat hat GAB. RI in der Verb. GAB. RI *û-an-tim* ein D. des Schuldscheins Str. II. 244, 15. 832, 12 (s. oben S. 2b), vgl. auch GAB. RI *ku-nu-uk ma-ḥi-ri bî mîmma riksu ša bîti šūtim* II. 85, 12: doch führt die Konstruktion von GAB. RI *û-an-tim* als Fem. (s. z. B. Str. II. 244, 15: *ašar tanammarnu ša Nabû-aḫê-iddina šî-i*) viell. auf eine andere Lesung als *gabrû*.

גבש Prt. *igbuš* sich verdichten oder verdicken; vom Herzen: sich verstocken, trotzen. er verliess sich auf seine eigene Macht und *ig-bu-uš lib-bu* sein Herz wurde trotzig VR 2, 113.

gabšu Adj. 1) dicht, massig, massenhaft, gewaltig. a) von Flüssigkeiten. in Folge von *zmmi* (A. AN) *dāh-du-uti ra-a-de gab-šî-uti* überreichen Regengüssen, massigen Gewitterregen (s. u. *גבש*). Asurb. Sm. 317, c. *kîma mîli* (A. KAL) *gab-šî šû ša-mu-tum* Sanh. V 78. *e-du-û gab-šû/û* (die gewaltige Meeresfluth)

ša māhira lā išū, s. u. **גדר**. *i-na da-me-šū-nu gab-šū-ti* in ihrem (der getödteten Feinde) massigen, massenhaften Blut Sanh. V 81. b) von Streitkräften u. dgl. *ki-šū-šū-nu gab-šū bip'rir* ihre gewaltige Macht zerbrach ich Tig. V 90. *ba-hu-ha-te-ia gab-ša-a-te*; meine massenhaften Mannschaften (bot ich auf) Sarg. Cyl. 56. *um-ma-na-at išu Ašur gab-ša-a-ti* Khors. 34. 40. *um-ma-na-te-ia gab-ša-a-te* Sanh. III 43. 2) vom Herzen: trotzig. *gab-šū libbu* (V. lib-bu)-šū *tu-kun-ta ub-la* sein trotziges Herz wollte den Kampf Asurn. I 51. *ga-ab-šū libbu-šū tu-ku-una-ta ub-la* Salm. Mo. Rev. 71 (für den Kontext s. u. **II. הרש**).

gibšu st. estr. *gibš* Dichtigkeit, Massigkeit, Massenhaftigkeit. a) grosse Wasser *ki-mu gi-bi-šū ti-a-ma-ti* gleich Meeresschwall (gleich der Wasserfülle der Meere) Neb. VI 42. *ki-i gi-bi-šū e-di-i* gleich dem Schwall der Meeresfluth (*me mūšū šušū*) Sarg. Cyl. 37 (s. S. 22b). b) *gi-bi-šū um-ma-ni-ia* bez. *um-mān-ia* meine Heermasse Khors. 73. 97 (an der letzteren Stelle: das Gros der Armee i. U. v. der Garde).

gibšūtu Massenhaftigkeit. *gi-ib-šū-su-nu urub Akkadē isbatūni* in Massen (dichten Schaaren) nahmen sie den Weg nach Akkad Sanh. V 39.

gubšu st. estr. *gubūš* dass. wie *gibšu*. *gu-bu-ūš e-di-i* Khors. 122; Ann. 229 (s. S. 22b). *gab-šū-ū*, *gab-šū-e* o. ä. mit Determ. SU lies *tabšū*, *tabšē* (s. d.).

gāgu Subst., Pl. *gāgē*, ein best. kostbarer (goldener) Gegenstand. goldene Ringe und *sa'arē* *ga-ge harāši patri harāši* (Tributgegenstände) Asurn. III 62. *ga-ge harāši* (sic, Bunde) unter andern Kostbarkeiten genannt III R 16 Nr. 3, 3. Vgl. den Fraunennamen *Gāgā* (s. nn. prr.).

gagada(m) Haupt s. **gākāda**.

gag(a)dā Adv. beständig s. u. **g**.

I. ***gugallu** Regent (aus TIK d. i. GU+GAL) Vorsteher, Regent u. dgl. Rammān *gu-gal šam-e ū iršūti* III R 43 Col. IV 3, *gu-gal* (gū d. i. TIK) *šam-e ū iršū-tim* 41 Col. II 32. I Mich. IV 9, u. ä. Ninib *gu-gal-lu* (*šam-ru ša lā uttakkaru silir šuplišu*) Asurn. I 4. Zum Ideogr. TIK bez. GU, GAL d. i. Grosser der Front s. auch u. *ašurūlu*.

II. **gugallu** (aus GUD d. i. GU = alpu + GAL) m. grosser Stier. *gū(GUD)-gal-lum gi-mah-lu kabis rēte ellitim* IV R 23 Nr. 1 Col I 8⁹. Für GUD (GU) = alpu s. d., für das Komp. mit *gullum* s. u. *gallu* S. 197b.

gegunu m. Pl. *gegunē* Grabstätte, Grab. der Fluss Teneti *šū i-nu na-si-ša ge-gu-ni-e ka-bal-ti ali ū-ab-bi-tu-ma kimah-šēšum nakmūti ukallinau Šamšu* der infolge seines Steigens die Grabstätten in der Stadt zerstört und ihre aufgehäuften Särge ans Sonnenlicht gebracht hatte Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo der Text an zwei Stellen irrig; statt *nakmūti* bietet er gleich gut *pazrūti*). Auch IV R 24 Nr. 2, 5⁶, wird das Ideogr. GI.UNU.NA (lies GE.UNNA) als *gegunu* zu fassen sein, also: *ana geguni ašar lā naphusi ippalsā*; folgt *aradi*. Zum Ursprung des Wortes aus GE(G) Finsterniss, Nacht, schwarz und UNU Wohnung s. theils u. II. **רשב** und *māšu* Nacht theils u. **רשב**. *gagaru* s. **gākāru**.

gugittu. K. 2022 Col. III 23: [] I = *gu-gi-it-tū*, mit *nagū* und *nagūgu* Eine Gruppe bildend.

gādu, geschr. *ga-(u)du*, Präp. bis; nebst (wie *adi*). 1) bis. das Haus, das ich gebaut, *ga-du ul-lu li-bu-ur* Neb. X 4 (s. S. 65b). 2) mit, nebst. *šāšu* (ihn) *ga-du mundaššēšu* VR 3, 131, *ga-du kim-ti-šu* (seiner Familie) 4, 2, *ga-du zēr bīt abišu* 4, 40, *ga-du re-še-šū* Sarg. Ann. 143, *ga-du 30 markabūti-šu* etc. Khors. 28. *X malik-šunu ga-du amēl mundaššēšu* Sarg. Ann. 186. die schwangeren Frauen *ga-du lib-libbi-ši-na* (s. u. *liblibbu*) III R 57 Nr. 7, 25. *šāšu ga-a-du kin-ni-šu kamāšunu ušēšāšunūti* Sarg. Ann. 47. S. ferner VR 4, 97. 61 Col. IV 49.

gudādu, **guddud** s. u. **קדר**.

gadū Böckchen, Schafböckchen. LU. ARAD d. i. (s. S. 92a) *immeru ga-du-ū ū LU.ARAD mu-ni-ku* Str. II. 375, 12f. 619, 11. 20 LU.ARAD *mu-ni-ku*, 20 LU.ARAD *ga-di-i* 884, 3f.

gudūtu f. ein Körpertheil. wenn eines Neugeborenen *ga-du-su* (d. i. *gudūt-su*) *pi-ha-a-at* verschlossen ist, so wird das Land Mangel erleben III R 65, 38a.

***gidlu** (auch *giddilu*?) st. estr. *gi-di-lū*,

gi-dil und *gûl-dil* Geflecht, doch nur von Geflechtem, „Reihen“ oder „Gebunden“ von Zwiebeln. 8400 *gûl-lu* *ša* *šâmi* (durchweg SE.SAR geschr.) Str. III. 309, 1. 395000 *gûl-lu* IV. 41, 2. *x gi-di-il* *ša* *šâmi* IV. 12, 1. 340, 2. *x gi-dil* *ša* *šâmi* I. 123, 1 (Z. 5. 8: *gi-dil*). II. 160, 2 (Z. 4. 11: *gi-dil*). *x gûl-dil* *ša* *šâmi* I. 124, 1 (Z. 9 f.: *gûl-dil* *ša* *šâmi* *bab-ba-nu-û*, Z. 13: *gûl-dil*). *x gûl-dil* *ša* *šâmi* III. 290, 1 (Z. 6: *gûl-dil* *bab-ba-nu-ti*?). *gûl-dil* *bab-ba-nu-û* II. 943, 6. *x gûl-dil* *šâmi* II. 151, 1 (Z. 5: *gûl-dil* *šâmi*). 26 *pi-i-ti* *ša* *šâmi* 600 *gûl-dil* *ša* *šâmi* 169, 2 (Z. 8: *pi-i-ti* *u* *gûl-dil* *ša* *šâmi*). Pl. *gûl-li-e* II. 1063, 1. 3?

גך Stammwort von *gappu* (= *galpu*) Flügel; doch s. letzteres hinter *gupur*.

gadaru (t?). *ga-da-ru* syn. *mu-šu-û* s. d. (unter מ).

gadištu s. u. פ.

guduttû Schale oder Schüssel. II R 23, 14a. b: *gu-du-ut-tu-û* syn. *pu-aš-šû-ru* (s. d.).

gû. Sb¹ 1 Rev. Col. IV 12: MAL mit kleinem eingefügtem *me-en* = *gu-û* (Z. 13: = *a-gu-û*).

gû s. auch u. II. *kû*; *gûiš* s. u. I. *kû*.

gûzu Erdscholle? *amêl gu-zi sisê-ka* die Erdscholle deiner Rosse (kriechende Selbstbezeichnung eines Briefschreibers an den Pharao) Amarna-Berl. 116, 7. Vgl. *far-tubbu*.

גח I 2 Prt. Pl. *igdlarrû*, *igdlârû* entweichen (nicht: sich fürchten). Öfters bei Asurn. und Salm. in der Verb.: *nišê* die Bewohner oder *šâbê*, d. i. wohl Etliche, *igdlârû* *šadû margu išbattû* oder *iššabtû* entwichen, besetzten den unzugänglichen Berg. *šâbê ig-dû-ru* (V. du)-ru Asurn. I 48. II 40. *šâbê ig-du-ru* I 62. II 35. *nišê ig-du-ru-ru* Salm. Ob. 136, *nišê ig-du-ru* Salm. Co. 97.

gu-a-šû syn. *alâku* s. II. *alâku*.

גז scheren, Stamm der beiden folg. Subst.: **gizzu** 1) Schur. Wolle *ultu gi-iz-zi* *ša* *ši-c-un* *ša* *m Du-di-la amêl rē* von der Schur der Schafe des Hirten Dadea Str. II. 952, 12. so und so viel Wolle *ultu gi-iz-zu* *ša* *ši-c-un* (die Tafel bietet *c-ši-un!*) *ša* *ina pân* X 754, 2. so und so viel Eisen,

dem Eisenschmied gegeben *a-na e-peš si-ra-pe parzilli* *ša* *gi-iz-zu* zur Anfertigung von eisernen Scheren(?) zur Schur 867, 2 (vgl. Z. 5: 13 *si-ra-pi*). 17 *si-ir-pu* *ša* *gi-iz-zi* 960, 3. 2) konkret: abgeschorene Wolle, Schafwolle. *a-na gi-iz-zi* für Schafwolle Str. III. 294, 4. 296, 2.

gizzatu. 100 *šênu gi-iz-za-ti* *û tam-lit-tû* III. 266, 8.

guzâzu s. auch u. גזפ.

guzâzu. Sm. 1316: Hl. IS. TUR. SAR = *gu-za-zu* (und = *mu-ra-ru*); vorhergeht: Hl. IS. SAR = *ba-as-su*.

guzallu mächtig, Machthaber u. dgl. VR 16, 34 e. f: [U]R. SAG. TUK = *gu-zal-lu*; es folgt *na-gje-ru*.

guzalû Subst. m., Ideogr. GU.ZA.LAL bez. LĀ (d. i. Thronträger?). *guzalû-šu-un* *ib* Niniḫ ihr (der grossen Götter) *g*. Niniḫ NE XI 15; der ebenda erwähnte Gott Bēl NU.GI ist gemäss III R 68, 7 e. f der *guzalû* des Gottes Bēl (ein anderer *g*. Bēl ist der Gott URU.MAŠ, Z. 8). die sieben bösen Götter gelten als die *gu-za-lu-û* (= GU.ZA.LĀ) der Göttin der Unterwelt *ib* NIN.KI.GAL IV R 1 ff. Col. III ⁹/₁₀, als die *gu-(u-)za-lu-û* (= GU.ZA.LĀ) *ša* *ilâni* Col. V ¹⁴/₁₅. ³³/₅₄. *il-lu-ku guzalê* (geschr. GU.ZA.LĀ⁶) *šadu-û* *u* *ma-a-tum* es schreiten die „Thronträger“ (?) über Berg und Thal NE XI 96. Es giebt auch einen Gott, der speziell *ib* Gu-za-lu-û oder *Guzalû* heisst, s. nn. prr.

gazâru, wovon etwaiges *igzar*, *ugzar*, s. u. I. גזר.

guhlu ein werthvoller, als Tribut dargebrachter und (z. B. dem König von Arabien) als Tribut auferlegter Gegenstand. Elfenbein, *gu-uh-lum ušû* und *urkarîmu*-Holz (unter den dem König Sargon dargebrachten Geschenken) Khors. 183. Gold, Silber, *ni-sîk-ti gu-uh-li dak-kîs-si*, grosse AN.GUG. ME-Steine u. s. w. (Hizkias Tribut) Sanh. III 35. Gold, Angensteine (*ânite*, geschr. Š12⁶) *ab-an* UD. AŠ *gu-uh-lu*; Kamele, Esel (dem König von Arabien als Tribut auferlegt) Asurb. Sm. 287, 28. — VR 32, 27 e: *gu-uh-lu* (das Ideogr. dürfte mit ŠIM begonnen haben): Z. 28 b. c: [*a-ma*]-*mu-û* syn. *gu-uh-lu* und *ga-di-du* (vgl. *amâmû* S. 85a). II R 30, 33–35 a. b nannte drei, auf ZI.DA bez.

KU. A und PA. A ausgehende Ideogr. für *gu-ab-lu*; das Wort steht zwischen *a-mu-mu-u* und *ga-di-du*. — Den ebenfalls auf einen St. גלב zurückgehenden Personennamen *Gi-hi-lu* s. u. nn. prr. *gi-hi-(in)-nu* lies *kanû hînuu* und s. u. גהן.

giṭṭu m. Pl. *giṭṭāni* schriftliche Urkunde, Rechnung, Schein u. dgl. *l'ē-šu-mu puššatū* ihre Tafeln sind gelöscht, *giṭ-ṭa-ni-šu-mu huppū* Str. I. 169, 13. Wahrscheinl. ist auch *ē-lat* GĪD. DA¹ *mah-ru-tu* bez. ŠI¹ zu lesen *giṭṭāni mah-rātu* II. 741, 8. 1091, 6, sodass GĪT. TA¹ = *giṭṭānu* eine Schreibung ist wie *ba-tul¹ = batûl¹*, GAL. LA = *gallu*, *ḫallu* Diener u. a. m. Vgl. weiter *giṭ-ṭa-mu* 1100, 7. GĪT. TA *mah-ru-ū* 350, 9. 747, 21 (*mah-ru-ū*) hiernach *giṭṭu mah-rū* zu lesen. IM d. i. *duṭṭu giṭṭu ša saluppi* 722, 6.

גיר Prt. *igir* jem. befeinden. Samasumkin *ahī mak-ri ša i-gi-ra-an-ni* der sich wider mich gesetzt hatte VR 4, 50. VR 31, 44 a. b: *im-ta-ba-as* er kämpft, erklärt durch: *mu-mu gal-tu* (geschr. AMĒL. NE) *i-gir-ri-eš* er befeindet jem. mit Kampf(?); vgl. גיר Ps. 140, 3?

gukkallu Mutterlamm. Diese Bed. steht fest, wenn Sb 1 Obv. Col. III 12 wirklich lautete: LU. NIM (*gu-nk-kal*) = *gu-nk-kal-luu* (vorhergeht: LU = *imneru* Lamm); leider ist NIM gemäss den erhaltenen Resten nur wahrscheinlich, nicht sicher. Gleiches gilt von K. 152 Col. IV 18: LU (*gu-nk-kal*) = *gu-nk-kal-lu* (s. für den Zusammenhang dieser Stelle unter *zuluḫū*, wo auch Neb. Pogn. C, VII 18: *gu-nk-ka-al-lu* zu finden ist). Denn dass LU. NIM das noch saugende Lamm, das Mutterlamm bed., lehrt VR 9, 65, s. u. *bakru. im-ni-ir-mi-ir gu-nk-ka-al-lam* Neb. Grot. III 12.

GI. KIL bez. *gi-kil-lum* s. u. *ibu*.

גלב II 1 Inf. *gallabu* schneiden, abschneiden, bes. das Haar schneiden, abscheren (zur entehrenden Strafe oder zum Zeichen der Trauer), jem. scheren. K. 4580, 1–3: IŠ. DUBBIN. TAR, SAG. SAR. RA und IŠ. DUBBIN. AG. A = *gal-lu-bu*. II R 24, 58 c. d: IŠ. DUBBIN. TAR = *gal-lu-bu*. Für *gallabu ša mat-ti* s. u. *mat-tu. ū-gi-a-al-la? ab-šū* (= DUBBIN. mi-ni-in-AR. A) VR 25, 26 c. d;

ū-ga[l-la-ab-šū] (= DUBBIN. mi-ni-in-TAR) K. 46 Col. IV 3. VR 45 Col. IV 24: *tu-gal-lab*. Für DUBBIN = *mašāru* schneiden (zerschneiden, zerreißen) s. d.

galbu zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*šubātu*) gesagt. VR 14, 57. 58 e. f: KU. PA. KUD. DA und KU. ŠŪ. KUD. DA = *gal-bu*. Es folgt *maš-ru* (s. d.).

gallabu Haarscherer, doch nicht ausschliesslich, vielmehr jeder der mit *naglabu* (auch dem *naglabu ša šēri*) hantiert. Hauptideogr. (*amēl*) ŠŪ. I. K. 4580, 8–12 nannte wenigstens 5 Ideogr. für *gal-lu-[bu]*: (Z. 8) ŠŪ. I, (Z. 10) GAL. KI (lies GAL. LAB?), (Z. 11) BAR. ŠŪ. GAL (letzteres auch II R 24, 59 c. d), (Z. 12) ZIK. DU. DU. GAB(?). Sb 1 Rev.

Col. IV 7: *(ki-da)* = *gal-la-bu*. Rm. 338 Rev. 11, 12: ZIK. DU. DU. GAB(? oder MU?) und ŠŪ. I = *gal-la-bu*. Das Ideogr. BAR. ŠŪ. GAL anderwärts = *pu-tu-ru* (s. u. פטר) und *nabarrinu*. Für *pi-it-mu* bez. *li-it-tum*, *ta-kal-tum gal-la-bi* (= ŠŪ. I) s. die ersten Wörter. *amēl* ŠŪ. I K. 4395 Col. V 28.

gulibtu st. estr. *gulibat* (*gulibat?*). *gu-li-bat ša-ḫa-ti* (= DA. AG. A) „(d. i. *gulibat*) *zu-nu-ri* (= ID. AG. A) K. 246 Col. I 62.

naglabu 1 Messer oder ein sonstiges Werkzeug zum Schneiden. *na-aš paṭ-ri* (Doleh) *na-aš nag-la-bi ḫup-pi-e u šur-ti* K. 2619 Col. II 11. dem (*a-nu*) Ursā, ihrem König, *šur-ti nag-la-bi ḫu-bi-e iš....* *aš-kum* (Verstümmelungswerkzeuge?) Sarg. Ann. 136 (WINCKLER Nr. 36). K. 4580, 6, 7; vgl. II R 24 Nr. 2, 60. 61 c. d: GĪR. ŠŪ. I = *nag-la-bu*, UZU. BAR. TAR = „*ša šēri*; GĪR sonst = *paṭru*. 2) spez. Schermesser. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, *nag-la-bu iš-ši-ma nšaṣriḫa bikātu* nahm das Schermesser und brach weklagend in Weinen aus Sarg. Ann. 294 (vgl. Iob 1, 20). ganz Urartū *[ū]ša-aš-ša-a nag-la-ba* liess ich zum Sch. greifen ..., seinen Bewohnern legte ich auf Trauer und Wehgeschrei (*si-pū-tu u [šir-ba]*) Sarg. Stele I 43.

גלב? (statt **ב** auch **פ**, statt **ג** auch **ב**, **ק** möglich) **II 2.** den einen Bruder *ana urigallātu* (s. S. 129 a) *ug-tal-lib ina pān*

Ašur(?), den andern *ana urigallātu ina pān Šin ... ug-tal-lib* (I. Prt.) K. 891 Obv. 16. 18.

gilgidānu ein Vogel. II R 37, 23 e. f. *gi-il-gi-da-nu* Syn. von *su-dū-nu* s. d. *gulgullānu* eine Pflanze s. *kul-kullām*.

גלד **galādu** Prt. *iglad* sich scheuen, sich grauen. K. 4320 Col. II 10; LUH(?) = *ga-la-du*; folgt auf LUH (sic) = *pa-la-lu*, wenn ein Mann sich (geschlechtlich) nähert und *ina māši-šu ig-lud*; wenn ein Mann ... *ig-lud-ma niš-šu ballud*; wenn ein Mann einem Weibe naht und *ig-lud-ma ni-š-šu bal-lal* Rm.² 139 Rev.; K. 126 Obv.

III 3 dass. bei ihrem (der Löwen) Gebrüll erdröhnen die Berge, *ig-da-na-lu-du ū-mu-am š[é]ri* grauen sich die Thiere des Feldes K. 2867 Rev. Randzeile. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-lud*; wenn ein Mann *ana simišti la za-ku-ti* (vor einem unreinen Weibe) *gi-na-a ig-da-na-lud* Rm.² 139 Rev.; K. 126 Obv.

III 1 Grausen erregen, grausig sein. ungangbare, arge Wege (*tūlāt*) *šá a-šar-ši-na šug-lud-du* deren Ort grausig ist Khors. 15; Sarg. Cyl. 11. **gulu**, **gullū** (entstanden aus GU. LA) in den zusammengesetzten Subst. *kar-gu-lu-ū* und *ni-gu(l)-la-a* (Acc.) s. diese Wörter.

גלל Stamm der beiden folg. Nomina: **gallu** (noch unbelegt), Fem. **gallatu** wogend, Epitheton des Meeres (*tūmtu*). *i-na kib-ri tam-dim gal-la-ti* am Gestade des wogenden Meeres (vom persischen Golf) Sanh. Kuj. 2, 35. Abdimilkut *ša eli tam-dim gal-la-ti* (gemeint ist das Mittelmeer) *it-tak-lu* III R 15 Col. II 29. der König von Arvad *ša eli tam-dim gal-la-ti i-la-ū* (s. S. 61a) Asurb. Sm. 76, 29. *ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti* Neh. VI 45. Die S. 10 f. für *tūmtu gallatu* gegebene Übersetzung „grosses Meer“ scheint ja allerdings an III R 41 Col. II 29: *in Gu-la A.ZU (āšitu) gal-la-tu* d. i. „Gula, die grosse Ärztin“ einen Halt zu haben; doch möchte ich jetzt statt *āšitu gal-la-tu* (so auch S. 107a) lieber der Lesung *a-za-gal-la-tu* (aus A.ZU.GAL „grosser Arzt“) den Vorzug geben.

gilla Welle, Fluth in der RA: *clippa gilla nallū* ein Schiff in die Fluth bringen, es „flott“ machen. vom Lande stossen.

beide bestiegen das Schiff, *clippa gi-it-lu id-du-ma šānu irtakbū* (fuhren dahin) NE 69, 48. Hiernach NE XI 243 zu ergänzen: *clippa [gi-it-lu id-]du-šū šānu irtakbū*. **gallu** gross (aus GAL) nur in zusammengesetzten Subst. wie *ugallu* grosser Sturmwind (s. S. 33b), *urigallu* (S. 128f.), *ešgallu* (S. 142), *nšungallu* (S. 145b), *gu-gallu* (S. 194), *gisgallu* (S. 202b), *dingallu* Baumeister, *duggallu* grosse Tafel, *kišib-gallu* u. a. m. Ein Fem. dürfte vorliegen in *a-ugallatu* (s. soeben u. *gallu* גלל). Vgl. die Zusammensetzungen mit *mahhu* (s. d.). GAL wechselt mit KAL in ŠU. US. GAL oder KAL = *šukallu*; *ekallu* = É.GAL steht vereinzelt.

gallu Diener, Knecht, **gallatu** Dienerin, Magd s. n. p.

gu-lal-e Schlachtgewand. V R 28, 82 c. d; *gu-lal-e* syn. *mahleptu tu-ha-zi* (s. n. *tahāzu*). V R 28 bietet *gu-me-e*, doch las ich *lu* sowohl auf der Haupttafel als auf Frgm. 422, ebenso LENORMANT.

gulultu d. i. **kullultu** s. n. גלל.

gallū m. ein best. böser Dämon, etwa Teufel o. ä. Ideogr. TE. LĀ (vgl. III R 69 Nr. 5, 73, wo *in* TE. LĀ die Glosse *mu-ul-la* hat). *gal-lu-ū lim-nu* (= TE. LĀ. HUL) IV R 16, ¹⁵₁₆ a. 29 Nr. 1, ²³₂₆ b. Nr. 2, ¹¹₁₂ (*lim-nu* = HUL. GAL). K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *itu limnu* und *rābišu limnu*, ebenso V R 50, ¹⁷₁₈ c: *ša gal-lu-ū robu-ū* (= TE. LĀ. GAL. É) *ināruš*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53b. 49c. Vgl. ferner für TE. LĀ. HUL mit oder ohne Übersetzung *gal-lu-ū lim-nu* IV R 16, ⁷₈ b. 6, ¹¹₁₅ b. 16, 65b. der böse Fluch *ki-ma gal-le-e ana amēli ittaškan* IV R 7. ¹²₁₃; ¹⁹₂₀ a (*kīma*); Ideogr. TE. LĀ. die Babylonier TE. LĀ^{pl} *lim-mu-ti* Sanh. V 6.

גלפא IV 1 (Inf. *nigilpā*) s. גלפ.

גלש (oder p?) II 1. V R 45 Col. IV 27: *tu-gal-lu-aš*.

גלל erschrecken (intrans.). dein Allmachtswort ergeht an das Meer und *tamtum šē-i gal-la-at* (Ideogr. HU. LUH. HA) das Meer erschrickt IV R 26, ⁴⁵₁₆ a.


III 1 schrecken (trans.) erschrecken. *a-ba-ka* bez. *Bēl ina sub-ti-šu la tu-gal-lat* (Ideogr. HU. LUH. HA) II R 19, ⁹₁₀, ¹¹₁₂ a; Rm. 126 Rev. ⁹₁₀, ¹¹₁₂. Part. *ungallūtu*

einer der schreckt, ängstigt, gewähltes Wort für Feind, Widersacher, auf deinen erhabenen Befehl *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-lit-tu a-a ar-še-e* Neb. Bab. II 31. *a-a i-ši na-ki-ri mu-gal-li-ti a-a ar-ši* Neb. X 16. VR 45 Col. IV 26: *tu-gal-lat*.

III 1 wohl dass. *šag-lit-ma* (= HU. LUH. HA) IV R 3, ⁵⁶₅₇ b. Vgl. VR 45 Col. III 49: *tu-šag-lat* (oder *tušaglat*?).

gal-tu Fem. **galittu** schrecklich, furchtbar, auch: Ehrfurcht einflössend, die Skorpionmenschen *ša rašbat pulḫatsumma inaratsunu mātū, gal-tu mī-lam-ma-šit-um sa-bi-ḫip hursāni* (deren Glanz furchtbar ist, Berge niederwerfend) NE 60, 8. Nergal ... *ā* (= IS. ZI) *gal-tum* (= HU. LUH. HA) der schreckliche ..., der zornige (*ez-zu*) Feuergott IV R 24 Nr. 1, ⁵¹₅₅ vgl. 56. *uz-za-ki gal-tum* Rm. 2 II 151 Rev. ⁹₁₀ (BELSER). *pu-luḫ-ta-ka gal-lit-tum* (= HU. LUH. HA) *māta u nišē tarne* (liessest du nieder auf Land und Leuten) IV R 24 Nr. 3, ¹²₁₃; vgl. *gal-tum* (mit gleichem Ideogr.) ²⁴₂₅, die Sümpfe der Strommündung, wo der Euphrat seine Wasser ergiesst *kir-bu-aš tam-dim ga-lit-ti* in das ehrfurchtgebietende, herrliche (oder schreckliche?) Meer Sanh. Sm. 94, 78 (= Sanh. Kuj. 2, 32).

gilittu viell. hierher gehörig. 18. Ab: *gi-lit-tum* VR 48, 23d.

gamgammu ein Vogel. II R 37, 47a. b. e:  HU = *gam-gam-mu* syn. *šir-ku* (hinter *ku* fehlt wohl nichts, s. d.).

gu-me-e VR 28, 82e s. *gu-lul-e*.

gumahhu (aus GUD d. i. GU + MAH hoch, gross, erhaben) m. grosser Stier. Vgl. II. *gugallu, gi-mah-hu* (= GUD. MAH) erhabener Stier, neben *gi-gal-lum* IV R 23 Nr. 1 Col. I ⁵⁹₉. *gi-mah-he rabāti* (als Opfergabe) Lay. 34, 19. *gi-mah-he bit-rati* gemästete Grossstiere (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432. *gi-mah-he šuk-lul šum-na* (als Tribut) Asarh. III 59. GUD. MAH⁹¹ *paḫ-lu-ti* LU. ŠE. ŠI. BIR. GA *kab-ro-ti* (als Opfergabe) VR 61 Col. IV 30. *du-aš-šū-ū gi-mah-e* (= GUD. GAL. GAL. LA) Grossstiere werden in Fülle dargebracht(?) IV R 20 Nr. 1, ²⁶₂₇. Vgl. noch 53, 27b.

gamālu Prt. *igmil* Pres. *igammil* Imp. *gimil* jem. oder etw. vollkommen, fertig,

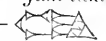
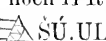
unversehrt, unbenachtheiligt machen oder erhalten: schonen, erhalten. Gern in Verb. m. *napištu*: jem.'s Leben unversehrt erhalten, es schonen, jem. das Leben schenken. Für *gamālu* (*napištu*) in Verb. mit *etēru* s. u. II. **גמל**. *ahū aḫa lu i-gam-mi-lu-ma linārū a-ḫa-meš* Bruder den Bruder sollen sie nicht verschonen, sondern sich gegenseitig hinhängen K. 2619 Col. IV 16. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ku ū pa-ki-e ig-mi-lu kul-la-ta-an* (s. S. 191b) VR 35, 19. [*et-r* *r'a*(?) *ga-mal ū ša-zu-lu ti-di-i* IV R 60, 38 a. *amēl gābē tu-ḫa-zū-lu la ga-me-lu-ti* meine schonungslosen Krieger Sanh. III 73. *be-lum gi-me-il ilāni* (der Erhalter, Wohlthäter der Götter), ein Epitheton Merodachs (vorausgeht *be-lum āšir ilāni*) K. 2107 Obv. *a-a iššagiš gi-mil nap-šat-su* (schenke ihm das Leben) IV R 54, 7. 9 b. *gi-mil na-pi-šti* (beides = ZI. MA. AL) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Für das Ideogr. ŠÜ. GAR = *ga-ma-lu* s. u. *gimillu*. Vgl. auch die m. prr. *Nabū-gi-mil-an-ni* (Nebo, verschone oder erhalte mich!), *Nabū-ga-mil u. a.*

gimillu 1) Schonung, Erhaltung; Schenkung des Lebens. Merodach! *eli ma-aḫ-tu-ti taš-ta-kan gi-mil-la* den Gefallenen lässtest du Schonung, Erhaltung zu Theil werden K. 3459. Hiernach ist K. 4351, 10 vgl. Rm. 2. I. Obv. zu verstehen: ŠÜ. GAR. RA. GÁ = *gi-mil-lu šū(V. ša)-ka-nu*. Ibid. Z. 14: ŠÜ. NAM. TIN. LA = *gi-mil-lu ba-la-ti* Schenkung des Lebens. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-gi-mil-li*. 2) allgemein: Wohlthat. Daher bed. **gimillu turru** ursprünglich: jemandes Wohlthat zurückgeben, ihm seine Wohlthat vergelten, doch ist diese urspr. Bed. allmählich ganz verblasst, sodass *gimilli turru* allgemein bedeutet „vergelten“ und dann weiter: rächen. *a-na-ku nu-tir gi-mil-li-ku-ni* ich (Marduk), euer Rächer Welterlöser II. III. Sargon *nu-tir gi-mil-li māti-šu* der Rächer seines Landes Lay. 33, 12. *a-na tu-ri-ū gi-mil-li* (V. *gi-me-lim*) *ša Ammeca'ada* den A. zu rächen (zog ich) Asurn. II 118. Nibe *aš-šu tūr-ri gi-mil-li-šu* wandte sich an den König von Elam, Isabara *a-na tūr-ri gi-mil-li ū e-ti-ir na-pi-šti* (behufs Rache und Lebensrettung) flehte mich an Khors. 118 f., *a-na tur-ri gi-mil-li-šu* ihn zu rächen

Z. 120. *a-na tu-ur gi-mil-lī šarrānū abēa*
eli kullat nakirēa meine kgl. Vorfahren
 an allen meinen Feinden zu rächen III R
 38 Nr. 1 Obv. 11. Die Gleichungen K. 4351,
 7–9 vgl. Rm. 2. I. Obv.: ŠŪ = *gi-mil-lu*,
 ŠŪ.GAR = *ga-ma-lu*, ŠŪ.GAR.GI =
gi-mil-lu tur-ru (vgl. auch die ZZ. 10 und
 14 oben bei Bed. 1) lassen vermuthen,
 dass die Assyrer die urspr. Bed. von
gimillu nicht mehr fühlten, sondern in
gimillu ein Wort allgemeinsten Bed. wie
 „Handlung“ sahen und infolge davon
 auch den Grundbegriff von *gamālu* ver-
 flüchtigten (vgl. IV R 1 ff. Col. V ¹⁵/₁₆;
 wo in dem Sätzchen *etēra gamāla ul iḫi*
 dem *gamāla* GAR.ŠŪ zu entsprechen
 scheint).

gitmālu Fem. *gitmāltu* vollkommen.
 Nergal *gīt-ma-lu šar tamhari* Salm. Ob. 11,
ḫar-ra-du gīt-ma-lum III R 38 Nr. 1 Obv. 1,
[gīt-ma(sic)-lu (= ŠA. AŠ. DU) *ša dan-*
nassu šātuḫat IV R 24 Nr. 1, ⁴⁸/₄₉ vgl. 50.
 Ninib *gīt-ma-lu* Asum. I 1. 6. Istar *ni-*
gīt-ti gīt-mal-tu šit-tu-ur-tu das vollkom-
 mene, riesige Licht II R 66 Nr. 1, 7. Gil-
 gamesch *gīt-ma-lu e-mu-ki* NE 12, 38. 45.
 Sanherib *ed-lu(m) gīt-ma-lum zikaru ḫarbu*
 Sanh. I 6; Rass. 3; Bell. 3. vollkommen,
 tadello, einzigartig u. dgl. *it-ti amēl-šābē*
ta-lu-zi-ia gīt-ma(sic)-lu-ti Sanh. IV 9. vor
iddā-ia gīt-ma-lu-ti meinen vollkommenen
 Streitkräften (fürchtete er sich) Asum.
 III 47. *ma-ru(-i) gīt(gūt)-ma-lu-tum ap-lu*
gīt(gūt)-ma-lu-tum šu-ru (Ideogr. AŠ) IV R
 1 ff. Col. III ⁵/₆. — Sb 67: [AŠ(aš)] =
*gīt-ma-lu*m. Sc 77: ŠĀR(šar) = *gīt-ma-lu*.
 S. auch u. *gišru*.

gitmāliš Adv. vollkommen. damit
 das und das geschehe, *azzaz* stehe ich
 (Istar) auf, trete ich einher, *gīt-ma-liš* (=
 AŠ. DU) *az-za-az* Sm. 954 Obv. ²³/₂₁–³¹/₃₂.

gamlu (*ḫamlu*?) Subst. ein Werkzeug,
 eine Waffe. VR 26, 32a. b: IŠ(*mi-iš*
ḫa-aš) TAR = *gam-lum* s. u. 78₁ (S. 120b).
 Sb 374:  (*zu-ḫu*) = *gam-lum*.
 Beachte das u. *šakāšum* an erster Stelle
 genannte Ideogramm sowie dass VR 26,
 33a. b IŠ. TAR gleich hinter *gam-lum*
 durch *maš-ḡa-šū* übersetzt wird. Zum
 Ideogr. vgl. noch II R 32, 14e. f: AMĒL.
 IŠ.  ŠŪ. UL d. i. „*gam-lu*-Träger“
 = *muš-ši-pi-lu*.

***gammalu** (*gammatlu*) Pl. *gammalē*
 Kamel. 1000 *imēr gam-ma-lu* Salm. Mo.
 Rev. 94. *imēr gam-mal-le* Kamele III R 35
 Nr. 4 Rev. 2. Sehr oft *imēr* GAM. MAL^{pl}
 geschr., z. B. Sanh. I 49. II 16. III 18
 (schlechte Var.: *imēr* MAL. GAM^{pl}). VR
 9, 36. Sanh. Bell. 7 (neben *imēr ul-re* Dro-
 medare). II R 44, 7e. Ein anderes Ideogr.
 ist IMĒR. A. AB. BA^{pl}, für dessen Bed.
 „Kamele“ die unter *amākātī* citierten Stel-
 len zu vergleichen sind. S. ferner VR
 8, 114. 9, 5. 42. 46 (Var. *imēr* GAM. MAL^{pl}).
 48. 52. Für Dromedare scheint nur dieses
 letztere Ideogr. in Gebrauch zu sein (s.
ulru); auch II R 44, 6f von Dromedaren
 zu verstehen? *amēl-rūd gammalē* s. u. *rūdā*.

גמר *gamāru* Prt. *igmar* Prs. *igmaru*
 1) vollbringen, zu Ende bringen,
 vollenden. *šip-pār epšētēšu* (das Werk
 seiner Bauten) *ag-mar* VR 10, 106. *ul-tu*
ag-mar-ru (nachdem ich vollendet hatte)
šip-ri a-mat abi ba-ni-ia K. 891 Obv. 12.
tazzaz ina irsi-tim tu-gam-mar di-[na] du
 trittst auf die Erde (o Gilgamesch) Ge-
 rieht zu vollführen Sm. 1371 Obv. 5. *a-li*
lu mi-tu-ti-i-ma bi-ki-ti gam-rat während ich
 noch kein Todter bin, ist die Trauerklage
 um mich vollendet IV R 60* C, Rev. 17.
 Vgl. auch VR 28, 14e. f: *ga-ma-ru* Syn.
 von *šā-ba-tu*. 2) voll machen, erfüllen
 (mit dopp. Acc.). *tallaktum šakātum iršitu*
gam-rat (so vermuthe ich statt *mar*) von
 meinem erhabenen Schreiten ist voll die
 Erde (¹ *niš kātia šamē emid* ist aufgelegt,
 lastet auf den Himmeln); Ideogr. TIL,
 K. 257 Obv. ⁶¹/₆₂. in den Kontrakten: voll-
 ständig machen, in Verb. mit *nawānu*,
etēru: voll und ganz abliefern, zurück-
 erstatten. ŠE. BAR u *šūma i-gam-ma-*
ru-am-na (Subj.: der zahlungsunfähige
 Schuldner) *ina Bābili inamdin* Str. III.
 309, 7. das und das im Monat Ijjar
i-gam-ma-ru-ma it-ti-ru II. 764, 12. *gamur*
 (Perm.) in der assyr. RA: *kaspu ḡam-*
mar tad(t)in s. u. 77₂. 3) vernichten.
a-na ḫar-ra-ūi ga-mi-rat (Ideogr. TIL)
ni-ši (oder *mupāšihat amēlātū*), vom Wege
 des Todes IV R 30 Nr. 2, ³⁰/₃₁a.

I 2 Prt. und Prs. *igmaru* 1) vollbrin-
 gen, zu Ende bringen. vollenden.
ig-dam-ra (es haben vollendet) *maš-šak-*
ke-ia [*amēl*] EN. ME. LI^{pl}, *az-lu-ia ina ḫub*
libbi ilāni ig-dam-ra K. 1547 Rev. 11f.

(Etâna). mit Weh und Ach *ag-da-mar ū-me* verbringe ich die Tage K. 891 Rev. 9. 2) vernichten (vgl. zu dieser Bed. auch IV 1). *a-di ma-tim nak-ru dan-nu ig-da-mar mâtā* wie lange wird der mächtige Feind das Land vernichten? K. 5157 Obv. (ASKT, S. 181): Ideogr. (EME. SAL) THL, wie von *tup-da-mar* IV R 11, ⁴¹/₄₂ b. *ina mâni uš-har-miṣ-su-ma ag-da-mar iṣ-sal-lis* ich vernichtete die Stätte der Stadt mit Wasser und vertilgte sie, dass sie Marschboden gleich ward Sanh. Baw. 54 (s. S. 109a, wo freier übersetzt ist).

II 1 vollführen, vollenden. Tiglathpileser *nu-gam-mu-ru nu-u-ur ṣe-ri* der die Herrschaft über das Feld vollführt (leitet den Bericht von des Königs Jagden ein) Tig. VI 57. Noch keine Übersetzung wage ich für NE XI 5: *gu-wi-mur-ka lib-bi ana epēš tukanti*.

IV 1 vernichtet werden. *nišē ig-gam-ma-ra* (Prs.), erklärt *nišē mâtī ali allu i-ri-ḫa-a* II R 47, 27b. Imp. *wagmir. ina ṣu-ub-ḫu-ri naḡ-mir* (= THL. LA-ab) IV R 13, ⁴²/₁₃ a.

**gamru* st. estr. *gamir* Fem. *gamirtu* 1) vollendet, vollkommen. Ninib *ga-mir e-na-ke ga-aš-ra-ti* Sams. I 14. Sargon *ga-mir dan-ni ḥa-ba-ri* Sarg. Cyl. 30. *ga-mir a-ba-ri* VR 47, 19b. 2) vollständig, vollständig, voll, ganz. Z. B. von *šimn* oder dem „Werth“ eines Kaufobjekts: K. 46 Col. III 40—43: (40) *ši-mu ga-am-ru* bez. (41) *la ga-am-ru*, (42) *ši-im-ši ga-am-ru* bez. (43) *ba-a ga-am-ru*; Ideogr. durchweg THL. LA. Sehr häufig in den Kontrakten in mannichfacher Verbindung. *a-na šimi gam-ru* Str. II. 243, 14. SE. BAR *ga-mir-tum* 18, 5. 263, 5. 369, 4. SE. BAR. THL. *tim* d. i. *gamir-tim* 14, 5. 280, 5 (*gamir-tum*). SE. BAR *gam-mir-tum* 36, 5. 352, 4. 907, 7. *ši-im-šī klāte-šū-nu ka-sa-ap ga-mir-tū* 687, 27. *šimi bāti-šu ka-sa-ap ga-mir-tū* III. 164, 30. *šimi klāšu kasap ga-mir-ti* den vollen Geldwerth seines Grundstückes II. 116, 32. *šimi klāšūna kasap ga-mir-tum* 178, 34. für II 11¹/₂ Silberminen *a-na kaspi ga-mir-ti* als vollem Gelde, d. h. für volle 11¹/₂ S. 85, 3. *ṣuḫappa gam-ru-tu* die ganzen, vollständigen Datteln 71, 5. 254, 6. 627, 6 vgl. 622, 7. *it-ta-šu ga-mir-tū* (= THL. LA) ihre (der Kopfkrankeheit) volle, vollständige Zeit IV R 3, ²⁹/₃₀ a.

**gamrūtu* Vollständigkeit, Voll-

zähligkeit. Sehr oft in den Kontrakten *šim gamrūtu* der vollständige Werth, Gesamtwert. Sklaven verkaufen oder erstehen für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šimi gam-ru-tu* als Gesamtwert d. h. im Gesamtwert von so und so viel Minen, Sekeln etc. Str. I. 1, 5. 4, 4; 113, 4 (vgl. 14, 3). II. 194, 3 f. 244, 6 f. 257, 5, *a-na šimi gam-ru-tum* 400, 6. 509, 6, *a-na šimi gam-ru-tu* I. 10, 5. so und so viel Geld *a-na šimi gam-ru-tu* (als Gesamtwert, Gesamtpreis) hat er bezahlt II. 50, 8. Der Ausdruck *šim(i) gamrūtu* war den Babyloniern so geläufig geworden, dass man „seinen Gesamtwert“ kurzweg durch *šimišu gamrūtu* ausdrückt anstatt durch *šimišu ša gamrūtu*, was das syntaktisch Richtige wäre. so und so viel Geld *i-šā-am a-na ši-mi-šu gam-ru-tu* II. 193, 14 f., *a-na šimi-šu ga-am-ru-tu* 116, 29, *i-šā-am a-na ši-i-mi-šu ga-am-ru-tu* 687, 22, *i-šam a-na šimi-šu ga-am-ru-tū* 178, 27. 203, 25. Vgl. 293, 27. K. 46 Col. III 44. 45: *ana ši-mi-šu gam-ru-ti, ana ār-kāt ši-mi-šu la-a gam-ru-ti* (Ideogr. THL. LA).

**gimru* st. estr. *gimr* (*gimer*) All, Gesamtheit. Ninib bez. Samas *nu-ma-i-ir gim-ri* Sams. I 4. Salm. Ob. 8. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* der Schöpfer des ganzen Alls Sargon-Harem B, 2. Tiglathpileser *šimnu gim-ri kâl šarrāni* Tig. IV 42. Rammamirari der bezwang *kâl (kâl) gim-ri* IR 35 Nr. 3, 9. *gi-mir a-šib pa-rak-ke* Sanh. I 12; Bell. 4; Kuj. 1, 2. *gi-me-ir ma-al-ku šadi-i ḥur-ša-ni* IV R 39, 17a. *gim-ri mâtī-šūla rapaš-ti(m)* sein ganzes weites Land (Acc.) Sanh. II 11; Bell. 28. *ilāni gim-ri mât Bît m Ia-kîn* die Götter von ganz B.-I. Sanh. Kuj. 3, 12. *gim-ri te-re-ti-a* K. 8522 Rev. 19. *i-na gi-mir libbūta kīnūm* mit meinem ganzen treuen Herzen (liebe ich die Furcht ihrer Gottheit) Neb. I 37. *gi-mir iṣ A-mur-na-ke* Tig. I 3 oder *iṣ A-mur-na-ke gi-mir-šu-nu* (= GI. BAR. RA) IV R 19, ⁴³/₁₁ a. *ilāni gim-ru-šū-nu* alle Götter (Acc.) K. 8522 Rev. 8. *pāt gimri s. u. pātu*; ebendort *pahāt gimri* Asurn. Balaw. Obv. 20.

gimirtu st. estr. *gimrat* dass. *bâl ṣeri gi-mir-ta* das Vieh des Feldes insgesamt (= *gimirtašū*) Tig. VI 82. Tiglathpileser *ša . . . ḫattu ellita na-al-na-tu šim-ma* dem ein glänzenden Scepter verliehen worden war und der *nišē ba-u-lat*

Bêl ultašpiru gi-mir-ta I 34. *gim-rat ilâni rabûte* Salm. Ob. 1; Mo. Obv. 1. den und den-Bezirk *a-na gi-mir-ti-šu* (s. v. a. *ana pâš gimrišu* und *ana sihârtišu*) Sanh. II 21; Bell. 31; Kuj. 1, 15. das und das Land *a-na gi-mir-ti-šu* Tig. jun. 43. *alu ana gi-mir-ti-šu ušaklil* K. 891 Obv. 7.

gammaru vollzählig, voll. *salappu gam-mar-ru-tu* (s. v. a. *gamrâtu*) Str. II. 34, 5. 87 *šikil siparri gam-mar* 447, 2. 41 Minen *parzilli dul-lu* (s. d.) *gam-mar* 402, 2; ähnlich 960, 1, vgl. 926, 2. 17 *šikil nabâsi dul-lu gam-mar* 410, 8. Noch unklar ist die Bedeutungsnuance von *gammar* in den Pferdeeinfuhrberichten, wo sich von Reit- oder Zugpferden gesagt findet: so und so viele Pferde *etarbâni lu gam-mar-ru* (u-)ni K. 1113, 11. 14; zusammen 60 Pferde des Turtan *lu gam-mar-u-ni* 80, 7—19, 25 Z. 20; 27 Zugpferde der Stadt Kelach *lu gam-mar-u-ni* 81, 2—4, 57 Z. 18. S. BA I 209.

gamiru (wohl *gâmîru*, *gâmeru* und zum St. גמר gehörig) ein Theil des Thürschlosses oder Schlüssels. II R 23, 51c. d: *ga-mi-ru* syn. *gi-š-ru* (s. d.). 33, 8a. b: IŞ. SAG. MAH = *ga-me-ru*, mit *mi-di-tum* Riegel Eine Gruppe bildend.

gamarru. *ina 30 narkabâte-ia a-li-kât i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 66.

gimuššu. K. 4378 Col. VI 59: IŞ. GI. MUŠ = *šû-šu* d. i. *gimuš-šu* (und = *pa-ri-su*, s. d.).

gana Adv., bislang nur vor Aufforderungen und Verböten belegbar, viell. wohl! *ga-na e ta-at-til 6 ur-re û_u 7 mu-ša-u-ti* wohl! lege dich nicht schlafen 6 Tage und 7 Nächte (richtig verbunden?) NE 188. *ga-na e-pi-i ku-ru-um-mar-ti-šu* Z. 200 (s. u. I. אפה S. 112a).

gânu eine Pflanze. *šam ga-a-nu* Sm. 60. *šam ga-a-nu*, mit *šam karâm šêlibi* „Fuchswein“ Eine Gruppe bildend, K. 4187.

ganu Sarg. Cyl. 42: *gi-mir šim ga-ni it-têšu šû-zu-zi* jedweden Waaren(?)preises Grenzen aufzustellen.


gingu im assyr. Ortsnamen *al Gi-in-gi-li-niš*, s. nn. prr.

gungulipu Kamelhöcker. 2 *ulrâte šû 2 gu-un-gu-li-pe* 2 zweihöckerige Dromedare Salm. Mo. Obv. 28, 7 *ulrâte šû*

2 *gu-un-gu-li-pe-ši-na* Rev. 62. S. u. *ulru* (S. 30a).

gungunu; s. u. den nn. prr. den altbabyl. Königsnamen *Gu-un-gu-mi-un*.

gungupinnu (Ein Wort?). Str. II. 1097, 2: *gu-un-gu-pi-in-nu*.

ganû. 81, 7—27 Rev. 21 (neubabyl.) erklärt das Zeichen  (*pisânu*) mit eingefügtem *nu-mi-na* durch *ga-un-u* und (Z. 22) *ni-it(d, t)-rum*.

I. ***ginû** (*genû*) 1) Adj. fest, beständig. Daher *ginû* Adv. beständig, immerwährend. Nabonid, der unterwürfige Diener, welcher Ehrfurcht hegt, *ana ilâni u Ištâr gi-na-u u-sa-ap-pu-û ana lâ rašê hištim* VR 63, 6a. wenn ein Mann *gi-na-a ig-da-na-hul* u. ä. Rm.² 139 Rev.; K. 126 Rev., s. u. גנר. 2) Subst. a) *ginû* m. feststehendes, regelmässiges (monatliches oder tägliches) Opfer, Stiftungsoffer oder Tempelgeschenk; vgl. hebr. גִּיְהִיִּר. Gleichbed. mit *sattukku* (s. d.). so und so viel SE.BAR oder Sesam *i-na (ina) gi-ni-e ša arab* X Str. II. 762, 1. III. 14, 2; vgl. II. 809, 1 bei analogem Inhalt *sat-tuk. šû û-um 8 immerê gi-ni-e Nêrgal û Lu-az . . . û-ki-in, sa-at-tu-ak ilâni rabûti ušparzîlma e-li gi-ni-e lu-bi-ri gi-na-a û-šû-te-ir* täglich acht Lämmer setzte ich als feststehendes Opfer für N. und L. fest, das regelmässige Opfer der grossen Götter liess ich . . . (s. u. פִּרְזָה) und das feststehende Opfer machte ich reichlicher denn es vor alters gewesen Neb. Grot. II 36—39. der Priester ging den König, seinen Herrn, an und *gi-ni-e Šamaš ba-tîl û-bi-ma* sagte: das Stiftungsoffer des Sonnengottes ist in Wegfall gekommen VR 60 Col. II 2. so und so viel Mehl und Wein, *gi-ni-e Šamaš lu-bi-ri* das alte feststehende Opfer (die alte tägliche Opferspende) des Sonnengottes 61 Col. IV 48. *ina libbi* (von) *gi-ni-e Bêl* 60 Col. II 6. Vgl. auch *ina gi-ni-e i-ši u ru-ul-di-i* 61 Col. V 28. *sattukke gi-ni-e* (V. *gi-nu-u*) *reštâtî Ašur (u) Bêlit u ilâni Aššur û-kin širuššun* die vormaligen feststehenden und regelmässigen Opfer an Ašur, Bêlit und die assyrischen Gottheiten legte ich ihnen (den Babyloniern) auf VR 4. 106. Vgl. auch den Amts- und Personen-Namen NI.ŠUR *gi-ni-e* Str. II. 623, 12.

wechselnd mit NI. SUR. GI. NA 802, 4. *amēl rē'ū gi-ni-e* s. u. **גג**, 7. — Noch unsicher ist die Bed. von *is-ku gi-na-a* SE. PAT¹ *ū-kūn-šu-mi-ti* (nämlich den Bewohnern) IR 65 Rev. Col. IV 20. b) *ginū*, auch *gennū* geschr., Ewigkeit. *pa-raḫ-ke ra-aš-du-ū-ti šū ki-ma ki-šir ge-en-ni(e) šar-šūlū* (wie für die Ewigkeit festgegründet) machte ich darinnen den Göttern Ea, Sin etc. Sarg. Cyl. 62: Stier-Inscr. 58: *gi-ni-e* (und *parakkē ra-aš-bu-ti*, wohl besser).

II. **ginū**. 9 Minen 15 Sekel Silber *ina 1 man-e šū āl Gar-ga-mi-š gi-nu-u šū Aššūr šū Ašur-rēš-i-ši* III R 47 Nr. 6, 5.

III. **ginū** Feld, Gefild. **Sa** 3, 7: **GĀN** (*ga-na*) = *gi-nu-ū* (Z. 8: = *ek-lu*). Vgl. auch *gamatu*.

gunzu (k, k?) Subst. noch dunkler Bedeutung. 10 Minen Gold, 1000 *abnē bi-ra-ti*, 50 Kamele, 1000 *gunzi rikē* 1000 g. von Wohlgerüchen (fügte Asarhaddon zu dem früheren Tribut des Königs von Arabien hinzu) Asarh. III 23.

גג II 1. VR 45 Col. III 22: *tu-gūn-na-ab*.

גג II 1. VR 45 Col. III 23: *tu-gūn-na-an*.

I. **gannu**. VR 28, 66c: *ga-an-nu* Syn. von *šur-gal-lum* (s. d.): vorhergeht *uḫū*.

II. **gannu** in *šir ga-an-ni šī-lī* ..., einem Theil des Opferthiers, näher des Opferstiers und Opferlammes Str. III. 247, 4.

gan-nu s. *kannu*.

gannatu f. Pl. *gannātī* Garten. *gan-na-tū* (= **GĀN**) vermuthet ich K. 56 Col. II 5 (für den Kontext s. u. **גג**). *gan-na-ti ša Marduk-aplu-iddina šarri* Gärten des Königs Merodachbaladan, Unterschrift der sog. „Gartentafel“ mit den Namen von 72 Gartengewächsen.

gunnu, gunu. Sargon der das Tesäervolk entwürzelte (*nāsīh*), *nu-pal-ti-ku gu-mi-ni-šū* Sarg. Cyl. 18. der Eroberer des weiten *Kutū*-Gebiets, *gu-mi al-lu-me-i ū su-ti-i ū-ū-ri ū ma-ta-ti-šū-nu* des Ahlanū- und *Sutū*-Bezirks(?), der *ū-ū-re* (n. pr.?) und ihrer Länder IV R 39, 20a.

גג II 1. VR 45 Col. III 24: *tu-gūn-na-aš*. K. 2022 Col. II 9. 10: **BL. RI. GĀL** = *gu-an-nu-šu*, **SA. ID. GĀL** („was Kraft hat“) = *ga-an(šic)-šu*.

ganšu s. *soeben*.

gisgallu wahrsch. Stätte, Platz. er setzte fest (*ukūn*) *gi-is-gal-la-ša* seinen (nämlich des Bogens, *kaštu*) Platz, Standort K. 3449a Rev. 9. Vgl. **Sb** 267: **גג** (*gi-is-gal*) = *man-za-za*.

gisallu (oder *gisallu*) viell. Spitze. 1) ein bestimmtes mit Spitze oder Stachel versehenes Instrument. K. 4378 Col.

VI 61: **IS** **גג** = *gi-sal-lu(m)*; Z. 61b.

62a werden unterschieden *gisallum ka-ti*

und *g. up-pi*; folgt Z. 62b: **IS** **IMÉR**

= *nam-lu-šu* (s. d.). Z. 64. 65: **IS. KUL**

bez. **LIS** **גג** = *šū-mu-ū* bez. *it-ku-ri*

ša gi-sal-lī. 2) Pl. *gisallāti* f. Spitzen

des Gebirgs. *gi-sal-lat šadī pa-aš-ka-a-te*

Tig. II 76. III 19 (|| *šik-kūt huršāni ša-ḫūte*), die Städte *šū i-na gi-sal-lat šadī-i*

šū-ak-nu (gelegen waren) III 57. *a-na*

gi-sal-lat šadī-i šū-ku-ū-ti kīma iššuri (lū)

ipparšū II 41. III 68. *i-na gi-sal-lat šadī-i*

auch II 22. III 24. IV 18. V 93.

gisallū (*gisallū*?) Subst. [*ina gi-*]sal-*li-e*

a-a ērubšu (trete, dringe er nicht zu ihm

ein), [*ina ki-šir gi-sal-le?*]-e „K. 246 Col.

III 36. 37. Ideogr. beidemal **GI. SAL.**

גג. Vgl. n. pr. m. *Gi-su-su* (s. un. prr.).

גג II R 36, 16. 17h: *ga-pa-[lu?]*, „*ša*

gi-ip-lim??

I 2 Inf. *giṭpulu*. II R 38, 3g. h: **TIK.**

NI. AG. A = *giṭ-pu-lu* (vorausgeht *nam-*

duru). wenn in einem gelegten Funda-

ment Schlangen *ig-tap-pi-lu* K. 196 Col.

I 27, wenn Schlangen *ig-tap-pi-lu* Col. II 6

(beachte dass man von Schlangen auch

nanduru, *imundarū* sagt, s. u. **גג**). Ge-

hört hierher *giṭ-pu-ul* (neubabyl.) syn. *bi-*

rūt pi-ri-du VR 31, 43a. b? vgl. *pirūdu*,

pirūdu.

gipilātu. *ina ūmi nšūš ina mūši dullūh*

ū ina šū-at-ti gi-pi-lu-tum šū-kūr-šu (und

im Traume befällt ihn ...), Ideogr. **BU.**

BU. LUH. E IV R 22 Nr. 2, 6/7.

giṭpulu Adj. (schrecklich? zornig?).

Sargon *mu'a-a-ru giṭ-pu-lu* Lay. 33, 6.

Für den Kontext s. *mu'aru*.

gupnu m. Pl. *gupnē* Weinstock. *is gup*

(V. *gu-up*)-*ū* die W. Asurn. II 43 (*ša šadē*).

71 (*ša tarbaš ekallūš*). I 118 (*is gup-ni*

ina limēt ališūni); s. diese Stellen u. **גג**

I 1 und II 1. mächtige Berge *šū is*

gu-up-ni dan-nu-ti ša is c'a-ri i-na ūb-bi

še-ru²-ú-ni (zum Text s. Strassm. Nr. 1688) woselbst mächtige wilde Weinstöcke wachsen III R 4 Nr. 4, 36. des *Hašur*-Waldes *gu-up-ru-ša* vertilgte er K. 2619 Col. IV 27.

gappu (= *gappu*, vgl. *čššū* neu, *šššū* sechster) Flügel. Ideogr., wie bei *kappu* (= *kappu*), PA. gekleidet sind sie dem Vogel gleich *šu-bat gu-pi* (NE 17. 19: *kap-pi*) in ein Flügelgewand Hüllenf. Obv. 10. *gapp-še-šū* (Ideogr. PA) *liqaz-šé-šūšū* IV R 16, ⁶⁵/₆₆ a, s. u. קצפ.

גפר Syn. von גשר, s. d.

II 1 stark machen, stärken, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-up-pi-ru-um* syn. *gu-uš-[šū-ru-um]*. Vgl. auch כפר II 1.

II 2. Sm. 2052 Col. III 27: *gu-ta-ap-pi-ru-um* syn. *gu-ta-šš-[šū-ru-um]*.

IV 1 Part. *mu-ur-ga-ap-ru-um*, ebenso wie *mu-ur-da-ab-ru-um*, syn. *mu-ur-da-[šš-ru]* stark Sm. 2052 Col. III 24.

gapru stark, kräftig. Sm. 2052 Col. III 20 (auch 21?): *ga-ap-ru-um* syn. *ga-šš-[ru-um?]*, s. d.

gipāru, giparru m. umgrenztes Stück Land, Feld, Gefild, ziemlich gleichbed. mit *eklu* und *uḡaru*. *išār ebūri* (der Feldfrucht) *napāš^{itu} Nisaba ka-a-a-an ušahnaḫū gi-pa-ru* (s. u. הוב) VR 1, 49. *gi-pa-ru la ki-iš-šu-ra ḡa-ša-a la šē²a*, wofür babyl. Frgm.: *gi-pār-va la ku-zu-ru ḡa-ša-a la* ... ein Gefild war noch nicht hergerichtet, eine Marsch noch nicht zu sehen Weltschöpf. I 6. sein Herr *ina gi-pa-ri* (= MI.PAR bez. — s. Sb 150 — GÊ. PAR, EME. SAL) *it-ta-ši* schied von dem Gefilde IV R 11, ³⁵/₃₆ a; vgl. Ê. GÊ (geschr. MI) PAR.TA von Haus und Gefild (schied er) 30 Nr. 2, 41a; Z. 42: GÊ. PAR.TA. *ina šā-at-ti ana gi-pa-a-ri el-li* (= MI.PAR.KI. AZAG. GA) *e-ru-ab-ma* Sm. 799. o Istar, *an-mu-ú gi-pa-ra-ki lu-di-e u ri-ši* N. 3554, 38, *ina gi-pa-ri ša^{itu} Ištār* Z. 6 (gemäss Strassm. Nr. 1635. 3399.

gašāšu zerreißen, zerfleischen; abhauen s. u. ק.

gaššu (oder *k*, *k?*), Ideogr. IM.PAR. *šū-hub-(li)* *gaš-ši* (= IM.PAR. RA) *at-mešanūti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶¹/₇. *māši mundaš-ši ša gaš-ši* (= IM.PAR. RA) *ina libbi bābi čšiv* (1. Prt.) Z. ³⁰/₃₁; folgt:

māši mundaš-ši ša unāš-ši ša iblē (s. S. 93a) *ina sibbi* (Schwelle) *bābi* ... *at-iz*. [*gaš-ši* (= IM. PAR) *ina ša-di-ši i-mi-su* (oder *te-mis*) 30 Nr. 1, ¹³/₁₁ b. Hiernach wohl K. 4314 Col. IV 1 zu ergänzen: [IM.] PAR = *gaš-šu*. Ideogr. IM. PAR auch II R 28, 69 f. IM. PAR als Theil eines Hauses IV R 59 Nr. 1, 7b (ZAG. GAB d. i. *šippu* Schwelle). *askuppāt* IM. PAR (d. i. *gaš-ši*) *abap-ru-uti* ... schwellen aus Alabaster (legte ich unter die Kolosse) Tig. jun. 80, womit viell. zu vergleichen: *askuppāt a-gir-ri šā parāti* Asarh. V 18 (s. S. 19a). seine Wände liess ich mit *hurāš-ru-šū* bekleiden *ki-ma* IM. PAR Neb. II 48. IM. PAR *hurāši* IV R 57, 9a.











giššu m. eine Pflanze. zwischen hohen Bäumen *gi-iš-še^u aḫartimé* zogen sie (zog ich) unversehrt VR 8, 84; Asurb. Sm. 294, e. Vgl. *gi-iš-šu* NE 24, 9 sowie den Ortsnamen *Bīt-gi-iš-ši* (s. nn. prr.).

guḫ (ḫ) ū, *guḫānu*, *guḫānū* s. u. ק.

garabu Krätze, Aussatz o. dgl. II R 44, 13 c. d. GIG. HAB = *ga-ra-bu* (?) das nämli. Ideogr. in Z. 14 durch *bāšānu* (s. שש, ב) erklärt.

gurubtu. 20 Minen ZAGIN. KUR. RA (eine best. Art von Wolle) *gu-ru-ub-tum* Str. II. 637, 5 (vgl. 794, 3).

I. **gurgurru** viell. Metallarbeiter.

Hauptideogr.: *amēl*   (d. i. *erū* + *uanyaru* vgl. גרר); s. II R 51 Nr. 2 Rev. 9, wo dieses Ideogr. durch *gur-gur-ru* erklärt wird. der Gott Ea ist der Gott *ša gur-gur-ri* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šā gur-gur-ri* geschrieben *ita*   II R 58 Nr. 5, 24. ⊕ 51 Col. IV 30: *amēl*     = *gur-gur-ru*, mit *uanyaru*, *zadimma* und *purkallu* (alles Berufsamen) Eine Gruppe bildend; s. für das Ideogr., welches urspr. ganz allgemein etw. wie גרר Bildner bed. zu haben scheint, theils u. *banū* bauen, schaffen, bilden (*nabnūtu*, *hannūnu*) theils u. קרץ (?). Das Ideogr. von *gur-gur-ru* VR 29, 9 c. f ist gemäss ⊕ 51 zu ergänzen. Ein Thor der Stadt Assur hiess *abul*   d. i. *abul gurgurri* IR 28, 8. 9b (Z. 8: *iš-tu a. g. a-di abul Diḫlat*). Salm. Throninschr. II 9 (*ištu a. g. a-di eli Diḫlat*): vgl. Z. 9 ff.: *šim*

a. g. *ša dāri dam-ni ni-rab kāl mātite sa-ni-ka-at mal-ke^l* a. g. *tāba-at eli nu-ma-ni*.

II. **gurgurru**. K. 4378 Col. V 15: IŠ. MÁ.GUR.GUR = *šur-ru* d. i. *gurgur-ru*; für IŠ. MÁ = *clippu* Schiff s. oben S. 75a.

III. **gurgurru** eine Pflanze. ^{Sam}*gur-gur-ru* syn. *azallū* s. d. gardu, garittu u. ä. s. u. קרר. *gir-du* s. *aldu* (*id-du*).

גרה Prt. *igri* jem. befehlen, befeinden, bekämpfen. Urtaki *ša la ag-ru-u-šu ig-ra-an-ni* der ohne dass ich ihn befandete mich befandete K. 2867, 15. er sündigte und *ig-ra-an-ni* befandete mich Sarg. Ann. 19. Für K. 4386 s. u. *girū*. *gārū* (*gārū?*) Pl. *gārē* Feind, Widersacher. *bi-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8. *ga-re-e-šu* Sarg. Pp. IV. 62. *ga-re-ia* meine F. Khors. 16; XIV. 21. VR 5, 127 (in gleichem Zusammenhang Asarh. IV 40 *na-ki-re-ia*). *ina-ru ga-re-ia* 4, 49. *nināra ga-ri-i-ka* wir werden deine F. bezwingen (*ga* las richtig schon LAYARD; III R: *gir*) III R 15 Col. I 9. Für K. 4386 s. u. *girū*. Vgl. auch den Hundennamen *mu-na-ši-ku gir-re-šu* TSBA V 59.

girū Pl. *girē* dass. *gir-ū-šu a-a ib-ba-ši* er habe keinen Feind PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 6. *ul ar-ši ša-ni-na ul ib-ši gi-ra-a-a* Ssmk. L¹ Col. II 25. der niederwarf *gir-ir* (sic) *ilu A-šur* wer immer ein F. Asurs war Tig. I 45. *pag-re* (V. *pa-gar*) *gir-re-šu* (= *gi-re-šu*) Asurn. I 29. — K. 4386 Col. II 50–52: AMĒL. BA. AL. KAK = *ga-ru-ū*, SI = *gi-ru-ū*, ŠA (*kār*) KUR = „ *ša amēl¹ nakri*.

garānu, gurrūnu, gurrūnuu, garnu, u. a. s. u. קרן.

gurnu (k?) eine Art Thierfell oder Wollstoff. VR 14, 33b: *gur-nu*; das Ideogr. begann gewiss mit SĠG d. i. *šipātū* (s. d.).

גרה garāru Prt. *igrar* laufen, rennen; vom Wasser: fließen, rinnen. der Rest der Bewohner von Bit-lakin, welche *lu-pa-an kakkēa dammūti kīma pu-rī-me ig-ru-ru* (wie Wildesel davongelaufen waren) Sanh. IV 23. K. 2008 Col. I 9–12: HAL = *ga-ru-ru*, HAL. HAL = „ *ša me-e*, KIL (*gur*) = „ *ša amēl¹*, KIL (*gur-gur*) KIL = *na-gar-ru-ru*. Vgl. II R 34,

62–64 f, wo 3 Ideogr. für *ga-ru-ru* *ša amēl¹* genannt waren. — Noch dunkel ist Salm. Ob. 175: in meinem 31. Regierungsjahre da(?) ich zum zweiten Mal *bu-it-na ina pān Ašur Rammān ag-ru-ru* (ak¹*-ru-ru?*); Salmanassar bekleidete in jenem Jahr zum 2. Mal das Archontat.

IV 1 ins Laufen gebracht werden, laufen. Inf. *na-gar-ru-ru(m)*, s. u. I 1 und IV 2. Zur Form vgl. *na-šal-bu-bu* K. 2008 Col. I 15. Viell. repräsentiert *nag-gur-ru-ru* II R 34, 67 f die nāml. Form; das u der 2. Sylbe würde durch das u der 3. Sylbe veranlasst sein ähnlich wie in den Formen III 1 und IV 2 von בלכה (s. S. 175 f.).

IV 3 dass. jener Mensch *ki-ma ša ki-iš lib-bi it-ta-nag-ra-ra* (= *šū-um-ta-GUR.GUR.RA*) läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, 17¹, s. a. F. 2 Rev. 12: *it-ta-nag-ra-ra š DIR š na-gar-ru-ru*.

***girru**, auch *gir-ru* geschr., 1) Weg. Pl. *girrē* m. und *girrēti* f. *ina gir-ri-ia-ma a-su-uh-ru* (kehrte ich um) Asurn. III 31. 44: *ina gi-ri-ia-ma. gir-re pa-āš(aš)-ku-te šalē maršūte* (zog ich) I 45 (vgl. Z. 43 in gleichem Zusammenhang *ar-he*). *gir-re-e dum-ki u taš-me-e* Wege der Gnade und Erhörung, *gir-ret šū-lum u lu-ul lib-bi* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 7. 8. *gir-re-te-šū-nu pa-aš-ka-a-te* Tig. II 7. zu Wasser und zu Land *gir-re(-e)-ti-šu i-šab-bi* schnitt ich ihm die Wege ab VR 2, 53. K. 4195: *ta-du* syn. *har-ra-nu* und *gir-ru*. ⊕ 51 Col. I 43: *gir-rum* (das Schluszeichen des Ideogr. ist TŪ oder MIR), mit *har-ra-nu* und *a-lak-tum* Eine Gruppe bildend. 2) Feldzug, stets m. (mit Ausnahme von Sanh. V 26: *ina alāk gir-ri-ia mah-ri-ti*). *ina mah-re-e*, *ina šume-e gir-ri-ia* u. s. w. VR 1, 52. 2, 28. 49. 126 u. s. w. Sanh. I 19. 63. II 34. III 42 u. s. w. *ina gir-ri-ia mah-re-e* Sams. I 53. So o. ä. oft. *ina šance-gi-ri-ia* auf einem zweiten Feldzug Salm. Co. 80. *alāk girria* (*gi-ir-ri, gir-ri*) das Nahen meines Zuges (hörte er) s. u. *alāku*; ebendort *alāk gir-ri* in der Bed. Karawanen. *akām(u) gir-ri-ia* (sah er o. ä.) s. u. *akānu*. *ina alāk, tāhuk, mētiḳ gir-ri-ia* o. ä. s. u. גלך und גלך. Pl. *gir-rēti*. [*ti*] *ina gir-re-te-ia mah-ra-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. — Vgl. *gir-ru* II R 34, 66 f (oder ist *gir-ru* Löwe gemeint?).

II. גרר (oder קרר?) II 1 *gur-ru-ru ša re-šē* II R 34. 70. 71f (Ideogr. weggebrochen).

garāru Prs. *igarrur* versengt werden, vertrocknen s. u. קרר.

garru. II R 34. 68. 69f: *ga-ar-ru* (Ideogr. weggebrochen).

girru Löwe (an sich wäre auch *k*, *ḫ* möglich). *i-na pi-i gir-ra ākīl-ia ihli nap-sama Marḫub* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, legte Mero-dach Zaum und Gebiss; *gir-ra* = UR. MAH d. i. Löwe VR 47. 40. 41b (s. auch u. פסס). II R 6 nannte wohl eine längere Reihe von Ideogr. für *gir-ru* „Löwe“; die Z. 1–5a erhaltenen letzten Zeichen der Ideogr. sind: LU, ŠA, NUM, GÚG und ZIK; folgt Z. 6 *man-li-nu*, Z. 7 *du-mānu*. Zusammenhang mit *gar-rānu*, *gir-rānu*, wie die Thiernamen *mandīnu*, *mi-dānu* auf *madānu* (s. d.), *du-mānu* auf *damānu* zurückgehen?

Girru mit Determ. *ilu*, eig. Feuergott, dann Feuer. Nannar *ta-me-ih ilu Gir-ri ū me-e* der du hältst Feuer und Wasser IV R 9, ⁴⁹/₅₁ a (= *ilu* MU. BAR. RA, EME. SAL). *ilu Gi-ri* (entsprechend dem Worte *mē* in Z. 17) K. 170. 18. Das Ideogr. MU (bez. IŠ) BAR. RA bed. grosser, höchster Entscheider.

gurru grösstes Mass für Getreide und Datteln. Ideogr. GUR. K. 4378 Col. VI 15–22 unterscheidet Schiffe von je 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 5 GUR = *gur-ri* (V. rum), z. B. IŠ. MA. (TU.) VGUR = *e-lip ha-mil-ti gur-ri* ein Schiff von 5 *gur* bez. ein Schiff in welches 5 *gur* hineingehen (TU). Zahllose Mal in den Kontrakten, z. B. 50 *gur* ŠE. BAR 42(?) *gur sulappi* Str. II. 636. 1. *gur-rum* RU-ut d. i. *imakut* der *g* wird fallen (stürzen; was bed. dies?) III R 60, 94; 62, 6a (*gur-ru*). *gur-rum hušāhu išaba-at* 60, 78.


gurāru (*g* = *ḫ*?) Subst. *um-ma-re ba-aḫ-ru-ti ša ina gu-ra-ri ba-aš-[u?]* IV R 58, 41b.

garrānu und girrānu Wehklage, Weinen, Geheul u. dgl. VR 22, 9e.f.h: A. ŠI (*e-ir*) = *gir-ra-nu*, wofür Z. 46h: *ga-ar-ra-nu*. Z. 66e.f.h: A. ŠI (*ir*) = *gir-ra-nu*. *ānu šutāmūhu* (S. 99b) *mu-šū gir-ra-a-ni*; *gūr-ra-a-ni* erklärt durch *bi-[ki-*

tum] VR 47, 31a. Eines Staumes mit *girru* Löwe?

garāšu s. u. ק.



guruššū Subst. K. 2051 Col. I 36: AMĒL. (*lu gu-ru-uš*) UŠ = *šū gu-ru-uš-še-e* ein Mann, Inhaber von *g*; das nāml. Ideogr. mit der nāml. Glosse in Z. 37 durch *ma-ru-ū* (s. u. גר) erklärt.

gišburru. K. 242 Col. I 35: IŠ bez. GIŠ. BŪR = *giš-bur-ru*, eines der Synn. von *nam-iš(?)-tum*, s. d.; folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ru*. VR 26, 62a + K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IŠ bez. GIŠ  (Var. BŪR) = *šū-rum* d. i. *gišbur-rum*; es folgt, mit dem gleichen Ideogr., *giš-kir-ri*. Für die Lesung des Zeichens *iš* als *giš*, nicht *gis*, in diesem wie in folgenden Wörtern beachte die Glossen *gi-iš* (sic) VR 26, 11. 14. 17a und besonders *gi-iš-ri-ū-nu*. (Doch vgl. *gisgallu* = GIŠ. GAL einer-, *kiškanū*, *kiskirru* andererseits). *giš-bur-ru* syn. *ta-ri-nu* s. d.

gišginu vorauszusetzen für





gišginiš Adv. gleich Stoppeln, gleich dürrern Holz o. ä. Sargon der ihren König *ū-la-i-tu* (verbrannte) *gi-iš-gi-ni-iš* Sarg. Cyl. 22.

gišhabbu, gišhappu Schurke (aus GIŠ+HAB d. i. *zikaru bēšu* — s. S. 165a — „böser Mann“). Samas-ibni *giš-hap-pu hab-bi-lu* Asarh. II 45; III R 15 Col. III 20. *sak-la sak-ku nu-a-a giš-hab-ba lā šēmū* III R 41 Col. II 9. wenn der König *a-nu giš-hap-pi i-kuḫ* auf den Schurken achtet (s. H. קרל) IV R 48, 6a. Sb 332: AMĒL. HAB (*ha-ra*) = *giš-hap-pu*.

giškirru. K. 242 Col. I 36: IŠ bez. GIŠ. BŪR = *giš-kir-ru* syn.  []. VR 26, 63a + K. 4408: IŠ bez. GIŠ  (Var. BŪR) = *giš-kir-ri*. Vgl. *gišburru* und s. auch *kiskirru*.

gišallu, gišallāt šudē u. ä. s. u. *gisallu*.

gišmahhu (aus GIŠ+MAH) m. hoher Baum, hoher Baumstamm. *giš-mah-ḫe iṣ-er-ni ša ultu āmē rūḫūti išihūma* hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen gewachsen waren Sanh. Kuj. 4, 10 (folgt: *gi-i-su-un*). *ke-mu-ū* (an Stelle von) *ma-ka-a-ti giš-mah-ḫe ū a-la-bat(?) -ta ... uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. Vgl. Z. 22: *giš-mah-ḫe ū a-la-bat(?) -ta iṣ meš-rc-e* (s. u. *mešrū*).

gišimmaru Dattelpalme. Ideogr. IŠ  (meine Umschrift *gišimmaru* gilt stets diesem Ideogr.). Sb 1 Obv. Col. III 23:  (*gi-ši-im-mar*) = *gi-šim-mar-ru*. S. für dieses Ideogr. auch *da-māku. e-ru lib-bi gi-šim-mar-ri* (die beiden letzten Wörter = IŠ. PIS ) IV R 21 (B) Obv. ³. Verschiedene Arten des *gišimmaru*, darunter *zi-ka-ru*, *šin-miš-[tun]* männliche und weibliche, *na-šū-[il]* und *tu na-šū-il*, nannte K. 4420 (II R 46 Nr. 2), dessgl. K. 4425 (II R 46 Nr. 3). Als Theile des *gišimmaru* nennt das Vokabular VR 26 Nr. 3 Obv. in unmittelbarer Reihenfolge und zwar zunächst auf Col. I d. i. VR 26, 40–52 e. f. die folgenden Subst. (die betr. Ideogr. sind stets zwischen IŠ und  eingefügt): (40 f.) *lib-bi is-si* und mit gleichem Ideogr. (42. 43) *zi-ku-ru* und *ka-am-lu-ru-ú*, (44) *kim-mat is-si*, (45) *a-ru*, (46 und 47 mit einem Ideogr.) *ri-ru-u* und *na-aš-ba-tu*, (48) *šil-lu-u*, (49) *zi-mu-u*, (50) *a-ši-tum*, (51) *s'šak-ka-ru-u*, (52) *im-bu-u*. Und weiter, nach einer grossen Lücke, auf Col. II d. i. VR 26, 39–52 g. h.: (39) *kal-bi*, (40) *tu*, (41) *up-[pi]*, (42 f.) . . *di-i*, (44) *su-ba-tum*, (45) *sis-sim-ú*, (46) *šim-mar-tu*, (47 f.) *muu-ga-gu*, (49) *dal-dal-lum* (oder *t*), (50) *mu-še-šū-[tun]*, (51) *tu-ba-lu*, (52) *tu-hal-[tun]?*. Für Näheres, aber nur in sehr bescheidenem Masse, s. zum Theil die Spezialartikel. *gišimmaru lá liblibbi* „Dattelpalme ohne Blüthe“ s. u. *liblibbu*.

gišparru m. Falle, Schlinge o. ä. *giš-par-ru* (= GIŠ. PĀR) *lu e-ti-ku* (nicht zu beseitigen) *ša ana lin-ni ri-tu-ú/ú* IV R 16, ¹¹₁₂a (vom *mamél*); || *sa-pa-ru. giš-pár-en* (= GIŠ. PĀR) *ša É-a li-bar-ru* die Schlinge Ea's fange (ihn) Z. ²³₂₆a; *sa-pa-ru. giš-par-ru-ku* (o Samas), || *še-it-ka* K. 2527, 11.

גשׁר Prt. *igšir* (*igšer*) stärken, festigen. *duráni má-ti-ia an-šú-te ay-šer-ri* die baufälligen Mauern meines Landes festigte ich Tig. VI 101. *libitti kammūša u agurri tabhubūša* (s. u. *agurru* S. 19 b) *ab-ta-a-ti e-ig-šir-ir* (1. Prt.) Neb. Bors. II 10.

I 2 Part. *muu-da-áš-ru* stark (= NER. NER. RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 14. Sm.



2052 Col. III 24. 25: *mu-ug-da-[áš-ru]* Syn. von *mu-ur-ga-ap-ru* und *mu-ur-da-ub-ru*.

II 1 sehr stark machen, festigen. Sm. 2052 Col. III 26: *gu-riš-[šú-ru]* Syn. von *ga-up-pi-ru*.

II 2 sehr stark sein, mächtig gebieten u. ä. Errech woselbst Gilgamesch *gít-ma-lu e-mu-ke à ki-ri rímú ug-da-aš-ša-ru eli eallé* sich vervollkommenet an Kraft und wie ein Bergstier mächtig waltet über die Männer NE 12, 39 (vgl. 46; 5, 19). Sm. 2052 Col. III 27: *ga-ta-áš-[šú-ru]* Syn. von *ga-ta-up-pi-ru*.

gašru Adj. Pl. m. *gašrúti*, f. *gašrúti*, stark, mächtig. dem Gott Ninib *béti ga-aš-ri* Sams. I 1. Sin *ašaredu ga-aš-ru* (= NER. RA) IV R 9, ³⁶₃₇a. *huršánu gaš-ru-ú-ti* Sarg. Cyl. 10; *huršánu gaš-ru-ti* Khors. 14. *gaš-ru-a-ti*, *ga-áš-ru-a-tim*, *ga-aš-ru-ti* in Verb. mit *emúke*, *emúkan* s. d. Sm. 2052 Col. III 19 nennt *ga-áš-ru[um]?* als Syn. von *a-da-al-lu* und weiter ebendieses (?) *ga-áš-[ruum]?* als Syn. von (20) *ga-ap-ru*, (21) *ga-ab-ru* (?), (22) *ne-e-šu*, (23) *i-ru*.

gašrútu Stärke, Festigkeit, Macht. S. u. *magšaru*.

gišru Adj. d. i. wohl *gešru* = *gašru*, Form *fi'il* Fem. *gišru* stark, mächtig. dem Gott Ninib *giš-ri* (*dandunni širi* etc.) Asurn. I 1. Ramman *giš-ru* IR 27 Nr. 1, 6. Salm. Ob. 7 (*šú-tu-ru*). Anu *giš-ru* IR 27 Nr. 1, 2. Istar *gi-šú-tu* (wohl besser als *gi-šar-tu*) II R 66 Nr. 1, 1. MAH (V. *giš-ru-ku* stark bin ich Asuru. I 32. Sm. 2052 Col. III 32–35: (32) *ki-it-ru-du*, (33) *giš-ru*, (34) *kar-pa-šu*, (35) *gi-š-ru* syn. *bu* d. i. *gi-[ma-lu]?* K. 49 Col. III 17–22: UM. KI. RA. RA, AMAR. DUG. GA, AMÊL. ŠÚ. , AMÊL. , AMÊL. MAH, AMÊL. GID = *giš-ru*.

gišru Subst. (Form *fi'il*) ein Theil der Thüre, näher des Thüschlosses oder Schlüssels (zur „Befestigung“ des Schlüssels dienend?). II R 23, 51 e. d.: *gi-š-ru* Syn. von *ga-mi-ru*, mit den Wörtern für Schlüssel Eine Gruppe bildend. *si-ip-pe šu-ga-re giš-re* etc. Neb. III 49 s. u. *hétu* (חרת). *iste-en mu-še-lu-ú parzilli* (1 eiserner Schlüssel) *iste-en zür-mu-ú iste-en giš-ri parzilli* Str. II. 258, 37.

gašuru Balken (doch wohl zu diesem

St. גשר gehörig). ^{is} ga-šá-re ^{is} c-ri-ni etc. Salm. Mo. Rev. 9. 25.

*gušûru m. dass., zumeist ideogr. IS. GUSUR (aus mal + nîr zusammengesetztes Zeichen), im Plur. mit zugefügtem ^{pl} geschrieben. ga-šá-ra, = IS. GUSUR (RA) K. 56 Col. IV 12. 14 (mit Adj. dan-na). 38 (Verbum: unnaad). ^{is} ga-šar^{pl} erini o. ä. Salm. Ob. 30. 96. 100. 140 (wo ^{pl} ausgelassen ist). IS. GUSUR^{pl} erini Salm. Co. 96. 81, 7–27 Rev.: [GUSUR] = ú-run und (Z. 24) ga-šá-run; s. u. áru (II. ארה). Folgt ka-ri-tum.

magšaru Stärke, Macht. II R 43, 20a. b: ma-ag-ša-ru syn. da-ut-m. Sm. 2052 Col. III 11: ma-ag-šá-ru syn. dan-mu-tum; Z. 28: ma-ag-šá-run syn. ga-áš-ru [tum]. K. 4195: ka-šá-šú und ma-ag-ša-ru syn. von ?.

tagširu Stütze (eig. Festigung). S^c 6, 3: [BE] = tag-šá-ru (und in-du). Frgm. Rm. (WB, S. 53): [LIBIT?]. BE = tag-šá-ru (und in-du). — Eine andere Bed. mag das Wort haben VR 23, 37b. d; 76, 4–13 Rev.: TUR. DA = tag-šá-ru.

Vgl. auch den Gottesnamen Ga-aš-va-a-nu (s. nn. prr.).

gišrinnu Hebel, Wagebalken und dann geradezu Wage (so wohl in ša bi-lat und ša malallê, s. diese Wörter, wo gišrinnu vor ša zu ergänzen). Teile des gišrinnu sind: kukku (kaku), i-du, a-lu (s. d.). VR 26, S. c. d: IS bez. GIŠ. RIN = gi-š (V. giš)-ri-in-nu; Z. 9. 10: GIŠ. RIN. GAB und GIŠ. RIN. LIB. BI = kab-tu (V. kab-lu-u), Z. 11. 12: GIŠ. RIN. LIB. BI = lib-bu und „(d. i. libbu) ša zi-bu-ni-tim (V. ti). Die „Mitte“ (kablu

oder libbu) des gišrinnu bezeichnet also gleichzeitig die „Mitte der Wage“; es wird der Schwerpunkt gemeint sein. Die Varr. sind einem Vok. Konst. entnommen. VR 26, 15 c. d: GIŠ. LIS. RIN = it-kur-ti gi-š-ri(sic)-...; Vok. Konst.: it-kur-ti giš-rin-ni. SI-su ina giš-rin-nu ka-lap-pa-ti DIR-ma. IV R 28* Nr. 3, 4b.

gašišu mit und ohne Determ. ^{is} Stange, ihre Leichen i-nu ga-šá-šá a-lul hing ich an Stangen Sanh. I 58, ina ^{is} ga-šá-šá a-lul VR 9, 123; andere Beispiele s. u. I. אכל (S. 70b). Tukulti-Ninib der ina (^{is}) ga-šá-šá ú-ri-tu-ú pa-ve (V. pa-gar) gi-re-šú die Leichen seiner Feinde an Stangen befestigte Asurn. I 29. jene Lente ina ga-šá-šá ú-rat-ti (1. Prt.) Salm. Ob. 154. K. 242 Col. I 11: IS. SUD (d. i. langes Holz, s. ארד) = ga-šá-šú syn. din-mu, gātu Hand s. kātu.

gattu (k?) m. wahrsch. äussere Erscheinung, Äusseres, Wuchs o. ä. Ninib und Nergal dan-ni zik-ru-te emûkê lá šanán ušaršú gat-ti (gaben zu eigen meiner Erscheinung) Ssmk. L¹ Col. I 12. einer der ina gat-ti u (ina) MIS^{pl} d. i. mináti-šú^u (la) šuklulu an Wuchs und Körpermassen (šú auf gatti bezüglich?) vollkommen bez. nicht vollkommen ist K. 2486 Obv. 18. 20. ú-šak-li-la gat-ta-šú-mu ich machte vollkommen ihr (der Stierkolosse etc.) Äusseres Sanh. Kuš. 4, 18 (vgl. Z. 25: ušaklilu nab-ni-su-nu). šalam erê tam-šil gat-ti-šú-nu Z. 19. ^{let} za-a-za-a-ti šú nu-um-mu-ru gat-ta-šin Z. 28. enbu ša ina ramânišu ibbitu šá-hu gat-tu (entwickelt, entfaltet an äusserer Erscheinung, beide Wörter = É. MAR. UD-DU. A, EME. SAL) ša ana naplusi asnu kalâš lu eššêš IV R 9, ²² ²³ a.

I. di'u Subst. Noth, Elend o. dgl. (auch t wäre möglich). šussî di'-a à di-lib-ta e-li-šu IV R 54, 40a; s. u. dilibtu (I. דלב). Vgl. d'û.

II. di'u, dū abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 16: di'-u (ebenso wie suk-ku

und pa-an-pu-an) syn. pa-rak-ku, s. d. II R 33, 66a. b + 28, 43a: DUL? LA = du-ú, mit sukku, pa-an-pu-anu und parakku Eine Gruppe bildend. S^c 27: [DU]L¹ (du-u) = du-ú (Z. 25. 26: = šabtu und ašábu, Z. 30: = su-uk-ku). du-ú parakkáni kîrbîšu die Götterkammern und gemächer in ihm (pitik kaspá) Neb. III 57.



da'ātu, dātu Pl. *da'āti* Bestechung, Bestechungsgeschenk. o Samas, *daiun lu da'-a-ti* unbestechlicher Richter Sm. 949 Obv. 7. Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* IV R 60, 31a. Ummanigas *šai da'-a(-) tu'ā im-hur-ru-šu* der das Bestechungsgeschenk von ihm angenommen hatte VR 3, 137. der Elamit *da'-a-tu im-hur-šu-m-ti* (nahm von ihnen an) Sanh. V 28. gleich jenem (Ummanigas) *da'-a-a-ti im-hur* liess er (Tammaritu) sich bestechen Asurb. Sm. 174, 41. *ma-hir da'-a-ti* bez. *la ma-hir da'-a-ti* bestechlich bez. unbestechlich (von einem Richter) K. 3474 Col. II 26. 27. *ū-še-bi-lu-ūš* (3. Prt.) *da'-a-ti* Sanh. V 22. *da'-a-ti* (Pl.) *mūtūte* III R 38 Nr. 1 Rev. 6. Ob auch *da-as-sun* (sun mit dem Zeichen *be* geschr.) *i-mah-hur* IV R 48, 5b hierher gehört? Beachte noch Sm. 747 Rev.: *kāt-mu-u* s. v. a. *da'-a-tu*.

da'ātū Bestechung (eig. das Dieben als Bestechungsgeschenk). 22 Burgen *ki-i da'-a-tu-ū-ti ul-din-šu* Khors. 39.

dā Kopfkrankheit s. einstweilen u. **ב**.

Du'ūzu, Dūzu Tammuz, Name des 4. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *du-ū-zu* (babyl. Duplikat: *du'-u-ū-zu*) ⊕ 116 Col. I 4. Ideogr. *arab* SÜ (KUL.NA). Vgl. auch VR 43, 15—20a. b.


דאָם (**2**) **da'amu** finster, verfinstert sein oder werden. Sb I Obv. Col. III 17:

 (*da-ra* v. *ar*) = *da'-a-mu*; das näml. Ideogr. wird auch für *adāru* d. i. Verfinsternung des Himmels gebraucht (s. Zürich. Vok. Col. III 20); für  vgl. *ikkillu* (S. 55b). VR 23, 19. 20a. b. d: M1. M1 (*ku-uk-ki*) = *da'-a-[mu]* und *da'-i-mu*; das näml. Ideogr. ebenda durch *aklūm*, *eklūm* und *ta-ra-[mu]* erklärt. — Wohin gehört IV R 19, 35³⁶a: bei Nacht und bei Tag *i-da-am* (Subj. der Kranke)? zum Ideogr. UL. UL vgl. **בבך**.

II 1 verfinstern. S. soeben.

da'amu (wie *ma'adu*? oder *da'-i'-mu*?) Adj. finster, dunkel. VR 16, 46e. f: UD. MUD. NUN. KI = *ā-mu da'-a-mu* ein finsterer Sturm; folgt *āmu* *irpā* Wolkensturm. K. 4386 Col. III 31: UD. MUD. NUN. NA. KI = *ā-mu da'-a-mu ša* NUN, mit *attalū* und *adāru ša* Sin Eine Gruppe bildend: das Ideogr. MUD wird auch für *adāru* d. i. Verfinsternung des Mondes ge-

braucht (s. Zürich. Vok. Col. III 22). Für *āmu* Sturm s. S. 33. VR 14, 24e. d: SĠG.

 = *da'-a-ma-a-tum* (se. *šipāti*) dunkle, näml. Thierfelle oder Wollstoffe, viell. zur Trauer dienend, wie *uḡū* (s. IV. *agū*) und *mudrū*.

daummatu (spricht *da'ummatu*) 1) Finsterniss, Dunkel, Verfinsternung. *irpūm šipūm ša ina šanē da-um-ma-ta* (= IM. A. AN. H1. Š1) *i-šak-ka-nu šānu* dichtes Gewölk, das am Himmel F. verursacht, sind sie IV R 5, 33³⁴a. *zumur-šu da-um-ma-ti* (= H1. Š1. DA) *um-dal-li* sein Leib ward erfüllt mit F. 16, 27²⁸b. S. für H1. Š1 auch u. *etātu*, der Sonnengott möge mit seinem Aufgang *da(sic)-um-mat-su* (se. des Gottes *Nāru*) [*li-is*] *suh* K. 44 Obv. 28²⁹; Ideogr. N1. M1. GA (zur Aussprache vgl. S. 127a). *a-li ana a-li da-um-ma-ta* (= AN. USAN. DA) *i-šak-ka-nu šānu* (näml. die 7 bösen Götter) IV R 5, 29³⁰a. des Gottes Samas heller Tag *a-na da-um-ma-ti li-tur(?)* *-šū* möge sich ihm in F. verkehren III R 41 Col. II 20. 2) Trauer, Traurigkeit; Wehklage (vgl. für diesen Bedeutungsübergang die Stämme II. **דדר** und **בבב**). *eli* Elamiti *da-um-ma-tum ik-šu-ru* über Elam verhängten sie Trauer III R 38 Nr. 1 Rev. 1. *da-um-ma-ti* wird im Lande sein III R 59, 67a. Sm. 9, 26: I. Š1. IŠ = *da-um-ma-ti* (Z. 27: = *ba-ku-u* weinen).

דאָן (wohl besser als **דאָן**) Prt. *ilās* jem. ungerecht behandeln, unterdrücken o. ä. wenn der König den Sipparener *i-da-as-ma a-ha-am i-di-in* ungerecht behandelt, dem Fremden aber Recht schafft (?) IV R 48, 9a. *i-da-as-su-m-tim* behandelt er sie (die Bewohner von Nippur) ungerecht Z. 11a. *ilu i-da-as Ištar im-te-ēš* 51, 35a. Auf *š* als Auslaut führt viell. *ida-a-šu* 51, 20a; statt d wäre auch t möglich. Beachte übrigens *dašātu*.

dabtu (*tabtu*) Salz, von mir unter *tabtu* (**טב**) behandelt, s. d.

דאבב **dabābu** Prt. *idbab* Prs. *idabub*, *idibub* 1) reden. die Babylonier belog er und *da-bab lu kit-te id-bu-ba ū-ti-šu-un* unwahre Rede redete er zu ihnen VR 3, 84. *dib-bi bi-ṭ-šū-ū-te ma-la inu muhḫia ul-bu-bu* alle die bösen Reden, welche er gegen mich geredet K. 84, 8⁹. *dib-bi šā ša-a-ri šā la aḫu a-ga-a ul-bu-bak-ku-nu-ši* die Ver-

leumdungs(?)-Reden, welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet ibid. 3¹/₄. *anúku Bêl is-si-ka a-da-bu-bu* (rede mit dir) IV R 61, 18b. *i-dib-bu-bu* || *i-ta-ma-a* 60* C, Obv. 27. 2) jemandem (*ana*) etw. einreden, einflüstern. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullé u₁ šarrúti i₁-bu-ab-šu-nu-ti* Khors. 38. 3) (heimlich) auf etw. sinnen, planen und zwar Böses, Feindschaft: intriguieren. der König von Tabal, welcher gegen (*it-ti*) meine Väter *i₁-bu-bu da-ša-ati* (s. u. *dašātu*) V R 2, 69. *da-bab sur-ra-ate* (s. d.) *it-ti-ia i₁-bu-ab* 8, 68. *da-bi-ib za-lip-ti*, theilweise in *ismus* mit *ka-pi-du lán-ni-e-ti*, dessgl. *da-bi-bu* (V. *e-pi-šu*) *za-lip-ti* s. u. דבב. Daher *bêl dabábu* Feind, Ränkeschmied (vgl. دباب, دباب):

aš-šu it-ti bêl da-ba-bi-ia ta-ta-ši-iz-za weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. V R 30, 5e. f: BAL = *da-ba-bu* (Z. 4: = *nu-kár-[tu]* und *na-ka-[ru]*). 4) anfechten, klagbar werden, klagen. wer *i-na ekli ša-a-tu i-da-bu-bu i-šul-ba-bu* wegen dieses Feldes Klage erheben oder erheben lassen wird III R 43 Col. III 5f. wer *ma eli ekli ša-a-ti i-dib-bu-bu i-šad-ba-bu* Str. III. 135, 29; vgl. II. 193, 25 (*a-na eli ... i-dib-bu-bu i-šad-ba-bu*). Mit *itti*: gegen jem. klagbar werden. *it-ti X* (den Schuldner) *ut i-dib-bu-ab* Str. III. 172, 5; vgl. 382, 17. NN *a-na muh-ši* (deswegen) *it-ti-šu-nu ut i-dib-bu-ab* II. 65, 12. Hier sei auch die RA mitangeschlossen: *dini dabábu* einen Rechtsstreit führen, prozessieren. *i-na ma-har* vor (den Richtern des Königs) *di-i-ni i₁-bu-bu* II. 1113, 8. [*di-num ša?*] *X a-na muh-ši* (wegen des und des Streitobjekts) *it-ti Y i-na ma-har sartenu u dinané ša ... šarri Bábili i₁-bu-bu* 1128, 1–7. *di-i-ni ša amēl gal-li-ka ša di-i-ki it-ti-ia la ta-dib-bu-ab* verklage mich nicht wegen deines Sklaven, der getödtet worden ist III. 365, 5f. Die juristischen Formeln: *táru u da-ba-ba ... iánu, tu-a-ru dénu* (u) KA. KA bez. *da-ba-a-bu laššu* s. u. דבב. — V R 39, 1–3c. d: KA (*du-ú*), DI, KA. KA = *da-ba-bu*.

I 3 sinnen, planen. *ú-mi-ša-am-na i₁-di-ni-ib-bu-ab* das und das plante er täglich V R 35, 6.

II 1 Inf. *dubbubu*. II R 27, 49. 50e. f: KA. HI. KUR. RA = *dib-bu-bu*, BUR Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

(*du-du*) BÚR = „*ša da-a-bu* (i. S. v. *dábu* d. i. nachstellen? s. u. דבב). V R 39, 5. 6c. d: DIM. MA. KUR. RA und BÚR (*du*) BÚR (*du*) = *dib-bu-bu*. K. 2022 Col. III 49. 50: DI(?) DI = *du-ab-bu-bu*, DI(?) DI. BA. = *da-ba-bu*; ist in Z. 49 das 1. Zeichen DI (II R), so ist es dies auch in Z. 50. V R 45 Col. IV 51: *ta-dab-bab*.

III 1 kausativ. 1) jem. Böses planen machen, verleiten, verführen. *mu-šad-bi-ib-šu* sein Verführer (*ša timattu usak-pidu ana Urtaki*) Asurb. Sm. 105, 61. 2) eine Klage erheben lassen; s. Qal Bed. 4.

III 2 verführen? nachstellen? diese *sarsarāni us-sa-ad-bi-bu-ka usšišūnikka i₁-ti-bu-ka* K. 2401 Col. II 11.

IV 1 geredet werden. *gab-bu* (sc. *dib-bi*) *i₁-dib-bu-i₁ ut-te-me-šu-nu* alle Reden, die geführt worden sind, habe ich gehört K. 84, 5.

dabábu (eig. Inf.) m. Rede; Plan, Intrigue, s. oben Qal Bed. 1 und 3. *ša da-ba-bu an-na-a inna-ú* Str. III. 283, 19. 368, 6 (*in-na-ú*).

dibbu m. Rede. Pl. *dib-bi*; s. bereits u. Qal Bed. 1. *dib-bi a-ga-nu-te* diese Reden K. 84, 37. *a-a-ú-te di-ib-bi-ia* welche Reden von mir? IV R 61, 16a. wenn du aber *dib-bi an-nu-tú* diese Reden (Erlasse) dem Volke verheimlichst Beh. 102. *dib-bi-šu-nu išmú* Str. II. 1113, 8. *ša dib-bi an-nu-tu inna-ú* 697, 19.

dab(b)bu. K. 2051 Col. I 33: KA (*du-du-tu*) KA = *da-bi-bu*, im Verein mit *nu-ra-ši-ú, amānū, mušāmū* (für die beiden letzten Wörter s. S. 81f.). V R 39, 4c. d: *amēl* KA. KA. KA = *da-ab-bi-bu*; das näml. Ideogr. Z. 11c. d = *mu-ta-mu-ú*.

dibbu (? *ṭibbu*, *dippu*?) Thürflügel. Thür. II R 23, 3c. d: *di-ib(sic)-bu*, eines der Synn. von *da-al-tum*.

dubbussú u. ä. s. *duppassú*.

dabú (f?) Schwein, gleichbed. mit *šahú* (s. d.) gemäss der Gleichung IR. DAM = *irritu ša ŠAH* d. i. *šahú* (s. u. *irritu* S. 139a) unter Hinzunahme von II R 6, 19. 20c. d; V R 39, 7. 8c. d: DAM. ŠAH und DIM. ŠAH = *da-bu-ú*. Vgl. JENSEN in ZA I 311f.

dabūes (Form wie *namiš*) Adv. wie ein Schwein. am Centralthor von Ni-

neve *ar-ku-su da-bu-ú-eš* band ich ihn an w. e. Schw. Sanh. Konst. 36. Vgl. *šahú*.
דבך (möglich wäre auch **דבך**) Stamm des Subst.

nadbaku Gebirgswand, Abhang, Absturz eines Berges (vgl. *mélú* S. 66a). zwischen den und den Ortschaften *abhalakít na-ad-bak šad-e* überschritt ich die Bergwand Sams. IV 3. Häufig findet sich *nadbak šadé* oder *nadbaku ša šadé* appositionell zu *hurru* „Schlucht“ und *nahlé* o. ä. „Bäche“ gefügt, um die Schlucht, in welche ein Berg abstürzt, also eine Gebirgsschlucht, und Bäche, mit welchen er abstürzt, also Sturzbäche, Giessbäche zu bezeichnen (s. für ähnliche Appositionen Gramm. § 124). *pagréšumu hur-ru na-ad* (V. du)-*ba-ku ša šad-e ú-ma* (l)-*li* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 114f., *pagréšumu hur-ru-re* (gemeint ist doch wohl *hur-re*) *na-ad-ba-ku ša šad-e* (?) *ú-ma-li* Asurn. Mo. Rev. 33. die übrigen von ihnen *hur-ru na-ad-ba-ku ša šad-e* (?) (*li*) *ékul* verschlang die Gebirgsschlucht Asurn. I 53. II 18. 37. *na-ah-le na-ad-bak šad-li-i a-du-ru* ich fürchtete die Sturzbäche Sanh. IV 77f., vgl. Sanh. Konst. 43: *na-hal-lum na-ad-bak šad-li-i. hur-re na-hal-le na-ad-bak šad-li-i me-le-mur-su-ti* die Gebirgsschluchten und Sturzbäche, arge Aufstiege (legte ich auf dem Sessel zurück) Sanh. III 75.

dublu (*duplu*?) Grund, Fundament. II R 35, 43e. f: *du-ab-tu* syn. *iš-du* (s. d.).

דבך (**דבך**?) viell. stark, gewaltig sein. (K. 2020 Rev. 8: *da-ba-rum* syn. *is* . . .).

IV 1 Part. (?) *mu-un-da-ab-rum*, ebenso wie *mu-ma-ap-rum*, syn. *mu-ug-da* (*iš-ru*) stark Sm. 2052 Col. III 25.

dabru Adj. stark, gewaltig? *ámé da-ab-ru-ti* (s. *ámu*, S. 33b) befinden sich in Tiámats Waffengefolge Weltsch. III. 33; 91. VR 16, 80d: *da-ab-ru* (folgend auf *ma-a-du* und *en-šú*).

dibiru Subst. das Land wird *di-bi-ri* ŠI. . . III R 61, 32a, der König des Landes *ina di-bi-ri ú* . . . Z. 36a. — Vgl. auch den Stadtnamen *Dibirúna* (s. nn. pr.).

mudbaru, mudabiru s. u. **ב**.

du-bu-ut-tum lies *kup-pu-ut-tum* (**כפת**).

dugassu s. *dakkassu*.

digirú Gott. K. 2100 Col. IV 10: *di-gi-ru-ú* syn. *i-lum* (ebenso *li-li-bu-ú*). Beachte Šb 2: AN (*di-in-gir*) = *i-lum*, und s. das mit *di(n)girú* nächstverwandte *dimmerú*.

דגל dagálu Prt. *idgul* Prs. *idaggal* Imp. *dugul* schauen, anschauen. 1) all-gemein: schauen, anschauen, auch von bewunderndem Anschauen (vgl. *tabritu* u. I. **ברה**). II R 36, 9a. b: ŠI.GAB.A = *ha-a-tu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*; s. **היט**. *mutuh úneka a-na a-a-ši du-gul-un-ni* (schaue mich an) IV R 61, 29b. Vgl. n. pr. m. *ú Ašú-du-gul*. selbiges Haus *ana tabriti ušépišma a-na da-ga-lu kiššat níši* (zum bewundernden Anschauen des ganzen Volkes) *luté ušmullum* Neb. IX 31. 2) mit *pán(i)*: das Antlitz jemandes schauen d. i. a) des Winkes jemandes gewärtig, jem. zu Diensten, unterthan, gehorsam sein. Vgl. hebr. **ראה פני** „bedienen, aufwarten“ 2 Rg. 25, 19. Esth. 1, 14 und vgl. auch Ps. 123, 2. die Babylonier *ša ina eli máš Aššúr am-ru ar-dáni da-gil pa-ni-ia* welche auf Assur sahen, mir gehorsame Knechte (belog er) VR 3, 83. *ardáni da-gil pa-ni-ia* 1, 70. 3, 99. Städte *da-gil pa-an ú Ašur* Assur unterthan Tig. III 1 f., vgl. IV 30. *Pisiri da-gil pa-ni-šu-um* P., der ihnen (den Hettitern) folgte Sarg. Cyl. 26. In der Bed. jem. angehören öfters in den Kontrakten, z. B.: *zêru šúatim pa-ni-ka li-ú-gu-ul* Str. IV. 337, 12 f. was auf den Dattelpflanzen und auf dem Erdboden wächst, *pa-an X i-da-gul* gehört dem X III. 90, 5. b) jemandes harren, auf jem. oder etw. warten. *ina libbi i-da-ga-lu-ni pa-ni-ia* dort erwartete(n) sie mich (bis ich nach Medien käme) Beh. 47. *pa-an namáni-ia ul ad-gul ar-ka-a ul a-mur* ich wartete nicht auf mein Heer, zauderte nicht III R 15 Col. I 10. *i-da-ga-lu pa-an ša-kan té-me-ia* sie sind meines Befehles gewärtig VR 3, 95. 3) ausschauen, Umschau halten nach etw. II R 35, 28–31e. f: *da-ga-lu* Syn. von *su-ab-bu-ú*, *bu-ú-ni* und 2 anderen Verben.

III 1 fast stets mit *pánu*: jem. das Antlitz eines andern schauen lassen, d. h. jem. einem andern unterthan machen, unterstellen, eine Person oder Sache jemandem übergeben, anheimstellen. *pa-an Ašur bēlia ú-šad-gil-šu-um-ti*

ich machte sie Asur unterthan Tig. III 86 f. 91. die Bewohner Akkads *ú-šul-gíl pa-mu-uš-šu* machte ich ihm unterthan Sanh. Rass. 11. die Könige des Westlands, welche die grossen Götter *ú-šul-gi-lu pa-mu-u-a* VR 8, 18. das und das Land *ú-šul-gíl pa-mu-uš-šu* Sanh. III 65. *be-lut* (die Herrschaft über Sumer und Akkad) *ú-šul-gi-lu pa-ni-šu* übergaben sie ihm V 18. *ta-a-a-rat i-lu-ti-ša tu-šad-gi-la* pa-mu-u-a die Rückkehr ihrer Gottheit vertraute, befahl sie mir an VR 6, 112; Asurb. Sm. 250, k. Ohne *pánu* Tig. jun. 16: *ú-šad-gi-lu mât-su* ich machte unterthan, annektierte sein Land. *šulpu pánu*, „übergeben, geben“ sehr häufig auch in den Kontrakten, z. B.: das und das *ana úmu šátu pa-ni-ia ú-šad-gíl* (3. Prt.) Str. II. 356, 14. das und das *pa-ni* ... *ah-šu* ... *tu-ša-ad-gíl* (hat sie ihrem Bruder geschenkt) 1098, ⁶/₈. — VR 45 Col. VI 51: *tu-ša-ad-gal*.

diglu(?) st. estr. *digil* das worauf man schaut, Zielpunkt (vgl. *itu* S. 156a), viell. Panier o. dgl. *ša iršutum rapaštim di-gi-il-šú-na* (Ideogr. SI) *at-ta-ma du* (o Sonnengott) bist das Augenziel (der Bewohner) der weiten Erde IV R 19, ⁵³/_{51a} (folgt: *inaššalákama* sie schauen dich).

dādu 1) Liebling, Kind. *da-du* syn. *ma-ar*, s. d. Viell., wenn II R 30, 30c ebenfalls *da-du*, nicht *il-du* oder gar *ra-du* zu lesen ist, zweimal genannt. VR 16, 34g. h: KI. AKA (sonst = *narānu*) = *da-du*. Folgt: *ú-rum*. Vgl. n. pr. m. *Da-di-ia* (mein Liebling!). 2) Liebe; in dieser Bed. auch Pl. So, und zwar i. S. v. Geschlechtsliebe im NE: *da-du-šu* (auch *šú*) *i-ḥap-pu-pu* bez. *iḥ-pu-pu* *clī širiki* (bez. *ša*), s. u. 777.

didā Brüste, Busen des Weibes (gleichbed. mit *kirimmu*, s. d.). *ur-tam-mi Uḫāt di-da-ša* NE 11, 16.

di-du s. auch u. *tūtu*.

di-di-lu (*ti-ti-lu*?) syn. *di-ik-me-en-nu* s. d.

dadmu Wohnsitz, Wohnstatt, Pl. (nur in diesem bis jetzt belegbar) *dadmé*. 1) m. Wohnungen, Wohnstätten. *ušahyriba da-ú-d-me-šu* ich verwüstete seine W. Tig. jun. 22. *da-ú-d-mi-šú-nu abūbiš aspu* Sarg. Ann. 272. der Chaldäerkönig *ša i-na sa-pa-ni tūmdim šit Šamši šit-ku-nu*

da-ú-d-me-šu (dessen W. lagen) Sarg. Ann. 229. *ú-ab-biṭ* (1. Prt.) *da-ú-d-me-šu* (seine, sc. des Landes, W.) Sanh. Konst. 13. *sa-pi-nu gi-mir da-ú-d-me-šu* (sc. Sidons) Asarl. I 10. *da-ú-d-me-šú-nu ez-zí-bu* (verliessen sie) Sanh. I 17; umgekehrt Sanh. Kuj. 2, 8 (= Sanh. Sm. 90, 54). *utér* (ich stellte wieder her) *da-ú-d-mi-šú-un* VR 35, 32. Asurnazirpal *mu-raṭ p*) *piš da-ú-d-mi* ein Mehrer der W. I R 35 Nr. 3, 15. *nú-iš da-ú-d-me* (= ER) die Einwohner-schaft IV R 19, ⁹/_{10a}. *ina da-ú-d-mi* in den W. d. i. in den (von Menschen bewohnten) Ländern (= KUR. KUR. RA) Sm. 954 Rev. ¹/₂. Auch Khors. 165; XIV. 76; Pp. II. 40; IV. 121; Stier-Inscr. 77 werden *da-ú-d-me ki-šit-ti káti*, welche Sargon auf Wandplatten seines Palastes darstellen lässt, von den „eroberten Wohnstätten“ (Ortschaften) zu verstehen sein, da die besieigten Völkerschaften, *té-ni-šéti máititūn ša akšūbulu* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43 (vgl. Khors. 165) davon ausdrücklich unterschieden werden. 2) Menschen, wechselnd mit *té-ni-šéti* (die nämli. Doppeltheit der Bedd. s. bei *aptu*, *abartu* u. a.). *da-ú-d-me ma-ti-tun šú ak-šul-du-ma* Khors. 165, wechselnd mit *te-ne-še-ti ma-ti-tun ša ak-šul-du-ma* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. — An Stellen wie Neb. IV 20: ein gerechtes Scepter *a-na pa-ga-dam karad da-ú-d-mi*, Sarg. Ann. 454: den Besitz der zahlreichen Feinde, *ši-di-e* (die Geschenke) *da-ú-d-me nu-ḥuš kib-rat* etc. kann man zwischen „Menschen“ und „Ländern“ schwanken; doch dürfte ersteres vorzuziehen sein. Vgl. noch *šu iḥ-ḥa-ra be-lit da-ú-d-me* IV R 52, 1a, *be-lit be-ti da-ú-d-ma* II R 43 Col. IV 28 (hier in der Eigenschaft einer Kriegsgöttin).

dudittu (= *dudintu*) Pl. *dudinātu* ein zur Kleidung oder zum Schmuck des Weibes gehöriger, auf der Brust getragener Gegenstand. es gebe dir (o Tochter Anus) der Beschwörer *šga-šn šga-du-di-ti-ti špaš-šul-du*(?) *n ki-ri-š-šu* IV R 56, 50b. *du-lin-ate ša ir-ti-ša* bez. in Höllenf. Obv. 51, 52. Rev. 42. — Auf einen Stamm 777 geht auch der Frauentamm *U-di-di-(in)-pa-tum* Str. II. 39. 40 bis. 42 zurück.

didisū, geschr. *di-di-su-ú* (oder *ti?*), eine Götterwaffe II R 43, 29d.

dad(d)aru Gestank, übler Geruch.

aš-na-an TAG-ma (d. i. illapit-ma?) da-ad-da-riš a-la-ḥiṣ das Brot ward verkehrt in Gestank, Fäulniß V R 47, 53a; vgl. ebenda: da-da-ru bu-n'-ša-un, ina na-ri tab-ba-ši-ma mu-ka da-ad-da-ru ap-pu-na-ma du geriethest in den Fluss, aber dein Wasser ward zu Gestank in höchstem Grad II R 16, 20e, f (zum Ideogr. s. dort). šam da-da-ru Stinkkraut (vgl. 𐤔𐤌𐤁𐤁); folgt: šam-la-pat ar-man-ni wohlriechende Rübe K. 4140 Obv. die Kopfkrankheit, mu-ru-aš da-ad-da-[ri?] die übelriechende Krankheit (das Ganze = TIK.SA.A. GIG) hat den Menschen befallen IV R 3, 29, 30b.

daddariš Adv. s. soeben.

dû s. II. dū.

dûdu, geschr. du-u(i)-du, ein Vogel, syn. ibūdu, s. d.

dûdu, geschr. du-i-du, dient als Pfand für eine Geldschuld Str. III. 108, 7. 199, 5.

𐤀𐤁𐤁 dâku Prt. idâk Prs. idâk Imp. dâk Part. dâk (geschr. da-a-ik), Perm. pass. dâk (dâk) 1) tödten. Ideogr. GAZ; s. Sb 207: GAZ (ga-a v. az) = da-a-ku, die und die a-duk tödtete ich Sanh. III 2; Kuj. I, 26: i-na kakke a-duk. den und den i-duk II R 65 Obv. Col. I 15. S. auch u. diktū und tidûku. Thiere tödten, erlegen (auf der Jagd): i-duk I R 28, 5. 11. 24a, i-du-uk Z. 3a, lu-(û) a-duk Tig. VI 72. 79, a-duk Sams. IV 3. amêlu šaûtu (Acc.) i-duk (Ideogr. GAZ, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 3, 15¹⁶a. i-duk er wird tödten III R 65, 59b. i-dak-ku-šu (dak vermuthe ich statt dan) 60, 61, wofür GAZ-šû Z. 19, GAZ^{pl}-šû Z. 77. Daneben findet sich auch idukku, z. B. šabê i-dak-ku-u K. 82, 12 (vgl. Gramm. S. 315). der Fenergott li-duk-ki (Hexe!) IV R 50, 27a. rē'û ina šihirrišu li-duk-ši (= GE. GE, EME. SAI.) D.T. 67 Rev. 15¹⁶. du-ku tödte! Asurn. I 81 (s. u. 𐤀𐤁𐤁). da-a-ik-tum ša ellê Männermörderin (von der Hexe) IV R 50, 52a. a-mu da-a-ki zu tödten (die Söhne des und des) Asurb. Sm. 106, 73. da-ak-šû-um ihre Tödtung Sanh. VI 14. die Streitwagen šû ru-ki-bu-ši-in di-ku (gefallen war) Sanh. VI 11. Andere Beispiele für das Perm. dâk (dâk) er wurde getödtet s. u. diktū. 2) schlagen (den Feind in der Schlacht). a-lik-ma du-û-ku

a-na i-ku ni-ik-ru-ti gehe und schlage die Aufrührer Beh. 86, du-û-ku-šû-nu-i-tu schlage sie Z. 48. Vgl. auch I 2. 3) kämpfen. it-ti-šu i-duk er kämpfte (eig. schlug) mit ihm II R 65 Obv. Col. I 20 (Ergänzung). II 11, it-ti a-ḥa-meš i-duk (Ungenauigkeit ähnl. wie Beh. 67) sie kämpften mit einander I 25 (Ergänzung). — Die GB des St. 𐤀𐤁𐤁 dürfte zerschlagen, zerschmettern sein; sie findet sich K. 133 Rev. 7/8: Ninib da-a-ik šadi-i; Ideogr. 𐤀𐤁𐤁 GAZ.

I 2 1) tödten (urspr.: sich zu Gunsten, siegreich). šabê id-duk û ih-ta-bat K. 562, 17. die und die id-du-ku tödteten sie K. 10 Obv. 17. so und so viele id-du-ku (i. U. v. baltûtu usšabbitûmu o. ä. II 2) Beh. 51. 56. 67. Doch beachte auch a-du-ku (I 1) a-na Gammûtu Z. 29. die Löwen ša id-du-ku I R 7 Nr. IX, A, 2. 2) schlagen (den Feind). i-ku attû ana nikrâtû id-du-ku mein Heer schlug die Aufrührer Beh. 52; ähnlich 46. 56. 76. X id-duk ana nikrâtû 65; ähnlich 87. ad-du-ku ... ich schlug 35.

diktu f. getödtete Anzahl (von Kriegern), nur in Verb. mit dem Verbum dâku selbst, in Sätzen wie: eine zahlreiche getödtete Schaar von ihnen tödtete ich oder wurde getödtet d. h. viele von ihnen tödtete ich oder fielen. Meist ideographisch GAZ^{pl} geschrieben. di-ik-ti ina ḥb-bi-šu-nu ma'a-da di-e-ka-at viele von ihnen wurden getödtet K. 181, 25 f. di-ik-ti ša mât U-ur-ti di-kât Blutbad im Lande U. C^b Rev. 27^b. di-ik-ti du-i-ka u amêl lu-ub-tu lu-ub-ta-a-nu tödte und führt gefangen! K. 10 Obv. 10. di-ik-ta-šu-nu i-du-ku sie richteten ein Blutbad unter ihnen an III R 9 Nr. 3, 35. di-ik-ta-šû-nu a-duk (V. du-uk) Tig. V 51. di-ik-ta-šu-nu a-duk Tig. jun. Obv. 13. Hier-nach ist zu lesen: GAZ^{pl}-(šû-nu) a-duk Asurn. II 111 (V. a-tuk). 116. di-ik-ta-šu ma-at-tu a-duk viele (Krieger) von ihm tödtete ich Tig. jun. Obv. 23. GAZ^{pl}-šû-nu ma'a-tu a-duk Salm. Mo. Obv. 24. GAZ^{pl}-šû(nu) ZUN^{pl} a-duk Asurn. I 61. II 20 f. 66 (V. a-tuk). III 53. 83. Salm. Mo. Obv. 16. Rev. 17 f., GAZ^{pl}-šû(nu) ZUN^{pl} a-duk Asurn. I 47 f. (V. a-tuk). 71. GAZ^{pl}-šû-nu ZUN a-duk Salm. Mo. Rev. 64. Für di-ik-ta-šu ma'a-as-su etc. s. u. ma'adu (𐤀𐤁𐤁).

— Ein ganz anderes *di-ik-tú* (IV R 61, 26. 59 c) s. einstweilen u. דכא anbieten. *tidúku* (zur Form vgl. Gramm. § 83 Anm.) Kampf (so benannt vom sich gegenseitig Tödten), gleichbed. mit *mit-hušu. ina mit-hu-ši u₃ ti-du-ki ala a-si-bi aktašul* Asumn. I 115. II 55. so und so viel *šábé ti-du-ki-šu-nu* ihrer Krieger Asumn. I 52. 111. 115. II 32. 89. 110. III 20. 32 f. Salm. Ob. 66. Mo. Obv. 39. Rev. 97 f. 1000 *šábé ti-du-ki-šu a-tuk* Asumn. III 39 f. 172 *šábé* GAZ (V. *ti-du-ki*)-*šu-nu a-tuk* (V. *duk*) II 41.

דר? auf Schiffen die sie gebant, Schiffen von Hammelhaut, *ša ina paš(?hu?)-li iš-tu* (Var. TA) *XXi-du-la-a-ni* (3. fem. Pl.), überschrift ich den Euphrat Asumn. III 34. Dunkel (20 sc. GUR, wie auch K. 4378 Col. VI 19 GUR zu *elip ešrā* hinzuzudenken ist; also: von 20 gur an, 20 gur und darüber, sodass von der Tragfähigkeit der Schiffe die Rede wäre? — *idu-lāni* könnte auch von דרל stammen, wie immer von דמר).

* דרר dauern, ewig sein. Perm. *dāri* im n. pr. m. *Šarru-lu-dā-(a)-ri*.

dāru Ewigkeit. du sollst anlegen *šēni šā du-ur da-a-ri* für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. das Scepter möge ich führen *a-na du-ú-ri da-a-ri* auf ewig V R 64, 21 c. *ana du-ur da-a-ár* NE 18, 7; 16, 4. *ul atebhá du-ur da-a[r]* NE 67, 14; 71, 22. Ideogr. DA. ER, s. unten u. *dāru* (und vgl. *arkātu*, דרך).




dāriš Adj. ewig. *da-a-riš* Sanh. Kuj. 4, 43; Lay. 42, 53 (*da-riš*). *da-riš* Asarh. VI 44. 56; III R 16 Col. VI 5 (*da-riš*, sic). 13. *a-na da-riš* (V. *dā-ri-iš*) auf ewig Asumn. I 25. *a-na da-riš* Tig. I 27. 38. IV R 23 Nr. 1 Col. I 20. K. 82, 4.

dārū Adj., Fem. *dārūtu*, Pl. m. *dārāti*, f. *dārāti* ewig. Bildung wie *mahrū*, *rēšti*. Ideogr. DA. ER (dem Part. von דרر entnommen?). *kussū da-ru-ú* einen ewigen Thron K. 562, 6. *ba-la-ṭam* DA. ER-a dauerndes Leben Neb. Bors. II 20. IR 52 Nr. 4 Rev. 16. *parakka-ka da-ru-ú* V R 64, 14 c. *Nineve tennemnu da-ru-ú duruš šātū* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *a-na ši-il-lī-šu da-ri-i* in seinen (Babylons) Schatten (versammelte ich das ganze Volk) Neb. Grot. III 23. ich bin Asurbanipal . . . , Sohn Asarhaddons . . . , Enkel Sanheribs . . . ,

zēru da-ru-ú šā šarru-ti III R 38 Nr. 1 Obv. 9; ich bin Cyrus . . . , Sohn . . . , Enkel . . . , Urenkel(?) des Sispis . . . , *zēru da-ru-ú šā šarru-ú-tu* V R 35, 22; die Schrift meines Namens, meines Vaters, meines Grossvaters, *zēru da-ru-u-šā šarru-ti* (sehe er etc.) V R 10, 112; die RA bezeichnet den Redenden (oder den von ihm zuletzt genannten Ahn?) als „einem ewigen, uralten Königsgeschlecht angehörig“. *ana epēšu šarrātišu da-ri-ti* Nerigl. I 4. *i-na re-eš šarru-ú-ti-ia* DA. ER-ti d. i. *dār-ti* V R 64, 16 a. *a-na ú-me da-ru-ú-ti libur epīsum* Khors. 192; Sarg. Ann. 449 und Pp. IV. 144 (*ú-me da-ru-ti*). s. u. דמר (S. 9 a). *a-na ú-me da-ru-tu* V R 65, 43 b. lange Tage, *šawāte da-ra-a-ti* IV R 61, 56 c. III R 66 Rev. 12 c. K. 562, 4. K. 509, 4. l. T., *šawāte da-ra-te* IV R 61, 28 c. *dār-ti* ewige (sc. Zeiten, vgl. *rūkāti*, *ahrātu*, *arkātu*), sehr oft = Ewigkeit. *šibbat da-ra-a-ti* eine Wohnung der E. (auf ewig) I R 49 Col. IV 27. *šibbat* DA. ER-a-ta V R 35, 32. *parak da-ra-a-ti* 6, 124. in Esagila *ša da-ra-ti šibatsu ú-me* 62 Nr. 1, 9. *a-na da-ra-a-ti* für e. Zeiten Salm. Mo. Rev. 8. V R 66 Col. II 3, *a-na* DA. ER-a-ti Neb. X 18. Nerigl. II 41. V R 65, 52 b. 63, 51 b., *a-na* DA. ER-a-tim Neb. Grot. III 58. I R 52 Nr. 6, 8. *mukūn kudurri da-ra-ti* Grenzbestimmer für die E. III R 41 Col. II 40 (und Überschrift). — II R 33, 71 c. d; 28, 46 c. d: DA. A. RI. A = *da-ru-u*, mit *šur-ru-u* und *pa-ag-da-ru-u* Eine Gruppe bildend.

dārišam Adv. ewig, für immer. das und das setzte ich den Göttern fest *dā-ri-šam* Sanh. I 62; Bell. 19.

dūru Dauer. nenne meinen Namen *ana* (V. *a-na*) *du-ru ú-me* für die Dauer der Tage d. h. auf ewige Zeit V R 65. 23 b. S. weiter oben unter *dāru*. Ideogr. DU. ER d. i. (s. Sb 261) DU. URU. Daher schreibt man DU. ER. DA. ER für *dūr dūr* ewiglich (s. oben u. *dāru*) Sarg. Stier-Inschr. 102. Sanh. Konst. 93 (folgt: *ana ú-me rūkātī*). Für *du* DU. ER (= Anu) und *du* DA. ER (= Antu) s. III R 69, 12. 13 a. b.

* *dūru* m. 1) Mauer. Meist ideographisch geschrieben:  Sb 351:  (*ka-a-d*) = *du-u-ru*. K. 4337 Col. IV 24 (*du-ú-ru*). Pl.  d. i. *dūrini*, *dūrini-šu ulamin* (1. Prt.) Sanh. I 79 (vgl. *amukha*, *alini*

bît dârdâni ummauerte Städte s. u. *bîtu*. Jede *dâru* der grossen babyl. Städte hat ihren zugehörigen *šalû* (vgl. K. 4337 Col. IV 26: *šal-lu-û-šû*), s. d. — Für *dâr appi* s. *appu* (𐎶𐎶𐎵). S. auch die nm. prr. m. *Abu-dâri*, *Ahu-dâri*; *Dâri-Ašur* (C^a 184), *Ištar-dâri* (C^a 138.198), *Dâri-mar-itti-Ram-mân* u. a. 2) Ruhestätte des Hirten, Laube, Hütte aus Rohr o. dgl. VR 32, 48d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 16): GI. NAM. SIB. BA = *du-ru* syn. *masallu ša rê'ê* (s. u. 𐎠𐎶𐎶). Beachte dass auch *širu* (sonst Lehmwand) ebendiese Bed. hat.

dûšû. IIR 35, 26e. f: *du-û-šû* syn. *ud-du-û*.

dûtu 1) Vollkraft (Zeugungskraft? vgl. hebr. 𐤊𐤍?) des Mammes. *ša ellî damûi du-us-su i-kim* (Subj. die Hexe), *ša arduti damûi-tum i-ni-ib-ša* (*ku-zu-ub-ša*) *it-bul* IV R 50, 8. 9a, worauf es Z. 11. 12a heisst: *ella ippalisma* AN. KAL d. i. (wie ich vermuthe) *an damûi-šû i-kim*, *ardata ippalisma i-ni-ib-ša it-bul*. K. 4197, 7: ME = *du-û-tû* (folgt: UR = *ba-al-tû*). VR 40, 34c. d: [] UR = *du-û-tum*. 2) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. *du-û-tum um-mul-tum it-ta-pîr-di* (ward licht, hellte sich auf; vorhergeht: er bedeckte den Zorn) VR 47, 29b; *du-û-tu* ebenda erklärt durch *bu-ma-na-wa-nu*.

du-tû IIR 4 Nr. 7, 5, viell. *ḫup-pi* zu lesen, s. d. — Für IV R 59 Nr. 2, 19b: *luššur* (ich will bewahren) *kisallakama du-ut-ka lu-ziz* und stehen . . . wage ich keine Erklärung. Stätte? DU-tû?

duzûtu; s. *dušûtu*.

𐎠𐎶𐎶 **daḫâdu** strotzen, triefen. *ēkarrê du-lu-du* die Heiligthümer strotzen K. 183, 14. K. 4359 Col. IV 11: GAB (*du-u*) = *du-lu-du*.

II 1 triefend, strotzend, überfließend machen. *paššûr* die Schüssel (die Mahlzeit, den Tisch) Nebos und Nanâs *eli ša pânim ú-du-ab-ḫi-ûl* machte ich strotzender, voller denn zuvor Neb. Grot. II 35. Nabonid der die Tempel vollendet, *nu-dûh-ḫi-id sat-tuk-ke* (VR: *ku*) VR 65, 4a, Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *ni-qu(l)-la-a ú-dûh-ḫi-id* (1. Prt.) Z. 13b. *šamua zâza-ku* (mit Öl in Überfluss) *li-dûh-ḫi-da sip-pi-ka* IV R 54, 52a. K. 4359 Col. IV 12–16: GAB. GAB (sprich DU. DU) und GA. AB. GAB = *duh-lu-du*, TA. KIL und TA. TA. KIL = „ *ša šamûi*, SE.

SE. KI = „ *ša mîr-si* (sic). VR 45 Col. III 17: *tu-dûh-ḫad*.

daḫdu strotzend, überreichlich (von Flüssigkeiten). *zu-mi-ni duh-du-û-ti mîlê gabšûti* (ein Geschenk Rammas) K. 183, 11. *zu-û-ni du-ah-du-te* Tig. VIII 27, infolge von *zumûi* (Sg.) *dûh-du-u-ti ra-a-de gab-šû-u-ti* Asurb. Sm. 317, c.

duḫdu strotzende Fülle, Überfluss. *šamûte duh-di rapšûte* III R 66 Rev. 15c. Marduk *bêl duh-di ḫê-g[al-li]* IV R 57, 27a. *ma-a-mi ḫi-îš-bi u duh-di* Sarg. Harem B, 5. K. 4359 Col. IV 17–19: NAM. HÊ, ŠA. HÊ und . . . BA. KIL = *duh-du*. VR 40, 38c. d: [H]Ê. GÁL = *duh-[du]*; folgt *nuḫšû*.

𐎠𐎶𐎶 (auch 𐎶 wäre möglich) viell. niederdrücken, erniedrigen. *a-nu di-lu-te ul-ḫi-šû* zur Erniedrigung erniedrigte er ihn(?) K. 245 Col. IV 22 (Ideogr., wie es scheint, TE, vgl. *tûḫ*).

IV 1 niedergedrückt, erniedrigt, profaniert werden. der Feuertgott ist zum Sonnenaufgang gedrungen und *pu-uz-pat-si-na ul-di-lu-a* (= MU. UN. NA. AB. BI) ihre Mysterien sind geschändet worden IV R 15f. Col. II 57/58. Die Lesung *ittûḫ* (I 2 von 𐎶𐎶) liegt nahe (s. zu 𐎶𐎶), ist aber kaum zu bevorzugen.

diḫû Adj. niedergedrückt, niedrig u. dgl. II R 28, 70b. c: IL. NU. TUK (d. h. nicht hoch seiend) = *di-lu-[u]*, mit *ar-[bu? du?]* und *la i-ša-nu-[u]* Eine Gruppe bildend. K. 245 Col. IV 21: *di-lu-u* (vorhergeht *ar-bu*).

diḫûtu Zustand der Erniedrigung, s. oben Qal.

diḫu (Form wie *mînu* Zahl) Niedergedrücktheit, Hinfälligkeit, Siechthum u. dgl. *mur-šu di-lu* etc. IV R 54, 13a. *a-lul di-lu u ta-ni-lu* Nichtigkeit, Niedergedrücktheit und Leid 57, 51a. *mušsi* (entferne) *di-lu ša zamru* Z. 60. II R 36, 3a. b: SAG. NÂ = *di-lu*, mit *šak-kaš-tum* und *mu-ta-mu* Eine Gruppe bildend. *di-lu ina mâti ibaššî* IIR 61, 53a.

di-hu (?) Subst. *di-lu* IIR 43, 13d. e durch *zu-ma-mu*, Z. 23 durch *ri-ih-šu*, Z. 24 *di-lu* MI durch *ri-ih-šu dan-mu* erklärt, worauf es in Z. 25d. e lautet: *di-lu ina libbi di-ḫi | zammê ibaššû*. Aber wie ist Z. 24a. b: *di-lu lib-bu ḫu-ud lib-bi zama-an šame-e* zu verstehen?

דָּהֻבְּ-הָא-אֵלִי (oder **דָּהֻבְּ**) II 1. VR 45 Col. III 18: *tu-dahb-ḥa-ah* (vorausgeht *tudahḥad*). *dahru* s. *ṭahru*.

dī'u (eins mit I. *dī'u*?). der Gott Nergal hat als Gott *ša di-i'i* 3 verschiedene Ideogr., s. III R 67, 74–76; es folgt Z. 77 seine Schreibweise als Gott *ša su-un*(?)*-fi*. Auch *ṭ* wäre als 1. Radikal möglich.

דָּלֻ (???) *dālu* Prt. *idā* eine Schlinge legen, nachstellen o. dgl. der böse *gallū ina ali i-da-al* (= *mu-un-DU. DU*) hat in der Stadt Schlingen gelegt (und die Bewohner zu verderben nicht aufgehört) IV R 16, 7_{sb}; || der böse *chimmu ina šērīm i-ku-uš* (s. II. **אֶשֶׁשׁ**); weiter gehen vorher *irbiš* und *ipri*. *a-ka-šu* und *da-a-lu* neben einander als Synn. von *alāku* aufgeführt s. II. *alāku*. Das Ideogr. DU.DU beruht wohl auf Ideogrammenverwechslung, s. *chubbubu* (**דָּבָב**).

daialu, geschr. *da-a-a-lu*, ein Berufsname. *Šamaš-ikšur amēl da-a-a-lu* (fungiert als Zeuge) III R 46 Nr. 3, 31. *da-a-a-lum* VR 29, 35g neben *da-al-bu* s. u. II. **דָּלַב**.

da-a-a-li-tum (als Fem. zu *daialu* dienend? vgl. *ḥa-a-a-ti-tum* von II. **הָיִט**). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-ri-e-ti* (die Nachstellerin der Gassen?) IV R 50, 3a.

דָּיִן *dānu* Prt. *ālin* Prs. *idinna* Imp. *din* Part. *dān* 1) richten. Nebukadnezar *šar ki-na-a-ti šā di-in mi-ša-ri i-din-un* (der ein gerechtes Gericht richtet) VR 55, 6. S. auch u. *daianu*, die beiden Götter *da-i-mi(-te) tēnišēti* welche richten die Menschen Sarg. Cyl. 53. 2) *din dānu* jemandes Recht vertreten, jemandes Sache führen, ihm Recht schaffen, zum Rechte verhelfen; ebenso *epēš dīni*. *da-a-a-mu* (= DI. TAR) *di-in-ši ul i-din* kein Richter schaffte ihm Recht (Ideogr. DI. . . TAR) VR 24, 39a. b. *di-ni di-na* schaffet mir Recht (o Götter) IV R 49, 14a. *di-i-ni di-ni* schaffe mir R., || ES. BAR d. i. *purussa-a-a* TAR d. i. *puru-us*, Z. 27b. o Herr, *di-ni di-in purussa-a-a puru-us* 57, 59a. *aš-šu e-peš di-ni-šu* seine Sache zu führen (*a-lak rēšātišu* flehte er an meine Herrlichkeit) VR 4, 32. Vgl. auch Personennamen wie *Nabū-dinim-ēpuš* (s. nn. prr.). Mit *itti*: jem. zu seinem Rechte verhelfen bei einem andern s. v. a. jem. an einem andern rächen. die Götter *i-di-nu di-e-ni it-ti Urtaki* rächten mich

an U. K. 2867, 15. die grossen Götter *di-in ket-ti it-ti Um-man-i-guš i-di-nu-in-ni* nahmen für mich gerechte Rache an U. Asurb. Sm. 174, 35f. Auch das einfache *dānu* mit Acc. d. Pers. dürfte die Bed. „jem. Recht schaffen“ gehabt haben: wenn der König den Sipparener *iḫiṣnu* ungerecht behandelt (s. u. **יָחִישׁ**), *a-ḥu-am i-lu* dem Fremden aber Recht schafft IV R 48, 9a. Vgl. den Königsnamen *Sin-i-lu-nam* (Sin schafft Recht) u. a. m. (s. nn. prr.). 3) durch Entscheidung festsetzen, feierlich und bindend zusprechen, zuerkennen: *imē arkūti etc. a-na šarri be-li-ni di-na* (Imp. Pl.) III R 66 Rev. 17e, ebenso *di-na-ni-šu* Z. 22e. — II R 7, 22. 23e. f. KUD und KUD.DA = *da-a-mu*.

***dīnu**, **dēnu** m. 1) Gericht. *di-in mi-ša-ri* gerechtes G., s. u. Qal Bed. 1 und u. *daianu*. Samas *di-na a-ḥu-am ina mātī-šu iṣakan* wird fremdes G. in seinem Lande einsetzen IV R 48, 10a. Im babyl. Kalender VR 48, 49 heisst es bei einigen Tagen: *in di-nim ma-gir* im Gericht zu Gnaden angenommen (wird man) VR 48 Col. II 12, 26, *ina di-ni SE d. i. magir* IV 33, *in di-nim li ma-gir* II 13, II 32 (*ina*). Samas *be-el di-ni* (= LUGAL. DI. DA) IV R 1ff. Col. IV 3₁. 2) Recht. Die RA *din dānu*, desgl. *epēš dān* s. u. Qal Bed. 2. Pl. *dinātu* Rechte, Gesetze, unter dem Schutze Auramazdas *di-na-a-ti at-tu-u-a ina bērit mātāt agāntu i-ša-az-ga-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9. *di-na-a-[ti] at-tu-u-a kal-ta-u* sie halten meine Gesetze NR 11. S. auch Beh. 104. 3) Rechtsstreit. *dini dabāba* prozessieren s. u. **דָּבָב** Qal Bed. 4. *ina purussē di-ni šu-at-im* Str. II. 64, 2. 356, 41. 13, 12 (*šu-at-bi*). Die juristische Formel *tu-a-ru di-e-mu* j. o. ä. *ḥa-aš-šu* s. u. **חָרַר**. — S^b 185: DI (*di-i*) = *di-a-mu*. II R 7, 32e. f. DI = *di-i-nu*.

***daianu**, geschr. *da-a-a-nu*, auch *da-ianu*, m. Richter. Ideogr. (*amē*) DI. TAR. *da-a-a-nu al-pa* den schlechten (ungerechten) R. K. 3474 Col. II 25, *da-a-a-nu muš-ta-bum ša di-in me-ša-ri i-di-nu* (der gerecht richtet) Z. 29. o Samas, *da-a-a-nu* (= DI. TAR) *ši-ru ša šame-e irši-tim at-la* IV R 28 Nr. 1, ¹⁹20a. *da-a-a-nu* (= DI. TAR) *ši-ru be-lu rab-u ša ma-ta-a-ti at-la* Z. 3₆b. dem Gotte Samas *da-a-a-nim ši-ri* Neb.

IV 29. Samas DI.TAR *šamē u iršitīm* IV R 48, 9a, DI.TAR.GAL *šamē-e u iršitīm* 1 Mich. III 15. So und ähnl. oft. *amēl* DI.TAR^{pl} oft in den Kontrakten, s. z. B. u. *sartēnu*. Vgl. auch die Personennamen wie *Ašur-da-a-am* (Assur ist Richter), s. nn. prr.

daianūtu Richteramt. *ina pa-pa-li u bēlūtika šū-bat da-a-a-nu-ti-ka* (o Samas) VR 65, 18b.

diru (*tiru?*) und **di-ru-tu**. K. 55 Rev. 8–10: IM.IU.A = *di-i-ru, di-ru-tu* und *sa-a-ri*.

דִּישׁ Prt. 1. Sg. *ad-iš, adēš*, Part. *dūš* zertreten. *ad-iš māṭ X* III R 15 Col. III 13. *māt-su kīma rāni a-di-iš* sein Land zertampfe ich wie ein Wildochs Salm. Mo. Rev. 52. S. auch u. *daiaštu, da-iš mātūte* bez. *ku-lat nakirē* o. ä. Sams. I 35. Asurn. I 15. Asarh. II 22, *da-a-iš māṭ X* Sarg. Cyl. 32, *da-iš mātūte nakirē* Asurn. III 116.

II 1 massenhaft zerstampfen, überfahren. *pagrē ummānūtesunu i-da-i-šu* (um ihr Leben zu retten) zerstampften sie die Leichen ihrer Truppen (indem sie nämlich eilends über sie wegführten) Sanh. VI 18.

daiaštu Dreschschlitten o. ä. das Land Bit-amukan *kīma da-a-a-aš-ti a-di-eš* Lay. 17, 11.

i-ka lies DI.KA bez. SA.DUG, gekünstelte Schreibweise für *sattukku* (s. u. סתך).

דִּכָּא (*דִּכָּה?*) **dikū** Prt. *idki* Pres. *idaki* Imp. *diki, dikā*, Part. *dēki, dēku* entbieten, aufbieten, *excitare*. Vgl. zur Bed. hebr. דִּכָּר, דִּכְּרִי. (Für *ad-ka* Sanh. Sm. 92, 68 s. u. דִּכָּה). a) aufbieten, Wagen, Truppen etc. zum Kampf. *narkabāti ummānōti-ia* oder bloss *ummānōti-ia ad-ki* (*ad-ki-ma* o. ä.) s. u. *ummānu, umma-ni-šu ma-da-tom ul-kan-ma* (d. i. *id-kamma*) er bot sein zahlreiches Heer auf Nabon. II 42. seine Wagen *ul-ka-a* IIR 65 Obv. Col. II 5. *māta ad-ki* ich bot das Land (d. h. alle Waffenfähigen) auf Salm. Ob. 91. *nap-har mātūte-šu-nu lu ul-ku-ni* Tig. V 84. Vgl. דִּכָּר Ps. 80, 3. Bel *amēl nakru a-ha-a-am i-du-kaš-šum-ma* wird einen auswärtigen Feind wider ihn aufbieten IV R 48, 13a. *di-ka-a karāš-ka* biete auf dein Lager (*puhbir ummānka*) Sanh. V 23. entbieten. *ad-ki-e-ma* ich

entbot (die 22 Könige des Landes Chatti) Asarh. V 11; IIR 16 Col. V 12. Zum *ē* s. § 109 (S. 299). b) etw. eilends holen (aus *ina*). *ilāni ma-šal mātī-šu i-na šubti* (KI.KU) *-šu-nu ul-ki-ma* die Gottheiten seines ganzen Landes holte er aus ihrer Wohnung Sanh. III 55. *ilāni ma-šal mātī-šu-un i-na šubti* (KI.KU) *-šu-nu ul-ku-ma* (3. Pl. Prt.) IV 24; Sanh. Sm. 88, 27: die Chaldäer *šū ilāni nap-har mātī-šu-un i-na šub-ti-šu-un ul-ku-ni*. Hierher viell. IV R 61, 59 c: Asarhaddon, *i-na lib-bi al Arbu-ilu a-ri-it-ka di-ik-tū a-na-ku* hole ich eilends deinen Schild. Und wie ist Z. 25 f. c zu fassen? c) entfesseln, Kampf u. dgl., Sturm o. ä. Nergal der die Waffe erhebt (*nāš kakkī*) *di-ku-u* (= ZI.ZI) *a-na-an-tum* IV R 26, ¹²/₁₃ a. *di-kiš-šu me-hu-ū šarru lim-nu* entfessele wider ihn (o Istar) ein Unwetter, einen bösen Sturm Asurb. Sm. 122, 45. d) in Verb. mit *rēšu*: das Haupt erwartungsvoll erheben (in Bereitschaft setzen). *di-ka-a* (Perm., = ZI) *re-ša-ši-na inattalū nār Samšī* erwartungsvoll erhobenen Hauptes schauen sie nach der Sonne Licht IV R 19, ¹⁷/₁₈ a. e) in Verb. mit *libbu*: das Herz zu etw. erwecken, bereit machen d. i. sich entschliessen. S. hierfür u. III 1. — Sc 3, 7: ZI = *di-ku-ni*.

III 1 in Verb. mit *libbu*: jem. veranlassen sich zu (*ana*) etw. zu entschliessen, jem. willig zu etw. machen (ihn zu etw. erwecken). den Thurm zu (*a-na*) bauen *Marduk i-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba* machte M. mich willig Neb. Bors. II 6. sein Joch zu (*a-na*) ziehen *i-ša-ad-ka-an-ni li-ba* machte er (Marduk) mich willig Neb. II 10. den Bau der Götterstadt *šū Marduk i-ati umāraunīma i-ša-ad-ka-an-ni li-ib-ba-am* wozu M. mich gesandt und willig gemacht hatte VR 34 Col. III 2.

dikūtu (Form wie *binātu*) Aufgebot. zum 3. Mal gegen (*ana*) das Land Zamua *aš-ku-na di-ku-tu* Asurn. II 51. Aufbietung, Entfesselung (von Kampf). die Götter lehrten mich *di-ku-ut a-na-an-ti* (s. u. diesem Wort) K. 2867, 13.

דִּכָּה **dakū** Prt. *idki*, selten *idku*, Pres. *idkī* niederwerfen, stürzen, einreißen. *ul-tu kussē šarru-ti-šu ul-ku-ni-š-šum-ma* von seinem Königsthron stürzten

sie ihn und — Asurb. Sm. 217, j. [ul-]tu *kussé šarru-ti-ka a-dak-ki-ka* (Prs.) 179, 99. selbige Stadthore *ad-ki-e-ma* riss ich ein Neb. V 65. das Haus *ad-ki-e-ma* V R 64 Col. II 55. *an-lu-us-su ad-ki* das verfallene Haus riss ich ein (|| *akku*) V R 10, 74. seine einfallenden Wände *ad-ki* 63, 29a. Ähnlich (s. u. קרה) Nerigl. II 23 (*ad-ki-e-ma*). ihre Grossen, welche sich vor meiner Schlacht fürchteten, *id-ku-ú i-da-šun-nu* sich duckten (sich versteckten) Sanh. VI 8; eig.: sie warfen ihre Seite nieder, sie „drückten sich“ (vgl. *aḥa nallū*, s. u. II. *aḥn*). weil die Stadtherrn *ša-ka-a-ti id-ku-šū-nu-ti* Angst(?) niederschlug Asarh. IV 29. — K. 2008 Col. I 16: GAB(*da*) = *da-ku-u*, mit *našū* und *emēhu* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. V R 45 Col. VII 14: *tu-dak-ka*.

dikmennu, dikmēnu (auch *t* und *g* möglich) Subst. II R 35, 12. 13e. f: *di-ik-me-en-nu* Syn. von *la-mu* und *di-ili-lu* (*ti-ti-lu*?). *di-ik-me-en-nu* IV R 56, 24b. *di-ik* (sic) *-me-ni* II R 60, 43a.


dakkassu. *gu-uh-le* (s. d.) *dak-kas-si* Sanh. III 35.

dakirū (*k?*?). II R 23, 14e. f: *da* (sic) *-ki-ru-ú* syn. *i-šu* s. d. (Bed. 2).

דבש (oder **דגש**?) II 1. V R 45 Col. VII 15: *tu-dak-kaš* (*tu-dag-gaš?*).

dikšu. II R 43, 17d. e: *di-ik-šū* syn. *zi-b/pu*.

דל *daltu* st. estr. *dalat* f. Thürflügel, Thür. Pl. wahrsch. *dalātē* (wie *kašūte* von *kaštu* Bogen). Ideogr. IS. IG. *amaḥ-ḥaš dal-tum* Höllenf. Obv. 17 (|| *sik-ku-ru ašabbir*). *ina dal-ti u sik-ku-ri* auf Thür und Riegel, *dal-tu u sik-ku-ru* IV R 16, ^{521/53.} ^{54/55a} (beide Wörter = IS. IG. IS. SAK. KUL). *eli* IS. IG. u IS. SAK. KUL *ša-pu-uh ep-ru* Höllenf. Obv. 11. *dal-ti* (= IS. IG.) *ra-bi-ti ša šamē ellāti ina piteka* IV R 17, ^{9/10a}. *da-lat* (= IS. IG.) *šamē taptā* 20 Nr. 2 Obv. ^{5/6}. Auch blosses IG dient als Ideogr.: IS. IG. ² Neb. Senk. II 22 wechselt mit IG ² V R 65, 13b. — II R 23, 62–72e. f. 1–23c. d führt die mannichfachsten Synn. und Arten von *da* (sic!) *-al-tum* auf; 20c nennt *da-al-tum* selbst als eines dieser Synn. Die übrigen „Synonyma“ lauten: (62e) *ik-ku*, (63) *ka-tim-tum*, (64) *c-di-il-tum*, (65) *nu-*

zi-ik-tum, (66) *nam-z-a-ku*, (67) *na-ši-ir-tum*, (68) *mu-kaṭ* (²⁷ *-tim-tum*), (69) *mu-šap-zi-ir-tum*, (70) *pi-ti-tum*, (71) *mut-tal-lik-tum*, (72) *na-na(?)*, (73) weggebrochen, (1c) *sa-niḫ-tum*, (2) *mu-ti(di)-ib-tum*, (3) *di(ti)-ib-bu*, (4) *am-en-um-mu*, (5) *ka-ak(?)* . . . -*tum*, (6) *a-ri-tum*, (7) *ba-a-z-šū*, (8) *ar-ki-tum*, (9) *pu-ri-is-tum*, (10) *pu-ti-ir-tum*, (11) *te-ri-gu-ú*, (12) *ma-ḥi-ir-tum*, (13) *ik-zu-š* *su-ú*, (14) *mi-eš-ki*, (15) *lu-gu-ú*, (16) *mi-eš-ka-lu-ú*, (17c) *ka-ar-du-ú*, (17d) *an-du-ru-ú*, (18c) *e-ri-ik-tum*, (18d) *eš-šū-ú*, (19c) *gu-du-gu*, (19d) *mu-kiḫ* *ba-a-bi*, (20) *da-al-tum*, (21) *ḥa-a-ra-li* (dies das Wort in SU²); (22) *ar-ka-bi-in-ia* syn. *daltum* *la ka-ti-tum*, (23) ^{is} *lu-un-ti ḥa-ra-ši* syn. *daltum* *abulli*, (24) *tu-a-a-ma-ti* syn. *mut-ir-re-e-tum*, (25) *ḥa-ab-ḥa-ab-bu* syn.  *daltū*. — *ku-un da-al-tum*, *šū-bu-š da-al-tum*, *ka-ra-as da-al-ti*, alle = *edētum* verriegeln, verschliessen s. bei den betr. Verbis. *mīdīlum ša daltī* (IS. IG) Thürriegel s. u. **דלל**. *ku-ru-us-su ša daltī* (geschr. IS. IG), *markas, nār, mukil daltī* s. u. den ersteren Wörtern.

I. **דלל** *dalābu* (*t?*) in Noth, Angst, Herzeleid sein. . . . *te-zik ra-ma-ni ina da-la-bu* (|| *ši-ir-a-ni-ia šak-pa-rim undallī*) NE 72, 29.

II 1 bedrängen, drangsaliere. die beiden Gambuläer, deren Väter *ana šarrāni abēa ú-dal-li-bu-ma* Asurb. Sm. 136, 70. *ú-dal-li-ba amēl-nakru* III R 38 Nr. 2 Rev. 53. die Gimirräer *mu-ḥil-li-bu-u-ti māti-šu* K. 2675 Rev. 20; V R 2, 104: *mu-dal* (V. *da-al*) *-li-bu nišē māti-šu*.

dalbiš Adv. in Noth (von einem vorauszusetzenden Adj. *dalbu*). . . . *iš dal-biš uš-šū-š-iš* (in Noth und Herzeleid) *a-ta-me-ma* III R 38 Nr. 2 Rev. 55.

dilibtu Noth, Drangsal, Herzeleid. *mur-su di-ku* . . . -*tum di-lib-tum* *eliša irteḥḥū* IV R 54, 13a (*a-b-pu-uh-bu anānu ḥattum pi-rūt?-tum* *ḫablišsumma*). hilf ihm, löse seine Missethat, *šassi di-a u di-lib-ta e-li-šu* lasse weichen von ihm das Elend(?) und Herzeleid Z. 40a. *mur-su di-lib-ti* (= SI. . . .) *ša māta i-aš-ša-šū* u Krankheit und Noth, die das Land in Weh bringt IV R 1 ff. Col. III ⁴¹ ⁴².

II. **dalābu** (*t, p?*). *da-la-bu* syn. *a-la-a-ku* s. II. *alāku*. Vgl. auch II R 29 Nr. 5, 74.

dalbu. VR 29, 34g: *da-al-bu* ebenso wie *da-a-a-bu* (Z. 35) u. a. m. synonym einem weggebrochenen Worte mit offenbar sehr allgemeiner Bed.

dalabanāti (?) Pl. *erim zu-lu-lu da-la-bu-na-a-ti-ši* die Cedernbedachung seiner (des Tempels Ezida) (schmückte ich mit Silber) Neb. III 52.

דל (דלי) **dalū** Prs. *ilalu* 1) aus der Tiefe herausholen, heraufbringen. II R 38, 5. 6e. f folgt auf den *mušēlu* (*šar-pilti*) oder Tottenbeschwörer [AMĒL.BAL = *da-lu-u*, [AMĒL.BA]L.KI.TA = „*ša-pilt-ti*. VR 13, 38c. d: ZAB.AG.A = *da-lu-ū*. 2) speziell von Wasser: schöpfen. *du-la-a-ti ū-rat-ta* ¹² *zi-ri-ka i-lal-ma mē i-da-al-lu* (= *ib-ta-an-BA* [L.E]) er befestigt Schöpfeimer, bindet eine Rinne(?) an und schöpft (holt herauf) Wasser K. 56 Col. II 14.

dalū Eimer. *da-lu-ū* Str. III. 426, 5. *da-la-mi¹ hurāsu* goldene E. (Tributgegenstand) Lay. 98, II. IV (ohne ¹). — Vgl. den Ortsnamen *Da-lu-a-a-in* (s. nm. prr.)?

daltu (?), nur Pl. *dalāti* Schöpfeimer. *du-la-a-ti* (= ID. IAL.E) *ū-rat-ta* (befestigt er) K. 56 Col. II 12, s. oben Qal.

dilūtu das Schöpfen. II R 23, 11e. f: *i-su di-lu-tum* Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung Syn. von *ka-ak-ri-tum*, *mē di-lu-ti* Schöpfwasser Sanh. Kuj. 4, 30; Lay. 42, 38: *di-lu-ū-ti*. Die Zeilen VR 26, 57–61c. d sind, unter Zuhilfenahme eines Fragments Mus. Konst., folgendermassen theilweise herzustellen: (57) IS[] TIK = *ma-ku-tum*, (58) IS[?] LAL = *di*(sic)-*lu-tum*, (59) IS[] LU = „ (so Mus. Konst.), (60) IS[] LU = *as-dub-bu* (so Mus. Konst., VR 26: *as-du* ...), (61) IS.DIM = *ma-ku-tum*. Hier ist also *dilūtu* ein Geräth.

dalū (?) ein Vogel, der in Dornengehen nistet(?). II R 37, 43a. b. c: IJU.SI.RI(?). IJU = *da-lu-u* = *bal-lu-lu* ...; RI ver-muthe ich im Hinblick auf das Ideogr. von *a-mu-meš-tū* (s. d.) K. 267 Col. III 36.

דלח (דלחי) **dalāhu** Prs. *idiluh* in Unordnung, Unruhe bringen, stören, trüben, verwirren. Ideogr. LÜ. Marduks Wort *a-sar-ra-ak-ku i-dal-lu-al* (Ideogr. LÜ.LÜ) trübt den Flussboden IV R 26, ⁵¹/₂a.

Istar *da-li-hat ta-ma-a-te* (die Meere) II R 66 Nr. 1, 4. Ideogr. LÜ. S^b 1 Obv. Col. III 8: LÜ (*lu-ū*) = *da-la-lu*. K. 4386 Col. III 45: LÜ = *da-la-lu*. Vgl. II R 47, 10a. b: LÜ¹ = *i-dal-lu-lu* (Obj. *nul-lūtišu*).

I 2 Prt. *ittaluh* (wie I 3 *ittanalah*) 1) dass. *me-e at-tal-lu* (Ideogr. LÜ.LÜ) *ul izakkū* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein K. 257 Obv. ²⁵/₂₆. 2) sich beunruhigen. *ina eli abite amite at-ta-lu-al atalku* auf Grund dieses Bescheides beunruhigte ich mich und kam K. 507, 24.

I 3 in Unordnung, Unruhe bringen, Verwirrung anrichten u. dgl. die Kopfkrantheit hat geblitzt wie ein Blitz, droben und drunten *it-ta-na-la-lu* (Ideogr. ŠU.ŠU) Verwirrung anrichtend IV R 3, ³/₄a.


II 1 heftig trüben, verwirren. *pa-mu-ša dim-tū dub-lu-lu* ihr Antlitz war von Thränen verstört (Ideogr. LÜ.LÜ) D.T. 67 Obv. ¹²/₁₃. *dub-lu-lu pa-mu-ū-a* verstört war m. A. VR 64 Col. I 36. *ina ūmi usšuš ina mu-ši dub-luh* (Ideogr. LÜ.LÜ) am Tage wird er mit Leid geplagt, bei Nacht in Unruhe gebracht IV R 22 Nr. 2, ¹/₅.

IV 1 verwirrt, beunruhigt werden. *il-da-li-ih* IV R 5, 21b. *mātu il-dal-luh* (wird verwirrt werden) K. 258 Obv. 23.

IV 2 dass. *ka-la ma-a-tim it-ta-al-luh* (Prt., Ideogr. LÜ) IV R 11, ¹/₂a.

dalhu Pl. *dalhūte*, Fem. *dalihū* in Unordnung und Unruhe gebracht, in Wirrsal befindlich, von einem Land, einem Volk. Gegensatz: *tuk-kumu* ordnen, wieder zurechtbringen; s. dort die Belegstellen.

dalihtu Subst., Pl. *dalihāti* Unruhe, Störung, Wirrniss. *dal-ha-ti-ia zu-uk-ki ešātū šutēšir* K. 3927 Rev. 3.

dilhu Wirrniss, Verwirrung. *ki-sur-rēšumu mošāti* (ihre in Vergessenheit gekommenen Gebiete) *ša ina di-li-ih mātī ib-til-lu* welche während (bez. infolge) der Wirrsal des Landes in Wegfall gekommen waren, stellte ich ihnen zu Khors. 136 (vorhergeht: *i-na i-ši-ti ma-a-ti*). K. 4386 Col. III 46: KA (i)  = *di-il-lu*, mit *da-la-lu* und *i-ši-tum* Eine Gruppe bildend.

dulhānu Verstörtheit, Betrüb-

heit. II R 47, 12d: *dul-ha-mu* Syn. von *ak-kul-tum* (s. oben S. 55b).

duluhhû dass. *du-lu-uh-lu-u a-mat limut-tim* etc. K. 891 Rev. 7.

דלל *dalálu* Prt. *idul* Prs. *idallal* (die Grundbed. viell. aus *dallu* Bed. 1, *dallu* Bed. 1 und *dullulu* zu erschliessen) unterwürfig, gehorsam, ergeben sein, stets mit Bezug auf die Gottheit gebraucht; mit Acc. der Gottheit sich ergeben, in Gehorsamkeit dienen. vor mich trat er hin *i-dal-lu-lu kardi ilānu dammūti* sich ergebend der Macht meiner starken Götter (sich demüthigend unter —) VR 4, 35. *nar-bi ta-na-at-ti-ka ni-šu lil-lu-la* der Grösse deiner Erhabenheit ergebe sich das Volk (Ideogr. SI. II. SI. IL. LA, EME. SAL) K. 5332 Rev. 1/2. *bul-lul nir-bi-ka lut-tu-il ilāka* IV R 59 Nr. 2, 27b. Vgl. *bul-lu-la, bul-lul* (ebenfalls mit Acc.) 57, 22. 25b. in jenen Tagen *al-lu-ul nar-bu-ai ilāni rabūte* ergab ich mich der Grösse der grossen Götter Sahn. Mo. Obv. 49. *a-na da-lil ta-ni-ti Ašur* etc. dass man unterwürfig sei der Erhabenheit Asurs (liess ich den in den Käfig Gesperrten am Leben, er sollte als stummer Prediger dienen) VR 9, 112; ganz ähnlich Asurb. Sm. 247, n: *a-na da-la-li ta-ni-ti Ašur* etc. Hiernach wohl auch Asurb. Sm. 136, 73 zu verstehen: ich brachte beide Feinde nach Assur und Arbela *a-na da-lil ah-ra-a-ti* damit zukünftige Geschlechter (den Göttern) gehorsamer seien. S. auch u. *dalilu* und vgl. den Personennamen *A-dal-lal* (s. nn. prr.).

I 2 der Gottheit ergeben, gehorsam sein. *ed-lum mul-dal-lum* (= KA. TAR. RA, EME. SAL) K. 257 Rev. 17¹⁸; opp. *ša tallaktašu šakātum* wer hoch einherschreitet Z. 19²⁰.

II 1 Inf. *dallulu*. K. 4386 Col. IV 10: NAM. TIK = *du-ul-lu-lum*, mit *hablum* und *habātum* Eine Gruppe bildend. VR 20, 5e. f: NAM. TIK = *dul-lu-la* (Z. 4: = *habātum*). S. u. **הבל**.

dallu 1) elend, gering(?), unterwürfig. VR 23, 27b. d: *dal-lu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR. TUR (auch = *šihhīritum, duḫḫakātum, umnušitum* u. a. m.). 2) einem andern ergeben, zugethan, befreundet. IIR 29, 57e. f:

da-al-lu, ebenso wie *it-ba-ru* (s. אבר₃ S. 10a), syn. [*ib-ru* Freund?].

dullu 1) Hinfalligkeit, Elend o. dgl.? mit *mursu du-ul-lu la pa-ša-ha mullami* (hat mich der Bann erfüllt) Sm. 949 Obv. 15. 2) Dienst, Dienstleistung (wie עבדה). *niše i-nu-at-al-lak-ka dul-la* (werden dir dienstbar sein) NE 15, 40, womit zu vergleichen K. 3657 Col. I 6. 8: Klein und Gross *it-ba-al-la dul-la*. 15 Soldaten, welche *ana mulhi dul-la* (zur Dienstleistung) *ana pāni šangē Sippar it-lu* Str. II. 734, 7 (s. S. 61a). *dullu epēšu* Dienst leisten, Dienst verrichten (in verschiedenen Anwendungen). *amel šabē e-pi-š dul-lu ša kipi* II. 469, 6. 1010, 5. folgendes sind die Lohnarbeiter (*agarrātu*, s. S. 17b), welche *dul-lu ša ina eli bit Gula ip-pu-uš-šu* 804, 2ff., welche *ina eli bit Šamaš u bit Gula dul-lu i-pu-uš-šu* 795, 3. Vgl. 770, 1ff. *ina eli m-ar-i-šu dul-lu e-ta-pa-aš* bei seinem (kranken) Sohn verrichtete ich Dienst d. i. ich wartete sein K. 167, 14, ich werde *mašmašē* beauftragen *dul-la-šu-ru e-pu-šu* sie (die beiden Patienten) abzuwarten Z. 25. die Statthalter kamen, *dul-lu ina bit ili e-pu-šu*, sie werden kommen, *ina al-Mu-sa-sir dul-lu e-pu-šu* VR 54 Nr. 1, 11f. 18. Für K. 186 s. die „Nachträge“. wenn er nicht kommt, *amel dul-lu-ameḫ-ti a-na Bel inamdu* Str. II. 102, 5. 3) Arbeit (wie עבדה). a) Bearbeitung, Herstellung. Geld, *ta-bar-ri* u. a. m. *a-na dul-lu ša* für die Herstellung des und des Gegenstandes Str. II. 1000, 5. 1002, 5. 1029, 6. so und so viel Sekel *siparri gam-mar a-na dul-lu ša* etc. 447, 2. Verarbeitung. *x manē parcilli dul-lu gam-mar* 960, 1; vgl. 402, 2. 926, 2. 17 Sekel *nabāsi dul-lu* (zur Verarbeitung dienende Wolle) *gam-mar* 410, 7. *dul-lu libnate kanē gušāri ma-la ina lib-bi e-pu-uš* so viel er dabei an Ziegeln, Rohr, Gebälk verarbeiten wird 500, 9. *dul-lu kanē u gušāri ma-la ... ina lib-bi e-pu-uš* 1030, 13f.

dalilu **Ergebung, Ergebenheit, Gehorsam** (stets von dem Gehorsam gegen die Gottheit). Ideogr. KA. TAR. *da-li-li-ka* (= KA. TAR. zu) *bul-lul* dir (Marduk) will ich mich ergeben IV R 29 Nr. 1, 16¹⁸ b. *bul-lu-la da-li-li-šu* ihm (Marduk) mögen sie sich ergeben K. 8522

Obv. 10. KA.TAR-zu *ga-an-SI*. IL ... oder *hē-en-SI*. IL. E lies: *dalilika lullul* IVR 20 Nr. 2 Rev. 9. 17, 6b (wo GA. TAR-zu doch wohl nur ein Schreibfehler?). KA.TAR-zu *hē-en-SI*. IL. E lies: *dalilika lullul* 17, 5b. aus meiner Stadt Assur *da-lil ilāni rabūti a-na da-la-li* (den grossen Göttern ergeben zu sein, Gehorsam zu leisten) *a-na na-piṣ-ti unāššer-šu* (entliess ich ihn zum Leben) Tig. V 27f. Vgl. auch den Personennamen *Da-lil-Ištār* (s. m. ppr.).

dilīlu dass. S. den Personennamen *Di-lil-Ištār*.

dulūlu. *kī lallari ḫubē ušazrah du-lul-šu iḫabbī ina te-ni-ni* IVR 54, 22a.

di-lul-ta lies *dī-līb-ta* und s. u. I. דלִיבִּי.

dāmu m., Pl. *dāmē* Blut. Ideogr. BE. *i-na da-me-šū-mu gab-šū-ti* in ihrem massigen B. Sanh. V 81. *da-mu ḥ pūr-šu* (Mist) Z. 83. *dāmu* in Verb. mit *šarḫu* s. d. *da-mi* (= MUD. DA) *ki-ma me-e in-naḫ-ḫa-u* B. ist wie Wasser ausgesossen worden IVR 19, 37¹/₃b. *munabtu a-mir da-me ḫab-bi-lu* s. u. II. אֲמִיר (S. 91a). *dāmē* (BE¹) *šurbi* Blut fliessen lassen s. u. *radū*. *mušaznin da-me'i* (= MUD) s. u. 177. *ulāp(u) da-mi* (= BE) VR 15, 42c. d s. u. *ulāpu*; aber wohin gehört ibid. Z. 44: *ulāp(u) da-me* (= KI. LĀL)? S^b 223: BE (us) = *da-a-mu* (vgl. *ušultu*). S^c 53: MUD (mu-juā) = *da-mu*. — In übertragener Bed. erscheint IIR 36, 57c. d *da-mu* unter den Synn. von *ma-a-ru* Kind.

dimtu Thräne s. u. 84 דִּמְתָּ; **dimtu** Säule, Pfeiler s. u. *dimmu*; *di-im-tum* IIR 43, 12d s. u. 284 ב.

*84 דִּמְתָּ **di-mu** (d. i. wohl *dēmu*, Gramm. §65 Nr. 1) Thräne, nur im Pl. *di-ma-a* f. *eli dir appia il-la-ka di-ma-a-a* über meine Wangen fliessen meine Thränen NE XI 131; vgl. 274: . . . *illakā di-ma-a-šu*. Asurb. Sm. 120, 29. Höllenf. Rev. 4.

dimtu (d. i. wohl *dimtu*, *dēmtu*) f. Thräne. Ideogr. A.ŠI d. i. Wasser des Auges. *inā-ka in-la-a di-im-tū* (füllten sich mit Th.) Asurb. Sm. 123, 48. *dim-tū* (= A.ŠI) *maš-ti-ti* (*bikātum kurmatī*) K. 4931 Obv. 21²². die guten Dämonen sind gewichen und *elia ina ināa saḫ-rat dim-tum* zu mir in meine Augen hat sich die Th. gewendet IVR 59 Nr. 2, 19a. IIR 7, 31e f.

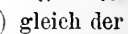
A.ŠI (*ir*) = *di-im-tū*. VR 22, 6e–h: A.ŠI (*c-ir*), 68e–h: A.ŠI (*ir*) = *di-im-tum*. **damgu** s. *damḫu*.

dingallu m. st. estr. *dingal*, Pl. *dīm-gallē* Baumeister, gleichbed. mit *rab bānē* (s. u. I. בַּנֵּה). Paläste liess ich erbauen *i-na šē-pūr amēl dim-gal-le c-n-ku-ti* von weiser Baumeister Hand Sanh. VI 45. *suk dim-gal* KALAM. MA d. i. *māti* das Heiligthum des Weltbaumeisters (eig. Baumeisters des Landes), gleichsam die „Weltbauhütte“ Sarg. Cyl. 54. Das Wort ist gebildet aus DIM d. i. *bānū* bauen (s. d.) und GAL d. i. *rabū* gross; vgl. *īlu dim-dim-gal-lum šā ilu Bēl* Sarg. Cyl. 60.

damgaru s. *damḫaru*.

dam-ū-tu (DAM-ū-tu?) syn. *ulāpu* s. d. *damū* spinnen s. *ṭamū*.

dimētu, dimītu (?) Bann? *di-me-tum* (= HU. [ŠE]. BIR) *ultu kirib apši it[tašā]* IVR 19, 1/2a (*ma-mi-tum*). S^c 305: HU. SE. BIR = [d]i-mi-tu (s. IVR 2⁶³).

דָּמָא **damāmu** Prs. *idammum* klagen, wehklagen, bes. von leiser Wehklage. *ki-ma su-un-ma-te* (= TE. HU) *a-dam-mu-un* (= mu-un-ŠE. DU, EME. SAL) gleich einer Taube klage ich (*tānīlu uštābarri*) K. 101 Rev. 9¹/₁₀. *ki-ma su-un-ma-ti* (= TU. HU) *i-dam-mu-un* (= A.ŠI-mu-un-ma-an-DŪ) *šipšuk māši u urri* IVR 26, 56¹/₅₇ b. *ki-ma summāte* (TU. HU¹) *i-dam-mu-ma arlāte* (KI. EL¹) K. 3200, 10 (NE 51). *ki-ma šu-še-e* (= ZUG) *māšam u urri a-dam-mu-un* (Ideogr.  sprich ŠEŠ. ŠEŠ) gleich der Marsch (mit ihren vom Wind hin und her bewegten Rohrgewächsen) klage ich bei Nacht und bei Tag IVR 19, 49¹/₅₀ b. *šu-zu-u* (= ZUG. GA) *i-dam-mu-un* (= ŠE-a-an-DU) 26, 47¹/₄₈ a. K. 2022 Col. II 42: [ŠE]Š. ŠEŠ (für das Keilschriftzeichen s. soeben) = *da-mu-mu*, mit *dimmatu* und *bakū* Eine Gruppe bildend.

III 1 Wehklage verursachen. *ina a-li u ma-a-ti ū-šad-ma-mu* (3. Pl. Prs., Ideogr. ŠEŠ. ŠEŠ) IVR 19, 11¹/₁₂ a. VR 45 Col. VII 34: *tu-šad-ma-am*. — Ein anderer St. *damāmu* (t, t?) liegt vor in der Form III 1 NE 15, 39: *niše Uruk ū-šad-ma-ma-ak-ka* (ein Zeichen der Huldigung); vorausgeht: *unāššakū šēpāka*, folgt: *umat-lukka dulla*.

dimmatu Wehklage. *a-kal dim-ma-te ù bi-ki-ti* Speise des Wehklagens und Weinens IVR 56, 41 b. K. 2022 Col. II 41: *di-im-ma-tú* (das Ideogr. enthielt auch das Zeichen ŠEŠ, s. oben Qal), mit *damāmu* und *bakū* Eine Gruppe bildend.

dumāmu ein wildes Thier (von seinem klagenden, winselnden Geschrei so benannt). II R 6, 7 a. b.: ... GÜG. KUD.DA = *du-ma-mu*, mit *maulnu* (s. u. מלך) Eine Gruppe bildend.

dimmu m. Pl. *dimme*. Mit oder ohne Determ. ^{is}. 1) Säule. 4 ^{is}*dim-me erini šit-ta-lu-ti* von 1 GAR *kubru* errichtete ich (*ukin*) auf den (metallenen) Löwenpaaren und ^{is}*dap-pe ku-lul bābāni-šin e-mid* legte die Holzschwellen des Gesimses der Palastthore darauf Khors. 163f.; Sarg. Ann. 425f. (nur *ušešib* statt *ukin*); Pp. II. 34³⁶f.; IV. 113¹¹⁶ (^{is}*dap-pe*); Stier-Inscr. 72⁷⁴ (*dim-me erini šit-ta-lu-ti* V. *šit-ta-lu-ti; dap-pe*). Vgl. auch Sarg. XIV. 75. An allen diesen Stellen handelt es sich um den Bau eines Thorvorbaus (*bīt appāti* bez. *hīlāni*). grosse Balken, ^{is}*dim-me širāti* hohe Säulen, ^{is}*a-dap-pe* Holzschwellen aus Cedern- und Cypressenholz Asarh. V 14f. *dim-me erē širāti a-di isdim-me erini rabāti mešir erē urakkisima šir nergallē ulzizma dap-pe ku-lul bābāni-šin e-mid* hohe kupferne und grosse kupferüberzogene Cedernsäulen errichtete ich auf den Löwen und legte die Holzschwellen des Gesimses ihrer Thore darauf Sanh. Kuj. 4, 26f. ^{is}*dim-me* (sic!) *erini širāti is a-dap-pe ku-lul bābāni-šin e-mid* auf hohe Cedernsäulen legte ich etc. Asarh. VI 1f. *dim-me šiparri ... širuššu ulzizma ina da-ap-pe erini ušat-riša šulūšu* bronzene Säulen errichtete ich auf ihm und legte mittelst cederner Tragschwellen seine Bedachung auf Sanh. Konst. 83. Für *dim-me* als Träger der *hete* (^{is}KAN.ULst) s. u. הרת. Von ägyptischen Obeliskten: (^{is}*dim-me širūte pitik zahale ebbi ... manzaz bāb ē-kur* (aufgestellt am Tempelthor) VR 2, 41. 2) Stange, Syn. von *gašišu*. K. 242 Col. I 11. 12: IS.SUD = *ga-ši-su* syn. *dim-mu*; IS.DIM.TUR = *dim-mu ša amēl* KU.UD d. i. *ašlaki*, syn. *ma-zu-ru*.

dimtu (= *dimmatu*?) Pl. *dim(n)āte* Säule, Pfeiler (vgl. *asūu*). ihre Köpfe schlug ich ab, *di-im-tu (tū) ina pāt* (SAG)


ališmu ar-šip eine Säule (Pyramide) führte ich etc. Asurn. II 19. die Stadt Magganubba welche da und da *ki-ma di-im-ti* *nadū* gleich einem Pfeiler lag (d. h. wohl: an den Fussabhang des Berges Musri dergestalt hinauf gebaut war, dass sie von weitem den Eindruck eines Mauerpfeilers machte) Sarg. Cyl. 44. *ina di-ma-a-te* (Var. *di-im-ma-ti*) *šihirti ali* an die Pfeiler der Ringmauer der Stadt (hing, band ich ihre Leichen) Sanh. III 3.


dimmu Seil, Tau s. *timnu*.



da-am-ma-tim (zu-lu-hi-e —) Neb. Grot. III 11, unzweifelhaft ein Fehler (des babyl. Schreibers?) für *da-am-gu-tim*; s. u. *zuluhi*.

dimānu (t?) wahrsch. ein den Feldern gefährliches Thier. *a-ki-lum u di-ma-mu ina ešl māti ibašši urubātum iššukamānima* III R 62, 40a. Vgl. *akikum* (S. 54a).


דמק damāku Grundbed. hell, licht sein, glänzen, s. hierfür II 1 Bed. 1, *damku* Bed. 1 und beachte das Ideogr. ŠI.BİR (anderwärts = *barāru*, s. d.). Für die weiteren Bedd. vgl. *elēlu*, *namāru* und vor allem II. בנה. 1) rein sein. a) in natürlichem oder rituellem Sinne. ein Weib *ša ku-ta-ša lu dam-ka* (= ŠI.BİR. GA) mit unreinen Händen, || eine Magd *ša ku-ta-ša lu mi-sa-a* mit ungewaschenen Händen, IV R 26, 11¹² b. Vgl. auch *damku* Bed. 2. b) in ethisch-religiösem Sinne: fromm sein; s. hierfür u. *damku* und *damiktu*. 2) freundlich, gnädig sein.

ana ka-lu da-mi-ik (= al-) u. *ū-la-pa lu-bi-iš* IR 16, 26b. c (s. S. 75b). Vgl. auch nn. prr. wie *ša ilu-ma* ŠI.BİR oder *dam-ka*. Sb 1 Oby. Col. III 22:

 (*ša-a*) = *da-ma-ku*.

II 1) glänzend, hell machen (wie *bumā*, mit welchem *dimmaḥku* mitunter gepaart wird). *bītu as-meš ū-dam-mi-ik* (vorhergeht: *namriš ubaninn*) Neb. III 62. o Merodach, *lu-ma-nu du-am-me-ku* (=  GA d. i. ŠAGA) *ku-am-mu* hell und licht (oder licht und rein?) zu machen ist dein IV R 3, 25²⁶ b. 22. 29³⁰ b. 2) reinigen, läutern. *ša šar-pi lu-ra-ši ma-dam-mi-ik-šu-nu* (Ideogr.  GA) *at-ta* des Silbers und Goldes Läufter bist du (o Feuergott) K. 44 Rev. 1¹². 3) freundlich, günstig machen, auf dem Nachtlager *du-am-mu-ka šunūtia* (V.

šanātea) waren freundlich (heiter) meine Träume, || *banū* (s. S. 180 a), VR 10, 70. Sin *mu-da-am-mi-ik i-da-ti-ia* welcher günstig macht meine Zeichen Neb. IV 25. *dummuḫn ittāti* die Zeichen, Vorzeichen günstig machen s. u. *ittu* (S. 156a). Beachte auch nn. prr. wie *Bēl-mudammil*: (Bel erweist Freundlichkeit?).

**damku* Fem. *damiktu*, *damektu* Adj. 1) hell, licht an Farbe (wie *banū*). VR 28, 14. 15d: *ṣu-ba-tu damku* (ŠI. BİR), folgend auf *ṣubātu banū*. Ist so auch *dum-ku* (= ŠI. BİR. GA) zu fassen als Epitheton der beiden Thiernamen II R 6, 29. 38c. d? 2) rein. *zuluḫḫe da-am-ku-ši-ti* bez. *da-am-ku-tim* s. u. *zuluḫḫū*. 3) fromm. *amēl ṣābe-šu damḫāti* (ŠI. BİR^{pl}) seine (Hizkias) frommen Unterthanen Sanh. III 31. *li-bi(p)-it g/ḫa-ti-ia dam-ga-a-tim* (V. *dam-ku-a-ti*) das Than meiner frommen Hände, mein frommes Händewerk Neb. Senk. II 16. 4) freundlich, gnädig (wie *banū*). *šū-ut-tu lā da-me-ik-ti* (= ŠI. BİR. GA) ein unfreundlicher (böser) Traum K. 246 Col. I 28. *a-na ḫa-at dam-ka-a-ti ša ilišu lippakid* IV R 8, ⁴⁸/₄₉ b wofür 4, ³/₄ b: ŠU² ŠI. BİR^{pl}; Ideogr. beidemal  GA. S. weiter u. *damiktu*.

**damiktu* urspr. Fem. von *damku*, dann als Subst. 1) Gnade. *da-mi-ik-ti Šurruken* (hatte er vergessen) Sarg. Cyl. 23. *epšētū a-na da-mi-ik-tim ḫadīš napliš* sieh meine Werke freudig an zu Gnaden Neb. Bors. II 18. die Götter von Akkad *a-na da-me-ik-ti i-ḫa-sa-su* werden gnädig (zu Gnaden) gedenken III R 58, 24b, *a-na damik-tim* 54, 57b, *ana damik-ti* 58, 20e, *a-na I damik-tim* 6b. *ḫitti aḫtū ana da-me-ik-ti* (= ŠI. BİR. GA) *te-ir* (wende) IV R 10, ³⁹/₄₀ b. *te-c-ki-nu damik-tim* s. u. *ekēnu* (S. 56b). 2) Pl. *damḫāti*, *damgāti* (se. *ep-šēti*) fromme Werke. Schwelle. Schloss, Riegel, Thürflügel des Tempels *dam-ga* (V. *ḫa*)-*tu-ia* *lā naparkā lizkurā mḫarka* mögen meine frommen Werke unaufhörlich vor dir kundthun (dir bezengen) Neb. Senk. II 24. *da-am-ga-a-tu-ia li-š-šā-ak-na šā-ap-tu-uk-ka* (mögen sein auf deiner Lippe) Neb. Bab. II 26, *da-am-ga-tu-ia li-š-šā-ak-na šā-ap-tu-uk-ki* (o Göttin) VR 34 Col. III 41f. Neriglissar *c-bi-š da-am-ga-a-ti* der Verrichter frommer Werke Nerigl.

I 3. IR 8 Nr. 5, 3; vgl. (doch wohl mit ähnl. Bed.): Sanherib *sa-ḫi-ru dam-ka-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2. Auch *damḫāti ali* werden als „fromme Thaten, Frömmigkeits- oder Hulderweisungen an einer Stadt, für eine Stadt“ zu fassen sein. Nebukadnezar, der *da-am-ga-a-ti Bābili u Barsip išteu'ā ka-a-a-nam* der immerfort bedacht war auf fromme Werke für B. und B. Neb. I 15. Bab. I 9. Nebukadnezar, den Marduk berufen hat *a-na dam-ga-a-ti ali-šū Bābili* Neb. VII 3. Ähnl. Bab. I 17 (*da-am-ga-a-ti ali-šū*). 3) Gnadenstuhl (se. *kussū*), vgl. *aširtu* (S. 148a). K. 4378 Col. I 68: IŠ. GU. ZA. ŠI. BİR. GA = *da-mi-ik-tum*. — Wohin gehört: Sin *na-aš ga-ad-du da-mi-ik-ti-ia* Neb. IV 62?

damkiš Adv. gnädig, in Gnaden. *a-na iāti* mich (und meinen Sohn etc.) *da-am-ki-iš ik-ra-ab* segnete er in Gnaden VR 35, 28.

**dumku*, *dunku* st. estr. *dumuk* 1) Gunst, Gnade. *šēdi dum-ki lamassi dum-ki* Sanh. Kuj. 4, 43. *šēdi* ŠI. BİR (V. *dum-ki*) *lamassi* ŠI. BİR (V. *du-un-[ki]*) Asarh. VI 53. *littašḫarū a-na-a-ta du-un-ki-ia* sie mögen Worte zu meinen Gunsten sprechen (ein gnädiges Wort für mich einlegen) VR 35, 35. *ki-bi tu-un-ku-ia* Rm. 673 Col. III 47 (Dupl. von VR 34). 2) Gegenstand der Gunst d. i. Bestes, Vorzüglichstes (oder sind die Bedd. anders zu vermitteln?). *du-mu-uk šā-am-nim* feinstes Öl Neb. Grot. I 20 (wechselt mit *ālu*, s. S. 65a). *du-muk nam-kur-ri-šit-nu* das Beste ihres Besitzes, ihren Lieblingsbesitz Tig. II 32. *ina* (aus) *du-muk aban šadē u ḫurāsi hušē* Asurn. II 133. — Auramazda *ša dum-ki gab-bi id-du-mu-na nišē ina lib-bi bal-tu'* der alles Beste verliehen hat, dass die Menschen davon leben H, 2, wechselt mit: *ša gabbi mḫišu ana amēlāti idlīnu* O, 6f. Sonst: *ša dum-kuḫ ana amēlātu idlīnu* D, 3. E, 4. Oder gehören diese letztgenannten Stellen zu Bed. 1?

damḫaru (geschr. *dumkaru*), *dam-garu*, *tamkaru* Kaufmann, Händler (s. JENSEN in ZA VI 349). Ideogr. DAM. ḲAR mit oder ohne Determ. *amēl*, Pl. ebenso mit ^{pl}. K. 4395 Col. V 13: *amēl DAM(sic) ḲAR*. *amēl DAM. ḲAR^{pl}* leiten Pferdetransporte K. 1252, 4, holen

ausländische Thiere IR 28, 26. DAM. KAR VR 49 Col. VIII 13. *amēl* D. K. Str. II. 612, 5. 887, 2 (mit dem Zusatz *su-luppu*, also Dattelhändler). K. 245 Col. II 8: *ka-sap tam-ka-ri* (= DAM. KAR. RA). Vgl. sonst aus Vokabularen IIR 7, 34. 35g. h; VR 39, 38. 39g. h: KA mit eingefügtem *kib* (*i-bi-ra*) und DAM. KAR = *dam-ka-rum*. VR 16, 22g. h: SAB. GAL = *dam-ka-rum* (folgt Z. 23: SAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ū*).

dimmerû Gott. *ilu Šarru dīm-me-ir* AN. KI. A der „König“, der Gott Himmels und der Erde oder viell. besser: der König der Götter Himmels und der Erde Neb. II 58 (von Marduk). Neb. Grot. I 34 (von Nebo). *bēlu* AN-ir d. i. *dīmme-ir-ū-a* Marduk der Herr, mein Gott, Marduk Neb. I 23. S. auch *digirū*.

דמש damāšu. K. 2022 Col. II 32: ŠÚ. KAN. ŠI. SA (oder IR?) = *da-ma-šum*, Eine Gruppe bildend mit *darāsu* und *dumšu*. Z. 31: ŠÚ. SU(sic)UB = *du-um-šum*. Das näml. Ideogr. sonst = *šu-suppu* und *sūnu* (s. d.).

dandannu Adj. sehr stark, allgewaltig u. dgl. Von Ninib: *dan-dan-nu si-ru šurbū* Sams. I 20, *ilu dan-dan-nu* Salm. Ob. 10, *dan-dan-ni* (Gen.) Asurn. I 1, und Nergal: *dan-dan-nu ilāni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *dan-dan-ni ilāni* K. 2867 Obv. Sanherib nennt sich *dan-dan-nu* (*émid kal malké*) IR 6 Nr. VIII A, 3.

danû im n. pr. m. *Da-ni-i* (s. nn. prr.).

da-ni-tum(?) syn. *nahlaptu tahāzi* s. u. *tahāzu*.

dunnamû schwächlich, Schwächling o. ä. Suzub der Chaldäer [*ia-la?*] *tun dun-na-mu-ū* Sanh. V 8. IIR 28, 68b. c: DĪM. DĪM. MA = *dun-na-mu-u*, mit *ū-la-lu* und *en-šu* Eine Gruppe bildend.

דן danānu Prt. *idūn*, Prs. *idannin* stark, fest, mächtig sein oder werden. *šū-nu li-ni-šū-na ana-ku lu-ud-nin* sie mögen schwach, ich aber stark werden K. 2455. der König *i-dm-nin* (Fut.) III R 54, 37c. 65, 58a. Den Inf. *dannū* s. unten besonders. Für den Permansiv *dan*, geschr. KAL-*an* (Ideogr. + phon. Komplement) s. *dammīš* und vgl. K. 167, 15: *li-ip-tu-šu da-an mariš adamīš* sein Da-

niedergeworfen sein ist stark d. h. arg, er ist sehr krank.

II 1 stark, fest machen, befestigen. mehr denn vordem *dānušū ū-da-nūn* (1. Prt.) Sanh. I 79; Bell. 24 (*amū-luš*, s. d.). Babylon *ū-da-an-ni-in* (1. Prt.) *hursūniš* Neb. IX 43. *alāni-šu-ma ū-da-na-nu* sie befestigen ihre Städte K. 114 Obv. 24. *naššarti nakliš ū-da-an-ni-in* die Befestigung machte ich mit Kunst stark Neb. VI 54. *āš-šim naššarti Ésayila du-un-nu-nim* Neb. Grot. II 1. *a-na dun-na-ni* *Ursidimnu* zur Befestigung Jerusalems Sanh. III 32. S. auch u. *dannatu* und *dannu*. VR 1, 115 s. u. *דנש*. Sams. I 43: er brachte die Assyrier auf seine Seite und *ū-da-ni-na tu-me-tu* s. u. *tamētu* (תמה). VR 45 Col. IV 59: *tu-dm-na-an*.

danānu (eig. Inf.) Macht, Gewalt. *da-na-nu ū le-i-ti* M. und Sieg Asurb. Sm. 318, p. *da-na-an ū Asur*, *ilu Ištār* oder anderer Gottheiten VR 8, 59; Asurb. Sm. 289, 47; 292, s. Asarh. I 47. III 10. 47. VI 10. K. 2652 Rev. 46. *ina šip-ši u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie) Asurn. II 107. *a-na da-na-ni-šū-nu ūkalū* (sie vertrauten auf —) Tig. I 68. *ina da-na-a-ni, da-na-ni* (Salm. Mo. Rev. 38). *dan-na-ni ekēnu* mit Gewalt wegnehmen s. u. *ekēnu* (S. 56 b f.). Vgl. auch u. pr. m. *Da(n)-na-(a)-nu* C^a 232. — K. 4341 Col. I 22: KAL. GA = *da-na-nu*, mit *emūtu* und *kubukku* Eine Gruppe bildend. IIR 43, 20a. b: *da-na-nu* Syn. von *ma-ag-ša-ru*.

danāniš Adv. mit Gewalt. Städte, welche der Elamit *ek-ki-mu da-na-niš* m. G. weggenommen hatte Sanh. IV 46.

***dannu** Adj., Fem. *dannatu* stark, fest, mächtig. *šarru rabū šarru dannu* passim. *dāru da-an-nun* Neb. IX 19. *ti-ib tahāzia dan-na* (Acc.) Tig. III 15. 66. V 36. VI 25. *kišir* (Gen.) *šulū dan-ni* s. u. II. *קצר kaštu dan-na-tum* Sanh. V 58, *i-na kašti-ia dan-na-te* Tig. VI 65. *alāni* (*-šu, šu-nu*) *dan-nu-ti* (te) passim (s. u. *ahū*). *ma-ha-ze dan-nu-ti* Sarg. Ann. 285. *kakkē-ia dan-na-te* Salm. Ob. 36. 152. Von „mächtigen“ d. i. sehr langen Zeiträumen Tig. VI 98: *i-na šanī-te dan-na-(a)-te* sehr viele Jahre hindurch. — S^c 277: KAL. (*ka-la*) = *dun-nu*. K. 55 Rev. 15: IM. KAL. GA = *dun-nu* (auch = *aš-tu* u. a.). Zur wahrscheinl. Lesung von KAL. GA als

ESI(G). GA s. u. *uša* und vgl. BA I 228 Anm. VR 31, 39e. f: *aš-ta* syn. *dan-na*. — *dannu* Pl. *dannātu* Fass, Tonne s. unten besonders.

dannatu (substantiviertes Fem. von *dannu*) f. 1) Veste, Burg. Pl. *dannāti*, die Stadt X *ana ali šarrāti ù dan-na-at nuḡe šuātu ašbat* nahm ich zur Hauptstadt und Burg jenes Bezirks Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15 (ohne *ali šarrāti*). *dan-na-as-su ù-dan-niir-ma* ihre (der Stadt) Burg befestigte ich Asarh. IV 4. *dan-na-su-nu* ihre Burg Asurn. I 50, s. u. I. *uānu*, den Rest seiner Städte *a-na dan-na-ti ù-še-rīb* brachte er in die Burgen (Festungen) Sanh. IV 71; Konst. 40: den Rest seiner Landesbewohner *a-na dan-na-a-ti ù-še-li* legte er in die Burgen. 2) Grundfeste einer Baulichkeit, ihre aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte Grundfläche, gleichbedeutend mit *libātu* (s. u. I. לבן). Die Vermuthung, dass *dan-na-tu* vielmehr *lab-na-tu* oder wohl gar *lib-na-tu* zu lesen sei, hat nichts für sich und ist unnöthig. jenen Ort festigte ich (*upī-ḫir*), *dan-na-su ak-šū-nd* erreichte seine Grundfläche (baute sie mit Quadern und Erde) IV R 39, 5b. ich säuberte die Stätte (*kaḫḫaru*) des Tempels, *dan-na-su ak-šū-nd* (legte *uššēšu* auf festes Berggestein) Tig. VII 77. ich säuberte die Stätte (*ašru*) des Palastes, *dan-na-su ak-šū-nd* (auf festem Quadergestein *tinmūšu* . . . *ašpuk*) Lay. 33, 16 (Sargon). die Stätte (*ašru*) der Mauern säuberte ich, *dan-na-su-nu lu ak-šū-da* (auf festes Berggestein legte ich *uššēšunu*) Salm. Throninschr. II 12. 3) Argheit, Noth (vgl. אגך S. 17a). Ideogr. KI. KAL. *ul id-dar dan-na-at ḫli* nicht fürchtet er die Argheit des Geländes VR 55, 24. *mātu dan-na-tum ŠI-mar* (d. i. *immar*) oder LU-*bat* (d. i. *išabat*) das Land wird Noth sehen oder in Noth gerathen, wechselnd mit *mātu* KI. KAL LU-*bat*, KI. KAL *ina māti iḥašši* o. ä., passim in den Omentafeln; s. z. B. einerseits III R 65, 19. 21b, andererseits Z. 16. 21. 25. 3a. *su-u-ḫu u KI. KAL mātu LU-bat* Z. 37a. Vgl. noch VR 35, 25 (KI. KAL d. i. *dannat Bābili* die Noth Babylons) sowie *ina pu-uš-ki u dan-na-ti* (= KAL. GA) in Drangsals und Noth 44, ⁵⁸ed.

danniš Adv. stark, gewaltig. die

Stadt *maṣiṣ* (V. *mar-ši*) *dan-niṣ* war gewaltig unzugänglich Asurn. II 104, *šaḫi maṣiṣ dan-niṣ* I 48. Hiernach möchte ich I 114. III 51: *alu KAL-an dan-niṣ* als *alu dan* (Perm.) *dan-niṣ* deuten: die Stadt war gewaltig stark.

dannātu Stärke, Festheit. die Stadt *a-na dan-na-ti-šū-nu lū iškunū* machten sie zu ihrer Festheit d. h. zu ihrem festen Stützpunkt Tig. II 5. den Fluss *a-na dan-na-ti-šū* (zu seiner Vertheidigungslinie) *iš-ḫu* VR 5, 75. *al dan-na-ti* befestigte Stadt, Festung passim.

dandannu Adj. s. besonders.

dunnu 1) Stärke, Macht, Festigkeit. *dan-ni* (Gen.) gepaart mit *a-ba-ri* s. d. (S. 9b). selbigen Hauses *uš-šū-šu* Grund *ul dan-na-ur-ū-ma eli du-u-ni kaḫ-ḫa-ri kišir šaḫi ul šur-šulā iṣdāšu* war nicht fest gemacht und auf Festigkeit des Bodens, näml. Berggestein, nicht gegründet worden sein Fundament Lay. 33, 14. 2) Grundfeste, wie *dannatu* Bed. 2? über Tafeln von Gold *du-nu-šin al-di-ma li-[bi]-ta-šin ù-kū-na* Khors. 160 (Sarg. Ann. 421 ist hiernach nur ergänzt). Ich vermute einen Fehler statt *uš-šū-šin*; s. die analogen Stellen unter *libātu* (I. לבן).

dunnuniš Adv. festgemacht, kompakt. untenhin Rohre, darüber Asphalt nebst grossen Quadern *dan-na-niṣ ak-si* deckte ich festgefügt (zu einer festen Masse verbunden) Lay. 38, 16.

dinānu 1) volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. *pāḫa ša ukimū* was man in meinen *pāḫu* gethan, möge Ea . . . , *di-na-nu-ri-a ša ibbanū* was in meinem Körper erzeugt worden ist, möge Marduk . . . Sm. 949 Rev. 4. 2) Person, das Selbst. *a-na di-na-an sukkalli bēlu hū-lik* zu dem s., meinem Herrn, selbst lass mich gehen (d. h. wohl: gestatte, dass ich an dich selbst gehe, an dich persönlich mit dem folgenden Schreiben mich wende) K. 823, 2. *a-na di-na-an Sarrukēn bēlu* an Sargon, m. H., selbst (d. h. wohl: mein Schreiben ist zu Händen Sargons selbst bestimmt) Rm. 215, 2. — IR 7, 26e. f; [ŠA. SA]G(?). IL. LA = *di-na-a-nu*. Zum Ideogr. s. auch u. *dunānu*, ebenso *pāḫu* (und *zuḫḫurātu*).

dunānu, nur in der Verb. *an dunāni*, gleichbed. mit *dinānu* und *bunnānu* (s. d.),

volle Leibesgestalt, körperliche Erscheinung. Für *an* s. *am*. *ša-lam an du-na-ni-šu* (Ideogr. ŠA.SAG.II.LA) *ša dappini ina kaḫkari esir* (bilde auf dem Erdboden) VR 50, ⁵⁷/₅₈ b. *šalam an du-nāni-šu* in ebendieser Weise ideographisch geschrieben K. 3927 Obv. 5, wonach VR 50, 70b zu verbessern sein wird. — Da IV R 50 (s. n. *dātu*) AN.KAL mit *dātu*, einem Syn. von *bumānu*, wechselt, und *an du-nān* das gleiche Ideogramm und die gleiche Bedeutung hat wie *bumānu*, so vermuthete ich, dass AN.KAL als *an du-nān* zu fassen ist. IV R 50, 11a würde dann *an du-nān* (wie *dātu*) die Bed. Vollkraft haben. Vgl. ferner Asurn. II 133: zu jener Zeit bildete ich dieses Bild Ninibs, das vorher nicht existiert hatte, AN.KAL (*an* KAL d. i. *an du-nān*) *ilātī-šu rabīte* die volle Gestalt seiner hehren Gottheit (also ein Kolossalbild). IV R 51, 31—36b würde *an du-nān*, falls diese Fassung von *an* KAL sich bewährt, Person, Persönlichkeit bedenten (vgl. *dinānu*). Beachte *napsūte* Z. 30.

II. דגן. Davon mehrere Subst. für Ruhelager, Polster n. dgl.

dunnu Bett, Ruhelager. II R 23, 64e.d.: *is du-nu-nu* syn. *ma-a-a-at-tum* (s. d.). — II R 7, 24e. f: ZAG. ŠA.DU = *du-nu-nu*; hierher gehörig?

dinnū. II R 23, 67e. d: *din-nu-ū* Syn. von *ki-it-bar at-tum* (sic); mit *ma-a-a-at-tum* und *amartum ša irši* Eine Gruppe bildend.

dinnūtu. II R 7, 25e. f: IŞ. NĀ. ĀŠ. NĀ = *din-nu-tū*.

madnanu. II R 23, 65d: *mad-nu-nu* syn. *ma-a-a-at-tum* (s. d.).

dannu m. Pl. *dannātu* (auf urspr. Adjektiv-Natur des Nomens deutend), mit oder ohne Determ. *karpat*, Fass, Weinfass. 50 *karpat dan-nu šikari tābi* Str. II. 815. 18. 20. 25 *dannu šikari tābi* 600, 4. 50 *dan-nu-tu ša šikari tābi maḫ-ru-ū* 600, 9. *karpat dan-nu hi-pu-ū ù hiit-ku ù-šal-lam* ein zerschlagenes oder verloren gegangenes Fass soll er ersetzen III. 325, 6. so und so viel *karpat dan-nu-tu re-ku-tu* leere Fässer 325, 1; so wird auch II. 572, 1f. zu lesen sein. *karpat dan-nu re-ku-tu* 815, 21. 2 *dan-nu-tu* BI.SAG *la-bi-ru-tu* 254, 2. so und so viel (*karpat*) *dan-nu-tu re-ku-tu la-bi-ru-tu*

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

204, 1. 335, 6. 21 *dan-na-tū re-ku-tum la-bi-ru-tum* 326, 1f. 7 (*re-ku-tū*).

dannitu (d. i. wohl *dannūtu*) s. v. a. *dappu* Tafel, Schriftstück, Urkunde. (*amēl*) A. BA *ša-bīt dan-ni-te* III R 50 Nr. 3, 36. 48 Nr. 2. 26. Nr. 6, 25, wechselnd mit *amēl* A. BA *ša-bīt dāp-pi* 48 Nr. 1, 31 und *amēl* A. BA *ša-bīt IM* 49 Nr. 1, 33. (Str. II. 666, 3: *ša DUB-ta-šu ana šumi X šat-ra-tum* etwa *dannu-tu* zu lesen? ebenso 693, 5 *DUB-ti-šu*?).

danninu (t?). VR 21, 58. 59e. d: RU = *dan-ni-ni* (so meine Kopie); *dan-ni-nu* = *irši-tim*.

דפן (oder דפן?) II 1. K. 4350 Col. I 43: [IN.] ZU = *ū-da-ap-pi* (das nämli. Ideogr. = *ilmud* und *i-ri-ib*); Z. 45. 47. 49 Prt. und Prs. Pl.: *ū-da-ap-pu-ū*. VR 45 Col. IV 46: *tu-dap-pa*. — Gehört etwa hierher als Qal II R 49 Nr. 5, 64—67: BAR. KUN. BAL. SU. BAR. SU. DUB = *di-b/pu-n*, ... PA.GA = „*ša dāp-pi*? oder ist *ṭib/pu* zu unschreiben?

dupgallu grosse Thontafel (s. n. *dappu* und *gallu* gross). In der Unterschrift der aussergewöhnlich grossen Tafel K. 4349 heisst es: *ana pi-i dāp-gal-ti* Ü. RA (d. i. *labiri*).

דפן (oder דפן?) Stamm der folg. Adj.: **dapnu** stark, gewaltig n. dgl. *da-ap-nu* syn. *kar-ra-du* s. d. Rammannirari *ni-ir dap-nu-ti um-mu-an kaš-ši-i ku-ti-i* etc. der Bezwinger der mächtigen Heere von etc. II R 39, 2a.

dapinu (oder *dāpinu*? vgl. *labiru*) dass. Spross des NN, *šarri da-pi-ni* des gewaltigen Königs (*na-mad* Āšur des Lieblings Asurs) Tig. VII 56. *šarri da-pi-nu muparri armahē Šimalti munammī dad-mēša* (von Sargon) Sarg. Cyl. 22. dem Gott Nebo *da-pi-ni ša-ke-e* dem Gewaltigen. Hohen I R 35 Nr. 2, 1. *ū-mu da-pi-nu* (das Ganze = UD. AL. TAR) *ša rašub-batu ranū* gewaltiger Sturm etc. (vom Gott ^{du}MU.UL.LIL.LA) IV R 27, ¹⁵/₅₀a; in der folgenden Zeile ist von ^{du}PUN. PA.UD-DU. A die Rede, welcher K. 4386 Col. IV 50 dem *ilu da-pi-nu* gleichgesetzt wird. II R 31 Nr. 3, 32: *da-pi-nu* syn. *e-mu-mu*. S. auch n. *dappinu* und *dappanu*. **dappinu** (*dāpinu*?) dass. Sm. 2052 Col. III 18: *da-ap-pi-nu* syn. *da-pi-nu*.

dappanu dass. II R 35, 21. 22 g. h (ergänzt), vgl. K. 2032: *dap-pa-nu* und *a . . . ri-iš* syn. *da-pi-nu*. Es folgt *dar-árum* (s. d.). II R 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-mu*, erklärt durch *šik-ka-tú* (s. d.) *a-šú-u ak-rum*.

דפן (oder דפן?) **dapánu**. K. 2008 Col. I 22 + II R 29 Nr. 4 (Ergänzung): TI = *da-pa-nu ša narkabti* (mit *šamáhu* und *elú ša n*. Eine Gruppe bildend).

dappinnu (? *tappinnu*? *!*?). ein Bildniss von ihm in voller Körpergrösse (? *šalum an dmadánu*) *ša dap-pi-in-ni* (= KU. SE) *inu kaḳḳari ešir* (bilde auf der Erde d. i. im Sande? folgt: lasse den König darauf treten) VR 50, 57⁵⁵ b. *šalam-šu i-da-at sa . . . dap-pi-in-ni* (= KU. SE, vgl. Z. 64) *e-šir?* IV R 16, 42⁴³ b. K. 263 Obv. 60: *dap-pi-in-nu*, erklärt durch *ku-ak-ku elú(?)* . . .; das Ideogr. lautete nicht auf SE aus.


dup(p)us(s)û Adj. Mardnkelusâti *ahu du-pu-us-su-û* ein . . . Bruder (empörte sich wider ihm) Salm. Ob. 74. Ummannenu *ahu-šu dup-pu-us-su-û* (setzte sich auf seinen Thron) Sanh. V 4. II R 29, 65 a. b: DÜB. UŠ. SA = *dup-pu-su-û*, mit *urīgallum* und *kat-tin-nu* (so zu umschreiben? Ideogr. UŠ. SA) Eine Gruppe bildend. Vgl. für das Ideogr. die zu *imdu* Säule citierte Stelle K. 56 Col. IV 17.

dappu Pl. *dappé* mit und ohne Determ. ^{is} dickes Holzbret, Holzschwelle, wie solche, auf Säulen ruhend, die Bedachung eines Wohnraums trugen oder das Gsim (kulál) von Thoren trugen (bildeten?). Bei Asarhaddon *a-dap-pe* (wie mit ABEL-WINCKLER statt *a-bi-me* zu lesen ist). Die Lesung *dappu* (nicht *tappu*) erhellt aus der Schreibung *da-ap-pe* Sanh. Konst. 84. Näheres für die hergehörigen Stellen der Sargon-, Sanherib- und Asarhaddontexte s. u. *dimmu* Säule.

dippu(?) Thürflügel, Thür s. *libbu*.


***duppu** m. Thontafel; Schriftstück, Urkunde, Schein u. dgl., Pl. *duppáni* und *duppāti*. Ideogr. DÜB und IM; für letzteres, welches *dappu* als aus Thon, *títu* (s. d.) gemacht, bezeichnet, s. Se 291: *IM(i mi) = dup-pu*. Häufig auch IM. DÜB, z. B. Str. II. 116, 39. 132, 7. 580, 10 (hier und sonst mit *ú-an-tin*, s. d., wechselnd). *dup-pi* Tafel (des und des Schreibers)

IV R 9, 43 b. 25 *dip-pi* III R 52, 34 b. DÜB⁴(-ni) Var. *dip-pa-ni*, *dip-pa-a-ni* (IV R 17, 51 b. 57, 64 b) oft in den Tafelunterschriften: das und das *ina duppáni aštur. ki pi dip-pa-a-te šál-a-u-na-mu-te/i* gemäss den Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51. *dip-pi ap-lu-ti-šu iš-tur-šu* er stellte ihm eine Sohnschafts-Urkunde aus K. 245 Col. IV 32. *dip-pi ma-ru-ti-šu uššur* Str. II. 356, 21. In den Kontrakttafeln naturgemäss zahllose Mal. IM d. i. wohl *dappu* Brief (an jem., *a-nu*) z. B. Str. II. 574, 1. 909, 1. 1038, 1. 1134, 1. S. auch *damítu*. — Se 38: DÜB (*du-nu*) = *tu-up-pu* dürfte, trotz der Schreibung mit *t*, ebendieses *dappu* gemeint sein. *e-si-ri ša duppi* (= IM. GE. A.) s. u. *e-si-ri*. — *kan duppi* Schreibrohr. *tuk-kan, ta-ka-tum ka-an dip-pi* (= GI. DÜB. BA. A.) s. u. *tukkanu* und *takáltu* (כירל). *ki-bu-n* (Inf.) *ša ka-an dip-pi* (das Ganze = TU. GAM und TU. GI) s. u. *kibá*. Doch beachte auch III R 52, 31 a: ein Fisch der wie ein Vogel des Himmels 2 Füsse hat *lu ka-an dip-pi lu ka-pi iššári innu u šamēla za-bi-ib*. — Die mit *dappu* (DÜB) zusammengesetzten Subst. *dupgallu*, *dupsikkū*, *dupšarru* s. besonders.

דפן II 1 *dappuru* tilgen, ausreissen, wegthun o. dgl. *dip-pír bu-ni ušur napšti* IV R 59 Nr. 2, 19 b. *li-ti-ti dip-pi-ri* tilge (o Istar) meine Sünde K. 4931 Rev. 7/8 (Ideogr.  LAL, EME. SAL). VR 40, 6 c. d: TE = *du-up-pu-rum* (Z. 5: = *misá*). S. auch *guppuru* und *kuppuru*.

IV 1 ausgetrieben, weggethan werden o. dgl. *lid-dip-pír* ^{im} *Nam-tar li-ni-i' iratsu* (vorausgeht: *limissi ma-mit li-ta-riid ni-šu*) K. 155 Rev.

dapru s. *dabru*.

dapránu ein Baum, syr.  Balken von ^{is} *e-ri-ni* ^{is} *šur-man* ^{is} *dap-ra-ni* *buráše* (schlug Asurnazirpal auf dem Gebirg Chaman) Asurn. III 89. Balken von ^{is} *e-ri-ni* ^{is} *šur-man* ^{is} *dap-ra-ni* *a-kis* (auf dem Libanon) Asurn. Balaw. Rev. 4. *ékal* ^{is} *e-ri-ni* Var. ERIN-na¹) *ékal* ^{is} *šur-man* *ékal* ^{is} *dap-ra-ni* (*ékal*) ^{is} KU⁴ *ékal* (^{is}) *mis-kan-ni* *ékal* ^{is} *bu-ut-ni* u ^{is} *tar-pi-i'* (hante ich) Asurn. Stand. 18. Thürflügel von ^{is} *e-ri-ni* (Var. ERIN. NA) ^{is} *šur-man* ^{is} *dap-ra-ni* ^{is} *mis-kan-ni* (befestigte ich in seinen Thoren)

Z. 20f. ^{is}dap-ra-ni Sarg. Cyl. 63, ^{is}dap-ra-a-ni Sanh. Rass. 84 als Bauholz.

duprānu dass. *ēkal* ^{is}dīp-ra-ni (von Asurnazirpal erbaut und von Sargon neu gebaut) Lay. 33, 13. einen Palast von Elfenbein, ^{is}KAL ^{is}KU ^{is}ma-suk-kan-ni ^{is}ERIN ^{is}šur-ma ^{is}dīp-ra-ni *burūši* (geschr. IŠ. LI Var. ŠIM. LI) ^{is}lu-ut-ni Khors. 158f.; ähnl. Sarg. Stier-Inscr. 61: Paläste von . . . ^{is}er-ini ^{is}šur-ma ^{is}dīp-ra-ni etc. K. 4346 Col. II 7: IŠ. ŠIM. DÚP. RA. AN = *dīp-ra-an-ni*.

dīpānu Fackel s. *ṭipānu*.

dupšikku 1) das von den Frohnarbeitern auf dem Kopf getragene Rohrgeflecht (vgl. talm. *פֶּסַח הַסְבִּיךְ*), Frohnkappe o. ä. meine massenhaften Mannschaften entbot ich und *al-lu dūp-šik-ku* (Y. ki) *ū-ša-aš-ši* liess sie Korb(?) und Frohnkappe tragen Sarg. Cyl. 56. meine Kriegsgefangenen ^{is}al-lu *dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šumūtina ilbinū libnūte* Asarh. V 2; IIR 16 Col. V 8. ^{is}al-lu *dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šumūtina ušazbila ku-dur-ri* VR 10, 92. ^{is}al-lu *ū-šad-rig-ma e-mid-du dūp-šik-ku* I R 49 Col. IV 5—7. *dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šumūtina ilbinū libūtū* Lay. 38, 7; Sanh. Bell. 42 (*dūp-šik-ki*); Rass. 69 (*dūp-šik-ku* *ū-ša-aš-ši-šum-ut-ti*). Lay. 61, 13. er unterwarf sich und *iš-ša-a dūp-šik-ku* nahm die Frohnkappe d. h. stellte sich als Frohnarbeiter (damit sein Gebiet nicht verwüstet werde) Lay. 51 Nr. 1, 11. VR 32 Nr. 4, 67: GI (*du-(uš-su)*) GA. ṬU = *dūp-šik-ku* syn. *ku-dur-ru*. K. 4583 Rev.: GI. GA. ṬU = *dūp-šik-[ku]*. 2) Frohndienst (die Bedd. 1 und 2 lassen sich an manchen Stellen nicht streng scheiden). *um-mā-ni mūtīšu dūp-šik-ka ana nakrišu i-za-bil* das Volk seines Landes wird seinem Feinde Frohndienst leisten müssen (eig. tragen) IV R 48, 28a. wer *dūp-šik-ku* *būtate ilāni rabūtī e-me-du-še-nu-tim* ihnen F. an den Tempeln der grossen Götter auferlegen wird Z. 16b. *šābē-šum-tim dūp-šik-ka e-me-da-am* Z. 24a. *il-ki dūp-šik-ku* Botmässigkeit und F. (gleich den Assyren legte ich ihnen auf) III R 9 Nr. 3, 49. *il-ku dūp-šik-ku ukūn* (1. Sg.) *elišu* Khors. 83. *il-ku dūp-šik-ku ki ša* ^m*Guzinānu* (wie dem G.) *e-mid-su-nu-ti* Sarg. Ann. 189. Vgl. 270. *dupšikku* in Verb. mit dem Verbum *našāku* III 1 s. d. — Die Lesung *dupšikku*, nicht *um-*

šikku steht durch IV R 48 fest, wo die Anfangszeichen von *dūp-šik-ku* und von *um-ma-an* (Rev. 4) streng unterschieden werden. Sie ist ebendesshalb auch an allen den Stellen, wo die Schreibweise des Wortes mit dem Zeichen *um* oder *dūp* nach den Originalen noch zu revidieren ist (von mir durch Antiqua-Schrift wiedergegeben), durchzuführen sein. Zur Lesung *dūp* und nicht etwa *tup* beachte die Schreibung *du-up-ši-ki* III R 45 Nr. 2, 2 (BA II 124).

***dupsarru** Tafelschreiber (zur Wortbildung vgl. § 73 Anm.). Nebo *dūp-šar-gim-ri* Sarg. Cyl. 59. *amēl rāb dūp-šar-ri* des Oberschreibers (Asurbanipals) IV 9, 43b. So o. ä. oft, in den Kontrakten *amēl dūp-šar* zahllose Mal. Sb 238: *amēl dūp-šar-ru* (der Gott Nebo wird als „Sohn Marduks“ mit diesem Ideogr. geschr., s. V R 43, 28 c. d.). Die Schreibung *dupsarru* ist der an sich gleich möglichen *dupsarru* (vgl. *našarū* und *musarū*) vorzuziehen wegen der Wiedergabe des 2. Bestandtheils durch die Ideogr. für König, *šarru* und *𐎶𐎶*, s. z. B. K. 4378 Unterschrift (AL³ 90).

dupsārratu f. Tafelschreiberin. die Göttin EDIN *dūp* (gesch. *um-šar-ra-at iṣi-tim maharša kausat* NE 19, 47.

***dupšarrūtu** Tafelschreibekunst. *kal-lat dūp-šar-ra-ut-ti* (bildet die „Weisheit Nehos“) V R 1, 32. *dūp-šar-ru-tu* (= NAM. DUB. SAR) *ū-ša-hi-su* (lehrte er ihn) K. 245 Col. III 66. *nišik dupsarrūti* s. u. *nišku*.

dašātu (*dāšātu*? auch *t* und *z* wären möglich) Feindseligkeit, Anfeindung. K. 4320 Col. I 9: *da-ša-at-tum* syn. *gal-ti*. *a-na be-en-ni da-ša-at-tum a-na ahi rabi-zi-ra-ut-ti* ists Feindschaft wider den Vater. Hass wider den ältesten Bruder? IV R 51, 37a (der ismus mit *ana ummi in-te-ēš* Z. 38 befürwortet viell. Zusammenhang mit *דאצן*, s. d., *dāšātu* würde dann Plural sein wie *širūtū*). der König von Tabal, welcher gegen meine Väter *il-bu-bu da-ša-at-ti* Feindseligkeit geplant hatte VR 2, 69; welcher gegen (*a-na*) meine Väter *kakkē šit-pu-ru e-tap-pa-lu da-ša-at-ti* die Waffen gesandt hatte, Feindseligkeit kundthmend (Krieg erklärend) K. 2675 Rev. 23. V R 48 Col. II 25:

21. Jjjar: *da-sa-a-tum*. Vgl. noch II R 43, 8 d. e: *ka-m-tum kar-tum* [*da-s[a-a-tum?]*].

dikdikku und **dukdukku** ein Vogel (vielleicht von seiner Kleinheit so benannt?). II R 37, 17 a. b. c: [| KÜ. HÜ = *di-ik-di-ku*, *duk-duk-ku* und *is-sur sa-me-di*; vgl. 66 b. c: *di-ik-di-ik-ku*, *du-uk-da-ku* und *is-sur* (sic) *sa-me-di*. Z. 41 e nennt *di-ik-di-ik-ku* als Syn. des „Dornenvogels“ *is-sur a-sa-gi*. VR 18, 6 a. b: HÜ(?). TI. ER. GA. HÜ = *di-ik-di-ik-ku* HÜ.

ךך II 1 zerschlagen, kurz und klein schlagen, wiederholt in der RA: *kima hasbi* oder *hasbatti dukku* wie ein thönernes Gefäß zerschlagen (syn. *huppā*, *parrara*), s. u. II. **הצב**.

daḳku klein, zart, jung. II R 29, 63–66 e. f; Sm. 2052 Col. II 4–7 nennt *da-ak-ku* als Syn. von: (63) *e-da-ak-ku*, (64) *da-ki-ku*, (65) *da-ga-ku*, (66) *sa-es-šu* (s. *eššu*, **ארש**). II R 36, 56 a. b: *da-ak-ku* syn. *ser-ru* s. d.

daḳiku dass., geschr. *da-ki-ku*, s. *daḳku*.

da-ka-ki-ta Kleinheit, syn. *siḫi-rātu* s. d.

daḳkakātu dass. VR 23, 22 b. d: TUR. TUR = *daḳ-ka-ku-tum*.

duḳāku klein, zart, jung, geschr. *da-ga-ku*, s. *daḳku*.

duḳākū, geschr. *du-ka-ku-ū*, syn. *siḫi-rātu* s. d.

duḳkukātu Kleinheit (eig. Zerkleinertsein). VR 23, 23 b. d: TUR. TUR = *duḳ-ka-ku-tum*.

dikaru ein thönernes Gefäß. Ideogr. *karpat* KAN, (*karpat*) KAM. VR 18, 3–5 a. b: *karpat* (*ū-tū*) KAN, *karpat* KAN. NI und *karpat* KAN. MAR. TU = *di-ka-rum*. K. 4239 Rev. 6: KAM = *am-[ma]-ru* syn. *di-ka-[rum]*. Daher *karpat* KAM d. i. *dikar* (oder *ummar*) *mē šēri* ein Topf Fleischbrühe VR 61 Col. V 15. Auch in *ka-ut* (s. *katū*) *na-na-ri* und *ka-ut di-ka-ri* entspricht beidemal KAM, K. 4378 Col. IV 16. 17. K. 4411 Obv.: [*di-ka-ru* syn. *ma-at-tū-ū rabu-ū* grosses Trinkgefäß, [*um-ma-?]-ru* syn. *di-ka-ru*, []-*tum* syn. *di-ka-ru-tum*; die Ideogr. fingen jedenfalls mit DUK d. i. *karpatu* an.

ךך Stamm der folg. Subst.:

daragu Weg, Strasse. II R 38, 25 c. d: HÄR. RA. AN = *da-ra-gu* (auch = *har-rānu*, *urḫu*, *mēteku*).

daraggu dass. ein Gesandter *da-rag-gu la is-ku-nu* hatte nicht den Weg gemacht nach (*ana kirib*) . . . Asurb. Sm. 77, 4. II R 38, 30 d: *da-rag-gu* (folgend auf *kibsu*).

durgu m. Weg, Steg. *ar-he ed-lu-ti* (verschlossene Wege) *du-ur-ge la pītāte* (*uššit*) Tig. IV 56. Tiglathpileser *mu-pi-(ū)-ti du-rug šadā-ni* der Steg bahnt durch die Gebirge II 86. Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi ū šap-ša-ki* (s. u. **פשק**) Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11. Berge und Höhlen *upattima āmura du-ru-ug-šu-un* erschloss ich und bahnte ihren Weg Khors. 15 vgl. Sarg. Cyl. 10.

Vgl. auch den Ortsnamen *Da-ri-ga?*

ךך (oder **ךך**?, **ךך**?) III 1. *šal-tu ū šad-rig-ma ēnūdda dupsikku* (. . . und legte Frohndienst auf) I R 49 Col. IV 6. *šal-tu ū šad-rig-ma ušalbina libitu* Sarg. Stier-Inscr. 51. *šal-tu ū ša-ab-r[ig]* III R 38 Nr. 1 Rev. 26. S. u. I. **אלל** (*allu*).

ךך (S. u. **רה**)

I 2 heranziehen? *na-na-ri di-it-ra-as-šu* reisse ihn (deinen Knecht) heraus aus dem Strom(?) IV R 54, 42 a. *di-ru-tu(?)* s. u. *diru*.

ךך Stamm der folg. Nomina:

dirku klein, jung? II R 36, 42 a: *di-ir-ku*, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*siḫru*?).

darkatu, **dirkatu** das junge, zukünftige Geschlecht, die Zukunft i. S. v. Nachkommenschaft. K. 4320 Col. I 11: *dar-ka-tum* syn. *ak-ra-a-tū*. VR 21, 16 a. b: A. GA. KÜ = *dir-ka-tū*; vorhergeht *ar-ka-tū*. S. **ךך** (auch für das Ideogr. A. GA.).

darāsu (oder *t*) Prs. *idarris*. K. 2022 Col. II 33: ŠÜ. BU. LU. GA = *da-ra-su* (sic), mit *dunšum* und *damāšum* Eine Gruppe bildend. *da-ra-su* auch Col. III 17. *ū-lu-lu ib-ba-tu* (den Schwachen richten sie zu Grunde) *i-dar(ṭar)-ri-su la* [*le'-a-a?*] K. 3452 Obv. (?) 6.

darāru stark sein, Herr, selbständig, frei sein, o. ä. II R 35, 23 g. h (ergänzt); vgl. K. 2032: *da-ra-rum* syn. *na-ru(?) -rum*.

darru stark. *adla dār-ru; dār-ru* = *dan-nu* VR 47, 7b.

darrūtu Stärke, Selbständigkeit(?). IIR 32, 9—11c.d nennt *darru-tum* als Syn. von *tu(?) -ra-a-rum*, *da(?) -ri-i-ru* und *a-na-da-ru* (am Zustand darin enthalten?); zwischen den Symm. von *ellātum* und *zikaru*.

darīru(?) s. soeben.

durāru in *an durāru* (s. *am* Zustand) Selbständigkeit, Freiheit (Selbstherrlichkeit). der und der Städte *an du-ra-ar-ši-un* sc. *clippuša* Freiheit (vom Frohndienst, von der früheren Knechtschaft) machte ich Sarg. Pp. V. 9; *an du-ra-[ar]-ši-un aš-ku* Sarg. XIV. 4. S. auch n. *našāku* III 1 (*našāšik dupšikku* u. ä.). Auf die gleiche That Sargons bezieht sich: *šā ūri Uruk Eridu* etc. *aš-ku-na an du-ra-ar-šu un* Khors. 137; Sarg. Ann. 363. Merodach wird ^{als} AMAR. ZAB (richtiger UD?) geschrieben als *ša an du-ra-ri* K. 4349. VR 42, 64c. f. DAMAL. AR. GI = *an du-ra-[ri]*; zwischen *harintu* und *mušēniktu*.

dirratu ein zur Ausrüstung des Pferdes gehöriger (lederner?) Gegenstand? *iš-dahḥa zikti u dir-ra-ta taltimišu* (näml. dem Ross) NE 44, 54. VR 32, 48b. c. *dir-ra-tum* Syn. von *tem-ša-ru*; das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ begonnen haben; vorhergehen die Wörter für Schild sowie *ildahḥu*, es folgt *mašālu*.

duruššu Grund, Fundament. IIR 35, 45e: *du-ru-uš-ši* syn. *iš-du* (s. d.). Nineve *tim-me-en-nu du-ru-ū du-ru-uš sa-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62. *du-ru-uš-šu* eines der Synn. von *abum* VR 41, 5h.

שש üppig sein, strotzen.

. II 1 üppig machen, strotzen machen. wenn dein göttliches Wort droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *ritu u muškitum ū-du-aš-šu* (Ideogr. LU. LU) macht es üppig gedeihen Nahrung und Trank IVR 9, ⁶¹/₆₂ a. Wein u. s. w. in (*ina*) der Schale Marduks und Zarpanits *lu ū-du-aš-šu-am* machte ich strotzen Neb. Grot. I 8 (vgl. II 35: *paššir* . . . *udahḥil*). Marduk *mu-diš-ši-u* (der üppig spriessen macht) Ū. RIG (d. i. *uršūti*) IVR 57, 30a. Beltis *mu-diš-ša-at hi-iš-bi* Sarg. Cyl. 68; Stier-Inscr. 85: *mu-di-ša-at hi-iš-bi*, in üppiger Fülle darbringen IVR 20

Nr. 1, ²⁶/₂₇: Wild wird massenhaft geschlachtet (*tubbalu*), *du-šā-šū-ū gi-mah-e* grosse Ochsen in Scharen dargebracht (Ideogr. ŠAR. ŠAR. RA), *zi-i-hu šur-ru-hu* etc.

III^{II} üppig machen lassen, mit Obj. *melammē*: üppigsten blendenden Glanz verbreiten lassen. wüthende *nšangallē* (s. d.) bekleidete sie (Tīāmat) mit Schrecklichkeit, *me-lam-me nš-daš-ša-a e-liš* (V *i-liš*) *mu-daš-šad* Weltschöpf. III. 28. 86.

dišu (= *dišū*, *diššu*, Form wie *nūbu* St. 8, 22) üppiger Pflanzenwuchs. VR 27, 57—60 g. h (auf Ū = *šam-mu* Pflanze folgend): Ū. EBŪR (Pflanzen-Ertrag), Ū. LI. A, Ū. ŠAR. RA. Ū. DI. ŠUM = *di-ši*.

dišū(?) Adj., nur im Pl. *dišūti* Fem. *dišūti* zur Zeit belegbar: in üppiger Fülle, in grosser Zahl vorhanden? seinen Namen, seinen Samen *i-na pī nīše di-ša-a-ti liballikū* mögen die Götter aus dem Munde der Völker weit und breit anstilgen IIR 41 Col. II 39; fast ebenso IVR 12 Rev. ³³/₃₄: *ina pī-i nīše di-ša-a-ti* (= LU. A) *liballik*. *ar-ku di-šū-tim* Kräuter in üppiger Fülle, *talā māsare* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 22; A, VII 11: *ar-ku di-šū-ti*.

duššū Adj. üppig, strotzend, fett *immerē du-nš-ša-ti* fette Lämmer Sanh. Baw. 33. *sa-at-tu-ku-ši du-uš-ši-i-tim* seine fetten regelmässigen Opfer (*nūbāšu ellātum*) Neb. Grot. I 13. *a-na al-pe du-uš-ša-a-ti* (sollst du nicht hineingehen) Sm. 526, ⁷/₅, vgl. *a-na ši-e-ni du-uš-ša-a-ti* Z. ¹¹/₁₂: Ideogr. LU. A. *ina bi-ta-ti-ia* (meinen Tempeln) *du-uš-ša-a-ti* (= LU. LU. A) Lond. Frgm. Sc 75: ŠAR (*šar-ār*) = *du-uš-ša-u*.

dušū (Inf. = *duššū*?). Sm. 9, 5: RU (*šū-nē*) = *du-šū-u*.




dušū ein Edelstein. *du-šū-ū* (= *aban* GAB bez. DU. ŠI. A) IVR 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ⁶¹/₉ vgl. ²³/₂₅.






duššānu Fett u. dgl. (שש?). SU. LU. UB (geschr. *ku*). MAR. TU^{ki} d. i. Schmer. Fett des Westlandes (oder: westländisches Wort für Fett, assyr. *tubbu*) = *duš-ša-nu* (auch *tuš* möglich). S. u. *tubbu* Fett.



שש süß sein, syn. מרק.

. II 1 süß, angenehm machen. *šat*...


eli šalmit kaḥkadi du-šū-pat v'ussu dessen Herrschaft den Schwarzköpfigen angenehm war Ssmk. S² 14; S³ 20 (*du-aš-šū-pat*). Vgl. unten *dašpu*.

dašpu ein süsser Trank, Meth o. dgl. *akulū tibu šī-ta-a da-aš-pa* (= ) IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶⁷ *ku-ru-u-nim da-aš-pa-am šīkar šulē karamam ellu* (u. a. Weinsorten) Neb. Grot. I 21. *da-aš-pa-am se-ra-aš ku-ru-u-nim šīkar šulē karamam ellu* II 31. *da-aš-pa si-ra-aš* Neb. Pogn. A, VII 18. Für *da-aš-pa* syn. *mat-ku* und *a-kal*(?) *pa-nu* s. *matku*. VR 23, 13a. b. d:   KI (*ku-uk-ki*) = *da-aš-pa* (auch = *ta-a-bu* u. a.). 29, 66a. b: ZAG = *da-aš-pu*? und (67) *di-iš-pu*.

dišpu Honig. Ideogr. , s. hierfür u. *lallaru*; auch für *tibu* gebraucht, s. d. K. 2020 Rev. 23–25 nennt *diš-[pu]* als Syn. von *pa-ār ur-ub-tū*, *ma-at-ku* und *hal-la-rum*. II R 5, 24b: *zu-un-bi diš-pi* (folgt: *zumbi hi-me-ti*); das Ideogr. wird wie bei *ur-ub-tum* liene (Z. 23) [NUM]  gelautet haben, s. VR 40, 51 e. f: [NUM]  = NUM (d. i. *zumbi*) *diš-pi* und K. 4373 Col. II 16: NUM  = *zumbi diš-pi*. Sb 105:  = *diš-pu*. *di-iš-pa* (-am) *himētum šizbam ū-nl*

(oder *himuk*) *šamum* Honig, Butter, Milch, bestes Öl (Ace.) Neb. Grot. I 20. II 33, s. u. *himētu*. *diš-pa* (= ) *hi-me-ta* H. und Butter (den Überfluss . . .) IV R 18 Nr. 3 Col. I 1²/₁₃. *ina diš-pi* (= ) *hi-me-tū ūbulku* 25, ⁵⁰/₅₁ a. Für ZAG = *di-iš-pu* s. u. *dašpu*.

duššupu (eig. süssgemacht) ein süsser Trank, Meth o. dgl. *du-(aš)-šū-pu* Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51. S. u. מֶכֶר.



daššu (t?) Gazellenbock. II R 6, 16 c. d: MAŠ.KAK (*ni-ta*) UŠ = *da-aš-šū*. K. 152 Col. IV 21:  (*ni-ta*) UŠ = *da-aš-šū*. Vgl. *šabūtu* und *uzālu*.

daššu (t?) etw. aus Leder Gefertigtes? VR 32, 39b. c: *pa-gu-nu* syn. *da-aš-šū*. Das Ideogr. dürfte mit SU „Leder“ bekommen haben.

ditallu s. *titallu*.

דָּן Stamm der beiden folg. Nomina:

datnu stark, gewaltig. *da-at-nu* syn. *ḥarraru* s. d.

ditanu (*ditānu*?) ein (starkes) Thier. II R 6, 7 c. d:  = *di-ta-nu*, zwischen *šapparu* und *lulinnu*. Se 314:  (*a-ti-in*) = *di-ta-nu*. Auch das Ideogr. bezeichnet das Thier als „starkes“ Thier.

n Kopula: und, s. u. נ (S. 1a).

נָּן (נָּן?) III 1. *II-šu III-šu ki-i ū-še'-i-du-aš ina ḫiti-šu-nu ul i-ḫir-šu* K. 13, 59. *tu-ša-id-an-ni* K. 828, 5.

נָּן a-a-ru Wald (נָּן). die Thore *ki-ma a-a-ri le-ri-šū-la'* mögen einem Walde gleich dich duftend begrüssen! VR 65, 17 b. a-ar syn. *ki-štam* s. d.

e'aru dass. *gupnē damūti ša iše'-a-ri* mächtige wilde Weinstöcke III R 4 Nr. 4, 36; s. u. נָּן.



נָּן Prt. *ūbil*, *ublu* (= *ūbilu*), Pl. *ūbilāni*, *ūbilāni*, Prek. 3. Sg. *būbil* und *ūbil*, Pres. *ubbal*, Imp. *bil*, *bi-la* (auch *bi-i-li* geschr.) 1) bringen, jem. oder etw. wohin (*ana*) bringen: *ub-la* (1. Prt.) Tig. V 25, 63 u. ö. Salm. Ob. 95 u. ö. seinen Tribut *a-nu*

mah-bi-a lu ub-la brachte er zu mir Asurn. I 101, ihren Tribut *ana mah-bi-ia ub-lu-ni* I 58 vgl. II 81. das und das *a-di mah-ri-ia ū-bi-la-ni* brachten sie vor mich III R 9 Nr. 3, 39. 41. Sanh. Kuj. 1, 20, *ū-bi-lu-nim-ua* Khors. 149. das und das, den und den *ū-bil-u-ni a-di mah-ri-ia* VR 4, 65. 8, 26. die Gottheiten die er weggenommen und *a-nu Bābili ū-bil-lu* n. B. gebracht hatte Sanh. Raw. 49. der Arachtu, welcher *a-nu Bābili ub-ba-lu balūta*, der Eulaios, welcher *a-nu tūmū ub-ba-lu hi-šib-ša* seinen Überfluss, seine Wasserfülle in das Meer bringt, dem Meer zuführt II R 51 Nr. 1 Obv. 27. 32. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon *Li-bi-il-hegalla* (s. nu. prr.). Cedern vom Libanon zu seiner Bedachung *lu ū-*

bi-lam brachte, holte ich Neb. Grot. III 37. *bi-bil-luk-ki* sie möge dir (das und das) bringen IV R 58, 39b. *ana nam-si-e bil-su* zum Waschungsort bringe ihn NE XI 229, vgl. 236: *ana nam-si-e i-bil-ši*, was ich von dir erbeten, *bi-la a-bi* bringe, mein Vater! IV R 58, 34b. *a-ma-ti ana ap-si-i bi-i-li* (Ideogr. DU. MA) IV R 5, 38³⁹ b. Beachte die folgenden Redeweisen:

- (a) a) die Hand an jem. oder etw. bringen, legen: *kātsu abālu* (*ana, ina libbi*). *āsū ana marši ŠU* d. i. *kāt-su ul ub-bal* der Arzt soll an den Kranken nicht seine Hand bringen, ihn nicht behandeln IV R 32, 34a u. ö. (s. u. *āsū*). *ana kiš-pi i ru-bi-e kāt-su i-bi-lu* hat er etc.? 51, 12b. *ši nakru ša-nam-na ŠU²* d. i. *kāt-su lu i-bi-lu^a ina lib-bi* woran kein anderer Feind seine Hand gebracht, gelegt hatte VR 6, 5. b) die Zeit zu etw. (*ana*) hinbringen d. h. die Zeit an etw. hingeben, mit etw. verbringen. die Hexe *ana kuru u nissati lu-bil i-um-ša* (|| *li-kattū šanāteša*) IV R 59 Nr. 1, 15b. (c) c) mit *libbu* (auch *kabittu*) als Subj.: das Herz (Gemüth) bringt, trägt etw. (Acc.) oder: es trägt zu (*ana*) etw., s. v. a. es trägt sich mit etw., will etw., treibt zu etw. *gabšu libbašu taḫnuta ub-la* Asurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 71 (s. u. *gabšu* S. 194a). *epēš kabli u taḫāzi libba* (V. lib-ba)-ša *ub-la-ma* zu Kampf und Schlacht trieb ihr (Istars) Herz Asurn. I 38. *mi-na-a lib-ba-ša ub-la-an-ni* womit hat sich ihr Herz gegen mich getragen? d. h. was will sie von mir? Höllenf. Obv. 31. *epēš šipri šuātu ina uzūa ib-ši-ma ka-bi-ti ub-lam-ma* die Ausführung jenes Werkes lag mir im Sinn und wollte mein Gemüth Sanh. Rass. 68. später *šušū tamli ka-bi-ti ub-lam-ma* gedachte ich, kam mir in den Sinn die Terrasse zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. Vgl. *babūl* (*bibūl*) *libbi, ilāni ... a-na šakān abibi ub-la lib-ba-šu-mu* das Herz der Götter trieb, eine Sintfluth anzurichten NEXI 13. Eine andere Redeweise s. u. *našū* (A. 3). 2) wegbringen, hinwegnehmen, weg-, entführen. *šim-tū^a i-bil-šu* das Schicksal nahm ihn hinweg d. h. er starb Asarl. III 19, als *šim-tu i-bi-lu-ši* Khors. 36. *mu-ta-a* (meinen Mann) *šim-tum i-bil* Str. II. 356, 23. *liddi maškēšuma li-bil tam-tum* (das Meer entführe sie) NE XI 231, vgl. 238: *i-bil*

tam-tum. idirti nāmu libal li-bil nāru IV R 59 Nr. 2, 15b. ihre Zaubereien *lu-bil šāru* (der Wind) ibid. Nr. 1, 14b. — Den Vogelnamen *makkir ub-lu^a* (= *mu-na-DU*) s. u. *makkūru*. VR 20, 57 c. d. *ba-ab-TUM* = *ub-lam*; TUM sonst auch = *babūlu*, s. d. — Ein anderes Prs. *ubbat*, nämlich II 1 von *בבב* strotzen, s. in den „Nachträgen“ zu S.

I 2 1) bringen. Prt. *ittabil, it-tu-bi-lu-an-ni a-na biti^m Du-ni-i* er hat mich in das Haus des D. gebracht, geführt K. 167, 11. am 23. Ijjar *X it-tu-bil* überbrachte X (näml. vorstehende kgl. Proklamation) K. 84, 45. 2) führen: leiten, verwalten. Part. *muttabbūlu*. Zur Bed. vgl. *ורה* I 2. Nebo *mut-tab-bil* (= DU. DU) GI. NIN. DA IV R 14 Nr. 3, 7. die grossen Götter *mu-at-tab-bi-lu-at šamē iršiti* Tig. I 15. *mut-tab-bi-lu-tū ekallu-nā* seine Palastbeamten Sanh. I 32; Bell. 9: *mut-tab-bi-lu-tu ekalli. i-mu-tū^a mut-tab-bil-ti^a ekallūte-šu ka-la-mu* wörtl.: das seine Paläste administrierende Geräth insgesamt d. h. die ganze Ausstattung seiner Paläste (folgen spezifizierend die Stühle, Betten, das Ess- und Trinkgeschirr, die Libations- und Salbgefässe) VR 6. 19. Noch unsicher ist, warum ein Netz *mut-tabbiltu* genannt wird; s. K. 242 Col. I 16: *IS.SA*   = *mut-tab-bil-tum* syn. *še-c-tum*. Viell. gehört hierher auch NE 49, 198: *Gilgameš a-na mut-tab-bi-lu-ti* (V. *mu-tip-pi-lu*) *ša amāta izakkaru*; sind Stadtbehörden gemeint? (weibl. Plur. bei Amtsnamen wie *huzanāti*?).

I 3 bringen, darbringen. kostbare Geschenke *at-tu-nab-bul-šu-mi-šā* VR 63, 22a.

III 1 1) bringen lassen. *i-še-bi-lu-aš-šu a-li mah-ri-ia* er liess ihn (den Leichnam) vor mich bringen VR 7, 44. Lebensmittel *i-še-bil-šu* (1. Prt.) Asurb. Sm. 100, 19. das und das arki-ia *i-še-bi-lam-ma* Sanh. III 40. Für Sarg. Harem B, 5: *šib-bi-la kap-pe-šu māni* s. u. *knppu*. 2) ausliefern. den und den *še-bi-la* liefere aus! K. 359, 8. Inf. *šebulu, šebul Nabū-bel-šumūte* die Auslieferung des N. VR 7, 25. *a-na šeb-ūli niše ša-a-tu-nu* Asurb. Sm. 117, 91, *še-bul-šu-mu ul aḫ-bi-šu* 118, 93. 3) entführen lassen. *mu-ma-šu-mu tap-tēma tu-šu-bil* (2. Prt.) *nāru* K. 2619 Col. I 28.

III 2 1) bringen lassen. *a-na šarri ul-te-bi-la* (1. Prt.) K. 514, 31. *ina pa-an šarri ū-si-bi-la-šu* (1. Prt.) K. 498, 12. 18. *gabbišum* (sie alle) *a-na pa-an šarri ū-si-bi-la* (1. Prt.) K. 679, 8. 200 Pferde *ina lātīšum* (durch sie) *ū-si-bi-lak-ka* K. 578, 19. 2) ausliefern. den und den *us-si-bil-ka* lieferte ich dir aus K. 359, 8. S. für diese Formen *us(s)ibil* = *ustābil* Gramm. § 51. — Ein anderes *ustābil* s. u. **בל** strotzen (S. 7).

biltu* st. estr. *bilat* f. 1) Abgabe, Steuer, Tribut (was man darbringt). Ideogr. GUN (s. zum Ideogr. Sb 369). *bi-lat-su-nu ka-bi-it-tim ū-bi-lu-nim-ma* V R 35, 30. *bi-lat-at-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. X 11. Nerigl. II 39, *bi-la-su-nu ka-bi-it-ti* Neb. Grot. III 53 f. Oft in Verb. mit *ma(n)-dat(t)u*: *bil-tū u man-da-at-tū* Asarh. III 58, *bil-tu man-da-at-tū* Khors. 113, *biltu ma-da-tu* Asurn. II 78. 81, u. ä. die und die Länder *a(a)-aš bilti ū ma-da-at-te šū ū* Asur Tig. I 65. Andere Beispiele für *mašū biltu* s. u. **נש, A, 3. Bei Ländereien auch: Ertrag. vordem unfruchtbare Felsabhänge *biltu šū-ūš-še-e* Ertrag, Frucht bringen zu lassen Sarg. Cyl. 35. IR 38, 14—18 e. f: GUN = *bil-tum*, GUN-bi bez. *bi-ne-ne* = *bi-lat-su* bez. *-su-nu*, GUN. A. ŠA. GA = *bi-lat ek-li*, [GUN. IS. SAR = *bi-lat ki-ri*], etc. 2) Bürde, Last (was man trägt). Ideogr. GUN. *ka-bi-tu biltu* eine schwere Last Sanh. I 29, wofür Rass. 6; Bell. 8: *ni-šū-ti/ka-bi-tu* einen schweren Schatz. Auch von der Last, die eine Schwangere zu tragen hat, der Leibesfrucht. gieb, zeige mir die Pflanze des Gebärens, *bi-ti ū-suḫ-ma šuma šuknammi* K. 1547 Rev. 16 (Etana). 3) Talent, das bekannte grösste Gewicht mit den Unterabtheilungen Mine und Sekel. Stets GUN geschrieben, passim. Viell. gehört hierher V R 26, 13 c. d: IS. RIN I GUN = [*gišrimu*] *ša bi-lat* (Talent-wage?); so auch Vok. Konst.; es folgt *ša malallē*. — Ein gleich geschriebenes, aber *pil-tum* zu lesendes Wort s. u. **פ**.

ū-bal Sanh. V 75 d. i. *ū-BAL* lies *ū-pallik* und s. u. **פל**.

***רה** *adū* Prt. *ūli* festsetzen, bestimmen. *ilāni rabūti ina kēni libbišum ū-du-ni-ma šarrūti* . . . *ina pi-še-nu elli ū-ša-a* die grossen Götter bestimmten (trafen

eine Bestimmung) in ihrem beständigen Herzen und mein Königthum ging (als Beschluss) hervor aus ihrem reinen Munde Lay. 43, 5. *šarru be-ili ū-da* hat (es) bestimmt, befohlen K. 167, 10. *amēlu la ū-da a-a-ū šū-tu-ū-ni* K. 483, 10. *a-bu-ti šū ū-du-ū-ni* (3. Pl.) *ana šarri assapara* K. 613, 23. 3 *a-na Bābili ina kas-pu tu-don-nu* . . . *la nu-ri-la* K. 679, 27, *īste-en ū-di-šu* Z. 29. *lu-u tu-du ki-i* . . . (2. Sg.) K. 679, 35. *šarru bēli lu-u ū-di* (Schlusszeile des Briefes) III R 51 Nr. 9, 35. *ū-da* (1. Prt.) *ki ni-me-ki ša Ea u Marduk* K. 618, 31. Auch an den sehr schwierigen Stellen III R 43 Col. IV 11; 1 Mich. III 16 dürfte *hu-ū-di* (Subj.: Samas, der Richter) vorliegen. Viell. gehört zum St. **רה** als Partizipium V R 16, 29 g. h: **ŠIR. RUM. LAL** = *a-du-ū* (und = *a-lik mah-ri*).


II 1 dass. Prt. *malli*, viell. auch *uldi* Salm. Mo. Obv. 12: als Asur in der Festigkeit seines Herzens, *ina inē-šu ellēti* (sic) *ud-da-ni-ma* mit seinen reinen Augen mich bestimmte (und zur Regierung Assyriens mich berief); oder ist *uddani* für *ūdanni* geschrieben? an dem und dem Termin, welchen *i-na bi-ri ū-ad-du-ni* durch ein Gesicht festgesetzt, bestimmt hatten Samas und Ramman V R 64, 61 b; ähnlich 51 a. *ū-ad-di šattu* er setzte fest, bestimmte das Jahr K. 3567, 3, *ū-ad-di-šum-ma šuknat māšū a-na ud-du-ū ū-me/er* er bestellte ihn (den Mond) als Nachtwesen zur Bestimmung der Tage Z. 13, Inf. *ud-du-ū* auch Z. 6 und 16. Nebo *nu-ad-du-ū šarru-ti* IV R 48, 13 b. — Ein anderes *uddū* s. u. **ד**.

**adū* (urspr. Inf.) Festsetzung, Bestimmung. Daher 1) Satzung, Gebot, Gesetz. Pl. *adē*. *a-di-e ilāni rabūti ek-bu-uk* er verkehrte, brach die G. der grossen Götter Khors. 79. 122. Sarg. Ann. 230. *a-di-e ilāni rabūti etikūnu* (verrückten sie) *iprusā ma-mit-sun* Asurb. Sm. 41, 34, wofür V R 1, 118: *ina a-de-ia iḫ-tu-ū* sie sündigten wider meine Gebote. *i-na a-di-e ilāni rabūti iḫ-ti-mu* Tig. jun. 19. Sarg. Ann. 46 (*iḫ-ti-ma*). *ina a-de-ia iḫ-ti-ma* Asurb. Sm. 284, 93. der *ina a-de-ia iḫ-tu-ū* V R 7, 18. 85. *šā/ā iḫ-tu-ū/ā* (3. Pl.) *ina a-di-e ilāni rabūti* V R 1, 132; Asurb. Sm. 44, 46. welche *ina a-de-ia iḫ-tu-ū* (3. Pl.) V R 10, 89. *la iḫ-tu-ū* (er hielt nicht) *a-de-ia* V R 7, 93, welche *a-de-ia*

la is-su-ru (3. Pl.) 9, 54, der *la is-su-ru a-de-ia* 3, 97, *aš-šu a-di-e rabūti šā Ašur* *la ni-is-su-ru* (1. Pl.) 9, 72. ihren König *bēl a-di-e ū ma-mit šā māt Aššūr* der die Gebote und den Eid Assyriens hielt Sanh. II 70; Kuj. 1, 23: *bēl a-di-e māt Aššūr*, die Flüche, so viele *ina a-di-e-šu-nu šaṭ-ra* in ihren (der Götter) Gesetzen geschrieben stehen VR 9, 60. die Städte, welche früher frei gewesen waren, aber durch Feinde *ana la a-de-šu-nu* ungesetzlich in die Botmässigkeit Namars gekommen waren VR 55, 48. 2) wie es scheint, nur im Pl. *adē* gebräuchlich: Festsetzungen, Abmachungen, die man mit andern trifft, d. i. Vertrag. *a-di-e e-peš ar-du-ti-ia it-ti-šu aš-ku-nu* einen Vertrag, dass er mir unterthan sein solle, schloss ich mit ihm ab Asurb. Sm. 287, 26, wonach an der ||stelle VR 8, 45 und dieser zufolge dann auch I 21 so zu übersetzen sein wird wie u. סקר III 1 nachzulesen ist. *a-di-e eli ša mah-ri ū-ša-tir-ma it-ti-šu aš-ku-nu* einen weit strengeren Vertrag denn zuvor schloss ich mit ihm ab VR 2, 9. *a-di-e it-ti X . . . is-sab-tu nu-ma* einen V. geschlossen sie mit X ab folgendermassen K. 10 Obv. 25/28. die Schreiber, Ärzte, Vogelschauer etc. *ina libbi a-di-e ir-ru-bu* werden (an dem und dem Tage) in den Vertrag eintreten d. h. verpflichtet werden, *umū iššāri a-di-e liš-ku-nu* man möge nun ehstens(?) den Vertrag (d. h. seinen Wortlaut?) feststellen K. 572, 13. 17. zu Tarkū *a-na ša-ku-nu a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrags und Bündnisses sandten sie ihre Eilboten (*rak-bēšun*) VR 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *a-na ša-ku-nu a-di-e su-lum-me-e* (dass.) fehlte er mich an Asurb. Sm. 290, 53. Die Bedd. 1 und 2 lassen sich nicht immer streng auseinanderhalten.

tūdātu (Form wie *tāšātu* von טרף) Festsetzung, Bestimmung. *šit-tu-ti ū tu-da-at mi-ša-ri* gerechte Entscheidung und Bestimmung IV R 48, 8a. — Für *tu(sic)-da-a-tu* IIR 29, 69e s. u. *ilitu* (רלד).

* **רלד** *alādu* Prt. *ālil* Prs. *ullad* gebären, zeugen. Hauptideogr. Ü. TU. *ma-ri ša tu-ul-li-tu* das Kind, das sie geboren Str. II. 343, 6. *aššut amēli zikara ul-lad* II R 43, 16e. die schwangeren Frauen werden den Knaben Ü. TU¹, Var. [*ul*]-*la-da* III R

59, 34b. *ma-ru* (V. *ma-a-ra*) *ul al-du šūnu* ein Kind zeugen sie nicht (Ideogr. TU. UD. DA) IV R 1 ff. Col. V 6⁷, 13¹¹. die Sieben *ēkūma al-du* wo sind sie geboren? (Ideogr. Ü. TU. UD. DA) 15 f. Col. II 19²⁶ (|| *irbā*). *e-nu-ma al-da-ku ab-banū amēku* Neb. I 26. *a-bi a-li-di-ū* (Gen.) Neb. VII 12, *a-bi a-li-di-ka* VR 64, 42c. Neb. Bors. II 27, *a-ba-(a)-am a-li-tu* (gemeint ist *ālilū*) VR 34 Col. I 26. 37. Sin *a-bu a-lid* (= MUI. NA) *ilāni u amēlē* IV R 9, 32^{33a}, vgl. 11^{15a}. *ina libbi turbaš* (Leib) *agarimū a-lit-ti-ia* Lay. 38, 3 (s. S. 20a). es schreit die Göttin Istar *ki-ma a-lit-ti* wie eine Gebärende NE XI 110. o Gula *nu-mu a-li-da-at šal-mat kaḫḫadu* IV R 54, 27b. — S^c 51: MUD(*nu-ma*) = *ba-nu-u ša a-la-di* d. h. *banū* i. S. v. gebären, zeugen, Z. 52: = *a-la-du*, K. 2034 Col. I 15. 16: MUD und LID = *ba-nu-u ša a-la-di*. Sb 58:  (*pi-es*) = *a-la-du* (Z. 57: = *e-ru-u*). Als Geburt herbeiführend bez. hemmend gilt der *abm a-la-di* bez. *la a-la-di* IIR 40 Nr. 2, 12. 13; VR 27, 61. 62c. d (= Ü. TU). Für die Pflanze *šam alādi* (Ü. TU) bez. *la alādi* s. u. *šamnu*.

II 1 dass., jedoch intensiv, von vielfältigem Gebären und Zeugen. Marduk wird AN. TU. TU geschrieben als *mu-al-lid ilāni muḫliš ilāni* K. 2107 Obv. 9. *nu-nu-mu ti-amat mu-al-li-da-at gim-ri-šu-nu* K. 5419 c, 4, wofür das neubabyl. Frgm. von Weltschöpf. I: *nu-nu-ma-al-li-da-at* (*muwullidat*). VR 45 Col. V 47: *tu-ul-lad*.

III 1 gebären machen, sich fortpflanzen lassen, züchten (von Thieren). *mar-ši-šā-na ana ma-a-diš ū-ša-li-di* Lay. 44, 14, selbige junge Löwen *a-na ma-a-diš* (V. di-iš) *ū-ša-li-di* (1. Prt.) Z. 17. *ū-ša-lid* (3. Prt.) *mar-ši-šu-nu* I R 28, 21a, *ū-ša-lid sugullātešunu* Z. 27a.

IV 1 geboren werden. Prt. *ēalil* Pl. *ēallū*, Prs. *ēallad*. die Sieben, auf dem Berge des Sonnenuntergangs bez. in der Erde *ē-al-du* (= *ba-Ü. TU. UD. DA. A-meš*) IV R 15 f. Col. II 21²² und III 1/2 (|| *irbā*). *a-šar Ašuriddina ki-ri-bu šu ē-al-du* worin A. geboren wurde (*irbū āpušu bēlūt Aššūr*) VR 1, 27; hier ist eine Permansivform unmöglich (vgl. für diese Nifalformen oben u. אבה, S. 13a). *a-*

ka-ū i-al-lad ein Krüppel wird geboren werden II R 43, 14e.

ildu(?) Kind. *il-du* syn. *ma-ar*; so liest Strassm. Nr. 5111 statt *ra-du* II R 30, 30e, doch ist *il*, zumal im Hinblick auf das *il* in *lillidu* Z. 47, nicht ohne Bedenken. Vgl. *dādu* S. 211a.

lidu und **līdu** Kind (zur Form vgl. *šib-ūtu* u. רשב). *li-du* und *li-i-du* syn. *ma-a-ru* s. d. Vgl. auch unten *lillidu*.

lidānu Kind, auch Junges eines Vogels, junger Vogel. *li-da-nu* syn. *ma-a-ru* s. d. Beachte die Erklärung kosäischer Personennamen durch ^m*Li-dan-Marduk*, ^m*Li-dan-bēl-mātātī*, ^m*Li-dan-Bēl* V R 44, 24. 25. 33b. II R 37, 53a. b. c: AMEL. KIL. HJ = *li-da-nu* syn. *al-mu*. Z. 21e. f: *al-mu* syn. *li-da-a-nu* und *mār is-su-ri*.

ilittu Kind, Spross, Sprössling, Nachkommenschaft. II R 29, 67—71e. f; Sm. 2052 Col. II 7—10 nennt *i-lit-tum* als Syn. von: (67) *ši-i-tu(m)*, (68) *li-it-tum*, (70) *li-da-a-tu* (V. *li-da-tum*), (71) *ma-ab-ni-tu(m)*; das Z. 69 genannte *tu(sic)-da-a-tu* dürfte irrtümliche, durch *li-da-a-tu* sofort verbesserte Schreibung sein: es fehlt auf Sm. 2052! Ninib *i-lit-ti* E. KUR Asurn. I 2. Nisku *i-lū-ti* ^{ilu}*A-nim* IV R 49, 35b. *i-lit-ti* (= Ü. TU. UD. DA) ^{ilu}*Allatu* von A. geboren IV R 1 ff. Col. I 6¹ ⁸*mārē i-lū-ti* (Idogr. TU. UD. DA?) ^{irši-tim} ^{ibid.} ^{22/23}*ši Eabāni i-lit-ta-šu ša-da-nu-ma* NE 11, 2. V R 29, 69g. h: DAMAL(*e-me-da*) TU = *i-lit-ti bīti*, mit *su-ma-ak sihi*, *torbū* und *lillidu* Eine Gruppe bildend; vgl. K. 2051 Col. IV 13: DAMAL. A. TU = *i-lit-ti* [...]; das Ideogr. hat Z. 10 die Glosse *a-ma-a-du*.

littu (aus *liltu*) dass. Samas *lit-tū šir-tum* (der erhabene Sprössling) *šā bēl nam-ra ši-it* d. i. des Mondgottes Sm. 949 Obv. 8. *li-it-tum* syn. *ilittum* s. oben. Einen männl. Personennamen *lit-tū* s. n. m. prr.

littātu (Kollektivbed. der Endung *ātu* wie bei *amēlātu*?) Kinderreichthum, Nachkommenschaft. *kibi* oder *šadur* (befehl) *li-it-ta-ū-ti(m)* Neb. Bab. II 29. Bors. II 25. *ana ka-bi-e li-it-ta-ti* meiner ganzen Nachkommenschaft V R 34 Col. III 44. *lu-aš-ša-a li-it-ta-ti* (möge ich gesättigt werden mit, Überfluss haben an N.) Neb. X 8. Grot. III 50. I R 52 Nr. 6, 7. Nerigl.

II 36 (*li-it-ta-ū-ti*). *še-bi-e* (Inf.) *li-it-ta-ti* I R 52 Nr. 4 Rev. 17, *lit-tu-te* ^uAsarh. VI 43, *lit-tu-tu* V R 63, 44b, *li-it-ta-ū-tim* Neb. Bors. II 20. *šib-bu-tu lit-tu-tu* (mit Alter und Nachkommenschaft) *a-na šarri bēlu lu-šab-bi-ū* (Subj.: die Götter) K. 538, 12f. ihr fürstlicher Erbauer *šib-bu-tu lil-lik lik-šū-ul lit-tu-tu* Khors. 191; Pp. IV. 143; Ann. 449: *šib-bu-tū lil-lik lik-šū-ul-da lit-tū-tu*.

lidātu (eig. wohl Pl. von *liltu*, *littu* Sprössling, dann aber ganz wie ein Sing. gebraucht:) Nachkommenschaft, Sprössling. *li-da-a-tu* Var. *li-da-tum* syn. *ilittum* s. d. *li-ip-li-pi*, Var. *li-it-da-tū* (d. i. doch wohl *liddātu*), *šar-ra-ū-ti a-ma-ku* königlichen Geblüts bin ich V R 1, 40.

lillidu Sprössling, (wahrscheinlich hierher gehörig, aus *lil-lidu* vgl. *lip-lipi*, *mār-nāri*, *bīr-bīnū*). *li-il-li-du* syn. *ma-ar* s. d. V R 29, 72g. h: KU(?) . TU. UD. DA = *lil-li-du*; vorbergeht *torbū*.

tālittu Geburt, auch konkret: die Geborenen, Zuwachs, Kindersegen; bei Thieren: Brut. ^{ilu}*Be-lit ilāni mār-rap-pi-šut ta-lit-ti-šu* Belit macht zahlreich ihre (der Stadt) Geburt, ihren Kindersegen Sarg. Cyl. 70; Stier-Insehr. 89. *ta-lit-tu aš-rat* K. 183, 20. *šalmiṣ šū-te-šē-ri ta-lit-ti* Strassm. Nr. 8721. *ta-lit-ti nēšē kiribšim išir* die Löwenbrut gedieh darin (in den hochgewachsenen Wäldern und Rohrdickichten) K. 2867, 26. *bīdu šū-te-šar ina ta-lit-ti* das Vieh ist gesegnet mit Brut V R 1, 50. — Ein ganz anderes *tālittu* s. S. 77a.

asāmu schmuck, prächtig sein, *decorum esse*. S^b 100: [U]L = *a-sa-mu*, ein Gewächs (*ši-ha katta*) *ša ana nap-lu-si as-mu* (= GAN. UL. EME. SAL) prächtig zum Ansehen IV R 9, ^{22/23}a. der Gott Išum *šu kātā-šu as-ma* Asurb. Sm. 217, k.

II 1 schmuck, prächtig, prachtvoll machen. *di mahre i-si-im* prächtiger als das frühere machte ich (das Haus) Tig. VII 8. seine Wände gleich dem Glanz des Aufgangs der Sterne *i-si-im* (1. Prt., *ašarriḫ namērišu*) VII 100. selbiges Heiligthum *i-si-im ušarriḫ* (1. Prt.) Asurn. Balaw. Rev. 9. Borsippa *i-us-si-im* machte ich prachtvoll Neb. II 37. der Bau des Tempels war zum (*a-na*) Wohnen der Göttin *lu i-us-su-am* nicht prächt-

tig genug VR 34 Col. III 17. ein Tempel, welcher zum (*a-na*) Wohnen etc. *ú-us-sa-am* Z. 21. VR 45 Col. IV 32: *tu-us-sa-am*.

III 1 schmuck, prächtig machen, zum Schmuck reichen lassen. *kakku ša ana šarrúti šá-su-ma* eine Waffe, zum Schmuck reichend der Königsherrschaft (Ideogr. UL.A) IV R 18 Nr. 3 Col. I ²⁹/₃₀. *e-el-lu-ti šá-su-am* (= UL.A) er ist mit Herrlichkeit geschmückt 25, ¹⁶/₁₇ b. S. auch unten *šásumu*.

asmu Adj. prächtig, prachtvoll. *šigaršin (as-mu)* ihren, der Paläste, (prächtigen) Verschluss d. i. ihre Prachtthore, in den Sargonstexten, s. u. **צבת** III 1.

asmiš Adv. prächtig, prachtvoll. jene Paläste *ú-ša-lik as-mi-š* machte ich prächtig Sanh. Kuj. 4, 32. *ú-ša-lik as-me-š* Konst. 81 f. *bítu as-mi-š ab-nim* Neb. IV 43. 60. *bítu as-meš ú-dam-mi-š* (1. Sg.) Neb. III 62.

asmāti Pl. Schmucksachen, Zier- rathe. *as-ma-a-ti hurāši tullū* (hatten sie angehängt) Sanh. Konst. 51. Viell. ist hierher auch *as-ma-tum* syn. *nahlaḫtu urē* zu stellen (prächtige Reitthierdecke?): s. *azmatum* S. 37 a.

asūméu, asūmittu eine kunstvoll verzierte und beschriebene Stein- tafel oder Stele. *a-su-me-tu ša hurdi* eine Siegesstele (machte ich, stellte ich all dort auf) Asurn. III 89. ^{abn}*a-su-mi-tu ša Larsam* IR 69 Col. II 28. *a-su-mi-[tu]*, eines der Synn. von *na-ra-u*, K. 240 Rev. 14.

usūmu Schmuck, Pracht. *ú-su-ma šame-e* Zierde des Himmels (von Istar), Ideogr. GAN. UL. RA (EME. S. 11) Sm. 954 Obv. ¹⁶/₁₇ — ²¹/₂₂. Vgl. n. pr. ^m*Mār-Bēl-ú-su-am* (Ideogr. UL) *šame-e* VR 44, 17 a. b. sowie *ilu ú-su-mu-a* III R 66 Obv. 26 a.

^s**simtu** st. estr. *simat* (selten *se-mat* geschr.) Schmuck, Zierde, *decus*. Pl. *simāti* (selten *semāti*). Hauptideogr. ME. TE. eine goldene Kette *si-mat šarru-ti-šu* VR 2, 11; Asurb. Sm. 45, 55. *apē bēbāti si-mat i-lu-ti ša šalummati ma-la-ti* Herrscher- kronen, den glanzvollen Schmuck der Gottheit VR 33 Col. II 53. die Wild- ochen *si-mat bābā-ni* den Thorsch-muck VR 6, 61. Ebabbra *admānu širi si-mat i-lu-(ú)-ti-šu* die Pracht seiner (des Sonnen- gottes) Gottheit VR 65, 16 a. *si-mat i-lu-ú-ti* bez. *šarru-ú-ti* NE 43, 27 f. 15, 30 f.

^{is}*be-le ka-ra-bi . . . si-mat káti-šu* ein Schmuck seiner (des Kriegers) Hand VR 6, 18, *nisikti abūē šakattu si-mat šarru-ti* Z. 12, *labultu šakattu si-mat šarru-ti* Z. 16, *makkāru si-mat-at ta-na-di-a-tum* (der Erhabenheit) bez. *šar-ru-ti* Neb. VIII 14. 24. das Haus *la šá-lu-ku a-ma si-mat-at i-lu-ú-ti-šu* gereichte nicht zur Zierde seiner Gottheit, war seiner G. nicht würdig VR 65, 21 a. seinen Tempel, der . . . *šá-lu-ku a-ma si-mat i-lu-ú-ti-šu* ibid. 2 b. zwei grosse *šigurrāte*, welche *a-na si-mat i-lu-ti-šá-mi rabī-te šá-lu-ku* Tig. VII 88 f. [ein Haus, welches?] *a-na si-mat* (= ME. TE) *ilu-ti-šá šá-lu-ku* (= DU. MA) IV R 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉. Kammern etc. *a-na si-mat i-lu-ú-ti-šú e-pe-šá-ú* (zu bauen) VR 65, 25 b. Den Rohrnamen *simat* (auch *se-mat-a*) *apparim* s. u. *apparu*. Plur. *simāte*. *se-ma-a-ti rēšāti . . . ša Ištār Urūk* die alt-hergebrachten Zierden, Auszeichnungen . . . der Göttin Istar von Erech (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 50. die sieben Steine *ana irti e-li-ti ša šarri ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *ša-ku-un* der glän- zenden Brust des Königs als Schmuck anzulegen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ¹¹/₁₂. *um-mu ša ana si-ma-a-ti* (= ME. TE) *šá-kma-at* IV R 14 Nr. 1. 21. ²⁶/₂₇ a. *si-ma-a-tú* (= NAM. ME. TE) ibid. Z. 15. 16 a (s. IV R, 1. Aufl.). *lā simāte* Ver- unzierng, Schändung; auch Unwürdigkeit. die Göttin war weggeführt worden nach Elam *a-šar la si-ma-te-e* (V. ú) *ša* einem sie schändenden, ihrer unwürdigen Orte VR 6, 109. die Babylonier *a-na la si-ma-te-ša ina kussē aššibūšu* setzten ihn unwürdigerweise auf den Thron Sanh. V 17; zu der an dieser letzteren Stelle vorliegenden Bedeutung „Würdigkeit“, eig. Geschmücktheit, Ausgezeichnetheit vgl. IV R 39, 1 a: Rammannirari *rabū ilu si-mat ili* der Schmuck Gottes i. S. v. der von Gott Geschmückte, Gezierte, Aus- gezeichnete. VR 40, 2. 3 c. d. ME. TE und einfaches TE = *si-im-tum*. 29. 67 e. f. ME. ME. TE = *si-im-tum* ? *si-ma-a-tum*. 16, 7 c. d. PAT (*kár*) DIR = *si-im-tum*.

simānu (zu **צרי** gehörig? die Form wäre die näm. wie *lūhānu*) viell. Schmuck spez. des Kriegers, Waffenschmuck o. ä. *be-la ša mamma ina É-šak-kil u šurru ul iš-ša-kin u si-ma-an ul i-ti-šil*: nieman- des Waffe ward in E. und den Tempeln

niedergesetzt und kein Waffenschmuck zog darin ein Nabon. Ann. III 18. — Ein anderes *si-ma-nu*, nämlich *simānu*, s. u. 𐤱𐤴𐤍.

simānū Adj. als Schmuck, Waffenschmuck dienend. *šb-le ka-ra-bi si-ma-nu-u nu-mu-ā epīš tahāzi simat kātīšu* Kriegswaffen, zum Schmuck dienend jedwedem Krieger, ein Schmuck seiner Hand VR 6, 17.

šūsumu Adj. prächtig, prachtvoll (wie *asnu*). es sahen die Bewohner des Landes *la-an-šu e-la-a šū-su-mu* (= GAN. UL) seine (nāml. Marduks) hohe, prächtige Erscheinung (s. *linu*) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/₁₆.

𐤱𐤴𐤍 (S₁)? auch 𐤱𐤴𐤍 wäre möglich) urspr. glänzend hervorkommen, leuchtvoll hervortreten, woraus die doppelte Bed.: theils hervorkommen überh., theils erglänzen entstanden zu sein scheint. Ideogr. UD-DU, wie von *ašū* (S₂, 𐤱𐤴), daneben PA. UD-DU. *i-mat zu-ka-ki-pi ša a-mu-la la up-pu-ū* (Ideogr. UD-DU) das Gift des Skorpions, das aus(?) dem Menschen nicht herausgeht IV R 26, ¹⁶/₁₇a; sehr fraglich: *uppū* Form wie *uššū* Z. 25, aber *amēla* statt *ina amēli*? also doch viell. II 1? aber VR 45 fehlt eine Piel-form *tu-up-pa*.

III 1 Prt. *ušāpā*, *ušēpi*, *ušēhi*. A. aus-, hervorgehen lassen, entstehen lassen, schaffen. das Gebot meiner Königsherrschaft etc. *ina libbiša ū-ša-pa-am* lasse ich darin bez. aus ihm (dem Palast) ausgehen Neb. Grot. III 42. die Götter *ū-ša-pu-ū* [*šik-na*]-at na-piš-ti schufen, riefen ins Dasein die beseelten Wesen D.T. 41, 3 (AL³ S. 94, c). *e-mu-ma ilāni la šū-pu-ū* (Perm.) ma-na-ma K. 5419c, 7. B. 1) glänzend hervortreten lassen, ausstrahlen. *ša ki-ma ū-mu na-ri šū-pu-u* (Ideogr. UD-DU) der dem Tage gleich Licht ausstrahlt II R 19, ¹⁹/₂₀b. 2) erglänzen machen, glänzend, strahlend machen. mit Gold, Silber etc. statsete ich Esagila aus und *šū-āš-šū-ū-ū-šū-pa-a šū-ru-ru-ū-šū* gleich *šašū* machte ich strahlend seinen Glanz Neb. Bab. I 29. mehr denn (*ali*) Babel und Borsippa *al ū-šū-pa alu* (ER. K1) machte ich keine Stadt glänzend Neb. VII 33. die beiden Tempel *ki-ma šū-ru-ru ū-šū-šū-šū ū-šū-bi* (1. Prt.) Neb. VII 6. Babel *a-na ta-ab-*

ra-a-tū (s. S. 184a) *ū-šū-e-bi* Neb. Bab. II 11. *ki-ma ū-mi šū-pat* (= PA. UD-DU) gleich dem Tage glänzt er (der Wagen, *markabu*), eig. ist er glänzend gemacht, IV R 12 Obv. ²⁹/₃₀. S. auch unten *šūpā*. 3) verherrlichen, glorifizieren. *atta'id ilānu ū-ša-pa-a damu-sun* ich pries ihre Gottheit, verherrlichte ihre Macht (*ina pubur ummāni*) VR 10, 32. Vgl. Asurb. Sm. 120, 29: *ilussa ū-ša-ap-pa-a il-la-ka di-ma-a-a* ich verherrlichte ihre Gottheit unter Thränen? besser entspräche dem Kontext: ich flehte an ihre G., *ušappā* ungenane Schreibung statt *usappā* (s. 𐤱𐤴𐤍)? die Bewohner meiner Stadt *ū-šū-pa-a kur-di-ka* IV R 59 Nr. 2, 28b. — VR 45 Col. VI 35: *tu-ša-a-pa*.

III 2 A. viell. geschaffen werden, hervortreten, ins Dasein treten. die Gottheiten Lachmu und Lachamu *uš-ta-pu-ū* (oder trans.?) K. 5419c, 10. Berglänzen gemacht werden, glänzend hervortreten. *im ilu ibbānū a-ka-ru elu uštakilu ilu uš-ta-pu-ū* (= PA. UD-DU) *ina naphar mātate* zur Zeit da der Gott geschaffen, der glänzende Neumond vollendet ward, der Gott glänzend ausging in alle Lande IV R 25, ⁴⁴/₄₅b. — Transitive Bed. dürfte vorliegen K. 3567, 12: *ina Namma-ru uš-te-pa-a* (Subj.: Bēl) *mūša ištāpa*.

šūpū Adj. glänzend, leuchtend; herrlich. Marduk *bēlu rabū Bēl ilāni*. *šū-pu-ū nu-ir ilāni* Nerigl. II 31. Marduk *gu-āš-ru šū-pu-ū* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 1. Samas *aplu gašru* (nāml. des Mondgottes) *šū-pu-u nu-ir mātate* Sm. 949 Obv. 9. Namar *be-luu a-gi-e šū-pu-ū* (= 𐤱𐤴𐤍 NA, EME. SAL) *etelli ilāni* IV R 9, ¹³/₁₄a. *a-ka-ru el-šū šū-pu* (= BAR. TIḲ. KAR) der glänzend leuchtende Neumond 25, ⁵⁰/₅₁b (oder ist *šūpū* als Perm. zu fassen?). S^b 373: BAR. TIḲ. KAR (*da-ab-la*) = *šū-p[u-ū]*; der Tigris hiernach mit diesem Ideogr. als der „herrliche“ Strom bezeichnet? *šū-pu-ū-ti ma-hu-ze-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12. VR 40, 3c. d: TE = *šū-pu-ū* herrlich (oder Inf. III 1 verherrlichen, auszeichnen); vorhergeht *simānu* (𐤱𐤴𐤍). II R 31 Nr. 3, 15 + VR 41, 15a. b: *šū-pu-ū* syn. *ra-bu-ū*. VR 21, 18a. b: ... UD-DU =

šú-pu-u, Eine Gruppe bildend mit *ag-su*, also wohl auch Adj. — Ein gleich geschriebenes Subst. *šupá* s. u. 𐎶; den Edelsteinnamen *šubá* dessgl.


* **𐎶𐎵** *ašú* Prt. *á-si* Prs. *uš-si*, Prek. 3. m. *lú-si* und *lú-si*, Imp. m. und f. *šú*. Ideogr. UD-DU (zu sprechen E), s. S^b 84: UD-DU(e) = *a-šú-u*, K. 64 Col. III 13: UD-DU = *a-šú-u*, 𐎶 116 Col. I 17: *ba-ra-UD-DU* = *ú-si* (V. *šú*). 1) herausgehen, herauskommen; ausfahren, sich davonmachen. *ú-šú-ni* sie kamen heraus (fassten meine Füße) Salm. Ob. 134. die Stadtbewohner welche nicht *ú-šú-(ú)-nim-ma* VR 4, 133. *ul-tu alí uš-si* (= *ú-si*) er ging hinaus zur Stadt Asurb. Sm. 39, 20. *alu-uš-šú uš-si* er ging aus seiner Stadt (s. Gramm. § 80, e) Khors. 41. 114. *ina nír-ri-be ša máat* X (aus den Pässen etc.) *ina pát Arba-ilu ú-si-a* kam ich gegenüber von Arbela heraus Salm. Mo. Rev. 65 f. der böse Utukku *li-si* fahre aus (= *ha-ba-ra-UD-DU*) K. 246 Col. IV 42. die bösen Mächte *iš-tu alí li-šú-u* (Ideogr. UD-DU) IV R 6, ¹⁴/₁₅ b. *utukku linuú šú-i* (= UD-DU-*ba-ra*) *ana nísáti* IV R 30*, ²⁵/₂₆ b. *šú-i* (Imp. fem.) *kí-mu šú-ri ina a-sur-ri-kí* fahre (o Feuer, *išátu*) gleich der Schlange aus deiner Mauer (|| gleich dem Höhlenvogel aus deinem Versteck) D.T. 59 Obv. 10. *i ša-a Bêl, i šú-i ita Bê-lit-ni* (Imp.), s. u. i S. 47 b. nach dem Hause *šú e-ri-bu-šú* *ú* dessen Betreter nicht mehr herauskommt Höllenf. Obv. 5; NE 17, 35; 19, 30. *ina a-šú-e alí* bez. *abullí, bítí* beim Herausgehen zur Stadt etc. (opp. *erêb*) s. u. *erêbu* (S. 126 b). *a-na bi-ti a-šar la a-šú-e* in ein Haus ohne Ausgang (= KI.NU.TA. UD-DU) IV R 16, ⁵⁰/₅₁ a. K. 64 Col. IV 3: SAG. GE. A = *lu a-šú-u* ausganglos; das näml. Ideogr. wohl auch = *pihâ* verschlossen, s. d. *a-šú-e abullí alí-šú* wer zu seinem Stadthor herauskam Sanh. III 22. ausziehen (zur Jagd oder Schlacht); so viell. K. 64 Col. IV 4: KAL. ZAG. UD-DU = *ed-lu a-šú-u*. einen Ausfall machen: *ultu kirib Bábili ú-šú-nim-ma* VR 8, 39. von Sachen: herausgebracht werden. die Beute *ultu kirib Elamti ha-diš ú-šú-am-ma* wurde freudig aus Elam weggebracht (und meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht) Asurb. Sm. 130, 8. Vgl. auch die RA: *Bêl lá UD-DU-a* d. i.


úšá Bel kam nicht heraus d. h. sein Bild wurde nicht aus dem Tempel durch die Stadt getragen Nabon. Ann. II 6. 11 u. ö. 2) ausgehen aus dem Munde, von einem Befehl o. ä. Niedergeworfenwerden seines Landes *ina pi-šú-nu la-ša-am-ma* gehe aus ihrem Munde IV R 39, 37 f. b. „in Ewigkeit daure bez. altere ihr Erbauer!“ *ina šap-ti-šú-nu el-lit-lim* *li-ša-a* (dieser Befehl) gehe aus von Asurs reiner Lippe Khors. 192 f.; Pp. IV. 146. das und das *lišim šimáti* (Subj.: Asur), *ina šap-ti-šú-nu el-lit-lit li-ša-a* Sarg. Ann. 453. *šimáte amáte ina pi-i* *ilim rabúti ú-šú-ni-ma* (Var. UD-DU¹⁴-*ni-ma*) *ana šimáti ukimáti* Asurn. I 36 f. zu ebendieser Zeit *ina pi-i* *ilim rabúti šar-ra-ti* etc. *ú-šú-a* (Var. UD-DU-*a*) ging aus dem Mund der g. G. der Beschluss, dass ich König etc. sein solle Asurn. I 31. Ähnlich Lay. 43, 5, s. u. 𐎶𐎵. 3) auskommen, entkommen. irgendein Rebell *ul ú-si* (= *ul q-paršul*) VR 4, 63. *a-a-mu-ma ú-si uš-pi-šú-ti* irgendeine Seele ist doch entronnen! NE XI 163. ein Netz, aus (*ina*) dessen *itannu* (s. S. 158 b) *nu-mu ul uš-šú-u* (Prs.) kein Fisch entkommt (= UD-DU. NE) IV R 26, ²⁴/₂₅ a. *sa-pa-ru la a-šú-e* (= UD-DU. A) ein unentrinnbares Netz 16, ¹³/₁₄ a. 4) hervortreten, vorspringen. *ubáni* (V. *ú-ba-u-ú*) *a-šú-tu* *ša pát al Nistum* eine vorspringende Bergspitze gegenüber von (besetzten sie) Asurn. I 62. *ubán la a-šú-e ubán la e-re-bi*, s. S. 8 b. 5) hervorspriessen, wachsen; auch: aus etw. hervorgehen, hervorspriessen, darin seinen Ursprung haben. *zihnúšu a-šú-a* (Perm.) es spriesst ihm ein Bar III R 65, 20 b. die Sieben *iš-tu* (V. *ul-tu*) *irši-tim ú-šú-ni V. ú-ta-šú-ni* der Erde sind sie entsprossen, entsprungen IV R 15 f. Col. II 68; Ideogr. UD-DU(. A). K. 64 Col. III 14—16: DU, TAR, SAR (*mu-a?*) = *a-šú-u ša ši u kumê* ausgehen d. i. aufwachsen, spriessen, von Baum und Rohr; Z. 17: SAR = *ašú ša zih-pi* aufwachsen, von einem Stengel: vgl. Z. 19: *a-šú-u ša zú-e-ri* aufgehen, hervorspriessen, vom Samen. 6) ausgehen i. S. v. anfangen, anheben. *iš-tu ú-mi šá šattu uš-si* von dem Tage an da das Jahr anfängt (opp. *ušuráti*, s. S. 122 b) Welt-schöpf. V. 5. 7) von der Sonne: aufgehen, opp. *erêbu* untergehen. Ideogr.

UD, zu sprechen BABBAR. ⊕ 59 Col. 114; ⊕ 51 ebenda; UD (*ba-at-bar*) = *pi(a)-su-u* d. h. wohl: *pišû* (weiss sein) und *ašû*, mit *erbu* und *erbu ša šamsi* Eine Gruppe bildend. Für *e-na šamsu a-zu-ú* Neb. X 14. Neriql. II 37 (*a-su-ú*) s. *enu* S. 79a.

12 Prt. *ittasi* (*ittisi*) und *ittusi* 1) herausgehen, herauskommen, ausziehen, ausfahren. *i-na* (aus) *bīti it-ta-gi* (3. Prt.) bez. *it-ta-as-gi* (3. Prs.), Ideogr. UD-DU, K. 4350 Col. I 7. 10. *ina hi-ir-ki ša Pa-rāti at-ti-gi* Asurn. III 44, nach (*a-na*) der und der Stadt *at-ti-gi(-a)* II 21. *ma-mit it-ta-gi* (fahre aus) IV R 7. 17. 27. 37. 47. 57b. *it-ta-ga-a Bēl Bābili* ..., *ta-at-ta-ga-a Šarpānūm* ..., *ta-at-ta-ga-a Tašmētum* Lond. Ergm. Obv. 7. 8. 9. *ta-at-ta-gi* (2. Prt.) *ana abāti* K. 2619 Col. I 12. Istar *a-na šēri ta-at-ta-gi* IV R 61, 68b. *istu* ... *it-tu-gu-u-ni* (3. Pl. Prt.) Sm. 760, 34. 2) entspringen, entspringen. die Sieben *istu iṣṣitū it-ta-gu-u*, s. Qal Bed. 5. — ⊕ 116 Col. I 18. 19: *it-ta-gi* (V. *ga*), Pl. *it-ta-gu-u* (Ideogr. UD-DU). S. noch IV R 22, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ a: *tīu al-tu* É. KÜR bez. *bīti Bēl it-ta-ga-a* (= *u-na-tu*-UD-DU).



III 1) ausziehen lassen, ausschicken. *ummau lu-še-gu-ū-ni* ein Heer sollen sie ausziehen lassen Sm. 760, 37. *ū-še-ga-a-u-ni* er hat mich ausgeschiedt K. 513, 6. 2) herausführen, herausbringen, fortführen, vertreiben n.ä. zum 1., 2. etc. Thor (Acc.) *ū-še-gi-ši* führte er sie hinaus Höllenf. Rev. 39—45. das und das *ū-še-ga-a* führte ich fort (aus den eroberten Städten o. ä.) Tig. I 94 u. o., *al-tu kir-bi-šu-un* (den Städten) *ū-še-ga-a-mu* Sanh. I 74; Bell. 22, *al-tu Bābili ū-še-ga-a-mu* Sanh. Baw. 50. so und so viel seiner Kriegsgefangenen *ū-še-gi-a* Asurn. III 107. 112: Sargon der den N.N. *ū-še-gi(-is)-gu-ū alu-aš-šū* aus seiner Stadt trieb Sarg. Cyl. 32. *i-na bīti ū-še-gu-šū* man jagt ihn aus dem Hause VR 25, 33e.d., *ak-lu ina bīt e-mu-ti-ša ū-še-gu-u* (treiben sie) IV R 27, $\frac{10}{11}$ b, *ma-a-ra ina bīt a-bi-šu ū-še-gu-u* $\frac{12}{13}$ b, Ideogr. durchweg UD-DU. Asurbanipal *al-ti ki-ri-b Elamti ū-še-ga-a-u-ni* (wird mich herausführen) VR 6, 114. 45 Col. VIII 38: *lu-še-ga-ga* (ebenefalls Prs.). Genauer sind Schreibungen des Präs. wie *a-na harrāni ū-še-gi-gu-šu*

na-tim IV R 48, 11b. den und den *šū-ga-a* führe heraus Höllenf. Rev. 33, *šū-ga-aš-ši* führe sie hinaus Obv. 69. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlaublichen, kundthun o. dgl. VR 19, 41e.d; K. 2008 Col. III 43: ŠÚ (*si-im*) SIM = *šū-gu-u* (K. 2008 olme Glosse), mit *ša-ha-lum* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend. 4) hervorspriessen lassen, produzieren. hohe Abhänge *ša ul-tu ul-ta ina kirbišum urkūtu la šū-ga-at* (Perm. mit Passivbed.) auf welchen von Ewigkeit her kein Grün hervorgebracht worden, aufgesprosst war Sarg. Cyl. 35. — Vgl. noch K. 64 Col. IV 12:  IN. ŠA. SUD = *šū-gu-u*. Den Personennamen *Nabū-mu-še-gi* s. u. m. prr.

III 2 1) ausgehen lassen, ausschicken. *šābē* ... *ū-si-gi-a* (1. Prt.) K. 513, 8. 2) herausbringen, fortführen n. dgl. *ultu niṣirti Bābili us-si-gi-aš-šu* (holte ich es, das Siegel, heraus) III R 4 Nr. 2, 7. 3) aus dem Mund ausgehen lassen, verlaublichen, einen Ausspruch thun. In dieser Bed. dürfte *šū-te-gu-u* K. 64 Col. IV 14—17 zu nehmen sein, wo diesem Inf. die Ideogr. entsprechen: (14) A. DA. MAN. DI, (15) A. DA. MAN. DUG. GA, (16) DI (*sa-sa*) DI und (17) ein auf *ṣap-ta* Lippe ausgehendes Ideogr. Für A. DA. MAN s. unten *tēšūtu*. Viell. liegt ebendieser Inf. *šū-te-gu-ū* auch vor VR 21, 31a. b; zum Ideogr. [] LAL. LAL vgl.  II 1 (S. 11a).

āšitu (Part. fem.), gemäss dem Vokabular K. 64 in mehrfacher, noch nicht völlig durchsichtiger Bed. gebraucht. K. 64 Col. IV 1. 2: IS. TA. (NÜ) UD-DU = (*ta*) *a-šitu ša si-e-ri*; Z. 5: AL. BAR. RA. AN. BU. I = *a-šitu i-šad-da-ūd*; Z. 6: IS. ŠU. AN. NA. BAR = „ d. i. wohl *āšitu* bez. *āšitu*; Z. 7: ŠA. ZI. GÁL. EDIN. NA d. h. die beseelte Kreatur des Feldes = *āšitu*. Endlich bed. gemäss den Z. 8 und 9 genannten Ideogr. UD. UL. RÚ. A und UL (s. hierfür n. *gātu*) *āšitu* auch die Ewigkeit (*āšitu*, sc. *ūtu*?); vgl. *ū-me a-sa-a-ti* K. 4401b? — Als ein Theil der Dattelpalme, des *giššummaru*, wird *a-šitum* (= ZI. AN. NA) VR 26, 50e. f. genannt.

šitu (Form wie *biltu*, *lītu*, = *gītu*) f. 1) das Ausgehen aus dem Munde,

konkret: was aus dem Munde ausgeht, Ausspruch, Rede. S. oben Qal Bed. 2. *ši-mi ši-it bi-ia* höre die Rede meines Mundes Neb. Grot. III 46. 2) das Hervorspriessen, konkret: Produkt, Sprössling. S. Qal Bed. 5. die Götter liessen mich sehen *ši-isu-nu* ihr (der Cedern) Aufwachsen d. h. den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12. Cedernholz *ši-iti ši-di-i e-lu-ti* das Produkt hoher Berge, entstammend h. B. Neb. IX 4. *ši(sic)-i-tu(nu)* syn. *ilittum* s. d. (לד) Sohn, Tochter *ši-it libbišu* o. ä. s. u. *libbu*. 3) Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, dem Neumond. Sb 87:  (*i-tu*) = *ar-lu*, Var. (genauer) *ši-it ar-lu*, der Gott Sin wird [AN. UD. SAR?] RA geschrieben als *ša ši-su nam-ra* (sic) der dessen Ausgang, Anfang glänzend ist d. h. als glänzender Neumond IIR 54 Nr. 1, 28. Daher heisst der Gott Sin wiederholt *bél nam-ra ši-it* der Herr glänzenden Ausganges oder Anfangs: Sin *bél* (V. *be-el*) *nam-ra ši-it* (= AN. AŠ  UD d. i. BABBAR. RA) IVR 1 ff. Col. V 21/22. Samas *lüt-tu ši-r-tu* (der erhabene Sprössling) *šá bél nam-ra ši-it* Sm. 949 Obv. 8. Grammatisch wird zu *namra ši* zu vergleichen sein *atra ham-mát* ausserordentliche Hälfte (s. u. *hammát*). — S. auch unten u. *šátu*. 4) Anfang der Sonne: *šit Šamši* opp. *erēb Šamši*; als Himmelsgegend: Ost opp. West. *ina ši-it i-lu Šam-ši u e-reb i-lu Šam-ši* bei Sonnenauf- und -untergang IVR 52, 5b. das untere Meer *šá ši-it i-lu Šam-ši* des Ostens Sanh. I 14; Kuj. 1, 3. ⊕ 59 Col. I 17; ⊕ 51 ebenda: UD (*ba-ab-ba-ra*) RA = *ši-it šam-ši*. VR 42, 41c. d: AN. UD. UD-DU = *ši-it i-lu Šam-ši*; folgt: *erēb Šamši*. *šar-rá-ni ši-it i-lu Šam-ši u e-reb i-lu Šam-ši* K. 2675 Obv. 1. *ul-tu ši-it i-lu Šam-ši a-di e-reb i-lu Šam-ši* Lay. 17, 2; ebenso, nur *iš-tu*, IIR 4 Nr. 8, 69, *ištu* Asurn. III 131 f. *ul-tú ši-it i-lu Šam-ši a-di e-reb i-lu Šam-ši* Asarh. I 7; ebenso, nur *ul-tu*, Sanh. Baw. 18 f. *ištu ši-it i-lu Šam-ši a-di e-ri-iš i-lu Šam-ši* VR 66 Col. II 17 f. 5) Anfang der Sterne überh. seine Wände *ki-ma šá-ru-ur ši-it kukkabáni ú-si-im* machte ich prachtvoll gleich dem Glanz des Anfangs der Sterne Tig. VII 100. — Ein anderes Subst. *šātu* s. u. צא.

šitan (*šátu*? vgl. Gramm. S. 219) dass, wie *šātu* Bed. 3: Ausgang i. S. v. Anfang, speziell vom Anfang des Mondes oder Monats, vom Neumond; doch tritt die letztere Anwendung bei dieser Wortform sehr gegen die Bed. Anfang überh. zurück. *ina arah ši-it-tu* (Zeichen *ur*, *tuš*) *arhi bi-in i-lu DARA. GAL* am Neumond des Monats des und des Gottes (Sin) Sarg. Cyl. 57. Meist steht *šitan* ganz allgemein und zwar im Gegensatz zu *šil-lu-nu*, das hiernach „Ende“ bedeuten würde. Sargon, ein König, der *ul-tú ši-ta-an a-di šil-lu-an* die vier Weltgegenden in Besitz nahm Sarg. Silber-Inschr. 4f.; Gold-I. 5f.: *ul-tú ši-ta-an a-di šil-lu-an*; Magnesit-I. 4f.: *ul-tu ši-ta-an a-di šil-lu-an*; von Anfang bis zu Ende d. h. von A bis Z, ganz und gar, samt und sonders? *dabnu máttánu šá ul-tu ši-tán a-di šil-lu-an . . . ak-šud-lu-ma* Khors. 166. *ul-tu ši-tán a-di šil-lu-an* I R 7 F, 9. VR 42, 43. 44c. d: IŠ. NUM = *ši-tán*, IŠ. SIG = *ši-lu-an*: die Ideogr. NUM (oder ELAM) und SIG bed. sonst droben und drunten, s. u. I. *el-š* (S. 63b).

šātu, *šāti* (wahrscheinl. Pl. von *šātu*, aus *šātu* vgl. *lilātu*, urspr. „Ausgang“ der Zeit nach rück- und vorwärts) Ewigkeit und zwar sowohl die endlose als anfangslose Ewigkeit. Mit *šāti* wechselt *ám šāti* und *šāti áme* o. ä. Nineve *tim-me-en-um da-ru-ú da-ru-úš ga-a-ti* Sanh. Bell. 35; Rass. 62 (s. u. *durášu*). IIR 32, 25a. b: *iš-tu ga-a-ti* Syn. von *[išt-tu] ul-lu-an*. *iš-tu á-nu ga-a-te* von E. her Tig. III 74. *a-na ar-kát áme a-na á-nu ga-a-te* für die (ferne) Zukunft der Tage, für ewige Zeit Tig. V 15 f. VIII 50 (hier folgt noch *a-na ma-te-ma*). *a-na á-me ga-a-ti* (*liš-lu-ú ní-ri*) VR 65, 45b. *a-na á-me ga-a-ti* (das Ganze = UD. UL. RÚ. A-ni-KU) IVR 13, 24/25a, *ana á-ni ga-a-ti* (= UD. UL. RÚ. A-ni-KU) K. 4874 Obv. 1. *a-na á-nu ga-a-ti* VR 56, 9. *a-na ga-a-ti á-me* (sic) Tig. II 55, *a-na ga-a-ti áme* VIII 16. 46. Auch VR 20, 9g. h wird UL = *ga-a-tum* zu ergänzen sein (statt des hypothetischen *ga-a-tu* S. 76b), s. u. *áštu*. IIR 30 Nr. 4 Rev. 8: BAR (sic) = *ga-a-tú* (Z. 3. 5. 7: = *arkātu*, *ahritu*, *réšātu*).

múšû m. Ausgang, Ausgangsort; Quellort. *á-šah-bi-ta* (V. *bít*) *mu-us-ga-šá-nu* ich schnitt ihnen den Ausgang ab VR 3, 132. *mu-ge-e mi-e-šá* seine (des

Thurmes) Wasserabläufe Neb. Bors. I 32. bis zum Quellpunkt (*rēš eni*) des Tigris, *a-šar mu-šu-u ša mē šak-nu* (s. u. *ašar* S. 149a) Salm. Ob. 69.

tēšitu, nur K. 64 Col. IV 13: A. DA. MAN = *te-ši-tu*; nach den folgenden Zeilen (s. oben III 2 Bed. 3) viell. Anspruch o. dgl.

tūšātu Spross, Nachkommen-schaft u. dgl. *tu-ša-tum* syn. *ze-rum* s. d.

קֶר, richtiger קֶר, *aḱāru* Prt. *ḱir*, *ḱir* werthvoll, theuer sein. *na-piš-ta-šu pa-nu-uš-šu ul ḱir* sein Leben hatte keinen Werth in seinen Augen (und *ih-šaha mātūa*) V R 7, 32. die Leute (*ša... nap-šat-šu-mu pa-nu-uš-šu-mu te-ḱir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer gedünkt hatte (und die sich mit ihrem Herrn nicht ins Feuer gestürzt hatten) 4, 56 f. *kīma aknē na-piš-ti ina pāni-ka te-ḱir* IV R 57, 1b. *ki-i lu-lim-ti el-me-ši* (s. S. 74b) *pānuk-ka lu-ḱir* (möge ich dir theuer sein) 59 Nr. 2, 18b. *aš-šu šamunū^l... ina mātia la a-ḱa-ri-in-ma* dass das Öl in meinem Lande nicht theuer sei Sarg. Cyl. 41.

III 1 1) werthachten, werth-schätzen, achten, ehren. *ina mah-ri-ka li-ša-ki-ri* (möge er hochschätzen) *epšētūa* V R 64, 27b. *li-ša-ki-ru-ka* (Ideogr. KAL. LA) man möge dich ehren IV R 13, 36³ b. Teumman *la mu-ša-ḱir ilāni* Asurb. M. 121, 34. *šū-mi^l iṣ-tar šū-ḱu-ru* den Namen der Göttin Istar zu schätzen, zu ehren IV R 60* C, Obv. 10; B, Obv. 30: *šū-ḱur*. der Aschmanstein, welcher zur Zeit meiner Väter, um am Hals getragen zu werden (*ma-la aban kišādī*, als Schmuck oder Amulet?) *šū-ḱu-ru* (V. *aḱ-ru*) werth-geschätzt wurde (bez. als werthvoll galt), Perm., IR 7 Nr. E, 5. 2) theuer, selten machen, daher Nahrung entziehen, Truppen decimieren. Wasser und Speise *a-ma pi-i-šū-nu ḱ-ša-ki-ir* (1. Prt.) Asurb. Sm. 59, 88b, *maš-ti-tu ḱ-ša-ḱir a-na pi-i-šū-nu* V R 9, 34. das feindliche Heer *ina uš-še mul-mul-le ḱ-ša-ḱir* (sic) decimierte ich mittelst Pfeilen und Wurfspießen. — V R 45 Col. VI 32: *tu-ša-a-ḱar*.

aḱru Fem. *aḱartu* werthvoll, kost-bar, theuer. *ša-šū makkāru minma aḱ-ru* (alles Kostbare) *ni-ḱir-ti ḱalli-šu* Khors. 115. *minma aḱ-ru* Sarg. Stier-Inschr. 100. *minma aḱ-ru ni-ḱir-ti šavru-ū-ti* III R 9

Nr. 3, 55. *mib kirē aḱ-ra* kostbares Garten-obst Tig. VII 25. *nap-šatu* (*napīštu*) *aḱartu* das theure Leben. *kī-ma na-ap-šā-ti a-ḱar-ti* wie das theure Leben (liebe ich *banā lānšim*) Neb. VII 30, *kī-ma na-ap-šā-ti a-ḱar-ti* (liebe ich *elā lānka*) IX 52. *aḱ-ra-te nap-šat-šu-nu* (ihr th. L.) *uparv^l gūš* Sanh. V 77. *abnu aḱartu* kostbares Gestein, Edelmetall; Gold, Silber... *abnu* (sic) *a-ḱar-tū^l* Sanh. I 28; Bell. 8; Kuj. I, 6, *abnu a-ḱar-tum* Khors. 180; *abnu^l a-ḱar-tū* Asarb. I 19. *ab-na a-ḱar-tu* (= TAK. KAL. LA) IV R 12 Obv. 25³/₂₆. Vgl. ferner: *aḱ-ru* (= KAL.) *mu-du-šu* IV R 14 Nr. 1, 9¹/₁₀ a, s. u. *mūdū* (S. 17). S^b 173 und S^c 277: KAL. (*ka-la*) = *aḱ-ru*.

šūḱuru dass. *ka-la e-ep-še-e-ti-ia šū-ḱu-ra-a-tim* alle meine werthvollen, kostbaren Thaten V R 34 Col. II 44. *mī-tim ma šū-ur-šā šū-ḱu-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *aban šad-e šū-ḱu-ru* Asurn. I 86. mit Silber, Gold, *ni-se-ḱi-tim abnē* (TAK. TAK) *šū-ḱu-ru-ū-tim* Neb. Bab. I 24. Silber, Gold, *ni-si-ḱi abnu šū-ḱu-ru-ti* Neb. II 30. der Gärtner deines Vaters (o Istar), der immerfort *šū-gu-ra-a na-šak-ki* Kostbarkeiten(?) dir zutrug NE 44, 65.

* קֶר Prt. *urid* Prs. *urad*, Imp. *rid* hinabsteigen, hinabgehen, herabkommen, hinunterziehen. Istar *a-na ir-šitūn ḱ-rid ul i-la-a* ist in die Unterwelt hinabgestiegen und nicht wieder heraufgekommen Höllenf. Rev. 5. seitdem *a-na ir-šitū lā tūri ḱ-ri-du* sie in das Land ohne Heimkehr hinabgestiegen ibid. Obv. 63. Rev. 6. *abna māt Kal-di ḱ-rid* (1. Prt.) Salm. Ob. 83. *a-na tam-di ḱ-ri-da-aš-šū-mi-ti-ma* (zog ich zu ihnen hinab) Sarg. Ann. 93. *ḱ-ri-du-ni* sie kamen herab (näml. vom Gebirg, fassten meine Füße) Salm. Mo. Rev. 74; so o. ä. oft: *ur-du-ni* Tig. III 71. Asurn. I 66. 72. II 10, *la(-a) ur-du-ni* I 114. III 52. *ur-du-ni* sie kamen herab (nahmen das Land Kummuchi weg) Tig. I 69. *ki-rib agannē ḱ-ri-du-ma* (sic, 3. Pl.) Sanh. V 12. die Töchter Anus *ul-tu šame-e ur-ra-du-ni* (Prs.) IV R 50, 33a. *a-na māt tam-tim na-ur-ra-ad* (1. Pl. Prs.) bez. *ur-ra-du^l* K. 647 Rev. 11. 14. die Kopfkrankheit *ana ir-šitūn li-rid* fahre hinab zur Erde (opp. *ana šamē li-tella*,

beide Verba = *ha-ba-DUL. DU-ne* IV R 3, ¹⁹/₂₀ b. die bösen Mächte *ana irši-tim li-ri-du* (opp. *ana šame-e li-lu-ú*, Ideogr. wie soeben) 6, ¹²/₁₃ b. *é rid ana kišti* wohlhan, geh' hinab zum Walde NE 69, 41; vgl. Z. 45: *ú-rid ana kišti*.

I 2 dass. Prt. *at(t)arad*, nach (*a-na*) den und den Städten, dem und dem Lande o. ä. *at-ta-rad* zog ich hinab Asurn. I 54. III 93. Salm. Ob. 51. 88 u. ö. Mo. Obv. 26 u. ö., *a-ta-rad* Salm. Mo. Rev. 46, *at-ta-rad* (Var. *at-tar-da*) Asurn. II 77. 97 (Var. *a-tar-da*), *a-ta-rad* (Var. *a-tar-da*) 112, *at-ta-ra-da* III 97. *a-na ... it-ta-rad* (3. Prt.) Salm. Ob. 143. *it-ta-rad a-na amēl nakri* VR 55, 38.

II 1 annehmen wegen II 2 und sehr wahrscheinl. bezeugt durch VR 45 Col. III 36: *tu-ur-rad* (keinesfalls Prs. I 1).

II 2 hinabgebracht werden, am 7. Ijjar *sise ú-ta-rid-ú-ni* wurden die Pferde hinabgebracht. VR 45 Col. VII 46: *tu-tar-rad* (2. Sg. Prs.).

III 1 hinabbringen, herunterholen u. dgl. ihre Beute etc. *istu ki-rib šad-e ú-še-ri-da* (1. Prt.) Asurn. I 65. ihre Beute *ú-še-ri-da* Salm. Ob. 119, *istu ki-rib šad-e ú-še-ri-da* 137. Sams. II 57. die Leute *ul-tu ki-rib šadi-ú ú-še-ri-dam-ma* Sanh. II 1; Bell. 25 (Rass.: *ú-še-ri-dam-am-ma*). Für Tig. III 29: *it-ti ... lu-(ú)-še-ri-da*, s. u. *gab'u*.

ררר arû Prt. *arû* (aus *arî-a* oder besser *arû-a?*) bringen, führen, wegführen. *ú-ra-a-šu a-na máš Aššûr* ich führte, brachte ihn nach Assyrien VR 5, 5. ihn ... *a-na máš Aššûr ú-raš-šu* Khors. 59, *ú-ra-aš-šu* Sanh. IV 40. II 61; Rass. und Kuj. 1, 21: *ú-raš-šu*, den und den o. ä. *a-na máš Aššûr ú-ra-a* Sanh. Konst. 26. Asarh. II 2. *ina a-ka-a-ti ašar lá arî li-ru-šú* abseits an einen unwirthlichen Ort mögen sie ihn führen (= *he-mi-ib-DU. MU-ne*) IV R 16, ¹⁶/₁₇ a. *a-ru-um* (II R 35, 7 g. h), ebenso wie *a-ba-ku* führen, bringen, unter den Synn. von *aláku* aufgeführt, s. II. *aláku*. — Die Stelle NE 10, 45: der Jäger ging, *it-ti-šu ú-Uhāt ú-ru-ma* nahm mit sich die U. (viell. auch 12, 36: wohlhan, *lu-ú-ru-ka ana libbi Urûk* ich will dich führen nach Erech, wo indess die Lesung nicht ganz sicher), könnte hierher gehören, wenn

Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.



nicht der Imp. *ú-ru* (*ittika ú-Uhāt ú-ru-ma*) 10, 40 dagegen spräche.


I 2 Prt. *ittar(r)û*, selten *itturi*. 1) bringen. auf ewig Abgabe und Tribut nach (*a-na*) meiner Stadt Assur *a-na mah-ri-ia lit-tar-mu-ni* sollen sie vor mich bringen Tig. II 96 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *it-ta-ru-nu man-da-at-ta* sie brachten Tribut Beh. 7. führen, wegführen. *aš-ša-ta ina ut-li amēli i(Var. ú?)-tar-ru-ú* (= *ba-ra-an-DU. MU-ne*) IV R 1 ff. Col. I ³⁶/₃₇. 2) führen, leiten, regieren (vgl. רבב I 2). in Kampf und Schlacht *šal-miš lit-tar-ru-ú-ni* mögen mich die Götter wohlbehalten führen Tig. VIII 30 (vgl. Gramm. S. 135). die grossen Götter *ina šub libbi u kašád irnūte lit-tar-ru-šú* VIII 62. Tiglathpileser, welchen Asur und Ninib *a-na bi-ib-lat lib-bi-šú it-tar-ru-šú* (s. u. *bibiltu*, S. 167a) VII 38. *ina šal-mi lit-tar-ru-ka* (= *he-en-da-ab-PA. KAB. DU-eš*) VR 51, ²⁹/₃₀ a. Vgl. *it-ta-ru-šu* sie führten ihm (= PA. KAB. DU. *mu-ni-ur-AG. GI-eš*), || *ir-du-šu*, IV R 16, ¹⁸/₁₉ b. S. für PA. KAB. DU auch u. רשן schenken und u. פרכ. *utukku linnu it-ta-ru-aš* (= *mu-an-da-ru-US*) IV R 1 ff. Col. VI ¹¹/₁₂, || *it-te-di-šu. a-na it-tar-ri-e* (Inf.) *šal-mat kaḳkadu* Sanh. Baw. 2. Part. *muttar(r)û*: Marduk *mu-at-tar-ru-ú ilāni* der Führer der Götter (Ideogr. AN bez. DINGIR. DU. DU) K. 2107 Obv. 13. Sin *mut-tar-ru-ú* (= DU. DU, EME. SAL) *šik-na-at na-piš-tim* II R 9, ⁴⁹/₅₁ a. Sanherib *mut-to(2)-ru-ú niše rap-ša-a-ti* Sanh. Konst. 3. Lay. 38, 2. Nebukadnezar *mu-at-ta-ru-ú te-ne-še-ti* Neb. Grot. I 2. (*mut-tar-ri-tu* K. 2051 Col. II s. n. ר).

II 2 viell. durch *ú(2)-tar-ru-ú*, s. u. I 2 Bed. 1, bezeugt.

III 1 zubringen lassen, überliefern (vgl. *šēbulu* ausliefern, *tradere*), spez. Wissen und Üben von etw., jem. darin unterweisen. *ú-ša-ri a-na máti-ú me-e ili na-ša-ri* ich unterwies mein Land in Beobachtung des Namens Gottes (*šumi Ištár šūkuru nišca ustāhiz*) IV R 60* C. Obv. 9; B. Obv. 29 bietet statt dessen die verhunzte Schreibung: *ú-šar(!)ana mátiā A^u* (d. i. *mē Wasser!*) *ili našāri*.

ררר Stamm des folg. Substantivs samt dessen Derivaten:

*arhu st. estr. *arab* m. Monat. Ideogr. ; s. Sb S6:  (*tu* v. *ti*) = *ar-hu*

(V. *ár-hu*). Das ebenda Z. 87 durch *ar-hu* wiedergegebene Ideogr.  bed. eig. Monats-Eröffnung, Monatsanfang, Neumond, wie denn auch eine Var. genauer *ši-ù ár-hu* übersetzt, s. *šitu* Bed. 3 (8, 77). Meist ideographisch geschrieben; zur phonet. Schreibung vgl. noch die Namen des achten Monats *Arahsamnu*¹ (s. unten besonders) und des Schaltadars *ár-hu mah-ru ša Abhar* (s. u. 77, 77); ferner *a-na mi-na-at ar-hi* III R 58, 3a, *ina araš Abi ar-aš mukin temen ali u bûi* Sarg. Stier-Inscr. 52. u. a. St. m. Die Namen der einzelnen Monate samt ihren durchweg mit obigem Ideogr. als Determinativ beginnenden Ideogr. s. 116 Col. I 1–13 und vgl. V R 43. *ina arhu šemé* (oder *šamú*) (*ina*) *ánu mišgári* o. ä. s. u. *šemú* (8, 77).

arhišam (*arhišamma*) Adv. monatlich. *ar-hi-šam lu na-par-ka-a* allmonatlich K. 3567, 14. *ar-hi-šam* III R 52, 40b. *ár-hi-šam-ma* V R 64, 34b.

arhussu (Bildung wie *ámussu*, s. u. 77) dass. *arhu-us-su* K. 700, 7.


Arahsamnu, Arahsamna (d. h. achter Monat) Marcheschvan, Name des 8. babyl.-assy. Monats. Geschr. *a-ra-aš-sam-na* (Var. *a-ra-aš-sa-am-nu*) 116 Col. I 8. Ideogr. *araš* APIN(. GAB. A). Vgl. auch V R 43, 40–45a. b.

𐎶𐎵 hinten sein, St. der folg. Nomina und Partikeln:

***arku** Subst. das Hinten, die Rückseite. Ideogr. , von mir EGIR (s. unten) umschrieben. die und die Strecke *a-na EGIR-ia* d. i. *arkia-ia* *umaššir* liess ich hinter mir Asarh. III 32; III R 15 Col. IV 15. Daher A. Pröp.: hinter, nach. 1) örtlich. *ar-ki* (V. *arki*)-*šá-u* hinter ihnen drein (zog ich hinauf) Tig. III 21. der *arki* (V. *ar-ki*) *nakrât Ašur ittallaku* VII 39. das und das *arkia-ia* *u-šé-bi-lam-ma* (3. Prt.) Sanh. III 40. *ar-ki-šá-u* (sandte ich meine Wagen und Pferde) VI 22. *ar-ki* *linutti te-bu-u* ist er dem Bösen nachgejagt? IV R 51, 9b. EGIR²), *ar-ki*, *ar-ki-u-šu* (Pluralform!) in Verb. mit *rišá* I 1 und bes. I 2: jem. nachsetzen, jem. verfolgen s. u. *rišá*. hinter sich schauen bisweilen s. v. a. verziehen, zögern. *ar-ka-a ul a-mur* ich zögerte

nicht III R 15 Col. I 11. In gleicher Bed. findet sich *arki* oder *ana arkišu naphusu* (s. d.). 2) zeitlich. *arki-šu* nach ihm (setzte er sich auf den Thron) Sanh. V 4. Mit *ša* auch als Konj.: nachdem gebraucht. *ár-ki ša a-na šarri a-tu-ru* nachdem ich König geworden Beh. 11, *ár-ki ša ú-ku ana eli Uštuspi ik-šú-du* Z. 66. B. Adv.: 1) örtlich: hinten. *pa-ni u ár-ku* vorn und hinten Nabon. II 54. *pa-ni u áu* (V. *ar*)-*ku šá pa-pa-hu* V R 65, 31a. 2) zeitlich: nachher, danach, darauf, späterhin: *arka* und *arki*. *ar-ka* Sanh. Konst. 44. Asarh. III 19. *ár-ki* Beh. 13. 14 bis (einmal den Nachsatz einleitend!). 16–18 u. o.

***arkû** (aus *arkûu* = *arkânu*, s. unten) Adj. hinten befindlich. 1) örtlich, daher **arkātu** Plur. fem. die hinten befindlichen Theile, die Rückseite. *ina re-e-še ú ar-ka-a-te* auf der Vorder- und Rückseite (*ina ši-li ki-lul-la-an*) Sarg. Cyl. 66; Stier-Inscr. 81: *ina re-e-ši (ù) ar-ka-a-ti*, der Zauber . . . *ana ár-ka-ti* (= A. GA) *li-tu-ru* möge zurückweichen IV R 16, 57/58b. *a-mur-ma ar-ka-tum(?)* ich schaute zurück V R 47, 40a; IV R 60* B. Obv. 11: *a-mur-ma ár-kât*. K. 4386 Col. III 51: A. GA = *ár-ka-tum*, mit *kutalum* und *e-ši-en ši-ru* Eine Gruppe bildend. Für das Ideogr. A. GA s. auch *dirkatu* (S. 228b). Vom Hintertheil des Schiffes K. 4378 Col. VI 33: IS. EGIR. MA = *ár-kât elippi*. 2) zeitlich: a) nachherig, später. *Šarrukên arku-ú* der spätere Sargon d. i. Sargon II (i. U. v. dem altbabyl. König Sargon) III R 2 Nr. I. III. V. VII. IX. X. XIII. *Addaru arkû* der spätere, zweite Adar d. i. der Schaltadar: *araš Addaru ár-ku-ú* Str. II. 51, 14, *arku-ú* 688, 18. *ša-ta-ri ár-ku-ú* 854, 1. ¹/₂ *mané kuspi ár-ku-ú* 214, 11 (opp. *mahrû*). *u-an-tim ár-ki-ti* (zweite oder letzte) III. 320, 1. Ähnl. oft. In Übereinstimmung mit *sisé pa-ni-a-te* Z. 5 wird K. 146, 17: EGIR² statt *arkâte* wohl auch *arkâte* zu umschreiben sein. b) zukünftig, gleichbed. mit *ahru*. *rubû arku-ú* ein zukünftiger Grosser Tig. VIII 51. Sarg. Stele II. 58; Silber-Inscr. 44: *arkû*. *ma-nu ar-ku-ú* wer immer in Zukunft leben wird, Mensch zukünftiger Zeiten IR 35 Nr. 2, 12. Stellen wie III R 43 Col. III 8: *tâ* (oder) *bél bûi ša bûi* ^m A-da *ar-ku-ú*, Z. 15:

lā kēpātu ša bīt m-A-da ar-ku-tu können zu Bed. a oder b gestellt werden. Sehr häufig Plur. fem. **arkātu** (wie *ahrātu*) die zukünftigen, seil. Zeiten, Zukunft. *a-na ár-kút úmé* für die Z. (treffe ich folgende Bestimmung) Sanh. VI 63. *a-na arkát úmé a-na ú-mu ša-a-te* Tig. V 15. VIII 50 (hier folgt Z. 51 noch: *a-nu ma-te-mu*), s. u. *šātu* (S, 27). *a-nu ma-ti-ma a-na ar-ka-[at ú-me]* für wann nur immer, für die Zukunft d. h. für alle Zukunft (gelten die folgenden Gesetze), das Ganze = UD. PAP. KU. UD. NA. ME. KU (d. i.: für eine andere, für irgendwelche Zeit) VR 25, 22c. d. K. 4386 Col. IV 13: UD. NA. ME. KU = *a-na ár-kút ú-me*, mit *a-na ma(sic)-ti-ma* Eine Gruppe bildend. *im-ma-ti-ma i-na arkát* (EGIR⁶) *úmé* wann nur immer in Zukunft 1 Mich. II 1, *im-ma-ti-ma i-na ar-ka-ti ú-mi* III R 43 Col. III 1, *ma-ti-ma i-na ar-ka-ti ú-mi* 41 Col. I 31. — S^b 161:  (*e-gi-ir*) = *ar-ka-tum*. II R 30 Nr. 4 Rev. 3: BAR = *ar-ka-[tú]* Zukunft, s. u. *šātu*. VR 21, 15a. b: DA. ER = *ar-ka-ti*; folgt *dirkatu* (s. d.), das Syn. von *ahrātu*; das Ideogr. bezeichnet die Zukunft als Ewigkeit (ער עולם), s. *dáru, dirá*. Ob der ^{šir}EGIR geschriebene Theil des Opferthiers, z. B. VR 61 Col. V 11, *arku* oder *arkātu* zu lesen und zu deuten ist, steht dahin.

arkānu Adv. später, danach, darauf, nachmals. *ar-ka-a-nu* später (beabsichtigte ich etc.) Sanh. Rass. 82; Bell. 54: *ar-ka-nu. ar-ka-nu* Asurb. Sm. 284, 93. *ár-ka-nu* VR 60 Col. II 17. EGIR-*nu* d. i. *arká-nu* (Var. blosses EGIR) darauf (bestieg X den Thron) VR 3, 11, *arká-nu* 10, 10. *ar-ka-nu* (= EGIR-*bi-ta-a-an*) VR 25, 7c. d. Auch EGIR-*bi* „dar-nach“ IV R 54, 22. 24. 26. 28. 30. 36 dürfte *arkānu* zu lesen sein.


arkāniš dass. *ar-ka-niš* darauf (thaten sie das und das) Sanh. Konst. 30.

urku spätere Zeit, Zukunft, voraussetzen für *urkiš* und *urká*.









urkiš Adv. in Zukunft. *ina ur-kiš ina ma-te-ma* III R 49 Nr. 1, 13 f. Nr. 2, 12. Nr. 3, 16. 48 Nr. 5, 9 f.: *ina ur-kiš ú(?) ma-te-ma*.

urkiu (aus *urkūu*, vgl. oben u. *arká*) Adj. später. *ur-ki-ú-te lu-u ki-i pa-ni-u-te* die späteren seien gleich den früheren

IV R 61, 37b. *ina eli ur-ki-i* (sc. *dabáhi*, opp. *da-ba-bu pa-ni-u* Z. 47) *ibid* 51a.

urru [Prt. *ur-ri*] Prek. *ur-ri* Pres. *urru* 1) bleich, blass sein oder werden, erblassen. o Zauberin, *kima sihir kumukki amé li-ša-du li-ri-ku pa-ni-ú-ki* (leuchte und erlasse dein Antlitz!) IV R 50, 44b. *pa-ni-u-ku ul ur-ru* dein Antlitz soll nicht erbleichen (vor Angst) Asurb. Sm. 125, 69. 2) fahl d. i. gelb sein. K. 40 Col. III 68:  (*si-ig*, so ver-muthe ich statt *si-zi*) = *ara* ^z *ar-ku* d. h. wohl: = *ar-ka-nu* Inf. und *ar-ku* Adj.

II 1 erblassen machen. *zi-i-mi tur-ra-ki* du machst erblassen das Antlitz IV R 56, 3b.

arku Fem. *aruktu* 1) gelb. *zinnub kišti ar-ku* oder *ár-ku* (das Ganze = NUM  ) die gelbe Waldfliege s. u. **zabz**. *širu ar-[ku]* die gelbe Schlange (= ŠIR  ) Syn. von *ur-nu* s. d. *ši-iz-bi en-zi ar-ru-ki* (=   GA) Milch einer gelben Ziege IV R 28* Nr. 3, 6¹/₂ b. *ši-zib ár-ka-a-ti* Milch von gelben Ziegen, = [G]A   Vok. Konst.; folgt unmittelbar auf *ši-zib en-zi*. VR 14, 25b: *ar-ka-a-tum* sc. *šipáti* gelbe (näml. Thierpelze oder Wollstoffe). S. auch oben Qal Bed. 2. 2) grün, das Grün (grünes Kraut, Laub u. dgl.). Ideogr. SAR (d. h. wohl Wachsendes, Aufspriessendes, vgl. u. *ur-ki-tu* und s. S, 27 Bed. 5). K. 40 Col. III 73: SAR = *ar-ku*. VR 21, 10e. f: SAR = *ár-ku. kalmat ar-ki* (= SAR) Laubungeziefer o. ä. s. u. *kalmatu*. II R 30, 12—15c. d: BAR. SAR, AB. KAK (*du*) SAR, BIL (*gi*) SAR und TU (*tu*) SAR = *e-lit ar-ki*.

urku das Grün, daher der Gärtnername *amél* NU *is ur-ki* d. i. *amél ur-ki* K. 582, 15, auch *amél* NU *is SAR* geschrieben: VR 9, 51. K. 4395 Col. V 12.

urkitu (wohl besser als *urkitu*) Grünstaud, Gras, Kraut, Gemüse u. dgl. Ideogr. Ú. ŠIM (oder R1G), vgl. *rikke. ur-ki-tum* (= Ú. ŠIM) *ib-ba-an-ni* (= *ba-ar-SAR. SAR*) IV R 9, 1¹/₂ b. Felsabhänge, auf denen von Ewigkeit her *ur-ki-tu la šú-ša-gat* nichts Grünes gewachsen (eig. hervorgebracht worden) war Sarg. Cyl. 35. mit den Leichen ihrer Krieger *ki-ma ur-ki-ti umallá* (1. Prt.) *šéva* Sanh. V 84.

Die Stelle VR 50, ²⁹/₃₀ b s. u. ⁷/₁₀ (S. 2a); *ur-ki-ti* hier = U.ŠIM. K. 40 Col. III 72: U.ŠIM = *ur-ki-tum*. Ebenso IIR 41, 4c. d (Z. 3: = *ur-ba-ku*). Anderwärts entspricht dem Ideogr. Ū.ŠIM *akālu* Nahrung, Speise VR 52, ⁵²/₅₃ b, wohl auch *biru* üppige Weide, s. S. 184b u. *birēš*.

urriku (*urriku?*) ein gelber Stein (wohl Edelstein). K. 40 Col. III 71: TAK

  = *ur-ri-ku*.

***ישב** *ašābu* Prt. *āšib* Prs. *aššab* 1) sich setzen, sitzen, mit *ina* auf etw. *i-na kussē-šu ū-šib-ma* auf seinen Thron setzte er sich Sanh. V 4. im Anfang meiner Regierung, *ša (da) ina kussē* (IS.GU.ZA) *šarru-ti rabi-iš ū-šib-bu* (1. Prt.) Salm. Ob. 22 f.; Mo. Obv. 15: *ū-še-bu* (für die Schreibung von *kussū* an dieser letzteren Stelle s. u. *kussū*). in meinem ersten Regierungsjahr, da ich *ina kussē* (s. d.) *šarru* (𐎶𐎶𐎵)-*ti rabi-iš ū-šib-bu* Asurn. I 44. (nachdem?) er zurückgekehrt war und *ina kussē ū-šib-bu* K. 13, 6. wenn du (Fem.) *ina kussē ū-šib-bu tu-ūš-ša-[bi]* auf den Stuhl, da ich sitze, dich setzen wirst IV R 58, 47b. *a-šab* (Inf.) *kussē šarru-ti-šu* Khors. 118. *ana ittūš* (s. S. 97a) *ū-šib-im-ma* (= *āšib-ma*, = IR.KU.BA) setzte er sich bez. *ūš-šab-ma* setzt er sich (= *ne-KU*) K. 4350 Col. I 6. 9. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen, wohnen, bewohnen. die Göttin Nana, welche fortgezogen war, *tu-šib-bu ki-rib Elamti* in E. sich niedergelassen hatte VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, i. der Gott *Šāšmak, šū'a aš-bu* (wohnte) *ina purātū* VR 6, 31. die Sieben *ina iršitū aš-bu* (= KU.RU.NA(A)-meš) IV R 15 f. Col. II ⁶⁶/₆₇. ein Hans *ša X ina lib-bi aš-bu* in welchem X wohnt Str. III. 350, 4. 11; so o. ä. oft in den Kontrakten. *a-šib lib-bi-šu-un* ihr (der Stadt und des Palastes) Bewohner Khors. 193, die Leute *a-šib lib-bi-šu-un* die in ihnen (den Städten) wohnten VR 5, 118, die Götter *a-šib lib-bi-šu-un* Khors. 126. So o. ä. passim. Ea und Damkina *a-šib apsē rabi* VR 33 Col. VII 41. Istar *a-šib-at* ^{at} *Kal-hi* IIR 66 Nr. 1, 9. die grossen Götter *a-šib-hi šunē u iršitū* IV R 48, 30a. *nūšē a-šib-bu-ti alāni* (geschr. nur *alū*) *ša a-tu-nu* die Bewohner selbiger Städte Asurb. Sm. 92, 48. die Götter *a-šib-bu-ut* ^{at} *Kal-ha* Lay. 34, 19. *a-šib-bu-te* ^{at}

šade-e; *ū māti* Sarg. Cyl. 72. die Könige des Westlandes *a-šib kuš-ta-ri* die Zeltbewohnenden VR 35, 29. *āšib parakki* s. u. *parakku*. IIR 35, 51–55c. d entspricht dem *āšib* von *a-šib pa-rak-ki*, *ā. ma-lu-ū*, *ā. pur-ru-ū* und *ā. a-šib-tum* durchweg BÄR (vgl. u. *parakku*). Für TI = *ašābu* wohnen s. sofort u. Bed. 3. irgendwo Stellung nehmen (in militärischem Sinn): da und da *ū-šib-bu-ni* Asurn. II 82. 3) verweilen, bleiben. *a-na palāh ša rabiū aš-ba-ak ina Arba-ūlu* während ich zur Verehrung der hehren (sc. Göttin) in Arbela verweilte Asurb. Sm. 119, 18. *at-ta a-gan-na lu-(n) aš-ba-ta* du mügest hier verweilen, du bleibe hier Asurb. Sm. 125, 64. *at-tu-ni a-šib-tum meš-i-mu* wie könnten dann wir bleiben? VR 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *um-mu ul aš-bat-šu, a-bi ul a-šib-šu* keine Mutter bez. kein Vater weilte bei ihm (Ideogr. TI) IV R 14 Nr. 1, ⁵/₆. ⁷/₈ a. *bēlšu ul a-šib bēlitsu ul aš-bat* (Ideogr. TI, EME. SAL) 11, ⁴¹/₄₂ a. *ilu bīti ina bīti li-šib* der Gott des Hauses bleibe im Hause (Ideogr. TI) IV R 6, ⁴⁹/₅₀ b. Dass diese dem Ideogr. TI entsprechenden Verba wirklich von **ישב** abzuleiten sind und man sich nicht etwa durch IV R 5, ²⁰/₂₁ b (s. III. **אמה** S. 82b) zur Annahme eines St. **אשב** verleiten lassen darf, lehrt K. 2866 Obv. 26 f., wo *a-šib-bu šalē elāti rēšan elāti* fortgesetzt wird durch *TI-bu d. i. āšib-bu* (der bewohnt) *nahlu šalē nārāte* etc. 6 Tage und 7 Nächte *ki-ma aš-bu-ma* (als er verweilt hatte?) *ina bi-rit pu-rī-di-šu* NE XI 189. 4) einem Geschehniss beiwohnen, dabei zugegen sein und infolge davon es als Augen- und Ohrenzeuge verbürgen, bestätigen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: der und der *ina lib-bi aš-bi* bürgt dafür, gewährleistet es. Str. II. 755, 8. *ina a-ša-bi ša X* in Folge, auf Grund persönlicher Bestätigung, Gewährleistung seitens der X (der Mutter des Schuldners) 433, 12. 65, 24. 67, 14. 270, 13. 700, 11 u. o. S. weiter u. *šibātu*. 5) anliegen, von einem Säugling an der Brust. *ma-ru ša ana ma-še-ni-ki-ti la uš-bu* (= KU. A) K. 133 Rev. ⁵/₆. — S^c 26: [1U]I₁ (*du-ū*), Z. 43: GĀL (*ga-at*), Z. 273: KI (*ki-i*) = *a-ša-bu*.

I 2 dass. wie Qal. Prt. *ittāšib* und *ūtāšib*, Prs. *ittāšab*, Perm. wahrscheinl.

tašib (vgl. *tadin* von 𐎠𐎣), Imp. *tišab*. 1) sich setzen, sitzen. N.N. *ina kussē it-tu-šib* bestieg den Thron C^a 231b. C^b Rev. 25b. *uktammisma at-ta-šab a-bak-ki* (mich niedersetzend und weinend) NE XI 130; ähnl. Z. 273: [*uktammis*?]-*ma Gilgames it-ta-šab i-bak-ki*. 2) sich niederlassen, Wohnung nehmen. Wahrscheinl. darf hierher gestellt werden IV R 17, 9b: *ina šil-li erimi ti-šam-ma (tišab-ma)* im Schatten der Ceder lasse dich nieder (|| es mögen ruhen deine Füße etc.). 3) sich in den Hinterhalt legen. der Jäger und die Charintu *ana uš-bi-šu-nu it-taš-bu-ni* legten sich auf die Lauer, den 1., 2. Tag *ina pāt maškī it-taš-bu* lauerten sie gegenüber der Tränke NE 10, 48. 49. Wahrscheinl. gehört zu רשב I 2 auch NE XI 16: der Gott Ea *it-ti-šu-un ta-šib* sass mit ihnen (den Göttern in der Berathung) oder gar: er lauerte bei ihnen d. h. horchte?

I 3 wohnen. *ina niqissi* (s. d.) *iršiti it-ta-na-aš-ša-bu* (= KU. NA. A-meš) IV R 15 f. Col. II 23' 26.

II 1 bis jetzt nur im Perm. mit passiver Bed. *uššub* (etabliert, stationiert sein, sich aufhalten) und zwar in der 1. Pers. Sg. nachweisbar: *ušbaku*, aus *uṣubaku* = *uššubaku*; beachte für diesen Lautwandel *isir* = *iššur* u. רישר. *ki-i ina al* oder *māt X us-ba-ku-ni* während ich mich da und dort aufhielt (geschah das und das) Asurn. I 57. 94. II 12. 70. 80. III 83. 94. Salm. Ob. 147. 159. 175. Mo. Obv. 17. Rev. 39. Balaw. II 6. *ki-i ina māt Kunmūhi us-pa* (V. ba)-*ku-ni* Asurn. I 75. Auch ohne Konj. *kī* (vgl. hierzu u. Qal Bed. 3 die Stelle Asurb. Sm. 119, 18): in der und der Stadt *us-ba-ku-ni* Asurn. II 49, *us-ba-ku* I 101. III 26.

III 1 Prt. *ušēšib*, seltener *ušāšib*, 1) sitzen lassen, setzen, mit *ina* auf etw. den N.N. *ina kussē šarru-ti(-šu)* *eli-šun i-še-šib-ma* setzte ich auf den (seinen) Königsthron über sie Sanh. II 44f. Konst. 28 f. Sanh. III 9 f. (*be-lu-ti*), *ina kussē be-lu-ti-šu i-še-šib-ma* III 64, *ina kussē-šu i-še-šib-ma* Sanh. Konst. 14, *ina kussē-šu i-še-šib-ma* Asarh. II 53. III 21. *ina kussē i-še-ši-bu-šu* (setzten sie ihn) Sanh. V 17 f. den und den *ina kussē hurīši šir-šib* (Imp.) Höllenf. Rev. 33. die Götter *ina šapal nakrišu li-še-šib-bu-šū ka-meš* mögen ihn zu Füßen seines Feindes gebunden sitzen

lassen Sarg. Cyl. 77 u. ö., ähnl. Tig. VIII 82 f.: *ka-muš lu-še-ši-bu-šū*, s. diese Stellen u. *kanēš* (כמיה). Auch ganz allgemein: setzen. *birik siparrī šatunū ina libbi i-še-ši-ib* jene bronzenen Blitze setzte ich darauf, brachte ich darauf an (auf dem Backsteinhaus) Tig. VI 21. 2) wohnen lassen, bewohnen lassen, ansiedeln. *ina šub-ti-ši-nu šir-te* (V. *šir-ti*) *i-še-šib-ši-nu-ti* in ihrer erhabenen Wohnung liess ich sie (die Götter) Wohnung nehmen Tig. VII 111 f. S. weiter u. *šubtu*. *i-še-šib-šu-m-ti* (1. Prt.) *ka-me-iš* Asarh. II 5. die und die *ina libbi i-še-šib* siedelte ich all dort an Salm. Mo. Rev. 34. 38. So o. ä. oft. 3) bewohnbar machen (z. B. durch Wiederaufbau); bewohnt machen, besiedeln. Asarhaddon *ma-še-šib Bābili* VR 62 Nr. 1, 5. *a-a-mu-ma ... šir-šub-šū ul i-šib* niemand hatte erkannt, dass es (das Dörfchen Magganubba) bewohnbar gemacht, besiedelt werden könne (d. h. für grössere Bevölkerung zuge richtet werden könne) Sarg. Cyl. 46: Stier-Insehr. 45: *šir-šub-šu ul il-ma-lu, šir-šub ali šāšu* Sarg. Cyl. 49: Stier-I. 46. — VR 45 Col. VII 17: *ur-šeš-šub* (2. Sg. Prs.).

III 2 1) wohnen lassen. *ina ru-ki ina pī nārātē uš-te-ši-bu-in-ni* NE XII 185. *ana-ku ina aš-ri-ši-na ul-te-šib-ši-na-a-tū* ich liess sie (die vorher gegen einander feindlichen Länder) an ihrem Orte wohnen d. h. ich beruhigte sie, jedem die ihm gebührende Stellung anweisend, NR 23. 2) in den Hinterhalt legen. Reiter und *amēl kal-la-pu a-na (ana) šub* (V. *šub*)-*te i-ši-šib* (V. *šir-šib*) stellte ich in einen Hinterhalt Asurn. II 71.

ašbu Adj. bewohnt. *alāni-šu aš-bu-te* u. *ilāni a-šib libbi-šu-un ki-i iš-ten i-pa-ḫir* seine bewohnten Ortschaften und die daselbst wohnenden Götter versammelte er allzumal Khors. 126.


ašbūtu Bewohnung. ein Hausbesitzer giebt sein Haus dem Abmiether *a-na aš-bu-i-tu* Str. II. 261, 4.

aššabu. S. n. *šibātu*.

aššabūtu Bewohnung. *aš-šā-bu-tu* i (= NAM. GA. AN. KU. A) K. 56 Col. IV 5–7 (ein Haus wird vermietet *ana aššabūti*).

ušbu Hinterhalt. S. hierfür oben u. I 2 und für *uš-bu* als Erklärung des Subst. *aspu* (VR 47, 43b s. u. *aspu* (II. 𐎠𐎣, S. 110).

šibûtu (von einem vorauszusetzenden *šibu*, Form wie *libu* von רבד) Beiwohnerschaft, Gewährleistung eines der einem Geschelniss persönlich beige- wohnt hat. N.N. *a-na amēl šī-bu-ū-tu ina ū-an-tim ša Y a-šī-ib* verbürgt als Augen- und Ohrenzeuge die Schuld des Y Str. II 194, 7 f. die Mutter des Verkäufers *a-na šī-bu-tu ina lib-bi aš-ba-at* 903, 8. Wechselt mit: *a-na amēl mu-kin-nu(ni)-tu i-na (ina) lib-bi a-šī-ib* (ein Mann) 681, 7 f., *aš-ba-at* (eine Frau) 1111, 16. Vgl. 508, 15: die und die Personen [*a-na*] *amēl mu-kin-nu-tu ina lib-bi aš-ša-bu* ... — K. 4317 Rev. 3: *amēl KA.KA.MA = šī-bu(pu?)-tu*, mit *arhu imu u šattu* Eine Gruppe bildend; wohin gehörig?




šubtu st. estr. *šubat* f. 1) Sitz. *šū-ub-tum* syn. *ku-us-su-u* s. d. 2) Wohn- ung, Wohnsitz. Nineve, *šī-bat šarru- ti-ia* Sanh. Baw. 17. *ēkallāte šū-pat* (V. bat) *šarrūti* die Königspaläste Tig. VI 94. *šī-ub-ta* (V. *šub-ta*) *nī-ih-ta ū-šē-šī-ib-šū- nu-ti* in ruhiger Wohnung liess ich sie (meine Unterthanen) wohnen Tig. VII 34 f. sie alle *šī-ub-ti nī-ih-tim ū-šē-šī-ib* (1. Prt.) VR 35, 36, die Götter *i-na mas-ta-ke-šū-nu ū-šē-šī-ib šī-ba-at ū-ub lib-bi* Z. 34. *šī-bat* (= KI. KU) *mu-uh-ši ū-šē-šī-ib* (= *mu-un- bi-KU*) IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹²/₁₃. S. auch oben III 1 Bed. 2. Die Stellen Sanh. III 55. IV 23: Sanh. Sm. 88, 26, an welchen KI. KU mit *šub-ti* wechselt, s. u. *dikū* (S. 216 b). *šubtu nadū* oder *ramū* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, sich niederlassen (Ideogr. KI. KU), *šubta šarmū* (kausativ) s. u. diesen Verbis; doch sei hier erwähnt: *irumma ū-ta-me* (bezog) *šī-bat-su* (= DUL. MAR. RA-bi) *nī-ih-ta* IV R 20 Nr. 1, ¹⁷/₁₈. die Städte *šā* ... *šī-bat-su šit-ku-na-at* deren Wohnsitz, Stätte auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war Sanh. III 70. *dir-ša ū šī- bat-su assuh* seine (Sidons) Mauer und Wohnstätte riss ich fort Asarh. I 11. *šī-bat-sa gu-uh-lu-rat* seine (des Palastes) Wohnung war zu klein geworden Sanh. VI 31; s. weiter u. ברהר. 3) Hinter- halt. S. hierfür oben u. III 2. — Sc 25: [DU]L (*idu-ū*) = *šub-tu*. Sb 190:  (*ā-nu*) = *šub-tum*; zur Verwechselung der beiden Ideogr. vgl. auch *šabru*. II R 34, 8a. b: TIR =


šub-tum, Z. 7: = *ad-ma-nu*, beide mit *pa- pa-lu* und *ma-as-sa-ku* Eine Gruppe bil- dend; daher Babel, *šī-bat ba-lā-ti* (Salm. Balaw. V 5) „die Wohnung des Lebens“, ideogr. TIN. TIR^{ki} geschrieben. II R 33, 68a. b (vgl. 28, 45a): [] GUL = *šub-tu*, mit *ibratu* und *nī-me-du* E. G. b.

mūšabu 1) Sitz. *mu-ša-bu* syn. *ku- us-su-u* s. d. 2) Wohnung, Wohnsitz. Susa *mu-šab idāni-šū-nu* VR 5, 128. *mu- šab be-lu-ti-ia* Sanh. VI 46. die Zelte *mu- ša-bi-šū-nu* (Acc.) Sanh. I 76. VR 7, 121. *as-kup-pa-tu lu mu-šū-bu-ū-ka* (= *ana mū- šabika*) eine Steinschwelle diene dir zur Wohnung Höllenf. Rev. 27.

šūšubtu (sc. *kussū*, Fem. von *šūšubu*) Stühlchen, Schemel. II R 23, 7a. b: *šū-šū-ub-tum* syn. *ku-us-su-u ša-pil-tum*.

ישן Stamm der beiden folg. Subst.: **šittu** f. Schlaf. er lag auf dem Lager *ū-ka-t-ta šī-ū-ta* den Schlaf vollbringend K. 3657 Col. I 11. *ina ut-lu mu-ši ū-a-bu lu ū-ka-t-ta-a šit-ti* (= Ü. DI. NA. NAM?) auf guter Nachtstätte vollbrachte ich keinen Schlaf IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈. *šit-ta-šī ū-ka-t-ti* NE 58, 8. die Kopfkrankheit *ul uš-šal šit-ta* (= Ü) *ul uš-ša-a-bi* lässt nicht schlafen, lässt süssen Schlummer nicht finden 22, ⁶/₇ a. *ina šit-ti* (= Ü. DI) *ū-a-b-ti* IV R 15 f. Col. III ²²/₂₃. *šit-tum rab-bu-tum* ein grosser Schlaf (*eli amēli limkāt*) Rm. 2. III. Rev. *šit-tu ki-ma im- ba-ri i-nup-pu-nš eli-šu* NE XI 190. 192. *at-ta ina su-m šimāšti-ka šit-tū lu KAK-uš* (s. u. *šūm*) K. 5418 Col. IV.


šuttu f. Traum. Pl. *šumātu*, auch von den mancherlei Erscheinungen Eines Traumes. Ideogr.:  MI d. i. Nacht- gesicht (vgl. *bīru* S. 183 b), s. K. 2061 Col. II 14:  MI = *šū-ut-tum*. *šub-ra- an-ni-ma*  MI d. i. *šuttu damik-tū lu- tal* IV R 59 Nr. 2, 21 b (s. u. I. ברהר III 1, S. 183a). *šuttu a-na-ta-lu* mein T. (eig. der T., den ich schaue) *lū damkāt*, *šuttu a-na-ta-lu lū kēnat*, *šuttu a-na-ta-lu ana damik-ti ter-ra* ibid. Z. 22. 23 b. es schlief (*atūl*) Eabani *šū-na-ta-lu i-na-at(āt)-tal*, es ging Eabani *šū-na-ta-lu i-pa-(aš)-šar* NE 50, 29 f. *i-na-at-ta-lu šū-na-te-lu-ka*, *šū- na-tu i-paša-ūr* ibid. 6, 43 f., vgl. 13, 24. *ū-nu šutta it-tu-lu* 55, 20. *a-ta-mar šahul- ta šū-ut-ta* ich hatte einen 3. Traum, *šū- ut-tu ša a-mu-ru* etc. 58, 13 f. *šū-na-tu*

(einen T.) *ú-šab-ri-šum-ma* (3. Prt.) NE XI 177. *ú-MA.ŠAR ilu ša*  MI^{pl} d. i. *šunáte* (der Gott der Träume) IV R 59 Nr. 2, 24b, vgl. 24, ¹⁸/₁₉a: *ki-ma šú-ut-ti* (= MA.ŠAR). VR 21, 31e. d: AN| GAR. RA = *ilu ša šú-ut-ti*. 30, 13e. f: ME. GAL. ZU = *šú-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ku-m*). Einen Personennamen *Ti-ki-l šú-na-tú* s. u. nn. prr.

אֲשָׁפּוּ *ašápu* (zuerst von PRÄTORIUS erkannt) Stamm von *ášipu* (Part.) und *šiptu*. Zum Inf. s. u. nn. prr. den Personennamen *Túb-a-šap-Marduk*. Das Part. *ášipu* s. unten besonders.


II 1 viell. beschwören. *ú-šab* GAB. E *mul-ti-lu muš-šip-ú* [*ša?*] *šame-e ú ú-ri-tim* K. 2866 Obv. 28. Für *muš-šip-ú* II R 32, 14f s. u. *gamhu* (S. 199a). VR 22, 53a. b. d: ME (*šú-šú*) = *uš-šú-ú ša a-šú-bi*.










III 1. Viell. gehört hierher I R 35 Nr. 2, 5: *Nebo-ša šú-ud-du-ú šú-šú-ú pu bašú itišu* welcher Wissen und Beschwörung mitzuteilen vermag(? oder lies *šupardú* „erleuchten“? vgl. u. II 1 das Nebeneinander von *ulludu* und *aššupu*).

ášipu (Part.) m. Beschwörer. *a-šip-ú* IV R 22 Nr. 2, 15. 60* C, Rev. 12. *a-šip-ú* V. *a-šip* (= KA  GAL) *Erdi ša šip-at-su* (= NAM. RU) *nak-lat a-na-ku* 30*, ²³/₂₄a; vgl. ¹⁷/₁₈a. *ú-šab* Du-mu *a-šip-ú* (= SIM. SAR) *ra-bu-ú* 19, ⁵/₆b. *a-šip-ú* (= *amél* KA. NER) 21 Nr. 1 (B) Obv. ¹⁰/₁₁. *a-šip-ú ša ap-si-i* (das Ganze = KA. AZAG. GAL. ZU. AB. A) VR 51, ⁴⁴/₄₅b (ist gekleidet in *kitú* ans Eas Stadt Eridu). S^c 2: MAŠ (*tma-aš*), VR 23, 47a. b. d: ME (*me*), II R 38, 12e. f: *amél* KA. KA. MA = *a-šip-ú*. II R 32, 11. 12e. f: LUB. DUB und KA. UG = *a-šip-ú* (folgend auf *muš-ma-šú*). Sm. 1674 Rev.: *amél* MAŠ. MAŠ, *amél* KA. UG und viell. [*amél*] KA. AZAG. GA = *a-šip-ú*. Das Ideogr. MAŠ. MAŠ bezeichnet den Beschwörer (auch *mašmašu* genannt, s. d.) wahrsch. als den welcher reinigt (näml. vom Bann), vgl. S^c 1 b, 5: MAŠ. MAŠ = *mul-ti-lum*, sowie die u. II 1 citierte Stelle K. 2866. Die Schreibung *a-šú-bi* s. oben u. II 1. Fem. *ášiptu* viell. IV R 50, 42a: *a-šip-tum eš-še-pu-ti* (von der Zauberin).

ášipútu Beschwörerschaft, Be-

schwörung (nom. abstr. wie *išippútu*, *rankútu*). Marduk *bél a-šip-ú-ti* IV R 49, 60. 70a. 56, 13b. *i-na* KA. AZAG. GAL. *ú-tu* d. i. *ášipútu* VR 64 Col. I 52.

šiptu st. estr. *šipat* f. Beschwörung. Die „Beschwörung“ ist ein Vorrecht Eas und seines Sohnes Marduk, sie entstammt darum der Wassertiefe (*apsú*), dem Wohnsitze Eas, oder Eridu, der heiligen Tempelstadt Eas. *šipat er-ti* (d. i. *Erdi*) *i-di* (sprich aus, sprich) IV R 3, 8b. 4, ²⁹/₃₀a. 5, ⁶³/₆₄c. *šip-ti ša e-ri-du* 15f. Col. III ⁴³/₄₄; vgl. auch 16, 33b. 27, 50. 59b: Ideogr. von *šipat* hier durchweg NAM. RU. Ebenso in *me-e šip-ti* Wasser der B. 16, ³⁴/₃₅b. 25, ⁵²/₅₃a. S. auch oben u. *ášipu*. *ina šip-ti* (= KA. KA. MA) *šir-ti šip-at* (=  *e-ri-du ša te-lit-ti* mit der erhaltenen Beschwörung, der Reinigungsbeschwörung von Eridu IV R 15f. Col.

III ¹²/₁₃, *šip-at* (=  *ap-si-i* (= ZU. AB) *u e-ri-du šir-ti* ¹⁵/₁₆. *ina šip-ti-ka el-lit-ti ša ba-lit-ti* mit deiner reinen Lebensbeschwörung (o Marduk) 19, ¹²/₁₃b, *šip-at-ka ellit-ti* 22, 12b, *šip-at ba-la-tu* 29 Nr. 1, ³⁵/₃₆a; Ideogr. an den drei letztgenannten Stellen . *šip-at ap-si-i* (=   ZU. AB) *i-di* 29* Nr. 4 C, 21a. *šip-tum šip-at* Marduk (die beiden ersten Wörter = dreimaligem  IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ¹⁰/₁₁. *šip-tú* (= NAM. RU mit vorgesetztem doppeltem  ibid. Rev. ¹/₂. VR 21, 37e. d:  = *šip-[tum]*; beachte die Glosse *mu* bei ebendiesem Ideogr. Z. 48e. *šip-[ip]-ti* (= KA. AZAG. GA) 22 Nr. 2, ¹⁴/₁₅. Vgl. auch *tá*. — Als Überschrift der Beschwörungen dient , z. B. IV R 1 ff. (achtmal). 3 f. (fünfmal). 5 f. (sechsmal). 7 f. (zwölfmal). 57, 17 vgl. 16a, u. s. w.; s. S^b 43:  (*en*) = *šip-tum*. In den Unterschriften der Beschwörungen findet sich vielfach KA. KA. MA, z. B. IV R 1 ff. (siebenmal). 6 (fünfmal). 8, 50b. 16, 64b. 28 Nr. 3, 18b. 29* (achtmal). — VR 23, 50a. b. d: ME (*me*) = *šip-tum*. — Eine Beschwörung sprechen heisst *mulú* oder *manú* (s. diese Verba).

אֲשָׁרוּ *ašáru* sich niederwerfen, hinknicken, niederfallen. Die Götter weinten (*bakú*) mit ihr, *iláni aš-ru aš-bi i-na*

bi-ki-ti die Götter lagen hingsunken, sassen (oder verharreten?) in Weinen NE XI 119; *aš-ru* (Perm.) Beschreibung des Zustandes wie *uktammisū* (s. u. כמס) Erzählung des Geschehnisses. S^c 2, 6: ŠU (*šu-u*) = *a-ša-ru-m* (auch = *šihū*, *sašāpu*, *karānu*).

II 1 niederreißen, einreißen. ihre Städte, ihre Mauern *ú(V. uš)-še-ru* rissen sie nieder Asurn. II 113; Lay. 84, 9 (*ú-še-ru*).

ašru Adj. unterwürfig, demüthig. Nebnikadnezar *aš-ri ka-na-šú* der Demüthige, Unterwürfige Neb. Senk. I 2, *áš-ru šá-ah-ti* IR 52 Nr. 4 Obv. 3. Nerglissar *aš-ru šá-ah-tu* Nergl. I 25. Zur Schreibung *pi-áš-ru* d. i. *a-áš-ru*, *ašru* Neb. Winckl. I 9 s. u. *aširtu* Heiligthum (S. 148b).

ašriš Adv. dass. an der Pforte des Heiligthums *ašriš uš-kin-mu* fiel er demüthig nieder Salm. Balaw. V 5. *áš-riš iz-za-aš-ka* (tritt er vor dich hin) IV R 17, 38¹/₃₉ a (= ŠU. BAR. ZI. ZI. NE. BUR. E-eš).

aširtu viell. unterwürfiges Wesen, Unterwürfigkeit, Gehorsam. ich habe soeben meinen Offizier gesandt, *a-šir-ta-šu-nu i-šak-kan* K. 533, 27.

ušurtu Niederwerfung o. ä. Akkadé *ú-šur-ti* ŠI-mar d. i. *immar* III R 59, 14a. IIR 43, 41. 42a b, ergänzt durch das Duplikat Rm. 131, erklärt *e-gam ka-na-šú*, dessgl. *li-mi-tum* durch *ú-šur-tum*; ich vermute in *e-gam* einen Fehler des Schreibers der Rm.-Tafel, es wird *šaptiš ka-na-šu* (wie IIR 43, 17a) gemeint sein, was auch die IIR 43, 41a erhaltenen Spuren bestätigen.

tūšaru Niederwerfung. a) das Sich-niederwerfen. VR 21, 46a. b: *tu-ša-ru* syn. *lu-ban ap-pi*. b) Niederwerfung, Niederlage u. dgl. die Leichen ihrer Krieger *i-na mi-lu-uš tu-šá-ri* (in der mörderischen Schlacht, der Vernichtungsschlacht o. ä.) *kíma ráhiši bíkúnir* Tig. I 78; vgl. *míluuš tapidē*. VR 21, 45a. b: *tu-ša-ru* syn. *še-e-ru*. *ana tu-ša-ri* NE 57, 42.

šūšurtu Niederwerfung. IIR 43, 4a. b: *šū-šur-tum* syn. *sa-ka-p nakri*.

*וחר überschüssig sein, über das gewöhnliche Mass hinausgehen; daher: riesig, ausgezeichnet, hervorragend o. ä. sein.

II 1 Prt. *utir* Prs. *uattar* und *uttar* über das gewöhnliche, mit *eli ša pán(a)* o. ä.: über das frühere Mass hinausgehen machen, das früher Vorhandene übertreffen machen, überbieten, steigern, riesiger, mehr denn zuvor machen u. dgl. Abgabe und Tribut *eli ša pa-na ut-tir* (1. Prt.) Tig. VI 35. Pferde etc. *eli ša pa-na ut-tir-ma elišu aškon* Sarg. Ann. 45. *narkabāti šimdāt niri ... eli ša pa-na ut-tir* (V. *lu-tir*) Tig. VII 30. *eli ša mah-ri mi-tu-us-su ut-tir* (s. u. מרר) VR 7, 46. den neuen Tempel *eli mah-ri-e ut-tir* (1. Prt.) Tig. VII 86. VR 45 Col. IV 13: *tu-at-tar*. 31, 63a. b: DU. DU *lá ut-tar-am-ma* oder *a-tal-lu-ku lu ut-ta-ra-am-ma*, s. S. 67b.

II 2 dass. *tu-ta-at-tir*, wie es scheint, mit *[t]u-ša-tir* als Äquivalent von *ba-e-DIR*. DIR (EME. SAL) zur Verfügung gestellt IV R 11, 39¹/₄₀ b.

III 1 Prt. *ušätir* dass. Abgabe und Tribut *eli ša pa-an ú-ša-tir* Asurn. II 11, 79. III 48 (*ú-ša-te-ir*). den Palast *ušim ušarrih eli ša pa-an ú-ša-te-ir* (V. *ut-tir*) II 85. *sattukášu duššatim* etc. *eli ša pa-nim ú-ša-te-ir* Neb. Grot. I 15; ähnlich VR 64, 37c: *eli ša mah-ri ú-ša-te-ir*. *eli ša pa-ni ú-ša-tir* auch Nabon. III 35. Für Neb. Grot. II 39 s. u. *gimá* (S. 201a). *tábtu(m) damáktu eli ša abi bānia ú-ša-tir-ma épussu* VR 2, 19. die Wiederherstellung der Tempel *ša eli šarrāni abbá ú-ša-ti-ru* (1. Prt.) 34 Col. II 46. Für Sarg. Cyl. 48 s. u. *hissatu*. Ortschaften, Felder etc. *ú-ša-tir-ma eli ša abu bānia ú-bá adinšu* gab ich ihm in reichlicherer Menge als mein Vater befohlen hatte VR 3, 77. *a-di-e eli ša mah-ri ú-ša-tir-ma ittišu aškan* einen gegen früher verschärften Vertrag schloss ich mit ihm ab 2, 9. die Götter *ú-ša-te-ru ši-ki-ti* (s. u. שכן) Khors. 13. welcher *eli abéšu arma šá-tu-ru šar-bu-u hitušu kabtu* (Perm. mit Aktivbed.) III R 38 Nr. 2 Obv. 61. einen Palast *šá eli mah-ri-ti ma-a-diš šá-tu-rat* (Perm. mit Passivbed.) *rabātu u naklat* welcher viel riesiger, grösser und kunstvoller war denn der frühere Sanh. VI 44. Paläste *šá ma-diš šá-tu-ru rabá u šarhá* Sanh. Konst. 65. VR 45 Col. VI 31. *tu-ša-a-tar* (Prs.). S^c 66: DAR (*da-ár*) = *šú-tu-ru* (Inf.). S. auch unten *šuturu*.

atru Adj. (Form *fí al*) Fem. *atartu*

über das gewöhnliche Mass hinausgehend, ausserordentlich, riesig, übergewaltig u. dgl. ein junger Adler *a-tar ha-si-sa* ausserordentlich an Verstand, hervorragend klug K. 1547 Obv. 21. *at-ra ha-sis* NEXI 177; vgl. AL³ 101, 11. Beachte auch den männl. Personennamen *Nabû-at-ri-ilâni* IIR 64, 53a; folgt: *Nabû-sar-hi-ilâni*, *a[t-ta-at-]ra-at* (o Marduk) IVR 26, ^{55/}₅₆a, Ideogr. DIRIG. GL. Hierher gehört wohl auch VR 56, 10: die Bewohner jener freien Städte hat der König bestimmt (*ukîn*) *a-na at-ri ha-ma-at sa šakin Namar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statthalters von Namar.

Dessgl. 55, 39: auf (*a-na*) den Feind seines Herrn *i-te-ru-ab a-tar-tu* drang er ein übergewaltig (vgl. *ma-at-tum* sehr Sanh. IV 76). Šb 178: DIR (*di-ri*) = *at-ru*.

šûturu Fem. šûturtu dass. Marduk *kub-tu šû-tu-ru* ... IVR 57, 21a. Ramman *giš-ru šû-tu-ru bêl hegalli* Salm. Ob. 7. Istar *šû-tu-rat nab-ni-sa* II R 66 Nr. 1, 2. 4 männliche Wildochsen *dan-nute šû-tu-ru-te* Tig. VI 62. *ta-na-ti(?) kiš-šu-ti(i)a šû-tûr* (V. *tu-ur*)-te Asurn. II 6. Auch von Kleidern (ausgezeichneten, prächtigen, Staatskleidern); s. VR 28, 55c.d: *šû-tu-ru* syn. *lu-ma-huš-šû-n*; 6a.b: *šû* (sic)-*tu-ru* syn. *lam-huš-šû-û*, s. d.

zu'tu(?). *ni-kil-pu-û ša zu'-tû* (sic) K. 64 Col. III 11 s. u. קלפא.

זבן Stamm des Thiernamens

zibu 1) Wolf. IIR 6, 1. 2.c.d: NU. UM. MA und UR. BI. KÚ = *zi-i-bu* (das letztere Ideogr. anch = *ûkilum* Z. 3). Auch einer der sieben Planeten, naml. der *muštabarrâ mûtânû*, führt u. a. den Namen UL. NUM d. i. *zibu* Wolf IIR 57, 63a; vgl. MUL. NUM. MA (*kakkab zîbu*) K. 263 Obv. 37. 2) ein best. Vogel, doch wohl ein Raubvogel. VR 27, 47c.d: NU. UM. MA. HU = *zi-i-bu*. IIR 37, 4e.f: [NU. UM. MA. HU] = *zi-i-bu* syn. *har-ru-ha-a-a*.

za'û (*zâ'û*?) Subst. *li-ša-as-li-ka* (er lege dir hin o. ä., naml. als Opfergabe) *za'-i e-ri-ni armanû re-ša-a-ti tu-puš ašnân* IVR 54, 53a.

זא II 1. Šc 292: TAG (*ta-ag*) = *zu'-u-nu*. Oder ist das folgende Adj. gemeint?

zu'unu Adj. (Form wie *nakkusu*). *zu'-u-nu-ti* (Var. *zu'-u-mu-ti*) *ina šame-e* (das Ganze = ŠE. IR. KA. AN. DUG. GA. NA) *sibitti šum*, von den bösen „Sieben“, IVR 1 ff. Col. V ^{34/}₃₅.

*זא (oder זאז?) II 1 schmücken, mit dopp. Acc. die Tempel ... liess ich bauen und *kaspu hurâsu ū-za-iu* schmückte ich mit Silber und Gold und machte ich taghell erglänzen Asarh. IV 47. die Städte, deren Tempel ich erneuert, *ū-za'-i-nu*

hurâsu kaspu VR 3, 116. das Haus für meine Herrin Zarpanit *ku-uz-ba-am ū-za-i-in* schmückte ich mit verschwenderischer Pracht Neb. Grot. I 33. *ū-za-i-in* (1. Prt.) auch Neb. III 11. 32. 53 n. ö. der Glanz meiner Majestät überwältigte ihn, *šâ' a ū-za-i-i(i)-mu-in-ni ilâni* mit welchem die Götter mich geschmückt hatten VR 1, 86.

זא II 1 viell. formen. VR 45 Col. II 31: *tu-za'-a-pa*.

zî'pu (vgl. זיפא Onk. Ex. 32, 4) m. Form (aus Thon zum Metallguss). *zi-i-pi ti-ti ab-ni-ma e-ru-a ki-rib-šu aštap-paka* eine Form aus Lehm baute ich und goss darein Kupfer Sanh. Knj. 4, 24; *zi-i-pi ti-ti ab-ni-ma e-râ ki-rib-šu ašpak* Konst. 79.

זא Prs. *iz'er* (Form wie *ile'i*). VR 31, 32c.d: *bêl A. MI & RI-šu*, erklärt durch *ša i-zi'-e-ru-šu*.

II 2? VR 45 Col. II 32: *tu-za-ta'-a-ûr*.

za'irinnu (s?). K. 4152 Rev.: *za'-i-ri-in-nu* syn. *gi-pa* ... Viell. eins mit *zaciannu*, s. VR 27, 34e.f: *erâ ZA. ER. IN* = *šû-nu* d. i. *zaciin-nu*; das Determ. führt auf einen metallenen Gegenstand.




zi-bu (*zi-pu*?) Syn. von *di-ik-šû* II R 43, 17d.e.

zu-ba (Imp. Pl. von זיב?) IVR 49, 52b: *lu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte).

זבב Stamm des Subst.

zibu m., Pl. *zibē* Opfer. *it-ti*
zi-i-bi el-lu-ti kut-rin-ni šur-ru-hi Khors. 172.
azlu tubbulu duššū gi-mah-e zi-i-bu (= SA. KU. DU. UL) *šur-ru-hu šūu kutrima*
 IV R 20 Nr. 1, ²⁶ ₂₇; vgl. zum Ideogr. Asurn. III 90? *ušabīlu na-dan zi-bi-ia* er vereitelt meine Opferdarbringung VR 3, 114. *Ašur-da-a-an šū op-šit ka-ti-šū u na-dan zi-bi-šu* A., dessen Händewerk und Opferspenden (den grossen Göttern wohlgefiel) Tig. VII 52. Asurnazirpal *ša op-šit ka-ti (V. káti)-šū u u na-dan (V. dū) zi-bi-šu u* (die grossen Götter lieb hatten) Asurn. I 24.

זבב Stamm des Subst. *zumbu*. II 1 viell. vorliegend in *tu-za-am-bab* VR 45 Col. II 33.

zumbu (aus *zubbū*) m. Fliege. Pl. *zumbē*. die Götter *it-tu-ru a-na zu-um-bi-e* verwandelten sich in Fliegen (|| *šikkē*) K. 3200, 12. Ideogr. NUM. K. 4373 Col. II 13 f. 15, wonach die linke Spalte von VR 40, 47. 48 e. f zu ergänzen; NUM(zu)KA = NUM *ša ri-gim-šu ma-a (V. 'a)-du* Brummfliege o. ä. (eig. Fliege, deren Geräusch, Gesumme viel ist), NUM  = NUM *kis-ti* (Var. IS. TIR) *ar-ku* gelbe Waldfleie; dagegen Sm. 1701 Rev. 2. 3: [NUM.] ZU = *zu-um-bu ša ri-gim-šu ma-du*, [NUM]  = *zu-um-bu kis-ti ar-ku*. Zum Ideogr. NUM. KA vgl. auch *zakkātu*, zum Ideogr. NUM  s. auch *kuzazu*. Die Fliegenarten *zu-um-bi nešī*, *nešti*, *barbari*, *kalbi*, *alpi*; *ab-ni*, (*ša me-e*; *diš-pi*, *hi-me-ti* s. u. *nešū* u. s. f.; ebenso *zu-um-bu* bez. NUM *la-bi-e u. labū* (I. לבה). (*zumbu*) *akannūmu* s. u. II. זרבב (S. 26a).

zabbu, Fem. **zabbatu** (oder *š?*) ein auf Tempel- und Götterdienst bezüglicher Berufsname. *aštakkam PAT^h ana zab-bi zab-bu-ti mah-bi-e u mah-hu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. IIR 32, 20 e. f: *amēl* IM. ZU. UB = *za-ab-bu*; folgt auf *mah-hu-ū*.

zibbatu Schwanz s. u. זבב.

zibbatu (*š?*), zur Bekleidung einer Gottheit gehörig. *subāt zib-ba-tum ša ilu* ... Str. II. 320, 4.

zibū (*p?*) ein heuschreckenartiges Thier, wie etwa die Grille. K. 4373 Col. I 8: IJU. BIR. LUB. A = *arib* *zi-bu-u*,

זבל **zabālu** Prt. *izbil* Prs. *izab(b)il* tragen, bringen. das und das als Lohn für die Männer, welche Getreide *a-na bit niširti iz-bil-lu-nu* Str. IV. 24, 6. auf (*ina*) elamitischen erbeuteten Karren ... *nišē mātia ina lib-bi iz-ab-bi-lu libnāte-šu* auf ihnen bringen die Bewohner meines Landes die zum Bau des Hauses erforderlichen Backsteine VR 10, 88. so und so viel Datteln *i-na za-bal* (= SAG. IL) *ra-ma-ni-šū* d. i. selbsteigen tragend(?), misst er dem Besitzer der Baumpflanzung die Datteln dar K. 56 Col. III 46. Beachte auch ZA. BA. LAM in dem Ideogr. für *niširtu* (ישר) „Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung“ IVR 20 Nr. 1, 21. Die RA: *dupsikku ana ... zabālu* jemandem Frohndienst leisten (*i-za-bil*) s. u. *dupsikku*; (*amēl*) *za-bi-il*, *za-bil*, *za-bil ku-dur* (*ri*) Frohndienstleistung, Frohndienst s. u. *kulurru*.

II 1. VR 32, 42–44 a. b: *zu-ub-bu* [lu], „*ša* GAB d. i. irti (Brust), *zab-bi-lum*, Eine Gruppe bildend; die Ideogr. gingen auf RI bez. GÁ und noch einmal GÁ aus. 45 Col. III 61: *tu-zab-bal*.

III 1 tragen lassen. *kulurru šuz-bulu* die Frohnhuppe jem. tragen lassen, jemandem Frohndienst auferlegen (*ú-ša-az-bi-la*) s. u. *kulurru*. den bestechlichen Richter *tu-ša-az-bal ar-na* K. 3474 Col. II 26. VR 45 Col. VI 44: *tu-ša-az-bal*.

zabbilu bestechlich. IIR 47, 13 a. b: *šarru za-ab-bi-lu*, erklärt durch *ma-ḥir da-'a-ti* (s. *da'ātu*, S. 208a). S. auch oben u. II 1.

zabbilu eine Geräthschaft, ein Werkzeug. 20 *mar-re* 50 *zab-bil-lum* Str. IV. 369, 9. 10 *zab-bil-lu bēlu hušē-bila* 371, 10. 60 *zab-bil-lum* 17 *mar-re* III. 225, 1. 420 *zab-bil-la-nu* IV. 433, 5. 50 *zab-bi-lu* II. 604, 13.

zab-bi-lu, in Merodachbaladans Gärten gepflanzt, Gartentaf. Col. IV 10, vgl. *zab-bi-lu* Z. 12.

zibānitu Wage. *iz-bi-ba-nit la ket-ti* ungerechte Wage IVR 51, 44 a. VR 26 12 c. d: IS. RIN. IIB. BI = *lib-bu ša zi-ba-ni-tin* (*ti*); s. auch u. *gišrimu*. Auch ein Stern führt diesen Namen; s. K. 263 Obv. 41: MUL. ZI. BA. AN. NA = *zi-ba-ni-tum* = *ilu* SAG. UŠ. AN. UD.

zig-ga-ti in *u-nu zig-ga-ti* IIR 32, 14 b, wird

mit Strassm. Nr. 2459 *ug-ga-ti* zu lesen sein; s. *ibbû* in den „Nachträgen“ zu **N**. ZUG .LUM ein Mass s. einstweilen u. *sukla*.

zagmuk(k)u Jahresanfang und Neujahrsfest. *i-na zag-mu-ku re-eš šá-at-ti* (רֶאֶשׁ הַשָּׁנָה) Neb. II 56. *ma-aš-da-ha zag-mu-ku* die Prozession an Neujahr (*isinnum Bábili* dem Feste Babylons) IV 1. *i-na i-si-nun zag-mu-ku* am Neujahrsfeste VII 23. *ina zag-muk-ki (arhi) reš-ti-i* Asarh. VI 46; III R 16 Col. VI 7. Beachte IV R 18 Nr. 1 Obv. ²²¹/₂₃, wo ZAG. MUG durch *re-eš šat-ti* wiedergegeben ist. *zag-muk* III R 52, 37. 51b.

zagin, geschr. *za-gi-in*, syn. *uknû* s. d.

zagindurû, geschr. *za-gi-in-du-ru*, syn. *uknû*, s. d. Urspr. wohl eine besondere Art des *uknû*; Ideogr. ^{aban}ZAGIN.A (von seiner „wassergleichen“ Klarheit und Farbe?). VR 22, 11a—d: ^{aban}ZAGIN.A (*za-gi-in-du-ru*) = [*za-gi-in-du-ru-u*]; Z. 13: *uknû eb-[bi]*. K. 240 Obv. 12: ^{aban}*za-gi-in-du-ru-u* syn. ^{aban}[].

zadimmu s. *šadimmu*.

Zû Name eines Göttervogels, welcher wie sein Ideogr. ^{ilu}IM. DUGUD. HU(.DA) IV R 14 Nr. 1, 16. 18a. 5b lehrt, der personifizierte *imbaru* (s. d.) oder Gewittersturm ist (wahrscheinl. gab es ein Syn. von *imbaru*: *zû* St. **N** 77, vgl. זֶזַע זֶזַע). ^{ilu}Zi-i (Gen.) IV R 14 Nr. 1, 16. 19bis a. 6b. meine Krieger *kîma ilu Zi-e* HU *eli-šu-nu i-še-u* flogen gleich dem Gott Zû auf sie los Asurn. II 107; Mo. Rev. 25. meine Krieger *kî-ma ilu Zi-e eli-šu-nu i-še-u* (V. ú) Salm. Balaw. III 5. Sehr häufig natürlich in der Legende vom Gotte Zû: ^{ilu}Zu-ú K. 3454 Col. II 2. 10. 22. III 93, ^{ilu}Zi-i II 46. III 90, ^{ilu}Zu-a II 7. 29. 36. Der Plur. ^{ilu}IM. DUGUD. HU² d. i. *Zê ez-zu-ti* findet sich III R 38 Nr. 1 Rev. 32.

zû Gen. *zê*. *mî-lik ša ili za-nun zi-e iħak-kim man-nu* den Rathschluss Gottes, voll von ..., wer begreift ihn? IV R 60* C, Obv. 17; B, Obv. 37. — *zi-e uz-ni* (Dunkelheit, Verdunkelung des Gehörsinns?) Taubheit s. v. a. *a-me-ra* VR 47, 10b, s. u. II. זָמַר. — Für *zu-ú šûdnun* s. u. *nizû* und vgl. *tabášûnu* (S. 165b).

zê. VR 31, 57e. f: KU = *zê*.

zu-tû, *zu-ut* Asurb. Sm. 125, 70, von mir *le'û-ut* gelesen, s. u. לָאָה stark sein.

זב fließen, nur in dem bekannten Flussnamen *Zibû* (s. nn. pr.).

זב II 1. VR 45 Col. II 29: *tu-za-a-ba*. Part. *muzibbu*. K. 4378 Col. I 7: IŠ.LU.LU = *mu-zib-bu* (auch = *mušibbu*, *mu-kan-zib-tum* und *mas-tak-tum*). *a-nû-tum ša ka-nâte a-na muh-hi mu-zi-ib-bi illánu* Str. II. 961, 4. Fem. *muzibtu*. Erdpech, *ša a-na Sipar a-na muh-hi mu-zi-ib-tum ma-aš-šû-ú* II. 876, 11. — *ú-di-e ú zuât mu-zib-be* Str. III. 431, 1.

zûbu (p?) ein Gartengewächs. *zu-ú-bu* Gartentaf. Col. II 16.

ז Prt. *izûz* Prs. Pl. *izuzû* 1) theilen (bes. in zwei Theile, halbieren). die Ländereien *ú-šun-šî-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). *mûlmâliš zâzu* in zwei gleiche Theile theilen (*azûz*, *izûzu*, *izûzû*) s. u. *mûlmâliš*. *mâta ahenû ni-zu-uz* VR 1, 126; Asurb. Sm. 43, 40 s. u. *ahennû* (S. 40b). *ú-ti A-nim bêlût kiššat šamê i-zu-us-su-nu-ti* (Ideogr. HAL. HAL. LA) er theilte sie mit Anu in die Herrschaft über die Gesamtheit des Himmels IV R 5, ⁶²/₆₃a. Nibê und Išpabâra *ašûb kussê šarvâtišu mâtun rapallum iš-te-niš i-zu-zu-ma eppušu tabâzu* theilten die Thronfolge und das weite Land in Eins (spöttischer Ausdruck für: jeder wollte Thron und Land ganz für sich haben), Krieg beginnend Khors. 118. K. 4350 Col. I 30. 33. 36: *i-zu-uz* Pl. *i-zu-zu*, *i-zu-us-su* (er theilte es), Ideogr. durchweg BA, wonach VR 31, 28g. h zu ergänzen ist: *ni-BA* = *i-zu-[uz]*. Vgl. auch 40, 61—64c. d. Das nämll. Ideogr. BA auch = *kâšûn* (קִישֵׁן) und *našâru* (s. d.). 2) sich theilen, sich entzweien (die Bed. entstammt wohl irgend einer prägnanten RA). *im-ma-ti-ma aħē i-zu-uz-[zu]* solange Brüder sich entzweien werden (solange Hass, *zi-ru-tum*, *iħašî ina* ...) NE 66, 27. die beiden feindlichen Brüder *ma-al-mâ-lî-š i-zu-zu* theilten sich in zwei Lager Salm. Ob. 75; vgl. Salm. Balaw. IV 1 (u. *mûlmâliš*).

II 1 Prt. *uzûz* Prs. *uzû* (') *uz* vielfach theilen, mit *ana*: in Menge vertheilen, zutheilen. die übrige Beute *a-na gi-mir karâšî-ia* etc. *kî-ma šî-e-ni lu ú-za-*

'i-iz vertheilte ich an mein ganzes Feldlager etc. wie Kleinvieh Sanh. Kuj. 3, 21 (= Sanh. Sm. 98, 106); Rass. 60. Kamele gleich Kleinvieh *û-par-ri-is ú-za-'i-iz a-na mîšê Aššûr* vertheilte, verschenkte ich an die Bewohner Assyriens VR 9, 47: vgl. Asurb. Sm. 286, 10. K. 4350 Col. I 39: *û-za-as-su* (Ideogr. BA). VR 45 Col. II 30: *tu-za'-az*. Für das Perm. *zu-ú-ú-zu* (3. Pl.) IR 49 Col. II 10. IV 32 s. u. *bîrtu* (S. 185a).

zûzu Hälfte. So wohl VR 37, 47 d. e. f., wo zugleich mit *mî-iš-lum* (Z. 44) auch *zu-ú-zi* als Äquivalent das Ideogr. <<< genannt ist.

זיר (זירה) II 1. ⊕ 51 Col. I 40: [] RA = *zu-u-hu*, mit *ku-am-nu-ú* (s. d.) und *nu-uh-hu-tu* Eine Gruppe bildend, also wohl auch Inf. II 1 (= *zuhhu*).

zûku šēpi s. u. זיק II 1.

za-za-a-ti, auch *za-za-ti* geschr., s. u. *šašati*.

ziznu, geschr. *zi-iz-nu* IIR 36, 44a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?).

zizânû (*zizânû*?) ein heuschreckenartiges Thier. IIR 5, 6. 7. c. d. HÜ. BIR. GAN. NA d. i. Feldheuschrecke = *zi-zu-nu*. HÜ. BIR. „TIR. RA = „*kiš-ti* (des Waldes).

zi-hi, *zi-ih* o. ä. lies *ZI-hi* d. i. *nasá-hi*, *ZI-uh* d. i. *nu-nu-uh* und s. u. נסה.

זרה (?) s. u. ז.

zahalû 1) viell. Adj. und zwar entw. glänzend überh. oder ein best. Farbwort. Streitwagen und Lastwagen *ša ih-zušina ša-ri-ru-ú za-ha-lu-ú* VR 6, 23, s. u. *šarîru*. 2) Subst. a) ein bestimmter metallener Überzugsstoff, möglicherweise eins mit *šarîru*, die aus *erû* gebildeten Stierkolosse *šû 2 i-na lib-bi za-ha-lu-ú lib-ba-šû* von denen zwei mit z. überzogen waren Sanh. Kuj. 4, 25; Lay. 41, 30. die aus Alabaster und *urubû* (= *erû*) gebildeten *šû-za-a-ti*, welche *za-ha-lu-ú lib-bu-ša* ibid. 28; Lay. 41, 34. die cedernen und cypressenen Flügelthüren *i-na me-sir za-ha-li-e ú eb-bi urak-kis* (û nur ein Versehen des Schreibers?) Tig. jnn. 79. *rânûni dalâte bâbûni i-na za-ha-li-e namriš ubannû* (machte ich hell erglänzen) Neb. III 60. b) m. eine gleichfarbige Steinart? 2 (*i*) *dim-nu šîrûti*

(zwei hohe Säulen oder Obelisksen) *pîtiš za-ha-li-e eb-bi* (von 2500 Talenten KI. LAI), aus Theben weggeschleppt VR 2, 41. *ri-i-mu za-ha-li-e eb-bi* (stellte ich auf) VR 64, 14b.

zahharu (*šahharu*) s. u. ז.

zuharû (etymol. *šuharû*?), geschr. *zu-ha-ru-ú* IIR 36, 53a, eines der Synn. von *šihhirûtu*, s. u. צהר.

zibu Wolf s. u. צב; ז; zibu Opfer s. u. צב.

zîmu (Form wie *nîbu* נב, *mînu* מנה?) m., auch Plur. *zîmê*, Erscheinung, Aussehen, speziell Gesichtsausdruck, Antlitz. Gleichbedeutend mit *bînu* (s. u. I. בנה), mit welchem es, von SUH abgesehen, die sämtlichen K. 2034 Col. II 19–23 für *zi-i-[nu]* genannten Ideogr. gemeinsam hat, nämli. SUH, SUH. ME, SAK. KI, ŠI. DUG, I. NE. DUG (*EME. SAL*) und SUH. ME. SAK. KI; der nächstfolgende Absatz von K. 2034 behandelt *pânu*. Vgl. auch VR 31, 14c: SAK. KI = *zi-i-mu*, sowie ⊕ 84 Col. IV 14: SUH. ME = *zi-i-mu*. Istar *zi-mu nam-ru* die lichte Erscheinung IIR 66 Nr. 1, 2. *me-lam-mu bir-bir-ru-ka zi-i-me be-lu-(û)-tu ša-lum-ma-at šarru-û-tu* deinen Strahlenglanz, Herrlichkeitserscheinung, Königsglorie (lasse mir zur Seite gehen) VR 65 Col. II 39. *šû-ša-a-ti . . . šû zi-i-me nu-us-šu-ka* (sic) *kîma ûme nipîrdê* (?) *nunmurû zunuršûn* welche prächtig gemacht waren an Aussehen (Gesicht?), deren Leib glänzend gemacht war gleich dem hellen Tag Sanh. Kuj. 4, 16 (s. NORRIS p. 352). *zi-mu-šu šam-nu-ú up-pu-ti* sein (des Krankheitsdämons) Aussehen gleicht den unwölkten Himmeln IIR 22, 11a (zwischen *lânu* und *pânu*). *zi-i-mi tur-ra-ki du machst erblassen das Antlitz* 56, 3b, || *bumânê*. K. 2022 Col. I 12: *zi-i-mu* gefolgt von *bumânû*. Von ihrem gold- bez. silberfarbigen Aussehen heissen zwei Pflanzen *šam zi-im kaspi* und *šam zi-im hurâšî* K. 4140 Obv. K. 4183 Obv. Für *zi-ûn kakkabi*, gleich *šarâr kakkabi* und *šalummatu* ein Syn. von *nû* (?) *bumânû*, K. 250 (IIR 49) Rev. Col. IV, s. d.

זיק Prt. *izîk* Prs. *izâk* (*izakka*) und (Rel.) *izikku* in heftiger Bewegung sein, losbrechen, stürmen, einherstürmen, eindringen. *asakku anu amêli ki-ma ša-a-ri izîk-ma* (= *ba-an-RI*) IV R 29

Nr. 3, ^{1/2}. *ina ša-me-e ša-a-ru i-zi-ka-ma* aus dem Himmel ist ein Wind losgebrochen und (hat des Menschen Auge mit Blindheit behaftet) 29* Nr. 4C, ^{10/11}a (= RI. A); vgl. ^{12/13}a: *iš-tu šame-e rú-káti (šáru izi-kamma)*. *šáre úbittú li-zi-ka-nim-ma* die vier Winde mögen einherstürmen und lösen (*lipattirú*) seinen Bann 52, 51b. *li-zi-ka IM d. i. šar-ka* es wehe dein Wind 54, 2b. *ana šiddi u páte kima tib méhé šanuri ana nakri a-zi-ik* von Flanke und Front (eig. nach Lang- und Breitseite) stürmte ich gleich dem Losbrechen eines wütenden Unwetters auf den Feind Sanh. V 64. *kima tib méhé a-zi-ik* (stürmte ich einher) Sanh. Baw. 44. die Kopfkrankheit *ki-ma ša-a-ri i-za-ka-ka* (Prs., = *mu-um-RI. RI*) IV R 3, ^{1/2}a. der lämon der *ina* (durch) *askuppáti u širri i-zi-ka-ku* (eindringt? Ideogr. ZA. LA. AH) 16, ^{56/57}a. *ina* (durch) *šir-ri ki-ma ša-a-ri i-zi-ka-ku* (Ideogr. ZA. LA. AH) 1 ff. Col. I ^{34/35}. Thürflügel von Cedern- und Cypressenholz, deren Duft *i-zi-ka-ku lib-bu* zu Herzen dringt(?) Tig. jun. 78.

II 1 in heftige, stürmende Bewegung versetzen. Inf. *zú-ka* st. estr. *zú-ka* (auch *zu-u-ku* geschr.), in Verb. mit *šépu* Fuss: den Fuss bez. die Füße in stürmende Bewegung versetzen d. i. stürmen. Burgen werden erobert *ina zu-uk šépi* (NER²) mit Sturm Sanh. III 16. *zu-uk šépi* (NER²) III R 9 Nr. 2, 7. Vgl. auch unten *zuku*.

ziku Sturm, Wind. *zi-ik ša-a-re* (zusammen = IM. RI) *te-bu-tum* heranziehende Stürmnwinde (sind sie) IV R 5, ^{35/36}a. *dul-tum ár-ka-tum ... [ta?]-kal-lu-ú šáru* (IM) *u zi-i-ka* NE 43, 34. *báb zi-i-ki ana mul-ta-átia ina šuméli bábišu apti* ein Windthor öffnete ich (d. h. liess ich durchbrechen, herrichten) zur Linken des Palastthores nach meinem Behagen (s. u. ³⁷לִּשְׁתֵּי) Lay. 33, 17; ist ein für gewöhnlich unverschlossener Thorweg gemeint, durch welchen der kühlende Wind ungehindert hindurchstreichen konnte? (Vgl. IR 27 Nr. 2, 33: *mu-ši báb zi-ni-ša*, sc. des Palastes, *lá ikasir bábiša lá ipahi*; sollte hier das Original etwa auch *zi-i-ša* bieten?).

ziktu(?) Empörung (eig. Sturm, Aufsturm?), viell. hierher gehörig. II R 43, 18 d. e. *zi-ik-tum* syn. *bar-tum*.

zu-ku m. st. estr. *zu-uk* mit oder ohne

Determ. *amél*, voller *amél zu-uk šépi* Fussvolk, Fussgänger (koll.), von mir als *zú-ku*, *zú-ku* (Form wie *nukkasu*) „zum Sturm geführt, Stürmer“ gefasst, vgl. oben II 1. *narkabáte bi-lal-lu amél zu-ku* die Streitwagen, die Reiterei, das Fussvolk (des und des) Asurn. III 58. 60. 63 (^{pl} fehlt hinter *narkabtu* in einer Var.). 68 f. 77. *narkabtu u zu-ki* (mit) Streitwagen (koll.) und Fussvolk IR 65 Obv. Col. II 8, *narkabáte zu-ki* Z. 10. 50 *narkabáte 200 imér bi-lal-lum 3000 amél zu-uk šépi* (NER²) 50 Wagen, 200 Reiter, 3000 Fusssoldaten Sarg. Ann. 49 (vgl. Saal XIV. 44). An der Stelle Sarg. Ann. 124: *ina narkabtu u 1000 imér bi-lal-lu šépi* (NER²) *u šit-mur-ti amél zu-uk šépi* (NER²) *ia le-2e ta-ha-zi* bed. *zú-ka šépi* offenbar etw. anderes als *zú-ka* Ann. 49, nämli. des Königs eigenste Fusstruppe, die Gardeinfanterie: mit 1000 Mann meiner schneidigen Gardereiterei und meines schlachtgewaltigen Gardefussvolks.

דִּיר Prt. *izir* Prs. *izirri*, Part. *záiru*, *záiru*, *záiru* hassen (opp. *rámu* lieben). *be-lut-su i-zi-ru* sie hassten seine Herrschaft Khors. 95. dein Weib bez. Kind *ša ta-zi-ru* (= *tazirru*) das du hassest (schlägst du nicht mehr) K. 3475 Col. I 39. 41 (NE XII). *Tiámat i-zi-ru-an-na-ši* hasst uns Weltschöpf. III. 15. *šumma aššata mu-us-su i-zi-ir-ma* wenn ein Weib ihren Mann hasst (= *HUL-ba-an-da-GIG-a-ni*) V R 25, 3a. b; für das Ideogr. *HUL.GIG* vgl. den Steinnamen *aban la ra-a-me u* ^{28/3}ג. *šarra rubáte-šu i-zi-ir-ru* bez. *i-gi-ir-ru* den König werden seine Grossen hassen bez. befehlen III R 65, 11b. Part. *záiru* ganz so gebraucht wie ³⁷שָׂנֵא, ³⁸שָׂנֵא ³⁹שָׂנֵא. *kál-lat za-ir-e-šu* alle seine Hassser (Widersacher) Asurn. I 28. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12 (*kál-lat*). *na-ga-ab za-e-re-šu* dass. IV R 39, 25a. *mal-ke-l za-e-re-ia* Tig. VIII 32. *nakiré za-e-ru-ut ita A-šar* Tig. VIII 41. *kál-lat za-ir-e-šu* IR 35 Nr. 3, 12. *kál-lat za-ir-e-šú* IR 49 Col. III 2. *za-ir-e* Hassser, Gegner Sanh. V 57. Neb. II 25. *su-kap za-ir-e-ka* (sic) III R 16 Col. I 16; *ba* statt *za* ist ein Versehen des Schreibers.


zaiáru Hassser. Gegner. Niniab *mu-hallik za-ir-a-ri* Asurn. I 8.

zirútu Pl. *zirúti* Hass. solange *zi-*

ru-tum i-ba-ši ina [māti?] Hass sein wird auf Erden (|| solange Brüder sich streiten werden) NE 66, 28. zu den Königen seines Gebiets *zi-ra-a-ti māt Aššūr iš-pur* sandte er Hass d. h. er forderte sie durch Boten auf zum Hass wider Assyrien Khors. 92. *a-na abī rabī-zi-ra-a-ti* (|| *da-ša-a-tum*, s. d. S. 227b) IV R 51, 37a.

ziarānu (geschr. *zāram*, vgl. *hālānu*) Hass, Gegner. *šābē zi'a-ra-ni-e-a a-gan-na i-ba-ši* es giebt hier Leute, die meine Hasser sind K. 31 Obv. 25. *a-na pi-i amēl zi'a-ra-ni-e-[ni?]* (unserer Hasser) *lā i-bakannāšu* K. 647 Rev. 9.

zu-ki, *amēl zu-ku*, (*amēl*) **zu-uk šēpi** s. u. זקק.

זכר 1) rein sein oder werden. *me-e at-tu-lu ul i-zak-ku-ū* das Wasser, das ich getrübt, wird nicht rein (= NU. SI. GI ..., *EME. SAL.*) K. 257 Obv. ²⁵/₂₆. 2) frei sein (von Verpflichtungen oder von Schuld), mit *ina* von etw. betreffend die Städte, welche unter dem früheren König *zak-ku-ma* frei gewesen waren (Perm.) *i-šal-ma ki ina labiri alāni za-ku-tum-šu-nu ina ilik Namar gabbišu* dieser Städte Freiheit von jeglicher Botmässigkeit Namars wie vor alters entschieden (der König der Entscheidung) VR 55, 48. 50; vgl. *ilku* S. 70a. wenn er ihn nicht überführt, *za-ki* so ist er frei, geht er frei, strafflos aus Str. III. 183, 11. Ähnl. 266, 7. 366, 10. — VR 31, 7a. b:  NA = *za-ku-ū* (sic); Sb 1 Rev. Col. V 11 hiernach zu ergänzen (oder zu זקק gehörig?).

II 1 1) frei machen, für frei erklären. alle seine Städte für ewig *i-zak-ki* hat der König für frei erklärt (*i-na*, von, *ilik Namar* etc.) VR 56, 9. die Städte *ša šurru i-na i-lik māt Na-mar i-zak-ku-ū* ibid. 31. Auch IR 66 Col. I 1/5: *za-ku-tu šā* *i-zak-ku-ū*, und Col. II 4: *ana amēl gāti i-zak-ki(?)* gehört hierher. *kāšum ana ilēa ki-i i-zak-ku-ū amēl agra-tu itlikum tu-uz-zik-ku-a* wie ich euch meinen Göttern (d. h. vor meinen Göttern, so dass diese es hörten und sahen?) frei erklärt habe(?), so sollt ihr die Miethsklaven bei euch frei machen K. 647 Obv. 9 f.; vgl. auch Rev. 3: *ul uz-zik-ki?* Ähnlich VR 33 Col. VII 10, wo es vom König Agum bezüglich der am Bau des Tempels Esagila beschäftigt gewesenenen Werkmeister (*mārē ummāni*) heisst: *a-na*

Marduk u Šarpānūtum i-zak-ki-šu-nu-ti; vgl. Z. 33: Agum der die Werkmeister *i-zak-ku-ū* (für frei von Abgaben erklärt hat?). 2) von gegenseitig eingegangenen Verpflichtungen frei machen, ein Kompagniegeschäft auflösen. S. unten *tazkītu* und beachte hier noch die RA: *iš-tu bi-e a-na hurāsi i-zak-ku* MAP 79, 15 f. — VR 45 Col. VIII 41: *tu-zak-ku*. Ein anderes *uzakki*, wie mir scheint, s. u. זקק.

II 2 für frei erklären. *tu-uz-zik-ku-a* (2. Pl. Pres.) K. 647 Obv. 10, s. u. II 1. Noch dunkel ist Str. II. 633, 6: ¹/₂ Mine Silber *hubullu X* (Käufer) *a-na Y* (Verkäufer) *elut šim bīti uz-za-ak-ka* (oder steht *uzakkā* für *uzakkū*?).

zakū Adj. 1) rein, von Wasser: klar. *ittalbiš(a) za-ku-ti-šu'a* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an, opp. *maršūtišu*, NE 42, 3. *mē za-ku-ti i-šat-ti* K. 3475 Col. VI 4 + K. 2774 Col. VI 2 (NE XII). VR 28, 37 c. d: *lubār za-ku-u* (*lubāru za-ku-u*) Syn. von *ku-um-ma-run*; vgl. u. *lubāru*. 2) frei; davon *zakūtu*.

zakūtu Freiheit. *i-na za-ku-ut alāni šī-a-tum(tu)* trotz, unbeschadet der F. jener Städte VR 56, 11. *za-ku-t Aššūr u Hurrami* die Freiheit der Städte Assur und Haran (und die abgeschaffte Schutzherrschaft über sie stellte ich wieder her, *utir ašrušša*) Khors. 10. Sargon, der über die Stadt Haran seinen Schutz hielt und ... *iš-tu-ru za-ku-tu* ihre Freiheit verbriefte Sarg. Cyl. 6; Stier-Inscr. 10 (*za-ku-tu-um*, nāml. Assurs und Harans). Vgl. auch III R 66 Rev. 7c: *e-peš za-ku(?)-tū?*

tazkītu Lösung eines Kompagniegeschäftes. X und Y *tap-pu-ta-am i-pu-šū-ū* hatten ein K. betrieben, *a-na ta-az-ki-tim da-a-a-ni i-šulāma* behufs Lösung (gegenseitiger Freimachung) nahmen sie richterliche Hülfe in Anspruch MAP 78, 4. *zakkū*, *zakuttu*, *uzakki* s. auch u. זקק.

zakkītu eine Fliegenart, viell. Brummfliege. VR 27, 12g. h. i: NUM. KA = *zak-ki-tum* syn. *zu-[um-bu ...]*; für NUM. KA (bez. ZU) = *zumbu ša riḡimšu mādu* s. u. *zumbu* (זכב). II R 5, 13a. b hiernach wohl zu ergänzen: [NUM. KA] = *za-ak-ki-tum*.

zakīku s. u. זקק.

1. * **זכר** *zakāru* Prt. *izkar* Pres. *izakar* nennen, kundthun. 1) nennen. so

und so *az-ku-ra ni-bit-su* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *šim-šu az-kir* Z. 63, *iz-ku-ru* (3. Pl.) *ni-bit-su* VR 4, 131. so und so *az-ku-ra ni-bit-sa* (sc. des Palastes) Asarh. VI 26. so und so *šunnâte* (MU^{pl}) *az-ku-ur* (V. *kûr*) nannte ich die Namen (der Thore) Sarg. Cyl. 67; Stier-Inschr. 84: *šî-mu* *az-kir*, wechselnd mit *zik-ri* *am-bi* Cyl. 68; Stier-Inschr. 85 f., *ni-bit* *aš-ku-n* Cyl. 69, *šunnâte* *aš-bi* Z. 70. die Götter *ma-la i-na narê an-ni-i šim-šu-nu za-ak-ru* so vieler Name auf diesem Gedenkstein genannt ist I Mich. IV 23, *šim-šu-nu zak-ru* III R 41 Col. II 36, *ma-la i-na muh-li nar-ri-e an-ni-e ma-la šî-mu-šî-nu za-ak-ru* 43 Col. III 24 vgl. IV 33 (sowie Kante bei Col. II). S. für *šî-mu zak-ru-n* auch u. *šumu*. Beachte die RA: *šuma zak-ru* einen Namen nennen (oder kundthun) d. h. einen Namen haben, existieren (wie *šuma nabû*, s. u. **נב**), zur Zeit da droben *lâ nabû šamâmu*, drunten das Festland(? *ammation*) *šî-ma_u la zak-rat* Welterschöpf. I. 2. Vgl. weiter II 1 sowie II R 43, 5. 6: *za-kar šî-mu*, Syn. von *a-ha-tum*(?) und *zak-kûr-tum*. 2) kundthun, sprechen. *X pa-a-šu e-pu-uš-ma i-ka-b-bi, iz-ak-ka-ra a-na Y X* that seinen Mund auf und spricht, that kund dem Y NE 9, 1 (MU-ra). 13, *X pa-a-šu* (Var. KA-*šu*) KAK(-uš)-*ma* d. i. *épūša i-ka-b-bi* (Var. DUG. GA), *i-zak-ka-ra* (Var. MU-ra) *a-na Y* 45, 87 f. So o. ä. oft im NE, den Fabeln u. s. w. *X pa-a-šu i-pu-uš-ma i-ka-b-bi, iz-ak-ka-ra a-na Y* Höllenf. Obv. 21 f. Istar *ana Y a-ma-tum iz-zak-ka-r* that Y den Befehl kund ibid. 13, Allatu *pa-a-šu i-pu-uš-ma i-ka-b-bi, a-na Y a-ma-ta iz-zak-ka-r* Rev. 29 f. Obv. 66 f. *izzakkar* (wie *iz-zamun* es regnet, *iššannan, ippaššur* u. a. m.). Auch kürzer: *X a-na ša-šî-ma* MU-*ar* d. i. *izakar a-na Y X* spricht zu ihm, dem Y NE 69, 32. 67, 20 (MU-ra). So o. ä. oft. 3) berufen. die vielen Könige *šâ i-lu a-na šarrûtîm iz-ku-ru zi-ki-ir-šî-mu* deren Namen Gott zur Königsherrschaft berufen Neb. VII 15 (vgl. *nabû*). — II R 7, 49—51 g. h: PÁD, PÁD. DA und MU = *za-ka-ru-n*. K. 4350 Col. III 25. 28: *i-za-[ár]*, Pl. *i-za-ka-ru*, Ideogr. PÁD (s. auch u. **סקר**). — Vgl. auch nn. prr. wie *Marduk-zákîr-šum* u. v. a.

II 1 wie Qal Bed. 1. zur Zeit da der Götter keiner erstanden war, *šî-mu la zak-ku-ru* (Var. *šî-mu la za-uk-ku-ru*), sie noch nicht existierten Welterschöpf. I. 8.

IV 1 kundgethan, verkündet werden. *kātu a-mut-ka ina šannê* bez. *iršitū i-zak-ka-r*, *i-za-ka-r* dein Befehl ergeht im Himmel bez. auf der Erde (= *na-mu-PÁD. DA*) IV R 9, ^{57/58} ^{59/60} a; ungenaue Schreibweise für *izzak(k)ar*, wofür auch sonst genug Beispiele.


***zikru** st. estr. *zikir* 1) Nennung, Name, gleichbed. mit *šumu* und oft mit *šumu* verbunden: *zikir šumi* Nennung mit Namen, Namensnennung, Name. *zi-kir mîti-šum* den N. ihres Landes Sanh. II 31; Kuj. I, 17; Bell. 33. Khors. 147. *zi-kir-šu* seinen N. Sanh. VI 66. der König *šâ* *ta-na-am-bu-ù zi-ki-ir-šî* Neb. I 57. *lâ pâlîlu zik-ri bēl bēlê* Asarh. II 45. S. auch u. Qal Bed. 1 und 3. *ana zik-ri šî-mi-šu* (das Ganze = MU-bi) K. 5268 Obv. ^{17/18} VR 21, 65 c. d: MA = *zik-ri*. 2) Kundthnung, Rede. *zi-kir šap-te-ia* (V. *šapti-ia*) die Rede meiner Lippe, meine Weisung, Ordre VR 2, 51. *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um* Sarg. Cyl. 55.

zukkurtu Existenz. *zak-kîr-tum* syn. *za-ka-r* *šî-mu* s. oben u. Qal.

II. **זכר** Stamm der folgenden Nomina:

zikaru und daraus wohl nur synkopiert (trotz des einmaligen st. estr. *zikir*): **zikru** männlich, Mann (opp. *šumîš*, *šumîštu* weiblich, Weib). Hauptideogr. US. *nišê zik-ru* (V. *zi-kir*) u. *sin-niš* Asurb. Sm. 200, 9. *ul zi-ka-ru* (V. *zik-ru*, = US) *šîmu ul sin-niš-a-tî-tum šîmu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IV R 1 ff. Col. V ^{39/40}. *zi-ka-ri* (= MU. TIN, EME. SAL) opp. *sin-niš-tum* K. 257 Rev. ^{47/48} ^{53/54}. US *û_u* SAL d. i. *zikru u sin-niš* Sanh. I 48. III 17. K. 2675 Rev. 2. *zik-ru* ù SAL Sanh. Bell. 16. Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. I 7; Kuj. I, 1; Bell. 3. Vgl. ARAD *kar-du* IR 35 Nr. 3, 14. Nabubaliddin *zi-ik-ru kar-du* VR 60 Col. II 23. Nebukadnezar *zi-ik-ru kar-du* 55, 7. Gleichbed. mit *edlu kar-du*. *zik-ka-re* (Var. US^{pl}) || *edlê* NE 49, 201. 203. *a-šar ta-ha-a-z zi-ka-re* K. 2774 Col. II 26 = kleines Frgm. (NE XII). *lab-ba-ku ù a zi-ka-ra-ku* ein Löwe bin ich und ein Mann (Held) Asurn. I 33 (permansivartige Form). *ilu Dil-bat*

(die Venus) *sin-ni-ša-at* bez. *zi-ka-rut* (Ideogr. US) ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit IIR 53, 31 b. IIR 36, 69–73 c. d in Zusammenhalt mit 32, 12–16 c nennt *zi-ka-ru* als Syn. von: (12) *zi-ik-ru*, (13) *a-ia-ru*, (14) *un-tu*, (15) *a-ia-lum*, (16) *a-ra-du*. Se 32: US (*si-is*) = *zi-ka-ru*.

IIR 27, 44 a. b:  (*zi-ru*) = *zi-ka-ru*, mit *allum* und *sinnistum* Eine Gruppe bildend. 7, 1–13 c. d nennt für *zi-ka-ru* die folg. Ideogr.: NU, NA, AS (bez. DIL), PAP, US (*ni-ta-ab*), ARAD (*ni-ta*), GI, GIS, MU, ME, NI, TIN und (EME. SAL) MU. TIN. IIR 25, 39 a. b: MU. TIN = *zi-ka-ru*. VR 12 Nr. 3, 1: KU. MAL = *zi-ka-ru*, Z. 2: DIL (*di-i*) = *zi-ka-ru*, Z. 3: MU. TIN = [*zi-ka-ru*]; für KU. MAL vgl. *agru* Miethsklave (S. 17 b). IIR 32, 18 c. d (verbessert) in Zusammenhalt mit 36, 75 d nennt *ur-na-tum* Stärke, Macht als Syn. von *zi-ka-ru*; liegt ein Fehler vor oder bed. *zikaru* wirklich auch Männlichkeit, Mannhaftigkeit wie *si-nistu* (s. d.) Weiblichkeit? (vgl. נָכָר).

zirkûtu Mannhaftigkeit. *du-mu-m* *zik-ru-u-tu* Asurb. Sm. 11, 11.

zakkaru männlich, Knabe. die schwangeren Frauen werden US^{pl} (V. *zak-ka-re*) Knaben gebären IIR 59, 34 b. *zirkûti* Frauen s. *šuprêti*.

azkaru (*askaru*?) Neumond s. in den „Nachträgen“ zu 8.

I. zuluh(h)û, sulumbû (aus *zuluhû*) m. Pl. *zuluh(h)û* ein best. Opferthier. mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-uh-hi-e da-am-ku-ni-ti* (folgt: LU. ARAD^{pl} d. i. *šû-e mi-ri pa-si-lum gu-ak-ka-al-lu*) Neb. Pogn. C. VII 18. Vgl. A. VII 6: LU. NIM *mi-ri zu-lu-hi-...* ein fettes, vollkommenes Rind, ... *zu-lu-hi-e da-am-gu-tin* Neb. Grot. I 17 (vgl. II 26 f.: ein fettes, vollkommenes Rind, 16 *pa-si-il-lum bi-ritim*). mächtige, vollkommene Rinder, *zu-lu-hi-e da-am-ma* (Fehler für *gu* oder *ku*)-*tim* (folgt: *im-mi-ir-mi-ir gu-ak-ka-al-lum*) Neb. Grot. III 11. K. 152 Col. IV 17 liest auf *pa-si-il-lum* folgen: *su-lum-hu-u* [*u*] (*su* sicher), und weiter *gu-ak-ka-al-lu*, *su-ub-bu*, *ša-mu-ut(?)-hi*, *da-ak-šû*, *mi-ir-ru*, *bi-ir-ru*, *lû*, *ar-hu*, *lê-tum* etc.

II. zulumhû (d. i. *zuluhû*) ein best. Gewand. VR 28, 2–4 a. b: *zu-lum-hu-û*

syn. *šubât 'i-li*, *šubât ki-ti ša 'i-li* und *lam-hu-š-šû-û* (s. d.). VR bietet *zu*, *zu*, *su* (schraffiert); ich las durchweg *zu*, hielt aber auch *su* nicht für ausgeschlossen.

זלל II 1. *di-in-šû zu-ul-lu-ul* (= *ba-DIB*) VR 24, 35 a. b (vorhergehen: *dînšu gamir* bez. *lâ gamir* und *dînšu dinn* bez. *lâ dinn*).

zillātu Pl. *kinûzu iddanni nu-la-a zil-la-a-tum*, mit der beigefügten Erklärung: *zil-la-a-tum* = *ka-ta-a-tum* VR 47, 60. 61 a; vgl. IIR 60* C, Rev. 2. (voll ist das Ende d. h. jetzt ist es Garans?; s. u. קָהָה).

zillānu, geschr. *zi-il-la-nu* IIR 36, 45 a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?). wenn eines Hauses Thore *zil-la-mu-û* (so wird das Herz seines Bewohners fröhlich sein) K. 196 Col. II 15.

zilûlû. IIR 49 Nr. 5 Rev.: *zi-lu-lu-u*, mit *su-ul-lu-u* Eine Gruppe bildend. Hier-von ist viell. abgeleitet das Adv.

zilullîš (*zilûlîš*?) IIR 48, 14 a: das Heer des Königs wird vom Feinde geschlagen werden und seine Grossen und Obersten *im šûki zi-lul-liš is-ša-mu-du* werden durch die Strasse jagen gleich

zallu, SU *zallu* s. einstweilen u. *šallu*. **zulumhû** s. als II. *zuluhû* eingereiht.

zal-lum-mu-û s. einstweilen u. *ni-lum-mu-û*.

זלר (oder ז?) ungerecht, gottlos, böse sein. Gehört hierher IIR 30 Nr. 4 Obv. 2: *za-la-pu*? (oder *ša-la-bu*?).

II 1. VR 45 Col. II 4: *tu-zal-la-pa* (oder *tušallupa*?).

zalpu ungerecht. *da-a-a-na zal-pa* (der bestechlich ist u. s. w.) K. 3474 Col. II 25.

zaliptu st. estr. *zalpat* Gottlosigkeit, Bosheit u. dgl. die Fürsten *lâ âdir zikri ilâni da-bi-bu* (V. *e-pi-šû* Botta 52, 16) *za-lip-ti* Sarg. Stier-Inscr. 19. das Chattivolk *da-bi-ib za-lip-ti* Khors. 95; Sarg. Ann. 219. Muttallum *ka-pi-du lim-ni-e-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 113. Pisiri *da-bi-ib za-lip-te* Sarg. Cyl. 26. Samas *ha-a-it za-al-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (dem Frommen, *šênu*, hindurchhilft?) Tig. I 8.

zilliru (Form wie *inneru* Lamm S. 92 a) ein Amtsname. *amêl nâgîru* ^m *Um-man-šî-bar* ^m *Un-da-du amêl zi-il-li-ru* ^u *amêl bêt*

tábâte (geschr. MUN.ZUN⁴)-*šu ma-la*
ibaššû (ittalkû pânînnu) K. 13, 11.

zambûru (aus *zabbûru*, oder *šampûru*?)
ein Gartengewächs. *za-am-bu-ru* SAR
Gartentaf. Col. II 17.

זמ *zamû*. *sak-ru* (Abspernung?) *û za-*
mu-û limhašû lîka (mögen zerschlagen
deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. — Wo-
hin gehört Zürich. Vok. Rev. 24: ZAG.
UD-DU = *za-mu-û šû dîrî* (vorhergeht
Z. 23: ... BAR.LAL.LAL = *za-mî-tum*)?
das näm. Ideogr. sonst = *nakûpu šû*
dîrî, s. u. *nakûpu*. Vgl. auch V R 29,
57 c. d: ZAG.NIGIN = *za-[mu-û]?* (Z. 58:
= *li-[mî-tum]?*).

II 1 jem. von etw. ausschliessen,
jem. einer Sache berauben, mit dopp. Acc.
nach dem Hanse, *šû e-rî-bu-šû zu-am-mu-û*
mu-û-ra dessen Betreter ausgeschlossen
ist vom Licht Höllenf. Obv. 7. NE 17, 37;
19, 32: *ša a-šî-bu-šû* etc. menschliche
Rede etc. *û-za-am-ma-a ugarê-šu* schloss
ich aus von seinen Fluren V R 6, 103.
kispû nâk; mē û-za-am-me-šû-utî (1. Prt.)
ibid. Z. 76 (s. u. *kispû*).

zimzimmu ein Gartengewächs. *zi-*
im-zî-im-mu SAR Gartentaf. I 8.

zumâmu Durst Neb. II 22 s. u. **זמ**.

zamânu (*zâmânu?* *šamânu?*) böse, feind,
Feind. Pl. *zamânê*. K. 4320 Col. I 13:
za-ma-nu syn. *lim-nu*. Sanherib *lâit la*
ma-gî-rî mušabrilu za-ma-a-nî Sanh. I 9;
Kuj. 1, 2; Bell. 3. *amêl ma-ak-ve-tî-û likšud*
amêl za-ma-nî-ia lišamkât lišpu ga-ve-ia V R
64, 37 b.

זמר *zamâru* Prs. *izammur* singen, von
Freunden wie Trauergesang. die Alten
hüpfen, die Jungen *û-za-mu-ru* singen K.
183; 17. *ina šibit appi û-za-am-ur e-le-la*
(s. V. **זמ**) IV R 60* C, Obv. 21. V R 16,
25 a. b; SI. SI = *za-mu-rî[um]?*. II R 34,
12 a. b: [A?]. DA(?). MAN = *ka-lu-û ša*
(i. S. v.) *za-ma-rî*; zum Ideogr. würde
זמר III 2 und *têšûtu* zu vergleichen sein.
30, 11 e. d: LI.DU.AN.NA = *e-li-tum ša*
za-ma-rî (hohe Singstimme?). Vgl. auch
n. pr. m. *Nabû-zî-mir* „besinge Nebo“?
(*izmir* neben *izmur*?) II R 64, 47 d. Das
Vokabular II R 20 (s. WB, S. 242 f.),
dessgl. die von ihm Z. 1–6 a. b für *za-*
ma-ru angeführten Ideogr. (SAR, SUR
u. s. w.) führen für *zamâru* auf eine ur-

sprünglichere allgemeinere Bed. schreien
wie etwa *šarâhu* (s. d.); vgl. hierfür auch
zammaru und *tazmertu*.

III 1 anstimmen. *šîr-ša mu-uc-ha*
ina šû-uz-mu-rî durch Anstimmung be-
ruhigender Wehklage (auch *šîr-ša ina šû-*
uz-mu-rî ina šû-ta-mî-i wird als Über-
setzung der betr. ideogr. Schreibung frei-
gestellt) IV R 21* Nr. 2 Rev. 6. 7. V R
45 Col. VI 42: *tu-šû-az-mur*.

IV 1 gesungen werden. *šûšûsu ina*
IS.ZAG.SAL *li-iz-za-mir* seine Erhaben-
heit werde auf (d. h. unter Begleitung)
der Harfe(?) gesungen (und *tanîttu šû*
i-nî) PINCHES, *Tacts* p. 16 Rev. 11.

zamâru (urspr. Inf., dann Subst.) m.
Gesang, Lied. *za-ma-ru ša-a-šû ana*
matina liššakin K. 1282 Rev. 26.

zammaru Sänger, **zammertu** Sän-
gerin. II R 20, 7–8 a. b: I-LU.[KA.KA?]
(*du-du*), LI.KA.KA und E.LA.[]LU
= *za-am-me-ru*. K. 2051 Col. II: [SAL.

LI und [SAL.]LA = *za-am-*
me-ir-tu (folgt: *ma-ar-tu*). OPPERT giebt
ZK II 300 als die von ihm 1855 kopier-
ten Ideogr. an: SAL.Ú.LI.LI und **זמר**
KU.LA an, worauf gefolgt sei: SAL
(*na-ar*) LUB = *na-ar-tu*. — In der Bed.
schreiend, laut schreiend liegt *zammaru*
viell. vor II R 60, 12 c: *za-am-me-ra-ku*
ki-i a-ta-nî (wie eine Eselin). — Obwohl
nach OPPERTS eben citierter Angabe das
Ideogr. ^{amêl}LUB, ^JLUB am besten *nâru*
bez. *nârtu* zu lesen sein würde (s. auch
u. *batûlu*), bleibe ich einstweilen noch
an den Stellen, wo diese Ideogr. Be-
rufsnamen bezeichnen (beachte Asarb.
I 52 den Wechsel von ^{amêl}LUB mit *mir*
LUB) bei der Umschrift *zammaru* und
zammertu. Darum vgl. hier noch folgende
Stellen: *û-tî amêl* LUB^{pl} (Var. *mir* LUB^{pl}
oder *zammere*) u. IS.ZAG.SAL (so ver-
muthe ich, s. oben IV 1) mit Sängern
und Musik (Saitenspiel) rückte ich in
Nineve ein Asarb. I 52. Ähnlich Asarb.
Sm. 134, 46: *û-tî amêl* LUB^{pl} *e-pi-šû nîn-*
ge-tî (s. u. *nagû*). ^{amêl}LUB^{pl} ^JLUB^{pl}
Sanh. I 30 (aus Babylon mit weggeführt).
III 38 f. (von Hiskia nach Nineve ge-
schickt).

zumurru(?), der König wird Frie-
densbotschaft senden, *za-mur-rî-e nišê*
III R 55, 33 a.

tazmertu Wehklage (eig. Geschrei). II R 47, 29. 30a. b: KA. AN. MU. GAL = *ta-zi-im-tum* (s. u. זמר) und *taz-me-ir-tum*.

za-mar Adv. flugs, eilends (urspr. Inf., also *zamár*?). es wehe dein Wind und *za-mar nap-šár-šú* eilends erbarme dich sein! IV R 54, 2b (vgl. Z. 4b: *rumme ma-ak-si-šu lippuš surriš*). *ša ina anšat iblūtu imūt uddeš* (s. S. 21b), *sur-riš uš-ta-dir za-mar uš-ta-maš* (s. u. זמר) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmte(?) IV R 60* C, Obv. 20. S. für *za-mar* noch III R 2 Nr. XXII, 58, sowie VR 65, 37a, wo ich statt *za-pi* mit ZIMMERN (BB 99) *za-mar* vermuthete: das und das fanden sie und *za-mar i-tu-ru-nim-ma iāti i-l-bānu* kehrten eilends um und sagten mirs an. II R 20, 12. 13a. b: A. H[] und SÚ. GAR. TUR. LAL (*tu-kun-di*... = *za-mar*; für das letztere Ideogr. vgl. *surru*).

***zumru** st. estr. *zumru* Leib. Ideogr. SU, welches sonst auch = *mašku*. *zu-mu-ur-šú* seinen L. III R 43 Col. IV 9. *i-na* SU-šú in seinen L. 41 Col. II 30, wechselnd mit *i-na zu-mu-ri-šu* I Mich. IV 6 und *i-na zu-n-ri-šú* 43 Col. IV 16 (*zūru* = *zumru*, vgl. *namru* Panther, auch *na'ru* geschr.). *ka-lu zu-mu-ri-šu* sein ganzer L. NE 8, 36. mit dem Speer meiner Hand durchbohrte ich *zu-mu-ri-šu* seinen (des Löwen) Leib I R 7 Nr. IX B, 3. *zu-mu-ur-ka* (Ideogr. SU) IV R 30*, ⁹/₁₀ b, *zu-mu-ur* (= SU) 22, ¹⁹/₂₀ a. *zu-mu-ur ellu* (= BAR. AZAG. GA) 30*, ³/₄ b. *ša-rat zu-mu-ri* o. ä. s. u. *šartu*. II R 20, 10. 11a. b nannte zwei Ideogr. von *zu-mu-ru*, deren ersterer wahrsch. SU war. S^c 287: IM (*ni-i*) = *zu-mu-ru-m*. II R 30 Nr. 4 Obv. 18: [BAR?] = *zu-mu-ru-m* (Z. 19: = *pag-ru*). Für *zu-mu-ur* (= SU) vgl. noch IV R 13, ³²/₃₃ a?

zina. *zi-na*, in dem kossäischen Vokab. 82, 9–18 Obv. 20 das kossäische *zi-in-bi-na* übersetzend; zwischen *šamū* Himmel und *iššūm* Erde mitteninnestehend.

zi-ni in *bāb zi-ni* I R 27 Nr. 2, 33; s. eine Vermuthung u. זיק, זיק.

זנב (זנב?) **zinū** zürnen. . . . *iz-mu-i itti-iā* || *iš(?)-bu-sa eli-iā* IV R 60, 42a. II R 29, 9c. d: ŠA. DIB. BA = *zi-mu-n* (Inf.);

folgt *šabāsu*; zum Ideogr. vgl. u. *šabāsu*, *kamālu*, *kiširtu* (II. קצר) und *kiš libbi* (קצר).

II 1 erzürnen. *il-šu u Ištar-šu itti-šu i-za-an-mu-i* hat er seinen Gott oder seine Göttin wider sich erzürnt? IV R 51, 24b.

II 2 erzürnt, zornig werden. Wahrsch. vorliegend II R 28, 7a: *libbu i-za-an-ni* (vorhergehen: *libbu išār*, *libbu ittaupah* und *libbu ēgug*; folgt: *kamālu*); intrans. Bed. nothwendig, dann aber doch wohl *uzanni* ungenaue Schreibweise für *uzanni*.

zinū Adj. erzürnt, gleichbed. und wiederholt in ||ismus mit *šabsu*. *ilāni-šu-nu zi-mu-uti ištarāte-šu-nu šab-sa-a-te-l*; *māh* (1. Prt.) VR 4, 88. *ilāni zi-mu-tum ana māti GUR⁴-ni* (werden in das Land zurückkehren) II R 61, 75; auch III R 56, 7a wird so gelauteet haben. S. andere Beispiele u. *salānu*.

זנב Stamm des Subst.

zibbatu (= *zibbatu*) f. Schwanz, Schwweif. Ideogr. KUN. *še-li-bu zib-bat-su* (= KUN) *in-ta-na-āš-šir* IV R 11, ⁴⁵/₄₆ a. *tur-rat zibbat-su kīma nāši gaš-ri* Rm. 2. III. Rev. 7. II R 44, 18g: *šir* KUN (Theil des Opferthiers). einen Löwen *ina* KUN *as-bat* packte ich beim Schwanz I R 7 Nr. IX, D, 2.

zinū ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmara*: *zi-nu-u* (= ZI. NA) VR 26, 49 e. f.

zanzaliku ein Theil des *luppū*-Baums, geschr. *za-an-za-li-ku* (oder beidemal *š*?) VR 26, 64–66 g. h.

zunzunu eine ganz kleine Heuschreckenart. *zu-mu-za-mu* Syn. von *zir-zir-ru-m*, s. d.

I. זנב **zanānu** Prt. *iznu* Pres. *izannam* unterhalten, erhalten, fördern, pflegen, vorzugsweise in Bezug auf Tempel und Städte: für ihren Bestand und ihr Wohl (ihre Ausstattung u. s. w.) sorgen. Nebukadnezar, Nabonid *za-nin Ésağila u Ézida* Neb. I 19. II R 68 Nr. 4, 2. 7, 2. die Tempel Babylons, Borsippas *i-še-biš(bi-iš) a-zu-mu* Neb. III 14. 66. Esagila und Ezida *a-za-an-na-an* Nerigl. I 18. *za-nu-um mahāzē mdušū ešrētū* VR 34 Col. I 13. *anāku lu šarru za-ni-mu* ich, wahrlich ein pfleglich fürsorgender König Neb. IX 62. Nebukadnezar

lu šarru za-ni-na-an (zânûnum = zânûnan) Bors. II 30. Asurbanpal rē'û za-nin-ku (= Ū.A) IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹¹/₁₂; Marduk ist angeredet. Asurnazirpal za-nûn nûndabê (s. d.) a-na ilâni rabûte ein Förderer freiwilliger Opfer zum Besten der grossen Götter Asurn. I 23. VR 40, 6e. f: Ū.A = za-ni-nu (das nâml. Ideogr. in Z. 5 durch rêtum u maškîtum d. i. Verpflegung mit Speise und Trank, in Z. 7 durch epêrum versorgen wiedergegeben).

zanânûtu Erhaltung, Pflege. za-na-mu-nt mahâzâ udhušu ešrêti VR 63, 18a.

zâninûtu Pflegerschaft, in Verb. mit ebêšu: P. üben, die Erhaltung, Pflege jem.'s, von etw. sich angelegen sein lassen. als Marduk za-ni-na-ut-su e-bi-šu um'irummi Neb. Bors. I 12. šû Sippar Nippur etc. za-nûn-us-su-un e-tep-pu-ša (1. Prt.) Khors. 6f.; Sarg. XIV. 3; Stele I 10; wechselt mit šubarâ (s. d.) šakûnu.

zinnâti Pl. Erhaltung, Pflege. der a-na zi-in-na-a-ti Éšagila u Ézida âmišam tišmuru (darauf täglich bedacht war) Neb. I 12. alle Städte der Götter a-na zi-in-na-a-ti aštenûâ ka-a-a-nam Nerigl. II 13. zi-in-na-a-ut Éšagila Ézida (|| tēlîšti Bâbîlum Barsîpa) VR 34 Col. II 39. Silber, Gold etc. brachte ich nach Babel vor Merodach und ina Éšagila âš-tik-kan (deponierte ich?) zi-in-na-a-ti Neb. II 42.

II. 777 zanânu Prt. izum Prs. izannun und izaman regnen. a-di zu-un-nu-nu (Inf. II 1) ina mâti-šu iz-u-mu ibbašû çâru bis reichlicher Regen in seinem Lande fiel und es Feldfrucht gab Asurb. Sm. 101, 22. ki-ma im-ba-ri i-za-ur-nu-nu (= A. AN. A. AN) IV R 19, ¹⁵/₁₆a. S. für dieses Ideogr. A. AN, urspr. Himmelswasser, Regen (zumu), dann regnen (zanûnu) VR 22, 31a. b. d: A. AN (š-i-g) = zu-un-nu und za-na-nu. Vgl. Sm. 1674 Obv.: A. AN (še-ka) = zu-[un-nu]. A. AN d. i. zumu SUR-nun d. i. izu-nu Regen wird regnen d. h. es wird regnen III R 64, 15. 16b, lâ izannun 17b. zumu SUR bez. lâ SUR d. i. izannun 53, 7. 8a. 64, 5b. šamû-û izannun 59, 41c, AN. SUR-nun d. i. šamû izannun (Prt.) 64a. SUR-au d. i. zana-an šame-e II R 43, 24b. šamû šapik zu-un-nu iz-zamû (Zustandssatz) wenn der Himmel ausgegossen ist, während Regen regnet d. h. wenn der Himmel in strömendem

Regen sich ergiesst III R 58, 44b; izzannun ungenau statt izannun, wie izzakkar (s. d.) u. a. m. ina lilâti ú-ša-az-na-(an)-nu ú-ša-mu-tî/ki ki-ba-a-ti am Abend wird der Himmel verderbenbringend regnen NE XI 83. 86; an letzterer Stelle bietet statt ú-ša-az-na-na eine Var. i-za-an-nu-nu.

II 1 heftig regnen. Inf. zannun, s. u. Qal. VR 45 Col. II 36: tu-za-an-na-an (oder zu III. 777).

III 1 regnen lassen, regnen. ú-ša-az-na-(an)-nu šamûtu kibâtî s. u. Qal. ša-mu-tum ma-at-tum ú-ša-az-nu-na zannê (geschr. A. AN²⁴) ša zannê ù šul-gu der Himmel regnete stark Regengüsse über Regengüsse und Schnee Sanh. IV 76 f. gleich dem Gott Ramman elišmu rihišta ú-ša-az-nû (sic, 1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, ähnl. Rev. 50, s. u. II. 777. ú-ša-az-nû (V. ni-ni) nab-li mul-mul-le di malke etc. ich liess regnen Feuersgluth von Wurfspieren auf die Fürsten etc. Lay. 43, 1. Ramman mu-šû-az-ni-in zu-un-nu-nu nu-ah-šû i-na mâti-ia Neb. IV 57 f. ta-ni-hu ina ma-at-tim ki-ma ša-mu-ti (= IM) ú-ša-az-nûn Wehklage hat er über mein Land ergossen gleich Regen vom Himmel VR 52, ³⁹/₄₀b; ušaznin = A. AN. A. AN oder (in Verwechselung mit III. 777 III 1) LAL. LAL. u-kil šî-i-ri mu-ša-az-nûn (Ideogr. SUR. SUR (.RA)) da-ni-e šâtû nšlûti Fleisch fressend, Blut regnen lassend (d. h. wohl: gleich Regen, in Strömen vergiessend) etc., von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. IV 27.

III²⁵ 1 massenhaft regnen lassen, gleichsam: hageln lassen. gleich dem Wetterer Ramman donnerte ich über ihnen, nab-lu eli-šn-nu ú-ša-za-nûn (V. ni-in) Feuersgluth regnete ich auf sie massenhaft hernieder Asurn. II 106; Mo. Rev. 24 (ú-ša-za-nûn). nab-li mul-mu-le eli-šn-nu ú-ša-za-nûn Feuersgluth von Wurfspieren hagelte ich auf ihn nieder Salm. Mo. Rev. 68.

zannu (auch znu geschr.) m. Regen, Regenguss. Ramman bêl nak-bi i zu-un-ni VR 56, 41. Ramman wird AN. SUR geschrieben als Gott ša zu-ni (sic) des Regens III R 67, 49c. d. S^o 290: IM (i-mi) = zu-un-nu. zu-un-nu ù ra-a-du Neb. Bors. II 1. zu-un-na VR 33 Col. VII 20. zu-û-ni du-ah-du-te überreichliche Regengüsse Tig. VII 27 (so I R: auf B fehlt ú, auf A könnte viell. auch un in Betracht kom-

men). S. weiter u. *daḥḥu*. Andere Beispiele für *zanun*, auch für A. AN = *zanun* s. u. I 1 und III 1. Sm. 9, 13: BE = *zu-un-nu*. *di-lu*, erklärt durch *zu-un-nu* (auch durch *ri-ih-šu*). s. u. *di-lu* (S. 214b).

III. **𐤆𐤍** *zanānu* voll sein. *uḥṣa ḥṣa* *parakkaka li-ša-az-nin*, *bi-tik-ka* (*tik* Zeichen *ka*, vgl. VR 14, 33c) *za-ma-na-šu lu ka-a-a-an* mit Überschwang und Überfluss fülle er an dein Allerheiligstes, in deinem Hause sei beständig seine Fülle IV R 54, 49. 50a. (Etlche Verbalformen, die man geneigt sein könnte hierher zu stellen, s. u. **𐤆𐤍**). Viell. gehört hierher S^c 91: SE (*si-i*) = *za-na-nu ša* ...

II 1 vollfüllen, füllen. *i-na mi-ri-ši-a pat-ke šu* ... *tu-šim-ta zu-un-nu-mu-ū-nu ma-lu-ū nik-la-a-ti* Sarg. Cyl. 47, s. u. *mērišu* (S. 139b).

III 1 füllen, anfüllen mit etw., m. dopp. Acc. S. bereits u. Qal. *šāpāti mahāzēšu li-ša-az-ni-na šamau reš-ti* seine kleinen Städte mache er voll feinsten Öls (*himallā*) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 12.

IV 1 erfüllt, angefüllt werden. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen dem Ruin verfallen (*ina-umma*) und *ši-ih-ḥa-at eprāti iz-za-un-nu-ū-nu inlā sa-ki-ki* mit Staub.... angefüllt worden war etc. IR 52 Nr. 4 Obv. 17.

zanun st. estr. (von *zanun*, Form. *fā ul*, oder *zanūnu*?) voll. So wahrscheinl. IV R 60* C, Obv. 17: *mi-lik ša ili za-nun zi-e ḫakkim mu-nu*.

ziništu weiblich, Weib. *zi-ni-iš-tum* syn. *si-ni-eš-tu* s. u. *simišu*, *simištu*.

zassari (s?) ein Gartengewächs. *za-as-sa-ri* SAR Gartentaf. Col. III 5. *za-pi* VR 65, 37a s. u. *zamar* Adv. flugs. *zippatu* s. *šippatu*.

zāku. VR 29, 62a. b: ZAG = *za-a-ku*.

𐤆𐤍 II 1 festsetzen, gesetzlich feststellen o. ä. *di-un-šu ū-zak-ki uš-te-šar-šu* er hat sein Recht festgesetzt (d. h. ihm zu seinem Rechte verholfen), ihn rechtgeleitet VR 24, 45b; vgl. Nr. 103 Col. VI 10: Samas und Ramman *ilāni bēlē dāni dīnšu lū uš-teššerā* (Prs.).

III 1 zum Gesetz machen. unter dem Schutze Anramazdas *di-na-a-tū al-tu-a ina bērit mātute agānētu ū-šar-az-gu-u* habe ich meine Rechte zum Gesetz

innerhalb dieser Länder erhoben Beh. 9; das *g* führt auf *p*.

zikāti (wohl Plur.) im Amtsnamen *ra-bi zi-ka-tim* MAP 34, 17. Str. Warka 41, 28, wechselnd mit *ra-bi-a-nu-nu* (s. d.) Str. Warka 35, 29.



zakkū ein Amtsname. K. 4395 Col. I 12: *amēl zak-ku-u*.

zūkūtu, **zikūtu**, Pl. *zūkātu* und *zikātu*, Napf, Schale. *sap-lu ḫurāšu zu-ka-tū ḫurāšu ka-bu-a-te ḫurāšu da-la-ni²* *ḫurāšu* Lay. 98, II. *saplē* (*šiparri*) *zu-ka* (*-te*) (*šiparri*) Asurn. II 64. *karpat zi-ku-a-ti ašku* III R 3 Nr. 12, 52, *ēpuš zi-ka-a-tū* Nr. 13, 57 (hier von Schalen oder Schüsseln, die man der Gottheit weihte).

zikzikku. ihr (der Tochter Anus) Haupt ist ein Löwenhaupt, Eselszähne sind ihre Zähne, ihre Lippen (*šap-ta-a-ša*) *zik-zik-ku-mu-na itablakū* ... sind z. und giesen aus ... IV R 58, 39 d.

𐤆𐤍 viell. Denom. von *ziknu*. Perm. *zaknu* (Rel.), s. sofort.

ziknu und **ziknā** (Pl.) Bart. *būru ša* ... *zik-ni* (Ideogr. verstümmelt: KA mit eingefügtem ?) *ak-ni-i zak-nu* (= SUD. SUD) ein Wildochs mit lang niederhängendem lasurfarbenen Barte IV R 9, 19/20a. Tammariutische meine Füße und *kaḫ-ḫaru ušēšar ina zik-ni-šu* ebnete den Fußboden mit seinem Bart VR 4, 29. *par-šumāte ina zi-ik-ni-šu-nu li-mur* er sehe die grauen Haare in ihrem Bart K. 482, 20. K. 2032, wonach II R 35, 17h zu verbessern: *zi-ik-nu*; Syn. beginnt mit *ma* (es folgt *pi-ir-tum* Haupthaar). *zik-na-a-šu* seinen Bart in Verb. mit *bakānu* zer-raufen s. d. wenn *zi-ik-nu-a-šu a-ši-a* wenn ihm (dem neugeborenen Kind) ein Bart spriesst III R 65, 20b.

ziknatu(?) Subst. VR 42, 58. 59e. f:  LAL und  LAL = *zik-na-tū*?. Zum ersteren Ideogr. (zusammengesetzt aus Lippe + hängen oder füllen) vgl. *baḏātu*, zum zweiten *šartu*.

𐤆𐤍 *zakāpu* Prt. *izkup* und *iškup* (vgl. *iškur* und *iškur*), Prs. *izak(k)ap*, auch (in der intrans. Bed.) *izak(k)up*, Imp. *zakup*. A. trans. aufstellen, aufrichten. 1) etwas aufstellen, anrichten, eine Siegesstele *ina lib-bi aš-kup* stellte 'ich

alldort auf Asurn. III 89. ein Bildniß meiner Majestät in der Stadt *aš-ku-up* stellte ich auf Salm. Ob. 125. den mächtigen Bogen Istars *eli-šu-un az-ku-up* richtete, stemmte ich auf ihnen (den getölkten Löwen) auf I R 7 Nr. IX, A, 3. *za-ki-pi paṭ-ru* aufgerichtet ist, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24; aber was bed. Z. 26: *kakkēšumu ta-za-ka-pu*? 2) pflanzen. *za-ka-ap šippāti* Obstpflanzungen pflanzen, anlegen s. u. *šippāti* (auch *za-ki-pi* d. i. *za-kép* findet sich als Inf.). einen grossen Park . . . *itāša az-ku-up* Sanh. Bell. 57; Rass. 85; Kuj. 4, 33: *az-ku-p. kirū^{bt}* d. i. Baumpflanzungen . . . *az-ku-p* Asurn. III 135; I R 27 Nr. 2, 9: *kirū^{bt}* . . . Obst, Wein etc. *az-ki-pi. kirū^{bt} aš-ku-up* I R 28, 23b. Bäume, die noch niemand *iš-ku-pu* gepflanzt hatte, holte ich und in den Baumpflanzungen meines Landes *lu az-ku-up* pflanzte ich Tig. VII 22²⁴, einen grossen Park *az-ku-pa itātēšu* (rings um Bit-ridūti her) VR 10, 105. 3) einen Menschen aufrichten. *tu-za-k-ka-ap en-ša* du (Marduk) richtest den Schwachen auf (j) *pi-iš-mu-ka turabba* K. 3459. *za-ki-pi* (= DA. RI) *haš-šu ha-tin en-ši* (von Samas) IV R 19, 39⁴⁰a, s. u. *השן*; zum Ideogr. vgl. *hatānu*. S. auch die nn. prr. m. *Nabū-za-ki-pi, Nabū-za-ki-pi-en-ši, Nabū-za-ki-pa-an-ni, Nabū-za-ki-pa-kēni*. B. intrans. sich aufrichten, aufstehen (bislang nur aus den assyr. Kontrakten belegbar). wer immer in Zukunft wann immer *i-za-k-ka-pa-an-ni* (hervorhebendes *ni*) aufstehen wird (und das und das thun) IIIR 49 Nr. 1, 14, *i-za-k-ka-pa-an-ni* Nr. 2, 13, *i-za-ku-pa-ni* Nr. 3, 17, *i-za-ku-pa-a-ni* 48 Nr. 5, 10. — VR 42, 60. 61a. b: KAK = *za-ka-pu*, GUB. BA = *zakāpu ša zi-k-pi*. Hiernach wird auch S^c 201: KAK (*du-u*) = *za-ka-pu* zu ergänzen sein.

II 1 aufrichten, erhöhen an (*ina* oder *ana*) einem Pfahl, pfählen, krenzigen. die und die *ina zi-ki-pi ú-za-ki-pi* (1. Prt.) Salm. Mo. Rev. 54, *ina ú-zi-ki-pi* — Asurn. III 84, *ina ú-zi-ki-be* (V. pi) — I 91. so und so viel *ina ú-zi-ki-be ú-zi-ki-be* III 33. die und die *ana ú-zi-ki-pi ú-za-ki-pi* oder *ú-za-ki-pi* II 109. III 112, *a-na ú-zi-ki-pi lu ú-za-ki-pi* III 108. VR 45 Col. VIII 42: *tu-za-k-ka-p*.

zakpu Adj. gepflanzt. *kirū gišim-maré za-k-pu* Dattelbaumpflanzung Str. II.

116, 2. 477, 1, *kirū gišimmaru za-k-pi* 193, 1. So o. ä. oft.

zikpu st. estr. *zikpi* 1) Keim, Reis, Stengel u. dgl. II R 23, 7e. f: *zi-ki-pu* Syn. von *it-tum* (S. 64b). VR 42, 59a. b: GUL (*i-si-mu*) SAR = *zi-k-pu*. K. 64 Col. III 17: SAR = *a-šu-u* (hervorkommen, aufspriessen) *ša zi-k-pi*. VR 26, 27g. h: IS. SE. KAK (bez. RÚ) = *zi-k-pu* (Z. 26: = *niprum*); vgl. auch Z. 29. 2) Spitze des gezielten Dolches. die hohen Berge bez. der Berg X, *šu ki-ma zi-ki-pi paṭri* (GIR) *šum-tu* Tig. III 43. IV 14. der Berg *kima zi-ki-pi paṭri parzilli še-(e)-su na-(a)-di* Asurn. I 49. II 40. — S. auch oben Qal am Schluss (*zakāpu ša zi-k-pi*).

zikiptu (Femininform zu *zikpu* wie *zikittu* zu *ziktu*) Spitze. Berge *ša kima še-lu-ut paṭri* (*parzilli*) *a-na šame-e zi-ki-pi-ta šak-nu* (SA-nu) welche gleich der Klinge(?) eines (eisernen) Dolches die Spitze zum Himmel richteten Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

zakipu Pfahl, Krenz. Pl. *zakipāni*, wohl auch *zakipē*. ihren König bez. ihn selbst *a-na ú-za-ki-pi ú-še-li(-šu)* erhöhte ich ans Kreuz Lay. 17, 10. Tig. jun. 16. die und die [*ana ú-zi*] *za-ki-pa-a-ni ú-še-li* Lay. 72 Nr. 2, 8. *ina za-ki-pi aš-ku-un-šu* an das Kreuz that ich ihn Beh. 63 vgl. 77, *al-ta-kau-šu* Z. 60.

zikipu (auch *zikibu* geschr.), bei Asurn. und Salm., dass. S. oben u. II 1.

קפי **zakiku** m. Sturmwind, Wind. *šu a-nu za-ki-ku mittašrabūtūti šu-an* sie (die sieben bösen Geister) sind etc. IV R 1 ff. Col. V 4⁵. 41¹²; Ideogr. LIL. LÁ (sonst = *šaru* Wind, Sturm). S^c 212: LIL (*u-zi*) = *za-ki-[ku]* (Z. 210: = *ša-a-ru*). ihre Götter und Göttinnen *am-na-a a-na za-ki-ki* gab ich dem Winde preis VR 6, 64. II R 38, 23g. h: [PA.] PA, lies SIG. SIG = *za-ki-ku*, neben *ša-a-ru* und *mu-hu-u* einer-, *šakummatu* und *šaharratu* andererseits (sämtlich mit ebenjenem Ideogr.). Für *bit za-ki-ki* (das Ganze = EDIN. NA. LIL. LÁ) s. u. *bit* (unmittelbar hinter *bitu* Haus): die wörtliche Übersetzung würde sein *ši-e-ri za-ki-ki* (vgl. K. 257 Rev. 8).

zikiku dass. Tiglathpileser, der die Ungehorsamen wie einen Topf zerschmiss, der Sturmfluth gleich überwältigte und

zi-ki-kiš im-nu-ūⁿ dem Winde preisgab
Tig. jun. 2. zi-ki-ka (= [PA? PA. GA
d. i. [SIG.] SIG. GA) VR 50, 25¹/₂₆ a.

zukaḳipu Skorpion. VR 21, 37 a. b:
zu-ka-ki-pu Syn. von ak-ra-bu. zu-ka-ki-pu,
zu-ka-ki-pu II R 16, 34. 30 a. i-mat (s.
S. 78 b) zu-ka-ki-pi (= NER. MAL, EME.
SAL) IV R 26, 16¹/₁₁ a. S^o 6: GİR (ḡi-ri)
= zu-ka-ki-pu. VR 32 Nr. 2, 7 ff. a. b
nannte mehrere Ideogr. für zu-ka-ki-pu:
eines (Z. 7 a) endete auf MIR, ein anderes
(Z. 8 b) lautete BÜR mit der Glosse gi-ir
(sic), ein drittes dürfte GİR. TAB ge-
wesen sein (Z. 9 a. b? 11 b). Ein „Berg-
skorpion“, zukaḳipu šadi-i, ist Z. 10 a. b
genannt. Für GİR. TAB „Skorpion“ s.
weiter Asarh. III 29 (Schlangen und Skor-
pionen). Ein aus dem Metall erü her-
gestellter „Skorpion“ ist VR 27, 37 e
genannt: erü zu-ka-ki-pu (zwischen den
beiden Namen von Fesseln: maš-ka-nu
und abbutum); vgl. I Rg. 12, 11. 14?

זקר zaḳāru hoch ragen. ⊕ 84 Col. IV
38. 39: [] DA = za-ka-ram, [ŠI + Ê?]
NIR = „ša zik-kur-ra-ti.

II 1 hoch aufführen (Baulichkeiten).
mit Asphalt und Backsteinen á-za-ak-ki-
ir-ša hu-ir-sa-ni-iš führte ich den Palast
berghoch auf Neb. VIII 1 f. IR 52 Nr.
6, 5. seine (des káru) Spitze šadāuš á-za-
ak-ki-ir VR 34 Col. I 32. seine Spitze
á-za-ak-ki-ir hu-ir-sa-ni-iš Neb. VIII 62 f.
Mauer und Wall á-za-ak-ki-ir hu-ir-sa-ni-iš Sanh.
Baw. 6. dāvašma di ša pána á-za-ak-ki-ru-
ma (3. Pl. Prt.) Sarg. Ann. 250. zuk-
ku-ur (Inf.) para-mah-he Sarg. Cyl. 49;
Stier-Inscr. 47. Von einem Adj. zukkuru
stammt das Subst. zukkurātu, s. unten.
VR 45 Col. VIII 43: tu-zaḳ-ḳar.

zakru Adj. hochragend, hoch. hur-
šani zaḳ-ru-ti^e hohe Gebirge Sanh. I 66;
Bell. 21. [šadi-]i zaḳ-ru-ti (= GAL.
GAL. LA) IV R 26, 37¹/₃₅ a.

zi-ki-ru K. 133 Obv. 2.

zukkuruṭu (nom. abstr. von einem
Adj. zukkuru) Hochoaufgeführtsein,
Hochragen. II R 7, 52 g. h: ŠA. SAG.
IL. LA = zuk-ku-ru-ti.

zikkurātu 1) hochragende Spitze
eines Berges. ina eli zik-kur-rat šadi-i
auf der Spitze des B. NE XI 148. 2) der
bei Babylonien und Elamiten übliche,

in immer sich verjüngenden Etagen hoch
aufsteigende Tempelthurm. zi-ku-ra-at
Bābili Neb. Bors. I 23. Grot. I 39. VR
34 Col. I 53 (Ba-bi-lam^{ki}). zi-ku-ra-at Bar-
sip Neb. Bors. I 27. zik-kur-rat al Šūšan
VR 6, 27. 29, 40 e. f: ŠI + Ê. NIR = zik-
kur-ra-tum, mit bitum und urnakku Eine
Gruppe bildend; zum Ideogr. s. oben u.
Qal und vgl. ur-bar(?). K. 2061 Col. II 12:
ŠI + Ê. NIR = zik-kur-ra(t)-tum. K. 4337
Col. IV 1: [ŠI + Ê.] NIR = zik-kur-ra-tum;
vgl. Z. 12. ⊕ 84 Col. IV 36: IM. KAK. A
= zik-kur-ra-tum, mit ur-bar(?) und pit-ku
Eine Gruppe bildend. — Die assyr. Aus-
sprache des Wortes scheint sigurratu bez.
sikurratu (vgl. den Wechsel von ziništu
und šiništu) gewesen zu sein, jedenfalls
dürfte die Bed. Tempelthurm für dieses
Wort feststehen. 2 si-gur-ra-(a)-test rabā-
te ... lá abni Tig. VII 87. si-gur-ra-(a)-
te-ši a-na šum-e ú-še-ki-ma seine (des
Tempels) Thürme erhöhte ich bis zum
Himmel Z. 102. der Tempel Anns und
Rammans und si-gur-ra-atu šá-ti-na jene
Tempelthürme VIII 53.

tizḳāru (viell. = zikḳāru) s. einst-
weilen noch u. 7.

זקר spitz, scharf sein; stechen.

zaktu spitz, scharf. paṭri zaḳ-tum
(= [ME. RI.] SAR. RA, EME. SAL)
spitzer Dolch K. 4391 Obv. 4. mul-mul-
le-ia zaḳ-tu-te Tig. VI 67. nam-ša-re zaḳ-
tu-ti scharfe Schwerter Sanh. VI 4. nam-
ša-ru zaḳ-tu ša epēš taḳāzi das scharfe
Schlachtschwert Asurb. Sm. 124, 55. Auch
mit Bezug auf die Augen gebraucht:
zaḳ-tu ŠI² d. i. ūu (ein körperlicher
Fehler) K. 2486 Obv. 21.

ziktu st. estr. zikṭ 1) Stachel. K. 64
Col. III 18: a-ša-nu ša zik-ti hervorkommen,
vom Stachel. 2) Stachel zum Ansporn-
en des Pferdes, Sporn. išlahḫa zik-ti
u divrata taltīniššu (ihm, dem Pferd) NE
44, 54. 3) Stich, z. B. des Skorpions.
šipat (Beschwörung) zikṭit aḳrabi (GİR.
TAB) pu-nš-šú-ḫi Rm. 2. III. Rev. 13. zikṭit
aḳrabi ibid. Z. 4. 14.

zikittu wohl dass. VR 42, 47 a. b:
| TAB = zikṭit-tum.

zikātu f. viell. Stich, Durchboh-
rung. ein Stab hat mich durchbohrt
(paruššu usabḫitam), zi-ka-tu (V. tum) dan-

nat der Stich war arg IVR 60^b C, Rev. 3; VR 47, 1b.

zuku f. Spitze eines Berges. *šir-zuk-ti Nipur* auf der Spitze des Gebirges Nipur Sanh. III 69 (lagen die Ortschaften wie Adlernester). *a-na zuk-ti ša-ku-te* auf die hohe Spitze III 77. (Vgl. auch *zuka-tu-su* NE 58, 6²).

זר zeugen, hervorbringen. Part. auffallender Weise nicht *zêrû*, sondern *zârû* (aus *zâri-u*). *apsûma rêšû za-ru-šû-u* der uranfängliche Ocean war ihr Erzeuger Weltaufschöpf. I. 3 (|| *muallidat*). *za-ru-û ilâni Ašur Khors.* 171. *za-ru-u-a* mein Vater Ssmk. S³ 57, *za-ru-a* P¹ 16 (ich vermute *za-ru-û-a*). VR 29, 61g. h: TIK. GAR. RA = *za-ru-û?*, zwischen *aba* und *pur-šû-mu*; das nâml. Ideogr. anderwärts = *uḫḫuzi* (s. S. 42a) — gab es etwa einen assyr. St. *zârû* rings umschliessen, sodass bei *zârû* Vater Ideogrammerverwechslung vorliegt? (vgl. II. *zarûtu* und *zirtu?*).

zêru (= *zârû*, *zar'u*, זרע) m. Same, Saat. Ideogr. KUL (oder ZIR). 1) Same, Saat. *a-šu-u ša zi-e-ri* hervorkommen d. i. aufgehen, vom Samen K. 64 Col. III 19. *eklu iḫarar, zêr-šû* (= ^{se}KUL) *inašar* K. 56 Col. I 30. *ze-ra* (= ^{se}KUL) II R 16, 33e. f. 2) Saatland, Kulturland, angebautes oder anbaufähiges Gelände, Kornfelder und Baumpflanzungen, spez. Dattelpflanzungen in sich begreifend. Ideogr.: ^{se}KUL. In Kontrakten, Schenkungsurkunden etc. passim. ^{se}*zêru* Berl. Merodachbal.-Stein IV 2. 18. 20. 32. 42. 47. ^{se}*zêr-šu gab-bi* sein ganzes Feldgrundstück Str. II. 995, 7, ^{se}*zêr-šu* 605, 5, ^{se}*zêru šî-a-tim im-ma-ši-ih* der Acker wurde vermessen 293, 10. ^{se}*zêru* mit der Apposition *ekil šêri* Str. II. 116, I. 193, I. 477, I u. ö. 3) Same i. S. v. Geschlecht, Nachkommen-schaft; auch der einzelne Abkömmling. *ana iâši û zêr šangû-ti-ia* mir und meinem priesterlichen Geschlecht Tig. VII 34, *zêr šangû-ti-šû* I 25. *ut-tu at-ti zer-û-ni* (unser Geschlecht) *šarrâni šûmu*, acht *ina libbi zêri-ia* aus meinem G. Beh. 3. Für *zêrû dârû* (*ša šarrûti*) s. u. *dârû* (S. 213b). II R 29, 78 ff. e. f. bez. sein Duplikat Sm. 2052 Col. II 17–26 nannte *ze-rum* als Syn. von 10 andern Substt.,

doch sind nur die ersten: (17) *û-îp-rum*, (18) *a-ru*, (19) *tu-ša-tum*, (20) *pa-a-ar*, (21) *na-an-na-bu* vollständig erhalten. *zi-e-ru* syn. *ma-a-ru* Kind s. d. Vgl. auch *Ze-ra-a-a* u. ä., *Nabû-zêr* (^{se}KUL)-*ûšêšîr* Str. II. 116, 49, wechselnd mit *Nabû-zêr* (KUL)-*ûšêšîr* 178, 50, u. a. nn. prr.

zêrtu (*zirtu*) Sprössling, Abkömmling. Eabani *i-lit-ti zer-ti ki-šîr* *ûtu Nû-ûb* NE 8, 35. Ein anderes *zirtu* findet sich hinter *zirru* eingereiht.

זר *zarâbu* wahrsch. gepresst, gedrückt, in Enge sein. S^c 307: [PA (*si-is*)] = *za-ra-[bu] ša lib-bi?* (neben *ša-[har]-ra-tu*).

II 1 1) pressen, zurückpressen, gewaltsam zurückhalten. *šî-na-te-šu-un û-za-ra-bu* ihren Urin verhaltend (liessen sie ihren Mist in ihre Wägen) Sanh. VI 20. 2) pressen, bedrücken, bedrängen. Gott *û-zar-rib-an-ni* (Ideogr. TAB. TAB, EME. SAL), Istar hat Leids gethan (*ašûtu iškuna*) IV R 10, ⁵⁴₅₅a; zum Ideogr. beachte *šarrubu* (זרר) 3) viell. prägnant: Töne, Weherufe austossen (sc. *kuḫḫ*, vgl. III 1), eig. hervorpressen. *ina pi-it pu-ri-di û-zar-rab lal-la-re-eš* (s. u. זרר) IV R 60^c C, Obv. 22.

III 1 auspressen, hervorpressen, von Weherufen. *ki-i lal-la-ri lu-bi-e û-ša-a-rab* (s. u. זרר) IV R 54, 21a.

zardu Adj., viell. VR 16, 23a. b: AD. SAR. A = *ri-ig-mu zar-[bu?]*.

zarbiš Adv. 1) bedrückt, bekümmert. *ina zu-ru-nub lib-bi ri-ig-me zâr-biš* (= SAR. RA) *ad-di-ki* in Herzensbekümmerniss habe ich bekümmert zu dir geschrieben K. 4623 Obv. ¹²₁₃ (EME. SAL). Gilgamesch wegen (*a-na*) Eabani *zar-biš û-bak-ki-ma* weint bitterlich (*irap-pul šêra*) NE 59, 2. *û-bak-ki zar-biš* 51. 5. 2) viell. gepresst, von der Stimme, d. i. dumpf. über allen Truppen der Feinde *zar-biš û-me-iš al-sa-a kima Ram-mâni ašgum* schrie ich dumpf wie der Sturmwind, brüllte ich gleich dem Gott R. Sanh. V 62.

zurbu st. estr. *zurbu* Bedrückung, Bekümmerniss; *zurbu*, *zurbu libbi* Herzensbekümmerniss. *zu-ru-nub lib-bi* (= ŠA. SI. IB. BA, EME. SAL) K. 4623 Obv. ¹²₁₃, s. u. *zarbiš*; zum Ideogr. vgl. *zûru* bitter, traurig sein. *ina kuḫḫê maršûti*

zu-ru-ub lib-bi (= ŠA.PA bez. SIG.GA) IV R 26, 52₅₃ b. K. 4197, 10: [ŠA.] PA bez. SIG.GA = zar-bu lib-bi.
zarbatu ein Baum s. *zarbatu*.

zirbu (p?) *zir-bu* Syn. von *im-šuk-ku* s. d.

ררר (z?) IV 1 wüthen, toben o. ä. *na-zar-bu-bu* (Perm. 3. Pl.) *lab-bu* Welt-schöpf. III. 21. 79. S^c 5b. Z. 6: ŠUR = *na-zar-bu-bu* (Inf.). K. 2022 Col. III 8:

𐎶𐎶𐎶 TUK.TUK = *na-zar-bu-bu* (sic).

zARBĀBU (s?) ein Gefäß des Töpfers.

pa-ha-ru ina zar-ba-bi-šu (= DUK 𐎶𐎶𐎶𐎶 d. i. GUR.RA, EME.SAL) *lādāksī* der Töpfer tötete sie mit seinem z. D.T. 67 Rev. 19₂₀. K. 4411: [DUK.] AN.ZA. AM.BI = *zar-ba-bu*; folgen, mit verwandten Bedd., *mašarrišum* und *amāku*.

zIRBĀBU ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. S^b 251: 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 (ki-si) = *zir-ba-bu*. Das näm. Ideogr., jedoch mit andern Glossen, wird in S^b auch durch *harūbu* und *kisūma*, II R 5, 18—21 e. d. durch *šihu*, *nappillam*, *saširu* und *i-mi-š(?)* *bu-ka-ni* erklärt. VR 21, 44a. b: *zir-ba-bu* Syn. von *lu-ma-at-tum*. 20 Landmeilen Schlangen und Skorpionen (GIR.TAB) *ša ki-ma zir-ba-bi malū uparu* welche gleich z. das Feld erfüllten Asarh. III 30.

ררר Prt. *izru* streuen. *abnu* (V. *abné*, *šip-a i-na muḫ-ḫi-šā az-ru* streute ich auf sie (näm. die zerstörte Stadt) Tig. VI 15: s. u. *šipa*.

I. **zarātu** (s? Form wie *amātu*) Pl. *za-rāte* Zelt. Mit oder ohne Determ. *z. za-ra-tum* Zelt (Sanheribs) I R 7 J, 1, Inschrift über den kgl. Zelt auf einer Skulptur. ich hielt in dem Palast meinen Einzug *ina za-ra-t lak-mi-e* VR 10, 108. *z. za-ra-te-šu-mi d-maš-še-ru* sie liessen ihre Z. im Stich Sanh. VI 17. *markabāte z. za-um-ba-a-ti z. za-ra-ti šarvātīšum* ihre Königszelte (nahm ich ihnen) Sanh. Konst. 49. die Fluth *ki-riḫ z. za-ra-ti-ia c-ru-am-ma* drang in meine Z. ein Sanh. Sm. 94, 75 (= Kuj. 2, 29). S^c 268: [KU] = *za-ra-tum*. S. auch u. den nn. prr. den geograph. Namen *Zarātum*, *Zarāte*.

II. **zarātu** (s?) Schutzwelr o. ä.? *za-ra-ti ki-ib-ri-šā* die z. seines (des Mauergrabens) Ufers liess ich als eine mäch-

tige Mauer herstellen Neb. Grot. I 49. *za-ra-ti ki-ir-bi-šū* die z. seines (des Prozessionsschiffes) Innern (von Nebukadnezar ausgeschmückt) Neb. IV 4.

za-ri-tum VR 32, 46b s. u. *arītum* Schild.

zurātu VR 20, 55 e. d: *zu-ru-tū* Syn. von *ku-dūr-ru*.

zurzu. *zur-zu ša amūlu*; syn. *azamillu* s. d. *zar-za-ru*, *zar-zar-tum* s. u. z.

zirzirru eine ganz kleine Heuschreckenart. K. 152 Col. IV 52: HU. ŠE.BIR.TUR.TUR = *zir-zir-ru* syn. *zu-ur-zu-ur*. Vgl. II R 5, 2 e. d: *zir-zir-ru*; Ideogr. HU. BIR.TUR — s. K. 4373 Col. I 5 — zu ergänzen?

ררר viell. glänzen, funkeln.

II 1 glänzen machen? *a-na zur-ru-uh si-ma-a-ti šā abné šipir purkul-liti abnima ussima būbu* Tig. jun. 77.

zarḫu viell. Tagesanbruch. *za-ar-ḫu* Syn. von *im-mu* und *šū-nu-mu* II R 35, 10. 11 e. f.

zariḫu (*zarḫu*?). *un-ki za-ri-ḫu* (thne in den Zaubersrank) IV R 26, 37₃₈ b (einen funkelnden Ring?); zum Ideogr. AN.TA. ŠUR.RA s. *antašurra*.

ררר **zarāmu** (oder s?). VR 36, 57 a. b. c: < (*šā-n*) = *za-ra-mu*.

zirmašitu (*zér-mašitu*, Bildung wie *zér-bānūtu*?) ein Epitheton bez. Name der Zauberin oder Hexe. So IV R 50, 45a: *šū Ištar-itum zir-ma-šitum* (Z. 44 auch /NU.GIG /ME tituliert). /ME/NU.GIG u. *zir-ma-šit-tū* K. 2866, 56. II R 32, 3 f: *zir-ma-šitum*, auf *ka-dāš-tum* folgend.


za-ri-nu (s?). des Sonnengottes goldener *parakku . . . šā ap-ru ra-šū-aš-šū tiknu tug-ginu bunni* *za-ri-nu* VR 63, 44a. *epéš parakki šā lu za-ri-ni* Z. 3. 6b.



ררר viell. erwerben, käuflich erwerben. die Sklavin *up-pu-šat zar-pat lak-ki-at* ward (oder ist) gekauft, erworben, zu eigen genommen III R 46 Nr. 1, 10. *bātu šū-a-te za-rip lak-ki* Nr. 9, 12, *za-ar-pi lak-ki* Nr. 10, 13, *bātu šū-a-ti za-rip lak-ki* (geschr. TI) 48 Nr. 3, 18, vgl. Nr. 2, 11: *za-rip lak-ki*, *amēlu šū-a-te za-rip lak-ki* 49 Nr. 5 Obv. 8. *eklu za-rip lak-ki* 50 Nr. 4, 12. *bīt^{pl} šū-a-te za-ar-pu lak-ki-ú* Nr. 5, 7, *nišē šū-a-ti zar-pu lak-ki-ú* 49 Nr.

1, 11. Vgl. noch *za-ar-pat la-ki-[at]* 48 Nr. 1, 16. Beachte auch die Schreibung *zir-pat* 46 Nr. 5, 12.

I 2 dass. (für sich erwerben). den Sklaven hat X *ina lib-bi* (für) ... *istu pân* ... (von den Verkäufern) *i-zir-ri-pi it-ti-ši* erworben, an sich genommen III R 46 Nr. 3, 11. Ganz ähnlich 49 Nr. 2, 10: *iz-zir-ri-pi is-si-ik-ki* (Lesung gesichert?).

זרק *zarāku* Prt. *izriḫ* Prs. *izariḫ* sprengen (von Flüssigkeiten), wie hebr. זָרַק. *mē šipti arkiš zi-ri-ḫi* sprengte (Ideogr. SUD) IV R 13, 54b. *šamun tābu i-za-ar-ri-ku* bestes Öl sollen sie sprengen K. 2401 Col. II 29. K. 4386 Col. IV 22: SUD(*su*) = *zu-ri-ku*.

zirku. K. 4386 Col. IV 23:  (*su-u*) = *zi-ir-ku*.

zirkatum. V R 29, 15 ff. g. h:  und  (beide mit der Glosse *su-u*) = *zi-ir-ku-tum*. Vgl. auch II R 47, 9c: *zi-ir-ka-tu*.

ziriku Rinne o. dgl. *dulāti uratta, is zi-ri-ka i-lal-ma* eine R. (= *is* ZI. ER. KU) bindet er an, *mē ulallu* K. 56 Col. II 13. Das Ideogr. lässt auf ein gleichbedeutendes Subst. *zerku* schliessen.

zurikāti Pl. Bewässerungsrinnen o. dgl. II R 47, 14c. d: *zu-ri-ka-a-ti*, Syn. von *an ši-ki-tum* Bewässerungsgeräth.


zirku. ihre Köpfe *lūma zi-ir-ke uḫkis* (1. Prt.) Tig. VI 6. ihre Truppen *kīma zi-ir-ke uḫkis* III 98. V R 28, 6e. f: *zi-ir-ku* syn. *im-mc-ru* (Lamm, Schaf? s. d.).

zirkūtu ein leichter, schwacher Verband? V R 15, 56e. f: KU. BAR. SI. SIG = *zi-ir-[ku-tum]*: die Ergänzung nach II R 41. *add.* (wie STRASSM. citiert), wo *zi-ir-ku-tum* ganz wie V R 15 in Verb. mit *ha-zi-ka-tum*, *na-ar-gi-tum* und *a-gi-it-tu-ū* vorkommt.

zarīru (Metallname) s. *zarīru*.

zirru Rohrumfriedigung, Rohrzaun. *zir-ru* syn. *hu-us-su* *ša ha-ūte* s. u. *hu-usu*.

— Ein Subst. *mazarru* (*mašarru*) s. u. זָרַשׁ s. זָרַשׁ.

zirtu (*t* wohl sicher Femininendung). *ina zir-ti* (= IS  KI. LA LA) *ma-a-a-al mu-ši* (des Nachtlagers) vernahm Marduk jene Rede V R 15 f. Col. II ^{53/}₅₄.

I. *zittu Theil, Antheil. Ideogr. HA. LA, s. K. 4315, 15; Rm. 2. I. Obv.: [H]A. LA = *zi-it-tum*, es folgt *is-š-ku*. K. 4317 Rev. 14: *aban SIT. HA. LA = kunnuk zi-it-ti*. Oft in den Kontrakten: *zi-it-ti ša X ina bāti u kaspi ia-a-am X* (der Agent des Käufers) hat am Haus oder Geld keinen Antheil Str. II. 85, 8. HA. LA d. i. *zitti ša X* (des Agenten) *ina lib-bi ia-a-am* 244, 12. *pu-ut HA. LA ša X* entsprechend dem Antheil, den X (neben, *it-ti* andern Personen) an etw. hat 990, 8. 552, 7 (sein Feld, *pu-ut zitti-šu* *ša it-ti ahi-šu* soweit er neben seinem Bruder daran Theil hat, ist Pfand des und des). die und die *u-za-i-zu* (haben getheilt): *1 gur zēri zitti ša X, 1 gur zēri zitti ša Y* 787, 6. 7. *a-lu HA. LA d. i. zitti šarri* der dem König zustehende Theil V R 61 Col. V 7. 35. *zi-it-te a-la-tu a-lu rabu-ū i-lak-ki* (nimmt, empfängt der älteste Bruder) K. 245 Col. IV 8. Für das Ideogr. beachte HAL. HAL = *zāzu* theilen (s. u. 777).

II. zittu Noth u. dgl., wie *dummatu, pušku* (s. d.), *parādu*, mit welcher beiden letzteren es das Ideogr. PAP. HAL gemeinsam hat. V R 16, 5c. d: PAP. HAL = *zi-it-tum* (zwischen *idrānu* und *rēšātum*). PAP. HAL-*te* d. i. wohl *zitte* V R 30, 9 f. Doch findet sich auch für dieses zweite *zittu* das Ideogr. HA. LA. 22. Sivan: *zi-it-tum* V R 48 Col. III 24, 17. Elul: HA. LA d. i. *zittum* Col. VI 17. — Für V R 63, 19b: *ummu-ni ina harrāni illa-ku HA. LA ikkal* (KÜ), ähnl. Z. 14. 17b, wage ich noch keine Deutung (beachte für die Auslegung Z. 20).

ח

ha'ātu. diese Gesetzestafel Asurs *ina eli ha-u-ut-ti ina pân šarri e-rab* soll auf einer *h*. vor den König hineingebracht werden K. 2401 Col. II 28.

hi'atu V R 39, 59. 60d s. u. *še'atu*. *hibi* s. u. *hipi*.

חבא oder **חבה** (auch **פ** möglich) bergen? *unmānēa mē ana maštātisumu ih-*



bu-ma meine Truppen bargen Wasser zum Trinken d. h.: sie bargen es als Vorrath, versahen sich mit Wasser für den Weitermarsch (oder: sie schöpfen?) VR 8, 104. Viell. gehört dem gleichen Stamme an

II 1. IIR 29, 75 a. b. K. 2008 Col. I 8: DAR. DAR = *hu-ub-bu-u*, Eine Gruppe bildend mit *sabitum* und *litu*, welche ebenfalls DAR zum Ideogr. haben. Viell. gehört hierher auch (und schliesst dann *u* aus)

habitu (*hābitu*?), sc. *kusitum*, ein eng an den Körper sich anlegendes Gewand. VR 14, 40 c. d: KU. BAR. LU. ŠA. BA. TUK = *hu-bi-i-tum*; das nāml. Ideogr. Z. 39 = *ša-pi-i-tum* (s. u. *שפה*).

Von einem St. הבב oder הבה kommt auch das Subst.

nabḫū, *nabḫātu* ein best. Behältniss aus Leder, wahrsch. Köcher. SU. NA. AH. BA. TUM = *šu* d. i. *nabḫātum*, viell. Köcher wie das WB, S. 233 unmittelbar vorausgehende *iš-pa-tum*. S. ferner für *nabḫū* (= SU. NA. AH. BA) und *nabḫātu* theils u. *kapturu* theils u. *utukkumu*.

habū, *hapū* ein Gefäss, wie es der *amēl*  gebraucht. *amēl*  *ina ha-pi-e* (V. *karpāt ha-bi-e*, s. Asurb. Sm. 286, 13) ŠA *u-kin inabnahharu gam-malē u amēlāti* VR 9, 50. 2 *ha-bu-u* (neben andern Gefässnamen) Str. III. 457, 18. 3 *guru ha-bu-u* [etwas Zwischenraum] *hi-in-mi* Str. IV. 333, 19. *ukallū u ha-bu-u hi-in akī amēl-urki* ¹⁸ *inamolū* H. 354, 12. Vgl. auch: *a-na ha-bu-u ša* 292, 5.

I. הבב *habābu* rufen, schreien. IIR 49 Nr. 5, 60–63: KA. DÉ, KA. DÉ. DÉ, KA. RI. A und BU. BU = *ha-ba-bu*; vorhergehen *ramānu* und *uagāgu*. Vgl. K. 2022 Col. III 20: [KA. DÉ = *ha-ba-bu*, mit *ša-su-u* und *na-bu-u* Eine Gruppe bildend.

habibu das Rufen, spez. Jubel-, Freudengeschrei. *rēšūnikka mātātē hitbasūnikka ha-bi-bu* (sie brechen dir entgegen in Freudengeschrei aus) IV R 17, 11 b. VR 16, 40 e. f: KA. NUN. Dī = *ha-bi-bu*.

hubbu Wehgeschrei, Heulen. VR 22, 47 h: [A. Šī (*cir*)] = *hu-ub-bu*; für die Ergänzung s. ibid. Nr. 1 Rev.

II. הבב viell. fließen.

III 1 fließen lassen. *i-na kir-bi-e-ša u-šah-bi-ba mē nuḫši* in ihn (den Kanal) liess ich Wasser in Überfluss fließen(?) Lay. 52 Nr. 1, 5. behufs Tränkung der Pferde *kiribša pattu ušēšerumma u-šah-bi-ba a-tab-bi-š* liess ich eine Wasserleitung hinein leiten und gleich einem kleinen Kanal fliessen Asarlh. VI 21. *māmē dārūtī ašarša nšardū* (liess ich in den Kanal fliessen), *kirib bērdū bez. šippātī šātina u-šah-bi-ba pat-ti-iš* liess ich jene Baumbez. Obstpflanzungen als Wasserleitung durchströmen Saub. Kuj. 4, 35; Lay. 42, 43; Rass. 88; Bell. 60. Vgl. VR 45 Col. VIII 18: *tu-šah-bab*. Und zu welchem הבב gehört ibid. Col. II 12: *tu-ha-am-bab*? Vgl. auch הפפ.

hubbu (pp?) Brunnenloch, Brunnen-schacht. IIR 32, 16 g. h: PÚ (*hu-ub-bu*) < = *hu-ub-bu*; für PU = *bāru* s. S. 164 b, für < (*bu-ru*) „Loch, Höhlung“ s. *hurru* u. v. a. W. (VR 36, 23 ff. d. e. f.). ⊕ 84 Col. IV 42. 43: PÚ und < (?) = *hu-ub-bu*, mit *šuplum* und *mīḫku* Eine Gruppe bildend. *hi-bi-tum* VR 28, 22 e s. u. *lipā*.

I. הבל *habātu* Prs. *iḥabbil* (*iḥibbū*) zu Schanden machen, ruinieren, verderben. *a-ḫi e-du* (meinen einzigen Bruder) *lu ta-hab-bil-an-[u]* Höllenf. Rev. 55. *kīšru ša ana Bēl akšur ... agā* (Subj.) *ina ḫātia lu i-ḫi-bil* K. 84, 42. der Fenergott *ha-bil-ki* der dich (Hexe) zu Schanden macht IV R 50, 29 a. *kal-mat-tia ki-i ha-bū iḫbū* mein Gewürm rief man als Verderber 60* C, Rev. 18. Vgl. auch *šaiḫu* (ein Jäger) *ha-bi-bu amēlu* NE 9, 42? *aššu damu ana enši lu ha-ba-bi VR 62, 11* (s. u. *enšu*); Ssmk. S² 30; L¹ 11; P¹ 13.

II 1 dass. die Götter mögen das was ich gethan (gebaut) [*la u-ma-ah-ḫi-šu lu u-ha-ab-ba-bu-uš* nicht schlagen, nicht verderben S, 17. VR 45 Col. IV 42: *tu-hab-bal*.

II 2. VR 45 Col. I 18: *tu-uh-ta-bal* (Prs.), Z. 31: *tu-uh-tam-bil* (Prt.).

hablu (d. i. *hāb(i)lu*?) Verderber. *hab-lu* (= *amēl* AMĒL. ŠA. AG. A) *u šak-šu* (der ohne dass mans wusste geflacht hat) VR 50, ³¹₃₂ a. K. 4386 Col. IV 9: AMĒL. ŠA = *ha-ab-lu*, mit *dallulu* und *habātum* Eine Gruppe bildend.

habbilu (Form wie *šaggišu*) 1) verderblich. *a-šak-ku hab-bi-lu* (= AMĒL. KÄR. A. RA) IV R 29 Nr. 2, ¹/₂. 2) verbrecherisch, Bösewicht. *mumabtu a-mir da-me hab-bi-lu* (koll.) Flüchtlinge, Mörder, Bösewichte (sammelten sich zu ihm) Sanh. V 11. Samas-ibni *giš-hap-pu hab-bi-lu* Asarh. II 45; III R 15 Col. III 20.

hablatu Pl. *hablāti* f. verderbliche That, Verbrechen, Missethat. die Stadtbewohner *lū épīš an-ni ū hab-la-ti* Sanh. III 4. *kī-i ri-kī-ti ū hab-la-ti šruššu bašī* als eine Verschwörung(?) und ein Verbrechen wider ihn stattfand V 15. *ar-ni šer-ti hab-la-ti hī-ti-ti* meine Sünde, meine Schuld, meine Missethat, mein Vergehen IV R 7. 8 s. u. *tānālu* (I. אָנָה). *hab-la-tu-a ma-a-da-a-ti* meine vielen M. (= PA. GÄ. GÄ, EMF. SAL) IV R 10, ⁴³/₁₄ b.

hibiltu (Form wie *hišiltu*) Ruin, von Baulichkeiten und von zu Schaden gekommenen Menschen. aller Tempel *hī-bil-ta-ši-na ū-šal-lim* Ruin brachte ich zu-recht VR 62 Nr. 1, 15. *šabē kilinnī mal bašū hī-bil-ta-šu-nu a-* [dem Ruin aller und jeglicher Schutzbefohlenen half ich ab(?) Khors. 7; XIV. 3 (*hī-bīl-ta-ši-nu*); Stele I 12 (WINKLER ergänzt: *a-dan*). Sargon, ein Pfleger der Städte Sippar, Nippur u. s. w., *hātīn enšātešunu* (ihrer Schwäche) *mu-šal-lī-nu hī-bil-ti-ši-um* ein Zurechtbringer (Abhelfer) ihres Ruins Sarg. Cyl. 4; Bronze-I. 9; Platten-Rücks. 4.

nahbalu Schlinge, Fallstrick u. ä. (so genannt als Mittel zum Verderben). K. 2022 Col. I 50: EŠ. SA. DU = *na-ah-ba-lu*, mit *šuttatu* und *ha-aš-ti* Eine Gruppe bildend. K. 242 Col. I 29: IS. EŠ. SA. DU = *na-ah-ba-lu* syn. „(d. i. *ku?*) *na-ah-ba-lim*; es folgen *ka-ma-ru* und *gišparru*. S. auch u. *kannu*, vom Krankheitsdämon *tū* heißt es: ... *na-ah-ba-lu še-pi-šu bu-lu-bu-un-ma* IV R 22, ¹⁴/₁₅ a; Ideogr. [I]Š. EŠ. SA. AD.

nahbaltu. *ri-da-a i-šū kī-i na-ah-bal-ti* IIR 60, 11 c.


II. **חבל** **habālu** Prt. *iḥbal* (anzunehmen wegen des Imp. *habla*). Beachte u. nn. prr. den Personennamen *Ašur-hab-la-an-ni*. K. 4386 Col. IV 11: NAM. TIK. AG. A = *ha-ba-lum*, mit *hablum* (s. d.) und *dul-lu* Eine Gruppe bildend. VR 20, 4 e. f. NAM. TIK = *ha-ba-lum* (Z. 5: = *dul-lu*);

die unausgefüllte rechte Spalte von NAM. TIK. AG. A Z. 6 und 7 wird ebenfalls *habālum* und *dullulu* im Geiste zu ergänzen sein. 16, 79 g: NAM. TIK = *ha-ba-lum*. Ist *ha-ba-lu* IIR 34 Nr. 3, 50 (vorhergeht *ha-ba-lum*) von diesem II. חבל zu verstehen?

hubul(l)u Zinsen, Geldzinsen. Ideogr. HAR. RA; s. K. 46 Col. I 56–61: HAR. RA und HAR. RA. TUK = *hu-ba-ul-lu*, HAR. RA. TUK = *bēl hu-bu-li*, HAR. RE-ne und HAR. HAR. KU = *a-na hu-bu-li*, HAR. RA. NU. ME. A = *šū lu-a hu-bu-li* (zinslos). K. 4317 Rev. 12: TAK. SID. HAR. TUK = *kuwuk hu-bu-ul-li*. HAR. RA d. i. *hubullu* in den Kontrakttafeln passim. *huballum kaspi ia-(a-nu* Str. II. 584, 10. III. 133, 6 (*hu-bul-lum kaspi*) u. o., s. auch u. *idu* (יד). noch in diesem Monat *hubulla ū-ur-ad-din* Str. I. 83, 6, *pūt eṭēr ša kaspi u hubulli-šu* Z. 10. bis dass der Gläubiger *kaspa u hubulla-šu i-šal-lim* II. 103, 11. *hu-bul-lum* Str. II. 36, 7. im Monat Nisan *kaspa hu-bul-lum-šu ūnamdin* 112, 5. S. auch u. *hubuttu*.

חבן (פ?). Asuruballit *ša šū-lum šarru-ti-šū a-na ru-ka-ti ki-ma šadi-i hab-nu* dessen Herrschaftsvollkommenheit fernhin gleich einem Berg IV R 39, 31 a.

habanāti Pl. (vorauszusetzender Sing.: *hubattu*, das n radikal?). *karpat hu-ba-na-at ali li maltikka* (seien dein Getränk) Höllenf. Rev. 25.

habūnu (p?) Subst. wenn du, Tochter Anus, wiederkehrst, *ina kussē uššabu tuš-šabi*, -ru *ša ana hu-bu-ni-ia amaššū ana hu-bu-ni-ki tamaššū* IV R 58, 48 b. Vgl. 61, 45 a: *hu-bu-un-šu tumallīni*.

hubunnu (p?) ein Behältniss. K. 242 Col. IV 20: *karpat ŠAB. TUR* = *hu-bu-un-nu*; das nāml. Ideogr. auch = *ga-ra-nu* und *šī-ki-nu*; aller drei Subst. Synonym begann mit *hu*.... Vorhergeht Z. 19: *karpat ŠAB. GAL* = *našpaku*.

חבן viell. strotzen, übervoll sein, bersten o. dgl.? Auf eine Bed. wie diese scheint Weltschöpf. III. 136 zu führen: *šī-ik-ru* (sie wurden trunken?) *ina šatē ha-ba-šu zu-un-[ru]*, obwohl dieses *habašu* (*habašū*), das man am liebsten für eine Permansivbildung halten möchte, seiner

Form nach noch unsicher ist; viell. = *habbašū*.

I 2. *rešūnikku mātāte hi-ū-bu-šu-nik-ka* *ha-bi-bu* es jauchzen dir zu die Länder, brechen aus (eig. bersten?) dir entgegen in Jubelgeschrei IV R 17, 11b.

II 1. VR 45 Col. II 11: *tu-ḥa-am-ba-as*. Ein Adj. der Intensivform *habbašu*, *hum-bu-šu* strotzend, üppig o. dgl. liegt vor in dem Frauennamen *Ḥu-am-ba-aš-tum*, s. nn. prr.

habšu strotzend, üppig würde Sanh. Bell. 29: *eli ygarē-šu-nu hab-šu-ti saharra-tum atbak* sehr gut passen. doch scheint das Original wirklich *nin*, nicht *šu* zu bieten; freilich ist eine Lesung wie *ren-nin-ti* syntaktisch unzulässig.

hab(a)sillatu 1) Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *ha-ba-šil-la-tum* (Ideogr. Gl. SE. RÜ) syn. *lubšu ša kanāte* s. u. **בבש** und vgl. *ulātu*. 2) etwas Umschliessendes aus Metall. *erā HAB. ŠIL. LA. TÚ*, eines der Ideogr. von *halhallatu* (s. d.), lässt auf ein mit *halhallatu* gleichbed. assyr. *habšillatu* schliessen. Das Ideogr. VR 27, 26 e. f wird zu *erā HA. BA. ŠIL. LA. TUM* zu ergänzen sein.

חבצץ s. *hambaššū*.

חבצר Stamm der beiden folg. Nomina: **Habaširtu** ein babyl. Frauennamen, s. nn. prr.

habaširānu ein Stern. K. 263 Obv. 45: MUL. EN. TE. NA. BAR. LUM = *ha-ba-ši-ra-nu*, 3. Spalte: ^{šir} TIK. LIBIT VR 46, 48 a. b: *kakkab ha-ba-ši-ra-nu iṭu* NIN. GÍR. SU ^{šir} *ih-bu-ut šēru iṭu* A-nu.

חבקק s. *hambaḥḥū*.

חבר **habāru**. VR 36, 55 d. e. f: ^{šir} (*bu-ru*) = *ha-ba-a-ru* (Z. 54: = *harārum*). Unsicher ist, ob zu ebendiesem Stamme gehört

II 1. ihre (der Stadt) starken Mauern führte ich hoch auf gleich ... (s. u. *ahm-mu*), 10 *ina 1 ammati rabti* (10 Grossellen) *u-hab-bir-nu eli 180 ta-a-an ti-ib-ki tah-lu-bi-šu-nu aḥ-šur* Sarg. Silber-Inscr. 37.



II 2. VR 45 Col. I 33: *tu-ah-tam-bir*.

habirāa (Adj. auf *āa*, *āiu* von einem Subst. bez. Eigennamen *habiru* oder besser *habiru*), seitdem du, *Harbišibu ha-bir-a-a*, den Befehl führst IV R 34 Nr. 2, 5. Von ausschlaggebender Wichtigkeit für die *amēlāti ha-bi-ri* der Amarna-Texte (Berl.

Amarna 103 Obv. 31. 106, 12. 22 u. ö.), s. nn. prr.

habbartu altes Kleid (löcheriges Kleid?). *hab-bar-tum* syn. *šabāt la-bi-ru* s. u. **לבר** alt sein.

habburru (pp?) m. Rohrstengel, Rohrhülse o. dgl. *hab-bur-ru* (Ideogr. Gl. SE. RÜ) syn. *lubšu ša kanāte* s. u. **בבש** und vgl. *ulātu*, *šur-ru-n* ^{šir} *ina šur-ri-i hab-bu-ur-šu* (= SE. RÜ. SAG. AS. ba, EME. SAL) K. 4995 Obv. ^{16/17} *hab-bur-ru la i-šar-ru* IIR 16, 30 f. 47, 56 d: *hab-bur-ru*.

hubūru (p?) ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 24, vgl. K. 152 Col. I 64: DUK  = *hu-bu-ru*. Sb 301:  (... -nd) = *hu-bu-ru*.

חבש **habāšu**. ⊕ 59 Col. II 22. 23: *ha-ba-šu*, „*ša in-nu*, mit *na-ḥa-lu ša šēm* Eine Gruppe bildend.

II 1. K. 2061 Col. I 2: [L?]UM = *hu-nb-bu-šū*. VR 45 Col. IV 45: *tu-hab-ba-aš*.

II 2. VR 45 Col. I 27: *tu-ah-tab-bi-š*. **hibištu**, einen Park nach Art des Chaman, worinnen *gi-mir rikkē hi-bi-š-ti māṭ ḥat-ti inib šadi-ile kali-šu-un* ... *hur-ru-šu* Sarg. XIV. 66; Stier-Inscr. 41: *gi-mir hi-bi-š-ti ete*. über Gold, Silber u. s. w., *hi-bi-š-ti šad ha-ma-ni pēlsu ušatřiša usšēšu adlīma ukēn libnassu* Sarg. Stier-Inscr. 55; über *musarrē* von Gold, Silber u. s. w. *u hi-bi-š-ti rikkē du-mi-šin adlīma li-[bāt] ta-šin ukima* Khors. 160; Sarg. Ann. 421. *hi-bi-š-ti rik[kē]*. ich legte das Fundament des Tempels *i-na kaspi hurāsi*, Edelmetstein, *hi-bi-š-ti kišti rikkē* ¹² *erūu* VR 64, 1b. Beachte auch Sanh. Kuj. 4, 41 (¹² *sū-di u hi-bi-š-ti*).

hubšu. *šabē hu-nb-še* (V. *hūb-ši*) *ša it-ti-šu a-ia-um-na ul e-ziḥ* Salm. Balaw. V 3.

Vgl. auch den Eigennamen *Ḥubašate*, s. nn. prr.

hibšu (p?) eine Art Gewand oder Wollstoff. VR 14, 40 b: *hi-ib-šū*.

hibeššu s. u. **hepā**.

חבת **habātu** Prt. *ihbat*, Imp. 2. Pl. *hub-tūnu* plündern, erbeuten, in die Gefangenschaft wegführen (gleichbed. mit *šalilu*). von da und da an bis nach Karkemisch *ina ištēn āme ab-bu-ut* plünderte ich an Einem Tage Tig. V 50. *a-na da-a-ki ha-ba* (V. *hab*)-*a-te* zu morden, plündern (ete. kam er) VR 1, 59; Asurb. Sm.

37, 8: *a-na da-a-ki ha-ba-ate sa-la-a-li* sandte er sein Heer. S. auch u. *hubtu*. — II R 34 Nr. 3, 49: *ha-ba-tum* (gefolgt von *ha-ba-hu*). VR 39, 62 e. f: SAR = *ha-ba-tum sa a-la-ku*; Z. 64: SAR = *ha-ba-tum*. ⊕ 84 Col. II 17–20: NER. HAL (Glosse verwischt) = *ha-ba-tum*, IR = „*sa* (i. S. v.) *sa-la-li* (? *lu*?)“, SAR = „*sa a-la-[ku]*. Gab es hiernach noch ein anderes Verbum *habātu* in der Bed. von *alāku*?

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. *šabē id-duh u ih-ta-bat* K. 562, 18. *ih-tub* (V. *ta-nab*)-*ba-tu hu-bu-at mišir mātū* VR 8, 51. S. auch u. *hubtu*.

I 3 dass.; meist in Verb. mit *hubtu* als Obj. (vgl. *diktu dāku*). *alāk girri mār Bābili ih-ta-nab-ba-tu ka-a-a-mu* Sarg. Ann. 306 (s. S. 67a). *ih-ta-nab-ba-tu hu-bu-at nišē* er plünderte (oder: führte gefangen) Leute, die zu beherrschen die Götter mir übertragen hatten VR 7, 103. *ih-ta-nab-ba-tu hu-bu-at māt aḥurri* Asurb. Sm. 284, 98. 288, 32 (Rel., *šarrāni* u. a.); 291, c. der *hu-bu-at māt lu-mut-ba-la ka-a-a-an ih-ta-nab-ba-tu* K. 2675 Rev. 9. S. auch u. I 2.

II 1. VR 45 Col. IV 43: *tu-hab-bat*.

IV 1 passiv. *ih-hab-ba-ta-nim-ma* III R 58, 49a.

hubtu st. cstr. *hubut* m. Beute, Raub: mit und ohne *amēl*: Kriegsgefangene. *it-ti hu-ub-ti ma-a-ali* (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 68, vgl. 296, e. S. auch u. I 2, 3. *amēl hu-ub-ti 150 ih-tub-tu-ni* 150 Kriegsgefangene haben sie weggeführt K. 10 Obv. 18f. *diktu dāku u amēl hu-ub-tu hu-ub-ta-a-nu* ibid. Z. 10 f. (s. S. 212b). *hu-bu-(us)-su-nu ina lu me-ni ah-bu-ta* zahllose Kriegsgefangene führte ich von ihnen fort VR 8, 115. *nišē hu-bu-at kašti* (IS. PAN)-ia Asarh. I 31. *nišē mātāti hu-bu-at kašti-ia* III R 16 Col. V 7 vgl. Asarh. V 1. — Ein anderes *hubtu* s. unten besonders.

habbatu wahrsch. Räuber. Ideogr.: *amēl* SA. GAZ. ⊕ 84 Col. II 20: *amēl* SA. GAZ = *hab-ba-tum*, mit *habātum* und *hubutāti* eine Gruppe bildend. *amēl* SA. GAZ *kaḫḫadu inaki-is* III R 61 Nr. 2, 13. *amēl pī* SA. GAZ (*pī*) d. i. *habbatē* (räuberische Horden) sehr oft in den Amarna-Texten, z. B. Berl. 110, 16. 112, 34. 137, 14. 138, 13 u. ö. Auch ein Stern führt den Namen *hab-batu*, s. K. 263 Obv. 32; vgl. II R 51 Nr. 2 Obv. 32: *kaḫḫab* AMEL. SA. GAZ = *hab-ba-tum*; gemeint ist der Planet

maštabarrū mātānu. Vgl. noch II R 35, 31 e. d: HAR (. KU?). DU = *hab-ba-tum* (wohl das nämli. Ideogr. auch = *marrašū, kītum* und *mubattitum*).

***hubuttu** (Femininform zu *hubtu*, urspr. wohl Raub, durch Raub angeeignetes Besitzthum, betreffs dessen man ebendeshalb niemandem gegenüber irgendwie verpflichtet ist, daher) von Verpflichtungen freies Besitzthum, speziell zinsenfrees Darlehen. Der Sing., von welchem aus das nom. abstr. *hubut-tūtu* gebildet ist, verhältnissmässig seltener, vgl. *hu-bu-at-tum* Str. II. 324, 5. Gewöhnlich Plur. (wie lat. *spolia*): *hu-bu-at-ta-tum* 618, 8. 659, 27. III. 89, 4. 258, 2. *al a-na hu-bu-at-li* (das Ganze = HAR. RA. NU. ME. A) *a-na hu-bu-ta-te* (= EŠ. DÉ. A) K. 46 Col. I 62. K. 4317 Rev. 13: TAK. SID. EŠ. DÉ. A = *kanuk hu-bu-ta-ti*. ⊕ 84 Col. II 21: EŠ. SE. DÉ. A = *hu-[bu-ta-ti]*. Kleines Lond. Frgm. Obv. 2 + Rm. 2. I. Obv.: EŠ. SE. DÉ. A = *[hu-bu]-ta-tum*; vorausgeht HAR. RA. Vgl. auch K. 46 Col. I 68 f.

hubuttūtu Zinsfreiheit, Befreiheit von Zinsen. 100 gur SE. BAR *hu-bu-at-tu-tu makkār Samaš* Str. III. 73, 1, 11¹/₄ Sekel Silber *hu-bu-at-tu-tu* 200, 1. Ebenso II. 183, 1. das Geld bis zu dem und dem Monat *hu-bu-tu-tu ina pāni-šu* steht ihm zinsenfrees zur Verfügung III. 46, 5.

hubtu (oder *huptu*? *t* radikal?) Loch, Vertiefung, Schacht u. dgl. VR 36, 28 d. e. f: < (*en-ra*) = *hu-ub-tum*; Z. 60: *ša KI* < d. h. < bed. das Nämliche wie KI <, nämli.: *hu-ub-tum*. S. für das aus KI und < (Erd-Loch) zusammengesetzte Ideogr. n. *harru* und *nigissu*. Vgl. auch *hubbu*.

hegallu, auch **hengallu** (aus HÉ + GÁL) m. Überfluss, strotzende Fülle. Ideogr. HÉ. GÁL (auch = *duhdu*, s. d.). *nu-uh-šū du-uh-du u hi-gal-lu ina mātīšu lūkūm* IR 27 Nr. 2, 53. VR 28, 61 g. h: *hē-gāl-lum* Syn. von *šū-i-lu*. Ramman *bēl hē-gāl-li* Salm. Ob. 7. Marduk *bēl duh-di hē-g[āl-li]* IV R 57, 27 a. die Himmel bringen *hē-en-gāl-lu-šu-nu* (s. für den Kontext u. *hišbu*) IV R 20 Nr. 1, 2¹/₂; Ideogr. für *hengallu* und *hišbu* gemeinsam: GAB. GAB. *hegalla* (geschr. HÉ. GÁL) *ru-*

naš-šit-a Neb. II 33. Ramman *maššakin* *hegalli ina mūtia* IV 35. Vgl. auch den Namen des Ostkanals von Babylon: *Li-bi-il-hegalla* (s. nn. pr.), Ebendieses *HE* ist in dem Ideogr. *HE*.NUN = *nuššu* (s. d. und vgl. *gašāa*) enthalten.

הגר. Nach Analogie von *hangaru* = *nag-garu* möchte ich von einem solchen Stamm herleiten

hangaru (wohl = *haggaru*) m. Asarhaddon, wahrhaftiger Sohn, Kind der Beltis, *ha-an-ga-ru ak-ku*, mit eigener Hand werde ich deine Feinde vernichten IV R 61, 47 c.

*הדד *hadû* Prt. *ihdu* und *ihdi*, Prek. *ihdu*, Prs. 3. fem. Pl. *ihaddâ* 1) sich freuen. *lib-ba-šu ih-du-ma immerâ znuššu* VR 61 Col. IV 38. *a-na* (ob) *ebšêtia* ... *Marduk ih-di-e-na* 35, 26, *ih-du-û* (3. Pl.) *a-na šarru-hi-ti-šu* Z. 18. die Göttin der Unterwelt *Enurkama i-na pa-ni-ka li-ih-du* Höllenf. Rev. 15; s. sonst noch für diese RA: *hadû ina pâni*, *hadû pâni* jem. freudig bewillkommen theils u. *אש ר* jauchzen theils u. IV. *אש* duften. Ea *li-ih-du-ka* (Ideogr. *HÛL*.LA) VR 51, ²²₂₃ b. *i-had-da-a* (Ideogr. *HÛL*.LA) *nišê rapšâtî* IV R 19, ⁵⁵₅₆ a. *ha-di-e u re-ši* freue dich und jauchze (o Istar) N. 3554, 38 (s. u. *gipûru* S. 203 a). *bussurat ha-di-e* (Inf.) Freudenbotschaft s. u. *בסר*. Part. *hādû*: *ismêma ha-du-ia* das vernahm mein sich Freuender d. h. mein schadenfroher Feind IV R 60* C, Rev. 19. 2) Freude, Lust an etw. haben. *ma-a* (לאמר) *ha-da-at* (V. *ha-di-a-ta*) *du-ku* (ma-a) *ha-da-at ba(l)-lî* *ma-a ha-da-at ša libba-ka-ni epu* (V. e-pu)-*uš* hast du Lust, so tödte, hast du Lust, so lasse am Leben, hast du Lust, so thue was dein Herz will Asurn. I 81 (der Hauptsache nach zuerst von PEISER richtig gedeutet); *Permansiva*.


II 1 fröhlich machen. die Stiergotttheiten, die den Weg meiner Majestät bewahren, *ma-ha-du-u-a ka-bât-ti-ia* fröhlich machen mein Gemüth Asarlh. VI 55. VR 45 Col. II 14: *tu-ha-at-da* (oder zu *א* *הת* II 1 als *tu-ha-at-tu* gehörig). Oft im Inf. *haddû* st. estr. *hul*: *hul libbi* Fröhlichmachung oder Fröhlichgemachtsein des Herzens d. h. Freude des Herzens. *ina tu-ab širê hu-ud lib-bi na-am-mar ka-bât-ti* (Heiterkeit des Gemüths) Asarlh. VI 42 f.

tub širê hu-ud lib-bi na-mar ka-bât-ti II R 36, 24 e. *hu-ud lib-bi* III R 66 Rev. 6 c. Sehr häufig in den Kontrakten: X verheiratete eine Tochter und schenkte die Aussteuer oder er verkaufte einen Sklaven, eine Sklavin, u. ä. *ina hu-ud lib-bi-šu* (d. h.: da ihm also zu thun beliebte) Str. I. 115, 2. II. 665, 2. 666, 2. 990, 2. V. 15, 2 u. o.

hadû Fem. *hadû* fröhlich, freudig. Davon Adv. *hadîš*. Fem. mit neutrischer Bed.: Freudiges: s. *hadû bussuru* Freudiges melden u. *בסר*.

hadîš (*hadîš*?) Adv. dass. *ha-diš êrumma* (hielt ich Einzug) Khors. 141. Sanh. I 26; Bell. 8.

hidûtu Pl. *hidûti* Freude. Ideogr.

, von mir *HÛL* umschrieben. S^b 47: *HÛL* (*hu-u*) = *hi-du-tum*. *i-na hi-da-a-ti û ri-šû-a-ti* in (unter) F. und Frohlocken Neb. Grot. I 40. Senk. II 14. VR 64, 2. 20. 63 b. 6 c. 65, 40 a. Neb. Grot. II 24 (in *h. û r.*), *i-na hi-da-a-ti û ri-ša-a-ti* VR 66 Col. II 9, *ina HÛL^{pl} ri-ša-a-te*; VR 1, 23. 10, 55. 96. 107. das Opferhaus etc. *š-kin hi-da-a-ti û ri-šû-a-ti ša Iqigê u Anunnakê* Neb. IV 9. mein Königspalast *šû-ba-at ri-šû-a-ti û hi-da-a-tim* Neb. Grot. III 29. das Haus *ri-ša-a-tu û hi-da-a-tu* (= *HÛL*. *HÛL*.LA) *umalli* IV R 18 Nr. 1 Obv. ⁵₆. *šû-bat hi-da-te/ri-šû-nu* (sc. Anus und Rammans) *māšab tašilti-šunu* Tig. VII 91; vgl. hierzu VR 31, 24 f: *ta-šilt-ti hi-du-ti* neben einander.

hudûtu Freude. *nap-tan hu-du-ti aš-ku* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70.

הדר (auch *ד* wäre möglich) II 1. VR 45 Col. VI 22: *tu-had-dal*.

III 1. VR 45 Col. VIII 22: *tu-šah-da-al*.

hadilu ein Thier (niederer Ordnung). *ha-di-lu* Syn. von *an-zu-zu* s. d. (ebendort den Pflanzennamen *šam ha-di-lu*). VR 27, 35 g. h. i wird hiernach zu ergänzen sein: [KU. MAT. KIL = *an-zu-zu*] syn. *ha-di-lu*. K. 4354 Col. I 4: *šam ha-di-lu* syn. *šam pa-pa-a-nu*.

הדר. *ha-dir* wahrsch. er tobt, wüthet, ist rasend u. dgl. II R 28, 10 a; folgt: *itumandar* (s. u. *נדר*). Auch *ha-tir* wäre zu lesen möglich.

הדר (oder *הדר*) s. I. *הדר*.

חור Stamm des Subst.

maḥāzu m. Stadt, doch nur von grossen Städten mit grösseren, bedeutenden Tempeln (i. U. v. *abu* S. 59a): Grossstadt, Tempelstadt. Pl. *maḥāzē*, *maḥāzāni* (doch beachte auch *sittātūn maḥa-za* die übrigen Städte VR 35, 5). *Ninā maḥa-za ši-ri-ru* Sanh. Baw. 17. Bell. 34; Rass. 61 (*maḥa-zi ši-ri-ru*). *Šūšan maḥa-za rabu-ū* VR 5, 128. Babel *maḥa-za* *Marduk* Neb. Grot. I 41. nach Babel *maḥa-zi Bēl* Khors. 140. *maḥa-ze-šū-un* (sc. der Götter) VR 35, 34. ihre geraubten Gottheiten *a-na maḥa-ze-šu-un* (näml. Ur, Erech, Eridu, Larsam u. a. m.) *utir* Sarg. Ann. 364. Khors. 137. *ilāni maḥa-ze Šumēri u Akkadē* Sarg. Ann. 313 (vgl. 316). *ka-la maḥa-ze-ka* (o Marduk) Neb. IX 65. Babel und *ku-l-lat maḥa-ze-šū* (Marduks?) VR 35, 25. *maḥa-ze-šū-un rabūti* Tig. IV 101. V 96. *maḥa-za-ni* (^{pl}) *rabū-te* VI 95. *maḥa-ze rabūti* (von Babel, Borsippa, Kutba) Salm. Ob. 81. *maḥa-ze rabūti* IIR 65 Obv. Col. II 20. *al maḥa-ze^{pl} rabūte* *ša al Pa-ti-na-a-a* die grossen Städte des Patinäers Salm. Mo. Rev. 5. *niše maḥa-za-ni-a rabūte* die Bewohner meiner gr. Städte Sanh. Kuj. 3, 20; Rass. 60. Sippar, Nippur u. s. w. *maḥa-ze-lā šanān* Tig. jun. 11. Ur und *si-it-ta-a-tim maḥa-za* VR 35, 5. Susa, Madaktu, Chaltamas und *si-it-ti maḥa-ze-(e)šum(u)* VR 6, 97. *mukin maḥa-ze tak-nūti* (s. u. תקן) IV R 39, 3a. Asurdan *ša maḥa-ze^{pl} ubattū* (baute) *ukūm išrēti* Asurn. I 30. *eš-ret* (die Tempel der) *maḥa-ze* *ša Aššūr u Akkadē* Asarb. IV 45. *ina maḥa-za-a-ni ekurē* *ša kirib* Asurb. Sm. 36, d. nach Nineve ... *a-na ER^{pl}* d. i. doch wohl *alāni maḥa-ze šubat Ištarūti* K. 2652, 43. Vgl. noch: 4 *maḥa-ze-šu* Salm. Ob. 103, *maḥa-ze* VR 35, 7. 27 *maḥa-ze* Sams. I 50. An der Stelle Sarg. Ann. 285: *Til-Ḫumba* etc. *maḥa-ze dan-mi-ti* *ša māti Rāši* hätte wohl auch *alāni* genügt. Umgekehrt wird Sarg. Ann. 236. 299: *ER Bēl ilāni* im Hinblick auf Sarg. Stele II 1 (*maḥa-ze Bēl ilāni*) durch *maḥāz B. i.* zu umschreiben sein. — II R 30 Nr. 4 Obv. 12: *maḥa-za*.

hu-a-ku K. 4335 Col. I 38, eines der Äquivalente von GE (folgen mit gleichem Ideogr.: *maḥa-a-lum* (und *li-b pu-ū*).

hūlu Subst. *hu-(u)la ana mētiḫ narka-bāte u munnānūta lu-ū-b* einen *hūlu* stellte ich her für etc. (es ist von unwegsamen Gebirgen die Rede) Tig. II 9; vgl. IV 69 in analogem Zusammenhang: *tūtorrāte utib*. — *hu-li* Asurn. III 34 s. u. דל S. 213 a. die Städte *ša ši-di hu-li-(i)a* *ša libbi* *šad Kaš-i-ri* Asurn. II 96, die Städte des Landes Zamba *ša šul-di hu-li-ia* III 102.

חוס, enthalten in dem Eigennamen *Nabū-hu-sa-an-ni*, s. nn. prr.

חור(?) II 1. VR 45 Col. II 18: *tu-hu-a-pa*. Gehört hierher *hu-a-p^h* II R 49 Nr. 5 Rev.? (folgt: *ha-mi-tum*) sowie S^c 3, 9: *ZI* = *hu-a-p^h*?

hūku ein Vogel. *hu-ū^h-ku* syn. *ha-za-ū^h* s. d. Darf auch VR 27, 34 c. d: *U. A. HU* = *hu-ū^h-ku* ergänzt werden? dieses Ideogr. bezeichnet den Vogel wahr-scheinl. nach seinem Klageruf, s. *ūa* S. 32.

hūrū Kind, Sprössling. *hu-a-ru-u* syn. *ma-ar* s. d.

חור. Dies wohl der Stamm zu **hētu**, geschr. *he-tu* und *he-it-tu* (vgl. *še-ūt-tu* neben *šēdu*) 1) Einfassung überh. Mauer und Wall der Stadt Kakzi *hi-tū a-gir-re ušēpiš* liess ich bauen als Einfassung aus gebrannten Ziegeln I R 7 H, 3. 2) spez. Einfassung an Bauwerk, hervorragender Rand der Bedachung von Wohnräumen oder Thoren, Sims, Gesims. Wohl ziemlich gleichbed. mit *ku-lālu* (s. d.). Ideogr. (^{is})KAN. UL (bez. HÉ. DU). *f^{ist} ša-ša-a-ti ašnān dim-me erū širāšin ulzi^{ma} šū ekalli pili šātu e-mid* KAN. UL^{pl} (d. i. *hētē*)-*ša* auf die Wildkubbilder aus Ašnān-Stein stellte ich ecderne Säulen und legte die Gesimse jenes Quaderpalastes darauf Sanh. Konst. 76 f. *f^{ist} ša-ša-a-ti* *iš dim-me KAI šurmān erin* etc. *širāšin ulzi^{ma} ša kumme māšab bēlātū e-mid hētē* (^{is} KAN. UL^{pl})-*ša-un* ... und legte darauf die Simse der Wohngemächer meiner Herrlichkeit Sanh. Kuj. 4, 27 29. *iš dim-me širūti erū namru uḫal-lipma hi-it-ti bābāni* (V. *bābi*) *bū hi-lu-ni-šū emid* ... und legte darauf das Gesims der Thore (des Thores) seiner Vorhalle VR 10, 101 f. *hulū ina hi-it-ti* *ša ha-a-bi alul* einen *h.* habe ich an das Sims des Thores gehängt (*hūti* *ša bābi* = ^{is} KAN. UL (^{is}) KĀ. NA-kū) IV R 30*, ³₆ b. die

Wildochsen der Thürflügel ..., die Schwellen, Schlösser, Schlüssel (? *giš-re*), *hitti* (geschr. KAN. UL) ^{is} *hi-na-ku* d. h. das Thürgesims (überzog ich mit *šariri*) Neb. III 49. Thürgesims hier von der ganzen Thüreinfassung? oder ist *hittu* Gesims (Oberschwelle?), *kanaku* die Thürpfosten? Für *ilu* KAN. UL (Gott der Umfassung?) d. i. *lamassu* Schutzgott s. dieses Wort. Gehört hierher IIR 35, 35a.b: [UB.]RI = *hi-ū-tum*? Das näml. Ideogr. ebenda durch *ušudu*, *tumittum*, *namūtum* (s. diese Wörter) erklärt.

haiatu Subst. *la'-a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-li* ^{zu} *Šim-ši*, *lip-ru-us* (es hemme?) *ha-a-a-ta-ku-nu mār* ^{zu} *Ē-a* IVR 49, 55b.

הזז Pres. *ihazzu* viell. schreien, rufen. VR 31, 36c.d: *i-ha-az-zu* = *i-ša-as-su*. Viell. kommt von ebendiesem Stamme

hazû (*hâzû?*) ein Vogel. IIR 37, 4; 54a.b.c: ŠU.AMĒL.ĤU = *ha-zu-ū* syn. *hu-ū-ku*.

הז II 1. VR 45 Col. VII 52: *tu-haz-za-am*.

II 2. VR 45 Col. I 41: *tu-uh-ta-zim*.

III 1. VR 45 Col. VIII 19: *tu-šah-za-am*.

hazānu, hazannu m. Vorsteher (vgl. **הזן**). Pl. *hazannū* und *hazānūti*. *amēl ki-pa-a-ni amēl ha-za-na-a-ti ša alāni mālā akšulu* (Titel der obersten Stadtbehörden) VR 6, 84. *lu laputtū lu ha-za-an-nu lū mušērišu ... lu a-a-am-ma ki-pu* III R 41 Col. I 32, *ha-za-an-nu* IVR 38, 2c, *ha-za-an-ni* (Sing.) *ša bīt Ada* III R 43 Col. III 10. *lu-ū ki-pa-tu lu-ū ha-za-an-nu ša bīt Ada ar-ku-tu* 45 Z. 4 vgl. 5. IIR 51 Nr. 2 Rev. 15: *amēl NU. TUR.DA* = *la-pu-ut-[a-ū]* syn. *ha-za(?) -a-nu*.

הזק II 2. VR 45 Col. I 42: *[tu-uh-]ta-zik*. **hazikatu** (*hazikatu?*) Kopfverband, Kopfbinde. VR 15, 57e.f: KU. BAR. SI. SAG. DU (d. i. wörtlich *paršiy kāk-kali*) = *ha-zi-ka-tum*; vgl. *paršiyu*. Wie VR 15 nennt auch II R 41. *adil*. (wie STRASSM. citiert) *ha-zi-ka-tum* in Verb. mit *na-ar-gi-tum*, *zi-ir-ku-tum*, *a-gi-it-tu-ū*. VR 28, 13g.h: *ha-zi-ka-tum* syn. *pa-as-ka-rum* *hi-si-rum* (vorausgeht: *na-ār-gi-tum* syn. *pa-as-ka-rum*; folgt: *patnam* syn. *paršiyu*).

huzirtu ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl.: *hu-zir-tū ša ekli* VR 40, 58e.f.

hahû. K. 55 Obv. 21: *ha-hu-ū*.

hahhu. VR 23, 9f.h: [UH] = *ha-ah-hu* (die übrigen Äquivalente ebendieses Ideogr. s. u. *harhumu*).

hahin ein Dorngewächs. ^{Sam} *ha-hi-in* syn. *puḫattu* s. d. (u. פקר).

hihinu als Waffe des Gottes Ninib bezeichnet IIR 69, 78a.b: *hi-hi-nu* ..., gemäss den übrigen ebenda genannten Namen von Götterwaffen wohl gewiss eine Dornenart, vgl. das ebengenannte *hahin*.

hahar ein Vogelname. a) Rabe. *ha-har* syn. *a-ri-bu* s. d. (S. 128b). b) *ha-har ilāni*, synonym mit *ur-ba-lum* und *ka-ri-ib* *bar-ha-a-ti*, s. u. *urba(l)u*. IIR 37, 29a.b.c scheint eines der Synn. des Vogelnamens *ur-ba-lum* zu *ha-ah-[hu]* ergänzt werden zu dürfen.

hahhûru als männlicher Personennamen, s. nn. prr.

huharu Vogelschlinge. VR 26, 57a.b: IŠ. HAR. HU. NA (d. i. MUSEN. NA) = *hu-ha-ru* (sic); Z. 58 und 59 nennt *ha-ti* (= ŠA. PA) *huharu* und *kip-pat* (= GAM) *huharu* als zwei Bestandtheile der Vogelschlinge. Für HAR vgl. **הרר**, für MUSEN. NA s. u. *issuru* (S. 122b). *ša kīma hu-ha-ri is-ha-pu ed-lu* IVR 50, 46d (folgt: *kīma ša-ri ukattim Farradu*).

huhariš Adv. gleich einer Vogelschlinge. Chaldäa *hu-ha-riš as-hu-up* Tig. jun. 15, die Länder *hu-ha-riš* aktim-na Z. 32. Ein ähnl. Bild s. u. *sapāru* Netz.

hahāšu? *a-liḫ-ka-kim-ma* (ich werde dich, o Zauberin, fassen und) *ha-hu-a-šūa u nu-um-ni ina šūa* KAM *amahhah atabbak ana (eli) kaḫḫul raggati šimūti* IVR 50, 1d.

הזח **hatû** Prt. *ihṭi* Pres. *ihatti* sündigen, sich vergehen, mit *ina*, auch *ana* dessen an wem oder woran man sich versündigt. *ina adē ilāni* o. ä. *ih-ti(i)-ma*, *ih-tu-ū* s. u. *adū* (רה). meine Unterthanen *ša ih-tu-ū-nu-ni* welche gegen mich gesündigt K. 359, 16. *aš-šu ... ni-ih-tu-ū ina tābat Ašur-hān-aplu* weil wir uns gegen A.'s Wohlthat versündigt haben VR 9, 73. *lu i-haṭ-tu-ū a-na lūtika rabūti* nicht sollen sie sündigen etc. IR 68 Nr. 1 Col. II 15. *ki-ī ... hi-ṭi a-na sarri bēlia*

ah-tu-ú, *anáku hi-it a-na šarri bélu ul ah-ti* K. 31 Obv. 8. 9. *hi-it ah-tu-a* (gemeint ist *ah-ti*) Sünde die ich gesündigt (= SE. BI. DA. DIB. BA-mu, EME. SAL.) IV R 10, ⁴⁴/₄₅ a; ebenso, nur *hi-it-ti*, ³⁹/₄₀ b. *eg-u-u* = *ha-tu-u* s. u. II. *egû* (S. 16 a).

I 2 Prt. *ih-ta-ti* und *ih-ti(t)-ti* dass. *úr-mi ma-a-du-ti ša ih-ta-tu-u* (3. Sg.) IV R 51, 14 b. *ih-ti-tam-ma* er hat gesündigt 54, 17 a. *ah-ta-ti ka-lu-ma* 25. 27 a. von Anfang an da sie *ih-ti-it-ti-ni-ka* K. 359, 4.

II 1 zum Sünder machen, schuldig machen. *ra-man-ku-nu ina pán ilu ta tu-ha-ta-a* ihr sollt euch selbst nicht vor Gott schuldig machen K. 84, 24.

III 2 nur im Part. *mul-tah-tu* Sünder, Übelthäter, Rebell (vgl. *hit-tu*, *bél hit-ti*). *mul-tah-tu ul ú-ši ina kátia* (kein Ü. entkam meiner Hand) VR 4, 63. *lu éziba mul-tah-tu* Sanh. IV 30; Sanh. Sm. 89, 32. *nišé mul-tah-ti* VR 7, 58. *si-it-ta-at nišé mul-tah-tu* Khors. 131.

hit-tu, *hitu* (חטט) Sünde, Vergehen, sehr häufig auch von politischen Vergehen (Abfall, Rebellion). *hi-it-tu* Sanh. III 2. *hi-it-tu u'a kul-lul-tú* Asarh. II 19. *šabé bél hi-(i)-ti* die Sünder, Schuldigen, Rebellen Asurn. I 82. 85. Salm. Ob. 153, *šabé bél hi-it-ti* Salm. Ob. 81. die und die *bél hi-i-ti* Asurn. I 92. *máre ali bél hi-it-ti* Sanh. I 39; Bell. 12 (Rass.: *hi-ti*). *i-na hi-tu ištika rab-ti ša-zib-an-ni* (errette mich von —) IR 68 Nr. 1 Col. II 20. Ideogr. SE. BI. DA. s. oben Qal; das nämli. Ideogr. auch = *egû*, s. II. *egû*.

**hititu* Pl. *hitáti* dass. *hi-ti-ti u kul-lul-ti* (Gen.) Sanh. III 6. *hi-ti-ti* mein Vergehen IV R 7, 8, s. u. *tán-lu* (I. חטא). *a-a ú-šá (an) hi-ti-ti* s. u. *ra-šá*. *hi-ta-ti-šá lu mi-na* seine zahllosen V. Khors. 51. *pá-sin* (s. u. ספס) *hi-ta-a-te-i* VR 4, 38. *an-nu-u-a ma-i-du ra-ba-a hi-ta-tu-u-a* (= SE. BI. DA., EME. SAL.) IV R 10, ³⁶/₃₇ vgl. 38–41 a. *lip-pat-rú urna lin-ma-šá hi-sic-ta-tu-u-a* 59 Nr. 2, 11 b.

חטח Prt. *ih-tu* einstechen, einen Einstich machen, einen Schacht senken. rechts und links u. s. w. *hi-(it)-ta-tú ah-tu-ut-ma* (so ist gewiss *at-tu-ut* zu korrigieren) machte ich Einstiche VR 65, 32 a. *hi-it(sic)-ta-ti ih-tu-ut-ma* Nabon. I 54. *ih-tu-ut-ma iš-pil-ma* er senkte Schächte und kam tief II 43. *ina hi-it-ta-tum ša*

Delitzsch, Assyrr. Handwörterbuch.

Nabákuhurrišur ih-tu-tám-ma (suchte ich rechts und links, vorn und hinten) II 53 f. Überall handelt es sich um das Suchen nach einem alten Temen oder Fundamentaleylinder.

hat-tu f. Stab (vom *infigere* so benannt). VR 26, 9 g. h: IS. MA. NU. BE = *ha-t-tu* (und = *hu-ta-ru*; s. u. I. *eru* (S. 125)). *ha-t-ti* (= SA. PA) *hu-ha-ru* Stab der Vogelschlinge s. u. *huharu*. Speziell Stab als Insignie und Symbol des Herrschers: Scepter. Ideogr. IS. PA (d. i. Baumreis, Zweig? s. *aru* S. 124 b und vgl. *huturu* in seinem Verhältniss zu חטר?), doch auch IS. SA. PA. K. 4361 Col. II 6: IS. PA = *ha-it-tu*, mit *ú-paru*, *palú* und *šiburu* Eine Gruppe bildend. *ha-t-tu* (= IS. PA) *elli-tu* ein glänzendes Scepter (vorhergehen Krone und Thron) IV R 18 Nr. 3 Col. I ⁸/₁₀. *hat-tu elli-tu* Tig. I 32. Nebo *na-aš ha-t-ti* (= IS. PA) *šir-ti* (folgt: *muššéšir* Regierer von ...) IV R 14 Nr. 3, ⁵/₆, Nuku *na-ši* IS. PA *elli-te* (folgt: *ibu mul-tu*) Salm. Ob. 11. *hat-tu* (IS. SA. PA) *išartu-i* ein gerechtes Scepter s. u. ישר. *kul-lum ša ha-at-ti* (= IS. UL) halten, vom Scepter s. u. חט II 1.

hit-tu Pl. *hitáti* Einstich in den Erdboden, Schacht u. dgl., s. oben Qal.

hutaru und *hutartu* Pl. *hutaráti* Stab: Scepter (wie *hat-tu*). VR 26, 16 g. h: IS. MA. NU. BE = *hu-ta-ru* (und = *ha-t-tu*; s. u. I. *eru* (S. 125)). *am-zi šá hu-ta-ri* ein Amtsname IIR 49 Nr. 5 Rev. 6. *is hu-tár-tú ša ŠÚ* d. i. *káti šarri* der Stab der Hand d. h. das Scepter des Königs Lay. 98, II. *is hu-tár-a-te^{pl} ša káti šarri* Lay. 98, I.

I. חטח Prs. *ihád* (woneben im Relativsatz viell. auch *iháda* d. i. *iháddu*), Part. *hádú* und *hádú* die Aufsicht über etw. (Acc.) führen, über etw. gebieten, walten. *ta-šal ta-ha-di* (du gebietest) *ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te[sir]* Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). *Marduk, Herr der wá-bé*, Berge und Meere, *ha-i-du hur-sa-a-ni* Gebieter der Berge IV R 57, 28 a. *Gilgamesch ha-i-ud kib-ra-a-ti* Gebieter der Weltgegenden (*šá-tam iršúlm bél šaphút*) Sm. 1371 Obv. 3. *hádú* Aufseher und spez. Nachtwächter VR 13, 11 a. b: *am-zi* MI. A. DU. DU = *ha-i-da*. — Viell. gehören hierher auch die bei-

den Stellen aus der Asurnazirpal-Inschrift II R 66 Nr. 1: Istar die gleich Samas *kippāt samē iršitū mihāriš ta-hi-da* über die Enden Himmels und der Erde allzumal gebietet Z. 3, Istar, das vollkommene, riesige Licht (*niḡittu*) *ša samē-iršī-tim ta-hi-da* Z. 8. Oder ist *ta-hi-ta* zu lesen und dieses als Prs. von I. חִיט sehen, schauen zu fassen? für den Gedanken wäre I. ברה (s. S. 182b) zu vergleichen. Für Herleitung von II. חִיט könnte höchstens der Charakter von II R 66 Nr. 1 als einer Asurnazirpal-Inschrift sprechen.

II. חִיט *ihl* und *ihād* geben u. dgl. *ū-zu-bu-šū i-hi-ād* (= *in-na-an-SE*) VR 25, 1c.d. *šar-šar-ru-ta i-hād-su* eine Kette legt er ihm an (= *mi-ni-in-SE*) K. 46 Col. IV 11. SE gewöhl. = *naḫūm* (s. d.). die Bente seiner Krieger gleich Heuschrecken *a-ua ummāwū mātū lu-ū i-hād-du* (gaben sie, gab man) Sams. IV 36.

haiadu Geber, Spender. Marduk *ha-a-a-ūl iḫ aš-na-an u iḫ lu-ḡu* IV R 57, 30a (|| *bāmū* und *muliššū*). *ha-a-a-ḫi* (oder *tī*) III R 67, 70d s. u. *haiātu*.

I. חִיט *hātu* Prt. *ihīt* Part. *hīt* 1) sehen, schauen, durchschauen (wie I. ברה). Samas *ha-i-īt lib-ba; nišē* VR 65, 12a. Für II R 66 Nr. 1, 3. S. s. u. I. חִיר. II R 36, 9a. b: ŠI.GAB.A = *ha-a-tu ša* (i. S. v.) *da-ga-li*. 2) finden. *ahīt* (*a-hi-īt*) ich sah, fand, gepaart mit dem gleichbedeutenden *abrēnu*, s. u. I. ברה. 3) Kenntnisse sich aneignen, erlernen (eig. durchschauen, mit dem geistigen Auge durchdringen?). *ša ginir ummāni mala bašū iḫ-zi-šu-un a-hi-īt* VR 1, 33 (s. u. *iḫzu* S. 43a). 4) von Geld: *hurāšu ša ... ni-hi-tu-ū-ni ... hurāšu ana ḡalam šar-rani* (unseres Königs) *lū iḫḫū* K. 538, 17. Vgl. Adj. *hātu*. II R 36, 11a. b: KUBAB-BAR.NI.LAL. AG. A = *ha-a-tu ša kaspī*. — Beachte noch II R 36, 10a. b: ŠI.LAL. AG. A = *ha-a-tu ša dappi*.

hātu Adj. 2 *manē kaspī ha-a-tu* Str. III. 369, 1. Ähml. 334, 4. II. 966, 1 u. ö. *ina hurāšu ha-tu* IV. 97, 4.

II. חִיט Prt. *ihīt*, Part. *hātu* (geschr. *ha-a-a-i-tu*, *ha-a-īt*) niederwerfen, überwältigen, bezwingen, besiegen. wohinein noch niemand gedrungen war

— in drei Tagen *ḫarradu* (UR.SAG) *šahu-ū i-hi-tu* bewältigte der Held den Berg, *gab-šū^u libba* (V. lib-ba)-*šu tukunta* (IS.LAL) *ub-la e-li ina šēpi^(b)-šu šahu-ū ū-sa-hi-ip* (V. pi) *iḫ-pi ḫi-ū-nu-ša-ru* sein trotziges Herz wollte den Kampf, auf seinen Füßen klonn er empor, er warf nieder den Berg, zerschmiss ihr Nest Asurn. I 51 und, dieser Asurnazirpalstelle wahrscheinlich entlehnt, weil völlig gleichlautend, Salm. Mo. Rev. 71 (*ḫar-ra-du šahu-ū i-hi-tu ga-ab-šū libba-šū tu-ḫu-un-ta ub-la e-li ina šēpi^b-šu šahu-ū ū-sa-hi-ip*). Samas, der Richter Himmels und der Erde, *ha-a-īt za-a-l-pat a-a-bi* der die Bosheit des Feindes überwältigt (*nu-še-ib-ru se-ni* dem Frommen hindurehhilft?) Tig. I 8. Für das Part. s. auch u. *haiātu*. Gehört hierher II R 36, 8a. b: ŠÜ.HA. A (sic) = *ha-a-tu*?

II I viell. VR 45 Col. II 20: *tu-ha-a-ta* (oder *tu-ha-a-da*?).

haiātu a) einer der niederwirft, bewältigt. II R 44, 4c. d: TIN = *ha-a-a-tu*; folgt: *amē^l TIN = muttagiḡu* (s. u. נש I 2); beide Berufsamen besagen wohl das Nämliche wie *ḫép* (s. d.), bezeichnen also etwa einen Zerstörer, Hinwegräumer von Hindernissen, Pionnier o. dgl. der König möge dem *amē^l rāb TIN^{pl}* d. i. *haiātē* Befehl geben, der komme, *uššē li-ik-ru-ur* reisse das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Sm. 1034, 15. b) Sieger, Bezwinger. *ha-a-a-tu ha-a-a-i-tu* (jedes dieser beiden Wörter = ŠA. UD-DU) *murtedā minna* siegreicher Sieger, allbeherrschender IV R 1 ff. Col. IV ⁴¹/₁₂ (von einer dämonischen Macht); das Ideogr. bed. sonst Sieg, Triumph, s. u. *šikkatu* (שכך). — Gemäss III R 67, 70e. d wird Nergal AN.U.GUR geschrieben als Gott *ša ha-a-a-tē*; ist so und nicht etwa *ha-a-a-ḫi* zu lesen, so würde *haiātu* auch das Schwert bedeuten, gleichbed. mit *nam-ḡaru* (s. d. und vgl. *bēlu* in seiner zweifachen Bed.).

haiāpitu (als Fem. zu *haiātu* dienend? vgl. *da-a-a-ti-tum* von חִיר). die Zauberin *ha-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti* die Tyrannin (Überwältigerin) der Plätze IV R 50, 4a; vgl. 47a: *ha-a-a-ti-tum ša kal*(?) - ...

I. חִיל beben, erbeben. Salmanassar *ša ... i-hi-lu mātāte ina me-tiḫ ḫar*(?) *du-ti-šu*

iš-da-ši-na vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erheben (*i-hi-lu* = *ihi-lu*, Prs.) Salm. Mo. Obv. 9.

II 1 viell. V R 45 Col. II 19: *tu-ha-a-la*.

II. היל Stamm der beiden folg. Subst.: *haialtu* wahrscheinl. Kriegsheer. *kabla ša intahšu kīma ha-a-a-ut-ti* der Kampf den er (der Wirbelsturm) gekämpft hatte gleich einem Kriegsheer NE XI 124.

hialānu, *hi'alānu* (zur Form vgl. *z'arānu* Hasser von זר) Krieger, Kriegsvolk. *amēl hi'a-la-a-nu tušagbatma ana eli āl Gan-bu-lu tašappur* K. 528, 8. sobald sie gewahr wurden *amēl hi-a-la-ni-ia* meine Krieger K. 10 Obv. 22.

hilu Hochfluth. VR 22, 39 b. d. A. KAL = *hi-i-lu* (und anderen Wörtern für Hochwasser).

haianu, geschr. *ha-ia-ni* II R 36, 39 a, eines der 17 Syn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?).

היק *hāku* Prt. *ihi-k* Prs. *ihi-k* sich eng anschliessen, sich nahe hinzuthun zu (ana) einem andern, in nahen, innigen Verkehr treten u. dgl. *mātu ana mātī i-ha-ak-ma šul-mu iššaka-am* III R 60, 48. *mātu rabitu ana mātī šihirti ana* (sic) *šila-ate i-ha-ak-ma*; *ha-a-ku* = *la*.... II R 39, 60. 61 g. h. *mē-šu-nu ište-niš i-hi-ku-ū-ma* ihre (Apsū's und Tiāmat's) Wasser schlossen sich zusammen d. h. sie flutheten, flossen in einander über Welt-schöpf. I. 5.

היר *hāru* Prt. *ihi-r* Part. *hi'iru*, *hi'iru* (*hām'iru*) sehen. a) ansehen, anblicken. *ša ār-da-at li-li i-hi-ru-ša* (= ŠI-ba-an-ŠI. GĀN) V R 50, ⁵⁹₆₀ a, vgl. K. 49 Col. III 9 f.: ŠI. GĀN = *ha-a-ru ša li-li*. II R 35, 20 e. f. *hi-a-ru* syn. *a-ma-ru*, wohl einfach *hāru* zu lesen (s. u. *hi-a-šū*). b) ersehen, erwählen, naml. ein Weib zur Gattin, heirathen. II R 36, 14 a. b: DAM. TUK. A = *ha-a-ru* *ša aš-ša-ti* (sic). Daher Part. *hāru*, *hi'iru* der ein Weib erwählt, Bräutigam, dann Ehegemahl: s. besonders. — II R 36, 12. 13 a. b: UD-DU = *ha-a-ru* *ša* ..., TIK. HAR = „*ša nam-me* (?) ist noch nicht sicher zu erklären (היר oder היר?).

hāiru, *hi'iru* (Part.), auch *hāmiru*, *hāmuru* d. i. *hāveru*, *hi'aru* geschrieben.

m. Gemahl, Ehegemahl. *lubki ana ardāte šū ištu utul amēl ha-i-ri-ši-na* Höllenf. Obv. 35. zum Gott Samas *ha-i-ri na-ra-me-ki* deinem geliebten Gemahl (= MU. UD. NA, EME. SAL) K. 4623 Rev. ³₅. *ha-i-ri e-du-ū* 81. 7–27. 80 Rev. (Weltschöpf. I. 133). *ha-i-ri e-du-ū* 88. 4–19, 13 Rev. 103 (Weltschöpf. III). *ha-i-ri-ša* K. 3437 Obv. 66 (Weltschöpf. IV). *ha-i-ir-ša* (à Zeichen pi, = MU. UD. NA, EME. SAL) K. 4629 Obv. *ha-me-ra* NE 43, 42. *ana Dāzi ha-mi-ri šu?* ...-ri-ti-ki 44, 46. *ana Dāzi ha-mir š-i-lu-ru-ti* ... Höllenf. Rev. 47. *Dāzi ha-me-ir i-lu Iš-tar* IV R 27, ¹₂ a (= MU. UD. NA) II R 36, 39–42 e. d. nennt als Syn. von *hi-i-ru*: (39) *e-ri-šū*, (40) *ha-a-a-ru*, (41) *iš-hu-ū*, (42) *na-ab-šum*. V R 12 Nr. 3, 5: DAM. DAM = *hi-i-ru*, Z. 6: DAM (*ta-ma*) TAM. MA = *hi-i-ru* ...?], Z. 7: SAL. UŠ (*ni-ta-dam*) DAM = *hi-i-ru* ..., Z. 8: UŠ (*ni-ta-dam*) DAM = *hi-i-ru* ...?].

haiaru, *ha'aru* m. dass. *ha-a-a-ru* syn. *hi-i-ru* s. d. *ha-i-ri e-du-ū* 82, 7–14, 402 Rev. 8.

hīr (a tu f. Gemahlin, Gattin (eig. Erkorene) Pl. *hīrāti*, Belit *hi-ir-ti i-lu Bel* Salm. Ob. 12. *hi-ir-tu ma-ram-ti i-lu Bel*) Bels geliebte Gemahlin V R 10, 27. Niveve, die geliebte Stadt der *i-lu Iš-tar hi-rat i-lu Bel* V R 8, 92. *hi-ir-tum* (= MU. UD. NA, EME. SAL) IV R 9, 2³₂₆ b. *hi-rat-i-šu-nu ra-ba-ati* ihre (der Götter Ea u. s. w.) grosse Gemahlinnen Khors. 156. *lubki ana ellē šū e-zi-bu hi-rat-i-šu-nu?* Höllenf. Obv. 34. II R 36, 43. 44 e. d: *hi-ra-tum* und *mar-hi-tum* syn. *hi-ir-tum*.

היש *hāšu* Prt. *ihiš* Prs. Pl. *ihiššū* Imp. *hiš* eilen, eilends aufbrechen. *ul-tu Elamti i-hi-šam-ma* (brach er eilends auf) Sanh. V 16. *a-na Bābili hi-šam-ma i-da-a-ni i-zi-iz-ma* eile nach B. und hilf uns! V 24. ein Herr bin ich (der Gott Ninib), die hohen Berge *a-di ša-a-ri i-hi-š-šū-ni?* (heben sich eilends davon?, = SAG-im-ma-ab-SE ...) II R 19, ⁴⁵₁₆ b. *ana bīti māt nukurim he-tum ina ha-šī-šu* wenn der Herr eilt, stürmt wider etc. (= LÚ. GAR. RA-ab, EME. SAL) K. 4995 Obv. ²₃. ¹⁰₁₄. Auch mit abgeblasster Bed. s. v. a. *איר*, *'aru* sich aufmachen, mit welchem es öfters zusammen genannt wird: vgl. II R 38, 8. 9 g. h: V R 20, 38.

39e. f. SAG. SE. MU und SAG. KI = *ha-a-šú* (vorhergeht *a-ru*). K. 2022 Col. II 6: SAG. SE. MU = *ha-a-šu*, Eine Gruppe bildend mit *a-ru*, *a-na* É. KÜR *a-šar la ha-ši* (= KI. SAG. NU. ŠI. AM. MA, EME. SAL) *i-[hi-šú]* IV R 24 Nr. 2, ³¹; *ašar lú hāšī* hier doch wohl gleichbed. mit *ašar lú 'ārī*. [*a-na ša*] *ad la 'a-(a)-rī li-šū man-nu* wer soll sich aufmachen, wer sollte gehen können nach dem unzugänglichen Berg? K. 3454 Col. II 45; III 89. IIR 7, 10. 11g. h: HAL (*ba-luḥ*) und AŠ. HAL = *ha-a-šu*; VR 39, 12. 13g. h: HAL (*ba-luḥ*) und AŠ (*aš*) HAL = *ha-a-šú*. *ha-a-šú* syn. *alāku* IIR 35, 55e. f s. u. II. *alāku*.


hi-a-šú syn. *a-ma-ru* sehen IIR 35, 21e. f, viell. gleich dem unmittelbar vorhergehenden *hi-a-ru* einfach *hišu* zu lesen (s. zum Lautwerth *hi* des Zeichens *hi* IIR 36, 70e).

hišu Geflecht, daher 1) Kopfbinde, Kopfbedeckung. *hi-i-šum* syn. *a-gu-ū* s. u. I. *agū* (S. 15a). 2) Vogelnest (eig. Rohrgeflecht o. ä.). VR 32, 57d. e. f: GI. Ū. KI. SE. GA = *hi-šu* syn. *kin-nu ša igšurūte* (andere Synn. sind *ašūšū*, *ušašum*, *adattum*). IIR 7, 7–9g. h; VR 39, 9–11g. h: GI. ŠU, GI. ŠU. A, GI. KA. SAR = *hi-i-šu*.

הכח Prs. *ihakkim* begreifen, verstehen. *mi-lik ša iḥ zu-nu* *zic i-ḥa-ak-kim man-nu* IV R 60* C, Obv. 17 (*ihannuḥ*). III 1 kausativ. VR 45 Col. VIII 16: *tu-šah-kam*.


IV 1 passiv. *la iḥ-ḥi-kim* IIR 51 Nr. 9, 20.

IV 2 dessgl. *it-tūḥ-kim* IIR 51 Nr. 9, 25. *amēl* *hal* d. i. HAL = *hāwā* Seher, Magier s. S. 183b.

hi-il (st. estr. von *hilla*?) Stachel? K. 267 Col. III 39, 40: *šam*  TI. GI. LI. KÜR. RA und ŠA. KÜR. RA = *hi-il ba-ti šadi-i* (— des Bergdorns).



hu-lu Subst. die Stadt X *ša re-iš hu-li* *ša al Aššur* IR 28, 32 b. Vgl. *hulu* S. 271b! *hu-la* (Imp. Pl. von *halla*?) IV R 49, 52b: *hu-lu zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (mit Bezug auf alle die verschiedenen bösen Mächte). *hu-la-a-te* Sarg. Cyl. 24 lies *paḫ-la-a-te* und s. u. **פחל**.


הלב, wovon *taḫ-lu-bi*, s. **חלב**.

hulduppū. *e-ri'a* ^{is} *hal-dup-pu-ū* (Var. ^{is} *hulduppa-a*) *ša ru-bi-ši ša ina libbišu Éa šumu zakru* IV R 15 f. Col. III ⁹/₉ (= IS. HUL. DUB. BA). alles Böse zu verjagen, *hulduppū* (=  HUL. DUB. BA) *ina miḫrit bābi ulzi* 21 Nr. 1 (B) Obv. 2⁹/₂₉. Vgl. für HUL. DUB. auch *amāšu* (S. 93a) sowie VR 43, 10c. d, wonach eines der Ideogr. des Monats Adar lautet: *arak* HUL. DUB. BA. UD-DU (zu IIR 49 Nr. 1, 6a s. WB, S. 191 Anm. 3).

חלל III 1. *šul-lu ta-ra-a-ni ša kirib barak-kānū e-ḫu-su-nu i-šah-la-a* (1. Prt.) *ūmeš ušannuḥ* Sanh. Knj. 4, 8.

halū etw. Krankhaftes. wenn das neugeborene Kind *ha-le-e ma-li* voll *h*. ist (folgt: *ših-ši ma-li*) IIR 65, 10b. K. 4197, 14: *ha-lu-ū*; folgt *umšatum*.

hulū. *hu-la-a* (=  TIN. HUL) *ina hi-it-ti ša ba-a-bi a-lul* IV R 30*, ⁵¹/₆ b; für  TIN s. *piazu* und vgl. *a-a-šu* (S. 50a). *hal-ze* s. u. *halzu*.

halhallatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring o. ä. VR 32, 62–64c (ergänzt): *erū* DUB. LUB = *ti-ig-gu-ū* syn. *hal-hal-la-tum*, *erū* IAB. ŠIL. LA. TŪ = *hal-hal-la-tum*, *erū* KAN. KAN. MAT. UD. KA. BAR = *šu* d. i. *kamkammat siparri* syn. *hal-hal-la-tum*. Vorausgehen *lilissu*, *mašū*, es folgt *uḫū*. S. u. *kamkammatu*. Sb 258:  (*š-im*) = *hal-hal-la-tu*. — Vgl. auch K. 2169 Obv. 10: wenn Rammann seine Stimme *kīma hal-hal-la-ti* erschallen lässt; mitten zwischen Thiernamen, doch Z. 16: *kīma hi-li-si*.

huliam (*huliam*?) Helm. *hu-li-ia-am si-mat ši-il-te āpīra ra-šū-ta-a* Sanh. V 55, s. u. I. **חפ**. *ana libbi hu-li-ia-am* IV R 29* Nr. 4 B, 14. 16b. Vgl. auch IIR 29 Nr. 5?

חלל Prs. *ihallul* (mit denominativer Bed.?). seine Brust *ša ki-ma ma-li-li* (gleich einer Flöte) *ku-bi-e i-hal-lu-lum* (die beiden letzten Wörter = I-LU. ŠI. IB. *bi-da*, EME. SAL) K. 4623 Obv. ¹⁰/₁₁.

II 1. VR 45 Col. III 31: *tu-hal-lal*.

II 2. VR 45 Col. I 25: *tu-uh-tal-lil*.

IV 2 in Höhlen, Löchern sich verstecken, in oder durch Löcher o. ä. schlüpfen. *mut-tāḫ-li-lu šar-ra-lu*

mušallū ša Šamši der Räuber, der Dieb, der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31 + K. 8233. *ina dal-ti ki-ma ši-ri it-ta-ah-lu-lu* durch die Thür schlüpfen sie gleich der Schlange (viell. auch zu *ittanahhalū* zu ergänzen) IV R 1 ff. Col. I 32¹₃₃; zum Ideogr. SUR.SUR und zum Iismus mit *i-ah-lū* vgl. u. צרר.

IV 3 dass. *ina ni-gi-si* (V. *is*) *ir-si-ti* (V. *ir-si-tim*) *it-ta-na-ah-lal-lu* (= NER-mu-ua-GA. GA-a-meš) || *itten'lu* (s. S. 62b); IV R 15 f. Col. II 39¹₄₀ (s. u. *nigissu*).

hallalāniš Adv. *ki-ma šik-ki-e hal-la-la-niš* *abul ališu* *erub* den Mäusen gleich schlüpfte er durch Löcher in sein Stadthor Sarg. Ann. 336 (vgl. *šikku*). *šū-ū hal-la-la-niš ipparšil* (floh) Lay. 51 Nr. 2, 2.

hallūlā(i)a urspr. Adj. in Erdlöchern, Spalten, Höhlen o. dgl. lebend, sich aufhaltend. Dann als Subst. 1) ein dem Wanderer bei Nacht auflauernder Dämon (so gemäss dem Ideogr.); auch **hallūlūa**. VR 21, 28. 29 c. d: MASKIM.MI.AMÉL. HAR.RA.AN = *hal-lu-la-a-a*, MASKIM.MI.A.RI.A = *ša-niš* „; mit *ilu limm* und *ilu ša šatti* Eine Gruppe bildend. S. für MASKIM u. *rābišu*, für A.RI.A s. u. חרב. Das erstere Ideogr. wird anderwärts (K. 4333) dem Gott *ilu* DUN.PA. UD-DU.A oder „Merkur“ (K. 4386 Col. IV 50) gleichgesetzt K. 2061 Col. I 6: [MASKIM.MI.AMÉL.HAR.RA.AN.NA = *hal-lu-lu-ia*. 2) eine Fliegenart. K. 152 Col. IV 56: Ü.PAT = *hal-la-la-ia* syn. *šah kaḫ-ka-ri* (für *šah* s. *šahū*). VR 27, 18. 19 g. h. i: NUM.Ü.PAT = *hal-lu-la-ia* (so meine Abschrift: VR: *a-a*): die Namen zweier(?) Synn. fast ganz abgebrochen. Hiernach wohl HR 5, 30 a. b zu ergänzen: [NUM.Ü.] PAT = *hal-lu-la-a*. (Das für **hallūlūa** vorauszusetzende Subst. **hallūlu** dürfte vorliegen in dem babyl. Ortsnamen *Halulūn*, s. nn. ppr.).

halūlū(?) ein Thier niederer Ordnung, jedenfalls ein in Löchern sich aufhaltendes. K. 4373 Col. I 21: *ha-lu-l[u-ū?]* Syn. von *nēš kaḫ-ka-ri*.

hal-la is-sur SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 15.

hillu Traurigkeit, Betrübtheit, Verstörtheit. HR 47, 11. 12 c. d: *hi-lu* Syn. von *agānu*, *akkullu*, *duhānu*.



hulālu ein best. Edelstein. Ideogr. *abanZA.TU*; s. VR 30, 61 e. f: *abanZA.TU* = *hu-la-lu*. Als einzelne Arten des **hulālu** werden ebenda genannt (Ideogr. stets mit *abanZA.TU* beginnend) die Steine: (62) *sa-a-su*, (63) *hu-la-lu i-ni* (= *šī*), (64) *ša kap-pi is-su-ri*, (65) *c-lal-lum*, (66) *matalum*, (67) *muš-gar-ru*, (68) *i-ni muš-gar-ri* u. a. m. Eine Anzahl dieser Steine, naml. Z. 63. 67. 69. 70, findet sich, ideographisch geschrieben, auch VR 33 Col. II 37 f. erwähnt. *hu-lal i-ni* (= *abanZA.TU.ŠI*), *muš-gar-ru*, *hu-lu-lu* (= *abanZA.TU*) IV R 18¹ Nr. 3 Rev. Col. IV 5¹₆.

hulmittu eine Schlange. K. 152 Col. IV 47: *ŠIR.HUL* (d. i. böse Schlange) = *hul-mit-tu* syn. *širu ru[š-šū-u?]*. Vgl. F. 2 Obv. 3 f.: *ŠIR.HUL* = *hul-mit-tum*; Z. 4: *šir hul-mit(mit-tu)-tum*.

hilāni. hilanni (*hilāni?*) in *bīt hi-la-a(n)-ni* Khors. 162, *bīt hi-la-(an)-ni* Stier-Inscr. 68, *bīt hi-la-an-ni* Sarg. Cyl. 64; Gold-I. 27; *bīt hi-la-a-ni* Pp. II. 29: *bīt hi-la-(a-ni)* Pp. IV. 107; *bīt hi-la-ni* Pp. V. 39; Silber-I. 23. VR 10, 102. Fremdwort, naml. westländisches bez. hettitisch. Wort für die säulengetragene Vorhalle eines Thores, im Assyr. *bīt appāti* (s. d.), auch *bīt antirre* genannt. S. auch u. *hilānni*.

hullānu 1) ein best. Kleidungsstück (zur Bekleidung der Gottheiten gehörig). *šubāt hul-la-nu* VR 61 Col. V 45; folgt *šubāt ni-bi-lu*. Vgl. VR 15, 52. 53 e. f: KU.İB.LAL = *ni-bi-lu?*, KU.ŠA.İB.LAL = *hu-[ul-la-nu?]*. 2) m. mit Determ. *is* versehen, zum Ruhelager der Gottheit gehörig. *iste-en is hu-ul-la-nu itti kanū nak-mu-ru ... a-nu irši ša Šamaš ... ildin* Str. II. 660, 1. *is hu-ul-la-nu* ibid. 78, 3. 8. 8 *is hu-ul-la-nu pi-tu-ū ša Šamši* 115, 5, vgl. 12, 1 *is hu-ul-la-nu eš-šu* 143, 1. 694, 4 u. ö. Auch **hulānu** geschrieben: 1 *is hu-la-nu eš-ši* 137, 8, 2 *isu ša di irši 1 is hu-la-nu la-bir-ri* 252, 5 u. ö.

חלף **halāpu** Prt. *ihlap* Prs. *ihallap* intrans. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.), etw. als Kleid. Hülle anlegen. *ha-lip* (Part., wechselnd mit *la-a-biš*) *na-mur-ra-ti* zornbekleidet s. u. *namuratu* (מרר). 2) in etw. hineinschlüpfen, sich in etw. bergen, ver-

bergen, sich irgendwo (*kirib, ina*) verstecken. Vgl. zu diesem Bedeutungsübergang II. חלה. er floh und *ih-lu-up ki-rib* [*kis-ti*] K. 2674 Col. I 20; vgl. Asurb. Sm. 144, 4: *ih-lu-pu* (3. Pl.) *ki-rib kis-ti*, der Dämon, der *ina dal-ti u sik-kari i-hal-lu-pu* (= *mi-mi-da-an*   RI-c-a) IV R 16, ⁵² ₅₃ a. *ina sa-me-e i-hal-lu-up* (von dem rechten Horne, *kar-na*, des Mondes), mit der zugefügten Bemerkung: DIR *ha-la-pu sa kar-ni*. II R 39, 45f: DIR = *ha-la-pu*.

I 2 dass. 1) bekleidet, angethan sein mit etw. (Acc.). *Flamassé* aus Alabaster und Elfenbein, *sa il-lu-mi wa-sa-a kit-mu-sa miná(?) ta-sa-bu bal-tu kuzbu hi-it-lu-pa lulé malá Sanh. Kuj. 4. 7. 22* *sa-sa-a-ti sa kuzbu u ulsu hi-it-lu-pa* Z. 24. Vgl. auch [*hi-it-lu-up gi-is-su hi-it-lu-pat...* NE 24, 9. 2) sich in etw. bergen, speziell in tiefes Waldesdickicht, das man durchzieht und in welchem man während dieser Zeit für die Aussenwelt verborgen bleibt (vgl. unsere RAA wie: sich in etw. versenken, vergraben). *ih-tal-lu-pu kisáte* (IS. TIR⁴) *sa sulúššun rapša* V R 8, 83; Asurb. Sm. 294, c: *ah-tu-lu-up kisáte* etc.

II 1 trans. etw. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). den und den *a-ku-us, mašak-šu* (mit seiner Haut) *chiru á-hal-lip* Asurn. I 68, ähnlich Z. 93. 110. die Mag-naten *a-ku-šu mašké-šu-un a-si-tu á-hal-lip* I 90, ähnlich Z. 92. *mašké-šu-un á-hal-lip* (3. Pl.) *chir ali* V R 2, 4. mit den und den Kleidern *á-hal-lip-šu-un-ti* bekleidete ich sie Sanh. Baw. 33. *hal-lip-ma* (Imp., Ideogr. TIK. UD-DU) Sm. 1287. V R 45 Col. III 33: *tu-hal-lap*.

II 2. V R 45 Col. I 23: *tu-ah-lal-lip*.

III 1. V R 45 Col. VII 21: *tu-sah-lap*.

IV 2 etw. anziehen, anlegen. [*si-mu? a-ti it-túh-li-pa* (V. ba) *am-ma* NE 42, 4: *agášun i-te-lip-ra-am-ma*.

halpu Wald (eig. Bergung, Versteck?). *hal-pu* syn. *ki-iš-tum* s. d.

halaptu s. u. *hallaptu* (am Ende).

hallaptu Ausrüstung d. h. alles womit man angethan, bekleidet ist: Rüstung und Kleidung der Mannschaften, Schmuck, Decken u. s. w. der Pferde (mit Ausschluss des Geschirrs, Schirrzugs, assyr. *rašsu*, s. d.) seine Wagen, seine Wagen-pferde, *hal-lu-up-ti šabé hal-lu-up-ti sisé*


(als Bente weggeführt) Asurn. III 22. I 86 (in umgekehrter Reihenfolge), *hal-lu-up-ti šabé sisé* II 120. 40 *narkabáte-šu hal-lu-up-tum á-te-ru-ni* 40 seiner Streitwagen nebst Ausrüstung führten sie fort II R 65 Obv. Col. II 12. Die gleiche Bed. wird *ha-lap-ta* haben Tig. IV 95: 120 *narkabáte-ši-nu ha-lap(lip?)-ta* (luteneli nahm ich fest).

hitlāpu Gewand, Kleid o. ä. *hi-it-lu-pu* syn. *na-ah-lap-tú* s. d.

hitlupatu dass. *hi-it-lu-pa-tum* syn. *na-ah-lap-tú* s. d.

nahlapu. *na-ah-lu-pu* (sic) syn. *nahlaptu uré* s. u. *urú* (S. 131b).




nahlaptu f. Gewand, Überwurf o. dgl. *na-ah-lap-ta* (= KU. TIK. UD-DU) *sa-an-ta* IV R 30*, ¹/₂ b, verschieden von *su-ba-ta sa-a-ma* Z. 4. V R 28, 68ff. c. d nennt *na-ah-lap-ti* als Syn. von: (68) *e-pa-ar-tú*, (70) *e-kal(?) rib, lap(?)-tú*, (71) *a-tu-bi ki-sa-á*, (73) ... *-ú-tum*, (74) ... *-ri-ú-tum*, (75) ... *-a-šu*, (76) *hi-it-la-pu*, (77) *hi-it-lu-pa-tum*; Z. 79 wird *sa-am-tum* durch *nahlaptu še-ri* erklärt. Für *nahlaptu bur-un-tú*, *ša-lim-tú*, *še-ri*, *ta-ya-zi*, *ú-ri-e* s. diese zweiten Wörter. V R 15, 51 e. f. KU. TIK. UD-DU = *na-ah-lap-tum*. KU. TIK. UD-DU-*šu is-ru-tu* (3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 17. S. zum Ideogr. u. II 1 und vgl. *halšun. na-ah-la-pa-tu-ka* (Pl.) Lond. Frgm. Obv. 20.

tahlubu (*tahlubu?*), stets mit *b* geschrieben, Überkleidung, Verschälung eines Baues (hauptsächlich mit gebrannten Ziegeln). Bislang nur in assyr. Texten nachweisbar. An „Dach, Bedachung“ ist in der Wortverb.: *ištu* (oder *ultu*) *asšéš'u'a adi tah-lu-bi-šu'a* — s. alle Stellen u. *asšá*,  — sowie in ähnl. Wortverb. nicht zu denken; denn Mauern und Terrassen (I R 28, 31b) haben kein Dach. Auch „oberster Theil, Spitze“ (also: von unten bis oben) ist ausgeschlossen, nicht allein dadurch, dass für Spitze *rēšá* (*rēšé*) gesagt sein würde, sondern obenan durch Tig. VII 103: *tah-lu-bi-šu ina a-gír-ri á-re-ki-is* des Tempels Verschälung fügte ich fest mit gebranntem Ziegelwerk. Vgl. VIII 6: von seinem Fundament *a-di tah-lu-bi-šu ina a-gír-ri* (fügte ich das Haus). den Tempel *ultu te-me-cu-šu a-di tah-lu-bi-šu* (baute ich neu) V R 64, 9b. Die Schreibung *adh*

taḥ-lu-bi-e-šu Lay. 52 Nr. 1, 2. Asurb. Sm. 318, k dürfte angesichts der grossen Majorität der sonstigen Schreibungen den Schluss auf einen Sing. *taḥlubû* noch nicht gestatten; vielmehr wird an beiden Stellen ein viell. durch *uššê* beeinflusster Plur. *taḥlubê* anzunehmen sein. Ein Syn. von *taḥlubu* ist wahrsch. *naburu*, s. d. Beachte noch III R 3 Nr. 6, 21: *iš-tu* (V. *ištu*) *taḥ-lu-bi-šu-nu a-di* GUSUR (s. S. 130a) *bûti*.

taḥlubtu (in babyl. Texten) 1) Verschälung eines Baues. *agurri ta-aḥ-lu-ab-ti-šu* (nämlich des Tempelthurms) Neb. Bors. II 3. 9 (s. u. *agurru*). 2) Überzug, Bekleidung, von dem metallenen Überzug der Thürflügel (wie *mêširu*). *da-lûte erûm ta-aḥ-lu-ab-ti siparru* Neb. VI 12. VIII 6. VI 37: *tûḫ-lu-ab-ti*. Thürflügel von kostbarem Holz und Elfenbein, *iḫiz kaspâ ḥurâšu û ta-aḥ-lu-ab-ti siparru* IX 13 (s. u. *iḫzu*, S. 43a).

huluppi ein Baum. K. 4346 Col. I 4: *iṣ. ḤA. LU. ŪB* = *lu-lu-up-pi*.

halpû Frost, Kälte; auch Eis. K. 49 Col. IV 1: *LÂL*  (*ḫal-ti*) = *ḫal-pu-u* und (Z. 2) *tak-ša-tum*. VR 22, 26a. b. d:  (babyl. Zeichen für ) (*ḫal-ba*) = *ḫal-pu-u* und *tak-ša-tum*?; zum letzteren Ideogr. vgl. *בנה* kalt sein sowie *šarîbu*. *ina ûmûti ku-us-ši ḫal-pi-e šû-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers IR 28, 14a. *kuṣṣu ḫal-pa-a šû-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. Für die Bed. „Eis“ beachte VR 24, 9c. d: *ḫal-pu-u* syn. *el-lum*; folgt Z. 10: *ku-us* syn. *el-lum* (ist mit *ku-us* das Wort für Kälte, Frost: *kûṣu*, *kuṣṣu* gemeint? und wird dieses also ebenfalls für Eis gebraucht?)

חלץ Stamm der nachfolg. drei Subst. II 1 wohl vorliegend VR 45 Col. III 35: *tu-ḫal-la-aṣ*.

ḥalṣu f., Pl. *ḥalṣê* und *ḥalṣûni*, 1) Citadelle, Veste, Burg. 27 *mar-ḥa-ze a-di ḫal-ša-ni-šu-nu* Sams. I 50. die und die *maḥzê rabûti a-di ḫal-ze-šu-nu* II R 65 Obv. Col. II 21, *alûni ma'adlûti a-di ḫal-ze-šu-nu* Rev. Col. IV 6 (ergänzt). 55 feste ummauerte Städte nebst 11 *ḫal-ṣu^{pl}-šu* (d. i. *ḥalṣêṣu*?) *mar-ša-a-ti* elf seiner schwerzugänglichen Burgen Khors. 43. *ḫal-ṣu^{pl}-šu dam-na-a-ti* Z. 42. so und so viel

al ḫal-ṣu^{pl} Z. 39. 44. 52, ohne *al* Z. 44. *amêl rûb al ḫal-ṣu Dûr-ûlûki* der Festungskommandant von D. Sanh. IV 50. K. 4395 Col. III 4: *amêl rûb ḫal-ṣu* (neben *amêl rûb bir-te*). K. 49 Col. II 23: *ḤA. RA. AN. KAL* = *ḫal-ṣu* und *bir-tum*. II R 39, 70c. d: [*HA*] *R. RA. AN. KAL* = *ḫal-ṣu*, mit *hi-il-ṣu*, *ku-va-ṣu* und *bi-ir-tu* Eine Gruppe bildend. 2) Schanze. die Flanken (*itâti*) der Stadt zu decken, baute ich *ḫa-al-ši va-bi-tim* (eine grosse Sch., ein grosses Fort) aus Asphalt und Backsteinen Neb. Bab. II 16 (folgt *i-šî-šî-ša, re-e-šî-šî*). *al ḫal-ṣu^{pl} eliṣu û-rak-kis* Schanzen warf ich wider ihn auf Sanh. III 21 f.; Kuj. 1, 29. VR 2, 52. *al ḫal-ṣu^{pl} ṣu eli Ba'ali û-rak-kis-šu* (1. Prt.) *ap-ṣur* Asurb. Sm. 68, ⁵⁴₅₆.

ḥilṣu wohl ähnlicher Bed. wie *ḫalṣu*. II R 39, 71c. d: [] *NUN* = *hi-il-ṣu*, s. u. *ḫalṣu*. — Ein anderes, jedoch möglicherweise von dem gleichen St. **חלץ** herzu-leitendes *hi-il-ṣu* (wohl eine Art von *šipâti*, s. d.) s. VR 14, 41b: vgl. *ḥaliṣu*.

ḥaliṣu viell. Lederwams o. dgl. VR 32, 50b. c (ergänzt): *SU. AMÊL. TIK. UD-DU. A* = *ba-am-bir-ru* syn. *ba-ti-ṣu*. Das Ideogr. bed.: Fell oder Leder, den Menschen bekleidend, s. hierfür u. **חלץ** II 1.

חלצני III 1 tilgen, ausreissen, entwurzeln u. dgl. K. 4350 Col. III 42. 43: [*û-SI*]. *IR* = *û-pa-si-is* und *uṣ-ḫal-si*; diese beiden Äquivalente werden auch Col. IV 54. 55 für *û-ta-û-SI. IR* mit *uṣ-.....* und *û-.....* gemeint sein. Part. fem. *muṣ-ḫal-si-tum* Rm. 345 Obv. 21. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 27: *KI. BA. AN* [] = *muṣ-ḫal-si-tum*?

IV 2 entwurzelt, herausgerissen werden u. dgl. *i-šêl-ṣu* (ihr, der Wand, Fundament) *it-te-hi-il-ṣu* (= *ba-am-SI. IR*) K. 56 Col. IV 23.

***חלק** *ḥalâku* Prt. *ihlik* Prs. *ihallik* zu Grunde gehen, von der Bildfläche verschwinden. Ideogr. *ḤA. A* (vgl. u. II. **חלץ**). 1) zu Grunde gehen, vertilgt werden. *šum-šu ihlik lillakû zâr-šu* VR 61 Col. VI 50. *šabê šarri gabbî ... i-ḫal-bi-ṣu* Rm. 215, 11 (vgl. 21). Oft in den Omentafeln: *bûlu ḤA. A* d. i. *ihallik* III R 60, 11. 93. *hi-sib tamti ḤA. A* Z. 14. 116. 99 und 110 (*hi-sib-ša*). 62, 42a, der König *ḤA. A* 61. 10a: 62. 49a, sein Land *ḤA. A* 60. 97.

u. ä. oft. HA. A d. i. *halākū nišē* III R 61 Nr. 2, 13, IJA. A *nišē-šu* I R 27 Nr. 2, 93. HA. A-aḫ d. i. *halāk-aḫ dārām in-na-ga-ru* III R 61, 14a (vgl. 23a). *našpuḫ mātišu ha-lu-aḫ uš-ši-šu ḥ ku-du-ri-šu ina pīšumu kabti lāsama* IV R 39, 36b. 2) draufgehen, für etw. (ana) gänzlich verbraucht werden. *naburān rapšu a-na kuḫ-bu-ri-šu-ana iḫ-li-ik* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100. 3) fliehen, entfliehen (zum Bedeutungsübergang vgl. *naḫadu*, ebenfalls mit Ideogr. HA. A). *e-de-nu-aš-šu iḫ-li-ik* allein floh er Lay. 18, 22 (s. S. 20b). mit wenigen Berittenen *iḫ(sic)-liḫ-ma* Beh. 75. *a-di la a-hal-li-ku* K. 13, 26.

I 2 verloren gehen. wenn jemand einen Knecht mietet und dieser *in-tu-at iḫ-ta-liḫ* (= *ba-ae*-HA. A) Hand an sich selbst legt oder (sonst) verloren geht, indem er flieht u. s. w. (beachte die Präsenformen *ittabata ittuparka ḥ intaraḫ*) V R 25, 16a, b.

III 1 zu Grunde richten, austilgen, vernichten. *a-šar maš-kār-i-šu* (nämlich Sidons) *u-hal-liḫ* (1. Prt.) Asarh. I 13. *u-hal-li-ku* (3. Pl.) *nap-šat-su* V R 4, 52. *ina māti lin-ni u-hal-li-ku nap-šat-su* K. 2867, 17. wer selbigen Gedenkstein *u-hal-la-ku* V R 61 Col. VI 44. *u-hal-liḫ* (Ideogr. HA. LAM. MA, EME. SAL) *ma-at-ka* K. 5157 Obv.; das Ideogr. doch wohl künstlich aus HALAGGA gebildet. seinen Namen, seinen Samen ... *ina māti lu-hal-li-ku* mögen sie im Lande (oder von der Erde) vertilgen IV R 39, 35b, *ina māti li-hal-li-ku* 4, 46a, 49, 66b, 57, 69b, *ina māti li-hal-liḫ-ku* 6, 55a, *ina māti lu-hal-li-ik* (Var. *ina māti lu-li-hal-liḫ*, Subj.: Rammān) Tig. VII 88. Rammān möge sein Gefild überschweben und *in Nisaba li-hal-li-ka* 1 Mich. IV 12. *a-na lu-lu-uk* (auszutilgen) *Tarkā ulu kirib Musur u Kūsi* K. 2675 Obv. 28. *lu-lu-ku a-di la ba-še-e* ibid. 42. *a-na sa-pau māti lu-lu-ku nišē...* (samm er) I R 49 Col. I 21. *lu-lu-uk šalmi-ia an-ni-e* I R 27 Nr. 2, 73. Nimib *nu-hal-liḫ za-ia-a-ri* Asurn. 18, Samas *nu-hal-liḫ rap-gi* IV R 17, 15b, Anunit *nu-hal-li-ka-at ra-ag-gu* V R 64, 24, 35c (*rap-gi*). *nu-hal-liḫ* (= HA. A) *lin-nu-ti* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ²¹/₂₂. V R 45 Col. III 32: *tu-hal-laḫ*.

II 2 dass. *Nadannu ina Elanti u-hal-li-ku* (3. Pl.) Rm. 215, 6. V R 45 Col. I 24: *tu-uḫ-tal-liḫ*.

III 1. V R 45 Col. VIII 27: *tu-šah-laḫ. hulku* Vernichtung, Verderben. *ši-it-ta lu-lu-ku u la ḫub širi iššakna* Sm. 949 Obv. 13.

hulukku dass. *lu-lu-uk-ku-u* K. 891 Rev. 4 (s. u. *uḫlū* S. 22a).

haluku(?) viell. vorliegend III R 38 Nr. 2 Obv. 64: *nu-kūr-ti iḫ-ku-nu ha-lu-gi i-ta-mu*.

*šahlu*ktu Vertilgung, Vernichtung, Zerstörung. wer *na-re-ia a-na ša-ah-lu-uk-ti i-ma-mu-ū* (preisgeben wird) IV R 39, 17b. *ša-ah-lu-uk-ti biṭi* (des Tempels —) III R 61, 21a. S^d 61 f.: NA. AM. GIL. LI = NAM. GIL (sic) = *ša-ah-lu-uk-tum*. *ša-ah-lu-uk-ti* (= NA. AM. KU oder NA. AM. GIL. LI. AM. MA, EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, ²²/₂₃a. [*ša-ah-lu-uk-tu* (= NA? AM. GIL. LI. AM. MA, EME. SAL) 11, ²¹/₂₂b. Vgl. auch 30 Nr. 2, 39a: GIL. LI. AM. MA? Aus HA. LAM. MA (s. oben u. II 1) wurde SA. HA. LAM. MA als Ideogr. für *šahlu*ktu gebildet: SA. HA. LAM. MA *ina māti iḫaš-ši* III R 60, 71, — *iššaka-am* 65, 3. 22b. K. 258 Obv. 3, SA. HA. LAM. MA *māti iššaka-am* III R 65, 1b, SA. HA. LAM. MA *Uri* (der Stadt Ur) 60, 83. 88.

hulaku Kleid (oder ein best. Kleidungsstück?). *lu-la-ku* syn. *lu-ba-šu* s. d.

חֶלֶשׁ II 1. V R 45 Col. III 34: *tu-hal-la-aš*.

II 2. V R 45 Col. I 38: *tu-uḫ-tal-li-ša. haleštu* Fem., geschr. *ha-li-eš-tu* (Ideogr. endete auf AG. A) Lond. Frgm.; vorausgehen *napeštu*, *šūritu* u. a.

haltappānu(d?) eine Pflanze. K. 4140 Obv.; K. 4183 Obv.: *šam hal-tap-pa-a-m*. K. 4360 Col. IV 4. 5. 7. 8. 10 nennt 5 Ideogr. von *šam hal-tap-pa-a-m*, darunter Ū. HAR. HAR und Ū. TUR. RA. Das ibid. Z. 6 genannte Syn. begann mit *ku*.

חֶלֶשׁ St. des Subst.

himētu Butter (חֶמֶה). Ideogr. NI. NUN. NA (für NI = *šammu* s. d.). *di-iš-pa-am hi-me-tim šī-iz-bi* Honig, Butter, Milch (als Opfergabe) Neb. Grot. I 20; *di-iš-pa hi-me-tim šī-iz-ba-am* II 33 (alles im Ace.); folgt *u-ul* bez. *dumuk šamū(n)* feinstes Öl. *di-iš-pa hi-me-tu* (= NI. NUN. NA)

IV R 18 Nr. 3 Col. I ¹²/₁₃. *ina diš-pi hi-me-ti* (= NI.NUN.NA) *ūbatka* 25, ⁵⁰/₅₁a.
 II R 5, 25a. b: [NUM.NI.NUN.] NA = *zu-un-bi hi-me-ti* Butterfliege, folgend auf *zumbi dišpi*. Ein Syn. von *zumbi himēti*, nāml. *a-du-mu-(un)mu* = NUM.NI.NUN. NA, s. u. II. חמט.

ham(m)a'u Adj. (ein Schimpfwort). Sargon, der die Haut des Ilbi'd *ha-am-ma-i israpu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25. *Mar-duk-bēl-usāte* (der babyl. Thronusurpator) *šarnu ha-ma'u lá mādē alakte rāmānišu* Salm. Balaw. IV 4.

hambašūšu (aus *habbašūšu*) ein Gartengewächs. *ha-am-ba-šu-šu* SAR Gartentaf. III 18.

hambakūku (aus *habbakūku*, vgl. den Prophetennamen חבקק) ein Gartengewächs. *ha-am-ba-ku-ku* SAR Gartentaf. III 19.

hamadiru (?). II R 32 Nr. 7, 69: ŠE. KI. GAM. MA = *še-im* (Getreide) *ha-ma-di-ri*, zwischen *še-im ka-re-e* und *še-im lik-ta-a-ti* genannt. Vgl. *ha-ma-di-ru-tu* IV R 56, 38b.

I. חמה. *ana amēli muttalliki mehri iššakima* (ist Ungemach widerfahren und) *ki-ma ū-me iḫ-me-šu* gleich einem Sturm hat sie (die Kopfkrankheit) ihn niedergeworfen (? oder ist *iḫ-sep-šu* o. ä. zu lesen? = *mu-un-DA. RU. US*) IV R 3, ¹³/₁₄a.

II 1. VR 45 Col. II 6: *tu-ḫa-am-ma*.

II. חמה. Mutter des Königs, meines Herrn! *lu-ū ha-ma-ti* (Perm. 2. fem.) K. 523, 14. *u anāku a-na adē ša šarri bēlia ul ha-ma-ku-ū* (Perm. 1. Sg., Fragesatz) K. 83, 28. Möglicherweise der Stamm des einstweilen noch besonders gestellten Subst.:

hamāt Unterstützung. ⊕ 59 Col. I 4: [] DĀḪ. DĀḪ = *ha-mat*, mit *ḫatānu*, *narārūm*, *rēšu*, *ālik tappūtū* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *narāru* und *šū-zubu* (חזב, III 1, S. 35a). *a-na na-ra-ru-(u)-ti (ha-mat) ša zur Hülfe* (und Unterstützung) der Könige, Statthalter u. s. w. marschierte ich eilends VR 1, 75; Asurb. Sm. 38, 12: *a-na na-ra-ru-ti ha-mat ša* (gab ich ihnen eilends Befehl). *a-na atri ha-ma-at ša šakūn māt Na-mar* zu ausserordentlicher Unterstützung des Statth. v. N. VR 56, 10; *atri hamāt* eig. Ausser-

ordentliches von U., vgl. *nam-ra ši-it* glänzender Ausgang (Anfang).

hamitu Subst. *ha-mi-tum* II R 49 Nr. 5 Rev.

hamētu eine Fliegenart. II R 5, 19a. b: [NUM. ¹¹/₁₂] ¹¹/₁₂ = *ha-me-tum*; das Ideogr. ergänzt gemäss K. 4373 Col. II 19; ein zweites Ideogr. II R 5, 20a ist nicht völlig erhalten.

hammū, *ummān šarri ha-am-mē-e-šu* KÚR. KÚR-in II R 61, 5a; 62, 45a.

I. חמט Prt. *iḫmut* Imp. *ḫumut* eilen. *ar-ki-šu-nu ar-du-ul aḫ-mut ur-ri-iḫ* ... NE 78. *ḫa-nu-ta-nim-ma šinātumu ū-ḫiš [šmā?]* eilt und trifft schleunigst eure Entscheidung Wertschöpf. III. 65. 123.

III 1 eilends bringen. den gefesselten Dunānu nach Nineve vor mich *ū-šah-me-tu-ni* Asurb. Sm. 148, d. das Haupt des Teumman *ū-šah-ma-tu* (bringen sie eilends) *a-na māt Aššār* 144, 4. VR 45 Col. VIII 24: *tu-šah-mat*; oder zu II. חמט.

hamtu, **hanṭu** Fem. *ḫanuttu* eilend. eilig. *al-lu-ku ha-am-tu* ein Eilbote VR 1, 62; Asurb. Sm. 37, 9. *ḫa-mu-at-ta li-it-ta-at-[ta-ak]* eilends möge er (mein Bote) kommen Amarna Berl. 8, 47; *ḫa-mu-at-ta* Adv. eilends auch Z. 44.

hanṭiš Adv. eilends. zu N.N. *arḫa šabākuma ha-an-tiš al-lak* nehme ich den Weg eilenden Schrittes NE 59, 7. *šam-riš ha-an-tiš ir-lu illikū* Asurb. Sm. 38, 14. *ha-an-tiš* eilends, schnell Tig. V III 21. Sanh. V 58. *ḫa-an-ti-iš* VR 56, 57.

hitmutiš dass. *ḫi-it-mu-tiš* z. B. gehen Khors. 86. Sanh. Baw. 43.

II. חמט **hamātu** Prt. *iḫmut* Prs. *iḫammūt* 1) brennen intrans. *zumar-ki li-iḫ-muṭ* dein Leib brenne (vorher ist der „Feuer-gott, dein Verderber“ genannt) IV R 50, 30a. *tu- [] ša givrēti i-ḫa-am-ma-tu ki nab-li* der Sand(?) der Wege brennt wie Gluth(?). *ikabbahu ki išāti* VR 55, 18. — S^b 70: [TAB (a-aḫ)] = *ha-ma-tu*, ergänzt nach S^c 154: TAB (a-aḫ) = *ha-ma-tu*. VR 30, 61. 62. 64a. b: [BAR.] [TAB. GIR] = *ha-ma-tu* brennen (vgl. u. צרב). SÚ. RU. UZ. A = *hamātu ša ka-bu-bi* (s. d.), KA (ka-i-zi) NE = *hamātu ša išāti* brennen, vom Feuer. Dem Ideogr. SÚ. RU. UZ entspricht auch *kabbahu*, *šamū* und *šabāhu*, s. diese Stämme. 2) brennen leuchten, leuchten überh. Sin *iḫ-mu-*

ṭam-ma (*Šamaš ušappá*) II R 54, 11b, wofür anderwärts, z. B. 3b. 51 Nr. VII 1: Sin TAB-ma d. i. *iḥmuṭam-ma*. VR 30, 63a. b: UD. KAK. A = *ḥamātu ša urri* (geschr. UD. DA) leuchten, vom Licht; vgl. *ḥimtu*. 3) von Waffen: flammen, blitzen. VR 48 Col. VI 20: *ḥa-ma-at kakki*. Vgl. *ḥamtu*.

II 1 1) brennen trans., glühend machen. *bi-na-at-i ú-ḥa-am-mat* (Ideogr. NE. NE, Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, 18a. *bu-a-nu mu-ḥa-am-me-tu* (= NE) ibid. ¹⁶ 17a. 2) leuchten machen. die Anumaks *ina namririšunu ú-ḥa-am-ma-tu mātum* NE XI 100. — VR 45 Col. II 7: *tu-ḥa-am-mat*.

II 2 in Brand gesetzt sein, brennen, glühen. *kima ša ina išāti ualū ul-tum-mat* (= in-TAB. TAB-e) er (nämlich der von der Kopfkrankheit Betroffene) brennt wie einer der ins Feuer geworfen IV R 3, ²¹ 22a.

III 1 brennen, anbrennen trans. Samas *mu-šah-mit zik-²² ur-ri* K. 3474 Col. I 2.

III 2 sich gegenseitig an einander in Brand setzen, flammen. *nab-lu muš-tāḫ-me'i-tu zimmuršu untallu*; mit flammender Gluth(?) füllte Marduk seinen Leib Welt-schöpf. IV. 40.



hamtu brennend, feurig. Tiglath-pileser *nab-lu* (s. d.) *ḥa-am-tu* Tig. V 42. Bildlich von Waffen (vgl. ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷²

חמ"ה II 1. VR 45 Col. II 9: *tu-ha-am-ma-aš*.

II 2. VR 45 Col. I 29: *tu-uh-tam-me-iš*.

III 1 vergewaltigen, schänden (Frauen). *šābē i-duk-ku-a simišāti ū-šah-ma-šu-ū* (Frage) K. 82, 12. VR 45 Col. VIII 25: *tu-šah-ma-aš*.

humsiru ein vierfüssiges Thier.

S^b 1 Obv. Col. III 14:  TIN (*pi-iš*) = *hu-un-ši-rum*; vgl. *pi-a-zu*. K. 2169 Obv. 7: wenn Ramman seine Stimme erschallen lässt gleich einem  TIN. die Anunnaks *ki-ma hu-un-ši-ri* (= HU. MU. UN. SI. IR?) *ina ū-gi-iš-ša-te* (s. d.) *uš-tar-mu[?]* II R 19, ⁴⁹/₅₀ b.

חמר, gleich einem Wildesel *ša ha-am-ra* (= KAS. KAS. DA) *ināšu upē nadū* dessen Augen ..., umwölkt sind IV R 3, ²³/₂₄ a: zum Ideogr. vgl. u. שרבת.

II 1. VR 45 Col. II 8: *tu-ha-am-mar*.

II 2. VR 45 Col. I 28: *tu-uh-tam-mir*.

hamru, enthalten in *bīt ha-am-ri* (IR Var.: *ham-ri*) *šā ū Ramman* (Tiglathpileser I opfert und legt werthvolle Steine daselbst nieder) Tig. VIII 1. 15 und in der Ortsbezeichnung *tīl ham-ri šā ū Hu-mut il-abbāšūni* Tig. jun. 10: Lay. 17, 6; 52 Nr. 1, 1 (Tiglathpileser III baut daselbst die Stadt *Kār-Ašur*).

hāmēr, *hamir* s. u. חרר.

I. **חמ"ש** **hamāšu** viell. zerschlagen, zermahlen. K. 4335 Col. III 34: ZUR = *ha-ma-šum* (Z. 35: = *da-a-[kr]*); für ZUR. ZUR = *huššu* u. a. m. s. u. חש. K. 40 Col. II 35–36: IM. NI. LUM. MA = *ha-ma-šu ša amēli*, KA (*su-ga-ar*) GAR = „*ša šū-ni* (zermahlen, vom Zahn?).“

II 1 wahrsch. vorliegend VR 45 Col. II 13: *tu-ha-am-maš*. Vgl. unten *hummūšu*.

II 2 viell. zermalt werden. *surriš nštādir za-mar uh-ta-maš* (an sich auch die Lesung *ih-ta-bar* möglich) IV R 60* C, Rev. 20, s. u. *zamar* Adv. flugs. VR 45 Col. I 30: *tu-uh-tam-meš*.

hummūšu Adj. viell. zermahlt, zermahlen, vom Getreide. II R 32 Nr. 7, 64: [SE. IM? N] I. LUM. MA = *hūm-mu-šū* (se. *še'u*).

II. **חמ"ט** Stamm der Zahlwörter für fünf, fünfzig u. s. w.

hamiltu d. i. *hamištu* fünf. K. 4378 Col. VI 22: IŠ. MĀ V GUR = *clīp ha-mil-ti gur-ri(rum)*.

hamiššerit fünfzehn. K. 4378 Col. VI 20: IŠ. MĀ XV GUR = *clīp ha-meš-še-rit gur-ri(rum)*.

hanšā d. i. *hamšā* fünfzig. K. 4378 Col. VI 16: IŠ. MĀ L GUR = *clīp ha-am-ša-a*. VR 37, 15a. b. c: L (*nin-na-u*) = *ha-am-ša-a*; vgl. Z. 19: L (*ki-gu-sit-la*) = *ha-am-ša-a* SI. IZ(?).

hanšu, **haššu** fünfter. *ina ha-am-ši ū-mi* am fünften Tage NE XI 53. *ha-aš-ša* (= V KAN. MA) IV R 5, ²¹/₂₂ a. V-*šu* d. i. *hanšu* NE XI 138. Dagegen ist V-*tum* „an 5. Stelle, fünftens“ NE XI 206. *ha-muštum* zu lesen. VR 40, 54c. d: SI V AG. A = *haš-ša-a-tum* Fünfttheile, Fünftel. K. 56 Col. III 6: *ha-am-ša-ti*; vgl. II 28–30; Ideogr. durchweg SI V GĀL. LA. Vgl. Gramm. § 77 und oben S. 49 b. — Ein anderes *haššu* s. u. חנש.

חמת III 1. *ša ina sūki izzazu uš-tāh-mi-tu* (= *mu-am-SAR. RI-e-ne*) IV R 28* Nr. 4. ⁵⁶/₅₇ b.

hāni ein Theil des Opferthiers. *šir ha-a-ni* II R 44, 2 f. (vorhergehen u. a. *karšu* und *hašē*).

חנב **hanābu** Prt. *ihūb* viell. üppig spriessen (*puḫlure*), reiche Frucht tragen, in Üppigkeit stehen o. dgl. (wie חנב, s. d.). *ke-mu ur-ki-ti id-ra-nu ke-mu Nisaba pu-ḫu-tu li-ih-nu-bi* statt grünen Pflanzenwuchses möge i. (s. S. 30 a), statt Gerste(?) Dornestrüpp üppig spriessen III R 41 Col. II 33. Vgl. hiermit 1 Mich. IV 13: Ramman *Nisaba libal-ika puḫuttu li-iš-mu-uh*. VR 19, 6a. b: SĠG. SUD. SUD = *ha-na-bu*; aber welche Bed. hat חנב Z. 7: SĠG. DUL. DUL = *hanābu ša tam-tim*?


II 1. VR 19, 8a. b: TIK. ME. IR. ME. IR = *hu-am-nu-bu*; zum Ideogr. vgl. III 1. VR 45 Col. II 15: *tu-ha-am-nab*.

II 2 zu üppigem Wachstum gebracht sein, sich üppig entfalten u. dgl. ... *ti-ik pi-ū-ti-šū* (seines Haupthaars) *uh-tan-na-ba ki-ma Nisaba* NE 8. 37. VR 45 Col. I 20 und 34: *tu-uh-tan-ni-ib*. II R 38, 1g. h: *li-tan-mu-bu*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit TIK. vgl. hierzu II 1.

III 1. Gedeihen der Feldfrucht, Mehrung des Weizens(?) *ka-a-a-an ū-šah-mu-bu gi-pa-ru* machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen (üppige Frucht tragen) VR 1, 49. Nebo *pētū be-ra-a-ti*

mu-šah-ni-ib [*aš-na-an bi-bil lib-bi?*] der das liebe Brot in Fülle wachsen lässt IV R 14 Nr. 3, ⁹₁₀a: das Ideogr. wird TIK.ME.[IR.ME.IR] zu ergänzen sein, s. u. II 1.

hanbu im Personennamen *Hanbi*, *Halban* n. s. u. nn. prr.

hanibu (*hanību?*) Frucht, Frucht-ertrag. VR 19, 9a, b: IS  = *is ha-ni-bu*; zum Ideogr. s. u. *ību* (S. 97).

hengallu Überfluss s. u. *hegallu*.

hangaru s. u. **הגר**.

haniu Adj. viell. elend, unglücklich, krank o. ä. *ha-ni-u* Sm. 1064, 10; für den Kontext s. u. *lāki*.

hanzizitu die grüngelbe Waldfliege. Geschr. *ha-an-zi-zi-tu*, Syn. von *ku-a-zu*, s. d.

הנן. Einem und dem nämlichen Stamm **הנן** gehören wohl an die beiden Personennamen *Ha-na-nu* und *Ha-an-ni-i*, s. nn. prr.

I. **hinnu** ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 23: IS. HU. SI. MĀ = *hi-in(-nu) e-lip-pi*.

II. **hin(n)u**. a) mit Determ. *kanū*, *ir-tum kīma kanū hi-in-nu i-šal-lut* IV R 22, 31a, *hi-an-ni-šu ki-nu kanū hi-ni i-šal-lit* 3, ⁷₈a: Ideogr. beidemale GI. HA. AN, Subj. die Kopfkrankheit. Doch nicht *gīlīmu* zu lesen? b) ohne Determ. *akullā u ha-ba-ū hi-nu* Str. II. 354, 12. *3 gurru ha-ba-ū hi-in-nu* IV. 333, 19 (in Zusammenhang mit Dattelpalmenertrag).

hunnatu mit Determ. *is* 1) Geäst, Zweige des Baumes. *atan sāntu na-ša-at i-ni-ib-ša*, *is ha-mi-na-tum ullulat ana dayāli tāpat* (d. i. *tābat*) Samtu-Stein bildete (eig. wurde getragen als) seine Frucht (nämlich des Götterbaums), das Geäst war vollbehangen (damit), schön zum Ansehen NE 63, 48. 2) Rebe, Reben des Weinstocks. K. 4346 Col. I 20–22: IS. KĪ. GĒSTIN, IS. KA. GĒSTIN, IS. KA. RĀ. AN. GĒSTIN = *is ha-an-na-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 23 durch *tillatum* (s. d.) wiedergegeben.

hé-nun-na-ku überfließend, von mir als HÉ.NUN.NA-ku gefasst und *gašāku* umschrieben, s. d.

hanšabu s. u. II. **הנשב**.

הנכ II 1. VR 45 Col. II 16: *tu-ha-an-nak*.

II 2. VR 45 Col. I 35: *tu-ah-tan-nik*.

III 1. VR 45 Col. VIII 23: *tu-šah-nak*.

hinku. *hi-in-ki* (Gen.) *ša Purāti Asurn*.

III 30. 44.

הנש sich biegen. Städte, welche sich noch nie *ha-an-šū-ni* gebeugt (unterworfen) haben K. 669, 12.

I 2 dass. die Städte *ina eli pi-e ša šarri ih-ta-an-šu* haben sich dem Befehl des Königs gebeugt K. 669, 9.

haššu (aus *hašū*) Adj. gebeugt, barmherziger Gott, *za-kip haš-šu* (Ideogr. GAM) *ha-tin en-ši* der du aufrechtst den Gebengten etc. IV R 19, ³⁹₄₀a. Ein anderes *haššu* (= *hamšu*) s. u. II. **המש**.

haššutu Unterwürfigkeit, der Mäer *i-ba-ši la ha-an-šū-ti* ist noch ungebeugt, beharrt noch in Ununterwürfigkeit K. 669, 29.

huntu. II R 35, 39. 40 e. f: *hu-un-tu* Syn. von *hi-i-bu* (s. d.) und *un(sic)-nu* Hitze.

I. **הסה** Prt. *ihsī* viell. zurücklegen (Wegstrecken). 16 mächtige Berge, das gute Gelände auf meinem Wagen, das ungangbare (*marša*) mittelst (*ina*) Hacken *lu ah-si* Tig. IV 67. *šatū marša u gir-rēšum paššūte ina aškullāt erē lu ah-si* II 9. Vgl. *aškullu*.

II. **הסה** Prs. *ihasi*. *a-na me-i-ni be-ili i-ha-si-šu* K. 175, 22.

hassitu Gebet. VR 21, 51. 52a, b: *has-si-tum* syn. *te-es-li-tum* und *su-ul-lu-š* Z. 48: [*has-si-tum* syn. *ih-ri-bu*].

hashaltu (I könnte aus urspr. Zischlaut entstanden sein) viell. Krone eines Baumes (i. U. v. *humatu* Geäst). *aknū na-ši ha-as-hal-la* Lasurstein bildete (eig. wurde getragen als) Krone (nämlich des Götterbaumes) NE 63, 49.

hassuhaltu ein Gartengewächs. *ha-as-su-hal-tum* SAR Gartentaf. Col. III 16.

הסח **hasāsu** Prt. *ihsus* Prs. *ihas(s)as* denken. a) an etw. denken, gedenken, eingedenk sein. *lib-bu-uš ul ih-su-us* sein Herz dachte nicht daran Sanh. V 28. Urtaki, welcher *tābtu abi bānū la ha-as-su* der Wohlthat meines Vaters nicht eingedenk war (*lā išsuru ibrūtī*) Asurb. Sm. 100, 16, ähnlich 170, 95. die Götter von Akkad *a-na da-me-ik-ti* (o. ä.) *i-ha-sa-su* werden zur Gnade, zum Guten

gedenken III R 58, 25 b u. ö., *ana* ¹SI. BIR d. i. *damiktu i-ha-sa-su* 61 Nr. 2, 15, vgl. u. *damiktu, umē an-mu-ti-lum (hu-ū) ah-sa-sa-am-ma ana dāriš a-u amšī* diese Tage behalte ich im Gedächtniss (eig.: ich habe sie in mein G. aufgenommen?) und will sie ewiglich nicht vergessen NE XI 156. b) ausdenken, ersinnen. wer *man-ma* d. i. *mim-ma a-mat limut-ti i-ha-sa-sa-ma* sonst irgend etwas Böses ersinnen wird IR 27 Nr. 2, 81, *mi-(im)-ma lim-na i-ha-sa-sa-ma* Tig. VIII 71. IV R 39, 27 b (bloss *mi-im-ma*). *mimma a-mat limut-te la i-ha-sa-su* (soll er nicht ersinnen) IR 27 Nr. 2, 43. *i-na la bi-rit uz-ni la ha-sa-as a-ma-ti* in Folge von Thorheit und Unverständnis (Gedankenlosigkeit) Sanh. Kuj. 4, 19. — VR 42, 57 a. b: BAR. BAR = *ha-sa-su*, mit *pa-sa-su* Eine Gruppe bildend.

I 2 gedenken, eingedenkt sein. *ta-ni-iti ilāni li-ih-ta-as-sa-as* V R 34 Col. II 53. die Götter mögen im Zorn des Herzens *a-na limut-ti li-ih-ta-as-sa-as-si-ma* zum Bösen seiner gedenken VR 56, 52.

III 1 an etw. denken machen, gemahnen. nicht werde vergessen die Erhabenheit Asurs! *li-šah-sis Ešara* gemahne (predige) Esara K. 3258 Rev. 11. VR 45 Col. VIII 28: *tu-šah-sa-as*.

hassu Adj. sinnig, verständig. *gi-mir mār nu-ma-a-ni ha-as-su-ti* Tig. jun. 70. *la ha-as-su* (ein Thor) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 19. 69. 61, 13a. *ha-as-su*, eines der Äquivalente von NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*), s. u. *emku* (nebst „Nachträgen“). Sm. 1674 Rev. 2: *amē* NUN. ME. TAG. GA (*ga-ša-šū*) = *ha-[as-su]*; folgen *bārū* und *āšipu*, also wohl auch *hassu* hier als Amtsname (vgl. *רַחֲמָנִי*?) zu fassen. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 22: IS. KU. PI = *ha-as-[su]*, hier viell. (wegen der Gegensätze *tanmumu*, *amāru*, *pīhū*, *sukkuku*): mit Wahrnehmungsvermögen, spez. Gehörsinn begabt, hörend.

hissatu Denkvermögen, Gedanke. Pl. *hissate*. *ina hi-sa-at lib-bi-ia* Asurn. II 133. *i-na hi-is-su-at uz-ni-ia pal-ka-a-te šū di šar-rāni abēa* ¹u X *ū-sa-te-ru ha-si-si* in meines Sinns umfassenden Gedanken, in welcher Hinsicht die Göttin X mir höhere Begebung verliehen hatte als den Königen, meinen Vorfahren Sarg. Cyl. 48.

hasisu m. Sinn, Denken, Verstand. *ma-du-ū ha-si-su* klugen Sinnes Lay. 43, 3.

Marduk schenkte zum Geschenk *uz-nu ra-pa-aš-tu ha-si-su pal-ka-a* L. Col. I 10. *uz-nu rapal-tū ha-si-su pal-ka-a* Sarg. Harem B, 6. *pal-ka-a ha-si-su* Lay. 38. 4. *šurru pi-ūt ha-si-si* Sarg. Cyl. 38. Ea *bēl ni-me-ki ha-si-su* IR 27 Nr. 1, 4. S. auch u. *hissatu*. *a-tar ha-si-sa*, *a-ta ha-si-s* s. u. *רַחֲמָנִי*. VR 43, 42 c. d: AG = *ha-si-su* und *ha-si-sa-tu*; Z. 48. 49 c. d: *ilu ha-si-su*, *ilu ha-si-sa-tu* der Gott des Denkens = *ilu Na-bi-um*. *Uz-nu-um* und *Ha-si-su* (kein Determ.!) heissen die beiden Boten der Göttin *ilu* NIN. GAL. NUN. NA, s. K. 4332 Col. III 70.

hassistu dass., s. u. *hasisu*.

tahsistu (*tahšistu*) viell Erinnerung, Mahnung. Am Schlusse der Kontrakttafeln (noch hinter der Datierung) finden sich zuweilen die Worte *tāh-sis-tum a-na la maš-še-e* (nicht zu vergessen) Str. II. 557, 12 (vgl. *pi-še-e* d. i. *mašē* II. 562, 15). Ob auch in *tahsistum la ba-še-e* II. 68, 14 (*tāh-sis-ti*). 741, 15 (*tāh-sis-tum*). III. 338, 10 (*tāh-si-is-tum*). 342, 13 (*tāh-si-(is)-ti*) statt *bašē* vielmehr *mašē* zu lesen ist? Vgl. für *hasisu* in Verb. mit seinem Gegensatz *mašū* die u. I 1 citierte Stelle NE XI 156.

hassu. Sm. 1316: HI. IS. SAR = *ha-as-su*: folgt *ga-za-zu* (s. d.).

רַחֲמָנִי (oder **הסב**) II 1. VR 45 Col. II 21: *tu-ha-as-sap* (sic). Vgl. Col. VII 51: *tu-ha-sap* (oder *tu-haš-sab*?).

II 2. VR 45 Col. I 36: *tu-uh-ta-as-sip*, Z. 32: *tu-uh-tum-sip* (*tuhtansip*).

רַחֲמָנִי II 1. VR 45 Col. II 22: *tu-ha-as-sa-ir*. Vgl. Col. VII 50: *tu-ha-sar* (oder *tu-haš-sar*?).

II 2. VR 45 Col. I 37: *tu-uh-ta-as-si-ra* (Lesung gesichert?).

hi-si-rum in *pa-as-ka-rum hi-si-rum*, dem Syn. von *ha-zi-ka-tum* (s. d.).

hasarratu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 16–21 nennt *šam ha-sa-ar-va-tum* als Syn. folgender, sämtlich mit Determ. *šam* versehener, Substt.: (16) *a-tir-tum*, (17) GI. KIL (vgl. S. 97 b) *ar-ku*, (18) *a-ra-am-tum*, (19) *ka-m-ti a-ki*, (20) *a-nu-m-tum*, (21) *a-tir* bez. *a-tir-ti*. Hiernach wird die rechte Col. der sämtlich mit *šam* versehenen Substt. K. 271, 2–7: (2) *a-tar-tum*, (3) *a-tar*, (4) GI. KIL *ar-ku*, (5) *a-ra-*

an-tum, (6) kam-ti ekli, (7) a-nu-mu-ti zu sam hasarratu zu ergänzen sein.

hâpu (oder *hâbu*?). K. 4373 Col. III 6. 7: *ha-a-pu* (wohl Subst., die beiden Ideogr. fehlen), mit *kibri* ^{ia} *Nâri* und *vatti* ^{ia} *Nâri* Eine Gruppe bildend. — Vgl. auch u. חפה.

* **חפה** (oder, aber nicht notwendig, חפה; vgl. II. חפה) **hipû** Prt. *ihpi* Prs. *ihappi* 1) zerschmeissen, zerbrechen; zerstören, in Ruin bringen (eine Stadt, ein Land, ein Feld o. ä.). die Stadt *kar-pa-nis* (s. d.) *ah-pi* Khors. 80. *ki-na kar-pa-ti li-ih-pu-šu* wie einen Topf mögen sie ihn zerschmeissen (Ideogr. GAZ) IV R 16, 61a. wer meine Gedenksteine und Fundament-Thonurkunden *i-hap-pu-û i-sa-pa-un* Tig. VIII 64. *ah-pi ki(in)-na-šu-un* (ihr Felsenest) Asurn. 151. *Elamtu ih-pi* 82, 7—4, 37 Z. 10. dass er *hît abi-ia ih-pu-u* mein väterliches Haus ausgerottet hat K. 528, 14. *hi-pi-e* die Vernichtung der Stadt Muşafir hörte er Khors. 77. Auch in Bezug auf Muthl: *hip libbi* Zerbrechung, Zerschlagung des Muthes d. i. Muthlosigkeit: *ir-ša-a hi-pi lib-bi* VR 7, 55. 2) tilgen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B. *û-an-tim mah-ri-tim hi-pa-a-ta* (Perm. 3. Sg. fem.) Str. II. 311, *û-an-tim mah-rî (S1)-tum* ... *I manê kaspi hi-pa-a-tum* 605, *û-an-tim mah-ri-tum* ša SE. BAR *ma-la te-el-la-a hi-pa-a-tu* Strassm. Nr. 2241, u. ä. o. S. auch u. חפה Qal Bed. 5. Hierher gehört wohl auch das auf den babyl.-assyrr. Thontafeln oft vermerkte *hi-bi* d. i. es ist verlöscht, zerstört. — S^b 208: GAZ (*ga-za* v. ac) = *hi-pu-u* (Z. 207: = *dâku*, חפה). II R 27, 55. 56 g. h: DIR = *hi-pu-û*, GAZ = *hipû ša ekli*.

I 2 dass. wie Qal Bed. 1. ^{al} *ša-ba(? ma?)-re'-in ih-te-pi* Babyl. Chron. I 8.

II 1 1) zerschmeissen, zerbrechen intensiv (kurz und klein schlagen). die Länder aller Feinde *kar-pa-nis i-hap-pi* (1. Sg.) Khors. 14; anderwärts *ndakli-ki*. Viell. hierher gehörig IV R 39, 5a: *um-mân Kašši Kuti* etc. *mu-hi-ip kûl-la-sun* (ein Zerschmetterter ihrer aller), || *dâ-šî*; *muhip* = *muhippi*. II R 27, 57 g. h: AG (*ša-ša*) AG = *hu-up-pu-û ša kûnê* zerbrechen, von einem Rohre gesagt; zum Ideogr. vgl. חפה II 2. VR 45 Col. IV 41: *tu-hap-pu*. K. 4335 Col. III 37: ZUR. ZUR = *hu-up-pu-û* (auch = *huššuh*, *huššu*


u. a. m.). 2) tilgen. *û-an-tim^{al} mah-ri-e-tum hu-up-pa-a'* Str. II. 587. Ähnl. oft, s. u. חפה Qal Bed. 5.

II 2 dass. *tuh-tap-pi šî-ul(?) abnê* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šû-ul(?) abnê hu-up-pu-ma*.

hepû (*hipû*) Fem. *hipû* zerbrochen, zerstört, ruiniert, schadhaft. *ki-ma kar-pa-[at] ka-ra-ni hi-pi-ti* (= GAZ. ZA) gleich einem zerbrochenen Weinkrug IV R 27, ⁴ b. einer der *zak-tu inû hu-pu* KA^{al} d. i. *šumâ* beschädigt an den Zähnen ist, schlechte Zähne hat K. 2486 Obv. 21. Hierher gehört wohl auch VR 28, 22e. f: *hi-bi-tum* (getilgt) syn. *i-ni-tum* (S. 99a) sowie das von dem Adv. *hibeš* aus gebildete, oft auf den Thontafeln vermerkte Adj. *hi-bi-eš-ša* zerbrochen, verlöscht o. dgl.

hepû (eig. Part.) ein Berufsname: einer der zerstört, niederreisst, viell. Pionnier o. dgl. II R 38, 8e. f: *amêl ša*. GUL. AG. A = *hu-pu-u*. Vgl. die verwandten Berufsamen *hašatu* und *muttag-šî*. Da sich ša. GUL (auch AG. GUL) zu lesen möglich für *akkadlu* Hacke (s. d.) geschrieben findet, verband sich viell. mit *hepû* näher der Begriff eines mit der Hacke, wie mit *kallapu* (s. d.) der eines mit der Axt hantierenden Arbeiters oder Soldaten.

huppû zerbrochen, zerschmettert. VR 36, 2d. e. f: < (*ša-u*) = *ša* šaG < RU, naml. *kaḳḳadu hup-pu-u* (Z. 3: = *kaḳḳadu purruu*).

hipindû (aus *hipiddû*?) ein Stein, Syn. von *aban išâti*. II R 35, 35e. d: *ĤAR. TAR. NU* = *hi-pi-in-du-û* (folgt Z. 36: *ĤAR. TAR. TAR. NU* = *pi-in-na-na-rum*). K. 240 Obv. 25: [*aban hi-pi*]-*in-du-u* syn. *aban išâti*; folgt Z. 26: [*aban ĤAR.*] *TAR. TAR. NU* syn. *aban* EN. GI. .

חפה Prt. *ihpup* Prs. *ihappup* sich auf etw. decken. *da-du-ša i-hap-pu-pu eli šîri-ki* (Zustandssatz) während seine Liebe sich auf dich deckt (von geschlechtlichem Umgang) NE 11, 15. *da-du-šû hu-ih-pu-pu eli šîri-ša* Z. 20 (er hielt sie liebend umfassen). die Götter verwandelten sich in Fliegen *i-hap-pu-pu ina re-ba-a-ti* sich breiten über(?) die Plätze K. 3200, 12.

II 1 *ša tu-hap-pi-pi-in-ni* (die Zauberin

ist angeredet) IV R 50, 48b. VR 45 Col. IV 44: *tu-hap-pap*.

huppu Zinne, Mauerzinne o. ä. *hi-id hup-pa* sie erstieg die Zinne (¹ *dūru*) NE 48, 175. K. 4574 Obv.: *hūp-pu* syn. *si-el* (V. *sil-lu rabu-ū* (s. u. *silbu*). — Gleiches Stammes חפס dürfte der Ortsname *Hu-pa-pa-nu* sein, s. nn. prr.

חפר Prt. *ih-pir*. die Götter seines ganzen Landes nebst den Gebeinen seiner Vorfäter *ultu kirib* KI. MAH *ih-pi-ir* aus den Sürgen brachte er zusammen (? holte er?) Sanh. Konst. 9.

I. חפץ voll sein, Stamm der weiterhin folgenden Nomina. II 1 viell. vorliegend VR 45 Col. II 23: *tu-ha-as-gab* und dann auch II 2 ibid. Col. I 40: *tu-uh-ta-as-gib*. Vgl. auch VR 60 Col. III 20: *uṣurti šal-mišu gir-pu-ša ha-as-bi* (so richtig verbunden? *hašbi* Perm.?).

hašbu voll. *pa-na-šu šil-li kiš-te ha-as-bu* (= n-LAL. E) sein (des Dämons) Antlitz ist voller, dichter Waldesschatten (gleicht solchem tiefen Dunkel) IV R 22, ¹² ₁₃ a; LAL sonst = *malū* (מל).

hišbu st. cstr. *hišib* 1) Fülle, Reichthum. *mūšu hi-is-ba parakkaka lišazu* IV R 54, 49a. der Ulai, welcher in das Meer *ub-ba-lu hi-šib-ša* IIR 51 Nr. 1 Obv. 32b. Belit *mu-ūli(š)-ša-at hi-is-bi* s. u. נישב (S. 229a). *ipāt* (S. 112a) *kibrāt irbittim mūhuš tāmti hi-šib-šā šā-di-ū māt-ta-an* die Fülle des Gebirgs und der Länder (will ich hineinbringen nach Esagila) VR 63, 47b. *hi-ši-ti šā-di-in hi-is-bi ta-ma-a-tim* Neb. II 35 s. u. *bišū* (S. 189a); ebendort s. für Neb. Grot. III 22, wo *hi-sab* geschrieben ist. *šābūla kap-pe-šu mūmi hi-is-bi u duh-di* Sarg. Harem B, 5 s. u. *kuppu* (am Schluss). die Himmel bringen dem Herrn der Herren ihren *hengalla* (s. d.), die Erde *hi-šib-ša* ihre Fülle, das Meer seine *mīšūtu* (s. u. ישר), das Gebirg *i-rib-šu* (s. S. 127b) IV R 20 Nr. 1, 22 (die ideograph. Zeile fasst Himmel und Erde nebst ihrem Überfluss in eins zusammen). NUN (d. i. *rubū?*) *hi-šib māt-šu ikkal* III R 65, 43a. *hišib tāmti* die Fülle des Meeres s. v. a. was das Meer füllt, wovon es voll ist: *tāmtu hi-šib-ša ibalik* (HA. A) geht zu Grunde III R 60, 110; vgl. 62, 22a. III R 60, 99; 62. 11a. *hi-šib tāmti ibalik* 62, 42a; vgl. 61, 2a.

S. auch u. *agurgarātu* S. 19f. 2) Üppigkeit i. S. v. weibliche Scham. ⊕ 84 Col. III 35: SAL (*mu-ru-ab*) ¹ = *hi-is-bu*: zum Ideogr. und zur Glosse beachte *ūru*, *urū* u. V. חרה (S. 131a), zur Bedeutung vgl. *battu* und *kachu*. Folgt Z. 36: PULUG. GA = *hišbu šu aban sānti*; hier von Glanzfülle eines Edelsteins? doch vgl. zum Ideogr. *palakku*.

hušābu (Form wie *hurādu*, *duwānu*) strotzend von Gesundheit und Kraft, wahrseinh. vorliegend in dem männl. Personennamen *Hu-sa-bu* (s. nn. prr.), vgl. *Nuhāšu*. S^c 123: PIS (*pi-š*) = *hu-sa-bu*; das nāml. Ideogr. anderwärts = *šumū* fett machen. (K. 2022 Col. III 3—5: KI. BA, AN. BA. GUL, KI. BA. GUL = *hu-sa-bu*? dann auch Z. 2: AN. BA = *hu-sa-[bu]* zu lesen?). S. auch unten *hušibu* besonders.

II. חזב Stamm der folgenden Substt.:

hašbu ein Thongefäß, thönerner Krug oder Topf. *ki-ma ha-as-bi* (= LA) *liparvirāšu* IV R 16, ⁶² ₆₃ a. Vgl. VR 32, 2c: *haš-bu ša-ah-ha-mu*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM d. i. *ṭṭu* (s. d.) Thon. *na(ū)šabu ša LA* (zwischen einem *n*. aus Holz und einem *n*. aus Rohr) s. u. נבב: *hašbu* also viell. auch Thon?

hašbattu dass. Salmanassar *ša kullat nakirēšu ki-ma ha-as-bate ū-da-ki-ku* Salm. Throninschr. I 5f. Tiglathpileser, der alle ihm Ununterwürfigen *ki-ma haš-bat-ti ū-dak-ku-ku* Tig. jun. 2. Bit-Silāni *ki-ma haš-bat-ti ū-dak-ki-ik* (1. Sg. Prt.) Lay. 17, 8. Sargon, der alle Länder *ki-ma haš-bat-ti ū-dak-ki-ku* Sarg. Cyl. 9; wechselt mit *karpāniš uḥappi* Khors. 14. Sargon, der alle Länder *ki-ma haš-bat-ti* (Var. *ha-sa-ba-ti*) *ū-dak-ki-ku* Sarg. Platten-Rücks. 10. Vgl. VR 32, 1c: *haš(sic)-bat-tum*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM (s. oben).

hanšabu Töpfer o. dgl.? VR 32, 4c: *hu-an-ša-bu*; das Ideogr. begann jedenfalls mit IM und endete mit BUR (vgl. *paḥarnu*).

hišbu und **hišibtu** (auch *z* und *p* möglich). VR 26, 34. 35a. b: IS (*hi-aš*) TAR = *hi-is-bu*, IS (*mi-š* ...) TAR = *hi-šib-tum*, mit *iṣu ša-bi-ru-m* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; s. u. *iṣu* Holz (S. 120b).

hušābu Subst. viell. ein Theil der Dattelpalme. zusammen mit den Datteln (und

ausser *1 gur tu-hal-la gibâ mau-ga-ga* etc.) soll er abliefern *bil-tum ša hu-ša-bi* Str. II. 623, 8. 973, 11 (*hu-šab*). 20 bez. 15 *bil-tum(tū) ša hu-ša-bi* III. 301, 24. 347, 11, [*bi*]-*la-tum ša hu-ša-bi* II. 504, 7. *a-ḥi ša hu-ša-bi ana bēl eḫli inandūi* III. 364, 7.

hašibaru ein Vogel. VR 27, 39. 40 c. d. HU. BIR. BA. KU. GUŠUR. RA. HU und KUN. KIL. HU = *hu-ši-ba-ru*. II R 37, 20b. c. *hu-ši-ba-ru* syn. *bu-li-li*.

הצן Prt. *iḥsin* Imp. *iḥsin* verwahren, in Verwahrung nehmen, bergen o. dgl. *ina kirūniša tūbi tūh-ši-in-ka* mit ihrem schönen Leibe barg sie dich (und schützte deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72. wer immer *ana pānikūnu inaḫ-kuta, hi-iš-na-2 ḫ šup-ra-a-ū* den nehmt in Verwahrung (Gewahrsam) und sendet ihm mir K. 647 Obv. 14.

haš(š)innu Beil, Axt. *i-ši* (nimm) *ha-ši-in-na ana i-[di-ka]* NE 69, 40, *iš-ši* (er nahm) *ha-ši-in-na ana iḫi-šu* Z. 44, *hu-aš-ši-in a-ḫi-ū* (an meiner Seite) 75, 4.

hušannu(z?) viell. Leibriemen. mit den scharfen Schwertern *hu-ša-an-ū-šu-nu a-par-ri-2* durchschnitt ich ihre (der erschlagenen Feinde) L., nahm weg die goldenen und silbernen Dolche ihrer Taillen (Leibesmitte, *ḫablāte*, s. d.) Sanh. VI 4.

hišpi (z, s?) in *hi-iš-pi ša gi-iš-ši* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. I 13.

הצן III viell. zerbrechen, zerknicken, wie man ein Rohr zerbricht. Asurnazirpal, der die ihm feindlichen Fürsten *kīma ḫanē a-bi ū-ha-ši-šu* wie Rohr des Schilfdickichts zerknickte Asurn. I 23. K. 4335 Col. III 39: ZUR. ZUR = *hu-aš-š[u-šu]*, auch = *ḫuppā, huššu* u. a. m.

II 2 dass. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ḫa-ni-e uḫ-ta-aš-ši-ma* (= in-AG. AG) hat sie (die Kopfkranke) gleich einem Rohre zerknickt, || *ušallū*, IV R 3, 36a; *uḫtašši-ma* doch wohl = *uḫtašši-ma*. Für AG. AG = *ḫuppā ša ḫanē* s. u. **הצן** II 1.

hušsu Zerknirschung o. ä. *ana hu-aš-ši* in GAZ d. i. *kiš lib-bi liḫattā ḡawāte-ša* in Z. und Wuth vollende sie (die Hexe) ihre Jahre IV R 59 Nr. 1, 16b. Ein anderes *hušsu* s. sofort.

hušsu Rohrzaun o. ä. (vgl. **חצר**). *hu-aš-šu*, ebenso wie *ki-ik-ki-šu*, = GI. SIG,

zur Erklärung dem Sätzchen beigelegt: *eḫlu* GI. SIG *la-pi* hat ein Feld einen Rohrzaun, Rm. 122 Obv. 28. 30 (opp. *pi-tiḫ-tū*). VR 32, 54. 55 e. f nennt *hu-aš-šu ša ḫawāte* als Syn von *zir-ru* und *li-mi-tum* (Umfassung, Einfperrung, Einfriedigung); die Ideogr. begannen mit GI und schlossen mit LUGAL.

hašāru viell. der Ort der Palmenpflanzung, wo die frischgepflückten Datteln gesammelt werden. die Datteln sollen abgeliefert werden *ina hu-ša-ri* Str. II. 6, 8. 504, 5 (folgt: *ina eḫli-šu*). 623, 4. 973, 7. III. 364, 6. 432, 5 n. 6., *ina hu-ša-ri* II. 627, 7, *uḫ-tu hu-ša-ri a-di eḫli nāri* (auf der Strecke) vom Sammelplatz bis zum Kanalufer III. 347, 7.

hašuttu ein Gartengewächs. *hu-ša-ut-tum* SAR Gartentaf. Col. III 17.

ḪAR(st) d. i. *šamir* Ring, Spange o. dgl. s. d.

הרב **harābu** Prs. *iḫarrub* wüste, verwüstet sein oder werden. Ideogr. A. RI. A (vgl. *namū*). K. 2924 Rev. (PINCHES, *Texts* p. 20): A. RI. A = *har-ra-bu*, selbiges Haus *u-ma-ḫar* bez. A. RI. A-ub d. i. *iḫarru-ub* K. 196 Col. III 14. *har-rab na-me-e* (so vermathe ich) Ruinenverwüstung III R 61, 31a; vgl. Asurb. Sm. 81, 9 u. III 1. *i-ḫar-ru-ub* auch IV R 48, 40a.

II 1 verwüsten. VR 45 Col. I 10: *tu-har-bu*.


II 2. VR 45 Col. I 22: *tu-uh-tar-rib*.

III 1 verwüsten. *ū-šah-ri-ba da-ūl-me-šu* ich verwüstete seine (des Landes) Wohnstätten Tig. jun. 22. eine Strecke von 15 Tagen *ū-šah-rib* (V. *ri-ib*) verwüstete ich VR 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51. den Stadtbezirk *ū-šah-rib* (I. Prt.) Asurb. Sm. 94, 66. eine Strecke von 55 Tagen *na-ge-e Elamti ū-šah-rib* VR 6, 78. *ū-šah-ri-bu na-me-e-šu* Asurb. Sm. 81, 9, s. u. *namū*. *ali lā bušē . . . naḡū šū-a-tu ū-šah-rib* (I. Prt.) 133, 36. *mu-šah-rib māt Uṛartī* Sarg. Cyl. 27; Stier-Inscr. 15.

harbu 1) Adj. wüste, verwüstet. *bātu na-du-ū [har-]bu* (= A. RI. A) ein verfallenes, wüstes Haus IV R 30*, 31/32b. 2) Subst. Ruine, Trümmerstätte. Pl. *harbānu, har-bu-na-ša ti-la-na-ša* III R 66 Rev. 36d.

harbu Wüstheit. *išbat tēnšuma har-ru-ub na-har-šu-un* es raubte ihm die Be-


sinnung die Wüstheit ihres Antlitzes NE 60, 12.

harûbu (*hârûbu?*) ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Gattung. Sb 252:  (*har-ra-ab*) = *har-ra-bu*. S. *zirûbu*.

huribtu Wüste. *hur-ri-ib-tu a-šab-ta* ich zog in die W. Asurn. III 28. *i-na hur-rib-te* Tig. VI 63. *a-na hur-ri-ib-te ta-ra-šu pa-mu-šu* (war sein, des assyr. Königs, Blick gerichtet) Asurn. III 26.

hurbatu dass. *ina hur-ba-ti* (opp. *ina ekli u kiré*) K 126 Obv.

šuhrubu Fem. *šuhrubtu* verwüstet, wüste. *ki-gal-lum šu-ah-ru-ab-tu* die wüste Fläche Sarg. Cyl. 36, s. u. *ki-gallu*.


harbu (*harpu?* vgl. חרה). IIR 47, 25 e. f:  GÍD. DA = *ha-ar-b pu*.

harba-bibillu ein Thier. *har-ba-bi-bil-lu* Syn. von *a-ar i-lum* s. d. (S. 51 b).

harbakânu, harbakkânu ein Vogel. IIR 37, 7 d. e. f: [] BE. HU = *har-ba-ka-nu* syn. *har-bak-ka-amu*.

harbašu Schauer, Grausen (vgl. *šurubbû, šurûbtu*). *har-ba-šu ta-ha-zi-ia eli-šu im-ka-t* Sanh. III 47. *har-ba-šu ta-ha-zi-ia im-ka-su* IIR 4 Nr. 4, 48. *har-ba-šu tahâzi-ia* (AG+ZAB) *dar-ni is-hup-šu-m-ti* Sanh. Baw. 38 f.; *har-ba-šu tahâzi-ia is-hup-šu-m-ti* Konst. 53; *har-ba-šu tahâzi-ia kima li-e zu-mur-šit-im is-hup* (sic) Sanh. VI 16 e. *šurubbû har-ba-šu* (= A. ZA. AD. GAR?) *mu-aššir nap-har* Schauer, Grausen etc. IV R 1 ff. Col. I 1³. Schauer, Schüttelfrost K. 3962 Rev.: wenn ein Kranker den Tag über Kälte hat und *har-ba-šu* RU. RU-su (d. i. *im-kutsu?*) Schüttelfrost ihm befällt.

hargullu (oder *hurgullu?*) Riegel, Barre u. dgl. *abullê ud-ib-la na-chu-û har-gul-la* die Thore waren verriegelt, angethan mit einem h. K. 3200, 16. *ana pi* an den Mund meines Zauberers und meiner Zauberin *i-di-i* (2. Fem. Imp.) *har-gul-li* IV R 49, 52 a. *8 har-gul-lum* (aus Silber) Str. III. 451, 4. *har-gul-l[u]* VR 12, 46 d.

 Prs. *ihurûd*, auf ewig habe ich deinen Thron unterhalb der grossen Himmel festgesetzt (*aktin*), *ina ma-si-ki ša hurâši ina kabal samê a-ha-ri-di* (ich, nâml. Istar)

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

IV R 61, 32 c, *nâr ša ihuêši ina pân Ašur-ahidliu ušamamara* (lasse ich leuchten), *kî agê kalêkudû* (gleich der Krone meines Hauptes) *a-ha-ri-su* Z. 37 c. *gušarê ša libbika a-ha-ri-di* (gleich der Mutter, die dir das Leben gegeben) Z. 20 b. *nišê ina libbi luššû* es giebt dort (in der betr. Ortschaft) keine Leute, *râb kallê z. râb rakši ú-di-šu-ua ina libbi la-a i-ha-ri-du* Rm. 77, 7.

I 2. *šarra bêli ina Bâbili i-ha-ri-du-a-ni* (3. Prt. Sg., Konjunktionalsatz) K. 582, 26.

II 1. VR 45 Col. I 14: *ta-har-rad*.


II 2. VR 45 Col. I 21: *ta-ah-tar-rid*.

IV 1 Prt. *ihirûd* (vgl. *ihikim*). *ina eli Šippar šarra bêli li-ih-ir-ri-ûd* K. 11, 40.

hardatu. *inut har-du-at-ni* NE 44, 69.

Sb 160: TUM (*tu-am*) = *har-du-tum*. VR 36, 40 d. e. f: < (*tu-ru*) = *har-du-tum*.

hardinnu (*hartinnu?*) eine Pflanze. Lond. Frgm.: *šam har-din(tu)-nu*.

 **harû** und **hirû** (zur Form vgl. II. חרה) Prt. *ihri* graben. *hi-ri-it-su ah-re-e-ma* ihren (der Mauer) Graben grub ich Neb. VI 60 (folgt *kibiršu* sein Ufer), *hi-ri-is-su ah-re-e-ma ki-bi-ir-šû* etc. Z. 30, *hi-ri-su ah-re-e-ma* Neb. Grot. I 46 (folgt *kibiršu* und *kibrišu*). II 7 (folgt *ki-bi-ir-šû* Z. 8), *hi-ri-it-su i-ih-ru-ma* (hatte er gegraben, folgt *kibiršu*) Neb. V 1. ein Kanal, den X *ih-ru-û* (gegraben hatte) IR 28, 20 b. *ah-ri* ibid. 22 b. S. auch u. *hirûta*. *a-nu ... har-ee nâri* einen Kanal zu graben Sanh. Bell. 40; Rass. 67. *hi-ree nâri(-šû)* Sarg. Cyl. 46. 55. Ideogr. BAL. IIR 36, 7. 8 g. h + ⊕ 276: BAL = *hi-ru-û*, DUN (*du-nu*) = „*ša irši-tim*; zum letzteren Ideogr. vgl. *harûnu* und *pitû* Bed. 5. K. 4315, 4; Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.: *ba-an-BAL* = *ih-ri*. IIR 38, 12 a. b: *[nu-]* *un-BAL* = *ih-[ri]*; s. auch u. *atabbu*.



II 1 graben (in grösserer Menge). *un-dal-li* (er hat ausgefüllt) *bu-û-re ša i-har-ru-û* (1. Prt.) ... NE 9, 9. *û-har-ru-û bu-û-ru* 57, 46.

II 2. da liebtest auch den Löwen, vollendet an Kraft: *šiba u šiba tu-ah-tar-ri-š-šu šû-at-ta-a-ti* (s. u. *šattatu*) NE 44, 52.

III 1 graben lassen. *18 nârite ú-šah-ru-a* 18 Kanäle liess ich graben Sanh. Baw. 10. der Ostkanal, den ein früherer König *û-šâ-ah-ru-ma* ... *palga ú-šâ-ah-ri-ma* den Kanal liess ich graben etc. Nerigl. II 68. *i-na pi-ri nâri šû ú-šah-ru-û*

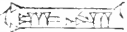

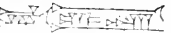
(1. Prt.) Sanh. Baw. 54. *û-sah-ru-u* möchte ich auch in den verstümmelten Zeichen Lay. 35, 7 erkennen. S. auch n. *hirûtu*.

hirûtu Pl. *hirûti* 1) Graben, spez. Graben einer Mauer. Als fem. oder mase. behandelt, s. oben Qal. *ka-ve hi-ri-ti-sû* die Wände ihres (der Mauer) Grabens Neb. Bab. II 5. *dirûnku tukkil hi-ra-ti-ku me mul-li* (deine Gräben fülle mit Wasser) K. 5418 Col. IV. *hi-ra-a-ti ah-re-e-ma* Sanh. Baw. 52. 2) Kanal. *nâr hi-ri-ti û-sah-ra-a*

(1. Prt.) Sanh. Baw. 11. -tu d. i. *hirûtu istu nâr Za-ba ekûtu ah-ra-a* einen K. aus dem oberen Zab grub ich Asurn. III 135: vgl. IR 27 Nr. 2, 5. *hirûtu e-litum*, *hirûtu sap-li-tu* Sarg. Ann. 72, *nîšê hirûti e-li-ti û sap-li-ti* Z. 83, *šû hirûti e-li-ti sap-li-ti* Z. 86. Das Ideogr.  kann hiernach, wenn es Kanal bed., sowohl *nârû* als *hirûtu* (möglicherweise auch *pattu*, s. d.) gelesen werden.

hirûtu Grabung. nachdem ich *û-kat-tu-û hi-ru-sa* seine (des Kanals) Grabung vollendet hatte Sanh. Baw. 26.

harû ein Gefäß. K. 152 Col. I 66:

DUK  = *ha-ru-û* syn. *um-zitum* (ergänzt nach VR 32, 37c); K. 242 Col. IV 26: DUK  = *šû* (d. i. hiernach *harû*) syn. [*um-zitum*]. Für das letztere Ideogr. vgl. n. *lahtûm*, für das erstere beachte auch IV R 22, ¹⁴_{15a}: *bûl šêri inhašma ki-ma ki-ri-ve ša ha-ru-u* (= [DUK?] ) *na-as-hu istêniš itakip*. Pl. *hariûte* (von einem voranzusetzenden Sing. *harûtu*?). *ha-ri-ate siparri* (ein Tributgegenstand; vorangehen *diķar siparri taþhûni siparri*) Asurn. I 84, *ha-ri-ate siparri* (folgen: *airnakûte siparri*) III 66; keine dieser beiden Stellen führt etwa auch *umziûte* auf.

hur-ru-n Sb 1 Rev. Col. IV 3, lies *urrû?* s. u. III. ארה.

הרה St. des Subst.

tahrahhu (Bildung wie *tallakku* von אָדָך). *taḥ-ra-ah-hu* VR 48 Col. IV 28. V 28.

harharu ein Brunnengeräth. *taṣṣiti siparri û ha-ḥa-ve siparri* (liess ich anfertigen, behufs bequemerer Wasser-schöpfens) Sanh. Kuj. 4, 31. *ha-ḥa-ri* auch K. 3456 Rev. 27. 32 (Fabel vom Ochs und Pferd).

harruhâa ein best. Raubvogel, Wolfsvogel. *har-ru-ḥa-a-a* Syn. von *zi-i-bu* s. d. (אב, ז) Bed. 2. Auch die Lesungen *hur-ru-ḥa-a-a* oder *mur-ru-ḥa-a-a* wären möglich.

hurhummatu (zur Form vgl. *šur-summu*). VR 23, 10h: *hur-hum-ma-tum*; eines der Äquivalente des Ideogr. [UḪ]; die übrigen sind *rûtu*, *rupuštu*, *illatu*, *intu*, *uhhu* und *hahhu*. 36, 32d. e. f: < (*du-ru*) = *hu-ur-hu-um-ma-tum*.

הרה (oder ק?) II 1 viell. eingraben, einschneiden (von Schriftzeichen). *ul hur-ru-ak* (Perm.) VR 31, 36. 49f. 45 Col. I 13: *tu-har-ra-ak*(?).

harraku Steinschneider, Bildhauer. II R 34 Nr. 3, 37: *amêl*(?) *hâr-ra-ku* syn. *e-ši-ru-m* (s. אר); vorausgeht *šadimma* syn. *pirkullum*. Für den Sylbenwerth *hâr* des Zeichens GUSUR beachte den u. *agurru* (S. 19b) erwähnten Wechsel von LIBIT.AL.GUSUR.RA und LIBIT.AL.ĪAR.RA.

harrakûtu, mit Determ. *amêl*, Steinschneiderei, Bildhauerei. *danûn Asur ša ina mûtâte ... etippuša [ina šî-]pîr amêl har-ra-ku-te e-ši-ku kiribša* die von mir in den Ländern vollführte Macht Asurs verherrlichte(?) ich im Palast mittelst Steinschneider-, Bildhauerkunst Asarh. VI 13. die Bewohner der von mir besiegten Länder *ina šî-pîr amêl hâr-ra-ku-ti ina kirib ekallâte ša-ti-na aštakkama sindû* benützte ich mit Hilfe der Bildhauerkunst zur Ausschmückung in jenen Palästen Khors. 166; Sarg. Ann. 429: *amêl har-ra-ku-tû*.

הרה Stamm der beiden folg. Substt.:

harmu. *ha-ar-mi-ki* NE 43, 44.

harimtu, auch **harmatu**, f. Pl. *hari-mûti*, wiederholt mit Femin.-Determinativ, eine weibliche Hierodule, näher Dienerin der Göttin Istar zu Erech. S. *uhûtu*, wo die Pluralform *ha-ri-ma-a-ti* (Var. *AKAR.KIT¹⁴*), *ha-rim-a-ti* vorkommt. Die den Eabani zu geschlechtlicher Liebe verführende *uhûtu* wird auch genannt: *ḥa-rim-ti* *ḥa-hat* NE 10, 45 und schlechtweg *ḥa-rim-tu* 10, 48, *ḥa-rim-tum* 7, 17 (wonach 12, 31 zu ergänzen), *ḥa-rim-ti* 12, 30. 42. VR 42, 63e. f: KAR.KIT = *ha-rim-tû*. II R 32, 33. 34c. d: *ha-ar-ma-tum* und *ha-ri-m-tum*, in Verb. mit *šamkatum*,

šamuktum, kazratum, kizritum als Syn. Eines Wortes genannt, anlautend *kar á*.... Noch beachte K. 312, 8: vor der Sünde *ša Nabû-bêl-šumâte harinti* (geschr. KAR. KIT) *šá* ^m *Me-na-mu* des N., der Zuhälterin des M., habe ich euch gewahrt (ein Schmähwort). — Auf einen St. הרב geht auch der babyl. Ortsname *širim(m)u* zurück, s. nn. prr.



הרמט II 1 vernichten, von Grund aus verderben, verheeren u. dgl. wer das Bild *uabbatuma aš-ha-ra-am-ma-tu* IR 27 Nr. 2, 86.

III 1 dass. die Stadt X *ab-bul aš-kur ina mē uš-har-miṭ-su* VR 3, 69. *i-na ma-a-mi uš-har-miṭ-su* ich vernichtete sie (die Stadt Babylon) mit Wasser, begrub sie unter Wasser Sanh. Baw. 54. *la uš-har-ma-si* er soll ihn (den Palast) nicht zerstören IR 27 Nr. 2, 39. Ašurnazirpal *mu-uš-har-me-ti* (V. *muš-har-miṭ*) *kullat nakrū-te-šu* Ašurn. I 35.

IV 1. VR 28, 66g. h: *na-har-ma-mu* (Inf.) syn. *na-har-mu-tum* (tum); so meine Abschrift, VR: *na-har-mu-tu* (was ist richtig?). Auf alle Fälle wird auch *na-har-mu-tu* dem St. הרמט zuzuweisen sein, vgl. *balātu* ibid. Z. 59h anstatt *balātu*.

הרמט III 1 wahrscheinl. vernichten, verderben. *a-miṣ-šu-na šar-ba-ba liš-har-mi-in* wer sie (die wühenden Schlangen) sieht, den vernichte Schandern(?) Welterschöpf. III. 29. 87. Ist die Lesung des babyl. Duplikats *li-ih-har-mi-in* richtig und beruht sie nicht auf einem Versehen des Schreibers, so würde auch IV 1 transitive Bed. haben (vgl. בלכת IV 1).

IV 1. VR 28, 66g. h: *na-har-ma-mu* syn. *na-har-mu-tum*, s. u. הרמט. *li-ih-har-mi-in* s. u. III 1.

har(r)ānu f. Weg, Strasse; Zug. Pl. *harrānātu*. Hauptideogr. , von mir KAS umschrieben; s. S^b 78:  (*ka-az-kul*) = *har-ra-nu*. Die RA: *har-ra-mu šatšuru* den Weg, Zug wohin richten, geraden Wegs wohin ziehen s. u. ישר III 2. 1) Weg, Strasse. *a-na har-ra-ni šá a-lak-tu-ša la ta-a-a-ra-t* nach der Strasse, deren Hinweg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 19, 31: *a-na KAS ša etc. har-ra-nu*_a, *har-ra-am šabātu* I 1. I 2 den Weg wohin (gegen jem., hinter jem. drein)

nehmen, einschlagen, III 1 einschlagen lassen, s. u. צבה; hier sei nur erwähnt VR 6, 120: *har-ra-nu* (V. *an*) *i-šir-ti* *a-na ta-aš-ba-ta* (3. Prt. fem.) *a-na É.A.N.A. har-ra-na-i-šar-ti tapaššim* Neb. I 60. *har-ra-na-a-ta šu-te-šar-ra-ma tu-ab-bat gir-ru* die Wege waren gepflegt und schön hergerichtet die Strasse NE 24, 5. *har-ra-an* (= KAS) *šá-lu-lu* (?) *u-ru-uh* (= HAR. RA. AN) *ri-ša-a-ti* (... *iš-ba-ta ana kirib Bābili*) IV R 20 Nr. 1, ¹² ¹³. II R 38, 22. 23c. d: KAS und HAR. RA. AN = *har-ra-nu*; das letztere Ideogr. auch = *urhu*, *da-ra-gu* und *me-te-ku*. In den Kontrakten auch KAS² geschr., z. B. KAS² *šarri* Königsweg Str. II. 116, 8. 178, 10 u. ö. KAS² *Kiški* Strasse nach Kisch 760, 7. 2) Zug, Feldzug. *har-ra-na-at nakrūte ma-da-a-tu* viele Feldzüge gegen Feinde Tig. VI 49, wofür IR 28. 34a: KAS². Reise in *kussá har-ra-ni* Reisetstuhl, Syn. von *pa-al-ti-gu* (s. d.) II R 23, 6a. b. 3) Unternehmung, kaufmännische Unternehmung, Geschäft, Compagnie-geschäft. je 2 Minen haben sie gegenseitig *a-na KAS² iš-ku-nu* deponiert III. 88, 5; ähnl. 300, 5. II. 199, 4 u. o. 4 Minen Silber *unni KAS²-šu-nu* bilden ihr (beider Compagnons) Stammkapital Str. III. 58, 5. 429, 5 (vgl. S. 85b).

harinê Pl. am 3. Marcheschvan zog Cyrus in Babylon ein, *ha-ri-ni-e ina pāni-šu PÁR²* Nabon. Ann. III 19.

harasu (*harāsu*?). II R 27, 41 e. f: SA. KÚ = *ha-ra-sa*, mit *igeg*-*gi-tum*, seinem Syn. und *ri-šá-tum* Eine Gruppe bildend. *hursu*, *hursāniš* s. u. *hursu*.

הרץ harāpu. Ist die Lesung *ha-ra-pi* III R 53, 10a richtig, so dürfte wohl ein Subst.

haruptu (mit *p*, nicht *b*), geschr. *har-ru-up-ti*, ibid. Z. 9 vorliegen. Vgl. auch *harbu* (auf הרב folgend).

I. הרץ Prt. *ihruš* graben. *ha-ri-ša ša al'a Aššur* *ah-ru-uš* IR 28, ⁶ ⁷ b.


harīšu Stadtgraben. 200 *ina* 1 *am-mat* (Ü) *rupuš har-ri-ši iš-kun* 200 Ellen breit machte er den Graben Khors. 127; Sarg. Ann. 322. 100 Grossellen *ha-ri-šu-uš uš-rap-piš* (liess ich breit machen) IR 7 F, 17. Vgl. *kišād ha-ri-šu* Str. II. 781, 16—24. 26.

hīrišu dass. *ina hī-ri-si atbukšumu* im Stadtgraben schüttete ich, häufte ich sie auf (nämlich die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46.

II. **הרץ** Prs. *iharraš. ...-na mātī la i-har-ra-šu* (3. Pl.) K. 647 Rev. 17. — Zu welchem **הרץ** gehört II 1: *tu-har-ra-aš* VR 45 Col. I 12?



hārišu Adj. viell. fest, festbestimmt, vom Kaufpreis. für (*a-na*) so und so viel Geld *a-na šīmu hā-ri-šu* als festem Preise Str. II. 635, 5. 756, 9, *a-na šī-im hā-ri-is* 829, 4. *a-na* oder *ana šim hā-ri-is* 248, 12. 336, 5, und oft in den Kontrakten. Vgl. *ana šīmi gamrātu*.

hīršu (? z, s?), st. estr. *hīriš* (z, s) Khors. 122: Merodachbaladan *zi-ir ni-ir-ti hī-ri-is gallē limni* (Selmähworte).


***hurāšu** m. Gold, meist ideographisch GUŠKIN geschrieben, s. S^b 112:  GI (*gu-ūš-kin*) = [*hu-ra-šu*]. *šar-pa hu-ra-šu* (= GUŠKIN) *ša-ri-ru* II R 58 Nr. 6, ⁶⁶₆₇. *ša šar-pi hu-ra-ši* (= GUŠKIN) *mdam-niškūnu attu* K. 44 Rev. ¹⁸₁₉ (s. S. 221 b). *hu-ra-ši* (= GUŠKIN) II R 19, ²¹₂₇ b. GUŠKIN d. i. *hurāšu* Gold, in den mannichfachsten Zusammenhängen zahllose Mal. z. B. Sanh. III 34 (so und so viele Talente Gold). Vgl. *kaspa. hurāšu ruššā, haššā, hurāšu sakru* bez. *lā sakru* s. diese Adj. *hu-ra-šu* (= GUŠKIN) s. auch u. *šudu* und vgl. die Ideogr. von *šibu* und *širu*. — Der Gott der Goldbearbeitung (zugleich der Bearbeitung von Silber und *šarīru*) und der Schutzgott der Goldschmiede ist der Gott Ea und zwar wird er als solcher AN. GUŠKIN. TUR. DA (d. i. wahrscheinlich *il hurāši ruššā* der Gott des prächtigen Goldes, viell. auch *il hurāši ukkūli*) geschrieben; s. hierfür IV R 25. 23. ⁶²₆₃ b. VR 61 Col. IV 16. II R 58 Nr. 6, ⁶⁶₆₇ und weiter u. *kudlimmu*.





hurāšanitu (Bildung wie *šarpānitu* von *šar-pa* Silber) ein Vogel, jedenfalls so genannt von seinem goldglänzenden Gefieder. *hu-ra-šan-itum* (V. tu) Syn. von *makkār ublūa* s. u. *makkāru*.

הרר **harāru** Prs. *iharrar* graben, höhlen. II R 36, 9g. h in Zusammenhalt mit ⊕ 276: DUN (*du-ru-du-un*) DUN = *hu-ra-ru*, mit *hīrū* graben und DUN = *hīrū*

ša irši-tim Eine Gruppe bildend. VR 36, 54 d. e. f: < (*bu-ru*) = *ha-ra-a-ru*. Speziell bed. *harāru* wohl den Erdboden zwecks Aufnahme des Samens löffeln, d. i. pflügen oder eggen. *ekla i-har-ra-ar* (=  KU-ba-ab-?-E) K. 56 Col. I 29. Vgl. Z. 27: *a-na ha-ra-a-ri* (Ideogr.  ŠE. SAG).


II 1. VR 45 Col. I 11: *tu-har-ra-ār*.

hīrru in *ekil hī-ir-ri* (=  RA) K. 56 Col. I 26.

hurru Pl. *hur-ré* Erdloch, Schlucht, Höhle. Ideogr.  d. i. KI „Erde“ und < „Loch“; s. S^b 184:  (*kir-ru-ud*) = *hur-ru*. Auch  geschr., s. VR 21, 10 a. b:  = *hur-ru*, mit *nigīššu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Vgl. *hubtu. hur-ru* Pl. *hur-re nallbak(u ša)* *šadē* d. i. Gebirgsschlucht(en) s. u. *nallbaku* (S. 210 a). *hur-re u bāmāte ša šadē* Schluchten und Höhen des Gebirgs s. u. *bāmātu*. VR 36, 48 d. e. f: < (*bu-ru*) = *hu-ar-ru*. **iššur hur-ré** ein best. Höhlenvogel. II R 37, 33 a. b. c; 40 Nr. 1 Rev.: NAM. BĪR. UZ. HŪ = *bu-šu* syn. *iš-šur hur-ri. bu-ši* = *iš-šur hur-ri* auch VR 47, 25 b. *šābē pag-re iš-šur hur-ri* Leute mit Leibern von Höhlenvögeln K. 5418 Col. I 5 (Menschen mit Rabengesichtern). fahre *ki-mu HŪ. BĪR. KIRRUD. DA. HŪ*, d. i. *iššur hur-ri, ina nar-ba-ši-ki* wie ein Höhlenvogel aus deinem Versteck D.T. 59 Obv. 11. Vgl. den ebenfalls in *nigīššu* lebenden Vogel *sutūmu*.

harru gegrabener Kanal. Zur Bed. (und Form?) vgl. *pattu. ašēšir nār har-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59; folgt *a-šar-ša*. die Pukudäer *šū ina eli nār har-ri* K. 95, 7; hier möglicherweise. pr.

harru (*hīrru, hurru?*) in der Wortverb. *har-ri pi-i*. was immer er (der Hungerige) verlangt, erstrebt (*attā*) *a-na har-ri pi-šu* (möge er nicht erlangen) 1 Mich. IV 19. *a-na har-ri pi-i-šu dam-na-mu-ū i-ša-as-si-ka* um ... seines Mundes schreit der Elende zu dir (o Samas) K. 3312 Col. III 20.

hurré wahrsch. Plur. VR 28, 11 e. f: *hur-re* syn.  *ši-a-tim*.

I. **הרש** **harāšu** fest zusammenhalten, zurückhalten, im Zaume halten,

coercere. V R 42, 58a. b: DIM. MA = *ha-ra-šú*, mit *zikpu* und *zakápu* Eine Gruppe bildend. Im Hinblick auf diese Zusammenstellung sowie auf die u. II 1 citierten Stellen liegt es nahe, eine Bed. wie pflanzen anzunehmen; aber das Ideogr. DIM (sonst stets = *riksu*, *timnu*) und die übrigen Derivata, deren Ideogr. ebenfalls mit DIM gebildet ist. s. *harištu*, *mahrašu*, sprechen dagegen. DIM. [MA = *ha-ra-šú*] viell. auch V R 18, 6c. d.

II 1 1) fest zusammenhalten, in sich enthalten. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša gimir hūbisti māt Hatti mib šadé kalšum ki-rib-šu hu-ur-ru-šu* (worinnen all das beschlossen, enthalten war) Sarg. Stier-Inscr. 42. einen grossen Park nach Art des Chaman *šáa ku-lu rikke u issé hu-ru-šu* welcher alle Kräuter und Bäume enthielt (in sich beschloss) Asarh. VI 16. 2) zurückhalten, z. B. ein Schiff am Ufer (vgl. *harištu* und *mahrašu*). V R 18, 31c. d: DIM. DU. DÚ = *hu-ru-šu ša elippi* (sic); folgt Z. 32: *hu-ru-šu ša am-ma-ti* (das Ideogr. schliesst mit ŠAR.ŠAR). — V R 45 Col. I 15: *tu-har-ra-aš* (so meine Abschrift).

haršu Adj., Fem. *harištu*, fest zusammengehalten, zurückgehalten u. dgl., in mannichfacher, theilweise noch nicht genau bestimmbarer Anwendung. II R 32 Nr. 7, 66: [ŠE.] ZI. ZI = *har-šu* (sc. *še-u* Getreide); folgt *pa-aš-ru*. Oder zu II. חרש gehörig? K. 4378 Col. V 9: IS. MÁ. DIM. DUG. GA = *har-šum*, sc. *elippu*, ein am Ufer zurückgehaltenes, angebundenes Schiff, ein Schiff vor Anker; vorhergeht *te-bi-tum* ein untergegangenes Schiff. Vgl. auch das unten besonders gestellte *harištu*.

mahrašu *vinculum*, Mittel und Werkzeug, um etw. zurückzuhalten, etwa ein Schiff am Ufer mittelst des Schiffstaus (auch ein Anker könnte *mahrašu* genannt werden). K. 4378 Col. VI 72: IS. IR. DIM = *mah-ra-šu*; das näml. Ideogr. ebenda durch *irkú* und *timnu* (s. d.) erklärt. Ebenso ein Vok. Konst. V R 18, 25. 26c. d: IS. DIM. DÚ. A und IS. DIM. RA. AH = *mah-ra-šu*.

II. חרש. Ein II., viell. sogar III. Stamm חרש ist für eine Reihe von Angaben des Vokabulars V R 18, 6 ff. c. d. anzu-

nehmen, und zwar führt der sonstige Inhalt des Vokabulars (s. WB, S. 242) für einen dieser Stämme *harášu* auf eine Bed. wie *mahášu*, *šakášu*, *hašáhu* etc., also schlagen, tödten u. dgl. Doch ist es kaum möglich, die Bed. der einzelnen Angaben lediglich aus den Ideogrammen zu ermitteln, zumal da letztere zum Theil unvollständig erhalten sind. V R 18, 9—18: (9) [*harášu*] *ša al-pi*, (10) „ *ša inéri*, (11) „ *ša šahé*, (12. 13) „ *ša améli*, (14—16) GI. GUR. ŠÁ. RA. AH, GI. GUR. KU. KU, GI. GUR. ZU. UR = „ *ša pa-a-ni*, (17) DA. GAB. GAB = „ *ša kané*, (18) HAR. DA. GAB. A = „ *ša ki-ki-ši* (sic). S. weiter die einstweilen besonders gestellten Derivata *haršu*, *harištu*, *haršú*, *hiršu*.

haršu. V R 18, 23c. d: BU. UD. BAR = *amél* (oder *amélu*?) *har-šum*. Š. auch u. *harištu*.

harištu. V R 18, 19—22c. d: (19) ŠEŠ. HUB, (20) HA. RI. IŠ. TUM, (21) ME. DI. HA. AN. DI = *ha-ri-šum*, (22) ŠA. HAR. ŠUM = „ *ša har-šum*. 15, 47d: *kar-nu ša har-ri-š-ti*.

haršú. V R 18, 24c. d: ŠID. RÚ. A. ŠÁ. GA (d. i. des Feldes) = *har-šú-ú*.

hiršu. V R 18, 29. 30c. d: AB. NAM. EBÜR (d. i. wörtlich *abšén ebüri* Wachs-thum der Feldfrucht. s. S. 12b und 11b) und A. ŠA. KAK. TAR. RU = *hir-šu ša elli*. Vgl. *ibid.* 8c.

huršu, auch *hursu* geschr. (Zusammenhang mit HUR. SAG Berg?), m. Berg, Gebirg. Pl. *hursāni*. *hur-ša-ni* Tig. II 13, *hur-ša-ú-ni* VI 4. *i-na ubināt hur-ša-a-ni* Sanh. III 81. *hur-ša-ni* Asarh. V 22. *hur-ša(a)-ni šit-ku-ite* (V. *šit-ku-ti*) hohe Gebirge Tig. III 18, *hur-šit-ni šit-ku-te* Z. 37 f., *hur-ša-a-na šit-ku-ita* IR 28, 12a, *etellú* (sie erstiegen) *hur-ša-a-ni šit-ku-iti* V R 8, 82 vgl. Asarb. Sm. 293, b. *hur-ša-a-ni šit-ku-iti* Sanh. I 66; Bell. 21; Kuj. 1, 9 (ohne Adj.). *hur-ša* (V. *sa*)-*a-ni* *gaš-ru-iti* Sarg. Cyl. 10. *hur-ša-a-ni* IV R 57. 28a.

hursāniš, **hursāniš** Adv. gleich Bergen, berggleich. *hur-ša-niš*, *hur-šar-ša-niš* in Verb. mit *šakáru* s. d. Babel befestigte ich *hu-ur-ša-ni-š* Neb. IX 44.

huruššu eine Pflanze. K. 4345 Rev. 20. 21 nennt *hu-ru-š-šum* als Syn. von SE. RUM. ME. SAR und SE. BAR. SAR.


Vgl. K. 4398, wo SE.RUM.ME und SE.BAR (K. 4412: [SE.BAR.]SAR?) durch *e-ziz-zum* (s. d.) erklärt werden.

hartu (t wahrsch. Femininendung). VR 28, 83a. b: *har-tum* syn. ? ; s. u. *umku*. Viell. etwas wie Sandale (*šēnu*).

hašû Subst. mehrfacher Bed. 1) *mu-ru-ug ha-še-e* (= HAR) *marušta maruṣ kašāti* K. 246 Col. I 55. *mu-ru-ug ha-še-e* (= HAR) *ibid.* Z. 23. 2) II R 27, 46c. d: *HAR.BE = tar-tum ša* (i. S. v. ?) *ha-še-e*; s. hierfür S. 51b. 3) *hašē* ein Garten-gewächs. *ha-še-e* SAR Gartentaf. Col. II 18: wohl eins mit *šam ha-šē-u* K. 4152 Col. I 7. S.

hašû Adj. finster, umwölkt? II R 7, 12g. h; VR 39, 14g. h: UD.ŠU. UŠ.RU = *ū-mu ha-šū-ū* (V. *ha-šū-ū*), s. *ūmu* Sturm S. 33. Zum Ideogr. ŠU. UŠ. RU vgl. Zürich. Vok. Obv. 24 (*šim adir*) sowie K. 4346 Col. I 16: *karānu ŠU. UŠ. RU = šū-n*. Vgl. auch UD.ŠU. UŠ = *ūmu up-pātum* sowie ŠU.ŠU. RU u. *uppā* (S. 112a).





חשח **hašāhu** Prt. *iḥšah* Prs. *iḥaššah* nach etw. Verlangen tragen. *tu-ku-un-tu iḥ-šū-ah* Khors. 79. sein Leben hatte keinen Werth mehr in seinen Augen und *iḥ-šū-ha mi-ē-tu (i-štu)* er trug Verlangen nach Selbstmord VR 7, 33. Cyrus, dessen Regierung Bel und Nebo lieb hatten, *ana tub libbišunu iḥ-šū-ha* (wohl ein Versehen statt *iḥ-šū-hā*) *šarru-ut-sun* nach dessen Königthum sie Verlangen trugen, ihr Herz zu erfreuen 35, 22. *makkūru i-ḥaš-šah* 49 Col. VIII 14. Mutakkil-Nasku *ša ita Ašur ina utūt kun libbišu iḥ-šū-hu-na* Tig. VII 47. *šū ha-aš-ḥa-ta ina māt-ia* wonach du Verlangen trägst (was du branchst) in meinem Lande, das lasse dir holen, und *šū a-na-ku ha-aš-ḥa-ku ina māt-ka* will ich mir holen lassen Amarna Berl. 4, 13. 15. II R 7, 49. 50e. f. 1. 2g. h (ergänzt); vgl. VR 39, 1—4g. h: AŠ, AŠ. DI, AŠ. DIN, AŠ. BAL = *ha-šū-hu*.

hišihu 1) Verlangen nach etw., Begehren. VR 21, 10c. d: ŠA.ŠA. HAB = *hi-šū-tū*, mit *e-riš-tū*, *ši-bu-tū*, *e-zu-ru* Eine Gruppe bildend. Vgl. K. 4341 Col. II 8: ŠA.ŠA (*ha-ab*) HAB[.BA?]. Für den Kontext des letzteren Vokabulars s. die Stämme ארר. II R 7, 3. 4g. h; VR 39, 5. 6g. h: ID. AŠ, ID (*as-ic*)  = *hi-*


ših-tū Var. *hi-šū-ih-ti*. Vgl. S^o 226? Konkret: Gegenstand des Verlangens, Begehrter. Asurbanpal *hi-šū-ih-ti Ašur* K. 2675 Rev. 16, *i-riš-ti hi-šū-ih-ti iḥ-ti-šu rabī-ti* (sc. Nebos) Asurb. Nebo-Inscr. 3. 2) Bedarf. *a-na* (für) *hi-šū-ih-ti ḫallūte-in* Samh. Konst. 78. Asarh. V 24 (*ḫalli-ia*). 3) Mangel. mit Gold, Silber und allen nur möglichen Kostbarkeiten *la ba-šū-ia hi-šū-ih-tim* ohne dass etwas zu wünschen übriggeblieben wäre (stattete ich Esagila aus) Neb. Bab. I 27.

***hušāhu**, **hušāhu** Hunger, Hungersnoth. *su-mu-ka ba-bu-ta hu-šāh-ha* Tig. VIII 85. *su-mu-ka ba-bu-ta a-ru-ur-tu hu-šā-hu* IV R 39, 42b. *ina su-mu-ki hu-šāh-hi* VR 8, 36. *hu-šāh-hu* oft in den Omentafeln, z. B. III R 60, 91; 62, 3a u. s. w. II R 7, 5g. h; VR 39, 7g. h. K. 2061 Col. II 17: ŠU. KÜ = *hu-šāh-hu*. K. 2022 Col. III 40: Ú. GUL (II R: Ú. GUG) = *hu-šāh-hu*, mit *sumku*, *ubbutu* und *karātu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *karātu* (קרר).

hašhuru, **hašhurāku** ein Gewächs.

Sm. 8: Ú. IŠ  (?) = *ha-aš-hu-ra-ku*, Ú. IŠ  (?) IŠ. GI = *ha-aš-hu-ur a-bi* (s. S. 3b). Hiernach wird Ú. IŠ  *a-bi* K. 4354 Col. I 8 (s. WB u. *išabtu*) *hašhur a-bi* gelesen und K. 4346 Col. I 32 zu: IŠ  = *ha-aš-hu-ru* ergänzt werden dürfen.

hašikku (auch s möglich) taub; Adv. *hašikkīš*. meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren *ha-šik-kiš* wie bei einem Tauben VR 47, 9b, *ha-šik-kiš e-me* er ward gleich einem Tauben Z. 22a; beide-mal, Z. 23a. 9b, mit der beigefügten Erklärung: *ha-šik-ku = suk-ku-ku*.

חשל **hašālu** Prt. *iḥšal* Prs. *iḥaššal* zerschlagen, zermahlen, zerschmettern; vom Getreide gesagt: viell. dreschen oder ausklopfen. die Stadt ... *ha-šā-la iḥ-šal* K. 3200 (NE 51) Z. 6. ... *pa-a-ḫi kīnu pu-uk-li i-ḥaš-šal* (= *šū-ku*. [KÜ?]) IV R 22. 27a; beachte hierfür VR 18, 35. 36c. d: HJ. UŠ und TIK. TIK = *hašālu ša*  d. i. *puḫli* (s. d.). S^b 206: KÜ (*ka-am*) = *ha-šū-lu(n)*. VR 18, 33. 34c. d: KÜ (sic) und GAZ = *ha-šā-lu ša šē-im*.

II 1 dass. (doch intensiv). K. 4335 Col. III 38: ZUR. ZUR = *hu-uš-šū* [lum], auch = *huppū*, *huššusu* u. a. m.

III 1 zerschlagen lassen. jene Knochen *ū-šū-šū-lu mār-šū* liess ich seine Söhne zerschlagen (zerklopfen) Asurb. Sm. 138, 92.

hašlu Adj. zerschlagen, zertrümmert. II R 30, 75. 76b. c von Bewässerungsmaschinen gesagt: SUN. AL. GAZ. ZA und SUN. AL. KU. MA = *haš-lu-ti*; vorhergeht *nappušūti*.

hašalu Zermalmer. Ninib *ha-šal-tum-ku* (V. *tuk-ma-te* Asurn. I 2.

hašūru, hašurru ein wohlriechender, cedernartiger Baum. Cedernbalken *ša kī erēš^{is} ha-šur-ri ana uššumi tābu* Tig. jun. 76, *ki-ma kišti* (IS. TIR) *ha-šur* (V. *ha-šū-ru*) *irissu uššibšu* V R 65, 5b; s. für diese beiden Stellen u. *erēšu* Duft (S. 140a). V R 26, 18g. h; K. 4346 Col. III 2: IS. TIR. (IS.) HA. ŠUR = *ki-š-ti* i *ha-šur*. IS. TIR. IS. HA. ŠUR. RA IV R 25, 56b. Beachte II R 51 Nr. 1 Obv. 4a. b, wo das Gebirg ^{šad} *Ha-šur* als *šad e-ri-ni* Cederngebirg bezeichnet ist.

חשש **hašāšu** viell. fröhlich sein. V R 19, 4a. b: ŠI. HUL (d. i. Freude des Antlitzes) = *ha-ša-šū*. II R 7, 6g. h; V R 39, 8g. h: HI. LI = *ha-ša-šū*.

hiššātu Fröhlichkeit. II R 43, 25a. b: *hi-iš-ša-tum* (ebenso wie *nambātu* Z. 26) syn. *ul-lu-nš lib-bi*.

haššu. V R 26, 31a. b: IS (*ha-aš*) TAR bez. HAŠ = *išu haš-šū*, s. u. *išu* Holz (S. 120b). Zwei andere gleichlautende Nomina s. theils u. II. חשש theils u. חש.

hiššūšu. V R 19, 5a. b: SU. A-ni-TAG. GA = *hi-iš-šū-šū ša ū(šam)-...*


huššū, hušū Adj., gleicher Bed. (auch gleicher Bildung?) mit *ruššū*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend, wohl auch furchtbar. Ideogr. HUS. A (vgl. zum Ideogr. HUS, HUS. A u. *ežu* und *rušubatu*). a) vom Gold: herrlich, prachtvoll (wie *ruššū*). *ū-mu-ut kaspi hurāši hu-še-e siparru^{el}* Geräth aus Silber, prachtvollem Gold, Bronze Sams. III 17. aus bestem Berggestein *ū hurāši hu-še-e* Asurn. II 133. *hurāši hu-še-e* Str. III. 23, 2. Doch vgl. auch II. 924, 2: 2 *manē siparru hu-še-e*.

b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig (wie *ruššū*). Gemeint sind Pracht- und Staatskleider. V R 14, 22. 23c. d: ŠIG. HUS. A = *hu-uš-šū-a-tum* und *ru-uš-ša-a-tum* (sc. *šipāti* Pl.). Auch in Z. 41. 42c. d: KU. BAR. LU (d. i. *kasātum*) HUS. A = *šū-tum* und *šū-tum* wird das *šū* hiernach zu lesen sein. Z. 40. 41e. f: KU. HUS. A = *hu-uš-šū-ū* und *ru-uš-šū-ū*. 15, 25c. d: KU. ŠIG. GE. A = *hu-uš-šū-ū*. KU. HUS. A (d. i. *subāta huššā*) *lubbissu* Höllenf. Rev. 49. Dass solche Prachtkleider vornehmlich von dunkler, dunkelrother Farbe waren, lehrt V R 28, 39c. d: *huš-šū-u* oder *ruš-šū-u* (ebenso wie *u-la-mu* Z. 40, s. S. 26a) syn. *hubār(u) sa-a-mu*. S. auch *ham(a)huššū*. c) von Thieren: wahrscheinl. furchtbar (wie *ruššū*). II R 6, 30. 31c. d: ŠAH. HUS. A = *hu-uš-šū-ū* und *ru-uš-šū-ū*, sc. *šahū* (s. d.). *širu huššū* bez. *ruššū* s. u. *ruššū*.

haštu (oder *hāštu*? t Femininendung?) gleichbed. mit *šattu*, *šattatu* (s. d.). V R 28, 32a. b: *ha-aš-tu* syn. *šū-ut-tum*. K. 4320 Col. I 20: [*ha*] *aš-ti* syn. *šū-ut-ta-tū*. K. 2022 Col. I 52: SI. DUG = *ha-aš-tū*, mit *nab-batu* und *šattatu* Eine Gruppe bildend; das naml. Ideogr. anderwärts = *šattatu*. K. 4341 Col. I 27: SI. DUG. GA = *ha-aš-tum*, mit *šattatum* und *nahallum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. SI. DUG. GA anderwärts durch *šaharrum* erklärt (s. d.). *ha-aš-tum ša dan-mu-tu* (der Fässer) Str. II. 600, 8.

hātu Krankheit. Seneca (Inf. eines mittelvokaligen Stammes?). II R 35. 38e. f: *ha(sic)-a-tu* syn. *mu-m-šu*.

hutbalu (p?) Keule oder eine ähnliche Waffe. ich packte einen Wüstenlöwen beim Schwanz und *ūa i^{is} hu-ut-bal-e šū* *kātia muhhaša unatti* zertrümmerte mit der Keule in meiner Hand seinen Schädel I R 7 Nr. IX, D. 4. Zur Form vgl. *kutalu*.

חחח **hatū** überwältigen? *ha-tu-ū* (Part.) *bīt mūt m-kur-tim* II R 19. ²₁₀ b: Ideogr. HUB. HUB (bez. TUN. TUN). II R 27. 52-54g. h: HUB (*tu-mu*) = *ha-tu-ū*, HU. TU. UL = „*sa murgī* (GIG) von einer Krankheit gesagt; TH. GIL = „*ša ipari* (geschr. E. LIBIT) von einer Wund gesagt; TH. GIL sonst = *sanāku ša bīti* oder *dalti*. S^b 275: 

(*tu-un*) = *ha-tu-u*; das Zeichen ist gewiss nur eine Var. des aus *kab* + *ul* bestehenden Zeichens HUB

hatû Adj. von einem Gewand gesagt (gewiss hierher gehörig, wie das Ideogr. lehrt, Bedeutungsnuance aber noch unsicher). VR 15, 29 e. f. KU. DUL. DUL = *ha-tu-û* (sc. *subûtu*); zum Ideogr. vgl. *katânu*.

tahtû Überwältigung, Niederlage. Ideogr. *SI. SI* (sonst auch = *abiktu*, s. d.). *tîh-te-e nuunî-šu* K. 2674 Col. I 14 (*émur*). VR 1, 83 (*išmâ*). *tahtû šakânu* ein Heer schlagen, Menschen schlagen, erschlagen, tödten: *iš-ku-nu tîh-ta-a-šu* sie bereiteten ihm eine Niederlage, sie schlugen ihn Khors. 121 130, *aš-ta-kuu tîh-ta-šu-nu* Sanh. III 82, Sargon der ... *iš-ku-nu tîh-ta-a-šu* Sarg. Cyl. 17, der bei Rapichi *SI. SI-û* d. i. *tahtû mât Mušri iškun-nu* ibid. 19; Stier-Inscr. 23: *SI. SI mât Mušri iškun-nu*, Sargon *ša-kin tîh-te-e Humbanigaš* Stier-I. 12. *aš-ku-nu tîh-ta-šu-nu* ich mordete sie hin, machte ihnen den Garaus Sanh. V 75. VR 31, 27 e. f. [] HUB = *tîh-tu-û*; folgt Z. 28: [*tîh-tu-û*] syn. *tap-du-û*.

hitlanni in *bît hi-it-la-an-ni tumšil êkalli mât Hatti* Tig. jun. 68. Wahrscheinlich im Grunde eins mit *bît hîlanni* (s. d.) d. i. (säulenträgende) Vorhalle eines Thores, nur scheint *bît hitlanni* (assyrisierte Wortform?) bei Tig. die allgemeinere Bed. Säulenhalle zu haben.

hutulum. K. 55 Rev. 7: IM. HU. TU. LUM = *ha-ta-lum*; zwischen *nabbaltu*, *nab-ballûtu* einer-, *di-i-ru* andererseits. Das Wort erinnert an HU. TU. UL (s. u. החח).

חח *hatânu* Prt. *ihên* (*ihîn*), Part. *hâtin* schützen, in gewissen Fällen auch: unterstützen. *ina kirimmiša tûbi tahšîr-kunu tîh-te-na gêmîr ha-a-ni-ka* (schützte sie deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72; s. u. *kirimnu*. Samas *za-hip haš-šu ha-tîn en-ši* (ein Schützer des Schwachen) IV R 19, 40a. Sargon *ha-a-tîn en-ši-te-šû-nu*, s. u. *enšûtu*. "Man-na-ki-ma-Bê-ha-tîn (= DA. RI) „Wer schützt wie Bel?“ ein Personennamen VR 44, 42 c. d. 40, 36 c. d. [D]A. RI = *ha-ta-nu*; dem näml. Ideogr. entsprechen anderwärts *zašâpu* und *našû*. ⊕ 59 Col. II 2: *ha-ta-na*, in enger Verb. mit *narîrum* helfen, *rêšû* Helfer u. ä. Wörtern.

hutênu Schutz, Schutzherrschaft? Unsicher. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-ru-šu hu-te-ni-šû* *u-ša-ha libbu-šu* Asurn. III 26.

hatanu Schwiegersohn (oft in den Amarna-Texten). *U-ta-ku ha-ta-nu Te-um-mu* Asurb. Sm. 144, 1. *amêl ha-ta-ni-šu* ihr Schwiegersohn (Gen.) Str. III. 342, 3.

hutnû (auch *d*, *t* möglich) ein scharfes Instrument zum Schneiden, Messer o. dgl. *ina iškun-ni-e ma-še-ri ši-bit kâtû* mit meinem schneidenden Handmesser (führte ich die und die Verstümmelung aus) VR 9, 105.

חח (auch **ח** wäre möglich) II 1. VR 45 Col. II 24: *tu-ha-at-tap*, Col. VI 21: *tu-hat-tap*.

II 2 niedermachen, niederhauen o. ä. *amêl nakirê-ka uh-ta-ti-ip* ich (Asur) habe deine Feinde niedergemacht (mit ihrem Blute den Fluss gefüllt) K. 2401 Col. II 22.

III 1. VR 45 Col. VIII 26: *tu-šah-tap*.

חח (? **ח**, **ח**) II 2. VR 45 Col. I 19: *tu-uh-ta-ta-as*.

hattaritu. K. 40 Col. II 55: IB. GUB. GUB. BU = *ha-at-ta-ri-tum*. Hiernach Z. 53. 54 viell. zu ergänzen: IB. GUB. GUB. BU und KU (*du-ur*) AN. KU. GAR = *ha-[ta-ru]*.

חח erschrocken sein. Wahrsch. gehört hierher K. 3200, 9: *ki-ma bu-lu um-ma-ni i-hat-ti* gleich dem Vieh steht erschreckt das Volk, || gleich Tauben wehklagen die Mäde. Statt *i-hat-ti* wäre auch *i-pa-ti* zu lesen möglich.

II 1 erschrecken. K. 2022 Col. II 46: UH. TAG = *hu-at-tu-ti*, mit *katûtu* und *ha-ti-ta-tû*(?) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. auch unten *hatîtatû* und vgl. *na-a-bu* (= UH. TAG. GA).

hattu m. Schrecken. *im-ku-tu-su-nu-ti ha-tu* Khors. 148, *im-ku-tu ha-at-tum* Sanh. IV 70 f.; Konst. 39: *im-ku-su ha-tum*. *hat-tu im-ku-tu-su* Asarb. III 56. *it-ta-bi-ik-šu* (es ward über ihn ausgegossen) *ha-at-tû* Khors. 111. *iš-bat-su ha-tu* Asurb. Sm. 127, 85. *la-pa-a-u ha-ti u-ni-ib-re-ti* vor Schrecken und Hunger (floh er) Sanh. V 14.

hatîtatû (Form wie *hasîsatû*) Erschrockenheit. K. 2022 Col. II 47: UH. TAG. TAG = *ha-ti-ta-tû*(?); s. oben u. II 1.

B



ti'û (*te'û*, oder *di'û*?) m. Kopfkrankheit, eine in Babylonien allem Anschein nach weitverbreitete und häufige Krankheit, deren Hauptsymptome hochgradige Fieberhitze, heftiger Kopfschmerz, grosse Mattigkeit, Schlaflosigkeit, Unruhe, Angst bilden, wahrsch. eine bestimmte Art von Fieber. Die Krankheit wird mit Vorliebe einem finsternen Wolkensturm verglichen. Ideogr. SAG.GIG(.GA) d. i. *murûš kaḫḫadi* (s. für dieses Syn. von *tî'û* u. *kaḫḫadu*). *ti'û-u* (= SAG.GIG) IV R 3, 27²₂₅ a. 29³⁰ b (hier mit dem Zusatz *murûš da-ad-la-[ri]*). 4, 5⁶ b. *ma-mit ti'û-u* (= SAG.GIG.GA) 7, 7¹₅ a. *ti'û-u* (= SAG.GIG) *ša kaḫḫadi-šu* 22, 21²² b.

* **DN.û** Stamm des Subst.

têmu m. geistige Veranlagung des Menschen, Wille und Verstand in sich begreifend. *mî-ḫit tē-me* Niedergeschlagenheit Asurb. Sm. 143, 1. *tē-me* (= KA.HI) *ul šab-ta-ku ra-ma-ni ul ha-sa-ku* ich bin meiner Sinne nicht mehr mächtig, kann es selbst nicht ausdenken IV R 19, 47¹₄₈ b. *ša-ni-e tē-me-ni iḫbatunūti* Verzweiflung, Wahnsinn erfasste sie ibid. 135, 54. X, der *ima ša-ni-e tē-me ana emûḫ rāmānišu* [ittaklu] in Verblendung auf die eigene Macht vertraute III R 38 Nr. 1 Obv. 13. *ša-ni-e tē-mu* IV R 49, 5b. *šunū tēmu* a) die Sinnesart, den Sinn ändern. Mitā, der sich nicht unterworfen und *la ū-ša-an-mu-ū tē-en-šu* seinen Sinn nicht geändert hatte Khors. 152. b) jem. unsinnig machen, der Besinnung, Überlegung berauben, verblenden. *ut-tu tē-en-šu tu-ša-an-mu* nachdem du ihn (den Uaite) mit Thorheit geschlagen hattest Asurb. Sm. 292, x. Asur *tē-en-šu ū-ša-an-ni-ma* raubte ihm den Verstand, brachte ihn von Sinnen (und er kam zu mir) V R 8, 6. Teumman *ša Ištār ū-ša-an-mu-ni mî-ḫit tē-me-šu* Asurb. Sm. 119, 23. c) jem. betäuben. *amaḫḫaš muḫ-ḫaki ū-ša-an-mu tē-en-ki* IV R 50, 33 d. Speziell: 1) Wille, Entscheidung. *ki-i tē-im ilī-ma* (V. *i-lī-im-ma*) nach Gottes Willen Khors. 155. *ki-i tē-im ilāni* Sanh. Bell. 41; Rass. 68. *ki-i tē-im ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarh. III 57. Vgl. auch n. pr. m.





Tē-im-ilu, *Tē-im-Ištār*, s. nn. prr. 2) Verstand, Einsicht. die grosse reine Sendung *Eas ana tē-im* (= A. DU) *iḫ-lu-mu* beherzigten sie, nahmen sie zur Kenntnis V R 51, 28³⁰ b. *amēl tē-me* ein verständiger, kluger Mann. Ummanmenanu *la ra-aḫ tē-me ū mîl-ki* Sanh. V 3, *ša tā iḫū tē-me ū mîl-ki* V 22. 3) Befehl, meist mit dem Verb. *šakānu*: den B. führen und B. thun, befehlen. seitdem du *tē-ma ta-šak-ka-mu* den B. führst IV R 34 Nr. 2, 5. *il-si-ka Ištār i-šak-kan-ka tē-me mu-ma* Ištār rief dich, folgenden Befehl dir ertheilend Asurb. Sm. 124, 58 f. unser Herr König *tē-me mu il-ta-kan-an-na-a-šu mu-ma* hat uns also befohlen K. 647, 12f. *a-na eli ša šarru bēlia tē-me iḫ-kan-an-ni mu-ma* Bezug nehmend auf den mir von meinem Herrn König gewordenen Befehl K. 562, 9f. darauf *a-na-ku tē-me al-ta-kan mu-ma* Beh. 88. *ib-lu-ū ša a-na-ku tē-me aḫ-ku-mu-mu-ū-šu-nu* dieweil ich's ihnen geheissen H, 21. *a-na* (das und das zu thun) *tē-me mu aḫ-ku-šu-nu-ti* Asurb. Sm. 38, 13. *ū-ka-ū-ū pa-an šī-kin tē-me-ia* meines Befehls (oder: meiner Befehle) gewärtig 134, 52; für den Kontext s. u. **ḫḫ**. 4) Bescheid, Bericht, Nachricht. *an-ni-ū tē-me šā* N.N. dies (Vorstehendes) der Bericht des, die Nachricht von N.N. K. 181, 20. 33. 45. *tē-im ša amēl Ar-a-bi ma-la taḫḫamū šup-ra* berichte über die Araber, soviel immer du hören wirst K. 562, 10 12. *tē-me mu šā Urtātā* [ma] *pa-ni-ū šā aḫ-pur-an-ni* die frühere von mir über den Urartäer gesandte Nachricht K. 181, 22 t., *tē-me mu šā šarri Urtātā a-sa-ap-ra ma-a* Z. 37 f., alle Grenzfestungswächter *tē-me mu a-ki an-ni-im-ma i-sa-par-ni* haben wie vorstehend berichtet Z. 53 f. betreffs (*aḫ-šu*) des Heranzugs des Elamiten (*ū-ša-an-mu-ni tē-me mu mu-ma*) meldete man folgende Nachricht Asurb. Sm. 119, 21. *tē-me mu ut-te-ru-ni ma-a* man hinterbrachte folgende Nachricht, es wurde gemeldet Asurn. I 75, 101 f. II 23. *tē-me mu ut-te-ru-ni* (ohne mā) Salm. Ob. 147. *tē-me mu ut(V. ū-te-ru-ni) ma-a* Asurn. II 49 f. III 27. *Bēl tē-me* (= KA. HI) *šū-a-tum iḫ-me-ma* IV R 5, 32³⁴ a.

Viell. gehört zu ebendiesem St. **𐎧𐎱𐎠𐎵** auch
𐎧𐎱𐎠𐎵 II R 43, 12 d. e: *ti(di?)-im-tum*
 Syn. von *bu-bu-u'-tum* (s. S. 166 a).

𐎲𐎠𐎲 *tibu* eintauchen, untertauchen,
einsinken, versinken. II R 39, 63c.d:
  RI = *ti-ba-u*, mit *šali* und
napīnu Eine Gruppe bildend.

II 1 in die Tiefe dringen, tief gehen (mit Graben, Legen des Fundaments u. dgl.). 50 *ti-ib-ki a-na šu-pa-li ū-ti-bi* 50 t. tief drang ich hinunter, ging ich in die Tiefe behufs Fundamentierung des Baues Tig. VII 82. 120 *tik-pi a-na muš-pa-li lu-ta-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132. Vom „Tiefgang“ der Schiffe wahrscheinl. Lay. 38, 11; Sanh. Kuj. 3, 28: *maršiš ka-u-re* IS. MÄ. GU. LA^{p2} (der grossen Schiffe) *ti-ti-ib-bu-tu_u*.

tebû, tibû Fem. *tebûtu* versanken,
von einem Schiff. *ina elippi ti-bi-tim* (= SUD.SUD) IVR 30 Nr. 2, ¹⁰/₁₁ b. K. 4378
Col. V 8: IS. MÁ. SUD. A = *té-bi-tum*.

ṭabātu Wasser und Wein, mit Wasser gemischter Wein. VR 42, 12a.b: DUK.A.GESTIN.NA (wörtlich: Gefäß für Wasser-Wein) = *kar-pat ṭa-ba-[ti]*; vorhergehen die Gefäße (*karpāt*) für *šizbi*, *šikari* und *ka-ra-ni*, folgt: *karpāt šikā*. K.152 Col. I 68–71 in Zusammenhalt mit VR 32, 39–42c nennt *kar-pat ṭa-ba-a-ā* als Syn. von *šakiru*, *kar-pat š(i-r)-ri* (= DUK.ŠIR), DUK  ŠI und DUK  BAL. K.4349, 21.22: [A.]GESTIN.NA und [] HI. BIL. LÄ = *ṭa-ba-tu*;  steht durch den Zusammenhang dieses Vokabulars fest (das Wort steht zwischen *ṭābu*, *ṭabbu* einer-, *ṭābtu* andererseits). *miris ṭa-ba-a-ti murus* (vorangeht *miris šamū murusna*) IV R 13, 60b, s. u. מרם.

טבח *tabâhu* Prt. *itbul* schlachten. sie warfen ihn auf die Schlachtbank (*mašâšû*) und *it-lu-hu-uš az-lî-š* (s. S. 36 f.) Asurb.

Sm. 137, 80. der böse Fluch *ki-ma in-me-ri it-bu-ub-šu* (= SUM. MA) IV R 7, ⁹₁₆ a. den Feind (*na-ak-ru*) des Königs von Assur [*a*]-*na tu-ba-ub-ši a-da-na* werde ich zum Hinschlachten ausliefern IV R 61, 33a. Part. *tābīlu*, als Berufsname wahrsch. Scharfrichter. S^b 126: GAL. ŠAH (*ā-kūr*) = *tu-bi-lu*. Lond. Fragm.: GAL. ŠAH^l (neben *amēl* DAM. KAR^l).

II 1 dass. intensiv, von Massenschlächtere, Gemetzel. a) von Thieren. den Hirten, der beständig *tu-um-re išpukakki, ūnišannu ū-ta-ba-ha-ak-ki mākēli* täglich Zicklein in Menge dir schlachtend NE 44, 60. *az-lu tu-ub-bu-lu* (= *uc-ū-SUM. MU-uc-š*) sind in Menge geschlachtet IV R 20 Nr. 1, ²⁶₂₇. b) von Menschen. Sargon, der alle ihre jungen Mannschaften *azliš ū-ta-(ab)-bi-lu* Sarg. Cyl. 29. die Bewohner der Stadt *az-liš ū-ta-bi-lu* (1. Sg.) VR 3, 56. VR 46 Col. IV 49: *tu-ta-ba-ah*.

II 2 dass. *a-na ... ut-tib-bi-il* (1. Sg. Prt.) *alpē* NE XI 67.

naṭṭāhu Schlachtbank, Folterbank IIR 23, 9a. b: *na-at*(sic)-*ba-lu* syn. *ma-ka-šu* (s. u. קרץ).

tūdu Pl. *tūde* m. und *tūditi* f. Weg. Für diese Bed. des Wortes beachte K. 4195: *tu-du* syn. *hur-ra-nu*, *tu-du* syn. *gūr-ru*. *tu-ud-de mar-šu-te* Tig. IV 53. *tu-du-at hi'ari pa-aš-ka-a-ti* Sarg. Cyl. 11.

* טוהר *taḥû, teḥû* (*tihû*) Prt. *itḥi* 2. m. *talhi*, Prs. *itēhi, itihli*, Imp. *tih* sich nahen, herankommen. Ideogr. TE; s. S^b 312: TE(*u-e*) = *tu-hu-u*; VR 40, 8c. d: TE = *ti-hu-um*. Für ט, nicht ט, beachte *la tē-hē* unnahbar K. 2486 Obv. und s. u. II 2. *a-šak-ku ša te-it-hu-ū* (Ideogr. TE. GĀ) *ana mar-ši e tu-at-ti* (Ideogr. TE. GĀ Var. NA) o. Ašakku, der du genahet bist, nahe nicht dem Kranken IV R 1 ff. Col. II 7^c. *it-hu-(ū-ni)* sie sind herangekommen (Ideogr. TE) 15 f. Col. III 5^c, dem und dem (*ana*) *a-a it-hu-ū-ni* mögen sie nicht nahen (TE. GĀ) IV R 5, ⁷³₇₄, ⁷⁵₇₆ c. *ana zumarā a-a it-hu-ū* (TE. GĀ. DA) 1 ff. Col. III 49¹₅₀. *ana mar-ši a-a it-hu-ū* (TE. GĀ) 15 f. Col. III 14¹₁₅. *i-ti-ih-ha-a ana (a-na) ka-a-ši* er wird sich dir nähern NE 11, 11. *u-a-ti-ih-ha-a ana ša-[a-ši]* NE 9 Col. III 8; vgl. 3 Col. IV 8. *ana i-di-šu* (seiner Seite) *ma-am-ma ul i-ti-(ih)-hi* (Ideogr. TE. GĀ) IV R 18 Nr. 3

Col. I ³³₃₄. Istar *ša ūl-da-a-ša il man-ma* (kein Gott) *la i-ti-hu-u* (TE. MĀ, EME. SĀ) K. 4931 Obv. ¹¹₁₂. *a-na Marduk ti-hi-e-ma* gehe zu M., *a-na Marduk it-hi-e-ma* er ging zu M. (TE) IV R 15 f. Col. II ¹⁵₁₆. ⁵¹₅₂. wie diese Zwiebel *a-na nap-tan ū u šarri lā (la)* TE-u d. i. *itihū* 7, 1b; ähnlich 11. 31. 51b. Auch mit *ina kirib*: wohinein dringen Asurn. I 50. II 63. 73. Salm. Mo. Rev. 71. *abun ḫabē māgāri u riḫṣu šūtuki, mar-šu a-na amēli* (geschr. NA) *li* TE-e d. i. *ḫabē* Sanh. Konst. 73. Für *tihū* in Verb. mit *šamāku* andrängen s. d. VR 31, 47a. b: DUB = *ti-hu-ū*.





II 1. VR 45 Col. III 16: *tu-tāh-ha*.

II 2 trans. nähern, nahe herankommen. *clippa ut-tē-ih-ha-[u]* *a-na kih-ri* er näherte das Schiff dem Ufer NE XI 248.

tihū eig. Nähe, daher *ti-ih, ti-hi, ina ti-ih, ina ti-hi* Präp. nahe bei, hart an, in nächster Nähe von. die Haimē *šū ti-ih dāri-šu* nächst seiner Mauer Tig. jun. 24. *hur-šāni ša ti-hi māt Tu-bal* Asarh. II 12, *ina ti-hi abullī* in unmittelbarer Nähe des Stadthores Z. 3. das und das *ina ti-ih* (= TE) *mar-ši šē-ni-il* IV R 27, ¹¹₁₃ b. *ti-hi, ti-ih* in Verb. mit *bā'u* nahe an etw. herankommen s. u. ברא.

tahru (viell. besser als *dahru*) Unge-stüm, Toben, heftiger Andrang o. dgl. *ta-ah-rum* syn. *ra'ābu* s. d.


* טוב *tābu* Prt. *itḥ* Prs. *itāh* und *itih*(bi) Perm. *tib* gut sein. Ideogr.: HI bez. DUG(.GA), s. S^c 23: HI (*viu-ug*) = *tu-a-bu*. 1) gut sein, in mannichfacher Anwendung. wie unsere Väter *it-ti a-hu-mi-š ni-i-ru lu ta-ba-ru* wollen wir mit einander gut (einander wohlgesinnt) sein Amarna Berl. 8. 12. *at-hu-ū i-ti-hu* oder *ahē i-ti-ih-bu* die Brüder werden gut, freundlich gesinnt sein VR 31, 34e. f (vgl. dagegen *ahē izuzzū* S. 251b). *hur-natum ululat a-na da-ga-li HI-pat* d. i. *tāpat, tābat* (Perm.) gut, schön anzuschauen NE 63, 48. die kgl. Grussformel: *šaluu a-a-ši libbakmu lū tābkunūši* (HI. GA bez. *ta-ab*) o. ä. mein Gruss sei euch, nämlich eurem Herzen gut d. h. er thue wohl eurem Herzen, s. u. *šaluu, muše-niktu ša tu-lu-ša tu-a-bu* (= טוהר E) K. 246 Col. I 37; folgt: *ša tu-lu-ša mar-ru*. Vgl. auch n. pr. m. *Tāh*(HI.GA)-*ut-ti-Bēl*

(=  UR.ALIM.MA) VR 44, 17 c. d. Sehr häufig mit der Präp. *eli*: jem. wohlgefallen, gefallen. *ša ep-šit ka-ti-šu* *u na-den zi-bi'e-šu eli ilāni rabāti i-ti-bu* Tig. VII 53, *ša šangit-su* (dessen Priestertum) *eli ilū-tū (V. ut)-ka rabiti i-ti-bu* Asurn. I 12, *ša šangit-su eli ilāni i-ti-bu* Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11; Co. 21. *zikri pū kēnum . . . eli bēka ma'adiš i-ti-b* Sarg. Cyl. 55; s. u. *ulu* (S. 65a). *ša eli-ka ta-a-bu* was dir wohlgefällt Neb. I 72, *zikrišu ša eli-ka ta-a-bu* Z. 58. *ša eli-ša* (ihm) *ta-a-bu* Neb. Bab. I 21. *ša i-li-ša* (Ideogr. MUH) *ta-a-bu* (= ŠI.IB.BA, EME.SAL) *le-pu-ša-an-ni* sie thue mir was ihr gefällt K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆. *šarru ša ep-šo-tu-šu el* (= SU) *Bēl u Bēlit ta-a-bu* (= ba-DUG.GA-eš) IV R 12 Obv. ¹⁵/₁₆. 2) froh, fröhlich sein. *lib-bi* (*libbi*) *māti* HI.GA, HI-ab d. i. *itāb*, s. u. כָּרָךְ. *lib-bi šarri* HI-ab III R 58, 27 b. *it-ti nammašše me i-tib lib-ba-šu* (vergnügt sich sein Herz) NE 9, 41, 11, 5. *libbu na-an-HI.GA* das Herz sei nicht fröhlich (am 24. Schebat) VR 49 Col. XI 26. 3) wohl, gesund sein. *ši-ri-ri ul* oder *lu ta-ba-an-ni* ich bin nicht gesund gewesen Amarna Berl. 7 Obv. 9, vgl. 12. 14. 4) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut sein. Rammam *ša ri-gim-šu ta-a-bu* (= HI.GA) IV R 1 ff. Col. IV ¹/₂. Vgl. Adj. *tābu*. — K. 4349, 17–19: . . . (Rest eines Zeichens wie KA oder UR) HI.GI = *tū*(HI?)*-a-bu*, gewiss ist *tābu* gemeint; folgt eine Trennungslinie und darauf: HI und  = *ū* (s. I.  S. 31b) d. i. *tābu*. Das letztere Ideogr., sonst = *damāku* (s. d.), ist so geschrieben, dass seine Entstehung aus doppeltem, über einander gesetztem  + *nir* klar erhellt.




I 2 dass. *ki-i ū-nu i-ti-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. das Wort *ki-i ū-lu* (s. S. 65a) *šam-ni eli-ša i-ti-b* K. 2619 Col. IV 7.

II 1 1) gut machen, gut herrichten, bereiten, herstellen überh. *tū-rāte ana mētiḫ* (*narkabātea u*) *unmānātea lu-ū-ti-b* Brücken stellte ich für die Passage meiner Wagen und Truppen her Tig. IV 70, vgl. II 10: *hūlu ana mētiḫ narkabātea u unmānātea lu-ti-b*. *tu-ub-bat* (Perm.) *gir-ru* schön hergerichtet war die Strasse NE 24. 5. 2) gesund machen,

gesund erhalten. *šullim nabīši* (mein Leben) *ti-bi-ši širē-ia* erhalte gesund meinen Leib VR 34 Col. III 46. die Göttin Gula *mu-ti-ba-at ši-ri-ia* Neb. IV 53. Häufig *tub šērē* Gesundheit, eig. Gesunderhaltung (Inf. II 1 wie *hud* in *hud libbi*) des Leibes. *ma tu-ub širē* (UZU⁴) *hud libbi nummur kabitti* Asarlh. VI 42, *ma tu-ub širē mug libbišu na(mār kabitti)* Khors. 193. *tu-ub širi* (UZU) *u hu-ud lib-bi* III R 51 Nr. 9, 5. S. auch u. Bed. 3. 3) fröhlich machen, erfreuen. *lib-bi dātšunu ū-ti-b* (1. Prt.) Tig. VI 93. *Šarpānūtum lib-ba-ki tu-ti-b-ki* K. 476, 10. die grossen Götter *lib-ba-ka li-ti-b-bi* (mögen erfreuen) VR 65, 19 b. *mu-ti-b li-bi-bi-ka* Neb. IX 63, *mu-tib lib-bi māti-šu* Lay. 33, 9, *mu-tib lib-bi* (= ŠA. HI. HI) *Bēl u Bēlit* IV R 12 Obv. ⁹/₁₀, *mu-tib lib-bi* ¹⁰/₁₀ A. EDIN VR 60 Col. II 22. *mu-tib ka-bāt-ti-ia* Welterschöpf. III. 3. Auch *mu-ti-b*(sic)-*tum*, eines der Synn von *da-ab-tum* Thür II R 23, 2 c. d und doch wohl als ein poetisches Epitheton der Thür zu fassen, dürfte die Thür als „Erfreuerin, Beglückerin“ (des an den heimischen Herd Zurückkehrenden) bezeichnen. *tu-ub* (Var. HI.GA) *lib-bi* Herzensfreude (eig. Erfreuen des Herzens) Tig. VIII 61. *tu-ub lib-bi tu-ub širē* Fröhlichkeit des Herzens, Gesundheit des Leibes K. 512, 6. Ebenso, nur *širē*, 48, 7–20, 115 Z. 6. *ša-bat tu-ub* (gemeint ist *tub*) *li-bi-bi* Neb. Grot. II 25. — K. 4349, 20: . . . UZ. HI. ŠI. IB. BA = *tu-ub-bu*.

III II 1 eig. in den Zustand des Gut-, Wohlgefällig-, Frohgemachtseins (*tubbu*) versetzen, dann ziemlich gleichbed. mit II 1: 1) gut machen. a) gut machen; gut herrichten, bereiten. gleich einem Chaschur-Wald *irissu uš-ti-b-šu* machte ich gut seinen Geruch VR 65, 5 b. Sargon *šū Ea . . . kakku la mah-ri uš-ti-bu i-du-uš-šu* welchem Ea eine Waffe ohne Gleichen zum Eigentum (schön) bereitet hat Lay. 33, 6. b) wohlgesinnt, freundlich machen. *uš-ti-ba-am-ma bēlātsu širti er* (Marduk) machte wohlgeneigt seine erhabene Herrschaft Neb. II 6 (vgl. *bēlāka širti šur'imamma* I 69, s. u.  7). c) wohlgefällig machen, mit *eli* (vgl. Qal Bed. 1). *rē'usu el* (= SU) *ma-ti-šu šū-tu-ub-bi* (Ideogr. HI.GA) sein Regiment wohlgefällig (be-

liebt) zu machen seinem Lande IV R 12 Obv. ²¹/₂₂. 2) froh, fröhlich machen. *a-na šü-tu-ab lib-bi Ašur u mulhi kabitti* Marduk Asurb. Sm. 121, 38. *ku-ru-un-na ina šü-tib-bi-šu* (= nam-*HI*. GA-*e-la-na*) wenn der Sesamwein ihn fröhlich macht K. 133 Obv. ¹⁹/₂₀.

**tābu* Fem. *tābtu* 1) gut. Ideogr. *HI* d. i. DUG.GA. *ekla tāba* (*HI*.GA) gutes Gelände (opp. *marša*) Tig. IV 66. *kiribtu HI.GA-ta* (V. *ta-ab-ta*) guter, freundlicher Segen Tig. VIII 35. Oft. Sehr häufig *lā tābu* nicht gut d. i. böse, unheilvoll. *ku-lu la ta-a-bu* (= NU. *HI*.GA) IV R 7, ⁵/₆. *u-šašū la ta-bu-ti* (= ŠA. NU. *HI*.GA) K. 246 Col. II 65. *maršu lā tābu* s. u. *maršu*. Das Fem. *tābtu* in der Bed. Wohlthat s. unten besonders. 2) schön. *ina ki-rim-mi-ša tābi* (*HI*.GA) mit ihrem schönen Leib Asurb. Sm. 126, 71. 3) von der Stimme: wahrsch. kräftig, laut (s. Qal Bed. 4). *uambīa ubā Rubāt ta-bat riq-ma* NE XI 111. — Mit Substantivbed. ist *tābu* gebraucht IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶/₇: *a-ku-la ta-a-ba* (= *HI*.GA) esset die süsse Speise, *šitū dašpa* trinket den süssen Trank, wozu zu vergleichen V R 23, 12 a. b. d.   KI (*ku-uk-ki*) = *ta-a-bu* (Z. 13: = *da-aš-pu*); zum Ideogr.  s. auch *matku*.

tābiš Adv. gut, wohlwollend, freundlich, freudig u. dgl. die Götter *ta-biš* (Var. *HI*.GA-*iš*) *littarrāšu* mögen ihn freundlich leiten Tig. VIII 62. *ta-biš* freundlich, huldreich V R 1, 44. *ta-bi-iš ik-ta-ar-ra-bu-šu* sie huldigten ihm freudig V R 35, 19. *ta-bi-iš* freudig ibid. Z. 28. *ta-biš* (= ŠI. IB. BA, EME. SAL) IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹³/₁₄.

tābtu f. (Fem. von *tābu*, eig. Gutes, dann) Gutthat, Wohlthat. Ideogr. MUN, urspr. viell. das Ideogr. für *tābtu* (*tābtu*) Salz (s. d.), dann aber für *tābtu* Wohlthat mit verwendet, wie das Ideogr. von *šēru* Wüste auch für *šīr* auf, gegen gebraucht wird und wie *šīru* Fleisch und Omen, *madādu* messen und lieben u. a. Homonyme je nur Ein Ideogr. haben. K. 4349, 24. 25 nennt ebendesshalb zwei-mal MUN(U) = *ta-ab-t[u]*, folgt Z. 26: [] *HI* = *ta-ab-t[u]*, welcher *tābtu* (MUN) *e-pu-šu-uš* die Wohlthat, die ich ihm erwiesen, nicht achtete V R 7, 86. *ta-ab-ti*

(meine Wohlthat) *la iṣ-ṣur* Asurb. Sm. 284, 94.

tību Bestes, bestes Produkt eines Landes (vgl. טוב Gen. 45, 18. 23). grosse Pferde, Lasurstein, *tī-ib mātī-šu[-m]* Asarh. IV 26.

tūbtu (aus *tūbatu*, Fem. von *tūbu* gut gestimmt, freundlich gestimmt) Pl. *tūbbūti* Wohlgesinntheit, Freundlichkeit. *tu-ab-ta su-lu-un-ma-a ga-am-ra* *itti aḫanneš iškūmā* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. *e-liš ina šap-te-e-šu i-tam-na-a tu-ab-ba-a-ti* V R 3, 80 (s. u. *eliš* S. 63b).

tiṭu, *tittu* 1) Thon, Lehm. *zi-ṭ-pe ti-ṭ-ti* Formen aus Lehm (baute ich und goss darein *e-ra-a*) Sanh. Kuj. 4, 24. *zi-ṭ-pe ti-ṭ-ti* Sanh. Konst. 79 (gleicher Zusammenhang). *ti-ta ik-ta-ri-iš* Thon kneipte sie ab (um den Ebani daraus zu bilden) NE 8, 34 (vgl. Iob 33, 6). beim Zerstören (*hipē*) seines Hauses *kātā-šu ti-ta li-ru-ba* mögen seine eigenen Hände in den Lehm gehen (d. h. er möge selbst mit Hand anlegen müssen) V R 56, 58. Im Hinblick auf die unter Bed. 3 folgenden Beispiele dürfte hierher auch gehören Sc 289: IM (*i-mi*) = *ti-du*, d. i. *ti-tum?*, und wird dann weiter anzunehmen sein eine Bed.: 2) Thongefäss. V R 32, 26a-c: [IM. TIK, so V R] = *ka-lu-tum* syn. *ti-du* (*ti-tum?*). Bed. IM wirklich *tiṭu* Thon, so begreift sich leicht die weitere Bed. *duppu* Thontafel. 3) Erdscholle, Erde, Staub. die Unterwelt, das Staub (*iprāti*) ihre Nahrung, *akūšumu ti-ṭ-tu* Erde ihre Speise Höllenf. Obv. 8. Zu Staub (*tiṭtu*) werden = dem Tod, dem Untergang anheimfallen. das frühere Geschlecht *a-na ti-ṭ-ti lu-ū i-tur-ma* ist zu Staub geworden d. h. dem Untergang anheimgefallen NE XI 112. die ganze Menschheit *i-tu-ra* (war geworden) *a-na ti-ṭ-ti* Z. 127. *c-ti ki-ma ti-ṭ-ti* (= IM) *te-e-me* die hast du dem Staub gleich gemacht, *tillāniš tannu*, IV R 24 Nr. 3, ⁹/₉. seine *ši-bu ki-ma ti-ṭ-ti* (= IM) *e-me* mache dem Staub gleich, || *tibniš šupuk*, K. 5332 Obv. ⁴/₅. — V R 42, 18. 19g. h: IM. IN. NU = *ti-ṭ-ti ti-ṭ-ni* mit Stroh vermischter Lehm, IM. IN. NU. RI = „ *il-ti* mit i. vermischter Lehm; Z. 23. 24g. h: IM. IN.

BULBUL.ZUN = *ti-it pi-e*, IM.ŠA.IB. ZUN = „*ú-la-pi* scheint Thon zu verschiedenen Zwecken zu bezeichnen. (*ušultum ša* IM s. u. *ušultu*).

tiṭṭiš Adv. mein Freund Eabani *itēmi* (s. u. *emū*) *ti-it-tiš* ist zu Staub geworden, in den Tod gesunken NE 67, 12; vgl. 69, 30.

טמ Prt. *itmi* Imp. *ṭimi* spinnen (Fasern, Wolle, Haare mittelst Rocken und Spindel zusammendrehen). *šipâte pišâte šipâte šalimâte ka-a eš-pa ina pilakki it-me* (= ŠUR.ŠUR.RI) weisse und schwarze Pelze (Wolle) hat sie zu Doppelgarn mit der Spindel gesponnen IV R 8, 28¹/₂₉ b. *ina ṭamē ešepu* durch Spinnen hinzufügen s. v. a. zu Garn spinnen. *šipāti pišāti bez. šalimāti šī (ša) ina ta-me-e* (= SUR.RA) *eš-pa* weisse bez. schwarze Pelze, zu Garn gesponnen K. 246 Col. II 55. 58 (*iršašu bez. ina šalimāšu rukus*). nimm *šar-rat mūki* das Fell eines Zickleins, und ein Weib *im-na liṭ-me-ma* (Ideogr. SAR) *šī-me-le-le-šip* spinne das rechte (sc. Fell, d. h. wohl die rechte Hälfte des Haarpelzes) und füge hinzu das linke (d. h. sie vereinige beide durch Spinnen zu Einem Garn?) IV R 3, 1¹/₅ b. *alimma burramta šar-rat mūki ... šar-rat buḫatti ... ti-me-ma* (Ideogr. NU.NU) zu einem bunten Tuch spinne (verarbeite) das Fell eines ... Zickleins, das Fell eines ... Schäfchens 5, 33¹/₃₅ c (folgt: *ša amēli mešvētīšu rukkis*).

טמ II 1 verstopfen, vom Ohr gesagt. S. Adj. *tumummu*.

II 2 verstopft sein, vom Ohr. *uznā-a-a ša ul-ṭam-me-ma us-sak-ki-ra ha-šik-kiš* meine Ohren, die verstopft, verriegelt waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen u. s. w.) VR 47, 9b.

tumummu taub, eig. verstopft. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 23: IŠ. KU. PI. LAL (d. i. Gehör-gefällt) = *tu-um-mu-[mu]*, mit *hassu*, *amīru*, *pīlū*, *sakkuku* Eine Gruppe bildend.

tanību (d?) Subst. *amēl pāb ta-ni-be* K. 538, 21. VR 19, 53a. b: [A.ŠUR.RA = *ta-ni-bu*; auf *kinru*, *siḫpu*, *kīsu*, *kamīru* folgend.

טנ II 1 wahrsch. beflecken, besu-

deln. *kī ina dibbē agānūte itīšu rāmān-kum la tu-ṭa-ni-pa* K. 84, 38.

ṭaphu? (d? b?) Pl. *ṭaphāni* ein Gefäss. *diḫar (KAM) siparri* (^{d?}) *ṭap-ḫa-a-ni siparri ḫa-ri-a-te siparri* (Tributgegenstände) Asurn. I 84.

טפ **ṭapālu** Prt. *itpil* Prs. *itappil* viell. verdächtigen, beargwöhnen o. dgl. *a-mat taš-ki-r-ti ṭa-pil-ti Ullusu a-na Daiukku ul-bu-ab* den U. verdächtigende Lügenrede flüsterte er dem Dejokes zu Sarg. Ann. 76. wer immer du seiest, der nach mir leben wird, *la ta-ṭa-pil ina pa-an Ašur gi-ši-ti* Lay. 44, 21. *a-mi-ru* (wer es sieht) *la i-ṭa-ap-pil* III R 2 Nr. XXII 59. *a-me-ru* (wer die Tafeln sieht) *a-a it-pil ki-i ša etc.* K. 4373 Col. IV Unterschrift. S^b 1 Obv. Col. III 10: KĀR (*ka-ar*) = *ṭa-pa-lu*. ⊕ 51 Col. IV 6. 7: [nicht KĀR] = *ṭa-pa-lum*, [KĀR?] KĀR = *tu-up-pu-lum*.

II 1. Inf. *ṭappula*, s. soeben. VR 45 Col. IV 48: *tu-ṭap-pal* (oder ist *tu-tab-bal* II 2 von **טב** gemeint?).

ṭipāru (oder *dipāru*; zur Lesung mit *ṭ* vgl. *ṭitallu*) m. und f. Fackel. Pl. *ṭipārē* und *ṭipārāti*. Ideogr. GI. BIL. LĀ. *ašši* (geschr. IL-šī) *ṭi-pa-ru* ich habe eine F. genommen, ihre Bilder zu verbrennen IV R 49, 47b. *aš-ši* GI. BIL. LĀ. *amanē mirka kāšu* (habe dich, o Feuergott, entflammt?) ibid. 37b. [*na-aš*] *ṭi-pa-ri* (das Ganze = GI. BIL. LĀ. GA-ṬU. RU) *munammir ekliṭi* (Erleuchter der Finsterniss) IV R 26, 39¹/₄₀ a. *šar-ḫat* (gewaltig ist) *ṭi-pa-ra-ku kima ita Gibil* K. 155 Obv. 6 (angeredet ist Sin). *ṭi-pa-re-ki-e-du* Fackeln wurden angebrannt Ssmk. L¹ III 10. die Anunnaki *iš-šā-ni ṭi-pa-ra-ati* NE XI 99. II R 44, 7c. d: TĒ = *ṭi-pa-a-rum* (sic!); Z. 6: = *nu-mu-rum*.

טפ *bu-bu-ta-ra-ba-ku a-ku-la ṭa-ap-ša-ku* (Perm. 1. Sg.) II R 60, 14c.


tupuš st. estr. (von *tupšu* oder *tupūšu*?). er lege für dich (o Gott) hin *za-²i* von Cedern, *ar-man-ni re-ša-a-ti* (beste Wohlgerüche?) *ṭu-pa-uš aš-na-an* IV R 54, 54a.

טר **tarādu** Prt. *itrad* Prs. *itarrad* (IV R 51, 3b: *i-ṭar-ra-du*) vertreiben, verjagen, treiben. den und den *it-ru-da* verjagte er III R 38 Nr. 2 Obv. 59. *it-ru-du-šu* sie (die Götter) jagten ihn (bis an,

a-di, die Grenze seines Landes) K. 2867, 16. *ša it-ti be-ili-šu it-ru-du-niš-šum-na* (3. Pl.) IV R 34 Nr. 2, 4. *aṭ-ru-ud Mitá* Sarg. XIV. 16, *aṭ-ru-ud Unmanablásu* Asurb. Sm. 215, e, ich schlug ihn, *aṭ-ru-us-u a-di mi-šir máti-šu* 104, 50. *ta-rul* (Part.) Sarg. Pp. IV. 37; Cyl. 24; Stier-I. 24. Asarlh. II 32. *a-na ta-ra-di-ki* dich zu verjagen IV R 56, 5b. *ana minna lin-ni ta-ra-di* (Ideogr. SAR. RI) 21 Nr. 1 (B) Obv. 28⁹.

II 1 dass. *ú-ta-ar-ra-du-šu* (es vertreiben ihn) *ka-pav-ru* (s. d.) *ša rámmišu* NE 44, 62.

IV 1 vertrieben, ausgetrieben werden. *li-ta-rul ta-ni-lu ša šérēu*, *li-ta-rul ni-šu* (beidemale in ismus mit *linnissi* es werde entfernt) K. 155 Rev.

tarkullu Subst. *tár-kul-le* *lu*  RA *rabú* (V. *damu*) *i-á-na-as-sah* NE XI 97. der Gott *lu* NIN. DA wird bezeichnet als *malaḫu rabú* MÁ. MUG. SÍR. RA. KIT d. i. *na-si-ih* *tar-kul-lu* der grosse Schiffer, welcher die *t.* ausreißt (mit Gewalt entfernt) IIIR 68, 56 e. f. Sb 284: MÁ. MUG (*dim-gul*) = *tár-kul-lum*; für die Glosse beachte, dass *is* IR. TAR und *is* IR. DIM gleichbedeutend sind (s. n. *ická* S. 134a), wie denn *tar* auch den Sylbenwerth *dim*, *tin* gehabt haben muss (s. K. 49 Col. I 17:

PA. SU mit der Glosse *ter-tar* = *ter-tum*). Das náml. Ideogr., doch mit anderer Glosse, Z. 285 durch *a-k-u* erklärt.

tarlugallu (aus TAR + LUGAL buntgefiederter König; für TAR s. u. *tarru*) viell. Hahn. IIR 37, 37 a. c: [K. U. KU. RA. NU (sic) HU = *tar-lugal-lum*: statt [K]U wäre auch [K]I möglich. Auch IIR 40 Nr. 1 Rev. findet sich *tar-lugal-lum* (sic).

tarru ein best. buntgefiederter Vogel. *tar-ru* oder *tár-ru* (Ideogr. NAM. BÍR. TAR. HU) Syn. von *barruntu* s. d. (S. 186b). Sc 64: TAR (*a-á-ar*) = *tár-ru*. Vgl. auch *tarlugallu*. Ob IIR 37, 15 e. f: *tár-ru* syn. *ka-ka-ba-a-na*, so oder *tar-ru* zu transkribieren ist, steht dahin.

titalu Feuersgluth, Feuersbrand, Flamme u. ä. Zur Schreibung mit *t* beachte den Wechsel der Ideogr. für *ummu* Hitze (S. 85b): NE. TUK und DI(TI). TAG. GA, also TÊ „Feuer“. K. 4361 Col. I 4: TÊ. TAL = *ti* (sic) *ta-al-lum*, Eine Gruppe bildend mit *pi-en-tum*, *la-a-bu*, *ni-me-ru* (die 2 letzten Wörter = TÊ). Das náml. Ideogr. = *nablu*, s. d.

titališ Adv. gleich Feuersbrand. die Zelte verbrannte ich mit Feuer und *ti-tal-liš ušēme*; liess sie in Flammen aufgehen Sanh. I 77; Bell. 23; s. III. אַמִּיר (S. 82b).

ia-e-le ^{pl} I R 28, 20a s. n. אֵיל, *a-a-lu* Hirsch.

ia-e-re IIIR 3, 32, *ia-e-re* ^{pl} ibid. 23; Kontext verstümmelt.

ia-ú-ri (*ia-ú-re*) IV R 39, 21a, viell. ein Volksname; für den Kontext s. n. *gumun*. *la-bi-bu* (m.), *la-bal-lu* (Stadt) s. nn. prr.

***idu** (*i-du*, ganz vereinzelt *id-du* und *ia-du*) urspr. Hand, Arm, daher Bed. 2 Macht, Gewalt. In der Bed. Hand durch *kātu* aus dem assyr. Wortschatz verdrängt. 1) Seite. a) Körperseite, Ideogr. ID. Istar *tamḫat kašta i-na* (*ina*) *i-di-ša* hielt einen Bogen an ihrer S. Asurb. Sm. 124, 54. Istar *ša id-du-a-ša il man-na la i-ti-lu-u* deren Seite kein Gott sich naht (Ideogr. ID) K. 4931 Obv. 11₁₂. Oft *idi*, häufiger *idá* (urspr. Dual), geschrie-

ben: *i-di*, *i-du-a* oder ID², selten *ilé* und *ilút* (Plur.), meist mit Pronominalsuffix: an meiner etc. Seite, auf meine S., von meiner S. *i-na 30 narkabate-ia a-li-kát i-di ga-mar-ri-ia* Tig. II 65. Sin *a-lik i-di-ia* der mir zur Seite geht, mir hilft VR 64 Col. I 46. die grossen Götter *a-lik i-di-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *a-li-kut* ID²-*ia* (lies *idlu*) VR 1, 82. die Könige *a-lik i-di-šu* seine Helfer VR 64 Col. I 27. Asur und Istar *a-li-kut* ID²-*ia* (V. *a-a*) d. i. *il-ia* (V. *idú-a-a*) VR 5, 71. *i-du-a-a ul il-lik* (náml. Istar) IV R 60* C, Rev. 15. die Götter *ša il-tal-la-ku il-ia-a* (Prs.) Asurb. Sm. 180, 107. Istar *i-du-a-a ta-z-i-iz* trat mir zur Seite III R 15 Col. I 23. Nuku, der ID²-*a-a* (d. i. *ilúu*) *il-lik* VR 9, 88. Asur und Istar, die *il-ia-a* (Var. *ina maḫ-*

ri-ia) *il-li-ku* VR 5, 29. die Götter [*is-sah-ru?*] *ia-da-a-a* IR 7 Nr. F, 8; vgl. u. סהר IV 3. Die RA: meine Krieger o. ä., *ša ašar salme ilāa lā ipparkū* s. u. סלם. *i-da-a-ka ni-it-tal-luk* wir gehen dir zur Seite III R 15 Col. I 9. die Götter *i-da-a-šu lil-li-ku* VR 64, 49c. als Freund und Genosse *it-tal-lu-ka i-da-a-šu* an seiner Seite gehend VR 35, 15. die Fürsten Chaldäas *a-li-ku* ID²-*šu* (d. i. *il-li-šu* oder *il-lā-šu*) Sanh. VI 16; doch beachte auch VR 4, 24; 85 Grosse *a-li-ku i-di-e* (Var. ID²)-*šu*. der König von Elam *ša idā-šu is-hu-ru-ma il-li-ku re-su-us-su* der sich auf seine Seite geschlagen (eig. gewendet) hatte und ihm zu Hülfe gekommen war Sanh. IV 40. Hiernach wird auch Khors. 130 zu lesen sein: das Sutu-Volk *ša i-da-a-šu* (nicht *i-di-šu*, Opp. Winckl.) *is-hu-ru-ma il-li-ku re-su-us-su*. *i-da-a-ni i-zi-iz* tritt uns zur Seite (d. h. hilf uns) Sanh. V 24. *i-da-at Anulā it-tal-ku-u-ni* K. 506, 29. seine Grossen, die sich vor meiner Schlacht fürchteten, *il-ku-ū i-da-šu-un* sich drückten (nahmen während des Kampfes meine Hände lebendig gefangen) Sanh. VI 8. b) Seite überh. Pl. *idāti* Seiten, Umschliessungen, Umgebungen des Palastes (mögen sie nicht nahen) IV R 5, 73¹/₄ c in Verb. mit 6, 19b. *i-da-at alānišunu* die Umschliessungen ihrer Städte (schüttete ich hin wie *ka-ri-e*) Tig. I 81. die Leichen ihrer Krieger breitete ich hin(?) *ina gēri bamāt šadī u i-da-at alānišunu* über Ebene, Gebirgshöhen und die Umgebungen ihrer Städte Tig. IV 92. *i-da-at apsi ana kabāsu iḫāni* die Umfassungen der Wassertiefe zu betreten sind sie gekommen (= DA.DA) IV R 15f. Col. III 5¹/₆. wer *a-na i-di li-mut-ti izzazānu* auf die Seite des Bösen treten, an Böses herantreten wird III R 41 Col. II 1. VR 20, 52g. h: ID = *i-du* Seite. VR 42, 47–52g nennt TIK, ŠÜ, ZAG, GAN, IM (ni), ŠÜ (*gi-es-bu*) BAB. BAB als Ideogr. eines zur Zeit fehlenden Subst., wahrsch. [*i-du*] Seite, Umfassung, Umschliessung. Vgl. *umāšu*. *i-du* (Ideogr. ID)

als Theil eines *gišrānu* (VR 26, 17c. d) s. d.; ein Syn. ist *a-lu-(ū)*. 2) Macht. a) Pl. *idān*, Ideogr. ID², Mächte, auch Streitkräfte. die Könige von Urartu und Musku *i-da-an paḫ-la-a-te* gewaltige Mächte Sarg. Cyl. 24. *a-na ID² ahamiš ittaklū* sie vertrauten auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Salm. Ob. 61; Co. 72. 88. 93; Ob. 89 (*izizā*). b) Vermögen, Besitz, Eigenthum. Pl. *idāti*. Ninib und Nergal haben ihre Speere und ihren Bogen *a-na i-di bēlu-ti-ia iš-ru-ku* meiner Herrschaft zu eigen gegeben Tig. VI 60. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-di* (Var. *i-da-at*) *bēlu-ti-a lūšatmeḫ* Asurn. I 41. als Asur s. sch. W. *ana i-da-at bēlu-ti-i)a lū itmūh* I 18 (s. u. תמה). *a-na i-di ra-ma-ni-šu-un i-tir-ru* sie nahmen es (das Gold etc.) an sich Sanh. Baw. 47. erhabene Waffe *ša a-na i-di šarrūti šātuku* (= ZAG) wohlgeeignet zum Eigentum der Majestät IV R 18 Nr. 3 Col. I 31¹/₃₂. c) speziell: α) Miethe, Miethgeld, Miethzins. *idi bīti* Hausmiethe, oft in den Kontraktafeln. jährlich 5 Silbersekel *i-di bīti* (Hausmiethe) *a-na X* (dem Hausbesitzer) *i-nam-din* (soll er zahlen) Str. II. 261, 6. *a-na i-di bīti* als Hausmiethe 238, 6. 239, 7. 597, 5. Dient ein Haus des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bekommt der Schuldner für die betr. Zeit keine Miethe, braucht dafür aber auch keine Zinsen zu zahlen (die Hausmiethe deckt die Zinsen); die hierfür übliche Formel lautet: *i-di bīti i-a-nu (ū) ḫubullu* (HAR.RA) *kaspi i-a-a-nu* Str. I. 114, 6f. II. 77, 6f. 9, 6f. Beachte auch die lehrreiche Stelle II. 184, 5, *i-di elippi* Schiffsmiethe II. 401, 2, *i-di elippē* Miethe für Schiffe 862, 2. β) Miethslohn, Arbeitslohn. *i-di-šu* seinen Arbeitslohn 171, 6, *i-di-šu-nu* III. 285, 8. *i-di-šu* (= ID-bi) *ša i-ma-tan* seinen Tageslohn VR 25, 20a. b. Dient ein Sklave des Schuldners als Pfand für geliehenes Geld, so bezahlt der Gläubiger für die betr. Zeit keinen Lohn, bekommt aber auch keine Zinsen (die unentgeltliche Arbeit des Sklaven deckt die Zinsen); Formel: *i-di amēlu-tū i-a-a-nu (ū) ḫubullu kaspi i-a-a-nu* Str. II. 340, 6. 803, 7f. u. o.

ittu d. i. *idnu* Pl. *idāti* f. Zeichen, Wunder, wohl ziemlich gleichbedeutend mit

ittu Pl. *ittāti* von *atū* sehen. Ideogr. ID, Pl. ID². (Etymologie unsicher: Fem. von *ihu?* oder יח, ו und also Form wie *littu*, *šittu*, *bittu*?). *ittu* (St. יח) *limut-tum it-tu a-ḥi-tu* III R 52, 24a. Sin *mu-da-am-mi-ik i-da-ti-u* Neb. IV 25 f. Die gleiche RA s. u. *ittu* St. יח. [š-ša] *k-na-nim-ma idāti* [...]. *ina ša-ma-me kaḥ-ka-ri* es geschah Zeichen etc. I R 49 Col. III 12; vgl. I 10: in Sumer und Akkad *it-tab-ša-a idāti limēti*, nicht nahe mir Böses an Träumen, *idāte ittāte ša šamē u iršitū* Wundern und Zeichen Himmels und der Erde IV R 57, 64a. *idāte ittāte limēti* IV R 17, 16b. 14 Tafeln *i-da-at irši-tūm* irdische Vorzeichen, 11 Tafeln *i-da-at šame-e*, 25 Tafeln *i-da-ti(?) irši-tūm* III R 52, 45. 59a. 34b. *mašdā* (Perm.) *šumūtū limā ḥatū, idātu-ia tēvētū dal-ḥu-ma ul išā purussē* (Sg.) *kēti* meine Zeichen. meine Vorzeichen sind getrübt (unklar) und haben keine zuverlässige Entscheidung IV R 57, 58a. Vgl. noch VR 31, 10e. f: *ittu i-da-ti = um-mat* (oder wie ist zu lesen?) *nap-ḥa-ru*.

* יד edū, idū Prt. (zugleich mit Präsensbed., vgl. ירה) *idī*, Perm. *idī*. 1) sehen (wie *amāru*), beschwerliche Wege und arge Pässe *ša šarru ia-um-na libba-šunu la i-du-ū* deren Inneres noch kein König gesehen, kennen gelernt hatte Tig. IV 55. Auch i. S. v. ersehen, erwählen oder ansehen, gnädig ansehen (vgl. *amāru*, *naplusu*). *šarru ša iḥu i-du-u-šu at-tu* du bist der König, den Gott ersehen (oder: gnädig angesehen) hat VR 2, 123. Vgl. das n. pr. m. *Nabū-i-da-an-ni* (s. m. prr.), ein Name wie *Bēl-imura(n)ni* (s. S. 90a). 2) speziell: mit dem geistigen Auge sehen, erkennen, kennen, wissen. Ideogr. ZU. *mī-na-a la ti-di* (Ideogr. ZU) was weisst, wusstest du nicht? IV R 7, ²⁶/₂₇. ²⁸/₂₉a; 22, ³/₄. ⁵/₆b. *ša anāku i-du-ū attā ti-i-di* (Ideogr. beidemale ZU) was ich weiss, weisst du (sollst du wissen?) 7, ³⁰/₃₁a; 22, 7b. *ke-na ti-di rag-ga ti-di* (= *mu-e*-ZU) 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂a. *ul i-di* ich weiss nicht VR 31, 11d. 47. 60f. 59. 67. 69. 70h. eine Missethat die ich begangen ö. ä. *ul i-di* kenne ich nicht (= *mu-ua*-ZU.A) IV R 10, ⁴²/₄₃a ff. der König, mein Herr, *i-di ki-i* weiss, dass etc. K. 82, 28. *lu-u i-di ki-i* ich wusste (oder

weiss), dass etc. IV R 60* C, Obv. 13. *ilāni lu-u i-du-ū ki-i* die Götter wissen fürwahr, dass etc. K. 528, 11. der König *lu-ū i-di* (Perm.) wisse es, dem König sei es zu wissen! K. 81, 29, *lu-ū i-du* K. 646, 41. *ina lu e-di-e* (Ideogr. ZU.A) ohne dass man es wusste (ohne dass der andere es merkte) VR 50, ³³/₃₄a. *šabē ta-ḥāzā* *ina lu i-di* (d. i. *idē*) ohne dass meine Krieger darum wussten Asturb. Sm. 171, 6. 3) von etw. wissen i. S. v. etw. eignen, zu eigen haben, besitzen. Länder, welche *kanāša lu-a i-du-ū* Unterwerfung nicht kannten, von U. nichts wussten Tig. III 75. IV 51. *aššu anāku pu-luḥ-ti Bēl u Nabū i-du-u* weil ich Furcht Bels und Nebos besass Asarh. II 48. Nineves Einwohner (*nišē*) *mē šī-ki la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7. Diese Bed. sehr oft in den Beschreibungen bez. Namen der babyl.-assyrr. Keilschriftzeichen, z. B. *ša i-tak-ku be i-du* S^b 87, u. v. a.

II 1 1) sehen machen, sichtbar, erkennbar machen (vgl. *kullumu*). der *Ašdān*-Stein *ra-ma-mu-uš ud-dum-ni* machte sich selbst mir sichtbar, findbar d. h. zeigte sich mir (am Fusse des Gebirges Nippur) IR 7 E, 7 (vgl. Sanh. Kuj. 4, 14: der und der Stein *u-kal-lim ra-ma-mu-uš* machte sich selbst sichtbar d. h. zeigte sich da und da). Perm. mit Passivbed.: sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. die Götter *mala ina narē šuātum eš-re-tu-ši-nu ul-da-a* so vieler Tempel auf diesem Denkstein sichtbar sind IV R 38, 31c. *la (ū)ul-da-a u-šu-ra-a-ti* nicht waren erkennbar die Bildwerke Neb. Senk. I 16: vgl. Z. 22: *in-nam-ra ušurāti*. K. 4386 Col. II 55: KI. PÄD. DA. NAM. ME = *a-šar la ud-di-i* ein Ort der Nichterkennbarmachung d. i. ein nicht auffindbarer Ort; bildet mit *a-šar la a-ri* (s. S. 50b) Eine Gruppe. 2) wissen machen, wissbar machen. *ša mātī ul ul-lu-ū umē-šu* des Todes Tage sind nicht wissbar. nicht bekannt NE 66, 39. — Ein anderes *ul-lū* s. u. ירה.

II 2 passiv. 1) sichtbar, erkennbar (gemacht) sein. *ul immar aḥu aḥašu ul i-ta-ad-da-a nišē* nicht sieht einer den andern, unerkennbar waren die Menschen NE XI 106. 2) wissbar, erkannt, gekannt sein. seine zahlreichen Trup-

pen, deren Zahl gleich den Wassern eines Stromes *lā ū-ta-ad-du-ū* unbekannt war VR 35, 16. von den sieben bösen Geistern heisst es IV R 15 f. Col. II 7¹: *ina kak-kab ša-ma-mi ul ū-ta-ad-du-ū* von (?) den Sternen des Himmels wurden sie nicht erkannt (Ideogr. ŠI+DUB.GAB.GAB): *ina ilāni ū-šū-ti ul ū-ta-ad-du-ū* (Ideogr. ZU) 31¹ 32: *šūnu ina mamma šumšu* (bei irgend jemandem) *ul ū-ta-ad-du-ū* (ZU), *ina šamē u iršitum ul illammadū* 43¹ 44¹.

III I wissen lassen: zu wissen thun, kundthun. 1, 2 Mal *ū-še-di-šī-ma* (= *ū-šī-in*-ZU), aber er wollte nicht hören (*lā inagur*) K. 56 Col. IV 29. *ina duppia ū-še-di-ma nu-ma* in der für mich ausgestellten Urkunde that er folgendes kund, verordnete er folgendes Str. II. 356, 14. sie verkauften ihren Sklaven und *ina ū-an-tim-šu-ma ū-še-du-ū nu-ma* IV. 332, 13. 2 Minen, 10 Sekel Silber und das Hausgeräth(? *ū-di-c biṭi*) *unbanū ša murtia nu-še-di* thaten wir kund d. h. bestimmten wir zur Mitgift für meine Tochter Str. II. 356, 23. II R 68, 24. 25a. b nennt die beiden LI. TAR. TAR oder *nu-še-du-u* des Gottes Anu: seine beiden Benachrichtiger, die ihm melden was vorgeht? zum Ideogr. vgl. IV R 3, 46¹ 47¹ b. Inf. *šū-ud-du-u* viell. I R 35 Nr. 2, 5 (s. für diese Stelle u. רשע III 1). *edūtu*. II R 39, 77c. d. ZU. ZU = *c-du-tū*.

**mūdū* Adj. mit Kenntniss, Erkenntniss, Wissen begabt, daher 1) wissend, kenntnisreich, kundig. Nebo *nu-du-ū minma šum-šu* der Allwissende IR 35 Nr. 2, 3. o Samas, *at-ta-ma nu-di-e rik-si-šu-ma* IV R 17, 14 b. Sanherib *nu-di-e šip-ri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20. *ir-šū nu-di-e tuḫwadi* (kampfskundig) Sams. II 18. Assyrier *nu-du-ūt(V. te) ēni ka-la-ma* klugen Blickes für alles (s. S. 49a) Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 95; Bronze-I. 52. *ir-šū nu-du-ū lu-si-su* verständig, klugen Sinnes Lay. 43, 3. Nebukadnezar *nu-da-a c-in-ga* Neb. Bors. I 4. *nu-da-a-am* der Verständige VR 34 Col. II 51. *nu-da-a nu-da-a li-kal-lim* 46, 60a. *la nu-da-a* (Acc.) ein Unverständiger I Mich. II 23. *šī-i-ba* (einen Alten) *nu-di-e* (= ZU) *a-ma-ti* Sm. 526, 21¹ 22. Nebo wird AN *ni-ZU* geschrieben als *ilu nu-du-u* VR 43, 34c. d. K. 7331 Col. II: ME. A. ZU = *nu-di-e* *ter-ti*.

⊕ 51 Col. IV 27: PAG (*pa-a*) KAK = *nu-du-ū*, mit *ir-šu* und *hassu* Eine Gruppe bildend; s. zum Ideogr. u. כפד, bes. *kapdu*. II R 25 Nr. 6, 4: I. NE. MA. AL = *nu-du-ū*, mit *etellum* und *le'ū* Eine Gruppe bildend: das nāml. Ideogr. = *nu-du-ū* VR 16, 5g. h. VR 13, 38a. b: NUN. ME. TAG = *nu-du-ū*; 82, 8-6, 1 Col. I 36: NUN. ME. TAG (*ga-ša-am*) = *nu-du-u*. S. für den Kontext beider Vokabulare u. *enku* nebst „Nachträgen“. K. 7331 Col. II: NUN. ME. TAG = *nu-du-u*, mit *dupšarru* und *enku* Eine Gruppe bildend. Die Erklärung von *nu-du-ū* durch *ū-du-ū* VR 31, 43c. d ist dunkel. 2) jem. kennend, mit ihm bekannt, befreundet. *ak-ru nu-du-šu* (= ZU. A) ein theurer Freund von ihm IV R 14 Nr. 1, 9¹ 10 a.

**יום* *ūmu* m. Tag u. s. w., durchweg ideographisch und zwar UD, ohne oder mit phon. Komplement (*mu*, *mīl*, *ma*) geschrieben. Sb 81: UD (*ū*) = UD-*mu* d. i. *ū-mu*. 1) Tag a) opp. Monat, Jahr. *ar-ḫu ū-mu* (= UD) u. *šat-tu* K. 4317 Rev. 4. am so und so vielen Tagen (*ūmu*) des und des Monats des und des Jahres, in den Kontrakten zahllose Mal. *īšte-en ū-me šinū ū-me* 1 Tag, 2 Tage II R 15 Col. I 10. *ina arab Abi ūmu* XVIII^{kan} am 18. Ab Asarh. VI 72. *ūmu annū* der heutige Tag, *ina ūmi annū* u. ä. heute s. u. *annū*. *ina arḫu šemē* (oder *šalmu*; (*ina*) *ūmu miṭṭāri* (oder *šemē*) s. u. שמי, (*šemū*). Pl. *ūmē*, *ūmū*, seltener *ūmāte*. *ūmē*, *ūmū* häufig i. S. v. Lebenstage: *ū-ri-ki ū-mu-ū-a* verlängere (o Göttin) meine Tage VR 34 Col. III 43. S. für *ūmē* (*ūmu*) in Verb. mit *arāku* lang sein (Qal, II 1, III 1) oder Adj. *arku* lang u. *ארכך*, *ahrāt* (*ahrātāš*) *ūmē* s. u. *ארכך*, *arkāt ūmē* s. u. *ארכך*, *ūmē šāti* s. u. *ארכך*. *ut-tu ū-me nu-du-ū* seit vielen Tagen Khors. 10. *ūmē rōḫāti*, *ullūti* u. ä. s. u. diesen Adj. 6 UD^{pl}-te d. i. *ūmū-te* 6 Tage Asurn. II 95. Mo. Rev. 11. *ina UD^{pl}-at* d. i. *ūmū-at kussī ḫalpē šurīpi* *ina ūmū-at nipib* ^{kakkab} KAK. ŠI. DI I R 28, 13 f. b) opp. Nacht (gewöhnl. *urru* oder *imnu*), Tageshelle. *ū-mu ū nu-ši šit-ku-lu*: 6 Doppelstunden *ū-mu*, 6 Doppelstunden *nu-ši* II R 51 Nr. 1, 2. 4 f. Nr. 2, 2. 4 f. *ū-mu u* MI II R 32, 4b. *ina ū-mi uššūš* *ina nu-ši* (= MI. DA) *dullub* IV R 22

Nr. 2, ⁴/₅. den Tempel *unammir ki-ma ū-um* machte ich dem Tag gleich glänzen VR 34 Col. I 52. Vgl. das Adv. *ūmiš*. VR 28, 23. 24 e. f: *ū-mu* Syn. von *ur-ru* und *im-mu*. *nabātu ša ū-me* anbrechen vom Tage s. u. **נבט**. 2) Zeit überh. (vgl. den Gebrauch von UD für *am*, *inu* Zeit). *ina ū-me-šu* zu jener Zeit Lond. Nr. 64, 12. *ina ū-mi-šu-ma* zu ebenjener Zeit Sams. II 4. III 44. Salm. Ob. 59, *ina ū-mi-šu-ma* Tig. IV 32. 43, *ina ū-mi-šu-ma* Sams. III 67. *ina ū-me-šu-ma* III R 5 Nr. 6. 62. Salm. Ob. 105. 175. *ina ū-me-šu-ma* Sanh. VI 25. Baw. 5. Rass. 60; Bell. 34 (*ū-mi* ...); Kuj. 3, 21 (*ina ū-me-šu-ma*); Lay. 38, 6 (*ina ū-me-šu-ma*), *ina ū-me-šu-ma* Asarh. IV 49. Für *ina ū-mi-šu*, auch *ina-mi-šu* geschr., s. u. *am*, *inu* Zeit (S. 97a). *a-di ū-um* (= UD. DA) *bal-tu* zeit seines Lebens; s. die Belegstellen u. *adi* (S. 23a). *ul-tu, iš-tu ūm(u) šātīle* s. u. **ש**, **י**. *ūm rēkātīm* s. u. **ר**, **י**. 3) Wetter. *ki-i ū-mu it-ti-bu* wenn das Wetter gut sein wird Amarna Berl. 7 Rev. 15. Diese Bed. dürfte die Brücke schlagen zu dem S. 33 vorläufig noch besonders behandelten *ūmu* Wetter, Unwetter, Sturm!

ūmiš Adv. gleich dem Tage, taghell (vgl. *ūmu* Bed. 1b). die Tempel *ū-mi-š unammir* (1. Sg. Prt.) Neb. VII 8. Ein gleichlautendes Adv. *ūmeš* einem Unwetter gleich s. u. *ūmu* S. 33a.

ūmišam, ūmišamma Adv. täglich. *ū-mi-šu-am* Neb. I 14. Bab. I 8. VR 35, 35, *ū-mi-ša-am* 63, 3a, *ū-mi-šam* 35, 23, *ū-me-šam* 51, 62 vgl. 57b. *ū-mi-šam* (= UD. ŠU. UŠ. E) IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈. ⁹/₁₀. (= UD. DA) 17, ¹⁷/₁₈a, *ū-me-šam* (= UD) 24 Nr. 3, ²⁰/₂₁. *ū-mi-šu-am-ma* VR 35, 6. 8, *ū-mi-šam-ma* NE XI 68. 44, 60. 66. Sanh. Kuj. 4, 30. VR 64, 18c. Einmal auch *ūmišammu*: *ū-mi-šam-mu lu na-par-ka* täglich ohne Aufhören, alltäglich Nabon. I 16, vgl. II 18.

ūmu (Bildung wie *arhussu* monatlich) Adv. täglich. *ū-mu-us-su* K. 31 Rev. 2. K. 528, 16. III R 55, 8b. *ū-mu-us-su iz-za-na-mu* VR 31, 45 f. Oft in den Eingängen der babyl.-assyrr. Briefe: *ū-mu-us-su ana balāt napšāte ša šarri bēlia Bēl u Nabū ū-šal-li* (flehe ich an) K. 114 Obv. 5. *ū-mu-us-su Ištar u Nanā ana balāt napšāte (ša) šarri bēlia ū-šal-lu* K. 528, 5.

K. 81, 4. K. 514, 5. Ähnl. 48, 7–20, 115 Z. 4. K. 79 Obv. 4 (an dieser Stelle *ūmu-us-su* geschr.). K. 478, 7. K. 476. 4. K. 647, 4. *adū ū-mu-us-su Nabū u Nanā a-na etc. ū-šal-la* K. 523, 5.

ūmatan Adv. für einen Tag, für den Tag berechnet, gültig u. dgl. *i-di-šu ša ū-ma-tan* (= UD I ^{kan}) seinen (des Miethsklaven) Tageslohn VR 25, 20a. b; vgl. die Ideogr. für *šibat šmat*, *arah* Jahres-, Monatszinsen u. *šibtu* (**יבט**).

la-la-lu (m.) s. nn. prr.

iāmu Meer, nur in dem Pflanzennamen *ku-sa ia-a-me*. K. 4418, 5. 6. dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: *šam ku-sa tāmti* (A. AB. BA) bez. *ia-a-me* syn. *šam mud* (oder *kakkab?*) *tum-tim*.

immu (zu vergleichen doch wohl **יממ**) Tag opp. Nacht. *mu-ša u im-ma* bei Nacht und bei Tag Weltschöpf. III 20. *im-mu u mu-ša* Khors. 190, *im-mu ū mu-šu* Sarg. Ann. 446 f., *im-ma (ū) mu-ša* Pp. IV. 138 f. VR 28, 24 e. f: *im-mu* (ebenso wie *ur-mu*) syn. *ū-mu*. II R 35, 10 e. f: *im-mu* (ebenso wie *šit-uh-mu*) syn. *za-ar-ḡu* (s. d.).

* **ימן** *imnu* und *imittu* Rechts, rechte Seite. Ideogr.: ID. ZI. DA (d. i. rechte, wahre Seite, s. u. *kēnu* **כ**), ZAG (d. i. die Seite *zāt* ξξοχή) und **𐎶𐎶** (Ziffer 15). *ina im-mi-šu* zu seiner Rechten (= ID. ZI. DA) ... *ina šit-me-li-šu* zu seiner Linken (= ID. KAB. BU) IV R 18 Nr. 3 Col. I ²⁰/₂₂. f. IR 39, 1 c. d; VR 39, 49 a. b: ID. ZI. DA = *im-mu*. *im-na u šit-me-lu* (sic) rechts und links Sanh. VI 53, wofür Asarh. V 46: ZAG u KAB. *im-na šit-me-lu (pāni u arku vorn und hinten)* Nabon. II 54. *im-mu u ū šit-me-lu (pāni u arku)* VR 65, 31a. *ina* ZAG d. i. *imni-ka* zu deiner Rechten, *ina* **𐎶𐎶** <<< d. i. *šumēli-ka* zu deiner Linken IV R 61, 24b. *ina i-mi-ti* (= ID. ZI. DA) *Rammān* zur Rechten Rammāns IV R 5, ¹²/₁₃a. *ina a-ḡi-šu ša* **𐎶𐎶** d. i. *imitti* an seiner rechten Körperseite III R 65, 44b. das „rechte“ Ohr, das „rechte“ Auge wird ausgedrückt durch Ohr u. s. w. der rechten Seite: *uzun* ZAG d. i. *imitti-šu* sein rechtes Ohr III R 65, 2. 4. 6a u. o. *kāt-su ša imitti* (**𐎶𐎶**) seine rechte Hand Z. 27a, 6 *ubānāte šēpi-šu ša imitti* (**𐎶𐎶**) 6 Zehen an

seinem rechten Fuss Z. 32 a. wenn eines neugeborenen Kindes Ohren *ina* ZAG d. i. *imitti* auf der rechten Seite sich befinden, *ša* KAB d. i. *šumli lā ibāš-ši* das linke Ohr nicht vorhanden ist *ibid.* 10 a. In den Omentafeln zahllose Mal (vgl. z. B. u. *kursinnu*).

imittu, emittu (Ideogr.: ZAG, ZAG. LU) s. S. 93 b.

ia-nu wo? s. I. יא₁.

ia-(a-)nu u. ä. es ist nicht vorhanden s. II. יא₁.

ia-ni-bu s. u. *a-a-ni-bu* (א).

יב Prt. *ēnik* saugen (an der Mutterbrust). *ina eli VII ta-a-nu mu-še-ni-ka-a-te'i e-ni-ku-nu-ma* an 7 Mutterthieren saugten sie (die jungen Kamele u. s. w.), aber sättigten nicht mit Milch ihren Leib VR 9, 66.

III 1 säugen. *Tiāmat ū-še-ni-ku-šu-mu-ti* säugte sie K. 5418 Col. I. *ū-še-nal* (Prs.) IV R 58, 35 d. VR 45 Col. VIII 40: *tu-še-en-nal*. Part. *mu-še-ni-ku-ti* f. eine säugende, stillende Frau, eine Amme. *mu-še-ni-ku-ti* (= UM. ME. GA. LAL) K. 246 Col. I 35–39, *a-nu mu-še-ni-ku-ti-šu* (Ideogr. UM. ME. GA. LAL) K. 245 Col. III 45. 47. VR 42, 65 e. f: UM. ME. GA. LAL = *mu-še-ni-ku-tum*: für GA Milch s. u. *šibu*, für UM. ME vgl. *tārītu* S. 131 a. K. 2051 Col. IV 15 b scheint SIT. ME sprich EME. GA. L[AL] selbst durch *ta-ri-tu* erklärt gewesen zu sein. *mu-še-ni-ka-a-te'i* von säugenden Thieren gesagt s. u. Qal.

tēnika Säugling. K. 4320 Col. I 12: *te-ni-ka* (sic) syn. *li-pi-li-pi*.

יב esēpu (ešēbu) Prt. *ēšip*, Prs. *iašap*, Perm. *ešip* hinzufügen, mehren. *e-šip mātā-te kišūti kātīšu harrānāt nakrāti* [ma-da-a²]-tū er fügte noch andere Länder hinzu die er besiegte und viele andere Züge gegen Feinde I R 28. 34 a. Hier-nach ist die stelle Tig. VI 49 zu verstehen: *e-zi-ip harrānāt nakrāte mādātu ša ana li-ta-te-ia lū kīrbā* ich führte auch noch viele andere Feldzüge gegen Feinde u. s. w. Speziell doppeln, ein-doppeln. Für *te-šip* (Ideogr. TAB) IV R 3, 4¹ b sowie für: *šipāti pišāti bez. sal-māti ša ina tamē eš-pa* (Ideogr. II TAB. BA) K. 246 Col. II 55. 58 s. u. *šamū*. S^c 152 – S^b 68: TAB (*u-ab*) = *e-še-pu*. Für *ia-ša-up* s. u. II 1.

II 1 hinzufügen. Pferde, Maul-thiere zu (*eli*) seinem früheren Tribut *uš-šip-ma* fügte ich hinzu und (legte ich ihm auf) Khors. 29. die von mir eroberten Länder *šā a-na iškī šarrūta uš-šib-ū* ... *Ašur* welche A. zum Besitz meines Königthums hinzugefügt hatte Khors. 171. *mi-na-a lu-šip-ka* was soll ich dir hinzu-fügen? (Ideogr. DĀH. E), || *minā lu-rad-di-ka*, IV R 7, 26¹ a; 22, 3¹ b: *lu-rad-di-ka* Var. *lu-uš-šip-ka* (Ideogr. DĀH. A Var. E). *uš-ša-pa* (3. Prs.) III R 53, 15 a. K. 46 Col. I 44. 45: DĀH. *HI-men* = *ia-ša-ap*, *ne-in-DĀH* = *uš-šip*; folgt: *ab-ba-DĀH* = *ū-rad-di*. VR 40, 68 a. b: DĀH. *HI-dam* (lies *nen*?) = *uš-ša-ap*. 45 Col. IV 28: *tu-uš-šip*. Für *šibtu uššupu* Zinsen hinzu-fügen d. i. (ausser dem geliehenen Be-trag) zahlen s. u. *šiptu*.

II 2 gemehrt werden, zunehmen. *ša-bur-tum ū-ta-aš-ša-pa* (Prs.) VR 47, 34 a; IV R 60* B. Obv. 3: *ša-bur-ti ū-ta-aš-ša-pa*.

espu gedoppelt. *ka-a eš-pa* (= II TAB. BA) Doppelgarn IV R 8, 28¹/₂₉ b (vgl. *ka-a bit-ru-ma* Z. 31 b) s. u. *šamū*. — Ein anderes, gleich geschriebenes Wort s. u. *ispu* und vgl. oben S. 35 b.

šiptu, šibtu st. estr. *šibat* (wohl sicher Form wie *bitu* st. estr. *biat* von יב, *t* also nicht radikal, trotz der Konstruktion des Wortes als Masc. in *šibtu kīni*) Zuwachs, Mehrung des Besitzes. Ideogr. יב; s. VR 40, 47. 48 a. b: יב = *šib-tu*, יב-bi = *šib-at-su* (vgl. 49. 50: *šib-ti-šu*), יב = *šib-tum* auch Z. 60–63, = *šib-tu* K. 46 Col. I 28–31 u. s. w. 1) Zuwachs an Vieh, Mehrung des Viehstandes, *suboles*. Vgl. zu dieser Bed. den Gebrauch von יב für *lalū* und von יב IMÉR für *bāhu* (s. diese Wörter). so und so viel kusäische Pferde, 4 *šib-tu šā KURst māt Ku-sa-a-a* 4 Stück Nachwuchs d. h. vier junge kus. Pferde 80, 7–19, 26 Z. 16, wofür Z. 8, wie es scheint weniger gut: 3 *KURst šib-te šā māt Ku-sa-a-a* 3 Pferde, kusäischen Nachwuchs. *šibat alpē u šēni* VR 55, 55. *rāb šibti* (*šā māt Arpadla*) K. 175, 12. 2) Zinsertrag, Zinsen von Geld und Geldeswerth (z. B. Getreide); gleicher Bed. mit dem jüngeren *hubullu*. *šibat* 1/2 *manē* 12 *šikil kaspi ū-ša-ab* als Zinsen der halben Mine soll er 12 Silbersekel

hinzufügen (zahlen) APR 10. Vgl. aus den kappadokischen Thontafeln: so und so viel Sekel ... *zi-ib-tam* monatlich *u-za-ab*, *kaspu u zi-ba-ti-šu* u. ä. VR 40, 56 a. b:

𐤠𐤏𐤃𐤇 *DAH. HI-dam* (lies *nen?*) = *šibtu* *uš-šap*. K. 46 Col. I 40–42: 𐤠𐤏𐤃𐤇 *I TU* bez. X TU und I MA. NA der Zins (*ši-bat*) von 1 Sekel, 10 Sekel, 1 Mine (beträgt

$\frac{1}{6}$, 2, 12 Sekel). Z. 39: 𐤠𐤏𐤃𐤇 𐤏𐤃𐤃𐤇 *bi* = *ši-bat kas* (Zeichen *bi*)-*pi* Geldzinsen. Z. 35.

36: 𐤠𐤏𐤃𐤇 *MU* bez. 𐤏𐤃𐤃𐤇 *I kan* = *ši-bat ša-na-at* bez. *a-ra-ab* Jahres-, Monatszinsen, VR 40, 66. 67 a. b: 𐤠𐤏𐤃𐤇 (-*bi*) 𐤠𐤏𐤃𐤇 = *ši-bat ši-bi* Zinseszinsen. *šibtu* (Ideogr.

an den folg. Stellen durchweg 𐤠𐤏𐤃𐤇 d. i. der Zinsertrag, Zinsfuss war ein verschiedener je nach den einzelnen Städten, Tempeln sowie dem damaligen Einkaufspreis und Werth (Güte) z. B. des Getreides. K. 46 Col. I 33: *ši-ib-tu ki-ma ali*, Z. 37. 38: *ši-bat ali*, VR 40, 64 a. b: *ši-bat ki-i ali*. Z. 51–54 a. b: *ši-bat ša-na-aš* (= AN.UD), *ši-bat ša-maš* DU d. i. *kīnu* (= GI.NA) der (feste) Zinsfuss des Sonnengottes, *šibtu ki-i-ni* (= GI.NA) der feste Zinsfuss, *šibtu kīni uš-ša-ap* (= DAH. HI-dam lies *nen?*). *šibat Šamaš u-ša-ab* den Zins des Sonnengottes soll er entrichten APR 11–13. 23. *ši-ib-tu ki-ma maširi izzaz* der Zinsfuss stellt sich nach dem Kaufpreise K. 46 Col. I 31; ähnlich 28–30. VR 40, 59 a. b: 𐤠𐤏𐤃𐤇

NU.ME.A = *ša la ši-b-tum* zinsenf. — Die allgemeine Bed. „Mehring, Zunahme“ liegt wohl noch vor IIR 27, 64. 65 a. b:

𐤠𐤏𐤃𐤇? = *šip-tum*, [] = „*ša murši* (Zunahme der Krankheit?).

יב Prt. *ēšir*, Imp. *ešir*, Perm. *ešir* f. *ešrit*, Part. *ēširu* bilden. *ka-šad alā-ni šikkat kakkēa ša eli nakirē askunu ina kiribšu e-šir* die Eroberung der Städte, den Triumph meiner Waffen über die Feinde bildete ich in ihm (dem Palast) ab, stellte ich bildlich dar Lay. 33, 18. ein Bild (*šalam*) von ihm *ina kaḫ-ka-ri e-šir* (bilde, Ideogr. HAR) VR 50, 57₅₅ b, s. u. *dap-pimnu*. *Zinēri ... ina sid-ri šapli-i e-šir* Z. ist in der unteren Reihe abgebildet K. 2674 Col. I 8. *makšutu ša ina kaḫ-ka-ri e-šrit* (= HAR.RA) K. 246 Col. I 72. S. weiter u. *eširtu* und *uššurtu*. IIR 34 Nr. 3, 37: *e-ši-rum* (doch wohl Part., also

ēširum) Bildner, Bildhauer, Syn. von *amēl*(?) *ḥaraku* (s. d.).

II 1 bilden (in grösserer Menge). *nulē parakkē uš-šur ušurāte* (IS. HAR⁶) Heilighümer zu gründen, Bildwerke zu bilden VR 60 Col. III 2. Das Part. *mu-š-šir* s. u. *ušurtu*.

eširtu(?) nur im st. cstr. *ešrat*, *ešrit* f. Bildniss. Nineve ... *ša ultu ulli it-ti ši-tir bu-ru-ū-me eš-ri* (oder *rū?*)-*su eš-rūt-ma* (dessen Bild ... abgebildet ist und) *šāpū šinlušu* Sanch. Rass. 62; Bell. 35 (*bu-ru-um-me, eš-rat-su*). Oder wäre *ešurtu* (s. sofort) der vorauszusetzende stat. absol.?

uš(s)urtu und *ešurtu* (*eššurtu*) f. Bildwerk, spez. Relief. Ideogr. IS. HAR. wer meiner Hände Werk ändern wird und *humānia usahhū ū* (V. *eš*)-*šu-rat e(s)-ši-ru* (die Reliefs die ich gebildet) *ušam-saku simātea upašatu* Sarg. Cyl. 76; Stier-I. 104: *uš-šu-rat e-ši-ru*; Bronze-I. 58: *e-šur-at e-š(i)-ru. ū-šur-ti šal-mi-šu* eine Abbildung seines Bildnisses (seiner Statue) VR 60 Col. III 19. *ušurti* (IS. HAR) *šal-mi šu-a-tum* Z. 30. *ba-šī-mu ušurat* (IS. HAR) *ešrēti muldišu parakkē* der der Tempel Bildwerk herstellte u. s. w. PIXCHES, *Texts* p. 16 Obv. 10. der Sonnentempel in Sippar, dessen *temen* lange Zeit zerstört war (*ubbutu*), *su-uh-ḫa-a ū?* (Var. *uš*)-*šu-ra-tu-šu* VR 65, 18 a. *ana šuršulu te-me-en ū-šu-ra-at* (V. *ati*) *bīti-šu šullumu* Z. 24 a. *ū-šu-ra-ti-šu-nu* (nämlich der Tempel) *ū-šal-lim* (1. Prt.) Nabon. III 33. der Sonnentempel, welchen das Volk Sutū *usahhū ū-ḫal-lī-ku ušurāte* (IS. HAR⁶) zerstört, die Bildwerke vernichtet hatte VR 60 Col. I 8. der Sonnentempel, in dessen Inneres die Lehmmauern hingegossen waren *lā uddā ū-šu-ra-ati* sodass die Bildwerke nicht erkennbar waren Neb. Senk. I 16. *in-nam-ra ū-šu-ra-ati* Z. 22. Nabonid *mu-š-šir ū-šu-ra-ati bītāte ilāni* (*mušaršid* IS. HAR^{re}) VR 65, 7 a. Das nämli. Ideogr. IS. HAR dient auch für das homonyme *ušurtu* Schranke, ferner für *uš-suru* in festen Schranken halten, s. u. יב

ia-a-ku-ka-nu s. u. יב

iartu Subst. IIR 43, 4 d: *ia-ār-tum*.

יב Prt. *ērib(a)*, *irib(a)*, *er-ba* mehrten, vermehren, von Mehrung der Familie durch Kindersegen. In vielen Eigennamen, wechselnd mit dem Ideogr. SU. Vgl. die

altbabyl. Personennamen *Sin-e(i)-ri-ba-am*, *E(i)-ri-ba-am-Sin*, *E-ri-ib-Sin*, *Il-e-ri-ba-am* wechselnd mit *Il-SU*. u. a. Im Hinblick auf diese Namen, in welchen *erib(a)* zweitellens 3. Prt. ist (*Sin* hat gemehrt d. i. Familienzuwachs geschenkt) und in Zusammenhalt mit der Wiedergabe des Namens bei Herodot (*Σενεργέσιος*) und im A.T. (סנהריב) wird auch *Sin-ahē-er-ba* (bez. *SU*) als *Sin-ahē-er-ba* zu fassen sein: *Sin* hat die Brüder gemehrt. Sonst liesse sich *er-ba* wohl auch als 2. Imp. Sg. „mehre“ fassen (vgl. *alkā*, *pūtā*, *ir-ba* tritt ein u. a. m.). S. hierfür wie für eine grosse Zahl anderer Namen, z. B. *Bēl-ahē-er-ba*, *Nabū-er-ba-ahē*, *Er-ba-Maribuk*, *Nabū-aplu-er-ba*, *Nabū-ešnu-er-ba*, *Er-ba-a-ti* (= *Erba iāti*), die nn. prr. Zum Ideogr. *SU* beachte *SU.SU* = *rudlū* hinzufügen (s. d.).

ia-ra-ḥu s. u. *a-a-ra-ḥu* (אי).

ia-ra-ah-[tum?] wahrsch. Getreideportion IIR 39, 74a. b; Ideogr. SE.SAG (d. i. Getreide für einen Kopf oder einen Sklaven?). Vorhergeht *ep-ru* Kost, Verköstigung.

iarūhu wohl dass. *ir-ru-ḥu* *i-ma-da-al* (misst er) K. 245 Col. 1.

iarkānu ein Gartengewächs, geschr. *ia-ar-ka-nu* SAR Gartentaf. Col. III 9.

iarru. *e-bi-ir-sū-un ki-na e-bir tiāmti gal-lati ia-ar-ri mar-ti butuḫti kirbāšun lā šubši* damit kein Übertreten von ihnen (den Wassern) gleich dem Übertreten des wogenden Meeres, des(?), eine Durchbrechung ihrer Ufer herbeiführe Neb. VI 46.

iarūrāti s. u. *arūrtu* (III. ארר).

ia-riš-tu (ein Pflanzennamen) s. *irštu*.

ia-a-ši s. u. *a-a-ši* (אי).

* ישר *išū* Prt. (zugleich mit Präs.-Bed.) *iš*, Perm. 1. Sg. *išāku* 1) haben. N.N., *šā la i-šū-ū tēnu u milki* Sanh. V 21: wechselt mit *la ra-aš* V 3. Tiglathpileser, der *ma-hi-ra la(a) i-šū-ū* Tig. I 44, mich, der *manīḫa ina ḫabli* etc. *la i-šū-ū* IV 48, der umherzog und *ša-nū-šu la-a i-šū-ū* Asurn. II 127, *ma-hi-ra la i-šū-ū* Asarlh. I 8. S. weiter u. שכן. die kleineren Ortschaften (*alāni šihariti*) *šā ni-ba la i-šū-ū* (zahllos) Sanh. I 75 (so Rass. Cyl.; Tayl. Prisma irrig *i-šū-i*): Bell. 23: Kuj. 1.11. Bell. 28.

Sanh. III 14, *ša ni(i)-ba la i-šū-ū* VR 2, 130: Asurb. Sm. 91, 37. VR 5, 105 (*u-i-ba*). seine Rinder etc., welche gleich den Sternen des Himmels *me-nu-ta la i-šū-ū* Asurn. III 43. die übrigen von ihnen, die *ḫittu u ḫulhutu la i-šū-ū* Asarlh. II 20. die Rosse und Maulthiere, welche *emūḫē rabāte i-šū-ū* (besitzen) Sanh. VI 59. *nēššu rapšāte ša ni-ba la i-ša-a* seine weiten zahllosen Unterthanen Asarlh. I 24. *a-a i-ši* (möge ich nicht haben) *na-ki-ri*, || *a-a ar-ši* oder *ar-šar* Neb. X 15. Neb. Bab. II 31; s. u. גלה (S. 198 a). *šānima ina ḫabli u māḫira ina tahāzi la-a i-šū-a-ku* (habe ich nicht) Tig. I 58. 2) vorhanden sein, sein. *ela kāti* (ausser dir) *i-lim mustēšeru ul i-ši* (= NU.TUK.A.AN, EME.SAL) K. 101 Rev. 1. *ša Ištūr pa-ki-da la i-šū-ū* (= NU.TUK.A) wer die Göttin Istar nicht achtet IV R 3, 10 a. — K. 4314 Col. I:] TUK = *i-šū-ū*; folgt *a-šū-ū* lebendes Wesen (s. S. 143 b), welches, wenn sich die Permansivform *ašrat* von ישר (s. d.) bewährt, sehr wohl zum St. ישר gehören könnte. — Sb 270: TUK (*tu-ug*) = [*i-šū-ū*] VR 40, 60–63 a. b: *šib-tum i-ši* bez. ul *i-ši*, Ideogr. (NU.)AN.TUK, BA. AB (Var. AN) TUK. Vgl. Z. 67 sowie 69. 70: TUK = *i-ši*, NU.TUK = [*ul i-ši*]. — S. auch u. *laššu*.

ia-a-ti o. ä. s. u. *a-a-ši* (אי).

ישר Prt. *išir* Prs. (*iššir* und) *išir* eben. gerade, recht sein, in gerader Richtung sich bewegen, in rechter Weise vor sich gehen. Hauptideogr. SI.(DI.). 1) auf eine Person oder Sache gerade losgehen, sich auf sie stürzen. *i-ši-ir* er ging gerade darauf los (näml. auf den Götterbaum) NE 63, 46. *ša i-tuk-ku lina-nu e-li-šu* (= MUJ-mi) *i-ši-ru* (= an-ši-in SI.GA) VR 50, 12 a. *e-li-šu i-ši-ru* (3. Pl., = *ba-an-SI-eš*) IV R 19, 21/22 a. 2) gelingen, gedeihen. *i-ši-ra šip-ru ka-ti-in* es gelang das Werk meiner Hand Sanh. Konst. 79. *ta-bit-ti nēšē ki-rib-ši-in i-šir* die Löwenbrut gedieh in ihnen (den hoch aufgeschossenen Rohrdickichten) K. 2867, 26. Hiernach *aš-rat in ta-bit-ti aš-rat* K. 183, 21 Perm. von ישר? *šūmu libbīrāma ana-ku lu-ši-ir* sie mögen vorübergehen, ich aber gedeihen K. 2455. *ina pānu-ka šū-mi u pi-ir-i li-šir* IV R 57, 6 b. die Frucht des Landes (*ebār māti* o. ä.)

SI.DI, d. i. wohl *iššir*, wird gedeihen, *lā iššir* wird nicht gedeihen, oft in den Omentafeln (s. u. *ebūru*); doch beachte III R 60, 112: *ebūr mātī i-si-ir*, wo *isir* doch wohl = *iššir* (meine hierauf gegründete Deutung von *usbāku* s. S. 245a). SI.DI (Inf. Qal, wie zu lesen?) *ebūri* VR 1, 48, SI.DI *ebūri ša māt Aššir* IR 6 Nr. VII 6. A.DU *mātī lā SI.DI* III R 61 Nr. 2, 14, s. u. *alakku* S. 68b. — Vgl. auch den Ortsnamen *Balti-lišir*, s. nn. prr.

I 2 recht werden, in den richtigen, normalen Zustand kommen, zurecht kommen u. dgl. *ka-su-us-su li-taš-šir* (= *ha-ba-an-BAR*) aus seiner Gebundenheit komme er zurecht d.h. komme er frei (|| von seiner Krankheit genesen) IV R 17, 2b.

II 1 1) im Perm. gerade losgehen, losbrechen (eig. zum Drauflosgehen gebracht sein). grosse Unwetter (*āmū*), *ša ultu šamē uš-ši-ru-ni* (SU. BAR. RA) die aus dem Himmel losbrechen, sind sie IV R 1 ff. Col. I 1st. 2) recht machen. in den richtigen Zustand versetzen. *tārūtu ša kirimmaša uš-ši-ru* (= BAR) u. ä. s. u. *kirimma*. *ka-sa-a uš-ši-ru* (Ideogr. ŠU. BAR. RI) *marša bulluta* den Gebundenen zurechtzubringen d. h. frei zu machen, den Kranken genesen zu lassen (steht in deiner Macht) IV R 17, 36³⁷a.

III 1 1) ebnen, glätten. Tammarišu küsste meine Füße und *ḫaḫ-ḫa-ru ū-še-šir* (V. šir) *ina zik-mi-šu* ebnete den Fussboden mit seinem Bart VR 4, 29. 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. 18 Kanäle liess ich graben und *a-na libbi rār* *[Fu-su-ur* (V. ri) *ū-še-šir ma-lak-šin* leitete ihren Lauf in den Choser Sanh. Baw. 11. behufs Tränkung der Pferde *ki-rib-ša pat-tu ū-še-še-ru-ma* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie ihn durchflessen gleich einem kleinen Kanal Asarb. VI 20. *ū-še-šir nār har-ru* ich legte eine Kanalleitung an Sanh. Rass. 87; Bell. 59. die Mündung des Stroms, woselbst der Euphrat seine Wasser *ū-še-š-ru kirbuš tāmūm galitti* leitet (führt, ergiesst) in das ehrfurchtgebietende Meer Sanh. Kuj. 2, 31. Hierher dürfte gehören K. 4335 Col. I 37: TUM. TUM = *šu-šu-ru*; vgl. zum Ideogr. u. רבל (S. 231b). b) leiten, regieren. VR 30, 18e. f: SI. SI = *mu-še-še-ru*; vorhergeht: *multārihu*

(S. 132b). 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. die Götter erhörten meine Gebete und *ū-še-ši-ru lipit kātia* segneten das Werk meiner Hände Sanh. Baw. 30. — VR 45 Col. VII 16: *tu-še-š-šir* (Prs.).

III 2 1) richten, näml. den Weg wohin richten, geraden Weges wohin ziehen. gegen (*eli*) den und den *uš-te-(eš-)še-ra har-ra-mu* richtete ich den Weg, den Zug VR 2, 127, gegen (*šir*, *si-ir*) ... *uš-te-eš-še-ra har-ra-mu* 2, 28, 3, 129, 4, 113, 5, 65, 7, 84, 8, 78, nach (*a-na*) dem und dem Lande *uš-te-eš-še-ra har-ra-mu* 1, 68, 3, 28, mit ihnen *urhu iṣ[batūmūma]* *uš-te-eš-šir-u-ni har-ra-mu* brachen sie auf und zogen sie geraden Wegs Asurb. Sm. 173, 22. vor (*ina ma-har*) die und die Gottheiten *palhiš uš-te-šir-a kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3; vgl. V 6: *ina mah-ri Bel* etc. *uš-te-še-ra kib-si-šu* (?). In der Bed. richten, recken, ausstrecken IV R 12 Obv. 19 20: *ḫat-ta-šu el kiš-šat ni-ši šu-te-šir-ri* (Ideogr. SI.DI). 2) leiten. a) Wasser wohin leiten. *ma-la-ak mi-e-šu* da und dahin (*a-na*) *uš-te-te-šir-ir* (1. Prt. Form mit zweifachem *i*) Nerigl. II 5. b) leiten, regieren. *tu-uš-te-eš-šir-ri šu-um-šu* du leitest seinen Namen Neb. I 59. *tu-te-šir-a* (Prs.) *nišē rapšūti* (Samas ist angeredet) IV R 60. 16b *te-rit kiššat nišē šu-te-šir-a* (?) 28 Nr. 1, 4⁵a (Ideogr. begann mit SI); *šu* (IVR) schien auch mir besser als *tuš*. Asur *muš-te-šer kiš-šat ilāni* Tig. I 1, Samas *muš-te-šer* (sic) *tēni-šēti* Salm. Mo. Obv. 3, Samas *muš-te-šir ilāni* IV R 52, 16b, Samas *muš-te-eš-še-ru te-ni-še-e-ti* Sm. 949 Obv. 7. *e-la ka-a-ti* (ausser dir) *i-lim muš-te-še-ru* (= SI.DI) *ul i-ši* K. 101 Rev. 1². Istar *muš-te-šir-at* (= SI.DI) *gi-mir nab-ni-tū* K. 4931 Obv. 9¹⁰. *māta šu-te-šir-ru* ... *uma'iranni* VR 34 Col. I 12. *a-na šu-te-šir-ir ni-ši* Neb. I 44. *šu-buk šame-e ana šu-te-šir-ri* (Ideogr. SI.DI) IV R 5, 59⁶¹a. 3) gelingen lassen, Gelingen geben, segnen. *šalmiš šu-te-šir-ri ta-li-ū-ti* Strassm. Nr. 8721. *hūlu šu-te-šir ina ta-li-ti* das Vieh hat im Gebären Gelingen (oder: ist mit Jungen gesegnet) VR 1, 50; Perm. mit Passivbed. Vgl. Qal Bed. 2 und s. u. nn. prr. eine Fülle von Eigennamen, die mit *šutēšuru* (SI.DI) in dieser Bed. ge-

bildet sind. 4) zurechtmachen, zurechtbringen, in rechter, gehöriger Weise besorgen oder versorgen. *uš-te-še-ra ši-in-le-ia ak-ši-ra uš-ma-ni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124. den Palast, den *a-na šit-te-šur ka-ra-ši* zur Versorgung, gehörigen Unterbringung des Lagers, Aufbewahrung der Pferde und Verschluss alles Übrigen meine Väter hatten bauen lassen Sanh. Konst. 55: Sanh. VI 28. 54: *a-na šit-te-šur šal-mat kaḫkadu* (der Mannschaften, des Personals). Ähnlich Asarh. IV 52: *a-na šit-te-šur karāši*. Ea *mu-uš* (V. *muš*)-*te-šur naḫ-bi-ši* ist der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inscr. 88. Nebukadnezar *mu-uš-te-ši-ir ašrāti Nabū* Neb. Bab. I 4. *Ésagila u Ézida azannu uš-te-te-š-še-ir ašrāti* (Form mit zweifachem t) Nerigl. I 19. *la šit-te-šur mu-še-e mi-e-ša* für seine Wasserabläufe war nicht Sorge getragen, die W. waren nicht geordnet (Perm.) Neb. Bors. I 32. Samas und Ramman *ilāni bēle di-ni di-in-šu lu uš-te-š-še-ru* (werden sein Recht nicht besorgen, ihm nicht zum Rechte verhelfen) Nr. 103 Col. VI 10; vgl. V R 24, 46b: *dāšu uzakki uš-te-šur-šu. mu-uš-su pi-ia šit-te-šur-ia ka-ta-a-na šit-te-ši-ra-am-ma* die Reinigung meines Mundes, die Leitung meiner Hände besorge (o Samas) IV R 17, 26b. Befehle besorgen s. v. a. sie ausführen: Asurnazirpal, der *a-na šit-te-šur parše ékurrate mātīšu pitḫudu kaiana* Asurn. I 24. Vgl. auch Marduk *muš-te-šur te-rit A-nim Bél* ... K. 2854, 6?

IV 1 gerade losgehen auf etw., sich stürzen auf etw. (vgl. zu dieser intransitiven Bed. des Nifal מנח IV 1). *in-ni-š-ram-ma a-na Šumēri u Akkadē* er stürzte sich auf S. u. A. Khors. 123; Sarg. Ann. 234, wofür WINCKLER, Sarg. Nr. 30: *ir-ri-dam-ma a-na ir-ši-it Šumēri u Ak-ka-di-e*. Vgl. *in-ni-š-še-ru* IV R 33, 46b.

išaru Fem. *išartu*, *iširtu* 1) gerade. *ha-ra-na i-šar-tū ta-pa-ḫid-su* Neb. I 60. *har-ra-nu* (V. an) *i-šir-tū* ... *tašbata aya É. AN. NA V R 6, 120*. Vgl. auch K. 4399 Rev. 6: **IS. ZAG. SAL** (ein Saiteninstrument, s. u. זמר) **SI. DI** = *i-šar-tum*. 2) recht von Beschaffenheit,

richtig. eine schwangere Frau, *ša kirim-maša la i-ša-ru* (= **SI. NU. DI. A**) K. 246 Col. I 43. 3) gerecht. *i-ša-ru ina šame-e* (das Ganze = **AN. ŠA. SI. DI**) *ka-a-a-ma-nu at-ta* (o Samas) IV R 28 Nr. 1, 7/8 a; besser wäre wohl: *il mišari ilu kaia mānu at-ta. haṭṭu* (**IS. ŠA. PA**) *i-šā-arti* ein g. Scepter Neb. I 45. Nerigl. I 10. Neb. Bors. I 14 (*i-šā-ar-tim*). K. 562, 5 (*i-šar-tū*). *ra-ag-gu la i-šā-ru* ein Schlechter, ein Ungerechter Neb. IX 36. — Unsicher ist die Bedeutungsnuance des Adj. V R 14, 21a. b: **SIG. BABBAR. SI. DI** = *i-šara-a-tum* scil. *šipātum pišātum* (d. i. weisse Thierpelze oder Wollstoffe). Noch beachte D.T. 67 Obv. ¹⁸19: *i-šā-ri ri-ḫa-a* (das Ganze = **MU. ba-ab-DUG. GA. EME. SAL**) *iltamad* (Mannesliebe o. ä. lernte sie) *našākam iltamad* (küssen lernte sie), erinnernd an S^c 33: **UŠ** (¹³14) = *i-ša-ru* (Z. 32: = *zikaru*, Z. 43: = *riḫū*).

uššurtu (Fem. von *uššuru*). IV R 43, 3a. b: *uš-šur-tum* (sic), ebenso wie *a-rik-tum* (Z. 1) und *a-lik-tum* (Z. 2), syn. *ka-šit-tum*.





mišaru, mēšaru, mēšeru m. Gerechtigkeit. Sanherib *na-šir ket-ti ra-i-im mi-ša-ri* Sanh. I 4; Bell. 2. Nebukadnezar *šar mi-šā-ri-im re-ē-a-nu ki-i-mu* Neb. Grot. I 1. Nabonid *ra-i-im mi-šā-ri mu-kin ket-ti* V R 65, 5a. *āmē ki-mi-it šanāte ša me-ša-ri* K. 183, 10. *mi-ša-ru* (= **ŠA. SI. DI**) *re-š-su i-na-aš-ši-ik* (?) IV R 28 Nr. 1, ¹³14a.

mēšariš, mēšeriš Adv. gerecht, rechtmässig, nach Gebühr. Asurnazirpal, der *me-še-a-riš it-tal-la-ku* in Gerechtigkeit (d. h. nach dem ihm von den Göttern zugesprochenen Rechte) umherzog Asurn. I 22. *ša ina kibrat arba'i me-še-riš ul-tal-li-tu-ma* mich, der in den vier Himmelsgegenden nach Recht und Gerechtigkeit, d. i. nach Gebühr, den Sieg davongetragen hatte, siegreich geblieben war (ohne im Kampf meines Gleichen zu haben) Tig. IV 47.

miširtu Gebühr, gebührende Abgabe oder Leistung. das Meer bringt *mi-šir-ta-ša* seine Gebühr (= **ZA. BA. LAM. a-ni SI. ba-ni-ib-DI**) IV R 20 Nr. 1, ²¹22; für den Kontext s. u. *hišbu*, zum Ideogr. vgl. u. זבל.

כ

כא III^{II} 1. Prt. *uškēn* (*uškīn*), Part. *muškēnu*, Inf. *šukēnu*, *šukīnu* (Form wie *šupēlu*, s. פאל) huldigen, sich demüthigen vor (ana) der Gottheit, anbeten u. dgl. *ina báb ēkurri aš-viš uš-kin-ma* an der Pforte des Heiligtums fiel er demüthig nieder (und brachte sein Opferlamm dar. schenkte Geschenke) Salm. Balaw. V 5. *a-na bīt purussē-šu* (nāml. Nebos) *ke-ni uš-kin-ma* (3. Prt.) VI 2. *ana Nērgal liš-ki-en* (Prek.) III R 55, 58b, an dem und dem Tage *ana iḫ X liš-kin* Z. 53a. 54b, *ana iḫ X lištu* (ŠA. BA) *lik-ru-ub liš-kin* Z. 56a. *lištu* (ŠA. BA) *ana iḫ X BA-ma uš-kin* IV R 54, 36b. Inf. und Part. folgen besonders.

šukinnu, *šukīnu* (eig. *šukēnu* Inf., dann als Subst.), Huldigung, Anbetung u. dgl. *šū-kin-na kit-mu-su lit-lu-šū ù lu-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19 (vorhergeht *suppā šulā u karābi*). II R 35, 29. 30h (in analogem Zusammenhang: *ikribu*, *labāu appi* u. s. f.): *šū-ki-nu* (sic); die 2 Synn. endeten auf *šu* und *nu*. VR 30, 25 e. f.  (*su-ub „*)  = *šū-kin-nu* (Z. 26: = *bu-ul-tu-se-nu*). Zur Bed. von *šukēnu* und zur Glosse *su-ub* würde besser das Ideogr.  d. i. *karābu*, *ikribu* (s. d.) als das Ideogr.  passen, welches sonst *ḫamū* (כ, קמ) wieder giebt.

muškēnu (Part.) viell. demüthig arm u. ä. (vgl. מִשְׁכֵּן?). *ulālu enšu ḫub-bulu muškī-nu* K. 3312 Col. III 21.

כב II 1. VR 45 Col. III 29: *tu-kam-ba-a'* (so VR, meine Kopie bietet *ah* statt *a'*).

כבב *kabābu* Prs. *ikabbab* brennen (intrans.). das und das *i-kab-ba-bu ki-i i-ša-ti* (infolge der Hitze des Monats Tammuz), || *ihannatu ki nab-li*, VR 30, 62a. b; ŠÜ. RU. UZ. A = *ḫa-ma-tu ša* (i. S. v.) *ka-ba-bi*; s. II. *ḫamātu* brennen. K. 4362 Col. III 5–9: (5) [ŠÜ. RU.] UZ = *ka-ba-bu*, (6) [] LAL = „ *ša* [], (7) [] RU = „ *ša* [], (8) [NE. Ū.] GUG = „ *ša išāti*, (9) [] BAR = „ *ša išāti*. K. 4361 Col. I 8: [Zeichen wie KU, DIB].

BA = *ka-ba-bu*. Vgl. für *kabābu* und seine Ideogr. *šamū*.

II 1. K. 4361 Col. I 6: ŠÜ. RU. UZ = *ku-ab-ba-bu*. VR 45 Col. VIII 48: *tu-kab-bab* (oder *tu-kup-pap?*).

kabbu brennend. Frgm. Mus. Konst.: IŠ (*gi, iš gibil*) NE = *iš-šu kab-bu*, wohl: Brandscheit, s. u. *išu*, *išsu* (S. 120b).

kibbatu Brand, Lohe u. dgl. K. 4361 Col. I 10: NE. Ū. GUG = *ki-ib-bat išāti*. *kabābu* Schild s. u. *p*.

ככ (oder ככף) II 1 (ausbessern?). Part. *mukabbū*, öfters in den Kontrakten. *Arrabi mu-kab-bu-ū* Str. II. 222, 4. *Arrabi amēl mu-ka-bu-ū* 115, 2 (vgl. Z. 15), wechselnd mit *Arrabi amēl* KU. KAL. KAL 179. 2. 415, 8, *Arrabi amēl* KU. KAL 137, 9. *amēl* KU. KAL. KAL auch 467, 7. 507, 1 (*pl*), *amēl* KU. KAL *pl* 629, 13 u. ö.

kubbū (oder *kuppū?*) Adj. (Bildung wie *nukkusu*). VR 39, 29 c. d: KU. KAL. KAL. LA = *ku-ab-bu-u*. 15. 7 e. f: KU (d. i. *šubātu* Kleid) KAL. KAL. LA = *kub-bu-ū*; vorhergeht *maḫšu*, folgt *šarrutu*, wesshalb *kubbū* sicher als Adj. (nicht etw. Inf.) zu fassen ist. Gleich geschriebene Wörter s. u. *kuppū* und *kuppū*.

kabū, *kabūtu* s. u. *p*.

kibū, *kubū*, *kibbū* s. u. *kipū* etc.

kubukku (*p?* Form wie *kuduru*, *su-lappu* u. a. m.) Stärke, Macht. K. 4341 Col. I 21: ID. GĀL = *ku-bu-uk-ku*, mit *amūku* und *danānu* Eine Gruppe bildend. Das nāml. Ideogr. sonst = *le'ū* stark, mächtig (s. d.).

ככל (ככל?) II 1. VR 45 Col. III 30: *tu-kam-bal* (= *tukabbū*).

II 2 passivisch: verzerrt werden o. ä.? *šapat-su uk-tam-bil-ma inšu ishur* seine Lippe wurde verzerrt(?) und sein Auge verdrehte sich Asurb. Sm. 118, 12: vgl. *gabāšu*.

kibaltu (*p?*) ein Edelstein. ⊕ 84 Col. IV 3 + Frgm. Rm.: *akam* ZA. SUH. UNU. KI. GAL (d. i. grosser *šubū*-Stein von Erech bez. grosser *iamibu*-Stein) = *ki-bal-tum*, mit *šubū* und *a-a-ni-bu* (s. diese Namen) Eine Gruppe bildend.

כבר kabâsu Prt. *ikbus* Prs. *ikabbas* treten (transitiv). 1) betreten. *ša mamma lu ik-bu-su irši-tim mātī-šu-un* deren Landesgebiet niemand betreten hatte Asarh. IV 11. Mederfürsten die *lu ik-bu-su kaḫ-kaḫ-ša* den Boden des assyr. Gebiets noch nicht betreten hatten Z. 24. *šalmēš* (wohlbehalten) *atūra ak-bu-su mi-šir māt Aššir* Asurb. Sm. 94, 70. *ina ki-bi-is tak-bu-su izza-az mu-šitum* auf dem Pfad, den sie (die Hexe) betreten oder: auf ihrem Schritt d. h. auf ihrer Fussspur tritt der Tod einher IV R 50, 34b. die Götterhaine *ša mamma a-ḫa-ū la ikab-ba-su itāšūn* V R 6, 67. *i-da-at ap-si-a-na ku-ba-su*; (= GÜG.E) *īḫānū* IV R 15 f. Col. III⁵ 6. 2) mit Füßen treten, nieder-treten. die Bewohner selbiger Städte (Acc.) *ik-bu-su* traten sie nieder (und unterwarfen sie ihrem Fuss) Asarh. IV 36. die Gimiräer *ša ... ša-pal-šu ik-bu-su* die er unter sich getreten hatte V R 2, 119. Tiglathpileser *ka-bi-is al-tu-te* Tig. V 64. *ka-bi-is ki-ša* sic) *-dī* (den Nacken) *nīšē māt Ifi-lak-ki* Asarh. II 10; III R 15 Col. III 3: *ak-bu-us ki-ša-ū* etc. Ninib *ka-bi-si iršitū rapašū* Asurn. I 3. — II R 27, 47 g. h: NER. DU = *ka-ba-su*. 3) löschen. vom Feuer. II R 27, 48 g. h: NE. TE. EN. TE. EN = *ka-ba-su ša i-ša-ti* (zum Ideogr. vgl. 𐎠𐎵𐎲). Aber was bed. *ka-ba-su* *u i-nim* ibid. Z. 49 g. h?

II 1 nieder-treten (intensiv), zer-treten. Salmanassar *ma-kab-bi-is re-še-ti-e ša šade-e ka-liš hu-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11 (*re-še-ti* und *hu-ša-a-ni*). *ši-ir-a bi-ri-ta* (bez. *ši-ir bi-ra-a*) *li-kab-bi-sa šepā-ši* (bez. *šepa-ši*) 1 Mich. IV 15. III R 43 Col. IV 6; s. u. *biru* (S. 184b). meine Kriegsleute, welche durch Kardunias marschierten, *ik-kab-ba-su māt Kal-du* (Chaldäa) zertretend Asurb. Sm. 171, 5. Asurnazirpal *ma-kab-bi-is kišād* (TIK) *a-a-bi-ša* Asurn. I 14 f. (folgt: *da-iš*), vgl. Mo. Obv. 14. V R 45 Col. VIII 50: *tu-kab-ba-as*. — In Verb. mit *anānūn* Vergehen bed. *kabbasu* be-gehen: eine Sünde begehen (committēre). *an-nam iḫ Ištaria ... ik-kab-bi-is* (1. Prt.) IV R 10, 3¹/₃₅ a, *an-nam ik-kab-bi-su* Z. 47 a; beidmal = NER. UŠ. SA-a-ni, EME. SAL. S. u. *anānūn* (S. 103a).

III 1 1) betretbar machen, gang-

bar machen, pflastern. *ina a-gir-ri aban pāli pišī ... ik-šak-bi-is ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90; s. u. *agurru* (S. 19a). 2) nieder-treten lassen (durch Belagerungs-maschinen die feindl. Befestigungen). *ina šuk-bu-us a-ram-me* (s. d.) Sanh. III 15.

***kibsu** st.estr. *kibis* 1) Tritt, Schritt, Gang. *vigim amēlūti ki-bi-is alpē u ge-e-ni* (schloss ich aus von seinen Fluren) V R 6, 103. die argen Bergspitzen *ša a-na ki-bi-is amēlū la-a na-tu-ū* Tig. III 20. vor die und die Gottheiten *palḫiṣ uštēšira kib-si-šu* richtete er ehrfurchtsvoll seinen Schritt Salm. Balaw. VI 3, vgl. V 6. die Stiergottheiten *na-si-ru kib-si mušallim tal-lak-ti šarri būnišum* Asarh. V 44, *na-šir kib-si šarrit-tū* VI 54. S. auch n. nn. prr. den Personennamen *Nabū-kib-si-ušur. ina ki-bi-is tak-bu-su* s. u. Qal; hier entw. Tritt oder konkret: Weg, Pfad. 2) Weg, Pfad. *pa-da-nun pi-ḫu-ti ašar kib-si šur-ru šēpi lā ba-šū* Neb. II 19. — II R 27, 50, 51 g. h: KI. UŠ = *kib-su* (Weg, Pfad). UR. UŠ = „*ša amēlū* (Schritt des Menschen). V R 19, 51 a. b: [KI?] UŠ = *kib-su*, folgend auf *kimru* und *siḫpu*. II R 38, 29 c. d: [NER.] GAL. LA = *ki-ib-su*, folgend auf NER = *pa-da-nu*. 3) mit oder ohne Determ. ^{is}, Schemel. Oft in den Kontrakten. z. B. Str. II, 848, 5. 10. Auch ^{is} NER. DU Amarna-Berl. 43, 6 dürfte ^{is} *kib-su* zu lesen sein.

kubûsu (p?). K. 40 Col. II 5: GAM = *ku-bu-su*, Eine Gruppe bildend mit *as-ḫu-bit-tum* Kamelhöcker.

כבר Prt. *ikbir* gross, mächtig sein oder werden. hohe Cedernbäume, die seit fernen Tagen *i-ši-ḫu-na ik-bi-ru* dannisch gewachsen und sehr mächtig geworden waren Sanh. Knj. 4, 11. *ina lu a-ka-li-me ka-ab-rat* ohne zu essen wird sie mächtig (grösser und grösser, Perm. 3. fem. Sg.) II R 16, 50 a. b; Ideogr. KIL. RI d. i. wohl KUR, RI (*kur*, *gur* und *kir* sind für *kil* bezeugte Werthe, ausserdem vgl. n. *kibirru*). Zum Ideogr. KIL (ich behalte diese Umschrift der Deutlichkeit halber bei) vgl. I. באל, רבה und *rabbātu*.

II 1. V R 45 Col. VIII 51: *tu-kab-bar*.

kabru Fem. *kabartu* Adj. gross, mächtig. *alpē kab-ru-ti immerē ma-ru-ti* Salm. Balaw. VI 3. V R 14, 34b: *kab-ra-a-tum* sc. *šipātūm* (s. d.); folgt: *rab-ba-a-tum*.

Vgl. auch den in seinem 1. Bestandtheil noch unsicheren Vogelnamen IIR 37, 18 e. f:

✱ *kab-ru-m* syn. ✱ *ka-bar-ti*.

kabartu (eig. Fem. von *kabru*, mit neutrischer Bed.) Mächtigkeit. IIR 43, 8a. b: *ka-bar-tum* syn. *c-mu-ku*.

kabrûtu Grösse, Mächtigkeit. VR 20, 22 e. f: NAM. KIL. RA (s. u. Qal) = *ka-bru-tum*.

kabbaru sehr gross, sehr mächtig. *bu-ru ek-du ša kar-ni kab-ba-ru* (= KIL. KIL. RA) ein mächtiger junger Wildochs, sehr gross an Hörnern IIR 9, 19²⁰ a.

kubru st. estr. *kubur* Grösse, Mächtigkeit. *ku-bur kar-ni-šu* (seiner, des Himmelsstieres, Hörner) *una'arbi mârê ummâni* NE 49, 188. 4 *šûm-me erini šû-ta-hu-ti šû 1 GAR ta-a-an ku-bur-šu-na* Khors. 162.

kubâru Adj. gross, mächtig. ... *ku-ba-ra* (= KIL. KIL. RA) *ma rêšû išku* IIR 14 Nr. 1 Rev. 31.

Wahrsch. gehört zu diesem St. כבר auch

***kibratu** Pl. *kibrâti* 1) Gebiet, Reich. Bereich (so wohl benannt als grosse, mächtige Ausdehnung, vgl. *ba'altu*). Ramman *ra-hi-š kib-rat nakirê mâtâte bitâ-ti* der die Reiche der Feinde überfluthet, Länder und Wohnungen Tig. I 9. Tiglathpileser *ka-šid kib-rat nakirê* IV 41. die Gesamtheit der in Palästen thronenden Könige *šû ka-li-š kib-ra-a-tu* der Ländergebiete, Reiche insgesamt (vom oberen Meer bis zum unteren Meer) VR 35, 29. 2) Himmelsgegend, Weltgegend. Ninib, der wie Samas *i-bar-ru-u kib-ra-a-ti* Sams. I 12 (s. S. 182b). Samas *ba-nu-û kib-ra-a-ti* der Erleuchter der Himmelsgegenden IIR 56, 12b. *kib-ra-a-te* Salm. Co. 15, wechselnd mit UB¹ Mo. Obv. 8. *gim-ri ma-al-ke šû kib-ra-a-ti* Sanh. Kuj. 1, 3, *šarrâni* (LUGAL. LUGAL) *ki-ib-ra-a-tim* (folgt: *kal(a) tênišêti*) Neb. Grot. III 51 bez. *ki-ib-ra-a-ti* Nerigl. II 38, *kib-ra-a-ti* Neb. X 9. *mal(V. ma-al)-ke šû kib-rat* (V. *ra-a-ti*) Sanh. Baw. 4. Sehr häufig in Verb. mit dem Zahlwort vier (meist ideogr. 𒌷 d. i. *arba'u*, *irbittu* geschr.): die vier Himmelsgegenden d. i. die ganze Erde, die „Welt“. *kib-rat arba'i* Tig. I 37. IV 46. *mal-ke¹ šû kib-rat irbû-ta* Asurn. I 12 f.; III 114; Balaw. Rev. 5. Asurn. II 126 f. Stand. 2 (*mal-ke* mit oder ohne ¹), *mal-ke šû kib-rat irbû-ta* Asurn. Mo.

Obv. 9 f., *arba'-i* Salm. Mo. Obv. 10. Co. 17 (*mal-ke¹*). Hammurabi, der sich unterthan machte *ki-ib-ra-tim ar-ba-in* Hamm. Louvre I 5. Agum *šarru muš-ta-š-ki* (s. u. III. 𒌷) *kib-rat ar-ba-i* VR 33

Col. I 41. Asurnazirpal *šûr* (𒌷) *kil-lat kib-rat arba-i* (V. *irbû-ta*) *šamšu kiššat nišê* Asurn. I 10, Salmanassar *šûr kil-lat kib-rat irbû-ta* *šamšu kiššat nišê* Salm. Ob.

16. *šûr* (𒌷) *kil-lat kib-rat arba-i* *šam-su kiššat nišê* Salm. Mo. Obv. 3. Auch IIR 27 Nr. 2. 51 vermute ich *kal-lat kib-rat arba-i*; der Text enthält auch sonst Schreibfehler und Anlassungen. „König der vier Himmelsgegenden“: Tiglathpileser *šûr kib-rat arba-i šûr kil mal-ke¹* Tig.


I 29. Asurnazirpal *šûr* (𒌷) *kib-rat arba-i*

Asurn. I 35. Salmanassar *šûr* (𒌷) *kib-rat irbû-ti* IIR 35 Nr. 3. 12. Sargon *šûr kib-rat ar-ba-i* Sarg. Cyl. 2, Sanherib *šûr kib-rat irbû-tim* Sanh. I 2; Kuj. 1. 1; Baw. 3. Nabonid *šûr kib-ra-a-ti ir-bû-ti* VR 64, 2a. Cyrus *šûr kib-ra-a-ti ir-bi-ir-tim* VR 35, 20. Noch beachte *šûr kib-rat ar-ba-i* (= UB. DA 𒌷 BA) IIR 12 Obv. 13¹¹. — *kib-rat ir-bû-ti* (= UB. DA 𒌷 BA) *ma-la ba-ša-a* IIR 29 Nr. 1. 45¹⁶ a. IIR 35, 40a. b: UB. DA 𒌷 = *kib-rat ir-bû-ti* (Z. 39: *tubuqâtum irbittu*).



kibru st. estr. *kibir* Ufer, Rand. Gestade. a) die in zwei gemauerten Wänden bestehende Einfuerung, Eindämmung eines Mauergrabens, gemauerter Uferrand eines Grabens. 2 *ka-a-re* DA. LUM-ti in *kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šû* (richtiger wäre *kibirša*, weil auf *hirûtu* bezüglich) 2 mächtige Wände hatte er aus Asphalt und Backsteinen als seine (des Grabens) Einfuerung gefügt Neb. V 4. den Mauergraben grub ich. *ma kupri u agurri ak-zu-ir ki-bi-ir-šû* VI 62. *ki-bi(bi)-ir-šû* (des *hirûtu*) *ma kupri u agurri ab-ni* IIR 34 Col. II 18. *ki-bi-ir-šû* (des *hirûtu*) in *k. u. a. bu ab-nim* Neb. Grot. I 47 (folgt: *za-ra-ti ki-ib-ir-šû* Z. 49). S. auch u. *harû* (S. 289b). b) Ufer eines Flusses, Gestade des Meeres, der Euläus *nâru šû kib-ru-ša tabu* Sanh. Kuj. 3, 2. *a-na kib-ri* an das Ufer Z. 8. VR 27, 12a. b: *kib-ri* (= Kl. A) *ilu Nâri* (folgt: *ru-ut-ti ilu Nâri*). Kl. A *ilu Nâri* neben UH *ilu Nâri* auch K. 4373 Col. III 4.

ša ki-bir (= KI. A) *na-a-ri i-bu-ti-ši-ma i-mu-ti* (infolge des Herabsturzes?) K. 246 Col. II 26. *pu-ū-da kīma kib-ri* (sic, = KI. A) *i-ab-bat* IV R 22, 30a. Mit KI. A „Ufer“ sind auch die 3 Ideogr. für *ebir-tan* jenseits K. 64 Col. III 1–3 zusammengesetzt. *a-la(?) -tum ša kib-ri* s. S. 77a. S. auch u. *išubtu* S. 142a. *i-na kib-ri tam-tim gal-lu-ti* am Gestade des wogenden Meeres Sanh. Kuj. 2, 35. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*.

kibirru Subst. VR 26, 16a. b: IŠ (*ki-bir*)

 = *ki-bir-ru*, mit *eš-še-ū* (*še* meine Abschrift, VR *te*) und *ma-kūl-du* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Z. 15a. b: IŠ (*ku-ur*) KIL = *ki-is ki-bir-ru*, mit *ku-u-ū-ru* und *hūd-ilu* (sic) gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KIL d. i. KUR s. auch u. **כבר**. *ki-is ki-bir-ru* auch VR 26, 50b; das Ideogr. endigte auf KIL.KAK (sic), lies KUR.RÚ.



kubšu (oder *p*?) Kopfbinde, Kopfbedeckung u. dgl. VR 28, 24–31 g. h nennt *ku-ub-ši* als Syn. von: (24) *a-qu-ū*. (25) *ku-se-ū*, (26) *šak-du-ū* (viell. als SAG. DU-ū d. i. *kaḫkudu-ū*, s. d. z. fassen). (27) *šak-ki-lum*, (28) *šak-ki-ū*, (29) *ša-bi-ku-ū*, (30) *ba-šai-lum*, (31) *ku-ub-šum*.

S^b 1 Rev. Col. IV 24:  (*sag-ū*) = *ku-ub-ši*. VR 15, 50e. f: KU  = *kub-[ši]*.

כבר schwer sein. *kab-ta-at kāt(SU² bez. SÜ)-su* schwer lastet seine Hand (ich kann sie nicht tragen) IV R 60* B, Rev. 25; C, Rev. 23; VR 47, 4b (hier mit der zugefügten Erklärung: *kab-tu* s. v. a. *du-u-nu*, richtiger wäre: *kabātu* s. v. a. *dūdūn*).

II 1 beschweren, niederdrücken, unterdrücken (sodass etw. nicht länger brennt u. dgl., vgl. *kabāsu ša ištāri*). *ibū Nisaba maḫkū ū-kab-bat* den Weizen?, den ich hingegossen habe (näml. auf das Kohlenbecken), unterdrücke ich d. h. ich unterdrücke, ersticke seine Gluth IV R 8, 4a, wie ich *ibū Nisaba maḫkū ū-kab-ba-tu* Z. 7. *ū-kab-bit kut-rin-na* (s. d.) NE 23, 32. VR 45 Col. VIII 49: *tu-kab-bat*.

kabtu Fem. *kabitu* schwer (urspr. viell. drückend). Ideogr. DUGUD; s. S^b 151: DUGUD (*du-gu-ū*) = *kab-tum*. 1) schwer von Gewicht. *kab-tu ni-ir*

be-lu-ti-ia das schwere Joch meiner Herrschaft Asarh. II 21; II R 15 Col. III 12: *kab-ti* (sic) *ni-ir* etc., *ni-ir bēlū-ti-ia kab-ta* Tig. II 54 f. (V. *kabta*), — *kabta* II 93. III 85. *ka-bit-tu biltu* eine schwere Last s. u. *biltu* (רבכ). Bildlich von schwerer Strafe u. dgl.: *annu kab-tu, šertu ka-bit-tu* s. u. diesen Subst. 2) schwer von Gewicht und Menge. *bilatsunu ka-bit-ti(n)* o. ä. ihre schwere Abgabe, *mandat-tašunu ka-bit-tu*, *ū-šir-ti ka-bit-ti*, *šallatu* bez. *šallasunu* o. ä. *ka-bit-tu/ā* (*kabīt-tu*, *ka-bi-ta*), *tamartu* o. ä. *ka-bit-tu/ā* (*ka-bit-te*) s. u. diesen Subst. 3) schwer, heftig. *kīma imbari* (IM. DUGUD) *kab-ti* bez. *kab-te* Sanh. IV 68. V 45, *ki-ma im-ba-ri kab-ti* (= DUGUD. DA) IV R 3, 27¹²⁸ a; vgl. *imbaru*. *nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID. PA. NAM. TAR. DUGUD) K. 3118 Rev. 9¹⁰ vgl. Z. 1. *a-šak-ku mar-šu a-ḫi-e kab-ti* (= DUGUD. DA) *ša amūlūti* K. 246 Col. III 64. 4) gewichtig, hochangesehen, mächtig u. dgl. *šū-me kab-tu zikri šira* Salm. Mo. Obv. 4. *be-lu kab-tu* (= DUGUD. DA), von Nebo IV R 14 Nr. 3, 13¹⁴ a. *kab-ta-ku* (Var. DUGUD-ku) Asurn. I 32. *kab-tum* (= E. LUM, EME. SAL), vom Gott Bel IV R 24 Nr. 2, 11¹², 23²⁴. Vgl. für E. LUM (EME. SAL) auch IV R 53, 15. 47 d. *kab-tum* (=  MA) IV R 30 Nr. 1, 3¹, 10¹¹ a. S^c 313:  (*a-li-im*) = *kab-tu* (auch = *Bēl*, *šarru*, *dūtānu*); das Ideogr. findet sich anderwärts (z. B. VR 44, 17c) in seinen drei Bestandtheilen einzeln geschr.: A. ŠI (bez. LIM). NER d. i. ALIM. MA. in *ur-ti-šu kabīt-tu* auf sein (Nebos) hohes Geheiss Asurb. Nebo-Inscr. 4. *ter-tum ku-bit-tum* s. u. *šertu* (S. 51a). VR 41, 17–20a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 17–19 nennt *kab-tum* als Syn. von: (17) [*]-ua-ti(n)-nu*, (18) [*a-ḫat-tu-ū* und *ba-ū-ū-tu*] — Z. 19 beruht in VR auf einem Irrthum —, (20) [*ru?*]-*uš-gu-nu* und *i-ša-ur-ū*; in II R 31 Nr. 3 sind 17 und *kab-tum*; 18; 20 als Synm. von einander im engeren Sinn angeführt. VR 41, 16a. b in Zusammenhalt mit II R 31 Nr. 3, 16 nennt *ka-bit-tum* als Syn. von *ru-um-tum*. VR 39, 23–25c. d: SAG, SAG. IL, SAG. SAG = *kab-tum*. Ob *kabtu*, wenn ihm das Ideogr. BE (bez. IDIM) entspricht, s.

S^b 63: BE (*i-di-i-m*) = *kab-tum*, S^c 6, 9: [BE] (Name des Zeichens *i?-līm-mu*) = *kab-tu*, „schwer“ oder etwa „gedrückt“ bedeutet, ist noch unsicher; der Zusammenhang von S^c 6 ist einer Bed. wie der letzteren günstiger.

kabittu, mit Pronominalsuffix auch *kabtāt* (vgl. *napīštu* und *napšāt*) Gemüth. *ū-šap-šī-ih* (*ih*) *ka-bāt-ti bēl bēlē* ich besänftigte das G. des Herrn der Herren VR 5, 120. *ka-bāt-ta-ki* (= BAR-*zu*) *lip-ša-ha* (besänftige sich) K. 101 Rev. ⁵₆. S. weiter u. פשר. *ag-qu lib-ba-ku-nu li-nu-ha lip-pa-aš-ra ka-bāt-ta-ku-nu* K. 143 Obv. ob dieser Dinge *lib-bi qayma issarab* (V. *issariḫ*) *ka-bīt(b)-ti* VR 1, 64: K. 2675 Obv. 10. Für *ka-bāt-ti ub-lam-ma* Sanh. Rass. 68. 82; Bell. 54 s. u. יבב (S. 231 a). *ka-bāt-ti* (= BAR) *ul im-mi-ir* mein G. ist nicht heiter geworden K. 4931 Obv. ²³₂₁. *na-mar ka-bāt-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24e, *nu-um-mar ka-bāt-ti* Asarh. VI 43. *i-te-li-š kab-ta-as-su* es jauchzte sein G. VR 61 Col. IV 11. sobald *lib-ba-ša i-m-ni-hu kab-ta-as-su ip-pi-riḫ-du-u* ihr Herz sich beruhigen, ihr G. sich aufheitern wird Höllenf. Rev. 16. *kab-ta-tuḫ liš-tap-ših* III R 38 Nr. 2 Rev. 73. die Götter *li-šap-šī-ḫu kab-ta-at-ku* VR 65, 19b (*lib-ba-ki li-ti-ib-bi*). K. 4341 Col. I 18: PIS = *ka-bāt-tum*, mit *libbu*, *šurru*, *liblibbu* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. *libbu*. II R 30 Nr. 4 Obv. 17: *ka-bāt-tu* (zu ergänzendes Ideogr. BAR?).

kibtu und **kibātu**, viell. hierher gehörig (das *t* könnte auch Femininendung sein und statt *b* wäre *p* möglich). K. 40 Col. II 51. 52: GIG = *kib-tum* (Beschwer, Beschwerde?), GIG.BA = *ki-ba-a-tum*; ebenso (nur *ki-pa-a-tum* geschrieben) VR 39, 27. 28c. d. Das letztere Wort liegt gewiss vor in der RA *kibāti zanānu* oder *šaznunu* schwer, heftig, massenhaft o. ä. regnen; s. die Belege NE XI 83. 86 u. II. כן.

kubuttū (Form wie *purussū* u. a. m.). VR 39, 26c. d: MAH.DUGUD.DA = *ku-bu-ut-tu-ū*. Marduk *mu-šab-ši šī-im-rī* u. *ku-bu-ut-te-e mu-kiu hegalli* K. 8522 Obv. 7; vgl. VR 21, 22g. h: HA = *ku-bu-ut-te-e*.




takbittu schwere Menge (wechselnd mit *takriḫtu*, s. d.). *immer uikē tak-bīt-ti ellāti maḥaršum aḫki* Sarg. Pp. III. 36.



kigallu (aus KI d. i. *ašru* oder *iršitu* und GAL d. i. *rabū* gross) 1) m. und f. Fläche. *ki-gal-lum šurubtu* die wüste Fläche (die noch nie bewässert worden war etc.) Sarg. Cyl. 36 (*uḫumū zak-rāti*, s. *uḫumma*, wo hiernach zu verbessern), unterhalb des Palastes aus Quadergestein liess ich zur Wohnung (*ri-mit*) meiner Majestät aus werthvollen Steinen *ki-gal-lum-ša* ihre (der Wohnung) Fläche (Grundfläche, Fussboden? oder welche andere Bedeutungsniance?) herstellen (folgt *šurušū*, *šulūšū*) Sanh. Konst. 83. Kolossalbilder aus Alabaster, die aus Einem Stein gebildet, an Maassen vollkommen waren, *ina ki-gal-li ram-ni-šu-nu ša-kiš nananzū* auf ihrem eigenen k. (Grundfläche, Basis?) aufrecht standen Sanh. Kuj. 4, 15. *ina di ki-gal-li ša Sin šatirna* auf der Fläche (d. i. wohl Scheibe) des Mondes stand geschrieben VR 3, 121; die Var. spricht von einem *mal-ta-ru* (s. u. שטר) *ki-gal-li Šin*. 2) Unterwelt; vgl. den Namen der Göttin der Unterwelt *ih* NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. 28 u. ö. (wechselnd mit *ih* *Bēlit irsi-tim* Obv. 44. 47 u. ö., s. nn. prr., wie ja *kigallu* auch sonst mit *iršitu* in der Bed. „Unterwelt“ wechselt). *ina i-ra-at ki-gal-lu* an der Brust der U. (gründete ich das Fundament) Neb. VIII 60. *ina i-ra-at* KI.GAL VR 34 Col. I 31; Neb. Winckl. II 4: *ki-gal-lim*. Für KI.GAL = *bérātu* Tiefe s. d. (ב, אר).

ki-di (*ki-ti*, *kī-ti*?). ich liess ihr Fundament ausfüllen *e-pi-ir ki-li* Nabon. III 34 (es liegt nahe, *ti-ti* zu vermuthen). II R 35, 48g. h: *ra-aḫ ki-di* syn. *e-pi-in-nu*. Rm. 131 Obv.: *a-bi-ik-tum* syn. UD-DU-e d. i. *aṣē ki-di*.

kadādu. K. 4188 Col. III 27: HAR [*ar?*] = *ka-da-du*, *ka-da-du* auch II R 30 Nr. 4 Obv. 5.


kidūdē Plur. (von *kidūlu* oder *kidūdu*?), dessen Sinn gerichtet ist auf Erneuerung der Tempel. *šišub mahāzē u šallum ki-du-di-e* Berl. Merodachbal-Stein II 24. Nineve *ša nap-har ki-du-di-i ilāni u Ištarite bašū kiribšu* Sanh. Rass. 61; Bell. 34: *ki-du-di-e*. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen *Kidūdu*: es hiess so der *mašar dūri* oder „Mauerwächter“ der Stadt Assur. So also *kiddatu*, *kuddu*, *makaddu* s. u. ק. *See in der*




kud(d)immu (aus KU, geschr. , Edelmetall: Gold und Silber, s. Sb 109, 111f., + DIM „machen, bilden“) Gold- und Silberarbeiter, Goldschmied. *amēl* KU () DIM K. 4395 Col. II 3. IV R 25, 15b. *amēl* KU () DIM^{pl} Str. II. 25, 2. 99, 2 (beidemale in Verbindung mit *amēl* KAB.SAR.SAR bez. *amēl* KAB.SAR^{pl}). der Gott Ea wird als Gott *Ši kud-dim-me* (sic) geschrieben AN.GUŠKIN.TUR(?). DA IIR 58 Nr. 5. 15. Für die Lesung des assyr. Wortes mit *di* spricht das analog gebildete *šadimnu* (s. d.); doch beachte K. 4349 (vorletzte Col.), wonach Ea der Gott ist *ša ku-ti*.... (ergänze *ku-ti-im-me*? folgt: *ša gur-gur-ri*). Für AN.GUŠKIN.TUR.DA d. i. Ea als Gott der Goldschmiedekunst, Edelmetallbearbeitung s. u. *hurašu*.

kidmuri, kidimuri, kadmuri, wechselnd mit *bīt kidimuri*, *bīt kadmuri*, also ein Tempelname. eine assyrische Istar, verschieden von der Istar von Nineve und der Istar von Arbela, zwischen beiden aber als eine der 12 grossen Gottheiten in dem Asurbanipal-Prisma genannt, führt den Namen *ilu Šarrat kidmuri*: *ilu Šar-rat kid-mu-ri* VR 1, 16. 42. III 13. 30. IV 47 u. ö., *ilu*  (V. *Šar-rat*) *kid-mu-ri* II 128. VI 127. VIII 21. *Bēl Nabū Ištar ša Ninu Ištar ša bīt kidimuri ana šarri bēlia likrubū* K. 11, 5. *ki-dim-nu ša ilu Bēlūt ša ilu*  d. i. *Šarrat kidimuri* ibid. Z. 36. *amēl* *šungū ša bīt kad-mu-ri* Priester am Kadmur-Tempel K. 4395 Col. V 2.

כך wahrsch. bergen, schützen, Stamm der folg. Substt.:

kidānu Schutz. 2 mächtige Wälle (*kāré*) *ala a-na ki-da-nim i-šū-al-mi* liess ich die Stadt zum Schutz umschliessen Neb. V 32. in einer Entfernung von 490 *ammat gurguri iūt Nimitti-Bēl* machte ich *a-na ki-da-nim* 2 mächtige Wälle (*kāré*) Neb. VIII 48.

kidin(nu) 1) Schutz. *šabē kidinni* die Schützlinge, Schutzbefohlenen. *šū šabē ki-din-ni mal bašū hibiltu-šū-nu a-* [aller und jeglicher Schutzbefohlenen Unbill (Schädigung) machte ich wieder gut (? s. u. *hibiltu*) Khors. 7; Sarg. XIV. 3:

Stele I 11. den Babyloniern und Borsippenern *šabē*  d. i. *kidinni šū-bar-e ša ilāni rabūte* den Schützlingen, den Pfleglingen der grossen Götter (machte er ein Gastmahl) Salm. Balaw. VI 4. den Karkemischäer *nušabit ki-din-nu ša Bēlūt* K. 11, 35. *Bābūt iūt ki-din-ni* IR 49 Col. IV 18. Sb 353:  (*ū-ba-ra*) = *ki-din-nu*. VR 30, 30g. h (Ergänzung):  (*un-ba-ra*) = *ki-din-nu*, mit *ri-mu-tu* und *nirārūtu* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. Ebendieses Ideogr. dient auch für die Bed. 2) konkret: Schützling. S. n. pr. m. *Kidin-Marduk* bez. UBARA-*ilu* TU.TU. VR 44, 28a. b wird *“Bur-na-bur-ia-a-iš* durch *“Ki-din-[bēl-mātāte]* erklärt. Vgl. Z. 56c. d: *“Ki-din* (= BE)-*Bēl*.

kidinnūtu f. 1) Schutz. den Fluss Uknū und das Schildfleckicht *a-na ki-din-nu-ti-[šū-nu iš-ku-nu]* Sarg.-Winckler, Nr. 31, 8. 2) Schützlingschaft einer Stadt oder, vom Standpunkt des Herrschenden aus, Schutzherrschaft über eine (im Übrigen „freie“, sich selbst verwaltende) Stadt. *ki-din-nu-tu Bābili ak-šur* ich behielt die Schutzherrschaft über Babylon (damit nicht der Stärkere den Schwächeren ruiniere) VR 62 Nr. 1, 10f.; Ssmk. S² 29 (*ki-din-nu-ti*); L¹ 10; P¹ 12 (*ki-din-nu-tu*). *ki-din-nu-us-su-un ba-til-ta* die abgeschaffte Schutzherrschaft über Assur und Harran (stellte ich wieder her) Khors. 11. Vgl. Sarg. Cyl. 5: *ka-šir ki-din-nu-tu/ā Aššār ba-ti-il-tu* (Z. 6: *ša eli Harrāna šalulla-šu itrušu* seinen Schutz hielt); Stier-I. 8: *ka-šir ki-din-nu-ut Aššār ba-til-ta*. *ki-din-nu-sun* (? der Babylonier) *eš-šiš aš-ku-n* IR 49 Col. IV 34.

kidinētu Wald (wohl poet. Wort, eig. „Bergung“). IIR 23, 52e. f: *ki-din-ne-tum* syn. *ki-iš-tum* (s. d.).

kudānu. du sollst anschirren (an den Wagen aus Lasurstein und Gold) UD^{pl} *ku-da-nu rabūte* NE 42, 12.

kudinu, kudunu Maulpferd. *imēr* *ku-din* K. 550, 11. 13. 17. *imēr* *ku-din^{pl}* K. 549, 10. 13. 80, 7—19, 26 Z. 13. 21. 26. 30. 33. 1 *im-er-ku-din-nu* 3 *im-erē* K. 525, 37. *imēr* *ku-din^{pl}* auch IIR 44, 7 f.

כך II 1 viell. denom. von *kudurru*: Gebiet zu eigen geben. S. u. II 2.

II 2 viell.: Gebiet sich zu eigen geben d. i. sich aneignen. *ku-dûr-ru la ket-ti uk-ta-dir ku-dûr-[ru ke]t-ti ul ù-ka-[ad?]-dir* hat er unrechtmässiges Gebiet sich angeeignet, rechtmässiges nicht zu eigen gegeben? IV R 51, 47 f. a.

kudur(r)u m., Pl. *kudurrêti*, Grenze, Mark; Landmark, Gemarkung. Beide Bedd. sind wie bei *misru* nicht durchweg streng zu scheiden. Ninib *bêl mi-iš-ri ù ku-dûr-ri* der Herr über Grenze und Mark (über Gebiet und Gemarkung) III R 41 Col. II 27, *bêl ku-dûr-re-eti* 43 Col. IV 19. Rammannirari *mu-[pa-piš] me-iš-ri ù ku-du-ri* IV R 39, 9a, Nebukadnezar *na-šir ku-dûr-re-ti* V R 55, 5. Ninib *ku-dûr-ra-šû li-is-su-uh* reisse weg, entreisse seine Gemarkung III R 41 Col. II 27, Ninib *us-su mi-šir-šû u ku-dûr-ra-šû li-is-su-uh* 1 Mich. IV 3f. Andere Stellen, an denen diese 3 Substt. vereint sind, s. u. *usu* (S. 106b). wer immer *a-na ta-bul êkli šu-a-tum ù na-sah ku-dûr-ri an-ni-i* (dieser Gemarkung) *iz-za-az-zu-ma* 1 Mich. II 8. *mu-ki-in ku-dûr-ri da-ra-ti* Grenzbestimmer auf ewige Zeiten (Name der betr. Steinurkunde) III R 41 Überschrift und Col. II 40. von da bis dorthin *ku-dûr ù-kin-[mu]* setzten sie die Grenze fest II R 65 Rev. Col. III 21.

kudur(r)u 1) wie *dupsikkû* (s. d.) eig. Frohnkappe. *ku-dûr-ru fakkaadi-ia as-si-ma ù-ša-a-bil ra-ma-ni* IR 49 Col. IV 10f. S. für *dûp-šik-ku* = *ku-du-ru* und beider Ideogr. (V R 32 Nr. 4, 67) u. *dupsikkû*. 2) Frohndienst, auch **kadur(r)u** und **kidur(r)u**. *al-lu dûp-šik-ku ušaššišunûti ù-ša-az-bi-la ku-dûr-ri* Korb(?) und Frohnkappe liess ich sie tragen, liess sie (mir?) Frohndienst verrichten V R 10, 93. *ur-du-ti ù-pu-šû ku-dûr-ru* (Var. ŠA.DU) *e-me-su-nu-ti* (legte ich ihnen auf) Asurn. III 125 f., Pferde, Silber, Gold, Getreide, *ku-dûr-ru e-me-su-nu-ti* (1. Šg.) II 47, *ku-dûr-ru e-me-su-nu-ti* I 73. *ma-da-tu ki-dûr (V. du)-ru (V. ku-du-ru) ša Ašur bêlia* (verweigerte er) II 50. Die Wortverbindung *zâbil kudurri* bed. eigentlich, wie schon das davor beibehaltene Determ. *amêl* bezeugt, einen der Frohndienst thut, dann aber — und so in den bis jetzt bekannten Texten immer — Frohndienstverrichtung, Frohndienst (vgl. das Umgekehrte in hebr. מַס). *amêl za-bûl (V. bi-il)*

ku-du-ri elišumu ukûn Asurn. I 56. *amêl za-bûl (V. bûl) ku-du(V. dûr)-ri eli mâtâte Nâiri altakan* II 15. *biltu ma-da-tû u za-bûl (V. bi-il) ku-du-ri elišumu aš-ku-n* I 67. Vgl. auch die Var. II 11: Abgabe und Tribut, Pferde etc., *amêl za-bi-il ku-du-ri eli ša pân ušâtir ana elišumu aš-ku-n*. Seltsam ist Asurn. II 79: *amêl ku-du-ra'-a-šû-um ina Kallî êpu-uš* ich machte sie frohnpflichtig in Kelach.

ik-du-(ur)-ru u. ä. bei Asurn. und Salm. lies *igdlârâ* und s. u. כר.

kûru (nicht *sîru*) Bundesgenossenschaft, Bündniß s. *kîru*.

kadrê Bestechungsgeschenk, Geschenk s. *katrû*.

kû Subst. Kleid. Ideogr. KU.BA (sonst = *šubûtu* und *nalbašû*). Pl. *kê. ù-mu-tum kî-e* (= KU.BA und KU. KU.BA) Kleidergeräth, Kleiderbehältniss(?) Vok. Konst.; s. auch u. *unûtu*. Gehört hierher viell. IV R 56, 47b: *lu-ab-bi-ri kî-e-ki?*

kû Adj. sehr möglicherweise dein, dir angehörig. *ilu-ka ku-u* bez. *la-a ku-u* (Ideogr. endet auf ZU) K. 2024 Rev., s. für den Kontext u. כדר Qal (am Schluss). Die Bed. dein wird noch ganz besonders nahegelegt durch das aus *kû+ma* bez. *mu* (vgl. *amîšammu* u. a. m.) entstandene

kumma, kummu dein. o Merodach, *bunû dammiku* (s. u. II. כנה, S. 180a) *ku-um-ma* ist dein IV R 3, ²⁵₂₆ b. 22, ²⁹₃₀ b (*ku-um-[ma]*); als Ideogr. dürfte beidemal ZA.A.KAN entsprechen. o Merodach, Himmel und Erde u. s. w. *ku-um-mu* sind dein (= ZA.A.KIT) 29 Nr. I, ³¹₃₂ — ³⁹₄₀ a. *ku-um-mu* (*idû-lš-tar*) 28* Nr. 3, 16a. **kû** Schnur im Plur. und Gen. Sing. *kê* s. I. **kû**. **kû** Pflanze, Kraut im Pl. *kê* s. II. **kû**. *ku-û-û* s. u. כמה.

kûku, kukku ein Theil des *gišrûnu* (s. d.). V R 26, 16c. d: *İŠ.Ê.RIN* = *ku-û-ku*; Vok. Konst. *ku-uk-ku*. Ê sonst = *bûu* Haus, Gehäuse.

כל Prt. *ikûl* halten, tragen. *ni-bi-ru li-kul-ku* [dich allein?] trage das Fährschiff NE XI 225.

II 1 I) halten, tragen. die Himmelsgegend, in welcher das jedesmalige *uapûlu* der Himmelsverfinsterung (AN. Ml) stattfindet, *ina kûti-ka tukul* (Prs.) III R 60, 16. 24. 34. 42. 52. 66. 75 f. 82 f.



vgl. 7 f., 12 *ur-lu ina kâti-ka tu-kal* 52, 47b, *šakultu MUL. MUL. u in Sin ina ŠU²-ka tu-kal* Z. 48b. der König, der gleich dem Mondgott *na-pi-š-ti mâtî ú-kal-lu* (= ŠU.UL) das Leben des Landes hält, trägt IV R 5, ^{37,39}c. Ninib *mu-kil mar-kaš šamê (u) iršit(m)* der Riegelhalter (das Schloss) Himmels und der Erde Asurn. 1 2. Sams. I 3 (*šamê u iršit*), *mu-kil šu-ul-bi-i* syn. *sik-ku-ram* s. d., *mu-kil daltî* syn. *nu-ku-šî-i* s. d.; *mu-kil šî-ip-ri* syn. *bî a-ši s. bî* (S. 190). Ramman *mu-kil hé-gûl-li-šî^u* der Träger ihres (der Stadt) Überflusses Sarg. Cyl. 67, wofür Stier-Inschr. 83: *mu-kin hé-gûl-li-ia. mu-kil* (= DAMAL. LA, EME. SAL) *hé-gûl-li* o Träger (Bringer) des Überflusses IV R 23 Nr. 1 Col. I ^{10,11}. Marduk *mu-kil te-lîl-ti* K. 8522 Obv. 5. In Verb. mit Scepter: *šîr-rît nî-šî li-kîl* (Ideogr. DIB. BA) *ana ú-me du-[ri?]* das Scepter des Volkes trage, halte er in Ewigkeit IV R 18 Nr. 2 Rev. ¹³¹⁴. Noch unsicher ist die Bed. von SU. PA^{pl}, auch bloss PA^{pl} in dem häufig vorkommenden Amtsnamen *amêl mu-kil* (Var. LU) SU. PA^{pl} (Plur.) VR 6, 87, *amêl mu-kil* SU. PA^{pl} (Sing.) IIR 48 Nr. 5, 25, 27 (— *šâ nu-šarri*). 28 (— *šâ du-na-na-te*). 49 Nr. 2, 29 (— *šâ bitu rabu-ú?*), vgl. auch 1, 6. *amêl mu-kil* PA^{pl} (Sing.) 49 Nr. 5 Rev. 3, vgl. 48 Nr. 4 Rev. *amêl LU* d. i. *mu-kil* SU. PA^{pl} *ša opil šarri* 49 Nr. 4 Rev. 12. In Verb. mit Befehl u. dgl.: Rammanmirari *mu-kil paraš Ê. KÜR* IR 35 Nr. 1, 3. *di-na-a-[ti a]t-tu-u-a kul-lu* sie halten meine Gesetze NR 11. 2) hochhalten, erheben, bes. das Haupt erheben. *mu-kil rêš limut* (HUL)-tim V. *li-mut-tum* (das Ganze = SAG. HUL. HA. ZA) Erheber des Hauptes des Bösen d. h. Unhold IV R 5, ^{81,10}a (hier von den bösen Sieben). IIR 32, 24e. f: SAG. HUL. HA. ZA = *mu-kil re-eš limut-ti*. Vgl. *našû A. 1c.* — VR 45 Col. III 45: *tu-ka-a-la.* ⊕ 84 Col. I 7—11: LU (*di-iš*) = *ku-l-lum*, H[A]. ZA = „*ša šî-ba-ti* i. S. v. fassen, halten, KA (... du?) = „*ša a-mut* von einem Befehl, IŠ (oder besser ŠÛ? s. u. *נשא* A. 4). UL = „*ša ha-at-ti* vom Scepter, SAG. UŠ = „*ša re-eš* vom Haupte. IIR 27, 39, 40e. f: AN. TA. GÂL = *ku(l)sic)-lu ša mîmma* (sic), *𐎶𐎶𐎶 (du) 𐎶𐎶𐎶 (du)* = „*ša rêš*.

[II 2 erheben, erhöhen? einen Teich stellte ich her, und *šu-šu-ú ki-rîb-ša az-tîl* eine Insel in ihm warf ich auf, erhöhte ich Sanh. Kuj. 4, 36; darf *uk-ti-il* vermuthet werden?].

takâltu Behälter o. dgl.? S^b 1 Obv. Col. II 14: TÛ (*tu-un*) = *ta-kal-tum* (auch = *pa-a-šu* und *ku-du*). Auch mit Determ. SU (d. i. Leder, also ledernes Behältniss, Tasche, Scheide u. dgl.?) oder IŠ (d. i. Holz, Geräth, Gefäss u. ä.). VR 27, 2—8 c. d: (2) SU. [TÛ] = *ta-kal(sic)-[tum]*, (3) SU. TÛ. ŠÛ = „*ka-[ti]*, (4) SU. TÛ. ŠÛ. I = „*gal-t[a-bi]*, (5) SU. TÛ. APIN = „*epê-[ni]*, (6) SU. TÛ. A. ZU = „*a-šî-[i]*, (7) SU. TÛ. GÎR = „*pat-[ri]*, (8) SU. TÛ. GÎ. DUB. BA. A = „*[ka-an dîp-pi]*. Ganz die nämli. Ideogr., nur mit dem Determ. IŠ statt SU, finden sich K. 4378 Col. I 28—34, wo das als 1. Zeichen des assyr. Äquivalents von IŠ. TÛ erscheinende *dîp* doch wohl gewiss auf einem Irrthum der Abschrift GEORGE SMITHS beruht; lies *ta-[kal-tum]*. Auch die assyr. Äquivalente der einzelnen Arten von IŠ. TÛ sind auf K. 4378 die nämlichen wie VR 27: dem A. ZU entspricht Z. 32 *a-[šî]*, dem GÎR Z. 33 *pat-ri*, dem GÎ. DUB. BA. A Z. 34 *ka-an dîp-pi*. Aus dem Vokabular VR 19, 33—37a. b; IIR 34, 21—25c. d wird hierher gehören: (³⁴/₂₂) KU oder vielmehr (gemäss IIR 34) TÛ = *ta-kal-tum* ŠÛ. I d. i. *gallabi*, (³⁵/₂₃) SU. TAB = „ A. ZU d. i. *âšî*, (³⁶/₂₄) IŠ. ID *𐎶𐎶𐎶* = „ ...; für ID *𐎶𐎶𐎶* = *hišîhtu* s. d. und vgl. IIR 24, 51c. d. Aus zusammenhängenden Texten beachte: *nî-šîr-ti* (das Geheimniss) Anus, Bels und Eas, *dîp-pi ilâni ta-kal-ta pi-ris-ti šam-e u iršî-tim* K. 2486 Obv. 4 (vgl. IIR 58 Nr. 3, 32); vgl. Z. 6: *dîp-pi ilâni UZU. TÛ nišîrti šam-e u iršî-tim*. — Zwei andere gleichlautende Subst. *takaltu* s. theils u. *ככל* schicken (S. 56b) theils u. *ככל*.

כום stehen, bestehen, beständig sein (etymologischer Zusammenhang mit dem gemeinsemit. קום wird kaum abzuweisen sein), Stamm der folg. Nomina:

kûmu, kummu st. estr. kumm. Stätte, spez. Wohnstätte. a) Stätte, Stelle. in Babylon *ku-um-mu nu-šâ-bi-ia ana šîmat šurrâtia la ša-un-ša* liess sich eine Stätte

für meine Wohnung (Platz für eine Wohnung für mich) nicht finden Neb. VIII 28. VR 13, 32. 33 b: *bēl* bez. *bēlūt* *ku-um-mu* Stellvertreter, Stellvertreterin (das Ideogr. Z. 33 scheint auf ME. NE zu enden); beachte für diese Bed. nu. prr. (s. d.) wie *Nērgal-bēl* (V. *bīl*)-*ku-mu-u-a* (Nergal dient mir als Stellvertreter). Mit Präpositionalbed.: an Stelle von, anstatt. *ku-mu* X *ana šarrūti Arībī aškmu-šu* VR 8, 46. *ku-um kumukki* (an Stelle eines Siegels) *šu-pur-šu išku-mu* (hat er seinen Fingerring gebraucht) III R 48 Nr. 4, 1, *ku-um kumukki-šu šu-pur-šu išku-mu* Nr. 6, 1, ähnl. 47 Nr. 11, 1. Vgl. nu. prr. (s. d.) *Samas-ku-mu-u-a* (Samas vertritt mich), und vgl. weiter *kēmu*. b) speziell: Wohnstätte, Baulichkeit, Gebäude. der Palast *ku-um-mu el-lam ad-ma-nim šar-ru-ti* Neb. VII 38. der Palast in Niveve, *kum-mu ri-mit be-lu-ti ša šahhur(u)* *šubatsu* Sanh. Rass. 66; Bell. 39. *ku-um-mu ra-ba-a ana šubat šarrūta ... ša-kī-iš ēpuš* Neb. VIII 54. Sargon *ba-nu-ū ku-mi-ka* (o Ninib) Sarg. Harem-A, 3, *ba-nu-u ku-me-ka* (o Sin) B, 4. mich *e-bi-iš ku-um-mi-ka gi-i-ri* (o Samas) VR 64, 16 c. S. auch u. *a-u-ku* (S. 48 a). Für *li-bi-it-ti ku-um-mi-šū* das lufttrockene Ziegelwerk seines (des Tempelthurms) Baues Neb. Bors. II 4. 9 s. oben S. 19 b. Säulen *šū kum-me mu-šab bēlūtia e-mid* (1. Prt.) *hētē-šu-um* Sanh. Kuj. 4, 29 (s. S. 271 b). — Sb 83:  KID (*ni-gi-in*) = *ku-um-mu*. VR 39, 5. 6 e. f (vgl. IIR 7, 42. 43 c. d):  KID (*ni-gin*) und Ê. NUN = *ku-um-mu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *kummu* (s. d.) bed. dein.

kēmu Stätte, Stelle, stets als Präp. gebraucht: an Stelle von, anstatt (wie *kum*); in der Schreibung *kem* (*kīm*) ja nicht zu verwechseln mit der ebenso geschriebenen Präp. *kīnu* wie, gleichwie. *ke-nu ur-ki-ti* statt grünen Pflanzenwuchses u. s. w. IIR 41 Col. II 33 s. u. **הנב** *kem* anstatt IIR 59 Nr. 2, 23–25 a (viermal, theilweis zu ergänzen). wer seinen Namen *kem šumi-ia* an Stelle meines Namens schreiben wird VR 33 Col. VIII 42; beachte *ke-mu šumi-ia* IIR 42 Nr. 5 Rev. *ke-mu-ū* (d. i. *ina kēmi*) *ma-ka-a-ti* u. s. w. Sanh. Kuj. 4, 31 s. u. *giš-mahhu* (S. 205 b). *ke-(e)mu-u-a* (an meiner

Statt, statt meiner) *etappabū bēl šal-ti-ia* VR 1, 38, dessgl. *ip(?)pa-lu ke-mu-u-a* IIR 38 Nr. 1 Obv. 38, s. u. **נפל** (S. 113 a). *ke-e-mu-u-a ubikta-šu išku-mu* sie (die Götter) schlugen ihn für mich (an meiner Statt) K. 2867, 16. — Ein gleichgeschriebenes Subst. *kēmu* s. u. **קמץ**.

kaia mānu (vgl. *šaiamānu* von **שׂים**) beständig, dauernd, fortwährend, ewig. 1) Adj. *ša-a-ru dan-mu ka-a-ma-mu* fortwährender starker Sturm III R 4 Nr. 4, 38. Asurnazirpal *šu ta-na-ta-šu da-na-a-mu ka-ia-ma-mu-mu* dessen Glorie und Macht beständig ist Asurn. III 26. *ka-a-a-ma-mu* (= AN. GUB. BA d. i. eigentlich: *ilu k.*) *at-ta* (bist du, o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1, ⁷ a, vgl. u. *išaru* (**ישר**). Gehört hierher auch *amēl* III HU. *SI⁶¹ ka-a-ma-mu-tū* K. 613. 12? II R 32, 25 e. f: SAG. UŠ = *ka-a-a-ma-mu*; das näml. Ideogr. SAG. UŠ wird anderwärts durch *kašdā* und *kaia-mu*, beide „beständig“ (Adv.) bedeutend, wiedergegeben. Mit Determ. *kakkab* bed. SAG. UŠ den Planeten Saturn. **כין** d. i. *Kuam¹, ān*: *kakkab* SAG. UŠ, auch *lu* LU. BAD. SAG. UŠ. 2) Adv. *ka-a-ma-mu-mu a-nu la mu-še-e* immerwährend, damit man es nicht vergesse IIR 65 Rev. Col. IV 26. Vgl. auch Asurb. Sm. 103, 41.

* **כין** *kānu* Prt. *ikūn* Prs. *ikān* 1) fest sein, fest stehen, bestehen, Bestand haben. *likūn kassū-a* fest stehe mein Thron VR 66 Col. II 13. *šubat dāni li-kum-ma* K. 48 Rev. 15. *mātu i-ka-na* IIR 58, 16 b, *i-kan* 10 b. 2) wahr, richtig, aufrichtig sein. KA. GI. NA d. i. wohl *pā ikān* der Mund wird aufrichtig sein. *lib-bi māti* HI. GA d. i. *itāb* das Herz des Landes wird fröhlich sein IIR 58, 5 b. 22 b (*HI-ab* d. i. *itā-ab*). KA. GI. NA *libbi māti* HI. GA 51 Nr. VIII 2. IX 2 f. V 2 (*HI-ab*). u. ö. Sc 283: DU (*gi-in*). VR 21, 56 g. h: DU (*ra*). Sc 309:  (*ra*) = *ka-a-mu*. Sc 47: GĀL (*ga-a*), Sc 149: MĀL (*ga-a*), Sc 269: [KU] = *ka-a-mu*. VR 21, 5 e. f: SI. DU (gerade sein) = *ka-a-mu*, Z. 11. 23 g. h: ZI (recht, wahr sein) = *ka-a-mu*.

II 1 festsetzen. a) festigen, fest gründen, beständig machen. *še-ip-ka ina irši-tim ki-i-ni* (Imp. = SI-*u-lb*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ⁵ c. *kum-mu* (Inf.) *palē-ia* Festigung meiner Regierung Khors. 174,

ku-un kussé F. des Thrones I R 52 Nr. 4 Rev. 18. Imp. *kuin* und *kin*: *Asur-bel-ka-tu* s. u. nm. prr. *ki-in-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-ia* (meine Nachkommenschaft) V R 34 Col. III 47. *ku-nu da-al-tum* die Thür festigen d. i. sie verschliessen syn. *edlu* s. d. *kanu* in Verb. mit Obj. *libitu* s. u. I. כין. Auch von Gesinnung: *kinu* Beständigmachung, Beständigkeit, Treue. *ina ku-nu lib-bi-sa-nu* Asarb. VI 32. *ku-un li-ib-bi Maribuk* Neb. Bors. I 2. Bab. I 2. b) feststellen, bestätigen, bezeugen. Part. *makimu* Zeuge; s. unten besonders. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. die und die Opfergaben *a-na ilini ik-in* (1. Prt.) Sanh. I 62; Kuj. I, 9; Bell. 19. *sattukke . . . iskussum ik-in-nu* (1. Prt.) Khors. 157; Sarg. Ann. 418. S. ferner für כין II 1 (*ik-in, ik-kin, ik-kinu, mukin*, Inf. *ku-nu*) in Verb. mit *sattukku* oder *gim* diese Subst. (neben *sattukku* auch כַּטַל). den ihr zur (*a-na*) Königsherrschaft über das Land Bels *rahēš tu-kā-nu-ša* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. Asur, der Scepter und Krone verleiht, *mukin Sarri-ti*, Tig. I 2. Oft in Eigennamen, z. B. *Ue-mu-ki-in, Samas-šam-ak-in* (Samas hat den Sohn eingesetzt, bestimmt) u. v. a., s. nm. prr. d) etw. an einem Ort aufstellen, niederlegen u. dgl. meine Denksteine u. s. w. im Tempel für ewig *aš-ku-nu* V. *ik-in* legte ich nieder, hinterlegte ich Tig. VIII 46. die Tafel *ki-rib ikallia ik-in* stellte ich auf, legte ich nieder in meinem Palast, oft in den Thontafel-Unterschriften. 4 Cedersäulen auf (*li*) den (metallenen) Löwen *ik-in* stellte ich auf Khors. 164; Stier-Inscr. 74. Sehr häufig mit *eli, eli* (s. d., Wb.); jemandem etw. auferlegen (Steuer und Tribut, Geisseln, das Joch u. s. w., gleichbed. mit *šakānu eli*): *ik-in, ik-kin* ich legte auf, z. B. Khors. 32. Tig. II 55. Passim. der Abgabe und Tribut *eli-ša-nu ik-kin* V. *ik-kin* Asarb. I 28; II 129 (*ik-kin*). Auch mit der Präp. *šir, šir* und kombiniert *eli . . . šir-ša-nu*, s. u. *šeru* אַרְשָׁה. — V R 15 Col. III 44: *tu-ka-u-na*. K. 2022 Col. II 50: GI.NA (sic) = *ku-nu*.

II 2 dass. a) festigen, fest gründen. für (*ši*) lange Tage, dauernde Jahre *kussu-ka . . . uk-tin* habe ich deinen Thron gegründet IV R 61, 30c. b) feststellen,

bezeugen. *ki-i (la) uk-tin-nu-š* wenn er es (nicht) bezeugt (viell. besser als: wenn er ihn (nicht) überführt) Str. III. 183, 8. 11. c) einsetzen, bestellen, bestimmen. Sin, Samas und Istar *ši-buk šanē ana šutēšari* (zu regieren) *uk-tin-nu* (= *im-ma-ni-in-GAR*) bestimmte, bestellte er IV R 5, ⁶⁰/₆₁a. die Götter haben *ina bērišmu kēni a-na sarri . . . uk-tin-nu* (bestimmt) *palū damku imē kēnūti* etc. K. 183, 9. d) jem. (*eli*) etw. auferlegen, das und das *eli-ša-nu uk-tin* legte ich ihnen auf Sarg. Ann. 260. Khors. 67.

kēnu, kinu Adj. fest. *pūktāšu lu ke-nu-ūt* K. 48 Rev. 11. Von natürlicher Festigkeit wohl auch Höllenf. Rev. 31. 35: *ēkalla* GI.NA. Meist übertragen: fest, beständig. a) beständig von Gesinnung, sich gleich bleibend, treu; verlässlich. *ina ki-e-ni lib-bi-ka-an* in eurem treuen Herzen Tig. I 20. Sargon *re-e-um ki-e-nu(n)* der treue Hirt Sarg. Cyl. 3; Stier-I. 3: *re-e-um ki-e-nu*, Nebukadnezar *re-e-(a-nu) ki-in-nu* Neb. Bors. I 2. Bab. I 3. *anna kēnu* treue Gnade s. u. *anna* (S. 101b). Samas und Ramman *ina bi-ri-ša-nu ki-e-ni . . . uk-tin-nu* K. 183, 8. b) wahr, recht. *at-mu-š ki-e-nu ina pi nīše iššaka-an* V. 34b. 10 f. b (*at-mu*, richtig?). Vgl. Qal Bed. 2. Das Fem. *kettu* (= *ken-tu*) Wahrheit, Recht s. unten besonders. c) recht, gerecht, fromm. *ke-nu* (= ZI. DU) *ti-di rag-ga ti-di* IV R 28 Nr. 1, ¹¹/₁₂a. *imē ki-nu-ri-ti šanāte ša me-ša-ri* gerechte Tage, Jahre der Gerechtigkeit K. 183, 10. *zik-ri pi-ia ki-e-nu-um* die fromme Rede meines Mundes Sarg. Cyl. 55. Vgl. auch u. *šēnu* die Gleichung: SA. 10. ZI d. i. was recht (eig. rechts) ist = *še-e-nu* gut, recht, fromm. Die Personennamen wie *Nabā-zakur-pēnu* s. u. nm. prr. — *lā kēnu* kann nach dem Vorhergehenden entw. untreu oder unwahr (verlogen) oder ungerecht, gottlos bedeuten. Tamaritu *lu ki-e-nu* V R 5, 38. Sehr oft wird Samassumkin, der verrätherische Bruder Asurbanpals, *aḥu* (SES) *lu ki-e-nu* genannt, V R 3, 70. 96. Asurb. Sm. 175, 44. IHR 38 Nr. 1 Obv. 31. Rev. 20, *aḥu nak-ri* (V. *lu ki-e-nu*) V R

4, 6, *ahū la ke-nu* Asurb. Sm. 171, 1, *ahū la* DU d. i. *kēnu* K. 4, 18. — Der Name des Nebotempels in Borsippa, É.ZI.DA, erklärt durch *bītu kī-i-nu* Neb. III 38, *bīti kī-i-ni* (Gen.) VR 66 Col. I 15. II 7. 23 u. ö., wird im Hinblick auf IO.ZI.DA die wahre, rechte Seite (daher = *innu*, *imittu*, s. u. כִּי) am besten wohl als „das wahre Haus, der rechte Tempel“ zu fassen sein. Und ebenso wird *aplu kēnu* „wahrer, rechter Sohn“ bedeuten. Asarhaddon, *aplu* bez. *aplu kī-cu* mār Bēlīt wahrer Sohn, Kind der Beltis IV R 61. 45 f. c. 60c. Tiglathpileser *aplu* (TUR. US) *kī-cu* ša Ašur-da-a-nu wahrer Sohn (d. i. wirklicher, richtiger Abkömmling, naml. Urenkel) des A. Tig. VII 49. Dass der Gottesname *ilu* TUR (bez. DU).ZI „Tammuz“ ebenso gefasst sein will (also *māru kēnu* wahres, rechtes Götterkind), lehrt die Schreibung *ilu* TUR.ZI.DA IV R 28* Nr. 3, 6b. S. ferner für *aplu kēnu* u. *aplu*. Für die Bed. des Königsnamens Šarrukēnu Sargon s. un. prr.

kēniš Adv. tren. der *ummināt māt ilu* Ašur *ke-niš itē ū* Tig. VII 59 (vgl. oben *re ū kēnu*). *ke-niš* (= ZI.NE-*es*, sprich *zideš*) in Verb. mit *kunū* oder *taknūtu* s. u. כָּנָה.

kettu, kittu (eig. Fem. von *kēnu* das Wahre, Rechte) Wahrheit, Recht. *kīt-tum* (= AN.SA.GI.NA d. i. entw. „die göttl. Wahrheit“ oder „Gott der Wahrheit“, *il kītī*) *bī-ur* *uz-mi* ša *mātūti* *at-ta* die Wahrheit, die Weisheit der Länder bist du (o Sonnengott) IV R 28 Nr. 1. ⁹ ₁₀ a. Sanherib *na-šir kīt-ti rā'im mišari* Sanh. I 4; Bell. 2. ¹² *zi-ba-nit la kīt-ti* falsche Wage IV R 51. 44a, *ka-sap lu kīt-ti* un-rechtes (unrechtmässiges) Geld 45a, *ka-dūr-ru la kīt-ti* unrechtmässiges Gebiet 47a. Die Personennamen *Nabū-kīt-ti-ušur*. *Nabū-ur-kīt-ti-ušur* s. u. nn. prr.

kaianu Adj. 1) beständig, bestehend. Wirbelsturm, Anfruhr, Hungersnoth u. s. w. *ina mātī-šu lu ka-ia-an* sei beständig d. i. bestehe, sei in seinem Lande IV R 39, 42b. *šēli dumki . . . ina zamrišu lu-a ka-a-a-an* (Ideogr. 𒍪𒍪𒍪 G1) K. 246 Col. IV 45. 2) tren. *andku ana Marduk ka-a-a-na-ak* (ich bin M. tren ergeben) *la ba-aṭ-la-ak* Neb. Bab. I 20. Nerigl. I 17 (vgl. n. כָּנָה). Die Stelle

Neb. Grot. III 4 s. u. *ka-kā-dū. kaian* und *kaianāk*, beides permansivartige Formen.

kaianu (geschr. *ka-a-a-nu. ka-ia-an*). **kaiana, kaian** und **kaianam(ma)** Adv. beständig, dauernd, immerwährend. *ka-ia* (V. *a-a*) *ma* Asurn. I 24. *ka-a-a-nu* Sarg. Ann. 307. *ka-a-a-nu* (= SAG.US) IV R 16, ³¹ b. *ka-a-a-an* VR 1. 49. 2, 111. 10, 68. IV R 57, 48b. *ka-a-a-nu* Neb. I 17. Bab. I 10. Grot. III 6. Nerigl. I 20. 22. *ka-a-a-nam-ma* NE 9 Col. III 6 vgl. 7: 3 Col. IV 6. 7. 44, 59. 65. VR 65. 20b.

kunnu Adj. recht, rechtmässig. *aplu kun-na it-ta-sah* IV R 51. 46a. *paš-šur kun-na uš-sah-hu-u* Z. 23b (beides Fragesätze).

makānu Standort, Stätte, Ort. VR 16, 51e. f. KI. US.SA = *ma-ka-nu*. IR 29, 19a. b. KI. US.SA = *ma-ka-nu*; vorausgeht *ma-ka-nu*. Das naml. Ideogr. auch = *ni-me-du* (S. 80b). S. 93: TE. UNU (*u-nu*) = *ma-ka-[nu]*; für UNU s. u. *subtu* (S. 246a).


mukinnu (Part. II 1) Zeuge. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, wo die Namen der betr. Abmachung (Kauf, Verkauf, Darlehen u. s. w.) bestätigenden Zeugen eingeführt werden durch *amēl mu-kin-nu* Str. II. 183. 7. 184. 12 u. s. w., auch *amēl mu-kin* 153, 5, *amēl mu-kin* (DU) 378, 8 u. ö. N.N. *amēl mu-kin-ni-ka*, *amēl mu-kin-nu* 80. 7—19, 19 Z. 7.

mukinnūtu Zeugenschaft. *amēl mu-kin-mu-tu* Str. II. 343. 2. 442. 6. *ša lu mu-kin-mu-tu* ohne Z. III. 183. 13. S. auch u. *šibūtu* (S. 246a), wo *amēl mu-kin-ni-tu* Str. II. 681. 7 wohl nur Schreibfehler.

Viell. gehört zum St. כך auch

kuttinnu (an sich auch *dal* möglich, doch führt das Ideogr. US.SA doch wohl darauf, dass die Babylonier das Wort mit dem St. כך in Verbindung brachten: über das Etymon selbst ist damit noch nichts entschieden) Adj. jünger, in Verb. mit *aplu* (*māru*) oder *ahū*: jüngerer Sohn oder Bruder i. U. v. *aplu* bez. *ahū* *rabū* ältester Sohn bez. Bruder. Eine Hauptstelle für diese Bed. ist Str. II. 65. 10, wo *mār-šu lu-tin-ni-šū* „ihre jüngeren Kinder (Söhne)“ im Gegensatz zu *mār-šu rabu-ū* „ihr ältester Sohn“ (Z. 8 vgl. 15) steht. Gemäss K. 891 Obv. 14 ff. war Asurbanpals *ahū ta-li-me* „Zwillingsbruder“ *Šamaš-šum-ukin* (Z. 14), sein *ahū*

kut-tin-ni „jüngerer Bruder“ *Ašur-nukin-palēa* (Z. 16), sein *alpu sīru* „jüngster Bruder“ *Ašur-etel-šamē-u-iršūim-bullīsu* (Z. 17). IIR 29, 64a. b: UŠ.SA = *kut-tin-nu*, zwischen *iri-gal-lum* d. i. wohl ältester Bruder (s. S. 128a) und *dip-pu-su-ū*, welch letzteres gleicher Bed. mit *kuttinnu* sein wird, da UŠ, UŠ.SA und DÜB.UŠ sämtlich = *emēbu*. Auch von Thieren, spez. Rindern und Schafen wird *kut-tin-nu* gebraucht, um im Gegensatz zu den älteren und ganz jungen Thieren die jüngeren, im mittleren Alter stehenden Rinder und Schafe zu bezeichnen: Pl. (nach Substantivweise) *kuttinnūc*. 20 *immeru* (durchweg LU.ARAD geschr.) *rabu-ū-tu*, 120 *immeru kut-tin-nu*, 90 *immeru Str. II* 915, 5. 20 *immeru rabū-tū* (geschr. GAL-tū), 100 *kut-tin-ni-e*, 200 *immeru* 841, 5; vgl. 546, 6: *kut-tin-ni-e*. 16 *alpē ra-ab-bu-tu*, 14 *alpē kut-tin-ni-e* 357, 4. 12 *alpu rabu-ū-tu*, 24 *alpu kut-tin-ni-e* 546, 2.

kēsu (Subst. oder Inf.?). S^c 310:  (...-ā) = *ki-e-su šu elippi* (geschr. MÄ).

כור II 1 fällen (Bäume). in den Wäldern *iše rabūte ū-ki-ru* fällten sie grosse Bäume Lay. 38, 10; 61, 17: vgl. Sanh. Kuj. 3. 25.

kūru. VR 26, 13a. b: IŠ(*ku-ar*) KIL = *ku-ū-ru*, mit *kudlu* und *ki-is ki-bir-ru* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend.

kūru viell. etw. wie Ofen (s. zu *nappašu*). 82, 8–16. 1 Col. IV 15: KI.NE (*di-ni-ig*) = *ku-ū-ru* (Z. 16: = *napp-pa-šu*). K. 55 Obv. 12–15: DI.NI.IG = (12) *ku-ū-ri*, (13) *napp-pa-šu*, (14) *ku-ū-ri*, (15) *il-ra-nu*. *kūru* Noth, Wehe, Leid s. u. II. כרה.

כוש (*כיש*?) **kāšu** strotzen. IIR 44 Nr. 7, 72: *šū-tab-ru-ū* syn. *ka-a-šu*. *ub-bu-lu* erklärt durch *ka-a-šu* IIR 57, 13a (zu *אבל* S. 7 sowie zu S. Sa Anfang nachzutragen).

I. **כזב II 1** Inf. *kunzabu* (= *kazzabu*). IIR 34, 20–22b (linke Spalte fehlt): *ku-zu-bu*, „*ša kal-bi*, [..] *ša a-na-ti*. Part. fem. *nunkanzibtu* mit Subst.-Bed. K. 4378 Col. I 9: IŠ.LU.LU = *nunkanzib-tum*; das näm. Ideogr. ebenda durch *nanzibbu* u. a. W. (s. u. **זיב** S. 251b) wiedergegeben. — Ein Adj. *kunzabu* s. unter dem möglicherweise mit diesem St. **כזב** identischen St. II. **כזב**.

II. **כזב** Stamm der beiden folg. Nomina: **kuzbu** m. (ziemlich gleichbed. mit *lalā*, *baltu*, *illūru* u. a., s. d.) Üppigkeit. Ideogr. HI.LI. *kuzbu* in Verb. mit *ušu* s. d. (II. **כזש**, S. 76a). a) üppige Körperfülle, strotzende Kraft. ein junger Wildochs *ša* *ku-uz-bu* (= HI.LI) *u la-la-a ma-lu-ū* IV R 9, 19¹/₂ a. Üppigkeit des Weibes, Geilheit (? vgl. auch *baltu* Bed. 3 und *hišbu* Bed. 2): *ku-zu-ub-ki il-ki*, *ku-zu-ub-ša il-ki* NE 11, 9. 16, s. u. **כזה**. In geschlechtlicher Beziehung auch IIR 35 Nr. 4, 64 65: *arlatu ša ina sūn nutiša ku-uz-ba* (= HI.LI) *la il-pu-ti*. b) üppige, verschwenderische Pracht. den Tempel für Zarpant *ku-uz-ba-am ū-zu-ū-ū* (schmückte ich) Neb. Grot. I 33. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 7 (*bal-tu ku-uz-bu*) und IV R 27, 25¹/₂ a: Belit *bal-ti Ešura ku-uz-bu* (= HI.LI) Ê.KÜR s. u. *baltu* (S. 177a); zur letzteren Stelle vgl. den Personennamen *Nabū-kuzub* (HI.LI)-ilāni, s. un. prr. Der Tempel der Göttin Nana in Erech wird Ê.HI.LI.AN.NA (VR 6, 123) heissen als *bit kuzbi šamē* „Haus himmlischer Pracht“. Vgl. noch für *kuzbu* die Stellen: *ša ku-zu-ub-šu* (= HI.LI-bi) *la ku-tu-u* IV R 23 Nr. 2 Obv. 11¹/₂, *pā-šissu ina ku-uz-bi* (= HI.LI) *ūtāši* 11, 33¹/₂ a, sowie die Steinnamen TAK.GI.NA.HI.LI-ba (d.h. *abnu ša kuzubšu kēnu*?) Asarh. V 22 und TAK.SIG.HI.LI-ba (d.h. *abnu ša kuzubšu enšu*?) (IIR 37, 65g, 40, 14d. VR 40, 41c. d: [HI.]LI = *ku-uz-bu*). Neb. II 51 ist KĀ.HI.LI.SIR durch *bāb ku-uz-bu* wiedergegeben. Ist hiernach der Steinname VR 30, 66g als TAK.HI.LI.SIR (d. i. *abam kuzbi*) zu fassen? Zum Ideogr. HI.LI vgl. auch *hašāšu* sowie **אכל** jubeln, jauchzen III 1 (S. 73a).

kunzubu d. i. *kuzzubu* (vgl. *pungulu* = *puggulu*, *pukulu*) strotzend gemacht u. dgl. *abnu eliš kuz-zu-bu* s. u. *elšiš* (II. **כזש**, S. 76a).


kizbe (? s.?) eine Pflanze. *šam ki-iz-be* syn. *šam kušru* s. d.

abau ku-zu-bi-ti lies KA d. i. *pū ša-bi-ti* GAZellenmaul und s. u. *šabātu*.

kizū (mit Determin. *amēl*) Knappe, Schildknappe. *amēl ki-zu-šu* VR 7, 36, *a-na amēl ki-zi-e ra-ma-ni-šu* Z. 34, das Haupt *amēl*


ki-zu-šu seines K. Z. 41. *amēl šak-nu amēl*
ki-zu-šul ša al Bāt-Da-ku-ri K. 114 Obv. 14.
 kizzi s. u. *kisšn*.

kuzzātu (oder *ss?*) Plur. fem. (von *kuzzā*,
 Form wie *makksu*), sc. *šipāti*, eine be-
 sondere Art von Thierfellen oder Woll-
 stoffen. VR 14. 31b: *ku-az-za-a-tum*.

kuzazu (*kuzāzu?*) eine best. Fliegen-
 art, nämli. die grüngelbe Waldfliege.
 VR 27, 7g.h: NUM.ZU.RA.AH = *ku-
 za-zu*; zum Ideogr. vgl. u. I. כזב. K. 152
 Col. IV 54: NUM  = *ku-za-zu*
 syn. *ha-an-zi-zī-tū*; das nämli. Ideogr. ander-
 wärts durch *zumbu kīstī arku* erklärt
 (s. u. *zumbu* כזב). K. 4373 Col. I 22:
ku-za-zu syn. *ha-an-zi-zī-tū*. IIR 5, 16a.b:
 [NUM.ZU.RA.A]H = *ku-za-zu*; zwei
 weitere Ideogrr. Z. 17. 18a sind nicht
 erhalten.

kazallu. VR 40, 32a.b: Ú.KA.ZAL.
 LUM = *ka-zal-lu*. Vgl. IŞ.KA.ZAL.LA
 Z. 32e.

kuzalāti Pl. fem. VR 12, 39a.b: ŠIB.
 LU.SE.SE.MU = *re-ī* (Hirt) *ku-za-
 la-a-[ti]*.

kuzullu Subst. VR 32, 51 d.e.f: G1....
 = *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu ša*
kanāte (G1⁴).

kuzippu (*s?*) Pl. *kuzippē*. *mi-ri-šū-tū*
ku-zip-pe *aktattimū* die Anpflanzungen
 haben sich reich bedeckt mit jungen
 Trieben (? Früchten? o. dgl.) K. 183, 29.

kazratu und **kizritu** Pl. *kiz(i)rēti* eine
 weibliche Hierodule. näher Dienerin
 der Göttin Istar von Erech. S. u. *uhātu*,
 wo die Schreibungen *ki-zi* (V. *iz*)-*re-ti*,
ki-iz-re-ti vorkommen. IIR 32, 35. 36c:
ka-az-ra-tum und *ki-iz-ri-tum*; s. hierfür u.
harintu.

kizirtu. *ina ki-zir-ti-ku* IV R 61, 66c.

kuzuru eine Pflanze. K. 4350 Col.
 IV 11: *šam ku-zu-ru*, Syn. verstümmelt,
 Z. 14: Syn. von *šupur a-me-lu-ti* „Men-
 schenklaue“.

kihul(l)ū (entstanden aus K1+HUL.LA)
 Traurigkeit, Trauer, Weinen. über
 Uraṭu in seiner Gesamtheit *ki-hul-lu-ū*
ušabši brachte ich Weinen, seinen Bewoh-
 nern legte ich auf *šipitta u širḫa* Trauer
 und Wehgeschrei Khors. 78 (OPPERTS

ki-hul-lu-ū wird wohl richtiger sein als
 WINCKLERS *ki-hul-lu*. *ušib* (3. Prt.) *ina*
si-pit-ti a-šar ki-hul-(li)-e an trauriger Stätte
 VR 7, 15. *ina ki-hul-e*, besser wohl K1.
 HUL-e d. i. *kihullē*, *marsi* RU-ku *a-na-ku*
 in schmerzlicher Trauer bin ich gestürzt
 IV R 59 Nr. 2, 20a. VR 47, 44b: K1.
 HUL-u d. i. *kihullū* = *bi-kī-tum*.

כִּי A. Präp. 1) wie, gleichwie, als,
 gemäss (vgl. *akī*). Oft. *ki-i mē* wie
 Wasser 1 Mich. IV 8. *ki-i i-lu šamni*
 wie feinstes Öl s. u. *ūlu* (S. 65a). *ki-i*
kīma IV R 59 Nr. 2, 18b. Vgl. auch
 u. m. prr. die Namen wie *Man-aw-ki-ilu-
 rabū*, *ki-i tēm ilāni* nach Gottes Willen,
ki-i tēm ra-ma-nē-šu aus freien Stücken.
 u. ä. s. u. *tēnu* (כִּי, ט). *ki-i pi-i* entspre-
 chend, in Übereinstimmung mit: *ki-i pi-i*
duppāni ... K. 240, *ki-i pi-i nu-sar-e?* *ia*
anwē gemäss dieser meiner Inschrift IR
 27 Nr. 2, 54, wofür Z. 45: *pi nu-sar-e-ia*
anwē, die Stiergottheiten, die *ki-i pi-i*
šik-ni-šu-mi ihrer Natur (Bestimmung) ent-
 sprechend die Brust des Feindes zurück-
 wenden Asarh. V 42. Mit Negation *lā*:
 wider, ohne (in Nichtgemässheit). *ki-i la*
ib-bi ilāni wider, ohne den Willen der
 Götter Khors. 124; Stier-Inschr. 31; Sarg.
 Ann. 235. 2) als, zu, zum Zwecke
 von. *ki-i li-tu-te*, wechselnd mit *a-na li-tūte*,
 s. u. *lītu*. Mit Negation: wer meinen In-
 schriften Gewalt anthun wird *man-ma*
ki-i la a-mu-ri (so lies) *ū la ša-si-e* damit
 niemand sie sehe und lese IR 27 Nr.
 2, 65 f. B) Konj. 1) wie. *kī* und *kī ša*
 (vgl. *akī ša*). *ki-i (ša) aḫbū* wie ich ge-
 sprochen habe (werde ichs ausführen) VR
 3, 7, *ki-i ša ana Ašur amḫurn'a* wie ich
 zu Asur gebetet (so geschah es) 2, 117.
 der König *ki-i ša i-lu-u-ū le-pu-uš* thete
 wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528.
 34: s. weiter u. I. כִּי וְכֵן wollen. 2) wann.
 wenn, als, nachdem. *ki-i tam-ma-ri* wenn
 du sehen wirst Beh. 106. *ki-i ... baši*
 als ... stattfand Sanh. V 15, s. u. *habḫutu*
 (S. 267a). *ki-i* als, nachdem oft. Z. B.
 K. 114 Obv. 10. 11. 13. 16–18. C. Ad-
 verb. so, also, die *oratio directa* ein-
 leitend (häufiger *um-ma*, auch *ma-a*), er
 hat bei Bel *ite-me ki-i* geschworen folgen-
 dermassen; so o. ä. oft in den Kontrakt-
 tafeln, s. u. כִּי 1 2.

***kiam** (urspr. Acc. eines auch in *ki*

vorliegenden Adj. *kû* = *kûn* so beschaffen, *talis*) Adv. so, also. *ki-a-am iḥabbi* also soll er sprechen IV R 54, 20. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44 ff. b. Darius, der König, *ki-a-am i-ḥab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 u. s. w. Oft mit folgendem *um-ma* (s. auch dort. S. 86a). z. B. *ki-a-am iḥbišunūti um-ma* VR 5, 99. *ki-a-am par-gé-ša* so sind (lauten, wollen es) ihre Befehle Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62.

**kima* A. Prap. wie, gleichwie. Passim: häufigste Vergleichungspartikel, *ki-ma* oder KIM geschrieben (seltene Schreibungen sind *ki-i-ma*: *ki-i-ma mé* wie Wasser III R 43 Col. IV 18, wofür 41 Col. II 31 *ki-ma mé*, und *kim-ma*: *kim-ma labiri-šu ša-tir* gleich seinem Original geschrieben, wofür sonst stets *kima* oder *ki-ma*, s. u. שִׁכַּר). *ki-ma i-lu šamūi* s. u. *ilu* (S. 65a). *ki-ma, kima* (in der ideogr. Zeile KIM) *ḥašbi, ḥašbatti* wie einen Topf (zerschmeissen) s. u. חֲבַב. *kima iṣṣur ka-upi* Sanh. III 20. *kima ti-ib méhé* u. ä. s. u. חֲבַב. *ki-ma, ki-i* (in der ideogr. Zeile KIM) abhängig von *enū* gleich machen s. d. gemäss, entsprechend: *kima aḥaz-timma* s. u. *aḥaztu* S. 42 f.). Das dann und wann auf die Prap. *ki-ma* folgende *ša*, z. B. IV R 3, ¹⁷/₁₈ a (= KIM), gehört niemals mit der Prap. zusammen, so wenig wie das *šá* hinter *ki-i* Sanh. VI 19. VR 21, 57 g. h: KÍN = *ki-ma*. B. Konj. 1) wie, in Gemässheit dessen dass: *kima* und *kima ša*. *kima ... allalukanūši* IV R 49. 46a. *kima ša a-ra-am-ma pu-luhti ilūtika* (erhöre meine Gebete) Neb. IX 57. 2) sobald als. *ki-ma amēl mahhū-ni il-lak-u-ni* K. 525, 39.



kiki viell. irgendwie, auf jede Weise; zur indefiniten Bed. des zweimal gesetzten *kí* würde *manman* (s. Gramm. § 60) zu vergleichen sein. Für *ki-ki-i lu-ḥut* (*lu-ḥu-ul*) NE 67, 11; 71, 20 vgl. 69, 29 s. u. קִי. Mit folg. Neg.: gar nicht, in keiner Weise. *ki-i-ki-i* (V. *ki-ki-i*) *lū tamatikma abūba a taškam* ganz unüberlegt hast du die Sintfluth angerichtet NE XI 169.

kaiu Eselsstecken. K. 4399 Rev. 3: *iṣ. TI. BA. KUR. RA* = *ka-a-a-ū* (Z. 2: = *širūtim i-me-ru*). K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-ū* syn. *ma-ka-ru ša imēri*, s. u. *ma-karu*. K. 4152 Rev. 31: *ka-a-a-ū* syn. *na-.....* hiernach zu ergänzen.

kuiātu eine Pflanze. K. 274: *šam ku-ia-a-tu* (oder ist das *t* radikal?). *ki-ku* (z. B. Sanh. III 55. IV 23) d. i. KI. KU lies *šubtu* s. u. וְשֹׁב.


kimn Familie s. u. II. כִּמְנָה.

kisu Subst. ein Rohr oder rohrähnliche Pflanze. VR 32, 64 d. e. f: GI. ZI = *ki-i-su* syn. *ka-an ma-ak-kan*, welch letzteres in Z. 65 auch als Syn. von *šip-pa-tum* (s. d.) aufgeführt ist. II R 37, 40 a. b. c: NAM. BÍR. GI. ZI. HU = *iš-šur ki* (sic) *i-si* syn. *ši-nun-du* Schwalbe (s. u. *šinātu*). — II R 37, 49 g. h: TAK. SU. GAR. TAK = *abun ki-i-si*.

kîru (*kîru*?) viell. Aussenwand, Aussen-seite (z. B. eines Schiffes). Sb 94:  (*[g]i-ir*) = *ki-i-ru*; so und so viel Er-d-
pech goss ich aus (*attabak*) *a-nu*  (V. *ana ki-i-ri*), opp. *a-nu lib-bi*, NE XI 62.

kîšu. der und der *ina iḥbi*, der andere *ina karpat ḥabē*, *amēl amēl* (NU) *arḫi* (der Gärtner) *ina ki-i-ši imdamaḥurū gammalē u amēlātu* Asurb. Sm. 286, 14, wofür VR 9, 51: *ina ki-ši-šu ša U. SAR* (? so vermuthe ich statt *ḥar*, *kū* VR); Gemüsebeutel o. dgl. ? *atān kîši* ein Thier s. u. *atānu*.

כיה Prt. *ikū* zu Ende sein, ein Ende nehmen. *na-bat-ti ul i-kīt* 67, 4—2, 1 Z. 13.

***kitu** Ende. Hauptideogr. TIL, s. II R 35, 62 c. d: TIL. LA = *ki-itum*. Vgl. Z. 33 c. d: HAR. KU. DU (d. h. zu Ende kommen) = *ki-tum* (das näml. Ideogr. auch = *ḥabbatum*, *marāšū* und *mubattitum*). Viell. ist *kitu* Ende auch gemeint Sb 234:  (*gi-e*) = *ki-i-tu*; vgl. das Ideogr. für *šaklulu* Sb 236 (s. u. כָּלַל). *zag-muk ana ki-i-šu* Jahresanfang bis Schluss III R 52, 51 b. *a-di ki-it ša Auri* bis Ende Ijjar Str. II. 841, 2. 7. *ali TIL* d. i. *kīt* bis Ende des und des Monats Nabon. Ann. Col. III 25. 31. Oft in den Kontrakttafeln. ZAG. TIL. LA. bi-KU z. B. IV R 4, 35 a wahrsch. *ali kīšu* „bis zu Ende, u. s. w.“ zu lesen und zu deuten.

kak(k)abu m. Stern. Pl. *kakkabāni*. Ideogr. MUL, auch als Determ. vor Sternennamen dienend. *kak-kab mu-ši* VR 31 9d. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *ša-ma-me iṣarrur* IV R 3, ¹¹/₁₂ a. *ki-ma kak-kab* (= MUL) *šame-e na-bi-ū* 26, ²³/₂₄ a. *miših, šarār*, *zīm kakkabi* s. u. *mišhu* u. s. f.

nabātu ša kakkabi, itanbūtu ša kakkabāni (MULst) s. u. ככב. Kossäisch-babyl. Vok. Obv. 17: *ka-ka-bu*. Die Ergänzung von Sb 4: [MUL (*mu-ti*) = *ka-ka*]-*bu* wird gewagt werden dürfen.

kakkabiš Adv. sterngleich. ich schmückte es *ka-ak-ka-bi-ši šu-ma-mi* gleich den Sternen des Himmels Neb. III 12.

kak(k)abānu ein Vogel. VR 27, 45 c. d: ŠI. MUL. HU (d. i. Augen-Stern-Vogel) = *ka-ka-ba-a-nu*. IIR 37, 15 c. f: *ka-ka-ba-a-nu* Syn. von *tar-ru* (*tar-ru?*). s. u. *tar-ru*.



kikiṭṭū Manipulation, religiöses oder magisches Verfahren, Ceremonie (gleichbed. mit *āpišu*, s. S. 119a). *amēlāšim* (MAS. MAS) *ina ki-kiṭ-ṭi-e ki-mil-ti ul ip-tur* kein Beschwörer hat durch ein Zauberverfahren den auf mir lastenden Zorn gelöst IV R 60* B, Obv. 9, wofür VR 47, 38a: *ina AG. AG-ṭe-e*, mit der beigefügten Erklärung Z. 39: AG. AG-*tu-ū* (d. i. doch wohl ebenfalls *kikiṭ-ṭu-ū* zu lesen) = *ni-pi-ši*. Die Schreibung AG. AG-*tū* erinnert an ŠA. AG. AG. DA = *epištu*, *epšētu* (S. 118b). AG. AG-*bi* d. i. wohl *kikiṭṭū-šu* sein (nämlich des vorliegenden Falles) Heilverfahren, seine Behandlungsweise oft als Überschrift vor der Angabe solcher magisch-ritueller Ceremonien, z. B. IV R 58, 26 c. 60, 15a: gleichbedeutend ist KAK. KAK-*bi*, z. B. IV R 55 Nr. 2, 14a. 56, 10. 22a. 23b. 57, 2a. 58, 30a. 54b.

kakku st. estr. *ka-k* m. Waffe. Ideogr. IŠ. KU. Pl. *kakkē*, meist IŠ. KUst geschrieben. *ita* TUR. È *mu-šab-bi-ir ka-ak-ku na-ki-re-ia* der zerbricht die W. meiner Feinde Neb. IV 49 f.; *bēlu mu-šab-bi-ir kakku (ša) na-ki-re-ia* VR 34 Col. II 26. *kakkē-šu lu(-i)-šab-bi-ru* (3. Pl.) Tig. VIII 80. Nergal *ka-ak-ke-šu li-še-bi-ir* IIR 43 Col. IV 22. *Ištār kakkē-šu lu-ū tu-ša-bi-ir* Asurn. Balaw. Rev. 20. Ninib *be-el ka-k-ki ka-ak dan-u-ti-šu a-a il-din-šu*, *ašur kabli u taḫūzi ka-k-ka-šu liš-bi-ir* (Ideogr. durchweg IŠ. KU) IV R 12 Rev. ³⁹₄₀. ¹¹₁₂. *ra-šab-bat kakki Ašur* Sanh. II 42. *kakkē-ia* Sanh. I 12. *ina kakki, kakkē dāku, nūru, šumkutu, russapu* s. diese Verba. *kakkē-šu(n) šu'adu* s. u. ככב II 1. *ka-ka-ka* deine W., o Nebo (= IŠ. KU. NIR) IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵₁₆; das Ideogr. bed. eigentl. *kakku rubū*.

kakkūtu. IIR 43, 22 d. e: *ka-k-ku-tum* syn. *biš(piš)-la-a-tum*.

kukku. Sb 1 Obv. Col. III 7: LU (*gu-ug*) = *ku-ak-ku*. Vgl. u. *kāku*.

kukubatu und **kukubānu** (etymolog. wohl mit *k* anzusetzen) ein Theil des (thierischen) Körpers, s. v. a. *pū karši* (Eingang? des Ranches). IIR 40 Nr. 2, 6 7: *kar KUN. A. ŠA. GA...* = *ku-ku-ba-tum* syn. *pū kar-ši* und *ka-ku-ba-nu ša šaḫē*.

kakkullu (auch *k* möglich) ein best. Gefäß, gleichbed. mit *namzūtu* (s. d.). Sb 167:  (*ka-kul*) = *ka-kul-tum* (Z. 168: = *nam-zū-tum*). Die assyr. Äquivalente von DUK  VR 42, 25. 26 c. d hiernach zu ergänzen.

kukḫānītum ein Gartengewächs. *ku-ak-ka-ni-tum* SAR Gartentaf. Col. III 12. Etymologisch mit *p* anzusetzen?

kakilu. K. 4386 Col. II 36, 37: ŠID (*ši-id*) MA = *at-mu-ū*, ŠID. ŠÚ. GAB. A = *at-mu ka-ki-li*: mit ŠID = *a-lak-tum* (Z. 35) Eine Gruppe bildend. ŠÚ. GAB. A anderwärts = *kaṭū(?)*, *kaṭātu* (s. d.).

ka-k-mu VR 47, 20 b s. S. 93 b (n. II. *umāšu*).

kaksū. *ka-k-su-ū*, gemäss IIR 43, 26 d. e die Zerstörungswaffe des Gottes Bel (*kakku ēšū ša ilu Bēl*).

kakritu (*kakritu?*) Schöpfgeräth, Schöpfvorrichtung o. ä. IIR 23. 11 e: *ka-ak-ri-tum* syn. *i-šu di-la-tum*.

kakišu in *ka-kiš nāri* ein Wasservogel, syn. *ṭa-ab-bi-ʿu* (s. u. ככב).

kakištu nur im Pl. *kakišāti*. *ka-kiš-a-ti pu-uš-ḫa-a-ti ša ilababāni* die da Flüstereien(?) reden (die schneide ich ab vor seinen Füßen) IV R 61, 43 b.

kikkišu Rohrzaun, Rohrfriedigung (opp. *pīlittu*), wohl auch Rohrhütte, von Rohrwänden umschlossener Rohrbau (opp. *igaru*). *ki-ik-ki-šu* = *hu-us-šu* (opp. *pīlittu*) s. u. *hu-us*. Ea verkündete den Beschluss der Götter *a-na ki-ik-ki-šu* (mit den Worten): *ki-ik-kiš ki-ik-kiš igar igar ki-ik-ki-šu ši-me-mu igar-ru ḫi-is-sa-us* Rohrbau, Rohrbau! Steinbau, Steinbau! Rohrbau, höre! Steinbau, vernimm es! NE XI 17 f. (Ea gab hiernit

dem Beschluss der Götter allgemeinste Verbreitung unter den Menschen). V R 18, 18 c. d: HAR.DA.GAB.A = „ (d. i. *harāšu* oder *hurrušu*) *ša ki-ik-ki-ši*.

כַּלּוּ oder (vom assyr. Standpunkt aus besser) **כַּלָּה** *kalû* Prt. *iklu*, *iklû* Prs. *ikallu* abschliessen, absperren. 1) absperren. Thür und Riegel, ein unlösbarer Verschluss (*markas lû patāri*), *lik-lu-ši* möge ihn absperren (= *he-ni-ib-SAR.RI-e-ue*) IV R 16, 54¹, 55² a. *šu-nu dal-tû ul i-ka-lu-lu-šu-nu-ti* (= *nu-nu-GE. A-meš*) keine Thür sperrt sie ab, || *uēlilu ul māršūti* kein Riegel hält sie zurück IV R 1 ff. Col. I 28¹, 30². *ak-la ni-bi-ru ak-ta-li ka-a-ru ak-li* (hier: ich habe zurückgehalten, gehemmt) *ep-ši-ši-na ša kalšina mātate* 49, 48 f. a. 2) zurückhalten, zurückbehalten. a) von Personen: die beiden Grossen *šu ina mah-ri-a ak-lu-ū akā'ū pān šikin tēma* die ich bei mir zurückbehalten hatte meines Befehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 51. b) von Sachen: zurückhalten, vorenthalten, verweigern, verwehren. *mē balūt napīšim-šunu ak-la* (so vermüthe ich statt *šu* V R) das für ihr Leben nöthige Wasser enthielt ich vor (sperrte ich), *mašīti nšākir* (s. u. **יָקַר**) *ana piššu* V R 9, 33. *ik-la-a ta-mar-ti man-da-(at)-ta-šu ka-bi-ti-ū* er verweigerte seine schwere Geschenke und Abgabe V R 7, 90, das Volk, welches *biltu u madat(i)a a-na iū Ašur ik-lu-ū* Tig. I 91, *ik-la-a ta-mar-taš* (= *biltu u mawlatu nšātil*) Khors. 113, welcher *ik-lu-ū ta-mar-taš* Khors. 28. *mimma hi-šīti Ê. BABBAR.RA la ak-la-a-ne-na nšērib kiribšu* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels enthielt ich nicht vor, sondern brachte ihn in ihn V R 63, 38 a. *epēs immer nūc-ia lapān Bel* etc. *ik-la-a*) er verwehrt, dass ich Opferflämmer darbrächte vor Bel u. s. w. (und *nšātilu nadān zi-bi-ia*) V R 3, 114. wer meine Inschrift die Leute zu (*a-na*) sehen und zu lesen *i-ka-lu-ū* zurückhalten, es ihnen verwehren wird I R 27 Nr. 2, 64. II R 21, 33 c. d: SAR = *ka-lu-n*.

I 2 absperren. *ak-ta-li ka-a-ru*, s. u. Qal Bed. 1.

IV 3 sich einsperren lassen. *ša ina bāb bīti it-ta-mak-lu-ū* (= GE. GE. E. A.) IV R 16, 15¹, 19 a.

kilu (= *killa*, *kil'u* vgl. **כִּלָּה**, m. Suff. **כִּלְיָה**) 1) Absperrung, daher mit oder ohne *bīt* Gefängniss. *ki-suk-ku*, erklärt durch *ki-lu* V R 47, 56 a, s. u. *kisukku*. *ana bīt ki-li la išarrašši* zu einem G. soll er ihn (den Palast) nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 26. *lu bīt ki-li lu a-me-lu-ta šikin napīšti* Zuchthäusler oder sonstige Kreaturen I R 27 Nr. 2, 69. 2) Zurückhaltung, Verbot. *ina la ma-a-ri ū mu-šū-ri ū la ki-lim* I R 27 Nr. 2, 39 s. u. **מִצָּר**.

makallû (zur Form vgl. *tabannû*) in *ka-a-re ma-kal-li-e* Schutzdämme (gemeint sind die Ufermauern des Flusses Euläus bei dessen Einmündung in das persische Meer) Sanh. Kuj. 3, 7.

kalbu st. estr. *kalab* m. Hund. Ideogr. UR und UR. KU. II R 6, 13 a. b: [UR.] KU = *kal-bu*; folgt *mi-ra-nu* junger Hund, worauf Z. 15–19 a. b die folgenden Arten von Hunden genannt werden: (15) *ka-lab e-lun-ti* Hund von Elam, (16) *kalab pa-ra-ši-i* H. vom Lande P., (17) *kalab me-e* Wasserhund, (18) *kalab ur-ši*, (19) *kalab iū Šu-maš*. In Z. 20–24 sind Hunde der Farben [weiss, schwarz] und gelb erwähnt, worauf Z. 25 fortgefahren wird: (25) [UR.] BE bez. IIIM = *šū-nu* d. i. *ilim-nu* und (26) = *kal-bu še-gu-u*, (27) [UR.] HUL = *lim-nu* böser H., (28) *ša-i-du* Jagdhund (s. u. **צִיד**), (29) *ka-lab il-lu-ti* H. der Meute. *šē-gu-ram* UR. KU, *šē-gu-ru ša kal-bi* Hundekäfig s. u. *šigaru*, *ul-ti* UR. KU Hundekette (Hundehalsband) s. u. *ullu* (S. 70 b). *kunzabu ša kal-bi* s. u. I. **כֹּזֵב**. II R 5, 10 b: *zu-un-bi kal-bi* Hundsfleie. *lišūn kal-bi* (UR. KU) ein Pflanzenname s. u. *lišānu*. *konūnu ša* UR. KU d. i. *kalbi* s. u. I. **כֶּןֶן** I 1 und II 1. Bildlich wird *kalbu* Hund gebraucht für allerunterwürfigsten Diener: *kal-ba-a-nu ša šarri a-ni-ni* (sind wir) K. 647, 30. die Rede etc., die der König. mein Herr, *a-na kalbū* (UR. KU) *šu ana amēl ardi-ša* gesandt hat K. 618, 14.

kalbatu f. 1) Hündin. Ideogr. UR. II R 6, 30 b: *kal-bat-tum* Hündin; folgen, durch *ni-es-tum* Löwin (Z. 31) getrennt: (32) *a-lit-tum* werfende, (33) *nu-na-šik-tum* bissige, (34) *ni-dir-tum* tolle Hündin. 2) etw. aus Leder Gefertigtes, syn. *karussu ša nartabi*. V R 32, 56 b. c (ergänzt): SU UR (so, nicht NIK, wird

SAL. UR zu fassen sein) = *kal-ba-tum* syn. *ku-ru-us-su ša nartabi* (s. u. *kurussu*); vorhergehen die Wörter für Panzer.

kalabâti Beile, dessgl. kallabu s. u. כלב.

kalbannâte. *kal-ban-na-a-te'i* Sanh. III 16; für den Kontext s. u. *pilšu*.




I. כלל *kalû* Prt. *iklû* Prs. *ikallû* 1) trans. alle machen, ein Ende machen. *la ik-la-a* (Rel., = *nam-mi-in-DU*) *an-nir-mi* er hörte nicht auf zu seufzen IV R 20 Nr. 1, ⁵/₆. Vgl. II R 21, 34c. d: DU = *ka-bu-u*. 2) intrans. alle werden, ein Ende machen, aufhören, vergehen: ablassen. *a-lik la ka-la-ta* (Perm.) gehe! werde nicht lass! (ziehe ohne abzulassen!) III R 15 Col. I 8. *ku-uš-šid la ta-kal-la* folge nach, lasse nicht ab (die Worte, die Teummans entfliehender Sohn seinem Vater zuruft) K. 2674 Col. I 18. II R 21, 54c. d: GUL = *ka-bu-u ša a-me-li* vergehen, vom Menschen (*ka-bu-u ša ameli*) auch II R 27, 61h); das Ideogr. sonst = *abâtn*. Spez. bed. *kalû* in Thränen zerfließen, von Weinen dahinschwinden u. dgl., s. II R 21, 38c. d: A (*ir*) ŠI = *ka-lu-u* EME. SAL.

IV 1. Samas ... *dammatsu* (sc. des *iru Nûru*) [*ir-is*]-*sub-na ina bîti a-a ik-ka-li* (= *nam-mi-in-DU*) K. 44 Obv. ²⁸/₂₉. Ein Verbum *ik-ka-li* s. auch III R 52, 43. 44b.

***kalû**, meist *ka-la*, *ka-li* geschr., st. estr. *kal* Allheit, Ganzheit, Gesamtheit (wie *kallû*). Ideogr. KAK. *ana ka-li-e littâtia* meiner ganzen Nachkommenschaft V R 34 Col. III 44. die Könige des Westlands *ka-li-šu-un-na* ihre Gesamtheit d. h. alle Könige d. W. Sanh. II 55. Ähnlich Asarh. VI 34. V 12, beidemal *ka-li-ša*(sic)-*na*, *mâtûte na-ki-ke ka-li-šim* Khors. 14. *kal ma-ab-ke* alle Fürsten Sanh. I 7; Kuj. 1, 1 (*mal-ke*); Bell. 3. *kal mal-ke* Sanh. Kuj. 4, 20 vgl. Baw. 18. I R 6 Nr. VIII A, 4. *kâl mal-ke*(^N) Asurn. I 20. *ka-la ma-ha-se-ka* Neb. IX 65. *ka-ul da-ad-mi* alle Menschen Neb. IV 20, *ina ka-ul da-ad-mi* allerorten VII 22. *ka-la rikke* s. u. *rikku*, *ka-la* bez. *ka-ul tûšêti* s. S. 106a. Ea *pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg. Harem B, 2. Sehr häufig mit verallgemeinerndem *na*, *ma* (*mî*) **kalâmu**, **kalâma**, **kalâmî**(^e) alles was immer, Alles, all, allerlei, allerart. *ekallu pâkidat ka-la-mu* bez. KAK. KAK. A (Ideogr.) Asarh. VI 25 26.

ni-me-ki ša'a ka-la-a-mi V. *ka-la-ma* NE 1, 4. *li'-a-at ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. ⁹/₁₀, *ba-na-at ka-la-me* Schöpferin von Allem K. 4931 Obv. ⁹/₁₀; Ideogr. beidemal: KAK. A-bi-e-ne, EME. SAL. Nebo wird *iru* A. A. UR geschrieben als *rikis ka-la-ma* V R 43, 30c. d. *kaspa hu-rašû* etc. *ka-la-ma ša* ... *išlulû* V R 6, 8. *mâtû mâtûbittî ekallâtešu ka-la-mu* 6, 19. *nağē ša al Tasarra ka-la-mu* 5, 114. *sihip mâtî ka-la-ma ana sihîrtišu* Asurb. Sm. 274, 285. 7. *rikke kâl-a-ma* III R 9 Nr. 1, 10. *mâde šipri ka-la-ma* Sanh. Kuj. 4, 20.



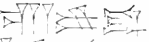
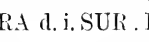

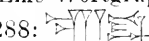




kališ Adv. insgesamt, zusamt, allzumal. Tiglathpileser, der *ušamkita kališ mal-tar-ke* Tig. VII 41. Salmanassar *murtedû kališ mâtûte* Salm. Ob. 17: Mo. Obv. 6. die Gesamtheit der Könige ... *šû ka-li-iš kib-ra-a-ta* von den Weltgegenden allzumal V R 35, 29. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šad-e ka-liš hu-ša-a-ni* der die Spitzen des Gebirgs, der Berge allzumal niedertritt Salm. Mo. Obv. 7.

II. כלל (כלל) *kalû*. Sc 150: MAL (*ga-a*) = *ka-lu-u*. II R 21, 36. 37c. d: GĀ. GĀ = *ka-bu-u* (das *šu* ist Schreibfehler statt *u*), MA. MA = *ka-lu-u* EME. SAL. Bed. dieses St. *kalû* unsicher. — Ein St. *kalû* mit der Bed. fassen, nehmen erhellt aus Z. 11 des folgenden, im übrigen dunklen Vokabulars II R 34, 9–12a. b: ... MAL. LI(??) = *ka-lu-u*, ... SU = „*ša ekli*. [DIB]. BA = „*ša ga-ba-ti*, ... DA(?) MAN = „*ša za-mu-ra*. — Ein Verbum (nicht Subst.) *kalû* dürfte auch vorliegen in dem mit Bezug auf Wasser gebrauchten *kalû* II R 21, 49–53c. d: KA. PIŠ, KA. DAR, KA. LA, KA.  US und KU. KU. RU = *ka-bu-u ša me-e*, *ka*(sic)-*lu-u ša A²* auch II R 27, 60h. — Noch sind zu erwähnen die Gleichungen II R 21, 31. 32c. d: DAR = *ka-lu-u* (zweimal!), Z. 35:  A = *ka-lu-u*, Z. 47: NU  (A) PĀI) = *ka-lu-u*.

Zu einem St. כלל gehören vielleicht auch die folgenden Formen

II 2. *pa-ma-tu-ta uk-ti-lu a-mi šad Lab-na-ma alû-ku* vorwärts nach dem Libanon zu ziehen trieb ich an(?) Asurn. III 70, womit doch wohl zusammenzuhalten IV R 61, 24a: *ina pa-ma-tu-u-ka ina ku-tal-li-ka*

a-la-ka wenn du zum Vormarsch Befehl giebst (fürchte dich nicht). Und gehört hierher: ⁽¹⁵⁾ *ma-ša-ru-ra-su uk-til-la* (3. Prt.) VR 55, 27. 37?

I. **kalû** m. Magier, Priester. Hauptideogr.: (*amêl*) UŠ.KU. *ka-lu-û* (= UŠ.KU.E. EME.SAL) *a-lu-lap lib-bi-ka ul i-ka-b-bi* IV R 11, 31, 32 a (s. u. *ahulâpi* S. 44a) vgl. Z. 37a. *amêl matsûmašu* oder *ûšipu* (MAŠ. MAŠ) *amêl* UŠ.KU *umêr* Beschwörer und Magier entbot ich Sanh. Baw. 27. *amêl ka-lu* VR 61 Col. VI 19. ein *amêl* UŠ.KU als Verf. einer astrologischen Tafel s. K. 700 Unterschrift. der Gott Ea wird *ilu* DUB (...*ha*) geschr. als Gott *šu amêl* UŠ.KU (sic) II R 58 Nr. 5, 11; Strassm. 2746 liest die Glosse: *lu-mi-lu*. II R 21, 39–43c. d: (39) UŠ.KU, (40) MU.LU, (41)  (*su-ur*), (42) , (43) LA.BAR = *ka-lu-u* EME.SAL, Z. 46. 47:  RA d. i. SUR. RA und  GAL = *ka-lu-u*. Dass alle diese Ideogr. wirklich *kalû* in der Bed. Magier, Priester bedeuten, lehren die Stellen II R 32, 15e. f: LA.BAR = *ka-lu-û*, gefolgt (Z. 16) von UŠ.KU.MAH = *ša-lu* d. i. ?-*ma-lu* (vgl. *sarmahlu*, *šangammahu*), womit zu vergleichen II R 27, 58. 59g. h, wo *ka-lu-û* (Ideogr. endete auf *ilu* , vgl. VR 13, 55. 56c?) und *amêl* UŠ.KU.MAH Eine Wortgruppe bilden; ferner Sb 287. 288:  (*sur-ru*) = *sur-ru-u* und *ka-lu-u*. Für LA.BAR anderwärts = *ardu* s. d. (vgl. ?). Bedeuteten die Ideogr. II R 21, 39. 41. 43 *kalû* Magier, so wird wohl in Z. 40 und 42 das Nämliche der Fall sein: für  s. obendrein *lagaru*. Zum Ideogr.  vgl. auch *šangammahu*. Wie *ka-lu-u* in den Gleichungen II R 21, 44. 45c. d: TU.MA und  AN = *ka-lu-u* zu fassen ist, steht noch dahin. Noch beachte die gekünstelte Schreibung des Wortes *kalû* als KA-*amêl-û* d. i. *ká-lû-û* D.T. 67 Rev. 17, 18: *ká-lû-û* (= [U]Š.KU.E. EME.SAL) *ina me-ši-e-šu lûlûkû*.

kalûtu Magierthum, Priesterthum *mî-pî-ši* NAM. UŠ.KU-*ku-u* (d. i. doch wohl *kalûti*) IV R 23 Nr. 1 Col. IV 26; vgl. *ûpîšu* (S. 119a). NAM. UŠ.KU 53,

30. 45c: vgl. VR 52 Nr. 1 Schlussecolumne (Z. 28).

II. **kalû**, **kaliu** ein Vogel. *ka-lu-u*, *ka-li-û* Syn. von *ur-ûi-ku(gu)* s. d. (S. 136b).

I. **kalitu**. die 5 Tage sind *ka-li-tum* *ilu* Ê-a III R 55, 20b. Vgl. *ka-li-tum* 64, 8a.

II. **kalitu** ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers. II R 37, 45e. f: ... *lib-bi* syn. *ka-li-tû*; folgt *iš-ku* (s. S. 144b). *mî-li-ig ka-li-ti* (zusammen = BIR. DAR) K. 246 Col. I 26. Vgl. *šur* BIR ein Theil des Opferthiers II R 44, 4e; folgt *šur ip-pi*.

kalûtu (vgl. oben II. כלל *kalû* i. S. v. fassen?) Gefäss, Geräth, Behältniss o. dgl. II R 23, 12e. f: *ka-lu-û-tum* syn. *i-šu* (s. d.); folgt *akalûtum*, ebenfalls syn. *i-šu*.

kallû Pl. *kallê* ein Amtsname (Verwalter, Aufseher o. ä.?). *amêl ka-lu-û* (wohl sicher als Sing. zu fassen) K. 82, 9 (— *ša šarri bêliu*). 31. 36. *ka-li-e šurri û ša-kin mât Namur* ... *ama ali lû erêbi* VR 55, 51, *ka-li-e nûri ka-li-e ta-ba-li la na-še-šu-mu* (dass sie nicht nehmen sollen) I R 66 Col. I 6. 7, *ka-al-li-e nûri ka-al-li-e ta-ba-li a-na la mi-še-e ša mât Al-nûrêa* (dass A. nicht nehmen dürfte) III R 45 Nr. 2, 2 (s. BELSERS Angabe in BA II 124).

kallâtu urspr. wohl Brautgemach (daher das Ideogr. Ê.GE.A, welches zugleich auf כלל bez. כלל abschliessen, absperrern als Etymon hinführt), dann Braut, Schwiegertochter. Beachte obenan K. 2051 Col. III 11: Ê.GE.A = *ka-lu-a-tu*. [itti] *e-me-ti ka-la-ti* bez. *itti ka-la-ti e-me-ti ip-ru-su* hat er der Schwiegermutter die Schwiegertochter bez. umgekehrt entfremdet? IV R 51, 26. 27a. Tasmet *ka-la-tum rabû-tum* IV R 52, 41b. die Nacht (*mušûtu*) heisst poetisch *ka-lu-tum kut-tum-tum* die verhüllte Braut IV R 49, 2a. Ê.GE.A 1 Mich. I 15 (als „Braut“ zuerst von ORKET erkannt).

I. **kalakku** ein langer Sessel. K. 4378 Col. I 69: IS. GU.ZA. GID.DA = *ka-lak-ku*; das Ideogr. bed. wörtlich *kussû uriktum*.

II. **kalakku** Kellerraum, Keller (*la car*). *nšêšu addi ukîn libnassu, ina kurrami u karâni ka-lak-ka-šu ab-lu-lul* (lies *ablul*) *amhaša šallaru* mit Sesamwein und

Wein überschüttete ich seinen (des fundamentierten, aber noch nicht aufgeführten Hauses) Kellerraum, begoss ich seine Lehmwände VR 10, 83. VR 36 Col. II 30:

𐎠 (zu-ru) = *ka-lak-ku* (diese Gleichung entscheidet die Bed. des Wortes). II R 21, 10–12b (ergänzt) bietet dreimal das Wort *ka-lak-ku*, doch fehlen die Ideogramme. Oft in den Kontraktafeln, z. B. Str. IV. 24, 1: 1 Tonne SE. BAR *ul-tu ka-lak-ku ša bīt niširti ša eli nāri* aus dem Keller des am Kanal gelegenen Vorrathshauses.

kalkallû ein Gefäß s. u. *kallu* (II. כלל).

I. *כלל ganz sein, fertig sein.

III 1. VR 45 Col. IV 61: *tu-kal-lal*. Zu diesem St. כלל gehörig?

III 1 ganz, fertig machen, vollenden, vollführen. die Mauer(n), den Tempel, Palast u. dgl. *û-šik-lil* vollendete ich Tig. VI 99, *û-šak-lil* Sanh. VI 62, *û-šak-li-lil* Neb. V 26. Grot. I 43. Bab. II 1. in 15 Tagen *šî-bi-ir-šû û-šak-li-lil* vollendete ich seinen (des Palastes) Bau Neb. VIII 64 IX 1. *û-šak-li-lil šî-bi-ir-šî-in* (der Tempel) VR 34 Col. II 38, *šî-bi-ir-šû* (des Tempels) Neb. III 42, *la û-šak-li-lu* (Rel.) *šî-bi-ir-šî-in* (der Mauern) IV 71 f. wie ich den Tempel *hantšî û-šik-li-lu* (û-) *ma* eilends vollendet habe Tig. VIII 21. Oft (Sanh. Kuj. 4, 18 u. s. w.). *me-e šip-ti na-biš šak-lil* (Ideogr. ŠÜ. UL) mache das Beschwörungswasser feierlich fertig, zu-recht IV R 16, ³⁴₃₅ b. *aškaru ina takniti kēniš šak-lu-ul* (= ŠÜ. UL) der *a* ward vollendet in treusorgsamer Zubereitung IV R 25, ⁶⁰₆₁ b. ein junger Wildochs, *ša meš-re-ti šak-lu-lum* (= ŠÜ. UL) vollendet an Körperkräften IV R 9, ¹⁹₂₀ a; ähnlich oft, z. B. Sanh. Kuj. 4, 15. Istar *ša paras* (PA. AN) *kar-da-te šak-lu-lal* welche das Gebot der Tapferkeit (des Heldenmuthes) vollführt (Perm. mit Aktiv-Bed.) Salm. Ob. 13. Für *šak-lu-lu*, Ideogr. SU. UB. SU. UB, s. u. III 2. VR 45 Col. III 58: *tu-šak-lal*.

III 2 1) vollenden, vollführen. Istar *muš-tak-li-la-at par-ši* . . . (vom Ideogr. noch UL zu sehen) K. 4931 Obv. ⁵₆. 2) vollendet werden. *um ū ibanū aškaru ellu aš-tak-li-lu* (= ŠÜ. UL. A-me-en) IV R 25, ¹²₁₃ b. — Im Hinblick auf *kar-ni-šu ul û-šak-lil* (Ideogr. SU. UB.

SU. UB) IV R 22, ⁴⁶₄₇ a (vgl. 13. 49b) dürfte *kima ba-ar hūmēti liš-tak-kil* (Ideogr. SU. UB. SU. UB) 19 Nr. 1, 17b wohl Schreibfehler sein für *liš-tak-lil*.

***kullatu** Ganzheit. Allheit, Gesamtheit. *ku-ul-la-at ni-šim* Neb. Grot. III 24. Salmanassar *ša-bir mal-ke¹ ša kûl-la-te* (die Fürsten des Alls, der ganzen Welt) *ša kûl-la-at na-ki-re-šu* . . . *na-la-ikū* Salm. Throninschr. I 4f. *kûl-la-at na-ki-re* IV R 39. 5f. a, *kul-lat na-ki-re* Sarg. Cyl. 29, *kul-lat na-ki-re* (PAP¹) Asurn. I 15. *kul(kûl)-lat za-i-re* o. ä. alle Hasser, Gegner s. u. 𐎠𐎠. *kul-lat tēnišēti* NE XI 127. *kûl-lat mātâtešunu* Asurn. I 23. *kûl-lat māt Kū-ma-ni-i* Tig. V 82. *kûl-lat kibrit arba'i* o. ä. s. u. *kibratu*, *kul-la-ta* (Nom.) *ilāni* VR 35, 34. Beachte die Form *kul-la-ta-an* alle VR 35, 19, in Einer Zeile mit *mi-tu-ta-an* die Todten (für den Kontext s. u. *butāku*). die Götting Sala wird AN. ME (*me-di-im-gar*) DIM. DU geschr. als Götting *ša kul(sie)-lati* II R 57, 36a. b. Den Eigennamen *Sin-le²-i-kal-la-ti* (= KAK. A-bi) „Sin ist allmächtig“ (VR 44. 14c. d) s. u. nu. prr.

kilallân, kilallên, kilallê (alle) beide (vgl. *ilattan*), auf der Vorder- und Rückseite, in *gêlê ki-lal-lu-an* auf beiden Seiten s. u. *šelu* (𐎠𐎠𐎠). Marduk und Sin *iz-zi-zu ki-lal-lu-an* traten beide einher VR 64, 19a. *ki-šû-de-šû ki-lal-li-en* beide Ufer des Kanals (bepflanzte ich) Hamm. Louvre I 23. Sargon der *šarrî mātâte* (geschr. *mât mât*) *ki-lal-lu-an* *akinnu* das Königthum beider Länder (gemeint sind Mannai und Ellipi) festsetzte Sarg. Cyl. 36. *ki-lal-lu-an* (= KA H.A.TA) IV R 15f. Col. III ⁶⁶₆₇. *ki-lal-lu-an* beide (nämlich Stein-sorten) *ina šaklêšun abtuk* Sanh. Kuj. 4, 17. wenn eine Stute ein Männchen und Weibchen gebiert und *ki-lal-lu-an* *kima nešî* bez. *kalbi* sie gleichen beide einem Löwen bez. Hunde III R 65, 56, 57a. 6 *garra šamni šî-bit ki-lal-lu* (Var. *ki-lal-lu-an*) 6 Tonnen Öl, soviel beide fassten (nämlich die beiden Hörner des Himmelsstiers) NE 49, 19f. *ina pi-šî nārîti ki-lal-lu* (das Ganze = ID. d. i. Strom, KA. A. NA-ta) an der Mündung beider Ströme (hole Wasser) IV R 22, ¹⁰₁₁ b. *šarrîni ki-lal-lu* (beide Könige) *ūti ahamēš assallinnu* K. 831. 29. Auch Salm. Throninschr. II 10 wird *ki-lal-lu-ša-nu* sie beide (nämlich Mauer

und Wall der Stadt Assur) zu lesen und übersetzen sein. V R 37, 29, 35 d. e. f: MAN (*ma-an*) und (*mi-in*) = *ki-lul-lu-au* (dessgl. = *ši-ut*).

šuklulu vollendet, vollkommen, grosse Rinder (*qumahlé*) *šuk-lul šum-na* vollkommen an Fett Asarh. III 59. S^b 236:

𐎶𐎶𐎶 (*ši-ta*) = *šuk-lu-lu* (Z. 235: = *rik-su*): viell. besser als Adj. denn als Inf. zu fassen. Das Fem. *šuklultu* mit Subst.-Bed. s. besonders.

šuklultu ganze, volle Erscheinung, (volle) Leibesgestalt (gleichbed. mit I. *lānu*), auf die Rede des männlichen Skorpionmenschen: *ša illikamāši* (der zu uns gekommen ist) *šir ilāni zu-mu-šu*, antwortet sein Weib: *minū-tu-ši ilu-ma šuk-lul-ta-šu a-mu-lu-ti* sein Mass(?) ist göttlich, seine Leibesgestalt menschlich NE 60, 16. *šuk-lul-ti pag-ri-ia* meine Leibesgestalt IV R 57, 53a. *šuk-lul-tum pag-ri-ia* (sic) etc., mit der zugefügten Erklärung: *šuk-lul-ti* s. v. a. *lānu* VR 47, 26 b.

II. כלל wahrscheinlich, umfassen, umschliessen (die beiden Stämme כלל sind im Grunde wohl eins, vgl. die beiden Subst. *lānu*).

kallu ein Gefäss. *kal-lum* s. v. a. *burziqallu* (das grosse *burzi*-Gefäss) s. d. Das Wort ist doch wohl auch enthalten in *kal-kal-bu-ú*, Syn. von *saḫ-har-ru* (dem Namen des kleinen *burzi*-Gefässes), auch Syn. von *nak-tam*(?) *par*(?) *-tum*; s. u. *saḫ-har-ru*, *kal-lum* auch II R 21, 13 b (ergänzt).

kullatu eig. Umschliessung, ungeschlossener Raum. Daher 1) Wohnraum. V R 16, 53 e. f: KI.KU = *kal-la-tum*; das Ideogr. bed. sonst *šubtu*. 2) thünerne Wasserleitungsröhre o. dgl.? V R 32, 23 a. b. c: [IM.] KAK.A = *kal-la-tum* syn. IM.BAB.E: BAB.E bed. *palgu* (s. d.), IM *tiṭtu* Thon; IM.KAK.A anderwärts = *šikḫarratu*, *piḫnu*, *vātu* u. a. Subst. m.

kililu Umfassung, Kranz u. dgl. *ki-li-li ukné rēšōša nšalmi* einen Kranz von Lasurstein liess ich des Palastes Spitze rings umgeben Neb. IX 17.

kililiš Adv. kranzartig, gleich einem Kranz. *šihirti ékuli šātu ni-bi-lu paš-ku ša aban KA aban ukné ušēpišma nšalmi* (1. Sz. Prt.) *ki-li-liš* (sic) Asarh. VI 5.

kuḫulu 1) Sims, Gesims. *ku-lul hābāni-šin* s. die Stellen aus Sarg. und

Asarh. unter *dimmu*, und vgl. *hētu* (חרת). 2) V R 28, 93 c. d. 1—4 g. h (vgl. D.T. 58 Rev. und K. 275) nennt *ku-lu-lu(m)* als Syn. von (93) *na-ap-sa-mu*, (1) *na-piš-ki-ritum*, (2) *na-du-ú*, (3) *a-du-ú*, (4) *a-ru-ú*; *adū* fehlt auf den beiden Fragmenten. — *ku-lu-lu* auch II R 21, 14 b (ergänzt).

šuklultu Einschliessung, Umfassung. *šikāt karri* (Einfriedigungspflöcke) aus Gold, Silber und Bronze *a-na šuk-lul-ti-ši-in almešūati* liess ich die Paläste als Einfassung umschliessen Tig. jun. 82.

killu Wehklage, Schreien. *anōku kil-la-ku as-si-me* ich habe dein Schreien gehört (erhört) K. 2401 Col. II 14. Hiernach *kil-lum* S^b 1 Rev. Col. IV 5 viell. doch richtig und nicht in das synonyme *ik-kil-lum* zu verbessern? vgl. S. 55 b (*ikkilla*).

killu II R 40 Nr. 2, 16: *aban ki-li-la*, als Erklärung zu *aban-i-ni iṣ-ṣu-ri* gefügt.

I. **kililu** viell. Erschöpfung oder Verheerung o. ä. V R 40, 26. 31 a. b: *Ú* mit doppeltem übereinandergesetztem TIR, dessgl. *Ú*. LI. TUR = *ki-li-lu* bez. *li*; das erstere Ideogr. auch = *urbatu* Verheerung, *elpitu* u. a. m. (s. *urbatu*).



II. **kililu**, auch **kulili** ein Vogel. II R 37, 11 a. b. c + K. 4206 Rev. 8: HU. SI.IS.HU = *ki-li-lum* syn. *ku-li-li*; 61 a. b. c: [HU.] S[] I.S.HU = *ki-li-li* syn. *ku-li-li*.

kulilu Flussheuschrecke o. ä. (ein heuschreckenartiges Thier). II R 5, 5 c. d: HU. BIR. 𐎶𐎶𐎶 DA (d. i. ID.DA) = *ku-li-lum*; das Ideogr. auch durch *arib nāri* (s. u. *arib* S. 126 b) wiedergegeben.

כלל II 1 sehen lassen. ich machte ein Ende ihrer Haft und *ú-kal-lim-šu-m-ti ur-ru* liess sie sehen das Licht Khors. 135. *ša bít ši-bít-ti la ú-kal-li-mu nu-ú-ru* hat er den Gefangenen nicht sehen lassen das Licht? IV R 51, 32 a. die Särge *kullumu ú-šim-šu*; das Sonnenlicht sehen lassen s. u. *kimahhu*, den Temen des Naram-Sin *ú-kal-lim-aw-ni ia-a-ši* liess er (Samas) mich schauen V R 64, 60 b. ihr göttliches Befehlswort, das sie seit fernen Tagen geredet, *enimma ú-kal-li-mu niše arkāte* liessen sie nunmehr sehen (d. h. seine Erfüllung erleben) die späteren Menschen (die jüngere Generation) V R 6, 118. Sin *nu-kal-lim*

ittati der Zeichen sehen lässt IV R 56, 11 b. ich pflanzte das abgeschlagene Haupt des Teumman gegenüber dem Zentralthor von Nineve auf, *aš-šu da-na-an Ašur u Ištār niše kul-la-me nikis kaḫḫad Teumman* damit die Macht A.'s und I.'s die Leute sehen lasse das abgeschlagene Haupt des Teumman (dass es ihnen die Macht A.'s predige, vor Augen stelle) Asurb. Sm. 135, 59. *aš-šu da-na-an Ašur niše kul-la(m)-ni-cim-ma* Asarl. I 48. *ana kul-lam ta-nit-ti Ašur* um die Erhabenheit Asurs zu zeigen, vor Augen zu stellen VR 8, 8. 45 Col. IV 60: *tu-kal-lam*.

III 1 dass. Asur und Istar *u-šak-li-mu-in-ni gi-si-su-um* liessen mich ihr (der Cedern) Aufwachsen sehen d. h. sie zeigten mir den Ort ihres Aufwachsens Sanh. Kuj. 4, 12; Lay. 40, 42. der Mondgott *me-šak-lim ga-aḫ-di* (s. u. *gaḫlu*) Sarg. Cyl. 57. VR 45 Col. III 56: *tu-šak-lam. taklimu* (Erzeugung, Erweisung?).

S^d 50: AM.PAT *ita*  = PAT *ita*  = *tak-li-mu*; das nāml. Ideogr. in Z. 49 durch *nin-du-bu-u* freiwilliges Opfer (s. d. **רב**) wiedergegeben.

taklimtu Weisung, Befehl? VR 20, 22 a. b.: [ID. AG.] GĀ = *tak-lim-tum*; das nāml. Ideogr. = *u-ur-tum* und *tērtum* (s. S. 50 f.).

kalmatu Wurm, Ungeziefer u. dgl. Ideogr. UH. II R 5, 24 c. d: UH = *kal-ma-tum*; vgl. Z. 26 d: *kal-ma-tum*. S^c 11: UH (*u-ḫu*) = *kal-ma-tu*; zur Lesung *uḫ* und für die übrigen an beiden Stellen genannten Äquivalente von UH s. *uḫ* Lans (S. 7b). II R 5, 29 ff. c. d nennt die folgenden Arten von *kalmatu*: (29) UH. A. ŠA. GA = *kal-mat aḫ-li* (des Feldes), (30) UH. IŠ. SAR = „*ki-ri-i* (der Baumpflanzung), (31) UH. ŠE = „*še-im* (des Getreides), (32) UH. ŠE. IŠ. NI = „*ša-maš-šam-me* (des Sesams), (33) UH. KA. LUM. MA = „*su-lu-up-pi* (der Dattel), (37) UH. SAR = *kal-mat ar-ki* (des Grünen, Laubes etc.), (38) UH. KU. DA = „*ke-mi* (des Mehls), (39) UH. KU. BA = „*su-ha-ti* (des Kleides). UH. KA. LUM. MA = *kal-mat su-lu-up-pi* auch VR 27, 21 g. h.

kalūmu Junges, Kind. II R 30, 43 c. d: *ka-lu-mu* eines der vielen Synn. von *ma-ar* Kind. s. d. Spez. Lamm, Lämmchen. 33 *ka-lu-mu*⁶¹ Str. II. 490, 14, entspre-

chend dem LU.ARAD (d. i. *innern* oder *äußern*) in Z. 1. LU d. i. *immer ka-lu-mu* IV. 216, 1 vgl. 3. 10 LU.ARAD d. i. *immer ka-lu-me-c* III. 412, 1.

כללם IV 1 Prt. *ikkelme* (*ikkilmi*), Inf. *nikilmu* anblicken. der Herr *ina uggaṭ libbišu ik-kil-mu-an-ni*, lies *ikkilmamū* (Ideogr. SAG. KI. BU. EME. SAL) IV R 10, 48¹⁹ a. [*ša i-ḫu li-mu-tum ez-zī-š* *ik-kil-mu-šu* (die beiden letzten Wörter = ŠI. HUS-*ba-an-ši-ib-IL. LA*) VR 50, 71⁷² a. *ša ez-zī-š tak-kil-mu-šu* (= I. NE. HUS. A. ZU. ŠU) Sm. 306. Samas *ag-gi-š li-kil-mu-šu* möge ihn zornig anblicken VR 62 Nr. 1. 29, Bel *ina uggaṭ az-zat libbišu ez-zī-š li-kil-mu-šu* (Ideogr. SAG. BU. I) IV R 12 Rev. 31³², die (grossen) Götter *ez-zī-š li-kil-mu-šu* IV R 39, 32 b, — *lik-kil-mu-šu* 1 Mich. III 11. IV R 38, 32 c. VR 56, 38 (Gott und König), *li-kil* (V. *kil*). *ma-šu* Tig. VII 75. *amēlu šadūmu ilāni rabūti ez-zī-š li-kil-mu* III R 41 Col. II 14. [*i-ḫu ni-kil-mi-ša* mit ihrem Blick IV R 50, 10 a. II R 38, 10. 11 g. h; VR 20, 40. 41 e. f; SAG. KI. SAR. DA und SAG. KI. GID. DA = *ni-kil-mu-u*₆. Rm. 2. HI Col. I 24. 25, wonach VR 16, 40. 41 a. b zu ergänzen: ŠI. SUH und ŠI. IL = *ni-kil-mu-[u]* (V. *u*). Vok. Konst.: ŠI. PŪ. LAL(. AG. A) = *ni-kil-mu-i*.

IV 2 Inf. *iteklimmū* (Form wie *iteklippū* von **כלפפ**, vgl. *itablakknū*). VR 16, 45 c. d: SAG. DUB. DUB = *te-ik-lim-mu-i*; vorausgesetzt: SAG. DUB = *su-mu-mu-i*.

כלל gemeinsamer St. der beiden folg. Subst.:

kalappatu Pl. *kalapâte* (auch *kalabâte* geschr.) Axt, Beil. ŠI-su *ina giš-rin-mu ka-lap-parti* DIR-ma (für DIR vgl. *ḫipū* הפה) IV R 28³ Nr. 3, 4b. *šadu-ū ina ka-la-ba-ti* (Var. *ka-la-pa-te*) (*parzilli*) *a-kis ina aḫ-kuḫ-li*) *erēḫ*⁶¹ *aḫ-ḫar* Asurn. II 96, *šadū maršu ina ka-la-ba-te parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina aḫ-kuḫ-li*) *erēḫ*⁶¹ *aḫ-w* Z. 76.

kallapu Pionnier (der mit der Axt hantiert). *amēli kal-la-pu* in Verb. mit *biḫallu* Reiterei, Reiter s. d. Vgl. auch u. *ḫēpū* (פה). Und wohin gehört *ka-la-pu(hu)* IV R 61, 53 c? Asarhaddon wird hier von Istar angeredet: *kāsu ša malū ḫilte, ka-la-pu ša 2 TU*.

kilat(t)an (etymologisch möglicherweise

zu einem St. **ס**, **ל** gehörig) beiderseits, beide. *šamassē* *ki-la-ta-an ki-rib-ša ul-[zi-]* Asarlh. V 54. *abullāni ki-la-at-ta-an* die Thore beiderseits, beide Thore (nämlich das der Mauer *Ingur-Bēl* und das entsprechende des Walles *Nimitti-Bēl*) Neb. V 57.

kultārn Zelt s. *kuštārn*.

kamtu. IIR 43, 8d. e: *kam-tum kar-tum da-š[a-a-tum?]*; vgl. S. 228a (oben); Z. 9d: *kam-tam* MI.GIR u GAM.GIR, Z. 10: *kam-tum hur-ru-ne-tum*, Z. 11: *kam-tum ina eli kam-ti*. Zur Ermittlung der Bed. vgl. *karu* (כר). — *kam-ti ekli* eine Pflanze syn. *kasarratum* s. d. ^{šam} *kam-ti ekli* auch K. 5424. K. 4417, 21.

I. **כמה** **kamū** Prt. *ikmi* und *ikmu* Pres. *ikmū* Grundbed. wohl binden; beachte unten die Ideogr. LAL, ID.LAL und vgl. I. **כסה**. Daher 1) gefangen nehmen, in seine Gewalt bekommen, packen. *ka-mu-u* (Part.) *šamāš-ilni* Asarlh. II 44, wofür IIR 15 Col. III 20: *ak-mu* (ich nahm gefangen), der und der Dämon *ka-mu-u ša amēli* K. 246 Col. I 8 bis (= DIB.BA). *ša a-šak-lu ik-mu-ū-šu* (= ŠÚ-ne-in-DIB.BA) VR 50, 39¹/₄₀a (das nämliche Ideogr. Z. 37¹/₃₈ = *ishatušu*). *ma-mit* *naphar mātī i-ka-mi* (= *nam-mi-in-DIB*) K. 44 Obv. 26¹/₂₇, wenn ich enech räche, *a-ka-me ti-amat-ma* (Var. *tāmtamma*) *aballat kāsūm* Tiāmat gefangen nehme (in meine Gewalt bekomme) und euch das Leben erhalte Weltschöpf. II und III. *ik-mi-šir-ma napšatē aballi* er (Merodach) packte sie und vernichtete ihr (Tiāmat) Leben Weltschöpf. IV. 103. *ik-mi-šir-ma* (nämlich Tiāmat's Gemahl) ibid. Z. 120. *iš-tu lim-mi-šū ik-mu-ū i-sa-lu* nachdem er seinen Feind in seine Gewalt bekommen, bezwungen hatte Z. 123. Tiāmat *ša ik-mu-ū* die er in seine Gewalt bekommen Z. 128. *ik-me ti-amat* K. 8522 Rev. 9 (s. u. II. **כסה**). VR 39, 9. 10e. f (vgl. IIR 7, 46. 47e. d); DIB und LAL = *ka-mu-ū*, VR 20, 15a. b: ID. LAL = *ka-mu-u* (Z. 16: = *ka-su-u*). VR 21, 64 g. h: IR = *ka-mu-u* (zur oben citierten Stelle aus K. 8522 gehörig). 2) einschliessen, umschliessen (vgl. I. **כסה**). VR 39, 8e. f (vgl. IIR 7, 45e); BAR = *ka-mu-ū*, IIR 30 Nr. 4 Obv. 14: [BAR?] = *ka-mu-u*, *hābu kāmū* das einschliessende Thor,

vom Hauptthor gesagt? *bāba ka-mu-a* (= KĀ.AN.ĀŠ.A.AN) IIR 13, 55¹/₅₆b. *e-ma KĀ.AN.ĀŠ.A.AN d. i. bābi kāmē* IIR 59 Nr. 1, 8b. Zur Bed. ein-, umschliessen s. weiter u. *kamātu*.

II 1. VR 45 Col. III 25: *tu-kam-ma*, viell. hierher gehörig.

IV 1 gefangen genommen werden. *ša ik-ka-mu-u* (= ID. LAL. E) || *ša ik-ka-su-u* s. u. I. **כסה**.

kamū Adj. gebunden, gefangen. *ilāni ka-mu-tum* Weltsch. IV. 127. *ilāni ka-mu-ti* K. 8522 Obv. 13.

kamēš Adv. dass. angesichts (*ina pān*) seiner Feinde *ka-mi-š lu-še-šib-bu-šū* mögen sie ihn gebunden dasitzen Tig. VIII 82f. die Götter *i-na KI.TA* d. i. *šapal amēl nakri-šū* (zu Füßen seines Feindes) *li-še-šib-bu-šū* *ka-me-š* Sarg. Cyl. 77; Stier-I. 106; Bronze-I. 60. *ū-še-šib-šū-mu-ti* (ich liess sie wohnen) *ka-me-iš* Asarlh. II 5.

kamātu n. abstr. von *kamū*: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kasātu*). der Hanno, den König von Gaza, *ka-mu-as-su* (= *ine kamātušu*) *ušēriba* ^{al} *Aššur* Sarg. Cyl. 19. *šal-bu-su ū ka-mu-su a-na ali-ia* ^{ibu} *A-šur ub-la-(šū)* Tig. V 24. *šal-bu-su-mu ū ka-mu-su-nu* *ap-tu-ur* (löste ich) Z. 12 f.

kamātu Umschliessung, Umfassungsmauer u. dgl. *i-na ka-ma-a-ti Bābili* an der Ringmauer von B. (führte ich das und das Gebäude auf) Neb. IV 11. *i-na ka-mat ališu lirtappul* 1 Mich. III 20. IIR 41 Col. II 18, s. u. **כסה**. ihre Gebeine schaffte ich heraus aus den Städten und *attūdi a-na ka-ma-a-ti* warf sie an die Ringmauer VR 4, 85 (vgl. auch u. *nakamtu*). die Götter *ina ka-ma-a-ti rab-šu* lagerten sich an der Umfassung, dem Gitter (des Himmels Anus) NE XI 109. IIR 30 Nr. 4 Rev. 10: BAR = *ka-ma-a-ti* (zwischen *ahātu* und *i-ti-a-tū*).

II. **כמה** (möglicherweise mit I. **כמה**, wenn dessen Grundbed. „binden“ ist, identisch) Stamm der folg. Wörter für Familie:

kimu (Form wie *mūm* von *manū*) Familie. *ki-i-mu* syn. *ki-im-tu* s. d.

kimtu (d. i. gewiss urspr. *kīmtu*) dass. (in gleichem Gebrauche wie *kimu*). *ka-la kim-ti-ia* meine ganze F. NE XI 80. *Bū-*

ridūti, woselbst er *kim-ti'u ū-rap-pi-šu* die F. erweitert, vergrößert hatte (*ikšuru nišātu u sa(l)latu*) VR 1, 29. N.N. *a-di* (nebst) *kim-ti-šu* Khors. 49; Ann. 77, *it-ti kim-ti (u) ni-šā-ti zēr bīt abi-šu* Khors. 31. seinen Namen, seinen Samen, *el-la-su ū ki-in-ta-šu* (s. u. *ellatu* S. 71a) IV R 39, 35b. *mārē nabūt libbišu ū kim-ti-šu* seine leiblichen Kinder und seine (sonstige) Familie (nahm ich zu Geisseln) Tig. II 47. II R 29, 72–74e.f; Sm. 2052 Col. II 11–13 nennt *ki-in-tu* als Syn. von: (72) *ki-i-mu*, (73) *ki-ma-tu(u)*, (74) *li-i-mu*. II R 7, 48c.d; V R 39, 11e.f; IM.RI.A = *kim* (V. *ki-im*)-*tum*. Für IM.RI.(A) bez. *kim-ti*, *ki-im-tim*, *ki-im-ta* u. ä. in Verb. mit *nišātu u salāti* s. u. *nišātu*. II R 30 Nr. 4 Rev. 17: BAR = *ki-im-tu*.

kimātu (doch wohl Form wie *išātu*, und vgl. *kištu*, *kišātu* von כשה) dass. *ki-ma-tu(m)* syn. *ki-in-tu* s. d.

ka-mi-tum in Einer Synonymenreihe mit *šēm* Schuh, Sandale V R 28, 79a; s. u. *mīn* und vgl. *šēm*. Zu I. כמה Bed. 2 gehörig?

kumû 1) Pelekan. Für *ku-mu-ūlū* (II R 37, 55.5b) syn. *atām nāri* und sein Ideogr. SAL. UŠ. SA bez. DI (sprich SA). HÜ s. u. *atām*. V R 39, 7e.f (vgl. II R 7, 44c.d); SAL. UŠ. DI. HÜ = *ku-mu-ū*; hier schliesst die Stellung des Wortes innerhalb der Wortgruppe *ka-mû* etc. die Lesung *tušmû* fast sicher aus. er nebst seinen Helfern schlug inmitten der Kanäle *ki-ma iṣṣur ku-mi-ū* sein Königszelt auf Khors. 129 (oder ist *iṣṣuri kumû* zu lesen, sodass *kumû* urspr. Adj.?): Sarg. Ann. 327 bietet allerdings *ki-ma ur-mi-c* HÜ, doch wird mir die Lesung *tušmû* (statt *kumû*) und *tašmû* (d. i. *ur-mi-c*) wegen V R 39 immer unwahrscheinlicher — steht *ur* Ann. 327 wirklich fest? 2) ein anderer Vogel (viell. auch ein Kropfvogel?). II R 37, 49a.b.c; NAM. BIR (d. i. *iṣṣur*) MUH. AŠ. LUM. HÜ = *ab-bu-un-mu* (s. d.) syn. *ku-mu-u*.

kimahlu s. u. ק.


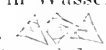

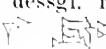
ku-mah-um (d. i. KU.MAH-um?) Kleid, Gewand. *ku-mah-um* syn. *lu-ba-ru* (= *lubāšu*) s. d.; syn. *na-al-ba-ši* s. d.

kamkammatu ein metallener Gegenstand, etwas Umschliessendes aus Kupfer oder Bronze, Ring, Fingerring.

Für *erû* KAN. KAN. MAT. UD. KA. BAR als eines der Ideogr. von *halhallatum* s. d.; die auf *halhallatum* unmittelbar folgende Zeile V R 32, 65c (ergänzt) lautet: *erû* KAN. KAN. MAT. ŠŪ. SI (d. i. *kamkammāt ubāni*) = *ur-ku* (s. d.). V R 27, 27 und 28e lauten diese aus dem gleichlautenden assyr. Wort gebildeten Ideogr.: *erû* KAN. KAN. MA. TUM. UD. KA. BAR, erklärt durch *šū* d. i. *kamkammātum siparru*, und *erû* KAN. KAN. MA. TUM. ŠŪ. SI.

כמה **ka-mālu** Prt. *ikmil* zürnen. Samas, der seit vielen Tagen *it-ti māt Akkad* *ik-me-lu išbnu kišādu* wider Akkad gezürnt, sich abgewandt hatte V R 60 Col. III 13. *ša ik-mi-lu* zornentbrannt Weltschöpf. IV. 76. Vgl. II R 28, 7a: *ka-ma-lu*, folgend auf *libbu ittapah, libbu egug, libbu azanni*.

kimiltu Zorn. *kimil-ti ili u Ištar* *šap-ti-ri ia-[ši]* lasse den Zorn des Gottes und der Göttin von(?) mir sich lösen Rm. 2. III. Rev. 10; vorhergeht: *ila zīm Ištar zīmtum*. ein Beschwörer ... *ki-mil-ti ul ip-tur* hat den auf mir liegenden Zorn nicht gelöst IV R 60* B, Obv. 9; V R 47, 38a. *a-šar ki-mil-ti* (= ŠA.DIB.BA) *ili* (bez. *ilāni*) IV R 19, 17¹₁₅ a; zum Ideogr. s. n. *zīm*.

kimmatu 1) urspr. wohl ganz allgemein Umschliessung. Einschliessung. Daher in den assyr. Kontrakten der Gebrauch des Ideogr.  (*sa-ḫur*) = *kim-mat-ti* (Sb 359) bei Nennung der an ein Haus, Grundstück anstossenden, angrenzenden Nachbarhäuser oder -gebiete (Nachbarn). s. III R 46 (Nr. 9). 48. 50 Nr. 3. 6–9. 10–13. Nr. 4. Dessgl. der beliebige Hinzutritt ebendieses Ideogramms zu dem schon für sich allein den Haar- oder Wollpelz des Thieres (*šartu*, s. d.) bezeichnenden Ideogr. SFG: Pelz-Umschliessung, Pelz-Umhüllung. Zur Glosse *sa-ḫur* vgl. *iṣṣubû* (S. 149b). 2) der Theil der Pflanze oder des Baumes, aus welchem heraus die Blüthe sich entfaltet. ein *binn*, der im Beet kein Wasser getrunken, *kim-mat-su* Ideogr.  *ina ḡeri ar-ta lū binn* dessen k. auf dem Felde keine Blüthe hervorgebracht IV R 27, 6¹₇ a. Bei der Dattelpalme (*ḡišimmuru*) heisst dieser Theil *kimmat iṣ(ṣi)* Holz-k. S. V R 26, 44e.f. dessgl. K. 4346 Col. IV 68: 18   = *kim-*

mut *iš-si* bez. *i-si*. 3) Rüstung o. ä. [er zog ab?] *kin-mat-su* *c-li* *u* *se-ri-šu* seine Rüstung, die er anhatte NE 42, 2. — Das in babyl. Texten bei Nennung der Nachbarn (Nachbarhäuser, Nachbargebiete) übliche UŠ.SA.DU kann nicht *kinmatu* gelesen werden, da sein babyl. Äquivalent gen. masc. ist, s. Str. III. 59, 3f.

kumma, kummu dein s. u. *kū* Adj. (S. 319b).

kamanu (*kamānu*?). VR 39, 14–17 e. f; IIR 7, 51–54 e. d (jetzt ergänzt): ŠA. ŠU. GÍD. DA, ŠA *Y* *Y* (d. i. $\frac{2}{3}$) KA, ŠA *Y* (d. i. $\frac{1}{3}$) KA und ŠA. ŠA. KA = *ka-ma-nu*; die 3 letzten Ideogr. haben VR 39 die Glosse *gi* *Y* *ga*, IIR 7 dagegen die Glosse *gi* *Y* *ta*, dieses ta dürfte auf einer irrigen Abschrift des babyl. Originals beruhen. IIR 34 Nr. 3, 38: *el-li-tum*, erklärt durch *ka-ma-nu*.

kamunu (*kamānu*?) ein Gartengewächs. ^{Sam} *ka-mu-nu* K. 4183 Obv. K. 4140 Obv. VR 39, 12, 13 e. f; IIR 7, 49. 50 c. d: UZU. DIR und Ū. TIN. TIR. SAR = *ka-mu-nu*.

kumānu. die grosse Palastterrasse war eingefallen *a-na šir-il-di* 1 UŠ 3 *ku-ma-a-ni* *el-li* IR 28, 30b.

כמס *kašasu* (Inf. noch nicht belegbar, aber sollte nicht mit *kamāšu*, s. d., dieser St. כמס gemeint sein?) Prt. *ikmis* Prs. *ikammis* sich beugen, sich vorbeugen (vor jem., *mahar*), niederfallen (vor jem., *mahar* und *šapal* d. i. zu Füßen jem.'s). die Götter *ka-am-su* (Perm.) *iz-za-zu mah-ru-aš-šu* stehen in gebeugter Haltung vor ihm (dem Götterkönig) Neb. II 62. die und die Göttin *ma-har-ša ka-sa-at* steht gebeugt vor ihr (der Königin der Unterwelt) NE 19, 47. Könige, Machthaber und Grosse *mahār* (ŠI)-*ka kam-su* stehen gebeugt vor dir (o Gilgamesch) Sm. 1371 Obv. 9, *mahar-ka ak-mis* ich habe mich vor dir gebeugt (bin vor dir niedergefallen) *ibid.* Z. 13. *ma-i-di-iš ak-me-su ut-nen ma-har-šu* feierlich fiel ich nieder und betete vor ihm Khors. 174f. alle Einwohner Babylons etc. *šā-pal-šu ik-mi-sa* fielen vor ihm nieder (küssten seine Füße) VR 35, 18, *ak-me-is ša-pal-ša* (nāml. vor Istar) Asurb. Sm. 120, 28, *šā-pal-kun ak-mis* IV R 60, 19b. vor (ma, a-na) der und der Gottheit *ik-ka-mis* (sprich

ikammis)-*ma kām ikabbi* fällt er nieder (oder: verbeugt er sich) und spricht also IV R 54, 20b, wofür Z. 22. 24. 26. 28. 30. 42. 44. 46. 48b: GAM-*ma* (= *ikammis-ma*). Vgl. noch K. 13, 9: während (*ki-i*) alle seine Familienglieder *ik-me-su*.

I 2 dass. Inf. *kūmasu*. *šū-kin-na kit-mu-su lit-lu-šu* *u* *la-ban ap-pi* K. 3312 Col. III 19.

II 1 niederwerfen. [in der Unterwelt] *ku-un-mu-su a-gu-ū* liegen am Boden die Kronen NE 17, 42; 19, 37; da Kontext verstümmelt, ist Übersetzung nicht ganz sicher. VR 45 Col. III 28: *tu-kam-ma-as*.

II 2 niedergeworfen werden, zusammenbrechen, zusammenknicken o. ä. *uk-tam-mis-ma attāšab abukki* NE XI 130 (für Z. 273 s. u. *רשב* I 3).

III 2. Bel führte mich herauf, *uš-te-li uš-tak-mi-is sin-ūš-ti ina i-di-ia* führte herauf, liess niederknien(?) mein Weib an meiner Seite NE XI 180.

kamasu sich lagernd, sich niederlassend, ansässig (vgl. für den Bedeutungsübergang *kīpā ša amēti*, theils = TIK. KI. KU. GAR theils = KU (*du-ur*) DUG. GA). die Unterthanen des Königs, *šū ina lib-bi kam-ma-su-u-ni* die dort aufhältlich, ansässig sind K. 506, 37 (permansivartige Bildung).

kammūsu gelagert, niedergelassen, ansässig. rings um Nineve her *kam-mu-su* lagern, zelten sie (permansivartige Bildung) K. 11, 20. er lässt sie in seinem Lande Wohnung nehmen, *ina lib-bi kam-mu-su* sie sind dortselbst ansässig K. 525, 31. *ina lib-bi* ^{at} *Ušša kam-mu-su* Rm. 77, 13. (Oder hatte *kam* auch den Sylbenwerth *kum*, also *kummasū*?)

kummu Adj. IIR 35, 18 e. f: *ku-un-mu-su* Syn. von *rašic*)-*aš-bu*, s. d.

כמץ (ג, ק?) III 1 niederwerfen, nieder-treten o. ä. *šavru mu-ša-ak-me-ši* (Var. *mu-šak-mis*, Zeichen *mis*, *tak*) *lā kanšātešu* Asurn. I 36, *mu-ša-ak-me-ši mal-ke lā kanšātešu* Asurn. Mo. Obv. 17. VR 45 Col. III 51: *tu-šak-ma-as*.

I. **כמר** *kaṁāru* zu Boden schlagen, niederstrecken u. dgl. *ša nišē āšib libbišim ka-mar-šu-nu aš-kun* ihre Einwohner streckte ich nieder (erschlug ich) VR 5, 118. *ka-mar-šu-nu iš-ku-nu* IV R 34

Nr. 1, 32. 38a. 8b. K. 118 (s. PINCHES, *Texts* p. 20): *ka-ma-ru* syn. *tap-du-ú*. VR 19, 52a. b: [] MAR. TU = *ka-ma-ru* (zum Kontext vgl. *kimru*).

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ša ki-ma zu-ma-ni mu-ši ki-tu-ru-ru* (= GAB. BA) IV R 22, ²³/₂₁ b.

II 1 niederstrecken. *šalmūt kurá-dēšumu ... kīma rāhiši bu-ki-mir* die Leichen ihrer Krieger streckte ich gleich dem Wetterer (d. i. Ramman) nieder Tig. I 79. III 25. VR 45 Col. III 26: *tu-kam-mar* (oder zu II. *כמר* gehörig).

IV 1 niedergeworfen werden. *ašar-šumu ana namē ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b.

kamāru Netz (vom Niederwerfen, Überwältigen so benannt, vgl. n. *šahāpu*, *katāmu*). K. 242 Col. I 30: IŠ. KA. MAR = *ka-ma-ru*, gemäss Z. 31 mit IŠ. PAR. RU d. i. *gišparru* Schlänge u. dgl. (s. d.) Syn. eines gemeinsamen Wortes (welchen?). *ibid.* Z. 32: IŠ. TIK. SI. KI. SA = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?) -tum*; das naml. Ideogr. Z. 33 = *mīr-di-tum*. Z. 34: IŠ. KA. MAR = *ka-ma-ru* syn. *nam-iš(?) -tum* (s. d.).

kamāriš Adv. im Netz. *sa-pa-riš na-du-ma ka-ma-riš uš-bu* sie waren im Netz und sassen im Garn Weltschöpf IV. 112.


kimru Niedergeschlagenheit. Elend u. dgl. *kem kurummi* (statt Sesamwein) *uštati mē pušši u kim-ri* IV R 59 Nr. 2, 24a. VR 19, 49a. b: [GAB?] BA = *ki-im-ru*; folgen *sihpu*, *kibsu*, *kamāru*. UD. HI. IN *ki-im-ri* (= GAR. GAR. RA) *šī-ni-pat suluppē ina zabāl rāmānišu* (misst er dem Gartenbesitzer die Datteln dar) K. 56 Col. III 44; beachte, dass auch VR 19 Nr. 3, wo von *kimru* (Z. 49) und *abam suluppi* (Z. 55) die Rede ist, Zeilen folgen (63–65a), die mit UD. HI. IN beginnen.

kumurrū. K. 56 Col. III 11. 12: [GAR.] GAR und [] GAR = *ku-mur-ru-ú*. Zum Ideogr. vgl. *kimru*.

II. *כנה* II 1 strotzen machen, überreichlich machen o. ä. 22 *iēt ša-sa-a-ti ša ku-zbu u ulšu hūlupā balu lalā kam-mu-ru* (von Pracht und Fülle strotzten) Sanh. Kuj. 4, 24. *ina palē-ia nahšu dah-du ina šanūte-ia ku-mu-mu-ru/ā hē-gāl-ham* während tiefrie die Fülle, Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

während meiner Jahre strotzte der Überfluss VR 1, 51.

II 2 passivisch: strotzen gemacht werden u. ä. *ina ašūtišu lik-tam-ma-ru hegalu* in seinem Tempel werde der Überfluss strotzend gemacht K. 1282 Rev. 13.

III. *כמר* *kamāru*. Einem III., wohl gar IV. St. *כמר* mögen zuzuweisen sein die Angaben K. 49 Col. II 28:  DIM = *ka-ma-ru-m*. K. 49 Col. III 3f.: GA (*gar*) = *ka-ma-ru-m ša ma-ku-ri*.

kammaru. K. 4335 Col. II 57: [IN.] DI. DI = *ka-am-ma-ru*; das naml. Ideogr. Z. 55. 56 durch *re-c-zu* und *cu-ú* wiedergegeben.

kummaru. *ku-am-ma-ru-m* syn. *luhār(u) za-ku-u*, s. u. *zakū* (S. 254b).

כמש *kamāšu* das Knie beugen, sich verbeugen. K. 4320 Col. II 7: HI. GAM = *ka-ma-a-šu*. S. zu *כמש*, vgl. aber auch II. *כנן*.

kamuššakku Theil eines Sessels. K. 4378 Col. II 53: IŠ. KA. MUŠ. GU. ZA = *ka-mu-ššak-ku*.

כמת (ר, ט) II 1. VR 45 Col. III 27: *tu-kam-mat*.


ku ni-bu d. i. *šubāt* (KU) *ni-bu*, dessgl. *ku* d. i. *šubāt ni-ib-hu*; s. u. *nibu*, *nibhu*.

kungu (zu einem St. *קנק* zu stellen?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 2: *šam ku-mu-gu* Syn. von *šep šam mu-ba-te*, Z. 3: *šam ku-mu-gu* syn. *šam gu-ú-ru*.

kandānu ein best. Geräth (zu *u-di-e* gerechnet). 2 *kan-da-a-nu* Str. III. 371. 2. 4, s. u. I. *kušru*.

kandalu ein metallener Gegenstand. VR 27, 35e: *erū* KA. AN. DA. IU. mit Sicherheit ein assyr. Wort *kandalu* repräsentierend. Vgl. u. nm. prr. den Eigennamen *Kandal* (*anu*).

כנה II 1 1) sorgsam und liebevoll bewahren, in Obhut. Schutz nehmen u. dgl. *bu-ur-šu-mu ul ú-kan-ni* (Ideogr. ZUR. ZUR. RI) ihr Junges nahm sie (die Kopfkrankheit) nicht in Obhut (sie achtete, schonte seiner nicht) IV R 22. ¹³/₁₄ a. der und der Gott hat mit (*ina*) seinen reinen Händen *ú-kan-ni-ka* dich in Obhut genommen (= *in-ma-ra-ni-ú-DUG*) 25, ¹³/₁₄ a. *mu-ú ša ina ap-si-i ke-ni-š ku-*

nu-ú (die beiden letzten Wörter = SAL. ZI. NE-*eš* DUG. GA) Wasser, in der Tiefe treusorgsam bewahrt K. 44 Obv. ⁶/₇; ZI. NE-*eš* spricht *zihiš* (vgl. u. *taknûtu*). *kun-nu-a* (Inf. = SAL. DUG. GA) *ul i-šu-u-ú* Inobhutnahme kennen sie nicht (die bösen Sieben) IV R 1 ff. Col. IV ¹⁹/₂₀. Vgl. den männl. Personennamen *Ninib-ša-kun-nu-a-i-ra-mu* Ninib šts, der lieb hat in Obhut zu nehmen VR 44, 38 c. d: die ideogr. Wiedergabe von *kunnû* durch SAL. ZI. NE-*eš* ist grundirrig, die Göttin A. A. wird AN  geschrieben als Göttin *ša ku-ni-e* (doch wohl = *kunnû*) II R 57, 14 a. b. 2) sorgsam und liebevoll zubereiten, aus (*ina*) Gold und Lapisstein *šalam Šamaš ke-niš ú-kun-ni* stellte er das Bildniß des Sonnengottes treusorgsam her VR 61 Col. IV 21. Vgl. n. *taknûtu*, mit Cedernbalken bedeckte ich sie und *a-na kun-ni-ú-ša-lik* führte alles mit grösster Sorgsamkeit aus (etwas frei übersetzt) Tig. jun. 77. — II R 35, 45, 46 c. d: SAL. DUG. GA = *kun-nu-ú* und *tak-ni-tum*, ⊕ 51 Col. I 39:ZUR (die Glosse scheint *mar* enthalten zu haben) = *ku-nu-nu-ú*, mit *zu-a-hu* und *unluhtu* Eine Gruppe bildend.

kunnû sorgsam und liebevoll bewahrt, gehegt und gepflegt o. ä. Nergal wird *ma-ru kun-nu-ú* (= ZUR. ZUR. R1) *narcim libbi Bēl* genannt IV R 24 Nr. I, ¹⁵/₁₆ vgl. 17.

taknû sorgsame Zubereitung, ausgesuchteste Herstellung u. dgl. *ina paššûr tak-ni-e ul-ziz-su-nu-ti* an leckerer Tafel liess ich sie Platz nehmen (eig. an Schüsseln sorgsamer Zubereitung) VR 3, 90; vgl. *ina paššûr tašilâti* Asarb. VI 36. II R 23, 28 a. b: *pa-aš-šur tak-ni-e* syn. *paššûr(n) su-hu-ši*. [*ina*] *ma-a-a-al tak-ni-ú aš-na-al-ka-ma* auf wohlbereitetem Lager (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 36. ich hielt meinen Einzug im Palast *ina zu-rat tak-ni-e* in einem Prachtzelt (unter einem Prachtbaldachin) VR 10, 108. die Götter Assyriens kehrten heim zu ihrer Stadt *i-na tam-gi-ti [u] MAR* (d. i. *narkabû?*) *tak-ni-e* Khors. 177 vgl. Ann. 437.

taknûtu dass. der *azkuru* (s. die „Nachträge“) *ina tak-ni-ti ke-niš* (beide Wörter = SAL. ZI. NE-*eš* DUG. GA) *šaklul* ward vollendet in treusorgsamer

Zubereitung IV R 25, ⁶⁰/₆₁ b; zum Ideogr. s. u. II 1. SAL. DUG. GA = *tak-ni-tum* und *kunnû* s. u. II 1.

Möglicherweise kommen von ebendiesem St. כנה in Schutz nehmen, in den Schutz des Hauses aufnehmen die folg. Wörter für Magd und Gesinde:

kinîtu Pl. *kinātu* Magd. Sm. 305: ...*ri-tum* syn. *ki-ni-tum*; folgen *ardu* und *antu*, vorausgeht *ašātu šihrtum*, *ar-di-en u ki-na-a-ti* Knechte und Mägde I Mich. II 4. Ist das Ideogr. für *antu* Magd (S. 77b) als KIN zu fassen?

kinātu Gesinde, du hast mir entfremdet Fremd, Genosse, *ki-na-at-tu/û* Gesinde IV R 50, 56b.

kinâtûtu Gesindschaft. *ibrâtum* (Freundschaft) *ša ú-mar-ug-t[an]* (das *ug* beruht gewiss auf einem Schreibfehler) *ki-na-tu-tu sa dūrâti* (G. ist für ewig) Sm. 61, 10. *šaltu a-šar ki-na-tu-ti* (Feindseligkeit ist bei G.) *karsi akâli ašar pûšišâti ippašši* Z. 13; Ideogr. beidemale NAM. GE. ME. A. A. Š. *re-e-šû, am-tu, aš-ta-pi-ru, ki-na-tu-tum* Lond. Ergm., s. u. *aštapîru* (S. 153b).

kanû, geschr. *ka-nu-u*, in Verb. mit *kisallu*, s. d.

kun-zi Asarb. III 23 s. u. 3.


kunzubu d. i. *kuzzubu* s. u. I. und II. כנה.

kanakku ein Theil der Thür, des Thores und zwar ein Haupttheil, weshalb das Ideogr. (IS.) KÁ. NA IV R 30, ⁵/₆ b als Äquivalent von *ba-a-bi* erscheint anstatt, wie man erwarten sollte, von *kanakki*; s. für diese Stelle u. *hētu* (חור). *si-ip-pe šig-a-re hiti iš-ka-na-ku* Neb. III 50 s. ebendort. *si-ip-pu-šû šig-a-ru-šû à iš-ka-na-ku-šû* seine (sc. des Tempelgemaches Nebos) Schwelle, sein Schloss und sein k. (überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *ša ina iš-ka-nak-ki* (= IS. KÁ. NA) *nu-ku-še-e i-šar-ru-ru* IV R 16, ⁵⁸/₅₉ a; vorher sind genannt *bâb bâti, daltu, šikkâru, as-kappatu, širru*. Hiervon höchst wahrscheinlich der Amtsname *ša (šû) kanakku* (vgl. *ša umâši, ša idlê, ša gassî, ša nam-zaki* u. a. m.), zusammengezogen in

šakkanak(ku) urspr. wohl Verschliesser, Thürhüter, dann Vorsteher, Machthaber o. ä. Ideogr. NER. ARAD. *šakkanaka Bâbûi* nennt sich bez. wird genannt Asarhaddon I R 48 Nr. 5, 2. 6, 2.

VR 62 Nr. 1, 4 u. ö. Nebukadnezar *šá-ak-ka-na-ku la a-ne-ša* Neb. Bors. I 6. VR 34 Col. I 4, wechselnd mit NER. ARAD *la a-ne-ša* Neb. I 11. Nebukadnezar *šá-ak-ka-na-ak-ku i-bi-šú* Neb. IX 64. *ru-bi-e ú šak-kan-nak-ku* Grosse und Machthaber VR 35, 18. K. 2012 Rev.: [NER.] ARAD = *šak-ka-nak-ku*; die sehr irreführende Lesung OPPERTS (in ZK II 302) *ša-ay-ga-nak-ku* beruht auf einem Versehen. *ibu* IS. BÍL *šak-ka-nak-ka* (= SAG ... LA) *irši-tin* IVR 1 ff. Col. II ¹²₁₃. Zum Ideogr. NER. ARAD vgl. noch VR 13, 20 c. d (Z. 21: *šak-kan-ku ali*, Z. 22: *š. ummāni?*). *kanāku* siegeln, *kunukku* Siegel s. u. p.

kankallu Subst. K. 4170, K. 4322 Rev. 25: KI (*ka-an-ka*) = *šá-lum* d. i. *kankal-lum*; das naml. Ideogr. auch = *ní-du-tum*, *te-rük-tum* n. a. Zum Ideogr. vgl. auch *ittu* Zeit (S. 97a).








I. כנן **kanānu** viell. sich ducken, sich niederkauern, von Hunden und Menschen gesagt. K. 40 Col. I 3–5: UR. GAR, UR.  BU und UR. GAM. GAM = *ka-na-nu ša* UR. KU d. i. *kalbi*. Vgl. II 1. Ebenda Z. 8–15: (8) SAG. ŠÚ. GÍL, (9) SAG. AG. A, (10) UR. AG. A, (11) SAG. ÍB. ŠI. AG. A, (12) LUM (*lu-um*) LUM, (13) HI. GA. GAM(?), (14) HI. DI. GAM, (15) HI. GAM. GAM = *kanānu ša anēli*: zu den letzten 3 Ideogr. vgl. *kanāšu* und II. כנן. U. H. כנן s. auch II R 36, 13–15 g. h.

II 1 vielleicht ducken, zu Boden drücken. sie (die Kopfkrankheit) ... *nd(?)-ni ú-kan-na-an* (= *an-LUM* ...) IVR 22, 25a. ... *ú-kan-na-an ba-a-ni i-ša-ár* ibid. 23a (s. u. נצר niederwerfen). *ihūni ki-mu kalbi* (UR. KU) *kan-na-nu ina ka-ma-a-ti rab-šu* die Götter kauerten nieder (duckten sich) wie ein Hund, lagerten sich an der Ringmauer (dem Himmels-gitter) NE XI 109. VR 45 Col. VIII 44: *tu-kan-na-an* (so meine Kopie, wohl richtiger als *tu-kan-na-pa* VR). *kannanu* nicht zu verwechseln mit *kannum* (כנן)!

kinnatu Senkung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 36 d. e. f: < (*ku-ru*) = *ki-in-na-tum* (vgl. *kiddatum* קדד).

II. כנן **kanānu**. K. 40 Col. I 1. 2: III. GAM und SU = *ka-na-nu ša šip-ri*; die 1. Zeile ergänzt durch VR 18, 28a. b.

II R 36, 13 g. h: [HI.] GAM = *ka-na-nu ša šip-ri* (auf ⊕ 276 ist *šip-ri* noch erhalten). Eine Gruppe bildend mit (11) Š[IR? TIK?] GÍL = „*ša šip-ri?* und (15) [] LUM = „*ša lu-...* Ist die Ergänzung von Z. 14 richtig, so enthält Z. 13 den St. II. כנן, Z. 14 קנן, Z. 15 l. כנן.



I. **kannu** ein Gefäss, Behältniss für Wasser, Wein u. dgl.; viell. auch ein Gestell? K. 40 (von Z. 22 an durch VR 20 Nr. 3 ergänzt!) Col. I 16–20: (16) KA. AN. NU. UM, (17) KA. AN. NU. SAG. GÁ (auf dem Kopf getragen?), (18) IS. BI, (19) IS. DUK, (20) IS. DUK. GUB. BA = „, d. i. doch wohl *kannum*, *ša me-e*: Z. 21–23: (21) IS. (*e-pi-ir*) BI, (22) IS. MÁ, (23) IS. MÁ. TU = „ (*kannum*) *ša BI* d. i. *šikari*. Z. 24–26: (24) IS. BAR. I (das Original bietet doch nicht etwa IS. MÁŠ. KAN?), (25) IS. DUK. GUB. BA, (26) IS. UD. KA. BAR. GUB. BA = „ (*kannum*) *ša maš-ti*. Beachte die Gleichheit der Ideogr. Z. 20 und 25 sowie den Gebrauch von IS. MÁ (sonst = *clippu* Schiff) für *kannu* Gefäss; das letztere gewiss das Ursprünglichere, das Schifff IS. MÁ geschrieben als „Gefäss“ (vgl. נס, כנן). Ein *kannu* diente ferner für NI. ŠUR, für Getreide und *pirtu*; s. ebenda Z. 27–31: (27) <  GUB. BA, (28) <  NI. GUL, (29) <  NI. ŠUR, (30) <  NI. ŠUR. RA, (31) <  NI (*ga-ab*) GAB = „ (*kannum*) *ša NI. ŠUR*; zum Ideogr. <  vgl. *utānu*. Z. 32–35: (32) SE (*ga-ár* v. *ar*) GAR, (33) GU. GAR, (34) GU. , (35) GU. ŠÚ. KAT = „ (*kannum*) *ša šc-im*. Für *kannum* *ša pi-ir-ti* Z. 36–39 s. u. *pirtu*. VR 42. 6–8a. b: DUK. KI. SE. GA, DUK. NI. ŠUR, DUK. GUB. BA = *kan-[na....]*, gemäss K. 40 zu ergänzen.

II. **kannu**. K. 242 Col. I 28: IS. GAM. SA. KAK = *kan* (sic-*an* syn. *ku kib-lum* (zwischen *nābaru*, *nābartu* S. 10a und *nābbaru*). VR 15, 55. 56d: *kan-na*, „*na-du-u* (legen, anlegen): folgt *lu-ú*. Z. 50. 51d: *kan-nu ša riš-ti*, „*ša ha-riš-ti*. Viell. ist nach einer dieser beiden Zeilen K. 40 Col. I 47 (AL³ S. 1, oberste Zeile links) zu ergänzen; der Zusammenhang von K. 40 würde für *kannu* mit Be-

stimmtheit auf anlautendes *k* (oder *k*), nicht *g* führen (s. u. I. *kananu*).

kanûnu Subst. selbigen Ort in seiner Gesamtheit *ka-na libnâti ki-ma ka-nu-ni aš-pu-uk* (schüttete) ich mit Ziegeln auf wie ? Tig. VII 80; die Stelle erinnert an Lay. 33, 16: *li pâli dami tim-ni-in-šu ki-ma šip-uk šad-ši za-ri aš-pu-uk*. Beachte auch K. 620, 10: *bât isē ša ka-nu-ni par-zilli* das (im Palast der Stadt Assur befindliche) Holzhaus mit(?) Eisen-*k*.

kinûnu Kohlenbecken. 82, 8–16, 1 Col. IV 24, 25; KI.NE (*nir*- und *gu-nu-ni*) = *ki-nu-nu*, VR 42, 25, 26 a, b: KI.NE = *ki-nu-nu*, KI.NE.DU, DU = *nut-tal-li-ku* (bewegliches Kohlenbecken); folgt *tinûnu*, *attapah isâta kinûna* (KI.NE) *attapah* ich habe ein Feuer angefacht, ein Kohlenbecken angefacht IV R 8, 52 b vgl. 2, 5 a. Gemäss Str. V. 126 diente ein *ki-nu-nu* (Z. 4) auch als Ränderbecken.

kuninu, kuninnu Pl. *kunînâti, kuninnâti*. 80, 11–12, 9 Rev.:  = *ku-nin-nu* *ša kanê* (GI). K. 4583 Rev. 17, 19: GI. ZUG und GI  = *ku-ni-nu* *ša [kanê]*; zum ersteren Ideogr. s. u. *apparu* (S. 115 a). *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30. K. 242 Col. IV 8: GI. ŠA. BI. ŠUR. RA = *ka-an ku-ni-na-a-ti*. Neubabyl. Lond. Frgm.: GI. ŠA. ŠUR. RA und GI. ŠA. BI. ŠUR. RA = *ka-an-û ku-nin-na-a-ti*. KAN. NUN (bez. HÊ. NUN) s. u. *mubšu*; *kan(hê)-nam-na-ku* s. u. *šagûku* (*šagû*). *ki-na-sa* in dem Vogelnamen *tuballaš ki-na-sa* s. u. *בנין* und vgl. *kinazu*.

כנר Stamm der beiden folg. Subst.:

kappu (= *kappu*) Flügel des Vogels (gleichbed. mit *gappu* und *agappu*). Ideogr., wie bei *gappu* (s. d.), PA. *nukkis kap-pe-šû* (sc. des Adlers) *ab-re-ša û [su-up]-ra-šû* K. 2527 (Rev.) 27; K. 1547 Obv. 7. *na-as kap-pe* s. bei ersterem Wort. *kap-pi*, Var. zu *gap-pi* (Höllenf. Obv. 10), NE 17, 39, 19, 34. *kap-pi igšuri* (JU) III R 52, 32 a. VR 30, 64 e. f. *aban ZA. TU. PA. JU* (bez. MUŠEN). NA = *[hulûu, s. d.] ša kap-pi igšuri*. *aban ZA. TU. PA. JU. NA*, den Steinnamen *aban igšuri* (s. *igšuru*) erklärend II R 40 Nr. 2, 17.

kippâti Pl. die Enden d. i. äussersten Grenzpunkte (des Himmels und der Erde), vgl. *כִּפּוֹת הָאָרֶץ* Jes. 11, 12 u. ö.

Ninib ša kip-pat (V. *pa-at*) *šame-e irši-tim ka-tu-šû pak-du* Asurn. I 5 f. Istar, die gleich Samas, ihrem Zwillingsbruder, *kip-pa-at šame-e irši-tim mûhâriš tu-û-da* (s. u. *הדר*) II R 66 Nr. 1, 3. *at-ta-ma mu-šu-nu ša kip-pat* (= SAG. KUL) *šame-e* (= AN. NA) *ru-ku-û-tum du* (o Samas) bist das Licht der Enden der fernen Himmel IV R 19, 51¹/₅₂ a; SAG. KUL sonst = *sikkâru* Riegel (s. d.) — Ein anderes *kippatu* s. u. *כִּפָּה*.

kunurû in *ûnu ku-nu-ru-û* gestern syn. *ti-ma-li*, s. u. *itimâli* (S. 158 a) und beachte das ebendort als Ideogr. für *ti-ma-li* aufgeführte UD. KU. NU. A. RI. A.

***כנש** *kanâšu* Prt. *iknûš* Imp. *kunnûš* (s. u. II 2) sich biegen, sich unterwerfen. Für die GB. „sich biegen“ beachte die Ideogr. K. 40 Col. II 19–23 vgl. VR 20 Nr. 3: (19) GAM = *ka-na-šû*, (20) SÛ. GAM, (21) TIK. GAM, (22) TIK. GAR, (23) TIK. KI. KU. GAR (d. i. den Nacken erdwärts machen) = *kanâšu ša amêli*; die Ideogr. erweisen *kanâšu* als Syn. von *kadâdu*. TIK. KI. KU. GAR auch = *kipû ša amêli*. Vgl. auch *kanâsu*, *ik-mu-šu a-na ni-ri-ia* sie beugten, unterwarfen sich meinem Joche Asurb. Sm. 129, 103. *šû la ik-mu-šu a-na ni-ri-ia* Sanh. II 59; Kuj. I, 20. Sanh. III 12. *ik-mu-ša a-na nûri* (V. *ni-ri-ia*) VR 3, 16; Asurb. Sm. 96, 91. die Städte die sich *a-na šepi* (NER²)-ia *arhiš la ik-mu-šu* Sanh. II 67 f. *ik-mu-šû* (S. Pl.) *šepu-û-a* Sanh. II 43 f. alle Feinde *lik-mu-šû a-na še-(c)-pi-ia* VR 65 Col. II 45 (*ni* ein Schreibfehler?). Seni, der *a-na iku* Asur *la(-a) ka-an-šû* (Perm.) Tig. V 23. die und die *la(-a) ka-ni-šut* (V. *šû-ut*) *iku* A-šur Tig. IV 8 (wohl Part.). Inf. *ka-na(-a)-šû* Tig. III 74, *ka-na-šû* IV 51. — Noch beachte K. 40 Col. II 24–26 + VR 20 Nr. 3: GI. KAK. A, GI. KAK. KAK. A und ... A = *kanâšu ša* KI. KU. AB.

I 2 dass. die Götter *aš-riš ik-tan-šu-uš* (= *ba-an*-GAM bez. GÛR. RU. UŠ) bogen sich demüthig vor ihm K. 133 Rev. 29³⁰, welche *la kit-mu-šu* (Perm.) *a-na ni-ri-ia* sich noch keinem Joche gebeugt hatten Sanh. III 70, welcher *la kit-mu-šu a-na ni-ri-ia* K. 2675 Rev. 29, welche *ultu ulla a-na šarrâni abêa la kit-mu-šû* Sanh. I 66; Bell. 20.

II 1 beugen, unterwerfen. Mar-
duks Joch zu ziehen, *lu ú-ka-an-iš ki-
šá-dam* beugte ich den Nacken Neb.
Grot. I 12, ihr Joch zu ziehen, *ku-un-
nu-šú* (Perm.) *ki-šak-su* war sein Nacken
gebeugt V R 63, 14a. die und die *ú-ka-
an-ni-šá* (3. Prt.) *a-na še-pi-šú* VR 35, 13.
die weiten Völker, die zu beherrschen
Marduk mich belehnt hatte, *a-na Bābīlām
ú-ka-an-ni-iš* machte ich Babel unterthan
(die Abgabe der Länder, Berge und
Meere empfang ich in ihm) Neb. Grot.
III 20; folgt: in Babels ewigen Schatten
versammelte ich freundlich alle Nationen.
mišrētešum ú-ki-ni-iš (1. Sg.) Tig. I 54.

II 2 passiv. meinen Königspalast
ašar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šú woselbst
die Besiegten(?) huldigen müssen, zu
Kreuze kriechen (eig. zur Unterwerfung
gebracht werden) Neb. Grot. III 30; be-
achte für diese Stelle den Gottesnamen
II R 66 Obv. 28a: ^{21a} *Ku-mu-š-kat-ru*.

III 1 sich beugen machen, unter-
werfen. Prt. *ušakniš*, *ušešakniš*, *a-na ni-
ri be-lu-ti-ia ú-šak-ni-su-nu-ti* (unterwarf ich
sie) Sanh. II 33; Bell. 33; Kuj. 1, 17
(*a-na ni-ri-ia*). *a-na ni-ri-ia ú-šak-ni-(is)-
su-nu-ti* VR 2, 55. die und die *ú-šak-ni-š*
(V. *ak-šul*) Tig. II 90. Fürsten etc. *a-na
še-pi-šú ú-še-ik-ni-š[un]* unterwarfen die
Götter seinem Fuss IV R 39, 12a. die
und die *a-na NER^{pl}* d. i. *šēpē-ia ú-šak-
ni-š* (V. *ni-š*) Tig. V 32, das Land *a-na
šēpē-ia ú-še-ik-ni-š* VI 37f., der alle ihre
Länder *a-na (ana) NER^{2pl}* (d. i. *šēpē-šun
ú-šak-ni-š*) *ša* Asurn. I 23, der alle Län-
der *a-na šēpi(NER²)-šú ú-šak-ni-šú* Salm.
Ob. 18; Mo. Obv. 11: *ú-šak-ni-š*, die und
die Länder *ana šēpi(NER²)-ia ú-šak-ni-š*
I R 35 Nr. 1, 13f., u. ö. *ardāni dāgil
pānia šú tu-šak-ni-š a-na šēpi(NER²)-ia*
Asurb. Sm. 291, e. meine Hasser *a-na
šēpē(NER^{pl})-ia lu-ú-šak-ni-šú* mögen sie
meinen Füßen unterwerfen Tig. VIII 33.
die Fürsten der Himmelsgegenden *še-pu-
u-a ú-šak-ni-š* unterwarf ich meinem Fuss
Sanh. Baw. 4, die und die *ú-šak-ni-š še-
pu-ú-ša* Sanh. I 15; Kuj. 1, 3. die dortigen
Einwohner traten sie nieder (*ikbusi*) und
ú-šak-ni-š a-na šēpu(NER²)-u-šun unter-
warfen sie sich Asarl. IV 36. *mu-šak-ni-š*
(V. *ni-š*) *la-a ma-gi-re* Tig. II 87, *mu-šak-
ni-šú gimur altūte* VII 43, Ninib *mu-šak-
ni-š la ma-gi-re* Asurn. I 8. Sargon mu-

šak-ni-š māt lu-ú-du Lay. 33, 8. S. auch u.
kanšu und vgl. u. nn. prr. den Eigen-
namen *Mu-šak-ni-š*, *šak-nu-š* (Inf.) *nakirē*
Tig. VIII 40, *šak-nu-š māt Ma-da-a-a*
Khors. 65, die Feinde(?) Asurs *a-na pe-li
ú-šak-ni-še* Salm. Mo. Obv. 14. *mūtūte ...
ana pe-li šak-ni-še ú-ša-pa-ri* Asurn. I 42.
Pferde dem Joch unterwerfen bed. s. v. a.
sie zu Wagenpferden machen, sie ein-
fahren. *aš-šú murriskēa šak-nu-še a-na
ni-ri* Sanh. Konst. 66, *ana ... nasmāle
sisē parē šak-ni-še a-na ni-ri* Sanh. VI 59.

kaššatu (aus *kanšatu*) Beugung,
Verbeugung o. ä. K. 40 Col. II 27:
GAM.MA = *kaš-ša-tum*. Vgl. *kiddatu*.

kanšu Adj., Pl. *kanšūte*, unterwür-
fig. arbu *kan-šú* Khors. 36. 70, *ardi
kau-še* (Gen.) Z. 117, *ši-ir X ta kan-še*
Sanh. IV 3. die und die Stämme *la kau-
šū-ú-ti* Sanh. I 47; Bell. 15: *la kan-šū*,
der König *mu-ša-ak-ni-eš la-a kan-šū-te-šū*
Asurn. III 115, *mu-šak-ni-eš* (V. *ni-š*) *la-a
kan-šū-te-šū* I 14, *mušakmes(i) la-a kan-
šū-te-šū* I 36, vgl. Mo. Obv. 18: *matkē la
kan-šū-te-šū*.

kanšiš Adv. dass. *pat-hi-iš kan-šiš*
VR 10, 49.

kunšu. K. 40 Col. II 31. 32: SÍG.ŠÚ.
KÁT.GÍL.AG.A und SÍG.BAR.TAB =
kan-šū ša SÍG (d. i. *šipāti* oder auch *šarti*).

kunāšu. K. 40 Col. II 28–30: AŠ^(zi-iz),
AŠ.IM.GÁ.GÁ.A.AN und AŠ.PAR.
RA.A.AN = *ku-na-šū*.

kanāšū m. und **kanāšuttu** ein Gar-
tengewächs. K. 40 Col. II 34: GÁN.
ZI.SAR = *ka-na-šū-ú*, *ka-na-šū-ut-tum*
SAR Gartentaf. Col. IV 2. ^{šam} *ka-na-šū-u*,
^{zér šam} „ Lond. Frgm. ^{šam} *ka-na-šū-u*
(nächste Zeile: PA^{pl}-šū TUR^{pl} SAL^{pl},
vgl. aru S. 124b) K. 267 Col. IV 43.

kasi in *ka-si širi* (Schlangen-k.) eine
Pflanze. K. 4354 Col. VI 25: ^{šam} *ka-si
širi* Syn. von ^{šam} *ša-mi ra-pa-di*. Vgl. ^{šam}
inbu ka-si širi Syn. von ^{šam} *kullullūm* (s. d.).

kisat in *kisat širi* (Schlangen-k.) eine
Pflanze. ^{šam} *ki-sa-at širi* Syn. von ^{šam}
kullulūm und von ^{šam} *zér kullullūm*,
dessgl. ^{šam} *zér ki-sa-at širi* Syn. von ^{šam} *zér
kullullūm* s. u. *kullullūm*.

kusa in *kusa tāmti* bez. *iāme*
(Meer-k.) eine Pflanze. K. 4418, 5. 6,
dessgl. K. 4354 Col. VI 18. 19: ^{šam} *ku-sa*

tinti (A. AB. BA) bez. *ia-a-me* syn. *šam mul* (oder *kakkab*?) *tan-tim*.

I. כסה *kasû* binden i. S. v. gefangen nehmen. das Netz (*sa-pa-ru*) des Gottes *Ni-sa-ba ik-sa-šu* nehme ihn gefangen (Ideogr. SAR) IV R 16, ²⁹_{36a}, die grossen Götter *li-ik-sa-šu* (Ideogr. SA. KAK) Z. ³⁷₃₈ a. V R 20, 16a. b: ID. LAL = *ka-su-u* (Z. 15: = *ka-mu-u*). Die Bed. einschliessen dürfte den Subst. *kisû*, *kisittu* (s. unten) zu Grunde liegen (vgl. *kamātu* von כסה, und *asurrû* von כסר?).

II 1 fest binden, in Banden schlagen. *ed-li u ar-da-ta ik-kas-su-u* (3. Pl. Pres., Ideogr. LAL) IV R 19, ¹³_{14a}. *ša mu-mit ik-kas-su-šu* (Ideogr. KU. LAL), wen ein *hu-u* (*ruhû*?) *ik-kas-su-šu* (Ideogr. SA. SAR) V R 50, ⁶⁵₆₆. ⁷³_{74a}. *atté ša tu-ka-si-eni* IV R 50, 53b. wer stolz einherschreitet, *mu-kis-si-si-su ana-ku* (= *mutkasst-su*, = KI. A. DIB. DIB. BI. EME. SAL) K. 257 Rev. ¹⁹₂₀. *ana šabti šabat-suna a-na ka-si-i ku-si-šu-ma* (Imp.) *ikbû* (hat er gesprochen, befohlen?) IV R 51, 33a.

II 2 in Banden geschlagen, gebunden sein oder werden. *i-di-šu-mu uk-tas-sa-ma* (= LAL. E) *muššû šal-mut-sa-m* IV R 20. Nr. 1, ¹₂.

IV 1 passiv. *a-lu-lap umubi ša ik-ka-mu-u* (= ID. LAL. E) *a-lu-lap aššubi ša ik-ka-su-[a]* (= ID. LAL. E) IV R 30 Nr. 2, ³⁶_{37a}.

kasû Adj. gebunden, gefangen. *ka-sa-a la ik-ram-mu-û* hat er den Gebundenen nicht gelöst? (in Plismus mit: *šabta lû amaššira*) IV R 51, 31a. S. auch u. II 1. o Samas, den Todten lebendig zu machen, *ka-sa-a pa-ta-ru* (geschr. GAB-ru) *ša lûti-ka-ma* den Gebundenen zu lösen steht in deiner Hand Sm. 949 Obv. 6. *ka-su-a* (= KU. LAL) *aš-šu-ru* (s. u. ישר). dem Kranken Genesung zu schenken vermagst du IV R 17. ³⁶_{37a}, s. u. ישר.

kasûtu n. abstr. des vorigen: Zustand des Gebundenseins, Gebundenheit (vgl. *kamātu*). *ka-su-as-su* (s. v. a. *ina kasûtiša*, Ideogr. KU. LAL) *li-taš-šir* (s. u. ישר) *marzussa liblû* IV R 17, ¹₂b.

kasitu Bande, Fessel. *ec-il-ti lippatir ka-si-ti li-ir-ma* (meine B. lockere sich, falle) IV R 59 Nr. 2, 12b, s. S. 2a.

kisû Seite (vom Einschliessen so benannt). grosse Quaderschwellen liess ich

ki-su-û-ša ihre, der Terrasse, Seiten umschliessen Sanh. Rass. 80 (wofür Bell. 52: *a-su-ru-šû*); Lay. 39, 19: *ki-su-šû*; ebenso Lay. 62, 26. kupferne Schlangen, welche *ina ki-se-e bâbâti Ésaḡila . . . nanzuzû ka-a-anum* immerwährend zur Seite der Thore von E. gestanden hatten Nerigl. I 21; *ina ki-si-e bâbâti šauṭi* Z. 30. Steinbilder *ki-šû-u nāšahir* liess ich die Wände (? der Palastausgänge) umschliessen Tig. jun. 81; *kišû* = *kisû*? Und gehört hierher auch (als st. estr.) das *ki-is* von *ki-bir-ru* (s. *kibirru*)?

kisittu 1) Bande, Fessel. *ki-sit-tû hab-la-tû hi-ti-tû lipšurimšu* (die Bande, die Schlechtigkeit, die Sünde möge lösen) *mu-mit ni-š-šû zikir ilânî rabûti* IV R 57, 9b. 2) Einschliessung. II R 23, 40. 41e. f: *ki-si-it-tum* Syn. von *ar-ma-lu* und *ap-pa-lu-um* (s. diese Wörter). — Aus praktischen Gründen sei hier gleich mit angeschlossen *kisittu* Zukunft, Ewigkeit. V R 21, 14a. b: UL. KAK. A = *ki-sit-tû*; folgen in der nämli. Wortgruppe *arkātu* und *dûrkatu*. Zur Lesung *sit* beachte K. 4874: *ki-si-it-ti* (= UD. UL. KAK. A) *ša-a-ti*. Auch II R 30 Nr. 4. Rev. 18 mag in der Gleichung: BAR = *ki-si-it-tu* dieses Wort für Ewigkeit gemeint sein, vgl. *ibid.* Z. 3. 5. 8: BAR = *arkātu*, *ahrātu* und *šātu*.

kusêu Kopfbinde? (oder Kopfbedeckung und zu II. כסה zu stellen?). VR. 28, 25 g. h: *ku-se-û* syn. *ku-ab-šû*, s. d. Ein anderes Syn. ist *bašittu*, s. u. בצל.

II. כסה 1) decken, bedecken. Prt. *ik-si*. untenhin Rohr, obendarauf Asphalt mit grossen Quadern *duw-nu-niš ak-si* (deckte ich) Lay. 38, 16. 2) sich verstecken. Prt. *ik-si*. *in Zû ipparišma šadû* (V. *ša-du*)-*us-su ik-su* Zû flog davon und verbarg sich in seinem ... K. 3454 Col. II 22, 49.

I 2 bedecken. *ik-ta-su-û ma-lu-û pa-gar-šu* bedeckt haben Beulen(?) seinen Leib NE XI 227.

II 2 jem. decken, ihm als Versteck dienen? *ak-ta-as-si-ka ri-[mu...]* ein Wildochs soll dir zum Versteck dienen K. 2527 (Obv.) 17. Unsicher.

kasitu Gewand, vor allem Frauengewand. *a-di-la-nu ša ku-si-tum* der und der Göttin Str. II. 751, 3. *ku-si-tum ša arak Aari* (für den Monat Ijjar) 938, 2.

Wechselt in den Kontrakten, wie es scheint, mit KU.ŠA.ĪB.LAL 794, 4 (gewiss eine *lubbustum*, s. Z. 6). Sonst s. VR 14, 37 c. d: KU.BAR.LU = *ku-si-tum* (folgend auf *su-ba-u-tum*); folgen Z. 38–45 verschiedene Arten einer *kuštu*, u. a. *šapūtum*, *habūtum* (s. d.).

kisitu. *kī-si-tu* *is-e-ri-ni* eine k. von Cedernholz (ein Tributgegenstand) Asurn. I 87.

kussū (vgl. hebr. כִּסִּי) f. Stuhl, Thron. Hauptideogr. IŠ.GÜ.ZA (dieses ist bei der Umschrift *kussū* stets gemeint), daneben auch IŠ.ĀŠ.TI/TE. K. 4378 Col. I 65: IŠ.GAL, Z. 66a: IŠ.KU.GAR. 66b: IŠ.ĀŠ.TE, 67: IŠ.GU.ZA = *ku-us-su-ū*; folgt Z. 68: IŠ.GU.ZA.ŠI.BĪR. GA = *da-mi-ik-tum* (sc. *kussū*), Z. 70: IŠ.GU.ZA.SAR.DA = *ku-us-si šar-[ri]*. *kussū* (*kussē šarrūti* oder *bēlūti*), wenn IŠ.GU.ZA geschrieben, in Verb. mit *ašābu* (auch I 2), *šūšabu* s. u. רָשַׁב als ich *ina* IŠ.ĀŠ.TI (Var. IŠ.GU.ZA) *šarru* (𐎶𐎶𐎶)-*ti rabi-is ā-ši-bu* Asurn. I 44, vgl. Salm. Mo. Obv. 15 (*ā-še-bu*). *likūn kussū-a* VR 66 Col. II 13. II R 23, 71–73 c. d. 1–3a. b nennt *ku-us-su-a* als Syn. von: (71) *šū-ub-tum*, (72) *mu-ša-bu* (sic), (73) *gis-gal-lu* (sic), (1) *du-ur ga-ād(?)ru?*– [1 Zeichen], (2) KU *za-mar* (sic), (3) KI *is-tin* *li*. Für die sich hier anschliessenden Namen verschiedener Arten von Stühlen: *kussū nī-me-di* bez. *sirdē*, *harrānū*, *šapūlum* s. u. den zweiten Wörtern. *amartu ša kussē* s. u. *amartu* (III. אַמַּרְתִּי, *išūl kussē* (in „Bilinguen“ = IŠ.ĀŠ.TE) s. u. *išūl*.

kisikku m., Pl. *kisikkē*, viell. Kammer, Wohnraum u. dgl. *kī-si-ik-ke-ki* (Ideogr. KI.SE.GA, EME.SAL) *el-[lu]-ti ul-te-i* deine (Istars) reinen Wohnräume(?) hat er (der Feind) besudelt; folgt: *ama aš-ri-ki el-[li?]* *kibsi istakan*, *šubatki* etc. IV R 19 Nr. 3 Obv. Vgl. den babyl. Stadtnamen *Kī-sik-ki*. Auf eine Bed. Behältniss, Gefäss würde VR 42, 5. 6a. b schliessen lassen: DUK. KI. SE.GA (vgl. u. I. *kamū*).

kisukku (oder *š?* wenn mit *s* zu lesen, dann viell. verwandt mit *kisikku* und mit diesem zu einem St. כִּסִּקָּה gehörig, dessen Piel vorliegen würde VR 45 Col. IV 54: *tu-kas-sak*; andernfalls könnte *tu-kāš-šak* gelesen und *kisukku* zu einem solchen St. כִּסִּקָּה gestellt werden) Gefängniss.

a-na ki-suk-ki-ia i-tu-ra bi-e-tu zum Gefängniss ist mir das Haus geworden VR 47, 56a, mit der zugefügten Erklärung: *ki-suk-ku* = *ki-lum* (s. u. כִּלִּים).



kisukkiš Adv. (im Gefängniss. *šēritu našū ka-lu-ū ki-suk-kiš* sie trugen (erlitten) seine Strafe, waren eingesperrt ins Gefängniss Weltschöpf. IV. 114.

kiskir(r)u m. Lohn, Gehalt (vgl. *pas-pasu*). so und so viel Datteln *ina ki-si-ki-ir mabūtu* als Lohn für Schifferdienst Str. II. 968, 3. *ki-si-ki-ir-ri ša* (für das 11. und 12. Jahr) 658, 9, *ki-si-ki-ir-ri kēpūtu* Z. 2. 6 Silbersekel *ina* (als) *ki-si-ki-ri ša* 214, 14. *ki-si-ki-ru* 908, 1. II R 30, 20 g. h: IŠ.KU.BI.KU.GAR = *ki-si-ki-ir-ru e-lu-a*. VR 39, 65 e. f: KU[ŠŪ?]BI.KU.GAR = *ki-si-ki-ir-ru e-lu-a*.


kisallu m. wahrsch. Platz (*pāzzū*), gepflasterter Platz um einen Palast oder Tempel, gepflasterter Hofraum o. ä. Ideogr. 𐎶𐎶𐎶 (*ki-sal*) = *ki-sal-lu*. Das Ideogr. ist ja nicht zu verwechseln mit dem aus NI und IŠ erwachsenen Ideogr. für *šamun* Öl (s. d.). *ana šašmur sišē ul šam-du-lu* (war nicht geräumig genug) *kā-mu-ū ki-sal-lu* Sanh. Konst. 58; zur Lesung des Zeichens *bābu*, KÁ als *ká s. kalū* Magier, Priester (S. 330a). zur Unterbringung der Mannschaften, Pferde, Wagen, Waffen u. s. w., zum Einfahren der Pferde und Maultiere *ki-sal-la-ša kā-mu-ū damiš* (MA.GAL) *ašrabbi* liess ich seinen (des Palastes) ... gepflasterten Hofraum sehr gross machen Sanh. VI 60; ähnl. Sanh. Konst. 67. *i-na* (auf) *ki-sa-al-li rabi-i* Sanh. Konst. 82. *ki-sal-la-ša* (sc. des Palastes) *damiš* (MA.GAL) *ā-rab-bi* (1. Sg.) Asarh. VI 17. *kisal bit Ištār ina pili eški šikittašu urabbi* den Hofraum des Istartempels stellte ich gross her mit mächtigem Quadergestein Lond. Nr. 64 Z. 12. *ana šatti Bēliti* (Vok.) *ki-sal* (V. *kisal*) *sa-a-tū*; *hannahir pānukki* Z. 15; ähnlich Asurb. Nebo-Insehr. 12 (*kisal bit Nabū*). *bu-ug-šur ki-sal-la-ka* ich will bewachen deinen Vorhof (o Gott), d. h. fortwährend dort verweilen IV R 59 Nr. 2. 19b. Vgl. *kisalluhlu*.


kisalāte Pl. die grosse Terrasse des neuen Palastes, *ša pa-an ki-sa-la-a-te* II R

28, 28b (vgl. Z. 5b: die grosse Terrasse *ša pa-an ilīni* in der Richtung nach Norden).

kisalluh(h)u ein Beamtenname, wörtlich Vorhofreiniger o. ä., Fem. *kisallu-hatu*. VR 13, 1—3a.b: [KISAL?]  (sic) und [KISAL?] LUH = *ki-sal-lu-ha-tu*: folgt Z. 4: PA. KISA L(?) LUH = *a-kil ki-sal-lu-hi* (s. *aklu* S. 56a). Für KISAL s. *kisallu*, für  = *lummulu* glänzend, blank, rein machen und LUH = *misû* waschen (auch *pašāšu* salben) s. diese Verba.

Kis(i)limu Kislev, Name des 9. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ki-si-li-mu* (Var. *ki-is-li-mu*) ⊕ 116 Col. I 9. Ideogr. *arab* KAN (.KAN.NA). Vgl. auch VR 43, 46—51b. *arab* KAN VR 6, 122.

𐎧𐎶 kasāmu Prt. *iksīm* zerschneiden. mit seinem eisernen Gürteldolch *kašta* ... *ik-si-ma kātā rāmānušu* zerhieben seine eigenen Hände den Bogen K. 2674 Col. II 10 (*kātā* fehlt bei S. A. Smrīn, s. aber Asurb. Sm. 146, 1); beachte die zugehörige Relief-Darstellung. Sb 265:  (*ga-ur*) = *ka-su-mu*; s. für das Ideogr. u. קצץ, מצר und u. III. ארה.

kisimmu ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung. Sb 253:  (*ki-si-im*) = *ki-si-im-mu*. S. *zibānu*.

𐎧𐎶 kasāsu Prt. *iksūs* viell. zerschneiden, zerhauen, auch zermahlen (mit den Zähnen. vgl. קצץ, zerkaue? *ka-sa-su* (linke Spalte abgebrochen) K. 4314 Col. IV. gegen ihren Hunger assen sie die Gliedmassen (das Fleisch) ihrer Söhne und Töchter. *ik-su-su lu-ru-us-sū* VR 4, 45.

II 11 viell. zerschneiden. *tu-lās-sa-si luāné* (SA⁶⁴) *du* (o Hexe) zerschneidest die Sehnen IV R 56, 2b. VR 45 Col. IV 53: *tu-kas-sa-as*.

kissatu Futter, Viehfutter. Oft in den Kontrakttafeln. z. B.: so und so viel ŠE.BAR *a-na ki-is-sa-tum immeri* (LU.ARAD) Str. II. 732. ŠE.BAR, das im grossen Schatzhaus *a-na kis-sat* ... bis Ende Ijjar abgeliefert worden ist: so und so viel *kis-sat 20 immeri* (LU.ARAD) *ra-bi-tū ša ānu* (täglich), so und so viel

kis-sat 100 kut-tin-ni-e ša ā-nu, so und so viel *kis-sat 200 immeri*, *naphar 16* SI. ŠE.BAR *kis-sat immeri* (Schaffatter) bis Ende Ijjar 841, 1—7, vgl. Z. 9: ... *kis-sat 10 alpē. ki-is-sat sisē 357, 19* u. s. w.


kas(s)ūsu 1) Adj. stark u. dgl. *ka-as-su-su* (ebenso wie — unmittelbar folgend — *mutu*) syn. *karradu* s. d. II R 25, 42a.b: MU.TIN = *ka-su-su* (Z. 39: = *zi-ka-ram*). 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kurābu*). II R 37, 15a.b.c + K. 4206 Rev. 12: SÜR.DÜ. HÜ = *su-ur-du-ū* syn. *ka-su-su*; 64a.b.c: [SÜR.DÜ.] HÜ = *su-hur* (d. i. *ur-du-u* syn. *ka-su-su*. S. u. *surdā*. K. 49 Col. III 13: MU.U.TI. HÜ = *ka-su-su* (das letzte *su* nach den Spuren wahrscheinlich).

I. 𐎧𐎶 Prt. *iksūp* wahrsch. Todtenklage halten (denom. von *kasāpu*). Grundbed. des Stammes viell. bersten, in Wehklage ausbrechen (vgl. II. 𐎧𐎶). ana 20 KAS.BU *ik-su-pu ku-sa-pu'a*, ana 30 KAS.BU *is-ku-nu nu-bat-ta* je nach 20 Meilen hielten sie Todtenklage, je nach 30 Meilen veranstalteten sie eine Todtenfeier NE XI 269. 281 (vgl. HAUPTS Textausgabe).




kispu Todtenklage, Todtenfeier u. dgl. die übrigen Bewohner Babylons — bei dem Stierkoloss, bei welchem man meinen Grossvater Sanherib gemordet hatte, dortselbst mordete jetzt ich jene Leute lebendig hin *ina ki-is-pi-šu* in der Form einer Todtenfeier für ihn VR 4, 72. ihre Manen liess ich angebettet, *ki-is-pi nāḫ: mē uzammešunūti* die Todtenklage des Wasserspenders versagte ich ihnen VR 6, 76. II R 32, 12a.b: [*ā-um ki?*] *is-pi* syn. *bubbulum* s. d. (S. 167a); es folgt, mit gleicher oder verwandter Bed., Z. 13 *ām nu-bat-tim*. S. auch *kispu* u. II. 𐎧𐎶.

kušāpu dass. S. u. Qal.

II. 𐎧𐎶 (𐎧𐎶?). *šim-mu gušūri ka-si-ip* (Perm., ist geborsten?) K. 620, 20. Vgl. Z. 25: *gušūre-šu ša ka-sa-pu-ni batka akašar* (permansivartige Bildung von *kassapu*?).

kispu Riss (Geborstensein), Erdriss? VR 18. 8a.b: [K]I(?) DAR.RA = *ki-is-pu ša iršitīm* (das Ideogr. erinnert an jenes von *nigīssu*, s. d.), mit Z. 7: [] TAR = *ki-is-pu ša amēli* (gemeint ist

doch wohl das *kispu* von I. כספ) Eine Gruppe bildend.

***kaspu** st. cstr. *kasap* m. 1) Silber (gleichbed. mit *sarpu*). Meist ideographisch geschrieben, näml.  UD, lies KU. BABBAR (gemäss der Glosse *ku-ba-ab-bar* Sb 111), und zahllose Mal in Verb. mit GUSKIN d. i. *hurāšu* Gold. *hurāšu kaspu ū-mu-tu-lā hurāši kaspi* Sanh. I 27 f.; Bell. 8. *hurāšu kaspu* Sarg. Stier-Inschr. 100. Asarh. I 19 u. o. 30 *bilat* (Talente) *hurāši 800 bilat kaspi* Sanh. III 34. *kaspu hurāšu* Asarh. IV 47. Salm. Ob. 155. *kaspu*⁶¹ *hurāšu*⁶¹ Asurn. I 78. 95. 96 f. u. o. Lay. 98, I. II. IV. V. *manē kaspi*, *šikil kaspi* Silbermine, Silbersekel, zahllose Mal in den Kontrakttafeln. Phonetisch geschr. ziemlich selten: *iršu* (ein Bettgestell) *hurāši ka-sap* von Gold und S. Salm. Mo. Rev. 13. *ihiz ka-as-pa hu-ra-šu* Neb. IX 12. In den Sanheribtexten scheint auch KI. SAG als Ideogr. für *kaspu* Silber zu dienen: hölzerne Thürflügel *mésir* KI. SAG *ū erā* Sanh. Kuj. 4, 5. Cedernbreiter (*da-ap-pe*) *šā* KI. SAG *lū-hu-šu* Sanh. Konst. 84. Vgl. den Vogelnamen KI. SAG. SAL. HU Sanh. Kuj. 4, 36. 38. 2) Geld. Ideogr.  *ka-sap eklē ali šāšu ... kaspu ū siparru*⁶¹ *ana belēšunu utir* das Geld für die Äcker jenes Dorfes erstattete ich ihren Besitzern in Silber und (oder) Bronze(?) Sarg. Cyl. 51. *šā ka-sap ekli la šibū* wer Geld für den Acker (Bezahlung des Ackers) nicht wollte ibid. Z. 52. *ši-bīt kas* (Zeichen *bi*)-*pi* Zinsen des Geldes (= ) K. 46 Col. I 39. *ka-sap nu-dai-ni-e-a* (meiner Mitgift) Str. II. 356, 6. *ka-sap* (sic) *la ket-ti* unrechtmässiges Geld IV R 51, 45 a. *hubullum kaspi, kaspa u hubullašu* o. ä. (s. u. *hubullu*) passim in den Kontrakttafeln.

kusīpu eine Pflanze. ^{šam} *ku-si-pu* K. 274.

kusiptu, nur im Pl. *kusīpāt* bislang belegbar, f. Überrest, Abfall der Speisen. *šū-ku-lu-at di-ka-ri ku-si-pāt a-ka-li ša ina su-ki na-da-a ik-kal* in einem Trog zum Essen hingesezt, isst er die auf die Strasse geworfenen Speisenabfälle K. 2774 Col. VI 11.


כסר Prt. *iksir* Prs. *ikusir* dämmen, sperren. den Fluss von Umlas [*i-na*

ši-] *pik eprāti u kanāti ak-si-ir* dämmte ich ab mittelst eines Aufwurfs von Erde und Rohren Sarg. Ann. 266. *ina amēl* [BE?] ⁶¹ *šū-in Aradtu kīma* (sic!) *tī-ri ak-sir* mit ihren Leichen dämmte ich den Orontes gleich einem ... Salm. Mo. Rev. 101. *mu-ši bāb zi-ni-ša la i-ka-si-ir* (folgt: sein, näml. des Palastes, Thor soll er nicht verschliessen, *ipāhi*) I R 27 Nr. 2, 34. — I R 6 Nr. V 4 heisst es von Tiglathpileser I: *bīt Ramman ēpu-ūš-ma ik-si-ir* er baute den Tempel des Ramman und (umgrenzte, umhegte ihn?).

kisirtu. *ki-si-ir-ta ša a-sa-it-te rabī-te ša bāb Dilat* (war eingefallen und wurde *ištu* *eli mē naḫbiša* mittelst Asphalt und Backsteinen neu aufgeführt) I R 28, 24 b.

kisurru m., Pl. *kisurrē* Gebiet. *ki-sur-re-šū-nu na-šū-ū-ti* ihre in Vergessenheit gerathenen Gebiete (... stellte ich ihnen, den einstmaligen Besitzern, zu) Khors. 136. *ki-sur-re-šū-nu ek-mu-te* (ihre geraubten G.) *utir asruššum* brachte ich wieder zurecht Sarg. Ann. 362. *ū-rap-pi-ša ki-sur-re* ich erweiterte die Gebiete (Grenzen?) Khors. 82. *šā Asur ... ū-rap-pi-ša ki-sur-ru-nū* ich erweiterte des Gottes Asur Gebiet Sarg. XIV. 13. *ki-su-ir-šū-in* höchst wahrsch.: ihr Gebiet VR 35, 9. VR 31, 3 e. f: *ki-sur-ru* syn. *mī-šir*.

kusurrū (*kušurrū*?) Umschliessung, Gehege? der Dämon, der *a-na* (gegen) *ku-sur-ri-e* (= KU. SUR. RA) *ša ilu Ni-sa-ba išarraru* (feindlich andrängt) IV R 16, 27 ³⁵ a. selbigen Menschen *ku-sur-ra-a* (= KU. SUR. RA) *e-šir-ma* umschliesse mit einem *k*. IV R 27, 37 ³⁵ b. an der Mauer sollst du sie begraben, *ku-sur-ra-a* NIGIN-*ši* (d. i. sollst du sie umgeben, umschliessen) IV R 56, 27 b.

kusarikku ein später als Stern an den Himmel versetztes mythologisches Wesen. *ku-sa-rik-[ku]* in Tiāmat's Waffenfolge Weltschöpf. III. 33. *ku-sa-rik-ku*, auf den Thürflügeln des Marduktempels abgebildet VR 33 Col. IV 51. II R 47, 38 e. f: *ilu ku-sa-rik-sie-ku* = *kakkab* ¹. Se 315:  (*a-ū-im*) = *ku-sa-rik-ku*; das Ideogr., welches auch *Bēl*, *Sarru*, *kabtu*, *ditānu* (s. d.) bezeichnet, charakterisiert das betr. Wesen als starkes.

kisittu Zukunft. Ewigkeit s. n. I. כסה.

kāpu m. Fels (כפ). *ka-(a)-pe ša (šā) šade-e* die Felsen des Gebirgs Asurn. I 65. *ka-a-pe ša šade-e* II 42. Salm. Mo. Rev. 73. ein Bildniß meiner Majestät *ina ka-bi-šī-na ul-zī* errichtete ich in ihren (der Tigris- und der Enphratquelle) F. Salm. Ob. 93, wofür Salm. Co. 103: *ina šadka-a-pe ša šade-e ab-ni*.

כפד **kapādu** Prt. *ikpuul* Prs. *ikappuul* sinnen, planen. *a-na (auf) šarru-ut māt Amatti libbu-šu ik-pu-ul* (sann sein Herz) Khors. 33, *a-na lā našē bilti libbu-šu ik-pu-ul* Z. 91. Tag und Nacht auf (*a-na*) Bauen der Stadt *ak-pu-ul* (sann ich, war ich bedacht) Sarg. Cyl. 43 vgl. 49. *ik-pu-ul lib-ba-šu-na a-na epēš tukutu* Sanh. V 7. Teumman *šā ik-pu-du limut(HUL)-tu* VR 3. 37, die Lente, welche *ik-pu-du limut(HUL)-tū* (Var. \int HUL) Böses, Feindschaft geplant hatten 4, 43, welche gegen (*it-ti*) Asurbanpal *ik-pu-du* \int HUL (Var. HUL-tu) d. i. *limuttu* 3, 123. die Leute, welche *ba-a-ti ruhā pālihšu* (gegen mich etc.) *ik-pu-du-a-ni limut(HUL)-tū* 4, 68. das Heiligthum *ak-pu-ul a-na-ab epu-uš uškil* plante ich, mühte ich mich, baute, vollendete ich Tig. VII 96. gleichwie ich ein glänzendes Haus etc. *ak-pu-du-ma la a-par-ku-ma* (V. \acute{u}) geplant habe unablässig VIII 19. Istar schlug bei Ann den Wohnsitz auf, *ana šarru-ut šame-e ikap-pu-ul* sinnend auf, trachtend nach der Herrschaft über den Himmel (= IR. PAG-mu-mu-AG) IV R 5, 𐎶𐎵 a. Beachte zu diesem Ideogr. VR 39, 17 c. d.: IR (ρ a-ag) PAG = *ka-pa-du*; Z. 18: [IR. PA]G? AG. AG = *kap-pu-du*. *ka-pi-du lim-ū-ē-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 112. Vgl. auch VR 36, 56a. b. c: 𐎶𐎵 (= *šā-u*) = *ka-pa-du*. Ob in der Sentenz K. 2024 Rev.: 𐎶𐎵 -*mu ta-kap-pu-ul ilu-ka ku-u*, 𐎶𐎵 -*mu ul ta-kap-pu-ul ilu-ka ku-u* so oder etwa *ta-kab-bu-tū* zu lesen sei, ist unsicher; wahrscheinlicher ist die Lesung *takappuul*.

I 2 dass. *a-na sa-pa-n māti hul-lu-ku nišē* ... *ik-ta-pa-ul ar-bi-š(?)* IR 49 Col. I 22. Hierher wird wohl auch zu stellen sein VR 55, 7: Nebukadnezar *zikru kar-du ša a-na epēš tahāzi kit-pa-du e-mu-ka-šu* dessen Kräfte bedacht sind d. h. der mit aller Macht bedacht ist auf Krieg.

II 1 dass. (doch intensiv). [*lim-ni(?)*]-*e-ti ū-kap-pi-du*, *a-na māt Akkadē ib-ta-ni te-ki-ba* III R 38 Nr. 2 Obv. 62. Für den Inf. *kup-pu-du* und sein Ideogr. s. u. Qal. VR 45 Col. VIII 47: *tu-kap-puul* (viell. besser als *tu-kap-pat*, כפה).

III 1 jem. etw. planen machen, jem. zu etw. verführen (wie *dabābu* III 1). *mušabbišu šā limut(HUL)-tū ū-šak-pi-du a-na Urtaki* sein Verführer, welcher den U. zum Bösen verleitet (dem U. das Böse eingegeben) hatte Asurb. Sm. 105, 62. die Lente, welche *a-na Šamaš-šum-ukin ū-šak-pi-du epēšu amittu limut-tū* \acute{e} pušu VR 4, 54. 45 Col. III 50: *tu-šak-puul*.

kapdu sinnend, trachtend, nachstellend, speziell wohl auch Vogelsteller. II R 24, 56 c. d.: PAG (ρ a-a) KAK = *kap-[du]*. Zum Ideogr. PAG vgl. oben Qal und s. u. כסר, wo PAG (ρ a-ag) durch *esruru ša issuri* erklärt ist. Das näml. Ideogr. PAG (ρ a-a) KAK wird auch für *mūdū* weise, verständig gebraucht, s. u. כסר. Muss *amēl* PAG. KAK *kapdu* gelesen werden, so bed. dieses Wort sicher den Vogelsteller: s. für *šetum ša amēl* PAG. KAK Netz des Vogelstellers u. *šetu*.

kipdu das Sinnen, Denken, Planen. *tūli kip-di-šī-na ki-bi-is-šī-na na-at-la-a-ta* (siehst dn) K. 3474 Col. I 34.

כפה (𐎶𐎵) **kipū** sich beugen, sich niederwerfen; viell. auch trans.: biegen. bengen. K. 40 Col. II 37—42: (37) TIK. KI. KU. GAR (d. i. Nacken — erdwärts — machen, sonst = *kanāšu šu amēli*) = *ki-pu-a ša amēli*, (38. 39) TŪ. GAM und TŪ. GI = „ d. i. *kipū ša ka-an dīp-pi*, (40) TŪ. TAB = „ *ša kāti*, (41) SŪ. TAB = „ *ša NER* (d. i. viell. *šēpi*), (42) KU (*du-ur*) DUG. GA = „ *ša amēli* (sich niederlassen, vom Menschen? vgl. u. כמס).

kipātum VR 39, 28 d s. u. *kibātu* (כבר).

kupū Rohr- und Schilfdickicht u. dgl. K. 40 Col. II 43—46: UB. IS. MI. GI. GIL. GI. ŠU. A und GI (*si-ig*) PA = *ku-pu-u*; für GI. ŠU. A s. auch u. *hīšu* (Vogelnest), *pattū* und *šutakku*. Für *a-pe ku-pi-e* Sanh. Bell. 43; Rass. 70 s. u. *abu* S. 3b.

kapkapu Adj. stark, sehr stark o. ä. II R 31 Nr. 3, 30: *kap-ka-pu* Syn. von *pa-*

aš-ku. Beachte den altassyrr. Königsnamen *Bēl-kapkapu*¹, s. nn. prr.

כפך Prt. *ikpu* beugen. *ša sippi ša māt Aššur la ak-pu-pa-a* (Frage) K. 2401 Col. III 20.

I 2 dass. *lā tub libbi lā tub šérē ik-tu-pa-ap la-a-ni* hat meine Gestalt niedergebeugt K. 891 Rev. 8.

II 1 Inf. *ku-up-pu-pi* VR 31, 31h; vom Syn. nur das Schlusszeichen *ku* erhalten.

IV 1. meinen Nacken, welcher *ir-na-ma* (s. d.) *ik-kap-pu* niedergebeugt worden war (..... *a-ma-liš iz-ku-up*) VR 47, 16b.





kappu 1) Hand, eig. hohle Hand (vom Ausgebogen-, Gehöhltsein so benannt). den einen *kap-pe-šu-nu lak-ti-šu-nu ubat(t)ik* hieb, schnitt ich ab Hände und Finger (den andern Nasen und Ohren) Asurn. I 117. Vgl. auch u. **קפץ**. 2) Pflanze (wie hebr. קפץ). Pl. *kappē*. 3000 *kap-pe siparri* (*saplē siparri agawāte siparri*) Asurn. II 122.

kippatu 1) ein Theil der Vogelschlinge. *kip-pat* (= GAM) *lu-lu-ru* zusammen mit *lut-ti lu-lu-ru* als Bestandtheil der Vogelschlinge genannt, s. u. *luharu*. Eine andere, obwohl verwandte Bed. mag *kippatu* haben IV R 22, 9b: ... BA. AN. GAB. GAB. LAL-e *is-kip-pa-ti* (= IS. GAM. MA) *liki* nimm den ? einer k. und hole Wasser etc. Hiernach sind auch VR 26, 1–4c. d die assyr. Äquivalente von IS. GAM. BA. AN. GAB bez. GAB. GAB. was IS. GAM betrifft, durch *kippatu* zu ergänzen, ebenso Z. 5–7, wo ein [*kip-pat*] *a-li-e, balangi* und *ab-bu-ū-lu*(?) erwähnt ist. 2) Senkung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 31d. e. f: < (*lu-ru*) = *kip-pa-tum*. — Ein anderes *kippatu* s. u. **ככ**.

kappu Flügel s. **ככ**. — *kap-pu* VR 28, 24a. b syn. *rit*(?) *tu-ku* s. d. Für *kappu* Sarg. Harem B, 5 s. am Schlusse von *kappu*. Kippatum, ein Gottheitsname, s. u. nn. prr.

kuppu Pl. *kuppē* und *kuppāti* Sprudel. Quell. *Éa bēl naḫ-bi kup-pi ū ta-mir*(?) *ti* Ea, der Herr der Quelle, des Sprudels und der (fruchtbaren) Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *pēu-ū kup-pe u be-ra-a-ti mustēšru nārâte* IV R 57, 29a. *ašur kup-pe nam-ba-ē ša mē ma-la ba-šu-u* wo immer Sprudel. Wasserquellen sich befanden VR 9, 31. *eli mē ku-up-pi ū mē mahvātī ša ab[ū] . . .*

zu dem Quellwasser und den früheren Wassern, die ich gegraben . . . Sanh. Baw. 16. Šumalia, die Herrin der Berge, *āšibat rēšēti kabisat kup-pa-a-ti* die auf den Bergspitzen thront, über Quellen dahinschreitet VR 56, 47. Für Sarg. Cyl. 37 s. u. *ta-mirtu* (המר). — o Ea, *naḫ-bi-ku šaptā šū-bi-lu kap-pe-ša māni lišbi ū duḫli šankira ta-mir-tuš* öffne deinen Quell, lass seine (Sargons) Brunnen Wasser in Fülle und Überfluss führen (רב) III 1 oder: lasse sie strotzen von, אכל III 1), labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem B, 5; gegen *kappu* Hand spricht, von anderem abgesehen, der Zusammenhang, welcher augenscheinlich der Stelle Sanh. Baw. 28 analog ist. Entw. existierte zu *kappu* eine Nebenform *kappu* oder das Zeichen *kap* (*hup*) hat auch den Sylbenwerth *kup*, wie das Zeichen *hup* bekanntlich auch *kup* bedeutet.

kippū. K. 40 Col. II 47–49: KI. E. NE. DI , KI. ŠU. E. ZA , KU. HUL = *kip-pu-u*. 82. 8–16, 1 Col. IV 7. 8: KI. E. NE. DI (*e-še-me-in*) = *kip-pu-u* & *me-lu-ti*, KI. E. NE. DI  (*e-še-me-in*) = *me-lu-ti* *ša ilu*  d. i. *Ištār. nu-kil-tu ša kip-pi-e ruḫūte* Höllenf. Obv. 27.

kuppū ein best. Fisch. K. 40 Col. II 50: TIK. NE (bez. GU. BI) HA = *ku-up-pu-u* HA; HA (d. i. *nānu*) Determ. hinter Fischnamen.

kup-pu-ū VR 56, 54 s. u. *kuppū*.

כפך (ק?) *kapāšu*. II R 39, 42–43e. f: GI, GIN und GAM. dessgl. < = *ka-pa-šu*.

II 1. wenn seine (des neugeborenen Kindes) beiden Ohren *ku-up-pu-ša* III R 65. 12a.

I. **כפר** *kapāru* tilgen, wegtun, abtun? Viell. gehört hierher VR 47, 28b, wo in dem Sätzchen *in-šu-aš mummē* er that ab(?) den Zorn *ma-šū-šu* durch *ka-pa-ru* erklärt wird.

II 1 vernichten, vertilgen. *ū-kap-pi-ra karūte-ša* (V. *kar-ni-ša*) ich vernichtete seine (des Tempelthurmes) Zinnen VR 6, 29. VR 45 Col. VIII 46: *tu-kap-par*; oder zu II. **כפר**. — Wohin gehört Lond. Frgm.: *ku-up-pu-ru* (oder *bb?*, =


IM. DUB) *ša eḫli ina alākīšu na-ru-ak-ka šū-ka-lu-lu?*

II 2 dass. *ša kiš-ti i-ha-šur uk-tap-pi-ra gu-up-ur-ša* er tilgte aus des *Hašur*-Waldes Weinstöcke K. 2619 Col. IV 27.

II. כפר II 1. *akālu li setze (šukma)* zu seinen Häupten, *amēlu muttalliku mār ilīšu kup-pūr-ma* (= Ü. ME. TE. GUR. GUR) IV R 16. ³⁹₁₀ b. *ū-ri-ša*, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i ša amēli šuātu kup-pūr-ma* (Ideogr. TE. GUR. GUR) 27, ⁵²₅₁ b. *li-i ša ina zumar kup-pu-ru* (= GUR. GUR. RA) K. 246 Col. I 65 (folgt: *akālu ša zumar amēli muššudu*). S. für diese Stellen auch u. *lū*.

takpirtu (takpirtu). Speise [setze] zu seinen Häupten, die Speise seines Leibes mache zurecht, *tak-pir-ta-šu* (= SÜ. GUŠUR. GUŠUR. RU. DA-ni) *ana šūk irbitti* ... IV R 13, ⁵⁰₅₁ b; das nāml. Ideogr. anderwärts = *muššudu*, s. d. *ina eli tak-pi-ir-ti*, zu der ich Befehl erhalten habe, *attalak, tak-pi-ir-tu da-at-tu usagbit* K. 80, 6 8.

III. כפר Prt. *ikpur* Imp. *kapur* wahrsch. mit Erdpech bestreichen, pichen (denom. von *kapru* Erdpech). ein Ruder (? *pa-ri-si*) von 60 Ellen [schnitze] *kap-pur-ma šukma tulā* NE 69, 42; Ausführung des Befehls Z. 46: *ik-pur-ma ištakan tulā*.

**kapru* Erdpech, Asphalt. Für *kapru* (*ka-up-ri* Gen., ideogr. A  UD-DU.A) in Verb. mit *aguru*, z. B. Neb. IV 12: *i-na ku-up-ri ū a-gu-ur-ri*, s. u. *aguru*. Zum Ideogr. s. u. *ihlū* S. 21b, und s. weiter für *ku-up-ru* i. u. *ihlū* und *ihū* (S. 161a).

I. *kapru* Dorf. Pl. *kaprū*, die Stadt X *a-di ak-kap-ru-ni-ša* nebst ihren Dörfern Asum. II, 89. Mo. Obv. 44 (Var.: Determ. fehlt). II R 32, 10 g. h: ER. BAR. RA = *kapru*.

II. *kapru* Becher, Schale u. dgl. II R 23, 23a. b: *ka-ap-ru-m* syn. *pa-aš-šū-ru*.

kaparru Pl. *kaparrū* und *kaparrāti* Hirtenknabe. Ein *rēū*, Sīb Hirt, wie es scheint, da und dort auch SAB geschrieben (z. B. NE 44, 58), hat mehrere *kaparru* unter sich. VR 12, 36a. b: SAB. TUR = *ka-par-rum*?; vorhergeht *rēūm*; das nāml. Ideogr. anderwärts = *šamallū* (*ša mallū?*), mit Determ. DUK = *našpaku*.

uṭarradišu ka-par-ru ša rāmmišu es verfolgen ihn (den Hirten) seine eigenen Hirtenknaben NE 44, 62. *ka-par-ru-a-ti ša ilu Du'ūzi* die Hirtenknaben des Gottes Tammuz K. 2001 Obv. 23 (Tammuz hat einen Hirten, welcher die gelben Ziegen des Gottes weidet, IV R 28* Nr. 3, 6 ff. b).

kapāšu Fusssohle o. ä? *ip-ru šā ka-pa-ši-ka* der Staub deiner Fusssohle (unterthänigste Selbstbezeichnung eines Briefschreibers) Amarna-Berl. 112, 3. Wechselt mit *ip-ri šū šépā-ku* z. B. 110, 5.

כפר II 1 zusammenbringen, zusammenfassen o. ä. Bogenschützen, Wagen etc., eine Heeresmacht ohne Zahl *ū-ka-pi-tū mūt-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85. II R 39, 50 e. f: KIL = *kup-pa-tū* (ebendieses Ideogr. in Z. 49 durch *puḫhurum* erklärt). II R 40, 11 c. d: KIL = *kup-pu-ti*. Vgl. auch II R 52 Nr. 2, 61, wo zur Ortschaft *a-dur ket-ti* bemerkt ist: *ša kup-pu-ti ina a-hi pi-tum*. — Das Adj. *kupputu* in der Bed. kurz (verkürzt, eig. zusammengerafft?) ist vorauszusetzen für

kupputu ein best. Gefäß, auch durch seine Ideogr. als „nicht langes“, „kurzes“ Gefäß (sc. wohl *karpatu*) gekennzeichnet. VR 42, 13–15 c. d: DUK. NU. GID. DA (so bietet ein neubabyl. Lond. Frgm.; der assyr. Text VR 42 bietet statt NU gewiss falsch ŠA), DUK. KIL. DA, DUK (*ba-an-da*) BAR = *kup-[pu-ut-tum]*. VR 39, 19–22 c. d: [DUK.] NU. GID. DA, DUK. KIL. DA, DUK (*ba-an-diš*) BAR und IŠ (*du*) HJ = *kup-pu-ut-tum*. Das Ideogr. KIL. DA kurz, kurz sein oder werden dürfte viell. immer dementsprechend zu lesen sein. Zu DUK. BAR vgl. *adaguru*.

kapturru ein best. Behältniss aus Leder. VR 32, 52b. c (ergänzt): SU. NA. AII. BA = *šū* d. i. *naḫbū* (s. u. הכב, הכב) syn. *kap-tur-ru* (*tur* Zeichen *ku*). *ki-iš libbi*, dessgl. *ka-aš-ša* u. ä. s. u. קיפ.

kušibi ein Gartengewächs. *ku-ši-bi* SAR Gartentaf. Col. III 13.

כפר (?) II 1. VR 20, 13a. b: ID. LAL = *ku-uš-su-du* (Inf.); das nāml. Ideogr. auch = *buznūm* (s. u. בזל). Z. 7a. b ist das auf TAR endende und mit ID beginnende Ideogr. von *ku-uš-su-du* mög-

licherweise zu [H. Š. NER.] TAR zu ergänzen. Vgl. 𐤆𐤍𐤁 II 1.

כנה kalt sein (opp. 𐤍𐤎𐤁, heiss, warm sein). Ideogr. 𐤏𐤍𐤁𐤏 (opp. NE), zu sprechen wohl HALBA (s. u. *halpā*). *kal ā-mi kaši* (geschr. 𐤏𐤍𐤁𐤏) *ma kal māši e-im* hat er (der Kranke) den Tag über Kälte und die Nacht über Hitze K. 3962 Rev., *ina šer-ti* (am Morgen) NE-im d. i. em (Perm. von 𐤍𐤎𐤁) *ina li-lū-a-ti kaši* ibid. *his*, in 2 aufeinanderfolgenden Zeilen S. für diesen Gegensatz von HALBA und NE auch sonst diese von BOISSIER in *Documents Assyriens relatifs aux présages*, I, Paris 1894 veröffentlichte Tafel K. 3962 (Rev.). er sah einen Brunnen *ša ka-ša-ū me-ša* dessen Wasser kalt war NE XI 270.

kašū kalt. *mē mašak na-a-li ka-ša-ti* kaltes Schlangwasser (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80; Kuj. I, 41. *e-pa-a ištakkamū ku-ša-ti* (V. *ka-ša-a-ti*) *ittaklū* (V. *ištaklū*) *mē na-da-a-ti* als Backwerk (gekochte Speisen?) bekommen sie aufgetragen Kaltes, zum Trinken erhalten sie Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40.

kūšu, kušsu m. Kälte. *ana um-me u ku-ši* (= A?) gegen Hitze und Kälte (*ša ana širi lū tābu*) IV R 26, ³¹/₃₂ b. im Monat Tebet *ku-uš-su du-mu ikšuhanna* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42 (heftige Regengüsse, im Gebirg Schneefall, die Gebirgsbäche schwellen an: Beginn der Regenzeit); Sanh. IV 75: *awah tam-lū(t)-ri* EN. TE. NA (d. i. *kušsu*) *ērubanna*, *šal-gu ku-uš-su Šabāti du-na-at kuši* (geschr. EN. TE. NA) Schnee, Schebat-Kälte, arge Kälte (schente ich nicht) III R 15 Col. I 14. *ina umāt ku-uš-ši hal-pi-e šū-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers I R 28, 14 a. *kušsu* (geschrieben HALBA, s. u. Qal) *hal-pa-a šū-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2 b. II R 32, 29 a. b: *ku-uš-[su]* Syn. von *[šū-ri]-bu*. K. 4314 Col. IV 2. 3: *ku-uš-su*, mit 2 Ideogr.: [EN. TE. NA] und [MI. Ū. NA]? Für A. HALBA Kälte, Frost (eig. Wasser-Frierung?) s. IV R 1 ff. Col. II 2. *ku-uš-su* (= HALBA. NE?) Kälte, Frost (in den Gliedern) IV R 15 f. Col. III ³⁷/₃₈; zum Ideogr. vgl. *lūbu*. *ku-uš-ši elpitu kutammū* NE 45, 74. Ob *kāsu, kušsu* auch für „Eis“ gebraucht wird, siehe zu *halpā*.

kašātu Kälte, Frost. *mu-ru-us ka-ša-a-ti* (= MI. Ū. NA) K. 246 Col. I 56. II R 32, 26 a. b: *ka-ša-a-tum* Syn. von-tum.

takšātu wohl dass. II R 32, 32 b: *tak-ša-a-tum*; folgen *šū-ri-bu* und (dessen Syn.?) *šal-gu*. K. 49 Col. IV 2: 𐤏𐤍𐤁𐤏 (= *hal-bi*) = *tak-ša-a-tum* und (Z. 1) *hal-pa-a* (s. auch dort).

כנה (ק?) II 1 bewahren o. ä. bei Asur und Marduk schwöre ich, *ki-i dībbi bi šūte* *ina lib-bi-ū ku-uš-su-pa-ku* dass ich die bösen Reden (so viele sie deren gegen mich geredet) in meinem Herzen bewahre K. 84, 10. *ū ša-ni-tū* (so vermuthet HAUPT) *a-mat šū it-ti lib-bi-ku-ū ku-uš-su-pa-ku-ū* auch noch ein Anderes, das ihr in eurem Herzen bewahrt (weiss ich) ibid. Z. 26.

kiššu (k?) m. Wohnstätte, Wohnort, Domizil, jedoch, wie es scheint, ausschliesslich von Götterwohnungen (vgl. das deutsche „Dom“). Ebabbara, *ki-iš-ši ilu šubat tapšūhtū mūšab(n) belūtūšu* V R 65, 17 a. *ki-iš-šu el-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 6. Ninib *ūšib āl Kalhi ki-iš-ši el-lī ašri šumhūli* Sams. I 24. Esakkil (Gen.) *ki-iš-zi* (V. *ki-iš-ši*) *ra-āš-ba-am* V R 34 Col. I 46. *ki-iš-zi ra-āš-bu* Neb. Winckl. I 27. Ezida *ki-iš-ši raš-bi* IV R 38, 15 b. die Götter werden ihre Wohnstätte (*admu-šun*) abbrechen, nicht mehr einziehen *a-na ki-iš-ši-šū-mu* 48, 18 b. *a-šab* (V. *šū-ib*) *ki-iš-ši-šū-mu* dass bewohnt bleibe ihre (der Götter) Wohnstätte Sarg. Stier-Inscr. 102. Merodachbaladan *ēpiš ku-um-mu ki-iš-še u šē-ma-ku ina mahāzē rabūti* Berl. Merodachbal.-Stein II 12. *šubatsu* (nāml. Eas) *ašar iršitūma, ki-iš-šu-šū* (= 𐤏𐤍𐤁𐤏) *mu-a-a-lu ša ilu* 𐤏𐤍𐤁𐤏 IV R 15 f. Col. III 60⁶¹. ⁶¹ Sb 1 Rev. Col. V 14: 𐤏𐤍𐤁𐤏 = *ki-iš-šu*.

כנה, wovon *kišru, kiširtu* u. s. w. s. u. p.




I. ***kāru** m. Wand, Damm, Wall. Pl. *kārē*. Ideogr. KAR. a) gemauerte Uferwand eines Grabens, Kanals, Sees, Meers; Uferwall. 2 *ka-a-re DA.LUM-ti in kupri u agurri ik-zu-ru ki-bi-ir-šū* 2 mächtige Dämme hatte er aus A. u. B. als sein (des Grabens *hirātu*) Ufer aufgeführt Neb. V 2. *ka-a-ri hi-ri-ti-šu* *šadāniš abni* Neb. Bab. II 5; Neb. V 27: *kar hi-ri-ti-šū*.

kar a-bi ik-zu-ru Z. 30; ka-ar a-bu-am ik-zu-ru Neb. Winekl. II 3. ka-a-ri A-ra-ah-ti Neb. V 5; Neb. Winekl. II 8: ka-ar A-ra-ah-ti. šibik epiré astappakšumūtina ka-a-ri agurri uštashiršumūtina (gemeint sind die Wasser des von Nebukadnezar angelegten künstlichen Meeres) Neb. VI 51. ak-la ni-bi-ru ak-ta-li (ich habe abgesperrt) ka-a-ri IV R 49, 48a. Die Stelle erinnert an Sanh. Knj. 3, 27; Lay. 38, 11: i-na ni-bir ka-a-re IŠ. M^A. GU. LA^{pl} utibbū. b) Wall überhaupt. 2 ka-a-re DA. LUM-ti ... ab-ni (baute ich und liess ich die Stadt zum Schutze umschliessen) Neb. V 28. kar a-gur-ri ... dūr Bābīlī uštashir V 34; Neb. Winekl. II 6: ka-ar agurri ... dūr Bābīlām ū-šā-al-am. 2 ka-a-re DA. LUM-tim ... dūra šadāniš épūš 2 mächtige Wälle machte ich berghoch als Mauer Neb. VIII 49. Vgl. auch n. m. pr. die Städtenamen Kar-Sinahrēba (Sanheribswall), Kar-Ašurahiddina, Kar-Ašur u. a. m. K. 46 Col. III 10: KAR = ka-ru, 11: KAR-ti = ka-ar-šit, 12. 13: KAR.GU. LA = kar-gu-lu-ū und kar-ru (d. i. kārū) rabu-ū; folgt Z. 14–16: i-na ka-ri Ni-pu-ru, Bābīlī, Šē-par (Ideogr. stets KAR). Vgl. ina ka-a-ri Sippar Str. II. 234, 8 (690, 6: kar-ri S.). Rm. 2. III Col. I 23: GUSUR = ka-a-ru; zum Ideogr. vgl. ūru Unfriedigung, Gehege (S. 130a).

II. kārū. 5500 Geflechte Zwiebeln, 9 Silbersekel o. dgl., (ša) ka-a-ri ša šarri, ša Gimillu amēl rāb ka-a-ri ša šarri ina muhhi Y Str. III. 397, 2/4. 400, 2/4. 358, 1/3 (vgl. 357, 1/3?). Gimillu rāb ka-a-ri ša šarri auch II. 30, 3. 23 Silbersekel ka-a-ri ša clippi(?) ša šāmi ša X ina muhhi Y 384, 1. — Ob der K. 4395 Col. III 23 genannte Berufsname amēl rāb ka-a-ri zu I. oder II. kārū gehört, bleibe dahingestellt.

kartu (das t wohl sicher Femininendung) viell. Noth, Drangsai. Plage o. dgl. (gleicher Wurzel mit II. כרה in Noth bringen, vgl. bartu Aufruhr S. 181b). II R 43, 21 d. e: kar-tum Syn. von am-šat-tum (s. d.). Z. 7 d. e: kar-tum syn. kar-ta ..., Z. 8: kam-tum kar-tum | da-s[a-a-tum?]. V R 48 Col. III 20: 18. Sivan: ka-ar-tum. kar-tū unamū III R 65, 40b. ka-ri liess ka-tal und s. u. kutallu.

* כר karābu Prt. ikrub Pres. ikarrab

jem. geneigt sein (vgl. das unten besonders aufgeführte kirbu), jem. huldigen, mit ana oder dativischem Pronomialsuffix. 1) von einem Höheren dem Niedrigeren gegenüber: jem. wohlgeneigt sein, ihm Huld erweisen, ihm segnen (von den Göttern u. a. gesagt). ik-ri-bi ana ... karābu jem. Huldbeweise erzeigen s. ikribu Bed. 1. a-na ūti Kārašetc. dāukiš ik-ru-ub mich, Cyrus, segnete er (Marduk) freundlich V R 35, 28. a-na ū-a-ši ū zēr sangū-ti-ta ki-rib-ta tūbta lik-ru-bu-ni mich und mein priesterliches Geschlecht mögen die Götter segnen mit freundlichem Segen Tig. VIII 35. i-kar-ra-ba-na-ši uns segnend (Zustandssatz) NE XI 181. die Götter lik-ru-bu a-na al Aššūr bez. māt Aššūr bez. šarri bel-ni III R 66 Obv. 6–8d; ebenso, nur ana, Z 7–9 f. Sehr häufig am Schluss astronomisch-astrologischer Berichterstattungen: Nebo und Marduk a-na šarri ... lik-ru-bu III R 51 Nr. 1, 8. 2. 8. 3. 6. 4. 6. Zahllose Mal im Eingang von Berichten und Briefen: Nebo und Marduk a-na šarri ... lik-ru-bu III R 51 Nr. 9, 4. Vgl. 7, 7. Nebo, Marduk, Istar von Arbela a-na šarri ... lik-ru-bu ibid. Nr. 5, 10. Nr. 6, 11. K. 523 etc. S. auch n. pr. m. Kar-ba-ni (sei mir gnädig, segne mich!). ka-ri-ba (Part. fem. Pl.) šarri (von den kgl. „Freundpalästen“) Tig. jun. 84 (Segnerinnen oder Huldigerinnen des Königs). 2) von einem Niedrigeren dem Höheren gegenüber: jem. huldigen. [Ann und] Bel ha-diš i-kar-ra-bu-ka (= -ne šit-mu-ra-da-an-SAR.SAR) huldigen dir, o Sommengott, freudig IV R 17, ¹³/₁₁ a. ūta tam'ad ana šarri ta-kar-rab K. 2024 Obv. 26. ul(?) -mu (das Volk) ana šarri i-kar-rab III R 56 Nr. 6, 55. kāsī (dir, o Istar) salé kētti i-kar-rab-ki (= šit-mi-ni-ūb-SAR.SAR, EME.SAL) Sm. 954 Obv. ⁷/₈. a-di Šāzubi a-na a-ha-neš ik-ru-bu-ma Suzub mit eingeschlossen(?) huldigten sie einander, komplimentierten sie sich gegenseitig Sanh. V 41; Konst. 46 wohl irrthümlich: ik-ri-bu. II R 47, 32 c. f: KA. TA. SU. UB = ka-ra-bu (Z. 33: = na-ša-lu); das SU. UB erinnert an die Glosse sa-ab des Ideogr. von šukūu (כחך) und unterstützt die Vermuthung, dass dieses Ideogr.  und nicht  gewesen

sei. Speziell von Menschen gegenüber der Gottheit: den Göttern Huldigung darbringen a) in der Form von Gebet (zunächst von Lob- und Dankgebet, dann von Gebet überh.): zu den Göttern beten. *a-na Šin a-ka-rab* NE 59, 10. an dem und dem Tage zu (*ana*) der und der Gottheit *lik-ra-ab* bete er IIR 55, 56a. 50b. *ta-šim-me Šamaš suppā salū ū ka-ra-bi* K. 3312 Col. III 18. Vgl. n. m. pr. die Götternamen *īš-me ka-ra-bu* und *īš-tam-me ka-ra-bu*, sowie das Derivat *ikribu*. VR 21, 50a. b.: []-du-a syn. *ka-ra-bu*. *ka-ra-bu* auch IIR 42 Nr. 3 Obv. 9; als Ideogr. ME zu ergänzen? b) in der Form einer Darbringung: den Göttern etw. weihen, darbringen. am 28. Tag *ana Šin a-ka-rab* (UD. SAR) *ana Šamaš ram-me hurāsi lik-ra-ab* (bringe er dar) IIR 55, 60a, dem (*ana*) Gotte X *īš-ta* (ŠA. BA) *lik-ra-ab* bringe er ein Geschenk dar Z. 55. 56. 58a. 51b. Hierher wird als Partizipium gehören das Wort *ka-ri-bi* VR 61 Col. V 17, *ta-lit ka-ri-bi* Z. 50. Vgl. die Derivata *kirbannu*, *kurbannu*, *kitrubu*.

I 2 dass., jedoch mit Acc. konstruiert. 1) Huld erweisen, gnädig sein, segnen (von den Göttern n. a. gesagt). die Götter in der Treue ihres Herzens *ik-tar-ra-bu šarru-ū-ti* segneten mein Königthum Asarb. VI 33. Zirpanit *lik-tar-ra-ba* (möge segnen) *šarru-as-su* PINCHES, *Terts* p. 16 Rev. 4. *arhu a šattu lik-tar-ra-bu* Ésağila šri, *ar ru-bēc Marduk li-pūt-ta-šu* *lik-tar-rab* ibid. p. 15 Nr. 4 Obv. 5 f. die Götter *li-ik-ta-ra-bu* bīt *Šin* VR 64, 31b. 2) Huldigung erweisen, huldigen. *bēlu* *tābiš ik-ta-ar-ra-bu-šu* dem Herrn huldigten sie (die Babylonier) freudig VR 35, 19.

kirbu Darlehen (urspr. Huld, Gefälligkeit?). Zugehörigkeit zu diesem St. כרב nicht sicher. einer bürgt für den andern *ša kir-bi kaspi inamdu* dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird Str. III. 138, 8, *ša kir-bi kaspi it-tir* I. 16, 7, *ša kir-bi i-tir* V. 68, 16, *ša kir-bi kaspi it-tir* 16, 9, *ša kir-bi sulappi it-tir* II. 375, 7.



kiribu f. Segen. *kirib-ta tāb* (V. *ta-ab*)-ta Tig. VIII 35, s. u. Qal Bed. a.





kiribu (wahrscheinl. = *kirēbu* für *karābu*, Inf.) Geneigtheit, Zustimmung, Einwilligung. die und die Sklavin des X, welche dessen Bruder *ina la ki-*

ri-bi *ša X* ohne die Einwilligung (den „Segen“) des X heimlich verkauft hat Str. I. 19, 6.

kirbannu (d. i. *kirbānu*) Darbringung, Gabe. Sb 241: LAG (*la-ag*) = *kir-ba-an-nu*.

kurbānu, **kurbannu** dass. I *imēr kir-ba-a-ni ša a-ba-ri* Tig. V 39 (s. S. 9b. 92a). VR 31, 6a. b.: LAG. GAN (oder GÄ?) = *kir-ba-an-nu eqli*. IIR 38, 11 e. f. *amēl* LAG. RI. RI. GA = *la-lit kir-ba-an-ni* Gabensammler. Vom assyr. Standpunkt scheint es unmöglich, das Wort mit ק anzusetzen.

kitrubu dass., Pl. *kitrubū*. Himmel, Erde, Meer, Gebirg bringen dem Herrn der Herrn *kit-ru-ba-aš-šu* (=   *bi-ne-ne*) als Gaben für ihn *kabitti bilatsuma* IV R 20 Nr. 1. 23/21.

ikribu m. Pl. *ikribē* 1) Huld erweisen. von wegen dieser Rede *u ik-ri-bi an-na-ti* und dieser Huldweise, welche der König seinem (*ana*) Knechte *išpurāni ū ik-ru-ba-a-ni* gesandt und bezeigt hat K. 618. 12'18. 2) Huldigung. *ik-ri-bi šarri* (Königshuldigung, dem König zu huldigen) war meine Freude IV R 60' B, Obv. 27: C, Obv. 7. 3) Gebet. Ideogr.:  (s. IIR 3 Nr. 6, 23. ferner Z. 15: *šā ... ilāni iš-mu-ma*  *šangūt-su* dessen priesterliches Gebet die Götter erhörten; s. auch unten und u. Qal Bed. 2) und  (= *ik-ri-bi* K. 4326 Rev. 12/13. EME. SAL). Asur *ik-ri-bi-šu i-šem-me* wird seine Gebete erhören Asurn. Balaw. Rev. 23 f. Asur *ik-ri-be-šu i-še-me* IV R 39, 14b. *ik-ri-bi-ša Šamaš i-šem-me* VR 62 Nr. 1. 25 f.: Ssmk. P¹ 29: *ik-ri-bi-i-ša Marduk i-šem-me*, Asur *ik-ri-bi-ša i-še-im-me* Sarg. Ann. 458, Asur *ik-ri-bi-ša* ŠE. GA Sarg. Magnesit (Antimon)-Inscr. 25; Silber-I. 48:  *ša i-šem-me*, Asur und Istar *ik-ri-bi-šu i-šem-mu-ū* Sanh. VI 70. Asur und Istar *ik-ri-bi-ka i-šem-mu-ū* Asarb. VI 71. *tu-me-ik-ri-be-ia iš-me-ū* meine inbrünstigen Gebete mögen sie erhören Tig. VIII 26. *ik-ri-ba teš-ti-ta ul i-šem-mu-u* (= IŠ. NU. TUK. MEŠ) Gebet und Flehen erhören sie nicht IV R 1 ff. Col. V 17/18. Istar *š-mu-at ik-ri-bi lēkat mūni māhīrat teš-ti-ta* II R 66 Nr. 1. 7. VR 21, 48. 49a. b.: *ik-ri-bu* Syn. von *ḥas-šē-tum* und *ḥ-mu-*

die Ergänzung *has* bestätigt sich durch IIR 35, 26g. h, wo *has(sic)-[sī-ta]m* = *ik-r[i]-bu* zu lesen ist.

karūbu, wohl auch **kurūbu** 1) Adj. gross, mächtig, gewaltig. IIR 31 Nr. 3, 13 : VR 41, 13a. b: *ka-ru-bu* syn. *ru-bu-ū*. VR 29, 74g. h: ... (*gu-ud*) KIL = *ku-ru-[bu?]*; da die babyl.-assy. Stiergottheiten ideographisch als starke, gewaltige Götter (AN.KAL) charakterisiert werden und GUD obendrein den Stier (*alpu*) bed., so wird, falls diese Ergänzung *kurū[hu]* richtig ist, die Frage nach der Etymologie von כרב ihrer Lösung bedeutend näher gerückt. 2) Subst. ein Vogel (vgl. zu dieser Doppeltheit der Bedd. *kasūsu*). IIR 37, 17e. f: *ka-ru-bu* Syn. von *karaku* und *karaku* (s. d.).

kirbu viell. Damm, Wehr, Ufer (und dann wohl verwandt mit *kirbānu*, s. d.), an der freilich auch sonst noch mehrfach dunkeln Stelle Neb. VI 47: *ku-tu-uk-ti kī-ū-ba-sū-m*; vgl. u. *iarvu*.

kirbu, ki-rib Inneres, Mitte s. u. ק.

kirūbū s. *kirūbū*.

karabhu Subst. 3 *mi-ri-še* 3 *ka-rab-hu* *naphar* 6 MU⁶ *cl'i ikkal* IIR 50 Col. III 21. 4 *me-ri-še* 4 *kar-ab-hi ikkal* Nr. 2, 9 vgl. 13.

kirbānu Schutzwehr o. ä. VR 32 Nr. 1, 22a. b. c: IM.DUGUD = *as-suk-ku* syn. *kir-ba-nu*, s. u. *assukku*.

kargulū (*kārgulū*) grosser Wall o. ä. (aus KAR + GU.LA, vgl. *nigul(f)ū*). K. 46 Col. III 12: KAR. GU. LA = *kar-gu-lu-ū* (Z. 13: = *kāru rabū*). Vgl. I. *kāru*.

I. כרה Prt. *ikri* und *ikru* Imp. *kiri* holen, wohinbringen, bringen, komme, Uchat, *ki-ri-e-mu-ni iāši ana bāti ellim hole* oder bringe mich weg in das glänzende Haus u. s. w. NE 12, 43. *anākū lu-uk-ri-šum-ma* ich will ihn holen *ibid.* Z. 47; 5, 20. *alkū lu-uk-ri-ka [a-na] ib-bi l'ruk su-pu-ri* NE 12, 36. Vgl. auch *te-ik-ri-i* (2. Fem.) Var. *tak-ri-e* 45, 89? Bes. häufig: die Götter behufs Darbringung von Geschenken oder Opfern in einen Palast holen, laden (*invitare*). alle Götter Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* lud ich in ihm (den neugebauten Palast) ein (und opferte vor ihnen) Asarh. VI 28. Ebenso Lay. 34, 19 (Sargonstext): die Götter *ana libbi ak-re-ma*. die Götter und Göttinnen Assyriens *kirbišma ak-re-ma*

(und brachte ihnen Geschenke dar) Khors. 167; Sarg. Ann. 431 (*ak-re-e-ma*). die Götter A. *kirbišma ak-re(e)-ma ta-šil-ta-šī-na ašku* Sarg. Stier-Inscr. 99. d. G. A. *ina kirbišū ak-re-e-ma* (und opferte vor ihnen) Pp. III. 35; IV. 125 (*ik-re-ma*, 3. Sg.). die Götter und Göttinnen Assyriens *ina kirbiša ak-re-ma* (und opferte) Sanh. Kuj. 4, 41 (vgl. Lay. 42, 49; Ideogr. ?).

I 2 zu sich herbeiholen, heranziehen (von Truppen). die und die Stämme *ik-te-ru-ma* zog er heran und (brachte sie in die Stadt) Khors. 127. *enūke lū ubi ik-te-ru-mu-ma* holten sie heran und (diese kamen ihnen zu Hilfe) Sanh. II 75; Kuj. 1, 24: *ik-te-ru-ni. kuru rabū ik-te-ra it-ti-šu* eine grosse Bundesgenossenschaft zog er heran Sanh. V 39.

kirētu Gastmahl (vom „Einladen“ so benannt; vgl. כרה). *ina ta-kul-te u ki-re-e-ti* bei Schmauss und Mahl Asarh. VI 35. den Babyloniern und Borsippenern *ki-re-ti iškun* veranstaltete er ein Mal Salm. Balaw. VI 4.

II. כרה Prt. *ikri* in Noth bringen. *lik-me Ti-amut ni-a-šū-ta-ša li-si-ik u lik-ri* er bezwinde Tiāmat, bringe ihr Leben in Enge und Noth K. 8522 Rev. 9. Vgl. auch das Subst. *kartu* (כר).

II 1 dass. die Bewohner jener Städte schloss ich ein und *nap-sat-su-mu ū-si-ik ū-kar-ri* Asurb. Sm. 92, 49. *nap-sat-su-mu ū-si-ik ū-kar-ri* (1. Prt.) VR 2, 54. Nebō *āmē-ša arkāti li-kar-ri* Str. III. 247, 20. 368, 9 (*ā-mu-šu ūr-ku-tu*) u. ö.

kūru Noth, Wehe. *ana ku-ū-ru u ni-is-sa-ti lābil āmā* mit Wehe und Weinen verbringe sie (die Hexe) ihre Zeit IVR 59 Nr. 1, 15 b. *ina ku-ū-ri u nissati* (geschr. SAG. PA. RIM) *ru-ma-ni ū-tar-niš* (s. S. 105 b) Sm. 949 Obv. 19. *lākū sikru hanū šū ku-ri ūi-šu* (der Augenkranke eig. mit Augenweh Behaftete, der Inhaber von Wehe seines Auges) Sm. 1064, 11. Für K. 183, 31: *ik-ki-ni ku-ri* (unser Verfolger ist Wehe?) s. u. *ikku* (S. 53 a). *ku-lu ku-ū-ru* (zusammen = GAR. ME. GAR. LUB. BA. Lū) der Weheruf (gemeint ist der Fluch) IVR 7, 3¹/₄, (= GAR. ME. GAR. RA) 14¹/₁₅ a. *šānu ku-lu ku-ru* (zusammen = Ū. Dī. GAR. ME. GAR) *ša arki anēli raksu* (V. *ittanallaku*) *šānu* (nāml. die bösen Dämonen) 1 ff. Col. I 42¹/₁₃.

***karû** Pl. *karê* Tonne. Ideogr. SIG. UH. ME. U, s. S^b 1 Obv. Col. III 20: SIG. UH. ME. U (*gu-ar*) = *ka-ru-ú*; zur Glosse *gur* vgl. *gurun* (S. 205a), welches mit *karû* ziemlich gleichbedeutend zu sein scheint. Für IM. SIG. UH. ME. U (so wird zu lesen sein) = *di-k[a-rum?]* s. u. *di-karu* („Nachträge“), doch beachte hier, dass an der betr. Stelle (V R 42, 7g. h) IM. GUR d. i. Thon-*guru* unmittelbar vorhergeht (Z. 5. 6). a) Tonne zur Aufbewahrung des Getreides, Getreidetonne. *ka-re-e še-im* DA. LUM-tim la *ka-bi éš-ta-pa-ak-šú* mächtige Getreidetonne ohne Zahl schüttete ich für Babylon auf Neb. Grot. III 25 f. *ka-re-e aš-na-in bu úš-tap-pa-ak* Tonnen von Korn schüttete ich auf Hamm. Louvre I 25 f. Nebo *bélu kabtu muš-tap-pi-ki* (= DÚB. DÚB) *ka-re-[e]* (= SIG. UH. ME. U) der hochangesehene Herr, der Tonnen in Menge aufschüttet IV R 14 Nr. 3, ¹³/₁₄ a. das Land wird eine böse Hungersnoth (*ublatu*) erleben, *ka-re-e máti i-ri-ik-ku* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12b; 62, 9b. II R 32 Nr. 7, 68: ŠE. SIG. UH. ME. U (sic) = *še-im ka-re-e* Tonnengetreide. *ilút aláníšmu* *Vi-na ka-re-e lu-še-pi-ik* die Umfassungen ihrer Städte schüttete ich hin wie Tonnen (d. h. wie man Tonnen ausschüttet) Tig. I 82. Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln *bít karê* Kornspeicher (eig. Tonnenhaus), geschr. meist *bít SIG. UH. ME. U^{pl}* (*pl* fehlt Str. V. 374, 1?), doch auch *bít ka-re-e*: *bít karê ša Šamaš* Str. III. 63, 7 (es handelt sich um Getreide). ŠE. BAR abgeliefert *a-na bít karê* IV. 229, 4. er soll das ŠE. BAR *ina bít ka-re-e a-na Šamaš manánu* (abliefern) IV. 158, 10. *bít ka-re-e* auch IV. 373, 8. b) Schiffstonne. K. 4378 Col. VI 37: IS. SIG. UH. ME. U. MA = *ka-re-e clippi*. Vergleiche *ka-ra-a* NE 70, 11 (ebenfalls mit Bezug auf ein Schiff) sowie *ka-re-e-šú* (nähnl. des Prozessionschiffes) Neb. IV 3. Die Stelle NE 70 könnte, wenn das Verbum vollständig erhalten wäre, lehren, wozu eine solche Schiffstonne diene.

kirû Baumpflanzung, Baumgarten. Pl. *kirâ* und *kirâtî*. Ideogr. IS bez. GIŠ. SAR. *ina ki-ri-i* II R 16, 22e. f, *ki-ru-ú in-bi* (Obstgarten) IV R 18 Nr. 3 Col. I Delitzsch, Assyrl. Handwörterbuch.

¹⁸/₁₆, *kal-ru-ut* (Wurm, Ungeziefer) *ki-ri-i* II R 5, 30c. d, *ma-sar* (Wächter) *ki-ri-i* VR 13, 26c. d, *pa-u-tu* (Seite, Umgrenzung) *ki-ri-e* II R 38, 9c. d, ideographisch entspricht allüberall IS. SAR. Pl. *kirû* gemäss VR 31, 2a. b: *ki-ru-ú* Syn. von *hara-ti*. Für *kirâtî* beachte 82, 5–22, 1048 Obv. 29: *ki-ra-tu* (= [IS.] TIR) *u ki-ša-tu-ma* die Baumgärten und Wälder. Ferner WINCKLER, Sargonstexte, Bl. 10 Nr. 20 Z. 10: IS. SAR^{pl}-ti (d. i. *kirâ-ti*) *ak-kis-ma*, wofür Nr. 32 d. i. Sarg. Ann. 272: IS. SAR^{pl} *akšit*. Ein Vergleich beider, auf die Elamiten bezüglichen Parallelstellen Nr. 20: *dadmešunu abûbiš aspmuna is mešrê* (SA. TUK) *bib-lat-su-mu* IS. SAR^{pl}-ti *balti nağšunu akkisma u kir-te-šu-nu ummâni usâkil*, und Nr. 32: *dadmešunu abûbiš aspmu ki-ra-a-ti-šu-nu ummâni usâkil gišimmuru bib-lat-su-mu* IS. SAR^{pl} *balti nağšunu akšit* legt übrigens die Frage nahe, ob nicht *kirû* etymologisch als *kirû* zu fassen sei; wenigstens spricht, soviel ich sehe, nichts entscheidend dagegen, dass, wie IS. SAR^{pl}-(ti) d. i. *kirâtî* die Baumgärten bed., so auch *ki-ra-te* (Nr. 20 Z. 11), *ki-ra-a-ti* (Ann. 272) von den Baum- und Obstgärten verstanden werden könne. — IS. SAR. MAH(-hu) s. einstweilen u. *sarmahhu*.

kurû. II R 38, 7d: *šuddu ku-ru-u*, folgend auf *šid-du pu-u-tum*, *šuddu šup-li* und *šiddu úr-ku*.

kirhu m. Pl. *kirhé* Befestigung, Festung, Burg. *u-dan-ni-na kir-hi-e-šu* er machte stark, befestigte ihre (der Stadt Dur-lakin) Befestigungen Khors. 126, *kir-he-šu* (Dur-lakins) *zak-ru-te abbul akkur* Z. 134. *kir* (V. *ki-ir*)-*hu-šit* *kima ubân šadê ša-ki* ihre (der von zweifacher Mauer umschlossenen Stadt) Festung war hoch gleich einer Bergspitze Asurn. II 105; an dieser Stelle ist *kir* mit jenem aus *lam* und eingefügtem *ša-ir*-sa zusammengesetzten Zeichen geschr., das u. כרר II 1 öfters wiederkehren wird.

karakku und **kurukku** ein Vogel. II R 37, 17d. e. f: | KAK. HU = *ku-ru-ak-ku* und *ka-rak-ku* syn. *ku-ru-hu*. *kurû* ein Vogel s. u. *matkû*.

kurkizannu ein Thier und zwar zu den ideographisch durch ŠAH bezeichneten

d. i. den im Schlamm wühlenden Thieren gehörig (s. u. *šahū*). IIR 6, 23c. d (unmittelbar auf *ŠAH* = *šahū* folgend): |*ŠAH* |*TUR* = *kūr-kī-za-an-nu*; es braucht zwischen *ŠAH* und *TUR* nichts zu fehlen.

kurkânū eine Pflanze s. u. *matkânū*.

I. כרם *karāmu* Prt. *ikrīm* niederwerfen. *el-lu ša ar-da-at li-li-ik-ri-mu-šu* (zu Boden geworfen hat, = KI-*kit ba-aw-DIB. BI-ēš*) VR 50, ⁶¹₆₂ a. *kar-mat* (Perm.) Sm. 1034. 13 s. u. כרר. K. 4151 Col. I 6: *SU* (*šu-u*) = *ka-ra-mu* (auch = *ašaru* und *saḥāpu*). Hierher viell. auch gehörig K. 2675 Obv. 42: um ihres eigenen Lebens willen *ik-ri-mu hu-lu-ku a-di lu ba-še-e* zerstörten sie ein Vertilgen bis zum Nichts (Obj. der Wirkung), zerstörten sie alles auf das Schonungsloseste.

karmu Ruine (gleicher Bed. mit *namū*). die Städte o. ä. *abhal akhur ina ištūti aknu a-na tili u kar-me i-tir* machte ich zu Schutthaufen und Ruine VR 5, 108. die Stadt *a-na tili u kar-me i-tir* IR 27 Nr. 2, 3f. Sb 310: UB (*ar*) = *kar-mu*. IIR 35, 44 a. b: UB. LI. A = *ka-ar-mu* (das näml. Ideogr. = *šā-lu-ā* Z. 45). *amēl rāb kar-ma-ni* IIR 48 Nr. 4, 2. K. 4395 Col. III 22; an letzter Stelle folgen der *amēl rāb ka-a-re* und der *amēl rāb bat-kī* (s. d.).

karmiš Adv. ruinengleich. die Stadt u. ä. *ū-še-me kar-meš* machte er oder ich gleich einer Ruine (gleich Ruinen) s. u. III. אמה III 1.

karmūtu (gleicher Bildung und Bed. mit *namūtu*, s. d.) Ruin. der Palast.... *kar-mu-tū illa-ak* IIR 51 Nr. V 10; hier-nach gewiss auch III R 65, 53b zu lesen: die Stadt *kar-mu-tū illa-ak. būta šū-a-tim ab-bi-it-ma* (zerstörte er und) *ū-šā-lik-šū kar-mu-tu* VR 64, 13a.


II. כרם *kirēmu*. S. sofort u. *nakrimānu*. *nakrimānu* etw. aus Leder, zum *kirēmu* von BI. SE. BAR d. i. aus SE. BAR gewonnenem *šikaru* (auch von *silḥātu*) dienend. *6 mašak na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu ša* BI. SE. BAR Str. II. 386, 1, *6 mašak na-ak-ri-ma-nu* Z. 4, *6 na-ak-ri-ma-nu* Z. 6. 9. 10, 4 *na-ak-ri-ma-nu a-na ki-re-mu si-il-ka-a-tū u* BI. SE. BAR Z. 11.


kirimmu m. Mutterleib, Frauenleib. *ta-ri-tū* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša uš-šā-ru* (= BAR) bez. *paṭ-ru, ru-*

nu-mu-u, la i-ša-ru deren Leib (wieder) zurechtgebracht bez. geöffnet, gelockert, in nicht richtiger Verfassung ist K. 246 Col. I 40–43, Ideogr. durchweg *SÜ. KAL*, wozu zu vergleichen IIR 33, 1–4 a. b: *SÜ* (*ti-ru*) *KAL* = *ki-rim-mu, SÜ. KAL. BAR* = *uš-šā-ru-m* (Inf.) *ša „, SÜ. KAL. GAB* = *pa-ta-ru-m ša „, SÜ. KAL. TU. LU* = *ru-mu-ma-u ša „. ina ki-rim-mi-ša tābi taḥšinka* mit ihrem schönen Leibe barg sie (näml. Istar) dich Asurb. Sm. 126, 71; K. 2652, 37 (*ki-rim-me-šu*); vgl. u. כרן. *ru-mu-mi* (2. Sg. fem.) *ki-rim-mi-ki* NE 11, 8, vgl. Z. 16: *ur-tam-mi di-da-ša*.

kurmatu und *kurummatu* f. Speise, Kost. *bi-ki-tum kūr-ma-ū* (= *SÜK. MA-mu, FME. SAT*) Weinen ist meine Speise, *dim-tū maš-ti-ti*, K. 4931 Obv. ¹⁹₂₀. *ša ilu-šu ana (V. mā) ku-ru-un-ma-ū* (= *SÜK*) *iš-ba-tu-šū* IV R 1 ff. Col. I ⁴⁶₄₇. *ku-ru-un-ma-ti u bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26. *ēpi ku-ru-un-ma-ti-šu ištakkanū ina rēšišu* NE XI 200, *ši ēpi ku-ru-un-ma-ti-šu ištakkanū ina rēšišu* Z. 202, *ku-ru-un-mat-ka* Z. 214 vgl. *ku-ru-un-mat-su* Z. 204, *ku-ru-un-ma-ti-ka* Var. *ku-ru-un-me-ti-ka* Z. 212. IIR 39 Nr. 6, 65–67: *SÜK* (*šu-ku*) = *ku-[ru-un-ma-tū]*, *SÜK. É. A* = „*[būti]* Hanskost, *SÜK. SAG. AMAT. ARAD* = „*aš-ta-[pi-ri]* Gesindekost. Das Ideogr. *SÜK* ist auch erhalten in SE. *SÜK: iš-ku gi-ma-šE. SÜK^{pl} akūnšamūti* IIR 65 Rev. Col. IV 20.

karimpidu, geschr. *ka-ri-im-pi-du* VR 32, 51c, s. u. *nāmaru* (III. אמר).

**karānu* (*karanu*?) m. 1) Weinstock, Weinrebe. K. 4346 Col. I 12: *IS*  d. i. *GESTIN* = *ka-ra-nu*. Als Ideogr. der Weinrebe, *hamatu* und *tillatu* (s. diese Wörter), dient u. a. auch *KA. RA. AN*, doch bed. *karanu* zumeist den Weinstock, daher *til-lat ka-ra-ni* Rebe des Weinstocks, Weinrebe (s. u. *tillatu*). *ka-ra-an šē-lī-bi* u. ä. Fuchswein, *ka-ra-an lī-e* und *la-a-ni* s. diese zweiten Subst. 2) Wein als Getränk.

Ideogr. *GESTIN*; s. Sb 154:  (*gi-ēš-tin*) = *ka-ra-nu*. Die Glosse *gastin* dürfte auf ursprüngliches *gastin* zurückgehen, wie die Entstehung des Ideogramms aus BI bez. *GAŠ+TIN* nahelegt. *is GESTIN el-lu* heller, lichter Wein Neb. Pogn. A, IV 49. Bei Asurn. und Salm. oft *GESTIN^{pl}*

„Wein“ als Beute- oder Tributgegenstand. 10 *inér* (^{is}) GĚSTIN (st) Sanh. I 61. *karānu māt I-zal-lī, karānu lūl-hu-nu* (הלפני) u. s. w. (zehn verschiedene Weinsorten) II R 44, 9–13 g. h. S. weiter u. *karunnu*.

kurunnu Sesamwein d. i. ein irgendwie mit Hilfe von Sesam bereitetes bezauschendes Getränk. Beachte Vok. Konst.: KU. RU. UN. SE. IŠ. NI = *ku-ru-un-nu* (für SE. IŠ. NI = *šamaššannu* s. d.). *ku-ru-un-nu* *da-aš-pa-am šī-ka-ar* SA. TU. UM (d. i. *šadē*) *ka-ra-nam e-el-lu ka-ra-nam māt I-zalla* etc. Neb. Grot. I 21 f., *da-aš-pa-am se-ra-aš ku-ru-un-nu šī-ka-ar šadē ka-ra-nam e-el-lam* II 31 f. *karānē ku-ru-un-nu* mit Weinen und Sesamtrank Asarh. VI 39. *ku-ru-un-nu* als Opfergabe Khors. 170. *akul akālu šī-ti ku-ru-un-nu* Asurb. Sm. 125, 65. er veranstaltete ihnen ein Gastmahl und *akālē ku-ru-(un)-na iddīnšumūti* Salm. Balaw. VI 4. *kem* (anstatt) *ku-ru-un-nū* (|| *kem akālī*) IV R 59 Nr. 2, 24 a. Hauptideogr.: BI. SAG (für BI bez. GĀŠ = *šīkaru* s. d.). *ku-ru-[un-nu]* (= BI. SAG) IV R 19, 59¹⁶⁰ a. BI. SAG u. GĚSTIN d. i. *kurunnu* u. *karānu* VR 10, 83. *kurunnu* (BI. SAG) *karānu* sollst du ausgießen (*tanāḫī*) IV R 60, 20 a. *kurunna tanāḫī* 57, 5 a. Neben BI. SAG findet sich auch BI bez. GĀŠ. TIN (d. i. Wein, s. u. *karānu*) für *kurunnu* gebraucht: *ku-ru-un-na* (= BI. TIN) *ina šī-tūb-bi-šu* K. 133 Obv. 19²⁰. Vgl. auch I R 49 Col. IV 8. Für *kurun* als Glosse beim Ideogr. von *sa-bu-u* s. d.

כרס *karāsu* eine Thür verriegeln. verschliessen. *ka-ra-as da-aḫ-ti* syn. *edēlu* s. d.

kirissu ein Geräth. *kī-ri-is-su* IV R 56, 50 b.

kurussu 1) ein Lederfabrikat, welches ebensowohl der Bewässerungsmaschine (*nartabn*) als der Thür dient. Für *ku-ru-us-su* *ša nartabi*, Syn. von *kallbatum*, VR 32, 56 b. c, s. d. Folgt Z. 57 b. c (ergänzt): SU (d. i. *mašku* „Leder“) mit doppeltem über einander gesetztem SU = *ca* (s. S. 1 a) syn. *ku-ru-us-su* *ša daltī*. 2) *ik-su-su ku-ru-us-su* VR 4, 45; s. für den Kontext u. כרס.

kursinnu (*k?*) f., Pl. *kursinnū* und *kursin(n)āti*, Bein des vierfüssigen Thieres.

kūr-sin-ni imitti (𐎶𐎶) *ša mahri-tum* sein (des *ispu*, S. 110 b) rechtes Vorderbein III R 65, 37; 58 b. 42 b, *kūr-sin-ni imitti-ša* 40 b, *kūr-sin-na-šu* (Plur.) 41 b, *kūr-sin-na-šu* BI bez. BA 39, 43 b, *kūr-sin-na-šu mahratum* (Šīst) seine Vorderbeine 38 b, *kūr-sin-ni a-ḫi-tum* 44, 46 b, *kūr-sin-na-a-tum a-ḫa-a-tum* 45 b (vgl. u. שִׁקְלָה 2 *šīk, kūr-sin-ni* (des Opferthieres) VR 61 Col. V 14. II R 44, 5 e: *šīr kūr-sin-na-a-te* (an letzter Stelle genannter Theil des Opferthieres).

karpu (nur im Adv. *karpāniš*) und **karpātu** Topf, Gefäss. Ideogr. DUK. *kī-ma kar-pa-ti* (= DUK) *līh-pāšu* wie einen Topf mögen sie ihn zerschneiden IV R 16, 61 a. *mahhašumu kī-ma kar-pa-[at]*, vom Schreiber irrig ausgelassen] *ka-ra-ni ḫi-pi-ti* (gleich einem zerbrochenen Weinkrug) 27, 1⁵ b. jene Wasser *a-na kar-pa-ti* (= DUK) *ter* thue in einen Krug 16, 50¹⁵ b. *kar-pat šī-iz-bi, šī-ka-ri, ka-ra-ni, tabāti, šī-ik-ri, ke-mi* (כַּמִּי, *ḡu-ba-(a)-ti, šī-na-a-ti, tēliti, šī-(ir)-ri* (Ideogr. durchweg DUK) s. bei den zweiten Subst.

karpāniš Adv. gleich Töpfen. die Stadt Meliddu nebst den Ortschaften ihres Gebiets *kar-pa-niš aḫ-pi* (zerschmiss ich) Khors. 80. die Länder aller Feinde *kar-pa-niš a-ḫap-pi* (1. Prt.) Khors. 14.

karši in *akālu, ākil kar-ši* (*kar-še*) s. u. כרן.

kursū (*k?*) Fussfessel, wie sie Rindern angelegt wird. Für den Sternnamen *šum-nun-nu* syn. *kūr-še kar-nu* K. 263 Obv. 56 s. u. *šumnamu, kūr-ša-a* (= IŠ. NER) *a-na šē-pi-šu iškun* eine Fusschelle that er an seinen Fuss K. 46 Col. IV 10.

כרר *karāru* Prt. *ikrar* einreissen, niederreissen. *pit uš-še pa-te uš-še a-na ka-ra-ri libāte* (zu *libātu* I. לָבַן gehörig?) *kar-mat* Sm. 1034, 12, es komme der *rib libāte* (s. S. 274 b), *uš-še li-ik-ru-ur* der reisse das Fundament (des baufälligen Hauses) ein Z. 18. C^b Obv. 30 (Jahr 789): *uššū šū bīt Nabū ša Ninā kar-ru* das Fundament des Nebotempels in Nineve wurde (war) eingerissen (Perm.); folgt beim nächsten Jahr die Notiz: Nebo zog ein in ein neues Haus: s. BA I 616. — K. 2032 II R 35, 12, 13 g. h: *ka-ra-rum* Syn. von *na-....* und *na-....ū* (*naḫi?*): vorhergeht *pītū*, folgt *namagpu* (מִקֵּץ).

III 1. VR 45 Col. III 52: *tu-šak-ra-ár. karru* Niederreissung, Verheerung? *eliš ikuššuma šap-liš kar-ra* (= KAR. RA) *il-lu-u* (Subj.: die bösen Dämonen): droben rissen sie entzwei, drunten rissen sie nieder(?) IV R 1 ff. Col. I ¹⁰/₁₁.

I. **karru** Einfassung o. ä. *sik(k)at kar-ri* Einfriedigungspflöcke s. u. *sikkatu*. Alabaster, der zur Zeit der Könige, meiner Väter, *a-ma kar-ri nam-ša-ri ša-lu-ru* zur Schwerteinfassung(?) für kostbar erachtet wurde Sanh. Kuj. 4, 12.

II. **karru** (wahrsch. Eines Stammes mit I. *karru*) 1) Überkleid, Obergewand (Mantel?) VR 28, 59 c. d: *kar-ru* (ebenso wie *á-ra-šú*) Syn. von *subát mud-ru-ú*. Vgl. 15, 45 e. f: KU. MU. BU = *kar-[ru]* und (Z. 46) = *á-ra-[šú]*. Ein anderes Syn. ist *subát aristi*, s. hierfür wie für die Bed. Überkleid u. III. ארש. 2) spez. eine zur Trauer umgethane Hülle, Trauergewand (nach Art des hebr. שֵׂק). VR 28, 10 a. b: *kar-ru* syn. *subát a-dir-tá*. Ist auch 28 c. d zu *[kar-ru]* syn. [„ d. i. *subát*] *a-dir-ti* zu ergänzen? *kar-ru lu-bi-š* (Perm.) Höllenf. Rev. 2.

karru s. auch u. I. *káru*.

karáru s. u. קרר.

כרש II 1. Part. *mu-karrišu* ein best. Geräth (zu *á-di-e* gerechnet). 1 (?) *mu-kar-ri-šu* Str. III. 371, 7. 10. s. u. I. *kušru*. Vgl. I *mu-kar-ri-šu siparri* 369, 3.


I. **karšu, karašu** das Leibesinnere, dah. 1) Inneres des Menschen, das in seinem Innern liegende Denk- und Willensvermögen, Sinn, Verstand, die ganze Tafelschreibkunst *á-ša-bi-šu ka-ra-ši* lehrten sie mich (liessen sie mich ins Innere aufnehmen) Asurb. Sm. 11, 8. auf das und das *uzunšu* (sein Sinn) *ul ihsšma ul uš-ta-bil ka-ras-su* (s. u. אבל S. 7a) Sanh. Bell. 40; Rass. 67. II R 43 Nr. 1 (Unterschrift): Asurbanpal *ša . . . uš-ta-bi-lu ka-ras-su* dessen Inneres von dem und dem erfüllt war; vgl. die Unterschrift IV R 34 Nr. 1. Ninib *gar-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, vgl. K. 3258 Obv. 17: Asur libba *raḫa ka-raš nik-lá-a-ti*. Ea verlieh *kar-šá-ri-pa-šu* Lay. 38, 4. 2) Bauch, Leib (von Menschen und Thieren). mit seinem eisernen Gürteldolch *is-ha-lu ka-ra* (V. *kar*)-*as-su* durchbohrte er seinen Leib

Asurb. Sm. 135, 56. die jungen Kamele u. s. w. saugten an den Mutterthieren, aber *šizbu ul ušabbá ka-ra-ši-šu-mu* (V. *ka-ras-su*) nicht sättigten sie mit Milch ihren Leib VR 9, 67. II R 44, 1 e: *šir kar-šú* (ein Theil des Opferthiers). *ni-šil šir kar-ši* die Hälfte vom Banch (des Opferthiers) VR 61 Col. V 12. *pi-i kar-ši* syn. *kukubánu ša šahé* s. u. *kukubánu*.

II. **karšu** ein Gartengewächs. KAR. SUM. SAR = *kar-[šú]*, wohl auch SAG. ŠUR = *kar-[šú]* Lond. Frgm.

I. **karāšu**, auch Pl. *karāšé* Verderben, Vernichtung. weil er (Bel) *nišé-ia im-mu-ú ana ka-ra-ši* (dem V. preisgegeben hat) NE XI 160. *a-a ib-lu amēlu ina ka-ra-ši* Z. 163. *ina pi-i ka-ra-še-e-na-di ardu-ka* an des Todes Pforte liegt dein Knecht IV R 54, 41 a.

II. **karāšu** Lager, Feldlager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ušakkin* liess ich mein Lager aufschlagen Sanh. III 71, da und da *at-ta-di* (schlug ich auf) *ka-ra-ši* Sanh. Kuj. 2, 28. *ammānātea ul upaḫ-hirma ul ak-šu-ra ka-ra-ši* Khors. 98. *šite-šur ka-ra-ši* gehörige Unterbringung des Feldlagers Sanh. VI 28; Konst. 55.

II R 39, 69 c. d: KI  = *ka-ra-šu* (sic), mit *hašsu*, *hilsu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Auch das Vokab. 82, 8–16, 1 Col. IV 3. 4 verzeichnet ein doppeltes *ku-ra-šu* mit gleichem Ideogr. KI. KAL. BE (*ga-ra-aš*), doch unterscheidet es das Ideogr. als ein zweifaches, je nachdem zu KI. KAL das Zeichen BE in der Aussprache BAD oder in der Aussprache IDIM hinzugesetzt ist.

III. **karāšu** (*karašu*?) eine Gartenpflanze, wahrsch. Lauch. Ideogr. GA. RAŠ(. SAR). Das Verzeichniss der in Merodachbaladans Gärten gepflanzten 72 Gewächse nennt als erstes *šánu* Zwiebel, als drittes GA. RAŠ. SAR d. i. *karāšu* (Gartentaf. Col. I 3). den Mann schlagen sie (die Dämonen), die Magd zerschneiden sie, die Knäblein *ki-ma ka-ra-šú* (GA. RAŠ. SAR) . . . *šá-ú* wie Lauch zerschneiden(?) sie IV R 16, ¹¹/₁₂ b. *iš-li* (Wurzel) *ka-ra-ši* und *zér* (Same) *ka-ra-ši* nach einander auf Lond. Frgm. (von der linken Spalte nur SAR erhalten). Sb 1 Obv. Col. II 3: GA. RAŠ (*ga-ra-aš*) = *kar-[a-*

šū?]; das naml. Ideogr. mit gleicher Glosse Z. 4 = *purussū*. Vgl. ferner für das Ideogr. *ši-ni-tú*.

כרת II 1 abhauen (Gliedmassen). *kātu-šu ú-ku-ri-it ša kasta ištutu ana mibhūsi māt Aššūr* seine Hand, welche zum Kampf wider Assyrien den Bogen ergriffen hatte, hieb ich ab Asurb. Sm. 247, 1.

karattu (s. v. a. *karātu*, also Plur.?). *in-ai ta-mir-ti šu-ku-up-pi ka-ra-at-tu pi-te-e* Sarg. Cyl. 37.

kāšu, kāša, kātu, Fem. *kāši, kāti*, Plur. m. *kāšumu, kātumu*, Gen- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 2. Pers., auch zur Verstärkung des Pronominalsuffixes dienend: dich, euch, was dich, euch betrifft. Oft in Verb. mit Präpp., selten für den Nominativ gebraucht. *man-um ša ka-a-šu la i-dib-bu-bu kur-di-ku* wer sollte deine Stärke (o Marduk) nicht verkünden! IV R 40 Nr. 1, 27a. *ú-nam-mir-ku ka-a-ša* (o Feuergott) 49, 37a. die Entscheidung der Götter *ka-a-ša lu-uk-bi-ka* (will ich dir kundthun) NE XI 10, *ana ka-a-ša* Z. 186. *ka-a-tú* (= ZA. E) *a-mat-ka* dein Befehl (o Sin) IV R 9, 57₅ a–9₁₀ b. Fem. *itihlā ana ka-a-ši* er wird sich dir (Uchat) nähern NE 11, 11. *a-na-ku u ka-a-ši* (Tiāmat) *i úpuš šašme* Weltschöpf. IV. 86. *e-lu ka-a-ti* (= ZA. E) ausser dir (o Göttin) K. 101 Rev. 1₂. Plur. m. *kima anū-ku ana ka-a-šu-um ul-lu-lu-ku-ur-ši* IV R 49, 46a. *ki-ma ka-tu-ur-ma* gleich euch (Fem.) Lond. Ergm.

kišibbu Siegel, womit man siegelt (i. U. v. *knaikka*, s. u. קינק). Marduk nahm ihm ab die Schicksalstafeln, *i-na ki-šib-bi ik-mu-kan-ma* drückte ihnen sein Siegel ein etc. Weltschöpf. IV. 122.

kišibgallu Siegelbewahrer o. ä. V R 13, 34a. b: [ŠIT.] GAL = *ki-ši-ib-gal-lum*; zur Aussprache des (noch in Spuren vorhandenen) Zeichens ŠIT als KISIB s. S^b 121.

kišibu (*kišipū*?). V R 32 Nr. 4, 53: GI.... SAR. A = *ki-ši-bu* syn. *rik-su ša kanūte* (der Rohre).

kašūbū (*kašūpū*?) Henschecken-schwarm. *ka-šū-bu-ú* syn. *arībū* s. d. (ארִיב, S. 126b).

*כשד **kašādu** Prt. *ikšud* Prs. *ikašud*

Imp. *kašud*. Ideogr. KÚR. A. intrans.: gelangen, anlangen, herankommen. *ik-šū-du-nim-ma ana lib-bi Uruk su-pu-ri* sie gelangten nach, langten an in Erech NE XI 282. die Schiffe meiner Krieger *a-na val-ka-at pi-i úri ik-šū-da* gelangten nach den Stümpfen der Strommündung Sanh. Kuj. 2, 31 (vgl. Sanh. Sm. 94). *lštār a-na bābi irgūt lā tīrat ina ki-ša-di-ša* Höllenf. Oby. 12. *ita Rubūt* bez. *ita Bēl ina-ka-ša-di-šu* NE XI 153. 161. *sibū ā āma u i-na (ina) ka-ša-a-di* als der 7. Tag herankam Z. 139, *sibū āma i-na ka-ša-a-di* Z. 123. das Ende der Lebenszeit *ik-šū-dam-ma* kam heran Sarg. Ann. 403, wofür Khors. 117: *ik-šū-da-aš-šum-ma* es erreichte ihn, s. u. *uštutu* (אשטוט). K. 4386 Col. III 8: DI. DI = *ka-ša-du* herankommen, mit *akkupu* und *sanāhu* Eine Gruppe bildend. eintreten (vonder Witterung). im Monat Tebet *kašū damm ik-šū-dam-ma* trat arge Kälte ein Sanh. Konst. 42, vgl. Sanh. IV 76: *arbanamtu*. B. trans.: 1) etw. erlangen, erreichen. Asurbanpal, der auf Befehl der grossen Götter *ik-šū-du su-um-me-rat lib-bi-šu* (s. u. צמר) Asurb. Sm. 199, 2; ebenso, nur *ik-šū-du*, 245, 2. ihr fürstlicher Erbaner *lik-šū-ud lit-tu-tu* (Nachkommenschaft) Khors. 191: Pp. IV. 142; Ann. 449: *lik-šū-ud-da lit-ti-tu*. *ši-lu-tu lu-uk-šū-ud* möge ich das Greisenalter erreichen (ins Greisenalter gelangen) Neb. Grot. III 49. Neriql. II 35, *šī-bu-ti lu-uk-šū-ud* Neb. X 7. I R 52 Nr. 6, 7. *šī-pi-ud me-e ak-šū-ud* die Wassertiefe erreichte ich Neb. VII 60. *dammusu* (seine Grundfläche) *kašādu* erreichen (*ak-šū-ud* n. ä.), *irādu* *tu kašādu* Sieg gewinnen s. u. *daannu* und *irānu*, etw. finden (*ak-šū-ud*, *ik-šū-ud*) opp. *bu'u* suchen s. d. 2) in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen. a) gefangen nehmen, erbeuten. die und die *ballūsu ik-šū-da kātā-a-a* o. ä. s. u. *ballūtu*, die Wagen etc. *ik-šū-da ŠU²-a-a* d. i. *kātā* erbeuteten meine Hände Sanh. I 25: Kuj. I. 5: Bell. 7. S. auch u. *kišūtu*. II R 35, 9 g. h: *ka-ša-du* Syn. von *lūsie* *ka-ū*. b) erobern, einnehmen. das Land, die Länder, die Stadt, die Städte *ak-šū-ud* (V. *ak-šud*) eroberte ich Tig. II 12. III 101, *ak-šū-ud* (Var. KÚR-ud d. i. *ak-šū-ud*) Asurn. II 37 (auch *ak-šud*). V R 2, 131. 5, 129, *ak-šud* (V. *ak-šū-ud*) Asurn. II 57. *bu-ū ak-šud* Tig. I 92.

ak-šud II 57. III 9 u. o., *akšu-ud* Salm. Ob. 26, 33. 35 u. s. w. die Städte *ak-šud-ud* lies *akšud* (Var. KÜR-ud d. i. *akšu-ud*) Asurn. II 35. die Stadt *ul ak-šud* eroberte ich nicht Tig. V 38. Nāiri, welches *ak-šu-du* ich erobert hatte Tig. VIII 14. der Elamit, dessen Städte *ak-šud-du* Sanh. V 27. Sehr oft auch in der Verbindung: die Stadt, die Städte *al-me* (belagerte ich) *ak-šud-ud* (Var. KÜR-ud) Sanh. I 36. II 14, *al-me akšu-ud* II 68. 83. III 17 (V. *ak-šud-du*). *a-na ka-šad māt Mu-us-ri* Tig. V 67. ich zog nach Babylon, *ana Bābil la ka-ša-du* bevor ich B. eingenommen hatte (geschah das und das) Beh. 36; beachte für *ana lā* die u. כִּזְבָּ Bed. 3 citierte Stelle Weltschöpf. IV. 98 und vgl. *a-na la ka-šad-li* (ohne besiegt zu sein?) Tig. II 45. *ka-šid* (Part.) *kibrāt nakirē* Tig. IV 41. *ka-šid al šūmūni* Asarh. I 9. c) besiegen, die und die Stämme *ak-šud-ud* lies *akšud* besiegte ich Sanh. I 47; Kuj. 1, 7; Bell. 15. Asurnazirpal *ša naphar makkē lā māgirēšū ik-šu-du* (V. *ik-šud*) *rabī-tu'ā la-t-su* (V. *ka-a-su*) Asurn. I 39. *ka-šū-ud amēl nakirē-ka* besiege deine Feinde VR 2, 99. *ka-šid* der Besieger (der Feinde Asurs) Asurn. I 28. 39 (seiner Feinde). *kakkē šu Ašur ka-šid-du-a-ti* die siegreichen Waffen Asurs VR 8, 63. *a-na ka-ša-di amēl nakri dan-ni* um Besiegung des mächtigen Feindes (fehete ich sie an) Sanh. V 52. S. auch den Gottesnamen *šū Ka-šid aīabi* u. nn. prr.

I 2 A. intrans.: anlangen, herankommen. *ina ekil adunni ik-tal-du-ni* sie langten auf dem bezeichneten Felde an NE 10, 47. *a-na mē mūti kī tak-tal-du teppaš mi-na* zu den Gewässern des Todes heranzukommen — wie kannst du das thun? NE 67, 27. *adunni šū ik-tal-da* jener Termin kam heran, war da NE XI 85. B. trans.: erobern, einnehmen. die Städte KÜR-ud V. *ak-ta-šud* eroberte ich Asurn. II 20. 32. die Stadt, die Gebirgsspitzen o. ä. *a-si-bi ak-ta-šud, aktašad* (V. *akšu-ud*) s. u. שָׁבָה.

III 1) verfolgen. Marduk *ša nu-ka-š-šī-dī-ia i-kin as-pa-šū as-suk-ka-šū usahhar* M. nahm weg den Hinterhalt meines Verfolgers, wendend sein a. VR 47, 42b. S. unten *kaššadu*. 2) folgen, nachfolgen. *ku-uš-šid la ta-kal-la* komme nach, lasse nicht ab (s. u. לָלַח) K. 2674 Col. 118.

III 1 erreichen lassen. bis dass ich komme, jenes Werk ausführe, *ū-šak-ša-du* (erreichen lasse) *ša-(um)-me-rat lib-bi-ka* Asurb. Sm. 125, 68. Asurnazirpal *ša biblat* (V. *bibil, bibli*) *libbišu Bēl ū-še-ik* (V. *šak*)-*ši-du-šu* Asurn. I 39, s. u. *bibiltu*. *ši-lu-ti šuk-šī-su* lass ihn das Greisenalter erreichen Sarg. Harem A, 4. S. auch u. *innūdu* Sieg.

IV 1 1) eingeholt oder gefangen genommen werden Sanh. VI 24: wer immer von ihnen entronnen war, *a-šur i-kaš-šar-du* (ungenau statt *ikkaššadu*) *wa-sapū ina kakki* wo immer er eingeholt (gefangen) wird, erschlagen sie ihn mit der Waffe: wäre *ikaššadu* Qal, würde man *ikaššadišu* erwarten. 2) erobert werden. das Land *ik-kaš-šad* wird erobert werden III R 65, 22a.

kašittu (Fem. eines Adj. *kašdu*). II R 43, 1—3a. b: *ka-šit-tum* Syn. von *a-rik-tum, a-lik-tum, uš-šur-tum*. Vgl. *la ka-šit-tum* Z. 33. 34b.

kišittu f. 1) Beute, von Menschen: Kriegsgefangenschaft. Kriegsgefangene (konkret, vgl. *šallatu* und שָׁבִי). Auch *kišiti kati*. *ša ki-šit-ti ū ma-da-at-te* von der Beute und dem Tribut (des und des Landes) Tig. II 59. *rabī-ti ki-šit-ti* *Pr-si-ri* (die grosse Beute des P.) *ša la-ti ik-šu-du* (die meine Hand erbeutet hatte) Lay. 34, 22. 25 Götter jener Länder, *ki-šit(t)-ti ka-ti-ia ša al-ka-a* die ich als meine Beute fortgeführt hatte (wörtlich: die von mir weggenommene Beute meiner Hand) Tig. IV 33. *ki-šit(t)-ti mātūte ša* *ak-šī-du ala šuātu ana lā šabātu* dass die von mir in den Ländern gemachten Kriegsgefangenen selbige Stadt nicht wiederherstellen sollten etc. (schrieb ich auf die bronzenen Blitze) Tig. VI 16f. *ina ki-šit-ti na-ki-re šadlāti ša* *ik-šū-du ka-tu-a-a* mit Hülfe der zahlreichen feindlichen Kriegsgefangenen, die meine Hände gefangen geführt (liess ich die Tempel der Städte bauen) Asarh. IV 42/44; nicht: mit Hülfe der Beute. *nišē mātūte ki-šit-ti kati* (SU²)-ia die von mir gefangen weggeführten Bewohner der Länder Sanh. II 27; Kuj. 1, 16. *i-na ba-hu-la-ti na-ki-re ū ki-šū-ti kati* (SU²)-ia von den Mannschaften der Feinde und meinen Kriegsgefangenen Sanh. Rass. 70. 2) Eroberung, Einnahme. er hörte *ki-šit-ti alāni*

zu Sanh. IV 69; Konst. 39: *ka-sal alimi-šu*. 3) Sieg: *kišūti kūtī. li-i-tum(tū) ki-šū-ti kūtī* (ŠU²) *ša elišum aštukkamu* (den ich über sie davongetragen) Sanh. II 5; Bell. 26. — Ein gleich geschriebenes Subst. *kišūtu* s. u. I. **כסה**.

kuššūdu Adj. verfolgt. *kī ša admi summati kiš-šū-di* gleich dem (nämll. *libbu*) einer verfolgten jungen Tanbe Sanh. VI 19. *kī ana is-gu-ri kiš-šū-di* Sanh. Baw. 42. Für den Kontext beider Stellen s. u. **הרך**.

kišādu 1) Hals, Nacken. Pl. *kišādūti*. Ideogr. TIK. ihre abgeschlagenen Köpfe *ina ki-ša-di amēl rabūte-šu-un a-lul* hing ich an den Hals ihrer Grossen Asarh. I 51. Marduks Joch zu ziehen, *lu ū-ka-an-iš ki-šā-dum* beugte ich den Hals, Nacken Neb. Grot. I 12, ähnl. VR 63, 14a: *kunnušu ki-šā-dū. ki-šā-di* oder TIK in Verb. mit *kabāsu* I 1 und II 1 niedertreten s. u. **כבס**. *ki-šā-dū-kī* (= TIK-zu) *su-hi-ir-šum-ma* (= GUR-an-šī-ib, EME. *SAL*) wende deinen Nacken (o Göttin) ihm zu (und nimm an sein Flehen) K. 4623 Obv. ¹⁸/₁₉. Erbar-men fasste er und *ki-šā-dū-su* (= TIK-bi) *ū-sah-lī-ra* (= NIGIN) *ana ki-rib ali ellī* IV R 20 Nr. 1, ⁹/₁₁. *ki-šād* (= TIK) [*amēlī*] 29 Nr. 2, ⁵/₆. Vgl. u. *erimmatu* Halsschmuck. ^{šir}TIK ein Theil des Opfer-thiers II R 44, 14h. *ki-šā-da-te-šu-un ū-nak-kis* (schneide ich durch) *a-li-iš* Sanh. V 76. *mu-us-šir ki-šā-da-a-ti* (= TIK) *nam-ša-ru* ein die Hälse durchschneidendes Schwert II R 19, ¹/₂ b. *tikni kišādū* s. u. *tiknu*, *šūyuru ša ki-šā-li* s. u. *šūyuru*. 2) Ufer eines Flusses oder Kanals (zum Bedeutungsübergang darf viell. an **כתף** Schulter, dann auch Seite erinnert werden). Pl. *kišādūlē*. Ideogr. TIK (auch = *ahu* Ufer, Küste), die Stadt Chalule *šū ki-šād Diklat* Sanh. V 48. *ki-šā-du Parūtī* Nerigl. II 18. 21. *ki-šā-de-šū kilallēu* seine (des Kanals) beiden Ufer Hamm. Louvre I 23.

כשה *kašū*. VR 42, 61. 62 c. d: *ka-šu-ū*, „*ša* IŠ (d. i. *epri*), Ideogr. abgebrochen.

כשה wahrscheinlicher Stamm der folgenden gleichbedeutenden Subst.:

kišu (d. i. *kišū*?) Wald. *ki-šum* syn. *ki-š-tum* s. u. *kištu*.

kištu (d. i. *kištu*?) f. Wald. Pl. *kišātu*. Ideogr. (IŠ.) TIR; s. VR 26, 11. 12 g. h: TIR = *kiš-tū*, IŠ. TIR. TIR = *ki-šā-a-tum*; für die ebenda Z. 13–20 unter-schie-

denen Waldarten: *kiš-tū el-li-tū, ab-bi-tum, e-ri-nū* (Cedernwald), *a-šū-bi, šar-me-ni, ha-šur, šar-ba-ti, e-ri* s. u. den zweiten Wörtern. *ihlupū kirib kiš-ti, ihtalbu-pi kišūti šūla ša-lul-šū-mi rapšu* u. ä. s. u. **הנה**. *šil-li kiš-te* (= IŠ. TIR) *ha-as-hu* tiefer Waldesschatten IV R 22, ¹²/₁₃ a. II R 23, 43–56 e. f. nennt *ki-š-tum* als Syn. von: (43) *a-ba-ba*, (44) *a-ar*, (45) *ki-šum*, (46) *ki-šā-tum*, (47) *ba-ba-ram*, (48) *hal-pu*, (49) *DAMAL-gal-lum*, (50) *is-ū-sal-lu-ū*, (51) *is-al-ta-lu-ū*, (52) *ki-di-ne-tum*, (53) *gar-šar-tum*, (54) *e-ba-ba-tum*, (55) *ka(sic)-al-lu*, (56) *ti-ru-m*. — *zi-za-uu kiš-ti* und *ga-ši-ru kiš-ti* (beidemal = TIR. RA) s. die ersten Wörter. *urū ša kišti* (geschr. IŠ. TIR) s. u. III. **צרה**. *zumbu kiš-ti* (Var. IŠ. TIR) *urku* gelbe Walddfliege s. u. *zumbu* (**זכב**). — Ein anderes *kiš-tu*, nämll. *kištu*, s. u. **קיש**, und beachte, dass *ki-š-tu* zuweilen *ki-mil-tu* (s. u. **כמל**) zu lesen ist.

kišātu (d. i. doch wohl *kišātu*, Form wie *kinātu* Familie, *išātu*) dass. *ki-šā-tum* syn. *ki-š-tum* s. d.

ki-šū-n Tig. jun. 81, s. u. *kišū* (I. **כסה**). *kiššū* s. *kiššā*.

כשט (auch **ק**, **כ** möglich) *ik-šit* abhauen, fällen. *kirāšum* (ihre Baumpflanzung) *ak-šī-ti* Sanh. IV 18. grosse Cedernbalken im Chaman *ik-šī-tu* fällten sie Sanh. Konst. 70. *kirāšū ak-šī-ti* Salm. Balaw. IV 5 (wofür III 4 *ak-kis*). *kirāšū ak-šī-ti* Sanh. Bell. 29 (das Original bietet nach HÖRNING, PINCHES *dūrāni* statt *kirāšū*). Mis-makanna, Cypressen, *tarbūt šippūti apparē* ... *ak-šī-ti* Sanh. Kuj. 4, 39; Lay. 42, 48. *a-pi ku-pi-ti* ... *ak-šī-ti* Sanh. Rass. 70; Bell. 43.

כשך oder **כסך**? s. zu *kisukku*.

kišukku s. *kisukku*.

kiškanū m. ein Baum. Eridu *kiš-ka-nu-ū šal-mu ir-bi* (das Ganze = IŠ. HAR. MI. E) *ina ašri ellu ibbani* IV R 15 f. Col. III ⁵²/₅₃. K. 4346 Col. I 6: IŠ. HAR (bez. GİŠ. KIN) = *kiš-ka-nu-ū*; Z. 7–9 wird ein *kiš-ka-nu-ū pi-šu-ū, šal-mi* (= IŠ. HAR. MI) und *sa-a-mi* unterschieden: ein weisser, schwarzer, dunkelfarbiger *k*. (Ideogr. durchweg IŠ. HAR); folgt Z. 10: IŠ. BAR. HAR = *si-ib-pi*.

kaškaš(š)u Adj. sehr stark, allge-waltig u. dgl. (wie *dandannu*). Von Ninib: *kaš-ka-šū* Sams. I 9, *kaš-kaš ilāni*

Z. 23, von Nebo: *rubû kaš-ka-šû* IR 35 Nr. 2, 2, und Ramman: *giš-ru kaš-kaš-ši ilāni ši-ru* IR 27 Nr. 1, 6.


kiškittu (*kiskittu*?) ein Theil des Schiffes. K. 4378 Col. VI 31: IS. PIS. TIK. LIBIT. MÅ = *kiš-kit-ti elippi*. Zum Ideogr. s. *esen šîru* (S. 121b).



kiškattû (*kiskattû*?) Subst. es berief Gilgamesch *um-ma-na' u kiš-kât-te-e ka-li-šû-un* (V. *ka-la-ma*), *kubur karnêšu um'adû um-ma-ni* (Var.: *inaldû mâre um-ma-ni*) NE 49, 187. *uš(?) ta-na-aš-bar ki-ma kiš-kât-te-e is a-ra-a-te is ka-ba-ba-te* Ssmk. L¹ I 24.

כֶּשֶׁר Prt. *ikšip* Imp. *kišip* jem. Zauberei anthun, ihn behexen. *kaššapu ik-šip-an-ni kiš-pi (pe?) ik-šip-an-ni ki-šip-šu* der Zauberer hat mich behext, mit dem Zauber, so er mich behext hat, behexe ihn, *kaššaptu tuk-šip-an-ni kiš-pi (pe?) tuk-šip-an-ni ki-šip-ši* IV R 49, 38. 39b; für die ideogr. Schreibung von *kaššapu* und *kaššaptu* s. d.


II 1 dass. *at-tie* (o Hexe) *ša tu-kaš-ši-pi-in-ni* IV R 50, 47b. *aš-šu* (weil) *kaššaptu ú-kaš-šip-an-ni* 49, 4a. ... *tu-kaš-šu-pu kaš-ša-ap-tum* 59 Nr. 1, 12a. VR 45 Col. IV 52: *tu-káš-šap*.

kišpu m. Zauber, Zauberei, Behexung, auch im Pl. gebräuchlich. S. bereits u. Qal. *kiš-pu-ša libhalkitûma ina muhhiša u lāniša lillikû* IV R 50, 10d.

kiš-pu (=  HUL), *kiš-pi* in Verb. mit *ruhû* (und *rusû*) s. u. *ruhû*. Eben-

dort s. für das dreimalige , gemäss K. 246 Col. II 64 doch wohl *kišpu ruhû rusû* zu lesen. Beachte, dass  HUL auch *intu linuttu* böser Speichel bed., und s. über die enge Zusammengehörigkeit der Begriffe Speichel und Zauber zu *intu* (S. 78).

kaššapu m. Zauberer, **kaššaptu** f. Zauberin, Hexe. Ideogr. *amit* bez.

 ZU (d. i. Zauberei-kundig). *ú-piš* (s. S. 119a) *kaš-ša-pi u kaš-šap-ti* IV R 57, 62a. *kaššapu kaššaptu e-piš u e-piš-tû* 50, 23c. *kaššapu u kaššaptu* (Gen.) 15d (folgen *e-piš u e-piš-tû*), *kaššaptu* 1. 17a. 30. 35. 43b u. o. *mim-mu-ú kaššaptu^{bl}-û* *ip-pu-ša* 49, 40a. S. weiter u. I 1. II 1.

ki-ši-pu VR 32 Nr. 4, 53 s. einstweilen u. *kišbu*.

כֶּשֶׁר (Prt. *ikšur*) Imp. *kušur* viell. hilfs-

dienstbereit sein, jem. unterstützen u. dgl. Beachte die Männernamen *Nabû-ka-šir* und *Ku-uš-ra-an-ni-Marduk* und vgl. den Frauennamen *iu Na-na-a-ki-šir-at*, s. nm. prr.

kiširru viell. Dienstbereitschaft, Unterstützung. Papsukal *a-lik ki-šir-ri ilāni ašêšu* III R 43 Col. IV 26.

kašûritu buntes Gewand. *ka-šû-ri-ti* syn. *nahlaptu bur-un-ti* s. u. **כֶּרֶם**.

I. **kušru** ein vom Schmied herzustellendes, werthvolles Fabrikat. 1 Silbermine, KI. LAL (das Gewicht) von 2 *ku-uš-ru a-na* 2 *kan-da-a-mu*, 3 Minen 54½ Sekel Silber, KI. LAL 2 *ku-uš-ru a-na* 2 *kan-da-a-mu*, 3 Minen 11¾ Sekel, KI. LAL *iste-en ku-uš-ru a-na* [1?] *mu-ka-ri-šu*, 6 (?) Minen 8 Sekel, KI. LAL *iste-en ku-uš-ru a-na* [1?] *mu-ka-ri-šu*, in Summa 14 Minen 14¼ Sekel *a-na* 6 *ú-dî-e* (gemeint sind die 4 *kandamu* und die 2 *mu-ka-ri-šu*) *ina pîn X nappahi* Str. III. 371, 1. 4. 6. 9. 3 Minen 3 Sekel, KI. LAL 2 *ku-uš-ri ša še-e-nu ša iu Šá-la* II. 673, 6. *ku-uš-ru ša Šamaš* III. 208, 2. Vgl. auch II. 119, 10 und beachte 121, 3.

II. **kušru** eine Pflanze. K. 4360 Col. IV 12. 13: *šam ku-uš-ru* Syn. von *šam ru-bat ru-bat* (richtig umschrieben?) und *šam ki-iz-be*.

I. **כֶּשֶׁשׁ** massig, gewaltig, mächtig sein.

II 1. VR 45 Col. IV 55: *tu-káš-ša-aš*.

kaššu Adj. massig, gewaltig. *mî-li ka-áš-šá-am mē rabūtîm* eine gewaltige Wasserfülle, grosse Wasser (gleich dem Wasserschwalle des Meeres, *kîma gibîš tîmîtim*) Neb. Grot. II 12.

kiššu Subst. Macht, Stärke. II R 31 Nr. 3, 28: *kiš-šû* Syn. von *ur-mu-tum*.

kiššatu Masse, Fülle, Allheit, das All (ja nicht von einem St. **כֶּשֶׁשׁ** abzuleiten!). *mît* (A.KAL) *kiš-ša-ti* massiges, gewaltiges Hochwasser (vgl. u. *kaššu*) Sanh. Rass. 80; Bell. 52; Lay. 39, 18; 62, 25. Asur *muštêšir kiš-šat ilāni* der die Fülle (die ganze grosse Menge) der Götter regiert Tig. 1 1. Nebo *pa-ki-ud kiš-šat* (die Fülle, das ganze Heer) *šame-e irši-tim* I R 35 Nr. 2, 3, *pa-ki-ud ki-š-šá-at šá-mi-e u ir-ši-tim* Neb. Bors. I 13, *pa-ki-ud KIS šame-e u iršitim* Neb. I 43. *šar-ru-ti ki-š-*

šá-at ni-ši die Königsherrschaft über die Allheit des Volkes Neb. I 64. Den Titel der assyr. Könige: *šarru rabû šarru damu šar kiššati* (geschr. ŠU, KIŠ, ŠAR oder phon. *kiš-sa-ti*, IIR 57, 44b: ŠU-ti), d. i. König des Alls, *šar Aššur* s. u. *šarru*. S^c 68: ŠAR (*ša-ár*) = *kiš-ša-tum*. VR 30, 17g. h (ergänzt): UL.ŠAR.RA = *kiš-ša-tu*; vorhergehen in der nämli. Wortgruppe *emêtu* und *puhru*. VR 36, 11. 44a. b. c: < (*á* bez. *šá-u*) = *kiš-ša-tum*.

kiššûtu Macht, Machtfülle (vgl. zu *kiššu*, *kiššûtu* das Nebeneinander von *metlu* und *metlûtu*). *kiš-šû-ta ù da-na-na* Tig. I 47. *šá ... šmat belâtîšu a-na kiš-šû-ti-e ... taškurâ* ibid. Z. 25. *ta-na-tû(?) kiš-šû-ti-(i)a šûrte* den Ruhm meiner riesigen Machtfülle Asurn. II 6, *ti-ti kiš-šû-ti-ia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. Rev. 44. 55. 63 (*kiš-šû-ti-ia*). die Götter haben gross gemacht (*ti-šar-bu*) *bêlu-ti kiš-šû-ti u ša-pi-ru-ti* meine Herrschaft etc. ibid. Obv. 4. *êkal kiš-šû-ti-ia šubat šarrûti* I R 27 Nr. 2, 27. *kiššûtu epêšu* Macht ausüben: *a-na ki-š-šû-ti má-táte c-bi-e-šû* zur Ausübung der Macht über die Länder Neriql. I 7. — Noch unsicher scheint es, ob zu I. oder II. כֶּשֶׁשׁ zu stellen ist *kiššûtu* NE 44, 68: mein Isnullanu! *kiš-šû-ta ki-i ni-kul* (so zu verbinden?) *u kâtka lišêšamnu luput haradati*.

kašûšu gewaltig, mächtig. *ka-šû-šû* syn. *kar-ra-du* s. d. *ka-šû-šû* syn. *lû-ku(?)* s. d.

II. כֶּשֶׁשׁ Liebe, Erbarmen jem. zuwenden.

kiššu Liebe, Erbarmen. VR 21, 56a. b: *kiš-šû* syn. *ta-a-ru* (s. u. תָּרַר).

kašûšu geliebt, Geliebter. Asurnazirpal *ka-šû-šû ilâni rabûte* Asurn. I 11 (vorausgehen die Synonyme *ni-šû* und *narâm*). Asurnazirpal *ni-bû* Ninib *kar-di ka-šû-šû ilâni rabûte* Z. 21; oder bilden beide Adj. Apposition zu Ninib, sodass *kašûšu* an dieser Stelle zu I. כֶּשֶׁשׁ gehörig?

kuštaru, kultâru (oder *â?*) Zelt.

Plur. *kultârê* und *kultârûti*, wiederholt mit determinativisch vorgesetztem *bît šêri* Wüstenhaus. die Könige des Westlands *a-šî-ib kûš-ta-ri-e* VR 35, 29. Rm. 345: *ku-uš-ta-ru. kul-tar šarru-ti-šu* das bez. sein Königszelt Khors. 129. 131. *kul-ta-ri-e-ša* ihre (der Königin von Arabien) Zelte Asurb. Sm. 291, u, vgl. 296, g. *bît*


šêri kul-tar šarru-ti-šu Sams. IV 44. *bît šêri kul-ta-re nu-ša-bi-šu-nu* Sanh. I 76; Kuj. 1, 11 (*kul-ta-re-šu-nu* zu vermuthen); Bell. 23: *bît šêri kul-ta-re tu-kul-ti-šu-nu*, *bît šêri kul-ta-ra-(a)te*; *nu-ša-bi-šu-nu* VR 7, 121; Asurb. Sm. 285, 3 ebenso, nur *kul-ta-re. kâtu, kâti, kâtu* s. u. *kûšu*.

KU.TU und NAM.KU.TU = *nankurnu*, s. u. מִכָּר.

katû (*kâtû?*) ein Berufsname. IIR 38, 13e. f: *amêl KA. GI. NA* = *ka-tû-u*; vorhergeht *âšipu*. Statt *ka-tû-u* (zur Schreibweise vgl. u. *kitû* und קִתָּה) könnte an sich auch, doch weniger gut, *ka-tum* (*par*-u gelesen werden. Zum Ideogr. KA. GI. NA (anderwärts = *sanûku* *ša pi* und *amâtim*) beachte den Steinnamen *šadûnu*.

katâtum VR 47, 61 a. s. einstweilen u. קִתָּה.

kitû ein best. Kleidungsstoff, sehr häufig in Verb. mit *bi-me* genannt, s. u. *bîrnu* und u. *hubultu* (כֶּבֶשׂ). Ideogr. GAD, mit oder ohne Determ. KU d. i. *šubât*. IIR 44, 7g. h: GAD = *ki-tû-u*. S^b 1 Rev. Col. IV 1: [GAD] = *ki-tû-u*. *âšipu ša apšî rabiš šuklulu, la-biš ki-ti-e* (= GAD) *ša Er-ti rabiš šuklulu* VR 51, 46¹/₄₇ b. Viell. gehört hierher auch *šubât ki-ti šá* *ʾi-lî* Syn. von *zulumhû* (s. II. *zulumhû*) VR 28, 3a. b, wofür Z. 23d möglicherweise mit Einem Worte [*kî(?)*]-*ti-û-tu* bietet.

kutû, geschr. *ku-ta-û*, m., Ideogr.  K. 4378 Col. IV 6–17. Z. 7. 8 erwähnt ein *kutû ra-bu-û* (= GAL) und *ša-ah-ru* (= TUR), letzteres auch *maš-la-ʾû* genannt; Z. 11 ein *ku-ut šam-ni* (= NI), ebenfalls mit *maš-la-ʾû* das Ideogr. theilend; Z. 12 ein *ku-ut kar-ni* (= SI), Z. 13 ein *ku-ut uz-ni* (= PI²), Z. 14 ein *ku-ut šê-i-bi* (= GA), Z. 15 ein *ku-ut šî-ku-ri* (= BI), Z. 16 und 17 ein *ku-ut um-ma-ri* bez. *di-ka-ri* (= KAM).

kit-ki-tum VR 47, 47a: *it-ti-lûš kit-ki-tum i-pi-šû lu-u-tum*.

kitkittu grosser, schwerer Bogen. K. 4574 Rev.: [*ki*]-*kit-tum* syn. *ka-âš-tum* *ra-bû*; folgt auf die Wörter für „Bogen mit aufgelegtem Pfeil“, *kaštum matlum* u. a. (s. u. מִלֵּ).

kitkittû schwerer Bogenschütze. die Bogenschützen, Schildträger, *amêl um-ma-(a)-ni amêl kit-ki-tu-u* VR 7, 3. *amêl kit-*

kit-tu-u 6, 89. Beachte auch *amēl mār kīt(?)-ku(sic)-te-e* Rm. 77, 11.

kutallu Subst. *kal kut-tal-li* Name des alten Zeughauses von Nineve, von Sanherib und nach ihm von Asarhaddon neu gebaut Sanh. VI 28; Konst. 55. *bīt kut-tal-li* K. 618, 6. *ad-mar-ni kut-tal iḫ Iš-tar* Sanh. Rass. 77. *kut-tal bīt zikkurrat bīt iḫ Iš-tar* Z. 78. *nu-ṣu-ū* (der Ausgang) *ša kut-tal bīt X* Str. II. 53, 5. 7. *kut-tal-la bīt X* II. 79, 3. Gehört hierher auch S, 9: diesen „Appadan“ hatte Darius gebaut *ina kut-tal ul-lu-ū? a-na kut-tal-li it-te-ih-su* K. 114 Obv. 18. *a-na kut-tal-la iḫ-hi-su* Str. II. 233, 3. als Hungersnoth in ihrem Lande ausbrach, *mātsam gubbi ina kut-tal-li-šu-nu muš-ši-rat* wurde ihr ganzes Land von ihrem ... im Stich gelassen K. 13, 20. K. 4386 Col. III 50: TIK.HAZ = *kut-tal* geschr. *pī-lum*, mit *ar-ka-tum* und *e-ṣi-en* *ṣi-ru* Eine Gruppe bildend. K. 4195: [TI]K(?) .HAZ = *kut-tal-lum*. Zum Ideogr. vgl. *ṣigaru* und *urū* Pferch (S. 130a). — Einen Inf. *kutallu* s. u. II. כח (II 2).

kutullu Subst. *ku-tul-lum* syn. *ku-zu-ul-lu* *ša ḫandē* s. u. *kuzullu*.

kattillu 1) viell. Adj. erhaben, majestätisch o. ä. VR 29, 12g. h: SAG. KAL = *kāt-til-lu*; das Ideogr. sonst = *ašaridu* (s. d.). 2) Subst. (vgl. viell. die Bezeichnung des Adlers als *ašarid iṣṣurati* König der Vögel) ein vierfüßiges wüthendes Thier, das nämliche wie der „wüthende, grimmige“ *nadru* (s. d.). II R 6, 10–12a. b: [UR. K]A. GAB. A, ... K]A. TAB. BA, ... HUS = *kāt-til-lum*. K. 152 Col. IV 40: UR. KA. G[AB]. A = *kāt-til-lu*; vorhergeht an beiden Stellen *na-ul-ru* mit dem näm. Ideogr. UR. KA. GAB. A. Vgl. ein ähnliches Ideogr. u. *nirru* Panther.

kutlalu wüthend? (wenn Bed. richtig, dann wohl mit *kattillu* verwandt). K. 2022 Col. III 9: TIK.TUK.TUK = *ku-ul-lu-lu*, mit *nazarhabu* wüthen Eine Gruppe bildend; es folgen die Wörter für zürnen (*zinā*, *ṣabāsu* etc.).

* כח katāmu Prt. *iktum* Prt. *ikat(t)am* 1) decken, bedecken. *ḫālu būru* (s. u. II. כח) *kīma ṣu-ba-ti iktīm-šu* (= *ba-an-DUL*) IV R 7, ¹¹/₁₅ a. wer meine Urkunden *i-na eprāti* (IS⁶) *i-ka-ta-mu* mit

Stanb bedecken wird Tig. VIII 67; vgl. *temēru*, wer dieses Bild *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* I R 27 Nr. 2, 58. S. auch u. *kattumu* das Perm. *kātim* (*kāt-mu* Rel.). *me-lam-mi-ku ez-zu-ti māt a-a-bi kut-mu* (= *ba-an-DUL*) mit deinem furchtbaren Glanz bedecke das Feindesland K. 5332 Obv. ¹⁰/₁₁. 2) über jem. oder etw. kommen, überfallen, überwältigen. die Stadt Muzaṣir mit der Masse meines Heeres *a-ri-biṣ ak-tūm-ma* überfiel ich gleich einem Heuschreckenschwarm Khors. 73. die Länder *ḫa-ba-riṣ ak-tūm-ma* Tig. jun. 32. [... *kīma?*] *li-e i-kāt-ta-mu* (3. Pl., Ideogr. DUL) IV R 16, ¹⁵/₁₆ b. S. auch u. *kātīmtu* Bed. 1. *pul-he me-lam-me ṣarru-ti-ia iktu-mu-šu* Khors. 111. 3) schliessen, die Lippen, die Thür. den bösen Wind liess er hineinfahren (näm. in Tiāmati's Rachen) *a-na lu ka-tam ṣap-ti-ša* bevor sie schliessen konnte ihre Lippe Weltschöpf. IV. 98. *ka-ta-mu* syn. *edēlu* verriegeln s. d. Part. fem. *kātīmtu* s. unten besonders (Bed. 2). Beachte auch VR 42, 52c. d: SU. SU. RU = *ka-ta-mu*, mit *piḫū* und *uppuḫa* (S. 115a) Eine Gruppe bildend. — Sb 1 Obv. Col. III 9: DUL (*du-ul*) = *ka-ta-mu*.

II 1) ganz bedecken, umhüllen. die Thür heisst umschreibend (poetisch?) *makattīmtu* als die „umhüllende, verhüllende“; II R 23, 68e. f: *me-kat* (²⁵/₂₆) *-tim-tum* syn. *du-ul-tum*. S. auch u. *kattummū* und vgl. die Derivata *kattumu* und *tak-timtu*. 2) überfallen, überwältigen. der Schlaf, der *kīma ṣe-e-ti i-kāt-ti-mu ḫar-ra-du* IV R 50, 47d.

III 1) bedecken lassen. *ḫatur nak-mūtīšum... pān ṣamē rapṣūti i-ṣak-tim* Sanh. IV 69, s. u. *ḫatru* (II. כח). wer meinen Denkstein *i-na e-pi-ri i-ṣak-ta-mu* IV R 39, 20b.

III^{II} 1. VR 41, 50c. d: [] AD(?) ²⁷/₂₈ GI = *tu-uš-ka-at-ta-ma*.

IV 2. VR 41, 58d: *i-ta-ak-tu-mu*, Z. 61d: *i-tak-tu-mu*, beidemale folgend auf *iteḫlippū*.

kātīmtu (Part. fem.) 1) ein Netz (so benannt als „überfallendes, überwältigendes“). der böse Dämon *ša amēlu kī-mu ka-tim-ti* (= SA. DUL) *i-kāt-ta-mu* (= *ab-DUL*. Ū. A) IV R 30*, ⁹/₁₀ a. 2) Thür (umschreibende Benennung der Thür als der „deckenden“, der „Hüterin“, vgl.

u. II 1 *mekattimtu*, oder aber der „schliessenden“, vgl. u. Qal Bed. 3). II R 23, 63e.f.: *ka-tim-tum* syn. *da-al-tum*.

katmu Adj., Fem. *katimtu*, bedeckt, verborgen. *šamē rīkūti ʾiṣi-tim ka-tim-tū* (= *mu-un*-SIG. AM, FME, SAL) *ša ma-man lā uttū* die fernen Himmel, die verborgene Erde, die niemand durchschaut (erkennt) IV R 9, 7^b. Für *katimtu* Tiefe (eig. Dunkel, Verborgenheit) in *ka-tim-ti a-sur-rak-ku* die Tiefe des Flussgrundes Sanh. Rass. 76; Bell. 49 s. u. *asurrakku* und vgl. *sapannu*.

kuttumu Adj., Fem. *kuttumtu*, bedeckt, verhüllt. *na-du-ú* ein hingeworfener (Totter), *lu [ku-]ut-tu-mu* (= AMĒL. NU. DUL. LA) ein unbedeckter, *ša kaḫ-kaḫ-su e-pi-ri la kūtun* (= NU. DUL. LA) dessen Haupt nicht mit Erde bedeckt ist K. 246 Col. II 10. 11. *mu-ši-tum kal-la-tum kut-tim-tum* die Nacht, die verhüllte Braut IV R 49, 2a.

kutummu. *ku-uṣ-ši e-pi-tu ka-tim-mu-ú* NE 45, 74. Darf 65, 4 *ku-tu-mu-mū kut-tu-mat-na* (Subj.: *itū Sa-bi-tum*) vermuthet werden?

naktamu(?) in *na-ak-tam*(? *par*?) *pi-i*, d. i. Verschluss des Mundes, Syn. von *iš-pa-ar* VR 28, 46g.h; gemäss dem Kontext etw., was man als Bekleidung anlegt.

naktamtu(? oder *nakpartu*?) irgend ein kleineres Fabrikat aus Thon. *nak-tam*(? *par*?) *-tum* syn. *kal-kaḫ-lu-ú*, von welch letzterem wieder *saḫḫar(r)u*, s. d., ein Syn. ist.

taktimu Umhüllung, Hülle. VR 15, 17. 18c.d: KU. AN. DUL (d. i. deckendes Kleid) und KU. AN. TA. DUL = *tak-ti-mu*; ebenso 14, 43. 44e.f. 28, 43c.d: [*tak*]-*tī-mu* (ebenso wie *ub-bu-nu*) syn. *ap-pu-lu*.

katimatu und **katimuttu** ein Vogel.

ka-ti-mat-tum Var. *ka-ti-ma-tum* syn. *evallu* s. d. (S. 134a).

kuttimmu s. *kuddimma*.

kuttinnu s. einstweilen u. כן.

kitpattu? II R 23, 67c.d: *ki-it-bar* (*mas*) *at-tum* syn. *tin-u-ú*; *at* (nicht *ab*) ist sicher, ebenso schien mir *bar* (*mas*) „unzweifelhaft“ — sollte aber trotzdem nicht *ki-it-pa-at-tum* in Frage kommen?

katru Adj. s. u. I. כתר.

kitru m. Bundesgenossenschaft (abstrakt und konkret). *e-tir-ri-šū-uš ki-it-ra* sie baten ihn um B. Sarg-Prisma 35³, 36. *e-riš-an-ni* (3. Sg.) *kit-ru* Khors. 120; Sarg. Ann. 408. *e-ri-šū-in-ni* (3. Pl.) *kit-ru* Asarh. IV 31. Ummanigas, der *itū ana kit-ri-šu* zu seiner B. (ihm zu Hülfe) heranzog VR 3, 138. die Kostbarkeiten, welche sie *ana kit-ri-šu-na ipšaru ana Elamti* für ihre (der Elamiten) B. nach Elam verschlendert(?) hatten VR 6, 14. *kit-ru id-din-šu-na illika rešassu* er leistete ihm B. und kam ihm zu Hülfe Khors. 119. — *kit-ru rabu-ú ik-te-ra it-ti-šu* (holte er zu sich herbei) Sanh. V 38. *kit-ru lā mušē-zi-bišu* eine B., die ihm nicht helfen konnte Asarh. II 30 (vgl. Khors. 113: *ne-ra-ri lā mušē-zi-bišu*). Für die Lesung des Wortes mit *t* beachte: das Volk Sute *kit-ri-šu* seinen Bundesgenossen Khors. 130; Sarg. Ann. 337; den Pukudäer *kit-ri-šu*. *kitru* also = *kit(a)ru*? oder *kitaru* neben *kitru*? (vgl. *zikru* und *zikaru*).

kitirru Pl. *kitirre* viell. Ecke. meine Namensschrift *i-na ki-tir-re ap-ta-a-ti-šā aškan* Neb. Bors. II 13; s. *aptāti* S. 120a. *katru* Geschenk s. u. ק.

כה II 1 viell. erschrecken, bestürzt machen o. dgl. K. 2022 Col. II 45: GUD. UD. BUL. BUL = *ku-at-tu-ti*: folgt *kuttutu* (s. u. כחה).





י

la in *la-pa-an*, *la-pa-ni* s. u. *pānu*.

***ל** *lā* nicht, geschr. *la*, *la-a*. Ideogr. NU. Allgemeinste Negation: negiert Subst. und Inff., Adj. und Partizipia: *lā amātu* nichts, *lā adīru* Furchtlosigkeit, *lā būstu* Schamlosigkeit, *lā nību* und *lā*

mīnu Unzahl, *lā kattu* Unrecht, Unrichtigkeit, *lā annu* Unschuld, Schuldlosigkeit (*i-na la an-ni-šu-nu* schuldlos), *lā alannu* u. ä. Unzeit (*i-na lā alannū* bez. *šimū-nišu*, *minūtīšu*, *āmēšu*), *lā dātū* Nichtbestechung, Unbestechlichkeit; *lā aru* Un-

zugänglichkeit, *lā amāru, lā banū, lā udlū, lā asū* (Ausgangslosigkeit), *lā bašū* (Nichtsein), *lā manū: lū l'ū* kraft-, machtlos, *lā išanū, lā kēm, lā išaru, lā hassu, lā šēmū, lā mibū, lā tūbu, la ba-ne* (pānim, wohl Adj., nicht Inf. S. 180a), *lā banita* bez. *baniti; lā pādū*, schonungslos, *lā māgīru* u. v. a. s. u. den negierten Wörtern. Beachte auch *la ma-(am-)ma-na* Niemand (S. 113b). Beispiele verschiedener Art s. auch u. פרכה. Für *lā* in Aussagesätzen s. Beispiele u. *manman, manamma, išū, māgīru, פרכה* bez. *salun*, u. s. w. Überdies dient *lā* zur Bildung von Prohibitivsätzen und zwar ausschliesslich in Verb. mit Präsensformen vor allem der 2. Pers., z. B. *la ta-tak-kil* vertraue nicht (s. u. תכיל), *la ta-sa-kip* stürze nicht (s. u. סכח), doch auch der 3. Pers., z. B. *lātsu la i-ša-bat* er soll (möge) ihm nicht helfen III R 43 Col. IV 24. der König, mein Herr, *la u-maš-sar-au-ni* möge (oder wird?) mich nicht verlassen K. 509, 26. Vorgesetztes *lā* dient zu grösserer Eindringlichkeit. *šarru lu la i-pa-lah* der König möge sich ja nicht fürchten K. 21, 20. ihren Herzenswunsch *lu la i-ma-ši-a-[u]* mögen sie ja nicht erfüllt sehen K. 183, 49 (vgl. Z. 47). VR 54 Nr. 1, 23 u. ö. S. für alles dies Gramm. § 143 und 144. S. 60: NAM(*ma-am*) = *lu-a*. Vgl. hierzu die Ideogr. für *ašar* *la 'ari* und *ašar lā udlū* (S. 50b. 305b).

לֹא *lū* (wahrsch. kontrahiert aus *l'ū*) Subst. Ochs, Stier, Fem. *littu* (aus *l'ū*, vgl. לֹאָה) Kuh, Wildkuh, Pl. *lāti*. VR 28, 7 e. f. *lu-ū*, ebenso wie *šū-ū-ru*, ein Syn. von *alpu*. K. 152 Col. IV 24: GUD = *lu-ū* Ochs, Z. 25: LID bez. RIM (beide Sylbenwerthe sind assyr. Ursprungs, aus *littu* und *rimu*) = *ar-hu* Wildochs (s. d.), Z. 26: LID  = *lit-tum* Kuh, Wildkuh. zu seinem barmherzigen Gott *ki-mu lit-ti* (= LID) *uagay* schreit er wie eine Wildkuh IV R 26, ⁵⁸₅₉ b. o König, *lu-ur lit-ti* (= ) *lli-ti* einer reinen Wildkuh entstammend VR 51, 53 b. Vgl. S^b 134:  (*ši-la-am*) = [*lit-tum*]. IIR 19, ⁶⁷₆₈ b wird Ninibs Vernichtungswaffe bildlich *lit-ti* (= ) *ta-ha-zi* genannt: was besagt dieses Bild? Vok. Konst.: GA. LID. AZAG. GA = *ši-zib*

lu-a-ti il-le-te Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen; vorhergeht: *šizib ar-kāti* Milch von gelben sc. Ziegen. — Als Pl. von *lū* möchte ich (nach Art von *ba-tul^{pl}* = *batūlc*) *lu^{pl}* fassen in *lu^{pl} šad-di* AN. KAL (*širūti ša abni šadi*) Sarg. Stier-Inscr. 75; Khors. 164. Pp. II. 37 (vgl. Ann. 426); Pp. IV. 117: *lu^{pl} šad-di* AN. KAL^{pl} (*širūte ša abni šadi*). Beachte hierfür den Wechsel von *lu^{pl} šad-di* AN. KAL „Bergstiere in Kelossalgestalt“ (s. für AN. KAL = *am dūmām* u. *dūmām* (דמן) und von ALAD. AN. KAL^{pl} „Stiergott-Kolosse“ in den beiden || stellen Lay. 38, 9 und Sanh. Kuj. 3, 24; s. für letzteres Ideogr. u. *šedu* am Schluss. Ein Seitenstück bilden die LID oder *lit^{pl} šasāti*, s. d. — Andere Subst. *littu* s. u. לר und רל.

* לאב *la'abu* (oder *p*?) Prt. *il'ib* Prs. *il'ib, il'e'ib* bedrängen, drangsaliieren, hart mitnehmen u. dgl. *ša aḥ-ha-zu il-i-bu-šu* (Ideogr. SA. DÜB) VR 50, ⁵⁷₅₈ a. sein Haupt(?) *il-i-bu* (Ideogr. DÜB) bedrängten sie (die Dämonen) IV R 19, ²⁵₂₆ a. *li-i-bu mātū i-la-i'ib* Drangsal wird das Land bedrängen III R 60, 57. *labartum i* (Druck?) *li-i-bu mātū u šarra t-le-i-bu-u* III R 60, 39. — K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II möchte ich ergänzen: [SA.] DÜB, [SA.] DÜB. DÜB, []. RI, []. TE, []. DÜB = *la-a-[bu]*, [PA. P] A. GA (lies SIG. SIG. GA) = *lu-a-[bu]*.

I 2 dass. *ussalbibika ussišūnikka il-ti-bu-ka* (sie haben dich drangsaliert) K. 2401 Col. II 12. Vgl. den Namen des vierten Hundes Marduks: *ilu il-te-bu* K. 4332 Col. III 45 (der dritte heisst *Ik-šū-da*).

II 1 stark bedrängen. Für den Inf. *lu'abu* s. soeben.

li'bu m. Drangsal, Plage. S. oben Qal. *si-bit la-ba-ši* (V. *la-bar-tum*) *li-i-bu* (= HALBA. NE) *lim-nu-tum* IV R 1 ff. Col. III ²³₂₁; zum Ideogr. vgl. *kāsu, kuššu* Kälte (S. 349 a). *um-mu* (Hitze) *li-i-bu la-ba-[šu]* etc. IV R 8, 2 b. IIR 35, 39. 40 e. f. *li-i-bu* (so gut wie sicher) und *um* (sic)-*mu* syn. *lu-am-tu*.

la'abu (s₂) Flamme. K. 4361 Col. I 2: NE = *lu-a-bu*, mit *tiḫallum* (s. d.) u. a. Eine Gruppe bildend.

I. לאב Prs. *il'a'i* und *il'e'i* wollen. der König *ki-i ša i-la-u-ū lēpaš* thue wie er will (wie es ihm gefällt) K. 528, 34, *ki-i*

ša i-la-u-ni lépuš K. 613, 27, *a-ki-i ša i-le-u-a* K. 82, 27 (*hiš'alšumātu*). K. 647, 20 f. (*ittišu idlibab*). 26 (*lépuš*).

lū'ū (*le'u*) verständig, weise (zur Vereinigung beider Begriffe Wille und Verstand) in Einem St. vgl. *tēnu* נָחַם und מָלַךְ. *šarru pī-ū ha-si-si li-i' i-nū ka-la-ma* (verständigen Blickes für alles) Sarg. Cyl. 38, vgl. Z. 74: *mu-du-ut* (V. *te*) *i-nū ka-la-ma*. Vgl. VR 43, 34. 35 c. d, wonach Nebo geschrieben wird AN-ni-ZU als *ilu mu-du-u*, AN-ni-ZU.ZU als *ilu te-li-u-u*; das Letztere kann kaum richtig sein (beruht das *te* auf einem Versehen des Schreibers und ist es zu streichen? oder wollte er etwa *lit'e'u* schreiben?). In den mit ZU geschriebenen Personennamen scheint ZU = *lū'ū* i. S. v. stark, mächtig (s. d.) genommen werden zu müssen.

lētu Verstand, Weisheit. Viell. liegt ein solches Wort vor Sanh. Bell. 39: irgend einer von den früheren Königen *a-na ēkalli kirbišu ... li-e-su ul i-da-a lib-bu-uš ul iḥ-su-us*; in Sanh. Rass. 66 ist der Text ganz verwirrt.

multa'ūtu (nom. abstr. vom Part. I 2), auch *multa'ūtu* (Fem. des Part.?) Gewilltheit, Entschlossenheit; Wohlgefallen, Lust. *ina mul-ta'-u-ti-ia ina šēpi-ia* in meiner Entschlossenheit (oder: da ich Gefallen daran fand), zu Fuss (packte ich einen furchtbaren Wüstenlöwen bei seinen Ohren) IR 7 Nr. IX, B, 1. einen Palast ... und eine Vorhalle *a-na mul-ta'-u-ti-ia ... épūš* baute ich nach, zu meinem Behagen Tig. jun. 68. *ēkal aban pāli u erini ... a-na mul-ta'-u-ti-bēlātia nakliš ušēpiš* Asarh. V 50. *bāb zīḫi* (s. d.) *a-na mul-ta'-u-ti-ia ... apti* Lay. 33, 17. *ēkalu ana šubat šarrūtia ana mul-ta'-i-it bēlātia ... ina libbi adli* IR 27 Nr. 2, 13.

לאה Prs. *ile'i* können (eig. stark sein), die Kraft, Macht haben, *potem esse*. *kabtat ḫātu ul a-le'i na-ša-ša* schwer lastet seine Hand, nicht kann ich sie tragen VR 47, 4b; IV R 60* C, Rev. 23: *ul a-le'-i. akāli akāla ul i-le'-i me šatā ul i-le'-i* (= *mu-un-da-an-Kū* bez. NAG. E) er kann nicht essen, kann nicht trinken IV R 16, 25/26b; zur Ideograph. Schreibung vgl. n. *pašāru* Qal. Oft in den Amarna-Tafeln. Vgl. auch unten (besonders gestellt) *la'ātu*.

lū'ū, **lū'ū** Adj., Fem. st. estr. *l'at* (also Form wie *zikaru*, *zikarat*) stark, kräftig, mächtig. Ideogr. ID. GÁL (auch = *kn-bukku*, s. d.), daneben auch ZU (vgl. *lū'ū* verständig, weise). Asurnazirpal *šarru li'-u-ū ḫab-li* ein kampfesmächtiger König Asurn. I 34 (V. *ḫabli*). III 130, Sargon *li' kōl mal-ke* Sarg. Cyl. 6, *li' tam-ḫa-ri* Z. 21. *li'-e-ē šame-e* [u *irši-tim*] II R 19, 16/17b. *li'-a-at* (= ID. MA. AL. EME. SAL) *ka-la-ma* Allmächtige K. 101 Obv. 9/10, *Istar li'-a-at iḫa A-mu-na-ke* II R 66 Nr. 1, 3. Ninib ID. GAL d. i. *lū'ū* Asurn. I 2. 5. *la li'ū* nichtkräftig, kraftlos, machtlos, schwach u. dgl.: *ana šutēšur la li'-i-i lā ḫabāl enši* Sarg. Cyl. 50, *tattamašši* (o Marduk) *la li-am-na te-re-i ḫa-la* K. 3459, vgl. Sc 6, 11: *la li'-u-u* (ebenso wie *ḫa-lum*, *pī-iz-na-ḫu* u. a.) ein Äquivalent von BE bez. IDIM. II R 25 Nr. 6, 5: [ID?] TUK = *li'-u-ū*, mit *e-tel-lum* und *mu-du-ū* Eine Gruppe bildend; ID. TUK II R 36, 8. 9 c. d = *bēl pāni* und *bēl emāki*. Die Eigennamen *Sin-li'-i* (= ID. GÁL) *ḫul-la-ti* VR 44, 14 c. d, *Ašur-li'-u* (V. *li-a-a*) oder *Ašur-ZU*, *Man-nu-ki-Ašm-ZU*, dergleichen *Nabū-ZU* bez. ID. GÁL (beachte II R 64, 51. 52b) s. n. nn. prr. Vgl. auch *lū'ūtu*.

lū'ū (?) Stärke, Kraft, Tapferkeit. *ul ta-šam-ma!* ZU-ut-ka d. i. wahrsch. *lū'at-ka ina ḫabal tam-ḫa-ri* (s. n. שָׁמַח) Asurb. Sm. 125, 70.

lūtu Kraft, Stärke, Macht, Sieg, in der letzten Bed. mit dem Pl. *lūtū* (vgl. Gramm. § 69 Anm.). *sakru u zamm lūḫašū li-ū-ka* (mögen zerschlagen deine Kraft) Höllenf. Rev. 28. die Götter, die *ina li-i-ti u da-na-(a)-ni ušāzizūni šir nakirēa* in Stärke (Sieg) und Macht mich erhöht hatten über meine Feinde VR 10, 38. der ich in den Ländern umherzog. *aš-ku-mu du-na-m u li-i-ti* Asurb. Sm. 318, p. nachdem die Götter *di nakirēa ina li-i-ti ušāzizūni* Asarh. IV 40. *ša-kīm* (V. *šiki-im*) *li-i-te di kal-ši-na mātāte* der über alle Länder den Sieg davontrug Asurn. Stand. 5. *li-i-tum tā ki-šit-ti ḫāti šā eli-šu-un aš-tak-ka-an* den Sieg und Triumph, den ich über sie errungen (liess ich darauf schreiben) Sanh. II 5 f; Bell. 26 (*li-i-tum*). *li-i-ta šit-mu-eta di-ši-un al-ta-ka-an* (V. *kan*) Tig. I 56 f. *li-ti kiššūtia* den Sieg meiner Stärke, den ich im Lande X *e-tap-pa-šū* errungen (schrieb ich auf das Bild) Salm.

Mo. Rev. 55. 63. ohne den Relativsatz Obv. 27. Rev. 44. als er *i-na li-ti lu-ul lib-bi* siegreich, freudig nach Akkad zurückgekehrt war V R 55, 44. ^{zu} *Is-ba-ra be-lu li-ti da-ad-ma* (als Kriegsgöttin so tituliert) III R 43 Col. IV 28. der Gott Nebo wird AN.NE.DAR geschrieben als *c-muk li-i-ti* „Siegesmacht“ V R 43, 37 e.d. Auch NE 59, 6: *a-na (zu) li-it l'm(?)-napistim* (nehme ich den Weg eilenden Schrittes) und K. 3651 Obv. 12 (Etāna): *i-na li-it Istir* wird mit *litu* Kraft, Macht auszukommen sein. Pl. *litati* Siege: *li-ta-at kur-di-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. — *li-ta-sin ukina* Khors. 160; Sarg. Ann. 421 lies *li-[bit]-ta-sin* und s. u. *libittu* (I. לבן).

III. לאה II 1 beschmutzen, beflecken, schänden. attē (o Hexe) *ša tu-la'-i-u-ni* IV R 50, 54b. die Hexe *nu-la'-i-i-tum* *ša same-c nu-kal-pāt-tum* (s. קפא) *ša ir-ši-tim* ibid. 48a. *i-mu ana Ê. KUR lu'-u-ú i-[ru-bi]* als sie, Ekur zu besudeln, eintraten 24 Nr. 2, ⁹₁₀; *lu'ú* = MU.LU. SU. E. SÍR. MA. AL. LA (EME. SAL), für SU. E. SÍR = *šenu* Schuh, Sandale (eig. Strassen-Leder) s. d. II R 35, 37 e.d. HAR. TU. NA = *lu'-i-i gi-re-ti* Strassenverunreinigung (?) oder Strassenschmutz, *lu'ú* also Subst. ?; folgt Z. 38: HAR. TU. NA = *al-lu-tum* bez. *al-lu'-u* (s. S. 77a; steckt in el etwa an Zustand, *allātum* = an *lātum* Zustand der Verunreinigung?).

II 2 dass. *ki-si-ik-ke-ki el-[lu]ti ul-te'-i* (= *ba-an*-PI. EL. LA'-a-an, EME. SAL) IV R 19 Nr. 3 Obv., s. u. *kisikku*. *šá-lu-lu-sa el-lu-ti* *ša lu ul-ta'-u-ú* (= SU. NA. LA. E) seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv.

lu'ú (Form wie *mukusu*) beschmutzt, besudelt. *ullila sul(l)šumu lu'-u-ni* ich reinigte ihre (der Städte) verunreinigten Strassen V R 4, 87.

lu'utu Unreinheit, Krankheit (oder ein best. Krankheit). *i-pi-is-su lu'-u-tum*, mit der beigelegten Notiz: *lu'-u-tum* *z mu-šu* V R 47, 47/48a.

tal'itu Unreinigkeit, spez. viell. Schorf, Grind. *ta-al-i-ti ina el urtakissim* 1064, 12, *ta-al-i-ti ša ina el-i-tu-li šar-ku ina el ta-al-i-te ilašši ammar kaškad ubāni šihrte* Z. 19, 21; es handelt sich um einen Augenkranken. Für *ta-li-tum* III R 41 Col. II 21 s. S. 77a.

la'ú, láu (Verwandtschaft mit der Negation *lā?* vgl. *ul* und *ulātu*) klein, schwach, gedrückt o. dgl. (Partizipialform wie *lákú?*). *la-a-ú* syn. *šer-ru* s. d. ⊕ 51 Col. IV 12: [] TUR = *la'-u-ú*, mit *še-ir-ru*, *la-ku-ú* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. V R 23, 34b. d: *la'-u* (ebenso wie *lákú*, *šerru*, *šihru* u. a.) = TUR. DA. Der Plur. *la'-u-ti* liegt viell. vor IV R 55 Nr. 1, 10b (s. u. II. אכל S. 83b).



li'ú Tafel, Schriftstück. K. 4378 Col. I 2: IS. LI. HU. SI. UM = *šá-u* Var. *li'-u-u*. Hiernach ist *ki-i pi-i* IS. LI. HU. SI. UM III R 64, 32b *ki pi li'é* zu lesen (s. u. *gabrú*); dessgl. Bors. II 23: *i-na li'-ku ki-inim*.

la'au? II R 44, 12g: *karān(u) la'-u-u* ein best. zu Opferzwecken dienender Wein.

לאה (s₂) verbrennen. Sanherib *la'-i-it la ma-gi-ri mušabriku za-ma-a-ni* Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3.

II 1 dass. Sargon, der ihren König *u-la-i-tu gi-iš-gi-ni-iš* (gleich g.) Sarg. Cyl. 22. Asurnazirpal *nu-lu-it ig-šu-te* Asurn. I 19; III 126. Stand. 12.

la'mu oder *la'amu* Subst. *la'-a-mi-ku-nu* (sc. der bösen Mächte) *li-bal-ti* *ša Šam-ši* (|| *liprus lu-a-a-ta-ku-nu mār Êa*) IV R 49, 54b. II R 35, 12e. f: *la'-mu* (sic, dessgl. *li-di-lu*) syn. *li-ik-me-en-nu* (s. d.).

לאה II 1. V R 45 Col. II 28: *tu-la'-a-aš*. *la'ašu*. V R 27, 23. 24a. b:  IS. ŠU und  IS. KI = *la'-a-šá*.

la'ātu Weltschöpf. IV. 97: *iptéma píšu tiāmat a-na la'-a-a-ti-šá*, viell. zu übersetzen: es öffnete ihren Mund Tiāmat soweit sie vermochte, *la'ātu* würde dann zu II. לאה gehören (Form wie *amātu*).

לבב ergrimmen, wüthen, toben. Tiāmat *ig-giš lab-bat* tobt grimmig Weltschöpf. III. 16, *nazarubú lab-bu* (sie toben) Z. 21.


IV 1 dass. (eig. zum Wüthen gebracht sein). *na-al-bu-bu*, erklärt durch *ši-qu-ú* V R 47, 26a. Vgl. auch S^c 3, 12: ZI = *na-al-bu* (sic)-bu; ba verschrieben aus bu?


libbātu Pl. Zorn. ich schickte meinen Gesandten zu ihm *ina ma-li-e lib-ba-a-teji* zorn erfüllt V R 7, 26. *lib-ba-ti in-ta-li* *ša*

ilāni Igigē mit Ingrimme ward er erfüllt gegen etc. NE XI 162 (|| *ūēziz*).

labbu (möglicherweise von לבב grimmig sein, wüthen) m. Löwe. VR 21, 39 a. b. *lab-bu* syn. *nē-šū* (s. u. *nēšu* נֶאֱשָׁה). [*la-*] *ab-bu nadru* ein grimmiger L., Pl. *la-ab-bi nadrūti* s. u. נָדַר. *lab-ba-ku* ein L. bin ich Asurn. I 33.





labbiš Adv. löwengleich. *la-ab-bi-š, la-ab-bi-š amadir* wie ein Leu wüthete, ergrimnte ich Sanh. V 54. III R 15 Col. 12.


***libbu** m. Herz. Ideogr.  d. i. ŠA,

s. S^b 55:  (*ša-a*) = *lib-bu*. 1) Herz des Menschen, insbesondere als Organ des Seelenlebens, der Gesinnung. weil die Furcht Marduks *ba-šit-ū li-bi-bu-ū-a* in meinem Herzen (= *ina libbi*) war Neb. VIII 32. Nabonid *lib-ba pa-al-lu* gottesfürchtigen Herzens VR 63, 4a, Wortverbindung (s. Gramm. S. 194) wie *lib-bu rap-ša* grossmüthig 4, 37; Asurb. Sm. 215, c, [*lib-bu*] *ru-ū-ku* weitsinnig K. 3258 Obv. 17. *kan lib-bi, li-bi-bi* Treue des Herzens s. u.

כֶּךְ II 1. Passim. Das Herz gilt speziell als Sitz a) der Gemüthsbewegungen, der Freude, des Zorns, der Angst u. s. w. (ebenso wie *kabittu*, mit welchem *libbu* oft in *ismus*). *libbu* in Verb. mit *hadū* s. u. חָדַה, mit *tabbu* erfreuen s. u. טִיב; *lu-wad, nu-wq, ul-lu libbi, ug-gat, u-zi, uzzat, šulūt, ki-šar, ki-šir lib-bi* o. ä.; *libbu isār, ittanpali, ēqug, uzaumi; zurābu ša lib-bi, zurbu (zurub) lib-bi* (= ŠA), *šubburu ša lib-bi, gobšu libba, libbu* als Subj. oder sonst in Verb. mit dem St. בִּירָה, als Subj. von *palāhu, nakātu*(?) u. s. w., s. u. den betr. andern Wörtern und Stämmen. Einige Stellen, an welchen *libbu* in *ismus* mit *kabittu* steht, s. bereits u. *kabittu*. Die kgl. Grussformel *šulmu iāši libbaka lū tūbka* o. ä. s. u. *šulmu*. b) des Muthes. *li-ip lib-bi* Muthlosigkeit, *lib-bu* (d. i. *libbi* Pl) als Subj. von *tarāku* s. u. רָפָה und רָרַךְ. c) des Willens und Verstandes. *libbu* als Subj. von *abātu*: das H. trägt etw. oder zu etw. d. h. es will etw., treibt zu etw. s. u. רָבַל; als Subj. von *uāšū*: das H. trägt jem. (Acc.) zu etw. (*ana*) s. u. *uāšū*. *babāt, bibil, biblat libbi, šummevāt, niklat libbi* s. u. בָּבַל, צָמַר, נָכַל. *libbu* als Subj. von *ḥasāsu, kupādu* s. d. *lib-ba šudkū* jem. willig machen zu etw. s. u. *dikū, šutāmū ana lib-bi-šu_a, it-ti lib-bi, kibāt itti libbi* bei

sich denken s. u. אָמַה III 2 und קָבַשׁ, *tanā* mit Subj. *libbu* (denken) s. u. רָמַה. *kī lā lib-bi ilāni* gegen den Willen der Götter s. u. *kī*. Natürlich wird *libbu* auch für das Herz des Thieres gebraucht: *šir libbu* (ein Theil des Opfertieres) II R 44, 18h. Übertragen: Herz (d. i. Triebkraft, Blüthe?) des *gišimmaru* oder der Dattelpalme. *lib-bi* (= PIŠ) *gi-šim-mar-ri* IV R 21 (B) Obv. ³/₅, s. u. *gišimmaru*; das „Herz“ dieses Baumes wird auch *lib-bi is-ši* genannt VR 26, 40. 41 e. f. das in Z. 41 entsprechende Ideogr. IŠ.

ŠA. ŠA  ist Z. 42 durch *ū-ku-ru*, Z. 43 durch *ka-am-lu-ru-ū* wiedergegeben. Zur Bed. von *libbu* in dieser Verbindung beachte, dass den neben ŠA für *libbu* gebräuchlichen Ideogr.  und PIŠ da, wo es sich um die Dattelpalme handelt, auch *liblibbu* Spross, Blüthe zu entsprechen scheint, s. u. *liblibbu* und vgl. WB, S. 361. Für *libbu* eines *ū-ri-šu*: *ū-ri-ša ša libba-šu* (Ideogr. ŠA) *tassulu* IV R 27, ⁵¹/₅₃ b, *lib-ba-šu* (Ideogr.  *ū-sul* Z. ⁴⁶/₁₇ b, vgl. *urīšu*. K. 4314 (II R 45 Nr. 2) Col. II 11–13 werden als die Ideogr. von *lib-bu* im Anschluss an K. 4341 Col. I 16–18 ŠA (= *lib-bu*),  und [PI]Š zu ergänzen sein (s. WB, S. 361).

S^b 255:  (*ū-šis*) = *lib-bu*. S^c 120: PIŠ (*pi-es*) = *lib-bu*; das naml. Ideogr. anderwärts = *kabittu* Gemüth. 2) Mitte, Inneres. *lib-bu* (Ideogr. LIB. BI) Mitte (syn. *kablu*) eines *giširum* oder einer *zibānūtu*, s. diese letzteren Subst. Vom Leibesinnern und dem ihm entstammenden Samen wird *libbu* viell. zu verstehen sein in der RA *nabūt libbi* (s. u. *nabūtū*) und *šit libbi* Spross, leibliches Kind: *māru šit libbi (lib-bi)-šu* VR 2, 62, Belsazar *māru reš-tu-ū šit lib-bi-ia* IR 68 Nr. 1 Col. II 26, *bi-ū-tū-ū šit lib-bi-šu* VR 2, 70, *bintu šit lib-bi-šu* Z. 56. 78, *šit lib-bi šī šin ū lib* NIN. GAL (von Samas) 64, 12 c. *bātu šit lib-bi*, = É. ŠA. GAL. LA, leibliche Familie K. 245 Col. III 22, folgt *širšu* und *dāmušu* sein Blutsangehöriger. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *kirbu*) die Bed. „Mitte, Inneres“ in Redeweisen wie: die Leute *āšib libbi (lib-bi)-šum(n)* die Bewohner ihres (der Städte) Inneren d. i. ihre Einwohner, s. u. יָשָׁב, ferner in: *a-di*

libbi (lib-bi) áme amé bis auf diesen Tag VR 6, 2, besonders aber in den nachfolgenden mit *ina, ana, istu* bez. *ultu* zusammengesetzt, zu Präpp. und Adv. gewordenen Ausdrücken: *ina libbi (lib-bi, libbi)* 1) Präp.: in. *ina lib-bi máti-šu ita-lak* K. 181, 29. Sehr häufig auch: aus der Zahl von, von, unter, z. B.: *iste-en ina lib-bi-šu-nu* K. 562, 18. *a-a-um-ma i-na lib-bi-šu-nu ... ul* keiner von ihnen Sanh. Bell. 39; Rass. 66: *ina lib-bi-šu-nu*. so und so viel *ina lib-bi-šu-nu* von ihnen Beh. 51. 55 u. ö. Passim. Mit *ina libbi* wechselt *libbû*, das und das *unakim lib-bu-aš-šu* häufte ich darinnen an Neb. VIII 18. *lib-bu-ú šamé* im Himmel K. 81, 11. *lib-bu-ú šu anáku tème aškur-maššunu* auf Grund des ihnen von mir gewordenen Befehls H, 20. was ich ihnen befehle, thun sie *lib-bu-nu šu anáku šeba-a-ka* nach meinem Willen NR 24. 2) Adv.: dort, allort. *ina lib-bi* III R 5 Nr. 6, 62. Beh. 47, jem. allort (*ina libbi*) ansiedeln s. u. **יָשַׁב** III 1. Passim. Auch: darauf (z. B. schrieb ich), s. hierfür u. *šatûm. ana libbi* 1) Präp.: in, nach, gegen. Bel kam herauf *ana (a-na) lib-bi clippi* in das Schiff NE XI 178, bringe hinauf allen lebendigen Samen *a-na (ana) lib-bi (libbi) clippi* Z. 22. *a-na libbi aláni iktérîb* gegen die Städte rückte er an Salm. Ob. 163, 164, wofür 161: *ina libbi*. Passim. Auch wegen: *a-na lib-bi a-ga-a* desswegen Beh. 2. 2) Adv.: dorthin, hinein. die Götter *a-na lib-bi nšêrib* liess ich darin einziehen Tig. VI 92. S. weiter u. *erêbu* I 2. III 1. *istu* oder *ultu libbi* Präp. von — weg, aus, von. *istu* (V. *istû*) *libbi aláni* aus den Städten (brach ich auf) Asurn. II 60, *istu libbi aláni* Salm. Ob. 162. *al-tu lib-bi Diklat* Tig. jun. Rev. 69. ein grosses Stück Land *al-tú lib-bi ekêlê abtûl* Asarlh. V 7; III R 16 Col. V 10 (*al-tu libbi ekêlê*). *al-tú lib-bi* V. *al-tu libbi á-me ša* von dem Tage an da VR 2, 103. *al-tu lib-bi ámu 14 kam ša Adlari* vom 14. Adar ab (so wird zu verbinden sein) Beh. 15. Auch: von, aus der Zahl. *ultu* (V. *ul-tu*) *lib-bi (libbi) hazanâte ... 2 hazanâte* VR 2, 107. Passim. — Ein gleich geschriebenes Wort *lib-bu* d. i. *lip-pu, lipu* s. u. *lipu*.

lubbu Schmer, Fett und zwar, gemäss dem Ideogr. SU. LU. ÚB, solches

das zum Einfetten von Häuten, Fellen, Leder (SU) verwendet wird, WB, S. 357. Vgl. *a-a-šu* (S. 50a), *duššánu* u. a.

I. **לָבָה** *labû* 1) sprechen. *la-bu-ú* = *šasú s. u. libátu*. 2) summen, brummen o. ä. (vgl. *rigûnu*), von der Fliege. K. 4373 Col. II 11. 12: NUM. KA. RA. AĤ nnd NUM **לָבָה** = *zumbi* (NUM) *la-bi-e* (folgt: *zumbu ša rigimšu mádu*). Hiernach ist zu ergänzen VR 40, 49. 50e. f; vgl. auch Sm. 1701 Rev., wo *zu-un-bu la-be-e* geschrieben ist. Zum ersten Ideogr. s. auch IV. *gurgurru* („Nachträge“). Vgl. auch *labattû*.

libátu. i-na li-ba-ti-šu BA. BAD (d. h.: starber); *la-bu-ú* = *ša-su-ú* VR 31, 60 g. h.

II. **לָבָה** umgeben, umschliessen. Perm. *labi, lapî*, auch (wie *ba-a-ri* von I. **בָּרָה**, s. d.) *la-a-bi* geschrieben. die Stadt war gewaltig stark, 3 *dûrâni la-(a-)bi* von drei Manern umschlossen Asurn. I 114. die Stadt war gewaltig unzugänglich, 2 *dûrâni la-a-bi* II 105. *eklu pitiktû la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, opp. *eklu kikkîšu* (oder *hugšu*, Rohrzaun) *la-pi* Rm. 122 Obv. 26. 28. *e-muq; la-bi* (beide Wörter = ZAG. NER. GA) kraftumgeben, kraftbekleidet (von Ninib gesagt) K. 133 Obv. 3/4; hier ist *la-bi* wohl Part. (also *lâbi*).

II 1 fest umgeben, fest umschliessen, binden u. dgl. durch die bösen Zaubereien (*ep-ši*) der Menschen *lu-ab-ba-ku u lu-up-pu-ta-ku-ma* IV R 57, 56a (Permansiva). VR 30, 66c. d: SA. SAR. SAR = *lu-ab-bu-[u]*; das naml. Ideogr. in Z. 65 durch *šubbû* erklärt. S. auch *šûû*.

III 1 umgeben lassen. *á-šat-bi* (1. Prt.) Asurn. I 91; für den Kontext s. u. *battubatti*.

lubbûtu (von einem Adj. *lubbû*) Festumschlossenheit, Festigung u. dgl. VR 28, 55. 56 g. h.: *á-lap lu-ab-ba-tim* Syn. von *kar-un* und *ne-nu*.

Wahrscheinlich ist ein Derivat dieses Stammes auch

šulbû ein Theil der Thür, näher des Riegels. II R 23, 37–39c. d nennt *šû-ul-bu-nu* als Syn. von: (37) *mî-di-bu*, (38) *pa-ar-ku*, (39) *mar-kas* (geschr. *bî*) *dali. mu-kil šû-ul-bi-i* syn. *sik-ku-rum* s. d. ⊕ 287 Rev. 12: IS. MUD. SAG. KUL = *šul-bu-ú*; das Ideogr. bed. wörtlich *uppi* (S. 114b) *sikkûri*.

libû (*lipû?*) Überfluss. IIR 43, 27 a. b: *li-bu-û* syn. *duh-du* (sic). — Ein anderes Wort (Inf.?) dürfte vorliegen K. 4335 Col. I 40: GE = *li-bu-û* (auch = *lu-a-ku* und *ma-ha-a-lum*).

לבך **labâku**. K. 4386 Col. I 40: A (*du-ar*) = *la-ba-ku* (mit *a-a-al* und *ma-ra-bu* Eine Gruppe bildend).

II 1. VR 45 Col. V 2: *tu-lab-bak*.

liblibbu 1) Spross, Sprössling, Blüthe einer Pflanze, bes. der Dattelpalme (vgl. **לִבְלִיבָא**, **לִבְלִיבָא**). K. 4314 Col. II 14 in Verb. mit K. 4341 Col. I 19: PIS. TUR. ZI = *lib-lib-bu*; das Ideogr. könnte die „kleine, lebensvolle Blüthe“ bezeichnen (für PIS = *arum* s. d. und vgl. WB, S. 361 nebst Anm. 11). Die Ideogr. für *gišimmaru lá liblibbi* d. i. „Dattelpalme ohne Blüthe“, welche K. 4314 Col. II (s. WB, S. 361) genannt werden, lehren, dass PIS, d. s. g. **לִיבְלִיבָא**, auch als Ideogr. für *liblibbu* gelten dürfen. 2) von Menschen: a) allgemein: Leibesfrucht, Abkömmling, die schwangeren Frauen *lib-libbi-ši-na* RU(?) DI. A IIR 60, 112; 62, 26 a, s. u. *eritu* (IV. **אֶרֶה**), die schwangeren Frauen *ga-du* (nebst *lib-libbi-ši-na* (werden sterben) 57 Nr. 7, 25. *lib-lib-bi* des und des IR 35 Nr. 3, 21. 23: *lib-li-bi*. b) speziell: Ururenkel. *lib-lib-bi* des und des Tig. VII 55. Viell. auch Enkel. IIR 29, 62 e. f: *lib-lib-bi* Syn. von *bi-in-bi-nim* (s. d.). (Die Schreibung mit dem Zeichen *libbu* viell. eine Folge der RA *nabûti libbi* und verwandter Ideogramme wie ŠA. BAL. BAL?). — *lipipi* s. u. *lipu*.

I. **לבך** **labânu** Prt. *ilbin* Prs. *ilab(i)in*

1) trans.: platt hinwerfen, in der Verb. *appa labânu* das Antlitz platt hinwerfen, (anbetend, flehend) sich platt zu Boden werfen; Ideogr. KA.ŠÜ.GÁL. *al-bi-in ap-pi* (*atta'id ilussun* pries ihre Gottheit) VR 10, 31. ein Bildniß meiner Majestät *la-bi-in ap-pi ma-har-šim-in* vor ihnen (den Göttern) mich niederwerfend d. h. in anbetender Stellung (errichtete ich) Sanh. Baw. 55 f. *a-na šabitânišu ap-pa-šû li-bi-in-ma* vor seinem Häscher werfe er sich (um Gnade flehend) nieder, aber ... VR 56, 55. *a-na ili-šu ap-pa-šû i-la-ab-bi-in* IV R 27, ³⁶/₃₇ a (Ideogr. KA.

Delitzsch, Assyrisches Handwörterbuch.

A.ŠÜ.GÁL.LA), *ana ili-šu ap-pa i-la-bi-in* 26, ⁶²/₆₃ b (Ideogr. KA.ŠÜ.GÁL.). die Igitte *ap-pa i-lab-bi-nu* werfen sich anbetend nieder (|| die Anunnake küssen den Boden) 9, ⁵⁷/₅₈ a (ebendieses Ideogr.). die Anunnake *ap-pa i-lab-bi-nu-ka* 30 Nr. 1, 8–10b (Ideogr. KA.ŠÜ.GÁL. oder MA.AL, EME.SAL). K. 2008 Col. IV 27. 28. 30: GÁL = *la-ba-nu*, KA.ŠÜ.GÁL = „*ap-pi*, SA.TIK = „*ki-ša-di*. Zum letzteren Ideogr. vgl. IV R 29 Nr. 3, ⁵/₆: der Ašakku hat seine (des Menschen) ... geschlagen und *la-ba-nu-šû* (= SA. TIK-*bi*) *i-ti-il*; vorhergeht: *bamassu inšid* (s. u. **מִשֵּׁד**). S^c 50: GÁL (*ga-al*) = *la-ba-nu*. Sm. 747 Rev.: KA.ŠÜ.GÁL = *la-ba-šu* und *la-ban ap-pi*. VR 21, 46 a. b: *la-ban ap-pi* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. **רִשָּׁר**), Z. 47 a. b Syn. von [*-a-lun*. 2) intrans.: sich platt hinwerfen, hinsinken, einstürzen, zu Fall kommen. Ideogr. LÁ.DU. s. u. *labnu*. das Haus des Mannes LÁ.DU-in d. i. *ilabi-in* wird zu Falle kommen IIR 65, 5a. So o. ä. oft in den Omentafeln. *mātu i-lap-pi-in* (= RU) IIR 47, 4 a. b.

labnu hingesunken, dem Erdboden gleich geworden? S^b 147: LÁ.DU (*á-ku*) = *la-ab-nu*.

lubnu Zusammenbruch, Gebrochenheit o. ä. *lu-ab-nu ma-ku-ú u li-mi-nu urra u masha lá rakis utišu* VR 56, 44.

libittu, mit Suffixen **libnatu** f. die aus Steinblöcken u. s. w. festgefügte, ebenmässige Grundfläche einer Baulichkeit, Estrich (vgl. **לִבְיָה** Ex. 24, 10), Grundfeste o. ä., gleichbedeutend mit **domnatu** (s. d.). über dem alten **temenna** (s. d.) des Naram-Sin *ú-kin lib-na-[at-su]* VR 64, 65 b, vgl. 5 b und 32 c: *uš-šit-šû addima ú-kin* (bez. *ú-ki-in*) *lib-na-at-su*, *eli temenna labiru addu* LIBIT d. i. *libnat-su* VR 63, 33 a (Ideogrammverwechslung mit **libittu** Ziegelstein, s. d.). über seinem alten Temen *epre elliti anknkma ú-ki-in li-ib-na-as-sa* Neb. Senk. II 6. über Gold, Silber etc. *pêlsu ušatriša* (legte ich geradlin sein Quaderwerk) *uššêšu addima ú-kin lib-na-as-su* Sarg. Stier-Inscr. 57; über *musarvé* von Gold, Silber etc. *du-mu-šin addima li-bit*, sic *ta-šin ú-kin-na* Khors. 160 (s. WINCKLER'S Ausgabe); Sarg. Ann. 421 ist hiernach zu ergänzen. *uššêšu addima*

ú-kin lib-na-(as)-su (die Var. *ši-ru-úš-šin* statt *libmassu* wird auf Irrthum beruhen) Sarg. Cyl. 61. *úšše-su ad-di ú-kin LIBIT* (V. *lib-na-as)-su* VR 10, 82. *te-me-en-nu hi(i?)nu libittu su-ub-bi ...* NE XI 285. *li-bít-ti* (= LIBIT) *ul na-da-at* ein Fundament war nicht gelegt (*nalbanti ul banát*) 82, 5–22, 1048 Obv. 3. *úu* LIBIT *bél úš-še li-bít-te* der Herr des Fundaments und Estrichs Z. 60. — Das Ideogr. LIBIT dient auch zur Wiedergabe von *lipittu* (s. d.).

II. לבן labānu Prt. libin Prs. libbin Ziegel

streichen, Denominativ von *libittu* Ziegelstein. LIBIT^{pl} *al-bi-in* Tig. VII 75. *li-bi-nu* LIBIT. ZUN (d. i. *libnâte*) Asarh. V 3; IIR 16 Col. V 8. LIBIT. ZUN ... *ša ina kanâte* (mit Hülfe von Rohr d. h. mit Einmischung von Rohr in den Lehm, vgl. Ex. 5, 7) *i-lab-bi-in* Str. IV. 255, 17. *a-na* (behuft) *la-ba-an* LIBIT^{pl} *epêš ali u bîti* Sarg. Cyl. 58. K. 2008 Col. IV 29: GAB (*du*) = *la-ba-m libitti*; vgl. S^b 342: [?] *la-ba-nu*. Ideogr. [GAB]. IIR 38, 10e f. *amêl* LIBIT. GAB. GAB = *la-bi-in li-bít-ti*.

III 1 Ziegel streichen lassen. *ú-sal-bi-na* (1. Prt.) *libittu* IR 49 Col. IV 15. *ú-sal-bi-na lib-na-as-su* ich liesse ihre (der Stadt) Z. streichen Sarg. Cyl. 59, wofür Stier-Inscr. 51 f.: *ú-sal-bi-na li-bít-tu*.

libittu Pl. *libnâte* ungebrannter (lufttrockener) Ziegelstein, i. U. v. *agurru* (s. d.) Backstein. Meist ideographisch geschr.: LIBIT, Pl. LIBIT^{pl} oder LIBIT. ZUN. Belegstellen s. oben. Wie an den oben III 1 citierten Stellen, hat *libittu* auch sonst Kollektivbed., und zwar bed. es mitunter das lufttrockene Ziegelwerk, aus welchem der Kern eines Gebäudes besteht, i. U. v. *agurru*, dem gebrannten Ziegelwerk, welches zur Verschälung des Rohbaues diente. S. für Bors. II 4, 9: *li-bi-ít-ti ku-um-mi-sá* (opp. *agurri talibubtiša*) unter *agurru*; Bors. II 2 begreift *li-bi-ít-tu-sá* beiderlei Arten von Ziegelwerk in sich (s. ebendort).

nalbanu m. Ziegelbau. 200 *ti-ib-ki i-na na-al-ban-ia rabi-i ana elóni nšakki rēsu* (machte ich nach oben hin hoch die Spitze der Terrasse) Sanh. Konst. 62.

nalbantu f. dass. *libitti ul nadât na-al-ban-ti* (= IS. Û. RU) *ul ba-na-át* ein Fundament war nicht gelegt, ein Ziegelbau nicht gebaut 82, 5–22, 1048 Obv. 3.

nalbanattu. Hierhergehörigkeit unsicher. *bîtu na-al-ba-na-at-ta* RU-di d. i. *nadi* wenn einem Haus n. angethan wird (so wird das Haus einstürzen) K. 196 Col. III 20 (*nadû* mit dopp. Acc. konstruiert).

לבן labāšu niederwerfen, auch sich niederwerfen. S^c 293: TAG (*ta-ag*) = *la-ba-su* (Z. 297 = *nadû*). Sm. 747 Rev.: KA. ŠÜ. GĀL = *la-ba-su* (und = *la-ban appi*).

labasu ein Dämon, mit *ahhazu* und *labartu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *úu* RAB. GAN. ME. A. K. 246 Col. II 62. IVR 16, 17¹ 18a. 29 Nr. 1, 27² b: *la-ba-su*. 49, 49 b (*ša ... la-ba-si*). IIR 69 Nr. 2, 48 (*la-ba-su*). *úu* LUGĀL (inkorrekt) GAN. ME. A IVR 1 ff. Col. I 49. [*ša la-ba-su*] *ir-mu-su* VR 50, 55³ 56 a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labartu* und *ahhazu*. *labartu* *úu* RAB. GAN. ME. A IVR 27, 61 b. S. auch u. *labartu*.

לבר labāru Prt. libur Prs. libir altern, alt werden, von Personen und Sachen. *ana umê dâriti lil-bur* (V. *li-bur*) *epi-sa* Sarg. Pp. IV. 144 (s., auch für Khors. 192, n. 1, 1). Vgl. n. mn. prr. die Eigennamen *Abu-ina-êkalli-lil-bur*, *Šangû-Ašur-lil-bur* u. a. wenn der Bau *i-lab-bi-ru* (*al-ê*) *ma emahu*, *imahu* alt werden und verfallen wird o. ä., s. u. II. אנה *la-ba-ar* (V. *ri pa-le-e*) Altwerden meiner Regierungszeit Neb. Senk. II 20, *la-ba-ar pa-le-e* IR 52 Nr. 4 Rev. 19 f., *la-ba-ri pa-le-e* Neb. Bors. II 21. *a-na la-bar umê rûkâti* zum Altern ferner Tage d. h. auf lange Jahre hinaus Sarg. Cyl. 71.

III 1) alt werden lassen, zu Alter bringen. das Haus, das ich gebaut habe, *lu-(ub)-bi-êr* lasse alt werden VR 65, 24 b. der König des Alls bez. des Landes *kussâ i-lab-bar* IIR 58, 35 b. *BAD-bar* d. i. *uhab-bar* 12 b. 18 b (IS. AS. TE). *Ašur mu-lab-bir palê* (BAL^{pl}) *šarri épîšišu* Asur lässt alt werden die Regierungsjahre ihres (der Mauer) kgl. Erbauers Sarg. Cyl. 71; Stier-Inscr. 90: *mu-sal-bir pa-le-e šarri épîšišu*. 2) es zu Alter bringen, alt werden. *mu špri-sû i-lab-bar* er wird in seinem Beruf alt werden IIR 55, 52 b. — VR 45 Col. V 3: *tu-lab-bar*.

III 1 1) alt werden lassen. die Götter *li-šal-bi-ru pa-hi-ša-ka* K. 31 Obv. 5. *epēš ali ù šal-bur ki-bi-(e)-šu* Sarg. Cyl. 75. S. auch n. II 1. 2) altern, alt werden. wenn der Bau *ú-šal-ba-ru-ma en(u)ahū* s. u. **נח**.

labârîš (Adv. vom Inf. *labâru*) im oder ins Altern. *la-ba-riš ú-me* im Altern der Tage, infolge Altwerdens oder im Laufe der Zeit (hatte das Fundament nachgegeben) Sanh. VI 32; Konst. 58 (*ámē*). *la-ba-riš ú-me* im Lauf der Zeit Sanh. Rass. 80; Bell. 52 (*ámē*); Lay. 39, 18 (*ú-me*). das Gebäude *la-ba-riš il-lik* war alt geworden VR 10, 56, *la-ba-ri-š il-lik* (V. *li-ik*) IR 68 Nr. 1 Col. I 20, *la-ba-riš il-lik-u-ma* (Rel.) VR 62, 16 f.

***labiru, laberu** (*labîru*?) Fem. *labîrtu* Pl. m. *labîrûti* alt. Ideogr.: BAD und Ü.RA. *dû-ra-šu la-be-ru* ihre (der Stadt) alte Mauer Asurn. II 3. *tem(n)ema la-bi-ru* VR 63, 31. 33a. *ašaršu la-bi-ri* seine (des Kanals) alte Stätte Nerigl. II 3. der Stamm X, *amēl ardā-ni ša šarri bēli-a la-bi-ru-ú-te* alte Diener des Königs, meines Herrn K. 506, 37. *ki-ma paršē la-bi-ru-ti* Höllenf. Obv. 38. *350 mal-ke la-bi-ru-(ú)te* Sarg. Cyl. 45; Stier-Inscr. 43: *la-bi-ru-ti. šubât la-bi-ru* altes Kleid, VR 28, 32. 33c.d genannt als Syn. von (32) *lab-bar-tum* und (33) *in-gu-ru*. 15, 11. 12e.f: KU.BAD und KU.Ü.RA = *la-bi-ru* (sc. *šubātu*) altes Kleid, vorausgeht *eš-šu* neues Kleid. K. 4378 Col. V 12. 13: IŞ.MÁ.BAD oder Ü.RA = *la-bi-ru-tum* (sc. *clippu*) altes Schiff, vorausgeht *eš-še-tum* neues Schiff. IŞ (*zu-un*) BAD = *i(s)-šu la-bi-ru* altes Holz s. u. *išu. šēnu la-bi-ru-tum* (= Ü.RA) s. u. *šēnu*. Mit Subst.-Bed. findet sich *labîru* in den Tafel-Unterschriften: *kîma la-bi-ri-šu*, BAD-šu (gleich ihrem alten Exemplar d. h. gleich ihrem Original) *šatîr* o. ä., s. u. **שטר**. *ki-ma la-bi-ri-im-ma* wie in alter Zeit, entsprechend dem alten Zustand, wie voralterns IR 68 Nr. 1 Col. I 25. Neb. Bors. II Einschießsel. Nerigl. I 30. II 4.

labîrûtu, laberûtu (*labîrûtu*?) Alter. der Palast *an-bu-ta la-bi-ru-ta il-lik* war in Verfall und Alter gekommen, gerathen Lay. 33, 15. welcher *še-bu-ta ù la-be-ru-ta il-li-ku* (gelangte) Tig. VII, 54, *še-bu-ta la-bi-ru-ta il-lik* III R 66 Rev. 26 f. c, *la-bi-ru-ta il-lik* III R 3 Nr. 12, 50a.

labartu f. eine Dämonin, mit *labānu* und *ahhazu* eine enger zusammengehörige Gruppe bildend. Ideogr. *ibū* RAB (inkorrekt LUGAL).GAN.ME. K. 246 Col. II 62 (*la-bar-ti*). IV R 16, ¹⁷ *sa* (*la-bar-tum*), vgl. 29 Nr. 1, ²⁷ *sa* b. 49, 49b (*sa . . . la-bar-ti la-ba-si ah-ha-zu*). III R 69 Nr. 2, 47 (*la-bar-ti*). *ibū* LUGAL.GAN.ME IV R 1 ff. Col. I 48. [*sa la-bar-ti i-hu-zu-šu* VR 50, 54a. An allen bisher genannten Stellen im Verein mit *labānu* und *ahhazu*. *ibū* RAB.GAN.ME *labānu* IV R 27, 61b. *ibū* LUGAL.GAN.ME ù *li-ri-bu* (s. d.) III R 60, 39. *si-bi-ta la-bar-tum* *li* (= *ibū* LUGAL.GAN.ME) *lim-nu-tum* eine Siebenzahl von bösen t., *si-bi-ta la-ba-si* (Var. falsch: *la-bar-tum*; = *ibū* LUGAL.GAN.ME. A) *li-ri-bu lim-nu-tum*, von den bösen „Sieben“ IV R 1 ff. Col. III ²¹ ²² ²³ ²⁴ *la-ba[r-ti]* (= *ibū* RAB.GAN.ME) *ma-ra-ti ibū A-nim* K. 246 Col. III 59. *la-bar-tum* (= [*ibū* RAB.] GAN.ME) *pa-ri-tum* (ul *uša-lal šitta ul uš-lábi*) IV R 22, 5a.

lubâru m. Kleid, wechselnd mit *lubānu*, aus welchem es hervorgegangen ist (*lubāš* lautete zunächst vor Sibilanten *lubâr* und wurde dann zu einem selbständigen Subst. *lubâru*). Es erhellt dies aus VR 28, 34 ff. d: Z. 34–36 wird *lu-ba-ru* als Syn. von (34) *lub-šu*, (35) *c-ri-ru*, (36) *ku-mah-um* genannt; dann folgt (37) „d. i. *lubâr za-ku-u*, (38) *lubâr šēri*, (39. 40) *lubâr sa-a-mu*, (41) *lu-bar šal-lu-ti* (s. zu diesen zweiten Wörtern): statt *lub-šu* syn. *lu-ba-ru* bietet Z. 14a. b geradezu *lub-šum* syn. *lu-ba-šu*! *ki-i* oder *ki-ma lu-ba-ri* gleich einem Kleide s. u. *išrubû*.

לבש *labāšu* sich kleiden, bekleidet sein. Perm. *labiš* Pl. *labišû. lu-bi-ni-ti la-biš kîma ibū* NER er hatte ein Kleid an wie etc. NE 8, 38. *kar-ru* (ein Trauer-gewand) *la-biš* Höllenf. Rev. 2. *lab-šu a-ma kîmu išguri šubât g'gappi* (Flügelge-wand) Höllenf. Obv. 10; NE 19. 34. *la-bi-š* (Part.) *na-mur-ra-ti*, wechselnd mit *lab-lip*, s. u. *ummaratu* (מרר), der Beschwörer *la-bi-š* (= ŠĀ. LAL) *kû ša Er-ti* VR 51. ¹⁶ ¹⁷ *ulipa labāšu* (*la-bi-š* Perm.) einen Bund eingehen s. u. *ulipû*. Frgm. 4 Obv.: KU (*mu-mu*) KU = *lu-ba-šu*: das nūml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *la-hu-mu* erklärt. Vgl. zu diesem Ideogr. IV R

32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 37b: der König *ab-bu-ti* (weisse, helle Kleider) *ul* KU.KU, VR 49 Col. IX 13: ein neues Kleid *na-an-KU.KU* soll er (man) nicht anziehen.

I 2 dass. Istar *išātu lit-bu-šat* bekleidete sich mit Feuer, war in Fener gehüllt VR 9, 80. Gibil, der *šalummat ramū lit-bu-šu* (bekleidet ist, Ideogr. KU.KU) *me-lam-mi* IV R 26, ³⁵₃₆a. *lit-bu-ša-ku lit...* 57, 53a.

II 1 jem. mit etw. bekleiden (dopp. Acc.). *lu-bul-ti* (*kitē*) *bir-me ú-lab-bi-su-mu-ti* (bekleidete ich sie) VR 3, 91 f., *lu-bul-tu bir-me ú-lab-bi-su* 2, 10; vgl. Asurb. Sm. 45, 55. *li-lab-biš, li-li-bi-ša, li-la-ab-bi-su-ma* (er möge ihn bekleiden), *li-lab-bi-is-su-ma* s. u. *išrubū. šubātu luššá lu-úb-bi-is-su* ein Prachtgewand lege ihm an Hüllenf. Rev. 49. VR 45 Col. V 4: *tu-lab-bu-aš*.

III 1 etw. mit etw. bekleiden, überkleiden, überziehen (dopp. Acc.). die Schwellen, die Cedernbedachung o. ä. *hurášu* bez. *kaspu ú-šá-at-bi-iš* (1. Prt.) Neb. Grot. I 31. 37. II 20. Neb. III 45. 47, *ú-šá-at-bi-iš* Neb. III 29, *uknū u parātu šubat bīti ú-šá-at-bi-iš* II 50.

IV 1 bekleidet werden. *ki-ma su-ba-ti na-al-bu-ša-ku* K. 3456 Rev. 4.

IV 2 sich bekleiden lassen, bekleidet werden, anziehen. *at-tal-bi-ša si-ri-a-am* ich legte den Panzer an Sanh. V 54. *it-tal-bi-ša* (V. iš) *za-ku-ti-šul'á* er zog seine reinen (Kleidungsstücke) an NE 42, 3.

lubšu 1 Kleid, Kleidung. *lu-bu-šum* syn. *lubáša, lub-šú* syn. *lubáru, lub-šú* syn. [*šubát muš?*]-*ku* s. diese letzteren Subst. VR 28, 44. 45 c. d nennt *lu-ub-šú* als Syn. von [*lu*]-*bu-šú* und einem auf *ru* auslautenden Subst. 2) als Theil des Rohres viell. Hülse o. dgl.? VR 32 Nr. 4, 60–62 nennt *lu-šú ša kanúte* mit dem Ideogr. Gf.ŠE. RÚ als Syn. von *habburu, ulittim* und *habasillatnu* (s. diese Subst.). Ein gleichlautendes Subst. *lubšu* s. unten besonders.

lubášu Kleid, Kleidung. VR 28, 14–17a. b nennt *lu-ba-šu* (wofür Z. 34 d *lu-ba-ru*) als Syn. von: (14) *in 2 lub-šum* d. h. *in* bez. (richtiger) *lub-šum*, (15) *e-ti(di)-ru*, (16) *lu-la-ka*, (17) *su-la-ku*. Vgl. auch *lubáru*.

lubúšu Kleid, Kleidung. *lu-bu-ši-ki mu-uš-si* breite dein Kleid aus (und er lege sich auf dich) NE 11, 12, *lu-bu-ši-ša*

ú-ma-ši Z. 18; hier viell. wie *לְבִישׁ* (Ps. 22),

ثَوْب von einem best. Kleid, der weiblichen Tunica (Hemd). VR 15, 26 c. d: KU.ŠA (*mu*) KU = *lu-bu-šú*; folgt Z. 27–29 e, stets mit ebendiesem Ideogr. für *lubášu*: „*ili* (= DINGIR. RA), „*šar-ri* (LUGAL), „*er-ti* (einer Göttin, eig. Herrin, = NIN. DINGIR. RA). 28, 58 g. h: KU. III. A = *lu-bu-šum* Kleidung, Gewandung. [*lu*]-*bu-šú* syn. *lu-ub-šú* s. d.

lubuštu, lubultu dass., mit oder ohne Determ. KU d. i. *šubát, lu-bu-uš-ti, lu-bul-ti* s. schon u. Qal und II 1. *šubát lu-bul-ti bir-me šubát lu-bul-ti* (KU.) GAD^{pl} Asurn. I 79. 87. 95 (IS. GAD^{pl} gewiss ein Versehen der Textausgabe). S. weiter u. *bir-mu*. VR 14, 32 e. f: KU. GUG = *lu-bu-uš-tum* (Z. 33: = *lu-mu-šú*). K. 4315, 19. 20; Rm. 2. I. Obv.: SÍG. BA = *lu-bu-uš-tum*, KU. BA = *na-al-ba-šú*, beide zusammen mit *ipru* und *piššatum* Eine Gruppe bildend; auf Rm. 2. I. Obv. beginnt auch der nächste Absatz mit [*na*]-*al-ba-šat*, seiner Amme drei Jahre *ip-ra* (= ŠE. BA) *piš-ša-tum* (= NI. BA) *lu-bu-uš-tu* [*nalbaša* wohl ausgelassen?] (= SÍG. BA, KU. BA-bi) *ú-dan-nin* (3. Prt.) K. 245 Col. III 49; in allen diesen Ideogr. bed. BA wohl Zugetheiltes (an Getreide, Öl, Wollstoff, Kleidung), für SÍG s. *šipātu*. VR 28, 49–51 c. d nennt *lu-bu-uš-tu* als Syn. dreier Subst., von denen aber nur das letzte, *ra-ak-ka-tum*, vollständig erhalten ist. *lu-bu-uš-tum* Str. II. 174, 2, *lu-bu-uš-tu* 788, 2, wechselt mit KU. ZUN 723, 2. 3 und *lu-ba-ri* 789, 2. 3.

litbušu wahrsch. Kleidung (also Subst., nicht Adj.-Bed.). VR 28, 46–48 c. d nennt *lit-bu-šú* als Syn. dreier unvollständig erhaltener Nomina, deren letztes viell. *ap-[pu?]-hu* war.

nalbašu Kleid, Gewand. Ideogr. KU. BA (sonst = *šubātu*), s. u. *lubuštu*. VR 28, 52. 53 c. d: *na-al-ba-ši* Syn. von *ka-muš-ru* und *šá-ta-ru*. *na-al-ba-aš* in schwierigerem Zusammenhang Sanh. Kuj. 4. 20. Beachte auch II R 47, 34. 35 e. f: AN. TIK (d. i. Himmels-Vorderseite, Himmels-Antlitz) und AN. MA = *na-al-ba-áš šam-e*. VR 23, 54 a. b. d: ME (. . a) = *ša* KU. ME (näml.) *na-al-ba-šu*.

libištu f. viell. Sprössling, Kind, Brut. Auf *bītu ši-it lib-bi* leibliche Familie, *ši-*

ir-šú und *da-mu-šú* sein Blutsangehöriger folgt *li-biṣ-tu a-bi-tu* fremde Brut, fremder Leute Kind (? = NU.BAR.BAR.RA) K. 245 Col. III 25 (und weiter Z. 26 *li-šú* Findling?). Ein homonymes Wort mag vorliegen II R 28, 12b.c: IS.TI.KI.ŠIM. TAB = *li-biṣ-tu*.

lubšu Subst. VR 22, 62. 74a. b. d: A(a-a) bez. (*me-e*) = *lu-ab-šú*; Ideogr. und Kontext (beidmal geht *ruṭbu* voraus) führen auf eine Bed. wie Befechtung, Befruchtung, Zeugung (Verwandtschaft mit *libiṣtu*?). Viell. gehört hierher VR 36, 10d. e. f: <(*šú-nš*) = *ša-ku-nu ša lu-ab-ši*.

labuttū, lubuttū (oder *p*?) m. ein Amtsname: Vorsteher, Wortführer, Gebieter (صاحب الأمر) o. dgl. Auf eine Bed. wie die letztere und damit zugleich auf *b*, nicht *p* als 2. Radikal könnte die Betrachtung führen, dass *hazū* (wovon wahrsch. *hazānu*) = *šasū* (S. 272), *šasū* aber seinerseits = *lahū* ist (S. 368b; *labātu*, *lubātu* das Sprechen, Befehlen, das Wort?). Ideogr.: (*amēl*) NU. TUR. DA. *a-na la-bu-ut-ti i-za-* [] (Frage) IV R 51, 57a. *la-bu-ut-tu-u* (= NU. TUR. DA) *ši-ru Bēl napišti* VR 52 Nr. 1 Col. I 27₂₈. II R 51 Nr. 2 Rev. 15: *amēl* NU. TUR. DA = *la-bu-ut-tu-u* syn. *ha-za*(?) *-a-nu*. K. 2012 Rev.: [NU. TUR.] DA = *la-bu-ut-tu-u. bi-bu-ut-tu-ū* III R 43 Col. III 13, wofür NU. TUR. DA 41 Col. I 32.

לגג II 1. VR 45 Col. IV 23: *tu-lag-ga-ug*.

lagāu (wohl auch zusammengezogen *lagū*) Subst. Bande, Fessel o. ä.? *la-ga-a-a ša i-bu i-dil-taš ip-ti*, mit der beigefügten Notiz: *la-ga-ū ša i-ik-tun. . . ša la-ga-a nu-da-a* K. 4623 Obv. 7. Gehört hierher etwa II R 39, 10a. b; VR 39, 10a. b: A. H. U. SI = *la-ag pi-i*? vorhergeht *si-kir pi-i* Verschluss des Mundes; an sich auch *lu-ak* möglich.

lugū syn. *daltum* Thürflügel, Thür s. d.

לגג II R 34 Nr. 3, 32: *la-gi-in i-sit-ti* (oder *išittū*) syn. *ša-ra-u*.

ligittu (doch wohl = *lijintu*). S^c 2, 4; IB (*u-ra-aš*) = *li-gi-it-tū*. S^c 1a, 8: MAS (*ma-aš*) = *li-gi-it-tū*.

lagaru Priester (oder eine best. Priesterklasse), gleichbed. mit *kalū*. S^b I Rev.

Col. IV 8: <[] (*la-ga-ar*) = *la-ga-ru*: das näml. Ideogr. anderwärts = *kalū* Magier, Priester (s. d.). ein *amēl* *la-gar iḫu šadū rabū* als Verf. einer astrologischen Tafel s. III R 52, 63b; vgl. *kalū. e-nu u la-ga-ru* NE 17, 47; 42 (folgen *išippu* und *amēl* *maḥḫu*).

lu-ga-ra- [] ein Thier niederer Ordnung. K. 4373 Col. I 23: É. GAL. UD-DU = *lu-ga-ra-* []; folgt *an-za-zu* syn. *ha-di-lu*.

liddu ein best. Kleidungsstück. VR 28, 47g. h: *lil-du* syn. *tup/b-su-ū*.

I. ***lū** Adverb der nachdrücklichen Hervorhebung: fürwahr. 1) Partikel der Bestätigung von etw. Geschehenem, der 3. und 1. Pers. Sg. und Plur. in Hauptsätzen vorangestellt. *lu ublu* fürwahr er brachte d. i. er brachte Asurn. I 101, *lu-ū al-lik* wechselnd mit einfachem *al-lik* ich zog Tig. III 8, *lu a-lik* Asurn. I 71, *lu al-lik* Sanh. I 34, *lu-u al-lik* VR 2, 50, *lu(-ū) iṣbatū* Tig. III 17. Mit dem Präform. *u* der Stämme II 1. 2. III 1 verschmilzt es zu Einer Sylbe: *lu-rad-di* d. i. *lūraddi* (*lū-uraddi*) ich fügte hinzu Tig. I 60, *lu-na ki-sa* ich schlug ab I 81, *lu-pi-ri-ir* ich zerbrach V 90, *lu-maš-še-ru* sie verliessen III 67, *lu-p-te-hir* ich versammelte I 71. III 41, *lu-šar-di* ich liess fließen II 16. III 27 u. ö. Vgl. *lu-ti-ib* ich richtete her II 10 und *lu-i-ti-ib* (lies *lūib*, nicht *lū uḫib*) IV 70, *lu(-i)-ša-bi-ta* ich fing VI 73. *lu-ū-lil* ich wusch Asurn. III 85, *lu(-i)-še-ri-da* ich brachte herab Tig. III 29. Passim bei Tig., doch auch bei Asurn., Sanh., Asurb. 2) Wunschpartikel, das und das *lu a-kul-ka* bez. *lu malitka* sei deine Speise bez. dein Getränk Höllenf. Rev. 24. 25 vgl. 26. 27. *tu-kul-ta-ni lu at-ta* unser Beistand mögest du sein Sanh. V 25. *lu-ū lū'ir attā* NE 42, 7, *attā lu-ū nu-ti e-ma anūku lu-ū aššatka* Z. 9. *lū šulmu ana šarri bēlū bez. ana mami šarri* u. s. w. Wohlergehen sei, es ergehe wohl dem König meinem Herrn (beliebte Eingangsgrussformel assyr.-babylonischer Briefe), passim, z. B. K. 526. 3: *lu šul-mu a-na šarri bēlū adammīš, ana mātī ša šarri šul-mu*, K. 831. 3: *lu-ū šū-lum ana ahi-ū*. Sehr häufig auch in Verb. mit Prekativformen: *libbu ša šarri adammīš lu tāb* (sei sehr fröhlich) K. 526, 7, *adammīš adammīš*

lu-a ta-a-bu K. 601 Obv. 6, n. o. *šid-mu* *ia-a-ši lib-ba-ka lu-u ta-ab-ku* mir geht es gut, möge dein Herz fröhlich sein K. 95, 5, n. o. *lu šak-na* (es mögen ruhen) *šēpāku ina di* etc. IV R 17, 10b. *lu-u tu-mat* bez. *tu-ma-a-ti* (= *lu-PAL*) du mögest besprochen, gebannt sein s. n. **למה**. Andere Beispiele s. Gramm. § 93, 2 und vgl. auch nn. prr. wie *Šarru-lu-dāri* (lang lebe der König!). Eins mit diesem *lū* ist die assyr. Prekativ- und Kohortativpartikel, über deren Verbindung mit dem Prät. des Verbums Gramm. § 93, 1 nachzulesen ist. Für *lu* in mit *la* gebildeten Prohibitivsätzen s. S. 364a. 3) Schwurpartikel, nrspr. so wahr als, dann wie eine Präp.: bei. *lu-ū šib'pri-ia* bei meinem Lasurschmuck(?)! (ich will nicht vergessen, diese Tage behalte ich im Gedächtnis und will sie ewiglich nicht vergessen) NE XI 155. Eine andere Schwurpartikel ist *nūš* (s. *nūš*); ist hiernach etwa VR 21, 41a, b: *lu-ū* syn. *nū-šū* zu deuten? — S^b 62: *šā (ša-a)* = *lu-ū*. VR 21, 41c, d: *šā*, 45c, d: DA, 32. 48g, h: RA = *lu-ū*.

II. **lū* Konj. oder; *lū ... lā*, auch *lū ... ū*, *lū ... ū lū* entweder ... oder, sei es ... sei es. *ina šūti lu šulē* im Süden oder Osten III R 60, 41 (vgl. Z. 23). *lu* oder IV R 39, 25b, *lu-u* VR 61 Col. VI 41. Für *lu-u*, *lu* wechselnd mit *ū* *lu(-ū)* s. u. *ū* (S. 32a). *lu-u ... lu-u* entweder ... oder III R 55, 29. 35. *lu ... lu* I R 27 Nr. 2, 69, *ū lu-ū* (oder sei es) ... *lu ... lu-ū* Z. 76 f. sechsmal einanderfolgendes *lu* sei es ... sei es III R 41 Col. II 3 ff., achtmaliges *lu-ū* 43 Col. III 8—14. *lu-ū ... lu-ū ... ū lu-ū* 1 Mich. II 5 f. fünfzehnmaliges *lu-u* (= HÉ.A, dem jedesmaligen Nomen nachgesetzt) IV R 16, ^{15/16} ^{21/22} a. Beachte auch die Wortstellung Sm: 949 Obv. 32—35. Rev. 1: *a-na abi u ummi lu at-ma a-na ahi u aḫūti lu at-ma* habe ich Vater und Mutter (Dativ) geschworen oder Bruder und Schwester geschworen etc. (im Ganzen siebenmal). Mit folg. Negation: weder ... noch. wird der Mond in dem und dem Monat *lu ūmu 14^{kan} lu ūmu 15^{kan} it-ti Šamaš lā ūnami-ir* III R 58, 14a. 6a (*lu-u*). 46a (^{kan}).

III. *lū* viell. Arznei o. ä? Sehr unsicher. *li-i* (= ŠA.LAG.GA) *ša ina zumri kup-pu-ru* K. 246 Col. I 65; folgt: *akālu ša*

zumur anēli nuššudu. ū-rī-ša, dessen *libbu* du ausgerissen hast, *a-ka-la li-i* (die als Arznei dienende Speise? beide Wörter = ŠA.SA.LAG.GA) *ša anēli šu-a-tū kup-pūr-ma* IV R 27, ^{52/54} b. Hiernach ist IV R 16, 38b zu lesen: *akālu lū* (geschr. ŠA.SA.LAG.GA) setze zu seinen Häupten; vorhergeht: mit jenem Wasser besprengte den Menschen. Vgl. auch II. **לפ**. Das Ideogr. ŠA.LAG.GA bed. sonst *nī-kasu* (s. d.). — Möglicherweise gehört hierher Sanh. VI 16: der Schauer meiner Schlacht *kīma li-e* (sic) *zumuršum išḫup*, doch legt das Verbum auch IV. *lū* nahe. — Der Kürze halber seien gleich hier mit angeschlossen Str. III. 441, 2: 1 *bīt* (Behältnis) *ta-bi-lu*, 1 *bīt tābtī*, 10 *bīt li-e*, und K. 4346 Col. I 17. 18: IS.GESTIN. GAM.MA = *ku-ra-an li-e* und *ku-la-a-ni*.

IV. *lū* viell. Schlinge o. dgl. *li mah-ru ana-ku li ar-ku ana-ku* (Ideogr. beidemal SA.A, EME.SAL) K. 257 Rev. ^{5/6}; folgt: *bēlēku sa-bar-ra šīri ina šēri zakīki šur-buṣat anāku*.

lū Ochs, Stier s. n. **ל**.

ל s. n. **ל**.

la-a-bi s. n. II. **לבה**.

ל (ליד) II 1. VR 45 Col. II 27: *tu-la-a-ka*. Vgl. **ל**.

ל II 1. VR 45 Col. II 25: *tu-la-a-ma*.

lēmu. II R 24, 52a, b, vgl. 33, 32a, b: *šū (šū-u maš-ten)* = *li-e-mu*, mit *ba-ru-ū* und *šc-bu-ū* Eine Gruppe bildend. VR 36, 1d, e, f: < (*šū-u*) = *li-e-mu*.

ל (ליק) II 1. VR 45 Col. II 26: *tu-la-a-pa*. Von diesem Stamm das Subst. *lpu*? — Das Qal dieses Stammes liegt möglicherweise vor Rm. 2. III. Col. I 37 (wonach VR 16, 37a zu ergänzen): K1. TAG.GA = *la-a-p'lu*, dessgl. K. 2022 Col. I 10: *la-a-p'lu*, mit *ša-a-ku* und *la-a-ku* Eine Gruppe bildend, doch könnte hier neben **ל** auch ein St. med. **ל** in Betracht kommen. Noch nicht sicher erklärbar scheint auch II R 65 Obv. Col. II 6: *aš-šū nī-bi-še la-a-bu* (verbrannte er *aḫēšu* mit Feuer).

ל (ליק, לאק) **lāku**. K. 2022 Col. I 11: *la* (sic) *a-ku*, mit *ša-a-ku* und *la-a-p'lu* Eine Gruppe bildend.

לוֹשׁ *lāšu*. V R 39, 24 b: *la-a-šū*; Ideogr.
verstümmelt.

lišu. VR 39, 25 b: *li-i-šu*; Ideogr. verstümmelt.

ⲙⲓ viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Nomina:

lazzu Adj. die Göttin Gula möge *si-im-ma la-az-za* (oder *la-aš-ša?*) eine zerstörende (? eig. zerreissende?) Krankheit in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser 1 Mch. IV 6. III R 41 Col. II 30. 43 Col. IV 16. NE *la-az-za* in *Labartu nasāhi* IV R 56. 21a.

laziztu. *ša-mu-tum* (der Himmel) *lu-zi-iz-tum il-lik*: Sanh. Konst. 43, wofür die ¹stelle Sanh. IV 76 f.: *ša-mu-tum ma-at-tum nšaznina zunnê ša zunnê u šalqu*.

𒌦 *Prt. ilzin* (von loser, vermessener Rede).
eli amāti annāte'i ša il-zi-nu (strafte ihn
 Asur und Istar) V R 4, 21. Auf K. 3364
 Rev. beginnt eine Zeile mit *li-zi-nu*; die
 vorhergehende beginnt mit *sillatu* (s. d.).

lâhu Spross, Keim u. dgl. II R 23, 1 e. f.:
la-a-hu syn. *pi-ir-hu*, s. d.

לחב (?) III 3. *nu'-i-rat ki-ma* UR ...
uṣ-ta-na-al-hab ki-ma UR . . (Subj.: Istar,
 die Tochter Anus) IV R 58, 42d. Oder
 hat *hab* hier (wie anderswo) einen andern
 Sylbenwerth als die bekannten?

lahû st.cstr. *lah* ein Theil des menschlichen und thierischen Körpers, wahrscheinl. Kiefer, Kinnbacken, wenn einem neugeborenen Kind *la-hu-šu* (Plural) fehlen, wenn ihm *la-hu-šu* KI.TA (der Unterkiefer) fehlt III R 65, 17. 18a. K. 263 Obv. 43: MUL.GUD.AN.NA Gestirn „Himmelsstier“, erklärt durch ^{šir}*me-ši* (sic) *li-e* syn. *la-hi-e* *ab-pu*. Hier-nach wird VR 9, 107 zu fassen sein: mit meinem schneidenden Handmesser ^{šir}*me-ši-šu* *ap-lu-nš* (durchlochte ich), *ina* *la-ab* ŠI d. i. *pāni-šu* *at-ta-di šir-ri-ti* (Asur-banpal thut dies an dem gefangenen Uaite, bevor er ihn in den Käfig sperrt). — Ein anderes *lahû* mag vorliegen S^c 1 b, 6: [MAŠ. MAŠ] = *la-hu-u*.

להם lahāmu. Es scheint 2 solche Stämme gegeben zu haben. Der eine scheint ein Syn. von *labāšu* zu sein, s. Frgm. 4 Obv.: KU (mu-mu) KU = *la-ba-t-šu*, KU (mu-mu) KU


= *la-ha-mu* (Prs. *ilahim*). Der andere liegt vor IV R 56, 56b: die und die Gottheit *nar-ta-bu a-na la-ha-mi ti-l-di-ki* (gebe dir, o Tochter Anus).

II 1. VR 45 Col. IV 58: *tu-lāh-ha-am*.

III 1. VR 45 Col. VII 25: *tu-šal-hu-am*.

luhummu. *ma lu-lu-un-me-si-nu* IV R
50, 5 c.

lahantu (= *lahantu*?) ein Vogel. NR 37, 57a-c: KA.ŠÚ.KUD.DA.ĤU = *ša-a-a-hu* syn. *la-ha-an-ti*. Z. 7a, b, c = K. 4206 Rev. 4: KA.ŠÚ.KUD.DA.ĤU = *ša-a-a-hu* syn. *la-ha-an-tum*.

lahru, lahratu f., Pl. *lahrāti*, Mutter-
schaf (JENSEN). *lah-ra* (= ) ñ *ba-
had-sa* Sm. 2148, ⁴/₅ vgl. 8. *la-ah-ru ba-
had-sa in-mir su-pu-ri* 82. 5–22, 1948
Obv. 28, s. *bahadu*. *iṣṭe-ūt a-lit-tum ti
lah-ru* (ina LÜ. ARAD etc.) Str. II. 296, 2.
(*iṣṭe-ni*) *immer lah-ra-tum* IV. 247. 1. 5.

לה I 2 Inf. *lithušu. šu-kin-na kit-mu-su*
lit-hu-šu à la-ban ap-pi K.3312 Col.III 19.

II 1. VR 45 Col. IV 56: *tu-làh-haš*.


lahšitu? *c-peš za-kut-tú c-peš lāh-ši-tú*
 III R 66 Rev. 8c.


luhuššê. *lu-luš(sic)-še-e* syn. *nahlaptu*
urê s. n. *urû*.

לֶחֶת II 1. VR 45 Col. IV 57: *tu-làh-ḥat*.

III 1. V R 45 Col. VII 26: *tu-šal-hat*.

lahtānu (an sich auch *ra'ihānu* zu lesen möglich) ein Gefäß. K. 242 Col.

IV 23: DUK  = *lùh-tu-nu* syn. *nam*... (ein Subst. masc. gen.); das naml. Ideogr. auch = *harû* (s. S. 290 a). S^b 300:

 = *lâh-ta-un.*

litu m. Pl. *litê* Geissel. *li-i-ti^{pl}* (spricht durchweg *litê*) Geisseln (Tribut und Abgabe legte ich ihnen auf) Tig. II 83. V 80. *li-i-ti^{pl}-šû-nu* as-bat VI 47. V 38: *li-i-ti^{pl}-šû-nu* as-bat Asurn. III 62. *li-i-tê-šû* as-bat III 77. *su-bit li-i-ti* I 17.

li-tûtu Geisselschaft, Bürgerschaft.
ki-i li-tu-te istên ina libbišum batlu ul ézib
als Bürgerschaft liess ich keinen von ihnen
am Leben Asurn. I 108. seine bez. ihre
Kinder *a-na li-tu-(ut-)te as-bat* Tig. II 48.
V 18 (*li-tu-ut-te*), ihre Kinder *ki-i li-tu-te*
as-bat Asurn. II 11.



*𐎶𐎵𐎶𐎵 *lilātu* Abend, opp. *šeru* Morgen (da-


gegen *māšu* Nacht opp. *urru* Tag). Zur Pluralform vgl. *šérēti* (neben *šeru*) Morgen. drei Tage hindurch *še-rin u li-lá-a-ti* morgens und abends IV R 54, 32. 50b. *ina li-la-a-ti* am Abend NE XI 83. 86. So o. ä. oft. *li-la-a-tum* Syn. von *tamhū* (auch *sahar ā-me*) und *tamhātum* s. u. II. מִיָּה.

limu Familie. *li-imu* syn. *ki-im-tu* s. u. II. מִיָּה. Möglicherweise zu מִיָּה gehörig und nach Form wie GB *kīmu* zu vergleichen. Oder von einem St. מִיָּה?


limu Archontat, Verwaltungsjahr s. u. מִיָּה.

li-a-nam syn. *alāku* s. u. II. *alāku*.

lipu m. Pl. *līpū* Abkömmling, Sprössling, Nachkomme. *li-ipu-ū-a* meine Nachkommen (mögen auf ewig darin herrschen) Nerigl. II 41; *li-pu-ū-a* Neb. X 17. Grot. III 56. I R 52 Nr. 6, 8. *li-pu-ū-bu-ū* des Uballitn-Marduk IV R 38, 1b. II R 29, 77e. f + Sm. 2052 Col. II 16: *li-ipu* Syn. von *šū-ur-šū* (V. *šu*) d. i. שִׁירָה. ⊕ 51 Col. I 45. 46:]  = *li-ipu*,]  = *lipu ru-ku* (entfernter Abkömmling), mit *līplīpi* und *mār mārū* Eine Gruppe bildend. Beachte Rm. 2. III. Rev.: Vater, Mutter, Bruder, Schwester, Sohn, Tochter u. s. w. *ū lip-pu ru-ku*].

līplīpi (*līpi līpi*) Abkömmling. *li-ip-līpi* (V. *li-id-da-tū*) *šarru-ut-i* kgl. Geblüts V R 1, 40. *li-ip-līpi* Urenkel des und des IV R 39, 27a. K. 4320 Col. I 12: *li-pi-līpi* Syn. von *te-ni-ku* (sic). ⊕ 51 Col. I 47:]  = *li-ip-līpi*; s. u. *līpu*. Noch beachte Sm. 949 Obv. 27: sei es ein Bann meines Vaters oder meiner Mutter oder VII-*li-pi*, d. i. doch wohl *lip-li-pi*, *ša bīt abēa* oder eines Sprösslings meines väterlichen Hauses.

liāru (?) ein Baum mit wohlriechendem Holz. *dalāte* ^{is li-ia-a-ri} III R 38 Nr. 1 Rev. 31 (wohlriechend). *dalāte* ^{is li-ia-ri} Sanh. VI 49; Konst. 71: *dalāte* ^{is šur-man li-ia-ri}. *dalāte li-ia-a-ri* (*ša e-ri-si-na tūbu*) VR 10, 99.


lèru, liru Einschliessung, Einfassung, Rand, Saum, Borde o. dgl. II R 30, 48—51a. b: ŠIM. BI. GUŠKIN, ŠIM. BI. , ŠIM. IŠ. (GUŠKIN) = *li-e-ru*; das 1., 2. und 3. Ideogr. auch = *šibu*, s. d. V R 27, 8e. f: ŠIM. TAḲ. IŠ = *li-i-ru*. *liru* (?) syn. *šin-āli nī-...* s. u. *šindu*. —

Die Glosse *li-ru* haben die Ideogr. für *unāšu*, *a-ba-ru*, *kirimmu* und *šapāšu*, s. d. *lītu* s. u. II. מִיָּה.

lakādu. *lu-ka-du* syn. *alākus*, II. *alāku*. II 1. VR 45 Col. IV 20: *tu-lak-kād*.

lāka Prt. *ilki* Part. *lākū* Grundbed. wohl gebeugt sein, s. u. *lākū*. Dann (vgl. *dalātu*, ebenfalls mit Acc. konstruiert) sich unter etw. (Acc.) beugen, gehorsamen, sich ergeben, zum Opfer fallen o. ä. Viell. gehört hierher NE 11, 9f: entblösse deine Scham und *ku-zu-ub-ki līl-ki* deiner Üppigkeit (Geilheit? s. u. *kuzbu*) ergebe er sich, *e taš-šu-ti li-ki-e na-pis-su* sei nicht zaghaft, ergieb dich seiner Lust; vgl. Z. 16f: sie entblösste ihre Scham und *ku-zu-ub-ša il-ki, ul išhut il-ti-ki na-pis-su*.

I 2 dass. S. soeben u. Qal.


lākū (eig. Part.) gebeugt, gedrückt, schwach, elend u. ä. (vgl. *dallu*). *a-na la-ku-ū si-ik-ru ha-ni-u šā ku-ri ina-šu* dem armen etc. Augenleidenden Sm. 1064, 9. *a-nu amēl šihri la-ki-e lubki* über den armen Kleinen will ich weinen (der vorzeitig dahingerafft wurde) Höllenf. Obv. 36. *la-a-ku-ū syn. šer-ru* s. d. II R 36, 34a: *la-ku-ū*, eines der 17 Synn. eines Wortes für „klein, schwach“ u. dgl., viell. *šihru*. ⊕ 51 Col. IV 13: []  = *la-ku-ū*, mit *še-ir-ru*, *la-ū-ū* und *gu-da-du* Eine Gruppe bildend. VR 23, 34b. d: TUR. DA = *la-ku-u* (dessgl. = *šeru*, *šihrum*, *lā'ūn* a.).


li-ki (d. i. *ilki* Subst. Gehorsam, Unterwürfigkeit oder *likī* Inf. oder *liki* Perm.?) K. 669, 30: der Mumäer *i-ba-ši la ha-an-šu-ti la li-ki ina eli pē šarri* verharret noch in Unbeugsamkeit, in Ununterwürfigkeit gegen des Königs Befehl.

lak (oder *lak*?) II 1. VR 45 Col. IV 19: *tu-lak-kak*. Würde Col. VII 28 sicher *tu-šal-ka-aḳ* (und nicht etwa *turakḳak*) zu lesen sein, so wäre *lak* als Stamm unterschieden.





I. **lildu** (aus *lišdu*? Fettmilch. Vok. Konst. lässt auf GA = *ši-i-bu* Milch folgen: GA. NI = *līl-du*; folgt: GA. ŠÜ. NU. BU. UL = *el-du*. Ist etwa das *ga-ū* Sarg. Cyl. 42 als GA. NI zu fassen?

II. **lildu** (möglicherweise aus *lišdu*). VR

30, 29 e. f.  = *li-l-du*, mit *ab¹ri-ku* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. כרבו.



 *lalû* voll sein, überfließen, strotzen u. dgl. S. für den Inf. *lalû* mit Subst.-Bed. unten besonders.

II 1 füllen, strotzen machen u. dgl. *kima inûb kîrî ana šāšî lu-li-e ú-lal-lî-ši* (3. Prt.), die 4 letzten Worte = ŠA. LA. LA *im-mi-in-GAR*, 81, 7—1, 98 Col. II 17 f. *i-na šap-ti* (d. i. *šaptê*) *ša lu-la-a* (auf ihren üppigen Lippen) *ukûl sarrâtî* (Subj. Tiāmat) Weltschöpf. IV. 72.

lalû 1) Fülle, Überfluss, Üppigkeit. a) im eigentlichen Sinn. *la-le-e balâtî* (TIN) *lîš-bî* mit Lebensfülle sättigte er sich IR 68 Nr. 1 Col. II 31. b) üppige Körperfülle, strotzende Kraft (vgl. zu b und c *illûru* S. 76b), ein junger Wildochs *ša ku-uz-bu u lu-la-a* (= LA. LA) *ma-lu-ú* IV R 9, ¹⁹/₂₁ a. Üppigkeit, üppige Reize des Weibes. *ul-tu iš-bu-ú^u* (nachdem er sich gesättigt hatte) *la-la-ša* NE 11, 22. c) üppige, verschwenderische Pracht (vgl. *lulê*). den Palast machte ich sehr gross, hoch, riesig, zum Anstaunen aller Völker *la-la-u uš-mal-lîš* liess ich ihn mit verschwenderischer Pracht reich ausstatten Sanh. Konst. 86. ewig möge ich in dem Palaste wohnen und *lu-uš-ba-a lu-la-u-ša* Asarh. VI 45. bis in Ewigkeit ... *la-la-a-ša lû-uš-bî-im* (möge ich mich sättigen an —) Neb. X 5. *la-la-a-šu lu-uš-bu* dass. Nerigl. II 34. Für LA (= *lalû*) in dieser RA s. א, שב. — V R 21, 8 c. d: LA = *lu-u*, mit *umubu* und *minû* Eine Gruppe bildend. S^b 2, 10: LA (*lu-a*) = *lu-lu-u*. 2) *proles, suboles*, bes. junger Nachwuchs der Haustihere, spez. junge Ziegen (vgl. *illûru*, *nannabu*; auch *bûru?*). *en-za* (= ) *û lu-la-ša* die Ziege und ihre Jungen (= ) Sm. 2148, ⁶¹/₇ vgl. 10, || *lahra u bu-had-sa*. Das Ideogr. , sonst = *šip¹tu* (יֶבֶה) und *bûru* Gesicht (I. ברה, s. d.), dient in der Verb. LU  auch zur Bildung des Ideogr. für *supûru* (s. d.).

lullû, *lulû* (wohl Inf. II 1) Überfluss, Üppigkeit (wie *lalû*). 1) Geilheit (übermächtiger Geschlechtstrieb). *ep-ši-šû^uma lu-la-a šipîr simûšti* NE 11, 13, *ipussuma lu-la-a šipîr simûšti* Z. 19. 2)

üppige, verschwenderische Pracht (wie *lalû*, *kuzbu* u. a. m.). Stets im Pl. *lulê*. ŠAN. KAI. ⁶¹/₁ *ša lu-le-e ma-lu-u* Sanh. Kuj. 4, 7; s. u. *battu* (S. 177 a). nachdem ich den Palast vollendet, *ana tabrâtî kiššat ušê lu-li-e ú-mal-lu-ši* Sanh. VI 27. den Palast vollendete ich und *lu-le-e u-ma-al-li* Asarh. VI 24. jene Thore, selbiges Haus *lu-le-e uš-ma-al-lum* (1. Prt.) Neb. VI 21. IX 32.

lilû (*lilû?*), Fem. *lilitu*, zusammen mit *ardat lilê* eine eng zusammengehörige Gruppe von Dämonen, näher Sturm-dämonen bildend, vgl. LIL. LÁ = *šûru*, *zakîlu*. S^c 213: LIL (*û-û*) = *li-lu-û* (Z. 212: = *zakîlu*). Ideogr.:  LIL. LÁ: KI. EL. LIL. LÁ; KI. EL. UD. DA. KAR. RA (letzteres wörtlich: Magd des Licht-räubers). *li-lu-u li-li-tû ar-da-at li-li-e* K. 246 Col. II 63, *li-lu-û li-li-tum ar-da-at li-li* IV R 16, ¹⁹/₂₀ a. 29 Nr. 1, ²⁹/₃₀ b (*li-lu-u*). An allen diesen Stellen entsprechen die angegebenen Ideogr., wogegen es IV R 49, 50 b heisst:  LIL. LÁ, ŠKI. LIL. LÁ, KI. EL. LIL. LÁ. *ša ar-da-at li-li i-hi-ru-šu* (angeblickt hat), *ed-lu ša ar-da-at li-li i-krîmušu* V R 50, ⁵⁹/₆₀, ⁶¹/₆₂ a: Ideogr. beidemal KI. EL. LIL. LÁ. Zur ersteren Stelle beachte K. 49 Col. III 9 f: ŠI. GÂN = *lu-a-ru ša li-li-i*.

lilûtu Abend s. *lilûtu* (ליל).

lillu. S^b 361: LIL (*û-û*) = *li-lu*. V R 40, 12 e. f: Ú. RI = *li-lum*. Vgl. auch IV R 27, ⁵⁶/₅₇: *lu li-lum* (= LIL).

lillûtu nom. abstr. *lu-a-ûi-ša* (sc. der Tochter Anus) *û-ša-li-ka* (Subj.: Marduk) *li-lu-tu* IV R 58, 40 a.


lillidu s. u. ללד.

lulimu 1) Leithammel, Scharbock. K. 152 Col. IV 43: LU. LIM = *lu-li-mu* syn. *a-[a-lu]*; zur Ergänzung vgl. *ma-a* (*a-lu*) (ליל). II R 6, 8 c. d: LU. LIM = *lu-li-mu*, folgt *a-a-lu* (S. 32 b). 2) Fürst, König (vgl. hebr. לֵיִלִּים). Pl. *lulimê*. Sanherib *lu-li-mu ir-ši^u malku pitêndu* Lay. 38, 2; Sanh. Konst. 2. *ina pulur lu-li-mu zikir sumia ir-šar-[ir-lu?]* *ušarbu šarrâtî* Asurb. Sm. 11, 9. II R 31 Nr. 3, 3: *lu-li-mu* (ebenso wie *malku*, *maliku*, *paraku*, *etellum*) syn. *šar-[ir]* König. 3) mit Determin. *lu*, Planet Saturn. K. 4386 Col. IV 52: LU. LIM = *lu* LU. BAD. SAG. UŠ d. i. Planet *kakamânu* (S. 321 b).

lulimtu, *ki-i lu-lim-ti el-me-ši pānuk-ka lu-lir* gleich einem Diamantring(?) möge ich kostbar sein in deinen Augen IV R 59 Nr. 2. 18b.

lulmū Ohrgehänge, Ohrhring. K. 240 Rev. 5: *lu-ul-mu-ū* (ebenso wie *a-na-tum*) syn. *an-ša-ab-tum* s. d. (למ).

luluntu (doch wohl = *lulimtu*) Wüsten- und Schlachtgewand. VR 28, 80c. d: *lu-lu-un-tum* syn. *nahlaptu še-ri* und *nah-laptu ta-lu-zi*.

lilis(su) ein aus Leder oder Kupfer hergestellter Gegenstand. VR 32, 58–60b. c, ergänzt durch K. 4547: SU  = *up-pu* syn. *li-li-is-su*, *erā* DI. AM. DI. AM = *šu-nu* d. i. viell. *samsam-nu* syn. *li-li-is-su*, *erā* IN. JUR. SAG. GÁ = *li-li-is-su* (zum letztgenannten Ideogr. vgl. *šingallu*); vorhergehen *širān* Panzer und *kurussu ša narkabi* bez. *dalti*, folgen *mašū*, *halhalla-tum*, *uškū* u. a. S^b 260: LID mit eingefügtem DUB (*li-li-is*) = *li-li-su*.

luluppi (oder *lulippi*?) ein best. Baum. VR 26, 55g. h: IS. A. TU. GAB. LİŠ = *lu-lup-pi*, folgt Z. 56: *luluppi šu-di-i* (des Berges). Das näm. Ideogr. anderwärts = *šarbatu*, s. d.




לל schreien. Stamm der folgenden Substt.:


lallaru Schreier, Heuler, wahrscheinl. Berufsname der öffentlichen bezahlten Klagemänner (Pendant zu den Klageweibern). II R 32. 18e. f: I. LU. A. LI = *lal-la-ru*: vorhergeht der *nu-nambū*, *ki-i lal-la-ri lu-bi-e ū-ša-az-rab* wie ein l. presst er Weherufe hervor IV R 54, 21a. Hiervon das mit *kī lallari* gleichbedeutende Adverb

lallareš, *ina pi-it pu-ri-di ū-zar-rab lal-la-re-š* (presst er wie ein l. Weherufe hervor) IV R 60 C, Obv. 22; s. u. *pu-ri-du*.

lallartu 1) Name zweier, jedenfalls als „Schreierinnen“ benannten Thiere. a) ein Vogel, viell. Möve oder Rohrdommel. IR 37, 36a. b. c: [KI?] A. PAP. PAP. GÁ. HU = *šar-rat lib-ri* Königin des Ufers, syn. *lal-la-ār(sic)-ti*: 40 Nr. 1 Rev. 34: *šar-rat lib-ri* syn. *lal-la-ār-tum*. VR 27, 36c: LAL. LA. RI. HU lässt auch auf einen Vogelnamen mit Maskulinform, *lallaru*, schließen. b) ein heuschrecken-

artiges Thier. II R 5, 16c. d. VR 27, 8g. h: HU. BIR. HA. MUN = *lal-la-ār(ār)-tum*. Viell. ist mit diesem Thier eins der unter den Fliegenarten aufgeführte Thiername *lal-la-ār-tum* II R 5, 29b (das Ideogr. endete auf LAL). 2) Geschrei, nur im Pl. *lallarāti*, *ina dām-ti u lal-la-ra-a-ti* unter Thränen und Wehgeschrei (= E. LA. LU, EME. SAL) D. T. 67 Rev. 23²⁴, *ina lal-la-ra-a-tim anu b'pāt māt nūkurti bēlum ina lu-ši-šu* wenn unter Geschrei (Hurrah) der Herr eilt wider(?) das feindliche Land K. 4995 Obv. 2³; als Ideogr. mit HAUPT viell. EL. LU zu ergänzen, s. Z. 12. 16. 20 und vgl. *rēšūti* (שש, ר).

lallaru Honig (ein Komp. wie *šaduru*? *lal-ārī*?). K. 2020 Rev. 25: *lal-la-ru* syn. *liš-pu*, s. d. *ku-ru-na-nu*  *-la-ru* (gewiss *lallaru* zu lesen) *biblat šadē ellāti* (Opfergaben) Khors. 170; vgl. Sarg. Anu. 433. [*ki*] *ma*  *-la-ri* wie H. (möge er süß, wohlgefällig machen, s. u. *abartu* S. 10b) PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 3. Ist *la-ru* phon. Kompl. zu  Honig (s. *liš-pu*)? oder ist für dieses Zeichen der Sylbenwerth *lal* anzunehmen?

lām Präp. vor (zeitlich) und zwar i. S. v.: solange noch nicht, bevor noch, ehe dass. *ina še-ri la-am šamaš a-še-am* Morgen vor Sonnenaufgang (da die Sonne noch nicht aufgegangen ist, = *itu* BABBARA *nam-ta-UD-DU*) IV R 3, 38³⁹a. *ina 2 ū-me la-am šamaš* (Var. *itu* *ša-maš*) *na-pa-ḫi* Asurn. II 106; Mo. Rev. 24: *la-a-am itu ša-maš na-pa-ḫi*; ich vermute statt 2 die Bruchzahl  d. i. *šuššanti* (binnen eines Dritteltags, binnen acht Stunden), vgl. Tig. III 100: *a-di šuššanti ū-me ša šamaš na-pa-ḫi*, *ina še-ri-m la-am iš-šu-ri ša-ba-ri* (die drei letzten Wörter = HU. BIR. ZI. GA. nu-nu-me) D. T. 59 Rev. 1². VR 31, 21g. h: *la-am giššimari ša-ra-mi*, erklärt durch *a-ki lu giššimaru un-dar-ru-ū*.

למך *lamādu* (*lamēdu*) Prt. *ilmad* Prs. *ilammad* Imp. *limud* lernen, in Erfahrung bringen, kennen lernen u. dgl. *al-ma-ul šalē lušti ru-kub sisē narkabi* etc. VR 1, 34. irgendeiner von ihnen *šūšubšu ul il-ma-du* Sarg. Stier-Inschr. 46. *ain tēm*

ilānīkirib šamē i-lam-mad (|| *ihakkīn manna*) IV R 60* C, Obv. 16. *ēkāma il-ma-da alakti ili apāti* ibid. Z. 18. *lī-lī m-ni-ni-ia līl-ma-da sa-pe-ia* K. 155 Rev. 8. wohl-anf! *a-ma-as-su li-mad* (Imp., Ideogr. ZU) IV R 17, ⁴³/₄₁ a, *di-ni di-na* (schaffet mir Recht) *a-lak-ti līm-da* (Imp.) 49, 14a. o meine Herrin, *e-pi-šti līm-di* (= *ma-nu-ZU*, EME.SAL) K. 4931 Rev. ⁵/₆, *alkakāti sibittišma la-ma-da* (Ideogr. ZU) IV R 15 f. Col. II ⁵⁹/₆₀, *šū-at il-lu-zu nūn-da-an-ša-nu* (sc. der Götter) *la-mid pī-ris-ti an-du-šan nadbūti* Khors. 158.

I 2 dass. *i-ša-ri rī-ḥa-a il-ta-mad, na-ša-gam* (küssen) *il-ta-mad* (lernte sie, beidenal = *in-ga-an-ZU*, EME.SAL) D.T. 67 Obv. ¹⁸/₁₉, ²⁰/₂₁.

II 1 lehren. *ū-lam-me-du-in-ni* (sie lehren mich) *epēš kabli u tahāzi* etc. K. 2867, 13. *la bi-ra-a-ti tum-mu-du* ist er Unreines gelehrt worden? (|| *lā naṭāti šū-lu-zu*) IV R 51, 8b. VR 45 Col. V 12: *tul-lam-mad*.

III 1 lehren. *puluḫti ēkalli um-man ū-šal-mid* (1. Prt.) IV R 60* B, Obv. 32; C, Obv. 12.

IV 1 in Erfahrung gebracht, gekannt werden. die „Sieben“ *ina šamē u iršitū ul il-lam-ma-du* (*ma-nu-ZU-meš*) IV R 15 f. Col. II ⁴³/₄₄; || *ul utuldu*.

lammadūtu viell. Kundschaftsdienst (nom. abstr. oder einfach Plur. von *lammadu* Kundschafter?). *a-ki dīb-bi lam-ma-du-uti* laut Meldung des Kundschaftsdienstes K. 186. 20.

talmēdu. *a-na tal-me-di* (= KAR.ZU. ZU) K. 46 Col. III 9.

למה lamū Prt. *ilmū* umgeben, umschliessen, rings umschliessen. *dāra-šu al-mi* ihre (der Stadt) Mauer führte ich ringsherum auf Asurn. II 85. S. besonders u. III 1. Oft: umringen, umschliessen i. S. v. belagern. die Stadt, die Städte *al-me akšud* belagerte, eroberte ich, s. u. כשד. Die RA *nūtu(m)*, *nūti* oder *nūtīš lamū* unentrinnbar, auf das Festeste umschliessen s. u. *nūtu* (ניא). wühende Löwen *il-mu-u nar-kabtu ruḫūb šarru-ti-ia* umzingelten meinen Königswagen IR 7 Nr. IX, E, 4. S^b 115: DÚB (*du-ub-ba*) = *la-mu-u*, S^c 39: DÚB (*du-ub*) = *la-mu-ū*. VR 19, 19–21 c. d (wonach K. 2008 Col. III 22–24 zu ergän-

zen): DÚB (*du-ub*) = *la-mu-u*, SI = „*ša lī-me-ti*, KÁR (*ka-ar*) = *ni-i-tum ša la-mu-u* (s. u. *nūtu*). S^c 89: SE (*še-i*) = *la-mu-u ša* ... Für *ša-a-du* *š la-mu-u* (rings umschliessen, einschliessen, fangen) und NIGIN = *ša-a-du ša la-me-e* s. u. I. ציר.

I 3 sich ringsumherthun, in feindlicher Absicht: von allen Seiten auf jem. eindringen. die sieben bösen Götter *ina ma-ḥar šū ezziš il-ta-nam-mu-u* (= *ba-an-DIB*. BI-*eš*) drangen von allen Seiten her zornig auf den Mondgott ein IV R 5, ⁷³/₇₁ a.

III 1 umgeben lassen, rings umschliessen lassen (gleichbed. und wechselnd mit סחר III 1). Prt. *ušalmē, ušalmā*, auch *ušal'ā* (aus *ušalvā*). ihre Leichen hing ich an Stangen und *šihrti ali ū-šal-me* Sanh. I 59. *ni-bi-lu'a pa-aš-ku* ... *uše-pišma ū-šal-ma-a ki-lī-līš* Asarh. VI 5. die Wände (Wälle) des Mauergrabens *ala a-na ki-da-nim ū-šal-al-mi* Neb. V 33. *kār(i) ḫirtišu* ... *a-ba-am ālitu ala ū-šal-al-am* (hatte mein Vater rings um die Stadt her aufgeführt) Neb. Winckl. I 63; VR 34 Col. I 26. *kār(i) agurri bal-ri Šamāš* ŠU.A (wonach Neb. Winckl. zu korrigieren) *dūr Bābīlam ū-šal-al-(ma)-am* (1. Prt.) VR 34 Col. I 34; Neb. Winckl. II 7: *ū-šal-al-am*; dagegen *ušashir* V 37.

lamū Adj. belagert. *ina ali la-mi* in der belagerten Stadt 81, 11–3. 71 Z. 18. (Vgl. auch *ul la-ma-a-ku bal-ta-ku-ma* II R 60, 21. 28c?).

limu, limmu m. urspr. Periode (vgl. *limētu* Bed. 3), dann speziell Verwaltungsjahr, Archontat (Jahr als Amtsperiode eines Eponym oder Archonten). Beachte für die allgemeine Grundbed. des Wortes die Redeweise: *ina li-me šattu šamī-(i)a-ma* während der Periode des meinen eigenen Namen tragenden Jahres Asurn. I 99. Salm. Mo. Rev. 66 f. (*-ia-ma*, sic). *ina li-me an-ni-ma* in ebendiesem Jahr Asurn. I 69. *li-mu* ^m *Šulmānu-karradu* (?) IV R 39, 44b, *li-mu* ^m *Bēl-imur-a-ni* Sanh. VI 74. *līm-me* III R 16 Col. VI 24. *ina li-me* A^b.

^a **limētu, limitu** I Umfassung, Umschliessung. einen Erdaufwurf schützen ich hoch auf *a-na* ^m *li-me-ti-šū* zu ihrer (der Mauer) Umschliessung d. h. rings um die Mauer her IR 28. 13b. *li-mi-tum* syn. *lu-uš-šu ša kanīte* Rohreinfriedigung.

Rohrzaun, Rohrhecke s. u. *huššu*. 2) konkret: Umgebung, Umkreis, Gebiet. Baumpflanzungen *ina li-me-tu-ša aškap* legte ich in seinem (des Kanals) Umkreis (Ufergebiet) an Asurn. III 135. Sehr häufig *alāni šihrāti šū li-me-ti-šu(-nu)* die kleineren Ortschaften ihres (der Stadt bez. Städte) Gebietes, Umkreises, z. B. Sanh. I 35; Bell. 11; Kuj. 1, 6 (*li-mi-ti*). Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14 (*li-mi-ti*). Sanh. II 20; Bell. 31; Kuj. 1, 15 (*li-mi-ti*). Sanh. III 14. IV 65. Konst. 37. Asarh. II 16 (*ša*); III R 15 Col. III 9 (*ša*). Ebenso häufig: die Stadt, die Städte *a-di (adi) alā-ni ša li-me-tu-šu(-nu)* Salm. Ob. 68. 169. 184. 123. 187 (— *šū-nu*), *alā-ni ša li-me-tu-šū* Salm. Mo. Rev. 53, *alāni ša li-mi-ti-šu(-nu)* Sams. IV 10. 16, *alāni ša li-me-ti-šu* Khors. 68. 80. selbige Stadt *a-di alā-ni ša li-me-ti-šu*, selbige Städte *a-di alā-ni ša li-me-ti-šu-nu* Tig. jun. 17. 18. Für SI = *lamū ša li-me-ti* s. u. Qal. 3) zeitlich: Periode (vgl. *limu*). *ina li-me-it ū-me-im-na* im Verlauf von Tagen (nicht etwa Monaten, also in ganz kurzer Zeit) nahm ich Susa III R 38 Nr. 1 Rev. 3.

lam(m)ūtānu. auch (aus *lovūtānu*) **laūtānu** wahrscheinlich ziemlich gleichbed. mit *gallu* Leibeigener, Sklave, Diener (Geselle) o. ä. 3 Personen, *amēti la-mu-ta-nu ša Nabû-bēl-šumâte išpari* (des Webers) Str. II 174, 5. X und Y *amēti la-mu-ta-nu ša Nabû-bēl-šumâte* 302, 4. die und die zwei, *amēti la-mu-ta-nu* des Schuldners (dienen als Pfand) V. 195, 7. die und die Sklavin und N.N., ihr vierjähriger Sohn, *la-mu-ta-nu* (des Schuldners)? III. 377, 5. Auch eine Sklavin kann einen l. haben: die Ubartum und N.N., *la-mu-ta-nu-ša* (werden verkauft) III. 207, 2. *amēti la-ū-ta-nu-šu(?)* II. 1098, 5. Vgl. *latānu*.

lam(a)huššū (wohl entstanden aus LAM. HUL.ŠA) Pracht- oder Staatskleid. VR 28, 4—6a. b: *lam-huš-šū-ū* Syn. von *zu(?) lam-hu-ū* (s. S. 256), *šū-lim-ma* (*lim* d. i. Zeichen *ne*, *bil*) und *šū-tu-ru* (s. S. 249b); vgl. *[la-]nu-huš-šū-n* Z. 24 d. Z. 54. 55 c. d: *la-ma-huš-šū-n* Syn. von *šū-lim-ma*(?) und *šū-tu-ru* 14, 46—48 c. d: KU (Determin.) SA. LAM. KU. ŠA. LAM. TUR. DA = *lam-hu-ūš-šū-n*, KU. ŠA. LAM. TUR. DA. LUGAL = „*šar-ri*

(des Königs). Z. 33. 34 e. f: KU. GUG und KU. GUG. GUG = *lam-hu-ūš-šū-ū*; das erstere Ideogr. Z. 32 = *lubuštum*.

lumakku. IIR 32, 6 e. f: [Rest eines Zeichens wie UH?] ME. TUR. RA = *lu-ma-ak-ku*.

lammu ein Baum, der nämliche wie *ašūhu* (s. d.). IIR 23, 20 e. f: *lam-mu* syn. IS. Ū. KU (sonst = *ašūhu* und *a-ma-lu*). VR 26, 64 f: *is lam-mu*.

lum-mu oder **lum-mu** s. u. **lummu** (S. 282 b).

lummū (oder von einem St. למה?) ein Thier niederer Ordnung. IIR 5, 38 a. b: [] MUL = *lu-mu-mu-ū*.

למן limēnu böse, schlecht, feind sein. Ideogr. HUL (aus ŠI+UR d. i. Angefeindlich erwachsen, wie das Ideogr. von *damāku* aus ŠI+BLR gebildet ist). Perm. *limun* (eig. *lemun*, Form *fi'ul*) Fem. *limūt*. *lim-nu li-mun amēlu šū li-mun*, *amēlu šū ina nāši li-mun amēlu šū li-mun* böse ist der Böse, selbiger Mensch ist böse etc. IV R 6, ⁹/₁₀. ¹¹/₁₂ a; Ideogr. durchweg AMĒL. HUL *li-mun li-mun-na* 60* B, Obv. 2. *uṣurtašumu li-mi-it* (= *ba-HUL*) 15 f. Col. II ³/₄. *mašdā šunātā* (meine Träume), *lim-na* (sie sind böse, 3. Pl. fem. Perm.) *ha-ta-a* 57, 57 a. Zum Inf. beachte VR 56, 44: *lubnu makā u li-mi-na* (heute sich bei Tag und Nacht an seine Fersen).


I 2. . . . *it-ji-šu lib-ba-šu it-le-im-na* K. 3657 Col. I 2. 4.

II 1 böse, feindselig handeln; böse, schlecht machen. die und die bösen Mächte *ana pāni-ia a-a ū-lam-me-nu-ni* (= *nam-ba-HUL-c-ne*) mögen mir ins Angesicht nicht Böses verüben, || *ana arkia a-a ilikini*, IV R 1 ff. Col. III ⁵¹/₅₂. Belit *lu-ū mu-lam-mi-na-at* (Ideogr. HUL) *e-gir-re-šu* sei eine Schlechtmacherin seines Denkens d. h. gebe ihm böse Gedanken ein 12 Rev. ³⁵/₃₆. Ramman *a-mat-sun* (Zeichen *bē*) *ū-lam-mun* 48, 5b; das Suffix bezieht sich auf Heer und Heerführer des Königs. VR 45 Col. V 13: *tu-lam-man*.

***limnu** (Form *fi'ul*) Adj., Pl. *limūti*, böse, schlecht, feindlich gesinnt. Fem. *limutu*, seltener *limūtu*, Plur. *limūti*. Ideogr. HUL. *utukka*, *alā*, *ekinnu* *lim-nu*; *gallū*, *ila*, *rābiṣu* *lim-nu*; *namtāru* *lim-nu* (= HUL, HUL. GÁL, HUL. GÁL. E) s. diese Subst. *pu-n* *lim-nu* (= HUL. GÁL) K. 246 Col. I 32. *na-ki-re* *lim-nu-ti*

die bösen Feinde Sanh. V 61, *gallē lim-mu-ti* Z. 6. *lim-mu-ti šu-mu lim-mu-ti šu-nu* IV R 1 ff. Col. V 57; beidemal = ŠEŠ.SI Var. HUL. Sehr oft mit Subst.-Bed.: Böser, Feind, *ir-ti lim-ni* die Brust des Schlechten, Feindes Asarh. V 43. *ša lim-ni* (= *amē*² HUL.GÁL) *ina māši mudir irišu otta* K. 44 Rev. 22²³. *nakra ahā aiāba lim-na* IR 27 Nr. 2, 68, *nakara ahā iāba lim-na* IV R 39, 24b. *mu-ab-būt lim-mu-ti* Asurn. I 8. *ša iāba lim-mu-tum* (= ŠEŠ) *šānu* IV R 1 ff. Col. V 12¹³, ebenso, nur *lim-mu-ti* (= ŠEŠ.SI), 51⁵². Fem. *limutu*, *i-nu* bez. *li-ša-an*, *šap-tū*, *im-tū li-mut-tū* (= HUL. GÁL) K. 246 Col. I 31 ff. Für *lišānu limutu* s. auch n. *lišānu*. *ar-rat lā napšari limut-ta* 1 Mich. IV 24, *ar-rat limut-tim* (= HUL) ein böser Fluch, der böse Fluch IV R 7, 1². 7⁸. 9¹⁰. 19²⁰ a. *limutu* mit Subst.-Bed. s. besonders. *ultu kirib Elamti lim-ni-ti* aus dem bösen, feindlichen Elam VR 6, 114. *ep-še-te-e-šū lim-ni-e-ti* sein böses Treiben u. ä. s. n. *epištu*. — K. 4320 Col. I 13: *lim-nu* Syn. von *za-ma-nu*.

limniš Adv. bös, in böser Absicht n. dgl. in den weiten Himmeln *lim-niš* (= HUL.LU-bi) *išzazāma* IV R 5, 48⁵¹ a.

***limuttu** f. (Fem. von *limnu*) Böses und zwar sowohl das, welches der Mensch thut als das, welches ihn betrifft: Schlechtigkeit, Feindseligkeit, Unheil. Passim. *ū-mu ša limut-tim* (zusammen = UD. HUL) Unheilsstürme, unheilsvolle Stürme IV R 1 ff. Col. III 1². 3⁴. *kapādu* (I 1. III 1) *limut-tu* oder HUL s. u. 722. Istar möge ihn vor Gott und König *a-na limut-ti* (zum Unheil) verfolgen 1 Mich. III 24 vgl. III R 43 Col. IV 14: *a-na li-mut-ti*. HUL Böses, Unheil NE XI 113. 114. *mukāl reš limut-tim*), *li-mut-tum* u. ä. s. u. 722. II 1. VR 27, 37 c. d: AN. NIN  HU = *iš-šur li-mut-ti* Unheilsvogel; das näml. Ideogr. auch = *eššepu* (s. d.). Pl. *limuṭti* Schlechtigkeiten, Feindseligkeit. Muttallum *ka-pi-chu lim-ni-e-ti da-bi-bu za-lip-ti* Khors. 113.

lumnu m. Böses. *lum-nu* (= HUL. LU?) *dal-hu ša zumrišu* IV R 7, 37³⁸ a. *lušhuṭ lum-ni* (das mir anhaftende Böse) *iššuru ana šamē lišēli* 59 Nr. 2, 14b. Samas *mušallitum ke-e lum-ni* 17, 17b, s. u. II. 722.

lamas(s)u, in nn. prr. auch *lamaššu* geschr.,

m. Stiergott (*šēdu*), aber ausschliesslich nach dessen Eigenschaft als schützender Gott, daher Schutzgott. Ideogr. AN. KAL, s. S^b 176: AN.KAL (*la-am-na*) = *la-mas-su*. *šēli dum-ki lamassi dum-ki* (... *a-a ipparkū idāša*) Sanh. Kuj. 4, 43; Konst. 94 steht statt *lamassi dumki* und völlig gleichbedeutend damit *ilu mušallim*! Ebenso Khors. 189. *šēdē u lamassē* (geschr. AN.KAL⁴) *ša abnē* steinerne Stier- und Schutzgötter (Trutz- und Schutzgottheiten), *ša kī pi šikušmu irti limi utarrū nāširu kibsi mušallim tallokti šarri*, liess ich rechts und links am Schloss der Thore Posto fassen Asarh. V 41. *šēdi dum-ki* (V. *dum-ki*) *la-mas-si* (Var. AN.KAL) *dumki nāšir kibsi šarvātū mahādū* (*... a-a ipparkū idāša*) Asarh. VI 53. Die Stelle VR 6, 58, wo von den *šēdē lamassē* die *rāmāni* unterschieden werden, s. u. *šēdu*. *a-na Urnk še-e-lu-ir-šū a-na É-an-na la-ma-sa šā da-mi-ik-tim i-te-ir* (stellte ich wieder her) Neb. Grot. II 55. du (Marduk) bist *la-mas-si* (= AN.KAL) ... der Schutzgott (meines Lebens?) IV R 29 Nr. 1, 3⁴ b. *la-mas-si dum-ku ša me-lam-mu-šu šakū* VR 52 Nr. 1 Col. I 21²² (= AN.[KAL]). Vgl. auch die nn. prr.: *ᵐAhu(geschr. PAP)-la-mas-si* II R 63, 9b (folgend auf *Ahu-dūri*), *ᵐAhu-la-mas-si* Z. 27 c. VR 44, 23 c. d: *ᵐAN. HÉ. UL. AN.KAL. RA* (sprich die letzten 3 Zeichen LAMMA. RA?) = *ᵐLa-mas-si-ū* PAP. [SUKAL] „mein Schutzgott ist Papsukal“. Beachte hiefür III R 67, 61 c. d. wonach Papsukal AN.KAL geschrieben wird als *ša la-ma-si* (sic!) d. h. wohl als Gott des die „Schutzgottheit“ darstellenden Stierkolosses (wie Išum Gott des die „Trutzgottheit“ darstellenden *šēdu* ist?). Zum Ideogr. AN. HÉ. UL = *lamassi* s. u. *hētu*. — Wie die aus Metall hergestellten „weiblichen“ *lamassu*, geschr. AN.KAL⁴ Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52, zu lesen sind, ist noch ungewiss.

lamsitu, *namzissa ukni ebbu?*, *lam-si-is-sa* (Ideogr. endet auf D) *me-su kis-pa u [harāša]* IV R 14 Nr. 1. 29a.

lamsu und **lamsatu** eine best. Fliegenart (Staubfliege). K. 152 Col. IV 53: NUM. IS[d. i. SAḪAR]. RA („Staub-Fliege“) = *lam-ša-tum* syn. *lam-šu*. VR 27, 13 g. h: NUM. SAḪAR. RA = *lam-ša-tum*

(das Syn. begann mit einem Zeichen wie *lu*).


lamaššu s. *lamassu*.

lumāšu. *kakkabāni tamššlšamu lu-ma-ši* *uš-zi-iz* Weltschöpf. V. 2. IIR 57, 53—56a nennt die Namen von 7 *lu-ma-ši*.



lamattu ein Thier niederer Ordnung und zwar das nämli. wie *zirbābu*. VR 21, 44a b: *lu-ma-at-tum* syn. *zir-ba-bu*, s. d. (*lamattu* = *lamattu*?).

linnu? K. 263 Obv. 55: [MU]L(?) LI.IN = *šl-nu* d. i. *lin-nu* syn. *ba-ru-ur-tu*?


I. lānu m. äussere Erscheinung, Bild. Ideogr. ALAM, welches sonst = *salnu* Bildniß. *la-an-šu* (= ALAM) *a-ba-lu-nu-ma* seine (des Krankheitsdämons) Erscheinung gleicht dem Wirbelsturm IV R 22. ⁹₁₀ a. gleich meinem theuren Leben *a-ra-nu e-la-a la-an-ka* habe ich lieb dein erhabenes Bild, deine hohe Erscheinung (o Marduk) Neb. IX 53, *ba-ma-a la-an-šū-an* ihre (Marduks und Nebos) lichte, freundliche Erscheinung VII 31. *ibtarrā ni-šl māti la-an-šu e-la-a šū-su-nu* es sahen die Bewohner des Landes sein (Marduks) hohes, herrliches Bild IV R 20 Nr. 1, ¹⁵₁₆. Bei Menschen: körperliche Erscheinung, Leibesgestalt, Leib. *gi-mir la-an-šū* seinen ganzen Leib III R 41 Col. II 17, wechselnd mit *zu-mu-ur-šū* 43 Col. IV 9; für den Kontext s. u. *šrabū*. Herzeleid und körperliches Leid *ik-ta-pa-ap la-a-ni* hat meine Leibesgestalt, meinen Körper gebeugt K. 891 Rev. 8. *ina kirimmiša* tābi tahšukama tāh-te-na gi-mir la-a-ni-ka* (deine ganze Gestalt) Asurb. Sm. 126, 72, s. u. *kirimnu*. Für *la-a-nu* = *šukluttu* s. d. (I. כַּלֵּל). K. 4335 Col. IV Unterschrift: ALAM = *la-a-nu*.

II. lānu m. Umschliessung. VR 42, 57 g. h: [É] (*m-gar*) LIBIT = *la-a-nu* (Z. 56: = *a-ba-ru*, s. S. 9b). S^d 98: ID (oder A). MAR bez. É. LIBIT = *la-a-nu*; II R 30, 11 g. h: É. LIBIT  DA = *la-a-nu e-lu-nu*. Für das Ideogr. É. LIBIT s. auch *igaru* (S. 18b). — Beide Subst. *lānu* (I. II.) werden im Grunde eins sein, * wie die beiden Stämme כַּלֵּל.

III. lānu. K. 4346 Col. I 18: IŠ.GESTIN. GAM.MA = *ka-ra-an la-a-ni*; das nämli. Ideogr. Z. 17 = *ka-ra-an li-e*, Z. 19 = *til-lat ka-ra-ni*.

𐎶𐎵 lasāmu Prs. *ilas(s)um* wahrseinh. munter, feurig sein, sich tummeln, galoppieren o. ä. *kī mārāni an-tu- [] a-la-su-un ur-[ra u māša?]* wie ein junger Löwe tummele ich mich etc. (bringe freiwillige Opfer etc.) Lond. Ergm. 7 Doppelstunden *la-sa-ma tal-ti-miš-šu* sich zu tummeln, zu galoppieren legtest du ihm (dem Rosse) auf NE 44, 55. dein . . . *ina nar-kabti lū šarub la-sa-mu* 43, 20. IIR 27, 46a. b: [] SAR = *la-sa-nu*, mit *rapādu* (seinem Gegensatz?) und *nabaltū* Eine Gruppe bildend. K. 49 Col. III 15. 16; VR 19, 18c. d: ID.NU.UG.GÁL(. BI)  oder  AB.BI = *pa-rī-iz i-la-(as)-su-un*.

I 3 sich umhertummeln o. ä. die Sieben auf dem Berge des Westens *ita-na-as-su-nu* (= *lu-ab-nu-ur-SAR.SAR-ne*) IV R 15 f. Col. II ³⁵₃₆.

lasmu munter, rüstig, feurig u. dgl. der Mondgott wird genannt ein . . . *la-as-mu* (= . . .  DUG.GA.RA, EME.SAL) *ša birkāšu lū innahā* IV R 9, ³⁸₃₉ a. *la-as-mu-ti muw-mi-is-ke šimitti rukāpiu* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *la-pi* s. u. II. כַּבֵּה.

לִפֵּה (auch כַּבֵּה wäre möglich) **II 1.** VR 45 Col. V 5: *tu-lap-pap*. Viell. gehört hierher **lappānu.** VR 26, 24g. h: IŠ.NU.ÚR. MA(sic)AL.ĤAB.BA = *lap(?kal?)-pa-a-nu*. Vgl. *alluhappu*.


לִפֵּה lapātu Prt. *liput* urspr. viell. kehren, drehen, wenden (vgl. *lipittu* Bed. 1 = *shirtu*?), dah. 1) verkehren, umstürzen, von oberst zu unterst kehren (*vertete, versare*), zu Grunde richten (*ecertere*). *nu-ma-ta-ru ša nišu* (das Volk) *lme-niš tal-pu-tum* Lond. Ergm. *an-ta a-la-ap-pat, a-me-lu a-lap-pat* (= *um-TAG.GA, EME.SAL*). K. 257 Rev. ³¹₃₂. ³³₃₄. Vgl. III 1 und *lipitu* Bed. 1. 2) mit *kātu* als Subj.: etw. hin und her wenden, traktieren, *versare*, anrühren, anfassen, doch auch ohne *kātu* dass. Vgl. *lipit, lipat kāti. mē bāri ša ka-tū la il-pu-tū* (= TAG.GA) Brunnenwasser, das keine Hand berührt hat IV R 26, ³³₃₄ b. *il-pu-ut pu-ut-ni* er rührte uns (eig. unsere Vorderseite) an, trat zwischen uns, uns segnend NE XI 181 (folgt die Verwandlung des Xisuthros und seines Weibes

in Gottheiten). *šibūtum ina pittimma il-pu-us-su-ma* siebentens plötzlich rührte er ihn an und *ikkiltā amēlu* NE XI 207, [*šibūtum ina pīt*]timma al-pu-ut-ka anāku(-ma takkiltā attā) Z. 218. Übersetzung der beiden Stellen NE 181. 207 unsicher. Vgl. noch 58, 11: mein Freund, *al tal-pu-tar-ai-ni amminū ša-ša-ku*. Mit dopp. Acc. IV R 15 f. Col. III ¹⁴/₁₅: *erīla hūl-duppā ša rābiši ... appa u išli išāti lu-pu-ut-ma* (Ideogr. TAG). — K. 4386 Col. I 51–53: TAG = *la-pu-tum*, SUB (*šā-ub*) BA = „*ša iādē* (s. S. 22a), ŠI.HUL = *ša inī* (ŠI²) d. i. viell.: verkehren, zu Grunde richten, behexen (?), vom Auge gesagt. Vgl. K. 4341 Col. II 12–14, wo die Ideogr. TAG, KUD.DA und ŠI.HUL Eine Gruppe bilden. II R 27, 60. 61c. d: TAG = *la-pu-tum*, HUL = „*ša i-nim*

I 2 dass. wie Qal Bed. 2: anrühren, sich mit einer Person oder Sache befassen, zu schaffen machen. *mē wāti kat-ka a-a il-ta-pit* NE 70, 3. *šā-niš-ti ša ru-ḥi-e kat-su il-ta-pat* (= ŠÜ-mu-ni-in-TAG) ein Zauberweib fasste seine Hand an IV R 26, 15b. *ḥantīš tal-tap-tar-ni-ma* (2. Prt.) NE XI 210.

II 1. 1) verkehren, zu Grunde richten. *ēpištum* etc. *al tu-lap-pa-tu-ni* 50, 36 vgl. 39d. durch die bösen Zaubereien der Menschen *lubbāku u lu-up-pu-ta-ku-ma* bin ich gebunden (s. II. לַבָּרָה) und zu Grunde gerichtet 57, 56a. 2) anrühren, anfassen. sprich über die reine Butter aus reinem Stall die Beschwörung, *amēlu mār išlu lu-up-pit-ma* (= mu-ai-TAG.TAG), gleich der Butter werde er rein etc. IV R 4, ³⁴/₃₅b. — V R 45 Col. V 6: *tu-lap-pat*.

III 1 zu Grunde richten. das und das Land *ū-šal-pit-ma uubbit dadmēša* (1. Prt.) Sanh. Konst. 13, *ū-šal-pit rapšu nagū māt laūdi* Z. 15. Vgl. *šulputu*, *šulputtu*.

liptu st. estr. *līpīt* m. 1) Zugrunde-richtung. a) aktiv. TAG-īt Var. *li-pīt*  RA Verheerung (Wüthen) des Pestgottes, V R 3, 126. 134 (TAG-īt). b) zuständlich Hinfälligkeit. *li-ip-tu-šu da-am* seine H. ist arg (*marīš adamīš*) K. 167, 15. 2) Werk, Thätigkeit (eig. was man versat, traktiert, womit man sich befasst). Meist *līpīt kātī* Handwerk. meine Gebete erhörten sie und *ū-šc-ši-*

ru li-pīt ŠÜ²-ia segneten das Werk meiner Hand (Hände) Sanh. Baw. 30. *aš-šu ... li-pīt ŠÜ²-ia šul-lu-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *li-pīt ŠÜ²-šu* III R 55, 59a. *li-bi-pit-ḡa ka-ti-ia danakātum ḥadīš naplišma* sich das Werk meiner frommen Hände freudig an Neb. Senk. II 16.

lipittu st. estr. *līptat* f. 1) viell. Umschliessung, Umhegung; Seite. *mīlil Bābīlu šugar Ešakkil li-pīt-ti* (= ŠE.IB. EME.SAL) Ezida ana ašrišu lītūr der Riegel Babels, das Schloss Esakkils, die Umhegung Ezidas mögen wiederhergestellt werden IV R 18 Nr. 2 Rev. 7. ŠE.IB der und der Stadt, des und des Tempels 11, 5–12a. 28* Nr. 4, 23–30b (EME.SAL-Texte). *ki-ma ... li-pīt-tu-šu* (seine, des Kranken, Seite) *šul-pat elišu ū-ta-du* 3, 51b. *ina li-pīt-tū* (= LIBIT) *i-šūt-ti* (Kontext nicht erhalten) 27, ²⁶/₂₇b. Das nāml. Ideogr. LIBIT anderwärts = *pūlu* Seite und vgl. II. *lāmu*. II R 36, 19a. b: LIBIT.IMÉR = *amārum ša li-pīt-ti*, Z. 23h: *li-pīt-tum*, mit *agurum*, *amārum* u. a. Eine Gruppe bildend, s. u. III. לִפְיָא. 2) wie *liptu* Werk, Thätigkeit, *līptat kātī* Handwerk. Esagila ... *li-pīt-ta-šu lik-tar-rab* segne sein Werk PINCHES. *Babylonian Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 6. *mīmma li-p-ta-at ŠÜ²-ia ša kirib Nūā i-tep-pu-šu* Sanh. Baw. 56. *i-na li-p-ta-at* ^{ibid} NIN.KÜR. RA Sanh. Kuj. 4, 18.

lupputu? wahrsch. vorauszusetzen für das Adj. fem. *lupputu*, umgestürzt? K. 4378 Col. V 14: IŠ. MĀ. ŠÜ. LĀL = *lu-up-pu-ut* [um], sc. *clippu* Schiff; vorausgehen: neues, altes Schiff. V R 42, 35e. f: DUK. ŠÜ. LĀL = *lu-up-pu* [ut-tum], sc. *karpatum* Thongefäss; vorausgehen: neues, altes Thongefäss.

nalpatu ein best. Geräth (Mittel und Werkzeug zum *lapātu*). K. 4378 Col. III 44. 45: [IŠ. LIS.] TUR, [IŠ. LIS.] NI = *na-al-pa-tum* (V. bū); das erstere Ideogr. auch = *tannu* (vgl. u. *mīkaltu* S. 56a), zum letzteren Ideogr. vgl. *napšašum*.

šulputu Adj. zerstört. *a-li šul-pu-tum* (meine zerstörte Stadt) *bikittu ub-lamma*, || *bi-ti ab-tu* K. 4629 Col. IV ³⁰/₃₁: *šulputum* = HUL. A (EME.SAL).

šulputtu Zerstörung. Vernichtung (Femininform des Inf. III 1 *šul-pu-tu*, s. dort zur Bed.), *mīt šul-pu-ut-tum* [wird erleben?] III R 62, 31a. K. 4386

Col. III 63–65 viell. zu ergänzen: HUL = šal-[pu-ut-tum], UD. DA. GID. DA = šal-[pú-tum], NAM. GIL. MA = šal-[h-lu-uk-ti].

šalputtu? (Form wie šalpuštu, aber darf šalputu = šalputtu genommen werden? oder hat pú auch den Sylbenwerth put?) Verderben, Unheil. o meine Herrin! ma'adīš šal-pú-ti šandáku sehr bin ich an Unheil gejocht (d. h. unzer trennlich damit verkettet IV R 19, 4¹/₁₂ b. o meine Herrin, seit meiner Kindheit ma'adīš šal-pú-ti šandáku K. 4931 Obv. 1¹/₅; šal-pú-ti beidemale = HUL. A (EME. SAL); zum Ideogr. s. u. šalputu und šalputtu. šal-pú-tim máti iššaka-an Verderbung des Landes wird statthaben III R 54, 51a. šal-pú-tim amēl Elomē das Unheil des Elamiten III R 38 Nr. 1 Obv. 16. Rev. 10.

laptu st. estr. laput ein best. Garten gewächs, wahrsch. Rübe (לֶבֶט). la- ap-ti SAR Gartentaf. Col. III 2. šal- laput ár-man-ni K. 4140 Obv. (vgl. armannu, S. 135a).

laputtū, luputtū s. u. labuttū.

Lašu eine Getreideart? Marduk heisst ein Spender von šu-aš-na-an (s. d.) u šu La-šu IV R 57. 30a.

* לָקַח **likú, lakú** Prt. ilki Prs. ilē(ē) Imp. ilki nehmen. a) nehmen überh. alle meine Schätze al-ka-a ina lib-bi aš-kan nahm ich, legte ich darin nieder IR 27 Nr. 2, 23. al-ka-šal-nar-(ú)-ti-ma ich nahm sie (und rechnete sie zu den Bewohnern meines Landes) Tig. I 87. III 5. il-ku-in-ni-ma sie nahmen mich (und liessen mich da und da nieder) NE XI 185. a-lik-ka-kim-ma ich werde dich (Hexe) nehmen IV R 50. 1d. b) in Besitz nehmen, erwerben, kaufen. So oft in den assyr. Kontrakt- tafeln. X hat das mūd das (Sklave, Haus, Grundstück) ina lib-bi für den und den Preis ultu pán von Y il-ki erworben, ge- kauft III R 46 Nr. 1, 7 f. 5, 9 f. 6, 10 f. 9, 9 f. 10, 9 ff. (ina libbi). 48 Nr. 2, 8 f. (ultu pa-an, ina libbi). 3, 13–17 (ina libbi). 49 Nr. 1, 7 ff. (ina libbi, TI-ki d. i. ilki). 3, 11 13 (tal-ki, Fem.). 5 Obv. 5 f. (ina libbi). 50 Nr. 3, 18 f. 4, 10 (ina libbi, TI). S. ferner u. לָקַח, wo eine Reihe von Belegstellen für die Permansivformen

la(ē)-ki (er ist erworben, zu eigen genom- men worden), la-ki-[at], lak-ki-ú, lak-ki-u. entgegennehmen, empfangen. S. u. I 2. in Besitz bekommen, gewinnen, erreichen. Kingu šušku le-ku-u (Part.) in A-nu-ti (Inhaber der Würde Anus) K. 4832 Obv. 14 (Weltschöpf. II). II R 43, 7a. b: li-ki-e li-ti Siegesgewinnung Syn. von šik-ka-tum. 35, 9 g. h: li(sic)-ku-ú syn. ka-ša-du. c) wegnehmen. die Gott- heiten, welche Marduknadinache il-ku-ma weggenommen und nach Babel gebracht hatte Sanh. Baw. 49. durch ihren Blick kuzubša il-ki nahm die Hexe weg ihre (der Magd) Üppigkeit IV R 50, 10; die Stelle darf für die Interpretation von NE 11, 16 (s. u. לֶבֶט) nicht irreführen. S^d 8: IR = DU = li-ku-u hanṭu (Z. 7: = tabātu hanṭu). d) annehmen, gnädig auf- nehmen. nuhur katrášu li-ki š(ē)-di-e-šú IV R 54 47a. ša annu i-šú-ú te-lik-ki-e (= ŠÚ. TE..., EME. SAL) te-me-ik-šu des Sünders inbrünstig Flehen nimmst du an (o Göttin) K. 101 Obv. 5¹/₆. Für likú in Verb. mit utnennu und unennu s. u. I. לָקַח: il-ku-u (3. Pl. Prt.), Imp. m. li-ki-e-ma, li-ka-a, Fem. li-ki-e (= ŠÚ. TE-ma-ab oder Ideogr. TI. LA, EME. SAL), Part. f. le-ka-at, le-ka-t (= TE. MA, EME. SAL). e) wohin nehmen d. i. bringen. mit der Beute ihres Landes al-ka-aš-šu-mi-ti a-na Aššúr brachte, führte ich sie nach Assyrien V R 9, 24. Beachte sonst noch für den Gebrauch von likú K. 245 Col. III 1: ma-šar-ta (die Wache) il-ku-ú (= ŠÚ-ne-in-TI-eš). — S^b 107: [TI] = la- ku-u. K. 46 Col. II 31: ŠÚ. TE. GÁ = li-ku-ú (Z. 32: = maháru). il-ki Pl. il-ku-ú (il-ku-ú), = ŠÚ-ne-in-TI(-eš); i-lak-ki Pl. i-lak-ku-ú, = ŠÚ-ba-ab-TE. GÁ(-ne) ibid. II 11–14. 33. 35. 37. 39; vgl. u. לָקַח Bed. 2. li-ku-ú syn. a-la-ku s. II. aláku.

I 2 Prt. ilēki. entgegennehmen, empfangen. ište-en (ta-ja-an ša-ta-ri il-te- ku-ú Str. IV. 242, 10. PREISER, BV VII 7. Wechselt mit il-ku-ú, z. B. Str. IV. 245, 10. V. 301, 6. 215, 9. ište-en (ta-ja-an [sc. šatáru] il-te-ku-ú V. 349, 31, wechselnd mit il-ku-ú IV. 245, 9. K. 46 Col. II 26: ŠÚ- ba-an-TI = il-te-ki (Z. 27: = im-ta-har).

III 1 jem. etw. nehmen, gewinnen lassen, zu eigen geben. die Herr- schaft über Elam ú-šal-ku-u ša-nam-ma

gaben sie einem andern K. 2867, 19; Asurb. Sm. 105, 70. Istar *nu-šal-ka-at li-i-ti* die Sieg gewinnen lässt, || *mušmasat ammar libbi* II R 66 Nr. 1, 6. VR 45 Col. VII 27: *tu-šal-ka*; oder *tu-raḫ-ka*?

IV 1 genommen, gewonnen, erlangt werden. *i-na šir-šip(sic)-ri-ka šu-ku-ru li-līk-ki re-šu-ū-tu* (Hilfe) VR 65, 38 b. Nicht ganz sicher, doch vgl. zur Schreibang ibid. Z. 40 *šir-lik-ki* (= *šāliki*).

likū aufgenommenes, fremdes Kind (Findling). K. 245 Col. III lässt auf „eigentliche, leibliche Familie, sein Fleisch, sein Blut“ folgen *libištū aḫītu* (= NU. BAR. BAR. RA), Z. 26. 27: SU. TA. KUR und É. BAR. RA = *li-ku-u*; folgt: der keinen Vater und Mutter hat, der seinen V. und seine M. nicht kennt etc. Vgl. *likātu*. Z. 53: *li-ka-a-šū* (= *amēl ba-an-DA. RI-bi*) *li-ka-ar*.

likūtu wohl dass. Lond. Frgm.: [] KUR, [] BAR. RA, NU. BAR. RA, SU. BAR. RA und noch zwei andere Ideogr. = *li-ku-tum*.

milkiṭu Besitz, Eigentum. Lond. Frgm.: [Š]Ú. TI. A = *mīl-ki-tum*; der Zusammenhang des Vokabulars macht die Lesung *mīl* zweifellos. Ebenso K. 46 Col. II 9–14: *mīl-ki-tum* (= ŠÚ. TI.), *mīl-ki-ti-šu* (= ŠÚ. TI. A-ni), *mīl-ki-ti-šu-uu* (= ŠÚ. TI. A-ne-ne) Z. 15–18.

liḫāni Sanh. Rass. 89, lies wohl *šūḫāni* und s. n. *šūḫa*.

lakalaka (arab. اَلْفَلَكَ) Storch. II R 37, 8 d. e. f: [] HÜ = *raḫ-raḫ-ku* (s. d.) syn. *la-ka-la-ka*.

לקק (wovon viell. *tolakḫak*, *tušalkak*) s. einstweilen n. **קָרָה**.

לקח **lakātu** Prt. *likut* Prs. *ilaḫkat* raffen, wegraffen; zusammenraffen. *ze-ru-šu li-ku-tu* (= *lu-TIL. LA*) er raffe dahin seinen Samen IV R 12 Rev. 33³⁴. *šumšu zēr-šu i-na māti li-ku-tu* (Subj.: die Götter) Sarg. Cyl. 77. *zēr-šu li-ku-tum* (3. Pl.) IV R 38, 37 c. — *kir-ba-an-šū* (sc. des Ackers?) *i-lak-ka-at* (= *an-RI. RI. GA*) K. 56 Col. I 10. II R 38, 11 e. f: *amēl LAG. RI. RI. GA* = *la-ḫit kūr-ba-an-ni*. — Ein Lond. Frgm., welches sich mit *likū*, *mīl-kītum* u. a. W. m. beschäftigt, bietet in der linken Spalte die Ideogr.: RI, TIK, AG. A, DA. AG. A, DUBBIN. AG. A,

DUBBIN. TAR; von TIK. AG. A ab entspricht rechts stets „*ša*“; die u. *liktu* citierte Stelle aus K. 246 legt es nahe, dass diese Vokabularzeilen sich mit dem St. **קָרָה** (*lakātu* oder *liktu*) beschäftigen und die Bed. dieses Stammes: raffen, erraffen, packen (mit der Klaue oder Krallen) mitunter sehr nahe die Bed. von *gallubu* (s. d.) streifte.

II 1 hinweggraffen. II R 35, 64 c. d: TIL. TIL = *lu-ak-ku-tum* (Z. 63: = *ḫattū*). VR 45 Col. IV 22: *tu-lak-ka-t*.

IV 1 weggerafft werden. sein Name *liblik li-l-la-ḫit zēr-šu* VR 61 Col. VI 51.

laḫtu die geöffnete Hand mit ihren fünf greifenden Fingern. *šibīru lū pālū ū-šat-me-ily laḫ-tu-ū-a* (gab er in meine Hand) Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakku lū pālū*), den lebenszerschneidenden Speer *at-muḫ laḫ-tu-ū-a* (= *ina laḫtin*) fasste ich mit meiner Hand, nahm ich in meine Hand Sanh. V 60. Pl. *laḫtē* f. die fünf Finger. den einen *kap-pe-šu-uu laḫ-ti-šu-uu ubat(t)ik* schnitt ich ab Hände und Finger Asurn. I 117. *laḫ-ti-šu-uu ū-nak-kis* (1. Prt.) Lay. 51 Nr. 1, 7. seine Grossen *šā . . . ina ḤAR^{pl} aspi ḫurāši rušši rak-ku-sa laḫ-ti-šu-uu* deren Finger von Ringen aus prachtvollem Gold ungeschlossen waren Sanh. V 73, ḤAR^{pl} *aspi ḫurāši* . . . *ša laḫ-ti-šu-uu anḫur* VI 3. ḤAR^{pl} *ḫurāši ū-rak-ki-sa laḫ-te-e-šu-un* goldene Ringe that ich an ihre Finger VR 2, 93 f., ḤAR^{pl} *ḫurāši ū-rak-ki-sa laḫ-te-e* (V. *laḫ-ti-šu* VR 2, 11 f.; Asurb. Sm. 45 f., 57, ḤAR^{pl} (Var. ḤAR-ri) *ḫurāši ū-rak-kis* (V. *ki-sa*) *laḫ-te-ri-šu-un* VR 3, 92 f.

liktu st. estr. *likit* Griff, Packung o. dgl. *li-ḫit su-up-ri* (= DUBBIN. AG. A) Krallengriff K. 246 Col. I 63; vorhergeht: *gu-li-bat ša-ha-ti gu-li-bat zu-am-ri* (= DA bez. ID. AG. A). S. oben u. **qal**.

liktāti Plur. (eines Sg. *liktātu*?) in *še-im liḫ-tu-a-ti* (ŠE. RI. RI. GA) II R 32 Nr. 7, 70; zusammen-, aufgerafftes Getreide? K. 4574 Col. I: [] RI. RI. GA = „*liḫ-tu-ti*“ (vorhergeht: *pa-an ar-ki*) syn. *mu-ac-ru*

lušū. VR 39, 28. 29 a. b: N1. LAL und N1 (*su-mu*) BE = *lu-šū-ū*; zum letzteren Ideogr. vgl. u. *lašū*.

lišānu f. Pl. *lišānūti*, auch *lišāni*. Zunge, Sprache, Nation. Ideogr. EME (d. i.

KA mit eingefügtem ME). *li-ša-nu li-mut-tum* eine böse Z. (= EME. HUL. GAL. E) VR 50, ⁶⁹/₇₀ a. *li-ša-an li-mut-tri* (= EME. HUL. GAL) K. 246 Col. I 32. EME. HUL IV R 1 ff. Col. III 46. *lišānu* (EME) s. auch u. שִׁלְשָׁן. *li-ša-an na-ki-ir-ta* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25b. *li-ša-nu* (= EME) *mīt-har-ti kīma ištēn šume tuštēšir* die Nationen, einmüthig als wär es Ein Name, registriest du (sie alle schauen erhabenen Hauptes nach deinem Lichte, o Samas) 19, ¹⁵/₁₆ a; beachte für die kollektive Fassung von *lišānu* das folgende *re-ša-ši-na. lišānu a-ḥi-tu atmē lā mītharti* (s. d.) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inscr. 92: *li-ša-nu V. lišānu a-ḥi-tu* seine Opfergaben *ma-la ši-un-na-a li-ša-a-nu* (= EME) soviel als Zungen auszusagen vermögen 20 Nr. 1, ²³/₂₄. Darius, König der Länder, *ša nap-ḥa-ri li-ša-nu gab-bi* der Gesamtheit aller Zungen (Nationen) B, 3; *ša nap-ḥar li-ša-na-a-ta gab-bi* O, 16. VR 39, 19a. b: EME = *li-ša-nu*; Z. 20: *amēl* EME. TUK = *ša li-ša-ni* Zungenmensch, Verläumder (auch *emetukū*, s. d.); Z. 21: EME. HA. MUN = *li-ša-ni mī[t-ḥa]ur-ti?*. *lišān kalbi* Hundszunge, ein Gartengewächs. *lišān* UR. KU (d. i. *kalbi*) SAR Gartentaf. Col. IV 1.

laššu (wahrsch. aus *la* + *išū* יִשׁ erwachsen: Nichtexistenz, existenzlos, dann als Verbum) nicht sein oder gewesen sein (vgl. *šūnu* S. 49a). kostbares Gartenobst *šū ina mātia la-aš-šū* das es in meinem Lande nicht gab Tig. VII 25. *tu-a-ru dēnu* (u) *dabābu la-aš-šū* s. u. תָּרַר. *amēl* *par-šū-mu ša tēnšu la-aš-šū-u-ni* ein unver-

ständiger Alter K. 492, 20. *al* *ḥēsa ... nišē* (sic) *ina lib-bi la-aš-šu* Rm. 77, 5, *ina lib-bi la-aš-šū-m* Z. 9. Bisweilen kann *laššu* durch nein übersetzt werden, z. B. K. 522, 13: *la-aš-šu izirtu lā saṭrat* nein! ein Fluch steht nicht geschrieben. — VR 39, 26. 27a. b: [] und BE (*su-mu-zi*) ZI = *la-aš-[šu?]*; zum letzteren Ideogr. vgl. *lušū*.

litū (wohl sicher Inf.). II R 29, 74a. b + 27, 7a. b: DAR (*da-ār*) = *li-tu-ū*, mit *sa-la-tum* gleichen Ideogramms und *hubbū* (s. S. 266 a, = DAR. DAR) Eine Gruppe bildend. S^o 65: DAR (*da-ār*) = *li-tu-u*.

litku(?) mächtig, stark und Macht, Stärke. Tiglathpileser *šar kal malkē bēl bēlē lit-ku šar šarrāni išippu nā'idu* Tig. I 30. Genau so nennt sich Asurnazirpal I 21. K. 4195: *ka-šū-šū* und *ma-ag-ša-ru* syn. *lit-ku*(?); bewährt sich diese Lesung, so würde *maḡšaru* auf Subst.-Bed. von *litku* (neben der Adj.-Bed.) hinweisen.

latānu (doch wohl eins mit *la(m)ātānu* S. 380a) wahrscheinl. Leibeigener, Sklave, Sklavin. *ʾA-ta-na-aḫ-ši-mi-ni la-ta-ni-šu* Str. III. 72, 8. *ʾBātūnu-lānu u ʾBa-ātūnu amēl la-ta-ni-šu* (*latānēšu?*) 368, 3.

littu ein best. Fabrikat (Werkzeug?) aus Holz, im Vokabular K. 4378 zwischen *kuššū* (Stuhl) und *iršu* (Bett) abgehandelt. K. 4378 Col. II 62: *iš. ŠU. A* = *li-it-tum*; folgen Z. 63–70 die folgenden Arten von *littum* (Ideogr. durchweg *iš. ŠU. A*): *littum šū-na-ki* bez. *ka-ti, gal-la-bi, ḥar-ra-ni, pur-kūl-li, gur-gur-ri, nam-za-ki, iš-di*.

מ

I. ***ma** hervorhebende Partikel, an selbständige Pronomina, an Nomina und Verba mit oder ohne Pronominalsuffix, an Adverbia und adverbelle Ausdrücke enklitisch gefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokallischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. *at-ta-ma*, lies *attāma*, du IV R 17, 14b. 19, ⁵¹/₅₂ a. 29 Nr. 1, ¹¹/₂ —

⁷¹/_b (durchweg = ZA. E). *i-nu-ma* nichts (s. S. 49a), *ul-šu-un-ma, gi-ib-šau-ma* II R 43, 18. 19b, *a-me-lu-tim-ma* NE XI 182. *šapāt ek-li-tim-ma* (s. u. שָׁפָה), *a-di la ni-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein IV R 60* C, Rev. 17, *iš-tu i-mi-im-ma* von Stunde (eig. Tag) an Weltschöpf. IV. 7. *ina li-me-it i-mi-im-ma* (d. i. *imēma*) im Verlauf von Tagen III R 38 Nr. 1 Rev. 3 (s. a. *limētu*), *kīma aḫaziumma* (s. S. 42b), *aššu*

... *kullum(m)innu* (s. S. 333a). *ina šatti-ma šāti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50. Mo. Rev. 75 u. ö. *a-a-na* (wo ist) *sakkal be-ilī-ia-a-ma* K. 823, 5, *a-a-na šarru be-ilī-ia-a-ma* Rm. 215, 4, *a-na šarri be-ilī-ia-a-ma* K. 114 Obv. 4; hiernach in allen analogen Fällen, z. B. *a-lik i-li-ia-ma* Sanh. Baw. 32, *ilānu* zu umschreiben. *at-ta lu-ū mu-ti-e-ma* NE 42, 9. *ad-ke-e-ma* ich entbot Asarh. V 11, *iš-me(-e)-ma* er vernahm VR 8, 59; Asurb. Sm. 292, s. *i-lam-ma* (d. i. *ilā-ma*) *Bēl* Bel kam herauf NE XI 178, vgl. 93, der die Götter *ū-maš-šer-ū-ma* verlassen hatte (lies *ū-maš-šer-ū-ma*) Asarh. I 38. Vgl. auch u. II. *ma. e-ka-a-ma* wo? (s. S. 48a), (*ina*) *ma-te-e-ma* s. u. מתי, *e-nū-nu-ma* s. S. 103b, u. s. w. Statt *ma* scheint auch *ma-a* geschrieben worden zu sein, vgl. *kī-i ša-šū-ma-a* (gleich ihm?) NE 67, 13; 69, 31; 71, 22 (s. u. כִּי). An Adjektiva oder Adverbia mit allgemeiner Bed. wie *šanū* ein anderer, *šattišam* ewig gefügt, hebt *ma* diese allgemeine Bed. noch weiter hervor und gewinnt dadurch in gewissen Fällen verallgemeinernde indefinite Bedeutung. S. für alles dies Näheres in Gramm. §§ 79, a und 53, d. — Neben *ma* findet sich auch, doch ungleich seltener, *me, mē, mi, mu*. *ina la na-ki mi e-rat-me* (wird sie schwanger), *ina la a-ka-li-me kabrat* II R 16, 48. 49b. *maššaru ša šarri atū tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (BA II 25). *ma-a-tum-me-e* das Festland Rm. 2, 454 + 79, 7–8, 180 Obv. 27. 30 (Etana). In Fällen, wo es die Person des Angeredeten hervorhebt, mag es (wie unser o) als nachgesetzte Vokativpartikel betrachtet werden. So wahrsch. Hüllenf. Obv. 14: *mušlū-me-e* he! Pförtner!, d. sgl. Z. 26. 32: *an-ū-tu-me-e* o du hier!, vgl. ohne *mē* NE XI 155: *ilāni an-mu-ti* ihr Götter hier! Beachte hierfür auch den Wechsel der Formen *mu-ti-ma* o mein Gemahl!, *a-li-mi* o mein Bruder!, *ma-ri-mi* o mein Kind!, *a-bi-mi* o mein Vater! IV R 28* Nr. 4, 48. 51. 53. 55b. Vgl. ferner *kalānu*, *kalāni*, *kalānu* neben *kalāma* (S. 329). *ina matēme* neben *matēma* (s. u. מתי), *ūmi-šammu* neben *ūmišamma* (s. S. 307a), *kummu* neben *kumma* (S. 319b).

II. ***ma** Kopula zwischen Verbis: und,

dem Verbum (mit oder ohne Pronominalsuffix) enklitisch angefügt; der Ton rückt auf die letzte Sylbe des betr. Verbums, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituirt wird. Dass dieses II. *ma* mit I. *ma* im Grunde identisch, erhellt besonders klar aus den Fällen, wo zwei Verba mit enklitischem (hervorhebendem) *ma* sich folgen, z. B. *ana ēkallišu e-ra-un-ma ap-te-e-ma bīt nišir-tiša* in seinen Palast zog ich ein, ich öffnete seine Schatzkammer (ich that das eine, that das andere d. h. ich that das eine und das andere) Sanh. I 26 f. Für die Verlängerung des dem *ma* vorausgehenden Vokals beachte Stellen wie: wenn dieses Haus *i-lah-bi-ru(-ū)-ma in-na-lu* VR 10, 110, wer einen Fremden *ū-ma-a-ru-ū-ma* schicken wird und III R 43 Col. I 32, *ša iz-za-an-mi-ū-ma* (s. u. III. מתי IV 1); *lišipū-šū-u-ma* sie mögen ihn stürzen und IV R 6, 55a. 56, 54a. *rēnu ar-ši-šū-u-ma* VR 3, 20 vgl. 8, 44. s. Gramm. § 53, d. Bei mehr als zwei Verbis findet sich auch mehrmaliges *ma*, z. B. Tig. VI 98: die Paläste, welche *ma-da-še(-i)-ra-ma e-mu-lu-ma* *lābā*.

mā Adv. also, folgendermassen, dient (wie *umma*) zur Einführung von Reden, Mittheilungen, Nachrichten in *oratio directa*. In historischen Texten, Briefen, Kontrakten u. s. w. passim. Bes. häufig nach *šibū*, z. B.: *ū-lu-a i-lah-bi-ū ma-a* etc. III R 16 Nr. 2, 5 f., doch auch nach *šapīru* eine Mittheilung zukommen lassen und verwandten Verbal-ausdrücken, z. B. A *is-sa-par (is-sa-ap-ra, is-sa-ap-ra) ma-a* K. 181, 9. 22. 36. *tēnu atterūni ma-a* man meldete Folgendes Asurn. I 75. 102. II 23. 50. III 27. Wiederholt wiederkehrendes *ma-a* dient (nach Art unserer am Anfang der einzelnen Zeilen repetierten Anführungsstriche) gern dazu, längere Mittheilungen fortgesetzt als solche hervorzuheben. S. hierfür z. B. K. 181, 22–31 (wo einmal auch *ma*, Z. 23, geschrieben ist). 39–43. Passim. Vgl. auch Asurn. I 81, wo zum ersten *ma-a* ein Verbum des Sprechens im Geist zu ergänzen (s. die ganze Stelle S. 270a). — VR 22. 30a. b. d: A. AN (*am*) = *ma-a, ša-a* und *ki-i*.

𐎠𐎢𐎡𐎠 *mādu* Prt. *im'id*, *im'id* Prs. *im'id*, Pl. *im'idū* und (aus *im'idū*) *im'idū* viel sein oder werden, sich mehren, zunehmen, die Lügen in den Ländern *tu ma-du i-mi-du* nahmen gar sehr zu, wurden sehr viel Beh. 14. *zirbābē ina bīt amēli hu-ar-ru-šu-u i-mi-du* sind viele Löcher von *zirbābē* im Hause eines Menschen K. 74 Obv. *li-mi-du šanātia* es mögen viel werden meine Jahre VR 66 Col. II 12. *šī-nu liḫ-tu-ū-ma ana-ku hu-mi-id* sie mögen ein Ende nehmen, ich aber zunehmen K. 2455. Getreide und Sesam *i-ma-id* III R 59, 33a. *eli bal-tu-ti i-ma-i-du mi-tu-ti* zu den Lebenden sollen sich scharen die Todten Höllenf. Obv. 20. *damḫāti* (? ŠI. BÍR^h) *ina mātī i-man-du* II R 49 Nr. 4, 55. *an-an-ū-ma-i-du* (oder *ma-a-da*?) = MAH. A. AN, EME. SAL) meine Missethaten sind viel, *rabū liḫātūa* IV R 10, 36³⁷ a vgl. Z. 38–41a. S^c 69: ŠAR (*ša-ar*) = *ma-a-du*.

III 1 viel machen. bei Tag und Nacht *li-ma-i-du at-mi-ši* mache er viel sein Schreien(?) III R 41 Col. II 23. VR 45 Col. III 15: *tu-ma-ar-da* (2. Prs. = *tu-ma-da*, *tu-ma-da*).

III 1 viel werden lassen, sich mehren lassen, mehren. *a-laku la ū-šam-aḫ* (gleichbed. mit *atallaku la uttaranna*) VR 31, 64b (s. S. 67b). Zirpanit *zēnuš liappišma li-šam-i-da na-an-nab-šu* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 5. *ū-ri-ki ū-nu-ū-a šī-mi-di šī-nu-tu-ū-a* verlängere (o Göttin) meine Tage, mehre meine Jahre VR 34 Col. III 43. Vgl. auch n. pr. m. *Nabū-šū-ar-mi-dan-ni* Str. V. 195, 6? *šummid* = *šummid*, *šum'id*?

**ma'adu*, auch *mādu*, wovon dann *mandu* (= *maddu*). Fem. *ma'at(tu)*, *matru*, wofür bei Asurb. auch *ma'assu* (vgl. *issi* neben *itti* S. 110a), Pl. m. *ma'adūti*, *mādūtū*, f. *ma'adāti*, *mādātū*, Adj. viel, zahlreich Ideogr. ZUN (geschr. HI.A). *it-ti ummāni* (ZAB. ZUN^h) *-šu ma-a-di a-na la ma-ni* Sams. IV 39. *kīma tibūt a-ri-bi ma-a-di* Sanh. V 43 (s. S. 126a). ZUN, *ma-a-di*, *ma-a-li* (Gen.) in Verb. mit *uḫhu*, *uḫmū* s. d. *zumbu ša riḡmūšu ma-a-du*, *ma-(a)-du* s. u. *zumbu* (𐎠𐎢𐎡). *uḫūu* (Hochwasser) *ma-a-du* s. u. *mūa* (S. 72). Für *amadu* s. S. 87b *ummadu-ma-du*, wofür III R 63, 38a *ummadu-ma-at-ti*, ferner *zer-ma-ar-dum* Brut. Ausgeburt (s. u. *zēru*

„Nachträge“), und vgl. unten Adv. *mādu*, *mandu*. *ulā-ni* bez. *šābē*, *šarrā-ni*, *ār-ni* (Missethaten) *ma-a-du-te* Asurn. III 21. II R 65 Rev. Col. IV 5 (Ergänzung). Sanh. Baw. 35. IV R 51, 14b. *ul-tu ū-me ma-a-du-ti* Khors. 11. *ma-a-du-ti* viele Asurn. I 91, *ma-a-du-ti-šu* viele von ihm Salm. Mo. Rev. 73. *šarrū* *ša šarrāni ma-du-ū-tum* C, a, 4. C, b, 6, *ma-du-ū-tu* K, 7, *ma-du-tum* NR 3. *istēn ina* (oder *and*) *šarrāni ma-du-ū-tu* s. u. 𐎠𐎢𐎡 II 1. *šumātina ma-du-ū-tu tabbātū* viele andere Bauten D, 12. *šarru* (fehlerhaft) *ma-du-ti* Neb. VII 13. *di-ik-ta-šu ma-a-at-tu a-duḫ* VR 7, 115; andere Beispiele (*ma-at-tu*, *ma-a-tu*, ZUN, ZUN^h) s. u. *diktu* (S. 212b). *ma-da-tu-ši ma-a-tu* Salm. Ob. 54. *ū-nu-ti siparru* (ZUN) (V. *ma-a-ti*) Asurn. II 64. *umman Akkadē mat-tum* das zahlreiche Heer Akkads III R 60, 100. *ummanūte-ia ma-a-da-a-ti* VR 9, 127, *ḫab-tu-tu-a ma-a-da-a-ti* (= MAH. A. AN, EME. SAL) IV R 10, 43⁴⁴ b. *mātūte ma-di-e-tum* viele Länder H, 6. Asurn. II 51: *narkabāte* (*ma-a-te*) dürfte kaum als korrekt anzuerkennen sein. *ma'assu* = *ma'attu*: *di-ik-ta-šu ma-a-as-su i-du-ku* viele von seinen Leuten tödteten sie Asurb. Sm. 98, 11, *di-ik-ta-šu* *ma-a-as-su ad-duḫ* 291, m, *ta-ab-ti ma-a-as-su e-pu-šu-uš* das viele Gute, das ich ihm erwiesen 170, 93, *it-ti tir-ḫa-ti ma-a-as-si* mit vieler Mitgift (s. u. *tirḫatu*). Das Fem. *matum* mit Adverbialbed. sehr (vgl. *atartu* S. 249b, *ḫamatta* eilends Amarna-Berl.). Sanh. IV 76: *ša-mu-tum ma-at-tum ušazuina* etc., s. S. 259b. — VR 16, 78d: NUN. NUN = *ma-a-du*. S^d 47: AM. MAH = ŠA. MAH = *mimma ma-a-du*; folgt: *mimma i-šu* alles was wenig ist.

ma'adiš Adv. viel, in grosser Zahl; sehr. seine Truppen *a-na ma-a-diš idkā* bot er in Menge auf III R 5 Nr. 6, 44. *a-na ma-a-diš* (V. *di-iš*) in Menge auch Lay. 44, 17. einen Palast, der *eli mā-rūti ma-a-diš šū-tu-rat* etc. der viel riesiger etc. war denn der frühere Sanh. VI 44. *tallaktaša ma-a-diš wappiš* (1. Prt.) Asarh. VI 18. II R 47, 54. 55c. d: LUB. AŠ = *ma-a-diš* *dar-niš*, MAH-bi = *ma-a-diš*, wozu zu vergleichen theils K. 4931 Obv. 17¹⁸: *ma-a-diš* (= LUB. AŠ, EME. SAL) *šal-pi-ti šumādiku* theils IV R 19, 41⁴² b: *ma-a-diš* (= MAH-bi) *šal-pi-ti*

šandāku, VR 47, 55a wird *ap-pu-na-ma* durch *ma'-a-diš* erklärt; vgl. unten Adv. *mādu*.

ma'adūtu Menge. Sb 140: MEŠ^(mi-es) = *ma'-a-du-tum*. VR 23, 58a. b. d: ME^(me-ješ) = *ma'-a-du-tum*. Das Ideogr. MEŠ (dessgl. ME) dient bekanntlich auch als Pluraldeterminativ. *a-la-ku ša* MEŠ d. i. *ma'-adūti* S^o 311 s. S. 67 b. *altu libbi DUB^l* MEŠ^{ti} d. i. *ma'-adū-tim* aus Tafeln in Menge, irrige Schreibung des Adj. Pl. *ma'-adūtim*, Rm. 2. III (Unterschrift, s. WB, S. 322). IIR 43 Nr. 3 Rev.: Ū. Hl. A = *ma'-a-du-tum* (auch = *tabri* und *ablātum*). VR 37, 52 d. e. f: EŠ^(e-es) = *ma'-a-du-ti*. 36, 38a. b. c: *ḫa-a* = *ma'-a-du-tum*. *ma'-a-du-tum* auch 16, 81h.

ma'du (?) oder *ma'adu*?) Subst. Menge. Pl. *ma'dé*. Gold, den Staub seines Landes, *a-na ma'-a-di-e* in Mengen Tig. jun. 27. *ša minna-ni i-šu a-na ma'-a-di-e i-tir-ru* der alles, was wenig, in Mengen verwandelte (von Marduk) K. 8522 Obv. 8.

mādu, mandu (= *maddu*, urspr. Subst. oder Adj.?) Adv. viel, sehr. *i-ku ma-a-du la-pu-ni-šu ip-ta-lūh* (sic) das Volk fürchtete sich sehr vor ihm Beh. 20. Auch mit hervorhebendem *lū*: gar sehr. den Mann, welcher lügt (Piel), *lu ma-du ša-al-šu* den fordere gar sehr vor (näml. vor Gericht) Beh. 97. Hiernach wird wohl auch in *lu ma-du i-mi-du* Beh. 14 (s. oben Qal) *mādu* nicht als Inf. absol., sondern als Adverb zu fassen sein. Berl. Vok. Col. I 2. 3: I. GI. IN. ZU = *mau-di*, *ma-au-du* (Z. 1: = *ap-pu-na*, anderwärts durch *ma'adūš*, s. d., erklärt). VR 16, 32 e. f: [I.] GI. IN. ZU = *mau-di* (Z. 30: = *ap-pu-na*).


mu'du Menge, Fülle (מֵאָה), bislang nur im Pl. *mu'dé* belegbar. werthvolle Steine *a-na mu-u'-di-e* in Mengen Khors. 142. *aban pīlu pišū a-na mu-u'-di-e ina-mir* Sanh. Kuj. 4, 14. den Schatz seines Palastes *a-na mu-u'-di-e ašlulu* Asarh. I 23. Beute ohne Zahl *a-na mu-u'-di-e* führten sie aus Theben weg K. 2675 Rev. 4.

מֵאָה. Sargon *ma-a'i* (doch wohl Part.) *gamir dumi u abāri* Sarg. Cyl. 30. Viell. ist gleichen Stammes

mētu wahrsch. Adj. fem.: Belit ...

me-i-tuḫi ka-dir-ti ilāti VR 9, 75.

ma'assu s. n. *ma'adu*.

ל. מֵאָה *māru* senden, schicken. *ina lu ma-a-ri u mu-šū-ri u lu ki-lim* ohne Sendung (Auftrag, Befehl) oder Erlaubniß oder Nichtverbot d. h. ohne Befehl oder ausdrückliche oder stillschweigende Erlaubniß IIR 27 Nr. 2, 38 f. (Das *ma-a-ri* ibid. Z. 65 ist augenscheinlich ein Schreibfehler für *a-nu-ri*, s. Z. 63). Vgl. auch das Derivat *tamārta*. Noch unsicher ist die Bed. von *māru* IIR 47, 19 e. f: BU = *ma-a-ru*, Z. 18 und 21: KU (*du-ar*) und BU (*ga-az*) = *mar* .

II 1) senden, schicken. zu (*a-nu*) erobern das Land *ila Asur i-mu'-e-ra-ni* sandte mich Asur Tig. V 68, da und dahin Asur *i-mu'-e-ra-ni-ma al-lik* IV 52. *i-mu'-e-ra um-mau-šu* er sandte sein Heer K. 2675 Obv. 8, vgl. Asurb. Sm. 89, 24. mein Heer *i-mu'-e-ra šī-ru-uš-šū* sandte ich gegen ihn Asurb. Sm. 284, 100. auf Befehl Asurs und Istars, *šū'a i-mu'-e(-e) ru-ū-ni* VR 5, 124. mich, Asurbampal, *i-mu'-ir-u-ū-ni* sandten sie III R 38 Nr. 1 Obv. 18. Sehr häufig sind in den Omentafeln Sätzen wie: ein König wird dem andern Feindschaft (d. i. feindliche Botschaft, Kriegserklärung o. dgl.) bez. Frieden KI bez. KIN III R 60, 96: 62. 8a. 60, 101; 62, 13a oder KI-ir 56, 18. 25a. 60, 112. 63, 10. 45a, beides zu lesen *uma'ar*, *umār*, wie IIR 47, 8a. b: ein König zum andern KI-ir = *i-mu-ir* ausdrücklich bezeugt. 2) leiten, regieren (wie *šapāru* I 1. 3. III 2). er setzte sich auf seinen Thron und *i-mu'-i-ir ma-a-tum* übernahm die Regierung des Landes K. 2675 Obv. 67. *i-mu'-i-ru ba-u-lat Bēl* Sanh. Bell. 37: Rass. 64, s. n. *ba'ultu* (S. 162a). Samas bez. Ninib *mu-ma'-i-ir gim-ri* der Regierer des Alls Salm. Ob. 8. Sams. I 4. *mu-ma'-i-ir ekalli* Palastpräfekt. Tiglathpileser *mu-gam-me-ru mu-u-ur se-ri* der das Regiment des Feldes, die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) ausübt Tig. VI 57 (dem Sinne nach sich berührend mit *bu'ur se-ri*, s. S. 164a): leitet den Bericht über die Jagden des Königs ein. 3) prägnant (vgl. *i-mu-ir-šū-nu-ti ur-tu* ich sandte ihnen Ordre Sanh. Konst. 69): jem. beordern. *ka-hi-šu-nu i-mu'-i-ir-šū-nu-ti* sie alle (die 22 Könige) beorderte ich (und sie liessen Baumaterial nach Nineve schleppen) Asarh. V 13. den Bau

der Götterstadt, *ša Marduk ia-ti ú-ma-ra-an-ni-ma ušalkamni libbam* den M. mir anbefohlen und zu dem er mich willig gemacht hatte VR 34 Col. III 1. wer einen Feind, Freyler u. s. w. *ú-ma²-a-ra-ma nará anná ušaššá* 1 Mich. II 23. III R 41 Col. II 9. 43 Col. I (32): *ú-ma-a-ra-ú-ma* etc., *ú-ma²-a-ra-ma ú-ša-lu-zu* IR 27 Nr. 2, 70. IV R 39, 26b, *ú-ma²-a-ra-ma nará anná ina abni inaḫḫaru* VR 56, 35: an diesen Stellen hat man zwischen „beordern“ und „senden“ die Wahl.

tamirtu (eig. *tamirtu*, Form wie *taš-ritu* von *šarru* u. a. m.) und **tamartu** (eig. *tamartu*) f. Sendung, spez. Geschenksendung, Geschenk (vgl. *šaprátu*), beliebte Bezeichnung des dem assyr. König freiwillig oder zwangsweise dargebrachten Tributs. *it-ti luḫti ma'adi ta-mir-ti ka-bit-ti* mit vieler Beute, schwerem Geschenk (kehrte ich heim) Asurb. Sm. 94, 69. *it-ti ta-mar-ti-ša ka-bit-te* (kam er nach Nineve) Asarh. III 4. III R 15 Col. II 25. *ta-mar-ta-šu ka-bit-tu'a* (empfang ich) Sanh. I 55; Bell. 17 (*ka-bit-tu*), *ta-mar-ta-šu-mu ka-bit-tu'a* Sanh. II 56, *ta-mar-tu ka-bit-tu* Khors. 168. *iklā ta-mar-tuš* o. ä. s. u. **מֶרֶר** (מֶרֶר). Ein anderes *tamirtu*, *tamartu* s. u. **מֶרֶר**.

II. **מֶרֶר** (מֶרֶר?) möglicherweise der gemeinsame Stamm aller der folgenden Wörter für Kind, Junges:

māru m. Kind, Sohn. Ideogr. TUR (auch = *šahru* klein, s. d.), s. Sb 305: TUR (*du-a*) = *ma-ru*. 1) Kind, Sohn im eigentlichen Sinn. den N.N., TUR d. i. *mār-šu* seinen Sohn VR 2, 58. *mārē* die Söhne (des N.N.) 2, 85. 3, 63 u. s. w., *mārē-šu ša Tennaman* 5, 6. *X mār Y* Salm. Ob. 95. 124. VR 6, 52 u. s. w., passim. *X TUR Y*, dessgl. *X TUR-šu ša Y*, wechselnd mit *A* bez. *A-šu* (d. i. *apil*, *apil-šu*), zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *mārē-šu mārātē-šu* seine Söhne und Töchter Tig. jun. 17. 21. Lay. 17, 10. Salm. Ob. 49. 126. Sanh. II 60 u. ö. *ma-ru*, *mar-ri* ein K. (= TUR) VR 25, 23. 29 c. d. *ana ma-ri-šu* (Ideogr. TUR) zu seinem bez. ihrem K. 35. 41 c. d. *mar-ri*, *ma-a-ri* (= TUR-mu) mein K. 36. 42 c. d. IV R 7, ²⁶/₂₇. 32 a. 5, ⁵⁸/₅₉ b. 22, 4. 8 b. *ma-ru(-ni)* (= TUR) *gītūlātum ap-lu gītūlātum šānu* IV R 1 ff. Col. III ⁵¹/₅₆. Marduk *mār reš-tu-ú* (= TUR. SAG) *ša ap-si-i* IV R 22,

²⁹/₃₀ b; s. weiter für *māru* (TUR) *rēštā* u. **מֶרֶר**, zum Theil u. a. *ašaridu* (S. 150 a). *māru šit libbi* leibliches Kind s. u. *libbu* (S. 367 b), *mār rilāti* s. u. *rilātu*. *mār šarri* Prinz, *mār-šarrāti* Prinzenschaft s. u. *šarru*. *mār-bāwāti* Patrizier(?) s. u. *bāwā* (S. 178 b). Da Gewerbe und sonstige Berufsarten bei den Babyloniern-Assyriern vom Vater auf den Sohn übergingen, so finden sich oft Redeweisen wie Weberssohn = Weber, Zimmermannssohn = Zimmermann. Beachte hierfür die Variante *amēl* (Var. *mār*) LUB^{pl} Asarh. I 52 (s. S. 257 b) sowie den Wechsel von *mār-bāwātu* mit (*amēl*) *bāwātu*, s. u. *bāwā*. *mār* (TUR), *mārē* (TUR^{pl}) *ummanī* s. u. I. *ummanū*, *mār ikkari*, *mār išpari* s. u. *ikkaru* u. s. w. Vgl. hebr. **בְּנֵי הַנְּבִיאִים**. Auch Junges eines Thiers (vgl. *bāru*, S. 169 a): *mār iš-šu-ri* junger Vogel (s. u. *adnu*), *mār iš-šur rabi-i* Junges des *pas*(s. d.)-Vogels. *ki-i mārē* (TUR^{pl}) *nūwē* wie Fischbrut NE XI 117. IIR 30, 29–49 c. d. nennt *ma-ar* als Syn. folgender Subst.: (29) *iš-ku*, (30) *du(?)-du*, (31) *ri-du*, (32) *a-ia-rum*, (33) *se-se-rum*, (34) *pē-ir-lu*, (35) *še-ir-rum*, (36) *nu-ir-rum*, (37) **מֶרֶר**-*bu* (bez. *šir-rum*), (38) *tu-lu-u*, (39) *te-ir-du-u*, (40) *a-tu-mu*, (41) *da-du*, (42) *lu-u-ru-u*, (43) *ka-lu-mu*, (44) *ad-r-mu*, (45) *me-ir*, (46) *te-ir-di-en-nu*, (47) *li-il-li-du*, (48) *pi-it-ku* Su (d. i. bei den Sütäern), (49) *ni-ip-ru*. Und IIR 36, 47–57 c. d. nennt *ma-a-ru* als Syn. der folg. Subst.: (47) *li-du*, (48) *zi-e-ru*, (49) *ni-ip-ru*, (50) *bu-ir-nu*, (51) *pi-te-e-ku*, (52) *li-da-nu*, (53) *im-me-ru*, (54) *ba-bu*, (55) *li-i-du*, (56) *me-i-ru*, (57) *da-mu*; Fortsetzung fehlt. VR 23, 29–32 c. d.: TUR. UŠ, TUR. ARAD, TUR. SAG und TUR. DİS = *ma-ru* (dessgl. = *ap-lu* und *šū-mu*). TUR. TUR Enkel (zu lesen viell. *mār mārī*) IR 35 Nr. 3, 14. VR 7, 17. 28. ⊕ 51 Col. I 48: *mār ma-ru* (Ideogr. endete auf ZER), Eine Gruppe bildend mit *lipu*, *lipu rāku* und *lip lipi*. IIR 31 Nr. 3, 33: *mār ma-ru* syn. *reš-tum*. 2) Kind, Sohn i. S. v. Nachkomme (vgl. *abu* Bed. 2). *šarrāni* bez. *šarrā-ū* TUR^{pl} d. i. *mārē-ū* Asurn. Balaw. Rev. 12. Sanh. Baw. 24. 57. Sanh. VI 64. Bell. 62; Rass. 93. Asarh. VI 58; III R 16 Col. VI 14. VR 10, 109 u. ö. 3) Kind, Sohn in übertragenem Sinne: Kind einer Stadt s. v. a. Bewoh-

ner einer Stadt, eines Landes. *Sūzuba mār Bābili* Suzub, der Babylonier Sanh. IV 35, *Ša-pi-ku mār Barsip* K. 178, 12. *mārē ali* die Stadtbewohner Sanh. I 39. III 4, *mārē Ninā* Sanh. Bell. 58, *mārē Bābili* Sanh. V 6. VR 3, 82. 90. 4, 92. *mārē māṭ Aššūr* VR 2, 24. K. 84, 15 f. 4) Ganz vereinzelt steht der Gebrauch von *māru* in *mār šipri* eig. Kind der Sendung, Sendling, Bote, s. hierfür u. *šipru*.

mārūtu Kindschaft. *ma-ru-tu* (Original falsch: *ma-ru-šū*), *ma-ru-us-su* seine K., *a-na ma-ru-ti-šū* zu seiner K., = NAM. TUR bez. NAM. TUR (lies DU). A-ni K. 245 Col. III 58–61. IV R 13 f. IIR 33, 6 e. f: NAM. TUR. A-ni-KU = *ana ma-ru-ti-šu*.

mārtu f., st. estr. *mārat*, Mädchen, Tochter (wechselnd mit *bintu*, s. d.). Ideogr. TUR. SAL. Istar *ma-rat* (= TUR) *Šin* IV R 4, 21 b. *mārat* (TUR. SAL) *ila A-nun* s. nn. prr. u. *Anu*. *X mar-ti ihi Éu* bez. *ap-si-i* (beidemale = TUR. SAL) IV R 1 ff. Col. II 38/39, 53/54. Istar *mar-tum ašarittum* (S. 150a) *ša Bēl* K. 257 Obv. 21. *mārat-su* seine T. VR 2, 60. 65. *mārtu* (oder *bintu*) *šit libbi* leibliche T. s. u. *libbu* (S. 367b). *mārat uppi* s. u. *uppu*. *mar-ti e-nū, e-me-ti* o. ä. s. u. *enu* (S. 78 f.). TUR. SAL^{pl} d. i. *mārate*, z. B. VR 2, 56. 60. 6, 81. S. auch u. *māru*. VR 39, 67 c. d: TUR. SAL = *ma-ar(sic)-tum*, wofür das Duplikat Frgm. 424: *mar-[tum]*. IIR 30, 50–53 c. d nennt *ma-ar-tum* als Syn. von: (50) *me-ir-tum*, (51) *im-me-ir-tum*, (52) *as(?) na-tum*, (53) ... *bu-tum*; folgen noch mehrere auf *tum* (darunter ... *mu?-tum*) auslautende Subst.

mēru 1) Kind. *me-ir*, *me-i-ru* syn. *mār(u)* s. d. 2) *mēru*, *māru* junger Wildochs, wohl auch Farre überh. (vgl. *bārtu* Kuh). *lit-tu bu-ur-ša me-ru* die Wildkuh — ihr Junges, der junge Wildochs (|| *lahru buhadsu immir supāri*) 82, 5–22, 1048 Obv. 28. K. 152 Col. IV 22: GUD. LID = *mī-i-rum*, *mī-ri* (Farre) als Opfergabe Neb. Pogn. C, VII 18. A, VII 6; für den Kontext s. u. I. *zuhhūhū*.

mērtu Mädchen, Tochter. *me-ir-tum* syn. *mārtum* s. d. IIR 32, 26 c. d: *me-ir-tum*, ebenso wie *me-me-tum* und *š-du-ri*, syn. *ar-[da-ton]*.

māru m., Pl. *mārāni*, Thierjunges: vom Jungen eines Esels und Wild-

ochsen. *ma-ur* (IMER. ARAD. GUSUR) *nī-ki šī-iz-bi* IV R 18* Nr. 6 Rev. 1/2; auf einen jungen Esel führt der Kontext. *mu-re^{pl} bal-bu-te ša rīmāni ūšabbū* IR 28, 6a. *ma-i-rum* syn. *ma-ar* s. u. *māru*. Höchst wahrscheinlich wurde *māru* auch von dem Jungen eines Pferdes, dem

Fohlen, Füllen (𐎠𐎵𐎶) gebraucht und ist enthalten in dem i. U. v. *sisū* gewählteren Worte für Pferd: *murniški*, d. i., wie ich meine, *mār niški*, urspr. das junge Pferd, so genannt als das edle (prächtige) junge Thier (s. u. 𐎠𐎶), dann das Pferd überhaupt. Nur im Pl. ***murnišké*** m. Pferde, Rosse bis jetzt belegbar. *imēr mur-ni-is-ke* (V. ke) *rabūti* Asarh. IV 26. 53 (ohne *rabūti*; folgt: *parē narkabāte* etc.). *mur-ni-is-ke* (V. ke) VI 46. *las-māti mur-ni-is-ke šimitti rukūpia* Sanh. V 80. *mur-ni-is-ke parē* Rosse, Maultiere VI 55. *mu-ur-ni-is-ke* Sanh. Sm. 92, 68 (= Kuj. 2, 22). *imēr* (sic) *mu-ur-ni-is-ke-ia* III R 38 Nr. 2 Rev. 62. *mur-ni-is-ke* IV R 48, 32. 33 a.

mīrānu m. junger Hund, Hündchen. Belibni, der *kīma mī-ra-a-ni ša-ah-ri* in meinem Palast aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. IIR 6, 9a. b: [UR. KU?] TUR = *mī-ra-nu*, folgend auf *kal-bu*. — Ein gleich geschriebenes Wort *mī-rānu* s. u. *merēnu*, *mīrānu* (vor *marhu*).

mūrānu m. Pl. *mūrānē* junger Löwe. *ki-i mu-ra-ni an-tu... alasum ur...* Lond. Frgm. 50 *mu-ra-ni nēšē* 50 junge Löwen Lay. 44, 15, *mu-ra-ni šū-ru ana ma'adīš ūšalīdi* Z. 16. Beachte u. nn. prr. den männl. Personennamen *Mārānu*.

mu'āru (Form wie *bu'āru*) m. Sargon *mu'a-a-ru gīt-pu-lu* (welchem Ea *emūkan širāte* verliehen und eine Waffe ohne Gleichen zu seinem Besitze hergerichtet hat) Lay. 33, 6.

𐎠𐎶 (St. wie 𐎠𐎶𐎶 oder 𐎠𐎶𐎶? vgl. *adēš, išēhu* von 𐎠𐎶𐎶, 𐎠𐎶𐎶?) Prt. *imēš* (auch *emēš* geschr.). *imīs* 1. Sg. *amīš* nichtachten, missachten. *a-di-e* (die Satzungen) *ilāni i-mīš-ma* Sarg. Ann. 42. Urzana, der sich auf Ursā verliess und *i-mi-(e)šū ar-du-tu* der Unterthanenschaft nicht achtete Khors. 73. *danān ašur e-me-iš* er missachtete die Macht Asurs (und verliess sich auf seine eigene Macht) Asurb. Sm. 37, 4; wechselt mit *im-ši* (s.


(משא). *ina gab-bi ilu a Ištar ša i-me-šú* IV R 51, 17b, *ina šur-ki šum ili-šu i-me-šú* 19b. Von Sünden: sie nichtachten d. h. sie vergeben (vgl. Sach. 3, 9), seine zahllosen Vergehen *a-bu-uk-ma a-mi-iš hab-lat-su* Khors. 51.

I 2 dass. *ilu i-da-aš* (s. S. 208b) *Ištar im-te-eš* (Frage) IV R 51, 35a, *a-mu ummi im-te-eš a-mu aḫiti rabiti aḫtallil* 38a.

מִשָּׂא? Hiervon viell.

nam-iš-tum, falls nicht *nam-mil-tum*(?) zu lesen ist. VR 39, 66ef: *nam-iš-tum ša nam-ša-bi*. Lantete etwa *nam-iš-tum*(?) auch das Syn. von *ka-ma-ru, mīr-di-tum, giš-bur-ru* K. 242 Col. I 32–35?

mugu. *at-ta ina lib-bi nu-gi* IV R 61, 26a; *mugi* = *muggi*? und zu *mukku* gehörig? *magānu, miggānu* s. u. מִקָּק, *mikḫānu*. *ma-gul* d. i. MA. GAL = *dammūš* s. u. *dammūš* („Nachträge“).

מִגָּר *magāru* Prt. *imgr* Prs. *imagar* jem. (Acc.) zu Diensten sein, willfahren, Gunst erweisen u. dgl. (von einem Höheren), Gehorsam leisten (von einem niedriger Stehenden). Istar *lu(ū) tam-gu-ra-ni* war mir zu Willen (begünstigte mich) Asurn. I 38. die Götter *ki-bi-ti im-gur-ū-ma* willfährten meiner Rede Sarg. Cyl. 75. *ki-bīt pišu inḫū al am-gūr* (lieferte ihm jene Flüchtlinge nicht aus) Asurb. Sm. 117, 3. *ma-gu-ūr ni-iš ga-ti-ia* nimm meine Handaufhebung gnädig an Neb. IX 60. Die Stelle II R 66 Nr. 1, 6: *me-tu al i-ma-ga-ra-ma*, s. u. *meṭu*. Part. *māguru* Pl. *māgire* willfährig, gehorsam, *lā māgiru* unbotmässig, widersetzlich. *anāku rabū ma-gi-ra-ka* Neb. I 61. *la ma-gi-ri* c. Asurn. I 8. Lay. 33, 10. Sanh. I 8; Kuj. 1, 2; Bell. 3. Sanh. II 87. Neb. II 24. gegen das Land Kummuch *la(a) ma-gi-re* (nach dem Sinn konstruiert) Tig. I 89. *lā māgire* in Verb. mit *šapsūte* s. u. H. *šapsu*. *la ma-gi-re-šu* die ihm Ungehorsamen Asurn. I 30, 39. II R 27, 40a.b; *la ma-gi-ru*, mit *la še-mu-ū*, *la sa-an-ku*, *la iš-šē-šū* (die Ideogr. aller vier Ausdrücke endeten auf BAR) Eine Gruppe bildend. II R 7, 28–31; VR 39, 32–35 g. h: ŠE. ŠE. GA, AŠ und IŠ. TUK (II R 7: IŠ  = *ma-ga-rum*; zum Ideogr. AŠ vgl. I. שֶׁא, zu den übrigen אֶשְׁמִי. K. 2061 Col. II 2: ŠE. GA = *ma-ga-[rum]* (und

= *šemū*). *šemū šū* (i. S. v.) *ma-gu-ri* s. u. אֶשְׁמִי. Sc 284: DU (*gi-in*) = *ma-ga-rum*.

I 2 zu Diensten sein. Bundesgenossenschaft sei zwischen uns und *ni-in-lag(V. da?)-gu-ra a-ḫa-meš* wir wollen einander zu Diensten sein VR 1, 125; Asurb. Sm. 42, 39. [*nut-pen-nu-ū nu-nu-lag-ri* (= ŠE. ŠE. GA) der Betende, Dienstfertige (Gehorsame) IV R 20 Nr. 1 Obv. ³/₆].

III 1 Gunst erweisen lassen, günstige (wohlwollende) Aufnahme für etw. erbitten u. dgl. vor Marduk *epšētūa šū-am-gi-ri* (Imp.) *kibi dumkūa* Neb. Bors. II 27, vor Marduk *epšētūa šū-am-gi-ir kibi tumkūa* Rm. 673 Col. III 46. VR 45 Col. VI 18: *tu-šam-ga-ūr*.


IV 2 Gunst erwiesen bekommen, günstig aufgenommen werden u. ä. *lu(u) i-di ki-i ū-ti ili i-ta-am-gur* (Inf.) *amāti* ich weiss, dass bei Gott günstige Aufnahme von solcherlei stattfindet d. h. dass Gott solche Dinge wohlgefällig sind IV R 60* C, Obv. 13; B, Obv. 32.

migru st. estr. *migr* 1) Willfährigkeit, Gehorsam. ich flehte inbrünstig zu ihm *ina mi-gir lib-bi-ia kīnim* VR 65, 14a. 2) Günstling (Gegenstand der göttlichen Gunst). Asurnazirpal *me-gir Anim na-mad Rammān* Asurn. I 33. Sargon *mī-gir ilāni rabūte* Sarg. Cyl. 2; Stier-I. 2; Bronze-I. 3. Sanherib *mī-gir* (Bell., Rass.: *pāliḫ*) *ilāni rabūte* Sanh. I 3; Kuj. 1, 1. Nebukadnezar *mī-gir Marduk* Neb. I 4, *mī-gi-er* M. VR 34 Col. I 2.

mitgāru Adj. günstig, bes. von günstigen Tagen, gleichbed. mit *šemū*. *i-na arḫu še-mū-e ū-mu mit-gu-ri* Sarg. Stier-Inscr. 50. Sanh. VI 41, *ina arḫu šémē ū-mu mit-gu-ri* Asarh. V 27.

mitgurtu. *la mit-gur-ti*, s. VR 31, 54c.d. *tamgurtu* Gunstbezeugung, Huld-erweis, Geschenk u. dgl. K. 46 Col. II 30: ŠU. GĀ-an-na-ab-DU = *tam-gur-tu* (Z. 28, 29: = *nam-bur-tu*, *mau-da-tu*). K. 4317 Rev. 15: TAK. ŠID. NAM. ŠE. ŠE. GA = *kuuk tam-gur-ti*.

magrū Fem. *magritu* (statt *g* auch *k* möglich, doch ist *g* wegen des Kontextes II R 7; VR 39 einstweilen das Wahrscheinlichere). II R 7, 32. 33 g. h; VR 39, 36. 37 g. h (auf *ma-ga-rum* folgend): AMĒL. KA (fehlt II R 7) EL. KAK. A = *ma-ay-ru-ū*, KA. EL. KAK. A

= *ma-ag-ri-tu(m)*. K. 263 Obv. 28; II R 51 Nr. 2 Obv. 28: MUL.DIR = *ma-ag-ru-ú* (Z. 29 erklärt das näml. Sternideogr. durch *mešit išūt*), einer der Namen des Planeten *muštubarrū mūtānu* (d. i. Mars). *ina araḫ Abi ilu Ma-ag-ru-ú Marduk. ilu Ma-ag-ru-[i?]* III R 57, 6b. *ina arḫi ma-ag-ri-[e ša Adlari]* im Schaltadar III R 55, 41b; das Ideogr. des Schaltadar  DIR.ŠE.ḲI.KUB, ⊕ 116 Col. I 13 durch *arḫu miḫru* (s. d.) *ša Adlari* wiedergegeben, bed. eigentlich *arḫu migrū ša Adlari* (vgl. das Citat aus K. 263). Für *ma-ag-ri-tum* II R 35, 44 g, ähnlicher Bed. wie *nillatum* (Unbill, *adversitas*) s. u. *nillatu*. Wahrscheinlich ist gleichen Stammes mit *migrū*, *migrūtu* das Subst.


migirtu (*k, k?*), geschr. *mī-gir-tum* II R 35, 41 g, ähnlicher Bed. wie *nillatum* (s. d.) und also auch wie *migrūtu* (s. d.).

migru und **mugru** (? oder *k, k?*). V R 28, 42 g. h: *mī-ig-ru* syn. *mī-ib-lu*. Z. 5 g. h: *ma-ug-ru* syn. *su-nu*. Vgl. II R 29 Nr. 5: [*m*]u-ug-rum syn. *su-ú-[nu]*.

מש II 1. V R 45 Col. III 12: *tu-ma-ag-ya-aš*.

magušu (μάγος) m. Magier, nur in der Behistun-Inscription: *Gumātu . . ma-gu-šu* Beh. 18. 20. 23. 25. 26. 28, *amēl ma-gu-šu* Beh. 29. 90. Beh. Nr. 1, 2 (*Gumātum*).

magittu, vorauszusetzender Sing. für NR 18, wenn man dort mit SCHRADER *ma-gi-[n]a-tu* ergänzt; andere Ionier *ša ma-gi?-ta ina [kaḫḫališunu na]-šū-[u]*; pers. Text: *takabara*. ÖPPERT: *ma-gi-[d]u-tu*.

mudbaru, mudabiru wahrsch. Lehnwort =  Steppe, Wüste. *mu-ul-ba-ra (lu) aš-bu* in die Steppe, Wüste zog ich (gemeint ist das mesopotamische Land zwischen der Stadt Assur und dem mittleren Lauf des Euphrat) Tig. V 45. *ina su-me-e ina mu-da-bi-ri* infolge Verdurstens in der Wüste(?) Asurn. III 37.


I. **מדד** *madādu* lieben. Sb 205: RAM (*a-ka*) = *ma-da-du* (Z. 204: = *ra'ānu*).

namaddu der, die Geliebte, Liebling. der Tempel der Beltis, *hi-ir-te rabī-te ma-mad-di ilu A-šur* Tig. IV 35. Asurnazirpal *nī-bīt Sin me-gir Anīm ut-mad Rammān* Asurn. I 33. *šarri da-pi-ni na-mad ilu A-šur* Tig. VII 56.

II. **מדד** *madādu* Prt. *imadul* Prs. *imandul* (= *imaddul*) messen. Ideogr., wie für *madādu* lieben, RAM bez. AKA (AG), ein Halbes Getreide *i-ma-an-da-ad* (= *an-AG*, GÄ) soll er darmessen V R 25, 22 a. b. *kaspa i-šū-ḫul ū še-am i-ma-da-ad* (= *ni-AGA.E*) K. 46 Col. III 35. [*lu-ū man-du-da* (Perm.) *mī-ma-tu-ša* seine (des (Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24 (s. HAUPTS Textausgabe S. 135).

mindāti (d. i. *mihlāti?*) Pl. s. einstweilen noch für sich gestellt (*m-n-d*).

mindidu (besser als *mandidu*, vgl. *mīndū* u. **מדן**) ein Berufsname: der das Messen (von Getreide, Datteln u. s. w.) nicht von Grundstücken, s. *mašīḫūnu*) besorgt und überwacht. Oft in den Kontraktafeln, z. B. *apil amēl mīn-di-di* PEISER, BV I 13. 16, *apil m Min-di-di* Str. III. 207. 3.

namandu Sb 196:  (*gu-ur*) = *nu-ma-nu-du*. Hierher gehörig?

III. **מדד** II 1. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *i-na bi-riṭ šir inī ša m Na-dan bi-man-di-id um-ma* (folgt eine Strafverkündigung an Nadan) K. 524, 34 f.

madidu. *ū-ma-a bi-riṭ inū (ŠI 2nd) šū amēl MAH^{pl} lu-n ma-di-du ma'-a-da* K. 537, 13 f. *bi-riṭ inū (ŠI 2nd)-šu ma-di-di* K. 175, 20 21.

ma-d NE 10, 50. 11, 1. viell. *ikšu-da* zu lesen? also: *ikšu-da būlu mašḫā išatti* es kam herbei das Vieh, Trank zu trinken, *ikšu-da nammašše me* (hier zunächst an Amphibien zu denken) *itib libbašu* (sich zu vergnügen)? Ebenso schwierig ist die Erklärung von *ma-d-da-šu* Sanh. Konst. 11: *ukašši-la-šu* „ich folgte ihm, verfolgte ihn“ würde gut in den Zusammenhang passen. An der Stelle NE 9 Col. III 3. 3 Col. IV 3 dürfte *i-na ma-d-da* zu Einem Worte, näher Verbum zusammenzunehmen sein: *i-na-ma-d-da* (= *im-mad-di?*) *ilu e-mu-[lu-a-šū?]*: der Sinn der Worte scheint zu sein: seine Kräfte kommen denen eines Gottes gleich (*kīma kišri ša ilu Anim* . . .). All dies gebe ich ausdrücklich nur als Vermuthung.

ma-d-di bisweilen = *šad-de* d. i. *šadū* Berg, Gebirg mit phonet. Komplement *dī'e*, s. u. *šadū*.

madaktu, mandaktu (also *madaktu* wohl = *mudaktu*) Aufenthalt, Aufent-

haltsort (Station, Halt, Lagerplatz u. dgl.). Fast stets in Verb. mit *šakānu*: irgendwo Aufenthalt nehmen, Station, Halt machen, das Lager aufschlagen (doch sind die eigentlichen Wörter für „Lager“ *ušmannu* und *karāšu*), in seiner Hauptstadt *ma-da-ak-ti iš-kuu* Salm. Ob. 151. Tarkū überschritt den Nil und *ahennū iš-ku-nu ma-dak-ti Asurb.* Sm. 41, 32. *ina ša-ka-a-ni šā ma-dak-ti-ū* III R 4 Nr. 4, 39. da und da [*it-ta-]*li *man-dak-ti Asurb.* Sm. 127, 84. *ma-dak-ti-šu* K. 181, 43. In der Vulgärsprache *middak*, geschr. *mi-dāk*, aus und neben *maddak* f. in (*ma*) der und der Stadt, da und da *a-sa-kan mi-dāk* machte ich Station Asurn. II 88. 98. III 2. 3. 6. 8. 9. 10f. 12. 14. 15. 16. III 6 (*a-sa-ka-an*). II 93 und 94 (*ša-an*, V. *a-sa-kan*). III 5 und 79 (*ša-an*). Ohne Ortsangabe: *a-sa-kan mi-dāk* III 72. *a-na ušmānūma GUR-ra* d. i. *uter-ra mi-dāk* in mein Lager begab ich mich zurück II 38. die erzürnten Götter werden in das Land zurückkehren und *ma-dak- u-ih-ti* KU-ab es (das Land) wird einen ruhigen Aufenthalt bewohnen III R 65, 11a. Vgl. auch den elamitischen Stadtnamen *Madaktu*.

מדן *madānu* heulen. VR 22, 10e. f. h: A. SI (*e-ir*) = *an ma-da-nu* Zustand (s. S. 94a) des Heulens, wofür Z. 48h bloss *ma-da-nu*.

midnu, *mindinu* ein best. wildes Thier. *nim-ri^{pl} mi-di-ni^{pl}* etc. *ilāk* tödtete er IR 28, 23a. II R 6, 6a. b: [] GÜG = *min-di-nu*, mit *du-ma-nu* (s. d.) Eine Gruppe bildend; mit GÜG schliesst auch eines der Ideogr. von *güru* Löwe. Die Lesung *mūdnu* statt *mindinu* empfiehlt sich schon wegen *midnu* (= *mīdlinu*, Form wie *imūnu*), doch vgl. überdies noch die Schreibung *mi-in-di-na* . . Lay. 44, 17, wo das dem Worte voraufgehende *ar* (*tiš*) und das ihm-folgende *aš* der Nachprüfung werth sind.

midannu (t?) Subst. . . *ri-ih ina libbi Uruk a-na-ku mi-dan-nu* NE 13, 1 + 5, 21. *midipānu* s. *pāpānu*.

mudrū (t, t) Übergewand. VR 28, 59. 60c. d: *šubāt mud-ru-ū* syn. *kar-ru* und *u-ra-šū*. Vgl. die Glossen *mu-ud-ra* und *ma-na-ra* bei *šubāt a-riš-ti* sowie bei *arāšu* (s. u. III. ארש), wo auch für die Bed.

Näheres nachzulesen ist. Ist II R 20, 42c. d die Glosse zu SÍG. AŠ (sonst = *du'ānu*, s. d.), *mu-ud-ru*, so und nicht etwa *mu-par-ru* zu lesen, so wird dem Subst. *agū* (s. d., S. 15 f.), dessgl. *mudrū* und dessen Synn. *urāšu* und *šubāt arišti*, neben „Übergewand“ auch die (für *karru* feststehende) Bedeutungsnuance Trauer-gewand zuzusprechen sein.



I. **mū* Pl. *mē* m. Wasser, Gewässer. Ideogr. A, A^{pl} (auch A^{me}). Passim, vor allem in der ideographischen Schreibweise. *mi-e nuššu lū uparkūti* Neigrl. II 10. *mūhrat me-e* angesichts der (innerirdischen) Wasser Neb. VII 61, *šū-pū-ul me-e* Z. 60. *mē nāri ālikūti* des Stromes fließende Gewässer IV R 59 Nr. 2, 16b. *mē ellūti* o. ä. s. u. *ellu* S. 72b (ideographisch entspricht in „bilinguen“ Texten stets A). *mu-ū* (= A) *eli-šu ul ta-a-bu* Wasser schmeckt ihm nicht mehr IV R 29 Nr. 3, ⁹/₁₀. *me-e* (= A) *la i-ša-ru-ti* 26, ⁸/₉ b, vgl. ¹⁰/₁₁ b. S. auch u. *šutū* trinken. *me-e* (= A) IV R 16, ²⁵/₂₆. 30. ⁴⁴/₄₅. ⁵⁰/₅₁ (*me-e šū-m-ti*). ⁵⁵/₅₆ b (*ki-ma me-e littabik*). *me-e* (= A) *bu-ū-ri* Brunnenwasser IV R 26, ³³/₃₄ b. *me-e* (= A) *ru-šum-ti* s. d., *mē* (= A) *mu-šī* s. u. *nuššu* (משה), *mē mūti* s. u. *mātu*. *mē* (*mē-e*, A^{pl}) *šēri* oder *šūri* Fleischbrühe s. u. שר, II R 5, 21b; VR 27, 14g. h: NUM. A = *zu-un-bi* (*ša*) *me-e* Wasserfliege. Die Thiernamen *ka-lab me-e*, *um-mi me-e*, *lu-un-mu me-e* (Ideogr. durchweg A) s. u. den ersten Wörtern. *kanuu ša me-e* s. u. *kanuu*, *nam-ba'e ša A^{pl}* s. u. II. נבא. *garāru ša me-e*, *kalū ša me-e*, A^{pl}, *šurdu ša mē* (Ideogr. A), *piṭu ša me-e*, *šūlu ša mē* (Ideogr. A) s. u. גרר, II. כלה, I. רדה, פתח, אלה (S. 62b). *nāḫ mē* s. u. נקה. *ma-li-u me-e* Wassersucht s. u. מל, VR 22, 43. 53. 57a. b. d: A (*a-a*) = *mu-ū*, Z. 71: A (*me-e*) = *mu-ū*. 39, 64e: A = *me-e*. Da A mit der Glosse *me-e* auch durch *banū* zeugen (s. S. 178b) wiedergegeben wird, so darf man wohl schliessen, dass *mū* auch vom semen *genitale* gebraucht wurde (vgl. מים Jes. 48, 1). Stadt- und Kanalnamen, mit *mē* beginnend, z. B. *Mē-Turru*, s. u. nn. prr.

māmu (zur Form vgl. *šamānu* Himmel, *šumānu* Durst) dass. *ina la mu-mi* infolge von Wasserlosigkeit Sanh. Baw. 6. *i-na mu-a-mi ušharmitšu* ibid. 54.

II. **mû** Name (vgl. das Ideogr. von *sumu*: MU). ich lehrte mein Land *me-e ilu na-sa-ri*, || *šú-mi Ištár šá-lu-ru niš-ša nš-tá-hi*: IV R 60* C, Obv. 9; B, Obv. 29 schreibt *mé* gedankenlos A⁶² d. i. *mé* Wasser.

III. **mû**. VR 28, 29. 30a. b: *mu-ú* Syn. von *ba-a* und *u*.

מן (משא?). S^c 5: MAS (*[ma-as]*) = *ma-a-zu ša ekli*.


mûnu ein Thier niederer Ordnung, wahrscheinl. eine Art Getreidewurm (gleichbed. mit *mubattiru* und *ákilum*). *mu-nu* (Ideogr. [] BÜR und BÜR. NAM) syn. *ákilum*, s. d. VR 32 Nr. 2. 5–7 c. [d]: ZA. NA = *mu-nu*, [ZA. NA. MAH = *nab-bil-lum?*], ZA. NA. MUL = „ [BÜR = *mu-nu?*], BÜR. NAM = „: folgt BÜR. NAM. MA = *a-ki-lum*. Von grosser Wichtigkeit für die Herstellung von VR 32 Nr. 2. 7 ff. c. [d] ist Vok. Jerem. Col. V 1–6: BÜR. NAM und BÜR. NAM. MA = *mu-nu*, BÜR. NAM. MA,  , ŠU (*kát*) ŠÚ (*kát*) und ZIG. ZIG = *a-ki-lum*. II R 5, 45 c. d: ZA. NA = *mu-[nu]*; folgt ZA. NA. MAH und ZA. NA. MUL = *nab-bil-lum?*, s. d. S^c 14: UH = *mu-ú-nu*. S^c 18: MUG. MUG oder BÜR = *mu-nu*.

מן St. des Subst.

namášu ein Gefäss für Milch oder Milchbereitung. K 152 Col. I 67 + VR 32, 38 c: DUR. BIR. SI. DI = *šú-u* syn. *na-ma-šu ša šiz-bi*.

mûru s. u. II. **משר**.



mûšn Nacht s. u. IV. **משנה**.


מן Prt. *imût* Prs. *imût* Perm. *mêt*. *mût* sterben. S. für diesen Stamm in Verb. mit seinem Gegensatz *balûtu* u. **בלט** (Prek. *li-mut*). an etw. sterben, *ina*: die Amme, welche *ina mihiš tulê i-mut* (=  GA) K. 246 Col. I 39. *ul i-ma-ti ina šib-ti* K. 1282 Rev. 18. *anûku inû šu-mi ša mé a-ma-a-tu* ich verdurste K. 31 Rev. 20. *ina šu-um-me-e lu ni-ma-ta* K. 517, 26. VR 31, 69a. b: BAD *ka-bat* BAD (graphische Spielerei) = *mu-at ka-ba-ti i-ma-ti* er stirbt einen schweren Tod (*kabātu* Inf.). Perm. *me-i-ti*, *mi-i-ti*. *abu-ú-a lu me-i-ti* K. 11, 23. S. weiter u. I 2.

I 2 dass. (Sterben durch sich selbst, also Selbstmord kann der *t*-Stamm kaum bezeichnen, auch ist die Bed. Selbstmord an einigen Stellen unmöglich). Kudurna-





chundi ina úm lá šántišu urruhiš im-tu-ut Sanh. V 2. am 5. Nisan *ummi šarri* (die Mutter des Königs) *ina Dár-karôšu im-tu-ut* Nabon. Ann. II 14. wenn der Sklave *im-tu-ut* (= *ba-BAD*) VR 25, 16a. b. Inf. *mîtûtu* (so HAUPT), theilweise schwer von *mîtûtu* (s. unten) zu unterscheiden. darnach Kambyses *mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-i-ti* starb sein eigenes Sterben d. h. endete durch Selbstmord Beh. 17. *šú mi-tu-tu ip-la-lu* die sich zu sterben fürchteten VR 4, 56. ich, Istar, *mi-tu-tu Aššeri* ... *eppuš* werde den Tod des A. herbeiführen 3, 6 (oder *mîtûtu?*); A. wurde ermordet.

I 3 dass. die Besitzer des Hauses *im-tu-ut-tu* werden sterben K. 196 Col. III 7.


III¹¹ I zum Tod befördern. tödten. morden. *atûla* ... *ina šadi ta-na-ar* bez. *tuš-mit* (sic. = *mu-un-*  EME. SAL), 2. Prt., IV R 30 Nr. 1, ¹¹₁₂ b. Klein und Gross *šú-mit* morde hin K. 2619 Col. I 20. die sieben bösen Götter *muš-mi-ti-ti* Var. *muš-mi-tu-tu* (= AMÉL  GA (A)-*meš*) *lu a-di-ru-ti šánu* Mörder, furchtlose, sind sie IV R 5, ⁶⁴₆₅ b. VR 46, 41a. b: MUL. LU. BAD = *muš-mit bu-lim* (Mörder des Viehs).

mûtu m. Tod. *mu-u-tu lin-nu* (werde ich ihnen senden) VR 3, 124. *urruh ma-ú-ti*, *imut mu-(ú)-ti* s. u. *urru*, *imtu* (S. 78). der Schrecken warf ihn nieder und *mu-at šimti-šu ú-lik* und er gab sich selbst den Tod (eig. er ging in den Tod seiner, nicht der Götter, Bestimmung) Salm. Ob. 152. *mê* (A⁶²) *mu-ti*, *mu-ú-ti* die Wasser des Todes NE 67, 25. 27. 69, 50. 70, 3. K. 2061 Col. II 18:  GA = *mu-ú-tum*. VR 30, 36g. h (ergänzt): É. KÜR. BAD = *bît mu-ti*; vgl. unten u. *mûtu* sowie u. *mašbaru* (**קבר**). *mu-at* bez. BAD *kabát(u)* s. u. Qal. Für *šu* SI *mu-ti* s. u. *mûtân*.

mûtân Tod, Senche. Pest. der Planet Mars heisst gemäss K. 4386 Col. IV 54 sowohl *šu* SI *mu-ti* (d. i. *malê mûtu*) Todes voll als *šu* ZAL. BE (oder BAD)-*a-nu* d. i. *muštabarrû mûtân* strotzend von Tod. S. weiter u. nn. prr. *mu-ta-nu* Pest, öfters im Eponymenkanon C^b (bei den Jahren 803, 765, 759). II R 36, 5a. b: NAM. BAD = *mu-ta-nu*.

mitu (*mētu*) Adj. todt, Todter. *mītu* in Verb. mit *bultu*: Sg. *mī-(i)-ti*, *mī-ta*,  GA. Kollektivplur. *mī-ta-ta-an* (Form wie *mītān*, s. d.) s. u. **בלט**. Da die Göttin Gula in ihrer Eigenschaft als *īlu* NIN. TIN  GA gemäss IIR 59, 31 d. e. f in *EME.SAL* geschrieben wird: *īlu*  TI. KU. BA. wird man berechtigt sein.  GA sterben, Tod KUG. GA zu lesen (vgl. *ku-ja* Sonnenuntergang S. 127a?). *mī-tu-ti* die Todten Höllenf. Obv. 19. 20. VR 16, 74d: *mī-i-tum*, folgt *di-i-ku*. Z. 42 e. f: *Ē.KUR (a-ra-ti)* BAD = *mī-i-tum*; vgl. oben u. *mīta*. Zum Ideogr. BAD vgl. auch *pagru* und *šalūtu*.

mittu (Fem. von *mītu*) Leichnam. S. für *mī-ūt-ti*, *mī-ūt-tum* als Syn. von *u-bultum*, *uultum* die letzteren Wörter.



mitūtu Zustand des Todtseins, Tod. *ih-šū-ḥa mī-tu-(i)-tu* er trug Verlangen todt zu sein, er sehnte sich nach dem Tode VR 7, 33. *eli ša mūhri mī-tu-us-su ut-tir* mehr denn zuvor machte ich sein Todtsein (ich schlug der Leiche den Kopf ab) VR 7, 46. *a-di la mī-tu-ti-i-ma* ohne schon todt zu sein (während der Todeszustand noch nicht eingetreten ist, *bikīti gamrat*) IVR 60* C, Rev. 17. *ana ir-ši-tim mī-tu-ti* (=  NA, *EME.SAL*) 30 Nr. 2. ²¹/₂₅ a; oder: Land der Todten.

מִזָּה viell. auspressen, keltern, näml. Wein. Ideogr. SUR. RA (vgl. **מִזָּה**).

IV 1 viell. gekeltert werden. in (?) jenem Hause *šī-ka-ru ul im-ma-an-zi* (= *al-SUR. RA*); folgt: wird kein reines Brot gebacken VR 52, ⁵²/₅₃ b.

mazū Adj. *šī-ka-ru ma-zu-u* (das Ganze = BI. SUR. RA) IVR 26, ³⁵/₃₆ b.

mezu (d. i. *mēzu*?) eine Weinsorte. IIR 44, 11h: *karān* bez. *karānu* 'me-zu.

namzitu f. Pl. *namzīte*, *namzātu* ein best. Gefäss. *na(m)-zi-a-te siparri* Asurn. II 67 (vorhergehen *saplē siparri*). *I-ūt nam-zī-tum* Str. V. 330, 5, 2 *nam-za-a-tum* 331, 13 vgl. 14, u. ö. *istēn karpat nam-zī-tum* III. 441. 7. Sb 168:  (*kak-kul*) = *nam-zī-tum* (Z. 167: = *kak-kul-lum*). Die assyr. Äquivalente von DUK  VR 42, 25. 26c. d. hiernach zu ergänzen. Für *nam-zī-tum* als Syn. des Gefässnamens *harū* s. d. *nam-zī-is-su uknu* [ebbi] IVR 14 Nr. 1, 28a.

mazū ein best. Geräth oder Gefäss aus Metall, geschr. *ma-zu-ū*, Syn. von *a-da-pu* s. d. Viell. ebenfalls zum vorhergehenden St. **מִזָּה** gehörig.

me-za(ša)-ah wohl etw. aus Leder Gefertigtes. VR 32, 40b. c: *me-za-ah* Syn. von *me-sū-rum*; Z. 41. 42c: *me-zaḥ ša'ū ap-pi-ti*. S. *mēširum* u. **מִשָּׁר**.

mazmaz (oder *s*, *š*?) eine Pflanze. *šam ma-az-ma-az* syn. *šam el-lī-bu* s. d.

מִזָּק (?) **מִזָּק** (?) viell., d. h. wenn *namzaḳu* nicht etwa = *nazzaḳu*, Stamm des Subst.

namzaḳu Schlüssel. IIR 23, 50d: *nam-za-ḳu* syn. *mušēlū* (s. S. 62b). VR 13, 9. 10c. d: AMĒL. UD-DU und AMĒL. ŠA. KAK. TI = *šā nam-za-ḳi* Pförtner (eig. der Inhaber des Schlüssels). *īnu šī-gar šame-e ellūti šik-kāt nam-za-ki* (= ŠA. KAK. TI) [*ina* ...]-*ka* wenn du (o Samas) in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock [steckst] IVR 17, ⁵/₆ ā. *nam-za-ḳu* (sic) IIR 23, 66e. f unter den Synn. von *daltum* Thür (s. d.), in unmittelbarem Anschluss an *nāzīktum*.

mazūru ein Geräth des *ašlaku*. *ma-zu-ru* Syn. von *dīm-mu ša ašlaki*, s. u. *dimmu* (S. 221a). VR 26, 6. 7a. b: IŠ. ŠA. BAR. SUR. RA und IŠ. ŠA. BAR. SĪG. SUR. RA = *ma-zu-ru*; folgt Z. 8. 9 *mu-še-lu-ū* Schlüssel, mit den Ideogr. IŠ. ŠA. BAR. DUL. DU. NE (sic) und IŠ. ŠA. BAR. ZI. DA (sic).

mazru (*s*, *š*?) Adj., wovon Pl. *mazrātum* eine best. Art *šipāte* (s. d.) d. i. Thierpelze oder Wollstoffe. VR 14, 12. 13a. b: SĪG. (NU.) AL. ZUN = *ma-az-ru-a-tum* bez. *la mazrātum*.

mazruttu (*s*, *š*?). *ma-az-ru-ut-ti*, mit *gap-pa-tum*, *zab-lī-lu* Eine Gruppe bildend, Gartentaf. Col. IV 11. Ein mit *ma-az-ru* ... beginnendes Wort s. auch u. *līktāti*.

mizru (*s*, *š*?) eine Art Pelz oder Wollstoff? VR 14, 39b: *mī-iz-ru*; das Ideogr. begann jedenfalls mit SĪG (vgl. *šipātu*). Folgen: *libšu*, *ḥišu*, *šīnu* etc.

I. **מִזָּה** Prt. *imbi* (?) niederdrücken, unterdrücken. [wie einer der] *a-na-ša im-ḥu-ū be-la-šu* (V. *bēla-šu*) *im-šū-ū* den Schwachen unterdrückt, seinen Herrn vergessen hat IVR 60* B, Obv. 21; VR 47, 42a, hier mit der erklärenden Notiz:

im-hu-ú ka-ba-tum. — Wohin gehört IV R 28* Nr. 4, ^{58/59}b: *ši-ih-ru i-mah-ši ra-hu-ú i-mah-ši (imahši)* beidemal = E-al-UD-DU, EME. SAL)? vgl. 60–62b.

II. **𐎠𐎵** Stamm der beiden folg. Subst.: **tamhū** Abend. IIR 32, 19a.b: *tam-hu-ú* (ebenso wie *sa-hur á-me*) syn. *li-la-a-tum*. VR 16, 45e.f: UD.İŞ.MI.LAL = *ši-li tam-hi-e* Schatten des Abends (d. i. Abenddämmerung?).

tamhātu dass. VR 28, 25e.f: *tam-hu-a-tum* syn. *li-la-a-tum*; vorhergehen die Wörter für Tag. *ina tam-hu-a-ti* am Abend (opp. *ina še-rim*, *ina urri* etc.) IIR 55, 50b.

mēhū (s. WB, S. 288 ff.) m. Wolkensturm, Süd Sturm (der Süden galt den Babyloniern speziell als die Himmelsgegend der Wolkenstürme). Beachte obenan *ki-ma me-e-hi-e* (= IM 𐎠𐎶𐎶𐎶 LU, EME. SAL) K. 5209 Rev. ^{16/17}; das näml. Ideogr. bed. sonst *šutu* Süd, Südwind (s. d.) und vgl. S. 136b UD 𐎠𐎶𐎶𐎶 LU = *ánu upū* Wolkensturm, VR 16, 50e.f: UD. TA 𐎠𐎶𐎶𐎶 LU = *á-mu me-hi-e*. 6 Tage und Nächte *ilak šáru abūbu me-hu-ú išappan mātá* (s. HAUPTS Ausgabe S. 140) währt der Sturm, Wirbelsturm, Süd Sturm, das Land überwältigend NE XI 122, am 7. Tag *ittarik me-hu-ú* ward der Süd Sturm beendet (eig. zersprengt), *abūbu kabla ... imūh* Z. 123. Marduk schuf *im-hul-la šáru limma* (d. i. den *abūbu*) *me-hu-a* (den Süd Sturm) *akam-šutum* etc. Weltschöpf. IV. 45. *kima ti-ib me-hi-e šam-ri ana nakri ašik* Sanh. V 64, *ki-ma ti-ib me-hi-e ašik-ka ki-ma im-ba-ri ašupšu* Sanh. Baw. 44. *ki-ma ti-ib me-hi-e ez-zi aktum* Elamita VR 3. 34. *ana mātá ki-ma me-hi-e* (= IM. MIR. RA) *tebūni šánu* (näml. die 7 bösen Götter), || *kima abūbi* IV R 5, ^{70/71}b. der erste der 7 bösen Götter ist IM 𐎠𐎶𐎶𐎶 LU (d. i. *šutu*), der siebente ist *me-hu-ú* (= IM. MIR. RA) *šáru limmu* (den letzteren Zusatz hat sonst der *abūbu*, s. NE XI 125) ^{25/26}a. *ter-ra* (Imp. II 1 von 𐎠𐎶𐎶𐎶) *kiš-pe-ša ana me-hi-e KA¹-ša ana šáru* 59 Nr. 1, 13b. Bildlich von dem alles in Wolken hüllenden Sturme der Schlacht VR 55, 32 f.: *ašamšutu iššamumu isár me-hu-ú, i-na mi-hi-e tahāzišumu edlu bēl narkabti ul ippallasa šaná ša itišu* (im Sturm,

eig. Wolkensturm ihrer Schlacht sieht der Wagenkämpfer nicht seinen Nebemann). S^d 94: ME. IR. ME. IR = IM. MIR. RA (wörtl.: grimmiger, furchtbarer Sturm, *šáru ezzi*) = *me-hu-u*; beachte dass sowohl ein Ideogr. des Gottes Ramman (K. 4386 Col. IV 35) als eins des Gottes Ninib. des „Gottes des Wolkensturms“ (IIR 57, 76e.d) die Glosse *me-ir-me-ri* (bez. ir) hat. S^c 20: MIR (*me-ir?*) = *me-hu-u*. IIR 38, 22g.h; VR 20, 52e.f: PA. PA = *me-hu-u*, zwischen *ša-a-ru* und *za-ki-ku* gleichen Ideogramms. Ramman wird gemäss IIR 67, 50c.d *in* RI. HA. MUN geschr. als Gott *ša me-hi-e*.

mahhū Fem. **mahhātu** (Nominalform wie *šakkūru* von einem St. 𐎠𐎶𐎶𐎶) der von Ekstase befallene, von Sinnen seiende (vgl. 𐎠𐎶𐎶𐎶 Prophet, Wahrsager, *μαρτις*, bez. Prophetin. *aštakkan* SUK¹ (d. i. *kurummāte*) *ana zab-bi zab-ba-ti mah-hi-e u mah-hu-ti* (der Göttin Istar zu Ehren) K. 2001 Obv. 24. *ina itāte šatti egirre* (KA. GAR) *ši-pur mah-hi-e* Asurb. Sm. 128, 95. in der Unterwelt wohnen *i-šip-pu* (Priester) *u^u amēl mah-hu* NE 17, 48; 19, 43; zur Schreibung vgl. *ka-lu* d. i. *kalū* S. 330a. IIR 32, 19e.f: *amēl* GUB. BA = *mah-hu-ú*; folgt unmittelbar *za-ab-hu*. 51 Nr. 2 Rev. 19: *amēl* AN. NI. BA. TU = *eš-še-pu-u* (Beschwörer, Magier u. dgl.) syn. *mah-hu-ú*.

mahhātu Zustand eines *μαρτις*. Ekstase, von Sinnen Sein, sei es aus Furcht oder aus Wuth. Davon das Adv. **mahhūtaš** (zur Form vgl. *imū šul-lam-ta-aš* VR 35, 11). das Nahen meiner gewaltigen Schlacht sahen sie und *e-mu-u mah-hu-taš* wurden wie von Sinnen IIR 15 Col. I 21. Tarkū *il-li-ka u mah-hu-taš* VR 1, 84: Asurb. Sm. 39, 19. als Tiāmat das hörte, *mah-hu-taš ite-mi ušamū tēnaš* Weltschöpf. IV. 88.

mihzatu (s?) und **mihiztu**, **mihiltu**.

IIR 36, 4–6c.d: < (*gi-e*) = *mi-hi-il-tum*. TIK (bez. GU) = *mi-hi-i-tum*, TIK. SI = *mi-ih-za-tum*. VR 36, 40, 41a.b.c: < (*gi-e*) = *mi-ih-za-tum* und *mi-hi-il-tum*.

𐎠𐎶𐎶𐎶 Prt. *imhuk* Prs. *imahhuk* füllen (ein Gefäß) o. ä.? *ina bur-ti ša-di-i* (am Bergbrunnen) *ka-du-tū au-hu-uh-ma?* (und wusch den Kopf) K. 257 Obv. ³⁵ ₃₆ (=

im-mi-MIR *EMF. SAI*). *aban ga-bi-i ina is-karāni mazzē* (SUR. RA) *i-mah-ha-aḥ* IV R 28* Nr. 3, 4b. ich werde dich (Hexe) nehmen und *ha-ha-a-šū'a u mu-um-mi ina šā KAM* (? Var. *ur-ša-kam*?) *a-mah-ha-aḥ atabbak ana (eli) kuḥḥad ragḡati šimṭiki* 50, 2d.

II 1. VR 45 Col. VIII 31: *tu-mah-ha-aḥ mahhu. aššu imišamma mē di-lu-ti mah-ham ib-pi-ku* Sanh. Kuj. 4, 31.

mahhu, auch *mahu* geschr., hoch, erhaben, gross (aus MAH), nur in zusammenge-setzten Subst. wie *gumahu* grosser Stier (S. 198a), *gišmahhu* (S. 205b), *paramahu*, *šangammahu*, *silammahu* u. a. m. Vgl. die Zusammensetzungen mit *gallu* (s. d.).
mah-hu s. *mahhū*.

I. **muhhu** Scheitel (beim Menschen), Schädel (beim Thier). *u-ša-aš-ka-a muh-ha-šū* ich liess ihren (sc. meiner jungen Kriegsmannschaften) Scheitel trinken (gemeint ist: mit Öl) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 51 (*muh-ha-šū-in*). *šannua rēštū ni-gu-la-a muh-ha-šū-nu u-ša-ki* mit bestem Öl, feinstem Öl tränkte ich reichlich ihren Scheitel (ihr Haupt) Asarh. VI 40; III R 16 Col. VI 2: *u-ša-aš-ki* (sic) ich liess tränken. Für den Zusammenhang dieser Sanherib- und Asarhaddonstellen s. u. מִכֶּר mit der Keule(?) in meiner Hand *muh-ha-šū u-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel IR 7 Nr. IX, D, 4; vgl. Weltschöpf. IV. 130: *ina mi-ti-šū la pa-di u-nat-ti mu-ih-ha* (näml. Tiāmts). *a-mah-haš muh-ha-ki ušannā tēnki* ich schlage dich auf den Schädel, bringe dich von Sinnen IV R 50, 33d. *muh*(sic)-*ha-šū-nu kīma kar-pa-ti-ti*?) *ka-ra-ni hi-pi-ti* . . . ihren Schädel gleich einem zerbrochenen Weinkrug . . . 27, 5b. S^b 1 Rev. Col. IV 20: 𐎢𐎠𐎶𐎶𐎶 (*mu-mah*) = *mu-ih-hu*.

II. ***muhhu** (mit I. *muhhu* identisch? oder entlehnt aus MUH?) das oben Befindliche, gleichbed. mit *elu* (S. 62f.) und gleich diesem mit dem Ideogr. MUH geschrieben. Die Lesung *muhhi* statt *eli* wurde fast ausschliesslich auf diejenigen Fälle beschränkt, in denen MUH-*hi* bez. *muh-hi* geschrieben ist. Ähnlich wie *eli*, *ina eli*, *ana*, *adi eli* nur präpositionell gebraucht: *ina muhhi*, *ana muhhi*, *adi muhhi*. Die Hauptbedd. von *ina* und *ana muhhi* sind I. 1) auf, über. das und das

als Tribut *ina muh-hi* (Var. MUH)-*šu aškun* legte ich auf ihn Asurn. III 64. Ähnlich *ina muh-hi* (Var. MUH bez. *eli*)-*šū-nu aškun* (V. *ukūn*) Tig. V 20. 81. *nazāzu ina muh-hi*, *ina MUH* s. u. *nazāzu* 1, e. *ina mu-uh-hi bēl ruhēn lu-ta-lal anāku* IV R 17, 23b. den N.N. machten sie zur Königsherrschaft *ana muhhi* (V. *muh-hi*)-*šū-nu* über sich Asurn. I 76. Martia *ša ina muh-hi-šū-nu rabu-ā* Beh. 42. die in den Kontrakttafeln übliche RA: *rāšū šanammū ina (a-na) muh-hi lu išallat* s. u. רִשָּׁה 2) zu etw. hinzufügen. ein Stück Land *ina muh-hi lu uš-rad-di* Sanh. VI 36. 3) betreffs. *šī-pūti a-na muh-hi-šū ana šarri bēlia kī ašpuru* als ich einen Brief betreffs dieser Angelegenheit an meinen H. K. schrieb K. 479, 13. Oft in Briefeingängen, z. B.: *ina muh-hi imu ša šarru bēli išpurami* angehend das was (*šu*) mir mein Herr König betreffs des Tages mitgeteilt hat K. 492, 5. [angehend] die und die Städtebewohner *šā šarru be-ili ina muh-hi-šū-nu išpurami* betreffs derer etc. K. 669, 6. *a-na muhhi adē ša Bābili ša šarru išpura* K. 83, 4. S. für alle diese Bedd. auch *eli*. II. nach, zu, gegen. Diese Bed. wohl dem im Übrigen synonymen *eli* entlehnt. a) zu jem. gehen, führen, bringen, schicken o. ä. zur Begrüssung *ina muh-hi-šū-nu* (zu ebendenselben) *ita-tak* K. 181, 50; hiernach wohl auch Z. 48 *ina MUH šarri Uṛartāa* durch *ina muhhi* (oder *ina muh*?) zu umschreiben (ebenso Z. 58). *ina muh-hi-ia it-tal-ka* er kam zu mir K. 686, 8. K. 507, 12. seinen, ihren Tribut *a-na muh-hi-a lu ub-la* Asurn. I 101, *ana muh-hi-ia ub-lu-ni* I 58, *ana* (V. *a-na*) *muhhi-ia ub-lu-ni* II 81. b) mit Hineinlegung feindlicher Absicht: gegen, wider. als er *a-na muh-hi-šū-nu ubū* gegen sie anszog K. 562, 16. Für *a-di muh-hi* *ša* bis dass s. u. *eli* (S. 23b).

mahālu? K. 4335 Col. I 39: *ma-ha-a-lu(hu?)*, eines der Äquivalente von GE (zwischen *lu-a-ku* und *li-bl-pa-ū* mit ebendiesem Ideogr.).

mihiltum s. u. *mihzatu*.

I. מַחֲזֵן **mahāšu** Prt. *inḥaš* Prs. *imāḥaš* Imp. *mahāš* 1) schlagen, zerschlagen. *ma-ha-aš* (Imp.) bez. *im-ha-aš* *ékallu* GI. NA (s. u. *kēnu*) Hüllenf. Rev. 31. 35.

der Ašakku hat jenen Menschen *im-ha-aš* (= *ne-in-RA*) IV R 29 Nr. 3, $\frac{3}{4}$, seine ... *im-haš* (= *ba-an-GAZ*) $\frac{5}{6}$. *tan-ha-su* UR-ša d. i. sie schlug ihre Hüfte (Gestus des Zorns) ibid. Z. 21; folgt: *taššuka ubānšu*, *a-mah-ha-aš dal-tum*, *a-mah-ha-aš si-ip-pu* (die Schwelle) ibid. Obv. 17. 18. *sakru n zamū lim-ha-su li-ū-ka* (s. u. *litu*, S. 365b) ibid. Rev. 28. abschlagen, abhauen? der Utukku *ka-as-su* bez. *šēpšu*, *kaḫkasu im-haš-ma* (= *in-RA*) *ana kātīšu* bez. *šēpišu*, *kaḫka-dišu iš-kun* IV R 1 ff. Col. VI $\frac{7}{8}$ – $\frac{11}{12}$. Für die RAA ŠI.ŠI-*šu-nu am-ha-aš*, *am-haš*, *im-ha-su* (3. Pl.); *im-ha-su pa-na-as-su* s. u. *abiktu* und *panātu*; beachte hier die Schreibungen *abikta* (ŠI.ŠI-*šu(n)-ma* (-aš) d. i. *am-haš* Lay. 17. 12. 18, 21 sowie BE.BE-*šu-nu im-ha-su* IV R 34 Nr. 1, 32a. *ša ina kak-ki mah-su* der mit der Waffe Erschlagene, das Sternideogr. MUL.SÍB.ZI.AN.NA erklärend. 2) verwunden. *mušēnītu ša tu-lu-ša mah-su* (= PA d. i. SIG.GA) K. 246 Col. I 38; vgl. u. *mīḫsu*. — S^c 294: TAG (*ta-aš*) = *ma-ha-su ša mīmna* (d.h. allgemeinstes Wort für „schlagen“). VR 19, 28c. d; K. 2008 Col. III 30: PA bez. SIG.GA = *ma-ha-su*, mit *tarūku*, „*ša ki-na-zi* Eine Gruppe bildend. VR 19, 55. 56c. d; PA (*si-iš*) und RA = *ma-ha-su ša ...*, Z. 58–63c. d; Ū. TE. RA. RA = *ma-ha-su ...*, GAB. ŠŪ. RA. RA bez. ŠŪ. GE. GE, ŠŪ. GUL. LA, ŠŪ. DUL. LA, PA d. i. SIG. GA = *maḫāsu ša [ir-ti?]* die Brust(?) schlagen. Welch ausserordentlich mannichfache Anwendung das Verbum *maḫāsu* hatte, lehrt VR 17, 1–48a. b; leider sind die Anfangszeichen der Ideogramme beschädigt, auch wohl ganz weggebrochen. Hervorgehoben sei: (Z. 13 f.) ... GAZ. MAN. DA und .. DA. GAZ. MAN. DŪ. DŪ = *maḫāsu ša ma-kaš-gi*, (15) *m. ša ša-di-im*, (16) .. DŪB. BA. AN. LAL. E = *m. ša d[ir]-pa-nim*, (17) .. IM. ŠŪ. RAT. AG. A = *m. ša karpātī*, (18) *m. ša ḫa-pi* d. i. *ḫapē*, S. S. 266a, (19. 20) [AB. SI] M. KA. DŪ bez. DUN. DUN = *m. ša šer'e* oder *abšēni*, s. S. 12b, (35) ŠE.ŠŪ. RA. RA = *m. ša še-im*. Auch Z. 37 wird das *iš-ha-su* sicher nur ein Versehen des Schreibers sein, sodass die Gleichungen Z. 37. 38 lauten: IŠ. DŪ. A und IŠ. TAG.

GA = *ma-ha-su ša iši*, (39) GI. BE. NA. MU. UN. KA = *m. ša šik-kir-ra-ti*, (40. 41) *m. ša ir-ši* (Pfeil?), (42) SAG. GI. PA. GI = *m. ša pa-aš-ti* etc.

I 2 kämpfen (eig. sich gegenseitig schlagen). Prt. *imdaḫ(h)iš*, selten *imdaḫaš* (Asurb. Sm. 89, 28: meine Kriegersleute *it-ti-šu-nu im-da-ha-[su]*) und *imdaḫaš* (*im-ta-ha-aš* er kämpfte IIR 4 Nr. 1, 2. 9. 10. 13. 14. 19. 21. 22. 25, vgl. 1). *abūbu kaḫ-bu ša'ir im-dāḫ-su kīma ḫiakiḫ iḫḫ* NE XI 124. *it-ti-šu-nu am-da-hi-iš* mit ihnen kämpfte ich Sanh. II 79; Knj. 1, 24 (wo sich der assyr. Steinmetz versehen). Konst. 48 (*it-ti-šu-nu*). Asurn. III 39 (*it-ti-šu-nu*). 36 (*it-te-šu-nu*). II 28 (*it-ti-šu-nu*), *it-te-šit-nu (lu) am-da-hi-iš* Tig. III 52. V 76, *it-ti* (Var. KI) *šu-nu am-da-hi-iš* (V. gi) Asurn. II 106. *it-ti-šu(n)-nu am-dāḫ-hi-iš* Sams. IV 42. Salm. Ob. 64. 145. Mo. Rev. 97, — *am-dāḫ-hi-iš* Salm. Co. 89. 101, *it-te-šul-nu* *am-dāḫ-hi-iš* Salm. Mo. Obv. 33. 45. Oft. Ohne *itti*: *am-dāḫ-hi-iš* Salm. Ob. 92. Part. Plur. *mundaḫ(h)išē*, gew. *mundaḫ(h)šē*, auch *mudaḫ(h)šē* Krieger. *mundaḫ-hi-še-šu(n)-nu* Sams. III 39. Salm. Mo. Obv. 45. Rev. 50, *nu-nu-dāḫ-hi-še-šu* Sams. IV 28. *mundaḫ-hi-še-šu(n)-nu* Sams. III 14. Salm. Mo. Obv. 34. Rev. 73, *mundaḫ-hi-še-šu* VR 3, 39. 110. 131. 5, 110 (Var.: *e* fehlt). *nu(n)-dāḫ-hi-še-šu* Asurn. II 107. *amēl mundaḫ-hi-še-šu* Khors. 28. 34. Lay. 51 Nr. 2, 5. Khors. 129 (—*ia*), *si-ta-at amēl mundaḫ-hi-še-šu-nu* Lay. 51 Nr. 1, 7. *šābē mundaḫ-hi-še-šu-nu* Asurn. I 64. II 55 (Var.: *nu-nu*—). III 106, (*šābē*) *mundaḫ-hi-še-šu(n)-nu* II 28. 71, *šābē nu(n)-dāḫ-hi-še-šu-nu* I 107. II 107. *ma-a-ši nu-nu-dāḫ-hi-še* (= *amēl*) NE. RU. MA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. $\frac{30}{31}$. $\frac{32}{34}$; zum Ideogr. s. u. מִלְחָמָה (S. 47b). Inf. *mīḫsu* Kampf, gleichbed. mit *tidāku*, mit welchem es auch gepaart wird (geschr. *mīt-ḫu-ši*, s. u. *tidāku*, S. 213a). *šū ... iḫamma a-na mīt-ḫu-uš-ši šarāni nāt aḫurē* VR 8. 16, *a-na mīt-ḫu-uš-ši ummānia urriḫa kakkešu* Asurb. Sm. 175, 45, *a-na mīt-ḫu-uš-ši ummānia* 89, 27. Für die Schreibung *mīḫsu* statt des doch wohl zu erwartenden *māḫāsu* vgl. Gramm. S. 244. *mīt-ḫu-su(V. uš)* *zu-uk šēpi* Sanh. III 16, *mīt-ḫu-uš zu-u-ku šēpi* IIR 9 Nr. 2, 7. *me-ū-ḫu-ši* (ein Gemetzel) *ina libbi ḫallīšu aš-kun* Asurn. III 109. Für *mīt-ḫu-uš*

tap-di-e Tig. II 67, *mīl-hu-si* tapdē Asurb. Nebo-Inscr. 5 vgl. u. *tapdū* (פִּדָּה). *a-sar mīl-hu-si* Kampfplatz Sarg. Ann. 325, wechselnd mit *a-sar naḫ-ra-bi* Khors. 128, s. u. קָרַב.

II 1 1) schlagen, beschädigend oder vernichtend treffen. *ina paṭri tu-maḫ-hus-si* (sollst du sie erschlagen) IV R 56, 26b. die Götter mögen das, was ich gethan (gebaut). [*a-a ū-ma?*]-*ah-hi-šu* *lu ū-ha-ab-ba-lu-nu-š* nicht schlagen, sollen es nicht verderben S, 17. 2) verwunden. Teumman, der in meiner gewaltigen Schlacht *mīl-hu-su* verwundet worden war K. 2674 Col. I 19. Asurb. Sm. 143. 2. Urtaki, der *ina uš-si muḫ-hu-su* durch einen Pfeilschuss verwundet worden war K. 2674 Col. II 4; Asurb. Sm. 145, 2. VR 45 Col. VIII 29: *tu-maḫ-ha-uš*.

maḫṣu Adj., von einem Kleide (*ṣabātu*) gesagt. VR 15, 6e.f: KU.ŠA. TAG = *mīl-hu-su*.

mīḫṣu st. estr. *mīḫiṣ*. VR 19, 57c.d: SI.İB.DUG.GA = *mī-hi-iš* . . . 17, 49a.b (viell. auch 50 ff. a.b) bot das Ideogr. (die Ideogr.?) für *mī-ih-šu* *ša abni*; die Ideogr. fehlen jetzt, nur in Z. 49a ist das Schlusszeichen TAB erhalten, doch reicht dies hin, um *mī-hi-iš* (= IS.TAB) *ak-ni-iv* IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 17₁₈ als hierher gehörig auszuweisen. In der Bed. Wunde, Verwendung wird *mīḫṣu* zu fassen sein K. 246 Col. I 39: *mašniḫtu* *ša ina mī-hi-iš* (= PA d. i. SIG.GA) *tu-li-e* (der Brust) *imūt*; vgl. u. Qal. *mī-hi-iš* *ka-li-ti* (beide Wörter zusammen = BIR.TAR) *ibid.* Z. 26.

māḫiṣu Pl. *māḫiṣāni* ein Berufsname. VR 32, 20d.e: *amēl* BAN. TAG. GA = *ma-hi-su*. II R 51 Nr. 2 Rev. 10: *amēl* KU. TAG. GA = *ma-hi-su* . . .; Syn. weggebrochen, Z. 11: *amēl* BAN. TAG. GA, 2. Spalte unausgefüllt; 3. weggebrochen. K. 4395 Col. IV 10: *amēl* *ma-hi-ša-a-ni*, erklärt wahrscheinlich, wie auch sonst, die vorausgehende Z. 9: *amēl* (Rasur) PA ^{pl}, folgt Z. 11: *amēl* PA (sicher?) BAN. TAG. GA. Vgl. auch VR 17, 47a.b: *ma-hi-šu*; das Ideogr. endete auf (*ni*) BAD.

maḫiṣtu (ā?), geschr. *ma-hi-iš-tum* (Ideogr. endete auf TAG. TAG) VR 17, 46a.b; vorausgeht Z. 45: *ma-hi-ša-tum*.

mīthušūtu Kampf. ich werde nicht

ablassen, *a-di al-la-ku it-ti-šu e-pu-šu mīl-hu-su-ti* Asurb. Sm. 120, 25.

tamḫuṣu. *ina tam-hu-uš* (= SIG. SIG. GA, geschr. PA.PA.GA) *ka-k-i karraḫa* *ša tūnāru rabiš* *šuklila* IV R 13, ⁹/₁₀ b.

II. מִיָּחַ Pt. *imḫaš* übergiessen, überschütten, gleichbed. und in ||ismus mit בָּלַל; s. d.

* מִיָּחַ mahāru Pt. *imḫar* (ganz selten *imḫur* Imp. *mūḫur* 1) gegenübertreten. a) einer Person oder Sache gegenüber-treten d.h. ihr entsprechen, ihr gleichkommen, ebenbürtig sein. Daher *mā-hi-ru* syn. *šānūu* (s. d.). Asarhaddon, der umherzog und *ma-hi-ra* la *i-šū-u* seinesgleichen nicht hatte Asarh. I 8. Asurnazirpal *edū gaḫṣu* *ša ma-hi-ra* la-a TUK-i d. i. *išu-ū* die gewaltige Meeresfluth ohne-gleichen Asurn. I 13; III 115; Stand. 3 (*ma-hi-ra*), wofür Mo. Obv. 15: *edū gaḫṣu* *ša lu i-ša-na-nu*. Nergal *abūbu ezzu* *ša ma-hi-ra* (= GAB. RI) *lu i-šū-u* IV R 26, ¹⁰/₁₁ a. in allen Ländern zog ich umher und GAB. RI (d. i. *māḫira*) NU. TUK-u (d. i. *lū i-šū-u*) hatte nicht meinesgleichen Lond. Nr. 64, 12. *ekallu* GAB. RI. NU. TUK. A (d. i. *ša māḫira lū i-šū*) einen Palast ohne-gleichen Khors. 159 (vgl. u. *šānūu*). S. auch u. יִשָּׁה. Für das Ideogr. GAB. RI. aus welchem das mit *māḫiru* gleichbedeutende und wechselnde *gubru* (s. d. Bed. 1) entstanden ist, s. besonders auch u. *mīḫru*. II R 27, 44g.h: GAB. RI = *ma-ha-ruu* *ša amēli*. S. weiter IV 1 sowie *mīḫru* Bed. 1. b) begegnen, wider-fahren. In jener Zeit *mī-ih-ru im-hur-šū* begegnete ihm ein Begegniss, widerfuhr ihm ein Unglück Asurb. Sm. 118, 11. *ma-ru-nu-ti-ū im-hur-šu-u-na* (V. *im-hur-šū-ma*) VR 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. Vgl. *mīḫru* Bed. 2. c) feindlich begegnen, jem. feindlich gegenübertreten. II R 27, 45g.h: GAB. SÜ. GAR = *ma-ha-ruu* *ša amēl* *nakri*. S. weiter *mahāriš*, *tamḫaru* und vgl. *mīḫru* Bed. 3. d) entgegentreten, wehren. Daher *ma-hi-ir-tum*, ein poetischer Name der *daltum* oder Thüre II R 23, 12c.d (s. u. *daltu*). Vgl. *mīḫru* Bed. 4. VR 29, 6g.h: GI = *ma-ha-ru*. e) jem., z. B. eine Gottheit (Acc.) angehen, mit einer Bitte angehen, anflehen. *a-na ka-ša-di nakri* *dum-ni am-hur-šu-na-ti* (flehte

ich die Götter an) Sanh. V 52. 2) entgegennehmen. a) empfangen, annehmen, etw. von jem., mit dopp. Acc. Tribut *am-har* empfing ich Asurn. (z. B. I 56), Salm. Ob. und Mo. (z. B. Ob. 59, Mo. Obv. 18), Sams. (z. B. II 34) passim. Sanh. II 32. das und das *am-har-šu* empfing ich von ihm Salm. Mo. Rev. 23. 26. 27. 29. 58. 62, *am-har-šu-ut-ti* Salm. Ob. 155, *ma-da-tu-šu* (*ma'-a-tu*) *am-har-šu* Z. 54. 135. 177. *bilat mātāte* etc. *am-hu-ir* Neb. Grot. III 22. ihre schwere Abgabe darinnen *tu-am-hu-ir* möge ich empfangen Neb. X 12. Grot. III 55. Nerigl. II 40. *ma-hir bilti u iqisi ša kališ kibrāti* Sams. I 37. *ma-har kūt-ra-šu li-ki pidēšu* (*sidēšu*?) IV R 54, 47a. *mahāru* (*ma-hir*, *ma-hir* u. s. w.) in Verb. mit *da'ātu* Bestechungsgeschenk s. d. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: das und das X *ina kāt* (SÜ²) Y *ma-hi-ir* hat X von Y erhalten, z. B. Str. IV. 245, 8. Dar. 156, 10. *ma-hir* z. B. IV. 242, 9. V. 135, 5. Beachte die Schreibung *in-har* Str. III. 333, 8: 6 Tonnen Datteln, die er *ina kūt* N.N. *in-hu-ru*. b) annehmen, gnädig aufnehmen, erhören (wie *liḫā*). *ta-ni-he-ia in-hu-ru* (3. Pl.), Var. *me-nin-ni-ia it-ku-n* VR 4, 10. *in-hu-ru* (er nahm an) *supia* Neb. II 5. *me-ni-ni-šu a-a in-hu-ur-šu* VR 56, 56. Istar *ma-hi-ur tes-lite lēkat me-ni-ni* II R 66 Nr. 1, 7. *a-na . . . še-mi-si su-up-pe-ša ma-ha-ri tes-li-ti-šu* V R 52 Nr. 1 Schlusscol. c) nehmen i. S. v. kaufen, opp. *nadānu* verkaufen. *nadānu mahāru* Verkauf und Kauf d. i. Handel, s. u. נָדָן Bed. c. — K. 4386 Col. III 10. 11: SÜ. TE. GĀ = *ma-ha-ru* (Bed. 2), SÜ-ba-ab-TE. GĀ = *in-hur*, mit *ekēnu* Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. II 34. 36. 38. 40: SÜ-ne-ir-TI(-eš) = *in-hur* bez. (Pl.) *in-hu-ru*, SÜ-ba-ab-TE. GĀ(-ne) = *i-ma-ha-ar* bez. (Pl.) *i-ma-ha-ru*; vgl. u. נָקַח. 3) entgegenbringen, darbringen, *i-mah-hur ip-te-en-ni* (s. u. פָּתַח) *ub-ba-lu maš-ki-ta* VR 47, 15 b. 4) denom. von *mahrū*: vornansein, an der Spitze sein, an die Spitze treten. Nebo *ša ki-bit-su mah-rat* dessen Befehl an erster Stelle gilt I R 35 Nr. 2, 2. Viell. auch zeitlich: vorhergehen; so in *ekallu ma-hi-ur-te*; Sanh. Konst. 85. Asarh. IV 49 (s. auch WB, S. 23 letzte Zeile), doch wohl gleichbed. mit *ekallu mahrātu* (s. u. *mahrā*); oder Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

liegt ein Adj. *mahrū* Fem. *mahrū* vor? Noch dunkel ist die Bedeutungsnuance von *ma-hāru* in der Anwendung auf einen Wagen, ein Schiff. II R 27, 43. 46 g. h: IŠ SÜ. GI = *ma-ha-ru* *ša narkabti*, RU. TIK = „ *ša ma-hi-ri*. Für das Schiff *māhūru* s. K. 4378 Col. VI 11. 12: IŠ. MĀ. GAB. RU. TIK und IŠ. MĀ. GAB. RI. A-ni = *ma-hi-ir-tam* Var. *ma-hi-ir-tam*; vorhergehen Fähr- und Transportschiff. Vgl. unten *mahrāti*, [*mahāru*] *ša ma-hi-ir-ti* auch K. 247 Col. I.

I 2 1) sich entsprechen, übereinstimmen u. dgl. [*tu-ju mī-hur rapusa u mī-rakša* (s. d., S. 133b) NE XI 25. Vgl. *mīhūru*, *mīhāru*. 2) angehen, anflehen (Qal Bed. 1, e): wegen dieser Geschichten die Bewohner von Durilu *in-da-ha-ru-ni-ma uḡallū bēlāti* gingen mich an und flehten an meine Herrschaft K. 2675 Rev. 10. 3) entgegennehmen, empfangen. Prt. *atāḫar* (= *ataḫar*, *am-tahar*) und *am-tahar*. Tribut *at-ta-har* empfing ich Asurn. I 79. 106 u. o. Salm. Ob. 120. 162. 172. 173, *a(t)-ta-har* Asurn. II 92. 93. 102, *a-ta-har* III 2, *at-ta-har* Var. *at-tāḫ-ra* II 88. die Geschenke der Könige von Tabal *am-dāḫ-har* Salm. Ob. 106. Tribut *am-da-har* Salm. Mo. Rev. 24. 27. 30, das und das *am-da-har-šu* empfing ich von ihm Z. 29. K. 46 Col. II 27: SÜ-ba-an-TI = *in-ta-har* (Z. 26: = *it-te-ki*). — K. 247 Col. I: *mī-hu-ru*; die beiden Ideogr. fehlen.

I 3 entgegennehmen, empfangen, worin sie die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden *in-da-na-ah-ha-ru* empfangen hatten Sanh. Rass. 65; Bell. 38. *in-da-na-ha-ru gammalē u amēliti* u sie empfangen oder: kauften (*ina* für das und das?) Kamele und Sklaven VR 9. 52: Asurb. Sm. 286, 14; 275. 36. vgl. u. *kīnu*.

II 1 1) gegenüber treten machen, gegen etw., nach etw. hin die Richtung nehmen lassen. *ši-il ḫitni ū-mah-hi-ra bābāni-šin* gegen Norden richtete ich ihre Thore aus Tig. jun. 73. 2) entgegenbringen, darbringen. *mah-hu-ru e-li-šu-in ū-ma-hi-ur* eine Darbringung (Spende) brachte ich über ihnen (den vier getödteten Löwen) dar, Wein goss ich aus über sie I R 7 Nr. IX, A. 3.

3) viell. denom. von *maḥḥūru*: ein Panier(?) aufpflanzen. Ganz unsicher. das abgeschlagene Haupt Teummans am Eingang des Zentralthors von Nineve *ú-maḥ-ḥi-ra maḥ-hu-riš* pflanzte ich gleich einem Panier(?) auf, damit die Macht Asurs und Istars den Leuten predige das abgeschlagene Haupt Teummans, des Königs von Elam Asurb. Sm. 135, 58. — V R 45 Col. VIII 30: *tu-maḥ-ḥar*.

II 2 dargebracht bekommen, empfangen. 816 Silberlinge, welche X von (*i-na kát*) Y als Kaufpreis (*a-na šimū*) etc. *mi-taḥ-ḥu-ru* bekommen hat (Perm.) III R 41 Col. I 30.

III 1 1) entgegenbringen, darbringen. *kát-ri-e šarri ruššē šarpi ebbi šidē šad-láti tomartu kabittu rabi-š ú-šam-ḥir-šú-ru-m-ti* (brachte ich ihnen, den Göttern, dar) Khors. 168; Sarg. Ann. 431, vgl. etwas kürzer gefasst Pp. IV. 129 (Var. *ú-šam-ḥir-šú-m-ti*, 3. Prt). *ú-šam-ḥi-ra kát-ra-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31. 2) viell. heimsuchen, eig. Widerwärtiges (*māru*) veranlassen. Gott in seines Herzens Zorn *ú-šam-ḥi-ra-an-ni* (= *mu-m-GE*, *EME. SAL*) hat mich heimgesucht IV 10.⁵⁰ 1a.

III 2. *šimūtu ša kátāša lá damká ú-tam-ḥi-ri* (= *GAB-im-ma-an-RI*) mit einem Weib unreiner Hände liess er sich ein (? eig. er liess sie sich gegenübertreten?) IV R 26,¹¹ 1/2 b; ähnlich ¹⁶ 1/7 b.

IV 1 Passiv von Qal Bed. 1: erreicht werden (eig. gegenübergetreten, entprochen werden). Ninib *šú la im-ma-ḥa-ru dan-nu-su* dessen Macht unerreichbar ist (dessen Macht nichts ebenbürtig ist, nichts gleichkommt) Sams. I 6. Bnene . . . *šú la im-maḥ* (V. *ma-ḥa*)-*ri ka-bal-šú* V R 65. 33b. . . . *šú la im-maḥ-ḥa-ru* auch K. 247 Col. I.

maḥāriš Adv., vom Inf. aus gebildet, s. v. a. *ana maḥāri. ma-ḥa-riš Tūmat(i) libbašū āra ablu* zum Kampf gegen Tiamat auszuziehen war er entschlossen Welt-schöpf. III. 56; zur Bed. s. Qal 1, c. *ma-ḥa-ri-š abbešū ana málíkātum irme* an die Spitze seiner Väter tretend (s. Qal Bed. 4), seine Väter überflügelnd liess er sich nieder zum Rang des Entsefflers Welt-schöpf. IV. 2.

³ *maḥru* Vorderseite, Front (so genannt als das dem Blick „Entgegen-

stehende“). Ideogr. *ŠI. 1* räumlich. *li* (s. IV. *lú*) *maḥ-ru* (= I. NE, *EME. SAL*) *ana-ku li ar-ku ana-ku* K. 257 Rev.⁵ 6. ich ziehe her *ina ma-ḥar Ašurbānaplu* vor A. V R 5, 100, die Götter, die *ina maḥ-ri-ia il-li-ku* 4, 49. *i-na ma-ḥar iḥū Šamaš* vor (*coram*) Samas Tig. V 13. Häufig *a-li*, auch *a-na maḥ-ri* vor jem. d. i. zu jem. kommen, etw. bringen, schicken o. ä.: *a-di maḥ-ri-ia il-li-ku-am-ma* er kam vor mich Asarh. III 44, ihr Geschenk *a-na maḥ-ri-ia iḥšāni* Sanh. II 57; Kuj. 1, 20: *a-di maḥ-ri-ia*, die Abgabe *a-di maḥ-ri-ia ú-bi-lu-ni* Sanh. Kuj. 1, 20, und oft. *a-na maḥ-ri-ia* zu mir Tig. II 95, *a-na ma-ḥar mummū* Tig. jun. 26. Seltener mit *ina*: ihr schweres Geschenk *ina maḥ-ri-ia iḥšāni* V R 1, 71. Istar *a-na ma-ah* (sic)-*ri ilāni u šar Bābili ana limutti lirtedišu* III R 43 Col. IV 13; ähnlich 1 Mich. III 23: *a-na ma-ḥar ili u šarri* (s. u. II. *רדה*). Sehr häufig dient *maḥar* als Pröp.: vor (*coram*). *lābū appi mā-ḥar-šu-um* Sanh. Baw. 56. meine Hände haben geopfert *ma-ḥar-ka* (= *ŠI-ru*) vor dir IV R 23 Nr. 1 Col. I.¹¹ 15. Opferlämmer *ma-ḥar-šū-um ak-ki* Asarh. VI 30. *šal-meš italluku ma-ḥar-šu* (vor ihm zu wandeln) II R 36, 25ef. *maḥ-ra-ka lū-tal-lak* IV R 54, 48a. *ma-ḥar-ka* (= I. NE-*ru*, *EME. SAL*) *kan-sa-ku* vor dir falle ich nieder IV R 24 Nr. 3,¹⁰ 1/11; s. weiter u. *כמס*. 2) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. *šar ma-ah-ri-im* ein König früherer Zeit V R 34 Col. I 23. III 11, *ma-na-a-ma šar ma-ah-ri* II 12, *ma-na-ma šar ma-ah-ri-im* Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šar maḥ-ri* Neb. VI 24, *šar maḥ-ri* V R 64, 49b. *eli ša maḥ-ri mūtussu uttir* V R 7, 46. Andere analoge Beispiele s. u. *רחר* III 1. *i-nu maḥ-ra* vordem Tig. IV 54. Für *maḥru* in beiden Bedd. beachte noch *ālik mahri* Vorgänger (eig. Gänger der Vorderseite, der vorangeht). a) dem Ort nach. *ilāni a-li-ku maḥ-ri-ia* Sarg. Ann. 68. *mār šip-ri a-lik maḥ-ri* (ŠI. DU bez. IR. RA) ¹⁹ 20 a. b) dem Rang nach (der an der Spitze geht, der Erste, Oberste u. dgl.). Samas *a-lik maḥ-ri* IV R 28 Nr. 1, 2a, Istar *a-li-ka* (*ש*) *maḥ-ri* II R 66 Nr. 1, 4, Anunit *a-li-ka-at maḥ-ri šūa ilāni* V R 64, 25. 36c. II R 36, 7c.d. ŠI. DU = *a-lik maḥ-ri*, mit *bēl pāni* und


bél emáki Eine Gruppe bildend. V R 16, 10c.d: A.GA.ZI = *a-lik mah-ri*, auf *ašaridu* (s. d.) folgend. Z. 30g.h: ŠR. RUM.LAL = *a-lik mah-ri* (Z. 29: = *a-du-ri*). *šu* ŠI.DU heissen speziell die Götter Ninib (II R 57, 62c.d) und Nergal (Tig. VI 58, I R 28, 1a), vgl. I R 7 Nr. IX, E. 2: *šu* ŠI.DU *a-lik mah-ri*. c) der Zeit nach. Passim. *a-lik mah-ri-ia* mein Vorgänger, Vorfahre Nabon. I 56. V R 64, 48a, *manánu šarru a-lik mah-ri-ia* irgend ein König vor mir V R 63, 46a. 64, 58b. DU.ŠI d. i. *alik mah-ri-ia* I R 27 Nr. 2, 2. *šarrá-ni a-li-ku mah-ri-ia* Sarg. Ann. 103, *šarrá-ni a-li-ku mah-ri abéa* Sanh. VI 30. häufiger *šarrá-ni a-lik mah-ri-ia* IV R 4, 40a, *šarru ma-du-ti a-lik mah-ri-ia* Neb. VII 13, *šarránu a-lik mah-ri abéa* Asarh. IV 51. V 34. Mit *alik mah-ri* wechselt *alik páni* (ebenfalls DU.ŠI geschr.) und, mit Verschmelzung beider Redeweisen, *alik páni mah-ri*; vgl. für Letzteres *šar pa-ni mah-ri-ia* Sanh. Kuj. 4, 21, *šar pa-na mah-ri-ia* III R 38 Nr. 2 Obv. 63. — S^c 3, 19: [ŠI] = *mah-ru*. K. 46 Col. II 23–25: *ma-ah-ra, i-na* bez. *a-na ma-ah-ra* (*mahra* stets = ŠÚ.ŠI.DU). V R 39, 68e: ŠI = *ma-har*. K. 4341 Col. I 31: TIK = *mah-ru*, mit *rešu*, *kušnu*, *mottum* Eine Gruppe bildend.

**mahrû* Fem. *mahrûtu* Adj. (vgl. *arkû*, *ahrû*) an der Spitze befindlich. a) erster, erste. *ina gir-ri-ia mah-ri-e* auf meinem ersten Feldzug Sams. I 53, *i-na mah-ri-e gir-ri-ia* Sanh. I 19; Kuj. 1, 3 (*mah-ri-i*), *i-na mah-ri-e gir-ri-ia* V R 1, 52. Für *Addaru mahrû* (*mah-ru-ú*, ŠI-*ri*) opp. *arkû* s. WB, S. 190. *i-na a-lak gir-ri-ia mah-ri-ti šû* Elamti während meines ersten elamitischen Feldzugs Sanh. V 26. b) früher, vormalig, alt (*pristinus*). *šansu mah-ru-a* ihren (der Stadt) ersten d. i. früheren Namen (änderte ich) Sanh. II 25; Bell. 32. *abu Kul-hu mah-ru-a* die alte Stadt Kelach I R 27 Nr. 2, 1. *ékallu mah-ri-tu* Sanh. Bell. 44; Rass. 71, *maškan ékallu mah-ri-ti* Sanh. VI 37. Konst. 61. einen Palast *šû eli mah-ri-ti ma'adiš šu-turát* etc. (s. u. רחר III 1) Sanh. VI 44. *madat(é)šnu mah-ri-ti* V R 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. *bilti mah-ri-ti* (Gen.) Sanh. III 27. *ú-an-tim mah-ri-tim*, ŠI-*tum* d. i. *mahrûtum* u. ä. *hipáta, e-lat ra-šú-tu* oder *ú-an-tim mah-ri-ti* *tum*, ŠI-*ti* u. ä., zahllose

Mal in den Kontrakttafeln, s. u. מחר; WB, S. 440 ff. (u. *elat*). die Könige Elams bez. Akkads *mah-ru-(u)-ti* die früheren V R 6, 1. 9. 13. MUst *alú-ni mah-ru-ú-ti* die früheren Namen der Städte (änderte ich) III R 29 Nr. 2, 14. [*i-na gir-re-te-ia mah-ru-a-te* auf meinen früheren Feldzügen Lay. 66, 17. *e-lat ú-an-tim* *mah-ri-e-to(úti, tú, tum)* Str. II. 325. 395. 344. 802. 808 u. s. w., s. WB, S. 441. — Bisweilen findet sich *mahrû* (sc. *ánu*?) auch mit Subst.-Bed.: frühere Zeit. Niveves Maner und Wall *šû ina mah-ri-e la iškû* welche vordem nicht existiert hatten Sanh. Baw. 5. In *šarrá-ni a-lik mah-ri-e-a* IV R 17, 45b möchte ich allerdings nur einen Schreibfehler sehen. — K. 247 Col. I: *mah-ru-ú* mit 2 Ideogr., deren zweites []SAG. ibid.: AN.TA..GI = *mah-ru-a*.

mahirtu (*máhiru*?) Subst. K. 2022 Col. III 30: NA = *ma-hir-tú*, mit *kab-bar-tú* (= ZAG.NER) und *kab-bal-tú* (= RI.NER) Eine Gruppe bildend. S. für *mahirtu*, *máhiru* auch u. Qal Bed. 1d sowie am Schluss des Qal. Der Plur. eines ebensolchen Nomens ist

mahráti (*máhrati*?) eine Art Schiffspflöcke (Sperrpflöcke?). K. 4378 Col. VI 35 lässt auf *sik-kút* (= KAK) *elippi* d. i. Schiffspflöcke folgen: IŠ.KAK.SAG. GE.A.MÁ = *mah-rat* (V. *ra-a-ti*) *elippi*: für SAG.GE.A = *la ašû* Nichtausgang. Sperrung u. dgl. s. u. מחר (S. 237a).

mihru (*mehru*) st. estr. *mihir* 1) etw. einander Entsprechendes, Gleichkommendes. Syn. *gabrû*. V R 40, 47. 48c.d: GAB.RI = *šu-u* d. i. *gabrû* und = *mi-ih-ru*; folgt, ebenfalls mit Ideogr. GAB.RI für *mihru*, Z. 49 *mi-hir-šu*. Z. 50: *mi-ih-šu-nu*. Hiernach wird der Name des Schaltadars *ár-hu ma[h-]ru ša Adhári* (=  DIR.ŠE.KI.KUD) ⊕ 116 Col. I 13 *ar-hu mihru ša Adhári* zu lesen sein: beachte die Var. für *mihru*: II-bi. S. für den Sylbenwerth *mih* des Zeichens *mah* auch u. *mihirtu*. Auch Welterschöpf. III. 24 vgl. 82: *úšradli ka-ak-ke lu mah-ri* (wo für 88, 4–19, 13 Z. 82: *úšradli kakku lu mah-ru* sie fügte hinzu eine Waffennacht ohne Gleichen, *li mahár* wie *li šauán*), Lay. 33, 6: *kakku lu mah-ri* möchte ich, bis ein Subst. *mahru* mit

der Bed. von *mihru* sicher nachgewiesen ist. lieber *kakké la mih-ri* Waffen der Unvergleichlichkeit umschreiben. K. 2022 Col. III 53: GAB(sic)RI = *mi-hir a-me-li*; folgend auf MA(? IS?) GAL = *mi-hir za-ma-ri* (Gegengesang?), vgl. K. 247 Col. I: *mi-ih-ruu ša za-ma-ri*, 2) Begegniss, Widerfahrniss, spez. ein böses, widerwärtiges, *fortuna adversa*, *ma améli* *me-ih-ri* (= GAB.RI.A) *iššakin* IV R 3, ¹³/₁₄ a. *mi-ih-ru im-hur-šu* Asurb. Sm. 118, 11. 3) feindliche Begegnung, Kampf. Ninib wird gemäss III R 67, 66 e. d. ¹⁴/₁₅ NU.NIR geschrieben als Gott *ša me-ih-ri*; vgl. II R 57, 34 e. d, wonach ¹⁵/₁₆ NUN.NIR ihn bezeichnet als *ša kab-li*, 4) Wehr, Hemmniß. S¹⁷ 63: IS. GI.GI (so HART: ich und VR lasen statt des letzten GI vielmehr IG) = *me-ih-ru(m)*; folgt Z. 64: IS. GE. GE = *sa-hi-ra* Var. *sa-ki-ru*. VR 28. 82 e. f: *mi-ih-ru* syn. *sik-ru* *ša* *il-lak* Nūih *mi-ih-ri a i-šar-di* es kommt Ninib, liess die Wehre (koll.?) sich ergiessen NE XI 98. K. 247 Col. I nannte 3 Ideogr. für *mi-ih-ru* *ša nūri* (folgt: *mihruu ša za-ma-ri*); eines ist gemäss K. 2022 Col. III 51 zu ergänzen: MA(? IS?) SAR.DA = *mi-hir nūri* (wahrsch. sic). — Die Bed. von *ka-am mi-ih-ri* syn. *sik* (= GI.KUN. ZI.DA) VR 32. 40 d. e. f; K. 152 Col. I 8 lässt sich noch nicht sicher ausmachen. **mihirtu** (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) st. estr. *mihrit* das Gegenüber; Vorderseite, Front (als die einem andern entgegenstehende, zugekehrte Seite). *šabé kakkí* (Bewaffnete) etc. *a-na mi-ih-rit šar Elamti amāir* sandte ich gegen den König von Elam Sanh. Konst. 29. *amāku a-na mi-ih-ri-ti-šu-ru ina kišād Murrati as-bat* ich kam ihnen entgegen (traf mich mit ihnen) am Gestade des (persischen) Golfes Sanh. Kuj. 2. 32. Nnsku *mi-ih-rit ummā-ni-ia is-bat* trat an die Front (Spitze) meines Heeres VR 9, 89. Sehr häufig st. estr. *mih(i)rat*, *mih(i)rit* als Präp.: angesichts, gegenüber, vor (wie *pūt*). *mi-hi-ra-at up-si-i* (legte ich den Grund) Neb. Bab. II 18 (zur Form vgl. *sihhorat* II R 21, 16d). *mi-ih-ru-at me-e* (gründete ich sein Fundament) Neb. VII 61. *mi-hi-rit zame almamni katal Istār* Sanh. Rass. 77. *mi-ih-rit aballi ališa* gegenüber, vor seinem Stadthor (pfählte ich ihn) Lay. 17,

10; Tig. jun. 16: *maḥ-ri-it* d. i. *mih-ri-it*. *mi-ih-rit aballi kabli Ninā* Asurb. Sm. 138, 91, *mi-ih-rit a-ha-meš* einander gegenüber (enthaupete ich beide) 144, 6, vgl. 105, 64, *is-il-ri mi-ih-rit ummāni-ia* er stellte sich meinem Heer gegenüber in Schlachtor-dnung 39, 16. *būt appāti* liess ich machen *mi-ih-rit ba-bi-šin* vor ihren Thoren Khors. 162. S. weiter u. *bābu* (wo auch die Schreibung *me-ih-rit*). *hulubhā ina mi-ih-rit* (= GAB.RI) *bābi ulziz* (1. Prt.) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ²⁸/₂₉.

muhru st. estr. *muhur*. *arah mu-hu-ur itāni* Name eines Monats IV R 39, 44 b. *arah mu-hur itāni* (*ānu* 26^{kan}), Thor-wachenverzeichnis aus Kileh Schergat. — *clippu* (clip?) *mu-uh-ru* K. 247 Col. I (oder Imp.? vgl. ebendort: *mi-ih-ru* bez. *šar-ra*, *kar-ra-du mu-hur*).

muhru. K. 247 Col. I: SAG.GA . . . *hu*(?)-TUM = *mu-uh-ru-u li-bil-šu*.

mahhūru Darbringung. so und so viele Schafe hat X geschenkt (*iddi-na*) *a-na mah-hu-ru ša ita A-mu-ni-tum* Str. IV. 136, 4. Eine andere Bed., viell. Panier, Signal oder sonst etw. Augenfälliges (das dem Blick des Menschen entgegentritt, woranfhin

der Blick sich richtet, vgl. قِبْلة), ist viell. voranzusetzen für

mahhūriš Adv. *i-mah-hi-ra mah-hu-riš* Asurb. Sm. 135, 58, s. oben u. II 1 Bed. 3.

***mahiru** m. Kaufpreis, Preis. Ideogr. KI.LAM, s. K. 46 Col. III 17: KI (*mat-ba*) LAM und KI.LAM = *mu-hi-ru*; folgen: (Z. 18) *mahiru rabu-ū* (= GU.LA), (20) *m. ši-ih-ru* (= TUR.RA), (20) *m. en-šu* (= LAL.E), (21) *m. ma-ū-ū* (s. u. מטה), (22) *m. chu-ru* (= KAL.GA), (23) *m. ke-ru* (= GI.NA), (24) *m. ta-a-bu* (= Hl.GA), (25–27) *m. ba-šū-ū* der übliche Preis (s. u. *bašū*, S. 189a). Vgl. auch Z. 28–33. *mahiru* in Verb. mit *napāšu*, *napšu* s. u. נפש. *ma-hi-ri kaspi ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššur i-šin-ma* (3. Pl. Prs.) Sarg. Ann. 207 f. in meinem Lande (Assyrien) schätzt, berechnet man zu so und so viel Sekel (*i-šin-ma ina*) Kamele bez. ein Kamel *ina bāb mu-hi-ri* im, am Kaufthor (dem Thor, in welchem die Kaufpreise stipuliert wurden, gleichsam die Börse) VR 9, 49. Asurb. Sm. 275, 33; 286, 12.

maḥirānu Käufer. *ma-ḥi-ra-nu ekli* Str. II. 193, 7. 477, 7. *ma-ḥi-ra-nu bitī* III. 4, 4.

muhhuru Adj. einem andern gegenüber gestellt. auf etw. hin gerichtet, ausgerichtet. *pūtu kaḥlītum šanūtu mu-ah-hur-ti ša-a-ri a-hur-ri* die andere mittlere, nach Westen ausgerichtete Breitseite Sanh. Rass. 78.

mithāru Adj. übereinstimmend, einmüthig. *li-ša-nu mit-har-ti* (= H.A. MUN) *ki-ma ištū šū-me tuš-te-šir* die Zunge (d. i. wohl kollektiv: die Zungen, Nationen) einmüthig als wär' es Ein Name regierst du (o Sonnengott) IV R 19, ¹⁵/₁₆ a; s. für EME. H.A. MUN auch u. *lišānu*. Oder wäre im Hinblick auf *atmē li mit-har-ti* (s. d.) *lišānu mithar-ti* (Zunge, Zungen der Einmüthigkeit) zu lesen? — K. 242 Col. IV 5: GI. Ê. UR. A. SE. SE. GA = *mit-ha-ru*; welches Subst. ist zu ergänzen?

mithāriš Adv. übereinstimmend, zusammen, eins u. dgl. *mit-ha-riš* (= UR-bī) *šumšu imbu šammū awa šarrūtīšum* übereinstimmend (einmüthig) beriefen die Pflanzen seinen Namen zur Königsherrschaft über sich K. 133 Rev. ¹⁹/₂₀; das nämll. Ideogr. anderwärts = *ištēniš* (s. d.), die Wagen *mit-ha-riš i-tir-ra* brachte (trieb) ich zusammen Sanh. VI 12, eine zahllose Heeresmacht *akappitū mit-ha-riš* brachten sie zu Hauf Sanh. Sm. 96, 85 (= Kuj. 2, 39). *enku midū mit-ha-riš limtakkū* K. 8522 Rev. 23. V R 40, 4 g. h: AŠ. AŠ = *mē-ū-ha-ri-š*.

mithurtu (Femininform des Inf. I 2) Übereinstimmung, Harmonie. *ba'ūlāt arba'i* (s. S. 162a) *lišām ahītu at-mi'e lu mit-hur-ti* (fremde Zunge, Appos., d. i.) von fremder Zunge, nicht übereinstimmender Rede (eig. Rede der Disharmonie) ... *pa-a ište-en ušākin* lies ich Einerlei Rede führen Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93; (XIV. 86). *mit-hur-ti* III R 52, 39b.

namharu ein best. Darbringungsgefäß? *nir-ma-ak [siparri^{mes}] ū nam-har siparri^{pl} rabūti* Tig. II 50; Prisma B bietet: *[nam-har siparri] ū nir-ma-ak siparri*. I *nam-har siparri* I *nir-ma-ak siparri* (weihte, schenkte ich dem Gott Asur) II 58. II R 33, 10 c. d: DUK. BIR. SI. DI = *nam-ha-ru*, mit *narmaku* und *narmaktu* Eine Gruppe bildend; das nämll.

Ideogr. anderwärts = *namāšu ša šiz-bi*, s. u. מרץ.

namhurtu Geschenk, Spende (eig. das was man empfängt)? K. 46 Col. II 28: ŠU. G.A. *an-ma-ab-DU* = *nam-hur-tu* (Z. 29. 30 = *nam-ha-tu, tamgurtu*). Viell. gehört hierher auch *namhuru* (vgl. *imhur* = *imhur*): *bi-ib-li u na-an-hur-ti* III R 52, 45 b. im Monat Ab, *arah na-an-hur-ti* MUL. BAN (dem Feste der Tochter Bels) Asurb. Sm. 119, 16.

tamharu Kampf (eig. feindliches Entgegentreten, s. Qal Bed. 1c). Nergal *šar tam-ha-ri* Salm. Ob. 11. III R 38 Nr. 1 Obv. 2, Ninib *šar* (𐎶𐎵) *tam-ha-ri*. Sargon *li' tam-ha-ri* mächtig im K. Sarg. Cyl. 21. *a-bu-ab tam-ha-ri* s. u. *abūbu*. *i-na tam-ha-ri* Tig. I 67, *i-na ki-riš t.* II 27. 79. IV 95, *i-na kabal t.* Sanh. I 22; Bell. 6. Sanh. II 82. VI 9.

mehru ein Baum. *guširē ša i-me-ih-ri^{pl} akisi* Asurn. III 91. Die Landschaft, in welcher diese Bäume vorzugsweise sich fanden, heisst nach ihnen *mūt i-me-ih-ri^{pl}* ibid. 91 bis, s. m. prr.

me-tu (oder *šip-h-tu*? s. d.) m. II R 66 Nr. 1. 5: Istar, ohne welche *ma Ê. ŠAR. RA me-tu ul i-ma-ga-ru* (als IV 1 d. i. *imma-garu* zu fassen?).

מטה *matū* Prt. *imti* abnehmen (opp. 𐎶𐎵), sich mindern, gering werden, gering sein. Ideogr. LAL. *li-tir a-a im-ti* er nehme zu, nicht ab! (= *nam-ha-LAL. E*) K. 4350 Col. IV 68. Krankheit etc. *ališū ištehbū im-tu-ū ta-ni-hu* (die Klagen sind schwächer und schwächer geworden?) IV R 54, 14a. S^b 142: LAL. (*ta-ai*) = *ma-tu-u*.

I 2? *in-da-ta-a nišē* (= *imtaṭā*?) Rm. 282 Obv. 2 (WB, S. 390).

II 1 mindern, verringern, verkürzen, entziehen (vgl. *šuhhuru*). die *aputi* meines Mundes haben sich gehemmt (vorenthalten, *iprusū*). *mē mastiia ū-ma-ta-ū* das Trinkwasser mir versagt, entzogen IV R 49, 11a. *li-ma-ti-ki* ¹²/₁₃ *A-nam abu-ki, li-ma-ti-ki an-tum ummu-ki* es verkürze dich, halte dich kurz (oder liegt eine andere prägnante Konstruktion vor nach Art etwa von *ala šuhhuru*?) 56. 45. 46b. Vgl. auch K. 245 Col. III 37: aus (*i-na*) dem Munde des Hundes nahm

er ihn (*ékimšu*, näml. den Findling), *i-na pi-i a-ri-bi ú-mat-ti-šá?* dem Munde des Raben entzog er ihn. K. 4350 Col. IV 67: IN. LAL = *i-ma-at-ti* (opp. *nattar*, auch *nšattar* III¹¹?).

II 2. *un-ta-at-tu Éabánu* NE 7, 14 vgl. 12, 28.

III 1. VR 45 Col. VI 17: *tu-šam-ta*, *matù* Adj. gering, in Abnahme begriffen, schwach u. ä. *ma-li-ru ma-tu-ú* (= LAL.E) ein geringer, gedrückter Kaufpreis K. 46 Col. III 21: vorhergeht mit gleichem Ideogr.: *m. en-šú. maširru* LAL-ú d. i. *ma-tu-ú ina-pu-uš* der gedrückte Kaufpreis d. h. die Entwerthung der Waaren wird um sich greifen, noch weiter zunehmen (so ist hier wohl nach dem Kontext *napášu* zu verstehen) III R 60, 73. Vgl. auch *ma-tu-ú* VR 35, 3 sowie Eigennamen wie *Nabú-dár-ma-ti-i*.

miṭu? wahrscheinl. Abnahme, spez. des Wassers, Seichtheit, niedriger Wasserstand. *ša i-na mi-li nári épúšammi*, *i-na mi-ti nári épúšammi* IV R 50, 5d.

מטט Prt. *ināt*. 6 Minen $\frac{1}{3}$ Sekel Silber *i-na tu-ab-bu in-ta-tu* (Z. 2); davon (*ina lib-bi*) 1 Mine Silber *ina pi-te-ku in-ta-tu* (Z. 8) Str. II. 119, 2. 8. davon 2 Sekel Silber *ina pi-ti-ku ma-tu* 88, 6. Die Stellen Str. II. 150, 4 (*i-na utánu in-ta-tu*) und 431, 4 vgl. II (*ina utánu in-ta-tu*, i. U. v.: *ana*) *pi-da-nu ina pánu nappahi*), dessgl. 489, 3 s. u. *utánu*.

miṭtu m. eine best. Götterwaffe, z. B. von Marduk im Kampf gegen Tiámat gebraucht, doch auch zur kgl. Rüstung gehörend. Ideogr. IS.KU.AN. *miṭ-ti* (= IS.KU.AN) *ilu A-nu-ti-in* trage ich II R 19, 57⁵⁵ b; die Waffe heisst *ilu* U10.KA.L d. i. ... 50mältiger Sturmgott? *iššama miṭ-tu* (Var. IS.KU.AN) *innašnu ušáhiš* Welt-schöpf. IV. 37, *i-na mi-ti-šú lu pa-di-i* mit seinem schonungslosen m. (zerschmetterte er den Schädel) Z. 130 (Subj.: Marduk). *miṭ-tu* (= IS.KU.AN) *še-ke-ni* der erhabene m. (*ša ana idi šarrúti šáuku*) IV R 18 Nr. 3 Col. I 31³².

מטר II 1 intensiv (stark, lange, oft) regnen. *zumu* (gemeint ist *zummé*) *dah-diti ráde gabšáti ša šattišamma ina palča Raamán ú-mat-ti-ru ina mátiá* welche immerfort während meiner Regierung R.


in meinem Land geregnet hatte Asurb. Sm. 317, d.

metru Regen. II R 43, 20d. e: *me-ít-ru* syn. *vi-ih-šu* (s. d.).

tamtiru heftiges Regnen. *arab tam-ti-ri* Sanh. IV 75, wofür Sanh. Konst. 42: *arab* AB d. i. *Ṭebétu*.

mê Partikel, s. oben hinter *má*.

מיר? (oder מיר?) wahrscheinl. der St. der beiden folgenden Substt. (für ein Präformativ, WB, S. 3 f., kann *m* kaum länger gehalten werden):

maialu, geschr. *ma-a-a-lu*, m. Bett, Ruhelager. *utúluma* (es schliefen) *edlé ina ma-a-a-al mu-ši šab-lu* NE 50, 208. *ina ma-a-a-al mu-ši dummuqá šmátáa ina ša šéri banú eqivráa* VR 10, 70. *ina zir-ti ma-a-a-al mu-ši* (= KI.NÁ.DA-na MI.A-bi) IV R 15 f. Col. II 53⁵⁴. *ina ma-a-a-li rabi-i*, [... *ina*] *ma-a-a-al tak-ni-i uš-na-al-ka-ma* (will ich dich ruhen lassen) NE 15, 35 f., vgl. *taknú* (S. 338a). *ina ma-a-a-li-šu* auf seinem Lager 55, 22 vgl. 54, 11. *ina ma-a-a-lu* (= KI.NÁ) IV R 15 f. Col. III 22²³. *ša alú lim-nu ina ma-a-a-li-šu* (= KI.NÁ.A-na) *iktumšu* VR 50, 43⁴⁴ a. *ma-a-a-lu* (= KI.NÁ.A) IV R 15 f. Col. III 60⁶¹. *ma-a-a-li ša nissati ta-ni-bi* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Zum Ideogr. NÁ (NÁD) s. u. *utálu* (מטר). *ma-a-a-al* syn. *ir-šú* s. d. (S. 141a). II R 36, 2a. b: KI.NÁ (*gu-na*)  (sic) = *ma-a-a-al* (sic) *ke-ra-di*. VR 22, 46a. b. d: [A(a-a)] = *ma-a-a-lum*.

maialtu dass. *ma-a-a-al-tum* syn. *ir-šú* s. d. II R 23, 64—66c. d: *ma-a-a-al-tum* Syn. von *is da-mi-nu*, *mar-šum*, *mud-na-nu*, *ma-ra-šum*.

mênu geschr. *me-e-nu*, syn. *a-gu-ú* Krone, Kopfbedeckung s. d. Beachte die Glosse *me-en* bei dem Ideogr. für *agú* Krone II R 20, 41c. d und vgl. u. *gú* S. 195a.

mênu, *minu*, *mini* Frageadv.: wie? *at-tu-ni a-ša-ba-ni me-ti-nu* wie könnten dann wir bleiben? VR 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. *anákuma mi-inu a-ka-b-bi* wie darf ich sprechen K. 492, 17. *a-li-ma mi-i-ni* wo? und wie? K. 11, 44 (s. S. 66b). In Verb. mit *ša* indefinit: wie. *mi-inu ša šarra ikabbánu* K. 493, 16, *mi-inu ša šarra išapparanni* K. 1113, 30, *mi-inu ša šarra ikabbánu* K. 669, 32. *me-nu ša di-*

bi-šu-u-ni K. 498, 14. *mi-i-nu ša a-bi-u-ni šarru lišpura* wie er will (eig. wie die Entscheidung ausfällt), sende der König Befehl K. 525, 43. — **ana mēni, ammēni, ammi-ni** warum? wesshalb? *a-na me-i-ni* *ḥamānū illak* K. 486, 14, *a-na me-i-ni tāsalli* K. 512, 11. *am-me-ni* Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. IV R 58, 20d. *am-mi-ni* NE 58, 10—12.

memmēni (aus *mēmēni*), **memēni** Adv. indefin. irgendwie (dies die wahrscheinlichste Bed.). *niklu me-in-me-e-ni lu nak-la* es werde irgendwie eine List erdacht(?) K. 915, 3, *me-me-ni* Z. 4. VR 54 Nr. 1, 21. *is-su-ri me-me(-e)-ni ana šarri bēlia i-...* III R 59, 54. 58a. *me-me-e-ni* K. 533, 21. *i-zu-tu-me me-me-ni ina libbi šatrat* steht ein Fluch irgendwie darauf geschrieben? K. 522, 10. *mi-mi-ni ... lu* K. 506, 31.

minu, mēnu Zahl s. u. **מנה**.

mēsi. VR 28, 2 e. f. *me-e-si* (hier Inf.?)

syn. *si-e-ru*. Z. 5 e. f. *mi-e-si* syn. *bar-šu*, **mēru**, **miru** s. u. II. **מאר**.

מיש, wovon *imīš*, *amīš* hergeleitet werden könnten, s. n. **מאש**.

מכה **makû**. *lu-ab-nu* (Zusammenbruch) *ma-ku-ú u li-mi-nu* (Unheil) *urru u mûša lu rakis ittišu* (hefte sich Tag und Nacht an seine Fersen) VR 56, 44 (Fortsetzung s. sofort).

makû Adj. *a-na a-šib ali-šu ma-ki-i řāt* (ŠÜ)-su *lim-gu-gy* VR 56, 45.

makûtu (Pl. *makûti* 1) ein best. Theil des Schöpfbrunnens. Für VR 26, 57 und 61 e. d. IS[] TIK und IS. DÍM = *ma-ku-tum* s. u. *dilûtum* (דלה). Sb 335: DÍM (*di-in*) = *ma-ku-ti*. *taršati siparri u řarřarē siparri ušēpišma ke-ma-ú* (an Stelle der) *ma-ka-a-ti giš-mah-ře u a-la-~~tu~~ ři-ir bārē* (über den Brunnen) *uš-ziz* Sanh. Kuj. 4, 31. 2) *ma-ka-a-at a-gur-ri abarti Purāti urakkišuma lu ušaklihu sittāti* Neb. V 7; VR 34 Col. I 38: *ma-ka-a-at agurri* etc. Sehr wahrscheinlich, dass K. 40 Col. I (Schluss) das Wort **makûtu** oder sonst eine Ableitung vom St. **מכה** behandelte: also *makûtu řa řiti*, „*řa i-ga-ri*, „*řa utāni*, „*řa řari* (des Brunnens) u. s. w.; folgt weiterhin *nam-ku-ú* und *[ma-]ka-nu*.

mekû (oder *mēkû*? m Präformativ?).

K. 4341 Col. I 14. 15: K]A. SAL = *me-ku-n řa KA* (d. i. *pi* oder *řuni*?), [] ME = „*řa amēli*. Hiermit dürfte Ein Wort sein Weltschöpf. IV. 66: *řa ita řingu iše'á me-ki-řu*, 79, 7—8, 178 Rev. 6: *me-ku-nš tiřmati iše'amma*. Vgl. auch *me-ku* und *me-ki-tum* K. 4606? (WB, S. 476). **mekkû, mikkû** s. einstweilen n. **מכא**.

מכל II 1. VR 45 Col. III 11: *tu-ma-ak-kal*.

מכס viell. gemeinsamer Stamm des Part. **mākisu** (s. u. besonders) und der folgenden Subst.:

maksu wahrsch. Bande, Fessel o. ä. *pu-řur ma-ak-si-řu* (|| *il-lu-ur-tu-řu*) IV R 54, 43 a. 5 b).

maksûtu (nom. abstr. von einem vorauszusetzenden Adj. *maksu*) f. *ma-ak-su-tû* (= |||| KA. DA) *řa ina řak-řar eř-řit* K. 246 Col. I 72.

makisû (*mākisu*?). VR 30, 24 g. h (ergänzt): TIG. GAR. ZI. DA = *ma-ki-řu*; vorhergeht *iš-ka-ru*.

miksu Zoll. Steuer. K. 56 Col. III 2: ŠA. KUD. DA = *mi-ik-si*; folgt, durchweg mit ebendiesem Ideogr., *mi-ik-si miš-lāni*, *řařāti*, *rebāti*, *řamšāti*, *eřřēti* (Zoll. in den Zehnteln. zehnten Theilen bestehend) Z. 3—8.

mākisu Zöllner, Steuererpresser. II R 38, 9 e. f. *amēl* ŠA. KUD. DA. AG. A = *ma-ki-su*. Hiernach wird auch das Ideogr. zu ergänzen sein von

makkasu dass. VR 21, 4 d: [] A = *ma-ak-ka-su*, mit *řa-a-u* und *malahu* Eine Gruppe bildend. Gehört hierher Str. II. 886, 2. III. 255, 4?

makkasu (selten *makas*), mit oder ohne *šulpu*, also eine best. Art Datteln? 20 *gar šulpu ma-ak-ka-su* Str. II. 192, 1, *šulpu ma-ak-ka-su* 49, 1. 114, 2. 365, 1. 15. 911, 1. 25 *gar ma-ak-ka-su karānu u ...* 852, 3. 2 *ma-ři-ře ma-ak-ka-su ina sat-tuk řa Nisami* 759, 1 f., ähnlich 965, 1 f. 491, 1 ff. 104 *ma-ři-řu ma-ak-ka-su ... e-lat* 40 *ma-ři-řu ma-ru-ú-tu* 1089, 1. 3. . . *ma-ři-řu řa sat-tuk ma-ka-su ina sat-tuk řa Abi* IV. 50, 1 f.

makkas(s)u m. ein aus Gold und Silber gefertigtes Geräth? 52 (42?) Sekel Silber, KI. LAL. *ma-ak-ka-su la-bi-ři řa ita řar-řate* Str. II. 673, 10. Vgl. 159, 4. so und so viel Silber und Gold ... *ana*

epēšu ša ša-na-ku ñ ma-ak-ka-su . . 121, 6, so und so viel Gold *ša ša-na-ku u ma-ak-ka-su* (kas Zeichen *bī*) III. 23, 4.

I. מכר *Prät. imkir* mit Überfluss sättigen, laben und zwar speziell mit Getränken, reichlich tranken (Menschen und Fluren), der Bed. nach dem hebr. ררה entsprechend, bei der Palastweihe ... *ušaššá muhhašin karáné du-šú-pu šur-ra-šin am-kir* liess ich ihren (sc. meiner Mannen) Scheitel tranken (näml. mit Öl), labte ihr Herz mit Wein (verschiedener Sorten) und Meth Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 52 wohl theilweise fehlerhaft: *U^{pl} du-uš-šú-pu ?-šén am-kir, karáné ka-ru-mu-un am-kir-ra šur-ra-šu-un* (mit bestem Öl *muhhašumu á-ša-lí*) Asarh. VI 39. Inhaltlich vgl. Ps. 23, 5.

III 1 dass. o Ea, öffne deinen Quell etc. (s. u. *kappu* S. 347b), *šum-kir-a ta-mir-tuš* labe (tränke reichlich) seine Flur Sarg. Harem-B, 6. von Tarbiz bis Assur [die Felder, das Land] *mé* (so wird wohl *a-me* zu fassen sein) *ana mīrīš še-am u šamašsumi á-šum-ku-ra šat-ti [šam-ma]* zum Anpflanzen von Getreide und Sesam für immer mit Wasser reichlich versorgend (Prs., Zustandssatz) Sanh. Baw. 23.

II. מכר Stamm der beiden folg. Subst.

makkūru m. Eigenthum, Habe, Besitz, sie hatten darin *bu-šá-šú-nu* aufgehäuft, *á-ga-ri-nu ma-ak-ka-ur-šú-un* ihr Eigenthum zuhauf gebracht Neb. VII 22. *ma-ak-ku-ru si-ma-at ta-na-da-a-tum* bez. *šar-ra-ti* Neb. VIII 13, 24. Hauptideogr.: ŠA.GA; s. S^d 36 f.: [MU. U'N. KAR bez. [MU. U'N. GA = ŠA. GA = *ma-ak-ku-ru* (sic! s. HAUPT in BA I 631). Hiernach gebe ich ŠA.GA durch **makkūru** wieder an Stellen wie den folgenden: *šal-la-su-na makkūr-šur-na ša-šú-šú-un ilāni-šur-na* Sams. IV 17, 21. *makkūr-šu ša-šú-šú ilāni-ša* Z. 32 f. *ša-šú makkūru* Sanh. I 29, *ša-šú-ša makkūr-šu* V R 5, 121, *ušé-šur-na makkūr-šur-na ša-šú-šur-na* Sams. IV 13. *makkūr ékal-lim-šú(?) ma-a-du ša KI. LAL-šú lá šabti* Salm. Mo. Rev. 74. ihn selbst, (nebst) *ša-šú makkūri ni-šir-ti ékal-li-šu* Khors. 59. 75. 106. 133. *ša-šú makkūru mīmma aḫ-ru ni-šir-ti ékal-li-šu* Z. 115. *mīmma šum-šu ša-šú makkūru ni-šir-ti ékal-li-šu* Sanh. IV 15 f. Wo ŠA.GA als Fem. konstruiert ist, lese ich es

niširtu; dessgleichen lese ich *bīt ŠA. GA* „Schatzhaus“ *bīt niširti* (s. für beides u. *niširtu*). *ma-ak-ku-ri* (= MU. UN. GA, EME. SAL) *šak-na* (folgt weiterhin: *šakul-ta ša-kin-tu*) IV R 23 Nr. 1 Col. II 25¹/₂₆. Für die viell. zu konstatierende Schreibung *ma-kir-ru* s. u. *namkur*. Noch beachte den Vogelnamen **makkūr ub-lu^a** (ublu. 3. Prt. von רבל bringen oder entführen). II R 37, 35 a, b, c: [ŠA.] GA-mu-un-DÜ. HÜ = *ma-ak-kir ub-la* syn. *bu-ru-[ša]-ni-ti*; vgl. 40 Nr. 1 Rev.: *ma-ak-kir ub-lu* syn. *bu-ra-ša-ni-tum* (s. d.).

namkur(r)u, auch **nakkuru** dass. *šal-la-su-nu bu-šá-(a)-šú-nu (i) nam-kir-šú-nu* (führte ich fort) Tig. I 83. 93. II 80 f. III 9 f. 27 f. 62 f. 81 f. V 1. *bu-šá-šú-nu nam-kir-šú-nu* III 102. (*šal-la-su-nu*) *bu-šá-a-šú-nu nam-kir-šú-nu* (führte ich fort) IV 23 f. VI 9. *du-muḫ nam-kir-ri-šú-nu* II 32. *a-di nam-kir-ri-šú-nu* III 3. II R 47, 49 c, d: NAM.KU.TU = *ma-am-ku-ru-m*. Auch bloss KU.TU: so in dem Personennamen ^mKU. TU-Ašur d. i. *Namkur-Ašur* (Eigenthum Asurs) II R 63, 4a. Darf hiernach 54, 26 a, b die Ergänzung gewagt werden: [AN.KU.] TU *lu Šin ša ma-kir-ri?* [n]a-ak-ku-ra^a *zirma* (hasse den Besitz und) *napišta'i bullit* NE XI 21 (s. HAUPTS Textausgabe S. 135).

makūru. K. 49 Col. III 3¹/₄: GA (*gur*) = *ka-ma-ru-m ša ma-ku-ri*.

mak(k)aru (m Präform. = *mankaru?*) Eselsstecken. K. 4373 Col. III 17: *ka-a-a-š* syn. *ma-ka-ru ša imēri*. II R 24, 56 a, b: IŠ. TI. BA. KÜR. RA = *ma-ak-ku-ru ša imēri* (sie), mit *sarādu ša imēri* Eine Gruppe bildend: folgt *riḫi* antreiben, z. B. *riḫi ša alpi*. Für IŠ. TI. BA. KÜR. RA = *ka-a-a-š* s. d.

mala Präp. (s. WB, S. 222, wo das Wort als *mālu* = מל gefasst ist) 1) für, zum Zwecke von. Bislang nur aus Sanherib-Texten mir bekannt, der Ašnan-Stein, welcher zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *ma-la aban kišādi šāḫuru* (V. *akru*) zu einem Amulet kostbar (geachtet) war d. h. als kostbarer Amulettstein galt IR 7 Nr. E, 5; ähnlich Sanh. Konst. 72. *ma-la* (für) *tallāti siparri* baute ich Formen aus Lehm Sanh. Konst. 78. Alabaster, der zur Zeit meiner kgl. Vorfahren *a-na(!) kar-ri nam-ša-ri šāḫuru* und *abnu* DÜR.

MI. NA. TUR. DA *ma-la* (verwendet für) *barzigalli* etc. Sanh. Kuj. 4, 12f. 2) im Vergleich zu. *ma um eburi ma haušati* (Fünftf. Theile) *ir-ri-šu ma-la bel ekli ilakki* K. 56 Col. II 17.

maltum s. u. *mallatu*.

* **מלל** *malû* A. trans.: füllen. 20 Land-meilen Schlangen und Skorpionen *ša kima zirbabi ma-lu-u á-ga-ru* welche gleich z. das Gelände anfüllten Asarh. III 30; III R 15 Col. IV 13; woselbst (*a-šar*) Schlangen und Skorpionen *kima zirbabi ma-lu-u agaru*. die Leichen *ša sikani pur-ru-ka ma-lu-u re-ba-a-ti* welche die Strassen verriegelten (sperrten), die Plätze erfüllten VR 4, 82. die Könige und Statthalter, die ihr Amt (*pišattu*) im Stich gelassen hatten und *im-lu-u šera* in die Wüste gelaufen waren 1, 112. *ma-lu-ú nam-ré-ru-ka ir-ši-ta rapaš-[ta]* dein Glanz (o Sin) erfüllt die weite Erde K. 155 Obv. 7. B. intrans.: voll sein. a) voll sein von etw., sich anfüllen mit etw. (Acc.). deine Augen *im-lu-u di-im-tá* füllten sich mit Thränen Asurb. Sm. 123, 48. der Stadtgraben, der *ir-ab-tu epiré im-lu-ú* der Zerstörung anheingefallen war und mit Staubmassen sich angefüllt hatte IR 28, 7b. Ninib, der *ma-lu-ú pul-lu-a-ti* Sams. I 14. ... *tam ellitum ša kuzba u ulša ma-lat* (= DUG. GA) IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 19. 20. jem., etw. *ma-li* ist voll von (Acc.) III R 65, 7—11b, wofür Z. 31b DIR. Für den Inf. *malû* s. unten besonders. b) erfüllt sein. *imé im-lu-ú* die Tage waren erfüllt III R 38 Nr. 1 Obv. 15, vgl. u. **מלל**. — S^b 141: LAL (*la-al*) = *ma-lu-u*. S^c 42: GÁL (*ga-al*) = *ma-lu-ú*. VR 39, 60 f: DIR, II R 39, 47 e: SI, Z. 53: LAL (sic) = *ma-lu-u*. VR 29, 7 g. h: GI = *ma-lu-ú*.

I 2 voll sein oder werden. *lib-ba-ti im-ta-li* (er ward voll Zorns) *ša itani Igié* NE XI 162.

I 3 füllen. *ku-ú im-ta-na-al-lu-ú pí-ia* (Subj.: Zauberer und Zauberin) IV R 49, 9a.

II 1 vollfüllen, anfüllen. a) füllen, anfüllen (etw. mit etw.: dopp. Acc.). *pagrēšumu huern na(a)baku ša šadé ú-mal-ti* mit ihren Leichen füllte ich die Gebirgsschlucht Asurn. II 115: Mo. Rev. 33 (*ú-mal-ti*), s. S. 210a. mit den Leichen

(*pagrē*) ihrer Krieger *kíma aršáti ú-mal-la-a* (1. Prt.) *šera* Sanh. V 85. *anákumma ulladu ní-šá ú-a-a-ma kí móré níné ú-mal-la-a tántumma* ich (Istar) bin die Gebärerin der Erdbewohner, aber — o Wehe! — wie Fischbrut füllen sie das Meer! NE XI 116. Ramman *náráte-ša li-mil-la-a sa-kí-ke* VR 56, 42, Ramman *náráte sa-kí-ke li-mi-li u tamirétišu li-mi-la-a pušatta* III R 43 Col. IV 15. *hi-ra-ti-ka mé mal-li* fülle deine Gräben mit Wasser K. 5418 Col. IV, das Gefäß *me-e mal-li* (= *me-ni-SE*) IV R 16, 30b. *epi-ri pišumu ú-mal-li* (= *ba-an-SI*) er füllte das Maul der Esel mit Staub IV R 18* Nr. 6 Obv. 19. 11. das und das *di-im-tá* bez. *tu-ni-lu-ú ú-ma-al-li* (3. Prt., = DIRI. BA, EME. SAL) 21* Nr. 2 Obv. 20. 21. 22/23. *mé bári ... karpatu ... mal-li* (= *me-ni-SI*) 26, 33/31 b. *ana kát*, gewöhnl. *kátú* (= *ana kát*) *mullá* die Hand jem.'s mit etw. füllen d. h. jem. mit etw. belehnen, jem. eine Person oder Sache übergeben, überantworten. ...] *ka-at ma-ki-ri-šu li-ma-al-lu-šu* (= SÜ ... *hé-ne-ib-SI*) seinem Feind möge er ihn überantworten IV R 12 Rev. 14/15. *ana ... la ma-gi-re-šu ana SÜ²-šu mal-li-e* damit ihm überantwortet würden die ihm nicht Willfährigen VR 52 Nr. 1 Unterschrift. Nabonid (Acc.) *ú-ma-al-lu-a ka-tu-uš-šu* überantwortete er (Marduk) ihm (dem Cyrus) VR 35, 17. Rammannirari, *ša Ašur malkút lá šanón ú-mal-lu-ú^u ka-tu-uš-šu* á den Asur mit einer Herrschaft ohne Gleichen belehnt hat I R 35 Nr. 3, 4 f. das zahlreiche Volk, *ša Marduk bi-e-lu ú-ma-al-lu-ú ga-tu-ú-a* das zu beherrschen Marduk mir übertragen Neb. Grot. III 19. Nabû-bal-iddina, *ša ... Marduk haṭṭa išarta rēút nšé epēšá ú-mal-lu-ú ka-tu-uš-šu* VR 60 Col. III 10. b) voll machen, erfüllen. 3 Monate *al ú-mal-li-ma ... urubiš imtú* machte er nicht voll (d. h. nach nicht ganz drei Monaten) etc. Sanh. V 1. c) auffüllen, aufwerfen. eine Terrasse, einen Hochweg u. dgl. *tam-la-a ú-mal-li* eine Terrasse füllte (schüttete) ich auf Sanh. Rass. 79; Bell. 51. den *subû* Babylons *ta-am-la-a za-aḫ-ru ú-ma-al-li-ma ...* warf ich auf mit hoher Aufschüttung d. h. legte ich als hohen Dammweg an Neb. V 41 f. d) füllen i. S. v. auslegen, besetzen,

z. B. mit Edelsteinen; s. die Derivata *tambī* und *tamlitu*. — Die RA *dulla mullū* s. u. *dulbu*. VR 45 Col. III 19: *tu-mal-la*. K. 4350 Col. IV 63: *ū-si. si* = *ū-ma-al-li*.

II 2 1) aktiv: anfüllen. *uṣ-ḥar mātī-ia* die Gesamtheit meines Landes ganz und gar nach seinem Umfang *um-dal* (V. *da-al*)-*lu-u ana pāt-gimriša* füllten sie an (nämlich die weggeführten Feinde und Heerden) in seinem Gesamtgebiet VR 9, 45, wofür Asurb. Sm. 285, 8; 274, 29: *si-hi-ṣip mātī* ganz und gar nach seinem Umfang *um-da-(na)-al-lu-ū-ia ana pāt-gimriša*. 2) anfüllen, vollfüllen. *um-dal-li* (3. Prt.) *bu-ū-re* (die Gruben) *ša uḥarrū* [amāku?] NE 9, 9. 3) passiv: angefüllt werden. *zumuršu da-um-ma-tu* (s. d.) *um-dal-li* IV R 16, 28b. *ū-a pišu um-dal* (V. *ta-al*)-*li* (= *u-in-si*) mit „Wehe!“ ward erfüllt sein Mund 5, ⁵⁴/₅₅ b.

II 3 füllen, anfüllen. S. u. II 2.

III 1 füllen, erfüllen. Ebene und Höhen *šaḫammatu ū-šam-li* (3. Prt., = *u-in-si*) IV R 20 Nr. 1 Obv. ³/₄. ich breitete weithin ihre Leichen, *pa-an na-me-ū-šam-li rapšūte ummāte-šu-nu* Salm. Mo. Rev. 99. *bašmē laḫmē* etc. *ina ukmē* etc. *lu ū-šam-lu-ši-na-a-ti* mit den Nattern, Lachmus (und den übrigen von Marduk besieigten Ungeheuern Tiāmato) füllte ich mittelst Lasurstein (und drei andern kostbaren Steinarten) die Thürflügel an d. h.: ich legte die Thürflügel aus mit in kostbaren Steinen ausgeführten Darstellungen jener Wesen? VR 33 Col. V 6.

III^{II} 1 (Schafel vom Piel). a) füllen lassen, erfüllen lassen, füllen. den Palast *balā uš-mal-tiš*, das Haus, die Thore *lu-li-e uš-ma-al-lum* (1. Prt.) s. u. *ללה* (*lulū*, *lulū*). b) auffüllen lassen, auf-führen lassen, eine Terrasse (durch Aufschüttung von Erde, Aufthürmung von Quaderu u. s. w.). *ina aban pi-i-li aban šadi-i dan-nā tam-la-a uš-ma-al* (V. *mal*)-*li* (1. Prt.) Asarh. V 10; III R 16 Col. V 12 (*uš-mal-ti*). *tam-la-a uš-mal-li* (1. Prt.) Sanh. VI 39; Konst. 62. VR 10, 77.

III^{II} 2 Passiv zu III^{II} 1: gefüllt werden. *kašāti* (geschr. IS. PAN. IS. PAN) *ul-ta-ma-la* (sic) d. i. *uštamallā* die Bogen werden gefüllt d. h. sie bekommen die Pfeile aufgelegt, man lässt den Bogen die Pfeile auflegen (vgl. *kaštum maḫtum*; gleiche RA in den übrigen semit. Spra-

chen, z. B. *מלא הקשת* Sach. 9, 13) II R 47, 59d; folgt: *kakkē itabakū* (s. u. *תבכ*).

I. **malū* Subst. (urspr. wohl Inf.), meist *ma-la* geschr., st. estr. *mal* (vgl. *kalū* S. 329a) Fülle. *ina ma-li-e lib-ba-a-ti* in Fülle des Zorns d. h. in vollstem Zorn VR 7, 26. *amēl emūḫēšu a-na ma-la di-c-ka* seine Streitkräfte fielen in Masse (Fülle) K. 181, 11. 40. Auch von der Fülle des Gesichts: *a-di zi-me-šu ma-la-a iṣabbatū* bis sein (des Kranken) Antlitz wieder Fülle gewinnt K. 524, 14. *mal(a) libbi* (ganz wie *ammār libbi*, s. S. 91a) was das Herz erfüllt, nämli. an Wünschen, vgl. die RA *uštābil šurruš* bez. *karassu* S. 7a. nachdem Salmanassar *im-šu-ū mal lib-bu-šu* was immer er wünschte, gefunden (erreicht) hatte Salm. Balaw. V 4, nachdem ich *am-su-u ma-la lib-bi-ia* Asarh. IV 41, Asurbanpal, der auf das Geheiss der Götter *im-su-u ma-la lib-bi-šu* Asurb. Sm. 295, b. Ninib *mu-šim-šu-ū* (der finden lässt) *mal lib-bi* Tig. I 12 (vgl. Ps. 20, 5. 21, 3). *a-di ū-šam-šu-šu* (bis er ihn hatte finden lassen) *ma-la lib-bu-ū* (die 3 letzten Wörter = ŠA. BA-a-nū NA. ME *mu-in-BU*. I) IV R 20 Nr. 1, ⁵/₆. Sehr oft bed. *mal(a)* so viel(e) als. *umām šēri ma-la ba-šū-ū* das Wild des Feldes so viel als existiert d. h. alles, das ganze Wild des Feldes VR 6, 105. seinen Palastschatz *ma-la ba-šū-ū* Khors. 75. 80 (V. *mal*). 133, die Unterthanen o. ä. *mal ba-šū-ū* Z. 7. 56, *ma-lu ba-šū-u* Z. 20. 21. *si-hir-ti um-ma-a-ni ma-la ba-šū-ū* Sanh. I 31; Bell. 9. *kib-rat ir-bi-ti ma-la ba-šu-a* (= ŠA. (A.) NA-bi ni-GÁL. LA) IV R 29 Nr. 1, ⁴⁵/₄₆ a, *šiknāt napīšti ma-la* (= ŠA. A. NA) *šuma nabā ina mātī ba-ša-a* (= GÁL. LA-ba) ⁴³/₄₄ a. *ma-la šum(a) nabā* s. weiter u. 8, 22. VR 19, 24c. d: ŠA. NAM. ŠA. GÁL. LA = *mimma ma-la ba-šu-u*. *mimmūšu(mi)* *malla bašū* s. auch u. *mimmū* (S. 419a). die Bewohner von Berg und Thal, *mal irte'ū* (so viele ihrer regiert) *nār ilāni bēl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-I. 93 (*ma-la*, *mal*). die Araber *ma-la (it-ti-šu) iḫbāni* VR 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. *gab-bi ma-la épūšu* alles soviel ich gethan habe E, 9. Der Personenname *Bēl-man-nu-ma-la-uk* (= DIR) VR 44, 43c. d bed. wohl: o Bel, wer ist alles was du bist? d. h. wer beschliesst in sich deine Fülle, wer kommt dir gleich?

— *ma-li-a me-e* IIR 28, 1–3 b. c, mit den Ideogr. A. MUD. A. SE. GI, A. ŠA. GA. SI und A. GAL. LA. TI. LA (vgl. *aga-latillā*, Asurb. Sm. 105, 60 durch *mē ma-lu-u-ti* Var. DIR^{pl} erklärt, S. 16b), ist viell. ein Schreibfehler für *ma-li-e me-e* Wasserfülle (Wassersucht).

II. *malū* Adj., Fem. *malūtu* voll, gefüllt. *it-ti ku-ti ma-li-ti* mit voller Hand (vollen Händen) kehrte ich nach Nineve heim VR 2, 47; Var. wohl irrig: *it-ti ma-da-te*. ^{ilu}SI (d. i. wohl *malē*) *mu-ti* s. u. *mūtānu*. IIR 32, 9b: *ā-mu* (Tage) *ma-lu-ū-tum*. *ka-iš-tum ma-li-tum* gefüllter Bogen d. h. schussfertiger B., B. mit aufgelegtem Pfeil (s. u. III¹¹ 2), Syn. von *a-lik-tum*, *te-bi-tum* und *[s]a-bir-tum* (sc. *kaštum*) K. 4574 Rev. Col. IV. Von voller d. i. lauter Stimme (vgl. *קרא מלא* Jer. 12, 6) NE XI 110, vorausgesetzt dass die Var.: *iššisi Ištar ma-li-ti* (statt *ki-ma a-bit-ti*) Berechtigung hat: es schreit Istar aus voller Macht (*malūti* sc. *iššitu*); das glied *šabat riğma* (s. S. 300a. 301a) würde zu dieser Bed. gut passen. Noch vgl. IIR 35, 53c. d: BÄR. A. SI. GI = „(d. i. wohl *parakku*) *ma-lu-ū*. Mit Subst.-Bed. bed. *malū* m. viell. Beule, Geschwulst (gleichbed. mit *ublu*, s. d.). Für K. 246 Col. I 63: *ub-lu ma-lu-u* (= SÍG. DUB. BA) s. u. *ublu*. *ik-tu-su-ū ma-lu-ū par-ḡar-šu* bedeckt haben B. seinen Leib NE XI 227, *ma-le-šu ina mē kima elli linsi* (wasche er) Z. 230, vgl. 237 (*imsi*).

**milu* (= *mil'u*) m. Hochwasser, Wasserfülle, Wasserfluth. Ideogr. A. KAL d. i. mächtiges Wasser. *Parūt ina mi-li-ša e-bir* den Euphrat überschritt ich bei (trotz) Hochwasser Salm. Ob. 27. 34. 46. 57. 127. 150. Sams. IV 9 (*Turnat*). *ašakku ki-ma mi-li* (= [A. KA]L) *na-a-ru išḡup* VR 50, ²⁷/₂₅ b. *mi-li kuššam mē rabūtim kima gibiš tamtūm* Neb. Grot. II 12, s. u. *kaššu*, *mīl* (A. KAL) *kiš-ša-ti* s. u. *kiššatu* (S. 360b). *i-na mi-li nāri* IV R 50, 4d, opp.(?) *i-na mi-ti* (s. u. *מטה*) *nāri*, wer meine Gedenktafel *a-na mi-lin i-na-da-ū* in die Fluth (ins Wasser) werfen wird IV R 39, 18b. *zumi dahdūti mi-i-te gab-šu-ti* (massige Wasserfluthen) K. 183, 11. VR 22, 37b. d: A. KAL = *mi-lu*; vgl. Z. 48a–d: A(a) = *mi-i-lu*? ⊕ 59 Col. II 7–9: A(ea?) KAL = *mi-lum*,

A. HU. SI. BA = „*kiš-ša-ti* (s. S. 360 f.), A. KUR = „*ma-a-du. našū ša mi-lin* s. u. *נש, ב*.

mul (st. estr. von *mūlu* = *mul'u* oder von *mulū*?) Fülle, in ^{šam}*mul tam-tūm* Meeresvegetation Syn. von ^{šam}*ku-sa tūm-tūm* bez. *ūme* K. 4418, 5. 6, zusammen mit andern Wörtern für Meeresflora (s. u. *imbūu* II. *נבא*). Wahrscheinlich gehört hierher auch VR 30, 15 e. f: NIGIN(*ku-u*)AN = *mul šame-e* Fülle des Himmels, Sternenhoch, sternbesätes Firmament; keinesfalls als MUL d. i. *kakkab šamē* zu fassen. Doch vgl. auch *šupka*.

mulū (Form wie *bušū*) Auffüllung, Erdaufrwurf, Terrasse, künstliche Erhöhung u. dgl. *bītu ina mu-li-e iššakin* ist ein Haus auf einer (künstlichen) Erhöhung gebaut (so wird es zerstört werden) K. 196 Col. III 13; folgt: *ina muš-pa-li*. Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *mēlū* ähnlicher Bed. (S. 65 f.). IIR 29, 66a. b: DUL = *mu-lu-ū*, mit *muš-pa-lu*, *šuplu* und *asurraḡku* Eine Gruppe bildend. Se 29: DUL = *mu-lu-ū* (Z. 28: = *ti-lu*).

tamlū (*tamlū*) m. 1) Auffüllung (s. u. II 1 Bed. c), Aufwurf, spez. Terrasse, den *subū* Babylons *ta-am-la-a za-aḡ-ru unallū* Neb. V 41, s. u. II 1. Ebenso s. für *tamlū* Terrasse bereits u. II 1 und III¹¹ 1. Vgl. ferner: *ši-ir tam-li-e ša-a-tu* auf jener T. Sanh. VI 41; Konst. 63. *e-li tam-li-e ša-a-tū* Asarb. V 28. *šā ēkalī ša-a-tu tam-lu-ū-ša ul ib-šū* Sanh. Konst. 57; Sanh. VI 31: *tam-lu-ša ul ib-šū. šu-uš-ku-ū tam-li-i* die T. zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54. *tam-la-a ša-a-tū šī-kū-ta-šu* VR 10, 79. *tam-li-a rab-a-ša pām itūni* die grosse Nordterrasse IR 28, 4b. In der Schreibung *tam-lu* nicht zu verwechseln mit *ut-lu* (S. 158a)! 2) dass, wie *tamlūtu* (s. sofort), ein elfenbeinernes Bett, einen Elfenbeinstuhl *ib-zi tam-li-e* IR 35 Nr. 1. 20.

tamlūtu Füllung d. i. wohl Auslegung, Besatz, z. B. von kostbaren hölzernen oder elfenbeinernen Betten, von goldenen Ringen; womit? wird meist nicht gesagt, wahrsch. kommen in erster Linie Edelsteine in Betracht. Sessel. Betten *šā tam-li-te* (edelsteinbesetzte?) Asurn. III 74; Lay. 45, 32. Asurn. III 75; Lay. 45, 33, s. u. *uḡḡu-ru* (S. 43b). einen Elfenbeinstuhl *iḡ-zi*(? *ša*?) *tam-li-te*; *simāt šar-rūtišu* Asurn. III 68, s. u. *iḡ-ru*. goldene

Ringe und Spangen *ša tam-lî-te* III 62. Vgl. auch III R 16 Nr. 3, 2: goldene Ringe, *tam-lî šimî*, und Z. 4: diese Kostbarkeiten(?), *ši tam-lî-tu-nu aban* UD. AŠ (folgen noch andere Edelsteinamen).

muligu, mulûgu (*g* = *ḫ*? also St. מלִּיג, s. d. ?) wahrscheinl. Mitgift. *ekil mu-li-gi* 1 Mich. I 4. wer sagen wird: *ekil ki-i mu-lu-gi ul na-din* das Grundstück wurde nicht als M. gegeben II 17. **malgû.** II R 7, 20. 21 e. f. MA. AL. GE. A. KI = *ma-al-gu-u* (ein Ortsname?), LIHT = *ma-al-gu-u*.

mal-di Sanh. VI 38 s. u. *mašdu* (משד).

mulûtu Herrschaft, nur VR 65 (Nabonid-Text): *mûšab be(V. mu)-lu-ti-šu* Z. 17a, *lû šûpašu a-na be(V. mu)-lu-ti-šu* Z. 20a. Auch 39a. 2. 7. 17b.

מלה II 1. wenn der Stern *habasirânu* (s. d.) bei seinem Aufgehen *mul-lu-ul* (Perm.) III R 52, 18a, *mul-lu-ul* 57, 10a (opp. *abil*); beidemal ein günstiges Vorzeichen. VR 45 Col. III 20: *tu-mal-lûh*.

malahu Schiffer, sehr oft MĀ d. i. „Schiff“ + מַלְיָה oder DU. DU d. i. LAH (s. u. II. שָׁלַח) mit oder ohne Determ. *amēl* geschrieben. *ma-la-hi-u* (Gen.) NE XI 224. 263. 274. 283. VR 21, 5 e. d. MĀ. DU. DU (d. i. MA. LAH) = MĀ. DU. DU-*u* d. i. *malahu*. *amēl* MĀ NE 67, 28. XI 90. Str. II. 152, 14 und oft in den Kontraktafeln.

malahûtu Schifferstellung, Schifferdienst. *amēl* *ma-lah-i-tu* Str. II. 968, 4 (*lah*: übereinandergesetztes DU).

מלך **malâku** Prt. *imlik* Prs. *imallik* berathschlagen, berathen, mit sich selbst oder andern Rath pflegen, dann (wie *consulere*): mittelst Berathschlagung einen Beschluss fassen, eine Entscheidung fällen. Wohl auch berathen i. S. v.: jem. einen Rath geben. *mi-lik lu* KU. UZU *im-li-ku ra-man-šu-nu* *um-ma* sie gingen mit sich ... zu Rathe folgendermassen oder: sie kamen unter sich zu dem folgenden ... Beschluss VR 1, 121; Asurb. Sm. 42, 36; die Var. *mi-likû* statt *imlikû* kann kaum etw. anderes als ein Schreibfehler sein. *šû a-na ... uzumšu išakannu lib-ba-šu i-ma-al-li-ku-šu* wer das und das zu thun seinen

Sinn richten und wessen Herz solches berathschlagen, für solches sich entscheiden wird (oder: wessen Herz ihm also rathen wird?) IR 27 Nr. 2, 76. *ma-lâku mîlku* einen Rathschluss fassen (wohl auch: einen Rath geben), die Entscheidung fällen: Nusku *šurbû ma-lik mi-l-ki ša ilâni rabûte* der die Entscheidung fällt unter den grossen Göttern, der Entscheider (Berather, Rathgeber) der g. G. IV R 54, 23b, *ma-lik mi-l-ki ša ilâni rabûte* (= DI. MAR. MAR. DÎM. ME. IR. GAL. GAL-*cue*, EME. SAL.) 26, ²⁸/₂₉a; hiernach ist gewiss auch 49, 56b: Nusku *šurbû ma-lik ilâni rabûti*, Asurn. I 2: Ninib *ma-lik ilâni*, NE XI 14: *ma-lik-šu-nu ku-râdu Bêl*, und an a. St. m. *ma-lik* als *mâlik* zu fassen. Vielleicht wird auch Asurb. Sm. 121, 35: du (o Istar), Herrin der Herrinnen, Göttin des Kampfes, Herrin der Schlacht, *ma-li-kût ilâni [rabûti]* dieses *ma-li-ka* besser als *mâlikat* (Entscheiderin der grossen Götter) denn als *mâlikat* (Fürstin) gedeutet. S. weiter u. *mâli-kûtu* und *mîlku*. II R 47, 5 f. a. b. UK. AD. GE. GE. SA. DU. DU = *šarru ma-li-ki-šu* (sein Rathgeber) *i-ma-li-ku-šu*. 7, 1–2 e. f (Ergänzung): AD. GI und AD. GAR = *ma-lu-ku*, Z. 3–12 (Ergänzung): AD. GE. GE, DI (*sa*), DI. GAR, DI. GAR. GAR, DI. GĀ, [DI.] GĀ. GĀ, [] GAR, [] GAR, [] KA. GAR, [ŠA. KU]Š. ŠA (geschr. Û) = *ma-li-ku* (d. i. *mâlika*; zur Ergänzung des letzten Ideogramms s. u. I 2 und vgl. K. 4386 Col. IV 15–17: DI (*sa-ga-âr*) GAR = *ma-li-ku*, DI (*sa*) MAR = „EME. SAL, DI. MAR. MAR = „*ša mi-l-ki*. K. 4386 Col. I 28: KI. DU (*ši-te-en*) KAK = *ma-la-ku*, mit *manzaz inî* und *kisû* Eine Gruppe bildend.

I 2 1) mit sich zu Rathe gehen, überlegen. *kîkî lu tam-ta-lik-ma* (ganz unüberlegt, unbesonnen) *abûbu^a taškun* NE XI 169; vgl. S. 326a. Samassumukin *li-ê-nu mu-ma-ta-ku* der Weise, Besonnene (eig. Überlegende); zum Ideogr. ŠĀ. KUŠ. ŠA (geschr. Û). E, EME. SAL, s. u. Qal. 2) mit einem andern sich berathen, Rath pflegen. *it-ti Êa ... im-ta-lik* (= AD-*ba-ni-ib-GE. GE*) IV R 5, ⁵⁷/₅₈a. 3) einen Rath geben, jem. berathen. *arâku amē šarrûtu im-ta-al-lik(-ku) lu-a-šû* dass die Tage meiner Königsherrschaft lang seien, möge er (Bunene) dir (o Samas)

vortragen, dir diesbezüglichen Rath ertheilen VR 65, 37b.





IV 1 berathen werden, berathen sein. *Ištar ul im-ma-lik elēmšša nš-bi* I. war nicht berathen, stürzte sich auf sie (die Göttin der Unterwelt) Hölle. Obv. 65; „nicht berathen“, näml. von sich selbst, also unüberlegt, unbesonnen; IV 1 hier ziemlich das Nämlche besagend wie I 2.



maliku und (synkopiert) **malku** m. st. cstr. *malik* Plur. *malkē* Fürst. II R 31 Nr. 3, 1. 2: *ma-al(sic)-ku* und *ma-li-ku* syn. *šar-[m]*, VR 30, 1–3a. b: [*mal-ku*], [*ma-li-ku*], [*m*]-*al-ik* syn. *šarru* (s. d.). VR 30, 32–37a. b: UK. TUR (d. i. kleiner König, vgl. II R 47, 8a. b), MAH, GI. GAL, MU. RUM, BE. GAL (d. i. grosser Herr), BE. AN. NA (d. i. hoher Herr) = *ma-li-ku* Fürst. *mal-ku* Sarg. Cyl. 8. Sanh. Baw. 2. N. N. *ma-lik-šu-m* ihr F. Sarg. Cyl. 23. Lay. 33, 8. *ma-al-ki i-ša-ru* einen gerechten Fürsten VR 35, 12. 350 *mal-ke la-bi-ru-(u)-te* Sarg. Cyl. 45. *kal mal-ke*, *ma-al-ke* s. u. *kalū* (S. 329a), *malkē* (*mal-ke*, *ma-al-ke*, *mal-ke^l*) in Verb. mit *kibrāti* s. d. *mūtāt šap-šu-te u mal-ke^l zāreū* Tig. VII 32; s. weiter u. II. *šapsu* (Machthaber). *gi-mir ma-lik* alle Fürsten VR 62 Nr. 1, 3. II R 7, 15–17 e. f (Ergänzung): LUGAL, BĀR und DĀR = *ma-al-ku*. ⊕ 84 Col. I 22: NIR = *ma-al(?) -ku*, mit *etillum* und *šar-ratum* Eine Gruppe bildend.

malkatu f. Fürstin. II R 31 Nr. 3, 11 + VR 41, 11a. b: *ma-al-ka-tum* syn. *šar-ra-[tum]*. Für *ma-li-kūt ilāni rabūti* Asurb. Sm. 121, 35 s. oben u. Qal.

malkūtu (auch *malikūtu*?) Fürstenthum, Herrschaft. *mal-ku-tu la ša-na-mu* eine Herrschaft ohne Gleichen (von der assyr. Königsherrschaft) IR 35 Nr. 1, 1. Nr. 3, 3. *eli šarrāni mal-ku-ū-tū šarru-tū kiš-šu-tu lūpu-ūš* (übe er aus) III R 66 Rev. 24c. *a-na ma-li-ku-tim kul-lu-ta nap-har* that Marduk kund den Namen des Cyrus VR 35, 12. Hier möglicherweise *mālikūtum*. Dagegen wird Welterschöpf. IV. 2: Marduk *a-na ma-li-ku-tum in-me* (liess sich nieder) *mālikātu* „Rang eines *mālik*, der die Entscheidung hat“ vorliegen; denn Marduk ist *ma-lik Bēl u Ea*

K. 2107 Obv. 8 d. h. der Berather, Entscheider (nicht der Fürst) Bels und Eas.

milku m. st. cstr. *mālik* 1) Berathung und Ergebniss derselben: Beschluss, Entscheidung. S. hierfür, insonderheit für *mālik mil-ki*, schon u. Qal. Ninib *ša-lu e-nu-i mil-lik-šu* Asurn. I 7. Nebo, ohne welchen im Himmel *lu iššakann mil-ku* kein Beschluss gefasst wird IR 35 Nr. 2, 6. K. 4386 Col. IV 14: DI(ša) = *mil-ku*. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. Ummannanau *la rās tē-e-me u mil-ki* Sanh. V 3, *ša lu išā tē-e-me u mil-ki* V 22. Agum *šar mil-ki u ta-šim-ti* VR 33 Col. I 11. VR 17, 5 e. d; ⊕ 84 Col. IV 8:  SUD = *mil-ku*, mit *tēnu*, *šitūtm*, *tašūtm* Eine Gruppe bildend. II R 7, 13. 14 e. f (Ergänzung):  = *mil-ku* und  - AL. GA = „EME. SAL. Auf Grund dieser Vokalarangabe möchte ich auch das Epitheton der Göttin Istar II R 7, 19 e. f: *ibur-* SUD = *ma-...* zu *ma-[li-ik-t]u* oder *ma-[li-ka-t]u* ergänzen und als „Entscheiderin“, nicht als Fürstin fassen (vgl. oben u. Qal). Ob der in Z. 18 vorausgehende Gottesname *ibur* MA. LIK d. i. *ibur* *Malik* (anderwärts, bes. in Eigennamen, auch *ibur* A. A. geschrieben) als *Malik* (Fürst) oder *Mālik* (Entscheider) zu fassen ist, scheint weniger sicher. Zum Ideogr.



 beachte noch VR 30, 10a. b:  KALAM. MA (d. i. *mālik mūtī*) = *šarru*, 3) übertragen: Rath, Entscheidung in konkretem Sinn, Berather, Entscheider. So in den Personennamen wie *Ilu-mil-ki* Gott ist mein Rath, *Mil-ki-ibu*, *Dagān-mil-ki* (s. nn. prr.), welche das Nämlche besagen wie *Nabū-ma-lik* u. v. a.


mitluku (Form wie *mithurtu*) Berathung, Rathschluss, Beschluss, die Weisen etc. *a-na mi-it-lu-uk-ti aspur-šumūti* (entbot ich) VR 65, 31a. Neri-gissar *ša ana epēšu šarritišu dārūtū ilāni rabūti iš-ku-nu mi-it-lu-uk-ti* Xerigl. I 5. *e-nu-ma šū mi-lu-uk-ta; iš-ku-nu* III R 61, 13b; 62, 10b.

מלל IV 1 viell. sich vergnügen, sich belustigen u. dgl. die „Sieben“, auf dem Berge des Westens tummeln sie sich umher (*iltanassumū*), auf dem Berge des Ostens *im-ma-lil-lu* treiben sie ihr

Spiel (= *im-ma-ni-in-DI-es*) IV R 15 f. Col. II 37¹³.

melultu, milultu viell. Vergnügung, Belustigung, Fröhlichkeit u. dgl. o Herr! *a-šar mi-lul-ti* (= KI. NE. DI) *lā tazaz, ši-ih-ru-tu a-šar mi-lul-ti* (= KI. E. NE. DI) *lā tuššā Sm. 526, 23²⁴* 25²⁶. *ina me-lul-ti rubū-ti-ia* (packte ich einen Wüstenlöwen beim Schwanz) IR 7 Nr. IX, D, 2. Istar, die Herrin des Kampfes und der Schlacht, *ša me-lul-ta-ša tukuntū* deren Vergnügen (Lust) der Kampf ist Salm. Mo. Obv. 3. am 27. Tag: *me-lul-ta* IV R 33, 30b. 82, 8–16, 1 Col. IV 7: KI. E. NE. DI (*e-še-me-in*) = *kip-pu-u* *me-lul-tū*, Z. 8: KI. E. NE. DI

 (*e-še-me-in*) = *me-lul-tū* *ša* ¹² *Ištār* (). Hiernach ist also zu ergänzen II R 33, 18–21 a. b (vgl. 24, 38–41 a. b):

 (*hi-bi iz*) KAR = *me-lu-[ul-tū]*, KU. HUL (*e-še-min*) SAR. RA = „ *ša kip-pi-[e]*, IS. BI. ZA. SÜ. TAG. GA = „ *ša pa-...*, ZI. IN. GI. NER. RA. RA = „ *ša ta-ē* [].

מלל. Von einem solchen St. leitet sich her **namallum**, geschr. *na-ma-al-lum* II R 23, 63c.d, der im Land der Sütäer übliche Name des Bettes, *iršu*.

mallatu und **maltu** ein best. Gefäß oder Geräth. K. 4378 Col. III 48–50: IS. MA. AL. TUM und IS. MA. AL. LA. TUM = *šūt-tum*, d. i. *malum* und *mal-latum*, IS. MA. SİR. RUM = „, Var. *ma-al-lu-tum*. Vgl. *mašīru*.

malilu Flöte. *ina ir-ti-šu ša ki-ma ma-li-li* (= GI. BU, EME. SAL) *ku-bi-i ih-lap* ... K. 4623 Obv. 10¹¹. *el-la-an-ni* GI. BU d. i. *malil ukne* Höllenf. Rev. 56. GI. BU *as-sin-nu u amēl* KÜR. GAR. RA *el-li-e-a el-li-e-a-ma* Lond. Frgm. S. weiter u. *maliliš*.

maliliš gleich einer Flöte. *nštūbma i-ra-ti* (meine Brust) *ša ma-li-liš ih-be-lum-ša* (Lesung nicht völlig sicher); *ma-li-lum im-bu-bu* (s. u. מלל) VR 47, 12b.

millu Rotte o. dgl.? die elf Geschöpfe ..., *mi-il-la gal-li-e* eine R. von Teufeln Weltschöpf. IV. 116.

melūlu. K. 4309 Rev.: *me-lu-lu*, mit *šitahlu* und *sa-a-ra* Eine Gruppe bildend.

malallū Subst. VR 26, 14c.d: IS. RIN. MĀ. LAL = *ša*, näml. *gišrimu* (s. d.) *ša*

ma-lal-li-e; vorhergeht *ša bi-lat* (Talent-wage?). VR 32, 41d.e.f; K. 152 Col. I 9: GI. MĀ. LAL = *ka-an ma-lal-li-e* syn. *gi....*; folgt: GI. MĀ. DA. LAL = *ka-an be-la-ti* syn. „ ...

***melammu, milammu** m., st. estr. *melam*, oft (wie *nauriru*) im Pl. *melammē*, Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Ideogr. ME. NE d. i. ME. LAM, s. VR 40, 37c.d: ME (*lam*) NE = *me-lam-[nu]*. o Samas, *me-lam-me* (= ME. NE) *šame-e mā-tāti taktum* mit Himmelsglanz hast du die Länder bedeckt IV R 20 Nr. 2 Obv. 9¹⁰; vgl. K. 5332 Obv. 10¹¹: *me-lam-mi-ka ez-zu-ti*, s. u. כהרם. *šalummat kakkēšu me-lam-(me) bēlūtišu* Asurn. I 26. *me-lam Ašur bēlia iššupšuwāti* Tig. III 69, *me-lam kar-dūia usšipšuwāti* III 2b. *pu-l-ḥe me-lam-me šarru-ti-ia ik-tu-mu-šū-ma* Khors. 111, *pu-l-ḥe me-lam-me ša Ašur bēlia is-lu-pu-šū-mu-ti* Salm. Mo. Obv. 22 f., *pu-l-ḥe me-lam-me be-lu-ti-ia is-lu-pu-šū-ma* Sanh. II 35 f. (; Kuj. 1, 18: *pu-luḥ-ti me-[lam-me...]*). Sanh. III 30; Kuj. 1, 30 f., *pa-ul-ḥi me-lam-me ša ilāni rabūte is-lu-up-šū-mu-ti* Sams. IV 5 f., *pu-ul-ḥu a-di-ru me-lam Ašur bēlia (lū) iššupšuwāti* Tig. II 38. *pu-l-ḥe me-lam-me [bēlūtiā?] eli-šu-mi at-bu-uk* Sams. III 69 f. Tiglathpileser, der helle Tag, *ša me-lam-me-šū kibrāti i-saḥ-ḥa-pu* dessen Glanz die Weltgegenden niederstreckt Tig. I 41. *me-lam-me šarru-(u)-ti-ia ik-tu-mu-šū-ma* VR 1, 85. Istar *išāti lū-bu-šat me-lam-me našāt(a)* war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan VR 9, 80. Gibil, der lū-bu-šat *me-lam-mi* (= ME. NE) IV R 26, 35³⁶ a. *me-lam-me ez-zu-ti šutashur* 18 Nr. 3 Obv. Col. I 33³⁴, *mi-lam-me šutashur* (s. u. סחר III 2) 25, 48⁴⁹ b, *ana šāre irbāti me-lam-me saḥ-pu* 19, 7⁸ a, *me-lam-mu/a katmū* 15 f. Col. II 29³⁰, Bel *ša pu-luḥ-tu* (= SU. ZI) *mi-lam-mi našā* 27, 48⁵⁰ a, *pu-luḥ-ti* (= IM) *me-lam-me* ¹² *A-mu-mu* II R 19, 40⁴¹ a vgl. 64⁶⁵ a, *kakku ša pu-luḥ-tu* (= IM) *me-lam-me-šu mātrū [isahḥapu?]* 23²⁶ b, *a-nu pu-luḥ-ti* (= IM) *me-lam-me-ia* 43⁴⁴ b; an allen diesen Stellen entspricht als Ideogr. ME. NE. II R 35, 7e.f: *me-lam-mu* syn. *šar-ru* s. d.

melammū ein Prachtgewand. VR 28, 65c.d: *me-lam-mi-ū*, ebenso wie *egi-zuggū*, syn. *il-la-ku*.

malmališ d. i. wohl *mālmališ* (s. WB,

S. 223, wo als urspr. Bed. „einander gegenüber, sich gegenseitig entsprechend“ (angenommen ist) Adv. 1) einander entsprechend. 2) silberne Wildochsen *ša mal-ma-liš pat-lu* einander entsprechend geformt K. 2675 Rev. 53. 2) in zwei gleiche Theile. *māta šutu mal-ma-liš a-zu-u-zu-ma* selbiges Land theilte ich in zwei Theile (und übergab es dem Statthalter von Babylon und dem Statthalter von Gambul) Khors. 140; Sarg. Ann. 369; ähnl. XIV. 19. der sein ganzes weites Land *mal-ma-liš i-zu-zu-(ū-)ma* etc. Sarg. Pp. IV. 50. die beiden feindlichen Brüder *māta mal-ma-liš i-zu-zu* theilten das Land in zwei Theile d. h. hier: in zwei Lager Salm. Balaw. IV 1; vgl. Salm. Ob. 75 (s. u. 77). Tiāmat schrie wüthend laut auf, *šur-šis ma-al-ma-liš itruwā išdāša* von Grund aus barst in zwei Theile ihr Fundament Welterschöpfung. IV. 90.

mulmul(l)u m. Wurfspiess. Pl. *mul-mullē*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinem mächtigen Bogen, *šū-ku-ul par-zilli* (meiner eisernen Bogen) *ū mul-mul-le-ia zak-tu-te* Tig. VI 66, das Heer der Feinde *ina us-še mul-mul-le ušākir* lichtete ich mittelst Pfeilen und Wurfspiessen Sanh. V 67. *i-na mul-mul-le-ia* (trieb, verfolgte ich sie bis zum oberen Meere) Tig. IV 99. *nab-lī mul-mul-le elī-šu ū-ša-za-nūn* (s. u. II. 727, S. 259b) Salm. Mo. Rev. 68. *mul-mul-lu(?)* Lay. 67 Nr. 1, 8.

מלם Prt. *imlus*, der Zauberer und die Zauberin, die SĠG-iā d. i. *šipātū im-lu-su*, KÜ. SĠG-iā *ib-tu-lu* IV R 49, 44b.


מלק II 1. *minā ša tāintum irši-ta* (Acc.?) *ū-ma-al-lu-lu*, = *ba(?)* E. DA. AB. UŠ (EME. SAL) IV R 30 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a. Vgl. *mulūgu*, *mulūgu*?

מלש II 1. VR 45 Col. III 21: *tu-mal-la-ša*. mama, mamma s. u. *mamma*.


mima, mimma s. u. *mimma*.

mamlu 1) Subst.: viell. Ungestüm o. ä. *ma-am-lum* syn. *ra-ʿa-abu* s. d. 2) Adj.: ungestüm, heftig, gewaltig u. dgl. *ma-am-lu* syn. *ḫar-ra-du* s. d. dem Gott Ninib *ma-am-lī šit-ra-lī* Sams. I 5, Nergal *ma-am-lu* III R 38 Nr. 1 Obv. 1. *ma-am-lu* (= PIS. GAL) *mu-nam-mir [amēliti?]* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 20. S^c 122: PIS (*pi-eš*)

= *ma-am-lum*. Vgl. auch II R 29, 35e: [*ma?*]-*am-lu*.

мумму 1) das Tosen, Getöse. *mu-am-mu irpētu* (die Wolken) *liš-tak-ši-ba-am-ma*, wozu doch wohl als Erläuterung gefügt ist: *mu-am-mu riḡ-mu* Sm. 747 Rev. 10. 2) spez. das Tosen, Brausen des Urwassers, die tosende Wassertiefe Tiāmat, die Urfeindin der grossen Götter. *mu-am-mu ti-amat muallidat ginrišum* Welterschöpfung. I. 4. Vgl. 81, 7–27, 80 Obv.: *itu Mu-am-mu apšū*, Kontext verstümmelt. 3) die Wassertiefe als der Sitz Eas, des Gottes der unergründlichen Weisheit, dah. *bīt mummu* eine Art Hochschule für die babyl. Wissenschaften, insonderheit Astronomie, Magie u. s. w. (*amēl*) *dupsar mināti enšātu āšib (bīt) mu-am-mu nāšir pūsti ilāni rabūte* VR 65, 33a. Beachte für *bīt mummu* auch IV R 23 Nr. 1 Col. IV 25: *e-nu-ma alpa a-na bīt mu-am-mu tu-še-ri-bu*. — Sb 90:  (*ā-mu* v. *mu-am*) = *ma-am-mu*. VR 28, 63. 64g. h: *mu-am-mu* syn. *be-el-tum*, *na-el-tum* d. h. wohl eines dieser beiden Wörter, Original wahrseh. verwischt. Beachte auch die auf S. 398a (oben) citierte Stelle IV R 50, 1d.

mumma s. u. *mamma*.

I. **mammū** Schaner, Schnee- und Regenschauer o. dgl. VR 22, 27a. b. d.  (*ma-am-mi*) = *ma-am-mu-i*; das näml. Ideogr., obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *halpū* und *šuribu* erklärt.

II. **mammū** Zorn. *imšuš ma-am-mi-e*; *ma-am-mu-u* = *šū-ul-tu* VR 47, 27. 28b.

mam(m)ētu, **mamitu** (beachte für diese ursprünglichste Form des gewöhnl. *ma-mit* geschriebenen Wortes theils K. 154, 28: *ma-me-i-ti u pa-šu-a-ri* theils NE 66, 37: *itu Ma-am-me-tum būnat šinti ittišmu šimātu išimmu*) f. 1) Bann. Ideogr. SAG. BA. *arrat limdittim ma-mit* (= SAG. BA) *tū IV R 7, 7*, a. *ma-mit ma-mit* (beide-mal = SAG. BA) *uṣurtu ša lū etēki* 16. ¹/₂ a. *lišathū* (sie mögen entfernen, austreiben) *ma-mit-su* 52. 21a. *ma-mit kalāma ša amēlu išbatu* Z. 22a. 2) Schwur, Eid (ebenfalls ein „Bann“). Ideogr. NAM. NE. RU. einen Eid leisten, *nadūm*: *ma-mi-tu ina li mišri an-na-ma ana aḫa-*

meš id-di-un II R 65 Obv. Col. I 4 (vgl. Z. 6 einfach: *it-mu*), einen Eid schwören: *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *tamū*, schwören lassen: *tumū* s. u. **מנה**. *amlu* NAM. NE.RU *ma-an-DIB*. BA s. u. **מנה**. *ma-mit ilāni rabūti parāšu, dēku* s. diese Verba. Oft in Verb. mit *lā našāru* (den Eid) nicht beobachten d. i. nicht halten: *la iṣ-ṣu-ru* (3. Pl.) *ma-mit ilāni rabūti* VR 1, 119 (wofür Asurb. Sm. 42, 34: *ipruṣū ma-mit-sau*). *la na-šir ma-mit ilāni rabūti* VR 8, 67. ihren König *bēl a-di-e ū ma-mit šā māṭ Aššūr* Sanh. II 70, s. u. *alū* (S. 233a). *ma-mi-tum* (= NAM.NE.RU) *pašāru* einen Eid lösen s. u. **פשר**. VR 20, 8 e. f. NAM.NE.RU = *ma-mi-tum*.

mimmū s. u. *mūma, mūma*.


ma(m)man s. u. *manman*; *mam(m)āna* s. u. *manma, manma*.

memmēni, memēni s. u. *mēni* (**מין**).

manu s. u. *manum*.

manga ein best. Gartengewächs (vgl. **מנגו**). *man-ga* SAR Gartentaf. Col. II 3.

mangagu ein Theil der Dattelpalme, des *gāšimmaru*. VR 26, 47. 48 g. h. IS. DUL. DUL oder MAN. GA. GU

 = *man-ga-gu*. 130 *man-ga-ga* Str. IV. 332, 17. Sehr oft in den Kontraktafeln in Verbindungen wie: er soll die geschuldeten Datteln zurückgeben, nebst einer Tonne (*garra*) *tu-ḫal-la man-ga-gu gi-bi-gu-ū* ... *da-ri-ku* Str. V. 319, 7.

mandu (= *maddu, mādu*) viel, zahlreich s. u. *ma'adu* und *mādu* (Adv.). — *mandu* in *zēr ma-mi-di*, besser *zēr-mam-di ḫaḫ-ḫa-ri* IV R 19, 4b s. u. *zēru* („Nachträge“).

mind(ijāti Pl. fem., gewiss zu II. **מדד** messen gehörig, wie Nabopol. Hilpr. II 26 f. lehrt: *māre ammāni ... māderna a-ha(?)-lam i-na ḫaṣū uṣṣanāḫū* (s. d.) *ni-ma-an-di-da mi-in-di-a-ti, mi-in-di-a-tim* VR 34 Col. III 14. 16 *abūn ta-a-an mi-ū(sic)-da-a-tim* VR 34 Col. III 24 (vgl. Z. 32, wo das Wort fehlt). Viell. gehört hierher auch *epir šēpi-ū saḫ-su ma-mi-da-ti-ū li-ḫa-[u]* 57, 55a; lies *mi-in-di-a-ti*?

mindēma Adv. *mi-in-di-e-ma* (Ausdruck der Überraschung, des Erstaunens?) NE 65, 13. *mi-in-di-e-ma Saahēba aggiš iṣimū* plötzlich(?) ergrimmte Sanherib furchtbar Sanh. Baw. 40. *mi-in-di-e-ma a-na šarri*

bēlu i-ga-a[b-bi] um-ma (folgt die Rede) *šarra bēli-a la i-kaḫ-šu* K. 79 Rev. 9. ein junger Adler *mi-in-di[e-ma?]* *anātum izakkar* K. 2527 (Rev. 40) + K. 1547 Obv. 22.

* **מנה** *manū* 1) Prt. *imnu* (ganz selten *imni*) Prs. *imnu* zählen, rechnen, meist mit *ana* (auch *itti*) oder Adverb: zu zählen, zurechnen, zutheilen. *a-na nišē mā-ti-ia an-un-šū-nu-ti* den Bewohnern meines Landes rechnete ich sie zu Tig. I 88. III 6, *it-ti dāgil pān Ašur am-nu-šū-nu-ti* IV 31, *it-ti nišē māṭ Aššūr am-nu-šū-nu-ti* III R 9 Nr. 3, 49; Lay. 69 Nr. 2, 9. 52 Nr. 1, 4. *ana šallati* oder *šallatiš manū* zur Bente rechnen s. u. *šallatu*. Oft bildlich: zuzählen s. v. a. preisgeben, gleich machen o. ä. wer meine Denksteine ... *a-na šaḫlakti i-ma-nu-ū* der Vernichtung preisgeben wird IV R 39, 17b. die Stadt *ḫaḫ-ḫa-riš am-nu* machte ich dem Erdboden gleich Tig. jun. 21. *ki-na mar-ši-it immer ši-e-niḫ in-nu* wie Besitz von Kleinvieh rechnete, behandelte er sie (die gefangenen und gezüchteten Wildarten) I R 28, 22a; vgl. III R 9 Nr. 1, 7: die *imēr* NER. NUN. NA^{pl} *ma ki-rib am-na-ni-ia ki-ma ši-e-ni am-nu*. Häufig ist die RA *manū ana kāt, ana kāt*, auch einfach *kāt* etw. in die Hand jem.'s zählen d. h. es ihm zutheilen, übergeben, unterstellen u. dgl. *i-na kāt* (SÜ²) *šudšakēa am-nu-šumūti* meinem General unterstelle ich sie Sanh. II 4; Bell. 26, *ina kāt* (SÜ²) *ardāni-šu tam-un-šū(u)-ma* seinen Unterthanen antwortete sie ihm aus VR 3, 7. Gold, Edelsteine etc. *ana kāt* (SÜ²) [*nišē-ia?*] *am-ni-i-ma* theilte ich meinen Leuten zu (und sie nahmen es an sich) Sanh. Baw. 47. die Götter *im-nu-šū-ḫa-ta-ū-a* antworteten ihm mir aus Asurb. Sm. 217, i. *kāt* (SÜ²) *rāb ḫaṣu Dārūlu am-nu* dem Festungskommandanten von Durūlu unterstellte ich (die annektierten Städte) Sanh. IV 50. Beute, Truppen, Städte o. ä. *a-na la(-a) ma-ni-e* nicht zu zählen, in Unzahl Tig. V 7, *a-na la ma-ni-e* (V. *a-na la-a mi-na*) V 53, *a-na lu ma-ni* (zur Schreibung vgl. *ina la ba-ni* d. i. *banē* S. 180a) Salm. Ob. 87. 129. 155. 167. Sams. II 57. III 18. 34. IV 33. 39. 2) Prs. *imamni* Imp. *manu* hersagen, recitieren, näml. eine Beschwörungsformel (*šiptu*). *i-ma-ni šip-ta ittanamūti*

ta-a-[ša] (Subj.: *Tiāmat*) *Weltschöpf.* IV. 91. [*šip*]-*ta* SAR-*azaggi-e nu-mu-na* (Imp., Ideogr. *SIT*) VR 50, ^{63/61} b. Sehr oft in IV R ideographisch *SIT* geschrieben, ohne oder mit phonet. Komplement *nu*, *u* etc., z. B. IV 57, 16a (*SIT-šu*). 34b (*kīma an-nam 3-šu SIT-u*). 54, 21. 23. 25 u. s. w. b (*SIT-nu*).

I 2 zählen, rechnen u. s. w. den Berg *Hi-li im-ta-ni kak-kar-šu* machte er dem Erdboden gleich K. 2619 Col. IV 26; vgl. u. Qal die Stelle Tig. jun. 21.

II 1 viell. lang herzahlen und ebendamit vorrücken, verhalten. Ganz unsicher, solange *pišāti* noch dunkel. Gilgamesch *i-ma-nu-a pi-ša-ti-ki* NE 45, 90.

II 2 dass. wie II 1. Gilgamesch *nu-ti-en* (V. *din*)-*na-a pi-ša-ti-ū* NE 45, 85.

manū Adj. gezählt, abgezählt. *arhu ma-nu-ū* ein abgezahlter d. h. voller Monat Str. III. 17, 6. 189, 5.

manūtu Zählung (eig. wohl Gezähltheit). *kīma ti-ik sa-me-e la ma-mu-tin kīma mīlīm kaššim* etc. Nabopol. Hilpr. II 6.

***minū**, **mēnu** (vgl. *nūnu*, *nēnu* נָ, נָ) Zahl, nur in der negativen Verbindung *lā minū* Unzahl. *hišātūn la mē-na* seine Sünden, eine Unzahl d. i. seine zahllosen Sünden (verziehe ich) Khors. 51, *sisc* (Pferde) *la mē-nam* Z. 72. Beute, Krieger u. ä. *a-na la(-a) mē-na* in Unzahl Tig. I 84. V 53 (s. oben Qal), (*a-na*) *la minan* Sanh. II 17; Bell. 30, *a-na (ana) la me-ni* Asum. II 116, *ina la me-ni* VR 5. 109. 7, 116. 8, 115. 9, 43. Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6.

menūtu, **minūtu** 1) Pl. *minūti* f. Zahl. Ideogr. *SIT*, s. Sb 239: *SIT* (*si-ti*) = *me-nu-tu*, seine schwere Beute etc. *ša kīma* (V. *kīma*) *kakkabāni šame-e me-nu-ta la i-šu-ū* Asum. III 43, wofür I 88: *SIT-tu* d. i. *menū-ta la-a i-šu-ū*, ich versammelte die Stadttälsten von Babylon, (*amēl*) *dip-šar mē-na-a-ti en-ku-ū-tu* die weisen Mathematiker etc. VR 65, 32a. im Gebirge wachsen sie auf und wurden gross und *ir-ta-ša-u mē-na-ti* gewannen Zahlen (legten sich Mehrheit zu) d. h. sie mehrten sich K. 5418 Col. I 12. 2) Posten, in kaufmännischem Sinne. Sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B.: er soll die geschuldeten Datteln *ina muh-ū 1-ūt menū* (*SIT*)-*tum* auf Einen Posten zurückgeben Str. V. 319, 6, *ina muh-ū 1-ūt*

Delitzsch, Assyrr. Handwörterbuch.

menū-ti III. 347, 9. Wie hier bed. auch sonst der Plur. **mināti** singularisch Quantum, Mass, Ausdehnung und zwar a) zeitlich: Mass, Dauer. *ū-mu a-na mē-na-ti-šu e-ri-ik* III R 51 Nr. VIII. VI 12 (GID.DA), *ūmu a-na SIT^{pl}-šu e-ri-ik* Nr. V 3, *ū-mu ana SIT^{pl}-šu* GID.DA K. 188, 11, der König wird in seinem Palast *a-na mē-na-at ar-hi ū-ta-sar* auf die Dauer eines Monats eingeschlossen werden III R 58, 4a. 19a (*arhi*), *ana SIT^{pl} arhi ū-ta-sar* 61 Nr. 2, 18. b) räumlich: Mass (Ebenmass), Grösse. (*l-a-ū man-du-da mē-na-tu -ša* u seine (des Schiffes) Masse seien wohl bemessen NE XI 24. Stierkolosse, welche *mē-na-a-ti šuk-lu-lu* vollkommen an Mass (von vollendetem Ebenmass?) waren Sanh. Kuj. 4, 55. *mē-na-tu-ka ul šamū* (wie ich bist du) NE XI 3. *ina gat-ti u MIS^{pl}* d. i. *mināti* an Körper und Körpermassen (vollkommen, nicht vollkommen) s. u. *gattu*. Vgl. auch NE 60, 16? (s. zu *šuk-lu-lu*). Beachte noch für *ina la mināti-šu* aus den astrologischen Tafeln: wenn eine Verfinsternung in dem und dem Monat statt hat *ina la SIT^{pl}-šu* III R 55, 16a. 34a: *ina la mē-na-ti-šu*, wenn der Mond *ina la mināti-šu attalū iškē-um* 64, 26a. *Sin ina la mē-na-ti-šu biblum ūbl* K. 752, 2. wenn der Mond an dem und dem Tage *ina la mināti-šu* gesehen wird III R 54, 27a, vgl. 64, 25a. *ilu rabū ina la mināti-šu Šamaš iškē-um* 64, 24a.

***manū** m. Mine. Ideogr. MA.NA, so zahllose Mal in den Kontrakttafeln. *ša arhi a-na oder ina muh-ū 1 ma-ni-e 1 šikil kaspi ... irabbi* S. + 906, 5 (TSBA VI. 488). Str. V. 195, 9. Dar. 131. 5 u. s. w. *ša šatti ina muh-ū 1 ma-ni-e 12 šikil kaspi ... irabbi* PEISER, BV VIII 4, und oft. *ma-ni-e ša māt Gar-ga-mis* III R 48 Nr. 5. 4. *ma-ni-ti* lies *ma-zal-ti* und s. u. 772.

minū Subst. oder Inf. VR 21. 7e. d. UL = *mi-nu-u*, mit *ummu* und *lulu* Eine Gruppe bildend.

minū Gen. *minē*; Acc. *minā* neutrisches Pron. interrog.: was? Auch *mi-nu*, Gen. *mi-ni* geschrieben. *mi-nu-ū har-ra-an* (was ist der Weg zu) *Par-na-pištū mē-nu-ū i-ta-ša* und was ist seine Richtung? NE 67, 16 f. vgl. 69, 33 f. *mi-nu* was? (= TA.A.AN und A.NA, EME.SAL)

IV R 11, ¹⁵/₁₆ ¹⁷/₁₈ b. *mi-na-a* (Nom.) *ba-ši-ma a-na* etc. Neb. I 55. *mi-na-a ina naḫbi mi-na-a ša lā takšuda bez. lā ip-naḫḫu, mi-na-a ša taḫnūm ḫṣi-ta umallāḫū* (*minā* stets = TA, EME, SAL) IV R 30 Nr. 1, ¹²/₁₃ ¹⁵/₁₆ a. *mi-na-a e-mi-ma iḫpuda* 54, 23a. *mi-na-a* Acc. (= A.NA) 7, ²⁶/₂₇ a bis. ²⁸/₂₉ a bis; 22, ³¹/₃₂ b bis. ⁵/₆ bis. ⁵¹/₅₅ a. *mi-nam* (= TA, A.AN, EME, SAL) 11, ¹⁹/₂₀ b. *mi-na* wohl NE 67, 27. *ina mi-ni-i* (= A.NA) *ipašṣah* 7, ²²/₂₃ a. 22, ³⁴/₃₅ a. *ina eli mi-ni-e* um wessentwillen? wesswegen? VR 9, 70. Vgl. auch u. nn. prr. die Götternamen *ilu Mi-na-a i-kaḫ bez. i-ši be-ili*, den Personennamen *Mi-nu-ah-ti-am-ili* u. a. m.

manzû (oder ist *m* Präformativ. also **𐎠𐎵** Stamm?). S^b 259: **𐎠𐎵** (*me-ši*) = *man-za-a*.

munziḫu. Vok. Konst.: GĒSTIN.UD.A = *mun-zi-ku*. Hiernach ist die Opfergabe IŠ. GĒSTIN.UD.A A Neb. Pogn. C. VII 24. A, VII 14 (ohne IŠ) zu lesen.

manma, mamma, mama, auch (mit Verdampfung des Vokals unter dem Einfluss des *m*) **munmma** Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch). *man-ma kussā isabat* irgendjemand (ein X-Beliebiger) wird sich des Throns bemächtigen III R 60, 13. 18. 61. *man-ma ia-a-mi* niemand war da Beh. 19. *ilu ma-am-ma la* — kein Gott Asurn. I 9. *šerra man-ma* III R 60, 102; 62, 13a. *ma-am-ma ša-mu-ū* irgendein Anderer IR 27 Nr. 2, 77, *ma-am-ma ša-mu-am-ma* VR 56, 27, *a-na ma-am-ma ša-nim-ma* III R 41 Col. II 5, *ma-ma ša-na-a* (Acc.) IV R 39, 25 f. b. *ma-am-ma la-a* etc. keiner Tig. VII 21, *ma-am-ma ... la* Asurn. I 50. 63. II 63. 73, *ma-am-ma la-a* H 39, *ma-am-ma ... la-a* III 110, *ma-am-ma ... la* Salm. Mo. Rev. 71. Nicht selten findet sich *mamma* scheinbar mit dem Zeichen NIN d. i. *sal-ma* lies *man-ma* geschrieben (vgl. zu *minma, minma*): meine Umschrift *mamma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenen *man-ma, mamma a-lu-ū* VR 6, 66 (s. S. 41a). *mamma ... la* in den Thontafel-Unterschriften (s. WB, S. 293f.) passim. Auch ein best. Stern führt den

Namen *man-ma: kakkaḫ man-ma* III R 57, 10–20b. UI. *man-ma kakkaḫ a-lu-ū* ibid. 62a.

mammāna, mamāna (da das *an* doch wohl *ān* zu lesen ist, dürfte *mammāna* als Weiterbildung von *mamma* zu fassen sein) dass. *lu a-a-am-[ma] lu ma-am-ma-na* oder irgendeinen oder irgendjemand IV R 38, 14c. *apil lu ma-ma-na* der Sohn eines Niemand d. h. von obskurer Herkunft II R 65 Obv. Col. II 31.

manāma, manamma irgendjemand, irgendeiner. *ma-na-a-ma šar ma-ah-ri* irgendein König früherer Zeit (*lu* —) VR 34 Col. II 12, *ma-na-ma šar ma-ah-ri-im* (*lu* —) Neb. Grot. II 4, *ma-na-ma šar mah-ri* (*lu* —) Neb. VI 24. *man-ma la* keiner (hatte gehört) Khors. 147, *la e-zi-ba ma-nam-ma* Z. 115. *ma-na-ma* syn. *māmāna* s. u. *māmān*.

minma, mimma, mima Pron. indef. irgendetwas, alles Beliebige, jedes, alles (was). Sehr oft scheinbar NIN d. i. *sal-ma* lies *min-ma* geschrieben; beachte, dass nicht nur in altbabylonisch geschriebenen Texten (z. B. VR 63, 23a), sondern auch Sams. III 23: *min-ma ep-šit kūt-ti-a* die beiden Zeichen *min* (*sal*) und *ma* durch beträchtlichen Zwischenraum getrennt sind. Meine Umschrift *minma* bezeichnet zu Einem Zeichen (NIN) verbundenen *min-ma, min*(**𐎠𐎵**)-*ma* *ša* alles was (ich gethan) Salm. Ob. 72. *min-ma a-mat limut-ti* irgendetwas Böses IR 27 Nr. 2, 80, wechselnd mit *min-ma e-mat limut-ti* Z. 42. *mi-ia-ma* sonst etwas IV R 39, 27b. Auramazda bez. die Götter möge(n) mich beschützen *lu-pa-ni mi-ia-ma bi-i-ši* vor jeglichem Bösen NR 33. S. 16. *mi*(*im*)-*ma lim-na* sonst etwas Böses Tig. VIII 70. *min-ma hi-šiḫi ekal-bi-ša* Sams. IV 33. *minma i-šū-ū* alles was ich hatte NE XI 77–79. *minma ak-ru* s. u. *ak-ru* (S. 240a). *minma* (ŠA.NAM) *ša šū-ma na-bu-ū* alles was mit Namen benannt ist d. h. existiert K. 44 Rev. ¹⁴/₁₅; zum Ideogr. s. unten und vgl. *māmān*. Sehr häufig ist die RA *minma šum-šu* alles was einen Namen trägt d. h. alles was existiert, alles, allerhand, was sonst noch erdacht werden mag u. dgl. (bisweilen unserm „u. s. w.“ entsprechend): Nebo *mu-du-ū minma šum-šu* der Allwissende IR 35 Nr. 2, 3. *minma*

šun-šūā Sanh. I 28; Bell. 8. Sanh. III 37. *mī-im-ma šū-m-šū šū-ku-ru* alles mögliche Kostbare Neb. II 32. VIII 11. Bab. I 26. *mīn-ma šum-šū dūhūdu* V R 63, 23a. S^d 47. 48: *AM* = *SA* = *mīmma* (*ma-n-du* bez. *i-šū*); Z. 39: *AM.NA.ME.A* = *SA.NA.ME* = *mīmma ba-šū-n*, Z. 42: *A.TA.ME.GAR* = *NA.ME* = [*mīmma*?] *šum-šū*. V R 19, 24. 25e.d: *SA.NAM.ŠA.GAL.LA* = *mīmma ma-la ba-šū-n*, AN. *NAM.NAM.LAL* = *mīmma šum-šū nap-har iššurāte*.

mīmmū, mimmū (von *mīmma*, *mīmma* aus weiter gebildet; durch die Endung *dia*?) dass. *mīn-mu-šū* (= *SA.NAM-bī*) all das Seine, sein ganzer Besitz K. 245 Col. II 68. *mīn-mu-šū-an* (*ša ali u šēri*) *ma-la ba-šū-ū maš-ka-an ša X* sein bez. ihr ganzer Besitz (in Stadt und Land), soviel dessen ist, dient als Pfand dem X (Gläubiger) Str. I. 118, 6f. 2, 10 ff. 16, 9f. II. 314, 7f. (*ba-aš-šū-ū*). III. 69, 7, und oft in den Kontrakttafeln. *mīn-mu-šū* III R 55, 55a. *mīn-mu-ū ep-pu-šū* was immer er thut V R 63, 11a, *mīn-mu-ū eteppušu* (1. Sg.) Z. 41b, *mīn-mu-ū attanu tēpušū anūku idi* u. s. w. IV R 49, 38–40a (dreimal). Vgl. III R 52, 42b. *lā uttakkar mīn-mu-ū a-ban-mu-ū a-na-ku* Welt-schöpf. II. III. 63. 121. Auch irgend-etwas von einem andern i. S. v. ein Weniges davon. *mīn-mu-ū še-e-ri ina na-ma-ri* sobald der Morgen zu grauen begann (eig. als etwas, ein Weniges des Morgens hell wurde) NE XI 92. 75, 45 (*še-rā*), vgl. 74, 25b. 68 Nr. 35. *mīn-mu-ū iššurāt šamāme*; *ūrīdāma ikkalā šira* etliche der Vögel des Himmels etc. K. 1547 Obv. 15; K. 2527, (Rev.) 34.

munamātu und Sing. **munattu** (aus *mīmamtu*) ein best. Zeitbegriff, wie etwa Dämmerung o. a. V R 28, 34–36a.b: *mu-na-ma-tu*, ebenso wie [*-ib ū-me*, [*-ib ū-me ar-lik-tū*, syn. *mu-na-at-tum*; vgl. 24, 1d: *mu-na-at*(sic)-[*tum*]. Es folgen beide-mal die Wörter für Morgen, Tagesanbruch (*šēri*, *namāru*). *ina šut mu-šī ū-šab-ri-šū-ma ki-i ša ina mu-na-at-ti* ... K. 1282 Rev. 6.

manman, mamman, maman Pron. indef. irgendjemand, irgendeiner, mit Negation: niemand, keiner (substantivisch und adjektivisch), gleichbed. mit

manma, *manāma* etc. (s. d.). *man-mo-an lu* — keiner, niemand V R 6, 32. *ma-ma-an* (= *SA.NAM.EME.SAL*) *ga-ti ul išabat* 10, ⁵⁸₅₉ a, ebenso ¹₂ b (*man-mo-an ul išammam*); das nāml. Ideogr. anderwärts = *mīmma* (s. d.). *ilu man-mu* (= *NA.ME.EME.SAL*) *la* kein Gott IV R 9, ³⁶₃₇ a. *ilu ma-an-man* (= *NA.ME*) *ul inrambi* 6, ¹³₁₁ c; zum Ideogr. vgl. u. *mīmma* sowie u. *a-a-n* (S. 47b). *ma-am-ma lu* keiner, niemand Sanh. II 31; Bell. 33. Sanh. IV 6. Tig. jun. 26. *Xmār lu ma-mu* Asum. I 81. V R 28, 16e.f: *ma-an-ma-an* Syn. von *ma-mo-mu*.

mannu, manu persönl. Pron. interrog.: wer? wen? (substantivisch). *man-nu ba-aš-pur* wen soll ich schicken? IV R 49, 51a. im Himmel bez. auf Erden *man-nu* (= *A.BA.EME.SAL*) *šī-ru* wer ist erhaben? 9, ⁵³₅₁. ⁵⁵₅₆ a, *man-nu* (= *A.BA.EME.SAL*) *išannanka* wer kommt dir gleich? 26, ⁵³₅₁ a, *man-nu ipparaššil* wer kann entfliehen? Z. 42a. *a-nu man-ni la-aš-al* K. 483, 12. Vgl. auch u. m. prr. die vielen mit *mannu* beginnenden Personennamen wie *Man-nu-ki-ila-rabū*, *Man-nu-ki-Ramān* u. s. w. Auch indefinit.: wer immer, mit oder ohne *ša*. *man-nu šū a itubbalu* wer immer (die Tafel) wegnehmen wird, oft in den Tafelunterschriften (s. WB. S. 214). *man-nu ar-ku-ū* wer immer zukünftig sein wird, Mensch zukünftiger Zeiten IR 35 Nr. 2. 12.

munnu viell. das Leibesinnere, die Innentheile des menschlichen Körpers, Eingeweide o. ä. *si-mu-ni* (s. hinter 𐤎𐤍) *ū mun-ni-šū-nu* (liess ich fließen auf die weite Erde) Sanh. V 78. *dāmēšum kima mē rāti tašābitu rēbū ali*, *ū mu-na-šū-nu taptēna tušābil nāra* K. 2619 Col. I 28. (*mu-nu-ni-šū* auch III R 38 Nr. 2 Rev. 61).

mannasu. V R 32, 47b.c: *man-na-su* syn. *il-dah-lu*. S. Näheres u. *išdahlū*.

mannāšu, geschr. *man-na-šū* V R 16, 27e.f.

munattu s. u. *munamātu*.

𐤎𐤎𐤕 (oder 𐤎𐤎𐤕?) *misū* Prt. *imši* Pres. *imši* urspr. reinigen (s. II 1), dann spez. waschen. Ideogr. LÄH, s. S^b 76: LÄH (*la-ah*) = *mī-su-u*, *pī-šu* *im-ši* V R 61 Col. IV 27 (von ritueller Waschung). NER²-ū *a-mis-si* meine Füße werde ich

waschen K. 31 Obv. 22. *ka-ti-ka mi-si* (= ŠU. LAH. H) *ka-ti-ka ubbib*, die Götter *ka-ti-ša-mu li-im-su-u* (= ŠU. LAH. HA) *ka-ti-ša-mu lubbilā* IV R 13, ⁵¹₅₂. ⁵³₅₁a. *ar-da-tū ša ka-ta-ša la mi-sa-a* (= LAH. HA) *ittaplas* 26, ¹³₁₁a: *ka-ti a* durchweg = ŠU. *malēšu* (s. II. *malū* u. s. ⁵₅) *ina me kima dli lim-si* NE XI 230, vgl. 237: *im-si*.

I 2 waschen. *im-ta-si kātā* (ŠU²)-*ša* sie wusch sich die Hände NE 8. 34.

II 1 1) reinigen, säubern. *kaḫ-ka-ḫū ḫ-me-si* seinen (des verfallenen Tempels) Grund und Boden säuberte ich Tig. VII 76, *a-šar-ḫū ḫ-me-(is)-si* VIII 5. *a-šar-ḫū ḫ-me-si* Lay. 33, 16. 2) waschen. *li-mis-su-in-ni me nāri ālilūti* es mögen mich rein waschen des Stromes fließende Gewässer IV R 59 Nr. 2. 16b. — *ma-us-sa* (die Reinhaltung? Inf.) *pi-ia šatē-šura kītāa šatēšura* (o Samas) 17, 25b.

II 2 gereinigt werden. *kima bu-ar ... ka-ti lim-te-is-si* (= *me-ni*-LAH. LAH) IV R 19, 16b. vgl. 28 Nr. 1, 14b.

misū Adj. gewaschen. *me-e ka-ti la mi-sa-a-ti* (die 3 letzten Wörter = ŠU. NU. LAH. HA) Wasser ungewaschener Hände IV R 26, 10b. Viell. gehört hierher auch VR 15. 2 e. f. KU. ŠI. KAK. GUŠUR. RA = *mi-sa-ū* (se. *gabātu* Kleid).

namsū 1) ein best. Reinigungsmittel aus Rohr. Neubabyl. Lond. Vok.: Gl. ŠA. ŠU. LAH. HA = *nana-sa-ū*. 2) Waschungsort. *ana nam-si-e bil-šū-ma* führe ihn nach dem W. NE XI 229, *ana nam-si-e ḫ-bil-šū-ma* Z. 236.

masitu ein best. Gefäß, Behältniss.

karpat ma-si-tū šū ¹₁ *me šar-ša-ri tum-talli* K. 2401 Col. III 3. ¹₁ *karpat ma-si-tū šū šikari tābi ki-in* Z. 32. — Eine Ortschaft *al Ma-si-ti* (Sanh. Baw. 8) s. u. nn. prr. Ebenfalls u. nn. prr. s. die als *ma-sa-a-tum* bezeichneten Wollstoffe VR 14, 14d.

mesū (*mēsū*?). VR 27, 20a. b. *erū* HU. LAH. HA = *me-sa-ū*. Wahrscheinl. Adj. von Kupfer gesagt.



mesātu Niedertretung. Rm. 131 Obv.

11: *me-sa-a-tum* Syn. von *ka-bi-is-tum*. — Ein Wort *mi-is-sa-a-tum* Sm. 1702.

מסך Pres. *imassah*. der König *ana ha-ba-ti i-ma-as-sah* III R 55, 38a.

mashāti Plur. *a-na ni-ki-i ma-us-ha-ti* d. i. wohl: m. zu opfern VR 65, 51b, s. den Kontext u. **מקה** Qal. Ein Vogel führt den Namen *karib mashāti*, s. II R 37, 6 e. f. *ka-ri-ib mas-ha-a-ti* Syn. von *ur-ba-lum* und *ha-har ilānū*. Statt *mas* könnte freilich auch *bar* gelesen werden.

מסך II 1 viell. zurückhalten, vorenthalten o. ä. was einem selbst angenehm ist, gilt Gott als Verfluchtes, *šū a ina lib-bi-šu ur-us-su-kāt* was im eigenen Herzen hintangehalten, vorenthalten wird, findet Gnade vor seinem Gott IV R 60* C, Obv. 15; 13, Obv. 35. Unsicher.

III 1 dass. die Länder, die *bilātum* u. *madattašum* *ū-šam* ()-*sī-ku-ni* ihre Abgabe und ihren Tribut vorenthielten Tig. II 92. wer das Bildniss *iabbatum* *ū-šam* ()-*sā-ku* zerstören und (oder) vorenthalten (zurückhalten d. h. dem Gesehenwerden entziehen) wird IR 27 Nr. 2, 58, wer meine Denksteine *ū-šam-sa-ku* IV R 34. 16b, wer meine Bildwerke *ū-šam-sa-ku* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inscr. 104.

III 2 zurückgehalten, gehemmt werden. *ina kibitika ket-ti šū la nš-tam-saku* VR 66, 11b.

massaku Wohnraum, Karämer u. dgl. (von **מסך** unter Vergleichung von *sakku* viell. besser abzuleiten als von **מסך**, in welch letzterem Falle *massaku* = *man-saku* wäre). II R 34, 6a. b. [¹₁] A = *ma-as-sa-ku*. Eine Gruppe bildend mit *pa-pa-hu*, *adurūma* und *šubtum*.

masiku. *ina ma-si-ki šū harāši ina kabal šamē ahariši* IV R 61, 31e; für den Kontext s. u. **מסך**.

masuktu (? z?). *ma-z'sak-tum* Syn. von *argu* s. d.

***miskannu**, **musukkannu** (oder mit *z* zu lesen?) ein Baum, welcher auch in Babylonien in grosser Menge kultiviert und dessen Holz als ein werthvolles Bauholz (z. B. für die Herstellung von Thürflügeln) von den Babyloniern-Assyrem hochgeschätzt wurde. Der Name wechselt mit *mis-má-kan-na* d. i. MIS-Holz von Makan (s. für dieses Land u. nn. prr.), was die ursprünglichste Namensform gewesen sein dürfte. *ēkal* (¹⁷₁₇) *mis-kan-ni* und anderen Holzarten in Kelach

von Asurnazirpal gebaut Asurn. Stand. 18, *dalâte* ^{is} *mis-kan-ni* und anderen Holzarten Z. 21. IS.SAR^{pl} ^{is} *mu-suk-kan-ni* die M.-Pflanzungen (vor der Mauer der Stadt Sapê hieb ich nieder) Tig. jun. 24. ^{is} *mu-suk-kan-ni* *rabûte* (Geschenk des Stadtherrn von Chararati) Sanh. I 54; Bell. 17. ^{is} *mu-suk-kan-ni* als Bauholz Tig. jun. 73. Sarg. Cyl. 63; ^{is} *mu-suk-kan-ni* (Var. ^{is} *mis-mi-kan-na*) Stier-Inschr. 61: ^{is} *mu-suk-kan* Silber-I. 20; ^{is} *mu-suk-kan-ni* Magnesit-I. 15, ^{is} *mis-mi-kan-na* Sanh. Kuj. 4, 3; Lay. 62, 29. Neb. II 31. III 41. Bors. I 21 u. o., ^{is} *mis-mi-kan* Sarg. Gold-Inschr. 23. *dalâte* *šarmêni* ^{is} *mu-suk-kan-ni* Stier-Inschr. 65; Khors. 161; ähnl. Silber-I. 33, *dalâte* ^{is} *mis-mi-kan-na* Neb. IX 9. die PA^{pl} (s. u. *aru*, S. 124b) des ^{is} *mis-mi-kan-na* fanden auch zu magischen Zwecken Verwendung IV R 57, 5a.

מסר viell. niedrig sein o. ä.? (s. u. *masru*).

II 1. wenn eines Hauses Thore *mus-su-ra* K. 196 Col. II 12.

masru Adj. viell. niedrig? *dalâte bābi ... mas-ra-ate mākīr* (änderte ich), *dalâte ašūhi šī-ra-ate épūš* machte hohe Thürflügel aus *ašūhu*-Holz IR 28, 9b.

I. ***musarû** (selten *musarrû*) und **mušarû** (aus MU+SAR d. i. Namens-Schreibung, assyr. *šītir šumi*) m. Schrift-denkm., Schrifturkunde in der Form einer Stein- oder Metallplatte, eines Thonprismas oder Thoncyllinders, der Verewigung des Namens ihres kgl. Urhebers dienend. Ideogr. MU.SAR. Pl. *musarê*, *i-na mu-sa-ri-e ša ... a-nur-ma* aus den Urkunden der und Könige ersah ich IR 68 Nr. 1 Col. I 12. *mu-sa-ru-ū šī-tīr šī-am ša Ašurbānaplu* (die Urkunde, die Namensschrift d. h. die Schrifturkunde mit dem Namen Asurbanpals) *amurma lū ā-nak-ki-ir* VR 64, 43 45b, *mu-sa-ru-ū šī-tīr šī-mi-ū limurma lū ā-nak-ka-ar* Z. 45e, *it-ti mu-sa-ru-ū šī-tīr šī-mi-šū līš-kan* 47c. Die Schreibung *mu-sa-ru-ū* wird als MU.SAR-*u* d. i. *mušaru-u*, *mušari-e* bei Asarh., anderwärts viell. ebenso oder als *musaru-u* mit *s* zu fassen sein. wie ich *mu-ša-ru-ū* (V. *mušaru-u*) *šī-tīr šim šarri abi bāniā* *ū(tī) mušari-e šī-tīr šumi-ia aškanūma attu kīma iūtina mušaru-ū šī-tīr šumi-ia amurma ... ū-ti mušari-e šī-tīr šumi-ka šukun*

Asarh. VI 64 f. 65. 67. 69; vgl. III R 16 Col. VI 17 ff. *mušari-e šī-tīr šī-me-ia limur* Sanh. VI 68; Rass. 94; Bell. 63 (*šī-mi-ia*). *ša pi mušari-e-ia an-ni-e e-pa-šū* wer gemäss dieser meiner Schrifturkunde (Inscription) handeln wird IR 27 Nr. 2, 45, *ki-i pi mušarê* (MU.SAR)-*ia an-ni-e* Z. 54, MU.SAR^{pl}-*ia* Z. 65. *mušari-e* (eine Schrifturkunde) liess ich anfertigen und alle meine Siegesthaten *ki-ri-b-šū nšattirma ... ézib ahrātaš* Sanh. Rass. 91. *e-li mu-sar(šar?)-ri-e hurāši kaspi ukne ašpê* etc. Khors. 159. II R 27, 51e.f. MU.SAR = *mu-sa-ru-ū*; für Z. 52. 53 s. u. II. *musarû*.

II. **musarû** und **mušarû** Anpflanzung, Garten, Acker. *limu* bez. *lū ša ina mu-sa-ri-e me-e la iš-tu-ū* IV R 27, ¹⁵ ^{12/13}; *musarê* = SAR.SAR(.RA), was auch MU.SAR(.RA) gelesen werden kann (s. S. 237b), woraus dieses II. *musarû* viell. entstanden ist. K. 4320 Col. II 3: *mu-ša-ru-u* (sie) syn. *ki-ru-u* (sie). II R 27, 52. 53e.f. LI = „d. i. *musarû* *ša eḫli*, KU. GIG = „*mu-ru-uš* (was bed. das?); für Z. 51 s. u. I. *musarû*.

mešu (*mašū*, *mešû*?) dass. wie *lahû*, also wahrscheinl. Kiefer, Kinnhacken. Für die Stellen K. 263 Obv. 43: *šar me-ši lī-e* syn. *lahi-e al-pu* und VR 9, 106: mit meinem schneidenden Handmesser *šar me-ši-šu ap-lu-uš* s. u. *lahû*.


mušu (*mušū*?) in den Steinnamen K. 240 Obv. 10.11: *aban mu-šu* ARAD d. i. *šikarî*, *aban mu-šu sinništî*.

מסר **mašû** finden, erreichen. Gern in Verb. mit *mal(a) libbi*: was das Herz wünscht, erreichen. S. die Belegstellen u. I. *malî* (מל, מל): *am-šu-u*, *im-šu-ū* u. (I. 3. Sg. Prt. im Rel.).

III 1 finden lassen, erreichen lassen. Gern in Verb. mit *mal(a)* und *ammar* (II. אמר) *libbi*. s. d.: *a-di ū-sam-šu-šu* bis er ihn finden liess (= *mu-mu-BU* I. 1), *ū-sam-šu-šū* (3. Prs.) Asurn. Bal-law. Rev. 26, Part. m. *mu-šim-šu-ū*, fem. *mu-šam-šu-ū* (II R 66 Nr. I 6). VR 45 Col. VI 19: *tu-šam-šu*.

מסר? (מסר?) **mašû** weit (*amplus*), gross und breit; reichlich, genug sein. II R 43, 10a.b. *mu-šu-ū* Syn. von *ra-lu-ū* (oder Adj.?). Se 281: DİM (*ai-im*)

= *ma-sa-u*. Perm. *ma-si* es ist genug (vgl. hebr. מִצָּה), *ana ur-di-ki ma-si* (= *ib-SI*, *EME.SAL*) *ki-bi-sa* sprich (o Göttin) zu deinem Knecht: genug! K. 4623 Obv. 15. *ma-si ul-ka te-e-zib* lange genug hast du deine Stadt verlassen Ssmk. L¹ II 31. VR 29, 65. 66 e. f. bietet für *ma-si* die Ideogr. GUL. *ib-SI*, DİM.MA, für *ma-si-ma* DİM. DİM. MA.

I 2. wenn  *ma-la ubāni in-ta-si* II R 43, 10c.

II 1 weiten, weit machen, ausbreiten, weithin breiten. *lubbūšiki nu-us-si-ma eliki lišlal* (und er lege sich auf dich) NE 11, 12; vgl. Z. 18: *lubbūšiša ū-ma-si-ma eliša išlal*, KU.GAB (d. i. *kitū*) UD. UD *ma el tu-ma-as-sa* IV R 54, 40b. *ū-ma(sic)-si šal-mat-šu-um* ich breitete weithin ihre Leichen (*pān namē ašamli rapšāte ummānātēšum*) Salm. Mo. Rev. 98. ihre Krieger in den Bergen *ki-ma šal-mat-ši lu-ū-mi* Tig. II 14, *šal-mat* V. *šal-mat* (die Leichen) ihrer Krieger *ki-ma šal-mat-še lu-ma-si* III 78 80. *nu-us-sa-u* (Perm. = *SAL.LA*) *šal-mat-sa-um* (Ideogr. AMĒL. BE) IV R 20 Nr. 1, 1/2. VR 45 Col. III 8: *tu-ma-sa*, 29, 74 e. f. *SAL.LA* = *nu-us-sa-u*, zwischen *SAL* = *ra-pa-ša* und *DAMAL.LA* = *ra-up-ša*. Zum Ideogr. *SAL* vgl. den Namen des Netzes *šalhi*.

II 2 sich breit machen, sich gross und breit hinstellen, sich erdreisten o. ä.? in das 1. etc. Thor liess er sie eintreten und *nu-ta-si*, nahm weg die hehre Krone ihres Hauptes etc. Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60.

III 1 weit, reichlich machen. Perm. hinreichend gemacht sein = hinreichend (vgl. *šulak*, *šūsum*). in Babylon *kuunnu mišabbi ana sinat šarrātia bi šū-ma-sa* reichte meine Wehinstätte für meine Königswürde nicht hin Neb. VIII 30.


III 2 wohl gleicher oder ähnl. Bed. wie II 2. *Tarkū ba-tu ibāni ana e-lem Muṣar uš-tam-ša-a* (erdreistete sich?) K. 2675 Obv. 2.

mešū ein Werkzeug, wie es der *kalū* (s. d., S. 330a) gebraucht. *kalū-ū ina me-si-e-šu* (Ideogr. ME. ŠI, *EME.SAL*) *li-dūšī* DT. 67 Rev. 17¹⁸; vorhergeht: *re-ū ina šibirišu li-dūšī*.

mušū (*māšū*?) m. irgend etw. mit Be-

kleidung Zusammenhängendes. VR 28, 32–36 g. h. nennt *nu-sa-u* als Syn. von (32) *ga-da-um*, (33) *ū at-lum* (vgl. S. 158a), (34) *ū-sa-u* und (36) KU. SA. IB (d. i. *ulāpu*, s. d.); vorhergeht (35) *ū-lu-pa-ti* syn. *nu-sa-u is-lu-ti*, folgt (37) *re-eš nu-si-e* syn. *a-ta(da)-mu*. Vgl. auch K. 4373 Col. III 11: *nu-sa-u*; folgen *iz-zi-bu-u* und *pu-pa-a-tum*.

כִּי? (oder מִצָּה?) II 1. VR 45 Col. III 13: *tu-ma-sa-as*.

מִצָּה II 1 1 abschneiden, zerschneiden. *nu-us-sir ki-ša-du-ut-i nam-sa-ru* (= GİR.GAL) ein die Hälse durchschneidendes Schwert II R 19, 1/2 b; *mušsir* zweifellos Partizip, also = *mumassir*, *muvassir*, *mu'assir*; zum Ideogr.:  d. i. GUR. RU. US. GAB. GAB vgl. *ka-sānu*, *kašānu*. 2) denominativ von *nišru*: Grenzen festssetzen, Abschnitte abtheilen u. dgl. *ū-ad-li šatta mi-is-ra-ta ū-(ma)-as-sir* er setzte ein das Jahr, theilte Abschnitte ab Weltschöpf. V. 3; *uassir* ebenfalls = *urassir*. — VR 42, 49c. d. SUR. SUR = *nu-us-sa-ru*, mit *š-ta-du-du* Eine Gruppe bildend. 45 Col. III 10. 14: *tu-ma-as-sar*, *tu-ma-as-sa-ru* (gleiche zweimalige Nennung der nūml. Form s. u. צֶרֶת II 1, נָחַס II 1, נָחַר II 1).

mišru (beachte *ana mi-sir-ta* in mein Gebiet VR 8, 72) s. estr. *nišir*, Pl. *niš-rātu* und *niš-rēti* Grenze; Gebiet (eig. wohl Abschnitt, Abtheilung, Bezirk). Beide Beidd. sind wie bei *kaharu* nicht durchweg streng zu scheiden. Für *mišru* (*mi-is-ra*, *me-is-ri*, *mi-is-ri*, *mi-sir*) in Verb. mit *nu* oder *kudurru* oder beiden zusammen s. diese beiden andern Subst. a) Grenze. Für *mi-is-ra-ta u(n)assir* Weltschöpf. V. 3 s. u. II 1. b) Gebiet. *mi-sir mā-ti-šu-um* bez. *mā-ti-ta* Tig. I 48 (*ruppiša* zu erweitern). 60 (*ū-ri-piš* ich erweiterte). II 99. III 31. *mi-sir māt Aššur* Sanh. II 22; Bell. 31; Kuj. 1, 15. *mi-is-re-ti-šū-um* ihre Gebiete *ū-ki-ni-š* (unterwarf ich) Tig. I 53.

namšaru m. Pl. *namšarē* Schwert. Ideogr. GİR.GAL (d. i. wörtlich: *paṭru rabū*, anderwärts = *šir-tum*). Istar *šal-pat nam-sa-ru zaḫ-tu ša e-peš ta-ḫa-zi* (das scharfe Schlachtschwert) Asurb. Sm. 124, 55. *nam-sa-ru* (= GİR.GAL) *mumahhūp nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 18¹⁹;

vgl. oben u. II 1. *nam-sar šip-pi-ia* das Schwert meines Gürtels NE 75, 5. *kur-ri* (s. d.) *nam-sa-ri(re?)* Sanh. Kuj. 4, 12. *nam-sa-re zuḥ-tu-ti* Sanh. VI 4. Sb 210:

𐤎𐤌𐤔 (i-gur) = *nam-sa-ru*; das naml. Ideogr. anderwärts wohl durch *ḫaḏtu* (s. d.) erklärt.

מצר? (ר, ס?) IV 1. *išhurāšimma ilāni gimīršun . . . , im-ma-aš-ur-nim-ma idāš tūmat(i) tebūni* Weltschöpf. III. 19. 77. Mehrdeutig.

namšartu (z?) ein best. Gefäss. *nam-sar-tum* Syn. von *karpāt ša nušati* s. u. *nušatu*.

maš(s)aru, st. estr. meist *ma-sar* geschrieben, Wächter. Von einem aus *maš(s)artu* Wache (St. מצר) sekundär gebildeten St. מצר. Ideogr. EN. NUN. EN. NU. UN mit oder ohne Determ. *amēl*. VR 32, 29. 30 d. e: *amēl* EN. NUN = *ma-aš-sa-ru*, [*amēl* EN. NUN.] K = „*ba-a-bi*“. VR 13, 15–26 a. b nennt die folg. Arten von Wächtern: (15) *ma-sar šib-ti* (Gefängniswächter), (16) *ma-sar nu-ū-ši* bez. (17) *ēkal-lim*, (18) *ba-be ēkal-lim*, (19) *a-bu-ul-bi*, (20) *na-ka-ur-ti* (Schatzwächter), (21) *na-di-ti*, (22) *bi-i-ti*, (23) *būt ilī* (Tempelwächter), (24) *būtū ilī*, (25) *ek-bi*, (26) *ki-ri-i*; ideographisch entspricht dem *ma-sar* durchweg EN. NU. UN. der Gott X, *ma-sar dūri* bez. *alī-šun*, *dūri-šun* Salm. Throninschr. III 1. 8. *šēlē lamassē maš-sarē* (EN. NUN^{pl}) *šū-at* E. KUR (die Tempelwächter) *mala bašū* VR 6, 59. EN. NUN *šū šarri* Königswächter, Leibwächter des Königs K. 11, 24. Beachte die Schreibung *ma-aš-ri ša bīt niširti* St. II. 866, 9. Den Wurmnamen *ma-aš-sar ne-im-di* u. ä., Syn. von *iškippu*, s. d. (S. 144 f.).

mašarūtu Bewachung. *mīn-mu-šū a-na ma-sa(sie)-ru-ti* (= EN. NU. UN. AG-e-ne) *ul-din* K. 245 Col. II 68.

maš(s)artu Wache; Befestigung s. u. מצר.

מקק **makāku**, **magāgu** Prt. *imkēk* viell. fest an- und einfügen, fest an- und einschliessen. *c-li te-me-en-ni-šū la-bi-ri eprē ellūti am-ku-uk-ma* auf seinen alten Fundamentalcylinder schloss ich, fügte ich fest reine(?) Erde (sodass er sicher darunter gebettet war) und *ukūn libuassa* Neb. Senk. II 5. Viell. gehört hierher

auch VR 56, 45: *lubnu makā u libūnu . . . lū rakis ātišu, a-na āšib ališu ma-ki-ī kat-su lin-gu-ug* (er klammerte sich an?); vgl. u. מכה. II R 20, 52. 53 c. d: TIK. BU. I = *ma-gu-gu*, TIK. BU. BU. I = *mi-tur-gu-gu*. Rm. 343 Rev. 5. 6: TIK. BU = *ma-ka-ku*, TIK. BU. BU = *mi-tur-gu-gu*; mit TIK. LAL = *šur-rum* (s. d.) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. (jedoch intensiv): mehrere Personen in etw. fest einfügen, ein-mauern, die einen *ma lib-bi i-ā-si-te ū-ma-gūy* (V. *gi-iy*) mauerte ich in den Pfeiler ein Asurn. I 90. 20 Leute nahm ich lebendig gefangen, *ma dūr ēkal-lī-šu ū-ma-gi-gi* II 72. VR 45 Col. III 9: *tu-ma-ak-ka-ka* (so meine Abschrift; VR 45: *ša, gar* statt *ka*).

II 2 Inf. *mitampugu* (d. i. *mitakkuḫu*), s. u. Qal.

IV 1(?) Inf. **namagugu** (Form wie *nagaruru*, *našallihu*; Analogiebildungen zu *nabalkatu*?). K. 2032 + II R 35, 14 g. h: *ma-ma-gu-gu* Syn. von *ma- . . .*, zwischen *pāu*, *karānu* einer-, *napturum* ander-seits).

mikku viell. Einschliessung, Ein-mauerung. ⊕ 84 Col. IV 41: . . . KU = *mi-ik-ku*, mit *šup-tum* und *hu-ab-bu* (Brunnenschacht) Eine Gruppe bildend.

muḫku viell. fester Anschluss, Fest-anliegen, von einem Kleide, spez. Trauerkleide (wie dem hebr. שֹׁמֵר). VR 28, 29. 30 c. d vgl. 11. 12 a. b scheint auf *kur-ru* syn. *šu-bat a-dir-ti*, die Gleichungen haben folgen zu lassen: *kūr-ram* und *lib-šū* syn. [„], d. i. *šubāt, muk-ku*, wofür Z. 11. 12 b: *šubāt* MUG d. i. *mukku* (*muk-ku*) gemäss Sb 162: MUG (*ma-uc*) = *ma-uk-ku*. Die Sym. von *šubāt* MUG lauten allerdings Z. 11. 12 a *gar-mu* (s. d.) und *te-ib-bar*, welch letzteres kaum richtig sein kann. VR 14, 26 c. d: SFG. MUG = *muk-ku*. 16, 35 a. b; Rm. 2. III. Col. I: SAR = *muk-ku*.

mikḫānu (*miggānu*) ein Warm. II R 28, 9 b. e: MAR = *mi-iy-ja-mu*; folgt Z. 10. 11 b. c: MAR. GAL und MAR. ŠA. SUR = *iš-kip-pu*. Vok. Jerem. Col. V 7. 8 erklärt MAR durch *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum*, worauf Z. 11–12 *iš-kip-pu* mit 3 Ideogr. folgt. II R 5, 42 c. d: UH. KU. SAR. DA = *mi-ik-ku-anu*, VR 27, 23 g. h: = *ma-*

ik-ka-a-nu; die letztere Stelle nannte ein mit *har* beginnendes Syn.


makarûtu (*m* Präf.?) Pl. *makarrûti* ein Getreidemass. 60 *ma-ka-ru-tu* + 20 + 20 *dûto* = 100 *ma-ka-ru-tu* ⁶¹ SE. IN. NU ⁶¹ (d. i. Stroh) III R 50 Nr. 1, 5–8.

* **מקב** *makātu* Prt. *imkūt* Prs. *imakket* stürzen, fallen. 1) im eigentl. Sinn: stürzen. *ul-tu šir siss lak-ka-riš im-ku-ut* er stürzte vom Pferd auf die Erde III R 4 Nr. 4. 50. 2) jem. (Acc.) befallen, auf jem. (*dî*) fallen, ihm überkommen. *harbašu talûzia di-šu im-ku-ut* oder *im-ku-su* s. u. *harbašu*. *hattu(m) im-ku-ti-su* u. ä. (Schrecken betiel, überkam ihm) s. u. *hattu*. 3) sich stürzen, welche mit ihrem Herrn *la im-ku-ti ina išāti* sich nicht ins Feuer gestürzt hatten VR 4, 58. mit *ana pîn*: sich gegen jem., auf jem. los stürzen, jem. anfallen. *nam-ma ma-la a-na pa-û-ku-na i-ma-ak-ku-ta* wer immer euch anfallen wird(?) K. 647 Obv. 14. — ⊕ 51 Col. I 52: *ma-ka-tum*, mit *na-da-û* und *na(?)-ša-ku* Eine Gruppe bildend. VR 24, 13c.d. K. 2036: *ma-ka-tum* (sic) Syn. von *na-da-u-a*; diese Angabe, welche dem St. **מקב** auch trans. bed. im Qal zueignet, ist vielleicht irrtümlich und durch Redeweisen wie *hattu imkutsu* veranlasst.

I 2 1) stürzen, fallen. *igaru ša ikuppu di-šu im-ta-ku-ut* (= *im-ma-an-RU*) K. 56 Col. IV 24. *urru* (Licht) *im-ta-ku-ut di dir appia* NE XI 129. Vgl. *im-ta-ku-ut* NE 58, 20. 2) fallen, befallen. *ba-bu-tu u šu-am-ma-û* (Hunger und Durst) *eli-a im-da-ku-ut* K. 31 Obv. 20.

I 3 1) stürzen, fallen. [die Sterne?] *im-ta-nak-ku-tu a c-lu šeri-ia* (auf mich) NE 6, 47; 15, 28. 2) wohin stürzen, d. h. hastig laufen, viele von ihnen *a-na ka-a-pe ša šulê ita-ma-ku-ta-û* stürzten nach den Felsen des Gebirgs Salm. Mo. Rev. 73.

III 1 niederwerfen, hinstrecken. Ideogr. RU bez. SUB (auch = *malû*). *û-šam-ki-ti-su-na-ti* es warf sie nieder (der gewaltige Pestgott) VR 9, 57; Asurb. 275, 41 und 286, 17 (ohne Suffix), die Leichen der Leute, welche der Pestgott *û-šam-ki-ti* hingestreckt hatte VR 4, 79. Rammam *nam-maš-še-e šeri ina har-šah-ki û-šam-ki-ti* IV R 48, 2b. 800 Löwen *i-na pat-tu-te in V. la-šim-ki-ti* (1. Prt.) Tig. VI 81, ihre

Krieger *û-šim-ki-ti* (1. Prt.) V 71. *um-mân-šum rabûtu û-šam-ki-tu* (3. Sg.) IV R 34 Nr. 1, 33a. der *û-šam* (Var. )-*ki-tu* *gi-ir Ašur* Tig. I 45 (s. S. 204a). meine Widersacher *li-ša-am-ki-ti* VR 64, 37b. Bel *um-mân-šû û-šam-ga-tim* (Prs.) IV R 48, 13a. ein Feind wird das Land Akkad *û-šam-ki-ti* III R 65, 50a. Sehr häufig: *ina kakki* *šumkutu* mit der Waffe, mit Waffengewalt niederwerfen. Die Bewohner der Stadt, die Feinde, seine Krieger u. s. w. *i-na kakki û-šam-ki-ti* Sanh. Konst. 16. 48 f., *i-na kakki û-šam-ki-ti* Sanh. 157; Kuj. 1, 8; Bell. 18 und Rass. (*kakki*). III R 5 Nr. 6. 60 (*ina kakke*). seine Brüder etc. *û-šam-ki-ti* (3. Pl.) *ina kakke* VR 3, 10. Ninib *mu-û-šam-ki-ti tar-gi-ge* Asurn. I 7, Sargon *mu-šim-ki-ti mât Ma-da-a-n* Lay. 33, 14. Löwen werden wüthen und *alkut* (s. S. 69a) *mûti* RU ⁶¹ d. i. *ušamkutu* III R 60, 64. *šû-um-ku-tu* (Inf.) *na-ki-re* Neb. Bors. II 21. *šû-um-gu-tu na-ki-re-ia* VR 34 Col. III 48. *šum-ki-ti na-ki-re* Sarg. Cyl. 7. Sehr häufig in den Omentafeln RU-(*tim*) d. i. *šumki-ti*, *šumki-tim*, z. B. *šumki-tim ummîni ina kakki ibasši* III R 60, 85, *šumki-tim šarri u ummîni-ša* 60, 109; 62, 21a (RU-*tî*). RU. ZAB d. i. *šumki-ti ummîni* III R 61, 17a. Auch in den Kontrakttafeln, mit noch unsicherer Bedeutungsnuance; beachte Str. II. 807, 9: die geschuldeten 4 Sekel Silber an dem und dem Tag *ina šîmi ša* (zweier Sklavinnen) *û-ša-am-ku-a-ti*. Vgl. 553, 11.

miktu st. estr. *mikûti*, *mekûti* 1) Absturz, Abgrund. *a-na mi-ki-ti mē u išāti* (NE) *lil-di-ki* er werfe dich in einen Wasser- oder Feuerschlund IV R 50, 42b. den Samassunukin *ina mi-ki-ti* *ilû* IS. BAR. *a-ri-ri iddûšu* warfen sie in einen brennenden Feuerschlund (s. u. *arûru*, III. 777) VR 4, 51, *ina mi-ki-ti išāti hašahhi* etc. werde ich ihr Leben vernichten 3, 125. K. 263 Obv. 29; II R 51 Nr. 2 Obv. 29: MUL. DIR = *me-ki-ti i-šat* (Z. 28 erklärt das naml. Sternideogr. durch *magrû*), einer der Namen des Planeten Mars. MUL. DIR. RU-*tim* d. i. *mikûti-tim išāti* (NE) III R 53, 38b. K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 11: UL. DIR = RU-*tim išāti* (sic). 2) Herabsturz in übertragenem Sinn. a) vom Geist: Niedergeschlagenheit (vgl. *dejectio animi*). *mi-ki-ti te-e-me* (s. d.) Asurb.

Sm. 143, 1. b) von der Rede: Niedrigkeit, Gemeinheit. II R 39, 13a. b + VR 39, 13a. b: KA. TA. ŠUB. BA = *mi-ki-it pi-i*. II R 35, 47 g. h: *mi-iš-tum* Syn. von *tu-uš-ši*, s. d.

mikittu (Form wie *pitiḫtu*) Einsturz, Verfall. *mi-ki-it-ta-ši* (*iš-šu-zi-iz* seinen (des Thurmes) Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. *mi-ki-it-ta-ši* (= [] RI. GA-bi, EME. SAL) *lu-ri uš-zi-iz, enšussu lū ulammū* VR 62, 56.

muḫut(t)ū, die Richter zogen sich zur Berathung zurück und 35 Silbersekel *ma-la mu-ḫut-te-e-šu ina eli Še-li-litum iprusūma ana N.N. iddinū* Str. II. 13, 10. *mu-ḫu-tu-ū* in Verb. mit dem Verbum *tu-am-ḫu-tu* IV. 332, 26 f.

martu (Wort wie *amtu* Magd? oder synkopiert aus *marratu*? vgl. *moltu* und *mallatu*) Galle. Ideogr. ŠI, s. Sb 194: ŠI (*si-i*) = *mar-tum*. sein [Getränk?] *a-na mar-ti* (= ŠI) *iš-tur, mū elišu ul tābu* (Wasser schmeckt ihm nicht mehr) IV R 29 Nr. 3, ⁹/₁₀. *i-mat mar-ti* (= ŠI) *ša ilāni* Gallengift (Gift und Galle) der Götter sind sie (näml. die bösen „Sieben“) 1 ff. Col. I ¹⁶/₁₇. *marus mar-ti* (= ŠI) K. 246 Col. I 24. Bitteres. Bitterkeit? *kīma e-bir tiāmti gallati i-ar-ri* (s. d., S. 310a) *ma-ar-ti* Neb. VI 46. — 82, 8—16, 1 Col. IV 13: KI. NE (*si-i*) = *mar-tum*.

מרת III 1 fett, üppig machen. dein Wort (o Nannar) *tarbašu u supūra ū-šam-ri* (Ideogr. PIS) macht fett Stall und Hürde IV R 9, ³/₄ b. Das nämliche Ideogr. anderwärts = *hušūbu* und *napāšu* (s. diese Wörter).

marū Adj. gemästet, feist, fett. LU. ARADst *ma-ru-ti* gemästete Lämmer Lay. 34, 19, wechselt mit *šū-e ma-ru-ū-ti* Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*mar-ru-ti*). *alpē kab-ru-ti* LU. ARADst (d. i. *šu-e* oder *immerē*, s. d.) *ma-ru-[ti]* Salm. Balaw. VI 3. *ki-ma šū-ū-re ma-ru-ti* gleich Mastochsen Sanh. V 74. *alpē* SEst d. i. *marūti immerē* (LUst) *du-uš-šu-ti immer nūḫē*. *eb-bi-ti lu ak-ki* Sanh. Baw. 32. *iš-en alpu* IL. E *ma-ra-a* Einen Mastochsen(?) Neb. Grot. I 16. II 26: zu IL. E K. 2051 Col. I 41 zu beachten? Vgl. VR 61 Col. IV 31: LU. ŠE. ŠI. BÍR. GA *kab-ru-ti* d. i. wohl: *immerē marūti damḫūti kabrūti*. und vgl.


hierzu wieder II R 6, 37. 38 e. d: ŠAH. ŠE = *ma-ru-ū*, ŠAH. ŠE. ŠI. BÍR. GA = „*dam-ḫu*“ für ŠAH Schwein, Eber u. dgl. s. u. *šahū* und *dabū*. — Dass *marū* wie von Lämmern u. s. w., so auch von Menschen gesagt wird, lehrt K. 2051 Col. I 37—39: (37) AMÉL (*tu gu-ru-ūš*) UŠ, (38) AMÉL (*ni-ga d. i. ni-tah*) ŠE, (39) AMÉL. GÍŠ ²/_(sic?) LU. ŠE = *ma-ru-ū*.

מרד (מ, רת) II 1. VR 45 Col. IV 36: *tu-mar-rad* _{t, t}.

marū grammatisch-lexikalischer Terminus. opp. EME. SAL z. B. K. 247 Col. IV 1—3: MAR = *ša-ka-m*. GÁ. GÁ = „*ma-ru-ū*“, MA. MA = „EME. SAL; opp. *ba-am-lu*, s. S^d 2. 4. 12, vgl. 13—15.

merēnu, mirānu Subst. (doch wohl Bildung auf *an, en*). II R 47, 21 a. b: *mātu me-re-nu-uš-ša* RU = *mātu ina ki-šir-ša* RU-*li* d. i. *inna-li*. Ummanaldas *mi-ra-nu-uš-šu ina-na-bit-ma isbata šadū* VR 5. 112. *mi-ra-nu-uš-šu-ma ina eli libbē* (V. lib-bi)-*šu-ma iḫšilānūma* (und kamen nach Nineve) 4, 26. *mi-ra-nu-uš-šu* (aus Zorn?) *el-lu lū unnašširū* (Frage) IV R 51. 54a. II R 30 Nr. 4 Obv. 6: *mī-ri-nu*, eines der vielen Äquivalente des Ideogr. BAR?

murhu Wüstenkleid, Wüstenzug. *mu-ar-hu* syn. *lubār šeri* s. u. II. **מורח**. *mērihtu, miriḫtu* s. u. V. **מרתח**. *marḫitu* Weib s. u. II. **רחה**.

מרס Prt. *imrus, ka-ma-na mi-ri-is šam-ni* *ma-ru-uš-ma*, *mi-ri-is ta-ba-a-ti ma-ru-uš-ma* IV R 13, 59. 60b; die erstere Zeile = DÉ. A -ta < *me-ni-LÚ* (die 4 letzten Zeichen auch für Z. 60 erhalten).

II 1? VR 45 Col. IV 34: *tu-mar-ra-as* (as?).

mirsu st. estr. *miris*. S. u. Qal und vgl. weiter K. 4359 Col. IV 16: SE. SE. KI = *duḫ-hu-du ša mir* (sic)-*si, a-na* (für) *mir-su ša bibāni* Str. II. 912. 6. so und so viel *hi-me-tum a-na mi-ir-su* IV. 327. 6.

מרץ Prt. *imraṣ* und *imraṣ* Prs. *imarraṣ* 1) steil, unzugänglich sein (*arduum esse*). die Stadt GIG (Var. *mar-ši*) *dam-ūš* war sehr unzugänglich, sehr schwer einnehmbar Asurn. II 104; zum Ideogr. s. u. *marṣu* (II. **מרץ**). Übertragen: *rab-būtka el šuhluṛi lim-ra-aṣ* (= *he-GIG*) deine

Grösse sei der Verkleinerung unzugänglich, für V. unerreichbar IV R 13, ^{5/6}b. 2) schwer, schwierig, beschwerlich, mühevoll sein. o Mensch! was Auramazda gebeut, *ina muh-hi-ka la i-mar-ru-us* soll dir nicht beschwerlich fallen NR 36. Vgl. ferner zu dieser Bed. *maršu*, *maršiš*, *namrašu*. Auch von Personen: jem. (*eli*) zur Last fallen. *eli a-me-ri-ia am-ru-us anika* wer immer mich sieht, dem bin ich beschwerlich geworden IV R 49, 7a.

III 1 unzugänglich machen. *šum-ru-ša-at* (Kontext verstümmelt) III R 9 Nr. 2. 12.

III 2 viell. sich anstrengen (eig. sich selbst Beschwerde machen). ich mit meinem Heere *u-sa-am-ri-iš* (= *uštawriš*) nahm die Anstrengung auf mich, *ina di-šumu artili* III R 4 Nr. 4, 41.

maršu steil, unzugänglich; beschwerlich, mühevoll (*ordans*). Wo von Gelände, Wegen die Rede ist, sind beide Bedd. bisweilen kaum auseinanderzuhalten. Ideogr. GIG. *tu-ul-de mar-šu-te u ni-ri-bi-te šupšukūte* Tig. IV 53. *arhē paškūte šadē(-e)* (Plur.) *mar-šu-še* Ašurn. I 43, *gā(r)re paškūte šadē(-e)* (Plur.) GIG ⁶¹ (V. *mar-šu-te*) I 45. auf dem Gipfel des Berges X, *šadi-i mar-ši* Sanh. III 69.

maršiš Adv. beschwerlich, mühevoll. *mar-ši-iš* (erstieg ich die argen Bergspitzen) Sanh. IV 11 (|| *šimhiš* keuchend, mühselig); Kuj. 1, 44.

namrašu Beschwerlichkeit. das Gebirg X, mächtige, hohe Gebirge o. ä., *ekil nam-ra-ši* ein beschwerliches Terrain Tig. I 73. II 70. III 42. 51. 97. IV 14. Ašurn. II 95. Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *ha-ra-nam na-am-ra-ša u-ra-uh zu-ma-mi* (zog ich) Neb. II 21. selbiges Weib *nam-ra-ša* (Beschwerde, Mühseligkeit) immar III R 65. 35a.

II. מרץ krank sein. Perm. *maris* und *maruš*; *ma-ri-iš a-dam-iš* er ist sehr krank K. 167, 16, *ma-ru-us* er ist krank K. 524, 13.

I 2 krank sein oder werden. wenn der Miethsklave verloren geht, indem er *ittabata itaparka u im-ta-ra-šu* (oder krank wird, = TU. RA. *ba-ab-AG*) VR 25, 19a, b.

III 1 1 krank machen, mit Krankheit schlagen. *ni-iš da-ál-me u-šam-ra-šu* (3. Pl., = *im-ma-an-GIG-e-ne*) IV R 19, ^{9/10}a. 2) leidvoll machen, mit

Schmerz erfüllen. *šum-ru-ša-at* (= GIG. GA. *a-an*, EME. *SAL*) *ka-bi-ti* mit Leid, Schmerz ist erfüllt mein Gemüth K. 4931 Rev. ^{3/4}.

**maršu* Adj., Ideogr. GIG (auch für den homonymen St. I. מרץ mit verwendet), 1) krank. GIG d. i. *maršu* der Kranke IV R 32, 34a u. s. w., s. u. *ášu* Arzt. 2) leidvoll, schmerzlich. *ašakku, namtāru mar-šu* (= GIG. GA) s. diese Subst. *ta-ni-ha mar-šu-am* (= GIG. GA) *ištānakan* schmerzliches Seufzen stellt er an IV R 26, ^{60/61}b, *ina kubbē mar-šu-ti* (= GIG. GA) ^{52/53}b. Sb 152: GIG (*gi-ig*) = *mar-šu*.

maršiš Adv. krank; leidvoll, schmerzlich. *mešrētušu mar-ši-iš* (= GIG) *ip-ša* seine Kräfte sind in kranker Weise affiziert, *mar-ši-iš* (= GIG. bi) *ina mar-ši* (= TU. RA) *ni-il* krank liegt er in Krankheit IV R 17, ^{51/52}a. *mar-ši-iš* (= GIG. GA) *alamnum* K. 4931 Rev. ^{1/2}.

maršaku leidvoll, schmerz erfüllt. *mar-ša-ku i-bak(?) ki-ka* IV R 54, 17a; zur Bildung s. Gramm. § 80, b, a Anm.

**maršu* m. Krankheit. *mar-šu la ta-a-bu* (= TU. RA. NU. HI. GA), zwischen *namtāru linna* und *ašakku maršu*, IV R 16, ²¹a, ²²a; vgl. 29, ^{31/33}b. *mar-ša la [ta-a-ba]* (= TU. RA. NU. HI. G[A]) VR 50, ⁶b. *ma-ru-us lib-bi ki-iš lib-bi ma-ru-us kaš-ka-di* „(d. i. *maruš*) *šim-ni* (folgen *namtāru ašakku kabtum*) IV R 27 Nr. 6 Rev. ⁷a, *ma-ru-us ha-še-e* „*lib-bi ki-iš lib-bi* ... *ma-ru-us ma-ti ma-ru-us kaš-ka-di* K. 246 Col. I 23 f., *ma-ru-us ha-še-e* I 55; *maruš* durchweg = GIG. *maruš kaš-ka-di* s. auch noch besonders u. *kaš-ka-di*. GIG d. i. *maruš* *ini*, *a-bi*, *šēpi*, *lib-bi*, *kaš-ka-di* Höllel. Obv. 70–74. *ma-ru-us-šu* (= TU. RA) *dam-na* IV R 19, ³b. *ma-ru-us kaš-ka-di* „*li ašā* „*bināti* „*li tēbā mar-šu lin-na* (u. durchweg = TU. RA) K. 246 Col. I 56–58. *hatū ša GIG d. i. marši* s. u. *hatū*. II R 43, 19d. e: *mar-šu* Syn. von *ši-iš-šu*. 35, 35e. f: *mar-ur-šu* Syn. von *ha-a-tu* (d. i. *hatū* Part. von חתה?). *nī-lipā*, *nāhu ša mar-ši* s. u. קפא und ל. ניה. *mar-šu* (= TU. RA) als Name einer best. Krankheit (vgl. deutsche Ausdrücke wie „Übelkeit“) wahrsch. K. 246 Col. I 24.

מרץ (?) II L. VR 45 Col. IV 35: *tu-mar-raš*.

מרר *marāru* bitter sein. ⊕ 59 Col. IV 38. 39: ŠEŠ = *ma-ra-[ru]*, III. IB. BA(sic) = „*ša [ūbi?]*“; mit *marru* und *murāru* Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. IV 33: *tu-mar-ra-ār*.

III 1 bitter, erbittert machen, die Waffen wüthen lassen. gegen (*-li*) Ägypten und Äthiopien *kakkē-ia ū-šam-rī-ir* (1. Prt.) VR 2, 46, *ultu kakkē Ašur u Ištar eli Elamti ū-šam-rī-ru* 3, 50. während ich *eli māti Ia-at-bu-ri ū-šam-ra-ru* (Prs.) *kakkē-ia* Khors. 150.

III 2(?) in erbitterte, zornige Stimmung gerathen, zornig werden. *šū-tam-[ru?]-jur* (Perm.) Bēl K. 3454 Col. II 24.

IV 1(?) erbittert sein, zürnen, wüthen. Viell. darf als Perm. Sg. fem. angesehen werden die Form *na-mur-rat* in den Anfängen der Beschwörungsformeln IV R 55 Nr. 1, 6b: *ez-zi-ū šam-rat i-šā na-mur-rat i-š-tu a-pi e-lam-ma*, Z. 7b: *ez-zi šam-rat i-šā na-mur-rat ez-zi bar-barat* (= 58, 59f. b), Z. 1. 13b: *ez-zi UL i-šā na-mur-rat*.

marru Adj. 1) bitter. VR 24, 14–16c. d; K. 2036: *mar-ru* Syn. von *ir-ru*, *ay-hu* und *ah-bi* (s. d.). *mušēništu ša tu-ba-ša mar-ru* (könnte auch als Perm. gefasst werden, = ŠEŠ. A) K. 246 Col. I 37. *šam a-ru-šū mar-ru* s. u. *arāšu*. Daher *nār Marratu* der bittere, salzige Strom, Name des in Südbabylonien hineinreichenden Theils des persischen Golfs, s. nn. prr. *marru* wohl auch Name einer Gartenpflanze (vgl. *murāru*). Sm. 1316: *HI.IS. ŠEŠ. SAR* = *mar-ru*; vorhergeht *mu-ra-ru*. 2) bitter i. S. v. erbittert, zornig, unmuthig, dgl.? ⊕ 59 Col. IV 37: AMEL. ŠI. TUK(?) IB?) = *mar-[ru]*; zum Ideogr. vgl. u. *zurba, marratu* ein Vogel (viell. als leicht reizbarer so genannt), II R 37, 16a. b. c + K. 4206 Rev. 14: ŠEŠ (*šī-eš*) HU = *mar-ra-tum* syn. *iš-gur tu-ba-ki*; vgl. 65b. c: *mar-ra-tū* syn. *iš-gur tu-ba-ki*. — VR 31, 35e. f: GIG. HAB. BA = *mar-ru*; zum Ideogr. vgl. *bušānu* (בּוּשָׁנוּ). — Für die Feininform *marratu* Str. IV. 277, 18 s. u. I. מרש.


murāru eine bittere Gartenpflanze? Sm. 1316: *HI.IS. TUR. SAR* = *mu-ra-ru* (das näml. Ideogr. unmittelbar vorher

durch *gu-za-zu* erklärt); folgt *mar-ru* (s. oben). Hiernach wohl auch ⊕ 59 Col. IV 40 zu lesen: *HI.IS* (II R: MĀ) TUR = *mu-ra-[ru]*. — Vielleicht gehört zum St. מרר als Nifalbildung auch

namurratu st. cstr. *namurrat*, einmal *namuratu*, Erbittertheit, Zorn (Schrecklichkeit). Oder kommt *namurratu* (Form wie *šalammatu*) von einem St. מרר und bed. Schrecken? *na-am* (V. *nam*)-*ru-rat* *bēlūtiā eli Urtarī ašakīn* (liess ich ergehen über) Salm. Balaw. III 3. über ... *na-mur-ra-tum at-ba-uk* (goss ich aus) Sanh. III 62, *na-mu-rati at-ba-uk* Asurn. III 24, *na-mur-ra-at kakkē-ia ra-šū-ba-at bēlū-ti-ia eli Naūri at-ba-ku* Asurn. Mo. Rev. 51. *na-mur-rat kakkē Ašur u Ištar ez-zi* (welches sie 1, 2, 3 Mal *it-ba-ku eli Elamti*, 3. Pl.) *ihsus* (gedachte er) VR 7, 53 f. sich fürchten vor (*adāra, palāhu ištū* oder *ultu pān* o. ä.) *na-mur-rat kakkē-a u šī-ribat bēlū-ti-ia* Asurn. II 119, *na-mur-rat* (V. *na-mur-rat*) *kakkē-a u šur-bat bēlū-ti-a* Z. 78, *na-mur-rat kakkē-ia dān-mūti* Sams. II 44, *na-mur-rat kakkē-ia šam-ra-tu* IV 22. *na-mur*(sic)-*rat Ašur is-hu-[up]-šū-mūti* Sams. IV 12, *na-mur-rat ištū Ašur is-hup-šū* Sarg. Ann. 138. Sargon *hu-lip na-mur-ra-ti* zornbekleidet Sarg. Cyl. 7 (Var. *na-mur-ra-at*, doch nennt Lyox keine Belegstelle für diese Var.); Stier-Inscr. 11; Bronze-I. 16 (*lu-a-biš na-mur-ra-ti*); Lay. 33, 3. *na-mur-ra-tu* s. auch u. פססא.

marru Subst. Pl. *marrāti* ein best. eisernes Ackergeräth, zu den Utensilien einer Wirthschaft gehörig. *šū-in ša ina mar(sic)-ri šū-bal-ku-tū* II R 32 Nr. 7, 75. *4-ta is-mar-re-bi* (ein Ackergeräth) Str. IV. 26. 5. *ištēn mar-ri parzilli* V. 330, 4; 331, 12. 2 *mar-re parzilli* II. 752. 4. so und so viel Eisen *a-na mar-ra-a-tū(?)* II. 810. 2. 5²; Minen Eisen KI. LAL 3 *mar-ra-a-tu* III. 285, 2 vgl. II. 982. 2. Beachte III. 245, 1: ? *mar-ri-a-tu parzilli ša ana libēn ša libnāte* (zum Ziegelsstreichen) *Nadū amēl rāb-bāni ... ittūlūn*.

marratu. *mar(sic)-ra-tum* syn. *na-ku(?)* s. d. und vgl. *šenn*.

murrānu II R 23, 29c. f: *mu-ur-ra-nu* = *IŠ.MA.NU* (s. für dieses Ideogr. u. I. *ru* S. 125). VR 26, 2. 3g. h: *IŠ.MA.NU. MUR. RA. AN* und *IŠ. MA. NU*  = *mur-ra-nu*.

I. **maršu** Adj. wahrsch. unrein, befleckt, Gilgamesch legte ab (nach Humbabas Tötung) *mar-ši-ti-ti-šu'ā ittalbiš(a) zakūtišu* seine befleckten Kleidungsstücke, zog an seine reinen (beides doch wohl Adj. Pl., zu ergänzen *lobišē* o. ä.) NE 42. 3. Damit möglicherweise identisch (viell. durch die Bed. „greulich“ zu vermitteln) *maršu* Fem. *maruštu*, *marultu* böse, schlimm, unheilvoll. *amurmu ep-ši-ta-šu ma-ru-uš-ta* sieh an seinen schlimmen (greulichen, jammervollen) Zustand IV R 54. 37 a. *ma-ru-uš-ta* als Adj. bei *arratu*, *irritu* Fluch s. u. I. ארר; auch Str. IV. 277, 18: Anu, Bel und Ae *ar-ra-as-su mar-ru-tu li-ir-ru-ar* wird *mar-ru-uš-tu* emendiert werden müssen. Sehr häufig *maruštu* mit neutrischer Bed.: Böses, Wehe, Unheil. *ma-ru-uš-tū u inharšūma* (und er floh allein nach Nabatāa) VR 7, 123; Asurb. Sm. 287, 22. *ma-ru-uš-tū* (= ŠA. GIG. GA) *ša amūkē inaššaru* das Wehe, das die Kräfte vermindert IV R 16. ⁵³ ⁵¹ b. *šūnu epīš ma-ru-uš-ti* (= ŠA. GIG) *šūnu* sie sind die Verüber von Unheil (Greuel) 5, ⁶ ⁷ a. *ma-ru-uš-tum* (= GIG. GA) *tēpašumi* 24 Nr. 3. ¹⁴ ¹⁵. *ma-ru-uš-tū* (= ŠA. GIG, ŠA. GIG. GA) K. 246 Col. I 27. 55. II 65. ⊕ 51 Col. IV 17; ŠA. GIG = *ma-ru-uš-tum*, folgt Z. 18: ŠA. GIG. GA = *šū-me-lu*.

II. **maršu** und **marašu** (*marāšu*?) Bett, Ruhelager. IIR 23, 65. 66 c. d: *mar(sic)-šum* und *ma-ru-šum* syn. *ma-a-a-at-tum*, s. d. (מיר).

martū (das *m* sehr möglicherweise Präformativ. Stamm also מרת, ררת). VR 26, 20 a. b, vgl. Vok. Konst.: IŠ (*gi-š esī*) KAL = *mar-tu-a* (das näm. Ideogr. auch = *e'-a-šū-u* und *ma-pa-ša*). Z. 4 g. h: IŠ. MA. NU. TUR. TUR = *mar-tu-a*; folgt: IŠ. MA. NU. IŠ. KAL = *giš-ka-lu*.

martakal s. *maštalak*.

māšū m. Zwilling, gleichbed. mit *tu'āma*. 2 *gar-lum ma-a-ši* (= MAŠ. TAB. BA) *kis-gurūti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ¹⁶ ¹⁸. *ma-a-ši* (= MAŠ. MAŠ) *ma-a-šū-ka* ein Paar (= Zwillingsspaar) von Krieger³⁰ Ibd. ³⁰ ³¹. ³² ³¹. S^c 1b. 4: [MAŠ. MAŠ] = *ma-a-šū*; das näm. Ideogr. Z. 7 = *tu'āma*. Vgl. auch S^c 3: MAŠ (*[ma-aš]*) = *ma-a-šū*.

מאש **mašā'u** Prt. *imšū* plündern. K.

4386 Col. III 60: KAR = *ma-ša'-ū*, Eine Gruppe bildend mit *šalālum* und *itašlum*. *a-li ma-tim ... nakru ... ma-tak-ke im-šū-u'* (Ideogr. KAR. RA) wie lange hat der Feind die Wohnstätten(?) geplündert? IV R 19, ³³ ³⁴ b. *im-šū-ū'u* (= [*ba*]-an-KAR. KAR. eš) IV R *Additions* p. 3 (ad pl. 15).

II 1. VR 45 Col. VI 26: *tu-maš-ša-a'*. Mag ebenso wie *masse'* DT. 59 Rev. ⁹ ¹¹: *pu-ū-di etc. ša amēli šu-a-tū muš-še-e'-ma* (= < *me-ni-GUŠUR. GUŠUR*), auf einen zweiten St. משא zurückgehen.

mašši'u Adj. viell. räuberisch. *si-bit ilūni maš-ši'-u-ū-ti* (= ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ <

12. 13b: wenn das neugeborene Kind *a-bu-sa-at širi* bez. *um(dip?)*-pi ša širi ma-ši-ul.

II 1 heftig drücken, pressen. gänzlich überwältigen o. ä. Für SA.SA = *maš-šu-du* s. u. Qal. *a-ba-lu ša zumur amēli maš-šu-du* (heftig drückt?). Ideogr. (ŠU.) GUSUR. GUSUR. RA) K. 246 Col. I 66: zum Ideogr. vgl. *mišdu* und s. auch u. H. כפד.

II 2 aktivisch oder passivisch? wütende Riesengiftnattern bekleidete sie mit Schrecklichkeit. *me-lum-me uš-laššū e-liš um-daš-šad* strotzen (blenden) machend den Glanz, hoch empor Welt-schöpf. III. 28. 86.

IV 1. *mat-tu-tu am-ma-šul* VR 47. 32b.

mašdu, *maldu* Subst. Depression. Niederung. Ebene? Sehr unsicher. der Marschboden (*usallu*), den ich *ut-tu mat-di nāri ašbata* von der Flussniederung genommen hatte Sanh. VI 38.

mašdu Adj. (oder Part.?) drückend. *šumūte maš-du-a-ti lū tūbūte* drückende, böse Träume IV R 17. 16b.

mašdū platt, flach? Ganz unsicher. er zerhieb Tiāmat *ki-ma na-na maš-di-* in zwei Hälften Welt-schöpf. IV. 137. Vgl.: *...-lu-a a-na maš-di-ū uš-tu-na...* IV R 58. 43d.

mešdu, *mišdu* 1) Druck der Hand. die Göttin Gula möge ihm Linderung (Heilung) schaffen *ina me-šul* (= ŠU. GUSUR. RA) *lu-a-ti-ša el-ti-te* mit einem Druck ihrer reinen Hand IV R 19. 3b: zum Ideogr. vgl. u. II 1. 2) viell. Niederung, Ebene (vgl. *mašdu*, *maldu*?), das Land Baz *mi-šul na-ba-li* Asarh. III 26 (opp. *šadē* Z. 31?).

mišittu (d. i. *mišdūtu*) s. oben u. Qal.

I. משה *mašū* Prt. *im-šū*, *im-šī* Pres. *im-šū-ši* vergessen, uneingedenk sein. die ihm von mir erwiesene Gnade *im-šī-ma* vergass er VR 3. 78. 5. 23, wofür Asurb. Sm. 216, g: *im-šī-ma*, die Macht der grossen Götter *im-šī-ma* VR 1. 56 (wechselt mit *e-me-š*, s. u. מיש). deren Fürst die Gnade Sargons *im-šū-ma* vergass Sarg. Cyl. 23. *tūbtu ēpušumūti im-šū-šū-ma* (vergessen sie) V R 1. 119 (vgl. 8. 66: *tū hasāsu*). [wie einer, der] *a-na-šu im-lu-ū be-lu-šu im-šū-ū* (seines Herrn uneingedenk gewesen ist) IV R 60* B, Obv. 21; VR 47. 42a (*be-lu-šu*). *a-a am-ši* ich will nicht vergessen, diese

Tage (*tū*) *aš-sa-samma ana da-riš a-a am-ši* habe ich gemerkt und will ihrer ewiglich nicht vergessen NE XI 155 f. *amahhaš mahhaki uš-namū tūbūti adallab libbaki ta-maš-ši-ki širē-ki?*] IV R 50. 34d. *ka-a-a-ma-nu-ma a-na la ma-š-e* dauernd, nie vergessen zu werden II R 65 Rev. Col. IV 26. S. auch u. *tahšistu* (ܬܫܝܫܬܐ).

IV 1 vergessen werden, in Vergessenheit gerathen. die Freiheit Assurs und Harans, welche seit vielen Tagen *im-ma-šū-ma* Khors. 11. *par-šu-šu im-ma-šū-ma* VR 60 Col. I 9. *a-a im-ma-šī ta-nūt-ti* (die Glorie) Assurs K. 3258 Rev. 11. *a-a im-ma-šī* bez. *im-ma-šū-a* (*a-ma-tu-ša*) K. 8522 Obv. 4. 17. *lippatū arwā lim-ma-šū-a lūšic* *tu-tu-ša* es mögen vergessen werden meine Sünden IV R 59 Nr. 2. 11b.

mašū vergessen, der Vergessenheit anheimgefallen. *ki-sur-re-šu-na ma-šū-ū-ti* Khors. 136 (s. u. *kisuru*), alle ihre Ortschaften *utūra ana tūle ma-šū-ū-ti* machte ich zu vergessenen Trümmerhügeln Sarg. Ann. 165. — Hier sei auch gleich angefügt: *maš-ši-ti* Syn. von *ni-šī-tim* VR 31. 30g. h.

II. משה *mašū* hell werden, erglänzen o. ä. II R 47. 59 e. f: NI (bez. ZAL) = *ma-šū-a* (Z. 57: = *ahhuru*, Z. 58: = *namāru*). Gehört hierher auch S^c 1a. 9: MAS ([*ma-aš*]) = *ma-šū-a* und S^c 1b. 6: [MAS. MAS] = *ma-šū-a?* und ist eine Ableitung dieses Stammes zu erkennen in *ma-šū-ma*, dem Syn. von *šēri* und *namāru* VR 24. 4d? s. u. *šēru* (שׁר).

III. משה II 1 ausfindig machen. die Ortschaft Magganubba *šā ... a-a-na-ma ... ašaršu ut ū-maš-ši-i-ma* deren Stätte niemand ausfindig gemacht (und die Bewohnbarmachung, s. S. 245b, erkannt hatte) Sarg. Cyl. 46; Stier-Inscr. 45: *ū-maš-ši-ma aš-šū abūt ūmē kalḫar ali šū-a-tu ū bītūte ilāni la maš-ši* damit man in Zukunft die Stätte selbiger Stadt und der Tempel nicht mehr ausfindig mache (begrub ich sie unter Wasser) Sanh. Baw. 54.

IV. משה Stamm der beiden folg. Wörter für Nacht:

**mušu* (Bildung wie *binu* von בנה) vgl. משי Abend) m. Nacht opp. *urnu*

Tag. Ideogr. MI, s. Sb 150: MI (*gi-e*) = *mu-šu. urra u mûša. urru (u) mûša, mûša u urra, mûši u urri. mûšam u urri u. ä. s. u. אֲרָר; ánu u mûši, überh. mûši in irgendwelcher Verb. mit ánu s. u. יָרַב; ánu u mu-ša s. u. ánu. ina šat mu-ši (šá-a-tu) während der Nacht, während jener Nacht s. u. šatto (I. אֲשַׁט). bēlu mut-tal-lik mu-ši (= MI.A) der bei Nacht umhergeht IV R 24 Nr. 1 Rev. ^{42/13} vgl. 44. *muttat mu-ši, tabrit mûši, maiat mu-ši* s. u. den ersteren Wörtern. *ma-sar mu-šá* (= MI.A) Nachtwächter V R 13, 16a. b; vgl. *hāidu* (I. הָיִדוּ). *ina mu-ši ma-šal V. maši* um Mitternacht s. u. מִשָּׁל. Uberschwemmungen, die zur Nachtzeit hereinbrechen (vgl. IV R 26, ^{18/19} a: *bu-toktum ša ina šat mûši šurdat*), sind wiederholt ein Bild plötzlichen Grauses: die Kopfkrantheit kommt *ki-ma mē (A^{pl}) mu-ši* (= MI.A) IV R 3, ^{11/12} a. Auch von der Nacht des Todes: *il-lik šinat mu-ši-šulā V R 2, 21; Asurb. Sm. 47, 66. ri-ih-ti mu-ši-ša lil-li-ka* er verfallt dem Tode K. 186, 29, s. u. *rihtu*. S. weiter u. מִיָּר II 1. *ši-ir mu-ši* Nachtschlange s. u. *širu*. Für den Pl. *mušāti* s. u. *mušitu*.*

mûšiš Adv. bei Nacht. *ki-ma su-din-ni ip-pa-riš mu-šiš* Khors. 126.

mûšamma Adv. gestern (urspr. wohl gestern Nacht, vgl. *amšat*). II R 32, 23a. b: *mu-šam-ma* Syn. von *ti-ma-li*, Z. 21a. b: Syn. von *am-šá-la*. K. 2009, 16: ŠA.KA. BA = *mu-šam-ma* (so wird gewiss zu lesen sein), mit *ti-ma-li* Eine Gruppe bildend.

mušitu f. Nacht. *kāt mu-ši-ti^c* Asurn. II 104; Mo. Rev. 22. *mu-ši-tu ka-la-ša* die ganze Nacht V R 9, 13. *ki-rib mu-ši-ti* die Nacht hindurch (war er marschiert) Asurb. Sm. 98, 8. *ilāni mu-ši-ti* IV R 49, 1a, *mu-ši-tum kallātum kutuntum* die Nacht, die verhüllte Braut Z. 2a. Pl. *mušāti* (oder von *mûšu* abzuleiten, also *mûšāti*?). *Ġ ur-ra i ù mu-ša-a-ti, Ġ ur-ra (ù) 7 MI^{pl}* s. u. *urra* (אֲרָר).

1. **מִשָּׁה** *mašāhu* Prt. *imšah. Prt. imāš-ah* (neben *imāšah*?) messen. 62 Grossellen *am-šá-uh ru-pa-us-sa* mass ich seine (des Königsweges) Breite I R 7 F, 22. in der und der Länge und Breite *tumli umallima am-šá-uh me-ši-ih-tum* (und mass ich das Mass) Sanh. Rass. 79; Bell. 51

(*me-ši-ih-ta*). so und so viel Land für (*a-ni*) X *im-šá-uh* (vermass er) III R 43 Col. I 13. Für das Prs. s. Str. I. 33, 7: *eklē šá-a-tim i-maš-šá-uh*, vgl. Z. 10: *i-maš-šah* (lies *šah*?). wer spricht: *eklu ul ma-ši-ih* das Feld ist nicht vermessen worden III R 43 Col. III 16.

IV 1 gemessen werden. *zēru šá-a-tim im-ma-ši-ih-ma* Str. II. 293, 10. *im-ma-ša-ah* 477, 32, *im-maš-šah* 1102, 11.

mešihu, mišihu Mass, welches eine Baulichkeit, Bodenfläche hat, Ausdehnung, Grösse etc. *mī-ših-ti haḫ-ka-ri* Tig. jun. 69. so und so viele Ellen *mī-ši-ih-ti^c* *dārišu askm* Sarg. Cyl. 65; Stier-Inschr. 80: *mī-še-ih-ti. ši-ir me-ši-ih-ti ekalli mah-ri-ti uradli* Lay. 38, 17; vgl. 62, 24. *išēni-ù* bez. *ša-mi-tu mī-ši-ih-ti* V R 68 Nr. 2, 11. 20. *mī-ših-tu bāti šá-a-ti* Z. 21. S. auch u. Qal.

mašihu m. Mass, mit welchem gemessen wird. Passim in den Kontrakttafeln und zwar in zweifacher Anwendung: a) Mass überh. *ma-ši-hu*, auch ¹⁸ *ma-ši-hu*. Getreide, Datteln etc. werden dargeliehen und sind zurückzuliefern *ina (i⁸) ma-ši-hu ša šarri* Str. III. 347, 8. 424, 7, vgl. *ina ma-ši-hu ša 1 PI ša šarri* 273, 17; *ina (i⁸) mu-ši-hu ša X* (des Darleihers) 152, 5. PEISER, BV VI, 6; *ina ma-ši-hu ša Samēš* (wenn vom Sonnentempel geliehen) Str. III. 63, 2. 73, 11, vgl. *ina ma-ši-hi ša Bēl* 50, 3. 2) ein best. Hohlmass für Getreide, Datteln u. dgl. Zur Grösse ist viell. III. 347, 2 zu beachten: *5(?) ma-ši-hu a-na (auf) 1 gurri. 3 ma-ši-he ša AŠ.A.AN V. 92, 6, 20 ma-ši-he* (Datteln), *mī-šil ma-ši-hi 1/2 m.* II. 49, 12. 10. 10, 20 *ma-ši-he* 155, 1. 3. 6. S. weiter u. *makkasu*. Eine besondere Art dieses „Masses“ war das *ma-ši-hu ša šat-tuk* (s. u. *sattukku*).

mašihānu (Form wie *māhīrānu*) in der Verb. *ma-ši-ha-m ekli* Feldmesser III R 41 Col. I 14, wofür III R 43 Col. I 26: *ma-ši-ih-a(nu?) ekli*.

II. **מִשָּׁה** Prt. *imšah*, von Sternen gesagt (eine Vermuthung betreffs der Bed. s. u. I. אֲרָר). *kakkab Maribak me-ši-hu im-šá-uh* III R 59, 19a, der Adlerstern *meš-ha im-šá-uh* 52 Nr. 2, 21, *kakkab AN.NA meš-ha im-šah* 58, 44c; 54, 26a. 57, 8a (der Eridu-Stern). der Venusstern *maš-ha im-*

šah 57, 43b, *maš-ha* TUK (sic) bez. *lā* TUK (sic) Z. 24'26b. Zu welchem *משח* gehört S^c 5a, 5: SUR = *ma-ša-hu ša* ... ?

mešhu, *mišhu*. S. bereits u. Qal und vgl. weiter K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 15–21: (15) KI.GAL *me-ših* | *kakkabāni*, (16) *nī-lum-ma-ū* | *meš-hu ša kakkab* .. (17) linke Spalte unbeschrieben | *ia-ū-mu* (sic), (18) *nī-lum-ma-ū* = *mi-ših kakkabi*, (19) = *ga-ra-ār kakkabi*, (20) = *zi-im kakkabi*, (21) = *ša-lum-[ma-ti]*. VR 31, 11. 12 e. f: *mi-š-ši* | *aš-šu LAL*, *maš-ši aš-šu ga-ra-ru*. *nī-ši-ih-šu kīma nam-maš-ti* ... III R 52, 11a.

mušhu. S. u. Qal und u. *mešhu*.

III. *משח* II 1. K. 4378 Col. I 38: IS. BA.KA.GAL.GAL = *mu-maš-ši-hu*; vgl. *supūmu*.

משך II 1. an zweiter Stelle ward seine Speise (*kurummatsu*) *muš-šū-kūt*, an dritter Stelle *raṭbat* etc. NE XI 205.

mašku st. estr. *mašak* 1) Haut des Menschen. Ideogr. SU. jem. schinden, mit seiner H., ihren Häuten (*ma-šak-šu*, SU-*šu*, SU^{pl}-*šu-nu*) die Mauer bekleiden u. ä. s. u. קץ und הלך II 1. SU bez. *ma-šak-šu*, SU^{pl}-*šunu* als Obj. von *šahātu* s. d. Auch von der Haut des Thieres. *ma-šak* (= SU) *mīki lā pīti* s. u. *mīku*. Von „Häuten“ als einer Krankheitserscheinung NE XI 231: *līd-di maš-ke-šū-ma lībil tāmtum*, Z. 238: *id-di SU^{pl}-šū-ma ūbil tāmtum*. Vgl. *maš-ka la-biṣ* 65, 6. Noch s. u. *eššu* (S. 30b). 2) wahrscheinl. Zug, Weg. *pa-an maš-ki-ia šab-tu* sie traten mir in den Weg Sanh. V 49; vgl. III R 15 Col. I 19, wo in ganz gleichem Zusammenhang *pa-an gir-ri-ia šab-tu*. Bewährt sich diese 2. Bed., so erhellt als Grundbed. des St. *משך* wohl ziehen, abziehen, was bekanntlich auch das Hebräische lehrt (vgl. *משך* ziehen, aufbrechen Jud. 4, 7, 20, 37 u. ö.).

maškānu (so im Hinblick auf aram. *משכנא* gewiss besser anzusetzen als *maškānu*) Pfand. Zahllose Mal in den Kontraktafeln, z. B.: sein Geld, seine Sklavin, sein ganzer Besitz *maš-ka-nu ša X* ist Pfand des Gläubigers, bis er sein Geld wieder hat Str. III. 72, 9. Ähnlich V. 315, 7 u. s. w. PEEK-PINCHES Nr. 9, 5. 8. S. auch u. *mimmū*. Häufig ist auch

משכאני *maš-ka-ni* Pfandobjekt, etw. das verpfändet worden ist; ob das Keilschriftzeichen *biḏ*, *pīṭ* (bez. *bīt*, *pāt*) oder *mal* zu lesen ist, ist noch wenig sicher, der ganze Ausdruck wird als Mask. konstruiert. Ich umschreibe provisorisch *mal*. die 4 Sklavinnen, *mal maš-ka-ni-šu* die ihm verpfändet worden sind Str. II. 668, 12 vgl. 5. 9. die und die Sklavin, *mal maš-ka-nu ša Y* die Y (der Schuldnerin) verpfändet worden ist, *maš-ka-nu ga-ab-ta-tum* wird als Pfand genommen 390, 7/8. *mal maš-ka-nu mah-ru-ū* das frühere Pfandobjekt 344, 7. *mal maš-ka-ni-šu mah-ru-ū ša Simāni* sein früheres Pfandobjekt ans dem Monat Sivan 605. 7. Ähnlich 103, 8. Das näml. Wort liegt vor in *mal mu-dun-nu-ū* Mitgiftsobjekt, etw. das als Mitgift gegeben worden ist, z. B. 1111, 2. Eine Präp. „statt, für, als“ kann an diesen Stellen nicht vorliegen.

I. *משל* viell. übereinstimmen, zusammengehören (jedenfalls identisch mit II. *משל*, vgl. II. und III. *אמה*, S. 82a). Hiervon

mašlu st. estr. *mašal* Gesamtheit. *dīni ma-šal mīti-šu* Sanh. III 55. Konst. 8, *ilāni ma-šal mīti-šu-un* Sanh. IV 23; Sanh. Sm. 88. 26: *ilāni ma-p-har mīti-šū-un* (vgl. anch Kuj. 3, 12).

II. *משל* *mašālu* gleich sein oder werden. VR 47, 23a wird *mu-n* (III. *אמה*) durch *ma-ša-lu* erklärt.

II 1 1) gleich machen. *ta-na-da-a-ti šarri i-līš ū-maš-sil* die Herrlichkeit (Verherrlichung) des Königs habe ich einem Gotte (der eines Gottes) gleich gemacht d. h. ich liess dem König göttliche Verehrung zu Theil werden IV R 60^c C. Obv. 11; B, Obv. 31 schreibt, doch wohl irrthümlich, *i-līš*. 2) abbilden o. ä. der Zauberer, die Hexe etc., welche Bilder entsprechend (*ana pī*) meinen Bildern errichtet haben (*ihwī*). *ba-m-na-an-ni-ia ū-maš-si-lu* 49, 43b; ebenso, nur *ū-maš-si-lum*, Z. 10b. Für *maššalum* (Inf.) Abbildung, Abspiegelung in der Bed. Spiegel s. u. *mašūlu*. Noch nicht sicher auszumachen ist die Bedeutungsnuance von *maššulu* Tig. jun. 64: der König von Tabal *a-na ep-šū māt Aššur ū-maš-sil-ma aḥi mahriā lū illika*; umschreibt *ana* etwa den Acc.? VR 45 Col. VI 23: *tu-maš-sal*.

III 1 gleich machen, in Verb. mit 777: zu gleichen Theilen theilen. die Ländereien *ú-šam-ší-lu-ma i-zu-zu* theilten sie zu gleichen Theilen (und setzten Grenze und Gebiet fest) II R 65 Obv. Col. I 22 (Ergänzung). VR 45 Col. VI 37: *tu-ša-ur-sal*.

mašlu st. estr. *mašal* in *mu-ši ma-šal* V. *ma-aš-li* Mitternacht (= MI 17 A. AN) VR 15 f. Col. III 22²³.

mišlu st. estr. *mišil* Pl. *mišlānu*; gleicher Theil, spez. Hälfte. *mi-šil ma-ši-hi* ¹/₂ m. Str. II. 49, 10. *mi-šil-ú agurri* VR 34 Col. III. 25. 33. *mi-ši-il šilhi* ¹/₂ Sekel. VR 40, 51 e. d. SÜ. RI. A. AN = *meš-la-nu*; folgen die Drittel, Viertel u. s. w. (vorhergeht *mihru* Äquivalent). K. 56 Col. III 3: *mi-ik-si mi-šil-la-ni* (= SÜ. RI. A. AN) Zoll (Steuer) in den Häufen bestehend; folgt *miksi šalsāti, rebāti* etc. I 25: *ekil mi-šil-la-ni* (= SÜ. RI. A. AN). S^c 1 b, 36. 37: [šil] = *meš-[lu]*, *meš-la-[nu]*. VR 37, 44 d. e. f. <<< (*ba-a*) = *mi-šil-lum*. Hälfte des Jahres s. v. a. Mitte des Jahres, wiederholt in den Kontrakttafeln, z. B. *a-li kaspi ina mi-šil šatti* und den Rest des Geldes *ina ki-it šatti inaddin* Str. II. 299, 6. *ina mi-šil-ek šatti* V. 97, 7.

mušálu wahrsch. Spiegel (wohl von Metall). *mu-šil-lum* und *muš-šil-lum*, zwei der Sym. von *na-ma-ru-m* d. i. *nāmaṣṣum* s. d. (S. 90 f.). VR 27, 29 e. f: *erāša*. SÜ. UD. KA. BAR = *mu-šil-lu*. Auch 23. 19 h (vgl. 76, 4–13 M. Obv.) wird eines der mancherlei Äquivalente von UD. KA. BAR zu *mu-ša-[lum]* ergänzt werden dürfen.

tamšilu, tašilu Gleichung, Gleichheit, Ebenbild u. ä. Tenumman *tam-šil galé* ein Tenfel von einem Menschen, eig. das Ebenbild eines T. Asurb. Snr. 106, 71. *Naska ilitti Annu tam-šil alí* (Ebenbild des Vaters) IV R 49, 36 b. *ešgallu tam-šil-la-šú* (einen Palast jenem gleich) *aklu Éšara* Weltschöpf. IV. 144. *bít hīlāni ta-an* (V. *tam*)-šil *ékalli māt Hāt-ti* (nach Art eines Hettiterpalastes) Sarg. Cyl. 64: *tam-šil māt Hāt-ti* Stier-Inscr. 67; Silber-I. 23; Gold-I. 28, vgl. Bronze-I. 37. *bít hīlāni tam-šil ékalli māt Hāt-ti* Tig. jun. 68. *ékall pīli erai tam-šil ékalli māt Hāt-ti* Sanh. Konst. 64. *bít mutirre* bez. *bít appāti tam-šil ékalli māt Hāt-ti* Sanh. Kuj. 4, 4:

Lay. 39, 22. einen grossen Park *tam-šil šad Hāt-ma-nim* Asurb. VI 14. Vgl. noch VR 35, 4. 5 (*ta-am-šil-li*). — Einen Vogelnamen *tamšilu* nennt II R 37, 13 d. e. f:

] SAG. HU = *ur-sa-nu* syn. *ta-am-šil-lu*. *tamšilu* ein best. Gegenstand. 3 Sekel [und] *tam-šil-tum* PEEK-PINCHES Nr. 8, 8.

mu-šil-ma Syn. von *še-e-ri* s. u. *šeru* (שָׁרָה). **mašmašu** m. Beschwörer, gleichbed. mit *ášpu* (s. u. שָׁפָה), mit welchem es auch das Ideogr. (*amēl*) *MAŠ. MAŠ* gemeinsam hat. Die Umschrift *mašmašu* (u) meint durchweg *MAŠ. MAŠ*. II R 32, 10 e. f: [*MAŠ.*] *MAŠ* = *maš-ma-šil*, ich aber, *mašmašu* der Beschwörer, IV R 57, 25 b. Marduk *mašmaš ilāni (rabāti)* 57, 19 b. 52, 19 b. *amēl mašmašu ina kikittē ki-mit-ti ul iphur* 60^c B. Obv. 9; A. Obv. 9, vgl. VR 47, 38 a. *amēl mašmašu* d. i. *maš-maš* K. 572, 7.

I. **משר** *mašaru* schneiden, zerschneiden, zerreißen (vgl. בקע). *ina šu-ut-ni-e ma-še-ri-ši-bit kūt-ia* mit meinem schneidenden Hand-*hutuš* (führte ich die und die Verstümmelung aus) VR 9, 105. VR 14, 61. 62 e. f: KU. U. GIR. GUŠUR. RA = *ša ina a-ša-gi maš-ru* [ein Kleid] das vom Dorn zerrissen ist. KU. BAR. SIG. GUŠUR. RA = *ša ina kur-sil-li mašru* (Pernu). S^c 298: DUBBIN (*šub-bi-in*) = *ma-ša-ru-m*; das nāml. Ideogr. auch = *supru* Fingernagel, Krallen, Klauen und vgl. גָּלַב; der Gebrauch des Ideogr. für *mašaru* Rad dürfte auf dem Gleichklang beider Wörter beruhen. s. auch u. *mašaru* Rad (שָׁרָה).

I 2? auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seinen Leichnam, *in-da-aš-ša-ru pu-gar-šu* seine Leiche zerfetzend (in Stücke reissend) VR 3, 9. Sehr unsicher, obwohl Herleitung von einem mit מ anlautenden Stamm sich bewähren dürfte.

mašru zerschnitten, zerrissen, von einem Kleid (*gabātu*) gesagt. VR 14, 59. 60 e. f: KU. KA. RA. AḤ = *maš-ru*, KU. NU. KA. RA. AḤ = *la maš-ru*. Vorhergeht *gal-bu* (s. d.).

II. **משר** II 1 lassen. 1) verlassen, im Stich lassen. seine Stadt, Hauptstadt, seine festen Städte u. ä. *ú-maš-šur* Salm. Mo. Rev. 49, *ú-maš-šur* ibid. 68. Salm. Ob. 166. Sanh. II 10; Bell. 27; Kuj. 1, 13. VR 2, 134; Asurb. Sm. 91, 44.

ihren Ort (*a-šar-šé-un*), ihr Land (*mát-su-mu*), ihre Städte *lu-maš-še-ru* verliessen sie Tig. III 67, *ú-maš-še-ru* Sams. III 9. 30. Sanh. Baw. 41. *ú-maš-ši-ru* Salm. Ob. 188. Sams. II 45. ¹² *zu-ra-te-šu-un ú-maš-še-ru* sie liessen ihre Zelte im Stich Sanh. VI 17, die Wagen etc., die er *ú-maš-še-ru* Sanh. I 25; Kuj. I. 5 und Bell. 7 (*ú-maš-ši-ru*). der die Götter *ú-maš-šir-ú-ma* verlassen hatte Asarlh. I 38, mich (Asurnbanpal) *ú-maš-šir-an-ni* verliess er VR 7, 96. *maš-šir mešre-e* lass fahren Reichthum! NE XI 20, s. u. *mešrú* (משר). *mát-sunugabbi ina kutallissum maš-šir-rat* (Perm.) K. 13, 20, vgl. u. *kutallu*. 2) zurücklassen. die und die Strecken *a-na arki-ú ú-maš-šir-ma étik* liess ich hinter mir zurück und zog fürbass Asarlh. III 32; III R 15 Col. IV 15. seine Brüder etc., *šá ú-ma-še-ru a-ši tam-dim* die er am Ufer des Meeres zurückgelassen hatte Sanh. III 58; Kuj. I. 36 (*ú-maš-ši-ru*). 3) loslassen, freilassen, freien Lauf geben. Ramman *zumešu ú-maš-še-ru* liess seine Regengüsse VR 1, 45. *kirib nar-kabâtešumu ú-maš-še-ru ni-zu-šú-un (ni-zu-ú-šu-un)* Sanh. VI 21; Konst. 54; Baw. 39, s. u. *nizú*. *šab-ta la ú-maš-ši-ru kasá lá uramnu* (Frage) hat er den Gefangenen nicht freigelassen, den Gebundenen nicht losgegeben? IV R 51. 31a, *mirdunšu ed-lu la ú-maš-ši-ru* (Frage) Z. 54a. *ú-šu-rat* (die Umschranckung) *šamé u iršitim a-a ú-maš-šir-šu* (= ŠU. NAM-ba-BAR. RA) 16, ³³ ³⁴ a. *ašakku bez. namtiru ša amēla la ú-maš-ša-ru* (= ŠU. NU-un-BAR. RA) K. 246 Col. I 46. 51. 4) entlassen. nach ihren Ländern *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú-m-ti* entliess ich sie Tig. V 21, *ú-maš-šir* (V. *še-ir*)-*šú* Z. 29; für den Kontext s. u. *da-lílu*. 5) ablassen. *ul ú-maš-šar a-di al-lu-ku* ich werde nicht ablassen, bis ich komme u. s. v. Asurb. Sm. 119, 24. 6) zulassen. *ina lu ma-a-ri u mu-šir-ri* ohne Beauftragung oder Zulassung I R 27 Nr. 2, 38. — VR 45 Col. VI 24: *tu-maš-šar*.

II 2 1) aktiv: lassen, verlassen, im Stich lassen. Prt. *utušir* (= *uttaš-šir*, *untaššir*) bei Asurn., sonst *undaššir*, *nudššir* (*unleššir*). den Berg Chann *a-na šumēli-in ú-tu-šir* (Zeichen UZU, Var. *šir*) liess ich zur Linken Asurn. III 71. neun ihrer Städte *ú-tu-še-ru* liessen sie im Stich, gaben sie preis II 16. seine Residenz-

stadt *un-du-šir* (3. Prt.) Salm. Ob. 37. die Stadt Madaktu *un-diš-šir* (3. Prt.) K. 13, 7. 2) passiv: verlassen werden oder sein. die Paläste, welche *un-du-še-ir-ra-mu e-na-ša-ma* verlassen gestanden hatten und verfallen waren Tig. VI 98.

III. מִשֶּׁר I 2. u 4 (*(a)-an in-ta-šir ki-bir muh-hi-šá* NE XI 56.

I 3. der Fuchs (*šēdu*) *zib-bat-su in-ta-na-aš-šir* (= *mi-ni-ib-šēdu* . RI, EME. SAL) IV R 11, ⁴⁵/₄₆ a.

Von irgendeinem der Stämme מִשֶּׁר kommt auch

tamšaru (Form wie *tartahu*). VR 32. 48 b. c: *tam-ša-ru* syn. *dir-ra-tum*, s. d.

maššartu Pl. *maššarati* viell. Theilzahlung, spez. Monatsrate des Lohns oder der Besoldung, monatliche Besoldungsrate. Noch unsicher. Oft in den Kontraktafeln. so und so viele *mašihē ša sat-tuk* Gerste(?) *ina (als) maš-šar-tum ša Abi a-na X iddin(a)* Str. V. 314. 2. Ebenso II. 28, 1, wo das unmittelbar folgende: so und so viele *mašihē* Sesam *ina sat-tuk šamši* die Wiedergabe von *ina* mit „als“ fordert. Anders, wenn es sich um die Rückzahlung gelieferter Naturalien handelt: 3 von den 4 geschuldeten AS soll der Schuldner *ina ma-aš-šar-tum ša Šabāti Adlari Nisanni* (d. h. wohl: aus, von den Besoldungsraten dieser 3 Monate?) *inamdin* II. 311, 4. die 20 geliehenen Tonnen Datteln *ina ma-aš-šar-tum ša Tišrīti u ma-aš-šar-tum ša Te-bēti inamdin* II. 346, 5f. 100 Tonnen Datteln sollt ihr dem N.N. geben und in Bezug auf diese 100 *ina ma-aš-ša-ra-a-ta-šu ti-u-ūt-ra-* sollt ihr durch seine m. schadlos gehalten werden, ihr sollt sie aus seinen m. zurückerstattet erhalten IV. 374, 10. so und so viele Tonnen Datteln hat er *ina pap-pa-su* als Lohn (für die und die Berufsleistung) *inu maš-šar-tum ša Nisanni* in der Rate des Nisan dem N.N. gegeben II. 219, 4. *pap-pa-su ša maš-šar-ti ša Abi ša amēli MU-ú-tu* IV. 373, 6. Vgl. II. 115, 5f.

maširru ein best. Gefäss oder Geräth. Auf die Existenz eines solchen Subst. lässt wohl schliessen K. 4378 Col. III 50—52: IS. MA. ŠIR. RUM = *mallatum*, *tu-lu-ú* (s. d.) und *ta-an-un* (V. *tan-un*). *mašaru* Rad s. u. מִשֶּׁר.

mušarû s. *musarû*.

I. **משש** Prt. *imšuš*, *im-šú-uš* *mammé* er endete, tilgte, that ab o. ä. den Zorn; *ma-šú-šu* erklärt durch *ka-pa-ru* V R 47, 27. 28b. Vgl. I. **כפר**. — Das Part. fem. eines St. **משש** erscheint als weiblicher Berufsname K. 2051 Col. II: *ma-šú-š[um]*.

II. **משש** hell, glänzend u. dgl. sein.

IV 1 hell, glänzend gemacht werden. *amēlu muttalliku ina ni-ik ri-e-me šul-me* (durch ein Opfer der Gnade, des Heils) *ki-ma ki-e maš-ši lim-ma-šiš* K. 246 Col. IV 54, die 4 letzten Wörter = ZABAR. DIM. (SÜ.) SU. UB. BI. LAH. LAH. GA-kit; für *kū* Bronze (bez. Kupfer), wovon *ki-e* Gen., s. IV. *kū*. *ki-ma ki-e maš-ši* (= IM. SU. UB. TA) *lim-ma-šiš* (= *hē-en*-TA. SU. UB) IV R 4, ⁴²/₄₃ b; *kīma šarpi surrupi ... lītāmbūt*, *ki-ma ki-e ma-āš-ši* (= IM. SU. UB. TA) *lim-ma*(? besser als tu IV R)-*šū-š* (= *hē-im*-TA. SU. UB) 28 Nr. 1, ¹⁶/₁₇ b.

maššu glänzend, Pl. fem. *maš(š)adi*. *ki-ma ki-e maš-ši*, *ma-āš-ši* s. soeben u. IV 1. ¹AN. KAL¹ *erē ma-ša-a-ti* bez. *maš-ša-a-te* Sanh. Konst. 80. Asarh. V 52.

maššakku, muššakku etw. wie Reinigungsopfer oder eine sonstige Ceremonie, bestimmt die bösen Mächte zu bannen. *amēl būrū ina bi-ir* (V. r) *dr-kāt ul iprus*, *ina ma-aš-šak-ka* (u, zu streichen) *amēl ša'ilu* (der Banner, Dämonen-austreiber) *ul ušāpi dīni* IV R 60* B, Obv. 6; A, Obv. 7; *i-na maš-šak-ki amēl ša'ilu ul i-ša-pi*(? *ši*?) . . , mit der beigefügten Notiz: *maš-šak-ku šur-ki-mu* (s. d.) *ša amēl ša'ilu* V R 47, 36. 37a. *ša'ilu* an allen diesen Stellen *amēl* EN. ME. LI geschrieben. *bārū ina bi-ri ul uštēširšu*, *ša-i-lu* (= EN. ME. LI) *ina mu-uš-šak-ka* (= E. ŠE. E) *ul i-pi-te-su* IV R 22 Nr. 2, ¹⁰/₁₁. *ig-dam-ra maš-šak-ke-ia* [*amēl* EN. ME?]¹ K. 1547 Rev. 11, folgt: *az-le-ia ina fuh libbi idāni ig-dam-ru*.

muššulahhu (aus MUŠ+LAH) ein Berufsname. IIR 32, 13e. f: MUŠ. DU. DU d. i. MUŠ. LAH (vgl. u. *malahū*) = *muš-šū*(sic)-*la-ah-hu*.

maššanū m. Pl. *maššānūm* ein Wirthschaftsgeräth. 1 *maš-ša-nu* Str. V. 330, 6. 2 *maš-ša-na-mu* 331, 14.



maštakal, martakal, maltakal

eine best. Pflanze, zu magischen Zwecken gebraucht. Ideogr. ^{3am}IN. NU. UŠ. *bi-nu maš-ta-kal* (= ^{3am}IN. NU. UŠ) etc. (thue in das Gefäß) IV R 26, ³⁵/₃₆ b. *bīnu maštakal* (beide ideographisch geschrieben) nebeneinander auch 57, 9b. *bi-nu mar-ta-kal* (= ^{3am}IN. NU. UŠ) nimm! DT. 59 Rev. ⁷/₈. Lond. Frgm.: ^{3am}er-na-mu ³ *šam-mal-ta-kal*.

* **מח** mutu m. Mann, spez. Ehemann, Gemahl. *mu-ta-a* meinen Mann Str. II. 356, 23; zur Form vgl. *gal-la-a* meinen Diener (s. u. *kalhu*). *mu-ti-in* ibid. 11. 20 u. ö. *mu-tū* (= DAM. E), *mu-us-su* (= DAM-na), *mu-ti* (= DAM-mu) ein M., ihren M., mein M. V R 25, 9. 2. 4a. b. *mu-tu* syn. *kar-ra-du* s. d., syn. *zi-ka-ru* s. d.

mutūtu Männlichkeit u. dgl. IIR 32, 7. 8c. d: *mu-tu-tum* und *mu-tu-a-tum* (wie ist diese Form zu erklären?) syn. *me* (*šip*) . . . ; der Zusammenhang führt auf eine Bed. wie die angegebene, denn es gehen vorher die Synn. von *ad*[*lūtum*] und es folgen jene von *dar*[*rūtum*].

* **mātuf** f. 1) Land. Pl. *mātate*. Ideogr. KÜR, welches auch allen Ländernamen (bis- weilen auch Ortschaftsnamen) als Determinativ vortritt. *eli māt ilu A-šur mu-a-ta eli nišē-šā nišē lu-rad-di* (fügte ich hinzu) Tig. I 59. VII 31 (*tāriddi* Var. *tāraddi*). *ma-a-ti u ni-ši* Land und Leute Neb. Senk. I 9. *ma-a-ti* mein L. Sanh. II 29, *māt-sa* sein L., *māti-šu* (Gen.) III 26. 23, u. s. w., passim. das und das *ina mātī ibašši* wird im Lande sein, z. B. IIR 49 Nr. 4 u. o., vor allem in den Omen-Tafeln passim (vgl. u. **בשה**). *mu-tu-uš-šu-nu* in ihr Land (zur Form s. § 80, e) Sanh. Baw. 39; Konst. 54. *ina ali u ma-a-ti* (= UN. MA d. i. KALAM. MA) IV R 19, ¹¹/₁₂ a, *māt-su* (= KALAM. MA-a-ni) 12 Obv. ¹⁹/₂₀. *ma-a-ti* (= KALAM. MA) *ra-pa-aš-ti* 1 ff. Col. III ¹⁵/₁₆. *ka-lu ma-a-tim* (= KA. NAG. GÄ, EMP. SAL²) 11, ¹/₂ vgl. 3a. *ma-ta-a-ti* (= KÜR. KÜR. RA) die Länder IV R 28 Nr. 1, ⁹/₁₀ a vgl. ⁵/₆ b. 29 Nr. 1, ⁹/₁₀ a. 13, ³²/₃₃ b u. o. (= KALAM. MA) 28 Nr. 1, ⁷/₈ b (richtiger wäre wohl *ma-a-ti*). *rikis ma-ta-a-ti* (= KÜR. KÜR. RA) s. u. *riksu*. S. für das Ideogr. KÜR. KÜR. RA auch u. *dadmu*. In den assyr. Texten wird der Plur. ideographisch durch KÜR¹, KÜR. KUR (Salm. Ob. 3. 7. 18. 72), KÜR.

KURst (Salm. Co. 8. 18. 21. Mo. Obv. 11) wiedergegeben, bei Nebukadnezar wohl auch durch MA.DA.MA.DA (Neb. II 13, vgl. 26: MA.DA = *mātu*). Sb 302: KUR (*ku-ur*) = *ma-a-tum* (V. *tū*). Z. 247: UN (*ka-la-ma*) = *ma-a-tu*. II R 39, 4–15 c. d nennt die folg. Ideogr. für *ma-a-tum*: (4) KUR, (5) KAL (sollte das Original nicht UN bieten?), (6) [radiert?] KA, EME.SAL, (7) ŠI, (8) KI, (9) KI.IN. GI, (10) GI, (11) MA, (12) MA.DA, (13) TIK, (14) unleserlich, (15) SUH. Sc 3, 14: [ŠI] = *ma-a-tum*. VR 29, 45–47 e. f: MA.DA = *ma-a-tum*, MA.DA.KI. IN.GI = „*šū-me-ri*, MA.DA.KI.IN. GI  KI = „*u ak-kad-i*. VR 16, 13 a. b: SIG = *ma-a-šu*  (d. h. wohl: oder richtiger) *tum*, also *mātum*, was ja auch zu den folg. Wörtern *elantum* und *su-bar-tum* im Geist zu ergänzen. K. 4337 Col. III 4: KUR.KUR = *ma-ta-a-[ti]*. *māt* (= KI) *palē*, *māt nukurti*, *māt nabalkatti*, *māt aḥarrē* s. u. den zweiten Wörtern. *pātu ma-a-ti* (= [KALAM].MA) s. u. *pātu*. 2) im Gegensatz zu *šadū* Berg bed. *mātu* auch speziell Ebene, Thal. *illakū gu-zalē šadū-ū u ma-a-tum* NE XI 96. die Bewohner von *šadē* *ū mātī* (Berg und Thal) Sarg. Cyl. 72; Stier-Inschr. 93: *ma-a-ti*.

mātitan (*mātūm*? zur Bildung vgl. Gramm. § 80, d) Gesamtheit des Landes, Länderfülle, alle Länder (vgl. *mī-tu-ta-an u mātū*). *a-na ta-mar-ti ma-ti-tan* zur Besichtigung des ganzen Landes Asurb. Sm. 138, 83. *ki-ir-bi ma-ti-ta-an* im ganzen Lande umher Neb. VIII 26. *ladmē* bez. *malkē ma-ti-tan* die Bewohner bez. die Fürsten aller Länder Khors. 165. 177, *tēnēšēti ma-ti-tan* Sarg. Ann. 428; Pp. II. 43. *ḥiṣib šadī u ma-ti-ta-an* VR 63, 48 b, *bu-še-e ma(sic)-ti-tan* den Besitz aller Länder 65, 41 b.

I. מנה Prt. *intuḥ* richten (nach, auf etw.). *ma-tu-uh inē-ka a-na a-a-ši dugul-amū* richte deine Augen auf mich, schau mich an! IV R 61, 28 b.

II. מנה (möglicherweise identisch mit I. מנה) Prt. *intuḥ* (= *intuḥ*) Prs. *imatuḥ*. *ma-a ki-i šā a-na-ku ina ra-me-ni-ia iš-ḫar* (auch Rev. 6) *a-ma-tāḥ-u-ni ma-a šū-ū a-na ra-me-ni-ia* *li-in-tu-ḫu* K. 556 Rev. 10. 12. *ša piḫitte ša Bēlūt parši šarru*

bēlī māmārēšu (seine Enkel) *ina pur-ki-e-šu li-in-tu-ḫu* K. 482, 18.

I 2. *in-ta-tāḥ* K. 556 Obv. 9 (Kontext verstümmelt). *šalmu ana piḫitti ša bīt kutalli re-šī-šu in-ta-ta-ḫa* K. 618, 7.

IV 2. *ū-ma-a it-tu-ta-ḫa it-tāḫ-kim ša-pa-kakkab* *narkabti ina ḥurrāni šū-ut Bēl iz-zaz* III R 51 Nr. 9, 25.

מנה *mati*, *mat* (verkürzt aus *matē* = *matai*) Adv. wann? *adi mat(i)* bis wann? wie lange? *a-di ma-ti* (= ME.EN.NA, EME.SAL) *bēlī suḥḫurū pa-nu-ki* wie lange, o Herrin, bleibst abgewandt dein Antlitz K. 101 Rev. 7 8. *a-di ma-ti* oder *mat* (= LI.KU, EME.SAL) wie lange? IV R 23 Nr. 1 Col. I 26²⁷–30³¹. *a-di matim* (= LI.KU, EME.SAL) .. *nakru gabšu mustakki imšū* 19, 33³⁴ b. *a-di ma-ti* erklärend und wechselnd mit *aḥlūpī* s. d. Wie *adi mati* scheint auch das einfache *mati* (wann wird's?) ungeduldigem Herbeisehnen eines Endes Ausdruck zu verleihen und etwa wie unser „endlich“ gebraucht zu werden: IV R 18 Nr. 2 Obv. wechselt mit dem einfachen *nūḫ* *ruhe!* *ma-ti* (= ME.NA, EME.SAL) *nu-uh* *ruhe* doch endlich! 13¹⁴ ff.

matēma, **matima** indefn. (s. Gramm. S. 213 f.) wann nur immer. K. 4386 Col. IV 12: UD.KUR (*u-kūr-šu*) KU = *a-na ma(sic)-ti-ma* für wann nur immer, mit *a-na ar-kūt ū-me* Eine Gruppe bildend. Für *a-na ma-te*¹*-ma*, dessgl. für *ma-ti-ma*, *im-ma-ti-ma* (d. i. *in(a) matima*) in Verb. mit *arkūt ūmē* s. u. 777, ebenso für (*ina*) *ma-te* (*-e*) *ma* in Verb. mit *urkiš*. *ina ma-te-ma* III R 46 Nr. 1, 13. *ma-ti-ma ina aḫ-rat ū-me* VR 62, 22; Ssmk. P 1 25. Mit folgender Negation: niemals. *ma-te¹-e-ma* la VR 8, 60; Asurb. Sm. 292. t: *ma-te-e-ma*, 289, 48: *ma-ti-ma*.

matkū(?) ein Vogel. Ideogr. MAT. GI.HU. Statt *mat* wäre auch *kūr*, *šat*, *mad* möglich. *ša-man mat-ki-e* Fett des m. (das aus dem Gebirge gebracht wird, thue hinein) IV R 26, 46⁴⁷ b (= MAT. GI.HU). *matkē* (geschr. MAT.GI.HUst) UZ.TUR.HUst (d. i. wohl *paspasē*) als Opfergabe Khors. 168 (wonach Sarg. Ann. 432 zu ergänzen); Lay. 34, 19. Ebenso Sarg. Ann. 312. *bi-en-na ša mat-ki-i ina kur-pa-si ta-pat-tau* (sollst du essen) II R 60, 46 a.

mutkù. IIR 34 Nr. 3, 47: *mut-ku-u*; das Syn. endet auf *bu*.

matkanû(?) eine Pflanze. *i-šil mat-ka-ni-e* (= ^{šam}MAT.GI.RIN.NA) *usu* reisse die Wurzel eines *m.* aus IV R 26, 42, 43 b. K. 4398, 15: ^{šam}*mat-ka-nu-u* Syn. von ^{šam}*sa-pa-al-gi-uu*, K. 274: [^{šam}] *mat-ka-nu-u* (zu magisch-medicinischen Zwecken verwendet).

מתל *metlu* st. estr. *metil* Macht, Machtfülle, Herrschaft. die ich *i-na mi-til ši-bir-ri-ia* (in der Macht meines Szepters) *ašlula* Sarg. Cyl. 73. *ina me-til ši-bir-ri-ia ša iš-ru-ka* . . . Lay. 75 Nr. A, 2 (Sanherib-Text). *ša . . . i-hi-lu mātāte ina me-til kar* (so vermuthet ich statt *id*) *du-ti-šu iš-da-ši-na* vor dessen Machtstärke der Länder Vesten erbeben Salm. Mo. Obv. 9. die ich unterworfen hatte *ina mi-til kar-ra-du-ti-ia* Tig. jun. 74. S^d 44: **AM** < = **ŠA** < = *m[e]-it-lum*.

metlûtu dass. (vgl. zu *metlu*, *metlûtu* das Nebeneinander von *kiššu* und *kiššûtu*). *i-na ki-ti-ru-nub mi-it-lu-ti-ia* im Ansturm meiner Machtfülle Tig. VI 78; stelle I R 28, 10a: *ina ki-it-ru-nub me-it-lu-ti-ša*.

metillûtu dass. Assur verlieh *da-na-na ñ me-til-lu-tu* Tig. II 64. die Götter *ina li-te kiš-šû-te* (so vermuthet ich statt *ia*) *ñ me-til-lu-ti li-ta-lu-šu* mögen ihn in Sieg, Kraft und Machtfülle führen IR 27 Nr. 2, 50. IIR 43, 9a.b: *mi-til-lu-tum* Syn. von *ra-pa-aš-tum* (s.d.); vorhergeht *enûku*.


matallu (d?) ein Edelstein, zur Gattung der *lulûlu*-Steine (s.d.) gehörig. VR 30, 66e.f: *aban ZA.TU.MA.TAL.LUM* = *šû* d. i. *matallum*.

ma-ti-e-ma s. u. **מרי**.

mat-nu? Sb 187: **SA** (*sa-a*) = *mat-nu*. Da das Zeichen *mat*₄ auch die Sylbenwerthe *šat*, *sat*, *mat*, *lat*, *kür*, *kün* hat, muss die Schrift *mat-nu* bis auf Weiteres ganz unsicher bleiben. Zur Bed. des Ideogr. vgl. u. *pitnu*.

מת süß sein, syn. **דש**.

matku 1) allgemein: Süßigkeit. süße Speise und süßer Trank, wie *dašpu*. VR 24, 17c.d + K. 2036 nennt *mat-ku* als Syn. von *da-aš-pu* und (Z. 18) *a-ka-l(?) pa-nu*; vorausgehen die Wörter für bitter (*marru* u. a.). K. 4150: [] *pa-nu* syn. *mat-ku* und *da-aš-pu*. Sb 230:

 (*ku-u*) = *mat-ku*; vgl. für das Ideogr. *dašpu*. 2) speziell: Honig. K. 2020 Rev. 24: *ma-at-ku* (ebenso wie *pa-ár nu-ub-ti* und *lal-la-rum*) syn. *diš-pu*.




mutta_{ku} wahrsch. Honig. *himētu mu-ut-ta-ku ši-zi i-lu šam-ni* (als Opfergabe) Neb. Pogn. C, VII 26. A, IV 46 (*i-lu ši-zi-am-nu* Z. 47). VII 15 (*mu-ut-ta-ka*; Z. 16: *i-lu ša-am-nu*). Wechselt, wie es scheint, mit *dišpu*, s. d.


mutku? Laus. *mut-ku* (*ku* wahrscheinlich) syn. *ub-lu* s. d. (S. 7b).

mitru (d, t?) 1) Subst.: Macht, Gewalt. *mi-it-ru* syn. *dan-na-tum* s. d. 2) Adj. mächtig, gewaltig. IIR 31 Nr. 3, 31: *mi-it-ru* syn. *ra-aš-bu* s. d.

muttu urspr. viell. Stirn, dann Vorderseite, Front. K. 4341 Col. I 30: **DÜB.SAG.GÁ** = *mu-ut-tum*, mit *kul-mu* (= **DÜB.SAG**), *rēšu* und *mahrû* Eine Gruppe bildend. Bed. *muttu* wirklich urspr. Stirn, so wird **DÜB** in diesem Ideogr. anders gefasst werden müssen als in dem ebenfalls aus **SAG**+**DÜB** (d. i. Haupt-Umrahmung, Haupt-Umschließung) zusammengesetzten Ideogr. für *urhûhu* Haupthaar (s. d.), es müsste denn sein, dass *muttu* (wie *muttatu*?) auch für Stirnhaar, Stirnlocken, *antae* gebraucht wurde.

muttiš eig. an der bez. die Vorderseite, urspr. Adv., dann mit folg. Gen. nach Art einer Präp.: vor, *coram* (gleichbed. mit *adi*, *ana mûhar*). die Götter *i-ru-bu-ma mut-ti-š AN.ŠAR* gingen hinein vor Ansar Welterschöpf. III. 131.

muttatu 1) Stirn, spez. viell. Stirnhaar. K. 4580, 4. 5: *gul-lu-bu ša mut-ta-ti*; Ideogr. (neubabyl.):  **AG.A** und, höchst wahrscheinl., **SAG.TIK.DÜB.** *mu-ut-ta-as-su ñ-gal-bu-ma* man schneidet ihm sein Stirnhaar ab (?), =  *-a-ni* **DUBBIN** . . . *-ne-in-SI-eš* VR 25, 31 c.d; statt , was das Wahrscheinlichste (so auch IIR 10), bietet VR irrig **UŠ**. Wahrscheinlich ist K. 2008 Col. II 3 ebenso wie Sb 1 Rev. Col. IV 16 in gegenseitigem Zusammenhalt zu restituieren:

 (*ki-ši*, sic) = *mut-ta-tum*. 2) Vorderseite, Front. So viell. Str. II. 349, 2: so und so viele Keler Strik Lasur *a-na mu-ut-tu-tum ša kib-šu a-na iš-pa-ré* (den Webern) *iddin*. Dah. a) Oberfläche,

Antlitz (der Erde). *mut-ta-at mātī* III R 65, 18a. b) Anfang (vgl. *pān šatti* Frühjahr). K. 2022 Col. IV 22: *mut-ta-at mu-ši* d. i. wohl Beginn der Nacht; folgt *šat mu-ši* Dauer, Verlauf der Nacht. — V R 37, 46d. e. f: \lll (*ba-a*) = *mut-ta-tum*.

muttū (möglicherweise Inf. oder Adj. wie *nukkusu* von einem St. מרה), geschr. *mut-tu-ū* V R 16, 26. 27g. h; das 2. Ideogr. scheint ŠA.RA.GI gewesen zu sein.

muttātu. *mut-tu-tu am-ma-šid ab-bu-ut-tum ap-pa*.... V R 47, 32b.

ן

***ni**, selten **nu**, enklitische Partikel, bes. häufig an Verbalformen eines Relativsatzes und zwar an solche mit oder ohne Pronominalsuffix gefügt; der Ton rückt in der nāml. Weise wie bei *ma* (s. I. *ma*) auf die letzte Sylbe des betr. Wortes, wobei vokalischer Auslaut verschärft bez. verlängert und ursprünglich lang gewesener Vokal restituiert wird. X, der das Haupt des Königs von Chidal *na-šu-ni* trägt (bringt) K. 2674 Col. I 7. die Herrin des Lebens, welche ... *tu-du-mu-ni* verliehen hat K. 512, 22. S. andere lehrreiche Beispiele u. זקק (S. 261a) und זקק. *ša m lu-ru-pi i-sa-si-ū-ši-ni* den sie auch I. nennen Tig. II 26, *til hamri ša m lu-mut i-kab-bu-šu-ni* Tig. jun. 10, X. den ... *ub-lu-ni-šu-nu* (V. *šu-ni*) sie geholt hatten Asurn. I 82. *ušašbitu-šu-nu-ni* (Rel.) I 103, die Länder, *ša a-pi-lu-ši-na-ni* I R 27 Nr. 2, 23. Asurn. III 125. 133. Selten nach Nominalsuffixen: Susinak, *ša mannum lā immuru epšit ilu-ti-šu(-ni)* Asurb. Sm. 228, 76 (d. i. V R 6, 32). *i-ni-ni* mein Theil s. S. 49b. Noch beachte *mimma-ni* alles was K. 8522 Obv. 8. S. weiter Gramm. § 79, β.

נָדָה (N₁) **nādu** Prt. *nād* (= *nād*) Prs. *ma'ad* 1) trans.: erheben, erhöhen, bes. mit Worten: lobpreisen. *lu'-ad-ka* ich will dich erheben; UB = *na-a-du* fünf-spalt. Syll. (s. ASKT, S. 185). *ilu tu-na'-a-ad ma šarri ta-kan-rab* K. 2024 Col. III 26. ihn *napharšumu i-na-ad-du* K. 1282 Rev. 11, *li-na-du kun-dūa* Z. 27. 2) intrans.: hoch, erhaben sein. So besonders in *nādū* (Part.), *nādu*, s. unten. — S^c 126 oder 127: I(i) = *na-a-[du]*.

I 2 1) trans.: erheben, in Ehren halten, verherrlichen, preisen. nachdem Salmanassar seine Herzenswünsche erreicht hatte, *it-ta'-i-id-ka-ma* (so wird

statt —*ma-ka* zu lesen sein) *bēlu rab-e Marduk* verherrlichte er dich, o grosser Herr M. Salm. Balaw. V 4. *abūn appi at-ta'-i-id ilussu* V R 10, 31. Nusk *a-mat bēlišu it-ta'-i-id-ma* hielt in Ehren den Befehl seines Herrn (= SAG.SAR.A-ba-ši-in-na-AG) IV R 5, ⁴¹/₁₅ b. das Wort (*amāt*) Eas *lu-ut-ta'-i-id* will ich in Ehren halten 57, 20b. *lu-ta'-i-id ilu-ut-ka* ich will preisen deine Gottheit 59 Nr. 2, 27b. *lu-ut-ta'-i-id* bez. *lu-na'-i-id* K. 4995 Obv. 1. 2) intrans.: sich hoch erheben, hoch sein. *ab-mu mut-ta'-i-di* (bez. *i-na uz-zi*, Ideogr. ME.RI, EME, SAL) *ta-bu-ut* IV R 30 Nr. 1, ¹⁷/₁₅ a.

I 3 erheben, in Ehren halten, verherrlichen. *ša Marduk epšētušu nak-lāti e-li-iš at-ta-na-a-du* Neb. I 32.

II 1 hoch erheben, hoch preisen. *mu'-i-id* (Imp.) *ilu-(i)-ti* Asurb. Sm. 125, 66. Viell. ist auch *na-i-da-a-ni* IV R 61, 33. 39b „preise mich“ zu übersetzen. V R 45 Col. II 48: *tu-na'-a-ad*. II R 35, 33. 34a. b: [UB.]I und [UB.]RI = *mu'-i-du*.

nādū (eig. Part.) und **nādu** (wohl gewiss mit *nādū* identisch, sodass auch *na'-du* nicht *na'-a-du*, vgl. *ma'adu* viel, sondern durchweg *na'-i-du* zu umschreiben sein wird) Adj. erhaben, hehr u. dgl., selten von natürlicher Höhe. Ideogr.: IM. TUK und I. Asurnazirpal *rubu-i na-a-i-du* der Ehre, der Erhabene Asurn. Mo. Obv. 10f., *rubū* (V. *rubu-i*) *na-a-du* Asurn. I 18. 38, Salmanassar *rubu-i na-a-du* Salm. Mo. Obv. 6. Rammannirari *rubu-i na'-i-du* I R 35 Nr. 3, 16. Nabopolassar *ru-ba-a-am na'-i-dam* Nabopol. Hilpr. I 12. Winckl. B. II 6. Nebukadnezar *ru-ba-a na-a-dam* Neb. I 3. *ru-ba-a-am na-a-dam* Neb. Bab. I 2. V R 34 Col. I 2. *na-a-dam* Neb. Grot. I 5. Tiglathpileser, Asurnazirpal *išp(p)u na'-i-du* oder *na-a-du*

s. u. *išippu* (S. 147a). Sargon *nisakku na-i-id* ^{11a} A-šur Sarg. Cyl. 1. *na-i*(V. a)-*da-ku* erhaben bin ich Asurn I 32. der Berg *kīma zikīp paṭri parzilli še(-e)su na(-a)-di* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte (war hoch) sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. *nā(i)ḏūku* und *nādi* sind permansivartige Bildungen; auch der babylonische Königsname *Nabū-na-i-id* bez. *Nabū-IM. TUK*, *Nabū-I* wird *Nabū-nā'id* zu lesen sein.

nā'idīš Adv. feierlich. *na-i-di-iš ak-me-sa* Khors. 174.

tanattu (d. i. *tanādātu*), auch *tanatu* geschr., Pl. *tanādātu*, Erhabenheit, Glorie, Ruhm. II R 35, 32a. b: UB = *ta-na-at-tum*. *ta-na-ti Ašur bēli rabē bēlia* (schrieb ich auf das Bild) Salm. Mo. Rev. 44. 55 (*ša A.*). 59. 62. Ob. 71 (*Ašur bēlia*). Asurnazirpal *ša ta-na-ta-šu da-na-a-nu kaia-mānāma* Asurn. III 25 (s. S. 321b). *ta-na-ti kiššātia alkakāt kurlia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Co. 103, *ta-na-ti*(?) *kiššātia šuturte u ilkakāt kurlia* ... (schrieb ich darauf) Asurn. II 5. Babel *ul* (ER. KI) *ta-na-da-a-tu-šu* (sc. Marduks) VR 34 Col. I 16, den Göttern, meinen Herren, *bīt ta* (Var. versehentlich *da*)-*na-da-a-ti* ¹¹ *ušēpiš* 65, 12b. *ta-na-da-tu-na* (= UB. RI-mu. EME. SAL) in meiner (Istars) Erhabenheit, Hochherrlichkeit Sm. 954 Obv. ³³ ³⁴ bis. ¹¹ — Rev. ⁷ ⁸. *ta-na-da-a-ti šarri i-līš unāš-šil* (s. d.) IV R 60* C, Obv. 11; B, Obv. 31.

tanittu dass. *ta-ni-it-ti ilāni lihtassas* (gedenke er) VR 34 Col. II 52; Neb. Winckl. III 6. *ta-nit-ti Ašur bēli rabē bēlia u liti kiššātia* (schrieb ich auf das Bildniss) Salm. Mo. Obv. 27. *ta-nit-ta-šu* (sc. Marduks), || *šū-nū-ku-us-su* PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11. *ta-nit-ti karadātia* Asurb. Sm. 318, m. K. 1282 Rev. 16. II R 35, 36a. b: UB. RI = *ta-ni-it-tum*.

נאדו *nādu* Schlauch (נאד). Mit oder ohne Determ. *mašak*. Pl. *nādāti*, *mē mašak na-a-di ka-šu-ti* (trank ich für meinen Durst) Sanh. III 80. *lā našāti na-a-du ša šummeḳi* IV R 56, 54b. *ki-ma mē nādi* (geschr. SU. A. EDIN. LAL d. i. Leder-Wasser-Wüste-gefüllt) *ina ti-ki liḳ-tu-ū* gleich den Wassern eines Schlauches mögen sie durch Ausgießung zu Grunde gehen 49, 31b. *mē na-da-a-ti* ¹¹ Wasser aus Schläuchen NE 17, 45; 19, 40. *a-na*

mašak nu-ū-tu ¹¹ *ū na-a-da* Str. III. 211, 5, vgl. *nātu*.

נא II 1. [*u*]-*ha-te li-na-a-a kab-ta* ... Höllenf. Rev. 50. Vgl. auch **נא** II 1.

ni-i-ū VR 21, 43c. d: TU = *ni-i-ū*; folgt GAB (sic) = *ir*(sic)-*tum*. Im Hinblick auf *bu-i-ū* d. i. Inf. von **נא** (s. d.) könnte *nū*, *nēn* als Inf. des St. **נא** (s. d.) betrachtet werden. Vgl. auch VR 29, 24g. h. nebst einem Lond. Duplik.: JUL = *ni-i-ū*.

נא (s₂) Prs. *inell* Perm. *nāl* sich legen, sich niederlegen. *ana-ku ul ki-i ša-šit-ma-a a-ni-el-lam-ma* (ich werde mich nicht wie er niederlegen) *ul atebbā dūr dūr* NE 71, 22 vgl. 67, 13. 69, 31. *mar-ši-iš ina mur-ši ni-il* (= *ba-NÁ*) krank liegt er in Krankheit IV R 17, ⁵¹/₅₂ a. ... *at-pi u im-me-ri bi-riš ni-il* (= *ba-ab-NÁ*) VR 52, ⁶⁰/₆₁ b; s. S. 184b (u. *birēš*).

II 2 sich legen, gelagert sein, liegen, ruhen, schlafen. Perm. *utāl* (= *utāl*, *nutāl*) Inf. *utālu* (gleichbed. mit *rabāšu*). während jener Nacht *ištēn šabrū ū-tu-ul-ma i-na(-at)-tal šutta* schlief ein š., dabei schauend einen Traum (ein Traumgesicht) Asurb. Sm. 123, 50. *ištēn amēl KAL* ... *ū-tul-ma i-na-at-tal* (V. *i-na-tal*) šutta VR 3, 119 f. *ū-tu-lu-ma* (Var. *šal-lī*) KAL ¹¹ (d. i. *collē*) *ina maiā mišī šallū, ū-tu-ul-ma* (Var. *ša-lil*) *Éabāni šē-na-ta u i-na-at(ūt)-tal* NE 50, 208. 209. *ta-al-i-ti ša ina eli ū-tu-li* Sm. 1064, 20; s. für den Kontext u. *talātu* (S. 366a). Vgl. auch VR 31, 46 ef: *ša ina lā šimā-nišu kun-uu ū-tu-lu*. Für *a-bur-ri-iš ū-tu-lum* oder *ra-ba-šu* (= *NÁ. A*) s. *aburriš* S. 10a. S^b 376: *NÁ (na-a) = ū-tu-lu*. Gehört hierher der Berufsname (Pl.) *mut-ta-i-lu-tum* Lond. Frgm.?

III 1 Prt. *nūāl* und *nūāl* Imp. *šū-nūl*, *šūnūl* 1) sich lagern lassen, ruhen lassen. *ina maiā taknū nū-na-al-ka(-a)-ma* NE 15, 36 vgl. 35, s. u. *maiālu* (מאייל). 2) niederwerfen, hinwerfen. die feindlichen Heere *ki-ma šū(-ū)-be (lu)-nū-na-il* (1. Prt.) Tig. II 20. *gat-ti rap-ša-tu urhatiš nū-ni-il-lum* meinen hohen Wuchs (o. ä.) haben sie wie Schilf niedergeworfen (hingestreckt) VR 47, 50a. *šūlu kīma ur-ba-ti nū-na-al* (wirft sie nieder) IV R 22, 36a. *kīma sapāri rapši ina ašri rapši* (über eine weite Strecke) *šū-ni(-?)-il* (= *NÁ. A*) *i-di-ma* 15 f. Col. III ¹⁶/₁₇. Vgl.

auch II R 32 Nr. 7, 74: *še-im ša ina iṣ*. PA *šū-nu-lu* (Perm., = NÁ.A). 3) niederlegen, legen. seinen Leichnam *ina tābtī* (s. S. 298a) *uṣ-ni-il* VR 7, 40. *ina ti-il mar-si šū-ni-il-[ma]* (doch wohl = <-me-ni-NÁ) neben dem Kranken lege es nieder IV R 27, ⁴⁴/₄₅a. Vgl. noch *lu-uṣ-ni-il* 59 Nr. 1, 17a.

Viell. gehört zu diesem St. נָאָר auch *utullu* Pl. *utullāti* Heerde. *ūNIN*. TAR.A *r[e'-i]-i* (= LID.KU) *ú-tul-la-(a)-ti* (= LID.LU.LU.Ú.A) der Hirt der Heerden IV R 1 ff. Col. II ⁴⁰/₄₁. VR 12, 38a.b (auf *rē'i šal-mát kaḫḫadi* folgend): SÍB.LID.GUD.ŠE.RI.A = *re'-i ú-tul-la-[t]*. K. 2051 Col. I 24. 25: LID.LU (sic, *ú-nu* und *ú-tu-ul*) = *ú-tul-[lu]*, dagegen VR 12, 40a.b: LID.KU (richtig?) = *ú-tul-[lu]*. Istar *ra-i-mat ú-tul-li* die Freundin der Heerde (*bu-lim?*) K. 2001 Obv. 11. *tarānīma amēl* SAB (SÍB?) *ta-bu-la* Var. *ú-tul-la* du liebtest auch den Hirten der Heerden NE 44, 58. Ein anderes Syn. von *utullu* war *re'itum* (die „geweidete“ Heerde). VR 40, 13e.f: Ú.TUL = *ú-tul-tum*, mag ein anderes Wort vorliegen.

נָאָר *nāšu*. K. 4341 Col. I 23: PAP(?) TUR = *na-a-šu*, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten *ša-a-tu* Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. II 50: *tu-na'-a-aš*.

I. נָאָר *na'āru*. VR 16, 42c.d: SAG.KI.BU (bez. GÍD) = *na'-a-rum*; das nāml. Ideogr. anderwärts = *nikilmū* (S. 333b).

II. נָאָר (נָאָר?) *nēru* und *nāru* Prt. *inār*, seltener *mār* (*inēr*), Prs. *inār* (*inarru*) schlagen, töteten, vernichten u. dgl. Eine Bed. wie diese wird, entsprechend dem sonstigen Inhalt des Vokabulars VR 17. 18 (s. WB, S. 242 und vgl. u. II. הרש), anzunehmen sein VR 18, 17–19a.b: SAG.IŠ.RA = *nī-e-rum*, SAG.IŠ.RA bez. RA.RA = *nir-tum nī-e-rum. nī-ir-ti ana na-a-ri* (= SAG.IŠ.RA.RA) Vernichtung anzurichten (*ina mahri illakīni*, nāml. die bösen „Sieben“) IV R 5, ⁴⁶/₄₇a, vgl. *nir-ti ana na-a-ri* (ebenfals = SAG.IŠ.RA.RA) Z. ¹⁰/₁₁a. Das Ideogr. SAG.IŠ.RA VR 18 auch durch *bēsu*, *rēsu* und (wahrscheinl.) *vasāpu* erklärt. Zu diesem Stamme und nicht zu נִיר dürften gewiss auch alle folgenden Stellen gehören: *ša gallū rabū i-na-ru-uš* (geschlagen hat, =

SAG.IŠ-ba-ni-in-SI, statt SI würde man RA erwarten) VR 50, ⁴⁷/₄₈a. *kar-ra-du ša ta-na-ru* (= GA-zu) IV R 13. ⁹/₁₀b. die Bewohner Ciliciens *a-nar i-na kakki* schlug ich mit der Waffe Sanh. Konst. 18, *i-na-ru-šū* (3. Pl. Prt.) *ina kakki* III R 15 Col. II 19, der die Truppen des N.N. *i-na-ru ina kakki* Asarh. II 31; III R 15 Col. III 18: *a-na-ar ina kakki. a-nar-šu-nu-ti* ich erschlug (tötete) sie Asurb. Sm. 144, 5. *iš-tu a-la-a i-na-ru* nachdem sie den Himmelsstier erschlagen (getötet) hatten NE 48, 170, *ul-tu Ti-amat i-na-ru* Weltschöpf. IV. 105. die Ununterwürfigen *a-na-ar ak-mi zā'iré* Neb. II 24. *li-na-ar ga-re-šu* Sarg.-Harem A, 8, die Götter *i-na-ru* (vernichteten) *ga-re-ia* VR 4, 49, *nī-na-a-ra* (Prs.) *ga-ri-i-ka* III R 15 Col. I 9, Nergal, der *i-na-ar-ru ga-re-e-šu* III R 33 Nr. 1 Obv. 4, die Götter, die *i-na-ar-ru ga-re-ia* Asurb. Sm. 180, 107. der *kallat zā'irēšu i-nī-ru* Asurn. I 29. Salm. Ob. 20; Mo. Obv. 12. I R 35 Nr. 3, 13. die Bewohner von Akko *a-nir* erschlug ich (ihre Leichname etc.) VR 9, 122. VR 28, 1e.f: *na-a-ru* Syn. von *sa-a-du* (s.d.). Wohin gehört Sc 48: GÁL(*ga-al*) = *na-a-rum*?

II 1 dass. (intensiv). *nu-nī-ir a-a-bi-šu* Asurn. I 35. II 131.

nīru (*nēru*, Form wie *bēlu*?) Vernichter. Rammannirari *nī-ir dap-nu-ti ummān kašši* etc. IV R 39, 2a. *Samaš nī-ir mul-tar-ḫe* Salm. Throninschr. III 14.

nirtu wahrscheinl. Mord, Todtschlag o. dgl. S. bereits u. Qal. Beachte ferner das Schmähwort *zi-ir nī-ir-ti* (Mordbube o. ä.) Khors. 122 sowie VR 3, 81: während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz *nī-ir-tu* (Mord, Vernichtung); s. u. *elis* S. 63a.


III. נָאָר schreien, brüllen (vgl. נָאָר Jer. 51, 38)? Unsicher ist, ob VR 46, 43a.b: MUL.UD.KA.GAB.A = *ú-mu na'-ri* brüllender Sturm(? folgt: *ibu šā-ginnu*) hierher gehört; zur Partizipialform würde *šā'iru* (s. II. נָאָר) zu vergleichen sein. Da UD.KA.GAB.A sonst den Parder (*nimru*, s. d.) bezeichnet, könnte man an die Umschrift *na-a'-ri* = *nari*, *namri* denken, aber der Parder heisst ja eben *nimru*, nicht *namru*, und beachte die zunächst zu erwartende


Schreibung *na-am-ri* in Z. 52b. Der Stern MUL.UD.KA.GAB.A findet sich auch K. 250, d. i. II R 49 Nr. 1, Rev. Col. V 14. Er ist gemäss III R 57, 53a einer der 7 *lu-na-ši*.


II 1. die Tochter Anus *nu-'ú-rat ki-ma UR.*[MAH?] (wie ein Löwe?) IV R 58, 41d. VR 45 Col. II 49: *tu-na-'a-ár*. Bewährt sich die angenommene Bed., so könnte hierher gehören



nártu (Fem. eines vorauszusetzenden *náru*) Sängerin, Musikantin. K. 2051 Col. II, auf *zammertu* Sängerin folgend: SAL (*na-ar*) LUB = *na-ar-tu* (vgl. ZK II 300); folgt noch einmal *na-ar-[tu]*.



נֶאֱרָא (נֶאֱרָא) f. Strom, Fluss; Kanal.

Ideogr. A  (gemäss der Glosse *i-id* K. 4332 Col. III 46 II) zu sprechen); dient als Determ. vor Fluss- und Kanalnamen und findet sich auch vor *inu* Quelle, *ayammu*, *Marratu* (s. d.). Pl. *ná-ráti*. *ki-ma me-e na-a-ri lu ni-bi-im* Neb.

Grot. I 26, *ki-ma mé A*  d. i. *nári* Sams. IV 29. *nár Ú-la-a na-a-ru šú kib-ru-ša tábu* Sanh. Kuj. 3, 2. *ana na-a-ru* (=

A  DA lies IDDA, IDA) *inaddášu* VR 25, 6a. b. *ina pi-i na-ru-a-ti* (Ideogr.

A  *ki-lal-lí-e* an der Mündung beider Ströme IV R 22, ¹⁰₁₁ b. *inu pi A*  NE XI 184. 185. *mihrum ša nári, mihir nári, irritu ša nári, atán nári, árib nári, ka-kiš nári* s. u. den ersten Wörtern. *piú ša nári* einen Kanal graben s. u. *piú*. *náru, nárate* in Verb. mit *harú* graben s. d. (I 1. III 1), wo auch gezeigt ist, dass

A  in der Bed. Kanal nicht nur *náru*, sondern auch *hirú* gelesen werden kann. K. 4337 Col. III 5: A  = *na-a-rum*; folgt *ši-ir-tum*, sc. *náru*. Den Namen des Flussgottes *Náru* s. u. nn. prr.

נֶאֱרָא *náru* (נֶאֱרָא) m. Licht. Ideogr. BÍR. mit deinem hellen Feuer (o Feuer-gott) *na-ra* (= BÍR) *ta-šak-kan* machst du Licht (im Hause der Finsterniss) K. 44 Rev. ¹²₁₃. *ša-pat ekklámmu al ib-šaššá nu-ru* NE 63, 36. *nár-ka nam-ru kál nišé i-bar-ri* dein helles Licht (o Samas) sieht alle Menschen IV R 17, 12b. *ni-šá nu-ir* (= IS.ŠÍR) *i-ni-šu* sein lichter (heller) Blick IV R 13, ²⁰₂₁ b. Samas

heisst gern *nu-ir iláni rabúte* 17, 22b, *nu-ir iláni* Sams. I 11. VR 3, 113. 64, 11c, *nu-ir mâtáte* Sm. 949 Obv. 9 (vgl. n. pr. m. *Šamas-nu-ri* (C^a 45), doch auch Marduk: *nu-ir iláni* Nerigl. II 32, *nu-ir iláni abbešu* Nabopol. Hilpr. I 5. Ninib *nu-ur šame-e irši-tim* Asurn. I 8. *nu-ir-ru ul im-na-ru*_a L. sehen sie nicht Höllenf. Obv. 9, nach dem Hanse, dessen Betreter *zu-un-mu-ú nu-ir-ra* Z. 7; NE 17, 37; 19, 32. *kullumu nu-(i-)ru* das Licht sehen lassen, wechselnd mit *kullumu ištá Šam-šu*_i s. u. בלל. wie Alabaster *nu-ri* (mein Licht) *lim-mir* IV R 57, 69a. *nu-ur šú il-me-ši* diamantenes L. 61, 33c. S. auch u. nn. prr. viele Personennamen wie *Núréa*, *Šarru-nári*, *Núr-Rammán* u. a. m. S^d 35: IS.ŠÍR = *nu-ir-ru*. K. 40 Col. IV 8–12: GAR (*ga-ar*), ŠÍR, IS.ŠÍR, BU bez. ŠÍR, UD.UD = *nu-ir-ru* [*nam-ru*?].

ní-ru? Adj. 12 UR.MAHst *ni-i-ru-ti a-di* 12 ALAD. AN. KALst *šírúte* Sanh. Kuj. 4, 23 (Lay. 41, 27: *ni-i-ru-ti-ti*?); man erwartet eine Bed. wie gewaltig. Oder ist *ni* phon. Kompl. zum Plur. von *néšu* Löwe und ist zu *i-ru* das S. 125a erwähnte Adj. *iru* syn. *gašru* zu vergleichen?

I. נֶאֱרָא II 1 Part. *muna'išu* Thierarzt. Rm. 338 Rev. 15: A. ZU. IMÉR = *mu-na-2-i-šu*, folgend auf *ásu* Arzt.



II. נֶאֱרָא *néšu* heulen, brüllen? K. 2022 Col. II 39: [] A = *ni-e-šu*, mit *un-ni* und *na-a-ku* Eine Gruppe bildend.

néšu m. Löwe, *néštu* Löwin. VR 21, 39a. b: *ni-šu* Syn. von *lab-bu*. Ob Z. 40. 41: *ni-šu* Syn. von *ú-mu* (? *ud-mu* o. a. ?) und *lu-ú* ebenfalls *ni-šu* in der Bed. „Löwe“ vorliegt, ist sehr fraglich, in Z. 40 z. B. könnte recht wohl *níšu* „Volk“ gemeint sein, s. d. *zu-un-bi ni-e-ši* und *ni-eš-ti* Löwen-, Löwinenfliege (wohl nur zwei Namen Einer Fliegenart) II R 5, 7. 8b. 6, 31b: *ni-eš-tum* Löwin(?), auf *kal-batum* Hündin folgend. Als Ideogr. wird doch wohl sicher UR.MAH anzunehmen sein, obwohl dieses bis jetzt phonetisch nur durch *gir-ra* (s. d.) wiedergegeben ist. *néša libbatma nišé lišahhír* NE XI 172. UR.MAHst *immanávará* s. u. נֶאֱרָא, *šahút* UR.MAH s. u. שֶׁחַת, *nábartum ša, šigarrum* UR.MAH s. u. אֶבֶר (S. 10a) bez. *šigarru*. UR.MAH in Verb. mit *ahú* s. d. (S. 41b). UR.MAH d. i. *néš ka-k-a-ri*

syn. *bu-la-[u-ú?]* ein Thier niederer Ordnung K. 4373 Col. I 21. *nēšu ša kaḫ-ka-ri*^u NE XI 277.

nabu m. die fromme Rede meines Mundes *eli na-bi širúte bēlē-ia mūdāš ūtū* gefiel sehr wohl den erhabenen Göttern(?), meinen Herrn Sarg. Cyl. 55.

nibu. K. 4398, 3: *šam šubāt ni-bu* syn. *šam šubāt ni-ib-lu* (s. d.); vgl. K. 4412.

nubtu (das t wohl sicher Femininendung) Biene. IIR 7, 48g.h; VR 39, 53g.h: NUM  (d. i. Honigfliege) = *nu-ub-ti/um*. VR 27, 10g.h: NUM  = *nu-ub-tum*; das mit zu beginnende Syn. wird nach IIR 5, 23a.b zu ergänzen sein, wo *nu-ub-tum* mit gewiss ebendiesem Ideogr. Z. 24 gefolgt ist von *zu-um-bi di-š-pi* (s. u. *dišpu*). K. 2020 Rev. 23–25: *pa-ár nu-ub-ti*, ebenso wie *nu-at-ku* und *lal-la-rum*, syn. *diš-[pu]*. Vgl. auch den beliebten Frauennamen *Nubtāa* (o meine Biene!), s. nn. prr.

nābu 1) ein best. Ungeziefer wie Laus, Floh u. dgl. IIR 5, 23c.d: UH (*lam-mu-bi*) = *na-a-bu*, mit *ublu*, *kalmatum*, *puršū* Eine Gruppe bildend. S^c 11: UH (*lu-ḫu*) = *na-a-bu*; s. u. *ublu*. Noch vgl. IIR 49 Nr. 4, 6a: *kakkabu ana na-a-bi itār* (Z. 64: *ana sa-a-si*, Z. 65: *ana kal-ma-ti*). 2) viell. Geschwür, Geschwulst? IIR 35, 40c.d: UH.TAG.GA = *na-a-bu*. Gegen UH.TUK Var. UH.TAG.GA dient Salben IIR 1 ff. Col. II 1.

I. * **נָבִי** (*n₁*) *nabû* Prt. *ibbi* Prs. *inambi* Imp. *ibi* 1) rufen. a) berufen. Mutak-kil-Nusku *ša iḫ A-šur a-na re'ūt māt Aššur kēniš ib-bu-šū* Tig. VII 48. *ina ūnešma šē-i u ilāni abēša tab-bu-ū^u šū-me* (V. *šunū*) *a-na bēlūt mātāte* zu jener Zeit da sie und die Götter, ihre Väter, meinen Namen berief zur Herrschaft über die Länder VR 6, 111. seitdem *ib-ba-an-ni* *Marduk a-na šarrūti* Neb. VII 26 (*ibbanū* gewiss besser als *ibnamū*). *Nebukadnezar šī Marduk a-na damgāti ališu ib-ba-šū ibid.* Z. 4. *šū Ašur u Ištūr a-na re'ūt* (bez. *bēlūt*) etc. *i-nam-bu-ū(u)* *zi-kir-šu* wessen Namen A. und I. zur etc. berufen werden Sanh. VI 65. VR 10, 109. Auch Salm. Mo. Obv. 13 wird gelautet haben: als Asur *[a-na] re'ūt Aššur ib-ba-an-ni*. die grossen Götter, welche *a-na ūarrē*

šalmūt kaḫkadu . . . *i-nam-bu-u mal-ku* *Sināḫēba* Sanh. Baw. 2. dem König, den du lieb hast und *ta-na-am-bu-ū zi-ki-ir-šū* *ša elika tūbu* dessen dir wohlgefälligen Namen du berufst Neb. I 57. Asur und Istar *na-bu-ū šunū-ia* die Berufer meines Namens Lay. 39, 37, wofür Sanh. Kuj. 4, 10 *na-bu(?)*. b) ausrufen, verkünden. *zik-re iḫ Igige im-bu-u nagabšum* K. 8522 Rev. 14, vgl. *im-bu-ū* Obv. 5; zu beiden Stellen vgl. VR 21, 10g.h: KAK = *ni-bu-ū*, 67c.d: MA = *ni-bu*, während Z. 62c.d MA durch *na-bu-ū* erklärt. Also auch *nibū* Inf. neben *nabū?* kundthun, befehlen. *z-bi* (Imp.) *arāku ū-mi-ia* Neb. Bab. II 28 (|| *ḫibi lūtūt*). Bors. II 25 (|| *šubar lūtūt*). 2) in Verb. mit *šuma*: jem. *šuma nabū* mit Namen rufen (dopp. Acc.), ihn nennen; dann auch ohne *šuma*: nennen. Permansiv: jem. *šuma nabū* wird mit Namen gerufen, genannt (so wird diese und die synonyme RA *šuma zakir* zu erklären sein, wonach auf S. 255a zu ändern) d. h. er existiert, ist. Also: (mit Namen) genannt werden s. v. a. existieren, sein. ich aber, ener Knecht. *ina maḥar ilātika rabūti ana ūme šātū šū-ma tābiš lu-ū na-ba-ku* möge vor deiner grossen Gottheit auf ewig fröhlich (oder gesund) bestehen (existieren) K. 48 Rev. 14. die Götter *ma-la šū-um na-bu-u* so viele existieren IIR 26, 55¹₅₆a (das Ganze = MU. SĀ.A) *a-mi-lu-tu ma-lu šū-ma na-bu-ū* (oder sonst irgendwelches menschliches Wesen) 12 Rev. 29¹₃₀ (= MU.SĀ.BA), *šūnūt napīšti ma-la šū-ma na-ba-a* (= SĀ.A.NA.MU.SĀ.A) 29 Nr. 1, 43¹₄₄a, *minma ša šū-ma na-bu-ū* (die beiden letzten Wörter = MU.SĀ.A) K. 44 Rev. 11¹₁₅. zur Zeit da drohen *la na-bu-ū ša-ma-mu* nicht benannt war (d. i. nicht existierte) der Himmel, drunten das Festland *šuma la zakrat* nicht mit Namen benannt war Weltschöpf. I. 1. so und so [*šim*]-*šu-nu ab-bi* nannte ich ihren Namen Salm. Mo. Rev. 35, *šim-ša* (sc. des Kanals) *ab-bi* IIR 27 Nr. 2, 7. *šim-šu ab-bi* Asurn. II 86. Tig. jnn. 11; Lay. 17, 7. *zik-ri abullī* . . . *am-bi* Sarg. Cyl. 68. — IIR 7. 36–39g.h: (36) PĀD (*pa-a*), (37) DIL.BAD, (38) KA (*gu*) DÉ, (39) SĀ (*sa-a*) = *na-bu-u*; VR 39, 40–44g.h: (40) PĀD, (41) PĀD.DA, (42) DIL.BAD, (43) KA (*gu-du*) DÉ, (44) SĀ (*sa-a*) = *na-bu-u*. VR

19, 40 c. d; K. 2008 Col. III 42: SIM (*si-im-si-im*) SIM = *na-bu-u*, mit *šahūlum* und *šūšū* Eine Gruppe bildend. K. 2022 Col. III 19: [KA. D]É = *na-bu-u*, mit *šasi* und *habūbu* Eine Gruppe bildend. VR 46, 40 a. b: MUL. DIL. BAD = *na-bu-at* (Part. fem.) *kak-ka-bu* d. i. Verkündigerin unter den Sternen.

I 2 sich zu Ehren nennen, nach seinem Namen nennen. *Patti-Sin-ahērba at-ta-bi* Sanh. Baw. 12. *Kār-Sin-ahērba* bez. *Kār-Ašurahiddina at-ta-bi u-bi-tu* (nannte ich mir zu Ehren der Stadt Namen) Sanh. II 26; Kuj. 1, 16; Bell. 32. Asarh. I 30. *Kūraš šar al-Anšūi it-ta-bi ni-bi-it-su* Cyrus, König von Ansan, nannte er (Marduk) seinen Namen, näml. des von ihm gesuchten gerechten Fürsten VR 35, 12; anders wird kaum übersetzt werden dürfen (Anspielung auf die Bed. des Namens *Kūraš*?). *bēl mātate šim-šu'ū it-ta-bi abu Bēl* K. 8522 Rev. 13.

II 1 laut rufen, vor allem laut weherufen, wehklagen. *u-nam-bi'ā ilu Rubāt tābat rīma* (s. S. 301 a) NEXI 111. *c-le-li* (s. u. V. ללל) *na-bu-ū hi-du-ti si-ip-di* IV R 49, 12 a. II R 32, 17 e. f: I. LU. DI = *na-nam-bu-ū*; folgt *lullaru*. Zum Ideogr. vgl. צרה. II R 7, 44. 45 g. h; VR 39, 49. 50 g. h: I. LU = *na-bu-u*, I. LU. DI = *na-nam-bu-u*.

nibu (*nēbu*, aus *nib'u*, *nibbu* entstanden) urspr. Nennung, dann in gewissen negativen Redeweisen s. v. a. Zählung, Zahl. *c-mu-ke la ni-bi* Streitkräfte der Unzahl d. h. ungezählte Streitkräfte Sanh. II 75; Kuj. 1, 24. *c-mu-ke la ni-bi* Sanh. Kuj. 2, 39. Rosse, Esel etc., Rinder und Kleinvieh *ša la ni-bi* ohne Zahl (eig.: der Unzahl) Sanh. I 50, *ša-šu makkāru la ni-bi* (sic) I 29. *tibik se-ra-ūš la ne-bi ma-ni-iš* (wassergleich) Neb. Grot. III 15, *la ne-bi* auch Z. 26. *ša ni-(i)ba lā i-šū* o. ä. s. u. ישה.

nibittu st. estr. *nibit* 1) urspr. Berufung, dann konkret (wie *itūtu*, *ba'itu*, *bibil*, *libbi*, *nāš* oder *nāšūt*) Berufener. Asurnazirpal *i-ši-pu nādu ni-bit* *Niūb kar-di kašūš ilāni rubāti* Asurn. I 21, *ni-bit Sin meqir Anūm na-mad Rammanu* I 33. Nabonid *ni-bi-it Nabū ī Marḫu* I R 68 Nr. 2. 2. 2) Name. so und so *azkura ni-bi-tu* nannte ich ihren (der Stadt) Namen Khors. 155, *azkura ni-bi-ta* seinen (des

Palastes) Namen Asarh. VI 26. Andere Beispiele s. u. זכר, dessgl. oben u. I 2.

II. נבא (א) hervorsprudeln, hervorsquellen, von Wasser. Viell. auch, falls *nib'u* und *imbū'u* mit Recht hierher gestellt sein sollten, vom Hervorkommen, „Hervorsquellen“ der Pflanzen und Früchte. Und etwa auch (vgl. hebr. הציץ z. B. Ps. 19, 3) vom „Ausgehen“ der Worte aus dem (von Worten „überfließenden“) Munde? Tiglathpileser, der trene Hirt, *šā si-kir-šū* (so richtig Prisma B) *eli malikē ni-bu-ū* (Perm.) dessen Befehl ausgeht an (über) die Fürsten Tig. I 35.

namba'u m. Quell, Wasserquell. *a-šar kup-pe nam-ba'e ša mē ma-la ba-šū-u* an allen Sprudeln und Wasserquellen VR 9, 31. ich baute Dūr-Šarrukin *i-na eli nam-ba'e ša šēpi Musri šadē elēnu Nnā* an den Quellen am Fusse des Musri-Gebirges oberhalb von Nineve Sarg. Stier-Inscr. 39; hiernach Sarg. Cyl. 44 zu interpretieren.

nib'u st. estr. *nib' Spross, Frucht-ertrag* u. dgl. *is-ni-bi-i' baltī* (IS. NUM) Sm. 1701 Obv., vgl. *piri' baltī* IV R 30*, 8b? K. 4216 Rev.: *šam ni-bi-i' eḫli*; folgt *šam imib eḫli*. K. 4350 Col. IV 73: *šam ni-bi-i' eḫli* Feldertrag; *šam ni-bi-i' eḫli* sonst = *šibtu* (s. u. יצר).

imbū'u, *imbū* (Form wie *imbūbu* von נבב) Vegetation. K. 4418 Z. 2. 3: *šam ni-bu-u tam-tim* Meeresflora Syn. von *šam šam ni-bi-i' tam-tim* und *šam KA. A. AB. BA* d. i. *imib tāmtin*.

III. נבא mit stark lautharem letztem Radikal (oder נבא? die Mehrzahl der Schreibungen führt auf נב), *nabū* Prt. *ibbi' Part. nabū* wegbringen, wegnehmen. 1) wegnehmen, wegreißen, gewaltsam wegführen. der Kanal Arachtu gleich einer Sintfluth die Stadt, ihre Wohnstätte, ihre Tempel *ib-bi-i' ma ušēme karmeš* riss er weg und machte sie zu einer Ruine I R 49 Col. II 5. *na-bi-i' māt Bīt-Dakkurri* Asarh. II 42, wofür die stelle III R 15 Col. III 19: *aš-lul māt B.-D. Sargon na-(a)-bi-i' māt* (V. *āl*) *Gar-ga-miš* der Karkemisch in die Gefangenschaft fortführte Sarg. Cyl. 26, *na-pi-i' āl Šimūti* Stier-Inscr. 24, *na-pi-i' māt Kammāni* Pp. IV. 23. *u-ur-uh mīmma lānu ša ana na-bi* (Inf.) *napišti-ia illi-ka* (?)

Lond. Frgm. Obv. Vielleicht gehört hierher *nābū* (Part.) II R 57, 19 20 c. d: Ninib wird *īu* MA. DA. NU. NU geschr. als *na-a-bu-ū tiz-ka-ru c-hu-ū*. 2) wegbringen das Leben d. h. heil davonbringen, retten. *a-na šū-zu-ub* Var. *na-bi na-piš-ti-šu-un* um ihr Leben zu retten Asurb. Sm. 43, 42.

נבב gemeinsamer Stamm der beiden folg. Subst.:

nambūbtu (d. i. *nabbūbtu*) ein Vogel. II R 37, 14 e. f: *nam-bu-ub-tum* syn. *a-hum-mu-mu* (s. d.).

imbūbu Flöte (vgl. **אבבבא**). *im-bu-bu* das Subst. *ma-li-tu* (s. d.) erklärend VR 47, 12 b. K. 4574 Obv. (ergänzt) nannte 5 Synn. von *im-bu-bu*.

nabbu (pp?). S^b 3: NAB(*na-ab*) = *na-bu*. *nabādīš* s. u. **נבט**.

נבב viell. spannen, z. B. den Bogen. *na-b-hat pāt-pa-mu za-kip pat-ru* gespannt ist der Bogen, spitz ragt der Dolch K. 2619 Col. I 24. Sehr unsicher. Auch die Lesung *na-p-hat* wäre möglich.

nibhu und **nibihu** (*nibihu*?) m. 1) *nibhu* viell. Schleife, Schlinge u. dgl. (vom Festan- und zuziehen so benannt?). VR 28, 41–45 g. h nennt *ni-ib-hu* als Syn. von: (41) *ab-šū*, (42) *nī-ig-ru*, (43) *ū-ru*, (44) *c-al-ū*, (45) *c-mu-ū*, vgl. diese Wörter. 2) viell. Umschliessung, Umhegung u. dgl. *ni-ib-ha ša pa-an īu Šamši ušatri-samma* er liess einen Verschlag (?) vor dem Gott Samas herrichten [der sein Allerheiligstes einstweilen markieren sollte?] und setzte sein regelmässiges Opfer fest und bestellte einen Seher VR 60 Col. I 18. *sihirti* (die Ringmauer) *ēkalli šātu ni-bi-hu/a pa-aš-tu ša aban KA ukne ušēpišma ušalmā kilīlīš* Asarb. VI 4; folgt: *sellu* (Var. *sillum*) . . . *ušashira ginir bābāni. ina agurri aban KA ukne usšima* (1. Prt.) *si-cl-lum ni-bi-li* (sic. Iay. 39, 3) *ū gi-mir pa-as-ke-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 31. 3) ein best. zur Bekleidung der Götter und Göttinnen gehöriges Kleidungsstück, meist mit Determ. KU d. i. *šubāt* geschrieben. *šubāt ni-bi-hu* (dem Sonnentempel gestiftet) VR 61 Col. V 46 (neben *šubāt hullānu*). Oft in den Kontraktafeln bei Stiftungen für den Sonnentempel zu Sippar, jedoch meist ideographisch KU. IB. LAL geschr., was gemäss VR 15, 52 e. f:

KU. IB. LAL = *nī-bi-hu*?) (zwischen *na-b-lap-tum* und *hullānu*) doch wohl mit Sicherheit als das Ideogr. von *nibihu* gefasst werden darf. 1 o. ä. KU. IB. LAL z. B. Str. IV. 241. 10. 18. 232, 22. 28. 7, 9. 16 u. o. Auch ein Gartengewächs ist mit dem Namen dieses Kleidungsstückes benannt. *šubāt ni-ib-hi* SAR Gartentaf. Col. I 7. Vgl. K. 4398, 3; K. 4412: *šam šubāt ni-bu* syn. *šam šubāt ni-ib-hu*, letzteres unmittelbar darauf als synonym mit *šam c-zu-zu* (s. S. 36 b) bezeichnet.

נבט **nabātu** (auch mit *p* geschr.) erglänzen, aufleuchten, leuchtend aufgehen oder anbrechen, z. B. vom Tag, von Sternen. K. 4386 Col. III 35–37 (Eine Gruppe bildend): MUL = *na-ba-tu*, KAR. KAR (s. u. **נבפ**) = „*ša ū-me*, AL. UD-DU = „*ša kakkabi*. II R 47, 31 c. d: AL. UD-DU = *na-pa-tu*. K. 4386 Col. III 22: RI (*di*) = *na-ba-tu*. VR 29, 9 g. h: MUL = *na-ba-tu*.

III 1 glänzen machen. *ū-ša-an-bi-ta* (1. Prt.) *bu-un-ni-šū-in* Tig. jun. 82. Ekua *ū-šāt-an-bi-ti* (1. Prt.) *šū-āš-šāt-ni-š* (s. u. *šamšu*) Neb. II 45. VR 45 Col. VI 48: *tu-ša-an-bat*.

IV 2 aufleuchten, erglänzen, gleich geläutertem Silber *ru-aš-šū-šu lit-tan-bi* (= *hu-un-ta-BIR*) IV R 4, 40¹¹ b. VR 42, 45. 46 c. d: SAR (*mu-mu*) SAR = *i-ta-bu-tu*, PA (*hu-ud-hu-ud*) PA = „*ša kakkabāni*: mit *itapulu* Eine Gruppe bildend.

IV 3 dass. seine Hörner sind gleich dem Sonnenaufgang (*šarūr Šamši*) *ū-ta-na-an-bi-tu* (= MUL. MUL. LA) aufgleuchtet IV R 27, 21²² a. *šūr(?)-tu ū-ta-na-an-bi* (= MUL. MUL) 25, 50⁵¹ b.

nabātiš, napātiš (an sich auch *d* möglich, indess doch wohl) Adv. vom Inf. *na-bā-tu*: am hellen lichten Tag, ganz öffentlich u. dgl. die Bewohner der und der Städte, welche gegen (*a-na*) das Land Kakme *id-bu-bu na-ba-ti-iš* ganz öffentlich Pläne schmiedeten Sarg. Cyl. 28; das Nämliche als Hauptsatz Ann. 51: *na-pa-ti-iš*, vgl. XIV. 46: *na-pa-ti-iš*.

nambaṭu Fröhlichkeit, Heiterkeit. II R 43. 26 a. b: *nam-ba-tu* (und *hiš-šatum*) syn. *ul-bi-us lib-bi*.

I. ***נבל** **nabālu** (auch *naḫūlu*, s. unten, geschrieben) Prt. *ib(h)ul* zerstören, meist gepaart mit dem ziemlich gleichbedeuten-

den *nakáru*, die Stadt, die Städte o. ä. *ab-bul ak-kur ina NE* (d. i. *išāti*) *ašrup* (𐎶𐎶𐎵) Sams. II 58f. IV 10f. 18. 22. 36, *ašru-up* III 2. 18f. 36. 43f. Lay. 51 Nr. 1, 10, *ašru-up* Tig. jum. 25 vgl. 17; *ab-bul ak-kur ina NE*¹ *ašru-up* Asurn. II 1. 45 (*ašru-up* Var. *ašrup*). III 54 (*ašrup*). 83f. (*ašru-up*); *a(b)-bul a(k)-kur ina NE*¹ *ašru-up* II 56. 59 (Var. *ašrup*); *a-bul bez. ab-bul a-kur bez. ak-kur ina NE*¹ *ašru-up* II 2 und 57 (V. *ašrup*). III 31. 32. 38. 44 (*ašru-up*). I 54 (*ašru-up*). 66 (*ašru-up* V. *ašru-up*). 110 und II 111f. (*ašru-up*). II 74 (*ašrup*). III R 5 Nr. 6, 57f. (*ašru-up*), *ina NE* (¹) *ašru-up* Asurn. II 70; *ab-bul ak-kur i-na (ina) NE ašru-up* Khors. 70. Oft auch Salm. Ob. und Co., wo das *bul* von *a(b)-bul* mit dem Zeichen *bal* geschr. wird. — ihre Städte o. ä. *i-na NE*¹ *ašru-up* *ab-bul ak-kur* Tig. I 94 II 1. 34f. III 11f. 64f. (*ab-bu-ul*), 83f. IV 3f. 25f. V 2f. 60f. 72f. 97f. — die Stadt, die Städte o. ä. *ab-bu-ul ak-kur i-na* ¹IS. BAR (s. u. *Girru*, hier aber doch wohl *išāti* zu lesen?) *ak-mu* Sanh. II 14f. (V. *ab-bul, ina*); Kuj. 1, 14 (*ab-bul*); Bell. 29. Sanh. IV 20; Kuj. 1, 46 (*ab-bul*). *ab-bul ak-kur i-na* ¹IS. BAR *ak-mu* Sanh. IV 1; Kuj. 1, 42. Sanh. IV 33f. 67. Konst. 11f. 18. 38f. Baw. 51. Asarh. II 18 (*ina*); III R 15 Col. III 10 (*ab-bu-ul, ina*). VR 5, 107 (*ina*). — die Stadt, die Städte *ib-bul ik-kur ina NE išru-up* Sams. II 29f.; *ib-bul ik-kur ina NE išru-up* Khors. 151. — die Städte *ib-bu-lu* (Plur.) *ik-ku-ru i-na* ¹IS. BAR *ik-mu-ú* (sic) Sanh. Kuj. 3, 16. — die Stadt, die Städte *ab-bul a-kur* Asurn. II 102. III 99. *a(b)-bul a-kur* III 23, *a-bul a-kur* II 83. 100. 109. 117; *ab-bul ak-kur* Sanh. 175; Bell. 23; Kuj. 1, 11. die Stadt, die ich *ab-bu-lu* [*ak-k*]*n-ru* (V. *kur*) *ašlu'u* *šallatu* VR 7, 14. die Mauer *ib-bil ana tili utér* Tig. VI 30, die Mauer etc. *a-na na-pa-li ak-ba-šú(m)-ma* befahl ich ihm zu zerstören Z. 28.

I 2 dass. ihre Städte *at-ta-bul at-ta-kur ina NE a-sa-rap* Salm. Ob. 157f. 189.

II 1 zerstören, spez. die Augen: sie blenden oder ausstechen. *an-nu-le* ŠI² *šu-nu ú-na-bíl* (1. Prt.) Asurn. III 113. *ša šabé ma'adúte* ŠI² *šu-nu ú-na-bíl* I 117.

nabultu Leichnam (eig. zerstörter Leib). VR 31, 38c.d: *na-bu-ul-tum* syn. *mi-it-ti* ..., mit *nu-ul-tum* syn. *mi-it-tum* Eine Gruppe bildend.

nabbaltu. K. 58 Rev. 5. 6: IM. BAL = *nab-bal-tú*, IM. BAL. BAL = *nab-bal-lu-a* (V.). Viell. hierher gehörig.

nabbillu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung, das näml. wie *zirbábu* (s. d.). IIR 5, 19c.d:

𐎶𐎶𐎵𐎶𐎶𐎵𐎶𐎶𐎵 (zi-bi-in) = *nab-bil-lum*. Statt *bb* wäre auch *pp* möglich. Darf auch Z. 46. 47c.d: ZA. NA. MAH und ZA. NA. MUL = *nab-b[il-lum]* ergänzt werden, so würde das Thier *zirbábu* und wie es sonst heisst als eine Art *mánu* (s. d.) erwiesen sein.

nubal(lu m. Schlinge, Netz, Fallstrick o. ä. (zur Herleitung von *nabálu* zerstören vgl. *šétu*). er hat ausgefüllt die Gruben, die ich gegraben, *uttasib nu-bal-le-ia ša us-[pa-ri-ir-ru?]* NE 9, 10. Ninibpalekur, *ša nu-ba-lu-šú ki-ma ú-ri-(in)-ú eli mátišu šú-bar-ru-ru-ma* Tig. VII 57, vgl. *urumu*. — Auch ein Theil des Adlers heisst *nuballé* (Plur.): die Schlange *umakkis kap-pe-šu ab-re-šu ú nu-bal-le-šu* Etana-Frgm. JASTROW (wonach K. 1547 Obv. 8 zu ergänzen); Fänge?

II. נבל **nabálu** wahrscheinl. glúhen o. ä. Hierher dürfte die Gleichung eines neubabyl. vierspaltigen Vokabulars gehören: UD. UD (bez. LAH. LAH) = *na-ba-lu*, sowie die Stelle Asarh. III 26; III R 15 Col. IV 11: das Land Báz *mí-šid na-bu-li kakkar tábtu ašar šumme* (bez. *šumáme*). S. weiter u. *nabálu*.

nablu (auch *p* möglich) m. Lohe, Flamme, Flammenmeer, Feuer-gluth u. dgl. ein angefachtes Feuer, im Walde entbrannt, bin ich (die Göttin Istar), *ša nab-lu-ša* (= TÊ. TAL. LA, EME. SAL, vgl. *šallu*) *nut-tab-ri-tum ana máti nukarti ia-za-nu-nu ana-ku* von dessen Gluth vollauf erfüllt ich regne auf das feindliche Land K. 257 Rev. ¹⁵16; *iazu-munu* (= A. AN. MAL d. i. MA, EME. SAL) wohl als Korrektur von *izanunu* in *azannu* zu betrachten. Istar war in Feuer eingehüllt etc., *eli máti Aribi i-za-an-nu nab-li* (Zustandssatz) also dass ein Gluthregen niederging auf Arabien VR 9, 81. Tig-lathpileser *nab-lu šurruhu šú kima tik*

riḥši ana māt nukurte šul-mu-nu ein mächtiges Flammenmeer, das gleich dem Guss eines Platzregens auf das feindliche Land herniedergeregnet wurde (? hat *šul* auch den Sylbenwerth *šuz*, also *šuzmu-nu*?) Tig. I 42, *na-bu-lu ha-am-tu* ein glühendes Flammenmeer V 42. *na-bu-lu muš-tūh-me'i-tu* Welterschöpf. IV. 40, s. u. II. המט III 2; ebendort u. Qal s. die Stelle VR 55, 18 (*iḥammātu ki na-bu-li* || *ki iṣāti*). Beliebt ist die RA: *na-bu-lu* *naḥmullē šuzman* einen Feuerregen von Wurfspießen (auf die Feinde) sich ergiessen lassen, s. hierfür u. II. נב III 1. III¹¹ 1.

nabālu urspr. wohl Gluth, Ausgetrocknetheit (s. oben Qal), dann konkret: dürres, trockenes Land, das übliche Wort für trockenes Land i. G. zum Wasser. *ina tam-tim ū na-ba-li* zu Wasser und zu Land (schnitt ich ihm die Wege ab) VR 2, 53. *na-ba-lu šab-ta-ku* ich nahm den Landweg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24).

nabāliš (auch *napāliš* geschr.) wie trockenes Land, den Tigris, den Euphrat trotz mächtigen Hochwassers, die massige Fluth ... *na-pa-liš ušēlū* liess ich trockenem Land gleich passieren Sarg. Prisma 40 (s. u. *edū*, S. 22b). Auch s. v. a. *ana nabāli*. *na-ba-liš ušēlūšināti* sie brachten sie (die Schiffe) an's Land Sanh. Kuj. 2, 16 (d. i. Sanh. Sm. 91, 62). aus den Wassern liess ich Gelände (*eklu*) aufsteigen und *na-ba-liš ū-tir* machte es zu trockenem Land Lay. 38, 17.

nabāsu (*nabassu*), auch **napāsu** geschr., ganz selten *nabāšu*, gefärbte, näher roth-gefärbte Wolle. *dāmē (ku-ra-de)-šū-nu šad Jirīha ki-ma na-ba-si lu(-ū) aš-ru-up* mit ihrem bez. ihrer Krieger Blut färbte ich den Berg Ch. wie rothfarbige Wolle Tig. IV 20 f. *dāmē-šū-nu kīma na-pa-(a)-si šadu-ū lu aš-ru-up* Asum. I 53, *dāmē-šū-nu kīma (V. ki-ma) na-pa-si šadu-ū (lu(-ū)) aš-ru-up* II 17 f., *dāmē-šū-nu kīma na-pa-si šadu-a aš-ru-up* Salm. Mo. Obv. 47. Rev. 50, *tam-di* (das Meer) *ina dāmē-šū-nu kīma na-pa-a-si lu aš-ru-up* ibid. 78; *dāmē* hier BE^m, sonst überall BE^l geschrieben. ihr Blut liess ich in den Euläus fliessen, seine Wasser *aš-ru-up ki-ma na-ba-as-si* VR 3, 43. *ki-e na-ba-[si]* (= GAN.ME. DA) *ellāti* (so wird zu lesen sein) helle

rothfarbige Wollenschnüre K. 246 Col. II 45. *irbūt-ta subāt[na-hal]-ap-tum na-ba-su* Str. II. 78, 7, wechselnd mit *irbitta naḥ-lap-tum* SIG. GAN. ME. DA d. i. *nabāsu* IV. 241, 6 (folgend auf *istēn-ū naḥlap-tum hir-mu*). *6 nabhap-tum* (geschr. KU. TIK. UD-DU) *nabāsu* ibid. Z. 8, ähnl. 12. 16. 20. 7, 6 vgl. 10. 232, 17. 19. *2-ta* oder *istēn-ū* o. ä. *ku-si-tum nabāsu* 241, 9 vgl. 16 f. 21. 232, 19. 23. 24. 2 KU. BAR. SI (d. i. *parsigu*) *nabāsu* ibid. Z. 7, 1 KU. BAR. SI *nabāsu* 232, 15. *nabāsu* an allen diesen u. v. a. Stellen SIG. GAN. ME. DA geschrieben. ... *šame-e ki-ma na-ba-si* (SIG. GAN. ME. DA. KIM) *ša-rīp* IV R 23 Nr. 2 Rev. 4¹/₅. SIG. GAN. ME. DA (d. i. *nabāsu* rothfarbene Wolle), gefolgt von SIG. ZAGIN. NA (d. i. *uknūtu* blaufarbene Wolle) 25, 12b, wonach VR 14, 10c. d zu [SIG. GAN. ME. DA = *nā-ba-su* zu ergänzen sein wird; es folgt *uknūtum*.

nabāsiš Adv. gleich rothfarbiger Wolle. die Wasser seiner Kanäle *ina dāmē amēl ku-ra-de-šu iṣ-ru-pu* (3. Pl.) *na-ba-si-iš* Khors. 130. Sargon, der die Haut des Ilubī'd ... *iṣ-ru-pu na-ba-si-iš* Sarg. Cyl. 25.

nabāsu s. u. נב.

naburru (p?) viell. gleichbed. mit *taḥ-lubu* (S. 278 f.). den Palast *ul-tu uš-še-ša a-di na-bur-ri-šu ar-šip* Sanh. VI 61. Tempel, Stadt und Mauern *ul-tu uš-še-ši-un a-di na-bur-ri-ši-un* (liess ich neu bauen) IR 49 Col. IV 22.

naburriš Adv. weibliche *lamassu* liess ich Schwellen tragen, stellte sie zwischen den *ʾazāti* auf, *na-bur-riš ū-še-me-ma ušālik asmeš* Sanh. Konst. 81.

nabrarū (p?) m. Blachfeld, Ebene. *nab(sic)-ra-ru-ū rap-šū a-na kub-bu-ri-šu-nu il-li-ik* das ganze weite Blachfeld ward zu ihrem Massenbegräbniss verbraucht Salm. Mo. Rev. 100, || *ime-iš šeru a-na* ... (s. נב).

nabāsu s. u. *nabāsu*.

I. נב viell. umwandeln, verändern? Stamm der beiden folg. Substt.:

nibittu viell. Wandlung, Metamorphose? *šammu annū šam-mu ni-būt-ti* diese Pflanze ist eine Pflanze der n., *ša amēlu ina libbišu ikaššadu na-bi-su* (=

nabbît-su?) was ein Mensch in seinem Herzen wünscht, dessen Wandelung erreicht er NE XI 264. 265; es ist von der Wunderpflanze die Rede, die den Greis wieder verjüngt (s. Z. 267: *šibu iṣṣaḥir amēlu*).

nabbitu? dass. S. u. *nibittu*. Alles wegen sicher.

II. נב (oder ש?) IV 1? IIR 7, 43 g. h; VR 39, 48 g. h: DA. DA. RA = *nir-bu-tu'um*; *nin* auch *nan?*

nibittu ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. IIR 7, 42 g. h; VR 39, 47 g. h: KU (*da-ra*) IB = *nî-bit-tū tum*; VR 15, 43 e. f. hiernach zu ergänzen. Sb 220: IB (*da-ra*) = *nî-bit-tum*, VR 14, 53 e. f: KU. IB. BAL = *nî-bit-tum*; das naml. Ideogr. Z. 52 = *nahtum*. S^o 2, 5: IB (*u-ra-as*) = *nî-bit-tū*. Vgl. *uāšu?* Für das Ideogr. IB bez. DAR vgl. *iṣḥu* (S. 108).

nubattu? (*nubittu?* auch die Lesung *nnittu* wäre möglich) viell. Wehklage, Senfzen, dann speziell das von Thränen begleitete inbrünstige Gebet zu der Gottheit, die Gebetsübung, Andachtsverrichtung, Buss- und Betzeit u. dgl. Wenig sicher. *ana 20 KAS. BU iksupū kusāpūa*, *ana 30 KAS. BU iṣ-ku-mu nu-bat-ta* (hier, wie es scheint, von Tottenklage, Tottenfeier) NE XI 269. 282, s. u. I. נב. IIR 23, 13 a. b: [*ām*] *nu-bat-ti-in* syn. *ām i-dir-ti* (und weiter wohl synonym mit *bubdum*, s. S. 167 a, und *ām kispi*). am 3. Ab, *nu-bat-tū u* (dem Buss- und Betttag, überh. Feiertag?) *ša šar ilāni Marduk* VR 9, 11. 3., 7., 16. Elnl, *nu-bat-tu(m) ša Marduk*, *Šarpanītu* IVR 32, 11. 28 a. 27 b. *ina ū-me še-ir-ti nu-bat-te* (an den Tagen der Arbeit und der Andacht?) sollst du der Götter Namen anrufen IIR 66 Obv. 10 d. *mu-šu kul ū-me ša-a-rī nu-bat-te* K. 618, 26. *nu-bat-ti ina Ninā ul i-kīt* 67, 4—2, 1 Z. 12.

נב נב **nigū** eig. licht sein, strahlen (s. *nigittu*), dann fröhlich sein, sich freuen (vgl. *nannāru*, *nabātu*). *ti-ig-gi-ma a-na Bēl ilāni Marduk* K. 8522 Rev. 26. IIR 20, 27—30 c. d:] (*hu-ni*) HUL, [] LU, [] ŠA. GA, [] GA = *ni-gu-ū*; vgl. für HUL *hulū* sich freuen.

II 1 Inf. st. estr. *nug* eig. Fröhlichmachung, dann Fröhlichkeit (wie *hul*). *nu-ug lib-bi* Khors. 194 (sonst *hu-nd lib-bi*). IIR 20, 32—34 c. d: ŠA. GI. [] ŠA.

KA. [], SU. ŠA. [] = *nu-ug lib-bi*. S. auch *tangitu*.

IV 2 erheitert werden. *ka-bīt-ta-šu i-te-en-gu* K. 8522 Rev. 15.

nigittu (Form wie *nibittu* von נ, נב) f. Licht. Istar *ni-gūt-tū gūt-mal-tu* das vollkommene Licht IIR 66 Nr. 1, 7.

tangitu (aus *tangitu* wie *šumkuru* = *šumkuru*) Fröhlichkeit, Jubel. *i-na tam-gi-ti* etc. kehrten die Götter zurück in ihre Stadt Khors. 176.

nagbu (*nagpu?*) st. estr. *nagab* Gesamtheit. *na-gab amēl A-ri-mi* die G. Arams Sarg. Pp. II. 10. III. 13. I. 12: *na-gab amēl A-ri-me*. während ich *tap-di-e māt Bit-Ia-kūn ū na-gab amēl A-ri-me ašalkanu* B.-I. und alle Aramäer schlug Khors. 149. die grossen Götter, welche *u-ra-si-pūa na-gab ga-ri-e-šu* Sarg. Pp. IV. 62; Khors. 16: *u-ra-as-si-ba na-gab ga-re-ia*. Behnirari, der ... *na-gab za-e-re-šu ku-su ik-šit-du* dessen Hand alle seine Widersacher besiegte IV R 39, 25 a. der mit seiner reinen Beschwörung *is-su-lu na-gab lim-ur-ti* alle Bösen ausrottete K. 8522 Obv. 20. *zik-re ū Igiḡ imbu na-gab-šu-un* ibid. Rev. 14, wozu zu vergleichen VR 21, 68 c. d: UZU = *nag-bu*. K. 4386 Col. I 29: [] SI = *nag-bu ša nap-ḥa-ri* d. h. *nagbu* i. S. v. Gesamtheit; s. auch u. *naḫbu* (am Schluss). Für SI = *enū* vereint sein s. d.

נב נב **nagāgu** Prs. *inagag* schreien, rufen. zu seinem Gott *ki-na let-ti i-na-ga-ag* (= KA. IM. ME) schreit er gleich einer Wildkuh IV R 26, ⁵⁸/₅₉ b. IIR 49 Nr. 5, 57—59: KA. DUB, KA. DÉ, KA. RU. RU. TIK = *na-ga-gu* (zwischen *ranāmu* und *habābu*). IIR 20, 24—26 c. d: KA (*gu-de*) DÉ, KA. DÉ. DÉ, [K]A. GE. GE = *na-ga-gu*. K. 2022 Col. III 22: [KA.] DÉ = *na-ga-gu* (mit *nagū* und *guṣittu* Eine Gruppe bildend). Auch (wie *šarālu*) vom „Schreien“ d. h. Toben, Aufgebrachtsein, ungestümen Verlangen z. B. nach Rache u. s. w. des Herzens gebraucht; daher

nuggatu Toben, Aufgebrachttheit, Zorn. *ša be-lim nu-ug-gat libbi-šu* (ŠA. IB. BA-a-ni, EME. SAL) *ana ašrišu li-tura* IVR 10, ¹/₂ a; das naml. Ideogr. sonst = *uggatu* Zorn. *a-a uḫarribūni uz-zu nu-ug-gat ilu* 57, 8 b. Zur Vereinigung der beiden Bedd. Schreien und Toben,

Zürnen in Einer Wurzel vgl. **נרה** einer, **ננה** andererseits.

ננה *nagû* viell. schallen o. dgl. K. 2022 Col. III 21: [KA.D]É = *na-gu-u* (mit *nagû* und *gujûtu* Eine Gruppe bildend).


nigûtu Pl. *nigûti*, auch (bei Asurb.)



ningûtu f. Musik und zwar viell. in erster Linie (oder ausschliesslich?) Instrumentalmusik, Saitenspiel u. s. w. *šakûnu* (*šûkûnu*) oder *epêšu nî(n)gûtu* M. machen, musizieren (stets von freudiger Musik). im Monat des Lebens am *akûtu*-Feste *liš-ša-kin nî-gu-tû* werde musiziert PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 7; vgl. *nî-gu-tu* (= KA. DÉ?) in der inhaltlich verwandten Stelle IV R 18 Nr. 1 Obv. 20/21. mit Fürsten und Grossen liess ich mich nieder in meinem Palaste und *aš-ta-kan nî-gu-tû* Khors. 179. *nî-gu-tû aš-kan-ma kabîtti nišê Aššûr ušâliš* Lay. 34, 20. iss, trink, *nûn-gu-tû šû-kan nu'ûl îlâti* Asurb. Sm. 125, 66. *it-ti amêl LUB^{pl}* (d. i. *zammeré?*) *e-peš nîn-gu-ti* mit Sängern und Musik (hielt ich meinen Einzug in Nineve) *ibid.* 134, 46; vgl. für die Fassung von *e-pîš* als Inf. und nicht als Part. (musizierende Sänger) Asarb. I 52 (s. u. *zammeru*). *ina e-le-li nîn-gu(u)-ti* unter dem Spielen von Musik V R 10, 95. *nî-ga-ti-šu-nu ra-ba-a-ti lu-û e-pu-uš* ihre (der Götter) grossen Musikfeste veranstaltete ich V R 33 Col. V 40.

***nagû** m. Pl. *nagê* Landstrich, Bezirk, Gegend; Ortschaft. a) Landstrich, Bezirk. *rap-šu na-gu-û mât Ia-û-di* den weiten Landstrich, das weite Land Juda Sanh. Konst. 15. die Hauptstadt und Festung *na-gi-e šû-a-tû* jenes Landstrichs Sanh. II 24; Bell. 32; Kuj. 1, 15. 8 Könige *ša ki-rib na-gi-e šû-û-a-tû* Asarb. III 37. *na-gu-û šû-a-tu ušahrîb* Asurb. Sm. 133, 36. die Stadt *a-di na-ge-šu* nebst ihrem Bezirk V R 5, 68. 77–80. 82, ^{al} *Ba-nu-nu a-di na-gi-e šû-û al Tasarru* 113. b) Ortschaft. *na-gu-û šû-a-tu* Sanh. I 59; Bell. 19, wofür Kuj. 1, 8: *ala šû-a-tu*. — S^b 148: LÂL. KIL (*na-an-ga*) = *na-gu-u*. Auch II R 20, 35. 36 c. d nannte 2 Ideogr. für *na-gu-u*, deren zweites mit LÂL. KIL begann. — Für die Femininform *nagûtu*, *nagûtu* s. die nn. prr.





נגו Vgl. n. pr. m. *Nî-gu-zi* (Gen.) IR 66 Col. II 10.




nigul(l)û bestes(?) Öl, eig. grosses Öl (aus NI + GULA, vgl. *kargûlû*). Schwelle, Schloss, Riegel und Thürflügel *nî-gu(l)-la-a ulahhîd* (1. Prt.) VR 65, 13 b. *šamnu rêšti* (geschr. NI. SAG, s. u. *šamnu*) *nî-gu-lu-a mahhûšum ušaki* Asarb. VI 40. *nagpu* Adj. s. einstweilen u. *naḫpu*.


nigîšsu Pl. *nigîššate* Spalt, Riss, bes. Erdspalte, Erdhöhlung u. dgl. (vgl. **נכץ**, St. **נץ**). Für die Bed. beachte obenan VR 21, 11. 12 a. b. IŞ. ZI. DIR (sonst = *igaru ḫuppu* eingestürzte Wand, s. u. **קרה**) = *nî-gi-is-šu*, KI. IN. DIR = „*kaḫ-ka-ri*, mit *hurru* Loch Eine Gruppe bildend. von den 7 bösen Geistern heisst es: *ina nî-gi-is-ši ir-ši-ti ittanuššabû* in der Erde Höhlung wohnen sie IV R 15 f. Col. II 25/26 und weiter: *ina nî-gi-ši V. is* ³⁹ *ir-ši-ti* (V. *irši-tim*) *ittanahhîlallû* (s. u. **הכל**) ³⁹ ⁴⁰; für den Kontext s. u. *nîdûti* (**נדרה**): das Ideogr. von *nigîšsu* ist beidemal KI. IN. DAR. *ina hur-ri*, *ina nî-gi-is-ši bi-ti*, *ina nî-gi-is-ši kaḫ-ri* (*nigîšši* = KI. IN. DAR) nach HAUPTS Ergänzung auf einander folgend K. 246 Col. III 39 ⁴⁰. die Fürsten flohen allein an unzugängliche Stätte *ki-ma su-dû-ni išsur* (HU) *nî-gi-is-ši* gleich dem in Spalten (Erd-, Fels-spalten?) nistenden *sudûnu*-Vogel Sanh. I 18 (mit HU schliesst Z. 17!). Vgl. den *išsur hurri*. ^{ibu} *A-nun-na-ke ki-ma hu-un-ši-ri ina nî-gi-is-sa-te* (= DUL. DUL. DA) *uš-tar-mu-[u?]* IR 19, ⁴⁹ ⁵⁰ b; sollte das Original statt DUL nicht vielmehr das ähnlich sehende Zeichen  d. i. KIRRU (s. u. *hurru*) bieten?

nâgîru m. einer der die Oberaufsicht, den Oberbefehl über etw. führt: Vogt, Kommandant u. dgl. *il-ki šî-sî-it amêl* *na-gi-ri elîšumu ukûnu* Botmässigkeit, Befehlshof des Frohnvogts wird er ihnen auferlegen IV R 48, 25 a. der Gott *I-šam* heisst *na-gi-ru* (=  *rabu-u ra-bi-šu šî-ru ša ilîni* K. 246 Col. IV 47. anderwärts, nämli. IV R 1 ff. Col. V 23 ²⁴. *na-gîr* (=  *su-ki ša-ku-un-mi*, der ^{amêl} *nâgîr* *ékallî* Palastvogt, Palastkommandant bekleidete das Archontat und zwar zumeist unmittelbar nach dem Turtan, s. C^b zu den Jahren 808, 778, 751. 741; gemäss K. 823, 13 war ^{amêl} *nâgîr* *ékallî* eine militärische Würde. N.N., ^{amêl}

na-gi-ru šá šarri Elamti ... muna'ir um-mānišu (sein Heerführer) *tukultašu rabū* Sanh. V 69.

***naggaru, nangaru** m. ein Berufsname, gewiss Ein Wort mit גגרא. Berl. Vok. I 18: IS.ŠÚ (*šu-uk-ra*) KĀR = *na-ag-gu-rum*. ⊕ 51 Col. IV 29: *amēl* IS.ŠÚ.KĀR = *nun-gu-[ru]*, mit *gurgurru*, *šadmmu* und *pukultu* Eine Gruppe bildend. Der Name *na-gar* des Zeichens  (V R 23, 4g) lässt darauf schliessen, dass *amēl* , oft in den Kontrakttafeln (z. B. Str. II. 416, 4. III. 107, 10) ein zweites Ideogr. für den *šub* gewesen. Das Zeichen  bildet auch einen Bestandtheil des Ideogramms für den *gurgurru* (s. d.) sowie des Ideogr. *ŠI*  BU (s. sofort).

nagargallu oberster *naggaru*. Der Gott *ilu* NIN.ŠI  BU ist der  d. i. *nagar-gal-lum ša ilu A-nim* IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I 37³⁸. 39⁴⁰ (er wird hier beauftragt, in den Wald zu gehen u. s. w.). *ilu* NIN.ŠI  BU auch V R 61 Col. IV 15.

nagrūtu (auch *k*, wäre möglich) Gnade, Erbarmen. V R 21, 63a. b: *nag-ru-tum* syn. *re-e-mu* (s. u. ).


I. **ננש** **naḡāšu** niederwerfen, überwältigen (wie II. **הרש**), spez. von einem Ochsen: mit den Hörnern niederwerfen, niederstossen, die Rippen gleich einem alten Schiffe *i-na-[giš?]*, = *in-DAG.DAG*. [GI?], stösst sie ein, nämli. die Kopfkrankheit. IV R 22, 32³³ a. II R 36, 10—12 g. h in Zusammenhang mit dem kleinen Frgm. ⊕ 276 (oder K. 2027): DAG.DAG = *na-ga-šu šu amēli*, SI = „*ša išāti* (NE), SI. DUB (sic) = „*ša ulpi*.

I 2 1) niederwerfen, einreissen (von Baulichkeiten). II R 44, 5 c. d: *amēl* TIN = *mut-tag-gi-ši*; vorhergeht: TIN = *ha-a-a-tu* (s. u. II. **הרש**). 2) bewältigen (eine Wegstrecke), vgl. II. **הרש** Qal. *ašru šupšuku ina šēpia re-mu-niš at-tag-giš* zu steiles Gelände bewältigte ich zu Fuss wildchosegleich Sanh. I 69; Knj. 1, 10; Bell. 21.

II 2 passivisch. Gilgamesch *ut-ta-gi-šam(?) -mu* NE 65, 5. *e-kin-mu* (der abgeschiedene Geist) *la [mut-tag-gi-ši]*, = GĀ.LA-na-an-DAG.DAG.GE (sonst = *li mupparkū*, s. u. **פרכה**) K. 246 Col. II 9

(folgen die Epitheta: *nadū lā kuttumu*). — Die Form II 1 könnte viell. vorliegen K. 2051 Col. I 29: KA.ŠÚ.KAK.KAK = *mu-na-gi-[ši?]*; folgt *ākil karši*.







IV 3 (oder I 3?). II R 28, 9a: *it-ta-na-gi-iš*.

II. **ננש** **Prt. igguš**. Frgm. 4 Rev.: *ig-gu-uš*  *il-līk*.

ננר gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

nadbu Adj. *la-mid pi-ris-ti an-du-šum na-ul-bu-ti* Khors. 158.

nidbu freiwillig dargebrachtes, freiwilliges Opfer i. U. v. *sattukku*, dem regelmässigen, feststehenden Opfer. Pl. *nidbū* m. *sa-at-tu-ku-šū du-uš-šū-ū-tim ni-id-ba-a-šū e-el-lu-ū-tim* (machte ich reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 14.

nindabū dass. (eig. das aus *nindabu* Herzensantrieb hervorgegangene Opfer). Ideogr. (von mir mit der Umschrift *nindabū* stets gemeint): PAT. ; s. hierfür S^d 49: *AM.PAT ilu*  (Var.  = PAT *ilu*  (Var.  = *nin-da-bu-u* (Z. 50 = *tak-li-mu*). *kun-ni sat-tuk-ke šur-ru-uh nindabū*¹ (d. i. *nindabē*) V R 60 Col. III 6. Asurnazirpal *za-nūn nindabē a-na ilāni rabūte* Asurn. I 23. Nannar *mu-kin nin-da-bi-e* (= PAT , EME.SAL) IV R 9, 32³³ a. Der 2. Bestandtheil des Ideogr. erinnert an das Ideogr. von *išitu* (s. S. 146a).

* **נדה** **nadū** **Prt. iddi** **Prs. iddi** Imp. *idi* 1) werfen. auf (*ina*) den Berg den Leichnam *id-lu-ū* warfen sie Khors. 38. wer meine Urkunden *a-na mē ina-du-ū* Tig. VIII 65. *a-na na-a-ru i-na-al-du-šū* (Ideogr. SE) in den Fluss soll man sie werfen V R 25, 7b. *id-dan-ni* (sie warf mich) *a-na nāri* III R 4 Nr. 7, 6. Perm. geworfen sein, liegen. *ina (mē) rušumti na-di* IV R 16, 21²² b (= *ba-NA*). 10, 37³⁸ b (= *mu-na-RU* lies *ŠUB*); s. u. *rušumtu*. 2) stürzen, niederreißen, zerstören. meinen Palast *la ina-di* soll er nicht einreissen IR 27 Nr. 2, 28. *la ta-na-da-aš-ši* reisse es (das Thor) nicht nieder Höllenf. Obv. 23. der Kanal, der seit fernen Tagen *na-da-at-ma* zerstört war Lay. 52 Nr. 1, 4. 3) legen, thun. a) in Verb. mit *ušše*: den Grund, das

Fundament legen (*ad-di*, Inf. Gen. *na-di-e*) s. u. *uššū* (שֹׁשׂוּ). In Verb. mit *šubtu* den Wohnsitz irgendwo aufschlagen, die Wohnstätte gründen (vgl. *ramū*): in (*ina*) der und der Stadt *ul-du-ú šū-bat-su* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Sanh. IV 25 f. Städte *ša ištū ap-na-na na-du-ú šū-bat-su-un* V R 35, 31, s. u. *apna*, die Stadt X *ša ina a-ḫi tam-tim na-du-ta* (V. at) *šū-bat-su* am Ufer des Meeres gelegen V R 9, 116. Ähml. Asurb. Sm. 80, 6. b) in Verb. mit *ḫātu*: die Hand legen an (*ana*) etw. der an (*ma*) die Tempel von Akkad *ḫāt (ŠU²)-su ul-du-ú* Hand gelegt hatte IIR 38 Nr. 1 Obv. 14. c) mit dopp. Acc.: jemandem etw. anlegen. *bi-ritu (bīrātī) parzilli nadū* jem. (Acc., „an Händen und Füßen“ ebenfalls Acc.) eiserne Fesselung (Fesseln) anlegen s. u. *bīritu (bīrtu)* St. III. בִּירְתוּ, *šum-mun-nu nadū* s. d., *širēti nadū* s. u. II. צִרְרֵי. Etwas anders ist der Begriff gewendet in der RA *gilla nadū* (s. u. גִּלְלָה). Vgl. hier auch V R 13, 5a. b: KAK-nā-LAL = *na-du-ú šik-kati* der den Pflock (Riegel, Schieber) anlegt opp. *pētū* oder *mušēlū sikkati*. d) allgemein: thun, das und das *ana libbi i-di* (Ideogr. SUB) thue hinein, näml. in das Gefäß IV R 26, ^{35/36} ^{37/38} ^{46/47} b (*ana lib-bi*). Hungersnoth, Blut etc. *a-na mātišu lid-di* möge er (Ramman) in sein Land thun, bringen Tig. VIII 86. Für *šī-ka-ra i-na na-di* (= *ab-KAK*) Zürich. Vok. Rev. 16 vgl. S. 49b. 4) auswerfen. a) i. S. v. aussstossen. aussprechen. o Herrin, in Herzensangst *riq-me zar-biš ad-di-ki* (Ideogr. SUB.BA) habe ich angstvoll zu dir geschrien K. 4623 Obv. ^{12/13} *i-di-šū-ma* (= NAM. SUB. BA-an-SE) *šip-tū* sprich über ihn die Beschwörung IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ^{1/2}. S. weiter u. I 2. 3. b) in Verb. mit *rātu* (s. d.) = spucken (Perm. 3. f. *na-da-at*). S. weiter u. I 2 und u. *naḫū* Adj., *nid*. — Die RA *ahī nadū* s. u. *ahū* (S. 39b). — ⊕ 51 Col. I 51: SUB = *na-du-ú*, mit *na-ka-tum* und *na(?)-ša-ku* Eine Gruppe bildend. S^b 297: TAG (*ta-ag*) = *na-du-u*. S^b 1 Obv. Col. III 3: KU (*ku-ú*) = *na-du-ú*, K. 4386 Col. III 23: RI (*ri*) = *na-du-u*. V R 24, 12. 13c. d: *na-du-ú* Syn. von *e-re-šū*; *na-du-u* syn. *na-ka-tum*.

I 2 dass. wie Qal. 1) werfen. die Knochen *at-ta-(ad-)di a-na na-ka-ma-a-ti* Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

warf ich zu Haufen zusammen V R 4, 85, Var.: *a-na ka-ma-a-ti* an die Ringmauer. 2) legen. da und da *at-ta-(ad-)di uš-man-nū* schlug ich mein Lager auf V R 8, 103, *at-ta-di ka-ra-ši* dass. Sanh. Sm. 93, 74 (= Sanh. Kuj. 2, 28). 3) auswerfen. a) i. S. v. aussstossen. *it-ta-di ku-lul-tum* er stieß eine Verwünschung aus NE XI 273. *it-ta-di a-ra-ru-ta(?)* sie stieß einen Fluch aus NE 48, 175. b) viell. spucken (ohne *rātu*!). die Göttin Aruru *ṭita iktariš it-ta-di ina šēri* kneippte Thon ab. spuckte darauf (bildete den Eabani) NE 8, 34.

I 3. *imammi šipta it-ta-nam-di ta-a-ša* sie (Tiāmat) spricht her eine Beschwörung, stösst aus ihre Bannformel Welt-schöpf. IV. 91.


IV 1 passiv. 1) geworfen werden. *pa-an amēl nakiri-ša pa-gar-ša li-(in-)na-di-na* V R 2, 116 bez. *in-na-di-ma* Z. 118. ein Königssohn, der *ina šēri u namē* (s. d.) *[in?]-na-du-ú* (= SUB. BA) K. 246 Col. II 13. Imp. *na-an-di* (= NUN. KI. SUB. DA) IV R 13, ^{42/43} a. 2) gestürzt, zerstört werden. *naphar duḫmē šā in-na-du-ú šū-bat-su-un* V R 35, 10. 3) gelegt werden. vom Grund, Fundament. 60 Jahre *uš-šū-šū ul i(n)-na-du-ú* war des Tempels Grund nicht gelegt worden Tig. VII 70.

IV 2 viell. IV R 60* C, Rev. 7: *meš-rētū supphū i-ta-ad-du(?) na?)-a a-ḫi-tum*.

naḫū Fem. *naḫū* Adj. 1) eingerissen, zerstört, verfallen. *bātu na-du-ú* (= SUB. BA) das zerstörte Haus, die Ruine IV R 30*, ^{31/32} b. *ana bāti na-di-i* (= SUB) IIR 16, 60a. b. *na-me-e na-du-te* verfallene Ruinen s. u. *namū*. 2) niedergelegt, deponiert, daher *naḫū* wahrsch. Schatz, s. unten besonders. Vgl. auch die Städtenamen *Naḫū* (d. i. Gründung: *naḫū* sc. *šubtu*), s. nn. prr. 3) ausgeworfen, ausgespuckt. *rūtum na-di-tum* (= DUG. DUG. GA) IV R 16, ^{53/56} b. *ina rāti na-di-ti* (= A. DÉ. A) ^{57/58} b: für den Kontext s. u. *rātu*.

naḫū wahrsch. Schatz (s. *naḫū* Adj. Bed. 2). *ma-šar na-di-ti* (= NA. DI. TUM) V R 13, 21a. b, folgend auf *ma-šar na-kanī* (נִכְנִי; s. *mašaru* Wächter).

nidū (oder *nidu*?) st. estr. *nid* in *ni-ūd* ru-

u-ti Speichelauswurf, Ideogr. UH .
II R 35, 42 e. d.

nidûtu 1) Verfallenheit, Zerstört-
heit, Verödung. 11 Jahre *ni-mu-tu ni-*
du-ti-ši is-dur befahl er als Dauer seiner
(Babels) Zerstörtheit I R 49 Col. II 13.
die und die Völkerschaften *ki-rib-šu is-*
sur-me-na is-še-ši-ba ni-du-us-su siedelte
ich in Elam an und liess sie seine Ver-
ödung bewohnen (d. h. ich siedelte sie
in den zerstörten Städten und auf den
verödeten Fluren Elams an) Khors. 139.
2) konkret: Wüstenei, Wüstniss. von
den sieben bösen Geistern heisst es: *ina*
nigišši iršiti ittanassabū, ina ni-du-ti ir-[ši-]ti
ittenenbū I R 15 f. Col. II 27₂₈ und wei-
terhin: *ina nigš(i) iršiti ittanahallū, ina*
ni-du-ti (V. ut) *ir-ši-ti* (V. *iršiti-tim*) *ittenilā*
⁴¹₁₂; Ideogr. von *nidûti* beidemal KI. UD.
Das Verbum *ittenenbū* s. einstweilen u.
רַבַּב I 3, *ittenilā* u. סַלַּח, (S. 62 b). K. 4170/
K. 4322 Rev. 22: KI. UD sprich KIZLAH
= *ni-du-tum* (auch = *maš-ka-mu*, *tiriktum*),
Z. 26: KI. KAL sprich KANKAL = *ni-*
du-tum (auch = *teriktum* u. a.).

* **nadānu** Prt. *id(d)in* Prs. *inadlin*,
inamlin und *id(d)am*, welch letztere Form
in der Beh.- und NR-Inschrift, dessgl.
oft in den Kontrakttafeln, auch in Briefen
für das Prt. gebraucht wird, geben.
a) geben, verleihen; Opfer darbrin-
gen; Tribut zahlen; einen Eid leisten.
māti nutirramma a-na šarri bēlu ni-id-din
K. 528. 32. lange Tage etc. *a-na šar*
mātute id-din (nämll. die Götter) K. 562.
7. Asur *na-din haṭṭi u agē* Tig. I 2, *ša*
... haṭṭi elli-tu na-ad-na-ta-šim-ma (Perm.)
dem ein glänzendes Szepter verliehen
ist Z. 32. *manma akālē ša pi-ia ul i-na-*
di-na K. 31 Obv. 19. *aššu šaṭṭu-pu na-*
pišti umē rākūti na-din-nu-ma (Verleihung
ferner Tage) etc. Khors. 174; Sarg. Ann.
435, s. u. שָׁטַף. *na-din* (auch *na-din*,
Inf.) *zibē* s. u. זָבַב. die Bewohner, welche
sich ihren Statthaltern nicht fügten, *la*
i-nam-di-na mun-da-at-ti na-dan mātīšim
(Zustandssatz) V R 9, 118. *ēpiš arđūti*
u na-din ma-da-at-ti K. 2675 Rev. 18.
manūtu nadānu einen Eid leisten s. u.
manūtu. Die RA *pānuš nadānu* sein Ge-
sicht geben, sich sehen lassen, sich zeigen
s. u. *pānu*. übergeben, ausliefern,
preisgeben. seinen Leichnam *a-a ad-din*

a-na ki-bi-ri (s. u. קָבַר) V R 7, 45. jene
Flüchtlinge *ul a-din-šu* Asurb. Sm. 117, 3.
erstatten, abliefern, zurückerstat-
ten, zurückgeben. *aš-šu na-dan idān-šu*
um die Rückgabe seiner Götter (hat er
mich) Asarh. III 7. Zahllose Mal in den
Kontrakttafeln. *ki-i ina ke-it ša arḫi A*
kaspa a-na N.N. la id-dan-nu wenn er
am Ende des und des Monats das Geld
an N.N. nicht zurückgeben wird PEISER,
BV I 7. — *minā* (was?) *ta-ad-dan-na*
i-ta-ār ana mātī-šu NE XI 246, *minā ad-*
dun-nak-kum-na ta-ta-ār ana mātī-ka Z. 251.
lange Tage, dauernde Jahre *a-na Ašur-*
ahiddina a-da-am-na (werde ich verleihen)
IV R 61, 22 e, *a-da-nak-ka* (werde ich dir
verleihen) Z. 57 e. *Bēlīt balāti šā umē*
arkūte etc. *ana šarri ta-da-nu-u-ni* (ver-
leiht) K. 512, 22. deine Feinde *is-ka-a-ša*
a-da-na-ka IV R 61, 21 a, *nakru ša šarri*
Aššur *a-na ta-ba-ah-ia a-da-na* Z. 33 a. —
die Herrin das Lebens, welche ... *ta-*
da-nu-u-ni verliehen hat K. 512, 22. Aura-
mazda *šarra-tu ana-ku id-dan-nu* hat mir
die Königsherrschaft verliehen Beh. 4,
vgl. 10. *ana-ku id-dan-[na]-aš-ši-ni-ti* mir
übergab er sie (die Länder) NR 21.
Auramazda *kāt-ia in-da-na-aš-šu-mu-tū* gab
sie in meine Hand Beh. 96. Vgl. dagegen
E, 6: Auramazda, der die Königsherr-
schaft dem (*a-na*) Xerxes *id-din-na*. Für
Prt. *idān* in den Kontrakttafeln s. z. B.
u. *nadānu*. Eine Fülle von Personen-
namen, deren einer Bestandtheil das Ver-
bum *nadānu* ist, z. B. *Ašurahiddina*, aber
auch *Bēl-id-dan-nu*, s. u. m. prr. b) schen-
ken. wer sagen wird: *eklu ul na-dan*
das Feld ist nicht geschenkt worden (*na-*
dān lies *na-din*?) III R 43 Col. III 6, vgl.
1 Mich. II 17: *eklu ki-i nu-bu-gi ul na-*
din-na. c) verkaufen (opp. *maḫāru*
kaufen). Zahllose Mal in den Kontrakt-
tafeln, z. B. X (eine Frau) hat ihre Sklavin
für (*a-na*) so und so viel an (*a-na*) N.N.
ta-ad-din verkauft PEISER, BV XI 7. Ähn-
lich Str. III. 207, 7 (*id-di-m* 3. Pl.) u. s. w.
wer sagen wird: *būtu šu-a-ti ul na-din-na*
kaspu ul maḫir V R 68 Nr. 2, 35. so und
so viel Geld *ša na-da-mu ma-har-ri* für
Verkaufen und Kaufen d. h. zu Handels-
zwecken Str. Dar. 67, 2. *amēl na-din še-im*
Getreidehändler, passim; auch quasi als
Personenname: *apil m Na-din še-im*, z. B.
Str. II. 346, 15. d) zugeben, zulassen.

ul i-na-m-din-an-ni a-na e-peš šêri er lässt mich nicht das Weidwerk ausüben NE 9 Col. III 17; 3 Col. IV 12. der Berg Nizir erfasste das Schiff und *a-na na-a-šî ul id-din* liess nicht zu, dass es ins Schwanken gerathe (wieder flott werde), d. h. das Schiff fuhr auf dem Berge fest auf NE XI 135. e) angeben, kundthun, zeigen. S. hierfür u. *urtu* (S. 50 f.) und *ittu* (S. 156a) Bed. 3. f) machen, schaffen. Jüngerer Sprachgebrauch. *Auramazda*, der diesen Erdboden *id-din-nu*, der diese(n) Himmel *id-din-nu*, der die Menschen *id-din-nu* (der *dun-ku*; *a-na amêlûtu* bez. *amêlûtišê id-din-nu*) D. 2–4. E. 2–5. ebenso, nur *id-din-nu*, F. 4–8; vgl. O. 3–7 (durchweg *id-din-nu*, am Schlusse aber: *ša gab-bi nu-ul-šû a-na amêlûtišê id-din-nu*). — S^b 2. 7. S^c 86: SE (*si-i*) = *na-da-nu*. K. 46 Col. I 47. 48: SE (bez. S^{UM}). MU-*nen* = *i-na-ad-din*, *ne-in-SE* = *id-din*. V R 40, 57a. b: *šibtu i-na-m-din* (= SE. MU-*dam* lies *nen*?). — Die Formen *ittanû*, *itanûni* s. u. נתן.

I 2 geben, übergeben; abliefern. *ana malahu bitu rabû (êkallu?) at-ta-din adi bušêšu* NE XI 91. *i-ta-ad-di-nu* sie haben gegeben III R 43 Col. IV Kante 6. Oft in den Kontrakttafeln. das und das *a-na bit karê* (s. S. 353a) *it-ta-din* Str. IV. 247, 4. *û-ri-ša ana na-pi-šê-šu* (für sein Leben) *it-ta-din* (= *bu-m-SE*) IV R 26, 22¹/₂₃ b, vgl. 24¹/₂₅ — 28¹/₂₉ b. *mut-ta-ad* (sic) *di-na-at ar-da-a-ti* (das Ganze = KI. EL. TA. SE. SE. MU), von der Göttin *ilu* NAGAR. ŠĀ. GA, K. 4332 Col. II 5 6. K. 46 Col. I 49: *ab-ba-SE* = *it-ta-din*. Das Permansiv I 2 scheint *ta-din* „es ist gegeben bez. bezahlt worden“ gelaute zu haben (Form wie *tašib* von רשב I 2). dieses Siegel war von Assyrien nach Akkad *ša-ri-ik*; *ta-din* geschenkt, gegeben d. h. als Geschenk gegeben worden III R 4 Nr. 2, 4. Oft in den assyrischen Kontrakten: *kas-pu gam-mur ta-din* das Geld ist vollständig bezahlt worden (vgl. S. 199b) III R 46 Nr. 5, 10 f. 9, 11. 48 Nr. 2, 10. 49 Nr. 3, 15. 50 Nr. 4, 11, *ta-ad-din* 49 Nr. 1, 10, *ta-a-din* 46 Nr. 1, 11, *ta-SE-ni* d. i. *ta-din* Nr. 10, 11 f.; *kas-pu ga-mur ta-din* 48 Nr. 3, 17. Nr. 5, 6. 49 Nr. 5 Obv. 7, *ta-ad-din* 46 Nr. 6, 12.

nadnu (Form *fa'il*) Adj. gegeben,

geschenkt. S. u. nn. prr. den häufigen Personennamen *Na-din*.

nidnu, der *sa-ta-nu-mu ina ni-id-ni*, der andere *ina* (für?) etw. anderes *indama-harû gummalê u amêlûtu* (empfangen Kamele und Sklaven) V R 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34. vgl. u. *kîšu*.

nidintu nidittu Geschenk. wer sagen wird: *êklu annâ ul ni-di-it šar Bâ-bili* dieses Feld ist kein G. des Königs von B. III R 43 Col. IV Kante 2. vgl. dagegen richtiger III R 41 Col. II 7: *êklê ul ni-di-it ti šurri-ma*.

nudnu m. Mitgift, Aussteuer des zu verheirathenden Mädchens. seine Schwester *istu* (TA) *nu-ul-ni-ša mâdi* (ZUN), die Töchter seiner Grossen *istu* (mit) *nu-ul-ni-ša ma-a-di* Asurn. II 124 f.

nudun(n)û (auch *nu-du-nu* geschr.) m. dass. seine leibliche Tochter *it-ti nu-dun-ni-e ma'-a-di* V R 2. 78. seine Tochter o. ä. *it-ti nu-du-ni-(šu)* empfing ich von ihm Salm. Mo. Rev. 26. 28, *it-ti nu-du-ni-ša mâdi* (ZUN) Rev. 23, *istu nu-du-ni-(sic)-ša ma'-a-di* Obv. 41. IIR 65 Obv. Col. II 35 (Ergänzung). *a-na nu-dun-ni-e* als Aussteuer Str. V. 215, 7. ausser den 8 GI², welche ihr Vater *a-na nu-dun-ni-e id-da-aš-šu* (= *id-dan-šu* ihr gegeben hat) III. 368, 6.

***mandattu, madattu, madatu** f. Abgabe, Tribut. *man-da-at-ti nu-dun mâ-tišu* V R 9, 118 f., *man-da-at-tu* III R 9 Nr. 2, 2, *ma-da-at-tu* Nr. 3, 24. 50, *ma-da-at-ta* Tig. V 20, *ma-da-tu*_a Salm. Ob. 53. 84 u. o. *ma-da-ta-šu* Tig. jun. 28, *ma-da-tu-šu* Salm. Ob. 135, *ma-da-ti-šu* 177, *ma-da-tu-šu-nu* Asurn. I 56 u. ö., *ma-da-tu-šu-nu* I 58. *man-da-at-tu*_a *be-lu-ti-ia* Sanh. III 10, *man-da-at-tu be-lu-ti-ia* Konst. 14, *man-da-(at)-ta-šu-nu ka-bit-tu* Sanh. II 32; Bell. 33 (*ka-bit-tû*). *ta-mar-ti* (s. u. I 1882) *man-da-(at)-ta-šu ka-bit-ti*_a V R 7. 90. Oft in Verb. mit *bitu* (בית), z. B. *bit-tu man-da-at-ti* Khors. 113. *bit-tu man-da-at-tu*_a *be-lu-ti-ia* Sanh. II 45. Asarb. III 51. die und die Länder *na-(a)-aš bilti û ma-da-at-te šâ* ^{ilu} Asur Tig. I 65 f. *šâ ki-šit-ti û ma-da-at-te* von der Beute und Abgabe des Landes X Tig. II 59. Auch von Abgaben, Geschenken an die Götter: *man-da-at-ta-šu-nu ka-bit-tu û-šam-ḫir-šû-ni-ti* (brachte ich ihnen dar) Khors. 185. In den Kontrakttafeln bezeichnet

mandattu das, was ein Sklave oder eine Sklavin täglich durch Arbeit verdient (einbringt) und an den Herrn abzuliefern hat (gewöhnl. $\frac{1}{2}$ Mass SE.BAR Gerste?). wenn die von den Schuldnern als Pfand gegebene Sklavin anderswohin läuft, so sollen die Schuldner täglich $\frac{1}{2}$ SE.BAR *mau-da-at-ta-su* zahlen Str. V. 315, 13.

taddannu (aus *taddānu*), **tadānu** 1) Geschenk. tausend und abertausend Jahre der Freude und Gesundheit *ana šurri bēlia a-na ta-da-ni* (zum Geschenk) K. 618, 30. 2) Verkauf. Sehr oft in den assyrischen Kontrakten, und zwar mit seltsamer Vorausstellung des zu Verkaufenden, die und die Person(en) *bēl amēl* bez. *nišē ta-da-a-ni* Vollzieher eines Menschen- bez. Leuteverkaufs III R 49 Nr. 2, 4. 46 Nr. 7, 2, wechselnd mit *bēl amēlu* SE-a-ni (d. i. *tadāni*) 49 Nr. 5, 2, *nišē* SE-ni 46 Nr. 6, 2. 49 Nr. 4, 5; *bēl šimūštu* SE-(a)-ni 46 Nr. 1, 3, 2, 7; *bēl bītu* SE-ni Vollzieher eines Hausverkaufs 46 Nr. 10, [1]. 48 Nr. 2, 2 (*be-ili*), *bītu* SE-an d. i. *tadān* Nr. 3, 5; *bēl ekli* SE-(a)-ni 50 Nr. 3, 4. 4, 2; *bēl kirū eklē* *nišē* SE-an 48 Nr. 4, 4. Beachte insbesondere 49 Nr. 3, 7: die und die drei Personen *bēl mārtu-šu-nu tadā-ni* Unterzeichner eines ihre Tochter [bez. Schwester] betreffenden Verkaufsvertrags, sowie 46 Nr. 3, 4 f.: *bēl amēlu a-na ša-bu-si ina libbi šimūšti tada-a-ni* Vollzieher des Verkaufs einer Mannsperson zum Tausch(?) für eine Weibsperson. Beachte schliesslich u. nn. prr. den Eigennamen *Ta-ad-clau-na*.

נדר grimmig sein, wüthen, *a-na nišē na-ad-ru* (ZI.GA.A-meš, Var. ŠÜ.ZI.GA-meš) gegen die Menschen (Erbewohner) wüthen sie (Perm.), nämli. die bösen „Sieben“. IV R 1 ff. Col. IV 25¹/₂₆.

IV 1 in Grimm, Wuth versetzt sein oder werden, wüthen, ergrimmen. Prt. *innadir* Prs. *innam_ndar* Inf. *nanduru* (die Formen sind nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Nifalformen von II. **נדר**!). *labbiš a-na-dir* wie ein Len ergrimmte ich Sanh. V 54. IIR 15 Col. I 2 (an letzterer Stelle folgt: und *isgarib kabitti*). durch den Frass (*akulti*) von Rindern, Kleinvieh etc. *in-na-ad-ru* wurden sie (die Löwen) wüthend, immer

grimmiger gemacht K. 2867, 27 (folgt, durch *na* angefügt, *e-zi-zu* . . .). UR. MAH¹ *in-nam-da-ru* Löwen werden wüthen IIR 60, 115; 62, 27a. 62, 30a, ŠIR^{me} (Schlangen) *in-nam-[da-ru]* 62, 29, *na-an-du-ur* bez. *na-an-dur* (Inf.) UR. MAH¹ *u ahe* Wüthen von Löwen und Schakalen 54 Nr. 10, 2. 58, 58 f. b. Ähnlich 64, 34a. 61, 10b; 62, 6b. Vgl. II. שָׁחַר *kakku in-nam-da-ru* 60, 35. . . . *a-tum in-na-an-da-ru* 54, 40c. *na-an-du-ur* UR. MAH (koll.) Sm. 22. IIR 38, 2g.h: TIK. DA(?). RI(sic) = *na-an-du-ru* (folgt: *gipulu*); oder IV 1 von II. **נדר**? Noch beachte die Permansivform *na-an-du-rat* (= ŠÜ-ba-an-ZI) IV R 24 Nr. 1, 33¹/₃₄.

IV 3 dass. Prs. *ittanadar* und *it(t)a-namdar*. Löwen *it-ta-na-da-ru* IIR 60, 64. *šulē it-ta-na-du-ru* Ergm. 4 Obv. 1, auf der nämli. Zeile *na-ad-ri* durch *šegu-[ū]* erklärt. Freund und Genosse *it-ta-nam-da-ru-in-ni* (wüthen wider mich), *nišē alia it-ta-nam-da-ru-nin-ni* IV R 59 Nr. 2, 21a. IIR 28, 11a: *i-ta-nam-dar* er ist ergrimmt, wüthet.

nadru Adj. grimmig, wüthig (syn. *šegū*, s. n. IV 3). *lu-ab-bi na-ad-ru-ti* grimmige Löwen IIR 7 Nr. IX E, 3. *ušumgallē* (s. u. II. *ušumgallu*) *na-ad-ru-(u)-ti* Welterschöpf. III. 27; 85. der fünfte der sieben bösen Götter ist *ab/p_u-b_ulu na-ad-ru* IV R 5, 21¹/₂₂ a (das Ganze = NER. Z[I?]GA). *unassiba rīnāni* (*itu*) *na-ad-ru-u-ti simat bā-bāni* V R 6, 60. IIR 6, 34b: *na-dir-tum* (sc. *kalbatum*) eine grimmige Hündin (vorausgeht: eine bissige). Als blosses Epitheton einer best. hund- oder löwen-ähnlichen Bestie oder als Name einer solchen kann *nadru* gefasst werden IIR 6, 8. 9a. b: [UR. ŠÜ.] ZI. GA und [UR. KA.] GAB. A = *na-ad-ru*; zur Ergänzung des zweiten Ideogramms s. K. 152 Col. IV 39, es wird in beiden Vokabularen unmittelbar nachher durch *kattillu(m)* wiedergegeben (s. d.). Sc 3, 8: [ZI] = *na-ad-ru*.

nādušum s. u. נָדָשׁ, (S. 31 b).

nu'u s. u. נִיא.

נור oder **ניר**? Stamm des Subst.

naiabu, erhalten im Plur. *na-a-a-be* syn. *a-bul-lum* (s. d.) IIR 37, 63 e. f. Ein Theil des menschlichen und (oder?) thierischen Körper.

I. נר *nāhu* Prt. *nāh* Prs. (im Relativ-verh.) *nāhhu* Imp. *nāh* ruhen, ruhig werden, sich beruhigen. Besonders häufig vom Herzen, *libbu*, gesagt, wenn es vom Zorn ablässt. *lib-bi ilāni ul i-nu-uh ul ip-sah ša e-zu-zu ka-bi-ti hēlu-ti-šu-nu* K. 2867, 18 (s. u. 778, S. 35b). *hēluu ša libbu-šu* (= ŠA) *eliš (u šapliš) la i-nu-hu-am* (= *ur-am*-KU. E. *da-ni*, EME. SAL) IV R 21* Nr. 2 Obv. 9₉ (|| *ip-sāhhu*). 12₁₃. *li-nu-uh lib-ba-ka vi-št-šu rēma* (und habe zu ihm Erbarmen) IV R 54, 38a. *li-nu-uh lib-ba-ka Mar-buk* 57, 19b. *lib-ba-ki li-nu-uh* (= *he-en*-KU. E. EME. SAL) *kabit-taki lip-sah* Sm. 954 Rev. 9₁₀. 13₁₆ vgl. 18. 20 u. s. f. *lib-ba-ki li-nu-uh* (= *ne-en*-KU. E. EME. SAL) K. 4623 Obv. 14₁₅. Rev. 7₈ (|| *ka-bi-ta-ki lip-sah*, = *ne-en*-na-NE 9₁₀). *lib-bi Ašur aggu ul i-nu-uh-šu-nu-ti* (Asurs zorniges Herz beruhigte sich nicht in Bezug auf sie) *ul ip-sah-šu-nu-ti ka-bi-ti Ištār* Asurb. Sm. 105, 66 ff. *ultu lib-ba-ša i-nu-uh-hu* sobald ihr Herz sich beruhigen wird (*kabtaša* *ippiridā*) Höllenf. Rev. 31. deine Stadt. Babel, Anu u. s. w. *nu-uh li-bi-ka* möge „beruhige dich!“ zu dir sagen IV R 18 Nr. 2 Obv. 9₁₀—13₁₄, die Götter *be-el nu-uh li-bi-ka* Rev. 9₁₀ vgl. 1₂—5₆, *nu-uh* durchweg = KU. MÄ (EME. SAL), dagegen = A Obv. 5₆; A auch = *pašāhu* (s. d.). *libbu-ši ina puššūhi li-nu-hu-am* (Ideogr. KU. E) 21* Nr. 2 Obv. 26₂₇, *lib-bu nu-uh nu-uh* (= KU. ŠA. KU. ŠA, EME. SAL, ŠA Zeichen Ū) *liḫḫabišum* 32₃₃. *nu-uh Gibil furādu*, *ittika li-nu-hu šadē nārāte*, *ittika li-nu-hu Diḫlat u Purātu*, *ittika li-nu-uh tāmāt tāmātu rapaštīm* IV R 8, 13—16a, vgl. 17. 18 und bes. 19. 20a (Subj. *lib-bi ilia u Ištāria zi-nu-ti* u. ä.). Perm. pass. *ša-pa-su ne-e-ih* der Zorn ward beruhigt V R 31, 56b, s. u. שבת. II R 27, 36. 37 c. d. ŠA. [] = *na-a-hu ša lib-bi*, folgt (Ideogr. fehlt) *nāhu ša mur-ši*. K. 4386 Col. IV 5: KUŠ (*ku-ūš*) = *na-a-hu*, mit *manāhtu* (s. d.) und *la a-ni-hu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. V R 40, 12c. d: TE = *na-a-hu* (Z. 13: = *pa-ša-hu*).

II 1 1) beruhigen. *lib-ba-ši el-lum la-ni-ih* (will ich beruhigen = *ga-an*-KU, EME. SAL) IV R 21* Obv. 21₂₅. Anu *lib-ba-ki li-ni-ih* (= *he-en*-KU. E) Sm. 954 Rev. 11₁₂ (|| *kabittaki lip-sāh*). das und

das *ša-mu-ū li-ni-ih-hu* (Ideogr. KU. MÄ. EME. SAL) IV R 24 Nr. 3, 21₂₅ (vgl. zum Ideogr. 21* Nr. 2 Obv. 26). *ana šit-tu-ub lib-bi Ašur u nu-uh-ḫi ka-bi-ti Mar-buk* Asurb. Sm. 121, 38, *ana nu-uh lib-bi* (der und der Götter) 122, 41b. II R 32, 16a. b: *im nu-uh lib-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (nämlich der Götter) syn. *šar-pat-tum*, *ilu nu-ni-ih lib-bi* (= ŠA. KU. GÄ) *abē-šu* Sm. 690 Obv. 5₆. A. ŠI. ŠA. KU. GÄ also ein „herzberuhigendes (zornversöhnendes) Klagelied“. 2) zur Ruhe bringen, unterkriegen, bezwingen. *ša ... šarru ianuma ina tum-hori-irāt* (GAB)-*su-nu lu-a ū-ni-hu* Tig. I 67 f. *nu-ni-ih ina ḫabli šanūa ina taḫāzi la išu* IV 47. *ina epēš ḫabli u taḫāzi ul āmura nu-ni-ih-ḫu* Khors. 13. *epēš taḫāzi donni ša nu-ni-ih la išu-ū* Sams. IV 23. *ip-su pīknu(u) Gibil li-ni-ih-hu* ener aufgethaner Mund dämpfe den Feuergott Welterschöpf. I. II. III. (51. 109). — V R 45 Col. II 40: *tu-na-a-hu*. Vgl. Z. 55—57.

nāhu Fem. *nāhtu* beruhigt, ruhig, bes. von ruhiger, friedlicher Wohnung. er zog ein und *ir-ta-me šit-bat-su ni-ih-ta* (= IM. DUB. DUB. BU) bezog seine ruhige, behagliche Wohnung IV R 20 Nr. 1, 17₁₈. *šubtu ni-ih-ta*, *šabti ni-ih-tim* s. auch u. *šubtu* (שבת). wie der Rauch *ma-cal-ti ni-ih-ti* (zusammen = IM. GUB. BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, 17₁₈ b.

manāhu s. *manāhtu* Bed. 2. *ma-na-ah* (= ID. KUŠ. Ū d. i. ŠA) *eḫli ša i-na bi-ti i-šak-ka-nu* (ina libbi kišir bi-ti ušahar) K. 56 Col. IV 18.

manāhtu 1) Ruheort. *a-šar bir-ka-a-a ma-na-ah-tu i-ša-a šir-ir abau šadi ūšib* wo meine Kniee den Ruheort bildeten, auf Berggestein liess ich mich nieder Sanh. III 79. 2) Unterkommen, insonderheit Obdach auf einem Felde, aber auch Hausstand überh. (d. h. Wohnung und Gewinnung des Unterhalts). Ganz unsicher. *a-di kasap ma-na-ah-ti-šu* (Ideogr. ID. KUŠ. ŠA) *išakubu* bis er das Geld für seinen Hausstand zahlt (darf er nicht das Geringste im Hause vornehmen, z. B. keinen Nagel einschlagen) K. 56 Col. IV 34. K. 4386 Col. IV 6: ID. KUŠ. Ū d. i. ŠA = *ma-na-ah-tum*; Z. 7: *ma-na-ah-ta-šu* mit gleichem Ideogr. Für *ma-na-ah-tum* als eine der Erklärungen von *ippēri* (V R 47, 41a) s. d.

II. **נֹחַ** *nāhu* fett sein. II R 27, 38 e. d.
mit *nāhu ša libbi* bez. *murši* (s. I. **נִירָה**)
Eine Gruppe bildend): NI.ŠAH = *na-
a-hu ša šahē* (s. u. *šahū*).

nūhu Fettöl, Öl zum Einfetten von Leder u. dgl. SU. LU. UB. NI. IS (d. i. wörtlich *lubbi šannu*) = *nu-ú-lu*, s. WB, S. 357. Gleiches Ideogr. hat das unmittelbar folgende *a-a-su* (S. 50a).

nūtu ein best. Behältniss aus Thierfell, Leder. *α-na mašak nu-ú-tu*¹ à *na-α-la* Str. III. 211, 4. *mašak nu-ú-tu* 402, 13.

נל. Von einem solchen Stamme wird nach Analogie von *kumu*, St. כמ, herzuleiten sein




















nullatu Plur. *nullātu* Unbill, Widerwärtigkeit u. dgl. *ma-ru-uš-ti na-ul-la-ti* (= SA. NU. GAR. RA, was Z. 18 durch *la na-ša-a-ti*, s. u. 𐎠𐎢𐎡𐎢, übersetzt ist) ein Weh, eine Widerwärtigkeit K. 246 Col. I 27. *ša kiš-pe i-pu-šit-ni iḫ-pu-du-ni na-ul-la-a-[ti]* die Zaubereien getrieben, Unbilden geplant haben IVR 17. 20b (folgt: *iḫ-gur libbu-šu-ur-ma malū tuš-šiti*). IIR 49 Nr. 4, 42 vermute ich: *un* (II R, Strassm. Nr. 2543: 𐎶)-*ul-la-ti* werden im Lande sein. IIR 35, 40 g nennt *na-ul-la-tum*, dessgl. *mi-gir-tum* und *pu-ri-tum*, als Syn. eines weggebrochenen Subst., und Z. 43 g erscheint *na-ul-la-tum*, dessgl. *ma-ag-ri-tum* und *ur(tuš)-šā(lin)-tum*, als Syn. von *la ḫa-bi*(?) . . . (In Z. 47 g. h folgt *tušnu* = *mīktum*).

nûnu m. Fisch. Ideogr. 𐤒𐤏, s. II R 7, 25 g. h; VR 39, 29 g. h: 𐤒𐤏 = *nu-nu*. 81, 7–27 Obv. (nenbaly1.): 𐤒𐤏 (*ku-ù*) = *nu-nu*. Das Ideogr. 𐤒𐤏 dient auch als nachgesetztes Determinativ hinter Fischnamen, s. VR 27, 31.32 c sowie *kuppâ* (S. 347 b). *ki-ma nu-nu maš-di-c* Weltschöpf. IV. 137, s. u. *mašdî*. *ba-a-ruu ša nûni* s. u. 𐤁𐤏𐤕, *a-ruu (ša) nûni* s. u. *aru* (S. 124 b). II R 40 Nr. 2, 18: TAK. 𐤒𐤏 = *aban nu-ù-ni* (und *aban lim-šul bîta*?). Wie es scheint, bezeichnete *nûnu* auch einen bestimmten Fisch, s. VR 27, 31 c. d: NUN. 𐤒𐤏 = *šû-n*, was doch wohl mit II R 7, 26 g. h: VR 39, 30 g. h: NUN = *nu-nu* zu kombinieren ist. Ganz dunkel ist II R 7, 27 g. h; VR 39, 31 g. h: NUN. UD. KA. BAR = *nu-nu* 𐤒𐤏, VR 39: *nu-nu-nu*.

nênu. VR 28, 56 g. h: *nenu* (ebenso wie *kar-nu*) syn. *û-lap lu-ab-bu-tim* (s. S. 368 b).

𐎒𐎗 **nāku** Prt. *nāku* heulen, wehklagen.
alle Igi *i-nu-ku mar-s[iš]* Weltschöpf.
III. 126. K. 2022 Col. II 38: [] GAR
= *na-a-ku*, mit *un-nu-nu* und *ni-e-šu* Eine
Gruppe bildend. K. 4314 Col. I nannte 4
Ideogr. für *na-a-ku*, ausgehend auf U. A. J. I.

tanûkatu Wehklage, Wehgeschrei. K. 4219: *ta-nu-ku-tum* syn. *ik-kil-[lam]*. VR 40, 10g. h: AS (*ti-i*) = *ta-nu-[ku-tum]*; vgl. WB, S. 387. Babyl.

Duplik. zu VR 23 Nr. 1:                    = *ta-nu-ka-tum*, s. u. *ikkilū* (S. 55 b). Die Göttin Istar wird ^{ibu} KA.ŠA.1A geschrieben als Göttin *ša ta-nu-ka-a-te* K. 4349 (vorletzte Col.); vorausgehen: *ša lab-lar-ti* und *ša ia-a-nu-rate*.

nu-a-ku II R 35, 48 e. f. syn. *alâku*, s. u.
II. *alâku*.

nûru Licht s. u. נאָר.


נִשָּׁן *nāšu* Prt. *nās* Prs. *nās* und *nāsū* (3. Pl.)
ins Schwanken gerathen, schwanken, erbeben. das Thor *énakma ihhis* *ù i-nu-uš* war verfallen, hatte nachgegeben und war ins Schwanken gerathen IV R 39, 3b. *ana zikir šumia kabtu kullut nakirē lit-tar-ri li-nu-šū* V R 65, 44b. *ina a-la-ki-ka* (o Ninib) *šamu-ú u irši-tum i-nu-uš-šu* (er-
beben, = BUL. BUL) Rm. 126 Rev. $\frac{3}{4}$;
II R 19, $\frac{3}{4}$ a hiernach zu restituieren. *as-
kappātē sa-ʾi* (Imp.) bez. *ú-sa-ʾi* (Prt.) *i-nu-
a-ba* PA¹ Höllenf. Rev. 32. 36, vgl. u. נִשָּׁן.
bei Rammans Zürnen *ir-ši-tum i-na-a-su*
(= *ši-in-ga*-BUL. BUL, EME. SAL), || *šamū*
ūmarrarūšu IV R 28 Nr. 2, $\frac{1}{12}$ a; *inassu*
= *nās-šu* der Berg Nizir erfasste das
Schiff und *a-na a-a-ši ul id-din* NE X
135, s. u. נִשָּׁן Bed. d. V R 36, 58a. b. c.
< (*šū-n*) = *na-a-ši*.

II 1 ins Schwanken bringen, erbeben machen. *muruš kaḫḫadi* [ša kima?] *šadde ama nu-uš-ša lá naṭā* IV R 3, ⁵²₅₃ a; vom Ideogr. noch . . . BUL-da erhalten. VR 16, 47c.d: SAG.BU.BU = *nu-uš kaḫḫa-di* (das Haupt schütteln?). *ú-ni-iš* Neb. VIII 38 s. n. I. 𐎶𐎵𐎶.

II 2 ins Schwanken gebracht,
wanken gemacht, erschüttert wer-
den. . . *ki-ma šul-de-e ul ut-ta-a-ša i-šid-sa*
K. 3258 Oby. 20. 23.


nu-a-šŭ II R 35, 50e. f syn. *aláku*, s. u.
II. *aláku*.

נוה? Viell. Stamm des Subst.

manzû. Sb 259:  (*me-ši*) = *man-zu-u*. S. bereits S. 418b. — Der Inf. II 1 eines St. 𐎠𐎵 liegt vor II R 30 Nr. 4 Rev. 20: BAR = *nu-az-zu-u* (sic), doch macht das vorhergehende *ni-su-u* die Emendierung *unssû* wahrscheinlich.

nizû(?) Mist, Exkremente. (ihren Urin verhaltend) *kirib narkabâtešunu umaš-šerû ni-zu-ši-un* liessen sie ihren Mist in ihre Wägen Sanh. VI 21; Konst. 54: *ni-zu-šû-un*; Baw. 39: *ni-zu-šû-un* (s. Sanh. Sm.). Oder ist viell. besser *umaššerûni zâšûm* zu verbinden? s. VR 47, 3b: *ta-ba-aš-ta-nu* (s. u. 𐎠𐎵) = *zu-šû* *ni-m-tum* Mist und Urin.

* 𐎠𐎵 Prt. *iz(z)iz* Prs. *iz(z)az* (Analogiebildung wie *idalm* er giebt) Imp. *iziz* stehen, sich stellen, treten. 1) stehen. a) stehen, im eigentl. Sinn. am Quellsprung des Subnat, wo die Bilder zweier Vorfahren von mir *iz-a-zu-(i)-ni* stehen Asurn. I 105. Denksteine, welche *a-ši ul-li-e ina mihiṛti iz-a-zu* IR 7 F, 20. die 60 grossen Götter *ina bat-ti-bat-ti-ka iz-a-zu* IV R 61, 26b. DenAmtsnamen *izzaz pûni* s. u. *muazzu*. b) stehen i. S. v. einhalten, Halt machen. *iz-zi-zi be-el-ti* halt ein, meine Herrin (*lâ tana-dašši*) Höllenf. Obv. 23. c) mit *ina mihi* oder *ama*: auf etw. fussen, auf etw. vertrauen, zu etw. Vertrauen haben. *a-a-ite di-ib-bi-in ša akkabakanni ina mihi-lî la ta-zi-zu-u-ni* auf welche Reden von mir, die ich zu dir spreche, komtest du dich nicht verlassen? IV R 61, 18a, *dabûbu pa-ni-n ša akkabakanni ina mihi-lî la ta-zi-zi, i-ma-a ina mihiṛti urki ta-a-az-ma* (sollst du dich verlassen) Z. 49:52. 12 Könige des Landes Chatti *a-na idân a-ha-mi-š iz-zi-zu* verliessen sich auf ihre gegenseitigen Streitkräfte Sanh. Ob. 89, wofür Co. 93 *ittakû*. d) dabeistehen, assistieren, als Zeuge zugegen sein. die und die Personen *iz-a-a-zu* fungieren als Zeugen I R 66 Col. II 16 (*ina kanâk duppi šnâtu*). Die RA: *ina GUB-zu* d. i. *maš-zu* der und der Personen oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 866, 7. V. 135, 5. *i-na maš-zu N.N. maš-in* II. 174, 8, *i-na GUB.BA* d. i. *maš-zi* III R 43 Col. II. 2) aufstehen. wer immer jenes Feld an sich zu reissen etc. *iz-a-a-zu-ma* aufstehen wird (|| *illamma*) 1 Mich. II 9.

Asur *nak-riš li-zi-is-su* stehe feindlich wider ihn auf Sanh. VI 72, Samas *ina parikti li-iz-zis-su* 1 Mich. III 17; III R 43 Col. IV 11: *li-iz-zis-su*, wer immer im Palaste *šal-ti-š iz-a-a-zu-ma* VR 61 Col. VI 34. Imp. *iziz* stehe auf! wohllauf! (vgl. 𐎠𐎵 𐎠𐎵). *iz-zi-zu-um-ma Šamas* auf, Samas! IV R 17, 22b, *iz-zi-ma* (= Ü. GUB. BA-bi) *amassu li-mal* ^{43/14} a. *iz-zi-zu-nim-ma idâni rabâte šimû dabûbi* 49, 13a. 3) sich stellen, treten, Stellung nehmen. *az-zi-iz a-na tar-ši-ša akmes šu-pašša* K. 2652. 10; so wird auch Asurb. Sm. 120, 28 statt *a(z)-zi-ma* zu lesen sein. *ma-ḥar-ki az-zi-iz* (= GUB. BU. DA) Sm. 679. *ina ma-ḥar-ki iz-zi-zu-(u)-ma* VR 4, 34. Istar *i-da-a-a ta-zi-iz* trat mir zur Seite, stellte sich an meine Seite III R 15 Col. I 23, *i-da-a-ni iz-zi-iz* (Imp.) Sanh. V 24. X. welcher *it-ti ... ahi-šu iz-zi-zu-ma* auf die Seite seines Bruders getreten war(?) VR 10, 3. wer *a-na i-di li-mut-ti iz-a-a-zu-ma* auf die Seite des Bösen treten wird III R 41 Col. II 1. *ina aḫti nazâzu*: zur Seite treten = weichen (vgl. auch u. I 2). der böse Bann *ina a-ha-a-ti li-iz-ziz* weiche! (= *ḫé-im-ta*-GUB) IV R 8, ^{14/15} b. der böse Dämon *ina a-ḫa-(a)-ti li-iz-ziz* K. 246 Col. III 10. IV 43 (= *ḫa-ba-ra-an*-GUB. BA). auf dem Berge *bi iz-zi-zu-ni-ma* nahmen sie Stellung (um eine Schlacht zu liefern) Tig. III 50 vgl. V 86. *ama šutûbûl tēpēti* (s. S. 7a) *az-a-a-zu gîtmâliš az-a-a-zu* trete ich (Istar) einher (zu meinem Vater Sin trete ich etc.) Sm. 954 Obv. ^{23/21-31/32} i; = GUB. BA bez. GUB. GUB. BA (EME. SAL). *ta-a-zu-a-a-zu ina ur-ši-tim ta-gam-mar di-šna* Sm. 1371 Obv. 5 (s. u. 𐎠𐎵). in den weiten Himmeln *im-ni-š iz-a-zu* (Ideogr.  GA) nehmen sie böswillig Stellung IV R 5, ^{50/51} a. da und da *ta-a-zu-ziz* will ich mich aufstellen (= *ga-ba*-GUB) 30*, ^{19/20-23/21} b. Asur *nakriš li-zi-is-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. der Feuer-gott *ama rabîšûtiš li-iz-ziz* (= *ḫa-ba-ra-an*-GUB. BA) IV R 15 f. Col. III ^{27/28} c. Die in den astrologischen Texten häufigen Worte: wenn der und der Stern in den *tarbašu* des Mondes tritt (DU-iz, DU d. i. *iz-zi*) s. u. 𐎠𐎵 III 2 und vgl. u. *tarbašu*.

I 2 1) sich stellen, treten, Stellung nehmen. seine Göttin *ina a-ḫa-*

a-ti it-ta-ziz (= *ba-da-GUB*) ist gewichen IV R 7, ¹²₁₃ a; vgl. u. Qal. Bed. 3. 2) stille stehen, nicht von der Stelle sich bewegen können. *it-ta-ziz-za bir-ka-a-šu* es standen wie gebannt seine Kniee NE 11, 27.

I 3 dass. Prs. *ittanázaz, ittanamzaz* (*ittananzaz*). *salá ana daláhi ina sáhi it-ta-nam-za-az-zu* bez. *it-ta-ur-za-zu* (3. Pl., Ideogr. GUB.BA) IV R 1 ff. Col. V ¹⁶₁₇ ⁵⁵₅₆. *ina ešrit ili bítí bez. ina tub-ka-ti báti la ta-at-tu-nam-za-az* (= *nam-ba-GUB*. BU-ne) *lu tassamahlur* da und da stelle dich nicht auf, treibe dich nicht umher IV R 30*, ¹⁵₁₆. ¹⁷₁₈ b.

II 1. Sehr unsicher, ob hierher gehörig. *ni-šu kun-zu-ba e-le-i a-na-ku nu-uz-zu-za* (sic) *a-le-i* II R 60, 9c.


III 1 1) stellen, aufstellen, aufrichten u. dgl. Prt. *ušáziz* (aus *ušazziz, ušanziz*), *ušéiziz* und, mit Synkope des langen Vokals (s. Gramm. § 37 am Schluss), *ušziz, ulziz*. die Götter *ú-ša-ziz-zu-ú-ni ší-ir ga-re-ia* liessen mich treten auf oder: erhöhten mich (richteten mich auf) über meine Feinde Asurb. Sm. 216, h. auf meiner Rückkehr, da (*ša*) Asur und Istar *ú-ša-ziz-zu-ú-ni šár* (EDIN) *ga-re-ia* V R 5, 127. nachdem die Götter *eli nokiréa ina láti ú-ša-ziz-zu-ni* Asarh. IV 41 (s. Gramm. S. 135). mein Bild da und da *ú-ša-ziz-zu* stellte ich auf Asurn. I 98. Salm. Mo. Rev. 56. *ú-še-ziz-zu* Asurn. I 69. 105. II 7. 91. *ú-še-ziz* Salm. Ob. 31. Mo. Obv. 27. 51. Rev. 44. 63. *ulziz* Salm. Ob. 93, einen Gedenkstein da und da *ul-ziz* Sanh. II 7; Bell. 26, Wildochsen u. s. w. *uš-ziz-zu* Neb. Grot. I 45. *mi-ki-it-ta-ša (ú-)uš-ziz-zu* seinen Einsturz richtete ich auf Neb. Bors. II 11. aufstellen, bestellen. *iáši a-bi Nammaru ul-ziz-zu-aw-ni* (= *mu-un-na-GUB*. BA, EME.SAL) Sm. 954 Obv. ²⁹₃₀. 2) Platz nehmen lassen. *ina paššúr takné ul-ziz-šit-mu-ti* (1. Prt.) V R 3. 91: vgl. Asarh. VI 37: *ina tákalte u kiréti ina paššúr ta-šlúti kiribša ú-še-šib*. ihn nebst der Familie seines väterlichen Hauses *ki-rib ékalli-ia ul-ziz-zu-mu-ti* V R 4, 41. 3) aufstehen machen, daher, wie tollere, wegnehmen. *ša rábišu limnu ša-rat zum-rášu úš-ziz-zu* (= *ne-ú-ZI.ZI*) V R 50, ⁵¹₅₂ a. *ša-rat zumari šit-zu-uz-zu* (Perm., = *mu-un-ZI.ZI*) [*utukku limnu*] Haut des Körpers, die der böse Utukku weggenommen

hat K. 246 Col. I 6. Für V R 35, 25: *apšáni lá simátišunu šit-zuz*(? Zeichen *ziz*)-*su-nu*, s. HAGEN in BA II 232.

III 2? stellen, aufrichten, wahr-scheinl. Beh. 26 (vgl. auch 25): *anaku ú-ku ina aš-ri-šu ul-ta-az*(?) *-ziz* ich richtete das Volk an seiner Stätte wieder auf (auch Bezold liest *az*); *ultazziz* = *uštazziz, uštanziz*.

IV 1 stehen. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara in Verborgenheit *na-an-zu-zu* standen (Perm.) Sanh. Kuj. 4, 11.

Die seltsame Schafelform *ušéiziz* hat das Sprachbewusstsein verwirrt und es sind in Folge davon aus *ušéiziz* zwei neue Verba hervorgegangen, welche naturgemäss nur im Anschluss an 772 behandelt werden können, nämlich *uzuzzu* und *ušuzzu*.

uzuz(zu) stehen (verharren o. dgl.). *múša u urra ú-zu-uz-zu* (Ideogr. GUB.BA) *lá naparkášumúti umá'irsunúti* bei Nacht und Tag zu stehen (zu verharren, verweilen), ohne zu weichen, beorderte er sie IV R 5, ⁶⁶₆₈ a. o Istar, *ina iršiti i-na ú-zu-zu-ki* (Ideogr. GUB.BA, EME.SAL) Sm. 954 Obv. ³₄. S^c 309:  (I 1-a) = *ú-zu-zu* (vorhergeht: *ka-a-mu*). dein erhabener Aufseher *mu-uz-ziz-zu mah-ri-ku* da der vor dir steht (deines Winkes gewärtig) V R 65, 32 b.

ušuzzu dass. Perm. *ušuz. šit-ú ina pa-mi-ka ú-šit-uz* IV R 34 Nr. 2, 5. Nebo *ú-šit-uz-ma* stand (*ištanasá* d. i. lesend *mal-taru kígalli šin*) V R 3, 121 Var. solange (*adli*) jene Babylonier in Assyrien *ú-šit-uz-zu* verweilten *ibid. Z. 94*. das Volk des Nidintu-Bel *ina eli Di-ik-[lat]*(?) *ú-šit-uz-zu* stand, hatte Stellung genommen da und da Beh. 34. *a-na Ištár Uruk sisé ša úbukuú a-du-ú ú-šit-uz-zu* K. 514, 22. *eli na-ki-re ú-šit-uz-zu i-na li-ti* auf den Feinden siegreich zu stehen d. h. über sie zu triumphieren V R 66 Col. I 27. Von diesem Verbum ist weiter abgeleitet als eine Art

IV 2 1) Prt. *it(t)ášiz* 1) stehen, sich stellen, treten. der König Nebukad-nezar *it-ta-šit-zu i-na li-ti* stand, trat einher in Macht (Sieg) d. h. blieb Sieger, triumphtierte V R 55, 42. *it-ti-šu it-ta-šit-zu* sie sind auf seine Seite getreten K. 10 Rev. 20. *aš-ša it-ti bél da-ba-bi-ia ta-ta-šit-zu*

weil ihr auf die Seite meines Feindes getreten seid K. 84, 32. *ina di a-mat-ia ta-at-tu-si-iz-za-a'* K. 13, 31. 2) stillstehen, innehalten, wiegebannt stehen, infolge der hochgradigen Hitze gepaart mit Wassermangel *niskū ša rabūte sisē it-tu-si-iz-zu* (it muss statt da erwartet werden) u *ša cilli kardi pu-ri-da-šu it-tu-ra* V R 55, 20.

manzazu m. Ort, wo man steht oder stehen kann (מקום): Stelle, Stätte, Standort, Aufenthaltsort u. dgl. *man-za-az* ³*ma-ša-re-ia* (meiner Räder, s. u. שרר) *iš-bat* V R 4, 30. der Schatten der Mauer *lu man-za-zu-ū-ka* (so ist der verschriebene Text wiederherzustellen) diene dir zum Aufenthalt Höllenf. Rev. 26. die Taube bez. Schwalbe flog hin und her, *man-za-zu ul ipaššū/umma issahra* da aber kein Aufenthaltsort (Ruheplatz) vorhanden, so kehrte sie wieder zurück NE XI 141. 143. *man-za-zu* eig. Frontplatz, dann als Titel: Ranghöchster, der die erste Stellung bekleidet, höchster Würdenträger. *amēl* GAL. TE⁶¹ [d. i.] *amēl man-za-az pa-ni* Sanh. I 30; Bell. 9, vgl. hierzu II R 51 Nr. 2 Rev. 18: *amēl* GAL. TE = ? syn. *man-za-az pa-ni*. II R 39, 48 g. h: NER. SE. GA = *man-za-az pa-ni*. Statt *man-za-zu* findet sich auch *izzaz pa-ni* (Frontsteher), s. K. 4395 Col. III 28: *amēl i-za-az pa-ni*, das vorausgehende *amēl* DU bez. GUB.ŠI erklärend. K. 4386 Col. I 37: KL. EN (*ma-rum*) KAK = *man-za-az i-ni*, mit *ma-la-ku* und *ki-su-u* Eine Gruppe bildend. — S^b 267: *si-is-gal* (= *man-za-zu*; vgl. *gisgallu*).

manzaltu (= *manzattu*), **mazaltu** f. dass. *ša-lam* (Unversehrtheit) *man-zal-ti ša ilu Tašmētum u ilu Šarpinātum* IV R 32, 1b. *ilāni ina šame-e ina man-zal-ti-šu-nu izzazūni* III R 59, 35a. die Kopfkrankheit steige zum Himmel empor wie der Ranch *ma-zal-ti ni-ih-ti* (zusammen = IM. GUB. BA) einer friedlichen Wohnstätte IV R 3, ¹⁷₁₈ b.

šézuzu (unmittelbar von *ašēziz* aus gebildet) Adj. aufgestellt, aufgericht. *širruššē še-zu-zu-ū-ti(m)* aufrechtstehende Prachtschlangen, s. u. *širruššā*. **nazāzu**, **nizzatum** II R 20 s. u. *nasāzu*, *nissatum* (I. נסס).

נס II 1. *ina šur-ki šum il-šu i-me-šū, ū-kud-di-šū ū-na-az-zu-mu ik-lu-ū* (alles Fragesätze) IV R 51, 20b.

I. נזק nazāku wahrscheinl. schädigen, benachtheiligen. *na-za-ku iššakur-šu* Schaden, Schädigung wird ihm zu Theil werden III R 65, 15. 32a.

III 1 wahrscheinl. in Schaden bringen, schädigen. *gi-vel nakri mītu ū-ša-az-za-ku* feindliche Feldzüge werden das Land schädigen III R 61, 52a. V R 45 Col. VI 46: *tu-ša-an-za-ku*.

niziktu Schaden, Schädigung. *ni-zik-ūl-tum* *sul-rat-su* (das Suffix bezieht sich auf *bītu*) K. 196 Obv. I 1. 21. V R 31, 29 g. h: *ni-zik* (Zeichen *sik*)-*tū* = *ni-zik-ti*.

II. נזק sperren, verschliessen o. dgl.? Davon der Beiname der Thür: *na-zik-ū-tum* syn. *da-at-tum* (s. d.) II R 23, 65 e. f. Möglicherweise gehört auch der unmittelbar folgende Name der Thür, welcher zugleich Schlüssel bed., nämlich *man-za-ku* (einstweilen u. מִקַּם aufgeführt), hierher. Vgl. auch *na-za-ku* II R 30 Nr. 4 Obv. 15?

נזר nazāru Prt. *izzur* Prs. *ina-za-ru* verfluchen, verwünschen (gleichbed. mit *arāru* und *ežēru*). *ša pū limu i-za-ru-ša* (Ideogr. NAM. TAR. RU. DA) V R 50, ⁶⁷₆₈ a. || *ša lišūmu limattum irurušu*; für das Ideogr. s. u. *arāru* verfluchen. [*bi*] *az-zur-ki i-za-ru* *ra-ba-a* ich will dich verfluchen mit einer grossen Verfluchung NE 16, 5 (anderwärts *lāzīr* von *ežēru*, s. d.). Prs. wohl NE 15, 29: *š ū-hat ta-na-an-za-ār*. Für V R 30, 66 a. b: AS. BAL. E = *na-za-rum* s. u. *arratu* Fluch, *ir-ri-tū* *ša na-za-ri* s. u. *irritu* Fluch.

I 3 dass. Gilgamesch *ūt-ta-[na-az-za-ra-an-ni]* flucht mir (oder: hat mir geflucht?) NE 45, 84.

nazru (s, s?) eine Art Pflock. V R 26, 24 e. d: IS. KAK. SAL. LA = *na-az-ru*; für IS. KAK s. *sikkatu*.

נח II 1. ⊕ 51 Col. I 41: *un-uh-hu-tu*, mit *kaumi* und *zu-u-hu* Eine Gruppe bildend. V R 45 Col. II 45: *tu-na-ah-hu-ta* (die Schreibung scheint absichtlich gewählt, um die Form von *tunahhat* mit *t* recht deutlich zu unterscheiden).

I. נחל II 1 aushöhlen, vertiefen o. dgl. V R 36, 42 d. e. f: *ēu-ru* = *un-uh-hu-tum*.

nahlu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl. II R 32, 18 g. h. SI.DUG.GA = *na-ah-lu-na*; vorhergeht: SI.DUG = *šut-tatum* (s. d.). Das nāml. Ideogr. wird anderwärts durch *šahavuru* erklärt. 2) spez. die von einem Bach ausgehöhlte Thalschlucht und dann dieser Bach selbst. Beachte die für die Bed. lehrreiche Stelle III R 35 Nr. 4 Obv. 12: *na-hul māt Mu-šur ašur uđru lā iša. na-ah-le nadbak šadli* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

nahallu 1) enge Schlucht, Schacht o. dgl.? K. 4341 Col. I 26: MAḤ.DI = *na-hal-lum*, mit *šuttatru* und *haštum* Eine Gruppe bildend. 2) Bach (s. zu *nahlu* Bed. 2). *na-hal-lum* oder *na-hal-le nadbak šadli* Sturzbäche s. u. *nadbaku* (S. 210a).

nihlu Aushöhlung, Vertiefung o. dgl. VR 36, 41 d. e. f: *(bu-ru) = ai-ih-lu*.

II. **נָחַל** **nahālu**. ⊕ 59 Col. II 24: *na-hu-lu ša šeim* (vom Getreide), mit *ha-ba-šu* und *habāšu ša* IN. NU d. i. *tānu* Eine Gruppe bildend.

nahlu (wohl Adj.) ein irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. VR 28, 61 c. d: *na-ah-lum* (ebenso wie *sa-an-lu*, s. d.) Syn. von *u* (Determin.) *dub-lum*.

נָחַס **nihēsu** Prt. *ihhis* Prs. *inachhis*, *inam-his* Imp. *ihis* weichen, von der Stelle weichen. a) von Personen: weichen, entweichen, weggehen, gehen (opp. kommen), dann wohl überh.: sich wohin begeben. *arkāniš a-na Elamti ki-i ih-hi-su* späterhin, als sie nach Elam entwichen waren K. 79 Obv. 15 vgl. Rev. 14: *a-na Elamti ul ih-hi-is. i-hi-is arki-[ka]* weiche hinter dich, weiche zurück NE 68, 31. *ki-i ih-hi-su-u a-na Bābili e-tir-bu-u* K. 145, 18. Vgl. auch ... *anā-ku na-ah-hi-is* NE XI 280. die Tochter Anus wie ein Rauch ... *lu i-na-ah-hi-is* ... IV R 58, 27 d. Ebendiese Form auch K. 145. *ittia a-na Uruk ta-na-m-hi-is-ma* du sollst mit mir nach Erech gehen (zurückkehren) K. 81, 26. Vgl. VR 31, 14 f: *a-ba-ku u ni-hi-e-su ša kakkaš* GUD ... b) von Baulichkeiten: weichen, nachgeben, verfallen u. dgl. das Thor *ēnahma ih-hi-is u i-na-uš* IV R 39, 3 b.

I 2 weichen, entweichen. im Himmel fürchteten die Götter sich vor der Sturmfluth, *it-te-ih-su* (Var. *it-tāh-su*) *it-te-*

lu-ū ana šamē ša Anum entwichen, stiegen empor zum Himmel des Gottes Anu NE XI 108. *a-na ku-tal-li it-te-ih-su* (3. Prt. Pl.) K. 114 Obv. 19.

II 1. VR 45 Col. II 43: *tu-na-ah-ha-as*, Z. 46: *tu-na-ah-ha-as*. Vgl. u. מִצָּר II 1.


III 1. VR 45 Col. VI 38: *tu-ša-an-ha-as*. — Als III 2 könnte *us-sa-an-hi-i[s...]* K. 359, 6 gefasst werden, doch ist der Kontext verstümmelt.

נָחַר II 1. VR 45 Col. II 41: *tu-na-ah-har*.

III 1. VR 45 Col. VI 41: *tu-ša-an-har*. Könnte auch III 1 von מִדָּר sein, vgl. *ihur* = *inhar*.

nahīru (נָחִירָא) Nasenloch. *na-hi-ir imitti-šu* sein rechtes N. III R 65, 15a, *na-hi-ra-šu* seine beiden N. 16a. — Viell. gehört zu ebendiesem St. נָחַר der Thiername

nahīru (*nāhīru*?) ein grosses Thier des Meeres (Mittelmeeres). *na-hi-ra iwa tānti rabīte i-du-ak* (tödtete er) I R 28, 3a (vorher bestieg der König „Schiffe von Arvad“). *nšū^{bl} urkarimū^{bl}* KA d. i. *šimū^{bl} na-hi-ri bi-mu-at tam-di* (unter den Tributgegenständen der Mittelmeerküste) Asurn. III 88. 2 (sic) *na-hi-ri^{bl}* und andere Thiere, z. B. Löwen, aus *aban* AD. MAS (dienen als Thorschmuck) I R 28, 16 b. *nanhurtu* s. einstweilen u. *namhurtu* (מִחָר). *na-ah-rat* Sams. IV 12 (Umschrift), Fehier statt *na-mur-rat* (מִרָר).

nuhāri viell. eine Pflanze. *šam* A. A.  GÜSKIN = *na-ha-ri*, s. u. *illūru* und achte VR 17, 3 c. d.

nuhār. ⊕ 84 Col. IV 35: *Ê.ŠI+Ê.NIR* = *na-har*, mit *zi-kurratun* und *pūlu* Eine Gruppe bildend. Hiernach VR 41, 22 e. f: *na-ha-ar* syn. [*zi-kur*]-*ur-ra-tu* zu restituieren.

נָחַשׁ **nahāšu** strotzen, in Überfluss vorhanden sein u. dgl. Se 78: *ŠAR (ša-ār) = na-ha-šu ša na-ah-ši*.

II 1 in Überfluss versetzen, schwelgen machen o. ä. *dalāte erini šurmeēni tu-a-ma-te na-mu-ah-hi-šu e-ri-bi-ši-na* (welche schwelgen machen den, der in sie eintritt) Tig. jun. 78. VR 45 Col. II 42: *tu-na-ah-haš*.

nuhšu Überfluss. Ramman *mušaznin* zuamm *na-ah-šu ina mātia* Neb. IV 58 (s. S. 259 b). *mi-e na-ah-šu lā naparkāti ukūn ana mātī* nicht versiegende Wasser

in Überfluss schaffte ich dem Lande Nerigl. II 10. der Tigris wird *ha-bi-lat nu-uh-ši* genannt II R 51 Nr. 1 Obv. 25b. *ši-na-at* (Jahre) *nu-uh-še ù maš-re-e* (des Gedeihens) Tig. VIII 28. *šā-bat nu-uh-ši* (= HÉ.NUN.NA) *ú-še-sib* IV R 18 Nr. 1 Obv. ¹²/₁₃; vgl. VR 40, 39c.d.: [H]É. NUN = *nu-uh-ši* und s. u. *hē-nu-ma-ku* (S. 284a). HÉ.NUN d. i. *nuhšu* || *hē-gal-tum* VR 1, 51. Auramazda, der die Menschen geschaffen, der *gab-bi nu-uh-ši ana amēlāti ildinna* O, 6, wofür D, 3. E, 4 *dumku*, H, 2 *dumki gabbi*. S^c 76: ŠĀR (*ša-ár*) = *nu-uh-ši*; vgl. auch u. Qal. *nuhāšu*, s. nn. prr. u. *Nuhāšu*.

* **נחה** II 1. Oft in den Kontrakttafeln in Wortverbb. wie: 1 ¹/₃ Silbermine *ša ina 1 šihil pit-ka nu-uh-hu-tu* Str. V. 315, 2. II. 750, 1. IV. 275, 2. Dar. 156, 2. 3. 131, 2 (*nu-uh-hu-tú*). PEISER, BV VIII 1. so und so viel Minen und Sekel Silber *nu-uh-hu-tu ša ina 1 šihil pit-ka* Str. Dar. 95, 1. Vgl. *nu-uh-hu-at ú-di-e* III R 61 Nr. 2, 23; VR 46, 55a. VR 45 Col. II 44: *tu-na-ah-hat*, Z. 47: *tu-na-ah-hu-ta*, vgl. für die zweimalige Nennung u. **נחה**.

I. **nahtu** das Junge des *paspasu*-Vogels (s.d.). II R 37, 11 d.e.f.: [TUR? UZ. TUR. HU = *na-ah-tú ni-pi-gu* syn. *mār is-šur rubi-i*, zu verstehen gemäss 40 Nr. 1 Rev.: *na-ah-tum* syn. *ni-pi-gu*].

II. **nahtu** Kleinmuth, Niedergeschlagenheit o. ä. der Schauer (*har-bašu*) meiner Schlacht fiel auf ihn und *ir-ša-u na-ah-tú* III R 4 Nr. 4, 49. Vgl. eine analoge Redeweise u. **נחה**.

III. **nahtu** ein best. oder irgendwie beschaffenes Kleidungsstück. VR 14, 51. 52e.f.: KU.ÍB.ES und KU.ÍB.BAL = *na-ah-tum*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *ni-bi-tum* erklärt, das erstere unmittelbar vorher durch *u dub-lum*, s. u. *dublu* („Nachträge“).

nuhātu wahrsch. ein Berufsname. S2, 8–16, 1 Col. I 23. 24: EN. ME. GI (*en-gi-ma*) und EN. ME. MU (*en-di-ia*) = *šū nu-ha-tum*. Vgl. Rm. 338 Rev. 16: MU. KIT(?) UZU = *nu-ha-tim bit nu-aš-ri*; folgen: *ša mut-ta-[ti]*, *ta-bi-[hu]*, vorausgehen: *asū* Arzt und *munāšu* Thierarzt.

נחה **naṭu** Prs. *inaṭtu* machen. *ē-li-tu ša-pil-tu i-na-at-tu* (= an-AG. A) K. 64

Col. I 6; vgl. K. 49 Col. II 19f. (al-AG. A) sowie II R 30, 4c.d. Perm. *naṭu* es ist gemacht für etw. d. h. es ist passend, geeignet, möglich. auf dem Berg Aruna *ekli paški ša ana mētiḫ narkabātia lu-a na-tu-ú* Tig. II 74. *gi-sal-lat šadi-i paškāte ša ana kibis amēli la-a na-tu-ú* (für einen Menschen unbetretbar) III 20. hohe Berge *šū ana mētiḫ narkabātia la-a na-tu-ú* III 45. Vgl. den Gebrauch von *šitkun* (שִׁתְּקוּן). *šum-ma na-tu-ma . . .*, *šum-ma la na-tu-ma* wenn es möglich, wenn es nicht möglich ist NE 67, 18. 19 (|| 69, 35, wo *šum-ma na-tu-ma* geschrieben ist). 68, 31. die Kopfkrankheit, welche [*kima*?] *šade-e ana nu-š-šu la na-tu-ú* (= an-ub-ZU. A) [gleich] einem Berge zu erschüttern nicht geeignet ist, nicht erschüttert werden kann IV R 3, ⁵²/₅₃a.

naṭu Adj. passend, geeignet, recht u. ä. *alānāšmu É. ZUN^{pl}-ša-mu na-tu-te ušašbisumu* ihre Städte und Häuser, soweit sie geeignet waren, liess ich sie beziehen Asurn. II 10. *la naṭāti* Unrechtes, Unschickliches, Unzuträgliches, Widerwärtiges u. dgl. *la na-ta-at-tú* (= ŠA. NU. GAR. RA, so richtig Rm. 612) *la ke-na-at-tú* K. 246 Col. I 18; das näm. Ideogr. in Z. 27 durch *ur-ul-lu-tú* (s. u. **נלה**) wiedergegeben. *la bi-ra-a-ti* (Unreines) *lum-mu-bu la na-ta-ti ša-hu-[zu]*, Fragesätze, IV R 51, 8b.

nuṭū. VR 30, 11e.f.: TA.KAB.BE.BAR = *nu-tu-ú*.

נלה **naṭlu** Prt. *iṭṭal* Prs. *inaṭ(t)al* schauen. 1) intrans.: schauen, aufschauen. ¹¹ *Par-napiš-tim ana ru-ki i-na-at-ta-lu[am-ma?]* NE 70, 12 vgl. 65, 10 (*ina-at-ta . . .*). *a-na-at-ta-lum-ma* ich schaue NE 70, 18–20. *ušašāku kut-māku ul a-na-ta-at* ich schaue nicht auf (*u-m-ma-un-GAB, EME.SAL*) IV R 10, ³¹/_b. ¹² *AN.KAL^{pl}* (s. u. *lamassu*) *ša ahenū pāna u arka i-na-at-ta-lu* Asarh. V 54. *i-na-at-tal-ma eši mēlākšū* während er schaut, ward verwirrt sein Gang Welterschöpf. IV. 67. *inā-ki na-ti-la-a-ti* deine schauenden Augen IV R 56, 36b. 2) trans.: anschauen, auf jem. oder etw. schauen, anblicken, erblicken. *Marduk ep-šet amēi Kal-di linnēti i-ṭal-ma* schaute (sah) die bösen Thaten des Volkes Kaldu Sarg. Ann. 238 (nicht *i-pū-*

[uk], WINCKLER, Nr. 41 vgl. Nr. 30). die Götter *i-tul-lu-šū'a* schauten auf ihn (Marduk) Weltschöpf. IV. 63 bis. 64 bis. die Götter *ina ni-ši in-šu-nu kēnūš li-tu-lu-šū* mögen beständig mit Liebe auf ihn blicken Asurn. Balaw. Rev. 17. alle Anunnaki *i-na-at-ta-lu* (= *nu-un-I.GAB*) *pa-ni-ka* IV R 19, ⁴³ *a, i-na-at-ta-lu-ka-ma* (= *SI-nam-mi-in-II*) *iħaddū nišē rapšāte* ^{55, 56} a. Sehr häufig: *šattu, šunāta'u* (Pl.) *uṭāhu* ein Traumgesicht, einen Traum haben (*i-tu-lu, i-na-(at-)tal, a-na-ta-lu*, Prek. 1. Sg. *luṭ-tul*), s. hierfür theils n. *šattu* (רשט) theils u. נאח II 2; gleichbed. ist *šattu amāru*. — II R 36, 20a. b: *SI.LAL* = *a-ma-rum ša* (i. S. v.) *na-ta-li* (sic). K. 7331 Obv.: *SI.GAB* = *na-ta-lum*, eine Gruppe bildend mit *atū* und *šubbū*.

I 2 1) schauen. *at-ta-at-ta-lam-ma dummūka idātūa* K. 3456 Obv. 25. 2) anschauen, auf etw. schauen. *orba'i kibrāti li-ta-at-ta-lu zi-me-šu* PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 8. 3) finden. *ina rēš šatti u kīt šatti at-ta-ta-al mi-ri-ti* K. 3456 Obv. 26. 4) Haus bez. Feld, Garten, Magd. Knecht *a-na kaspi it-ta-tu-lu* (= *SI-ne-in-GAB*) K. 46 Col. IV 30–34, *kaspu it-ta-tu-lu* (= *SI-ne-ne-GAB*) Z. 38.

niṭlu st. estr. *niṭil* m. Blick. *ni-til-šu-nu i-šī* ihr Blick ward verwirrt Weltschöpf. IV. 70.

ניא Prt. *nā* zurückhalten, hemmen, am Vordringen, Entkommen (Ausfallen) u. dgl. hindern. Gern in Verb. mit *irtu* Brust als Obj. (vgl. *irtu tarru*), gegen Flanke und Front des Feindes stürmte ich, mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff *i-rat-su-un a-ni-ē-ma subhartašunu aškun* hielt ich zurück ihre Brust und bewerkstelligte ihre Zurückwerfung Sanh. V 66. ihr (der Riesen-nattern) Leib soll sich bäumen und *la i-ni-a-nū i-rat* (V. GAB) *su-nu* nicht kann man hemmen ihre Brust Weltschöpf. III. 30. 88. Für die Bed. des Stammes beachte das Ideogr. G1 (auch = *tarru*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ³¹: . . . *iṭ-tar ul-ka la te-ni-am-ma* (beide letzten Wörter = *ba-ra-mu-am-G1*). Für *ni-ē-ū* V R 21, 43 c. d, auch *ni-ē-a*, s. hinter נאח.

III dass. (intensiv): zurückwerfen, mit Macht zurückhalten. Sargon *mu-ni-ē i-rat māṭ Ka-ab-mi-e* Lay. 33, 9. V R

45 Col. II 51–54: *tu-na-a* (beachte für die Umschrift mit Schluss-a die sonstigen Formen II 1 von mittelvokaligen Stämmen auf dieser Tafel: *tu-na-a-ḫa, tu-ka-a-la* u. s. w.), *tu-na-a-an-ni, tu-na-a-šu-nu, tu-na-a-an-na-ši*; doch wohl besser hierher zu stellen anstatt נאח (s. d.).

IV 1 zurückgehalten, gehemmt werden. *liṭlappir^{11a} Nam-tar li-ni-ē i-rat-su* es werde ausgetilgt Namtar, gehemmt seine Brust K. 155 Rev. 14 (vgl. in Z. 13 die Schreibung *li-ta-riḍ* für *liṭtarid*). *a-a i-ni-ē ḫa-bal-ka* K. 3454 Col. II 35.

niṭu Zurückhaltung, Hemmung. Daher *nūṭu* oder *nūṭiṣ lamū* mit Hemmung unschliessen, sodass man nicht ein- noch ausskann, unentrinnbar umschliessen. *a-na-ku nū-tum al(sic)-me-šū-ma nap-ša-tuṣ i-si-ḫa* Sanh. V 13. die Stadt *ni-i-ti al-me* Sanh. Baw. 44. *a-na . . šakin Ūri* (den Statthalter von Ur) *ni-i-tu il-me-šū-ma iṣbatu māšāšu* III R 15 Col. II 4. *[ni]-ta la-mu-ū* (Perm. 3. Pl.) *naparšudiš la le-e-e* (zu entrinnen ohnmächtig) Weltschöpf. IV. 110. Vgl. Sanh. Sm. 94, 75 (= Sanh. Kuj. 2, 29): die Meeresfluth drang in meine Zelte und *ni-i-ṭiṣ il-mu-a*. V R 19, 21 c. d: KĀR (*ka-ār*) = *ni-i-tum ša la-me-e* Zurückhaltung durch Einschliessen, Belagern (vgl. u. *lamū*). *māšāhu ša nū(?)-i(?)-te* s. u. מושח.

niṭiṣ Adv., s. soeben.

nu'u (Form wie *kumu* von כון) urspr. wohl gehemmt, gehindert, näml. durch körperliche oder geistige Gebrechen, daher dann untauglich, unfähig, gebrechlich o. dgl. (vgl. *piḫū*). wer einen *sak-la sak-ku nu-a giš-ḫab-ba lā šémā* sendet III R 41 Col. II 9, vgl. *a-ḫa-a sak-ku sak-la la še-ma-a la na-tiṣ ša pānī-ša lu mūd-a-a nu-a* Berl. Merodachbal.-Stein V 27.

נל (oder נל) Stamm des Wortes






na(i)alu Hindin. Für die Bed. vgl. II R 6, 12. 13 c. d, wo auf DARA. *MAS* = *a-a-lu* Hirsch folgt: DARA. *MAS.KAK* und DARA. *HAL.HAL.LA* = *na-a-a-lu* Hindin (darauf *šabitu* weibliche Gazelle und *daššu* Gazellenbock); das *KAK* (wohl = *bānū*) führt wie bei *MAS.KAK* = *šabitu* auf das weibliche Thier, und die pfeilschnelle Geschwindigkeit, welche DARA. *HAL.HAL.LA* zum Ausdruck bringt, eignet ja gerade der Hirschkuh,


dem „Ausbund der Schnelligkeit unter den Thieren“ (FRANZ DELITZSCH zu Ps. 18, 34); s. für HAL. HAL u. *garānu*. *na-a-le^{bl}* *aiālē ur-mi^(bl)* *tu-ra-(a-)he^{bl}* Hindinnen, Hirsche etc. Tig. VII 5; *ur-me^{bl}* *tu-ra-a-he^{bl}* *na-a-le^{bl}* *ia-c-le^{bl}* (s. u. נִירִי) I R 28, 19a. Aus den Gleichungen V R 21, 38a. b: *na-a-lu* syn. *a-a-lu* und K. 152 Col. IV 44: DARA. HAL. HAL. LA = *na-a-lu* syn. *a-[a-lu]* (s. WB, S. 224 Anm. 2) wird man schliessen dürfen, dass *aiālē* auch für das weibliche Thier mit gebraucht werden konnte.

nīlu Hochwasser o. dgl. *nī-i-lu*, ebenso wie *mī-lu* u. a., ein Äquivalent des Ideogr. A. KAL, V R 22, 38b. d. Oder bed. das Wort auch hier Samenerguss, was es an den u. נִיר citierten Stellen zu bedeuten scheint?

nīmu IIR 23, 36e. f: *nī-i-mu* syn. *el-pi-c-tum*, zwischen lauter Wörtern für Dorn, Dornestrüpp u. dgl. (vorausgeht *ašāgu*, folgt *pukudtum*).


nīnu, **nīni** wir s. u. *anīnu* (S. 103a).

I. ***nīru** m. 1) Joch. Ideogr. , s. Sb 45:  (*šū-du-un*) = *nī-i-ru*. In zusammenhängenden Texten stets , welches letzteres auch mit meiner Umschrift *nīr(u)* gemeint ist. *nīru* in Verb. mit כָּנַשׁ I 1. 2. III 1 (*ana nī-ri-ia*, *nī-ri-ia*, *nī-i-ri*, *nī-ri bēlātia*), mit *emēdu*, *kummu* (*nī-ir*, *nīr bēlātia*, *kab-tu nī-ir bēlātia*, *nī-ri* oder *nīr Ašur*) s. diese Verba. das Joch des Gottes Asur bez. meiner Herrschaft o. ä. (*nī-ir*, *nīr Ašur*, *nīr bēlātia*) abwerfen, *salū* s. u. I. סָלַח *šādūl nīri* s. u. דָּרַר *šisē šimitti* oder *šindut* (*š*) *nī-(i)-ri* bez. *nīri*, auch IŠ. IŠ geschr., o. ä. s. u. צָמַד, ebendort *šimūdt nī-(i)-ri*. *pān nīri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, bei Sanh. s. v. a.: entw. die Richtung des Weges ändern oder umkehren. *pa-an nī-ri-ia i-tir* ich änderte die Richtung meines Wegs (und zog da und dahin) Sanh. II 7 f.; Bell. 27; Kuj. 1. 12 (*pa-an NER-ri-ia*, richtig? und dann II. *nēru* in Betracht zu ziehen?). Sanh. III 49; Kuj. 1, 34 (hier unmöglich: umkehren, zurückkehren). Sanh. IV 2. IV 78 (hier sicher: umkehren); Konst. 43: einfach *i-tir*, ohne *nīria*. ⊕ 287 Col. I 6: IŠ   = *nī-i-ru* (sc. *ša narkabti*),

folgt Z. 6: *sik-kūt* (s. d.) *nīru*. Vorhergeht *mašādū* (= MU. BU. 2) ein Theil der Thüre und zwar der nämliche wie *ukušū* (s. d.). IIR 23, 40e. d: *nī-ir dalti* (ebenso wie *ma-kil dalti*) syn. *ma-ku-šū-i*, 3) ein best. dem Halse anliegender (also wohl irgendwie dem Joch vergleichener) Schmuck- und Bekleidungsgegenstand. IIR 37, 57g. h: TAK  TIK = *nī-i-ru*; das Ideogr. bezeichnet wörtlich eine *erimatu* (s. d.) *ša ki-šādi*. VR 15, 26–28e. f: KU. NIR. LAL. LAL, KU. NIR. TIK. LAL, KU. TIK. NIR. RA = *nī-i-ru*. Beachte endlich 4) V R 18, 24a. b: .. MJU(?) BU. SAR. DA = *nī-ru ša šame-e*. Vgl. IIR 47, 16e. f: *kakkab* MU. BU. SAR. DA = *ibu A-num rabu-u(?) ša šame-e*.

II. **nīru**. V R 18, 20. 21a. b: SAG. UŠ. SA und UŠ. SI. IL. LÁ = *nī-ruum ša ešli*. Z. 22a. b: NIR = *nī-ruum ša āš-li*.

III. **nīru** Mitleid, Erbarmen. V R 21, 60a. b: *nī-i-ru* syn. *un-nī-nu* (s. S. 102a).


I. **nēru** Zahl 600, ó *rñqoz*. S^d 139 lässt auf 1, 2, 3, 4 *šū-ši* (d. i. Soss) folgen: *ne-e-ru*. V R 18, 23a. b:  = *nī-i-ir*.

II. **nēru**. Sb 2, 11: NER (*pi-ri-is*) = *nī-e-ruum*.

III. **nēru**. IIR 23, 8e. f: *ne-e-ru* syn. *i-šu*, s. d. (S. 120b).

נָכָה? III 1 viell. vorliegend Rm. 282 Obv. 13 (WB, S. 390): das Seeungeheuer *ū-še-ik-ki zimbatsu* (seinen Schwanz). Doch vgl. I. שָׁקָה III 1. — Ein St. נָכָה liegt viell. auch vor in

mekkū, **mikkū** (Form wie *messū* von נָכָה?). 1) Einschliessung, Umfassung? V R 26, 11a. b: IŠ. KIL = *me-ik-ku-ú* (andere Äquivalente des nämli. Ideogr. sind: *pu-uk-lu* und *a-haz-tum*): zum Text s. WB, S. 298 u. *ahaztum*. 2) ein Netz, spez. rohrgeflochtenes Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. IV 10: K. 152 Col. I 30: GI. MA. AN. SE. SÚ. GÁL = *mī-ik-ku-ú* = „d. i. *musahhip-tum*; s. für diesen letzteren Namen des Gazellennetzes u. *pašātum*. K. 152 bietet statt SE vielmehr NAM d. i. SIM.


נָכָד **nakādu**. V R 16, 77e. d: | NA = *na-ka-du*. IIR 25 Nr. 6. 6: | BU(?) A. NA = *na-a-du*  *na-ka-du*.

נכל Prt. *ikkil* verschlagen, arglistig, klug sein, mit Acc.: in Bezug auf etw. d. h.: etw. klug durchschauen, klug oder fein (kunstvoll) machen u. dgl. meine Generale bekamen Wind von diesen Geschichten und *ik-kil-lu nik-lat-sun* durchschauten klug ihre Arglist (oder arglistigen Pläne) K. 2675 Obv. 43. der Palast, der *eli mabrūti m'adīš šū-tu-rat ra-ba-tu ū nak-lat* (fein, kunstvoll gemacht war. Perm.) Sanh. VI 45.

I 2. Viell. gehören zu ebendiesem St. **נכל** die beiden Inff. I 2 und II 2 K. 4386 Col. III 40. 41: KA (*su*) = *it-ku-lum*, KA (*su-su*) KA = *i-tū-kul-lum*; folgen in gleicher Wortgruppe *napāsu, itpašu, itappasu* (wodurch ein St. primae; auch für *it-ku-lu* äusserst wahrscheinlich gemacht wird). VR 30. 21. 22 g. h (ergänzt): DI. TIK = *it-ku-lu*, DI. GAR. RA = *ša di-ni-ti*.

II 1 in Verb. mit *niklātu*: 1) arglistige Pläne planen oder ausführen, Arglist verüben. immerfort *ni-ik-la-a-tum ū-nak-ka-la* 80, 7–19, 19 Z. 13 f. 2) Feinheiten, kunstvolle Arbeiten ausführen. sie hatten Nineves Wohnsitz nicht vergrössert, *la ū-nak(?) ki-lu nik-la-[as]-su* Sanh. Baw. 18. Mit anderem Obj.: *ū-nak-ki-lu šū-bi-r-šu* ich machte kunstvoll seinen Bau VR 64, 8b.

II 2? s. u. I 2.

naklu Adj. fein, kunstvoll. Nineve *aš-ru nak-lum* Sanh. Rass. 63. Bit-ridūti *aš-ru nak-lu* (sic) *markas šarrūti* VR 1, 24. *epšētnū* (sc. Marduks) *na-ak-la-a-ti* (halte ich hoch in Ehren) Neb. I 31. Sb 362:  (*ur-ru* = *nak-lu*).

nakliš Adv. dass. grosse Stiergott-heiten *nak-liš ap-ti* Sarg. Stier-Inscr. 76. einen Palast *nak-liš ū-še-piš* (1. Prt.) Asarh. V 51. hohe Schiffe *ibnū nak-liš* Sanh. Sm. 91. 59 (= Kuj. 2, 13).

nikiltu 1) Arglist. *ina šī-pir ni-kil-ti* in arglistiger Sendung, arglistig (sandte er sie zu mir, mich zu begrüssen) VR 3, 85. Pl. *ni-ik-la-a-tum* arglistige Pläne, Ränke, s. u. II 1. 2) Klugheit. *ina* (sic) *nik-lat lib-bi-ia* Sanh. VI 41. Pl. *nik-lūti* kluge Gedanken. Ninib *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22, Asur *ka-raš nik-lū-a-ti* K. 3258 Obv. 17, Ea *rahu* (sic) *ū nik-la* (sic) *ti* Salm. Mo. Obv. 2, Nebo *abkal nik-la-a-ti* IR 35 Nr. 2, 3. 3) Feinheit, kunst-

volle Arbeit. Nineve *šū minma šun-šu šī-pir ni-kil-ti* etc. *šū-ta-bu-la ki-rib-šū* dessen Inneres angefüllt ist mit aller Art Kunstwerk u. s. w. Sanh. Bell. 36; Rass. 63. Pl. *niklāti*, s. u. II 1.

I. נכל Prt. *ikkim(?)* Prs. *inakim* anhäufen. *ša ak-ki(?) nu a-na na-kam-ti* *ša ekalli šātu* Sanh. Konst. 90; *ki* vermuthe ich statt *lu* (IR). wer meine Urkunden *pi-ši-riš ū-na-ki-mu* Tig. VIII 68 (vgl. S. 90b).

II 1 anhäufen, aufhäufen (intensiv). *bu-šū-šū-nu ina kirbi ū-na-ak-ki-mu* (|| *ū-ga-ri-nu makkār-šu*) Neb. VII 21. Perm. *nakmu*, s. u. *nakamtu*.

nakmu Fem. *nakamtu* (*nakamtu*) Adj. gehäuft, aufgehäuft. *nak-mu makkār-šu* seinen aufgehäuften Besitz, Gold, Silber u. s. w., *niširti ekallišu* Asarh. I 19. *na-kam bu-še-e* Bābili das aufgehäufte Eigentum Babels (sollt da wegführen) K. 2619 Col. I 22. *ki-mah-še-šu-nu nak-mu-ti* ihre aufgehäuften Särge Sanh. Bell. 46. Das Fem. *nakamtu* in der Bed. Schatz (eig. Aufgehäuftes) folgt besonders.

nakamtu, nakantu Pl. *nakamāti* Schatz (gleichbed. mit *niširtu*). *na-kam-ti ekalli-šu* seinen Palastschatz Asurb. Sm. 132, 22. *ni-šir-ti ekalli-šu na-kan-te-šu* seinen Schatz (Var. *bīt na-kan-ma-te-šu* lies *nakamūdešu* seine Schatzkammern, gemeint ist deren Inhalt) Asurn. II 64. VR 13, 20 a. b: EN. NU. UN. NA. KAN. TUM = *mašar na-ka-an-ti* Schatzwächter; folgt *mašar naliti*. **bīt nakanti** Schatzhaus, Schatzkammer. *ina bīt na-kan-te šū-a-ti* in jenem Schatzhaus Lay. 34, 21. *aptēma bīt na(k)-kam-a-ti-šu-nu šū kaspu* (*pt*) *hrišut* *nu-uk-ku-mu ki-rib-šu-nu* ich öffnete ihre Schatzkammern, in welchen Silber, Gold etc. aufgehäuft waren VR 5, 132/134. Auch blosses *nakantu* kann Schatz i. S. v. Schatzkammer bedeuten: *na-kan-te-šu* (sic) *lu ap-ti ni-šir-ti-šū lu a-mur* Salm. Mo. Rev. 81. — Die Bed. „Haufe“ müsste für *nakantu* angenommen werden, wenn VR 4, 85 die Var. *attadi a-na na-ka-ma-a-ti* zu Recht bestände; in- dessen ist dort gewiss *a-na ka-ma-a-ti* (s. d., S. 334b) das einzig Richtige.

II. נכל *nakāmu*. K. 40 Col. III 6. 7: GE und KA. NIK. DUG. GA = *na-ka-mu*.

nakmu, Fem. *nakimtu*. dein Diener

(o Istar) *li-še-ši* (treibe aus) *nak-ma u na-kim-ti* *ša zumria* IV R 28* Nr. 3, 11 a. K. 40 Col. III 8—10: AMÊL.İS.GI.KA. SAR, ŠA. AMÊL. UR, ŠA. AMÊL. UR. SUD. UD = *na-ak-mu*, ID. KU = *na-ki-in-tum*.

nikimêtu. VR 31, 14 e. f: *ni-ki-mi-e-tum* | *aš-šu a-la-ku u ni-hi-e-su* (s. d.) *ša kakkab* GUD ...

***נס** **nakâsu** Prt. *ik(h)is* Prs. *inakkis* abschneiden, abhauen. a) Baumpflanzungen, Bäume, Baumstämme (Balken) fällen. *kirâte-šu* (seine Baumpflanzungen) *ak-kis* III R 5 Nr. 6, 55, *a-kis* Salm. Balaw. III 4 (wofür IV 5 *akšit*). Bäume *lu ak-ki-is* Tig. IV 68. *gušûrê is erûi* (etc.) *lu-û ak-kis* Asurn. III 89, *a-kis* Salm. Ob. 30. 97. 100. 140 (*gušûr*), *gušûrê šu is mehrî* *ak-ki-si* Asurn. III 91. b) den Kopf abschlagen, abschneiden. *ak-ki-sa kaḫ-ḫa-su* Asarh. I 18. 46, *kaḫḫad* (SAG. DU)-*su ak-kis* VR 7, 47. *ana na-ka-sa kaḫḫad ramânišu* Asurb. Sm. 145, 3, *kaḫḫadu* KUD-is d. i. *ikis* schlage den Kopf ab! *ibid.* Z. 4. *i-nak-ki-su-u kaḫḫad šarri Elamti* (Frage) enthauptet man einen König von Elam etc.? VR 4, 16. Vgl. den Berufs-namen *amêl na-ki-su* d. i. wahrsch. derjenige, der dem Opferthier den Hals durchschneidet K. 4395 Col. V 30; vorhergeht der mit *nâkis* wohl ziemlich gleichbedeutende Berufsname *nâš patri* (s. u. *patru*). c) auch in anderen Wortverbh., z. B.: *šadû murgu ... ina kalabâte parzilli a-kis* (V. *ki-si*) *ina akḫallê erê akur* Asurn. II 76. Vgl. *niksu* Bed. 3? — VR 39, 61 ef: KUD = *na-ka-su*, 42, 45. 46 a. b: KUD = *na-ka-su*, [] *šarri* = „*ša šê-ri*; zum letzteren Ideogr. vgl. **שרט**, zur Bed. („amputieren“) vgl. *nikkusû*.

II 1 abschneiden, abhauen (in grösserer Menge). *kaḫḫadê-šu-nu lu-na-ki-sa* (1. Prt.) Tig. I 81, *kaḫḫadê-šu-nu u-na-kis* Asurn. III 106, *kaḫḫadê-šu-nu ki-ma zi-ir-ke u-ni-ki-is* Tig. VI 6, woraus dann die prägnante Redeweise: *umânâtesum ki-ma zi-ir-ke* (s. d.) *u-ni-ki-is* III 99. *kaḫḫadê mukḫab-le-šu-nu* KUD-is (Var. *u-ni-kis*) Asurn. II 18 f. *sapšapâte u-na-kis* Sanh. V 85. durchschneiden. *kišâdâ-tekum* (ihre Hälse) *u-nak-kis aḫ-ḫi* Sanh. V 76. *si-ma-ni* (s. d.) *u-na-ak-kis* VI 2.

niksu 1) Abschlagung, Abhauung

des Kopfes, daher *ni-kis kaḫḫadu* (SAG. DU) urspr. Enthauptung, dann konkret: das abgeschlagene Haupt, so Asurb. Sm. 134, 53. 135. 57. 60. VR 4, 13. 2) Gemetzel, eig. Durchschneidung (mit-telst des Dolches), welche *lapâu ni-kis patri parzilli isêṭûni* dem Gemetzel des eisernen Dolches entnommen waren VR 4, 59. 3) viell. Durchschneidung einer Mauer, Wand (vgl. Qal Bed. c) mit eisernen Gerâthen, daher Bresche, Loch, Öffnung? Pl. *niksûni*. *anûni ... na-ša-ni ina lib-bi ni-ik-sa-a-ni* K. 186. 5, *ina eli bâti ... nik-su ina lib-bi ni-ki-si gâbê ina libbi nušêrab* Z. 14, *anûni gâbê ina lib-bi nik-sa-a-ni nu-si-ri-ib* Z. 23. Viell. gehört hierher auch Sanh. III 16, wonach die jüdischen Gebirgsstädte mit Hilfe von *pil-ši nik-si u'a kal-ban-na-te* erobert wurden.

nukkusu Adj. abgehauen. *širêšum na-uk-la-su* (u)-*ti* ihre abgehauenen Glied-massen VR 4, 74.

***nikasu** m. Habe, Vermögen. Oft in den Kontraktafeln und zwar stets ideographisch ŠA.ŠIT geschrieben, s. hierfür Sd 52: AM.ŠIT = ŠA.ŠIT = *ni-ka-su*. f. *Silim-Ištar* ŠA.ŠIT d. i. *nikasu-šu* *ša ali u šêri mala bašû* (ihr gesamtes Vermögen in Stadt und Land) *taḫḫanna pânî mârṭišu tnaḫḫil* Str. III. 283, 2: *nikasu-šû* auch Z. 10. 18. bis beide Brüder *mim-mu nikas-su* *ša ab-šum u itti aḫameš u-zu-mi-a-zu* das Vermögen ihres Vaters mit einander getheilt haben werden I. 129, 5. *iskêti* (s. S. 147 b) *u nikasê* (Plur.) die Besitzthümer und Vermögens-objekte II. 380, 7 (vgl. 3. 11). *nikasu epešû* Vermögen machen, wie es scheint, theils s. v. a.: ein kaufmännisches Geschäft betreiben theils: ein Geschäft machen, Gewinn erzielen. *ina umu N italkamma nikasu it-ti Y ite-ip-šû-ma* Str. III. 107, 2, *ina e-pe-šû nikasu* durch den Geschäftsbetrieb Z. 5. ŠA.ŠIT-*ka-su* d. i. doch wohl *nikasu ul e-puš* (das Zeichen *pîš* muss auch den Sylbenwerth *puš* gehabt haben) ein Gewinn ist nicht erzielt worden II. 810, 5 f. *e-puš* (st. estr. von *epûš*) *nikasi* Gemachtes an Vermögen s. v. a. Gewinn, Einnahme. *e-pîš* d. i. *e-puš nikasi* *ša ŠE. BAR subuppû u AŠ. A. AN* Einnahme an Gerste(?), Datteln

und ... IV.31.1. *c-pu-uš nikasi ša BI.SAG* d.i. *kurumu* (s.d.) erzielter Gewinn (Einnahme) aus Sesamwein im 13. Jahr des Königs Nabna'id II. 815, 1; vgl. Z. 26: *nikasu-šip-šū Nabū-šim-ušur* NI.SUR. *c-pu-uš nikasi ša kaspi ša harrāni* Geschäfts-Geldgewinn Str. I. 169, 1. *c-pu-uš nikasi-šu-nu mala bašū itti aḥameš katū* ihr gesamter Gewinn ist mit einander erledigt Z. 11. vgl. II. 838, 8. bis zum 1. Sivan *c-pu-uš nikasi ša i-di bīti ša X* (Hauseigentümer) *it-ti Y* (Abmieter) *ka-to-ū* ist die Hauszinseinnahme des Hauses des X mit Y abgemacht II. 224, 2. Vgl. ferner: *c-pu-š nikasu ... itti aḥameš ul katū* III. 254, 1. *c-pu-š nikasi-šu-nu ša harrāni-šu-nu* (ihr Geschäftsgewinn) *itti aḥameš katū* 356, 5 f. u. s. w. Genauer Durchprüfung dieser und anderer Kontrakte, in welchen *nikasu* *c-pu-š* vorkommt, bleibt ausdrücklich vorbehalten. K. 4395 Col. V 25: *amēl-pāb nikasi* (Hauptkassierer, Kassenverwalter o. ä.?). *amēl-pāb nikasi* auch Str. II. 387, 16. 780, 2. III. 98, 3 u. 6.


נכר *nakāpu* losgehen, losbrechen, einherstürmen o. dgl. *al-pu nu-ki-pu* (= UL.UL) ein anstürmender Stier (sind sie) IV R 1 ff. Col. IV ¹⁴¹₁₃. Zum Ideogr. vgl. K. 2034 Col. II 1—9 nennt für [*na-ka-pu*], und zwar durchweg unter näherer Angabe: *ša ...* d. h. *nakāpu* „von“ dem und dem gesagt, „i. S. v.“ dem und dem gebraucht, die folg. Ideogr.: (1) *SAG.TA.DUG.GA*, (2) *SAG.PA* d. i. *SIG.GA*, (3) *UL (du-u)*, (4) *UL (ru-u)*, (5) *SI.HUB*, (6) *MAT.KU*, (7) *RU.TIK*, (8 und 9) *SI.GA*.

I 2 dass. die Kopfkrankheit *ina šēri it-tak-kip* ist aus der Wüste losgebrochen IV R 3, ¹₂ a, *ki-ma a-gi-e it-tak-kip* ist gleich einer Fluth losgestürzt ³¹₃₂ b, *ki-ma al-pi it-tak-kip* ⁴²₄₃ b, *ki-ma ki-iš lū-bi it-tak-kip* ⁴⁴₄₅ b. *ūmē mut-tak-pu-tum ilāni lūmūtum šūm* einherfahrende Stürme, böse Götter sind sie 5, ¹₂ a. An allen diesen Stellen entspricht das Ideogr. UL.UL. — Mit *it-tak-ki-pu-ni* III R 9 Nr. 3, 27 lässt sich, da der Kontext verstümmelt ist, nichts anfangen.

II 1 mit Acc.: jem. anlaufen, anfallen. vor allem mit den Hörnern anfallen: stoßen, niederstoßen. Beltis *ū-na-kip nakrēa ina ḥarnāte-ša gaš-ra-a-te*


VR 9, 78. Auch prägnant ohne *ina ḥarnāte*: *rīdāni kaspi mu-nak-ki-pu* (sic) *ga-re-ia* K. 1794 Col. X 87. *ri-i-mu zaḥalē ebbi mu-nak-ki-p ga-re-ia* VR 64, 14 b. *šar mīti nakrašu ū-na-kap* K. 172, 3 (vgl. u. 778, S. 21 a).

nakāpu, von einer Mauer gesagt. K. 2034 Col. II 13: *ZAG.UD-DU = na-ka-pu ša dāri*. Das nāml. Ideogr. wird durch *za-mu-ū šā dāri* erklärt, s. d.; vgl. auch u. 8, 27 (*edlu āšū*).

nakkapu und **nakkaptu**. K. 2034 Col. II 11. 12: *KI.NAM.A*  *RA = nak-ka(?)-[pu]*, *SAG.KI = nak-kap-[tum?]*. Das Ideogr. *SAG.KI* bed. sonst *bānu, zūmu, pātu*.

***נכר** *nakāru* *Prt. ikkir* urspr. anders sein oder werden, dann: sich, seine Stellung u. s. w. in Bezug auf jem. ändern, sich fremd, feindlich stellen, von jem. abfallen, sich wider jem. empören (mit *itti*, *ina kāt* oder *Pron. suff.* konstruiert). die, welche *ik-ki-ru it-ti-ia* VR 4, 100. die 27 Städte, welche *itti (TA) Šalmānu-ašared ik-ki-ru-ū-ni* gegen Salmanassar sich empört hatten Sams. I 50 f. N.N., *šā i-na kāt (ŠŪ²) šarri bēl-ia ik-ki-ru* K. 528, 12 f. *amūta* (folgendes sind) *mātūte ša ik-ki-ra-ū-ni* Beh. 40. Auch absolut: *Annuhudi(n) ša kīna šāšu(na) ik-ki-ru* Asurb. Sm. 288, 32; 290. b. VR 30, 4 e. f. *BAL = na-ka-[ru]*, mit *urkurtum* und *dabābu* Eine Gruppe bildend.

I 2 dass. *Prt. ittakir(?)*, *ittikir*. ...-ru *it-ta-kir* (= *ba-da-KUR*, *EME.SAL*) IV R 11, ¹₂ vgl. 3a (es folgt im Parallelglied eine Form IV 2). *die Elamiten *it-te-ik-ru-² la-pa-ni-ū* empörten sich wider mich Beh. 30, das ganze Volk (*ū-ku*) *la-pa-ni Kambuzia it-te-ik-ru-²* Z. 16. *aš-ša-a nū-it-te-ki-ru-nš* dieweil wir uns wider ihn empört haben K. 84, 28.

II 1 ändern. der Stadt alte Mauer *ū-na-kir* (Zeichen ) änderte ich Asurn. II 3. der Stadt früheren Namen *ū-nak-kir* (1. *Prt.*) Sanh. II 25; Bell. 32; Kuj. 1, 16. *ašarša la e-ni-ma la ū-na-ak-ki-ir te-me-en-šū* Neb. Bors. II 7. *mu-nak-kir šit-ri-ia ū šit-me-ia* wer meine Inschrift und meinen Namen ändern wird (wobei völlige Austilgung wohl mit inbegriffen ist, sodass man daran denken könnte,

makkuru an Stellen wie diesen in der Bed. „feindlich behandeln“, vgl. *hammu*, zu fassen, doch s. II. שנה II 1.2) Sanh. VI 71; s. analoge Beispiele u. I. *musarû*, *ma-na-ki-ir mal-ke-šu-na* (durch Absetzung) Lay. 17, 3. *ma-nak-kir šû-bat* ^{al} *Pîpa* etc. (durch Verpflanzung der Bewohner) Sarg. Cyl. 28. wechseln, z. B. Kleider. der König *šubât pag-ri-šu ul KUR-ûr* d. i. *makkur* soll sein Leibgewand nicht wechseln IV R 32, 31a. 16. 42b. 33, 4. 36b.

II 2 geändert werden. Ninib *ša la-a ut-tak-ru si-ki-ir šap-ti-šu* dessen Lippenwort nnabänderlich ist Asur. I 5, dein erhabenes Geheiss *ša la ut-tak-ka-ri* V R 65, 30b. *ki-bit-ka ki-ma ša-na-e ul ut-tak-ka-ri* (= *na-KUR. RU-da* IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉, *û-gu-rat šamê u iršitim ša la ut-tak-ka-ru* (= *na-KUR. RU-da*) 16, ⁵/₁₆ a.

III 1 zur Empörung, zum Abfall veranlassen, insurgieren (mit *it-ti* konstruiert). sie alle *it-ti-ia û-šam-kir* brachte er zur Empörung wider mich (3. Prt.) V R 3, 105, dagegen 7, 102: die Bewohner Arabiens *it-ti-šu û-šam-kir* wiegelte er zugleich mit ihm (dem Samas-sumukin) auf. *a-na šam-ku-ri Elamti* Elam aufzuwiegen 7, 50. Ein gleichlautendes *šumkuru* s. u. I. מוכר. V R 45 Col. VI 40: *tu-ša-an-ka-ri*.

**nakiru* (*nâkiru*?) Subst. m. Feind. Pl. *nakirê*. *na-ki-re* die (der) Feinde Asarh. IV 55; III R 16 Col. V 4. Asarh. VI 49. Neb. X 15. Neb. Bab. II 31. V R 66 Col. I 27. *na-ki-re-ia* Asarh. IV 40. Neb. IV 50. *kullat na-ki-re*, KUR^{al}. *na-ki-re-šu* s. u. *kullatu* (S. 331b), *na-ki-re kalîšim* s. u. *kalû* (S. 329a). *na-ki-re šad-lu-û-ti* Asarh. IV 42. *na-ki-re lim-ut-ti* Sanh. V 61. *šumku(u) na-ki-re* die Niederwerfung der F. Sarg. Cyl. 7. Neb. Bors. II 21. V R 34 Col. III 48 (*na-ki-re-ia*). *amêl KUR-šu* V R 2, 116. 118. Passim. *mât na-ki-ru* das Land des Feindes, Feindesland K. 82, 5. *šamûku ša amêl KUR* d. i. *nakiri* s. u. סכר.

**nakru* Fem. *nakirtu* feind, feindlich, auch mit Subst.-Bed. Feind. Pl. *nakrûti*. *ti-ša-na na-ki-ir-tu* eine feindliche Zunge d. i. einen Menschen mit böser Zunge IV R 39, 25b. *mâtûte nak-ra-a-te* die f. Länder Asarh. VI 11. wer *na-ak-ru a-ha-a* (S. 41a) etc. schicken wird I R 27

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

Nr. 2, 68. *nak-ru* (= KUR) *gab-šu* IV R 19, ³³/₁ b. *nak-ru-ti mât Aššûr* die Feinde Assyriens I R 7 Nr. F, 7. *amêl na-ak-ru-ti-ia* meine F. V R 64, 37b. K. 2022 Col. II 53: UR = *nak(sic)-ru* (folgen *ahû* und *hêšun*). K. 40 Col. III 48: KUR = *na-ak-[ru]*, Z. 54. 55: KUR und UR = *na-ak-[ru]*; Z. 49–51: [] GUR. [] GE und [] BAL = *na-ak-[ru] ša a-ma-ti*. V R 40, 8 e. f.: *û. A = šû-bat nak-ri. sokûp nakri* (KUR) s. u. סכר.

nakriš Adv. feindlich. Asur *nak-riš ti-zi-iš-su* trete feindlich wider ihn Sanh. VI 72. *nak-riš a-na an šil-ti êsirša* II 72.

nakaru feind, Feind. Pl. *nakarûte*. wer *na-ka-ru a-ha-a* (S. 41a) etc. schicken wird I Mich. II 22. IV R 39, 24b, vgl. 38, 10 c. *na-ka-ru-te-ka* deine F. IV R 61, 9. 14. 20a. *na-ka-ru-ku-mu dan-nu* Weltschöpf. II. 66. Nergal *a-a-ab Ê. KUR na-ka-ru* (= AMÊL. KUR) TUR. AN. KI 24 Nr. 1, ⁵¹/₅₂. Ein Stern, nâml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen *na-ka-ru*, ideogr. *kakkab* AMÊL. KUR. RA, K. 263 Obv. 34, vgl. UL *na-ka-ru* III R 57, 62a.

nikru (urspr. wohl *nekru*) dass., nur im Plur. *nikrûtu* m. Rebellen, Auführer, und nur in der Beh.-Inschrift. *ni-ik-ru-û-tu* Beh. 51, *ni-ik-ru-tû* Z. 50. 54. 55, *ni-ik-ru-tû'a a-gu-šun-nu* jene Empörer 46. 52 (ohne Pron.). 65, *û-ku ni-ik-ru-tû'a* 48. 86.

**nukurtu* Feindschaft. Oft *mât nukurti* das feindliche Land. *mât nu-kur-te*; Tig. I 43. *mât nu-kur-ti* (= KI. BAL, EME. SAL) K. 4995 Obv. ²/₃ vgl. 4. 6. 7. 12. 16. 20, dagegen *mât nu-kur-tim* (= ... GAR. RA?) ¹⁰/₁₁, *mât nu-kur-ti* (= KI. BAL. A, EME. SAL) K. 257 Rev. ¹⁵/₁₆. Nergal *sâpin mât nu-kur-ti* (= KI. BAL. A, EME. SAL) IV R 26, ¹/₂ vgl. 3–9a. *ana mât nu-kur-ti* (= KI. BAL. A) *sâpîni* 18 Nr. 3 Obv. Col. I ³⁵/₃₆, *mât nu-kur-ti(m)* (= KI. BAL. A) 13, ¹/₂. ²²/₂₃ b. K. 40 Col. III 52. 53: BAL = *nu-kur-t[um]*, [KI.] BAL = *mât nu-kur-ti*. V R 30, 3 e. f: BAL = *nu-kir-[tum]*, mit *nakûru* und *dabûbu* Eine Gruppe bildend. II R 38, 17 g. h; V R 20, 47 e. f: KI. BAL = *mât nu-kur-ti*; das nâml. Ideogr. ebenda = *mât pa-li-e* und *mât na-bal-kût-ti*.

nukaribbu (pp?). V R 40, 3 e. f. 16, 72 g. h: *û. A = nu-ka-rib-bu*.

nak-ra-ti Khors. 128 lies *nak-ra-bi* und s. u. קרב.

nukušū (wohl aus NU.KUŠ.ŠA d. i. *lā anāhu* nicht erschaffen, nicht nachlassen, d. h. Halt, Festigkeit haben u. dgl., s. u. II. נחה bez. *lā anāhu* Halt, Festigkeit habend, entstanden) m. 1) Festigkeit, Haltbarkeit. *tamlāša ul ibši šubtuša gubhuratma la nu-ku-še e-pi-š-taš* (ohne Haltbarkeit war sein, des Palastes, Ban) Sanh. VI 32. 2) ein Hauptbestandtheil des Thores (neben Schwellen und Thürflügeln) und zwar ein doppelt vorhandener, oberer und unterer, viell. Thürzapfen. Pl. *nukušē*. Für *nu-ku-še-e* in Verb. mit *askuppū* o. ä. s. u. *askuppū* Bed. 2. *ša ina ¹⁵ka-nak-ki nu-ku-še-e* (= IS.NU.KUŠ.Ū d. i. ŠA) *i-šar-ru-ur* IV R 16, ⁵⁸₅₉ a: vorhergeht: *inu askup-pa-ti u šir-ri. ina nu-ku-še-e e-li-i* bez. *šap-lē-i* (IS.NU.KUŠ.Ū d. i. ŠA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 54. 55; folgt: *ina šir-ri e-li* bez. *šap-lē*. II R 23, 40. 41 c. d: *nu-ku-še-ū* Syn. von *ni-ir dalti* und *nu-kil dalti* (Thürhälter). ⊕ 287 Col. VI 1: IS. NU. KUŠ. ŠA (geschr. Ū) = *šū-u* d. i. *nukuš-u*, folgt Z. 2. 3 die Unterscheidung eines *e-lu-u* (AN.TA) und *šap-lu-u* (KI.TA).

נכה (anch ק und כ, נ möglich) Prt. *ikkut* sich ängstigen o. dgl. er vernahm das Nahen meines Boten, *ik-ku-ut lib-ba-šu ir-ša-a na-kut-tu* es ängstigte sich sein Herz, er bekam Angst (und zog freiwilligen Tod vor) VR 7, 31. *ak-ku-ut aš-lu-ut na-kut-ti ar-še-e-ma daltahū pānuā* ich ängstigte mich, ward zaghaft, bekam Angst und verstört ward mein Antlitz VR 64, 52f. b, *aplah ak-ku-ut na-kut-ti ar-še-e-ma daltahū pānuā* 36a. Auch Asurb. Sm. 293, a e wird mit Streichung des *a* nach *iršā* zu lesen sein: Nadnu *ip-lah-ma ir-ša-a na-kut-tu*.

nakittu Angst. *ma'adliš apilahma nakit-ti ar-ši* VR 65, 23a.

nakuttu dass. S. u. Qal.

nultu Leichnam. VR 31, 39 c. d: *nu-l-tum* syn. *mi-it-tum*, mit dem gleichbed. *nabultum* Eine Gruppe bildend. *nultum* viell. aus *nabultum* entstanden? (vgl. die Schreibung der Göttin *Ba-u* mit dem Ideogr. *bānu* Thor).

nallūtu? VR 15, 48 – 50 d: *na-al-lu-tum*; die 3 jetzt fehlenden Ideogr. fügen ge-

wiss mit KU an. Statt *lu* könnte auch *dib*, *tip* etc. gelesen werden, doch ist diese Lesung unwahrscheinlich.

nullatu s. u. נול.

nilummū (? *š₃allummu*?). K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 18–21 erklärt *ni-lu-nu-ū* durch (18) *mī-ših kakkabi*, (19) *sa-ra-ār kakkabi*, (20) *zi-im kakkabi*, (21) *ša-lum-[ma-tū]* (s. d.); für Z. 16 f. s. u. *mešlu* (II. משה).

נלש *nalāšu*, von Regnen, Schneien und sonstigem „Himmelswasser“. S. u. *našū*.

našū Regenschauer, Schneeege-stöber o. dgl. VR 22, 32. 33 a. b. d: *na-al-šu* und *na-la-šu*, im Verein mit *zumu*, *zanūmu*, *šurbu*, *šarbu* Äquivalente von A. AN (*še-ig*). S. auch u. *šurābu* (*na-la-šu*, *šū-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu*). Die Göttin *šū-lu* wird so geschrieben in ihren Eigenschaften als Göttin *ša nišē* und *na-al-ši* II R 57, 37 a. b. *naspilū* (*išātu* ist ange-redet) *kīma im-ba-ri, te-bi-e* (entferne dich, verziehe dich) *kīma na-al-ši* DT. 59 Obv. 13. *ni-me/i-du* s. u. נאמד.

נמה verfallen oder (wie *nalū*, *karāmu*) niederwerfen.

III 1 zur Ruine machen, zerstören. Sargon *nu-nu-mi da-ūd-mi-ša* (ihre, der Stadt, Wohnungen) Sarg. Cyl. 22.

IV 1 zur Ruine gemacht werden. der Tempelthurm *ultu im rēkātīm in-na-mu-ū-ma* war seit fernen Tagen zur Ruine geworden Neb. Bors. I 31. der Kanal, der seit fernen Tagen *in-na-mu-ū-ma* IR 52 Nr. 4 Obv. 15. der Tempel, der *ul-tu pa-nim in-na-mu-ma* VR 34 Col. III 10. Pres. *māt-su in-nam-mi* IV R 48, 1a.

namū m. Pl. *namē* Ruine (gleichbed. mit *karām*). böser Alū, gehe *ana na-me-e* (= A. RI. A) IV R 30²⁷/₂₈ b; vgl. Z. 32 b: deine Wohnung sei *bītu na-du-ū ...-bi*, d. i. *[har-/bu* (= A. RI. A), s. u. חרב. *a-šib na-me-e ana na-me-ka* du Ruinen-bewohner, in deine Ruine (dich zu jagen?) ibid. ²⁷/₂₈ a (*namē* beidemal = A. RI. A). *a-[na] na-me-e* (= A. RI. A) *i-lu-ša-nu itāru*, *ana bīti na-lē-i* (in das verfallene Haus) *it'rub ikkillum* II R 16, 58 a. b. er hatte Jamuthal in Einem fort geplündert, *ašahriba na-me-e-šu* es zu Ruinen verwüstet (vgl. *diklašu alāk*) Asurb. Sm. 81, 9: vgl. *ha-rah na-me-e*, s. u. חרב.

ein Königssohn *ša ina ši-e-ri u na-me-e* (= É.GAL.EDIN.NA „Wüstenpalast“) [*in*?-]*na-du-ú* der in Wüste und Ruine hingeworfen ward K. 246 Col. II 13. *šūšub na-me-e na-du-te* verfallene Ruinen bewohnbar machen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inscr. 37 f. (*na-du-ti*). ihre Leichen *pa-an na-me-e ú-šam-li* liess ich die Oberfläche von Ruinen füllen d. h. breitete ich massenhaft über Ruinen Salm. Mo. Rev. 99. *ašaršumu a-na na-me-e ik-ka-am-mar* ihre Stätte soll zu einer Ruine niedergeworfen werden IV R 48, 8b. *ina* oder *eli ali u na-me-e-šu* in (über) einer Stadt und ihren Ruinen III R 52, 30. 41. 39a. Vgl. noch III R 58, 45c; 54, 26a: *nakru na-me-e A i-kan-mis* (? *i-kan-mis*? oder wie ist zu lesen?).

namûiš Adv. ruinengleich (zur Form vgl. *labûeš*). Stadt, Ebene, Höhen *ú-ša-lí-ka* (3. Sg.) *na-ma-iš* (= A. RI. A) IV R 20 Nr. 1, ³/₄.

namûtu Zustand des Verfallenseins, Verfallendheit, Ruin (gleichbed. mit *karmûtu*). seine Städte *na-mu-ta ú-ša-lík* (1. Prt.) Salm. Mo. Obv. 38 f. Rev. 52. Nineves Fluren (*tumerûtu*), welche *ina lá mámi na-mu-ta šú-lí-ka* Sanh. Baw. 6. Vgl. II R 35, 37a. b: UB. RI = *na-mu-tum*.

namkur(r) u. s. u. II. מִכּוּר.

nam-kur-tu lies NAM. KU. TU und s. u. *namkuru* (מִכּוּר).

namallu s. u. מִלֵּל.

namullu eine Pflanze. Lond. Frgm. Z. 2: *šam na-mul-lu*?, folgend auf *šam sa-pa-al-gi-lu*?

namsuhu? ein Thier des Flusses, aber kein Fisch (Krokodil?). *pagûta ra-bûta nam-su-ḥa* . . . *nâri umâmi ša tâmti rabûte šur Musre* (z. s?) *nšêbîlu* IR 28, 29a.

namku. S^d 18: ŠI. IB = HI bez. DUG = *nam-ku*. Die Ideogr. bed. sonst *lûbu* gut, freundlich (s. u. נִיב).

* **נִמְרִי** **namâru** (selten *namêru*) Prt. *immîr* 1) hell sein oder werden, glänzen. *Ud-du-šu-na-mîr* (hell ist sein Licht, Perm.) s. u. *udbu* (S. 21b) und weiter u. m. pr. wie der Himmel *le-lil*, wie die Erde *le-bi-ib*, *ki-ma ki-rib šame-e lim-mîr* K. 44 Rev. 28, *le-lil le-bi-ib li-im-mîr* (beidemale = *hê-cu*-LAH. LAH. GA) Obv. ¹⁸/₁₉. wie Alabaster *nu-ri lim-mîr* glänze mein Licht

IV R 57, 69a. *bît* (? *pît*?) *imittî šarri belîš lu im-mîr-šû-ma* VR 55, 26. 36. *ú-šar-riḫ na-me-ri-šû* ich machte gewaltig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. S. für *na-mâru* auch u. *namurtu*. *namâru* in Verb. mit *šûtu* Anfang (des Mondes, Neumond) s. u. *šûtu* 8, 27 (Perm. 3. fem. *nam-rat*). Gern vom Hellwerden, Anbrechen des Tages, des Morgens. *am-šu a(d)-dî na-ma-ri ar-te-dî* die Nacht bis zum Morgen marschierte ich Asum. II 54. *minmû šêri ina na-ma-ri* s. u. *minmû*, *minmû* (S. 419a). *na-ma-ru* Syn von *šêri* Morgen s. d. (נִמְרִי). VR 31, 19c. d: UD. ZAL. LI = *na-ma-ru*; s. für das Ideogr. *udlu-zallû*, *urru* und *šêru*. II R 47, 58e. f: ZAL = *na-ma-ru* (Z. 59: = *mašû*). K. 40 Col. IV 5. 6: UD (*ka-bar*) und UD-DU = *na-mâ-a-ru ša ú-mi*. VR 30, 19g. h (ergänzt): BAR = *na-ma-ru* (Z. 20: = *šû-am-šû*). Für *na-mâru* hell sein oder werden beachte sonst noch aus Vokabularien K. 40 Col. IV 1. 2: PA (*hu-na*) und (*ku-un*) = *na-mâ-a-ru*; unmittelbar vorausgeht Col. III 82. 83: SU. LU. UG und ŠU. SU. UZ. LU. UG. LU. = *na-mâ-a-ru*, hierher gehörig? 2) heiter sein oder werden, urspr. vom sich aufhellenden, lichten Antlitz, dann auch vom Gemüth. *im-me-ru pa-na-šu* es erhellte sich sein Antlitz IV R 60* C. Rev. 19. sie freuten sich (*ilûdû*) seiner Königsherrschaft, *im-mi-ru pa-na-šû-šu-um* VR 35, 18. *ka-bû-ti ul im-mîr* (= NU. LAH. GA, EME. SAL) K. 4931 Obv. ²³/₂₁. *na-mar ka-bû-ti* Heiterkeit des Gemüths Khors. 194. II R 36, 24e. K. 40 Col. IV 3. 4: KA. KA. HAR. RA und IB. DAM = *na-mâ-a-ru ša amêli*.

I 2 glänzen, erglänzen. wie der Himmel *le-lil* (möge ich —) . . . wie die Erde *le-bi-ib* . . . *ki-ma ki-rib šame-e lu-ut-ta-mîr* . . . IV R 57, 14b. Einen Stein namens *aban ū-ta-mîr* (eins mit dem *aban alûdî*) erwähnt II R 40 Nr. 2, 12; vgl. zur Namensform die Namen zweier Hunde Mardnks, *It-te-bu* und *Ik-šula* (s. Gramm. S. 171).

II 1 1) erhellen, hell, glänzend machen. *ma-nam-mîr* (= LAH. GA. *ab*) *ek-lî-ti*, vom Feuer Gott, IV R 26, ³⁹/₁₀ a. *le-lum mu-nam-mîr* (= ŠI. BE. BÎR) *ek-lî-ti* (Samas ist angeredet) IV R 19, ³⁷/₃₈ a. Istar *mu-na(n)-mî-rat ma-ši* (= MI-šî-in-

BABBAR.RA-*kir*) IV R 1 ff. Col. III ³⁵₃₆, die Tempel schmückte ich mit Silber und Gold und *ú-nam-mu-ra* (V. *mír*) *ki-ma ú-me* Asarh. IV 48. *bitu ki-ma ú-am lu ú-na-am-mi-er* Neb. Grot. I 38, die Gemächer *ú-na-am-mi-er ki-ma ú-na* VR 34 Col. 152, die Tempel *ú-mi-š ú-na-am-mi-ir* Neb. VII 8. Übertragen: etw. hell, freundlich machen, ausschmücken. So NE 44, 66: der Gärtner deines Vaters, der immerfort Kostbarkeiten (*ú-gu-ra-a*) dir zutrug, *ú-mi-šamma ú-nam-mu-ra pa-aš-šur-ki* täglich schmückend deine Schlüssel (deine Tafel). 2) mit Bezug auf Feuer: anzünden, entzünden. ich habe eine Fackel genommen, *ú-nam-mír ka-a-ša* habe dich (o Feuergott) entzündet IV R 49, 37b. Vgl. hierzu II R 44, 6e. d: NE bez. TÊ = *na-ma-ru* (Inf. II 1); folgt *tipá-ru*. S. auch *niméru*. 3) heiter machen, erheitern. *na-am-mur ka-bá-ti* Asarh. VI 43.

III 1 erhellen. VR 45 Col. VI 49: *tu-ša-am-mar*.

III 1 glänzend machen lassen; erglänzen lassen, erhellen. den Nergaltempel liess ich bauen und *kíma ú-me úš-nam-mír* I R 7 Nr. D, 6. das und das *ú-me-š úš-nam-mír* (I. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 8. *mu-ur šá ú-me-ši ina pán Ásarhiddina ú-ša-na-mu-ra* diamantenes Licht werde ich vor A. her glänzen lassen IV R 61, 35c (oder III 1? vgl. *úšaparak* u. II. 77). du, o Marduk, gleich Samas *ek-lit-še-[ma] tu-šam-mar* 57, 35a.

namru Adj., Fem. *namirta*, hell, glänzend. *mír-ka nam-ra kíl nišé í-bar-ri* IV R 17, 12b. *huráša na-am-ra-am* Neb. Grot. I 30. II 20, *eré* (Gen.) *nam-ri* Khors. 161. Sanh. VI 49. VR 6, 29. *ú-mu nam-ru* II R 32, 11b. *ina ú-me nam-ri* (= UD. LÁH GA) IV R 5, ³⁵₃₆a. VR 30, 24c. f: UD. LÁH = *ú-mu nam-ra*; vorhergeht *ámu na'durá*. Sin *bélu nam-ra ši-ú* (wechselnd mit *ša gésu nam-ru*) s. u. *sítu* (S, 27). VR 46, 52a. b: MUL. ŠÚ. PA = *kakkaba na-am-ra*, *ámu na-mír-bánu*) oder *na-mír-tá* ein helles Auge, oft in den Tafelunterschriften (s. WB, S. 293), auch LÁH-tum geschr. II R 51 Nr. 2 Rev. *es-ri-ti na-mu-ra-ati* Khors. 156. *namirta* mit Subst.-Bed. s. unten besonders. Vgl. auch u. m. pr. den Personennamen *Namir*. II R 24, 48a. b; vgl. 33, 28a. b: UD. KA.

BAR = *nam-ra*, mit *ellu* und *ebbu* Eine Gruppe bildend. Vgl. VR 23, 17 f. h. Auch UD. UD bez. LÁH. LÁH wird, wie durch *ellu*, *ebbu* u. a., so auch durch *namru* erklärt.

namriš Adv. glänzend. den Tempel *na-am-ri-š e-pu-aš* (I. Prt.) Neb. IV 65. *namirtu* (eig. Fem. von *namru*) Subst. Helligkeit. Sin *šákin na-mír-ti ana nišé* ... K. 155 Obv. 3. Vgl. K. 40 Col. IV 7: UD. ZAL. LA d. i. Tagesanbruch, Morgen (s. u. Qal Bed. 1) = *na-mi-ra* (? *er?*)-tum.

namartu, bislang nur im Pl. *namar-tu* nachweisbar, Heiterkeit, Fröhlichkeit o. ä. *na-ma-ra-a-tum ina máti íbašša* II R 49 Nr. 4, 56.

namurtu Glanz, Helligkeit. Von den beiden Ideogr., mit welchen der Mondgott Sin als Gott *ša na-mur-te* und *ša na-mur-ri* geschrieben wird, II R 54 Nr. 1, 18, 19, lautet das erste auf SAR(?), das zweite auf LÁH ans.

numru Heiterkeit, Fröhlichkeit. II R 43, 21a. b: *na-am-ra* syn. *har-ul lib-bi*.

niméru Feuersglanz. K. 4361 Col. I 3: NE bez. TÊ = [n]i-me-ru. Vgl. II 1 Bed. 2.

namrir(r)u m. Glanz, z. B. der aufgehenden Gestirne. Wie *melammu* gern im Plur. gebraucht. II R 35, 5e. f: *nam-ri-ir-ru* syn. *ša-ru-ru* (und dadurch weiter *ní-íp-hu*) s. u. *šaruru*. *nam-ri-re Ašur u. Ištar is-bu-pu-šú-á* VR 1, 84. *ma-bu-ú nam-ri-ru-ka iršita rapašta* dein Glanz (o Sin) erfüllt etc. K. 155 Obv. 7 (*malá* Pluralform). Sin *ša-ku-ú* (erhaben an) *nam-ri-ri* Salm. Ob. 6. die Anunnaks *ina nam-ri-ir-ri-ša-mu ú-ba-am-na-tu ma-a-tum* NE XI 100. *kak-ku ša nam-ri-ir-ri* (= IM. GAL. A) *na-mu-ú* (mit Glanz ange-than) IV R 18 Nr. 3 Obv. Col. I ²⁹₃₀.

nimru m. Parder. der dritte der sieben bösen Götter ist ein *nim-ru* (= NER. TUR) *ez-zu* ein furchtbarer P. IV R 5, ¹⁷₁₈a. *nim-ru* IR 28, 22a, *ní-im-re* Lay. 44, 19. K. 40 Col. IV 14, 15: NUM. TUR und UD. KA. GAB. [A] = *nim-ra*. NUM ein Schreibfehler statt NER? Zum zweiten Ideogramm, welches an UR. KA. GAB. A = *nadru*, s. d., erinnert, vgl. u. II. 77: den Sternnamen MUL. UD. KA. GAB. A (= *ú-mu na-ri-ri*). *namurratu* s. u. מרר.

*נמש¹ wahrseheinl. sich hin und her bewegen, in reger Bewegung sein. S. die Derivata *nammaštu*, *nammaššū*.

I 2 aufbrechen (eig.: sich in Bewegung setzen). Prt. urspr. *ittamuš* (zum *a*-Vokal des 2. Radikals vgl. *issanahhur* I 3 von סחר), gewöhnlich aber nach Vulgäraussprache *ittamuš*, *ittamuša* wie *issuhru*, *asuhru* I 2 von סחר. Sehr oft bei Asurn. und Salm.: aus der und der Stadt, dem und dem Land (Präp. *iš-tu* oder *TÁ* d. i. *ištu*, auch *TÁ libbi*) *at-tu-muš* Asurn. III 14, *at-tu-a-muš* ibid., *at-tu-muš* brach ich auf Asurn. I 70. 113. II 31. 33 u. s. w. Salm. Ob. 45. 119. 120. 135. 163. Mo. Obv. 19. 23. 26 u. s. w. Rev. 14. 16. 30 u. s. w., *at-tu/a-muš* Asurn. I 54. II 65. 88. 92. *at-ti-muš* II 87. III 6, *a(t)-tu-muš* II 60. *at-tu(V. a-ti)-muš* II 98, *a-ti/a-muš* II 103. III 8: *ü-tu-muš* (3. Prt.) Salm. Ob. 164. 168; *at-tu(V. tiu)-muš* Asurn. I 73. II 91. III 12, *at-tim(V. a-tu)-muš* I 58, *at-tim-muš* III 9. 10. 15. 16. 28. Asurn. Mo. Obv. 32. 38. 42. Rev. 5. 7. 9. 15. 18. 21. 30; *a-tu-muš* Var. *a-tim-ša* Asurn. II 76, *at-tim-ša* II 2. 112. III 101. 109, *at-tim-ša* III 2 (Var. *at-tu-muš*). 3. Seltener bei Asurb.: *ul-ti* (Var. *TÁ*) *ali at-tu-muš* V R 8, 100. 9, 12 (*ul-tü*).

II 1 (gewiss transitiv). V R 45 Col. V 43: *tu-nam-maš*.

nammaštu alles was lebt und webt, beseelte Kreatur, sowohl Menschheit als Gethier. [*pu-u*]*h-ri nam-maš-ti gi-nir nab-ni-ti* DT. 41, 7 vgl. 10. der und der Gott *be-el nam-maš-ti* (= A. ZA. LU. LU) IV R 19, $\frac{3}{4}$ b. Berl. Vok. III 24: A. ZA. LU. LU = *nam-maš-tum* (auch = *amēlūtum*, *zērmanlu*, *tēnišētum*). *kāma nam-maš-ti aḫrabi* IIR 52. 2a.

nammaššū m. Gewimmel, von Menschen, wesshalb V R 41, 6h *nam-maš-šū-u* auch unter den Synn. von *a-lum* (menschliche Niederlassung) figuriert, bes. aber von Thieren: Getümmel von Thieren, Gethier, sowohl von dem grösseren als auch (i. U. v. *bātu* und *umānu*) dem kleinen und kleinsten Gethier. *Ramman nam-maš-še-e šēri-šu* (oder bloss *šēri*? s. u. II. נמחר) *ina hušahhi ušamkat* wird das Gethier seines Feldes durch Hunger umbringen IV R 48, 2b. *lim-hur-am-ni nam-maš-šū-u šu šēri* 59 Nr. 2, 16b, *a-na pu-an nam-maš-še-e šu šēri pāmiki šuknū* 56, 51b.


am-mē-ni it-ti nam-maš-še-e tarappuḫa) *šēru* NE 12, 35, s. u. נמחר. *nam-maš-še-e mē* Gethier des Wassers (neben *bu-lu*, *bu-lim*) NE 11, 1. 5 (s. für diese Stellen S. 393b). *bu-ul šēri i-ma-am* *šēri i nam-maš-še-e* [*šēri*] DT. 41, 4. vgl. auch Z. 6. K. 263 Obv. 48: MUL. NU. MUŠ. DA = *na-maš-šū-u* = *ilu Rammanu* (wechselnd mit *ilu šāḡinnu* V R 46, 44b).


namtāru (aus NAM. TAR d. i. Schicksal entscheidend, s. u. נמחר) m. ein die Menschen in Gestalt einer böartigen Krankheit heimsuchender Dämon, eine best. lebensgefährliche, tödtliche Krankheit, meist in Verb. mit *ašakku* (s. d.) genannt. *nam-ta-ru mar-šu* „(d. i. *nam-tāru*) *dur-nu* „ *ša amēlu lā ummaššaru* „ *lā āšū* „ *lā tēbū* „ *lim-nu* (durchweg = NAM. TAR. *mar-šu* = GIG. GA. *limnu* = HUL) K. 246 Col. I 50–53. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM. TAR. HUL. GÁL), folgen *ašakku umar-šu mar-šu lā tābu*. IV R 16, $\frac{21}{22}$ a; vgl. 29 Nr. 1, $\frac{31}{32}$ b. *nam-ta-ru* (= NAM. TAR.) *ašakku sa-m[a-nu]* 29 Nr. 1, $\frac{21}{22}$ b. *nam-ta-ru lim-nu* (= NAM. TAR. HUL. GÁL) *ša a-na na-piš-ti* [*amēli* . . .] 29 Nr. 2, $\frac{31}{41}$. *ša nam-ta-ru* (= NAM. [TAR.] RA) *iš-ba-tu-šu* V R 50. $\frac{37}{38}$ a. *nam-ta-ru a-šak-ku kab-tum* (das Ganze = ID. PA. NAM. TAR. DUGUD) IV R 27 Nr. 6 Rev. $\frac{9}{10}$ vgl. Z. 1. *nam-ta-ru* (= NAM. TAR.) *ašakku ša mātū inassuhū* IV R 1 ff. Col. III $\frac{39}{40}$. Für ibid. Z. $\frac{7}{8}$, wonach die bösen „Sieben“ Boten sind *ša nam-ta-ru i* (= LÍL. LÁ. DA. RA) s., wie auch sonst, die nn. prr. u. *Namtāru*. Eine Pflanze, *šam-is nam-tar*, zu magisch-medicinischen Zwecken verwendet, nennt K. 4152 Col. I 5. 6. Für DUK. NAM. TAR s. u. *tirhu*.


nīmatu s. u. נמח, (S. 81a).

nī-nu-un, *nī-nu-ni-šū* lies *i-nu-un*, *i-nu-ni-šū* und s. u. *en*, *inu* Zeit; ebenso *nī-nu-šū*. *nu-nu*. *nu-un-nu* IIR 7, 26 f. g. h; V R 39, 30 f. g. h s. u. נמח.

nindanu. die und die Priesterklassen *šū-ut it-lu-zu nin-da-an-šu-nu* (nämll. der Götter) *la-mil piristi ac-da-šum maḫbūti maḫaršum* [setzte ich ein] Khors. 158. IIR 7, 27. 28 e. f. . . . *šū* ZU und . . . *ša-na*? NA = *nin-da-nu*.

nindanāku (aus  d. i. NINDA = *ittū* S. 161a und vgl. *namandu* Massstab


u. II. 772 weitergebildet), mit Determ. GI bez. *kanû*, Messrohr. *i-na kanû*  *ma-ku* d. i. *ninlu-ma-ku mûrûdûla mûrûdûla* Nabopol. Hilpr. II 25. Nebo *mut-tab-bil kanû nin-da-ma-ki* IV R 14 Nr. 3. 7^s (= GI. NINPA. GÂN, letzteres wohl zugehörig, also: Feldmessrohr).

ninû (vgl. ) ein Gartengewächs. VR 39, 28 g. h: Ü. KUR. RA (*šim-bi-ri-de*) SAR = *nî-nu-u*; II R 7, 24 g. h hiernach zu ergänzen? *nî-nu-û* SAR Gartentaf. Col. I 19. *šam nî-nu-u* auch K. 4216 Rev.

nanahu ein Gartengewächs. *na-na-hu* SAR Gartentaf. Col. I 10. Vgl. u. nn. prr. den Personennamen *Nanahu*.

nannû, nanniu m. Wort, Geheiss. *na-an-nu/û-nû-šû-m la maš-pî-e-lu(m) attakûl* (vertraute ich) Sarg. Cyl. 56.

nanbaru, nan(n)eru (*nan(n)ûru*) m. viell. Leuchte (noch unsicherer Herkunft). Als Eigenname Name des Mondgotts. Sin *na-an-na-ri šame-e û iršî-tim* VR 64, 18. 34a, *na-an-nûr šame-e u iršî-tim* Asurb. Sm. 126, 78. *û Na-nûr* (so CRAIG) *šame-e iršî-tim* Salm. Mo. Obv. 2. *û Na-an-nur* (= AN. ŠEŠ. KI) IV R 9, 3¹—17¹/₁₈ a. S. weiter u. nn. prr.

𐎢𐎶 **nisû** Prt. *issi* Prs. *nišsi* (*inésû*) 1) trans.: entfernen, hinwegthun u. dgl. die Götter *i-nî-is-su-û al-mar-ar-šû-m* werden ihre Wohnstätte abbrechen (oder verlegen) IV R 48, 17 b. Perm. entfernt, fern sein: Könige *šû nî-is-sa-at šû-bat-su-m* Khors. 146. 2) intrans.: sich entfernen, weichen, aufbrechen. *a-na (ana) šame-e ša lû ōri is-su-û* (= *ba-an-BAD*. DA-eš Var. DU-uš) IV R 15 f. Col. II 5¹/₆. *ina* SU Var. *zu-nu-ri-šû li-is-su-u* (= *SU-nî-ib-û-ib-ta-UD-DU*) von ihm mögen sie weichen IV R 1 ff. Col. III 17¹/₁₅, || *ina zumriša liššû*. Für Nabopol. Winckl. A, 1 11. Nerigl. II 2 s. u. . Auf die intrans. Bed. des Verbums gehen auch die Derivate *Nisannu* und *mesûtu* zurück, s. d. — II R 20, 34—37 a. b: BAD, SUD, UD, RI, SAR mit eingefügtem A. LÁL = *nî-su-û*. 30 Nr. 4 Rev. 19: BAR = *nî-su-u* (Z. 20: = *na-az-zu-u*, s. d.). VR 40, 5 c. d: TE = *nî-su-û* (Z. 6: = *dupparum*).

I 2 sich entfernen, weichen, sein Gott *ina zumri-šû it-te-si* (= BAD. DU) ist von ihm gewichen IV R 7, 11 a. *ba-ul*

šeri it-te-si ina zumri-šû das Vieh des Feldes wich von ihm NE 11, 25.

II 1 mit Gewalt entfernen (intensiv), wegreißen, fortnehmen. *zu-nu-m u rûdu i-na-as-su-û libbitša* (hatten weggerissen, weggeschwemmt sein Ziegelwerk) Neb. Bors. II 2. *abuhhu anûm hattum pîritum* haben ihn niedergebeugt und *i-na-as-su-û nî-is-sat-su* IV R 54, 16 a. *kînu pišûni lu-nî-is-su-u* (mögen sie weggeschwemmen, fortnehmen) HUL¹-ia 57, 4b. *murgu šakna nukkirma nu-as-si di-lu ša zumri-û* 57, 60 a.

III 1 zum Weichen bringen, entfernen. *i-ša-as-si ilia u Ištâria ina zumri* (SU)-û sie (die Hexe) hat meinen Gott und meine Göttin von mir weichen machen IV R 50, 16 a, weil die Hexe meinen Gott und meine Göttin *i-šes-su-û eli-ia* 49, 6 a. *šû-us-si* (Imp.) *li-ia u di-lib-ta eli-šû* 54, 40 a. Mit dopp. Acc.: etw. von einem andern fernhalten. *šû li-im-nu ... itâtî dîr Bâbili ga-an ta-ha-zî-šû i-šû-as-si* (1. Prt.) Neb. IX 41.


IV 1 entfernt werden. *li-in-nî-is-si murgu ša zumri-ia, li-in-nî-is-si na-mit* K. 155 Rev. 10, 13, beidemal || *li-ta-rûl* d. i. *li-tarûl*, *utokku limu na-an-si-?* (Imp., = [Z] I. GA-ab?) *alû limu te-bi* IV R 30*, 11¹/₁₂ b; sollte nicht *na-an-si-û* besser sein?

nisû Adj. entfernt, fern. Pl. *nîsûti* Fem. *nîsâtî*. *ma-gi-nî-su-tû ša kirib tâmtim* Str. III. 329, 17, *mâtâte ru-ga-a-ti šû-de-im nî-su-rî-ti* Neb. II 14. *pa-lu-ge nî-su-te* Tig. I 39, *mâtâte šarrâ-nî nî-su-te* IV 49. *nîsâtî* die Fernen: böser Utukku, *ši-i ana nî-sa-a-ti* (= KI. BAD. DU) fahre aus in die Fernen IV R 30*, 25¹/₂₆ b.

nisîš Adv. fern. *nî-sîš la ta-hi-e* fern, unnahbar Neb. VI 27.

Nisannu (d. i. höchst wahrscheinlich *nîsânu*, Bildung auf *an* von einem Subst. *nîsu* = *nîsu* Anbruch, Anfang) Nisan, Name des 1. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *nî-sa-an-na* ⊕ 116 Col. I 1. Ideogr. *arab* BÂR(.ZAG.GAR). Vgl. auch VR 43, 1 f. b.

messû viell. dass. wie *mesûtu*. II R 20, 40 a. b: HJ (du) LI. = *me-is-su-û*.

mesûtu (genauer wäre *messûtu*) Strasse, Zug o. dgl. (von *nîsû* profitierend). II R 20, 38. 39 a. b: ... und HJ. RA. A[N] = *me-si-e-tum*. Vgl. *mêtiku* ().

nassabu (*p?*) ein best. Gefäss. K. 242

Col. IV 14: DUK. RI. A = *na-as-sa-hu*, Syn. begann mit *na-man*... Vgl. *ni-sibtu*.

Nisaba (*Nisaba?*), Ideogr. *itu* ŠE. ELTEG bez. NIDABA (vgl. 82, 8–16, 1 Col. I 28, wonach die Zeichengruppe *itu* ŠE. ELTEG den Namen *ni-labu* hat), 1) eine Gottheit. *ša a-na ku-sur-ri-e-ša* *itu* *Ni-sa-ba i-šar-ru-ru sa-pa-ru* *ša* *itu* *Ni-sa-ba li-k-su-šu* IV R 16, ^{27/28}, ^{29/30} a; Ideogr. beidemal *itu* NIDABA, || *itu* É-a, 82, 8–16, 1 Col. I 28; ME *itu* NIDABA (*mat-ku*) = *i-šip-pu* *ša* *itu* *Nisaba*. 2) f. eine Getreideart? Gedeihen der Feldfrucht (*ebûri*) *na-pa-as* *itu* *Nisaba* Mehrung der *n*, machen das Gefild fortwährend in Üppigkeit stehen VR 1, 48; vom *še-am* und seiner *šubaltu* (Ähre) war schon in Z. 46 f. die Rede. *ina* *itu* *Nisaba* *elli-ti šalmê-šu-nu* (nämlich der Verüber von Spuk und Zauberei) *ab-ni* IV R 17, 19b. S. auch u. נִסְבָּה II 1.

nisibtu (*p?*) ein best. Gefäss. K. 152 Col. I 76: DUK. ŠA. GUL = *ni-si-ib-tum* syn. *kûr*....; zum Ideogr. vgl. *ak-kullu*. Wahrscheinl. verwandt mit *nassabu* (und mit *nisippu*?).

nisiggu. *bûl šêri ginirta u iššur šamê muttapriša e-im ni-sig-ge* (⁶⁴) *ia lû attadli* (Tiglathpileser spricht von seiner Jagdbeute) Tig. VI 83.

* **נִסָּח** *nasāhu* Prt. *is(s)uh* Prs. *inassah* Imp. *usuh* 1) herausreissen, gewaltsam entfernen, ansrotten, mit Gewalt fortführen u. dgl. Ideogr. ZI. die Götter *e-šê-is-su* bez. *išûl-su li-is-su-hu* mögen sein Fundament herausreissen d. h. ihn entwerzeln III R 43 Col. III 27, 1 Mich. III 12, die Götter *išûl kussê šarrûti-šu li-su-hu* Tig. VIII 78, *i-šûl mat-ku-ni-e* (eine Pflanze) *û-suh-ma* (= < *me-ni-BU*) IV R 26, ^{42/43} b, vgl. *išûl*, *us-hi sikkûte* (Lj. KAK ⁶⁴) *ki* reisse aus (Fem.) deine Pflöcke IV R 56, 47b. *lib-ba-šu* (nämlich des *urûsu*) *û-suh-ma* (= < *me-ni-BU*) 27, ^{46/47} b, *û-ri-ša* *ša libba-šu ta-as-su-hu* (= *û-am-ta-e-ZI*) *ibid.* ^{51/53} b. seitdem Samas *libba-šu ZI-hu* d. i. *issu-hu* K. 824, 8. der von der Kopfkrankheit Befallene *kî-ma* *ša lib-ba-šu na-as-hu* (= ŠA. ZI. GA, wie einer der von Sinen ist) *ittanabblakkat* IV R 3, ^{19/20} a. *ebûr-šu* (seine Feldfrucht, s. d.) *a-su-hu kirâti-šu a-kis* Salm. Balaw.

III 4, vgl. IV 5: *chûr* (⁶⁴) *ša a-su-uh*, *nam-târû ašakku* *ša mîta i-na-as-su-hu* (Var. *ina-k[e-a-ru]*? = ZI. ZI) IV R 1 ff. Col. III ³⁹, ¹⁰, *nasâhu* (*na-sah*, *li-is-su-uh*) in Verb. mit *kuhurru* s. d. ZI-*uh* d. i. *usu-uh* (entferne, rotte aus) *minma lin-nu* *ša ana na-bi napistî-ia illi-ka* (?) Lond. Frgm. Obv. NE *ta-az-za* *û Labarto ZI-hi* d. i. *nasâ-hi* IV R 56, 21a, *a-na nasâ-hi-ki a-na ta-ra-di-ki a-na la târî-ki* etc. Z. 5b. *a-na mawritîšu it-ru-su* aus (eig. bezüglich?) seiner Kindschaft verstieß er ihn, *a-na aphi-tîšu is-su-uh-šu* (= *û-ta-an-ZI*) aus seiner Sohnschaft entfernte er ihn K. 245 Col. IV 16. *man-na i-na-as-sah* (= ZI. ZI) *man-na û-sât-ha* wer vertreibt, wer bringt zum Weichen (die Kopfkrankheit)? 4, 20b. die Stämme *Pukud u. s. w. ul-tu aš-ri-šu-nu as-su-ha-šu-nu-ti* riss ich von ihrer Stätte los (durch gewaltsame Fortführung, Verpfändung) Lay. 17, 13. den N.N. nebst seiner vielen Habe *a-su-ha* führte ich fort (brachte ich nach Assyrien) Salm. Ob. 126. ihn selbst, seine Gemahlin u. s. w. *as-su-ha-am-ma ana Aššûr âraššu* Sanh. II 61; Kuj. 1, 21. die und die *a-su-ha* Asurn. II 31, 33. die Mannäer *ul-tu lib-bi as-suh* verjagte ich daraus (aus den von ihnen weggenommenen Städten) Asurb. Sm. 94, 77. Sargon *na-si-ih mat Ha-am-ma-te* Lay. 33, 8, ^{al} *Si-na-uh-ti* Z. 11. 2) aus einem grösseren Werke entnehmen, excerptieren. 45 MU ⁶⁴ (lies *šumûte* i. s. v. Nennungen, Sprüchen? oder besser *nashûte*, s. u. *nashû*?) *altu libbi*.... aus der so und so beginnenden Tafel *na-as-ha* sind sie genommen III R 65, 6b, vgl. Z. 31. 58b. 65a, wo *ZI-ha* geschr. ist. — K. 49 Col. I 25–27: GAR (*ga-ar*), GÁ. GÁ, PA. LUGAL. TA. SAR. A = *na-su-hu* *ša ter-ti*, Z. 28: Û. SU. Û. DA = „ *ša ki-is lib-bi*, Z. 29. 30: DU und SUR = „ *ša a-mu-ti* (s. S. 81b). S^d 85: MAR = GAR = *na-su-hu*. K. 4315, 5; Rm. 2. I. Obv. + kleines Lond. Frgm.: *ba-m-NI* = *is-suh*.

II 1 1) herausreissen, gewaltsam entfernen. des Palastes *na-ša-ba-te* s. u. **נִסָּח** *la û-na-sa-ah* I R 27 Nr. 23. *û-na-sa-si-ha* (1. Prt.) *rimûnû nadri-ti simat bi-bûnû* VR 6, 60. 2) in grosser Menge excerptieren. 370 *a-am* [MU?] BI. IM... *altu libbi dappûni ma'abi-tim Uballîsu dappârgallu ZI-ha* d. i. doch wohl *antissi-*

hu Rm. 2. III (Duplikat von V R 16) Unterschrift.

II 2 dass. *ut-ta-as-si-ih* (3. Prt.) *u-bal-li-e ša naš[pariru?]* NE 9. 10.

IV 1 1) gewaltsam entfernt werden. *minama ēpiš limutti ... ina ahāti li-ir-na-si-ih*] (= *hē-nu-ZI*) werde beiseite geschafft, weiche zur Seite IV R 28 Nr. 1. ¹¹₁₂; vgl. u. **Ṣ**: IV 1 die Stelle 30^e. ¹¹₁₂ b. *Tarkū ultu kirib Mašur i-na-saḫ-na-ma attūni ašābun mēnu* V R 1, 122; Asurb. Sm. 42, 37. 2) viell. entfesselt werden, die Kopfkrankheit *ina šamē rakis ina irši-tim in-na-as-sa-ah*] (= *PA-hē-nu-mi-da-ab-ZI*) IV R 4, ⁵₆ b.

nashu Adj. IIR 32 Nr. 7, 15: *na-as-hu* (se. *še-u* Getreide); das Ideogr. scheint auf RA auszugehen.

nishu m. Excerpt, Auszug. *nis-hu mahru*(SI)-*ū* erstes(?) Excerpt IV R 14 Nr. 1 Unterschrift.

nushu (mit femininem Plur.?) dass. V R 31, 41c.d: MU = *na-us-hu*. S. oben Qal Bed. 2. Ein anderes Wort für Auszüge, excerptierte Notizen ist *šatum*, s. u. **Ṣ**, **Ṣ** („Nachträge“).

nasihū. V R 42, 56c.d: ..TA.SAR. RA = *na-si-hu-ū*, mit *a-la-nu-ū* (s. S. 74f.) und *mun-nur-hu* Ausreisser Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. u. Qal das Citat K. 49 Col. I 27.


na-si-ih-tum V R 28, 86c s. u. *našitum*.

Ṣ Prt. *issuk* Prs. *inas(s)uk* Imp. *usuk* setzen, einsetzen (dah. *našiku*); legen, thun. den Bogen *a-na irši-tim la ta-na-suk* setzest du nicht mehr auf die Erde K. 2774 Col. I 18 (NE XII). Nebukad-nezar (1) *na-sik šarrāni* der Könige einsetzt V R 55, 11. wer diesen Gedenkstein *a-na būri i-na-as-su-ku* in den Brunnen thun (werfen) wird IIR 41 Col. II 11, *a-na niri i-na-su-ku* V R 56, 36. ... *ša ina tarbaši rabu linuṣ kūr-ban-na la ta-na-as-kuš*] (= *NAM-bi-SUB*. BA) Sm. 526, ³³₃₁. Imp. *ū-suk* (Ideogr. *SUB*) IV R 3, ⁶⁶₆₇ b. *as-ku-ma* (d. i. *usku-ma*) *lab(rū?)*-*ba* Rm. 282 Rev. 4, *is-su-ku-ma lab-bi* Z. 7. Für die Stelle NE XI 262 (*is-su-ku-šu*) s. jetzt HARPS Textausgabe (S. 147). — Ob ⊕ 59 Col. II 12: RI = *na-su-ku ša A. MAD*(? d. i. *nālum naʿadu*?) hierher gehört, ist noch unsicher; folgt: RI. RI = *ra-hu-šu ša* [„?].

III 1. S. für *ū-ša-as-si-ku* K. 8522 Obv. 14 u. II. **Ṣ**.

nasiku Fürst. Pl. *našikāni* und *našikāti*. *Nār-Rammān amēl na-si-ku ša māt Dagara Asurn.* II 24, *Ilā amēl na-si-ku ša māt Lu-ki-a-e* III 45, *X amēl na-si-ku ša amēl la-a-ši-ḫu* K. 10 Obv. 14. den König von Elam nebst dem König von Babylon, *amēl na-sik-ka-ni šai māt Kal-di Sanh.* VI 15. *amēl na-si-ku-a-ti* (der Stadt Lachir und des Stammes Nugu') K. 10 Obv. 19.

nasikatu (welcher Vokal ist lang?) Subst. IIR 39, 76c.d:] DA = *na(sic)-si-ku-tū*, mit *pūātu* und *birtu* Eine Gruppe bildend. — Das Subst. *massaku* (= *man-saku*?) s. u. **Ṣ**.

nisakku (auch *z* wäre möglich) 1) eine best. Priesterklasse, wohl auch Priester überh. IIR 32, 7e.f: NU(š) AB = *nī-sak-ku*; es folgt *ra-am-ku*. Sargon NU. AB d. i. *nisakku nā'id iḫ* *Asur Sarg.* Cyl. I. Vgl. auch u. *surmahhu*. 2) Opfer. Sb 89:  (*nī-sag*) = *nī-ku-u'* *Var. nī-sak-ku*.

nismatu Wille o. ä. nachdem *nī-is-mat Éa iksūlu Marduk kardū* (] *irūtti Anšar*) Weltschöpf. IV. 126. *likšūlu nī-is-mat-su* er (Sargon) möge seinen Willen (was immer er will) erreichen Sarg. Harem-B, 8. Nabopolassar *ša iḫ X ū-šū-ak-si-ḫu-šū nī-is-ma-su* Nabopol. Winckl. B. I 13.

Nisannu s. u. **Ṣ**.

I. **Ṣ** **nasāsu** Prs. *inassus* wehklagen, jammern. *ina ku-u-ri* (Wehe) *nī-is-sa-ti ur-ra u nāša a-na-as-su-us* K. 891 Rev. 12. IIR 20, 29. 30a. b: AD. DU = *na-za-zu*, BAR. SI. II = „*ša ḫi-pi-e* (des Nieder-geschlagenen?)“; da AD. DU = *nissatu* (s. d.), kam *našāzu* ebenso wie das unmittelbar folgende *nīzzatum* nur ein Versehen statt *nasāsu*, *nissatum* sein.

nissatu Wehklage, Weinen, Jammern. Ideogr. *SAG. PA. RIM. ana ku-ū-ru u nī-is-sa-ti lābil ūmša* IV R 59 Nr. 1, 15b, s. u. *kūru* (S. 352b). *ina ku-ū-ri u nissati* (geschr. *SAG. PA. RIM*) *ra-na-ni ū-tan-niš* (s. S. 105b) Sm. 949 Obv. 19. *nissatu u lā ṭub (HI) šūri* K. 196 Col. I 14. *nī-is-su-a-tum* (wohl Plur.) *i-te-ru-ub ina kar-ši-ia* Trauer ist eingezogen in mein Inneres NE 59, 4. *ibašši* *SAG. PA. RIM* (d. i. *nissatu*) NE 65, 8 vgl. 73, 4. 11.

šir-a-ni-ia nissata um-dal-li 72, 29; vgl. eine ähnl. Stelle u. *dumanatu. ni-is-sa-ta* IV R 54, 12a. *nu-a-a-li ša ni-is-sa-ti ta-ni-ki* III R 38 Nr. 2 Rev. 66. Angst etc. haben ihn niedergebeugt und *unassū ni-is-sa-tu* seine Wehklage fortgenommen, sie aufhören machen (|| *imū ta-ni-ki*) IV R 54, 16a. *edli u ardatsu ukassū ni-is-sa-tu* (= AD. DU) *unū[lu]* IV R 19, ¹³/₁₁ a; zum Ideogr. AD. DU s. u. Qal. Beachte auch den Pflanzennamen *šam ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallū* (s. d.). VR 22, 14e. f. h: A. ŠI (*i-si-is*) = *ni-is-sa-tum*, Z. 52 e. f. h: A. ŠI, als Ligatur geschr., (*i-si-is*) = *ni-is-sa-tum*. IIR 20, 31–33 a. b: A. ŠI (*i-si-is*), SAG. PA. RIM, KU. KI. SAG = *ni-iz-za-tum*, gewiss ein Versehen statt *nissatum*, vgl. u. Qal.

II. **נסנ** II 1. IIR 20, 41–43 a. b: SUD. SUD = *nu-us-su-su ša zibbati* (des Schwanzes, geschr. KUN), DUB. DUB. BU = „*ša šab(2) pir(2)-tim*, SI. SI. IN = „*ša tir-ru-ki* (i. S. v. zersprengen, s. u. **ררר**).

nisip(p)u ein best. Ölmaß. 8 *ni-sip-pi ša šam-ni* Str. II. 185, 1, 22 *ni-sil ni-sip-pi ša šam-ni* 798, 1f.; 30 *ni-sip-pi ša NI. IS* 108, 1; so und so viel *ni-sip ša šam-ni* 322, 1 bez. *ša NI. IS* 329, 7.

נסק **nasāku** Prt. *issuk* Prs. *inasak* verherrlichen, rühmen u. dgl. K. 4225 + Dupl. (ASKT, S. 185) Obv. 20f., auf *lu-uk-ka* (s. u. **נאד**) folgend: *lu-us-su-uk-ka* ich will dich verherrlichen, mit der zugefügten Notiz: SUH = *na-sa-ku. a-ki ra-mar-ka lu ta-na-sa-ku* (= *nu-SUH-e-en*) K. 4815, ²/₃.

II 1 herrlich, prächtig herrichten. ein Haus, welches durch Baumeisterkunst *ma-a-diš nu-su-ku* (Perm.) sehr prächtig hergerichtet war Tig. VII 95. der Ašnan-Stein *šū kīma šēr kiš-še-ē šikū-šu nu-su-ku* Sanh. Konst. 72, *šū kīma šēr-um ša-(ab)-ha-ri šikū(V. šikū)-šu nu-(ns)-su-ku* IR 7 E, 4. ^{III} *zazāti parāti šū zi-me nu-us-su-ku* (sic, s. NORRIS, p. 352) *kīma ūme nipirdē(?) nunmuru zumuršū* Sanh. Kuj. 4, 16.

našku Adj. prächtig, herrlich, edel, erlesen u. dgl. Nebukadnezar *rubū nādu na-as-ku* VR 55, 2, *šarru na-as-ku* Z. 22. *it-ti amēl mutir pu-ti šēpi-ia na-as-ku-ti* mit meinem herrlichen Garde-fussvolk Sanh. III 72. ^{abau} EL d. i. der

„Glanzstein“, *šū zērū-šū na-as-ku* dessen Herkunft (Art) eine edle VR 33 Col. II 42. *na-as-ku-a-tum* (Pl. fem., se. *šipāte*), von Wollstoffen, VR 14, 26 b.


***niskū** st. estr. *niskū* m. Pracht, Herrlichkeit, Kostbarkeit, Erlesenheit u. dgl. *ni-is-ku ša rabūte sisē* die Pracht der grossen Pferde VR 55, 20. *murniskū* d. i. wohl *mūr niskū* Ross s. u. *mūru* (II. **מנר**). ^{is} *šū-ir-ni-ni ni-is-ki bēritim* Neb. IX 7, s. S. 165 a. *ni-sik dīp-šar-ru-ti* die Erlesenheit der Tafelschreibekunst, das Erlesenste von Tafelschreibung, oft in den Tafelunterschriften, z. B. IIR 21, 28 a. 51 Nr. 2 Rev. IIR 4, 39 a. 6, 45 a. 19, 26 b. 20 Nr. 2 Rev. 15. 48, 29 b. 49, 60 b. 50, 30 c. 57, 60 b. 58, 34 c. 60, 38 b. VR 15, 42 a. 51. 49 a, *ni-sik dīp-šar-ru-ti* IIR 23, 49 a, *ni-sik dīp-šar-ru-ti* VR 30, 42 e, *ni-sik NAM. DUB. SAR* 16, 64 e. *niskū abnu* Edelgestein, eig. Steinpracht. (Silber,) Gold. *ni-sik abnu* Neb. III 31. VIII 10, *ni-sik abnu šū-ku-ru-ti* II 30.

***niskūtu** (*niskūtu, nesektu*) dass., *ni-sik-ti gu-ul-li dak-kās-si* Sanh. III 34. *abnē* (TAK⁴) *niskūti* Edelsteine, eig. Steine der Pracht, Erlesenheit. *hūrāšu abnē ni-sik-ti* Z. 47, Gold, Silber, *abnē* (TAK. TAK) *ne-se-ik-tim* Neb. Grot. II 21, *aban ni-sik-ti* (kollektiv) *šū-ku-ru-tu* VR 64, 1 b. Häufiger *niskūti abnu* / ⁷, eig. Stein(e)pracht, d. i. ebenfalls Edelgestein. Edelsteine. (Silber, Gold) *ni-sik-ti abnē* Tig. jun. 26. 83. IR 49 Col. I 17. VR 6, 12. *ni-se-ik-tim ab-nam'nim* Neb. Bors. I 20, *ni-se-ik-ti abnu* Neb. III 40, *ni-se-ik-tim abnē* (TAK. TAK) *šū-ku-ru-ti-tim* Neb. Bab. I 24. ebenso (nur ohne Adj.) VR 34 Col. II 1. *ni-sik-ti abnē bi-nu-ut tam-dim* Tig. jun. 28. *aban ni-sik-ti* (= TAK. ZA. SUH) *el-me-šu* der Prachtstein c. IIR 18* Nr. 3 Rev. Col. IV ⁶/₉; zum Ideogr. s. u. Qal und vgl. sonst u. *chnešu* und *šubū*. Bezeichnet auch Sanh. Baw. 28 *abnē ni-sik-ti* bestimmte Edelsteine?

nussuku Adj. herrlich, erlesen, kostbar u. dgl. *paršēšum šūkurūtu bil-lu-du-šū-nu nu-us-su-ku-tu* (= SUH. GA. EME. SAL) VR 62, 52.

nasištu, geschr. *na-si-is-tum* syn. *nahlaptu urē* s. u. *urū* (S. 131 b).

nāpi' s. u. III. **נבנ**.

נפנ **napāgu**. IIR 39, 64 c. d: 

RI.A = *na-pa-gu*, mit *šalû* und *tibû* Eine Gruppe bildend.

nampagtu (*nampagtu*), vgl. u. m. prr. den Namen einer Ortschaft bei Nineve ^{al} *Nam-pa-ga-te i* (Sanh. Baw. 10).

napâliš, *nabâliš* s. u. נבש.

נפח *napâhu* Prt. *ippah* 1) trans.: entflammen, entzünden. *kinûnu ap-pu-hu* (das Kohlenbecken, das ich entzündet) *mâh* (1. Sg. Prs.) IV R 8. 2a. 5a (*kîma* — *mâhhu*). 2) intrans.: aufflammen (vom Feuer), aufleuchten, flammend aufgehen (von Sonne und Sternen). o Samas, *ina* (aus) *išûl šamê tap-pu-ha-am-ua* (= HI. I. NI. BU) IV R 20 Nr. 2, ¹/₂. die Stadt eroberte ich *a-di šušân-ti û-me šû ina Šamas na-pa-hi* während des Dritttheils eines Vormittags Tig. III 101. das grosse Meer *ša na-pah* ^{ita} *šam-ši* des Ostens (das persische Meer i. G. zum Westmeer) IR 35 Nr. 1, 11 (vgl. Z. 6), das grosse Meer *ša KUR-ha* d. i. *napî-ha* (Var. *na-pah*) ^{ita} *šam-ši* Nr. 3, 6. bis zum Berg Bikni *šû KUR* (sonst = *šalû* Osten, hier = *napâh*) ^{ita} *šam-ši* Tig. jun. 3. Sargon, der die fernen Meder niederwarf *a-di KUR* d. i. *napâh* ^{ita} *šam-ši* Lay. 33, 12. In den astrologischen Tafeln findet sich häufig für *napâhu* in seiner Anwendung auf die Gestirne das Ideogr. SAR: *šin ina tûmartišu ištê-ni-š kîma* ^{ita} *Šamas SAR-uh* (d. i. *ippah*) III R 64, 5a. *kakkabûni SAR-pa-hu* 53, 39a. Für SAR opp. IS. KU (von einer Himmelsverfinsterung, AN. MI gesagt) s. WB, S. 184 f. Ein anderes Ideogr. ist NE, z. B. *šin ... NE-uh* III R 54. 15b; 64, 39a, wofür zu vergleichen ⊕ 51 Col. IV 35: NE (*šû*) = *na-pu-hu* [*ša* „?“ d. i. *išâtî?*], vgl. *šahûnu*.

I 2 entflammen, entzünden. *at-ta-pah i-ša-ta kinûna at-ta-pah* IV R 8. 51. 52b.

II 1 in grosser Menge anzünden. *ab-re na-up-pu-hu* Holzstösse(?) wurden in Menge angezündet, *tî-pa-re kî-e-du* Fackeln angebrannt Ssmk. L¹ III 10.

III 1. VR 45 Col. VI 45: *ta-ša-ar-pah* (?).




IV 1 entflammt werden, auflodern, vom Feuer. *in-na-pi-ih i-ša-a-tum* Sm. 1040. *pa-me-nš-ša* (vor ihr her) *išâtu* (^{ita} IS. BAR geschr.) *in-na-pi-ih* (*ez-zi-iš*) Asurb. Sm. 126, 73. S. auch u. *nappahû*.

IV 2. II R 28, 5a: *libbu i-tan-pah* das Herz loderte auf (vor Zorn); folgen:

libbu équy und *azamû*. VR 42, 47 e. d. KAR (*kar-kar*) KAR = *i-tan-pu-hu* (Inf.), Eine Gruppe bildend mit *itahuû*, welch letzteres als *itahuû ša ûme* ebendieses Ideogr. hat (s. u. נבש).

naphu Adj. Fem. *napihu* entflammt. *ina kinûnu nap-hi* IV R 51, 53b. *i-ša-tum na-pi-ih-tum ... i-ša-tum na-pi-ih-tum* ein flammend Feuer (beidemale = NE. SAR. SAR. DA lies NE. MU. MU. DA?, EME. SAL.) *ša ina kirib šalû iššarvapu wûku* K. 257 Rev. ¹¹/₁₂. ¹³/₁₁.

niphu st. estr. *nîpîh* flammender Aufgang der Sonne und Sterne. *ina kabat tan-tim ni-pî-ih šam-ši* (vom persischen Meer) Khors. 144. *nî-pî-ih kakkab mešré* IR 28, 14a. II R 35, 9 e. f. *nî-pî-hu* Syn. von *ša-ra-ru* (s. d.).

nappahu Schmied. Ideogr. (*amêl*) , s. Sb 92:  (*si-i* V. *si-mu-ug*) = *nap-pu-hu*; dies die genaueste Schreibung des Ideogr., die überall so restituieren sein wird, auch z. B. III R 47 Nr. 10, 13. 14 (*amêl nappahu*, *amêl nappah siparri* Kupferschmied), 46 Nr. 2, 7 (*amêl nappah parzilli* Eisenschmied). Sehr oft in den babylonischen Kontraktafeln: *amêl nappahu* Str. II. 89, 3. 8 u. o., *amêl nap-pa-hu* 666, 13; *amêl nappahu* ^{pl} 673, 2. *amêl nappah parzilli* (AN. BAR) Eisenschmied, z. B. Str. III. 92, 9; *amêl nappah siparri* Kupferschmied, z. B. II. 220, 3, *amêl nap-pa-hu siparri* 86, 2. II R 58, Nr. 5, 8: NI. N. ID. GAL | *ina*  = *ita Ê-a ša nap-pa-hi*. Berl. Vok. I 17: SU. LU. UG. LAL = *nap-pa-hu* (zwischen *paharum* und *nangarum*).

nappahtu (Fem. von *nappahu* oder Form wie *narkabtu*?). *nap-pah-tum in-nap-pah* III R 61, 27a. *ina nap-pa-ha-ti* IV R 51, 55b.

napâliš s. u. נבש.

napâliš s. u. *nabâlu* trockenes Land (II. נבש).

napilu (wahrsch. *nâpîlu*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt, Belagerungsmaschine, Mauerbrecher o. ä.? die Stadt belagerte ich, *ina pîl-se na-pi-le ša-(a-)bi-tî-le* akašad Asurn. III 53, wofür Z. 111: *ina pîl-šî is ša-pi-te û ni-pi-se* (Kriegsmaschinen) *ala akašud*.

נבש *nipêsu*? *ašnu epêš šarrâtia ni-pi-sa*

(sic, gemäss III R, HARPER, PINCHES)
šaugūti-ta (flehte ich zu den Göttern)
 III R 15 Col. I 3.
napāsu s. *nabāsu*.

נַפְּ *napāsu* Prt. *ippaš* Prs. *iaappaš* zerschmettern, erschlagen, tödten. die Götter *a-li ú-am ša-a-ti šip-pa-su zer-šu* mögen auf ewig seine Nachkommenschaft zerschmettern (ausrotten) I Mich. IV 25. *ar-da-tum i-nap-pa-su* (= *uu-ur-DUB*. DUB. BU-*ne*) IV R 16, 10 b, || *edlu išab-bi-ú*. S^b 155: DUB (*du-né*) = *ua-pa-su*. S^c 296: TAG (*ta-ag*) = *na-ba-su*. S. auch sofort u. I 2.

I 2. K. 4386 Col. III 42–44: DUB = *ua-pa-su*, DUB. DUB = *ú-pu-su* (Inf. I 2), ŠU. DUB. DUB = *i-tap-pu-su* (Inf. II 2), Eine Gruppe bildend mit *itakulum* und *itakkulum* (St. נָכַל). K. 5448: [DUB?] DUB. BU = *ú-pu-su*, in Einer Gruppe mit *šú-tak-tu-mu*.


II 1 erschlagen, tödten (in grosser Anzahl). 800, 1000 u. s. w. ihrer Krieger (*muḫtabléšumu*) *ú-nap-pi-iš* erschlug ich Asurn. II 83. 114; Mo. Rev. 32, *ú-ni-pi-iš* III 53. *muḫtabléšu ú-nap-pi-ši* Salm. Balaw. III 1. *kí-ma az-li ú-nap(V. tup)-pi-ša kúrú-déšu* gleich Wild mordete ich hin seine Krieger Sarg. Ann. 332.

II 2 dass. *ú-tap-pi-su* Var. zu *ú-nap-pi-su* s. u. II 1. Inf. *i-tap-pu-su* s. u. I 2.

nipsu ein abgeschlagenes Stück Metall o. ä.? II R 30, 39 b: *ni-pi-iš eré*, wie es scheint, gleichen Ideogramms mit *ep-ri* (Staub) *eré*.

nuppušu zerschmettert, entzweigeschlagen. II R 30, 74 b. c: GUL. DUB. DUB. BU = *uu-up-pu-šu-ti* Pl. m. (sc. *uartaḫé*, s. u. נָחַב).

נִפְּ *nipsu* (h?), möglicherweise Derivat des St. נִפֵּץ (vgl. hebr. פָּצַר u. a. Analoga) das Junge des *paspasu*-Vogels (s. d.). *u-ḫip-su*, synonym mit *uḫtu(m)* und *már iṣ-šur rabi-i*, s. u. *naḫtu*.

נַפְּ *napāku*. V R 42, 59. 60 c. d:] HU = *ua-pa-ku*,]  = *uu-up-pu-ku*; beide Inf. bilden Eine Gruppe.

II 1. S. soeben und s. ferner K. 49 Col. II 30. 31: HAR. DA = *pu-uk-ku* und *uu-up-pu-ku*. K. 4188 Col. III 54. 58: [HAR.] DA und [HAR. DA?] AG. A = *uu-up-pu-ku*; beide Ideogr. ebenda durch

pu-uk-ku genau Acht haben, hatten auf etw. (s. u. פֶּק) und *ú-tik-ku-ú* Acht haben auf jem. (s. u. פֶּקָה) erklärt. V R 30. 29 g. h (ergänzt): ŠUR = *uu-pu-ku. iṣ-ru ú-nap-pi-ku la-gab-biṣ* V R 47, 11 b.

nipru (h?) Spross, Sprössling, Kind u. dgl. *ni-ḫip-ru(m)* syn. *pirku* und *mír(u)* s. diese Wörter, *u-ḫip-ru(m)* syn. *zérnu* s. d. K. 4335 Col. III 32: BU. BU. I = *ni-ḫip-ru* (das naml. Ideogr. auch = *šukku*); hierher gehörig? V R 26, 26 g. h: IŠ.ŠE.RÚ = *u-ḫip-[ru(m)]* Sprössling, Keim, Stengel u. dgl., syn. *zikpu*, s. auch *šišu*.

nipiru (*nipiru*?) befestigte Stellung, Deckung o. ä. Azilu verliess sich auf seine Streitkräfte und in der Stadt Kipina *ni-pi-ri lu iṣ-bat* Asurn. III 39.

nuparu (á?) wahrsch. Gemüth (vgl. Lay. 34, 20: *kabitti ušē ušāliš*). reichste Geschenke brachte ich den Göttern dar und *ú-ša-li-ša uu-pa-ar-šu-m* Khors. 168; Pp. IV. 130 (3. Sg.). ich liess alle meine Unterthanen an dem Einweihungsgelage theilnehmen und *ú-ša-li-ša uu-pa-ar-šu-un* Asarl. VI 38. Khors. 186 der OFFERT'schen Ausgabe ist nach der WINCKLER's richtig zu stellen.

I. **נִפְּ** *napāsu* Prt. *ippaš* Prs. *iaappaš* sich weiten, sich ausdehnen. *šú-tu kí-ma im-ba-ri i-nap-pu-uš eli-šu* der Schlaf dehnt sich aus über ihn, überkommt, übermannt ihn gleich einem Sturm NEXI 190. 193. Daher 1) aus Noth und Bauden befreit werden. Luft bekommen, frei aufathmen. lockere seine Banden, *šip-pu-uš sur-riṣ* eilends athme er auf IV R 54, 4 b. 2) weit, ausgedehnt, zahlreiche werden, sich mehren. sich steigern. *e-bu-ru ḫip-pu-uš, ul ḫip-pu-uš*, = AG. A Var. *u(i)*-AG. A K. 4170 K. 4322 Rev. 14. 15. SI. D1 *chiri na-pa-aš ilu Ni-saba* V R 1, 48. Oft vom *maḫiru* (geschr. KI. LAM) d. i. Kaufpreis: *maḫiru i-nap-pu-uš* III R 54, 3 c, *maḫiru maṫm* (LAL)-*ú i-nap-pu-uš* 60, 73 (s. hierfür u. *maṫ*). *na-pa-aš maḫiri* II R 43, 15 e. S^c 125: PIS (*pi-ṣ*) = *na-pa-šu ša* ...; das naml. Ideogr. Z. 21 = *rapāšu*, Z. 23 = *ḫaḫbu*, anderwärts = *šumru* (S₁ פֶּר).

II 1 aufathmen lassen. den ganzen Tag verfolgt mich der Verfolger, während der Nacht *ul i-nap-pa-šu-un-ú sur-riṣ*

lässt er mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60* C, Rev. 5.

II 2 geweitet, ausgedehnt werden. II R 47, 18a. b: *mātu ut-tap-pa-aš*, erklärt durch: *mātu* DAGAL-*iš* d. i. *irap-iš* das Land wird weit werden.

napšu Adj. sich weitend, sich mehrend, sich steigernd. *mahru nap-šu* II R 43, 28b. *mahru nap-ša ibasi* (wird sein) III R 54, 1. 2c.

***napištu**, vor Pronominalsuffixen auch *napišat* (wie *kabitu* Gemüth: *kabtu*), f. 1) Lebensodem, Leben. Pl. *napišate*. Ideogr. Zl. *napištu* in Verb. mit *hullu* jem. am Leben erhalten (*nap-šat-su*), mit *kuttu*, *bullu*, *hullu* sein oder eines andern L. vernichten (*na-pišt-tuš*, *na-pišt-ta-šu*, *na-pišt-ti* Gen., *nap-ša-tuš* V. *tuš* ihr sc. Tiāmts L., *nap-šat-su*, *nap-šat-su-mi*), mit *etēru* sein oder eines andern L. schonen, retten (*na-pišt-tuš*, *nap-ša-tuš*, *na-pišt-ta-šu(-nu)*, *na-pišt-ti-šu*) s. diese Verba; in Verb. mit *gamālu* (*na-pišt-ta-šu*, *na-bi-š-ti-ia*, *nap-šat-su*, *na-pišt-ti*) s. theils u. II. **נצח** theils u. **נצל**, in Verb. mit *šazu* retten (mit mannichfacher Schreibung von *napišti*, *napištim*, *napišate*) s. u. **נצח**, S. 35a; in Verb. mit **נצק** II 1 jem. L. bedrängen (*nap-šat-tuš*, *nap-šat-su-nu*) s. d.; *šakānu napištu* (*na-pišt-ti-ū*) den Geist aufgeben, sterben, verenden s. u. **נשך**. *šatāpu nap-šat-ti* s. u. **נשך**. der Stiergott *na-šir nap-ša-a-ti* der Lebenschirmende Sanh. Konst. 94, die Göttin X *na-ši-ra-at na-bi-š-ti-ia* V R 34 Col. III 7. *šū-ul-li-in na-bi-š-ti* ibid. Z. 46. *a-na na-pišt-ti umaššeršu* ich entliess ihn zum L. Tig. V 28. *ša a-na nap-ša-a-ti i-šu-ū* die welche ins Leben (lebendig) entronnen waren Sanh. VI 23. *tartahu pāri nap-šate* Sanh. V 60. *šū ... nap-šat-su-mi pa-nu-ūš-šu-mi teškir-u-ma* denen ihr Leben zu theuer, zu lieb war V R 4, 56. *napištu* in Verb. mit dem Adj. *aḫartu* das theure Leben (*na-ap-šat-ti* mein L., *nap-šate* Pl.) s. u. **אחר**. Ungleich seltener ist *napištu* durch Seele wiederzugeben, z. B. *na-pišt-ti* (= *šī-mu*) *nšūšat* meine S. ist bekümmert (s. u. **נשש**). Lebendes, beseeltes Wesen, lebendige Kreatur heisst *šikin napišti*, Plur. *šikinūt napišti*, s. hierfür u. **נשך**; doch wird auch das bloss *napištu* in dieser Bed. gebraucht: 2) lebendes Wesen, Kreatur, Person (vgl. unser „Seele“). *na-pišt-tu*

ul ēzib Sanh. Bell. 18, wechselnd mit *e-du ul ēzib* Sanh. I 57; Kuj. 1, 8. *a-a-un-ma i-ši na-pišt-ti*, *a-a iblu amēlu ina ka-ra-ši* NE XI 163 (vgl. u. **נש**, S. 237b).

nappašu (wohl = *nappašu*) 1) Luftloch, Luke, Fenster. *ap-te i nap-pa-ša-am-ma urru imakut eli dūr appu* NE XI 129. 2) wahrsch. Ofenloch (Feuerung). V R 39, 62—64a. b (wonach 42, 33—35a. b zu ergänzen): KA. KAK, KA. BAL und SA. TAB = *nap-pa-šu*; das erste Ideogr. in Z. 61 (bez. 32) = *pi-ka-tu-lu* (*pi-ka-tul-tum*), s. d., das letzte in Z. 63 möglicherweise = *našraptum*. 82, 8—16, 1 Col. IV 16: KI. NE (*di-ni-ig*) = *nap-pa-šu* (Z. 15: = *ku-ri-ru*). K. 55 Obv. 13: DI. NI. IG = *nap-pa-šu* (Z. 12: = *ku-ri-ru*).

II. **נפש** zerzupfen, von Wolle u. dgl. gesagt.

IV 1 zerzupft werden. *kīma ilki amū in-nap-pa-ši* gleich dieser Schafwolle (diesem Vlies, s. u. *idku*), die zerzupft wird etc., *kīma ilki amū* werde der Baum etc. *li-in-na-pi-š* IV R 7, 28. 35b. Ebenso, mit Bezug auf Ziegenhaar und gefärbte Wolle (*širpu*), Z. 38. 45 (Var. *li-in-na-pi-š*) bez. 48. 55b.

napišu. *li-ki-e* bez. *il-ti-ki na-pis-su* (= *napiš-šu*) NE 11, 10. 17; s. eine Vermuthung u. **נבה**. — Ein anderes Subst. *napišu* liegt wohl vor Str. II. 929, 3: *1 pirik ša na-pi-šu* (zum Bedarf des Istar-tempels dienend).

napeštu. Lond. Ergm.: *na-pi-ēš-tu*, zwischen *šig-ri-tu* und *ha-li-eš-tu*.


nipištu. II R 28, 17b. c: SA. BU. I = *ni-pi-š-tu*.

naš (z/?) st. estr. von *našu* (*nāšu*?) ein Theil des Adlerflügels. *ina eli na-aš kap-pe-iu šit-kim* [*kap-pe-ka*] (spricht der Adler zu Etana), *ina eli na-aš kap-pe-šū išt-ta-kan kap-[pe-šū]* Rm. 2. 454 + 79, 7—8, 180 Obv. 18. 21; K. 3651 Obv. 14. 16.

naša'sē. *karin na-ša'-šē-e* eine best. Weinsorte (Wein aus einer best. Ort- oder Landschaft?) II R 44, 11 g.

נצב St. der folg. Substt.:

našabu (*našabu*), **našabu**. 1) ein best. Behältniss nach Art des *pisannu* (s. d.). V R 29, 21 g. h nebst einem Duplikat: ... (*nu-nu*) NUM = *nam-ša-bu*; folgt

am(V. ab)-ru-um-mu. K. 4150: [pi]-sa-anu = na-an-ša-bu ša iši, [am, ab?]-ru-um-mu = „ ša LA d. i. hašbi (s. d.), [c]-lal-lu-ú = „ ša kané. II R 33, 4—6 c. d: (pi-sa-an) SIT = na-ša-bu ša iši, SIT (pisan) NA = ša LA, (a-lal)  = „ ša kané; bilden hier eine Gruppe mit šir-ki ki-it-ti. 2) ein best. Gartengewächs. na-an-ša-bu SAR Gartentaf. Col. III 4.


našabâte Pl. (voransetzender Sing.: na(n)šabtu). des Palastes Balken soll er nicht zerbrechen, na-ša-ba-te-ša la ú-na-sa-ab IR 27 Nr. 2, 32.

nunšabâti Pl. (voransetzender Sing.: nunšabtu). die šedu's von Erech verwandelten sich in šik-ke (s. d.) und ittašû ina nu-un-ša-ba-a-ti gingen hinaus durch die u. K. 3200 (NE 51) Z. 14.

נצב wahrscheinlich St. der Substt.

anšabtu und inšabtu Ohrring. Pl. inšabātu. K. 240 Rev. 5. 6 nennt an-ša-ab-tum als Syn. von lu-ul-mu-ú und a-na-tum. in-ša-ba-te ša PI²-ša bez. in die Ohrringe ihrer bez. meiner Ohren Höllenf. Obv. 45. 46. Rev. 44. in-šab-tum hurāšn (einer Frau gehörig) Str. IV. 381, 10.

našbu? (z, s?). na-aš-bu syn. bīt a-ḫi s. u. bīt S. 190.

nušābu (z, p?). šam A.A.  KUBAB-BAR = nu-ša-bu; s. u. illūru und beachte auch VR 17, 2 d.

נצר viell. fliehen, flüchten. von Anfang an da ... Nabû-bêl-šumâte a-na a-ḫu-la na-aš-šu-a-ni N. nach dem jenseitigen Ufer geflüchtet ist K. 359, 5, ebenso, nur a-na Elamti na-aš-šu-ú Z. 10. amēl rāb bīti ša šahāt abi-ša ultu māt Ta-bal nu-šu-a-ni K. 181, 57.

*נצר našāru Prt. iššur Prs. inaš(s)ar, inu-m-šur Imp. ūsur bewachen, beschützen, bewahren. Für našāru in Verb. mit maš(s)artu s. unten. Asurbanpal, šū ... iš-šu-ru šarru-us-[šū] dessen Königthum Nebo und Asur beschützt haben II R 36, 18 ef. ana-[ku] Ahuramazda li-iš-šu-ru-an-ni la-pa-ni mi-[im]-nu bīši NE 32 f, die Götter ana-ku li-iš-šu-ru-[ru-?] in-ni la-pa-ni nimma bīši S. 15 f. ša ūnišumma i-na-aš-ša-ru aš[ē bābišu] NE 60, 3, aḫrab-amēlu i-na-aš-ša-ru bāb-šu Z. 6 vgl. 9. Gebote (a-de-e, a-de), einen Eid (ma-mit) našāru bez. lā našāru halten bez. nicht halten (eig.

bewahren) s. u. aḫi (רה) und mamūtu (Formen: iš-šu-ru, 3. Pl. iš-šu-ru, 1. Pl. ni-iš-šu-ru, Part. na-šir). der die ihm von mir erwiesene Wohlthat la iš-šu-ru-na (nicht bewahrte, nämll. im Gedächtniss) VR 7, 86, vgl. 2, 51 (Obj.: a-mat šarru-ti-ia), der la iš-šu-ru ib-ru-ti meine Fremdschaft nicht bewahrte Asurb. Sm. 100, 17. Sanherib na-šir ket-ti (rū'im ni-ša-ri) Sanh. I 4; Bell. 2, šedu na-šir nap-ša-a-ti Sanh. Konst. 94, die Stiergottheiten na-šir-ru kib-si mušallimu talbakti šarri bānišum Asarb. V 44, die Göttin na-šir-ra-at na-bi-iš-ti-ia mušallimat bi-er-ti-ia VR 34 Col. III 7. II R 23, 67 e. f: na-šir-ir-tum syn. da-ul-tum (s. d.). Sehr oft findet sich der St. נצר in Personennamen und wird in diesen entw. phonetisch oder mit den Ideogr. ŠEŠ oder PAP geschrieben, s. z. B. u. nn. prr. Marduk-našir-aplu, Ram-mān-na-šir, Nabū-aplu-ašur, Nabū-kudurri-ašur u. v. a. Sb 280: ŠEŠ (ir) = na-ša-ru. S. auch u. niširtu. Beachte noch K. 4378 Col. I 13—15: IŠ. ŪH. IŠ. IM. ŠEŠ. IŠ. IM. ID. LAL = iš-šu-ru ša-a-ri; vor allem das 2. Ideogr. legt eine Bed. wie Windschirm o. ä. sehr nahe, iššur (3. Prt.) also als Nomen gebraucht wie z. B. Ikšula (s. nn. prr.) und wie das Prs. i-za-z (s. u. izz)?

I 2 dass. Prt. it(a)šar. S. u. maššartu.

III 1 bewachen lassen, hüten lassen. ū-ša-an-šir-šu ich liess ihm bewachen (das Zentralthor von Nineve) VR 8, 13. ū-ša-an-šir-šu (š) šē-ga(r)-ru ich liess ihn den Käfig hüten 8, 29, 9, 111. Wache halten lassen. in den und den Ortschaften an allen Wasserquellen mašarāti (EN. NUN⁶⁴) ina muḫ-bi ū-ša-an-šir liess ich Wachtposten dabei Wache halten VR 9, 32. — VR 45 Col. VI 39: tu-ša-an-šar.

niširtu f. 1) Bewachung, Bewahrung, in militärischem Sinn, d. i. Befestigung (vgl. u. maššartu). ni-šir-tum Esagila ū Bābili dš-te-c-ma (liess ich mir angelegen sein) Neb. Bab. II 12. in Babel, al ni-šir-ti-šu seiner (Marduks) wohlverwahrten Stadt Neb. VIII 34. alāni-šu dan-nu-ti bī ni-šir-ti-šu seine festen, wohlverwahrten Städte Sapb. II 10; Bell. 27. Konst. 37: s. für diesen Sprachgebrauch u. bītu (S. 171b) und Gramm.

§ 124. An Stellen wie: Babel *a-na ni-šir-ti aš-ku-nu* Neb. VI 56. *a-na ni-šir-tim aš-ku-nu* Neb. Bab. II 22, streift *niširtu* (wie *dammūtu*, s. d.) hart an die konkrete Bed. heran. 2) Schatz (gleichbed. mit *nakamtu*). *ni-šir-ti ekalli-šu* sein Palast-schatz Assur. II 124. III 56. Khors. 80. Asarh. I 22; in Verb. mit *ša-šu* ŠA.GA (d. i. *malkūru*) s. u. *מלך*. Vgl. auch u. *nakamtu*. *ni-šir-tu ka-bi-tu* Sanh. III 37; *ni-šir-ti ka-bi-tu* Sanh. Rass. 7; Bell. 8 (*ni-šir-tu*). **bīt niširti** Schatzhaus, Schatzkammer, geschr. *bīt ni-šir-ti* oder *bīt* ŠA.GA: *aptēma bīt ni-šir-ti-šu* Sanh. I 27; Kuj. 1, 6; Bell. 8, *bīt* ŠA.GA *šū Ésaḡila* Sanh. V 19. *bīt* ŠA.GA, hiernach *bīt niširti* zu lesen, zahllose Mal in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 297, 2 u. o., *bīt niširti ša muḫ-ḫi Parāti* 350, 1. 983, 6 u. ö., *ina bīt niširti rabi-i ša muḫ-ḫi Parāti* 457, 3. ŠA.GA (sonst = *malkūru*, s. d.) wird auch sonst, wo es als Fem. konstruiert ist, *niširtu* zu lesen sein, z. B. ŠA.GA *la ni-bi a-ḫar-tū Pincus, Texts* p. 16 Rev. 13. — K. 4386 Col. III 38. 39: PAP. HAL = *ni-šir-tum*, ŠA.ŠEŠ = „*na-ḡa-ri* (einen Schatz bewachen). Col. II 61—64: *na-ḡa-rum, ni* (sehr wahrscheinl.)-*šir-tum*, [„] *na-ḡa-rum*, [„] *ša kaspi*; Ideogr. fehlen. Auch ŠEŠ = *niširtu*? ŠEŠ *māti pū nakri ikkal bez. ilēki* III R 65, 52. 61 b. VR 36, 50a. b. c: < (*šū-n*) = *ni-šir-tum*. 3) poetisches Wort für *napištu* Leben, auch *naširtu* (eig. Schatz, vgl. u. *נקר* *napištu aḫartu* das theure, kostbare Leben). *likme Tāmat ni-ḡa-šir-ta-ša lišik u likri* K. 8522 Rev. 9.

***maš(s)artu** (= *mašartu*, vgl. *ma-aḡa-ar-tū* Amarna-Berl. 115, 35 f.) Pl. *ma-ḡar-tū* 1) Wache, Wacht. Ideogr. EN. NU. UN und EN. NUN, s. VR 13, 14a. b: EN. NU. UN = *ma-ḡa-ar-tu*; für die folgenden Zeilen s. u. *maḡaru* (2). a) abstrakt: Wache, Bewachung. *ma-ḡa-ar-tu il-ki* K. 245 Col. II 70, *ma-ḡa-ar-tu il-ḫu-ū, ma-ḡa-ar-tu-šū, ma-ḡa-ar-tu-šal-ma-ul. m. u-te-ir-ri* (Ideogr. durchweg EN. NU. UN bez. EN. NU. UN. GA-ni seine W.) Col. III 1—4, *ma-ḡa-ar-tu, a-na ma-ḡa-ar-tu, a-na ma-ḡa-ar-ti id-dū(-šū)* (Ideogr. durchweg EN. NU. UN) II 61—64, *a-na ma-ḡa-ar-ti* (= EN. NU. UN. AG-e-ne) Z. 65—67. Sehr häufig in Verb. mit *naḡaru*

I 1. 2: Wache halten. α) zum Zweck astronomischer Beobachtungen. *ma-ḡa-ar-tu ni-it-tu-ḡa-ur* wir hielten Wache III R 51 Nr. 3, 1, *ni-ta-ḡa-ar* Nr. 5, 12 f. 6, 13 f., *ni-ta-ḡa-ur* Nr. 4, 2, EN. NUN. NA *šū ilu Šin ni-ta-ḡa-ur* Nr. 7, 8/10, *ma-ḡa-ar-tu šū AN. MI Šamši ni-it-ta-ḡa-ur* Nr. 9, 9 f. β) zum Zweck militärischer Beschützung. *ma-ḡa-ḡa-ar-ti ša šarri a-na-ma-ḡa-ur (ananaḡa-ur)* K. 31 Obv. 22 f. viele Leute in Babylon *ma-ḡa-ḡa-ar-ti ša šarri i-na-aḡa-ḡa-ru* 48, 7—20, 115 Z. 24 f. vgl. 36 f. EN. NUN d. i. *maḡartu-ka lu dan-na-at* (deine Wacht sei stark), EN. NUN *dammāt adamūš* K. 678, 9. 10, EN. NUN *ina pu-tu-šū-nu ni-na-ḡa-ur* Z. 15 f. EN. NUN *aḡa-ra-a-ma* (Imp.) haltet Wacht K. 82, 22. „Bewachung, Beschützung“ einer Stadt geht leicht in den Begriff Befestigung über, so Neb. Grot. II 1: *aš-šum ma-aḡa-ḡa-ar-ti Ésaḡila dummim*, Neb. VI 53: *ma-aḡa-ḡa-ar-ti nakliš ulammim*. Vgl. auch Khors. 66: *limēt Kār-Šarrukīn ulammima ma-ḡa-ar-tu*. b) konkret; so wohl zumeist im Plur. zu fassen: Wachtposten, Wachtplätze. EN. NUN⁶¹ d. i. *maḡarāti eli ša ūne pāni ulammim* (1. Prt.) VR 1, 115. *ma-ḡa-ra-ti-ša* seine (Assyriens) Wachtplätze III R 66 Rev. 35 d. S. auch u. III 1. 2) Nachtwache, von den 3 Wachen (*harāritu, kablūtu* und *šad-urru*, s. diese Wörter), in welche die Nacht eingetheilt war. *ina ma-aḡa-ḡa-ra(-a)-ti* (V. *ma-ḡa-ḡa-ar-ti*, = EN. NUN) *šc-lū-ti-ši-na* während der drei N. IV R 15 f. Col. II 7/8.

נקב *naḡābu* (*nagābu*) wahrscheinl. aus der Tiefe, dem Erdinneren hervorbrechen. *ina rēš nār e-ni ša Dīqlat ḡalam šarrūtia ina šad-ka-a-pi ša šad-e ina ḡit na-ḡa-bi-ša abni* am Anfang (Ursprung) der Tigrisquelle machte ich ein Bildniß meiner Majestät in dem Bergfelsen beim Ausgang ihres (der Quelle) Durchbruchs Salm. Co. 103. *e-ib-bi-ra na-ḡab be-ra-a-ti* ich passierte den Durchbruch (Durchbruchsort) der Quellen Khors. 15. Sarg. Cyl. II (*e-te-ib-bi-ru*); es ist damit gesagt, dass der König bis in die entlegensten Thalschluchten vordrang. VR 36, 37 d. e. f: < (*bu-ru*) = *na-ḡa-bu*.

nakbu 1) Tiefe, Vertiefung. Ideogr. BE. *mē naḡbi* die inner- bez. unterirdischen Wasser. (beim Graben in die

Tiefe) *ikšula mé na-k-bi* erreichte er die Grundwasser Khors. 128. Sarg. Ann. 323. *ina na-kab* (Var. *na-k-bi*, = BE) *ap-si-i* in der Tiefe des Ozeans (sind sie sieben) IV R 1 ff. Col. V ³²/₃₃, *ina na-kab* (= BE) *ap-si-i na-ur-un-me i-bu šinu* Z. ³⁶/₃₇. *mi-na-a ina na-ak-bi* (= BE, MA) was wäre in der Tiefe? (folgt: *minū ša tāntum*) 30 Nr. 1, ¹²/₁₃ f. a. 2) Quelle (*na-k-bi* s. v. a. *bé-ráti*). Ideogr. BE. Ninib *pi-tu-ú na-k-be* Asurn. I 3 (vgl. Nebo *pi-tu-ú be-ra-ati*, s. u. *béráti*, II. בַּרְתִּי), Ninib *bél na-k-be u tándte* Z. 6. Ea *bél na-k-bi kup-pi ñ ta-mir-ti* der Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 28. Marduk *bél BE¹* d. i. *na-khé ša-ali-i u tándte* IV R 57, 28a. o Ea, *na-k-bi-ka šu-up-ta-a* öffne deine Quellen (*šabila kap-pe-šu máni hišbi u duhdi šunkira tamirtuš*) Sarg. Harem-B. 4. Ea *ništēšir na-k-bi-šu* „Ea ists, der ihren (der Stadt) Brunnquell versorgt“, Name des Ea-Thores der Sargonsstadt Sarg. Cyl. 70; Stier-Inschr. 88; XIV. 83. — S^c 6, 6: BE (Name des Zeichens *i?-dim-mi*) = *na-k-bu*. Oder käme hier wegen des Kontextes ein Homonym von *na-k-bu* in Betracht? etwa *na-kpu* (s. d.)? K. 4386 Col. I 28; BE = *na-k-bu* (*na-gbu*); folgt SI = „*ša na-p-ha-ri* (s. u. *na-gbu*) und GU. LA = „*ša IS. Ú. GÍR* d. i. *ašági* (des Dorns).



נדק, wovon Part. *ná-kidu* Hirt. *ša amēl*

re'e u na-ki-di (V. *na-kid*) *lipattu nzašnu* K. 8522 Rev. 25. ⊕ 51 Col. IV 8: ... NA(?) GAD = *na-ki-du*, mit *re-id alpu* und *ikkaru* Eine Gruppe bildend. Vgl. u. nn. prr. den elamitischen Ortschaftsnamen *atŠú na-ki-da-ati* (Ort der Hir-tinnen).

* נקח *na-kû* (auch *níkû*?) Prt. *ik(i)vi* Prs.


ina-k(i) Imp. i-ki 1) ausgießen, spez. zu rituellen Zwecken, libieren. *karānu ak-ka-a e-li-šu-un* Wein goss ich über sie (die erlegten Löwen) aus I R 7 Nr. IX, A, 3. *mē karānu karānu mu-zū šikar* AS. A. AN *ta-nak-ki* (sollst du ausgießen) IV R 59 Nr. 1, 33a. *šikaru u karānu* BAL-ki d. i. *tanak-ki* 55 Nr. 2, 16. 19a. *ná-k mé* Wasserspender, der dem Verstorbene-n zu Nutz und Ehren Wasser aus-gießt. *Bél* möge seine Nachkommen-schaft wegraffen und *na-ak mé* (= AMÉL.

A. BAL. LA) *a-a ir-ši* (möge er nicht haben) 12 Rev. ³³/₃₁. *a-di ki-is-pi na-ak mé* K. 891 Rev. 1. ihre Manen liess ich unbestattet, *ki-is-pi na-ak* (V. *na-k*) *mē azammešmūti* V R 6, 76. Vgl. für die beiden letzten Stellen u. I. 500. S. weiter u. IV 1. 2) opfern überh. *rešē-te* (näml. des Obstes und Weins) *ana Ašur ... a-ki* (opferte ich) I R 27 Nr. 2, 10, wofür Asurn. III 135 BAL d. i. ebenfalls *ak-ki*. Rinder und alle möglichen andern Naturalien *na-har-šu-un ak-ki* Khors. 173, Rinder u. s. w. *na-har-šu-un ak-ki* Lay. 34. 20. *alpē marāti immerē* (LÜ¹) *duššūti immer*


níkē () *eb-bi* (lies *bu*)-ti *lu ak-ki* Sanh. Baw. 33, *immer níké tašrihte eb-bu-ti* *mahuršum ak-ki-ma* Asarh. VI 29. *immer níká* (ein Opferlamm) *ak-ki širku asru(n)-ma attāš niš kāti* Sarg. Cyl. 60. *immer níká eb-ba tanak* (BAL)-ki IV R 55 Nr. 2, 15a. *immer níká ak-ki* Tig. VIII 48 f., bez. *lik-ki* Z. 57, bez. *lik-ki* Sanh. VI 69. Bell. 63: Rass. 94. *immer níká* BAL-ki d. i. *iki* (*iki*. Imp.) Asarh. VI 68; III R 16 Col. VI 20. VR 10, 113. 62 Nr. 1, 25. *immer*  *ak-ki* VR 64, 45b. *ka-ta-a ellēti ik-ka-a* (= BAL. BAL. E) *na-har-ka* IV R 23 Nr. 1 Col. I ¹⁴/₁₅. Für den Inf. *na-k* s. u. *níkû*; als Inf. ist *níkû* viell. zu fassen VR 65. 51b: *a-na ni-ki-i mašhāti pa-ka-lu bit da-di(?) hegalli ñ ut-u-en-ni bel belini* (*lu sadrāk tallakti ana dirāti*).

I 2 opfern. das junge Wild nebst (*immer*) *níkē-ia* *ellēti* meinen reinen Opfer-lämmern *a-na Ašur bēlia lu at-ta-ki* Tig. VII 15 f., (*immer*) *níkē ellēti a-na Rammāni bēlia lu(-i) at-ta-(ak)-ki* VIII 9 f. *at-ta-ki ni-ka-a* ich brachte ein Opfer dar („Trank-opfer“ nicht nothwendig) NE XI 147.



II 1 ausgießen, ausschütten. *ibū Ni-saba ñ-na-k-ku-un ukabbat* IV R 8, 4, ähnl. 7a.

IV 1 ausgegossen werden. *ina ... bit piristiki da-mi ki-ma me-e in-na-k-ku-un* (Prt.) (= *nu-m-TAG-en*) IV R 19, ³⁷/₃₈ b. *ša ka-ra-na im-lu-un oder im-na-ku-un ta-ni-lu it-ta-an-ki* (*ina-kû* und *ittan-ki* = *im-ta-* , EME. SAL) VR 52. ⁶¹/₆₃ a.

IV 2 dass. S. u. IV 1.


* *níkû* st. estr. *ník* m. 1) Libation, Trankopfer. K. 4314 Col. I: DE = *ni-ku-u*, DE = „*ša šikar-ri*: folgt *šikar* *ni-ki-i*. Die Schreibung  anstatt



DÉ scheint weniger genau; s. Sb 89:

 (ni-sag) = ni-ku-u'a Var. ni-sak-ku und vgl. oben u. IV 1. Viell. gehört hierher auch IV R 18* Nr. 6 Rev. ¹₂: mu-ur ni-ki ši-i-z-bi das noch gesängert werdende Eselsfüllen; ni-ki ši-zi (= GA.NAG) s. v. a. Ansgiessung, Spendung von Milch, Säugung? 2) Opfer, speziell Opferlamm, in der letzteren Bed. meist, jedoch nicht notwendig, mit Determ. *immer* geschrieben. Hauptideogr. , s. Sb 158:

(si-giš-še) = ni-ku-u. K. 4314 Col. I: []

 = ni-ku-u, []  DUG.GA =

„ ni-ku-u. Plur. *ni-ké*, ideogr.  (mit meiner Umschrift *ni-ké* stets gemeint). *ina*

ni-ik (=  ) re-e-me šul-me (werde

er geläutert) K. 246 Col. IV 53. *ni-ka-a*



ak-ki-šum-ma ich opferte ihm VR 65, 26 a.

ni-ku-u u. BAL-ki d. i. *inakki* ein Opfer soll er

nicht darbringen IV R 32, 32 a. 17 b. u. s. w.,

dagegen *ni-ki-e* BAL-ki ibid. 6. 9 u. s. w. a.,

oft IV R 32 und 33. *akālšu* *akul* *ni-ga-*

a-šu (Ideogr.  ) *mu-hur* IV R 17,


⁵⁵₅₆ a (*ni-ku* hier von einem Trankopfer

zu verstehen, scheint nicht absolut notwendig).

šu-ba-tu *ni-ki-i* Opferkleid VR 28. 20 d. Beispiele für *immer* *ni-ku*, Pl.



(*immer*) *ni-ké* (*ebhūti*, *ellāte*) Opferlamm, Opfer-

lamm s. bereits u. I 1 und I 2. *immer*

ni-ké *epēšu* s. II.  I 1 und III 1. Noch

unsicher ist die Lesung der Stelle Khors.

172: *ni-ik libbi-biré*? (SI. GAN-e) *eb-hu-ti* *zi-*

i-bi el-lu-ti, *hēt* *ni-ké* (geschr.  )

der Darbringer des Opfers NE XI 152.

nakpu (*naypu*?) irgendwie beschädigt (verstümmelt, verwundet o. dgl.). *nak-pi* *abāni* (an einem Finger), ein solcher ist untauglich zum Priesterthum (ebenso wie ein *zakū* *inā*, ein *hipū* *šunūte* etc.) K. 2486 Obv. 22; folgen unmittelbar die Zeichen ŠIR. DIR. KUR. RA.

נקר *naḳāru* Prt. *ik(k)ur* Prs. *inaḳar* (in der Umgangssprache auch *ikkar*) Imp. *aḳar* zerstören. a) von Baulichkeiten: zerstören, niederreißen. den alten Palast o. ä. *aḳ-kur* Sanh. Konst. 59. Sanh. VI 34. wer sein altes Haus *i-na-ak-ku-ru* (und ein neues bauen wird) I R 7 F. 24. *ina* *ramānišu* *ik-kur* (= in-KAI) *i-pu-nš* auf eigene Faust riss er nieder und baute


auf(?) K. 56 Col. IV 32. *alāni-ka a-na-ḳar* Asurb. Sm. 179, 97. der Feind wird das Heiligthum (*parak*) ... *ina-ḳar* III R 58, 56 b, das Stadthor *i-na-ḳar* Z. 43 c. Sehr oft *a(k)-kur*, *ik-kur*, *ik-ku-ru* u. ä. in Verb. mit dem ziemlich gleichbed. *nabālu*, s. d. *ik-kur* (Imp.) *bāta bi-ni'a* *clippa* NE XI 20. Auch von Felsen, Erd- und Steinmassen, welche beim Wegbahnen zerstört, niedergerissen werden, s. n. *aḳ-kullu*. b) von Feldern: zerstören, verwüsten. wer selbiges Feld *u-šai-ak-ku-ru i-na-ak-ku-ru* verwüsten lassen oder selbst verwüsten wird IV R 38, 16. 17 c. c) von sonstigen Gegenständen: zerstören. wer diesen Denkstein *i-na* (mittelst) *abni* *i-na-ḳa-ru* VR 56, 35. d) seltener von Menschen: vernichten. ich bin Istar, die ich deine Feinde *ina pān šēpē-ka* *akkar-ru-u-ni* IV R 61, 15 a. — ⊕ 84 Col. I 12—18: (12) BE (*su-un*) = *na-ku-ru*, (13) A. GÉ. A = „ *ša* GUR (d. i. *gurri*, s. d.), (14) [] LA = „ *ša bīti* ein Haus niederreißen; Trennungsstrich; (15) BAL = *ša narkabti*, (16) DAG. GA = „ *ša* *clippi*, (17) RU. TIK = „ *ša* *abni*, (18) KI. ŠU. DUG. GA = „ *ša* *kaḳ-ku-ri*. VR 19, 12. 13 c. d: NUM = *na-ku-ru* *ša* *aban* HAR. RU. TIK = „ *ša* *abni*. Das Ideogr. RU. TIK sonst = *nakāpu* und = *nahā-ru* *ša* *mahirti* (s. u. *מחר*). Sd 70: A. DUG. GA = IS. DU = *na-ku-ru*.

I 2 dass. ihre Städte *at-ta-bal* *at-ta-ḳar* etc. Salm. Ob. 157 f. 189 s. u. *נבל*.

II 1 vernichten? viell. vorliegend VR 47, 25 a: *na-at-bu-bu* *tap-pi-e* (das Wüthen, Schnauben des Nächsten) *u-nam-ga-ru-an-ni*. 45 Col. II 58: [*u-na-ak*?]-*kar*.

III 1 zerstören lassen, verwüsten lassen. *šai-ak-kur* (Inf.) *dārāni-šu* III R 60, 84. wer selbiges Feld *u-šai-ak-ku-ru* s. u. Gal.

IV 1 zerstört werden. *dārāni in-na-ga-ru* die Mauern werden zerstört werden III R 61, 9. 14 a.

naḳāru viell. ein schlechtes, zerfetztes, zur Traner dienendes Kleid (vgl. *šarātu*) VR 14, 27 c. d: ŠIG. MUG.  = *na-ku-ru*; vgl. *muḳku*.

nārtu s. u. III. *נאר*.

נר *narābu* viell. abreißen, durchreißen u. dgl. (intrans. oder trans.). K. 4386 Col. I 42: NI (*di-ig*) = *na-ra-bu*,

mit *la-ba-ku* und *a-za-al* Eine Gruppe bildend; beachte, dass NI auch = *nasāhu* (s. d.), und vgl. u. IV 1 die Zusammenstellung von *munarbu* mit *nasāhu*.

II 1 viell. durchbrechen (trans.), zerreißen, zerstören. *mu-nār-bu* (d. i. *munerbu* = *munēribu*, *munarribu*), ein Epitheton Nimibs Asurn. I 4. VR 45 Col. V 53: *tu-nar-rab*.

IV 1 ausreißen, ausbrechen (intrans.), entweichen. aus der Koppel sprengte ich deinen Leib *ki-ma i-me-ri mun-nar-bi* (= KAR. RA) gleich einem ausgerissenen, entwichenen Esel IV R 30³, ⁹/₁₀ b (s. u. *kināzu*). *mun-na-rib-šu-nu* (wer von ihnen entwichen. ausgerissen war) *ša ana napšāti ūšū* Sanh. VI 23. VR 42, 58c. d: [KAR?] RA = *mun-nar-bu* Ausreißen, mit *na-si-hu-ū* und *a-la-mu-ū* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. KAR vgl. u. I. und II. נטר, aber auch u. *arbu* (S. 128).

IV 2 dass. *ši-ta ir-ta-ši* (er nahm Reissaus?) *a-na su-ki ū-tin-ru-ub* (= ... KAR) entwichte auf die Strasse K. 245 Col. IV 12.

narbu Adj. urspr. viell. abreissend, unterbrochen werdend, daher Pl. fem. mit Negation: *lā narbāti* ununterbrochene (sc. Zeitläufte, vgl. *dārāti*, *rākāti* u. a. m.), Ununterbrochenheit. Ganz unsicher, zumal da neben *nar* auch die Lesung *hūb*, *hū* möglich wäre. Nieve, worinnen meine kgl. Vorfahren alljährlich *e-rib la nar-ba-a-ti būat malkē kibrāt arba'i imdu-nahharū* eine ununterbrochene Einnahme, die Abgabe der Fürsten der vier Himmelsgegenden empfangen hatten Sanh. Bell. 38; Rass. 65. *sāt-tuk-ke la nar-ba-a-ti is-ku-uš-šu-um ū-kin-na* regelmässige Opfer in ununterbrochener Folge setzte ich als ihren Theil fest Sarg. Ann. 418; Khors. 157. *kāt-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. *pū-ke-ti la nar-ba-a-ti* Khors. 173; Sarg. Ann. 434.

nurbu s. estr. *nurub* 1) viell. abgerissenes Stück, Fetzen. *na-ru-ub širi isten'i* auf ein Stück Fleisch wird er sein Absehen richten K. 2527 (Rev.), 24. 2) *nurub nissati*; *ina na-ru-ub ni-is-sa-ti* (unter Schluchzen?) Var. zu NE XI 119, s. HAUPTS Textausgabe S. 139 Ann. 25.

niribātu (*nirēbātu*?). Viell. hierher gehörig. K. 245 Col. IV 17–19: *nī-rī-bu-tu*, Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

ni-rī-bu-su (= *niribātu*); Ideogr. durchweg [NAM?] GA. BAR. TU. RA.

nargitu ein grosser Verband. VR 28, 12g. h: *na-ār-gi-tum* syn. *pa-az s-ka-ru-m*: folgen *ha-zi-ka-tum* (s. d.) und *patimū* syn. *paršigu*. Vgl. IIR 29 Nr. 5: *nar-gi-tum*, folgt *parš[gu]*. VR 15, 55e. f: KU. BAR. SI. GAL = *nar-[gi-tum]*; folgen *zi-ir-[ku-tum]* und *hu-zi-[ku-tum]*, alles verschiedene Arten eines *barsigu*, s. u. *parsigu*.

nergallu Löwenkoloss. grosse Säulen (*lūmē*, s. d.) *ši-ir nar* (sic) *gal-lē ul-zi* Sanh. Kuj. 4, 27; Lay. 41, 33. S. u. nn. prr. den Gottesnamen *Nergal*.

***narū** (aus NA. RÚ. A) m. auf Stein geschriebene Urkunde, Denkstein. Steintafel (i. U. v. *temmennu* Schrifturkunde auf Thon). Meist ideographisch *aban* NA. RÚ. A geschr. (mit der Umschrift *narū*, *narē*, *narā* stets gemeint). Z. B. von den auf Steintafeln geschriebenen Schenkungsurkunden o. dgl. 1 Mich., IIR 41 und 43: *narā šū-a-tum* 1 Mich. I 22, *narā an-na-a* 1 Mich. II 24. IIR 41 Col. II 10, *na-ra-a an-na-a* 43 Col. I (32), *i-na narē an-ni-i* 1 Mich. IV 22. IIR 41 Col. II 36, *i-na muh-ki na-ri-e an-ni-i* 43 Col. III 23. IV 32, *šā narē an-ni-i* IIR 41 Überschrift. Col. II 40. *narā eḫli šū-a-tum* 1 Mich. II 20. meine Siege etc. *i-na narā^{pl} ū tem-me-ni-ia al-tar* Tig. VIII 43, *narā^{pl}-ia ū tem-me-ni-ia* Z. 56 (salbe er mit Öl). 63 (wer sie zerschmeissen wird), *narā^{pl}-ia* 72 (begreift hier die Temmens mit in sich). *narā^{pl}* die Denksteine (des Samsiramman salbte ich mit Öl) VIII 47. K. 240 Rev. 11–13: NA. RÚ. A = *ši-tir šū-[m]*, *šū-mu zak-^{pl}[um]* und *na-ru-[u]*. Z. 14: *na-ru-u* syn. *a-su-mit-[tu]*, s. u. נר.






נר Prs. *mirruṭ* (= *mēruṭ*) viell. schwer, schwerfällig sein oder werden, erlahmen (z. B. von den Füßen). *ul i-nir-mu-ṭa šēpāka* nicht sollen erlahmen deine Füsse Asurb. Sm. 125. 69.

II 1 erschweren: Beschwerde bereiten, belästigen, drangsaliieren, plagen u. dgl. die beiden Gambuläer *ū-nir-rī-ta epēš šarrūtia* erschweren mir das Regieren Asurb. Sm. 136, 71: *mu-nir-rī-ta epēš šarrūtia* VR 3. 58. die elamitischen Könige *mu-nar* (V. *nir*)-*rī-tu šarrāni abā* welche die Könige, meine

Väter, belästigt, drangsaliert hatten VR 6, 72. Istar *dāliḫat tāmāte nu-na-ri-ta-at* (d. i. *ceceatrie*) *huršānu* IIR 66 Nr. 1, 5. *šamē urūb iṣṣitum ū-nar-ra-t* den Himmel vertilge ich, die Erde drangsaliere ich (= *al-PA, EME, SAL*) Sm. 954 Obv. ⁴³/₄₄. Istar *nu-rib-but šamē nu-nar-ri-ta-at* (= *al-PA, PA*) *iṣṣitum* Z. ⁴⁵/₄₆. *Mu-nū-ri-ti kib-ra-a-te* (der den Weltgegenden Beschwer bereitet), Name des Walles der Stadt Assur, Salm. Throninschr. III 7. VR 45 Col. V 52: *tu-nar-ra-t*.

IV 1 viell. beschwert, ermattet werden. *an-ni-ri-t šittum* (Schlaf) *iḫū elin* NE XI 209.


nurruṭu wahrsch. schwer. ich schleudere gleich einem Wurfspiess *as-ma-ra-ni-e nu-ur-ru-tu-u-ti* schwere Lanzen Ssmk. L¹ I 22.

nurmū (Feige??). VR 26, 21. 22 g. h.: IS. NU. UR. MA = *šū-u* d. i. *nurmū*(?), IS.  RA = *nu-ur-mu-u*; folgt Z. 23 und 24 IS. NU. UR. MA  (s. u. *dašpu*) bez. AL. HAB. BA = *ku-dāp-pa-nu* bez. *lap*(?*kal*?)*-pa-a-nu*. Für das Ideogr.  s. u. *dišpu* Honig. K. 4346 Col. III 5. 6: IS. NU. UR. MA und IS.  DAR. RA = *šū-u*; folgt Z. 7: IS. NU. UR. MA  RA. Vok. Konst.: NU. UR. MA = *šū-u*, NU. UR. MA. GAL = *šū* (vorhergehen zwei Wörter, die unter Opfergaben genannt werden). IIR 23 Obv. 3. 4: IS. NU. UR. MA, mit *ti-it-ti* Eine Gruppe bildend; folgen weiter die Synn. von *ānu*, *pīru*. K. 40 Col. III 1: *ānu* ¹⁵NU. UR. [MA], auf *ānu* *suḫuppi* folgend (Ideogr. sehr schlecht erhalten). NER. PAD. DU Ideogr. des meines Wissens noch nicht phonetisch gefundenen Wortes für Knochen, Gebein. NER. PAD. DU ¹⁶*šū-nu-ti* VR 4, 83. NER. PAD. DU || *šūru* Fleisch IVR 56, 40. 44b. NER. PAD. DU ¹⁶ Asurb. Sm. 138, 88. 90 (an letzterer Stelle führt das beistehende *ša-a-ti-na* auf ein Wort gen. fem.). NER. PAD. DU ¹⁶ *abēšu* *mahrātū* *altu* *kirib* *ki-mahhi* *ilpir* Sanh. Konst. 8. Vgl. *tuktū. parāsu* *ša* NER. PAD. DU s. u. פֶּרַס.

naruk(ku) f. ein best. aus Leder gefertigtes Behältniss. *šēnu* *ānu* *šēpē-šūnu* *šēnu* *na-ru-ka* (= SU. A. G. A. L. A. L.) *ra-kis-tu* (= SAR. DA) *ilūnšumūtima* *ki-su*

kaspi *hurāši* *ina* *sisiktīšumu* *rakusma* 81, 7–1, 98 Col. III 6. Hiernach lies K. 246 Col. I 61: *na-ru-ku* (= SU. A. S. A., Var. G. A., L. A. L.) *up-ša-še-e* *ša* *lim-niš* *rak-sat* (= SAR. DA). *ku-up-b-p/lu-ru* *ša* *ekli* *ina* *alūkišu* *na-ru-uk-ka* (= SU. A. G. A. L. A. L.) *šū-ka-l-lu-lu* Lond. Frgm.

רַרַּ *narāru* helfen. ⊕ 59 Col. I 3: [ID.] DAḪ = *na-ra-rum* (sic), mit *ḫatānu*, *ḫamāt*, *rēšu*, *ālik* *toppātū* Eine Gruppe bildend. *nararu* und *neraru* (*niraru*) m. Helfer. Für *nararu* s. u. nn. prr. *Ašur-na-ra-ra-di* *Argišti* *ne-ra-ri* *la* *nu-še-zi-bi-šu* (verliess er sich) Khors. 113. Eine Reihe von Personennamen wie *Rammān-nirari* s. u. nn. prr.

nararūtu, *nirarūtu* (urspr. wohl *ne-rarūtu*) Hülfe. Ideogr. ID. DAḪ und ZAB+DAḪ. *a-na* *na-ra-ru-ut* *ša* *šarrāni* etc. *urruhiš* *ardēma* *al-lik* VR 1, 75; K. 2675 Obv. 12: *a-na* *na-ra-ru-ti* *ḫa-mat* (s. d., S. 281 a) *šū* *šarrāni* etc. *urruhiš* *tēmu* *aš-kunšumāt*. *a-na* *na-ra-ru-ti* *Bēl* *u* *Nabū* (bot ich meine Kriegersleute auf) Asurb. Sm. 103, 45. *a-na* *na*(sic)-*ra-ru-ut* *māt* *Mu-us-ri* *lu* *il-li-ku-ni* Tig. V 74 f. (Prisma B hat *re-su*-[ut]). *šū* *a-na* *šūzub* *ū* *nī-ra-ru* (ut)-*te* *šū* *māt* *Kunmulhi* *il-li-ku*(*ū*)-*ni* Tig. II 18 f., *šū* *a-na* *nī-ra-ru-ti* *šū-nu* *il-li-ku-ni* IV 98. Wagen etc. *a-na* *nī-ra-ru-ta*, *iš-pu-ur* IIR 65 Obv. Col. II 10. *a-na* *nī-ra-ru-ti* *šū* *al-lik* ich kam ihm zu Hilfe Khors. 71. dass ich *aš-pu-ru* ID. DAḪ d. i. *nirarūtu* s. Asurb. Sm. 216, g, *al-lik* *nirarūti* (ID. DAḪ)-*šū* ihm zu H. zu kommen 215, b. diese 12 Könige *a-na* ZAB+DAḪ d. i. *nirarūti* *šū* *il-kā* Salm. Mo. Rev. 95. Vgl. zum letzteren Ideogr. u. nn. prr. z. B. den Königsnamen *Rammān-nirari*, zum ersten vgl. *rēšu* und *ḫamāt* und s. u. Qal. VR 30, 32 g. h (ergänzt):  = *nī-ra-ru-tu* (mit *ki-di-nu* und *ri-mu-tu* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend).

I. *nišu* ein Wort sehr allgemeiner Bed., viell.: Wesen. 1) i. S. v. Dämon, Geist (vgl. unser „böser Geist“) o. dgl. *lū-ni-ssi* *ma-mit* *li-ta-ri* *ni-šu* es werde ferngethan der Bann, ausgetrieben der Dämon (Geist) K. 155 Rev. 13. *ni-šū* neben *ma-mit* (*tu-r-ta* *maš-al-tu*) IVR 7, 2. 12. 22. 32. 42. 52b. 8, 3b. *mursu* *lā* *tābu* *ni-šū* *ma-mit* 57, 52a. 2) i. S. v. Existenz, Existenzweise, Persönlichkeit o. ä. (die

beiden Begriffe *napištu* und *šumu* in sich vereinigend). *nī-š ilāni rabūte lā iplah* er fürchtete nicht die grossen Götter (*nīšu* hier ebenso unschreibend gebraucht wie *šumu*) VR 8, 50, ähnl. III R 38 Nr. 1 Obv. 12. *nī-š. nīš* in Verb. mit einem Gen. und folgendem *tamū* oder סקר bei jem. schwören. *nīš il-šu-nu itmū nīš šar-ri-šu-nu iškūrū* ⊕ 116 Col. II 42. 43. *ša ni-š* (= MU) *ilīšunu* bez. *šarrišunu itmū* bez. *iškūrū* K. 4317 Obv. 13. *nī-š ilāni rabūti is-kūr* 1 Mich. I 21. *adē nī-š ilāni rabūti ušaskīršu* den Vertrag liess er ihn bei den grossen Göttern beschwören VR 8, 45. *nīš* wechselt bei סקר I 1. III 1 (s. d.) mit *šim* (Name). *nīš* (= ZI) *šamē lu-u ta-mat nīš iršiti lu-u ta-mat* u. ä., allgemeinste Beschwörungsformel, s. u. *tamū*. ZI sonst = *napištu* (s. d.). *nī-š Ašur hēli-ia rabi-[...] šum-ma ina libbi šābē amūti nāru šnatu lā ušahrū* (V. ahri) bei Asur, wenn ich diesen Kanal . . . nicht gegraben habe! Sanh. Baw. 25. Da ebenso wie *nīš* auch *lū* (S. 374a) als Schwurpartikel dient, so mag hierher gehören VR 21, 41a. b: *nī-šū* Syn. von *lu-ū*.

II. ***nīšu** f. Volk, zumeist Plur. *nīšē* Volksangehörige, Unterthanen, Leute, aber auch Völker. Beide Bedd. zuweilen schwer auseinanderzuhalten. Ideogr. UN bez. UN^{pl}, s. S^b 246: UN (*ū-ku*) = *nī-šu*. *nī-š* (= UN. LU. A) *da-ād-me ušamrašū* das Volk (die Bewohnerschaft) des Ortes schlagen sie mit Krankheit (es folgt *zu-mur-ši-na* ihren Leib) IV R 19, ⁹ 10 a. *nīš* (UN) *šū-me-er-im ū ak-ka-di-im* das Volk von Sumar und Akkad Hamm. Louvre I 11 f. 20 f. 28 f. II 1 f. (an letzterer Stelle folgt Z. 3: *nī-šī-šū-nu sa-ap-ḥa-tim lūpalhūr*). *nīšē-šu* seine (Nineves) Einwohner, als Fem. behandelt, Sanh. Baw. 7. *nī-šim* (d. i. doch wohl *nīšēm*) *ra-ap-šū-a-ti* die zahlreichen Unterthanen (wohl gewiss von dem Einen babylon. Volk zu verstehen) Neb. Grot. I 10, dagegen III 18: die zahlreichen (weiten) Völker. *nī-šim ra-bī-a-tim* III 28. *ku-ul-la-at nī-šim* (*šēm*) die Gesamtheit der Völker III 24. *ma-a-ti ū nī-šī* (Var. UN^{pl}) Land und Leute (auch *nī-šī* wird *nīšē* zu lesen sein) Neb. Senk. I 9, *mūta ū nī-šim* Nerigl. I 16, *nī-šim* || *mūta* Neb. II 27, *i-na nī-šī* II 29, *a-na c-ṭi-rī nī-šim gamīlu*

mūti Nerigl. I 12. *rē'ū nīšē ra-ba-a-ti* IV R 32, 2 (Var. GAL^{pl}). 29. 40a. 14. 40b. 33. 2 (GAL^{pl}). 34 b. *nīšē rap-ša-a-ti* (Ideogr. UN. DAGAL. LA) die weiten Völker IV R 19, ⁵⁵ 56 a. In der Bed. „Leute“ wird *nīšē* gern als Masc. konstruiert: *nīšē ša-a-tu šūm ša šadū iškūnū ana damūtišum* Asurb. Sm. 243, 90. *nīšē ša-a-tu-nu* 117, 92. VR 4, 73, *nīšē šū-tu-nu* Sams. IV 7 (folgt: *ali makkārīšum* etc. *ūbīšunūti*). Andere Beispiele s. u. *maršūtu* Besitz. In den Achaemeniden-Inscripfen wechselt *nīšē* NR 2. C, a, 2 f. C. b, 3 f. K. 3 f. mit *amēlūtu* Menschen; E. 5 ist *amēl nīšē* geschrieben. — Sehr wahrscheinlich gehört hierher VR 21, 40a. b: *nī-šū* Syn. von *ul-mu* (*ū-mu*?) Volk, Geschlecht, Generation, wodurch dieses letztere S. 25 f. angenommene Wort weiter bestätigt werden würde; beachte, dass wie *nīšu* (s. oben) so auch *ul-mu* (*ū-mu*?) S^b 2, 13 die Glosse *ū-ku* hat.

***nīšūtu**, **nīšūtu** (letzteres nur in den neubabyl. Kontrakten) Hausgenossenschaft, Familienbestand, Verwandtschaft u. dgl., alles was verwandtschaftlich zu Einer Familie, Einem Ganzen (so zu sagen: Einem Volke) gehört. Bitridūti, woselbst Asarhaddon *kim-tū u wrappišu il-ku-ru nī-šū-tū u sa(l)-lū-tū* die Familie vergrössert, Hausgenossenschaft und Verwandtschaft angemeinelt hatte VR 1. 30. den Amris *ū-ti kim-ti* (*ū*) *nī-šū-ti zēr bīt abī-šu* Khors. 31. einer von den Brüdern, Kindern (*i-na aḥē mārē*). IM. RI. A (d. i. *kimti*) *nī-šū-ti u sa-la-ti* (der Familie, Anverwandtschaft oder dem Geschlecht) *ardēn u kināti* des Hauses Chabbans 1 Mich. II 2 f. *i-na* (*ina*) *aḥē mārē kim-ti nī-su-tu u sa-la-at ša X* Str. II. 116, 35, — *ki-im-tim nī-su-tū ū sa-la-tim ša X* 178, 37. 203. 34, — *ki-im-ta nī-su-ti ū sa-la-ti ša X* 687, 29 f. . . . IM. RI. A *nī-su-tum ū sa-lat ša X* 193. 23. Vgl. noch im näml. Zusammenhang . . . *nī-su-ti ū sa-la-tu* 477. 28, *ki-im-ti nī-su-tu ū sa-la-tu* III. 164, 32 f. VR 67 Nr. 1 Rev. 1 f. *kim-tum nī-su-tu u sa-lat* Str. Dar. 26. 26. *i-na aḥē mārē i-na* IM. RI. A IM. RI. A *ū* IM. RI. A (lies *kimti nīšūti ū salūti*) *šā bīt Adā* III R 43 Col. III 3: Spielerei analog der u. *ruḥū* besprochenen und insofern lehrreich, als sie *kimtu*, *nīšūtu* und *salūtu*

als ziemlich gleichbedeutend ausweist. Vgl. noch *nî-šî-ut šar-ru-ti* (das Ideogr. von *nîšit* lautet auf LA aus) V R 51. ¹⁵ ₁₉ b sowie K. 245 Col. III 52: *šumma matēma nî-šî-su* (= SÜ.SA-bi) *c-te-lam-šî*.

nîšu, *nîš* d. i. *nîšu*, *nîš* s. u. נש.

* **נש** *našû* Prt. *išši* Prs. *inaš(š)i* Imp. *iši* A. transitiv. 1) erheben, den und den *a-na* (sic) *šar-ru-ti* *ana* *elišum iš-šu-ú* erheben sie zur Königsherrschaft über sich II R 65 Obv. Col. I 12, *a-na šar-ru* (𐎶𐎶)-*ti ina* *elišum iš-šu-ú* Salm. Ob. 148. Beachte die Wortverbindungen: a) die Hand erheben, aufheben, die übliche Gebetsgeste: *ka-a-ti aš-ši* ich erhob meine Hand d. h. ich betete (*aš-šu mn*) III R 15 Col. I 6. *ga-ti aš-ši* Neb. IX 46, *aš-ši ga-ta* Neb. Grot. III 43. S. auch u. *nîšu* (*nî-š* *kāti*). b) das Auge erheben zu jem. d. h. jem. seine Liebe, Gnust zuwenden, jem. lieb gewinnen, die grossen Götter, welche in allen Ländern zur Regierung der Menschheit *e-nu i-na-aš-šî-ú i-na-m-bu-u malku Šinuhérba* liebevoll anblicken, zum Fürsten berufen Sanherib Sanh. Baw. 2; vgl. Neb. I 56f.: *ana šarri ša tarannumma tanambû zikrišu*. S. auch I 2 sowie u. *nîšu* (*nî-š* und *nî-šî ina*). K. 247 Col. III 26. 27: ŠI.GÁL, ŠI.IL, ŠI.LAL und ŠI.GAB = *na-šî-ú ša i-ni*. c) das Haupt erheben (wie *kallu ša rêšî*, s. u. נש). K. 247 Col. III 23–25: TIK.ÚŠ, TIK.ÚI und SAG.IL = *na-šî-ú ša re-c-šî*. o Šamas, *nî-šar-ru re-iš-su i-na-aš-šî-[k?]* die Gerechtigkeit erhebt zu dir (*k* = *ka?*) ihr Haupt (*ittarak-ka*), = TIK-bi *na-ra-ur-RI*, IV R 28 Nr. 1, ¹³¹ ₁₁ a. Vgl. u. nn. prr. den Königsnamen *Ašur-rêš-i-šî*, dessgl. *Nabû-rêš-i-šî* (oder IL). d) heben, halten, tragen i. S. v. unterstützen u. dgl. (wie I 3). In diesem Sinne wird zu verstehen sein K. 247 Col. III 15–17: DA = *na-šî-ú ša amēli*, DA. RI = u. *ša amēli šahri* bez. *ša al-mat-ti*. Viell. gehört hierher auch die RA *šadbu našû*, s. d. 2) nehmen; wegnehmen. ihre Götter *iš-šî-ú* nahmen sie (und flohen) Tig. II 40. Cedernbalken hieb ich, *aš-ša-a ana alia Aššur ubla* Salm. Ob. 141. IL-šî d. i. *aššî šip-ru* ich nahm eine Fackel IV R 49, 47b, vgl. *aš-šî* 37b. Die in den Kontraktafeln zahllose Mal vorkommende RA: *pu-ut* *našû*, *nāšû*, *našāta*, *našû* etc.

(alles Permansivformen) s. u. *pātu*, die und die, das und das *aš-šî-a* nahm ich (weg) Tig. II 32. III 81. VI 9. seinen Palastschatz *aš-ša-a* Asurn. II 62. die Thürflügel etc. *ki-rib-ša la i-na-šî* (soll er nicht wegnehmen) IR 27 Nr. 2, 30. holen. Steine *i-na šadû-ni* *lu(-i) aš-šî-a* holte ich in, aus den Bergen Tig. VIII 14. 3) bringen, tragen. das und das *a-nu Ninû iš-šî-nim-na* (und küsst meine Füsse) Asarh. IV 28. ihr schweres Geschenk *a-na mah-ri-ia iš-šî-nim-na* Sanh. II 57. seinen Tribut *iš-šî-u-ni a-di mah-ri* (V. *mahr*)-*ia* V R 3, 24; Asurb. Sm. 97. 100. *manlattu anāku i-na-aš-šî-nu* Tribut bringen sie mir NR 10. ... von Berg und Thal *lu-u'ā na-šî-nik* (Var. *ša d. i. nik*)-*ka bil-tu* sollen sie dir als Abgabe bringen (Perm. 3. Pl.) NE 43, 17. X *ša kaḫḫadu ša Y na-šu-ni* X, wie er das Haupt des Y bringt (Perm. 3. Sg. Rel.) K. 2674 Col. I 7. schlage (mir) das Haupt ab, *pān šarri bēli-ka i-šî* bring es zu dem König, deinem Herrn Asurb. Sm. 145, 5. *na-še-e* (Inf. Gen.) bez. *la na-še-e bil-ti* Khors. 90. 153. die und die Länder *na-(a)-aš bilti ū ma-da-at-te šā ū Ašur* Tig. I 65. Berg, Feld und Acker, Obstgarten sollen als *na-aš bil-ti* (beides = GUN.GA.TU.RU, lies GUN.GUR.RU) dem König *bil-tu* darbringen IV R 18 Nr. 3 Col. I ¹⁴ ₁₅, ¹⁶ ₁₇, ¹⁸ ₁₉. Auch: die Waffen wohin tragen. ein mächtiger Feind *kakkē-šu ana mātī i-na-aš-ša-a* III R 58, 42c, wofür 55b: *ina mātī IL-ša*. Beachte noch die Verb. von *našû* mit *libbu* Herz als Subjekt: das Herz trägt d. i. treibt jem. zu etw. (*ana*), vgl. Ex. 36, 2: **נשאו** *našû* *a-na e-bi-šû* *Ésagila na-šî-an-ni li-bi-bi* Neb. III 19. Vgl. *nāš libbi* u. *nîšu*. Eine andere Redeweise s. u. **נש**. 4) tragen, insonderheit einen Ausrüstungs-, Ausstattungsgegenstand. *ša kussû attāa na-šî-nu* die meinen Thron tragen NR 27. Nebo *na-aš haṭ-ṭi šir-ti* (= IL.LA) IV R 14 Nr. 3, ⁵ ₆, Nuskur *na-šî haṭṭi ell-te* Salm. Ob. 11. *na-aš* (= ŠÚ.UL) *pi-laḫ-ki* Beilträger, (*amē*?) *na-aš* (Ideogr. LAL) *paṭri* Dolchträger, *na-aš kaḫābi* Schildträger s. diese Waffennamen, nach Ideogr. ŠÚ.UL vgl. u. **נש** II 1. *na-aš šipāri* s. u. *šipāra*. *lu-u na-ša-a-ti nādu ša šum-mēki* du sollst tragen einen Schlauch für deinen Durst IV R 56, 54b. Istar *išātu*

lit-bu-šat me-lam-me na-ša-a-ta (V. *na-ša-at*) war in Feuer gekleidet, mit Strahlenglanz angethan (eig. trug Str.) VR 9, 80. Bel *ša puluhtu mīlammī na-šu-u* (= GÄ. TŪ d. i. GUR. RU), || *ramā*, IV R 27, ^{45/50}a. in meiner Rechten, Linken (*i-na im-ni-ū* bez. *šī-me-li-ia*) die und die Waffe *na-ša-ku* trage ich (= *nu-e-DA. GÄL. LA-a...*) II R 19, ^{53/54}. ^{55/56}b vgl. 57–68b. S. auch NR 18. — S^b I Obv. Col. II 10: GÄ. TŪ (*i-ti* var. *ū*) = *na-šū-ū*. S^c 3, 11: ZI = *na-šū-u*. K. 2008 Col. I 17: GÄL = *na-šu-u*, mit *da-kū* und *emēdu* Eine Gruppe bildend. K. 247 Col. III 9–14: (9–11) GÄ. TŪ (*i-ū, ga-a, gu-ru*), (12) GÄN (*a-ga-na-te-nu-u*) = *na-šū-ū*, (13) AN. KU. GÄ = „*ša nimma*, (14) GÄL = „*ša kala-ma*. VR 21, 24a. b: AN. TA-mu = *i-ša-an-ni*, folgt: IL. LA-mu = *i-la-an-ni* (die beiden assyr. Wörter sind wohl umzustellen), mit *šuppilammi* und *kudilammi* Eine Gruppe bildend. B. intransitiv: sich erheben, steigen, vom Hochwasser (s. *nīšu* B). der Fluss Teneti, *agū šitmurū šū i-na na-šī-ša* (durch oder bei seinem Steigen) *gegunē u'abbūtu* Sanh. Bell. 46; Rass. 73 (wo *ina* fehlt), s. u. *gegunū*. K. 247 Col. III 19–22: A oder UŠ oder ŠA. ZI. GA, ŠA. TIK. BI. GE. A = *na-šū-ū ša mī-lim*; vorausgeht das gleichbedeutende *našū ša e-ni*, s. II. 77, Bed. 1.

I 2 mit Obj. *kātu* (wie Qal Bed. A. 1, a): seine Hand erheben zum Gebet. zu (*a-na*) der und der Gottheit *at-ta-ši ka-(a-ti)e* Sarg. Cyl. 54. *nīkā alkī sirku asruk(u)ma at-ta-ši ŠŪ. IL (I. LA)*. KAN d. i. wohl *nīš kāti* ibid. Z. 60. mit Obj. *inu* (wie Qal Bed. A. 1, b): das Auge zu (*ana*) etw. oder jem. erheben d. h. verlangend oder liebevoll seinen Blick darauf richten, jem. lieb gewinnen u. dgl. *a-na dūmkī ša Gilganeš i-na* (Varr.: *i-ni, ŠI²*) *ū-ta-ši rubātu(m) Ištār* NE 42, 6. *i-na ta-at-ta-ši-šum-ma* (2. Sg. fem.) NE 44, 67.

I 3 heben, halten, stützen, jemandem aufhelfen u. dgl. (s. u. Qal A. 1, d). *ta-at-ta-na-aš-ši lu li-am-ma du* (o Marduk) trägst, hältst den Kraftlosen (*tere'i ulāla*) K. 3459.

III 1 1) nehmen lassen. wer diesen Gedenkstein *ū-ša-aš-šit-ma ana nāri namulū* III R 41 Col. II 10. 2) tragen lassen. *narkabat šēpia i-na ti-ik-ka-a-ti-e ū-ša-aš-ši* (liess ich mittelst Seilen tragen) Sanh.

I 68; Bell. 21. *ū-ša-aš-ši* in Verb. mit *dupšikkū* s. d. Schwellen *ū-ša-aš-ši-ši-na-ti* liess ich sie (die weiblichen *lamassu*) tragen Sanh. Konst. 81. Marduk *agala-tillā* (s. S. 16b) ... *li-šīš-ši-šu* 1 Mich. III 14. *ahumamē za-kurūti ... hīl-tu šit-aš-še-e* (Ertrag, Frucht bringen zu lassen, ertragfähig zu machen) Sarg. Cyl. 35.

III 2 tragen lassen, mit etw. an-thun, begaben (s. Qal Bed. A. 4): *ušum-gallē nadurūti pulhāti ušalbišma ur-lam-me uš-taš-ša-a* (besser als *uš-laš-ša*) n. s. w. Weltschöpf. III. 28; 86 (Subj. *Ummu hubur* d. i. *Tāmat*).

IV 1 gebracht werden. II R 47, 52c. d: A. UN-ku MAL = *mīlu* (A. KAL) *ana mātī in-nīš-ša-a*.

nīšu (so wahrscheinl. anzusetzen als Form wie *nību*, also = *nīš'u, nīššu*) Erhebung. A. trans.: a) *nīš kāti* Handerhebung (beim Gebet), Gebet. *a-na nī-š kāti(ŠŪ²)-ka šū taš-ša-a inka imlā dīmtu* darum dass du deine Hand (zum Gebet) erhoben, deine Augen mit Thränen sich gefüllt haben (*artašī rēnu*) Asurb. Sm. 123, 48. *nī-š ka-ti-ia li-ra-mu (te-me-ik; ikribēu lišmeū)* Tig. VIII 25. *mu-ga-ūr nī-š ga-ti-ia (šimā supāa)* Neb. IX 60. S. auch u. I 2. b) *nīš inī* a) Erhebung des Auges, Blick. *edlu nā'idu ša nī-š ur-ūr i-ni-šu* (dessen lichter Blick, *nīš inīšu* = ŠI) *ana ahāti šaknu* IV R 13. ^{20/21}b. β) speziell: liebevoller Blick, Liebe. die Götter *ina nī-šī inī (ŠI²)-šu-nu kēnīš li-tu-lu-šu* (s. u. 77) Asurn. Balaw. Rev. 16. γ) konkret: Gegenstand liebevollen Anblickes, Liebling. Tiglathpileser *nī-š inī (ŠI²)* *Bēl* Lay. 17, 2. *ina Bābili ali nī-š inī(ŠI²)-ia ša aramma* Neb. VII 35, *ina alāni nī-š i-ni-šū-nu* in ihren Lieblingsstädten Z. 16. Vgl. *nīš inī*. c) *nīš libbi* Herzenstrieb, Wille u. ä. (s. Qal Bed. A. 3 am Schluss). der Zauberer und die Hexe, die *nī-š lib-bi-ū iš-ba-tu* IV R 49, 13b. B. intrans.: Hochwasser. Fluth (vgl. Qal Bed. B). VR 22, 40b. d: A. KAL = *nī-šī*.

nīšit (st. estr. doch wohl von *nīšitu, nīšittu*, vgl. *kātu, hiātu; nību, nībātu*) in *nīšit inī* Liebling (zur Bed. vgl. *nīšu* A. b). Salmanassar *nī-šit e-ni* (sic) *Bēl* Salm. Mo. Obv. 6; Co. 9 (ŠI² ²). Sargon *nī-šit inī (ŠI²) Anim u Dagan* Sarg. Cyl. I vgl. Lay. 33. 1. Auch ohne *inī*: Asur-

nazirpal *nî-šit Bēl u Nîib na-ra-am Anim* Asurn. I 10.

našbu (p?). IIR 30, 68. 69e.f: *na-aš-bu-tum*. Pl. m. = AL.SI.GA und AL.SI.LA: das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt.

nišitu (Vergessenheit?). VR 31, 30 g.h: *nî-ši-tim* syn. *maš-ši-tim* (s. u. I. מִשְׁחָה).

nušû Subst. *tarbaša ki-ma nu-še-e* (= A. HA.AN) *un-nî-iš* (Subj.: der böse Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. 6⁷. Hiernach IIR 33, 74a.b zu ergänzen: [A.H]A.AN = *un-ši-ú* (mit *kū* und *ga'û* Eine Gruppe bildend). Das Ideogr. von *unnušu* ist SI. HA.AN.

I. נִשְׁךְ **Prt. iššuk** beissen. *ša-pat-su iš-šuk* (V. *ši-uk*, = KA-ne-ic-TAR) er biss sich in die Lippe (aus Zorn) IV R 5, 54¹/₅₅ b. *taš-ši-ku ú-ha-an-ša* sie biss sich in den Finger (aus Zorn) Höllenf. Rev. 21.

I 2 dass. [*ša-p*]*at-su it-taš-ka* K. 4832 Obv. 19 (Weltschöpf. II.).

II 1 heftig, viel beissen. und seine Hunde *ú-na-ša-ku sab*(? *šap*?)*-re-šu* NE 44, 63. IIR 6, 33b: *mu-na-šik-tum* (sc. *kalbatum*) eine bissige Hündin. *mu-na-šik-ku ga-re-šu* ein Hundename TSBA V 59.

nišku st. cstr. *nišik* Biss. Bēl-ikīka *ina nî-šik pīzi ištukun napištu* verlor durch den Biss eines p. (s. d.) sein Leben Asurb. Sm. 104, 58.

II. נִשְׁךְ **našáku** **Prt.** viell. *iššik* wahr-scheinl. werfen, niederlegen, nieder-setzen u. dgl. am 6. Tag giesse er der Göttin Allatu zu Ehren Wasser aus, *liš-šik* (so wird kein Zauber ihm nahen) III R 55, 57b. ⊕ 51 Col. I 53: [*n*]*a-ša-ku*, Eine Gruppe bildend mit *mulû* und *makûtum*.

I 2 viell. niedersetzen, ablegen o. ä. *kašta it-ta-šik* K. 3449a Rev. 5.

III 1 niederlegen lassen, ablegen (abwerfen) lassen. meist mit Obj. *dup-šikku*: die Frohnkappe jem. abwerfen lassen, ihm abnehmen d. h. ihn vom Frohndienst befreien. *mu-ša-aš-šik dūp-šik-ki Dārilu ūr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *mušapšihu nišēšum* Sarg. Stier-Inschr. 6. Pp. IV. 6 (zwischen ūr und Eridu noch *Ūruk*), wofür Sarg. Cy1. 5: *mu-ša-aš-šik-ki dūp-šik-ki Dārilu mušapšihu*

nišēšum; ebenso Bronze-I. 11. *ú-ša-aš-šik dūp-šik-ki Dārilu ūr Eridu Larsam* (folgen noch 3 Städtenamen) *ušapšihu nišēšum* Khors. 8. Vgl. noch Sarg. Stele I 13 (*ú-ša-aš-šik-ki dūp-šik-ki*) und Platten-Rücks. 5 (*mu-ša-aš-šik-ki dūp-šik-ki Dārilu mušap-šihu nišēšum anhāti*). Beachte, dass Sarg. Pp. V. 6 ff. von diesen Städten ausgesagt wird, Sargon habe an *durāršum* (ihre Freiheit, s. S. 229a) gemacht und Sarg. XIV. 4 f.: dieser Städte an *du-ra-[ar-]ši-un aš-kur-ma ušapšihu nišēšum*. Hierher gehört wohl auch, obwohl mit s. anstatt š geschrieben (denn *šusuku* ist ja eben der Gegensatz von *emēdu* auferlegen) K. 8522 Obv. 14: Marduk, der zu den gefangenen Göttern Erbarmen fasste, *ap-ša-na en-du ú-ša-as-si-ku eli ilāni na-ki-re-šu* das Joch, das er auferlegt, abnahm den Göttern, seinen Feinden.

našpatu III R 67, 65d = *našpattu*, *naš-pantu*? s. u. נִשְׁפַּט.

נִשְׁךְ **našáku** **Prt.** *iššik* **Prs.** *mašik* küssen. Sehr häufig, ebenso wie II 1, vom Küssen der Füße, *šépé* (diese Umschrift meint stets NER²), dem üblichen Huldigungskuss. dein Weib, dein Kind, das du liebst, *la ta-na-šik* küsstest du nicht mehr NE XII (K. 2774 Col. I 24. 26 nebst Duplikaten). *iš-ši-ku šépé-ia* sie küssten meine Füße Sanh. II 57. *na-ša-gam* (= MU. SU. UB. DUG. GA. EME. SAL) *il-ta-mal* küssen lernte sie DT. 67 Obv. 20¹/₂₁. IIR 47, 33e.f: KA. TA. SU. UB = *na-ša-ku* (Z. 32: = *ka-ra-bu*).

II 1 dass. *ú-na-aš-ši-ik šépé-ia* Asarh. II 39. III 6. 45 (Var. *šik*), *ú-na-aš-ši-ka* (Var. *šik*) *šépé-ia* VR 2, 67. 3, 19, *ú-na-aš-šik šépé-ia* 2, 72. 80. Asurb. Sm. 290. 52; 293, ag. *ú-na-šik šépé-ia* K. 2674 Col. 1 5. der *la ú-na-aš-ši-ku šépé-ia-šu-un* Tig. jun. 27, *ú-na-aš-ši-ku šépé-ia* ibid. *ú-na-aš-ši-ku* (sie küssten) *šépé-ia* Khors. 149. Asarh. IV 28. VR 2, 87, *še-pu-ú-a* VR 35. 30, *še-pu-uš-šu* Z. 18. alljährlich kam er nach Nineve, *ú-na-aš-ša-ka* (Prs.) *šépé-ia* meine Füße zu küssen III R 15 Col. II 26. *ú-na-aš-šik-ka kaš-ka-ru* er küsste den Erdboden (d. h. fiel huldigend auf die Erde nieder) Asurb. Sm. 194, 5. die Anunnake *kaš-ka-ru* (= KI. A) *ú-na-ša-ku* (= *mu-ur-SU. UB. SU. UB. EME. SAL*) IV R 9, 59¹/₆₀ a, || *appa ilabbiná*.

נשר *našāru* Prt. *iššur* Prs. *inaššar* vermindern, verkürzen, Abbruch thun. *maruštu ša e-mu-ke ina-aš-ša-ru* (= BA. BA) IV R 16, ⁵³/₅₄ b. K. 4350 Col. I 31. 34: *in-BA* Plur. *in-BA-eš* = *iš-šū-ur* Plur. *i-šū-ru* (die näml. Ideogr. = *ikīš, ikīšū, izūš, izūšū*), Z. 37: *in-na-an-BA* = *iš-šur-šū*.

II 1 dass. K. 4350 Col. I 40: *in-na-an-BA.E* = *in-na-šar-šū*. *kā šura kā rabā kā bituma ka-a mu-na-aš-šur* (= BA. E) *ma-mit* (dem Bann Abbruch thnend) IV R 8, ³⁰/₃₁ vgl. ³⁶/₃₇ b, s. u. I. *kā*.

IV 1 verkürzt werden, Abbruch erleiden u. dgl. *ina šul-me-ka e-ta-an-mu-šur* (werde nicht verkürzt, = *nam-BA-da-ab-e*) IV R 13, ³¹/₁ b (|| *šuhhuri* Verkleinerung).

niširtu Verminderung, Abzug, Reduktion. wer *ni-šir-ta ki-is-ša-ta ina libbi eḫli amī išakkam* eine Verkleinerung oder Abtrennung (Zerstückelung) mit diesem Felde vornimmt III R 43 Col. III 21, wer *ki-is-ša-ta ni-šir-ta i-šak-ka-nu* 41 Col. II 6, wer *ni-šir-ta ki-is-ša-tu ina libbi išakkam* 1 Mich. II 15.

nušurrū dass. wer *ina libbi akālē mu-šur-ra-a i-šak-ka-nu* VR 61 Col. VI 39. die Gläubiger deines Vaters *mu-šur-ru-ū ina lib-bi i-šak-ka-nu* Str. III. 265, 8. ⊕ 84 Col. IV 31: BA (*bi-bi*) BA = *mu-šur-[ru-u]*.

našru Adler. IIR 37, 9 d.e.f: [ID.] *ḪU* = *e-ru-ū* syn. *na-aš-ru*. *kīma kīn-ni našri* (ID. *ḪU*) *a-ša-ri-ud išarvate* Sanh. III 68. *kīma* ID. *ḪU* Sams. II 52. Auch ein Stern führte den Namen Adler: *kakkab* ID. *ḪU* K. 250 (IIR 49) Rev. Col. V 16; IIR 57, 55a. IIR 57, 53a. b: *kakkab* ID. *ḪU* *ilu Za-mā-mā* | *ilu* NIN. IB. S. auch IIR 52, 14–22b.

nišru (viell. zum St. **נשר**, s. d., gehörig). wenn im Hause eines Menschen *ni-iš-ru* GÄL-š (ist) K. 196 Col. IV 1.

ni-šur d. i. NI.ŠUR. *kannam ša* NI.ŠUR s. u. I. *kannu*. Sehr häufig ist der Berufsname *amēl* NI.ŠUR in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II 792, 2. 1060, 15; *amēl* NI.ŠUR *gi-ni-e* 346, 4. 390, 5 u. ö., *amēl* NI.ŠUR. GI. NA (d. i. *gimē*) 755, 14. 802, 4 u. ö., *amēl* NI.ŠUR *sat-tuk* IV. 349, 3.

נתר (oder **נתר**?) *natū* schlagen, zerschlagen o. dgl. VR 17, 47 c.d: PA. TU (*du*) UZU = *na-tu-ū*; folgt Z. 48. 49: *natū ša pa-ni*, das erstere Ideogr. beginnend mit ŠI. PA. PA ... Auf eine Bed. wie



die angegebene führt der Zusammenhang des Vokabulars (s. WB, S. 242 f.). — Für Neb. VII 59 *at-te-e-ma* s. u. *pītū* Bed. 2.



II 1 zerschmettern. mit der Keule(?) in meiner Hand *muhhašu ū-nat-ti* zerschmetterte ich seinen (des Löwen) Schädel I R 7 Nr. IX, D, 4: zur Lesung des nicht völlig erhaltenen Verbums s. Weltsehöpf. IV. 130: *i-na mi-ti-šū la pa-di-i ū-nat-ti muhha* (näml. Tiāmats). *mu-nat-ti* (= *mu-un-SI. IL. SI. IL*) *šali zakrūti* IV R 26, ³⁷/₃₈ a. *mu-nat-tu-ū hur-ša-a-ni* (von Asur) K. 3258 Obv. 31.

nitū. VR 16, 33 g. h: ZI = *ni-tu-ū*.

נתה, wovon scheinbar *li-in-tu-ḫu*, *in-ta-tāḫ* u. a., s. u. II. **נתה**.

nithi? IIR 39 Nr. 6, 75: ŠE. MAR. ŠÚ. BAL. A = *ni-ti-ḫi* ...; oder ist anders zu verbinden? Das Ideogr. erinnert an 32 Nr. 7, 75.

נתך Prs. *inattuk*. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušungallu* (s. d.), aus dessen Mund *im-tū lu i-na-at-ti-ku* (=   *e-ne*) kein Gift fliest(?), eine andere Übersetzung lautet: *dānu hi išurruu*.

IV 2? *ša ikbā pū limut-tim-iā kīma* (V. *kīma*) *šal(?) lu lit-ta-(at)-tuk* IV R 49. 32a. *ḫu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles wohl Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) *ibid* 52b. ⊕ 51 Col. IV 43 (d. i. IIR 39, 36 g. h):   = *ita-at(sic)-[tu-ku?]*.

natiktu (*nūtiktu*) ein best. Gefäß zu magischen Zwecken, geschr. *na-ti-ik-tu(m)*. Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *šatiktu* und *equbbū*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14a).

NU. TUK. A (d. i. *ša* ... *lā išū*) s. u. *išū*.

נתל Prt. *ittil* liegen, sich legen, sich schlafen legen. *ša ina muh-ḫi ū-šil-m i-ti-lu* worauf sie gesessen, gelegen hatten VR 6, 20. *ū-mi ša it-ti-tu ina i-gu-ri elippi* als er sich schlafen gelegt hatte an Bord des Schiffes NE XI 201. 203. *ga-na e ta-at-til* wohl an(?). lege dich nicht schlafen! *ibid* 188. *it-til ellu i-na kum-mi-šu* es ist schlafen gegangen der Mann in seinem Gemach. *it-til ar-la-tum i-na a-ḫi* ... *ša* (d. h. Mann und Frau schlafen jetzt von einander getrennt) Höllenf. Rev. 9. 10 vgl. Obv. 79. Viell. gehört als Prs. hierher *it-tu-lu edinnušu* NE 14, 12.

I 2 dass. *ina ir-ši el-li-tim it-ta-til* (= KI. NA-ba-NA, EME. SAL) auf prächtigem Polster legte sie sich schlafen DT. 67 Obv. 16¹⁷; vorausgeht: *ina kussī ellī-tim ūšib*.

נתן. Von dieser Form des sonst im Babyl. und Assyrl. נתן lautenden Verbums für geben leitet sich die Präteritalbildung *ittan* her, welche in älteren wie jüngeren assyrischen Texten sporadisch vorkommt und der Vulgärsprache anzugehören scheint. alle Rebellen *u-sa-bi-tu-ni it-ta-mu-ni* nahmen sie gefangen und lieferten

sie ans Asurn. I 83. Hiernach wird auch Salm. Ob. 153: die und die *u-sa-bi-tu it-tan-mu-ni* (nicht *id-dan-mu-ni*) zu lesen sein. Für *it-ta-mu*(?) sie haben gegeben in Kontrakttafeln s. PINCHES in PSBA VIII, 1886, p. 242 (ibid. p. 243 für *ittam* in einem assyrischen Brief). Trotzdem wird man Schreibungen wie *id-dan*, *id-dan-mu* in den Kontrakttafeln ebenso wie in Beh., NR besser mit *d* als mit *t* umschreiben und lesen müssen, s. u. נתן.

נתן natāru. II R 30 Nr. 4 Obv. 13: [BAR?] = *na-ta-ru*.

D

סאד sādū Prt. *isū* vernichten, tödten u. dgl. *istu limmēšu ik-mu-ū i-sa-du* nachdem er seine Feinde bezwungen. vernichtet hatte Weltschöpf. IV. 123. VR 28, 1 e. f: *sa-a-du* syn. *na-a-ru* s. d. (II. סאר).

סאר si'ū Prs. *is'i* wahrsch. niederwerfen. ein mächtiger Feind *māta i-si'i* III R 58, 32 c. 61 Nr. 2, 10. VR 17, 8 c. d; ⊕ 84 Col. IV 11: ŠÜ. UŠ. SA = *si'-u-ū*, mit *sakāpu* Eine Gruppe bildend. II R 34, 16 a. b: [S]Ü. UŠ. SA = *si'-u-ū*, mit *sanābu*, *sinbu* und *serū* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. סאר. VR 16, 32 g. h: .. GAR = *si'-u-ū* (es braucht vor GAR nichts zu fehlen).

sa'ū. VR 26, 1 g. h: IŠ. MA. NU. LÚ. A = *sa'-u-u*; für IŠ. MA. NU s. n. I. eru.

סאם (oder סים, סים? vgl. *mādu* = *ma'adu* oder aber *tābu* von טיב?) Stamm des Adj.

sāmu Fem. *sāmtu*, *sāntu*, Ideogr. DIR, ein Farbwort: dunkelfarbig, *fuscus* (vgl. das Ideogr. für Gewölke, *urpatu* u. ä.: IM. IIR). K. 4346 Col. I 7—9 unterscheidet einen *kiskamū pi-su-i* (weiss), *šal-mi* (schwarz) und *sa-ā-mi* (Ideogr. DIR), s. *kiskamū*, II R 6. 20—24 a. 39—43 c unterscheidet *kalbu* (Hund) bez. ŠAH d. i. *šahū* (s. d.) *pišū*, *šalmu*, DIR d. i. *sāmu* (Z. 22 a. 41 c), *bmrranu* (scheckig) und *arku*; die gleiche Unterscheidung findet sich bei *zīrbābu* und *zūkākūpu*, s. u. *pišū* weiss. *sa-am-tum* (sc. *nahlap-tum*) syn. *na-ah-lap-ti* *gr-ri* (Wüstengewand) s. u. *seru*; unmittelbar vorhergeht (VR 28, 78 c. d) *e-kil-tum*

syn. *nahlap-tu* *ša-lim-tum*, *na-ah-lap-ta sa-am-ta* (= DIR) *ša pu-luḫ-ti iḫ-lu-zi*(?), *šu-ba-ta sa-a-mu* (= DIR) *šubāt namriri zumur ellu i-*... (habe ich, der Magier, über den reinen Leib ...) IV R 30*, 1/2. 3/4 b. VR 28, 39. 40 c. d: *lubār sa-a-mu* (*lubāru sāmu*, vgl. u. *lubāru*) Syn. von *ruš-šū-u* und *a-du-mu* (zu beiden Adj. wohl auch *lubāru*, *lubāšu* im Geist zu ergänzen). Für *sa-mu-a-tum* sc. *šipāti* VR 14, 23 b s. u. *šalmu* schwarz. *ḫurāšu sa-a-mu* Str. II. 4. 6. 8. Sb 179: DIR (*sa-a*) = *sa-a-mu*, K. 40 Col. III 62: DIR = *sa-a-mu*, II R 39, 47 f: SI = *sa-a-mu*, 47, 33 c. d: AL. ṬAR. ṬAR. NU = *sa-a-mu*.

sāmtu (Fem. von *sāmu*), auch *sāndu* gesprochen und geschrieben, ein best. kostbarer Stein (sc. *abmu*). Vgl. hebr. ספד? K. 40 Col. III 63. 64: GUG und GĪ. RI. IM = *sa-am-tum*, *sa-am-du* (= *abanGUG*), zwischen andern Namen von Edelsteinen IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 5/8. *hi-iḫ-bu* *ša abanGUG* d. i. *sānti* s. u. *hiḫbu* (S. 287 b). *sa-am-tum*, neben *ellu*, *ebbu*, *namru* u. a., K. 4196. S. für *abanGUG* auch Höllenf. Rev. 56 sowie u. סם.

סאם II 1. VR 45 Col. V 41: *tu-sa'-a-as*.

סאר si'ēru. K. 2022 Col. III 37: ŠÜ. UŠ. SA = *si'-e-ru*, mit *te'-u-u* Eine Gruppe bildend; das nämli. Ideogr. anderwärts = *si'ū* niederwerfen (s. d.). Ob auch VR 28, 2 e. f: *si-e-ru* Syn. von *me-e-si* hierher gehört?

סאָר? viell. der gemeinsame Stamm der beiden folg. Substt.:

sáru. K. 55 Rev. 10: IM. I.Ú. A = *sa-a-ri* (auch = *di-i-ru*, *di-ru-tu*).

síru schirmende Umfassung, Wand u. dgl. aus Lehm oder Rohr. VR 42, 25. 26g. h: IM (d. i. Lehm) BE und IM. ŠA. RA. AH = *si-i-ru*; folgt *šal-la-ru* Lehmwand. 32, 21a–c: IM. ZI (d. i. Lehm-Umfassung) = *šal-la-ru* syn. *si-i-ru*. Auch II R 28, 52b. c; 33, 77c. d: MU. SA. DUL. LA = *si-i-ru* gehört viell. hierher; zum Ideogr. vgl. *aburru* (S. 10a). Von dem ans Rohr gemachten Hirtenzelt(?) VR 32, 49d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 17): GI. KAK. A = *si-i-ru* syn. *mašallu* *ša rē* (s. u. I. סלל); auch *dáru* hat diese letztere Bed. (s. S. 214a). — *parásu* *ša si-ri* s. u. פסר.

סאָר s. auch u. סיר.

sa'aru wohl etw. wie Ring, Spange, aus Gold fabriziert. *sa'-a-ru*; *huráši* *ša tam-li-te* edelsteinbesetzte goldene s. Asum. III 62, *sa'-a-ri* *huráši* Z. 65, beidemal in Verb. mit HAR(♂) *huráši*; s. für den Kontext u. *šemir*.

sábu (p?) eine Steinart. *ašán* *aban* DUR. MI. NA. TUR. DA *u* *aban* *sa-a-bu* Sanh. Konst. 83.

sábu (*sápu*?). *me-e-ri-e-ku a-na sa-a-bu* Nabopol. Winckl. A, I 18. Vgl. Nerigl. II 2. S. u. סאָב.

סבא wahrscheinlicher Stamm des Subst. **sabû** Sesamwein (zur Bed. s. *karum*). VR 19, 28a. b; II R 34, 16c. d: SAG (*ku-ru-un*) TIN = *sa-bu-u*. *namhar šikari* „*sa-bi-[e]*“ Rm. 388, 2.



* **סבא** Stamm der Zahlwörter für sieben, siebenter u. s. w.

siba, **sibi** (d. i. wohl *síba*) Fem. **sibittu** (vgl. Gramm. § 65 Nr. 6 Anm.) sieben. *ša* ... *si-ba* (= VII-NA) *kaḫ-ka-da-šu* II R 19, 13¹/₁₄ b. *ina šamē si-bit ina iršitū si-bit-ma* (Ideogr. beidemal VII^{a-an}) IV R 1 ff. Col. III 25¹/₂₆. *si-bit* (= VII^{a-an}) *ilāni* 13¹/₁₄ – 19¹/₂₀ vgl. 21¹/₂₂. 23¹/₂₄. *si-bit šarē* die sieben Winde 59 Nr. 2, 13b. *si-bit-ti* (= VII-NA) *šu-nu* sieben sind sie IV R 1 ff. Col. V 30¹/₃₁ – 34¹/₃₅. 58¹/₅₉. *si-bit-ti-šu-nu* (= VII^{a-bi-e-ne}) sie sieben, die Sieben 5, 27¹/₂₈ a. *si-bit-ti-šu-nu* (= VII^{a-bi}) *ilāni lū-nūti* die sieben bösen Götter 70¹/₇₁ a.

sibû (eig. *schû*, Form *jául*) siebenter. *si-bu-ú* (= VII-KAN. MA) IV R 5, 25¹/₂₆ a. *arḫu si-bu-u* (? Lay.: *ti*) Sanh. Bell. Überschrift. *si-ba-a sa-ma-na-a* NE 55, 24. *a-di si-bi-šu* (= A. DU VII-A. AN) siebenmal IV R 26, 14¹/₁₉ b (oder Kardinalzahl, *ali si-bi-šu*?), vgl. VR 6, 10: *a-di* VII-*šu*. *si-bu-tum* siebentens. an 7. Stelle NE XI 207.

sab(b)j'u (Form wie *maššū* von סבש) und **sabbi'û** (p)tu. II R 28, 64. 65b. c: SA. UŠ. BI = *sa-ab-bi'-u*, NU. UŠ. SA. BI = *sa-ab-bi'-u* (? i?) *-bi*, mit KA. DA. RA = *sa* ... Eine Gruppe bildend. 32. 14g. h: I (š) ZI = *sa-bi'-ú*; für das Ideogr. vgl. u. *igaru* (S. 19a).

sabitu (*sābitu*?) urspr. Epitheton des Götterweibes *in* *Si-du-ri* (NE 65, 1) und dann geradezu für *Siduri* gebraucht, s. nn. prr. u. *Siduri*.

sibû (*sipû*?). ⊕ 84 Col. I 25. 26:  (*sig*) = *si-bu-ú* (sic) *ša* (Anfang eines Zeichens wie *šar*) ...,]  SE. GA = *kaḫ-kaul si-bu* ...

sibû (*sipû*?) ein Kleidungsstück. VR 28, 64c. d: *si-bu-ú* Syn. von *te-rum*. *sabāsu* (*ishu*s etc.) zürnen s. סבב.

sabbarru. K. 4152 Rev. 25: *sa-ab-bar-ru* syn. *ša*-[].

subartu (sc. *mātu*) Hochland (wie *elamtu*), dann auch ein spez. Hochland: Subartu (s. nn. prr.). VR 16. 17–19a. b + Rm. 2. III: SU. NER, SA. NER, HU. BU. [U]R(?) = *su-bar-tum*; die beiden ersten Ideogr. in Z. 14. 15 = *elamtum*. K. 4337 Col. II 6–9: SU. EDIN. KI. SU. NER. KI, SA. NER. KI, HU. BU. UR. KI = *su-bar-tum*; Z. 18: KUR. SU. EDIN. KI = *šul su-bar-ti*.

sabāšu (*ishu*s etc.) zürnen s. סבב. *sa-ga* Neb. Winckl. I 9 s. u. *smaka*.

סנה **sagû** viell. darben. *zanātum* *iršat parak ilānina a-šar sa-gi-šū-nu bi kun ašrukka* Hülle und Fülle, das Begehrt der Götterheiligtümer, werde, während sie darben, deinem Tempel zutheil Welt-schöpf. IV. 12.

sugû Mangel, Darben. Nebo *su-ga-a u nibrēta liškunāššumma* I Mich. IV 17, Nebo *u-tum su-gi-e u ar-ra-ti* (eine Zeit des Darbens und der Dürre) *ana šimātišu lišimšu* III R 41 Col. II 34.

סג Pres. *isiggu*. Vgl. Beh. 104: *ina di-na-a-tú a-si-ig-gu*.

sagilatu eine Pflanze. *šam sa-gi-la-tú* K. 4565.

sugullâte Pl. f. Heerden. *su-gul-lat sišê rapšâ-ti* (Var. *rapšâtî*) ausgedehnte (zahlreiche) Heerden von Pferden etc. Tig. V 5. *su-gul-lat sišê alpe imêrê ša ina tukultî Ašur ... ina mâtâte ... alkâ ak-šur. û* (auch) *su-gul-la-at* (V. lat) *nûlê aialê* etc. *šû ina kirib huršâni utam-niḫu su-gul-la-te-šû-nu ak-šur* (bewahrte ich) Tig. VI 105. VII 4. 10. junge Wild-ochsen fing er, *su-gul-la-a-te-šû-nu ik-šur* I R 28, 7a, ähnlich Z. 21a. *ul-ra-a-te ik-šur û-ša-lid su-gul-la-a-te-šû-nu* Z. 27 f. a. *say-pa-rim* d. i. SAG. PA. RIM = *nissatu* s. d. (I. סס).

si-gar, lies SI. GAR d. i. *šigaru* s. d.


sig(g)urrâte Tig. VII 87. 102. VIII 53 s. u. *zikurratu*.

סדר II 1. diese Männer *lu ma-a-du su-ul-di-id* (Imp.) Beh. 112.

suddu' *kaspu ša ina 1 TŪ su-ul-du'* das Geld (Silber) in Sechstelsekelstücken(?) (soll er bezahlen) Str. III. 76, 6, wofür VI- 68, 5. 7 TŪ VI- d. i. *sulbi' hurâsi* 7 Sechstelsekelstücke in Gold(?) II. 830, 6, x TŪ *suddu'* LAL. KI *kaspu* III. 65, 6, 24 TŪ *su-ul-du'* LAL. KI *kaspu* 112. 1. Bedarf der Spezialuntersuchung; vgl. u. *pâtku*.

I. **sudinnu** (*t*) ein Kleid. V R 14, 50 c. d: KU. ŠA. NE (bez. LAM) UŠ = *su(?)-din-nu*; s. für KU. ŠA. LAM u. *lam-huššû*.

II. **sudinnu** (*t*) ein in Spalten (*nigîššê*, s. d.) nistender Vogel. die Fürsten liessen ihre Wohnsitze im Stich und *ki-ma su-din-ni iggur ni-gi-šê-se edîš ip-pa-rê-šu ašar lû 'ûri* Sanh. I 17 f. nach Ikbibel *ki-ma su-din-ni ip-pa-rîš nûšîš* Khors. 125 f. Vgl. auch u. *harru* (S. 292 b). II R 37, 23 e. f (Vogelverzeichnis): *su-din-nu* syn. *gi-il-gi-la-nu*.

suddinnu (*tt*?) ein Theil des Wagens. 287 Col. I 8 -- neubabyl. Lond. Vok.: IS. Š. Ū. UD. DIN  = *su-ul-din-nu*; zwischen *sikkat ūri* und *šî-nûl-tum*.

סדר Prt. *isdir* Pres. *isaddir* reihen, ordnen. in Schlachtordnung stellen.

a) transitiv. *a-ta-a diip(? um?)-pi-ki la ta-sul-di-ri* III R 16 Nr. 2, 3. vor (*coram*) Bel, Nebo und Nergal zu (*a-na*) Opfer etc. und Gebet *lu-û sa-ad-ra-ak tal-lak-ti ana dârâti* möge ich auf ewig meinen Gang reihen d. h. wohl: Schritt an Schritt langsam und feierlich reihend einherwallen (vgl. סדר Ps. 42, 5) V R 65, 52 b. *si-il-ru* (Schlachtordnung, Schlachtreihe) *ša Ašur-bân-aplu ... it-ti Te-um-man is-di-ru* K. 2674 Obv. 12 f. b) mit hinzuzudenkendem *sidru* (scheinbar intransitiv): sich in Schlachtordnung stellen, sich zum Kampf ordnen. *is-di-ra mi-iḫ-rit ummâni-ia* K. 2675 Obv. 16. Oft in den Omentafeln, z. B.: wenn das und das geschieht, *nî-šû-ti saul-rat-su* wird Schaden (Unheil) sich wider es (das Haus) stellen, wider es streiten K. 196 Col. I 21, selbiges Haus BE (d. i. *mûtu*?) *sa-dir-šu* I 4. II 28, *ti-bu sa-dir-šu* II 17. 26 (ZI. GA statt *ti-bu*).

II 1 dass. *dubûḫû amât limuttim su-ul-du-ru-u-ni* (3. Pl. Perm., sind zum Kampf geordnet, streiten) *ka-a-a-an* K. 891 Rev. 7. Vgl. auch III R 38 Nr. 1 Obv. 22: *su-ul-du-ra* (Kontext verstümmelt).

sidru m. 1) Reihe. *ina si-di-ri šapli-i* in der unteren (Relief-)Reihe K. 2674 Col. I 8. 2) Schlachtordnung. da und da *ellamûa si-id-ru šit-ku-nu* (hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt) Sanh. II 77. Ähnl. Sanh. Kuj. 3, 3.

sidirtu Schlachtordnung. gegen (*it-ti*) Ummanmenanu da und da *aš-ta-kan si-di-ta* Sanh. Baw. 36, *ellamûa šit-ku-nu* (hatten sie aufgestellt) *si-dir-ta* Sanh. V 48 da und da *si-dir-ta* (sic) *šâ ummânâte-šu iškum* Sams. IV 41, *si-dir-tu šâ narkabâte iškun* IIR 65 Obv. Col. II 15 f., am Fusse des Berges Ialman *si-dir-tu lu iškun* Col. III 3 (Ergänzung), *si-dar-tu* (zu lesen doch wohl *sidirtu*) *lu iškun* Salm. Mo. Rev. 72.

sadirâte (*sadirâte*?) Pl. Steinböcke u. s. w. *ina sa-di-ra-a-te^{pl} û-te-im-me-iḫ* (sprich *utemmel*, fing er) I R 28, 20a.


sudûru viell. Halsschmuck an einander gereihten Steinen o. dgl. IIR 37, 55 g. h: TAK. ŠA. TAG. GA = *su-du-ru* (zwischen *tiknu* einer-, *erimmatu*, *nîru* andererseits).

סדש Stamm der Zahlwörter für sechs,

sechster, sechsfach (aber nicht für sechzig, s. hierfür u. *šuššu*).

seššu (= *seššu*, wie *eššu* nen = *edšu*) sechster. *seš-[šū]* (= VI-KAN.MA) IV R 5, ²³24 a. *ha-ah-ša seš-ša u si-ba-a sa-ma-na* ... NE 55, 24. VI-tun an 6. Stelle, sechstens NE XI 206. 217 (*seduštum* zu lesen?).

sudušu (eig. *suddušu*) sechsfach. K. 1014: IS.APIN.GUD. VI LAL = *su-du-š[u-ti]*, sc. *nartabē*, sechsfache, naml. von 6 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196.

סא? *sāu* Inf.? VR 41, 53–55 c. d: *sa-a-ū*; die 3 Ideogr. endeten auf TUR, LUB und .


סור (oder *סרה*?) Stamm des Nomens *saiahu*, geschr. *sa-a-a-hu* VR 41, 56 c. d; das Ideogr. endete auf TAK.GI.





סום Stamm der beiden folg. Nomina: **summu** (Form wie *nukkusu*) gleichbed. mit *si-ma-nu* (s. d.) und wichtig für des letzteren Etymon. IIR 32, 17 a. b: *su-um-mu* syn. *si-ma-nu*.

simānu festbestimmte, übliche Zeit. *ina lā si-ma-ni-šu* zur Unzeit (wohl nicht völlig gleichbedeutend mit *ina lā adannišu* und noch weniger mit *ina lā minātešu*, beides ebenfalls vom Mond gesagt): *Sin ina lā si-ma-ni-šu* ŠI III R 64, 28a, *Sin ina lā si-ma-ni-šu uḫ-lī-ram-ma* ŠI bez. *lā* ŠI Z. 29. 30a; vgl. 54. 1. 2b. *Sin ina la si-ma-ni-šu uḫ-lī-ra-ma lā* ŠI. LAL 54. 27 c. *Sin ina la si-ma-[ni]-šu* ŠI III R 54 Nr. 10, 4. *si-ma-nu* Syn. von *su-um-mu* s. oben. Wie es scheint, wird das Wort *simānu* nur mit Bezug auf den Mond gebraucht; es ist desshalb wohl gewiss mit ihm identisch der Monatsname

Simānu (*Sivānu*) Sivan, Name des 3. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *si-ma(n)-nu* ⊕ 116 Col. 13. Ideogr. ^{arab} LIBIT. (GA). Vgl. auch VR 43, 9–14a. b. Für die Gleichheit von *Simānu* mit *simānu* beachte überdies, dass der Monat Sivan speziell dem Mondgott geweiht ist; s. Sarg. Cyl. 57 f: im Monat des Gottes Sin, dessen Namen man *arab* ^{ilw} LIBIT nennt. *arab* ^{ilw} LIBIT Stier-Inschr. 50. Viell. darf hierher gestellt werden Sanh.

VI 2: ich hieb ihre Hände ab *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (Sivan-Gurken d. h. reife Gurken?).

simānu (i? vgl. targ., talm. סִמְאָנוֹ Speise- und Luftröhre, die beim Schlachten eines Thieres ganz oder theilweise durchschnitten werden?) Subst. wie eine massige Fluth des Himmels *si-ma-ni ū min-ni-šu-nu ū-šar-cha-a šir iršūti šadilte* (liess ich ihr s. und m., s. d., fließen auf die weite Erde) Sanh. V 78 f. *simānu* Nabon. Ann. III 18, *simānū* VR 6, 17 s. u. .

I. **sūnu**, Ideogr.  UR (sonst = *išdu*, s. d.), 1) gleicher oder ähnlicher Bedeutung bez. Verwendung wie *utlu* (s. d.): die Gegend zu Füßen oder zur Seite eines Mannes, eines Weibes (ein Weib liegt *im sūn* oder *ina utli* ihres Mannes, ein Mann *ina sūn* seines Weibes, vgl. *מִרְגְּלֵי הָיִת* Ruth 3, 8). eine Magd *ša ina su-un mu-ti-ša ku-za lā ilputu* bez. *subātsa lā išputu* IIR 35 Nr. 4, 63. 67; Ideogr. beidemal UR. *at-ta ina su-un šimīštī-ka šī-tū lu KAK-uš du pflege des Schlafs an deines Weibes Seite* K. 5418 Col. IV. Sb 276: UR (^{ur}) = *ū-su-nu* (Z. 277: = *ut-hū*); *ū-su-nu* ist ein Schreibfehler für *su-ū-nu* wie *e-ši-nu* (lies *še-e-nu*) Str. II. 754, 2, *ki-na e-ba-[šī]* (lies *ki-e na-ba-si*) K. 246 Col. II 45, *a-pa-šī* (lies *pa-a-šī*) s. u. *pāšu*, u. a. m. VR 28, 19 e. f: *su-nu* Syn. von *ut-hum*. Trotz dieser letzteren Angabe scheint doch die eigentliche Bed. von *sūnu* eine ganz andere zu sein als die von *utlu*, naml. 2) Lende (eventuell sind also die Bedd. 1 und 2 umzustellen). *uzūbušu iḫūlma i-na su-ni-šū* (= UR.RA-nu) *irkus ina bīti usēšišu* VR 25, 2 c. d; vgl. hebr. das Schwert gürten (הָגֵר)  Jud. 3, 16. *kaspu hurāsu su-un-kū* (= UR-zu) *ū-māl-lu* 81, 7–1, 98 Col. II 12. *tam-ha-as* UR d. i. *sūn-ša* sie schlug ihre Lende (Hüfte) Höllenf. Rev. 21, Gestus des Zorns wie hebr.:  Jer. 31, 18. Ez. 21, 17. Auch Schenkel, Bein. *sūn* (UR) *imitti* der rechte Schenkel, das r. Bein (eines neugeborenen Kindes) IIR 65, 39a. ^{ur} *simat*, ein Theil des Opferthiers, IIR 44, 16h (vgl.  Ez. 24, 4). Vgl. das die „vierbeinige Kreatur“ bezeichnende Ideogr. für *bīlu* VR 50, 52b (S. 168a).

II. **sûnu** Schleife, Schlinge, Binde o. ä., als Bestandtheil der Bekleidung. VR 28, 5–11 g. h nennt *su-nu* als Syn. von: (5) *nu-uf-ru*, (6) *ri-ik-su*, (7) *c-šû-û*, (8) *c-nu-û*, (9) *a-po-ru*, (10) *a-da-du*, (11) *a-na-bu*. Folgt *nargûm*, weiterhin *pa-tûm*, *agi* u. a. m. Vgl. II R 29 Nr. 5: [*m*] *nu-uf-ru* (ebenso wie [*ri*] *ik-su*) syn. *su-û* [*nu*]. VR 15, 20 c. d: KU. TU = *su-û-nu*. 43 c. d: *û-la-pu* (= KU. SA. IB) *su-û-ni* (= ŠU. SU. UB); zum Ideogr. vgl. u. I. סוכ, *dunšu* und *šusuppu* (*šusubbu*).

סוכ **sâku** wahrsch. intrans.: eng sein, schmal sein. VR 21, 68 g. h: KIL = *sa*-(*a-ku*).

II I einengen, bedrängen. *nap-ša-tuš û-si-ka* (1. Prt.) Sanh. V 13. *nap-šat-su-nu û-si-ik û-kar-ri*, *niširtaša li-si-ik u lik-ri* s. u. II. סחה: zur letzteren Stelle (K. 8522 Rev. 9) gehört die Vokabularangabe VR 21 (s. u. Qal). VR 45 Col. V 42: *tu-a-a-ku*.

sûku (auch *sûgu* geschr.) m. Strasse. Plur. *sûkûni* und *sûkûti*. Ideogr. SIL und E. SÎR. (RA), welch letzteres auch durch *sulû* und *mašdahu* (s. u. סדה) wiedergegeben wird. *su-ka ša Uruk rakkûni* sie ritten durch die Strasse von Erech (also Eine Hauptstrasse?) NE 49, 196. *su-uk-šû* (sc. Marduks) *la c-nim* Neb. VIII 37. *su-ga-tum* (= E. SÎR. RA) *ina a-la-ki-šû* als er auf die Strasse ging IV R 26. 1. ² ₃ b (|| *re-bi-tû*), *su-û-ka* (= SIL. A?) *su-la-a ina a-la-ki-šû* Z. 5 b. Andere Stellen, an denen *sûku* (*su-ki*, SIL. A) neben *sulû*, s. zu dem letzteren Wort. *ina su-ki-im* (= SIL.) auf der Strasse VR 25, 8 c. d. *ina su-ki* K. 245 Col. III 33. *birûti u su-ka-a-ni* die Gassen und Strassen (Nineves machte ich glänzen) Sanh. Bell. 61: Rass. 89 (*li-ka-a-ni* wohl ein Schreibfehler); || *re-ba*-(*a*)-ti. s. u. סחה. *su-ka-a-ti* IV R 56, 2 a. SIL^M *re-ba-a-ti* VR 4, 82. Sb 304: TAR bez. SIL (*si-la*) = *su-û-ku*. II R 33, 11. 12 c. d: SIL = *su-û-ku*, SIL. DAMAL. LA = „*rap-šu* breite Str. (anderwärts = *rebitu*, s. d.). K. 2061 Col. II 5–7: E. SÎR = *su-û-ku*, E. SÎR. SIG = *su-ka-k[u-n]*, E. SÎR. DUG = MA = *su-ki ir-bit-ti* (die 4 „Strassen“, von den 4 Himmelsregionen); nach den beiden letzten Zeilen sind die Ideogramme etc. von II R 33, 14 c. d: *su-ka-ku-û* und Z. 16 c. d:

[su-ki ir-bit-ti] zu ergänzen. Für *[su-uk]u pi-lu-û* verschlossene Strasse (Sackgasse?) II R 33, 15 d s. u. I. סחה. *a-na su-uk ir-bit-ti* (= E. SÎR. KA = MA) IV R 13, ⁵⁰ ₅₁ b, E. SÎR. KA = MA 59 Nr. 1, 24 b. *sûku* (= SIL. A) *šakumnu* s. u. שש. K. 64 Col. II 11–13: A. SÎR, SIL und AN. AS. A. AN) = *šû-lu-u ša sâki*. *su-ma-ak sâki* s. u. *sumâku*. *parâsu ša sâki* (?) s. u. סוכ.

sûku eng, schmal u. dgl. Sc 6, 8: BE = *si-ku*. K. 4378 Col. VI 8: IS. MÂ. SIG. GA = *si-ik-tum* (sc. *clippu*) ein schmales Schiff; vorhergeht: *a-rik-tum* ein langes Schiff. — Ein gleich geschriebenes Wort *si-ik-tum* ist *si-ik-dum* (s. d.) zu lesen.

sûtu ein best. Gefäss. VR 42, 16 c. d: DUK (*ba-an-da*) BAR = *su-û-tum*; das näml. Ideogr. mit der näml. Glosse ebenda durch *kupputtum* (s. S. 348 b) und *ada-guru* wiedergegeben. Ein Subst. *sûtu* auch VR 36, 28 a. b. c: <(*û*) = *su-û-tum*, und 37, 49 d. e. f: <<< (*ba-a*) = *su-û-tum*. sazzaru s. u. *saseru*, *sisseru*.

sihu (*sîhu*?) eine Pflanze. K. 274: *šam si-lu*.

I. סחה Perm. *sihi* (*seli*) etwa wie lat. *deficere* 1) abfallen, abtrünnig werden. *si-lu-šû-nu-tu* sie fielen von ihnen ab K. 13, 22. 2) schwinden, von den Sinnen. *sapîhi tēmašûma si-lu-ti* (3. Sg. Perm.) *ep-šit-su* aufgelöst ward sein Verstand, es schwand sein Denken (d. h. es schwanden ihm die Sinne) Weltschöpf. IV. 68.

I 2 (oder IV 1?) abtrünnig werden, sich empören. *arki Šûzûbi is-si-lu-ma* nachdem S. sich empört hatte Sanh. V 5. *ultu* (nachdem) *Elamtu ta-si-lu-u* VR 5, 16.


sihu (d. i. wohl *sîhu*, Form wie *mînu* von סחה) Abfall, Aufstand. *si-lu šubšû* einen Aufstand machen (*eli* wider jem.) s. u. סחה III 1. *si-lu bar-tu* (so wird trotz des mit *sîhu* und *bar-tu* gleichbed. Subst. *saḥmaštu* zu lesen sein) *anât limatti ušabšûma mâtû ušbalkit* Sams. I 40. *si-lu ina al X* Aufstand in der und der Stadt C^b, bei den Jahren 762–759. 746.

II. סחה. Viell. liegt ein Perm. dieses Stammes vor IV R 51, 7 b: *maš-ru pa-ar-šû pi-i-šû*, *maš-da sa-ka-a šip-t[a-a-šû]*, Fragesätze.

II 1 zerstören, vertilgen. wer *bu-un-na-ni-ia* (meine Statuen) *ú-sah-lu-ú* zerstören wird Sarg. Cyl. 76; Stier-Inscr. 103; Bronze-I. 58 (*ú-sah-lu-u*), der Sonnentempel, welchen das Volk Sutu *ú-sah-lu-ú* (zerstört hatte) *uballiku usuráte* V R 60 Col. I 7. wer *epišti épūšu ú-sah(sic)-lu-ú* mein Werk zerstören wird Sanh. Baw. 58. der Sonnentempel *ša . . . su-uh-lu-a us(s)urátušu* dessen Bildwerke (Reliefs) zerstört waren V R 65, 18a. Noch vgl. IV R 51, 23b: *paššūru kun-na ú-sah-lu-u* (Frage).

sahû? Adj. *ki-būt pi-i-šu sa(?)-lu-u ul am-gur* Asurb. Sm. 117, 3; nach G. SMITH (p. 331) ungewiss, ob *sa* oder nicht besser *ir (irhû)* zu lesen sei. Ist *sahû* richtig, so könnte die u. II. סחח Qal erwähnte Stelle IV R 51 verglichen werden.

sihû, mit oder ohne Determ. *amêl*, oft in den babyl. Kontrakttafeln in Verb. mit *pakir(r)ānu* (s. u. פקר) in der RA: *pūt sihû* oder *sihû u pakirānu* Xnaš. o. ä., s. u. *pātu*.

sihitu. II R 28, 50b. c; 33, 75c. d: IM  = *si-hi-tû*, mit *si-ih-šu* und *šir-ri-tû* Eine Gruppe bildend.

סחח? (auch ס, ס möglich). . . *is-lu-lu-ma ul iš-ši* (bez. *lim*) Nabon. Ann. Col. I 5. Vgl. auch *sa-lu-lum(? hum?)* hinter II. סחח.

sahhu. nicht war vorhanden *mê sah(sih)-li-ù* (auch) *buttukû maškû* (die Tränken) V R 55, 19. Hier Subst. Auf dem kleinen Vok. Frgm. K. 4249 bilden viell. *sah-lu-a-ti* (Adj.) und *rab-ba-a-ti* Gegensätze.

I. סחל Prt. *ishul* durchbohren. mit seinem eisernen Gürteldolch *is-lu-la ka-rassu* durchbohrte er seinen Leib Asurb. Sm. 135, 56. mit der Lanze meiner Hand *as-lul zu-mur-šu* (näml. des Löwen) IR 7 Nr. IX, B, 3.

II 1 dass. *pa-ru-uš-šu ú-sah-li-il-an-ni* (ein Stab hat mich durchbohrt) *zi-ka-tu dan-nat* IV R 60* C, Rev. 3, vgl. V R 47, 1b: *is-pa-ru-uš-šu ú-sah-li-lu-an-ni zi-ka-tum dan-nat*, s. u. סחח. V R 45 Col. VII 10: *tu-sah-lal*.

sihlu Dorn o. ä. *šammu šû kîma it-ti-iti* (s. S. 45b) . . . , *si(?)-hi-il-šu kîma a-lar-tin-nim-ma ú-sa(lu-lu-a?)* . . . NE XI 255. HAUPT liest statt *si-lû* vielmehr *gi*.

II. סחל Prs. *isahhal* besprengen, gleich-

bed. mit סחח (s. d.). *ina me-e i-sah-hu-lu* (Ideogr. SUD.SUD) Lond. Frgm. (s. WB. S. 321 Anm. 2).

sahâlum oder *sahâlum?* V R 40, 11 c. d: *TÊ = sa-lu-lum* (oder *lum*).

suhalziku? (oder *SU d. i. mašak halziku?* vgl. u. *mûlu* Schlanch. סחח, סחח). *a-na su-hal-zi-ke az-na šik-kuu* Höllenf. Rev. 18. *e be-el-ti* (wohlan, meine Herrin!) *su-hal-zi-lu lit(iti?)-nu-nû*, Wasser will ich daraus trinken Z. 19.

suhullaltu (das *l* vor dem *t* könnte aus einem Zischlaut hervorgegangen sein) ein Gartengewächs. *su-hul-lal-tum* SAR Gartentaf. Col. I 17.

sahmaštu Pl. *sahmašātu* Aufstand. Empörung. sein Land empörte sich (*ibbalkit*) wider ihn und *lapân sah-maš-ti arlânišu šû ú-sab-šu-u el-šu . . . ipparšûl* V R 10. 11. *abûbu imhullu sa-ah-ma-úš-tu te-šû-ú ašamšutu sunku babûtu arârtu hu-šâlu ina mâtisu lu ka-ia-an* IV R 39. 40b. *sah-ma-šâ-tum* Aufstände (werden eintreten) III R 56 Nr. 3, 34. II R 47. 15c. d: *sah-maš-tum* Syn. von *an bar-tum* (s. S. 181b); vgl. den Wechsel von *sah-maš-tum* *ibašši* und *an bar-tum* *ibašši* in den beiden Stellen III R 60, 95 und 62, 7a.

***סחח** *sahâpu* Prt. *ishup* (bei Tig. auch *ishup*) Prs. *isahhap* niederwerfen, überwältigen. das Land, die Länder, die Stadt u. ä. *ki-ma ti abûbe aš-lu-up* Tig. II 78. III 76. V 100, [*kîma*] *ti-ib me-lî- as-lu-up* Sarg. Ann. 279, *ki-ma* (V. *kîma*) *imbari* (geschr. IM. DUGUD) *as-lu-up* Sanh. II 11: Bell. 28 (*ki-ma*), vgl. Baw. 44: *ki-ma im-bar-ri as-lu-up-šu*, den Stamm *Pukud kîma sa-pa-ri as-lu-up* Tig. jun. 13. Sams. II 6 (das Land Nâiri), Chaldäa *hu-lu-riš as-lu-up* Z. 15 (wechselnd mit *kutânu*, s. d.). *sa-lî-ip* (Perm.) *šus kallaku pulur mâtate* IV R 17, 13b. *Ninib šû šus kallâšu a-a-bu i-sah-lu-pu* (= *SU. A*) K. 133 Obv. סחח, s. u. *šus kallû*, *hat-tu is-lu-up-šu* Asurb. Sm. 103, 48. *sahâpu* (*is-lu-up*) in Verb. mit *harbašu* als Subj. s. d. *pu-lu-til ilâni rabûti is-lu-up-šu-nu-ti* III R 15 Col. I 20. *pu-ul-lu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur belia (lu) iš-lu-up* (V. *is-lu-up*)-*šî-nu-ti* Tig. II 38 f. *pulhê me-lammê ša Ašur belia*, p. m. *belâtia* u. ä. *is-lu-pu-šû-nu-ti*, *is-lu-pu-šû* u. ma u. ä. s. u.

melammu. me-lam Ašur bēlia iš-lu-up (V. *is-lūp*)-*šit-nu-ti* Tig. III 70. *ra-šub-bat kakki Ašur iš-lu-pu-šit-nu-ti* Sanh. II 43. *ana šāré irbittu me-lam-me saḥ-pu* (Perm., = *ŠU. ŠU. A-meš*) IV R 19, 7 a. S. weiter u. *šuribtu, namirru*. S^c 2, 8: *ŠU (zu-u)* = *sa-ha-pu*. VR 36, 49 a. b. c: *(šā-u)*, Z. 7 d. e. f: *(šā-nā)*, Z. 16 d. e. f: *(u-mu)* = *sa-ha-pu*.

II 1 dass. (intensiv). *šahu-ū ū-sa-hi-ip* pi den Berg schmetterte er nieder Ašurn. I 51; Salm. Mo. Rev. 72: *ū-sa-hi-ip*; für den Kontext s. u. II. *šuribat kakke(a)* Kaldū *ū-sa-hi-ip* Ašurn. III 24. *me-lam kar-du-ti-ia ū-si-hi-ip-šit-nu-ti* Tig. III 2^b. Tiglathpileser, der helle Tag, *šā me-lam-mu-šū kibrāti ū-sa-ha-pu* Tig. I 41. *nam-ša-ru* (das Schwert) *mu-sa-hi-ip* (= *me-in-ŠU. ŠU-a-an*) *nam-ta-ri* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹⁸₁₉. *musahiptum* (sc. *šētum*), geschr. *mu-sa-hi-ip-tum*, heisst auch ein Netz zum Gazellenfang, s. das Nähere u. *pakātu* und vgl. *mīkū* (S₁ 22). *šahu rabātu su-uh-lu-pu-šu* (= *ŠA.KA. A-ba-an-na-KU?-eš*, EME. SAL) die grossen Berge brechen vor ihm zusammen (näml. bei Rammans Zürnen) IV R 28 Nr. 2, ¹³₁₄ a. VR 45 Col. VII 11: *tu-sa-hap*.

siḥpu Hingeworfenes, Niedergeschlagenheit, *prostration* u. dgl. VR 19, 50 a. b. DA = *siḥ-pu* (zwischen *ki-im-ru* und *kib-su*). — *si-hi-ip mātī* Asurb. Sm. 285, 7; 274, 28, wechselnd mit *nap-har mātī-ia* VR 9, 44 (s. u. S₁ 22 II 2), kann schwerlich etwas anderes sein als ein Lesefehler für *nap-har mātī*.

sihiptu? Niedergeschlagenheit. VR 22, 5 h: *si-hi-ip* (sic)-[*tum?*], gleichen Ideogrammes mit *bubbulum*, s. d.

* סָהַר *saḥāru* Prt. *is-hur* 1) sich wenden. *is-hur-ma ana mātīšu itūr* II R 65 Obv. Col. II 7. der elamitische König *šit-ū ana rēgūti is-hur-ma* er wandte sich zur Hülfsleistung (brachte Hilfe) Khors. 123. die RA *ilāšu is-hur (is-hu-ru)* er wandte sich, schlug sich auf seine Seite s. u. *רַי*; ebendort ist auch die Stelle Khors. 130 besprochen. II R 32, 18 a. b: *sa-har ū-me* Tageswende syn. *li-la-a-tum* Abend. sich gnädig oder hilffreich jem. zuwenden (wie *tāru, salānu*). VR 21, 58 a. b: *sa-ha-ru* Syn. von *i-te-ū-ū* (s. S. 62 b), mitten unter andern Wörtern für sich erbarmen, Gnade u. dgl.; es folgt *salim*.

is-hu-ru-šim-ma ilāni gimir-šum Weltschöpf. III. 17; 75. Auch sich drehen sich verdrehen, vom Auge, seine Lippe wurde verzerrt(?) und *in*(*ŠI*²)-*šu is-hur* sein Auge verdrehte sich und *gabāšu* (s. d.) *iššakin ina libbiša* Asurb. Sm. 118, 12. Wie II R 21, 5–8 c. d wohl sicher zu ergänzen ist: GI = *s[a-ha-rum]*, *ŠI. GE. ŠI. GÁ. GÁ* und *ŠI. KIL. KIL* = *saḥārum ša [c-ū]*, so wird auch Z. 1. 2: *KIL (ni-gi-in)* und *KIL. KIL* (ebenfalls *NIGIN* zu lesen) durch *sa-ha-rum* erklärt worden sein. 2) um etw. herumgehen, etw. umschliessen. Für diese Bed. s. die Stämme III 1 und 2. 3) wahr-scheinl. um etwas her sein, daher auf etw. bedacht sein. Diese Bed. des St. סָהַר ist gesichert, wenn II R 21, 3. 4 c. d wirklich zu ergänzen ist (und ein Zweifel ist kaum möglich): BU. BU. LU. AG .. und KI. KI = *[sa-ha-rum]*; denn diese Ideogr. bed. suchen (*bū-ū*), etw. sich angelegen sein lassen (*šit-ū*), s. die betr. Verba. Das Epitheton Sanheribs *sa-hi-ru dam-ḥa-a-ti* Sanh. I 6; Bell. 2 wird hiernach bedeuten: der auf fromme Werke (s. S. 222) bedacht ist. Geradezu suchen bed. *saḥāru* II R 41, 9 c. d: *Ū. KI* = *re-tū sa-ha-ru* Weide (Futter) suchen; Z. 8: = *re-tū šit-te-ū-ū* (s. u. סָהַר).

I 2 Prt. urspr. wohl *issahru* (beachte *issanaḥhur* und vgl. *ittamuš*), also *issahra*, *issahurāni* = *issahura*, *issahurāni*, dann (wie *ittamuš*, *ittumša*) *is(s)uḥra*. sich wenden. a) umkehren, zurückkehren. die Taube, Schwalbe *is-saḥ-ra* kehrte zurück, der Rabe *ul is-saḥ-ra* NE XI 141. 143. 146. *c tas-saḥ-ri* (kehre nicht wieder) *a-nu šib-ti-ki* DT. 59 Obv. 12. *šarru ultu Bābili is-su-uh-ra* C^b (Regierung Sargons, Rm. 2. III). *ina gi(r)-ri-ia-ma a-su-uh-ra* Ašurn. III 31. 45. die bösen Dämonen da und dahin *a-a is-saḥ-ru-u-ni* (= *nam-ba-NIGIN-c-ne*) IV R 5, ⁷⁷₇₈ c. b) sich gnädig jem. zuwenden. *Ann* und *Ramman kōniš li-saḥ-ru-ni-ma nāš kātia līrāmū* Tig. VIII 24.

I 3 sich hin und her wenden, sich umhertreiben; umkreisen? der Dämon, *ša ina aḥātī is-sa-na-aḥ-lu-ru* (= *NIGIN.E*) IV R 16, 45 a. da und da *la tattanamaz* (stelle dich nicht auf, s. 77 I 3) *la ta-as-sa-na-aḥ-lu-ru* (= *nam-ba-NIGIN.E-ne*) 30*, ¹⁵₁₆. ¹⁷₁₈ b. Die näml.

Form findet sich auf den astrologischen Tafeln, z. B.: wenn der Planet Mars *kakkab* LU.BAD *is-sa-na-aḥ-hur* III R 54, 30c, vgl. 57, 31b: die Venus *ilu* SAG. ME.GAR NIGIN^{pl-ma}.

II 1 wenden. die Götter *ú-saḥ-ḥi-ru* *ar* (Var. *al*) *kát-su-uu* wandten sich zur Flucht Weltschöpf. IV. 108. a) abwenden. wie lange, meine Herrin, *su-uh-hu-ru* (Ideogr. NIGIN.NA, EME.SAL) *pa-nu-ki* wird abgewendet bleiben dein Antlitz? K. 101 Rev. ^{7/8}. Vgl. auch *ú-saḥ-ḥi-ru* IV R 51, 21a. b) zuwenden. zu (ana) meinem Seufzen und Handaufheben *suḥ-ḥi-ra-ni pa-ni-ku-nu* wendet hin euer Antlitz K. 143 Obv. 16. Samas *salima iršima ú-saḥ-ḥi-ra pa-ni-šu* V R 60 Col. III 18. *suḥ-huru* zuwenden (*ú-saḥ-ḥi-ra*, Imp. *su-ḥi-ir*, Ideogr. GUR und NIGIN) in Verb. mit Obj. *kīšadu* Nacken s. d. Marduk *mītsu a-na nakiri-šu ú-saḥ-har* wird sein Land seinem Feinde zuwenden (ausliefern) IV R 48, 27a. V R 45 Col. VII 9: [*tu*]-*saḥ-har*.

III 1 ringsherum gehen lassen, etw. umschliessen lassen. Bei Neb. mit anlappendem *ṣ* geschrieben; vgl. III 2. IV 1. *si-eḫ-lu(n)*... *ú-ša-as-ḥi-ra* (1. Prt.) *gi-mir bābā-ni* Asarh. VI 7. grosse Quader *ki-su-šu ú-ša-as-ḥi-ra* Lay. 39, 19. eine gewaltige Mauer *šulāniš ú-ša-ás-ḥi-ir-šu* liess ich ihn (den Palast) berghoch umschliessen Neb. IX 21. Grot. III 40. eine gewaltige Mauer die Ostseite Babylons *ú-ša-ás-ḥi-ir* Neb. Grot. II 6. VR 34 Col. II 16. Vgl. auch IV R 49, 6b: ... *is-hu-ru-ni ú-ša-as-ḥi-ru-ni*.

III 2 dass. *ka-a-re a-gu-ir-ri úš-ta-as-ḥi-ir-šu-nu-tim* (nämlich die Wasser des künstlichen Sees) Neb. VI 52. *ap-pa-ri an-lu úš-ta-ás-ḥi-ir-šu* (nämlich den Erdaufwurf) Neb. Grot. II 14, s. u. *anlu* (S. 83b). *milam-me šu-ta-as-hur* (= NIGIN) er (der Mondgott) ist von Glanz rings umgeben, umflossen IV R 25, ⁴⁸₄₉ b. die erhabene Waffe *me-lam-me ez-zu-ti šu-tas-hur* (= NIGIN.NA) 18 Nr. 3 Obv. Col. I ³³₃₁. Der in den astrologischen Tafeln so häufig vorkommende Satz: wenn *Sin tarbašu* KIL (d. i. NIGIN, s. Qal) oder NIGIN (doppeltes KIL)-*ma* d. h. wenn der Mond von einem Hof umgeben ist und der und der Stern *ina libbi-šu* DU-iz d. i. *izziz-iz* bez. *izziz* (DU) in ihn, nämlich

den Hof, hineintritt. wird NIGIN wohl am besten durch *šutashur* wiederzugeben sein. Die Belegstellen III R 54, 30. 32b u. s. w., 54, 39. 41. 44c u. s. w. s. im WB. Hier beachte nur noch: *Sin tarbašu* KIL-*ma* *ibu* *Šamaš ina libbi tarbaš Sin izziz-iz* (gutes Vorzeichen) 54, 6a, vgl. 64, 22b. 59 Nr. 9, 2. S. auch u. *tarbašu* sowie u. *supūru*.

IV 1 gewendet werden. sich zuwenden, vom zornigen Herzen: wieder gut werden. Barmherzige, *ša na-as-hur-ša* (= GUR-*ac-ši-ib*, EME.SAL) *ta-a-bu lēḫat un-ni-ni* freundlich sich Zuwendende, Seufzer-annahmende K. 101 Obv. ¹¹₁₂; vgl. u. *ספס*. *lib-bu na-as-ḥi-ra naš-hira* (= zweimaligem GE.Ū, EME.SAL) o Herz, sei wieder gut, sei wieder gut! (werde zu ihm gesagt), || *libbu miḫ miḫ* IV R 21* Nr. 2 Obv. ³⁰₃₁. II R 21, 30d: *na-as-hu-ru ša libbi*.

IV 3 sich wenden (an, zu jem.). *ana ilia rēnni at-ta-na-as-har* (= NIGIN.NA-*an-ši-ib*, EME.SAL) *un-ni-ni a-ḫab-bi* an meinen barmherzigen Gott wende ich mich unter Seufzen IV R 10, ⁵₆ b. *idi-a it-ta-na-as-ha-ru* (sic) sie schlugen sich auf meine Seite III R 15 Col. I 26.

saḥiru (Part. *sāḥiru*? oder *saḥiru*?). II R 21, 10c. d. IŠ.UD.SAR.GAL = *sa-ḥi-ru*; das Ideogr. scheint einen *aḫaru rabū* aus Holz zu bezeichnen. Für *sa-ḥi-ru* Var. *sa-ki-ru* s. u. סכר. — Der Kürze halber sei gleich hier mit angeführt [*s*]-*aḥir-tum* d. i. wohl *sāḥirtum*, wie *ḫaštum malitum*, *a-lik-tum*, *te-bi-tum* eine Benennung des schussfertigen Bogens, K. 4574 Rev. (vgl. WB. S. 477, I f.), dergleichen II R 21, 19c. d: UZU.ŠA... NIGIN = *ir-ru* *sa-ḥi-ru-ti*.


siḥru st. estr. *siḥir* ein Edelstein, möglicherweise der nämliche wie der *šubū*. II R 21, 9c. d: TAḲ (*ia*, Glosse?) ZA.SUH = *si-ḫi-ru*. Das Ideogr. TAḲ.ZA.SUH ist sonst = *šubū* (s. d.). Ist VR 22, 18a. b. d: TAḲ (*šū-ba*?) ZA.SUH = *si-ḫi-ru* zu ergänzen? o Hexe, *ki-ma si-ḥir kunukki annē li-ṣu-du li-ri-ku pa-mu-ū-ki* IV R 50, 43b. s. u. II. סכר.


**siḥirtu* 1) Umfassung, Umfassungsmann, Ringmauer (einer Stadt, eines Palastes). *si-ḥir-ti ali Sanh.* I 59, *dimūte* (s. S. 221b) *si-ḥir-ti ali* III 3, *si-ḥir-ti ḫalli* Sanh. Kuj. 4, 32, *si-ḥir* (V. *ḫi-ir*)-*ti ḫalli*

šātu Asarh. VI 3. ihre 3 grossen Backsteinmauern und *si-ḥir-ti ali-šū* (zerstörte ich) Tig. VI 12. 2) Umfang, Gesamtumfang. Gesamtheit. Sehr häufig in Verbindungen wie: das und das Land *ana siḥirtiša akšul* eroberte ich nach seinem Gesamtumfang, in seiner Gesamtheit o. ä.: *a-na si-ḥir-ti-ša* Tig. I 92. IV 22. *a-na si-ḥir-ti-ša* V 70. VI 37 (Var. *a-na paṭ-gim-ri-ša*), *a-na si-ḥir-ti-ša* II 56, *a-na (ana) si-ḥir-ti-ša* Asurn. Balaw. Obv. 8, *a-na si-ḥir-ti-ša* Khors. 17, *a-na si-ḥir-ti-ša* Asarh. II 40; III R 15 Col. II 24 (*ḥir*), *a-na si-ḥir-ti-šu* Tig. jun. 15. 22; — die Länder *a-na si-ḥir-ti-šu-nu* Tig. jun. 25. den Palast riss ich nieder *a-na si-ḥir-ti-ša* Sanh. VI 34. Konst. 59. III R 16 Col. V 9; Asarh. V 5 (*ḥir*). die grosse Stadtmauer *a-na si-ḥir-ti-šu* führte ich neu auf IR 28, 12b. Selten mit Präp. *ina*: das Land *ina si-ḥir-ti-ša i-ba-cl* (nahm er in Besitz) III R 29 Nr. 2, 12. Seltener ist *siḥirtu* Gesamtheit in andern als den angegebenen Verbindungen, *si-ḥir-ti um-ma-a-ni mala bašū* Sanh. I 31; Bell. 9.

siḥirtu st. estr. *siḥirāt* (Ein Wort mit *siḥirtu*? vgl. *niḥirtu* st. estr. *niḥirāt*) Umfassung, Umfang o. dgl., nur II R 21, 16–18 c. d.: *siḥ-ir-āt* (= NIGIN) *du-ri bez. ali und ā-ga-ri*.

suhurtu Zurückwendung, Zurückwerfung des Feindes (besser als Umzingelung, da *suhuru* für umzingeln nicht belegbar), mit den Waffen Asurs und mit meinem erbitterten Angriff hielt ich zurück ihre Brust und *suh-ur-ta-šu-nu aš-kum* warf sie zurück, schlug sie in die Flucht Sanh. V 66.

ashar Umschliessung, Einfassung, Saum o. dgl.? VR 27, 12 c. f.: ŠIM. BI. ZI. DA  = *as-har* (vorhergeht *amānu*); vgl. zum Ideogr. III. *eqū* (auch *lāru*, *šibu*). 32, 29 b. c.: [*as-har* = *sin gat-ru-ū* (wie ist zu lesen?); vorhergehen *amānu*, *gublu*, *gullūdu*.

tashiru. II R 21, 12–15 c. d.: GI. DUR. GAL bez. SIG oder GU. LA, dessgl. PA (*zi-tu-tu*)  = *tas-ḥi-ru-m*.

sahhar(r)u ein Gefäss. K. 4411 Obv.: [*karpāt* BUR. ZI. I. TUR = *sah-ḥar-ru* syn. *kal-kal-lu-ū* (s. u. *kallu*, II. ܠܠܐ); für das grosse *barzī*-Gefäss s. u. *barzīgallu*. II R 21, 11 c. d.: *karpāt* BUR. ZI. TU. NA =

sah-ḥa-ru-m. 2 *karpāt sah-ḥa-ri* Str. III. 457, 14.

suhiru m. ein best. Thierjunges. *ba-ak-ru su-ḥi-ru būru gukkallu* VR 9, 65; Asurb. Sm. 276, 49; für den Kontext s. u. *bakru*. S. auch u. mn. prr. den männlichen Personennamen *Su-ḥi-ru*.

סחש *sahāšu* wahrscheinl. einen Fisch fangen. K. 2022 Col. II 35: ŠÚ. ḤA. DIB. BA = *sa-ḥa-šum*, mit *ba-a-ru* (= ḤA. DIB. BA, s. S. 164a) und *c-še(?)*-*šum* Eine Gruppe bildend.

siḥšu. II R 28, 49 b. c; 33, 74 c. d.: IM. NU. GÁL. LA = *si-ḥ-šu*, mit *si-ḥ-tū* und *šir-ri-tū* Eine Gruppe bildend.

suhuššu in *paššūr(u) su-ḥu-š-ši* Syn. von *pa-aš-šur tak-ni-e* sorgsam zubereitete, leckere Schüssel, s. u. סנה.

simānu s. u. und hinter סרם.

סיר (oder סאר) Prt. und Pres. *išār* toben. [*libbu*?] *i-sar* das Herz tobte (näml. vor Zorn) II R 28, 4a; folgen: *libbu ittanpaḥ* bez. *éguj*, *uzamni*, ferner *kamālu*, *ašam-šatu iššamūdu i-sa-ar me-ḥu-ū* der Orkan jagt einher, es tobt der Sturm VR 55, 32. Wohin gehört der Inf. *sāru* K. 2022 Col. III 57: ŠÚ. ḤUB. ḤUB = *sa-a-r[u]*? das Zeichen *ru* dürfte feststehen. Vgl. auch K. 4309 Rev.: *sa-a-ru*, mit *šitahḥutu* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend; dessgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 10 b: *sa-a-ru* (als Ideogr. viell. ME zu ergänzen?).


siru s. u. סאר.

sēru. VR 28, 2 c. f.: *si-e-ru* Syn. von *me-c-si*; vgl. u. סאר.

sītu, gewöhnl. (mit Kompensierung der Vokallänge) **sittu** Adj. der andere, Pl. *sit(t)ūtī* Fem. *sittūtī* die andern, die übrigen. *si-it-ti aḥa-šu ša Duwāmu den(?)* andern Bruder des D. Asurb. Sm. 137, 81; oder ist *aḥa* in *aḥē* zu verbessern? (s. VR 3, 61). *si-to-te-šu-nu* die andern von ihnen Asarh. II 19; III R 15 Col. III 11: *si-it-tu-ti-šu-nu*, *si-it-tu-ti* die übrigen VR 8, 35, *si-it-tu-utī* 3, 133. 9, 36, *si-it-tu-te-šu-nu* die übrigen von ihnen Sanh. III 5; Kuj. 1, 26, *si-it-tu-ti-šu-nu* VR 9, 125. *si-it-tu-ti* (andere) *i-nu-šu-nu ušāḥiz* Khors. 24 (s. S. 49 b). nach Ur und *si-it-ta-a-tim ma-ḥa-za* den übrigen Städten VR 35, 5.

sittu




sittu (eig. *sî-tu*, Fem. von *sîtu*, *sittu*) der übrige Theil, Rest. Pl. *sî(t)ûti* und *sîtêti* Reste, die übrigen. *sî-it-ti mâre* der Rest der Kinder, die übrigen Kinder des X VR 3, 61, *sî-it-ti mahûzê-šum(u)* 6, 97, *sî-it-ti nišê mâtîšu* Sanh. III 58; Kuj. 1, 36, *sî-it-ti amêl rabûte-šu* Sanh. VI 6. *sî-ta-ti-šu-nu* die übrigen von ihnen Asurn. I 53. III 113, *sî-ta-te-šu-nu* II 18. 37. III 36. I 64 (*sî V. sî*). Salm. Ob. 117, *sî-ta-ti-ê-šu-mu* Asurn. II 108. *sî-ta-at um-mânûte-šu* III 41. 42, vgl. II 9, *sî-it-ta-at nišê mul-tâh-tu* die übrigen Rebellen Khors. 131. *sî-te-it um-mânûte-šu(nu)*, als Pl. m. konstruiert, Tig. I 85. III 12. IV 27. V 54. Salm. Mo. Obv. 21, *sî-te-it mât Kummuhî* Tig. II 1.

situ (*t* wohl Femininendung). II R 32, 11g. h: SI  = *sî-i-tum*.

sikdu (*gê?*) ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 4g. h: HU. BÎR. DÎ. A = *sî-ik-du*. Ebenso, nur *sî-ik-dum*, II R 5, 14c. d. An beiden Stellen folgt *ahulil(tu)*.

סדד Grundbed. wohl verstopfen, dann versperren, wehren.

sakku Adj. (eig. verstopft, dann) taub, viell. auch von geistiger Taubheit, Stumpfheit. oder wer wegen des bösen Fluches *sak-la sak-ka sa-ma-a* einen Thoren, Tauben, Blinden etc. beauftragen und diesen Denkstein wegnehmen lassen wird 1 Mich. II 21. In diesem oder analogem Zusammenhang oft auf juristischen Urkunden betr. Verkauf, Schenkung u. s. w. eines Grundstücks: *sak-la sak-ka nu'-a* etc. III R 41 Col. II 9, *sak-la sak-ka sa-ma-a* 43 Col. I (31), *lû sak-la lû sak-ka lû sa-ma-a* VR 56, 34, *lû sak-lam suk-ku-ku lû sa-ma-a* 101 Col. III 6, *amêtu sa-ak-la sa-ak-ka lû mûdû* 103 Col. V 41. S^c 6, 4: [BE] = *sak-ku* (zwischen *saklu* und *suk-ku-ku* gleichen Ideogramms).







sukkuku Adj. dass. *suk-ku-ku* wechselnd mit *sakku* s. d. *ga-lu-û suk-ku-ku* (= IS. KU. PI. LAL) *i-b[ak]-ki* d. i. weint Rm. 79, 7–8; das näm. Ideogr. anderwärts = *tummuu* (s. d.). Für *lu-šik-ku* taub, erklärt durch *suk-ku-ku*, s. das erstere Wort. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 26:  NER = *suk-ku-ku*, mit *hassu*, *tummuu*, *amîru*, *pihû* Eine Gruppe bildend. VR 40. 9. 10 e. f:  [H[UB]] und  NER = *su-uk-ku-ku*; das

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

letztere Ideogr. in Z. 11 durch *pihû sa mâr abkalli* erklärt, zum ersten beachte IV R 10, ²⁹/₃₀ b: *amêlûtu su-ku-ka-at* (Permansivbildung, = Ü. HUB-a-an). S^c 6, 5: [BE] = *suk-ku-ku* (Z. 4: = *sak-ku*).

sukkukûtu Taubheit. viell. auch von geistiger Stumpfheit. VR 23, 24 b. d: *suk-ku-ku-tum*, eines der mancherlei Äquivalente von TUR. TUR.

sikkatu (*sikatu*) Pflock, urspr. wohl der zum Versperren. Verschiessen dienende, dann jeder beliebige Pflock. Ideogr. IS. KAK. VR 13, 5–7 a. b: KAK-ni-LAL = *na-du-û* IS. KAK d. i. *sikkati* der den (zum Verschluss der Thür dienenden) Pflock anlegt, KAK-ni-GAB = *pe-tu-û* bez. *mu-še-lu-û sikkati* der den Pflock öffnet bez. wegnimmt (Berufsamen). *na-du-u* und *mu-še-lu-u sik-ka-ti* auch K. 2012 Rev. 4. 5. *sik-kât kar-ri* (Einfriedigungspföcke) *kaspi u erê kiribšû usatme* Sanh. Kuj. 4, 8. *sik-kât kaspi eb-bi u siparri nam-ri urattû kirib[ša]* (befestigte ich in ihm, näm. dem Palast) Asarh. VI 8. *sik-kât kar-ri huwâši kaspi u siparri ana šuklutišu almešinâti* (sc. die Paläste) Tig. jun. 82. *sî-kât kar-ri siparri al-me-ši* (sc. den Palast) IR 27

Nr. 2, 15, *sî- (V. kât) kar-ri siparri¹ al-me-ši* Asurn. Stand. 20. *dadûte gušûre sî-kât kar-ri-ša siparri(?) kiribša lû inaši* IR 27 Nr. 2, 29f. VR 26, 20–22 c. d (und ein Vok. Konst.): IS. KAK = *sik-ka-tu[m]*, IS. KAK. KAR. BA (sic) und IS. KAK. ID. KAR = „ (Var. *sik-*) *kar-ri*: folgt IS. KAK. SAL. LA = *na-az(s's)-ru* und weiter Z. 25–27 die Pföcke IS. KAK. HA (Fisch) bez. HU (Vogel) oder UZU (Fleisch) LAL. *i-na i-ga-ri-šu sik-kata* (geschr. IS. KAK, = KAK) *ul i-ret-ti* er befestigt in seiner Wand keinen Pflock K. 56 Col. IV 37. *sikkat namzakî* Schlüsselpflock: wenn du in das Schloss des Himmels *sik-kât* (= IS. KAK) *nam-za-ki* [steckst ...] IV R 17. ⁵¹/₆ a. K. 4378 Col. VI 34 b: IS. KAK. MA = *sik-kât elippi* Schiffspflock. [*sik-kât ma-sa-ru* Radpflock und *sik-kât ni-i-ru* (= IS. KAK   Pflock des Joches, s. WB. S. 303. *sik-kât* (= KAK) *aštarti* s. u. *aštartu*. — Zwei ebenso geschriebene, aber *sikkatu* zu lesende Wörter, s. theils u. I.  theils u. II. .

sukku Pl. *sukke* 1) Damm. Ufer-

wand (eig. Wehr). aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* baute ich seine (des Kanals) Uferwände IR 52 Nr. 4 Rev. 4. der Ostkanal, den ein früherer König hatte graben lassen, aber *lâ ilnûi su-uk-ke-šú*, aus Asphalt und Backsteinen *ab-na-a su-uk-ke-šú* Nerigl. II 7/9. 2) m. abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. *šrêti nûm-râti suk-ke nak-lu-ti* glänzende Tempel, kunstvoll Gemächer Khors. 157. *i-na suk din-gal* KALAM.MA im Tempelgemach des Weltbaumeisters Sarg. Cyl. 54. *su-uk-ku nû-me-du parakku* etc. *ša mât Aššûr* IIR 66 Rev. 38d. S^c 30: [DU]L (*du-u*) = *su-uk-ku* (auch = *šubtu* und *dû*). *pa-pa-hu* u *DUL*^{pl} d. i. wohl *sukkê* VR 65, 37a, *pa-pa-hi bêlûtišu* u *sukkê* Z. 39a. IIR 33, 64a. b + 28, 41a: SUG = *suk-ku*, mit *panpanu*, *dû* und *parakku* Eine Gruppe bildend. K. 4320 Col. I 14: *suk-ku* (ebenso wie *panpan* und *dû*) syn. *pa-rak-ku*.

sakikê Plur. viell. Schlammmassen (eig. Verstopfungen, obstructions). Ramman *nûrâte sa-ki-ke li-nû-li* (möge anfüllen) IIR 43 Col. IV 4, *nûrâte-šû li-nû-li-la-a sa-ki-ke* VR 56, 42. der Ostkanal von Babel, welcher seit fernen Tagen verfallen war und *ših-ha-at epirê* (Sand- oder Staubmassen) *izzannûma* (angefüllt worden war und) *in-lu-š sa-ki-ke* IR 52 Nr. 4 Obv. 18.

sakikku. *sa-ki-ke-ia iš-hu-tu amêl maš-mašu* IV R 60* C, Rev. 10, || u *têrêtia amêl bâru ū-taš-ši*.

סכל sakálu. K. 40 Col. II 63. 64: SA. GE. A = *sa-ka-la*, ŠÚ. KÁT = „*ša* (*hi-bi*). Zum Ideogr. ŠÚ. KÁT vgl. u. I. *kannu*, *paššûru* und *sinu*.

sikiltu. K. 40 Col. II 70–72: BAR. ŠÚ. GÁL, ŠU. BAR. ŠÚ. GÁL und [] ŠU. GÁL = *si* (sic, STRASSM.)-*ki-il-tum*. VR 44, 47c. d: ^mBAR. ŠÚ. GÁL *šu* UD. KA. DÉ = ^m*Si-kil-ti-Rammân*, s. nm. prr. Zum Ideogr. BAR.ŠU. GÁL s. u. *gullabu*.

saklu viell. thöricht, Thor. *sak-la*, *amêlu sa-ak-la* in Verb. mit *sakku*, *samû* u. a. s. u. *sakku* (סכך). *sak-la* auch IV R 38, 11c. S^c 6, 4: [BÊ] = *sak-lu* (folgen, mit gleichem Ideogr., *sakku* und *sukku*).

suklum? (*suklum?*) f. ein best. Längenmass (nach Art der *ammatu*). Oder ist SUK.LUM ein Ideogr., dessen assyrische Aussprache noch unbekannt? Paläste, Terrassen werden in ihren Lang- und Breitseiten gemessen nach *a* (914, 440 u. s. w.) *i-na (iua) suk-lum rabû-ti(m)* Sanh. Kuj. 4, 1f.; Lay. 39, 19f. vgl. 62, 27. Sanh. Bell. 50f.; Rass. 77ff. (an letzterer Stelle findet sich Z. 77 einmal geschrieben: 700 *ina* 1 Ū *suk-lum rabû-ti*, während sonst 1 Ū durchweg fehlt). Für *ina* vgl. u. III. *ammatu*. K. 4378 Col. I 1: IŠ. SUK (oder ZUG) LUM = *šû-tum* d. i. *sukhan* (?).

***suk(k)allu** m. Bevollmächtigter, Minister, Aufseher o. dgl. Ideogr. LUH, s. S^b 77: LUH (*šû-uk-kai*) = *suk-kal-lum*, Var.: LUH (*lu-uk*) = *su-kal-lu*. Nebo *su-uk-ka-al-lum šî-ri* Neb. Bors. II 16, *su-kal-lu šî-ri* I Mich. IV 16, *sukkal-lu šî-ri* IIR 41 Col. II 34, *su-kal-lu šî-ri* 43 Col. IV 1, dem Gott Nebo, *suk-kal-li šî-ri* (= LUH. MAH) IV R 14 Nr. 3, 1/2 a. *su* (?) *-kal-la-ku* MAH (V. *šî-ri*) *muzziz mahrikû* a dein erhabener Aufseher, der vor dir (o. Sonnengott) steht (vom Gott Bunene) VR 65, 32b. Ganz besonders gilt der Gott *šu* PAP. LUH, zu sprechen *Papsukal* (s. IIR 68, 64e: *pa-ap-su-kai*) als *su-kal-li ilâni rabû-ti* IIR 43 Col. IV 25, *sukkal ilâni rabû-ti* Höllenf. Rev. 1. ^{amêl}LUH d. i. *sukallu* (ein Titel) VR 61 Col. VI 21, ^{amêl}*sukalli* (Gen. und Nom.) K. 823, 2. 4. 5. 18 (der Briefschreiber nennt ihn seinen „Herrn“). IIR 34 Nr. 3, 31: *su-kal-lu* Syn. von *mušar-bi-du*.

סכך (ganz selten סכך geschr.) **sakâpu** Prt. *iskip* Prs. *isakip* A. trans.: stürzen, zu Boden werfen. *šarru-us-uš iš-ki-pu* sie (die Götter) stürzten sein Königthum K. 2867, 19 (|| *palâšu êkimû*). Asur *lis-ki-pa palâ-šu* Sanh. VI 73, *lis-ki-pu* (Plur.) *palâ-šu* Sanh. Baw. 60, *šarrû-su lis-ki-pu* Tig. VIII 77. Oft in den Tafel-Unter-schriften: die Götter zornig, grimmig *lis-ki-pu-šu-ma* IV R 20 Nr. 2 Rev. 23. 57, 68b, *lis-ki-pu-šî-ma* 58, 44c, *lis-ki-pu-šî-ma* 19, 32b, *lis-ki-pu-šî-ma* 49, 66b. 50, 38c (*šî-ma*), *lis-ki-pu-šî-ma* 6, 55a. 56, 54a, *lis-ki-pu-u-šî-ma* (wohl Schreibfehler) IIR 42 Nr. 5 Rev. die Zauberpflanze *arat timut-tim* . . . *ana a-hi-ti li-is-ki-p* (vgl. S. 41b) IV R 57, 68a. o Herr! *arda-ka*

la ta-sa-kip (= *na-an-GUR.RI-en, FME. SAL*) stürze nicht deinen Knecht 10, ^{35/36} b. Auch niederwerfen in der Schlacht s. v. a.: den Feind schlagen. bei Kis as-kip schlug ich N.N. Lay. 61, 3. sa(sic)-kap za'-i-re-ia IIR 15 Col. I 16. IIR 43, 4a. b: sa-kap nakri (KUR) Syn. von šī-šur-tum. Vgl. auch u. nm. prr. den Personennamen Nabū-sa-kip. B. intrans.: sich niederlegen. VR 17, 9. 10c. d; ⊕ 84 Col. IV 12. 13 (Eine Gruppe mit si'-ú bildend): ZAG.SAG = sa-ka-pu, KU (ku-ku) KU = „ša ša-la-li (d. h. sakāpu i. S. v. šalālu „sich legen“, s. u. I. 511); zwischen ZAG und SAG glaubte ich auf ⊕ 84 noch ein AS zu erkennen. Hierher gehört wohl Weltschöpf. III. 20; 78: ez-ú kapdū la sa-ki-pu mūša'i u inmu sie zürnen, sie planen, ohne zu ruhen(?) bei Nacht und bei Tag: vgl. u. I. 511: arra u mūša lā šalālu enlēku, also sakēpu = sakāpu?

II 1 stürzen, zu Boden werfen. Wahrsch. IVR 18* Nr. 6, ^{21/22}: su-kip (Imp., = GUB. GUB. BU).

sikiptu 1) Niederwerfung, Niederlage. si-kip-ti ummānāte-šu-ni aš-kun Sanh. Baw. 36f. der si-kip-te lu ma-gi-re-šu il-ta (V. tāk)-ka-mu Asurn. I 30. 2) konkret: Geschlagener, einer den Gott geschlagen, gestürzt hat. si-kip-ti Marduk a-ga-a dieser von Marduk Geschlagene (dieser gottverworfen Mensch, ein Schmähh- und Fluchwort) K. 84, 41.

sakkapu Riegel (warum so benannt?). sa-ak-ka-pu syn. mi-di-lu s. d. (58 S. 24f.). askuppu, askuppātu s. u. 8.

סכר sikēru (sekēru) Prt. iskir sperren, abdämmen (von Flüssen und Kanälen). nār-šu as-ki-ir seinen Fluss dämmte ich ab Salm. Balaw. IV 5. pa-la-ga-šū la e-es-ki-ir seine (Marduks) Kanäle dämmte ich nicht ab Neb. VIII 39. ina pagrēšunu Ūlāa as-ki-ir mit ihren Leichen sperrte (verstopfte) ich den Enlāns Asurb. Sm. 128, 97. si-ki-ru (Inf.) syn. e-de-lu s. d. S⁴ 64: IS.GE.GE = sa-hi-ru Var. sa-ki-ru (wohl Part.) Wehr oder sonst etw. „Sperrendes“; vorhergeht mehu (s. d.). Vgl. auch den Berufsamen si-ki-ru (Ideogr. endet auf A ~~DA~~ DA d. i. ID. DA Fluss) K. 4560.

II 2 gesperrt, verschlossen sein.

uznā-a-a ša uttammunā us-sak-ki-ra ha-šik-kiš meine Ohren, welche verstopft, gesperrt (verriegelt) waren wie bei einem Tauben (deren Taubheit hat er weggenommen, geöffnet, iptēte, mein Gehör) VR 47, 9b.

sakru Subst. Absperrung. sak-ru ñ za-mu-ñ (s. d.) linbašū līka Höllenf. Rev. 28.

sakru Adj. verriegelt, verschlossen, in Verb. mit hurāsu Gold viell. s. v. a. massiv, gediegen (vgl. hebr. כָּסֵף und beachte, dass sekēru = kotānu?). 3 Talente hurāsu sak-ru, 4 (sic) Talente la-a sak-ru K. 538, 18. 19. 10 Minen kaspu LAH(-u), 1 manē hurāsu sak-ru IIR 46 Nr. 5, 23. 48 Nr. 5, 17.

sik(k)ūru 1) Sperrung, Verschluss überh. IIR 39, 9a. b; VR 39, 9a. b: KA. GIG = si-kur pi-i; zum Ideogr. vgl. u. פֶּרֶךְ. Hierher gehören gewiss auch die Pflanzen-, näher Dornennamen K. 4418, 15. 16: šam si-kūr-vat ekli und šam si-kūr ekli syn. šam pu-kut-ti (s. d.). šam si-kūr ekli K. 4566. 2) Thürverschluss, spez. Riegel. Ideogr. IS.SAG.KUL. IIR 23, 32. 33c. d nennt sik-ku(sic)-ru als Syn. von šī-ja-ru und mu-kil šū-ul-bi-i (d. i. Riegelhalter). sik-ku-ru syn. mi-di-lu Riegel s. d. (58). ⊕ 287 Rev. 7. 8: IS.KAN.NA und IS.SAG.KUL = sik-ku-ru (zwischen mēd-lum, napraku und mutirru). sik-ku-ru a-šab-bir den R. zerbrech' ich Höllenf. Obv. 17. di dalti u IS.SAG.KUL (d. i. sikkūri) šapuh epu Z. 11. S. weitere Beispiele u. daltu. Zum Ideogr. SAG.KUL vgl. u. kippāti (S. 340b).

sikurratu Sperrung, Verschluss. wie sik(k)ūru, s. dort (Bed. 1).

sikkurratu. VR 17, 39a. b: GI.BE. NA.MU.UN.KA = ma(?)-ha-šu ša si-kūr-ru-ti. Doch wohl ein anderes Wort als sig(g)urratu (s. d.), dagegen eins mit sikurratu Verschluss?

silu (d. i. sillu?). ul-tū šū si-lī māt šū-ba-ri [bis nach] Karduniaš (eine Ortsbestimmung) IIR 65 Col. I 21 (Ergänzung).

sili'tu, silētu Gebrechen, Krankheit n. dgl. ul nāpi ašipu šikin mar-ši-ia ñ a-dam-na si-li-ti-ti-ia amēl bārū ul il-din kein Beschwörer trieb aus meine Erkrankung und ein Endziel meines Ge-

brechens setzte (gewährte) kein Priester
IV R 60* C, Rev. 13. *ap-pu-na-ma e-te-rik*
si-li-e-tum; *si-li-e-tum* $\hat{=}$ *mur-su* (GIG) VR
47, 54. 55a.

I. סלה 1) viell. werfen. Nippur *ša nakru*
ušanū ana me-e sa-lu-u (Perm.; die 3 letzten
Wörter = A.TA.MAR.RA.ZA, EME.
SAL) IV R 28* Nr. 4, ^{35/36}. Gewöhn-
lich 2) abwerfen, abschütteln, näm-
l. das Joch. *is-la-a nūr bēlu-ū-ti-ia* Asurb.
Sm. 284, 94. X, der *nī-ir* *ilu Ašur is-lu-ū*
(iklū tamartuš) Khors. 28, die und
die Personen, welche *nī-ir* *ilu Ašur is-lu-ū*
(iklū še-tu-ti) Z. 55, die und die Völker-
schaften, welche *nī-ir* *ilu Ašur is-lu-ma*
Sarg. Ann. 163. X, der *is-la-a nūr bēlu-(ū)*
tī-ū VR 7, 87, der *nūr* *ilu Ašur is-lu-u*
III R 35 Nr. 4 Obv. 8.

II 1 wahrsch. abwerfen, abschütteln,
mit hinzuzudeukendem *nūr*: sich los-
reißen. den (*a-na*) Hauptstatthaltern
a-mat su-al-li-e uš gar-ra-a-ti idbubšamūti
flüsterte er ein Rede etc., d. h. er be-
redete sie zur Losreissung und zu Feind-
seligkeiten Khors. 38.

II. סלה II 1 mit Acc.: zu jem. beten,
jem. bitten, anflehen (Grundbed.: jem.
gnädig stimmen, um Gnade flehen, vgl.
I. סנה II 2, dessgl. ססה, und dann ver-
wandt mit *si-li-tum*, s. unten, ?). ich erhob
die Hand, *ū-sa-al-la-a bēl bēlē, ana Mar-
duk . . . ilikū su-pu-ū-a* (folgt ein Bitt-
gebet) Neb. Grot. III 43. um (*a-na*) den
Bau (Neubau) Esagilas *ul-da-kam ū-sa-
al-la-a* (flehte ich täglich an) . . . *bēl bēlē*
Neb. III 34. Nabonid, der *āš-šum i-na*
pu-ra-aš ilāni la ša-la-ti ū-sal-lu-ū ilāni
rabūti, . . ., der *in lib-bi-šū ga-am-ru ū-
sal-lu-ū Bēl ū mār Bēl* VR 63, 10. 13a.
ša alāk idūša (dass kommen möchte seine
Gottheit) . . . *ū-sa-al-la ū-sa-ap-pa rabūti*
ilānu (1. Prt.; folgt ein Bittgebet) Ssmk.
L¹ II 28. *sullū* Gebet (Inf.). VR 21, 52a. b:
su-al-lu-ū Syn. von *has-si-tum* und dadurch
von *te-is-li-tum*. Vgl. II R 35, 33b: *su-al-
lu-ū*; das Syn. wird gemäss dem unmittel-
bar vorhergehenden *la-ban ap-pi* ebenfalls
zu *[la-ban ap-]pi* „anbeten“ ergänzt
werden dürfen. *i-na pu-lu-ti su-pi-e su-
li-e* . . . Lond. Frgm. Obv. 8.


taslitu, teslitu Flehen, Gebet. *ma-
ga-ur tu-is-li-ti* erhöere mein Flehen VR
64, 20c. Istar *te-ka-at nu-nū mā-hi-ru*

ta'es (Zeichen *ur*)-*li-te* II R 66 Nr. 1, 7.
ik-ri-ba ta'es-li-ta (= . . . RA) *ul išemnu*
IV R 1 ff. Col. V ^{47/48}. Nebo ist der Gott
ša ta'es-lū (sic)-*tū i-ma-ha-ram* VR 43, 47c.
ta'es-li-ti (= A. RA. ZU, EME. SAL)
il-bi-ki K. 4623 Rev. ^{9/10}, *ta'es-li-ti* (= A. RA. ZU) ^{14/15}. II R 39, 67c. d. A. RA. ZU = *te-is-li-tū*, mit *suppā*, *tešbātu* und *šutēmuḫu* Eine Gruppe bildend. VR 21, 51a. b: *te-is-li-tum* Syn. von *has-si-tum*; folgt Z. 52a. b: *sullū* Syn. von *has-si-tum*. Schon diese Stelle legt es nahe, statt des an sich auch möglichen *ta-as-li-tu*, *te-is-li-tu* (von *sullū*, II. סלה, s. d.) die Lesung mit *s* und die Ableitung von *sullū* zu bevorzugen. Beachte ausserdem die Schreibung *te-ēš* (Zeichen *ab*)-*li-ti* (= A. RA. ZU. A) IV R 21* Nr. 2 Obv. ^{36/37}, *te-ēš-li-tim* (= A. RA. ZU) *hukbi* K. 4931 Obv. ^{15/16}. Zum Ideogr. A. RA. ZU s. ferner *ibid.* Z. 24. Rev. 3. 8. 12. 14 u. s. w. K. 4931 Rev. 10. 12 u. ö. K. 5332 Rev. 4, und viele andere EME. SAL-Texte.

III. סלה. angehend die Botschaft meines Herrn Königs betreffs des Nabunadinšum: *a-na me-i-ni ta-sa-al-li* (Antwort:) *a-na šurri bēlia a-sa-al-li* K. 512, 11/13 (warum bist du vertrauensselig, hoffnungsvoll? von wegen meines Herrn Königs bin ich hoffnungsvoll — so o. ä. lässt viell. der Kontext vermuthen).

salatu (selten mit *ll* geschr.) d. i. Joch wohl *salātu* Verwandtschaft, Geschlecht u. dgl., ziemlich gleichbedeutend mit *kintu* und *nšātu*. ich brachte auf das Schiff *ka-la kim-ti-ū u sa-lat-ia* NEXI 80. *nī-šū-tū u sal(l)-lu-tū* VR 1, 30. *nī-šū-ti u sa-la-ti* 1 Mich. II 3, sowie die in den babyl. Kontraktafen häufige RA: einer von den Brüdern, Kindern, *kinti nšātu u u sa-lu-at* (*sa-lat*, *sa-la-tim*, *sa-la-ti* u, a) o. ä. s. u. *nšātu*.

silitu Gnade, Erbarmen? Sb 1 Rev.

Col. V 17:  = *si-li-tum* (dessgl. = *i-pu* und *ri-i-ma*); zum Ideogr. s. u. *ipu*. (VR 21, 67a. b: *[si-li]-tum* syn. *re-e-mu*?).

sulū. VR 36, 27a. b. c: < (x) = *su-lu-ū*.

sul(l)ū m. Pl. *sul(l)ē* urspr. ein Theil der Strasse (oder des *sūnu*) und zwar deren wichtigster, viell. ein in der Mitte befindlicher, zum Gehen hauptsächlich dienender, gepflasterter Steig. *su-*

la-a (= E. SÍR. RA) a-na (V. ana) da-la-hi ina SIL. A (V. su-ki) itma(n)za-zu šanu den Steig zu zerstören, treten sie (die bösen „Sieben“) auf die Strasse IV R 1 ff. Col. V 16¹/₁₇. 55¹/₅₆; das Ideogr. bezeichnet sonst auch *sáku* und *mašlahu*. *su-ú-ka su-la-a* ina a-la-ki-šu 26, 5b. *sáku* (SIL) *su-lu-ú* Strasse und Steig K. 2866 Obv. 35. *ina* (i-na) *su-ú-ku* u/ú *su-lu-ú* (šalamu/ku egirraú) VR 65, 36b. Daher dann Strasse überh. der Städte *parakké* reinigte ich (*abbib*), *ad-li-la su-(ad)-le-(u)-šu-nu lu-úti* reinigte ihre verunreinigten (besudelten) Strassen VR 4, 87. *A-a-lu-úr-šá-lu-un su-le-e Bábili*, von Nabopolassar und Nebukadnezar mittelst hoher Aufschüttung und prächtiger Pflasterung zur Prozessionsstrasse (*mašlahu*) Marduks umgewandelt, Neb. V 39 vgl. 59.

סלה *saláhu* Prt. *islah* Prs. *isal(t)ah* besprengen, bespritzen (vgl. II. סהל), mit dopp. Acc. die Göttin *mé baláti su-lu-ú-ši* (besprenge sie mit —) Höllenf. Rev. 34, bez. *is-lu-ú-ši* (3. Prt.) Z. 38. selbigen Menschen *mé i-sa-la-ah* soll er mit Wasser besprengen IV R 59 Nr. 1, 9b. jem. *i-mat máti saláhu* (*is-lu-lu, as-lu-lu, i-sal-lah*) s. u. *intu* (S. 78); IV R 6, 19¹/₂₁ a ist doch wohl *i-sal-[lú]h* (= SUD. SÜD) zu ergänzen. . . *amēlu mār ilšu su-lu-ah-ma* (= < *me-ni-SUD*) IV R 22, 14¹/₁₅ b. mit jenem Wasser *amēlu šá-lu-ah-ma* (= Ü *me-ni-SE*) 16, 37b, ungenaue Schreibung.

silakku menschliche Niederlassung o. ä. VR 41, 8g. h: *si-lak-ku*, eines der mancherlei Synn. von *a-lum*. *ana ibri u tappé lú at-ma ana nári u bári lú at-ma, ana géri kak-ki u si-lak-ki lú at-ma* Sm. 949 Obv. 34.

sellu, sillu m. viell. eine Art Schutzwehr, Brustwehr o. dgl. aus (*i-na*) Backsteinen, *aban* KA, Lasurstein *ussima* (stellte ich prächtig her) *si-el-lum ni-bi-hi* (sic) *ú gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 30: *si-il-lum*. Vgl. Asarh. VI 3 ff.: *sihirti ékalli šáto ni-bi-hu-a pa-as-ku ša aban KA akné usépišma ušdmá killiš* (Z. 6) *si-el-lu* (V. *si-il-lum*) *Á-gi-gu kima AN. TIR. AN. NA ušashira gimir bábáni*. K. 4574 Obv.: *si-el* (V. *sil*)-*lu rabu-ú* Syn. von *hup-pu* Mauerzinne, Mauerbrüstung o. ä., s. S. 287 a); es folgt: *sa-as-sa-an-nu* syn. *si-el-lum?*; vorausgeht (durch eine Linie

getrennt): *ka-an sil-li* syn. *tar-ti(a-lu)*. — Ein gleichgeschriebenes Wort *sellu* findet sich Str. II. 239, 16: in den und den drei Monaten 3 GI (Determin.) *si-el-lu ša ta-bi-lu inandina*.

sillatu (*sillatu?*) f. Gemeinheit, Vermessenheit o. ä. (des Mundes, der Rede). *sil-la-ti'u pir-ša-nu ša ina eli Ašur ili sil-la-ti'u ikbú* ihr gemeines Maul, womit sie wider Asur, meinen Gott, Gemeinheit geredet VR 4, 66. 67. X, der wider (*eli*) meine Göttin *ikbú sil-la-tu rab-ti* Asurb. Sm. 137, 76, der *eli Ašur ili bānia ikbú sil-la-ti rab-ti* 148, 2. K. 3364 Rev. Z. 5 beginnt mit *sil-la-tu*, Z. 6 mit *li-zi-nu* (s. d.). II R 36, 4. 5g. h + ⊕ 276: PA (*tu-ga*) GÁ = *si-lu-tum*, PA. GÁ. GÁ = „*ša pi*“ (KA), Eine Gruppe bildend mit *tuššu* (s. d.). VR 21, 21 a. b: [K]A(?) É. GAL = *si-lu-ti*, mit *tuššu* und *bartu* E. G. h.

sililitu (*sililiti?*). *arab si-li-li-ti*, ein Beiname des Monats Schebat, VR 43. 5c. d: für II R 49 Nr. 1 (K. 250 Rev. Col. VI) s. WB, S. 191 Anm. 3.

sulilu. Vgl. u. nn. prr. den altassyrischen Königsnamen *Sulili*.

סלם *salámu* Imp. *silim* (daher wohl Prt. *islím* Prs. *isilim*) sich zuwenden, spez. sich liebevoll, gnädig, hilfreich zuwenden, mit *itti* der Person, der man sich zuwendet. Vgl. *saḫára*. Ideogr. DI bez. SILIM (s. hierfür u. *šalmu*). o mein Gott, *si-lim* wende dich gnädig zu, hab' Erbarmen! (|| o meine Göttin, *map-širé*) K. 143 Obv. 14. *ana ardi-ki ša ta-gu-ji si-il-me* (= SILIM. MA-ab, EMF. SAL) *iti-šu* deinem Knecht, dem du zürntest — wende in Gnaden dich ihm zu! K. 4623 Obv. 20¹/₂₁. DI-ma d. i. *silmú itti-ú* wendet euch gnädig mir zu! IV R 57, 2b. *ilu šarru* etc. *itti-šu a-na salá-mi* dass Gott, König . . . sich gnädig ihm zuwenden 55 Nr. 2. 10a, *ilim-šu zi-mu-tú* (seine erzürnten Götter) *itti-šu a-na salá-mi* Z. 12a, bez. *isali-mu* (sie werden sich ihm gnädig zuwenden) Z. 22a. *ilim sa-al-mu* (Perm.) die Götter sind wohlgeneigt K. 183. 13. Vgl. auch den Steinnamen *sámlu* (*aban* GUG) *si-lim* („fasse Zuneigung“), eine andere Benennung des *aban raime* (Stein des Liebens). II R 40 Nr. 2. 14. Eine Reihe mit dem St. סנל gebildete Personen-

namen wie *Nabû-sa-lim*, *Sî-lim-Ašur*, *Sî-lim-Rammân*, *Sî-lim-ilu* s. u. nn. prr.

salimu m. Zuwendung, daher 1) Zuneigung. *sa-lim kiš-ša-ti* allgemeine Z. III R 59, 47 b, *sa-lim kiš-ša-ti* 54, 9 a; 64, 23 b: *DI-im d. i. salim kiš-ša-ti*. 2) Bundesgenossenschaft, Bündniss (wie *sulummû*). *a-na ša-kan a-di-e u sa-li-me* zum Abschluss eines Vertrages und Bündnisses (s. S. 233 a) VR 1, 123; Asurb. Sm. 42, 38. *bêl sa-li-me-šu* sein Bundesgenosse (der Elamit) Sanh. III 61. 3) von den Göttern: liebevolle Zuneigung, Gnade, Erbarmen. Samas *sa-li-ma ir-ši-ma* (fasste E. und) *usahhira pa-ni-šu* VR 60 Col. III 17. Marduk *ana bîti šuati (i-)ir-ta-šu sa-li-mu* Neb. Senk. I 19. *ilu Ištâr amêlûtu sa-li-mu li-ir-šu-ni* Lond. Ergm. Obv. *sa-li-ma šuk-na-ni* (Imp. Plur.) K. 143 Obv. 19. der Gott Nebo wird *ilu* DI bez. **SILIM-mu-ur-ZAL** geschrieben als *ilu mu-ur-ta-bar-ru-u sa-li-mi* (s. S. 184 b) VR 43, 39 c. d. VR 21, 59 a. b: *sa-li-mu* Syn. von *a-ni-mu-û*, mitten unter Wörtern für Zuwendung, Gnade, Erbarmen u. dgl. (vorausgeht *sahârû*). Ein Plur. *salimêti* liegt vor in dem Namen der babyl. Hafenstadt *Bâb-sa-li-me-ti*, s. u. nn. prr.

salimiš Adv. huldvoll, gnädig. seitdem ich in Babel *êrubu sa-li-mi-iš* huldreich Einzug gehalten VR 35, 22.

sulummû m. 1) Zuwendung, Zuneigung. *tu-ub-ta su-lu-mu-ma-a ga-am-[ra] itti ahamêš iš-ku-[nu]* sie verkehrten mit einander in Freundlichkeit und vollkommener Zuneigung II R 65 Obv. Col. II 27. 2) Bundesgenossenschaft, Bündniss (wie *salimu*). *su-lum-mu-ur-û ina bîrimû liššaku* VR 1, 124; Asurb. Sm. 42, 39. *a-na ša-kan a-di-e su-lum-mu-e* Asurb. Sm. 290, 53, s. S. 233 a.

salmu Subst. noch unsicherer Bed. meine Krieger (*kurûlêa*) *ša a-šar sa-al-me ulû (ID²)-a-a lu ip-par-ku-û* welche in keinem *salmu* von meiner Seite gewichen sind, sich von mir getrennt haben Khors. 99 f. So ist zu verbinden, wie die unter *ilu* (S. 304 a) citierte Stelle Asarlh. VI 57 n. a. m. lehren; *ašar* ist Präp., s. S. 149 a. *narkabat* (V. *narkabâte*) *šêpi* (NER²)-*û u imêr bû-hal-lî-an(-ia) šâ a-šar sal* (V. *sa-al*)-*me ulû* (V. *i-du*)-*a-a lu ip-par-ku-û* Khors. 85.

narkabat šêpi(-ia u imêr bû-hal-) *le-ia ša a-šar sa-al-me idâ-a-a lu ip-par-ku-û* Z. 114. *narkabat šêpi-ia û u imêr bû-hal-lum-ia šâ a-šar sa-al-me i-du-a-a lu ip-par-ku-û* Sarg. Ann. 223.

silammu eine Pflanze. K. 4345 Col. III 17. 18: *šam si-lam-nu* Syn. von *šam šû-ul-tû*.

silammahu (zur Wortbildung vgl. *šangammahu*) Prachtgewand, Herrscher-gewand. VR 28, 38. 39 g. h: *si-lam-ma-lu* Syn. von *al-lu-rum* (s. d.) und *zu-bat be-lu-tin*, welch letzteres wieder = *šu-bat šar-ri*.

sulumhû s. u. *zuluhhû*, *zulumhû* (I und II).

suluppu m. Dattel. Ideogr. KA.LUM. MA, s. IIR 5, 33 c. d: UH. KA. LUM. MA = *kalnat su-lu-up-pi* (sic) Dattelpflanze; s. weiter u. *kalnatu*. VR 19, 55 a. b: TAQ. KA. LUM. MA = *a-ban su-[lu-up-pi]* Dattelpflanze. Für *su-lu-up-pi* (= KA. LUM.), *suluppi* in Verb. mit *sahâtû* s. d. (ebendort die Stelle, derzufolge die s. vom *sis-sin-nu* genommen wird); für KA. LUM. MA in Verb. mit *imittu* s. d. („Nach-träge“). In den Kontrakttafeln KA. LUM. MA zahllose Mal.

sallapânu (š?) eine Pflanze. K. 4354 Col. I 5: *šam sal-la-pa-nu* syn. *šam šig-a-nu*.

סל *salâku*. K. 49 Col. II 26: *sa-la-ku ša GAB(?)* Syn. von *šar-a-ku*.

silkâtu Plur. 4 *nakrînânu ana kirêmu si-il-ka-a-tû u šikar* ŠE. BARStr. II 386, 12.

sulâku. VR 28, 17 a. b: *su-la-ku* syn. *lu-ba-šu* s. d.

salâtu (wohl sicher Inf.). IIR 29, 73 a. b + 27, 6 b: DAR (*da-âr*) = *sa-lu-tum*, mit *lû* gleichen Ideogramms und *hubbû* (s. S. 266 a, = DAR. DAR) Eine Gruppe bildend. Ein anderes *salâtu* s. hinter den Stämmen סל.

samêdu in *iš-šur sa-me-di*, dem Syn. von *dil-dik(k)u* und *dukdû(k)u* (s. d.), IIR 37, 17 a. b. c; 66 b. c (*iš-šur*, sic). Das Ideogr. endete auf KÜ. HÜ.

סמ blind sein.

II 1 wohl blind machen. VR 45 Col. V 40: *tu-sa-am-ma*.

samû Adj. blind, wohl auch von geistiger Blindheit. *sakla sakka sa-ma-a* s. u. *sakku* taub. — Vgl. auch *simmu*.

samû. K. 49 Col. III 7: DI. GA = *sa-mu-û*.

û *Si-mu-tû* d. i. SI (= *malû*) *mu-tû* s. u. *mûtu* Tod.

simâku eine best. Art von Heiligtum, Götterwohnung. Merodachbadan *êpiš ku-un-mu ki-iš-ši u si-ma-ku ina mahâzê rabûti* Berl. Merodachbal-Stein II 12. *si-ma-ak Šamaš kirbušû šubwû ašbi* Sarg. Cyl. 43.

sumâku in *sumâk sâki* VR 29, 70 g. h: ID. TU. A = *su-ma-ak* TAR d. i. doch wohl *sâki*, mit *ilitti bîti, tarbû, lilidu* Eine Gruppe bildend.

simkurru ein Thier des Feldes. Wildesel und Gazellen, *barbarê si-im-kûr-re^{pl}* (erlegte er) IR 28, 25a. *si-en-kûr-re^{pl}* Lay. 44, 19.

samullu ein Baum (oder Gewächs). K. 4346 Col. I 3: IŠ. ŠIR = *sa-mul-lum*. Das nâml. Ideogr. anderwärts = *nâru* Licht (נֹר); vgl. auch den Vogelnamen *anpatu*.

simmu Krankheit, wohl auch speziell: Blindheit (St. סמיה?). die Göttin Gula *si-im-na la-a-z-za ina zu'rišu liškumma* möge s. l. (s. n. לִי) in seinen Leib thun und Blut und Eiter(?) möge er vergiessen wie Wasser I Mich. IV 6; *si-im-mu la-a[-za] ina zu'rišu liškumma* etc. IIR 43 Col. I 16; *si-im-na la-a-z-za ina zu'rišu lišabšima* 41 Col. II 30. An diesen Stellen gewiss nicht Blindheit, sondern Krankheit überh. oder etwas anderes. K. 2061 Col. II 19: GIG = *si-im-mu*. — aus dem Himmel hat ein Wind geweht und *ina i-in anêli si-im-me* (= KA. GIG. GA; KA zugehörig?) *iš-ta-kan* hat in das Auge des Menschen Blindheit(?) gethan IVR 29* Nr. 4 C, ¹⁰ a; *ana i-ni mar-ša-a-ti si-im-me* (= GIG. GA) *išta-kan* Z. 14a. IIR 42 Nr. 5 Obv. 1–6 nennt 6 verschiedene Pflanzen oder Pflanzentheile, welche als *šam* KA. GIG. GA-kan auf KA d. i. *appu* zu legen sind.

summatu f. Taube. Pl. *summâti*. Ideogr. TU. HÛ, s. S^b 2, 3: TU (*tu-û*) = *su-un-ma-tum*, welklagen wie eine Taube, *ki-ma su-un-ma-ti* (= TU. HÛ), *ki-ma su-un-ma-te* (= TE. HÛ, FEME. SALT). *ki-ma* TU. HÛ^{pl} d. i. *summâte* wie Tauben s. u. סמט. *su-un-ma-ti* (= TU. HÛ) *ina a-pa-*

ti-ši-na i-bar-rum sie holen die Tauben aus ihren Schlägen IV R 27, ¹⁴ ₁₅ b. vgl. 3, 69b: [*ki-ma su-un-ma-ti ana ap-ti. ušêšima* TU. HÛ *unaššer, illik* TU. HÛ *âtaramma* etc. NE XI 140. *ki-i šâ ad/ri-mi* TU. HÛ *kuššudi* Sanh. VI 19; für den Kontext s. u. סמך. Dass neben *summatu* auch eine Mask-Form *summu* bekannt war, wird aus IIR 37, 42a. c: SU. UM. MU. HÛ = *su-um-[ma-tum]* geschlossen werden dürfen.

סמן St. des Zahlwortes acht etc.

samnu achter. *sam-na mu-šu* die achte Nacht K. 146, 10. Auch im Monatsnamen *a-ra-ab-sam-na* (Var. *a-ra-ab-sa-am-nu*), s. *Arahsumnu* (u. *arhu*, ר).

samânû dass. (von *sumânu* mittelst der Endung *â(i)a* abgeleitet?). *ha-an-ša seš-ša u si-bu-a su-ma-na-a* ... NE 55, 24. Hiernach VIII-e (Gen.) Sanh. V 5. VR 5, 63 *samâni-e* zu lesen. (*imêru* VIII-û d. i. wohl ebenfalls *sumânu* Str. V. 1, 1).

summunu achtfach. K. 2014: IŠ. APIN. GUD. VIII LAL = *su-u[m-nu-nu-ti]*, sc. *narûabê*, achtfache, nâml. von 8 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. hierfür Abhh. d. KSGW, 1893. S. 193–196.

samanu eine best. Krankheit, ein Leiden (das den Menschen bedrückt). K. 40 Col. III 65: SA. MA. NÂ = *sa-ma-nu*; VR 21, 3a. b wird hiernach zu ergänzen sein. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-ša-tu sa-m[a-nu]* (= SA. MA. NÂ) K. 246 Col. I 20. *ša murši murussu littabî[k]: nam-ta-ru a-šak-ku sa-m[a-nu]* (= SA. M[A. NÂ]) IV R 29 Nr. 1, ²¹ ₂₂ b.

simânu, *Simânu* lies *šimânu*, *šimânu* und s. u. und hinter סמך.

samsammu? s. u. *lilissu*.

sumurru? (*suhurru?*). KI. GAR *su-nur-ri niše ibašî* IIR 56. 20a. *su-nur-ri niše ibašî* KI. GAR Z. 27a.

סמב (?) **sanâbu**. IIR 34, 13a. b: BU (bez. GID) = *sa-na-bu*, mit *sinbu, šeru* und *sûu* Eine Gruppe bildend. *šam a-a-ûr sa-na-bu* s. u. *a-a-ûr* (סא).

sinbu ein best. Kleidungsstück. VR 15, 45c. d: KU. ŠA. IB. DINGIR. RA = *si-in-bu*; für KU. ŠA. IB = *ulûpu* s. d. IIR 34, 14a. b: ZI = *si-in-bu*.

singu eine best. Art von Tierpelzen oder Wollstoffen, Gewändern. VR

14, 28. 29c. d: SÍG.ŠÚ.KÁT und SÍG. SAG.DIM.GA = *si-ú-gu*.

sandu d. i. *sámdu, sámtu* s. u. סנא.

sandániš Adv. (vom Plur. eines Subst. *sandū* gebildet? vgl. *parýániš*). Sargon, der inmitten des Meeres (*ina kabal tām-dim*) den Jonier *sa-an-da-niš* (zu Haufen, in Mengen??) *kīma nūni ibārūma* ... dem Fische (koll.?) gleich herausangelte Sarg. Cyl. 21.

su-na-a-li Sanh. III 80 d. i. SU *na-a-li* s. u. *nādu* (סנא) Schlauch.

sindū ein Baum, dessen Holz bei Palastbauten als Bauholz diente. *is-sin-da-a* Sanh. Kuj. 4, 3.

senkurru s. u. *sinkurru*.


sunkirtu. *su-uc-kir-tum*, das Wort *ú-lil-tum* erklärend (*kī-i ú-lil-tum annubik pap-pūniš anaadi*) VR 47, 52a.

sannu ein best. Fischernetz aus Schilfrohr. *sa-an-nu* syn. *šec-tum ša amēl* ŠÚ. IJA, Ideogr. IS.SA.IS.GI, s. u. *šetum* (סנא) und vgl. für IS.GI das Subst. *abu* Schilfröckicht (S. 3b).

sinuntu (*sinanlu*) f. Schwalbe. Ideogr. NAM. IJU. *si-nun-tú* (= NAM. IJU) *ina kīniša ašapraši* die Schwalbe machen sie fliegen aus ihrem Neste IVR 27, ¹⁵/₁₉ b. NAM. IJU Schwalbe NE XI 142 bis. IIR 37, 39. 40a. b. c: KIB.ŠÚ. IJU = *šú* d. i. *kīl/pša* syn. *šī-nun-du*, NAM. BIR. GI.ZI. IJU = *is-gur kī-i-si* syn. „; 40 Nr. 1 Rev. richtiger: *si-nun-tum*. Vgl. *kīsu. sup(p)in si-nun-ti* (= NAM) s. u. *suppinu*. Auch ein Stern führte diesen Namen, s. IIR 51 Nr. 2 Obv. 23: „Stern des Euphrat“ (des „Stroms von Sippar“), erklärt durch *si-nun-tum*.

סנא II 1. VR 45 Col. V 39: *tu-sā-na-as*.

סנא **sanāku** Prt. *isanik* Prs. *isanik* drängen. A. transitiv. 1) bedrängen. *ina šumur kakkēa azzūte as-ni-ka-šū-nu-ti* Tig. IV 88. wenn du (o flexe) zu (*a-na*) N.N. zurückkehrst (*tu-tur-ris-šu*) *ta-sa-ni-ki-šum-ma* ihn zu bedrängen IVR 56, 19b. Hierher (oder zu B. 1?) gehört wohl VR 40, 47–50a. b: SAG. BU = *sa-na-ku ša šes* d. i. wahrseh. *limi* (s. S. 381a), GI. NA = „*ša amēl* IM, SAG. BU und KU. NU = „*ša amēl* KUR d. i. *nakiri*; KU. NU anderwärts = *kīrēbu* (s. u. קרב).

2) eng zusammendrängen. a) fest zusammenfügen, zusammenschliessen, mit etw. anderem (*itti*) fest verbinden. *it-ti šā a-bi i-pū-šū e-is-ni-ik* (1. Prt.) Neb. V 51. So o. ä. öfters in den Nebukadnezartexten. Möglicherweise gehört hierher auch das in den Tafelunterschriften häufige: die Weisheit Nebos etc. schrieb ich auf Tafeln, *as-nik ab-re-e-ma* (s. u. שטר) d. h. viell.: vereinte und sichtete ich, verband ich zu verschiedenen Gruppen, Abschnitten, Serien. Beachte VR 41, 46a. b: [] KAK = *sanāku ša dīp-šar-ru-ti*. b) umklammern, fest packen und festhalten. VR 29, 70. 71e. f: DIB. BA = *sa-na-ku ša* (i. S. v.) *sa-ba-ti*, ŠÚ. GÍD. DA = „*ša amēl*. 41, 61 (sic) a. b: DIB (*da-ab*) = *sa-na-ku ša amēl* DIB (vom Häscher, viell. *šabitānu* zu lesen?). Viell. gehört auch Z. 43–45a. b hierher: [] *šā*, [] *šā*, [] DIB = *sa-na-ku ša ŠÚ* d. i. *kāti* (von der Hand gesagt). c) an das Joch, Geschirr (Acc.) festbinden, in das Joch zwängen. die Rosse und Maulthiere *is-ni-ka šī-in-de-šu* schirrte er an (eig. spannte, zwängte er in seine Geschirre) Sanh. V 30. VR 29, 72e. f: IS. IS. LAL = *sa-na-ku ša is-ka-ri* in das Joch zwängen, anschirren; IS. IS sonst = *nāru*, LAL = *šamādu*. 3) verschliessen. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šutēšur karāši paḫādi sisē sa-na-ki mīmna šum-šu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *ū sa-na-a-ki mīmna šum-šu*. IIR 23, 42c. d: *sa-na-ku* syn. *e-de-lu*; 1c. d: *sa-nik-tum* (die Verschliesserin), eins der vielen Synn. von *da-al-tum* Thür, s. d. VR 41, 51. 52a. b: TIK. GI und TIK. GÍG = *sa-na-ku ša bīti*, Z. 53–55a. b: TIK. BU, TIK. GÍG und ŠÚ. GUŠUR = *sa-na-ku ša daltū*; zum Ideogr. TIK. GÍG vgl. u. קנן, zum Ideogr. ŠÚ. GUŠUR u. נשם. den Mund oder die Rede schliessen, verschliessen s. v. a. schweigen. *ina sa-na-ki at-me-e-ka* wenn du schweigst K. 8522 Rev. 10 (opp. *tamū* reden Z. 9). VR 41, 62. 63a. b: KA. GI. NA = *sa-na-ku ša pi-i* oder *a-mā-tim*; das Ideogr. bed. wörtlich: *pā kuumi* den Mund festmachen d. i. schliessen (vgl. *kuuui ša daltū* S. 322a). Wahrseh. gehören hierher auch Z. 64a. b: DUG. GA. ZI = *sa-na-ku ša kī-bi-tim*, und Z. 65a. b:  ZI =

sanāku ša šap-li (s. u. *šaptu* Lippe); weniger sicher scheint dies von Z. 57: KI.LAL = *sanāku* ša a-pi(mā?)-ti. B. intransitiv. 1) drängen gegen etw., andrängen, hart herankommen. der Feuergott a-nu šit Šamši is-ni-ke (= neubabyl. 𐎶𐎵 GĀ) IV R 15 f. Col. II ⁵⁷/₅₈. Oft in Verb. mit *tiḫā* sich nahen: der böse Fluch a-a TE-a d. i. *iḫā a-a* 𐎶𐎵 𐎶𐎵 -ku d. i. *isniḫa* IV R 57, 5b. ana zūmri amēli ... la te-ti-ih-ḫi (= ba-ra-an-TE.GĀ.DA) la 𐎶𐎵 𐎶𐎵 d. i. *tasanika* (= ba-ra-an-GE.GE.NE) 1 ff. Col. V ²⁵/₂₆. damit (*iš-šum*) ein Feind a-na Ba-bi-lam^{ki} la sa-na-gu-am gegen B. nicht andränge (sich ihm nicht nahen könne) Neb. Grot. II 3. II R 35, 23e. f: sa-[ur]-ku syn. ka-ra-bu. V R 29, 69e. f: 𐎶𐎵 𐎶𐎵 (di-im) = sa-na-ku (oder zu A. 2b zu stellen). K. 4386 Col. III 26: 𐎶𐎵 𐎶𐎵 = sa-na-[ku], mit *taḫū*, *emēdu* und *ki-re-bu* Eine Gruppe bildend. V R 40, 7c. d: TE = sa-na-ku (Z. 8: = ti-ku-am). Viell. ist auch K. 4386 Col. III 7 zu dieser Bed. zu stellen: LAL = sa-na-ku, mit *akkupu* und *kašādu* Eine Gruppe bildend. 2) sich zusammendrücken, sich ducken s. v. a. unterwürfig, gefügig sein. die Stadtbewohner ša a-nu paḫāti-šum la sa-an-ku lā inamlinū manlatnu welche gegen ihre Statthalter unbotmässig waren, indem sie keinen Tribut zahlten V R 9, 117. Vgl. Adj. *sanḫu*.

III 1 andrängen lassen, nahen lassen. die Pflanze an meinem Hals irgend etwas Böses a-a ū-šes-ni-ku lasse sie nicht nahen IV R 57, 67a.

IV 1 bedrängt werden. ina pu-luḫ-ti kakke Ašur kâšilâti is-sa-an-ku-am ma er wurde von Furcht vor den siegreichen Waffen Asurs bedrängt (oder, vgl. Qal B. 2: er kroch aus Furcht ... zu Kreuze, wurde gefügig) V R 8, 64.

sanḫu Adj. 1) eng? V R 28, 62c. d: sa-an-ku (ebenso wie *ur-ah-lum*) Syn. von ū (Determin.) *dub-lum*. 2) unterwürfig, gefügig (zur Bed. s. Qal Bed. B. 2). die Bewohner des Landes Mannai ku-tu-ū la sa-an-ku Asarh. II 28. K. 4386 Col. IV 45: NU 𐎶𐎵 𐎶𐎵 -MA) = la sa-an-ku, mit *lā šēmū* und *lā māgīrum* Eine Gruppe bildend. II R 27, 41a. b:]_{3a}) BAR = la sa-an-ku, mit *lā šēmū*, *lā mū-*

gīru, la *iš-ši-šū* Eine Gruppe bildend. Beachte die Schreibung *sa-ga* (= *sanga*, *sanḫa*) Neb. Winckl. I 9: Nebukadnezar 'ašru sa-ga (ša ana Marduk u Nabū kū-nušuma eppušu rēšāsun). — V R 36, 20 d. e. f: < (u-man) = sa-an-ku.




sinḫu. S. u. nn. pr. den Frauennamen *Si-in-ki-ša-a-mur*. II R 23, 70 c. d: sin(? eš?)-ki e-ri-im, s. u. *erin* (II. ארם).

sunḫu Mangel, Hungersnoth. Oft gepaart mit *babutu*: *su-un-ku bu-bu-tu*, *su-un-ki bu-bu-te* (Gen.) s. u. *babutu*. Andere Beispiele sind: *su-un-ku bu-bu-tu* IV R 39, 41b, *su-un(?)*-ku *bu-bu-tu* I R 27 Nr. 2, 94, *ina su-un-ku bu-bu-ti* V R 3, 135, *la-pa-am* ... *su-un-ki* (V. ku) *bu-bu-ti* 4, 59, *ina su-un-ki* (V. ki) *bu-bu-ti* 4, 80. *ina su-un-ki hu-šah-ḫi* *ēkūlū šir aḫameš* V R 8, 36. das Land *su-un-gam im-mar* wird Mangel sehen, Noth erleben III R 65, 33. 38a. *su-un-ku* u *dannatu mātu iša-bat* M. und Noth wird das Land betreffen Z. 37a. *su-un-ku ina birišum iššakin* (brach unter ihnen aus) V R 9, 58. K. 2022 Col. III 38: [Ú?] GUG = *su-un-ku*, mit *abbutu*, *hušahḫu* und *karṛtu* Eine Gruppe bildend.

masnaḫtu im Namen des Ostthors von Nineve *nirib mas-naḫ-ti aḫūti* V R 8, 14. 9, 110, d. i. viell. Pforte des Gedränges der Nationen (Pforte, durch welche oder zu welcher die Bewohner aller Länder sich drängen); die Mannichfaltigkeit der Anwendungen des St. סנס (s. u. Qal) lässt auch noch andere Deutungen zu.

***sinniš**, häufiger **sinništu**, **sineštu** weiblich, Weib (opp. männlich, Mann). Pl. *sinišāti*. *zikru u sin-niš* o. ä., UŠ u SAL o. ä. männlich und weiblich, Mann und Weib s. u. *zikru*. Zur Schreibung *si-ni-niš* s. PICHES in Asurb. S. A. Sm. III 93. *kima sin-niš-ti* NE 8, 36. *sin-niš-ti* mein Weib NE XI 180; vgl. Z. 183: SAL-ša. II R 32, 19—21 c. d in Zusammenhalt mit 36, 76d nennt *si-ni-eš-tu* als Syn. von: (19) *iš-šū*, (20) *zi-ni-iš-tum*, (21) *iš-bi-pu-tum*; es gehen die Synn. von *zikaru* männlich, Mann unmittelbar vorher. *sin-niš-tum* opp. *zi-ka-ri* K. 257 Rev. ¹⁷/₁₈. ¹⁹/₂₀. ⁵¹/₅₂. ⁵³/₅₄ (EME. S. 11); die drei letzten Male = NU 𐎶𐎵 𐎶𐎵 (⁵¹/₅₂ folgt noch ZA), ¹⁷/₁₈ = 𐎶𐎵 MU. TIN(?). II R 27, 45a. b: 𐎶𐎵 𐎶𐎵 (*e-ru-m*) = *sin-*

niš-tum, mit *ellum* und *zikaru* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. vgl. *abdu*. Das Hauptideogr. ist *SAL*. ul *zi-ka-ru* (V. *zik-ru*) *šunu ul sin-niš-a-ti-tum* (= *SAL*) *šunu* nicht männlich sind sie, nicht weiblich sind sie IVR 1 ff. Col. V ³⁹/₁₀ *ilu Dilbat* (die Venus) *sin-niš-a-at* (Ideogr. *SAL*) bez. *zi-ka-rat* ist weiblich bez. männlich zu der und der Zeit IIR 51, 30b. *sin-niš-tu* (= *SAL*) *it-peš-tus. u. it-pēšu* (S. 119b). *sin-niš-tu* (= *SAL*) *pa-ris-tu* IVR 3, ⁴/₅ b. *ir-ru-u ša SAL d. i. šimūšti, šit-pe-lu ša SAL, pu-uh-lu ša SAL s. u. urū* (V. ארה), פאל und פרה. *SAL*^{pl} d. i. *šimūšati* K. 183, 17. 18. K. 82, 12 u. ö. Auch *SAL* *ékalli* „Palastfranz“ IR 35 Nr. 2, 9 u. ö. (vgl. IIR 53 Nr. 2, 5b) wird *šimūšti* *ékalli* zu lesen sein. — Auch in der Bed. Weiblichkeit (vgl. *zikaru* am Schluss) findet sich *šimūšti* gebraucht: *ubū šin-niš-tu-ki-ma amū lū mutiki* schenke mir deine W. und dieser werde dein Mann, s. PINCHES in BOR I 145.


santakku. *ina ti-ki-p*  *-ki-ka* d. i. wohl *santak-ki-ka ki-e-ni balāt amēa arkūti lišū šaptukku* (die Bitte ergeht an Nebo) Asurb. Nebo-Inscr. 15. Beachte für diese Fassung des Ideogr.  V R 13, 37 c. d: ZAB  = *šabē sa-an-tak-ki* sowie Berl. Vok. IV 4:  (*sa-an-tak*) = *a-me-lu EME. SUH. A.* Oft in den Tafelunterschriften: *nišik dup-šar(r)ūti* . . . (nämlich:) *nimēk(i) Nabū ti-ki-p sa-an-tak-ki ma-la ba-aš-mu* (schrieb ich auf Tafeln, *asniš abrēna* etc.) IIR 21, 31 a. 23. 59 a (*ba-aš-me*). IIR 69 Nr. 1 Unterschr. IVR 4, 41 a. 6. 48 a. 19, 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 18. 48, 35 b. 49, 62 b. 50, 33 c. 56, 40 a. 57, 63 b. 58, 37 c. 60, 40 b. VR 16, 72 e. 30, 48 e. 51, 55 a (*sa-tak-ki*, richtig? und *ba-aš-mu*).

sāsu 1) Motte. IIR 5, 41 e. d: UH. SÍG d. i. Pelz-Wurm (oder -Ungeziefer) = *sa-a-su*; vorhergeht *a-ša-šū*. S. 13: UH (*u-ku*) = *sa-a-su* (vgl. *ulu* S. 7 b). wenn ein Stern *ana sa-a-si itūr* IIR 49 Nr. 4. 64; folgt: *ana kal-ma-ti*. 2) ein Edelstein, zur Gattung der *hulālu*-Steine (s. d.) gehörig. VR 30, 62 e. f: *aban ZA. TU. BE* = *sa-a-su*.

susabinu, geschr. *su-sa-bi-nu*, ein Berufsname (Ideogr. endete auf SI) K. 2012 Rev. 12; zwischen *šakkunakku* und *labuttū*.

***sisū** (*sísū*?) m. Pferd, Ross. Haupt-






ideogr.: *imēr KÚR. RA*, Pl. *imēr KUR. RA*^{pl}, mit der Umschrift *sisū* Pl. *sisē* stets gemeint. Nur selten phonetisch geschrieben: *si-su-ú* (= *imēr KÚR. RA*) *ša ina šadli irbū šūmu* IVR 1 ff. Col. V ¹⁰/₁₁ ⁴⁹/₅₀ *ir-rē si-si-ú* Pferdestall s. u. *urū* (S. 130 a). *amēl rēšū* (SIB) *si-si-i* Pferdehirt Str. II. 474, 11. III. 4, 29, *amēl rēšū KÚR. RA* (s. hierfür weiterhin) II. 932, 11; beachte *amēl rēšū si-i* . . . 601, 12. *sisē-šu-nu* (führte ich fort) Sams. III 16. *nar-kabāte-šu sisē-šu* Salm. Ob. 49. *sisē rabūte* VR 2, 40. 73. 132. *sisē* passim. Vgl. auch u. *parū* Maulthier sowie u. *šumbu* (צבב) Karren. *sisē ru-ku-bi-šu-nu* ihre Reitpferde Asarb. IV 16. *sisē šimūti* oder *šimdat niri* o. ä. Wagenpferde s. u. צמר. Dass auch das einfache KÚR(.RA) das Pferd bezeichnet, lehren Schreibungen wie K. 549, 12: KÚR^{pl} d. i. *sisē*, K. 1113, 7: KÚR^{pl} *bāt-hal-le*, 80, 7—19, 26 Z. 10: KÚR^{pl} *šā ni-i-ri*, K. 1252, 10. 25: KÚR. RA^{pl} u. a. St. m., sowie die Verwendung von KÚR als Determ. vor *bithallu* (s. d.). Für *sisū* State (z. B. IIR 44, 9 f. III R 65, 65. 66 a) und seine viell. vorzuschlagende Lesung *urūtu* Pl. *urāte* s. *urū* (S. 130 a.)

sisitu. S^b 91 (babyl. Duplikat).  (*di-im*) = *si-si-tum* (assyrl. Exemplar: *šik-tum*).

sas^{pl} hartum s. u. *seseru*, *sisseru*.


sis(s)iktu Pl. *sissiktu* Kleid, Obergewand. Nabonid, welcher *sa-ab-tu si-is-si-ki-ti ilāni* das Kleid der Götter fasst (dessen Saum ehrfurchtsvoll küssend?) VR 63, 8 a. 15, 24 c. d: KU. SÍG = *sissik-tum* (zum Ideogr. vgl. *ulimū*). 28, 57 g. h: *si-sik-tum* Syn. von *e-ta-pa-tum*. 31, 51 a. b: KU. SÍG. ZUN = *sis-si-ki-e-tum*.

siseltu? *si(?) - si-cl-tum* syn. *a-ru-ur-tum* s. d.

sasinu ein Berufsname, wahrsch. eins mit *šadinanu* Edelsteinarbeiter, Juwelier u. dgl. (s. u. *šadinmu*). Ideogr. (*amēl*)  S^b 163:  (*sa-di-im*) = *sa-si-nu*. der Gott Ea ist der Gott *ša sa-si-[ni]* K. 4349 (vorletzte Col.) und wird als Gott *šā amēl*  d. i. *sasini* geschrieben *ilu NIN*  . IIR 58 Nr. 5. 14. S. für *ilu NIN*  auch VR 61 Col. IV 17: die künstlerische Bearbeitung des *uknū* oder Lasursteines gehört gemäss

dieser Stelle zu den Kunstfertigkeiten des also charakterisierten Gottes Ea.

sassannu. *sa-as-sa-an-na* syn. *si-el-[hum?]* s. d.

sissinnu ein Theil der Dattelpalme (vgl. סיסין). II R 29, 72a. b vgl. K. 2008 Col. I 5: AN = *sis-sin-nu*, mit *šubultum* und *an-tum(?)* *ša šeim* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. V R 26, 45g. h: IS. AN. NA  = *sis-sin-ni*, ein Theil des *gissummaru* d. i. der Dattelpalme (s. d.). Oft in den von Datteln handelnden Kontraktafeln, z. B. *sis-sin-nu amēl amēl urki ul e-tir* Str. I. 12, 11, *sis-sin-na-šu ul e-tir* II. 623, 9. *sis-sin-nu amēl gugalātu ul e-tir* III. 347, 18.

sisinnu? *ki-ma iššur si-si* (so BUDGE und HARPER, III R: *er-in-ni mupparši ana sakāp zā'irca aptā idāa* III R 15 Col. I 15. Vgl. den nach diesem Raubvogel benannten Stern K. 250 (II R 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11: *kakka iššur si-er(?)* schien mir wahrscheinlich)-in, wofür III R 57, 50a: *ilu iššur si-in* (Schreibfehler?).

sa-su-ru eine Fliegenart s. u. I. *šas(s)aru*.


saseru, sisseru (Form wie *immeru* Lamm) Kind; Jugend. *se-se-rum* syn. *ma-ar*, *si-is-se-ru* syn. *šihhirātum* s. diese Wörter. Viell. gehören auch zwei andere Synn. von *šihhirātum* (s. d.): *sa-az-za-ru* (schlechte Schreibung statt *sasseru?*) und *sa-az-ha-ar-tum* (Schreibfehler für *sa-az-za-ar-tum?*) hierher.

סס trauern.

sipdu Trauer. *hi-du-ti si-ip-di* meine Freude ist T. (zu T.) geworden IV R 49, 12a.

sipittu dass. *nišē āšib libbiša e-me-du* (legte ich auf) *si-pit-tu u šir-ha* Khors. 78; vgl. *si-pit-tu u [šir-ha]* Sarg. Stele I 45. *si-pit-tu u šab-ši-ima* (1. Prt.) Sarg. Ann. 136 (WINCKLER Nrr. 11. 33). er nahm da und da seinen Wohnsitz *ina si-pit-ti* V R 7, 15.

סס (ss?) GB. unsicher. Im Hinblick auf andere Wörter für „beten“ in Intensivform, welche wie *sullū* urspr. „gnädig machen, gnädig stimmen“ (vgl. *sullū* „geneigt machen“?) zu bedeuten scheinen, darf für das Qal von סס viell. eine Bed. wie „geneigt sein, gnädig sein“ angenommen werden; vgl. unten *si-pu*.

II 1 zu jem. beten, jem. anflehen. *u-sa-pu(-i) bēlū-ti* sie flehten an meine Herrschaft Lay. 43, 3. dass kommen möchte seine Gottheit, ... *u-sa-al-la u-sa-ap-pa* (1. Prt.) *rahitu išsu* Ssmk. L¹ II 28. S. auch u. ספס III 1 B. 3. Inf. *suppū: ina su-up-pi-e* (infolge des Flehens) *ša Asur u Ištār u-sap-pu-ū* V R 4, 9; Asurb. Sm. 175, 46. II R 39, 65c. d: KA  GA = *su-up-pu-[u]*, mit *tesbitu*, *teslūtu* und *šutēnu* Eine Gruppe bildend. Den substantivisch gebrauchten Infinitiv s. sofort.

sup(p)ū (urspr. Inf. II 1) Flehen, Gebet. *i-na su-pi-e u te-me-ki u-sal-la-an-ni* (flehte er mich an) Khors. 120. Pl. *sup(p)ū, sup(p)ē. ana Marduk ... ilikū su-pu-ū-a* Neb. Grot. III 44 (*usallā bēl bēlē*). *ša ēpiš ardūti u nādū manlatti lūl-lū-ū su-up-pu-ka* Asurb. Sm. 74, 18 (s. § 119). zu Marduk *ut-nen su-pi-e-šu aš-ba-at* flehte ich, begann zu ihm zu beten Neb. I 52. *su-up-pe-ia iš-mu-ma* (erhörten sie) Sanh. Baw. 30. *a-na ... še-mi-i su-up-pe-šu* zur Erhörung seiner Gebete V R 52 Nr. 1 Col. IV 26. *su-pi-e-a urrahiš iš-mu-ū* Sanh. V 53, *su-pi-e-a li-iš-me-e-ma* V R 64, 42b, *su-pu-ū-šu li-iš-mu-ū* 48c, Marduk *im-hu-ru su-pu-ū-a* Neb. II 5, *šima-a* (höre) *su-pu-ū-a* IX 61.

si-pu (*sipū* Inf.? oder *sipu?*) m. Ninib *ilu rēm-[ur]-ū ša si-pu-šu tābu* Asurn. I 9. Istar *il-tim rēm-ni-ti ša si-pu-šu tābu* II R 66 Nr. 1, 9. *si-pu* wahrscheinl. gleicher Bed. mit *nashuru*: *ša nashurša tābu*, s. u. סס. — Ein anderes *si-pu* s. u. *sippu* Schwelle.

sipū (*sibū*?) s. einstweilen u. *sibū*.

* **סס sapāhu** Prt. *ispah* urspr. auflösen (etw. Festgefügtes, Verbundenes *dis-solvere*), dann überh. zunichte machen. Ideogr. BIR. *li-is-pu-uh-ku-mu-ši* IS. BAR *ez-zu* IV R 50, 6c. er stellte sich als Frohnarbeiter *a-na lu sa-pa-ah na-gi-i-šu* damit sein Gebiet nicht zu Grunde gerichtet werde Lay. 51 Nr. 1, 11. *sa-pa-ah māti-šu* Asurb. Sm. 292, x.

II 1 auflösen (in viele Theile auflösen, zersplittern), opp. *puhuru* (s. u. *saphu*), dann überh. gänzlich zunichte machen. *pu-hur-šu-na u-sap-pi-ih-ma u-par-pi-ir el-lat-su-u* ihr Heeresganze (ihre vereinte, festverbundene Heeresmacht)

löste ich auf und zerbrach ihre Macht
Sanh. Baw. 37. *illâte-šu ú-sap-pi-ih-ma ú-par-ri-ir pu-hur-ša* Sanh. IV 42. *ina puhri ša ú-sap-pi-hu* ists infolge einer Gemeinschaft, die er aufgelöst (gesprengt) hat? *ina il-lu-ti ka-šû-ti ša ú-par-ri-ru* IV R 51. 15. 16b. *mu-si-pi-ih el-la-at mât Šû-ba-ri-i rapalti* 39, 32a. *mu-sap-pi-ih nišê mât Ma-u-a-a* Asarh. II 27. *puṭṭurû rikšû meš-rc-tu-u-a su-up-pu-hu* (meine Kräfte sind aufgelöst) *it-ta-at-ua(?-da?)-a a-hi-tum* IV R 60* C, Rev. 7.

II 2 aufgelöst werden. *bi-na-ti-šû* (S. 179a) *us-sap-pi-hu* (= *ba-BIR. BIR. RI-eš*) IV R 16, ²⁷/₂₈ b.

IV 1 dass. *altu Tiámat ináru ki-iš-ri-šu up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-hur-ša is-sap-hu* Weltschöpf. IV. 106. *na-as-pi-hi* (Imp. fem.) *kima im-ba-ri* DT. 59 Obv. 13. S. auch u. *חפפ* IV 1. Zahllose Mal in den Omentafeln, z. B.: selbiges Haus BIR-ah d. i. *is-sap-ah* wird aufgelöst, zerstört werden K. 196 Col. III 21. 23. *hât amêli BIR-ah* III R 65, 4. 8. 16. 19a u. s. w.

saphu Adj. aufgelöst. Sargon *mu-pa-hû mât Ma-an-na-a sa-up-hi* (der wieder zusammenbrachte die aufgelösten Mannäer) *mu-ta-ki-in mât El-li-bi dat-hi* Sarg. Cyl. 31. S. weiter u. *puḫhuru*.

suppuhu zerstreut, vereinzelt. *gišimmarê su-up-pu-hu-tu* Str. II. 293, 1.

saplu Schale, flaches Becken. Pl. *saplê*. 3000 *kap-pe* (Pfannen) *šiparrî* (*sa-pa-le šiparrî a-gu-na-a-le šiparrî*) Asurn. II 122. *sa-ap-le* (*šiparrî*) kupferne Schalen Asurn. II 64. 67.

supalu (*sapálu?*). VR 26, 30e.f: *IS. ŠE. RÚ. A* = *su-pa-lu* (Z. 29: = *šû-a-šum*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu*. Sm. 8: *Ú. KI. AN. ŠEŠ. KI* = *su-pa-lu* (und = *a-šû-šim-ti*). II R 23, 22e.f: *su-pa-lum* (ebenso wie *ti-û-ram*) durch *erinn* Ceder erläutert.

sapalginu eine Pflanze. K. 4398: *šam sa-pa-al-gi-na-syn. šam mat-ka-nu-û*. Lend. Ergm.: *šam sa-pa-al-gi-[nu]*.

* *העב* *sapánu* (mitunter *העב* geschr., s. weiterhin und beachte auch das Derivat *našpantu*) Prt. *špnu* Prs. *isapan* Imp. *sapanu*, ziemlich gleichbed. mit *katánu*. 1) bedecken. Davon *sapanan*. Als Ver-

bium wahrscheinl. Sanh. Baw. 52: *ir-si is-su i-na mé as-pu-un* ich bedeckte der Stadt Grund und Boden mit Wasser, begrub die Stadt unter Wasser. 2) überwältigen. Elam in seiner Gesamtausdehnung *as-pu-un* überwältigte ich VR 6, 100. *hullik naphar mât a-a-bi su-pu-un kollatsun* Rm. 673 Col. III 40. Häufig ist die Verbindung *abûiš, abûbaniš, kima til abûbe sapánu* sturmfluthengleich überwältigen: *is-pa-nu* (3. Sg. Rel., 3. Pl.), *as-pu-un, tas-pu-nu; aš-pu-un* Salm. Ob. 158. Co. 40. Sanh. Konst. 7, *iš-pu-nu* (3. Sg. Rel.) Salm. Ob. 21 (stelle Mo. Obv. 12: *is-pu-nu*), *iš-pu-na* Salm. Co. 23; s. Näheres in WB, S. 11. NE XI 122: 6 Tage und Nächte *illak šôru abûnu mēhû is-sap-pa-nu mât* (s. HAPPTS Ausgabe) währt der Sturm, der Wirbelsturm, Südsturm, das Land überwältigend. *šû-di-i ilênîš a-sap-pa-nu* (= *ue-ib-SE. SE. GI, EME. SAL*) Sm. 954 Rev. ⁵/₆. *a-na sa-pa-nu mât hul-lu-ku nišê* (sann er) I R 49 Col. I 20. Tiglath-pileser *sa-pi-nu ginir altâti* Tig. II 87, Ninib *sa-pi-nu mât nakirê* Asurn. I 7, der Fenergott *sa-pi-in* (= *SE. SE. A. AN*) *a-a-bi* IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 17, Nergal *abûbu ezzu sa-pi-in* (= *SUD. SUD*) *mât mukrti* 26, ¹/₂ a, Nergal *abûbu sa-pi-in* (= *SUD. SUD*) *mât la-na-gi-re* 24 Nr. 1, ⁵⁷/₅₈ mein Streitwagen *sa-pi-na-at za²-ire* Sanh. V 57, *sa-pi-na-at rag-gi û še-ni* V 82. Überwältigen i. S. v. vergewaltigen viell. Tig. VIII 64: wer meine Denksteine und Thonurkunden *ihappû is-sa-pa-nu* zerschmeissen oder sonst ihnen Gewalt anthun wird Tig. VIII 64. — S^c 92: *SE (si-i) = sa-pa-[nu]*. VR 42, 54c.d: *GUSUR. GUSUR* = *sa-pa-nu*, mit *ba²-û* und *etêku* Eine Gruppe bildend.

sapanu st. estr. *sapan* Verborgenheit, Dunkel, Tiefe, vgl. *katimtu* (u. *katnu*). *šî parâtî* (Alabaster) ... *ina sapan šad Am-na-na-na usaptîni pânišu* Sanh. Kuj. 4, 12. der die Leichen seiner Krieger *i-na sa-pa-nu tum-tin ugarinnu gurumiš* (s. u. 77) Sarg. Stier-Inscr. 33. als ich die Birtäer als Wache *a-na sa-pa-ni ap-pa-ru ša Bâbili* (in die Verborgenheit des Sumpfes von Babylon) sandte K. 509, 8.

naspanu. K. 4378 Col. I 63. 64: *na-as-pa-nu* (eig. Überwältigungsmittel), durch sein Ideogr. *IS. DA. (ŠÚ.) KI. GA* als eine Art *pînu* Schlinge (s. d.) erwiesen.

našpantu, našpatu (richtiger *našpattu*) Überwältigung; zum anlautenden *s* statt *s* s. oben Qal. Ninib wird gemäss IIR 57, 33 c. d ^{ilu} ŠAR.ŠAR.RI geschrieben als Gott *ša na-aš-pan-ti*, gemäss der ||stelle III R 67, 65 c. d ^{ilu} ŠAR.ŠAR. RA als Gott *ša na-aš-pate* (*pa* bietet wirklich das Original). *na-aš-pan-ti* (Überwältigung, Vergewaltigung) wird im Lande sein II R 49 Nr. 4, 41.

sup(p)innu. K. 4378 Col. I 35: IŠ.BA = *su-(up-)pi-in-nu*, (36) IŠ.BA.ŠÚ = „*ka-ti*, (37) IŠ.BA.KA = „*šur-ri* (vgl. auch *munasšūnu* u. III. מנשה), (39) IŠ.BA.NAM = *su-(up-)pi-in si-nun-ti*, (49) IŠ.BA.BAL = *su-pi-in(-nu) pi-lak-k'ki*, (50) IŠ.BA.BAL.BAL = „*pi-lak-ka-a-ti*“. Mit IŠ.BA sind auch die Ideogr. für *našramu*, *pašultun*, *bu'du* und *paš'kū* gebildet, s. d. *ina su-pi-in-[ni-ka ell]* (= IŠ.BA) IV R 18 Nr. 3 Col. II 3¹; folgen *pa-šul-ti* und *bu-u'-di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 13.

sapsapâte Pl. ein äusserer Körpertheil (Ohrfläppchen?). *sa-ap-sa-pa-te u-na-kis* (schneide ich ab) Sanh. V 85.

sapsuptu (oder *b?*) f. *sa-ap-su-up-ta-ka ra-bi-tu anaku* ich (Istar) bin deine grosse s. (o Asarhaddon) IV R 61, 23 c.

sippu (selten *sibbu*) Pl. *sippê* Schwelle (Unterschwelle). Ideogr. ZAG.GAB, s. K. 2061 Col. II 11: ZAG(^{du})GAB = *si-ip-pu. a-nah-ka-aš si-ip-pu-ma* ich zerschlage die Schwelle Höllenf. Obv. 18. *si-ip-pu-šu* ihre (der Götterkammer) Schwelle Neb. Grot. I 36, folgt: *ši-ga-ru-šu u kanakušu* (s. u. *kanakku*). *si-ip-pe-ši-na* ihre (der Thore) Schwellen Neb. VI 18. *si-ip-pe-ku* IV R 54, 52a, || *ši-ga-re-ka. rīnū kaspī ša se-ip-pi-e* Nergl. I 22. 31. *ina sib-bi* (= ZAG.GAB) *bābi* IV R 21 Nr. 1 (13) Obv. 32¹₃₅. Viell. gehört hierher auch Salm. Ob. 131: die Stadt Mūru nahm ich als Festung für mich, *si-pe-ša ak-šur* ihre Schwellen(?) fügte ich fest, einen Palast gründete ich für mich alldort.

saparu (*sapāru?*) m. Netz. Ideogr. (^{is})SA. PĀR. den und den Stamm, das und das Land *kīma sa-pa-ri as-lu-up*, s. u. סרה. *sa-pa-ru-la a-še-e* (ein unentrinnbares Netz) *ša ana lim-ni tar-šu* IV R 16, 13¹₁₁ a, *sa-*



pa-ru ša (sic) ^{ilu} *Ne-sa-ba lik-su-šu* 29¹₃₀ a, *ki-ma* (V. *kīma*) *sa-pa-ri rapši ina ašri rapši šun'il ilima* 15 f. Col. III 16¹₁₇. An allen diesen Stellen entspricht SA.PĀR. Auch Weltschöpf. IV. 41: *īpušma sa-pa-ru šulmū kirbiš Tiāmat*, 44: *iduš sa-pa-ru uštakriba*, 95: *nšparima bēlum sa-pa-ru-šu ušalmiši*, K. 3449a Rev. 1: *sa-pa-ru ša ipeppušu* kann *saparu* keine andere Bed. als Netz haben. K. 242 Col. I 13: IŠ. SA. PĀR = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Das Ideogr. bed. „ausgebreitete Schlinge“, *šētu šuparruntu*, wie denn IV R 26, 22¹₂₃ a SA. PĀR theils durch *še-e-tū šū-par-ru-ur-tū* theils durch *sa-pa-ru* (folgt: *ša ana tāmtim tar-šu*) wiedergegeben ist.

sipru (*b?*) Subst. *si-ip-ru* in Wortverb., in welchen sonst *arad* (bez. *amat*)-šarrātu steht, Str. III. 201, 8, s. u. *pūtu*.

***siparru** m. ein Metall. Bronze oder besser (so AL³) Kupfer?. Ideogr. UD. KA. BAR, s. Sb 113: UD.KA. BAR (*ca-bar*) = *si-par-ru*. Vgl. VR 23, 11 f. h, wo UD. KA. BAR durch *si-par-ru*, weiter aber (Z. 12 ff.) auch durch *kū, šabbu, ellu, ebba, namru* u. a. m. wiedergegeben ist. Fast stets ideographisch geschrieben. Phonetisch z. B. Sarg. Ann. 207: *ma-ḥi-ri kaspī ki-ma si-bar-ri ina kirib Aššūr i-šim-mu*, das Geld für die Grundstücke erstattete ich ihren Eigenthümern *kaspa u siparru*¹ in Silber und Kupfer Sarg. Cyl. 51. *siparri nam-ri* (Gen.) Asarh. VI 8. Aus *siparru* (UD.KA. BAR) wurden gefertigt *kappê* Pfannen, *saplê* Schalen, *ayanâte* Becken, *zūkâte* Näpfe, *namziâte*, *narmak*, ferner *sikkāti* (*sik(k)ât karri*), *gullātu* u. v. a., s. diese Wörter. *nappah* *siparri* Kupferschmied s. u. *nappahin*.

sipiru eine best. Berufsklasse. *ina nazā-zu ša X amêl si-pi-ri* Str. II. 245, 9.

supûru m. Umschliessung, Ummauerung. a) einer Stadt. *Uruk su-pu-ri* das fest ummauerte Erech IV R 52, 53 b, *Uruk su-pi-ri* NE 12, 36. 13, 6 oder *su-bu-ri* NE XI 282. vgl. 48, 174; s. nn. prr. u. *Uruk. Ta-a-bi su-pu-ir-šu* „Gut ist ihre Ummauerung“, Name der Mauer von Borsippa, z. B. Neb. VI 57. b) des Ruheplatzes der Heerden: Pferch. Hürde o. ä. (ziemlich gleicher Bed. mit *tarbašu*). Ideogr. AMAS, s. Sb 248:

 (a-ma-as) = *su-pu-ru*; für das eingefügte kleine LU  vgl. u. *lu-lu*. Milch gebracht *is-tu su-pu-ri* (= AMAS) *et-lu* aus reiner Hürde IV R 4, ³⁰₃₁ b (*Butter* gebracht aus *torbaši ellu*). *ina su-pu-ri-si-na* (sc. der Eselinnen, = AMAS-bi) 18^s Nr. 6 Rev. ³₁. dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-šu u su-pu-ru i-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde 9, ³₄ b; Ideogr. AMAS. doch mit TAK statt DAG im Anfang geschrieben. Der Monat des Festes des *ilu Šarri supāri* (d. i. doch wohl des Gottes Tammuz) ist der Monat Dūzu VR 43, 16a. Wie einen *torbašu* (s. d.), so haben Mond und Sonne auch einen *supāru*: [*Sin*] *su-pu-ra* KIL d. i. *šutashur* III R 64, 13–15 b, *lu Sin lu Šumās* (wenn Mond oder Sonne) *lu tar-ba-šu lu supāru šutashur* (KIL) Z. 16 b.



sippirū. VR 26, 26. 27 e. f. IS[] UD und IS[] UD. KIB. NUN. KI (d. i.: ... von Sippar) = *sip-pi-ru-u*.

sakātu (t doch wohl sicher Femininendung) ein Vogel und zwar eins mit dem Vogel „Langfuss“. IIR 37, 45 a. b. c: NER. GID. DA = *sa-ka-tum* (Z. 46: = *še-ip a-rik*), beide, dessgl. *gungamur*, syn. *šir-ku* (*maš-ku*?); hinter *ku* scheint nichts zu fehlen.

קסל sakālu. K. 4309 Rev. 4: *sa-ka-lum*, mit *pa-a-du* Eine Gruppe bildend.

sukākū enge Strasse. Gasse. Für E. SİR. SIG = *su-ka-ku-ū* s. u. *sūku*, *su-ka-ki* (als Hausbegrenzung) IIR 48 Nr. 3, 10. Wahrscheinlich ist auch SIL. SIG *sukākū* zu lesen, s. für dieses Ideogr. Str. II. 258, 6. III. 156, 3.

קסר Prt. *iskur* und *iškur* (vgl. *izkup* und *iškup* 1) reden, sprechen; berufen; befehlen. Tiglathpileser, dessen Namen Asur zur Regierung der vier Weltgegenden *a-na da-riš iškur-ru* auf ewig berief Tig. I 38. Tiglathpileser, dessen Herrscherloos ihr (o Götter) zur Machtfülle und dessen priesterlich Geblüt ihr *a-na man-zu-az* E. IJUR. SAG. KÜR. KÜR. RA *a-na da-riš taš-ku-ru* berufen habt Tig. I 27. *a-a-um-ma* *hiré nārišu ul iškur-ur* niemand hatte Befehl gegeben, der Ortschaft einen Kanal zu graben Sarg. Cyl. 46; Stier-Inschr. 46 (*is-kūr*). Hierher

gehört doch wohl auch Sarg. Cyl. 49: jene Ortschaft zu (*a-na*) besiedeln etc. Tag und Nacht *ak-pu-tul as--ma epešsu aḫbi* plante, dachte (eig. redete) ich und befahl ihren Bau; es wird nichts übrig bleiben als für  (*kil, kir, rim* etc.) auch den Sylbenwerth *kur* anzunehmen (*kur* ist bekanntlich bezeugt, s. u. קרר). K. 4350 Col. III 19. 22: *iš-ku-ur, iškur-ru*; Ideogr. PAD, das ebendort den Verbis *i-tu* etc. (s. קרה, II 1) und *it-ma* etc. (s. תמה) entspricht; Z. 25 und 28 wird קסר durch den synonymen St. זכר abgelöst. 2) schwören (wie *tamū*), in Verb. mit *niš* oder *šum* bei jemandem. dass (*ana*) keiner denn andern das und das thun wolle, *niš ilišunu it-nu-u niš šar-ri-ša-nu ana aḫame-eš iškur-ru* leisteten sie einen Eid bei ihrem Gott, schwuren sie sich gegenseitig bei ihrem König ⊕ 116 Col. II 44. *šum ilāni rabūti a-na a-ḫa-meš is-kūr-u-ḫi-ma* bei den grossen Göttern schwuren sie sich gegenseitig Asarh. I 42. das und das nie thun zu (*ana*) wollen, *ni-š ilāni rabūti i-nu naré šuutim is-kūr* hat er bei d. g. G. etc. geschworen 1 Mich. I 22.

III 1 schwören lassen, beschwören lassen, in Verb. mit *niš* oder *šum* bei jem. *šum ilāni rabūti i-ša-as-ḫir-šu* bei d. g. G. liess ich ihn schwören Asurb. Sm. 283, 91. *a-di-e ni-š ilāni rabūti i-ša-as-ḫir-šu* ich liess ihn einen Vertrag bei d. g. G. beschwören VR 8, 45. *a-di-e šum ilāni i-ša-as-ḫir-šu-mi-ti* (dass.) *ulan-nina riksūte* 1, 22. Die Stelle Asurb. Sm. 45, 54 ist von G. SMITH gewiss irrig ergänzt, sie wird ähnlich wie VR 8, 45 gelantet haben.

IV 2 auffälligerweise trans.: reden, sprechen, befehlen. Unzweifelhaft transitiv VR 35, 35: alle Götter *ūmišam mahar Bēl u Nabū ša arāku ānēa li-ta-mu-ū li-taš-ka-ru a-na-a-ta dūḫia* mögen täglich vor B. u. N., dass lang sei meine Lebenszeit, Worte zu meinen Gunsten reden und sprechen. Ebenso I R 27 Nr. 2, 93: Asur *irrita marulta* *li-ū-ta-aš-ḫar* möge einen schlimmen Fluch aussprechen. Vgl. weiter: bei Tag und Nacht *lit-taš-ka-ar dūm-ku-ū* möge er zu meinen Gunsten sprechen VR 65, 28 b. diese Stadt und diesen Palast möge Asur gnädig

ansehen und bis in ferne Tage *ul-du-su-un lit-taš-ka-er* ihre Erneuerung anbe-
fehlen Khors. 188.

siḫir und **sekar** st. estr. (von?) m.
Rede, Wort, Geheiss. Belit *ša ina*
ekurrate si-ki-ir-ša kabtu deren Wort ge-
wichtig ist unter den Göttern II R 66
Nr. 1, 2. Ninib *ša lā attakkaru si-ki-ir šap-
ti-šu* dessen Lippenwort unabänderlich ist
Asum. I 5. *a-a itūr a-a inimū se-ka-er*
šap-ti-ia Weltschöpf. II. 138. III. 64; 122.
ina se-ka-er šap-ti-ia III R 38 Nr. 2 Rev. 71.
si-ki-ir pi-(i)a Lay. 43, 2 (s. I. 77 A 13).
se-ka-er-ka || *šit pika* Weltschöpf. IV. 9.
Tiglathpileser *ša ina si-ki-ir Samas haṭṭu*
ellitu naduātassumma dem auf Samas' Ge-
heiss ein glänzendes Szepter verliehen
war Tig. I 31. *ina si-ki-ir Bēl* I 44, *ina*
si-ki-ir Nūb VI 61. 76, *ina si-ki-ir Samas*
ku-ra-[di] III R 5 Nr. 1, 5.

saru (*sāru*?) ein Thier. *kakkab reš sa-ri*
Name eines Sterns III R 57, 42a.

sarbu Gram, Trauer, Wehklage
u. dgl. *anḫātun upaššila nšapir sa-ar-ba-
šū-ru* (ich löste, that ab ihren Gram, ihre
Trauer) VR 35, 26. *ina sar-bi* NE 62, 34;
vorausgeht *ina ni-is-[sa-ti]*, folgt *ina ta-ni-lū*.

sarbillu (?). Sd 95: ME. IR. SIG =
MIR. SIG = *sar-bil-lu*.

sargānu (?), stark, mächtig. II R 31
Nr. 3, 27: *sar-ga-nu* syn. *du-ru*.


סר **sarādu** viell. ins Joch spannen.
II R 24, 55a. b; vgl. 33, 35a. b: LAL
= *sa-ra-du ša inēri* (sic), mit *makkaru ša*
inēri (Eselstecken) Eine Gruppe bildend.

serdē, **sirdē** Pl. Zugvorrichtung,
Mittel und Werkzeug etw. zu ziehen.
Daher *ša-di-ūt-tum* (sc. *kussū*) ein gezo-
gener, zum Gezogenwerden vorgerichteter
Sessel syn. *ku-us-su-u si-ir-di-e* II R 23.
5a. b. Dann wohl gleicher oder ähnlicher
Bed. mit *apšānu*, *uṛu* Joch. *a-na ša-a-
tam se-ir-di-e-šū lu á-ka-an-iš ki-šā-dum*
sein (Marduks) Joch zu ziehen beugte ich
den Nacken Neb. Grot. I 12, *a-na ša-a-ti*
si-ir-di-e-šū-nu ku-un-nu-šū ki-šad-su VR
63, 14a. *a-na ša-da-da se-ir-di-e-šū usad-
kamū libba* (machte er, Marduk, mich
willig) Neb. II 9.

sirdu ein Baum und dessen Holz. in
den Parks Wein, allerlei Obst, *is si-ir-du*
- *ū rikke robēš išauhu* Sanh. Kuj. 4, 37.

ki-sal is si-ir-di ū hi-bi-is-ti Sanh. Kuj. 4, 41;
Lay. 42, 50 (s. u. *rukḫā*).

surdū ein Vogel, wahrscheinl. Falke
(PINCHES). II R 37, 15a. b. c + K. 4206
Rev. 13: SÚR.DÚ.HU = *su-ur-du-ú*
syn. *ka-su-su*; II R 37, 64b. c: *su-m* (Zei-
chen *hur*, *mur*-*du-u* syn. *ka-su-su*, aus
dem Gebirge, wohin er geflohen war.
ki-ma SÚR.DÚ.HU d. i. *surdū a-bar-šū*
holte ich ihn wie ein Falke VR 10, 15.
wenn ein SÚR.DÚ.HU *bu-ú* (V. 'a)-*ra*
épu-uš jagt und von der Rechten des
Königs auf die Linke des Königs (oder
umgekehrt) fliegt, so bed. dies etc., wenn
der *surdū bu-ú-ra épu-uš bu-ur-šu ina*
pi-šu ip-ru-ur-ma (und zum König fliegt),
wenn *surdū u áribu* (ein F. und ein Rabe)
vor dem König kämpfen und *surdū áribu*
i-duk, u. s. w., s. hierfür PSBA VI 57f.
Ebendort sind ein *surdū pišū* und ein
surdū šalnu unterschieden.

siriam Panzer. *attalbiša si-ri-ia-am* ich
legte den P. an Sanh. V 55. *si-ri-ia-am*
(kollektiv) Sanh. Rass. 56. VR 32. 54.
55b. c (ergänzt): SU. UL. LU. LU = *šū*
d. i. *ullulu* syn. *si-ri-ia-am*, SU  =
ap-luḫ-tum (s. „Nachträge“ zu S) syn.
si-ri-ia-am; das Determ. SU führt auf ein
Fabrikat aus Leder.

sarmadu (?), eine Pflanze. K-Frgm.:
šam sar-ma-du.

sarmahhu m., provisorische Lesung
von IŠ.SAR.MAH (d. i. wörtlich *ki-ri*
širu hohe oder herrliche Baumpflanzung),
Park. *is sar-mah-lu* Sanh. Kuj. 4, 32 (folgt
ki-rib-šu). *is sar-mah* Asarh. VI 14. VR
10, 104.

surmahhu eine best. Priesterrangord-
nung, Oberpriester, Erzpriester,
Obermagier o. ä. (vgl. *šangammahu*).
Entstanden aus SURRU.MAH d. i. *surru*
(s. d.) oder *kalū širu*, *amēl* NU. AN ^{pl}
amēl pam-ke amēl sur-mah-lu Khors. 157;
statt NU. AN liegt es nahe NU. AB zu
vermuthen, s. *nisakku*.

sirapu, **sirpu** Pl. *sirapē* ein eisernes
Werkzeug zur Schafschur, doch
wohl Schere. S. u. *gizzu* (777) und be-
achte weiter 2 *parzillu si-ra-pu* Str. II.
258, 15. 3 *si-ir-pu* bez. *si-ra-pu ištēn mar-ri*
parzillu Str. V. 330, 4. 331, 12.

סרָק *sarāku* Prt. *isruk* ausgießen, libieren. ein Opferlamm opferte ich, *sár-ku as-ru-ku* (V. *uk*)-*ma* ein Trankopfer goss ich aus (und *attasi nās kúti*) Sarg. Cyl. 60. S^o 37: DUB (*du-ub*) = *sa-ra-ku* (Z. 35. 36: = *šapāku, tobāku*).

sirku Trankopfer, s. u. Qal.

סרָר *sarāru* widerspenstig, aufrührerisch sein, sich auflehnen. *lā kēnat šit pika la sa-ra-ar se-ka-ka* Welterschöpf. IV. 9. *ša sar-rat-mi* (= LUL-*nī-me-a*, EME.SAL) *ikabbini* K. 257 Obv. ⁵³ beachte Z. ⁵⁵/₅₆ *sa-ar-tu* (= MU. LUL.LA), und vgl. *sa-ar-ti* K. 8522 Obv. 26?

sarru Adj. aufrührerisch, Empörer. Pl. fem. *sarrāte* (sc. *amāte*) aufrührerische Reden oder Pläne, Empörung. Tiāmat trug auf ihren Lippen *sar-ra-at* empörerische Reden Welterschöpf. IV. 72. die und die Völker *da-bab* (*bib*?) *sa-ar-ra-at* (welche Empörung planten) *la me-en hu-la-a-te* Sm. 2022 (Sargon) Z. 32. VR 16, 48 c. d: SAG.BAL.E = *sa-ar-ru*. Ein Stern, näml. der Planet Mars, führt u. a. den Namen *kakkab* LUL.LA = *sa-ar-ru* K. 263 Obv. 33 vgl. IIR 51 Nr. 2 Obv. 33. Eine Bed. wie mürrisch dürfte *sa-ar-ru* IIR 32, 28 c. d haben, wo es im Verein mit *šit-qu-ú* und *pur-šit-mu* als Syn. von *šit-i-bu*?] alt, Greis aufgeführt ist.

surrāte Pl. Empörung. *emurū ep-šit sar-ra-at* [*šur-mu*] sie wurden gewahr ihr empörerisches Treiben VR 1, 130; K. 2675 Obv. 44. wie Elam *da-bab sar-ra-at* Akkad. *išmēna* hörte er (der Araber) auf die Aufhetzung Akkads VR 7, 91. *da-bab sar-ra-at* *ittia id-bu-ub* er plante Empörung wider mich 8, 68.


sarūru. dass doch die grossen Götter *ana balāt napšūti ša šarri belia* bei Nacht und alle Tage *a-nu sa-ru-ri* seien! K. 618, 27.

surrū (urspr. Inf. II 1 von סרר oder סרר?) viell. Augenblick o. ä. ⊕ 116 Col. II 5; Rm. Frgm.: ŠU.GAR.TUR.LAL = *sar-ru* (folgt: ŠU.GAR.TUR.LAL-*bi* = *šur-mu*); zum Ideogr. vgl. das mit dem Adv. *surrīš* ziemlich gleichbedeutende Adv. *zamar* flugs, eilends. Daher *ina surri*, stets zusammengezogen *issurri, issurri, issurri*: eig. im Moment da, sobald als, wann, wenn, gleichbed. mit *šumma*,

dessen Ideogr. ŠU.GAR.TUR.LAL-*bi* recht eigentlich = *issurri*, dem Syn. von *šumma*, ist, ebenso wie das Ideogr. UD.DA von *šumma* urspr. *enuma* zur Zeit da, wann, wenn bed. (s. für diese Ideogr. u. *šumma*). *is-su-ur-ri šarri belī ikabbi mā* wenn mein Herr König fragt etc. K. 525, 6; ebenso, nur *i-su-ur-ri*, Z. 10. *is-su-ri šarri belī ikabbi mā* K. 691, 9. *is-su-ri šarri be-ili* etc. III R 53, 70b. *is-su-ri* 59 Nr. 4, 6. 10.

surrīš Adv. 1) im Augenblick, schnell, eilends, urplötzlich u. dgl. *ru-ua-me ma-ak-si-šu lip-pu-uš sur-riš* lockere seine Banden, eilends athme er auf IV R 54, 4b (vgl. Z. 2b: *za-mar napširšu*). wer am Abend noch lebte, war am Morgen tot: *sur-riš uš-ta-dir za-mar uš-ta-maš*(?) urplötzlich ward er bedrängt, flugs ward er zermalmt(?) IV R 60* C, Obv. 20. *sur-riš* (eilends) *libbašu ināh* IR 49 Col. II 15. 2) während eines Augenblicks. während der Nacht *ul u-šar-pa-ša-an-ni sur-riš* lässt er (mein Verfolger) mich nicht einen Augenblick aufathmen IV R 60* C, Rev. 5.

surrū Magier, Priester (wie *kalū*).

Sb 287:  (*sur-ru*) = *sur-ru-u* (Z. 288: = *ka-lu-u*). Für die Lesung von *sur* mit *s* (nicht etwa *š*) s. u. *kalū*. Vgl. auch *surmahhu*.

sērāš, auch **šīrēs**, m. ein Getränk. *ti-bi-ik si-ra-aš* [*la ne-bi*] *ma-mi-iš karāna* (als Opferspende) Neb. Pogn. C, VII 29, *ti-bi-ik se-ra-aš la ne-bi ma-mi-iš ka-ra-nam* Neb. Grot. III 15. *da-aš-pa si-ra-aš* Neb. Pogn. A, VII 17. *da-aš-pa-am se-ra-aš ku-ru-mu-mu* Neb. Grot. II 31. *ši-re-su mat-ku* Welterschöpf. III. 135.

sirāšū, **sirēšū** einer der mit **sērāš** zu thun hat. VR 16, 41 e. f: ZIR.LUM = *si-ra-šū-u*. 19, 27b + IIR 34, 15 c. d: ZIR.LUM = *si-re-šū-u*. An der ersteren Stelle gehen Berufsamen vorher; an der zweiten bildet das Wort mit *sa-hu-u* und *ga-hi-il ka-ra-ni* Eine Gruppe. Das Ideogr. wird VR 13, 44 c durch *ba-ru-ú* Seher, Magier wiedergegeben.

sartēnu Gerichtspräsident. Zum Anlaut *s* beachte *amēl sa-ar-te-mu* K. 31 Rev. 27. Prozesse werden geführt vor *amēl sar-te-mu* *ū* *amēl daianē* (geschr. DI.

TAR^{pl}) Str. II. 1128, 6. 10. *amēl sar-te-nu* 64, 3, gefolgt von den Namen von acht *amēl* DI. TAR (Z. 4–11). *amēl sar-te-nu* 55, 9, *amēl nuir šipri* (Bote) *ša amēl sar-te-nu* Z. 14. *amēl sar-te-en-nu amēl suk-kab-tum u amēl laianē* IV. 128, 15. VR 29, 8e. f. . . .] BA = *sar-tin-nu* (ein Berufsname) Archontat des Tebetāa *amēl sar-tin-nu* III R 49 Nr. 4 Rev. 12.
sa-tu-um d. i. SA.TU.UM = *šadū* Berg, Gebirg s. d.

sutū. VR 14, 14a. b: SĠG.ŠID.MA = *ši-pat su-ti-i*. Zu ŠID.MA vgl. u. *kakū*.

תָּחַ stehen, feststehen, beständig sein, gemeinsamer Stamm der folgenden Nomina:

sattakka, sattakam Adv. beständig, immerwährend. Gleichbed. mit *ginū*. *sa-at-ta-ak-ku* VR 34 Col. III 52. *ana Ésağila u Ézila la ba-at-ta-ak sa-at-ta-ku* für E. und E. bin ich unablässig thätig immerfort Neriğl. II 12 (*ka-a-a-nam*).

***sattuku, sattukku** m. beständige, regelmässige Tempelabgabe, in Opferthieren, Naturalien, Geld u. s. w. bestehend, feststehendes, regelmässiges Opfer, Stiftungsopfer (d. h. Opfer, welches durch Stiftung von altersher eingesetzt ist, i. U. v. der freiwilligen, nicht regelmässigen Abgabe). Gleichbed. mit *ginū* (s. d.). Mitunter in gekünstelter, scheinbar ideographischer Weise DI.KA d. i. SA.DUG geschrieben. *sa-at-tu-ku-šu du-uš-šu-ū-tim ni-ūl-ba-a-šū e-el-lu-ū-tim* seine (des Gottes Marduk) fetten regelmässigen Opfer, seine reinen freiwilligen Opfer (machte ich riesiger, reichlicher denn zuvor) Neb. Grot. I 13. Nabonid, der die Tempel vollendet, *mu-dih-ki-id sat-tuk-ku* VR 64, 4a. *sat-tuk-ke Ésağila . . . ū-kin* 62, 10. *ku-ni* (Inf.) *sat-tuk-ke* (*šurruh nūlabē*) 60 Col. III 5. Asurbanpal *zānu ešrēt ilāni rabāti mu-kin sat-tuk-ke-šu-nu* (oder *-šin*) IV R 53, 38c. *sat-tuk-ke-šu-nu ša*

i-me-su (s. S. 88a) . . . *ina šabne; utirma ū-kin* VR 4, 90f.; eine Var. soll gemäss VR *sat-ke-šu-nu* bieten. *sat-tuk-ke-šu-nu* bez. DI. KA-*šu-nu* *batlūti*, *sat-tuk-ke-ši-na* *batlūti* s. u. *בַּטְלָא*. DI. KA d. i. *sattukku-šu* (näml. des Sonnengottes) *ū-kin-na* (3. Prt.) VR 60 Col. I 20, DI. KA d. i. *sattukku ša-a-tum ipparišma ba-til šur-ki-nu* Z. 26. Die Stellen Neb. Grot. II 38 (*sa-at-tu-ak ilāni rabāti*) und VR 4. 106 (DI. KA^{pl} d. i. *sattukke*) s. u. *ginū*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln in Verbb. wie: so und so viel Tonnen etc. Datteln, Getreide, Sesam u. dgl. *ina sat-tuk ša Adđari* als Tempelabgabe für den Monat Adar, z. B. Str. II. 672, 1. 38, 3, auch *a-na sat-tuk ša arak* II. 683, 3; so und so viele *ma-ši-he* d. i. Mass (Datteln). *sat-tuk ša Adđari ša Ramman* die Adar-Abgabe (oder -Steuer) für den Gott Ramman II. 49, 8. Das bei der Ablieferung des *sat-tuk* übliche oder vorgeschriebene *mašihu*-Mass hiess *mašihu ša sat-tuk*, daher z. B. 50 *ma-ši-he ša sat-tuk* SE. BAR *ina sat-tuk* (als Abgabe) *amēl MU-tu ša Tēhēti* Str. Dar. 90, 1f. *1 ma-ši-ki ša sat-tuk* AS. A. AN *ina sat-tuk ša mu-ta-ku* Z. 5f. *5 ma-ši-he ša sat-tuk suluppi* II. 912. 1. 5. Vgl. auch u. *makkasu*. Den Berufsamen *amēl rēū sat-tuk* s. u. *רַעְיָא*.

mastaku Aufenthaltsort, Zimmer, Kammer o. ä. *ardatu ina mas-ta-ki-ša* (= DAMAL-a-ni) *ella ina bīt emūtišu nēšā* (Subj. die sieben bösen Geister) IV R 27, 9 b. Vgl. *mas-ta-ku* VR 41, 15f. **sattakku** (?). K. 49 Col. III 11: AS III TE = *sat-tuk-ku*. Vgl. *santakku*?

sutukku Adj. K. 55 Rev. 16. 17: IM. KAL. GA und IM. AN. NA = *su-tuk-ku*; das erstere Ideogr. Z. 13–15 = *aštu*, *itukku* und *dannu*.

sattinu und *suttinu* s. einstweilen u. *sulinnu*, *suddinnu*.

sittu s. u. *sātu*.

פָּ

פָּאֵט *pātu* Seite, Grenze (zu vergleichen doch wohl *פָּסַף*). Viell. liegt dieses Wort vor NE XI 132: *ap-pa-ti-is kib-ra-a-ti pa-tu tāmdu* ich schaute aus nach Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

den Himmelsgegenden, der Umgrenzung(?) des Meeres. Sb 364: [ZAG] (*zā-ag*) = *pa-a-tū*. An allen den Stellen, wo sich der st. estr. *pa-at* findet, erscheint es wegen

der wiederholten Schreibungen *pa-a-ti* rationeller, *pa-at* zu lesen, st. cstr. des mit *pātu* gleichbedeutenden Subst. *pātu* (s. u. כחב).

pa'û (*pā'û*?) ein Vogel. II R 37, 20 ef. *pa'-u'û* syn. *ka-ka-uu*.

piazu. *biāzu* (wohl von einem St. כחב) ein vierfüssiges Thier. Bēl-ikīša vom Lande Gambul verlor sein Leben *ina ni-šik* כחב TIN durch den Biss eines *piazu* (oder *hamsīru*) Asurb. Sm. 104. 58; ein Thier wie das Wildschwein, da Gambul ein Land der Stümpfe und Rohrdickichte? S^b 1 Obv. Col. III 15: כחב TIN (*ki-š*) = *pi-a-zu*: vgl. *hamsīru* (dessgl. *hulū*). II R 6, 47 d: *pi-a-zu*, wahrsch. zu den ideographisch mit Determ. סח (s. u. *šahū*) bezeichneten Thieren gehörig. wenn ein Stern *ana bi-a-zi itūr* II R 49 Nr. 4, 45; vgl. Z. 49: *ana hamsīru*.

כחב (wohl ס; für den möglichen Zusammenhang mit כחב s. d.) nur in dem Stamm III^{II} nebst dessen t-Stamm.

III^{II} 1 Prt. *ušpēl* Prs. *ušapa-a-la*, Part. *mušpēlu*, Inf. *šupēlu* (gebildet direkt vom Prt. aus, Form wie *šakēnu*, s. כחב) vergewaltigen, unterdrücken, von Befehlen: sie ausser Kraft setzen, ungültig machen, vgl. *enū*, mit welchem *šupēlu* das Ideogr. BAL gemeinsam hat. *ina ši-i pi-i-šu-nu ša la uš-pi-e-lu* auf ihr Geheiss, das man nie rückgängig gemacht hat d. h. auf ihr unabänderliches Geheiss III R 38 Nr. 1 Rev. 10. Tiglathpileser *muš-pēl niše māti eliš šapliš* der die Landesbewohner droben und drunten vergewaltigte Lay. 17, 3 (|| *ummakir mak-kēšum*). die Schranke (*ušārat*) Himmels und der Erde *ilu istānu la muš-pi-lu* (Ideogr. BAL) vermag kein Gott zu unterdrücken (aufzuheben) IV R 16. ⁷ a. *na-an-nu(V. nū-uš-šū-m la muš-pi-e-lu(m) at-ta-kil* auf ihr nicht ungültig zu machen des Wort vertraute ich Sarg. Cyl. 56 (eig. Wort ohne Unterdrücker). im Monat Ab, *arab a-rad iū Gibil* (des Feuertgottes) *nu-uš-bil(V. bi-il) am-ba-te ra-tu-ub-te* welcher unterdrückt den saftigen Pflanzenwuchs Sarg. Cyl. 61. auf deinen erhabenen Befehl (*lībātu*) *šā la šū-bi-e-lu* Neb. Bab. II 30. Viell. gehört hierher auch K. 247 Col. II 17. 18: BAL und [] BAL =

šū-pe-lu ša šimūši (Weib), mit [] BAL = *šū-pe-lum* (Z. 19) Eine Gruppe bildend und gefolgt von BAL = *enū*. V R 45 Col. VI 52: *tu-ša-pa-a-la* (Prs.).

III^{II} 2 passiv. das grosse Wort deiner Gottheit *ša lū uš-te-pe-lu* (Form wie *uš-te-ni-e-du* von כחב) V R 65, 31 b (|| *la ut-takari*). *tērešu naklātum ša lū uš-te-pi-e-lu* Rm. 97 Obv. (das Ideogr. SI.DI „gerade, zu Recht bestehend“ giebt den negativen Ausdruck positiv wieder).

šupēltum s. oben u. III^{II} 1.

כחב Stamm des Subst.

pēntu (= *pēntu*) Kohle, spez. glühende Kohle. K. 4361 Col. I 1: [] (ar) DIR = *pi-en-tum*, mit *la'-a-bu*, *ni-me-rum*, *tī-ta-al-lum* Eine Gruppe bildend. *šīru ša ina pi-en-ti ba-aš-lu* geröstetes oder gebratenes Fleisch s. u. כחב.

כחב? (כחב?) Imp. *pu'us* zerschlagen, zerstoßen o. dgl. reines Salz (*tābtu*), reinen *i-bu-lu pu'-uš-ma* (= < *me-ni-GAZ*) IV R 26, ¹⁴/₁₅ b; es handelt sich um Herstellung einer Zaubersalbe. Ein Verbum *bi-e-su* (St. כחב?) mit ganz ähnl. Bed., wie sein Ideogr. BAL. S. IS. RA und der Kontext des übrigen Vokabulars beweist, findet sich V R 18, 9 a. b.

II 1, V R 45 Col. VI 16: *tu-pa'-aš*.

כחב *pāru* Prt. *ipār* suchen (oder wäre *ipār* eine Form wie *ibā'* von כחב?). fünf Tage *i-pa-ra-nim-ma* (suchten sie, aber) *ul innumiri ašar-šu* Sanh. Bell. 10. K. 4341 Col. I 11: [] KI = *pa-a-rum*, mit *šit'e'ū* und *bu'ū* Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. auch *šahāru*. Rm. 343 Rev.: *pa-a-ru*, mit כחב-ru und *bu'ū* Eine Gruppe bildend. S. auch u. II. *pāru*.

pagūgu. V R 30, 38 g. h (ergänzt): GI. GI (sic) = *pa-gu-gu*, mit *pu-tu-ru* Eine Gruppe bildend.

pagdārū s. *paklārū*.

pagū. Berl. Vok. II 19: ID. IS = *pa-gu-u*, wahrsch. Inf. (beachte auch ZZ. 20–25).

pagūtu f. ein Thier der Mittelmeerländer, Ägyptens und anderer Länder und zwar wahrsch. ein Thier des Gebirgs. Pl. *pagē* (von den männlichen) und *pagāte* (von den weiblichen und wohl auch männlichen Thieren). Ob im Sing. *pagātu* für das männliche Thier mit gebraucht wurde

(wie es scheint) oder ob für dieses der Name *paḡu* vorauszusetzen ist, bleibt noch ungewiss. *pa-gu-tu rabī-tu nam-su-ha amēl nāri* (d. i. Flussbewohner?) *ū-wa-a-mi ša tūmtim rabī-te* (schickte der König des Landes *Musrū* nach Assur) I R 28, 30a. *pa-gu-tu rabī-tu pa-gu-tu šihir-tu* (unter den Tributgegenständen der Könige der Mittelmeerküste) Asurn. III 87: *pa-gu-a-te* (st) *rabīti pa-gu-a-te* (st) *šihirēti* Lay. 43, 12 f. (Asurnazirpal brachte sie nach Kelach und *maršišina ma'awilš ušāliḫ*). *pa-gi-e pa-ga-a-te* (im Thiergarten von Kelach bewahrt und in der Appos. „allerlei Gethier des Feldes und Gebirges“ wohl mit begriffen) Lay. 44, 18. *...za-a-ti pa-gi-e ū-ku-pe tarbūt šut-di-šu-m* (massenhaft aus Theben weggeführt) K. 2675 Rev. 3; die Appos. wird kaum auf *ū-ku-pe* allein zu beschränken sein, sodass also auch die *paḡe* Thiere des Gebirgs sind.

puglu wahrsch. Rettich (פֶּטֶחַ). *pu-ng-lu* SAR ein Gartengewächs Gartentaf. Col. III 3, neben (Z. 2) *la-ap-ti* SAR d. i. Rübe genannt. K. 5424: *šam pu-ng-lu* (? *bu-uk-lu* o. ä.?). von den 4 Ideogr. nur die Schlusszeichen zweier, nāml. GI und TIN. erhalten. Vgl. auch *puklu*.

pagumu etw. aus Leder Gefertigtes? VR 32, 39a. b: *pa-gu-mu* syn. *da-aš-šu* (s. d.).

***pagru** st. cstr. *paḡar* m. 1) Leib. *šubūt paḡ-ri iš-šur* (Var. HU) *hur-ri, amēlūt a-ri-bu pa-nu-šu-m* K. 5418 Col. I 5; K. 5640. *šubūt* (KU) *paḡ-ri* Leibgewand s. u. פָּרַר II 1. II R 30 Nr. 4 Obv. 19: [BAR?] = *paḡ-ru* (Z. 18: = *zu-nu-ram*). 2) Leichnam, ideogr. *amēl* BAD (vgl. hierzu St. מֵוֶת sowie *šalamtu*), auf die Strasse seiner Stadt warfen sie seine Leiche (*amēl*) *ša-lu-m-ta-šu*) *indaššarū* (*amēl*) *paḡar-šu* VR 3, 9; Asurb. Sm. 95, 85: *amēl* BAD-*šu*; s. u. I. מֵשֶׁר vor seinen Feind *lu(n)ali* bez. *unadi paḡar-šu* 2, 116. 118. *paḡar* (koll.) *muḫtablēšnu* Tig. II 21, — *ḡurā-dešnu* III R 15 Col. IV 24. *paḡ-re* (V. *paḡar*) *ḡi-re-šu* Asurn. I 29. *paḡ-re* (Var. *amēl* BADst) *šu-nu* II 41. *paḡ-re-šum* Sanh. I 58. III 3, *paḡ-re* die Leichen V 84 (ihrer Krieger). VI 18 (ihrer Truppen). *ḡim-ri amēl* BADst *šu-nu* Sanh. V 68. *amēl* BA1) Azā Khors. 38. *amēl* BADst (ihrer Krieger) Sarg. Stier-Inscr. 33.

pugurrū s. u. פֶּקֶר.

paddu. K. 4335 Col. II 60:] KUR = *pa-ad-du* (Z. 58. 59: = *na-ka-ru, na-ak-ru*, Z. 61: = *še-mi-e-tum*).

***padu** lösen, auflösen (daher *tapdū*), gewöhnl. lösen, losgeben, freigeben. *al-pa ul ip-di-er* hat den Stier nicht losgegeben (= *uša-an*) IL. LA) IV R 22, 38a. Sehr häufig ist das Part. *pādū* in der Verb. *lū pādū* nicht losgebend, keinen Pardon gebend, schonungslos. Niniḫ bez. Asurnazirpal *la pa-du-ū* Asurn. I 7, 20, *kakku la(-a) pa-du-ū* I 34, *kakku-šu la(-a) pa-da-a* I 18, 41. *kakku la pa-du-ū* Lay. 38, 6; vgl. Sanh. Konst. 5. *kakkē la pa-di-i* Weltaufpfl. III, 34; 92 (V. *kak-ku*). *i-na mi-ti-ši la pa-di-i* Weltaufpfl. IV, 130. *šarrāni ekūte la(-a) pa-du-te* Asurn. Stand. 14 (vgl. Asurn. III 131). *še-ru la pa-du-tum* (= UŠ. NU. KÜ) IV R 5, 3¹ a. *ū-mu la pa-du-n* (*lū pādū* = UŠ. NU. KÜ. BA. NU. IL. LA. ŠU. UŠ. NU. UB. BU. I) s. u. *ūmu* (S. 33a). VR 16, 76 g. h: UŠ. KÜ = *pa-du-ū* (Z. 75: = *ba-da-tum*). K. 247 Col. II 35–39 scheint als Ideogr. von [*pa-du-ū*] zu nennen: (35) UŠ. KÜ. (36) SA. LAL. (37) SA. Ū. TU. (38) UD. DU. N[E. (39) IL. LA.

tapdū Niederlage, Vernichtung (urspr. wohl Auflösung) eines Heeres, der Sohn des Teumman, *ša ina tap-di-e ip-par-ši-du* welcher aus der Niederlage geflohen war K. 2674 Col. I 16. ich kämpfte mit ihnen. *tap-da-ši-m aš-ku-m* schlug sie Tig. III 52, 78. *mit-hu-ug tap-di-e* Vernichtungsschlacht II 67. Da ŠI. ŠI = *tahtū*, *tahtū* aber doch wohl reines Syn. von *tapdū* ist (s. u. פָּדָה), wird *ina mit-hu-ši* ŠI. ŠI Asurb. Nebo-Inscr. 5 ebenfalls *mit-hu-ši tapdē* gelesen werden dürfen: Asurb. banpal, der auf Nebos eindringliches Geheiss *ina mit-hu-ši tapdē ikkisu kakkaḫad Teumman* in einer Vernichtungsschlacht den T. enthauptet hat (vgl. u. *abiktu*). VR 31, 28 g. h: *tap-da-ū* Syn. von [*tahtū*?]-ū. K. 118 (s. PINCHES. Terts p. 20): *tap-du-ū* Syn. von *ka-ma-ru* (s. I. פָּדָה). *pādū* in *pi-di-e-šu* IV R 54, 47 a s. u. *šide* Gaben, Geschenke.

pudilhu s. *parumhu*, *parumhu*.

padanu m. Weg, Gang, Pfad u. dgl. *ur-hu-um aš-ū-tim pa-da-nu-m pi-hu-ti* (zog ich) Neb. II 18. jene Könige zu Wasser und zu Land *ur-hu pa-da-nu ušašbūsumūti*

liess ich Weg und Bahn nehmen VR 1, 74. IIR 38, 27 c. d. NER (fehlt vorher wohl nichts) = *pu-da-u*; folgen *kibsu* und *daraggu*. S^c 8: GİR = *pa-da-ni*. K. 49 Col. I 33–35: GÂN (*ga-a gu-nu-u*), HI. EN. DU. DU, HI. EN. GI. SAR = *pa-da-nu*.

פדר II 1. VR 45 Col. I 9: *tu-pad-dar. tapdiru* (Mästung. Mast?). 1 *alpu šuk-lu-lu*, 1 *alpi tap-di-ri* Str. III. 213, 3. 2 *alpi tap-di-ir* 132, 12, immer *tap-di-ri* 74, 5 vgl. 1. pû Mund, Rede u. s. w. s. u. פִּי.

פוק (oder primae פ). *kur-as-su iṭu urigallēšu i-pu-ga* (?) = sein Lager und seine Feldzeichen ... er ihm IIR 65 Col. I 27 (Ergänzung); da ŠI. ŠI-šu *im-ḥa-aš* vorausgeht, erwartet man in erster Linie ein transitives Verbum.

pûgu ein kleines Netz. Mus. Konst.: IS. SA. TUR = *pu-ū-gu*; VR 26, 68d hiernach zu ergänzen: *pu-u-[gu]*.

פיד. Vgl. u. פִּיד.

pûdu Seite, spez. des Menschen. Plur. *pûlū* f. *pu-ū-da* (= LIBIT) *kima kib-ri i-ab-bat* (Subj.: die Kopfkrankheit) IYR 22, 30a. K. 247 Col. III 1. 2: BAR und LIBIT (*mur-gu*) = *pu-du-um ša amēli*. IIR 30 Nr. 4 Obv. 21: *pu-ū-du*, eines der vielen Äquivalente eines weggebrochenen Ideogramms, wahrsch. BAR. VR 29, 55a. b. ZAG = *pu-u-du* (Z. 56: = *pu-u-tum*). *pu-da-(a)ša el-li-e-tum* (V. ti) ihre (der Göttin Ninazu) lichten Seiten (sind mit keinem Gewande bedeckt) K. 2774 Col. I 30 vgl. II 21; K. 3475 Col. I 44 (NE XII). *pu-ū-di* (= LIBIT) DT. 59 Rev. 9/10. Für das Ideogr. LIBIT s. *lipattu* (לפטר) und vgl. II. *lānu*.

פוק (פִּיק) II 1 Inf. *puḥḥu*. K. 247 Col. II 14: BAL = *pu-uh-ku ša simišti* (wahrsch. ein Weib vergewaltigen); das näml. Ideogr. in Z. 17 = *šupēlu ša simišti* (s. u. פִּיק), außerdem = *enū* (s. u. II. אֵנָה). VR 45 Col. VI 12: *tu-pa-a-ḥa*.

pûhu. K. 247 Col. II 16: ŠA. SAG. IL. LA = *pu-ū-hu*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *zuḥḥurātu*, s. d. *pu-uh-ku* (= ŠA. SAG. IL. LA-ai) *ana ḥa-pi ša ma-ati iz-ba-um-[ma]* IYR 13, 52/53 b. *pu-uh-ū-a ša i-kin-nu* || *dinānu ša ibbanū* Sm. 949 Rev. 3, s. u. *dinānu*. VR 16, 12 c. d. SAG = *pu-ḥu* (Z. 11: = *kar-nu*, Z. 13: = *li-na-nu*).

pûlu, gewöhnl. **pīlu** (*pēlu*) m. hartes Berggestein, wie es zur Fundamentierung und zum Bau von Palästen, Terrassen u. a. verwendet wird: Steinblock (Quader); auch eine besondere Art solchen Gesteins: Granit, Marmor o. dgl. *ašra šātu upēlir damasu akšud it-ti pu-li i ep-ri ša al Ū-ba-si-e ēpuš* IYR 39, 6 b. *eli aban pi-i-li dan-ni* (*timminšu kama šipik šadi zakri apuk*) Lay. 33, 16. *i-na aban pi-i-li aban šadi-i dan-ni* (*tamlā ušmalli*) Asarh. V 9. *kisal bīt Ištār bez. Nabū ina pi-e-ḥi eš-ki šikattasu wrabbi* Lond. Nr. 64, 13; Asurb. Nebo-Inscr. 13, s. u. *kisallu*. ein Palast *aban pi-i-li* (ii) *is-er-ni* (hettitischer Baustil) Sanh. VI 42; Konst. 64, ein Palast *aban pi-i-li u is-er-ni* Asarh. V 48. — *i-na aban pi-i-li pi-si-i* (im Gebiet der Stadt Baladāa gefunden) liess ich Stierkolosse anfertigen Sanh. VI 51, nebst (*it-ti*) *aban pi-i-li pi-si-e* (bei der Stadt Baladāa gefunden) Konst. 74 (zu Stierkolossen verwendet), Stierkolosse etc. *aban pi-i-li pi-si-e* (im Gebiete der Stadt Baladāa hergestellt) Kuj. 4, 17 f., vgl. Z. 26. ein Bildniss von mir *ša aban pi-i-li pi-si-e ēpuš* Asurn. II 5.

פוק II 1 genau Acht haben, harren auf etw. Mit Acc.: *ḥa-du-ū rubūti amēli ŠU. UD. ŠAK i-pa-ku* (Prs.) *zi-kir šap-[te-ia]* Ssmk. L⁴ II 8. Mit *ana*: *a-na nu-ri-ka i-pa-ku* (= DUG. GA. AG) *ilāni rabūte* auf dein Licht harren die grossen Götter IYR 19, 41/42 a (|| *imattalū pānika*). *i-pa-ga-ku-nu-ši* (folgt: KA-ku-nu ...) ich habe aufmerksam Acht auf euch K-Frgm. [die Bewohner?] der Gesamtheit des Landes *ra-bi-š i-pa-ku-ku-ha* harren deiner gar sehr (o Samas) IYR 17, 19/20 a (Ideogr. LUB. BAR. AG). Perm. Nabonid *šā a-na* (V. *ana*) (*tē-ne*) *ilāni pu-ū-ku* der auf das Geheiss der. Var. auf die Götter Acht hat VR 65 Col. I 1. K. 49 Col. II 30: HAR. DA = *pu-uk-ku* (und *nu-up-pu-[ku]*). K. 4188 Col. III 56. 57: [HAR.] DA und [HAR. DA?] AG. A = *pu-uk-ku*; beide Ideogr. ebenda durch *nu-up-pu-ku* und *i-tāk-ku-ū* erklärt.

II 2 dass. Perm. Nabonid *šā a-na a-[li-e??]* *ili ū Ištār ra-bi-š pu-tuk-ku* VR 63, 4a. *ša ana tu-mar-ti-šu gagdā pu-tuk-ku-ma* der auf sein Ziel beständig Acht hatte (= *ab-ta-BU. BU. LU*) IYR 20 Nr.

1, $\frac{5}{6}$. *kul-lat-si-na pu-tuk-ka-sú* sie alle (näml. die Landesbewohner) hielten die Augen auf ihn gerichtet (*ibtarrá*) ibid. ^{15/16} (Ideogr. HAR. RA. AG. A). Das Ideogr. BU. BU. LU ist sonst = *šit'ú*. Hierher wird doch wohl auch gehören Neb. III 20: Esagila zu bauen treibt mich (*našanní*) mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht; *bitugák*, *pütukák* Nebenform von *putuk(á)ák*?

páru junger Wildochs, Fem. *párta*, s. *báru*, *bárta* (S. 169a).

פוש II 1 viell. erweitern, ausbreiten, mehren? dein Sohn, dein Enkel *šarru-utí ina pu-ki ša Nubíl ú-pa-aš* IV R 61, 70a. Ob das Qal (sich entwickeln, zunehmen) in Personennamen wie *Li-pu-šú* (s. nn. prr.) vorliegt?

***pātu** (das Feminingeschlecht des Wortes legt es nahe, dass das *t* Feminin-*t*; sonst liesse sich auch an eine Form wie *bánu* St. פרה denken) f. Front, Frontseite (die dem Herankommenden, Angreifenden u. s. w. zugekehrte Seite). Ideogr. SAG (anderwärts auch = *pánu*, s. d.) und SAG. KI (ebenfalls = *pánu*, K. 246 Col. I 31, s. d.). VR 20, 48 g. h: SAG = *pu-ú-tum*; vorhergeht *šul-du* (= UŠ) Flanke, Seite, folgen *šaplum* Tiefe, *milú* Höhe, *rupšu* Breite. *ilput pu-ut-ni* NE XI 181 s. u. פשה. *šipáti pišáti ... iršašu pu-ú-tum* (= SAG) u. *a-mar-tu* (s. d.) rukus mit weissen Wollstoffen umbinde sein Lager, Front (d. i. wohl Kopflehe) und Seitenlehne K. 246 Col. II 56. Vgl. hierzu K. 4378 Col. II 59–61: IŠ. SAG. GU. ZA (und noch 2 Ideogr.) = *pu-ú-tum* Var. *pu-u-tú*; vorhergeht *amartum* (beidemale im Geist *ša kussé* zu ergänzen). *a-na šid-di ú pu-te ... a-na nakri azí*: nach Flanke und Front stürmte ich gegen den Feind Sanh. V 63. IIR 38, 4d: *šul-du pu-u-tum*. Zahllose Mal findet sich in den Kontrakttafeln, den Schenkungsurkunden u. s. w. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks UŠ opp. SAG (KI) d. i. *šiddu* opp. *pātu* und zwar wird so gut wie stets ein UŠ. AN bez. KI. TA und SAG. (KI.) AN bez. KI. TA unterschieden: ein *šiddu elú* bez. *šaplu* und eine *pātu elitu* bez. *šaplú*. Zu jeder dieser 4 Seiten wird dann noch gewöhnlich die Himmelsgegend gefügt, nach

welcher hin sie gelegen, z. B. oberer *šiddu* O, unterer *šiddu* W, obere *pātu* N, untere *pātu* S, so 1 Mich. I 5 ff. Da den Babyloniern-Assyriern die kürzeren Seiten eines Grundstücks, einer Terrasse u. s. w. als *pātu*, die längeren als *šiddu* gelten, so kann *šiddu* und *pātu* ebensogut durch Langseite und Breitseite als durch Flanke und Front wiedergegeben werden. S. für UŠ. AN bez. KI. TA, SAG. KI. AN bez. KI. TA z. B. IIR 41 Col. I 3 ff. 43 Col. I 14 ff., für SAG. AN bez. KI. TA z. B. Str. II. 116. 178. 193. 203. 477 u. s. w. Vgl. auch Ausdrucksweisen wie UŠ S, UŠ N, SAG. KI O, SAG. KI W, z. B. II. 327. Für die Lesung von SAG (KI) als *pātu* beachte obendrein den Wechsel von *ina pu-ti-šu* AN. TA und *inu* SAG-*šu* KI. TA Str. II. 1128, 17 f. Nur UŠ und SAG. KI wird bei dem Palastbau Sanh. Kuj. 4, 1 f.; Lay. 39, 19 f. (vgl. 62, 27) unterschieden. Dagegen wird Sanh. Bell. 50 f.; Rass. 77 ff. die Terrasse eines Palastes nach folgenden Seiten bemessen: 1) UŠ, 2) SAG. KI. AN. TA (Nord). 3) SAG. KI *ḫabli-tim*. 4) SAG. KI *ḫab-litum ša-ni-ti* (West) — auf Sanh. Bell. fehlt diese „andere mittlere Frontseite“ —. 5) SAG. KI. KI. TA (Süd, Tigrisseite). Die Maasse der 5 Seiten sind bei Sanh. Rass.: 700, 176, 268, 383, 386 Gross-suktu, die Maasse der 4 Seiten bei Sanh. Bell.: 700, 172(?), 217, 386 Gross-suktu. — *mutír pāti* Leibwächter, Trabant (urspr. viell. „Verwehrrer der Front“, der, am Eingang stehend, den Nahenden von diesem zurückhält, gleichsam antistes), geschr. *amél mutír* (GUR) *pu-ti-á* bez. *pu-te* u. ä. oder *amél* GUR. ZAG. Beachte hierfür zunächst K. 4395 Rev. Col. V 7: *amél* GUR. ZAG mit der beigefügten Erklärung: *amél* GUR *pu-u-te* d. i., da GUR offenbar auch Ideogr., *mutír pu-u-te*, *amél mutír pu-ti* K. 526, 9, *amél mutír-ru pu-tu* K. 82, 18. *it-ti amél mutír* (GUR) *pu-ti šépi-ia naskúti* mit meinem herrlichen Gardefussvolk Sanh. III 72. Wie hier, steht *mutír púte* kollektiv auch K. 669, 14: *amél mutír pu-te uptahir* K. 669, 14. *amél* GUR. ZAG IIR 46 Nr. 3, 34. Zu ZAG = *pātu* s. VR 29, 56a. b: ZAG = *pu-u-tum*.

Beachte speziell den präpositionellen Gebrauch von *pát*, *ina pát*: 1) gegenüber. *ina pu-tu-ni* uns gegenüber K. 678,

13, *maššartu ina pu-tu-šit-nu ni-na-šar* Z. 15. *ina pu-ut abulli-šu* gegenüber seinem Stadthor Asum. I 89. II 109. III 108, *ina pu-ut alāni-šu-nu* III 84, *ina pu-ut ali-šu* Salm. Mo. Obv. 16. 25. 48. *ina pu-ut abulli-šu* Rev. 53. *ina pu-ut al Hūdāni* (lagerte ich mich) Asum. III 12 vgl. 14, am Ufer des Kanals Ṭāban *ina pu-ut al Dūr-Pap-sukal* (hatten sie die Schlachtordnung aufgestellt) Sams. IV 41. *i-na, ina pu-ut maš-ki-i* gegenüber der Tränke NE 9, 43. 44. Col. III 7. 10, 49. *dintu ina SAG d. i. pūt ali-šu-nu aršip* Asum. II 19, *ina pūt* (geschr. SAG) *al Arba-ilu ū-šī-a* Salm. Mo. Rev. 66. *al Kar-Šulmānušared ša pu-ut al Gar-ga-mis* Sams. II 9, eine Bergspitze *ša pu-ut al Nešum* Asum. I 62, das Gebirg Samir *ubān šadē ša pu-ut Labnāna* III R 5 Nr. 6, 46 (vgl. Ἀντρίβερος). der Berg Ba'alira'as *ša SAG d. i. pūt tam-li* ibid. Z. 61. 2) anstatt, für, *artl.* Zahllose Mal in den Kontrakttafeln, und zwar hauptsächlich in zwei Redensarten. a) Schuldner unterwerfen sich der Verpflichtung: *ište-en pu-ut ša-ni-i na-šit-ū ša kirbi kaspi imandin* einer hattet (bürgt) für den andern, dass er das Gelddarlehen zurückerstatten wird, z. B. Str. III. 138, 7 f., *ište-en pu-ut ša-ni-i na-šit-ū ša kirbi kaspi ... ittir* V. 315, 14 f. So o. ä. passim. b) beim Sklavenhandel gilt die Bestimmung, dass der oder die Verkäufer (eventuell auch jemand anders) für allerlei, was den Besitz des Sklaven, der Sklavin benachtheiligen würde, haften: *pu-ut(-ti) si-hi-i u pa-ki-ra-nu ša ina muhhi Y* (der Verkaufte) *el-la-² X, X* (der Verkäufer und sein Sohn) *na-šit-ū* Str. III. 70, 5 ff. *pu-ut amēl si-hi-i pa-ki-ra-nu amēl arad-šarru-ū-tu amēl mār-bān-ū-tu ša ina muhhi Y* (Sklave) *il-la-² X* (der Verkäufer) *na-ši* II. 1044, 6 ff., *pu-ut amēl si-hi-i amēl pa-ki-ra-nu u amēl mār-bān-ū-tu ša ina muhhi Y* (Sklave) *ib-ba-aš-šit-ū X* (der Verkäufer) *na-ši* 274, 6 ff. 300, 5 ff. 126, 6 ff. (*a-na muhhi*); *pu-ut si-hi-i pa-ki-ra-nu arad-šarru-ū-tu u mār-bān-ū-tu ša amēl a-me-lit-tum X* (die Frau des Verkäufers) *na-ša-a-ti* 801, 7 ff.: *pu-ut si-hi-i u pa-ki-ra-nu arad-šarru-ū-tu u bān-ū-tu ša Y* (Sklave) *X, X* (die Verkäufer) *na-aš-šit-ū* III. 346, 6 f. So o. ä. passim. Als Varr. seien erwähnt: (*amēl*) *si-hi-i*; *pa-ki-ra-nu*, *amēl pa-ki-ra-nu*; *arad-šarru-tu*, bei Sklavinnen ebenfalls *arad-šarrūtu*

oder aber *ARAD-šarru-ū-tu* (III. 67, 8), (*amēl*) *arad-šarru-ū-tu* (II. 693, 12. 765, 8); *mār-bāni*^{el} (schlecht, II. 1020, 12), *mār-ba-nu-tu* (III. 67, 9), *amēl bān-ū-tu* III. 386, 8. Zuweilen sind s. und p. und ebenso a-š. und m-b. durch die Kopula zu zwei Paaren verbunden (II. 212. 1020. III. 67. 100 u. ö.), wie ja in der That *sihū* und *pa-ki-rānu* 2 Namen von Personen sind, welche an die Sklaven Forderungen erheben könnten, während *arad-šarrūtu* und *mār-bānūtu* 2 Leistungen bezeichnen, zu welchen die Sklaven verpflichtet werden könnten. Varr. für *na-ši* Sg. m.: *na-aš-ši* (III. 100, 8), f.: *na-šit-a-ta*. Beachte noch *pu-ut si-hi-i u amēl pa-ki-ra-nu u amēl mār-bān-ū-tu u si-ip-ru ša ina unēlātum ib-ba-aš-šit-ū X* (die Verkäuferin) *ina kāt N.N.* (Käufer) *na-ša-tum* III. 201, 6 ff. — Sehr häufig ist auch die Wortverb.: *pu-ut e-tir* oder *e-ti-ru ša kaspi N.N. na-ši* für die Rückzahlung des Geldes haftet (bürgt) N.N., z. B. Str. II. 63, 1 ff. — SAG. KI d. i. *pūt(?) citti-šu* III. 284, 4. pazkaru s. paskaru.

piznuķu, piznaķu (oder *s/š?*) Adj. gering, niedrig, schwach o. ä. *tu-zaķ-ka-ap en-ši pi-iš-nu-ķa tu-rab-ba?* du (o Marduk) richtest auf den Schwachen, machst gross den Geringen (*tattanašši la li-am-na tere'i ulālu*) K. 3459. S^o 6, 10: [BE] = *pi-iš-na-ķn* (zwischen *ulālum* und *lā lū* a gleichen Ideogramms).

𐤯𐤴 verborgen, geborgen sein.

II 1. 2 SĀR *šummi ū-pa-az-zi-ru amēl malahu* NE XI 66. VR 45 Col. VI 14: *tu-pa-az-zar*.

III 1 bergen, verbergen. *mu-šap-zi-ir-tum* II R 23, 69 e. f, eines der vielen Synn. (Epitheta) der Thür, *da-al-tum*, s. d.

pazru Adj. verborgen, geheim, dem Blick entzogen. *ki-mah-ke-šit-un pa-az-ra-ti* ihre verborgenen Särge Sanh. Rass. 73; für den Kontext s. u. *gegunu. kišate-šu-nu pa-az-ra-a-ti* ihre geheimen (geheimnissvollen) Haine (in welche kein Fremder eindringt) VR 6, 65.

puzru st. estr. **puzur** 1) Verborgenheit, Heimlichkeit. Cedern, die auf dem Gebirg Sirara *i-na pu-uz-ri na-an-zu-zu* verborgen standen Sanh. Kuj. 4, 11. *i-nu pu-uz-ri ū-lid-un-ni* heimlich gebar sie mich III R 4 Nr. 7, 4. *ina pu-uz-ru* heim-

lich (hatte er die Sklavin verkauft) Str. I. 19, 4. 17. Pl. *puzrāti* dass. der Gott Susinak *ša aš-bu ina pu-uz-ra-a-ti* der in Verborgenheit wohnt (dessen Götterbild niemand schaut) VR 6, 31. *ša-a-ru da-mi-ši a-na pu-uz-ra-tum li-bil-lu-ni* die Winde mögen ihr (Tiāmato's) Blut in die Verborgenheit entführen Weltschöpf. IV. 32, *uparīma uš-la-at da-mi-ši šāru ištānu a-na pu-uz-rat uš-ta-bil Z.* 132. *ina pu-uz-rat šadi mārši a-di-riš ūšib* Khors. 41 (s. S. 28). 2) Geheimniss, Mysterium. *a-šar pu-uz-ri* (an geheimnissvoller Stätte) *amēl bārū KA ul iškā-an* IV R 32, 33a. 18. 44b. 33, 6b. 40b (KI als Var. von *a-šar*); vgl. zum Ideogr. KA die sofort zu citierende Stelle IV R 15? Pl. *puzrā, puzrāti*. meine Krieglente drangen in die *kisāti pazrāti* (s. oben) ein, *e-mu-ru pu-uz-ra-šin ikmā ina ištāni* sahen ihre Geheimnisse, verbrannten sie mit Feuer VR 6, 69. mein Vater (Ea), der Feuer-gott *ana šūt Šamši isukma pu-uz-rat-si-na* (= KA-bi?) *id-di-ha-a* (s. für dieses Verb. u. פהה) IV R 15 f. Col. II 57. Sehr möglicherweise gehören hierher die Kalenderangaben 18. Elul: *pu-zu-ra-tu*, 22. Marcheschvan: *pu-zu-ra-tum*, 21. Tebet: *pu-zu-ra-a-tum* VR 48 Col. VI 19. 49 Col. VIII 26. X 24. 3) Geborgenheit. So in den babyl. und assyr. Personennamen *Pu-zu-ur-Sadū-rabū, Pu-zu-Ašur*, s. nu. prr. — *pu-uz-rum* auch IIR 42 Nr. 3 Obv. 13b. **pahu**, geschr. *pa-lu*, syn. *bīt a-ḥi* s. S. 190.

I. פהה *pihū* Prt. *iphi* Prs. *ipahi* Imp. *pihi* verschliessen. *bābšu* (nāml. des Palastes) *lū i-pa-ḥi* (soll er nicht verschliessen) IR 27 Nr. 2, 34. *pi-ḥi bāb-ku* (Var. *elippa*) NE XI 84. VR 42, 51 c. d: SAG. GI = *pi-lu-ū*, mit *uppuḥu* und *katānu* Eine Gruppe bildend. 36. 45a. b. c: *(šū-u)* = *pi-lu-ū*.

I 2 dass. *ap-teḫ-ḥi ba-a-bi* ich verschloss meine Thür NE XI 89.


pihū Adj. 1) verschlossen. auch von Wegen (wie *edu*, *lū pitū*). *a-na bi-ti pi-ḥi-e* (= SAG. GĀ. NA) *išēribūšu* IV R 16, 43¹, a. *pa-da-nom pi-lu-ti* Neb. II 18. IIR 33, 15 d: *[su-ū-lu] pi-lu-ū* Sackgasse(?): das Ideogr. viell. [E. SIR. SAG. GE] zu ergänzen, vgl. Rm². 139 Rev.: *ina SIL*. SAG. GE d. i. auf einer Strasse ohne Ausgang (s. u. נצב), also eine verschlos-

sene Strasse (vgl. *harrānu pariktu* u. I. פרך). Beachte auch SAG. GI = *pihū* oben u. Qal. Oder ist die Ergänzung auf IV R 16 zu basieren? 2) taub. ⊕ 59 + ⊕ 51 Col. I 25: IS. KU. PI. ŠU. A = *pi-lu-[ū]*, mit *hassu*, *ḫumumu*, *amīru*, *sukkuku* Eine Gruppe bildend. S^c 6, 7: [BE] = *pi-lu-u* (Z. 4, 5: = *sakku*, *sukkuku*). VR 40, 11 e. f: Ū. NER (unmittelbar vorher durch *sukkuku* erklärt) = *pi-lu-ū ša mār abkalli* (NUN. ME).

II. פהה *pihū* steuern und dann, wie *gubernare*: verwalten, regieren. *a-na pi-ḥi-e ša elippi* das Schiff zu steuern NE XI 90. *pēhū ša elippi* Steuermann. ¹/₂ Sekel Silber *a-na amēl bi-ḥi-e ša elippi*, 2 KA Öl *a-na ke-pi* (dem Kapitän) Str. II. 180. — Viell. ist von diesem Stamme פהה besser als von I. פהה (obwohl letzteres an sich auch möglich wäre, vgl. *pirku* u. I. פרך) herzuleiten

***paḥātu** 1) Verwaltungsbezirk, daher *bēl paḥāti* der Statthalter, auch die Statthalter (Plur.), ideographisch *amēl* EN. NAM (Khors. 32. Sanh. V 9 u. o.), Pl. *amēl* EN. NAM^{pl} (K. 678, 11) geschrieben. *bēl pa-ḥa-a-ti* die Statthalter Khors. 22, *amēl bēl pa-ḥa-ti* Sarg. Ann. 487. Selten Bezirk, Gebiet überh. die weiten Länder *Nairi ana pa-ḥa-at gimirša* nach ihrem Gesamtgebiet Assurn. Balaw. Obv. 20, s. u. *pātu*. 2) Statthalter (פהה), aus dem urspr. *bēl paḥāti* abgekürzt. Ideogr. *amēl* NAM Asarb. I 34. Pl. *amēl* NAM^{pl} VR 9. 117. K. 678, 12. *amēl pa-ḥa-ti māti* die Statthalter meines Landes Khors. 178. Ob das nom. abstr. auf *ūt* „Statthalter-schaft, Statthalterwürde“: *amēl* NAM-u-ti Sarg. Stele I 35. Pp. I. 21, *amēl* EN. NAM-u-ti Pp. III. 21 *paḥātūti*, *bēl paḥātūti* gelesen werden darf?

***pihātu** 1) Verwaltungsbezirk, Provinz, Satrapie. die Städte fügte ich *eli pi-ḥa-at māt Parsnaš* Khors. 58, *eli pi-ḥa-ti-šu* zu seiner Provinz Z. 60. 64 (stellen Sarg. Ann. 67. 70). 2) Bezirk. Gebiet überh. *ina pihāt* (NAM) *Dūr-ih^{ki}* im Gebiet der Stadt D. (lieferte er eine Schlacht) Bab. Chron. I 34, *ina pi-ḥat Nippur* (ward die Schlacht geliefert) III 3. Bei Sarg. heisst es statt dessen *ina re-bīt* (s. נצב), bei Sanherib *ina tamirti* (s. d., u. ת). — S^c 59: NAM (*na-am*) = *pi-ḥa-tū*.

K. 247 Col. II 15. IIR 39, 73 c. d: KI. BI. IN. GAR (. RA) = *pi-ha-tu(m)*; IIR 39, 74 c. d folgt:]  (sic) = *ša-niš pi-hātu*.

פּוּחַ II 1. VR 45 Col. V 51: *tu-paḥ-ḥaz*.
IV 2. IIR 28, 15a: *i-tap-ḥu-zu* (Inf.).


פּוּחַ pahāḫu. IIR 30 Nr. 4 Obv. 8: [BAR?] = *pa-ḥa-ḫu*.

puḥpuḥu eine Pflanze. K. 274: *šam pu-uh-pu-ḫu*.

puḥpuḥ(h)ū Hader. Streit o. dgl. *šaltu* (Kampf, geschr. AMĒL. NE) u *pu-uh-pu-ḫu-u iššaka-nu-šu* (werden ihn betreffen) III R 65, 27b. *ina mātī šal-ta ina bīti pu-uh-pu-uh-ḫu-u* (hören nicht auf) K. 891 Rev. 6. K. 49 Col. II 34: IM. BA. RA. AH = *pu-uh-pu-ḫu-u(?)*.

פּוּחַ Prt. *ipḥur* sich sammeln, sich versammeln. Flüchtlinge etc. *širūšū ip-ḫu-ru-ma* sammelten sich zu ihm (scharfen sich um ihn) Sanh. V 11. die Rebellen *ip-ḫu-ru-nim-ma* sammelten sich und (zogen —) Beh. 54. 55. ein Bote meines Herrn Königs möge kommen und *māt Akkadū gab-ḫi ni-ip-ḫur-ma* wir wollen uns, ganz Akkad, versammeln (und mit ihm ziehen etc.) K. 528. 29.





I 2 sich sammeln. *ilāni kīna zumbē eli bēl uḫē* (s. d.) *ip-tiḫ-ru* die Götter sammelten sich gleich Fliegen bei dem Darbringer des Opfers NE XI 152.

II 1) sammeln. versammeln. mein ganzes Heer *ul ṭi-paḥ-ḫir* versammelte ich nicht Khors. 98. *ṭi-pa-ḫir-ma* (die Könige des Landes Chatti) Asarh. I 27. *ṭi-pa(h)-ḫir* er versammelte (die Bewolmer Assyriens) VR 1, 18. *ṭi-paḥ-ḫi-ra* (3. Prt.) *el-lat-su* 2, 23; K. 2675 Obv. 68: *ṭi-pa-ḫir*. *N^{amēl} šir-bu-tu ša ali ṭi-pa-ah-ḫi-ra-am-ma* Str. IV. 4. Schätze, welche die früheren Könige *ṭi-paḥ-ḫi-ru iš-ku-nu* VR 6, 3. *pu-uh-ḫir um-man-ka* sammle dein Heer (*dikā karāška*) Sanh. V 23. IIR 39, 49 e. f: *pu-uh-ḫir-ru-m*  (sic) KIL | *pu-uh-ḫir-ru-m*. 2) etwas Aufgelöstes sammeln d. h. es wieder zusammen-, zurechtbringen, festigen, ihm Halt geben. Kraft verleihen. a) von Sachen. *aš-ra ša-a-tu ṭi-pe-ḫi-ir* jene (verfallene) Stätte brachte ich wieder zurecht, festigte ich IIR 39, 4b. b) von Personen. alle ihre (der Städte) Bewohner *ṭi-pa-ah-ḫi-ra-am-ma* (brachte ich

wieder zusammen, festigte ihre Zusammengehörigkeit, sodass sie wieder Gemeinwesen bildeten) *ṭi-te-ir dadmēšim* VR 35, 32. *mu-pa-ḫir māt Ma-am-na-a-a sa-ap-ḫi* der wieder zusammenbrachte (zu einer Einheit verband) die aufgelösten Mannher Sarg. Cyl. 31. *a-nu pu-uh-ḫur* (Ideogr. UL. UL, EME. SAI) *nišē sap-ḫa-a-ti* (= BIR. BIR. RA) *ša māt Akkadī* VR 62, 39a. b. *ana kāša man-nu ilāni ṭi-paḥ-ḫa-rak-kum-ma* was dich betrifft, wer von den Göttern soll dich wieder zurechtbringen d. h. dir neue Kraft und Gesundheit verleihen, dir Genesung schenken? NE XI 186. Vgl. auch n. pr. m. *Šamaš-NIGIN-ḫar* d. i. *upah-ḫar* (Var. *ṭi-pa(h)-ḫar*), VR 44. 50 c. d: *Šamaš-ṭi-paḥ-ḫar* (= DUL. DUL) „Samas verleiht Stärke“; s. u. mn. prr. — VR 45 Col. V 49 und 50: *tu-paḥ-ḫar* (also gab es zwei Verba *puḥ-ḫuru?*).

II 2 sammeln, versammeln. meine Wagen und Truppen *up-te-ḫir* versammelte ich Tig. I 71. III 41.

puḥru st. estr. *puḥur* (vgl. syr. ܦܚܘܪ)

1) in sich geschlossenes Ganzes, Versammlung, Gesamtheit. Ideogr.: , s. Sb 266:  (*uk-kin* bez. *uk-ken*) = *pu-uh-ru*. Die ursprüngliche Form des Ideogr. ist , so z. B. K. 2012 (s. u. 11 1 „Nachträge“) und IIR 56, 17b, wo in *up-šit-ukken-na-ki* das Zeichen *ukken* ebenso geschrieben ist. a) Heerganzes, vereinte und festgefügte Heeresmacht. *pu-ḫur-šu(-nu)*, *puḥur* () *šu-nu usappiḫ* oder *upar(r)ir*, *ina puḥri ša usappiḫu*, meist || *illatu*, *ellatu* u. ä., s. u. 11 1 und פּוּר. *muḫrāt puḥri* die Führerschaft des Ganzen, die Gesamtleitung Weltschöpf. II. 13 vgl. I. 127. *ina puḥri-šu-nu iḫ-ḫu-u um-ma* in ihrem ganzen Heer erscholl der Ruf (: dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. b) Versammlung, Rathversammlung der Götter. *ina puḥur ilāni ušarbika* (habe ich dich, Kingu, gross gemacht) Weltschöpf. I. 131. II. 17. III. 43; 101. *ina puḥur ilāni [rabūti]* K. 3449a Rev. 4. *ša-kānu puḥra* eine V. abhalten, zu einer V. zusammentreten: *šuk-na-ma pu-uh-ru*, *šuk-na-a-ma pu-uh-ru* (die Anrede ergeht an die Götter) Weltschöpf. II. 134. III.

60; 118. — Vgl. auch den Titel *šar pu-uh-ri* K. 2012 Obv. (Ideogr. endet auf UKKEN.NA), dessgl. V R 30, 16g. h (ergänzt): GÁ.GÁ = *pu-uh-[ru]*, zwischen *emētu* und *kīššatu*, K. 4320 Col. I 10: *pu-uh-ru* Syn. von *šar-ri*. 2) Kraft, Macht, Machtfülle. *tī-šam-ma i-na pu-hur* lasse dich nieder in Kraft, Machtfülle (*lū ša-gāta amātka*) Weltschöpf. IV. 15. *ultu Tiāmat ināru ki-is-ri-ša up-tar-ri-ra* (gebrochen war) *pu-hur-ša is-sap-ha* (ihre Kraft aufgelöst war) IV. 106. *pu-hu* (Syn. *mekum*, s. d.) *šitkum* seine ganze Kraft zusammennehmen, mit aller Macht etw. thun. *Tiāmat* hasst uns, *pu-uh-ru* *a* *šit-ku-na-at-ma aggiš labbat* nimmt ihre ganze Kraft zusammen und tobt voll Zorn Weltschöpf. III. 74 vgl. 16. Eine andere RA dürfte Weltschöpf. III. 37; 95 vgl. I. 125. II. 11 vorliegen: unter den Göttern, ihren Erstgeborenen, *šūt iš-kun* (Var. *iš-ku-nu*)-*ši pu-uh-ri* *a* *nšaški Kingu* ihn, der ihr Kraft, Halt gegeben hatte — Kingu erhöhte sie (nāml. *Tiāmat*).

napharu 1) Gesamtheit. *naph-ar alānišumu* Tig. II 82. III 8. IV 25 (Var.: *naph-ar* fehlt), *naph-ar šarrāni(šumu)* V 8. 31. *mātate naph-ar-šina* alle Länder Salm. Ob. 18; Mo. Obv. 11. *ilāni naph-ar mātī-šu-nu* Sanh. Sm. 88, 26; Sanh. IV 23 (vgl. III 55): *ilāni na-šal mātī-šu-nu* (s. u. I. 55). *Igišē naph-ar-šu-nu* Weltschöpf. III. 126. Sehr oft bed. *naph-ar* auch Summa, in Summa, geschr. PAP, z. B. Tig. IV 83 und zahllose Mal in den Kontrakttafeln: Str. II. 327, 12. III. 131 u. s. w. Auch NIGIN wird so gebraucht. Bei Berechnung von Flächenmassen findet sich gewöhnlich ŠÚ.KIL und ŠÚ.NIGIN, s. z. B. Str. III. 687, 11. 16. 17. S^b 1 Obv. Col. III 2: NIGIN (*ni-gi-in*) = *naph-ha-ru*. S^c 155: TAB (*ta-ab*) = *naph-ha-[ru]*. S^d 88: TIK bez. GÚ.MAR = GÚ.GAR = *naph-ha-ru*; vgl. zum Ideogr. TIK.GAR S. 263a (*zārú*). S^c 3, 13: [ŠI] = *il-u ša naph-ha-ri*. V R 31, 5e. f: *naph-ha-ru* Syn. von *up-pi*. Für]SI = *nag-bu ša naph-ha-ri* s. u. *nagbu*. 2) Festigung, Stärkung o. ä. und dann konkret: einer dem Halt, Stärke verliehen ist? Vgl. u. nn. pr. den Personennamen *Naph-har-ilu*.

***paharu** Töpfer. Hauptideogr. (*amēl*) DUK.ĶA.BUR, s. V R 32, 18e. f. 19d:

amēl DUK.ĶA.BUR = *pa-ha-[ru]*, *amēl* ŠÚ.GAL.AN.ZU = „(sic). ⊕ 84 Col. I 19. 20: DUK.ĶA.BUR = *pa-ha-ru-nu*, ŠÚ.GAL.AN.ZU = „*mu-dē(?) ka-lu*; folgt noch eine *paharu* behandelnde, aber schlecht erhaltene Zeile. *pa-ha-ru* (= DUK.ĶA.BUR) DT. 67 Rev. 19¹/₂₀, s. für diese Stelle u. *zarbābu*. *amēl* DUK.ĶA.BUR sehr oft in den Kontrakttafeln, z. B. Str. II. 854, 14. 1025, 3. Berl. Vok. I 16: ŠÚ.GAL.AN.ZU = *pa-ha-ru-nu*; für GAL.AN.ZU = *inšu* weise s. d. (S. 139b). IIR 58 Nr. 2, 7: NUN.ÚR.RA *il-u* DUK.ĶA.BUR = *il-u* *E-a ša pa-ha-ri*.

pātu 1) Grenze, Umgrenzung. IIR 38, 8–11 c. d. [ZA]G = *pa-a-tu*, „*ki-re-e* (Umgrenzung eines Baumgartens), „*ek-li* (eines Feldes), „*ma-a-ti* (eines Landes). Nicht selten lässt sich *pāt*, *pāti* präpositionell fassen: an der Grenze, das ferne Medien *šā pa-at* ^{šad} *Bi-ik-mi* Khors. 18, *ša pa-a-ti* ^{šad} *Bi-ik-ni* Asarh. IV 10. Ellipi und Ras *ša pa-at Elamti* Sarg. Pp. I. 12. III. 12, wechselnd mit *iē*. meine Statthalter *šā a pa-a-ti mātī-šu-nu* Z. 33. 33 Ortschaften *šū pa-a-ti na-ge-šū* Sanh. IV 18. *pa-at gu-ti-[i]* die Grenze des Gutū-Landes (= ZAG. GU. TI. UM. KI) K. 4337 Col. II 21. *ša-ad-du* (eine Schlinge, Falle) *ina pa-at* (= ZAG) *kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ú* IVR 26, 20¹/₂₁. Vgl. auch u. *pātu* (8, 5). 2) Bezirk, Bereich, Gebiet. der Eroberer *pa-at ku-ti-i ra-pal-ti* des weiten *Kutū*-Gebietes IVR 39, 19a. *6 alāni pa-ti-šu* Khors. 60, *6 na-gi-i pa-ti-šu* Z. 63, *5 na-gi-i ša pa-ti-šu* Z. 70. *ul-tu pa-a-ti al Ki-si-ri* (bis gen Nineve) Sanh. Baw. 11; an dieser wie an anderen Stellen ist strenge Scheidung der Bedd. 1 und 2 nicht immer möglich. **pāt gimir** Gesamtgebiet, Gesamtausdehnung, dann überh. Gesamtheit (wie *gimirtu*, s. d.). das Land X *a-na pať gim-ri-ša* nach seiner Gesamtausdehnung, insgesamt Khors. 78. 88. der Eroberer des Landes X und des Landes Y *a-di pa-at gim-ri-šu* mit seinem Gesamtgebiet IVR 39, 17a. *kāšid alāni* (u) *huršāni pať gim-ri-šu* (u) der Städte und Gebirge insgesamt besiegte Asurn. I 19. *nakrāti Ašur* (*pať gim-ri-šu* u. n) Z. 27. die Bewohner von Akkad u. s. w. *a-na pať gim-ri-šu-nu ak-bu-us* V R 4, 102. Beachte V R 6, 100: Elam *a-na pať gim-*

ri-(e)ša, sowie Asurn. Balaw. Obv. 20: rapšâte mâtâte Na-ri a-na (V. ana) pa-lu-at gim-ri-šá^a (pātu also = pašātu).

פטר patāru (patēru) Prt. iptur Prs. ipattur Imp. putur spalten, zerreißen, durchbrechen (opp. rakāsu). a) in natürlichem Sinne. ta-ha-za-šu-u-ru rak-šu tu-pu-tu-ur ihre festgefügte Schlachtreihe durchbrach sie (Istar) III R 15 Col. I 24. wer riksāte arkusu (s. u. רכס) i-pa-ta-ru Sanh. Baw. 58. eine schwangere Frau ša ki-rim-ma-ša pa-tu-ru (= GAB) deren Leib gespalten, geöffnet ist K. 246 Col. I 41, vgl. IIR 33, 3a. b. ŠÜ.KAL. GAB = pa-ta-rum ša kirinnu. Thür und Riegel, markas lu pa-ta-ri (das Ganze = SA.NU.GAB.Ü.DA) lik-lu-šú ein unzerreissbarer (nicht zu durchbrechender) Verschluss, möge ihn asperren IV R 16, ⁵⁴a. ri-ik-su lu pa-tē-ra III R 43 Col. III 32, ri-ki-is-su lu pa-tē-ra 1 Mich. III 14, s. u. agalatillū (S. 16b). pa-ti-in-tum (die Durchbrecherin, nämli. der Wand), ein Syn. bez. Epitheton von daltum, s. d. b) in übertragenem Sinne: Gebundenheit, Bann u. dgl. zerreißen d. i. lösen (gleichbed. mit pašāru). šallāsumu u kamāsumu ina mahar Samas ap-tu-ur Tig. V 14. pa-tār e-il-ti-ū (s. S. 2a) Mus. Konst. e-il-tu-šú pu-tur (Imp.) IV R 59 Nr. 1, 20a, 'e-il-ta-šu pu-tur-ma (= GAB.A-ab) 28 Nr. 1, ¹⁸9 b. (= <me-ni-GAB) 19, ¹²13 b, e-il-ti pu-tur K. 3927 Rev. 7, [pu]-tur e-il-ti IV R 17, 29b. ma-mit-su pu-šur-ma ma-mit-su pu-tur-ma (= <me-ni-GAB) 7, ³⁵36 a. Mit hinzuzudenkendem Objekt: der und der Tempel, die und die Gottheit o. ä. lip-tur 52, 28–37 (theilweise bis). 41–43. 53–56b. 1–2a, Plur. lip-tu-ru 26–27. 38. 40. 44–46. 48b. 4. 5. 7. 8. 10. 12. 13a, Imp. pu-tur 15. 19. 20b bis, Plur. pu-ut-ra 23–25b. Sünde und Zorn lu pa-as-ša lu pa-at-ra-aš-šu (Permansivformen) 8, 12a, deine Sünde etc. lu-u pa-at-ra-ni-ka lu-u pa-as-ra-ni-ka lu-u pa-as-sa-ni-ka K. 2866, 34. 36. 42. — Sb 345: [GAB (a-ab)] = pa-ta-rum.

I 2 spalten, öffnen; lösen, befreien. šir-tu šá ina lib-bi ša-bit-u-ni ap-ta-tir Sm. 1064, 18. die, welche viele Jahre gefangen waren, tap-ta-tir (2. Prt.) K. 183, 24.

II 1 spalten, öffnen, zerreißen,

sprengen; lösen (intensiv). Ea ú-pa-ti-ra našbē-šu spaltete, öffnete seine Quellen VR 1, 45. ina itablakkuti pu-ut-tu-ru riksūa durch Entzweireissen sind gelöst meine Gelenke (sie sind entzweigerissen) IV R 60* C, Rev. 6. kišrūša (sc. der Hexe) pu-ut-tu-ru (Perm.) ipšētuša hul-lu-ka 49, 34a. rik-si-šū-u-ru ip-pa-ti-rū-ma (wird man lösen) 48, 10b, Nebo rik-sat mātī-šu ú-pa-ti-r-ma a-hi-ta i-šam Z. 13b. die vier Winde mögen wehen und li-pa-ti-ru ma-mit-sun 52, 52b. Noch beachte Asurb. Sm. 122, 45: o Istar, kima bilti (GUN) ina kabal tamhari pu-ut-ti-ri-šu (und entfessele wider ihn ein Unwetter). VR 45 Col. I 4: tu-pa-t-tár, Z. 5: tu-pa-t-tár(sic)-šu-nu.

II 2 gespalten, zerrissen werden, bersten. agurri tahlubtiša up-ta-at-ti-ri-ma (war geborsten) Neb. Bors. II 3. der Palast ikāpma up-ta-at-ti-ri ši-in-du-šū (s. u. šindu) Nerigl. II 22. bitu up-ta-ti-ir Sm. 1034, 10.

III 1 lösen, abthun. an-lu-ut-su-un upaššilha i-šú-ap-ti-ir sa-ar-ba-šit-nu ihr Seufzen (ihre Tränen) stillte ich, löste ihren Gram VR 35, 26.

IV 1 zerrissen, gelöst werden. ri-kis-si-na lip-pa-ti-r (= <en-GAB.A) IV R 16, ⁶⁰61 b. agalatillū (s. d.) šá ri-ki-is-su lu ip-pa-ti-ru III R 41 Col. II 26. 'e-il-ti (s. S. 2a) lip-pa-ti-r kasiti lirmu IV R 59 Nr. 2, 12b. ki-šir (der Zorn) ik-šu-ra lip-pa-ti-r, ki-šir lib-bi ilišu u Ištārišu ... ip-pa-ta-raššu 9. 10a.

patru m. Dolch. Pl. patrāti. Ideogr. GÍR, s. Sb 165: GÍR (gi-ir) = pa-tu-ru, vgl. Sc 7: GÍR (gi-ri) = pa-at-ru. pa-ti zahtum K. 4931 Obv. 4. 6 pa-ta-rum (aus Eisen) ZK II 324. nāš patrī Dolchträger. Sd 96: ME. RI (Var. IR). LAL = GÍR. LAL = na-aš pa-ti-ri. ^{amēl}GÍR. LAL Marduk Str. III. 72, 2. ^{amēl}GÍR. LAL. LA 156, 2. K. 4395 Col. I 11 und V 29: ^{amēl}GÍR. LAL. ^{amēl}GÍR. LAL-i-tu d. i. nāš-patrātu Dolchträgergenossenschaft (zum Tempeldienst gehörig) VR 61 Col. V 25. Beachte übrigens, dass GÍR. LAL auch durch tábilu (s. d., „Nachträge“) erklärt wird. zašip (Perm.) pa-tu-ru, zikip GÍR (parzilli) s. u. זקק, še-lu-ut patrī (parzilli) s. u. šelātu, ta-kal-tum pa-ti-ri (= GÍR) s. u. שלל.

puṭūru Subst. X arad pu-tu-ru kaspi ša Ga-ga-a Str. II. 1113, 1. 19. Viell.

liegt ebendieses Wort vor VR 30, 39 g. h (ergänzt): BAR.ŠÜ.GÁL = *pu-tu-ru*, mit *pa-gu-gu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. anderwärts = *gultubu*, *unbarrimu* und *sikiltu*. Hier sei auch gleich mit angefügt *pu-tur in-i* ein Vogel IIR 37, 2e. f: *pu-tu-ur in-i* Syn. von *ri* (oder *ar*)-...-zu; 69 b. c: *pu-tur in-i* Syn. von ...-zu.

naptartu Schlüssel (Pflock zum Öffnen), gleichbed. mit *naptétum*. K. 4399 Obv. 13, ebenso ein Vok. Konst.: IŠ.KAK.ŠA.GAB = *napt-ár-tum* (und = *naptétum*).

naptiru (?) viell. Freilassung. *šunnu nap-ti-ri-ša la taddinakamma* Hölzl. Rev. 46.

iptiru Lösung, Lösegeld. *kasap ip-ti-ri-ia maš-ra-a-ta napti-ši ki-šam* (schenke mir das Leben) IV R 59 Nr. 1, 29 a, vgl. Z. 24 a: [*kasa*] *p ip-ti-ri-šu inašši*. Vgl. ferner VR 40, 68–70 c. d: AZAG.TA.GAB(.BA) = *ka-sap ip-ti-ri*.

* **pu** (d. i. *pain*, *pû*) Gen. *pí* (*bí*) Acc. *pá* m. Mund. Ideogr. KA, s. Sb 1 Rev. Col. IV 26: KA (*ka-a*) = *pu-ú* (das naml. Ideogr. auch = *appu*, *šunu* und den Wörtern für reden, sprechen u. s. w.). IIR 39, 1 a. b; VR 39, 1 a. b: KA = *pu-ú* (-um). VR 31, 62 e. f: KA = *pu-ú*. 1) Mund, bei Thieren: Maul etc. *ša pu-ú lim-nu* (= KA.HUL.GÁL.E) *iz-zu-ru-šu* wen ein böser M. verflucht hat VR 50, 67⁶⁵ a. *pu-u lim-nu* (= KA.HUL.GÁL) K. 246 Col. I 32. KA.HUL d. i. *pú limnu* IV R 1 ff. Col. III 46. Wasser und Speise *a-na pi-i-ši-nu ú-ša-ki-ir* (entzog ich, s. u. **kar**). *ina pi-i niše* im Munde der Leute (nennt man ihren Namen so und so) Asarl. II 24. *pi-i gir-ra* Rachen des Löwen, *pí-siše* Maul des Pferdes VR 47, 40. 41 b. *i-na pi-i kal-bi* (des Hundes). *a-ri-bi* (des Raben) K. 245 Col. III 34. 36, *pi-i-šu-nu* ihr (der Esel) Maul IV R 18³ Nr. 6 Obv. 11: den Steinnamen *aban pí* KA) *šabitu* GAZellenmaul s. u. *šabitu*. *šit pí* Rede des Mundes (eig. was aus dem Munde ausgeht, s. *šitu* **š**, **š**): *likán ši-it pi-i-ka* Welterschöpf. II 22, *lú kénat ši-it pi-i-ka* IV. 9, *ši-it pi-i-šu* IV. 27. K. 8522 Rev. 29 (*šu*). *ši-it bi-ia* Neb. Grot. III 46. II R 39, 12 a. b; VR 39, 12 a. b: KA.TA.UD-DU = *ši-it pi-i*. Auch bloss *ša pi-i-šu* das sc. Wort, die Rede seines Mundes, das was er sagt I R 27 Nr. 2. 80 (s. unten

Präp. *pí*). der König *ša pi-i-šu liš-mi* höre seinen (eigenen) Bericht K. 562, 23. Sehr häufig ist die RA *pá epéšu* den Mund (belaufs Sprechens) aufthun (*pa-a-šu a epéšu*, *e-peš pi-i*), s. hierfür u. II. *epéšu* Bd. a, d; *pášu épéšma ikabbi izakkaru ana o. ä. s. u.* **zkr**. Beachte auch *i-na e-peš pi-ia* Asurb. Sm. 146, 2. *pášu ša pi-i*, *pi-it pi-i* s. u. *pášu* (**š**, **š**); ebendort *pu-ú pitu-ú* geöffneter Mund. *pu-ú uš-šu-ru* s. u. **š** II 1. *ši-kur pi-i*, *mišit pi-i*, *har-ri pi-i* (*i-š*), *biššunu ša pí* (KA), *kibit pí* s. u. den ersteren Subst. *šanáku ša pi-i* (= KA.GI.NA) den M. schliessen d. i. schweigen s. u. **š** A. 3. *pará ša pi-i*, *pu-ú pur-ru-šu* (?) *u?* s. u. **š**. *pu-ú ba-ba-nu-ti* s. S. 167 b. *pú* in Verb. mit *šillutu* s. d. Mit *lišánu* Zunge wechselt *pú* VR 4, 69: *pi-i* (V. *lišán*)-*šu-nu ašluš*, s. u. **š**. 2) Wort, Rede u. dgl. Häufig in der RA: *pášu šakánu itti* sich mit jem. bereden, sich ins Einvernehmen setzen (konspiren u. s. w.). mit (*it-ti*) den Nabatäer *pi-i-šu iš-kun* VR 8, 49, *pi-i-šu it-ti Na-ad-ni* ... *iš-kun* 8, 69 f., *it-ti-šu iš-kun-ni pi-i-šu-ni* 3, 106. Auch ohne *itti*: er sandte die Streitkräfte dem Samassumukin zu Hilfe und *iš-ta-kun pi-i-šu* konspirierte (begann Zetteleien) 7. 101. *ba'ullit arba'i* etc. (s. u. *mithurtu*) *pa-a ište-en ušškin* liess ich Einerlei Rede führen Sarg. (Yl. 73; Stier-Inscr. 95. „Einerlei Rede“ auch in bildlichem Sinne s. v. a. Eines Sinnes sein. Übereinstimmung. die Bewohner von Akkad etc., welche Samassumukin *a-na ište-en pi-i ú-tir-ru* Eines Sinnes gemacht hatte VR 4, 99. *pa-a ište-en ušškinšunuti* (1. Prt.) Tig. VI 46. Vgl. *elw*. 3) Mündung eines Flusses, Kanals. *ina pi-i náráte*, *ina KA* (Var. *pi-i*) *náráte* NE XI 184. 185. *ina pi-i náráte kilallu* s. u. *kilallu* (S. 331 b). *raš-ka-at pi-i nári* die Sümpfe der Flussmündung (gemeint ist der Euphrat) Sanh. Kuj. 2. 31. *i-na pi-i nári* an der Eimmündung des Kanals Sanh. Baw. 54. Der Plur. *pi-a-te* Asurn. III 31: *ištu pi-a-te ša nár* *lla-hur*, lässt auf einen Sing. *pátu*, *pánu* (neben *pú* gebräuchlich?) schliessen. Vgl. IIR 39, 11 a. b; VR 39, 11 a. b: KA.KA = *pa-a-tum šu nu*; heisst das, das doppelte KA bedeute sowohl *pátu* d. i. *pánu* Pl. von *pátu* als auch *pánu*? — II R 39, 2. 3 a. b; VR 39, 2. 3 a. b nennt neben KA auch TE. UNU (*u-nu*)

und SAL $\langle \text{𐤔𐤓} \rangle$ (*mu-ru-ub*) als Ideogr. des Wortes *pu-ú(-um)*. Zur Glosse *murub* vgl. *ḫablu*; zum Ideogr. TE. UNU vgl. S^c 94: TE. UNU (*ú-nu*) = *pu-ú[-um?]*.

pī Präp. in Gemässheit von etw., gemäss, entsprechend. Urspr. *kī-i pī-* nach, gemäss dem Wort, Befehl, Wortlaut o. ä. einer Person oder Sache d. h. in Übereinstimmung damit, in Gemässheit davon (s. hierfür u. *kī*). dann mit Weglassung des *kī* bloss *pī* dass. *ša pi mu-sar-e-ia anē e-pa-šū* wer gemäss dieser meiner Inschrift handeln wird IR 27 Nr. 2, 45. oder wenn ein Priester oder sonst jemand *šalmu šū-a-tū ḫullik ša pī-i-šu lu e-pa-še iḫabbašū ñ ša pī-i-šu išemmu* zu ihm spricht: „vernichte dieses Bild“, demgemäss nicht zu handeln wäre, und er doch dem Befehl seines Mundes (dem was jener sagt) gehorcht ibid. Z. 78/80.

pītu ein Mass für Zwiebeln. 2000 *pī-tum ša šāmi habbanū* Str. II. 663, 5. 26 *pī-i-ti ša šāmi 600 gūl-dil* (s. u. *gūlū*) *ša šāmi* 169, 1, *pī-i-ti u gūl-dil ša šāmi* Z. 8. 1300 bez. 865 *pī-i-ti ša šāmi* 130, 1. 134, 1. Und öfters.

פִּיר Prt. *ipīd*. Sargon *šāliḫ māt* (V. *amēl*) *Tu'a-mu-na šū amēl na-sik-šu-m i-pi-du-mu u-ru-ú mu-ḫar šār Kaldī* Sarg. Cyl. 18. Die Form erinnert an *šarru ina Kiški bi-e-ḫi*, s. S. 168a (בִּירָד). Ein Inf. *pādu* (von פִּיר oder פִּירָד) findet sich K. 4309 Rev. 5. 6: *pa-a-du*, „ *ša* SAL. IŠ, mit *sa-ḫa-lum* Eine Gruppe bildend.

pīlu s. u. *pālu*.

piāmu, geschr. *pi-ia-a-mu* (sic) syn. *ḫar-ra-du* s. d.

pīsu. VR 18, 12 a. b: [KIL. MAR = *pī-i-su*.

פִּירִי *i-pi-iš-šu* (wohl Prs.) *lu-'n-tum* (d. i. *maršu*) VR 47, 47 a.

II 1. VR 45 Col. VI 13: *tu-pa-a-ša*.

pēšu Adj.? S^c 67: DAR (*da-ār*) = *pī-e-šu* (Z. 66 = *šutturni*).

***pīru** m. Elefant. Gewöhnlichstes Ideogr.: AM. SI. Pl. (phonet. geschr.) *pīrāṣi*, daneben aber doch wohl auch *pīrāni* gebräuchlich, vgl. AM. SI^{pl} *bal-tu-te'i* Tig. VI 72 (folgt *maške-šū-nu* KA^{pl}-*šū-nu*). 74. IR 28, 8a. Die Lesung des Ideogr. AM. SI als *pīru* erhellt aus K. 4378 Col. IV 4, wo KA. AM. SI = *šin-ni pī-ri* (s. für diesen

Namen des Elfenbeins u. *šinnu*). *pī-ra-a-ti^{pl}*, unter den vom Lande Musri als Tribut gesandten fremdländischen Thieren, Salm. Ob. III. (Lay. 98). AM. SI^{pl} IR 28, 7a, 10 AM. SI^{pl} *bu-ḫa-le dan-nu-te* Tig. VI 70. Sehr häufig ist *mašak* (SU) *pāri šimī* (KA) *pīri*, z. B. Sanh. III 36 f. Statt AM. SI findet sich, obwohl selten, auch AM. SU, so Nabop. Hilpr. I 40: KA. AM. SU Var. KA. AM. SI.

pi-ia-a-rum VR 41, 24 a. b, falsch statt *pi-ia-a-nu* (s. d.).

pakdarū (g?). II R 28, 48 b. c; 33, 73 c. d: PA. AG. DA. RU = *pa-ak-da-ru-u*, mit *dar-u* und *šur-ru-u* Eine Gruppe bildend.

pakū. den Herrn (Cyrus), der *i-na bu-ta-ḫu ñ pa-ki-e iḡmīlu kulltan* VR 35, 19, vgl. *butāḫu* (S. 191 b).

pa-ki-tu wechselnd mit *bi-ki-tu* Weinen s. u. בכה.

pikal(1)ul(1)u Ofenloch. VR 42, 30–32 a. b: < IM. ŠÚ. RÍN. NA, KA. KAK. IM. ŠÚ. RÍN. NA und KA. KAK = *pī-kal-lul-lu*; ebenso, nur *pī-ka-lu-lu*, 39, 59–61 a. b. Das Ideogr. < lässt über die Bed. „Loch“ des Ofens (IM. ŠÚ. RÍN. NA = *tūāru*, s. d.) keinen Zweifel.

pikurtu Blütenrispe (JENSEN). *kīma pī-kur-ti* (= ŠÚ. SAR) *lip-pa-šir* IV R 7, 48a. Die ZZ. 18 ff. b: *kīma* ŠÚ. SAR *an-ni-i* gleich dieser Blütenrispe, die auf-geköst (zerpflückt) und ins Feuer geworfen wird, PA^{pl}-*šu* d. i. *arē-šu a-na gišinnu-ri-šu lā iturrū* deren Blüten zu ihrer Dattelpalme nicht mehr zurück kehren, dessgl. Z. 25 b: *kīma* ŠÚ. SAR *an-ni-i lippa-šir*, lassen darauf schliessen, dass neben *pikurtu* eine gleichbedeutende Maskulinform existierte.

pakittu. Gemäss K. 4349 Rev. wird Marduk *ilu* EN. BI. LU. LU geschrieben als Gott *ša pa-ki-ti*. Marduk *ilu* EN. BI. LU. LU *gū-gal* ... VR 51, 66 b. dem Gott Ea *bēl naḫ-bi kup-pi ñ ta-nir-ti ilu* EN. BI. LU. LU *gū-gal nārāte* etc. Sanh. Baw. 29; ist hier Marduk oder Ea gemeint?

paltu. K. 2051 Col. IV 13. 14: *pa-al-tu*, folgend auf die Wörter für Greis, Greisin (*šēnu*, *šibtu*, *pur-šmutu*) und *bar-su* (*mas-su*?).

piltu und **pillu** (vgl. zur Bildung das

Nebeneinander von *maltum* und *mallatum*?). Sb² 2, 5. 6: IN (*in*) = *pi-il-lum* und *pi-il-tum*. II R 27, 44–46 e. f: IN = *pil-tum*, IN.TAG = „*lu-tu-ú*, IN.DUB.DUB.BU = „*ub-bu-lin*.









פלג (ב?) Prt. *iptig. aššu ámišamma mé dílúti mal-lum ip-li-qu taršúti siparri ú har-ha-re siparri ušépišma* etc. Sahl. Kuj. 4, 31.

palgu Kanal. *pa-al-gu* (Acc.) I R 52 Nr. 4 Obv. 12, *ti-tu-úr pa-al-ga* eine Kanalbrücke Rev. 9. *pa-la-ga-šu* (wohl Plur.: seine Kanäle) *lú eskir* (dämmte ich nicht ab) Neb. VIII 39. *palgu* (Ideogr. BAB.E) in Verb. mit *iku* s. d. (S. 51 f.). BAB.E d. i. *palgu* Kanal Str. III. 247, 12 u. ö. Vgl. auch u. *kullatu* (II. כולל).

pulug(g)u, pulungu m. Pl. *pulu(n)gē* Bezirk, Gebiet, Gau. Vgl. zur Nasalisierung *baluggu* und *balungu*, *puḫḫu* und *puḫḫu*. Tiglathpileser *ša-bit pu-lu-ge ni-su-te ša útate elis u šapliš* der Eroberer ferner Bezirke an den Grenzen droben und drunten Tig. I 39. Sargon, der die weggenommenen Burgen des Landes Kue zurückgab, *murappišu pu-lu-un-ge-šu-m* (V. *pu-lu-un-ge-e-šu*) erweiterte ihre (seine) Gebiete Sarg. Cyl. 24. Wenn Zusammenhang mit *puḫḫu*, so würde dieses (wohl auch פלח?) mit פ anzusetzen sein. Vgl. auch *puluk(g)* hinter *puḫḫu*.

***palú** m. 1) wahrscheinl. eine Waffe oder Insignie des Königs. Ideogr. BAL. die Götter gaben ihm (Marduk) weiter Szepter, Thron ú BAL-a d. i. *pala-a* Weltschöpf. IV. 29, vgl. K. 4361 Col. II 7, wo BAL = *pa-lu-ú* mit *uš-pa-ru* (s. „Nachträge“), *haṭtu* und *šiburu* — alles Königsinsignien — Eine Gruppe bildet. Ohne die letztere Stelle könnte man im Hinblick auf Verbindungen wie *šibta u purussá* (Sm. 1371 Obv. 8) versucht sein. Weltschöpf. IV. an *palú* Regiment festzuhalten. Ist *palú* eine Waffe ähnlich dem *pilaḫku* (s. d.), dessen Ideogr. ebenfalls IS. BAL? Hier sei auch gleich angeschlossen die Gleichung II R 38, 15. 16g. h; VR 20, 46e. f: KI.BAL = *šu-u* d. i. *ki-palu-u* und *mát pa-le-e* (das náml. Ideogr. unmittelbar darauf durch *mát nukurti* und *mát nabalkattu* wiedergegeben); liegt dieser Redeweise ein symbolischer

Gebrauch des *palú* unter nach Art der römischen *hasta*? oder gab es ein Wort *palú* Losreissung, Empörung? 2) Regierungszeit (eines Königs), Regierungsdauer, Regierung. Ideogr. BAL. *la-ha-ar pa-le-e* Altwerden der Regierungszeit (d. h. Regieren bis in höchstes Alter) I R 52 Nr. 4 Rev. 20 u. ö., s. u. לבר (*pa-le-e-a* meiner R.). *lšalbírú palu-ú-ku* s. ibid. III 1. *šarrátu mišari pa-le-e bu-a-ri* (eine R. des Ruhms?) *šanúte ḫub libbi* V R 66 Col. I 28. *pa-lu-ú damḫu úmé kénúti šanúti ša mēšari* K. 183, 9. *ina pale(BAL)-e-a* während meiner Regierung VR 62 Nr. 1, 8. *šarrassu iškipá palá-šu ékimú* K. 2867, 19. *liskipa, liskipá palá-šu* s. u. סכך. Oft steht *palú* von dem einzelnen Regierungsjahr. *ina (ina) ište-en, II-e pale-ia* (BAL-ia) Salm. Ob. 26. 32; ebenso beim 5. und 6. Regierungsjahr. Dagegen beim 3., 7–31. Regierungsjahr *ina* III etc. BAL^{pl}-ia Z. 35 u. s. f.; auch Salm. Co. steht zwar beim 5. Jahr BAL, dagegen sonst durchweg, d. h. beim 3., 4., 6.–15., 18., BAL^{pl}, vgl. III R 5 Nr. 6, 40. *mulabbir* BAL^{pl} *šarri*, wechselnd mit *mušalbir pa-le-e šarri*, s. u. לבר II 1.

pelú, pilú (viell. *pélú*, geschr. auch *bi-lu-u, bi-e-lu-u*) Adj. *šam šu-un-mu pe-la-a* Neb. Grot. I 19, — *bi-la-a* II 30, — *bi-e-la-a* III 13, *šam šu-un-mi* -a d. i. *pela-a* Neb. Pogn. C. VII 21. Da gemäss 82, 8–16, 1 Col. I 15 (nebst Variante) das neubabyl. Zeichen , assyr.  den Namen *mu-nu-uz* führt, so gehören gewiss hierher auch die folgenden Stellen: Sb 297:  (*mu-nu-uz*) = *pe-l[u-u]*; in Z. 298 das náml. Ideogr. durch *pir'u* erklärt. K. 247 Col. III 7–8: SI. IS und  = *pe-lu-u*. K. 40 Col. III 66. 67: TAR (*si*) = *pe-lu-u* und *pe-lu-tum*, ZI und  = *pe-lu-u*. VR 19, 19–21 a. b + II R 34, 6–9c. d: [verwisch] = *pe-lu-u*, [verwisch] = „*ša karáni*,  = „*ša išsuri* (HU),  SA (d. i. NUNUS. SA?) = „*ša šakari* (BI). In einigen dieser letztgenannten Vokabularangaben mag *pelú* als Infinitiv zu fassen sein. **pelútu** (*pélútu*) n. abstr., geschr. *pe-lu-tum*, s. soeben.

*פלח **paláhu** Prt. *iplah* Prs. *ipah* (ah)

sich fürchten. a) von gemeiner Furcht: absolut oder mit *istu pân, ultu pân, istu pân, lapân, lûa pân*, das ganze Land *ip-lâh* Asurn. III 103, *ip-la-hu* sie fürchteten sich Tig. juu. 20, *ip-lâ-ah lib-ba* (V. libba)-*šu-mu* es fürchtete sich ihr Herz Sanh. II 73. *la ta-pal-lâ-ah* fürchte dich nicht! Asurb. Sm. 123, 47, *la ta-pa-lâh* IV R 61. 6. 25a. 16. 33. 61b. 38c. *la ta-pal-lâh la tatarur* K. 5418 Col. IV. *istu pa-an kakkêa damûte*; *ip-lâh* Salm. Ob. 36, — *ip-lâh* Z. 112f., *istu pa-an namurrat kakkêa damûte ip-lâh* Z. 152f., *istu pa-an* ... *ip-la-hu* Asurn. Mo. Rev. 16. 31. Salm. Mo. Obv. 21. Sams. III 28 30, — *ip-lâh* Salm. Mo. Rev. 48f. *istu pa-na namurrat kakkêa damûte ip-lâh* Z. 165f., *is-tu pa-na namurrat kakkêa damûti ip-la-hu* (Plur.) Sams. II 44f. *ultu pa-an namurrat kakkêa damûte ip-la-hu* Sams. IV 22f. *istu pân kakkêa damûti ip-lâh* Asurn. II 61f., *istu pa-an* (V. pân) *kakkê ezûte ip-lâh* III 73, *istu pân kakkêa damûte ip-la-hu* II 99, — *ip-lâh* III 46f., ähnlich II 113 (*ip-la-hu*), *istu pân* ... *ip-lâh-û* Salm. Mo. Rev. 21, — *ip-la-hu* Z. 76, — *ip-lâh* Z. 68. *ša* (Plur.) *la-pa-an ta-ha-zî-ia ip-la-hu* Sanh. VI 7f. *ša* (Plur.) *i-na pa-an kakkêa ezûte ip-la-hu* Tig. III 13f. Mit *ama: ip-la-hu a-na ubarte*; sie fürchteten sich vor der Überschreitung (zu überschreiten) VR 5, 96. Mit Acc.: *ša mi-to-ta ip-la-hu* 4, 56, s. u. פלח I 2. *ta-ap-lâh-šu* (3. Fem.) *ta-da-ar-šu* Str. II. 697, 10. *a-na* (ob, von wegen) *kibîtišunu gîrti ap-la-ah ak-ku-ut nakuttî aršê* VR 64, 36a, s. u. פלח b) von Ehrfurcht: ehrfürchtig sein, Ehrfurcht haben, die Götter o. ä. fürchten, verehren. Nabonid *ša* ... *lib-bu-uš pa-al-hu-ma amût ilâni našru* dessen Herz sich fürchtet (voll Ehrfurcht ist) und das Geheiss der Götter bewahrt VR 63, 9a, der *ama šamîšunu šûkuru pa-al-hu ilâni rabûte* Z. 15a. *la-pa-an ezrêti ilâni rabûte ap-lâh* VR 10. 78f. Sehr oft Part. *pâlîh*: Asurnazirpal *pa-lîh ilâni rabûte* Asurn. I 18. 38. Sanherib bez. Nabonid *pa-lîh ilâni rabûte* Sanh. Rass. 1; Bell. I. IR 68 Nr. 1 Col. I 4. Asurbanpal *pa-lîh ilâni* (â)-*ti-ki* (Var. -*ša*) *rabî-ti* Lond. Nr. 64, 16. *iâti rabû pa-lîh-šu* (nâml. Asurs) VR 4, 68. *pa-lîh ilâni* bez. Ammâkê K. 3364 Rev. 22. 23. *la pa-li-hu zik-ri bêl bêlê* Asarb. II 45. ihre Könige *la pa-li-hu(u)-ti Ašur*

u Ištâr VR 6, 71. *la pa-li-ih* (= IM-*nu-TE.NA*) *ilî-šu* wer seinen Gott nicht fürchtet IV R 3, 5/6 a. *pa-la-hu damâka ullad* K. 3364 Rev. 19. K. 4386 Col. I 59. 60: *ŠI.NU.TUK* = *la pa-lî-i-hu* uneherbietig, ME. *ŠI. TUK. ZU* = *ardu pa-lî-hu*?, vgl. u. *palhu*. — K. 4320 Col. II 9: *LUH* (sic) = *pa-la-hu* (vgl. *galâdu*).

I 2 sich fürchten, fürchten. die Gimiräer, welche *la ip-tal-la-hu abêa* meine Väter (Acc.) nicht gefürchtet hatten VR 2, 105. Bel und Nebo *ša ap-tal-la-hu* (Prs.) *ilu-us-su-mu* Asurb. Sm. 103, 46. S. auch u. I 3. *šarru-su pit-lâh* fürchte seine Majestät K. 2675 Rev. 17. *pi-it-lu-ha-ak be-lu-ut-su-un* ich fürchte (verehere) ihre (Marduks und Nebos) Herrschaft, Herrscherwürde Neb. I 39, Nebukadnezar *ša alakti ilâtišunu ištêni* *bi-it-lu-hu bi-e-lu-ut-su-mu* Z. 10. sie verliessen sich auf ihre unzugänglichen Berge und *la pit-lu-hu be-lut Aššur* K. 2675 Rev. 7.

I 3 dass. die Götter *ša šarrâni Elamti ip-tal(V.ta-na)-la-hu ilu-us-su-mu* deren Gottheit die Könige Elams verehren VR 6, 37.

palhu Adj. ehrfürchtig, gottesfürchtig. Nabonid *lib-ba pa-al-hu* VR 63, 4a, s. u. *libhu* (S. 367a). K. 4386 Col. I 58: *ŠI. TUK* = *pal-hu*, s. oben u. Qal.

palhiš Adv. ehrfürchtig, ehrfurchtsvoll. *pal-hi-š kan-šîš* (liess er sein Geschenk bringen) VR 10, 49. *pa-al-hi-š* in Verb. mit *utakku* s. u. פלח.

palhu m. Furcht. *pu-ul-hu a-di-ru* (wohl Subst.) *me-lam Ašur bêliu (lû) iš-šup-šumûti* Tig. II 38. *pu-ul-hi melammê* ... *išhupšumûti*, häufiger im Plur. *palhê*: *pûl-he*, *pul-he melammê* ... *išhupšû* u. ä., *iktunûšu* s. n. *melamma*. *pûl-he melammê* ... *atbuk* s. ebendort.

**pu-luhtu* st. estr. *palhat* Furcht. a) Furcht. *pûl-ha-at bêl-eti-a* die F. vor meiner Herrschaft (drang bis zum Lande Kardunias) Asurn. III 23. *pu-luht-i melammê* Sanh. Kuj. 1, 18, wechselnd mit *pûl-hê m.*, desgl. *pu-luht-ti* (= IM) *me-lam-me-ia* bez. *šu* o. ä. s. u. *melammu*. b) Furchtbarkeit (Anlass zur Furcht), auch Pl. *pulhât*. die Skorpionmenschen *ša ra-aš-bat pu-ul-hat-su-nu-ma imratsunu mûtu* NE 60, 7. Ninib, der *ma-lu-û pul-ha-a-ti* Sams. I 14. die wüthenden Riesengiftnattern *pul-ha-a-ti* (V. *pul-ha-ta*) *uša-l-*

bīšma bekleidete Tiāmat mit Furchtbarkeit (Schrecklichkeit) Weltschöpf. III. 27; 85. Bel *šā pu-luḫ-tu* (= SU.ZI) *mi-lu-mi našū* angethan mit Furchtbarkeit und (?) Glanz IVR 27, ⁴⁸/₅₀ a. Das Ideogr. SU.ZI sonst = *šalummatu* (s. d.), mit welchem Worte *pu-luḫ-tu* gepaart ist IVR 24 Nr. 1, ¹⁸/₁₉: *pu-luḫ-tū* (= IM) u. *ša-lum-ma-tū*, 18 Nr. 1 Obv. ⁸/₉: *pu-luḫ-ta* (= IM) *ša-lum-ma-ta*. c) Furcht, Ehrfurcht, Verehrung. mit ganzem beständigem Herzen *a-ra-mu pu-luḫ-ti ilātīšum* liebe ich die F. ihrer Gottheit Neb. I 38. *pu-lu-ḫ-ti ilātika* I 70. IX 58, *pu-lu-ḫ-ti ilātīšū* (hieß Marduk wohnen in meinem Herzen) II 7, *pu-lu-ḫ-ti Marduk bēlia* VIII 31. *pu-luḫ-ti ilātika rabūtū* I R 68 Nr. 1 Col. II 13. 27. *pu-luḫ-ti Bēl u Nabū* Asarh. II 48. Nabonid *ašru kanšu šā ra-šū-ū pu-lu-ḫ-tim* VR 63, 5a. *pu-luḫ-ti ilāni rabūte* s. auch n. סהה. — S^c 285: IM (*ni-i*) = *pu-luḫ-tū* (auch = *ra-ma-nu*, *emāku*, *zumrum*).

פלס s. פלס and vgl. פלסה.

paliāmu ein best. Kleidungsstück.

VR 28, 7 a. b: *pa-li-ia-a-mu* syn. *te-di-ik be-ni*.

פלך **palāku**. 83, 1–18, 1335 Col. I 9: DÚB (*du-ub*) = *pa-la-ku ša pil-ku*. II R 30 Nr. 4 Obv. 9: [BAR?] = *pa-la-ku*.

II 1 abgrenzen, zu einem Bezirk machen (denomin. von *pilku*?). um Obstpflanzungen anzulegen, *ekil tamirti elēn ali a-na mārē Nimā pil-ku ū-pal-lik-ma ušadqila pānuššun* grenzte ich ein Grundstück der Umgebung oberhalb der Stadt (so und so gross) für die Bewohner Niveves als besonderen Bezirk ab und gab es ihnen Sanh. Bell. 58; Rass. 86. — Für *mu-pal-li-ku gu-un-ni-šu* Sarg. Cyl. 18 s. u. *gamm*.

pilku st. estr. *pilik* Gebiet, Bezirk (vgl. פלך, פלך Neh. 3, 17?). Für *pil-ku* s. u. Qal und II 1. Nimib *kulurrašu lissuh miširku likabis* (trete nieder sein Gebiet) *pēlik-šu le-ni* vergewaltige (schädige) seinen Bezirk III R 41 Col. II 28. *amēl pāb pil-ka-ni* K. 620, 14. 23. Beachte übrigens auch Salm. Throninschr. II 11: Mauer und Wall meiner Stadt Assur von dem und dem Thor an bis zum Tigris *a-na ište-en pil-ki-ia aš-bat*.

pal(l)ukku wohl gleichbed. mit *pulukku*, mit welchem es möglicherweise wechselt,

s. u. *pulukku*. 83, 1–18, 1335 Col. I 12: DUB (*me-en-buḫ*) = *pal-lu-uk-ku*, wonach mit JENSEN (ZA V 106) S^b 170 zu lesen:

𐎶𐎶𐎶 (*me-bu-lu-ug*) = *pa-lu-uk-ku*: da das letztgenannte Ideogr. das doppelt gesetzte Ideogr. für *pulukku* (*bulukku*) ist, so befürwortet es die Lesung mit *p* auch für *pulukku*.

pilakku Spindel. *šipāte pišāte šipāte salmōte ka-a es-pa ina pi-lak-ki* (= .BAL) *it-me* IVR 8, ²⁸/₂₉ b. s. u. טמה: zum Ideogr. vgl. *pilukku* Beil.

pulukku Abgrenzung, Absteckung o. ä. (vgl. פלך und s. zu *pallukku*), auf deiner ewigen Tafel (o. Nebö), *mu-ki-in pu-lu-uk šā-mi-e ū ir-ši-tim* Neb. Bors. II 23. *i-na haṭ-ṭa-ku ši-ri-mu mu-kuu pal-lu-uk-ku* (so vermuthe ich) *šame-e u ir-ši-tim* VR 66 Col. II 15; da das Zeichen *b'pal* da und dort auch für *b'pul* gebraucht wird, so wäre die Lesung *pallukku* nicht ganz ausgeschlossen. die alten Ländereien der Bewohner Babylons, deren Grenzen (*ki-surrē*) vergessen worden waren und *pu-lu-uk-ku lu šit-ku-mi* der Absteckung entbehrten Berl. Merodachbal-Stein III 20.

S^b 169: 𐎶𐎶𐎶 (*bu-lu-ug*) = *pu-lu-uk-ku*; vgl. zum Ideogr. n. *hišbu*.

puluk (g?) st. estr. von *pulukku* oder *pulk'ga?* ein Mass? *pu-lu-uk ū inēr bu-rāši* (SIM. LI) *lu na-da-ni* VR 55, 56.

פלכה (כ?) weit sein, weit geöffnet sein. *pal-kiit uz-ni* (wahrsch. Perm.), von der Göttin Istar, Sm. 1719.

III 1 weit aufthun. Tiāmat *pa-a-šā a nš-pal-ki* riss weit auf ihren Mund Weltschöpf. IV. 100. *bītu amu erēbi šamsi bēlia šu-pal-ka-a* (Perm.) *bābātī-šū' a-ma* des Hauses Thore sind weit aufgethan für den Einzug des Gottes Samas, meines Herrn (sie mögen etc.) VR 65, 15b.

palkū (h?) Adj. weit. *amplius* und zwar a) weit geöffnet, allempfänglich, umfassend. *ha-si-su pal-ku-u bez. pal-ka-a* (|| *uznu rapaštu*), *pal-ka-a ha-si-su* s. u. *hašisu* Sinn, Verstand. *i-na hi-si-sa-at uz-ni-ia pal-ka-a-te* in meines Sinns empfänglich (oder: umfassenden) Gedanken Sarg. Cyl. 48. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke* ibid. 47, s. u. *mērišu* (S. 139b). an einem Festtag des Sohnes Bels, *igī(SI)-gāl-li pal-ki-e*

Nabû des umfassend weisen d. i. allweisen
Nebo ibid. 59. VR 37, 2 d. e. f.: < (*tu-ru*)
bed. das Nämliche wie GI <, näml. *pal-*
ku-u (auch *pi-ta uz-nu* und *rap-ša uz-nu*).
b) umfangreich, korpulent (oder zahl-
reich?). *immerê* (LU. ARADst) *pal-ku-ti*
ša šipātušum argamanu šar-pat III R 9
Nr. 3, 55.

pillu s. u. *piltu* (פל).

פלם *palāmu*. VR 28, 85 e. f.: *pa-la-mu*
Syn. von *ba-ra-ru(n)*.

pilingu? s. u. *šilingu*.

pulngu s. *pubggu*.

*פלם IV 1 Prt. *ippalis* Prs. *ippalas* Inf.
naplusu Imp. *naplis* sehen, ansehen.
a) sehen, ansehen, schauen überh.
ip-pa-li-is-si-ma nap-lu-us mu-tim-ma (das
Ganze = I. NE. *mu-un-ši-in-BAR* I. NE.
BAD. A. kit, *EME. SAL*) er sah sie an
mit Todesblick DT. 67 Rev. 7₈. *ana ge-*
guni (s. d.) *a-šar la nap-lu-si* (= I. NE.
mu-BAR. RI. DA, EME. SAL) *ip-pal-su*
(= I. NE. *mu-un-BAR. RA...*) IV R 24 Nr.
2, 5₆, folgt: *aralā ašar lā amāri imurā.*
el-lu bēl narkabti (der Wagenkämpfer) *al*
ip-pal-la-su ša-na-u ša ū-ti-ša sieht nicht
(nämlich im Sturme der Schlacht) den an-
dern, der neben ihm d. i. seinen Neben-
mann, seinen Wagenlenker VR 55, 34.
ein Gewächs (*šī-lu katta*) *ša ana nap-lu-si*
(= I. NE. *BAR, EME. SAL*) *as-mu* prächt-
tig zum Ansehen IV R 9, 22₂₃ a. *arki*
naplusu zurückschauen s. v. a. ver-
ziehen, sich verzögern (s. u. *arku* S. 242
und vgl. Gen. 19, 17. 26): *arki Nabūnād*
ki LAL-sa d. i. wohl *ippal-sa* da N. zögerte
Nab. Ann. III 16. Merodachbaladan kam
dem König von Elam zu Hülfe, erreichte
aber den Kampf (*šaltum*) nicht, *ana arki-
šu LAL-sa* er hatte sich verspätet (kam
zu spät) Babyl. Chronik I 37. An ge-
wissen Stellen neigt die Bed. a bereits
zur Bed. c: *Aziḫaḫal ha-diš ap-pa-lis-ma*
(den A. sah ich freundlich an und) *ana*
šarrūti Aruaddu askunšu VR 2, 88. *andku*
ha-diš ap-pa-lis-šī-ma pa-ni-ia damkūti elišu
askun Asurb. Sm. 290, 55. Samas und
A-a *epšētia damkūti ha-diš* (= HÜL. LI-
eš) *li-pal-ša-ma* (Ideogr. SI. BAR. RA,
EME. SAL) VR 62, 62 a. b, vgl. Z. 19:
Samas *epšētia damkūti ha-diš ip-p[al-...]*.
Marduk *epšētia damkūti ha-diš* SI. BAR-
ma d. i. *ippalis-ma* Ssmk. P¹ 20. Das

Gleiche ist der Fall bei den Stellen IV R
7, 16 a. 22, 48 a vgl. 18* Nr. 6 Rev. 11₁₂:
Marduk ip-pa-lis-su-ma (= SI. *im-ma-an-*
SE). b) ersehen, ausersehen. *a-na*
puḫḫur nišē saphāti ša māt Akkadī ilāni
rubūti ha-diš (= HÜL. LI-eš) *lu-ū ip-pal-*
su-in-ni-ma (= I. NE. *mu-un-ši-in-BAR. A.*
AN-me-en, EME. SAL) VR 62, 41(39) a. b;
|| *a-na ... nišē imbātūni*. Asur unter allen
Fürsten *ke-niš* SI. BAR d. i. *ippalsa-ni-ma*
Sanh. Konst. 4. *Bēlū ilāni ... ina libbi*
tarbaš agarimū alittia ke-niš SI. BAR d. i.
ippalsa-an-ni-ma ušabbā nabiṭti Lay. 38, 3
(oder zu Bed. c gehörig?). c) mit Wohl-
gefallen, Theilnahme, Liebe, Er-
barmen jem. ansehen. *a-me* (geschr.
pi-lim tap-pa-la-si (= I. NE. *BAR. RA-*
zu, EME. SAL) *amēlu šū iballut* siehst
du den Menschen gnädig an, so lebt dieser
Mensch K. 101 Obv. 7₈. *nap-li-si-in-ni-*
ma (sic) schaue mich gnädig an, sei mir
gnädig (o meine Göttin) IV R 59 Nr. 2,
10 b, *ke-niš nap-lis-in-ni-ma* (o Göttin, =
I. NE. *BAR-mu-un-ši-ib*) K. 101 Rev.
3₄. VR 21, 64 a. b: *nap-lu-su* syn. *re-e-mu*
Gnade, Erbarmen. — Zürich. Vok. Rev.
25—29: SI. BAR, SI. TAB, SI. SE, SI.
GAB und SI. GAB(?) BAR. RA = *nap-*
lu-su; Z. 32: SI. BAR. BAR = *mu-pal-su*
(Part.). Se 3, 22: [ŠI] = *nap-lu-su* (Z. 21:
= *a-ma-ru*). *nap-lu-su*, gefolgt von [a-]
ma-ru, auch S^d 25.

IV 2 sehen, schauen. *ū-mu a-na*
i-tap-lu-si puḫḫita iši den Sturm zu er-
leben (eig. zu schauen) hatte ich Furcht
NE XI 88.

IV 3 dass. II R 28, 16 a: [ū]-*ta-nap-*
lu-as: folgt: [i]-*ta-nu-mar*.

פלם wohl sicher eins mit dem vorigen
St. פלט, wovon *naplusu*, dessen Grund-
bed. ja völlig dunkel. Vgl. *pa-la-su* VR
21, 37 h.

II 1. Zürich. Vok. Rev. 33. 34: SI. TAB.
GĀ. GĀ und IMĒR. SI. TAB. TIK. SE.
KI(?) = *pu-lu-su šū imēri*. Vgl. *naplasātu*.

II 2. Zürich. Vok. Rev. 35: IM. A. SI.
BAR. SE. GĀ. GĀ = *pu-tal-lu-su*.

naplasātu. Zürich. Vok. Rev. 30: SI.

TAB. IMĒR = *nap-la-sa-tu*.

פלסם? (ב?) IV 1 Inf. viell. vorliegend
K. 5418 Col. III 4: *šalummat niši mūši*
mātu namtāru arātu namavratu harbašu
ni-pil-su-u (Form wie *nikilmū*) *nibrētu*.

פלסה (P?) IV 1 Prt. *ippalsih* Inf. *napal-suh* niedersinken, hinsinken. Mero-dachbaladan *kaḳ-ka-riš ip-pal-si-ih* sank zu Boden (Zeichen heftigster Trauer), zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser (*naplaba* s. d.) u. s. w. Sarg. Ann. 294 (Winckler Nrr. 22. 33). ☞ 84 Col. IV 19: KU.SUB . . = *na-pal-su-hu*, mit *a-sa-si* (= KU) und *ra-mu-ú* Eine Gruppe bildend. S^c 270: [KU] = *na-[pal-si]-u-hu*, VR 16, 44e. f: KI. LAL = *na-pal-su-hu* (hier viell. Adj.?). Vgl. ferner S^d 21: UR.ŠI.ŠI = UR.DUN.[DU]N = *na-pal-su-hu*; ähnl. Z. 22.

IV 2 dass. [*a-na kaḳ-ka?*]-ri *it-ta-pal-si-ih* K. 2774 Col. IV 11. 12 (NE XII). das Weib, die Mutter der Sünde, *ina e-pi-ri it-ta-pal-si-ih* (= HUB.BA-ba-KU.EME.SAL) sank nieder in den Staub DT. 67 Rev. 5₆.

napalsuhtu (sc. *kussu*) niedriger Sessel, Schemel. IIR 23, Sa. b: *na-pal-su-uh-tum* (ebenso wie *šú-šú-uh-tum*) syn. *ka-us-su-u ša-pil-tum*.

pilpilānu etwas Krankhaftes, wie es scheint, geschr. *pi-il-pi-la-nu* K. 2486 Obv. 23.

פלץ, pulluṣu, dessgl. die Vogelnamen *palluṣitu*, *tupallaṣ* s. u. **בלץ** (zum Theil nachträglich).

פלק Prs. *ipallik* erschlagen, wie man mit einem Beil erschlägt (denom. von *pilaḳku*?), den grossen . . . *kima al-pi i-pal-liḳ* (= TIK-im . . . RA) erschlägt sie gleich einem Stier IV R 22, 37a.

II 1 dass., aber intensiv. 5000 *šal-mat ni-šu i-pal-liḳ* 5000 schlug ich todt (eig. 5000 Leichen des Volks erschlug ich) Sams. IV 43. *az-le tu-ub-bu-hu li-e-mu-ub-lu-ku* (so vermuthet ich statt *ki*) Hochwild wurde massenhaft geschlachtet, Stiere erschlagen (nämlich zu Opferzwecken) Ssmk. I. 4 II 8. Hierher gehört wohl auch Sanh. V 75: die elamitischen Grossen gleich feisten, gefesselten Stieren *ur-ra-hiṣ i-BAL* d. i. *i-pallik-šú-ur-ti-ma aškuma tahtūšum* fällte ich mit dem Beil eilends und mordete sie hin (folgt: ihre Häuse schnitt ich durch gleich dem Hochwild). — *nu-pal-li-ku gu-ur-ni-šu* (zu **פלך** gehörend?) Sarg. Cyl. 18 s. u. *gumun*.

pilaḳku Pl. *pilaḳkâte* Beil. Ideogr. Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

(IŠ.)BAL. IIR 32, 23 e. f: *amiš* IŠ.BAL. ŠU.UL = *ur-aš pi-laḳ-ki* Beilträger; Rm. 338 Col. IV 9: *ur-aš pi-lak-ki*. ^{iz} *pi-laḳ-ku šú-ur-ti a-na iḫa Dil-bat a-ur-aš-ši* K. 691, 11. Vok. Konst. lässt auf IŠ.BAL = *pi-laḳ-ku* und nach Unterscheidung eines grossen und kleinen *p*. folgen: IŠ.BAL.ŠI = *pi-laḳ kar-ni*, IŠ.SAG.BAL = *kaḳ-kaal pi-lak-ki*, IŠ.KUL.BAL und IŠ.ME.TE.BAL = *šú-ku-du*, IŠ.ME.TE.BAL = *ur-ra-su* und IŠ.É.BAL = *bi-ū pi-lak-ki*. *supin(u) pi-lak-ki* bez. *pi-laḳ-ka-a-ti*, Ideogr. BAL bez. BAL. BAL, s. u. *suppinum*. *parāsu ša pilaḳki* (IŠ.BAL) s. u. H. פרץ. Vgl. noch IIR 65, 41a: *pi-lo-ka-at mīti* TAR-as. **pi-laḳki** *Ištār* ein Vogel. K. 4205: *pi-laḳ-ki iḫa Ištār* (geschr. XV) Syn. von *ur-ur-zi-zi-ti*; mitten unter andern Vogelnamen.

פלש *palāšu* Prt. *ipluṣ* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie **פצה**). *ina iḫa ut-ni-e ur-aš-ri ši-bū kūt-i-ir me-ši-šu* (s. u. *meṣu*, S. 421a) *ap-la-aš* (durchlochte ich) VR 9, 106. VR 36, 23d. e. f: < (*bu-ru*) = *pa-la-šu*.

II 1. alle ihre Leichen *i-pal-li-šu* (1. Prt.) *tam* (?) *par*, *hiṣ* (?) *-zi-zi-iš* Sanh. V 68. der Fuchsstern *ana* (d. i.: weist auf?) DIRst *ur-ul-lu-ši* IIR 53, 19a.

pilšu Aushöhlung. Beachte VR 36, 24d. e. f: < (*bu-ru*) = *pi-il-šu*. a) Loch. *ki-ma ša-li-bi ina pil-še i-ši* wie ein Fuchs entwich er durch ein Loch (und machte sich davon ins Gebirg) Salm. Balaw. V 1. b) ausgehöhlter Gang, Mine (vgl. **פצח**). die Stadt, die Städte eroberte ich *ina pil-ši iḫa sa-pi-te à ni-pi-še* Asurn. III 111, *ina pil-še ur-pi-li ša-(a)-bi-ti* III 53, *ina šukbus aramme u kitarub ša-pi-i mit-luṣ(n) zaḳ šēpi pil-ši nikiš u kal-ban-na-tu* Sanh. III 16. Vgl. IIR 9 Nr. 2, 7: *pi-l-ši*, und s. weiter u. *nabalkattu* („Nachträge“). In ganz gleichem Zusammenhang findet sich *ina bi-ra-ti* (s. u. H. **באר**). — Ungewiss, ob hierher gehörig:

naplaštu. Zürich. Vok. Rev. 31: AB. LAL = *na-pa-la-aš-tu* (mitten unter Ableitungen des St. **פלט** angeführt); das Ideogr. sonst = *aplu* (S. 111b).

פלחה (oder P?), wahrsch. eins mit **פלטא** (s. u. **בלטא**) IV 1 unterliegen o. ä.

kak-ke-ka a-a ip-pal-tu-ú (deine Waffen mögen nicht unterliegen) *liraisú nakiréka* Weltschöpfung, IV. 16.

paltigu (das *l* könnte aus einem Sibilanten entstanden sein) Reisestahl (d. i. Sänfte?). II R 23, 6a. b: *pa-al-ti-gu* syn. *ku-us-su-u har-ra-nú*.

***pānu** (wahrscheinl. Nomen wie *dānu* Blut, *katu* Hand) st. cstr. *pān* m. 1) Antlitz, Gesicht. Ideogr. ŠI. In dieser Bed. gern im Plur. *pānū*, *pānē* gebraucht und als Plur. konstruiert. *li-šu-du li-ri-ku* (s. u. רָקַק) *pa-nu-ú-ki* IV R 50, 44b, *im-ru* (es erheiterte sich) *pa-nu-šu* 60* C, Rev. 19 (s. weiter u. נָמַר), *pa-nu-šu ir-ti-šu* (frohlackte) V R 61 Col. IV 9. *dul-lu-lu* (Perm.) *pa-nu-ú-a* V R 64, 37a. *pa-nu-ša* (= I. NE, EMF. SAL) *dim-tú dul-lu-lu* DT. 67 Obv. ¹²/₁₃. I. NE *ša-lim* s. u. צָלַם. *hadīš appališšuma pa-ni-ia dam-kūte el-šu aš-kun* Asurb. Sm. 290, 56. *pa-an lim-mu-ti* das böse Antlitz (= SAG. KI. (ŠI.) HUL. GÁL.) K. 246 Col. I 31. Selt-sam ist *pa-nu-ka ul ur-raḫ* Asurb. Sm. 125, 69. gegen (*eli*) den und den *aš-ku-na pa-ni-ia* richtete ich mein Antlitz, kehrte ich mich V R 3, 53, nach (*anu*) dem und dem Ort *iš-ta-kan pa-ni-šú* Sanh. Konst. 41, *i-na* (nach) *bābi ir-šit lá tūrat šik-kun pa-ni-ka* Höllenf. Rev. 13. *a-na pa-an* (zu, nach) *nammašše ša šéri pa-ni-ki šak-ni* (Imp. fem.) IV R 56, 51b. alle Anun-nake *inaṭṭalú pa-ni-ka* (= SAG. zu, o Samas) 19, ⁴³/₁₄ a, vgl. *pi-tu-ú pa-nu* (= SAG) ... ³⁷/₃₅ a. *suhluru pāni, piṭū ša pa-ni* s. u. diesen Verbis. Die RA *dagālu pān, šul-gulu pān* s. u. דָּגַל. *pānišu nadānu* s. v. a. sich sehen lassen, sich zeigen: das Ab-bild des Sonnengottes *pa-ni-šu la id-din-šu* zeigte sich ihm (dem Suchenden) nicht V R 60 Col. I 15. *šupū pāni* s. u. אָפְּנָה III 1. *a-kaḫ pa-nu, il-lu-ur pa-nuḫ* s. die ersteren Wörter. Bildlich vom Antlitz des Himmels (als der dem Menschen zugekehrten Seite) Sanh. IV 69: den Rauch ihrer Brandstätten *pa-an šamū rap-šātū ušaktim* liess ich das Antlitz der weiten Himmel bedecken (verhüllen). 2) Vorderseite überh. (wie mahri). Ideogr. ŠI. a) räumlich: Front, Spitze. *pa-an karādā aš-bat* ich stellte mich an die Spitze meiner Krieger Tig. II 75. *man-az* (auch *izzaḫ*) *pāni* s. u. פָּנִי. II R 36, 8c. d.

ID. TUK = *be-el pa-ni*, mit *alik mahri* und *bēl enūki* Eine Gruppe bildend. *pān nūri turru* s. u. *nūru*, *pān maški šabātu* s. u. *mašku*. Auch vom Vordertheil eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 36: IS. ŠI. MĀ = *pa-an clippi*. Oft in Präpositionalausdrücken mannichfacher Bedeutung. *ina pān*, theilweise auch *ana pān* und bloss *pān*, vor: *coram*; vor etw. fliehen u. dgl.; wider, gegen; jem. entgegen. *i-na pa-an Šin* o. ä. Höllenf. Rev. 3. 4. *a-na pa-nu-ú ul il-lik-ku* sie sind nicht zu mir gekommen, nicht bei mir eingetroffen K. 831, 6. *i-na pa-ni-ka* vor dir (mögen die Thore ge-öffnet werden) Höllenf. Rev. 14, die Göttin Allatu möge dich sehen und *i-na pa-ni-ka li-ih-du* dir entgegen sich freuen d. h. dich freudig bewillkommen ibid. 15. *pa-nu-š-ša* (vor ihr her) *išātu innapiḫ* Asurb. Sm. 126, 73. vor etw. fliehen, *napar-šudu* (s. d.): *pa-ni*, *i-na pa-an*, *ištu pa-an* oder *pān* (ŠI), *lapān* (auch *ultu lapān*); vor etw. sich fürchten, *palāhu* (s. d.): *ištu* bez. *iš-tu, ul-tu pa-an* bez. *pa-na* oder *pān*, *lapān*, *i-na pa-an*; vor etw. sich fürchten, *adāru* (s. d.): *ištu pān* bez. *pa-an*. *ištu pān kakkēa damūti e-li* (machte er sich davon) Asurn. III 45, *ištu pa-an kakkēu damūte a-nu* *Puratte inḫut* (stürzte er nach dem Euphrat) Z. 18. *ina pa-an* oder *pān*, *ana pa-an*, *pa-an parāku*, *šupruku* gegen jem. Gewalt verüben s. u. II. פָּרַק. *ultu pān* von jem. etw. erwerben, kaufen s. u. *hēā*. *ištu pān* auch vor i. S. v. infolge von, wegen: *ištu pa-an sanḫi bu-bu-te* vor (aus) Mangel und Hunger (waren sie anderswohin ge-gangen) Asurn. II 7. *pa-nu-uš-šu-un* (= *ana pānišun*) *ašbat* gegen sie zog ich, auf sie ging ich los Sanh. III 74. Besondere Hervorhebung verdient *lapān* vor. Für *la-pa-an* abhängig von *napar-šudu* fliehen (Sanh., Asarh.; Asarh. III 41: *ultu lapān*) und *palāhu* sich fürchten (Sanh., Asurb.) s. diese Verba. *šū la-pa-an kakkē-ū ... in-nab-tu* Asarh. I 15. *la-pa-an hat-ti* vor Schrecken etc. *innabit* floh er Sanh. V 14. *la-pa-ni* in den Achä-menideninschriften, abhängig von *našāru* (vor etw. beschützen) und *nakāru* I 2 (gegen jem. sich empören), s. diese Verba. 2 Minen etc. Silber *ša la-pān X ... na-ša-a* Str. II. 245, 2. *pa-ni* u. *arku* vorn und hinten (Adv.), vor und hinter (Präp.) s. u. *arku* (S. 242b). b) zeitlich. a) Front (b)

i. S. v. Anfang, so in *pân šatti* Frühjahr, Frühling (HAUPT). *kima tibât a-ri-bi ma'-a-di ša pa-an šat-ti* gleich dem Kommen eines zahlreichen Frühjahrs-Heuschreckenschwarms Sanh. V 43. Regen wird sein *ištu* ŠI. MU d. i. *pân šatti ana KAN* d. i. *Kišlimi* vom Frühjahr bis zum Kislev III R 62, 39a, *ina* ŠI. MU d. i. *pân šatti* 59, 12b. 61, 9b. β) Vorzeit, frühere Zeit. *šar* (𐎶𐎵) *pa-ni* ein König früherer Zeit I R 35 Nr. 3, 24. *šar pa-ni'a mah-ri-ia* s. u. *māru* (S. 403a). Abgabe und Tribut *eli ša pa-na uttir* steigerte ich über die (sc. Abgabe) der früheren Zeit d. h. machte ich riesiger, grösser denn zuvor Tig. VI 35. *e-li ša pa-nim udahhul* Neb. Grot. II 35. Andere Beispiele für *eli ša pa-na* s. u. 𐎶𐎵 II 1, für *eli ša pa-an*, *eli ša pa-ni*, *e-li ša pa-nim* u. 𐎶𐎵 III 1. Vgl. auch WB, S. 435. Mit *pāni* wechselt *ūm*, *ū-me pa-ni* frühere Zeit. *e-li ša ū-me pa-ni*, *el ša ū-me pa-ni* mehr denn zuvor s. S. 63a und vgl. noch: *eli ša ū-un* (V. me) *pa-ni dārānišu udammin* Sanh. I 78; Bell. 24: *eli ša ū-me pa-ni udammin a-muḫ-ḫuṣ. ul-tu ū-me pa-na'*; von altersher NE 17, 43; 19, 38, *ul-tu ū-me pa-ni* Asarh. II 14; III R 15 Col. III 7 (*ul-tu*), *ul-ti ū-un pa-ni* seit langer Zeit K. 891 Obv. 10. Vgl. *ul-tu pa-ni* [Šarrakēn] seit der Vorzeit [Sargons] Nabon. II 29. Adv.: *i-na pa-na* vordem, früher IV R 39, 2b. Lay. 33, 13. NE XI 182 (opp. *e-nūn-na* jetzt), *i-na pa-an* Asurn. II 133. Gleiche Bed. hat *pa-na-na* Sanh. Baw. 13 (opp. *e-nūn-na*). Neb. VII 9. — Für *pānu* in räumlicher wie zeitlicher Bed. beachte noch *ālik pāni* Vorgänger (wie *ālik mahri*, s. S. 402f.). a) dem Ort nach. *amēlḥārā a-lik pa-na ummānāte-šu-nu* Asurn. III 20. *ilu* ŠEŠ bez. URU. GAL (d. i. Nergal, s. S. 129a) *a-lik pa-ni-a* (Var. DU. ŠI-a) der vor mir her zieht Asurn. II 26. 50, *a-lik pa-ni-a* II 27 f., *ālik pāni-ia* III 52, *a-lik pāni-ia* Salm. Mo. Obv. 44. Rev. 70. I KI 𐎶𐎵𐎶𐎵 *tu a-lik pa-na ummāni-šu iṣbatni* II R 65 Obv. Col. II 13. die grossen Götter *a-li-ku-ut pān ummānāte-ia* Asurn. Mo. Obv. 4. Vgl. auch Sarg. Ann. 249. Tīāmāt *a-lik pa-ni* der Anfänger (die Anführerin) Weltschöpf. IV. 105. V R 30, 8e. f. KAL. GA VII = *a-lik pa-na* (Z. 7: = *muḫ-tab-lu*). *a-lik pa-ni* auch II R 39,


72h. b) dem Rang nach: Vorsteher. *a-lik-ut pa-ni nu'-ru-ut māti* die Vorsteher, Landesverwalter Sarg. Ann. 297. Nom. abstr. *ālik-pānātu*: den Belibni habe ich zu euch gesandt *a-na a-lik-pa-na-ti* K. 312, 11. c) der Zeit nach. Salmanassar, der Grosse, *a-lik pāni-ia* (V. *pa-ni-a*) Asurn. I 102. III 132 (*a-lik pa-ni-a*), *a-lik pa-ni-i(a)* Stand. 15, *a-lik pāni-ia* Mo. Rev. 44, *ālik pāni-ia* IR 27 Nr. 2; 2. Tiglathpileser *abu rubu-ū ālik pāni-ia* Salm. Mo. Rev. 37. *šarrā-ni a-lik-ut pa-ni-ia* Sarg. Ann. 303, *šarrā-ni a-lik pa-ni-ia* Khors. 152. Sarg. Ann. 379 (*šarrāni*). — Še 3, 15: [ŠI] = *pa-na*.

pānātu (gewiss besser als *pānātu* und eigentlich Plur. fem. von *pānu*) 1) Antlitz, Gesicht. So in der RA: *mahānu pānāt* urspr. jem. ins Gesicht schlagen, ihm einen Streich versetzen, dann „schlagen“ in einer Schlacht. an meiner Statt *abikta* (ŠI.ŠI)-*šu iškmu im-ḫa-ṣu pa-na-as-su iṭrubūšu aḫi* etc. brachten sie (die Götter) ihm eine Niederlage bei, schlugen ihn, jagten ihn bis da und dahin K. 2867, 16. Dass an Stellen wie: *a-bi-ik-tū ša X iṣ-ku-n* ŠI.ŠI-*šu im-ḫa-aṣ* II R 65 Obv. Col. I 27 (Ergänzung), ebenso III 6 (Ergänzung), und dann wohl auch an Stellen wie Salm. Mo. Obv. 22. Khors. 26: ŠI.ŠI-*šu-mu am-ḫa-aṣ*, das Ideogr. ŠI.ŠI nicht *abiktu* gelesen werden kann, dürfte sicher sein, aber wie es zu lesen (*pānātuṣu* kaum, man würde *pānāssu* erwarten), steht noch dahin. S. andere Beispiele u. 𐎶𐎵 (S. 399a). 2) Vorderseite überh. a) räumlich: Front, Spitze des Heers. den Turtan sandte ich da und dahin *ina pa-na-at ummāni-ia* Salm. Ob. 142. 160. *ina pa-na-at um-ma-ni-ia karāši-ia* 149, *pa-na-at ummāni-ia karāši-ia* 176. An der letzteren Stelle ist *pānāt* präpositionell gebraucht ebenso wie NE XI 227: *amēlu ša tal-li-ka pa-na-as-su*. Für *pa-na-tu-ia* (= *ina pānātu*) *uk-ti-tu* ... *al-i-ku* Asurn. III 70 und *ina pa-na-tu-ia* *ina kutallika alāku* IV R 61, 23a s. u. II. 𐎶𐎵 (S. 329f.). b) zeitlich: Vorzeit, frühere Zeit. 8 aus meinem Geschlecht haben *ina pa-na-tu-a* vor mir die Königsherrschaft ausgeübt Beh. 3 (*ina* wäre nicht notwendig).

pānu (aus *pānātu*) Fem. *pānū* Adj. früher, erstere(r) (opp. *arkū*, *arkū*,

s. S. 242b). Pl. m. *pánúti*, f. *pánúti*. Stern x, Stern y, *an-ni-ti pa-ni-ti-ti šá ina pa-ni-ti innamerini* III R 51 Nr. 8. *sisé pa-ni-te* K. 146. 5, i. U. v. *sisé arkúte* Z. 17. *šá ina pa-ni-ti ana šarri bēlia aš-purani* was ich früher meinem Herrn König mitgetheilt habe III R 51 Nr. 9, 15. 32; *ina pánúti* sc. *itti* (Zeit).

pēntu glühende Kohle s. u. פנס.

pingu. *abnu ša pi-in-gu-šu* (= -bi-TAG. TAG. GA) *hurāša ulhuzu* IVR 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 7₁₀. *pi-in-gu* Str. III. 451, 6.

pnngulu = *puggulu* s. u. פנס.

pindē Pl. wenn ein neugeborenes Kind *pi-in-di-e ma-li* voll ist von p. IIIR 65, 9b. (Berl. Vok. I 12: I. GI. IN. ZU = *pi-in-in-u*).

pinnaru, pinnanaru. K. 2022 Col. III 33–35; BIR. TAR = *pi-in-na-rn*, BIR. TAR. TAR = *pi-in-na-na* (sic)-rn, DIM. ŠÚ. DUB. UR = „*ru-si-e*. II R 35, 36 c. d: HAR. TAR. TAR. NU = *pi-in-na-na-rum*, folgend auf HAR. TAR. NU = *hipindū* (ein Stein, s. d.). Sowohl TAR als TAR. NU und TAR. TAR. NU bedeuten *bur-rum* (s. d., theilweis „Nachträge“).

panpanu (*panpānu*?) abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, Göttergemach, Wohnraum der Gottheit. K. 4320 Col. I 15: *pa-an-pa-an* (ebenso wie *sak-ku* und *di-u*) syn. *pa-rak-ku*, s. d. II R 33, 65a. b + 28, 42a: [] Ū. NA = *pa-an-pa-nu*, mit *sakku*, *dū* und *parakku* Eine Gruppe bildend.

פנס Prt. *ipnuk*. *mi-na-a ina na-ak-bi mi-na-a ša la ip-nu-ku* (= *mi-mi*-DA. DI, was auch durch *la tak-šú-du* wiedergegeben werden kann) IVR 30 Nr. 1, 12₁₁ a.

II 1. V R 45 Col. VI 15: *tu-pā-an-naš*.

פנס (פנס?) *pisū*. V R 18. 13. 14a. b: [] P. I. IR und [] P. I. IL. LA = *pi-sa-ú*, II R 39, 61 c. d: ... KAL(?) KAL. LA = *pi-su-u*.

II 1. K. 2020 Rev.: *pu-us-su-u* (oder Adj.?) syn. *tak* (bez. *šum*)-....

pusikku (b?) eine besondere Art Thierfell oder Wollstoff. V R 14, 15–18a. b: SÍG. GA. ŠU. AG. A, SÍG. IŠ. NI, SÍG. LAB. BA. DÚ, SÍG. DÚ = *pu-sik-ku*.

paskitu (z/? k?). aus Backstein, Lasurstein etc. *ussinnu sellum ni-bi-hi ú gi-mir pa-as-ki-su* Sanh. Kuj. 4, 9; Lay. 39, 32.

paskaru (z?) eine best. Art Binde. V R 28, 12. 13g. h: *pa-as-ka-rum* Syn. von *na-ir-gi-tum* (s. d.), p. *hi-si-rum* Syn. von *ha-zi-ka-tum*.

pasil(l)u m. ein best. Opferthier. 16 *pa-si-il-lum bi-it-ru-tim* (als Opfergabe) Neb. Grot. II 27. *pa-si-lum* Neb. Pogn. C, VII 18; für den Kontext s. u. *zubiḫḫu*. Ebendort für K. 152 Col. IV 16: *pa-si-il-lum*].

פנס gemeinsamer St. der folg. Subst.: pasattu, pasuntu (= *pasuntu*) ein best. Netz. K. 242 Col. I 22: IŠ. SA. LAAL = *pa-su-ut-tum* syn. *še-e-tum* (Netz). Vok. Konst.: IŠ. SA. SAL (.SAL) = *pa-su-ut-tum*.


pusmu. *pu-us-mu* syn. *bū a-hi* s. u. bit (S. 190).

pusumtu, geschr. *pu-su-um-tum* Sm. 1702 (s. WB, S. 385).

napsamu Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ina pí gi-r-ra ákili-ia ul-di nap-sa-ma Mar-duk* in den Rachen des Löwen, der mich verschlingen wollte, hat Marduk Gebiss gelegt; *nap-sa-mu* = *na-ak-sa-ru ša pí sisé* V R 47, 40. 41b. *na-ap-sa-mu* syn. *kušūm* s. d. (u. II. פנס).

פנס Prs. *ipissin?* *kí dib-bi annātu ta-pi-is-si-mu ana ú-ki* wenn du aber diese Worte dem Volke verheimlichen(?) wirst Beh. 102.

pisan(n)u Pl. *pisamāti* 1) (wie *rātu*) ein best. Thonbehältniss, dienend zum Aufbewahren von Vorräthen, eventuell zu sicherer Unterbringung von Kostbarkeiten u. a. Auch aus Holz gefertigt. V R 42, 34g. h: IM (*te-e*) ŠIT = *pi-sa-anu*; für IM = *tītu* Thon, Lehm s. d. Ibid. 18a. b: DUK (*pi-sa-an*) ŠIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *alallum*; für DUK = *karpātu* Gefäss s. d. Auch mit Determ. IŠ: V R 26, 61a. b + K. 4408: IŠ (*pi-sa-an*)

 Var. ŠIT = *pi-sa-an-nu*; vorausgeht mit gleichem Ideogr. *alallum*. Ohne Determ. Sb 242: ŠIT (*pi-sa-an*) = *pi-sa-an-nu*. Das letztere Ideogr. mit ebendieser Glosse anderwärts = *našabu ša iši* oder LA d. i. *hašbi* (Thon?), wie ja auch *pi-sa-an-nu* als syn. mit *našabu ša iši* ge-

nannt wird, s. u. נִבֵּב. Ein ebensolches Behältniss (*nausabu*) aus Rohr heisst *elallû* (wohl eins mit *a'elallû*). deine Gräben fülle mit Wasser, *pi-sa-an-na-ti-ka še-im-ka kaspa-ka ša-šu-ka makkîrka* . . . *šu-rib* (bringe hinein in —) K. 5418 Col. IV. 2) (wie *rātu*) ein Thon- oder Holzbehältniss (Röhre, Rinne), zur Ab- und Zufuhr von Wasser dienend? vgl. A.LAL.IDA = *šikû nâri? kîna* IS. SIT d. i. *pišamî* (oder *alallî*) *luwîsû* (gleich einem p. mögen sie wegnehmen) *HUIst-ia* d. i. viell. *luwîa* IVR 57, 4b. *šammahu ša ina unši it-tar-ra-û ki-ma pi-sa-an-ni ir-rak-su* (sic) VR 47, 14b (vgl. Psalmstellen wie 65, 10?).

𐎢𐎣𐎶 *pasâsu* Prt. *ipsus* tilgen, aus-tilgen. Asurbanpal, der Grossmüthige, *lu ka-šir ek-ki-mu pa-si-su li-tate* (der die Sünden tilgt, vergiebt) VR 4, 38. die Kräuter etc. *lip-su-su lûm-nu-a* (oder wäre er statt *lul* zu lesen? also *aruûa*?) IVR 57, 7b. Sünde und Zorn *lu pa-as-sa-šu lu pa-at-ra-aš-šu* (Permansiva) 8, 12a. deine Sünde etc. *lû pa-trânûka lû paš-rânûka lû pa-as-sa-nû-ka* sie mögen von dir abgethan, gelöst, getilgt werden K. 2866, 34. 36. 42. *ša ed-lu mut-tal-lum pa-si-sat pi-šu ana-ku* (die 3 letzten Wörter = KA. A. SU. NE. DU, EME. SAL) des hochfahrenden Mannes Mund tilge ich aus K. 257 Rev. ¹⁷₁₈; das Ideogr. KA. TAR. RA würde allerdings eher auf die Lesung *muddallum* führen (wie auch u. 𐎢𐎣𐎶 gelesen wurde, s. d.). *pa-sa-su* neben *pa-ša-tu* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. VR 12 Nr. 5). VR 42, 56a. b: BAR = *pa-sa-su*, mit *ha-sa-su* Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. wer *bu-un-na-(an)-ni-e nar-kabti ši-a-ti ú-pa-as-sa-su-ma* (= KI-ib-ZI. IR. RI. E-a) IVR 12 Rev. ²¹₂₂. *ahypî mâr-bânûtu ša Y ú-pa-as-si-si* (tilgte er) Str. II. 697, 13, vgl. IV. 368, 6. die Götter *li-pa-as-si-su li-[pat-ti]-ru li-šat-bu-û ma-mit-su* IVR 52, 20a. Für *ú-pa-si-si* (Ideogr. ŠI. IR) s. u. 𐎢𐎣𐎶. *pu-šur kiš-pe-û pa-si-si* (Imp.) *li-ta-ti-[ia]* Lond. Frgm. Obv.

pišsû (oder vom St. 𐎢𐎣𐎶 herzuleiten?). VR 26, 21e. f: [IS.] Y AN. ZA = *pi-is-su-u*. 29, 73g. h: [] AN. ZA = *pi-is-su-[u]*.

paspasu ein Vogel. IIR 37, 10d. e. f: [UZ.] TUR. HU = *pa-as-pa-su* syn. *iš-šur rabi-i*, Z. 11: [TUR? UZ.] TUR. HU =

ut-ah-tû ni-ip-su syn. *mâr iš-šur rabi-i*. Zur Ergänzung des Ideogr. vgl. Str. V. 194, 1f.: 150(?) UZ. TUR. HU *a-lit-tum* 10 HU *bu-hal i-na* UZ. TUR. HU *ka-bi-e*, Z. 4: 150 UZ. TUR. *li-da-nu ša* 50 DAMAL. HU.

𐎢𐎣𐎶 *pasâku*. Berl. Vok. III 35. 36: EN (*ut-lu*) KIB = *pa-sa-ku*, LID (*lu-la-a*) (?) A = *am-ne-ni pa-si-ik*.

paškû s. *paškû* und vgl. *paskûtu*.

𐎢𐎣𐎶 (II 1: *ú-pa-sa-ru*) s. 𐎢𐎣𐎶.

pasuttum s. u. 𐎢𐎣𐎶.

papahu Pl. *papahâni* und *papahâti* Kammer, Gemach, spez. Götterkammer, Tempelgemach, oft, wie es scheint, der Bed. nach mit *parakku* Bed. 2, a (s. d.) zusammenfallend. *i-na ba-rak-ki ša ki-rib bûtu pa-pahst-ni* (d. i. *papahâni*) *ap-ti* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich (legte ich an, theilte ich ab?) Gemächer Sanh. Kuj. 4, 6. Ê. KU. A (ein Theil des Tempels Esagila) *pa-pa-ha* (das Wohngemach, Allerheiligste) *Bêl ilâni Marduk* Neb. II 43, — *pa-pa-ha Bêl-i-ti-šû* III 25, — *pa-pa-ha bi-cu-lu-ti-šû* Bors. I 17, *pa-pa-ha šit-bar-at be-lu-ti-šû* Grot. I 29. *Êzila pa-pa-ha* (Gemach, Kapelle) *Nabû ša kirib Êsagila* Neb. Grot. I 35. *pa-pa-ha-a-ti Nabû* (innerhalb des Tempels Ezida in Borsippa) Neb. III 44: *bâb bez. tallakti pa-pa-ha* Z. 48. 54. *pa-pa-ha-at Marduk u. Šarpanîttum* VR 33 Col. V 10, *pa-pa-ha-at Marduk* VII 30. *bâb* SU. ŠI (d. i. *šalummati*) *pa-pah be-lu-ti-šû* IVR 20 Nr. 1, ¹⁹₂₀; als Ideogr. scheint dem *pa-pah* zu entsprechen Ê. ŠA. PA (d. i. SIG) GA. *šit-barst ša pa-pa-hust ša ilâni Šippar* Str. II. 283, 9. IIR 34, 5b: *pa-pa-hu*, mit *massaku*, *almânu*, *šubtum* Eine Gruppe bildend.

papallu Spross, Sprössling, Keim, junges Reis u. dgl. *pa-pa-at-lum*, als erstes der Synn. von *pîrhu* aufgeführt, s. d. Cypressen, *mismakanna*-Bäume, *nap-har išê išihûma ušarrišû pa-pa-at-lum* Sauh. Kuj. 4, 38.

pappaltu (*habbaltu*? = *pappastu*?). IIR 40 Nr. 2, 8: TAK. MU. ZU | *ša libbi ú-ru-lu-ti-šû* | *pa-pal-tu ša bi-r-ki amêli*. K. 240 Obv. 23: [TAK] *bur ú-ru-lu-ti-šû pa-pal-tum ša UŠ amêlûti* (geschr. NAM. AMÊL. ER. LU).



pappulu s. *bubbulu*.

papānu eine Pflanze. K. 4354 Col. I 4: *šam pa-pa-a-nu* Syn. von *šam ha-di-lu*.

***pappasu** viell. Bezahlung, Entgelt, Entschädigung für geleistete Arbeit oder geleistete Dienste, daher dann Lohn, Gehalt u. dgl. 2 Silbersekel *ina pap-pa-su amēl iṣpar-ū-tu* als Entgelt (Lohn) für Weberarbeit Str. II. 302, 1, 1 Silbersekel *ina pap-pa-su amēl NI. TUK^{pl} 607, 2, richtiger amēl NI. TUK-ū-tu* Z. 6. Vgl. 984, 1. 1011, 2. 1035, 11. 3 Silbersekel *ina pap-pa-su amēl lēpu-ū-tu ša X* (hat er dem Y für vier Monate ausbezahlt) 456, 2. 3 *mašlu kasu* hat X *ina pap-pa-su ša maš-šar-tum arak Abi* als Gehaltsrate des Monats Ab erhalten III. 25, 4. *maš-šar-tum pap-pa-su ša Abi Kislīmi* (des 37.) *Nisannī* (des 38. Jahres) III. 178, 4. Stellen wie III. 349, 3. 362, 4. 375, 3 ermöglichen viell. eine noch schärfere Fassung der Wortbedeutung. Vgl. ferner Stellen wie II. 927, 1. 109, 2, wo 3 Minen o. ä. Wolle *ina pap-pa-su ša bīt Rammān* als Bezahlung für den Rammantempel gegeben werden.

puppāniš Adv. (von *puppu* oder *pup-pānu*?). *ki-i-ū-lil-tum au-na-bi-ik pu-ap-pa-niš au-na-di* V R 47, 51a.

***פצה** (פצה?) II 1. K. 40 Col. III 77–81: ŠA.SUD.UD, ŠA.IS.BA.AB.GUR, UM oder besser DÜB, UD (*ba-kar*), UD.AG.A = *pu-uš-gu-ū ša GI. DÜB.BA* d. i. *kan dappi* (s. u. *duppu*). 83, 1–18, 1335 Col. I 8: DÜB (*du-nū*) = *pu-uš-gu-ū ša ka-an dīp-pi*. 17 Holzgeräte *a-na pu-gu-ū* Str. II. 115, 10; derjenige, der solches *pušū* von Holz besorgt, ist ein *mu-pa-gu-ū* ibid. Z. 3 (eine verwandte Berufsklasse ist der *amēl mu-ka-bu-ū* Z. 2).

pišū Fem. *pišūtu* weiss (opp. *šalmu* schwarz). Seltener *pašū*. Ideogr. UD bez. BABBAR, s. K. 40 Col. III 74: UD = *pi-gu-ū*. K. 263 Obv. 27; II R 51 Nr. 2 Obv. 27: MUL.UD = *pi-gu-ū*, *aban pi-i-li pi-ši* (Gen.) Sanh. VI 51, *aban pi-i-li pi-ši-e* Konst. 74, *aban pi-li pi-ši* (UD)-e Asurn. II 5, s. weiter u. *pātu* (*pātu*). *kiskānū pi-gu-ū* (= UD) = s. u. *kiskānū*. Die Farben weiss (UD), schwarz (MI), dunkelfarbig (dunkelbraun, -roth oder -grau, DIR), gefleckt (TAR. NU) und gelb ( ) werden unterschieden bei den Thieren

kalbu und *šahū* II R 6, 20–24a. 39–43c, *zīrbūbu* und *zukaḫḫū* Vok. Jerem. Col. VI 3–7. 13–17. K. 4239 Rev. 1: BI.UD = *pi-gu-ū* (sc. *šikaru*) syn. *kal*..., womit zu vergleichen *šikaru pa-gu-ū* Str. II. 811, 4. IV. 384, 1. *ana šudē-e pi-ši dū* (3. Pl. Prt.) Sams. III 31; „weisser Berg“ d. i. wohl Schneeberg. K. 267 Col. III 37: IS.NUM d. i. *baltu* (ein Dorn-gewächs) *pi-ki-nū-tū* = *baltu pi-ši-tu*. *š-pa-a-ti pi-gu-a-ti* (= SĠG.UD) weisse Felle oder Wollstoffe K. 246 Col. II 55, vgl. V R 14, 20a. b: SĠG.UD = *pi-gu-a-tum* (sc. *šipātum*). — Andere Bedeutungsnuancen des Adj. *pišū* dürften in den folgenden Wortverbb. vorliegen: GUSKIN. IJI.ID = *kurāsu pi-gu-ū* K. 40 Col. III 75, erinnernd an $\frac{1}{2}$ *manū* 2 *šīlil kaspi pi-gu-ū* Str. II. 193, 13. *dul-lu pi-gu-ū ša X iṣparū idlīn(n)* Str. II. 726, 1. 826, 1, voller: *dul-lu pi-gu-ū ša lubuštum*..., welchen (*ša*) die und die Weber (*iṣparū*) *id-din-nu* 1015, 1; vgl. III. 186. 201. 289 (stets die Anfangsworte der betr. Täfelchen bildend).

puša'itu Fem., Epitheton einer Sklavin. die X, *gal-lat-su pu-ša'-i-i-tum* Str. II. 340, 5. **פצה** (פצה?) I 2. *ip-te-ši ka-man-šu* bez. -ka NE XI 205. 216. Form wie *ihtepi* von **פה**? Zu *kummu* vgl. IV R 13, 59b.

pāku. *pa-a-ku*, eines der Äquivalente von TUR. TUR V R 23, 28b. d; vorausgehen *rap-pu* (*rab-bu*?) und *dul-lu* (s. d.). *ta-kub-bi-a ina libbi-ku-mu ma-a Ištār pa-ak-tū šī* K. 2401 Col. III 7.

פקד **paḫādu** Prt. *ipḫid* Prs. *ipakid* Imp. *piḫid* A. in Obhut nehmen. 1) bewahren, aufbewahren. der Palast, den meine kgl. Vorfahren gebaut hatten *ana šudēšur karāšī pa-ka-a-di sisē sanāḫi mimma šumšu* Sanh. VI 29; Konst. 56: *pa-ka-ad*, *ekallu pa-ki-da-ad* (auch ideographisch SĠT geschrieben) *ka-la-mu*, Name des Palastes Asarhaddons Asarh. VI 25^{1/26}. das Muttereschaf (*lahratum*) *a-na pa-ga-ad ina pān X nam-na-ta* wurde zur Bewahrung (Beaufsichtigung) dem X übergeben Str. IV. 247, 6 (vgl. hiermit III. 333, 3: 2 Schafe *ša a-na pa-ka-du-ū ina pa-nū X ma-mū*; lies *pukūḫū*? vgl. u. *pukūddū*). 2) überwachen, beaufsichtigen, Aufsicht über etw. führen, regieren

leiten. Nebo *pākid* (*pa-ki-id*, *pa-kid*) *kiššat šamē u iršitū* s. u. *kiššatu*. VR 43, 27 c. d.: *šIT.KAK.KI.ŠAR.RA* = *Nabū pa-kid kiš-šat šamē u iršitū* (man erwartet vor KI noch AN, doch beachte 46, 49 c). ein gerechtes Szepter *a-na pa-ga-dam ku-cal da-ad-mi* Neb. IV 20. *ha-ra-na i-šar-tū ta-pa-kid-su* den geraden Weg leitest du ihn Neb. I 60. Ninib *ša kippāt šamē iršitū ka-taš-šū pa-k-du* (Perm., der . . . mit seiner Hand regiert) Asurn. I 6. Vgl. auch den Personennamen *Ninib-pa-ki-da-at* (= SAG. LI.TAR-*zā-c-me-en*) „Ninib, du führst die Aufsicht“ VR 44, 37 c. d. 3) Acht haben auf etw., beobachten, achten. *ša i-lā-tar pa-ki-da la i-šū-u* (die 3 letzten Wörter = LI.TAR-*nu-TUK.A*) IVR 3, $\frac{9}{10}$ a, || *lā pālīh ilišu*. 4) mustern. am Neujahrsfeste alle Pferde, Maulthiere etc., das Kriegsergöth, das ganze Heer, die Beute der Feinde *lu-up-ki-da ki-rīb-ša* will ich in ihm, dem Palaste, mustern Asarh. VI 51; III R 16 Col. VI 10. B) in Obhut geben. 1) jem. (*ana*) etw. zur Bewahrung oder Bewachung anvertrauen, anbefehlen, befehlen. Samas *šib-ta u purussū ku-tuk-ka ip-kid* hat Szepter und Entscheidung deiner Hand anvertraut (übergeben) Sm. 1371 Obv. 8. *a-na Šamas ... pi-kid-su* (= SU-*na* \langle *me-ni-SE*) befiehlt ihm dem Gott Samas, *Šamas ... šalmānu ana kātā damkāti ša ilišu lip-kid-su* (= *he-en-ši-in-GE.GE*) IVR 4, $\frac{41}{15}$ b. *a-na Marduk ... a-na damik-tim a-na kātā* (phon. *ka-at!*) *damkāti pi-k-dam-ni* 59 Nr. 2, 26 b. *bullitannima ana kātā damkāti ša ilu u Ištarā ana šalā-mu u balātu pi-k-dam-ni* Sm. 949 Obv. 3 f. *kātā* (bez. *kāt*) *damkāti* an allen diesen Stellen ŠU² ŠI. BIR¹ geschrieben, IVR 4, $\frac{46}{18}$ b entspricht ŠU $\frac{1}{2}$ GA. 2) überh. übergeben. sie legten Feuer (NE = *išātu*) an ihre Zelte, *ip-ki-du a-na i-lu IS.BAR d. i. Girri* übergaben sie den Flammen, eig. dem Feuergott Asurb. Sm. 285, 4. *uhallikū napšatsu ip-ki-du-šu a-na iršit lā tārāt* (übergaben ihm dem Scheol) K. 2867 Obv. 17. C. jem. zu (*ana*) etw. bestellen, einsetzen. den Samassumukin *a-na šarru-ū-tū Bābili ap-ki-ūl Ssmk. P¹ 15; VR 62, 12 (ap-kid)*. — Die Stelle NE 20, 18. 19a: . . . *nīp-ki-dak-ka šarru*, . . . *ta-pa-kid-da-na-ši šarru* ist leider ver-

stümmelt. — IIR 27, 62–64 c. d.: ŠI.BIR (*ku-rum*) = *pa-ka-du* (sic), SAG. LI. TAR = „*ša pi-kid-ti*, ŠIT.KAK = „*ša mi-ni-ti*. II 2 1) Acht haben auf etw. Asurnazirpal, der auf die richtige Ausführung (*a-na šit-te-šur*) der Gebote der Götter seines Landes *pit-ku-du* Acht hat (Perm.) Asurn. I 24. 2) jem. zu (*ana*) etw. bestellen, einsetzen. *aniku* (mich) *ina imhēšina ana šarru-ū-tū ip-te-kid-[an-ni]* (Subj.: Aaramazda) NR 22. II 1 1) einsetzen, bestellen oder beauftragen. *šarvāni kēpāni ša ... ip-ki-du abu būnā* VR 1, 58. *amēl maš-mašē ip-pa-ga-da* (1. Prs.) *dullāšum epušu* K. 167, 24. 2) *ip-pa-kid* (3. Prt.) *bāta* (er besuchte den Tempel, das Tempelinnere?) Salm. Balaw. VI 1. 3. II 2 regieren, walten. *ana-ku up-te-kid* ich waltete (bis dass unser Haus wiederhergestellt war) Beh. 27. IV 1 anvertraut, (an)befohlen werden. *a-na kāt damkāti* (geschr. ŠU² ŠI. BIR¹ = ŠU $\frac{1}{2}$ GA) *ša ili-šu lip-pa-kid* (= *he-en-ši-in-GE.GE*) IVR 4, $\frac{31}{15}$ b. Ebenso, nur *ka-at dam-ka-a-ti* 8, $\frac{15}{19}$ b. pikittu Aufsicht, Verwaltung; Verwaltungs-, Aufsichtsbehörde. *bēl pi-kid-tum* der Aufseher (des kgl. Wassermeysters) Str. II. 245, 2. *pi-kid-ti* (Gen.) *ša bīt ku-tal-li* K. 618, 6. *amēl pi-kid-ti* (Gen.) *ša i-lu Bēlūt parši* K. 666, 6, ohne *amēl* K. 583, 10, *pi-kid-te ša i-lu Bēlūt par-ši* K. 482, 8 vgl. 13. S. auch u. Qal (am Schluss). pukdatu. IIR 35, 35. 36 h: *pu-uk-da-ti*; von den beiden Synn. nur die Schlusszeichen *ni* und *u* erhalten. pukuddū. 2 Minen Silber *pu-ku-ud-du-ū ša X ina pu-ni Y pa-kid* Str. III. 3 f., so und so viel Geld *pu-ku-ud-du-ū ša X ina cli* Y 5, 2, wechselnd mit *pu-uk-du-ū* 8, 1. IIR 27, 65 c. d.: SI.LAL = *pu-kud-du-ū* (sic). der Gott Ea ist der Gott *ša pu-kud-di-e* K. 4349 (vorletzte Col.) vgl. IIR 69 Nr. 2. pitkudu Adj. achtsam, umsichtig. Salmanassar *šakkanakku Aššūr pit-ku-du* Salm. Mo. Obv. 6. Sargon *mal-ku pit-ku-du* Lay. 33, 10. Chumbanundasa *ed-hom pit-ku-du* (sic) *munu-ir munu-ūš* Sanh. V 70. pukdatu, meist pukuttu (= *pukdatu*). mit und ohne Determ. ^{3am}, Dorngeis. Dorngestrupp o. ä. K. 4418, 15–23

erklärt durch ^{Sam} *pu-kut-ti* die folgenden, sämtlich mit Determinativ ^{Sam} versehenen Ideogr. bez. Wörter: (15) *si-kir-rat ekli*, (16) *si-kir ekli*, (17) *um-mat [ekli?]*, (18) *um-mat*, (19) *ha-hi-in*, (20) GİR *ha-ab*, (21) UL *ha-ab*, (22) *pu-uk-du-tum*, (23) IŞ. KIL. Vgl. Z. 24: ^{Sam} *pu-kut-ti* syn. ^{Sam} *šu-mi šu-...* K. 274: ^{Sam} *pu-kut-tu*. IIR 23, 37, 38 e. f: *pu-uk-da-tum* (ebenso wie *ga-ab₁-ga-b₂-pu*) syn. *pu-ku-ut-tum*, mit ten unter Wörtern für Dorn (*baltu*, *ašāgu*, *čiltu* u. a. m.). Ramman *ta-mi-ra-ti-šu li-mi-lu-a pu-kut-ta* möge seine Fluren mit D. anfüllen IIR 43 Col. IV 5, *pu-kut-tu lišnuh* D. möge üppig wachsen 1 Mich. IV 13, *kēnu Nisāba pu-kut-tu ūhūbi* an Stelle des Korns (o. dgl.) möge D. wechern IIR 41 Col. II 33, 140 Meilen Landes *bāšē pu-kut-ti* und Gazellenmaulstein Asarh. III 28; IIR 15 Col. IV 12: *pu-kut-ti. pu-kut-[tum]* als eine Götterwaffe IIR 69, 81. Beachte auch Sm. 1701 Obv.; VR 40, 26 e: ^{is} *pu-kut-tu*.

pa-kātu (*t* wohl sicher Femininendung) Netz zum Gazellenfang. K. 242 Col. I 18, 19: IŞ. SA. BAR. KAK = *nu-sa-hi-ip-tum* und *pa-ka-tum*, zu beiden *še-tum*, das allgemeine Wort für „Netz, Fallstrick“, als Syn. angeführt; für BAR. KAK = *šabūtu* Gazelle s. d. K. 242 Col. IV 9, vgl. K. 152 Col. I 29: GI. MA. AN. SE. GAM. MA (K. 152 hat statt SE vielmehr NAM d. i. SIM) = *pa-ka-tum* syn. *nu-sa-hi-ip-tum*. Gemäss der unmittelbar folgenden Zeile ist auch *mikkū* (s. u. **ם**) ein Synonym.

pikū Adj. *ina ur-ri-bi-šu-un pi-ku-ti šūnuhš erumma* in ihre ... Pässe drang ich mühselig ein Sanh. IV 10.

pikā, pikāma Adv. *pi-ka-a ma-at šarri* (**⌞**) *lūkun pi-ka-a bal* (Zeichen *bal*)-*lu-ut luškun* IIR 16, 42, 44 e. f; *pikā* beidemale = GA. NAM. GA. VR 28, 10 e. f: *pi-ka-ma* (ebenso wie *ap-pu-na*) Syn. von *ki(ʾum?)-ši-š-tum*. Berl. Vok. I 10, 11: I. GI. IN. ZU = *pi-ka* und *pi-ku* (Z. 1: = *ap-pu-na*, Z. 2: = *man-di* u. s. w.).

pik-kūti ein Gartengewächs. *pi-ik-ku-ti* Gartentaf. Col. IV 8.

קפ stark, gewaltig sein.

II 1 stark, gewaltig machen. *pu-ug-gu-lu* (Perm.) *e-mu-ga-a-šu* gewaltig ist

seine Macht VR 64, 25 a. Sm. 2052 Col. III 14: *pu-uk-ku-lum* syn. *du-mi-mi-mum*.

pa-ku Adj. stark, mächtig, gewaltig. Von Bäumen: ^{is} *a-šu-lu pa-ak-lu-ti* Neb. IX 5, ^{is} *erimu pa-ak-lu-ti* VR 65, 3 b. Von Opferrindern: GUD. IL. E. IL. E *pa-ak-lu-ti* Neb. Grot. III 9, *gunahhē pa-ku-lu-ti* VR 61 Col. IV 30, *gunahhū pa-ak-lu-tim* Neb. Pogn. C, VII 16. Vgl. ferner: die Könige von Urartu und Musku, *i-da-an pa-ka-a-te* Sarg. Cyl. 24. IIR 31 Nr. 3, 29 (vgl. VR 41, 31 a. b): *pa-ak-lum* syn. *čš-ku*.

pungulu (= *puggulu*, *puḫḫulu*, Form wie *kunzubu*) dass. Marduk *gaš-ru pu-ug-gu-lu* IV R 57, 22 a.

pu-ku (ganz unsicher; ebenso möglich ist *b* im Anlaut und *g*, *k* im Inlaut). 1) wie es scheint, ein zur Bewässerung dienendes Geräth oder Gefäss. IIR 30, 70 e. f: ~~⌞~~ = *pu-uk-lu*. Es geht leicht in Trümmer, daher wiederholt in Verb. mit *hašālu* genannt; s. die Belegstellen u. *hašālu*, wo sich das Ideogr. auch in der Schreibung ~~⌞~~ findet (IV R 22, 27 a steht *kīma pu-uk-li* in enger Verbindung mit *kīma it-ti-e* Z. 26, wie andererseits *ittū* mit *naṛṭabū* sich gepaart findet, s. u. **ר**). 2) VR 26, 10 a. b: IŞ. KIL = *pu-uk-lu*, mit *mekkū* und *ahazum* gleichen Ideogramms Eine Gruppe bildend. — K. 4583 Rev. erklärt GI. ŠA. GI (*bu-uk-lu*) durch *ha-an-lu-...* und *pu-uk-[lu?]*. — Ein gleichgeschriebenes, aber wohl *puglu* zu lesendes Wort s. d.

pikānu. IIR 38, 28 g. h:] ^U = *pi-ka-an-nu* (auch = *rubu* und *ḫabū*). Vgl. K. 4152 Rev. 8: *pi(?)-[ka?]-an-nim imēri* Syn. von *im-ta-na*; vorausgeht:] = *bu-ut imēri*.

pik-inū, vorauszusetzen für Fem. **pik-i-nitu** in *baltu pi-ki-ni-ti* = *baltu pi-si-tu* (s. u. **ם**). ^{Sam} IŞ. NUM (d. i. *baltu*) *pi-ki-ni-ti* auch K. 4354 Col. V.

קפ *pa-kāru* (im Babyl. auch *bagāru* geschr.) Prs. *ipaḫḫar* (*ibagar*) und *ipakir* (wohl aus *ipaker*) das Besitz- und Verfügungsrecht eines Andern bestreiten, anfechten und für sich selbst in Anspruch nehmen (*to claim*), reklamieren, Reklamationsklage erheben. wegen

(*aš-šum*) des von Y käuflich erworbenen Gartens *Iḫbāni ana šimdotuṣ ip-ku-ru-ma* (Schreibfehler statt *ipkurma*) MAP 43, 4, *itūr Šimubalīt kirū Iḫbāni ip-ku-ur* (reklamierte den Garten des I.) Z. 17, *Šimubalīt la i-tu-ru la i-ba-gu-ru-ma* (soll nicht reklamieren) Z. 31. wer immer *i-paḫ-ka-ru* Lay. 53, 26, wofür sonst *irag-gumu* (s. u. רגג). wer immer auf Wegnahme dieser Ländereien seinen Sinn richten wird, *i-paḫ-ki-ru ṭ-šap-ka-ru* (Reklamationsklage erheben oder erheben lassen wird) *itabbalu nšatbalu* III R 41 Col. I 36. *pa-ka-ri e-li X* (betreffs dieser Sklavin) *uṣabšū* Str. II. 495, 12. selbiges Haus *pa-ki-ra* (*a claimant*) *iraš-ši* K. 196 Col. I 33.

II I anfechten. wer die Schenkung des Königs *ṭ-paḫ-ka-ru-ma ana šanimma išarraku* V R 61 Col. VI 37.

III I reklamieren lassen. wer ... *ṭ-šap-ka-ru*, s. u. Qal.

✕ **paḫru** Reklamation. alles dies hat der König dem Priester, seinem Knechte, verwilligt (*irīm*) *u ana paḫ-ri la raš-e* (damit man nicht Anspruch darauf mache, dass es nicht von anderer Seite reklamiert werde) *ṭ-muḫma ana ṭm šati ṭdūma* V R 61 Col. VI 14. der Bräutigam des mit dem Grundstück beschenkten Mädchens *a-na paḫ-ri la raš-e-e niš ṭlāni ra-būti* ... *iskur* hat bei den grossen Göttern geschworen, dass er auf das Grundstück keinen (persönlichen) Anspruch erheben werde 1 Mich. I 20. Man sagte hiernach *paḫru irši* ebenso wie *puḫwrrū* (s. d.) *irtaši*.

***paḫir(r)ānu** Reklamant (*claimant*), einer der Anspruch auf etw. erhebt, es für sich reklamiert. *pa-ki-ir-a-ni* bez. *pa-ki-r-a-nu kaspā imḫuru a-di 12 ta-a-an itonabbal* V R 68 Nr. 1, 39 (= Str. II. 116, 37). Nr. 2, 36, vgl. Lay. 53, 27: *pa-ki-ra-an a-di 12 ta-a-an kaspā itonabbal* Die in den babyl. Kontrakttafeln ebenfalls sehr häufige RA: *pūt* (*amēl*) *siḫi* (*u*) (*amēl*) *pa-ki(r)ra-nu*, *pa-ki-r-a-ni X* *naši* o. ä. s. u. *pūtu*.

puḫurrū Reklamation, Anspruchserhebung. K. 4317 Obv. 5. 6: KA. GÁL. LA = *pu-ḫur-ru-ū* und *ru-gu-un-mu-u*, beide Eine Gruppe bildend; Z. 7—10: KA. GÁL. LA *ba-an-AG* = *puḫurrū* bez. *ru-gu-un-mu* *ir-ta-ši* (er machte eine Reklamation, erhob Reklamations-

klage), KA. GÁL. LA *ba-ib-GE*. GE = „*ip-paḫ*“; Z. 11. 12: KA. GÁL. LA *bi* = *pu-ḫur-ru-ši* und *ru-gu-un-mu-šu*.

puḫuttu d. i. *puḫuttu* s. u. *puḫuttu*. *paru*, geschr. *pa-ru* syn. *bit a-ḫi* s. u. *bit* (S. 190b).

I. **pâr** Spross, Sprössling; Erzeugniss. *pa-a-ar* syn. *ze-ru-m* s. d. (81, 77). Daher der Name *Par-napištim* „Spross des Lebens“ (zur Unsterblichkeit bestimmt). *pa-ár nu-ab-ti* Honig, wörtl. Erzeugniss der Biene, syn. *dišpu* s. d.

II. **pâru** Subst. Sargon, der *pa-a-ri Ašur-lī'ū* (Name des besiegten Fürsten) ... *ṭ-hu-ri-iš ṭ-si-mu* Sarg. Cyl. 33. Gemäss Khors. 56 wurde A. geschunden. — Vgl. auch II R 32 Nr. 4 Obv. 16: *pa-a-rum* (oder Inf. von פאר?).

I. **pirtu** (vgl. *širtu* weibl. Brust, *tultu* Wurm u. a. m., St. doch wohl פירא, vgl. פירי) Haupthaar. Pl. *pīrēti*. *Eubāni abbuš* (*uppuš*) *pī-re-tu kīma simiṣti* NE 8. 36, s. S. 12b. ... *tī-ik pī-ir-ti-šu* ibid. Z. 37. K. 2032 + II R 35, 18. 19g. h (Original): *pī-ir-tum* Syn. von *ma-lu* (oder *ku*?) *ṭ* und *ṭ-ru-uh-ḫu*; vorhergeht: *zi-ik-nu* Bart.


II. **pirtu**. K. 40 Col. I 36—39 vgl. V R 20 Nr. 3: [*kannum*, s. I. *kannu*] *ša pī-ir-ti*; von den 4 Ideogr. nur die Schlusszeichen ŠUR, SA. AG. A und GUR erhalten.


פיר **pru** Imp. *paru* abschneiden, zerschneiden. ihre Häupter schlug ich ab, *šaptē-šu-nu ap-ru-u'* ihre Lippen schnitt ich ab V R 4, 135, *šaptē-šu* ... *ap-ru-u'* Asurb. Sm. 247. k. *ṭtartāḫu pa-ri-ri' nap-ša-te* Sanh. V 60. *pu-ru-u'-ma* (= *mu-mi-TAR* IV R 22, 19b. Vgl. auch פירא).

II I dass. (intensiv). mit den scharfen Schwertern *ḫu-ga-un-mi-šu-nu ṭ-par-ri-ri'* zerschnitt (durchhieb) ich ihre Leibriemen(?) Sanh. VI 4. Ninib ... mit seinem spitzen Pfeil *ṭ-par-ri-ri' napīštim* *u* *nikirā* V R 9, 85. *ṭ-par-ri-ri'* 3. Prt. (Ideogr. TAR. TAR. RU. DA) und 1. Prt. in Verb. mit *kū* Garn, Faden s. d. (I. *ḫū*).


par'u Adj. zerschnitten (oder Part.: einschneidend?). *šenn labirtum* ein alter Schuh, *me-si-ru pa-ar-u* (= *ib-ha-GAB.A*) K. 246 Col. I 64.

pir'u Spross, Sprössling, Nach-

kommenschaft. Ideogr.  seinen Namen, seinen Samen. *pi-ri-šú na-an-nab-šú* (mögen sie austilgen) IIR 41 Col.

II 38. wechselnd mit: s. N., s. S.,  d. i. *pi-ri-šú u na-an-nab-šú* Nr. 102 Col.

II 16. Hiernach ist gewiss auch IIR 43 Col. III 29 zu umschreiben: die grossen Götter *li-hal-li-ku pi-ri-šú* (nicht *pi-ri-šú*) *li-suh-lu li-šú na-an-nab-šú*. *pi-ri-šú* *bel-ti-šú* *lu-bal-lu-ú* Tig. VIII 79. *li-hal-li-ku*

 *šú* 1 Mich. III 12. *šášu šumšú zéršú pi-ri-šú* (= GUL.SAR-bi) *kintašu na-an-nab-šú* ... *lihallik* IV R 12 Rev. ³³/₃₂. Das


Ideogr. GUL.SAR anderwärts = *zikpu* (s. d.). entspricht dem Worte *pir'u* auch 36^a. 7^b: *pi-ri-šú* (= *is* GUL.SAR) *bal-ti*

at-ti (den p. eines Dorns) *ina sikkatim a-lul*. *šú-mi* *u pi-ri-šú* mein Name und meine


Nachkommenschaft (*ina pánika lišir*) IV R 57, 6b. *ki-ur-ni* (Imp. fem.) *bi-ir-šú* VR 34, 47c (*ušur šo-c-ri-ia*). die Göttin X,

uširrat ubiššita mušallimat bi-er-šú VR 34, 8c; Neb. Winckl. III 47: *pi-ir-šú*. Belibni *pi-ir-šú* *Bibili* ein Spross Babylons,

aus B. gebürtig Sanh. Bell. 13. *pi-ri-šú* Sprössling, Nachkomme des N.N. IR 35


Nr. 3, 15. Sb 298:  = *pi-ri-šú*; das nämli. Ideogr. in Z. 297 durch *pili*


erklärt. Auch ein anderes kleines Frgm. nennt *pi-ri-šú* und *pi-lu* neben einander.

Anderwärts entspricht dem Ideogr.  *lipu* Sprössling (s. d.). S. auch u. nn. prr.

die Personennamen *Pir'u*, *Pir'eu* u. a. m. Ein Lond. Frgm. nennt eine best. Gar-

tenpflanze namens *pi-ri-šú* (das Ideogr. endet auf SAR).

parab fünf Sechstel, ⁵/₆. Sb 54:  (*ki-gu-si-li*) = *parab*. Zur Glosse vgl. die

Glosse *ki-gu-si-li* bei der Ziffer  VR 37, 19a. c.

purbāni (*burbāni*?). *i-si-niš sisé ga-mu-zu* *lip-šú-lu par-ba-a-ú* K. 146, 22.

pargāniš Adv. (von einem Plur. oder Sing. *pargānu*?), bislang nur in Verb. mit

rabāšu belegbar (ähnlicher Bed. wie *oburriš* *rabāšu*?). Wildesel, Gazellen, Wild aller

Art *par-ga-niš i-šar-bi-ša ki-rib-šú* (m) liess ich ... dort lagern VR 6, 106. *būl māt*

Akkadé *par-ga-niš ina šéri NA-iš* d. i. *irabi-šú* IIR 58, 8, 29b, wofür K. 700, 13f.: *bu-lim*

māt Akkadé *par-ga-niš i-na šéri i-rab-bi-šu*.

nagū šuatu eli ša mahri par-ga-niš i-šar-bi-šú (und unterstellte ihm dem Statthalter von Gambul) Sarg. Ann. 277.

parādu. S^c 57: MUD (*mu-ud*) = *pu-ra-du*.

II 1. VR 45 Col. IV 1: *tu-par-rad*; folgt Z. 2: *tu-par-rad-da*.

puridu, einmal *piridu*, Subst. Gemäss S^c 203: PAP. HAL (*pa-šap-ha-al*) = *pu-ri-du* (auch = *pu-uš-ku*) sowie VR 16,

79h: ZA. HA. AS = *pu-ri-du* (und *pu-uš-ku*), scheint *puridu* mit *pušku* bedeutungsverwandt zu sein, doch verzichte

ich einstweilen noch für die hier folgenden Stellen auf Übersetzung. *ina šibit*

ap-pi izammur elā ina pi-it pu-ri-di uzar-rab lallurēš IV R 60^a C, Obv. 22. *ina ni-iš*

i-ni-ia man-nu uš-šu wer kann meinem (Istars) Blicke entgehen, *ina pi-it* (?it ist

nach den Spuren am ehesten zu vermuthen) *pu-ri-di-ia mannu ipparaššid* dem

Öffnen (Sichaufthun) meines p. wer kann entweichen? *pit puridu* = IN(?) DU,

EME.SAL, K. 257 Obv. ⁶⁹/₇₀. Hiernach ist gewiss auch IV R 26, 42a zu ergän-

zen: *ina pi-[it oder ti] pu-ri-di-ka mannu ipparaššid*; IV R 2: *pi-ri-šú*, was schon wegen

des pi (nicht bi) sich weniger empfiehlt. *bi-rit puridu* noch unsicherer Bedeutung:

6 Tage und 7 Nächte *kīma ašbūma ina bi-rit pu-ri-di-šú šittu kīma imbari inappuš*

elšu NE XI 189. VR 31, 43a. b: *bi-rit pi-ri-du* Syn. von *git(?) pu-ul*. II R 37,

47e. f (mitten unter Körpertheilen): *bi-rit pu-ri-di* Syn. von ... *pu-lu*. Seines Ideogramms wegen wird hierher auch das

adverbialisch gebrauchte *puridu* IV R 5, ⁴⁶/₄₇ b gehören: Nuzku zu Ea in der

Wassertiefe *pu-ri-du* (= NER. PAP. HAL. LA) *il-lak*.

puridu (*buridu*?) ein Vogel. *pu-ri-du* Syn. von *šilingu* s. d.

פרר (פררה?) III 1 hell machen, erhell. *biret u sūkani uš-pir-di man-nir kīma ūme* die Gassen und Strassen

machte ich hell, glänzend gleich dem Tag Sanh. Bell. 61; Rass. 89. Ninib, das

Licht Himmels und der Erde, *muš-bar-du ki-rib apšé* der Erhellender des Innern des

Ozeans ASurn. I 8. Nebo *ša šir-pa-du-ú šú-šu-pu bašú ittišu* IR 35 Nr. 2, 5; vgl.

u. רשע III 1. — Ob VR 45 Col. IV 2:

tu-par-rad-da als Piel(II 1)-Form dieses vierkonsonantigen Stammes betrachtet werden darf?

IV 1 hell, heiter sein oder werden. *kabūtāšu ip-pār-du* sein Gemüth wurde heiter IV R 60* C, Rev. 20. *ut-tu lib-ba-ša imh-ha kab-[t]a-as-sa ip-pi-ri-d-du-u* sobald ihr Herz sich beruhigen, ihr Gemüth sich erheitern wird Höllenf. Rev. 16. meine Krieger, *ša mit-hu-us tap-di-e li-pār-du* welche sich der Vernichtungsschlacht freuen sollten(?), nahm ich Tig. II 67 (vgl. Gramm. § 145 Schluss). *um ip-pi-ri-d-du-ma* III R 61, 10b; 62, 5b (*ā-mu*).





IV 2 dass. *dātum amultum* (s. u. II. אצל) *it-ta-pār-di* V R 47, 29b.


nipirdū, selten *nipirdū*, Adj. hell. *ā-mu nī-pir-du-ū* der helle Tag, dessen Glanz die Weltgegenden niederwirft Tig. I 40 (so nennt sich der assyrische König). V R 16, 34a. b + Rm. 2. III Col. I 18: UD.BAR.LAH.GA = *ā-mu ne-pār-du-ū*. Auch Sanh. Kuj. 4, 16 wird zu lesen sein (vgl. NORRIS 352): *ʿazati . . . ša kima ā-me [nū]-pār-di-e nummaru zumuršū*. sie alle schauten an *e-ti-lu na-pār-du-u šilulu* (s. S. 73a) IV R 20 Nr. 1, ¹⁵/16.

פרה (?) *parū*. K. 2008 Col. IV 24. 25: [] ŠI. II. = *pa-ru-ū*, [] UD-DU. NE = „*ša pi-i* (vom Munde oder: von der Zunge); folgt Z. 26: KA.DAR.DAR = *pa-ū pur-ru-ša*. viell. *pur-ru-u* zu lesen? (vgl. *šu* statt *u* II R 21, 36d, s. u. II. כלה). oder ist IV R 51, 7b zu vergleichen? Beachte auch V R 41, 59d: *pa-ru-ū* (wohl sicher Inf.); die beiden luff. *iteklippū*, *itaktumu* gehen vorher und folgen.

Von einem St. פרה (oder ברה?) kommt auch

purru Adj. II R 35, 54c. d: BÄR. SI. IL. LÄ = *parakku pur-ru-ū*; vorhergeht *parakku malū*.


**parū* m., Pl. *parē*, Manthier. Hauptideogr.: *imēr* (oder IMÉR?) . *a-ga-lu-ku-[ma] ana pa-re-e* (= *imēr* ) *ša-an-d[a-ku]* II R 16, 35b. c (zum Ideogr., von welchem hier das  wohl nur irrtümlich ausgelassen ist, vgl. *šuhuppātu*). *sisē pa-re-e a-ga-le^{pl}* Tig. V 6, *sisē-šu imēr pa-re-šu a-ga-le* Salm. Mo. Rev. 51, ihre Rinder, ihr Kleinvieh, *sisē imēr pa-re-e a-ga-le* Z. 65, *sisē imēr pa-rie* (Var. )

Khors. 29. Meist ideographisch *imēr*  ^{pl} geschr., z. B. Sanh. I 24; Kuj. 1, 5; Bell. 7. Sanh. V 30; s. für diese Stellen u. *šumbu* (כבב). Vgl. ferner *sisē parē* Sanh. II 16. III 18. VI 55 (*murašké parē agalē* etc.). *murkabāte sisē parē ana rukāb hēlītū aḥšinu* V R 2, 14; K. 2675 Obv. 59. Ein anderes Ideogr. könnte IMÉR.NER. NUN. NA gewesen sein, s. Tig. jun. 63: *sisē IMÉR.NER.NUN.NA^{pl} šumbu-at is-mi-ri*. II R 44, 8e: IMÉR.NER.NUN. NA^{pl}, folgend auf *imēr ku-din^{pl}*. — Eine Pflanze *šam parē* nennt K. 4360 Col. II 13: *šam pa-rie* syn. *šam* HA d. i. *ša'im-ra-nu* oder *šimrum ša šadi-i*.

paritu. II R 35, 42g: *pa-ritum* (dessgl. *ur-ut-lu-tum*, s. d., und *mī-gir-tum*) Syn. eines jetzt fehlenden Wortes.

פרח III 1. *sa-at-ta-nk ilāni rabūti uš-pa-ar-zi-il* (vermehrte, erhöhte ich?) Neb. Grot. II 38.

parzillu Eisen. Ideogr. AN.BAR. Gold, Silber, *erū ZUN par-zil-lu* Khors. 142, *erū par-zil-lum* Z. 180 (für die letztere Stelle s. u. *erū*). Sehr häufig in der Wortverb. *bīritu parzilli* (AN.BAR) eiserne Fesselung, *bīriti parzilli* Eisensesselu, s. u. *bīritu bīritu* (III. ברה). *iš-ka-ti parzilli* s. u. *iškātu*. *aḥkallūti parzilli* s. u. *šarū* II 1. *nappah parzilli* Eisenschmied s. u. *nappahu*. V R 30, 51. 52a. b: BAR(?) GAL und UD = *bar-zi-lu*, mit *nī-me-ku*, *kaspu*, *harāšu*, *šarpu*, *andku* Eine Gruppe bildend.

פרח II 1. V R 45 Col. IV 3: *tu-par-rah*. *pīrhu* Spross, Sprössling, junger Keim. *pī-ir-hu* syn. *ma-ar* Kind s. d. II R 23 Obv. 15–27 nennt *pī-ir-hu* als Syn. folgender Substt.: (15) *pa-pa-al-lum*, (16) *iš-pu*, (17) *nī-ip-rum*, (18) *na-an-na-bu*, (19) -gi-mu-ū, (20) *na(?) li(?)*-gi-mu, (21) *šī-it-lum*, (22) *šik-ka-tum*, (23) ^{kinū} *am-ma-lu*, (24) *šī-ih-tum*, (25) *a-lu-ū*, (26) *ba-aḥ-lum*, (27) *e-lu-ū* und *e-li-šum* (sic! verbessere *e-li-ku* S. 27b), woran sich II R 23, 1–6e. f noch die folgenden durch *pī-ir-hu* erklärten Substt. schliessen: (1) *lu-a-lu*, (2) *ba-ku-hu-ū*, (3) *eš-šum*, (4) *na-du-šum*, (5) *il-lu-rum*, (6) *pī-ir-hu*. Für III R 43 Col. III 29 s. u. *pīru*.

פרך I. Prt. *iprik* Prs. *iparrik* Imp. *pīrik* verriegeln, versperren. *is-kū-na-ki bīti*

la ta-pa-ar-ri-ik (sollst du nicht verriegeln) Sm. 1017 Obv. *ke-in ašun elliti bāba ka-ma-a pi-rik-[ma]* IV R 13, ⁵⁵ b. die Stadt Bit-Imbi *ša ki-ma diri rabi-e pa-an Elamti par-ku* welche gleich einer grossen Mauer Elam (den Zugang zu E.) verspernte, als Riegel vor E. lag VR 4, 125.

II 1 dass. Papsukal *ba-ab-šu li-par-ri-ki* möge sein Thor verriegeln III R 43 Col. IV 27. die Leichen *šū'a sū'kani pur-ru-ku malū rēbāti* welche die Strassen verspernten, die Plätze anfüllten VR 4, 82. VR 45 Col. IV 6: *tu-par-rak*.

parku Subst. ein Theil des Thürverschlusses, näher des Riegels. *pa-ar-ku* (ebenso wie *mādilu*) syn. *šubū* s. d. (II. פרה).

parku Adj., Fem. *pariktu*, verriegelt, versperrt. der grosse Gott *har(?)* *ra-an-na pa-ri-ik-ta li-še-is-bi-su* lasse einen verspernten Weg ihn einschlagen (lasse ihn in eine Sackgasse gerathen) III R 43 Col. IV 31. Vgl. *šūku pihū* u. I. פרה.

pirku 1) Riegel. VR 47. 21a erklärt *nap-ra-ku* (s. sofort) durch *pi-ir-ku*. 2) Abgesperrtheit, abgeschlossenes Gebiet, Bereich überh. *ma'adūti ina pi-rik māti-ia ašūšu maškēšmū* vielen zog ich die Haut ab im Bereich meines Landes (in meinem Lande) Asum. I 91. *gišimmarē-šu ša pi-rik māti-šu a-duk* seine Dattelpalmen, die in seinem Lande (eig. im Bereich seines Landes) waren, schlug ich Tig. jun. 24.

napraku Riegel. ⚙ 287 Col. VI 5. 6: IS. ŠÜ. GI und IS. GIG = *nap-ra-ku*; das erstere Ideogr. ist gewiss eins mit dem Ideogr. für *mādilu* IS. ŠÜ. DIŠ, denn DIŠ hat ja auch den Werth *gi* (VR 30, 6a). *nap-ra-ku* syn. *mi-di-lu* s. d. (S. 24b). Vgl. auch *pirku*.

II. פרך Prt. *iprik* Prs. *iparrik* 'Gewalt verüben, absolut oder mit *ina pān* gegen jem. oder etw. Im Grunde viell. eins mit I. פרך (jem. hemmend entgegenreten, entgegenwirken). *šedlu limn ka-a-na ip-rik-ma* (= SAG-bar-an-GIG-ba) IV R 16 ³/₄ b. wer *ina pa-an māsarēa* (Pl.) *ma-ma ki lū amāri u lū šasē i-pa-ar-ri-ku* gegen meine Inschriften Gewalt verüben wird, damit niemand sie sehe und lese IR 27 Nr. 2, ⁶¹/₆₆.




III 1 Vergewaltigung eintreten lassen, Gewalt verüben, mit *ana pān*, *ina pān*,

pān gegen jem. oder etw. oder wer sonst etwas Böses (*mimma limna*) ersinnen und *a-na pa-an a-ban narē-ia i-šap-ra-ku* Tig. VIII 72 f. (Prisma B lässt *ušapraku* irrig aus). *epšit limuttim ša ilāni ina pa-an* (V. *pān*) *abi bānišu i-šap-ri-ku* das Böse, das die Götter gegen seinen Vater verübt, über ihn hatten ergehen lassen VR 2, 122. *pa-an kiššūtiā šī-bat šarrūtiā la i-šū-pa-ra-ak* gegen meine Machtfülle, die Wohnung meiner Majestät soll er keine Gewalt verüben IR 27 Nr. 2, 44 f.

IV 1 verübt werden, von Gewalt, Gewaltthat. *ul ip-pa-rik pa-rik-[ti]* keine Gewaltthat wurde verübt Ssmk. L⁴ Col. II 22.

IV 3 dass. deine Sünde etc., der Zaubrer ..., die bösen *npšāšū* der Menschen, welche *a-na kāšu a-na būtiā* etc. *ittanabšū it-ta-nap-ri-ku it-ta-na-an-ma-ru* gegen dich, dein Haus etc. aufgetreten, verübt, gefunden worden sind K. 2866, 33. *antālū rišū māršu mītiān* etc. *ma-har Sin it-ta-nap-ri-ku* III R 61, 16b; vgl. 62, 12b.

pariktu Gewalt, Gewaltthat. der die Ländereien *ina pa-ri-ik-te it-ba-lu-ma* gewaltthätiger Weise, mit Gewalt weggenommen hatte Asarh. II 47; III R 15 Col. III 23; *ina pa-rik-ti*. Vgl. Sanh. IV 46: *ēkimu danāniš*. Samas *ina pa-rik-ti lizzissu trete gewaltthätig wider ihn* 1 Mich. III 16, *i-na pa-ri-[ik]-ti lizzissu* III R 43 Col. IV 11.

parakku, bei Sanh. auch *barakku* geschr., Pl. *parakkē*, *parakkāni* m. 1) urspr. Wohnraum, Gemach überh. Auch das Ideogr. von *parakku*,  d. i. BÄR — s. Sb 354:  (*ba-ra*) = *pa-rak-ku* — bed. urspr. ganz allgemein Wohnen, Wohnung (*ašūbu*, *šubtu*), vgl. unten das Ideogr. für *a-šib* (= BÄR) *pa-rak-ke* sowie das mit BÄR zusammengesetzte Ideogr. für *nī-ne-du* Wohnstatt S. 80b. *i-na barak-ki ša ki-rib bīti pa-paḥ⁴-ni apti bi-ir-re*  *patāḫ* in dem Wohnraum innerhalb des Gebäudes öffnete ich Gemächer etc. Sanh. Kuj. 4, 6. *šu-lul ta-ra-a-ni ša ki-rib barak-ka-ni etūsm ušahlu āmeš ušammir* ibid. Z. 8; Lay. 39, 28: *barak-ka-a-ni. illāšumma pa-rak ri-bu-tum* sie gründeten ihm ein heiliges Gemach (bereiteten ihm eine hehre Wohnstätte) Weltschöpf. IV. 1. II R 35, 53–55 c. d. BÄR. A. SI.

GA = „ (d. i. wohl *parakku*) *ma-hu-ú*, BÄR.SI.IL.IA = „ *pur-ru-ú*, BÄR. ZAG.GAR.RA = „ (*parak*) *a-ši-ir-tum* (Tempelgemach). 2) speziell: a) Göttergemach, abgeschlossener Raum innerhalb eines Tempels, welcher als Wohnraum der Gottheit dient. *ina šipir išp̄p̄ti parakkē* (BÄR^{pl})-*šu-nu* (näml. der Städte) *ubbil ul̄lila sul(ū)ēšunu lu'uti* V R 4, 86. DU (geschr. DUL) AZAG ... *parak ši-ma-a-ti* *parakku šit-ū parak šar-ri-ti parak Bēl-ū-ti ša igigallī ilāni rubi Marduk* Neb. II 55, III 1 f., DU.AZAG *pa-ra-ak ši-ma-a-ti* V 14. *du-ū parakkāni* (BÄR.BÄR) *ki-ir-bi-šu* (näml. im Tempel Ezida zu Borsippa) III 57 (hier unterschieden von den ebendort befindlichen *papahūti Nabū*). K. 4320 Col. I 14–16: *pa-rak-ku* Syn. von *suk-ku*, *pa-an-pa-an* und *di-ū* (s. diese Wörter). II R 33, 67 a. b + 28, 44a: [] UŠ.SA = *pa-rak-ku*, mit *sukku*, *pa-an-pa-an* und *dū* Eine Gruppe bildend; KI.UŠ.SA wenige Zeilen später durch *ni-me-du* (s. S. 80b) wiedergegeben. b) Königsgemach. *nap-har šarri a-ši-ib parakkē* (BÄR^{pl}) V R 35, 28. Hier viell. i. U. v. den Königen des Westlandes *a-ši-ib kūš-tu-ri* den zeltbewohnenden, doch ist *āšib parak* i einer, der in fürstlichem, königlichem Gemach wohnt, überh. ein beliebtes Epitheton, eine beliebte Bezeichnungsweise von „Fürst, König“. Pl. *āšib parakkē*. *gi-mir mal-ke a-šib pa-rak-ki* I R 7 F, 10. *eli gi-mir a-šib pa-rak-ke ušarbi kakkēa* Sanh. I 12; Kuj. I, 2; Bell. 4. Lond. Frgm. Rev.: *a-šib pa-rak-ki* (folgend auf BÄR = *a-šū-bu*). II R 35, 51. 52 c. d. BÄR.KU.GAR.RA = *a-šib pa-rak-ki*, BÄR. BÄR-kit-e-ne = *a-šib pa-rak-ki*, letzteres wohl als *āšib-parakkē* (Plur.) zu fassen. 3) König (prägnant für *āšib parakki*, vgl. *ēkallu* S. 48b). II R 31 Nr. 3, 4: *pa-rak-ku* syn. *šar-ru*. Vgl. BÄR.GAL. AN.NA = *šarru* V R 30, 27 a. b.

purku? (*burku?*) Subst. dein Sohn, dein Enkel *šarru-tū ina pur-ki ša Ninib ū-pa-aš* IV R 61, 69a. so und so viele Minen Silber und Gold *ina pur-ki Ištār āšibat Ninā išakkan* (soll er deponieren) III R 46 Nr. 5, 24. 48 Nr. 5, 18. 50 Nr. 4, 21, wofür 49 Nr. 1, 22: *a-na Ištār ša Arbū-ilu idlan. ša pikiṭti ša Bēlū parši šarru bēli mār-mārē-šu ina pur-ki-c-šu li-in-tu-lu*

K. 482, 17. VR 27, 65. 66g. h: Ū.GUG. A.BUR.RA und Ū.A.GUG = *ap̄tūm* (s. d.) *me-e pur-ki*; A.BUR.RA also = *mē purki*.

פרכה (auch **ברכה** geschr.) III 1 (Kausativ von Nifal) aufhören machen. *I imēr kurbāni ša abari legte ich ihnen als Tribut auf šattišamma a-na la šit-bar-ki-e* alljährlich, unaufhörlich Tig. V 41.

IV 1 Prt. *ipparku* Prs. *ipparakkā* Part. *mup(p)arkū* Inf. *naparkū* 1) weichen, meine Krieger o. ä. welche *ašar salme idūu la ip-par-ku-ū* (nicht von meiner Seite gewichen sind, sich nicht von mir getrennt haben), s. u. *salme. a-a ip-par-ku-ū i-du-a-ša* sie mögen nicht weichen von seiner Seite o. ä. s. u. *idu* (S. 304a). der Gott Išum *a-a ip-par-ku* (= GĀ Var. GĀN. LA-na-an-DAG.DAG.GI) möge nicht weichen K. 246 Col. IV 51, Plur. (?) *[a-a ip-par-ku-ū* (= GĀ. LA-na-an-DAG.DAG.GE) II 43, vgl. GĀN. LA-na-an-DAG.DA[G.GI] IV 9, GĀ. LA-na-an ... Z. 19. Vgl. zu diesem Ideogr. u. I. **נָשָׂא** II 2. S^d 15: SUH-nam-ba-an (GĀ. GA = SUH-nam-ba-an-NAM (Var. DU). MA = *a-a ib-b par-ku* (*marū*); vorhergeht Z. 14: SUH.GA = SUH.GA (Var. DU) = *na-b par-ku-u* (*marū*). bei Tag und Nacht zu stehen (*uuzzu*), *la na-par-ka-šu-nu-ti* (= SUH-nu-DU.MA) ohne zu weichen (*unūiršawūti* beordnete er sie) IV R 5, ⁶⁶₆₅ a. 2) aufhören, ablassen, wie ich ein glänzendes Haus zur Wohnung der grossen Götter *ak-pu-du-ma la a-bar-ku-ma* (V. -ū) *ana epēši ahi lā adbi* Tig. VIII 19. *a-na zimmāti Ešagila u Ešila ul ap-pa-ra-ai-ka-a ka-a-a-na* V R 63, 20a. *na-a-dam la nu-up-pa-ar-ku-ū* der Erhabene. Uermüdlische (eig. nicht Aufhörende) Neb. Grot. I 5 (so nennt sich Nebukadnezar), *na-ē-du la nu-up-par-ku-ū* (= GĀ. LA-nu-DAG.E.DA) IV R 12 Obv. ⁹₁₀ *a-kil da-mi la nu-par-ku-ti* (= SUH-nu-DU.MU-meš) *šu-nu* unablässige Blutesser sind sie 1 ff. Col. IV ³⁵₃₆. *la nu-pa-ar* (V. par)-*ka-a* unaufhörlich (eig. ein Nicht-aufhören) Adv. Neb. Senk. II 25, *ud-da-ak-ku la na-pa-ar-ka-a* allmorgentlich Neb. Bab. I 22. *ūmišammu la na-par-ka-* täglich ohne Aufhören Nabon. I 16. II 18. *ūmišamma la na-par-ka-a* (= GĀ. LA-nu-DAG.E.DA) IV R 12 Obv. ¹⁷₁₈. *ūmišam* *la na-par-ka-a* (= SUH-nu-DU.MA) 20 Nr.

1, 7₅; *ar-hi-šam* (monatlich) *la na-par-ka-a* Weltschöpf. V. 14: *šat-ti-šam(-ma)* *la na-par-ka-a* alljährlich IIR 15 Col. II 25 (kam er nach Nineve). Asarh. VI 50; IIR 16 Col. VI 10 (will ich Musterung halten). *šat-ti-šam la na-bar-ka-a* IVR 38, 23b. Tribut legte ich ihm auf *šat-ti-šam-na* (s. u. I. שָׂט) *la na-par-ka-a* dauernd, unanfechtlich (d. h. für ewige Zeiten) VR 4, 109.

IV 2 dass. (weichen, abweichen oder zu arbeiten aufhören?). wenn ein Sklave *im-tat ihi-lil: ittabata it-ta-pa-ar-ka* (= GAN. LA-bar-am-DAG) *u im-ta-ra-šu* VR 25, 18a. b.

naparkū Adj. aufhörend, nachlassend. *ni-e nu-ūš-šū la na-pa-ar-ku-ti* unversiegl. Wasser in Überfluss Nerigl. II 10.

parkullu, purkullu Steinarbeiter:

Edelsteinarbeiter (wie *šadimnu*, s. d.), und Bildhauer. IIR 34 Nr. 3, 36: *par-kul-lu* Syn. von *šat-dim-nu*. K. 4395 Col. II 4: *amēl pur-kūl*, folgend auf den *kulimnu* (s. d.). ⊕ 51 Col. IV 32: *amēl* ALAM. GU. Ū = *pur-kul-[lu]*, mit *nam-garu, gur-guru, šadimnu* Eine Gruppe bildend. Berl. Vok. I 19: SÜ (*pi-š*) GAD = *bar-kul-lu* (auf *naggarum* folgend), der Gott Ea ist der Gott *šū pur(?) -kūl-[lu]* IIR 58 Nr. 5, 23 (folgt: *šū gur-gur-ri*). *litum ša pur-kūl-li* (= BUR. GUL) K. 4378 Col. II 67 s. u. *litu*. — Eine andere Bed. ebendieses Substantivs liegt vor K. 4815: *ina pur-kūl-li* (= BUR. GUL) *šupur* (schreibe).

purkullūtu, mit Determ. *amēl*, Steinschneiderei, Bildhauerei o. ä. (vgl. *harvakūtu*). ... *abnē šī-pār amēl pur-kūl-lu-ti abnāma ussimu bāba* Tig. jnn. 77.

פרם (?) Stamm des Subst.

napramu. IIR 23, 29a. b: *nap-ra-mu* Syn. von KA (d. i. *pī?*) *is kīn(sic)-ak-ku*.

purimu m. Wildesel. Ideogr. IMÉR. EDIN. NA d. i. Esel der Steppe, Wüste, welche vor meinen mächtigen Waffen *kīma pu-ri-me ig-ru-ru* gleich Wildeseln davongelaufen waren Sanh. IV 22. *kī-ma pu-ri-me* (= IMÉR. EDIN. NA) *ša lu-urā imātešu upē malū* IVR 3, 23₂₄a. *kī-ma pu-rim šēri* gleich einem Wildesel (so schnell wie ein solcher) *ša-da-ki ru-uk-bi* 56, 48b. *kīma purimū ina kamāt alīšu litappud* o. ä. s. u. ר. פ. IMÉR. EDIN(sic) NA auch II R

60, 52a. IMÉR. EDIN. NA⁶¹, d. i. *purimē, šabāti* (Gazellen), Wild aller Art VR 6, 104. *purimē u šabāti* IR 28, 24f. a, *purimē šabāti* VR 8, 89.

parammahu und **barmah(h)u** (beide aus BĀR(A) + MAḪ, wörtlich *paraku širu*) erhabene Götterwohnung, heiliges Tempelgemach. *ina ku-us-si-e pa-rum(?) -ma-ḫi* (= BĀR. MAḪ) *ina ašābišu* K. 133 Obv. 15₁₆. *a-na zukkar BĀR. MAḪ-he* d. i. doch wohl *bār-maḫ-he* (nicht *parammaḫ-he*) *admān ilāni rabūte u ēkallāte šubut bēlūtia* Sarg. Stier-Inscr. 47; Cyl. 49: *bār-ma(h)-he*.

parumḫu, purumḫu (aus *paruhhu, puruhhu?*) Pl. *purumḫāti* eine Waffe, mit welcher z. B. Löwen getötet werden (statt *rum* könnte auch *dil* gelesen werden). 120 Löwen zu Fuss *ina is pa-rum-ḫi i-duḫ* IR 28, 11a, 370 Löwen *ina is pu-rum-ḫi a-duḫ* Lay. 44, 24. *is pu-rum-ḫa-ti* (unter den Tributgegenständen Jehu's Salm. Ob. II, *is pu-rum-ḫa-a-ti*⁶²) (unter den Tributgegenständen des Landes Suchu) ibid. IV (Lay. 98).

פרס *parāsu* Prt. *ipras* Prs. *iparras* scheiden. 1) scheiden etw. oder jem. von einem andern, zwischen beiden eine Scheidewand aufrichten. Dah. a) scheiden, trennen, abwendig machen. *itti (KI) abi māra ip-ru-su* hat er vom Vater den Sohn getrennt? (Frage) d. h. hat er dem Vater den Sohn entfremdet, abwendig gemacht? folgt: *itti māri aba ip-ru-su* u. s. w. IVR 51, 22—30a. *tap-ru-si* (o Hexe) *itti-ia ili-ia u Ištar-ia, tap-ru-si itti-ia še-a še-i-tu aḫa aḫāta* etc. 50, 55. 56b. Samassumukin *ip-ru-sa aḫātu* trennte, brach das Bruderverhältniss VR 3, 108. b) hemmen, wehren, zurückhalten. *šēp nakirē i-na mātia lu(-ū) ap-ru-us* den Fuss der Feinde hemmte ich in meinem Lande d. h. ich wehrte ihnen den Zutritt in mein Land Tig. VI 54. *ana ša'al šalmia šēp* (NER²) *šu ip-ru-us-ma iklā tamarti mandattušu kabittu* mich zu begrüssen wehrte, er seinem Fuss, verweigerte etc. VR 7, 89; Asurb. Sm. 284, 95. zu Wasser und zu Land *girrētišu ušabbīt a-lak-ta-šu ap-ru-us* schnitt ich ihm die Wege ab, hemmte ich seinen Gang Asurb. Sm. 59, 88b. *u-pu-un-ti pī-ia ip-ru-su* (haben die Hexen abgeschnitten, ver-

wehrt) IV R 49, 10a. mit ihrem Speichel *ip-ta-ra-as a-lak-tú* hemmte sie (die mich verfolgende Zauberin) den Gang, mit ihrem Zauber (*ru-ḥi*) *iš-di-ḥi ip-ru-us* hemmte sie meinen Schritt (Wandel) IVR 50, 14. 15a. heftiger, fortdauernder Sturm *ina birtuššunu a-la-ku la ip-par-ra-as* hindert nicht in sie (die Berge) hinein zu ziehen III R 4 Nr. 4, 39. *ri-gim amēlūti ap-ru-sa šēru-uš-šu* (näml. dem verwüsteten Landstrich Gambul) Asurb. Sm. 133, 37. bis (d. i. erst als) vier Stunden der Nacht vergangen waren, *da-ak-šū-nu ap-ru-us* hemmte ich, that ich Einhalt ihrem Tödten Sanh. VI 14. Vgl. auch K. 312, 9: *ak-ka-'i . . . la-pa-an ḥi-it ša Nabū-bēl-šumāte . . . ap-ru-su-ku-nu-ši*. Wahrscheinl. gehört hierher auch *lip-ru-us ḥa-a-a-ta-ku-nu* (s. S. 272a) IV R 49, 55 b, an sich auch *lipruš* möglich. *pa-ri-is-tum* die Hemmende. Wehrende, ein Epitheton bez. Syn. von *da-al-tum*, s. d. 2) entscheiden. S. u. *purussū*. K. 4361 Col. I 18: [KUD.] DA = *pa-ra-su ša pi-ri-s-ti*; folgt Z. 19: [] KUD = „ *ša ū(r)p-..* (Schluss eines Zeichens wie *ri*), Z. 20: *purussū*. VR 31, 64 g. h: KUD = *pa-ra-su*. die Richter beriethen sich und 35 Sekel Silber . . . *ina muḥḥi X ip-ru-su* (verurtheilten die X zu 35 S.) Str. II. 13, 11. — Beachte für den St. פרס auch noch die folgenden Angaben des eben zitierten Vokabulars K. 4361 Col. I 11–16: (11) BAR = *pa-ra-su*, (12) KUD. DA = „ *ša* NER. PAD. DU (d. i. des Knochens), (13) PA. KAB. DU = „ *ša si-ri* (s. u. סאר), (14) UBUR (*šū-ub*) SUB = „ *ša tu-li-e* (der weiblichen Brust, s. u. *tulū*); Trennungsstrich; (15) RI = „ *ša ri-ḥu-ti*, (16) [] GE. A (d. i. zurückhalten, wehren) = „ *ša sūḫi* (? SIL?). Das in Z. 16 genannte Ideogramm erinnert an *šimīštu pa-ri-s-tu* (= SAL. MUD. DA. GE. A) IVR 3, $\frac{1}{3}$ b; das betr. Weib hat bei einer Beschwörungszereemonie mitzuwirken.

I 2 hemmen, wehren, zurückhalten. *ina rēbīti ip-ta-ra-as* (hemmt sie, näml. die Zauberin) *a-lak-tú* IV R 50, 7a; für Z. 14a s. Qal. *ip-tu-ra-as a-lak-tu* NE 22, 37. *a-lak-tu ip-tar-sa* K. 3657 Col. I 15. Die Bed. scheiden liegt viell. vor NE XI 58. 59: *ap-ta-ra-as . . . a-nu VII-šu, kīr-bi-is-su ap-ta-ra-as a-na IX-šu*.

II 1. *ardāni ša bīt bēl-ia ša šarru bēli*

ānu amān ū-par-ri-su-u-ni (welche mein Herr König heute . . . hat) K. 613, 7: die betr. 3 „Unterthanen“ des kēl. Hauses waren von dem König durch Rangerrhöhung, wie es scheint, ausgezeichnet worden. Kamele gleich Kleinvieh *ū-par-ri-is ū-za-'i-iz a-na nišē Aššūr* (vertheilte ich an die Bewohner Assyriens) VR 9, 46: vgl. Asurb. Sm. 285, 9. VR 45 Col. IV 5: *tu-par-ra-as* (oder *aš*).

III 1 hemmen, wehren, zurückhalten. *a-na šup-ru-us šēpi* (NER²) *na-kiri Elamū* um zu hemmen den Fuss des feindlichen Elamiten (*ušarkis aḫbī-tū*) Khors. 139. *ir-ḥu-nu ašūtūm pa-da-nu-m pihūti a-šā-ar kib-si šū-ap-ru-su* (woselbst der Tritt oder die Tritte gehemmt war(en)) *šēpi'e lū i-baššū* (den Fuss zu setzen nicht möglich war) Neb. II 19.

IV 1 1) geschieden, getrennt werden, weichen. *ina mātī šal-ta ina bīti puhpuḫḫū la ip-par-ra-su id[ā-a-a]* (weichen nicht von meiner Seite, hören bei mir nicht auf) K. 891 Rev. 6. 2) viell. zugetheilt werden. *a-bun ša še-un ip-par-su-su* (= KUD. DA), „ *iš-šak-lu-šu* IVR 28* Nr. 4, $\frac{13}{44}$ b. 3) entschieden werden. S. u. *purussū*. — VR 31, 47 c. d: *ul* KUD = *ul ip-par-ra-as*.

pirsu viell. Scheidung, Lostrennung, Abfall. IIR 38, 12. 13 g. h; VR 20, 42. 43 e. f: SAG. KI (bez. TIK) IŠ. SAR und TIK. IŠ. SAR = *pi-ir* (bez. *pīr*)-su; das letztere Ideogr. unmittelbar darnach durch *na-bal-kū-tū(tum)* erklärt.

pīristu Entscheidung (von der göttlichen Entscheidung). *pi-ri-s-ti'a ša ilāni kāša lu-uk-bi-ka* NE XI 10, *pi-ri-s-ti ilāni rabūti* Z. 176. *Susa māšab ilānišum a-šar pi-ri-s-ti-šu-un* VR 5, 129. *ina É. UL. BAR bīt pi-ri-s-ti-ki* (= BAR. RA-*zu*) *dāme kīma mē innakḫū* IV R 19, 37, 38 b, vgl. in ähnl. Zusammenhang *bīt bi-ri-s-ti* (= BAR. RA) VR 52, $\frac{62}{33}$ a. *pi-ri-s-ti* auch Khors. 158. der Gott Nebo wird ^{III}GI. HAL geschrieben als *ba-na-u pi-ri-s-ti* VR 43, 32 c. d. VR 29, 73 a. b: ZAG = *pi-ri-s*-[*tu*]. Z. 68 e. f: NAM $\frac{2}{3}$ SAG. AŠ = *šū-in-tum* $\frac{2}{3}$ *pi-ri-s-tum*. 36, 51 a. b. c: < (*šū-n*) = *pi-ri-s-tum*. S. auch u. Qal Bed. 2.

purussū, purissū dass. Ideogr. EŠ. BAR. *pu-ru-us-sa-šu pu-ru-us* (= KA. AŠ. BAR-bi BAR. RA-ab) entscheide seine

(des zu dir, o Samas, Bittenden) Entscheidung d. h. entscheide was mit ihm werden soll IV R 17. ¹³ ₁₁ a. [*a-na di-in-ši?*] *da-a-ni pu-ru-us-si-e-šu pu-ra-a-si* (Inf.) 59 Nr. 1. 5a. Samas *pa-ri-is pu-ri-(is-)si-e* VR 65. 11a. *tabarri te-re-ti-šu-um* ES. BAR d. i. *purussá-šu-um ta-par-ra-as Sm. 1371* Obv. 10. Ninib, der Gott, ohne welchen ES. BAR. (^b) d. i. *purussá šam-e irši-tim lá* KUD-su d. i. *ippurra-su* Entscheidungen des Himmels und der Erde nicht gefällt werden Asurn. 13. Samas *šib-ta u purussá kátukka ipšid Sm. 1371* Obv. 8. *purussá-a-na pa-ra-si maharka akniš Z. 13. purussá-a-na KUD-us* d. i. *pu-ru-us* o. ä. in Verb. und gleichbed. mit *din dñi* o. ä. s. u. רץ. der Gott Papsukal ist der Gott *ša pu-ru-si-e* III R 67, 56c. d. Ob K. 4361 Col. I 20: [KA. AS.] BAR oder [ES.] BAR = *pu-ru-us-sa-ú* zu ergänzen sei, steht dahin. II R 35, 3e. f: *pu-ru-us-sa-ú* (sic) syn. *da-a-mi*.

parisu (*á* oder *i?*) ein znr Schiffsausrüstung gehöriger hölzerner Gegenstand, wahrscheinl. Ruderstange, er aber. Gilgamesch *iš-ši pa-ri-sa* nahm das Ruder (das Schiff näherte er dem Ufer) NE XI 247. nimm, Gilgamesch, ein Beil, wohlan! gehe hinauf in den Wald und *pa-ri-si ša 5 GAR ta-a-an[ar-ku . . . ?]* schnitzte(?) ein Ruder von 5 GAR Länge, *ku-pur-ma* (bestreiche es mit Pech und) *šakm tulá* NE 69, 41 vgl. 45 (Ausführung des Befehls). *a-mur pa-ri-su* ich besorgte eine Ruderstange (eig. ich sah mich nach einer solchen um) NE XI 61. K. 4378 Col. VI 59: IS. GI. MUŠ = *gimáš-šu* und = *pa-ri-su*; folgt Z. 60, mit gleichem Ideogr. für *p.*: *šir-rit parisu*.

parsigu, barsigu, paršigu Binde, Verband. Pl. *parsigé. lu-ú ul-du-us[ša bar-si-gu* Var. *lu-ú ul-du-šeni par-si-ge ša ká-ká-li* (Var. SAG. DU)-*šu* NE XI 232 vgl. 239. VR 28, 14g. h: *pa-ar-ši-gu* Syn. von *pa-tir-mi*; vorhergehen *na-ár-gi-tam, ha-zi-ka-tum* mit ihren Synn., folgen die Synn. für *agá. pa-ar-ši-gu* gewiss auch II R 29 Nr. 5. 78 zu lesen. K. 64 Col. I 9. 10: KU. BAR. SI bez. KU. BUR. SUN. ŠA. GA = *bar-si-gi ša-pil-tu*; vorhergeht KU. ŠA. GA = *sa-pil-tu*. VR 15, 54c. f: KU. BAR. SI = *bar-[si-gu]*; verschiedene Arten sind *nargítum, zirkú-*

tum, ha-zi-ka-tum (s. diese Wörter). II R 34 Nr. 3, 42f.: KU. BAR. SIG (d. i. *barsigu*); dessgl. *ši-in-du ša áse* (Verband des Arztes) Syn. von *a-gi-it-tu-u* (s. d.). Wollstoffe *ša bar-si-gi* (zu b. dienend) erwähnt VR 14, 36b. KU. BAR. SI auch IV R 25, 21b. Oft in den Kontrakttafeln. 2 KU. BAR. SI (d. i. *parsigu*) *nabásu, 1 KU. BAR. SIG nabásu* s. u. *nabásu* (S. 445b).

pursaggu (*b?*) eine Opfergabe o. dgl. *iláni šat Barsip u Ézida kima istēniš ušam-hira* (brachte er dar) *pur-sag-ge* Salm. Balaw. VI 4.


I. פָּרַץ *Prt. ipruš* lügen, belügen. das ist N.N., *ša ip-ru-su um-ma* welcher also log (: ich bin u. s. w.) Beh. I—IX. die mir ergebenen Babylonier *ip-ru-us-ma* (belog er und) *dubáb lá kítte ulbaba itišum* VR 3, 83. Wenn VR 19, 17c. d; K. 49 Col. III 14 hierher gehört: NÜ. UG = *pa-ra-šu ša amēli*, dann auch das unmittelbar folgende *pa-ri-š ilásum* (s. u. לָסַב).

II 1 dass. *amēlu ša ú-par-ra-ši* Beh. 97. 105 (*ú-par-ra-šu*).

II 2 dass. *up-tu-ri-š i-kab-bi um-ma* er log, also sprechend Beh. 90. 91. 92.

paršātu Pl. f. Lügen. *par-ša-atum ša-na* Lügen sind es Beh. 100.

II. פָּרַץ *parāšu* *Prt. ipruš* viell. brechen, durchbrechen u. dgl. VR 19, 14—16c. d: KA (*ki-ir*) AG. A = *pa-ra-šu*, KA (*kir-ly-wr*) HUR = „*ša pilakki* (von einem Beile), TIK. NER. TAR = „*ša duri* (von einer Maner, vgl. Ps. 89, 41 u. a. St. m.?). Wohl auch übertragen: brechen, z. B. einen Eid. *ip-ru-su ma-mit-sim* Asurb. Sm. 42, 34, wofür die ||stelle VR 1, 119: *lá isgurú mamit iláni*.

paršu Grab. Sb 191: AB mit eingefügtem  d. h. finstere Wohnung (*ú-mu-gi*) = *par-šu*; da das Zeichen *par* noch andere Sylbenwerthe hat, z. B. *hig*, ist die Lesung *par-šu* nicht sicher; obwohl sehr wahrscheinlich. Zum Ideogr. vgl. u. *eklitu* Finsterniss.

naprašu viell. ein Theil eines Beils. Vok. Konst.: IS. ME. TE. BAL = *nap-ra-šu* (und = *šir-ku-du*); s. u. *šukúdu* und *pilakku*.

***paršu** (פָּרַשׁ) st. estr. *paraš* m. Gebot, Gesetz, bes. von göttlichen und könig-

lichen Geboten. Pl. *paršé, paršu*. Ideogr. PA-AN, s. S^b 214: PA-AN (*ga-ar-za*) = *par-šu*. S^d 86: MAR.ZA = PA-AN d. i. GARZA = *par-šu*. VR 19, 32–34c. d; K. 2008 Col. III 34–36: ME = *par-šu*, PA-AN (*ku-nš*) = „*ša ili*, PA-AN (*gar-za*) = „*ša šurri*. Zum Ideogr. PA-AN vgl. *billulū*, zu ME s. auch S^b 138: ME (*me-e*) = *par-šu* und VR 23, 52a. b. d: ME (*mē*) = *par-šu*. *pa-ar-šu rēštūtu* die uranfänglichen Gesetze Nergl. I 20. *par-šu-šu im-ma-ši-ma* seine (des Sonnengottes) Satzungen waren in Vergessenheit gerathen VR 60 Col. I 9. PA-AN^{pl} (Var. *bar-še*) *ēkurē mātīšu* Asurn. I 24. *ki-am* PA-AN^{pl} d. i. *paršé-ša* also sind (wollen es) ihre Gebote (nämlich der Herrin der Unterwelt) Höllenf. Obv. 44. 47. 50. 53. 56. 59. 62, *ki-ma paršé la-bi-ru-ti* Z. 38. Istar *ša paraš kar-du-te šuk-lu-lat* Salm. Ob. 13. ¹⁴*Bēlīt* oder *Šarrat paršé* heisst die Göttin Istar von Arbela VR 10, 62. *pa-ra-aš lu si-ma-a-ti-ši-nu* ein sie entehrendes Gebot VR 35, 6.

pirkēti? (*tamkēti?*) Plur. ? eine Art von Opferspenden. all das und das nebst ... (*zībē ellāti*) *putrūni šurruhi* (massenhaften Räucherwerk) *pīr-ki-ti lā nurbāti* (ununterbrochenen p.) opferte ich (*ak-ki*) vor ihnen Khors. 173; Sarg. Ann. 434. *ki-i ša pīr-ki-tum a-na ili lā uktimai* IV R 60* B, Obv. 12. (Ein Subst. *pīr-ki-tu* s. II R 30, 78c. Auf einen St. פרק oder ברק führt auch der Personennamen *Pur-ka-a-a*, s. nn. prr.).

פרר Prt. *iprru* zerbrechen, den Garaus machen. wenn der Falke (*surdū*) *bu'uršu ina pīšu ip-ru-ur* seine Beute mit seinem Schnabel zerknickt o. ä. PSBA VI 58.

II 1 zerbrechen, zerschmettern. *ki-ma ha-aš-bi li-par-ri-ru-šu* (= *hé-en-SU*. US. RI-e-ne) wie einen Topf mögen sie ihn zerbrechen IV R 16, 62². ⁶³*illatu*, *illāte* die Macht, die Streitkräfte (des Feindes) *purruru* zerbrechen (*ip-par-ri-ir*, *ip-par-ri-ru*, *mu-bar-ri-ir*) s. u. *illatu* (S. 71 a) und s. weiter Sarg. XIV. 7. Stele Col. I 27 f. Asurb. Sm. 194, 10; diej. Stellen, an welchen *ip-par-ri-ir(ru)* *ellatsum*, *puhur-šum*, *illati* in *||ismus* mit *usappil(u)* steht, s. auch u. ספח. *puhur-šu-nu ip-par-ri-ir* (1. Prt.) Asurn. I 51 f. II 28. *lu-pi-ri-ir*, *ip-par-ri-ru*, *mu-pa-ri-ru* in Verb. mit dem

Obj. *kišru* s. d. (auch u. *kašru*), St. קצר. VR 45 Col. IV 4: *tu-par-ra-ár*.

II 2 gebrochen, zerbrochen werden. *ultu Tiāmat ināru ki-iš-ri-ša up-tar-ri-ra pu-hur-šu is-sap-ka* Weltschöpfung. IV. 106.

IV 2. Berl. Vok. II 26. 27: A. IŠ. LAL. LAL. AG. A = *i-tap-ru-ur-rum*, A. IŠ. DUN. DUN = *mut-tap-ri-ir-rum*. Viell. hierher gehörig.

pirrāni Plur. 25 Stuten (*urāte*) *ša na-kan-te ša 3 pi-ir-ra-a-ni ša al Kallhi ša al Ninua ša al Dār-šarru-kīn* K. 493, 9.

I. פרש Grundbed. noch unsicher (sind die Stämme I. und II. פרש viell. urspr. eins?).

III 1 (Kausativ vom Nifal) fliegen machen. *si-nun-tū ina kin-ni-ša ip-šap-ra-šū* (= *ba-an-ra-an-RI. RI-e-ne*) sie machen die Schwalbe fliegen aus ihrem Nest IV R 27, 18¹⁹ b. meine Krieger *eli nārātešu a-ra-niš* (gleich Adlern) *ip-šap-riš* (liess ich fliegen) Khors. 129.

III 2 fliegen, wenn die Var. *muš-tap-ri-šu* Asurn. I 49 (s. u. IV 2) zu Recht besteht und nicht etwa auf einem Schreibfehler beruht.

IV 1 fliegen. *iš-šur mu-bar-šū* ein fliegender (beschwingter) Vogel Sams. II 49. *ki-ma iššur si-si(?) in-ni mu-up-pa(sic)-ar-ši* III R 15 Col. I 15. Sehr häufig bildlich: mit der Geschwindigkeit eines Vogels o. ä. wohin kommen, wohin entfliehen. aus den Schiffen an das Ufer *a-ri-biš ip-par-šū* (flogen sie) Sanh. Kuj. 3, 9. da und dahin *iš-šu-riš ip-pa-riš* Sanh. III 57, da und dahin *ki-ma iššuri (lu) ib-bar-šū* Tig. II 42. III 69. Andere Beispiele s. u. II. *sudinnu*.

IV 2 dass. *ki-ma iš-šu-ri* (= HU) *ana asri rapši lit-tap-ra-aš* (= *ha-ba-ni-ib-RI.*) wie ein Sperling(?) entfliehe sie (die Kopfkrankheit) an einen weiten Ort IV R 4, 1² b. *iššur (HU) šame-e mut(V. muš)-tap-ri-šu* ein beschwingter Vogel des Himmels Asurn. I 49, *iššur* (koll.) *šame-e mut-tap-ri-šū* Tig. VI 82 f., *ip-mu-a-me ma-a-di à HU^{pl} šame-e mut-tap-ri-ša* IR 28, 31 a, HU^{pl} *šame-e mut-tap-riš-ite* Lay. 34, 20, *iš-šur šame-e mut-tap-ri-šū-ti* III R 9 Nr. 3, 56; Lay. 68 Nr. 2, 1. *mut-tap-ri-šū* (= RI. RI) sc. *zirbābu* ein geflügelter z. Vok. Jerem. I 8. vgl. Z. 18: *muttaprišu* (RI. RI)

sc. *zu-ka-ki-pa*. Nach der ersten Stelle ist VR 32 Nr. 2. 6a. b zu ergänzen.

IV 3 dass. *it-tu-nup-raš* er fliegt = *i-ša'* F. 2 Obv. 2.

II. **פרש** *parašu*. IIR 30 Nr. 4 Obv. 10. 11: *pa-ra-šu* und *nap-ra-šu*, zwei der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

III 2. Asurnazirpal, dessen Gesicht nach der Wüste gerichtet ist, *a-na ši-tap-ra-šu lu-te-ni-šú'u i-ša-ša libbu-šu* Asurn. III 26. *šitaprašu* statt *šutaprašu*, vgl. die Inf. II 2 wie *hitomubu*?

paruššu m. Stab. *pa-ru-aš-šu usahh-lamni* ein Stab hat mich durchbohrt IV R 60* C. Rev. 3, vgl. VR 47, 1 b: *i-pa-ru-aš-šu usahh-lamni*, mit der Erklärung: *i-pa-ru-aš-šu* = IŠ.PA d. i. *haṭṭu*.

purrušu in *pu-ú pur-ru-šu* K. 2008 Col. IV 26 s. u. **פרה**.

puršu'û, paršu'û (ס) Floh (vgl. פרוש). IIR 5, 25 c. d: UH (*tu-hu*) = *par-šú-u-ú*; s. für beide Stellen Näheres u. *ublu* (S. 7b). Wie hebr. פרוש, dient *Paršu'û* auch als männl. Personennamen, s. u. nn. prr.

paršigu s. *parsigu*.

פרש IV 1 Prt. *ipparšud* Prs. *ipparuššul* Inf. *naparšudu* fliehen, entfliehen. Absolut oder mit *pa-ni, ina pân, ištu pân, lapân* (auch *ultu lapân*). *ediš ip-par-šul* Sanh. I 23; Kuj. 1, 5; Bell. 6. Sanh. III 48; Kuj. 1, 34. *ediš ip-par-šul-du* (Plur.) Sanh. Konst. 54. *a-na mât tam-tim ediš ip-par-šul* Sanh. Konst. 8. *nîše ša pa-ni kakk[éa] ezzûte ib-bar-ši-du* Sams. IV-18 f. die *i-na pa-an kakkéa ib-bar-ši-du* Tig. I 85 f. II 2 f. (A irrig: *i-nu iš pa-an*), die *i-na pa-an kakké* (Var.: *[kakké] ezzûte*) *ša Ašur ib-bar-ši-du* V 55 f. so viele ihrer oder welche *ištu pa-an* (V. *pân*) *kakkéa ib-bar-šul-du-ni* Asurn. I 66. II 9, *ištu pân kakkéa ib-bar-ši-du(-ni)* I 72. II 82. 90. Mo. Obv. 47. *la-pa-an kakké Ašur dam-nâti ip-par-šul* VR 7, 119 f., die *la-pa-an kakkéa ip-par-šul-du* Sanh. I 82; Bell. 25 (*ip-par-šul-du*). der *ul-tû la-pa-an kakkéa ip-par-ši-du* Asarh. III 41; III R 15 Col. IV 26: bloss *la-pa-an*, enttrinnen, entkommen. *c-du ul ip-par-šul* keiner entkam VR 4, 62 (|| *multahṭu ul ūši ina kâtû*). *ina pi-[ti?]-pur-ri-di-ku man-nu ip-pa-ra-aš-šul* (= *ba-ra-SUB.[BU]*, EME.

SAL) IV R 26, ⁴¹/₁₂ a, *ina pi-ù(2) pu-ri-di-ia man-nu ip-pa-raš-šul* (= *ba-ra-SUB. BU, EME.SAL*) K. 257 Obv. ⁶⁹/₇₀. *ša šadû ina ka-ti-šu la ip-par-šul-du* (= *ba-nu-SUB.BU*) IIR 19, ³/₁ b. *sa-par ilâni ša la na-par-ši-di* das unentrinnbare Netz der Götter (eig. Netz des Nichtentrinnens) VR 4, 61. *ina me-si-ri* (Einschliessung) *dan-ni šû la na-par-šul-di* Asurb. Sm. 59, 88 b.

IV 3 dass. von dem Berg, seinem Zufluchtsort, *a-šar it-ta-nup-raš-ši-du* wohin er geflohen war VR 10, 14.

parašdinnu (t?). K. 2061 Col. I 5: [] KIRRU.DA = *pa-ra-aš-din-nu*; zum Ideogr. KIRRU.D s. u. *huru* Loch, Schlucht.

parašu in *ka-lub pa-ra-ši-i* IIR 6, 16 a. b (zwischen *kalub elamti* und *kalab me*), Ideogr. [MAR.] HA.SI, s. u. nn. prr.

paršamu, paršumu, puršumu

Fem. **puršumtu** alt, Alter, Greis, Greisin. *amēl par-šū-mu-te irakūdu* (die Alten hüpfen) *amēl sihrâte izamurā* K. 183, 16. *ana kalbišu ana ardišu u par-šū-me ša bitī-šu* K. 618, 15. *amēl par-šū-mu ša tēnu laššāni* K. 492, 18. *pur-šum-tū* (= UM.MA, EME.SAL) eine alte Frau, ein altes Mütterchen Sm. 526, ¹⁷/₁₈ (|| *ši-ba* Z. ²¹/₂₂). IIR 32, 30 c. d: *pur-šū-mu* (dessgl. *sa-ar-rum* und *šū-gu-ū*) syn. *ši-i-[bu]*. VR 29, 62 g. h: UKKEN (*ne-iz*) MIS = *pur-šū-[mul]*; *senex, senator?* K. 2051 Col. IV 24–27: UM.MA, UM.MA.GAL, *[par-šū-mu?]* SÍG, ... A = *pur-šū-un-tū*; vorhergehen (Z. 20–22) die Ideogr. von *še-e-bu*, folgen die Wörter *bar(mas)-su* und *pa-al-tu*. In Z. 23 werden *[par-šū-mu?]* SÍG und UM.MA durch *ši-ib-tu* Greisin erklärt. VR 42, 66. 67 e. f: *pur-šū-un-tum* und BAB.BÍL.GI = *ši-[ib-tum]*; folgt ŠÚ.GI d. i. Greis. Wenn K. 482, 19: *par-šū-ma-a-te ina zi-ik-ni-šu-nu li-mur* bedeutet: er sehe die grauen Haare in ihrem Bart, so hatte der St. פרשם die naml. Grundbed. wie der St. פרש. ***parātu** wahrscheinl. Alabaster. Ideogr. wahrscheinl. *aban* IŠ.ŠÍR.GAL, auch *aban* IŠ.NU.GAL; mit der Umschrift *parātu* ist stets das erstere Ideogr. gemeint. über Tafeln (*musarré*) *hurāsi kaspī ukné aban aš-pi-e aban pa-ru-tum* etc. gründete ich die Palastgebäude Khors. 160 (vgl.

auch Sarg. Ann. 421). Das Ideogr. *aban* IS.ŠIR.GAL in den zum Theil parallelen Stellen Sarg. Gold-Inscr. 34; Silber-I. 42; Magnesit-I. 20 dürfte aller Wahrscheinlichkeit nach dem Stein *pa-ru-tum* gleichzusetzen sein, s. die Begründung in WB, S. 51; das einzige etwas Befremdliche bleibt die Nennung von 1 *aban pa-ru-ti* (folgt: 3 *aban dš-pu-u*) in dem Inventarverzeichnis V R 30 Nr. 5 (Z. 59h). Gehtier der Berge und Meere *ša aban pi-i-li pi-ši-e u^u aban pa-ru-te* (aus weissem Marmor und Alabaster) *épu-uš* Asurn. Stand. 20. askuppäte *gašši(?) aban pa-ru-ti ina šaplišumu ašli* (s. u. צלא) Tig. jun. 80. 32 Königsbildnisse *piṭik kaspu hurāšu erū aban* IS. NU (Var. ŠIR) GAL d. i. *parittu*, von Asurbanpal aus Elam weggeführt V R 6, 49.

parittu (? *paridtu*? *pašittu* etc.?) viell. Adj. oder Part. fem. *la-bar-tum pa-rit-tum* (= KA. MUŠ-ni-KÚ[.E]) IV R 22, 5a (lässt nicht einschlafen, lässt guten Schlaf nicht finden). Beachte ein Ü-Frgm., welches auf *Ú^u LUGAL.GAN.ME d. i. labar-tum* folgen lässt: *Ú. KA. MUŠ-ni-KÚ. E.* und vgl. den Sternnamen *kakkab* KA. MUŠ-ni-NAG. E K. 250 (II R 49 Nr. 1) Rev. Col. V 11; III R 57, 50a. — Rm. 131 Obv. 12: *pa-rit-tum*, zwischen *ka-bi-is-tum* und *ha-liḫ-tum*.

pirittu Subst. *apuhlu anīnu hattum pi-rit-tum* (haben ihn niedergebeugt) IV R 54, 15a. Viell. gehört hierher auch 21* Nr. 2 Obv. 18/19: *ina zumria bi-rit-ti* (= IM. TE. A) *iškuna*. Vgl. auch u. *šuttu* (שרת).

pāšu m. ein Gegenstand, Geräth, welches zur Ausrüstung(?) z. B. des Königs gehört. Ideogr. *ṬU*, mit oder ohne Determin. des Holzes. S^b 1 Obv. Col. II 12: *ṬU (u-u)* = *pa-a-šu* (auch = *ku-du* und *ta-kal-tum*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IS. *ṬU* = *pa-a-šu* (und = *ku-du*). *pa-aš* (= IS. *ṬU*) *il-pu-tu* IV R 18* Nr. 3 Col. III 9/10 (vorhergeht *piṭpānu*, folgt *timmu*). Vom Eisenschmied verfertigt: *ište-en pa-a-šu* Str. III. 92, 4 (vorhergehen 5 *ha-ši-na-a-tu* d. i. Äxte). Rm-Frgm.:]*ṬU. GAL* = *pa-aš ni-iy-gal-[u?]*. — In Verb. mit *agū* II R 20, 45–47 c. d: IS. MIR. *ṬU*, A. MI. A und ŠE. KU (vgl. II R 24, 64e. f?) = *a-gu-ú pa-a-ši*; vgl. K. 4408, wo dem ersten

Ideogr. *agū a-pa-ši* (soll wohl heissen: *pa-a-ši*) entspricht. S. III. *agū*.


* **פשה** *pašāhu* Prt. *ipšah* Prs. *ipaššah* sich besänftigen, sich beruhigen (*relaxari*), von einem Kranken: wieder besser werden, genesen. *ka-biṭ-ta-ki lip-ša-ha* (= TE. EN. TE. EN, EME. SAL) K. 101 Rev. 5/6; zum Ideogr. vgl. u. כבס (und II. בלה). *libbaki limah ka-biṭ-ta-ki lip-šah* (= *hé-en* *NE*, EME. SAL) Sm. 954 Rev. 9/10 vgl. 17. 19 u. s. f. Für *pašāhu* (Subj. *kabittu*) in *ismus* mit *nāhu* (Subj. *libbu*): *ul ip-šah . . . ka-biṭ-ti belū-tišumu*, *ul ip-šah-šu-nu-ti ka-biṭ-ti Ištar*, s. auch u. נרה. *ina mi-ni(-i) i-pa-aš-šah* (= *bu-ni-il-GE. GE*) wodurch kann er genesen (Linderung, Heilung finden)? IV R 7, 22/23 a. 22, 54/55 a. 83, 1–18, 1330 Col. III 39: *pa-ša-hu* (*si-id*) = *pa-ša-hu* (auch = *na-a-hu*, dessgl. *ku-uš-šu* und *har-ba-šū*). Für *pašāhu* mit der Glosse *se-e* S. 242. S. 44: GAL (*ga-al*) = *pa-šu-hu*. V R 40, 13 c. d: TE = *pa-šu-hu* (Z. 12: = *na-a-hu*). Fünfspalt. Vok. Obv. 6 (ASKT, S. 185): A (*e*) = *pa-ša-[hu]*; für A anderwärts = *nāhu* s. u. נרה. ⊕ 84 Col. III 16–19: *pa-šu-hu* = *pa-šu-[hu]*, UD [] = „ *ša* . . . , IM. DUB = „ *ša* . . . , TE. EN. TE. EN = „ *ša* . . . ; folgte wohl, die Wortgruppe abschliessend: *šup-[šā-hu]*.

III besänftigen, beschwichtigen. Anu *lib-ba-ki li-ni-ih*, Bel *ka-biṭ-ta-ki li-pa-dš-ši-ih* (= *hé-en* *NE*, EME. SAL) Sm. 954 Rev. 13/14. *li[pašših]* in *ismus* mit *libbahu* auch IV R 24 Nr. 3, 26/27. *an-hu-ut-su-nu a-pa-aš-ši-ha* (ihre Trauer besänftigte ich) *ušaptir sarbašunu* V R 35, 26. *libbu-šu* bez. *lib-bi belūtišu* *ina pu-uš-ši-hi limham* IV R 21* Nr. 2 Obv. 26/27. 28/29, *ana pu-uš-ši-uh libbi-šu* 36/37; in der EME. SAL-Zeile scheint durchweg UD-DU zu entsprechen. Auch sänftigen i. S. v. geschmeidig machen (*mollire*): *šammup^{pl} mu-pa-ši-ih bu-a-ni* (s. d., S. 168b) Sarg. Cyl. 41.

III 1 besänftigen; Ruhe, Linderung, Heilung schaffen. ich zerbrach ihre Götter, *u-šap-ši-ih* (*iu*) *ka-biṭ-ti bel belé* V R 5, 120. die Göttin Gula *inu mešid katiša ellite li-šap-ši-ih-šu* (= *hé-im-ma-an* *N[EP?]*) IV R 19, 7/9 b. Sargon,

der die jonischen Piraten vertilgte und (dadurch) *ú-šap-ši-lu máš Kú-e ú áš Šar-ri* Kue und Tyrus Ruhe verschaffte Sarg. Cyl. 21. Sargon, der abwerfen liess den Frohndienst Dürilu's (und anderer Städte), *mu-šap-ši-lu niš-šú-um* der Ruhe (Linderung, Erleichterung) schaffte ihren Bewohnern Sarg. Cyl. 5; Stier-Inschr. 8; Bronze-I. 12.

III 2 lindern, mildern (sich zu Gunsten). *liš-tap-ši-il šer-ta-ka kabítu* VR 54, 3b.

IV 1 besänftigt werden. der Herr *ša libbu-šu e-liš lá inūham šap-liš la i-pa-ši-lu-am* (inkorrekt statt *ippašilam*, = *mu-nu-š*  DA-ni, EME. SAL) IVR 21* Nr. 2 Obv. ^{10/11}.

tapsahum Ruhestätte, Erholungsstätte. *tap-ša-lu* (= KI. NA) el-lum IVR 23 Nr. 1 Col. II ³³.

tapsuhtu Besänftigung, Linderung, Beruhigung u. dgl. *tap-šú-uh-ti* (= KI. IM. DUB. BU. DA, EME. SAL) *šuk-ni* (Imp. fem.) K. 4931 Rev. ⁵₆. *ina apšáni la ta-ap-šú-uh-tim* (durch nicht gemilderte, nicht nachlassende Knechtung) *uhalilil: kallatsim* VR 35, 8.

שש **pašātu** Prt. *ipšit* Prs. *ipaš(š)it* Imp. *pišit* tilgen, auslöschen, vor allem etw. Geschriebenes (um etw. anderes an seiner Stelle zu schreiben). wer *šú-me šat-ru ú šim ta-lim-ia ina šipir nikilti i-pa-aš-šú* meine Namensschrift und den Namen meines Zwillingsbruders arglistig auslöschen wird VR 62 Nr. 1, 26f.; wer *šú-me šat-ru i-pa-aš-šú* Ssmk. P¹ 29f. wer *šume šat-ra i-pa-šú-ma šumšu iša-taru* Tig. VIII 69. IVR 39, 14f. b (*šú-me šat-ru*). wer *šú-me šat-ra pi-šú-ma* (= *ú ne-ú-GUŠUR*) *šú-mi šú-tur ilabbu* sagen wird: „tilge die Namensschrift und schreibe meinen Namen hin“ IVR 12 Rev. ^{27/28}. *pa-ša-tu* neben *pa-ša-su* auf Rev. von Sm. 304 (d. i. VR 12 Nr. 5). *pa-ša-tu* K. 4335 Col. III 7.

II 1 dass. wer diese Tafel *ú-pa-aš-šú-tu-ma ša-nam-ma* (etwas anderes) *iša-taru* 1 Mich. III 5. wer *šú-ma-te-ia ú-pa-(aš-šú-tu-ma* Sarg. Cyl. 76; Stier-Inschr. 104.

II 2 dass. wenn jemand *šú-um ili ú šarri ša šat-ru up-ta-aš-šú-tu-ma ša-nam il-ta-at-ru* VR 56, 33.

שש **pašálu**. VR 19, 35–37 c. d; K. 2008

Col. III 37–39: U. SAR. KI. TAG. GA = *pa-ša-lum*, KU. KU. RU = *pi-še-lum*, Ü. TAG. TAG = *pi-taš-šú-lum*, mit *i-taš-lu-lum* Eine Gruppe bildend.

I 2. o meine Herrin, *kátáa ka-sa-ma* (meine Hände sind gebunden, trotzdem?) *ap-ta-šil-ki* (= Ü. KI. A-ra-ab-TAG. TAG) K. 4623 Rev. ^{1/2}.

II 2 Inf. *pi-taššulu*, s. u. Qal. **pišelu**, s. u. Qal.

pašallu (*pasallu*?). Holzsäulen *ih-zi-it pa-šal-li ú kas-pi* Sanh. Kuj. 4, 29. — *umallá pa-šal-la-ú ša ha(b)-bi-la-ú* ... Sp. II, 265 Rev. 8 (STRONG).

pašultu (*pasultu*?) ein Werkzeug, Geräth. K. 4378 Col. I 43–45: IŠ. BA. SU, IŠ. BA. KA, IŠ. BA. SIG = *pa-šul-tum*; das letztere Ideogr. in Z. 46 durch *bu-ú-dum* Var. *bu-u'-du* (s. d.) erklärt, für IŠ. BA. s. dessen Äquivalent *šupimn. ina pa-šul-ti-ka alliti?* (= IŠ. BA. KA) IVR 18 Nr. 3 Col. II ^{5/6}, zwischen *šupimni* und *bu'di*. Vgl. 18* Nr. 3 Col. III 16.

napšaltu s. u. **napšastu** (שש).

pišannu. 5 Minen *a-na pi-ša-an-ni* Str. II. 186, 5. ^{5 1/2} Sekel .. *a-na pi-ša-an-na* für den Tempel der „Königin von Sippar“ 213, 2. *ta-bar-ri a-na dul-lu ša pi-ša-an-ni* 1029, 7.

שש urspr. stark sein (s. *pašku* Beđ. 1), dann aber arg, beschwerlich, mühevoll sein.

III 1 Beschwerde, Mühe, Noth verursachen. die Stierkolosse *ú-na da-na-ni ú šup-šú-ki maršiš úbiláni* hatten sie mit Noth und Beschwerde mühevoll hingebraucht Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3, 29: *šup-šú-ki*. Vgl. auch das Perm. K. 9290 (STRONG) Col. IV 23: *li-é-a-us-su šup-šú-ka-ta-ma niše la lam-du*.

III 3 in Noth gerathen, Beschwerde empfinden, sich beängstigt fühlen o. ä. Salmanassar *ša ana tib tašá-zisu dami kibráti ul-ta-nap-ša-ka ihlál má-táti* *išdášna* (die Länder in ihren Grundvesten erbeben) Salm. Mo. Obv. 8; Co. 15.

pašku Adj. 1) stark. *pa-aš-ku* syn. *kap-ka-pu*, s. d. 2) arg, beschwerlich, mühevoll (vgl. *maršu*, mit welchem *pašku* und *šupšuku* gern in [ismus stehen], von Gelände und Wegen. auf dem Berg

Aruma, *ekli pa-aš-ki* Tig. II 73, *šadē pa-aš-ku-te* Tig. III 46, *gi-sal-lut* (s. d.) *šadē-i pa-aš-ka-a-te* II 77. III 19, *ubānūt šadē* (Pl.) *pa-aš-ka-a-ti* Sanh. IV 11; Kuj. 1, 44. *gi(r)-re pa-ūš(V. aš)-ku-te šadē maršūte* Asumn. I 45, *gi(r)-re-te-šū-nu pa-aš-ku-a-te* Tig. II 8. *urhē lā pitūtī tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4, *tu-du-at lā 'āri pa-aš-ka-a-ti* Sarg. Cyl. 11; Khors. 15.

paškiš Adv. beschwerlich, mühselig. den Weg nach Nineve *pa-aš-ki-iš ur-ru-uh-iš ardēma* III R 15 Col. I 17.

pušku m. Noth, Drangsal. *i-na pu-uš-ki dum-ni ni-ši-nu šāršu tūbu* in arger Noth verspürten wir seinen freundlichen Hauch K. 8522 Obv. 9. [^m . .] *ina pu-uš-ki* (= LA. RA. AH) *u dam-na-ti ka-ti ša-bat* „[O . . .] hilf mir aus Drangsal und Noth!“, ein Personennamen, VR 44, ⁵⁵/₅₉ ed. S^o 302: PAP. HAL (*(pa-)ap-ka-aš*) = *pu-uš-ku* (auch = *italluku* und *pu-ri-du*). die Grenze Gottes habe ich verrückt und *šak-na pušku* (? geschr. PAP. HAL) IV R 59 Nr. 2, 22a, statt Sesamwein trinke ich *mē* PAP. HAL (d. i. *puški*?) *u kim-ri* Wasser der Noth und des Elends Z. 24a. VR 16, 80g: ZA. HA. AŠ = *pu-uš-ku* (sic); Z. 79h: = *pu-ri-du*.

šapšaku Noth, Drangsal, Beschwerde (wie *pušku*). *lu-ū-ši ina šap-ša-ki* möchte ich entrinnen der Noth! IV R 54, 26. 28a. seine Stadt Babylon *i-ti-ir i-na šap-šū-ki* verschonte er mit Drangsal VR 35, 17. *et-ti-ik šadē dum-nūte a-tam-mar du-ruq šap-ša-ki ša kali-šūna kibrāte* ich durchzog mächtige Gebirge, bahnte mir einen Nothsteg (koll.: steile, mühevoll Bergstege) nach allen Himmelsgegenden Lay. 43, 1 (Asumn.). Auch das bloße *šapšaku* kann einen solchen „Nothsteg“ bezeichnen; so Salm. Mo. Obv. 7; Co. 11: Salmanassar *a-me-ru du-ur-gi ū'u šap-ša-ki*.

šupšuku Adj. arg, beschwerlich, mühevoll (wie *pašku*). *aš-ru šup-šū-ku* (zu arges, steiles) Terrain *ina šēpiu rī-miniš attaggiš* Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21. *a-šar a-na kussē šup-šū-ku ina šēpiu aštahhūl* Sanh. III 76. *tudlē mar-šūte u ni-ri-bi-te šup-šū-ka-a-te ušēlik* Tig. IV 54. Auch von Menschen: in Noth gebracht, voll Beschwerden, mit Mühsal beladen. gleich einer Taube wehklagt er (*ūdammum*) *šū-up-šū-uk* (= LA.

RA. AH) *mu-ši u ur-ri* voller Beschwerde bei Nacht und bei Tag IV R 26, ⁵⁶/₅₇ b.

paškušū, auch **paškū**. K. 4378 Col. I 48: IŠ. BA. BAL = *pa-aš(V. aš)-lu-ū'u*; das gleiche Ideogr. ebendort auch durch *bi-dum* (V. *bi-du*) und *supin(m)* *pilaḫki* erklärt (s. באר und *suppinu*).

* **pašaru** Prt. *ipšur* Pres. *ipaššar* Imp. *pušur* 1) lösen (gleichbed. mit *puṭāru*). Ideogr. BÜR. das und das *lip-šur-an-ni* IV R 49, 22. 24a. *ma-mit-su pu-šur-ma* (= < *me-ni-BÜR*) *ma-mit-su pu-šur-ma* IV R 7, ³⁵/₃₆ a. *ilu u amēlu la ip-pa-aš-ša-ru* (= *nam-mu-ur-da-an-BUR. RA*) weder Gott noch Mensch können lösen (den *manūt*, die *uṣṣat šamē u iṣṣitū*) 16, ⁹/₁₀ a; zur Schreibung der Präsensform mit *pp* vgl. u. זכר (S. 255a). *arrat la pa-šā-ri* s. u. *arratu*. deine Sünde etc. *lū patrōnikka lu-u pa-aš-ru-nik-ka lū passinikka* (Permansiva mit Passivbed.) K. 2866, 34. 36. 42. VR 20, 11 e. f: NAM. NE. RU. BÜR. RA = *ma-mi-tum pa-šur-ru* (einen Eid lösen). Vgl. auch u. nn. prr. *ibū pa-šur-ir-tū*. 2) einen Traum deuten. VR 30, 13 e. f: ME. GAL. ZU = *šū-ut-tu pa-ša-ru* (Z. 14: = *ki-bu ša-ka-nu*). 3) Geld und Geldeswerth lösen d. h. sich ihrer entäussern, weggeben, im Sprachgebrauch, wie es scheint, spez. von leichtsinnigem oder verschwenderischem Weggeben. das Gold, Silber etc., welches sie *a-na kit-ri-šū-nu ip-šū-ru a-na Elamti* zum Zweck ihrer (der Elamiten) Bundesgenossenschaft nach Elam weggegeben (verschleudert?) hatten VR 6, 15. seitdem die Babylonier Gold und Edelsteine *a-na Elamti ip-šū-ru mah-ri-š* nach Elam als Kaufpreis verschleudert hatten IR 49 Col. I 18. die Leute werden ihre Kinder *ana kaspi BÜRst* d. i. *ipaššarū* für Gold dahingeben III R 56, 18 vgl. 20a. — S^b 172: BÜR (*tu-ur*) = *pa-ša-ru*.

II 1 lösen (intensiv). der starke Feuer-gott *šipat-su-nu li-pa-aš-šir* IV R 49, 46 b. o Samas, du bist *mādē rik-šē-šū-nu mah-hallik raggi mu-pa-aš-šir* NAM. BÜR. BI-e (ein Löser dessen, was gelöst werden muss? näml.) *ilāte itāte limnēti šumāti mašlāti lā tūbāti* 17, 15 b. Für NAM. BÜR. BI vgl. III R 54, 36 c. *ū-pi-šū pu-uš-šū-ru* s. u. *upišu* (III. פֶּשַׁן). — II R

34, 70. 71 g. h.: ŠĀ. TA(?) KI. GĀ und ŠĀ. AB (ku-ru) BÜR. NUM = pu-uš-šú-ru-u.

IV 1 (1) gelöst werden. namūt kīma pi-ku-ri lip-pa-šir (= hé-en-BUR. RI) IV R 7, 48a, kīma ŠŪ. SAR an-ni-i BÜR d. i. ippaššaru ni-šú ma-mit etc. kīma ŠŪ. SAR an-ni-i lip-pa-šir Z. 18 25b. arrat la nap-šú-ri s. u. arratu. 2) von einem zornigen Gemüth: gelöst werden i. S. v.: beschwichtigt werden, wieder gut werden u. dgl. ag-gu lib-ba-ku-nu li-mu-hu lip-pa-aš-ru ka-būt-ta-ku-nu K. 143 Obv. 18, mein Gott! si-lim, meine Göttin! nap-šir sei wieder gut ibid. Z. 14. za-mar nap-šir-šú IV R 54, 2b. VR 21, 53a. b: nap-šir-ru (sic) Syn. von re-e-nu Gnade, Erbarmen; ibid. Z. 65 a. b: nap-šir-ru syn. re-e-mu.

pašru Adj., vom Getreide gesagt. II R 32 Nr. 7, 67: ŠE. BÜR. RA = pa-aš-ru (sc. še-am).

pišru, bislang nur im st. estr. pišir von mir belegbar, viell. Deutung, Erklärung. pi-šir-šu III R 51 Nr. 9, 23. 29. 30.

piširtu. Viell. hierher gehörig. attapah išātu kinūma attapah attadi pi-šir-tu (p. wird hier also auf ein Kohlenbecken gethan) IV R 8, 52b; es folgt: kinūma appuḫu māḫ išāta ašrupu u-ra-a-ba iṭu Nisaba maḫḫū ukabbat. Vgl. II R 34, 69 g. h: IN. DUB = pi-šir-ṭ[?].







piširiš Adv. (von einem voranzusetzenden Subst. piširu) viell. wie Plunder (den man gern weggiebt, verschleudert). Sehr unsicher. wer meine Stein- und Thonurkunden i-na Ē. AZAG. AN (d. i. bīt ekliṭi? s. u. amāru S. 90b) ašar lā amāri pi-šir-iš inakimu in einer finsternen Behausung, wo man nicht sehen kann, wie Plunder aufhäuft (also: sie in die Rumpelkammer wirft) Tig. VIII 68.

napšurtu. II R 34, 72 g. h: UL (ša) DU = nap-šur-tum.

nipšaru. S. u. nn. prr. Personennamen wie Nabū-ni-ip-ša-ri.

paširu. II R 32, 15 g. h: NIGIN (ni-gi-in) = pa-šir-ru. Erinnert an das gleich räthselhafte Syn. von puhru: šip-ri (s. d.).

פֶּשֶׁשׁ pašāšu Prt. ipšuš Imp. pušuš einreiben, spez. salben. die Denksteine meines Ahnen NI¹ d. i. šammē ap-šit-uš salbte ich mit Öl Tig. VIII 48, meine Denksteine und Thonprismen šammē li-ip

(Var. lip)-šit-uš salbe er mit Öl Z. 57. die Schrifturkunde Asurbanpals NI. IŠ d. i. šamma ap-šit-uš VR 64, 45 b, meine Schrifturkunde NI. IŠ lip-šit-uš VR 62 Nr. 1, 25. Dieses NI. IŠ wird in assyr. Texten meist in Ein Zeichen zusammengezogen, welches dann mehr oder weniger wie das Ideogr. von kisallu,  aussieht; s. für diese Schreibung von šammū Sanh. VI 69 (meine Schrifturkunde šamma lip-šit-uš). Asarh. VI 68; III R 16 Col. VI 20 (šamma pu-šit-uš). VR 10, 112 (šamma lip-šit-uš). Beachte die genaueren Schreibungen  Sanh. Bell. 63; Rass. 94 (šamma lip-šit-uš) und  IV R 56, 52b: lu-u pa-aš-ša-a-ti (werde gesalbt) šaman mi-ih-ri. mit der und der Zaubermischung siebenmal zu-mur amēli šu-a-ti pu-šit-uš-ma (= < me-ni-) IV R 26, 48/49b. S. auch u. napšātu. gegen das Geschwür (s. u. nābu) šammū (NI) ga-ba-da-an--hé-me-en d. h. will ich ihn mit Öl einstreichen(?) IV R 1 ff. Col. II 1. Sb 1 Obv. Col. III 18:  (še-eš) = pa-ša-a-šu. K. 4359 Col. IV 1: KU(? keinesfalls MA) NI. LU. AG. A = pa-ša-šu ša KU (d. i. šubāti?). Das Part. pāšišu s. u. besonders.

I 2 dass. ša-am-na ukātūnikuma bi-š-šit-uš (Imp.) Amarna-Berl. 240 Obv. 32.

II 1. K. 4359 Col. IV 8. 9: BU (su-šš) AG. A = pu-uš-šit-šu und SU. KI. A = „ ša IN. NU.



IV 1 gesalbt werden. ša ... ina lib-bi woraus sie assen, tranken, ir-mu-ku lip-pa-aš-šul'a (= ippašišū) libierten, gesalbt wurden VR 6, 21. ša-mu bi-ri ṭāba (mit gutem Rindsfett, eig. Fett eines jungen Rindes) lu tap-pa-šir-iš (2. m.) K. 2774 Col. I 16 (NE XII).



IV 2 dass. it-lu-ap-šir-iš er liess sich salben Amarna-Berl. 240 Rev. 29.

pāšišu (Part.) ein Berufsname, speziell wohl eine bestimmte, mit Salben und Salbenbereitung betraute Priester- oder Magierklasse. pu-šir-su (= UH. ME-bi, FME. SAL) ma kuzbi ittaši IV R 11, 33/34a (vorhergeht ka-lu-ū, folgt bēl bez. en-šu) vgl. 29/30a. Viell. ist hier- nach auch zu deuten NE 17, 49; 19, 44: in der Unterwelt wohnen e-mu und la-gu-ru, išippu und amēli mah-lu, wohnen UH.




ME.ZU.AB^{pl} *ša ilāni rabūti*. K. 4359 Col. IV 5–7: UH.ME, LAH (oder LUH?) und MAR. MAH = *pa-šē-šu*. V R 23, 51a. b. d: ME(*me*) = *pa-šē-šu* (auch = *išippu, āšipu, ramku* u. a. m.). Zum Ideogr. UH.ME vgl. noch V R 52, 57b.


pāšišūtu Amt, Stellung eines *pāšišu*. *šaltu ašar ki-na-tu-ti, kar-ši a-ka-li* (Verläumdung) *a-šar pa-šē-šū-ti* (= NAM.LAH) *ip-pa-aš-ši* Sm. 61, 15.



piššatu Salböl, Salbe. seiner Amme drei Jahre lang *ip-ra piš-ša-ti* (= NI.BA) *lu-bu-uš-tu i-dan-nin* K. 245 Col. III 48. *ip-ri piš-ša-tum* u. KU *lu-bu-uš-tum* Str. II. 697, 7. 11, vgl. IV. 339, 5. wer das Bildniß *ina piš-ša-te i-ka-ta-mu-šu* (beschimpfen wird) I R 27 Nr. 2, 58. K. 4315 Z. 18 (vgl. Rm. 2. I. Obv.): NI (?) BA = *piš-ša-tum*. K. 4359 Col. IV 2–4: NI.BA und NI.BA  = *piš-ša-tum*, IS.IG. NI.BA  = *da-lat piš-ša-ti* (eine mit p. versehene Thür, vgl. Str. II. 283 u. a. St. m.).

napšātu, napšaltu 1) Salbe, Salbung, Einreibung. *nap-šal-ti šam-me lin-nu-ti ip-šū-šit-ū-nū* mit einer Salbung von schlechten Kräutern haben sie mich gesalbt IV R 49, 20b. *Ú^{pl} d. i. šammé* u. *nap-šal-tum ša ina pāni-ka kun-nu* die Kräuter und die Salbe, die vor dich gesetzt sind (mögen tilgen, *lipsusū, linnūa* oder *unūa*?) 57, 7b. 2) Mittel und Werkzeug zum Salben, Einreiben. K. 4359 Col. IV 10: LIS.NI  = *nap-ša-aš-tum*. K. 4378 Col. III 46: IS.LIS. NI  = *nap-ša-aš-tum* (V. ti).


piššu ein Gartengewächs. *piš-šu* (oder *kir-šu*?) SAR Gartentaf. Col. II 15.


***paššūru** m. Schlüssel (zum Essen), Schale (zum Trinken). Hauptideogr.: IS , von mir stets mit der Umschrift *paššūru* gemeint. *ina pa-aš-šū-ri* (= IS ) *elli a-ka-lu ellu a-kul* aus reiner Schlüssel iss reine Speise IV R 13, 55⁵⁶ a. *3 i³ pa-aš-šū-ru^{pl}* Str. II. 258, 34. *ište-en paššūru* 990, 13, *1 i³ kib-su ša eli paššūri huriši ša Šamaš* III. 313, 23, u. ö. Kollektiv: Schlüssel, Tafel. *ina tākultu u kirēti ina paššūr tašlīlāti* (s. u. ) *kiribša ušēšib* Asarh. VI 36. *ina paššūr tak-ni-e* (s. S. 338a) *ulzissunāti* V R 3, 90. K. 4378 Col. III 53–55: IS.ŠÚ.KÁT,


IS.BI.BUR und IS  = *pa-aš-šū-ru*; zum ersten Ideogr. vgl. u. I. *kannu*; zum zweiten vgl. S^b 64: BI.BUR = *pa-aš-šū-ru*; nach dem dritten ergänze S^b 269:

 (*ša-an-šur*) = [*pa-aš-šū-ru*]. K. 4378 Col. III läßt, nach Unterscheidung von *paššūru rabū, šūru* und *ša kakkadi*, Z. 59. 60 weiter folgen: *pa-aš-šur ili* bez. *šarri*, Z. 61–64: *makkunū, mebuḥḥū, urū, akkadū* (se. *paššūru*), endlich Z. 65. 66 *pa-aš-šur šak-ki* bez. *a-šir-ti*, in der linken Spalte entspricht durchweg IS . II R 23, 13–27a. b nennt *pa-aš-šū-ru* als Syn. folgender Subst.: (13) ... *li-ū*, (14) *gu-du-at-tu-ū*, (15) *hi-bi*, (16) *mu-mu-ū*, (17) *e-ri-kaš(sic)-ū*, (18) *mi-eš gag-gu-du-ū* (ist *mi-eš* hier und in den folg. ZZ. wirklich so zu lesen und abzutrennen?), (19) *mi-eš te-gūr(? gam?)*-ru-ū, (20) *mi-eš tu-gi-du-ū*, (21) *mi-eš ka-lul-lu-ū*, (22) *tiš-ku-ū*, (23) *ka-ap-ru-m*, (24) *gu-ab_p-ru-m*, (25) *hi-bi*, (26) *ni-ik si-li-ku*, (27) *b_p-u-ru-m*; folgt Z. 28: *pa-aš-šur tak-ni-e* (vgl. oben) syn. *paššūr su-lu-š-ši*.



paštu. V R 17, 42a. b: SAG.GI.PA (d. i. SIG) GI = *maḥāšu ša pa-aš-ti*.

pātu Seite s. u. .

pit st. cstr. des Inf. und Adj. *pitū* s. u. .

pit? (*bū/a?*) in *pit a-li* V R 28 s. S. 190. Für *pit?* (*bū?*) *i-mit-ti šarri bēlišu ul im-mir-šū-ma* V R 55, 26. 36 s. u. *maššūru* ()

pit? (*bid?* *mal?*) in *pit (mal) maškāni* Pfandobjekt, *pit (mal) unbanū* Aussteuerobjekt s. einstweilen u. *maškāni* Pfand.

* **pitū** (*petū*), seltener *patū*, Prt. *ipti* Prs. *ipatti* und *ipēti* Imp. *piti*. Part. *petū*, Perm. *piti* (*peti*). 1) öffnen. *ap-te-e-ma bīt niširtišu* (sein Schatzhaus) Sanh. I 27; Bell. 8; Kuj. I, 5. Vgl. Sanh. V 19. *ap-te-e-ma bīt nak(k)amūtīšum* V R 5, 132. Vgl. Jer. 50, 25. *ip-ta-aš-ši ba-ab[šu]* er öffnete ihr sein Thor Höllenf. Obv. 39, *pi-ta-aš-ši* (öffne ihr) *ba-ab-k[a]* Z. 37, *pi-ta-a ba-ab-ka pi-ta-a ba-ab-ka-ma* Z. 14. 15. *šum-ma la ta-pat-ta-a ba-a-bu* (wenn du nicht öffnest d. Th.) Z. 16. o Samas, das Schloss (*šī-gar*) der Himmel *tap-ti* (= *nun-ta-e-GÁL*), *da-lat šam-e tap-ta-a* (Ideogr. GÁL ) IV R 20 Nr. 2. ³. ¹. ⁵. *pi-ti* (Perm.) *kinahhu* geöffnet war der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. V R 13, 6a. b: KAK. NI.GAB = *pe-tu-ū* (Part.) *sikkati* „Thür-

öffner“, gleichbed. mit *mušēlū sikkati* (s. S. 62b). Das Ideogr. des „Pfortners“, *amēl* NI. GAB, Höllenf. Obv. 13. 14. 21. 25. 37. 39. 43. 46 u. ö. K. 4395 Col. III 7, wird hiernach *pēti* oder *mušēlū* zu lesen sein, das n. abstr. *amēl* NI. GAB-*ū-tu* Pfortnerdienst (*ša* bei dem und dem) Str. II. 456, 2. 658, 2 viell. *pētūtu*. Als Part. fem. wird auch zu fassen sein *pe-ti-tum* syn. *da-at-tum* IIR 23, 70e. f: „Öffnerin“ (des Hauses), vgl. die übrigen Synn. wie *ēdiltum*, *kātintum*, *mukattintum* (alles Partt.). VR 13, 13a. b: *amēl* SI. BAR. BAR. RA = *ša pi-ti* (Inf.) *i-nim* der Mann der Augenöffnung, des Achtgebens, Aufseher u. dgl. Hierher gehört wohl auch das Epitheton des Monats Dūzu: *aruḫ pi-te bābi* VR 43, 19a. 2) öffnen i. S. v. entblößen, bloss legen. *ur-ki pi-te-ma* entblöße deine Scham, *ur-ša ip-te-e-ma* NE 11, 9. 16. *nš-ši-šn-mu e-ip-ti* ihr (der Tempel) Fundament legte ich bloss Nabon. III 31. seine Wände riss ich ein, *te-me-en-ša ap-te-e-ma* (so vermuthete ich statt *at-te-e-ma*) *šupul mē akšud* Neb. VII 59. 3) eröffnen, kundthun. *lu-up-te-ka a-mat ni-šir-ti* ich will dir kundthun die verborgene (geheime) Geschichte NEXI 9. verrathen. *amāku ul ap-ta-a* (ich, Ea, habe nicht verrathen, mitgetheilt) *piristi ilāni rabūti* Z. 176. bekennen. *ar-na-a-šu ip-ta-a* VR 3, 17; Asurb. Sm. 96, 92. 4) eröffnen, einweihen. *a-na pa-te-e nāri šī-a-tu* zur Eröffnung des Kanals (beordnete ich Beschwörer u. s. w.) Sanh. Baw. 27. 5) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Zugängen, Ländereien u. dgl. a) einen Weg bahnen. S. u. II 1 sowie Adj. *pitū* und vgl. u. II 1. b) einen Kanal graben. VR 42, 55a. b: DUN (*du-u*) = *pi-tu-ū ša nāri*; vgl. zum Ideogr. u. *hirū* und *harāru* und beachte das Subst. *pattu*. c) eine Thür, ein Thor in der Wand des Hauses, der Mauer der Stadt öffnen d. h. ein Thor durchbrechen, anlegen. *mihrit 8 šārē 8 abullāni ap-te-e-ma* Sarg. Cyl. 66; Stier-Inscr. 82: *mihrit 4 d. i. irbitti šārē. ip-te-ma abullāni ina šī-lī kilallāu* Weltschöpf. V. 9. d) Gefilde urbar machen. *pi-te-e* (Gen.) *kīrābē zakūp sippātē*; Sarg. Cyl. 34; Stier-Inscr. 38. 6) lösen (von einem Bann u. dgl.). *ša-i-tu ina muššakka ul ip-te-šu* (= I. NE. A-me-mu-ur-na-an-BAD. DE geschr. NE)

IVR 22 Nr. 2, ^{10/11}. S^b 222: BAD (*ša-ad*) und S^c 46: GĀL (*ga-al*) = *pi-tu-u*. VR 42, 51–54a. b: (51) BAD = *pi-tu-ū*, (52) UD-DU = „*ša bābi*, (53) GĀL (*ga-al*) = „*ša me-e*, (54) GAB (*tu-uh*) = „*ša pi-i*. IIR 39, 6. 7a. b; VR 39, 6. 7a. b: KA. BAD. DU und KA. BA = *pi(sic)-it pi-i* Öffnung des Mundes (*pit* st. estr. von *pūtū*); das 2. Ideogr. unmittelbar darauf durch *e-peš pi-i* wiedergegeben. VR 16, 50e. f: GE. GE = *pi-tu-u ša pa-ni*; vgl. zu diesem Gebrauch des Verbums *pūtū* IVR 19, 37₃₈ a: o Herr (Samas) *munammir eklūti pi-tu-ū pa-nu* ... Für *pi-it purūdi* s. u. *purūdu*.

II 1 1) öffnen. *i-na ba-rak-ki šā ki-rib bīti pa-paḫ¹-ni op-ti bi-ir-ri-ū-pat-ta-a* Sanh. Kuj. 4, 6. Part. fem. *muṣpattūtu* Schlüssel. K. 4399 Obv. 11. 12, ebenso ein Vok. Konst.: IŠ. KAK. GAB bez. TAR = *mu-pat-ti-tum. uznā puttū* die Ohren jem.'s öffnen s. v. a. jem. etw. mittheilen, zu wissen thun (vgl. *נָתַן אֶזְנִי פְלָנִי*). *ša immaru u ša išemūū uzmi* (PI²) *ša bēlēšu i-pat-ta* was immer er sehen und hören wird, soll er seinen Herrn mittheilen K. 95, 14f., siehe! *ba-ni ša tašpuru uznā* (PI²) *i-ū tu-pat-tu-u* (Frage) Z. 17. *la naparkā li-pat-ti uz-nu* unaufföhrlich thue ers kund K. 3258 Rev. 12. S. auch u. IV 1. 2) öffnen, aufthun, erschliessen, von Wegen, Geländen. Gebirge ohne Zahl *i-pat-ti-ma amura du-ru-ug-šu-ur* Khors. 15. Tiglathpileser *mu-pe-(it)-ti du-rug šudā-ni* Tig. II 86, Salmanassar *mu-pat-tu-ū tādūte ša eliš u šaplīš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13. — VR 45 Col. I 1–3: *tu-pat-ta, tu-pat-tu-ni, tu-pat-ta-šu-nu*.

III 1 öffnen. *nak-bi-ka šī-up-ta-a* öffne deinen Quell Sarg. Harem B, 4. *šupūtū pāni* das Antlitz eines Dinges öffnen, offenbaren s. v. a. etw. sehen lassen, finden machen, erkennbar machen. *šā aban parūti* ... *ina sapan* ^{šad} Ammanāna *i-šap-tu-ni pa-ni-šū¹* Sanh. Kuj. 4, 12. Vgl. *pūt pāni* erkennbar.

IV 1 geöffnet werden. *7 bāb iṣṣūt lā tārūt lip-pi-ti[a-a? oder ti?]* (wohl keinesfalls *lip-pi-tu*, IV R) *i-na pa-ni-ku* Höllenf. Rev. 14. Mit *uznā* als Subj.: etw. mitgetheilt bekommen (vgl. II 1). *ša re²e u niḫil(i) li-pat-ta-a uz-na* (Var. PI²) *šu-un* K. 8522 Rev. 25.

pitū Fem. *pitūtu* (*pitētu*) Adj. 1) ge-

öffnet, offen. *ur-mah-ḥe pi-tan bir-ke* Löwen mit geöffneten Knien Sanh. Kuj. 4, 21. II R 39, 4a. b; V R 39, 4a. b: KA. BAR. RA = *pu-ú pi-tu-ú* (und = *pū aššuru*). *pi-it uzi*, *pi-ta u-zu*; *pi-ū ḥa-si-si* offensinnig s. u. *uzi* und *ḥa-si-si*. *pi-it pa-ni* offen von Gesicht d. h. klar erkennbar, klar, s. u. *igu* Traum (S. 13a). 2) geöffnet, gebahnt. *la pi-tū* ungebahnt, gleichbed. mit *ellu*, *pi-tū*. *ar-ḥe ed-lu-ti du-ur-ge la-a pi-tu-te*; *ušetik* Tig. IV 57, *ur-ḥe la pi-tu-ti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4. — In geschlechtlicher Beziehung (vom St. *pi-tū* in der Bed. des hebr. פתח?) dürfte *pi-tū* gebraucht sein in den Wortverbh.: (*mašak* bez. *šarat*) *uiki la pi-ti-ti* (= UŠ-nu-ZU), s. u. *uiku*, (*šarat*) *buhati la pi-te-te* (= UŠ-nu-ZU), s. u. *buhadu*. — Vgl. noch II R 30, 64e. f: al-BUR. RA = *pi-tu-ti* (Plur. m.), das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt; folgt mit dem gleichen Ideogr. *pa(ḥa?)-tu-ti*.

nip-tū Schlüssel. II R 23, 49c. d: *ni-ip-tu-ú* syn. *mu-še-lu-ú*, s. d. (S. 62b).

naptētu dass. (Pflock zum Öffnen). K. 4399 Obv. 14, dessgl. ein Vok. Konst.: IS. KAK. ŠA. GAB = *nap-te(-e)-tum* (Z. 13: = *nap-tir-tum*).

פתח *pittu* Subst. wahrsch. Augenblick (vgl. פתח, auch פתאם), nur in der adverbialen Redeweise *ina pittu*, *ina pit-timma*, *ina pi-te-ma* in Einem Augenblick, mit einem Mal, plötzlich, sofort, alle in ihrem Gesetz geschriebenen Flüche verhängten die Götter über sie *ina pi-ti* V R 9, 61. *ina pi-it-ti limpiš* sofort geschehe es K. 915, 8. *ina pi-it-tim-ma* urplötzlich NE XI 207. *anaku ina pi-te-ma aš-ti-bi* ich habe sofort Befehl gegeben K. 486, 10. Vgl. noch *ina pi-it-ti* II R 53 Nr. 3, 11. — Eine Femininform liegt viell. vor V R 31, 20c. d: *ina bi-ti* = *ina pi-ti-tum*. — Für ein zweites *pittu* (Zukunft?) s. *appitti* (= *an(a) pittu*?) u. n.

פתח weit sein, offen stehen u. dgl.

patū Adj. wahrscheinl. leichtsinnig (schädlichen Einflüssen offenstehend, vgl. פתח). N.N. *amēlu pa-tu-ú tim-nu* ein leichtsinniger, schlechter Mensch Khors. 33. 112.

פתח *patāhu* Prt. *ipteh* ein Loch graben, aushöhlen, durchbohren (wie פלש). Viell. auch ausgraben? das und

das *appalisma akšud ap-te-ih-ma* V R 34 Col. III 15. Für den Inf. *patāhu* s. u. *pāhu*.

II 1 wahrscheinl. durchbohren. V R 45 Col. 16. 7: *tu-pat-tūh* und *tu-pat-tūh-šu-na*.


II 2 sich durchbohren. er und sein Knappe mit ihrem eisernen Gürteldolch *ap-ta(-at)-te(-i)-hu a-ḥa-meš* durchbohrten sich gegenseitig V R 7, 37; vgl. Asurb. Sm. 239, 58.

pithu Loch. V R 36, 49. 50d. e. f: < (*bu-ru*) = *pit-hu* und *pa-ta-hu*; vorhergeht *huvrum* Loch.

patihu, patihatu. SU. LU. ÚB (geschr. KU) P.A. TI. HÚ bez. P.A. TI. H.A. TUM = *pa-ti-hu* und *pa-ti-hu-tum*, s. WB, S. 357 und vgl. *libbu* (S. 368). — *pa-ti-ha-tū* auch IV R 56, 55b.

פתח wenn *is-pu libbu^{pl}-šu pat-lu* III R 65, 57b; vgl. *ispu* S. 110b.

II 1. V R 45 Col. I 8: *tu-pat-tal*.

פתח *patānu* Prs. *ipattan* essen o. ä. K. 4341 Col. II 25–27: Ú. SUD. SUD = *pa-ta-nu*,  (sic) AG. A = „ša a-ka-li. DUN. DUN (*du-nu*) = „ša amēli. Die Zeilen 25 und 27 mögen sich auf ein anderes Verbum als *patānu* = *akālu* beziehen. V R 16, 74g. h: KA. AG. A = *pa-tu-nu*, das und das *ta-pat-tan* sollst du essen II R 60, 44. 47 (hier mit dem Zusatz *ina papp-a-su* d. i. als Unterhalt?). 50. 53. 57. 60a, vgl. auch *a-pat-tan* Z. 15c.

naptanu Mahl. Schnaus. *nap-tan hu-du-ti aš-ku-n* ein Freudenmahl machte ich Salm. Ob. 70. V R 16, 31g. h: [] *gu-ab* DU = *nap-ta-nu*, *nap-ta-nu* auch Str. II. 247, 12.

iptennu Speise. *i-mah-hur* (er reicht dar) *ip-te-en-ni ub-ba-lu maš-ki-tu*; *ip-te-en-ni* erklärt durch *ma-ka-lu-u* (sic) V R 47, 15b.

פתח. Ein solcher Stamm liegt auch in mehreren Eigennamen vor, z. B. *Bēl-pat-ta-nu*, *Bēl-e-di-pi-ti-in* oder *Bēl-e-li-pit-nu*, s. nn. prr.

pitnu m. viell. Schlinge. *a-šar pit-nu* (= SA) *šak-nu lū terrub* einen Ort, wo eine Schlinge gelegt ist, betritt nicht Sm. 526 Z. 27²⁸. *mu-di-e pit-ni* (= SA) der die Schlinge kennt ibid. 29³⁰. K. 4378 Col. I 58: IS. DA = *pi-it-nu*; Z. 59–60 unterscheidet ein *pitnu ra-bu-u* bez. *ša-ah-ru* (= IS. DA. GAL bez. TUR), Z. 61

IS. DA. ŠU = *pi-it-nu ka-ti*, Z. 62: IS. DA. ŠU. I = „*gal-la-bi*; es folgt, durch das Ideogr. als eine Art *pitnu* erwiesen, *nuspanu* (s. d.). Sp 61: ŠA (*na-a*) = *pi-it-nu*; vgl. u. *matnu*. ⊕ 84 Col. III 25–28: DA (oder ŠA) (*na*) = *pi-it-nu*, [] – GUD.UD = „*ša same-e*. . . A = „*ša* ZAG.SAL (ein musikalisches Instrument), . . AD. GI.GAZ.ZA = „*ša* AD.KIT.

patinnu ein Bekleidungsgegenstand, näher Binde u. dgl. *subāt pa-tin-nu* IIR 41 Col. I 26, *subāt pa-ti-in-nu* Str. II. 78, 4. 9. VR 19, 17 a. b vgl. IIR 34, 5c: NAB.NAB(?) = *subāt pa-tin-nu*. Dass ein *patinnu* auch aus Leder gemacht sein konnte, lehrt VR 32, 43. 44c, wo die beiden Ideogr. für *pa-tin-nu* gemäss dem Zusammenhang des Vokabulars gewiss das Determ. SU (d. i. *mašku*) hatten; das Syn. Z. 43b las ich *šib-bu*(?) *lu-du-uš-ši*. VR 28, 14g. h: *pa-tin-nu* syn. *pa-ar-ši-gu* (s. u. *parsigu*).

pitpānu (so möchte ich provisorisch das *mid*, *ziz*, *bīt*, *tīl-pa-nu* geschriebene Wort lesen) f., selten m., eine bestimmte Art Bogen. Pl. *pitpānate*. (Das Wort erinnert an das Ideogr. für *kaštu*, IS.PAN; kommt für meine Lesung IIR 24, 55c. d in Betracht?). *pūt-pa-nu* (= IS.RU) *a-rik-tū* ein langer B. IIR 18* Nr. 3 Col. III 7/8. Nabubaliddin *na-aš pūt-pa-ni ez-zit-tim* VR 60 Col. II 25. *pūt-pa-a-nu ez-zit-tū ša Ištar* IIR 7 Nr. IX, A, 2. *ki-ma pūt-pa-a-nu* (= IS.RU) IV R 22, 46/17 a. Als masc. ist das Wort behandelt K. 2652 Rev. 47: *pūt-pa-nu šū-a-tū si-mat* ID²-ia d. i. *idū*. *išpate pūt-pa-na-te ū us-se* Köcher, Bogen und Pfeile Sanh. VI 57. ⊕ 51 Col. IV 20: *pūt-pa-nu*, mit *a-rik-tum*, . . . *-ah-tum* und *ka-ūš-tum* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. nicht klar erkennbar. K. 4574 Rev. Col. IV (auf *ū-su* Pfeil folgend): *pūt-pa-nu* syn. *ka-ūš-tum*; die beiden genannten Ideogr. nur in Resten der Schlusszeichen erhalten.

* **פד** *patāku* (auch *pitēku*) Prt. *iptik* Prs. *ipattik* machen. a) machen, bauen (bilden). *bīt hīlammī* (s. d.) . . . *mīhrīt bābā-nišin ap-tik* Sarg. Cyl. 64; Bronze-Inscr. 38; Gold-I. 30, wofür Khors. 162 *nšēpišo*. im Monat Ab, da (*šū*) alle Schwarzköpfigen *ana rimētšūa i-pat-ti-ka šu-la-lu*

Sarg. Stier-I. 54. grosse Stiergottheiten aus Berggestein *nak-liš ap-tik* Sarg. Stier-I. 76. *e-ep-ti-ik-ma* (1. Prt.) 8 *šir-ruš erī šēz-nūti* Nerigl. I 26. Gern in Verb. mit *pitku*, *bittku*: *ina kupri u agurri e-ep-ti-ik pi-ti-ik-šū* (baute ich seinen, des Nebotempels, Bau) Neb. IV 24. zwischen den beiden Wällen *bi-ti-ik ag-ur-ri e-ep-ti-ik* VIII 53 (folgt: *ina re-e-ši-šū*). das Göttergemach (*parakku*) *ša šarru mahri ina kaspi ip-ti-ku bi-ti-ik-šū* III 5. Vgl. IIR 38, 22. 23a. b: *pūt-ku*, [„] *pa-ta-ku*. b) schaffen, erschaffen. *Ea pa-ti-ku kal gim-ri* Sarg.-Harem B, 1. *Bēlū ilāni šar-ra-tum rabi-tū pa-ti-ka-t nab-ni-te* IV R 56, 10b. *aššū ašrīla ibnā ip-ti-ka* (V. *ip-tik*) *dan-ni-na* (Subj.: Marduk) K. 8522 Rev. 12. c) von Geld: viell. bilden, formen (prägen). K. 245 Col. II 5–7: [AZAG?] IM. BA = [*pu*]-*tuk-ku-u*, [AZAG?] IM. BA. AG. A = [*pa*]-*ta-ku*, [AZAG?] IM. BA. *ba-an-AG. A* = *ip-ta-ta-ak*. Der Inf. *pitēku* (vgl. *libēnu* u. *marru*) dürfte vorliegen: *1 manē kaspi ina pi-te-ku in-ta-tu* Str. II. 119, 8, 2 *šikil kaspi ina pi-ti-ku ma-tu* 88, 5. 55 Minen 22 Sekel Silber *ša a-na pi-te-ku išk-di-na*, davon 1/2 Mine 5 Sekel Silber *ina pi-te-ku* LAL 598, 2. 4. 42 1/2 Sekel Silber *a-na pi-te-ku šū-bul* 860, 2.

I 2. S. u. Qal Bed. c.

IV 1 gemacht, gebildet werden. 8 UR. MAH *uēāmē* . . . *šū (i-na) šip-rī* *ilu* NIN. GAL *ip-pat-ku-(i)-ma mabū nam-riri* Sarg. Stier-Inscr. 71.

pitku, auch *bittku* geschr., st. cstr. *pitik* m. 1) Machwerk, Machart, Bau u. dgl. 2 hohe Säulen, *pi-tik* (V. *ti-ik*) *zahālē ebbi* VR 2, 41, die Hörner (*karnē*) des Thurms *šū pi-tik erē namri* 6, 29, 32 Königsbilder *pi-tik* (V. *ti-ik*) *kaspi hūrāši* etc. 6, 49. Schwellen u. ä. *bi-ti-ik*, *pi-ti-ik* *erē* s. u. *erū* (S. 131 b). S. weiter u. Qal Bed. a. Vgl. ⊕ 84 Col. IV 37: . . . BAR(?) AG. A = *pit-ku*, mit *nu-ḥar* und *ziḫkuratum* Eine Gruppe bildend. VR 42, 30g. h: IM. KAK. A (d. i. Thon- oder Lehmgebilde) = *pit-ku* (Z. 31: = *rātu*); vgl. *pitiktu*. 2) Anfertigung, Formung (Prägung), von Geld. . . *a-tu-nu u pi-ti-ku* (es ist von Gold die Rede) Str. II. 84, 13. Oft in den babyl. Kontraktafeln TŪ (d. i. *šiklu* oder *šikil*?) *pūt-ka* Sekel der Formung, geprägter Sekel d. i. Sekelstück: 13 TŪ *pūt-ka kaspu* 13 Silbersckelstücke

Str. II. 169, 1, 5 *TU pit-ka kaspu* III. 388, 17, wofür meist einfach: *x TU kaspu*, doch findet sich auch mit eingefügtem LAL(.KI): 5 *TU pit-ka LAL.KI kaspu* II. 418, 6 (vgl. 384, 6), 2 *TU pit-ka LAL kaspu* III. 252, 1. Sehr häufig findet sich auch die Ausdrucksweise: das Geld (Silber) *ša ina 1 TU pit-ka* in Sekelstücken, z. B. II. 123, 4; im Monat X *kaspu ina 1 TU pit-ka inandin* 198, 6, vgl. 282, 8 u. a. St. m. Im Unterschied von *kaspu ša ina 1 TU hum-mu-šu* III. 258, 1, V-*šu* 357, 6 d. h. viell. Geld (Silber) in Fünftelsekelstücken und *kaspu ša ina 1 TU sudlu* (s. d.) scheint *kaspu ša ina 1 TU pit-ka* Geld in Ganzsekelstücken zu bedeuten, s. III. 408, 14f.: 12 *TU kaspu ša ina 1 TU pit-ka*, 8 *TU ša ina 1 TU hummu-šu*, doch bedarf dies alles noch der Spezialuntersuchung. Für die RA: *x* Minen (und Sekel) Silber *ša ina 1 TU pit-ka nuhhtu* oder: *nuhhtu ša ina 1 TU pit-ka* s. u. נהר. 3) Kind. In dieser Bed. nur für die Su-Sprache bezeugt, s. II R 30, 48 c. d.: *pi-it-ku* syn. *ma-ar Su* (s. S. 390 b), vgl. unten *pitēku*.

pitiktu urspr. Machwerk, Bauwerk, dann spez. Lehmwerk, aus Lehm gemachte Feldumfriedigung (vgl. u. *pitku* Bed. 1). *ektu* IM.AG.A *la-pi* wenn ein Feld von einem Lehmwerk umschlossen ist, IM.AG.A = *pi-tik-ti*, Rm. 122 Obv. 26. 27 (opp. *kikku* oder *hussu* Rohrzaun).

pitēku Kind. *pi-te-e-ku* syn. *ma-a-ru* s. d. (S. 390 b).

putukku viell. Formung (Prägung) des Geldes? K. 245 Col. II 5: [AZAG?] IM.BA = [*pu*]-*tuk-ku-u*, s. oben Qal Bed. c. *pu-tuk-ku-u* auch V R 16, 39 g. h.; vom Ideogr. nur ... *A*[K.ZA erhalten.

פטר IV 1. K. 2032 + II R 35, 16 g. h.: *nap-tu-ru* (Inf.), Syn. von *an*...-*nu* und *su*...-*nu*; vorhergehen *pitā*, *karārum*, *namagugu*.

patiru eine Art Fett zum Einfetten von Fellen. SU.LU.ÚB(geschr. KU)SÍG = *pa-ti-ru*, WB, S. 357, vgl. *lubbu* (S. 368).

pattu (auch *patu* geschr.) Pl. *pattāti* Wasserleitung, Kanal (erinnert an *pūt* in der Bed. einen Kanal graben, vgl. das gleichbedeutende *harri*). *nār Pa-ti-hegalli šumša abbi* (gemeint ist der von

Asurnazirpal vom oberen Zab aus gegrabene Kanal) Asurn. III 135, wofür IR 27 Nr. 2, 6: *nār Ba-be-lat-hegalli šumša abbi*. Gewiss der nämliche Kanal ist gemeint in der Inschrift Tiglathpileasers III Lay. 52 Nr. 1, 4: *nār Pa-at-ti-hegalli šū ulu ūnē rākūti nalatma ... ahrēma* etc. Auf diesen Schreibungen beruht meine Lesung *pat-tu*, nicht *šuk-tu*, an den folgenden Stellen: behufs Tränkung der Pferde *kirib-ša pat-tu ušēgerumma ušāhbiba atabbiš* leitete ich eine Wasserleitung in ihn (den Palast) und liess sie als kleinen Kanal ihm durchfliessen Asarh. VI 20. *Pat-ti-Sin-ahē-erba*, Name eines von Sanherib angelegten Bewässerungskanaals Sanh. Baw. 12. *mē pat-tu-a-ti ša ušāhrū* die Wasser der Kanäle, die ich hatte graben lassen ibid. 19.

pattiš Adv. wasserleitungsartig u. ä. *ušēšir nār har-ru, ... māmē dārūtī ašarša ušardā kirib bérātī* (bez. *sippātī*) *ušāhbiba pat-ti-š* ich legte eine Kanal-leitung an, ... beständiges Wasser liess ich in ihn (den Kanal) fließen, jene Baum- bez. Obstpflanzungen liess ich ihn als Wasserleitung durchströmen Sanh. Kuj. 4, 35 etc. (s. u. II. **הרב**).

pat(t)u (ā?), Pl. m. *pat(t)ūte*. 120 Löwen *ina libbišu ekli ina kitrub metlātū ina narkabtišu, pa-at-tu-te* (doch wohl ein Adj., Zahlbegriff?) *ina šēpēšu ina i²pa-ru-m-ḫi ulūk* [unausgefüllt] *nūšē ina i²nū²ante ušamkit* IR 28, 10 a; Tig. VI 81: 120 Löwen *ina libbia ekli ina kitrub mitlātū ina šēpēa lū adūk*, und 800 Löwen *ina narkabtiša ina pat-tu-te ušamkit* (kann unmöglich richtig sein). 257 Wildochsen, mächtige, *ina narkabtiša, pat-tu-te ina kitrub belātū ina kakkē ušamkit* Lay. 44, 23; hier scheint „im Angriff meiner Herrlichkeit“ s. v. a. in persönlichem Angriff, „zu Fuss“ zu sein. *pittu* in *ina pitti*, *ina pi-te-ma* s. u. **פטר**.

pattū Rohr- und Schilfdickicht o. dgl. VR 39, 15–17 a. b: GI.PAD, GI.ŠU.A, GI.ŠU.BIL.LA = *pat-tu-u*; II R 39, 15–17 a. b (*pat-tu-ū*) ist hiernach zu ergänzen. K. 242 Col. IV 6: GI.PAD = *šū* = *pat-tu-u*. Für GI.ŠU.A s. auch u. *šutukku* und *kupī*. 80, 11–12, 9 Col. III: ZUG(*bu-nin*?) = *bu-nin-nu ša me-c* und = *pat-tu-u* (ein neubabyl. Lond. Frgm. erklärt GI.ZUG durch *bu-nin-nu*).

צ

צאן gut, sanft, fromm sein. Davon **šēnu** Adj. gut, recht, fromm. Opp. *raggu*, mein Streitwagen *sāpūat rag-gi ū še-ni* (Schlecht und Gut d. h. alle ohne Ausnahme) Sanh. V 82. *ra-ag-ga ū še-c-nu in-a ni-ši ū-še-is-ši* (vgl. n. II. **צסה**) Neb. II 28; am nächsten läge für *uššēsi* ein St. **צס**. Samas *hōit zalpat a-a-bi nu-šc-ib-ru še-ni* Tig. I 8. K. 2061 Col. I 15: ŠA. ID. **ZI** = *še-c-nu* (folgend auf *rag-gu* und *a-a-bu*); das Ideogr. bed. „was rechts, rechterhand, *imnu* ist“, vgl. umgekehrt den Gebrauch von *šamēlu* links für widerwärtig, ungünstig, Ideogr. ŠA. GIG.GA, s. u. **צצ**.

Möglicherweise eins mit diesem Adj. ist ***šēnu** Subst. Kleinvieh, Schafe und Ziegen, doch vorzugsweise Schafe. Wahrscheinl. auch im Plur. (*šēnē*) gebräuchlich. *še-ni. še-ni, immer še-ni, 'U. LU. ZUN* (¹) Kleinvieh in Verb. mit *alpē* Rinder s. u. *alpu* (WB); Beispiele: *alpē ū še-ni* (Var. 'U. LU. ZUN) Sanh. II 17. III 18 f., *alpē u 'U. LU. ZUN* (¹) (Var. *še-ni*) VR 6, 93, *alpē immer še(-c)-ni* Tig. II 51 f.: *alpē-šu immer še-ni-šu* Asurn. I 88. Salm. Ob. 167. Auch *alpē LU* (¹), z. B. Asurn. I 95. II 23. III 4 u. ö., Salm. Ob. 135. 182 u. s. w., dürfte *šēn* (nicht *immerē*) zu lesen sein. *14-ta immer še-c-nu* Str. II. 787, 15. *še-c-nu* in Verb. mit *gi-zu* Schur s. d.

צאן (**צ**₁?) Prt. *išān* und *išēn* (vgl. **צאב**), 1. Sg. *ešēn*, Prs. *išān* füllen; mit dopp. Acc.: etw. mit etw. anfüllen, belasten. *ez-zu-ti um šārē kar-šū-šū i-šū-nu-ma* die furchtbaren Winde füllten ihren Bauch Weltschöpf. IV. 99. *Marduk a-ga-lā-til-la-a . . . li-ša-an ka-ra-as-su* möge mit Wassersucht (s. *ayalatillū*) seinen Bauch erfüllen III R 41 Col. II 26. *mīnna išū e-še-en-ši* mit allem was ich hatte füllte ich es (das Schiff), befand ich es, *mīnna išū e-še-en-ši kaspa* bez. *huraša*, *mīnna i-šū-ū e-še-en-ši zēr napšāti ka-la-ma* NE XI 77–79. die elf Geschöpfe *šū-ut pulbāti i-ša-nu* die sie mit Furchbarkeit erfüllt hatte Weltschöpf. III. 115. Schlangen, welche *li-im-nūm ū a-a-bi i-ša-an-nu i-ma-at mu-ū-ti* (mit tödlichem Gift



erfüllen) Neriḡl. I 27. *i-ma-at ba-ciš-me* (s. S. 190a) *ša amēlam i-ša-an-nu* (= *an-ši. AM, EME. ŠAL*) IV R 26, ¹¹/₁₅ a. Beachte die RA: *ku-tri-na šēnu* Räucherwerk auffüllen d. h. auflegen, (auf die Räucherschale bez. den Altar) aufschütten, räuchern: *zi-bu šur-ru-lu še-c-ni* (Perm., = *ne-in-ŠI. SI*) *ku-trū-na* (= NA. NE) Opfer werden reichlichst dargebracht, aufgeschüttet Räucherwerk IV R 20 Nr. 1 ²⁶/₂₇. *ku-tri-ū-na* (= NA. NE) *la še-c-nu* (Perm., = HAR) 25, ⁶⁴/₆₅ b. *a-a i-ši-in-na ku-trū-na* nicht häufe er Räucherwerk K. 1282 Rev. 14. Für das Ideogr. **SI. SI** vgl. u. **צב**, für HAR vgl. *ešēnu* riechen.

1. **צאן** (**צ**₂) hoch, erhaben sein, hervorragen, Stamm der folgenden Nomina:

***šēru** Subst. 1) Rücken (**צ**₃), *udrāte*

ša šū-nu-a-a še-ri-ši-na zweihöckerige Kamele (Dromedare) Salm. Ob. I. III. (Lay. 98). *ultu še-ir sisē kaḫkarīš imḫut* er fiel vom Rücken des Pferdes (vom Pferde) auf die Erde III R 4 Nr. 4, 49. II R 37, 61 e. f.: *še-c-ru* syn. *e-še-cu še-ru*; s. für letzteres u. *ešen*, 2) oberer Teil überh. (wie *elu*, *muliḫu*), woraus dann *šir* als Präp.: auf, über; gegen (in feindlichem Sinne). Der Gleichklang mit *šeru* Feld, Wüste, ideograph. EDIN, ist die Veranlassung geworden, EDIN missbräuchlich auch zur graphischen Wiedergabe der Präp. *šir* zu verwenden (so besonders häufig bei Asurb.). a) anf. das und das *še-ru-uš-šu* (= *ana šērišu*) *ušaštir* liess ich auf ihn (den Denkstein) schreiben Sanh. II 6; Bell. 26, *še-ru-uš-šu-un* (nämlich die Bilder) *ušaštir* Sanh. Baw. 56. Tribut o. ä. *ū-kin* (1. Sg.) *še-ru-uš-šu* legte ich auf ihn Sanh. II 46. III 11, — *še-ru-uš-šu(-nu)* III 29. *li* (V. *e-li*) *Mugalli sisē rabūte . . . ū-kin* EDIN d. i. *šēru-uš-šu* VR 2, 74. *še-ir zuḫ-ti Nipur* Sanh. III 69, *še-ir bātīšu* auf seinem Hause IR 7 Nr. F, 26. **צצ** III 1 in Verb. mit *še-ir*, *šir* (EDIN) s. d. b) zu. die und die *še-ru-uš-šu ip-lu-ru-ma* sammelten sich zu, scharten sich um ihn Sanh. V 11. c) gegen, wider, *ki-i ri-ki-ti* etc. *še-ru-uš-šu baši* Sanh. V 15.

ši-ir N.N. *aššabat harrānu* Sanh. IV 2. *šir* (EDIN) N.N. *ušteššera harrānu* VR 3, 129. 4, 112. 5, 64 (V. *ši-ir*). 7, 83. 8, 77, u. ö.

**širu* (im Neubabyl. oft *zīru* geschr.) Adj. hoch, erhaben. Ideogr. MAH, s. Sb 336: MAH (*ma-aḫ*) = *ši-ir-ru*, II R 31 Nr. 2, 22 c. d: MAH = *ši-ir-ri*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *tizšīru* (s. d.). Bel *ši-ir-ru* Salm. Ob. 4. Nebukadnezar *iššakku ši-ir-ri*, auch *zi-ir-ri* geschr., s. u. *iššakku* (S. 152a). dem Gott Samas, *da-a-nim ši-ir-ri* Neb. IV 29, Samas *da-a-nu ši-ir-ru* IV R 28 Nr. 1, ¹⁹/₂₀ a vgl. ⁵/₆ b; s. weiter u. *daianu*. *sukallu* o. ä. *ši-ru*, *ši-ir-ru*, MAH s. u. *suk(k)allu*. *a-ga-a ši-(i)-ra* die erhabene Krone Tig. I 21. Niveve *ma-ha-zu ši-ir-ru* Sanh. Baw. 17. Sippar *ma-ha-zi zi-ir-ri* Nabopol. Winckl. A. I 12. im Himmel, auf Erden *mun-nu ši-ir-ru* (= MAH-*me-en*) wer ist erhaben? du allein *ši-rat* (= MAH-*a-an*) bist erhaben IV R 9, ⁵³/₅₄. ⁵⁵/₅₆ a. *at-ta ši-rat* (= MAH-*me-en*) 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵/₁₉. *ina tu-ku-ul-ti-šu ši-r-ti* Neb. II 12. *ilātīšu* o. ä. *ši-r-ti* Neb. I 35, *ši-ir-ti* VR 65, 14b. *ši-r-ti*, *ši-ir-ti*, *ši-r-tum* u. ä. in Verb. mit *kibātu*, *amāt kibāti* s. u. *kibātu*. *dimme šārūti* (MAH¹²) s. u. *dimmu*. *dalūte erīni ši-ra-a-ti* hohe cederne Thürflügel VR 64, 2 c. *clippé ši-ra-a-ti* hohe Schiffe Sanh. Sm. 91, 58 (= Kuj. 2, 12). *ši-ra-(a)-te*, *ši-ra-a-ti* (= MAH) in Verb. mit *emūḫē*, *emūḫū* s. d. Vgl. auch u. nn. prr. den Personennamen *Ši-rat* (= MAH)-*ki-bīt-Marduk* VR 44, 22 c. d. K. 40 Col. III 25. 26: MAH und  AL = *ši-ir-um*. K. 5337 Col. III 6: A  MAH = *ši-ir-tum*.

širātu Hoheit, Erhabenheit. *aša-riḏūta ši-ru-ta ḫar-ḏa-ta* Tig. I 23.

II. נֶאֱרָא *šēru* niederwerfen, niederstrecken. *pu-luḫ-ta-šu ṣa'-i-rat* (= KA. DÜ. A) IV R 6, ¹⁵/₂₀ a. VR 21, 45 a. b: *ši-e-ru* Syn. von *tu-ša-ru* (s. u. רִשָּׁר). K. 40 Col. III 17–20: TIK. KAK (*du*) A, TIK. BAR. RA, TIK. BAR. AG. A = *ši-e-ru*, TIK. DÜ. A = *šērum ša* TIK d. i. *kišāli* (Niederwerfung des Nackens). Vielleicht gehört auch das ibid. Z. 23. 24 genannte *ṣa'-i-ru* als Partizipium hierher (vgl. *nā'iru* u. II. נֶאֱרָא). Weniger sicher ist, ob die Form *i-ša-ūr*, *i-ša-ar* als Prs. ebendieses Stammes betrachtet werden darf: die Kopfkrankheit *bu-a-nu i-ša-ūr* (Ideogr.

verstümmelt), . . . *lu ki-ma i-bi-ḫi i-ša-ūr* (= *al-SUR*. [SUR?]) IV R 22, 23. 24a; || beidemal *ukannan*. II R 5, 31. 32a. b: *u-zab(?) ṣap(?) i-ša-ar*, Name einer Fliegen- oder Insektenart, beide Ideogr. enden auf *SUR*.

**šēru* (*šīru*) m. Niederung, Ebene, Blachfeld, Steppe, Wüste. Hauptideogr. EDIN, s. Sb 1 Obv. Col. II 9: EDIN (*e-di-in*, V. *e-din*) = *še-e-ru* (Z. 8: = *e-di-in*, s. d.). *še-e-ru* (= EDIN. NA) *eḫ-lu na-a-š bil-ti* IV R 18 Nr. 3 Obv. ³³/₃₄. *mu'-ur še-ri* die Herrschaft über das Feld (als Jagdrevier) Tig. VI 57. *ši-ir-ru ba-ma-a-ti* IV R 20 Nr. 1, ³/₁, s. u. *bamātu*. Meist ideographisch EDIN d. i. *šēru* geschrieben: Sanh. V 85. *ta-ha-az šēri* Feld-schlacht IV 37. *be-lit šēri u ba-ma-a-ti* (beides = ZUG. ZAG. GA) IV R 19, ¹/₂ b, wozu zu vergleichen II R 32, 12g. h: ZUG. ZAG. GA. GE. A = *šīr ba-ma-tum ma-lu-u, bu-ul šēri*, geschr. EDIN oder AN. NER (letzteres = AN. NER. AN. NA), *unām šēri* (EDIN), *nammašū* (*ša*) *šēri* (EDIN) s. u. den ersteren Subst., ebenso *bīt šēri* Wüstenhaus. *purūm šēri* Wildesel. *nahlapu še-ri* Wüstengewand. gemäss VR 28, 79c. d. 80c Syn. von *sāmtum* und *lulubum* (s. d.), *lubār šēri* Wüstenkleid, gemäss Z. 38c d Syn. von *murḫu* (folgt *lubār sāmtu*). *šēru* in Verb. mit *rapādu* s. d. *mimmāšu ša ali u šēri* all sein Besitz in Stadt und Feld s. u. *maskānu* Pfand. K. 40 Col. III 27–32: EDIN, AN. [NA?] EDIN, BE. ZUG (*zu-ug?*). KIB (*uḫ*), ZAG u. a. m. = *še-e-ru*. VR 29, 61a. b: ZAG = *še-e-ru* (Z. 60: = *ba-ma-tu*). An der Stelle IR 7 Nr. IX. B. 2. C. 1. D. 2: *nēšu (e-zu) ša* EDIN. ŠU ein furchtbarer Wüstenlöwe, scheint EDIN. ŠU zusammenzugehören und *šēri* (nicht *šēri-šu*) gelesen werden zu müssen: dementsprechend auch IV R 48, 2b *nammašē ša šēri* (statt *šēri-šu*)?

**šābu* (vgl. נֶאֱרָא?) Mann, Krieger, im Sing. weniger häufig, meist im Plur. *šābē* m. Leute, geschr. (*amē*) ZAB¹². Sb 296: ZAB (*e-ri-im* = *ša-[a-bu]*; vgl. S^c 2. 8. 9: ZAB (*e-ri-im* und *šā-ab*) = *ša-a-bu*. Das näml. Ideogr. auch = *unmānu* Heer (s. S. 87a). *amēl šābē i-šu-tū* wenige Leute Beh. 38. *amēl šābē an-nu-ti* (*e-šu-ti*) Sanh. Baw. 24. 25, *amēl šābē šū-nu-ti* Z. 33. *šābē*

mundahšēšu u. ä. s. u. I. מַחֲזִי 12, (*šabē*) *muḫtablē* s. u. קָבַל 12, *šabē kilūmi, tidūki, (ša) kašti* s. u. den zweiten Subst. *riḫū ša šabē* s. u. II. רָדָה Bed. 3. In der Achämeniden-Inschrift O, 5. 7 wechselt *amēl šabē* mit *amēlūtu* und *nišē* „Menschen“.

I. צָבָה (*ṣḥ*? oder *šib*?) *šibū* umgeben, umschliessen o. ä. S^c 40: DÜB (*du-ub*) = *ši-bu-ú* (Z. 39: = *lamū*).

II 1 fest umgeben, fest umschliessen u. dgl. VR 30, 65 c. d: SA.SAR. SAR = *šu-ub-bu-[u]*; das näml. Ideogr. in Z. 66 durch *lubbū* erklärt. S. auch u. II. שָׂאָה.

tišbū feste Umschliessung o. ä. VR 30, 67 c. d: SA.SAR.SAR.IR = *ti-š-bu-[u]*. Zum Ideogr. vgl. auch *šaššatu* und *šū’ū*.



II. צָבָה (*ṣḥ*?) wahrscheinl. färben o. ä. *šibū* Adj. II R 30, 71 e. f: *ši-bu-tum* Plur. m. = A.DI.A, sc. *puḫlē* (s. u. *puḫlu*), Z. 62 e. f: *ši-bu-tum* Plur. m. = A.SUD.A, das zu ergänzende Subst. ist verstümmelt. Das Ideogr. A.DI.A bed. auch *šarāpu* färben, s. u. *širpu*.

šibūtum 1) (Fem. des Adj. *šibū*? oder ebenfalls Plur. m.?) gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. VR 15, 13 e. f: KU.A.GE.A = *ši-bu-tum* (Z. 14: = *ši-ni-tum*); folgt: *širpu* (s. u. I. צָרָה). 2) (nom. abstr. eines Nomens *šebū* Färber?) Färberei, Färbung o. dgl. w. dieses Ziegenfell *a-na šī-pīr ši-bu-ti lá illa-ku* zum Färben nicht mehr gelangt, eig. zum Färbungsgeschäft (vgl. *šīpīr ḫarrakūti* S. 290 b) IV R 7, 41 b; ähnlich 21 b.

našbū ein Werkzeug(?) und ein Gefäss zum Färben(?). a) K. 242 Col. IV 4; vgl. K. 152 Col. I 50: GI.GUR.A.GE.A = *na-aš-bu-ú*. b) K. 242 Col. IV 11; vgl. K. 152 Col. I 51: DUK.LA.ḪA.AN. GÍD.DA = *na-aš-bu-ú* syn. *ka-ni-...*

צָבָה Stamm des Subst.

šumbu (aus *šubbu*, vgl. *zumbu* Fliege aus *zubbu*) Pl. *šunabē* und *šunbāti* Lastwagen, Karren (wogegen *narkabtu* Streitwagen). Die *narkabāti* werden von *sisē*, die *šunbāti* von *parē* gezogen (vgl. Jes. 66, 20, wo סִיסִים und רָכָב, צָבִים, צָבִים mit einander verbunden sind). *narkabāti sisē* *šū-um-bi parē* Sanh. I 24; Kuj. 1, 5 und Bell. 7: *narkabāti šū-um-bi sisē parē*. *narkabāti šū-um-bi šū-ara* (folgen

sisē, parē) Sanh. V 29. *narkabāti šū-um-ba-a-ti* Sanh. Konst. 49, *šū-um-ba-te narkabāti* Z. 88. *narkabāti šū-ša-da-di šū-um-bi* die Streitwagen, Zugwagen(?), Karren VR 6, 22. Vgl. für die letztere Stelle Zürich. Vokab. Rev. 9. 10: [IŠ.ŠI? DUB] BIN.MAR.GÍD.DA = *i-nu* (Rad-Auge d. i. Nabe? vgl. u. I. צָרָה) *šū šum-bi*; MAR.GÍD.DA wörtlich = *narkabtu ša šadūdi*. — S^c 299:   (*dub-bi-in*) = *šu-um-bu* (Z. 298: = *mašārum* Rad, s. u. שָׂרָר).

צָבָה *šabū*(?) Perm. *šibi* Grundbed. viell.: nach etw. ausschauen, suchen (s. II 1 und vgl. *atū*), dann: nach etw. Verlangen tragen, etw. wollen. *šū ka-sap eḫli la ši-bu-ú* wer Geld für den Acker nicht wollte Sarg. Cyl. 52. was ich ihnen befehle, thun sie *lib-bu-u ša ana-ku ši-ba-a-ka* weil ich es will NR 24. *a-šar ši-bu-ú* wo immer er will Str. IV. 168, 10, *a-ki ši-bu-ú* nach Belieben Z. 12. Der Inf. st. estr. liegt viell. vor Sarg. Cyl. 6 vgl. Stier-I. 10; Bronze-I. 14: Sargon der *kī-ša-ab iḫu A-nun u/ū iḫu Da-gan išturu zakūtsu* nach dem Willen Anus und Dagens die Freiheit Harans verfügte.

II 1 1) schauen, auf etw. schauen, besichtigen. Belit, die Herrin der Geburt (*nabūti*), im Leibe meiner Mutter *kēniš ŠI.BAR-an-ni-ma* (d. i. *ippalsannīma*) *ū-šab-ba-a nab-ni-ti* ersah sie mich treulich und schaute (hatte Acht) auf meine Geburt Lay. 38, 3. *pa-pa-ḫi bēlūtīšu u sukke ū-ša-ab-bi-ma* (schaute, besichtigte ich) VR 65, 39 a. *duḡul ibri* (mein Freund) *mātu kī ibašši, šu-ub-bi tam-tum* schane das Meer etc. Rm. 2. 454 + 79, 7—8, 180 Obv. 26 (Etana). *te-me-e-na ḫi-i-ti-ma* (so vermute ich statt *bir-di-ma*) *libītu šu-ub-bi-šum-ma* NEXI 285. K. 7331 Col. II: ŠI.SUD.UD.AG.A = *šu-ub-bu-[u]*, mit *a-tu-[u]* und *na-ṭa-lu-na* Eine Gruppe bildend. II R 35, 28 e. f: *šu-ub-bu-ú* (ebenso wie *bu-[u-ú]*) syn. *da-ga-lu*. Zürich. Vok. Rev. 20—22: ŠI.SUD.UD.AG.A, ŠI.SUD.UD.BAR.RA und ŠI.ŠA.BAR.RA = *šu-ub-bu-ú*. 2) etw. begehren, wünschen: s. hierfür *tešbūtu*.

IV 1 viell. angangenen, gebeten werden. X (der freiwillig die und die Schenkung gemacht) *ul iš-ši-bi-e-ma* war nicht gebeten worden Str. II. 113, 8.

šibūtu Verlangen, Wunsch. *šarru šī-bu-us-su i-kaš-šad* (wird erreichen) K. 114 Rev. 15. VR 21, 11c. d: ID. AŠ = *šī-bu-tū*, mit *erīštu*, *hišīhtu* und *ezēru* Eine Gruppe bildend.

tešbitu Wunsch, Bitte u. dgl. IIR 39, 66c. d: HI. AG. AG = *te-iš-bi-tū*, mit *suppū*, *teslitū* und *šutēmuḫu* Eine Gruppe bildend.

šabitu Gazelle. Hauptideogr. MAŠ. KAK. s. IIR 6, 14. 15c. d: MAŠ und MAŠ. KAK = *ša-bi-t[um]*; vgl. *daššu* und *užātu*. Nr 4: MAŠ (*ma-aš*) = *ša-bi-tu*; ebenso, nur *ša-bi-tum*, S^c 1a. Z. 3. *ša-bi-ta* (= MAŠ. KAK) *ukaššad* die G. verjagt er (*eriba iḷekki*) K. 56 Col. I 13. MAŠ. KAK IIR 44, 14f. MAŠ. KAK^{pl} d. i. *šabāti* in Verb. mit *purīme* s. d. **pī šabīti** Gazellenmaul, eine Steinart. das wüste Land Bâz (כרר), 140 Meilen Landes *ba-a-ši pu-ḫut-tū'i* (Dorngestrüpp) u. *aban* KA (d. i. pī) *ša-bi-ti* Asarh. III 28, wofür IIR 15 Col. IV 12 *aban* KA. MAŠ. KAK. Vgl. K. 2008 Col. III 15: TAK. MAŠ. KAK. A = *mi-tun*; das mittlere Zeichen scheint etw. wie *tar* (šil) zu sein. Zum Ideogr. MAŠ. KAK vgl. auch die zum Gazellenfang dienenden Netze *mušahḫiptu* und *paḫātu*.

צבר **šabāru** Prt. *išbur* viell. etw. in seinen Besitz, seine Gewalt bekommen, wegraffen, vergewaltigen o. dgl. [*ša*] *ilu līm-nu meš-re-ti-šu iš-bu-ru* (= in-DA. RI. A) der, dessen Körperkräfte der böse Gott weggerafft hat VR 50, 49/50 a; zum Ideogr. DA. RI vgl. u. *šibrātu*. IIR 20, 45–47. 51a. b: *ša-ba-rum* (von den 3 Ideogr. nur die Schlusszeichen GĀL, ZU. U und KAK erhalten), [*šabārum ša*] *meš-re-ti*. Gemäss Z. 48. 49 ebendieses Vokabulars: *šabārum ša iššuri* (HU), scheint das Verbum auch vom Vogelfang gebraucht worden zu sein; vgl. hierzu DT. 59 Rev. 1/2: *ina še-rim la-am iṣ-ṣu-ri ša-ba-ri* (die 3 letzten Wörter = HU. BIR. ZI. GA. NU. UM. ME). Aber was bed. IIR 20, 50b: *šabārum ša pilaḫḫi* (von einem Beil?). — Wegen Verstümmelung des Kontextes ist noch dunkel Weltschöpf. III. 5: ... *tī-iš-bu-ru te-le-u*; *tišburu* Inf. I 2 (= *šiburu*)?

I 3. ... *iṣ-ša-nam-bur* IIR 20, 52b. Hierher gehörig?

II 1 viell. wegraffen. vergewal-





tigen u. dgl., bes. mit Bezug auf Herz, Denken, Besinnung und dann wohl s. v. a. von Sinnen bringen, die Besinnung rauben. IIR 20, 4–7c. d: AN. TA. ŠUR. RA. ŠA. DIB. BA. (sonst „zürnen“), ŠA. HI. HI. BI. IR. ŠA. SAR. DA = *ša-ab-bu-ru ša lib-bi* Z. 8–10: ŠA. SUR. RA. ŠA. ŠU. DIB. DIB. BA. É. LIBIT. HUL = *ša-ab-bu-ru ša ir-ri*. Noch dunkel ist die Bed. von *šabburu* in den Gleichungen Z. 1–3c. d: A. ŠA. DIB. DIB. BA und E. KAL. KAL. GA = *ša-ab-bu-ru ša i-ki*, DU. DU. GĀ. NU = *šabburu ša a-la-ki*.

III 1 jem. etw. in Besitz geben, spez. in geistigen Besitz: ihn etw. lehren, ihm etw. mittheilen. Anšar hat mich gesandt, *te-rit libbišu i-ša-aṣ-bi-ra-m-ni ia-a-ti un-ma* Weltschöpf. III. 14; 72 (*i-ša-aṣ-bir-an-ni*).

IV 2. IIR 20, 23c. d: TIK. KI. IZ. KI. IZ = *i-ta-aṣ-bu-ru ša amēli*. Hierher gehörig?

šaburtu viell. Vergewaltigung, Drangsal o. ä. *ša-bur-tum* (V. ti) *ú-ta-(aṣ)-ša-pa* IV R 60* A, Obv. 3; B. Obv. 3; VR 47, 34a; an letzterer Stelle wird Z. 35 *ša-bur-tum* kommentiert durch *ru-ab-tum*.


sabburitu Fem., ein Epitheton der Zauberin oder Hexe (Drangsaliererin, Tyrannin?) IV R 50, 54a: *šab-bu-ri-tu*.


šibrātu Plur. Hierher gehörig? IIR 20, 18–22c. d:  (sic) DA. RI.  (*su-ku-nš*) KA. KA,  ŠID (*pa-pa*) ŠID,  TUR. DI. TUR. DI. SA. EN. KI. EN. DU = *ši-ib-ra-a-tum*.

šabru (auch *z*, *p* möglich). IIR 30 Nr. 4 Obv. 20: *ša-ab-rum*; folgt *pādu*.




šibru (oder *šipru*?) der Lasurstein bez. eine besondere Art desselben (auch ein Lasurgeschmeide?). *šib-p-ru* syn. *uk-nu-[u]* s. d. K. 240 Obv. 13. 14: *aban ši-ib-p-ru* syn. *aban* ZAGIN [] und *abanku-nu-* []. IIR 20, 11–15c. d nennt für *šib-p-ru* die Ideogr.: *aban* ZAGIN (dies durchweg der 1. Hauptbestandtheil) SIG bez. AŠ, AŠ. AŠ, TIK, HI. A; folgt Z. 16. 17: *aban* ZAGIN. HI. A. GUŠKIN und *aban* A. TIK. ZAG. GĀ = *šib-p-ru* *ḫurāṣu*. Vgl. hierzu die Wortverbindung VR 61 Col. IV 18f.: *ina ḫurāṣi rušši uk-nē ebbi*? Gemäss IIR 20, 14c. d wird NE

XI 155: *lû aban* ZAGIN.TIK-*ia* umschreiben werden dürfen: *lû šib'ri-ia* bei meinem Lasurschmuck(?): oder doch etwa: *lû ukne kšôk-ia* bei dem Lasurstein an meinem Halse? — Eine andere Bed. muss das Wort haben, wenn es heisst: *kakkabu ša ina pânî-šu šib'p-ru ina arki-šu zibbu* (Schweif) ŠA-nu IIR 52, 55; 59a (vgl. 69a), wonach K. 250 (IIR 49) Col. IV 13 zu lesen ist: UL *ša ina pânî-šu šib'p-ru* (sic) *ina arki-šu zibbu* ŠA (für Z. 14 s. IIR 52, 60a!).

šibrêtu (ז, p²). IIR 37, 58g. h: *aban*  TUR.TUR = *šib-ri-e-[tum]*; das Ideogr. bezeichnet „eine sehr kleine erim-matu d. i. aus Steinen gereichte Halskette“ (s. S. 134f.).

šibaru (*šibâru*?). er bewacht seine (des Feldes) Saat, *iššurâte ukaššad* verscheucht die Vögel, *ši-ba-ra* (=  DA) *idekki* K. 56 Col. I 32; vgl. u. *dûkû* („Nachträge“).

* **צבר** *šabātu* Prt. *išbat*, bei Asurn., Salm. auch *išbut*, Prs. *išab(l)at* Imp. *šabat* fassen, nehmen. Hauptideogr. LU bez. DIB, s. S^b 1 Col. III 13; LU (*at-iš*) = *ša-ba-tum*. Vgl. K. 4350 Col. III 72: *in-DIB* = *iš-ba-at* (auch = *ikne, ušêlîk*). 1) fassen. a) fassen überh. gleich dieser Zwiebel . . . *šur-šû-šu kaš-ka-ru la i-šab-ba-tu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. Beachte insonderheit die zwei folgenden Wortverbindungen: *â šépê šabātu* die Füsse jem.'s fassen d. h. jem. freiwillig Unterwürfigkeit bezeugen. NER^{pl} d. i. *šépê-ia (lu) iš-ba-tu* (3. Pl.) Tig. I 86 f. III 71. IV 27 f. V 37, 78 f., (*lu) iš-bat* II 46. VI 26 (Subj.: das Volk Kumanû). *iš-ba-tû* (3. Sg.) NER^{2-ia} Asurb. Sm. 146, 1, Umanigas, der *iš-ba-ta* NER^{2-ia} 129, 105. NER^{2-pl-a} LU-tû (V. *iš-ba-tû*) Asurn. I 66 f., NER^{pl} (Var. NER^{2-ia}) LU-tû (V. *iš-bu-tû*) Z. 81, NER^{2-pl-a} *iš-bu-tû* II 10, 78, NER^{2-pl-ia} *la-a iš-bu-tû* I 115; NER^{2-ia} (sic) *iš-bu-tû* Salm. Mo. Rev. 86, NER^{2-ia} *iš-bu-tû* Salm. Ob. 134, dagegen *iš-bat* Z. 154 (oder hatte *bat* auch den Sylbenwerth *bat*? vgl. *iš-bat* in der naml. Z. 134 mit *iš-bu-tû*); NER^{2-pl-ia} *iš-bu-tu* Salm. Mo. Rev. 74. Für die Form mit u beachte VR 31, 44 c. d.; LU. LU-ta-ma = *ti-iš-bu-ta-ma*. NER² *Ašurbāmaplu ša-bat* (Imp.) VR 2, 98; K.

2675 Rev. 17: NER^{2-pl} *ru-bu-ti-šu ša-bat*. β) *kât šabātu* die Hand jem.'s fassen d. h. ihm helfen, beistehen (vgl. , S. 41b). Korn liess ich ihm zuführen und *aš-bat kât* (SÜ²)-*su* ging ihm zur Hand, unterstützte ihn, half ihm Asurb. Sm. 100, 20, Tamritu *kât-su iš-ba-tu* sprang ihm (seinem verwundeten Vater) hilfreich bei 143, 3. die Herrin des Lebens *ši kât* (SÜ²)-*su ta-ša-bat* sie wird ihm helfen K. 512, 23 f. der Gott Zamama *ina tašâzi kât* (SÜ)-*su la i-ša-bat* stehe ihm in der Schlacht nicht bei IIR 43 Col. IV 24. *man-ma-an ga-ti ul i-ša-bat* (= ŠÜ-na-an-GID.DA, EME.SAL) IV R 10, 58¹/₅₉ a, *ta-ša-ba-ti* (2. Fem.) *kât* (SÜ)-*su* (= ŠÜ.GID-ba-an-na-ab, EME.SAL) K. 101 Obv. 15¹/₁₆, *ka-as-su ša-bat* hilf ihm, hilf ihm heraus! (= ŠÜ.GID-ba-an-ni-ab, EME.SAL) IV R 10, 37¹/₃₈ b. Vgl. auch u. mn. prr. Personennamen wie *Bêl-kât-šab-bat*, *Nabû-kât-šabat*, sowie VR 44, 58¹/₅₉ c. d.: *ina puški u dammati ka-ti ša-bat* (= ŠÜ-mu al-DIB.BA) [O..?] hilf mir aus Drangsal und Noth! b) fassen i. S. v. packen, festhalten. DIB.BA = *sa-nâku šu* (i. S. v.) *ša-ba-ti* s. u. . Daher die RA: ein Berg etc. hält ein Schiff fest d. h. das Schiff fährt auf ihm auf. der Berg Nizir *clippa iš-bat-ma ana nâši ul iłdin* NE XI 135. das Schiff des Tammaritu *šâ ši-ik-nu di-ru-u ru-šum-tû* (s. d.) *iš-ba-tû* Asurb. Sm. 192, 13. c) einen Riss fassen d. h. zusammenfassen, zusammenstücken, aussessern: *batku/a šabātu*, s. hierfür u. *batku*. d) fassen, in geistigem Sinne, begreifen u. dgl. *têne ul šab-ta-ku* (= nu-mu-ur-DIB) *ru-ma-ni ul ha-sa-ku* IV R 19, 47¹/₄₈ b. — *kul-lum ša-ba-ti* (= HA.ZA) s. u.  II 1. 2) nehmen. *lîšêš(u) aš-bat* Geisseln nahm ich von ihm (ihnen), *ša-bit lîšê* s. u. *lîšu*. die und die Sklavin *maš-ka-nu ša-ab-ta-tum* wird, ist als Pfand genommen Str. II. 390, 8. 391, 6. Haus des X *ša Y maš-kan* ... *šab-tu* (welches Y als Pfand genommen hat) 239, 5. So o. ä. oft in den babyl. Kontrakttafeln. a) eine Person oder Sache zu etw. nehmen. seine bez. ihre Kinder *a-na* oder *ki-lîšê* (*lîšê*) *aš-bat* s. u. *lîšê*. die Stadt *a-na* (al *šar-rûti u*) *damat nagê šudtu aš-bat* Sanh. II 25; Kuj. 1, 16; Bell. 32, *a-na bîrûti aš-bat* s. u. *bîrûtu* (S. 185a). b) in Verb.

mit *urhu*, *harrānu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. *ú-ru-uh máat* Akkadé *is-ba-tu-nim-ma* sie nahmen den Weg nach Akkad Sanh. V 39 f. *a-na máat Aššūr aš-ba-ta har-ra-na* Sanh. Konst. 44. *har-ra-nu* (V. an) *iširtu . . . ta-aš-ba-ta* (3. Fem.) *a-na É. AN. NA VR 6, 120 f.* hinter (*arki*) Urdamane *har-ra-nu aš-bat* VR 2, 34. Auch prägnant (wie I 2): *anāku . . . na-ba-lu šab-ta-ku-na* (Perm., den Landweg nehmend, zu Land) *ana Báb-salimēti ušar-lá ur-ši* Sanh. Sm. 93, 70 (= Kuj. 2, 24). An Stellen wie VR 5, 112: er floh und *is-ba-ta šadu-ú* kann man schwanken zwischen: er schlug den Weg ins Gebirg ein oder: er besetzte den Berg (s. Bed. 3d). c) Opferthiere für eine Gottheit nehmen d. h. sie ihr darbringen (vgl. *לָקַח* z. B. Gen. 15, 10). *immer nīkē a-na ilānīa aš-bat* Salm. Ob. 29. 70. Auch von Gebeten? zu Marduk *ut-nen su-pi-e-šú aš-ba-at* Neb. I 52. 3) Besitz nehmen von etw. a) sich einer Sache bemächtigen, von ihr Besitz ergreifen, sie wegnehmen. Oft in den Omentafeln: irgendjemand bez. ein Thor, der Sohn des Königs etc. *ÁŠ. TE d. i. kussú LU-bat d. i. is-bat* wird vom Thron Besitz ergreifen II R 60, 13. 18. 19. 45. 46. 61. 69. 77; vgl. *šurru manma* IS. GU. ZA d. i. *kussú TAB-at* Z. 102, ein Thor *ÁŠ. TE TAB-at* 61, 13a. welche die und die Länder oder Städte *is-ba-tu(ni)* Tig. I 66. III 2. die Stadt Birtu *šab-ta-at* wurde genommen Cb Rev. 31. meine Königsstadt *a-na ša* (V. *aš-ba-te* zu nehmen (sich ihrer zu bemächtigen) *iliká* Asum. I 103. *šabát libbi* Wegnahme, Inbeschlagnahme des Herzens d. i. der Besinnung, des Verstandes (vgl. *לָקַח*, IV 1). *ina LU-bat d. i. šabát lib-bi* (innere Gebrochenheit) *u lá tub širi ra-ma-ni uktatti* Sm. 949 Obv. 17. b) jem. fangen. gefangennehmen. die und die *is-bat-u-nim-ma* nahmen sie gefangen K. 2675 Obv. 45. den X *ina ka-ti aš-bat* Khors. 26. 58. Oft: den und den *baltāsu* (*ina káti*) *aš-bat(su)*, *is-ba-tu-nim-ma*; s. hierfür u. *baltātu*, vor allem im WB. c) eine Ortschaft in Besitz nehmen, zur Wohnung nehmen, beziehen, bewohnen. *ala ša-u-tu a-na la(a) ša-ba-ti* dass jene Stadt nicht mehr in Besitz genommen werde d. h. unbewohnt bleibe Tig. VI 17. d) eine militärische Stellung

besetzen. *gal'āni dannāte ša šadē lu(-ú) is-ba-tu* (3. Plur.) Tig. III 17. *me-ti-e un-māni-ia šab-tu* den Landungsplatz meines Heeres hielten sie besetzt Sanh. Kuj. 3. 4. — Die RA *pān šabātu* sich an die Spitze stellen s. u. *pānu*, *pān maški šabātu* s. u. *mašku*; die RA *ana eššūti šabātu* (*aš-bat*, LU-(b)at Var. *aš-bat*, *is-bat*) s. u. *eššūtu* (S. 31a) und vor allem in WB, S. 201. — VR 21, 33 g. h: RA = *ša-ba-ti*.

I 2 1) fassen. Mit Obj. *šépé* wie Qal Bed. 1a, a. NER^{2a} *is-šab-tu* Asum. III 69, NER^{2 pl-ia} *is-šab-tu* Salm. Ob. 138. 2) nehmen. In Verb. mit *urhu*, *harrānu*, *urhu*: den Weg nehmen d. i. einschlagen. nach (*a-na*) Karkemisch *aš-bat ur-hu* nahm ich meinen Weg Asum. III 57, *aš-ša-bat ú-ru-uh-šu* ich zog wider ihn Khors. 114. da und dahin (*a-na*) *aš-ša-bat har-ra-nu* Sanh. II 8; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. III 50; Kuj. 1, 34. Sanh. IV 74. 79. gegen (*ši-ir*) X *aš-ša-bat har-ra-nu* Sanh. IV 3; Kuj. 1, 42. Prägnant (wie I 1): *hu-ri-ib-tu aš-ba-tu* ich nahm den Weg durch die Wüste, schlug den Wüstenweg ein Asum. III 28. Auch I 77: *ši-ilī nār Ha-bur a(s)-ša-bat* dürfte hierher gehören. NE 49. 195: *ina Parāti imšú kátēšum is-šab-tu-nim-ma il-la-ku-ni* scheint zu bedeuten: sie wuschen sich im Euphrat die Hände, machten sich auf den Weg (machten sich daran) zu gehen. Aus dieser Bed. von *tišbutu* sich auf den Weg machen scheint dann weiter hervorgegangen zu sein: sich an etw. machen, an etw. gehen, etw. beginnen. Daher *na-šee* (V. *na-aš*) *kokkē_u ti-is-bu-tu_u* die Waffen zu nehmen beginnen, Waffengreifungsbeginn Weltschöpf. III. 40; 98, viell. auch K 8522 Rev. 22: *li-is-sab-ti_u-ma* man gehe ans Werk!

II 1 1) fassen, packen (intensiv). *at-ti-e* (du Hexe) *ša tu-šab-bi-ti-in-ni* IV R 50, 49b. 2) Besitz nehmen von etw. (stets bei einer Mehrheit von Objekten gebraucht). a) sich einer Sache bemächtigen, sie wegnehmen. zu Wasser und zu Land *girra-ti-šu ú-šab-bit* bemächtigte ich mich seiner Wege, schnitt ich ihm die Wege ab VR 2. 53. *ú-šab-bi-ta* (V. *bīt*) *mūšāšum* 3, 132. b) fangen, gefangennehmen, von Menschen und Thieren. *20 šābē baltūti* (TI. LA⁶⁰) *ina káti* (ŠU) LU-ta Var. *ú-šab-bi-ta* (1. Prt.)

Asurn. II 72, *šabē* TI(.LA)^{pl} *ma'adūti ina kūtī* LU-ta Var. *ú-ša-bi-tu* Z. 108. 250 ... *ina (ina) kūtī* (Var. SÜ²) *ú-šab-bīt* Khors. 43. 4 *pīrāni(?) bal-tu-te i lu(ú)-ša-bi-ta* Tig. VI 73, *pīrāni bal-tu-te ú-ša-ab-bi-tu* (3. Prt.) IR 28, 8a. Andere Beispiele für: *bal-tūti (ina kūtī) ú-ša-(ab)-bi-tu, ú-šab-bi-tu, ú-ša-bi-ti* s. u. *bal-tu* (vor allem im WB). haltet Wache und *su-ab-bi-tu-niš-šu-nu-tu* fangt sie K. 82, 22. Auch übertragen: *ša* (was immer) *hunnānē amēli ú-šab-bi-tū* (gefangen genommen hat, = DIB. DIB. BI), sei es ein böses Antlitz, ein böses Auge u. s. f. K. 246 Col. I 30. *mimma lin-nu nu-šab-bi-tu a-me-bu-ti* IV R 49, 51b. — VR 45 Col. III 60: *tu-šab-bat*, Z. 63: *tu-šab-ba-ta*.

II 2 gefangennehmen. die Kinder des Surru nebst den Rebellen *u-š-ša-bi-tu it-tan-nu-ni* Salm. Ob. 153, s. u. *נִרְחַן*. *bal-tu-tū u-šab-bi-tu-nu* (nahmen sie gefangen) DXX Beh. 51, 9 *šar-rāni-šu-nu u-šab-bīt* (1. Prt.) Z. 90. *u-šab-bīt-šu-nu-tu* (3. Prt.) K. 82, 26.

III 1 1) nehmen lassen. *amēl hi'-a-la-a-nu tu-ša-aš-bat-ma* (Krieger sollst du nehmen lassen und) *ana muh-ḫi* ^{al} *Gambūlu tašappār* K. 528, 9. Mit *harrānu*: *ú-ša-aš-bi-ta* (ich liess nehmen, einschlagen) *har-ra-an māt Aššūr* Sanh. IV 32, *ú-šú-aš-bi-ti-su-ma* (3. Prt.) *har-ra-nu Bābili* VR 35, 15. 2) Besitz von etw. nehmen lassen, spez. zur Wohnung, daher bewohnen lassen und dann überh. irgendwo wohnen lassen, ansiedeln, stationieren, postieren. *alānišunu ú-ša-aš-bi-su-nu* (1. Prt.) Asurn. II 90, ihre Städte, ihre Häuser ... *ú-ša-aš-bi-su-nu* II 10 (s. u. *ni-tū*). in (ina) der Stadt *Tušḫa ú-ša-aš-bi(V. bā)-su-nu* liess ich sie Wohnung nehmen Asurn. II 8, *ina* ^{al} *Kalhi* bez. *ina libbi ú-ša-aš-bi* III 54. 134, *ina ki-rib māt Aššūr ú-ša-aš-bi* Tig. jun. 15. die Bewohner verpflanzte ich (*assuḫ*) und *ki-rib māt Mu-šur ú-ša-aš-bi* K. 2675 Rev. 12; Asurb. Sm. 80, 15; 83, 8. den N.N., den Seher, *ú-ša-aš-bi* bestallte, stationierte er VR 60 Col. III 23, *ma-aš-ša-ru ú-šú-aš-bi-it* er stationierte, stellte auf einen Wachtposten Weltschöpf. IV. 139. grosse Kolosse fertigte ich kunstvoll und *ana ibitti ša-a-ri ú-ša-aš-bi-ta* SI. GAR d. i. *šigar-šū* (V. *šī-in*) *as-nu* postierte sie nach den vier Himmelsgegenden an ihrem

prächtigen Verschluss Sarg. Ann. 427; Khors. 164; Pp. II. 39. Ohne *as-nu* Sarg. Stier-Inschr. 76f.; XIV. 76; Pp. IV. 119 f. die Kolosse *ú-ša-aš-bi-tu bābāni-šī-in* postierten sie an ihren (der Paläste) Thoren Lay. 38, 13; vgl. Sanh. Kuj. 3, 29 und Lay. 61, 20. die hohen Lamassu *im-nu u šī-me-la ú-ša-aš-bi-ta šigar-šū* liess ich rechts und links an ihrem (der Thore) Schloss Posto fassen Sanh. VI 53. steinerne lamassu und *šēdu* ... *inna u šu-mēla ú-ša-aš-bi-ta* (1. Prt.) *šigar-šī-in* Asarb. V 46 f. Für den lokativen Gebrauch des Acc. vgl. u. *רַחֵם* II 1. — VR 45 Col. VI 43: *tu-ša-aš-bat*.

III 2 1) nehmen lassen. Mit *har-rānu*: *uruḫ šulmu u tašmē uš-ta-aš-bi-tu-uš* (3. Pl. Prt.) *har-ra-nu* Weltschöpf. IV. 34. 2) Stellung nehmen lassen, postieren (wie III 1 Bed. 2). die vier Weltgegenden *uš-te-iš-bi-ta* postierte er, stellte er auf Weltschöpf. IV. 42.

šibtu st. cstr. *šibit* 1) Fassung i. S. v. Inhalt, so viel etwas zu fassen, in sich aufzunehmen vermag. 6 Tonnen Öl, *šī-bīt kilallē* ^{im} so viel beide (näml. Hörner des Himmelsstiers) fassten NE 49, 191. 2) Besitz, Eigenthum. *ina hutnē ma-še-ri šī-bīt kūtī-ia* VR 9, 105, s. u. I. מִשְׁרָה. — Für *šī-bīt appi* (= UH.KA.DIB) s. u. *appu* (S. 104b).

šibittu 1) Haft, Gefangenschaft. *ša ina bu-bu-ti* bez. *šu-me-e u šī-bi-ti* (= EN. NU. UN) *i-mu-tū* wer in Folge von Hunger bez. Durst und Haft gestorben ist K. 246 Col. II 22. 23. *šī-bi-ta-šu-nu a-bu-ut-ma ukallimšumūti nūru* ihrer Gefangenschaft machte ich ein Ende und liess sie das Licht schauen Khors. 135; Sarg. Ann. 360 (wo *a-bu-ud-du* statt *a-bu-ut-ma* un-zweifelhaft ein Fehler ist). *bīt šibitti* Gefängniss: *bīt šī-bi-tim* IV R 48, 20. 22a. *ša bīt šī-bi-ti* der Gefangene (eig. der Mann des Gefängnisses): *ša bīt šī-bi-ti la ú-kal-li-mu nu-ú-ru* (3. Prt., Frage) IV R 51, 32a. Männer und Frauen, *ša ša bīt šī-bi-te* welche Gefangene sind (soll er nicht darin einschliessen) IR 27 Nr. 2, 37. 2) ohne *bīt*: Gefängniss. *ma-šar šī-bi-ti* (= KI. EN. NU. UN) Gefängnis-wächter VR 13, 25a. b, s. u. *maššaru* 3) Besitz, Eigenthum (vgl. *ihzu* Bed. 1). *aplē Aššūr mu-du-te-lā i-ni ka-la-ma a-na šū-hu-uz šī-bi-ti-te-lā pa-laḫ ūi ūlu šarri amēl*

ak-le amēl ša-pi-re uma'iršumūti allseitig begabte Assyrer zwecks Unterweisung in Gottes- und Königsfurcht, Schriftgelehrte und Schreiber beordnete ich (eig. um zu eigen zu geben oder erlernen zu lassen den Besitz etc.) Sarg. Cyl. 74 (Ann. XIV. 89 hiernach zu ergänzen); Stier-Inschr. 96: Bronze-I. 53.

šibuttu st. estr. *šibutat* (*šibūtāt*, Form wie *šimūtu*) Besitz, Eigenthum. allerlei kostbare Erzeugnisse des Meeres und Landes, *šib-ut-at māti-šu-nu-ni-šir-ti šarruti* Tig. jun. 63.

šubātu (anch *zubātu* geschr.) m. 1) Kleid, Gewand. Ideogr. KU, welches gleichzeitig als Determ. vor Kleidungsstücken dient. *šu-ba-tu* (= KU) *sa-a-ma šu-bat* (= KU) *nam-ri-ū-ri* IV R 30*, 31 b. *nab-lapta šuntu* (s. u. **נאב**). KU (sic) *šu-ba-ti be-lu-ti-šu ušarrūt* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 45, vgl. VR 28, 39. 40g. h: *zu-bat be-lu-tim* syn. *si-lam-ma-lu* und *šu-bat šar-ri* meine vielen Schlechtigkeiten *ki-ma zu-ba-ti* (= KU) *šubūt* IV R 10, 43 44 b. eine Magd, welche *ina su-un muti-ša šu-bat-sa* (= KU.BA) *lā iš-lu-tu* IIR 35 Nr. 4, 68 69. KU d. i. *šubāt pag-ri* Leibgewand s. u. *pagru*. *šu-bat a-e-riš-ti* s. u. III. **אריש**, *šu-bat a-dir-ti*; Trauerkleid s. u. II. **אדר**, *šubāt muḫku* s. u. **מחק**, *šu-bat* (= KU) *e-lu-ti* bez. *e-li-tum* s. S. 64a. Sb¹ 1 Obv. III 4: KU (*tu-ū*) = *šu-ba-tum*. VR 14, 32–36 c. d: KU (*tu-ū*, *tu-ūg*, *te-e*, *mu-ū*) und BAR. LU = *šu-ba-a-tum*; vgl. zum letzteren Ideogr. auch *kusūtu*. IIR 5, 39 c. d: UH. KU.BA = *kal-mat šu-ba-ti* Kleiderwurm, VR 42, 16 a. b: DUK. KU.BA = *kar-pat šu-ba-a-[ti]*; an beiden Stellen geht *kalmat* bez. *karpat ke-mi* (= KU.DA) voraus. KU.BA anderwärts = *kū* und *nabbašu*, s. diese Wörter. *it-tu ša šu-ba-ti* s. u. *ittu* (S. 154b). VR 28, 6–12 c. d nannte 7 (nicht erhaltene) Symm. von *šu-ba-tum* und im Anschluss hieran (Z. 13) ein *šu-ba-tu ba-mu-ū* d. i. helles Kleid, (14. 15) *s. danḫu*, (16) *s. ili*, (17–19) *s. ku-lu-li*, (20) *s. ni-ki-i* Opferkleid, (21) *s. be-lu-ti*, (22) *s. 'i-li* (s. S. 2a). *šubātu la-bi-ru* s. u. **לבר**. 2) ein Theil der Dattelpalme (des *gišimmaru*). VR 26, 44g. h: IŞ.DUL. DUL  = *šu-ba-tum*.

šabitānu m. Häscher. *a-na ša-bi-ta-ni-šu appašu libinma* (s. u. I. **לכנ**), aber

dieser erhöhe sein Flehen nicht VR 56 55. Viell. darf das Ideogr. *amēl* DIB als *šabitānu* gedeutet werden, also *sa-na-lu ša amēl* DIB packen. vom Häscher gesagt; s. u. **סנק** A, 2b.

šābitu, *šāpitu* (oder *z?*) ein Mittel und Werkzeug zum Erobern einer Stadt (vgl. *nāpītu*, die Stadt belagerte ich, *ina pāl-še na-pi-le ša-(a)-bi-ti e ala akkašal* Asurn. III 53, *ina pāl-ši* ¹² *ša-pi-te ū ni-pi-še* (Kriegsmaschinen) *aba akšud* Z. 111.

I. *šaddu* (*z?*) m. Netz, Schlinge. Falle o. dgl. *ša-ul-du* (= HUL.SAR) *ina pa-aṭ kiš-ti* (am Waldessaum) *ri-tu-ū* IV R 26, 20 21 a; || *saparu ša ana tāntim tarṣu*, der Mondgott, *ma-šak-lim ša-ul-li* der die Schlingen offenbar macht (durch sein die Nacht erhellendes Licht) Sarg. Cyl. 57.

II. *šaddu* (*z?*) viell. Lehne, Rückhalt, in der noch dunkeln RA: *šaddu našū*, Sin *na-aš ša-ul-du da-mē-ik-ti-ū* Neb. IV 61. VR 46, 39 a. b: *kakkaš* SAG.ME.GAR, erklärt durch *na-aš ša-ul-du ana du-lu-mu*.

šadidu (*z?*). VR 32. 28b. c: *ša-di-du* Syn. von [*a-ma*]*mu-ū* und *gu-uh-lu*. IIR 30, 36a. b: [*z*] S.A. DİM = *ša-di-du*, zwischen *a-ma-mu-ū*, *guḫlu* einer-, *luḫ* andererseits. S. *amāmū* und vgl. *guḫlu*.

נדר (an sich auch *z* möglich) II 1 zerstören, verheeren, demolieren o. ä. in seinem Palast *kussā ū-ša-ul-di* (1. Prt.) III R 9 Nr. 1, 8.

šiditu (wahrscheinl. *šiditu*) Reisekost. Proviant. *ši-di-it gir-ri-ia ul ašpuk* P. für meinen Feldzug schüttete ich nicht auf IIR 15 Col. I 13. *ši-di-tu ad ḫi-ka* P. schüttete ich auf(?) Sanh. Sm. 92. 68 (= Kuj. 2, 22); vom P. für die Truppen (nicht für die Pferde). *ši-di-tum* Unterhalt, Verpflegung Str. II. 824. 1. *ši-di-tum* 1054, 2. *ke(?)im ši-di-ti* IIR 30, 67d.

šadimmu (aus SÄ „Stein“ + DİM „machen, bilden“) wahrsehl. Stein-, spez. Edelmetalarbeiter. Juwelier o. dgl. Zur Wortbildung vgl. *kuḫlimmu*. ⊕ 51 Col. IV 31; *amēl* TAK d. i. (s. u. *abnu* S. 8a. b) SÄ. DİM. MA = *ša-dim-[mu]*, mit *nam-ga-ru* *faber*, *gur-gur-ru* Metall- spez. Kupferarbeiter und *pur-kul-[u]* Eine Gruppe bildend, IIR 34 Nr. 3, 36: *ša-dim-mu* = *par-kul-lum*; es folgt: *amēl(?)*

harraku syn. *ēširum* Bildner, Bildhauer. S. auch *sasinu*.

šidānu d. i. *šidānu* s. u. I. צד.

צד gerecht sein. Der Stamm ist erhalten in dem Eponymennamen *Šid-ki-ilu*, s. nn. prr. Aus den El-Amarna-Texten mag ausnahmsweise hier erwähnt sein: *šarri bēlu ša-du-uk* (Perm.) *a-na ia-a-ši* Amarna-Berl. 103, 32.

šudūru ein Prachtgewand. VR 28, 67 c. d.: *šu-du-rum* Syn. von *el-lu-ku*, s. d.

I. צד **šādu** jagen. Part. *šādu*: *āmū rabūtum utukū linnūtum ša-i-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* (jagend sind sie) IV R 27, 22²³ b. Speziell heisst *šādu* (*šādu*) der Jagdhund. K. 152 Col. IV 42: UR (*ni-gi-in*) NIGIN = *ša-a-a-i-du* (Syn. fehlt), wonach II R 6, 28 b zu ergänzen ist: [UR.] NIGIN = *ša-i-du*; an der letzteren Stelle folgt *kalab illati* (s. S. 71 a). *ša-a-du* *la-mu-u* (d. i. rings umschliessen, fangen) Frgm. 4 Obv. II R 24, 50 a. b (vgl. 33, 30 a. b): NIGIN = *ša-a-du ša* (i. S. v.) *la-mu-e*; es folgt Z. 51 a. b vgl. 33, 31 a. b: LAL. E = *ša-a-du ša is-ki-ti* (gleichbed. mit *isḫatu* S. 147 b?).

I 3 jagen, einherjagen (i. S. v. einherstürmen). *a-lu-bu ša ina māti is-ša-nu-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* ein Wirbelsturm, der durch das Land dahinjagt, sind sie IV R 1 ff. Col. III 11¹² (ein Exemplar schreibt NIGIN mit den zwei getrennten Zeichen *kil*). *a-šam-šit-tum ša ina šamē ezziš is-ša-nu-du* (= NIGIN. NA) *šu-nu* 5, 31³² a, *a-šam-ša-tu is-ša-nu-du isār me-lu-ū* VR 55, 32, s. für beide Stellen u. *ašamšatu* (S. 146 a).

šaiadu Jäger, Fänger. Vom „Jäger“ des Gilgamesch: *ša-a-a-du* NE 2 Nr. 1 b. 9, 42. 45. Col. III 1. 10, 48, *ša-a-a-di* (Gen.) 9 Col. III 13. 10, 39, (Vok.) 10, 40, *ša-a-di* (Nom.) 10, 45.

šidānu (Form wie *trānu* von צד) Jagdnetz, Fangnetz. VR 21, 6 a. b: SA. AD. NIGIN = *ši-du-nu*, mit *šak-bar-nu* und *ra-pa-du* Eine Gruppe bildend. *ši-du-nu* (= SAG. NIGIN) IV R 19, 15¹⁶ a.

šiditu Reisekost, Proviant s. einstweilen noch hinter צדה.

II. צד **šādu** Prt. *išād* Prt. *išād* und (im Relativverh.) *išudu* leuchten, feurig glänzen o. dgl. o. Hexe, *ki-ma si-hir*

kunukki amē li-šu-du li-ri-ku pa-mi-ū-ki (möge glänzen und erblassen dein Antlitz) IV R 50, 44 b; vgl. *siḫru. kakkab mešrē ša ki-ma erē i-šu-du* IR 28, 15 a. *i-ša-ad* (von der Sonne) III R 61, 19 b; 62, 13 b. II R 24, 49 a. b vgl. 33, 29 a. b:



(*di-e*) = *ša-a-du ša erē*.

mašādu. 82, 8–16, 1 Col. IV 23: KI. NE (*ab-ni*) = *ma-ša-du* (zwischen Wörtern wie *išātum*, *kinānu*).

צדה s. einstweilen u. צדה.

צדה (?) statt צ wäre צ, statt צ auch צ, (möglich). Part. *šāḫil*. Vgl. IR 19, 29 a. b vgl. II R 34, 17 c. d: *amēl* GESTIN. SUR. RA = *ša-hi-il ka-ra-ni* einer welcher Wein ...; zum Ideogr. vgl. צדה.

II 1. VR 45 Col. II 39: *tu-ša-aḫ-hud*; vorhergeht: *tu-ša-aḫ-har*. Vgl. Col. VII 13: *tu-saḫ(ša)-hud* (hatte *saḫ* wirklich auch den Sylbenwerth *saḫ*? s. צדה II 1).

šihamiru. *ki-ma ši-ha-mi-ri* II R 60, 22 c.

צד **šehēru** (*saḫēru*) klein sein, jung sein. *ši-ih-ra-ku-ma aḫ-ta-ti* schon als Kind sündigte ich Sm. 949 Obv. 21. *ul-tu ū-ton ši-ih-re-ku* (= UD. TUR. RA-a-ni-ta, EME. SAI.) seit der Zeit da ich klein war, seit meiner Kindheit K. 4931 Obv. 17¹⁸ *ul-tu ši-hi-ri-ia* von Jugend auf, von Kindesbeinen an (*ilāni rabūti šūwāti išmānu*) K. 2867, 11, *ul-tu ši-hi-ri-ia a-di ra-bi-ia* Z. 14. *ši-hi-ra-ka a-ta-za-ak-ka* IV R 61, 32 b. *il-ta ši-hi-ir a-di ši-bu-tu* von der Jugend bis zum Alter Str. III. 125, 1.

II 1 1) klein machen, verkleinern, verringern. *ū-ša-hir* (V. *hi-ir*) *māt* (V. *ma-a*)-*su* ich verkleinerte sein Land Sanh. II 18, *ū-ša-aḫ-hir* (V. *ū-ša-hi-ir*) *māt-su* III 26. der Palast in Nineve, *kunmu rinūt bēlūti ša zu-uh-hu-ru šū-bat-su* der Herrschaftswohnsitz, dessen Raum zu klein geworden war Sanh. Rass. 66; Bell. 39: *šu-uh-hur* (sic). *šu-uh-hu-rat šū-bat-sa* des Palastes Räumlichkeit war zu klein geworden Sanh. Konst. 57, *šū-bat-sa šu-uh-hu-rat* Sanh. VI 31. 2) jem. etw. verkürzen, entziehen, verwehren (vgl. משה II 1). *a-lu-am ū-ša-aḫ-hu-ru-šū* (= *mī-ni-ib*-NIGIN-*ē-ne*) man verwehrt ihm die Stadt VR 25, 32 c. d. — VR 45 Col. II 38: *tu-ša-aḫ-har*. Vgl. Col. VII 12: *tu-saḫ(ša)-har* (hatte *saḫ* wirklich auch den Sylbenwerth *saḫ*? s. צדה II 1). K. 4350

Col. IV 60: *ib-ta-an-TUR.RI* = *ú-ša-[ah-har]* (Z. 61: = *un-na-[aš]*).

***šahru** Fem. *šahirtu* und **šihru** (urspr. *šehru*) st. estr. *šihir*, Fem. *šihirtu* und *ših-ritu*, klein; jung. Ideogr. TUR. *kina mir-a-a-ú ša-ah-ri* wie ein junges Hündchen Sanh. Bell. 13. *gallatsunu ša-hir-tum ša bi šanâte-šu* Str. II. 693, 4, *marta-šu ša-hir-tum mar-tum 3 šanâte* III. 100, 3. Und öfters. *ši-ih-ru* (= TUR.E) opp. *ra-bu-ú* IV R 28* Nr. 4, ⁵³/₅₉ b, *mar-tum ši-hir-tum* (= TUR.DA) das Töchterchen Z. ⁵⁴/₅₅ b. *ši-hir ra-bi* (= IL.SI.GA) Klein und Gross 19, ¹¹/₁₂ a. *ši-hir ra-bi mala bašú* (näml. *aláni*) V R 56, 29. Sehr häufig ist in den historischen Texten *aláni TUR.¹²* d. i. *šihrúti* die kleineren Ortschaften, mit oder ohne die Zusätze *ša timētiš(an)* ihres (der grösseren Stadt oder Städte) Gebiets und *ša níba lá išú*, z. B. Sanh. I 74; Bell. 23; Kuj. 1, 11. Sanh. II 13; Bell. 28; Kuj. 1, 14. Asarh. II 16. V R 5, 105 u. s. w. *ékalla TUR-ra* d. i. *ših-ra šātu* jenen kleinen Palast Sanh. Bell. 48; Rass. 75, *ékalla TUR-ra šit-a-tulú* Asarh. V 4; III R 16 Col. V 9. K. 4386 Col. IV 20. 21: TUR (*tu-ur*) = *ša-ah-ru*, GI = „EME.SAL, mit *ra-bu-ú* Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. I 59. 60 unterscheidet ein *pānu ra-bu-u* und *ša-ah-ru*, Col. III 56. 57 ein *paššūru ra-bu-u* und *ši-ih-ru*, Col. IV 7. 8 ein *kutū ra-bu-ú* und *ša-ah-ru*; den beiden Adj. entspricht hier überall GAL bez. TUR, im Übrigen s. die betr. Subst. V R 23, 33b. d: TUR.DA = *ši-ih-ru*. Für das Fem. beachte noch II R 36, 57a. b: [*ši*]-*ih-ri-tum* syn. *ši-hi-ir-tum*, sowie 37. 51 g. h: TAḲ ¹/₃ TÚ = [*abnu*] *ši-ih-ri-ti* Gewichtsstein eines Drittelsekels, folgend auf (Z. 50): TAḲ.ŠA.TUR.TUR (ganz kleiner Gewichtsstein) = [*abnu*] *ši-ih-hir-[tu]*.

šihhiru Adj. klein; jung. *a-gi-i ši-ih-hi-ru-ti* (= TUR.TUR.LAL), opp. *rabbāti*, IV R 3, ³⁸/₃₉ b, s. u. II. *agá. ši-ih-hi-ru-tu-šu* (= TUR.TUR-hi), opp. *rab-bu-tu-šu*, 30 Nr. 2, ¹⁰/₁₁ b. *ši-ih-hi-ru-ti* (= TUR.TUR.RA) die Kleinen, die Knäb-lein 16, ¹¹/₁₂ b, *ella* und *ardatun*. Für *abnu ši-ih-hir-[tu]* s. am Schluss von *šahru*. — Ein Adj. *ši(?) -ha-ru* scheint II R 36, 38a unter den vielen Synn. für klein, schwach etc. genannt zu sein; die Lesung *ši* schien mir höchst wahrscheinlich.

ših(h)irútu Kleinheit; kleines, junges Volk, Nachkommenschaft u. dgl. V R 23, 21b. d: *ši-ih-hi-ru-tum*, an erster Stelle als Äquivalent von TUR.TUR ge-nannt. II R 36, 46–53a. b nennt *ši-ih-hi-ru-tu* als Syn. folgender Subst.: (46) *sa-a-z-a-ru*, (47) *ah-ru-ú-tum*, (48) *sa-as-ha-ar-tum*, (49) *si-is-se-ru*, (50) *da-ka-ki-ta*, (51) *du-ka-ka-ú*, (52) *ši-hi-ru-tum*, (53) *zu-ha-ru-ú*.

šahharu (z?) Adj. *kina še-in ša-(ah)-ha-ri* (s. u. *ašnán*) I R 7 Nr. E, 3. *haš-bu ša-ah-ha-ru* s. u. *hašbu*.

šihirtu. II R 47, 26e. f: EBÜR.ŠA. TU. BA = *ši-hir-tu*; folgend auf EBÜR. GÍD.DA = *ha-ar-b¹pu*.

ציר Prt. 1. Sg. *aš²* verheeren, zer-stören, vernichten. seine Krieger tödtete ich, seine Wagen *a-ši-²* zerstörte ich Asurn. III 40. ihre Wagen *a-ši-²* (V. *is* statt *ši* gewiss irrig) III 36. ihre Wagen, ihre Reitpferde (*būt-hal-la-šu-un*) *a-ši-²* vernichtete ich Salm. Co. 102.

II 1 verheeren, zerstören. *askup-pâte* (*aban* I. LU ¹²) *ša-²* die Schwellen zer-störe Höllenf. Rev. 32: *askuppâte ú-ša-²* (3. Prt.) Z. 36; folgt beidemal *ināša²* *aban* PA ¹².

šir² Untergang (eig. Vernichtung, vgl. *šalām šamšī*), von der Sonne. V R 30, 21e. f: UD.TU = *ši-i šam-ši*, Z. 22: = *e-reb šam-ši*.

šitu, šētu 1) Verheerung. *ši-i-ta hul-ku u lá tub širi iš-šak-na* Verheerung, Verderben und leibliches Übelbefinden ist eingetreten Sm. 949 Obv. 13. 2) die Fel-der verheerendes Gethier oder Fel-derverwüstung. *ši-e-tum* Syn. von *ur-ba-tum* s. d. — Unsicher wohin gehörig K. 4195: SI = *ši-e-tú* (auch = *šarmu*, *šuharruru*, *a-ra-mu*).

I. **ציר** (oder ציר?) prächtig. schmuck, glänzend sein o. dgl.

II 1 prächtig, schmuck, glänzend machen. die Göttin Istar *iš-ši* NUM ¹² *rabbāti ša²* *Anum ipašu ki-i su-hi-šu* (welche Anu gemacht hatte, sie zu schmücken) NE XI 154; zum Suffix *šu* statt *ša* vgl. Z. 153: *ina kašādīšu*. Wäre *su-hi* nicht = *šuhhi*, sondern Subst. *šūhu*, so würde 1 als 2. Radikal feststehen. — Einen Inf.

su(sic)-ul-hu nennt auch K. 2022 Col. I 3 (folgt ku-lu-lu und kup-pu-du).

šaihu 1) schmuck, prächtig, glanzvoll. *in-bu na-še-ma a-na a-ma-ri su-a-a-ah* Frucht ward getragen d. h. er (der Götterbaum) war beladen mit Früchten und prachtvoll, glanzvoll zum Ansehen NE 63. 50. 2) Name zweier Vögel. Für den einen s. u. *lahantu*; für den anderen II R 37, 44a. b. c. NER. GI. LUM. HU = *ša-a-a-hu* syn. *a-ra-bu* []. Möglicherweise gehört einer von ihnen zum St. II. **ציר**.


šihu Pl. *šihāti* Pracht, Glanz. seine Hörner funkelten *kima šarār Šamši* (gleich dem Glanz der aufgehenden Sonne), *ki-ma kak-kub šame-e na-bu-ri ma-lu-ū ših-a-ti* (sind sie voller Pracht) IV R 27, ²³ a; das Ideogr. I. SI. IS beruht auf Verwechselung mit *šihu* Wehklage.

II. **ציר** schreien. Ganz unsicher ist, ob hierher (oder zu einem St. **ציר**? auch **ר** ist möglich) gehört Asurn. III 26: Asurnazirpal *ša ... ana šitaprušu hutēnišu i-ša-ha libbu-šu* (dessen Herz schreit d. h. aufs Heftigste verlangt nach ...?).

I 2 schreien, rufen. *idgušuma Ana is-ši-il i-na mu-ḫi-šu* Amarna-Berl. 240 Rev. 30.

I 3 dass. *is-ši-ai-il-hu* (3. Pl. Prt.) Amarna-Berl. 240 Rev. 10.

šihu Wehklage. VR 22, 51 e. f. h:

 (*i-si-iš*) = *ši-il-tum*. Z. 13 e. g. h: A. ŠI (*i-si-iš*) = *ši-il-tum*.

šipu Subst. 24 Minen Wolle [*a-na*] *ši-i-pu ...* (dem Weber, *išparu* gegeben) Str. II. 1072, 2. *a-na ši-pu ša Aiari* 214, 6. 1 Mine 51 Sekel *in-ahurētum*(?) *ša ši-pi* etc. IV. 253, 5. Vgl. *ši-pa*?

šaltu, **šiltu** Feindseligkeit, Kampf s. bei I. **צלב**.

צלב Prt. *ašli* Perm. *šali* und *šali* legen. *askuppâte* IM. PAR d. i. *gašši* (s. d.) *par-ūti ina šaplišanu* (nämlich die Löwen etc. Kolosse) *aš-li* Tig. jun. 80. die Stadt X *ina šēp am-ma-te ša Puratte ša-li* lag auf dem jenseitigen Euphratufer Asurn. III 12. 15, — *ina kabal Puratte ša-li* III 16. die Städte, die am Fuss der und der Berge *ša-al-u-ni* lagen Tig. III 62 (s. Gramm. § 109).

III 1 dass. *li-ša-aš-li-ka za-ri-ri erini*

armanni réšāti tupuš ašnān er lege für dich hin (die und die Opfergaben) IV R 54, 53a.

צלב **šelu** (= *šalu*, wie *zēru* Same = *zaru*) Pl. *šēle*, *šēlāni*. 1) Rippe. Sb 106: [TI] (*i-ti, i-ri*) = *ši-lu*. ^{šer} TI ein Theil des Opferthiers II R 44, 16g. Auch von der Rippe, Seitenwand des Schiffes. K. 4378 Col. VI 28: IS. TI. MĀ = *ši-il* (V. *ši-el, ši-li*) *clippi*; folgt IS. TI. TI. MĀ = *igurāte clippi* (s. S. 19b). *ši-la-ni* (= TI. TI) die Rippen (des Menschen) *kima clippi labirti ina[gaš]* IV R 22, ^{32/33} a. 2) Seite überh. *i-na re-e-še ū ar-ka(a)-te i-na ši-le ki-lal-la-an* auf der Vorder- und Rückseite, auf beiden Seiten (öffnete ich gegenüber den 8 Winden 8 Thore) Sarg. Cyl. 66; *i-na re-e-ši (i) ar-ka-a-ti i-na ši-le ki-lal-la-an* Stier-I. 82 (gegenüber den 4 Winden 8 Thore). Vgl. Sarg. XIV. 78 (*ina ši-le k.*, 8 Winde). *ip-te-ma abullē ina ši-le ki-lal-la-an* Weltschöpf. V. 9.

צלב (ר?) II 1. *kī pī lē* (gemäss der Tafel) *ša ana pī šatāri šu-lu-lu-b/pu šat-ra Nabū-bēl-šu* Weltschöpf. IV. Unterschrift. VR 45 Col. II 3: *tu-šal-lab/p*.

I. **צלב** feindselig sein, befehlen, kämpfen. Inf. *šilāviell*. Asurb. Sm. 247, i: der ana *Aššur ikpuhu lūmūtu [clī] Šin-ahērba [e-pu-]šu ši-lu-ū*. Part. *šēlū*, s. unten *šēlātu*.

II 1 dass. K. 2020 Obv.: *mu-šal-lu-ū*, ebenso wie *rag-gu* und *a-a-bu*, syn. mit einem weggebrochenen Nomen. der Räuber, der Dieb, *mu-šal-lu-ū ša iṭu Šam-ši* der ein Feind ist des Sonnengottes K. 3312 Col. III 31.

šaltu (ebenso wie **šiltu** unmittelbar von der zweikons. Radix gebildet, vgl. *bartu*, *kartu*, *kantu* u. a.) Feindseligkeit, Kampf. *uḫ-ta-ta-šar* (V. *uḫ-taš-šar*) *a-na šal-ti-ia* er rüstete sich zum Kampf mit mir VR 5, 76. *ša-al-ti, ša-al-tum, šal-tum epēšu* I 2 kämpfen (siegreich kämpfen) s. u. *epēšu*. *a-šar šal-tim-ma* wo Feindseligkeit ist, *ina šal-tim-ma, ina pa-an šal-tim-ma, lu-u šal-ta-ka-ma, šal-tu-um-ma* K. 3364 Rev. 9. 10. 13. 14. 15. *bēl šalti* Widersacher, Gegner: an meiner Statt *appaḫalū bēl šal-ti-ia i-na* (V. *uḫ-ru ga-re-ia*) VR 1, 38. *it-ti bēl šal-ti-ka* mit deinem W. K. 3364 Rev. 18 (folgen: *ēpiš lūmūtika, rag-gi-ka, šin-ri-ka*). Sb 329:

AMĒL.NE (*du-u*) = *šal-tū*, ein König wird dem andern AMĒL.NE d. i. *šaltu* Feindseligkeit schicken (KI-*ār* = *uma'ar*) IIR 63, 45 b (sonst stets *mukurtu*). *ša-al-tu* (= AMĒL.NE.DA) *a-šar* (= KI) *ki-na-tu-ti*, *karsē akālī ašar* (= KI) *pāššūti ippašši* Kampf ist bei Gesindschaft, Verläumdung bei Salbenreibern (*ašar* Präp., s. d.) Sm. 61, 12. IIR 36, 7a. b: UD.UR. DUG.GA = *šal-tum*, Eine Gruppe mit *tukūntum* (= AMĒL.NE) bildend. *šal-tu*, AMĒL.NE in Verb. mit *pūpūh(h)ū* s. d. *ša-al-tu* (= UD.UR.DUG.GA) K. 246 Col. I 16. K. 4320 Col. I 9: *šal-ti* Syn. von *da-ša-a-tum*. — Das Wort ist nicht zu verwechseln mit *nī-tum* d. i. *nūtum* Zurückhaltung, s. u. ציה.

šiltu dass. *ku-li-ia-am si-mat ši-il-te* den Schlachtenhelm Sanh. V 55.

šulātu dass. *pūru šūkūnūma ilannū šu-la-a-tum* (V. ti) Weltschöpf. III. 22. 80. IIR 23, 30a. b: *zu* (sic) *la-ta* syn. *ta-ḥa-zu*.

sēlūtu (n. abstr. vom Part. *sēlū*) Feindseligkeit. wer gegen (*itti*) Asurbanpal *ikpuḫū lūnuttu ip-pu-šu ši-(e)-lu-(i)-ti* Böses plante, Feindseligkeit zu beginnen VR 3, 123; Var. *ip-pu-šu ši-lu-tu*.

II. *צלה II 1 jem. anflehen, absolut oder mit *ana* oder *aššu* um etw. *ū-šal-la-a* (3. Prt.) *be-lu-ū-ti* K. 2675 Rev. 25. um seines Lebens willen (*aš-šu*) bekannte er seine Sünden, *ū-šal-la-a bēlu-ū-ti* VR 3, 17. wegen dieser Vorkommnisse *imlahur-rūnūma* (gingen sie mich an und) *ū-šal-lu-u be-lu-(u)-ti* ibid. Z. 10. *be-lu-(i)-ti ū-šal-lu-ma ērišūmū kitru* Asarh. IV 30. Istar und Nana *a-na balāt napšāte ša šarri ū-šal-li* (flehe ich an) K. 79 Obv. 7, ähnlich K. 647, 7 (*nu-šal-li*, 1. Pl.). K. 528, 7 (*ū-šal-lu* 1. Sg.). *aš-šu naalān ilūmīšu* (um die Rückgabe seiner Götter) *ū-šal-la-a-ni* Asarb. III 7. *aš-šu ilūmīšu . . . imḥuran-nūma ū-šal-la-a šarru-ū-ni* Asurb. Sm. 283, 90. *aš-šu epēš ilūmīšu alāk rēšūtišu ū-šal-la-a bēlu-ū-ti* VR 4, 33. *šu-al-la-a* (Imp.) *be-lu-tu* K. 2675 Rev. 17. VR 45 Col. II 1: *tu-šal-la*.

II 3 dass. *a-na šakān alē sulummē epēš ardūti ū-ša-na-al-lu-a be-lu-ū-ti* Asurb. Sm. 290, 54.

tešlūtu, wohl besser *teslūtu* zu lesen, s. u. II. צלה.

I. צלל *šalālu* Prt. *išlal* 1) sich legen.

a) um zu ruhen, zu schlafen (syn. *utālu*). *en-de-[ku] lu ša-la-lu mūša u urra* ich stehe, ohne mich zu legen, etc. IV R 49, 8a. u. *anāku urra u mūša la ša-lū-lū en-de-ku* Sm. 949 Obv. 16. *e-kim-me-šu-nu la ša-la-lu e-me-il* ihren Schatten legte ich Ruhelosigkeit auf, liess sie ungebettet VR 6, 75. Perm. *ū-tu-lu-ma* (V. *sal-lī*) *allē ina ma-a-a-ul mu-ši šal-lu, ū-tu-ul-ma* (V. *ša-lil*) *Ēabāni šunāta* u. *inaštal* es lagen die Mannen, auf dem Bett der Nacht hingelegt, es lag Eabani, Traumgesichte schauend NE 50, 208 f. [*ša?*] *šal-lu be-lum ša šal-lum a-di mat-ti ša-lil* der da schläft, der Herr, welcher schläft, wie lange wird er schlafen? der Vater Bel *ša šal-lum a-di mat* etc., der Hirte, der die Schicksale bestimmt, *ša šal-lum a-di mat* etc. (Ideogr. durchweg NÁ.A) IV R 23 Nr. 1 Col. I 26—31. Vgl. Gramm. § 97 (auf S. 269). Beachte auch KU.KU = *sa-ka-pu ša* (i. S. v.) *ša-lu-lī*, s. u. צלל. b) c. *eli* sich auf ein Weib legen (zum Beischlaf). Dachte man dabei etwa an *šillu* Schatten? (vgl. *επισκιάζειν* überschatten Luc. 1, 35?). *eli-ki li-iš-lal* NE 11, 12; *eli-ša iš-lal* Z. 18. VR 22. 47a—d: A (*a-a*) = *šal-lum šū ru-ḥi-e* viell. Schläfer i. S. v. Beischläfer. 19, 29c. d; K. 2008 Col. III 31: A = *šal-lum ša ri-ḥi-e*. 2) hinsinken, verfallen, von Baulichkeiten. die Stadt *e-nu-ah-ma iš-lal* IR 27 Nr. 2. 3. Möglicherweise liegt hier ein anderer St. צלל vor, wenn nicht gar *iš-lal* (צלל) zu lesen ist.



III 1 schlafen lassen. *labartum pā-rittum* (die ängstigende l., gemeint ist die Kopfkrankheit) *ul ū-ša-as-lal* (Ideogr. KU. KU) lässt nicht schlafen, *šū-ta la ušlābu* IV R 22, 6¹; a (s. n. *šattu* צט). Vgl. *mu-ša-as-lil* (Ideogr. KU.KU) 21* Nr. 2 Obv. 3.



šallu (urspr. Adj.) s. n. Qal Bed. 1b. *mašallu* Ruheplatz des Hirten. Hirtenzelt, rohrgeflochtene Laube o. dgl. VR 32, 48d. e. f: GI. NAM SIB. BA = *du-ru* syn. *ma-šal-lu ša mūšī re'e*; andere Synn. sind *širu* und *turbānu* (das letztgenannte begünstigt die Ableitung von צלל sich legen).

II. צלל beschatten (viell. denom.). Ideogr. ŠUR. S. für *šū* *šū* ŠUR-lil d. i. *šālil* unten u. *šallūtu*. Das Ideogr. ŠUR entspricht anderwärts dem Adj. *šalmu*

schwarz, finster und dem Verbum *adāru* verfinstert werden (*Sin a-li-ir.* = *ni-SÜR*, Zürich. Vok. Obv. 25). *ša šal-lat ša šal-lat um-mu ilu* NIN. A. ZU *ša šal-lat* die umschattete, die umschattete, die Mutter Ninazu, die umschattete (umschattet von der Nacht des Scheol) K. 3475 Col I 43; K. 2774 Col. I 29 (NE XII).

II 1 als Bedachung auflegen. Balken von Cedern- und Cypressenholz *eli-ši-na ú-šal-til* deckte ich (als Bedachung) über sie Sarg. Silber-Inschr. 31. *mišluša iškunamma šú-na-ma ú-ša-al-til* aus ihrer (Tiämat's) Hälfte machte und deckte als Dach er den Himmel Weltschöpf. IV. 138.

šallútu nom. abstr. (von einem vorzusetzenden Adj. *šallu* beschattet) Zustand des Beschattetseins, Beschattung (nämlich durch den Gott *ilu* ). Die Pest führt neben *mútānu* (d. i. Sterben, Tod) auch noch die zwei, an unser „schwarzer Tod“ erinnernden, Namen VR 28, 41 c. d.: *ilu*  *SÜR-til* d. i. *šútil* beschattender Gott Gira(?) d. h. Pestgott, Pest syn. *lu-bar* (s. d.) *šal-lu-ti* Kleid der Beschattung d. i. ebenfalls Pest; Krankheiten werden auch sonst als ein Kleid, das der Mensch anhat, vorgestellt, s. u. *išrubū*.

**šillu* m. Schatten; Schirm, Schutz. Ideogr. IS. MI (d. i. Baumesnacht). 1) Schatten. S^d 124–126: [] = IS. MI = *ši-il-lu*, [] SI. IB = IS. MI. HI. GA (s. d.) DUGA = *šillu ta-a-bu*, [... DA.] MA. AL = IS. MI. DAGAL = *šillu rap-šu*. [*pa*] *ur-šu šil-li* (= IS. MI) *kiš-te ha-aš-bu* sein Antlitz ist voller (tiefster) Waldesschatten IV R 22, ¹²₁₃ a. *iš-ša šil-li* ein schattenspendendes Gerath der kgl. Hofhaltung, viell. Baldachin. *markabâte iš-ša ša-da-li iš-ša šil-li* VR 4, 64, *markabat kaspu iš-ša šil-li hurá-šu* den silbernen Streitwagen, den goldenen Baldachin Khors. 132. *an šil-li* Kerker, s. u. *anu* (S. 94a). *šil-li* (= IS. MI) *tamhi-e* s. u. *tamhū* (II. מַהֲלֵי). Bildlich: *a-na ši-il-li-šu da-ri-i* in seinen (Babylons) ewigen Schatten (versammelte ich freundlich alle Völker) Neb. Grot. III 23. Vgl. u. nn. prr. *šillāa* (o mein Schatten!). 2) Schirm, Schutz. *ina* IS. MI d. i. *šilli ša ilu* *Urimizdu* (*Urami'azdu*) Beh. 4. 7. 9 u. s. w. (im Ganzen 21 Mal). Vgl. u. nn. prr.

die Personennamen *Šil-Ašur*, *Šil-Ištar*, *Šil-bēl*, *Tāb-šil-Samas* u. a. m. 3) ein best. Theil des Schiffes (der dunkle innere Schiffsraum?). K. 4378 Col. VI 34: IS. IS. MI. MA = *šil-lum elippi*. 4) viell. auch weibliches Schamglied. *ardatu* (gemeint ist die *ardat lili*) *ša ed-lu dam-ku šil-la-ša* (= SI. RÜ-a-ni) *lā ipturu* II R 35 Nr. 4, 72.

šalūlu 1) Schirm, Schutz. Ideogr. AN. SÜR. Wechselt mit *šulūlu* und *andulū* (s. d.). im Anfang meines Königthums . . . da Samas *ša-lul* (Var. AN. SÜR) *šu tābu eli-(i)a iškun* (V. *iš-ku-nu*) seinen gütigen Schutz über mich bestellte, mich unter seinen freundlichen Schutz nahm Asurn. I 44. 2) konkret: Schirm i. S. v. Schirmherr, Schutzherr. Asurnazirpal *rē'u ša-lu-lu* (V. *ul*), Var. AN. SÜR, (*kibrāte*) der Hirt, der Schirmherr (der Weltgegenden) Asurn. Stand. 13.

**šulūlu* m. 1) Schatten. *kišāte ša šul-lu-ši-na rap-šu* weitschattende d. i. wohl: tiefschattige Wälder VR 8, 83. 2) schattenspendendes Obdach o. ä. im Monat Ab . . . *šū gi-mir šal-mat kaškalu ana rimē-tišum ipattikā šul-lu-lu* da alle Schwarzköpfigen zwecks ihrer Wohnung ein schattiges Obdach bauen Sarg. Stier-Inschr. 54. 3) Beschattung d. i. Bedachung eines Hauses oder Wohnraums. Bei Neb. häufig *zulūlu* geschrieben. *e-ri-mum šul-lu-lu-ši* seine Bedachungscedern, Cedernbedachung Neb. Grot. II 19. *erūnu zu-lu-lu* Neb. III 30. 43. 46. Cedern etc. *a-na zu-lu-li-šu* (sc. des Palastes) Neb. IX 8. Neb. Grot. III 37. *a-na zu-lu-lu* É. KU. A. Neb. III 24. 28. S. weiter u. *רַחֵץ* III 1. 4) Schirm, Schutz, wie *šalūlu*. *m* *Marduk-šu-lu-lu* (= AN. SÜR-mu) d. i. „Marduk ist (mein) Schutz“, ein Personennamen VR 44, 7 c. d. Marduk zu (Var. *šu-lul ma-a-ti* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 6. S. weiter das gleichbedeutende *andulū* (nebst den „Nachträgen“).

šallu (? *zallu*? *ni-lu*?) Subst. *pā-šu* (sc. der Hexe) *lu-ū šal-lu lišān-šu lu-ū* *tābtu* (MUN), *šu ilbū pū linut-tim-iā ki-ma* (V. *kūma*) *šal-lu lit-ta-(at)-tuk* IV R 49, 31. 32a; vgl. u. *נֶחֱדָן*. — Ein Wort *š'allu* findet sich auch sonst. *mašak* (SU) *šal-lu* Str. II. 1034, 1, *mašak šal-lu-nu* 836, 5, *mašak ša-al-la* IV. 214, 3, *mašak šal-la* ^{pl} *ip-pu-uš-šu* 148, 5.

Hier überall von einer best. Art von Häuten (Fellen). Vgl. auch *na-bar šal-lu* K. 2022 Rev. 7.

šililitu ein Vogel. II R 37, 19b. c; 68b. c: *ši-li-li-tum* (bez. *tū*) Syn. von *aš-ki-ki-tū* und *ab-ki-ni-ni-tum* (*tū*), s. u. *abkininitu*.

שָׁלִים schwarz, finster sein oder werden. I. NE d. i. wohl *pānu šal-im* das Antlitz verfinstert sich, es wird Trauer, Kummer eintreten (vgl. dagegen *imrā pānu* das Antlitz wurde hell d. i. heiter), oft in dem babyl. Kalender VR 48. 49 als Folge eines verbotenen Werkes angedroht: VR 48 Col. V 11. 49 Col. VII 30. IX 4. 14. XI 7.

II 1. VR 45 Col. II 2: *tu-šal-lam*.


IV 1 viell. verfinstert, umnachtet werden. *aš-ša-lim* IV R 59 Nr. 2, 26a.

***šalmu** Fem. *šalimtu* Adj. schwarz (opp. *pišā* weiss, wo nachzulesen). Hauptideogr. **MI** (vgl. u. *māšu* Nacht, *eklūtu*, *etūtu* u. a. m.). *kiškānū šal-mu* (= **MI**) s. u. *kiškānū*. K. 152 Col. IV 49: **ŠIR**. **MI**. A = *ši-ir mu-ši* Nachtschlange syn. *širu šal-mu*, auch *šalamtu* (s. unten) genannt. VR 28, 78c. d: *na-aḫ-lap-tū šal-lin-tum* Syn. von *e-kil-tum* (s. u. גלג₃). 14, 22. 23b: *šal-ma-a-tum* und *sa-ma-a-tum* sc. *šipāti* schwarze und dunkelfarbene Felle oder Wollstoffe (vorausgehen *pišātum*, *išarātum*); so werden die beiden Adj., deren erstes Zeichen unklar ist, aber beidemal wie *n* aussieht, gelesen werden müssen und dementsprechend die Ideogr. zu **[SÍG.MI]** und **[SÍG.DIR]** zu ergänzen sein. Beachte hierfür Asurb. Sm. 76, 31: dem König von Arvad wird als Tribut aufgelegt Gold, **SÍG**. **DIR**¹ **SÍG**. **MI**¹ d. i. wohl *šipāte šāmāte šalmāte*. *ši-pa-a-ti šal-ma-ti* (= **SÍG.MI**) K. 246 Col. II 58. Für das Ideogr. **SÍG.MI** s. auch u. *atū* (S. 156b). **šalmāt kaḫkadi** oder (babyl.) **ga-gadam** (sc. *nišē* oder auch *šiknāte*) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen überh. o. Samas, auf deinem Gange regierst du *šal-mat kaḫ-ka-di* (= **SAG.MI**. **GA**) IV R 17, ⁴⁵/₁₆ a. *a-me-lu-tum ni-ši* (= **UN**) *šal-mat kaḫkadi* (= **SAG.MI**. **GA**) *šiknāt napīšti mala šumu nabā ina mātī* (auf Erden) *bašā* etc. 29 Nr. 1, ⁴¹/₄₂ a. die Göttin Gula ist die *um-mu a-li-da-at šal-mat kaḫkadi* (die Gebärerin der Menschen) 54, 27b. vom oberen Westmeer

bis zum unteren Ostmeer *gin-ri šal-mat kaḫkadi ušakniš šépāa* Sanh. I 15 (Kuj. 1, 3 sagt: *ginri malkē kibrāti*). *šal-mat kaḫkadi* auch Sarg. Stier-Inscr. 53 (s. u. *šulūtu*). Sanh. Baw. 2 u. ö. meine Nachkommen mögen auf ewig beherrschen *ša-al-ma-at ga-ga-da* Neb. X 19, *šal-ma-at ga-ga-dam* Neb. Grot. III 59, *ša-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. II 42. *re'ūti ša-al-ma-at ga-ga-dam* Nerigl. I 9. *nišē šal-mat kaḫkadi* VR 35, 13 (muss hier nicht notwendig einen Gegensatz zu *māt Kuti* und *gimir ummān-manāa* darstellen). VR 12, 37a. b: **SÍB**. **SAG**. **MI**. **GA** = *re'i šal-mat kaḫ-ka-di*. An der Stelle Sanh. VI 54: *ana šutēšur šal-mat kaḫkadi paḫāli mur-niškē* etc. scheint s. k. „Menschen“ das Bedienungspersonal zu bezeichnen. — Für die Bezeichnung des Planeten Saturn als **MUL**. **MI** d. i. *kakkabu šalmu* und als Gott *Šalam* oder *Šalme*, geschr. ¹¹/₁₂ **ŠUR**, s. nn. prr. u. *Šalmu*.

šalamtu 1) eine best. Schlange (auch Nachtschlange und schwarze Schlange genannt). K. 152 Col. IV 50: **ŠIR**. **MI** = *ša-lam-tum* syn. *širu šal-mu*, welches letzteres Syn. von *šir māši*. 2) ein Vogel. II R 37, 30b. c; 40 Nr. 1 Rev.: *ša(l)-lam-du* Syn. von *šu-la-mu* und *iš-šur mu-ši*; das zweite Ideogr. scheint **[MI.A.HU]** gewesen zu sein: Nacht-Vogel.




šulamu (i?) ein Vogel, der näml. wie *šalimtu*, *šalamtu*, s. oben.


***šalmu** st. estr. *šalam* m. Bild, Bildniss. Pl. *šalmānu*. Hauptideogr. **ALAM**, s. S^b 378:  (*a-la-am*) = *ša-al-mu*. *ša-lam šarru-ti-a* ein B. meiner Majestät Salm. Ob. 31 (*i-še-ziz*). 92f. (*ul-ziz*). 124 (*ašḫup*). *ša-lam šarru-ti-a* Asurn. I 105 (*ab-ni*). *ša-lam šarru-ti-a šur-ba-a* ein grosses B. m. M. Salm. Ob. 71 (*a-pu-uš*; vgl. Z. 72: *ina kir-bi-ša aš-tur* und s. für dieses *ša* BA II 231). 156 (*épu-uš*). Salm. Mo. Rev. 44 und 55 und 62 (*épu-uš*); folgt: *ina kir-bi-ša*. *ša-lam šarru-ti-a šur-ba-a* Asurn. I 97f. (*épu-uš*). *ša-lam ša* X Asurn. I 104. *ša-lam* (= **ALAM**) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ¹⁶/₁₈, ²⁰/₂₁, ³⁶/₃₈. *ša-lam bu-na-ni* s. u. גלג₂. *šal-ma-a-nu a-gan-nu-tu* diese Bildnisse Beh. 106. 32 *šalmāni* (**ALAM**¹) elamitischer Könige (aus *kaspu*, *hurāšun*, *erū*, *parātu*) VR 6, 48 vgl. 52–55. Neben **ALAM** findet sich als Ideogr. für *šalmu*

auch NU, so Asum. II 135: NU ^{ilu} É-a, NU ^{ilu} Rumm'in . . . lú addi. Besonders beliebt ist dieses NU in den Beschwörungsformeln u. dgl.: e-pu-uš NU kaššapi-ia ù kaššapti-ia IV R 49, 15a, ša NU^l ana pi-i NU^l-ia ùbū Z. 43 vgl. 10b, ašši tipāru NU^l-ša-mu aḫallu 47b, NU^l e-pi-š-ia bez. e-pi-š-ti-ia Z. 71. 72a, NU^l-ša-nu 17, 19b. ū. — VR 27, 43. 44g. h: MU. ŠA. LUM (Spielerei) = šú d. i. mušālum Ebenbild und = šal-nu.

צב. S. u. צב und vgl. צב.

צב/נז dürsten. Inf. II 1 šummû s. unten besonders.

šumu (= šummu, šum'u) m. Durst. šu-mu tim-nu böser D. K. 246 Col. II 3. anaku ina šu-mi ša mé a-ma-a-tu ich sterbe vor Wasserdurst K. 31 Rev. 19. in Erech šu-mu it-taš-kan ist Wassersnoth ausgebrochen (=  , EME. S. A. L.) IV R 19, ³⁵/₃₆ b; zum Ideogr. vgl. u. רש. VR 31, 37 e. f:  (im-ma) = šu-ti-mu.

šummû, auch šumû geschr. (eig. Inf. II 1) heftiger, brennender Durst, Durst überh. bu-bu-tu ù šu-um-mu-ú Hunger und D. K. 31 Obv. 20. ina šu-um-me-e lu ni-ma-tu wir werden nicht verdursten K. 517, 26. lá našāti na-a-du šá šu-um-me-e-ki trage einen Schlauch für deinen D. IV R 56, 54b. Auch šu-me-e, šu-um-me, šu-me geschr.: ša ina šu-me-e (= ) u. šib-ti-ti i-mu-tú wer in Folge von D. und Haft gestorben ist (bu-bu-ti) K. 246 Col. II 23. ina šu-me-e Asum. III 37. a-na šu-um-me-šur-na für, gegen ihren D. (istattá dāme u mé piršu) VR 9, 37, a-na šu-um-me-ia (lu aš-ti) Sanh. III 80; Kuj. I, 41: šu-me-ia. Auch kaḫ-ḫar šu-um-me-ia a-šar kal-kal-ti VR 8, 106 wird trotz des mî zu šummû gehören, wie ja auch sonst stets a-šar šu-um-me geschrieben ist: Asarh. III 26. VR 8, 87. 122.

šumâmu (vgl. šamâmu) Durst. a-šar šu-ma-me die Wüste III R 10 Nr. 2, 34. 15 Col. IV 11 (wofür Asarh. III 26: a-šar šu-um-me). ú-ru-úh zu-ma-mi eine Strasse des D. Neb. II 22.


šumâmâitu Adj. fem. durstig, in kaḫ-ḫar šu-ma-ma-i-tum H, 11. 12. 19. 20. Daraus wohl kontrahiert šumâmêtu Wüste: šam šu-ma-me-tú (Wüstenpflanze)


K. 4354 Col. II 11, kiš-šú-u ša šu-ma-me-ti K. 267 Col. IV 13 (s. u. kiššú).

שמי samâdu Prt. išmid urspr. festbinden, fest zusammen- oder anfügen, dann speziell: anschnüren, anspannen. Ideogr. LAL. a) vom Zugthier. die Elamiterkönige ina ^{is} ša ša-ila-di (V. GID-di) rukūb šarvātia LAL (V. aš-mid)-su-mi-ti spannte ich an den Zugwagen, das Gefährt meiner Majestät, Lond. Nr. 64, 10. b) vom Wagen. Marduk bestieg den Wagen, iš-mil-sim-ma ir-bit na-aš-ma-di idušša ilul spannte ihn an und schirrte das Viergespann an ihn Weltschöpf. IV. 51. K. 2008 Col. I 23 + II R 29 Nr. 4 (Ergänzung): SI. GA = ša-ma-du ša markabi (mit dapānu und elú ša n. Eine Gruppe bildend). c) bildlich. o meine Herrin, ma'adliš šal-pi-ti ša-an-da-ku (Ideogr. LAL) sehr bin ich an Unheil gejocht (d. i. unzertrennlich damit verketet) IV R 19, ⁴¹/₄₂ b. Ebenso, nur ša-am-da-ku, K. 4931 Obv. ¹⁷/₁₈. Auch vom Anlegen der Waffen. seine zahllosen Truppen kakké-šú-nu ša-an-du-ma waren waffengürtet (išadlilū idāšu) VR 35, 16. Prägnant, wie es scheint, Weltschöpf. IV. 85: [lu] ša-an-da-at-ma um-mat-ki gegürtet (waffengerüstet) stehe dein Heer, lú rikkušú šūnu kakkēki.

šimdu, šindu m. 1) Mittel und Werkzeug zum Festbinden, Festfügen, Koppel, mit welcher Gefangene gebunden, auch wohl an einander gebunden werden, o. dgl. zu seinem Wehleid ina šu-in-di (= KU. AK. LAL. A) ul ināh bekommt er keine Ruhe von der Fessel (d. h. wird ihm die Bande nicht abgenommen) IV R 22, ¹²/₁₃ b. Die Stellen IR 49 Col. II 9f. IV 31 (ana šu-in-di ù bir-te zu'uzú) s. u. birtu (III. ברה fesseln). K. 2022 Col. II 51: BAR = šu-in-du; folgt BAR. BAR. RI = bi-ir-ti. šu-in-du bir-tum mit einer Reihe von Ideogr., darunter auch (Z. 12) BAR. BAR. RI, Berl. Vok. Col. IV 10—15. 2) Verband eines Arztes. II R 34 Nr. 3, 43: a-gi-it-tu-u syn. KU. BAR. SIG d. i. parsigu (s. d.) und (?) šu-in-du ša úsi (des Arztes). 3) festes Gefüge. a) von Banten. der Palast war eingefallen und up-ta-aṭ-ti-ri šu-in-du-šú sein Gefüge geborsten Neriḡ. II 22. b) von Sternen, die zu einem unlöslichen Ganzen oder Sternbild festgefügt sind (vgl. Iob 38, 31). Nineve, dessen

Bild gebildet ist und *šú-pu-ú šú-in-du-šú* dessen Gefüge leuchtet von uralters her am Sternenzelt (*itti šitir burúme*) Sanh. Bell. 35; Rass. 62. 4) speziell: das womit Pferd oder Maulthier angespannt wird, das Geschirr, Schirrzug, dann (wie *šimuttu* und *našmadu*) konkret: das angespannte Thier, das Gespann. Pl. *šimlê*, die Rosse und Maulthiere *is-ni-ka šú-in-de-šu* schirrte er an, eig. er spannte, zwängte sie in seine Geschirre Sanh. V 30. *nš-te-še-ra šú-in-de-ia akšura ušmáni* ich brachte zurecht (ordnete) meine Gespanne, sammelte mein Lager Khors. 124.

šimuttu (§ 65 Nr. 4) st. cstr. *šimlat* Gespann. Ideogr. LAL, auch ^{is}LAL. Stets konkret von dem angespannten Thier (vgl. *šindu* und *našmadu*). Pl. *šim-dāti*, *imêr* KUR.RAst d. i. *sisé mât Mu-ša-ri šú-mit-ti* [*ní-ri ra-bu-ti*] grosse ägyptische Wagenpferde Khors. 183 f. *sisé šú-mit-ti*  d. i. *núri* die Wagenpferde III R 15 Col. I 11. 460 *sisé* LAL-at (d. i. *šimlat*) ^{is}*ní-ri-šu* 460 seiner Wagenpferde Asurn. II 121; Mo. Rev. 38. *narkabâte(-šu)* *sisé šimda*(LAL)-at ^{is}*ní-ri-šu* seine Wagen und Wagenpferde Asurn. III 22. *sisé* ^{is}LAL(-at) *ní-ri-šu* I 86. *sisé* LAL-at ^{is}*ní-ri* Salm. Ob. 170f. 182f. *sisé* LAL-at IŠ.IŠ (anderwärts = *iškaru*, s. d.) Salm. Mo. Obv. 18. 22. Rev. 58. 61 f., — IŠ.IŠ-šu Obv. 47 f. Rev. 3. *sisé* LAL-at *ní-ri* Sams. II 2. 32f. 41 (^{is}*ní-ri*), hier überall als Tribut der Könige der Länder Naíri. II 55 (aus dem Mesíerland als Beute weggeführt). III 6 (von zwei Städten vom oder doch sicher beim Land Ginunbunda als Tribut dargebracht). III 66 (28 Bezirken der Länder Naíri zwischen dem „Westmeer“ und dem Lande Mes als Tribut aufgelegt). ihre Wagen, *bû-hal-la-šu-nu* *sisé-šu-nu* LAL-at ^{is}*ní-ri-šu-nu* (nahm ich den vereinigten Königen des Westens weg) Salm. Mo. Rev. 102. die Streitwagen und Karren, die Pferde und Maulthiere *šú-mit-ti ní-ri-ri* (d. h. die als Zugthiere dienten) Asurb. Sm. 130, 4. die Rosse *šú-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine Wagenpferde (Appos.) Sanh. V 80. Für den Gebirgsbranch des Sing. in allen diesen Beispielen s. Gramm. § 124. *narkabâti šú-im-da-at ní-(i)-ri* Wagen und Gespanne (d. h. die zugehörigen Zugpferde) Tig.

VII 28 (*šimlat* hier gewiss als Pl., *šim-lât*, zu fassen). Vgl. ♂ 287 Col. I 9: [IŠ. LAL?]  = *šú-mit-tum*.


našmadu Gespann, von dem angespannten Thier. *na-aš-ma-de sisê parê* *šuknuše ana úri* die Gespanne an Pferden und Maulthieren d. h. die zum Ziehen bestimmten Pferde und Maulthiere dem Joch zu unterwerfen (einzufahren) Sanh. VI 58; Konst. 66 heisst es ohne *n*. bloss *muruškéa*. *ir-bît na-aš-ma-di uluša* *ibul* das Viergespann band, schirrte er an den Wagen Weltschöpf. IV. 51. Vgl. V R 32, 37 a. b. [*ua?*]-*aš-ma-du* syn. *bur-zi bur-zi*, *šumâmu* Durst s. u. **šú**, **šú**.

šamušuru eine Pflanze. K. 274: *šam ša-mu-šú-ru*.

צמר I 2 Perm. *tišmur* (statt *šimur*, wie *tiškar* Imp. = *zítkar*) im Sinne tragen, denken, bedacht sein. Nebukadnezar. der *a-na zimâtî Éšagila u Ézicha ú-mi-šú-am ti-iš-mu-ru-(ú)-ma* Neb. Bab. I 8. Neb. I 14.

II 1 dass. Babylon *šú a-na ka-ša-di ú-šú-am-me-ru-šú* dem ich die Eroberung zugebracht hatte Sanh. Baw. 43. *c-ma ú-ša-am-ma-ru lukšud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. VR 16, 44c. d. SAG. DUB = *šú-un-mu-ru*; folgt: SAG. DUB. DUB = *iteklimmá*. 45 Col. II 34: *tu-ša-am-mar*.

šum(m)ertu Wunsch, heimlicher Wunsch (des Herzens). Asurbanpal, welcher *ik-šú-du šu-un-me-rat lib-bi-šu* Asurb. Sm. 199, 3. 245, 2 (*ik-šu-du*). *a-li* (bis dass ich) *ú-šak-ša-du šu-(un)-me-rat lib-bi-ka* 125, 68.

šimru Menge, Fülle, Reichthum o. ä. Marduk *mu-šab-ši šú-im-ri u ku-bu-ut-te-e* = *mu-kin hegalli* K. 8522 Obv. 7: vgl. VR 21. 21g. h:  = *šú-im-ru*.

šimertu. II R 28, 7b. c: ŠA. TA. HA. AR. GIG = *šú-me-ir-tu* (folgt *kiširtu*, s. u. II. קשר). Möglicherweise zum obengenannten Verbalstamm צמר gehörig.

šinnitan. VR 26, 24a. b + Vok. Konst.: IŠ(ú-ri) URI. KI = *šú-in-ni-tan* (und = *ap-pa-tan* und *šú-ru-tan*).


šú-pa. *abun*(st) *šú-pa ina muhlišu az-ru* (streute ich auf sie, naml. die zerstörte Stadt) Tig. VI 14. *šu-šú-ú ?-lu-lu šú-pa il-tak-nu* K. 3456 Obv. 28. Vgl. *šú-pu?*

šippatu (צפר, צפה? *šippatu?*) ein Rohr-

gewächs. VR 32, 64. 65d. e. f: GI.ZI = *ki-i-su* syn. *ka-an ma-ak-kan* Rohr von Makkan, GI.ZI, HI.A (oder ZUN) = *šip-pa-tum* (Pl.?) syn. *ka-an ma-ak-kan*. Das von einem Exemplar statt HI.A gebotene UD.V beruht wohl auf falscher Deutung eines verwischten babyl. Originals.

sippāti (צפ, צפ?) Pl. Obstpflanzungen. S. für *šip-pa-a-tim*, *šip-pa-a-ti*, *šip-pa-a-ti* in Verb. mit *inbu* Frucht, Obst zu diesem letzteren Worte. *hiré nārišu u za-šip šip-pa-ti* Sarg. XIV. 67. *za-kap šip-pa-a-te* Sarg. Cyl. 34; Stier-Inschr. 38. *aššu za-ka-ap šip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *haré nāri za-ka-ap šip-pa-a-ti* Sanh. Bell. 40; Rass. 67. K-Frgm.:]-? (Zeichen wie *ir*, *sa*)-*tum* = *šip-pa-tum* IŞ.SAR.

I. **צפר** (auch *z* möglich) Prs. *šappur* sprechen, rufen, schreien. *el-iš i-šag-gumu* (droben brüllen, heulen sie), *šap-liš i-šap-pu-ru* drunten schreien sie (Ideogr. KA.BAL.BAL.A) IV R 1 ff. Col. I 14¹⁵; zum Ideogr. s. u. I. **צפר** (S. 81a). den Tribut des Landes Sipirmena (der Sipirmenäer), welche *kīma* SAL^{pl}(-te) d. i. *sin-niše šap-ra-ni* wie Weiber sprechen Asurn. II 76.

II 1. Part. fem. *mušap(p)irtu*. K. 2051 Col. II (vgl. OLPERT in ZA II 300): [SAL (ga)ga] GÁ.GÁ = *mu-tar-ri-tu*, [SAL ..] GÁ.GÁ = *mu-ša-pir-tu*, [SAL.] KU(?) GUB.BA = *mu-ša-pir-tu*; folgt weiterhin *zammertu*. Rm. Fragm. Rev.: [] GÁ = *mu-šap-pir-tu*. Beidemal wird das auf GÁ auslautende Ideogr. nach einem von mir flüchtig eingesehenen Lond. Frgm.: SAL. GÁ.GÁ = *mu-šap-pir-tu* zu ergänzen sein. Viell. darf gleich hierher zu II 1 (und nicht zu I 2) gestellt werden IV R 16, ⁶⁰₆₁ b: *šap-tum mu-šap-pa-tum* (=  BUR) *ša ita-ma-a rikis-si-na lippatir* die sprechenden Lippen, welche reden, deren Bann werde gelöst; *muššap-rátum* = *muššappirátum*? VR 45 Col. III 61: *tu-šap-par* (oder zu II. **צפר** gehörig).

II. **צפר** Prs. *šappir* wahrscheinl. denominativ von *šupru*, wer einen Andern schicken und (mein Bild nebst Inschrift) nehmen lassen wird, *i-pa-šū(?)tu i-ša-ap-*

pi-ru (und dieser dann es auslöscht, auskratzt?) IR 27 Nr. 2, 71. Statt *š* wäre auch *z* möglich.

II 1 ebenfalls denominativ? s. u. *šupru*.

šupru Fingernagel, Klaue. statt eines Siegels *šu-pur-šu išku-un* hat er seinen Fingernagel verwendet, angebracht III R 48 Nr. 4, 1, 6, 1 (*iš-ku*). *šu-pur* N.N. 47 Nr. 11, 2. 48 Nr. 1, 1—5. 2, 1 bis. 3. 1—3. 4, 2. 6, 2. *kīma na-kim-tum šū-ši-i ū-šap-pi-ra šu-pur*(sic)-*a-a* VR 47, 21 b. *šu-pur a-ri-e* (Löwenklauen sind) *šu-pur-a-šu* NE 14, 19. S^c 299 und S^b 1 Rev. 4: DUBBIN (*dub-bi-in*) = *šu-up-ru*(m). *šupur kalbi šalmi* die Klaue eines schwarzen Hundes, in dem magisch-medizinischen Text K. 4152 Col. I 6. 8.

šāpitu s. *šābitu*.

šasû oder im Hinblick auf den Frauenamen *Za-zitum* wohl richtiger **zazû** (*-āzu*?) Üppigkeit, Kraftfülle u. dgl., vorauszusetzendes Subst. für die beiden Adj.:

šašāa und **šašāku** (richtiger *zazāa*, *zazāku*) üppig, strotzend von Kraft und Gesundheit, überreichlich an Menge u. dgl. Beachte den männlichen Personenamen *Za-za-a(-a)*, Var. *Za-za-ku* C^a 220. Auf Grund dieser beiden phonetischen Schreibungen möchte ich auch den Namen HÉ. NUN-*a-a* C^a 209 nicht *Nuḫšāa* (für HÉ. NUN = *nuḫšu* s. d.), sondern *Zašāa* lesen, dergleichen IV R 54, 52 a: *šamnu* HÉ. NUN. NA-*ku* (*lūlahhida sippēka*) nicht *šamnu hemmāku* (was allerdings möglich), sondern *šamnu zazāku* umschreiben: von Öl in Überfluss mache er triefen deine Schwellen. Der Name *Zazāa* vergleicht sich inhaltlich Namen wie *ḫušābu* u. a. m. Möglicherweise ist der weibliche Plur. dieses Adj. *zazāu* (*zazū* Fem. *zazātu*) zu erblicken in


šašāti, richtiger **zazāti**, geschr. *za-za-a-ti-e* (auch *za-za^{pl}*, Spielerei) und stets mit determinativisch vorgesetztem SAL. LID d. i. *šimū* bez. mit Einem Worte: *litu* d. h. „Wildkuh“ versehen. Sind *lit* *zazāti* Steinbildnisse üppiger, kraftstrotzender Wildküh, wie LU^{pl} *šad(?)li* AN. KAL oder ALAD. AN. KAL^{pl} die Stierkolosse sind (vgl. u. *šēdu*)? *lit* *za-za-a-ti* Sanh. Kuj. 4, 16. 17. 25. 27 bis. 28. Konst. 75. IR 7 Nr. E, 7. 22 *lit* *za-*


za-a-ti Sanh. Kuj. 4, 23. ^{lit} za-za-a-te (neben *šlamassê*), aus den Hettiterländern nach Nineve gebracht Asarh. V 17. ^{lit} za-za^{pl} d. i. *zazûte* Sanh. Konst. 81.

šusû m. Marsch, Marschboden, Marschland (wo *apparâte* d. i. Schilf und Röhricht wachsen). Ideogr. ZUG; vgl. u. *apparu*. *ša ina še-rim u šu-še* (= ZUG) *i-mu-tu* wer in der Steppe oder Marsch gestorben ist K. 246 Col. II 28. *abê šu-še* die Schilfdickichte des Marschlands (s. *abu* S. 3b) K. 2867, 25. *gi-pa-ra lâ kiššura šu-ša-a* (V. *šu-ša-a'*) *la še'a* Weltschöpfung I. 6, s. u. *giparu*. Für *šusû* (*šu-zu-u*, Gen. *šu-še*), Ideogr. ZUG.(GA), in Verb. mit *damânu* s. d. Auch eine künstliche Insel inmitten eines Teiches heisst *šu-šu-û* Sanh. Kuj. 4, 36, s. u. *agannu*.

šašumtu, šašuntu eine Pflanze. K. 274: *šam ša-šu-un-ti*. K. 4566: *šam ša-šu-un-tu* syn. *šam a-ši-i* (s. u. *ašû*). K. 4345 Col. II 3: *šam ša-šu-u-ti*.

šiššu, mit oder ohne Determ. *is*, etwas womit Gefangene dingfest gemacht werden. *ina is šu-še is-šati par-zilli bi-ri-ti par-zilli* VR 3, 59. 2, 109: (*is*) *šu-še*; für den Kontext s. *is-šatu*. *i-na šu-še is-šati bi-ri-ti par-zilli idlišumna* Khors. 112. *i-na šu-še is-šati* *ni is-šati* Sarg. Ann. 411. Vgl. VR 17, 48b: *šu-še šu ma-bi-š*.

šaširu ein heuschreckenartiges Thier. IIR 5, 8.9.c.d; HU. BIR. . PA(?). AG = *ša-ši-ru* HU. BIR. $\nabla \nabla$ TIR. RA = „*kiš-ti* (des Waldes). Auch ein den Pflanzenwuchs verwüstendes Thier niederer Ordnung (s. *zirbâbu*) ebendieses Namens wird Z. 20.c.d genannt:  (*šu-ri-in*) = *ša-ši-ru*. Bezeichnet *šaširu* beidemal das nämliche Thier?

širtu (vgl. ^s *شَرْتُ* und das Verhältniss von *tultu* Wurm zu *חולצ*?) Brust des Weibes, *mamma*. IIR 37, 59.e.f vgl. 40, 9b nennt inmitten anderer Namen von Körperteilen *šir-tum* syn. *tu-lu-u* (s. d.). S^b 250:  (*a-gan*) = *ši-ir-tu* (Z. 249: das nämli. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *tu-lu-u*). eine Magd, *ša ina šir-ši* (sic, doch lies *ti*) *ša šizbu lâ išû* in deren Brust keine Milch noch gewesen Sm. 1981 + K. 4355, Z. 25; *šir-ši* ist ein (leicht begreif-

licher) Schreibfehler statt *šir-ti*, wie die vom Ideogramm erhaltenen Reste beweisen.

širâ viell. der Stamm des assyr. Wortes für Schlange, *šir(r)a*.

šaru (*šar'u*), geschr. *ša-ar-û*, nur VR 21, 36.a.b: *ša-ar-û* syn. *ši-[ru]*; folgen die Namen des Skorpions. Gewöhnlich

širu, auch **širru**, m. Schlange. Ideogr. ŠIR bez. MUŠ. ŠIR u GİR. TAB Schlangen und Skorpionen (*širu u akrabu*) Asarh. III 29. durch etw. schlüpfen *ki-ma šir-i* (= ŠIR) IV R 1 ff. Col. I ³²₃₃. *šir mu-ši* syn. *širu šal-ma-s. u. šal-mu* schwarz. K. 152 Col. I 69; K. 242 Col. IV 29: DUK. ŠIR = *kar-pat ši-(ir)-ri*, eines der Synn. von *karpat tábôti* (s. d.). *šamûnu ša ši-ri* bez. ŠIR s. u. קקן. Die Pflanzennamen *šam* (*šubû*) *ka-ši širi*, *šam ki-sa-at širi* s. u. *kasi* und *kisat*. *širrušû* s. unten besonders.

šarbu **šarâbu** wahrscheinlich brennen. K. 4361 Col. I 7: PA d. i. SIG. GA = *šara-bu* (Ideogrammverwechslung mit *zarâbu*, s. d.). Eine Gruppe bildend mit *šumû*, *kubbubu*, *kabâbu*, also wohl auch brennen bez. anbrennen.

II 1 *šurru* bu wahrsch. brennen, anbrennen. K. 4324, 13. 14: ŠI. ŠI und BAR. TAB. GİR = *šur-ru-bu*; das 2. Ideogr. auch = *hamâtu* brennen. S^c 159: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[bu]*; das nämli. Ideogr. auch = *hamâtu*.

šarbu. ^{ibu} *Šar-bu-u*, erklärt durch ^{ibu} *Bêl šar-be*. Namen des Gottes Nergal VR 46, 18.c.d, hierher gehörig? S. nn. prr. u. *Šarbâ*.

širibtu Brand, wohl auch Brandhitze, Fieber. K. 4324, 6—9: BAR. TAB. GİR, BU (*si-ir*), GIG (*as*) BAD (d. i. Krankheit des Bluts) und GIG. TAB (d. i. Hitze-Krankheit) = *ši-rib-tum* *ša (hi-bi-es)*.

našrabbu. VR 39, 65. 66.a.b: [] TAB = *na-aš-rap-tum* und *na-aš-rab-tum*.

šarbatu (an sich auch z möglich) ein Baum. VR 26, 19.g.h: K. 4346 Col. III 3: IS. TIR. IS. A. TU. GAB. LIS (sic) = *kiš-ti šar-ba-ti*. Das Ideogr. IS. A. TU. GAB. LIS anderwärts = *buluppi*, s. d. *širgaru* s. *mušgaru*.

šarâhu Pres. *išarrah* schreien, laut rufen, toben u. ä. der Sänger *šâ i-šar-ra-hu* der laut verkünden wird (nämli. *amitti karradâtia*), wird nicht sterben an

einer Seuche (*ul imāti ina šibī*) K. 1282 Rev. 18. IIR 20, 14–18a. b nennt für *ša-ra-hu* die folg. Ideogr.: (14) SAR, (15) SAR.SAG, (16) SUR, (17) SAR, (18) TUK; folgt Z 19: NE = *šarāhu* [*ša lib-bi* (für die Bed. vgl. u. IV 1). Und Z. 22–27 nennt für das Part. *šarīhu* (wohl gleicher Anwendung wie *lallaru, muraubū*, s. d.) die Ideogr.: (22) KA.RA.AH, (23) I.LU (Ein Zeichen) DUB.DI, (24) I.LU (*du*) KA, (25) I.LU.DI, (26) I.LU. KA.KA, (27) I.LU.DI.DI.

I 2 dass. ... *iš-sar-ra-ah-šū* (= SAR-mu-na-ar-RA, EME.SAL) *kubē iḫabbišu* IV R 11, ²⁹₃₀ b.

III 1 Geschrei erschallen lassen, in Schreien etc. ausbrechen. *i-ša-aš-ri-ḫa talāzu* er liess Schlachtgeschrei erschallen, den Schlachtruf ertönen Khors. 127. Merodachbaladan warf sich auf den Erdboden, zerriss sein Gewand, nahm das Schermesser und *i-ša-aš-ri-ḫa bi-ki-tu* Sarg. Ann. 295 (so WINCKLER Nr. 22; Nr. 33: *pa-ki-tu*).

IV 1 eig. in lärmende Unruhe versetzt werden (vgl. *uagāgu, muggatu*, dessgl. *נָגַגְתִּי*), dah. aufgebracht werden, toben. Prt. *iššarīh*, auch *iššarūh* (s. Gramm. § 97). *lib-bi i-gu-g-ma iṣ-ša-ri-ḫi ka-bū-ti* IIR 15 Col. II 13. *eli epšēti annāti lib-bi e-gu-g* (V. *i-gu-ug*)-*ma iṣ-ša-ru-uh* (Var. *iṣ-ša-ri-ḫi*) *ka-bū-ti* (hū)-*ti* VR 1, 64; Asurb. Sm. 38, 10. *labbiš annadūma iṣ-ša-ri-ḫi ka-bū-ti* IIR 15 Col. I 2.

IV 3 dass. der Herr selbigen Hauses *i-ta-na-aš-ri-ḫi* K. 196 Col. III 28.

širhu Geschrei, Wehgeschrei. auf (*eli*) Urartus Bewohner *e-me-da si-pū-tu iṣ-ri-ḫa* legte ich Trauer und Wehgeschrei Khors. 78. *šir-ḫa* (= SAR. KU, EME.SAL) *i-ḫab-bi* IV R 11. ³³₃₄ b. IIR 20, 20. 21a. b: DUB.DI und KA.DUB = *šir-ḫu*; das zweite Ideogr. anderwärts = *nagāgu*, zum ersten vgl. u. *balungu* (S. 173b).

I. צר Prt. *išrup* färben. etw. mit etw. färben: dopp. Acc. oder *inu*. den Berg, die Wasser o. ä. *dāmē* oder *inu dāmē* *šarāpu kīma nabāsi* oder *nabāsiš* mit Blut färben gleich rothfarbiger Wolle (*aš-ru-up*, 3. Pl. *iš-ru-pu* etc.) s. u. *nabāsu*. *dāmē* (BE¹)-*šu-nu bātate* (Ē. ZUN¹)-*šu-nu aš-ru-up* Asurn. II 55f., *dāmē-šu-nu šadu-ū aš-ru-up* II 114, *dāmē mun-dūh-se-šu šadu-ū*

aš-ru-up Salm. Mo. Rev. 73. korpulente Schafe *ša šipātu-šu-nu* (s. u. *šipātu*) *ar-ga-man-nu šar-pat*, beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel (*agappē*) *a-na tak-lit-te šar-pu* IIR 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 68 Nr. 2, 1 und 69 Nr. 1, 9. ... *šame-e ki-ma na-ba-ši šar-rip* (= ... TAB. HAR) IV R 23 Nr. 2 Rev. ⁴₅.

širpu m. 1) gefärbte Wolle. *kīma* (gleich) *šir-pi an-ni-i* (welche zerzupft wird) IV R 7, 48 vgl. 55b. 2) gefärbter, farbiger Kleiderstoff. VR 15, 15. 16e. f: KU.A.DI.A und KU.ŠÜ... RA = *ši-ir-pu*; vorhergehen *šibūtum* (s. u. *צָב*) und *šūtum*. — Noch dunkel scheint *širpīhu* an der Stelle VR 60 Col. III 20: *uṣurti šalmišu šir-pu-ša ḫa-aš-bi* (s. S. 287a).

II. צר II 1 läutern. S. unten das Adj. *šurruḫu*. — Zu welchem Stamme צר oder צרב K. 4324, 15. 16: *šur-ru-p[hu] ša abni* sowie Z. 17 die II 2-Form *uṣ-šar-rap/b* (= *im-da-ra-GĀ. GĀ*) zu stellen ist, ist ungewiss.

šarpu m. Silber (gleichbed. mit *kaspu*). *ša šar-pi* (= KUBABBAR) *ḫu-ra-ši mudam-niḫšunat attā* des Silbers und Goldes Läuteter bist du (o Feuergott) K. 44 Rev.

¹⁸₁₉. Zum Ideogr. s. u. *kaspu*. Eine andere Stelle für *šarpu* (*šar-pa*) in Verb. mit Gold s. u. *ḫurāšu*. VR 30, 53a. b: UD bez. BABBAR = *šar-[pu]*, zwischen *bar-zi-lu* und *a-na-ku*. S. auch u. *šurruḫu*.

Šarpānitu (eig. die Silberhellglänzende, Bildung wie *ḫurāšūnūtu*, s. d.) n. pr. der Gemahlin des Gottes Marduk, s. u. nn. prr.

šurruḫu Adj. geläutert, lauter. *ki-ma šar-pi* (= KUBABBAR) *šur-ru-pi* (= ŠI.BÍR) wie lauterer Silber IV R 4, ⁴⁰₄₁ b. Zum Ideogr. vgl. דמק.


našraptu Schmelz-, Läutertiegel. K. 4324, 18. 19: AL.RAD.BAR.TUR und ŠI.BÍR (*kūr*) AG. A (sic) = *na-aš-rap-tum*.

širpētu Pl. fem. K. 4324, 10–12: NI (Öl) ŠE.RI.A, GA (Milch) ŠE.RI.A und GAN.ŠA.LA.LA.RI = *šir-pi-e-tum*.

I. *šarsaru* ein heuschreckenartiges

Thier, wahrsch. Grille (צִרְסָר). IIR 5. 17c. d: HU.BÍR.DUB.KA.NA = *šar-ša-ru*. An sich könnte auch *zar-za-ru* gelesen werden.

II. **šaršaru** (ז?). *mē šar-ša-ri ta-si-ki-šu-nu* (tränkest du sie), *karpāt ma-si-tū ... mē šar-ša-ri tumtalli* K. 2401 Col. III 2. 4. **šaršartu** (*zarzartu*?) Wald. *šar-šar-tum* syn. *ki-iš-tum* s. d.

I. **צרר** **šarāru** Prs. *išarrur* viell. aufleuchten, aufblitzen, leuchtend aufzucken (bes. von Meteoren, Sternschnuppen). Ideogr. SUR; vgl. hierzu u. II. **צר**. *kakkabu* SUR-*ma ši-ri-ir-šu kīma urri* (UD. DA) *na-mir, ina ša-ra-ri-šu kīma nam-maš-ti zuḫakīpi* (GİR.TAB) *zibbu* (wohl besser als *zibbatu*) ŠA-in (so ist das ein günstiges Vorzeichen) III R 52, 1—2a; vgl. Z. 11: *mi-ši-ih-šu kīma nam-maš-ti ...* K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 19: *ša-ra-ār kakkabi* (ebenso wie *miših, zīm kakkabi* und *šahummatu*) Syn. von *nī-lun-mu-ū* (s. d.). *kīma kak-kab ša-ma-me i-šar-ru-ur* (= SUR.SUR.RA) gleich einem Stern des Himmels zuckt sie (die Kopfkrankheit) leuchtend auf, || gleich Wassern der Nacht (d. i. gleich plötzlicher in der Nacht eintretender Überschwemmung) kommt sie einher IV R 3, ¹¹₁₂ a. deine Waffe (o Nebo) ist ein *ušungallu* (s. d.), aus dessen Munde *da-mu la i-šar-ru-ur* (=  -*e-ne*); eine andere Übersetzung lautet: *intu lā inattuku* 20 Nr. 3 Obv. ¹⁵₁₇; für das Ideogr. vgl. ⊕ 51 Col. IV 42. 43 (d. i. II R 39, 35. 36 g. h) und s. u. **צרד**. V R 31, 12 e. f. *muš-ḥi | aš-šu ša-ra-ru*.

šarru viell. licht, schimmernd, schillernd o. dgl. der Dämon, welcher *a-na me-e šar-ru-ti* (= SUR.RA) *ša Éa 'irru* (sich wagt) IV R 16, ²³₂₄ a.

šarrūtu. V R 31, 9 e. f. *šar-ru-ti*, erklärt durch *ša bi-ir-šu šak-nu aš-šu kakkab* ME.NI.BU ...

širru m., s. u. Qal.

II. **צרר** Prs. *išarrur* drängen, (feindlich) andrängen. der Dämon, der *a-na ku-sur-ri-e ša itū Ni-sa-ba i-šar-ru-ru* (= SAG-bi-ib-ta-an-BU. I) IV R 16, ²⁷₂₈ a; || 'irru. der Dämon, der *ina* (durch) *ka-nakki nukušē i-šar-ru-ru* (Ideogr. SUR. SUR) Z. ⁵⁸₅₉ a; || *izikku*. Vgl. **צרל** IV 2.

šarru Dränger. UL *šar-ru*, im Verein mit UL *na-ka-ru*, UL *lin-nu* u. a., einer der 7 Namen des Sterns *muštābarrū mī-tānu* (s. S. 184 b) d. i. des Planeten Mars, III R 57, 63 a.

šarrāti Pl. Feindseligkeiten. *Rusā it-ti Ullusum šar-ra-a-ti id-bu-nib* (pflanze gegen ihm F.) Sarg. Ann. 75. Ursā sandte *rak-bu-šu [šā] da-ba-ab-ti šar-ra-ti* seinen Gesandten mit Einflüsterung von F., er sandte seinen Aufwiegelungsboten (einen Aufwiegler) Sarg. XIV. 48. den (*a-na*) Hauptstatthaltern des Mannäerlandes *a-mat sullē u'ā šar-ra-a-ti ilbabšamūti* (s. u. **צרב** Bed. 2) Khors. 38.

širru (d. i. *šerru, šarru*) Dränger. *a-na šir-ri-ka* K. 3364 Rev. 21 (vorausgehen: *a-na e-piš li-mut-ti ...* und *a-na rag-gi-ka*).

širritu (Fem. des vorhergehenden Subst., eig. *šerratu, šarratu*, **צררה**) 1) Nebenfrau, so benannt als „Feindin“. V R 39, 63 c. d. DAM.TAB.BA (d. i. zugesellte Frau) = *šir-ri-tum*: das nämll. Ideogr. auch = *tappū* und *tappattum*, s. d. K. 2022 Col. III 42: ME. IM. KA = *šir-ri-tū*, mit *e-ne-tū* und *mar-ti e-me* Eine Gruppe bildend. 2) viell. Drangsall, Peinigung u. dgl. Pl. *širrēti*. Hierher gehört viell. II R 33, 76 c. d; 28, 51 b. c. IM. ZI. IR. A = *šir-ri-tū*, mit *siḫšu* und *siḫūtu* Eine Gruppe bildend; für ZI. IR. s. u. II. **צרש**. jemandem *širrēti mudū* (d. i. anlegen, antun) könnte eine RA sein für „jem. in Bedrängnisse bringen, drangsallieren, knechten, züchtigen“: der alle Länder wie Töpfe zerschmiss und *hammamē ša arba'i ul-da-ū šir-ri-e-tu'e* die vier Weltgegenden knechtete(?) Sarg. Cyl. 9; Bronze-Inschr. 22: *šir-ri-e-ti*. die Länder aller Feinde zerschmiss ich gleich Töpfen und *hammamē ša arba'i ad-da-a šir-ri-e-ti* Khors. 14. *ištēn-ešrū nabnūti ... it-ta-ḥi šir-ri-e-ti* (er brachte sie in Bedrängnis, züchtigte sie) Welt-schöpf. IV. 117.

širru (Form *šit*) Drängung, Drangsall, Peinigung u. dgl. *ḥel šir-ri-ū u belū šir-ri-ū* mein Dränger und meine Drängerin IV R 49, 78 a.



III. **צרר** (oder ?) Stamm des Subst.

mašarru (? *mazarru*?). K. 4378 Col. I 4. 5: IŠ. ME. KIM und IŠ. ŠA. KIM = *ma-šar-ru*.

šarīru (ז? wenn anlautendes š, dann von I. **צר**?) m. ein werthvolles Metall (an Werth dem Gold und Silber ziemlich nahe kommend). *šar-pa hu-ra-šu šar-ri-ru* II R 58, 67 b. *kūt-re-e ša-ri-ri ru-uš-*

ši-e; *kaspi eb-bi* Khors. 167. *ša-ri-ru ruš-šú-u esmarú eb-bu*, Edelmetall (von den babyl. Königen nach Elam verschenkt) VR 6, 11. das Schiff KU.A (d. i. das Markdukschiff) *ša-ri-ri à abnu uza'in* schmückte ich mit s. und Edelmetall (gleich den Sternen des Himmels) Neb. III 10. Streitwagen und Lastwagen *ša ih-zušina ša-ri-ru i za-ha-lu-ú* VR 6, 23. die Wildochsen, Schwellen, Thüerschlosser etc. mit *ša-ri-ri* überzogen (*ušalbiš*) Neb. III 50 (für *ma* s. S. 31 b). Vgl. noch *ša(sic)-ri-ri* VR 29, 36 g.

širru m. ein Theil der Thüre, verschieden von *nukušá*, dem den Thürflügel haltenden (oberen und unteren, hölzernen oder metallenen) Zapfen. Vgl. ציר? Auch der *širru* ist ein doppelter: ein oberer und unterer. *ina šir-[ri] e-li-i bez. šap-li-i* (= IS.ZA.RA.AN.TA bez. KI.TA) K. 246 Col. III 56. 57; vorhergeht: *ina nukušé e-li bez. šapli. ša ina as-kup-pati u šir-ri* (= IS.ZA.RA) *i-zik-ku* IV R 16, 56/57 a; folgt: *ina iskanakki nukušé. ina šir* (= IS.ZA.RA) *ki-ma* ... 27 Nr. 5 Col. II.


širratu, širritu (Grundform wohl *šar-ratu, šerratu*) 1) Stecken, Stab. K. 4399 Rev. 1. 2: IS  = *šir-ri-tum*, IS. TI. BA. KUR. RA = *širrit inéri* Eselsstecken; das letztere Ideogr. in Z. 3 durch *ku-a-a-ú* erklärt. Ist der zum Antreiben des Thiers dienende Stecken etwa als „Dränger“ so benannt? 2) Scepter. zur Zeit da Anu und Bel *ši-ir-ra-zi-na ina gátia umallá* ihr (sc. der Völker von Sumer und Akkad) Scepter in meine Hand (zu Lehen) gab Hamm. Louvre I 14. zur Zeit da Samas und Anunit *ši-ri-üt ka-la nišé kátia usmallá* Nabon. III 26. *ta-mi-ih šir-ri-ti ni-ši* (sic) VR 33 Col. I 21. *šir-ri-üt šame-e rap-ši-ti li-ib-bi-ta-šu* (was heisst das?) *ibid.* Col. VII 16. *šir-rit* (= IS ) *ni-ši li-kil* (trage, halte er) *ina úmē dá[ri]* IV R 18 Nr. 2 Rev. 11. — Was bed. *širritu* in der Gleichung VR 29, 69 a. b: ZAG = *šir-ri-ti*?

širratan. VR 26, 23 a. b + Vok. Konst.: IS (*gi-š á-ri*) URI. KI = *šir-ra-tan* (und = *ap-pa-tan* und *ši-in-ni-tan*).

šir-ri-tum lies *muš-tal-tum* s. u. שאל I 2.


šurru m. Herz (viell. urspr. ein Theil

des Herzens, dann aber ganz wie *libbu* gebraucht). Ninib *šur-ru šum-du-lu* (s. u. שרל) *ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. mit Wein etc. *ankir(a) šur-ra-šu* (bez. *-šu-un*) labte ich ihr Herz Sanh. Kuj. 4, 42. Asarh.

VI 39. K. 4341 Col. I 17:  = *šur-ru*, mit *libbu*, *kabittum* und *liblibbu* eine Gruppe bildend. Das nämli. Ideogr. Anderwärts = *libbu* (s. d.). *šur-ri'* (= SU, Gedanken?) *kiil-du-a-ti* s. u. קדר.

šurárú st. estr. *šurár* ein Thier niedriger Ordnung. Vok. Jerem. Col. IV 3 (auf *andulhallatum* folgend): K[A oder ein ähnl. Zeichen] MIS = *šur-ra-ú*, Z. 4: ... IS. ZI. = *ša i-ga-ri* (der Wand), Z. 5: ... MIS. ZI. DA = *an-du-hal-la-tum*, Z. 6: ... MIS. (sc) KU = *šur-ra-ár zi-e*, Z. 7: ... MIS. KUN II-NA = *ša 2 zib-ba-a-šu* (zweischwänzig). Ob VR 31, 50 f. c. d: *zušur-ri-ri-üt*, erklärt durch EME. MIS. SAL, hierher gestellt werden darf?

širruššú m. Prachtschlange, eine best. Art riesiger Schlangen (aus *šir* „Schlange“ + *ruššú*, s. d., erwachsen), viell. eins mit der Schlange *hulmittu* (s. d.). Ganz selten phonetisch: *šir-ruš-šu* K. 3473 etc. Obv. 31; 89, wofür die |texte der III. und I. Weltschöpfungstafel ŠIR. RUŠ^(M). So nach ideographischer Weise fast stets sonst geschrieben. ŠIR. RUŠ (kollektiv) Neb. VI 5, 8 ŠIR. RUŠ *c-ri-i šc-zu-zu-ú-ti* 8 aufrechtstehende kufene Prachtschlangen Nerigl. I 26. ŠIR. RUŠ. ŠIR. RUŠ *šc-zu-zu-ú-tim* Neb. Bab. II 9, ŠIR. RUŠ. RUŠ *šc-zu-zu-ú-ti* Neb. Grot. I 45.

צירש (oder צירש?) II 1. alle Bäume *išlúma* (wachsen und) *ú-šar-ri-šálu pa-pa-al-lum* (s. d.) Sanh. Kuj. 4, 38; Lay. 42, 46. Part. *mušarrištu* ein best. Gefäß. K. 4411 Obv.: DUK. ŠA. AMÉL  LU, ebenso wie *zar-ba-bu*, *anák-ku*, *anaḫmah-ku*, Syn. eines weggebrochenen Gefäßnamens. VR 27, 32 e. f: *erú* ŠUN. TIK. AŠ = *mu-šar-riš-tum*; das Determ. führt auf ein Fabrikat aus Metall.

šursu (oder *zuršu*?) m. *šur-šu bar-ru-ku* (s. für den Kontext u. ברה) Berl. Mero-dachbal-Stein II 16.

šutammu eine best. Berufsklasse. *šu-tam-mu ina ni-ül-ni* ... *indanaharú gamnuḫé u amēlātu* VR 9, 50; Asurb. Sm. 286, 13; 275, 34, vgl. u. *nidnu*.

פ

ka-bu. S^b 244: E(c) = *ka-a-bu*. Das näml. Ideogr. anderwärts = *iku* kleiner Wassergraben (s. S. 51a). Die Verwendung des Ideogr. für *kabû* sprechen (s. d.) mag missbräuchlich sein.

* **נבא** *kibû*, *ka-bû* Prt. *ik-bi* Prs. *ikabbi* Imp. *kibi* 1) sprechen, reden, sagen. *ki-a-am ik-bi-šu-m-ti* (sprach sie zu ihnen) *um-ma* VR 5, 99. *ki-i (ša) ak-bu-u* wie ichs geredet (werde ichs thun) VR 3, 7. *šu* (V. *aššu*) *amāku ina maḥar* (V. *puḥur*) *ilāni ak-bu-ū limuttu* NE XI 113, *kī ak-bi ina maḥar* (V. *puḥur*) *ilāni limuttu ana hultuḫ nišša kabla ak-bi-ma* Z. 114 f. *ak-bak-ke-ne-ša um-ma* ich sprach zu euch also K. 13, 27. *ik-ba-nik-kim-ma* sie mögen zu dir (Fem.) sprechen (aber du sollst sie nicht hören) IV R 49, 55a. Darius, der König, *ki-a-am i-kab-bi* spricht also Beh. 1. 2. 3. 4 bis u. s. w. *up-tar-ri-iš i-kab-bi um-ma* er log also Beh. 90. 91. 92. *u-la-a i-kab-bi-ū ma-a* III R 16 Nr. 2, 5. *at-ta ta-kab-bi-ši um-ma* du sprichst zu ihr Asurb. Sm. 124, 61. *ki-a-am i-kab-bi* oder DUG. GA IV R 54, 20. 22. 24 u. s. w. 42. 44 u. s. w. b. *pāšu_a ipušma i-kab-bi* s. n. II. **נבא** Bed. a, δ, *pāšu_a ipušma ikabbi izakkara ana* s. u. **נבא**. Besteht die Rede nur aus wenigen Worten, so werden diese (ohne *umma* oder *mā*) dem Verbum *kibû* gern vorangestellt (s. auch n. I 2. IV 1), z. B. *lū tapallah ik-ba-a* „fürchte dich nicht!“ sprach sie (näml. Istar) Asurb. Sm. 123, 47. wer *a-na-ku la i-di* („ich hab’s nicht gewusst“) *i-ka-ab-bu-ū* I R 27 Nr. 2, 83. wer — folgen die Worte — *i-kab-bu-ū* 1 Mich. II 18. III R 41 Col. II 7, wer — *i-ka-bu-ū* 43 Col. III 6. 7. 17 (vgl. 16). *ina bitī lu-ziz* o. ä. *lu ta-kab-bi* (= *nam-ba-ab-BI-en*) IV R 30⁶, ¹⁹/₂₀–²³/₂₁ b. so und so al *i-kab-bi* (= *mu-mu-ni-ik-bi*, EME. SAL) II, ³¹/₃₂ vgl. ²⁹/₃₀ a. *ša sar-rad-mi i-kab-bu-ni* (= *mu-un-na-ab-BI-c-ne*, EME. SAL) K. 257 Obv. ⁵³/₅₁. Mit Objektsaccusativ: *amūt libbi ištē^a šāšu ak-bi-iš* Neb. I 54. *amūtum ka-bu-u* nebst seinen Ideogr. s. u. *amūtū* (S. 81 b). *te-šš* (Zeichen *ab-bi-ti* (ein Gebet) *lu-ak-bi* (= *ga-an-na-ab-KA*, EME. SAL) K. 4931 Obv. ¹⁵/₁₆, *ikrib* oder *tesšiti* Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

ne-ra-ab-BI ibid. Rev. 9 ff. K. 5332 Rev. 3 ff. IV R 21⁶ Nr. 2 Rev. 8 ff., und in andern EME. SAL-Texten, *mu-ni-ni a-kab-bi* (= *ne-ra-ab-BI*, EME. SAL) IV R 10, ²⁶/₆ b. *a-a-ū-te di-ib-bi-ia šā ak-ka-ba-kam-ni* (schlechte Schreibweise statt *a-ka-ba-kam-ni* Z. 48a) IV R 61, 17a. s. für beide Stellen S. 455a. *ši-me* (höre) *ka-ba-a-a* IV R 57, 59a. Auch von lautem Sprechen: rufen, schreiben. *ina puhrišum ik-bu-u* (riefen sie) *um-ma* (dieser ist unser König!) III R 15 Col. I 25. Mit Obj.: *šir-ḫa i-kab-bi* (= *mu-nu-ra-ab-BI*, EME. SAL) IV R 11, ³³/₃₄ b. S. weiter n. *kabbā*. mit seinem Herzen sprechen s. v. a. denken. *ki-a-am [ik-bi] [it-ti] lib-bi-šu um-ma* also dachte er bei sich VR 5, 25. 2) nennen. *til ḫam-ri šā al Hu-mut a i-kab-bu-šu-u-ni* Tig. jun. 10. das persische Meer, das sie *šār Morradu i-ka(h)-bu-ši-ni* nennen Salm. Co. 83. 3) befehlen. sein Land zu erweitern (Acc.) *ik-ba-a* befahl er (näml. Asur) Tig. II 100, das und das *ik-bi-ū-ni* Var. *ik-bu-ni* befehlen sie (die Götter) I 49, *ik-bu-(ū-ni)* VII 75, *ik-bi-ū-ni-šū* befehlen sie ihm I R 28, 13a. die Mauer *a-na na-pa-li ak-ba-ši(m)-ma* Tig. VI 28. da und dahin *alāku^a* (zu ziehen) *ak-bi*, *ik-ba-a*, *ik-(ta)-bi* s. u. **נבא**, (S. 66 f.). Auch: *a-na a-lu-ki ik-ba-a* (Subj.: Asur) Tig. III 39 f. *ki-bi li-it-tu-ū-ti* Neb. Bab. II 29 (*i-bi*, S. 22). Perm. *kabi*: Nabupaliddina, der die Herstellung (*epēš*) jenes Bildnisses *ka-bu-šum-ma šulgu lu pānuššu* ihm befohlen und übertragen hatte VR 61 Col. IV 6. 4) versprechen (vgl. I 2). *ka-ba-šū* (= DUG. DUG. GA-ni) *il-din*, *it-ta-din*, *iš-kan*, alles s. v. a.: er hielt sein Versprechen (eig. er gab bez. that seine Rede, was er geredet) K. 245 Col. II 58–61. — S^c 321: KA (*ga-nu*) = *ki-bu-u*. K. 4935 Col. III 3: KA = *ka-bu-ū*. ⊕ 59 Col. I 7. 8: *mu-un-ni-KA* = *ki-bi-šū*. *U mu-un-ni-KA* = *ki-bi-šum-ma*. S. auch n. m. prr. eine Menge mit *kibû* sprechen, befehlen gebildeter Personennamen, wie z. B. *Nabû-ik-bi*, *Ik-bi-ila*, *Ki-bi-ilāni*, *Nabû-ba-lit-is-su-ik-bi*. Da in diesen m. prr. *ik-bi* sehr häufig E geschrieben ist (z. B. *Marduk-ba-lit-is-su-E* Str. II. 442, 12), so wird n. **נבא** gehören

Sb 245: E(c) = *ka-bu-u*. — Der Inf. von קב dürfte gewiss auch vorliegen Sanh. Konst. 72, wo der Asnan-Stein ein *aban ka-bi-e ma-ga-ri ñ rihga šatukī maršu ana amēli lā qahē* genannt ist.

I 2 1) sprechen, reden, sagen. *ik-ta-bu-na um-na* K. 82, 16. Mit vorausgestellter Rede: *la ta-pa-lūh šarra ak-ti-bar-ak* IV R 61, 39c. wenn (*šam-na*) der und der, die und die *al a-bi at-ta bez. ul um-mi at-ti* u. s. w. *ik-ta-bi* (= *ba-an-na-ur-KA*) VR 25, 25. 30. 37. 43c.d. 5. 11a.b. 2) befehlen, da und dahin *ik-(ta)bi a-ta-ka* befahl er zu ziehen Salm. Balaw. V 4. 3) versprechen. *šum-ma taq-ta-bi-ma i-din* hast du versprochen, so halte es! K. 3364 Rev. 26.

II 1 laut sprechen oder rufen, schreien (vgl. *nubbū* II 1 von נב). VR 45 Col. VIII 32: *ta-ka-ba*. Den substantivisch gebrauchten Inf. *ka(b)û* s. unten besonders.

IV 1 1) gesprochen, gesagt werden. Mit vorausgestellter Rede: Herz, sei wieder gut! bez. beruhige dich! *lik-ka-bi-šum* (= *ne-an-na-an-TUK.A. EME. SAL*) werde zu ihm gesagt IV R 21³ Nr. 2 Obv. ³⁰/₃₁ vgl. 32. 2) befohlen werden. *ša la-pāni-ia at-tu-u-a ik-ka-ba-aš-ša-na* was immer vor (von) mir ihnen befohlen wird NR 10.



**kibitu* f. 1) Rede. *ki-būt pi* Rede des Mundes K. 3364 Rev. 12 (hier von Gebet). 2) Befehl, Geheiss. Pl. *kibiāti, kibāti. ina* (auf) *ki-būt Asur* Asarh. III 35. 56. VI 41. VR 5, 63. 6, 126, *i-na ki-būt Asur* Sanh. IV 80. V 63. Khors. 124. So o. ä. oft. *i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-ti* VR 66 Col. I 23, — *ket-ti* (Fem. von *kēnu*) II 10, *ina ki-bi-ti-ša rabī-ti* Asurb. Nebo-Inscr. 8, *ina ki-bē-ti-ša rabī-ti*; II R 66 Nr. 2, 2, *ina ki-bi-ti-ša ši-ir-ti* II R 15 Col. I 26, *i-na ki-bi-ti-ka ši-ir-tim* Nabopol. Hilpr. III 41 f. *i-na ki-bi-ti-ka* (= DUG.GA-za-TA) IV R 17, ⁵⁷/₅₈ a. *ina DUG.GA-ka ka-bi-ti tablu* 21 Nr. 1 (C) Rev. Col. III 8. *ki-bi-tu-ak-ka* auf dein Geheiss Neb. X 1. IR 52 Nr. 6, 6, *ki-bi-tu-šū* Khors. 191; Pp. IV. 141. Nebo *ša ki-bi-ti-ša maḥ-rad* (s. d.) IR 35 Nr. 2, 2. *a-mat ki-būt ilātīšum(n) ša ... ik-bu-u* ihr göttliches Befehlswort, welches sie ... gesprochen hatten VR 6, 116f. *a-mat ki-bi-ti-ia ši-ir-tum* (das Ganze = E.NE.ĀM.MAH. DUG.GA-mu) K. 257 Obv. ³³/₃₄. *ki-bi-ti-ka*

(= DUG.GA-za) *kīma šamē ul uttakkar* IV R 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸/₁₉. Plur.: *i-na ki-bi-a-tim Nabū ñ Marduk* Nabopol. Hilpr. I 21, *ina ki-ba-a-ti* (= KA.DU.DUG.GA) *ša Šamaš* VR 51, 50b.

ka(b)û (eig. Inf. II 1, dann als Subst.) m. Schrei, Klage-, Hülferuf. Pl. *ka(b)û. ka-bi-e a-ka-bi* ich schreie (= I.LU *mu-na-ab-BI, EME. SAL*), aber niemand hört mich IV R 10, ¹/₂ b, *ka-bi-e i-ka-bi-šu* (= I.LU *mu-na-ab-BI, EME. SAL*) 11, ²⁹/₃₀ b, *i-na ir-ti-ša ša kīma maḥli ku-bi-i* (= I.LU, *EME. SAL*) *i-ka-bi-lum* K. 4623 Obv. ¹⁰/₁₁, *ina ka-ab-bi-e* (= AM. I.LU) *mar-šu-ti* 26, ⁵²/₅₃ b. *ki-i tal-la-ri ka-bi-e ñ-ša-a-z-rab* (3. Pres.) 54, 21a.

ka(b)ûâte Pl. Becher (vgl. קבץ). *ka-ba-a-te¹ hurāsi* Salm. Ob. II (Lay. 98).

קבב (בב) II 1. VR 45 Col. VIII 34: *ta-ka-bab*.

ka(b)û, auch *gabû* geschr., Schild. Pl. *ka(b)û* und *ka(b)ûâte*; zum ersteren Pl. s. z. B. Sanh. Rass. 56: *narkabâte ga-ba-bi as-ma-re-e*, zum letzteren Ssmk. I¹ 24: *is-a-ra-a-te is-ka-ba-ba-te* (s. die ganze Stelle u. *arūtu*, S. 129b). *nu-aš is-ka-ba-bi* Schildträger Khors. 117. *ka-ba-bi as-ma-re-e* Lay. 72 Nr. 2, 5. *pūt-pa-na u ka-ba-b[ū]* (= SU.E.ĪB.GUŠUR  II R 19, ⁹/₁₀ a. K. 4362 Col. III 10 wird hiernach zu ergänzen sein: [SU.E.ĪB.] GUŠUR  = *ka-ba-ba*; von einem zweiten Ideogr. (Z. 11) ist nur TU[]..BU.UM erhalten; das Wort ist hier mit *ka(b)û* brennen (s. d.) in Einer Wortgruppe aufgeführt. VR 32, 46b.c: *ka-ba-bu* Syn. von *tuk-ku* (s. d.) und *a(?)-ri-tum*.

קבה (viell. bewahren, verwahren) Stamm der beiden folg. Substt.:

ka(b)û (*kābū*?) Stall, Hürde o.ä. 80, 11–12, 9 Col. IV: *’û (ma-ru-na) = ka-bu-u* (auch = *ki-sil-tum*). II R 38, 27 g.h: *’û = ka-bu-u* (auch = *ru-ub-šu*, s. d., und *pī-ka-an-na*). Vgl. Z. 32h: *li-pūt-ti [ka?] bi-e*.



ka(b)ûtu (ā?). II R 38, 29. 30 g. h: *[’û?] GUD = ka-bu-at al-pi*, *[’û?] IME[R = „i-mu-rū. die Lämmer etc. dem N.N. a-na ka-ba-at-tum idli-na* Str. II. 296, 6, *a-na ka-ba-tū idli-ma* 312, 7. Vgl. auch K. 4152 Rev. 7 (nebst K. 4140 Rev.):



] = *bu-at inēri* Syn. von *i-nu-[u?]*; folgt: *pi-[ka]-an-nim inēri*.



קבל auf jem. oder etw. losgehen, ihm gegenüber treten, feindlich begegnen. Bisher nur nachweisbar in





I 2 Part. *muḫtablu* Streiter, Krieger. Pl. *muḫtablū*, *muḫ-tab-le-šunu* ihre Krieger Tig. II 21. III 79. Asurn. II 18. 36. 83. III 36. 53; *amēl muḫ-tab-le-šu* Salm. Balaw. III 1; *šabē muḫ-tab-le-šunu* ihre Kriegsleute Tig. I 74. II 13. 79. IV 18. VI 4; *amēl šabē muḫ-tab-[le]-šunu* Asurn. Mo. Rev. 32, wofür Asurn. II 114: *šabē muḫ-tab-le^(l-ni)-šunu* (die Richtigkeit des *ni* ist stark zu bezweifeln). — VR 30, 7 e. f. KAL.GA VII = *muḫ-tab-lu* (Z. 8: = *a-lik pa-na*).

***ḫablu** st. cstr. *ḫabal* Mitte (zu dieser Bed. vgl. *kirbu* in seinem Verhältniss zu *karābu*) und Kampf (eig. feindliche Begegnung). Ideogr. (mit der Umschrift *ḫablu*, *ḫabal* stets gemeint) in beiden Bedd.:


; s. Sb 88:  (*mu-ru-(ab)*) = *ḫab-lu* Var. *ḫa-ab-lu*. 1) Mitte. Beachte das Adj. *ḫablū*, *ḫab-lu* (Var. *ḫab-lu*, = GAB und LIB.BI) syn. *lib-bu*, die „Mitte“ eines *gišrūnu*, s. u. *gišrūnu*. Ziemlich abgeblasst ist die Bed. „Mitte“ in dem Präpositionalausdruck *ina ḫabal* eig. in-mitten, dann (ganz wie *ina kirib*) einfach in; *ultu ḫabal* aus. *ina ḫabal tam-ḫa-ri* im Kampf, während des Kampfes Sanh. II 82. VI 9. *ina ḫa-bal* (Var. *ḫabal*) *tam-ḫa-ri* Asurb. Sm. 122, 45. Sidon *ša ina ḫabal tam-tim* Asarh. I 9, Abdimilkutti, der *ina ḫabal tam-tim in-nab-tu* Z. 16. Auch bloss *ḫabal*: die Stadt *Nuḡite-raḫḫi ša ḫa-bal tam-tim* Sanh. III 57. Cypern *ša ḫabal tam-tim šalim Šamsi* Khors. 16, wofür Z. 146: *ina ḫabal tam-tim erēb Šamsi*, die Söhne des Iakinlu *a-šib ḫabal tam-tim* VR 2, 85. *ul-ti-lu ḫabal tam-tim ān-nimma* ibid. Z. 86. 2) Kampf. *bu-lu* (ohne) *ḫab-li u ta-ḫa-zi* VR 35, 17. Istar *i-lat ḫab-li be-lit ta-ḫa-zi* Asurb. Sm. 121, 35. Istar *be-lat ḫabli u tahāzi* s. u. *bēlatu* (S. 163 b). mein Heer zu bekämpfen, *il-ka-a ḫa-bal-šu* entfesselte er, bot er auf seinen Kampf VR 2, 25. (*a-na*) *c-peš ḫabli u tahāzi* Asurn. I 38. II 25. III 35. Salm. Ob. 62. Co. 72. 88. 93 (*ū*), *a-na c-peš ḫabli tahāzi* Salm. Ob. 145, *a-na c-peš ḫabli u ta-ḫa-zi* (Var. *tahāzi*) Tig. IV 86. An allen bisher

genannten Stellen ist *tahāzu*  geschrieben, dagegen  an den folgenden Stellen: (*a-na*) *c-peš ḫabli u tahāzi* K. 2867, 13. Khors. 25. 13 (*i-na*). K. 2675 Obv. 69. Rev. 25 (*ba-lu*). *a-na c-peš ḫabli kakke* (*ū*) *tahāzi* VR 1, 79 f.; K. 2675 Obv. 16: *a-na c-peš ḫabli kakki tahāzi*, *a-šar ḫab-li u ta-ḫa-zi* (das Ganze = KI).

 SÜN. SÜN. NA) IVR 12 Rev. ³⁹ ¹⁰. II R 36, 21 a. b. SÜN. SÜN. SAG. GE. A = *ḫab-lu lu muḫ-ri*. *lū ḫab-li*, *ḫabli* s. u. II. . *amēlu ga-bal al nu-nu-DU*. DÜ muß keinen Krieg führen VR 48 Col. VI 8 (am S. Elul). Ninib wird ¹² NUN. NIR geschrieben als Gott *ša ḫab-li* II R 57, 34 c. d (vgl. *mihra* Bed. 3). — Im EME. SAL-Text K. 257 Obv. ⁴¹ ¹² ⁴³ ¹⁴ entspricht in den beiden Sätzen: *ina ḫab-la ašassi* und *ina ga-bal ša-dli-š ašassi* zuerst ŠAB. ŠAB. BA, dann ŠAB. — Sb 159: TUM (*z*) = *ḫab-lum*. Vgl. auch Sb 289?







ḫablū Fem. *ḫablūtu* Adj. mittlerer, mittlere. *ina irat abulli*  d. i. viell. *ḫablūti ša Ninā* gegenüber dem Zentralthor von Nineve Asurb. Sm. 135, 57. Dann wohl auch VR 8, 13 *abulli ḫablūtu Ninā* (ungenau statt *ša Ninā*) zu umschreiben. Doch vgl. *abul ḫabli ali* (des Stadt-zentrums, der City?) *ša Ninā* Sanh. Konst. 35, *ina abulli ša-it Šamsi ša ḫabli Ninā* VR 9, 109. *ḫablūtu se. mašartu* die mittlere Nachtwache: *barārītum ḫab-li-tum u namārītum* IVR 49, 3 a. ⊕ 59 Col. I 12: EN. NUN  BA = *ḫab-li-tum*, zwischen *barārītum* und *šaddurum*; ebenso Rm. 345 Obv. 23, dagegen ⊕ 51 Col. I 12: EN. NUN  BA (d. i. MURUB. BA). Ideographisch oft auf den astronomisch-astrologischen Tafeln, z. B. III R 52, 57 b. Als Plur. fem. des Adj. *ḫablū*, d. i. *ḫablūtu* (eig. die mittleren Theile), möchte ich nach Analogie von *arkātu* (s. S. 242 b) das Ideogr.  fassen, wenn es Leibesmitte, Taille bedeutet: *šib-lu* (der Gürtel) ^{abau} TU *ša ḫablūtu-ša* bez. *ia* Hüllenf. Obv. 54 f. Rev. 41. die Gürteldolche *ša ḫablūtu-šunu* Sanh. VI 5.

ḫabaltu 1) Mitte. (*ina*) *ḫabalti* ganz wie (*ina*) *ḫabal* in. *ina ḫa-bal-ti mātī-ia* in meinem Lande VR 9, 48, wofür Asurb. Sm. 275, 32; 286, 11: *ḫa-bal-ti mātī-ia*, *ina ḫa-bal-ti ali* I R 27 Nr. 2, 40. 2)

Kampf.  *ti-te* d. i. *kabli-te* Kämpfe Tig. I 14.

קבר *kibiru* (?) Prs. *ikab(h)ir*, *ikibbir* begraben und vergraben, verscharren. wer dieses Bild *ina e-pi-ri i-ka-bi-ru-sa* I R 27 Nr. 2. 59; vgl. u. *temēru*, wer diesen Denkstein *ina ir-siti i-kab(?) kib(?) bi-ru* IV R 38, 20c. *ina tubbat dāri te-kib-bir-si* 56. 26b. S. weiter u. *kibiru*, da und da *ki-bir* wurde er begraben Chron. Smith Rev. 4. 6 u. ö.

II 1 begraben, von Massenbegräbnissen. *nab-ra-ru-ū rap-sū a-na kub-bu-ri-sa-un ihliš* Salm. Mo. Rev. 100, s. u. **קבר** (S. 280a). VR 45 Col. VIII 35: *tu-kab-bar*.


קברu Grab. Sb 192:  (*u-ru-gal*) = *kab-ru*. K. 4362 Col. IV 12. 13:  und  = *ka-ab-ru*; die beiden Ideogr. bezeichnen das Grab als grosse bez. innerirdische Wohnung (Stadt). Zum Ideogr. URUGAL s. auch *arallū*, der Gott Nergal wird gemäss III R 67, 69c. d. *ūa* NER  GAL (s. u. *šabtu* S. 246a) geschrieben als Gott *ša ka-ab-ri*. II R 36. 1a. b: SI. GI  (sic) = *te-te kab-ri*. VR 36, 31a. b. c:  (*a*) = *kab-ru*.

kibiru (urspr. Inf. *kēbēru*?) Begräbniss, Grab. *ki-bi-ra a-a ir-si* (möge er nicht bekommen) VR 61 Col. VI 55. seinen Leichnam *a-a ad-dū a-na ki-bi-ri* übergab ich nicht dem Begräbniss, Grabe (oder: liess ich zu begraben nicht zu?) 7, 45. 16. 43e. f: K1. DU = *ki-bi-ru* (vorhergeht *mānu*). K. 4362 Col. IV 7: [K1.] DU = *ki-bi-ru*, VR 31, 25g. h: *ki-bi-ru* syn. *māt bi-ru-tu*, s. S. 164b.

kubūru. K. 4320 Col. I 21: *ku-bu-ri* (vorhergeht *šuttatum*, s. d.).

naḫbaru dass. VR 30, 37g. h (ergänzt): É. KÜR. BE (bez. BAD) = *na-ak-bu-ru*, mit *ir-si-tu* und *hit mu-ti* gleichen Ideogrammes Eine Gruppe bildend; das näm. Ideogr. mit der Glosse *a-ra-ti* anderwärts durch *mānu* wiedergegeben.

kiburru (p?) Vogelnest. II R 27, 60a. b:

 A. LAL (*ki-bur*) = *ki-bur-ru* *ša is-šur-i*. Zum Ideogr. s. u. *kinu*.


קדר *qadādu* Prt. *ikdad* sich biegen, sich neigen, sich senken. *ina lū alannāšu* (vorzeitig) *šā bīti šā-a-ti re-šā-*

a-šū ik-du-du ut-tab-bi-ka_u mālāšu VR 65, 22a. K. 40 Col. II 7: GAM = *ka-da-du*, Z. 8–14: (8) TIK. GAM, (9) TIK. GAR, (10) TIK. GĀ. GĀ, (11) TIK. KU. ŠE. GAR, (12) TIK. KI. KU. GĀ. GĀ (d. i. den Nacken-erdwärts-machen), (13) TIK. KI. KU. LAL, (14) TIK. AKA. GĀ. GĀ = *ka-dādu ša amēli*; folgt Z. 15: IM. KI. KU. LAL = *ka-dādu ša* []. Die Ideogr. erweisen *qadādu* als Syn. von *kanāšu* (s. d.).

I 3 dass. VR 31, 26g. h: GAM. GAM-ud = *ik-tu-ut-ad-du-ud*.

II 1 niederbengen. der Herr, der *ik-ka-ad* (V. *kaad*)-*di-da-ar-ni* (= *im-mu-ar-GAM. MA*, Var. *im-mu-ar-GAM-e-en*, EME. SAL.) *ik-ka-at-ti-ar-ni* mich niedergebeugt, vernichtet hat IV R 21* Nr. 2 Obv. ¹⁴/₁₅. VR 21, 27a. b: GAM. MA-mu = *ku-di-da-ar-ni* (vorhergeht: *šap-pil-ar-ni*). senken, niederschlagen: Papsukal *gu-ul-du-ul* (sic) *ap-pa-šu* war gesenkten Antlitzen Höllenf. Rev. 1. — Für *kuhlū* IV R 54, 16a s. u. **קדר**.

qadādāniš Adv. gebengt, gesenkten Hauptes o. ä. *ištu É. KÜR kab-tum ka-da-da-niš* (= GAM. GAM. MA-ni, EME. SAL.) *ū[si]* .. IV R 24 Nr. 2, ¹⁴/₁₂.

qiddatu Pl. *qiddāti*. Senkung viell. VR 36, 35d. e. f:  (*ku-ru*) = *ki-ūl-da-tum*. Vgl. *kimātu* (I. **קדר**). Niedergeschlagenheit viell. IV R 20 Nr. 1, ⁷/₈: *ūmi-šam lū naparkā šur-ri qid-da-a-ti* (beide Wörter = SU. GAM. MA) *ina zunnia lū ipparšama* keinen einzigen Tag wichen Gedanken (?) der Niedergeschlagenheit von mir. Noch unsicher ist die Fassung von *a-na qid-da-ti* an der unter **קדר** III 1 ausführlich mitgetheilten Stelle Samh. Sm. 91, 61. *ki-ūl-da-tum* auch VR 31, 56h.

qudādu (*qulādu*) Adj. gebengt, hin-fällig u. dgl. ⊕ 51 Col. IV 14: **JDIM** = *qu-da-du*, mit *še-ir-ru*, *lu-u-ū*, *lu-ku-ū* Eine Gruppe bildend. Vgl. auch K. 2061 Col. I 20: HÉ. EN. ŠI. IR = *ku-da-du*?

quddu, **qudu**. Sb 1 Obv. Col. II 13: **TU** (*tu-m*) = *ku-du* (auch = *pāšu* und *ta-kal-tum*). K. 4408 (II R 44 Nr. 6): IS. **TU** = *ku-du* (und = *pāšu*). VR 26, 14a. b: IS (*gi-š-ku-ur*) KIL = *ku-du* (sic).

קדר? still sein, oder werden, schweigen? Ganz unsicher. Gilgamesch *ilika i-ma-lu i-kaul-du* ist gekommen, ruhig ge-

worden und still NE XI 245, Gilgamesch!
tallika ta-na-ha ta-ka-d-da Z. 250. *ina rêbû
 ali i-ka-ad-di ka-du-u* (der Vogel *ka-bû*, s.
 unten) Lond. Frgm. (Beschreibung der
 Verödung Erechs).

II1 still machen, zum Schweigen
 bringen? *hattum* (Schrecken) *pirittum* etc.
ka-du-šum-ma muššû nissatsu haben ihm
 still gemacht und weggenommen sein
 Weinen (ihm die Thränen geraubt) IV R
 54, 16a; *ka-dû* = *ka-dudû* zu fassen,
 scheint nicht angängig.

ka-dû und **ka-dûtu** (*ka-duttu*) ein best.
 Thonbehältniss, doch ist mit dieser
 Bed. allein nicht auszukommen. V R 27.
 7–11a. b: IM. TIK = *ka-du-ut-tum*, IM.
 TIK. TIN. NA = „*šî-ka-ri*, IM. TIK.
 EN. NA = „*šî-ka-nî*, IM. TIK. A. AB.
 BA = „*tam-ti* (Bett des Meeres?), IM.
 TIK. A. ~~DA~~ DA = „*na-a-ri*. 27, 16–
 18 e. f: IM. TIK = *ka-du-...*, IM. TIK.
 EN. NA = „*šî-ka-nî*, IM. TIK. BI.
 [TIN?] NA (sic) = „*šî-ka-ri*. 32, 24–
 26 a. b. c: [IM. TI] K. EN. NA = *ka-du-u*
šî-ka-nî syn. *šî-ka-nî ša nî-ri*, [IM. TIK.
 TIN.] NA = *ka-du-u-tû* (Var. *ka-du-tum*)
šî-ka-ri syn. *šar-šum-ma ša BI. SAG* d. i.
kurruû, [IM. TIK] = *ka-du-tum* syn. *fi-
 tum* (geschr. *fi-du*). Vgl. u. *šî-ka-ri*. *ina*
bur-ti ša-di-i ka-du-û (= IM. TIK?) *am-
 hu-uh* ... K. 257 Obv. ³⁵/₃₆ (folgt Z. 38:
ka-ka-du am-si). IM. TIK erinnert an IM.
 TIK. LAL d. i. wahrscheinlich „Tafelsamm-
 lung. Bibliothek“ II R 36, 27 ef: er legte
 die Tafel nieder *ina* IM. TIK. LAL des
 Nebotempels. IM. TIK. LAL *Ézûba* K.
 4950 (IV R 27 Nr. 1) Rev.

ka-dû ein Vogel. II R 37. 14a. b. c +
 K. 4206 Rev. 11: RA. HUL. A. JU =
ka-du-û syn. *ak-ku-û*; 63b. c: *ka-du-u* syn.
a-ku-u. S. auch oben u. קרה.

kudmu (wie *mahru*, *pânu*, vgl. auch
muttu) 1) räumlich: Vorderseite, Front.
 K. 4341 Col. 129: DUB. SAG = *ka-d-mu*,
 mit *rêša*, *muttu* und *mahru* Eine Gruppe
 bildend. Zum Ideogr. vgl. *muttu*. Mit Präpo-
 sitionalbed. viell. Weltschöpf. III. 11: *ka-d-
 me-šu-na-i i-zi-za-ma*. 2) zeitlich: Vorzeit,
 frühere Zeit. Bel-kap-kapu *šar pa-ni*
a-lik mah-ri ka-du-mu šar-ru-ti ša šu-li-ti
 I R 35 Nr. 3, 25; vgl. hierzu auf S. 403a
 Redeweisen wie *šar pâni mahrua*.

kudmû Adj. der Vorzeit ange-
 hörig, vorzeitlich, uralt. *šenûti rêš-
 tâti bi-lu-di-e ku-ul-ma-û-tim šû Ištâr Uruk*
 ... *utêr aš-raš-šum* Neb. Grot. II 51.

קדש II 1. *ina šarki šum i-lu-šû i-me-šû i-
 ka-d-di-šû un-zi-zim iktû* (alles Fragesätze)
 IV R 51, 20b. Vgl. *ka-dûša*.

ka-di-štu (*ga-di-štu*) Hierodule, eine dem
 Dienste der Göttin Istar geweihte und
 dadurch entweihte Jungfrau (vgl. קדשה).
 Ideogr. NU. GIG. *ka-di-š-ti* (= NU. GIG)
šû lib-ba mar-sa, folgt weiterhin, mit dem
 naml. Ideogr. NU. GIG. *is-ta-rû i-lu-šum*.
arkânun ga-di-š-tum (= NU. GIG-a-ni) *ina*
sûkûm iktûš V R 25, 7 c. d, vgl. Z. 11 c. d:
ga-di-š-ta (= NU. GIG. GA). [*ka-di-š-tum*
 II R 32, 2 f: folgt *zir-ma-šî-tum* (s. d.). IV R
 50, 44a bekommt auch die Zauberin, die
 Hexe die Epitheta /NU. GIG, d. i. doch
 wohl *ka-di-štu* (feile Dirne, Hurenweib), und
ina Ištâr-i-tum (Istar-Geweihte).

ka-diltûtu, geschr. *ga-diltûtu* (urspr.
ka-di-š-tûtu) nom. abstr. von *ka-di-štu*. *ina*
râmešun ga-dil-du-us-su (= NAM. NU. GIG-
 a-ni) *i-hu-us-su* (er heirathete sie, obschon
 sie eine Hierodule war?) V R 25, 10 c. d.

kuddušu Adj. V R 24, 8 c. d: *ka-du-
 šu* syn. *el-lum*: die andern ebenda als
 synonym mit *ellum* aufgeführten Wörter
 sind *ramku*, *ebbu*, *banû*, *halpû* und *ku-uz*.

I. kû (*gû*) m. Garn. Faden, Schnur.
 Gen. *kê*, Acc. *kû*: Pl. *kû*. Ideogr. GU.
 der böse Mensch hat mit den Menschen
 (*ina ni-ši*) *ka-a* (= GU) *e-šê-a ana šêti*
taršu ein vernichtendes Garn als Netz
 gelegt IV R 6, ¹⁵/₁₆ a. *ka-a šî-ra ka-a*
raba (V. *ra-ba*)-a *ka-a bi-ru-ma ka-a mu-
 naššir ma-mit* ... *ka-a mu-naššir ma-mit*
 ... *Mardak ú-par-ri-š* (Ideogr. TAR.
 TAR. RU. DA) IV R 8, ³⁰/₃₁, ³⁶/₃₇, ¹⁰/₁₁ b.
ma-mit ka-a-ša ana šêrim lišêli (ihr, se.
 des Weibes, Garn) Z. ¹²/₁₃ h. Ideogr.
 durchweg GU. Für *ka-a* (= GU) *es-pa*
 Z. ²⁸/₂₉ b s. u. *tamû*. *akrûte napšâtešumu*
ú-par-ri-š gu-u (Zeichen *û*)-*is* ihr theures
 Leben zerschneid ich wie einen Faden
 Sanh. V 77. *kî-e* (= GU) *na-ba-si* (s. WB.
 S. 177 f.) *el-bu-ti* helle rothfarbige Wollen-
 schnüre (binde ihm an seine rechte Hand)
 K. 246 Col. II 46. *Samas ma-šal-lî-tum*
kî-e lum-ni der zerschneidet das Garn des
 Bösen IV R 17, 17b. V R 15, 53d: *ku-û*,
 folgt auf *g-kan-mu*. Viell. gehört hierher

IV R 59 Nr. 2, 17b: *nu-mir-au-ni-ma kima* GU d. i. *ké hurāši* mache mich glänzend gleich einer goldenen Schnur, || *kī lulinti amēši*.

gūš gleich einem Faden Sanh. V 77, s. oben u. *kū*.

II. **kū**, **gū** Pflanze, Kraut o. ä. Pl. *ké* (als Fem. konstruiert). Ideogr. GU. *ku-u* (= GU) *ša ina mu-sa-re-e* (Beet) *mē lū istū* IV R 27, ¹²/₁₃ a. *ša-ta-a kī-e* *ū-tu-ti* es tranken die Pflanzen (infolge andauernden Regenmangels) *ittātu* Sanh. Baw. 7. VR 21, S. e. f: SAR = *ku-u* (Z. 7: = *še-im*, Z. 10: = *ar-ku*).

III. **kū**. II R 33, 73a. b: GU = *ku-u*, mit *nu-šū-ū* und *ga-a-ū* Eine Gruppe bildend (vgl. *mašū*). — Zu welchem *kū* (= GU) gehört: ...-ta ki-ma ki-e (= GU) *me-ki-e i-par-ra* [as?], Subj.: die Kopfkrankheit, IV R 22, ²⁸/₂₉ a?

IV. **kū** m. Bronze oder besser Kupfer? Ideogr. UD. KA. BAR (sonst = *šiparra*, s. d.). 76, 4—13 M. Obv. (wonach VR 23, 12h zu ergänzen) nennt *ku-u* unter den mancherlei Äquivalenten von UD. KA. BAR: *si-par-ra*, *šab-bu*, *el-lu*, *eb-bu*, *nam-ru* u. s. f. Für *kima ki-e* (= UD. KA. BAR) *maš-ši* s. u. **משש**.

V. **kū**. *ku-ū imtanallū pūa* mit *kū* haben sie (die Hexen) angefüllt meinen Mund IV R 49, 9a. *šaptāša zik-zik-kumma utab-bakū* [*k-a-a?*] 58, 39a; der Anfang des Zeichens *ku* ist noch deutlich erkennbar.

קין II 1. VR 45 Col. VII 39: *ta-ka-a-a*.

קין **kādu** anbrennen. *ka* (sic) *-a-du* (ebenso wie *ka-mu-ū*) syn. *ša-ra-pa* s. d. *ab-re nu-pa-lu ti-pa-re ki-e-du* (Fackeln wurden angezündet) Ssmk. I¹ III 10.

קין II 1 Prt. *ukī* (*ukki*) Prs. *ukū* (*ū-ka-a-a*) warten. *ištēn ū-me šūā ū-me* (einen oder zwei Tage) *ul ū-ki* (1. Prt.) Asurb. Sm. 246, b. Ebenso, nur *ul uk-ki*, III R 15 Col. 1 10. *ina al X tu-ki-a-an-ni* bez. *ū-ki-ū-ae-nu-ši* IV R 34 Nr. 2, 2. 6. komm heraus, Bel, der König *ū-ka-a-a* wartet, komme heraus, unsere *Bēlūt*, der König *ū-ka-a-ki* wartet dein Lond. Frgm. die beiden Grossen *šū ina mah-rī-a ak-lu-ū ū-ka-a-ū pa-an šī-kin tē(-e)-me-ia* die ich bei mir zurückgehalten hatte meines Be-

fehls gewärtig Asurb. Sm. 134, 52; vgl. *idaggallū pān šakūn tē-me-ia* VR 3, 95. *arka-a ul ū-ki* ich verzog, zauderte nicht Tig. I 72 (vgl. *ar-ka-a ul a-mur* III R 15 Col. I 11; es scheinen hier zwei Redensarten verschmolzen zu sein).

ū-ka-a-a IV R 61, 20a, lies *ū-ka-a-ša* und s. u. **קין**.

קין(?) II 1 mit Füßen treten, nieder-treten? Stamm und Bed. würden feststehen, wenn IV R 23 Nr. 2 Obv. ⁷/₈: *ū-ka-a-ka* (= NER *nu-e-ši-ib-DU*) sicher hierhergehört; für NER. DU = *kabāsu* s. d.

I. **קין** **kālu** Prt. *ikāl* die Stimme erschallen lassen. a) mit erhobener Stimme reden, sprechen. *a-na-ku ka-la-ku-a-nū* ich rede IV R 61, 36b. b) rufen, schreien, heulen. *imadīr ušharir ū-ku-ul* (V. *kāl*)-ma NE 9, 47. S^b 137: ME (*me-e*) = *ka-a-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 6b: *ka-lum*. Die Stelle [*ki-ki-i lu-us-sil* (? tar?) *ka-ki-i lu-ku-ul* ...] (Var. *lu-kūl* ...) NE 67, 11; 69, 29; 71, 20 bleibt noch dunkel.

II 1. *iltāte-šu ū-ku-i-lu ana A-ga-ne-ki ušēribu* IV R 34 Nr. 1, 9b. Unsicher, ob hierher gehörig.

II 2 laut schreien, heulen. *īnu šutānuhu māšu gūrāni, arhu kē-ta-a-a-i-lu* (Inf.) *i-dir-tu šattu; ki-ta-a-a-ū-lu ku-ū-lu* VR 47, 32. 33a.

kūlu m. Rede, Ruf, Geschrei u. dgl. *ku-lu* (= GAR. ME. GAR.) *lu ta-a-bu* die unheilvolle Rede (vom Fluch) IV R 7, ⁵/₆ a; vgl. Z. ¹¹/₁₅ a, wo GAR. ME. GAR. RA durch *ku-lu ku-ū-ru*, Unheilsrede, Weheruf (s. u. II. **כרה**) wiedergegeben ist, was genauer GAR. ME. GAR. LUB. BA. *kū* (Z. 3/4a) ist. *ku-lu ku-ru* (= Ü. DI. GAR. ME. GAR.) 1 ff. Col. I ¹²/₁₃. *ku-ū-lu*, s. u. II 2. S^b 136: ME (*me-e*) = *ku-lu*; vgl. II R 42 Nr. 3 Obv. 5b: *ku-lum*. K. 4150: *ku-lu* Syn. von ...-nē-tum. VR 36, 29a. b. c: <(u) = *ku-lum*.

II. **קין** **kālu** Prt. *ikāl* schauen, Acht haben auf etw. (*ana*), Rücksicht nehmen auf eine Person oder Sache. *šarru a-na di-ni* bez. *di-in māti-šu*, abkalli-šu, *ammāni* (S. 86a) *lu i-ku*l wenn der König auf das Recht, das Recht seines Landes etc. nicht Acht hat (so beschwört er dadurch Unheil herauf) IV R 48, 1—5a;

ebenso, wenn er *a-na giš-hap-pi i-kaul* Z. 6; dagegen werden die Götter ihn segnen, wenn er *a-na ši-pir Éa i-kaul* Z. 7a. Das Prs. dürfte vorliegen III R 61, 4b: *ana šar ilāni i-kaul-la* (Form wie *išaru* u. a. m.), wenn der König den Rechtsstreit (*din*) der Babylonier angehört hat (*išme*), aber *ana ka-li tur-ra* zur Parteilichkeit (eig. Rücksichtnahme) sich wenden (herunkriegen) lässt IV R 48, 16a. o Samas, *a-na ni-š ka-ti-ia ku-lam-ma* schau (hab' Acht) auf meine Händeerhebung (Ideogr. SI. LAL) 17, ⁵³/₅₁ a. *ku-ul* (sich darein) *ši-tu-ul-šu* (ebenfalls Imp.) 54, 6. 8b. *ku-la-ma nap-har-ku-nu* habt alle Acht! K. 1282 Obv. 5. Vgl. auch u. nm. prr. *Nabû-kûl-lav-an-ū*.

kaialu der die Person ansieht, partiisch, ungerecht. II R 47, 12a. b: *ka-a-a-la* Syn. von *šarru akkinnu* (s. d., S. 57a).

קרי **kāpu** Prt. *ikāp* einfallen, einstürzen. der Palast . . . *i-ku-up* war eingefallen Nerigl. II 22, *būtu* . . . *i-ku-up* V R 63, 27a. *i-ku-pa re-ša-a-ša* (se. des Palastes) Sanh. VI 33. *i-ga-ru-ša-nu i-ku-up* Nabon. III 30, *i-ku-pu i-ga-ru-šu* V R 64, 52b, s. u. *igaru*. *bīta la-be-ra igaru* (É. LIBIT)-*ša i-ku-up-pu* (die beiden letzten Wörter = IS. ZI. DIRIG. GA) das alte Hans, dessen Wandumfassung eingestürzt ist K. 56 Col. IV 16, *i-ga-ru ša i-ku-up-pu* (= IS. ZI. DIRIG. GA) *dišū intakut* die Wand, die einstürzte, fiel auf ihn ibid. Z. 24. *ina lib ali igarūte i-kaub-ba* sind in einer Stadt Wände eingestürzt III R 52, 36a. ⊕ 84 Col. III 23: DIRIG(sic)GA = *ka-a-pu* *ša i-ga-ri*(sic).

kuppu Adj. zum Fallen gebracht, eingestürzt. *i-ga-ru-ša ku-up-pu-tu* seine eingestürzten Wände (*ad-ki-e-ma*) Nerigl. II 23.

kaiapu (*gaiapu*) einstürzend, baulällig. *i-ga-ru-šu ga-a-a-pū-tim ad-ki* VR 63, 29a.

קרי (doch wohl besser als **קרב**) Prt. *ikās* jem. schinden, ihm die Haut abziehen. Mit oder ohne *mašku*, den X in Arbela *a-ku-as* (SU d. i. *mašak-šu dūra uballip*) Asurn. I 68, den X *a-ku-as* V. *su* (*mašak-šu dūra . . uballip*) Z. 110, die Grossen . . . *a-ku-šu* (SU⁶² d. i. *maške-*

šu-nu asūtu uballip) Z. 90, viele . . . *a-ku-su* (*maške-šu-nu dūra uballip*) Z. 92. *a-ku-su* (= *abūš-šu*) ich schindete ihn (*mašak-šu dūra ša . . uballip*) Z. 93. *šāšu mašak-šu a-ku-as* ihm selbst zog ich die Haut ab Khors. 35. Vgl. **קרי**.

II 1 dass. (schinden, abschlachten o. dgl.). ich, Istar von Arbela, *makarūteka ū-ka-a-ša* (so las ich, VR: *ū-ku-a-a*) *a-ha-ma-ka* werde abschlachten deine Feinde, dir preisgeben IV R 61, 20a.

makāšu Schinderbank, Schlachtbank u. dgl. II R 23, 9a. b: *ma-ka-šu* Syn. von *ar-at-lu-hu*, den Dunānu *di* *ma-ka-ši id-du-šum-ma* (warten sie auf die Schlachtbank und) *it-hu-hu-uš az-lis* Asurb. Sm. 137, 79.

קרי Imp. *kūt* schenken, verleihen. *ba-la-tam ku-ti* (Imp. fem.) *ana ka-lie lit-tūtū* VR 34 Col. III 44.

קרי s. **קרי**.
Kīsu, s. nm. prr.

קרי **kāpu** Prt. *ikāp* Grundbed. viell. *credere*. 1) jem. etw. übergeben, anvertrauen (wie lat. *credere*). seitdem Marduk die Herrschaft über das ganze Volk *i-ki-pu-an-ni* mir übergeben, anvertraut Neb. I 42, die Königsherrschaft über das ganze Volk *ta-ki-pu-an-ni* hast du mir übergeben I 65. IX 51. 2) viell. darleihen (wie lat. *credere*) und zwar zinsfrei darleihen. Eine Bed. wie diese hat das Verbum *kāpū* (s. das Derivat *kīptu*), es bleibt höchstens fraglich, ob es nicht viell. in dieser Bed. wegen der Schreibung mit *b* als *kābu* anzusetzen sei. K. 46 Col. I 62: *ul ana lu-bu-ul-li ana lu-bu-tu-te* (s. S. 269b) ist Z. 63 gefolgt von: *ul ana huballi a-na ki-ipt-ti*, worauf dann in Z. 65–67 *a-na kīp-ti*, *ka-a-pu*, *ana ka-a-bi* behandelt sind; die Ideogr. beginnen durchweg mit **SI** + **DÜB.TI**, erinnernd an ⊕ 84 Col. III 21. 22: [*-anu*]UD = *ka-a-pu*, [*-*]DÜB.TI = „*ša a-* [*-*]“; folgt *ka-a-pu* fallen, einstürzen (s. u. **קרי**). 3) jem. trauen, glauben (wie lat. *credere*). Eine Bed. wie diese lassen viell. die folgenden Stellen vermuthen: *ša-a-ru la ta-ki-pu-šu* (Prs. = *ta-kippu*?) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben K. 84. 6. wer bei sich denken wird und *ina ka-a-pi la tur-ra* . . . (nicht

glauben will?) *a-ki-i ina libbi šabē amūti ʿšūti nāru šuta nšahri* dass ich mit diesen wenigen Leuten selbigen Kanal habe graben lassen Sanh. Baw. 24.

I 2 jem. etw. übergeben, anvertrauen. *am Namaru nšēpā nu-ša ik-ti-pu* (Subj.: Marduk) Weltschöpf. V. 12.

kēpu, kipu Pl. *képāni, kīpāni*, stets mit Determ. *amēl*, m. eig. einer der mit etwas betraut ist, daher Functionär, Beamter, Bevollmächtigter u. dgl., ein sehr allgemeiner und je nach dem Zusammenhang verschieden zu übersetzender Titel. Da K. 4395 Col. III 1 *amēl kī-c-pu* in Z. 2 von *amēl TIL. LA. GID. DA* gefolgt ist, wird dieses letztere als Ideogr. von *kēpa* gelten dürfen. *amēl kī-c-pu ina muh-hi-ša aš-kun* einen Aufseher, Statthalter setzte ich über sie (die Königin von Arabien) III R 10 Nr. 2, 37. N.N. (Gen.) *amēl kī-pi ʾl Jta-ra-ra-ti* des Stadtherrn, Oberhauptes der Stadt Ch. Sanh. I 53; Bell. 17; Kuj. 1, 8. *amēl ke-pa-a-ni amēl lu-a-a-ni-a-ti* die Stadthäupter und Vorsteher (aller eroberten elamitischen Städte) VR 6, 84. *amēl TIL. LA. GID. DA^{pl}* d. i. *képānu ša ʾl Bā-Da-ku-ri* die Stadthäupter von B.-D. K. 114 Obv. 8, vgl. Z. 17: *amēl ke-pa-a-ni, šarrāni amēl ke-pa-a-ni* (Var. *kī-c-pa-a-ni*) die Könige und Stadthäupter, die mein Vater in Ägypten eingesetzt hatte (*upakidu*) VR 1, 58. *šarrāni amēl ke-pa-a-ni* ibid. Z. 75; K. 2675 Obv. 12: *šarrāni pabāti (amēl NAM^{pl})*. *amēl ša-kīn^{pl}* *amēl TIL. GID. (DA)^{pl}* d. i. *képāni* Statthalter und Oberhäupter (setzte ich über sie) VR 4, 104. Vgl. zu dieser letzteren Stelle die sofort folgende n. *képātu*. ⊕ 84 Col. III 24: *LLL* (sic) LA. GID. DA = *kī-c-pa*; hierher gehörig? Strassm. 4380 bietet als 1. Zeichen des Ideogramms AMEL.

képātu nom. abstr. Stellung eines Oberhauptes o. ä. irgend ein anderer, der *a-mi ša-kīn-ū-ti ša māt Na-mar iššakīnu lu-ū kī-pa-at māt Na-mar* zur Statthaltschaft von Namar eingesetzt sein wird oder zur Stellung eines Oberhauptes über N. (so wird zu verbinden sein) VR 56, 29.

kīptu (*kīhtu*?) Darlehen, spez. zinsfreien Darlehen? *al ana habullī a-na kī-pi* K. 46 Col. I 63, *ana kīpī-ti* Z. 65 s. oben Qal Bed. 2. K. 245 Col. 1: *kī-pi-b-tu*, „(al) i-ba-aš-ši, kī-pi-b-ta-šū; an

dieser Stelle eng verbunden mit *ba-ab-tu* (die für letzteres Wort S. 166a vermuthete Bed. bedarf der Revision). Ist das auf einem Lond. Frgm. + Rm. 2. I. Obv. 3 zwischen [*haballam*] und [*habullatam*] einerseits und SE.BAL = *šū-b^{pl}-tum* andererseits mittennne stehende ŠÜ.LAL = [*bab*]-*tum* oder = [*kīp^b*]-*tum* zu ergänzen?

קִיש *kāšu* Prt. *ikīs* Part. *kāš, kāeš* schenken. Ideogr. BA. das und das dem (*a-na*) Gotte Asur bez. Ramman *a-kīs* Tig. II 60. IV 6. Tiglathpileser *šū ... ašarilūta šūratu kardūta ta-kī-šū-šū* (2. Plur.) I 24. meine vielen Truppen, welche Asur *i-kī-ša* VR 9, 128. Wagen, Pferde, Maulthiere *ana rukāb belūtišū a-kīs-su* (schenkte ich ihm) VR 2, 14; K. 2675 Obv. 59. *kīsāte* (geschr. ŠA.BA^{pl}) *a-na ilāni rabūte ak-kīs* Salm. Ob. 83. *napiš-ti kī-šam* schenke mir das Leben IV R 59 Nr. 1, 29a. Leben langer Tage *kī-šum-ma* (Imp. fem.) Lond. Nr. 64, 17. Nimib *ka-iš balāti* (TI. LA) Asurn. I 9, Istar *ka-i-šat balāti* (TI. LA^{pl}) II R 66 Nr. 1, 9. Nebo wird gemäss VR 43, 31 c. d. *in* AB. BA geschrieben als *ka-eš-še ab-ba-ti* Schenker von Vaterschaft. *in-bi-ka iāšī ka-a-šū^{pl} kī-šum-ma* schenke mir deine Manneskraft (s. u. *inbu* Bed. 2) NE 42, 8. K. 4350 Col. I 29. 32: *in-BA* Plur. *in-BA-eš* = *i-kī-iš* Plur. *i-kī-šū* (die nāml. Ideogr. = *iāz, iāzū, iššur, iššurū*), Z. 35: *in-na-an-BA* = *i-kī-is-su*. Rm. 2. I. Obv. 1 kleines Frgm.: *in-na-an-BA* = *i-kī-iš*. Ausserordentlich häufig ist der St. **קִיש** (Ideogr. BA) in Personennamen, z. B. *Bēl-BA-ša* d. i. *ikī-ša* Asarh. III 53, s. ferner u. m. prr. *Nabū-ikī-ša*, *Marduk-šum-ikī-ša* u. v. a.


II 1 dass. (intensiv: in Menge schenken). all das den (*a-na*) Gottheiten Bel, Zarpanit u. s. w. *ū-ka-i-ša kī-ša-a-ti* schenkte ich als Geschenke Khors. 144, all das dem (*a-na*) Gott Ea *ū-ka-a-i-š kī-ša-a-ti* Sanh. Baw. 29. immer *nīk-šū ušamhira ū-ka-i-ša* (3. Prt.) ŠA. BA^{pl} te d. i. *kīšā-te* Salm. Balaw. V 5. *kīsāte* (ŠA. BA^{pl}) *ū-ka-i-su-m-ti* (schenkte er ihnen) ibid. VI 4 f. K. 4350 Col. I 38: *in-na-an-BA. E* = *ū-ka-as-su*.

II 2 zu eigen gegeben werden? *a-na Bēl ikī-ta-ʾi-š* IV R 23 Nr. 1 Col. I 24 (vorausgeht *tip-pa-kūl*).


kīštu Pl. *kīsātē* Geschenk. Ideogr.


ŠA.BA. Rm. 2. I. Obv. + kleines Frgm.:
 ŠA.BA = *kīš-tum*. S^d 51: AM.BA =
 ŠA.BA = *kī-š-tu(n)* Var. *kīš-tū*. *kī-šā-a-tim*
māre ummūni V R 33 Col. VII 4. *kī-šā-a-ti*,
 ŠA.BA^{pl}-(te) s. u. I 1. II 1. *kīštu* (geschr.
 ŠA.BA) in Verb. mit *karābu* s. d. S. fer-
 ner nn. prr. u. *Kīštu*.

kiltu eine Pflanze oder pflanzliche
 Substanz. K. 4565: *šam kī-īl-tum*, *šam* „
kar-ni, *šam* „ *kar-ni* (folgt: *šam* ELTEK.
 SI^{pl} d. i. *uhulu kar-nūn*). Asarhaddon
ka-a-su ša ma-lu-n kī-īl-te IV R 61, 52c.

kultu. der Gott Ninib wird *ilu* ŠUR
 geschr. als Gott *ša ku-ul-ti* III R
 67, 68c. d. S. nn. prr. u. *ilu Šūšūak*.

קלל **kalû** Pres. *ikallu* verbrennen. ich
 habe eine Fackel genommen, *šaluūni*
 (NU^{pl}-šū-um *a-kal-lu* ihre Bildnisse zu
 verbrennen IV R 49, 47a. wer meine
 Denksteine und Temmens *i-na* NE^{pl} *i-kal*
 (𐎠𐎢𐎵𐎠)-*lu-ū* Tig. VII 66, wer *na-re-iu*
i-na NE *i-ka-lu-ū* IV R 39, 18f. wer *na-ri*
amū *i-na* NE *i-ka-al-lu-ū* III R 41 Col.
 II 11. II R 35, 16c. f. *ka-lu-ū* Syn. von
ka-nu-ū (und damit von *šarāpu*).

kilūtu Verbrennung. S^b 42: 
 (*gi-īl*) = *kī-lu-tum*. Zum Ideogr. s. *šarāpu*.

maklû und **maklûtu** (zur Form vgl.
nakmûtu) dass. *na-ak-lu-ū* Name einer
 best. Tafelserie, z. B. IV R 50, 26c. ihre
 jungen Männer, ihre Jungfrauen *a-na ma-*
ak-lu-te ašrup () Salm. Mo. Obv. 17.

kalû Subst. K. 55 Obv. 10: GAN.ŠE.
 SA.A = *ka-lu-ū* (Z. 11: = *la-ap'bu-tum*).
 Rev. 1: ŠA.SA.SA = *ka-lu-ū*.

קלל **kalālu**. K. 4386 Col. II 41: PIL(*pi*)
 LĀ = *ka-la-lum*. Die Grundbed. des
 Stammes war viell. leicht, gering,
 minderwertig u. dgl. sein, s. Adj. *kallu*
 (und vgl. hebr. קלל).

II 1 schmähen (eig. gering, schlecht
 machen?); mit Schmach anthon.
 schänden o. ä. *lu-u ū-kal-lil* (= *u-lu-*
 HUL, EME.SAL) *lu-ū ū-dam-me-ik* VR
 10, ^{33/34} b. K. 4386 Col. II 42. 43: HUL
 = *ka-ul-lu-lu*, HUL-*nu-ur-šū-ib* = *ū-kal-*
li-la-an-ni. VR 45 Col. IV 25: *ta-ka-lal*.
 — Inf. eines St. **לל** dürfte auch sein
ka-lu-la (zwischen *šū-ū-ū* und *kup-pu-du*)
 K. 2022 Col. I 4.

II 2 dass. *a-na ummū in-te-š a-na*
abāti rabiti ū-kal-lil IV R 51, 38a.

kallu gering o. dgl., geschr. *ka-al-lu*
 II R 36, 40a, eines der 17 Synn. eines
 Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung
 o. dgl. (*šihru*?).

kullultu (Form wie *bassurtu*), auch
kulultu, *galultu* geschr., 1) Schmähungs-
 würdiges, Schmach, Schandthat. *hi-*
tī-ti ū kal-lul-ti (Gen.) Sanh. III 6, *hi-ūt-tu*
ilū kal-lul-ti Asarh. II 20. *šū dam-ka-*
ra-ma-nu-ūš a-na ilī kal-lul-tum was einem
 selbst wohlgefällig scheint, ist Gotte eine
 Schande IV R 60^U Obv. 14. *gu-lul-tū*
 KAK-šū (d. i. *ēpu-šū*?) *ana-ku ul i-ili* eine
 Schandthat, die ich begangen, kenne ich
 nicht Sm. 949 Obv. 20. 2) Schmähung,
 Verwünschung. *it-ta-āli* (er stieß aus)
ka-lul-tum NE XI 273.

***kallu** (gallu) m. Knecht, Sklave;
 Diener. Meist mit Determ. ^{amēl}. Ideogr.
^{amēl} GAL.LA. *bī-ta u amēl ka-al-lu-a* mein
 Haus und meine Diener K. 479, 21 (zum
 Plur. auf *i* s. Gramm. § 67, a. 4). den
 und den ^{amēl} gal-la-a *māt Par-sa-a-a* meinen
 Diener, einen Perser Beh. 44. 53 (alt-
 pers. *manū baūdaka*), zur Form vgl. *na-*
ta-a meinen Mann (s. u. *mutu*); Beh. 7
 entspricht das Ideogr. KAK.NA (*ana*
anāku KAK.NA^{pl} *ittūrānu* sie wurden
 mir dienstbar) ebenfalls altpersischem
baūdaka. Sehr häufig ist *kallu* oder *gallu*
 in den Kontrakttafeln und zwar bed.
 dort bald Sklave bald Diener, spez. Be-
 diensteter, Beamter (Prokurist?) eines
 kaufmännischen Hauses oder Gehülfe
 eines Gewerktreibenden. Steht das Wort
 im Acc., so kann man zwischen der ide-
 ographischen Lesung ^{amēl} GAL.LA und
 der phonetischen Lesung ^{amēl} gal-la schwan-
 ken: dass die letztere wohlberechtigt,
 lehren Schreibungen wie ^{amēl} gal-lī-šū (Gen.)
 Str. II. 751, 5 (Gehülfe). 789, 11 (Ge-
 hülfe). 518, 21 (= *šū-nu* ihres Sklaven)
 sowie das Femininum *gal-la-tum* etc. (s. d.).
 Trotzdem bleiben Stellen genug, wo ^{amēl}
 GAL.LA nur ideographisch gefasst wer-
 den kann, z. B.: *ina kūt N.N.* ^{amēl} GAL.LA
 d. i. *g'galli ša Y* Str. II. 1008, 4. N.N. ^{amēl}
 GAL.LA *ša X* 194, 1 (Sklave). V. 164, 2.

kallatu (gallatu) Magd, Sklavin;
 Dienerin. Sehr oft in den Kontrak-
 tafeln: *gal-la-tum ša X* Str. II. 679, 1.

amēl gal-la-tu ša X 682, 1. amēl gal-la-tum ša X 1008, 2. gal-lat ša X 243, 12. ḡgal-lat ša X 253, 6. ḡgal-lat-su ṣa-hir-tum mārat irhit-tu šamūy seine junge vierjährige Sklavin 196, 3. ḡgal-lat-su-nu ṣa-hir-tum ša ḡ šamūy-šu 693, 4.

kallu Wald. *ka* (sic)-al-lasyn. *ki-iš-tum* s. d. *ku-lu-lu*? (*kalupā*?). II R 32 Nr. 7, 62: *ku-lu(lap)-tum*; das Ideogr. mag mit ŠE begonnen haben.

kalmu, geschr. *ka-al-mu* II R 36, 41a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*šihru*?).

קלף abschälen, z. B. eine Zwiebel (vgl. *חֲלוּתֵי הַשֶּׁשֶׁם* *Oholoth V, 5. 6.*)



IV 1 abgeschält werden. *ki-mu šumi an-ni-i-ka-lu-lu* (d. i. *ik-kallapā*) gleich dieser Zwiebel, die abgeschält wird (und ins Feuer geworfen) IV R 7, 51a. *kāmu šu-mi li-k-ka-lip* (Subj. *manūt*) Z. 46a, *kāmu šumi an-ni-i li-k-ka-lip-mu* Z. 5b.

קלפא III 1. die phönizischen Matrosen beordnete ich, *kirib Di-klat ittišmūtī* (nāml. mit den Meerschiffen) *a-na kūt-du-ti a-di at U-pi-a ḡ-še-kil-pu-ū na(?) ba-ti-š* Sanh. Sm. 91, 62; vgl. 92, 64 (*ḡ-še-kil-pu-ū*).

IV 1 Prt. *ik-kāpā*, Inf. *ni-kāpā*, Part. *ma(k)kalpā* fürbass gehen, passieren (ähnl. wie *שרר* und *אצר*). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen n. dgl. *kātu amātka e-liš ki-mu ša-a-ri ina ni-kil-pi-e* (= DIRI. GA) wenn dein Befehl drohen wie der Sturmwind einherfährt IV R 9, 61/62 a. die Zauberin (*kaššaptu*) *ma-la-i-i-tum ša šam-e nu-ka-l-pūt-tum ša ir-šit-tim* (die über die Erde dahinstreichet) 50, 49a. wenn der Mond durch (*ina*) Wolken DIR-pu Var. *i-kū(?)-lip-pa* dahinzieht III R 58, 40b, vgl. Z. 42: *ni-ik-il-pu-a a-la-ka*. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. setzen. samt den Pferden *ku-ra-du-ša ina elippē i-kil-pu-ū nār Pu-ru-tu* passierten meine Krieger auf Schiffen den Euphrat Sanh. Sm. 92, 69. der *ina ki-rih mar-ru-ti i-kil-pu-a āmurra marušu* Asurb. Sm. 193, 2. *ma(k)kalpātu* (sc. *elippu*) Fährschiff, s. K. 4378 Col. VI 10: IS. MÄ. DIRI. GA. BA. BAD = *ma(k)-kal-pi-tum*; vorhergeht: *ni-bi-ra* Fährschiff. K. 64 Col. III 9, 10: DIR und ŠU = *ni-kil-pu-ū*, unmittelbar auf Besprechung des St. *אצר*, folgend. 3) Bedeutungsnuance noch unsicher. K.









64 Col. III 11: IR. TA. SUD. SUD = *ni-kil-pu ša zu-tū*, Z. 12: LU (*tu-tu*) LU = „*zu mur-ši*“.

IV 2. VR 41, 57. 60d: *it-ik-lip-pu-nu* Inf. (Bildung wie *itkallamū* von *כלמא*, s. d.), beidemale gefolgt von *itaktumū*.

kalkaltu Hunger, Verhungern, wohl auch Verschmachtung. Wüstenländer und -strecken werden bezeichnet als *a-šar šu-am-me kal-kal-ti* VR 8, 87. 123, *ka-k-ka-šar šu-am-me' a-šar kal-kal-ti* 8, 106. K. 2022 Col. IV 17: [ŠÄ.] GAR. GAR = *ka-kal-tu*, mit *ba-ba-[tum]*, *nu-[šu?]* und *ni-ib-[ri-tū?]* Eine Gruppe bildend. Šd 91: ŠÄ. MAR. MAR = ŠÄ. GAR. GAR =   *-tum* d. i. (ZIMMERN) *ka-kal-tum*; das nāml. Ideogr. in Z. 90 = *ku-šā-bu*.

kulkullānu eine Pflanze. K. 4354 Col. VI 23: *šam kūt-kul-lu-nu* syn. *šam ūbu ka-si širi*, Z. 26: *šam kūt-ku-la-a-nu* (so Strassm., Lesung doch sicher?) syn. *šam ki-sa-at širi*, Z. 24: *šam zēr kūt-kul-lu-nu* syn. *šam ki-sa-at širi*, Z. 28: *šam zēr kūt-kul-lu-a-nu* syn. *šam zēr ki-sa-at širi*. Vgl. auch 79, 7–8, 19: *šam kūt(?)-kūt-a-nu* syn. *šam ki-sat [širi?]*. *šam kūt-kul-lu-nu* urku gilt als Mittel gegen Blindheit, s. II R 42 Nr. 5 Obv. 3.

קלת (ט, זר) II 1. VR 45 Col. VII 44: *tu-ka-al-lut*.

קמא *ka-mu* viell. zermalmen, zermahlen? VR 19, 47c. d vgl. K. 2008 Col. III 49:  (*ma-u mu-u*)  = *ka-mu-u*, folgend auf  (*mu-u*) = *te-cu* *ša KU. DA* d. i. *kēnu* (des Mehles). Das nāml. (?) Ideogr., jedoch mit anderer Glosse, anderwärts = *šukēnu* (s. *כנה*). *ma-a-ti(tum) ki-mu ke-me'i* (= KU) *i-ka-mu-u* (Ideogr.  , Var.  , sic) sie zermahlen das Land wie Mehl IV R 1 ff. Col. IV 21/22. Auch das Ideogr.  ist bekanntlich MU zu lesen, s. n. *šiptu* (S. 247 b).

**kēmu* (die Schreibung *kēmu* noch nicht nachweisbar) Mehl, Speisemehl (vgl. *akātu* S. 54 b). *mātu ke-im-šū i-tu-kal* (wird essen) III R 65, 43b. *ke-me* oft in den Kontraktafeln: so und so viel GUR, KA oder sonstige Mass *ke-me* Str. II. 21, 1.

420, 1. 510, 4. 7. so und so viel *ke-me*, so und so viel *kurumu*, *kurumut* (SUK. ZUN) *amēl um-ma-nu* II. 24. ŠE. BAR dient zu seiner Herstellung, es selbst bildet SUK. ZUN d. i. *kurumut* (s. d.) des *amēl um-ma-nu*, der *amēl šakē* (Offiziere), des Königs, s. z. B. 510, 4. 7. 517. 62. Vgl. ferner die Stellen 23, 6. 86, 1. 92. 153, 1. 380, 5. 767, 1. 890, 1. 1049, 6. V. 157, 1 (als *kurumut* der Goldarbeiter u. a.). Dass das in den Kontrakttafeln ebenfalls häufig vorkommende Ideogr. KU. DA, z. B. Str. III. 104, 3 (so und so viel ŠE. BAR, so und so viel KU. DA). 219, 1. 337, 2. 427, 1–4. 433, 1 (dient als SUK. ZUN) die naml. Bed. habe wie *ke-me*, machen schon einige dieser Stellen wahrscheinlich, mit Sicherheit aber erhellt es aus den Vokabularen: S^b 1 Obv. Col. III 5: KU (*zi-i*) = *ki-c-mu*, IIR 5, 38 c. d: UH. KU. DA = *kal-mat ke-mi* Mehlwurm, VR 42, 15 a. b: DUK. KU. DA = *kar-pat ke-mi* Mehlpotf o. dgl. (es folgt beidemal *kalmat* bez. *karpat šubāti*, = KU. BA). S. für KU. DA auch oben u. Qal. Noch beachte IVR 13, 55¹/₅₆ b: *ke-im* (= KU) *aš-na-an elli-ti būba ka-ma-a pi-rik-ma*, und s. weiter für *ke-me* (KU) u. Qal. Dass ŠA. ZUN in den Kontrakten *akālu* (vgl. אכל Gen. 41, 35) oder *kēne* (*kēmē*?) gelesen werden kann, s. bereits S. 54 b.

* קמ *qamū* Prt. *ikmu* Prek. *likmi* Imp. *kumu* (*kumi*) verbrennen. mit Feuer verbrennen: *ina* NE^{pl}, gewöhnl. *ina* ^{III} IS. BAR. alle ihre Städte *i-na* NE^{pl} *ak-mu* Tig. II 82. die Stadt, die Städte *ina* ^{III} IS. BAR *ak-mu* Khors. 35. 42. 43 (*i-na*). 47. 134. die Zelte u. ä. *i-na* ^{III} IS. BAR *ak-mu* Sanh. I 76; Bell. 23; Kuj. 1, 11. *naḡē šātumu akšulma i-na* ^{III} IS. BAR *ak-mu* Sanh. Konst. 25. seine Städte *ab-bul i-na* ^{III} IS. BAR *ak-mu* Sanh. Kuj. 1, 37. *ina* *išāti ak-mu* (*ik-mu-ū*) in Verb. mit *abbul akkur* s. u. נבל gleich dieser Zwiebel, Dattel etc., welche ins Feuer (*išāti*) geworfen wird, [welche] ^{III} NE. GI d. i. *Gibil* (so nur Z. 52 a) bez. ^{III} IS. BAR (d. i. wohl ebenfalls *Gibil*) *ka-mu-a i-kan-mu-a* der verbrennende Feuertott verbrennt IVR 7, 52 a. 9. 19. 29. 39. 49 b, ^{III} IS. BAR *ka-mu-a lik-mi* 6. 16. 26. 36. 46. 56 b. 8, 20 b, ^{III} *Gibil* (NE. GI) *lik-mi-ki* 50, 28 a. du, ^{III} IS. BAR, *ka-mu-ū kaššapi u kaššapti*

... bist du 49, 23 b, *ka-mu kaššapi u kaššapti* Z. 28 b. *ka-mi* (Imp. m.) *kaššapi u kaššapti* K. 2455 Obv. 7. Rev. 44. II R 35, 15. 16 e. f: *ka-mu-ū* syn. *ša-ra-pu* und *ka-lu-ū*. K. 4324, 24: NE. PA d. i. SIG. GA = *ka-mu-u*. Gehört hierher etwa auch VR 19, 48 c. d vgl. K. 2008 Col. III 50: NI (*za-at* „) NI = *ka-mu-u ša nab-li* (s. d.)?

II 1 dass. VR 28, 87 e. f: *ku-ū-ū* = *kan-mu-u ša i-ša-tum*; das erstere ist nur eine andere. spätere Aussprache des zweiten, vgl. das unmittelbar nachfolgende *šummu* (שממ).

IV 1 verbrannt werden. Vgl. IVR 8, 8 b: gleich diesem ...-Samen, der *ina išāti* (NE) *ik-ka-mu-u*].



nakmū Verbrennung. K. 4324, 23: AL. GAR. NE. PA d. i. SIG. GA = *nak-mu-u*.

nakmūtu (Form wie *maklūtu*, *narbitu*) Verbrennung, Brand. *ka-tur ma-ak-mu-ti-šu-nu* den Rauch ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes Sanh. IV 68.

kimahhu (geschr. *kimahhu* und *gimahhu*) m., Pl. *kimahhé*, wahrscheinl. Sarg. Ideogr. KI. MAH. der Fluss Teneti, der die Grabstätten (s. u. *geguu*) in der Stadt *nabbitu* ^{is} *ki-mah-he-šu-nu nak-mu-ti ak-kal-li-mu* ^{III} *šim-šu* zerstört, ihre aufgehäuften Särge das Sonnenlicht hatte sehen lassen Sanh. Bell. 46; Rass. 73: der die Grabstätten *ak-bi-tu-ma ki-mah-he-šu-nu pa-az-ru-ti* (ihre verborgenen Särge) *ak-kal-li-mu* ^{III} *šim-šu*. *ki-mah-he šarrāni-šu-nu* ... *abbul akkur ak-kal-lim* ^{III} *šim-ši* VR 6, 70 73. ... nebst den Gebeinen seiner Väter *ul-tu ki-rūb* KI. MAH (kollektiv) *ih-pi-ir* Sanh. Konst. 9, s. u. הפיר *pi-ti* KI. MAH d. i. *kimahhu* geöffnet ist der Sarg IV R 60* C, Rev. 16. *iš-šu-ū gi-ma-hi* (VR 40, 56 e. f, = KI. MAH) bez. *ki-ma-hi* (Sm. 1701 Rev.) s. u. *iššū* (S. 121 f.).

ku-ma-hi IIR 47, 6 e s. u. *kummalu*.

kaḥhurū ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmuru* (s. d.): *ka-mu-hu-ru-ū* (= ŠA. ŠA) VR 26. 43 e. f: das naml. Ideogr. Z. 42 = *ū-ku-ru*.

kummalu Vieh, vierfüssiges Ge-thier (wie *būlu*). VR 31, 48 49 e. d: *ku-ma-ma-lu-mu* syn. *bu-lum*. Da eines der Ideogr. von *būlu* ŠA. UR  d. i. „vierfüssige Kreatur“ ist, so liegt es nahe, IIR 47, 5–9 e. d zu lesen: ŠA. UR 

EDIN. N[A], *ka-ma-hi* (Fehler für *ka-ma-lum*?), UK. MA. KU (*ba-la*, sic) NU und *zî-ir-ka-tum* = [*ba-lum*].

kummarû. II R 35, 39 g. h: *ku-ma-ma-ru*(?)^u syn. *o-ri-ê-ê-tu-ma*.



קנש II 1. VR 45 Col. VII 43: *tu-ka-am-maš*.

קנב (א?) II 1. VR 45 Col. VII 42: *tu-ka-an-nab*.

קנה II 1. VR 45 Col. VII 40: *tu-ka-an-na*.

***kanû** m. 1) Rohr. Pl. *kanûti*. Ideogr. Gl. den, der seinen Gott nicht fürchtet, *ki-ma ka-ni-e* (= Gl) *ah-taggi* hat sie (die Kopfkrankheit) gleich einem Rohre zerknickt IV R 3, ⁵/₆ a. der Feind *ki-ma ka-ni-e* (= Gl) *i-di* wie ein (Ein?) Rohr *û-sip* [*û*] 19, ¹⁵/₁₆ b. *amêl ša eli ka-na-ate* K. 4395 Col. V 18, *amêl nâb ka-na-atû* Str. III 421, 4. *ka-an uralli, irrûti, ša-la-bu, kan(û) kan(û) mûti, kan* (= Gl) *duppi* s. u. den 2. Wörtern. *rikis ka-ni-e* s. u. *rikis*, *huppi ša kanê* (Gl) s. u. **הפה**, *lušû ša kanâte* (Gl)^u s. u. *lušû*, *na(n)gabû ša Gl* s. u. **נבב**. 2) ein best. Längenmass, nâml. 6 Ū oder *ammata*. 4 *šûr 3 nêr 1 šušû 3 ka-ni 2 Ū* (d. i. 16280 Ū) *mûšibû dîrûšû aškm* Sarg. Cyl. 65, vgl. Bronze-Inschr. 47, wofür Stier-Inschr. 79 f.: 4 *šûr 3 nêr 1 šušû 1 1/2 GAR* 2 Ū. Da 1 GAR = 12 Ū, 3 *kanû* = 1 1/2 GAR, so ist 1 *kanû* = 6 Ū.

kinû. *û-pat-tû ki-ni-e a-ma-lîš izkup* (Subj.: Bel); *ki-nu-û* erklärt durch **א-û** VR 47, 18 b; s. *amûl* (S. 83 b).

kinazu (*kinâzu*?) wahrseh. Lederkoppel, Lederriemen, viell. spez. Fussfessel. *ki-na-zi ul-du-an-ni* IV R 60^u C. Rev. 2, vgl. VR 47, 60. 61 a: *ki-na-zi ul-du-an-ni*, mit der beigelegten Erklärung: *ki-na-zi = iš-dah-hu*, s. u. *iš-dah-hu*. Beachte, dass unmittelbar vorher von *illû-tum* und *maškannu* die Rede ist. Für *ki-na-zi* in Verb. mit dem Verbum *torâku* s. d. (Qal und IV 1). *ina ki-na-zi* (= SU ) *ki-na i-ma-ri ma-nar-bi zu-mur-ka û-tar-rak*?] aus der Fessel sprengte ich (befreie ich mit Gewalt) deinen Leib gleich einem entflohenen Esel IV R 30^u, ²/₁₀ b. Ohne Determ. SU d. i. Leder Sb 299:  = *ki-na-zi*. Vgl. auch



den Vogelnamen *tu-bal-la-aš ki-na-sa* d. i. *kinaz-sa*?

קנן *kanânu* Prt. *iknuu* Denom. von *kinnu*: ein Nest bauen, nisten (*kinna kanânu*). in den Baumpflanzungen *issur* (koll.) *šame-e ... kin-na ik-nan* Sanh. Kuj. 4, 38. Die Grundbed. des Stammes lässt sich noch nicht sicher ausmachen. VR 42, 64. 65 a. b: ŪŠ = *ka-na-nu ša ...* (Anfang eines Zeichens wie *ka*, *lu*), ŠIR. TIK. GIG = „*ša [i-ri]*“. Vgl. II R 33, 7 a. b: ŠIR. TIK. GIG = *ka-na-nu* (sic) *ša [š]* R. Hiernach gehört K. 40 Col. I 6. 7: ŠIR. TIK. GIG. DUG. GA und ŠIR. D1. HUS = „d. i. *ka-na-nu ša širi*“ gewiss zum St. **קנן** und nicht **נבב**, ohne damit für die benachbarten *ka-na-nu* irgend etwas zu präjudizieren. Das Ideogr. TIK. GIG bed. sonst *sanûku ša bûti* oder *dalti* ein Hans, eine Thür verschliessen (s. u. **סנק**) sowie *hatû ša igari* (s. u. **הרה**). Für II R 36, 14 g. h s. u. II. **קנן**.

II 1. *ina ša-šur ni-ši šira* (eine Schlange) *û-kan-ni-nu* d. i. *akanninu* (= TIK. GIG. DUG. GA) IV R 6, ¹³/₁₄ a. K. 40 Col. II 3. 4: ŠĀ. SIG und ŠĀ (*si-ir*) ŠĪR = *ku-na-na-nu*. VR 45 Col. VII 41: *tu-ka-an-nan*.

kananu Adj., s. u. *kinnu* Bed. 1.

kinnu 1) Nest des Vogels. S. schon u. Qal. eine Wüste, wo *issur šame-e lû išakkun(u)* *kin-nu* VR 8, 110. *kinna ki-ûn* (V. *kin*)-*nû û-di-ni* IJU gleich einem Geiernest (s. I. *alinnu*) Asurn. I 49, die Städte, deren Wohnung auf der Spitze des Gebirges Nipur gelegen war *kinna kin-nu našri ašared issurâte* gleich dem Nest eines Adlers, des Königs der Vögel Sanh. III 68. Bildlich von einem „Felsenest“. *šadû usahip(i) al-pi ki-ûn* (V. *kin*)-*na-šu-nu* ich zerschmiss, zerstörte ihr Nest Asurn.

I 51. II R 27, 59 a. b:  A. LAL (*ab-lal*) = *kin-nu ša issuri* (Z. 60: = *ki-bur-rum ša issuri*); das Ideogr. ist aus KIL und A. LAL (wie daneben geschrieben ist) entstanden, II R 33, 6a bietet das Original ganz klar  (s. u. *takkannu*); die Glosse bed. hängendes Haus. II R 33, 5 a. b: Ū. KI. SE. GA = *kin-na*, mit *tak-ko-pu*(?) und *kanânu ša širi* Eine Gruppe bildend. K. 40 Col. II 1: Ū. KI. SE. GA ... = *kin-na ka-an-[nu?]*; der Schluss von

Col. I behandelte [*kin-m*] *ša issuri* (HU). VR 42, 62. 63 a. b: *Ú (gu-ud) KI. SE. GA* = *kin-m*, *𐎧𐎶𐎵 (ab-lat)* = „*ša issuri*“; dass dieses Ideogr. (sonst = *humm*, s. d.) richtig sei, ist zu bezweifeln. VR 32, 56–59 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 19–22): *kin-m ša issurite* (U^U) Syn. von *ašiša*, *hīša*, *uštūm*, *ahuttum*, s. diese Wörter, auch für ihre Ideogr. (worunter GI. *Ú. KI. SE. GA* und GI. *US. GIL*). S^d 123: *ŠA. UR* = *kin-m*. 2) f. Familie. Pl. *kinūte*. N.N. *a-di kin-ni-šu* nebst seiner F. Khors. 56. seine Brüder, *kin-nu-šu zēr bīt abišu* (schlugen sie mit den Waffen) VR 3, 10. seine Mutter, seine Schwester(n), seine Gemahlin, *kin-nu-šu* 9, 4, die Töchter und Schwestern der Könige *a-di kin-ni mah-ri-ti ūu arki-ti šai šarrāni Elamti* nebst der älteren und jüngeren Familie der Könige von Elam 6, 82. seine Gemahlin, seine Söhne und *amēl kin-na-āš-šu gab-bi* seine ganze F. K. 13, 8. 300 *kin-nu-a-te^h (bēt) bi-ti^(h)* Rebellenfamilien Tig. VI 31. N.N., *kin-ni šai bīt m Ga-hul* o. ä. Familie d. h. Familienangehöriger, aus der Familie des Hauses Gaḥal K. 6, 4. 9. 15. 20. 25.

kannu in *ka-an-na a-a-lu SAR*, dem Namen eines Gartengewächses Gartentaf. III 14.

* **קנך** (nicht כנך) **kanāku** Prt. *iknuk* (*iknuk*) siegeln. mit all diesem hat er ihm beschenkt *n ama paḥri tā rašē ik-nu-uk-ma* VR 61 Col. VI 15. er nahm ihm die Schicksalstafeln, die ihm nicht zukamen, *i-na ki-šib-bi* (s. d.) *ik-nu-kan-ma* (lies *iknu-kannu*) *irtuš itnuk* Weltschöpf. IV. 122. *minma ša ku-ru-gu-ma pānia šadgutu* alles was gesiegelt und mir gegeben worden war d. h. rechtskräftig zugesprochen war Str. II. 356, 25. Das Part. *kānuku* s. unten besonders. K. 4361 Col. II 1–3: *TAḲ. ŠID. RA. RA* = *ka-na-ku*, *TAḲ. ŠID. GUR* = „*ša kunnuki* (geschr. *TAḲ. ŠID*), *GAB (du)* = „*ša ša-bi-e* (diese letztere Angabe führt viell. auf eine allgemeinere Grundbed. des St. **קנך**, s. II 1 und vgl. *šabū*). ⊕ 59 Col. II 10. 11: *KA. DÜ* = *ka-na-ku*, *DÜB* = „*ša kunnuki* (*TAḲ. ŠID*). Vgl. für *KA. DÜ* u. II. צאר und beachte II 1.

II 1 viell. niederdrücken, zu Boden drücken (diese Bed. des Stammes, aus welcher die Bed. des Eindrückens des

Siegels spezialisiert sein würde, wird gestützt durch die Gleichungen *GAB (du)* und *KA. DÜ* = *kanāku*, s. Qal). *at-ti-e* (du, Hexe, bist es) *ša tu-kan-ni-ki-in-ni* IVR 50, 50 b. VR 45 Col. VIII 45: *tu-kan-nak*.

kānuku (eig. *kinū*, u), **kāngu** ein Amtsnamen. urspr. wohl Notar o. ä., der die Tafeln, Urkunden siegelt und dadurch rechtskräftig macht. VR 42, 14 g. h: *IM. ŠID. ŠUB. ŠUB. BA* (d. i. Tafel-Siegelung-anbringend?) = *ka-ni-ku*. 32, 18. 19 a. b. c: *IM. É. ŠA. DÜB. BA* = *ša-an-da-ba-ku* syn. *kan(še)-gu ša ša-kis-si* (? *ša kis-si*?). *IM. ŠID. ŠUB. BA* = *ka-ni-ku* syn. *kan(še)-gu ša bābi* (öffentlicher Notar, der im *bāb mahiri* mit der Siegelung der Kaufs- und Verkaufsverträge betraut ist?).


kanniku dass. VR 13, 12 a. b: *amēl ŠID. PAR. PAR. RA* = *ka-ni-ku*.

* **kunuk** (*ku*) Siegelung und Siegel. Hauptideogr. *TAḲ. ŠID*; s. K. 4317 Rev. 5: *TAḲ. ŠID* = *ku-nu-uk-ku*; folgt Z. 6. 7 (ebenfalls mit Ideogr. *TAḲ. ŠID*) *ku-nu-ka-šai*, *ku-nu-ka-šai-nu*, weiter Z. 8: *TAḲ. ŠID. IB. RA* = *bi-ri-im kunukku*, Z. 9: *TAḲ. ŠID. IB. RA-bi* = *ku-nu-uk-ku ka-nu-ku-šai* (Siegelung d. i. Anbringung seines Siegels?), Z. 10: *TAḲ. ŠID. IB. RA-nu* = *ku-nu-uk-ku ka-nu-ki-šu-nu*, Z. 11: *TAḲ. ŠID. NU. IB. RA* = *ul bi-ri-im kunukku*, *kunuk* (geschr. u. = *TAḲ. ŠID*) *huballi*, *hubatū*, *zitti* s. u. den zweiten Wörtern. *ka-nu kunukki* s. u. כנכ. S. auch u. Qal. Vgl. noch VR 42, 10. 11 g. h: *IM. ŠID. ŠUB* (d. i. Tafel-Siegel-Anlegung) = *šai-ku* d. i. *ʾ-ku* und = *ku-nu-uk-[ku]*, sowie 27, 41 g. h: *MU. SAR. RA* = *ku-nu-uk-šai-mi* (dessgl. = *šai-šir šai-mi* und = *šai-mu*). 83, 1–8, 1335 Col. I 22: *DÜB (ki-si-ū)* = *ku-nu-uk-ku*; s. hierfür *kisibbu*.

kingu (eig. *kinū*). K. 4361 Col. II 4 (auf *kanāku* folgend): *GI. ŠEŠ. KA. NA. GUB. BA* = *kin-gu ša bābi*.



kankannu, **kankānu** (oder *gangannu*?) m. ein best. Hausrath. Wirthschaftsgeräth. *ist-en gan-gu-ma* Str. V. 330, 5, vgl. 331, 13. *ist-en gan-gu-ma* III. 441, 4.

kuppu (vgl. talm. קפא קפא *qāp qāp* Almosenbüchse, קפא *qāp* Waarenbehälter der Krämer) 1) Kasten. *iskun-annu i-na kup-pi* (?) *ša šai-ri* sie hat mich in einen Kasten von Rohr III R 4 Nr.

7, 5. Speziell Geldkasten, Kasse. $\frac{1}{2}$ *manē irbi ša bābi ul-tu ku-up-pu a-na X* *mulin* Str. II. 1058, 2 vgl. 6. 3 *manē kaspi ša ina ku-up-pu* III. 265, 5. N.N., *ša it-ti ku-up-pu a-na Bābī illiku* II. 1058, 10. *ša(?) ku-up-pu i-na-ša-ri(?)* 574, 9. *ša ina di ku-up-pu* 551, 3. *amēl ša di ku-up-pu ša Ebbāra* IV. 271, 14. 2) Käfig (des Vogels). Pl. *kuppē*. ihn selbst *kīma išsur ku-up-pi* wie einen in den Käfig gesperrten Vogel (eig. einen Vogel des Käfigs) schloss ich in Jerusalem ein (*ēsiršu*) Sanh. III 20. *kīma is-sur ku-up-pi ēsiršu* Lay. 72 Nr. 2, 9 (Tigl. III.). in den mächtigen Schiffen 5 Tage und Nächte *kīma ku-up-pi-e* wie in Käfigen *šur-bu-ša ginir baḥulātā* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). S^b 132:  (*sa-bu-ra*) = *ku-up išsurāte* (HU¹²).

kuppū, auch *kubū* geschr., ein Schneidewerkzeug, spez. ein Instrument zum Ausstechen der Augen. *ul-tu pat-ru i-na kišādī-šu ū ku-up-pu-ū ina i-ni-šu* vor dem Dolch an seinem Hals und dem Stahl an seinem Auge (werfe er sich vor seinem Häscher nieder) VR 56, 54. *kup-pi-e* (Gen.), auch *ku-bi-e* geschr., in Verb. mit *uḡlaba* s. d. (S. 196b).



קפ (ג?) II 1. VR 45 Col. VIII 33: *tu-kap-pa-aš*.

קפ *gašāšu* (im Inf. stets so geschrie-ben) Prt. *iḡsaš* Prs. *iḡsaš* zerreissen, zerfleischen; auch abhauen. Die Löwen-brut gedieh in ihnen und ohne Zahl *iḡ-ša-uš* die Heerden? K. 2867, 26. *lib-ba-šu i-ḡaš-ša-aš* (Ideogr. ) IV R 6, 23, 25 a; zum Ideogr. s. *kašānu* und vgl. **מר**. Vgl. auch IV R 1 ff. Col. I 9¹¹: *e-liš iḡ-ša-šu-na* (Ideogr. ) (RU) ... SĪR. RU) *šapliš karra idbā*; s. u. **בר**. ⊕ 84 Col. III 37—41, vgl. K. 5433: (37) KA. GAZ = *ga-ša-šu*, (38) KA (*zu-su-ud-rat* „) RAT = „ *ša šu-ni* (Zahn), (39) BU (*ba-u*) = *ba-ka-mu*, (40) ŠAB.BA = *ga-ša-šu*, (41) ID.SĪR.RA = „ *ša ku-pi* (die Hand ab-hauen); zum Ideogr. ŠAB vgl. *bašānu* und *šarānu*. K. 4314 Col. IV: *ga-ša-šu* (folgend auf *kašsu*, *kišsu*). Zum St. **קפ** gehört wohl auch; wenn des *ispu* (S. 110b) rechtes

Bein (*kursinnu*) *ku-aš-ša-at* III R 65, 40b, wenn *kursinnāšu ku-aš-ša* Z. 41b.

II 1 abhauen. wer von den Unholden die Umhegung übersteigt, *ḡap-pe-šu* (des-sen Flügel) *li-ḡa-z-i-šu-šu?* (Ideogr. TAR) IV R 16, 65¹⁶/₆₆ a. VR 45 Col. VI 7: *tu-kaš(guš)-ša-aš*.

II 2 abgehauen werden. *ki-ma ti-rik abnē ubānē-ša-un liḡ-ta-az-zi-zu* gleich Stein-sprengstücken mögen ihre Finger abge-hauen werden IV R 49, 32b.

kišsu in *kiš libbi* sinnlose (? vgl. WB, S. 361 Z. 9 f.) Wuth, Zorn o. dgl. jener Mensch *ki-ma ša ki-iš lib-bi* (= ŠA.DIB. BA) *ittanḡarara* läuft umher wie ein Wüthender IV R 3, 17¹⁵/₁₅ a; zum Ideogr. s. *zinā*, *šabāsu*, *kiširtu* u. a. m. die Kopf-krankheit *ki-ma ki-iš lib-bi it-tak-kip* ist angestürmt gekommen wuthgleich IV R 3, 44¹⁵/₁₅ b; das Ideogr. wird in  [GIG.] GA zu verbessern sein gemäss K. 246 Col. I 23: *muruš hašē muruš libbi ki-iš lib-bi* (=  GIG). *ana hu-uš-ši u GAZ* d. i. *kiš lib-bi* in Zerknirschung und Wuth (vollende die Hexe ihre Jahre) IV R 59 Nr. 1, 16b. K. 49 Col. I 28: Ū.SUH.Ū. DA = *na-sa-lu ša ki-iš lib-bi* abthun den Zorn. (II R 28, 1a [*ki-iš*] *lib-bi* zu er-gänzen?).

kišsatu Zerstückelung, Zerklei-nerung, Minderung u. dgl., s. u. *niširzu*. **makašsu** nom. loci oder instrumenti. VR 17, 13. 14a. b: [*ma-ḡa-šu?*] *ša ma-ḡaš-ši*; die Ideogr. enden auf GAZ.MAN. DA bez. GAZ.MAN.DÜ.DÜ. Das Wort wird nicht mit *makašu* (St. **קק**) ver-mengt werden dürfen.

I. **קנר** (anlautendes *k* wäre vom rein assy-rischen Standpunkt aus weder für diesen noch den nächsten St. **קנר** nebst ihren Derivv. ausgeschlossen) Prt. *iḡsar* Prs. *iḡsar* und *iḡsar*. Grundbed. wohl bin-den, nectere. Vgl. K. 4350 Col. II 34: IN.SAR = [*ik-*] *ḡar* (Z. 33: = [*ir-*] *ḡas* und s. *kišru* Bed. 1 und 2. Daher 1) fest fü-gen, von Baulichkeiten. eine Brücke *ak-zu-ur* fügte, baute ich IR 52 Nr. 4 Rev. 10. aus Asphalt und Backsteinen *ak-zu-ur ki-bi-ir-šu* (seinen, des Grabens, Uferrand) Neb. VI 62. 2 Dämme aus A. u. B. *ik-zu-ru ki-bi-ir-šu* hatte er als seinen Uferrand festgefügt V 4. *batka kašāru*

einen Riss (Baufälligkeit) fest fügen s. v. a. ihm ausbessern, gleichbed. mit *bat-ka sa-bātu* (s. u. *bat-ka*). Merodachbaladan *bat-ka ša Larak* (eine Stadt) *i-kaš-gar* (und die und die *ina libbi ušēššib*) K. 114 Rev. 6. *bat-ka i-kaš-gar* K. 620, 17. 22, *a-kaš-gar* Z. 26. 2) mit Obj. *ta-hā-zu*: die Schlacht (d. h. das zur Schlacht bestimmte Heer?) festfügen, zurüsten, sich zur Schlacht rüsten. *ik-sa-ru* (3. Pl.) *ta-hā-zu* (𐎶𐎶𐎶𐎶) Sahn. Mo. Obv. 44 f. *ik-sa-ru* (3. Sg.) *ta-hā-zu* (𐎶𐎶𐎶𐎶) Khors. 34, *ik-sa-ru ta-hā-zu* Z. 123. er bot sein Heer auf, *ik-sa-ru ta-hā-zu* Asurb. Sm. 122, 42. 3) zusammenbringen, versammeln. *ak-sa-ru uš-ma-ni* (mein Lager) Khors. 124, *ik-sa-ru uš-ma-an-šu* Z. 129. 4) zusammenziehen, planen, verhängen. *li Elanti da-um-ma-tum ik-sa-ru* IIR 38 Nr. 1 Rev. 1. *šap-la-nu lib-ba-šu ka-šir ni-ir-ta* innerlich plante sein Herz Mord VR 3, 81. — Noch unsicher ist, welche Bed. *kašīru* in den beiden Berufsamen *kāšir* und *rāb kāšir* hat. *amēl ka-šir* IIR 48 Nr. 2, 20. 21. *amēl rāb ka-šir* z. B. Str. II. 80, 2 (Bote des —). 119, 17. III. 350, 22 (Boten des —). K. 4395 Col. IV 31—33: *amēl rāb* KU, KA, SAR und *amēl* KU, KA, SAR, gefolgt von dem erklärenden *amēl rāb ka-šir*, wonach Z. 31 *amēl rāb kāšir*, Z. 32 *amēl kāšir* zu umschreiben sein wird.

I 2 fest fügen, fügen. *gi-pa-ra la ki-š-gu-ru* ein Gefäß war nicht gefügt (Perm.), wofür babyl. Frgm. *gi-pār-ra la ku-zu-ru* Weltschöpf. I. 6.

II 1 wahrsch. binden, fest verbinden. K. 4350 Col. II 36: IN. SAR. SAR = [*ā-ka-aš-g*] *i-ir* (Z. 35: = [*urak*]is). S. auch u. I 2. VR 45 Col. VI 6: *tu-kaš-gar*.

II 2 sich sammeln, sich rüsten. den Fluss Idide machte er zu seiner Verteidigungslinie, *uk-taš-gar* (V. *uk-ta-ta-gar*) *ana šal-ti-ia* sich rüstend gegen mich zum Kampf VR 5, 76.

III 1 fest fügen lassen, fest fügen. *ša šuk-sa-ru* (Perm. 3. fem. Pl.) *tu-pat-tir* K. 3312 Col. III 17. VR 45 Col. III 57: *tu-šak-gar*.

III 2 zusammenbringen, versammeln, ihre Wagen und Heere (*tu-lak-gi-ru* (3. Pl.) Tig. IV 85.

kašru Adj., Fem. *kaširtu* fest gefügt. *ina illati ka-šir-ti ša ū-par-ri-ru* IV R 51, 16 b.

kišrust. estr. *kišir m.* 1) viell. Schlinge, Knoten o. ä. *ki-šir* (= KA. SAR) *šibā a-li šir-mi ku-sur-ma* (= < me-ni-SAR) IV R 3, 6; b. *ki-šir-ru-ša* (näm. der Hexe) *pu-ut-tu-ru* (Perm. Pl.) *epšētuša hullakā* 49, 34a. 2) viell. Bund. *ki-šir-ru ša a-ma ita Bel ak-gur sikipti Marduk agā ina kātia la ihlibil* K. 84, 40 f. 3) Macht, Heeresmacht. *ki-šir-šū-mi gab-ša lu-pi-rē-ir* (zerbrach ich) Tig. V 90. *mu-pa-ri-ru ki-šir-mul-tar-he* Asurn. I 15. Wahrscheinlich führte auch eine bestimmte Heeresabtheilung (etwa ein Bataillon) den speziellen Namen *kišru*, daher der militärische Titel *rāb kišir* Major o. ä. *amēl rāb ki-šir* K. 82, 25, *amēl rāb* KA. SAR d. i. *kišir* K. 81, 22 (überbringt ein kgl. Handschreiben), *amēl rāb ki-šir šā amēl rāb-šā*: ein Major des Generals K. 686, 4 (ebenfalls Überbringer eines kgl. Handschreibens). 4) Macht, Stärke. *ultu ... ki-šir-ri-ša* (näm. 'Tiamats) *uptarriva pulurša issapha* Weltschöpf. IV. 106. *ina ki-šir zikru-ti-ia* in der Stärke meiner Mannhaftigkeit Sahn. Mo. Rev. 52. — Noch beachte VR 20, 18. 19a. b: ID. SUH = *am-matum* und *ki-šir* „(d. i. *ammatum*); das näm. Ideogr. in Z. 17 = *aštartum* (s. d.).

kišsuru (= *kišuru*) Adj. fest gefügt o. ä. 2 *ga-lam ma-a-ši ki-š-gu-ru-ti* (= SAR. SAR. RI) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. 16.

maksaru Zaum und Gebiss, wie es einem Pferde ins Maul gelegt wird. *ma-ak-sa-ru ša pi sisē*, das Wort *nap-sa-mu* (s. u. 𐎶𐎶𐎶) erklärend, VR 47, 41 b. Vgl. Str. II. 812: Silber für *ma-ak-sa-ru-a-ta* (Plur. eines Sing. *mokšartu*).

II. קפר (sehr möglicherweise eins mit dem vorhergehenden St.) Prt. *iksur* 1) etw. für sich behalten. *i-na šallat mātā* (aus der Beute der Länder) 10000 Bogen u. s. w. *ina lib-bi-ša-nu ak-gur-ma* behielt ich von ihnen und fügte ich zum Besitz meiner Majestät Sanh. Rass. 59. *ana kašti ak-gur-šu-wi-ti* für den Bogen (d. h. als Bogenschützen) behielt ich sie, *li ki-šir šarru-ti-ia ū-rad-lī* VR 7, 79 f. S. weiter u. *kišru* Bed. 1. 2) behalten, beibehalten, bewahren. *kišimūtakum ša ak-sa-ru* K. 84, 16: s. weiter u. *kišimūtu*, die von mir erbeuteten Heerden (*sigullūt*) von Pferden u. s. w. *ak-gur* Tig. VII 4, auch die von mir erjagten Heer-

den von Wild *ak-sur* Z. 10. Andere Stellen (*ik-sur* er bewahrte) s. u. *sugullâte*. Vgl. nn. prr. m. *Nabû-KÂT-an-ni* oder *Nabû-ku-sur-an-ni*; *Bêl-lik-sur*. Insonderheit (wie קפר) den Zorn behalten, grollen. *ki-sir ik-su-ra lip-pa-tir*, *ki-sir lib-bi ili-šu u Ištar-šu lip-pat-raš-šu* der Groll, den er bewahrt hat, werde gelöst, der Groll seines Gottes und seiner Göttin werde von ihm gelöst IV R 8, 9. 10 a. *lip-tat-tir ki-sir* HUL¹-iâ 57, 14 b. c. a. p.: jemandem Groll bewahren, ihm etw. nachtragen. *la ki-sir ek-ki-mu* der dem Gewaltthätigen nicht grollt (der Sünden vergiebt) VR 4, 38. — 83, 1—18, 1330 Col. I 16: ŠU.KÂT (*ka-at*) = *ka-su-rum*.

kišru st. estr. *kišir* 1) Besitz, Eigenthum (eig. was man bewahrt, behält). Auch *kiširru*, die übrigen brachte ich nach Assyrien, *a-na ki-sir ak-sur-ma* behielt ich zu eigen und (fügte sie zu meinen Truppen hinzu) VR 9, 126. 200 Wagen u. s. w. *i-na libbi nišê mât Amatti ak-sur-ma* *eli ki-sir šarru-ti-ia ú-rad-li* behielt ich von den Hamathensern und fügte sie u. s. w. hinzu Khors. 36. 10 000 Bogen u. s. w. behielt ich (*ak-sur*) und *eli ki-sir-ru šarru-ti-ia ú-rad-li* Sanh. Rass. 59. *ki-sir šarru-ti-ia* VR 7, 5, *ki-sir šarru-(ú)-ti-ia* 7, 80. *parakkê rašdûti šá ki-ma ki-sir ge-en-ú(-e)* bez *gi-nê-šuršulâ* festgegründet als wären sie Eigenthum der Ewigkeit, als gehörten sie der Ewigkeit an d. h. wie für die E. Sarg. Cyl. 62; Stier-Inschr. 58. Beliebte ist die Verbindung *kišir šadi* (mit oder ohne vorausgehendes *abnu*) von Berggestein als dem Eigenthum des Berges, sein Fundament legte ich *i-na eli ki-sir šadi-i dan-ni* auf festes, mächtiges Berggestein Tig. VII 78 (vgl. *abni šadi-i dan-ni* Asarl. V 9). 2) in den altbabyl. Kontrakttafeln dass. wie *ilu* (s. S. 304 b) in den neubabyl. Kontrakten: Miethe, Miethzins eines Hauses und Miethslohn eines Sklaven, Arbeiters. II R 33, 17 c. f. NAM.SAR.KA *ú-ta-UD-UD* = *ana ki-sir ú-še-is-gi*, KA.SAR.MU I KAN = *ki-sir šat-ti-šu* Jahresmiethe. 3) Groll: *kišru* und *kišir libbi*, s. u. Qal.

kiširtu st. estr. *kišrat* 1) ähnlich wie *kišir šadi* von Berggestein. *ki-ma ki-šrat aḥumme* gleich dem Gestein eines Bergabhanges (gleich einer Felswand) Sarg. Silber-Inschr. 35: s. u. *aḥummu*. 2) Groll,

Zorn. II R 28, 7 b. c: ŠA.DIB = *ki-šir-tu*. S. für das Ideogr. *zini*, *šabâsu*, *ka-mâlu*, *kiš libbi*.

kaḳadâ, (babyl. auch *gagadâ*), **kaḳdâ** Adv. fest, namentwegt, beständig n. dgl. Esagila zu bauen treibt mich mein Herz, *ga-ga-da-a bi-tu-ga-ak* bin ich beständig bedacht Neb. III 20. der demüthige Beter, *ša ana tamar-tišu kaḳ-da-a pu-tuk-ka-ma* der sein Ziel beständig im Auge hielt (und, bis man ihm seine Herzenswünsche erfüllt, zu senzen nicht aufhörte) IV R 20 Nr. 1, ⁵/₆; das dem *kaḳdâ* hier entsprechende Ideogr. SAG. ŪŠ ist anderwärts = *kaianu* und *kaianânu* „beständig“. *a-na Ésaḡila u Ézila ka-ak-da-a ka-a-a-na-ak* E. und E. halte ich ewige Treue Neb. Grot. III 4 (|| *ka-a-a-nam*).

***kaḳkadu** (auch *gagadu* geschr.) 1) Kopf, Haupt. Ideogr. SAG.DU; s. Sb 1 Rev. Col. IV 18: SAG.DU (...*du*) = *kaḳ-ka-du*. *šu-ba-ta kaḳ-ka-du-ka* (= SAG-zu) *kut-tim-mu* verhülle mit einem Gewand deinen Kopf IV R 3, ³⁴/₃₅ a. *kaḳ-ka-di mar-ši* IV R 3, ⁴⁴/₄₅ a, *kaḳ-ka-du mar-ši* 3, 9 b (beide-mal = SAG). *twáḥa* (den Steinbock) *ina kaḳ-ka-di-šu* (= SAG.GA-na) u *kar-ni-šu išṣabat* VR 50, ⁴⁶/₄₇ b. *si-ba kaḳ-ka-da-šu* (= SAG) sieben sind seine Häupter II R 19, ¹³/₁₄ b. Ziegel und Lehm (*tî-ít-kumi*) *i-na ga-ga-di-ia lu(-ú) az-bi-il* (trag ich) Nabopol. Hilpr. III 3. *kaḳkadu* (SAG.DU, *kaḳ-ka-su*, SAG.DU¹) als Obj. des Verbums *nakâsu* I 1. II 1 s. d. und vgl. u. *nksu*, *murus kaḳkadu* Kopfkrankheit, gleichbed. mit *t'á* (s. d.). *mu-ru-us kaḳ-ka-di* K. 246 Col. I 24. IV R 3, ¹/₂ (⁵²/₅₃) a. ¹⁷/₁₈ a. ²⁷/₂₈ a. ³¹/₃₂ a. ³⁵/₃₆ a. ⁴⁴/₄₅ a. ⁴⁸/₄₉ a. ⁶⁸/₆₉ b. 22, ²³/₂₄ b. 27 Nr. 6 Rev. ⁷/₈; *mu-ru-us kaḳ-ka-di* 3, ¹²/₁₃ b, an allen diesen Stellen = SAG.GIG. Beachte dagegen GIG.SAG.DU Höllenf. Obv. 74. *šabmât kaḳkadu* (geschr. *kaḳ-ka-di*, *ga-ga-du(m)*, SAG.DU) die Schwarzköpfigen d. i. die Menschen s. u. **בבלי**. *ba-nu-ú ša kaḳkadu* = (SAG.)KUL.KUL s. u. III. **בנה**. *kaḳ-ka-d si-bu* . . . s. u. *si-bâ* (S. 489 b). *kaḳ-ka-d* (= SAG) *pi-lak-ki* s. d. 2) Summe, Gesamtbetrag. Oft in den Kontrakttafeln: er soll (das geschuldete Geld, ŠE.BAR u. dgl.) *ina kaḳkadu-šu* zurückzahlen Str. I. 118, 5. II. 18, 6. III. 205, 3. 345, 10. V. 195, 5.

kaḫkadū Kopfbedeckung. SAG. DU-ú, d. i. doch wohl *kaḫ-ka-bu-ú*, syn. *ku-ab-šu* s. d.

kaḫkadānu eine Heuschrecken-art. K. 4373 Col. I 9: HU.BIR.SA.AD. NUM = *aribu* (geschr. HU.BIR; oder Determ.?) *kaḫ-ka-da-nu*. Vgl. *šaššatu*.

kaḫū (*káḫū*?) ein Vogel. IIR 37, 19e. f: *ka-ku-ú* syn. *tar-mar-zi-lu*.

kuḫkū, geschr. **guḫ(k)ū**, ähnl. Bed. wie *sattukku* (s. d.). 2 Talente 10 Minen Salz *sat-tuk ú gu-uk-ku-ú ša arak Šimāni* Str. II. 850, 2. 625 *ma-ši-ḫi a-di-i gu-ku-ú* IV. 256, 7.

kuḫkānū, geschr. **guḫ(k)ānū**, dass. *a-na sat-tuk gu-uk-ka-ni-e ša arak Uḫli* Str. II. 620, 2. so und so viel ŠE.BAR *i-na gu-ka-ni-e [ša] arak Nisanni* 462, 12. *a-di gu-ka-ni-e ša ekurrāte* 476, 25.

I. **kaḫullu** ein Vogel. IIR 37, 5e. f: *ka-ku-ul-lum* Syn. von *ku-lu-ku-ku* und *ki-rip-pu-u* (s. d.). Vgl. Z. 70c.

II. **kaḫullu** ein Gartengewächs. *ka-ku-ul-lu* SAR Gartentaf. Col. II 5. — K. 4583 Obv.: *šam* ELTEK (*te-e*) = *ka-ku-lum* (auch = *man-gu* und *ša-me-tu*); zum Ideogr. vgl. *uḫulu*.

kaḫultu, geschr. *ka-ku-ul-tu*, als „Waffe Marduks“ bezeichnet IIR 69 Nr. 3, 76.

kaḫānu (*káḫānu*?) ein Vogel. IIR 37, 20e. f: *ka-ka-nu* Syn. von *pa'u-ú*.

kuḫānu, **guḫānu** (*káḫānu*?) eine Augenkrankheit. Ein Zaubermittel gegen (*ana*) *ku-ka-ni ša i-ni* (= ŠI.GU. LAL.E.ŠI) bietet die Beschwörung K. 246 Col. II 51. K. 4341 Col. II 23. 24: NIM.MAŠ.HUŠ = *gu-ka-nu*, ŠI.GU. LAL = „*ša i-ni*“. Ein Thier niederer Ordnung. *ku-ka-nu kaḫ-ka-ri* ist VR 40, 44f erwähnt. (Das Wort erinnert an die zwei Namen von Gartengewächsen *iḫkaḫānu* S. 50a und *kukḫānūtu* S. 327b.)

קק? (**קקר**?) II 1 auslöschen, tilgen. *mu-kaḫ-ḫir šitri-ia šumi-ia* wer meine Aufschrift, meinen Namen anstilgt IIR 4 Nr. 2, 2. 11.

***kaḫkaru** (auch *gagaru* geschr.) gen. comm. 1) Erdboden. Atramazda, der *kaḫ-ka-ru a-ga-a* (diesen Erdboden) geschaffen hat O, 2, Darius *šarru ša kaḫ-* Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

ka-ru agāta rabūtu rāktum Z. 17. *ina ša-ma-mi u kaḫ-ka-[ri]* IIR 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-ma-mi u ga-ga-ri* VR 64, 18c. gleich dieser Zwiebel, deren Wurzel (*šuršu*) *kaḫ-ka-ru la i-ṣab-ba-tu* den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. *kaḫ-ka-ru* (= KI.A) den Erdboden küssen s. n. **קכ**: II 1. *nigissu kaḫ-ka-ri* s. n. *nigissu*. Die beiden Thiernamen *šah kaḫ-ka-ri* Syn. von *hal-lu-la-ia* und *nēš(u ša) kaḫ-ka-ri* (syn. *ḫulūlu*) s. u. *ḫallūlu* bez. *nēšu* (Löwe). *naḫāru ša kaḫ-ka-ri* s. n. **קכ**. 2) m. Stück Land, Grund und Boden. *kaḫ-ka-ru ma'a-du* ein grosses Stück Land Asarh. V 6; IIR 16 Col. V 10. *amēl pu-ḫūlu ina kaḫ-ka-ri-šu-nu ašbū* (wohnen) K. 82, 30. *amēl ḫi-tu ša kaḫ-ka-ru ni-ku-tu* ibid. Z. 33. *kaḫ-ka-ri šumāmātu* s. u. **קכ**. — VR 36, 30a. b. c: **קכ** (= *kaḫ-ka-ru*).

kaḫkarīš Adv. auf den Erdboden. vom Pferde *kaḫ-ka-riš in-ku-ut* stürzte er auf die Erde IIR 4 Nr. 4, 49. *kaḫ-ka-riš ippalsiḫ* s. n. **קכ**. dem Erdboden gleich. die Stadt *kaḫ-ka-riš am-ru* Tig. jun. 21.

I. ***קרב** **karābu** (*kirēbu*?) Prt. *ikrib* Pres. *ikarib* sich nähern. *ma-dak-ti-šu ulmi la ta-ka-ri-ba* seinem Lager kann ein Geier sich nicht nahen K. 181, 44 (mit Acc. konstruiert?). Meist: sich in feindlicher Absicht nähern, anrücken (zum Kampf) gegen etw. (*ana*). gegen (*a-na*) Ekron *ak-rib* rückte ich an Sanh. III 1; Kuj. 1, 25. Den Inf. *karābu* in der Bed. Krieg, Kampf s. unten besonders. IIR 35, 23e. f: *ka-ra-bu* Syn. von *sa-na-ku* andrängen. Statt *karābu* scheint auch *kirēbu* gesagt worden zu sein, s. K. 4386 Col. III 28: KU.NU = *ki-re-bu*, mit *ṭahū*, *sanāku* und *emēlu* Eine Gruppe bildend; beachte, dass KU.NU anderwärts = *sanāku* (*ša nakiri*), s. S. 504a. IIR 35, 25e. f: *ka-ra-bu* Syn. von *u-ru(sie)-mu* (d. i. *urumu*?) s. n. II. **קרב**. Noch unsicher ist die Bed. des Stammes **קרב** an der Stelle Tig. VI 50: *ēzip* (s. u. **קכ**) *ḫarrānūt nakrīte mādātu ša a-na li-ta-te-ia la-a ki-in* (V. *kir*)-ba (Perm.), sowie in dem Vogelnamen *ka-ri-ib bar(mas?)-ḫa-a-ti*, dem Syn. von *urbum* und *ḫaḫar ilāni* IIR 37, 6e. f.

I 2 anrücken gegen etw. (*ana*). gegen (*a-na*) die Stadt, das Land, die Städte o. ä. *ak-ti-rib* Asurn. I 74. 79. 107 u. o.

Mo. Rev. 15. 22 (*ana*). Salm. Ob. 32. 55. 86. Mo. Obv. 16. 20. 24. 30 (*ana*). 32. 38. 40 u. ö. Rev. 15. 19 u. o.: *il-ti-rib* (3. Prt.) Salm. Ob. 169. 171. 177 (überall *a-na*); *a-na libbi alāni il-ti-rib* Z. 163. 165; *ina libbi alāni il-ti-rib* Z. 161. Die Zeichen *ak-ti-aš* (Var. zu *ak-ti-rib*) Asum. II 52 vgl. 44 (hier = *attumš*) können nur auf einem Lese- bez. Schreibfehler beruhen. *ša-aš-meš it-tab-bu kit-ru-bu* (Perm. sie rückten an) *ta-ha-zi-iš* (zur Schlacht) Welterschöpf. IV. 94. Häufig ist der Inf. *kitrubu* das Anrücken, der Angriff. *kitrub tahāzi* wenig verschieden von einfachem *tahāzu*: die Wagen, die er *i-na* (*ina*) *kit-ru-ab ta-ha-zi* im Stich gelassen hatte Sanh. I 25. Asurbanpal, der *ina kit-ru-ab ta-ha-zi ik-kisu takkūl Teumanan* Lond. Nr. 64, 4, die Wagen, deren Insasse *ina kit-ru-ab ta-ha-zi dan-ni* getötet worden war Sanh. VI 10. *ina kit-ru-ab mitlātūš* IR 28, 10 a; Tig. VI 78: *i-na kit-ru-ab mitlātūš*. *ina kit-ru-ab belū-ti-ia* Lay. 44, 23. Ein gleich geschriebenes *kitrubu* s. u. קרב.

II 1 heranbringen. *i-di clippé ša ŠE. BAR a-na al Šamaš u-ka-ru-bu-ni* Str. II. 862. 3. Viell. auch intrans.: hart herankommen, andrängen. *a-a u-ka-ru-bu-ni uezzu nuggat ili* IV R 57, 8b. Vgl. VR 45 Col. V 55: *tu-ka-ru-rib* (man erwartet *tu-ka-ru-rib*).

III 2 an etw. nahe heranbringen. *i-du-nš sapāra uš-tak-ri-ba* er brachte nahe daran (nämlich an die vier Weltgegenden) das Netz Welterschöpf. IV. 44.

karābu (eig. Inf.) Krieg, Kampf. *clippé ka-ra-bi* die Kriegsschiffe (Tirhaks) K. 2675 Obv. 23. *š-be-le ka-ra-bi* die Kriegswaffen VR 6, 17.

naḳrabu Kampf. Sarg. Ann. 325 hat *u-sal-ha-lum ali* „die Marsch, der Wiesen- grund der Stadt“ die Appos.: *a-šar mit-hu-ši* „das Schlachtfeld“, dagegen Khors. 128: *a-šar naḳ-ra-bi-šu* (so lies im Hinblick auf WINKLERs Sargontexte Bl. 11 Nr. 24 Z. 4; ebenso WINKLER im Wörterverzeichnis S. 220).

takrubu Kampf. *ina tahāzi ša šar-rāni a-šar tak-ru-ab-te* (ašar Präp., s. S. 149 a) Asum. Balaw. Rev. 25.

kurbānu, kitrubu s. u. קרב.

*kirbu st. cstr. *kirib* (wegen hebr. קרב hier eingereicht — zu *kirbu* vom St. I. קרב

würde *kablu* vom St. קבל zu vergleichen sein —, jedoch vom assyr. Standpunkt aus besser mit *k* als *q* anzusetzen) Inneres, Mitte. *ihṭepi karassa* (sc. Tiāmat's) *kir-bi-ša ubattiḳa ušallit libba* Welterschöpf. IV. 102. *kirib šamē* das Innere (die innersten, centralen Räume) des Himmels: *ki-ma ki-rib šame-e* (= ŠA. AN) *lim-mir* K. 44 Rev. 28, *kīma ki-rib šame-e huttanir* IV R 57, 14b. K. 4386 Col. III 56: AN. ŠA. GA = *ki-rib šame-e* (ebenso II R 47, 13c. d); vorhergeht *e-lat šame-e*. Ziemlich abgeblasst ist (wie bei *libba*) die Bed. „Inneres, Mitte“ in den beliebten Präpositionalausdrücken *kirib*, *ina kirib* oder *ina kirbi*, *ana* bez. *ištu*, *ultu kirib*. *kirib* in der Sonnentempel *ša ki-rib Sippar* VR 62 Nr. 1, 16, *ki-ri-ib Larsam* Neb. Senk. I 12. II 10, *Ézida ša libbi* (V. *ki-rib*) *Ninā* Asurb. Nebo-Inscr. 2. 8 Könige *ša ki-rib nagē šuatu* Asarh. III 37; III R 15 Col. IV 23. *ki-rib šad* *Ua-ma-nim* Sanh. Konst. 70. *ki-rib-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 37. 44. 51, *ki-ri-ib-šu* Neb. Grot. III 55 (*ki-ri-ib-šu* Neb. VII 50 beruht auf Verschreibung). *ki-rib clippé* (*ušarkib* liess ich steigen) Sanh. IV 31. III 55 (3. Prt.). *i-na* oder *ina kirib* bez. *kirbi* in. Zahllose Mal. *ina ki-rib alāni šmūti* Khors. 35, *i-na ki-rib māt Kal-di* Z. 147, *i-na ki-rib tam-ha-ri* im Kampfe, während der Schlacht Tig. II 27. 79. IV 95. *i-na kir-bi ali* in der Stadt Sanh. II 7 (Var.: *i-na ki-rib ali*); Bell. 26: *ina kir-bi ali*. *ina kir-bi-šu* in ihr (der Stadt) Z. 60. 63, *ina kir-bi-ša* in ihm (dem Palast) Asarh. VI 28, *i-na ki-ri-bi-šu* Neb. X 6. 17. Nerigl. II 35. 41. *ina ki-rib-šu* in ihr (der Stadt) Asum. II 132. Salm. Mo. Rev. 34, *i-na ki-rib-šu* Tig. VII 107. *i-na ki-rib clippé* (*ušarkibšumūti* 1. Prt.) Sanh. Sm. 92, 67. *ina ki-rib ki-ru-bi-e* auf dem Grundstück Sanh. Konst. 61. *ina ki-rib-šu*, *ina kir-bi-šu* da-rauf (nämlich auf das Bild, *šalmu*) *aštur*, *aštur* schrieb ich, s. u. אשטר. *a-na kirib* bez. *kirbi* in, nach. *a-na ki-rib māt Aššur* nach Assyrien (z. B. führte ich weg) Khors. 72. 112. Sanh. I 51; Bell. 16. Asarh. I 26. III 39; III R 15 Col. IV 25. 9 (die stelle Asarh. IV 18 bietet einfaches *a-na*), *a-na ki-rib Bābils*, *Nimā* nach B., N. (oder sonst einer Stadt) Khors. 149. Sanh. III 39; Kuj. 1, 32. VR 1, 88. 2, 31 u. s. w. Passim. *a-na ki-rib tam-tin* ins Meer (warf

ich) Sanh. Sm. 95, 80. *a-na ki-ri-bi Bābili* Nerigl. I 36. *a-na ki-ir-bi Bābili* Neb. VII 25, *a-na ki-ir-bi mahāzēšum* in ihre Städte VR 35, 34. *ištu kirib*, *altu kirib* bez. *kirbi* aus, weg — von (*ul-tu'a* phon. geschrieben bes. bei Sarg. Sanh. Asarh. Asurb.). *iš-tú ki-ri-bi ali ša-a-tú* (brachte ich sie) Sams. IV 13, *iš-tú ki-ri-bi ali ša-a-tú ašlula* IV 34. *iš-tu* (𐎶𐎶𐎶) *ki-ri-bi ša-ur-e* vom Berg, Gebirg (brachte ich herab) Asurn. I 65. Sams. II 57. *ištu* (𐎶𐎶𐎶) *ki-ri-bi ša-ur-e (i-te-ra)* Salm. Mo. Obv. 22. Rev. 51. *iš-tu ki-ri-bi ša-me-e* [ellāte] (= AN.ŠA.AZAG.GA.TA) IV R 17, $\frac{1}{2}$ a. *ul-tu ki-ri-bi Bābili* Khors. 125, *ul-tu kirib Ursalimnu* (führte ich ihm heraus) Sanh. III 8; Kuj. I, 27. *ul-tú ki-ri-bi ša-li-i* Asarh. I 45, *ul-tú ki-ri-bi tam-tim* I 17, *ul-tú ki-ri-bi Elamti* VR 6, 113. *ul-tu ki-ri-bi-šú(-nu)* aus der Stadt, den Städten (führte ich fort) Sanh. III 19. IV 16. 19, *ul-tu ki-ri-bi-šú* aus ihm (dem Tempel) VR 64, 54b. *ul-tu ki-ri-bi ša-me-e* (= ŠA. AN. NA. TA) IV R 19, $\frac{3}{4}$ a. *ul-tu ki-ri-bi ap-si-i* (= [ŠA.]) ZU. AB. TA) Z. $\frac{1}{2}$ a. Passim. Mit *ina kirbišu* wechselt *kirbuššu* (s. Gramm. § 80, e): *kir-bu-š-šú* in ihr (der Stadt) Sarg. Cyl. 62, *ki-ir* (V. *kir*)-*bu-š-šú* *ba-aš-šú* *iššap-kama* Neb. Senk. I 15, *ki-ir-bu-š-šú* in ihm (dem Palast) Neb. X 12. Nerigl. II 40. Seltene Schreibweisen sind: *ki-ir-ba Bābili* VR 35, 30; *ki-er-ba-šú* darinnen (in Babylon) Neb. Grot. III 22, *ki-er-bi-šú* III 48 und *i-na ki-er-bi-šú* in ihm (sc. dem Palast) III 57; *i-na ki-ri-bi-šú* I R 52 Nr. 6, 7, 8, *ina ki-ri-bi-šú* VR 65, 24b. An Adverbialbed. streift nahe heran Neb. VII 20: ihre Habe *i-na ki-ir-bi unakkimū* häuften sie darin auf.

kirbiš Adv. s. v. a. *ana kirib* (wobei *ana* den Objektsaccusativ umschreibt). *kir-bi-š ti-amāt šú-ul-la-lu* (bestimmt, Tiā-mats Inneres zu zerstören) *tibū arkišu* Weltschöpf. IV. 48, *īpušma sapāra šul-mu-u kir-bi-š ti-amāt* (ein Netz, bestimmt T's Inneres rings zu umschliessen) Z. 41. Auch s. v. a. *ina kirib*: *ša kir-bi-š ti-amāt i-tib-bi-[ru]* K. 8522 Rev. 5.

II. קרב gemeinsamer Stamm der folg. Subst.:

karbāti (garbāti) Plur. f. Fluren, Gefilde, Äcker. *bāmātum ub-ba-lu ir-*

hušū kar-ba-a-tum K. 3456 Obv. 30. Nebukadnezar *mu-ba-ak-ki-ir ga-ar-ba-a-tim il-ka-ri ba-bi-i-ta* Neb. Winckl. I 18.


kirbitu (Form wie *himtū*), Pl. *kirbāti* und *kirbēti*, wahrseinh. s. v. a. *tamirtu*, Flur einer Stadt, Gefild, קרבה. *uēšu ša ina kir-bēti* (= ŠA. DU, EME. ŠAL) *ātumallaku atti* ein Löwe, der auf der Flur umhergeht, bist du Sm. 954 Obv. $\frac{13}{11}$, der grosse Stier *ib-tu-a' kir-bi-ti* (= ŠA. DU, EME. ŠAL) ist auf die Flur gekommen IV R 23 Nr. 1 Col. I $\frac{10}{11}$, grosse Heerden von Pferden, Maultiern, Kälbern(?) *ū mur-šit kir-be-te-šū-nu* und den Viehbestand ihrer Fluren (gemeint sind wohl Rinder und Kleinvieh) ohne Zahl führte ich fort Tig. V 7. *ū-ki-mu-šu aš-mut(?)*-*ma unallā kir-ba-a-ti* Tig. jun. 24. *kir-bi-e-tum ša uš-tib-ri-ba* K. 1282 Obv. 35. Sb I Rev. Col. IV 10: *kir-bi-tum* (Ideogr. fehlt); vorausgeht *ek-lum* Feld.

kirūbū Pl. *kirābē* m. Gefild, Stück Land. *pi-te-e ki-ru-bi-e zakāp šippāte* Gefilde urbar zu machen, Obstpflanzungen anzulegen Sarg. Cyl. 34; Stier-Inscr. 38: *ki-ru-bi-e. ki-ru-bu-ū mu-a-lu* ein grosses Stück Land Sanh. Konst. 60. Sanh. VI 35 (*ma-a-du*); Asarh. V 6 steht in gleichem Zusammenhang *kaḫḫaru ma'adu. i-na kirib* (auf) *ki-ru-bi-e* (... liess ich eine Terrasse auffüllen) Sanh. Konst. 61.


קר ähnlicher Bed. wie I. קרב: gewaltig, mächtig, stark sein (vgl. *kardu* Bed. 2).

II 1. VR 45 Col. V 54: *tu-kar-rad*.

karḏu (im Babyl. auch *garḏu*) Fem. *karittu* (*garittu*) Adj. stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR.ŠAG. Häufiges Epitheton von Göttern und Königen: Ninib *kar-du* Tig. I 11, UR.ŠAG (Var. *kar-du*) Asurn. I 1; der Fenergott *kar-du* IV R 49, 46b. Asurnazirpal *zikaru kar-du* I R 35 Nr. 3, 14, Sanherib *zi-ka-ru kar-du* Sanh. I 7; Kuj. I, 1; Bell. 3, Sargon *el-bu kar-du* Sarg. Cyl. 17. S. weitere Belege u. *zikaru* und *callu*. *ša ed-li kar-di pu-ri-da-šú it-tu-ra* VR 55, 21. Istar *mar-tum ka-rit-tum* (= UR.ŠAG) *ina Bel* K. 257 Obv. $\frac{18}{19}$, Istar *ga-rit-ti i-la-a-ti* VR 33 Col. I 9, *at-ti du* (o Istar) *ka-rit-ti ilāni* Götterheldin Asurb. Sm. 122, 44. *mārat Sin ka-rit-tu* VR 9, 10. VR 37, 31a, b, c: *ka-rit-tum*, ebenso wie *be-el-tum*, *šar-ra-*

tum u. a., Äquivalent eines Ideogramms mit der Glosse *ga-sa-an*. Ob K. 242 Col. I 21: IS. SA  ŠÚ.KAT = *ka-rit-tum* so (und nicht etwa *ka-sit-tum* o. ä.) zu lesen und hierher zu stellen ist, bleibt unsicher; es heisst so eine best. Art *šetu* oder Netz. *kar-du* syn. *kar-ra-du* s. d.

kardūtu Kraft, Stärke, Macht; Tapferkeit. *ašarilūtu šīrūtu kar-du-tu* Tig. I 23. *me-til kar-du-ti-šu* (so wird Salm. Mo. Obv. 9 zu lesen sein) s. u. *metlu*. *paraš kar-du-te* was Tapferkeit gebent Salm. Ob. 13. VR 20, 24 e. f. [NAM.] UR. SAG = *kar-du-tum*.

karradu stark, mächtig; tapfer. Ideogr. UR. SAG. Nergal *kar-ra-du git-mālum dambanun ilāni* III R 38 Nr. 1 Obv. 1, *kar-raul ilāni* Asurb. Sm. 217, k, *kar-ra-du* (= UR. SAG) *abūbu ezzu* etc. IV R 26, ¹₂ a vgl. 3a. *kar-ra-du* (= UR. SAG) *ed-lum Šamaš* IV R 17, ³₁ a. Nimib *kar-ra-du* (= UR. SAG) K. 133 Obv. ⁷₈. Rev. ³₄. ¹³₁₄. IIR 19. ²³₂₁. ⁵²₅₃ (k. *ilāni*). ⁶²₆₃ a, *karrad* (UR. SAG) *ilāni* Sams. I 3. *kar-ra-da* (Var. UR. SAG) *ku* Asurn. I 32. Sm. 2052 Col. II 28 ff., in Zusammenhalt mit Sm. 1051, führt *kar-ra-du* als Syn. folgender Nomina an: (28) *šī-nu-du*, (29) *ur-šā-nu*, (30) *ur* (lies *ru*?) *-zu-nu*, (31) *kar-du*, (32) *kar-ra-du*, (33) *ku-ra-a-du*, (34) *pi-ū-a-nu*, (35) *da-op-nu*, (36) *da-at-nu*, (37) *al-ru*, (38) *it-bu-šum*, (39) *bi-i-ru*, (40) *ka-as-su-su*, (41) *nu-tu*, (42) *a-ru-um*, (43) *ku-šī-šū?*. VR 41, 21–26a. b, in Zusammenhalt mit IIR 31 Nr. 3, 20–24, nennt *kar-ra-du* als Syn. folgender Nomina: (21) *[š]ā-nu-du*, (22) *ur-šā-nu*, (23) *ka-šū-šū*, (24) *a-li-lu* und *pi-ia-a-m[u]*, (25) *al-lal-lu* und *nu-am-lu*, (26) *e-tel-lum* und *šā-ga-pi-ru*; in IIR 31 Nr. 3 sind 21 und *karradu*; 22 und 23; 24; 25; 26 als Synn. von einander im engeren Sinn angeführt. S^b 1 Rev. Col. IV 21:  (gu-tu) = *kar-ra-du*. VR 36, 21 d. e. f. < (u-mun) = *kar-ra-du*. 46, 17 c. d. *ilu* GUD (gu-nd gu-nd) GUD = (ilu) *kar-ra-du*.

karradūtu Stärke, Tapferkeit, Heldenmuth. *tu-nūt-ti kar-ra-du-ti-ti* Asurb. Sm. 318, m. *mi-til kar-ra-du-ti-ti* s. u. *metlu* (מַלְטָה). *kar-ra-du-ti-ka bez. -ia* (= NAM. UR. SAG. GÁ-zu bez. -nu) IIR 19, ¹⁵₁₆. ¹⁷₁₅ a. ⁵¹₅₂ b. IV R 13, ²⁰₂₁ a, durchweg auf Ninib bezüglich.

kurdu (im Babyl. auch *gurdu*) 1) Stärke, Macht; Tapferkeit, Heldenmuth. S. u. nn. prr. die Personennamen *Kur-di-Ašur* (meine Stärke ist Asur), *Kur-di-Rammān* n. a. m. *li-to-at kur-di-ia* die Siege meiner Tapferkeit Tig. VIII 39. *a'ilakkūt kur-di-ia* s. u. dem ersten Worte. *a-su-me-tu ša kur-di* eine Siegesstele (s. u. יָסַד) Asurn. III 89. 2) mächtige Fülle, Masse, Massenhaftigkeit (ähnl. wie *kiš-šatu*). *gu-ur-du tašrihtum niširti šarrūti unakkim* (1. Prt.) *libbašū* Neb. VIII 16.

kurādu stark, tapfer, heldenmüthig. *ku-ra-du Bēl* NE XI 167, vgl. 168. *ku-ra-du*  RA K. 2619 Col. IV 6. 8. *Šamaš ku-ra-di* (Gen.) Tig. IV 45. Sehr häufig Pl. *kurādē* Krieger (eig. Tapfere): *ku-ra-de-ia* ¹₁ Tig. I 71 (Var. für *un-mānāca*). II 6. 75, *ku-ra(-a)-de-ia* VI 23, *ku-ra-de-ia* V 45. Asurn. I 63 (V. *amēl*). II 105. Sanh. Sm. 94, 76. Kuj. 2, 38, *amēl ku-ra-de-ia* Khors. 99, *ku-ra-du-ia* Sanh. Kuj. 3, 6; *ku-ra-de-šū-nu* Tig. I 77. III 24. 53. 55. IV 20. 91. V 71. 93, *ku-ra-a-de-šī-nu* II 23, *ku-ra-de-šū-nu* Salm. Mo. Obv. 47. Sams. III 12. IV 30. Sanh. V 84, *ku-ra-de-e-šu* VR 5, 109, *amēl ku-ra-de-šu* Khors. 81. 130. *pa-gar gu-ra-de-šu-un* die Leichen ihrer Krieger III R 15 Col. IV 24. *ku-ra-a-du* syn. *karradu* s. d.

kitrudu stark, tapfer. IIR 31 Nr. 3, 25. 26 (vgl. VR 41, 27. 28a. b): *kit-ru-du* Syn. von *tak-ri-du* und *ša-ka-du*. Sm. 2052 Col. III 32: *ki-it-ru-du* syn. *gūt-[ma-lum]*. **takridu** (?) Adj. dass. *tak-ri-du* syn. *kit-ru-du* s. d.

kardamu. K. 2061 Col. I 16: AMĒL. GĪL. GĪL = *kar-da-mu*. Folgt *aš-tu*.

kāritu (קֶרֶה, קֶרֶה) eine Art Balken. 81, 7–27 Rev. 25 folgt auf *ū-ru* (S. 130 a) und *gu-šī-ru* (beide = GUŠUR) *ka-ri-tu*, dessen Ideogr. den Namen führt: *ša pišamūdū še-a i-du*. Folgt *giš-ru*. kirāte WINCKLER, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 11 s. u. *kirā* Baumpflanzung.

קרם II 1. VR 45 Col. VI 1: *tu-kar-ram* (es ist doch nicht *tak-ram* gemeint?).

קרן Prt. *ik-ru* urspr. viell. eng und fest zusammenschliessen (daher *karnu*), dann aufhäufen, aufschichten o. ä. *šal-ma-tu kurādēšūnu a-nu gu-ru-ni-it* (d. i.

wohl *gurúnēt*) *lu-ú ak-ru-un* die Leichen ihrer Krieger schichtete ich in Schichten Sams. IV 30. die Habe der zahlreichen Feinde, die Geschenke etc. *la-ak-ru-na ki-rib-ša* will ich in ihm anhäufen Sarg. Ann. 455.

II 1 hoch aufhäufen, aufschichten o. ä. (intensiv). *bušášumum ina kirbi makkinū* (3. Pl. Prt.) *ú-ga-ri-nu mak-kár-šun* Neb. VII 22, *bušá mak-káru* . . . *ú-ga-ri-in* (1. Prt.) *kiribšu, gardu tašrihtum ni-širti šarriúti umakkim libbuššu* VIII 15. die Leichen ihrer Krieger *a-na gu-ru-na-te ina gisallát šadī lu-ki-ri-in* (1. Prt.) Tig. II 21 f. — *ina bamát šadī a-na gu-ru-na-te lu-(ú)-ki-ri-in* III 54, *šábē muḫtablēšumu ina gisallát šadī a-na gu-ru-na-(a)-te lu-ki-ri-in* IV 19. S. auch u. *gurunnīš*.

karnu Bund, enge und feste Verbundenheit o. ä. VR 28, 55 g. h: *kar-nu* syn. *ú-lop lu-ub-bu-tim*, s. u. *ulāpu* und u. II. כָּרָה.

gurunnīš Adv. (von einem voraussetzenden Subst. *gurunnu*, *gurānu*, dessen Plur. durch *gurúnāte* repräsentiert wird) haufenweise, in Schichten. der die Leichen ihrer Krieger in der Tiefe (*sapan*) des Meeres *ú-ga-ri-nu gu-ru-un-nīš* Sarg. Stier-Inschr. 34.

gurúnāte, selten *gurúnēti*, Plur. Haufen, Schichten. S. hierfür (geschr. *gu-ru-na-(a)-te*, *gu-ru-nū-it*) II 1. I 1.

karnu f. Horn. Ideogr. SI; s. S^b 177: SI(*si-i*) = *kar-nu*. SI = *kar-nu* auch K. 4143 Rev. 1) im eigentlichen Sinne. Beltis *ú-na-kip nakirēa ina SI^{pl}* (d. i. *kar-nū* oder *kar-nāte*)-*šu gaš-ra-a-te* VR 9, 78; s. u. כָּרָה. *ka-ma re-mu ek-du* . . . *kar-na-a-šu* (= SI) *kīnu šarūr šamši ittanubīti* IV R 27, 21/22 a. *kar-nū-šu* seine Hörner (= SI-*bī*) 22, 40/41 a. 2) in übertragenem Sinne. a) von den „Hörnern“ des Mondes. *kar-nu imitti-šu* sein rechtes Horn III R 58, 35 a. So u. ä. oft in den astronomisch-astrologischen Tafeln. *kar-nī na-ba-a-bi* Weltschöpf. V. 16. Vgl. auch *kar-nī ba-nu-u* (= SI.SAR.SAR) IV R 23 Nr. 2 Obv. 15/16. b) von den „Hörnern“ d. i. vorspringenden Ecken eines Thurms. Pl. *kar-nē. ukap-pira* SI^{pl} (Var. *kar-nī*, sic)-*ša šā pūlik erē namri* (es ist vom *zik-kur-rat* der Stadt Susa die Rede) VR 6, 29. *kar-nī zik-kur-ra-ti-šu ušabbi-ra* Lond. Frgm. c) Horn, Hörner


als Theil eines Schiffes. Pl. *kar-nāti*. K. 4378 Col. VI 26. 27: IS. SI. MĀ = *kar-nū-a elippi*, IS. SI. SI. MĀ = *kar-na-a-ti'e elippi*. d) als Theil eines Wagens. einen Wagen, dessen Räder Gold und *el-mi-šul'a kar-na-a-šū'a* NE 42, 11. — Vgl. auch u. *kitlu*. — VR 16, 11 c. d: SAG = *kar-nu. ku-nt kar-ni* (= SI) s. u. *ku-tū*.

kar-nānu Adj. *kar-na-nu*, Epitheton von *ú-lu-lu* (s. d.), z. B. IV R 26, 35/36 b (= SI), und von *pu-uk-lu* (s. d.) II R 30, 73. 74 e. f (= SI.UD-DU und SI(?) SAR.A).

קָרַ *karāšu* 1) abkneipen (z. B. Thon). s. I 2 und *kiršu*. 2) nagen, benagen. . . . *amēlāti šir-ša lu a-ka-li* NER.PAD. DU(d. i. Gebein)-*ša la ka-ra-a-ši* IV R 56, 40. 44 b. Dann, wie lat. *rodere*, jem. benagen d. i. verläumden, s. u. *karšu*.

I 2 abkneipen. Aruru *ti-ta ik-ta-ri-š* kneipet ein Stück Thon ab (s. u. *ti-tu*) NE 8, 34.

karšu Verläumdung. VR 21, 19 a. b: [EM]E.SIG = *kar-šu*, mit *tuš-gi-ir-tū* (s. u. שָׁקַר) Eine Gruppe bildend. *kar-ši* d. i. doch wohl (vgl. den aramäischen Sprachgebrauch): *kar-še akālu* verläumden (eine andere mit *akālu* gebildete RA ist *ikkiba akālu*, s. S. 53 b, 54 a). *kar-še a-ka-li* (= EME.SIG. KÚ. KÚ) *ašar pāši-šāti ippašši* Sm. 61, 14. seitdem Ummannigas *kar-še-ka ina pāni-ia i-kul-u* dich vor mir verläumdhet K. 824, 9 f. *a-nu-ma à-ka-lu ku-ar-zi-ia ha-ba-bu-ma* das ist eine Verläumdung gegen mich, eine Schlechtigkeit Amarna-Berl. 112, 16. K. 2051 Col. I 30: EME (*ku-ku*) KÚ. KÚ = *a-kil kar-še[e]*; folgt *emetukū* (s. d.). VR 12, 41 a. b: EME.SIG. KÚ. KÚ = *a-kil [kar-še]*. Ob VR 31, 67 f. a. b gelesen werden darf: EME.SIG. KÚ-me-e = *kar-še in-nak-ka-lu* (IV 1), muss die Kollationierung des Originals ergeben.

kiršu ein abgekneiptes Stück Thon. VR 42, 15 g. h: IM (*ki-ia*)  = *kī-ir-šu*. Für IM = *ti-tu* Thon s. d.



קָרַ Prs. *igarrur* wohl gleichbed. mit III. **צָרַ** (s. d.): brennen, versengt werden, vertrocknen. man verkaufte (am 30. Tammuz) kein Getreide: *šeu i-gar-ru-ur* (vgl. *šeu ir-rur* S. 138 a) *kāt ilī u šarri ikašadsu* VR 48 Col. IV 36.

II 1. VR 45 Col. VI 3: *tu-kar-ra-úr*.

karûru Abtrocknung. der Rabe flog weg und *ka-ru-ra ša me i-mur* gewahrte die A. der Gewässer NE XI 145.

karûrtu Hungersnoth, urspr. wohl Dürre (vgl. *arirtu* S. 138b). K. 2022 Col. III 41: *U. GUL.TA* = *ka-ru-ur-tu*, Eine Gruppe bildend mit *sunku*, *ubbutu* und *hušahhu*; für U. GUL = *hušahhu* s. d.




karârû Feuer, Hitze. Sm. 9: *ka-ra-ru-a* syn. *i-ša-ti*, *ina ka-ra-re-e* (= AN. NE) *mûši a u ar-ra ina rêšišu lâ ka-a-a-an* IV R 15f. Col. III 18¹⁹.

קֶרֶן *karâšu* Prs. *ikarraš*, *igaraš* wahr-scheinl. ähmlicher Bed. wie קֶרֶן K. 4386 Col. I 25–27:  (*ki-id*) = *ka-ra-šu* (vgl. zum Ideogr. *karâšu*, *kîršu*),  (*ku-tu-us*) = „*šat iši*, [...] PAD = *ku-ra-aš-tum*, die und die *šir* (Theile des Opherthiers?) *al i-qa-ra-aš* Str. III. 247, 9, wofür 416, 2 *i-ka-ra-ra-aš*.

II 1. VR 45 Col. VI 2: *tu-ka-ra-aš*.

kuraštu, geschr. *ku-ra-aš-tum*, s. u. Qal.

kaštu f. Pl. *kašiti* Bogen. Ideogr. IŠ. PAN; s. ⊕ 59 Col. IV 22 + ⊕ 51 Col. IV 22: IŠ (*ka-an*, sic) PAN = *ka-aš-tum*, Eine Gruppe bildend mit *a-rik-tum*, *pá-pa-nu* und *..-ab-tum*. K. 4574 Rev. Col. IV: *ka-aš-[tum]* Syn. von *pá-pa-nu* (die beiden Ideogr. fehlen); folgt: „(d. i. *kaštum*) *ma-li-tum*, s. u. מַל מַל Nergal *bél be-li-e à ka-ša-ti* III R 43 Col. IV 21, vgl. u. *bêlu* (S. 164a). *kašiti al-ta-ma-la* s. u. מַל מַל (III¹¹ 2). *hubut kašiti-ia* s. u. חֲבֹת חֲבֹת *šáhé kašti* die Bogenschützen VR 6, 88. 7, 2, *amēl šáhé ša kašti* Str. II. 23, 9. *amēl Su-te-e ša-ab* (V. *šábé*) *kašti* Khors. 82. *amēl rúb kašti* Str. II. 215, 3. 228, 13. 1058, 4, Plur. *amēl rúb kašiti*^{pl} VR 6, 86.

קֶשֶׁשׁ *kiššû* (vgl. קֶשֶׁשׁ) wahrscheinl. Gurke, jedenfalls ein Gartengewächs (an sich auch *kiššû* möglich). Sb 46:  (*u-ku-us*) = *kiš-šû-ú*. II R 44, 4g. h:  SAR = *kiš-šû-u*; folgen als besondere Arten *ú-ba-nu* und *ti-gi-lu-u*, *zér kiš-še-e* Gurkensamen (ihm wird der Ašnân-Stein verglichen) Sanh. Konst. 72; vgl. *ašnân*, *ki-ma bi-ni kiš-še-e si-ma-ni* (s. u. כֶּסֶם) *unakkis kátēšan* Sanh. VI 1. K. 267 Col. IV 5: *kiš-šû-ú*, gefolgt von *ú-ba-nu*, *ša-ru-ru*, *zér kiš-še-e* (Z. 9), *šam*  TI.

KIL (bez. GIL). LA (Z. 10), worauf in Z. 13 .. *kiš-šû-u ša šu-ma-me-ti* (Wüstengurke, wilde Gurke) erwähnt wird.

קֶשֶׁר gemeinsamer Stamm der folg. Nomina:

kašdu 1) Adj. herrlich, erhaben o. dgl. Ê(?) UL. BAR *ka-aš-du* IV R 58, 4a. NIN. DINGIR. RA^{pl} d. i. wohl *ilāti* (doch vgl. u. *entu* S. 96b) *ka-aš-da-a-ti* NE 23, 37. 2) viell. Subst.: Herrlichkeit, Erhabenheit, Macht. VR 28, 4e. f: *ka-aš-du* syn. *al-lun*. Hiervon könnte mittelst der Endung *úu* gebildet sein der Name der Göttin *úu ka-al-da-i-tu* III R 66 Rev. 21d.

kušudu (d. i. wohl *kuššudu*) Adj. dass. ein glänzendes Haus, *al-ma-na ku-šú-du* Tig. VII 90 (vgl. VIII 17 in analogem Zusammenhang *al-ma-na ši-i-ra*).

kiššû s. u. קֶשֶׁר.

**kātu*, im Babyl. oft *gātu* geschr., f. Hand. Ideogr. ŠÚ mit oder ohne Dualzeichen (²). Plur. *kátē*, *kátū*, ŠU^{pl}, ŠÚ². *kak-kēšumu damūti* *ka-a-ti lāšatmehu* Tig. I 51. *it-ti ka-ti ma-li-ti* mit voller Hand (kehrte ich heim nach Nineve) VR 2, 47. *ep-šit ka-ti-šú* sein Händewerk Tig. VII 51. Asurn. I 24 (Var. ŠÚ-šú). *ka-b-ta-at kát* (ŠÚ²)-su *al ale-i na-šar-ša* IV R 60* C, Rev. 23; VR 47, 4b (ŠÚ-su). *unakkis ka-ti-šun* ich schnitt ab ihre Hände Sanh. VI 2. Brunnenwasser, *ša ka-ti* (= ŠU, doch wohl ein Versehen statt ŠÚ) *la il-pu-ti* IV R 26, ³³/₃₁ b; s. weiter u. לֶפֶת I 2. *ka-ta-a-a* (= ŠÚ) *ellēti iškā maharka* meine reinen Hände haben vor dir geopfert 23 Nr. 1 Col. I ¹¹/₁₅. ŠÚ² (= ŠU)-šú d. i. *kátē-šu ellēti* 25, ⁴³/₄₄. 49a. *kátū* (ŠÚ²) *damkāti* s. u. פֶּקֶד I 1. IV 1, doch beachte hier die Stelle IV R 8, ⁴⁸/₄₉ b: *a-na ka-at* (= ŠÚ) *dam-ka-a-ti ša ilišu lip-pakil*. Oft: *ina ŠÚ, ŠÚ-te, ka-ti, ŠÚ², ŠÚ^{pl}* jem. (lebendig) gefangen nehmen (*šabātu*, *sabbatu*), s. u. צָבַח I 1. II 1, einzelne Belege auch u. *baḫtu*, *baḫātu* (mehr Beispiele s. im WB). *ina kát X* (durch jem.'s Vermittelung, durch jem.) *šapāru* s. u. *šapāru* I 2, *šipru*, *mīr šipri*. *kát ... šabātu* die Hand jemandes fassen = ihm helfen s. u. צָבַח (und vgl. אָבַח S. 41b); *kātu* in Verb. mit *kašādu* s. d., zum Theil auch u. *baḫātu* und *kišātu* (*ka-ti* meine H., *ka-ti-ia*, *ka-(a)-ti-ia* und ŠÚ²-ia Gen., ŠÚ²-a-a meine Hände, *rabi-tu*, ŠÚ-su V. *ka-a-su* seine

1 = *Kati-šū*

grosse H.); in Verb. mit *tamāhu* I 1. III 1 s. d.; mit *maḥlū* s. u. **מל** II 1; mit *abālu* die H. an (*ana*) jem. oder etw. bringen (*ŠU*-su, *SU*²-su d. i. *kāt-su*) s. u. **רבב**; mit *našū* I 1. 2 die H. erheben (*ka-at-lē*, *ka-ti*, *ga-ti*, *ga-ta*), dessgl. *nāš ka-ti*, *ga-ti* etc. s. u. **נש**; in Verb. mit *misū* waschen (Pl. *ka-ti-ka*, *ka-ti-su-nu*, *ka-ta-ša* fem., *ŠU*²-ša, *ka-ti lā misāti*) s. u. *misū* I 1. 2 und Adj. *mišū*; *nakūru ina kāt* (*SU*²) sich gegen jem. empören s. u. **נכר** und vgl. **בנה** III 1; *manū ina* oder *ana ŠU*², *ka-tu-ia*, auch blosses *ŠU*², s. u. **מנה**. Für *ka-tu-šu*, *ka-tuk-ka* = *ina kātūš* etc. s. auch u. **תמה** I 1. 2. III 1, **בנה**, **ב** II 1, **בקר**. *biṣūt kātī* (*ga-ti*, *ŠU*²) s. u. I. **בנה**, *šikin kātī* s. u. *šiknu*, *lipit* oder *liptat kātī* (*ŠU*²-ia bez. *ša*, *ga*, *ka-ti-ia* *dam-ga*, *ka-at-lē*) das Werk meiner frommen Hände) s. u. **לפ**, *tiriš ga-at* s. u. **רר**. *saṁāku ša ŠU* s. u. **סנק** (A, 2b). *kātū* (*ŠU*²) u. *šēpā* (*NER*²) oder *kātē* u. *šēpē* Hände und Füsse VR 5, 4. 9, 22. Asurb. Sm. 289, 42; 291. j. VR 3, 60. 1, 131; Asurb. Sm. 44, 45 (überall ist hier von Fesselung die Rede). *kātū u. šēpā* (= *SÜ*.*NER*) *uz-zu-la-ti* s. u. **סנל**. *saṁp-pānu*, *takāltum ka-ti* (= *ŠU*) s. u. den ersteren Wörtern. Die RA *ina kāt* jemandes *šapāru* s. dieses Verbum.

kātu Pl. *kātātu*. Oft in der Verb. *bīt* (d. i. *bīt*) *kāt* (stets *ŠU*² geschr.) oder *ka-ti* (Barkasse, Barvorrath?). 1 Tonne etc. Gerste(?) *ultu bīt ka-ti* hat er als Schaffutter den und den Personen gegeben Str. II. 732, 2. so und so viel Gerste(?) *ultu bīt kātī* 292, 1 (vgl. Z. 6 f.: *ul-tu iṭ-bi ša bābi*). er hat das Geld gegeben *ultu kaspi ša ina bīt kātī* 337, 6. 13 Silbersekel (verbleiben?) *ina bīt kātī* 245, 10, 10 Silbersekel *ina bīt kātī ša ki-in* 161, 10. das Geld *ina bīt kātī ša amēl-rāb da-ni-be išsakna* K. 538, 20. *ša bīt kātī* (ein Amtsname) Str. II. 407, 3. 840, 3. 984, 6. V. 296, 7. Beachte auch *ŠU*. GAB. A = *ka-tu* und (Pl.) *ka-ta-tu* (Barzahlung?) K. 245 Col. II 42–58: (42–46) *ka-ta-tu*, *a-na ka-ta-te id-din*, *id-din-šu*, *uš-zi-iz* (als k. stellte er fest); (47–51) *ka-as-su il-ki*, *i-laḫ-ki*, *il-ku-ū*, *i-laḫ-ku-ū*; (52–56) *ka-as-su-nu il-ku-ū*, *i-laḫ-ku-ū*, *is-su-lu*, *in-na-uš-lu*; (57, 58) *a-na ka-ta-te-šu-nu uš-zi-iz*. — *SU*² scheint auch eine Unterabtheilung des Sekels zu bezeichnen: 1 *manū* 1/3 *šiklu* 2 *ŠU*²-ta-a-tum (d. i. *kātātum*) *kaspi*

Str. III. 345, 8 vgl. 1. 15 *šiklu* 2-ta *ŠU*² *kaspi* Str. II. 224, 5. 9. Ähnlich 2-ta *ŠU*² *kaspi* III. 388, 39; *x šikil kaspi* 2-ta *ŠU*² *kaspi* II. 824, 10 vgl. 12.

קת (ק²) *kātābu* Prt. *ikatab* viell. füllen (einen Baum)? *ina libbi kisti i-ka-tub ur-na* NE 67, 29. Beachte auch **קת**.

קתה *kātū* zu Ende sein oder gehen, ein Ende nehmen. mein Herr König weiss, *ki-i bīt Amūlkāni ik-tu-na* dass das Haus A. ein Ende genommen hat K. 82, 29. Urtaku, der durch einen Pfeil *muhlušu* schwer verwundet worden war, *la ik-tū-nu napšāti* (ZI¹⁴) ohne dass das Leben geendet Asurb. Sm. 145, 2; K. 2674 Col. II 4: *ik-tu-u*. ... *ša ku-zu-nub-šu la ka-tu-u* (= NU. *TIL*. *LA*) IV R 23 Nr. 2 Obv. ¹¹₁₂; zum Ideogr. vgl. *agalatillā* („Nachträger“). *kāma mē nādi ina ti-ki ik-tu-ū* 49, 31b. Sc 214: *TIL* (*ii-iv*) = *ka-tu*-[ū]. Das Ideogr. *TIL* bed. sonst bekanntlich auch *gamru* (s. d.).

I 2 dass. der Schuldner hat beim Gott Sin geschworen, dass der Monat Nisan *ik-ta-tu-u a-di kubšu* (s. d.) *a-na X ci-ti-ri* zu Ende gegangen sein wird, bis er ... zurückerstatten wird (d. h.: dass er noch vor Ablauf des Monats zurückerstatten wird? vgl. u. **קת**₁) Str. III. 307, 8; man erwartet: *ul ik-tatū*.

II 1 enden, beenden, zu Ende führen; ein Ende machen, den Garaus machen. *ul-tu'ā šī-bir* (V. *šī-ir-ri*) *ali ik-kallāte-ia ik-ka-tu'ā-ū* nachdem ich den Bau ... beendet hatte Sarg. Stier-Inscr. 98. *ul-tu šīp-ri ik-kallia ik-ka-tu-ū* Sanh. Kuj. 4, 40. mit eigener Hand mit seinem eisernen Gürteldolch *na-pišt-a-šu ik-ka-ti* machte er seinem Leben ein Ende Khors. 77. *ina kakki ra-ma-ni-šu ik-ka-ti-ta-na nap-šat-šu* Sarg. Cyl. 27. durch Dolch, Feuer, Hunger, Pest *ik-kāt* (V. *ka-ti*) *ta-a nap-šat-su-nu* werde ich ihnen den Garaus machen VR 3, 126. Auch ohne *napištur*: der Herr, der *uḫabhidannu ik-ka-at-ti-an-ni* (= *im-mu-ur* *TIL*. *LA*, *EME*. *SAL*) IV R 21 Nr. 2 Obv. ¹⁴₁₅. mit meiner Hand *nakire-ka ik-ka-at-ta* (1. Prs.) 61, 50c. Sin ... *li-ka-ta-a pa-gar-ki* (o Hexe) 50, 41b. vollführen. auf guter Nachtstätte *la ik-ka-ta-a* (= NU. *TIL*. *LA* *c-di-la-ni*) *šā-ti* vollbrachte ich keinen Schlaf 20 Nr. 1, 7₂. auf dem Lager (*ina ma-a-a-di*) *ū-ul ik-ka-ta*

šit-ta vollbringt er keinen Schlaf K. 3657 Col. I 11, vgl. auch II 11. *šit-ta-šit-ú-ka-ti* NE 58, 8. II R 35, 63c. d: TIL.TIL = *kat-tu-ú* (Z. 64: = *lu-uk-ku-tun*).

II 2 1) aktiv: ein Ende machen, vernichten. *maš-ku-ú uk-ta-at-tu-ú dumuk širša* NE XI 228. seitdem der Stamm Pukud *bít-Amūkání ... uk-te-it-tu-ú* K. 82, 7. 2) passiv: geendet, aufgerieben werden u. ä. *ina gabūt libbi a lā tub širi ra-ma-ni uk-ta-at-ti* (bin ich aufgerieben worden) Sm. 949 Obv. 17. — Vgl. *uk-ta-at-tu-ú* IV R 25, 16b (Kontext verstümmelt).

III 1 enden, ein Ende machen, den Garaus machen. vier Wildochsen ... *na-piš-ta-šit-nu ú-šik-ti* erlegte, tötete ich Tig. VI 67.

katū beendet, fertig. *ši-pir Ésa-gi-la la ka-ta-a ú-šak-lil* den noch unbeendeten Bau Esagilas vollendete ich VR 62 Nr. 1, 12. abgeschlossen, voll und ganz. *amēl pur-kūt-ú-t-ka-ti-ti ulammalsu* Str. IV. 325, 8. Ähnl. 248, 5. Wie erklärt sich *amēl pu-ša-anc-na-ú-tu ka-tu-ú ulammalsu* 313, 6? Viell. ist als Plur. fem. dieses Adjektivs jenes *ka-ta-a-tum* zu betrachten, womit VR 47, 61a *zil-la-a-tum* erklärt wird (das Zuendesein, Ende).

katū. die Bewohner des Landes Mannai *ku-tu-ú la sa-an-ku* Asarh. II 28; III R 15 Col. III 16 (*ku-tu-ú*, sic); folgt *lā mušē-zibišu*. Wohl eins mit dem K. 4386 Col. III 14 genannten *katū*: *ŠU.AN.NA* = *ku-tu-ú*, mit *a-hur-ru-ú* und *ur-tu-ú* Eine Gruppe bildend. Erinuert an *umman kaš-ši-i ku-ti-i lu-bu-me-i ú šu-ba-ri-i* IV R 39, 4a.

katnu (oder *?*) Adj. [*šū-mah-ku kīma ir-ri kat-ni i-šab-bat*] (Subj.: die Kopfkrankheit) IV R 22, ³⁴¹/₃₅a. VR 28, 13a. b: *ka-at-nu* syn. *ga-bat ra-bu-a*. Vgl. Z. 31c. d. VR 14, 32b: *ka-at-na-a-tum* (Plur. fem.) eine best. Art von *šipātu* (s. d.).

קתר **katāpu** viell. abpflücken, abbrechen o. ä. K. 2022 Col. III 28: *ka-ta-pu*, Eine Gruppe bildend mit *ša-ma-tu* (s. d.); das Ideogr. endete auf ein Zeichen wie BU. Vgl. *ka-ta-pu* Str. II. 606, 6.

katpu Adj. wahrsch. abgepfückt, abgebrochen o. ä. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni ka-at-pu la úru-ru* IV R 7, 10b.

I. **קתר** II 1 viell. schlagen o. ä. o meine

Herrin, *tu-ka-ti-ir-ni-ma* (Ideogr. SÍR. SÍR.RA) *maršiš tušēminū* du hast mich geschlagen(?) und einem Kranken gleich gemacht IV R 19, ⁴³/₄₄ b. Vgl. auch *mu-ka-at-ti-ir-tum siparru* Str. II. 761, 5.

II 2 passiv. wenn ein Mann eine andere Frau heirathet, *uk-ta-at-tar* (so wird er ... werden) Rm.² 139 Obv.

katru Adj., Pl. *katrāti* (oder *k?* *d?*?) viell. geschlagen, besiegt. meinen Königspalast, *a-šar ka-at-ru-tim uk-ta-an-na-šū* woselbst sich (huldigend) niederwerfen die Besiegten(?) Neb. Grot. III 30, womit zu vergleichen III R 66 Obv. 28a: *ilu ku-nu-uš-ka-tu* d. i. „Beuge dich (falle nieder), Besiegter!“ (?).

II. **קתר** (viell. besser als **קתר**) II 1 Rauch aufsteigen lassen (denomin.), s. u. *katru*.

katru st. cstr. *katru* Rauch. zu deiner Rechten *kat-ru ú-ka-at-t[ar]* lasse ich R. aufsteigen, zu deiner Linken *išātu ri-ša-[ka?]* lasse ich ein Feuer fressen IV R 61, 70c. *ku-tur na-ak-mu-ti-šu-nu* den R. ihres (der elamitischen Ortschaften) Brandes *kīma zē kabti pān šamē rapšāti ušak-tim* Sanh. IV 68. die Kopfkrankheit *kīma kat-ri ma-zal-ti ni-ih-ti ana šamē li-tel-li* (sic) steige wie der R. einer friedlichen Wohnstätte zum Himmel empor (= I. NE) IV R 3, ¹⁷/₁₈ b. *ku-tur-ku-nu litelli šamē* 49, 52 b. *kīma kat-ri* II R 51 Nr. 1 Rev. 4. *kīma kat-ri etelli* (o Feuer) *ana šamē ša Anū* DT. 59 Obv. 14.

katrinnu (Bildung wie *surkīnu*?) m. Räucherwerk; Räucheropfer. *kat-rin-na*, *kat-ri-in-na* (Ideogr. NA.NE) *šēnu* Räucherwerk auffüllen, auflegen d. i. räuchern s. u. **קתר**, *kat-rin-nu*, *kat-ri-in* (Ideogr. NA.NE) R. riechen s. u. *ešēnu*. das und das *iti-ti ... zi-bi el-bu-ti kat-rin-ni šur-mu-ki* (massenhaftem Räucherwerk) etc. *maḥoršm akki* Khors. 172; Sarg. Ann. 434. *ni-ku-u ki-būt pi-i si-mat kat-rin-ni* K. 3364 Obv. 12. [vor] *šamas kat-rin-na iš-kum* (machte er ein Räucheropfer) NE 21 Col. a, 8; folgt Z. 9: [*ina*] *ma-ḥar šamas i-di-šu iš-ši*. Für *ú-kab-būt kat-rin-na*(?) NE 23, 32 s. u. **קתר**. Vgl. auch VR 13, 47c. d: *ŠA.NA.RI*(?).. *ŠI.BAR.RA* = *ba-ru-ú ša kat-rin-ni*.

katrū (geschr. fast stets *katrū*) Geschenck, auch Bestechungsgeschenck. Statt *t* auch *d?* möglich; für den Anlaut

ke beachte IV R 48, 11a: wenn der König (*ka*) *kát-ra-a* Bestechung annimmt, für den Auslaut á Sm. 747 Rev. 7: *kát-ra-u da-a-tu. ušamhira kát-ra-a-a* ich brachte mein Geschenk dar Asarh. VI 31, *ú-sat-lin* (1. Prt.) *kát-ra-a-a* Sanh. Kuj. 4, 41. *ušábilu kát-ra-šu* er (der König von Dilmun) liess ein Geschenk von sich überbringen Khors. 145. *muḫur kát-ra-šu li-ki pi-di-e-šu* IV R 54, 47a (vgl. u. *šilé* Geschenk). *kát-ri-e šariri ruššēli šarpi ebhi šilé sadlūti tamarti kabittu rabi-š ušamhīr-šumūti* (1. Prt.) Khors. 167; Sarg. Ann.

431; Pp. IV. 127. *na-dan bilti kát-ri-e bē-lūti* (legte ich ihm auf) Sanh. II 64, *man-dattu kát-ri-e bēlūti* (fügte ich zu der früheren Abgabe hinzu) III 28. *gumahē bitrāti* etc. *it-ti kát-ri-e la nar-ba-a-ti* Sarg. Ann. 312. — Wohin das Adverb *katrīš* V R 64, 15b gehört (*ri-i-mu zahālē ebhi ka-at-ri-š uš-zi-iz ina admānišu*), scheint noch unsicher.

katattu (= *katantu*?) ein Körperteil. II R 37, 62e.f: *ka-ta-at-tū* syn. *ra-pal-ti ši-ḫir-tū*.

ru'a(?) *rúa* Fem. *ruttu* (= *ru'tu*) Nächster, Nächste, Gefährte, Gefährtin. Vgl. hebr. **רֵעַ** *itti ru-ā-a ru-ā-a-šu ip-ru-su* hat er Nächsten und Nächsten entzweit? IV R 51, 30a (vorhergeht *ibru*). K. 2061 Col. I 18: *HI (du) UŠ.SA = ru-ā-a*; folgt *talimn*. Sm. 1051: *ru-ut-tum*; folgen *ši-i-it-tum* (s. u. *še'ā*) und *ib-ru*.

I. **ra'ābu** (N₂) *ra'ābu* Prt. *ir'ub* ungestüm sein, toben, heftig anfahren u. dgl. Allatu sah sie (die Göttin Istar) und *ina pa-nū-ša ir-u-ub* fuhr sie zornig an Höllenf. Obv. 64. II R 35, 33–36e.f nennt *ra-a-a-bu* als Syn. von (33) *ug(?) ga-tum* Zorn, (34) *un-mu-lum*, (35) *ma-am-lum*, (36) *tā-a-aḫ-rum*.

II. **irāb** (N₂) Prt. *irāb* (vgl. *irām* von **irām**) viell. *appetere*, auf etw. losgehen, Verlangen tragen. Cyrus unterhalb von Arbela *Diklat ir-ab-ma* marschierte auf den Tigris los Nabon. Ann. II 16. Marduk, mein Herr, *ia-ti ir-a-ba-an-ni* trug Verlangen nach mir (? lies ma statt ba?) und übergab mir die Erneuerung der Tempel Neb. Winckl. III 27. Vgl. IV. **ra'āb**?

III. **ra'āb** (N₃) weit, breit sein. Stamm des Subst.

rebitu (Grundform wohl *ra'batu*) 1) Weite einer Stadt d. i. Weichbild, Umgebung, wo die mauerumschlossene Enge der inneren Stadt sich weitet, zu weiten Vorplätzen sich ausdehnt. *ina re-bit Dūr-ilu^{ki} aškuma tahtāšu* Khors. 23. *ši i-na re-bit Dūr-ilu^{ki} iškumu tahtāšu*

Sarg. Cyl. 17; Lay. 33, 7 (*ša'ā ina re-bit* etc.). Die babyl. Chronik gebraucht *piḫāt* (s. d.) statt *re-bit* in analogen Zusammenhängen. *ina re-bit Ninū etetik* ich rückte in den Stadtbezirk von Nineve ein Asarh. I 53. Wo sich diese „Vorstadt“ von Nineve ausdehnte, erhellt aus Sarg. Cyl. 44: *Magganubba lag ina eli namba'e u re-bit al Ni-na-a*; die Sargonsstadt ward gebaut *ina re-bit Ninū* Magnesit-Inschr. 8; Bronze-I. 27; Silber-I. 9 (*i-na*); Platten-Rücks. (*i-na*). 2) breite Strasse, Platz. Ideogr. SIL. DAMAL. LA = *sūku* (s. d.) *rapšu*. Pl. *rehāti. dānē-šu-in ki-ma mē nāri* (sic) *re-bit ali-šu-nu lišardi* ihr Blut liess ich gleich den Wassern eines Stromes fließen in die Strasse ihrer Stadt Sams. IV 29. giesse die Wasser *ana re-bi-ti* IV R 16, 52b, das Weh (*maruštum*) *re-bi-tu lit-bal* entführe die Strasse ⁵³ ₅₄ b; Ideogr. beide-mal SIL. DAMAL. LA. *ša Ninū re-ba-ti-šu ušandilma bi-re-e-ti ū su-ka-a-ni uš-pir-di muammir ki-ma ā-ne* Sanh. Bell. 61; Rass. 89 (*re-ba-a-ti-šu*; *li-ka-a-ni uš-pir-di-ma*). die Zauberin *da-a-a-li-tum ša bi-re-e-ti ha-a-a-ti-tum ša re-ba-a-ti* IV R 50, 4a. Für *bireti* Gassen s. oben S. 185 b. SIL^{ki} d. i. *sūkanū*, || *re-ba-a-ti* V R 4, 82.

IV. **ra'āb** (N₃) wahrscheinl. der Stamm des Subst.

rūbatu Hunger. V R 27, 62. 63g.h: U. GÜG und U. GÜG = *ru-ba-tum*; das erstere Ideogr. auch = *un-satum* und *el-pitum* (s. d.). Das synonyme *ubbutu* s. u. I. **ra'āb**.

raibtu eine Krankheitserscheinung. *ra-ib-tu ra-ti-ti* (beide Wörter = SÍG. DUB. SÍG. DUB. BA) K. 246 Col. I 25; die nämll. Ideogr. in Z. 63 durch *ub-lu ma-lu-u* wiedergegeben, s. *ublu* Benle, Geschwulst(?). S. 7b und *malu* S. 411a.

𐎠𐎫𐎧 Stamm des Subst.

rádu m. Gewitterregen. *zumi* (gemeint ist *zumi*) *dahditi ra-a-de gab-si-u-ti* (massige Gewitterregen) *ša šattišamma ina palēa Rammān umattira ina mātia* Asurb. Sm. 317, c. *zu-ur-num ū ra-a-du unassū libittuša* Neb. Bors. II 1. *i-na ra-a-de ti-ik sam-e* Lay. 33, 15. 76. 11–17, 56: doppeltes über einander gesetztes IM = *ra-a-du*; vgl. zum Ideogr. *šamū* Himmel. — Ein Verbum *ra-a-du* (Ideogr. endet auf BUL. BUL), mit *ra-a-bu* Eine Gruppe bildend, findet sich auf K. 5448 genannt.

𐎠𐎫𐎧 **rē'u** (*rē'u*?) Prs. *irē'i* weiden, regieren. *te-re'i ulālu* (o Marduk) K. 3459. *ni-šim re-c-a-am* (Inf.) *umc'irami* VR 34 Col. I 12. Das Part. *rē'u* s. unten besonders. VR 21, 59g. h: RI = *re-u-u* (wohl Inf.).

I 2 1) weiden intrans. eine Wüste *ša purinē šabāti la ir-te-u-ū ina lib-bi* woselbst Wildesel und Gazellen nicht weiden VR 8, 90. **2)** weiden trans., regieren. *Nūib-apil-Ē. KUR ša ... um-mānāt Aššur kēniš ir-te-u-ū* (Prt.) Tig. VII 59. *kīma ši-c-en li-ir-ta-a ilāni gim-rašim* K. 8522 Rev. 8. *bā'ilūt arba'i ... mal(a) ir-te-u-ū* (Prs.) *nūr ilāni bēl gimri* Sarg. Cyl. 72; Stier-Inscr. 93; Bronze-I. 50. *hatṭa mur-te-a-at niše* das Völker-regierende Szepter Asurn. I 45.

IV 1 geweidet werden. *15 alpē ša ina šēri ir-m-ū* (Prs.) Str. II. 915, 11. Nicht ganz sicher.

rē'ū (wohl sicher Part.) m. Hirt; Regent. Ideogr. SÍB, s. S^b 213 und VR 13, 55a. b: SÍB (*si-ba*) = *re-u-u*. VR 12, 35a. b: SÍB = *re-ē-a-um*; die letztere, beliebte Schreibung darf wohl, als Spielerei betrachtet werden: man schrieb RE.Ē(A) als scheinbares Ideogramm und setzte *um* als phonet. Komplement hinzu. *Sanherib re-ē-um it-pe-šu* (Var. *matnenui*, Rass.) Sanh. I 3; Kuj. I 1. *Nebukadhezar re-ē-um ki-i-num* Neb. Bors. I 2. *re-ē-a-um ki-i-num* Neb. Bab. I 3. S. weiter u. *kēnu*.

ša šarri re-ē (= SÍB) *māti-šu* IV R 18 Nr. 3 Col. I 20^{1/2}. *re-ē-um* (= 𐎠𐎫𐎧 BA) *be-lim ilu Du'āzu* (Tammuz) 27, 1^{1/2} a vgl.

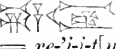

3a, *re-ē-ū* (= 𐎠𐎫𐎧 BA, EME.SAL) *ina šibirrišu lidūksi* DT. 67 Rev. 15. *re-i šal-mut kaḫ-ka-di bez. ū-tul-lā-ti*, *ku-za-lu-a-ti* (*rē'i* durchweg = SÍB) VR 12, 37–39a. b s. u. den zweiten Wörtern; *re-[i]-i* (= LID. KU) *utullāti* s. ebenfalls u. *utullu* (𐎠𐎫𐎧). SÍB *niše rakāti* s. u. II. *nišu. amēl* SÍB *sišē* Pferdehirt s. u. *sišū*. K. 4395 Col. IV 4. 5: *amēl* SÍB *alpē*, *amēl* SÍB *iššu-rūte* (HU^{pl}). III 25: *amēl* *rāb rē'ē* (SÍB^{pl}) Oberster der Hirten. In den Kontrakten finden sich sehr häufig die gleichbedeutenden Amtsnamen *amēl* *rē'ū* *sāt-tuk* Str. II. 296, 3. 303, 6. 371, 1 und *amēl* *rē'ū gi-nē* III. 20, 7; gemeint ist der Hirte, dem die zum *sattukku* oder *ginū* (s. d.) bestimmten Thiere (Schafe, Rinder etc.) anvertraut sind. *mašallu ša amēl* SÍB d. i. *rē'ē* Ruheplatz des Hirten s. u. I. 𐎠𐎫𐎧. Die Namen der 2 LID. KU. GAL d. i. „grossen Hirten“ Anus s. III R 68, 21. 22b. Vgl. zu LID. KU auch *lit-ku* S. 386b. NE 44, 58 scheint *amēl* SAB den „Hirt“ zu bedeuten; s. u. *utullu* und *kaparnu*.

S^c 308: 𐎠𐎫𐎧 (I 𐎧) = *re-c-um*. Auch ein Vogel führte den Namen *rē'ū*, s. VR 27, 41c. d: SÍB. HU = *re-u-ū*; vgl. *allallu* (S. 73).


rē'ūtu Hirtenschaft, Regent-schaft, Herrschaft. *re-u-ūt māt Aššur* Salm. Mo. Obv. 13. *re-ē-um-ut* (lies *rē'ūt*) *māti u niše* Sanh. VI 65. *re-ē-us-su* (= NAM. SÍB. DA-bi) IV R 12 Obv. 2^{1/2}. *a-na re-ē-ū-ti šal-māt gaḡadum e-bi-e-ši* zur Ausübung der Herrschaft über etc. Nerigl. I 9.



ritu f. Weide; Futter. *būt šēri ina ri-ti* (= Ū. A) *aštamkit* (3. Prt.) VR 50, 52^{1/2}. b. der grosse Stier, *ka-bi-is ri-te* (= Ū) *alli-tim* IV R 23 Nr. 1 Col. I S^g. *ri-ti* (= Ū) *šutē'ū* oder *saḫāru* (d. i. suchen) s. diese Verba. seine festen, ummauerten Städte, *a-šar ri-ti u maš-ki-ti* (die Provinzplätze) Sanh. II 41 f. wenn dein Wort (Nannar) droben wie ein Sturmwind dahinfährt, *[ri]-ti u maš-ki-tum* (beides = Ū. A. Ū. A. KA. NAG. GÁ, EME. SAL) *ū-du-aš-ša* IV R 9, 61^{1/2}. a. VR 40, 5e. f: Ū. A = *ri-tum u maš-ki-tum*.


rē'ūtu Heerde (als die „geweidete“). K. 2051 Col. 126. 27: 𐎠𐎫𐎧 𐎠𐎫𐎧 𐎠𐎫𐎧 und

, beide mit der Glosse *á-tu-ul*, = *re'-i-t[um]* und *re'átum* ... Vgl. *utullu* (u. ) (Eine Glosse *utul* s. auch u. *dikaru*).


רא *ra'ázu* einfassen. K. 4309 Col. II 26: GAR (*ga*) = *ra'-a-zu*, mit *ramášu* und *uhhuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend.




ראם (vgl. hebr. ) Stamm des Subst.

rātu, wie es scheint, gleichbed. mit *pisannu* (s. d.): 1) ein best. Thonbehältniss zum Aufbewahren von Vorräthen dienend. *mát Aššur rapaštum t'ritu nišbé u balut libbi tillinú* ... *zu-un-ma-nu ra-te-šú-un* Sarg. Cyl. 39. 2) eine Wasser-rinne, ein Wasserbehältniss o. ä. IIR 38, 18a. b: BAB. E. RAD = *ra-a-tu* Z. 19: = *me-kal-tum*; für BAB. E = *palgu* s. d. VR 42, 31 g. h: IM. KAK. A = *ra-a-tu*; das nāml. Ideogr. in Z. 30 = *pīku*, anderwärts = *kullatu* (s. d., S. 332a). S^b 282: RAD (*šī-ta*) = *ra-a-tu*. *i-nu ša ki-rib tam-tim ra-tu-un-ma* 82, 5—22, 1048 Obv. 11. Zur Glosse beachte ŠIT (mit Determ. IM, DUK oder IŠ) = *pi-sannu*. Vgl. auch *mašallu* () Gehört zu *rātu* VR 22, 50h: *ra-ma-at ra-ti i-ni* (= )?

I. **ראם** (*s₁*) Stamm des Thiernamens *rimu* m. Wildochs (hebr. ) Eine Abbildung des Thieres s. in TSBA V, 1877, vor p. 33. Plur. *rimū* und *rimāni*. Ideogr. AM, s. S^b 97: AM (*a-ima*) = *ri-i-mu*. Das Ideogr. AM ist erwachsen aus GUD + KUR, bezeichnet also einen Bergstier: der Wildochs ist ein vorzüglicher Kletterer, der die Spitzen der höchsten Berge erklimmt. Bisweilen hat AM das Ideogr. für *alpu*, *alop* determinativisch vor sich: 50^{alop} AM^{pl}-ni d. i. *rimāni damūte*, 8^{alop} AM^{pl} *balūte* Asurn. III 48, sein Land zerstampfte ich (*adīš*) *kīma alop* AM (sic) d. i. *rimī* Salm. Mo. Rev. 52. *kīma* AM d. i. *rimī ek-di* (s. u. *ekdu*) ging ich auf sie los Sanh. III 74; Kuj. 1, 39: ^{alop} AM. *ša* ... *i-na šadē* (Plur.) *kī-ma ri-mi* (= AM) *ek-du rab-šu* auf den Bergen gelagert wie ein — IVR 27, ¹⁹₂₀a (folgt: *kar-na-a-šu* dessen Hörner). *4 bu-hal* AM^{pl} *dan-ma-te šūtūrūte*; Tig. VI 62. *rimū* (geschr. AM^{pl}, AM. AM, *ri-i-mu*) *eklūtū(m)* o. ä. aus Silber oder Kupfer, an den Thoren der Tempel und Paläste aufgestellt, s.

WB, S. 368 (u. *ekdu*). *unassihā* (1. Prt.) *rimāni* (AM^{pl}) (*īlu*) *na-ul-ra-u-ti si-mat bābāni* VR 6, 60. Neben AM findet sich auch AM. GUL: *ri(sic)-ma* (Var. *ri-im*, = AM. GUL) *ša ge-rim ašakūš* (3. Prt.) VR 50, ⁵⁰₅₁ b, wozu zu vergleichen I R 28, 4a: [...] AM^{pl} GUL^{pl} *šū-tu-ru-te* (stelle zu Tig. VI 62, s. oben). *rimu* Wildochs gab dem Zeichen LID, einem anderen Ideogr. des Wildochs (s. *arhu* S. 132a), den Sylbenwerth *rim*.

rimāniš Adv. wildochsengleich. *ašru šupšuku ina šēpiā ri-ma-niš at-tay-giš* (s. u. I ) Sanh. I 69; Kuj. 1, 10; Bell. 21.

II. **ראם** (*s₂*) *rāmu* Prt. *irām* und *irīm* (*irēm*) Prs. *irām* (tim Relativverh. *irammu*) Imp. *rim* (vgl. *šēn* von ) Prt. *rā'*) *inu* 1) jem. Erbarmen, erbarmende Liebe, Liebe überh. zuwenden. Ideogr. AKA bez. RAM; s. S^b 204: RAM (*a-ka*) = *ra-a-mu* (vgl. I. ) a) sich jem.'s erbarmen, Erbarmen mit jem. haben, ihn begnadigen. *ul i-ri-man-ni īlu Iš-ta-ri* IV R 60^c C, Rev. 15. *a-ri-im-šū-mi-ti* ich begnadigte sie Tig. IV 28. V 37. b) jem. lieben, liebgewinnen. Istar *lu-ū i-ra-man-ni* gewann mich lieb IIR 4 Nr. 7, 11. den und den *ta-ra-mi-cu* liebtest du (Istar) NE 44, 48. 51. 53. 58. 64. *nī-š ka-ti-ia li-ra-mu* Tig. VIII 25. Prs. *ina gimir libbia kīnim a-ra-mu puluhtū ilūtissu* Neb. I 38, in Babel, meiner Lieblingsstadt (*ali nīš īnia*) *ša a-ra-am-ma* die ich lieb habe ibid. VII 35. *kī-ma ša a-ra-am-ma puluhtū ilūtika* ibid. IX 57. der Tempel *šalā ta-ram-mu* (3. fem.) VR 6. 123. *a-na šarri ša ta-ra-am-mu-ma* (2. masc.) *tunambū zikrišu ša elika tābu* Neb. I 56. *u ia-a-ši ta-ram-man-nī-ma* nun liebst du mich NE 45, 79. dessen Händewerk u. s. w. die grossen Götter *i-ra-mu* lieb haben Asurn. I 25. Cyrus *šā Bēl u Nabī i-ra-mu pa-la-a-šu* VR 35, 22. Marduk *ša mi-ti bul-lu-ta i-ram-mu* (= KI. AG. GÁ) der Todtenerweckung lieb hat IV R 19. ¹⁰₁₁ b; ebenso, nur *mi-ta*, 29 Nr. 1, ²³₂₁ a. Asur und Istar *ra-i-mu šampitū* Sanh. Kuj. 4. 10. *ina šikīr Nīnib ra-i-mi-ia* Tig. VI 76. *ra-i-im mišari* s. u. *mišaru* () Marduk (und Zarpanit) *ra-im palc-ru* VR 33 Col. II 6. 14. Ramman bez. Nīnib (Gen.) RAM-ia d. i. *ri'imī-ia* Tig. II 62. IV 6. VI 61. die grossen Götter RAM-ut d. i. *ri'imu-ut*

šarrútiā Salm. Mo. Obv. 3. der und der Götting, *be-el-ti ra-i-im-ti-ia* V R 34 Col. III 6. Neb. IV 45. Istar *ra-i-mat šu-an-gu-ti-ia* III R 15 Col. I 22. VR 28, 20 e. f. *ra-i-mu* Syn. von *ši-da-du*. S^d 68: KI. EN.GA.AD = KI? AG = *ra-a-mu*. IIR 40 Nr. 2. 14. 15: TAK. KI. AG. GA = *aban ra-a-me* syn. TAK. GUG *ši-lim*, TAK. NU. KI. AG. GA = *aban la ra-a-me* syn. TAK. HUL. GIG (s. für letzteres Ideogr. u. 𐎶𐎵 hassen). Es gab auch eine Pflanze U. KI. AG bez. NU. KI. AG. K. 4350 Col. I 77 f: *in-AG.E(ne)* = *i-ra-am(-mu)*, Z. 79: *in-mu-an-AG.E* = *i-ra-am-ši*. — Mit dem St. 𐎶𐎶𐎵 in den beiden vorstehenden Bedd. sind viele Personennamen gebildet, z. B. *Nabû-ri-man-an-ni* lies *Nabû-rimannu* (Nebo, erbarme dich mein!), *Nabû-rim* (LID) *-an-ni*. *Rim-a-ni-Rammân*; *Nabû-ri'im* (RAM) *-niš-šu*, u. v. a.: s. nn. prr. 2) jem. mit etw. begnaden d. h. beschenken (mit dopp. Acc.). das und das *X-i-rim* (er beschenkte ihn damit) V R 60 Col. II 10. 61 Col. VI 13, *a-na ša-ti i-re-cu-šu* IIR 43 Col. I 13, wofür Col. IV Kante 6: *a-na amē ša-ti i-ri-in-ši*.

I 2 lieben. meine kgl. Vorfahren *ina alāni ni-š in-i-ši-mu a-šar-ar iš-tu-a-mu êkal-lati itepušu* Neb. VII 17, zu *istānu* = *irtānu* vgl. *istānu* = *irtānu* (S. 153b), *liš-tappul* = *lirtappul* (s. u. 𐎶𐎶𐎵).

II 1 jem. barmherzig stimmen. *te-mi-ku-šu e-liš li-rim-ka in-lu u re-c-mu a-hu-lap li-ku-ka* sein inbrünstig Flehen erwecke drohen dein Erbarmen, Seufzer und Erbarmen [das Seufzen des betr. Menschen und dein dadurch gewonnenes Erbarmen] mögen „nun sei's genug!“ zu dir sprechen IV R 54, 35 f. VR 45 Col. V 15: *tu-ra-a-am*.

III 1 barmherzig stimmen lassen. *bēlūka širti šu-ri-i-mu-am-ma* (und thue das und das, o Marduk) Neb. I 69.

rēmu 1) Erbarmen, Gnade. Oft in Verb. mit *rašu*: Erbarmen zu jem. fassen. *re-c-ma ar-ši-ši(-na)* Tig. V 25 f., — *ar-ši-ši-nu-ti* V 11, *re-c-mu ar-ši-ši-ma* Asarb. III 8, *re-c-mu ar-ši-šu-nu-ti* V R 4, 94; *ri-š-šu re-c-mu* erbarme dich sein (o Gott) IV R 54, 38a, *re-c-ma ri-ši-ri* (= 𐎶𐎶𐎵 TUK-ma-ra-ab) erbarme dich (o Götting) Sm. 679, o Herrin, *ana ardiki re-c-mu ri-ši-ši* (= 𐎶𐎶𐎵 TUK-ma-na-..., EME.

SAL) K. 4623 Obv. ¹⁶/₁₇. [*re-c-ma ir-*] *ši-ma* (= 𐎶𐎶𐎵 TUK.A) *kišādsu usahhira ana* etc. IV R 20 Nr. 1, ⁹/₁₁. *ar-ta-ši* (Var. *re-c-mu*) Asurb. Sm. 123, 49. der König, mein Herr, *re-c-mu ina eli ardī-šu li-š-bat-su* K. 183, 46. *li-šak-na re-c-mu* Gnade geschehe, möge walten IV R 57, 1b. S. auch oben u. II 1. VR 21, 53a. b: *re-c-mu* syn. *nap-šu-ru* (sic). 61–68a. b: *re-c-mu* Syn. von (61) *ur-ni-mu*, (62) *ti-ra-mu*, (63) *nag-ru-tum*, (64) *nap-lu-su*, (65) *nap-šu-ru*, (66) *ti-nu-mu*. 29, 71a. b: ZAG = *re-c-mu*. 2) *rēmu*, *rīmu* m. Mutterleib. *ri-i-mu* (= 𐎶𐎶𐎵, EME. SAL) *a-lid nap-ha-ri* IV R 9, ²⁴/₂₅ a. *re-c-mu* syn. *ru-ub-šu* s. d. — S^b I Rev. Col. V 18: 𐎶𐎶𐎵 = *ri-i-mu* (dessgl. = *i-pu*, s. d., und *si-li-tum*). Beide Bedd. von *rēmu* vereint führen für den Stamm 𐎶𐎶𐎵 auf eine Grundbed. „weit sein“.

rimūtu urspr. wohl Begnadigkeit, Zustand der Begnadigung (nom. abstr. eines Adj. *rīmu*, vgl. VR 9, 75?), immer mit dem Verbum *šakānu*: *rīmūtu šakānu* jem. Gnade erweisen, Gnade gewähren. *a-na šu-a-šu ri-mu-tu aš-ku-na-šu* Asurn. III 76 f., *ri-mu-tu aš-ku-na-(aš-)šu-mu* III 56, *ri-mu-tu aš-ku-na-šu* Salm. Ob. 170, *ri-mu-tu aš-ku-na-aš-šu* Salm. Mo. Rev. 58. V R 30, 31 g. h (Ergänzung): 𐎶𐎶𐎵 = *ri-mu-tu* (dessgl. = *ki-di-nu*, s. d. und *nirarātu*). — S. auch u. nn. prr. *Rīmūt(u)*, *Rīmūt-ilāni* u. v. a.

**rēmēnū*, *riminū* und synkopiert (s. Gramm. S. 91) *rimnū* Fem. *rīmūtu* barmherzig, erbarmungsreich. Besonders häufiges Epitheton des Gottes Marduk: *ri-mi-nu-ū Marduk* IR 49 Col. II 14. Neb. X 2, *ri-mi-nu-ū* (= 𐎶𐎶𐎵 SUD) *ina ilāni* IV R 29 Nr. 1, ²⁴/₂₅ a. ⁹/₁₀ b, *ri-mi-nu-ū* (= ŠA.LAL.SUD) Z. ²³/₂₄ a vgl. 11b, *a-na Marduk ri-mi-ni* Neb. Grot. III 44. IV R 59 Nr. 2, 26b, *re-me-nu-ū* K. 8522 Obv. 16, *bēlu rīm-nu-ū* (= ŠA.LAL.SUD) IV R 19, ¹⁰/₁₁ b. V R 46, 34d: *ri-mi-nu-ū* = Marduk. Doch auch von andern Göttern: *Samas ilu ri-mi-nu-ū* (= SAG 𐎶𐎶𐎵 DA) 19, ³⁹/₄₀ a, *re-me-nu-ū* (= ŠA.LAL.SUD) *šu ma-ta-a-ti* 28 Nr. 1, ⁷/₈ b. *re-me-nu-ū* IR 35 Nr. 2, 4, *re-me-nu-ū ta-ia-a-ru* Z. 7. *Sin rīm-nu-u* (= ŠA.LAL.

SUD) *ta-a-a-ru* (= MAR.RA.NA, EME. SAL) IVR 9, ²⁶/₂₇ a. *be-ili ta-a-a-ru ri-mi-nu-u* (Vok.) IVR 59 Nr. 2, 8b. *ana ili-šu ri-mi-ē-ni-i* (= ²⁷/₂₈ SUD) 26, ⁵⁸/₅₉ b; 27, ³²/₃₄ a. *rim-ni-tum* (SA.LAL.SUD) K. 101 Obv. ¹¹/₁₂; der Göttin Istar *iltim rim-ni-ti* IIR 66 Nr. 1, 9.

narāmu 1) Liebe. *i-na na-ra-am šarru-ū-ti-ia* aus Liebe zu meiner Königsherrschaft VR 64, 14a. *Ḳarḱar āl na-ram-i-šu* seine Lieblingsstadt Khors. 34, Arbela *āl na-ram lib-bi-ša* (nāml. Istars) Asurb. Sm. 119, 19. *ana ḱarradi ellum šamaš ha-ʾi-ri na-ra-me-ki* (= KI. AG-zu, EME. SAL) dem Gemahl deiner Liebe d. h. dem von dir geliebten Gemahl K. 4623 Rev. ³/₅. Auch Neb. III 36: Borsippa *āl na-ar-mi-šu* wird hierher gehören, doch bleibt unsicher, ob *namu* als synkopiert aus *narāmu* oder als ein Schreibfehler anzusehen sei. Zum Ideogr. KI. AKA bez. AG (oder RAM) beachte auch K. 4386 Col. III 16. 17. 2) Gegenstand der Liebe, Liebling. ich, *na-ra-am lib-bi-šu* sein Liebling Neb. V 22. — Ein anderes Subst. *narāmu*, welches ein Kleid oder einen Bestandtheil der Kleidung bedeutet, nennt VR 15, 19c. d: KU.UN.İL = *na-ra-mu*.

narāmtu Gegenstand der Liebe, Liebling (viell. wie *rēstu* mit Vorliebe von Göttinnen gebraucht). Belit, die Mutter der grossen Götter, *hi-ir-tu na-ram-ti* [^{ilu} Bel?] VR 10, 27; zur Ergänzung vgl. Salm. Ob. 12.

III. **רא** (s₁) **rimu** Donner. Gemäss III R 67, 46c. d ist der Gott Rammān der Gott *ša ri-mi*. Wird doch nicht ungenane Schreibweise sein statt *ri-im-mi* (s. ראב)?

IV. **רא** Stamm des Subst.

nir'amtu eine best. Waffe. [...] Löwen *ina ʾi nir'-a-am-te ʾi-šan-ḱit* (3. Prt.) IR 28, 12a.

V. **רא**? viell. angesehen, ehrfurchtgebietend sein und der gemeinsame Stamm des Adj. *rāmu* (Form wie *mādu* von ראד, מ) in den Personennamen *Abu'-ra-mu'a*, *Is-ki-ra-mu*, des Subst. *rāmānu* Selbstheit (urspr. viell. s. v. a. ראבד), von mir einstweilen noch unter רא eingegliedert, und des Adj. *rāmu* (wahrsch. eine Form wie *rāku* St. ראק), wovon

rūmtu Fem. angesehen, geehrt o. ä. IIR 31 Nr. 3, 16; VR 41, 16a. b: *ru-um-tum* syn. *ka-bit-tum*; *um* ist allerdings mit dem Zeichen *dub* geschrieben.

רא **rēsu** zerschlagen o. ä. VR 18, 15a. b: SAG. IŠ. RA = *re-e-su* & *šu* (letzteres, *rēsu*, wohl eine neben *rēsu* sich findende inkorrekte Schreibung). Das nāml. Ideogr. = *nēru*, *nāru* (s. II. ראר), *rasābu* u. a. m.

II **z** zerschmettern, schlagen u. dgl. deine Waffen mögen nicht unterliegen(?), *li-ra-i-su na-ki-re-ka* Weltschöpf. IV. 16. VR 45 Col. V 16: *tu-ra'-a-as*.

rēsu viell. Hunger, Verhungern? Hierhergehörigkeit nicht sicher. VR 18, 16a. b, mit dem Inf. *rēsu* (s. oben) Eine Gruppe bildend: SU.KU.E = *re-e-su*. Das nāml. Ideogr. anderwärts = *hušahhu*. Vgl. *rišu*.

רא Prt. wahrscheinl. *irēl*: 1) fern sein, sich entfernen. *Sippar mahāzi zīri ... Purātu is-si-šu-ma ... me-e i-re-e-ḱu a-na sa-a-bu* Sippar, die erhabene Stadt ... der Euphrat war von ihr gewichen und ... die Wasser hatten sich entfernt (waren fern) ... Nabopol. Winckl. A, I 14 17. während der Regierung eines früheren Königs *mu-ū(?) ša-a-ti(?) [un]* (ganz unsicher) *is-su-ū i-re-e-ḱu a-na sa-a-bu* Nerigl. II 2. *ša ašar-šu ru-ū-ḱu* dessen Ort fern ist (Perm., s. Gramm. § 89 u. I 1), s. u. *ašru*. 2) weit, ausgedehnt sein, sich weithin erstrecken. *Asur ša ki-bi-tu ru-ḱa-at* (Perm.) K. 3258 Obv. 19.

rāku Fem. *rāktu*, Pl. m. *rāḱāti* fem. *rāḱāti* (*rāḱāti*) und *rāḱēti* 1) fern. a) örtlich. *a-na ru-ak-ki* (floh er) Sanh. II 36. *ašru ru-n-ḱu* s. u. *ašru*. *a-na māt ruḱ-ti* in das ferne Land VR 33 Col. II 9. *māt Ma-da-a-a ru-ḱu-ti* die fernen Meder Sanh. II 30; Kuj. 1, 17; Bell. 33. — *ru-ḱu-ū-te* Lay. 33, 12. *mātāte ru-ḱu-a-ti* (*šā-di-im nī-su-ū-ti*) Neb. II 13. *a-na ru-ḱa-ti* in die Fernen, fernhin IV R 39, 31a. er floh *a-na ru-ki-e-ti* in die Fernen Sanh. II 10; Kuj. 1, 13; Bell. 27. Sanh. IV 14. VR 7, 120. *ana ru-ki-e-tim* fernhin (= SUD-UD-bi-KU) K. 133 Obv. ¹³/₁₄. b) zeitlich. Sehr häufig *āmē rāḱāti* ferne Tage oder Zeiten (fern in der Vergangenheit sowohl als in der Zukunft). *ul-tu ū-me* (Var. *āmē*) *ru-ḱu-ti* Khors. 146, *ul-tu ū-me*

ru-ku-tu V R 65, 27a, *ut-tu ūmē ru-ku-ti* Khors. 110, *ru-ku-ū-ti* Sarg. Ann. 100. Lay. 52 Nr. 1, 4, *ru-ū-ku-tu* Sarg. Ann. 92, SUD^{pl} d. i. *rūḫūti* Sanh. Bell. 47; Rass. 74 (*ū-mē*); Kuj. 3, 30. 4, 11. V R 1, 3. 6, 117 (V. *ut-tū*). *iš-tu ū-mu*; V. *ūmu-un ru-ku-ū-ti* Neb. Senk. I 13. *ba-lūt(u) ūmē* (V. *ū-mi*) *ru-ku-ū-ti* Neb. Senk. II 18. *ba-lūt ū-mē ru-ku-ti* (UD. SUD. SUD, EME. SAL) K. 4623 Rev. ¹/₆. Vgl. auch *lipu rūku* entfernter Abkömmling, s. u. *lipu*. 2) weit, ausgedehnt. Darius, *šarru ša kaḫḫaru aḡita ru-bi-tum ru-uk-tum* O, 18; Xerxes *šar kaḫḫaru aḡita rubi-ti ru-uk-ti* D, 8, ebenso, nur *ru-uk-ku-ti*, E, 12, vgl. dagegen in gleichem Zusammenhang *ra-bi-tum ra-pa-aš-tum* F, 18. *ūb-bu ru-ū-ku* weitsinnig s. u. *libbu*. — *ša-mu-ū ru-ku-ū-tum* s. u. *šamū* Himmel.

rūḫiś Adv. fern, in der Ferne, aus der Ferne u. ä. das Herankommen meines Feldzugs *ru-ḫiś iš-mē* Khors. 102.

rēḫūtu Ferne. a) von ferner Vergangenheit. *ut-tu ū-mu re-c-ku-ti* seit ferner Zeit I R 52 Nr. 4 Obv. 14, *ut-tu ū-mu re-c-ku-tim* Bors. I 31, *iš-tu ū-mu re-c-ku-ū-tim* Rm. 673 Col. III 22. b) von ferner Zukunft. *ba-lu-aṭ ū-mu re-c-ku-ū-tim* Rm. 673 Col. III 33. *išli kassēa šuršūl a-na ū-mu re-c-ku-ti(tim)* Nabopol. Hilpr. III 50, *šarrātum šulbūrim a-na ū-mi-im re-c-ku-tim* Nabopol. Winckl. B, II 22. Von der endlosen sowohl wie der anfangslosen Ewigkeit wird, gleich dem unmittelbar folgenden *šutu* (S. 239b), zu verstehen sein I R 30 Nr. 4 Rev. 7: BAR (sic) = *re-ka-a-tū*.

* **רֶשֻׁ** *rēšu*, vereinzelt auch *rāšu*, 1) Haupt. Ideogr. SAG. Das weitaus gebräuchlichere Wort für Haupt, Kopf ist *kaḫḫada*. *hu-li-ia-am . . . āpira ru-šū-ū* Sanh. V 56. Vgl. Bed. 2. b. *re-(c)-ši ullā* das Haupt jem.'s erhöhen s. u. **אֶלֶה**, II 1 (bes. im WB), *šahū ša re-ši* s. u. I. **שָׂקָה**, *kullu(m) ša re-c-ši*, *rēši*, *mu-ki-l rēš*, *re-eš limuttī* o. ä. (= SAG) s. u. **כַּרְל**, *našū ša re-c-ši* s. u. **נִשְׁ** Bed. A, 1, c, *gurnaru ša re-ši* s. u. II. **נִרְר**. 2) Haupt d. i. a) Oberhaupt, der an der Spitze steht, spez. Offizier. *u-bar-ra ina ali ša-nū-mu re-c-šu* (= SAG. GÁ) der Knecht ist in einer andern Stadt Oberhaupt Sm. 61, 17. *amēl rēšē* (SAG^{pl}), mitten unter militärischen Namen von Waffengattungen

u. dgl. V R 6, 89. Vgl. K. 4395 Col. I 10: *amēl SAG^{pl}*, folgend auf *amēl rūb* SAG d. i. viell. *rūb-šahū* (s. u. I. **שָׂקָה**). b) oberster Theil, Spitze eines Baus: *rēšē*, *rēšū* (opp. *išlā*). In Verb. mit dem Verbum *ullā*: *re-c-ši-šū*, *re-c-ši-ū-šū*, *re-c-ši-ši-in*, *re-ši-šū* (= SAG-bi), *re-ši-šahū*, *re-šū-šum*, *re-šū-ā-šū*, *re-c-ši-i-šu* s. u. **אֶלֶה**, II 1 (bes. im WB). *re-šū-ā-šū* seine (des Palastes) Spitze Neb. IX 17. *būt kutalli re-ši-šu in-ta-ut-ḫa* K. 618, 7. Viell. gehört hierher V R 63, 43a: *parak hurāši sinat ilūtū šū ab-pru ra-šū-ūš-šū tiknu tuggum* etc. IIR 30, 14—17 g. h: SAG. IL, SAG. UŠ, TIK. AN. NA. UŠ, TIK. AN. BA (lies NA?) KU. ZI = *re-ša-am e-la-tum*. 3) Kopf i. S. v. Vorderseite. *ina re-e-še ū ar-ka-ute ina šilē kilallān* Sarg. Cyl. 66. 4) Anfang. Ideogr. SAG. Beachte SAG als Überschrift von Tig. Col. I ff. *rēš ēni* Kopf, Anfang der Quelle d. i. Quellsprung, Quellort s. u. II. *ūmu. iš-tu rēš bēlūtia* (V. *šarrātū*) *ali V palēa* Tig. VI 44. *ut-tu re-c-ši* von Anfang, Anbeginn an V R 3, 5. TA. SAG d. i. *ut-tu rēši* von Anfang an da (die Martenäer sich gegen dich vergingen) K. 359, 3. *re-eš šatti* (= [ZA] G. MUG) Jahresanfang (durch ein Fest begangen) IV R 18 Nr. 1 Obv. ²²/₃. *re-eš šū-at-ti* Neb. II 56, s. u. *zagnuku*. *re-eš*, *re-c-šu*, *rēš šatti* Str. II. 48, 12. 996, 10 (beidemale opp. *mi-šil šatti*). 1030, 15 (opp. *ki-ū šatti*). — IIR 7, 36 e. f: SAG = *re-c-šu*. K. 4341 Col. I 28: SAG = *re-šū*, mit *kuḫmu*, *muttum*, *mahru* Eine Gruppe bildend. V R 29, 70 a. b: ZAG = *re-c-šū*. Ein anderes *rēšu*, ebenfalls mit dem Ideogr. SAG, aber „Sklave“ bedeutend, s. unter den Stt. med. **ר** eingereiht.

rēštu Pl. *rēšēti* (selten *rēšūti*) 1) oberster Theil, Spitze, z. B. eines Berges. Salmanassar *mukabbis re-še-ti-e ša šade-e kalīš huršūni* Salm. Mo. Obv. 7; Co. 12: *re-še-ti*. 2) oberste, höchste Persönlichkeit (vgl. unser „Spitze“), doch nur von Götinnen (beachte den Gebrauch der Femininform *narāmtu*, **נִרְר**): die Höchste, Erste. Istar *re-ši ilāni* Tig. I 13, *re-ši šame-e ū irši-te* Salm. Ob. 13, *re-ši šame-e irši-tim* IIR 66 Nr. 1, 1. 3) Höchstes, Erstes, Bestes, in mannichfacher Anwendung, bes. beliebt im Plural *rēšēti*. a) Sargon, welchem Asur

und Marduk ein unvergleichliches Königthum verliehen haben, *zikir šumi-šu ušes(š) a-na re-še-e-te*; seinen Namen zum Höchsten (zu den höchsten Thaten etc.) berufend Sarg. Cyl. 3; Stier-Inschr. 5, vgl. Lay. 33, 2. b) höchster, äußerster Grad (vgl. unser: etw. auf die Spitze treiben), die Erneuerung Babylons u. s. w., die ich mehr denn zuvor gefördert und *āš-kunum a-na re-c-eš-e-tim* (V. *re-še-e-tim*) bis zum Äussersten getrieben habe VR 34 Col. II 43. c) erste, beste Qualität, *šaman re-ši* Öl erster Qualität, bestes Öl PICHES, *Texts* p. 16 Rev. 12, geschr. NI. SAG Asarh. VI 40. *šuluppu* (Datteln) *re-še-te-šu* (den Göttern zum Opfer bestimmt) Sanh. I 61; Bell. 19; Kuj. 1, 9 (*re-še-ti-šu*). *re-še-it mātāte* die besten Erzeugnisse der (von mir eroberten) Länder Khors. 170. *nīše u šallat Elamti ša . . . aḫ-buta* *re-še-e-ti ana ilānia ašruk* VR 7, 1. Vgl. *re-še-e-te* Sarg. Cyl. 40. Selten *re-šūt*: *re-e-ša-a-ti erini-ia* (?) Neb. III 21.

reštū Adj. 1) oberster, erster (an Rang), vornehmster (gleichbed. mit *ašaridu*), ich (Nebukadnezar) *a-bi-il-šū* (nāml. Nabopolassars) *re-c-eš-ta-a-am* VR 34 Col. I 41, *ia-ti apil-šū re-c-eš-ta-a* Neb. V 21. Belsazar *māru reš-tu-ū* Nabon. II 26. III 59. Ninib *aplu reštū* Asurn. I 1 f. Marduk *mār bez. mār reš-tu-ū* (= TUR. SAG) *ša ap-si-i* IV R 3, ²⁵/₂₆ b. 22, ²⁹/₃₀ b. Nebo *bu-kur Marduk reš-tu-ū* VR 66 Col. II 5 (*bukru* hier wie auch sonst öfters s. v. a. *māru*). *reš-tu-u*, *reš-ti-e* gepaart mit *ašaridu* s. d. 2) anfänglich, uranfänglich, von der Urzeit her bestehend, uralt. *ina arab Nisann arḫu reš-tu-u* im Nisan, dem Anfangsmonat III R 35 Nr. 4 Obv. 5 (nicht „erster“ i. U. v. zweiter, dritter). *pa-ar-su re-eš-tu-tu* Nergl. I 20, *se-ma-a-ti re-eš-ta-a-ti billulē kūd-mātīm* Neb. Grot. II 50, *ki-ma se-ma-a-ti-šū re-eš-ta-a-ti* Nergl. I 32. *apsū-ma reš-tu-ū* der uranfängliche Ozean (*zārāsum* war ihr Erzeuger) Weltschöpf. I. 3, *in ki-gal-lam re-eš-ti-im* (gründete ich sein Fundament) Neb. Grot. III 32. Ê. HUL. HUL. *re-eš-tum* der uralte Tempel Ê. VR 64, 23b. Am *giš-ru reš-tu-ū* (oder Bed. 1?) IR 27 Nr. 1, 2. — II R 31 Nr. 3. 33: *reš-tum* Syn. von *mār ma-ru*: wie ist diese Gleichsetzung zu verstehen? — II R 7, 40. 41 e. f. KU. SAG und KU. GU.

ZA. SAG = *reš-tu-ū*. VR 14, 42 e. f. KU. SAG = *reš-tu-ū*.

רִאֲשׁוּ *ri-āšu* (ā?) Getreidewurm. II R 5, 34 c. d. UH. SE. KÚ. E (d. i. Getreide fressender Wurm o. dgl., s. *kalmatu*) = *ri-a-šū*, VR 27, 22 g. h. i. = *ri'-a-šu* syn. *kul-mot* [*š-im*?].




רִאֲשׁוּ (s₁) Prek. *irēš* Perm. *rešī* jauchzen. *re-šū-nik-ka mātāti* die Länder jauchzen dir zu IV R 17, 11b (*hūbušūnikka hūbūbu*). *Kātu li-reš[ma?]* *ēkal iršūt lā tārī li-ih-du ina pa-nē-ki* Kutha möge frohlocken, der Palast der Unterwelt sich freuen ob deines Erscheinens (möge frohlockend und freudig dich bewillkommen!) Höllenf. Obv. 40. 41. *Bēl liḫ-du-ka* (o Marduk) *Ēa li-reš-ka* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 19. o Istar. *šaman-ū u apsū li-re-šū-nik-ka* (mögen dir zujauchzen) IV R 28* Nr. 3, 19a.



I 2 dass. *pa-nu-šū ir-ti-šū i-te-li-iš kab-tassu* VR 61 Col. IV 9.

rišātu, rēšātu Pl. tant. Jauchzen. Frohlocken. *i-na ul-ši ū ri-šā-a-tim* VR 35, 23. *ina hidāti u ršāti* s. u. **רִשְׁתִּי**. *har-ra-an šū-tu-lu* (?) *ū-ru-ah ri-šā-a-ti* (= **רִשְׁתִּי**) IV R 20 Nr. 1, ¹²/₁₃. Vgl. S^b 352: **רִשְׁתִּי** (*a-si-la-al*) = *ri-šā-a-tum*, das Thor *ma-li ri-šā-a-ti* (*um*) war voll Jauchzens (Ideogr.: ?) IV R 20 Nr. 1, ¹⁹/₂₀. *i-na ri-šā-a-ti* (= EL. LU, EME. SAL) Sm. 954 Obv. ³³/₃₁ bis. ³⁵/₃₆; zum Ideogr. vgl. *lul-larāti* Geschrei. II R 7, 47. 48 e. f. ZAG. AS und GAR. ME. GAR = *ri-šā-a-tu*; das letztere Ideogr. auch = *kātu* (s. u. **רִשְׁתִּי**). Die Schreibungen *i-na ul-ši-im ū ri-šā-a-tu* (V. *tim*) Nabopol. Hilpr. III 30, *i-na ri-šā-a-tim* III 54 sind inkorrekt.

רְבִּי Stamm der Zahlwörter für vier, vierzig u. s. w.

arba'u, selten **irba'** (= *erba'*) Fem. **irbitti, irbitta** (aus *erba'ti, erbatti*) vier. Sehr oft ideographisch: **רְבִּי**, ohne oder mit phonet. Komplement *i* (d. i. *arba'-i*) oder *ti'a* (d. i. *irbūt-ti'a*), ebensooft auch mit der Ziffer 4 geschrieben. *kibrāt* (*kibrātīm*) *arba'-i, ar-ba'-i, ar-ba'-i, ar-ba-im* und *kibrāt(i) irbūt-ti'a, irbūt-tim, ir-būt-ti, ir-bi-ti* die vier Himmelsgegenden s. u. *kibratu*; *ir-būt-ti* oder 4 *šār*, *šārē ir-būt-ti* s. u. *šāru* (III. **שָׂרָר**); *su-ki* oder *su-uk ir-būt-ti* (= **רְבִּי** MA) s. u. *šūku*; *hammamē šā ar-*

ba-i, *arba-i* s. u. *hammuu*; *tubuqātum* *ir-būt-ti* (= ) s. u. *tubuqtu*; *ba-u-lat* *ar-ba-i*, *arba-i* s. u. *ba'ultu*. *ša ir-ba še-pa-a-šu* die vierfüssige Kreatur (= ŠA.ÜR  MA) VR 50, ¹⁵₁₆ a. Vgl. auch VR 37, 5a. b. c.:  (*im-mu*) = *ir-būt*. — Vgl. u. nn. pr. den Stadtnamen *Arba-ilu*.

arbā, *irba'ā*, *irbā* vierzig. VR 37, 7a. b. c.:  (*ni-mi-in*) = *ar-ba-a*; vgl. Z. 14 (Glosse *ša-na-bi*). K. 4378 Col. VI 17: IS. MA  GUR = *elip ir-ba-a* (sc. *gurru*), Var. *ir-ba'-ia*.

rebū vierter. *re-bu-ú* (= IV KAN. MA) IVR 5, ¹⁹₂₀ a. Plur. fem. *rebātu* die Viertheile, Viertel. VR 40, 53c. d: ŠI IV GÁL. LA = *re-ba-a-tum*. Vgl. K. 56 Col. III 25–27 (*re-ba-a-tu'i*). Speziell bed. *rebātū* einen Viertelsekel, geschr. *4-ut* d. i. *re-ba-at* und *re-būt*, wofür sich die Lesung *re-bat* aufdrängt (s. u. *re-bat* S. 560a). Für diese Bed. von *4-ut* d. i. *rebāt* beachte Stellen wie Str. III. 371, 11. S. ferner für *re-bu-at* $\frac{1}{4}$ Sekel II. 153, 1. 201, 7. 410, 12. 3 *re-bat* II. 190, 1. 201, 23. 326, 1. 6. III. 371, 5. *4-tum* d. i. *rebātum* an 4. Stelle, viertens NE XI 205. 216.

rubbū vierfach. K. 2014: IS. APIN. GUD IV LAL = *ru-bu-a-ti*, sc. *narṭabē*, vierfache, näml. von 4 Ochsen bediente Bewässerungsvorrichtungen. S. u. *narṭabu*.

I. רבב III^{II} 1 gross machen, vergrössern. *nā'il gītunūma* (Varr. *gītunūma*, *ina gītunū'a*) *ma-aḡ-šū'a-ru*; *liš-rab-bi-ib* wer sich hervorthut an Trefflichkeit, vergrössere d. h. steige an Macht Welt-schöpf. III. 52 (nebst || stellen).

rabbu Adj. gross, mächtig (wie *kabru*). o. Gilgamesch *rab-bu ša nišē* Sm. 1371 Obv. 2. Sanherib *rab-bu* (*lā'it lā mā-gir*) Sanh. 18; Kuj. 1, 2; Bell. 3. *šit-tum rab-ba-tum* ein grosser Schlaf Rm. 2. III. Rev. *ūmū rab-bi-tum* (= GAL) grosse Stürme s. u. *ūmu* (S. 33a). *ēkallāte rab-ba-a-ti* Asarh. V 29. VR 14, 35b: *rab-bu-a-tum* sc. *šipātī um* (s. d.); folgt auf *kab-ra-a-tum*.

rabbūtu Grösse, Mächtigkeit. *rab-bu-at-ka* (= KIL. RA-zu) *el ḡulḡuri linraš* deine Grösse (o. Ninib) sei für Verkleinerung nicht zugänglich IVR 13, ⁵⁶₅₇ b; zum Ideogr. KIL. RA (sprich KUR. RA) s. u. *רבב* und vgl. *באל* sowie *רבה*.





II. רבב viell. niedergedrückt, gebeugt sein.

III^I 1 viell. niederwerfen, demüthigen o. ä. Tiglathpileser *mušimēit lā mā-girē mu-šar-bi-bu ka-liš mul-tar-ḡe* Tig. V 65. VR 45 Col. V 21: *tu-šar-bab*.

rabbu viell. gedrückt, gebeugt o. ä. Sb 334: RAB (*ra-ba*) = *rab-bu*. VR 23, 27b. c: *rab-bu*, eines von neun Äquivalenten des Ideogr. TUR. TUR; vgl. *dallu* (S. 219a).

רבב Prs. *irabbid*. die Waffe des Königs *ir-rab-bi-di*, das Land wird erobert werden III R 65, 22a.

III^I 1. IIR 34 Nr. 3, 31: *mu-šar-bi-du* syn. *su-kal-lu*.

* רבב *rabū* Prt. *irbi* 1) gross sein oder werden, aufwachsen. die Sieben da und da *ir-bu-ú* sind aufgewachsen (= *ba- A-meš*) IVR 15 f. Col. II ²³₂₄ || *'u'dū*, (= *ba- GA. A-meš* oder * GA. (A)-meš*) Col. III ³₄ || *'u'dū*, neubabyl. Text. *ēkāma at-du ēkāma ir-bu-ú* (= *bi- GA. A-meš*) wo sind sie geboren, wo aufgewachsen? ibid. Col. II ¹⁹₂₀. Vgl. u. *tarbātu*. *bu-ul-šu ša ir-bu-ú eli ḡēri-šu* NE 10, 44, *bu-ul* (V. *bul*)-*šu ša ir-bu-ú ina ḡēri-šu* 11, 14. Belibni, der *kāma mīrāni ḡulri* wie ein kleines Hündchen (Schosshündchen) in meinem Palast *ir-bu-ú* aufgewachsen war Sanh. Bell. 13. Auramazda *ra-bi* ist gross, *šu ra-bu-ú ina muḡḡi ilāni gabbi* gross (eig.: er der gross ist) über alle Götter H, 1. meine Missethaten sind viel, *ra-ba-a* (= MAḤ. A. AN, EME. SAL) *ḡi-ṭa-tu-a-a* gross sind meine Sünden IVR 10, ³⁶₃₇ a vgl. Z. 38–41 a. *bu-bu-ta ra-ba-ku akāla ṭapšūku* IIR 60, 14c. S^c 71: ŠĀR (*ša-ar*) = *ra-bu-u*. Für *ra-bu-ú* syn. *ma-ḡu-ú* IIR 43, 10a. b s. u. *מגה*. 2) wachsen, sich mehren, mit *ina muḡḡi* zu etw. hinzu, von den zum Kapital hinzuwachsenden Geldzinsen. Vgl. *ma'ādu eli*. Zahllose Mal in den neubabyl. Kontrakttafeln in der Wortverbindung: *ša arḡi ina muḡ-ḡi 1 manē 1 šūkil kaspi ina muḡ-ḡi-šu(-nu) i-rob-bi* monatlich wächst zu einer Mine 1 Sekel Silber, ihn bez. sie (den, die Schuldner) belastend, hinzu d. h. das Geld ist vom Schuldner monatlich mit 1 Sekel pro Mine zu verzinsen, z. B. Str. II. 187, 5 f. 282, 4 ff. 552, 4 f. u. o. Anders in den assyr. Kontrakttafeln:

kaspu a-na 4-ti-šu (d. i. *rebūtīšu*?) GAL-*bi* Var. *i-rab-bi* das Geld wächst um seinen vierten Theil (verzinst sich mit 25⁰/₀) III R 46 Nr. 8, 6, *a-na 4-ti-šu* GAL-*bi* bez. *i-rab-bi* 47 Nr. 6, 11. 7, 4. das Geld *na 4-ti-šu irab-bi* 47 Nr. 3, 6, — *e-rab-bi* Nr. 2, 7. 5 *šiklé kaspī šū arhī irab-bi* 5 Silbersekel wachsen monatlich hinzu (zu den geschuldeten 4 Minen) Nr. 9, 5. das Geld *a-na 3-su-šu* (*šalus-su-šu*?) *i-rab-bi* Nr. 10, 8, die 2 Talente *a-na 3-su-šu* *i-rab-bi* u. Nr. 5, 8. Bedarf eingehenderer Untersuchung.

I 2 gross werden, aufwachsen. auf dem Berge *ir-(ti)-bu-ma ite-it-bu-ma* (s. u. 𐎠𐎵𐎠𐎫) K. 5418 Col. I 11 vgl. K. 5640.

II 1 1 gross machen, erheben, erhöhen. *kisallāša danniš* (MA. GAL) *ir-rab-bi* (1. Prt.) Asarh. VI 17. den Jaman *ir-rab-bu-ú elišum* Khors. 96; Sarg. Ann. 221. *tazakkap enša pi-iz-nu-ka tu-rab-bi* (o Marduk) K. 3459. 2) aufziehen. *a-na ma-ru-ti-šū ir-rab-ban-ni* als sein Kind zog er mich auf III R 4 Nr. 7, 9. — Vgl. auch u. *tarbātu*.

II 2 dass. *li-ir-tab-bu-ú* (man erhöhe) *zikruka eli kali ... uk-ki* Weltschöpf. III. 46. 104 (nebst || stellen).

III 1 gross machen. den früheren Palast *danniš* (geschr. MA. GAL) *ir-sar-bi usakkišī usarrihšī* machte ich sehr gross, hoch und riesig Sanh. Konst. 85. Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu bauen, *ir-sar-bi usakkišī usarrihšī* IR 49 Col. IV 23. Asur *eli gimir asib-parakkē ir-sar-ba-a kakkē-ia* Sanh. I 12; Kuj. 1, 2; Bell. 4. die grossen Götter *mu-sar-bu-ú sar-ru-ut Tukulti-pal-ēšara* Tig. I 17, *mu-sar-bu-ú šarru-ti-ia* Tig. I 46. Asurn. I 77. Salm. Ob. 14. Asur *mu-sar-bu-ú šarru-ti-a* Asurn. I 17; III 118. I 41. Mo. Obv. 26. *šurub zikir Ašur šur-ba-a-ta* (gross ist) *ilu-us-su* K. 3258 Rev. 14. *šur-bat mārāt Anim* IV R 55, 10b.

III 1 gross machen lassen, vergrössern lassen. *ša Ninā šubatsa danniš* (geschr. MA. GAL) *uš-rab-bi* (liess ich sehr vergrössern) Sanh. Baw. 5, *ki-sal-la-ša ká-mu-ú danniš uš-rab-bi* Sanh. VI 60; Konst. 67f.

**rabū*, *rabiu* (dies die urspr. Form) Fem. *rabātu* gross. Plur. *rabūti* Fem. *rabāti*. Hauptideogr. GAL. a) gross an Mass, Zahl, dessgl. an Alter. *du-ir-*

šū ra-bi-a-am Neb. Grot. I 42. *dal-tū ra-bi-tū* (= GAL) die grosse Thür (der glänzenden Himmel) IV R 17, ⁹/₁₀ a. *tāmtū* (*m*) *rabū* GAL-*te*; (Genitiv) s. u. *tāmtu* (𐎠𐎵𐎠𐎫). *qirē* (Erdmassen) bez. *me-e* (Wasser) *ra-bi-ū-tim* Neb. Grot. II 10. 12. Neb. VI 41. *em-ke ra-ba-a-te* Sanh. VI 59. *uše ra-ba-a-ti, ušim ra-bi-a-tim* s. u. II. *uša. ammatu, sukum rabitu* s. diese Subst. *šihir ra-bi* Klein und Gross (= IL) s. u. *šihir. rabu-ú* (= MAH. E, EME. SAL) opp. *šihir-ke* IV R 28* Nr. 4, ⁵/₅₉ b. *em-ke ra-bu-u* o. ä. s. u. *em. ahu rabū* der ältere, älteste Bruder, *ahātu rabū* s. u. I. *ahu* und *ahātu*. b) an Werth, Stellung u. dgl. *agū* (MIR) *ra-ba-a* die grosse Krone (ihres, meines Hauptes) Höllenf. Obv. 42. 43, wofür Rev. 45: *a-gu-a ra-ba-a*. Marduk *bēlu ra-ba-ū* Neb. Senk. I 7, *bēlu ra-bi-ū* Neb. Grot. I 8. VR 34 Col. I 11, *be-ili ra-bi-ū* Neb. Bors. I 10. II 5. Bab. I 15. II 23. IR 52 Nr. 4 Rev. 13, u. ö. *be-ili ra-bi-ū* Marduk (Gen.) IR 52 Nr. 4 Rev. 8, Babel *maḥāz bēli ra-bi-ū* Marduk Neb. Grot. I 41. *ilu rabu-ū, ra-bu-ū; ilāni rabūti* (GAL^{ti} mit oder ohne Kompl. *ti* e u. s. w., = AN. GAL. GAL-*e-ne*) s. WB, S. 403 ff.; *ilāni ra-bi-ti(n)*, *rab-ti-ū*, e u. ä. s. WB, S. 408 f. *šarru rabū šarru dannu* s. u. *šarru. rabū* in Verb. mit *kūbtu* s. d. *li-ra-ti-šu-u* *ra-ba-a-ti* ihre (der Götter) hehren Gemahlinnen Khors. 156. *gallū rabū* s. u. *gallū*. Eine grosse Reihe von Amtsnamen, die mit *rāb* (geschr. GAL) zusammengesetzt sind, z. B. *rāb dip-šar-ri, rāb šakē, rāb kāsir, rāb kišir, rāb kašti, rāb nikasi, rāb ka-a-ri* (II. *kāru*), *rāb ḫal-šu, rāb bir-te, rāb kar-ma-ni, rāb kanātu, rāb rik-ke, rāb bat-ki, rāb rēē* (der Hirten), *rāb ho-te, rāb hanšā, rāb ešri-te* u. a. m., sämtlich mit Determ. *amēl* versehen, s. u. den zweiten Wörtern. *ra-ab šik-katī* s. u. I. 𐎠𐎵𐎠𐎫. — Sb 124: GAL (*ga-al*) = *ra-bu-u*. Sb 129: NUN (*nu-on*) = *ra-bu-u*. Sb 337: MAH (*ma-ah*) = *ra-bu-u* (und = *gi-ti-in*). Für *pānu* bez. *pašširu, kutū ra-bu-u* (= GAL) i. U. v. *šalḫru* s. dieses letztere Adjektiv. K. 4386 Col. IV 18. 19: IŠ bez. *GIŠ* = *ra-bu-ū*, MU = „EME. SAL., mit *ga-aḫ-ru* Eine Gruppe bildend. IIR 44, 2. 3 c. d. 𐎠𐎵𐎠𐎫 und KIL = *ra-bu-[u]*. IIR 31 Nr. 3, 14. 15; VR 41, 14. 15 a. b: *ra-bu-ū* Syn. von *ba-ka-šū* und *šū-pu-ū*. Vgl. auch


II R 29, 45—47 f: *ra-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).

rabiš, rabeš Adv. gross d. i. wahrsch. grossartig, feierlich. im Anfang meiner Regierung, da ich auf dem Königsthron *rabiš-ū šihu* feierlich Platz nahm Asurn. I 44. Salm. Ob. 23; Mo. Obv. 15. den ihr (o Götter) zur Herrschaft über das Land Bels *rabi-eš takinnūšu* feierlich eingesetzt habt Tig. I 22. seitdem Marduk *māto šutēšuru* etc. *ra-bi-š una'iranni* V R 34 Col. I 14. Nannar *ša šarrātu ra-biš* (= GAL. LI-eš, EME. SAL) *šak-lu-lum* IV R 9, ¹⁵/₁₆ a.



***rubū** Fem. *rubūtu* Adj. gross, doch nicht von natürlicher Grösse, sondern stets i. S. v. hehr, erhaben, herrlich u. dgl. Ideogr. NUN (vgl. oben u. *rabū*). NUN (Var. *ru-bu*)-ū Asurn. I 24. Marduk *ru-bu-ū* (= NUN. E) IV R 8, ⁴⁰/₄₁ b. *ru-bu-ū* (= NUN) 10 Obv. ⁹/₁₀. NUN(-ū), *ru-ba-a(-am)* in Verb. mit *nādu* s. u. נאדו. *ru-bi-e* (die Grossen) *ū šak-kan-nak-ka* V R 35, 18. *amēl* NUN^{pl} die Grossen Sanh. II 69. III 2, NUN^{pl} Khors. 178. auf Befehl *ru-ba-ti Bēlīt ilāni* der hehren „Götterherrin“ IV R 59 Nr. 1, 20 b. V R 13, 43—45 a. b (neuassyri.): NUN und KU = *ru-bu-ū*, / KU = *ru-ba-tu*. 39, 66 c. d (neubabyl.): / KU d. i. Zeichen NIN = *ru-ba-a-tū* (Z. 65: = *be-el-tum*, Z. 64 = *a-lat-tum*). 36, 17 d. e. f: <(*n-un*) = *ru-bu-u*. II R 31 Nr. 3, 13; V R 41, 13 a. b: *ru-bu-ū* Syn. von *ka-ru-bu*. Vgl. auch II R 29, 42—44 f: *ru-bu-u* (die 3 Synn. fehlen).


rubūtu Hehre, Erhabenheit, Herrlichkeit. *šēpē ru-bu-ti-šu* (näml. Asurbanpals) *gabāt* Asurb. Sm. 74, 17. *tī-di-ik ru-bu-tū* (= NÄ. AM. KU. NA, EME. SAL) IV R 9, ¹⁷/₁₈ a. V R 20, 20. 21 e. f: NAM. NUN. NA und NAM (-gi) KU. RA = *ru-bu-tum*.


narbū, nirbū (stets *narbū, nirbū* geschr., vgl. *nirnu* von I. רמיה) und **narbūtu** Grösse, Hoheit (der Götter). Zum Nebeneinander von *narbū* und *narbūtu* vgl. *nišbū, nišbūtu*. *nar-bi* (= NÄ. AM. MAH, EME. SAL), *nir-bi, nar-bu-ut* in Verb. mit *dalātu* s. d. *nar-bi-ka* || *kur-āi-ka* IV R 54, 46 a. *nar-bi-ka* (= NAM. MAH-zu, o Marduk) *ak-[bi]* 29 Nr. 1, ¹³/₁₄ b. so lange er lebt, *nar-bi-ka* (= NAM. MAH-zu, o Samas) *lik-[bi]* 20 Nr. 2 Rev. ⁷/₈.


tarbū Spross. V R 29, 71 g. h:  GA = *tar-bu-ū*; folgt *lillihu*. Zum Ideogr. vgl. *lallartu* Bed. 1, a.


tarbitu dass. Asurnadinsum *tar-būt bir-ko-ia* Sanh. III 64. die Tabûa *tar-būt êkalli-ia* Asarb. III 13. Balken von hohen Cedern *tar-būt šad ha-ma-nim* Sanh. VI 47.

tarbūtu nom. abstr. von *tarbū*. V R 40, 35 d: ID. UD-DU = *tar-bu-tum* (und *li-ku-tum*); vgl. 39, 29 b. c, wo  = *tar-bu-tu* (Z. 27. 28: = *ra-bu-u, ru-ab-bu-u*) und (Z. 31) = *li-ku-tu*. II R 33, 16 e. f: NAM  GA-a-ni-ku = *ana tar-bu-ti-šu*.

šurbū Fem. *šurbūtu* Adj. gross; hehr, herrlich (wie *rubū*). *ša-lam šur-bu-ti-ia* *šur-ba-u* s. u. *šalmu*. Ninib *dan-dan-uu ši-ru šur-bu-ti* Sams. I 20, dem Gotte Ninib *ša-ga-pi-ri šur-bi* Z. 2. *ilāni šur-bu-tū* IV R 52, 49 b. *šur-bu-u* (=  MÄ, EME. SAL) 30 Nr. 1, ²⁰/₂₁ a. Istar *šur-bu-ut ilāni* II R 66 Nr. 1, 4. Belit *il-tum šur-bu-tū* IV R 54, 29 b. *šur-ba-a-tu* (perman-sivartige Bildung) *ilu-us-su* gross ist seine Gottheit K. 3258 Rev. 14. V R 13, 46 a. b: UN. GAL = *šur-bu-ū*; das näml. Ideogr. anderwärts = *šurru*.

šurbūtu Grösse, Hehre, Herrlichkeit. *šur-bu-u* (Vok.) *ina šur-bu-ti-ka* etc. (=  MÄ-zu, EME. SAL) IV R, 30 Nr. 1, ²⁰/₂₁ a.

רבה? (רבא?) I 2. Samas *ina išid šamē i-te-ru-ub*, Nannar (der Mondgott) *ina e-lat šame-e ir-ta-bi* (= *ba-da-* , EME. SAL) IV R 28 Nr. 2, ²⁵/₂₆ a. Zum Ideogr. vgl. *tibū* und *šalū*.

רבה? (רפה?) III 1. K. 4197, 2:  = *šur-b pu-u*.

רבין **rabāšu** Prs. *irabbis* lagern, gelagert sein. Ideogr. NÄ (sonst = *utūlu*, s. u. נאל). Für *ra-ba-šu* (Inf.), = NÄ. A, in Verb. mit *aburriš* „geborgen“ s. d. (S. 10 a). II R 36, 24. 25 a. b: ŠAR und NÄ = *ra-[ba-šu]*, mit *rubu* Eine Gruppe bildend. *bāl māt Akkadē pargāniš* (s. d.) *ina šēri* NÄ-iš = *irabbi-iš* IIIR 58, 8. 29 b, wofür K. 700, 14: *bu-lim* etc. *irab-bi-šu*. *ina šawlē* (Plur.) *kīma rīmi eklu rab-šu* (= NÄ. A) IV R 27, ¹⁹/₂₀ a.

III 1 lagern lassen, wohnen lassen. Wildesel, Gazellen, Wild aller Art *pargāniš ū-šar-bi-ša* (1. Prt.) *ki-rib-šu(-un)*

VR 6, 106. S. weiter u. *pargāniš. māt-su a-bur-riš šur-bu-ši* (Inf., = NÄ.DA) IV R 12 Obv. ¹⁹/₂₀. Auch zu lagern zwingen. in den Schiffen wie in Käfigen 5 Tage und Nächte *šur-bu-šu gimir baḫ-lātin* waren meine gesamten Mannschaften zu campieren gezwungen Sanh. Sm. 94, 76 (= Kuj. 2, 30). — VR 45 Col. V 22: *tu-šar-ba-aš*.




rubšu 1) Lagerstätte, Stall, Hürde o. ä. II R 38, 26 g. h: 'Ú = *ru-ab-šu*; das nāml. Ideogr. auch = *kabá* (*kábá?*), s. d. 36, 23 a. b: 'Ú = *ru-ab-[šu]*, mit *rahāšu* (s. oben) Eine Gruppe bildend. der böse Dämon hat das Maul der Esel mit Staub angefüllt und *ru-bu-us-su-nu* (= KI. KU-bi) *umakkir* IV R 18* Nr. 6 Obv. ¹⁰/₁₁: KI. KU sonst = *šubtu* (רֶשֶׁב). 2) Mutterleib. II R 37, 56 e. f: *ru-ab-šu* Syn. von *re-c-mu*; an der stelle 40, 6 a. b. c ist vom Ideogr. noch der Schluss GAR. RA erhalten (vgl. TIK. GAR. RA = *zārā*, *š₁ r₇?*).

narbašu Lagerstätte, Wohnort. Upēri, der da und da wie ein Fisch *šit-ku-nu nar-ba-šu* Khors. 144.

tarbašu m. 1) Hof. Ideogr. , s. S^b 133:  (*ta-w*) = *tar-ba-šu*. *tarbaš ekalli-šu* sein Palasthof (Weinstücke befinden sich in ihm) Asurn. II 71. Butter (*limētu*) gebracht *iš-tu tar-ba-ši* (= ) *el-li* aus reinem Hof IV R 4, ²⁸/₂₉ b. dein Wort (o Mondgott) *tar-ba-šu* (= ) RA) u. *su-pu-ru ū-šam-ri* macht fett Hof (Stall) und Hürde IV R 9, ³/₄ b. Auch der Mond und die Sonne haben einen *tarbašu*. *Šin tarbašu šutashur*, oft in den astrologischen Texten, s. u. סִינָר III 2. MUL.LU.BAD.SAG.ÜŠ *ina tarbaš Šin iZZiz-na* III R 59, 48 b. *ū-šam-ri ina šer-in* (am Morgen) *tarbašu šutashur* (NIGIN) 59 Nr. 14, 4. Auch eine babyl. Stadt heisst *Tarbašu* „Hof“, s. u. mn. prr. 2) Mutterleib (wie *rubšu*). Gleiches Ideogramm. *i-na libbi tarbaš a-ga-rē-in-ni a-lit-tia* im Schosse der Mutter, die mich gebar Lay. 38, 3. 3) Ruhestätte des Hirten. VR 32, 50 d. e. f (vgl. K. 152 Col. I 18): GI. KAK. A = *tar-ba-šu* (dessgl. *si-ru*) syn. *mašallu ša re'e* (s. u. I. *בִּלְבָּב*).

tarbišu. S. u. mn. prr. den assyr. Stadt-namen *Tarbišu*.

rabišu m. 1) ein best. böser Dämon,

wahrsch. als „Lauerer“ so benannt (also von einem St. רֹבֵץ; Part. 2), s. hierfür *hullālāu* u. הִלָּל. Ideogr. MA-KIM, geschr.  oder (s. IV R 1 ff. Col. III 27) , s. S^b 216:  (*ma-aš-ki-in*) = *ra-bi-šu*. *ra-bi-šu lin-nu* (= MASKIM. HUL) IV R 16, ¹⁵/₁₆ a. 29 Nr. 1, ²¹/₂₆ b. K. 246 Col. II 61; an diesen Stellen in enger Verbindung mit *gallā limnu* und *ilu limnu*, ebenso VR 50, ⁵¹/₅₂ a: [*ša ra-bi-šu lin-nu* (*limnu* = HUL. GÁL. E) *ša-rat* (s. d.) *zumaršu ūšizu*, und s. auch IV R 1 ff. Col. III 27. 6, 53 b. *mašamkūt ra-bi-ši lin-ni* (= MASKIM. HUL), vom Feuergott, 21 Nr. 1 (B) Rev. ¹²/₁₃. die Bilder des *utukku šēdu ra-bi-šu ekimnu* etc. 49, 48 b. 2) Wächter, Aufseher, Gouverneur. So oft in den Amarna-Texten.

רַגַּב (רָגַב?) II 2. *ur-tag-gi-ib-ši* (1. Prt.) NE XI 58; das Suffix bezieht sich auf das im Bau begriffene Schiff (*clippu*).

רַגַּב gemäß den Derivaten schlecht, böse sein, doch, wie es scheint, auch denominativ: ein Leid für jem. sein, ihm wehe thun. Prs. *iraggig*. *rag-ga-at ame-lut-tu i-rag-gi-ig-kidas* menschliche Wehe (Leid) thut dir wehe NE XI 199.

raggu 1) Adj. böse, schlecht (in natürlichem und sittlichem Sinne). Opp. *šēnu* (auch *kēnu*). mein Streitwagen *sā-pinat rag-gi ū še-ni* Sanh. V 82, *ra-ag-ga ū še-c-nun ina niši ūšessi* Neb. II 28, s. für diese Stellen u. *šēnu* (שֶׁנָּה, שֶׁנָּה). *pu-uz-rat ši-in-nu u rag-gu* Rm. 290 Obv. 10. Samas *muhallik rag-gi* IV R 17, 15 b, Anunit *sā-pinat amēl-nakru muhallikāt ra-ag-gu* VR 64, 24. 35 c (*rag-gu*). *muhallik rag-gi zēri kaššapi u kaššapti* (vom Feuergott) IV R 49, 24 b. Mit neutrischer Bed. findet sich das Fem. *raggatu* gebraucht — s. u. Qal: *rag-ga-at amēluttu* das Böse d. i. das Leid. Wehe der Menschen —, jedoch ist das Gewöhnlichere *raggu* Böses, Schlechtigkeit. Ideogr. ŠA. NE. RU (für NE. RU spricht ERIM = *a-a-bu* s. u. אֲבָב), s. K. 2061 Col. I 13: ŠA. NE. RU = *rag-gu*; folgt *a-a-bu* und *ši-c-nu*. *gal-lu-u ša rag-gu* (= ŠA. NE. RU) *ma-lu-u šūnu* IV R 1 ff. Col. IV ³³/₃₁. o Samas, *ke-na ti-li rag-ga ti-li* 28 Nr. 1. ¹¹/₁₂. *rag-gu* das Böse Z. ¹⁵/₁₆ a (beidemale = ŠA. NE. RU). *rag-gu ihalik* das Böse, die Schlechtigkeit, Un-

gerechtigkeit wird ein Ende nehmen, *ket-tu ibāšši* III R 52, 5a. *rag-gu* (= ŠA.NE. RU) auch II R 16, 62a. b.

riggatu Schlechtigkeit, Ungerechtigkeit. Pl. *riḡḡiti. aš-šū ri-(ig)-ga-(a)-te*; *lā šabši* um Ungerechtigkeiten zu vermeiden Sarg. Cyl. 52.

targigu (vgl. *tēnku?*) schlechter, böser Mensch, Feind o. ä. Hierhergehörigkeit nicht sicher. Ninib *māšumkit tar-gi-ge* Asum. I 7, Tiglathpileser *sāpinu ka-bal tar-ge-ge* (ge mit dem Zeichen GE geschr.) Tig. III 34.

* **רָגַם** *ragāmu* Prs. *iraggum* 1) schreien, rufen. S. *riḡmu* und vgl. S^c 320: KA (*ga-a*) = *ra-ga-mu*. 2) einwenden, Einspruch und Anspruch erheben, reklamieren. So oft in den Kontrakttafeln. *ša i-ra-gu-gu-mu* (wer einwenden wird, Einspruch erheben wird mit den Worten) *um-mar: eklu šuatu* bez. *bītu šnati ul nadin* etc. VR 68 Nr. 1, 38. 2, 34. So o. ä. auch Str. I. 29, 25. 175, 26. 177, 25. II. 116, 36. 178, 38. 203, 35. 477, 29 (*i-ra-ag-gu-mu*) III. 164, 33. Dar. 26, 27 und oft. S. weiter u. *rugummū*. Vgl. VR 25, 6c.d: *ul i-ra-ag-gu-un-ši* (= KA. MA-mu-mu-un-šī-in-GĀ. GĀ).

riḡmu m. st. cstr. *riḡim a*) Geschrei, Ruf; Wehgeschrei. *ri-gim a-me-lu-ti* (V. *amēlūti*) *kibis alpē u šēnī ... uzammā ugarēšu* VR 6, 101. *ri-gim a-me-lu-ti ap-risā šēr-uš-šu* Asurb. Sm. 133, 37. *ri-gim* (= KA) *ez-za* IV R 13, ²²₂₃ b. *ri-gim* (= KA) *tu-ḥa-zi ez-zi* ibid. Tafelrand. o Herrin, *inu zurub libbi riḡ-me zarbiš ul-di-ki* (= KA ... SUB. BA. A-*zu*, EME. SAL) in Herzensangst habe ich angstvoll zu dir geschrien. K. 4623 Obv. ¹²₁₃. K. 4219 Obv.: *ri-ig-mu* (ebenso wie *tu-me-ḥa-tum*) syn. *ik-kil-lum*. VR 40, 8g. h: *ĀŠ (ta-al)* = *ri-[ig-mu]*; folgen *šisītum, tanūkatum, ikkillu*. b) Getöse, Geklirr der Waffen. *ri-gim kakkēa dannātī* (fürchtete er, *ēdur*) Sanh. III 53; Kuj. 1, 35, *ri-gim kakkē-ia ēdur* Khors. 26. c) Gesumm, Gebrumm der Fliege. NUM(*zu*) KA, auch NUM. ZU = *zumbu ša ri-gim-šu mādu* s. u. *zumbu* (זבב). — S^c 317: KA (*ga-a*) = *ri-ig-mu*. VR 16, 23a. b: AD. SAR. A = *ri-ig-mu zar-[hu?]*.

rugummū Reklamation, Anspruchserhebung (gleichbed. mit *pu-*

kurru). S. für *ru-gu-am-mu-u* und sein ihm mit *puḡurrū* gemeinsames Ideogr. KA. GĀL. LA u. *puḡurrū*, ebendort für die RAA *rugummū irtašī* bez. *ippal, a-pil* (d. i. *apēl*, Inf.) *ru-gum-ma-a* (*gun* Zeichen *lum, lum*) *ul i-ši ul i-tur-ru-ma a-ḥa-meš ul i-ra-gu-gu-mu* VR 68 Nr. 2, 31 f., Sinn: sie begeben sich beide jeder etwaigen späteren Einnahme und Anspruchsgeltendmachung. *a-pi-il ru-gu-am-ma-a ul i-ši ul i-tu-ur-ru-ma a-na a-ḥa-meš ul i-ra-gu-gu-mu* ibid. Nr. 1, 35 f. So o. ä. auch Str. I. 29, 21 f. (*i-ra-ag-gu-mu*). 175, 23 f. 177, 20 ff. II. 116, 33 f. 178, 34 ff. 203, 31 ff. 477, 24 ff. III. 164, 30 ff. (*i-tu-ir-ru*). Dar. 26, 24 f. und oft. VR 67 Nr. 1, 31 f.: *ap-lu ru-gu-am-ma-a* etc.

targumānu, turgumannu s. u. **ṭ**.

רָדָד *radādu* Prt. *irud* verfolgen. bis da und dahin *ab-ku-su-nu lu ar-du-ud* verfolgte ich sie geschlagen Tig. V 92. *a-na ra-du-di-šu-nu* die Feinde zu verfolgen Sanh. VI 21. — Ein anderes *irud* s. u. **רָדַד** ziehen.

I. * **רָדָד** Prt. *irdi* Prs. *irēdi* gehen, marschieren. *ar-ki-e-šu ar-di ...* hinter ihm drein zog ich Lay. 68 Nr. 2, 7; 67 Nr. 1, 9. *ir-du-ū urhē rākūti* sie zogen ferne Wege VR 8, 81. *i-red-di* er zieht || *il-lak* 55, 23. Für *ar-di-e-ma, ir-du-ū* in Verb. mit *alāku* s. d. Für die Bed. fließen (vgl. *alāku*) s. III 1. Vgl. auch den Flussnamen *Radānu*?

I 2 dass. die (ganze) Nacht *ar-te-di* Asum. II 54. 104 (V. *ar-te-di*); Mo. Rev. 22 (*ar-te-di*). so und so beschaffene Wege *e-ir-te-id-di-e-ma* zog ich und ... Neb. II 23. Oft in Verb. mit *arki*: hinter jem. drein gehen, ihm nachsetzen. *arki-šu ar-te-di* Asum. III 41. Salm. Ob. 80. 167. Mo. Rev. 69. III R 5 Nr. 6, 53. *arki-šu-mu ar-te-di* Sams. II 50. III 31 f. (*ar-ti-di*). EGIR^{pl} (d. i. *arkē?*)-*šu-mu ar-te* (V. *ti*) di Asum. II 114; Mo. Rev. 32: *ar-ki-šu-mu ar-te-di*.

I 3 dass. *a-la-ak-ti ili er-te-ni-id-di* ich gehe Gottes Weg Neb. I 29.

III 1 1) gehen lassen. nach (*a-na*) Bāb-Salimēti *ir-šar-da-a ur-ḥi* liess ich gehen d. h. nahm ich meinen Weg Sanh. Sm. 93, 70 (= Sanh. Kuj. 2, 24). *illik* *itu* GA. GA *ur-ḥa-šu ir-šar-di-ma* Welterschöpf. III. 67, *uštēširna* [*ḥarrānša?*] *ur-ḥa-šu ir-šar-di-ma* IV. 59. Vgl. III 2. 2)

fließen lassen. ihr bez. ihrer Krieger Blut (*dâmê*, stets BE¹ geschr.) *hurê u bamâte ša šadî lu-šar-di* liess ich fließen auf die Schluchten und Höhen des Gebirgs Tig. I 79 f. (*lu-(š)-šar-di*). III 25, 27, 55 f. V 95 f. VI 7 f. Ähnlich II 15 f. *dâmê-šu-mu nâr ū-la-a-a ū-šar-di* (in den Enläus) VR 3, 42. *mê šu-mu-ti ū-šar-da-a ki-rib-ša* jene Wasser liess ich in den Kanal fließen Sanh. Baw. 12. *ma-a-me dārātī a-šar-ša* (in ihn, näm. den Kanal) *ū-šar-da-a* (1. Prt.) Sanh. Kuj. 4, 35. er machte einen Durchbruch aus dem Euphrat, *ū-šar-da-a ta-mir-tuš* liess ihn fließen auf die Flur der Stadt Khors. 128; Sarg. Ann. 324. das und das *ū-šar-da-a* (liess ich fließen) *šir iršiti šadlīte* Sanh. V 79, s. u. *šūnānu* (סרנ). *ilak Nub mī-ih-ri a ū-šar-di* NE XI 98, s. u. *mīhru* Bed. 4. eine Überflutung (*bu-tūḫ-tum*), welche zur Nachtzeit *šar-da-at* losbricht (Perm. eig. in Fluss gebracht wird, = UD-DU.A) IV R 26, 18¹⁹ a. II R 34, 18a. b: [] UŠ = *šur-du-u ša mē* (A), mit *bu-tūḫ-tum* und *a-la(?)-tum ša kib-ri* Eine Gruppe bildend.

III 2 gehen lassen (reflexiv? vgl. III 1). [*uštēširma har-r*] *a-an-šu-ma ū-ru-uh-ša uš-tar-ri* zu ihr, näm. Tiāmat, nahm er seinen Weg 79, 7–8, 178 Rev. 5 (Weltschöpf. II).

II. ררה (oder, aber nicht notwendig, נרר; vgl. *šilū*, *šēlū* I. נרר, *ṭihū*, *pīhū* u. a. m.) *redū* (*rūlū*) Prt. *irli* Prs. *iredli*; Part. *redū* st. estr. *rēd* (*riḏ*) treiben. Ideogr. UŠ (auch = I. ררה fließen und IV. ררה befruchten). II R 24, 57 a. b, vgl. 33, 37 a. b: UŠ = *ri-du-ū* (beachte, dass *makkaru ša imēri* der „Eselstecken“ unmittelbar vorausgeht). 1) treiben, näm. Vieh. II R 24, 60 a. b, vgl. 33, 40 a. b: GUD. UD. DA. UŠ = *redū ša alpi* (vom Ochsen). Hiernach wird @ 51 Col. IV 9: [GUD. UD. D] A. UŠ = *ri-id alpi* Ochsen-treiber (mit *na-ki-du* und *ik-ka-ru* Eine Gruppe bildend) zu ergänzen sein. K. 4386 Col. I 21: KI. KU (ku) AMĒL = *ri-id alpē*, mit *ikkaru* Landmann Eine Gruppe bildend. K. 4395 Col. III 29. 30: *amēl* UŠ *imēr* A. AB. BA¹ d. i. *riḏ udrāte* (s. S. 30a) und *amēl* UŠ *imēr gam-mal¹* d. i. *riḏ gam-malē* Kameltreiber. Ibid. IV 3: *amēl* UŠ. IMĒR. ARAD d. i. *riḏ imēri* Eselstreiber

(zwischen *mušākil* und *rēū*). — *i-red-dan-ni a-na* ... er treibt mich nach ...? NE 19, 29. 2) verfolgen, c. a. p. *inu ubānūt huršāni ar-di-šu-mu-ti* auf die Bergspitzen verfolgte ich sie Sanh. III 81. bis da und dahin *lu ar-di-šu-mu-ti* Tig. IV 100, *ar-di-šu* Asurn. III 42. Mit dopp. Acc. wohl IV R 48, 3a: Ea wird sein Schicksal ändern und *a-bi-ta* UŠ^{me-šu} (d. i. *iredlišu*) mit einem widrigen ihn verfolgen. *rēdū* Verfolger: *kol ū-mu re-du-ū i-ri-id-da[an-ū]* immerfort verfolgt mich der V. 60* C, Rev. 4. *bēl ri-de-ū à bēlīt ri-de-ū* meines V. und meiner Verfolgerin 49, 79a. 3) führen, regieren, von wo aus Asarhaddon *gimīr malḫē ir-du-u* alle Fürsten regiert hatte V R 1, 29. *Marduk ... i-na limut-ti li-ir-di-šu* (möge ihn durch Unglück führen, in Unglück bringen) 101 Col. III 13. die Götter *ma šit-tul-ti à tu-da-at mi-ša-ri* UŠ^{me-šu} d. i. *iredli-ša* (werden ihn leiten) IV R 48, 8a. Hierher viell. II R 24, 58 a. b, vgl. 33, 38 a. b: MIR (*ū-ku-ūš*) UŠ = *re-du-ū ša šābē*.

I 2 führen, regieren. die Götter *ana limut-ti à la tāb-ti li-ir-te-id-du-šū* mögen ihn zu Bösem und Unheil führen III R 41 Col. II 37. Istar ... *ana mahri ilāni u šar Bābili a-na li-mut-ti li-ir-te-di-šū* III R 43 Col. IV 14: ähnlich 1 Mich. III 24: *a-na limut-ti li-ir-te-id-di-šu* sic). die Götter *i-na limut-ti* UŠ. UŠ^{me-šu} d. i. *iredli-šū* 103 Col. VI 14. die Götter *ma te-te* (Sieg) etc. *li-ir-ta-du-šu* I R 27 Nr. 2. 51. der böse Dämon *ir-ti-di-šu* ist sein Führer geworden (Ideogr. UŠ) IV R 1 ff. Col. VI 3¹. 5¹ (beachte Z. 2: *ta-ru-ūš*, ררה). N.N., *mur-te-du-ū ku-liš mātate* der die Länder insgesamt regiert Sams. I 28. Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 6.

ridūtu Reich (eig. Regierung). das Meerland *ri-du-ut ali-šu* (übergab ich ihm) Asarb. II 41: III R 15 Col. II 24.

III. *ררה II 1 Prt. *uradli* hinzufügen. Mit *di* zu etw. Sehr häufig. 6 Ortschaften bez. Bezirke *eli pīlātīšu ū-rad-di* (1. Prt.) Khors. 60. 64, das und das *eli kišir šarrūtia ū-rad-di* Khors. 36, die und die Städte *eli mišir māt* Assūr *ū-rad-di* Sanh. II 23; Bell. 31; Kuj. I, 15: *ū-re-di*, zum (*eli*) Lande Asur Land. zu (*eli*) seinen Bewohnern Bewohner *lu-rad-di* fügte ich hinzu Tig. I 60; VII 32: *lu-ri-id-di* (V. *lu-*

rad-di), das und das zum (*di*) früheren Tribut *ú-rad-di(-i)-ma* VR 3, 26; Bogenschützen etc. *ú-li kíšir šarrútia ú-rad-di* 7, 5 vgl. 81 (*li*, 9, 128 (*di*)). die Ortschaften zu (*i-ma di*) der Satrapie ... *ú-ra-ad-di* Lay. 18, 36. den Bau *ú-ti ékalli abi ú-ra-ad-di-ma* fügte ich zu dem Palaste des Vaters (prägnante Konstruktion für *asnišma uraddi*) Neb. VIII 58. *mí-na-a lu-rad-di-ka* (= *ra-ab-DAH.E*) was soll ich dir hinzufügen? IV R 7, ²⁸₂₉ a, || *míná lusipka* (ebenfalls = *ra-ab-DAH.E*). 22, ⁵₆ b, || *lu-us-sip-ka* (beide = *ra-ab-DAH.A* Var. E). K. 46 Col. I 46: *ab-ba-DAH = ú-rad-di* (folgend auf *ne-in-DAH = us-si-ip* er fügte hinzu). K. 4350 Col. III 51: *in-TAB = ú-rad-di* (auch = *éšip, ušéu*). VR 45 Col. IV 40: *tu-rad-da*.

III¹ i hinzufügen lassen. *halakaru maladu ... ú-li-ša ú-rad-di* Asarb. V 8; III R 16 Col. V 11: *ú-li-ša us-rad-di* (sic). *ruddu* vermehrt, grösser. *ina gi-ni-e ú-si u ru-ad-di* VR 61 Col. V 29 (*ú-si* gering s. S. 33b).

IV. ררה (oder ררה?) *ridu* den Beischlaf vollziehen, befruchten, zeugen (vgl. II. ררה). Viell. denominativ von *ridu penis*, welches seinerseits von I. ררה fließen? Ideogr. UŠ (auch = *ridu* fließen und *ridu* treiben). II R 24, 57. 59 a.b; vgl. 33, 37. 39 a.b: UŠ = *ri-du-ú*, DUL = „*ša ri-du-ti*“.

ridu männliches Glied, *penis*. S^b 228: UŠ (*us*) = *ri-du-u* (oder Inf.); vgl. *rihú*. wenn einem neugeborenen Kind sein Bl und sein UŠ d. i. *rihú* fehlt (ein äusserst unheilvolles Omen) III R 65, 22a. Daher bed. UŠ auch das männliche Geschlecht. *zikaru* männlich, Mann.

ridu (*redu*?) eig. Befruchtung, Same, dann (wie *zaru*) Sprössling, Kind. *ri-du* syn. *ma-ar* s. d. Für *ra-du* syn. *ma-ar* s. *dádu*.

ridutu Zeugung. Erisinni *már ri-du* (Var. UŠ) *ti-šu* seinen leiblichen Sohn VR 3, 18. *imére bí rihú* (UŠ) *ti* Zuchtesel Asarb. Sm. 287, 29. *bít ridúti* hiess der Haremspalast Sanheribs und seiner Nachfolger: Asurbanpal, der grosse Königssohn [*šu*] *bít ri-du-ú-ti* (Var. UŠ-ú-ti) VR 1, 2, *bít UŠ-ú-ti* 10, 51 (App. *te-ni-e ékalli*), *bít UŠ-ú-ti ú-a-tú* Z. 55. 103. 110 (masc.), *ki-rib bít UŠ-ú-te ú-a-tú* Z. 59, *epéš bít ri-du*

(Var. UŠ) *ú-ti ú-a-tú* Z. 91. S. auch oben u. Qal: DUL = *ridú ša ri-du-ti* und vgl. weiter VR 21, 13 c.d: DUL. LÁ = *ri-du-tú*, mit *ú-du-lu-u* (s. d.) und *ša-la-lu* Eine Gruppe bildend.

terdu (wie *ridu*) Leibesfrucht, Kind. *te-ir-du-u* syn. *ma-ar* s. d.

terdennu dass. *te-ir-di-en-nu* syn. *ma-ar* s. d.

ridú VR 28, 22. 23 a.b: *ri-du-ú* und *rit(šú, lak)-tum* (ebenso wie *kab_p-b_pu*) syn. *šit(rit)-tu-ku*.



ררר (ר?) Stamm des Subst.



nardamu, nirdamu (aus Holz bestehend). K. 4378 Col. VI 57: IŠ.DAMAL (oder GÜSUR?) UŠ = *nir(V. nar)-da-mu*; vorhergeht *unášu* (s. n. I. *unášu* Bed. 2). II R 38, 31 d: *nir-du-mu*; vorhergehen die Wörter für Weg, zuletzt *pa-da-mu* (= NER), *kibsu, daraggu*.




rûa s. u. רר.

ru'tu, rûtu (ר'טו) f. Speichel,

Spucke. [p] *u'-tú ru-pu-uš-tú pišu intali*

IV R 19, 32 a. *ru-ú-tú* (=  *ti-mut-tú ša ú-pi-ri la kút-mu* böser Sp., von Erde unbedeckt, K. 246 Col. I 69, *ru-ú-tú ša ina pi-i lim-niš na-da-at* (das Ganze = KA  HUL.GÁL.DUG.GA-*kit*) Sp., vom Munde in böser Absicht ausgespuckt,

ibid. Z. 60. *ru-ú-tum na-di-tum* (=  DUG.DUG.GA-*kan*) werde wie Wasser ausgegossen IV R 16, ⁵⁵₅₆ b, *kiš-pu* (die Zaubereien) *ša ina ru-ú-ti na-di-ti* (=  A.DÉ.A) *bul-lu-lu* (überschüttet sind) mögen sich zurückwenden Z. ⁵⁷₅₈ b. S^b 85:

 (*ú-lu*) = *ru-ú-tu* Var. *ru-ú-tum*. VR 23, 4 h: *ru-ú-tú*, gleich *rupuštu, intu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [UH]. II R 35, 42 c.d: UH  = *ni-id ru-ú-ti*, Z. 43: UH  KIM = *ki-ma na-di ru-ú-ti*.

ררר Prt. *iráb*, meist in Verb. mit *ribu* (s. d.). wenn in dem und dem Monat vom 1. bis zum 30. Tage *attalú itabši* oder Ramman seine Stimme erschallen lässt oder *ri-i-bu i-ru-ab* (so wird das und das der Fall sein) III R 61, 27. 31. 35. 39. 43. 47. 51. 55. 60 a. 3. 7. 11 b; 62, 7 b. wenn im Monat Tebet *ri-i-bu ŠU-ab* d. i. *iráb* (so wird der König in der Stadt

seines Feindes wohnen) III R 51 Nr. V, 7. wenn *ina mûši KI i-ru-ub* ibid. Z. 11. Das Ideogr. bed. sonst auch untergehen der Sonne (s. u. רב, אֲדָרָא, *adāru* verfinstert werden (s. S. 29a) u. a. m. — Ein Inf. *ra-a-bu* bildet auf K. 5448 Eine Gruppe mit *ra-a-du*.

I 2. *māšu an-ni-ú* (heute Nacht) *ri-i-bi i-ru-bu* III R 51 Nr. V, 6.

II 1 1) auslöschen (trans.), nāml. Feuer. *išātu ašrupu ú-ra-a-ba* das Feuer, das ich angebrannt, lösche ich aus; wie ich *išātu ašrupu ú-rab-bu-u* (man erwartet *ú-rab-bu* IV R 8, 3. 6a. Vgl. VR 40, 16c.d: TE = *ru-ub-[bu?]*; das nāml. Ideogr. = *nāhu, pašāhu, bullū* u. a. 2) austilgen, vertilgen, vernichten. den Fluss Tene-*neti*, welcher mit seiner massigen Hochfluth *ú-ri-ib-bu tem-me-en-ša* des Palastes Fundament zerstört hatte Lay. 38, 14; Sanh. Kuj. 3, 31: *ú-rib-bu*; Bell. 47: *ú-ri-ib-bu*; Rass. 74: *ú-ri-bu. šamē ú-ra-ab* (al-DUB, EME.SAL) *iršūm ú-nar-raš* Sm. 954 Obv. ⁴³ ₄₄; Istar *mu-rib-bat* (= al-DUB.DUB) *šamē mu-nar-ri-ša-at iršūm* Z. ⁴⁵ ₄₆. Asurnazirpal *mu-ri-ib* (V. *mu-rib*) *a-nun-(un)-te* der (jeden) Widerstand vertilgt, unterdrückt, ihm ein Ende macht Asurn. I 20; III 127 (*mu-rib a-nun-te*). Sargon *mu-rib malkē māt Amatti Gargamis Kammūhi* Sarg. Pp. IV. 22. Ob K. 359, 18f: wenn sie aber den Fluss überschritten haben, *at-ta ri-[i-bu?]* *ina libbi-šani ri-i-ba* (Imp.), hierher gehört, bleibt noch ungewiss. — VR 45 Col. V 14: *tu-ra-a-ba*.

ribu viell. Verlöschung des Lichtes eines Gestirns, Untergang eines Gestirns, opp. *nip̄hu*. o Samas, täglich *i-na n̄ip-ḥi ú-ri-ba* ... *dummiḫ itātūa* VR 64, 18c, Sin monatlich *i-na n̄ip-ḥi ú-ri-ba* *ḫidammiḫ itātūa* Z. 34b. Für *ri-i-bu irūb, ri-i-bi i-ru-bu* s. u. I 1 und I 2, vgl. auch II 1 (Schluss).

rubtu (*rūbtu*)? VR 47, 35a wird *ša-bur-tum* (s. d.) durch *ru-ub-tum* erklärt.

rūbatu Hunger s. u. IV. רבב (S₃).

רן Prt. *irūš* hilfreich sein o. ä. *ul i-ru-ša ilī ḫātī ul iṣbat* IV R 60* C, Rev. 14, *ul irimanni Ištarī*.

rēšu Helfer. Pl. *rēšē. a-di ummān* *Elamti re-ši-šu* a Sanh. I 20; Kuj. I, 4. unter dem Beistand der Götter *re-še-šū*

seiner Helfer Salm. Mo. Obv. 9. *re-ši-e-šu a-duḫ* VR 8, 34. K. 49 Col. II 27: SAG. TAB = *re-e-šu*. ⊕ 59 Col. I 5: SAG. TAB = *re-šu*; folgt *alik tappātū* (s. d.). Ein anderes Ideogr. ist ID. DĀḤ (sonst = *nurānu*, s. d.), vgl. den Personennamen *Nabū-ID. DĀḤ-u-a* oder *Nabū-re-šu-u-a* (Nebo dient mir als Helfer, ist mein Helfer, Bildung wie *Nabū-tuklatūa*) II R 64, 50. 51c. Auch sonst ist eine Reihe von Personennamen mit *rēšu* zusammengesetzt, s. u. nn. prr., beachte aber schon hier *Nergal-ru-šu-ú-a* Str. V. 135, 3.

rēštu st. estr. *rēsat* Helferin. *re-ša-at* (= ID. DĀḤ) *ed-li a-rik-ta* (s. für den Bogen namens *ariku* S. 133b) II R 19, ⁵ ₆ b.

rēšūtu Hülfe. *ina re-šu-ti, ša ilāni* mit der H. der Götter Asurn. I 76. III R 4 Nr. 6, 1. Sehr häufig *alāku rēšūt* oder *ana rēšūt* jem. zu Hülfe kommen: *il-li-ka re-šu-us-su* er kam ihm zu H. Khors. 119: Sarg. Ann. 407. der König von Elam, welcher *idā* (ID²) *-šu is-ḫu-ru-ma il-li-ku re-šu-us-su* Sanh. IV 41, vgl. Khors. 130 (s. S. 304a). welche *il-li-ku re-šu-us-su-an* Sanh. II 75f. der König von Elam *šī re-šu-ut amēl Bābilit* (Plur.) *il-li-ku* Sanh. Konst. 36. *aš-šu* ... *a-lak re-šu-ti-šu* ihm zu H. zu kommen VR 4, 32. die Götter *il-li-ku re-šu-ti* (mir zu H.) Sanh. V 53f, die Götter, welche *il-li-ku re-šu-(ú)-ti* VR 4, 36. 9, 92 (*re-šu-ti*). *a-na re-šu-ut Šamaš-mukin il-lik-am-na* 4, 6f, welche *a-na re-šu-(u)-tu* Š. *il-li-ku* 8, 32f. welche *a-na re-šu-ut māt Mu-us-ri iš-ša a-ak-nu* Tig. V 83. *i-na šī-ip-ri-ka šūkuru lil-lik-ki re-šu-ú-tu* VR 65, 38b; zur Schreibung *lillicki* vgl. in Z. 40 *šallicki* = *šalik*.

rūšu. S^d 97: ME.ŠI.(IR) = MU.BU = *ru-šum* (Var. *ur-ru-šum*. gewiss ein Versehen). Das Ideogr. MU.BU anderwärts = *mašadlu* und *n̄ru* (Joch), s. u. רבב ziehen.

rēšu (noch unsicheren Stammes) Sklave. *a-tur a-na re-e-ši* (ich bin geworden zu —), mit der Erklärung: *re-e-ši amēl ardu*, VR 47, 24a. 19, 42c.d; K. 2008 Col. III 44: SAG = *re-e-šu*, mit *abdu* und *ardu* Eine Gruppe bildend. *re-e-šu, an-tu, aš-tu-pi-ru, ki-nu-tu-tum* (so einander folgend) Lond. Frgm. [*re*]-*e-šu* syn. *ar-du* s. d.

rēšūtu Sklaverei, Knehteszu-

stand. die Bewohner Babels *il-li-ku re-c-šú-tú* IR 49 Col. II 11. IV 30: welche *a-na re-c-šú-ti šú-lu-ku*. Nebukadnezar *šú ana Nabú u Marduk kitušušma ip-pu-šú re-c-šú-su-un* der N. und M. unterwürfig ist, Knechtschaft ihnen verrichtend VR 34 Col. I 7. Vgl. Neb. Winckl. I 13.

ra-ah in *ra-ah im-tu*, *ra-ah ki-di* s. u. den zweiten Wörtern.

rihtu (f. Femininendung) st. estr. *rihat* Pl. *rihēti* (Stamm noch unsicher, רהה?) 1) Bestimmung, Geschick. *Mar-bak-šar-usur ri-ih-ti mu-ši-šu il-li-ka* (Erfälle dem Tod!) K. 186, 29; wechselt mit *šimat mūšišu*, s. S. 430 a. 2) Entschliessung, Willensäusserung zu jem.'s gunsten, Anerbietung, Berufung o. ä. ich, Asurbanpal, *ri-ih-eti šar-ru-ti-ia i-še-bil-šu* liess ihm Anerbietungen meiner Majestät überbringen, *ri-ih-eti ša-a-ti-na im-hur* Asurb. Sm. 193, 3. 4. Babel, Borsippa, Kutha *ri-ih-at Bēl Nabī Nergal lū iššini* überbrachten den Ruf Bels etc. I R 35 Nr. 1, 24. Bewohner von Babel und Borsippa ... *ri-ih-at Bēl Šar-pānūti Nabū Tašmēta* ... *adī mahria ublāninnu erēb Bābili iḫbāninnu* Sarg. Ann. 297. Vgl. in ähnl. Zusammenhang Nabon. Ann. III 26: die Abgesandten des Gottes Nebo *ina ḫātī dib-bu ušbāninnu*.

I. רהה wahrscheinl. sich legen oder werfen, mit *ch* auf jem.: über jem. kommen. ihn befallen, ihn überwältigen u. dgl. *šit-tum* (Schlaf) *ir-ḫu-ū e-li-ia* NE XI 209.

I 2 dass. *mar-šu* (Krankheit) u. s. w. *ch-šū ir-te-ih-ḫu-ū im-tu-ū ta-ni-ḫu* IV R 54, 14a.

II 1 viell. niederwerfen, zu Falle bringen (besser als behexen, in welchem Falle das Wort zu III. רהה gehören würde). du, 'Hexe, *ul tu-lap-pa-tin-ni*, *ul tu-ra-hi-in-ni*, *ul tu? kab-ba-si-in-ni* IV R 50, 37b.

IV 1 viell. niedergeworfen werden.

II R 47, 27 f. a. b: *nišē māti adī ul-la ir-ih-a-a* (inkorrekt statt *ir-ihā*), erklärt durch: *nišē ip-gam-ma-ra*.

III. רהה *rahū*, *rihū* Prt. *ir-ih* Prs. *ir-ih* (*ir-ih*) 1) ein Weib lieben, doch nur von der geschlechtlichen Liebe des Mannes, einem Weibe (Acc.) beiwohnen. Sehr wahrsch. Ein Stamm mit I. רהה. 6 Tage

und 7 Nächte *Ēabāni te-bi-ma Uḫāt(ta) ir-ih* (V. *ir-ih*) NE 11, 21. *i-ša-ri ri-ih-a-a* (das Ganze = MU-*ha-ab-DUG.GA*, EME. *SAL*) *iltamad* Mannesbeiwohnung (o. ä.) lernte sie (folgt: küssen lernte sie) DT. 67 Obv. ¹⁸ ₁₉; *išari riḫā* bildet offenbar Einen Begriff, wesshalb K. 4386 Col. IV 25: *UŠ.DUG.GA* durch das Eine Wort *ra-ḫu-ū* wiedergegeben ist. S^d 67: MU. *DUG.GA* (EME. *SAL*) = *ra-ḫu-u*; folgt *ra-a-mu*. S^c 34: *UŠ* (*ḫi-ā*) = *ri-ḫu-ū* (Z. 32. 33: = *zikaru*, *išari*). S^c 24: *ḪI* (*ḫu-ug*) = *ri-ḫu-ū*; zum Ideogr. vgl. u. *riḫātu*. Part. *rahū*, *reḫū*(?) s. unten besonders. 2) schwängern, zeugen. von den bösen *atukku* heisst es: *ša ri-ḫu-su-mi* (= A. RI. A) *iš-ta-at*(?) *ina ri-ḫu-ut* (= A. RI. A) *itū A-nim ibbawū šūnu* deren Zeugung Eine ist, durch Anns Zeugung geschaffen sind sie IV R 1 ff. Col. V ¹/₂, *šu ri-ḫu-ut* (= A) *itū A-nim ri-ḫu-u* (= A. RI. A) Col. I ²²/₂₃, vgl. ²⁴/₂₅ *itū ANUNNA ša ri-ḫu-ut itū A-nim ra-ḫu-u* (das Ganze = AN. NA. A. RI. A) 21* Nr. 2 Rev. ¹/₂. Hierher gehört wohl VR 31, 6e. f: *ra-ḫu-ū* syn. *ba-tu-ū aš-šu e-pe-ši*.








rāhū, *reḫū* (von mir als Partizipium gefasst, daher *ā*, *ē*) Beischläfer, gleichbed. mit *šallu*, Ideogr. A, s. u. צלל; die Fassung der betr. Genitive *raḫ-ē* als Inf. ist nicht ausgeschlossen.

riḫātu Beischlaf, Schwängerung, Zeugung. S. Qal Bed. 2, wo ideogr. aphisch bald A bald A. RI. A entspricht. VR 22, 44a—d; 59a—d: A (*a-a*) = *ri-ḫu-tum*. K. 4386 Col. IV 24: *ḪI. NIR* = *ri-ḫu-tum*, mit *rahū* und *zarāku*, *zirkū* Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. *ḪI* s. u. Qal. *ḪI. NIR* anderwärts = *rakābu*, s. u. II. רכב. K. 4361 Col. I 16: *RI* = *pa-ra-su šu ri-ḫu-ti* (s. u. *parāsu*); zum Ideogr. *RI* vgl. A. RI. A Qal Bed. 2. Hierher gehört wohl auch VR 46, 46a. b: *kakkab* A. EDIN (oder *RI*?), erklärt durch *ba-na-at ri-ḫu-tum*.

marḫitu Weib, Frau, Gattin. *mar-ḫi-s-su* sein W. NE XI 194. 244. *ana mar-ḫi-ti-šu* Z. 191. 198. II R 36, 44c. d: *mar-ḫi-tum* (ebenso wie *ḫi-ra-tum*) syn. *ḫi-ir-tum*; Z. 46c. d: *mar-ḫi-tum* (ebenso wie *iš-šū*) syn. *aš-šū-tu*.

III. רהה Part. *rahū* jem. Zauberei, Hexerei anthun o. dgl., ziemlich gleich-

bed. mit *kašāpu*. *ra-ḥi-ia* u. *ra-ḥi-ti-ia* (Gen.) IV R 49, 76a.

ruhû Pl. *ruhê* m. Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kišpu*, wie das Ideogr.  ZU sowie der Gebrauch des dreimaligen  (s. unten) lehrt. *kiš-pu* (=  HUL) *ru-hu-u* (=  ZU) *ru-su-u* (=  RI. A) Zauber, Spuk und Hexerei K. 246 Col. II 64. *a-na kiš-pi u. ru-ḥi-e ḫātsu ābilu* hat er mit Zauber und Spuk sich befasst? IV R 51, 12b. *sin-mi-tū ša ru-ḥi-e* (das Ganze = SAL  RI? A) *ḫātsu ilṭapat* ein Hexenweib (das Hexerei treibt oder behext ist?) hat er berührt 26, 15b. *ina ru-ḥi-ša* hat die Hexe meinen Gang gehemmt, || *ina im-ti-ša* 50, 15a. gleich dem Himmel möge ich rein werden (*lābil*) *inu ru-ḥi-e ša ep-šū-u-ni*, gleich der Erde hell werden (*lābil*) *ina ru-si-e lā ṭābātū* (*ruhê* und *rusê* Plurr.) 57, 12. 13b. *e tam-hur kiš-pe ru-ḥi-e zi-ru-ti* 57, 37b. Im Hinblick auf K. 246 Col. II 64, gepaart mit Stellen wie IV R 8, 7b: *kiš-pu ru-hu-u ru-su-u*, 49, 20a: [*kiš*] *pu-ša ru-hu-ša ru-su-ū-ša lu pa-aš-ru* (mögen gelöst werden) ist gewiss das dreimalige  IV R 57, 63a zu lesen: *a-a iṭḫā-ni kišpu ruhā rusū*; vgl. eine analoge Spielerei u. *nišātu*.

רחח rahāhu wahrscheinl. sprengen, ausschütten. VR 29, 14g.h: SUD. SUD = *ra-ḥa-hu* (SUD sonst = *zarḫu*, s. d.); es folgt *zirḫatum*. II R 35, 46e.f (verbessert): *ra-ḥa-hu* syn. *ta-ḥa-hu*; auf dem Duplikat K. 2032 las ich [*ra-ḥa*] *nu* syn. *ta-ḥa-[lu]*.

I. **רחץ rahāšu** Prt. *irḫuš* Prs. *irahḫuš* harren, vertrauen auf etw., mit *eli*, *ana eli*, *ana muḫḫi*. *e-li šatti an-ni-ti um-māni-ia ir-ḫu-šu* auf diesen Traum vertraute mein Heer VR 5, 102. *ina lib-bi a-na muḫ-ḫi-ni ta-ra-aḫ-hu-uš* darin kamst du dich auf uns verlassen K. 524, 32. *a-na eli šarri be-ili-ūi ra-aḫ-ša-ku* K. 646, 27. Zu diesem St. I. **רחץ** gehört viell., gleichzeitig die Grundbed. des Stammes enthüllend, II R 24, 45a.b; 33, 25a.b: KU. KU. RU = „*ša a-ša-bi*. Ist die Grundbed. „harren“, so würde *rahāšu* *eli* eine RA sein ähnl. wie *našāzu eli* (s. u. נדד); für *ašābu* verweilen, bleiben

(harren) s. S. 244b. Doch könnte die GB auch eine andere sein. Beachte jedenfalls VR 30, 20e.f: USAN + DŪ (Ein Zeichen) = *ra-ḥa-aš ū-me* (Z. 19: = *šī-me-tu*).

III 1 vertrauensvoll machen, Vertrauen einflößen. Gnade fasste ich zu ihm und *ir-ḫi-ḫi-ḫi-ḫi lib-bu* (so wird zu restituieren sein) machte ihm vertrauensvoll das Herz Asarh. IV 2. „fürchte dich nicht“ sprach sie, *ir-ḫi-ḫi-ḫi-ḫi lib-bu* Asarb. Sm. 123, 47. VR 45 Col. V 23: *tu-ḫa-ḫa-aš*.


II. **רחח rahāšu** Prt. *irḫiḫ* überschwemmen, fast ausschliesslich von Überschwemmungen mit und durch Regen, Platzregen, Gewitterregen. Rammanugar-šū (seine Flur) *ir-ḫi-ḫi-ḫi* 1 Mich. IV 11. III R 41 Col. II 32, Ramman *ina ri-ḫi-ḫi li-ma-ti* (mit unheilvoller Überschwemmung) *ir-ḫi-ḫi-ḫi* IV R 39, 38f. b. Ramman *ra-ḫi-ḫi* (Part.) *kib-rat nakirê mātātē* AB¹²-ti d. i. *apāti* (s. S. 111b) Tig. I 9. die Vögel des Himmels *ki-ma Rammanū ir-ḫi-ḫi* (= *im-mi-in-RA*. AH) VR 50, 44¹/₄₅ b. *ki-ma Rammanū ra-ḫi-ḫi eli-ḫu-u aš-gu-um* (brüllte, donnerte ich über ihnen) Asurn. III 120. S. weiter u. *šagāmu* und vgl. n. *riḫḫu*. Von Überschwemmung ist viell. auch zu verstehen ⊕ 59 Col. II 13: RI. RI = *ra-ḫa-šu ša A. MAD(?)* d. i. *mālu m'adu* (oder ist *a-mat* zu lesen?), mit *nišāku* bez. *šalātu*, *barārum ša A. MAD* Eine Gruppe bildend. Sb 180: RA (*ra-a*) = *ra-ḫa-šu*. Bildlich: niederschmettern, niederwerfen, wie es durch einen Wolkenbruch u. dgl. geschieht. *lu-ar-ḫi-ḫi māt a-a-bi-ia* VR 65, 40b. *ru-ḫi-ḫi kul-lat la ma-gi-re* Rm. 290 Obv. 5, || *mušaknišu*. — S^d 72. 73: A. MAR. RA = A. GAR. RA und A. MĀ. MĀ = A. GĀ. GĀ = *mē ra-ḫa-zu-šu*. Das erstere Ideogr. in Z. 74 = *mē šahātu*. Auf Grund dieser Gleichungen wird hierher auch zu stellen sein II R 24, 42–44a. b; 33, 22–24a. b: GAR = *ra-ḫa-šu ša* (sic) ..., NER. ŠŪ. GE. GE = „*ša amēli* (oder zu I. **רחץ**?). NER. GĀ. GĀ = „*ša šēpi*. Bedeutete *rahāšu* hiernach auch abschwemmen i. S. v. waschen?

IV 3 dass. das und das *Ramman ita-na-ar-ḫi-ḫi* (Fut.) III R 61, 11a. Viell. ist auch Z. 17a RA-ti *Rammanū* RA zu umschreiben: *riḫil-ti R. itamarḫiḫi*.

riḥṣu st. estr. *riḥiṣ* m. Überschwemmung vom Himmel, Regen, Platzregen, Gewitterregen. *kīma Rammāni ša ri-ih-ši eli-šu-nu aš-gu-un* Asurn. Mo. Rev. 24; Asurn. II 106: *kīma Rammāni ša NER.BAL* (d. i. doch wohl = *riḥiṣ*) *eli-šu-nu aš-gu-un. i-na ri-ih-ši li-mu-ti*, s. u. Qal. II R 43, 20 d. e: *ri-ih-šu* Syn. von *me-it-rn*, 23 d. e: Syn. von *di-lu*. 24 d. e: *ri-ih-šu dan-nu* Syn. von *di-lu* MI (d. i. *māši?*). VR 31. 60 a. b: *ŠI(?) RA* = *pa-an ri-ih-šu*.


riḥiṣtu, **riḥiltu** überschwemmen der Regen, Platzregen. *ū-un ri-ih-iṣ-ti iṭu* (sic) IM d. i. *Rammān* II R 32, 15 b. gleich dem Gott Rammān *eli-šu-nu ri-ih-iṭ-ta i-ša-az-nin* regnete ich einen Platzregen auf sie Salm. Mo. Obv. 46. Rev. 98, *ina eli-šu-nu ri-ih-iṭ-tu i-ša-az-nin* Rev. 50. *Šakalti rammanūte šunu . . ki-ma ri-ih-iṭ-ti Rammāni lū aš-ku* Tig. IV 90. II R 27, 51 a. b:] NE. RA. RA = RA-ti *Rammāni* (iṭu) IM d. i. *riḥiṭ* st. R., vgl. auch oben u. IV 3. **riḥtu** Rest s. u. רִיחַ.

רַבַּב II 1 befenchten, bewässern. II R 30, 69 b. c: *SUN.A.SUR.RA* = *ru-ut-tu-bu*: das naml. Ideogr. Z. 70 = *risittum*. VR 45 Col. IV 38: *tu-raṭ-ta-ab*.

raṭbu Fem. *raṭibtu* bewässert, saftig, frisch. VR 40, 2 e. f: *iṣ-šu raṭ-bu* wohlbewässerter, saftiger, fruchtbarer Baum, eines der mannichfachen Äquivalente von *Ú.A.* der Feuertgott *mušbīl am-ba-te ra-ṭu-ub-te* der Verderber des saftigen Pflanzenwuchses Sarg. Cyl. 61, s. u. *ambatu* (רַבַּב). Vgl. auch II R 30, 65 b. c:  A = *raṭ-bu*.

riṭbātu Pl. frische, saftige Pflanzungen, Anlagen. *ri-ṭ-ba-tum* werden nicht gedeihen II R 61, 45 a.

ruṭbu Feuchtigkeit, Befeuchtung o. dgl. VR 22, 61. 73 a. b. d: A (*a-a*) und (*me-e*) = *ru-ut-bu*.

nartabu m. 1) Bewässerungsvorrichtung (—maschine), Bewässerungsanlage. Ideogr.: *SUN* und *IṢ.APIN*; für ersteres s. S 339: *SUN* (*su-un*) = *nar-ṭa-bu*, II R 30, 68 b. c: *SUN* = *nar-ṭa-bu*, für letzteres VR 29, 64 g. h: *IṢ* (*a-pi-in*)  = *nar-ṭa-bu*; vorhergeht *it-tu-ih*. *IṢ.APIN* bed. eigentlich: Holzvorrichtung des Ackerbauers (*ikkarnu*, s. d.) oder der Bepflanzung der Bodenkultur (s. V. אֶרֶץ). *kigallum šubrubtu ša ina*

šarrāni mahriṭe nartaba (IṢ.APIN) *la i-du-ú* (keine Bewässerungsmaschine gesehen hatte) Sarg. Cyl. 36. *ina aḫi nartabi* (IṢ.APIN) *šar'il* IV R 52, 1 b (folgt: *ina aḫi būri* des Brunnens). *IṢ.APIN*⁴¹ d. i. *nartabē ina naphar māt iṭu Ašur gabbe lušarkis* (1. Prt., s. u. רַבַּב) Tig. VI 101; Folge davon: Mehrung des Getreides (*š-im*⁴¹). *akālē* (ŠA⁴¹) *nartabē* (IṢ.APIN⁴¹) *ali lu a-kal-ka* das Brot der Bewässerungsanlagen der Stadt (durch diese erzeugt, spöttisch) sei deine Speise Höllenf. Rev. 24. Für K. 2014, wo *IṢ.APIN*. GUD VIII bez. VI, IV, II LAL d. i. acht-, sechs-, vierfache, gedoppelte Bewässerungsvorrichtungen unterschieden werden, je nachdem sie von 8, 6 etc. Ochsen (GUD) gefüllt (LAL) werden, s. Abhh. d. KSGW, 1893, S. 193–196 sowie u. den betr. Zahlwörtern *summanu*, *suduṣu*, *rubū*, *šunū*. *kurussu ša nartabi* (IṢ.APIN) s. u. *kurussu*. 2) eine andere Bed. dürfte vorliegen IV R 56, 56 b: *nartabu a-na la-ka-mi lūl-dū-ki*.

רִיב Prt. *irib* Prs. Pl. *iribbū*. K. 4350 Col. I 44: *i-ri-ib*, 46. 48: *i-ri-bu* (Pl.), 50: *i-ri-ib-bu*; gleichbed. scheinen *udappi* Pl. *udappū* zu sein. Vom Ideogr. ist Z. 44 ZU (vorher durch den St. *lamādu* wiedergegeben) erhalten.

* **רִיחַ** (רִיחַ?) viell. übrig lassen, als Rest lassen. Oft in den Kontrakttafeln, z. B.: *ri-ih-ti i-di būti ša X ina pān Y re-e-ḫi* der Rest der Hausmiete des X (des Eigenthümers) wurde zur Verfügung des Y (des Abmiethers) als Rest gelassen d. h. ihm gestundet, ihm bis zu späterer Zahlung erlassen Str. II. 224, 6 f. — Zu diesem oder einem andern St. רִיחַ (רִיחַ) gehören auch die folg. Formen

II 1 Bed. ungewiss: *im-i-ru i-ri-ih-ḫu i-ku-lu* (Fragesätze) IV R 51, 21 b. VR 45 Col. V 17: *tu-ra-a-ḫa*.

riḥtu st. estr. *riḥiṭ* (urspr. *réhūt*?) Übriggelassenes, Rest. *ri-ih-ta-šu-nu šadū Purātu ekal* einen Rest von ihnen verschlang der Berg und der Euphrat Asurn. III 41. , die Leichen der Bewohner, *ri-ih-iṭ ukalti kalbē šabē* die übrig geblieben waren vom Frass der Hunde und Schweine VR 4. 81. Sehr oft in den Kontrakttafeln. *a-ḫi* (einen Theil) *kaspi ina mišil*

šatti n ri-ih-ti (und den Rest) *kaspi ina kêt šatti inaddin* Str. II. 299, 7. *a-ḥi kaspi ina rêš šatti ù ri-ih-tum kaspi i-na mi-ši-el šatti inaddin* V. 97, 7. Vgl. *ri-ih-ti di-ib-bi* III R 58, 37b. 59, 44c sowie u. m. prr. den Personennamen *Nabû-ri-ih-ti-ušur*.

I. רִיק Prs. Pl. *irikkû* leer sein. *ka-re-e māti i-ri-ih-ka* die Tonnen des Landes werden leer sein III R 61, 12b; vgl. 62, 9b.

rêku Adj. leer. *dannûtu re-ku-tu(m)* o. ä. leere Fässer s. u. *dannu* (S. 225). II R 35, 61c. d; BE d. i. TILA. DU (zu Ende gekommen) = *re-c-ku*; das näml. Ideogr. = *uk-ku-šû* (s. S. 58b), *bar-ra-su* und *bi-c-šû* (s. S. 169b).

II. רִיק Prt. *irîk* viell. sprechen? *i-ri-ku-nim-ma ana pa-an Šam-šî...* NE 48, 172. *ina tattasišumma ta-ri-kiš-šû* (folgt die Rede) 44, 67.

רבב (wahrscheinl. רבב) Stamm des Subst.

markitu Zuflucht. nach seiner Veste floh er und *e-lu-uz mar-ki-tû'u* nahm er Z. VR 3, 2; Asurb. Sm. 91, 46. die welche entkommen waren und *e-lu-zu mar-ki-(i)-tû* VR 4, 60, ähnlich 9, 39: *e-lu-zu mar-ki-tu*. der Berg *a-šar mar-ki-ti-šu-um* ihr Zufluchtsort VR 7, 77, *a-šar mar-ki(sic)-ti-šu* 7, 12. *a-šar mar-ki-ti-šu-um* an der Stätte ihrer Z. (nahm meine Hand sie gefangen) 9, 41. der Berg, *bît mar-ki-ti-šu* 10, 13.

I. *רבב *rakābu* Prt. *irakab* Prs. *irakab* Imp. *rukub* ein Beförderungsmittel (*vehiculum*), Wagen, Schiff, Reitthier, besteigen und auf einem solchen fahren bez. reiten. *ina elippê ... ir-kab* er bestieg (arvadäische) Schiffe I R 28, 3a. *ki-rib elippi ir-kab* er bestieg ein Schiff Asurb. Sm. 39, 21. *ir-ka-bu* (3. Pl.) *elippa elippa gilla idlû(ma) šum ir-tak-bu* sie bestiegen das Schiff, stiessen das Schiff vom Lande und fuhren dahin NE 69, 47f.; XI 242 f. *narkabta ir-kab* Weltschöpf. IV. 50. Ideogr. HU. SI: *šarru narkabta ul HU*. SI d. i. *irakab* der König soll nicht den Wagen besteigen IV R 32, 32a. 17. 43 b. 33, 5. 38b. *elippa* bez. *narkabta na-an HU*. SI VR 48 Col. III 23. 49 Col. IX 26. *narkabâte ... ša ra-ki-bu-ši-in di-ku-ma* die Streitwagen, deren Insassen gefallen

waren Sanh. VI 9/11. Bildlich: *Ninib rakib a-bu-bi* der auf dem Wirbelsturm einherfährt Sams. I 10. — *i-na sisê ar-kab* ich stieg zu Pferde, ritt Sanh. I 67; Kuj. 1, 10; Bell. 21 (Sanh. Rass. weniger gut: *ina sisê^{pl}*). Ummamanda wird kommen und *ana māti i-ra-ka-ba* bez. *māta i-šal-lal* III R 56, 17a. *iššabtūnima illakūni, su-ka ša irak rak-bu-ū-[u]* sie ritten durch die Strasse von Erech NE 49, 196. — Auch steigen, besteigen, auf etw. kommen überh.: *ki-ma pu-rim gēri ša-da-ki ru-uk-bi* wie ein Wildesel der Wüste (so schnell wie ein solcher) besteige deinen Berg, fahre auf zu deinem Berg (angeredet ist die Tochter Anus) IV R 56, 48b. Die Zugehörigkeit dieses Imper. zu dem in Rede stehenden St. רבב wird trotz der abweichenden Vokalaussprache (man erwartet eigentlich *rakab*, *rakbî*) durch die u. III 2 zitierte Stelle aus K. 133 befürwortet.

I 2 dass. *i-na narkabat tahûzi-ia šir-ti ar-ta-kab* *hantîš* Sanh. V 56 58. *ir-tak-bu* (3. Pl.) s. oben u. Qal.



III 1 ein Schiff etc. besteigen lassen. *ilāni ... ki-rib elippê ū-šar-kib* die Gottheiten ... brachte er auf die Schiffe Sanh. III 56. *ki-rib elippê ū-šar-kib* ich liess die Schiffe besteigen IV 31. *i-na ki-rib elippê ū-šar-kib-šu-um-ti* Sanh. Sm. 92, 67 (d. i. Kuj. 2. 21).


III 2 1) etw. auf sich. auf seinen Rücken nehmen (sich selbst gleichsam zum *vehiculum* machen). *mul-mul-lum uš-tar-ki-ba* (3. Prt.) Weltschöpf. IV. 36. 2) etw. besteigen, auffahren zu etw. (sich selbst zum *rakib* machen). *šada-a uš-tar-kib* (= ŠA. I-me-ni-in-HU. SI) er (Ninib) fuhr auf zu dem Berg K. 133 Rev. 17¹/₁₈.

rakbu m., st. cstr. wohl *rakab*, woraus das Ideogr. RA. GAB gebildet, eig. Berittener, daher Bote, Gesandter, syn. *mār šipri*. Pl. *rakbî*. *iš-pu-ra* (er sandte) *rak-bu-šû* Sanh. III 41. *amēl rak-bu-šu iš-pu-ru* (3. Sg. Prt.) VR 2, 100 vgl. Asurb. Sm. 72, 92. *mu'eri amēl rak-bi-c-šu-um* VR 1. 124; Asurb. Sm. 42. 38. *amēl rak-bi-c-šu-um* VR 1. 129; Asurb. Sm. 43. 44. II R 39. 47 g. h; RA. GAB = *mār šip-ri* *amēl* RA. GAB-ū ein G. Asurb. Sm. 77. 3. *amēl* RA. GAB-ū-šu seinen G. K. 2675 Rev. 19, doch wohl *rakbu*, *rakbušu* zu

lesen. — Auf eine Bed. wie Ritter dürfte die Gleichung führen IIR 39, 46 g. h: RA.GAB = NER.SE.GA (sonst = *man-za-z pānu*) *inu ud-....*

rukūbu 1) Fahren, Reiten. ich lernte *ru-kub sise narkabti* Reiten und Fahren VR 1, 34. *sise ru-ku-bi-šu-nu* (so wird zusammenzunehmen sein) ihre Reitpferde Asarh. IV 16. Wagen, Pferde, Mantlhiere schenkte ich ihm *a-na ru-kub belū-ti-šu* 2, 14; könnte auch zur Bed. 2 (*vehiculum*) gestellt werden. 2) Fahrzeug, Gefährt, Wagen. *lasmūte mur-niskē ši-mit-ti ru-ku-pi-ia* meine feurigen Wagenpferde Sanh. V 80. *ša šadūdi ru-kub šarrātia* Lond. Nr. 64, 10. *narkabtu ru-kub šarrātia* I R 7 Nr. IX, E, 4. *ru-ku-bu ša ibi Ištār* Str. III, 2, 4.

***narkabtu** f. Plur. *narkabūte* Wagen, Streitwagen. Hauptideogr.: IŠ , mit der Umschrift *narkabtu* (Plur. *narkabūte*) stets gemeint. Beispiele s. bereits u. I 1. 2 und u. *rukūbu*. wer (*šu*) *narkab-tu(m)* (= IŠ ) *ši-a-tu(m) a-šar šak-na-tu unakkaru* IV R 12 Rev. 25²⁶. Unter dem *narkabat šēpi-ia* Sanh. I 68 wird Sanheribs „höchsteigener“ Wagen zu verstehen sein. *narkabtu*, *narkabūte* in Verb. mit *būhallu* s. d. und u. *זִיק*, in Verb. mit *šumbē* s. d. (*זִבֵּב*), in Verb. mit *ummānāte* s. u. *ummānu* (WB). *šamādū, dapānu, elū ša narkabti, maḥārum ša n., naḥāru ša n.* s. diese Verba. *narkabūte* in Verb. mit *rakāsu* s. d. K. 4378 Col. VI 75: IŠ.MAR = *nar-kab-tum*; zum Ideogr. vgl. u. *šumbu* (*זִבֵּב*), *narpasu* und *taknū* (S. 338a). — S. auch u. *nirkabtu*.

nirkabtu (d. i. wohl *nerkabtu*) dass. *nar(V. nīr)-kab-ti* (= IŠ ) *ši-a-ti* Gen. IV R 12 Rev. 21²².

II. **רַבָּב** **rakābu**. II R 33, 11–14 a. b: II.1. NIR = [r]a-ka-bu, GUŠUR = „*ša ka-lal(?) -tun*“, E. NE. SUD. UD. DA = „*ša ū-na-š[i](?)*“, AN. TA. NÁ = „*šu* .. (letzte Gleichung auf I. **רַבָּב** bezüglich?). Das Ideogr. II.1. NIR anderwärts = *riḥātu* (s. u. II. **רַחָה**).

rukbu, Rm. Frgm. Obv. (s. WB, S. 53): [] GUŠUR (es braucht vorher nichts zu fehlen) = *ruk-bu*, folgend auf GUŠUR = *ū-ru* und *ū-ru-ū* und É = *bī-tum*. VR 28, 21 a. b: *ši-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru*.

rikibtu (an sich auch Lesung mit *k*_g, *p* möglich). VR 22, 45 a. b. d: A(a-a) = *ri-kib-tum*; da das nāml. Ideogr. unmittelbar vorher durch *riḥātum* wiedergegeben wird, ist die Zugehörigkeit des Wortes zum St. **רַבָּב** wenigstens wahrscheinlich; s. u. Qal.

rakūbu (*k*, *p*?), geschr. *ra-ku-bu* II R 36, 36a, eines der 17 Synn. eines Adj. mit der Bed. klein, schwach, jung o. dgl. (*sihru*?).

***rikkē** (*rikkē*?) m., nur im Plur. zur Zeit belegbar. Ideogr. ŠIM^{pl}, ŠIM.ZUN, viell. Kräuter und zwar bes. von wohlriechenden Kräutern. Urkarinnu-, Cedern- und Cypressenholz, *ka-lu ri-ik-ke biblat šad Ha-māni ša erisum tābu* Khors. 143. *gi-mir ŠIM^{pl} hi-bi-ši-ti māṭ* Hatte Sarg. XIV. 66. *hi-bi-ši-ti ŠIM^{pl}* Khors. 160. *hi-bi-ši-ti kišti* ŠIM. ZUN *erini* VR 64, 2b. einen grossen Park nach Art des Chaman *ša ka-la ŠIM.ZUN* (d. i. *rikkē*) u. IŠ.ZUN Var. IŠ^{pl} (d. i. *issē*) *hurrušu* Asarh. VI 15. in den Parks Wein etc. *širlu ū ŠIM.ZUN rabeš išmūhū* Sanh. Kuj. 4, 37. ŠIM.ZUN *il-lu-ku* Wohlgerüche sollen sie anzünden K. 2401 Col. II 31. *amēl rāb rik-ke* Str. II. 317, 7. 10. 496, 6 u. ö.

ri-kil-ti Sanh. V 15, viell. = *rikisti*, s. u. **רַכִּס**.

***רַכִּס** **rakāsu** Prt. *irkus* Imp. *rukus* 1) binden. am (*ina*) Zentralthor von Niveve *ar-ku-su* (= *arkus-su*) *da-bu-ū-eš band* ich ihn an wie ein Schwein Sanh. Konst. 36. *ina su-ni-ši ir-ku-us* (= *NAM-ne-in-SAR*) VR 25, 2c. d. *ḥaḥkad bez. kišād marsi*, *napištašu ru-kus-ma* (= < *me-ni-SAR*) IV R 3, 9–11b, *ḥaḥkadi bez. kišād marsi ru-ku-us-ma, ru-kus-ma* (< *me-ni-SAR*) 3, 41₁₅. 46a. 2) fest fügen, fügen. *ta-ḡa-za-šu-nu ra-ak-su* (Perm., oder Adj.?) *tap-tu-ur* ihre Schlachtreihe, die sie festgefügt hatten, durchbrach sie (die Göttin Istar) IIIR 15 Col. I 24. S. auch u. *rikistu* Bed. 1. — K. 4386 Col. II 39: *KIL* (*kār*) = *ra-ka-su*. K. 4350 Col. II 33: *in-SAR* = [*ir-ku*]-us (und = *ik-šur*).

I 2 fest fügen, z. B. von der Schlachtreihe. *lū šawlat ummātki lu rū-ku-su šānu kakkēki* Welterschöpf. IV. 85. K. 4386 Col. II 40: *mu-ur-na-ab-KIL* d. i. *KUR.RA* = *ir-tak-sa-am-ni*; vgl. u. Qal.



II 1 binden; umbinden, umschlies-

sen etw. mit etw. (dopp. Acc. oder *inu*). *ka-a mmaššir ma-mū* (mit —) hat er jenes Menschen Haupt, Hände und Füße *ú-rak-kis* (Ideogr. SAR.SAR) IV R 8, ^{38/39} b. *meš-re-ti-šu ruk-kis-ma* (Imp.) = < *me-ni-SAR.SAR* 3, 12 b. die Finger mit Ringen umschliessen (1. Prt. *ú-rak-kis-a*, *ú-rak-kis*, Perm. 3. Pl. fem. *ruk-ku-sa*, *ru-uk-ku-su*) s. u. *laḫtu*. eine Thür *mésir* oder *ina mésir erī* bez. *siparri* o. ä. *ruk-kusu* mit einem metallenen Überzug umschliessen, überkleiden (1. Prt. *ú-rak-kis*, *ú-ra-ki-si*, *ú-re-ki-is*) s. u. *mésiru* (כנס). 2) fest fügen, fügen, die weiten Mauerthore *ú-ra-ak-ki-is* (1. Prt.) Neb. VI 36. *taḫ-lu-bi-šu i-na a-gúr-ri ú-re-ki-is* Tig. VII 104, s. u. *taḫlubu* (S. 278 b). *ḫalsē ruk-kusu* Befestigungen anlegen (Schanzen aufwerfen) *eli* gegen jem. s. u. *ḫalsu*. S. auch u. *rikistu* Bed. 2. 3. dessgleichen u. *rakkasu*. — VR 45 Col. VII 29: *tu-rak-kas*. K. 4350 Col. II 35: *ú-SAR.SAR* = [*ú-rak-ki*]-is.

III 1 fügen lassen. a) herrichten, bauen lassen. an der Grenze von Elam *ú-šar-kis á-bir-tú* liess ich eine Burg anlegen Khors. 139. *nartabē ina naphar Aššur gabbe lu* (V. *ú-šar-ki-is*) Bewässerungsanlagen liess ich in ganz Assyrien herstellen, einrichten, bauen (vgl. *rikistu* Bed. 1) Tig. VI 102. b) einrichten, ordnen, vorkehren lassen (vgl. *rikistu* Bed. 2). Wagen und Gespanne ... *eli ša pánu* (*tuḫir ú* (V. *hú-šar-ki-is*) vermehrte ich gegen früher und liess ich vorkehren d. h. liess ich in grösserer Zahl denn früher vorkehren, bereit halten Tig. VII 30. K. 4395 Col. V 3. 4: *amēl mu-šár-kis* bez. *mu-šar-kis*. *amēl mu-šar-kis a-bít šarri* K. 11, 12.

raksu und **rakasu** urspr. Adj., dann (mit Ergänzung welches Substantivs?) Subst. *ina rak* (V. *ra-ku*)-*su-te* *Diklat e-te-bir* auf Flüssen(?) überschritt ich den Tigris Asurn. II 103. *rakasu* ungenau geschr. für *rakkasu*?

riksu st. cstr. *rikis* m. 1) Binde u. dgl. VR 28, 6 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *su-mu*, s. u. *sánu*. Auch II R 29 Nr. 5 wird *ri-ik-su* = *su-ú-nu* zu lesen und zu ergänzen sein. Speziell: Kopfbinde. VR 28, 19 g. h: *ri-ik-su* (ebenso wie *bánu*) eines der Synn. von *a-gu-ú*, s. d. (S. 15 a).

2) Bund. VR 28, 50 g. h: *ri-ik-su*, eines der Synn. von *ú-la-pu*, s. d. (S. 75 b). 3) Bann, was jem. in Banden hält. o Samas, du bist *mu-li-e rik-si-šu-nu* IV R 17, 14 a. 4) Band. Nebo wird *úu* A. A. UR geschrieben als *ri-kis ka-la-ma* „Band aller Dinge“ d. h. der alle Dinge umfasst und zusammenhält VR 43, 30 c. d. Hierher wohl am besten zu stellen Sb 235:  (*si-ta*) = *rik-su* (und = *šuk-lu-lu*). Speziell: a) Band des menschlichen Körpers d. i. Gelenk, Sehne (wie *buānu*, s. u. כנס). *ina i-tab-luk-kuti pu-ut-tu-ru rik-su-ú-a* durch Entzweireissung sind aufgelöst meine Gelenke IV R 60* C, Rev. 6;  *mešrétu*. K. 4386 Col. II 38: SA = *rik-su*; das náml. Ideogr. sonst = *buānu*. b) Band einer Baulichkeit: Fuge. *ir-ma-ú rik-su-šu* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. 5) viell. Summa (Vereinigung). *ri-kis paršēa kališum li-bil-ma*, *gimri tērētia šá luttappal* K. 8522 Rev. 18. Noch andere Bedeutungsnuancen mag *riksu* haben, wenn es die folg. Ideogr. hat: Sb 164: DIM (*di-im*) = *rik-su* (vgl. *markasu*, dessgl. *tinmu*). VR 21, 29 a. b: IS. SAR. DA = *rik-su* (Bann? in Einer Gruppe mit *eššepū*). 29, 65 a. b: ZAG = *ri-ik-su*. Beachtend II R 29, 60—62 a. b: [C.] SAR = *ri-ik-su* (sic), [] DIM = *ri-kis ka-ni-e*, DIM. KÚR. KUR. RA = „*ma-tu-ati*“.

rikistu Pl. *riksiti* Gefüge, etwas Gefügtes in mannichfacher Nuancierung. 1) von festgefügten Bauten, wie z. B. Dämmen, und sonstigen baulichen Vorrichtungen. wer mein Werk (*episti*), das ich gethan (gemeint sind die Kanalbauten), zerstören, *rik-sa-a-te ar-ku-su i-paṭ-ta-ru* die von mir gefügten Bauten durchbrechen (zerreißen) wird Sanh. Baw. 58. 2) von dem Gefüge eines Staates und von den staatlichen Ordnungen. Nebo *rik-sat máti-šu i-paṭ-tar-ma a-[hi-ta]* *i-šam* wird das Gefüge, die staatliche Ordnung seines Landes auflösen und eine fremde einsetzen IV R 48, 13 b. *mašsarāte eli ša úme páni ndammina ú-rak-ki-sa rik-sa-a-te*; die Wachen verstärkte ich gegen früher und fügte fester, verschärfte die Ordnungen VR 1, 115 f. 3) von Vereinbarungen. die beiden Könige *rik-sa-a-ti ina bi-rit-šu-nu a-ḫa-meš ú-ra-ki-su*

schlossen Vereinbarungen unter sich gegenseitig ab II R 65 Col. I 2 f. Möglicherweise gehört hierher in der Bed. Verschwörung, Zettelleien Sanh. V 15: *ki-ri-ki-ti* (= *rikisti*?) *ù hab-lu-ti šir-ša baši* als eine Verschwörung und Frevel wider ihn Platz griff.

rakisu, stets in der Verb.: *narkabâte rakisu* d. i. wahrscheinl. Geschirre (eig.: Wagen und Anschirrung). Ideogr. LAL. sonst = *šamûdu* anspannen, *šimittu* Gespann (s. d.). *narkabâte ra-ki-su* (Pferde, Silber, Gold etc. empfing ich) Asum. III 57. 59, *narkabâte-šu ra-ki-su* (seine Geschirre) 500 *umûmûte-šu asûba* III 43, seine Truppen, *narkabâte-šu LAL-su* d. i. wohl *rakî-su* (nicht *rakis-su*) führte ich fort Z. 45, *narkabâte ra-ki-su hallupti šâbe hallupti sisê* (460 Wagenpferde etc.) II 120, *narkabâte-šu* (so wird zu lesen sein) *ra-ki-su* (seine Wagenpferde, *hallupti sisê hallupti šâbe*) I 86. — Was bed. V R 30, 12 e. f. ŠÚ. PA. PA = *ra-ki-su*?

rakkasu Adj. *sisê rak-ka-sute me-sa-a* (mesäisch) *šâ ka-a-a-ma-ni-u ú-rak-ka-su-ni* K. 1113, 26²⁸.

markasu 1) Seil, Tan. K. 4378 Col. VI 32: IŠ. DIM. MÁ = *mar-kas* (Zeichen *bî*) Var. *mar-kás clippi* Schiffstau (Z. 33: = *tim-mu ša clippi*). 2) Bande, vinculum, spez. Verschluss der Thür, Riegel, *daltu u sikkûru mar-kas* (= SA) *lû patûri lû-lu-šû* Thür und Riegel, ein unzerreissbarer Verschluss, möge ihn absperrern IV R 16, 54⁵⁵ a. II R 23, 39 c. d: *mar-kas* (Zeichen *bî*) *dalti* (ebenso wie *mûdilu* und *parku*) syn. *sû-ul-bu-u* (s. d., II. לכה). Bildlich: Ninib *mar-kil mar-kas* (vgl. *mukîl šalbî*) *šame-e* (*û*) *ir-ši-ti(m)* Asum. I 2 f. Sams. I 3 f. (*u ir-ši-te*). 3) Band, einigendes Band, bildlich wie *riksu* Bed. 4. der Königspalast *ma-ar-ka-sa mâtî* Neb. VII 38, meinen Königspalast *ma-ar-ka-aš ni-šim rabîâtîm* das einigende Band der grossen Völker Neb. Grot. III 28.

rukûšu Besitz. *gammalê ru-ku-šî-šu-mu nšallikû* V R 9, 36.

I. רמה **ramû** Prt. *irmî* 1) werfen, niederwerfen. *ša e-kin-mu lin-na ina mu-šî ir-ma-šu* (= *ba-an-da-ri*. A) V R 50, 15¹⁶ a. 2) niedersetzen, legen (vgl. *nadû* sowie רמה Da. 7, 9). In Verb. mit *šubtu*: den Wohnsitz irgendwo

gründen, die Wohnung aufschlagen, Wohnung nehmen, sich niederlassen. seit ich im (*i-nu*) Palast der Fürsten *ar-ma-a šî-bat be-lu-tim* den Herrschersitz aufschlug V R 35, 23. da und da *ir-mu-ù šî-bat-at-su-un* schlugen sie ihren Wohnsitz auf Neb. VII 19. die Göttin Istar *it-ti* (bei) ¹⁷*A-nin šar-ri šub-tû ellitim ir-me* (= KI. KU ... *mu-un-RI*) IV R 5, 77⁷⁹ c. a. Nannar, der bei (*it-ti*) den be-seelten Kreaturen *šub-tû ellitim ra-mu-u* (= KI. KU ... *ne-in-RI*) die glänzende Wohnung aufgeschlagen hat 9, 24²⁵ a. Ebenso sagt man: *parakka ramû*: [woselbst?] Nebo und Zarpanit *pa-rak-ka* (= BÄR) *el-lu ra-mu-û* (= A. RI. A) 18 Nr. 1 Obv. 10¹¹. Auch ohne *šubtu*: Wohnung nehmen, wohnen. *ki-rib-ša da-riš lu-mu-me* (möge ich wohnen) Asarh. VI 44. der Palast *šâ Nabû-aplu-ušur i-ir-mu-û ki-ir-ib-šû* in welchem N. gewohnt hatte Neb. VII 50. Vgl. auch den Frauen-namen *Ina-Êsugilu-ra-mu* (In E. ist sie zu Hause), s. nn. prr. 3) mit dopp. Acc.: jem. etw. anthun, anlegen (vgl. *nadû*), jem. mit etw. begaben. dem Gotte *ša puluhtu milamni na-šu-u ûmu dapinu ša ra-šub-ba-ti* (= IM. HUS) *ra-mu-u* (= RI. A) IV R 27, 49⁵¹ a, *nantûru rabû ša ra-šub-ba-ti ra-mu-û* (gleiche Ideogr.) der grosse n., mit Schrecklichkeit angethan ibid. 53⁵¹ c. a. *bu-un-nu-an-ni-e ra-šub-ba-ti ra-mi* (gleiche Ideogr.) die äussere Erscheinung ist mit Majestät angethan 25, 48⁴⁹ b. der Feuergott *ša šalummat ra-mu-u* (= *ne-in-RI*) *litbušu melamni* 26, 35³⁶ a, *ham pašti ša šalummatu ra-mu-û* (= RI. A) 6, 41⁴² b, s. u. *šalummatu*; ebenda auch für die Stelle 18 Nr. 1 Obv. 8⁹ (*ša ... ra-mu-û*, = RI. A). *kak-ku ša nam-ri-ir-ri ra-mu-û* (= RI. A) Waffe, mit Glanz angethan 18 Nr. 3 Obv. Col. I 29³⁰. — ⊕ 84 Col. IV 17: RI = *ra-mu-û*, mit *ašûsi* und *napalsûhu* Eine Gruppe bildend.

I 2 in Verb. mit *šubtu*: die Wohnung irgendwo aufschlagen. *irumma ir-ta-me* (= *mu-un-ba-an-RI*) *šî-bat-su ni-ib-ta* IV R 20 Nr. 1, 17¹⁸.



III 1 in Verb. mit *šubtu* oder *parakku*: jem. den Wohnsitz aufschlagen lassen, eine Wohnung beziehen lassen. die Gottheiten brachte ich an ihren Ort zurück und *û-šar-ma-a šî-bat*

dāra-a-ta VR 35, 32, *ina É. HI. LI. AN. NA ú-šar-me-ši* (1. Prt.) *parak ila-ra-a-ti* VR 6, 124. Auch ohne *šabtu*: die Geflohenen in (*i-na* V. *ina*) den und den Städten *ú-šar-me* liess ich wohnen Sanh. II 2; Bell. 25. die und die *ki-rib-šu* (nämlich in Bit-Jakin) *ú-šar-me-ma ušēšiba nílúsa* (s. u. *nílútu*, S. 450a) Khors. 139.

rimtu Wohnung. *ékalla kirbišu kumma ri-mit be-lu-ti* den Palast in Nineve, die Herrscherwohnstätte Sanh. Rass. 66; Bell. 39. der Palast, welchen frühere Könige *a-na ri-mit be-lu-ti-ša-am ušēpišu* Sanh. Kuj. 3, 23; Lay. 61, 5; Sanh. Rass. 72; Bell. 45 (*ri-me-ti*). *a-na ri-mit šarriti-ia* zum Wohnsitz meiner Majestät Sanh. VI 26. Sanh. Konst. 82.

nirmu (eig. *nirmá*, zur Schreibung vgl. *nurba*, *nirba* (רבה) Fundament, Grund. II R 35, 44 e. f. *ni-ir-mu* (ebenso wie *du-ab-lu* und *duruššu*) syn. *iš-da*, Z. 45 f. *nir-mu* syn. *uš-šá*.




II. רמה ramú Prt. *irnu* sich lockern, gelockert werden, nachgeben, nachlassen. *’i-il-ti lippatir ka-si-ti li-ir-mu* IV R 59 Nr. 2, 12b. *iš-da-ša ir-ma-a* sein (des Palastes) Fundament hatte nachgegeben Sanh. VI 33. *ir-mu-ú rik-su-ša* seine (des Palastes) Fugen hatten sich gelockert Lay. 33, 15. Für den Inf. s. u. II 1.

II 1 lockern, lösen. *mi-dil šamē allati [i-na] ru-am-mi-[ka]* (= SI. IL . . .) IV R 17, 1¹ a. *šabta lá unašširu ka-sa-a lá ú-ram-mu-u* hat er einen Gefangenen nicht freigelassen, einen Gebundenen nicht gelöst? IV R 51, 31a. Vom Mutterleib, *ki-rimnu* (s. d.): *ta-ri-tú* (die Schwangere) *ša ki-rim-ma-ša ru-am-mu-u* (= TU. LU) deren Leib gelockert ist K. 246 Col. I 42, vgl. II R 33, 4a. b. ŠÚ. KAL. TU. LU = *ru-am-mu-u ša ki-rim-mu*. Anders ist zu verstehen die an die Uchat ergehende Aufforderung NE 11, 8: *ru-am-mi-ki-rim-mi-ki* lockere, löse deinen Leib d. h. wohl: entledige ihn des Gürtels, doch beachte die Ausführung dieser Aufforderung Z. 16: *ur-tam-mi (?) U’-hut di-da-ša* es lockerte Uchat ihren Busen(?); beidemal folgt das sich Entblößen. Den Nacken, der bis dahin sich steif gehalten, lockern wohl s. v. a.: ihn niederbeugen. *la-ba-ni i-ti-ku ú-ram-mu-ú ki-ša-du*, mit der beigefügten Erklärung: *i-ti-ki*  *ra-mu-u* 

še-bi-ru. Der Imp. *ru-am-me* dürfte NE XI 171 vorliegen, doch ist die Interpretation des Kontextes schwierig.

II 2 dass. S. u. II 1.

rimhu. VR 22, 75a. b. d. A (*me-e*) = *ri-im-hu*.

רמ ramáku Prt. *irnak* Prs. *iramnak* ausgiessen, vergiessen. *dāma u šarka ki-i me* (A^{pl}) *li-ir-mak* 1 Mich. IV 8, *šarka u dāma ki-i-ma u li-ir-mu-nak* (lies *irnak*) II R 43 Col. IV 18, s. u. *šarka*. libieren. *ša . . . ina lib-bi* (woraus) *ékulú istá ir-mu-ku ippaššá* VR 6, 21. zu der und der Zeit A^{me} *ir-ram-nak* soll er Wasser ausgiessen IV R 54. 33b. K. 4386 Col. I 42: ŠÚ  = *ra-ma-ku*, mit *ri-is-na* (s. d.) Eine Gruppe bildend. Hierauf ist IV R 40 Nr. 1, 2a: zu der und der Stunde der Nacht *urigallu . . . me nāri* ŠÚ  zu unschreiben: *iramnak*. Für das Zeichen  oder ELTEG vgl. u. *uḫlu*.

I 2 ausgiessen, vergiessen, begiessen. *šarka u dāma ki-ma me li-ir-tam-nak* III R 41 Col. II 31, s. u. *šarka*. *ša narkabti taházia . . . da-mu u pír-šu ri-it-mu-ku ma-ša-ru-uš* meines Streitwagens Räder waren mit Blut und Mist (s. *pír-ša*, „Nachträge“) begossen Sanh. V 83.

II 1 ausgiessen. *mē el-lu-ti ra-am-me-ik* (Imp.) Höllenf. Rev. 48.



III 1 begiessen lassen (etw. mit etw., dopp. Acc.). *šam-na* (mit Öl) *šigare-ka kima me li-šar-me-ik* IV R 54, 51a.


ramku (Bildung wie *mallu*) Subst. Priester (so genannt als librierender, spendender? vgl. *nisakku*?), mit oder ohne Determ. *amēl*, Pl. *ramké*, *amēl* NU. AN^{pl} (darf viell. NU. AB^{pl} d. i. *nisakké* vermuthet werden?) *amēl ram-ke amēl sur-mu-ḫe* Khors. 157. II R 32, 8e. f. SUH. BU = *ra-am-ku* (zwischen *ni-sak-ku* und *šam-gamahhu*). 83. 1–18, 1330 Col. III 33: SUH (*su-uz-bu*) = *ra-am-ku*, S^b 139: ME (*i-ši-iš*) = *ra-am-ku* (vgl. *išippu*). VR 23, 49a. b. d. ME (*me*) = *ra-am-ku* (auch = *išippu*, *ášippu*, *ellu*, *šiptum* u. a.). 24, 5c. d. erklärt *ra-am-ku* durch *el-hu* (was auf verschiedene Weise gedeutet werden kann).

ramkutu Priesterthum. Ninib wird *ilu* SUH (*i-i-ku*) geschrieben als *ša ram-*

ku-ti II R 57, 35 c. d. ebenso (nur ohne Glosse) III R 67, 67 c. d. *ša ra-am-ku-ti*.

rimku m. Ausgiessung, eine best. Zeremonie. [*aš-šū bīt*] *rim-ki* (b. r. = Ê.ŠÚ

 A) *et-li li-ki-šū-ma* (nimm, bringe ihn) IV R 7. ³³₃₄ a. *ana bīt rim-ki* (b. r. = Ê. A. ŠÚ  A) *ina e-ri-bi-ka* VR

51, ²⁰₂₁ b. *bīt rim-ki* (= Ê. A. ŠÚ )

Z. ⁴⁸₄₉, ⁵¹₅₅ b.

narmaku und *nirmaku* Krug o. dgl. *nar-ma-ku ša siparri* Str. V. 153, 1. II R 33. Se. d. DUK. III. UŠ. SA = *nar-ma-ku*, mit *narmaku* und *namharu* Eine Gruppe bildend. *š nir-ma-ak siparri* (ein Beutestück) Tig. II 30. Andere Belegstellen s. u. *namharu* (S. 405 a).

narmaktu und *nirmaktu* Pl. *nir-ma-kâte* dass. II R 33, 9 c. d. *nar-ma-ak-tu* (s. u. *narmaku*); das Ideogr. theilweise verwischt. *nir-ma-ka-te siparri* (ein Tributgegenstand) Asurn. III 66.

רמם *ramāmu* (auch *ramānu*) Prt. *irumam* Prs. *irumam* schreien, brüllen. Daher der Name des Gottes *Rammān* (des „Donnerers“), s. u. m. prr. die Kopfkrantheit *i-ra-mu-un* (= HAR. DU) *išassi* IV R 3, ³⁵₃₆ b. *a-na ra-mi-mi-šu* (= HAR. DU. bi, EME. SAL) bei seinem (Rammans) Donnern IV R 28 Nr. 2, ¹⁷₁₈ a. || *a-na ša-gi-mi-šu*. II R 49 Nr. 5, 52. 53: [] = DU und [] DAM(?) MA = *ra-ma-mu*, Z. 54. 55: HAR und HAR. DU = *ra-mi-mu*, mit Z. 56: HAR. DU = *ri-im-mu* Eine Gruppe bildend. Für KA. KA = *ra-ma-a-[mu]* s. u. *rimnu*.

I 2 brüllen, donnern. *Ramman ina libbiša* (näml. der *irpatum šalintum*) *ir-tam-ma-am-ma* NE XI 94.

rimmu Geschrei, Gebrüll u. ä. K. 4335 Col. II 32–34: KA. KA = *ri-im-[mu]*, *ri-im-ma-[tum]* und *ra-ma-a-[mu]*. II R 49 Nr. 5, 56: HAR. DU = *ri-im-mu*, s. u. Qal. *ri-mi* = *rim-mi*? s. ü. **רמיר**.

rimmatu Geschrei, Wehgeschrei. *a-na rim-ma-ti-ši-na* (|| *ana ikkilišina*) Rm. 282 Obv. 4 (s. WB, S. 390). Für KA. KA = *ri-im-ma-[tum]* s. u. *rimnu*.

ramimu s. u. Qal.


**ramānu*, *ramēnu*, *ramnu* (ā?) Selbstheit, mit Pronominalsuffix zum Ausdruck von „ich selbst“, „du selbst“ u. s. w. dienend. Auf eine Grundbed. wie

die u. V. **רמז** vermuthete führt viell. das Ideogr. IM, s. S^o 286: IM (*ni-i*) = *ra-ma-mu* (das näml. Ideogr. ebenda = *puluhtu*, *emūku* und *zumrum*). Auch IM. TE (s. unten) ist sowohl = *puluhtu* als = *ramānu*. *amēl šakim ša ra-ma-ni-a* meinen eigenen Statthalter Asurn. III 104, — *ša ra-ma-ni-a* I 89. den Bezirk. die Stadt *a-na ra-ma-ni-a aš-bat* nahm ich in meinen eigenen Besitz III 101, *a-na ra-ma-ni-a aš-bat* III 107, *a-na ra-me-ni-a aš-bat* III 82, *a-na* (V. *ana*) *ra-me-ni(i)a aš-bat* II 8. *clippē ša ra-me-ni-a* Schiffe für mich selbst III 29. der die Herrschaft über Summer und Akkad *ra-ma-mu-ūš ú-tür-ru* an sich selbst gebracht hatte Sanh. IV 37, die Stadt *ú-tür ra-ma-mu-šú* K. 2675 Obv. 5, die Städte, welche die Mannäer *a-na (i-di) ra-ma-ni-šu-nu ú-tür-ru* an sich gebracht hatten Asurb. Sm. 92, 54, N.N., der die Ländereien *ú-tür-ru ra-ma-mu-ūš* III R 15 Col. III 23, die Ländereien, welche die Sütäer *ékinūma ra-ma-mu-ūš-šu-un ú-tür-ru* Khors. 136. *ki-i té-in ra-ma-ni-šu* aus freien Stücken Asarh. III 57. die Wagen waren verlassen und *ra-ma-mu-ūš-šin ittanallakā* fuhren von alleine (von sich selbst aus) umher Sanh. VI 12. *ra-man-ku-nu ina pān ili lá tuhaṭṭā* (s. u. **רמח**) K. 84, 23. *Kam-byses mi-tu-tu ra-man-ni-šu mi-i-ti* endete durch Selbstmord Beh. 17. *ha-tu ram-ni-šu in-ku-t-su* Schrecken befahl ihm Khors. 125. *maš-kan ram-ni-a nuḫḫutū šēḫā* VR 47, 59 a. *amēlu šit-a-tum ina bīt ram-ni-šu* (= IM. TE-a-ni) *te-šit-ū issahapšu* 50, ⁵⁴₅₅ b. *ka-par-ru ša ram-ni-šú* seine eigenen k. (s. d.) NE 44, 62. *ra-ma-ni-šú* (= IM. TE-na) auch K. 56 Col. III 46. IV R 14 Nr. 1, ¹³₁₄ a. *ina ra-ma-ni-šú* (= IM. TE. Ū-a-ni-ta) K. 56 Col. IV 31.


רמז *ramāšu* erfassen. K. 4309 Col. II 25: HAR. RA = *ra-ma-šu*, mit *ra'zu* und *uḫḫuzu* (s. d.) Eine Gruppe bildend. — Von irgendeinem St. **רמז** kommt auch das Subst.

tarmašu ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 28 g. h. i: [] GAL = *tar-ma-šu* syn. *šak* []; vorhergeht *mānu*.


רמס, auch **רמס** geschr., *rasābu* Prs. *irasiḫ* zerschlagen. *nap-tūr-tū la i-ra-si-pi* den Schlüssel soll er nicht zerschlagen IR 27 Nr. 2, 42. VR 18, 25 a. b: [SAG. I] Š. RA = *ra-sa-bu*; zum Ideogr. vgl. **רמס**.


II 1 erschlagen, tödten. N.N., den sein Sohn *i-na kakki ú-ra-(as)-si-bu-šu* Khors. 84. den Tenšpa nebst seinem ganzen Heer *ú-ra-(as)-si-ba ina kakki* Asarh. II 9; III R 15 Col. III 2. mein Heer brachte ihm eine Niederlage bei, *sábe tuk-la-ti-šu ú-ra-as-si-bu ina kakki* K. 2675 Obv. 18. ihm nebst seiner Familie *ú-ra(s)-sib* (3. Prt.) *ina kakke* VR 4, 2, *ina kakke ú-ras* (V. *ra-as*)-sib (1. Prt.) *mundaššesu* 5, 110. die Araber *ú-ra-(as)-sib* (1. Prt.) *ina kakke* 7, 118; Asurb. Sm. 285, 2: *ú-ra-si-bu* (3. Pl. Prt.). sein Knappe, der *ú-ra-(as)-si-bu-šu ina kakki* VR 7, 42. wer von ihnen entronnen war, *ú-ra-sa-bu* (3. Pl. Prs.) *i-na kakki* Sanh. VI 24. *ra-si-ba-ni* (Imp.) *ina kakku* (6^l) VR 7, 35. Auch ohne *ina kakki*: tödten, schlagen (d. i. erschlagen), die grossen Götter, welche *ú-ra-as-si-ba na-gab ga-re-ia* (alle meine Feinde) Khors. 16; Pp. IV. 62: *ú-ra-si-bu a na-gab ga-re-e-šu*; vgl. XIV. 21 (*ú-ra-si-ba*). *itu*  RA (GIRA?) *ú-ra-(as)-si-pa(V. bu) ga-re-ia* VR 9, 83.

risbu, risbatu, VR 18. 26. 27a. b: [. .] KÚ = *ri-is-bu*, [. .] MU = *ri-is-ba-tum*, mit dem Inf. *rasábu* Eine Gruppe bildend. Zum ersteren Ideogr. vgl. *resu* u. ראס.

rusû Pl. *rusû* m. Hexerei, Spuk, ziemlich gleichbed. mit *kispu* und *ruhû*. Ideogr.  RI. A, welches auch, wie es scheint, für *ruhû* gebraucht wird. S. für *ra-su-u*, Pl. *ra-si-e* (*lá tábiti*) in Verb. mit *ruhû* und (*kispu*) u. *ruhû* (III. ררה). *pinnanuru ra-si-e* s. u. dem ersteren Wort.

רס viell. besprengen, bewässern und der gemeinsame Stamm der zwei folg. Subst. Beides noch nicht ganz sicher.

risnu (auch *r. s.* möglich). K. 4386 Col. I 44: A. ŠÚ  A = *ri-is-nu*, mit *ramûku* (s. d.) ausgiessen Eine Gruppe bildend: das Ideogr. bed.: Wasser-Ausgiessung.

risittu (= *risintu*?). II R 30, 72e. f:  A. BUR. RA = *ri-si-it-tum*. Z. 70b. c: SUN. A. BUR. RA (*bur* besser als *šur*) = *ri-si-it-tum*. Zum ersteren Ideogr. vgl. *pušlu*, zum zweiten רטב.

רפד rapádu Prt. *irpud* Prs. *irappud* hingestreckt werden oder sich hin- Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

strecken, sich lagern, zu Boden sinken, gern mit *šera* (Acc.) verbunden, warum. Eabáni, *iti munnasše ta-rap-pu-ul V. du*) *šera* willst du mit dem Gethier auf dem Felde dich hinstrecken? NE 12. 35. Gilegamesch weint um Eabáni, seinen Freund, bitterlich. *irap-pu-ul šera* auf die Erde sich hinstreckend NE 59, 2. wenn es unmöglich ist, *šera lu-ar-pu-ul* so will ich zu Boden mich hinstrecken 67. 19. *mātu aplatuma a-rap-pu-ul šera* vor dem Tod fürchtete ich mich, auf den Boden hinstinkend 59. 5. *imurášuma Eabáni irap-pu-cha* (Zustandssatz) *šabáti* (die Gazellen) 11. 24. K. 2022 Col. III 45. 46: ŠÚ. DÁG = *ra-up(sic)-pu-du*, ŠÚ. DÁG. DÁG = *ra-pa-du*, II R 27. 47a. b: [ŠÚ?] (*da-ag*) DÁG = *ra-pa-du*, mit *basumu* und *nabaltu* Eine Gruppe bildend. *ra-pa-du* syn. *aláku* s. II. *aláku*. Für den Inf. *rapádu* s. auch unten besonders.

I 2 dass. *šadû u mabharu ir-tap-pu-du šarrafis* (gleich einem Dieb, s. u. II. שרק) Sarg. Ann. 163. *ki-ma purámi* (IMÉR. EDIN. NA) *i-na ka-mat ali* (ER. KI) *šú li-ir-tap-pu-ul* wie ein Wildesel strecke er sich nieder (breche er zusammen, verrecke er?) an der Ringmauer seiner Stadt III R 41 Col. II 18. 1 Mich. III 20f. (*li-ir-ER-šu*), wofür Berl. Sargonstein V 12 *liš-tap-pu-ul* (vgl. u. 𐎶𐎶𐎶𐎶 I 2).

II 1. S. u. Qal.

II 2. Berl. Vok. Col. III 16: SAG. GAB. GAB = *mar-tap-pi-du* (auch = *šab-bi-tu* und *mu-bi-šiu-u*).

III 1, ebenfalls in Verb. mit *šera*, auf das Feld, auf die Erde hinstrecken. *ia-ú ši-it lib-bi-ia šera tu-šar-pi-di* IV R 61, 60b.

rapádu (eig. Inf.) wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkkrankheit (eig. Hingestrecktheit). *buinû lá tábitu maš-ka-du ra-pa-du* (= SA. NUM. MA. LAI) *šaššatu sa-[mar-ni]* K. 246 Col. I 20. II R 28, 25–28c. d: SA. AD. GAL. SA. PAT. SA. PAT. BA. AG. A. SA. HI. RA. RA = *ra-pa-du*; das 1. Ideogr. auch = *maškadu* und *šaššatu* (s. d.). SA in diesen Ideogr. wohl = *buinû* Gelenk. Sehne (S. 168b). VR 21. 5a. b: SA. NIGIN = *ra-pa-du*, mit *šak-ba-nu* und *ši-cha-nu* Eine Gruppe bildend.

רפס rapásu schlagen, zerschlagen,

in Bezug auf Getreide viell.: dreschen (vgl. **רפ**). VR 17. 27–29 c. d.: [SAG. IŠ.] RA = *ra-pa-su ša še-im*, [SAG. IŠ.] RA. RA = „*ša du-a-ki* (i. S. v. tödten), ŠI. PA. PA = „*ša pa-ná*; zu den beiden ersten Ideogr. s. *nēnu*, *nāru* (II. **נר**), zum letzten s. u. I. **מהן** **נר**.

IV 1 passiv. Inf. (oder Permissiv mit Adjektivbed.?) *narpasu*. VR 17, 33 f. c. d.: SAG. A. NÁ. A = *na-ar-pa-su ša ma-na-ah-ti*.

ripsu. VR 17, 30. 31 c. d.: ŠA. HAR. RA. TUR. TUR = *ri-ip-su*, ŠE. RA. AH = „*ša še-im*.

narpasu Dreschwagen, Dreschschlitten? VR 17, 32 c. d.: IŠ. MAR. ŠE. RA. AH = *na-ar-pa-su*; für IŠ. MAR = *narkabu* Wagen s. d.

רפ II 1. *eklu ina ilu-zi á-rap-pi-iš* (= *ba-ab-AG. TA*) K. 56 Col. II 4: die unmittelbar folgenden Worte s. u. *šikkatu*, II. **שכך**.

rapiku (á oder ?). II R 38. 7 e. f.: *amēl* AL. AG. A = *ra-pi-ku*.


רפ **rapāšu** Prt. *irpīš* Prs. *irappiš* weit sein oder werden. Wälder *ša šu-lu-šá-na rap-šu* (Perm. oder Adj.) VR 8, 83, s. u. *šulālu* (II. **שלל**). *bít-ka i-ra-ap-pi-iš* dein Haus wird sich weiten d. h. zunehmen, sich gedeihlich entwickeln; siehe! unter dem Schutze des Königs, meines Herrn. *li-á-pi-iš* K. 479, 33. 35. II R 47, 18 a. b.: *mātu ut-tap-pa-aš* (s. u. **שפ**) = *mātu* DAGAL-iš d. i. *irapi-iš*. Se 121: PIS (pi-iš) = *ra-pa-šú*. 76, 11–17, 56: PIS = *ra-pa-šu* (zweimal). VR 29, 73 e. f.: SAL = *ra-pa-šu*, mit *muššú* (s. S. 422 a) und *rupušu* Eine Gruppe bildend. 36, 59 a. b. c.: *š(u-n)* = *ra-pa-šú*.

III 1 weit machen, erweitern, mehrten. *tallaktaša mu'adīš á-rap-pi-š* (I. Prt.) Asarh. VI 18. das Gebiet meines Landes *á-re-pi-š* Tig. I 61, *á-rap-pi-š mu-a-ti* ich erweiterte mein Land Sanh. II 29. Rammannirari *ša ilāni rešāsu illikūma á-ra(p)-pi-šu mūt-su* IR 35 Nr. 3, 18. *mišir mātīšunu ra-up-pu-šú iškūni* Tig. I 49, *mišir mātīšunu a-na ru-(up)-pa-šú iškū* II 99. Sargon *mu-rap-pi-š mi-šir māt Aššūr* Lay. 33, 9. Ašurnazirpal *mu-ra(p)-pi-š da-ál-mi* IR 35 Nr. 3, 15. *hattu išartu mu-rap-pi-šat mi-iš-ri* Sanh. Konst. 5. *Bēlūt ilāni mu-rap-pi-šat tu-lit-ti-šu* Sarg. Cyl. 70; Stier-

Inscr. 89. *ru-ab-bi-šú* (Fem.) *ze-rī-im* mehrere die Nachkommenschaft E. M. II. 296. *uzna rappušu* s. u. *uznu*. 76, 11–17, 56: É. PIS. PIS = *bítu mu-rap-pi-š*.

II 2 dass. *šadū nšarkib ze-ra ur-tap-pi-š* (= *ba-PI. PI*) K. 133 Rev. 17/18 (Subj.: Ninib).

III 1 breit machen lassen. 100 Grossellen *lu-ri-su-aš nš-rap-pi-š* liess ich Nineves Stadtgraben breit machen IR 7 F, 18.

***rapšu** Fem. *rapāstu*, *rapaltu* weit, *amplus*. Ideogr. DAGAL, s. S^d 101: DA. MA. AL =  d. i. DAGAL = [*rap*]-šú; vgl. Z. 126: [...DA.] MA. AL = IŠ. MI. DAGAL = *šillu rap-šú*. 1) weit, ausgedehnt, umfassend u. dgl. *šane-e rap-šú-ti* die weiten Himmel Sanh. V 46. *rapāš-tum māt Šumér u Akkadī* Sanh. III 65. *ina kāk-kar a-ga-a rap-šú-a-tum* (inkorrekt) auf diesem weiten Erdboden H, 5. *uznu ra-pa-aš-tu(n)*, *rapāš-tu(n)*; *rap-ša uz-ni* s. u. *uznu*. *lib-bu rap-šu* VR 4, 37 s. u. *libbu*. weit, breit. *šáku rap-šu* (= DAGAL. LA) s. u. *šáku*. 2) zahlreich. *mu-ma-ni-šu bez. -ia rap-šú-a-tim* VR 35, 16. 24, *mu-ma-ni-ia rap-šú-a-ti* 64, 39 a. *niše ra-ap-šú-a-ti*, *rap-šú-a-ti* s. u. II. *nišu*.

rapšiš Adv. weit und breit. *knunnu ra-ap-šú-iš ašēnu* Neb. VIII 40.

rapāstu (Fem. von **rapšu** mit neutrischer Bed.) Machtfülle, *amplitudo*. II R 43, 9 a. b.: *ru-pa-aš-tum* syn. *mītil-lutum*.

rupšu st. estr. *rupuš* Weite, Breite. so und so viele Ellen *am-šú-uh ru-pu-us-su* mass ich seine (des Königsweges) Breite IR 7 F, 23. VR 20, 51 g. h.: DAGAL = *ru-up-šu*, folgend auf *šaddu*, *pātum*, *šuphum*, *mātu*. 29, 75 e. f.: DAGAL. LA = *ru-up-šu*, mit *rapāšu* und *muššú* Eine Gruppe bildend. 81, 7–27 Rev. 13: DAGAL = *ru-up-šu* (und = *mu-mu-um*).

ritpāšu Adj. weit, offen, empfänglich u. dgl. *lib-bi ri-it-pa-šú šú mārē(?)* *Bābīlī* (Kontext verstummelt) VR 35, 23.

tarpašu Weite, Ausdehnung. *tar-pa-šú-ū elī ša āne pātū á-šar-bi* Lay. 38, 17. Vgl. auch Str. II. 1128, 22: obere *pātu ahurru* (West) *itti (DA) tar-pa-šú-ū*.

rupuštu (b?) Speichel, Geifer, Schaum. *ru-ú-ti ru-pu-ú-tú* (= ... DIB.

BA) *pīšu intali* IV R 19, ³¹₃₂ a. VR 23, 5h: *ru-pu-uš-tú*, gleich *rūtu*, *intu* u. a. ein Äquivalent des Ideogr. [UH].

רַצָּן II 1. S^c 11: GÁL(*ga-al*) = *ru-uš-su-nu*, *ruššunu* Adj. [*ru?*]-*uš-su-nu* syn. *kab-tum* s. d. *ur* (d. i. *ru?*)-*zu-nu* s. u. *ḫarradu*. *rišnēti* (s?) Plur. VR 31, 16. 17c. d: *ri-š-ni-e-ti šu dalti* Syn. von *a-a-ti* und *mašak* *a-šū-a-ti* (s. u. *asōti* S. 108a). Wegen des letzteren Synonyms möchte man am ehesten Verwandtschaft mit hebr. רָצָן vermuthen, doch hat assyr. רַצָּן eine andere Bed., s. d.

רַצָּן *rašāpu* Prt. *iršip* fügen, zusammenfügen, aufbauen u. dgl. *bīta šū a-gūr-ri ar-šip* ein Haus aus Backsteinen führte ich auf Tig. VI 20, das Haus *i-na a-gūr-ri ar-šip* (V. *šip*) VII 7. jenen Palast von seinem Fundament bis zu seiner *nahru* (s. d.) *ar-šip ū-šak-lil* Sanh. VI 62. die (grosse) Mauer *ana eš-šu-te ar-šip* IR 27 Nr. 2, 11. 28, 13b (*a-na BİL-ut-te*). Vgl. III R 3 Nr. 11, 52. ihre 3 grossen Mauern *šā i-na a-gūr-ri ra-aš-pu* (inkorrekt für *ra-aš-pu*) Tig. VI 12. der Stadt Mauer *ana lā ra-ša-pi* nicht mehr aufzubauen Tig. VI 18. *asūtu, dūtu* d. i. einen Pfeiler (eine Pyramide) aus abgeschlagenen Köpfen o. ä. schichten, zusammenfügen, oder: Köpfe etc. *ana asūte, ana isūte* schichten. *rašāpu* s. u. *asūtu, isūtu, dūtu*.


רַקָּא (רַקָּה?) II 1. *kisal ūšir-di ū hi-bi-š-ti ū-raḫ-ḫa a-na ru-uš-ti* (richtig verbunden?) Sanh. Kuj. 4, 42; Lay. 42, 50. K. 4386 Col. IV 41. 42: A. LI = *ruḫ-ku-ū*, NI (a) = „*ša kisalli. tu-raḫ-ḫa* VR 45 Col. VII 27 s. einstweilen, *tu-šal-ḫa* gelesen, u. נָקָא.

רַקָּךְ Prt. *irḫud* Prs. *irḫud* hüpfen. möchten wir doch mit den Leuten allen fröhlich sein, *ni-ir-ḫud* hüpfen K. 183. 38. *amēl paršamūte i-ra-ḫu-du amēl šihṛute i-zu-mu-ru* die Alten hüpfen, die Jungen musizieren *ibid.* Z. 17. Vgl. Jes. 13, 21. Qoh. 3, 4.

III 1. VR 45 Col. V 25: *tu-šar-ḫad*.

I. **raḫḫatu** ein best. Gewand. VR 14, 38c. d: KU. BAR. LU. SAL. LA = *raḫ-ḫa-tum*; das Ideogr. bed. wörtlich *kašūm rapašūm*, 28, 51c. d: *ra-aḫ-ḫa-tum* syn. *lu-bu-uš-tū*.

II. **raḫḫatu** Sumpf. Pl. *raḫḫāti*. Eamukinzer *ina raḫ-ḫa-ti ša bīt* ^m *ḫaš-mar ki-bir* (wurde begraben) Chron. Smith Rev. 6. die Schiffe meiner Krieger *a-na raḫ-ḫa-at pi-ūnāri ik-šū-da* gelangten nach den Sümpfen der Strommündung Sanh. Sm. 94, 77 (= Kuj. 2, 31). *raḫ-ḫa-tum* bez. *ra-aḫ-ḫa-tum* *ša kišād Diklat* Str. II. 178, 16. 203, 17. Eine gleichbedeutende Masc.-Form *raḫḫu* dürfte vorliegen in dem elamitischen Ortsnamen *Nagite-ra-aḫ-ki*, s. u. nn. prr.

raḫrak(k)u Storeh. II R 37. 8e. f: *raḫ-raḫ-ḫu* syn. *lu-ḫa-lu-ḫu* (s. d.). Das an dieser Stelle bis auf HU fehlende Ideogr. wird zu ergänzen sein gemäss K. 40 Col. III 69. 70: HU. SI  HU und A. RA. AG. A = *ra-aḫ-ra-ḫu*.

רַקָּךְ Beachte נָקָךְ.

ruḫḫu Pl. *ruḫḫū*. 3 Soss *ruḫ-ḫe erēbi* Tig. II 30, 1 Soss *ruḫ-ḫe erēbi* II 49. 61. 1 (Var. 2) Soss *ruḫ-ḫi erēbi* 30 *bīat erēbi* III 103: Beutestücke bez. Tributgegenstände.

רַשָּׁא Stamm der beiden folg. Adjektiva: **ruššū** (Form wie *nukkusu*), gleichbed. mit *huš(šū)*, herrlich, prachtvoll, grossartig, ehrfurchtgebietend: wohl auch furchtbar. Ideogr. HUS. A (s. hierfür u. *huššū* und vgl. *rašubbatu*). a) vom Gold (wie *hušū*), vom Metall *garīru* (s. d.), und von anderen Erzeugnissen der Erde: herrlich, prachtvoll. *ina ḫurāši ru-uš-šū-i* VR 61 Col. IV 18. *ḫurāši ru-uš-šū-i* (Gen.) Sanh. V 73, *ḫurāšu raš-šū-ū* Khors. 141 (folgt *kaspu eb-bi*). *lu-ra-ša ru-uš-ša-a* (= GUSKIN. HUS. A) IV R 12 Rev. ²¹₂₂. *kāt-re-e sa-rī-ri ru-uš-šū-e*; *kaspi eb-bi* Khors. 167. *sa-rī-ru ruš-šū-u* VR 6, 11. Vgl. auch Neb. II 33: Silber. Gold etc., allerart Kostbarkeiten. *ḫegalla ru-uš-šū-a* einen grossartigen Schatz (eig. Überfluss) Neb. II 33. *ū-bi ru-uš-šū-ūm* prachtvolles Obst (*šumū šippāti*) Neb. Pogn. C, VII 23: A. VII 12: *ū-ba ru-šū-ti, āš-na-ai(?) ru-uš-ša-a* *ibid.* A, IV 48; C, VII 27: *bi(?) lu ru-uš-ša-a*. b) von Kleidern, Wollstoffen u. dgl.: prachtvoll, grossartig. wie *huššū*, s. d. c) vom Antlitz des Königs: hoheitsvoll, ehrfurchtgebietend. *ina bu-ni-šu nam-ru-ti zi-me-šu ru-uš-šū-ti damḫāti inšū* (blickte er ihn freudig an) VR 61 Col.

IV 44. d) von Thieren: wahrscheinl. furchtbar, wie *huššū*, s. d. und beachte hier speziell *širu ruššū* furchtbare Schlange (oder Prachtschlange?). K. 152 Col. IV 47: ŠIR. HUL = *hul-mit-tu* syn. *širu ruššū* u. S. weiter n. *širu-ruššū*. — S. auch u. *ruššū*.

ruššū dass. 76, 4—13 M., Rev. 20. 21: TUR. DIS = *ru-uš-šu-u* und *ru-te-eš-šu-u* (auch = *ak-hu-du*, *mul-ti-lu*); VR 23, 39 d f. hiernach zu ergänzen. VR 38, 8a. b. c: TUR. DIS (*hi-ti-iz*?) = *ru-uš-šu-u* und [*ru-te-eš-šu-u*].



רשב gewaltig, auch furchtbar, schrecklich sein, die und die Göttin *ra-ši-bat* Ninna die Gewalthaberin Nineves Sarg. Cyl. 54. die Skorpionmenschen *šū ra-uš-bat pu-ul-bat-su-u* deren Furchtbarkeit schrecklich ist (deren Anblick der Tod) KE 60, 7. (*ra-aš-lu* Tig. VI 12 s. u. **רש**).

rašbu Adj. gewaltig, ehrfurchtgebietend, in Esagila *ki-iz-zi* (V. *ki-iš-ši*) *ra-uš-bu-am* VR 34 Col. I 46. *pa-rak-ke ra-aš-bu-ti* Sarg. Stier-Inschr. 57, wofür Sarg. Cyl. 62 *rašdūti*. IIR 31 Nr. 3, 31: *ra-aš-bu* Syn. von *u-i-ru-u* (s. d.). 35, 18 e. f. *ra-aš-bu* syn. *ku-um-mu-su*.

rašubbu Adj. gewaltig, auch furchtbar, schrecklich. *ib Girra* (der Feuer-gott) *ra-šub-bu* IV R 50, 15c. IIR 35, 17 e. f. *ra-šub-bu* (sic) syn. *šar-lu*.

rašubbatu (Fem. des vorigen mit nentrischer Bed.) Furchtbarkeit, Schrecklichkeit. Ideogr. IM. HUS. *pu-luḫ-tū ra-šub-bat Ašur bēlia išpūšmūti* Asarh. IV 25, *ra-šub-bat kakki Ašur bēlia išpūšmūti* Sanh. II 42. *pu-luḫ-ta u ra-šub-ba-ta i-te-kil pa-ni-šū* NE 60, 10 f. Nergal *ilu ez-zi pu-luḫ-ti u ra-šub-ba-tum* (= DINGIR. IM. HUS. A. R. I. A) K. 5268 Obv. 11¹². *rašubbatu* (= IM. HUS) in Verb. mit *ramā* s. I. **רמה** Bed. 3; an der dort citierten Stelle IV R 25, 18¹⁹ b dürfte *rašubbatu* eine Bed. wie hebr. **רמה**, ehrfurchteinflössende Hoheit, Majestät eignen.

רשד III 1 fest gründen, gründen. *šur-šadu* in Verb. mit *išdu* Fundament, Grund und Boden s. d.: *u-šū-ar-šū-ul*, *u-šar-šū-ul* (1. Prt.), Perm. 3, fem. *šur-šā-du*, Imp. *šur-šā-di* (= *um-um-ŠU*, UŠ), auf hohes Berggestein *u-šar-šā-da* (1. Prt.) *te-me-en-šū* Sarg. Cyl. 65; Stier-Inschr. 81: Var.

u-šar-šā-da. grosser Berg, dessen Spitze mit dem Himmel wetteifert, *ap-su-u el-lim šur-šā-du* (= UŠ. UŠ. E   E) *u-šar-šū* während sein Fundament gegründet ist im glänzenden Ocean IV R 27, 16¹⁸ sa. S. auch u. *rašūdu*. *šur-šā-du* (Inf.) *kussē šar-ra-ti-šū* IIR 36, 22 e, vgl. *ki?*-ma *šamē u iṣṣūm šur-šā-di* IV R 12 Obv. 20. Asurnazirpal *ša tu-šar-šā-du* (2. Prt.) *palā-šu* Asurn. I 12.

rašdu festgegründet. *pa-rak-ke ra-aš-du (u-ḫi) e šu kima kišur gemē šur-šā-du* Sarg. Cyl. 62 (s. u. I. **giu**); Stier-Inschr. 57 wohl besser: *parakkē ra-aš-bu-ti*.

רשה *rašū* Prt. *ir-ši* Imp. *ri-ši* Part. *ri-ši*

1) fassen, vor allem von Gemüthsstim-mungen und -erregungen (vgl. unser: Ver-trauen „fassen“ sowie assyr. *rēnu ša-bi-tu*, *ekēnu damūtim*). Häufig *rēnu* *rašū* Gnade, Erbarmen zu jem. fassen d. i. sich jem.'s erbarmen: 1. Prt. *ar-šū-a*, 3. Prt. *ir-ši* (= TUK), Imp. 2. m. *ri-ši*, 2. f. *ri-ši* (= TUK), s. u. *rēnu* (**רש**). *ilu Ištar amēlāti sa-bi-am li-ir-šā-du* Lond. Ergm. Obv. *ta-a-a-ru-i*, *a rašū* s. u. *taiaru* Bed. 2. *ir-ša-a hi-ḫi lib-bi* er fasste Muthlosigkeit d. i. M. erfasste, überkam ihn VR 7, 55. *ilirtu a-a ar-ši* in Trübsal möge ich nicht verfallen IV R 64, 69a. *ir-ša-a na-aḫ-tū*, *nakuttu* o. ä. *rašū* (*ir-ša-a*, *ar-še-e-ma*, *ar-ši*) s. die betr. Subst. 2) nehmen, zu eigen nehmen, sich aneignen. Eben-falls gern in bildlichem Sinne und zu-weilen geradezu s. v. a.: etw. begehen,

verüben (vgl. **רש**). *a-a ir-ša-a hi-ti-ti* bez. an *hi-ti-ti* (s. u. *anu* S. 94a) nicht eigene er sich an Sünden bez. sündigen Zustand d. h. nicht begehe er Sünden, nicht möge er sündigen IIR 68 Nr. 1 Col. II 29 f. Nabon. II 27. I 23. *na-di-e a-ḫi ul ir-ši* er ward nicht lass (wörtlich: nachzulassen eignete er sich nicht an, vgl. u. II. *aḫa*) IIR 15 Col. II 9. *a-mu pak-ri la ra-še-e* oder TUK-e s. u. *pakru*. *batiltu*, *batlāti* *rašū* in Abgang kommen, desertieren u. ä. (Inf. *ra-še-e*, 3. Pl. Prt. *ir-šā-ū*) s. u. *batiltu* (S. 171a) und vgl. unten I 2. 3) in Besitz haben, be-sitzen, haben. *a-a i-ši nakiri mugal-liti* (s. u. **גל**) *a-a ar-ši* Neb. X 16, — *ar-še-e* Neb. Bab. II 31. Ninib *ra-aš* (In-haber) *e-mu-ke* Sams. I 21. Umma-mie-

nanu la ra-aš tēme u milki Sauh. V 3 (wechselnd mit ša lū šū der nicht hatte V 21). in Besitz bekommen, zu eigen bekommen. ki-bi-ra a-a ir-ši ein Begräbniss soll er nicht erhalten V R 61 Col. VI 55. Das Part. rāšū s. auch unten besonders.

I 2 1) fassen. Ganz wie Qal Bed. 1. ar-ta-ši rēnu s. u. rēnu (רש 3). Marduk a-na būti šū-a-ti (i-ir-ta-ši sa-li-mu Neb. Senk. I 19. S. weiter u. tādru Bed. 2. 2) nehmen. sich aneignen. Zu den u. Qal Bed. 2 angeführten Phrasen beachte hier K. 245 Col. IV 11: šī-ta ir-ta-ši er nahm Reissaus (?); vgl. רב IV 2. puḫurū oder ruḡammū ir-ta-ši (= bu-ar-AG) s. u. puḫurū. im Gebirge wuchsen sie auf und ir-ta-šu-u mi-na-ti mehrten sich (eig. legten sich Vielheit an Zahl zu) K. 5418 Col. I 15.

III 1 kausativ. baṭiltu šuršū in Wegfall kommen lassen (i-šar-ša-u, 3. Prt.) s. u. baṭiltu. VR 45 Col. V 18: tu-šar-ša.

*rāšū m. Gläubiger (eig. Eigentümer, Besitzer). Oft in den Kontrakttafeln. amēl ra-šū-ū šat-nam-mu (ein anderer G.) ina muh-ḫi ul i-šal-laṭ Str. II. 817, 7. I. 16. 10 f. (ra-šū-ū). amēl TUK-ū d. i. rāšū šat-nam-ma a-na muh-ḫi ul i-šal-laṭ Str. I. 118, 7 f. 2, 12 f. (ina muh-ḫi). II. 103, 9 f. 314, 9 f. (ina muh-ḫi). V. 68, 12 f. (ina muh-ḫi). An der Stelle V. 195, 7 dürfte amēl TUK-ū am unrichtigen Platze stehen. amēl TUK^{pl} šu eli N.N. abi-ka III. 265. 7.

*rāšūtu f. eig. Gläubigerschaft, dann Schuldforderung, Darlehen. ¹ Mine Silber o. ä. ra-šū-tu ša X ša ina muh-ḫi Y Str. II. 669, 1, ra-šū-ti ša X ša eli Y I. 134, 1, vgl. 132. 1. 3. elat ra-šūtu (maḫrītu) zahllose Mal in den Kontrakttafeln, s. u. elat (WB, S. 440 f.).

rāšūtānu m. Gläubiger. ra-šū-tu-nu Str. I. 132. 4. 7. 134. 7.

maršūtu 1) Besitz, Eigenthum. Habe. šal-la-su-na bu-šā-(a)-šū-nu (ū) mar-šē-su-nu (führte ich fort o. ä.) Tig. V 51 f. 61 f. die oder: so und so viel Einwohner (niše) a-di mar-šē-ti-šu-nu IIR 9 Nr. 1, 6. 3. 38. Lay. 73, 12. Khors. 45. 71. 75. 2) speziell (vgl. suḡullatu) Besitz an Vieh, Heerdenbesitz, Heerde. suḡullātešumu (nāml. der Steinböcke etc.) iḫṣar ušālīd, mar-šē-su-nu ki-ma mar-šē-ū immer šē-e-ū^{pl} im-nu IR 28, 21 f. a. kīma mar-šū immer

še-ni gleich einer Schafheerde Asurn. I 52. mar-šū kir-be-te-šū-nu der Viehbestand ihrer Fluren Tig. V 6, s. u. kirbitu.

רש? **(רש?) II** 1 verläumdern, durch Verläumdung zu Grunde richten o. ä. K. 2051 Col. I 32: EME (e-me-tu-ku) TUK = mu-ra-šū-ū: das nāml. Ideogr. auch = emetukū Zungenmensch (s. d.). IIR 35. 32 c. d. HAR. [KU?] DU = mu-ra-aš-šū-ū (und habbatum); das Ideogr. HAR. KU. DU in Z. 33 f. = ki-tum und mubattum. Viell. gehören hierher auch alle die folgenden Angaben des Berl. Vokabulars Col. I: (23) TE. TE = ra-aš-šū-nu, (26) ḫē-TE. TE und ga-TE. TE = lu-ra-aš-šū-ka, (29) A. NA. AŠ al-TE. TE = am-me-ni tu-ra-aš-šū(?) - an-ni.

II 2 dass. Berl. Vok. Col. I: (24) ma-TE. TE = tar-taš-šū-an-ni, (25) GAB. TE. TE = mar-taš-šū-nu, (28) AMĒL. TE. TE = mu-ar-taš-šū-nu.

rišūtu Subst. IIR 27, 43 e. f. SA. DUBBIN. AG. AG = ri-šū-tum. mit ḫardāsu und ḫy-gi-tum Eine Gruppe bildend. Zum Ideogr. vgl. theils u. רש II 1 theils u. רש. Zusammenhang des Wortes mit rāšū fassen u. s. f. scheint nicht ausgeschlossen. — Noch unsicher ist, wohin die Pluralform rišūti IIR 67, 73 c. d. gehört: der Gott Nergal wird [itu] DUN. GA geschrieben als Gott ša ri-šū-ti.

rušumtu Schlamm, Morast. Für diese Bed. des Wortes beachte VR 42, 16. 17 g. h. IM. TA. KIL und IM. RA. RA = ru-šum-du: für IM = ṭittu Lehm s. d., IM. RA. RA eig. stark überschwemmter Lehm (vgl. II. רש). für TA. KIL vgl. duḫḫuwa. ina ru-šum-ti (= SU. BÜR. RA) na-di er liegt im Schlamm IIR 16. 21. 22 b. ina me-e ru-šum-ti (= IM. RI. A) na-di ḫāsu šabat er (dein Knecht) liegt im Wasser des Schlammes — hilf ihm auf! 10, 37. 38 b. machet euch fort kīma šaḫē (wie ein Schwein) ina ru-šum-ti-ia 50. 9 c. Schiff des Tammaritu, šā šī-ik-un di-ru-nu ru-šum-ti iḫbatu welches in . . . und im Schlamm sich festgefahren hatte Asurb. Sm. 192, 13.

ru-šū-ku lies šupšaku und s. u. רש.

רש (oder רש?) ritū Prt. irti Prs. irteti befestigen, festigen. den Tempel (aus Asphalt und Backstein) ša-da-ni-š

cir-te festigte ich berggleich Neb. IV 13. VR 34 Col. III 37; *cir-ti*. in seiner Wand *sikkata ul i-ret-ti* (= NU-ub-KAK.A) befestigt er keinen Pflock (Nagel) K. 56 Col. IV 37. *kar-rahu rabû ša ki-ma i-ši-tim ri-tu-u* (= PA d. i. SIG.GA-mu) der gleich der Erde gefestigt ist IVR 30 Nr. 1. ¹₅ a. *giš-parru* (s. d.) *lâ atêku ša ana tim-ni ri-tu-u* (= KAK.A) ein . . . Fallstrick, welcher dem Bösen gelegt ist 16. ¹¹₁₂ a. S^c 202: KAK (*du-u*) = *ri-tu-[u]*.

I 2 etw. in oder an etw. befestigen, anbringen. Thürflügel, Schwellen etc. *c-ma KĀ.KĀ* d. i. *bûbûni-ša cir-te-it-ti* befestigte ich in ihnen (der Mauer) Thoren Neb. VI 15. VIII 9 (*bûbûni-šu*). *c-ma bûbûl-ša i-ri-te-te-ma* IX 16. cederne Thürflügel *cir-te-it-ti-ki-ma-a-ti* befestigte ich in ihnen (nämlich den Thoren) Neb. VI 38.

II 1 dass. Thürflügel *c-ma bûbûl-m u-rat-ti* befestigte ich, brachte ich an in den Thoren Tig. jun. 79. *c-ma bûbûl-šu u-ra-at-ta* Nabon. I 12. *ina bûbi-ša u-ra-ti* IR 27 Nr. 2. 18. *ina bûbûl-ša u-ri-ti* Asum. Stand. 21. *ina bûbûl-ša u-ri-te* Asum. II 4. Auch ohne Präp. (vgl. u. **בבר** III 1, S. 562b); Thürflügel *u-rat-ta-a bûbûl-ša* Asarh. V 40. *u-rat-ta-a bûbûl-ši-in* Sanh. VI 50. *u-rat-ta-a ba-bi-šin* Sanh. Konst. 71. Kuj. 4. 6; Lay. 39. 24. *u-rat-ta-a u-rib-šin* in ihrem (der Paläste) Eingang Khors.

161. In Verb. mit *ina ga-ši-ši* an Stangen befestigen (*u-rat-ti* 1. Prt., *u-ri-tu-u* 3. Prt. Rel.) s. u. *gašišu*. VR 45 Col. IV 37: *tu-rat-ta*.

ratitu. *ru-ih-tu rat-ti-ti* s. u. *raibtu* (hinter den Stämmen **רצב**).

רר II 1. VR 45 Col. IV 39: *tu-rat-tih*. — Auf einen St. **ררה** dürfte auch zurückgehen

tartahu m. Speer. Wurfspeer und zwar leichter Wurfespeer, vgl. hierfür Ssmk. L¹ I 22: ich schleudere *ki-ma tar-ta-hi as-ma-ra-ni-e murratûti* schwere Lanzen, vgl. *asmarâ* (S. 109b). den starken Bogen nahm ich in meine Hand. *is tar-ta-hu pâri napsâte atmah lakûa* Sanh. V 60. *ki-i is tar-ta-hi šam-ri ina libbîšumu allik* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. Auch ein Stern führt den Namen *tartahu*, s. K. 263 Obv. 46: MUL.KAK. SI.DI (d. i. wörtlich: „gerade Waffe“) = *šû-ku-du* syn. *tar-ta-hu*; folgt: MUL.KAK.PAN = „(unter *tartahu* stehend). S. für MUL.KAK.SI.DI auch u. *mešrû* (**שרא**).

rittu. S^b 121: ŠIT (*ki-si-it*) = *ri-it-tum*. Siegel? vgl. *kišibbu*. — Ob VR 28, 23a *rit-tum* oder sonstwie (*taš-tum*, *šit-tum*) zu lesen sei, steht dahin; vgl. *šittûku*.



ša (urspr. *šû*, s. den Schluss dieses Abschnitts) 1) Demonstrativpronomen: der, die, das. a) der, von Personen. K. 4395 Col. II 29. 30: *amešša eli ali* der über die Stadt Gesetzte. *amešša ri bit abišu* (? geschr. A-ri), V 18: *amešša eli ka-na-a-te*. Mit folg. Gen. s. v. a.: Eigenthümer, Herr, Inhaber oder Angehöriger von etw., bildet mit oder ohne Determin. *amel* eine grosse Zahl von Berufs- und Standesnamen. *amel ša lu-ta-ri*, *šû appi*, *šû namzaki*, *šû umûši*, *šû ihlê*, *šû gaggi*, *amel ša biḥalli* (Reitersmann), *šû ekimnu* (Totdenbeschwörer), *šû pi-ti i-nim*, *šû lišani* (Zungenmensch), *šû-is masârû*, *šû šapilti* u. a. m.; *šû bi šibitti* (Gefangenener), s. u. den betr. Subst.; *šakkanakku*,

wahrscheinl. aus *šû kanakku* s. u. *kanakku*. b) der, die, das, von Sachen, mit folg. Gen.: Ding, Sache der und der Zeit, Herkunft, Bestimmung, Beschaffenheit, Zeitdauer u. s. w. *eli šû pûnûi*, *šû mahri* mehr als den (sc. Tribut, Zustand etc.) der früheren Zeit u. ä., passim, s. z. B. S. 248b. 531a. *šû pi-i-ša* das seines Mundes d. h. seine Rede, sein Befehl, Bericht, s. u. *pû* (**פ**). *is šû a šadâdi* Galawagen (eig. der zum Ziehen vorgerichtete sc. Sessel, *kussû*), *is šû šilli* Baldachin s. die betr. Nomina. *ibrûtum šû imatanu kinûtitu šû dârûti* Freundschaft ist die Sache eines Tages, Gesindschaft die Sache einer Ewigkeit Sm. 61. 9. 11. Aus dem letzteren Sprachgebrauch hat dann *šû*

die Bed. „auf die Zeit, Dauer“ erhalten, z. B. *ša ū-un* für einen Tag, täglich (eig. als Ration eines Tags) Neb. Grot. I 16. II 26. 36. Vgl. *דְּבִירוֹם בְּיוֹמוֹ* Dan. 1, 5. *ša ū-ma* (= UD 1) einen Tag lang (*lūkul, lušti, luṣṭal, luṣṭabri*) K. 246 Col. II 16—19. *šū ba-la-ti-ta* zeit meines Lebens Neb. II 1. 2) Genitivpartikel, aus der 1. Bed. ebenso hervorgegangen wie die Funktion als 3) Relativpronomen: welcher, welche, welches, Sing. und Plur. 4) Konjunktion: dass; weil. Für den Konjunkionalgebrauch s. u. *kī, akī, kūma, arki* u. s. w. und vgl. Gramm. § 82; für die Bed. „weil“ s. u. *aššu* S. 151 f. Eingehende Erörterung der Bedd. 2—4 ist Sache der Grammatik, nicht des Wörterbuchs. — Für die urspr. Länge des *a*-Vokals beachte II R 31 Nr. 2, 14 c. d: AMĒL = *ša-a*, 29 c. d. V R 21. 40. 52 (vgl. 28) g. h: RA = *ša-a*.

ši-ū eines der vielen Synn. von *ša-aḫ-rum* Sm. 2052 Col. I 6 (zwischen *šal-ū* und *ba-bu*). Sm. 305: *aḫātu ši-hir-tum* Syn. von *[š]i(?)-i-tum*.

šeu (sprich *še-u*, oder *šē-u?*) geschr. *še-un*, Gen. *še-in*, Acc. *še-am*, Getreide. Ideogr. SE. *še-am* (V. um) in Verb. mit SE.IN. NU s. u. *tibuu*. *še-in* (= SE) karē bez. *ḥamadiri, liktāti* s. diese zweiten Wörter. *šah-ku ša še-in, kal-mat še-in* (= SE, Getreide-Ungeziefer), *kammum ša še-in, kar-e še-in, uādin še-in* (Getreidehändler), *šabultum ša SE* (Getreideähre), *šapilti ša šebitu* u. s. w. s. die ersteren Subst. *ha-šātu ša še-in, nahātu ša SE, šapāk SE, mahāšu ša še-in* (= SE), *rapāšu (ripsu) ša še-in* s. diese Verba. V R 21, 7 e. f: SAR = *še-in* (Z. 8: = *ḫu-ū*, Z. 10: = *ur-ku*).

***šuašu**, gewöhnl. **šāšu**, Fem. *šāša*, Plur. m. *šāšun(u)*, Gen.- und Acc.-Form des selbständigen Pronomens der 3. Pers.: ihn, ihm bez. sie, ihr, sie, ihnen, was ihn, sie betrifft. *a-na ša-a-šū re-mu-tu aš-ku-na-šu* ihm (selbst) erwies ich Gnade Asum. III 76. V R 27, 43 b: *ana šī-a-šū*. Auch (Lond. Vok., von BERTIN ediert) *šū-a-šum, šū-a-šū ak-bi-iš* zu ihm sprach ich Neb. I 54; *ša-a-šū* ihm selbst (schloss ich ein) Sanh. III 20. *ša-a-šū* ihm (sein Weib, seine Söhne etc.) II 59; Kuj. I, 20 (*ša-a-šū*), *ša-a-šū mašukšu akāš* ihm zog ich die Haut ab Khors. 35. Auch (Lond.

Vok.) *ša-šū* geschr. — *ša-a-šū bal-tu-us-sa ina kāti ašbat* sie selbst nahm ich lebendig mit der Hand gefangen Asurb. Sm. 291, o. — *šū-a-šū-nu* sie (nāml. die Götter, Acc.) Neb. I 47; *ki-na šū-a-šū-nu* gleich ihnen Khors. 96; *ša-a-šū-nu* sie (Acc.) K. 2675 Obv. 50. — An der Stelle V R 64, 11 a: *eli ali ū bitī ša-a-šū* wider jene Stadt und jenen Tempel, ist *šāšu* (inkorrekt?) für *šūātu* (oder *šū*, s. II. *šū*) gebraucht.

***šūātu(m)** (wohl besser als *šūātu*), auch *šūāt(m)*, und **šātu**, auch *šāti(m)*, jener. selbiger (adjektivisch, dem Subst. stets nachgestellt, vgl. II. *šū*), Fem. **šīāti**; Plur. m. **šūātunu**, **šātunu**, f. **šātina** (selten *šūatina*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *ekalla šihra šū-a-tu* jenen kleinen Palast Asarh. V 4, *ala šū-a-tu* Tig. V 38. VI 8. 17, *i-na ta-lu-nik gir-ri-ma šū-a-tu* im Verlauf jenes Feldzugs Tig. V 33; *narā šū-a-tū* Beh. 106, *eli tamlē šū-a-tū, tamlā šū-a-tū* s. u. *tamlā*; *ana bitī šū-a-ti* Neb. Senk. I 18; *šalam Ninib šū-a-tum* Asum. II 133, *te-e-ma šū-a-tum* (= *bī*) IV R 5, ⁵²/₅₁ a; *ū-ku šū-a-tim* Beh. 66: — *ala šū-a-tu* Tig. IV 3, *bīta* bez. *ašra šū-a-tu* VII 68. 79: *ekalla šū-a-tu* Sanh. VI 34 (sic). 61, *ša ekalli šū-a-tu* Sanh. Konst. 57, *gir tamlē šū-a-tu* s. u. *tamlā*; *ekallu šū-a-tū* Sanh. VI 66 (sic). Asarh. VI 61; *bīta šū-a-ti* Neb. IX 29; *ša ekalli šū-a-tim* Neb. VII 55. *šūātu* findet sich auch für das Fem. gebraucht: *narkabti šū-a-ti* Gen. (= *ba'i*), *narkabtu(m) šū-a-tu(m)* (= *bī*) IV R 12 Rev. ²¹/₂₂. ²⁵/₂₆. — V R 20, 60 a. b: *šī* = *šū-a-tum*. 27, 37 a. b: *lī* = *šū-a-tum*.

Sing. f.: *ina šatti-ma šū-a-ti* in ebenjenem Jahr Salm. Ob. 50 u. ö. (s. u. I. *ma*).

Plur. m.: *na-gi-i* bez. *alāni šū-a-tu-nu* Khors. 71 (V. *šū-a-tu-nu*). 107; *alāni šū-a-tū-nu* Khors. 58; *alāni šū-a-tum* d. i. wohl *šū-a-tum* V R 56. 9. 11; — *bīrik šiparri* [^M fehlt wie Asurb. Sm. 92, 48] *šū-a-tu-nu* Tig. VI 20; *alāni šū-a-tu-nu* (Gen. und Acc.) oft, z. B. V R 3, 109. 6, 85. Asurb. Sm. 93. 56: *ultu kirib alāni šū-a-tū-nu* V R 2, 132. *šarrāni* bez. *šābē šū-a-tū-nu* 1, 72. 4, 66, s. auch u. *nīšē*; *ana šarrāni šū-a-tu-nu* Tig. V 10; *ilāni šū-a-tu-nu* (Nom. und Acc.) Asarh. III 9. 6, 32, *gubaš mē šū-a-tu-nu* Sanh. Baw. 12.

Plur. f.; *mâtâte šai-a-ti-na* Tig. jun. 23; NER.PAD.DU¹ *šai-a-ti-na* jene Gebeine Asurb. Sm. 138, 90; *šigurrātu šai-ti-na* Tig. VIII 54. *ana kašād mâtâte šai-ti-na* Khors. 40, *ēkallūti šai-ti-na* Z. 166. *ēklē šai-ti-na* IIR 15 Col. III 25 (wofür Asarb. II 49: *ēklē šai-na-a-ti*). Die aus *šai-ti* und *šai-ti-na* kombinierte Form *šai-ti-na* s. u. II. *šai*.

I. **𐎶𐎵** (*šai* ²) *šattu* (wahrsch. = *šai-tu*, wie *lītu* = *lī-tu*) Dauer (Weile), auch i. S. v. Ewigkeit (vgl. *dāru*, *dāru*). *hū-šah-lu šat-ti* dauernde Hungersnoth wird eintreten IIR 60, 108; 62. 20a. *a-na šat-at-ti* für die Dauer d. h. dauernd, immerfort (mögen sich Samas und Anunit über meine Thaten freuen) Nabon. III 36. *ana šat-at-ti* V. *a-na šat-ti* dass. Lond. Nr. 64, 14. *a-na šat-ti* VR 62 Nr. 1. 18, vgl. Ssmk. P¹ 19. VR 62, 60a. b (= E. NE. *ra*. EME. *SAT*). Ein anderes Ideogr. entsprach dem *ana šat-at-ti* IVR 5, ¹⁵₁₆ b (SI-UM-*ta*?). Auch zusammengezogen *aššatta* = *an(a) šatta*, so IR 52 Nr. 4 Rev. 14: o Marduk, *aš-šat-ta napli* sei immerdar gnädig! (*ina šatta* würde *i-na* geschrieben sein). Hierher gehört wohl auch *ina šat* (an sich auch *šad* lesbar) in der Dauer d. i. während. *ina šat mu-ši* während der Nacht Asurb. Sm. 98, 11. *ina šat* (Var., s. p. 331. *šat-at*) *mu-ši šai-a-tu ša anhar(u)ši* während jener Nacht, da ich sie angefleht hatte (hatte ein *šabrū* im Schlafe ein Traumgesicht) 123, 49. *bu-tuktan ša ina šat mu-ši* (= MI. Ü. NA. *kū*) *šar-šu-at* IVR 26, ¹⁵₁₉ a. Hiernach zu ergänzen K. 2008 Col. IV 23: [MI. Ü. N]A = *šat mu-ši* Nachtdauer, nächtlicherweile, folgend auf *mut-ta-at mu-ši*. Zum Ideogr. MI + Ü. NA vgl. *kašātu* S. 349b.

šattisam(ma) Adv. dauernd, für alle Zeiten. *bītu mandatu bēlūta šat-ti-šam-ma ukūn širašum* Asarb. IV 37. *šat-ti-šam-ma* fortwährend Asurb. Sm. 317, d. den Tribut meiner Herrschaft *šat-ti-šam la bu-at-lu* legte ich ihm auf Sanh. II 46 (s. S. 171a). *na-dum šisē šat-ti-šam eli-šum ukūn* Khors. 67. *šat-at-ti-šam* immerfort Neb. Grot. III 16. Tribut legte ich auf *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* dauernd, unaufhörlich (d. h. für ewige Zeiten) VR 4, 109. *šat-ti-šam-ma* 63, 48b. Ein ganz gleichlautendes Adv. *šattisamma* s. u. *šattu* (𐎶𐎵) Jahr.

II. **𐎶𐎵** *šū'u* m. Schaf, Lamm. *gū-mah-lu šit-ru-ti šit-e* (d. i. *šū'e*) *ma-ru-ū-ti* gemästete Grossstiere, fette Schafe (als Opfergabe) Khors. 168. Sarg. Ann. 311. 432 (*ma-ru-ti*). wechselt mit *gū-mah-lu rabūti* LU. NITA¹ *ma-ru-ti* Lay. 34, 19. Für LU. NITA s. auch *immeru*.

I. **𐎶𐎵** 1. Sg. Prt. *eš'i* Prs. *iš'e'i* Perm. *š'i* 1) sehen, schauen. *šuš la še'a* eine Marsch war nicht zu sehen Welschöpf. I. 6. *ša itū kīngu i-še'-a me-ki-šu* (*i-barri*) Welschöpf. IV. 66, vgl. *me-kū-ūš tāmoti i-še'-am-na* Welschöpf. II. (75). 2) sehen, schauen nach jem. oder etw. d. h. suchen. König Himmels und der Erde. *eš'-i-ka as-hur-ka* IVR 60, 34a. *še'-i napšūte* suche, erstrebe das Leben NE XI 20. 3) viell. etw. ersehen, finden, wie (*kē*) *ina puḫur ilāni balātu taš-(-')ū* Var. *taš'-um* (2. Prt.) NE XI 7; oder Bed. 2.

I 2 nach etw. sich umsehen, daher 1) etw. suchen. *iš-te'-e-ma nuḫku išaru* er (Marduk) suchte einen gerechten Fürsten VR 3, 12. *ia-ti ašaršu labiri aš-te'-e-ma* ich suchte seine (des Kanals) alte Stätte (und leitete seinen Wasserlauf da und dahin) Nerigl. II 3. Nebukadnezar *nu-ūš-te'-u-m ba-la-tam* Neb. Grot. I 4. K. 4341 Col. I 12: [K]I. KI = *šit-te'-u*, mit *pa-a-rum* und *bu'-u* Eine Gruppe bildend. Es ist dies eigentlich Inf. II 2, ebenso wie *šate'ū* II R 41, 8 c. d. Ü. KI = *re-tū šit-te'-u-ū* Weide, Futter suchen (Z. 9: = *re-tu šahāru*). 2) etw. sich angelegen sein lassen, Sorge für etw. tragen, auf etw. bedacht sein. *a-na zūlūlu* Ê. KU. A *aš-te'-e-ma i-ta-am libbu* Neb. III 26. *aš-ra-ti-šu* (näml. des Sonnentempels) *aš-te'-e* VR 62 Nr. 1, 17.

I 3 etw. im Sinn haben, auf etw. sin-nen. *iš-te-ni'-a-a limuttu* er sann auf Böses VR 3, 79. Teumman *li-mut-ti iš-te-ni'-a-a šin iš-te-ni'-a-a ittāte* (s. S. 156a) *limutti* Asurb. Sm. 118, 5. *li-mut-tū iš-te-ni'-u-ū šu-nu* (Prs., = KI. KI. NA-meš) IVR 5, ²⁸₂₉ b (Subj.: die sieben bösen Götter). etw. sich angelegen sein lassen. *a-na-ku aš-ru-e-ki aš-te-ni'-a-a* (Prt.) Asurb. Sm. 121, 33. *aš-ra-a-ti ilu aš-te-ni-e* (Prt.) Neb. I 28, *paršū rēšātū aš-te-ni'-a-a ka-a-a-mam* Nerigl. I 20. *i-na ki-ū-tim ū ni-ša-ru iš-te-ni'-e-šai-na-a-tim* (nahm er sich

ihrer, der Schwarzköpfigen, an) VR 35. 14. Nebukadnezar, der die *damgati* Babels und Borsippas beständig *iš-te-ni'-u-ū* (Prs.) Neb. I 17, der *alakti ilātūnu išt-te-ni'-u-ū* I 9.

II 2 Inf. *šite'ū, šute'ū*, s. bereits u. I 2.

II. שאל *ša'ū*. II R 28, 44b. c: 33. 69c. d: LUB. KIL = *ša'-u-u*, mit *šū-ta-mu-u* und *il-tal-lu-u* Eine Gruppe bildend. Viell. gehört zu ebendiesem Verbum

II 1 *šu'ū*. VR 21, 9a. b: SA. SAR. SAR = *šu'-u-u*, mit *ša-as-ša-tu* und *maš-ka-tu* (s. diese Wörter) Eine Gruppe bildend. SA. SAR. SAR anderwärts = *tubbū* (s. II. לבב) und *subbū* (s. I. צבא). Beide Verba führen für *šu'ū* auf eine Bed. wie fest umschliessen, pressen. hart zu setzen u. dgl.

šē'ū (wohl besser als *še'u*) wahrsch. Freund, Geliebter, Genosse o. dgl. Fem. *še'itu*. šī'ttu (auch *še'ātu*?). *tap-ru-si itti-ia* (du hast mir entfremdet) *še'a še'-i-tu aha aḫātu ib-ru tap-ru-a ki-nu-at-tu'*; IV R 50, 56b. Sm. 1051: [š]i-i-tum, zwischen *ru-at-tum* und *ib-ru*; die 3 Synn. fehlen. VR 39, 59. 60c. d: DAM. TUR. DA und DAM. KAS = *li'-a-tū* (folgen *tappū, tappattum*); das assyr. Duplikat 424 bietet, nach meiner Abschrift wenigstens, *še'-i-[tū]*.

שאל (*sa*) *ša'ālu* Prt. *iš'al* Imp. *ša'al* fragen. mein Herr König nach Belieben *liš'-a-al-šu-na-tu* möge sie befragen K. 82. 28, mein Herr König *liš'-a-al-šu* K. 498, 13, *liš'-al-šu* K. 11, 28. *šulmu ša'ālu* s. u. *šulmu*. *attāma ša'-al* K. 483, 9, vgl. *a-na mun-ni la-as'al* wen soll ich fragen? Z. 12, *amēhu ... la-as'al-šu* Z. 14. Als Permansivform eines St. שאל wird wohl zu gelten haben *ša'-il ša'-il, ina irši ša'-il, ina kussē ša'-il* u. s. w. IV R 51, 48—59b. 52, 1—13b, aber was ist die Bed.? beachte 52. 6b: *ina ilāni ša šamē parakkē ša kakkēri ša'-il*. — Zu welchem Stamme (שאל, שיל, שיל) gehört S^o 296: TAG (*a-ag*) = *ša-a-lum*?

I 2 1) fragen. *a-sa'-a-al-šu* K. 507, 9. 2) sich fragen. *nīše māt Aribi ište-en a-na ište-en išt-ta-(nu-)'-a-lum a-ḫa-meš* die Bewohner Arabiens fragten sich gegenseitig, einer den andern VR 9, 69. 3) sich befragen i. S. v.: mit sich zu Rathe gehen, dann (ganz wie *maliku*) einen Rathschluss fassen, eine Entschei-

dung fällen. *ku-al šī-ta-al-šu* (Imp.) sich darein, entscheide für ihn (triff eine ihm günstige Entscheidung?) IV R 54, 6. 8b. Daher Part. *muštālu, mištālu* (wie *māliku, mālik milki*) der die Entscheidung fällt. Entscheider. Nisku, der Träger des glänzenden Scepters, *ibu mu-ta-lu* Salm. Ob. 12, *be-lum muš-ta-lum* (= ŠA. KUŠ. Ū d. i. ŠA) *mālik milki ša ilāni rabāti, Nisku muštālum* etc. IV R 26. ²⁸ ²⁹. 30 vgl. 31. 32a, o Samas *muš-ta-a-lum la da-a-tim* unbestechlicher Entscheider 60. 31a, *Mar-duk rabū muš-ta-lum* 48. 26a, o Gilgamesch *rabū muš-ta-lu rah-hu ša nīše Šm.* 1371 Obv. 2. *Ištāršu muš-tal-tum* (= ŠA. KUŠ. Ū d. i. ŠA) seine Istar, die (sonst in seinem, des Menschen, Leben) die Entscheidung führt (hat sich abseits niedergelassen) IV R 7. ¹² ¹³a. Nebukadnezar *mu-nš-ta-lum* Neb. I 7. Neb. Grot. I 4. *da-a-na muš-ta-lum ša di-in me-šar-ri i-di-in* der Richter, der Entscheider, der in Gerechtigkeit richtet K. 3474 Col. II 29.

I 3 Prt. *ištana'al* sich fragen, s. u. I 2.

II 1 heftig verlangen nach etw., etw. heischen (vgl. *tašiltu*). dann fordern, in Verb. mit *kakkē*: seine Waffen *poscere*. aufrufen. mir gegenüber hatten sie sich in Schlachtordnung gestellt (Perm.), *ū-ša'-a-lu kakkē-šu-un* aufrufend ihre Waffen Sanh. II 77 f. sie traten mir in den Weg (Perm.), *ū-ša'-a-lu kakkē-šu-un* V 49, — *ū-šal-la kakkē-šu-un* III R 15 Col. I 19. Teunman *ilḫā um-mānšu iḫsara taḫāzu ū-ša'-a-lu kakkē-šu* Asurb. Sm. 122. 43. *ū ilāni ša taḫāzi ū-ša'-a-(a)-lu šū-nu kakkē-šu-[nu]* Weltschöpf. IV. 92.

šitultu (Form wie *mitlaktu*, also eig. *šit'altu*) gleichbed. mit *milku*: 1) Berathung und Ergebniss derselben: Entscheidung. *be-lum* (Voc.) *a-šar šī-tul-ti* (= AS. TE. BA) *la [ter-ru-ni]* Sm. 526. ¹⁹ ²⁰. Upšukkenaku (s. S. 119b) *šī-bat šī-tul-ti ilāni rabāti* IV R 56. 17b. 2) Überlegung, Rath, Einsicht. *ina uzni nikilti ša ušattina rabū Bēl-nimēki ina šī-tul-ti ram-ni-ia* (und mit eigener Überlegung, eigenem Nachdenken) *ana epēš šipri šuatu ... am-tal-lik* Sanh. Kuj. 4, 21. VR 17. 6c. d: ⊕ 84 Col. IV 9: AD. MAR = *šī-tul-tum*, mit *tēnu, milku, tašintum* Eine Gruppe bildend: zum Ideogr. vgl.

AD.GAR = *maláku* (s. d.). VR 16, 1 b: [AD.MAR] = *šit-tul-tum* (folgt *ta-šim-tum*); die Ergänzung der linken Spalte gemäss der Unterschrift des Duplikats Rm. 2. III.

tašiltu (*tašiltu*, von שאל II 1 heftig; dringend nach etw. verlangen) Pl. *tašilti* 1) Lust, *voluptas*; auch Wonne. *delectat*. *šit-bat hi-da-te'i-šim-nu nu-šab ta-šil-ti-šim-nu* eine Stätte ihrer (Anus und Rammans) Freude, eine Wohnstatt ihrer Lust Tig. VII 92. Esagila. der Palast Himmels und der Erde. *šit-ba-at ta-šil-la-a-tim* die Stätte der Wonne VR 34 Col. I 47. bei Schmans und Gastmahl *ina paššur ta-šil-la-a-ti* an Schüsseln der Lust (des Appetits) d. h. an genussreichen, appetitlichen Schüsseln (liess ich sie im Palast Platz nehmen) Asarh. VI 36; vgl. *ina paššur tuknē* VR 3. 90. 2) Lustbarkeit. Freudenfest, Festmahl u.ä. *ta-šil-tu ina ekallišu ašku-un* Asurn. III 82. *ta-šil-tu ina ekallate-šu lu aš-ku-un* Salm. Mo. Rev. 80. *ta-šil-tu-šim-na aš-ku-un* ihr (der Paläste) Freudenfest veranstaltete ich (vom Einweihungsfest) Sarg. Stier.-Inschr. 99. — VR 31, 24e. f: [] NI = *ta-šil-ti hi-da-ti* Lust, Freude; das Ideogr. viell. zu ergänzen gemäss IV R 13, ²⁶ ₂₇ a: *bīti ša ta-šil-tu* (= KA.NI) *ma-....* (dem Hause voller Lust?).

ša'ilu, šailtu, urspr. wohl. da *šailtu* gemäss VR 13 nicht das Fem. zu *šailu* sein kann, **ša'ilu** oder **ša'iltu** 1) ein Berufsname. näher eine Magierklasse (neben *bārā* und *ašipu* bez. *maš-mašu* genannt), wörtlich Herr des Bannes, Banner (Teufelsbanner). S. für *'ilu, iltu* S. 2a. *ša-i-tu* (= EN.ME.LI) IV R 22 Nr. 2, ¹⁰ ₁₁; s. für diese Stelle u. a. m., an welchen *šailu* mit dem Ideogr. *amēl* EN.ME.LI geschrieben ist, u. *maššakku, muššakku* und s. ferner VR 13, 48—51 c. d: [] LI = *šit-tu*, EN.ME.LI, [HA]R? RA.ĀŠ und AMĒL.MA = *šit-tu*. 2) übertragen: ein heuschreckenartiges Thier, zu der ideographisch durch HU.BĪR d. i. *āribu (ēribu)* Heuschrecke bezeichneten Klasse von Thieren gehörig. II R 5, 10c. d; HU.BĪR. EN.ME.LI = *šit-ti-lum*, Z. 11: „*ek-li* (= A.ŠĀ.GA). Beide Ideogr. nach einander auch K. 4373 Col. I 10. 11, wo *a-du-dē-tu* (s. d.) zu entsprechen scheint. K. 4373 Col. I 18: *ša-*

'il ir-bi-i syn. *mārat* []], Z. 19: *ša-'il ek-li* syn. *mar* []].

šēlabu, šēlibu m. Fuchs. Ideogr. LUB.A. *še-li-bu* (= LUB.A. EME.SAL) *zib-bat-si intumuššir* IV R 11, ⁴⁵ ₄₆ a. K. 4346 Col. I 15: IS. GEŠTIN.LUB.A = *ka-ra-an* (Wein) *še-li-bi. šam karān šēlibi* (LUB.A) auch K. 4187 (zweimal, das 1. Mal mit dem Syn. *šam ša-mi*....). LUB.A d. i. *šēlibu* auch II R 49 Nr. 4, 42. ⊕ 51 Col. I 49. 50: [] LUB.A = *še-li-bu*, [] = „*ša amēl šahri*.

šēlabiš wie ein Fuchs. *še-la-biš* (floh er) III R 15 Col. II 16.

šēnu Pres. *išēnu* (vgl. *ibēl* Pres. von שאל, S. 162 b), Imp. *šēnu* den Schuh, die Sandale an (*ana, ina*) den Fuss binden. Wohl denominativ. *še-e-ni a-na* (V. *ina*) *šēpi* (NER²) *ka lu ta-še-ni* (še vermuthe ich statt ש, HAUPT) den Schuh thust du nicht mehr an deinen Fuss K. 2774 Col. I 22 nebst Duplikaten (NE XII). *še-e-nu* (= SU.E.SĪR) *ana še-pi-šu-un še-in-na* (= *ū mu-ma-ni-in-ū*) 81, 7—1, 98 Col. III 4 f. Zum Ideogr. *Y* d. i. DIŠ oder richtiger GE vgl. u. *mēlilu* (שאל) und *nupraka*.

šēnu f. Schuh, Sandale (von Leder). Ideogr. SU.E.SĪR oder SĪR d. i. Strassenleder (SU = *mašku*, E.SĪR = *šūku*, s. d.). Vgl. zu diesem Ideogr. auch u. III. שאל. *še-e-nu* (= SU.E.SĪR Var. SĪR) *ta-šir-tum me-si-ru* (= SU.E.SĪR) *pa-ar-u* K. 246 Col. I 64. *lū šakuāti še-e-ni šū du-ar du-a-ri* du sollst Schuhe anlegen für die Dauer der Ewigkeit IV R 56, 53 b. II R 34 Nr. 3, 46: *še-nu mašak parē* Sandale aus Maulthierhaut; Syn. endete auf ...-*ša-tum*; vorhergeht *a-ša-tum* Zügel. 83, 1—18, 1330 Col. I 20: ŠŪ.KĀT.ŠŪ.KĀT (*e-sir*) = *še-e-nu*. VR 28, 82a. b: *še-e-nu* syn. *me-ku?* es ist in der That sehr fraglich, ob *miku* (s. d.) Syn. der Z. 75—85a genannten Wörter ist, ihre Bed. wird darum wesentlich von *šēnu* aus zu ermitteln sein. Beachte dass Z. 86 b *na-ma-rum* (ebenefalls aus Leder, s. u. III. שאל) folgt.

I. שאל (ש) *širu*, auch *šēru* Fleisch. Ideogr. UZU, s. hierfür u. *širu* Orakel. I) Fleisch. für ihren Hunger UZU^{pl} das Fleisch ihrer Söhne und Töchter assen sie (*ekulā*) VR 4, 44. *mī-e šit-ri* Fleischbrühe NE 17, 44; *me-e še-e-ri* 19, 39.

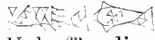
A² UZU d. i. *mé širi* VR 61 Col. V 15.
 2) Leib, Körper, auch im Plur. gebräuchlich, wie denn *širé* auch die Glieder des Körpers bedeutet, weshalb *šir* Determ. vor den Gliedern des menschlichen und tierischen Körpers. die Göttin Gula *mu-ti-ba-at šir-ri-ia* die meinen Leib gesund erhält Neb. IV 53. *tu-ab širi* (geschr. UZU) oder *širé* Gesunderhaltung (Gesundheit) des Leibes s. u. טיב II 1. *šir-ri tábanni* s. gleichfalls u. טיב. *ti-ib-bi* UZU. UZU-ia d. i. *širé-ia* erhalte gesund meinen Leib VR 34 Col. III 46. UZU (P²). *šu-nu ú-bat-ti-šé* ihre Gliedmassen schnitt ich ab d. h. ich verstümmelte sie Asurn. I 92. Der Plur. *širáni* „Glieder“ dürfte vorliegen NE 72. 29: *šir-a-ni-ia nissata um-dol-li*. *nakánu ša šir-ri* (abschneiden, von einem Körperglied?) s. u. נכס. *uq-la-bu ša* UZU s. u. גלב. 3) Fleisch und Blut, Blutsangehöriger. *ú-šu-úr še-e-ri-ia ki-úr-ni bi-ir-i-ia* (s. *pir'u*) VR 34 Col. III 47. *šir-ri-šú* (= NU. NU-ne) K. 245 Col. III 23; vorhergeht *bítu šit libbi*, folgt *dámušú*. *še-ir-ru* Syn. von *bi-š-ru* IIR 29, 61 e. f. dürfte sicher eins sein mit *šerru* klein, Kind, s. d.

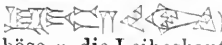
II. שאר (א₃) *šéru* Morgen opp. *lilátu* Abend. Pl. *šéréti*. *še-rim u li-lá-a-ti* morgens und abends s. u. *lilátu* (ליל). *ina še-rim* am Morgen (opp. *ina urru*, *ina tam-báti* etc.) IIR 55, 49b. *Ištár i-lat še-ma-tan* ana-ku*, *Ištár i-lat še-ri-e-ti* (= UD. ZAL. LA, EME. SAL) *ana-ku* Sm. 954 Obv. 39/40: die Göttin der Morgen oder besser des Morgens (*šéréti* also wie *lilátu* auch in der Pluralform mit Sing.-Bed.), beachte *ina še-ri-e-ti* am Morgen IIR 52, 50 a. 57 Nr. 7. 15. Zum Ideogr. UD. ZAL. LA vgl. *udlazzallá*, *urru* und *namáru*. *mimmú še-(e)-ri ina namáru* s. u. *mimmú*, *mimmú* (S. 419 a). VR 24, 2–4 c. d. – 28, 37. 38 a. b: *še-e-ri* syn. *še-bi-ri* (alter Schreiber für *še-ri-ri?*), *na-ma-ru* und *mu-šú-ma* (zu fassen als *šum-šú-ma* unter Vergleichung von Stellen wie IIR 43. 18. 19 b? oder ist an II. משה zu erinnern?). K. 2008 Col. IV 31: ID. TIK. ZI. GA = *še-e-ru*. *ina še-e-ri* (ID. TIK. ZI. GA) *la-am Šamaš a-še-e* IV R 3, 38/39 a. Zu ebendiesem St. ש₃אר würde gehören



š'áru. š'áru, wenn der Präpositional-ausdruck *ina šir(á)ri*, *išš'ári*, wie es

scheint, morgen bedeutet. *ánu anaánu* (heute) *lá tába ana aláki ina šir'a-ri* (morgen?) *allak* K. 167, 21. *lu-as-li-e-ri ina šir-a-ri* K. 493, 15. *iš-šir-ri adé liš-kunú* K. 572, 16. Vgl. auch *a-na šir-a-ri epuš* (thue es für morgen?) K. 21, 8. Dann gehören aber ebenfalls hierher die Stellen K. 618, 26: *mu-šu kal ú-me šir-a-ri nu-bat-te*. sowie IIR 66 Obv. 10 d: *ina ú-me še-ir-ti nu-bat-te* (sollst du den Namen der Götter anrufen).

III. שאר (א₁) *šáru* Wind. Ideogr. IM. S^c 290: IM (*i-mi*) = *ša-a-ru*, S^d 93: ME. IR = IM = *ša-a-ru*. VR 21, 15 g. h: IM (*tu*) = *ša-a-ri*. das Vergehen, das ich begangen, *ša-a-ru* (= IM, EME. SAL) *lit-bal* entführe der Wind IV R 10, 11/12 b. *ta-ni-hi-ia lit-ba-lu si-bit šáre* (IM. HI. A) 59 Nr. 2, 13 b. *ša-a-re* (= IM) *lin-ru-bu*, *ú-nu up-pu-tum* IV R 1 ff. Col. II 63/66. Sehr häufig steht *ša-a-ru*, *šáru* (geschr. IM), *ki-ma ša-a-ri*, *šáre ir-bít-ti* in Verb. mit dem Verbum זיק s. d.: an allen dort zitierten „bilinguen“ Stellen entspricht das Ideogr. IM bez. IM^{pl}. *ki-ma ša-a-ri* (= IM, EME. SAL) auch IV R 9, 61/62 a. *iš-šur ša-a-ri* (= IM) s. u. ש₂ר (Qal). S^c 210: LIL (*ti-i*) = *ša-a-ru*, VR 39, 63 e. f: LIL. LA = *ša-a-ri*; zum Ideogr. vgl. *zakíku* und *libb*. IIR 38, 21 g. h: VR 20, 51 e. f: PA. PA (lies SIG. SIG) = *ša-a-ru* (dessgl. = *me-bu-u*, *zakíku*, *šakummatu* und *šaharratu*). Für IM, *ša-(a)-ru* s. auch u. שבת. Himmelsrichtung, Himmelsgegend, *a-na ir-bít-ti ša-a-re* nach den vier Winden d. i. Himmelsgegenden Khors. 164. ich liess hinaus (alle bei mir im Schiff befindlichen Lebewesen) *a-na ir-bít-ti šáre* (4 IM^{pl}) NE XI 147. *mihrit 4 šáre* Sarg. Stier-Inscr. 82. wofür Cyl. 66: *mihrit 8 šáre*.

IV. שאר (א₁) *šártu* st. estr. *šárat a*) behaarte Haut des Menschen. Ideogr.: MUNSUB. s. S^b 1 Obv. Col. III 19:  (*mu-un-sú-ú*) = *šar-tum*. Vgl. für dieses Ideogr. u. *kimmatu*, bedeckt war(?) *šar-ta ka-lu zu-un-ri-šu* mit behaarter Haut (Haaren) sein ganzer Leib NE 8, 36 (*pi-re-tu*). *ša-rat zu-un-ri* behaarte Haut des Körpers (das Ganze = *mašak* MUNSUB. SU) *šú-zu-uz-zu* [*utukku limmu*] die der böse Utukku weggenommen hat K. 246 Col. I 6. *ša rabíšu limmu ša-rat zu-un-ri-šu* (das Ganze =

 *uš-zu-zu* der, dem der böse r. die Leibeshaut abgerissen hat V R 50, ⁵¹₂ a; ebendieses Ideogr., mit Determ. SU d. i. *mašuk* versehen. anderwärts = *šappartu* Ziegenbockfell (für das Ideogr.

 , das hier mit  d. i. SÍG wechselt, vgl. פֶּשֶׁשׁ. b) Haarpelz, haariges Fell des Thieres. Ideogr. SÍG (auch = *šipātu*, s. d.). *ša-rat ú-ní-ki* und *ša-rat bu-hat-ti* (*šárat* beidemal = SÍG) IV R 5, ³²₃ a, c, *ša-rat* (= SÍG) *ú-ní-ki* 3, ⁴²₁₃ a. 3 b, s. u. *máku* und *buhadu*.

V. שָׁרַת (S, ?) *šértu* st. cstr. *šérít* f. 1) Sünde, Missethat. Ideogr. NAM. TAG. GA (auch = *arur*, *ummu*). *ul i-di šer-ti ili ul i-di en-nit Ištári* IV R 51, 34 a. *murgi ta-ni-bi á-u-ni šer-ti hab-la-ti hi-ti-ti* IV R 7. 8 s. u. *tánuhu* (I. חָנָה). *šer-rit-su lit-ta-bi-ik* seine Sünde werde vergeben IV R 8, 11 a. *Marduk-šum-ilni . . . e-me-is-su Marduk še-ir-ta-šu rabi-tú* den M. liess Marduk büssen sein grosses Vergehen Asurb. Sm. 105, 63. *še-ir-ta* (= NAM. TAG. GA) K. 224 K. 2378. VR 20, 3 e. f. NAM. TAG. GA = *ser-tu* (vorhergeht *an-un-um*?). 2) Strafe (vgl. *amur*). *lištapših šer-ta-ka ka-bít-tu* möge er sich zu Gunsten mildern deine schwere Strafe IV R 54, 3 b; vgl. *amur kabtu* S. 102 b. deinen Knecht *šú-ut-bi-ma šer-tak-ka* gieb frei, lasse los von (eig. lass entkommen aus) deiner Strafe *ibid.* Z. 42 a. — An dieses Subst. *šértu* mögen aus praktischen Gründen alle gleichlautenden Substt. *šertu*, *šértu* angeschlossen werden:

šértu (*šertu*?). der Gott Papsukal wird als Gott *ša še-ir-ti* theils *ila* PAP. GAL theils *ila* GA. AN. DU und *ila* GA. AN. GU geschrieben, III R 67, 57. 59. 60 c. d. — *ina á-me še-ir-ti na-bat-te* III R 66 Obv. 10 d s. u. *šáru* (II. שָׂרָר). — *šer* (*šar*?) *-ti* opp. *ra-bi-ti* Gen. IV R 51, 39 a. — *šar* (*šer*, *šir*?) *-ti* (= GIR. GAL) *itunamibit az-ka-ru al-lis šá-pu* IV R 25, ⁵⁰₅₁ b; das Ideogr. anderwärts = *namšaru* Schwert.

שָׁרַח Prt. *išét* Prs. *išét* (wie *ibél*) sich einer Sache entziehen, entrinne. *la egi la a-še-it ahi la addá* VR 64, 38 a. die Leute, die *la-pa-an nikis patri parzilli sukki babuti* etc. *i-še-tu-u-ni* 4, 60, die übrigen Bewohner *šá ina šibti šakkašti u nib-réli i-še-tu-u-ni* 4, 94. *i-še-ti ina nak-ri* er

wird dem Feinde entrinne K. 1282 Rev. 20. Als Grundbed. würde „zu Grunde gehen“ (vgl. *haláku*) und als mittlerer Radikal S₃ anzunehmen sein, falls zu ebendiesem Stamme gehört

šétu f. Netz, Fallstrick, Schlinge (Radikal? nicht Femininendung?). Ideogr. SA. *še-e-ti šú-par-ur-tú* oder *sa-pa-ru* (= SA. PÁR) IV R 26, ²²₂₃ a. der *kíma še-e-ti ukattimu karradu* (vorhergeht: *kíma bu-ba-ri*, folgt: *kíma šuškalli, gišparri*) 50, 47 d. K. 242 Col. I 13: IS. SA. PÁR = *sa-pa-ru* syn. *še-e-tum*. Folgt Z. 14: *šétum ša amēl* HU. KAK (s. III. *ahū*), worauf Z. 15–23 *šétum* als Syn. genannt ist von (15) *mutirru*, (16) *muttabbiltum*, (17) *šalhiš*, (18) *nusabhiptum*, (19) *pa-ka-tum*, (20) *šuparruštum*, (21) *ka-šū* (?-tum), (22) *pasuttum*, (23) *šalhiš*; s. u. diesen Wörtern. Für *še-e-tum* *ša amēl* SÚ. HA Syn. von *šamun* s. d. IIR 34 Nr. 3, 29. 30: SA d. i. *šétum ša iššuri* Syn. von *mu-tir-tum* und *a-hu*.

שָׂבַע *šebū* Prt. *išbi* Prs. *išebbi* satt sein oder werden, sich sättigen, mit Acc. dessen wovon man satt wird, womit man sich sättigt. *ul-tu iš-ba-u-a-ha-la-la-ša* (nāml. der Uchat) NE 11, 22. der Hausbesitzer LA d. i. *lalá-šu ul i-šeb-bi* wird sich an seiner (des Hauses) Fülle (oder Pracht) nicht sättigen K. 196 Obv. Col. I 3. Für *šebū* (*iš-bi*, 1. Prek. Sg. *lu-uš-ba-a*, *lu-uš-bi-in*, auch *lu-uš-bu* Nerigl. II 34) in Verb. mit *lalá* s. d. Ebenso s. für *šebū* in Verb. mit *bu'áru* (*iš-bi*, *iš-ba-a*, *iš-iš-ba-a*) und *littátu* St. רָדַח (*lu-uš-ba-a*, Inf. *še-bi-e*) diese Substt. *sáku ša ha-la-a* [I] *a uš-ba-ú* (= NU. GE. GE, EME. SÁL) IV R 28* Nr. 4, ⁶⁹₇₀ b; vgl. u. IV 1. *maḥarka namriš atalluka lu-uš-bi* möge ich mich damit sättigen, vor dir (o Marduk) heiter zu wandeln IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 18. *i-šeb-ba-a-ma išannaná ila-šin* werden sie (die *apáti*, s. S. 111 b) satt, so kommen sie ihrem Gotte gleich IV R 60* C, 25 (opp. *imnušáma imná šalamtáš*).

I 2 dass. *bariáti is-sab-bu* die Hungerigen sind satt geworden K. 183, 27.

I 3 dass. *ba-la-tu iš-te-ni-ib-bi* mit Leben wurde er gesättigt VR 31, 26 f.

II 1 sättigen. *šé-i-bu la ú-šab-bu-u ka-ra-šá-šu-un* (V. *ka-raš-saš*) sie sättigten nicht mit Milch ihren Leib VR 9, 67 (vgl. u. רָנַק). *ší-bu-tu lit-tu-tu a-na šarri*

bēlia lu-šab-bi-ū mit Alter und Nachkommenschaft mögen sie (die Götter) sättigen den König, meinen Herrn K. 538. 13.

IV 1 gesättigt werden. eine Frucht (*enbu*) ... *ša ana nuplasi asnu lu-la-ša lu eš-še-bu-a* (= NU.GE.GE, EME. SAL) prächtig zum Ansehen, von deren Fülle aber man sich nicht sättigt IV R 9, 22_{23a}; vgl. u. Qal.

nišbū Sättigung, Sattwerden, reichliche Menge. *ištū me niš-bi-e* VR 8, 119. *ti-u-ū-tu niš-bi-e* Sarg. Cyl. 39.

nišbūtu dass. *ištanatti* (sie trank) bez. *taštanatti* (Fem., du trankst) *du-mi niš-bu-ti šā a-me-lu-ti* IV R 56, 39. 43b.

שבב *šabābu* brennen, gleichbed. mit *šamū*. K. 4362 Col. III 12: *šū.RU.UZ* = *ša-ba-bu*; dem gleichen Ideogr. entspricht auch *kubbubu* und *hamūtu*. VR 19, 26a. b in Zusammenhalt mit II R 34, 14c. d: *šū.ū.UZ* = *ša-mu-u ša ša-bu-a-bi*.

šabbu leuchtend, glänzend, hell. 76, 4–13 M. Obv. (wonach IV R 23, 13h zu ergänzen): *šab-bu*, eines der Äquivalente von UD. KA. BAR (neben *šiparra*, *ellu*, *ebbu*, *namru* u. s. f.).

šibbatu? K. 4361 Col. I 9: NE. TAR. TAR. RI = *šib-bat išāti*, mit *kibbat išāti* und *šub-bat išāti* Eine Gruppe bildend. **šibūbu** Glanz o. ä. *šib-bu-bu* syn. *šarūu* s. d.


šabbu (pp?). Sb 218: *šAB* (*ša-a*) = *šab-bu* (Z. 219: = *šarūmu*).


šibbu Gürtel. *šib-bu aban* TU (Kleidungsstück der *ḫablāti* d. i. Taille der Göttin Istar) Höllenf. Obv. 54. 55. Rev. 41. *pašar šib-bi ḫurāši* goldener Gürteldolch Sanh. V 72, *pašrāti šib-bi ḫurāši kušpi šā ḫablāti-ša-nu* VI 5. Se 19: MIR = *šib-bu*, Sb 1 Obv. Col. II 17: MIR (*me-i-e*) = *šib-bu*. K. 4362 Col. III 13. 14: A. GE und MIR = *šib-bu*.

שבב *šabū* viell. niederdrücken, bedrücken, überwältigen. K. 4361 Col. II 3: GAB (*du*) = *kandūu* (s. u. קנן) *ša* (i. S. v.) *ša-bi-e*; das naml. Ideogr. sonst = *ḫukū* und *ḫabūmu*. Das Part. *šabū* Bedrucker, Angreifer, Feind dürfte vorliegen in *A-a ḫur šabū* (*šā-bu-um* a. u.), dem Namen der Hauptstrasse Babylons, s. u. **אבר**. Ferner K. 2107 Obv. 18, wonach Marduk

die Zi (*šud*) SI geschrieben wird als *ni-si-ih ša-bu-ti* (Plur.); folgen: *muballū a-a-bi, ni-si-ih raggi*.

I 2 überwältigen, erstürmen o. ä. die Stadt *a-si-bi* (= *aštābi*) *ak-tu-šad* Salm. Mo. Obv. 16. 24. 34. Rev. 2. 19. 64. Sams. IV 20, die Stadt *a-si-bi ak-šud* Var. *ak-ta-šad* Asurn. I 107. II 55, *a-si-bi ak-ta-šad* Asurn. I 115, die Gebirgsspitzen *a-si-bi ak-ta-šad* Asurn. II 17, die Bergspitze *e-si-bi* (stürmte ich) Salm. Balaw. II 5.

II 1 viell. überwältigen, vernichten. Berl. Vokab. III 1, 3: SAG (*su-ar*) SUR und SÜH (*su-ah*) SÜH = *šib-bu-a*, Z. 5: ME. LI. SÜH. SÜH = *šib-bu-a-ni*, Z. 6: Ū. ? SÜH. SÜH = *šib-bu-ka*. Ein Stamm II 2 liegt vor in Z. 2 und 4: SAG. SUR. ŠU. ŠU und SÜH. SÜH. SUR. RA = *šib-bu-a-ni*. Das Zeichen SÜH, neubabyl. , dürfte mit den für *ešū* (S. 143a) gebrauchten assyr. Zeichen eins sein.

šubū ein best. Edelstein. *ša šub-kut-ti šib-bi* (= ZA. SÜH, lies SUB, s. unten) *šak-ur-āt* (von der Göttin Istar) Sm. 954 Obv. 19₂₀. *[ab-nu] rabūte* ... *aban šib-bu-ū* (= *aban* ZA. SÜH) GAL¹⁶ d. i. doch wohl *rabūte* IV R 18¹ Nr. 3 Rev. Col. IV 15₁₆. ⊕ 84 Col. IV 1 - Ergm. Rm.: TAK oder *aban* ZA. SÜH = *šib-bu-a*, mit *a-a-ni-bu* (s. d.) und *ki-bal-tum* Eine Gruppe bildend. Das Ideogr. *aban* ZA. SÜH, welches VR 22, 17a. b die Glosse *šā-bu* zu haben scheint, findet sich auch in der durch *aban ni-si-ḫi-ti d-me-šu* wiedergegebenen Zeichengruppe TAK. ZA. SÜH. SUD. UD. AG IV R 18¹ Nr. 3 Rev. Col. IV 6₉ (s. u. *dmē-šu*); TAK bez. *aban* ZA. SÜH bed. hier nach viell. ursprünglich *aban ni-si-ḫi-ti* und bezeichnet wie den *dmē-šu* so auch den *šubū* als Edelstein, glänzenden Stein *zar* *ē-ḫo-ḫi*. S. auch u. *siḫru* und beachte weiter noch K. 4337 Col. III 11: A  (*šū-ba*) ZA. SÜH (d. i. heller Kanal?) = *ūr* *ūu* *ūu-ū-ū* Tammuzkanal sowie K. 4629: *šūX ša pa-ai ba-mu-a*, wo *hamū* hell, glänzend = ZA. SÜH. BA d. i. SUB. BA.


שבב Prs. *šabbū* schlagen, auch tödlich schlagen, erschlagen. *al-lu i-šab-bi-tu* (= *mu-mu* GE. GE-*ne*) den Herrn schlagen (töten) sie. || *ardatum inappasū* IV R

16, 9b, *al-pi i-šab-bi-tu* (= *in-GE. GE-e-ne, EME. SAL.*) *im-me-ra i-šab-bi-tu* (gleiches Ideogr.) 27, ²⁰₂₁ b. Subj. durchweg: die Dämonen. Das naml. Ideogr. anderwärts = *dhku* tödten (s. 777). Vgl. auch *šabātu*.

šibtu 1) Stab (Mittel zum Schlagen). Scepter. *šib-tu* (= GI) *ū pu-ru-us-ū* Scepter und Entscheidung IV R 24 Nr. 1. ²⁷₂₈. Samas *šib-tu u purussā* (ES. BAR) *ḫātukku ipḫūd* Sm. 1371 Obv. 8. 2) Tödtung. a) Gemetzel, Blutbad. unter (*ina libbi*) den ununterwürgigen Bewohnern *šib-tu aš-ku* VR 9, 120. die übrigen Bewohner, welche *ina šib-ti šak-kaš-ti ū nīb-rēti išetūn* 4, 93. Oder zu Bed. b) gehörig? b) Senche, der Sänger *šā iṣararu* *ul i-ma-ti ina šib-ti* K. 1282 Rev. 18. *paṭru šib-ti ul i-ti-ḫi-šu* (soll sich ihm nicht nahen) *ibid.* 25.

šabātu Pl. fem., sc. *šipātu* Thierfelle bez. Wollstoffe. Hierhergehörigkeit unsicher, da auch *p* und *d* möglich. VR 14, 29b: *šab-ta-a-tum*. (*šabātu* auch klopfen?).

šabbitu Stecken? VR 26, 7. 8g. h; IS. MA. NU. KAL. GA und IS. MA. NU. ŠÜ. KAL = *šab-bi-tu*; vorhergeht *giš-kal-lu*, folgt *ḫaṭtu*. Berl. Vok. III 14: SAG. GAB. GAB = *šab-bi-tu* (auch = *mu-ḫi-šā-u* und *mutappidu*).

našbatu ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 47e. f: IS. PA. KUD. DA  = *na-aš-ba-tu* (und = *ū-ru-u*, s. u. III. 777). Vgl. *giššimmaru*.

Šabātu Schebat, Name des 11. babyl.-assyrr. Monats. Geschr. *ša-ba-tu* ⊕ 116 Col. I 11. Ideogr. *arab* AS (A. AN). Vgl. auch VR 43, 1—6d. *šalgu kuṣṣu arab* AS *dunnat kuṣṣi ul ūbur* III R 15 Col. I 14. *šabku* st. estr. *šubuk* s. u. *šupku* (שבק).

šabikū, geschr. *ša-bi-ku-ū*, syn. *kabšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung n. dgl. s. d.

šabakilu. VR 32, 46d. e. f: [GI. DIM. DIM] = *ka-an ū-ru-ul-li(lu)* syn. *ša-ba-ki-lu*.

šubakilu Subst. *šā-ba-ki-lu pi-il-pi-lu-mu* (s. d.) K. 2486 Obv. 23.

šubultu Ähre. *šā-bu-ul-ti in-bi* Frucht-ähre, fruchtbeladene und darum sich niederbiegende, sich neigende, schwankende Ähre, wahrscheinl. auch bildlich gebraucht, wesshalb II R 36, 43a. b mit

unter den 17 Synn. eines Wortes für klein, schwach, schwankend etc. (*šihru*?) angeführt. II R 29, 70. 71a. b: AN (*a-nu*) = *šā-bu-ul-tum*, AN (*es-su*) = AN d. i. *šabul-tum ša šēim* Getreideähre, Kornähre. *šubēlu* s. u. 787.

šabāsu und **šabāsu** *šabāsu*, *šabāsu* Prt. *išbas* Prs. *išabas*, *išabas* zürnen. Ganz selten *šab* *šab* *šab*. Istar *e-li-ia iš-bu-us* (= ŠA. DIB. BA) IV R 10, ⁵²_{53a}; das naml. Ideogr. = *ziūd*. *iš(?)-bu-sa e-li-ia* || *i-ur-ū itti-ia* IV R 60, 43a. die Göttin Nana, welche 1635 Jahre *ta-as-bu-šu* (V. *su*) gezürrt hatte (*talliku tāšbu kirib Elamī*) VR 6, 108; Asurb. Sm. 249, h: *ta-as-bu-su* (V. *šu*). VR 31, 65e. f: *i-ša-ba-as-ma* = *i-sa-ba-as-ma*. *ina sa-ba-si-šu* (wenn er zürnt) *uz-za-šu ul inaḫaršu ilu mamman* K. 8522 Rev. 31. K. 2022 Col. III 11: TIK. SUB. BA = *ša-ba-su* (vorhergeht *zi-nu-u*). Aus dem letzteren Ideogr. in Zusammenhang mit VR 60 Col. III 14 (Lesung verlässig?): Samas welcher seit vielen Tagen gegen Akkad gegrollt (*ik-melu*), *iš-bu-su ki-šad-su* seinen Nacken umgewandt (abgewandt) hatte, wird für *šabāsu* auf eine Grundbed. umwenden, abkehren geschlossen werden dürfen, woraus dann: sich (zürnend) von jem. abwenden. Vgl. *šab*. VR 31, 56. 57a. b: *si-ḫi(kin)-ti* = *ša-pa-su ne-e-ih* der Zorn ward beruhigt, *ra-su* = *ša-pa-su dan-na*.

šabsu (*sabsu*) Adj. erzürnt. *ilāni šab-su-tum ana māti itārū* (GUR⁶)-nim-ma (werden in das Land zurückkehren) III R 65, 11a. NI. NI. MU *šab-su o mein erzürnter Gott!* (o meine Göttin *ša te-zi-zi*) IV R 59 Nr. 2. 5b. *ilāni-šu-mu zi-nu-u-ti ištārūte-šu-mu šab-sa-a-te!* *māh* (1. Prt.) etc. VR 4, 88.

šabūsu Tausch? s. u. *taddannu* (777). Erinnert an *šubultu*, z. B. Str. III. 72, 1: *31 gur ŠE. BAR šā-bu-ul-tum ša šuluppi*.

šabū *šabāsu*. VR 28, 13e. f: *šā-ba-šu* syn. *ūb-ḫu-ru*.

šabsu Adj. VR 28, 12e. f: *šā-ba-šu* (so VR, STRASSM., ich hatte mit II R 25 *šā-ab-šu* gelesen) syn. *šā-ab-šu*.

1. **šabr** Prt. *išbir* Prs. *išabir* zerbrechen. *kašat-su-mu taš-bir* sie (Istar) zerbrach ihren Bogen III R 15 Col. I 23. *šik-ku-ru a-šab-bir* ich zerbreche den Riegel Höllenf.

Obv. 17. Ninib ... *kak-ka-šu tiš-bir* (Ideogr. TAR) IV R 12 Rev. ⁴¹ ₁₂.

II 1 dass. *ú-šab-bir* (I. Prt.) *iláni-šu-un* VR 5, 119. *iláni kát nūš-ia ikšusunūtina ú-šab-bi-ru-na* Sanh. Baw. 48. seine Balken *la ú-ša-bar* (soll er nicht zerbrechen) IR 27 Nr. 2. 32. *šabbaru* (*ti-še-bir* er möge zerbrechen. *lu-ú tu-ša-bir* sie möge z. *lu-(ú)šab-bi-ru*. Part. *mu-šab-bi-ir*, *un-šab-bi-ir*) mit dem Obj. *kakku*, *kakké* s. d.



II. שבר Prs. *išbber* zur Zeit der Feldfrucht (*ina úmī; ubūri*) eine best. Arbeit auf dem Acker vollziehen (die Frucht schneiden?) o. ä. *ekla i-še-ib-bir* oder *i-še-ib-be-ir* (= IS-*ab-GE. GE*) K. 56 Col. I 19. 37; beidemal geht vorher: *ekla išakkak*. Zum Ideogr. GE. GE vgl. u. *šabātu*. IIR 36, 28. 29 g. h: [IS?] TAR bez. *ḤAŠ* = *še-bi-ru-m* (Inf.?) *ša iši*. [] PAT(DU?) = „*ša še-bi-ri*“ (s. u. *šipirtu*). VR 47. 49a: *i-ti-ki ʾa ra-mu-u ʾa še-bi-ru*. s. u. II. רמה II 1.



šebiru ein best. Geräth oder Werkzeug. Für VR 26, 36a. b: IS (*ga-as*) TAR bez. *ḤAŠ* = *igu* (Var. *iš-šu*) *še-bi-ru-m* s. u. *igu* (S. 120b). Als Theil eines *epūnu* K. 4995 Obv. ¹⁴ ₁₅: *še-bi-ir e-pi-in-ni-ši* (das Ganze = IS. APIN. *ḤAŠ-bi*).

šebirtu ein best. Werkzeug? *iš-ga-šu še-bi-ru-tum pilakku* (Beil) ... IVR 58. 40b.

šabru (p?). Sb 198: ZIG (*ga-as*) = *šab-ru-ū*. Viell. liegt ebendieses Wort auch vor NE 44, 63: *uṭur-adūšu kaparrū ša ramnišu u kalbē mušakū* (die Hunde beissen) *šab-re-šu* (Plur.).


šibru, *šibirtu* s. *šipru*, *šipirtu*.

šibirru m. Stecken, Stab (vor allem in seiner Eigenschaft als Waffe). der Hirt (*rēū*) *ina ši-bir-ri-šu* (= . RA-*ana*, EME. SAL) *li-duh-ši* tötete sie mit seinem Stecken DT. 67 Rev. ¹⁵ ₁₆. *ši-bi-ru* (Var. IS. KU d. i. *kakku* Waffe) *la pa-du-ū ana šumkat zū'irē nšatmeh* (3. Prt.) *laqtāu* Sanh. Konst. 5. die vier Reiche (*ba'ālūt*, s. d.) Bels ... *šā* ... *i-na mi-til ši-bi-ri-ū aš-lu-la* Sarg. Cyl. 73; Stier-Inschr. 94. *hattū ū ši-bi-ri ki-in-nū* (die du in meine Hand gegeben. möge ich führen, *lu-bi-il*, ewiglich) VR 64. 20c. K. 4361 Col. II 8:  (*ši-bi-ir*) = *ši-bi-ru*, mit *uṣpuru*, *hattu*, *palā* (s. d.) Eine Gruppe bildend. K. 4378 Col. VI 74: IS.

 = *ši-bi-ru*. IS. KAK  = *sik-kūt šibiru*: das erstere Ideogr. Z. 73b = *urruu*.

šabrū eine best. Berufsart, viell. Magier. Seher. Fem. *šabrātu*. während jener Nacht *iše-en* (*amēl*) *šab-ru-u ū-tu-ul-na ina(t)tal šutta igilti* Asurb. Sm. 123. 50; K. 2652. 25: *iš-tin šab-ru-ū*. Sb 217: PA+AL (*ša-ab-ra*) = *šab-ru-u*. Lond. Frgm.: *šab-ru-ū, šab-ra-tum*. *šubarū* s. II. ברה (III^{II} 1).

שבר, auch שבים, *šabāšu* Prt. *išbuš* s. Eins mit שבת in dessen Grundbed. „wenden“? die Hexen, welche *epir* (IS. ZUN) *šepē-ū iš-bu-šu* (mir den Boden unter den Füßen weggezogen haben?) IVR 49. 45b. *epir* (IS) *šepē-ū šab-sa* (Perm. Pl.) 57, 55a: *šepē* beidemal NER² geschr. Perm. NE XI 204: *iš-ta-at ša-bu-šat(sat)* zuerst ward seine Speise (*kurramatu*) umgerührt(?). VR 16, 28g. h: ŠU. HU = *ša-ba-šū*.

שבת *šabātu* feiern, fertig sein. VR 28. 14e. f: *šā-ba-tu* syn. *ga-ma-ru*. — Ein Verbum *šabātu* in mannichfacher Anwendung auch K. 4359 Obv. 20–28: [SA]G. SAG. GAR. RA = *ša-ba-tu ša ka...* drei auf GUSUR endende Ideogr. = „*ša* [] und „*ša a-bi-bi*. (24) []  = „*ša pit-nim*. [] GAR. RA = „*ša kib-ri*. [] ŠA. AG. A = „*ša šc-in*. [] BA = „*ša kapoti*. — Ist etwa von einem St. שבת auch herzuleiten [IM(?)]. RI. A = *ši-bīt šāri* (IM) IIR 27, 53a. b? Vgl. hierzu VR 16, 33a. b + Rm. 2. III Col. I 33: IM. AN. DA. RU. RU = *ša-(a)-ru ištā-bīt-su*. Oder zu שבת gehörig?

ša-ga d. i. ŠA. GA s. theils u. *makkiru* (מכר) theils u. *niširtu*.

שגג *šegū*, *šigū* in heftiger innerer Erregung sein, daher 1) toben, wüthen, *na-al-bu-bu* = *ši-gu-ū* VR 47. 26a. S. weiter Adj. *šegū*. 2) heftig, laut wehklagen, heulen u. dgl. (für ähnliche Vereinigung dieser beiden Bedd. in Einer Wurzel vgl. *ננ*, *ננ*, VR 22. 10: 49e–h: A. ŠI (*šc-ir*) = *ši-gu-ū* (wohl Inf.). Den substantivisch gebrauchten Inf. s. sofort besonders.

šigū Subst. (eig. Inf.) heftige Wehklage, Bussgebet o. ä. drei Tage morgens und abends *ši-gu-u* KA-*si* d. i. *ša-si*





soll er ein Bussgebet sprechen IV R 54. 32b, an einem günstigen Monatstage *šig-qu-ana* ^{ita} E-a iša-si Z. 39b. Vgl. auch VR 16. 2c. d: NAM.TAG = *še-qu-ū*, gefolgt von *ikkillum* und *ihriinu*; das Ideogr. bed. sonst Sünde, Missethat (*annu. arnu. šēru*, s. diese Substt.).

šegū Adj. wüthend, tobend, *na-ai-ri*, erklärt durch *še-qu-[ū]* s. u. **דר**: IV 3. IIR 6. 26a. b: [UR.]BE = *kal-bu še-qu-u* toller, rasender Hund; das naml. Ideogr. in Z. 25 durch *šū-mu* erklärt, wofür u. *šulimnu* nachzulesen ist. S^c 6, 12: [BE] = *še-qu-u* (und = *še-lu-u*).

šugū und **šegū** alt. greis, Greis. IIR 32. 29c. d: *šū-qu-ū* (ebenso wie *sa-ar-ru* und *pur-šū-mu*) syn. *šū-i-[bu]*. Beachte ŠÜ.GI, eines der beiden Ideogr. von *šibu* (s. u. **שִׁיב**). *še-qu-um* TUR-ir d. i. *isa-ši-ir* der Greis wird (wieder) jung werden IIR 61. 26a. wofür Z. 25a bloss TUR; beachte auch Z. 34a.



ša-gál-la-tum Pl. s. u. *šingallu*.

šaggil(i)mut (?) eine Steinart, das Land Chazū *šad-di aban šag-gil-mut* Asarh. III 31; IIR 15 Col. IV 14. 1 *aban šag-gil-mut* (sic) VR 30, 65h. K. 240 Obv. 21: *aban šag-gi-li-mut* Syn. von *aban-tur-mu-mu*. IIR 37, 67g. h; 40, 16d. e: *aban šag-gil-mut* (sic) bez. [*aban šag-gi-li-mut* bez. *aban tar-mu-[mu]*].

שגג **šagāmu** (auch *šagāmu*) Prt. *išgum* Prs. *išaggu* brüllen, heulen. *kīma Rammāni ra-bi-ši elišnu* (über ihnen) *aš-qu-u* Asurn. III 120. Asurn. Stand. 8 (V. *kī-ma*). Salm. Balaw. III 3 (*kī-ma ... aš-qu-um*). S. weiter u. *rišgu* (II. **רִשָּׁג**). *kīma Rammāni ša-pi-mi elišnu aš-qu-u* (? dieser Sylbenwerth, nicht *giš*, ist zu erwarten) Sams. III 69. *šū-ir gi-qu-um ma-mūnūti nakirē zarbiš imēš alsū kīma Rammāni aš-qu-um* Sanh. V 62. *e-liš i-šag-qu-mu* (= KA. DÉ. DÉ. A-meš) *šapliš išappurū šūnu* IV R 1 ff. Col. I 14 15, *eššepa* (ein Vogel, s. d.) *ša ina ali i-šag-qu-mu šūnu* (=  GE. GE. A-meš) Z. 20. 21. *a-na šū-gi-mi-šu* (=  GE. bi, EME. SAL) bei seinem (Rammans) Brüllen IV R 28 Nr. 2. 17 1c, *a-na ra-mi-mi-šu*. S^c 318: KA (*gu-u*) = *šag-qu-mu*. IIR 21, 19–23a. b:  GE bez. GE. GE, SE. GA und  SE. MU = *sa-qu-mu*.

שגג **šugammumu** (aus **שגג** entwickelt wie *šakalludu* aus **שקל**, vgl. auch *šukammumu*) brüllen, heulen, vom Sturm. IIR 21, 18a. b: [] ŠUR = *šū-gam-mu-mu ša ū-me*.

šagapūru, šagapīru (*ša* + Gen.?) mächtig, stark, Machthaber. Fem.

šagapūrtu. *ita*  RA *šū-ga-pū-ru ilāni* Xerigl. I 13. Sb 268:  (*šū-ti-ig*) = *ša-ga-pu-ru*, dem Gotte Ninib *ša-ga-pi-ri šar-bi-i* Sams. I 2. *šū-ga-pi-ru* syn. *kar-ra-du* s. d. Fem. *ša-ga-pu-rat Iqigē* IIR 57. 14c.

שגג, wovon scheinbar *tašgirtu*, s. **שקר**.

šigaru (*šigāru*?), Ideogr. (*is*) SI. GAR, 1) m. und f. Thürverschluss, Schloss und Riegel, Thürschloss. Pl. *šigarē*. IIR 23, 32c. d: *šū-ga-ru* (ebenso wie *mukil šalbi*) syn. *šik-ku-ru* s. d. *šū-gar* (= IS. SI. GAR) *šamē ellāti tapti* (o Samas) IVR 20 Nr. 2 Obv. 34. wenn du, o Samas, *ina šū-gar* (= IS. SI. GAR) *šamē ellāti* in das Schloss der glänzenden Himmel den Schlüsselpflock einfügst 17, 56a. *šū-ga-ru ublannina šumēla u imma* Welt-schöpf. V. 10 (folgt: *ina kabittiša*). *šū-pi-pu-šū šū-ga-ru-šū ū šū-kū-ku-šū* (naml. der Götterkammer, überzog ich mit Gold) Neb. Grot. I 36. *šū-ga-re-ka* deine Schlösser IVR 54, 51a, || *šū-pi-ku* deine Schwellen. *šū-pi-pe šū-ga-re* etc. Neb. III 49. Mitunter scheinen auch die Thore selbst in *šigaru* mit inbegriffen zu sein. *šigar* (SI. GAR)-*šin* ihren (der Paläste) Verschluss, ihre Verschliessung (d. i. s. v. a: die Thore mit Schloss und Riegel), mit und ohne Adj. *asnu* prächtig, in den Sargontexten s. u. **צבר** III 1; ebendort auch die übrigen Stellen, wo *šigaru* (SI. GAR) in Verb. mit *gabātu* III 1 vorkommt. *šūnu šagila ... ša kī-ma šū-ir ba-ru-mu mamur šigaru* Ssmk. S^c 15. 2) Thierkäfig, eine Hundekette machte ich ihm und *ū-ša-an-šū-šū* (*is*) *šū-ga-ru* liess ihn einen Käfig hüten VR 8, 29. *is šū-ga-ru aš-kū-ša-ma*, band ihn mit *a-si* und Hund zusammen und liess ihn das Stadthor bewachen Z. 11. ich legte ihm eine Hundekette an und am östlichen Stadthor *ū-ša-an-šū-šū is šū-ga-ru* (Var. gemäss Asurb. Sm. 281: *is* SI. GAR-*ru*) 9, 111. — VR 26, 39a. b: [IS. AZ.] BAL (sic) = *šū-ga-[ru]* (auch =

nābaru und *erinnu*); Z. 43. 44 a. b: IS. MA. NU und IS. ŠA. SI. DI = *ši-ga-[ru]*. ⊕ 51 + ⊕ 59 Col. I 19–21: IS. MA. NU = *ši-ga-rum*, IS. AZ. I. AL = „*kalbi* (UR. KU) Hundekäfig, IS. TIK. HA. ZA = „*nēši* (UR. MAH) Löwenkäfig. Für TIK. HAZ = *kutallu* und *urū* Pferch, Stall s. diese Subst. Ein anderes Wort für den Löwenkäfig, *nābaru* und *nābartu*, s. S. 10a. Beachte endlich noch und vor allem K. 2022 Col. I 45–48: (45) [IS] GAR = *ši-ga-ru* *ša ili*, (46) [IS.] SI. GAR = „*ša a-me-ti*, (47) [IS.] AZ. LAL = „*ša kal-bi* Hundekäfig, (48) [IS.] AZ. TIK = „*ša ki-ša-di*; folgt, die Wortgruppe abschliessend, *erinnu*. Zum Verständniss einzelner dieser Angaben wird auf die Grundbed. des Wortes, näml. „Verschluss“, zurückzugehen sein.

šigrītu, meist Pl. *šigrēti* (*šig* durchweg

geschr., was allerdings auch *zik* gelesen werden könnte) Palastfrauen; i. U. v. *aššatu*, der Gemahlin (des Königs): Kebsweiber, jedoch sehr oft auch mit Einschluss der Königin: Haremsdamen überh. *šig-re-e-ti-šu* seine Frauen VR 4, 64. *šig-re-te-šu* Asurb. Sm. 200, 5. *aššat*(DAM)-su, seine Söhne und Töchter, *šig-re-ti-šu* (etc. als Beute weggeführt) 132, 20. Ideogr. *UN^{pl}* d. i. weibliche Personen, Weibslente. *aššat*(DAM)-su *UN^{pl}* *ēkallāte-šu* Sanh. Rass. 6 (wofür Sanh. I 29: *šā ēkallāte-šu*); *aššat-su* *UN^{pl}* *ēkalli-šu* Sanh. Bell. 9. *UN^{pl}* *ēkalli-šu* Sanh. III 38; Rass. 58; Kuj. 1, 32. Auch *ZAB^{pl}* d. i. ebenfalls Weibslente. *ZAB^{pl}* *ēkallāte-šu* Asurn. I 85. III 22. Sams. IV 32 (*ēkallā-ti-šu*). Ein kleines Londoner Frgm. nennt mehrere Ideogr. für *šig-ri-tu*; erhalten sind: *(si-iš)* SEŠ (d. i. Genossin?) und *(an-du-ni)* AN. ŠÜR (d. i. Beschattete? s. *andullu*).

šagurrū (aus ŠA + GUR d. i. Herzens-Wendung) Erbarmen. VR 21, 55 a. b: *ša-gur-ru-ū* syn. *ta-a-ru* (s. d., Bed. 2). *šagāšn* s. *šakāšu*.

šigūšu. VR 26, 22 e. f: [IS.] SEŠ = *ši-gu-šu*.

שדר *šadādu* Prt. *išdu*, *ildud* (*irdud*) ziehen, *trahere*. Ideogr. GID. a) im eigentlichen Sinn. *ši-ir* *išgam-gu-ge* (auf Walzen?) ... *il-du-du-ši-na-ti* zogen sie die Delitzsch, Assyrr. Handwörterbuch.

Schiffe Sanh. Sm. 91, 63 (= Kuj. 2. 17). *rubū ašarūdu širū ana šamē ir-du-du* (Var. *iš-du-ud*, = *im-ma-an-BU* (.I)-eš) IV R 15 f. Col. II 9¹⁰. N. N. *arūdu konšu ša-di-id ni-ri-ia* Khors. 36. 70 (*ni-ir ilu Ašur*). 117 (*arūli kan-še* Gen.). *ša-da-du serdē* s. u. *serdē*. *iš* *ša šadādi* der kgl. Galawagen (so etwa kurz wiederzugeben) d. h. der zum Gezogenwerden vorgerichtete kgl. Thron-sessel, gewiss eins mit *šadittu* (s. unten) syn. *kussū sirdē*, sodass *ša šadādi* für *kussū ša šadādi* stehen wird. Opp. *narkabtu* der (kgl.) Streitwagen. *ina* *iš* *ša ša-da-di* (Var. GID) *ru-kub šarra-ti-ia aš-midsunūti* an meinen kgl. Galawagen spannte ich sie (näml. die Elamiterkönige) Lond. Nr. 64, 9. *narkabtu* *iš* *ša šad-da-li ru-kub bēlu-ti-šu* Asurb. Sm. 200, 6 (die Appos. bezieht sich auf Streit- und Galawagen). *nūr* *iš* *ša ša(d)-da-li ušāšbitsunūti* (liess ich sie auf sich nehmen). bis an das Tempelthor *iš-du-du ina šaplin* zogen sie mir zu Füssen VR 10, 29 f. *narkabāte* *iš* *ša ša-da-di* *iš* *ša šil-li* die Streitwagen, den Galawagen, den Baldachin VR 4, 64. *narkabāte* *iš* *šā* (sic) *ša-da-di* *iš* *šu-un-bi* *ša iḫzušina šarīru zaḫalū* VR 6, 22. b) in mannichfacher übertragener Bed. z. B.: jem. heranziehen, herbeiziehen d. h. zu kommen veranlassen. den König von Elam *a-na Bābili il-lu-du-nim-ma* Sanh. Konst. 27. seitdem Bel-ikīša sich empört hat, *Elamtu il-lu-da-am-ma* K. 528, 13. *ana libbišu šadādu* wie unser „etw. in Betracht ziehen“. Bel *a-ma-ta ana lib-bi-šu iš-du-ud* (= *ba-an-BU*. I) zog die Angelegenheit in Betracht (in reifliche Überlegung) IV R 5. 53¹⁵⁵ a. — Für UŠ = *ša-da-du* s. u. *šildu*, ebendort die RA *šildu šadādu*. — K. 4350 Col. III 54: *in-GID* = *iš-du-ud* (wohl ein Schreibfehler).


II 2. VR 42, 48 c. d: GID (*gi-iš*) GID = *ši-ta-du-du* (Inf.), mit *muššuru* Eine Gruppe bildend.

III 1 ziehen lassen, schleppen lassen. die Kolosse (*it-azātū*) *ū-šal-li-da* (V. id, 1. Prt.) *ki-rib Ninū* I R 7 Nr. E. S. die Kolosse sowohl wie die Steinschwellen *ū-šal-li-da ki-rib Ninū* Sanh. Kuj. 4, 17; vgl. Lay. 40, 9. Baumaterial an Holz und Stein *mursiš puškūš a-na Ninū ū-šal-di-lu-n-ni* Asarh. V 26.

šadittu (d. i. *šadid-tu*, sc. *kussū*) eig.

Zielstuhl d. h. zum Gezogenwerden vorgegerichteter und bestimmter kgl. Thronessel, Galawagen (s. u. Qal ² *ša ša-dâ-lî*). IIR 23. 5a, b: *ša-di-it-tum* syn. *ku-us-su-u šir-lî-e*.

**šid* (d)u m. urspr. *tractus*, Ausdehnung, daher 1) Strich, Landstrich, Bereich (wie lat. *tractus*), spez. Bereich eines Flusses d. i. Ufergebiet, die Königspaläste der grossen Städte *šâ šî-(id)-li mû-ti-ta (gab-hu)* im (ganzen) Bereich meines Landes Tig. VI 96. im Lande Haran und *šî-di nâr Har-bur* dem Ufergebiet des Chabur Tig. VI 71, *šî-di nâr Har-bur* Asurn. I 77. 2) Seite, Flanke, spez. Langseite i. U. v. *pātu* Front oder Breitseite (s. S. 517). *a-na šid-li u pûte ... ana nakri ašîk* Sanh. V 63, s. S. 517a. IIR 38, 1—7d: „ (d. i. viell. *šiddu*) *na-ar-[i]* (sic) bez. *ek-li* oder *ki-ri-e*. (Z. 4) *šid-du pu-u-tum*, „ *šup-li*, „ *ar-ku*, „ *ku-ru-u*. Für UŠ.AN bez. KI.TA d. i. *šiddu elû* bez. *šaplû* obere, untere Langseite, opp. SAG. [KI] d. i. *pātu*, zahllose Mal in den Kontraktafeln etc. bei der Bestimmung der Grösse oder Lage eines Grundstücks, s. S. 517. VR 20, 46. 47 g. h:] UŠ (sic) = *šid-du* und *ša-da-du*; folgt SAG = *pu-û-tum*. Auch von der Flanke, Langseite eines Schiffes. K. 4378 Col. VI 24: IŠ.AD. UŠ.MÁ = *šid-di ša el-ppi*, wofür, da AD = *ud-di (elippi)*, ein neubabyl. Vokabular genauer: *šid-du ša ul-di* (sc. *elippi*); s. u. *uddu* (S. 21 b). — Noch unsicher ist die Bed. von *šiddu* in der RA *šiddu ša-dâ-lu*: *šid-du ša-da-di* IVR 23 Nr. 1 Col. IV 1, *šid-du GID-ad* Z. 2, und in *šid-di tu-na-ah* Z. 24.

mašaddu ein Theil des Wagens (Deichsel?). IIR 47. 17e. f: MU = *mašad-du*. ⊕ 287 Col. I 5: IŠ.MU.BU  = *mašad-du*, folgt *ni-ru*. Beachte, dass VR 46, 47a. b: MUL.MU.BU.SAR.DA durch *ni-ru rak-su* erläutert wird. Zum Ideogr. MU.BU vgl. auch *râsu*.

šudadu (i?). VR 28, 20e. f: *šû-da-du* syn. *ra-i-mu*.

ŠA.UD.DU d. i. wahrscheinl. *šikkatu* s. u.

I. שדר.

šaddabakku, *šandabak(k)u* (gebildet wie *šakkanakku*?) ein Amtsname. Rm. 338 Obv.: É.ŠÁ.DÚB = *ša-ad-da-bak-ku*, *ša-an-da-ba-ka* syn. *kan-gu ša ša-*

kas-si(?), = IM.É.ŠÁ.DUB.BA s. u. קנק. VR 16, 38e. f: [UJR.AN.HÉ.NUN.NA = *ša-an-da-bak-ki* (vorausgeht: *ša báb ékalî*, folgt: *ikkarun*).

I. שדר *šadû* hoch sein. *û šû-û Éabâni i-lit-ta-šu ša-du-um-ma* (Relativsatz ohne *šu*?) und er, Eabani, hoher Geburt NE 11, 2; unsicher. Vgl. VR 28, 83h: *ša-du-û* (zwischen *šû-ku-û* und *ga-ab/p-tum*), sich erheben, aufsteigen, bes. vom Aufsteigen des Morgens, Morgenlichtes, *urnu* (wie שדר עולות Gen. 19, 25. 32, 25. 27), daher *ša-ad* oder *šad ur-ri u*. ä. Tagesanbruch (s. u. שדר). Ein anderes שדר d. i. *šat* s. u. *šattu* (I. שט).

I. **šadû*, *šaddû* (שדר) Osten. Ideogr. KÚR (anderwärts = *napâlu* flammend aufgehen, s. d.), voller IM.KÚR.RA. Die Zugehörigkeit dieses Subst. zu ebendem St. שדר, wovon *šad urnu* Tagesanbruch, scheint sicher (שדר aufsteigen, bes. leuchtend aufgehen, vgl. שפט?). K. 2022 Col. II 3: IM.KÚR.RA = *ša-du-u*, mit *šûtu*, *itânu*, *ahurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 68, wo ein auf ŠÚ.UL endendes Ideogr. von *ša-du-u* genannt ist. In dieser ideograph. Schreibweise IM.KÚR.RA passim, bes. in Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen (Kontrakten). *šad-du-û* (= IM.SAG.TUM) Lond. Frgm. (s. S. 153a Anfang), folgend auf *šûtum* und *istânu*.

II. **šadû*, *šaddû* m. Berg, Gebirg. Pl. *šadû*, *šaddê*, auch *šadûni*. Ideogr. KÚR, meist mit phon. Komplement *û*, *a*, *i*. Pl. KÚR^{pl} (-e). *re-šî-šû ki-ma ša-di-i* (= HUR. SAG, EME. SAL) ... *ullî* VR 62, 58. *gimer ma-al-ku šad-i û hur-ša-ni* IVR 39, 18a. *iš-tu šad-i* (KÚR) 26, ^{46/47} b. *šad-ki ru-uk-bi* (Imp.) IVR 56, 47b. *i-na šép šad Ni-pur šad-i* (Var. *šad-di-e*) IR 7 Nr. E. 6. Hiernach ist gewiss auch *šad-di* (Asarl. III 31. IV 10, *lu^{pl} šad-di* S. 364 b, *û-ku-pi tarbît šad-di-šu-un* K. 2675 Rev. 3) als *šaddê* (Gen. Sg.) zu fassen. KÚR^{pl} *e u tāmâte* Berge und Meere Salm. Mo. Obv. 10; Co. 19, *šâ-di-i u tāmâte* IVR 57, 28a. S. weiter u. *tāmtu* (שדר). *šarrâni âšib ša-di-e ša-ku-u-ti* Asurb. Sm. 69, 63. *šad-i* (Gen. Sg.), *šaddê(-e)* (Plur.) in Verb. mit *maršu* s. d. *šâ-di-i elûti* bez. *šaplûti* IIR 4 Nr. 7, 15 f., *šâ-di-i e-lu-ti* Neb. IX 4. *šâ-di-im nišûti* entfernte Gebirge Neb. II 14,

bi-ši-ti ša-di-im II 34, wofür Neb. Grot. III 21: *bi-ši-it* SA.TU.UM (s. hierfür weiter unten). *kirib šad-di rūkūte* Sanh. IV 73, *nahlē nūlbak šad-di-* IV 78. *šadā-ni ša māt(āte)* Na-i-ri Tig. VIII 12. — *kāpē ša šad-e* s. u. *kāpu*, *kišir šadi* s. u. *kišru* (II. קצר), *nūlbak(u)* (ša) *šad-e* i, *šad-di-* s. u. דבר, *mēlē šad-i* (= KÜR) s. u. *mēlū* S. 66a. — S^b 303: KÜR (*ku-ar*) = *ša-du-u*. K. 4337 Col. II 11–14: KÜR, HUR.SAG, E, GA.BI.RI = *ša-du-ū*. VR 16, 12a. b: GA.BI.RI = *ša-du-ū*. S^b 122: IŠ (*i-ši*) = *ša-du-u*. Zum letzteren Ideogr. vgl. *ina šad-i* (= IŠ) *su-a-bi* IV R 14 Nr. 1, 3/4 a. Das Ideogr. SA.TU.UM (s. oben Neb. Grot. III 21) findet sich auch u. *šikaru* (s. d.), es erinnert an SA.TI = *ba-mātu*, und vgl. auch VR 10, 105: *inib* SA.SA.ZUN d. i. *šadē*?


šadāniš Adv. berggleich, berghoch. eine gewaltige Mauer *šā-da-ni-š ab-nim* Neb. VI 34, *kāre hirišu* ... *šā-da-ni-š ab-ni-ma* Neb. Bab. II 6.

III. **šadū** m. Herr, Gebieter. Pl. *šadē*, *šadāni*. Ideogr. KÜR. o ^{itu} EN.ME. ŠAR.RA *bēl iršūtim rubū ša aralli bēl asri* u *iršūt tāri ša-du-ū* (Gebieter) *ša* ^{itu} Ammanakē K. 48 Rev. 2. *šadu-ū rabu-ū* (= KÜR.GAL) *a-bu* ^{itu} MU.UL.LİL.LÁ IV R 23, Nr. 1 Col. I 28/29. *ša-du-ū rabu-ū* (= KÜR.GAL) ^{itu} EN.LİL.LÁ etc. 27, 15/17 a. ^{itu} A-šur *šadu-ū rabu-ū* Sanh. I 10. S. auch u. nn. prr. den Gottesnamen ^{itu} Šadū *rabū*. *šadū* (KÜR⁴)-ni *šapšūte* u. *malikē* Herren, Machthaber und Fürsten Asurn. I 22; III 128: *šadē-e* etc. (s. u. II. *šapšu*).

šēdu (Form wie *mēm* von מנה) m. Gipfel eines Berges. der Berg (*šadu-ū*) *kima zūip paṭri parzilli še(-e)-e-su na(-a) di* gleich der Spitze eines eisernen Dolches ragte sein Gipfel Asurn. I 49. II 41. *šēsu* = *šēdsu*. Inhaltlich vgl. u. *zūiptu*. Auch Höhe, Hoheit. *palū-šu* BE, *še-su imad-di* (seine Hoheit wird gestürzt werden) III R 55, 23a. Ganz unsicher ist, ob Lay. 33, 15: *še-bit-su* als *še-ē-su* gefasst werden darf: *še-ē-su* *ippaṭirma irnū rik-šūsu* jenes Palastes Spitze war geborsten und gelockert seine Bänder.

šud st. estr. (von *šudū* oder *šudu*?) 1) Hoheit. *šūd tam-ha-ri-a, u rab-šik-katūtūm* Hoheit im Kampf, Triumphator zu sein (vertraute sie an seiner Hand) Weltschöpf. III 41; 99 vgl. I. 129. 2) viell.

Höhe, Erhöhung? *tutṭappi šūd abnē* NE 69, 38, vgl. Z. 39: *šūd abnē hu-up-pu-ma*. 3) konkret: Höchster, Oberster, in dem Offizierstitel *šūd-ūl-šakē* Oberst. General o. ä., s. u. *šakū* (I. שקה).

II. שדה (ט?) I 2. *ki-ma*  *aš-tu-di pa-gar karādēšum* III R 15 Col. IV 24; zum Ideogr. vgl. u. *puḫū*, *tal-tam-di* (= *taš-tādī*, o Tochter Anus) *akāl dūmāte u bikīti* IV R 56, 41b (folgt *tal-tanattī*).

šadūtu (á?) Huld, Gnade, Freundlichkeit o. ä.? Bel und Nebo *pa-an šadu-ti ša šarri bēla* ... *ana muḫḫia liš-kunū* K. 476, 17.

šidē (f?) Plur. m. Gaben. Geschenke u. dgl. *kāt-ri-e šarri rušši šarpi ebhi šid-e šad-hu-ti tu-mar-tu kabūtu* (brachte ich den Göttern dar) Sarg. Ann. 431: Khors. 168. alle Könige des Westlands brachten vor mich *šid-e šad-hu-ti tu-mar-tu-šu-nu kabūtu a-di ša(-a)-šu* Sanh. II 55 f. *mār šiprišu ša epēš ardūti u našē bil-ti šid-e* Khors. 153. *šid-e da-ād-me* (s. d.) *muḫḫš kibrat ḫisib šadū u tamāte* Sarg. Ann. 454. Auf Grund dieser Stellen darf viell. auch IV R 54, 47a statt *pi-di-e-šū* vermuthet werden: *muḫur kāt-ra-šu li-ki šid-e-šū*.

שדה **šadāhu** Prs. *išadlūh* einhergehen, wandeln, bes. feierlich, gemessen einherschreiten. seine Truppen *kak-kēšunu šandūma i-šā-ad-di-ḫa i-da-a-šū* (Prs. des Zustandssatzes) schritten waffengegürtet an seiner Seite VR 35. 16, meine Truppen *ina kirib Bābili i-šā-ad-di-ḫa šul-māniš* durchwandeln Babel in Frieden Z. 24. der Gott Bunene, *šā i-šā-ad-di-ḫa a-na muḫ-ri-ka* der vor dir einherwandelt VR 65, 35b. Nannar, der *ina ti-dē-ik ru-bu-tū i-šad-di-ḫu* (= SUD.SUD. EME. SAL) IV R 9, 17₁₅ a. am 25. Sivan, *ša-da-ḫu ša Bu-lī Bābili* der Prozession der Beltis von Babel VR 8, 98. — *ša-da-ḫu* syn. *alūku* s. u. II. *alūku*.

I 2 Prt. *ištamdiḫ* (= *ištādīh*) Prs. *iš-tamlaḫ* dass. Gebirgsschluchten etc. *ina kussē aš-tam-di-ḫi* legte ich (gemessen, feierlich wie bei einer Prozession) auf dem Sessel zurück Sanh. III 76; Kuj. 1, 39: *aš-ta-am-di-ḫi*. nach Nineve *iš-tam-di-ḫu* Sanh. Konst. 31. Salmanassar. der *arḫē pašḫūte ittallakuma iš-tam-da-ḫu* (ein-

herzieht durch) *šadē u tūmāte* Salm. Mo. Obv. 10. Inf. *šitanduhū* (= *šitādūhū*, Form wie *italluku*, eig. Inf. II 2?) einherfahren, fahren, von Wagen. *ši-tam-du-uh nar-kabūte* Asarh. IV 59; III R 16 Col. V 6.

mašdaḥu 1) Prozession. *a-na ma-dš-da-ḥa be-ili* ... *Marduk* (baute ich eine Kanalbrücke) IR 52 Nr. 4 Rev. 7. *elip ma-aš-da-ḥa zag-mu-ku* das (Götter-)Schiff für die Neujahrsprozession Neb. IV 1. 2) Prozessionsstrasse, Strasse überh. *ma-dš-da-ḥa bēlu rabū Marduk ubannā tal-lakti* er hatte die Prozessionsstrasse des grossen Herrn M. als Prachtweg hergestellt Neb. V 19. II R 33, 13 c. d: E.ŠIR = *maš-da-ḥu*; das nāml. Ideogr. anderwärts = *šūku* (s. d.).

išdiḥ(h)u Gang, Weg. die Hexe *ina imiṣa iptaras alaktu, i-na ru-be-ša iṣ-di-ḥi ṣa-ru-us* IV R 50, 15 a. VR 31, 37 c. d: ŠA. ME. ŠA *al-TAR* = *iṣ-di-ḥi-ḥu TAR-as* (d. i. *iptaras*?).

שרל weit sein, daher *šadlu* (s. unten).

II 1 (stets mit Kompensierung der Verschärfung des 2. Radikals durch *n*, daher) Prt. *ušandil* Inf. *šundulu* 1) weit, ausgedehnt, geräumig machen. *titur palga ak-zu-ur-ma ū-šā-an-di-il tallakti* (und machte weit d. i. hier: breit den Weg) IR 52 Nr. 4 Rev. 11. *ū-šā-an-di-la šē-kit-taš* ich machte weit ihren (der Terrasse) Bau Sanh. Bell. 55; Rass. 83, *rēbātišu ū-šā-an-di-il* ich machte weit seine (Nineves) Plätze Bell. 61; Rass. 89. die Strassen der Stadt gerade zu machen und *šum-dul* (lies *šundul*) *rēbāti* Bell. 40 (*dul*, sic); Rass. 67. *a-na šū-un-du-lam šabat šarrūtia* um meine Residenz zu erweitern Neb. VIII 35. *ana šušmar sisē ul šum-du-lu* (Perm., war nicht geräumig genug) *kī-nu-ū ki-sal-lu* (s. d.) Sanh. Konst. 58. *Sal-manassar mu-šam* (bez. *šam*)-*di-il* E. HUR. SAG. KUR. KUR. RA (Tempel des Länd-berges) IR 35 Nr. 3, 22; an dieser und andern Stellen könnte *šundulu* auch viell. „herrlich, prachtvoll machen“ (vgl. Adj. *šundulu*) bedeuten. 2) zahlreich machen. meine Tage möge er lang machen (*lišarik*), *šanātea li-šā-an-di-il* VR 64, 36 b.

šadlu Fem. *šadiltu* 1) weit, ausge-dehnt. *ši-ir ū-ši-ti ša-di-il-te* über die weite Erde Sanh. V 79. *abullāni-šū ša-*

ad-lo-a-ti ihre (der Mauer) weiten Thore (fügte ich) Neb. VI 35. 2) zahlreich (wie *rapšu*). *ki-šit-ti na-ki-re šad-lu-ū-ti* die Beute der zahlreichen Feinde Asarh. IV 42. *ši-di-e šad-lu-ti* zahlreiche, reiche (oder: grossartige?) Geschenke, s. u. *šidē*.

šundulu (aus *suddulu*) 1) weit, um-fassend (eig. weit gemacht). *Ninib šur-ru šum-du-lu ka-raš nik-la-a-ti* Sams. I 22. 2) herrlich, prachtvoll (wie lat. *am-plex*). *Kelach* (Gen.) *ki-šī-ē li-ēl-āš-ri šum-du-li* Sams. I 24. Gold, Silber etc. *mi-im-ma šū-un-šū šū-ku-ru šū-un-du-lam* alle möglichen Kostbarkeiten und Herrlich-keiten Neb. Bab. I 26, *mi-im-ma šū-un-šū šū-ku-ru šū-un-du-lu* Neb. VIII 12.

šidimmu? (*šitimmu*) wüthender, ra-sender Hund. Oder *id'immu?* II R 6, 25 a. b wird das in Z. 26 durch *kal-bu še-gu-u* erklärte Ideogr. [UR.] BE durch *šū-mu* wiedergegeben; da für BE die Glossen *i-di-im*, *i-dim* (s. VR 30, 43 g. WB, S. 160) und *ši-dim* (s. K. 7331 Col. III 14) bezeugt sind, S^c 6, 12 aber, wo [BE] durch *še-gu-u* erklärt wird, es ungewiss ist, ob der Name des Zeichens [*i* oder *ši*]-*dim-mu* gelautet hat, so ist es zweifel-haft, ob obiges *šū-mu* *id'im-mu* oder *šid'im-mu* zu lesen ist. UR. BE Weltschöpf. III. 32; 90, in den ||texten der III. und I. Tafel auch UR. BEst (zum Heere Tīamats gehörig).

šadānu (*ān* wohl Formbestandtheil) eine werthvolle Steinsorte. Ideogr. *aban* KA. GI. NA. *ša-du-nu* (= *aban* KA. GI. NA) K. 133 Rev. 23²⁴. *aban* KA *aban* *ḥal-ta ū* *aban* KA. GI. NA *i-na šadā-ni šā māt(āte)* *Nāiri lū aššā* Tig. VIII 12. *aban* KA. GI. NA auch IV R 13, 22²³ b. Zum Ideogr. KA. GI. NA s. auch *katū* und vgl. u. *sanāḫu*.

שרר Prt. *išdur* Imp. *šudur* befehlen, gebieten. 11 *šanāte minūt nidātušu iṣ-dur-ma* IR 49 Col. II 13. *šū-du-ur littū-tim* (|| *ibi arāku ūmia*) Neb. Bors. II 25, gleich lebend mit *ḫibi* Neb. Bab. II 29.

III 1 Befehl erteilen lassen. *šá(?) epēš Bābili udduṣ Ḫsaḡila ū-šā-aš-di-ra* ... IR 49 Col. III 24. Sehr wahrscheinlich *ušašūra* zu lesen und zu שרر gehörig, wenn die Schlusszeichen der Zeile *ana mu-ḫiṣ* zu lesen sind.

šidru Befehl, Gebot. *ši-id-ru šū itū* E-a *lišapšil libbukka* IV R 54, 34 a.

šudru st. estr. *šudur* dass. die Igigu und Anunnaki *i-na šú-dúr-šú-nu* (auf ihr, der grossen Götter Geheiss) *ezziš likel-mušu* IV R 39, 31b.

šidûri Mädchen, Dirne o. ä. II R 32, 27c. d: *ší-du-ri* (ebenso wie *me-me-tum* und *mértum*, s. S. 391a) syn. *ar-[du-tum]*.

I. ***šû** er, Fem. **šî** sie; Plur. m. **šûnu**, **šun**, f. **šîna** sie. *šú-ú* N.N. Khors. 152. Sanh. VI 14. Asurb. Sm. 121, 34. Vgl. auch Personennamen wie *Ša-Nabû-šú-u* (Nebo gehört er zu eigen), s. nn. prr. — *šú-i ú ilāni abēša* VR 6, 110, *šú-i* Asurb. Sm. 124, 56. 125, 63, *šú-i* Beh. 18. — *šú-nu* Asurb. Sm. 136, 70. *šú-u-nu* (= E.NE. NE.NE) sie IV R 1 ff. Col. I ¹²/₁₃. ²⁸/₃₀. ⁴²/₄₃. Col. V ⁴/₅. ⁴/₄₂. 19, ¹⁷/₁₈a. das und das *šú-u-nu* sind sie (= MEŠ) IV R 1 ff. Col. I ¹²/₁₃—²²/₂₃. II ⁶⁵/₆₆. III ¹/₂—¹¹/₁₂. V ¹/₃—⁶/₇. ¹⁰/₁₁—¹⁶/₁₇. ³⁰/₃₁—⁴³/₄₄ u. s. w., *passim*. — *par-ša-a-tum šú-na* Lügen sind es Beh. 100. *šú-na* sie (die Wagen) Sanh. VI 11. — Für die „sumerischen“ Äquivalente von *šú*, *šûnu* beachte VR 27, 63 ff. e. f. und vgl. ferner 21, 53c. d: NI = *šú-ú*, 20, 59a. b: ŠE = *šú-ú*, 27, 36a. b: LA = *šú-ú*. — Sehr oft wird in den Vokabularen *šú* gebraucht, um anzuzeigen, dass das in der linken, sog. sumerischen Spalte verzeichnete Wort auch in der assyr. Spalte einzusetzen sei, natürlich mit assyr. Nominativvokal *u*, welcher sich häufig sei es als *u* sei als *nu*, *lu*, *ku* — je nach dem Auslaut des betr. Wortes — beigeschrieben findet. Ein nachgesetztes Determ. *ĦA* giebt an, dass das Wort Name eines Fisches sei, z. B. II R 21, 29c. d (*šú ĦA*), ein nachgesetztes ER. KI, dass das Wort ein Stadtname ist, z. B. K. 40 Col. II 33. III 57. K. 4362 Col. IV 14. Natürlich ist die Nachsetzung eines solchen Determinativs nicht notwendig, s. die Stadtnamen 82, 8—16, 1 Col. I 41—44. Mit *šú* wechselt *šú-mu* ebenderselbe, ebendasselbe: *šú-mu* auch in sog. „bilinguen“ Texten, z. B. IV R 27, 59a.

II. ***šû** adjektivisch gebraucht (und stets dem Subst. nachgestellt): der, jener, selbiger (wie *šûātu*), Fem. **šî** die, jene; Plur. m. **šûnu**, gewöhnlicher **šunûti** (*šunûti*), f. **šinâti** und **šinâ-**

tina (vgl. zur letzteren Form u. *šûātu*). Ohne Casusunterscheidung. Sing. m.: *alu šú-ú* selbige Stadt NE XI 12. Asumn. III 133, *aš-ru šú-ú* IV R 39, 10b, *alu (šú-ú)* Asumn. Balaw. Obv. 21, *parakku šú-ú* Neb. III 1; *alu šú-ú* (Acc.) Asumn. III 133. — Sing. f.: *ékallun šú-i* jener (jenen) Palast Asumn. II 5. — Plur. m.: *mu-ra-ni šú-u-nu* selbige junge Löwen Lay. 44, 16. *mārē Bābili šú-u-nu-ti* VR 3, 90, *šabē šu-nu-ti* Salm. Ob. 154, *alāni šu-nu-ti* Khors. 35. Asurb. Sm. 82, 7. *inēre šu-nu-ti* IV R 18* Nr. 6 Obv. 11. — Plur. f.: *abullē šú-na-a-ti* Neb. V 64. VI 19, *bābāni šú-na-a-ti* Nerigl. I 30, *eklē šú-na-a-ti* jene Ländereien Asarb. II 49 (wofür IIIR 15 Col. III 25: *eklē ša-ti-na*); *eklē šú-na-ti* IIIR 41. Col. II 2, *ubānāt šadē šú-na-ti* jene Bergspitzen Sams. II 51; — *aššū(n) irriti* bez. *izzirti šú-na-ti-na* von wegen des auf selbige Thaten (sc. *epšēti*) stehenden Fluches IV R 39, 23b. IR 27 Nr. 2, 67, *ša mātate šú-na-ti-na* Tig. IV 33.

šú-ú-ú s. *šunmû* (שמיה).

šûasû, *šûātu* etc. s. noch vor שׂא.


שׂא Prt. *išû* Prs. *isû* fliegen. wenn der Falke (*surdû*) seine Beute *ina pišû ipruma ana pân šarri i-šû-û* PSBA VI, 58. F. 2 Obv. 2: *it-tu-nap-raš* er fliegt = *i-ša-a*. eine Wüste *šú iššur šame-e la i-ša-u ki-rib-šu* in welcher kein Vogel des Himmels fliegt VR 8, 88.

šûbu Subst. die feindlichen Truppen *ki-ma šú-(ú)be (lu)uš-na-il* warf ich nieder gleich einem š. Tig. II 20.

šibu Einschliessung, Umfassung, Einfassung, Borde, Saum, Leiste o. dgl., spez. Goldleiste? (St. möglicherweise שׂב). VR 32, 30a. b. c + K. 4602 (s. WB. S. 233): IM. ŠIM. GUŠKIN = *šú-i-bu* syn. *šin-di hurāši*. 27, 7e. f: ŠIM. GUŠKIN = *šú-i-bu*; zwischen *šindu hurāšu* und *lîru*. II R 30, 43—47a. b: ŠIM. GUŠKIN. ŠIM. BI  IM. GUŠKIN. ŠIM. IŠ. ŠIM. BI. GUŠKIN = *šú-i-bu*; das 2., 4. und 5. Ideogr. auch = *lêru*, s. d. Auf K. 4152 Rev. 14—19 ist das 1. Ideogr. = *šú-i-bu*, das 2. = *šú-i-bu* und *li-c-rum*, das 3. = *šú-i-bu*, das 4. und 5. = *li-c-rum*. *šú-i-bi šap-la-nu erinî zulâlu* (schmückte ich mit Gold und Edelgestein) Neb. III 30. mächtige Cedern

a-na ši-i-bi-ša¹ he¹ti-ša¹ ù zu-lu-lu-ša¹ ušatrig¹
Nerigl. II 29.

שור. Dies wohl der Stamm zu

šēdu m. Stiergott d. h. der in den Stierkolossen versinnbildete Gott (Dämon), jedenfalls eine Wolken- und Sturmgotttheit, wesshalb die „7 bösen Götter“ wiederholt dem šēdu verglichen, ja geradezu šēdu genannt werden. Ideogr. AN  d. i. ALAD, s. K. 4337 Col. III 11. Ungenau S^b 175: AN.KAL (a-la-ad) = šē-c-du. a) als verderblicher Gott (Dämon). šē-c-du muušaššir mātī šē-c-du (beide-mal = ALAD) muušaššir mātī ša enūlūša¹ šakā tallaktašu šakāt IVR 1 ff. Col. IV S^b 9.¹⁰ 11 (so, aber auch gallā, alpu nākipu, ekimnu rabū, werden die „7 bösen Götter“ genannt). šē-c-du (= ALAD) lā pādūtum šūnu (nämlich die „7 bösen Götter“) 5. 3¹ a. ū-tak-ku šē-c-du rabišu ekimnu 49, 48 b. šē-id-du lim-nu ka-a-na ip-rik-nu mamma . . . (= ALAD) 16. 3¹ b. Auch der Gott Išum wird als ALAD oder šēlu vorgestellt, s. K. 4337 l. c. b) als schützender Gott (Dämon); als solcher stets in Verb. mit lamassu genannt und von diesem etwa so unterschieden, dass šēdu Trutz-, lamassu Schutzgott ist. Die Stellen Sanh. Kuj. 4, 43. Asarh. V 41. VI 53 s. u. lamassu (šēdu bez. šēdē stets ALAD¹) geschrieben). šēdu (geschr. ALAD) nāsiru ilu mušallimū (imnu u mūša a-a ipparkū idāšu) Khors. 189. šēdu (geschr. ALAD) nāsir napšāti ilu mušallimū Sanh. Konst. 94 (urru u mūšu a-a ipparkū idāša). An diesen beiden Stellen steht ilu mušallimū für das gleichbedeutende lamassu. a-na Urūk šē-c-du ū-šū a-na É-an-na la-ma-sa ša damiqtīm utēr Neb. Grot. II 54. šē-c-du ša Urūk supūri || ilāni ša Urūk supūri K. 3200, 13. Lehrreich ist die Stelle VR 6, 58: ich stürzte zu Boden šēlē lamassē maššarē šūt E. KUR mala bašū die Stier- und Schutzgötter und alle sonstigen Tempelwächter (folgt: ich riss los die grim-migen rīmāni). — Ein anderes šēdu s. u. שרה.

Dass ALAD. AN. KAL den Bergstier- oder Wildochs-Koloss bezeichnet, wie solche an den Eingängen der Tempel und Paläste aufgestellt und göttlich verehrt wurden, findet sich u. li Stier (ש, S. 364)

auseinandergesetzt; ob aber ALAD. AN. KAL Stierkoloss ebenfalls wie ALAD Stiergott šēdu gelesen wurde oder ob dafür ein anderer Name gebräuchlich war, bleibt noch dahingestellt. Die betr. Stellen mögen hier Platz finden. ALAD. AN. KAL¹ rabūti Sanh. Kuj. 4, 17, ohne Adj. 4, 25 ter. Konst. 75. Sanh. VI 52 (ši-ru-te). 2 ALAD. AN. KAL ša aban-pa-ru-te IR 28, 17 b. 12 ALAD. AN. KAL¹ širūte Sanh. Kuj. 4, 23. ALAD. AN. KAL¹ ū ša-lam anēš-rc-(e)-ti aban-parūti Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus Alabaster Sanh. Kuj. 4, 15.

שט שטū Prt. išūt Prs. išāt ziehen, trahere (wie šalādu). grosse Cedernbalken a-na Ninū i-šū-tu-nim-na zogen, schleppten sie nach Nineve Sanh. Konst. 70. ša-a-tam, ša-a-ti sešrdē s. u. serdē (S. 511a), šātū (Prt. i-šū-tu, Prs. i-ša-at, i-šū-a-ta, Kohort. la-šū-ta ich will ziehen) in Verb. mit apšānu s. d. (S. 117a). — Ein anderes Verbum šātū (שט, שטח, שרט) nennt K. 4341 Col. I 24: PAP(?) TUR. TUR = ša-a-tu, mit dem wahrsch. bedeutungsverwandten na-a-su (נאץ) Eine Gruppe bildend.

II 1 dass. šā ta-ra-am-mi ù nī-ra tu-ša-at K. 2024 Rev.

šeṭūti (šēṭūti?) Khors. 55 s. u. שט.

שול (שול) šālu Prs. išāl richten herrschen u. dgl. ta-šal ta-ḫa-di (du; gebietest, s. I. חרך) ta-da-ni ta-bar-ri u tuš-te-[šir] Sm. 1371 Obv. 7 (angeredet ist Gilgamesch). Die Bed. strafen dürfte vorliegen Beh. 97: der Mensch, welcher lügt, lu ma-du ša-al-šu dessen Bestrafung sei viel (gross).

šālu Fürst, Herrscher, König. S. u. šālātu.

šēlu, šilu dass. K. 4335 Col. IV 25: šē-c-du ma-al(?) -ku. VR 36, 15 a. b. c: < (u) = šī-lum (dessgl. ilu, šarrum, bēlum etc.). K. 4197, 4: < = ši-i-lu (Z. 3: = ubānu).

šālātu nom. abstr. Herrschaft, Königtherrschaft. S^d 59: NA. ĀM. [LUGAL] = NAM. LUGAL = šā-lu-tum (folgt: be-lu-tum).

šūlu m. šū-ū-lu (= Ū. MU. UN) lim-nu (zwischen lauter Namen von Krankheiten) K. 246 Col. I 25.

***šûmu** m. Zwiebel. Ideogr. SE (bez. SÚM) ŠAR, s. II R 7, 24 a. b; VR 39, 43 e. f: SE.ŠAR = *šû-(i)-mu. kîma šû-mi* (= SE.ŠAR) *likkalip* gleich einer Z. werde er (der Bann) abgeschält IV R 7, 46 a, *ki-ma šûmi* (geschr. SE.ŠAR) *an-ni-i* gleich dieser Z. (die abgeschält und ins Feuer geworfen wird) Z. 51 a, *kîma šûmi an-ni-i likkalip* Z. 5 b. Zahllose Mal, ideographisch SE.ŠAR geschr., in den Kontrakttafeln: *gidlu, gid(d)il, pîti ša šûmi* s. u. den ersten Substt.

šûnu s. u. I. šû.

šênu Sandale s. u. שָׁן.

***šêpu** 1) das Auftreten, Fusssetzen. ungebahnte Wege, *ašar kib-si šû-up-ru-su še-e-pi la i-ba-áš-šû-ú* woselbst das Treten gehemmt, das Fusssetzen nicht möglich oder (wenn Pluralformen vorliegen): woselbst die Tritte gehemmt, Schritte nicht möglich sind Neb. II 20. 2) f. womit man tritt, Fuss. Ideogr. NER, meist NER², Plur. NER^{pl}. NER² (diese Schreibung ist stets mit meiner Umschrift *šêpê* gemeint) und NER^{2pl}. das und das *likab-bisâ* (mögen zertreten) *še-pu-šû* III R 43 Col. IV 6, *šêpê* (NER^{2pl})-šû 1 Mich. IV 15. *allakâ bir-ka-a-la a-ni-ša še-pa-a-a* (= NER-mu) unermüdlich sind meine Füße II R 16, 31 b. c. *kanâšu* I 1. 2. II 1. III 1 sich unterwerfen, unterwerfen in Verb. mit *šêpu* (*ana* NER^{2-ia}, NER^{pl-ia}, NER^{2-šû}, NER^{2pl-šû}, *še-pu-ú-ia*, *še-pu-ú-a*, *ana še-pi-šû* u. ä.) s. u. נָשָׁה, die Füße küssen, *našâku* I 1. II 1 (NER^{2-ia}, NER^{2pl}, *še-pu-ú-a*, *še-pu-uš-šû* u. ä.) s. u. נָשָׁה, die Füße jem.'s fassen, *šabâtu* I 1. 2 (NER^{pl}, NER², NER^{2pl}) s. u. צָבַת. *rahâšu ša šêpi* s. u. II. רָחַץ. *epir šêpê* (NER²) der Staub der Füße s. u. *epur*. *šêpê-â* (NER²) in Verb. mit *kâtê-â* s. u. *kâtu*. Den Vogelnamen *šep* (= NER) *a-rik* s. u. אָרֶךְ. Auch Fuss eines Berges, Gebirges, einer Anhöhe. Daher *ina šêp a* am Fuss eines Berges. *ina šêp* (NER²) *šadê* Sanh. III 71. IV 7. b) am Fuss der den Fluss-spiegel überragenden Ufer. So in der Verb.: *ina šêp* (NER) *ammûte* bez. *ammûte ša nâri* d. h. am dies- bez. jenseitigen Fluss-ufer (Asurn.), s. u. *ammu* (S. 84 b); ebendort s. die Wortverbindung: die Stadt X *ša šêp* (NER, NER²) *ammûte ša Dûlat*; das NER^{pl} Tig. II 4 wird als inkorrekt

zu bezeichnen sein. — S^c 3, 20: [ŠI] = *še-e-pu*.

šûku Überfluss. VR 28, 61 g. h: 71 e. f: *šû-ú-ku* syn. *hé-gûl-lun*.

שָׁךְ Prt. *išâr* Prs. Pl. *išurrâ* fürbass gehen, passieren (ähnl. wie קָצַץ und אָבַר). 1) einherziehen, seinen Weg nehmen, eindringen (in etw.) u. dgl. mit dem bösen Winde *i-šur-ru* (Ideogr. UL.UL) ziehen sie einher IV R 5, ³⁸/₃₉ a. als nun die bösen „Sieben“ *ina šupuk šamê i-šur-ru* (Ideogr. UL.UL) in das Firmament des Himmels eindringen (oder: es durchzogen) ibid. Z. ⁷⁰/₇₂ a. 2) mit Acc.: etw. überschreiten, über etw. wegsetzen. *ú-re elûti ú-re rapšûti kîma agê i-šur-ru* (Ideogr. UL.UL) IV R 1 ff. Col. I ²⁴/₂₅; s. u. II. *apî*.

II 1 1) wohin seinen Weg nehmen, wohin dringen. ihre geheimen Haine *šû mamma a-hu-ú la ú-šar-ru ina libbi* wohinein kein Fremder dringt (|| *lû ikab-basu itâšûn*) V R 6, 66. dein Allmachts-wort (o Marduk) *ana tam-ti* bez. *šusê* und *agê Puratti ú-šar* (= *an-mi-LAL*) ergeht an das Meer bez. an die Marsch und an die Strömung des Euphrat IV R 26, ⁴⁵/₄₆, ⁴⁷/₄₈, ⁴⁹/₅₀ a: vgl. *ubburum ša amâtin* mit gleichem Ideogr. LAL. dessgl. שָׁךְ III 2. 2) mit Acc.: über jem. kommen, auf jem. eindringen, von geschlechtlichem Umgang (vgl. die Steigerungsform von שָׁךְ). die Kuh bespringt nicht der Stier, *inêru atâna ul ú-ša-ra* der Esel kommt nicht über die Eselin Höllenf. Rev. 7. *ar-da-tum ina sûki ul ú-ša-ra* [ed.] ibid. 8 (vgl. Gen. 38, 14 ff.). Beachte auch IV R 50. 55 a (*ú-šar-ru*).

mašâru m. Rad (so benannt als Mittel und Werkzeug der Bewegung des Wagens). ich führe die Zügel, *ki-ma as-sa-ri ašashar sihir* ^{is} *ma-ša-re* wie ein Wagenlenker wendend die Wendung der Räder Ssmk. L⁴ I 23. *ša narkabti tabûzia dânn u piršu ritmukû ma-ša-ru-uš* meines Streitwagens Räder waren begossen mit Blut und Koth Sanh. V 83. Tammariu ebnete den Fussboden mit seinem Barte, *man-za-aš* ^{is} *ma-ša-re-ia* (Var.: *ma-za-aš* ^{is} *ma-ša-re-ia*, zwei sich gegenseitig erklärende Schreibfehler) *is-bat* er nahm den Ort meiner Räder ein d. h. warf sich unter meine Räder o. ä. (zum Zeichen der tief-

sten Selbsterniedrigung und Unterwürfigkeit) VR 4, 30. N.N., das Familienoberhaupt des Hauses Karziabⁿ, šá ^{is}ma-ša-ra-šú sein (des Königs) Wagenmeister (? auf alle Fälle wohl ein Berufsname), bit(?) imitti šarri bēlišu ul immiršuma nu-ša-ra-šu uk-til-la VR 26 f. 36 f. (Z. 37: ^{is}ma-ša-ra-šú); zum Verbum *uktilla* vgl. u. II. כלה II 2. Gemäss Θ 287 Col. I 13 (s. WB, S. 303) ist *ma-ša-ru* der Theil eines Wagens, und da gemäss einem neubabyl. Vokabular das Ideogr. von *ma-ša-ru* in ebendieser Bed. auf UR, den Schlussbestandtheil von DUBBIN, auslautet, so wird Sc 298: DUBBIN (*dub-bi-in*) = *ma-ša-ru* von *mašaru* Rad verstanden werden müssen (vgl. Z. 299: = *šumbu* Karren), obwohl dabei eine Homonymenverwechselung im Spiel sein wird, s. u. משר. Für *i-nu šá šumbi* Nabe des Karrens s. u. *šumbu* (צבב). *sikkat ma-ša-ru* Radpflock s. u. *sikkatu*.

שור? Möglicherweise der Stamm der folg. Nomina:

šáru (urspr. viell. Inf.?) Lüge oder Verläumdung. *dib-bi šá šu-a-ri* die Lügenreden (welche dieser Nicht-Bruder zu euch geredet hat, habe ich gehört) K. 84, 3, *ša-a-ru la ta-ki-pa-šú* (Prs. = *taḫippá?*) ihr sollt ihm die Lüge nicht glauben Z. 6.

šārâte (Plur. eines Adj. šáru, sc. *amâte?*) Lügen oder Verläumdungen. *at-tu-m ... ša-ra-te-e-šú lá tašimná* (ihr sollt nicht hören) K. 84, 19. *ši-pá-e-ti a-ga-a ša ša-ra-a-ti ki ša šaṭrá* etc. K. 79 Rev. 19.

I. šúru m. Stier, Rind. *ki-ma šú-ú-re ma-ru-ti* gleich feisten Stieren Sanh. V 74. VR 28, 8 e. f. *šú-ú-ru* (ebenso wie *bu-ú*) syn. *al-pu*.

II. šúru ein best. Rohr. VR 32. 66 d. e. f. GI. Š. Ū. KI = *šú-ú-ru* syn. *hi-in-mat*. *aga-lánu* etc. *šú-ú-[re?]* (= GI. Ū. KI) *a-za-bi-[il]* IIR 16, 37 b. c. sie that mich *i-na ku-pi* (? s. d.) *ša šú-ri* IIR 4 Nr. 7, 5.

šúšu Schössling, Stengel o. dgl. VR 26, 29 e. f. IŠ. ŠE. RÚ. A = *šú-u-šum* (Z. 30: = *su-pa-lu*); zum Ideogr. vgl. auch u. *zikpu*. *šú-ú-šú* auch Z. 60 f.

šú-ši Soss, sechzig s. u. *šusšū*.

I. šútu Süd, Südwind. Ideogr. K. 2022

Col. II 1: IM. ER. LU = *šú-ú-ti*, mit *iltānu*, *šadú*, *aḫurru* Eine Gruppe bildend; vgl. Col. I 66, wo [] GAL als Ideogr. von *šú-ú-ti* genannt ist. IM. ER. LU passim in den Häuser oder Grundstücke betreffenden Verträgen, Kontrakttafeln u. dgl., z. B. I Mich. I 11. IIR 43 Col. I 16. Auch IM. URU (𐎶𐎶𐎶) LU, z. B. Str. II. 116, 9. 178, 6 u. o.

II. šútu. Sb 116: UM oder besser DÚB mit eingefügtem ŠA (*su-mu-ug*) = *šú-ú-tum*; vorhergeht DÚB = *lamú*. Folgt *umša-tum* (s. d.).

šútu Pron. 1) er, es, s. v. a. I. šú. *šú-u-tú ilḫ-tal-ka* er (selbst) hat sich geflüchtet K. 181, 42. mein fröhlers gesandter Bescheid (*tēmu*) *šú-tú-u-ma šú-ú* eben er ist er d. h. es verhält sich genau so wie ich fröhlers gemeldet K. 181, 24. 2) selbiger, selbige (fem.), vgl. II. šú. *nišē mīti šu-u-tú* die Bewohner selbigen Landes K. 525, 9.

šútu bez. šút Pronominalpartikel. 1) Genitivpartikel, wie ša. Da šá im Neubabyl. die Form eines eng zusammengeschriebenen *šú-ut* hat, ist es bisweilen schwer zu entscheiden, ob šá oder *šú-ut* zu lesen. *ilāni šú-ut šamē iršitū* die Götter Himmels und der Erde VR 1, 86. Neb. II 60, *ilāni šu-ut Ésaḡila u Bābili* Salm. Balaw. VI 1, *ilāni šú-ut Barsip u Ézida* ibid, Z. 3. acht *nišē tuānē šú-ut* (von) so und so viel Zentnern etc. Sarg. Stier-Inscr. 70. *mašgarē šú-ut É. KUR* die Tempelwächter VR 6, 59. 2) Relativpronomen, wie ša. *šú-ut iškun(u) ši puhri* (vorausgestellter Relativsatz) *ušašši Kūgu* Weltschöpf. III. 37. 95. 3) angehend das und das, bezüglich des und des (wie ša), dann ganz wie eine Präp.: betreffs, wegen. *šú-ut mi-ri-ḫi-e-ti Teumman ištappara* K. 2652, 9, *šú-ut* (ob, von wegen) *mi-ri-ḫi-ti an-ni-ti ša iḫbú anḫur Ištār* Asurb. Sm. 120, 26 (s. Š. 133a). *šú-ut* (betriffs oder wegen des) *Nabū-bēl-šumâte upil šipri-a šú-ut šo-bul Nabū-bēl-šumâte* meinen Boten behufs Auslieferung des N. (sandte ich) VR 7, 16/25. *šú-ut* behufs auch Khors. 168 (s. u. למד). Hierher gehört wohl auch NE XI 118: *ilāni šú-ut iḫ A-nun-na-ke bakú ittiša* die Götter weinten mit ihr

über die, wegen der A. (anderwärts *bakû ana*, s. u. בכה).

šuatū (*t* Radikal oder Femininendung?)

Subst. *appu(n)āna ištēn-ešrit(wn) kīma šit-a-tū_u uš-tab-šī* Weltschöpf. III. 36; 94. K. 4152 Rev. 27: *šit-a-tum* syn. 'ū-[].

šētū Netz s. u. שטח.

šizbu (kaum *š*) st. cstr. *šizib* Milch.

Ideogr. GA, s. Vok. Konst.: GA = *šiz-bu*. a) der weiblichen Säugethiere. *šiz-bu lā ušabbū karašišunu* (V. karassun) VR 9, 67, s. u. ינק. *šiz-bi* (= GA) *en-zi* Milch einer Ziege IVR 28* Nr. 3, ⁶/₇ - ⁸/₉ b. S. weiter u. *enzu* (*šizib en-zi*). *šizib la-a-ti el-le-ti* Milch von hellfarbigen (oder reinen?) Kühen s. u. *lū*, littu (S. 364). *dišpa(m) himētim šiz-bi* bez. *šiz-ba-an* als Opfergabe s. u. חמ, VR 42, 9a. b: DUK. GA = *kar-pat šizib*. *ku-ut šiz-bi* (= GA) s. u. *kuṭū*, *na-ma-šu ša šiz-bi* s. u. מרץ. b) des Weibes. eine Magd *ša ina šir-ti-ša šiz-bu la ib-šu-u* Sm. 1981 + K. 4335, Z. 26; s. u. *širtu* (S. 573).

šah (auch **š** möglich) Prt. *išhid* Prs. *išahhid* hinaufsteigen, ersteigen. *iš-hi-dam-ma Éabāni* ... NE 47, 145. Istar *iš-hi-id lup-pa ittadi a-ru-ru-ta* ibid. 48, 175 (vorhergeht: *i-li-ma Ištār ina eli dāri ša Uruk*). Auch: bespringen (wie ענה Gen. 31, 10). *a-na bur-ti alpu ul i-šah-hi-id* die Kuh bespringt nicht der Stier Höllenf. Rev. 7, vgl. Obv. 77.

I 2 1) in die Höhe steigen, sich bäumen. *zumuršunu liš-tāh-hi-dam-ma lā inī'ū iratsun* ihr (der Riesennattern) Leib solle sich bäumen, ohne dass man zu hemmen vermag ihre Brust Weltschöpf. III. 30; 88. 2) ersteigen. Gelände, für den Sessel unzugänglich, *ina šēpia aš-tāh-hi-id* erklomm ich auf meinen Füßen Sanh. III 77; Kuj. 1, 40 (— *ki-ma ar-me*).

II 2(?) besteigen. *šitāh-lu-da-ku mur-ni-is-ke* ich steige auf Pferde Ssmk. L¹ I 20.

šaha Prs. *išahi* im Schlamm waten oder wühlen. der Rabe *ik-kal i-ša-ah-hi* frisst, watet durch den Schlamm NE XI 146. — Einen Inf. *šihū* nennt S^o 2, 7: *šū* (*šu-u*) = *ših-u* (auch = *ašārum*, *sa-hāpu*, *karāmu*).

šahū Schwein (wie *dabū*, s. d., zuerst von JENSEN erkannt). Daher der Sylbenwerth *šah* des betr. Ideogramms

und die Verwendung von **šAH** in den Ideogr. aller im Schlamm wühlenden Thiere wie Eber, Rhinoceros u. a. m. II R 6, 21. 22 c. d: **šI.IH** und **šAH** = *ša-hu-ri*. macht euch davon *kīma šahē* (geschr. **šAH**) wie ein Schwein aus meinem Schlamm IV R 50, 9c. *kīma šahē* wie man ein Schwein absticht Sarg. Ann. 139 (WINKLER Nr. 11 und 36, Z. 7). am Ostthor von Nineve *it-ti a-si kalbu u šahē ušēšib-šumāti ka-me-iš* Asarh. II 4. **šAH^l** *it-ta-na-da-ru* Frgm. 4 Obv. 1. Für **šAH.IŠ.GI** (*šah abi*) Pl. **šAH^l** **IŠ.GI** (*šahē abi*), viell. eins mit *apparrā*, s. u. *abu* Röhricht, Schilfdickicht. IR. DAM = *irritu ša šahē* (Sing.); *ka-au ir-ri-ti* syn. *bīt šahē* (Plur.) s. u. *irritu*. *nāhu ša šahē* (= **šAH**) s. II. ררה. Den (bildlichen) Namen einer im Erdboden, in Erdlöchern lebenden Fliegenart *šah kaḫ-ka-ri* Syn. von *hullūlāia* s. d.

šahitu wahrscheinl. Fem. von *šahū*, geschr. *ša-hi-tum* II R 6, 44–46 c. d.; von den 3 Ideogr., welche gewiss mit **šAH** anfangen, sind nur die Schlusszeichen zweier, näml. **GID.DA** und **TI**, erhalten. — Ein Subst. *ša-hi-tum* auch **S^b** 71.

šahātu (*t* wahrscheinl. Femininendung) Seite u. dgl. *gu-li-bat ša-ha-ti* (= **DA**) *gulibat zu-um-ri* K. 246 Col. I 62. die Dämonen *ana tub-ki u ša-ha-ti* (= **DA**) *a-a i-tu-ru-ni* mögen in die Nachbarschaft und Umgebung (oder ähnlich) nicht zurückkehren IV R 1 ff. Col. IV ³⁷/₃₈. Das Ideogr. **DA** bed. auch sonst Seite, s. u. *ihu* S. 304a und vgl. *itti* S. 155a. II R 30 Nr. 4 Obv. 7: *ša-ha-tu*, eines der Äquivalente des Ideogr. [BAR?].

šaha Prs. *išahhuḫ. ilāni i-šah-lu-lu* Lond. Frgm.

II 1 bedrängen, in Noth und Wehe bringen, quälen o. ä. die Kopfkrankheit *širē-šu i-šah-ha-ah* (= **PA.PA.GA**) IV R 3, ⁹/₁₀ a; zum Ideogr., welches **SIG**. **GA** zu lesen ist, vgl. *zurbu, šakum-matu, šaharratu. zu-mur i-šah-ha-[ah]* (= *mu-um-da-ab-ZI*...), Subj.: ebenfalls die Kopfkrankheit, || *uāš*, 22. ¹⁹/₂₀ a; ist das Ideogr. viell. gemäss II. שח herzustellen?

šihhatu Subst. Viell. hierher gehörig. der Ostkanal von Babylon, welcher seit fernen Tagen mit *ših-ha-at epirē* angefüllt worden und voll war von *sa-ki-ke* (s. d., S. 498a) I R 52 Nr. 4 Obv. 16.

שחט Prt. *išhut* Prs. *išahat* wahrscheinl. abziehen, bes. gewaltsam abziehen, abreißen. während Bel die reinen Wasser ausgiesst (*iramuku*), *šaḥ-tu-ma i-na kussē a-gu-ši šak-nu* abgezogen auf dem Thron sein Diadem lag K. 3454 Col. II 19. *lišānušum ašup aš-lu-ut* SU d. i. *mašak-šu-un* ihre Zunge riss ich heraus, ich zog ab ihre Haut Asnrb. Sm. 137, 78, *lišānušum ašup aš-lu-tu mašak-šu-un* 148, 3. SU (Var. *ma-šak*)-*šu aš-lu-ut* VR 10, 5, SU^{pl}-[*šu-nu iš*]-*lu-tu* (*uḫallipā dār alī*) 2, 4. Vgl. קין. meine vielen Missethaten *kī-ma zu-ba-ti šū-lu-ut* (= *nu-mi-PA.PA.GA* bez. SIG.SIG.GA, EME. SAL) IV R 10, ⁴³/₄₄ b. *lu-uš-lu-ut lum-ni* (der Vogel trage es zum Himmel empor) 59 Nr. 2, 14b. *šubāt-su i-ša-hat-ma* 60, 25b.

II 2. K. 4309 Rev.: *ši-tāḥ-lu-tu*, mit *sa-a-ru* und *me-lu-lu* Eine Gruppe bildend.

IV 1 viell. zerrissen (oder: abgezogen?) werden. von einer Dattel. *kīma su-lu-up-pi* (= KA.LUM) *liš-ša-ḥi-it* (= *ḥē-ew*-GAB. Subj.: der Bann) IV R 7, 47 a, *kīma* KA.LUM. MA² d. i. *šuluppi an-ni-i liš-ša-ḥi-it* Z. 15b, *kīma šuluppi an-ni-i iš-šaḥ-ḥa-tu* (Prs.) Z. 8b (folgt: wie sie *a-na sis-sin-ni ḥa-at-bu la iṭur-ru*).

šihṭu. K. 4315, 24; Rm. 2. I. Obv.: ŠA. HAR.GUD = *ši-ih-tu*; vorhergeht: HAR.GUD = *imrū* (S. 92b).

šaḥṭu s. u. שחר.

שחלו *šahālu* rufen, verkünden o. dgl. VR 19, 39c. d: K. 2008 Col. III 41: SIM (*si-im*) = *ša-ḥa-lum*, mit *nabū* und *šūšū* Eine Gruppe bildend.

II 1 berufen, beordern. der erhabene *šatammu*, *šū ilu A-šur kakkē-šū ū-ša-ḥi-lu-ma* ... *šumšu ana dāriš iškuru* Tig. I 37. VR 45 Col. VIII 20: *tu-šaḥ-ḥal. ša-ḥa-lam-mu* d. i. ŠA. HA.LAM. MA s. u. *šahluḫtu* (חלק).

שחנן *šahānu* aufflammen, vom Feuer (oder trans. entflammen?), wohl zieml. gleichbedeutend mit *napāhu*, s. d. ⊕ 51 Col. IV 36: NE (*bi-ti*) NE = *ša-ḥa-nu* [ša 77? d. i. *išāti*?].

II 1. Part. *mušahḥinu*, s. unten besonders.

šuhnu, geschr. *šū-uh-nu*, syn. *za-ar-lu* s. d.


mušahḥinu (eig. Part. II 1) m. Pl. *mušahḥinūm* ein metallener Gegen-

stand (näher aus *šiparru*), zum Hausgeräth gehörend. 1 *mu-šaḥ-ḥi-nu* Str. V. 330, 5 vgl. 331, 11. 2 *mu-šaḥ-ḥi-na-nu šiparri* V. 331, 3 (mit dem Zusatz: *ša 71¹/₂ manē šū-kul-ta-šu-nu*). *mu-šaḥ-ḥi-in-nu šiparru* II. 310, 1. 8. 1-*it šiparru mu-ša-ḥi-nu* Str. III. 441, 3, 1-*en šiparru mu-šaḥ-ḥi-nu* 426, 1.

שחר Stamm des Subst.

našhiptu. 1-*it na-aš-ḥi-ip-tum* Str. II. 571, 15. 926, 4, 1-*it parzillu na-aš-ḥi-ip-tum* 784, 2.

שחר, wovon bei Tig. *išḥup* wechselnd mit *išḥup*, s. שחר.

šuhuppātu. Sb 44:  (*šū-ḥu-nu*) = *šū-ḥu-up-pa-tum*. Zum Ideogr. vgl. parū Maulesel.

שחר, wovon scheinbar *ušašḥir*, *uštašḥir* (bei Neb.), s. u. שחר.

š-e-ḥi-ri Syn. von šēri Morgen s. d. (שחר).

שחרר *šuharruru* (Bildung wie *šuparruru*, s. d.) Prt. *ušharir* eng sein oder werden; in Engigkeit, Bangigkeit, Noth sein oder kommen. *tāmtu uš-ḥa-ri-ir* das Meer engte sich ein, zog sich zurück NE XI 125. *uš-ḥa-ri-ir* (es wurde ihm bange) *iḫšuma* (er heulte) NE 9, 47. II R 21, 20c. d: ZI.IN [] = *šū-ḥar-ru-rum*. VR 19, 11 a. b: SI.DUG.GA = *šū-ḥar-ru-ru* (oder Adj.); zum Ideogr. vgl. *nahlu* (נחל). K. 4195: SI = *šū-ḥar-ru-ru* (vorher = *ḥar-wu*, nachher = *a-ra-mu* und *ši-e-ti*).

II 2 in Bangigkeit gerathen. da erblickte ihn (Eabani) der Jäger, *uš-ta-ah-ri-ru pa-nu-šū* mit Bangigkeit wurde erfüllt sein Antlitz NE 9, 45.

šaharratu Bangigkeit, Noth, Wehe. *eli uḡurēšum ḥabšūti*(?) *ša-ḥar-ra-tum at-bu-uk* Sanh. Bell. 29. In analogem Zusammenhang findet sich *šakunmatu* (s. d.). II R 38, 25g. h: [PA.] PA d. i. SIG.SIG = *ša-ḥar-ra-tū* (Z. 24: = *šakunmatu*). 21, 21c. d: SI.SI.GA = *ša*-*ḥar-ra-tum*. Sc 306: [PA (*si-ig*)] = *šat*-[*ḥar*]-*pa-tu* (Z. 307: = *zārāhu ša libbi*).

šahrartu dass. *eli Elamtim rapaštim it-lu-ku* (3. Pl. Prt.) *ša-ah-ra-ar-tū* Sanh. Kuj. 3, 17 (= Sanh. Sm. 98, 102).

šuharriš Adv. in Bangigkeit? [e?]-*ru-nu-ma*(?) *ana ^{al}X at-ta-šab šū-ḥar-riš* III R 38 Nr. 2 Rev. 64. Vgl. II R 21, 26c. d: SA (*hi-ir*) SAR = [*šū*?]-*ḥar-ru-m*.

šuharratu, auch **šaharratu** ein best. Gefäss. *me-e bu-ú-ri* (Brunnenwasser) ... *kar-pa-ti šú-har-ra-ti* (beide Wörter = DUK.SAR.RA) *mul-li* IV R 26, ³³₃₄ b. II R 21, 25 c. d: DUK (*sa-har*) SAR = *šú-har-ra-tum*. Ein gleichgeschriebenes, aber *šú-mur-ra-tu* zu lesendes Subst. s. u. II. **שמר**. VR 42, 31 e. f: DUK (*sa-kar*) SAR = *šú-har-ra-tum*.

I. **שחה** von zaghafter und von demüthiger(?) Gesinnung. Prt. *išhut* zaghaft sein oder werden, bangen. die Königin von Arabien [vor] meinen mächtigen [Waffen?] *taš-hu-tam-ma* wurde zaghaft (es bangte ihr davor) und sie brachte Tribut III R 10 Nr. 2, 36. *e taš-hu-ti* sei nicht zaghaft (Uchat ist angeredet), *liké napissu* NE 11, 10, *ul iš-hu-ut il-ti-ki napissu* Z. 17; vgl. **לכה**. *akkut aš-hu-ut nakutt aršéma* VR 64, 52 b; vgl. **נכת**.

šahṭu (auch **šahṭu** geschr.) demüthig o. ä. Asurnazirpal *šah-tu narām libbika* Asurn. I 11. Nebukadnezar *aš-ru šá-aḥ-ti pāliḥ ilāni rabūti* I R 52 Nr. 4 Obv. 3. ich (Neriglissar), *aš-ru šá-aḥ-tu ša palāḥa ilāni i(?) du-ú* Nerigl. I 11.

II. **שחה** **šahātu** zürnen, wüthen. *ša-hat* UR.MAḤ (d. i. *girri* oder *nēši*) u. *ša-hat širi* (ŠIR) Wüthen von Löwen und W. von Schlangen VR 48 Col. IV 5 (4. Tammuz), *ša-hat* UR.MAḤ Col. V 8 (7. Ab). Vgl. **נדר** IV 1.

šuhtu st. estr. *šuhut* Zorn, Wuth. *i-na šú-hu-ut lib(lib)-bi-ú* Khors. 84, vgl. 97. *šú-uh-tu* erklärt *mammū* (s. d.) in der Phrase: *imšuš mammé* VR 47, 28 b.

III. **שחה** **šahātu**. S^d 74: A. MAR. RA = A. GAR. RA = *mé ša-ha-tu*; das näml. Ideogr. in Z. 72 = *mé ra-ha-z-šu*. **šahātu** Seite s. hinter **שחה**.

šetūtu (*šētūtu*?) Subst. die und die, welche das Joch Asurs abgeschüttelt hatten und *il-ku-ú še-tu-ti* Khors. 55.

שטט viell. K. 1547 Obv. 13: die Schlange *iptéma libbašu* (näml. des Wildochsen) *karassu iš(?) tu-ut*; sollte nicht *ih-tu-ut* vermuthet werden dürfen? (s. **חטט**).

שטר **šatāpu**? (auch *a* und *b* möglich) viell. überströmen o. ä. *aš-šu ša-ta-pu na-piṣ-ti* behufs Überströmung d. h. reichlichster Sättigung mit Leben (Verleihung

ferner Tage und Festigung meiner Regierung warf ich mich feierlich nieder) Sarg. Ann. 435 vgl. Khors. 174. VR 28. 59 g. h; 69 e. f: *šá-tu-pu* (ebenso wie *ur-c-šum*) syn. *ba-la-tu* (s. d.).

* **שטר** **šatāru** Prt. *ištur*, *iltur* Prs. *išatar* schreiben. Ideogr. SAR, s. S^b 2, 8: SAR (*sa-ar*) = *ša-tu-ru*. auf etw. schreiben: *eli* (*ina eli*), *ina kirbi*, *ina libbi*, auch bloss *ina* (vgl. u. III 1: *kirib*, *širu*). die Macht Asurs *li-šú aš-tur* schrieb ich auf das Bild Khors. 53, *eli-šu-nu* (auf seine Götterbilder) *aš-tur* Asarb. III 48. *ina kir-bi-ša* (auf das Bild) *aš-tur* Salm. Ob. 72, *ina kir-bi-šu al-tu-ur* Sams. III 24 f., *ina ki-rib-šu al-tir* Salm. Mo. Obv. 27. 50. Rev. 44. 60. 63, vgl. auch 55 f. das und das *ina libbi* (darauf) *aš-tu-ur* (V. *al-tir*) Asurn. I 98, *ina libbi* (V. *lib-bi*) *al-tir* I 69, *ina lib-bi al-tu-ur* III 25, *ina libbi* SAR (Var. *al-tir*) I 99, *ina libbi* SAR II 6, *ina lib-bi al-tir* (Var. SAR) II 91, *ina lib-bi al-tir-ru* Asurn. Mo. Rev. 3. das und das *i-na* auf meine Stein- und Thonurkunden *al-tu-ur* Tig. VIII 44. *i-na naré* (Sing.), *aš-tu-ur* (inkorrekte Schreibweise) VR 34 Col. II 47. alle meine Thaten *šá i-na naré aš-tu(V. tu)-ru* Z. 50. Oft in den Tafelunterschriften: *nišik dupšar(r)ti* (nämlich:) *nimček(i) Nabú tikip santakki mala bašmu e ina DUB^{pl} aš-tur as-nik ab-re-e-ma* II R 21. 32 a. 23. 63 a (DUB^{pl-ni}). 51 Nr. 2 Rev. III R 69 Nr. 1 Unterschr. IV R 4. 42 a. 6. 49 a (DUB^{pl-ni}). 19. 28 a. 20 Nr. 2 Rev. 19 (*dip-pa-a-ni*). 48. 38 b. 49. 62 b (DUB^{pl-ni}). 50. 34 c (DUB^{pl-ni}). 56. 42 a (DUB^{pl-ni}). 57. 64 b (*dip-pa-a-ni*). 58. 38 c (DUB^{pl-ni}). 60. 41 b (DUB^{pl-ni}). VR 16. 76 e. 30. 50 e. 51. 58 a. *šumšu itti šumia lib-tu-ur* Tig. VIII 59. wer seinen Namen *it-ti*, *itti* neben oder *kém(u) šumia* an Stelle meines Namens *i-šat-tu-ru*, SAR-ru schreiben wird s. WB. S. 214. wer *ša-nam-mu* (etwas Anderes) *i-šat-tu-ru* I Mich. III 6. Perm. *šatir*: *ina eli kiḡalli ša šin ša-tir* (V. *tir*)-ma ma-a (stand folgendermassen geschrieben) VR 3. 121. Oft in den Tafelunterschriften: *kima labiri* (BE)-šu *šá-tir-ma ba-a-ri* gleich seinem Original geschrieben und ... (Subj. *gabru* Exemplar oder *duppu* Tafel) IV R 16. 67 b. *ša-tir-ma* ŠI.GÁN VR 25. 29 a b, *kim-ma labiri-šu šá-tir-mu* ŠI.GÁN IV R 9. 42 b. *ki-ma la-bi-ri-šu*

SAR-ma ba-[a-ri] 21* Nr. 2 Rev. 27, *kîma labiri-šu ša-tár-ma ba* (◀◀◀)-rim 10, 54b, vgl. 11, 51b. gleich seinem Original SAR-ma ba-an-UD-DU IIIR 2 Nr. I 1, ab-SAR-a-an ba-an-UD-DU IIIR 2 Nr. XII, 16. XX, 43. Für das Ideogr. UD-DU s. u. *ריר*, im Übrigen s. für *bári* u. I. *ברה* (S. 182b). S. für das Perm. auch u. I 2. — K. 4350 Col. III 31. 33. 35. 37: *in-SAR = iš-[tu]-ru, in-SAR. RE-eš = iš-tu-ru, in-SAR. RE = [i-šá]-ta-ar, in-SAR. RE-ne = [i]-šá-tu-ru. VR 27, 40g. h: MU. SAR. RA = šá-tár šá-mi (auch = kunuk šumi und einfach šumu).*

I 2 dass. wenn jemand *šú-mu ili ù šarri ša šat-ru uptaššituma ša-nam il-ta-at-ru* den Namen des Gottes und Königs, der geschrieben steht, austilgen und einen anderen hinschreiben wird VR 56, 33.

II 1. S. u. III 1.

III 1 schreiben lassen. das und das *širuššum* (auf die Bilder) *ú-ša-aš-tir* (1. Prt.) Sanh. Baw. 56, *širuššu* (auf den *narú*) *ú-ša-aš-tir* Sanh. II 6; Bell. 26. S. weiter u. *šitru*. das und das *ki-rib-šú* (auf den *musarú*) *ú-šat-tir* Sanh. Rass. 92; dürfte ein Schreibfehler für *ušaš-tir* sein. Vgl. *שטר* III 1.

šatru Adj. geschrieben, in *šumu šatru* geschriebener Name, Namensschreibung, auch Inschrift mit dem Namen ihres Urhebers. Gleichbedeutend mit *šitir šumi* und *šatár šumi*. wer *šit-me šat-ra ipašitu* IVR 39, 14b, wer *šit-me šat-ru ù šum ta-lim-ia ... ipašitu* VR 62 Nr. 1, 26; Ssmk. P¹ 29. *šumi* (MU) *šat-ra* meine Inschrift Tig. VIII 69. Salm. Throninschr. III 4. IIIR 3, 42. *na-re-ia* (Sing.) *šit-me šat-ra* meine Steintafel mit meiner Inschrift IVR 39, 12b. wer *šit-me šat-ra* (= MU. MU. DU-a-na-ki) *pišitma ... iḫabbú* IVR 12 Rev. 27²⁵.

**šitru* st. estr. *šitir* 1) Schrift. *mu-nakkir šit-ri-ia ù šit-me-ia* Sanh. VI 71. Oft *šitir šumi* Namenschrift, auch von einer längeren Inschrift mit dem Namen und zur Verewigung des Namens ihres Urhebers, wie *musarú*, welchem es häufig appositionell beigefügt wird (s. u. *musarú*). die Macht Asurs und *šitir šumi-ia eli-šumu* (auf seine Götterbilder) *ú-ša-aš-tir* Asarh. III 11. K. 240 Rev. 11: NA. RU. A = *šit-tir šit-[mi]*; zum Ideogr. s. *narú*. 2) *šitru* des Himmels. *a-na du-un-mu-ki ki-ma*

šit-tir šame-e II R 38, 27b. *šit-tir buránu* s. u. II. *ברם*. Vgl. *šitirtu*. — Ein ganz gleich geschriebenes Wort ist *šidru*. s. u. *שדר*.

šitirtu (*šitertu*), in Bezug auf den Himm. Ezida machte ich mit Gold und Edelsteinen erglänzen (*ubannim*) *ki-ma šit-ti* (V. *té*)-*er-ti šá-ma-mi* Neb. Winckl. I 39. Ezida machte ich vollkommen (oder: vollendete ich) *ki-ma šit-tir-tin šá-ma-mi an-nim* (dieses Himmels) Neb. Bab. II 2.

maštaru, *maltau* 1) Schreibgriffel? K. 4378 Col. I 3: IS. MAŠ. DAR = *maš-ta-ru*; vorhergeht *lú* Tafel, Schriftstück. 2) Schrift, Aufschrift. Nebo *ušuzma ištanasá* (s. u. *שכר*) *mal-ta-ru ki-galli Sin* VR 3, 121 Var.

šī, *šina* s. u. I. *šú*.

שיב? *šeu* Prt. *iše* kommen, eilends kommen? Stets mit dem Vergleich „wie ein Vogel“, trotzdem scheint Kombination mit *שיר* (s. d.) nicht möglich. Asurnazirpal *arki-šu-nu kîma* (V. *ki-ma*) *išsuráte* (HU¹) *i-še-e* Asurn. II 36, meine Krieger *ki-ma* (V. *kîma*) *išsuráte eli-šumu i-še-u* I 63. III 105 (*ki-ma išsuri*). meine Krieger *kîma* *zu* *Zi-e* (HU) *elišumu i-še-u* s. u. *Zú* (S. 251a). in Einem Tage *kîma nakri eli-šumu lu a-še-e* Sams. II 52. II R 35, 27 e. f: *še-e-ú* syn. *ba-a-ú*.

שיב *šábu* gran sein oder werden; alt, greis sein. Sm. 1806: HAL und ŠÚ. GI = *ša-[a-bu]*?

šébu, *šibu* 1) gran, von grauem, weissem Haar. wenn *kaḫḫad-šu šu-ba-a-ti ma-li* sein (des Neugeborenen) Kopf voll grauer Haare ist IIIR 65, 7b; vgl. n. *paršumu*. 2) greis, Alter, Greis. *i-i-bu i-še-ša-hir amēlu* „schon greis wird wieder jung der Mensch“, Name einer Wunderpflanze NE XI 267. K. 2051 Col. IV 19–22: AB. BA. ŠU. GI, APIN (*ú-ru*) KI. GAR. RA, *amēl* KA. KA. MA = *še-e-[bu]*. Zum Ideogr. ŠÚ. GI s. auch VR 42, 68e; zum Ideogr. KA. KA. MA vgl. *רשפ* (*ášipu*, *šiptu*) sowie *šibátu* (u. *רשב*). S^c 96: AB (*ab*) = *ši-[i-bu]*. II R 32, 28–30 c. d: *ši-i-[bu]*, Syn. von *sa-ar-run*, *šú-gu-ú* und *pur-šit-mu*.

šibtu Greisin, Alte. K. 2051 Col. IV 23: DAMAL. SÍG und UM. MA = *ši-ib-tu*; das letztere Ideogr. in Z. 24, das erstere wohl in Z. 26 durch *puršumtu*

wiedergegeben. VR 42, 66. 67 e. f. *šī-[il-tum]* Syn. von *pur-šī-un-tum* und = PAP. BIL. GL.

šēbūtu, šībūtu Greisenalter. *šī-bu-tu*; *luksūd* möge ich das G. erreichen, *šī-bu-tu šuk-šī-su* s. u. *kašādu*. *še-bu-ta* gepaart mit *labirāta* s. d. *šī-bu-ta lil-lik* möge er ins G. gelangen Khors. 191; Pp. IV. 142; Sarg. Ann. 448 (*šī-bu-tū*). Auch Grossvaterschaft. Sowahrscheinl. IIR 33, 10 e. f. NAM. AB. BA. a-ni-KU = *ana šī-bu-ti-šu*; vorhergehen *aplūtīšu*, *ahhūtīšu*, *abbūtīšu*.

šību (*šīpu*?). *šī-i-bu* syn. *nahlaptu urē* s. u. *urū* (S. 131 f.). Das Wort erinnert an NE XI 235: *te-di-ku šī-pu a-a il-di*. *šību* s. auch u. den Stämmen med. ר (שִׁיב).

šī-ia-u syn. *dan-mu-tum* Sm. 2052 Col. III 9.

שִׁיחַ Prt. *iših* (*išēh*) wachsen, aufwachsen, hochwachsen. hohe Cedernstämme (*gišmahhē erni*), die seit fernen Tagen *i-šī-hu-ma ik-bi-ru damiš* gewachsen und sehr dick geworden waren Sanh. Kuj. 4, 11. Cypressen etc., *nap-har iše i-šī-hu* allerhand Bäume wachsen (in den Baumpflanzungen) ibid. 38. Sargon der *ma milki ni-me-ki ir-bu-ma ina tašēmti i-še-c-hu* (aufgewachsen war) Sarg. Cyl. 38. ... *kiš-ti elli-ti ša i-šu-ša šī-i-hu* (Perm., GID. DA. UD-DU) dessen Bäume hochgewachsen sind IVR 18 Nr. 3 Col. I ^{12/13}.

II 1. VR 45 Col. VI 34: *tu-ša-a-ha*. — Das Part. eines St. שִׁיחַ oder שִׁיחַ nennt K. 4378 Col. I 8: IŠ. LU. LU bez. DIB. DIB = *mu-šī-ih-hu* (auch = *dibdibbu*, *mukanzibbu* und *maštaktum*); ein Part. II 1 bez. II 2 VR 31, 33 cd: *mātu mu-šī-hat* bez. *mu-us-šī-ha-at paššūrē*.

šihu, šēhu Adj. hochgewachsen. *gušūrē erini še-hu-ū-ti* Tig. jun. 76. *ašūhu šī-hu-ti* Var. *a-šū-hu šī-hu-ū-tu* VR 65, 3 b. *šī-i-hu* (den Hochgewachsenen) *kīma uba-ti uš-na-al* (Subj.: die Kopfkrankheit) IVR 22, 36 a, womit zu vergleichen VR 47, 50 a: *gat-ti rap-ša-tu* (meinen hohen Wuchs) *urbatiš ušnillum*, *en-bu* (eine Frucht) *ša ina rāmānišu ibbanū šī-ha gat-ta* (gewachsen an äusserer Erscheinung d. i. ausgewachsen, vollentwickelt, = Ê. MAR. UD-DU. A, EME. SAL) IVR 9, ^{22/23} a; vgl. u. *gattu*.

šihū Spross, Keim u. dgl. *šī-ih-tum* syn. *pi-ir-hu* s. d.

šutahu, šutamhu (Grundform *šutahhu*) hochgewachsen, hochragend. *dimnē erini šū-ta-hu-ti* Khors. 163; Sarg. Ann. 425; Pp. II. 34 (—te); IV. 113 (*šū-ta-hu-ti*); Stier-Inscr. 72: *šū-tam-hu-tu* Var. *šū-ta-hu-ti*. Hatte *šū-ta-hu-ti* hiernach auch den Sylbenwerth *hut* (neben *kut*)?

šihu ein den Pflanzenwuchs zerstörendes Thier niederer Ordnung (möglicherweise vom St. שִׁיחַ). IIR 5, 18 c. d: *šihu* (*ki-i-im*) = *šī-i-hu*. Das nāml. Ideogr., obwohl mit andern Glossen, auch = *nabbillum*, *šaširu*, *zirbābu* (s. d.), *kisimmu* u. a. m.

šilu Fürst, Herrscher s. *šēlu* (שִׁלָּה). — Ein Subst. *šī-hon* s. auch u. *šillu*.



šī-la-an s. *šillan*.

* **שִׁיחַ** *šāmu* Prt. *išim* Prs. *išām* und (im Relativverh.) *išimnu* Imp. *šim* setzen, festsetzen. 1) festsetzen, bestimmen, stets mit dem Objekt *šimtu* oder *šimate*, und zwar in doppelter Anwendung: a) Bestimmung(en) bestimmen oder treffen, bestimmen was geschehen soll, die Geschehnisse festsetzen; ohne nähere Angabe des Inhaltes der Bestimmung (absolut): das Regiment führen, regieren. *parak šimāti šā ... šī-ma-at ūn dārūtīm šī-ma-at balātia i-šī-im-mu ina kūrbi* worinnen er (der Götterherr) die Bestimmung langdauernder Lebenszeit, die Bestimmung meines Lebens bestimmt Neb. II 63 ff. *šī-man-ni-ma šī-mat ba-lā-ti* bestimme mir, dass ich lebe K. 143 Rev. ein offenes Ohr etc. *šī-i-mi* (Imp. masc.) *šī-ma-tuš* bestimme ihm als Bestimmung Sarg. Harem-B, 7. Absolut: *nābū šar-rūti nādīm haṭṭi ša šim-ti ana ūmē rākūti i-šim-mu* (= ... *mu-ni-DU. TAR-e-ne, EME. SAL*) der auf ferne Tage hinaus die Bestimmung bestimmt d. h. im Regimente sitzt, das R. führt (vom Mondgott) IVR 9, ^{34/35} a. *minma ša šuma nabū šim-ta tu-ša-ma* (= ZAG. ŠU ab-GĀ. GĀ) alles was existiert regierst du (o Feuergott) K. 44 Rev. ^{14/15}. von Kindesbeinen an *ilīni rabūti šī-ma-ti i-šī-m[ū-ir-ni]* haben mich die grossen Götter geleitet, regiert K. 2867, 11. *ipšu pīa kēma kātumūma šī-ma-ta ū lu-šim-mu* mit meinem Munde statt euch will ich das Regiment führen Welterschöpf. II. 136. III. 62; 120. als *šī-ma-tū la [šī-i-ma]* noch kein Regiment geführt wurde

Weltschöpfung. I. 8. b) *šimtu* (*šimātu*) *šāmu* und die Bestimmung d. i. das Bestimmen, das Bestimmungsrecht jemandem bestimmen, jem. das Regiment übertragen. *a-na Marduk mātir gimillišānu i-šim-mu* (3. Pl.) *šim-[ta]* Weltschöpfung. III. 138 (vgl. *li-ši-mu šim-ta* Z. 10). *lumāšūmma šī-mat-ku-nu arbiš šī-ma-šu* eilet und euer Regiment übertraget flugs ihm *ibid.* Z. 65; 123. *i-ši-mu-ma ša Bēli šī-ma-tu-uš* sie übertragen ihm das R. eines Götterherrn IV. 33. II R 7, 1—3. 5a. b; VR 39, 18—20. 22 e. f. TAR, GAR und SE = *ša-a-mu*. NAM. TAR = *šim-tum ša-a-mu*. 2) *mahīri šāmu* etw. werthen, abschätzen s. u. *mahīru*. Ebendort s. das einfache *šāmu* in der Bed. werthen, schätzen (vgl. *šāmu* Kaufpreis, Werth sowie *šāmu-mātu*). 3) mit dopp. Acc.: etw. jem. auferlegen, etw. über jem. bringen. *ar-ra-a-ti* (die Flüche) ... *ina pitti i-ši-mu-šu-mu-ti* (Subj.: die Götter) VR 9, 61 (das *ina arāti* eines Exemplars kann nur ein Schreibfehler sein). Vgl. I 2.

I 2 mit dopp. Acc.: jem. etw. auferlegen u. dgl. *bītakkā tal-ti-meš-šu* Schluchzen legtest du (Istar) ihm auf, = *taltimē-šu*, *tušimē-šu* NE 44, 47. Die näml. Form (*tal-ti-meš-šu*), Konstruktion und Bed. (du legtest ihm auf, thatest ihm an) *ibid.* Z. 54—56.

II 1 festsetzen, bestimmen, stets mit dem Obj. *šimāti*. Ea bez. Bel *mu-šim šimāte* (NAM⁴) Salm. Ob. 5. Mo. Obv. 1, *ilāni rabūte mu-ši-mu šimāte* Salm. Ob. 14. der Hirte *mu-šim šī-ma-a-ti* (= NA. AM. TAR. TAR. RA, FME. SAL) IV R 23 Nr. 1 Col. I 30³¹. Wahrscheinlich gehört hierher VR 39, 25 e. f; II R 7, 8a. b: DIM = *šim-mu* (das *šim-ma* II R 7 beruht wohl auf einem Versehen des Schreibers). Vgl. u. nn. prr. die Personennamen *šim-ma* (Var. BE-ma)-*ilāni*, *šim-mu-ilāni*, *šim-ma-Nabū*, in welchen *šim-mu* Adj. der Form *nukkusu* sein wird.



šimu (eig. Part. pass. festgesetzt, als Subst.) m. Kaufpreis, Preis, Werth. Ideogr.  (mit der Umschrift *šimul*; stets gemeint); s. Sb 203:  (*ša-am* Var. *sa-am*) = *ši-i-mu*, *šī-mu*, *šī-im-šu gamru*, *ana šini gamru* und andere Beispiele für *ši-i-mi*, *šimū bīti*, *ekli* u. ä. s. u. *gamru*, *ana šī-im haris* u. ä. s. u. *harisū*.

**šimtu* (Fem. des Part. pass. *šimu*: Festgesetztes, Bestimmtes, als Subst.) f. Bestimmung und zwar sowohl die mittelst des Willens vollzogene und im Befehl sich aussprechende Bestimmung (so zu sagen „aktive“ Wortbed.) als auch die durch solche Bestimmung festgesetzte und herbeigeführte äussere That, Lage u. s. w., also die Bestimmung i. S. v. Schicksal, Geschick, Loos („passive“ Wortbed.). Pl. *šimāte*. Ideogr. NAM, s. S^o 58: *NAM (na-am)* = *ši-im-tū*, II R 7, 4a. b; VR 39, 21 e. f. NAM = *šim-tum*. Vgl. S^d 56. 57: NA. AM = NAM = *ši-im-tum*, NA. AM. TAR = NAM. TAR = *ši-im-tum*. VR 29, 68 e. f. NAM und SAG. AS = *ši-im-tum* (und = *piris-tum*). Beide Bedeutungsnuancen, die sog. aktive und die passive, gehen in der u. Qal Bed. 1a besprochenen RA *šimtu* oder *šimāte šāmu*, dessgl. in *šimāte šummu* (II 1) in einander über, s. u. I 1. II 1; doch lassen sie sich sonst mehr oder weniger scharf unterscheiden. a) Bestimmung aktiv. *ši-mat-ka lū šanān sešarka* *ibū Anum* Weltschöpfung. IV. 4. 6, *ši-mat-ka . . lū mahrat ilānima* Z. 21. *parak* oder *pa-ra-ak šī-ma-a-ti*, von dem Tempelgemach DÜ. AZAG, dem KI. NAM. TAR. TAR. E. NE, dem irdischen Abbild des himmlischen *Ušukennāku*, Neb. II 55. V 14. Von der himmlischen Bestimmungs- oder Schicksalskammer VR 50, 3¹/₆ a: *a-šar šī-ma-a-tum* (= KI. NAM. TAR. TAR. E. NE). Viell. ist hierher auch zu stellen: er starb *urruhiš* eilends (vorschnell, vorzeitig) *i-na ā-um la šī-im-ti-šu* Sanh. V 2 (an einem Tag, den man ihm nicht bestimmt hatte), sowie *mu-ut* NAM d. i. *šimti-šu il-lik* Salm. Ob. 152. S. weiter die u. Qal Bed. 1b besprochene RA. b) Bestimmung passiv: Schicksal, Loos. *šī-te/ra i-ba-a šim-ti* machet allüberragend und verkündet (d. h. wohl: thut kund als allüberragendes) mein Loos Weltschöpfung. II. 134. III. 60, vgl. K. 8522 Rev. 21: *50 šimātešu imbū ušātirū alkāt-su* (*šimtu* also s. v. a. *alaktu* und umgekehrt). *šimat mūši* das nächtliche Geschick d. i. Todesgeschick, Tod: *il-lik šimat* (NAM) *mu-ši-šu* VR 2, 21; K. 2675 Obv. 66, vgl. *mūšu* (S. 430a). Auch das einfache *šimtu* bed. *fatum*, Todesgeschick, Tod: an dem Tage da sie (die Frau) *a-na šī-*




im-ti it-tal-ku Str. III. 283, 17. *šin-bū* *ūbūšuma* (raffte ihn dahin) Asarh. III 19. Ebenso Pl. *šimāte*. *a-li ū-mi šimāti-šū a-a i-bi-ib* bis zu seinem Todestag werde er nicht rein IIR 41 Col. II 17. Sollte *a-li ū-un šit-im-ti-šū-nu* bis zu ihrem Todestag, bis an ihr Ende Sanh. Baw. 42 etwa ein Schreibfehler für *ši-in-ti* sein? — Ein anderes Wort *ši-im-tum*, *šin-tum*, dessen eines Ideogr., ZAG.SU, übrigens auch für *šintu* gebraucht wird (s. u. שיר Qal Bed. 1a), s. einstweilen hinter *šumu* (ש) eingereiht.


šaiamānūtu Taxierung (nom. abstr. von *šaiamānu*, Form wie *kašamānu*, Taxator?). das Geld für die Ländereien jener Stadt erstattete ich in Silber oder (und?) Kupfer ihren Besitzern *kī pī dīp-pa-a-te šūl-a-a-ma-nu-te*; nach Massgabe der Taxierungstafeln Sarg. Cyl. 51.

tašimtu (urspr. Festsetzung, Entscheidung, dann ganz wie lat. *judicium*) Urtheilskraft, Einsicht, Überlegung, Bedacht. Plur. *tašimātu*. *Agum šār mil-ki u ta-šin-ti* VR 33 Col. I 11. *i-na mi-ri-ši-ia pal-ke šū . . . ta-šin-ta zumumūma malū niklāti* Sarg. Cyl. 47, Sargon, der *i-na mil-ki ni-me-ki ir-bu-ma i-na ta-šin-ti išēhu* ibid. 38. VR 17, 7 c. d; ♂ 84 Col. IV 10: ŠA. KI (ma) SAR = *ta-šin-tum*, mit *tēnu*, *milku*, *šultum* Eine Gruppe bildend. IIR 7, 9 a. b; VR 39, 26 e. f: ŠA. KI. SAR = *ta-šin-tū* bez. *ta-ši-in-tum*. VR 16, 2 a. b: [ŠA. KI?] (ma) SAR = *ta-šin-tum* (vorhergeht *ši-tul-tum*).

šināti (hebr. שִׁינִי Plur. fem. Urin. *ši-na-te-šū-un ū-za-ra-bu* (s. u. זרב) *kirib narkabātesunu unaššerini zāšun* Sanh. VI 20. Sb 229:  (ka-as) = *ši-na-a-tu*. VR 42, 20. 21 a. b: DUK (ki-si)  und DUK. A. ŠUR. RA = *kar-pat ši-na-a-ti* Nachtgeschirr.

šēnu Sandale, Schuh s. u. den Stämmen med. 7 eingereiht.

šinipu zwei Drittel, $\frac{2}{3}$. Auch *šinipat* (stat. estr.), Plur. *šinipātu*. Sb 52:  (*ša-na-bi*) = *ši-i-ni-pu*, *ši-ni-pat* (=  *bi*, sic) *suluppē* K. 56 Col. III 45. *ši-ni-pat-su* NE XI 76. VR 40, 57 c. d:  *bi* = *ši-ni-pa-tum* (vorhergehen: Hälften, Drittel, Viertel, Fünftel, Zehntel). 37, 12.

13 a. b. c:  (*ša-na-bi*) = *ši-ni-pu* und *ši-ni-pa-a-tum*.

šiku. VR 41, 49 c. d: [] ŠI. GIG = *ši-i-ku*.

šīru m. Orakel, Orakelspruch, göttliche Weisung mittelst Vorzeichens. Ideogr. UZU. Samas *šākin šīr dumki* (ŠI + ZAB) *i-na te-ir-ti-ia* der ein günstiges Orakel in das mir werdende Vorzeichen hineinlegt Neb. IV 30. *šīr dumki ša epēš parakki . . . iš-šak-na in te-ir-ti-ia* ein günstiges Orakel, nämlich das Allerheiligste zu bauen, lag in dem mir gewordenen Omen VR 63, 22 f. b. *šīr ?-nu iššakna in te-ir-ti-ia* ibid. 5 b. *ina ma-ku-ti amēl-bāru-iti šīrē tu-ku-ti iš-šak-nu-nu-ma* durch Mittheilung der Seher kamen ermuthigende Orakel I R 49 Col. III 20. Vgl. VR 65, 28 f. a: *purussā kēnum ša . . . ušākinu ina tērtia*. die Götter in ihrer treuen Gnade *šīr ta-kil-tū iššapparūnima* sandten ein verlässiges, gewisses (*takiltu* mit Subst.-Bed. wie *šalintu*, *gamirtu*) Orakel: gehe! etc. IIR 15 Col. I 7, erinnernd an *šīrē tu-ku-ti iššaknūnima* I R 49 Col. III 21. Vgl. noch *šīr dum-ki u šīr ši(?)ia* Nabon. II 50 f. sowie NE 65, 7: *i-ši šīr ilāni ina . . . Sb 358: UZU (u-zu) = ši-i-ru*. Dass in dieser Gleichung in erster Linie *šīru* Orakel gemeint ist, lehrt die Glosse *uzu*, s. u. *bāru* Seher; der Gebrauch des Ideogr. für *šīru* Fleisch, Leib (s. u. שֶׁר) ist sekundär (ähnliche Fälle bei *etēru*, *biltu* u. a. m.). Für *šīr* HAR (ur-us) BE = *ter-tum ša šīri* s. *tērtu* (אִיר), für *barū ša šīri* (= ŠAB) s. u. *barū*.

šīru, *šēru* Fleisch s. u. I. שֶׁר; *šēru* Morgen s. u. II. שֶׁר; *šērtu* Sünde, Strafe s. u. V. שֶׁר und im Anschluss an letzteres alle sonstigen Subst. *šērtu*, *šertu*.

šakbānu (s?). VR 21, 4 a. b: SAG. BA. NÁ = *šak-ba-nu*, mit *ra-pa-du* (s. d.) und *ši-la-mu* Eine Gruppe bildend. Vorhergeht *samamu*, folgt die Gruppe: *šaššātu*, *maškadu*, *šu'ū*. K. 152 Col. I 13; VR 32 Nr. 4, 45: GI. NER. LAL = *šak-ba-nu* syn. „d. i. das mit *ka-am* beginnende Syn. von *ka-am dīp-pa-ni* bez. *dūb-ba-am*.

שֶׁר Stamm des Subst.

maškadu wahrscheinl. eine best. Krankheit, näher Gelenkkrankheit. *bu-ānū lū tābātu maš-ka-du* (= SA. SAR) *ra-pa-du šaššātu sa-[ma-nu] nipiš buāni*

buānu limnu K. 246 Col. I 20. IIR 28, 13–16b. c: SA.SAR.SA, SA.GA.RAŠ. SA, SA.AD.GAL und SA.GIG = *maš-ka-du*; das 1. und 3. Ideogr. auch = *šaššatu*, das 3. = *ra-pa-du*, s. diese Wörter. VR 21, 8a. b: SA.SAR = *maš-ka-du*, mit *šaššatu* und *šu'ū* Eine Gruppe bildend. — *šam maš-ka-li* eine Pflanze s. u. *ellišu* (אֱלִישׁ).

šakadu stark, mächtig, gewaltig u. dgl. *ša-ka-du* syn. *kitrudu* s. d.

šakidāti Pl. *lib-bi ša-ki-da-a-tim* (= HAR.RA, EME.SAL) *ta-ni-ša umalli* (er hat erfüllt) IV R 21* Nr. 2 Obv. 22/23.

šukūdu 1) Speer, gleichbed. mit *tar-tuḫ*. 4 Wildochsen erlegte ich mit meinen furchtbaren Bogen, *šū-ud par-šilli ū mul-mul-lē-ia zaḫ-tu-te* mein m eisernen Speer und meinen spitzen V. urfspiessen Tig. VI 66. Vgl. K. 263 Obv. 46: MUL.KAK.SI.DI = *šu-ku-du* syn. *tar-ta-ḫu*. 2) viell. Theil eines Beils. Frgm. Konst. lässt auf *kaḫ-kaḫ pi-lak-ki* folgen: IS.KUL.BAL und IS.ME.TE.BAL = *šit-ku-du*; das letztere Ideogr. unmittelbar darauf durch *nap-ra-šu* wiedergegeben.

šak-du-ū (s?) syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung, von mir einstweilen als SAG.DU-ū d. i. *kaḫ-kaḫ* gefasst, s. d.

שָׁכַר II 1. den (*a-na*), beiden Göttern ..., welche richten die Menschheit, *ina te-me-ki ki ū šak-ki-ma* (1.Prt.) Sarg. Cyl. 53; das Verbum als III 1 von **שָׁכַר** zu fassen, hindert *ina temeki*, ebensowenig kann an irgendeiner der Stt. **שָׁכַר** gedacht werden.

šakkiu (s?), geschr. *šak-ki-ū*, syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. Zu **שָׁכַר** hoch sein gehörig?

I. **שָׁכַר** **šakāku** viell. emporragen, hervorragen (von einer Bergspitze, einem Stein), hervorkommen (von Sprösslingen, Keimen u. dgl.), dann auch: über den Feind emporragen, den Sieg gewinnen. VR 19, 30–32a. b (wonach IIR 34, 18–20c. d zu ergänzen): UD-DU = *ša-ka-ku* (das Ideogr. sonst = *ašū* אֲשׁוּ, ŠA.A = *šakāku ša abni*, TIK. UD-DU.PA (d. i. SIG) GA = *šakāku šu šik-ka-tim*. (K. 4196 scheint *ša-ka-ku* auch in der Bed. „glänzend hervortreten“, vgl. *šūpū*, zu bezeugen; Ideogr. UD.KA.BAR?).


šikkatu 1) Bergspitze. *ana šik-kāt ḫuršāni šakūte u gi-sal-lat šadi pašḫāte ... lū ēli* (1. Sg.) Tig. III 18. 2) Spross, Keim u. dgl. *šik-ka-tum*, eines der Synn. von *pi-ir-ḫu* (s. d.), IIR 23 Obv. Viell. gehört hierher auch K. 240 Rev. 7: *ši-ik-ka-tum* syn. *im-bu'ū*. 3) Sieg, Triumph (eig. *eminentia*). IIR 43, 7a. b: *šik-ka-tum* syn. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung. Als Ideogr. von *šikkatu* in dieser Bed. dürfte ŠA.UD-DU zu betrachten sein; s. Lay. 33, 18: die Eroberung der Städte, ŠA.UD-DU d. i. *šikkat kakkē-ia ša eli nakirē aš-ku-nu* den Sieg meiner Waffen, den ich über die Feinde errungen, (bildete ich im Palaste ab). Ferner Sarg. Ann. 380: Mitā *ša-kan* ŠA.UD-DU d. i. *šik-kati ki-šūt-ti ka-ti ša Ašur Marduk ušat-limūmū* (vernahm?). *rab šikkati* wohl Sieger, Triumphator. Rm. 338 Col. II 6 (auf *ma-li-ku*) folgend: [...] AD. GE. GE = *ra-ab šik-k[a-ti]*, die dem Zeichen AD unmittelbar vorhergehenden Zeichensuren führen viell. auf ein Zeichen wie EN oder MAḪ; da AD. GE. GE sonst = *mulāku*, scheint der Sieger ideographisch als „Entscheider“ (näml. im Kampf) bezeichnet zu sein. Die Bed. „Sieger“ wird auch durch das in ||ismus mit *šul tamḫari* stehende nom. abstr. *rab-šikkatūti* Weltschöpf. I. 129. III. 41; 99 bestätigt: *šū-ud tam-ḫa-ru-ia ra-ab šik-ka-tu-ū-ti ipkiḫma ḫātuššu* Hoheit im Kampf, Siegesinhaber (Triumphator) zu sein vertraute sie an seiner Hand. In Rm. 338 Col. II 7. 8 folgten viell., zu Einer Gruppe vereint: [*šik-k*]a(?)*-ti gan-nu* ID. ZI. DA bez. ID. KAB. BU = „*gan-ni ša i-mit-ti* bez. *šū-me-li*“.




II. **שָׁכַר** umzäunen? zur Zeit der Feldfrucht (*ebūri*) *ekla i-šā-(ak-)ka-ak* (= IS-ab-GUŠUR.RA) K. 56 Col. I 18. 36; folgt beidemale: *ekla išebber* (s. II. **שָׁכַר**).

II 1 dass. S. sofort. VR 45 Col. III 53: *tu-šak-kak*.


šikkatu Zaun. *gan-na-tū šik-kāt mu-sa-ri-e ū šā-ak-ka-ak* er umzäunt den Garten mit einem Staket(? eig. Beetzaun) K. 56 Col. II 5. 6 (= GUŠUR.MU.SAR. A-ta *ba-ab-GUŠUR.RA*). Ein ganz gleich geschriebenes Wort *sikkatu* Pflock s. u. **סִכְךָ**. S. ferner für *šikkatu* u. I. **שָׁכַר**, I. und II. *šikkatu*.

šakku (s?). K. 4378 Col. III 65: IS. BANSUR.ZAG.GU.LA = *pa-aš-šur šak-ki*; folgt *pa-aš-šur a-šir-ti* (= ZAG.GAR.RA).

šikku ein Thier, viell. Maus. Pl. *šikkē*. *ki-ma šik-ki-e hal-la-la-niš abul ališu érub* bez. *érumma* Sarg. Ann. 336 (Nrr. 55 und 24, vgl. 44) s. u. *hullalāniš*, die *šūbu* von Erech *ittirū a-na šik-ke-im-mu* (|| *a-na zu-un-bi-e*) *ittušū ina munsabāti* K. 3200, 14. S. auch u. *a-a-šu* und beachte dessen mit *šik* beginnendes Synonym. VR 42, 13 a. b. DUK.AL.UŠ.SA = *kar-pat šik-ik-kū*, K. 152 Col. I 72: = *kar-pat šik-ki* (Mausefalle??). K. 40 Col. III 22: [] (*su-ur*)  = *ešemū ša karpāt* (DUK) *šik-ki*.


I. **šikkatu**. *i-rat-sa* ihre (der Göttin NIN. A.ZU) Brust *ki-ma bu-ar šik-ka-ti ul*  *da-ūt* K. 2774 Col. II 22, wofür K. 3475 Col. I 45: *ki-bu-ri šap-pa-ti*. 83, 1—18. 1330 Col. I 5:  (*ša-ka-an*) = *šik-ka-tum*, Z. 6:  (*ša-man? ša-niš* d. i. *šakan?*) = *šap-pa-tum*.

II. **šikkatu**. HR 34 Nr. 3, 41: *da-ap-pa-nu* syn. *šik-ik(sic)-ka-tū a-šit-u ak-run*. — VR 15, 23 c. d. KU.TU.SAR.DA = *šik(sik?)-ka-tum*; für KU.TU s. u. II. *sūnu*.

šakkū Gebot, Pflicht o. ä. *tas-li-ti ta-ši-ma-ti* (s. u. ) *nī-ku-ū šak-ku-ū-a* (Opfer war mir eine Pflicht) IV R 60* C. Obv. 4; VR 47, 43 a: *tas-li-tum ta-ši-ma-tum nī-ku-ū šak-ku-ū-a*, mit der Erklärung: *šak-ku-u* = *par-šu*.


šakkanak(k)u s. u. *kanakku*.

שכל II 1. VR 45 Col. III 47: *tu-šak-kal*.

šakkilu, geschr. *šak-ki-lum* syn. *kubšu* Kopfbinde, Kopfbedeckung s. d. — Ein anderes *ša-ki-lu* s. u. .

šukāmu (š?) Subst. Nebo *ta-me-iš hān dīp-pi a-ḥi-zu šū-ka-mi* IR 35 Nr. 2, 4.

* **שכ** *šakānu* Prt. *iškun* Prs. *išakkan* Imp. *šukm* legen, setzen; thun, machen. Ideogr. GAR. 1) legen. a) etw. auf jem. legen, ihm auferlegen, mit *ina muḫḫi* oder *eli*. das und das als Tribut oder: Geisseln, Steuer und Abgabe o. ä. *i-na muḫ-ḫi-šit-un* (Var. *eli-šit-un*) *aš-kun* (V. *ā-kū*) Tig. V 20. 81 (*aš-ku-un* Var. *ā-kū*) *eli-šū-mu aš-kun* (Var. GAR-*un*) Asurn. II 79. b) niederlegen, deponieren. die Delitzsch, Assyri. Handwörterbuch.

und die Steine vom Land Nairi *i-na bīt lumri šū Rammūn* . . *ana šūt amē aš-ku-un* (V. *ā-kū*) Tig. VIII 16, meine Urkunden im (*i-na*) Tempel Anus und Rammans für ewig *aš-ku-un* (V. *ā-kū*) VIII 46. das Silber, Gold und meine sonstige Beute nahm ich, *ina lib-bi aš-kun* (nämlich in meinem Palaste) IR 27 Nr. 2, 24. Schätze, welche die früheren Könige . . . *upoh-ḫirū iš-ku-un* VR 6, 3. *napišta šakānu* das Leben niederlegen d. i. verenden. die welche *ina suḫi bubūti iš-ku-un* *napiš-tū* VR 4, 80, die übrigen durch (*ina*) Pest, Hunger etc. *iš-ku-un* *napiš-tū* 3, 135. c) die Wohnung irgendwo aufschlagen. *madaktu šakānu* (I 1. 2) s. u. *madaktu*. d) setzen. den Sarḫadari *eli niše Iškal-lūna aš-ku-un* Sanh. II 63. den X *a-na šar-ra-ti ana muḫḫi* (V. *muḫ-ḫi*) *šū-nu iš-ku-un* Asurn. I 76. e) Perm.: liegen, gelegen sein. die Stadt, welche am Ufer des Euphrat *šak-nu* NE XI 11, die Städte, die *i-na gi-sal-lat šūli šā-ak-nu* Tig. III 57, die Städte, welche da und da *šā-ak-nu-ū-ni* Asurn. III 98. 2) thun, machen. a) etw. wohin thun in mannichfacher Anwendung (mit den Bedd. des Legens. Stellens u. s. w. sich oft nahe berührend). die Göttin Gula *šimma* . . *i-na zu-mi-ri-šu* bez. *zu-ri-šu iš-ku-un* ma 1 Mich. IV 7. III R 43 Col. IV 17, s. u. *šimma*. *šabūšu šakānu eli* seinen Schatz über jem. thun, bestellen (sonst *tarāšu*) s. u. *šabūlu*. *pānu šakānu* das Antlitz thun, richten *eli* (gegen, zu). *ana*, *ana pān*, auch *ina* (nach etw.) s. u. *pānu*: *aš-kun*, *aš-ku-na*, *šū-kun*, *šak-ni* (Imp. fem.), *iš-tu-kan*. *uzna šakānu* s. u. *uznu*. jem. *ina zaḫāpi šakānu* an das Kreuz thun, schlagen s. u. *zaḫāpu* (*aš-ku-un*, *al-ta-kan*). Mit dopp. Acc. (wie *nabū*): jem. etw. anthun, anlegen, jem. wohin thun. *ul-li kalbu aš-ku-un-šu* VR 8, 28, *šū-ga-ru aš-ku-un-šū* 8, 11. *abuttum* (s. d.) *i-šā-ak-kān-šū* (= *mī-ni-in-RÜ*, E) VR 25, 27 c. d. Die RA *rīmātu šakānu* s. u. . b) etw. machen. *alu ana damūtišunu lu iš-ku-un* Tig. II 6. mit deinem hellen Feuer im Hause der Finsterniss *nu-ra ta-šak-kan* (= *ab-GĀ*, *GĀ*) machest du Licht K. 44 Rev. ¹²/₁₃. *šakānu nū(n)gātu* Musik machen (auch I 2. IV 1) s. u. *nīgātu* (נגה). jemandes *abika* (I 1. 2). *taḫtā* (I 1. 2) *topdū*, *šakalti*, *sikīptu* (I 1. 2), *komānu šakānu* s. diese Subst. *šikkatu šakānu* den Sieg

davontragen s. u. I. שָׁכַךְ, *lātu* (u. *danānu*) o. ä. *šakānu* (I 1. 2) s. u. *lātu* (S. 365 a). *šidirtu* *šakānu* sich in Schlachtordnung stellen (*aš-kuu*, *iš-kuu*, GAR-*uu*) s. u. *šidirtu*, *šubarā šakānu* s. u. II. כָּרַה (III¹¹ 1). *šakānu* (I 1. 2) in Verb. mit *lātu* den Befehl führen, Befehl thun s. u. שָׁכַן, *šakānu adi itti* einen Vertrag mit jem. schliessen s. u. *adi* (רָדָה). *pīšu(u) šakānu itti* s. u. *pā* פִּי (S. 523 b). ein Nest bauen. *ašar iṣṣur šanē la i-šak-ka-nu* (V. *kan*) *kin-uu* VR 8, 110. machen, bereiten, schaffen. *tap-šū-uh-ti šak-ni* (Imp. fem.) = GAR.RA-ab, EME.SAL K. 4931 Rev. ⁵/₆, s. *tapšūtu*. *ginillu šakānu* (auch I 2) jem. (eli) Schonung zutheil werden lassen s. u. *ginillu*. c) Perm.: zu etw. gemacht, geeignet sein. *givrē paššūte* etc. *ša ana mētiḫ narkabāte ... la šak-nu* ASURN. I 46; oder *šitku-uu?* — Sb 281: MAR(*ma-ra*), S^c 45: GĀL(*ga-a*), S^c 148: MAL(*ga-a*) = *ša-ka-nu*. S^d 81. 82: MA.MA = GĀ.GĀ = *ša-ka-nu ma-ra-u*, [MA?]AL = GĀL = „*ha-am-tu*, Z. 83: MAR = GAR = *ša-ka-nu* (Z. 84: = *šarāku*). K. 4350 Col. II 10. 12: *in-GAR* (RE-*eš*) = *iš-ku-uu* bez. *iš-ku-nu*, Z. 14. 16: *in-GAR* (RE-*ue*) = *i-šā-ka-an* bez. *i-šā-ka-nu*, Z. 18. 20: *in-nu-an-GAR* (RE-*eš*) = *iš-ku-nu-šū* bez. *iš-ku-nu-šū*, Z. 22. 24: *in-nu-an-GAR* (RE-*ue*) = *i-šak-ka-an-šū* bez. *i-šak-ka-an-šū*. Dem näml. St. *šakānu* entspricht in Z. 26. 28. 30. 32 GĀ.GĀ.

I 2 Prt. *išta(k)kan*, *iltā(k)kan*, *isakan* Perm. *šūkan* dass. wie Qal. Zur Bed. 1b niederlegen vgl. Neb. VIII 25: den kgl. Besitz *ul aš-ta-ak-ka-an kirbi mūtātān* deponierte, bewahrte ich nicht auf im ganzen Lande umher. Zur Bed. 1c die Wohnung aufschlagen vgl. *a-sa-kan* o. ä. *midlak* (s. u. *madaktu*). der im Wasser wie ein Fisch *šit-ku-nu šub-tū* seine Wohnung aufgeschlagen hatte ASARH. III 55. K. 2675 Rev. 28. Zu Id setzen beachte *šēpa šūkanu* den Fuss setzen. das Meeresufer, ungeeignet zum Anlegen, zum Anschiffen der Pferde und *šit-kuu šēpi amēli* Fussesetzen des Menschen SANH. Kuj. 2, 36. Auch: Speisen hinsetzen bez. vorsetzen. auftragen. *kurunnatišu ištak-ka-an* (Subj.: Parnapištims Weib) *ina re-šī-šu* (zu seinen Häupten) NE XI 202, vgl. Z. 200: *šitak-ka-nā* (2. fem. Imp.) *ina re-šī-šu*, dem Priester(?) Anus und

Bels *ištak-ka-nu šū me širi* dem man (einst) Fleischbrühe aufgetragen, vorgesetzt, *epā ištak-ka-nu* (3. Pl. Prs.) *kašū/ati ittaḫḫā* (Var. *ištaḫḫā*) *mē nādāti* NE 17, 44f.; 19, 39f. einsetzen: die Könige, welche *ištak-ka-na ḫāta* (ŠU²)-*a-u* VR 3, 104. Statthalter *aštak-ka-na e-li-šu-uu* 4, 105. Sargon, der seine Generäle ... *elišuu ištak-ka-uu* Sarg. Cyl. 16; Stier-Inschr. 20; Bronze-I. 24; Pp. I. 22 (*ištak-ka-nu-ū-ma*); III 22 (*aštak-kan*). Zu 1e Perm.: gelegen sein. die Städte, *šū ... šir zuḫti šad Ni-pur šubatsu šit-ku-na-at* SANH. III 70. Viell. gehört hierher auch ASURN. I 50: gleich einem Geierneste *ina kirib šadē damasumu* GAR-*uu* (d. i. *šitku-uu*?) lag im Gebirg ihre Veste (Var. *iš-ku-nu* hatten sie gebaut). 2) thun, machen. a) thun. *pānu šitkuu*, *inu zukīpi šitkuu* ganz wie Qal s. d. sich etw. anthun, etw. anlegen, Perm. etw. anhaben, mit etw. angethan sein. ihre Grossen, *šū paṭar šibbi ḫurāši šit-ku-nu* SANH. V 72; Konst. 51 (*paṭrāti ḫurāši*). Mit *iš*: etw. an seine Seite thun, zu sich nehmen. die Wagen etc. *i-si-in a-si-kin* (= *asakan*, *assakan*, *aštakan*) s. u. *išsi*. b) machen. *ḫurāšu namri* bez. *namram šallareš* (seine Wände) *āš-tāk* (V. *ta-ak*)-*ka-an* Neb. Bors. I 18, *lu āš-ta-ak-ka-an* Neb. Grot. I 30. *abikta* u. s. w. jemandes *šitkuu*, *lātu šit-kuu*, *šidru* oder *šidirtu šitkuu* (*aš-ta-kan*, Perm. Pl. *šit-ku-nu*) ganz wie Qal s. d.

I 3 machen. *tānīḫa maršam ištana-ka-an* (macht er, stellt er an, = *ba-da-ra-ab*-GĀ.GĀ) IV R 26, ⁶⁰/₆₁ b.

III 1 Kausativ A. von *šakānu* in dessen trans. Bedd.: aufschlagen lassen, näml. ein Lager. am Fusse des Gebirges *ka-ra-ši ū-ša-aš-kin-ma* (1. Prt.) SANH. III 71. machen lassen. *ḫarrān māt Mušur ū-ša-aš-ki-na šēpā-šu-uu* den Weg nach Ägypten liess ich ihre Füsse einschlagen K. 2675 Obv. 13. die 42 eroberten Länder und ihre Fürsten *pa-a ište-en ū-še-eš-kin-šit-nu-ti* liess ich einerlei Rede führen (d. h. schloss ich zu einer Einheit zusammen) Tig. VI 46. B. von *šakānu* in dessen voraussetzender und durch Stellen wie IV R 9, 2b wohl auch noch zu belegenden intrans. Bed. sich niederlassen, wohnen, Stellung nehmen, sein u. ä.: wohnen machen, sein lassen. die Furcht seiner Gottheit *ū-šā-aš-ki-in i-na*

libbi-ia liess er (Marduk) wohnen in meinem Herzen Neb. II 8; wechselt mit *bašū* III 1. die Furcht deiner Gottheit *lib-bi nišē-šu šū-uš-kin* lass wohnen im Herzen ihrer (der Stadt) Bewohner I R 68 Nr. 1 Col. II 15, *lib-bu-uš šū-uš-kin* ibid. II 28. das und das *ū-šā-aš-ki-na* (3. Prt.) *šū-ru-šū-um* V R 35, 4. die Bewohner Assyriens *ūt-ti-šu ū-šēš-kin* brachte er auf seine Seite Sams. I 43.

IV 1 1) gelegt, gethan, gemacht werden. Nebukadnezar *lū šarru zāmman li-š-šā-ki-in i-na pi-ika* (werde erfunden in deinem Munde) Neb. Bors. II 31. *dam-gātūa liššaknā šaptukka*; s. u. *damīktu*. *šulummū ina bīrimī liš-šā-kin* V R 1, 125; K. 2675 Obv. 39 (Var. *liš-šā-kin*). Nebo, ohne welchen im Himmel *la iš-šā-ka-nu mīl-ku* I R 35 Nr. 2, 6. *inu ma-ka-l-ti amēl bāvūtī šīrē tukulti iš-šak-nu-nim-na* I R 49 Col. III 21. *li-šak-na ve-e-mu* Gnade werde geübt (walte) I V R 57, 1 b. gebaut werden. *alu ina mēl-e iššakī(GAR)-in*, Name einer Tafelserie, s. V R 31, 11 a. 21 d u. ö. angethan werden, befallen. die Kopfkrankheit *a-na amēlū iš-šā-kin* (= *mu-um-GÁ.GÁ*) I V R 3, 27₂₈. 29₃₀ b. 2) geschehen, werden, eintreten. *iš-šā-ka-nim-na idditi* (es geschehen Wunder) [...] *ina šamūne kaḫḫari* I R 49 Col. III 12. welche *a-na rešūt māt Musri iš-šā-ak-nu* Tig. V 83. *šunḫu ina bīrišunu iš-šā-kin* (brach aus) V R 9, 58, vgl. Asurb. Sm. 286, 18. *lu-šah-hu liš-šā-kin* NE XI 174. Oft in den Omentafeln, z. B. *arbatu, mubātum GAR* (P) wird bez. werden eintreten, s. die betr. Substt. *na-aš-kum* (Inf.) ŠE.GAR *ina māt ahurē* III R 58, 34 a. Dass Asurb. Sm. 100, 18: *ultu ina Elamti šunḫu iš-ku-nu ubašū nibrītu* das *iš-kum* (statt *iššaknu*) auf einem Fehler beruht, wird als sicher gelten dürfen.

IV 2 Prt. *ittaškan, ittaškin* 1) gelegt, gethan, angethan werden, befallen, *arwat limuttim kima gallē ana amēlī it-taš-kan* (= *ba-ni-in-GAR*) I V R 7, 1₂; 19₂₀ a. *ḫūlu kuru* bez. *ḫūlu lū tābu e-lī-šū it-taš-kan* (= GAR.RA) 3₄. 5₆ a. 2) werden, eintreten. *ū-iti su-un-ḫu ina mātī-šu-nu it-taš-kin* zur Zeit aber da Mangel in ihrem Lande eintrat K. 13, 19.

I. *šaknu* Fem. *šakintu* Adj. hergerichtet, zubereitet, fertig o. ä. *mak-kāri šak-na* (= MA.AL.LA, FME.SAL).

šū-kut-ta šā-kin-ta (= MA.AL.LA) I V R 23 Nr. 1 Col. II 25₂₆. 27₂₈.

II. *šaknu* st. estr. *šakan* und *šakin* Statthalter (eig. Besteller, Eingesetzter). Pl. *šaknūti*. Ideogr. GAR mit oder ohne phon. Komplement *nu*. Ramman-nirari *ša-ka-an iršit ilāni* I V R 39, 2 a. *Pu-du-ilu* (Gen.) *ša-ak-ni Bēl* Z. 14 a, Sargon *ša-ak-nu Bēl* Sarg. Cyl. 1, wofür Gold, Silber etc. -Inschrift: GAR d. i. *šaknu*. K. 4395 Col. VI 31: *amēl šā-kin amēl GAR-nu* d. i. *šāk-nu* (eine Schreibweise erklärt die andere). *amēl šā-kin^{pl} ḫēpāni šikin kātia aštakkana elišum* V R 4, 104. Sargon, der seine Generäle (*šudšaḫē*) *šak-nu-ti* (als Statthalter) *elišumu ištakkamu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inschr. 23: *amēl šak-m-ti*; Stier-Inschr. 20: *a-na amēl NAM-ū-ti*. Auch Stele I 35. Pp. I. 21: *a-na amēl NAM-ū-ti*, dagegen III. 21: *a-na amēl EN. NAM-ū-ti*.

šak(i)nūtu Statthaltschaft. seine Diener *a-na šarru-ti amēl NAM-ū-ti* (Var. *GAR-nu-ū-ti* d. i. *šak-nu-ū-ti*) *elišumū ū-pa-ki-da* (3. Prt.) Asurb. Sm. 35, 13. wer *a-na šā-kin-ū-ti ša māt Namar iššakkinu* V R 56, 28. *a-na amēl (EN.) NAM-ū-ti* d. i. wohl *šaknūti* Sarg. Stier-Inschr. 20; Stele I 35; Pp. I. 21; III. 21 s. u. *šaknu*.

šiknu st. estr. *šikin* 1) Anlegen eines Schiffes an das Ufer. das Ufer (*kīrni*) des wogenden Meeres, *šā a-na šik-nu a-na e-li-e sisē ū šikun sēpi amēlī la na-ḫu* welches zum Anlegen, zum Ausschiffen der Pferde und Fusssetzen eines Menschen nicht geeignet war Sanh. Kuj. 2, 35. 2) von einem Flusse: *šikin nāri* (Flussbett?). K.

4386 Col. I 47: A. LAL. A  DA = *šik-nu na-a-ri*, mit *ušultum* (ša IM) Eine Gruppe bildend. *šik-nu ša nāri* Syn. von *ḫabī šī-ka-ni* (= IM. TIK. EN. NA) s. u. *ḫudū*. *šik-nu na-a-ri* auch V R 27, 14 a. b, vom Ideogr. nur die Schlussszeichen A  DA erhalten. 3) Machwerk. a) Bauwerk, Bau u. dgl. mit Gold, Silber etc. *uza'in šik-in-šū* schmückte ich seinen (Ezidas) Bau Neb. Grot. II 23. b) Bildwerk, Bildniss. *šik-nu-šu* (nämnl. des Sonnen-gottes) *u simāti-šu* (war abhanden gekommen) V R 60 Col. I 10, *šikin(GAR)-šu Z. 14*. *šikin-šu u šī-ma-ti-šu* III 21. vgl. I 16: *šal-m-šu u simāti-šu*. c) Kreatur, Geschöpf. *In amēlūta šik-nu napīš-ti* oder sonstige Menschen, lebendige Kreaturen

(d. i.: oder sonstige menschliche Lebewesen) I R 27 Nr. 2, 70. Ummanigas *šik-kin káti*(ŠÚ²)-ia eine Kreatur meiner Hand VR 3, 136, Statthalter etc. *šik-kin káti-ia* 4, 104. Viell. auch Wesen, Veranlagung, Natur. Stiergottheiten, welche *ki-i pi-i šik-ni-šu-nu* (ihrem Wesen entsprechend) die Brust des Feindes zurückwenden Asarh. V 42. 4) Geschehen. Gethanwerden. *šik-kin té(-me)-ia* mein Befehl (oder: meine Befehle) s. u. שֶׁן, ט.


šikittu Pl. *šiknūti* f. 1) Machwerk, Bau, Anlage u. dgl. *kisal bāt Ištar* bez. *Nabū ina pīli eški šik-it-ta-šu urabbi* Lond. Nr. 64, 13. Asurb. Nebo-Inschr. 13. 2) Schöpfung, die Götter *ú-ša-te-ru šik-it-ti* machten riesig, übergewaltig meine Schöpfung Khors. 13. Konkret: Kreatur, Geschöpf. Samas *be-el šik-na-dit napīš-tum* (= GAR.ZI.GÁL) IV R 28 Nr. 1, 7^b. *šik-na-dit na-pi-š-ti* (= GAR.ZI.GÁL) *mala šuma nabū ina nūti bašā* 29 Nr. 1, 43¹_{4a}.

šikānu. IM.TIK.EN.NA = *ḫaduttum* bez. *ḫadū šik-ka-ni* (syn. *šiknu ša nāri*), s. u. ḫadū, ḫadūtu.

šukuttu f. Ansrüstung, Ansstattung, bes. Prunk, Prunkgeräthe, die Edelsteine, *šik-kut-tū a-ḫar-ti šinat šarrūti* VR 6, 12. *lu-bul-tu šik-kut-tū^u šimat šarrūti* VR 6, 16. *lu-bul-tu šik-kut-tu šimat šarrūti* Asurb. Sm. 199, 3. Istar *ša šik-kut-ti* (= TE.UNU.LAL, EME.SAL) *šik-bi-šik-ka-na-dit* (= LAL) Sm. 954 Obv. ¹⁹₂₀. vgl. *šubū*. *šik-kut-ta* (= GIL.SA.A, EME.SAL) *ša-ḫur-ta* IV R 23 Nr. 1 Col. II ²⁷₂₈; vorhergeht *makkāri šaknu*, *tamḫaš* *Be-li-li šik-kut-ta* Höllenf. Rev. 53, vgl. 51. K. 2061 Col. II 15: GIL.SA.A = *šik-kut-tum* (Z. 16: *du-ra-a-tum*).

šukānu. *pe-ti ḫimāḫū* (geöffnet ist der Sarg) *ū-šik-tū šik-ka-nu-a* IV R 60* C, Rev. 16. — *šik-ka-nu* auch I R 27 Nr. 2, 30, wo jedoch die Emendation UD.KA. BAR naheliegt.

maškanu Stätte, Wohnstatt, *maš-kan ekalli maḫ-ri-ti ʿēb* die Stätte des früheren Palastes verliess ich Sanh. VI 37. *a-šar maš-kan-ri-šu ú-ḫal-liḫ* (1. Prt.) Asarh. I 13. *a-nu maš-kan-ri-šu ú-tir-šu* K. 2675 Obv. 62. II R 29, 18a. b: MAŠ. GAN = *maš-ka-nu*; folgt *ma-ka-nu*. Nicht zu verwechseln mit *maškanu* (St. מִשְׁכָּן). — Noch unsicher, ob zu *maškanu* oder *maškanu* zu stellen, scheint III R 4

Nr. 4, 40: *ina šakāni ša madaktia baḫū šanū ina libbišu maš-ka-na-te ub-ba*. Dagegen dürften Sb 1 Rev. Col. IV 10. 11:  (*su-u* und *su-* []) = *maš-ka-nu*, und K. 4170/K. 4322 Rev. 21: KI (*ki-iz-lah*) UD bez. LAH = *maš-ka-nu* (auch = *ni-du-tum*, *t'i-rik-tum* und *tur-ba-lu-u*), der grösseren Wahrscheinlichkeit nach zum St. שֶׁן gehören.

ša-kās-si(?) in *kan-gu ša ša-kās-si* s. u. *šaddabakku*.

שֶׁר, wovon *iskipū* K. 2867, s. u. סֶכֶּה.

שֶׁר *šakāru* trunken sein oder werden. Prs. *išakkir*(?). K. 2008 Col. I 19: SE = *ša-ka-ru*. Sb 346: [SE = *ša*]-*ka-ru*. diese 3 Leute sind *šakrānūtu* (Trunkenbolde?); *ki-ma i-šak-ki-ru* sobald sie berauscht sind(?) K. 613, 19.

II 1 wahrsch. berauschen. VR 45 Col. III 48: *tur-šak-kar*.

***šikaru**, berauschendes Getränk, spez. Dattelwein. Hauptideogr. BI bez. GAŠ. *kurummu dušpam šik-ar šadē* (geschr. SA.TU.UM) *karānam* etc. Neb. Grot. I 21, *dušpam sévāš kurummu šik-ar šadē* (geschr. SA.TU.UM) *karānam* etc. II 32, vgl. n. *kurumu*. *šik-ru* (= BI) *ma-zu-u* s. u. *mazū*. Zahllose Mal in den Kontrakttafeln: BI, doch auch phonetisch, z. B. Str. II. 80, 1: *šik-ri. ki-nu akālē a-kal tīta* (IM) *ki-ma BI²¹ a-šat-ti...* Höllenf. Obv. 33. VR 42, 10a. b: DUK. BI = *kar-pat šik-ka-[ri]*. *niḫū ša šik-ri*, *šik-ri ni-ki-i* s. u. *niḫū*. *peḫū ša šik-ri* (BI), *kannu ša šik-ri* (BI), *ku-ut šik-ri* (= BI), *šuršummu šik-ri* (BI) s. u. den ersten Wörtern. Auf Grund von VR 27, 18e. f. wo *ka-du-...* *šik-ri* = IM. TIK. BI. [TIN?] NA zu sein scheint, dürfte viell. auch Z. 8a. b IM. TIK. TIN. NA = *ḫaduttum šik-ri* in IM. TIK. BI. TIN. NA zu verbessern sein (ebenso VR 32, 25a. b), sodass also nicht einfaches TIN. NA, sondern BI bez. GAŠ. TIN. NA mit BI als Ideogr. von *šikaru* wechselt. Da *kurumu* (s. d.) eine Art des *šikaru* ist (BI. SAG d. i. bester *šik-aru*?), so kann es nicht Wunder nehmen, dass BI. TIN als Ideogr. für *kurumu* und *šikaru* gebraucht wurde, und dass VR 32, 25b. c *šuršummu ša* BI. SAG d. i. *kurumi* als Syn. von *ḫadūtu*(n) *šik-ri* ge-



nannt ist. Vgl. auch BI.TIN.NAM *pi-šit šadi-i ellī* IR 49 Col. IV 8. *šakkûrum ša ša-ka-ri* (= BI) s. u. *šakkûru*.



šikru wahrscheinl. Rausch, Berauschtigkeit. *ši-ik-ru ina ša-te-e ha-ba-šu zu-am-ru* Weltschöpf. III. 136. VR 30, 25. 26g. h (ergänzt): NAG (*im-me-i*) = *ši-ik-ru*, NAG = „*ša-tu-ú* (sich berauschen). Zum Ideogr. vgl. *šakkûru*.

šakkûru berauscht, trunken. K. 2008 Col. I 20. 21: BI.SE.SE.KI = *šak-ku-ru-um*, BI.NAG.NAG = „*ša ša-ka-ri*.

šakrânu Pl. *šakrânûtu* viell. Trunkenbold? diese 3 Leute *ša-ak-ra-nu-ti šu-nu* K. 613, 18; folgt: *ki-ma i-šak-ki-ru*.


šakiru ein Gefäss. K. 242 Col. IV 28:

DUK (*ša-ki-ir*)  = *šú* d. i. *šakiru*; K. 152 Col. I 68: DUK  = *ša-ki-ru*, das Wort ist eines der Synn. von *karpāt ṭabāti* (s. d., S. 298b).

šikru (g, k?). Sb 375:  (*ga-am*) = *ši-ik-ru*; das nämll. Ideogr. (mit der Glosse *zûbu*) in Z. 374 = *gamlum* (s. d., S. 199a). 83, 1–18, 1330 Col. II 20 wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-am* durch *ši-ik-ru-m ša paṭri* (GÍR) wiedergegeben. Vgl. VR 46, 3a. b: MUL  = *kakku ša ḫât Marduk*.

šalû urspr. senden, entsenden, dann werfen, schlendern, schiessen. *a-šal-lu* (würde einen St. *שלה* befürworten) *ki-ma tar-ta-lî as-ma-ra-ni-e nurrutûti* ich schleudere gleich einem Wurfspiess schwerfällige Lanzen Ssmk. L¹ I 22. *abnad ša-li-e ḫašti* ich lernte Bogen-schiessen VR 1, 34.

II 1 urspr. senden (daher *tešlûtu*), dann werfen, schiessen. *šû-li-e ḫašta* schiesse! (? Zuruf Teummans an seinen Sohn; das Relief stellt letzteren dar, wie er den Bogen spannt) Asurb. Sm. 143.


šillû viell. Schössling (z. B. der Dattelpalme)? Hierhergehörigkeit nicht sicher. VR 26, 48e. f: IŠ.ŠI.KAK  = *šil-lu-u*. Vgl. K. 64 Col. II 15: IŠ.ŠI.KAK.TUR = *šil-lu-ú*; viell. Schreibfehler für *šil-lu-ú* (veranlasst durch ŠI.KAK bez. RÚ auch = *šil-lu*? s. u. *šillu* Bed. 4), der Zusammenhang des Vokabulars führt auf *šil*.

tešlûtu Befehl (eig. Sendung, wie *têrtu* S. 51a). *tis-lit* (= ID.ĀG.GÁ) *ma-a-ti* den Befehl über das Land (hat er in deine Hand gegeben) Sm. 690 Obv.⁹₁₀. K. 4335 Col. III 25: BU.I = *te-š-lî-tum* (Z. 24: = *ú-ur-tum*, s. S. 50b). Col. II 31: ŠIT.ŠIT = *a-lak te-š-lî-ti*.


šlû (oder *שלה*?) *šelû* Prs. *išellû* viell. wüthen, rasen (wie *šegû*, *mulûru*). *kakkê-šu-nu i-š-e-el-lu* Frgm. 4 Obv. 6. S^c 6. 12: [BE] = *še-lu-u* (und *še-gu-u*).


šlû Stamm des Subst.

mašla'u, geschr. *maš-la'-ú* K. 4378

Col. IV 9. 10, die Ideogr.  TUR bez. NI mit *kuṭû ḡahru* und *kuṭ šamû* theilend. s. u. *kuṭû*.

šalbabu. *šal-ba-bu*, ein Epitheton Marduks IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 3. *nam-ru šal-ba-bu* Sm. 2013. VR 29, 23g. h: []ZU = *šal-ba-bu*.

šalgu Schnee. der Himmel liess stark regnen *zunnê ša zunnê ú šal-gu* Sanh. IV 77; Konst. 43: *šamûtum la-zî-i-tum il-lik-na šal-gu*. *šal-gu* III R 15 Col. I 14 (s. u. *kuššu* Kälte, *כש*). II R 32, 34b: *šal-gu* (syn. *šû-ri-bu*). VR 12, 42c. d: IM.ŠES (so vermuthe ich nach meiner Abschrift)  *šal-gu* (Schneegestöber) syn. *im-ba-ru*. *šal-gu* auch K. 4219, s. u. *šaribu*.

šלה *šalû* eintauchen, untertauchen. versinken. während meine Wagenpferde *ina dânéšmar gabšiti i-šal-lu-ú ina Nâri-iš* in ihrem massigen Blut versanken gleich dem Stromgott (waren die Räder meines Wagens übergossen etc., vorausgeschickter Zustandssatz) Sanh. V 81. II R 39, 62c. d: A  RI = *ša-lu-u*, mit *ti-lu-u* (s. d.) und *na-pa-gu* Eine Gruppe bildend. Rm. 345 Obv. 6: *šû-lu-ú*, folgend auf *na-pa-gu*.

שלה (oder *שלה*?) Stamm des Subst.

mašlû. K. 64 Col. II 7–9: É.É.LIBIT. SÍR.RA = *maš-lu-u ša ḫarî*. SU.AMÊL und SU d. i. *mašak* MĀS. I.U.UM = *maš-lu-u ša maški*. VR 32, 49b. c: *maš-lu-ú* syn. *maš-lum*; das Ideogr. begann höchst wahrscheinlich mit SU „Leder“.

šilûtu (?). K. 64 Col. II 14: AN.ME. NU.ŠU.UL = *šil-lu-tum*.

šelûtu (*šclûtu*?) viell. Klinge des Dolches. *ki-ma še-lu-at paṭri* (*parzilli*) Salm.


Mo. Obv. 19. Rev. 42; für den Kontext s. *zikiptu*.

šelūtu. *ša pi f Ištār-bēl-da-i-ni še-lu-tu šā sarri* IV R 61, 51b.

שלח *Prs. iṣluḥ* viell. ausreissen. Eabani *iš-lu-uh i-mit-ti* GUD.AN.NA(-ma) ana pāniša iddi NE 48, 179. — *šuluḥ* Imp. IV R 16, 37b s. u. שלח.

***šalhu** III. ein best. hölzernes Tempelgeräth. Sehr oft in den Kontrakttafeln. *iš-lu-uh* z. B. Str. II. 78. 104. 1. 3. 5. 1 *iš-lu-uh eš-ši*, 1 *iš-lu-uh pi-tu-ū*, 2 *iš-lu-uh eš-ši* u. s. w. 115, 6. 2 *iš-lu-uh eš-ši* 694, 5. 6 u. ö.

šuluḥhu st. estr. *šuluḥ* m. Gebot, Machtspruch o. ä. *pa-ra-aš šar-ri-ti šu-lu-uh be-lu-tim i-na li-ib-bi-ša i-ša-pa-am* Königsbefehl, Herrschergebot liess ich darin (in meinem Palast) ansgehn Neb. Grot. III 41. Marduk *ga-mir šu-lu-uh* Berl. Merodachbal-Stein I 7. *šu-lu-uh-šu* (= ŠÜ.LUḤ) *el-lu-ti ša lá ul-ta-ū* seine reinen, unbeflecklichen Gebote Rm. 97 Obv. (*par-šu-šu, tēre-tu-šu*). Beachte VR 62, 51: *par-še-šu-nu šukuru-tu* (= ME. KAL.KAL.ŠÜ.LUḤ.ĤA-e-ne, EME. SAL), || *hullubūšumu nussukūtu usutu ušaklil šu-lu-uh* (= ŠÜ.LUḤ) *gaš-gi alme'išmūti* IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ⁶⁷.

šalḥū 1) ein best. sehr weites Netz. K. 242 Col. I 17. 23: IŠ.SA.ŠI.GAL. GAL und IŠ.SA.SAL.SAL = *šal-lu-ū* syn. *še-e-tum*. Für SAL vgl. u. *rapāšu*. 2) die die innere Maner (*dāru*) nebst dem Mauergraben umschliessende äussere Mauer, Wall. *dār-šu šal-lu-ū-šū* (näml. der Sargonsstadt) Sarg. Cyl. 71; Stier-Inscr. 92. *dāru u ša-al-lu šā al Kak-zi* IR 7 Nr. II, 2. K. 4337 Col. IV 29—31: *šal-lu-ū* (i. U. v. *dāru*), Z. 26: *šal-lu-ū-šū* (Babels Aussenmauer namens *Nimitti-Bēl*). II R 32, 10g. h:  ŠUL(?)ĤI = *šal-lu-ū*.

I. **שלח** *Prs. iṣallat* Macht, Besitzrecht über etw. haben oder gewinnen. Die Phrase der Kontrakttafeln: *rāšū šaunuma* (ein anderer Gläubiger) *ina mah-ḫi ul i-šal-lat* u. ä. s. u. **רשה**.

II 2 zum Machthaber, Sieger gemacht werden, den Sieg gewinnen. der ich in den vier Weltgegenden *mešeris*

ul-tal-li-tu-ma nach Fug und Recht Gewalthaber (Sieger) geworden (*muūḫa ina ḫabli šanina ina taḫāzi lā iṣū*) Tig. IV 47.

šaltiš und **šaltāniš** (vgl. *abūbāniš, šaš-šāniš* u. a.) Advv. (von einem voraussetzenden Subst. *šaltu* Machthaber, Sieger) 1) gebieterrisch, als Machthaber. der König *šal-tiš ul i-ta-me* IV R 32, 33a (*i-tam-me*). 18. 44b. 33, 6. 39b. b) siegreich. *šal-ti-š* (V. *tiš*) *etēti*: (1. Prt.) Tig. II 77. *šal-tiš* siegreich (ziehen, *alāku* I 2) VR 2, 129. 5, 40. 125. 8, 117. *me-še-riš šal-ti-š lū attalak* Salm. Mo. Rev. 7. *ina kir-bi-šu šal-tu-niš at-tal-lak* Asarh. III 36; III R 15 Col. IV 18. *nakru ina māti-šu šal-tu-niš* DU⁶¹ III R 58, 5a.



šullutu sieghaft. Ninib *šū-ul-lu-tu gūt-ma-lu* Asurn. I 6.

šitlutu dass. o Nebo *ši-it-lu-tu* Bors. II 17.

šitlutiš Adv. siegreich. *a-na al-Mu-saširi šit-lu-tiš ērumma* (1. Prt.) Khors. 74.

II. **שלח** (auch **שלח** geschr.?) *Prs. iṣallat* zerschneiden, durchschneiden u. dgl. *ir-tum* (die Brust) *kīma gi-ḫi-in-nu i-šal-lat* (Ideogr. SIL. SIL. [LA]) IV R 22, 31a. ⊕ 59 Col. II 14: SIL (*si-la*) LA = *ša-la-tu ša* „ (s. u. *nasāku*).

II 1 dass. *bu-a-ni-šu ki-ma gi-ḫi-ni i-šal-lit* (Subj.: die Kopfkrantheit; Ideogr. SIL. SIL. LA) IV R 3, 7_{sa}. Samas *mā-šal-li-tum ke-e lum-ni* der zerschneidet das Garn des Bösen IV R 17, 17b. Das Zeichen *tum* legt die Umschrift *mušallitum* mit t nahe (vgl. *balātu* neben *balātu* u. a. St. m.?).

I. **שלח** *šalātu* *Prt. iṣul* *Prs. iṣallat* als Beute wegführen, in die Gefangenschaft führen; plündern. die und die Personen und Sachen *iš-lu-lu-ni* führten sie fort Sanh. Kuj. 3, 14, *aš-lu-la a-na māt Aššūr* VR 6, 26. 47. seinen Palastschatz *aš-lu-la* Asarh. I 23. Rinder, Schafe etc. *iš-lu-lu-ni* Asurb. Sm. 274, 27; 285, 6. S. weiter u. *šallatu*. die Bewohner von Susa etc. *a-šal-lal* werde ich in die Gefangenschaft führen Asurb. Sm. 179, 98. seine Städte *šā aš-lu-la* die ich geplündert hatte Sanh. III 23. zu tödten, *ḫa-ba-a-to ša-lu-a-li* rauben, plündern (sandte er sein Heer) K. 2675 Obv. 8. *a-la-a-ni i-šal-lal-šu-mu-ti* (= *ba-ab*  ) K. 133 Rev. ²⁵¹/₂₆. *ana māt na-ki-ri-šu liš-lu-lu [šu]*

(= NAM. RI-ku *lu-ba-ni-ia* 𒌦𒍪) IV R 12 Rev. ⁴⁶₁₁₇. K. 4386 Col. III 61: IR = *ša-la-lum*, mit *mašā'u* und *itašlulu* Eine Gruppe bildend; das Ideogr. IR anderwärts = *tabālu* (s. d.). K. 2008 Col. I 13.

14: IR = *ša-la-lu*, (*la-aḫ*) 𒌦𒍪 = „*ša amēli*; folgt *našallulu*. K. 4341 Col. III 1. 2: IR = *ša-la-lum*, (*la-aḫ*) 𒌦𒍪 = „*ša a-la-ki*; folgt *itašlulum*. VR 21, 15 e. d: 𒌦𒍪 𒌦𒍪 = *ša-la-lu*. Für IR = *habātum ša ša-la-li* s. u. 𐎧𐎵𐎶, und vgl. ebendort *habātum ša alāku*.

I 2 dass. *šal-la-su a-sa-la* (= *aštalala*, *aštalla*) seine Beute führte ich fort Salm. Ob. 129. *a-li aš-tal-lum* (= IR. RA-mu, EME. SAL) die Stadt, die ich geplündert K. 257 Obv. ³¹₃₂. *i-š-ta-lal makkūr-ši* (sc. Elams) VR 55, 43.

IV 1? K. 2008 Col. I 15: 𒌦𒍪 (*laḫlaḫ*) 𒌦𒍪 = *na-šal-lu-lu*. S^o 5, a Z. 4: SUR = *na-šal-lu-lu*. Gewiss ein Inf., aber von IV 1? Vgl. *namugugu* u. 𐎧𐎶𐎶.

IV 2 Inf. *itašlulu*. K. 4386 Col. III 62: 𒌦𒍪 (*la-aḫ* „) 𒌦𒍪 = *i-taš-lu-[lu]*. K. 2008 Col. III 40; VR 19, 38 e. d: NUM. NUM = *i-taš-lu-lum*, mit *pašulum*, *pišelum*, *pi-taššulum* Eine Gruppe bildend. Hiernach ist zu ergänzen K. 4341 Col. III 3: [NUM.] NUM = *i-[ta]š-lu-lum*.

šallu Adj. weggeführt. *ilāni-šu-un šal-lu-ti* Khors. 137.

šallātu Zustand des Weggeführt-seins, Verbantheit, Gefangenschaft. In Verb. mit *kanātu* s. d. (I. 𐎧𐎶𐎶).

*šallatu f. 1) Wegführung. *šal-la-at ilāni-šu* (vernahm er) Asarh. III 42. 2) konkret: Beute und Kriegsgefangene (kollektiv), wie *kišittu*. a) Beute. Sehr oft *šallatu šalālu* Beute fortführen, eine Stadt plündern. *šal-la-su-nu bušāšum* (u) *namkuršum aš-lu-ul* Tig. II 80 f., — *aš-lul* III 9 f. 62 f., *šal-la-su-nu* etc. *aš-lul* (V. *aš-lu-la*) ihre Beute führte ich fort Asurn. I 48, — *aš-lul* II 38, — *aš-lu-la* I 72. 115 f., — *aš-lu-la* II 18. III 53, — *aš-lul* (V. *lu-la*) II 57, *šal-la-su* (-nu) *aš-lu-la* Salm. Ob. 90. 91. 101 f. 116. 124. 187. die und die Städte belagerte, eroberte, *aš-lu-la šal-lu-sun* (su-un) plünderte ich Sanh. I 36. II 68, die Stadt, die ich *abbulu aḫ-kur*(u) *aš-lu-lu* *šal-lat-su* zerstört, verwüstet, geplündert hatte VR 7, 14. S.

auch oben u. I 2. *šal-la-su-nu* DUGUD d. i. *kabit-ta* ... *aš*(*aš*)-*lu-la* Asurn. I 52, *šal-la-su ka-bi* (V. *kabit*)-*ta* ... *aš*(*aš*)-*lu-la* I 88 f., *šal-la-su-nu ka-bi-tu iš-lu-lum* Khors. 151, *šal-la-tu* *ka-bi-tu* *aš-lu-la* Sanh. I 50 f.; Bell. 16, *šal-la(t)-sun ka-bi-tu aš-lu-la a-na* ^{mat} *Aššur* Asarh. IV 18. *šal-la-su-nu ušēšū* Tig. IV 2. S. für *šal-la-su-nu* auch u. *bušū*, *šišu*, *makkāru*, *namkurru*, *maršitu*. *šal-la-at* ^{al} *Lakisu* (liess er vor sich bringen) IR 7 Nr. 1, 3. 3) Kriegsgefangene (kollektiv), wie *kišittu*. 3000 *šal-la-su-nu* verbrannte ich mit Feuer Asurn. I 108. die und die Personen *a-na šal-la-ti am-nu* Sanh. III 5. — VR 20, 12. 13 e. f: NAM. RI = *šal-la-tum*, NAM. RI. AG. A = „*ša-la-lu*; vgl. Z. 37. 38 g. h.

šallatiš Adv. s. v. a. *ana šallati*. die Schätze *šal-lu-tiš am-nu* VR 6, 6. die und die Personen, Sachen *šal-lu-ti-š* (V. *tiš*) *am-nu* Sanh. I 33. III 20 (*šal-la-tiš*).

Viell. gehört zu diesem St. שש auch *mašallu* Rinne o. dgl. (urspr. viell. Abzugsrinne?). VR 42, 19 a. b: DUK. RAT = *ma-šal-lu*. Vgl. *rātu* (שש₂).

šalalu (*šalālu*) in dem Rohrnamen *ka-an ša-la-lu* (= GI. SUL. HI) IV R 26, ³⁵₃₆ b. Znm Ideogr. vgl. u. *šalḫū* (am Schluss).

šillu. K. 64 Col. II 3–6: IŠ. PA [] = *šil-lu ša* [], IŠ. PA [ru] = „*ša* [], PÚ. BA [] = „*ša* [], < [] = „*ša ta-kal*-[ti?]. Möglicherweise (vgl. *tilu* = *tillu*) ist mit diesem *šillu* eins das Subst. *ši-lum* VR 37, 6–8 d. e. f: < (*lu-ru*) = *ši-lum ša šikli* (TU) bez. *ša širi* (UZU) und *ša iṣṣuri*; Z. 19: < (*ši-i*) = *ši-lum ša amēl urḫi* (des Gärtners).

šil(lan) (ā?), geschr. *šā(l)-la-an* opp. *šitan* in der RA *ultu šitar-ak* *šillu* s. u. *šitan* (שש₁, שש₂).

*שש *šalāmu* Prt. *išlim* Prs. *išallim* 1) ganz sein, richtig sein, nubeeinträchtigt u. dgl. sein (vgl. engl. *to be all right*). a) unversehrt, wohlbehalten sein und bleiben. *šarru ša-lim* (ist wohlbehalten) III R 59. 40 a. *lu TI. LA* (d. i. *balut*?) *lu ša-lim* er möge leben, wohlbehalten sein 66 Rev. 23 e. vor (*ina*) dem bösen Mund etc. der Menschen *pānuk-ka lu-aš-lim-ma* IV R 57, 66 a. auf dein Geheiss *lablūt lu-aš-lim-ma* etc. IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *duppi ul ša-*

lim, s. u. שֶׁלֶם Bed. 2. b) unbenachtheiligt sein, schadlos gehalten werden. Oft in den Kontrakttafeln vom Gläubiger: bezüglich seines Darlehens (Acc.) gedeckt sein oder werden, sein Geld etc. wiedererstattet bekommen, bezahlt, befriedigt werden (vgl. II. אֶשֶׁר). bis dass der Gläubiger 10 *mané kaspi i-šal-li-mu* die 10 Silberminen wiedererhalten hat Str. I. 16, 13, bis der Gläubiger *i-šal-lim-mu* gedeckt ist I. 2, 15, — *kaspa i-šal-lim-mu* I. 118, 11, — *kaspa u hubullušu i-šal-lim* II. 103, 11, — *kaspa-šu i-šal-li-mu* III. 42, 15. S. ferner III. 69, 8. 350, 12 (*ta-šal-lim-mu*, 3. Fem.), u. o. c) von einem Werk: voll und ganz zur Ausführung kommen, daher theils sich vollziehen theils gelingen. *ki ša a-na Ašur am-ḥu-ru_a iš-li(m)-ma* wie ich zu Asur gefeilt, so vollzog es sich (so geschah es) VR 2, 117. „er bezwinde Tiāmat etc.“ — bis in die Zukunft der Menschen, in das Altern der Tage *liš-lim-ma lu uk-ta-li* vollziehe es sich und höre nicht auf K. 8522 Rev. 11. Für die Bed. gelingen vgl. II 1. d) recht, richtig sein. Opfer erhielten in Esagila und Ezida die Götter Babylons und Borsippas *ki šal-mu* wie es recht ist Nabon. Ann. Col. II 7. 12. 21 vgl. 25, *išimū a-ki-ti ki šal-mu ḥp-šu* III 8. 2) fertig sein, vollendet haben. Von der Sonne, die ihren Lauf vollendet hat: untergehen. *šalim(u) Šamši* Westen. Cypern *ša ḫabal tam-dim ša-lam* ^{ilu} Šam-ši Khors. 16f. (wofür *erēb Šamši* Z. 146). bis zum oberen Meer (A. AB. BA) *ša ša-lu-mu* ^{ilu} Šam-ši Tig. VI 44 (vgl. IV 50 Var.), vom oberen Meer *ša ša-lam* ^{ilu} Šam-ši Sanh. I 13; Kuj. 1, 3: *ša šal-mu* ^{ilu} Šam-ši.

II 1 1) unversehrt erhalten, bewahren. *šul-li-īm na-bi-š-i-ti* VR 34 Col. III 46. die Stiergottheiten *nāširu kibi mu-šal-li-mu tal-lak-ti šarri bānšum* Asarb. V 44. die Göttin *nāširat nabīšia mu-šal-li-mu-at bi-er-²i-ia* VR 34 Col. III 8; Neb. Winekl. III 47: *pi-ir-²i-ia*. Auch: unversehrt, heil machen, zurechtbringen. So wahrscheinl. in Verb. mit dem Obj. *libbita* Ruin, s. d. 2) gelingen lassen (vgl. Qal Bed. 1c). *Anu mu-šal-lim qpsit kātia* Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 86. *aššu šipri ekallia šutēšuri u lipit kātia šul-me* Sanh. Kuj. 4, 10. *e-piš-taš* (sein Thun)

šul-li-ma (Imp.) Sarg. Harem-B, 8. 3) fertig machen, vollführen. *i-šal-la-am* (1. Prs.) *ši-bi-er-ši* VR 34 Col. III 4. — VR 45 Col. VII 21: *tu-šal-lam*.

šalmu Adj., Fem. *šalimtu*, 1) heil, *integer*, unversehrt u. dgl. Von einem Tag, Monat: vor Nachtheil bewahrt und darum glücklich, glückbringend. *i-na bez. in arḫu šal-al-mu i-na ānu šemē* Neb. Bors. II 8. Neb. VIII 59. Das Fem. *šalimtu* s. besonders. 2) recht, richtig. *a-mat-ū ša-lim-tu ši* verhält sich wirklich so? Asurb. Sm. 187, j (s. Gramm. § 79, γ).

šalimtu (Fem. des vorigen mit neutrischer Bed.) Unversehrtheit, Wohlbehaltenheit. die Götter *i-na šul-li-im-tim i-na maš-ta-ke-šū-nu ušēšib* (1. Prt.) *šibat ṭub libbi* VR 35, 33.

šalmeš, *šalmiš* Adv. wohlbehalten. *šal-meš* V. *šal-me-š* VR 8, 80 (überschritten sie den Tigris und Euphrat). 8, 118 (kehrten sie zurück), *šal-meš* 5, 103 (überschritten sie den Fluss). 2, 47 (kehrte ich zurück). S. ferner Asurb. Sm. 94, 69. 133, 40. in Kampf und Schlacht *šal-miš littarrūni* (s. ררה I 2) Tig. VIII 30.

šalmū Zustand des Heilseins, Wohlbefinden. *šal-mu-us-su* (= DI. MA-na d. i. SILIM. MA-na) IV R 19, ²⁰/₂₁ b.

šalmu st. estr. *šalam*, gewöhnl. *šalamtu* Leichnam (der „vollendet hat“). Pl. *šalmāti*. *šal-ma-ša id-da-a* er warf ihren (Tiāmats) Leichnam hin Weltschöpf. IV. 104. (*amēl*) *ša-lam-ta-šu* VR 3, 8; Asurb. Sm. 95, 85. *šal-lam-tu-uš* (sc. Tiāmats) *i-bar-ri* Weltschöpf. IV. 135. *šal-ma-ta* (?) *ḫu-ra-de-šu-nu* die Leichen ihrer Krieger Šams. IV 29, *šal-ma-a-te-šu-nu* Asurb. Sm. 129, 98. *šal-ma-at ḫu-ra-de-šū-nu* Tig. I 77. III 53. IV 91. V 92, *šal-mat* (V. *mu-at*) *ḫ. bez. muḫtablēšum* III 23. 78, *šal-mat ḫu-ra-a-de-šū-nu* II 23, *šal-mat ḫu-ra-de-šū-nu* Salm. Mo. Obv. 46. S. auch u. *mušgū* (S. 422a), ebendort für *šalamtu* = AMEL. BE.

šalamtaš Adv. *emū šu-lam-ta-aš*, *šal-ma-taš* einem Leichnam gleich werden s. u. *emū* (III. אַמְיָה).

³*šulmu* st. estr. *šulum* 1) Wohlbehaltenheit, Wohlbefinden, äusseres und innerliches Wohlergehen. *ina ḫab-ḫar šul-me maḫraka littallak* IV R 54, 48a. *šulmu šarri ša'ātu* urspr.

das Wohlergehen des Königs erfragen, sich erkundigend wünschen, dass es dem Könige äusserlich und innerlich wohlhergehe, mit ihm allseitig zum Besten stehe, dann aber nur s. v. a.: den König huldigend begrüssen. er der niemals seinen Gesandten geschickt, *la iš-(a-)a-lu(m) šu-lum šarru-ti-šu-un* ihre Majestät nicht begrüsst hatte, ... *iš-(a-)a-la šu-lum šarru-ti-ia* er begrüsst meine Majestät VR 8, 62 64. die Stadtbewohner, die nicht herausgekommen waren und *la iš-(a-)a-lu(m) šu-lum šarru-ti-ia* 4, 134. Tammari-tu, der sich auf den Thron gesetzt hatte, *la iš-a-lu* (V. *iš-al*) *šu-lum šarru-ti-ia* ohne meine M. darum zu begrüssen 4, 5. seinen Gesandten sandte er *a-na ša-a-al šul-me-ia* um mir den Huldigungsgruss zu entbieten VR 2, 101; K. 2675 Rev. 19, ähnlich VR 3, 85: *a-na ša-a-al šul-me-ia*. Oft ideographisch DI geschr., s. hierfür S^b 186: DI (*si-li-im*) = *šul-mu*. So besonders in den Eingängen königlicher Schreiben: *šul-mu a-a-ši* mir geht es wohl; folgt: *lib-ba-ka lu táb* (HI. GA)-ka möge dein Herz fröhlich sein! K. 828 Obv. 3, oder: *lib-ba-ku-nu lu ta-ab-ku-nu-ši* K. 312, 3 f., *lu-u táb-ku-nu-ši* K. 84, 2 f. K. 1139, 3 f. (*ia-a-ši*). *šul-mu ia-a-ši lib-ba-ka lu-u ta-ab-ka* K. 95, 3 ff. Vgl. ferner: *šul-mu a-a-ši, lu šul-mu a-na ummi šarri* (mir geht es wohl, möge es wohl gehen etc.) K. 486, 3 f. 2) Untergang der Sonne. S. für diese Bed. und die Stelle Kuj. 1, 3 oben u. Qal Bed. 2. *a-na tam-di ša šul-me* *itu Šam-ši* Salm. Ob. 27, ebenso, nur *a-di eli tam-ti šá*, Sams. II 21 f., *a-di eli tam-tim rabí-ti šu šul-mu* *itu Šam-ši* I R 35 Nr. 1, 13.

šulmānu m. Geschenk, eig. wohl Friedensgabe. *šu-ul-ma-na ma-a-du ba-na-a ul uššilakku* Amarna-Berl. 7 Rev. 11. 2 Minen Gold *a-na šu-ul-ma-ni-ia* Amarna-Lond. 2, 11. *šá šul-ma-an-nu adanaššummi* wem ich ein G. darbringe K. 183, 43. — S. auch u. mn. prr. den Gottesnamen *Šul-mānu* (wohl mit urspr. Adj.-Bed.).

šulmāniš Adv. wohlbehalten. meine zahlreichen Truppen wandeln in Babel umher *šu-ul-ma-niš* wohlbehalten (ungefährdet, in Frieden) VR 35. 24.

tašlimtu Pl. *tašlīmāti*. *c-gir-tú šá taš-lī-ma-a-ti* K. 762, 1.

šalummatu (zur Bildung vgl. *šakum-*

matu, rašubbatu) Glanz (z. B. eines Meteors), Glorie, syn. *mešannu*, bes. furchterregender Glanz. Ideogr. SU. ZI, auch SU.ŠI; für SU. ZI = *puluhtu* s. d. Beachte zur Bed. K. 250 (II R 49) Rev. Col. IV 21: *ša-lum-[ma-ti]*, eines der Synn. von *zallumnu* (s. d.), Z. 22: *ša-lum-na-tú* syn. *me-[lam-mu]*. Asurnazirpal *a-pi-ir* (V. *a-bir*) *ša-a-lum-na-te* angethan mit furchterregendem Glanz (ehrfurcht-erweckender Glorie) Asurn. I 20, *a-pi-ir ša-lum-(ma)-te* Stand. 13. *ša-lum-na-at kakkēšu me-lam[-me] bēlātīšu* Asurn. I 26. *pu-luht-tu u ša-lum-na-ti* (= SU. ZI) Ehrfurcht und Glorie IV R 24 Nr. 1, ^{15/19} *ša-lum-na-tu* (= SU. ŠI) *ez-zi-ta* furchtbaren Glanz Z. ^{21/22}. Nnsku (der Feuer-gott) *ša ša-lum-mat* (= SU. ZI) *ra-mu-a lūbašu me-lam-mi* der mit Glorie angethan, mit Glanz bekleidet ist IV R 26, ^{35/36} *ka-an pa-aš-ti ša ša-lum-na-ti* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* mit Glorie angethan IV R 6, ^{41/42} *ša* *pu-luht-ta ša-lum-na-tu* (= SU. ZI) *ra-mu-ú* IV R 18 Nr. 1 Obv. ^{8/9}. *ša-lum-na-ti* (= SU. ZI) auch K. 2406. *zīmē bēlātu ša-lum-na-at šarrītu* Herrscherglanz, Königsglorie VR 65 Col. II 39. der König der *kīma azkari idlīši nu rēšīšu ša-lum-[ma-ti] našá?* (= SU. ŠI) IV R 5, ^{40/41} c. *ša-lum-na-tu* (= SU. ŠI) *na-ši* er (der *azkari*) trägt (ist angethan mit) Glanz IV R 25, ^{46/47} b. Aber was bed. *ša-lum-mat ni-ši* K. 5418 Col. III 3 (s. den Kontext u. *šcš*)?

šilingu ein Vogel. II R 37, 8. 58a. b. c: [] IL. LUM. BI (?) *ūu* = *ši-li-in-gu* syn. *pū-ri-lu*. Die erste Spalte ist gemäss K. 4206 Rev. 5 zu PL. IL. LUM. GU. *ūu* zu ergänzen bez. zu verbessern; die zweite Spalte beginnt ebenda mit *pi*, also viell. *pilingu* (aus *pilingu*, *pillungu*) richtiger als *šilingu*?

šalāpu Prt. *išlap* herausreissen. herausziehen (z. B. das Schwert aus der Scheide). *lišān* (EME *šu-an na aš-lu-up* (ihre Zunge riss ich aus) *ašpu(a) ma-šakšun* Asurb. Sm. 137. 77. 148, 3. Istar *šal-pat nam-ša-ru zaš-tu ša epēš tuhāzi* hielt das scharfe Schlachtschwert gezogen (Perm.) Asurb. Sm. 124, 55. *li-pit-ta-šu šal-pat* (ist herausgerissen, Ideogr. BU. ES?) *clīšu it-ta-du* IV R 3, ^{50/51} b. ⊕ S4 Col. III 31. 32: *GÍD.DA* = *ša-la-p[ā]*, *GÍD*

(*gi-id* „) GÍD = „*ša* ..., mit *šul-pu*, „*ša amēl* ŠU. [] Eine Gruppe bildend.

II 1. VR 45 Col. VII 22: *tu-šal-lap*.

šulpu, s. u. Qal.

šallapittu VR 42, 29 g. h: IM. ZI.

KAL.GA (d. i. *šallaru dannu* feste Lehmwand) = *šal-la-pūt-tum* (Z. 28: = *ba-aš-šu*).

— Ein Subst. *šal*(? *lal*?) *-la-pi-tum* s. auch u. *uḫu* bez. *šēnu* (Schuh, Sandale, שחך).

šelippû Wurm, Ungeziefer u. dgl. Vok.

Jerem. Col. IV 9: UH = *še-lip-pu-ū*; das naml. Ideogr. sonst = *kalmatu*. S^c 15:

UH (*ū-lu*) = *še-lip-pu-u* (vgl. *ublu* S. 7b). VR 21, 42 a. b: *še-lip-pu-u* Syn. von *bī-ra-nu*.

šelippāa ein Berufsname. K. 4395

Col. II 2: *amēl še-lip-pa-a-a* (Kammerjäger?).

שלק Prt. *išlak* viell. ausschneiden. *pi-i*(V. *išān*)-*šu-nu aš-lu-uk* ihre Zunge schnitt ich aus VR 4, 69.

II 1 aufschneiden, aufschlitzen

o. ä. die Übrigen *gammalē ra-ku-še-šu-nu ū-šal-lī-ku ana šummešunu ištattū dānē u mē piršū* VR 9, 36. 45 Col. VII 23: *tu-šal-lak*.

šilikku ein Vogel. IR 37, 48 a. b. c:

NAM. BÍR. NAM. HŪ = *aš-ki-ku* syn. *šī-līk-ku*.

šallaru Pl. *šallare* Lehmwand, Lehm-

mauer, Wand. Zur Bed. beachte VR 42, 27 g. h: IM. ZI (d. i. Lehm-Umschliessung)

= *šal-la-ru*. 32, 21 a. b. c: [IM.] ZI =

šal-la-ru syn. *šī-ru*. *ina karāni u karāni kalakkašu ablu an-ḫa-ša šal-la-ar-šu* (koll. seine Lehmumwandung, seine Lehmwände)

VR 10, 84, *i-na šikuri karāni šamni dišpi šal-la-ar-šu an-ḫa-aš-ma ablu tarahhuš*

VR 64, 6b; an beiden Stellen handelt es sich um ein fundamentiertes, aber noch

nicht aufgeführtes Gebäude (Palast, Tempel). *šū-al-la-ru-uš-šu* seine (des *papaḫu*)

Wände (liess ich mit Gold bekleiden) Neb. II 46, *papaḫa bēlātīšu ḫurāsi namri*

šū-al-la-re-iš aštakkan Neb. Bors. I 18, *papaḫa šubat bēlātīšu ḫurāšu naurām* *šū-al-la-re-iš lū aštakkan* Neb. Grot. I 30.

שלש Stamm der Zahlwörter für drei, dreissig u. s. w. Als Verb. denomin. in:

II 1 viell. zum dritten Mal sagen.

⊕ 59 Col. I 10: Ū *mu-nu-ni*-KA. PIŠ =

šul-lis-sum-ma, folgend auf *ki-bi-šum-ma*, *šū-un-ni-šum-ma*. Vgl. Rm. 345 Obv. 20, wo *šū-ul-li-sum-ma* geschrieben ist. VR 45 Col. VII 24: *tu-šal-la-aš*.

III 1. S. u. Adj. *šušluš*.

šalaštu, *šalaltu*, *šelaltu* drei. S^d 133:

[]...MU. UŠ = III = *šū-la-aš-ti*. S^c 124: PIŠ (*pi-š*) = *ša-lul-ti*. *še-lal-ti-šu-nu* (=

III A. AN-*ne-ne*) sie drei, die drei IV R 5, ⁶⁴/₆₅ a. Vgl. auch VR 37, 51 d. e. f:

⋈ (*e-š*) = *ša-lul-ti*.

šalāšā, *šelāšā* dreissig. VR 37,

45 d. e. f: ⋈ (*ba-a*) = *ša-la-šū-a*, Z. 50:

⋈ (*n-šū*) = *ša-la-ša-a*. K. 4378 Col. VI 18: IŠ. MĀ XXX GUR = *elip še-la-*

ša-a (sc. *guru*). — *Nasku mār ša-la-še-e* (= UD XXX GAN) IV R 23 Nr. 1 Col.

I ³/₄; Ordinalzahl?

**šalšu* Fem. *ša-lul-tu* der, die dritte.

šal-šū (= III GAN. MA) IV R 5, ¹⁷/₁₈ a. *i-nu šal-ši giw-ri-ia* auf meinem dritten

Feldzug Sanh. II 34; Kuj. 1, 18. *i-na šū-lu-ul-ti šatti i-na ka-ša-du* als das dritte

Jahr herankam VR 64, 28 a. Plur. fem. *šalšātu* (sc. *inā*, S. 49 b) die Drittheile,

Drittel. VR 40, 52 c. d: ŠI III GĀL. LA = *šal-ša-a-ti*. K. 56 Col. II 22–24: *šal-*

šū-a-tu, *a-na šal-šū-a-ti (ū-še-ši)*; Ideogr. stets ŠI III GĀL. LA. Vgl. hebr. שלשה (sc. חלקה). III-*tum* d. i. *šulul-tum* an

3. Stelle, drittens NEXI 205, wofür 215: [*ša-lu*](?) *-tum*. Beachte auch III R 59

Nr. 15, 48: III-*šu* Var. *ša-lul*?-*šu*.

šalšāa (von *šalšu* ein Drittel abgeleitet?) viell. dritter an Stellung,

Rang. Tammaritu *aḫu šal-ša-a(-a)* VR 3, 48. Asurb. Sm. 130, 1.

šalšānu Adv. zum dritten Mal (vgl. *šaniānu*). *šal-ši-a-nu* (ermathigten

mich die Götter) Asurb. Sm. 217, k, — (zog ich nach Elam) 244, e.

šušlušu verdreifacht. K. 2034 Col.

I 12: *bu-nu* (s. I. בנה) *šū-uš-lu-šu* (= PIŠ. A).

שלוש (eins mit dem vorigen Stamm?) Prs. *išallāš*. *ina ūmi ebūri elā iškak*

išebbir i-šal-la-aš (= IŠ-*ga-an*-PIŠ. A) K. 56 Col. I 20.

*שם *šumu* 1) Name, Pl. *šumâte*. Ideogr. MU. *munakkir šit-ri-ia ū šū-me-ia* Sanh.

VI 71. die grossen Götter *šum-šu zēr-šu* etc. *līḫallikū* III R 41 Col. II 38. Ram-

man *šim-šú zér-šú ina mīti luhallik* Tig. VIII 88. wer *šim-šú i-šú-ta-ru* Tig. VIII 70. Oft in den Tafelunterschriften (z. B. IV R 4, 45a): wer *šim-šú* itti oder *kēn šim-ia* schreiben wird, s. WB, S. 214. (so und so) einer Person oder Sache Namen (MU d. i. *šim*, phonet. *šú-mu*, *šum*, *šú-un-šú-nu* ihr Name; Pl. MU⁴) *nabû*, *zakâru* d. i. nennen, dessgl. *šú-un*, *šú-ma*, *nabû*, *zakâru* im Permansiv; mit Namen genannt werden d. i. existieren (Ideogr. MU) s. u. נבא und זכר (I 1. II 1); u. זכר s. auch *za-kar šú-mu* II R 43, 5. 6b, sowie *zikri šú-mi*. *šatûr šú-mi*, *šitir šumî*, *šane šatûr* a s. u. שטר, *kumuk šú-mi* Namenssiegel s. u. קנק. K. 240 Rev. 12: *šú-mu zak-r[um]*, ebenso wie *šitir šú-mi* und *narû* (s. d.) das Ideogr. NA. RÚ. A erklärend. Die RA *minma šum-šú*, *šú-un-šú* s. u. *minma*, *ina li-me šatti šumî* (i) a-ma s. u. לִמּוּ (למה). 2) Sohn. VR 23, 29–32b. d: TUR. UŠ, TUR. ARAD, TUR. SAG und TUR. DİS = *ap-lu, ma-ru* und *šú-mu*. So in vielen Personennamen wie *Šumâa*, *Šamaš-šum-ukin* u. s. w., s. nn. prr.

šú-ma d. i. *šama* s. u. I. šú.

שם *šimtu* Subst. IIR 7, 10–15a. b: ZAG. ŠU, ZIG. LU, GI, NE. PA (d. i. SIG). GI, ZIG. ŠE. TŪ = *šî-in-ti*; VR 39, 27–34e. f: ZAG. ŠU, ZIG. LU, ZAG. LU, GI, NE. PA. GI, *šim-tum*, ZIG (*zi-ib*), ŠE (*gi-in*) TŪ = *šî-in-tum*. Für ZAG. ŠU = *šimtu* Bestimmung s. u. שִׁיב Qal Bed. 1a; ZAG. LU anderwärts = *emittum*. Die Glosse *zi-ib* bei ZIG lässt darauf schliessen, dass auch IIR 7, 28a. b; VR 39, 47e. f: ZIB = *šim-tum* hierher zu stellen ist. Beachte auch den Artikel *šindu*.

* שמע *šemû* (vereinzelt auch *šamû*) Prt. *išmî* (*išmēna*) Prs. *išemmî*, *išimî* Imp. *šimî* hören. 1) hören, vernehmen; er-hören. die Wegführung seiner Götter, das Kommen meines Feldzugs o. ä. *iš-me-e-ma* Asarh. III 42. K. 2675 Obv. 15. *iš-me-(e)-ma* VR 2, 134. 7, 92, *iš-me-ma* Sanh. Konst. 39; Sanh. IV 69 (*iš-me-ma* etc. da vernahm). S. weiter WB, S. 464 Z. 15–23. *iš-me-(e)-ma daanû* Asur VR 8, 59; Asurb. Sm. 292, s; 289, 47: *iš-ma-a*, meine klagenden Seufzer *Ištâr iš-me-(e)-ma* Asurb. Sm. 123, 46; K. 2652, 23. *amâtêlî aš-me-e-mu* VR 3, 127. die Meder, deren

Landesnamen irgendjemand bez. meine Väter *la iš-mu-û* Sanh. II 31; Bell. 33; Knj. 1, 17. *šarru ša pi-i-šu* (s. S. 523b) *liš-mi* K. 562, 23. *tēm ša Arabi ma-la ta-šim-mu* K. 562, 11. *ul a-šim-me-ši* K. 84, 14. *i-šim-ma-a uzûšu* es lauschen seine Ohren NE 12, 32. Die häufige Wort-Verbindung: *amûta ina še-mi-e-šu* a. ö. als er, sie solches vernahm s. u. *amû*. *manman ul i-šē-man-ar-ni* (d. i. *išimamî*) niemand hört mich, hört auf mich (die beiden letzten Wörter = *na-am-MU. UŠ. TUK. MA-ab, EME. SAL*) IV R 10, 1/2 b. *šî-mi šî-it bi-ia* höre auf meine Rede Neb. Grot. III 46. erhören. *šemû* in Verb. mit *ikribu* Gebet (*i-še-me, i-še-im-me, i-šim-me*, ŠE. GA, Pl. *i-šim-mu-û*; Prek. *liš-me-û*; Part. fem. *še-mu-at*, Ideogr. IŠ bez. GIS. TUK) s. u. *ikribu* (כרב), *šemû* in Verb. mit *suppû*, *suppê* Flehen, Gebete (*iš-mu-û, iš-mu-mu*; Prek. *li-iš-me-e-ma* Pl. *li-iš-mu-û*; Inf. Gen. *šē-mi-i*; Imp. *šē-ma-a*) s. u. *suppû* (שפח). S. auch u. nn. prr. Namen wie *Bēl-šī-me-a-ni*, *Iš-me-Dagān* u. v. a. 2) auf jem. oder etw. hören, gehorchen. der *la iš-mu-u zikir šaptēa* VR 2, 51. die Auf-rührer, die *la i-šim-mu-û-in-ni* mir nicht gehorchen Beh. 48, das sind die Länder, die *ana-ku i-še-im-mu-û-in-ni* mir gehorchen Beh. 7. — Für das Part. *šemû* s. auch unten besonders. — IIR 7, 7a. b; VR 39, 24e. f: ŠE. GA = *še-mu-û* (Inf., oder *šemû*); das nämli. Ideogr. auch = *mayāru*. VR 19, 24a. b + IIR 34, 12c. d: IŠ. TUK = *ša-mu-u ša* (i. S. v.) *ma-ja-ri*.

I 2 hören, vernehmen. *gabbu idlib-bāni al-te-me-šū-nu* K. 84, 5. — Vgl. u. nn. prr. den Gottesnamen *Ši-tum-me ka-ra-bu*.

I 3 dass. *tozimtišūna iš-te-nim-mu* NE 8, 29.






III 2 sich gehorchen machen, sich unterthan machen. Hammurabi *šarru nu-uš-te-eš-mi kibratim arbu'im* Hamm. Louvre I 4.

* *šemû* (wohl Part. wie *niḡiru*) 1) hö-rend i. S. v. verständig. *la še-mu-a* einen Unverständigen III R 43 Col. I (31). wechselnd mit dem gleichbed. *šī. NU. GAL. LA* 1 Mich. II 22. *šī. NU. TUK. A* III R 41 Col. II 9. IV R 38, 12c. *šī. NU. TUK* VR 56. 34: s. zu diesen Ideogr. u. *bērtu* Blick (I. ברה). 2) gehorsam, willig, dann auch günstig. Ideogr. ŠE.

GA. *i-na arhu še-mi-e ú-mu mít-ga-ri* Sarg. Stier-Inschr. 49, *i-na arhu še-me-e ú-mu mít-ga-ri* Sanh. VI 40, *ina arhu šémé ú-mu mít-ga-ri* Asarlh. V 27. *in(a) arhu šalmu i-na úmu šémé* Neb. Bors. II 8, Neb. VIII 59. K. 4386 Col. IV 44: GÍŠ.NU.TUK = *la še-mu-ú* ungehorsam, mit *lá mágíru* und *lá sanḫu* Eine Gruppe bildend. II R 27. 39a. b: *...bu-ú-a]* BAR = *la še-mu-ú*, mit *lá mágíru*, *lá sanḫu* und *la aššišu* Eine Gruppe bildend.

našmú und *nišmú* Gehör. er nahm weg ihre (meiner Ohren) Taubheit, *ip-te-te niš-ma-a-a* VR 47. 10b.

Tašmētu, Name der Gemahlin des Gottes Nebo; s. u. nn. prr.





***שְׁמֵלָה** *šumēlu* (auch *šumilu* geschr.) 1) links, linke Seite. Ideogr.: KAB und ; zum ersten s. Sb 274: KAB (*gu-bu*) = *šú-mi-lu*, zum letzteren vgl. z. B. den unter *turtānu*, *turtānu* sich findenden Gegensatz von  d. i. *imū* und  d. i. *šumēlu* (K. 4395 Col. I 1. 2). *šú-me-lu*, u. KAB,  links (= ID. KAB.BU) in Verb. mit *imū* s. d. (יָמִין). *u-mu ša* KAB d. i. *šumēli* das linke Ohr III R 65, 10a. 2) widrig.  51 Col. IV 18: ŠA.GIG. GA = *šú-me-lu*.

שָׁמָה *šamū* brennen? K. 4324, 25: ŠÚ. RU.UZ = *ša-mu-u*; das nämliche Ideogr. anderwärts = *kabābu*, *šabābu* und *hamātu* (s. diese Verba). VR 19, 26a. b + II R 34, 14c. d: ŠÚ.HU.UZ = *ša-mu-u ša ša-ba-a-bi*. Ein anderer St. **שָׁמָה** mag vorliegen VR 19, 25a. b + II R 34, 13c. d: LAH (*la-ah*) = *ša-mu-u ša un-ma-ri*. — Für *šamū* = *šamū* s. u. **שָׁמָה**.

II 1 *šamū* anbrennen? K. 4361 Col. 15: [Š]Ú.HU.UZ = *šú-mu-mu-ú* (sic), mit *kabābu*, *ša-ra-bu*, *kabābu* Eine Gruppe bildend. Das nämli. Ideogr. auch = *šamū* (s. Qal). VR 28, 88e. f: *šú-ú-ú* = *šum-mu-ú*; das erstere nur eine andere, spätere Aussprache des zweiten, vgl. קָמָה II 1, das unmittelbar vorausgeht.

שָׁמָה Stamm der drei folgenden Wörter für Himmel:

šamū m. Himmel. Hauptideogr. AN, s. Sb 1: AN (*a-mu*) = *ša-mu-ú*. Meist ideographisch geschrieben, z. B. AN d. i. *šamū izum* der H. regnete III R 59, 64a, gewöhnli. mit einem phonet. Komplement,


z. B. AN-ú d. i. *šamu-ú iza-nun* Z. 41 e. Besonders häufig ist im Gen. AN-e d. i. *šame-e*, welch letztere Schreibung auch zum Ausdruck des Plurals *šamē* üblich geworden ist (obwohl in diesem Falle AN^{pl}-e zu erwarten wäre), daher z. B. *šame-e allāti* IV R 17, 6. 8. 10. 12a (= AN.AZAG.GA). Esagila *ékal šá-mi-e ú ir-zi-tim* VR 34 Col. I 47. Neb. Bors. I 15 (*ir-si-tim*). Marduk *šar šá-mi-e ú ir-zi-tim* VR 34 Col. III 50. *ilāni ša ša-me-e* (= AN.NA) *a-na šame-e* (= AN.NA) *itelú* IV R 28 Nr. 2, ¹⁹₂₀ a; opp. *ilāni ša ir-si-tim*. S. weiter für *šamē* (= AN.NA) in Verb. mit *iršitu* u. *iršitu* (spez. im WB). *ilāni ša šame-e* IV R 49, 45a. dein Befehl (o Nebo) *ki-ma ša-me-e* (= AN) *ul ut-tak-kar* ist gleich dem Himmel unabänderlich 20 Nr. 3 Obv. ¹⁸₁₉. *iššur šame-e muttaprišu* u. ä. s. u. I. פֶּרֶשׁ IV 2. *išul šamē* (= AN), *clat*, *šupuk*, *kirib*, *nalbaš*, *šitir šamē* s. u. den ersten Substt., *mul šame-e* (= AN) s. u. *mulū* (מִלּוּ), *ni-ru ša šame-e* s. u. I. *niru* Bed. 4. II R 7, 25–27a. b; VR 39, 44–46e. f: AN, BE, HAR.RA.ĀŠ = *ša-mu-ú*. S^c 288: IM (*i-mi*) = *šú-mu-u*. II R 59, 47d. e. f: MU (EME.SAL) = IŠ bez. GÍŠ = *ša-mu-ú*. VR 19. 22. 23a. b + II R 34, 10. 11e. f: doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ga-ra*) = *ša-mu-u*, AN.NA = „*ša* A.AN (d. i. *zumi*). K. 4337 Col. III 17–33 nennt die folg. Ideogr. für *ša-mu-ú*: (17) AN, (18) NA, (19) ME, (20) MU, (21) EN (*e-nu*), (22) GÍŠ (*gi-š*), (23) IM, (24) SAR (*z.kil*), (25) SI, (26) ĀŠ (*di-éš.ku*), (27)  (*zi-ku-um*), (28) doppeltes übereinander gesetztes IM (*zi-ka-ra*), (29) NUM (*e-nim*), (30) BE (*...kim*), (31) HAR. RA.ĀŠ, (32) HJ, (33) UR u. a. m. Für ZIGARUM = *ša-mu-ú* s. auch K. 4386 Col. IV 26; folgt: ZIKURA = *ir-si-tim*. VR 37, 4d. e. f:  (*bu-ru*) und A  = *ša-mu-ú ru-ku-ú-tum*, Z. 5:  (*bu-ru*) = *ša-mu-u šop-lu-tum*.


šamūtu dass., doch ungleich seltener. *ša-mu-tum la-zi-iz-tum il-lik-ma* Sanh. Konst. 43. *kima mīli gabšī šá ša-mu-tum* Sanh. V 78. Als Plur. konstruiert NE XI 83. 86 (*ša-mu-ti*), als Plur. oder Sing. Sanh. IV 76 (*ša-mu-tum*); s. für diese Stellen, dessgl. *ki-ma ša-mu-ti* (= IM) VR 52, ³⁹₄₀ b u. II. זָקַן III 1.

šamâmu (Form wie *šumâmu* Durst) m. dass., im Sprachgebrauch gern speziell der über der Erde sich wölbende, dem menschlichen Auge sichtbare, sternenbesäte Himmel. Daher verbindet sich *kakkabu* mit Vorliebe mit *šamâmu*: *kî-ma kak-kab ša-ma-me* (= AN) IV R 3, ¹¹/₁₂ a, *kakkabûni* (MUL¹⁶) *ša-ma-me*; K. 8522 Rev. 7. *ka-ak-ka-bi-iš ša-ma-mi* gleich den Sternen des H. Neb. III 12. Doch findet sich auch *kakkab šamê* (s. u. *kakkabu*), ebenso wie *šitertû(m) ša-ma-mi* mit *šûir šamê* (s. u. שׁוּר) wechselt. *ina ša-ma-mi u kaš-ka-ri* III R 38 Nr. 1 Obv. 19, *i-na ša-ma-mi u ga-ga-ri* am Himmel und auf der Erde (*dummik; ittâtûa*) VR 64, 18e. *mišlušša iškunamma ša-ma-ma ušallil* Welterschöpf. IV. 138, s. u. II. בלל *Éšara ša ihnâ ša-ma-mu* ibid. Z. 145. ein Berg, dessen Spitze (*rêšû*) *ša-ma-mi* (= AN) *ša-ar-na* den H. erreicht IV R 27, ¹⁵/₁₇ a.

šamâmeš zum Himmel (= *ana šamâmu*). die Götter und Göttinnen *e-lu-ú ša-ma-meš* stiegen zum H. empor IR 49 Col. II 8.

šamâtu Subst. II R 7, 16–19a. b; VR 39, 35–38 e. f; NUM. MA. LAL, SUHUR. RI, TIK. RI(.A), [] ∇ GA bez. (VR 39) SI. TIK = *ša-ma-(a)-tum*. Zum Ideogr. SUHUR s. u. *kunûatu* (S. 335b).

***šimêtan** (*tan* gewiss Bildungselement wie in *ebirtan*, urspr. viell. Adv., dann) Subst. wahrscheinl. Dämmerung, Beginn der Nacht, Abend. Ideogr. USAN und MUSUB. Zum ersterens. Sb 371:  (*ša-an*) = *ši-me-[tan]* nebst II R 7, 6a. b: AN. USAN = *ši-me-tan*, und 83, 1–18, 1330 Col. II 11: USAN (*ša-an*) = *ši-mi-tan* & *li-la-a-tum*. Zum zweiten s. Sb 368:

 (*mu-su-ut*) = [*ši-me-tan*] nebst VR 39, 23e. f: AN. MUSUB = *ši-mi-tan*. Istar *i-lat šî-me-tan* (= AN. USAN. NA) *ana-ku* Sm. 954 Obv. ³⁷/₃₈, || *i-lat šêrêti* (s. u. שׁרַע) *ana-ku*; *šimêtan* hiernach opp. dem Morgen, wozu stimmt, dass die 1. Nachtwache (*burârûtu*, s. d.) bald EN. NUN. AN. TA (III R 52, 57b) bald EN. NUN. AN. USAN (55, 18a) geschrieben wird. *ina šî-me-tan* (= AN. MUSUB. AN. NA-ta) IV R 22, 19b. das ganze Land *i-kam-mi* (Subj.: der Gott Nâru) *kî-ma šî-me-tan e-la-a-ti* (die drei letzten

Wörter = AN. USAN. DIM. MU. UN. DÚ) K. 44 Obv. ²⁶/₂₇. Für AN. USAN. DA = *dummetu* Dunkel, Finsterniss s. u. צה. Noch vgl. VR 30, 19 e. f: USAN + DÚ (Ein Zeichen) = *ši-me-ta* (Z. 20: = *ra-ha-as á-me*).

šmû Prt. *išmûh* üppig wachsen, fröhlich und gedeihlich sich entwickeln u. dgl. *kišâte damiš* (MA. GAL) *iš-mu-ha* die Wälder gediehen mächtig (vgl. אלה III 1) K. 2867, 25, Wein, allerlei Obst etc. *damiš iš-mu-hu* Sanh. Kuj. 4, 37. *pu-kut-tu* (s. d.) *li-iš-mu-uh* Dornestrüpp möge üppig wachsen (wuchern) 1 Mich. IV 13.

II 1 fröhlich und gedeihlich sich entwickeln machen, zu üppiger Entfaltung bringen u. dgl. Nebukadnezar *mu-šam-ni-hu uš-šû* VR 55, 4. *Éšar mu-šam-me-hat nišê-šu* (ihre, der Sargonsstadt, Bewohner) Sarg. Cyl. 69; Stier-Inschr. 87 (*mu-šam-me-ha-at*). *ana be-ra-a-ti* (die Baumpflanzungen, s. u. II. ברה) *šum-mu-hi* Sanh. Rass. 87; Bell. 59; Kuj. 4, 33. Ninib ... *ša šum-mu-hu* (Perm.) *meš-re-ti* von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21: vgl. unten Adj. *šummuhu*. Eine andere Bed. muss dieses Permansiv haben NR 21: als Auramazda sah, dass diese Länder feindlich gesinnt und *ana [ih]-bi a-ha-meš šî-um-mu-hu* gegen einander übermüthig, aufgeblasen(?) waren.

II 2 dass. *mûtu ušêširma ni-ši uš-ta-am-ni-ih* (1. Prt.) Neb. II 27.

III 3. *Rammân it-ta-na-aš-ma-ah* (R. entfaltet seine vollste Kraft o. ä.?) Sm. 9, 19.

šamhu Fem. *šamultu* üppig wachsend. *id-hu-ud kir-as-su-nu ša-mu-ha-ta ri-ta* K. 3456 Obv. 22.

šumhu st.estr. *šumuh* reiche, üppige Pracht o. ä. *in-bi ru-uš-šû-tim šî-mu-uh šî-ip-pa-a-tim* (den Göttern dargebracht) Neb. Pogn. C, VII 23, *in-ba ru-šû-tû šî-muh šîp-pa-[a-ti]* ibid. A, VII 12.


šummuhu üppig, reich u. dgl. *ipti kabûti igisâ šî-um-mu-hu* (brachte ich nach Babel vor Merodach) Neb. II 37.

šamahhu (aus ŠA Herz + MAH). [*šamuh*]-*hu* (= ŠA. MAH) *kîma ir-ri kat-ni i-šab-bat* IV R 22, ³¹/₃₅ a.

I. שׁמט **šamâtu** Prs. *išmût* (falls die betr. Belegstellen hier richtig kombiniert sind) viell. abpflücken, abbrechen o. ä. (vgl. שׁמט).

die Dattelpalmen schlug ich, *śi-ḥi-mu-šu aš-muṭ-ma umallā kīrbātī* Tig. jun. 24. K. 2022 Col. III 29: []BU.BU = *ša-ma-tu*, Eine Gruppe bildend mit *ka-tu-pu* (s. d.). Viell. gehören zu ebendiesem Stamm die beiden auf Getreide bez. Dattelpalmen bezüglichen Nomina:

šantu (wohl aus *šamtu*). IIR 32 Nr. 7, 65: [SE.] KAB. GAR.RA = *ša-an-tu*.

šumuṭu ein Theil der Dattelpalme, des *gišimmaru* (s. d.). VR 26, 46g. h: IŠ. HI. BAD  = *šū-mu-tu*, unmittelbar auf *sis-šim-mu* folgend (vgl. *katpu*).

II. **šamātu** viell. starren, in die Höhe starren. die Berge bez. der Berg *šū kīma zikīp patri* (gleich einer Dolchspitze) *šam-tu* Tig. III 44. IV 15; wohl ähnlicher Bed. wie *šesu nādi* (s. u. נאד). erstarren, ersterben viell. Asurb. Sm. 125, 70: dein Antlitz soll nicht erleichen, deine Füsse nicht erlahmen, *ul ta-šam-mat l'ū* (? ZU) *ut-ka ina ka-bal tum-ḥa-ri* deine Kraft (Tapferkeit) nicht erstarren im Kampfe. S^c 280: KIM (*di-in*) = *ša-ma-tu*; hierher gehörig?

šameṭu. K. 4583 Rev.: Ú.ELTEG (*te-e*) = *ša-me-tu* (dessgl. = *me-n-gu, ka-ku-hu*).

šintu (wahrsch. = *šimtu*) ein best. Art Thierpelz oder Wollstoff (*šipātu*). VR 28, 19a. b: *ši-in-tu* (ebenso wie *gir-du*) syn. *ši-pat* A-rī. 14, 30c. d: SÍG. GUSUR = *ši-in-tu*. *ši-in-tu* auch Z. 42b.


šamkatu und **šamuktu** eine weibliche Hierodule. IIR 32, 31. 32c: *šū-am-ka-tum* und *šū-mu-uk-tum*; s. hierfür u. *harimtu*.


šū-muk šamé lies *šupuk* und s. u. שפוק.

šamallū Subst. VR 16, 23g. h: SAB. TUR = *ša-ma-al-lu-ū*; das naml. Ideogr. anderwärts = *kaparru* (s. d.).



šammu (auch *šammū* geschr., vgl. I. *hammu*) m. Pflanze. Ideogr. Ú, s. Šb 75: Ú (*ú*) = *šam-mu*. VR 27, 56g. h: Ú = *šam-mu*. S. auch u. *irīštu* (ein Pflanzennamen). IIR 7, 45e. f. wo *šam-mu* das Determ. Ú erklärt. Ú (d. i. *šammu*) dient als Determ. vor Pflanzennamen. mit den Gazellen *ik-ka-tu šam-mi* isst er Pflanzen (Kräuter) NE 8, 39, wofür 11, 3: *ik-ka-la Ú* d. i. *šammu* (kollektiv). Die Verwendung des


Ideogr. Ú für *akābu* Speise, Nahrung überh. geht wohl von der Bed. Pflanzen-nahrung aus. *šam-mu šū-u* etc. NEXI 254, *šumma šam-mu ša-a-šu ikaššadā ḫātāka* Z. 256, *ilki šam-ma* Z. 260, *šam-mu an-nu-ú šam-mu ni-bīt-ti* (s. u. I. נכר) Z. 264, *šam-mu/la* Z. 272 bis, hier überall von der den Graß verjüngenden Wunderpflanze. *šam-ma* (Acc.) *ša a-la-di* K. 1547 Rev. 14. 15. Lond. Frgm. (vgl. K. 4581):

Ú  oder Ú.TU oder KI. AG bez.

Ú.NU  u. s. w. d. i. *šam eré, aládi, rānu* bez. *šam lá eré, lá aládi, lá rānu* Schwangerschafts-, Gebärd-, Liebespflanze samt dem Gegentheil. *šam-me* wechselnd mit Ú^{pl} s. u. *napšaštu* (שפשו). Rm. 122, 35: *šam-me* HA.ZUN (von den Pflanzen *šam-rānu, arantu, alamū*?), vgl. *šam ša-mi* HA. HI^{pl} K. 4360 Col. II 8. *šam ša-mi ni-is-sa-ti* syn. *azallū* s. d. *šam ša-mi šudi-i* s. u. *asāgu* Dornengewächs.



šimmu Einfassung? GAR.RA = *c-si-rum ša šim-me*, s. u. אסר, und vgl. für das Ideogramm אסר II 1.

šummu m., zumeist mit Determ. *šam*, eine als Opfergabe dienende Pflanze. Fische, Vögel, *šam šū-un-mu pi(V. bi)-la-a* (V. *bi-e-la-a*) *šimat apparim* Neb. Grot. I 19. II 29. *šam šū-un-mu bi-e-la-a*, Fische, Vögel, *šimat apparim* III 13. *iših nūnu apsi iššur šamé* (folgen 4 Vogelnamen) *šam šū-un-mi pēla-u šimat apparim* Neb. Pogn. C, VII 21. die und die Vögel, *šam šū-un-ma iših nūnu apsi šimat apparim* Neb. Pogn. A, IV 37. *šam šum-[na] iših nūnu apsi šimat apparim* VII 9. Vgl. VR 39, 52e. f:  IŠ. GI = *šam šum-mu* (auch IIR 7, 34b ist noch *šum-mu* zu sehen); ein Gewächs des Schilfdickichts? (IŠ. GI = *abu*, s. S. 3 b). *šū-un-me is-ḥi-ū nūné iššurāte ḫegal apsi* Khors. 169; Sarg. Ann. 432:  MAT. GI^{pl} (s. *mathū*) [*is-ḥi-ū*] *nūné* [*ū*] *iššurāte ḫegal apsi*. — Ein anderes *šummu* s. u. שום II 1.

šumamtu (wohl *ā*) ein auf Getreide bezügliches Subst. IIR 32 Nr. 7, 63: [SE]  (UZ?). UZ = *šū-ma-am-tum*.

***šumma** Konj. wenn. *šum-ma lá tapattā bābu* wenn du das Thor nicht öffnen wirst (werde ich das und das thun) Höllef. Obv. 16. *šum-ma šarru iḫ-abbi* wenn

der König meint Sm. 1034, 14. *šum-ma na-tu-ma* (Perm., s. u. נְטָה), *šum-ma lu na-tu-ma* NE 67, 18f. In allgemein giltigen, ohne Rücksicht auf eine bestimmte Zeit ausgesprochenen Bedingungssätzen pflegt *šumma* mit dem Präteritum verbunden zu werden: *šum-ma* (= ŠÚ.GAR. TUR. LAL. BI) *māru ana abišu ... iḫ-ta-bi* o. ä. VR 25, 23. 29. 34. 40c. d. 8a. b, *šum-ma aššata mussu izirna ... iḫtabi* Z. 1a. b, *šum-ma anitum arda ḡurma intūt iḫtalik* Z. 13a. b. Vgl. Gramm. § 149. Für die ideogr. Schreibung von *šumma* beachte ⊕ 116 Col. II 6; Rm. Frgm.: ŠÚ. GAR. TUR. LAL. BI = *šum-ma*, folgend auf ŠÚ. GAR. TUR. LAL. = *sur-ru*. VR 39, 39–41 e. f, wonach IIR 7, 20–22a. b herzustellen: ŠÚ. GAR. TUR. LAL. BI, UD. DA und ZAG. GAR. RA = *šum-ma*; von diesen 3 Ideogr. bed. das 1.: „flugs da, so schnell als, sobald als, wann, wenn“ (s. n. *za-mar* S. 258a und *surru*, wovon *issurri*), das 2. „zur Zeit da (*enuma*), wann, wenn“. IIR 47, 48c. d: ZAG. GAR. RA und AN. BE = *šum-ma*. — Ein anderes *šum-ma*^u s. u. שֶׁמֶר II 1.

šamnu st. estr. *šaman* m. 1) Fett. Ideogr. NI. *šá-ma lu-(i)-ri ta-a-ba* mit gutem (feinem) Fett eines jungen Rindes, mit feinem Rindsfett (*lā tappašiš*) K. 2774 Col. I 16 nebst einem Frgm. (NE XII); folgt *a-nu e-re-ši-ši* von dessen Duft. *gumahlē šuk-lul šam-na* grosse Stiere, vollkommen an Fett (als Tributgabe) Asarh. III 59. Für NI. NUN. NA = *himētu* Butter s. u. שֶׁמֶן. 2) Öl (Fett des Baumes). Ideogr. eigentlich NI. IS, doch auch bloss NI. Für NI¹, NI. IS und des letzteren Ligaturen in Verb. mit *pašāšu* salben s. d. Auch K. 4359 in *duhḫudu* (s. d.) *ša šamni* ist letzteres Wort  geschrieben; die gleiche Schreibung s. u. מֶרֶס. *du-mu-uk šá-am-nim* feinstes Öl Neb. Grot. I 20, wechselnd mit *u-ul šá-am-nim* II 33. S. für letzteres, auch *u-lu NI, u-lu šam-ni, u-lu šá-am-nu* geschr., u. *ulu* S. 65a; an der dort als K. 2863 Rev. citierten Stelle IV R 23 Nr. 2 Rev. 12 ist *šamni* ebenfalls  geschrieben. NI. IS *reš-ti* Prima-Öl, feinstes Öl PACHES. *Teets* p. 16 Rev. 12, NI. SAG d. i. *šaman reš-ti* Asarh. VI 40. *šam-na šigirēka kima mē lišarmek, šamna* (NI) *zāzaku luhḫula*

šippēka IV R 54, 51. 52a. *nisip(pī) ša šam-ni* oder *ša NI. IS* s. u. *nisippu. lu-at šam-ni* (= NI) s. u. *kuṭū*.

šummannu 1) Fessel, spez. Fussfessel eines Rindes, syn. *kursi* (s. d.). VR 39, 48–50 e. f, vgl. IIR 7, 29–31 a. b: ŠÚ. SUD. NUN. KU. TU, ŠÚ. LAL. [] KA = *šum-man-nu ša alpi*. Vom 1. Ideogr. bietet IIR 7 noch den Rest KI. TU. K. 263 Obv. 56: [MUL] KU. TU = *šum-man-nu* syn. *kír-gi-e kar-wa-š* [], ein Sternname. *ki-ma šit-ú-re na-ru-ti ša na-du-ú šum-man-nu* gleich feisten gefesselten Stieren Sanh. V 74, *šum-man-nu n bi-ri-tu parzilli ad-di-ši* IV 39. 2) ein Theil des Brunnens? VR 39, 51 e. f, vgl. IIR 7, 32. 33b: [] GAB. ZI. ER. KU = *šum-man-nu ša būri* (PÜ), und TIK. BA. RA = *šum-man-nu*; für ZI. ER. KU s. *ziriku*.

I שֶׁמֶר I 2 Prt. *ištammar* bewahren. a) aufbewahren. *a-na šit-mar sisē* Asarh. IV 58; IIR 16 Col. V 6. b) beobachten, Acht haben auf; achten, hochhalten, verehren. *tābiš iktarrabūšu iš-tam-ma-ru zi-ki-ir-ši* freudig huldigten sie ihm (näml. Cyrus), hatten Acht auf seine Rede (d. h. gehorchten seinen Befehlen) oder: verehrten seinen Namen VR 35, 19. *lu-uš-tam-mar ilu-at-ka* ich will verehren deine Gottheit IV R 57, 22b. 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *lu-uš-tam-mar kar-ḫi-[ka]* 57, 23b. Berl. Vok. IV 22: KA (gu) KA (ga) = *lu-uš-ta-mar*. III 1 aufbewahren. *a-na šit-uš-mar sisē* Sanh. Konst. 58.

II שֶׁמֶר ungestüm, heftig, wild sein, toben, wüthen u. dgl. *e-z-i-it šam-rat* (Perm. 3. fem., Subj.: die Tochter Anus) IV R 55 Nr. 1, 6. 7b; 58. 59b.

I 2 Prt. *ištammar* dass. es sass (*ašib*) in Babel Nebukadnezar *il-tam-mir ki-i neši ki-i Rammanū išag[gun]* wüthig gleich einem Leu, brüllend wie Ramman K. 3426 Obv. 2. *i-na šit-mar* (Inf.) *kar-du-ti-i-ma* (zog ich zum 2. Mal gegen das Land Kummuch) Tig. III 7.

III 1 wild toben. S. u. nm. prr. den Personennamen *Rammān-mušammir*.

III 1 (innerlich transitiv, s. Gramm. § 84) dass. wie Qal. *ina ti-ri-si ḫāti-ia n šit-uš-mar libbi-ia* mit ungerecktem Arm und ungestümem Muth (nahm ich

15 mächtige Löwen eigenhändig gefangen) Lay. 44, 15. Ummanaldas, der *ši-us-mur kakké Ašur u Ištar dunnuti emuru* VR 7, 10.

šamru ungestüm, heftig, wild. *ki-i šar-ta-ši šam-ri* (fuhr ich in sie hinein) Sanh. Baw. 36. *Kina ti-ib me-hi-e šam-ri* (anderwärts *ec-zī*) Sanh. V 64. mein Heer sah den Fluss Idide, *a-gu-u šam-ru* eine wilde (wüthende) Fluth VR 5, 95; vgl. *šimuru*, *ultu pān manurra kakké* (so lies)-*ia šam-ru-te* (meiner ungestümen Waffen) Sams. IV 23, *gal-lie šam-ru-ti* (wild, wüthend = SÜR.RA) IV R 24 Nr. 1. ³³₃₄; zum Ideogr. s. 778₄.

šamriš Adv. ungestüm, stürmisch, heftig. *šam-riš lu-an-liš irdū illikā* K. 2675 Obv. 14. *ana alāni šam-riš lū asušk* Tig. III 57. *šam-riš lū amduhiš* Tig. VI 2.

šumru st. estr. *šumur* Ungestüm. *ina ši-mur kakké-ia ezzūte* Tig. II 63.

šimuru Adj. ungestüm, heftig, wild (wie *šamru*). der Fluss *Ti-ne-ti a-gu-ši šim-ru-ru* Sanh. Bell. 46; Rass. 73; Kuj. 3, 30.

šimuriš Adv. heftig, wild, es schrie *Tiāmat šim-ru-riš e-li-ta* wild und laut Weltschöpf. IV. 89.

šumurratu Ungestüm, Toben, Wuth u. dgl. *ša Rammanū ši-mur-ra-as-su i-ba'-u šame-e* (dringt zum Himmel) NE XI 101. Nicht zu verwechseln mit dem gleichgeschriebenen Wort *šuharvatu* (s. d.)

III. שִׁמְר II 1. VR 28, 9e. f: *šum-mu-ru* syn. *hu-us-su-ru*.

šamrānu eine Pflanze. wenn auf einem Feld in der Stadt *šam-ra-nu* gefunden wird (so wird das Feld *inna-di*, nicht bepflanzt werden) Rm. 122, 32, mit der beigegeführten Erklärung Z. 34: *šam-ru-a-n-u šam-a-ra-m-tū šam-a-la-mu-u* (35) *šam-me* HA.ZUN. K. 4360 Col. II 9: *Ú.HA* = *šam-ra-nu*. Vgl. *šimru*, *šimrānu*.

šimru eine Pflanze. *šam šim-ru* (ebenso wie *šam su-nu* US) durch *šam* PI. PI erklärt K. 4360 Col. II 6. Ibid. Z. 11: *Ú.HA* *Ú.HA*. ZUN. = *šam šim-ru*, Z. 12: *Ú.HA* = *šam šim-ru*. S. auch u. *šimrānu* und vgl. *šamrānu*.

šemir st. estr. (von *šemru*, *šimru* oder

šemiru?) Spange, Ring o. dgl. Ideogr. HAR. Für diese Lesung des Ideogr. HAR beachte Höllenf. Obv. 57. 58: *HAR^{pl} ŠU²-ša bez. ia u NER²-ša bez. ia* ihre (meine) Hand- und Fussspangen, dagegen Rev. 40: *še-mir ŠU²-ša u NER²-ša* ihre Hand- und Fussspange (kollektiv?). *HAR^{pl}* (d. i. *šemré*, *šimré*?) *aspi hurāši ruššē* Sanh. V 72; Konst. 52: *HAR^{pl} hurāši*, von Fingerringen; ebenso *HAR^{pl} aspi hurāši* KI. SAG *ebbi* Sanh. VI 3, *HAR^{pl} VR 2*, 93. 11; Asurb. Sm. 45, 57. Aus VR 3, 92: *HAR^{pl}* (Var. *HAR-ri*) *hurāši* auf ein assyr. Wort *harru* Ring (Pl. *har-re*) zu schliessen liegt sehr nahe, aber unbedingt zwingend ist diese Var. nicht, wie die Stellen der Höllenfahrt lehren. *HAR^{pl}* lies *šemir hurāši sa'-a-ru'*; *hurāši ša tam-li-te ga-gi hurāši paṭar hurāši* (Tributgegenstände) Asurn. III 62, *sa'-a-ri hurāši* HAR d. i. *šemir hurāši paṭre hurāši* Z. 65.

šimrānu eine Pflanze. K. 4360 Col. II 10: *Ú.HA šim-ra-nu tam-šil šam šim-ru*. Vgl. *šimru*, *šamrānu*.

שִׁמְר Pt. *šumš*. *šū ba-ki-tū ša kī sum-mati* (wie eine Taube) *eli ali u namēšu it-mu-ra-ma iš-mu-šu* IIR 52, 40a.


***šamšu**, im Neubabyl. auch kontrahiert **šaššu**, m. Sonne. Meist mit Determ. *itu* und zugleich ideographisch *itu* UD geschrieben. Ausgang der Sonne: *še-it šam-ši*, *itu šam-ši*, *itu UD-ši* d. i. *šam-ši*; Untergang der Sonne: *e-reb šam-ši*, *itu šam-ši* o. ä. und *šalam(u)* *itu šam-ši*, *itu šam-ši*, *šul-mu*, *šul-mel(u)* *itu šam-ši*; ferner: *napāh(a)* *itu šam-ši*, *itu šam-ši*, *nipih šam-ši*; *še-i šam-ši* s. u.


שִׁמְר, שִׁמְר, שִׁמְר. Asurnazirpal (*itu*) *šam-šu kiš-šat niše* Asurn. I 10, Sal-manassar *itu šam-šu kiš-šat niše* Salm. Ob. 16; Mo. Obv. 5. Zwei Thienamen, *kat-mat* und *ka-lab* *itu ša-maš*, nennt IIR 5, 45–48b. 6, 19b. Für *šaššu* beachte: Nabopolassar *ni-gi-ir ša-ūš-šu narām* *itu A-a* Nabopol. Winckl. B. I 9. *ša-ūš-šu belu rabā* ibid. Z. 20. VR 30, 20g. h (ergänzt): *BAR* = *šam-šu* (Z. 19: = *na-ma-ru*). S. im Übrigen u. nn. prr.

šaššis und **šaššanis** Adv. sonnen-gleich. *ša-ūš-ši-š ušāpā karārāšu* son-nengleich liess ich strahlen seinen (Esag-ilas) Glanz Neb. Bab. I 29. das Götter-gemach *ušanbīt* (1. Ptt.) *ša-ūš-šu-ni-š* Neb. II 45.


***šamaššammu** Sesam. Ideogr. ŠE. IZ.NI, s. IIR 5, 32c. d: UH.ŠE.IZ.NI = *kal-mat ša-maš-šam-me* Sesamwurm (vgl. u. *kalmatu*). In der ideogr. Schreibweise zahllose Mal in den Kontrakttafeln.


šimuttu. S. u. nn. prr. den Personennamen *Ši(?)-mut-ti* (Var. BE)-*a-ku*.


šumuttu, šumittu eine best. Gartenpflanze. IIR 7, 23a. b; VR 39, 42e. f: (U)  ŠE.SAR = *šú-mut-tú* bez. *tun. šam šú-mut-tun* (zu magischen Zwecken dienend) Lond. Frgm. bis. *šú-mit-tú* SAR Gartentaf. Col. II 4.


***šattu** (= *šantu*) f. Jahr. Pl. *šamāti*. Ideogr. MU oder MU. AN. NA. K. 4317 Rev. 4: *ar-ḫu ú-mu u šat-tu* (= MU). *rēš šat-ti* oder *šat-at-ti* Jahresanfang, *pán šat-ti* oder MU Frühjahr s. u. *rēšu* bez. *pánu*. *šì-bat šá-na-at* (= MU I KAN) Jahreszinsen s. u. *šibtu* . *ina MU-ma ša-a-ti* in ebenjenem J. IIR 4 4 Nr. 1 passim. *ina li-me šatti* (MU) *šumí-(i) a-ma* s. u. *lmu* (S. 379b). *šá-na-at* (Jahre) *niḫše u mašre* Tig. VIII 27. *šú-mi-di šá-na-tu-ú-a* mehre (o Göttin) meine Jahre VR 34 Col. III 43. MU^{pl} *dārāti* IV R 61, 56c. IIR 66 Rev. 12c. MU. AN. NA^{pl} *dārátel*; IV R 61, 20. 28c. K. 562, 4. K. 509, 4. *li-mi-da* MU. AN. NA-*ti-ú* VR 66 Col. II 12.


šattišu Adj. jährlich. IIR 33, 18e. f: KA.SAR. MU I KAN = *ki-šir šat-ti-šu* jährlicher Miethzins.

šattišam, šattišamma Adv. jährlich. *šá-at-ti-šam la na-bar-ka-a* IV R 38, 22b (vorausgeht *ú-mi...*, *ar-ḫi...*). *šat-ti-šam-ma la na-par-ka-a* alljährlich (kam er nach Nineve) IIR 15 Col. II 25, alljährlich (will ich Musterung halten am Neujahrsfest) Asarh. VI 50; IIR 16 Col. VI 10 (*šat-ti-šam*). *I imér kurbáni ša abari* legte ich ihnen als Tribut auf MU-šam-ma d. i. *šattišamma ana lá šubarké* Tig. V 40. Ein gleichlautendes Adv. *šattišamma* mit der Bed. „dauernd“ s. u. I. .









šangû m. Priester. Pl. *šangé*. Rammanirari *ša-an-gu-ú ši-ru ša úu Bêl* IV R 39, 13a. die elamitischen Götter und Göttinnen *a-di amêl ša-an-gi-e* (*amêl*) *bu-uh-lu-lí-e* VR 6, 46. Ideogr.:  (mit meiner Umschrift *šangû* stets gemeint) s. Sb 243:




 (*ša-an-gu*) = *šat-an-gu-u*. Auch Ê. MAŠ: Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

beachte den Wechsel von *Ékuršummašabši*  *Sippar* V R 60 Col. II 16 mit *Ékuršumašabši* Ê. MAŠ *Sippar* I 22. 31. II 9. III 29. 61 Col. IV 52. *Nabûmūdūšum* Ê. MAŠ *Sippar* 60 Col. III 27. 61 Col. IV 41. VI 12. Vgl. V 8. 36: *kurnut* (*amêl*) Ê. MAŠ. K. 4395 Col. V 31: *amêl* MU. Ê. MAŠ. Ibid. Z. 1. 2: *amêl šangû dan-nu*, *amêl šangû šin bît kad-mu-ri*. Salmanašsar *ribu-ú šangû Ašur* Salm. Ob. 15. Asurnazirpal *šangu-ú ši-ru* Z. 17. Rammanirari *šangû elu* IR 35 Nr. 1, 3.

šangûtu Priesterthum. Istar *ra-ú-i-mut ša-an-gu-ti-ia* IIR 15 Col. I 22. *amêl ša-an-gu-ti* Asurb. Sm. 11, 14.  d. i. *šangûtu* sein P. Asurn. I 25. Asurnazirpal *ša šangûtu-su el iláni iḫbu* Salm. Ob. 17. *šangûtu-su* auch Asurn. I 11. IR 28, 1a. die Götter *rānu šangû-ti-ia* Tig. VII 73. Asurn. I 99, ähnlich I 38: *šangû-ti-(i)a*. Asur und Istar *ra-ú-mu amêl šangû-ti-ia* Sanh. Kuj. 4, 10.

šingallu. VR 32, 66c (ergänzt): *eri* GA(?) = *šin-gal-lum* syn. *ga-an-nu*; vorhergeht *m-ka* Ring. Vgl. 27. 30e. f: *eri* ŠIN. GAL. LA = *maš-lak(?)-tum*; die 3. Spalte wohl nach VR 32 zu ergänzen. Unter ŠIN. GAL. LA steht in kleiner Schrift ŠIN. HUR. SAG. GÁ (d. i. ŠIN des Berges), welch letzteres sonst durch *ilissu* (s. d.) erklärt wird. Das Wort erinnert an ZK II 324: *2-ta mûkâtum ša dahlâte 2-ta ša-gûl-la-tum*.

šangammahu eine best. sehr hohe Priesterrangordnung, höchster Oberpriester, höchster Obermagier o. ä. *itu*  SUD *ša-an-gam-ma-ḫu ša úu Bêl* IIR 58 Nr. 6, ⁷⁰/₇₂; als Ideogr. entspricht GA. TU  MAH d. i. GA. TU bez. IL + *sur(ru)mahhu*, s. hierfür theils u. *kalû* Magier, Priester theils u. *surmahhu*. *itu*  SUD, der GA. TU  MAH des Gottes Bel IV R 18* Nr. 3 Rev. Col. IV 13. Dieses letztere Ideogr. vermuthle ich auch in GA. TU  .. Y MAH-*ku-ma* d. i. *šangammahû-ku-ma* der Obermagier bin ich (*attapah išata* etc.) IV R 8, 51b, wo Varr. das kürzere Ideogr. GA  MAH (ebenso IIR 51 Nr. 1 Rev. 14) bieten. Vgl. hierzu IIR 68, 12e. f: *itu*  SUD, der GA  MAH

MAH des Gottes Bel, sowie II R 32, 9 e. f. [GA.]  (sic) MAH = *šū-lu* d. i. *šangunma-lu*; zwischen *ra-am-ku* und *maš-ma-šu* angeführt. Wenn IV R 28* Nr. 3, 12b  SUD der GA  MAH des Gottes Bel genannt wird, so dürfte dieses Ideogr. auf einem (durch Z. 6. 8 veranlassten?) Irrthum beruhen.

šanadu (*šanadu*) wahrscheinl. eine Krankheit, näher Gelenkkrankheit. II R 28, 18b. c: SA. AD. DIR = *šū-na-du*; zwischen *nipistu* und *šaššatu* (s. d.).

šanūdu stark, gewaltig. *šū-mu-du*, auch *šū-mu-du* (= *šamdu*), als erstes Syn. von *kur-ra-du* s. d. dem Gotte Ninib *allalli ilāni šū-pi-i ša-mu-di kaš-ka-šu* Sams. I 9.

šindu. VR 32, 30, 31a. b. c + K. 4602 (s. WB. S. 233): IM.ŠIM.GUŠKIN = *šū-i-bu* syn. *šū-di hurāsi*, IM.ŠIM.TAK.İS = *li-e-ru* syn. *šū-di nī-* |. VR 27, 6 e. f. (nach meiner Kopie): ŠIM (*še-tu*) GUŠKIN = *šū-du lu-ra-šu*; folgt *šū-bu* und *lūru*; VR liest die linke Spalte SU.ŠE.TU. GUŠKIN. Beachte auch *šimtu* (שִׁמְתוּ). — Ein Subst. *šūdu* oft auch in den Kontraktafeln. z. B.: *imēru VIII-ū šāmu šū šū-in-du ina mah-hi šūnu* Str. V. 1, 1, *imēru ... šū ina mah-hi ap-pi-šu šū-in-du* III. 360, 10. 4 Minen *šū-in-du* II. 416, 2. III. 222, 1. 16 Minen *šū-in-di* III. 126, 1.


šandabak(k)u s. *šahlabaku*.

1. שְׁנָה (שֶׁנָּה) Stamm der Zahlwörter für zwei, zweiter u. s. w. Davon abgeleitet: doppel, wiederholen, etw. abermals thun. Prt. *šani*. *aš-ni-ma a-na māt Mu-šur ...* Rm. 3. entspricht dem *ina šani-e gir-ri-ia a-na māt Mu-šur* etc. VR 2, 28.

II 1 1) jem. etw. wiederholen. ⑤ 59 Col. I 9: U *mu-mu-ka*. TAB = *šū-nu-ni-šum-na*, zwischen *kibīšumma* und *šul-lissumma* (St. שִׁלְשָׁם); Rm. 345 Obv. 19 geht das Ideogr. auf KA.DAH ans. Zu beiden Ideogr. vgl. רָבָה. 2) jem. etw. mittheilen, verkünden, melden. *ū-ša-an-na-ia-ū-ti* (auch *ū-a-pi* geschr.) er meldete mirs VR 1, 63; K. 2675 Obv. 9. das Traumgesicht *ū-ša-an-na-ia-ū-ti* Asurb. Sm. 123, 52. *ullik šim-ki lu-ša-an-ni a-na šarrati* ^{ibid} NIN.KI. GAL ich will gehen, deinen Namen melden der Königin Allatu Höllenf. Obv. 24. *šū-i tu-ša-an-nak-*

ka mu-ma sie (Istar) thut dir kund also Asurb. Sm. 125, 63. ihre unvergleichlichen Spenden (*kīrubā*) *ma-lu šū-un-na-a* (= KA.BAL.BAL.E) *li-ša-a-mu* so viel als Zungen melden (künden, aussagen) können IV R 20 Nr. 1, ²³/₂₄; zum Ideogr. vgl. I. אָמַר I 2 nebst *amū. a-mu-ti lu-ša-an-ni* (= *ga-mu-ra-ab-KA*) *a-mu-ti ul ša šū-m-ni-e* (= HAR.NU.GE.GE.A-ne) 27, ⁴²/₁₃ a. *tēmu nšamūni* s. u. אָמַר.

II 2 verdoppeln. K. 4350 Col. III 50: *m-TAB* = *aš-te-ni* (auch = *ēšip* und *uraddi*).

**šinā* Fem. *šittā* zwei. S^d 132: II = *šū-na*. VR 37, 34, 28d. e. f.  (*mi-in bez. ma-an*) = *šū-na* (auch = *kilallān* beide, s. S. 332a). *a-di šū-na* s. u. *adi* (S. 23b). *sarru murteddi šam-ri lā kēnu šū-it-ta* (= II *a-an*) *nig-gul-lu-šu* Lond. Frgm. Oft in den Kontraktafeln: *2-ta un-kātum*, *2-ta šagallātum* u. ā.

šanū Fem. *šanūtu* zweiter, zweite. *ša-mu-ū* (= II KAN.MA) IV R 5, ¹⁴/₁₅ a. *ina šū-ni-e ū-me* am zweiten Tag IV R 59 Nr. 1, 3b. *i-na II-e d. i. šamē gir-ri-ia* Sanh. I 63. II-a *bābu* Höllenf. Obv. 45. Rev. 40, II-a *ū-mu* NE XI 136. *ša-nu-te-šu* zum zweiten Mal Salm. Ob. 77. 174. II-tum d. i. *šanū-tum* an 2. Stelle, zweitens NE XI 205.

šaniš Adv. noch näher zu untersuchender Anwendung (wobei auch *šaniš* u. II. שְׁנָה zu berücksichtigen ist). *ša-niš uš-ša-am-ma* IV R 56, 32b. *ša-niš* (ditto?) in Vokabularien, z. B. II R 39, 74d. VR 21, 29c. d. 28, 26b. K. 2022 Col. III 12. 59. Lond. Frgm. 4 (öfters).

šanitu f. Wiederholung, Mal. *ina šan-ti* KAS (d. i. *šanūti*) zum 2. Mal Beh. 55, *ina ša-ni-tum* III (für die eigenthümliche ideograph. Schreibung s. die Inschrift selbst) zum 3. Mal Z. 51.

šaniānu Adv. zum zweiten Mal (vgl. *šulšānu*). *ša-ni-ia* (V. 'a) *a-nu* (sprach er) VR 4, 18, *ša-ni-(ia)-a-nu* (schlugen sie ihn) S. 41, *ša-ni-a-nu* (bot ich mein Heer auf) Asurb. Sm. 215, d.

šunnū gedoppelt, zweifach. IŠ. APIN.GUD II LAL = *šū-mu-ni-ū* (s. u. *nartabē*, K. 2014; vgl. *šudušu*).

II. שְׁנָה **šanū** anders sein oder werden. *šanū tēme* s. u. אָמַר. Ganz un-

sicher ist, ob hierher gehört VR 29, 5 g. h: GI = *ša-nu-ú*.

II 1 ändern. *Bél palá ú-ša-an-ni B.* wird die Regierung ändern III R 65, 61 a. wer *usa nišra u kudurra ú-ša-an-nu-ú* oder: Nebo *usa* etc. *li-še-en-ni s. u. usu.* wer *ana luluḫ ṣalmia amē ú ta-me-ti ana šit-mi-ni-e* seinen Sinn richten wird IR 27 Nr. 2, 74. *šumū tēnu*, auch *milik tēme*, in mancherlei Bedd. s. u. 𐎶𐎵𐎶𐎵. K. 4350 Col. III 59. 61: *in-KUR(-eš) = ú-šit-an-ni bez. ú-šit-an-nu-u*, Z. 63. 65: *in-KUR-RE(-ne) = ú-šit-an-na bez. ú-šit-an-nu-u*.

II 2 ändern, verkehren. wer *ta-me-tu šit-ri-a la uš-te-mu-ú* den Wortlaut meiner Schrift nicht ändern wird IR 27 Nr. 2, 47, wer *ta-me-it šit-ri-ia uš-te-mu-ú* Z. 56. wer *pá-šu* (seinen, des Andern, Mund) *a-na bar-ti uš-te-en-mu-ú* (verkehren wird) *ibid.* Z. 72.

III 1 ändern, (anderswohin) verlegen. *rēš nāri šāti ú-še-eš-ni-ma aḫ-ri* den Abzweigungspunkt jenes Kanals verlegte und grub ich IR 28, 22 b.

III 2 dass. *ma-lak-ša* (sc. des Flusses Teneti) *uš-te-eš-na-a* (1. Prt.) Lay. 38, 15. Perm. wenn eines neugeborenen Füllen rechtes Vorderbein (*kursinu*) *šit-te-eš-na-at* III R 65, 42 b, wenn seine vier Beine (*kursimāšu*) *šit-te-eš-na-a* Z. 43 b.

**šanū* Fem. *šanū* ein anderer, der andere, eine, die andere. nicht werde unter uns *ša-nu-ma be-lum* ein anderer Herr! VR 1, 126; K. 2675 Obv. 40. *nakru ša-nam-ma e-li (i) a-a-ši* ein anderer Feind als ich VR 6, 4. *ana ili ša-ni-ma* auf einen andern Gott (vertrane nicht) IR 35 Nr. 2, 12. *mam(m)a ša-nu-ú* (Nom.), *šá-nim-ma* (Gen.), *ša-na-a* (Acc.) s. u. *mamma*. *rāšū ša-nam-ma (ma nuḫḫi ul išallat)* s. u. *rāšū, ištēn pāt ša-ni-i, šani-i našū* s. u. *pātu*. *ina ali ša-ni-e ekallu ša-ni-te la i-ša-kan* in einer andern Stadt soll er einen andern Palast nicht bauen IR 27 Nr. 2, 31, *ekal-lum ša-ni-tu* einen andern Palast Z. 40. *mātāte* (KUR. KUR^{ti}) *ša-ni-a-te* andere Länder Asurn. II 8. Salm. Mo. Rev. 33 (*ša-ni-a-ti*). Persien, Medien und *mātāti ša-ni-ti-ma li-ša-nu ša-ni-tum* H, 7 f. 15 f.

šaniš Adv. viell. anderwärts, *aliter* o. ä. III R 54, 32 c scheint in dem Satze: GÁN.ZU wird gering sein, *ša-ni-iš rigmu iššakan* das Adv. *šaniš* dem Zeichen 𐎶, z. B. in Z. 19 c, zu entsprechen, sodass

also auf der einen Tafel das Erstere, auf einer andern das Letztere als Folge der betr. Himmelserscheinung angegeben war. Vgl. *šaniš* u. I. שנה.

III. *šanū*. S^d 71: [A.]GE.A = A. GAR.RA = *ša-nu-u* (vgl. Z. 72: A.GAR. RA = *mē rahāšu*).

šinitu gefärbter, farbiger Kleiderstoff o. dgl. VR 15. 14 e. f: KU.A.GE.A = *ši-ni-tum* (Z. 13: = *ši-bu-tum*); folgt *širpu* (s. u. I. צרה). *šināti* Urin s. u. 𐎶𐎶.

I. *šunū* eine Pflanze. K. 4345 Rev. 29: *šam ša-nu-u* Syn. von *šam a-mu-šū*. Vgl. K. 4412, wo links [*šam a-nu*]-*še* zu ergänzen sein wird. Hierher mag auch gehören VR 26, 28 e. f: IŠ.ŠE.NA.A = *šit-na-u*.

II. *šunū* Höcker, Buckel (s. HILPRECHT, *Assyriaca*, p. 59). *alup šit-na-ú* Buckelochse (so unzweifelhaft gemäss der Abbildung a. a. O., Taf. I). *udrāte ša šit-na-a-a* (Dual) *še-re-ši-ma* zweihöckerige Kamele, eig.: deren Rücken zwei Höcker bilden Salm. Ob. I. III. (Lay. 98).

šintu s. einstweilen hinter *ša-me-tu* eingereiht.

šanakku m. Ideogr. ŠA.NA, mit der Umschrift *šamak(ku)* stets gemeint. *šanak-ke* (Var. 𐎶𐎶, = ŠA.NA) *šibittišnu ša parše elliti* die sieben š. der reinen Gebote (hat Ea in meine Hand gegeben) IV R 30*, ³³₃₄ a. *šanak burāši* GAR-an IV R 57, 4 a. es mögen mich reinigen *šanak tipāri* (GI.BIL.LÁ) *ša ilu Girri* (IŠ.BAR) *ili ellu* Z. 17 b. *šanak tipāri* auch 5, 65 c. *šamaku il-la-ku* (Verbum) *ša burāši*, || *ta-bu-tu il-la-ku ša na-pi-šū* Lond. Frgm. Obv. 9. *šamak burāši* u. KU.MAT. GA (vgl. *upuntu*) DÜB-ak IV R 25. 18 b (vgl. 13 f. b).

šanū Prs. *iššaman*, ungenau auch *iššaman* geschr. (wie z. B. *iššahir* er wird jung, *izakkar* u. a. m.), einer Person oder Sache (Acc.) gleichkommen oder ihr gleichzukommen suchen, sie erreichen oder zu erreichen suchen. *man-mi-i-ša-an-na-an-ka* (= GE.A.DA.DI.EME.SAI) wer kommt dir gleich? IV R 26, ⁵³₅₄ a. mit (*it-ti*) deiner Macht, deinem Hause, deiner Stadt etc. eine Macht, ein Haus, eine Stadt etc. *ul iš-ša-*

an-na-an kann nicht wetteifern (= *nu-nu-na-DA.DI* 20 Nr. 3 Obv. $\frac{5}{6}$ - $\frac{13}{11}$; in Z. 5. 7. 13 entspricht dem *itti TA*, sonst nichts. *it-ti ka-ti-ia* bez. *še-pi-ia ka-tu* bez. *še-pu ša iš-ša-an-na-nu* (= *DI.A, EME.SAL*) *ul i-bu-aš-ši* K. 257 Obv. $\frac{59}{60}$ - $\frac{63}{61}$ (an der 2. Stelle liegt ein leichter Schreibfehler vor). ein Berg *ša rešišu ša-na-mi ša-an-na* (= *DA-ab-DI.A*) dessen Spitze den Himmel erreicht *IVR* 27, $\frac{15}{17}$ a. Sehr oft im Inf. und Part. Kurigalzu *šarru la ša-na-an* (ohne Gleichen) *IVR* 38, 26a, Samsirammān, Asurnazirpal, Sanherib *šarru la ša-na-an* *IR* 35 Nr. 3, 11. Asurn. I 10. Sanh. Bell. 1; Rass. 1. Tiglathpileser *šar kiššati la(-a) ša-na-an* Tig. I 29. *šarru-ti la ša-na-an* Sarg. Cyl. 3. Sanh. I 10; Bell. 4; Kuj. 1, 2, *mal-kut la ša-na-an* *IR* 35 Nr. 1, 2. Nr. 3, 4. Tiglathpileser *ta-ne-ih haṭṭa la-a ša-na-an* Tig. VI 56. Sippar, Nippur etc. *ma-ḥa-ze la ša-na-an* Städte ohne Gleichen Tig. jun. 11. *e-mu-kan la ša-na-an* Sarg. Harrem-A, 7. Tiglathpileser *šá-ni-nu gimār kal šarrini* der der Gesamtheit aller Könige gleichkommt d. h. sie allein alle aufwiegt, allein mit ihnen allen es aufnimmt Tig. IV 41. *šá-ni-nu* oft: einer der es einem andern gleichthut, ihm gleichkommt, seines Gleichen (vgl. *māhūn*), der unter den Fürsten der 4 Weltgegenden *šá-ni-nu ša la išu-ú* Asurn. I 13; III 115, *šá-ni-nu* (V. *ni-ni*) *šá-la* (a) *išu-ú* (V. *i-šú-a-ú*) Asurn. Stand. 2, *šá-ni-nu* (in) *ša la išu-ú* Asurn. Balaw. Obv. 6, *šá-ni-nu-šá la i-šú-ú* Asurn. Mo. Obv. 10, *šá-ni-nu-šá la-a i-šú-ú* Asurn. II 126. Salm. Mo. Obv. 10 (*la išu-ú*). Co. 17 (*la išu-ú*). arge Wege etc. zog ich und *šá-ni-nu* (V. *ni-ni*) *ul i-b-ši* Asurn. I 43. *šá-ni-na ina ḫabli u ma-ḫi-ra ina taḫāzi* (Prisma B umgekehrt: *māhira — šá-ni-na*) *la išáku* Tig. I 57, der ich *māhira* *ina ḫabli šá-ni-nu* *ina taḫāzi la i-šú-ú* IV 48. Sanheribs Südwestpalast in Nineve hiess *ékallu šá šá-ni-na la i-šú-ú* „Palast ohne Gleichen“ Sanh. Kuj. 4, 32; *ékallu* ZAG.DI. NU.TUK.A Bell. 56; Rass. 84.

I 2 urspr. sich einander gleichzukommen suchen, daher mit einander rivalisieren, sich mit einander messen, ringen, kämpfen. *iš-tu-an-na-ma* sie mögen sich messen NE 8. 32. *it-ti* mit dem und dem *al-tu-na-an* Tig. I 55. 76

(lu —). III 77. Auch mit Acc.: bekämpfen. der *nikrūt Ašur eliš u šaplīš iš-tu-na-mu* Asurn. I 27; III 129.

IV 1 erreicht werden. Ninib *ša ina taḫāzi lá iš-ša-na-nu ti-bu-šu* Asurn. I 1, Nebo *šá la iš-ša-na-mu dan-nu-su* *IR* 35 Nr. 2, 6.

šinnatu Gleichkommen, Erreichung, Ebenbürtigkeit. *bēhum rašbu ša ina puḫur ilāni rabāti ša-na-as-su la i-b-ḫa-šu-n* K. 3351 Obv. 12. Sargon *šarru pi-it ḫa-si-si ti-? i-ni ka-la-na šin-na-at abkalli* (NUN.ME, so wird zu lesen sein) Sarg. Cyl. 38. *u Ea uldina kar-šú u rit-pišu šin-na-at abkalli* (NUN.ME) *a-da-pá iš-ru-ka paḫ-ka-a ḫa-sis-su* Lay. 38, 4 (Sanherib-Text). Vgl. *adapu*.

*šinnu Zahn. Pi. *šimā* und *šimāti*. Ideogr. KA, s. K. 4378 Col. IV 4: KA.AM.SI = *šin-ni pi-ri* Elfenbein. In dieser Verbindung sehr häufig und oft gepaart mit SU.AM.SI d. i. *mašak píri* Elefantenhaut, z. B. Sanh. III 37. Asarh. I 20. Vgl. auch *IR* 27 Nr. 2, 20: *paššārē KA ul ḫa-za-te. nu-ru-uš šin-ni* (= KA.GIG) *IVR* 27 Nr. 6 Rev. wenn *šá-in-na-a-šá a-ši-a* seine (des neugeborenen Kindes) Zähne hervorkommen III R 65, 18b. *ḫaḫkal-su ḫaḫkal nēši šin-na-at imēri šin-na...* *IVR* 58, 38d. *ga-ša-su šu šin-ni* (= KA (zu) s. u. גַּזְזָן , und vgl. für das Ideogr. auch בַּרְר KA (su-ga-ar) GAR = *ḫa-ma-šu ša šin-ni*, s. u. I. חַמֵּשׁ).

šinnu hell, glänzend o. ä.? K. 4196: *šin-nu*, zwischen *ellu*, *ebbu*, *namru*, *sa-an-tum*, *niḫū* einer-, *šakāku* etc. andererseits. *VR* 23, 18h(; 76, 4–13 M. Obv.) ist hiernach zu ergänzen: UD.KA.BAR = *šin-[nu]*.

šinnetu (ē?) Subst. *šá-in-ne-tum*, auf *šur-šú* folgend, K. 4392.

šinpu etc. s. *šinpu*.

שני Prt. *išniš* lästern o. dgl. KA-šu d. i. *pá* oder *išánu-šu šá iš-ni-š-šu ak-kis* Asurb. Sm. 247, j.

šanšala d. i. *šamšala* = *ša amšala* s. u. *amšala*.

šināti, šinâtina s. u. II. *šú*.

*שסח šasū Prt. *išsi*, *ilsi* Prs. *išas(s)*, *išessi*, *išassu* 1) rufen. Mit Acc.: jem. rufen, anrufen, berufen, herbeirufen. *il-si-ka Ištar išakkanka tēnu* es rief dich

Istar, dir die Weisung ertheilend (*an-na*) Asurb. Sm. 124, 58. *al-si-ku Samaš ina kirib šamé ellūti* IV R 17, 8b, *al-si-ku-nu-ši ilāni mušiti, ittikumu al-si mušitum kallūtum kutumtum*, [*al-si ba-ra-ri-tum* etc. 49, 1—3 a, *an-ku al-si-ku* Z. 26 b. *al-si-na* (ich berief) *am² tur-tan pahūti ali šabē kūtūnu* K. 2675 Obv. 11. *ana nakās kaḫkal rā-mānišu mār māt Aššūr i-ša-si-ma nu-ma* ihm selbst den Kopf abzuschlagen, ruft er einen Assyrer herbei mit den Worten Asurb. Sm. 145, 4. Mit *ana*: jem. etw. zurufen. Sohn des Teumman, der aus der Niederlage entronnen war, *nahlap-tašu išrutu a-na abi ba-ni-šu i-ša-as-su-u* (während er seinem Vater zurief:) K. 2674 Col. I 18. Auch zu jem. sprechen. *belum ana sukkallišu Nusku i-šis-si* (er ruft ihm zu oder spricht zu ihm; = KA-*nu-un-an-DÉ.E*) IV R 5, ^{36/37} b. Marduk *a-na abišu Éa ana bīti irammā i-šis-si* (= KA-*nu-un-na-an-DÉ.E*) 7, ^{17/18} a. 22, ^{49/50} a (= KA-*nu-un-na-an-DA.A* Var. *DÉ.E*), *i-ša-as-si* (= KA-*nu-un-na-an-DÉ.E*) 15 f. Col. II ^{55/56} c. rufen, schreien, heulen o. ä. *zar-biṣ ū-me-iš* (dampf gleich dem Sturmwind) *al-sa-a, kīma Rammāni ašgum*, Sanh. V 62. *muṣiṣ kaḫkadi irammā i-ša-as-si* (= KA-*nu-un-na-an-DÉ.E*) IV R 3, ^{35/36} b. *ana ilišu rēmēni kī-ma līt-i i-ša-as-si* (= KA-*im-ME*) 27, ^{32/34} a, wofür 26, ^{58/59} b *inagag. šiyū šašū* (KA-*si d. i. i-ša-si*) s. u. **שח**. V R 31, 54a. b: *ša-su-ū* Syn. von *šū-ta-mu-ū* (s. I. **שח**). Z. 36 c. d: *i-ḥa-az-zu* = *i-ša-as-su*. S^c 316: KA (*gu-u*) = *ša-su-u* (dessgl. = *riḡnu*, *šagānu*, *apālu*, *ragānu*, *kibū*). K. 2022 Col. III 18: [KA. *DÉ*] = *ša-su-u* (auch = *na-bu-u*, *ḥa-ba-lu*). *ša-su-u* Syn. von *la-bu-ū* s. u. I. **שח**. 2) lesen (vgl. **שח**). *narā ta-mar-ma ta-šū a-su-ū anḫūsa udliš* wirst du die Steintafel sehen und lesen, dann erneuere seinen (des Heiligthumes) Verfall Asurn. Balaw. Rev. 14, wer *narā e-ma-ru-ma i-šū a-su-ū* (*šammē ipašašu* etc.) ibid. 22. wer *tamē šūru ummānate a-na a-ma-ri ū ša-si-e i-ka-lu-ū* (zu sehen und lesen wehren wird) I R 27 Nr. 2, 64. *dīp-pi ul ša-lim ul al-si-eš* die Tafel ist nicht gut erhalten, ich konnte es nicht⁷ lesen V R 31, 22/23 f.

I 2 Prt. *ištasi* und *isasi* 1) nennen. Kilianteru ..., *šū m Ir-ru-pi i-sa-si-ū šū-ni* auch Irrupi geheissen (ihren König, nahm

meine Hand gefangen) Tig. II 26. 2) lesen. meine ... *li-mur-ma li-ta-si* Sarg. Stele II 59. *ina pāu šarri i-sa-as-si-u* vor dem König sollen sie lesen (sc. die Gesetzentafel) d. h. man soll sie ihm vorlesen (vgl. Esth. 6, 1) K. 2401 Col. II 32. Als Inf. (der eigentlich nach Analogie von *tišmuru* = *šimuru* wohl *tissū*, *tissū* lauten müsste) fungiert *šitassū*, urspr. Inf. II 2. *a-na šit-as-si-šu* zu seiner Lektüre V R 37, 55. Oft in den Tafelunterschriften: die Tafel legte ich in meinem Palast nieder *a-na ta-mar-ti šit-ta-(as)-si-ū* zu meiner Besichtigung und Lesung, s. AL³ S. 49.

I 3 lesen. *Nabū dupšar gimri ... ušuzma* (s. S. 456 b) *iš-ta-na-sa-a maṭṭaru kiḡalli Sin* V R 3, 121 Var.

šisitu Ruf, Geschrei. *šī-si-ūt a-la-la ṭāba* (oder *ṭābtā*?) fröhliches Jubelgeschrei (schloss ich aus von Susas Fluren) V R 6, 102. *šī-si-ūt am² na-gi-ri* Ruf (Kommando) des Frohnvogts IV R 48, 25a. *šī-si-tum* Wehernuf, Wehgeschrei, eines der Äquivalente von **שח** (*ak-kiṭ*), s. n. *ik-killu* (S. 55 b). 83, 1—18, 1330 Col. I 18: **ŠU.KAT.ŠU.KAT** (*ti-i*) = *šī-si-tum*. V R 40, 9 g. h: **שח** (*ma-ag-bi*) = *šī-si-tum*, zwischen *riḡnu* und *tanūšatum*.

šassāitu Adj. fem. *ša-as-sa-i-tum* (= KA. *DÉ.DÉ*) ¹⁰ *Bēlīt Nippur* IV R 21* Nr. 2 Rev. ^{10/11}.

šusuppu (*bb*?) ein Kleid oder Theil der Bekleidung. V R 15, 30 c. d: KU. **ŠU.SU.UB** = *šū-su-up-pu*. Zum Ideogr. **ŠU.SU.UB** s. u. II. *šūnu*.

I. **šassūru**, auch **šasūru** eine Fliegenart. II R 5, 12b: *ša-as-su-ru*; das Ideogr. begann sicher mit NUM d. i. *zumbu* Fliege und ist zu ergänzen nach V R 25, 17 g. h: NUM **שח** = *ša-su-ru*. K. 4140 Rev. 7 vgl. K. 4152 Rev. 5: *ša-su-[ru]*, folgend auf *bu-ka-[nu]*.

II. **šassūru**. V R 16, 36, 37 g. h: **שח** und **ZAG.LAL** = *ša-as-su-ru*.

šasurru viell. Mutterleib (urspr. Gebärmutter?), dann viell. auch Leibesfrucht. *a-ta-nu a-lit-tū a-ta-nu nu-rap-pi-š-tū ša-as-su-ru ša-as-su-šē-na ul uš-te-šir* (Subj.: der Dämon) IV R 18* Nr. 6 Obv. ¹³ ₁₁; Ideogr. beidemale **ŠA.TUR** (geschr.

𐤔𐤓𐤕𐤓), wozu theils *šaturru* theils der Schlangename *bašmu* zu vergleichen ist; für TUR = *tarbašu* s. u. 𐤔𐤓𐤕. *ina ša-sur* (= [ŠA.]) 𐤔𐤓𐤕𐤓 *ni-ši šira* (eine Schlange) *ni-kun-ni-nu* (Subj.: der Böse) IV R 6, ¹³¹ 1 a. VR 29, 68 g. h: AB. NAM bez. SIM = *ša-sur-ru*, mit drei Wörtern für Mutter (*umnu*, *bānu*, *agarūnu*) Eine Gruppe bildend; zum Ideogr. s. *abšenu* (S. 12 b).

šaptu st. estr. *šapat* f. 1) Lippe. Ideogr.

𐤔𐤓𐤕 (dies mit der Umschrift *šaptu* stets gemeint), daneben auch 𐤔𐤓𐤕𐤓. Das letztere Ideogr. z. B. IV R 5, ⁵¹ 53 b: *ša-pat-su* (= 𐤔𐤓𐤕𐤓-bi) *iššuk* er biss sich in die Lippe (vor Zorn). *i-na šap-ti* *ša lullā ukāl sar-rāti* Weltschöpf. IV. 72. *damgātūa liššaknā ša-ap-tu-uk-ka'i* (auf deiner L.) s. u. *damiktū*. *zi-kir šap-te* (Var. 𐤔𐤓𐤕𐤓)-ia die Rede meiner L. VR 2, 51. *si-kir, se-šar šap-ti* s. u. 𐤔𐤓𐤕. *sanāku ša šap-di* (schlechte Schreibweise, = 𐤔𐤓𐤕𐤓) die Lippe schliessen d. i. schweigen s. u. 𐤔𐤓𐤕. Bed. A, 3. 𐤔𐤓𐤕 AN. TA bez. KI. TA d. i. *šaptu elitu*, *šaplūtu* Ober- bez. Unterlippe III R 65, 24 a. Für den Plural finden sich gebraucht *šaptā*, *šaplān* und *šaptē*. *kāt-ma šap-ta-ša-nu* geschlossen waren ihre Lippen (Var. *šab-ba šap-ta-ša-nu*) NE XI 120. *šap-tan* (= 𐤔𐤓𐤕𐤓) *muššapātum* IV R 16, ⁶⁰ 61 b, s. u. I. 𐤔𐤓𐤕. *eliš ina šap-te-c-šu itammā ḥubbāti šaplānu libbašu kašir nartu* während er äusserlich mit seinen Lippen freundliche Reden führte, plante innerlich sein Herz Mord VR 3, 80. Auf Grund der letzteren Stelle wird bis auf Weiteres 𐤔𐤓𐤕 ^{pl} *šaptē* (nicht etwa *šapāte*) zu lesen sein: also *šaptē-šu-nu ap-ru-u'* VR 4, 135, *šaptē-šu šā il-ba-a meriḥtu apru'* Asurb. Sm. 247, k. 𐤔𐤓𐤕 ^{pl} *šū* III R 65, 25 a. 2) Rand, Einfassung. VR 31, 10 a. b: *ša-pat* (sic) *bāri* (geschr. PU) = *šap-ti ša bāri* Brunnenrand. K. 64 Col. I 11: TU. BAR = *šap-tu šap-ti-ti* (weder Unterlippe noch viel weniger Unterrichter, zum Ideogr. TU vgl. *ihzu* Einfassung). Wohin gehört *ki-ma ša-pat ku-ni-ni* Höllenf. Obv. 30?

𐤔𐤓𐤕 *šapū* 1) dicht sein, wenn die Thore eines Hauses *ša-pu-um* dicht sind (Perm.), so wird selbiges Haus zerstört werden

K. 196 Obv. Col. II 10 (folgt DAMAL: wenn sie weit sind); zum *n* vgl. *šad-tum* Z. 21. *šā-pat ek-li-tūm-ma* dicht war die Finsterniss (*ul ibbašši nāru*) NE 61, 11. Sonst *ša-pat* 62, 48. 63, 24. 27. 30. 33. 36. *SIR* = *ša-pu-ū ša IM. DIR* (d. i. *irpūt*) dicht sein, von Gewölk III R 64, 11 a. 2) dicht anliegen, s. die Derivv.

šapū Fem. **šapitu** Adj. 1) dicht. *ir-pi-tum ša-pi-tum* (= *SIR. RA*) dichtes Gewölk (das am Himmel Finsterniss verursacht) IV R 5, ³³ 34 a. 2) dicht anliegend, unmittelbar den Körper umhüllend, von einem Kleid. VR 14, 39 c. d: KU. BAR. LU. ŠA. BA. TUK = *ša-pi-tum* (und, Z. 40, *ḥa-bi-i-tum*); zu ergänzen Subst. *ku-si-tum* (s. Z. 37). Das Ideogr. scheint es als „inneres“ Gewand zu bezeichnen.

šapūtu Dichtigkeit. So viell. III R 64, 11 a: *ina irpūt* (geschr. IM. DIR) *ša-pu-ti*.

***šipātu** f. haariges oder wolliges Thierfell, Pelz (Haarpelz, Wollpelz), dann auch Wolle, Wollstoff. Pl. *šipāte* (wie *amāte* von *amātu*). Ideogr. *SIG*: beachte für die Bed. III R 9 Nr. 3, 55: LU. ARAD ^{pl} *palkūti šā SIG ^{pl} šu-nu argamamu šarpat* korpulente Schafe, deren Pelz (*šipāti*) rothpurpurn gefärbt war (das ^{pl} hinter *SIG* ist irrthümlich); ferner *SIG anzi* Ziegenfell IV R 7, 38 b; endlich den Gebrauch des Ideogr. als Determ. vor *ilku* Schaffell (s. d.), *širpu* gefärbte Wolle (*argamamu* rothpurpurne Wolle, *tabiltu* violett-purpurne Wolle, *tabarru*), vgl. auch *nabāsu* rothfarbene Wolle. *šipātu* ist hiernach theilweise gleichbed. mit *šartum*, mit welchem es in der Bed. „haariges Thierfell“ auch das Ideogr. *SIG* theilt. *ši-pa-ate pi-ša-a-te/i ši-pa-ate šal-ma-a-te* IV R 8, ²⁸ 29 b, *ši-pa-a-ti pi-ša-a-ti* bez. *šal-ma-ti* weisse bez. schwarze Pelze (Wolle) K. 246 Col. II 55. 58; Ideogr. durchweg *SIG*, für den Kontext s. u. *tanū* spinnen. *ba-ša-mu SIG* s. u. 𐤔𐤓𐤕. — VR 28, 19. 20 a. b: *šī-pat* 𐤔𐤓𐤕 Syn. von *ši-in-tu* und *gīr-du* (abgeschabtes Fell?). Z. 21 a. b: *šī-pat ruk-bi* Syn. von *a-ru* (𐤔𐤓𐤕). VR 14, 14 a. b: *SIG. SIT. MA* (s. hierfür u. *ilku*) = *šī-pat su-ti-i*. Zu den Adjektivformen Pl. fem. VR 14 b. d (Determ. *SIG*) ist durchweg *šipāti* Thierpelze bez. Wollstoffe zu ergänzen (vgl.

Z. 20. 22b: *pi-ša-a-tum, šal-ma-a-tum*, Z. 11d: *nk-na-a-tum*). Sehr häufig ist in den Kontrakttafeln das Ideogr. SÍG.ZUN „Wolle“, doch wohl *šipāti* zu lesen; s. z. B. Str. V. 24, 1 (5 Minen SÍG.ZUN). 367, 1 u. o. *kur-šu ša SÍG s. u. kuršu. mašádu ša SÍG s. u. mašádu*. SÍG.BA = *labuštu* s. d.

šupātu dass. S^b 1 Col. III 16: SÍG (*si-ig*) = *šá-pa-a-tum*. V R 15, 32–36 e. d nannte 5 mit KU beginnende Ideogr. für *šá-pa-tum*.

šupû eine best. Belagerungsmaschine, viell. Sturmwidder o. dgl. Mit oder ohne Determ. *š.* die Stadt Sarra-pann *ina ší-pi-ik epirê ù* [*ší-ší-pi-ik akšud* Tig. jun. 16. Vgl. Z. 21: *i-na bi-ru-ti ù ší-ni-pi-ši* (s. S. 119a). *ina šukbus arammê* (s. d.) *ù šit-ru-ub ší-pi-ik* Sanh. III 15. Ein ganz gleich geschriebenes Adj. *šúpû* s. u. שפח.

שפח ausbreiten. über (*ch*) Thür und Riegel *ša-pu-uh ep-ru* ist Staub gebreitet Höllenf. Obv. 11.

IV 1 hingebreitet, hingestreckt werden o. ä. *na-áš-pu-uh miti-šu ha-la-ak niššu u kudurišu* IV R 39, 36b. Oder schlechte Schreibung statt *naspul* (שפח)?

שפח *šapātu*. *ša-pa-tu* Lond. Frgm. (Duplikat von V R 29 Nr. 3).

שפח *šapáku* Prt. *išpak* schütten, giessen, ausschütten; aufschütten (wie *tabáku*). *erá ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-pu-uk* Sanh. Konst. 79, vgl. u. I 2. *ša-pak šeim* (ŠE) Aufschüttung von Getreide (wird sein) *ina NI.TE^h* III R 60, 62. 79, *šá-pa-ak šeim ina NI.TE^h* Z. 70. *i-ku iš-pu-uk* (= SI. GA) II R 38, 21a. b, s. S. 52a. *šamû ša-pi-ik zannu izzannu* wenn der Himmel in strömendem Regen sich ergiesst, eig. ausgeschüttet wird III R 58, 44b (s. S. 259), *ina urpiti ša-pi-ik-ti* trotz des schüttenden Gewölkes (Part.) oder: trotz des ausgeschütteten G. (Adj. *šapku* Fem. *šapiktu*)? Z. 45b. *šapáku* (= DUB) in Verb. mit *tunru* s. u. II. שפח. S^b 143: LAL (*ta-ál*) = *ša-pa-ku*. S^c 35: DUB (*ta-ub*) = *ša-pa-ku* (auch = *tabáku, saráku*). II R 39, 53f: LAL = *ša-pa-ku*.

I 2 dass. *e-pa-u ki-rib-šu* (näml. in die Form aus Lehm) *aš-tap-pa-ku* Sanh. Kuj. 4, 24, vgl. u. Qal. *ka-re-e še-im* DA.

LUM-tim *la ne-bi áš-ta-pa-ak-šu* Neb. Grot. III 26, s. S. 353a. S. weitere Belege u. *šipku*.

II 1 hinschütten, ausschütten (intens.). *idát alánišunu ki-ma ka-re-e lu-še-pi-ik* Tig. I 82, s. S. 353a.

II 2 in Menge aufschütten, ausschütten. Nebo, der hochangesehene Herr, *nuš-tap-pi-ki* (= DUB. DUB) *ka-re-[e]* IV R 14 Nr. 3, ^{13/1} a, s. S. 353a.

IV 1 hingeschüttet werden. das lufttrockene Ziegelwerk seines Baues *iš-šá-pi-ik ti-la-ni-š* war in Schutthaufen hingeschüttet worden Neb. Bors. II 4. K. 4335 Col. I 21: *iš-šap-pa-ak*.

IV 2 dass. *ana še-ip ni-ši-ka e ta-at-taš-pak* (= *ba-ab-SE. SE.*) IV R 13, ^{28/29} b; angedeutet ist der Stein *šadûnu*.

šipku st. estr. *šipik* Aufschüttung. *šipik: epirê* Erdaufwurf: *ši-bi-ik e-pi-re áš-ta-ap-pa-ak-šu-ma-tim-ma* einen E. schüttete ich ihnen (den Wassern) auf Neb. VI 49 f. *ší-bi-ik epirê* (IS. ZUN) *ra-bi-ù-tim áš-ta-ap-pa-ak-šu* einen Aufwurf von grossen Erdmassen etc. Neb. Grot. II 10 f. *ši-pi-ik epirê* (IS^h) *a-na li-me-ti-šu a-na e-le-m aš-pu-uk* einen E. schüttete ich rings um sie (die Mauer) her hoch auf I R 28, 13 f. b. die Stadt X *ina ší-pi-ik epirê* (IS. ZUN) *ù* [*ší-ší-pi-ik akšud* Tig. jun. 16. Aufthürmung o. ä. eines Berges. 20 Grossellen *šupul mé ezzúti aban pi-lu-ù dan-nu kima ší-pik šadi-i aš-pu-uk* Tig. jun. 71. auf mächtigem Quadergestein *tim-mi-in-šu ki-ma ší-pik šadi-i za-ri aš-pu-uk* Lay. 33, 16. Eine andere Wortbed. liegt vor NE 49, 189: 30 Minen Lasurstein betrug *ší-pi-ik* (Var. *ší-pik*)-*ší-na* (näml. der Hörner des Himmelsstiers). — K. 4335 Col. I 17: *ší-ip-ku*; Ideogr. endete auf SAL.

šupku st. estr. *šupuk* 1) Aufschüttung. *ú-dan-ni-na šup-uk-šu* ich festigte ihre (der Terrasse) A. Sanh. Rass. 80; Lay. 39, 19. 2) Firmament, Veste des Himmels (so benannt als „Aufthürmung“? oder wie sind sonst die Bedd. zu ver-mitteln? oder liegt gar ein anderes Wort, viell. *šukku* zu umschreiben, vor? vgl. *mul šame u. S. 172*). *e-lu-šá-nu ší-pu-uk šame-e* [...] ihr (der Skorpionmenschen) Rücken [reicht an] die Veste des Him-mels NE 60, 4 (*šupliš aralê iratsumu kašlat*). Istar *ša ina ší-pu-uk šame-e*


(beide Wörter = UL. HÉ, EME. SAL) nap-lat Sm. 954 Rev. ¹/₂. schonungslose šedu, welche in šu-puk šame-e ib-ba-nu-ú (sind die sieben bösen Götter) IV R 5, ³/₄ a, Sin. Samas und Istar šu-puk šame-e anu šutēšuri ukimū bestellen sie zur Regierung des Himmelsfirmaments ⁵⁹/₆₁ a, als nun die bösen „Sieben“ in šu-puk šame-e išurru (s. u. שרר ⁷⁰/₇₂ a; Ideogr. für šupuk šame durchaus: UL. HÉ. A. K. 4386 Col. III 53. 54: GÍR = šu-puk šame-e, GÍR. HÉ. A. = „bu-ru-me, mit elat šame und kirib šame Eine Gruppe bildend. našpaku ein best. grosses Gefäss (Giesskanne o. dgl.). K. 242 Col. IV 19: DUK. SAB. GAL = na-aš-pa-ku.

שפל šapālu uspr. sich senken, gesenkt sein, daher niedrig sein, unten sein, tief sein. VR 36, 26 d. e. f: < (bu-ru) = ša-pa-lum (auch = šuplum, šupalum und šuppulu).

I 2 niedrig, zu niedrig werden. iš-ta-ap-pi-lu (es waren zu niedrig geworden) bābāni-šū (nāml. des Palastes, infolge von Aufschüttung der Umgebung) Neb. VII 56, iš-ta-ap-pi-lu ni-ri-ba-šū-in V 62.

II 1 1) erniedrigen. VR 21, 26 a. b: KI. TA-mu = šup-pil-am-ni (Imp.); folgt kullilanni. 2) tief machen, so und so viel Ellen ū-šap-pil (3. Prt.) den Stadtgraben Khors. 128. VR 36, 27 d. e. f: < (bu-ru) = šup-pu-lum, tief graben (eig. tief machen, sc. das Graben zum Zwecke der Grundsteinlegung), in die Tiefe gehen. a-li li mē (bis auf das Grundwasser) ū-šap-pil Asurn. II 132; III 136 (In); Standl. 17: lu-ū ū-šap-pil. — VR 45 Col. VI 33: tu-ša-ap-pal.

I. šaplu Subst. st. estr. šapal unterer Theil, Boden. ilāni šu Akkadé ša elī MUH-im u KI. TA-im Nabon. Ann. III 11. i-na (V. ina) šup-li-šu-mi attabak kuni etc. auf ihre (der Räucherschalen) untere Fläche d. i. auf ihren Boden schüttete ich Kalmus etc. NEXI 150. Daher šaplu, šapal als Pröp.: unter, unterhalb, zu Füßen. šap-lu nāri opp. e-li nāri Str. II. 435, 6. die Gimirräer ša ša-pal-šu ik-bu-su welche er unter sich getreten hatte VR 2, 119. ša-pal-šu ik-mi-sa sie fielen vor ihm nieder (eig. sie fielen ihm zu Füßen) VR 35, 18. Andere Beispiele s. u. kamānu.

II. šaplu Adj., Fem. šapiltu, 1) niedrig. ku-us-su-u ša-pil-tum Syn. von šūšubtum und napalsuhtum II R 23, 7. 8 a. b. ša-di-i šap-lu-ti (opp. e-lu-ti) III R 4 Nr. 7, 16. Viell. gehört hierher šu šapilti ein Mann niedriger Geburt oder Stellung K. 64 Col. I 14–16: AMĒL. ŠE. LAL. KI. TA, AMĒL. ŠE. KI. TA, AMĒL. ŠE. IM. GUB. BA = ša ša-pil-ti (AMĒL. ŠE hier also = ša). 2) untere(r). Daher šapiltu (sc. ittu) untere Seite, auch Innenseite, opp. elitu oder elātu obere, äussere Seite. II R 30, 3 c. d: AN. TA. BAL. KI = e-li-tum u ša-pil-tum. K. 64 Col. I 5: KI. AN. BAL = šapiltum u e-li-tum, Z. 6: TIK. KI. TIK. AN. TA an-AG. A = e-li-tu ša-pil-tu i-na-at-tu (er macht), vgl. K. 49 Col. II 19 f.: ša e-li-tu šap-li-tu (= TIK. KI. TA) i-na-[at-tu]. Innenseite: den Gegensatz zu gu-bat e-lu-ti oder e-li-tum bilden Wortverbindungen wie die K. 64 Col. I 8–10 genannten: KU. ŠA. GA = ša-pil-tu (man erwartet subāt ša-pil-tu Unterkleid, innere Bekleidung), KU. BAR. SI bez. KU. BUR. SUN. ŠA. GA = bar-si-ig ša-pil-tu, s. u. parsigu. 3) tief. Daher šapiltu Tiefe. mu-še-lu-u ša-pil-ti und da-lu-u ša-pil-ti (= KI. TA) der aus der Tiefe heraufholt (nāml. die abgeschiedenen Seelen; dālu auch von dem, der Wasser aus der Tiefe heraufholt, schöpft?) II R 38, 4. 6 e. f. — Noch unsicher scheint zur Zeit die Bedeutungsnuance von šapiltu K. 64 Col. I 1–4: TAḲ. RU. TIK = „(d. i. wohl šapiltu) [], TAḲ. AN. NA. IŠ. TE. DA = „ša abni, BAR. TIK. GUB. BA und BAR. TIK. GAR. RA = „ša ba-ša-mi (vgl. e-li ba-ša-mi II R 30, 2 c. d). Ferner K. 64 Col. I 17. 18: IB. KID. ŠE = „(d. i. wohl šapilti) ša še-im, KI. TA. ŠI = „ša i-nim (Gesenktheit des Anges? vgl. e-li i-nim II R 30, 8–10 c. d). Dessgl. Z. 12. 13: AMĒL.  DA. AN. KA. KA und AMĒL. KA. ŠA. BU. I = ša šap-la-ti i-ta-mu-u (vgl. den Gegensatz elatum tamū II R 30, 21 d; viell. auch die unter šaplanu citierte Stelle VR 3, 81?).

šapliš Adv. drunten. Opp. eliš droben. VR 20, 42 f. 44 f. g. h: AN. TA = e-liš, KI. TA = šap-liš, AN. TA. KI. TA = e-liš ū šap-liš. S. für šap-liš in Verb. mit eliš u. dem letzteren Wort (S. 63 b).

šaplū Fem. šaplūtu (Bildung wie ahrū,

arká, ahyrrá, šupalú) unten befindlich, untere(r). Pl.m. *šaplúti*, f. *šapláti*. Ideogr. KI.TA. Gegensatz *elú* (s. I. *elú*), Ideogr. AN.TA. Sehr häufig in den Verbb. a) unteres opp. oberes Meer. *a-di tam-tim šap-lit* Sanh. Baw. 4. V R 62, 3, *a-di ti-a-antú šit-up-li-ti* Neb. II 16, *a-di tam-tim šap-li-tim* V R 35, 29. Ähnl. oft (s. WB, S. 444). b) unterer opp. oberer Zab. *nár Za-ba elútu u* KI.TA (Var. *šap-li-tu*) Salm. Balaw. IV 6. Mit *šaplútu* wechselt *šupalú* (s. d.). *hirítu šap-li-tu* (opp. *elútu*) s. u. *hirítu*. c) *elútu u šaplúti* die Dinge droben und drunten. Samas *bél* bez. *muš-téšir* oder *nár e-la-ti u šap-la-ti*, AN.TA^{pl} u KI.TA^{pl} o. ä., s. u. I. *elú* (bes. WB, S. 445). d) in Verb. mit anderen Subst.: *šidlu* (Uß, Langseite) *šaplú* opp. *elú, pátu* (SAG (.KI), Breitseite) *šaplútu* opp. *elútu*, *nukašú, širru šaplú* bez. *elú*, u. s. w. s. diese Substt. Ebenso *šaptu šaplútu* opp. *elútu*, doch sei schon hier erwähnt K. 64 Col. I 11: TUL.BAR = *šap-tu šap-li-tú* d. i. wahrseheinl. unterer Rand, untere Einfassung (s. u. *šaptu*). Fem. *šaplútu* untere Seite opp. *elútu* (*elútu*) obere Seite, wechselnd mit *šapiltu* s. u. II. *šaplu* Bed. 2. K. 4337 Col. III 3: KÜR.ŠI.SIG = *mātu šap-[li-tum]*; vorhergeht: *mātu e-[li-tum]*. *šanú šap-lu-tum* s. u. *šanú* Himmel.

šaplân(u) 1) Adv. a) unten, untenhin (opp. *elânúš*). *šap-la-a-nu ina uš-šé-ša* Sanh. Rass. 81. *šap-la-a-nu kanâte e-la-niš aban šadl danui* untenhin Rohre, oben darauf etc. Sanh. Bell. 49; Rass. 76. Ähnlich die ||stelle Lay. 38, 15: *šap-la-nu* opp. *e-la-niš*. b) innerlich, insgeheim (opp. *eliš* äusserlich, öffentlich). *e-liš ina šap-téšu itanná túbátú šap-la-nu libbašu kašir nirtu* V R 3, 81, s. u. *eliš* S. 63b. 2) Präp. unterhalb (opp. *elánu* u. ä.). *šap-la-an* ^{al}Arba^{al} Nabon. Ann. II 16. *ina kisalli rabí šap-la-nu ékal páli* Sanh. Konst. 82. *ši-i-bi šap-la-nu erini zulútu* Neb. III 30.

šuplu st. cstr. *šupul* Tiefe. *šú-pi-ul me-e akšul* die Tiefe der Wasser erreichte ich Neb. VII 60. IIR 29, 68a. b: < (*bu-ur*) = *šup-lu*; vorhergeht *mušpalu* (s. d.). V R 36, 25 d. e. f: < (*bu-ru*) = *šú-up-lum* (vgl. oben u. Qal). V R 20, 49g. h: < = *šú-up-lum*, zusammen mit *šildu, pátum, nílú* und *rupšu* genannt. ⊕ 84 Col. IV 40:

< = *šup-lum*, mit *múku* und *hubbu* Eine Gruppe bildend.

šupalu (á?) 1) wohlgleichbedeutend mit I. *šaplu*. V R 36, 26d. e. f: < (*bu-ru*) = *šú-pa-lum*. 2) Schemel. ^{is}*šupal(u) šépi* Fassschemel: ^{is}*šú-pal šépi* (NER²) Str. II. 990, 11, ^{is}*šú-pal šépi* 761, 2, *1-en šú-pal še-cpu* 258, 14.

šupalú unten befindlich, unterer (wie *šaplú*). *eklu šú-pa-lu-ú* Str. II. 103, 6 (opp. *eklu e-li-e-nu-ú*). *nár Za-ba šú-pa-lu-a* Tig. III 94, *nár Za-be šú-pa-li-i* IIR 5, 47. Tig. VI 40, *ina eli* ^{al}*Za-ban šú-ba-li-e* IIR 65 Obv. Col. II 16, s. auch u. n. pr. *Zábu*.

mušpalu Tiefe, Vertiefung o. dgl. IIR 29, 67a. b: PÜ bez. TUL. LÁ = *muš-pa-lu*, mit *mulú, šaplu* und *asurrukku* Eine Gruppe bildend. 120 *tik-pi a-na muš-pa-li bu-ša-bi* (s. u. ^{is}*šú-pa*) Asurn. II 132; III 136 (*ú-tu-bi*); Stand. 17: *ina* (V. *i-na, ana*) *muš-pa-li bu(-ú) ú-tu-bi*.

šú-pi-e-lu, šupêlu, šú-pil-tum s. u. ^{is}*šú-pi*.

שפ s. **שפ**; ebendort s. auch *našpantu*.

שפ *šapápu*. *šá-pa-pu* syn. *aláku* s. II. *aláku*.

šappu (*bb?*) m. *šte-en šap-pu ša dur-nu-tu* Str. II. 258, 12. Vgl. *šablu*.

I. **šappatu** f. ein Gefäß für Wein. 100 *šap-pa-tum ša karáni el-lu* Str. II. 247, 11, vgl. 8. 30 *šap-pa-tum ša karáni el-li* 279, 8 (vgl. Z. 10 und 17: *šap-pa-tum karáni*). *išēn-ú šap-pa-tum* ... 334, 2.

II. **šappatu**. *iratsa* (ihre Brust) *ki-i bu-ri šap-pa-ti ul* ^{is}*A-ba-út* K. 3475 Col. I 45, wofür K. 2774 Col. II 22: *kí-ma bu-ru šik-ka-ti* (NE XII). S. weiter u. I. *šikkatu*.

שפ *šapášu*. K. 4386 Col. I 23: ŠÚ (*ú-ru*) KAL = *ša-pa-šu*, mit *šipšu* und *šarášu* Eine Gruppe bildend. Das naml. Ideogr., ebenfalls mit der Glosse *ú-ru*, bed. sonst auch *kirinnu* (s. d.).

I 2 Inf. *šipušu*. K. 4335 Col. II 23: *šit-pu-šu* (ebenso wie *šit-pu-ru, šit-mar-ru*) eines der Äquivalente von DIB. DIB. BI.

I. **šapsu** Subst. Macht, Hoheit, Herrschaft u. dgl. V R 20, 14e. f: NAM. EN. NA = *šap(sic)-šu*; das naml. Ideogr. Z. 18. 19 = *béltum, šarvátum*. Z. 40g. h: NAM. EN. NA = *šap-šu*.

II. **šapsu**, auch *šipšu* (*šepšu*), urspr. Adj., daher Plur. *šapšute, šipšuti*, dann

mit Subst.-Bed.: Machthaber, Fürst. *mātāt šap-šu-te ñ mal-ke^{pl} zāirēa* die Länder der Machthaber und Fürsten, meiner Hasser Tig. VIII 32. das Land X, die und die Länder, *šap-šu-te lu(a) ma-gi-re* unbotmässige Machthaber Tig. II 68f. 89. III 88f. V 35. der *šadi-ni šap-šu(zu)-te ñ^u mal-ke^{pl} nakirēšu kima hanē a-bi uba-ššu* Herren, Machthaber und Fürsten, seine Feinde, wie Schilfrohr zerknickte Asurn. I 22; III 128: der *šatē-e šap-šu-te u mal-ke^{pl} nakirēšu kullat mātātesanu ana šēpišu ušikniša*. *mal-ke šip-šu-ti* Fürsten und Machthaber (schleuten meine Schlacht) Sanh. I 16. — Sb 331: *amēl* ME. EN (*di-ni-ig*) = *šap-šu*.

šipsu Macht, Stärke, Hoheit u. dgl. Achuni, welcher von meinen Vätern her *šip* (V. *šip-šip*)-*šu u da-na-mu il-ta-ka-na* (ausgeübt hatte) Salm. Balaw. III 3. *ina šip-ši u da-na-ni* (kamen meine Krieger über sie gleich dem göttlichen Sturmvogel) Asurn. II 106. — K. 4386 Col. I 24: IS. AD. US = *šip-šu*, mit *šapāšu* und *šarāšu* Eine Gruppe bildend.

- I. *שפ *šapāru* Prt. *išpur* Prs. *išappar* 1) schicken, senden. *iš-pu-ra rak-bu-šu a* Sanh. III 41. die Gnade, die ich ihm erwiesen, *ša* (indem) *aš-pu-ru nīarūt-su* Asurb. Sm. 216, g. Anum und Antum *iš-pu-ru-in-ni* IV R 49, 50a. S. auch u. *šipru*, *mir šipri*. Kriegsleute *a-na eli āl Gam-bu-lu ta-šap-par* (sollst du senden) K. 528, 10. *man-nu-lu-aš-par u-na-eti* IV R 49, 51a. Sehr häufig prägnant, mit oder ohne die durch *ma-a*, *un-na* eingeleitete Botschaft: eine Botschaft (Anfrage, Mittheilung, Befehl) senden. So besonders in den Briefanfängen in Wortverbindungen wie den folgenden: *ina eli X ša šarru be-iti iš-pur-an-ni ma-a* angehend die betreffs des X vom König, meinem Herrn, an mich ergangene Anfrage K. 512, 10, ähnlich K. 167, 8f. (Befehl, *ma-a*), *ina muh-bi ā-mu ša šarru be-iti iš-pur-an-ni* K. 492, 7, *ša šarru be-iti iš-pur-an-ni ma-a* (Anfrage) K. 522, 8f., *ša šarru bēl-a-ni iš-pur-an-na-a-šu un-na* (Befehl) K. 647, 7f., *ša šarru bēl-a iš-pu-ra un-na* K. 528, 8; *ina eli amēl Paḫūdi ša taš-pu-ra* (Mittheilung) K. 95, 8, ähnlich 67, 4—2, 1 Z. 7, *ina eli ardī ... ša taš-pur-in-ni* (2. fem.) K. 486, 7; — *ina eli ša šarru bēl iš-pur-an-ni*

ma-a in Erwiderung des von dem König, meinem Herrn, mir zugesandten Befehls K. 483, 7f. Daher geradezu mittheilen. S. hierfür u. *šipru* (*mār šipri*). S^c 283: DU (*gi-in*) = *ša-pa-ru*. VR 29, 3g. h: GI = *ša-pa-ru*. 2) regieren (vgl. *nu'urn*, ורר, II 1 und s. weiter unten die Stämme I 3. III 2). *mātate huršāni damūte ana pe-li šuk-nu-še ñ^u ša-pa-ri* (*aggiš um'irani*) Asurn. I 42. 12 Jahre lang *Bābīlu i-bil ñ iš-pur* Khors. 124.

I 2 Prt. *ištappar*, *iltapra*, *is(s)apar*, *is(s)apa* schicken, senden. *ša* (Acc.) *ir-ya-niš iš-tap-pa-raš-šu adi mahriša* Asurb. Sm. 145, 2, *širu ta-kil-tū iš-tap-pa-ru-nim-na* III R 15 Col. I 8. den Belibni ... *a-na ālik-pānūti ana muh-bi-ku-nu al-tap-ra* K. 312, 12. *e-muḫ al-tap-rak-ku-nu-šu* K. 114 Rev. 9. *al-tap-rak-ku-nu-ši* ich habe zu euch geschickt K. 84, 36, *a-na šarri bēlia al-tap-raš-šu* K. 562, 22. 500 Leute nach (*a-na*) der Stadt *al-tap-ra* sandte ich (*un-na* mit dem Befehle) K. 10 Obv. 7, ganz ähnlich K. 82, 19. *mašar bīrūt gabbu tēnu* *aki aninnu i-sa-pur-u-ni* K. 181, 54. Muggalli, der *a-na* (gegen) *šarrāni abēa kakke šit-pu-ru* K. 2675 Rev. 23. Auch prägnant: eine Botschaft (Mittheilung, Befehl) senden, eine Mittheilung, einen Befehl zukommen lassen, daher dann geradezu: jem. etw. mittheilen. X (*ma muh-bi-ia*) *is-sa-par* bez. *i-sa-ap-ra*, *is-sa-ap-ra ma-a* K. 181, 8f. 21f. 35f., *a-sa-ap-ra ma-a* 38f. X *ina kāt* (SÜ²) Y *il-tap-ra un-na* 80, 7—19, 19 Z. 2f. *a-na šarri bēliu al-tap-ra* (habe ich Mittheilung gemacht) K. 528, 33. *dib-bi mahrišti ma-la a-na šarri bēlia ni-il-tap-ra* K. 114 Obv. 7, *unni mala nīdū a-na šarri ni-il-tap-ra* (haben wir mitgetheilt) Rev. 16. *ni-il-tap-ra* K. 647, 41. *kī amē a-na šarri bēlia a-sa-bar* K. 678, 37.

I 3 1) schicken, senden. seinen Gesandten, den er *ka-a-a-an iš-ta-nap-pa-ra* VR 2, 111, der seine Grossen zu dem und dem Zwecke *iš-ta-nap-pa-ra* Asurb. Sm. 116, 91, s. auch 117, 95. der König von Urarṭu, dessen kgl. Vorfahren meinen Vätern *iš-ta-nap-par-u* (V. *pa-ru*)-*ni aho-ūt-ti* (Bruderschaft) VR 10, 42. 2) regieren. *il-ta-nap-pa-ru ba'ūlat Bēl* (wechselnd mit *um'irū*) (s. u. *ba'ūtu* (I. באל)).

III 2 regieren. *ul-taš-pi-ru* (Prt.),

mul-taš-pi-ru (Part.) s. theils u. *ba'altu* theils u. *tēnišētum* (III. אַנִּישׁ).

šap-rūtu (eig. Geschickte sein, Sendung, dann konkret) Geschenk, Pl. *šap-rāte*. Vgl. *tamārtu*, *tamārtu* von I. מִצָּר ihre Habe, ihre Kinder *anu* (a-na) *šap-ru/a-te* *amhuršumu* Asurn. II 99.

***šipru** st. estr. *šipir* m. Sendung. Hauptideogr. KI bez. KIN, s. Sb 273: KI (*ki-in*) = *šip-ru*; ebendieses Ideogr. anderwärts = *tērtum* (s. S. 51a). 1) was oder womit jem. gesendet wird: Mittheilung durch Boten oder Brief, Botschaft, Meldung, Nachricht. die beiden Grossen, *ša X ina kātī* (ŠU²)-*šu-nu* (durch deren Hand, durch welche) *iš-pu-ra šip-ri me-ri-iš-ti* Asurb. Sm. 134, 50f. *šip-ri me-ri-iš-ti* 147, 8, s. u. V. מִצָּר. **mār šipri** m. Bote. Geschrieben a) *amēl* A. KI (d. i. eig. *apil šipri*). *amēl* A. KI *ha-an-tu* ein Eilbote VR 2, 27. *amēl* A. KI-*šu* Khors. 152f. (*adi mahria iš-pu-ra*). diesen seinen Traum *ina kāt* (ŠU²) *amēl* A. KI-*šu* *iš-pu-am-na ušannā iātī* VR 2, 102, wechselt mit *amēl* *pak-bu-šu* Z. 111. das und das *ina kāt* (ŠU²) *amēl* A. KI-*šu* *iš-pu-am-na* (theilte er durch seinen Boten mit) Z. 122. *ša a-na šar-rāni* . . . *amēl* A. KI-*šu* *la iš-pu-ra* 8, 61. *amēl* A. KI-*ia* *ša šul-me* meinen Friedensboten VR 3, 21, *amēl* A. KI-*ia* 7, 25 (Acc.). 29 und 43 (Gen.), *amēl* A. KI-*ka* K. 831, 15. 18. b) *amēl* A. *šip-ri* K. 4395 Col. IV 27. *a-na X iš-pu-ra amēl* A. *šip-ri* Khors. 31. c) *mār* (TÜR) *šip-ri*. *eli X urriha mār šip-ri* Khors. 119. *sibittišumu mār šip-ri* (= *amēl* KI. GE. A) *ša Anin šarri šūnu* IVR 5, 27¹/₂, a. IIR 39, 47 g. h: *mār šip-ri* Syn. von *ra-gab* (lies *rakab*). Für den Plural beachte *mārē šip-ri* (= *amēl* KI. GE. A) *ša nam-ta-ru' i šūnu* IVR 1ff. Col. III 7¹/₈. *amēl* A. KI (p) *ša Ašurbānapli* VR 4, 20. *amēl* *mār-šip-ru-a-tum* die Boten Str. IV. 44, 4. K. 4386 Col. II 27. 28: U (*maš*) KU und KA (*ki in-mu*) HI = *šip-ru*, mit A. DU = *alaktu* Eine Gruppe bildend; vgl. für das letztere Ideogr. u. *lēmū* (מִלְמָה). PA (*ter-tum*) SU = *ter-tum* *ša* (i. S. v.) *šip-ri* s. u. *tērtu* (S. 51a). *mu-kil šip-ri* s. u. מִלְכִּי, *kanānu ša šip-ri* s. u. II. כִּנְיָ. 2) wozu jem. gesendet wird: Geschäft, Beruf, Werk (wie hebr. מְלָאכָה). ich, Sanherib, *mu-di-e šip-ri ka-la-na* Sanh. Kuj. 4, 20. *i-šī-ru šip-ru ka-*


ti-ia mein Handwerk gelang Sanh. Konst. 80. *šipru* Bau, Werk st. estr. *šipir* (bei Neb. *ši-bi-ir*) in Verb. mit *šuktulu* vollenden s. d. (S. 331a). *šip-ru šuatu* eine solche Kunst (gemeint ist die *dupšarrūtu*), oft in den Tafelunterschriften, s. u. מִלְכָּה (S. 42a).

šāpiru 1) Schreiber, Schriftkundiger u. dgl. (eig. der Botschaften sendet, Mittheilungen zukommen lässt; Schriftstücke anfertigt). Pl. *šāpirē*. *amēl* *ša-pi-ru*, Pl. (*amēl*) *ša-pi-re*, in Verb. mit (*amēl*) *aklu* s. d. (S. 56a). 2) Regent. Daher **šāpirūtu** Regiment. die grossen Götter *ša* (sic) *bēlu-ti kiš-šū-ti u ša* (sic) *pi-ru-ti ū* (sic) *šar-bu* Salm. Mo. Obv. 4.

našpartu Sendung, Mission, Befehl, Anweisung u. dgl. Teumman, den ich *ina na-aš-par-ti Ašur* enthauptet hatte VR 5, 7. Häufig in den Kontrakttafeln: *ina na-aš-par-tum/i ša X* infolge schriftlicher Weisung (Auftrags) des X, z. B. Str. V. 135, 4. IV. 213, 1 u. o. Statt *našpartu* findet sich auch *našpaštu*; so Str. V. 338, 19: *ina na-aš-pa-aš-tum ša X*.

II. שפר Stamm der beiden Substt.:

šapparu wilder Ziegenbock, Bergziegenbock. *a-tu-da šap-par* (= SIKKA. BAR. RA) *šadi-ri šap-par-ta-šu-nu iṣṣabat* dem Ziegenbock und dem Bergziegenbock hat er (der Ašakku) ihr zottiges Fell weggenommen (oder: sie beim Fell gepackt?) VR 50, 4¹/₂ b. IIR 6, 6c. d: SIKKA. BAR = *šap-pa-ra*, folgend auf *atidu*. Zum Ideogr. SIKKA (geschr. ŠU. ŠE. KU. KAK) s. u. *atidu*.

šappartu (zottiges) Fell des Ziegenbocks. *šap-par-ta-šu-nu* (= SU ) , s. oben: zum Ideogr. s. *šartu* behaarte Haut (IV. שֶׁרֶר).

šipru, gewöhnlich **šipirtu**, **šibirtu** f. IIR 36, 27g. h: [AZAG. PAD?] DU = *šip-ru*, Z. 30g. h: AZAG. PAD. [DU] = *šibirtu*, mit *š-bi-ru* *ša iṣi* bez. *ša šib-ir-ti* (s. u. II. שֶׁרֶר) Eine Gruppe bildend. K. 46 Col. IV 24 - 26: *šip-ir-tu, šib-ir-ta-šū*, „*ūd-din*, Z. 35 f.: *šip-ir-ta-šū la-a ša-ki-il-ta* (*ša a-na šip-ru-ti i-š-bu ū kaspā it-ta-tu-lu*); Ideogr. durchweg AZAG. PAD. DU. Vgl. K. 245 Col. II 11-15.

šipari Versammlung o. ä. *ina šip-ri i-za-azūma lā šalmāte itamū* IVR 51, 25b. K. 4320 Col. I 10: *šip-ri* syn. *pu-uh-ru*.

שפר *šuparruru* (Bildung wie *šuharruru*, *šukamumu*, vgl. *šukalulu*, *šugamumu*) Prt. *ušpariv* ausbreiten. *ušpa-ri-ir-ma be-tum sa-pa-ra-šu ú-šal-mi-e-ši* Weltschöpf. IV. 95. *ana šame-e sa-par-šu uš-pa-ri-ir-ma* (= *ba-ni-in-PÁR*) VR 50, 42^b. *Ši uš-ba-lu-šu kima urunni eli má-tišu šá-bar-ru-ru-ma* (Perm.) Tig. VII 58, vgl. *uhal(l)uS.444b*. Sb 237: *PÁR(ba-ra)* = *šá-par-ru-ru* (Inf., oder Adj.?).

šuparrurtu Adj. fem. ausgebreitet, Epitheton zu *šetu* Netz u. dgl. *še-e-tú šá-par-ru-ur-tú* (beide Wörter = SA.PÁR) IV R 26, 22^a. Hiermit höchst wahrscheinlich eins (vgl. *istánu* = *artánu* ארצא n. a. m.):

šuparruštu Netz. K. 242 Col. I 20: *IS.SA.KAL.GA* = *šá-par-ru-uš-tum* syn. *še-e-tum* (s. d.).

šapášu s. u. שפס.

שפר *šapātu* richten. VR 28, 89 e. f. *šá-pa-tu* syn. *da-a-nu*; hiernach dürfte IIR 35, 1 e. f zu lesen sein: [*ša?-pa-*]*tu* syn. *da-a-nu* (*pa* nicht unmöglich, *ub*, IIR, unzweifelhaft falsch). K. 2022 Col. I 64: *ša-pa-tu*, Eine Gruppe mit *a-ba-ru* bildend. — Ein Verbum *šapātu* auch VR 36, 60 a. b. c: *šá-u* = *šá-pa-tum*.

nišpatu Gericht, Recht? viell. enthalten im n. pr. m. *Niš-pa-ti-i-bél*. Dagegen ist *na-aš-pa-te* III R 67, 65 d als *našpātu*, *našpattu* = *našpantu* zu fassen, s. u. שפן.

sapattu (statt *šabattu* und = שבת?) ein best. Tag. IIR 32, 16 a. b. *šá-pa(sic)-tum* Syn. von *ám nu-uh lib-bi* Tag der Beruhigung des Herzens (d. i. der Versöhnung des Zorns, wahrsch. der Götter).

שפר *šašû* krächzen? K. 64 Col. IV 11: *SÍR. BUR. IJU. KA. DÉ* (d. i. Raben-Geschrei) = *ša-šu-u*; zum Ideogr. vgl. *árubu* Rabe. Der Stamm erinnert an IV R 61, 55 a: *kú-ú-nu i-šá-šu-u-ni*.

šá-šu-ti Tig. VIII 42 lies *šá-ri-šá-ti* und s. u. I. שרק.

šá-šu-tu s. *pattu*.

I. **שקה** *šakû* hoch, erhaben sein. *kir-bušu kima ubán šadê ša-ki* (war hoch) Asum. II 105, s. u. *kirbu*. *ša ina ma-a-ti ša-ku-u* (= II. LA) der auf Erden erhaben ist (vom Fenergott) K. 44 Rev.

6⁷. *Šá-ga-ta* (du bist erhaben, Perm. oder permansivartige Bildung vom Adj. *šakû*) *ina ša-ma-mi || šur-ba-ta-ma ina ir-gi-tim* Lond. Ergm. *ena ir-eddu re-ša-a-šu ša-ka-a* VR 39, 68 gh. IIR 30, 1–5 a. b. SAG. UŠ bez. ZI oder IL, TIK. ZI und TIK. IL. E = *ša-ku-u ša re-ši* hoch, erhaben sein, vom Haupt, hoch ragen, von der Spitze; ein Theil dieser Ideogr. auch = *našû ša re-ši* das Haupt erheben (S. 484 a), doch wird desshalb kaum auch für *šakû* transitive Bed. (neben der intrans.) anzunehmen sein. *ibid.* Z. 6: DIR = *ša-ku-u ša anêli* hochgestellt sein, hervorragend o. ä., vom Menschen (vgl. zum Ideogr. *atru*, ארור, Z. 7: ŠI. AN. KU. MU. ŠIT = *ša-ku-u ša i-ni* (vom Ange), mehrdeutig. Z. 19 ff. a. b. AN. AN. AN. TA. AN. TA. GÁL = *ša-ku-u*. Und was bez. Z. 8: IS. MÁ. RU. RU. TIK = *ša-ku-u ša elippi*, A. RU. TIK. KU. GÁ. GÁ = *šakû ša ma-hir-ti*? Sb 356: NIM (*ni-im*) = *ša-ku-u*. K. 2008 Unterschrift: AN. TA. GÁL *ša-ku-u*. S. 3, 6: [ZI] = *ša-ku-u*.

II 1 hoch machen, hoch aufführen (von Bauten), hoch heben. Prt. *ušakki* und *ušêki* die Thürme (*sigurâte*) des Tempels *a-na šame-e ú-še-ki* (1. Prt.) Tig. VII 103. Hiernach viell. zu verstehen Rm. 282 Obv. 13: das Seemengehener *ú-še-ik-ki zimbatsu* hob hoch empor seinen Schwanz. 200 *tibké a-na e-la-ni ú-šak-ki* (1. Prt.) *re-e-su* (ihre, der Terrasse, Spitze) Sanh. VI 40. den früheren Palast *dannûš ušarbi ú-šar[ak-ki]šî ušarrih* Šanh. Konst. 85, Esagila, Babel u. s. w. liess ich neu banen, *ušarbi ú-šak-ki ušarrih* IR 49 Col. IV 24. *šá-ku-ta-šu ul ú-šak-ki ma-a-diš* VR 10, 80. Gilgameš *ú-šak-ki zu-ka-tu-ma iš-ta-ka[m ...]* NE 65, 18 (er spitzte die Ohren?). *šá-ki réšê-ka* hebe hoch deine Häupter (*a-na šuhaltiki uz-na šá-kun*) Hölenf. Rev. 18. K. 4335 Col. III 33: BU. BU. I = *šá-uk-ku-u*.

III 1 dass. *šá-uš-ku-u tam-lî* die Terrasse zu erhöhen Sanh. Rass. 82; Bell. 54.

**šakû* Fem. *šakûtu* (vereinzelt *šakûtu*) hoch, erhaben. 1) hoch, von natürlicher Grösse. *šadê šá-ku-ti* hohe Berge Tig. III 43, *gisallât šadî-i šá-ku-(u)-ti* die Spitzen der hohen Berge II 41. III 68. *hursûni šakûtu*, s. u. *hursû*. *a-na zu-ki-ti ša-ku-te* Sanh. III 77. *ubán šadê-e ša-ki-tu* eine hohe Bergspitze Lay. 51 Nr. 1, 2.

2) hoch, erhaben, hervorragend, ausgezeichnet. dem Gott Nebo, *da-pi-ni ša-ki-e* IR 35 Nr. 2, 1. o Bel, *be-lum ša-ku-u* hoher Herr IV R 54, 31b. Sin *ša-ku-u nam-ri-rile* erhaben, hervorragend an Glanz Salm. Ob. 6, vgl. Tig. I 6: *ša-ku-u* AN. MĀ. TU (d. i. wohl *nam-rir-ri*); beachte zu dieser Fassung von *šakū* III R 53, 39b (n. *šarāru*). *am-hur* [ša-ku-ti] *im* Iš-tar Asurb. Sm. 120, 27, Istar *ša-ku-ut* (V. *ša-ku-ut*) *ilāni* 124, 58, *ša-ku-ut ilāni* K. 2652 Rev. 53. Mit Subst.-Bed. heisst *šakū* ein Magnat, hoher Würdenträger. *nadānu ša šarri tu-ub-bu* (d. i. *tubbu*) *ša ša-ki-i* (= ŠÜ. KA. GAB) Sm. 61, 6, wonach K. 4395 Col. I 4: *amēl* ŠÜ. KA (sic) GAB zu lesen ist: *amēl šakū*. Viell. hatte *šakū* auch die spezielle Bed. Offizier, falls nämlich der militärische Amtsname (Oberst, General o. ä.) *amēl rāb* SAGst Sams. II 17, weniger genau *amēl rāb* SAG K. 4395 Col. I 9 (folgen *rēšē* die Offiziere). Tig. jun. 66 im Hinblick auf *רֶבֶקָה* 2 Kön. 18, 17 wirklich *rāb-šakē* zu lesen ist. Ist die Lesung *rāb-šakē* berechtigt, so ist natürlich auch der analoge militärische Würdennamen *amēl šu-ud-SAG* zu lesen: *šud-šakū* oder *šud-šakē* Oberst, General o. dgl. *amēl šu-ud-SAG-ia* Tig. jun. 37. 66. Pl. *amēl šu-ud-SAGst-šu* Sarg. Cyl. 16; Bronze-Inscr. 23; Stier-I. 20; Pp. I. 20; III. 20. 3) laut. von der Rede (wie *elū*, s. S. 65a). II R 30, 10a.b: KA. SUD. GA = *a-ma-tu-ša-ku-tum* (vgl. *c-li-ta* Welschöpf. IV. 89). — V R 36, 19 d. e. f: < (*u-mun*) = *ša-ku-u* (auch = *rubū*, *kabtum*). 37, 29. 30a. b. c wird ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an* durch *ša-ku-u* und *ša-ku-tum* wiedergegeben.

šusškū hoch, erhaben. Vorauszusetzen für das Subst.

šusškātu Hoheit, Erhabenheit. *šu-uš-ku-us-su* (näml. Marduks) *inu* ¹²ZAG. SAL *lizzanir*, || *tamittašu*, PINCHES, *Texts* p. 16 Rev. 11.

II. שקה *šakū* Prt. *išku* Imp. *šiki* tränken. Nineves Fluren (*tamerātu*) *aš-ku-ma* (hervorhebendes *ma*) tränkte ich Sanh. Baw. 8. *mē ellāti ša-ki-šū-ma* (= < *me-ni-NAG*) mit reinem Wasser tränke ihn (dopp. Acc.) IV R 26, 39b. II R 30, 11a.b: NAG (sic) = *ša-ku-u šu* A d. i. *mē* trän-

ken, näml. mit Wasser, Z. 16. 17a.b:

SE bez. SE. BAL = *ša-ku-u šu im-ti* vergiften. Z. 12–15: TAK, *(di-e)*, A. DUG. GA, A. DĒ. A = *ša-ku-u šu ckl* ein Feld tränken, bewässern.

I 2 dass. *iš-tūl-ku-u* (3. Pl. Prs.) *mē nādāte* NE 19, 40, wofür 17, 45: *it-tūl-ku-u mē nādāti*. *mē šar-sa-ri ta-si-ki-šu-un* (2. Prt.) K. 2401 Col. III 2.

II I reichlich tränken. *šaman rēšti* .. *muh-ka-šu-m i-ša-ki* (1. Prt.) Asarh. VI 40, wofür III R 16 Col. VI 2: *i-ša-aš-ki* (ich liess tränken); s. u. I. *muhhu*.

III I tränken lassen. *i-ša-aš-ku-u* (1. Prt.) *muh-ka-šin* (*šī-in*) Sanh. Knj. 4. 42; Lay. 42, 51; s. u. I. *muhhu* und vgl. u. II 1. die Flur der Stadt *ki gibiš eli mē muhši* (mit Wasser in Überfluss) *šū-uš-ki-i* (Inf. Gen.) Sarg. Cyl. 37.

šiku (Form wie *mīnu* Zahl von מנה) Tränkung, Bewässerung. Niveves Einwohner (*nišē*) *mē ša-ki la i-da-a* hatten kein Wasser zur Bewässerung Sanh. Baw. 7.

šikitu dass. Sb 91: *(di-e v. im)* = *šī-ki-tum* (Var. *šī-si-tum*). II R 47, 14c.d: *an šī-ki-tum* syn. *zu-ri-ka-u-ti*; s. am S. 94a. f.

maškū Tränke, mit dem Vieh *maš-ka-u i-šat-ti* NE 11, 4.

maškitu 1) Tränkung. *a-na maš-ki-ti sišē kiribša pattu aššeramma ušahbiba atabbis* Asarh. VI 19. 2) Trank. *karān maš-ki-tū ša šarri* (Königstrank (eine Weinsorte) II R 44, 10g. *maš-ki-tum*, *maš-ki-ti* in Verb. mit *rātu* s. u. *חשך*).

III. שקה (*שקש*?) viell. sich fürchten, zittern.

III 2 vor sich zittern machen. mit Furcht vor sich erfüllen. Agum *šarri muš-ta-aš-ki kibrāt arba'i* VR 33 Col. I 40; vgl. *muščešmi* Hamm. Louvre I 4. Unsicher.

šakātu (Form wie *amātu*) Furcht o. dgl. weil die Stadtherrn *ša-ka-a-ti id-ku-šū-nu-ti* Angst niederschlug Asarh. IV 29.

שקל *šakālu* Prt. *iškul* Prs. *išak(k)al* wägen, darwägen, zahlen. eine halbe Mine Silber *i-šak(k)-kal* (= *ni-LAL.E*) VR 25, 12a. b. Sb 144: LAL (*la-ad*) = *ša-ka-lu*. K. 4350 Col. II 1. 2: *in-LAL-(eš)* = *iš-ku-ul* bez. *iš-ku-lu*. Z. 3. 4: *in-LAL.E-(ne)* = *i-šak(k)-kal* bez. *i-šū-ka-lu*. Z. 5. 6: *in-na-*

an-LAI(-eš) = iš-ku-ul-[šú] bez. iš-ku-lu-šú, Z. 7. 8: in-an-LAL.E(-né) = i-šá-ka-l-šú bez. i-šá-ga-lu-šú.

I 2 im Gleichgewicht sein, sich die Wage halten, einander gleich sein. Von den Äquinoctien: am 6. bez. 15. Nisan á-mu ñ mu-ši šit-ku-lu IIR 51 Nr. 1. 3. Nr. 2, 3.

šakilu viell. Gewicht? ⊕ 287 Col. VI 10. 11 (WB, 148 f.): IS.SAG.KUL.NUM.MA.KI und IS.SAG.KUL.LAL = šik-kir ša-ki-li; gemäss dem ersten Ideogramm scheinen diese, auch mutirru (s. d.) genannten, Riegel bes. in Elam gebräuchlich gewesen zu sein. Beachte auch die Glosse ša-ki-l bei dem Ideogr. für mīlilu Riegel (S. 25 a).

*šiklu Sekel. Ideogr. T U. Beachte auf einem Lond. Rm.-Frgm. die 3 Ideogr. LAL, LAL.LAL und T U zu Einer Gruppe vereinigt. Zahllose Mal T U d. i. Sekel, T U kaspī Silbersekel auf den Kontrakttafeln.

šukultu Gewicht, Schwere? VR 41, 58 a, b: KI.LAL = sanāku ša šit-ku-l-ti. šitkultu Subst. šit-ku-l-ti Sin III R 52, 52 a.

שָׁקָלִי šuḫalulu (zur Bildung vgl. šu-ganummu von שָׁגַם, dessgl. šuḫanummu n. a. m.) Prs. uškalal (wie uškamam) hängen, schweben (im Perm.). die Stadt gleich einer Wolke am (ištu) Himmel šit-ka-lu-la hing, schwebte Asurn. III 51 (Sams. II 48 die gleiche Form als 3. fem. Plur.). eine Bergspitze (ubānu) die gleich einer Wolke am (ištu) Himmel šit-ka-lu-lu-at hing Salm. Mo. Rev. 70 (kul Zeichen 𐎠𐎢𐎡𐎢), vgl. Asurn. I 62, wo neben šit-ka-lu-la die Var. šit-ku-lu-lat sich findet. Auch IIR 9 Nr. 2, 6: ki-i ša ul-tu šanac-e wird hierher gehören. Sb 145: LAL (a-a) = šit-ka-lu-lu, auf šuḫālu folgend. VR 20, 14 a, b: ID.DA.LAL = šit-ka-lu-lu. Zum Prs. beachte IIR 65, 44—46 b: wenn ein neugeborenes Füllen (ispu) an seiner rechten Seite kursinū alātum uš-ka-lal (hängen hat), wenn es an seinen vier Beinen kursinūtum alātum uš-ka-lal, wenn es an seiner rechten Ferse (iḫbu) kursinū alātum uš-ka-lal.

šakaltu = šakaltu s. u. שָׁפָה.

šakummu Adj. leidvoll, Fem. ša-kummatu (mit neutrischer Bed.) Leid,

Weh. der Gott Iḫum na-gir su-ki (= SIL.A) ša-ku-um-mi (= PA d. i. SIG.GA) IVR 1 ff. Col. V 23¹/₂₁, wonach IIR 21, 17 a, b zu ergänzen sein wird: [SIL.A. PA.] GA = su-ku ša-ku-um-mu (leidvolle Strasse, Leidensweg). eine Strecke von 15 Tagen verwüstete ich und ša-ku-um-ma-tū at-bu-uk goss Wehe aus VR 3, 3; Asurb. Sm. 92, 51 f. das Innere der Stadt, die Umgebung der Stadt, Feld und Anhöhe ša-ku-um-ma-tu (= SIG.SIG, geschr. PA.PA) ušankūna (3. Prt.) ušālika namūš IVR 20 Nr. 1, 3¹/₄. ša-ku-um-ma-tu ū-mal-li (1. Prt.) ... IIR 38 Nr. 1 Obv. 43. IIR 38, 24 g. h: [PA.] PA = ša-ku-um-ma-tū (Z. 25: = šaharratu). Sb 264: 𐎠𐎢𐎡𐎢 (še-ig) = ša-ku-um-ma-tu. IIR 21, 15. 16 a, b: ša-ku-bez. lum)-ma-tum; das erste Ideogr. endet auf KA mit eingefügtem kleinem še, das andere wird zu [PA.PA.] GA oder [SI.SI.] GA zu ergänzen sein. — Für den St. שָׁקָם vgl. auch den Personennamen Ša-ki-mu, s. nn. prr.

šakummeš Adv. Sin ... iddahīma ša-ku-um-meš (= PA.PA.GA-bi) i-me ward verstört und kummervoll (eig. ward gleich einem Kummervollen) IVR 5, 20¹/₂₁ b.

שָׁקָמִי šuḫam(m)umu (Bildung wie šaharruru, šuparruru u. a.) Prs. uškamam (wie uškalal von שָׁקָלִי) aufrecht, gerade stehen, aufstehen, sich aufrichten. IIR 44, 8 c. d: SI.DI = šit-ka-mu-mu (oder Adj. ?); das Ideogr. anderwärts = 𐎠𐎢𐎡𐎢. S^o 5, a Z. 3: SUR = šit-ka-mu-mu. ilāni ša iršitū ana šit-si-ti-ka uš-ka-ma-am-mu (= mu-ur-SI.SI-eš, EMF. SAL), || ilāni ša šamē ana bez. ina tabāzi izzazzūka IVR 30 Nr. 1, 5¹/₆ b; K. 4995 Rev. 15¹/₁₆ (statt uškamamū sind auch die Lesungen iteūš und pahruka angeführt). שָׁקָ, wovon scheinbar die Verbalformen iškup, aškup, s. 𐎠𐎢𐎡𐎢.

שָׁקָשׁ ... šu pa-ur-šu šak-šu (Perm.) IVR 56, 5 a.

šakšu Adj. K. 2022 Col. I 7: šak-šu, mit ag-šu und ir(?)-ri-šit-ū Eine Gruppe bildend.

šikšu Unreinigkeit, Krankheit. wenn das neugeborene Kind šit-ik-šit-e ma-li (voll ist) IIR 65, 11 b. IIR 43, 19 d. e: šit-ik-šu syn. mu-ru.

šakku wahrscheinl. Sack (שק). *šak-ku* *ša še-im* Getreidesack Syn. von *alluhappu* (s. d.).

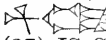
šakku? (*šakku?* *rišku?*). II R 36, 3c. d: BÄR.RA = *šak-ku*, Eine Gruppe bildend mit *u-lu-u* und *ba-ša-nu* gleichen Ideogramms.

שקר doch wohl der Stamm zu *tašgirtu* Lüge, Verläumdung o. dgl. (vgl. hebr. שקר trenlos sein, trügen, lügen). VR 21, 20a. b: [.] AN.GAR = *taš-gi-ir-tu*, mit *kar-šu* (s. u. קר) Eine Gruppe bildend.

שקר, wovon scheinbar die Verbalformen *iškur*, *littaškar*, *ušaškir* u. a. m., s. קר.

שכש **šakašu** (*šagašu*) Prt. *iškiš* (*iğiš*)

Imp. *šikiš* vernichten, verderben, zerstören. *māt Ku-ti-e rapal-tu ki lu* RA *aš-gi-iš* (V. *giš*) Salm. Balaw. III 2. Die Stelle Sams. III 69 s. u. שכש. *ši-gi-iš* (Imp.) *la ma-gi-re* Rm. 673 Col. III 37. Niniš *ša-giš lin-ni u a-a-bi* Tig. I 11, Asurnazirpal *ša-giš alāni u la-wšāni* Asurn. I 34. *nu ša-ga-aš* (= GAZ.AG.A) *ni-ši* IV R 16, 7/3 b. VR 17, 35–40c. d: (35)

 KIT, (36) IŠ.ĤAŠ.AG.A. (37) IŠ.GAZ, (38) IŠ.GAZ.AG.A, (39) KA (*ga-ug*) KA, (40) KA. KAK. KAK = *ša-ka-šum*.

II 1. K. 4335 Col. I 22: [] AB.TUK = *ši-ug-gu-šu*.

šakšu (d. i. *šak(i)šu?*) Zerstörer, Todtschläger u. dgl. *hab-lu u šak-ša* (= *amēl* AMĒL.ŠA.A. KU. DUG. GA) VR 50, 31/32 a, vgl. *hablu* (S. 266b).

šikšu. VR 17, 41–43c. d: IŠ. AD. US, IŠ. DIM. KAK. KAK, IŠ. KA. LIBIT = *še-ik-šum*, in Einer Gruppe mit *šak-šum*, *mašgašu*. Wahrscheinl. gehört hierher auch ⊕ 287 Col. I 10. 11: *šik-šu*, nach Kontext und Ideogr. ein Theil des Wagens (vorhergeht *šimittum*, folgen *bu-butum* und *mašaru* Rad).

šagaltu (aus *šakašu*; *ā* in der 2. Sylbe?) Vernichtung. *ša-gal-ti ummīnātešmu kīma riḫilli Rammānu lu aš-ku-un* (V. *kun*) Tig. IV 89 ff.


šakkaštu (*šaggaštu*) 1) Verderben-bringerin. *lu arrat aḫiṣu lu arrat um-miṣu . . . lu ūr-rat šak-kaš-teḫ* (= KI. LUL) *ša amēlu lu ūlū* IV R 7, 42/13 a. 2) Würgerei o. ä. die übrigen, welche


ina šib-ti (Gemetzel) *šak-kaš-ti u ubrēti išētāni* VR 4, 93. IIR 36, 4a. b: ŠA. BIR = *šak-kaš-tun*, zwischen *di-lu* und *nu-ta-nu*; zum Ideogr. vgl. ספח.

šaggišu (= *šaggešu*, *šaggašu?*) Zerstörer. damit kein *li-im-nom u ša-ug-gi-ši* Babel zu nahe komme Neb. Grot. II 2.

mašgašu Mordgeräth u. dgl. Für IŠ (*ga-aš*) TAR = *maš-ga-šū* u. VR 26, 33a. b s. u. מץ. K. 242 Col. I 39 + Vok. Konst.: IŠ. ID. KÄR = *maš-ga-šu*. VR 17, 44. 45c. d: IŠ. ĤAŠ und IŠ. GAZ = *maš-gu-šu*; vgl. oben die Ideogr. für *šakkašu*.

šār Zahl 3600, *ὁ σάρος*. Sc 79: ŠAR

(*ša-ar*) = *ša-ar*. Geschr.  Sarg.

Cyl. 65; Stier-Inscr. 79:  S. auch NE XI 62–66. Noch eine zweite Bed. muss diesem *šaru* = ŠAR geeignet haben gemäss IIR 19, 45/46 b: *šulē zaḫrāti a-di ša-a-ri* (= ŠAR. RA) *iliššā* und Z. 7/3 a (vgl. Rm. 126): *Amumakē ilāni rabūti a-di ša-a-ri* (= ŠAR. RA) *i-tar-ru* (nach dem Ideogr. von I. שרר s. d., nach dem Kontext eher zu שרר gehörig).

šāru Subst. Sb 355: BÄR (*ša-ra*) = *ša-a-ra*.

šāru Wind s. u. III. שאר; **šāru** Lüge, *šārāte* s. u. שר.

šārtu behaarte Haut, Haarpelz s. u. IV. שאר.

šērtu Sünde, Strafe s. u. V. שער und im Anschluss daran sämtliche ihrer Bed. nach noch dunklen Subst. *šērtu*, *šertu*, *šartu*.

שרא wachsen, üppig wachsen, gedeihen. woselbst mächtige wilde Weinstöcke *še-ru-’-ni-ni* (Perm.) IIR 4 Nr. 4, 37.

II 1 Inf. *šurrū* viell. dass. *la šar-ru-u še-im* Nichtgedeihen. Misswachs des Getreides IIR 54, 45c. An der u. *šer’u* citierten Stelle IIR 53, 2. 3a scheint das (ein anderes?) Verbum *šurrū* als gleichbed. mit *lapātu* bezeichnet zu sein: s. u. שרה.

šer’u, **šir’u** Wachsthum, üppiges Wachsthum, Pflanzenwuchs. *ši-ir-a bi-ri-ta* Pflanzenwuchs und üppige Weide, *ši-ir bi-ri-ta* dass. s. u. *birū* (II. ברה). die wüste noch nie bewässerte Fläche *šer’u šūzu-nimma* in Pflanzenwuchs, üppiger Vegetation erstehen zu lassen Sarg. Cyl. 36. *aralu ši-ir-i ḫārū* (vom Monat Sivan) VR

43, 13a. Ideogr. AB.SIM (sprich ABSIN) = *še-ir-u-u* und *abšēnu*, s. d. (S. 12b). *pi-i ši-ir-i-šū* (= ABSIN.NA) *ū-sa-ap i-šā-kan* K. 56 Col. I 8. *ši-ir-a* (= ABSIN) Z. 6. *kakkab* APIN *a-na šer-ū* (ABSIN) *šur-ri-i* IIR 53, 2a; folgt in Z. 3: ... *šur-ru-u ša la-pa-ti šer-ū il-lap-pat-ma. mahāsu ša ABSIN* s. n. I. **יִרְחָק**.

mašrū üppiges Wachstum, Gedeihen u. ä. *šā-na-at nu-uh-še ū maš-re-e* Jahre des Überflusses und Gedeihens Tig. VIII 28. die Gottheit *iu* ŠE.EL/TEK wird *iu* HA.A.A geschrieben als *ša maš-re-e* K. 4349.

mešrū (Form wie *messū* von **מָשָׁה**, Fem. *mesētu*) üppiges Wachstum, Gedeihen, Reichtum u. dgl. *bīt ba-ti u meš-re-e* Haus der Fülle und des Reichtums (das Ganze = Ê.[ŠŪ.]ŠA.GÁL.LA) IV R 5, 27^{25c}. *harrān šal-lum u meš-re-e* (folgt: einen Weg der Wahrheit und Gerechtigkeit) mögen die Götter zurichten meinen Füßen VR 65, 31b. S^d 45: AM.TUK=ŠA.TUK=*meš-ru-u* (K. 5431: *me* statt *meš*); hiernach wird NE XI 20 (gemäss HARPTS Textausgabe S. 135) zu lesen sein: *muš-šir mešre* (ŠA.TUK)-e d. h. lass fahren Reichtum (suche das Leben). K. 4315, 13; vgl. Rm. 2. I Obv.: ŠŪ.SA.GÁL.LA = *meš-ru-u* (V. ū). VR 46, 51a. b erklärt MUL.KAK.SI.DI (anderwärts = *šī-ku-du* und *tar-tu-hu* d. i. „Speer“, s. d.) durch *kakkab meš-re-e* (vgl. *kakkab ba-ti*). Vgl. IR 28, 15a: *ina ūmāt nīpīh MUL.KAK.SI.DI ša kīma erē iṣdu. iṣ mešrē* die Dattelpalme, eig. der Baum der Fülle, des Reichtums (Zusammensetzung wie *aban nisīktī, mūr nisīktī* u. a.). IŠ.ŠA.TUK d. i. *iṣ mešrē bib-lat-su-nu kīr-ā-ti ba-ti naqēšum akkis* WICKLER, Sargontexte Bl. 10 Nr. 20, 10, wofür stelle Sarg. Ann. 272 (Nr 35): IŠ **𐎶𐎵𐎶𐎶** d. i. *giššummaru bib-lat-su-nu* etc. *giš-mah-he ū a-la-ba-ti(?) ta iṣ meš-re-e* Sanh. Kuj. 4, 23. Pl. *mešrēti* Körperkräfte (wie sie in den voll und üppig entwickelten Gliedern des Körpers sich ausprägen). Nīnib *ra-aš e-mu-ki ša šum-mu-hu meš-re-ti* der Inhaber von Stärke, von üppig entwickelten Körperkräften Sams. I 21. *meš-re-tu-na su-up-pu-ha* (sind aufgelöst) IV R 60¹ C. Rev. 7. *meš-re-tu-šu mar-ši-iš ip-šū* (sind in den Zustand eines Kranken ge-

bracht) IV R 17, 51^{1/2} a. *meš-re-ti-šu ruk-kis* (schlage in Banden) IV R 3, 12b. *ša iḫu limnu meš-re-ti-šu iṣ-bu-ru* VR 50, 49^{1/2} a (s. u. **צָבָר**). An den drei letztgenannten Stellen entspricht das Ideogr. ID.ŠŪ. NER (viell. als Kraft-Hand-Fuss zu fassen, vgl. **אָבֶל** II 1, doch bed. jedes der 3 Ideogr. auch Kraft). Vgl. IV R 5, 36 c. *ub-bur* (Lähmung) *meš-re-e-ti* Berl. Mero-dachbal.-Stein V 39. AN **𐎶𐎶𐎶𐎶** AN.DAN¹ *ū ša-lam meš-re(-e)-ti aban-pa-ru-ti* Stierkolosse und (andere?) Kolossalbilder aus etc. Sanh. Kuj. 4, 15; Lay. 40, 52 (ist etwa AN.DAN als *dātu* oder *an dundū* zu fassen?).

שרא (oder **נשרה**?) *šerū* Pres. *išerri*. IIR 34, 15 a. b: US (braucht nichts davor zu fehlen) = *še-ru-ū*, mit *sanāhu, šimbu* und *siḫ* Eine Gruppe bildend. US sonst unter anderem = *emēdu*, s. d., *gu-šu-ra dan-na i-še-ir-ri* (= *ba-ab-GUŠUR*. RI) K. 56 Col. IV 15. — Ein anderes Verbum *šerū* dürfte vorliegen VR 36, 38 d. e. f: **𐎶𐎶𐎶𐎶** (*bu-ru*) = *še-ru-u*; vorhergeht *ur-ka-bu*.

שרב Stamm der folg. Substt.:

šarbu und **šurbu** Schauer, Schneee- und Regenschauer. VR 22, 34. 35 a. b. d: A. AN (*še-ig*) = *šur-bu* und *šar-bu* (auch = *zūmu*, *zanānu*, *nalšu*, *nalāšu*). Für *šarbu* s. auch u. *šuribu*.

šurubtu st. cstr. *šurubat* und *šurbat* Schauer, Graus. [ina] *šī-ru-bat šēri reḫū imahharka* im Schauer der Steppe naht sich der Hirt dir (o Samas) K. 3312 Col. III 24. *ištu pān namur(r)at kakkēa u šur-bat bēlu-ti-ia e-dur-[u]-ma* vor der Wuth meiner Waffen und dem Schauer meiner Herrlichkeit fürchteten sie sich Asurn. II 78.

šuribu, auch *šurīpu* geschr., Schauer, Schnee- und Regenschauer. *ina ūmāt ku-us-si hal-pi-e šī-ri-pi* in den Tagen der Kälte, des Frostes, des Schauers IR 28, 14a. *kuṣṣu hal-pa-a šī-ri-bu* IV R 55 Nr. 1, 2b. IIR 32, 33b: *šī-ri-bu*, zwischen *takšātum* Kälte und *šalgu* Schnee (s. d. und vgl. *kuṣṣu*, **כָּבֵה**). VR 12, 43c. d: [𐎶𐎶] GE. A = *šī-ri-bu* (Z. 44: = *un-ma-nu*); vorausgehen *šal-gu* und *im-ba-ru*. 22. 28a. b. d: **𐎶𐎶𐎶𐎶** (*a-šū-gi*) = *šī-ri-bu*; das nämll. Ideogr. (im Assy. **𐎶𐎶𐎶𐎶**),

obwohl mit anderen Glossen, ebenda auch durch *hulpā* und *muṣmā* erklärt. 83, 1–18, 1330 Col. IV 2: (*a-ma-am*) = *šū-ri-bu*. Ibid. III 10: GAB (*du*) = *ka-ma-rum ša šū-ri-bu*. In der Synonymenliste K. 4219 folgen auf einander: *na-la-šu*, *šū-ri-bu*, *šal-gu*, *šar-bu* (die rechte Spalte fehlt).

šuribtu Schauer, Graus, vorauszusetzen für den st. estr. *šuribat*. *istu pān na-mu(r)-ra-at kakkē-a u šū-ri-bat bēlu-ti-u e-ḥip* (fürchtete er sich) Asurn. II 119. *šū-ri-bat kakkē(-a) māt Kal-du i-sa-ḥi-ip* (|| *pulḫat*) III 24. *šū-ri-bat kakkē-ia a-di mar-ra-ti is-ḫu-up* Salm. Ob. 84.

šurubbū (Form wie *rugunū*) Schauer. a) als körperliche und seelische Affection. *ti-ʾu šū-ru-ub-bu-ū* (= ŠA. GIG) die Kopfkrantheit, den Schauer etc. (reise die Gottheit aus seinem Leibe) IV R 15f. Col. III 37₃₈. *šū-ru-ub-bu-ū ḫar-ba-šu manuššur naphar* Schauer, Grausen etc. (als Ideogr. vermuthete ich 1ff. Col. I 1/3. b) i. S. v. Regen- und Schneeschauer. VR 22, 29 a. b. d. neubabyl. A (*še-iḡ*) = *šū-ru-ub-bu-[u]*; zur Glosse vgl. oben u. *šarbu*. (Kommt etwa II R 32, 35 b *šū-ru-ub-bu-u* in Betracht?).

šarbu (שרב) *šarābu*. *šū-ru-bu* syn. *alāku* s. II. *alāku*.

šarbābu. Subst. *a-mir-šu-mi šar-ba-ba liš-ḫar-[mi-im]* (Var. *li-ḫar-ḫar-mi-im*) wer sie (die wüthenden Schlangen) sieht, den vernichte Schaudern(?) Weltschöpf. III. 29. 87.

שרבט IV 2 Part. *muttašrab(h)itu* IV R 1ff. Col. V 1/3. 41/42: *šānu za-ki-ku mut-taš-ra(h)-bi-ti-ti-ū, ū šānu* (= KAS. KAS Var. BU. BU-meš).

שרח II 1 eröffnen, einweihen (eine Baulichkeit). einen Palast in der und der Stadt *ū-šar-ri* weihte ich ein Asurn. II 87. *ina ḫidite u rišite ū-šar-ri-šu* (näml. Bīt-ridūti) VR 10, 107. einen Palast in der Stadt Tušhan *ū-ša(V. sa)-ri* weihte ich ein Asurn. II 101. Vgl. K. 4335 Col. IV 24: *re-ṣ šur-ri-e*. — Ein Inf. *šurū* wird in den Vokabularien und sonst mehrfach genannt, doch lässt sich noch nicht ausmachen, zu welchem St. **שרא**

Delitzsch, Assy. Handwörterbuch.

oder **שרח** jedes dieser *šurū* zu stellen. Se 153: TAB (*ta-ab*) = *šur-ru-[u]*, vgl. Sb 69: *šur-ru-u*. II R 39, 54 g. h: TAB = *hu-ma-tu* und *šur-ru-u*. 33, 72 c. d; 28, 47 b. c: = *šur-ru-u*, mit *da-ru-u* und *pa-ak-da-ru-u* Eine Gruppe bildend. S. weiter u. **שרא** wachsen II 1 nebst *šerū*.

II 2 Prt. *usuri* (= *ušturri*) dass. S. u. II 1.

tašritu Einweihung. *ina* (bei) *taš-ri-it ēkalli* Sanh. Kuj. 4, 42.

Tašritu (oder *Tiśrītu*?) Tischri. Name des 7. babyl.-assyrischen Monats. Geschr. *taš-šer tiś-ri-tū(tum)* ⊕ 116 Col. 17. Ideogr. *arab* DUL. AZAG. Vgl. auch VR 43, 34–39 a. b.

šarū (*šarū?*). II R 34 Nr. 3, 32: *ša-ru-u* Syn. von *lāgin isitti* (vgl. u. *לגין*); vorhergeht *mušarbihi* syn. *sukallu*. — K. 2022 Col. III 6: TIK. TUK = *ša-ru-u*, mit *šar-ḫu* Eine Gruppe bildend.

š-ri-e Khors. 168 lies *ši-di-e* und s. *šidē*.

šerū? VR 26, 25 g. h: IŠ. ŠE. RÚ (oder DÚ) = *šū-u* d. i. *šerū* (*šerū?*), dessgl. = *niprum*. *zikpu* u. a. W. m. (s. d.). Zum Ideogr. vgl. auch *supalu* und *šānu*.

שרח riesig, übergewaltig sein. *man-mu-mu-ru ša-ru-uh ina zikkare* wer ist der Gewaltigste unter den Männern? NE 49, 201 vgl. 203 (Perm.). *šar-ḫat ti-pa-ra-ka* riesig ist deine Fackel (o Mondgott) K. 155 Obv. 6. Paläste welche *ma-diš šū-tu-ra ru-ba-a ū šar-ḫa* sehr riesig, gross und übergewaltig (kolossal) waren (Perm.) Sanh. Konst. 65. Eine andere Bedeutungs-mance dürfte vorliegen K. 155 Obv. 8: *šar-ḫa niše ug-da-ša-ra a-na a-ma-ri-ka[ma?]*.

I 2 dass. Part. *muštarḫu*, *mul-tar-ḫu* Pl. *mul-tar-ḫē* übergewaltig, gewaltigst. Mächtigster. Marduk *mu-uš(V. muš)-ta-ar* (V. *tar*)-*ḫu* Neb. Senk. I 8, *ru-bu-ū mu-uš-ta-ar-ḫa* (Voc.) Neb. IX 48. Tiglathpileser welcher *ušamḫitu ka-liš mul-tar-ḫe* die Mächtigsten insgesamt niederstreckte Tig. VII 41. *mu-pa-ri-ru ki-iš-ri mul-tar-ḫe* Asurn. I 15; III 116; Stand. 4. der ... *ū-pa-ri-ru ki-šir* (V. *iš-ri*) *mul-tar-ḫe* Asurn. I 40. Ein anderes *mul-tar-ḫu* s. u. IV. **שרח**.

II 1 riesig machen, grossartig, prachtvoll u. dgl. machen. *ēkallu ū-si-im* (von *יבס*) *ū-šar-ri-ḫ* (1. Prt.) I R 27 Nr. 2, 15, *ū-si-im-ši ū-šar-ri-ḫ* (V. *riḫ*)-*ši*

Asurn. Stand. 11b. 20 (*ú-šar-ri-ih-ši*), selbiges Heiligthum *ú-si-im ú-šar-ri-ih* Asurn. Balaw. Rev. 9. Esagila, Babel etc. *ú-šar-bi ú-šak-ki ú-šar-ri-ih* IR 49 Col. IV 24, den früheren Palast *danniš ú-šar-bi ú-šar-ak-ki-ši ú-šar-ri-ih-ši* Sanh. Konst. 86. *ú-šar-ri-ih numérišu* ich machte riesig seinen (des Tempels) Glanz Tig. VII 101. *šar-lummat kakkēšu mehm(mē) bēlūtīšu eli šar-rāni ... ú-šar-ri-ih-šu-ú* (3. Pl.) Asurn. I 27. Sargon, der *ú-šar-ri-ih-šu zi-kir-ši* Sarg. Cyl. 31. *ša ... ú-šar-ri-ih-šu zik-ru-u-šu* er, dessen Namen die Götter über-gewaltig gemacht haben K. 8522 Rev. 16. Istar *bēlīt tešē mu-šar-ri-ih-āt kab-lū-te* die riesige Kämpfe entfesselt Tig. I 14. *zi-ih-šu šar-ru-ih-šu* (Perm., = *mu-ur-ši-ih-GÄL-LI-eš*) IV R 20 Nr. 1, ²⁶ 27. s. u. *zibu* § 27.

II 2. *kirib Elamti uš-tar-ra-ah* (Prs. des Zustandssatzes) *ina puhur ummāni-šu* Asurb. Sm. 117, 1. Vgl. u. *tašrihtu* am Schluss.

šarhu riesig, übergewaltig. Ninib *šardū šar-hu gīt-ma-lu* Asurn. I 1, *ilu šar-hu* Z. 7. Marduk *šar-hu id-diš-šu-u gīt-ma-lu* IV R 57, 18a. Vgl. n. pr. m. *Nabū-šar-bi-ilāni* IR 64, 54a (folgend auf *Nabū-at-ri-ilāni*). II R 35, 17e.f: *šar-hu* Syn. von *ra-šub-hu* (sic). Vgl. auch Sm. 526, 14: *ana šēm šī-e-ni šar-hu-atī lā tuššā* (vgl. Z. 10: *ana alpē alpē buhādāli lā tuššā*). — K. 2022 Col. III 7: SAG (sic) TIK. TUK = *šar*(sic)-*hu*.

šarrahu dass. S. den Gottesnamen *ihū šar-ra-hu* u. m. pr.

šitrāhu dass. dem Gotte Ninib *ma-am-li šit-ra-hi* Sams. I 6. dem Gotte Nebo *šit-ra-hu* IR 35 Nr. 2, 1.

šurruhu dass. Tiglathpileser *nab-lu* (s. d.) *šur-ru-hu* Tig. I 42. *šur-ru-ha-ku* riesig bin ich Asurn. I 32. *šur-ru-ū* (s. d.) *šur-ru-hi* (Gen.) Khors. 173.

tašrihtu 1) riesige, gewaltige Menge. *immer niškē taš-ri-ih-te eb-lu-ti ma-haršum akki* Asarb. VI 29, *immer niškē taš-ri-ih-ti ak-ki* Sanh. Kuj. 4, 41; Lay. 42, 50 (-te), *immer niškē taš-ri-ih-ti akkā ana ilāni* V R 10, 106, *immer niškē taš-ri-ih-ti eb-bi maharšum akki* V R 64, 22b. Beachte in gleichem Zusammenhang *takbittu* schwere Menge, s. u. כבת. *gu-ar-du ta-aš-ri-ih-tum niširti šarvāti* (häufte ich in ihm auf) Neb. VIII 16. 2) Riesigkeit, riesiger Umfang. *e-ma-na arhu* (Neumond?) *agā taš-*

ri-ih (V. *rih*)-*ti na-šū-u* IV R 32, 2b. Sin *agā taš-ri-ih-ti ana mātī na-šū-u* (= IL-*ši*) ibid. 9 f. Auf den Vollmond zu beziehen? oder von dem immer grösser werden, zunehmenden Neumond zu verstehen? — K. 4386 Col. I 56. 57: KA (*si-tim*) DI = *taš-ri-ih-tam*, EME.ĤA.MUN. DI. DI (*si-tim-sa*) = *muš-tar-ri-hu*; beide Wörter möglicherweise mit § zu lesen und zu ברה gehörig.

širrahu, geschr. *šī-ir-ra-hu* II R 32, 5c.

šarātu Prs. *išrut* ein Kleid zerschlitzen, zerreißen (aus Schmerz und Trauer). N.N., der aus der Niederlage entflohen war, *nahlapta-šu iš-ru-tu* K. 2674 Col. I 17. [*na-ah-lap*]-*tuš iš-ru-ta* Sarg. Ann. 294. Sb 59: *šī-ir* (bi-ir) = *ša-ra-tu*; vgl. zum Ideogr. u. כסס und für die Aussprache BIR u. *šurutu*.

II 1 zerfetzen (ein Kleid). KU (sic) *šu-ha-ti be-lu-ti-šu ú-šar-rit* (3. Prt.) III R 4 Nr. 4, 46. V R 45 Col. V 19: *tu-šar-rať*. Vgl. *šurutu*.

IV 2 zerfetzt werden, sich zerfetzen lassen, seinen Leib allen möglichen Verwundungen preisgeben. meine Kriegsmänner, die Kämpfer, welche auf den Befehl der Götter *it-ta-na-aš-ra-tu kabal tam-ha-ri* (in der Schlacht) Asurb. Sm. 127, 81.

širtu wahrsch. zerschlitzenes Kleid, Fetzen. V R 15, 9e.f: KU. AN. MAN = *šī-ir-tu*; vorhergeht: *šurutu*. Meine Abschrift bietet BAR statt AN.

šarātu dass. zu Ehren (*a-na*) der Manen meiner kgl. Vorfahren *ša-ru-tu lu ú-ru-ku-us* band ich ein zerschlitzenes Kleid um (als Zeichen der Trauer) K. 891 Rev. 2. Vgl. *niškāru*.

šurutu zerschlitzenes, zerfetztes Kleid. V R 15, 9e.f: KU. BIR. BIR. RA = *šur-ru-tu*.

šarkīnu, wahrscheinl. *šarkīnu* zu lesen, s. u. סרק („Nachträge“).

šarāmu. Sb 219: ŠAB (*ša-ab*) = *ša-ra-mu* (Z. 218: = *šab-bu*). S^o 221 hier-nach zu ergänzen. Zum Ideogr. ŠAB vgl. קצץ und בקם (auch בצר, s. d., gehört der Bed. nach zu dieser Klasse von Wörtern).


II 1. V R 45 Col. V 20: *tu-šar-ra-am-našramu*. K. 4378 Col. I 40: IS.

BA. ŠAB = *na-aš-ra-mu*; für IS. BA s. *sup(p)imū*.

šurmēnu, šurminu Cypresse, Cypressenholz. Ideogr. IS. ŠUR. MAN (mit der Umschrift *šurmēnu* stets gemeint); s. VR 26, 17 g. h. IS. TIR. IS. ŠUR. MAN = *kistu šur-me-ni* (wie bietet die *stelle* K. 4346 Col. III 1? ich las: *kis-ti ša-i-²* [*]*). Sehr häufig gepaart mit *is²er(i)nu* Ceder, Cedernholz. S. weiter u. *dapránu*, *dupránu*. *šurmēnu* *is* MIS. MA. KAN. NA Sanh. Kuj. 4, 37.

šurānu (*šárānu*?) wahrscheinl. irgendein Thier. Merodachbaladan floh allein und *ki-na ša-ra-ni ti-hi dāri-šu is-bat-ma ēru-ba a-[lu?]-²š-šu* zog sich wie ein š. hart an seine Mauer zurück und schlüpfte hinein in seine Stadt Khors. 132.

šurinnu m. Säule o. ä.? *is²šū-ri-ū-ni bābi bīt Iš-tar kaspu hurāšu uza'uma azkup* K. 891 Obv. 5, *is²šū-ri-ū-ni bīt Nergal ... andku azkup* Z. 10. *ki-i šū-ri-ū-ni dān-ki* K. 2774 Col. VI (NE XII). Auch in Bezug auf Getreide: *šū-rū-nu* II R 32 Nr. 7, 16; zwischen *na-as-hu* und *še-in* ⊕ 84 Col. IV 32: ŠU. NIR = *šū-ri-ū-nu*, mit *ēsrētum* und *bītūti ilāni* Eine Gruppe bildend.

* **שרק** *šarāpu* Prt. *isrup* Prs. *isarrap* 1) verbrennen. Ideogr. , s. hierfür u. *kilātu*. mit Fener verbrennen stets: *ina* NE oder NE^{pl}, niemals, wie es scheint, *ina i^{bu}* IS. BAR (vgl. dagegen *kamū*). die Stadt, die Städte *i-na* NE^{pl} *aš-ru-up* Tig. VI 10, *ina* NE *aš-ru-up* Salm. Mo. Obv. 20. 25, *ina* NE^{pl} *aš-ru-up* Salm. Co. 76. die Stadt, die Städte *ina* (NE) NE^{pl} *aš-ru-up*, *aš-ru-up*, *aš-ru-up* in Verb. mit *abbul akkur* s. u. **נבל**. wer die Tafel *i-na* NE *i-šar-ra-pu* 1 Mich. III 4. *ana malūlūte šarāpu* s. u. **קלה**. 2) an-brennen. *inu lib-bi-šu i-ša-tu i-šar-rap* (= NE *mu-mu-NE*) *mu-ni-šu ušabraḫ* VR 50, ⁴⁰/₄₁ b. — II R 35, 14. 15 e. f. *ša-ra-pu* Syn. von *ka(sic)-a-du* und *ka-mu-ū*.

I 2 verbrennen. die Städte *ina* NE^{pl} *a-sa-rap* Asurn. II 21. S. auch u. **נבל** I 2. **šurpu** Verbrennung. Eine best. Tafelserie ist so benannt (vgl. *malūh*, von **קלה**): II. Tafel *šur-pu* IV R 52, 24 a, VI. Tafel *šur-pu* 8, 28 a etc.

šarrapu, geschr. *inu šar-ra-pu* VR 46,

22 c. d, Name des Gottes Nergal „im Westland“, s. nn. prr.

našraptu. VR 39, 65 a. b. [*]* TAB = *na-aš-rap-tum* (und *na-aš-rab-tum*, s. u. **צרב**).

šurīpu (*šū-ri-pi*) s. u. **שרב**.

šarāšu. K. 4386 Col. I 22: GUB. BA = *ša-ra-šu*, mit *ša-pa-šu* und *šū-īp-šu* Eine Gruppe bildend.

šarūšu im n. pr. m. *Ša-ra-šu*, s. nn. prr.

I. שרק *šarāku* Prt. *isruk* Prs. *isarraḫ* Imp. *šurkam* schenken, verleihen, zu eigen geben. das und das *a-na Rammān aš-ru-uk* (schenkte ich) Tig. II 62, die Götterbilder *a-na utūūt* (s. S. 155 a) *bīt Bēlūt* etc. *lu-ū aš-ru-uk* IV 39, *rēšēti a-na ilāni-ia aš-ru-uk* VR 7, 1. die mächtigen Waffen, welche Asur *is²ru-ka* (V. *rūḫ*) *a-na* (ma) *a-ia-ši* (V. *ia-a-ši*) Asurn. II 26. *ša'a Ašur dānāna u metillūta iš-ru-ka* Tig. II 64. Oft in den Tafelunterschriften: *ša Nabū* (n) *Tašmētum uzi²u rapašum iš-ru-ku-nūš* (V. *šu*). das und das *a-na palē* (pl) *-ia iš-ru-ku* (Subj. Anu und Ramman) Tig. VIII 29. Marduk wird seine Habe *a-na nak-rišu i-šar-raḫ* IV R 48, 18 a. *mātu limnu a-šar-raḫ-šu-mūti* VR 3, 124. *šū-ur-kā-uma ša eliku tābu ša balātia lutepeš* gieb, dass ich, was dir wohlgefällt, zeit meines Lebens verrichte Neb. I 72. Andere Beispiele s. unten u. *širiktū* (auch u. *šurka*). hergeben. *ana bīt ki-li la i-šar-ra-aḫ-ši* zu einem Gefängniß soll er ihn nicht hergeben I R 27 Nr. 2, 36. — S^d 84: MAR = GAR = *ša-ra-ku* (Z. 83: = *ša-ku-nū*). K. 4350 Col. II 9. 11: *in-GAR* (RE-*eš*) = *iš-ru-uk* bez. *iš-ru-ku*, Z. 13. 15: *in-GAR*. RE(-*ne*) = *i-šū-ar-raḫ* bez. *i-šū-ra-ku*, Z. 17. 19: *in-na-an-GAR* (RE-*eš*) = *iš-ru-uk-šu* bez. *iš-ru-ku-šu*, Z. 21. 23: *in-na-an-GAR*. RE(-*ne*) = *i-šū-rak-šu* bez. *i-šū-ra-ku-šu*. Dem näml. St. *šarāku* entspricht in Z. 25. 27. 29. 31 G^A. G^A. Rm. 2 I Obv. + Lond. Ergm.: *A-mu-mu-na-RU* = *iš-ruk*. Welchem der Stämme **שרק** K. 49 Col. II 26: *šū-ra-ku* syn. *sa-lu-ku* *ša* GAB(?) zuzuweisen sei, scheint noch unsicher.

I 2 dass. *ar re-i-i zānušū balāt tub libbi iš-tar-raḫ* dem Hirten, der ihn reich ausstattete, verleihe er (der Tempel Esag-ila) Leben voll Herzensfreude PINCHES, *Texts* p. 15 Nr. 4 Obv. 9.

II 1 dass. *lu-ša-ril-šū* s. u. *širiktū*.

šaraḫtu f. Geschenk. die Wagen und sonstige Kriegsbeute wurden aus Elam freudig weggebracht (*āšamma*) und *a-na gi-mir ummāni-ū ša-raḫ-tu šak-na-at* meinem ganzen Heer zum Geschenk gemacht Asurb. Sm. 131, 9. Häufiger als **šaraḫtu** ist

širīktu Geschenk. das und das *a-na šir-riḫ-ti šir-ir-kam* schenke zum G. IR 52 Nr. 4 Rev. 21 f., *a-na šir-riḫ-tim šir-ir-kam* Neb. Bors. II 22, *a-na šir-riḫ-ti šur-kam* IR 68 Nr. 1 Col. II 23, *a-na šer-riḫ-tim šir-ir-kam* VR 63, 45 b. die Siege meiner Tapferkeit etc., welche Ann und Ramman *a-na šir-riḫ-ti iš-ru-ku-(ā)-ni* Tig. VIII 42. die Götter, welche ihre Waffen *a-na šir-riḫ-ti* *bēlātia iš-ru-ku* Asurn. I 26. *balāt tub libbi ana šir-riḫ-ti iš-ru-ku-ka* (= SAG. E-*ēš ha-ra-ab-PA*. KAB. DU²-*ēš*) VR 51, ²²₂₃ a, *balāt tub libbi ana šir-riḫ-ti lu-ša-riḫ-šu* (= SAG. E-*ēš ha-ra-ab-PA*. KAB. DU-*ga*) Z. ⁵¹₅₂ b. das und das *ana šir-riḫ-ti iš-ru-ku-šu* (= SAG. G-*ēš mu-mi-PA*. KAB. DU-*ga*) IIR 19, ⁴⁰₄₁ a. Für das Ideogr. s. auch **šarraḫtu** und vgl. theils **ורה** I 2 theils **פרס** (S. 543a).

šurḫu wahrscheinl. dass. *ina šur-ki iš-ru-ku it-ta-mi* (ist er verunreinigt worden) IV R 51, 29. Vgl. Z. 19: *ina šur-ki šim ili-šu i-ne-šu ū kadlišu anazzimū iklū*.

šarraḫtu Spenderin? Lond. Frgm.: SAL. SAG. PA. KAB. DU²-*bi* = *šar-ra-[ak-tu]*; folgt auf *mušappirtu*.

II. **שרק** Prt. *isriḫ* stehlen. der Ochse *šū ... istu bīt N.N. iš-riḫ-ū-ni* (er gestohlen hat) K. 279, 7, der Ochse *šū iš-riḫ-ū-ni* Z. 10.

šarraḫu Dieb. *ul ib-ši šar-ra-ku ta-[bi]k(?)* *da-me* nicht gab es Dieb und Mörder Ssmk. I¹ II 22. *šar-ra-ku ik-ki-lu-ā-ni minnū amāru ul ēzib* IIR 60, 13c.

šarraḫiš Adv. wie ein Dieb. Völkerschaften, welche das Joch Assurs abgeworfen hatten und *šadū u maḥḥarū irṭappulū šar-ra-kiš* in Berg und Ebene wie ein Dieb lagerten (ein Räuberleben führten) Sarg. Ann. 164. Jaman von Asdod floh da und dahin und *šar-ra-kiš ūšib* Sarg. XIV. 12.

šurḫinu, wahrscheinl. *surḫinu* zu lesen, s. u. **סרק** („Nachträge“).

šarku hellrothes Blut, Gegens. *adamaṭu* (s. d.), aber auch unterschieden von




dāmu Blut — welches ist der Unterschied? *da-ma u šar-ku* (vergiesse er wie Wasser) 1 Mich. IV 7, wofür *ša-ar-ka ū da-ma* IIR 43 Col. IV 17, BE. UD ū BE IIR 41 Col. II 31. S^b 224; BE. UD d. i. helles, weisses Blut (*lu-gu-ud*) = *šar-ku*. Für IIR 37, 60e. f s. *ulamatu* (S. 26a). VR 41, 58e. f: BE. UD = *šar-ku*, Z. 59: *da-ma u šar-ku* (= BE. UD) *a-la-ku*.



שרר **šarāru** strahlend aufgehen (von Gestirnen), erglänzen. K. 2022 Col. II 7. VR 16, 46c. d: SAG. BU. I = *ša-ra-ru*. Vgl. **šarāru**.


II 2. K. 2022 Col. II 8: SAG. BU. BU. I = *šir-tar-ru-ru* (Inf.).

***šarru** m., Pl. *šarrāni* König. Ideogr.: LUGAL (mit der Umschrift *šarru*, *šar* stets gemeint) und **𐎶𐎶** (diese Schreibweise durch besonderen Zusatz hervorgehoben); s. für ersteres Ideogr. S^b 333: **𐎶𐎶𐎶** (*lu-gar*) = *šar-ru*. Vgl. IIR 31 Nr. 2, 17c. d. In den Omentafeln, z. B.

IIR 61, 10. 22a, auch **𐎶𐎶𐎶**. Sehr häufig in dem Titel der assyr. Könige: *šarru rabū šarru dāmu šar kiššati šar māt Aššūr* (*šarru* bald LUGAL bald **𐎶𐎶** geschr.). *Artakšatsu ša-ar-ru(?) rabū*, s. OPPERT in JA, 6. série, VI, 1865, p. 300. Asur *šar* (Var. **𐎶𐎶**) *ilāni* Asarh. IV 56; IIR 16 Col. V 5: **𐎶𐎶**, Asur *šar ilāni* IR 7 Nr. IX, E, 1. VR 8, 5, *šar ilāni Ašur* VR 3, 32. 33 Col. VIII 41. *Marduk šar ilāni* 35, 7, *šar ilāni Marduk* 9, 11. 55, 12. *Sin šar ilāni ša šamē u iršitū ilāni ša ilāni* IR 68 Nr. 1 Col. II 4f., vgl. I 29. *šar māšarim, šar Bābilon* Neb. Grot. I 1. 7. Zahllose Mal *šarru bēlu, ana šarri bēlu* u. ä. *šar, šar maḥḥarū, šar pānuša maḥḥarū, šarrāni ilik maḥḥarū* o. ä. s. u. *maḥḥarū, šar tamḥari* s. u. *tamḥaru*. LUGAL^{pl}-*ni* d. i. *šarrāni* Sanh. I 65. II 55. 73. *šar-ru* (= LUGAL. E) IV R 5, ³⁷₃₈ c. IIR 31 Nr. 3, 1–5; VR 41, 1–5a. b: *šar-ru* Syn. von *ma-al-ku, ma-li-ku, lu-li-mu, pa-rak-ku, e-ti-lum*. VR 30, 1–31 a. b werden (1) *[ma]-ku*, (2) *[ma]-li-ku*, (3) *[ma]-lik*, (4) SUD. DA, (5) **𐎶𐎶𐎶** (*š-š-ku*) **𐎶𐎶𐎶**, (6) **𐎶** (*gi*), (18) *šar-ru* und 24 weitere Ideogr. durch *šarru* erklärt; es fehlt UK, welches gemäss IIR 47, 5–8a. b ebenfalls = *šarru* (doch vgl. UK. TUR = *ma-li-ku* ibid. Z. 32a. b).

S^c 313:  (*a-li-im*) = *šarru*. VR 16, 7a. b: NIR = *šar-rum*. 36, 17 a. b. c:  (*u*), 13d. e. f:  (*u-mun*) = *šar-rum*. *paršu ša šarri, hubūšu šar-ri, subāt šar-ri* s. u. den ersteren Substt. *mār šarri* Königssohn, Prinz. *mār šarri rabu-ū šā bīt ridūti* VR 1, 2. Davon nom. abstr. *mār-šarrūti* Prinzenschaft. *mār-šarru-ti* 1, 26, *mār-šarru-ū-ti* meine P. (Acc.) 10, 63, *mār-šarru-ti-ia* 1, 20. — *arad-šarrūtu, amat-šarrūtu* s. u. *pūt*.

**šarratu* f. Königin. Istar *šar-rat kāl ilāni* IIR 66 Nr. 1, 1. *a-na šar-ra-ti ilu* NIN.KI.GAL Höllenf. Obv. 24. Istar von Nineve *ilu*  (Var. *šar-rat*) *kid-mu-ri* VR 2, 128. 6, 127. 8, 21, *ilu šar-rat kid-mu-ri* 1, 16. 42 u. ö. Den Vogelnamen *šar-rat kib-ri* s. u. *lallartu*. IIR 31 Nr. 3, 11. 12; VR 41, 11. 12a. b: *šar-ra-[tum]* Syn. von *ma-ul-ka-tum* und *ša-?-ka-tum*. VR 36, 14d. e. f:  (*u-mun*) = *šar-rat-tum*; s. auch 37, 32a. b. c ein Ideogr. mit der Glosse *ga-ša-an*.

**šarrūtu* f. Königsherrschaft, Königtum; Majestät. *šarrūtu epēšu* die K. ausüben, bekleiden: welcher die Länder *i-pi-lu-ma e-pu-ši šar-ru-us-si-in* Tig. jun. 4, das weite Land Kardunias *a-pil-ma e-pu-ša* (1. Prt.) *šarru-ū-sa* Z. 13, *a-na e-pi-e-ši šarru-ū-ti-ši da-ri-ti* Nerigl. I 4. jem. *ana šarrūti* über jem. setzen, erheben u. ä. s. theils u. שרר theils u. נש, נש. *al šarrūti, kussē bez. ki-sir(-rūn), simat šarrūti* s. u. den ersteren Substt. VR 28, 22g. h: *a-gi-e šarru-ti* (= NAM.ŠI.DU). *Sin na-ra-am šar-ri-ti-ia* Neb. Grot. II 45, den Palast *mūšab šar-ri-ti-ia* III 27, *pa-ra-aš šar-ri-ti* III 41; *ri* Zeichen . *ša-lam šarru-ti-ia lābīn maharšai* Sanh. Baw. 55. VR 20, 17. 19e. f: NAM.LUGAL. LA und NAM.EN.NA = *šar(sic)-ru-tum*. ⊕ 84 Col. I 24: NAM.NIR.GÁL = *šar-ru-tum*.

šarūru strahlender Aufgang der Gestirne, z. B. der Sonne, Glanz. IIR 35, 4—8e. f nennt *ša-ru-ru* als Syn. von: (4) *id-di-ši-ū-ū*, (5) *nam-ri-ir-ru*, (6) *bir-bir-ru*, (7) *me-lam-mu*, (8) *ši-bu-bu*. *šar-ru-ru* syn. *nīphu* s. d. die Tempelwände *ki-mu šar-ru-ru* *si-it kakkabūni ū-si-im* (1. Prt.) *ušarrīh namērišu* Tig. VII 99, die Tempel Esagila und Ezida *ki-ma šar-ru-ru ilu Šim-šū ū-še-bi*


Neb. VII 6, *šū-āš-ši-iš* (sonnengleich) *ū-šū-pa-a šū-ru-ru-ū-šū* (seinen, Esagilas Glanz) Neb. Bab. I 29. *ša-ru-ur* (= ŠE.IR.ZI) *šul-mi šū-kur-šum-ma* bereite ihm (dem Kranken) einen Aufgang des Heils (o Sonnengott) IV R 17, ⁴⁷/₄₈ a. *šarūšū ki-na ša-ru-ur* (= ŠE.IR.ZI (*si*)) *ilu Šim-ši ittanabišu* 27, ²¹/₂₂ a. ŠE.IR.ZI. IL d. i. gewiss *šakū šarūru* erhaben an Glanz (vgl. *šakū* u. l. שקה) IIR 53, 39b. K. 2061 Col. II 3: ŠE.IR.ZI = *ša-ru-[ru]* (Z. 4: = *ba-ri-[ru]*). K. 4386 Col. III 24: RI (*ša*) = *ša-ru-rum*.

šarru? (*šerru, hīrru?*). *šar-ru ša ana ha-bu-ni-ia anaššū ana ha-bu-ni-ki tanaššū* IV R 58, 48b.

šarratum? (*šerratum, hīrratum?*). VR 28, 31a. b: *šar-ra-tum* Syn. von *e-re-šū*.

šerru klein, schwach: auch substantivisch: Kind. IIR 36, 54—56a. b: *šer-ru* Syn. von *la-a-ū*, *la-a-ku-ū*, *da-ak-ku*. ⊕ 51 Col. IV 11: [] GÁ = *še-ir-ru*, mit *la-ū*, *la-ku-ū*, *gu-du-du* Eine Gruppe bildend. VR 23, 33b. d: TUR.DA = *šer-ru* (auch = *ši-ih-ru*, *la-ʿu*, *la-ku-u* u. a.). K. 7331 Col. III 11: TUR.Ÿ GA = *še-ir-ru*, mit *ši-ih-[ru]* (= TUR.Ÿ) und zwei mit *la* anlautenden Wörtern Eine Gruppe bildend. VR 38, 15a. b. c: TUR.Ÿ (*gi-na*) = *šer-rum* (auch = *gi-nu-u* und *ši-ih-rum*). *še-ir-rum* syn. *ma-ar* Kind s. d., *še-ir-ru* Syn. von *bīru* s. d. Wahrscheinlich gehört hierher auch VR 16, 52e. f: Ê.DİM.MA = *bītu šer-ru* (ein schwaches d. i. baufälliges Haus?); zum Ideogr. vgl. *ulālu* und *dummu*.

šurru und *šurratu* Anfang. *i-na šar-ru šarru-ti-ia* im Anfang meines Königthums Tig. I 62. VII 71. *ina šar-rat šarru-ti-ia* Salm. Ob. 22; Mo. Obv. 14. Rev. 66. Asurn. I 43 (Var. — *ti-a*).

šuršu st. estr. *šuruš* (auch *suruš* geschr.) m. 1) Wurzel einer Pflanze. gleich dieser Zwiebel (*šūmu*) *šar-šū-šū kak-ka-ru la išabbatu* deren Wurzel den Erdboden nicht mehr fasst IV R 7, 55a. *su-ru-us-su* (=  (*a-nay-bi*) *likēma* nimm seine (des *tigilū*, s. d.) Wurzel 3, 41a. *šur-šū* K. 4392. *šam šur-ši šummi Šamaš* und *šam šur-ši ašūgi* (IŠ.Ū.GIR) gelten als Heilmittel gegen KA.GIG.GA d. i. *šimmu* (s. d.) IIR 42 Nr. 5 Obv. 6. 7. Vgl. auch Z. 10: *šam šur-ši*

IS. NUM. BABBAR d. i. *balti pišūti*. 2) Schoss, Schössling, Sprössling. Sm. 2052 Col. II 16; IIR 29, 77 e. f. *šū-ur-šū'u* syn. *li-i-pu*.

šuršiš Adv. *radicitus*, von Grund aus, bis in die Wurzel hinein. *šur-šiš ma-al-ma-liš iturā išlāša* (näml. Tiāmat's) Weltschöpf. IV. 90.

šurišu? entwurzelt, vernichtet? Ganz unsicher. *ištu limiūšu ikmū isādu aiābu mitta'idu ušāpū šū-ri-šum* Weltschöpf. IV. 124.

ša-riš? ein Amtsname. *ša amēl ša-riš šar-rā-ni* (königliche š.) *širē-šum ubattik* Asurn. I 92. Vgl. שׁרׁשׁ?

šuršummu. *šur-šum-mu ša* BI. SAG d. i. *kurumi*, Syn. von *kalātu(m)* *šī-ka-ri*, VR 32, 25 a. b. c. s. u. *kadū, kadūtu*. IIR 36, 21. 22 g. h: [] NAM = *šur-šum-mu*, [] NAM = „BI (d. i. *šikari*), mit *bi(?)-ri-lu* Eine Gruppe bildend. ... *ana li-li šur-šum-me* NE 72, 42.

šeršer(r)u. K. 4152 Rev. 10–13: ŠIM [], ŠIM. DIR, ŠIM. GUG = *šer-šer-mu*, [ŠIM.] DIR = *šer-še-ru*; folgen *šibu* und *luru*.

šaršarratu (*šeršerratu?*) Kette, Fessel o. ä. *šar-šar-ra-ta* (= *erā* ŠAR. ŠAR) *i-lu-ad-su* (legt er ihm an, s. u. II. הׁרׁר K. 46 Col. IV 11.

šašu d. i. wahrsch. **šāšu** (viell. aus *ša* bez. *šā* + *šu* erwachsen, eig. „was ihm ist, sein Besitz“ vgl. *minmūšu*, dann Besitz überh., vgl. *مال* aus *مَل*) Besitz,

Habe, gleichbed. mit *bušū* (s. d.). Für *ša-šū'u* wechselnd mit *bušū* s. d. *šal-lu-su-nu ša-šū'u-šū-nu* Asurn. I 65. Für *ša-šū* in Verb. mit ŠA. GA d. i. *makkāru* s. u. מׁכׁר.

šāšu. zahlreiche Gaben, *ta-mar-ta-šu-mu ka-bū-tu'a a-di ša-(a)-šu* ihr Geschenk schwer bis zum ? (brachten sie vor mich) Sanh. II 56.

šāšu, šāša, šāšunu s. u. *šūšū*.

שׁשׁ I 2. wann (*imnu*) er *aššata ša-ni-ti iš-ta-aš-šū-u* eine andere Frau lieb-kosen(?) wird Str. III. 101, 11.

šišītu? (oder *šilimtu?*). IIR 47, 34, 35 c. d. TE und SAL. SAL = *šī-šī-tu*. IIR 37, 58 e. f; 40, 8 b. c: *šī-šī-tū* bez. *tum* (ebenso wie *ipu*) syn. *i-ba-lu'i*.

šuškalu m. eine Art Fallstrick, Fang-netz o. ä. *sa-lū-ip šū-uš-kal-la-ka* (o Samas) *puhur mātate* IIR 17, 13 b. Ninib *kar-radu ša šū-uš-kal-la-šu* (= IS. SA. ŠŪ. UŠ. KAL-bi) *a-a-bu i-sah-lu-pu* K. 133 Obv. 7/8. *ša šadū ina kātīšu lā ipparšidlu šū-uš-kal* (= ŠU. UŠ. KAL) *ta-lu-[zi]* IIR 19, 3/4 b. Auch bildlich von Göttern und Königen. *šuškalu* (= SA. ŠŪ. UŠ. GAL) *sa-lū-ip māt murtim* IIR 27, 58/59 a. Tig-lathpileser *šū-uš-kal la-(a) ma-gi-re* Tig. III 33, Sargon *šū-uš-kal la-a ma-gi-re* Lay. 33, 10.

שׁשׁ. *gabré* IS. ZU *ša ina pān šarri ša-aš-mu-u-ni* ein Exemplar des vor (bei) dem König ... nen Katalogs, Unterschrift von K. 2674, eines Katalogs mit Erklärungen gewisser Skulpturen. (Zum St. שׁשׁ beachte auch u. nn. prr. m. *ša-aš-ma-a-a*).

šāšmu Streit. die grossen Götter *šā ti-bu-šū-nu tuḫuntu ū ša-aš-mu* Tig. I 16. ich und du, *i ni-pu-uš ša-aš-ma* wir wollen mit einander streiten (kämpfen) Welt-schöpf. IV. 86.

šāšmeš = *ana šāšmi*. Tiāmat und Marduk *ša-aš-meš ū-teb-lu kitrubā tahāziš* rückten an zum Kampf, näherten sich zur Schlacht Weltschöpf. IV. 94.

šišnu und **šišānu** Name zweier Pflanz-zen. K. 4354 Col. I 5. 6: *šam sal-lu-pa-nu* = *šam šīš-a-nu*, *šam (gu-ug) GUG* = *šam šīš-i-ū*.

I. šāššu. *ti-ri šī-aš-ši ū abnu* Neb. IV 6, s. u. *tīru*. *ad-ma-an ša-aš-ši ni-sik-ti abné* Tig. jun. 83.

II. šāššu. Istar rief dich, dir die Wei-sung ertheilend *im-ma: ta-na-ta-la a-na e-peš ša-aš-ši ašar pānūki šaknū tebāku anāku* du sollst Acht haben, das Ge-lübe(?) zu thun: wohin dein Antlitz (o Göttin) steht, gehe ich! Asurb. Sm. 124, 59. Nur als Vermuthung gegeben. *šāššu, šāššāniš* s. u. *šamšu*.

šiššu. VR 19, 10 a. b: SI = *šī-iš-šū*; folgt *šuharruru* (= SI. DUG. GA).

šiššū, *šeššū* sechster lies *seššū* = *sedšū* und s. u. שׁשׁ.

šuš(š)u Soss (σώσος) d. i. sechzig, im babyl. Sexagesimalsystem mit der Ziffer 7 geschrieben. Ideogr. UŠ (z. B. Sarg. Stier-Inscr. 70) und KU (passim

in den Kontrakttafeln). K. 4378 Col. VI 15: IS.MÁ I-ŠÚ.GUR = *clip šú-uš-še'u* ein Schiff von sechzig (näml. *gurrú*, s. d.); Zusammenhang zwischen KU und diesem I-ŠÚ? *it-ti I šú-ši šurráni* mit 60 Königen Tig. I 54, *I šú-ši ruḫ-ke eré^h* Tig. II 49. 61. III 103 (Var. 2), *3 šú-ši ruḫ-ke eré^h* II 29. S^d 134-137: *I* bez. 2, 3, 5 *šú-ši*, gefolgt von *uc-e-ru* (d. i. 600). VR 36, 8d. e. f: <(*šú-uš*) = *šú-uš-šu*.

šaššugu. VR 26, 31 e. f: IS.ŠE.ŠEŠ = *ša-aš-šú-gu*.

šaššaṭu. IIR 28, 19-23 b. c: SA. AD. DUGUD, SA. ME. EL. GAL, SA. AD. GAL, SA. NUM. MAR. RA, SA. AD. NUM = *ša-aš-šú-tu*; SA. AD. GAL auch = *ra-pa-du* und *maš-ka-du*, SA. AD. NUM auch = *bennu* (und vgl. *aribu kaḫḫadinnu* — s. d. — eine Heuschreckenart). VR 21, 7 a. b: SA. SAR. SA = *ša-aš-šú-tu*, mit *maš-ka-du* (= SA. SAR) und *šú-u* u. Eine Gruppe bildend. *maš-ka-du ra-pa-du ša-aš-šú-tu* (= SA. AD. NUM, sic) *sa-na-mum ni-pi-š bu-a-ni* K. 246 Col. I 20 (vorhergeht: *bu-a-nu la ta-bu-ti*, folgt: *bu-a-nu lim-un*, alles viell., worauf auch SA hinführt. krankhafte Affektionen der Gelenke? vgl. *buānu* S. 168 b). *ša-aš-šú-tu* (Ideogr. auf KA. DÚ endend) auch VR 31, 58 g. h.

šuššan(u), auch **šuššāntu** ein Drittel (Bruchzahl). Ideogr.: III ; s. Sb 50: III (*šú-uš-ša-na*) = *šú-uš-ša-an* (V. un). III passim in den Kontrakttafeln. Auf eine gleichbedeutende Fem.-Form *šuššāntu* führt Tig. III 101: die Stadt *a-di III-ti ū-me šú Šanaš na-pa-ḫi akšud*. Vgl. noch VR 37, 36 d. e. f: <(*šú-ša-na*) = *šú-uš-ša-an*. S. auch u. *šušsar*.

šušsar (d. i. 60 × 3600?) geschr. *šú-uš-ša-ar* K. 4314 Col. I, zweimal nach einander genannt und, wie es scheint, auf [*šú-uš-šú-ša-an*] folgend.

šātu, šāti, šātunu etc. s. u. *šātu*. *š-it pi-i* IIR 39, 6. 7 b lies *pi-it pi-i* und s. u. פתח.

šutahu, šutamhu s. u. שיה.

I. שחה šatū Prt. *išti* Prs. *šatti* Imp. *šati* trinken. Schlauchwasser für (gegen) meinen Durst *lu aš-ti* Sanh. III 80; Kuj. 1, 41. (*lu*) *iš-tu-u me niš-bi-e* VR 8, 119. *ša ina lib-bi* (woraus) *eklū iš-tu-u* VR

6, 21. *bānu* bez. *kū ša ina musarē me-e la iš-tu-ū* (die 3 letzten Wörter = A. NU NAG. A-mu) s. u. II. *musarū. ūti būlū maškā i-šat-ti* NE 11, 4. *me taḫviti ta-ša-at-ti* (2. masc. Prs.) IV R 61, 64 a. *akul akālu š-i-ti kurunu* Asurb. Sm. 125, 65. *me ellūti š-i-ti* (ina aus), = NAG-ab, IV R 13, ⁵⁷₅₅ a. *ši-ta-a* (trinket, Ideogr. NAG) *da-aš-pa* 21 Nr. 1 (B) Rev. ⁶⁷₇. *me-e šu-ta-u ul i-le-i* 16, ²⁵₂₆ b, s. u. II. שחה. *šikru ša-tu-ū* u. ä. s. u. *šikru*.

I 2 dass. *me ina lib-bi lu-ul-ta-ti* Wasser will ich daraus trinken Höllenf. Rev. 19. gegen ihren Durst *iš-ta-at-tu-n dāme ū me piršu* (Kothwasser) VR 9, 37. *ken* (anstatt) *kurunu aš-ta-ti me pušḫi u kinri*, [*ken maš-ti*](?) *i-ti aš-ta-ti me murrūti* IV R 59 Nr. 2, 24 f. a.

I 3 dass. (genauer wohl: sich zur Befriedigung, mit Behagen trinken). *iš-ta-na-at-ti da-mi nišbūti ša amēlūti* (Subj.: die Tochter Anus) IV R 56, 39 b. *tal-ta-na-at-ti* (2. Sg. fem.) *da-mi nišbūti ša amēlūti* Z. 43 b.

maštū, maltū m. Trinkgefäß. s. *mal-tu-ū šikru* bez. *rahu-ū*. Erklärung zu *hūm*(?) *mu* bez. *di-ka-ru* K. 4411 Obv. s. diese Wörter. *komu ša maš-ti* s. u. I. *kanu*.

maštitu, maltitu Getränk. Wasser *a-na maš-ti-ti-šu-nu* für (als) ihr G. VR 8, 104. das und das *lu ma-al-ti-it-ka* sei dein G. Höllenf. Rev. 25. *dim-tum maš-ti-ti* (= Ū. A-mu, EME. SAL) Thronen waren mein G. K. 4931 Obv. ²¹₂₂.

II. שחה šatū (schwitzen?). *da-la-hu ū ša-ta-a tal-ti-meš-šu ū* (שחה I 2), näml. dem Ross. NE 44, 56.

šatū eine best. Art Kleid. VR 15. 5 e. f: KU. DUN. DUN = *ša-tu-ū* (Z. 4: = *kanu*).



šutū eine best. Art Tierpelz oder Wollstoff. *šú-tu-ū* VR 14, 43 b.

שחה šatahu. 83, 1-18, 1330 Col. III 22: GAB (*ta-ah*) = *ša-ta-hu*.

שך gemeinsamer St. der folg. Substt.: **šitku** st. estr. *šitk* viell. Bestand. woraus etw. besteht. (mächtiges) Gestein. *š-i-ti-ik šadi-i*, bez. *šallāni rabūti* Neb. V 44. IX 25. Vgl. den Namen eines Körperteils: *š-i-ti-ik sa-sie-tum* IIR 40, 25 f. b. c.

maštaku Stätte, Wohnraum, Kammer u. dgl. *maš-tu-ku šú-u-ti mušallimu bel'šū šūma* VR 10, 72: gemeint ist Bit-


ridūti, die Götter *ina šalintim i-na maš-ta-ke-šū-nu ušēšib* (1. Prt.) *šubat tūb libbi* VR 35, 34. *arlatu ina maš-ta-ki-ša* (= DAMAL-a-ni) *ušellā* (Subj.: die sieben bösen Götter) IV R 27, ⁸/₉ b, *a-di ma-tim nakru gubšu maš-tak-ki* (deine Wohnstätte).

o Herrin. = -za) *im-šū-* 19, ³³/₃₄ b. Keins der beiden Ideogr. scheint völlig korrekt zu sein; das Richtige dürfte Sb 1 Rev. Col. V 15 bieten:  = *maš-ta-ku*. *maš-ta-ku* auch VR 41, 15f. II R 57. 11a. b: *itu* UD (*bu-ri-da*) AN. UD = *itu* A. A = *ša maš-ta-ki*.

maštaktu, maltaktu. K. 4378 Col. I 10. 11: IS. LU. LU und IS. KI. LAL = *maš-tak-tum*; zum ersteren Ideogr. s. auch u. שֶׁחַר II 1 (*mašihhu*). 8 Löwenkolosse von so und so viel Zentnern (*biltu*, GUN) *mal-tak-ti erē namri* Sarg. Stierinschr. 71: Khors. 162. Mit Kombinierung der hier genannten Stellen darf viell. KI. LAL „Gewicht“ *maš-taktu* gelesen werden, um so mehr, als Asurn. III 66. 75: massenhaftes Palastgeräth (*unāt*) *ša* KI. LAL-*ša la-a šab-ta-ut*, in der That auf ein feminines Äquivalent des Ideogramms hinführt. 2 hohe Obelisk *šā 2500 biltu* (GUN) KI. LAL-*šu-nu* VR 2, 42. 3 Minen *parziltu gamru* KI. LAL 6 *patrātum* (Dolche) *2-ta un-kātum ša dalāte* (Thüringe) etc. ZK II 324. Zum Ideogr. KI. LAL vgl. auch u. פֶּסַח.

šatiku (*šātiku?* *ḫ?*) ein best. Gefäß zu magischen Zwecken, geschr. *ša-ti-ik-tum*, Ideogr. DUK. NAM. TAR, syn. *natiktu* und *qubbū*; s. bei diesem letzteren Worte (S. 14a).

šittūku? (oder *ritūku?*) Subst. VR 28, 22–24a. b: *šū(rū)-tu-ku* Syn. von *ri-du-ū*, *rit-tum* (s. d.) und *kabip-bū*.

šutukku ein Rohr. K. 242 Col. IV 7: GI. ŠU. A = *šū-tuk-ku* syn. *kān*  |.

šitlu Sprössling, Keim, Reis u. dgl. *šit-lum* syn. *pūlu* s. d.

šitultu Entscheidung etc. s. u. שֶׁחַר.

šitinti Sanh. Baw. 42 s. u. *šintu* (שֶׁחַר).

šat(t)ammu ein Berufsname. Rm. 338 Col. II 13. 14: LUB (*šat-tam*) und GAR (*me-na-ri*) = *šat-tam-mu*; folgt Z. 15 in der linken Spalte: ŠAT TAM. Ē. ŠA. GI. NA. *šā-tam bīt ū-na-ti* VR 56, 20.

IR 66 Col. II 16 (*bīt ū-na-a-ti*). *amēl šā-tam* Ē. KUR IVR 48, 14b, *amēl šā-tam* Ē. KUR Z. 15b. *amēl šā-tam ša Kiš-ki* Str. II. 306, 2. 1024, 13. X, der Bote des *amēl šā-tam-mu ša Ē-sag-gil* IV. 263, 3. *amēl šā-tam-mu* Ē. ŠIT. LAM II. 192, 3.

*šutummu wahrsch. Speicher, Vorrathshaus, wechselnd mit *bīt šutummu*. Oft in den Kontrakttafeln. so und so viel *mašihhu ša sattuk suluppi ina šū-tūm-mu šarri* Str. II. 658, 12 vgl. 14, so und so viel Datteln *istu šū-tu-um-mu šarri* 968, 2, *šū-tūm-mu šarri* 546, 30, *šū-tu-um-mu šarri* 550, 3, dagegen *bīt šū-tu-um šarri* 729, 3, *bīt šū-tūm-mu šarri* 364, 9. 374, 2.


šutmašu? ihre Streiter *ina kirib huršāni ki-ma šut-ma-ši-ḫ lu-(ū)-mū-ḫ-ḫi* (breitete ich aus) II 14, die Leichen ihrer Streiter *ki-ma šut-ma-še lu-me-ḫi* III 79, die Leichen ihrer Krieger (*ina*) auf Feld, Höhen etc. *ki-ma šut-ma-še lu-mū-ḫ-ḫi* IV 93.

šetiptu (*b?*), geschr. *še-ti-ḫ-ḫ-tum* syn. *u-ḫ-ḫ(?)*, s. d. und vgl. *šēnu*.

šutukku VR 29, 11h s. einstweilen u. שֶׁחַר.

שֶׁחַר (ס?) II 1 einreißen, niederreißen, zerstören. *šādā i-na aḫ-ḫūl-la-(a)-ti parzilli* (geschr. AN. BAR) *ū-šat-tir* den Berg (koll.) d. i. die Berge (Höhen) riss ich nieder mit eisernen Hacken Sanh. Kuj. 4, 34; Lay. 42, 42; *šādā u bi-ru-ū i-na aḫ-ḫūl-la-te ū-šat-tir* Höhen und Tiefen riss ich nieder (beseitigte ich gewaltsam) mittelst Hacken Sanh. Bell. 59; Rass. 87: *šādā u bi-ru-ti ina aḫ-ḫūl-la-ti parzilli* (AN. BAR) *ū-šat-tir*.

šataru (*šatūru?*) Kleid, Gewand o. ä. VR 28, 53c. d: *šā-ta-ru* syn. *na-cl-ba-ši*.

šaturru ein Thier niederer Ordnung. VR 27, 30g. h. i: [ŠĀ?]  d. i. TUR = *šā-tur-ru* syn. *nam* (so meine Kopie)-d[a Zum Ideogr. vgl. den Schlangennamen *bašmu* sowie *šaturru*; zur Schreibung *šā* vgl. *šā-tam-mu*, *šā-sur-rum*.

šāturu s. u. רֶחֶר.

שֶׁחַח Stamm der beiden folg. gleichbed. Substt.:

šuttu Loch, enges Loch, Schacht o. dgl. VR 28, 32a. b: *šū-tu-tum* Syn. von *ḫa-ūš-tu* und von (Z. 33) *pi(?)-rit-tu*,

oder ist im Hinblick auf VR 19, 12b *ha-šūt(rit, miš)-tu* zu vermuthen? VR 36, 53d. e. f: < (*bu-ru*) = *šūt-ut-tu*. Ein ganz anderes Subst. *šuttu* s. u. שִׁטְטוּ.

šuttatu dass. *buḫnušuma i-ḫi-šu ana šūt-ut-ta-ti* zerzause ihn (den Adler) und wirf ihn in ein Loch (den Tod des Verhungerns und Verdurstens erleide er) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8. du liebtest auch den Löwen, vollkommen an Kraft: *siba u siba tu-uh-tar-ri-iš-šu šūt-ut-ta-a-ti* NE 44, 52. K. 4320 Col. I 20: *šūt-ut-ta-ti* Syn. von [*ha-*]aš-ti. K. 2022 Col. I 51: ŠA.HUŠ.A = *šūt-ut-ta-ti*, mit *nahbalu* und *ha-aš-ti* Eine Gruppe bil-

dend. K. 4341 Col. I 25: ŠA(?)KI.HUŠ.A = *šūt-ut-ta-tum*, mit *nahallum* und *ha-aš-tum* Eine Gruppe bildend. IIR 32, 17 g. h: SI (*du*) DUG = *šūt-ut-ta-tum*; folgt: SI. DUG.GA = *nahlum*. VR 16, 12 g. h: SI. DUG = *šūt-ut-[a-tum]*. *šūt-ut-ta-tum*, im Verein mit *na-hal-lu*, *muš-pa-lu*, *hu-ub-bu*, *ha-aš-tum* u. a. auch 80, 11–12, 9 Col. III.

šittu. VR 16, 24 g. h: AL.LUB = *šūt-tum*.

šittu Schlaf, **šuttu** Traum s. u. שִׁטְטוּ.

šettu (d. i. *šētu*? vgl. *he-ūt-tu* d. i. *hētu*? S. 271 b). Sb 146: LAL.SAR (*ā-sar*) = *še-ūt-tum*.

ת

I. תָּאָה ta'au (*ta'ū*) und *tāu* essen. VR 28, 84 e. f: *ta-a-ū* Var. *ta-a*(bez. 'u)-ū syn. *a-ka-[lu]*.

te'ātu, ti'ātu Nahrung, Speise (kollektiv). *mē ū te'-u-ū-ta balāt napīš-timšumu* (schnitt ich ihnen ab) Asurb. Sm. 59, 88b. *ti'-u-ū-tu niš-bi-e ū hu-luṭ lib-bi ti-ū-ti-mu-ū* Sarg. Cyl. 39. K. 4386 Col. II 56: ŠA.NI.SI = *ti-ū-tum*, mit *mākalū* Eine Gruppe bildend; für ŠA = *akātu* s. d. — Ein anderes *ti'ātu* s. unten.

II. תָּאָה te'ū. K. 2022 Col. III 36: ŠU. GUŠUR.RA = *te'-u-u* mit *še'-ru* Eine Gruppe bildend.

ti'ātu. *I markabtu* (ein Wagen) *a-ḫi ti'-u-ū-ti-šā* (zusammen im Werth von 100 Silberlingen) IIR 41 Col. I 15.

תָּאָה (s₄?) viell. als Stamm anzusetzen für die beiden folg. Nomina:

tēlu (Inf. oder Subst.?). Rm. 2. II. Obv. 1–4: UB.AG.A = *te-e-lum* (ebenso VR 39, 53 e), UB.DUG.GA = „ *ha-am-tu*, UB.AD(?)AG.A = „ *ma-ru-ū*, UB.DI.DI = „.

tēltu. Rm. 2. II. Obv. 5: UB = *te-el-tum*, vgl. 6–8. IIR 35, 31 a. b: [U]B = *te-el-tum*. — Hier sei gleich mit erwähnt VR 61 Col. V 50: *te-lūt ka-ri-bi*; *tēltū* oder *tēlūt*? vgl. *tēltu*.


תָּאָה II 1 gebieten. Xerxes, der allein *ma naphar mātāte gabbi ū-ta'-a-ma* der

Gesamtheit aller Länder gebietet C. a. 5. C, b, 8. K, 9. was Auramazda *ū-ta'-a-mu* gebietet NR 35. Part. *mutā'imu* und *mutē'imu*: Darius bez. Xerxes *ište-en ina šarrāni maḫ-ru-tu ište-en ina mut-e'-i-me² maḫ-ru-tu* O, 11, *iš-ten ina šarrāni ma-du-ū-tu ište-en ina mut-e'-e-me ma-du-ū-tu* D. 5, *iš-ten a-na šarrāni ma-du-ū-tu ište-en mut-e'-e ma-du-ū-tu* E, 7 f., *ište-en ina šarrāni ma-du-ū-tu ina mut-a'-i-me maḫ-ru-tu ište-en* F, 11. VR 45 Col. IV 15: *tu-ta'-a-am*.

tu'āmu (gewiss besser als *tu'amu* oder *tū'amu*) Fem. **tu'āmtu** Zwilling. Plur. *tu'āmē* bez. *tu'āmāte*. 8 uergallē *tu'-a-me* 8 Löwenkolosse, Zwillinge d. i. wohl: 8 Löwenpaare Sarg. Ann. 424; Stier-Inscr. 70: *tū'-a-a-me*. IIR 7, 28, 29 c. d: MAŠ.TAB.BA = *tu'-a-[a-mu]* Zwilling. IS.GAL.MAŠ.TAB.BA = *tu'-a-[a-mu-tū]*? Zwillingsthürlflügel(?), wozu zu beachten IIR 23, 24 c. d: *tu'-a-a-ma-ti* (sc. *dalāte*) syn. *mut-ir-re-e-tum* (s. u. הִרְרִי). Das Ideogr. MAŠ.TAB.BA anderwärts = *māšu* (s. d.). VR 28, 63 c. d: *tu'-a-am-tū* Syn. von *dūr-maḫ-lum* ein best. Prachtkleid. Auf IIR 32 Nr. 2 Rev. sind oben am Rand noch die Wörter zu sehen: *tu-a-mu*, *pi-lu* d. i. wohl *tūl-lu* (vgl. S^a III 27), *ta-li-mu* (rechte Spalte abgebrochen). S^c 1 a. 10: MAŠ (*ma-aš*) = *tu'-a-a-mu*. S^c 1 b. 7: [MAŠ. MAŠ] = *tu-a-mu*; das letztere Ideogr. anderwärts = *māšu* (s. d.).

תנח (ס₂) Stamm des Subst.

tiāmatu und tāmdu, tāmdu f. 1) Meer. Hauptideogr. A. AB. BA. Plur. tāmāte. grosse Wasser kīna gibīš ti-a-ma-ti Neb. VI 42, ki-ma e-bir ti-a-am-ti gal-la-ti VI 45. ištu tam-di rabī-te ša māt a-hur-ri ali tam-di ša māt Na-i-ri III R 4 Nr. 6, 8 f., a-na tam-di rabī-te ša māt a-hur-ri Asurn. III 84 f; folgt (Z. 85): ina A. AB. BA rabī-te, ana tam-di ša šulme (s. d.) Šamsi Salm. Ob. 27, ina tam-di Z. 28. a-di eli tam-ti ša šulme Šamsi Sams. II 21. a-di eli tam-tim rabī-ti ša šulmu Šamsi IR 35 Nr. 1, 13. S. weiter u. šulāmu. Cypern i-na ḫabal tam-tim erēb Šamsi Khors. 146, vgl. 148. ḫabal tam-tim in das Meer (nāml. Westmeer) Sanh. II 37, ina ḫabal tam-tim Asarh. I 9, 16, ki-rib tam-tim Z. 12, ultu ki-rib tam-tim Z. 17. a-na tam-di ša a māt Na-i-ri Salm. Mo. Obv. 26. Rev. 58 (folgt ina tam-di bez. (Rev. 59) ina lib-bi tam-di). a-di eli tam-tim rabī-ti ša napāḫ Šamsi IR 35 Nr. 1, 10. a-na tam-tim ša ḡ-it Šamsi Khors. 153, ša tam-tim ḡ-it Šamsi Asarh. I 32. tāmdu elitu opp. šap-litu u. ä. (tam-ti(m), tam-di, ti-a-am-ti etc.) s. u. I. elū (S. 63 b), bes. aber WB, S. 444, 20 ff. a-di ... tāmli (A. AB. BA) e-le-ni-te; ša šulāmu Šamsi Tig. VI 43 vgl. IV 50; s. weiter WB, S. 448 u. elēnū. Für die geographische Bestimmung der einzelnen Meere s. nn. prr. u. tāmtn, es ruhe tāmāt (A. AB. BA) ta-ma-ti rapal-tim das weite Weltmeer (eig. das Meer der Meere) IV R 8, 16 a. tam-tum IV R 20 Nr. 1, ²¹/₂₂ a, ta-a-am-tum 30 Nr. 1, ¹⁵/₁₆ a (heidemal = A. AB. BA). šadē-e u. A. AB. BA^{pl} Salm. Mo. Obv. 10, wofür ta-ma-a-te Co. 19. šade^[pl]-e u. ta-ma-a-ti Tig. jun. 85. Marduk bēl naḫbē šā-di u. A. AB. BA^{pl} IV R 57, 28 a. Istar dālikat ta-ma-a-te II R 66 Nr. 1, 4. hišbi ta-ma-a-tim Neb. II 35, vgl. Neb. Grot. III 22. mašālu und ḫanābu ša tam-tim, ḫabattum tam-ti (= A. AB. BA), erib tam-tim (= A. AB. BA) s. u. den ersten Wörtern. imbūu tam-tim Syn. von šar-mi ša ki-rib tam-tim und KA. A. AB. BA; mal tam-tim Syn. von ku-sa A. AB. BA bez. in-a-me s. u. imbūu (II. נכס) und mūlū (מל) bez. ku-sa. S^c 95: AB (ab) = tam-tum. VR 39, 15. 16 c. d: AB und A. AB. BA = tam-tum. 2) personifiziert: Name des chaotischen Urwassers, des Chaos (תהום Gen. 1, 2). S. hierfür nn. prr.

תנח tēnu. VR 19, 45. 46 c. d vgl. K. 2008 Col. III 47. 48: ḪAR(a-ra) ḪAR = te-c-nu,  (mu-a) = „ša KU. DA, Eine Gruppe bildend mit kamū und kamū ša nublī. Für KU. DA sowie für das 2. Ideogr. (MÜ) s. u. קמא.

תנח Stamm des Baumnamens tittu, wenn dieser = tittu תנח. Einstweilen s. diesen hinter titturu eingereiht. tu-ub libbi s. u. תיב II 1.

* תנח (תבה) tibū Prt. itbi Prs. itabbi, itebbi Perm. tebi a) ausrücken und anrücken, bes. in feindlicher Absicht. a-na taḫāzi it-ba-a (3. Sg. Prt.) Salm. Ob. 98, it-ba-am-mu a-na mit-ḫu-uš (V. ḡi) šarrānu māt aḫurrē VR 8, 16. um Kampf und Schlacht zu liefern, lu it-bu-(it-)ni Tig. IV 87, die Araber, soviel mit ihm it-bu-ni VR 7, 117; Asurb. Sm. 285, 2. ana (selten ina) itti ... tibū gegen jem. anrücken (it-ba-a, it-bu-ni) s. u. ittu, und s. weiter u. tibūtu. a-na muḫ-ḫi alāni ša bīt Dakāru ni-te-ib-bi K. 145, 14, a-na muḫ-ḫi alāni i-tib-bu-ū K. 82, 11. Oft in den Omentafeln und zwar in der ideograph. Schreibung ZI; z. B. ummān munda ZI d. i. itebbi wird heranziehen III R 56 Nr. 3, 17. Den Inf. tibū(?) st. estr. tib s. unten besonders, ebenso das Part. tēbū. Hier sei nur erwähnt te-bi-tum schussbereiter Bogen, gleich a-lik-tum synonym mit ḫaštu malitum, s. u. malū (S. 411 b); Hierhergehörigkeit nicht ganz sicher. b) kommen, gehen überh. ar-ki lūmatti te-bu-a ist er Bösem nachgejagt? IV R 51, 9b. anāku ina libbi 'i-u-a a-ta-ab-bi ū-šab IV R 61, 28a.

I 2 anrücken, ziehen. ša-aš-meš it-teb-bu (zum Kampf rückten sie an) ḫit-rubū taḫāziš Weltschöpf. IV. 94. a-na muḫ-ḫi X it-te-bu-ū K. 82, 14. 18.

I 3 ausrücken, ausziehen. a-na muḫ-ḫi ... it-te-ni-ib-bu-ū K. 145, 12. a-na a-ḫi-ša-nu ul-li-ī it-te-ni-ib-bu-ū (3. Pl. Prt.) K. 10 Obv. 22, s. u. aḫullū (S. 40b). um ni-du-ti iṣṣi it-te-ni-en-bu-ū aus der Wüstniss der Erde gehen sie aus (beachte die ideographische Zeile: AB. TA. ḪA. A. A-meš!) IV R 15 f. Col. ²⁷/₂₈ (|| itta-našabū).

III 1 ausziehen lassen, ausgehen lassen (theilweise ziemlich gleicher Bed. mit dīkū). di ummānu kakke-šu ū-šat-ba-a

K. 2675 Obv. 69. Marduk *šarē irbitti ú-šá-at* (V. *šat*)-*ba-am-ma* Neb. Senk. I 20. die Götter *ú-šat-bu-niš-šum-ma Kúraš šar Anzan* VR 64, 29a. Sargon, der *a-na šumkut nakirē šú-ut-bu-ú kakke-šú* Sarg. Cyl. 7; Stier-Inscr. 12: *šú-ut-bu-u kakke-šú*; Lay. 33, 3: *šú-ut-bu-u kak-ku-šú*. VR 45 Col. VII 30: *tu-šat-ba*.

tibû (eig. Inf.; oder ist *tibu* anzusetzen? vgl. *tiku*, *šiku* תקה, II. שקה) m. Anrücken, Heranzug, Ansturm. *ki-mu ti-ib me-bi-e šam-ri* Sanh. V 64, *kima ti-ib me-bi-e ez-zi* VR 3, 34. S. weiter u. *mêhu*. die grossen Götter *šú ti-bu-šú-nu tukutu u. šašnu* Tig. I 16, Ninib *ša ina taházi lá iššananu ti-bu-šú* Asurn. I 1, *ša ti-bu-šú a-bu-bu* Z. 7 (vgl. Nah. 1, 3). *ti-ib taházi* (𐎶𐎵𐎶𐎵)-*ia dūr-na (lá) édurú* Tig. III 14. 66. V 36. VI 25 (*edur*; Var. [ta-ba]-*zi-ia*), *ti-ib* (𐎶𐎵𐎶𐎵)-*ia ez-zi édur* Sanh. III 54, *i-na ti-ib taházi-ia ez-zi* V 65. *i-na ti-bi* mittelst eines Überfalls (Angriffs) haben sie die und die vernichtet (*uktettú*) K. 82, 6.

tibātu Heranzug. *aš-šu* (betreffs) *ti-bu-ut Elamē ša ba-lu ilāni it-ba-a* (brachte man mir Nachricht) Asurb. Sm. 119, 20. *ki-ma ti-bu-ut a-ri-bi ma'a-di šá pa-an šat-ti* (eines grossen Frühlings-Henschreckenschwarmes) *miháris ana epēš tukmati te-bu-ú-ni širūa* Sanh. V 43 f.

têbû (eig. Part.) m. Angreifer, Feind. *amēl te-bi-e* (Plur.) K. 82, 17. 32. *amēl te-bi-e nišē māt Gam-bu-li* VR 3, 65. 16, 49 c. d. SAG. ZI = *te-bu-ú* (vorhergeht *sa-ar-rú*).

tabû Subst. *i-na i-si-num zaq-mu-ku* (am Neujahrsfest) *ta-bi-e Bēl ilāni Marduk* Neb. VII 24. Vgl. Nerigl. I 35: a-] *ki-ti ta-bi-e Bēl ilāni Marduk*, sowie *ta-bi...* (= ID. ...) IV R 20 Nr. 3 Obv. ³⁴. Vgl. auch den assyr. Frauennamen *Ta-bu-u-a?* s. nn. prr.

tibû (p?) Adj. deine mächtigen Waffen, die die Feinde nicht schonen, *lu-ú ti-bu-ú lu-ú za-ak-tu* Rm. 673 Col. III 43. Vgl. *te-bi-tum* schussbereiter Bogen (s. u. תבא Qal)?

תבך **tabáku** Prt. *itbuk* Imp. *tubuk* ausgeissen, ausschütten; aufschütten. Ideogr. DÚB; s. S^o 36: DÚB (*du-né*) = *ta-ba-ku* (auch = *šapáku* und *saráku*).

das Wasser (*mē šuuti*), *ana re-bi-ti tu-bu-uk-ma* (= Ū *mu-un-DÚB*) IV R 16, 52a. *ša amēli šuatu me-e e-li-šu tu-bu-uk-ma* (= < *me-ni-DÉ*) 26, ⁴⁰/₄₁ b. *ki-ma me-e* (= A) *it-bu-ku-šú* (= *he-en-BAL*. E) 16, 60a. von da bis dahin *pagrēšunu at-bu-uk* goss ich aus, schüttete ich hin ihre Leichen Asurn. II 83. *ina hi-ri-si at-bu-uk-šu-nu* im Stadtgraben schüttete ich sie hin (nämli. die erschlagenen Feinde) Salm. Mo. Obv. 46. Nergal *ušungallu širu ta-bi-ik* (= *ni-DÚB*. DÚB. BU) *im-ti* (Gift) *e-li-šu-nu* IV R 24 Nr. 1, ³⁰/₃₁ s. u. II. *ušungallu*. Sehr oft bildlich: [*me*]-*lam-ma bēli-ti-ia eli māt* [*fat* *te at-bu-uk* Salm. Balaw. II 3, *me-lam* (II 2; *bēli-ti-a eli-šu-nu at-bu-uk* Asurn. II 112; Lay. 84, 6; Asurn. Mo. Rev. 30: *me-lam bēli-ti-ia eli-šu-nu at-bu-ku. pulhé melammē elišunu at-bu-uk* s. u. *melammu. namurratu. šakummattu. šaharratum. šahrartu tabáku* (*at-bu-uk, it-bu-ku*) s. diese Subst. aufschütten. Getreide und Stroh (s. u. *tibu*) *ina libbi DÚB-uk* d. i. *at-bu-uk* Asurn. III 82, *ina áš Tušga at-bu* (Var. DÚB)-*uk* II 118. S. auch u. *tabku*.

I 2 dass. *lámē tap-pi-e-šu it-ta-bak* hat er das Blut seines Nächsten vergossen? VR 51, 52a. schütten, aufschütten, von Wohlgerüchen (vgl. תבך). *ina šaplišnu* (nämli. der Räucherschalen) *at-ta-bak kanú erinu* (n) ŠIM. GIR NE XI 150.

II 2 hingeschüttet werden. vorzeitig *ša bīti šuati rēšášu iškubū at-ta-bi-ka/ú milášu* (seine Wände) VR 65, 22a.

IV 1 ausgegossen werden. das und das *ki-ma me-e lit-ta-bi-ik* (= *he-im-tu-BAL*. E) IV R 16, ⁵⁵/₅₆ b. Bildlich: *it-ta-bi-ik-šu ha-at-tú* Schrecken ward über ihn ausgegossen Khors. 111. *hat-tu pu-tuh-tu eli Elamti kalšim it-ta-bi-ik* Sanh. Baw. 41. Auch: aus der Scheide gezogen, gezückt werden. von Waffen (vgl. hebr. הריק). *kašáte ultamalá kakke it-ta-ba-ku* (Prs.) II R 47, 60d.

tabku Aufschüttung von Getreide. *ta-ab-ka šá šu-im⁶⁴ a-na šá abē-ia lu-ut* (V. *ú*) *tir lu-ú* (*ú*) *at-bu-uk* (schüttete ich in gesteigerter Menge zu der meiner Väter) Tig. VI 102 104.

tibku (p? l?) ein best. Längenmass. Vgl. *tikpu. 50 ti-ib-ki a-na šu-pa-li ú-ti-bi* (1. Prt.) Tig. VII 81. 200 *ti-ib-ki* (*ana*

elāni ūšakki rēsu) Sanh. VI 39: Konst. 62: 3 UŠ 20 d. i. 200 *ti-ib-ki*. 160 *ti-ib-ki tam-li-i* (der Terrassenhöhe), später 20 *ti-ib-ki šir mahriš ūššipma 180 ti-ib-ki ūšakki elāniš* Sanh. Bell. 53 f.; Rass. 81 f.

***תבל** *tabālu* Prt. *itbal* Prs. *itabbal* wegnehmen, an sich reißen, entführen u. ä. warum, o Pförtner, *ta-at-bal* hast du weggenommen (die Krone meines Hauptes u. s. f.)? Höllenf. Obv. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. der die Ländereien der Kinder Babylons und Borsippas *ina parikete'i* (s. d.) *it-ba-lu-ma* Asarh. II 47; IIIR 15 Col. III 23. wer immer die Tafel *i-tab-ba-lum* wegnehmen wird IVR 58 Col. IV 41, *i-tab-ba-lu* VR 51, 67a, TUM IV R 6, 53a. 17. 57 b. 19, 31 b. 50, 37 c. 56, 50 a. 57, 67 b. VR 33 Col. VIII 42, IR-lum II R 42 Nr. 5 Rev. wer diese Ländereien *i-tab-ba-lu it-šat-ba-lu* IIIR 41 Col. I 35, wer dieses Feld *i-tab-ba-[lu] it-šat-ba-[lu]* IV R 38, 4. 5 c. wer *a-na ta-bal ekli šu-a-tum* etc. *izzazzūma* 1 Mich. II 7, wer *a-na ta-bal ekle annāti uzmušū išakkanu* IIIR 41 Col. I 35. *re-bi-tu lit-bal* (= *ha-ba-am-TUM*), Obj. das entkräftende Weh, IV R 16, ^{53/}₅₁ b, *anna epuš ša-a-ru lit-bal* (= *an-un-TUM*, EME. SAL.) 10, ^{41/}₄₂ b, *i-dir-ti nūnu lit-bal* 59 Nr. 2, 15 b, *ta-ni-ḫi-ia lit-ba-lu si-būt šārē* Z. 13 b. wegbringen, wegführen. Ea *ana ašar tē-tilti it-bal-ka* (= *im-ma-ra-an-DU*. MA) IV R 25, ^{15/}₁₆ · ^{47/}₄₈ · 49. ^{50/}₅₁ a. — Sd 7: IR = DU = *ta-ba-lu(m) ḫanṭu* (auch = *libi* und *šūlu*). — Das Verbum *tabālu* Prt. *itbal* Prs. *itabbal*, Ideogr. TUM, ist auch ein vom Venusstern gebrauchter astronomischer term. techn. intransitiver Bed., s. IIIR 63 passim. wenn am 25. Tammuz *in* NIN. TAR. AN. NA im Westen *it-bal*, 7 Tage am Himmel *uḫ-ḫa-ram-mā* (und) am 2. Ab im Osten sichtbar wird IIIR 63, 4 a. In analogem Kontext Z. 7. 9. 11. 13. 15. 22. 24. 26 a. 34. 37. 40. 43 b, *i-tab-bal-ma* 32. 35 a. 2. 6. 10. 14. 18. 22. 26. 30 b. *it-tab-bal-ma* 39 a. TUM-ma 43 a.

I 2 an sich nehmen. *it-ta-bal* er nahm an sich (die Krone ihres Hauptes u. s. f.) Höllenf. Obv. 42. 45. 48. 51. 54. 57. 60. *gu-bat tap-pi-e-šu it-ta-bal* hat er das Kleid seines Nächsten weggenommen? IV R 51, 53 a.

III 1 wegnehmen lassen. S. u. Qal.

natbalu. VR 16, 77 g. h: LIBIT. TAB. BA = *na-at-ba-lu*; folgt, mit nahe verwandtem Ideogr., *urubātu* (s. *urbatu* S. 126 a).

tabalu (*tabālu*?) Subst. *kallē nāri kallē ta-ba-li* IR 66 Col. I 7. IIIR 45 Nr. 2, 2, s. u. *kallū* (S. 330 b).

tabilu viell. Gewürz. 1 *bīt tu-bi-lu* (1 Behälter für Gewürz?) 1 *bīt tābtī 10 bīt li-e* Str. III. 441, 2. 3 ^{kanū} *si-el-lu ša tu-bi-lu* II. 239, 17.

tab(b)ūlu m. 1) Heerde. Syn. *utullu* (s. u. **אֲוֵל**). du liebtest ^{amēl} SAB *ta-bu-lu* (Var. *it-tul-la*) den Hirten der Heerde(n?) NE 44, 58. 2) Unterthanen. das und das *a-na tab-bu-li-šu ub-na-ni-šu lū balit lū šalim* (nāml. *tabbūlu*) IIIR 66 Rev. 21 c.



tublu (p?) st. estr. *tubul*. K. 4188 Col. IV 1: MAH = *tu-ub-lu* (Z. 2: = *ti-iz-ka-ru*). *tu-ub-lu niḫē-ia a-na ilāni mahāzē ša māt Akkadī aḫḫi* Salm. Thron-Inscr. II 3. als die Götter Himmels und der Erde *ep-šit a-me-i-lu-ti tu-bu-ul-šu-ia i-ši-im-mu-lu* IIIR 61, 14 b; 62, 11 b.

tuballaš ein Vogel s. u. **בלק**.

tibnu Stroh (vgl. **תבן** Gen. 24, 25. Jes. 11, 7). Ideogr. IN. NU mit und ohne Determ. SE. Beachte obenan für diese Lesung des Ideogr. VR 42, 18 g. h: IM. IN. NU = *ti-it ti-ib-ni* mit Stroh vermischter Lehm; vgl. targ. (zu Ez. 13, 10 f.) **תבן פטיר טון פטיר** unvermischer, nicht mit Stroh vermischter Lehm. 12 Minen Silber, der Preis für Backsteine, Rohr, Balken, Thürflügel und *ti-ib-ni* für den Bau eines Hauses Str. II. 231, 3. *ši-di-tu at-ka* (Proviand schüttete ich auf) *it-ti še-im ū ŠE. IN. NU* (d. i. *tibni*) ZUN *ana mur-niskē nšēli* liess ihn samt Korn und vielem Stroh für die Pferde *hinaufbringen* Sanh. Sm. 92, 68. *še-am^{pl} ū ŠE. IN. NU* erntete ich und schüttete ich auf Asurn, III 82, *še-a^{un} ^{pl} ū ŠE. IN. NU^{pl}* schüttete ich in Tušja auf II 117 f. ŠA. GAR d. i. Mangel an *šemm* u. IN. NU, dessgleichen an Sesam *iššaknu-ma* wird eintreten IIIR 55, 9 a. SU. KÜ d. i. Noth an IN. NU *ibašši-ma* Z. 11 a. *ḫa-ba-šu ša IN. NU* (folgt: *na-ḫa-lu ša šēm*) s. u. **חבש**, *muššūšu ša IN. NU* s. u. **פשש**. — Ein anderes Subst. *tibnu* dürfte vorliegen VR 30, 47 a. b: MAL mit


eingefügtem kleinem KAB (*ga-ra-āš*) = *tī-ib-nu*.

tabīnu, auch Femininform, wovon st. estr.

tabīnat, viell. Umschliessung, Mauer-ring? (Form *taf'īl* von בון?). *ta-bi-na-as-su-ni* (= ID -bi) *lu-ū il-li-[ku]* hinter ihre Mauer zogen sie sich zurück(?) IIR 19, 4¹/₁₂ b. VR 40, 33 c. d. [ID]  = *ta-bi-nu*.

tabaḫu wahrscheinl. gleichbed. mit *ur-ḫītu* (s. d., ררק). IIR 41, 3 c. d. Ū.SIM = *ta-ba-ḫu* (Z. 4: = *ur-ki-tum*).


tubḫu und **tubuḫtu** (auch *p* möglich)

1) Seite, Umgebung o. dgl. In dieser Bed. bislang nur *tubḫu* belegbar. *ana tub-ki* (= UB) *u ša-ḫa-ti a-a itūrāni* (die bösen Mächte) IVR 1 ff. Col. IV 37₃₈. den und den Tempel baute ich *i-na tu-ub-ga dār Bābili* an der Seite d. i. neben, an der Mauer von Babylon Neb. IV 47. *ina UB d. i. tubga dārī* an der Mauer (sollst du sie begraben) IVR 56, 26 b. 2) Himmelsgegend (vgl. IM = *aḫu* Seite und = *šāru* Himmelsgegend). Sb 309: UB (*u*) = *tu-ub-ḫu*. Sb 221: IB (*u-bi*) = *tu-bu-ḫu-tu*. IIR 35, 38, 39 a. b: UB.DUG.GA = *tu-bu-ḫa-tum*, UB.DA  = „*ir-bīt-ti* (Z. 40: = *kib-rat irbīt-ti*); für die eigentliche Bed. von UB.DA s. IVR 1 ff. Col. IV 37₃₈. — Berl. Vok. III 12: UD.RI. IG = *tu-ub-ḫu* (vgl. *tuḫnu*).

tubaḫu (*ā?*) in dem Vogelnamen *iš-ṣur tu-ba-ḫi pi*, dem Syn. von *marratu(u)*, s. d. (S. 427 a).

tabarru eine best. Art Wolle. *šipāt ta-bar-ru* *šipāt ta-kil-tu* VR 61 Col. V 47. 2 Minen *šipāt ta-bar-ri*, 2 Minen *šipāt ta-kil-tum* Str. II. 664, 1. 2. so und so viel Sekel *ta-bar-ri* 467, 1. 3. *ṣu-pa-tum ša ta-bar-ri* 222, 2. *šipāt ta-bar-ri* 284, 3. 22 (ohne Determ.), *šipāt ta-bar-ri u ta-kil-tum* Z. 7. 9.

tabāštānu s. n. באש.

tig(g)ū. VR 27, 25 e. f.  DUB (*ti-gi*) LUB = *ti-gu-ū*; das näml. Ideogr. durch *ti-gu-ū* erklärt, einem Syn. von *halḫalatum*, s. d. K. 4239 Rev. 2: BI.DUB. LUB = *ši-kar ti-gi-i*.

tigilū m. ein best. Gewächs, viell. wilde Gmke? IIR 44, 6 g. h: HUL(?) TI. GI.LU.SAR = *ti-gi-lu-u*, folgend auf *kiššū*

(s. n. קשא) und *ubānu*. *tijilo-a* (= *šam HUL.TI.GIL.LA*) *ša ina ṣeri ediššišu a-su-u* (zu magischen Zwecken verwendet) IV R 3, 32₃₃ vgl. 35₃₆ a. *šam ti-gi-lu-ū* (gegen eine best. Krankheit dienend) Sm. 60. K. 267 Col. IV 10: *šam HUL.TI.GIL.LA*, auf *zēr kiš-še-e* folgend.


tugānu (*ā?*). VR 41, 47 c. d. [] BAR = *tu-ga-nu*.

tugāru (*ā?*). VR 16, 73 g. h: SUR = *tu-ga-rum*. Vgl. *taḫārum* (s. d.)?

tudātu, geschr. *tu(sic)-da-a-tu* IIR 29, 69 e s. n. רדך (*ilittu*).

tadānu, **tad(d)annu** s. n. נדן.

tidaru (*ti*), viell. in zwei Wörter zu zerlegen. ♂ 84 Col. IV 16: TAR.TAR. NU = *tī-ū-a-rum*, mit *zīnu* und *tikun* Eine Gruppe bildend.

tū m. und f. Beschwörung, Zauberformel (wie *šiptu*, s. d.). Ideogr.  d. i. MŪ (s. VR 21, 48 c). *ina te-e-ka ellī* (beide Wörter = MŪ. AZAG-za-na) *ullil* IVR 22, 13 b. *ina te-e-šu* (= MŪ) *ša ba-la-ti* VR 51, 73₇₄ b. *ta-a-šu* (näml. Marduks) *ella* oder *ellita* K. 8522 Obv. 19. Der Gott Marduk wird DINGIR.MŪ. AZAG (auch K. 8522 l. c.) geschrieben als *ša tu-ū-šu el-lit* K. 2107 Obv. 15 (vorausgeht: *ša šī-pat-su el-lit*).

tūia ein best. Thier niederer Ordnung, ein Wurm o. dgl. VR 40, 60 f: *tu-ū-ia*, zwischen *tultu sāmtu* und *aḫrab imēri*.

tēlu, **tēltu** s. einstweilen u. תאל.

* **tāru** Prt. *itūr* Prs. (im Relativverh.) *itūrru* 1) sich wenden, sich umkehren. a) mit (*ana*) *ar-ki-šu*, *ar-kiš* o. ä.: nach seiner Rückseite, zurück sich wenden, sich zurückwenden, zurückweichen. *ar-ki-šu i-tur* (er wandte sich wick zurück) *ērub kirib Šāšan* Asurb. Sm. 127, 86. *ana taḫāzi ul a-ir a-tu-ru ar-kiš* IIR 38 Nr. 2 Rev. 63, *a-a a-tur a-na ar-ki-ia* ich will nicht zurückweichen Z. 57. *i-tu-ru ar-kiš* er wick zurück, wandte sich rückwärts Welterschöpf. II. 76. III. 54 (vgl. 112): *i-tu-ru ar-kiš*. *ṣi-ri-iš Tramat* ... *i-tu-ru ar-kiš* zu Tiamat wandte er sich zurück Welterschöpf. IV. 128. *kiš-pu* ... *ana ar-ka-ti li-tu-ru* (die 3 letzten Wörter = A.GA.KU *hē-en-ši-in-GE.GE*) der Zauber weiche zurück, weiche! IVR

16, ⁵⁷/₅₈ b. b) ohne *arkis* u. dgl.: umkehren, zurückkehren. *is-hur-ma a-na mātī-šu i-tur* IIR 65 Obv. Col. II 7. *a-tu-ra a-na Ninā* VR 2, 47, *a-tu-ra* Asurb. Sm. 94, 69, *šal-meš a-tu-ra a-na Ninā* 133, 40. *i-tur ana mātī-šu* 103, 49. sie flohen in ihr Land und *la i-tu-ra-ni ar-kis* kehrten nicht wieder zurück (*arkis* hier zeitlich: in Zukunft, weiterhin) Sanh. Baw. 40. *šal-meš (lu) i-tu-ra-nim-ma* VR 8, 118. die Taube, Schwalbe *it-bik i-tu-ra-ma* (Var. *i-pi-ra-ma* d. i. ebenfalls *itaramma*) flog hin und her NE XI 140. 142. *ana tabki u šabāti a-a i-tu-ra-ni* (= *nam-ba-GUR. RU-ia*) IV R 1 ff. Col. IV ³⁷/₃₈. Die RA *tāri u dabābu* o. ä. s. u. *taūru*. als die grossen Götter [*a-n*]*a Bābili [ta?]-ar-šu it-bu-u* seine (nāml. Marduks) Rückkehr nach Babel befehlen VR 33 Col. I 50; für [*ta-a-a*] ist kein Platz. IIR 32, 19g. h: KUR.NU.GE.A (sic) = *ir-si-it la tar-[i]* Land ohne Heimkehr d. i. Unterwelt; für die ideographische Schreibung s. u. *ir-šita*. *ana asrišu tāru* an seinen Ort zurückkehren. bildlich: wiederhergestellt werden u. dgl. Sin. ohne welchen Stadt und Land nicht gegründet oder *i-tur-ru as-ru-uš-šu* wiederhergestellt werden VR 64, 27b. 2) sich wieder zuwenden, vom Herzen, d. h. sich jem.'s erbarmen, jem. gnädig sich zuwenden. VR 21.54–56a.b: *ta-a-ra* Syn. von *ti-ra-nu*, *ša-gur-ru-u* (d. i. Herzenswendung) und *kis-šu*. Vgl. unten *taūru*. 3) werden. *a-na tiṭṭi tāru* zu Staub werden, *ana tili u karne tāru* s. u. *ṭitu*, *karnu*, *mašaru ša šarri atū tu-ra-am-me* werdet doch Wächter des Königs! K. 11, 25 (s. S. 387a). — Sb 209: GUR (*gu-ur*) = *ta-a-ra*.

I 2 werden. *šar-ru-ši-na at-tur* ich wurde ihr König Beh. 5. diese Länder *a-na a-na-ka KAK. NA^{pl} it-ta-ra-nu* wurden mir unterthan Beh. 7.

I 3 sich wenden zu etw. (*ana*), sich an etw. herannachen u. dgl. der Dämon *ša a-na bi-ti it-ta-ra-ar-ru* (= GE.GE. E.A) *ana bāti pihē lišēribāšu* IV R 16, ⁴¹/₄₂ a.

II 1 1) etw. wenden, zurückwenden, im eigentlichen Sinn. *pān nāri turru* die Front des Joches wenden bez. zurückwenden, s. für diese RA u. *nāru* Joch, ebendort das einfache *turru* in der Bed. „umkehren“. Prägnant muss *utir* auch stehen Sanh. I 77; Kuj. 1. 11; Bell. 24:

it-tir-ma Bā-kilamzab ana birtūti ašbat, d. ssgl. Sanh. III 60: *it-tir-ma alānišu abbal*; wahrscheint. „ich wandte mich und“. zurückwenden, zurückhalten, hemmen. *mu-tir* (= GI) *ir-ti lin-ni*, vom Feuertgott, IV R 21 Nr. 1 (B) Rev. 15. Andere Beispiele für *turru* (= GI) in Verb. mit *irtu* „die Brust jem.'s zurückwenden“ s. v. a. jem. den Zutritt wehren u. dgl. s. u. *irtu* und vgl. den St. *ניא*. *šānu daltu ul ikallu-šunūti mēdilu ul it-tur-šu-nu-ti* (= *nu-ur-GE.A*) IV R 1 ff. Col. I ²⁹/₃₁. Daher geradezu auch verriegeln. *tu-ur-ru* syn. *edēlu* s. d. S. weiter der leichteren Übersichtlichkeit halber *mutirru* etc. unten besonders. 2) wenden (wie *abāku*) i. S. v. a) wegführen, wegbringen. ihre Beute, ihre Habe etc. *it-te-ir(V.tir)-ra* führte ich weg Tig. V 53, ihre Beute GUR-ra Var. *it-te-ra* führte ich fort Asurn. II 42. *it-te-ra-šu-nu* (1. Prt.) Asurn. II 8. 40 seiner Streitwagen ... *it-te-ra-ni* führten sie fort IIR 65 Obv. Col. II 12. b) zurückbringen, wiederbringen. jene Ländereien *it-tir-ma* brachte ich zurück (und gab sie ihren früheren Besitzern) Asarl. II 49; IIR 15 Col. III 25. *itānišum šallāti ana mahizēšum it-tir(-ra)* (1. Prt.) Khors. 137. Sehr oft in der Verb. *ana asrišu turru* an seinen Ort zurückbringen, bildlich: wieder zurechtbringen, wiederherstellen. die Gottheiten *a-na as-ri-šu-nu it-tir* brachte ich an ihren Ort zurück VR 35, 32. meine Inschrift *a-na as-ri-šu lu-ti-tir* (3. Prt.) IV R 39, 13b. meine Steintafeln und Thonprismen *a-na as-ri-šu-nu lu-(it)-tir* bringe er wieder an ihren Ort Tig. VIII 58, die Tafeln meines Vaters *a-na as-ri-šu-nu it-tir* (1. Prt.) VIII 49, die Tafeln der Könige, meiner Väter, *a-na as-ri-šu-nu it-tir-nam* Lay. 76, 31. meine Schrifturkunde *a-na as-ri-šu lu-tir* Sanh. VI 69. *sattukkēšum batlāti it-tir as-ru-uš-šu-nu* (stellte ich wieder her) Khors. 137. *mē šunūti a-na karpātī ter-ma* (Imp., = *ū nu-e-ni-ši-in-GE*) IV R 16, ⁵⁰/₅₁ b. *turru gimilli* u. ä. s. u. *gimilla*. Wie es scheint, auch von Speisen, die zurückgebracht d. h. wieder ausgebrochen werden. *akālu ša zannur amēli maššadu, akālu ša ina akālitar-ru* (= GUR.GUR.RI) K. 246 Col. I 67. c) bringen überh. etw. *ana ili ramānišu* in seine Gewalt oder *ana ramānišu* an sich *turru* bringen s. u. *ramānu*.

die Länder *a-na mi-sir* *māt Aššūr ū-tir-ra* brachte ich an A. Tig. jun. 23. die Städte ... *a-na mi-sir māt Aššūr ū-tir(-ra)* Asurb. Sm. 93, 56. *tēmu utērāni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *tēmu* (ט, ט). Auch ohne *tēmu*: hinterbringen. die Lente des Nadan *la i-hal-li-ik la-ū-tir-ra-nu* mögen (als Botschaft) hinterbringen: „er ist nicht verloren“ Rm. 315 Rev. 10. 3) machen. *ana tilli u karme turru* s. u. *karmu*. — VR 45 Col. IV 14: *tu-ta-a-ra*.

II 2 1) zurückgeben. *ut-te-ir-ši* er stellte ihr wieder zu (das betr. Kleidungsstück) Höllenf. Rev. 39–45. 2) bringen. *tēmu utērāni* man hinterbrachte die Nachricht s. u. *tēmu* (ט, ט). Eine ganz gleich geschriebene Verbalform *ut-tir* s. u. תור III.

taiāru, geschr. *ta-ir-a-ra*, *ta-a-a-ra*, 1) Adj. a) zurückkehrend, zurückführend, von einem Wege, nach der Strasse, *ša a-lak-ta-ša' u la ta-a-a-rat* (permansivartige Bildung) deren Weg nicht zurückgeht Höllenf. Obv. 6; NE 17, 36; 19, 31. b) erbarmungsvoll, barmherzig, gnädig u. dgl. (eig. sich wieder

zuwendend, vom Herzen, vgl. تَوَّاب). Für *ta-a-a-ra* gepaart mit *rēmūnū*, *rīminū* (vgl.

التَّوَّابُ الرَّحِيمُ Sur. 2, 35. 51. 9, 105. 119 u. ö.) s. IR 35 N1. 2, 7 (*ta-ia-a-ra*). IVR 59 Nr. 2, 8b. 9, 26₇ a (= MAR. RA. NA, EME. SAL). 2) Subst. (sc. *libbu*?) Erbarmen. die Götter *a-na ali u bīti šāšu islinū ir-šū-ū ta-a-a-ri* VR 64, 15a, Marduk, der an *ilāni kamūti ir-šū-ū ta-a-a-ra* K. 8522 Obv. 13. Marduk *a-na ... ir-ta-ši ta-a-a-ra* VR 35, 11. — Was bed. IIR 43, 15a. b: *ta-a-a-rat-tum* Syn. von *a-meš-tum*?

taiārtu Rückkehr. *a-na Elamti i-šak-ka-na ta-a-a-ar-ti* Sanh. Baw. 40. *ina ta-(i)a-ar-ti-(i)a* auf meiner R. Asurn. II 15. *ina ta-ir-ar-ti-ia* Salm. Ob. 41. 130. 140. Mo. Obv. 27, *ina ta-a-a-ar-ti-a* Sams. III 37, *ina ta-a-a-ar-ti-ia* Sanh. I 40; Kuj. 1. 7; Bell. 14. Sanh. II 29; Kuj. 1, 17; Bell. 33. Sanh. III 63; Kuj. 1, 37. Sanh. IV 35, *ina ta-a-a-ar-ti-ia* VR 3, 52. 5, 126. 9, 115. *ina ta-a-a-ar-ti-šu* Sams. II 30, *ina ta-a-a-ar-ti-šu-nu* Sanh. Konst. 33. *ta-a-a-rat* (die Rückkehr, Rückbringung) *ila* (V. *bēlu*) *ti-šu* (befahl sie mir an) VR 6, 112; Asurb. Sm. 250, j.

tirānu (Form wie *šūlānu*, I. תיר) Erbarmen. VR 21, 62a. b: *ti-ra-nu* syn. *re-e-mu*, Z. 54a. b: syn. *ta-a-ra*, Z. 57a. b: syn. *me-us-ta-ra*.

turru Adj. (Form wie *uukkusu*). Sc 6, 13: [BE] = *tur-rum* (Z. 12: = *šēlu* und *segū*).

tuāru viell. Wiederbringung, Wiederholung, Wiederaufnahme spez. eines Rechtshandels, Appellieren o. ä.? Oft in den assyr. Kontrakttafeln in der Phrase: *tu-a-ra di-e-nu la-ba-a-bu la-aš-šu* IIR 48 Nr. 5, 8f.; *tu-a-ra di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 49 Nr. 1, 12f. Nr. 5 Obv. 9, vgl. 48 Nr. 2, 11f.; *ti-a-ra di-e-nu* KA. KA *la-aš-šu* 50 Nr. 4, 12f., ebenso, nur GUR-ra d. i. *taā-ra*, 49 Nr. 2, 11; *tu-a-ra di-e-nu* a KA. KA (d. i. *dabābu*) *la-aš-šu* 48 Nr. 3, 19f. Vgl. hierzu auch den babylonischen Kontrakttafeln: *ta-ri ū la-ba-ba ina bi-ri-šu-nu ū-a-nu* Str. III. 122, 6f., *ta-ri u di-[ba]-a-bu ina bi-ri-šu-nu ū-a-nu* 116, 8, und oft.

mutirru Part. II 1 (s. oben Bed. 1) eine Person oder Sache die zurückhält, hemmt, wehrt, in mannichfacher Anwendung. *amēl* GUR d. i. *mutir pāti* Leibwächter, Trabant s. u. *pātu* (S. 517a). *mutirru* 1) eine best. Art Riegel, s. @ 287 Col. VI 9 (WB. 148f.): IS. SAG. KUL. NUM. MA. KI = *mu-tir-ra* (Z. 10: = *šik-kūr ša-ki-lī*, s. u. תַּקֵּל), das Ideogr. bed. wörtlich einen elamitischen Riegel (*šik-kūru*). 2) Netz des Vogelfängers. K. 242 Col. I 15: IS. SA. HU. KAK = *mu-tir-ra* syn. *še-e-tum* (s. d.); das naml. Ideogr. in Z. 14 = *ahu* (s. III. *ahu*). Fem. *mutirtu* Vogelnetz. IIR 34 Nr. 3, 29: *mu-tir-tum* (ebenso wie *a-hu*) syn. *šētum* *ša iššuri*. Pl. fem. *mutérēti*, *mutirrēti* Thürflügel (sc. *dakūte*) und zwar spez. die einer Flügelthür, daher *mu(sic)-tir-re-ctum* Syn. von *tu-a-a-mati* (s. d.) IIR 23, 24c. d. Die assyr. Paläste hatten gewiss Flügelthüren und darum könnte die den assyr. Palastthoren nach hettitische Art vorgebaute „Vorhalle“, *bīt appāti* oder *bīt hūlāni*, Sanh. Kuj. 4, 4 *bīt mu-tir-re-cti* genannt sein einfach als „Haus der Flügelthüren“ d. h. als den Palastthüren zugehöriger Raum, als Thürhaus, so zu sagen Portal. Gemäss IIR 67, 58c. d. galt der Gött Papsukal als Gott *ša mu-te-re-cti* der Flügelthür bez. Flügelthüren d. i. des Portals bez. der Portale, er wird in dieser Eigen-

schaft geschrieben DINGIR.IG.GAL.LA d. i. „Gott der grossen Thüre“ (IG = *ilku* oder *daltu*), Gott des Portals.

tiru Subst. *is-ka-re-e-šu* (näml. des Prozessionsschiffes) *zarāti kirbišu nšalbišu* (1. Prt.) *ti-i-ri ša-aš-ši à abun* Neb. IV 6. die kupfernen Schlangen *ti-i-ri kaspi ebbi nšalbiš* (1. Prt.) Nerigl. I 28. mit (*inu*) ihren Leichen *nār Aradtu kima* (sic) *ti-i-ri ak-sir* dämmte ich den Orontes gleich einem t. Salm. Mo. Rev. 101. — Ein Subst. *te-rum* syn. *si-bi₁mu-ú* nennt VR 28, 64 c. d.

tiāru eine Cedernart. II R 23, 23 e. f. *ti-ia-rum*, erklärt durch *is erimu*, Z. 24 e. f. *ti-ia-ar*, erklärt durch *is erimu pišu-ú* (weisse Cedar).

tāzintu, **tazzimtu** s. u. תצח.

tizkāru Adj. (Form wie *ritpāšu*, = *zūkāru* von תזקר, s. d., wie *tizkar* Imp. = *zūkar*, *tišmur* Perm. = *šūmur*) hoch, hochragend, erhaben. Marduk *tiz-ka-ru šīru* IV R 57, 19 a, *rubū ti-i-z-ga* (V. *ka*) - *ru* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 2, Asurnazirpal *tiz-ka-ru* Asurn. I 20 (*ti*: Zeichen *diš*, *tiz*: Zeichen *ur*, *taš*). II R 7, 53. 54 g. h: MAH. DI und GAL. DI = *ti-i-z-ka-rum*. K. 4188 Col. IV 2-4: MAH, MAH. DI und GAL. DI = *ti-i-z-ka-ru*.


tahabšu (p?) ein best. Kleidungsstück? VR 15. 16 c. d: KU. LIL. LĀ = *ta-hab-šu*. 28, 8 a. b: KU *ti-lu-ú* syn. *te-di-ik* *ta-hab-ši*, wofür Z. 26 d: [*šu?*]-*but* *ta-hab-ši*. *ta-hab-šu* Str. II. 494, 3. 694, 11-15, z. B. I *is kib-su labiru a-na ta-hab-šu a-na inu Amunim* (stets für Götinnen): zur letzteren Stelle vgl. III. 312, 15-17. *a-na ta-ha-ab-šu ša arah Aari* II. 589, 4. *a-na ta-hab-šu* III. 392, 3. $\frac{1}{2}$ Centner (Wolle) *a-na ta-hab-šu* II. 948, 11.




tahū Kind o. dgl. II R 30, 38 c. d: *ta-hu-u*, eines der vielen Synn. von *mar*-ar Kind, s. S. 390 b.




tahūtu nom. abstr. ... *ša ta-hu-ti-ki* (das Suffix bezieht sich auf Uḫāt) NE 16, 8; 18, 11.




tehū Inf. K. 4386 Col. II 59: [] TE = *te-hu-ú*, mit *e-pu-u* *ša akāli* (s. u. I. תאפה) und *nasāhu* Eine Gruppe bildend. Vgl. III R 65, 6 a: wenn sein rechtes Ohr *ma-diš-šu te-hu-a-at?*

***tahāzu** m. Schlacht. Ideogr.: 

und . Zum ersteren s. S^b 294:

 (*me-e*) = *ta-ha-[zu]*, zum letzteren vgl. *ḫablu* Bed. 2. Für *ta-ha-zi*, *tahāzi* (in seinen beiden ideogr. Schreibungen) in Verb. mit *ḫablu* Treffen, Kampf s. d. Istar *be-lit ta-ha-zi* IR 7 Nr. IX, B, 2, wechselnd mit *be-lit*  A, 2. E, 1. S. weiter u. *bēlatu* (S. 163 b). Istar *i-lat ḫab-li be-lit ta-ha-zi* Asurb. Sm. 121, 35. *ibu Zamūt-[mā]* *šur ta-ha-zi i-na ta-ha-zi ḫātsu lā isabat* III R 43 Col. IV 23 f., die Göttin Išhara *i-na ta-ha-zi da-mi-ni lū i-se-mi-ši* ibid. 29. *ēlurū ta-ha-zi* Sanh. I 16, *ša lapān ta-ha-zi-ia iplahū* VI 7, *ina ta-ha-az šēri* in einer Feldschlacht IV 37. *inu tahāzi* () Asurn. I 1, ebenso: *ina tahāzi šū₁a šurra-ni* Asurn. Balaw. Rev. 24.

a-šar ta-ha-zi (das Ganze = KI  KA) in der Schlacht (sei Ninib dein Helfer) VR 51, 24₂₅ a. *a-šar ta-ha-az zi-ka-re* (Männerschlacht) K. 2774 Col. II 26 + kleines Frgm. (NE XII). *a-na ta-ha-zi-ia* (=  -*mu*) IV R 13, 38₃₉ a. der *it-ti ummāni-ia e-pu-šu*  (Var. *ta-ha-zu*) VR 10, 3. *ta-ha-za-šu-nu ra-ak-su tap-tu-ur* (durchbrach sie, se. Istar) III R 15 Col. I 24. *kašāru ta-ha-zu, tahāzu* (in den beiden ideogr. Schreibungen) s. u. I. קצר.

a-bu-nub ta-ha-zi (=  A), von Ninibs Waffe II R 19, 11₁₂ b. *narkabat tahāzi* ( -*ia*) mein Schlachtwagen Sanh. V 56. *unūt ta-ha-zi-ū* Schlachtgeräth s. theils u. *unūtu* theils u. *bēlu* Waffe. *ḫarbašu ta-ha-zi-ia* bez.  -*ia* s. u. *ḫarbašu*, *ḫitruḫ ta-ha-zi* s. u. I. קרב, *tib tahāzi* s. u. *tibā*. VR 28, 80 d. 81. 82 c. d nennt *nahlaptu ta-ha-zi* „Schlachtgewand“ als Syn. von (80) *lu-lu-m-tum*, (81) *da-ni-tum* (anders DT. 58) und (82) *gu-la-l-e*. II R 23, 30 a. b: *ta-ha-zu* Syn. von *zu* (sic) -*lu-ta*.


tahāziš zur Schlacht (= *ana ta-hāzi*) Weltschöpf. IV. 94: *šašmeš itebbā ḫit-ru-hu ta-ha-zi-š* (sie näherten sich zur Schlacht).

tahūzatu eine Pflanze. *šam ta-hu-za-ti* Lond. Frgm.; folgt *uḫhaztu*. (St. תחז?).

tahazū (*tahāzū?*). II R 23, 31 c. d: *ta-ha-zu-ú* syn. *ta-ri-mu* (s. d.).


tahāhu. *ta-hu-hu* Syn. von *ra-ha-hu* (?) s. d.

tuhallu ein Theil der Dattelpalme (vgl. תוחלל). VR 26, 52g. h: IŞ. KID.

DA  = *tu-hal-[lum?]*. 1 gur *tu-hal-lu gi-pu-u ma-ni-ga bil-tum ša lu-sa-bi ... mamlinū* (es handelt sich um zurückzugebende Datteln) Str. V. 56, 8, 1 gur *tu-hal-la ma-ni-ga gi-pu-u ... uandin* 319, 7. 1 gur *tu-hal-la* (in analogem Zusammenhang) II. 623, 6. 973, 9. IV. 123, 8. 200, 10 u. ö. Vgl. III. 347, 9. 432, 7. IV. 333, 14. Vgl. *gipū* („Nachträge“).

tahūmu Grenze, Gebiet (תחומי). *mi-is-ri ta-lu-mu an-na-ma ū-ki-nu* IIR 65 Obv. Col. I 7, *mi-is-ru ta-lu-mu iš-ku-mu* (setzten sie fest) *ibid.* Z. 23 (Ergänzung).

tahšū? (*yabšū?*) mit Determ. SU d. i. *mašak* wahrscheinl. Hammelhaut (wenn *tahšū* zu lesen, wohl sicher herzuleiten von einem Subst. *tahšu* Hammel, vgl. hebr. תהש und s. meine *Prolegomena*, S. 78). 100 *mašak tah-šū-ūt* Hammelhäute Str. II. 928, 1. *ina elippē ša ēpušāni elippē ša mašak tah-ši-e ...* überschritt ich den Euphrat Asurn. III 34, den Euphrat bei Hochwasser *ina elippē mašak tah-ši-e lā čbir* III 64 (statt *tah* soll eine Var. *ga* bieten), ganz ähnlich Salm. Mo. Obv. 36. Rev. 82. 16 (*ina elippē ša mašak tah-ši-e*), *ina elippē mašak tah-ši-e arkeštam lā ašbat* (verfolgte ich sie) Rev. 77. Auch *tah-ši-a* geschr.: *ina elippē mašak tah-ši-a Parātu lā čbir* Tig. V 57. K. 4395 Col. V 17: *amēl ša-pi-lp mašak tah-ši-a*.

tahtu? (*t* wohl Femininendung) Bogen. ⊕ 51 Col. IV 21: [IŞ?] PAN = -ah-tum; folgt IŞ. PAN = *ka-aš-tum*. Ganz unsicher.

tiru, te-ru-m s. hinter תיר.

ti-ik, ti-ki s. u. תקה.

tekitu (oder, wenn *t* Präformativ, *tekītu*). VR 37, 36a. b. c: *te-ki-tum*; für das Ideogr. mit der Glosse *u-gu-nu* s. VR a. a. O. K. 4188 Col. III 61: [HAR...] LAL = *te-ki-[tum]*; vorhergeht, mit gleichem Ideogr., *ik-ki-[tum?]*.

tikkatu Seil, Strick (תקט). Pl. *tikkātu*. *narkabat šēpi-ū ina ti-ik-ka-a-ti. ū-ša-aš-ši* (liess ich tragen) Sanh. I 68; Bell. 21: *ti-ik-ka-a-te*.

tukku Schild. VR 32, 46b. e: *tuk-ku* syn. *a(sic?)-ri-tum* (s. d.) und *ka-ba-bu*; das Delitzsch, Assyr. Handwörterbuch.

Ideogr. begann wahrscheinl. mit SU d. i. *mašku*. bis zum Ende des Monats *mašak tuk-ku-me ša māt(Gu-ti-um bābāni ša Éšakkil iškurāni* (NIGIN), *be-la ša namma ina Éšakkil a ékurāte ul iššaku* etc. Nabon. Ann. Col. III 16.

tukkannu ein best. ledernes Behältniss, für Silber und Gold, Salz u. a. m. gebraucht. SU.BIR = *tuk-kan-nu*, SU. BIR. KUBABBAR bez. GUŠKIN = „*kās-pi* bez. *hurāši*“; SU. BIR. MUN = *tuk-kan tu-ab-ti*, SU. BIR. ELTEG = „*ū-lu-[ti]*“, SU. BIR. GI. DUB. BA. A = „*ka-am dūp-pi*“. S. für diese Vokabularangaben WB, S. 233 und 357.

***תכל** Str. *itkal* und *itkil* (die letztere Vokalaussprache dürfte durch den häufigen Gebrauch des Nif. *ittakil* veranlasst sein) Prs. *itakkil* Perm. *takil* (1. Sg. *taklāk*) Grundbed. fest, stark sein (s. u. II 1), dann auf einer best. Unterlage (*eli, ina eli*) oder im Hinblick auf etw. (*anu*) stark sein, sich stark fühlen d. h. auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na du-nu-ni-šū-nu it-ka-lu* auf ihre Macht vertranten sie Tig. I 69, *a-na amūšnu kēri at-ka-l-ma* IR 49 Col. IV 2. *at-ka-l a-na amūt Ašur* IIR 38 Nr. 1 Obv. 23, *a-na amūt Samāš* etc. *at-ka-l-ma* VR 63, 3 u. b. *at-ki-l a-na Ištar ša ū-tak-ki-l-an-ni* Asurb. Sm. 117, 2, *at-ki-l a-na amūt Sin bēlia* VR 3, 127. *ina eli a-mu-lu-ti la tu-tak-ki-l* verlasse dich nicht auf Menschen IVR 61, 27b, *ana ili ša-ni-ma* (auf einen andern Gott) *la tu-tak-ki-l* IR 35 Nr. 2. 12. Palast Asurbanpals *šā a-na Ašur (u) Bēlū tak-lu* (Perm.) IVR 4, 37a (*tak-lu*). 6, 41a. 49, 58b. 52, 28a. 57, 58b. *šā ana a-mu-ki-šu tak-lu* (= GI. DI. A) K. 5268 Obv. 7_s; wichtig für VR 19, 37a. b; IIR 34, 25c. d: GI. DI = „(d. i. *tu-kal-tum*) ... Eine Menge von Personennamen, mit dem Qal von *taklū* gebildet, z. B. *Takil-šunātu, Tak(Tak)-tak-mu-bēli* („ieh vertraue auf den Herrn“), s. u. mu. prr.

II 1 fest, stark machen. a) von Sachen. *dūrāni-ka tuk-ki-l* (Imp.) K. 5418 Col. IV. Sm. 2052 Col. III 15: *tu(?)-ak-ku-lum* (ebenso wie *pu-ak-ku-lum*) syn. *du-mu-nu*. b) von Personen: jem. stärken, ihm Kraft, Muth geben, ermuthigen. auf meinem 2. etc. Feldzug Asur *ū-tak-ki-l-an-ni-ma* (und ich that das und

das) Sanh. I 63; Bell. 20. Sanh. III 42. III R 9 Nr. 3, 57; Lay. 69 Nr. 1. 10. er vernahm die Macht Asurs *ša ú-tak-kil-a(n)-ni* V R 8, 59; Asurb. Sm. 292. s. — Asurs und Marduks *ša ú-tak-kil-u-ín-ni* 289, 47, die Götter *ša ú-tak-kil-ú-ín-ni* 128. 94, die Götter *ú-tak-kil-lu-ni* 217, k. S. auch n. Qal. V R 45 Col. VII 19: *tu-tak-kal*. Vgl. ferner u. nn. prr. die Namen *Mutakkil-Nusku*, *Mutakkil-Mardak*, *Ašur-mutakkil-šarru* u. a.

III 1. V R 45 Col. VI 50: *tu-ša-at-kal*, VII 32: *tu-šat-kal*.

IV 1 eig. gestärkt werden, sich stark fühlen, daher wie Qal: auf jem. oder etw. pochen, vertrauen, sich verlassen. *a-na gibiš maminātišu ú-ta-kil* Sams. IV 38, *a-na Ursá (Rusá) ú-ta-kil* Khors. 39; Sarg. Ann. 58, *a-na šadi-i margúti ú-ta-kil* Asarb. I 39, *anaku a-na Ašur bēlia at-ta-kil* I 44, der *a-na Ursá ú-tak-lu-na* Khors. 73, der *a-na šarri Elamti ú-tak-lu-na* Asarb. II 33, *a-na emūkešum ú-tak-lu* Asarb. I 43, *a-na ... ú-tak-lu* Asurn. I 114. II 17. 27. III 35. 52. *a-na mamināte māt Kašši rapšate ú-ti-kil* Asurn. III 17, *a-na idatešu ú-ti-kil* III 39. *na-un-ur/-uš-šai-un ... at-ta-kil* Sarg. Cyl. 56. Mit *eli: eli ... ú-ta-kil* Khors. 113. 122. Sarg. Ann. 229. 390. der *eli ... ú-tak-lu* Khors. 48. Sarg. Cyl. 23. III R 15 Col. II 29, die *eli ... ú-tak-lu* (Plur.) Asarb. II 13; III R 15 Col. III 6. *a-na Nabú na-at-kil* (Imp.) auf Nebo vertraue I R 35 Nr. 2. 12. Vgl. auch u. nn. prr. *Ašur-na-at-kil*.

takiltu (eig. Fem. eines Adj. *taklu*) viell. Vertrauen i. S. v. Verlässigkeit. *šir ta-kil-tú* III R 15 Col. I 7, s. u. *širu* Orakel.

tiklu Pl. *tiklé* Helfer (eig. wohl Gegenstand des Vertrauens, einer auf den man sich verlassen kann). *ilāni tik-le-šu* Asurn. I 22, *tik-le-šu* V R 62 Nr. 1, 2, *tik-le-šu* V R 1, 9; *ilāni tik-le-(i)a* Asurn. I 104, *tik-le-a* Sams. II 14, *tik-le-ia* III 65, *tik(V. tik-le-ia* V R 2, 121, *tik-le-ia* Sanh. V 51, *tik-le-a* III R 38 Nr. 1 Obv. 36.

takaltu. S. u. Qal (am Schlus).

***tukultu** f. st. estr. *tuklat* 1) Stärke, Macht. Ideogr. KU. *bēlu šá i-na tu-kul-ti-šu uballitū mūtām* der Herr, der kraft seiner Stärke was tot war lebendig gemacht hat V R 35, 19. *al tukulti feste Stadt* (wie *al damūti*): X *al KU-ti* d. i.

tukul-ti(-šu) V R 3, 1. 54. 68, Memphis *al šarrūtišu a-šar tu-kul-ti-šu* K. 2675 Obv. 20. Pl. *tuklâte* Streitkräfte, Truppen (wie *emūkeš*). *tuk-la-te-e-šu i-du-ku* III R 9 Nr. 3, 36, sie brachten ihm eine Niederlage bei, *šabē tuk-lu-ti-šu urassibū ina kakki* K. 2675 Obv. 18. Sidon, Sarepta, Akko etc., seine festen, ummauerten Städte, ..., *bīt tuk-lu-ti-šu* seine Garnisonsstädte Sanh. II 42, Sidon *al tuk-la-ti-šu* III R 15 Col. II 30, die Königsstadt Alt-Bitimbī *al tuk-la-a-te-ji ša Elamti* V R 4, 124. 2) Stärke, Macht, die einem andern zugute kommt, zuteil wird, d. i. Beistand, auch konkret: Beistand i. S. v. Helfer. Ideogr. KU, IŠ. KU. Salmanassar *alštu šarru ša tu-kul-ta-šu Ninib* Salm. Balaw. IV 2. Ninib *tukul(KU)-ti ilāni za-ri-e-šu* Sams. I 15. *tu-kul-ta-ni* (sic) *lu at-ta sei du unser Beistand* Sanh. V 25, den Chum-banundaša *tu-kul-ta-šu rabu-ú* (beachte das Masc.) Z. 71. Marduk *tukul(KU)-ti Bāb-ilī* IV R 21* Nr. 1 (C) Col. III 4. Sehr oft *ina tukulti* unter dem Beistand: *ina tu-kul-ti ilāni rabūte* Khors. 138. Asarb. IV 43, *i-na tu-kul-ti-šu-un rabī-tim* I R 7 Nr. F, 8, *i-na tu-ku-ul-ti-šu šir-ti* Neb. II 12; *i-na KU-ti Ašur* Sanh. II 78; *ina* IŠ. KU-*ti Ašur* oder *ilāni rabūte* o. ä. Asurn. I 12; III 114. I 15; III 116. I 22. 42. II 25. 103. III 46. Mo. Obv. 7. Rev. 21. Balaw. Obv. 4, *i-na* IŠ. KU-*ti i-lu A-šur* Tig. I 70, — *šá ilāni rabūte* IV 45. S. auch u. nn. prr. die mit *Tukulti*, geschr. (IŠ.) KU-*ti*, ŠI-UM u. s. w., beginnenden Personennamen wie *Tukulti-apil-Ešara*; ferner *Nabū-tukulti*, *Nabū-tukulti-enši*, *Nabū-tuklatūa* u. a. m.

takaltu. V R 16, 52 c. d. [] BAR = *ta-kal-tum*; vorhergeht *pa-du-mu*. Vgl. V R 55, 17? dessgl. K. 64 Col. II 6?

tākaltu Sendung s. u. **בָּאָר** schicken, senden (S. 56 b), **takaltu** Behälter(?) s. u. **בָּרָא**, **takkaltu** Wehklage s. S. 55 b.

takiltu violetter Purpur (**תַּכְלִי**), mit Determ. SÍG d. i. *šipātu* (s. d.): violett-purpurne Wolle. beschwingte Vögel des Himmels, deren Flügel *a-na ta-kil-te šar-pu* violett gefärbt waren III R 9 Nr. 3, 56; vgl. Lay. 69 Nr. 1, 9. *šipāt ta-kil-tu* Str. II. 284, 4. 23 (ohne Determ.). 751, 1. Für *šipāt ta-kil-tu* in Verb. mit *arpanummu* s. d. *šipāt taburru šipāt ta-kil-tu* V R 61 Col. V 48; s. weiter u. *taburru*.

תכר II 1. *tuk-ku-pa ka-la-tu-ša* IV R 58, 37 a. VR 45 Col. VII 18: *tu-tak-kap*. **tikpu** st. estr. *tikp*. *tik-kip* *santakki* s. u. *santakku*.

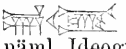
tikpu ein best. Längenmass. Vgl. *tibku* (*tikpu?*). 120 *tik-pi a-na muš-pa-li lu-ta-bi* (1. Prt.) Asurn. II 132; III 136.


tukté Gebeine? Vgl. u. NER. PAD. DU. *alik ultu māt Aššūr ter-ra tuk-te-e abī ba-ni-ka* Asurb. Sm. 172, 17.

tultu (vgl. תולע und das Verhältniss von *širtu* zu *שָׁרָע?*) f. Wurm. VR 40,

59f: *tul-tu sa-am-tu* ein dunkelfarbiger Wurm; vorausgehen *iššū* (S. 121b) und *huzirtu ša ekli*, ebenfalls Thiere niederer Ordnung. Auch II R 5, 43c. d kann das Original kaum *tul'-ū* (so OPPERT in ZK II 298) geboten haben, sondern es wird zu ergänzen sein: UH. TU. RA = *tul-[tum]*; das näml. Ideogr. in Z. 44 = *nubattiru*. Vok. Jerem. Col. V 7: MAR = *tul-tum* (Z. 8: = *ur-ba-tum*).

תלה II 1 aufhängen. Istar trat herein, rechts und links *tu-ul* (V. *tu*) *la-a-ta išpāti* hatte sie Köcher hängen (*tamhat pitpānu ina ūliša šalpat namšaru zaštu*) Asurb. Sm. 124, 53. ihre Grossen, welche ... *asmāti* (s. u. רסם) *hurāši tul-lu-ū* Sanh. Konst. 51.

tulū, tilū m. Brust des Weibes, *mamma*. S^b 249:  (*u-bar*) = *tu-lu-u* (Z. 250: das näml. Ideogr., obwohl mit anderer Glosse, = *šū-ir-tu*). *tu-lu-u* u. Syn. von *šir-tum* s. d. (S. 573a). eine säugende Frau (*mušēnīktu*) *ša tu-lu-ša ta-a-bu* bez. *mar-ru* oder *maš-šu*, *ša ina mi-lī-š tu-lī-e i-nut* (*tulū, tulē* durchweg = GA, was sonst *šibbu* Milch bed.) K. 246 Col. I 36–39. ein Kind *ša li ti-lu-ū* das noch an der Brust liegt. Säugling Str. II. 832, 2. 9, ein Kind *ša li tu-lu-ū* III. 67, 3. *pa-ra-su ša tu-lī-e* (= UBUR) s. u. פרס. Sm. 305: *amēlmār ša tulē, mārū ša tulē*.

tulū ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 47: *IS. LİŠ*  = *tu-lu-ū* u. ibid. 51: *IS. M. ŠIR. RUM* = *tu-lu-ū* (dessgl. = *mullatum* und *tonnu*). *pariši* (s. d.) *ku-pur-ma šū-kuu tu-la-a* NE 69, 42 bez. *ik-pur-ma iš-ta-kan tu-l-a* Z. 46.

telitu (ē?). II R 59, 16 e. f. *itu* NIN. BĀR. erklärt durch *te-li-tum*. — *te-lit* s. ebenso wie *teltu* u. תלט.

tallu? Zwilling. Für *pi-lu* bez. *tul-lu* in Verb. mit *tu-a-mu, ta-li-mu* s. u. *tu'ānu*. S^c 1a, 11 vgl. S^c 1b, 3: MAŠ (*[ma-āš]*) = *tal-lu-ma*; vorhergehen mit gleichem Ideogr. *tu'ānu* und *šiptum* (d. i. wohl Zuwachs). **tillu**, meist *tilu* geschr., Trümmerhügel, Schutthaufen. Ideogr. DUL, s. S^b 1 Rev. Col. IV 9: DUL (*du-ū*) = *ti-lu*; S^c 28 (*ti-lu*) hiernach zu ergänzen. Die RA *ana tili u karne tāru* oder *turu* s. u. *karma, har-ba-ur-ša ti-lu-ur-ša* III R 66 Rev. 37 d.

til(1)āniš trümmerhügelgleich, gleich Schutthügeln. der Tempel, welcher *i-mu-ū ti-la-ni-š* Neb. Senk. I 14, s. u. III. **תלה**. alle seine Wohnstätten *ti-lu-ni-š* (= [DUL.] DUL. DA. AŠ) *šupuk, kīma tifti eme*, K. 5332 Obv. ⁶⁷. der Bau aus lufttrockenen Ziegeln *iššapik ti-lu-ni-š* Neb. Bors. II 4. das und das *ti-lu-ni-š* (= DUL. DUL. AŠ) *tam-mu, kīma tifti tēme*, IV R 24 Nr. 3, ⁶⁷.

tillatu Weinrebe. K. 4346 Col. I 23–25: *IS. KA. RA. AN. GĒSTIN, IS. TIL. LA. GĒSTIN, IS. PA. PA. AL. GĒSTIN* = *til-la-tum*; das erste Ideogr. auch = *lum-natu*, das letzte auch = *papallu* (vgl. diese Wörter). Z. 19: *IS. GĒSTIN. GAM. MA* = *til-lat ka-ra-ni*.


tillinū (*tillēnū?*) Adj. *tī'ātu nišē u balut libbi ti-il-li-mu-ū simat šarrūti* Sarg. Cyl. 39.

תלם III 1 darbringen: verleihen. zutheil werden lassen. *ū-šat-lim kūr-ra-a-a* ich brachte dar meine Geschenke Sanh. Kuj. 4, 41. Sargon, dem Asur und Marduk ein Königthum ohne Gleichen *ū-šat-li-mu-šū-ma* Sarg. Cyl. 3; Stier-Inscr. 4. Asur ein Königthum ohne Gleichen *ū-šat-li-ma-an-ni* Sanh. I 11: Kuj. 1, 2; Bell. 4. den mächtigen Bogen *šū Ašur ū-šat-li-ma* Sanh. V 59. *ša Ašur Bēlūt emūlke širāti ū-šat-li-mu-ūš* IR 7 Nr. IX, A. 2. die grossen Götter *amnu cikrātu etc. ū-šat-lim-u-ni* (haben mir verliehen) Asurb. Sm. 11, 12. *šū-ut-lim-šū* (Imp.) *emūlān lā šamān* Sarg. Harem-A. 7. S^c 81: SE (*si-i*) = *šū-ut-lu-mu*.

talimu Fem. *talimtu* Zwilling, urspr. adjektivisch zu *abu* (ŠEŠ) Bruder hinzu-

tretend und mit diesem als *aḫu-talimū* Einen Begriff und Ein Wort bildend, dann aber ohne *aḫu: talimū* Zwillingsbruder (Pl. *talimū, talimānū*), *talimtu* Zwillingschwester. Samassumukin *aḫi-iū ta-li-me* meinen (nāml. Asurbanpals) Zwillingsbruder K. 891 Obv. 14; das Asurbanpal an dieser Stelle von Samassumukin einen anderen Bruder als „jüngeren“ (*kuttimū*), einen dritten als „jüngsten“ (*siḫru*) unterscheidet, so kann mit *aḫu talimū* nur Zwillingsbruder gemeint sein (Zwilling des *aḫu rabū* des ältesten Bruders Asurbanpal, vgl. *kuttimū* u. כִּתִּי). Vgl. ferner mit Bezug auf Samassumukin: *aḫu ta-li-me* meinen Z.-B. VR 62 Nr. 1, 11; Ssmk. P¹ 14, *aḫi ta-lim-ia* (Gen.) VR 62 Nr. 1, 22; Ssmk. P¹ 24, und ohne *aḫu: šim ta-lim-ia* VR 62 Nr. 1, 26. Achimti *a-ḫu ta-lim-šū* Khors. 94. *Nabū-šamam-līšir ta-li-im-šū* (nāml. Nebukadnezars) *še-ir-ra-am zi-it libbi tu-up-pu-su-um da-du-ū-a* Nabopol. Hilpr. III 17. Ideogr. TAM.MA, s. K. 2061 Col. I 19: TAM.MA = *ta-li-ma*, und vgl. u. nn. pr. den Personennamen *Nabū-ta-li-me* (Var. TAM.MA)-*ašur*. Auch von Gottheiten: gleich Samas *ta-li-me-ša* ihrem (Istars) Zwillingsbruder II R 66 Nr. 1, 3. *ana Marduk aḫi ta-li-me-ki* Marduk, deinem (Istars von Arbela) Zwillingsbruder Asurb. Sm. 122, 40a. Istar *ta-lim-ti* (= AK.Ü. AS, EME.SAL) *Šamši* Sm. 954 Obv. 21₂₂. *šu Danakū n iū Šur-ili dānūte tēnišete ta-li-ma-nū* Sarg. Cyl. 53. Bildlich: *ilānū ta-li-mu-ka* (= AS. AS-c-ne) IV R 13, 53₅₄ a. Vgl. NE 15, 34: Gilgamesch *ib-ri-ta-li-me-ka*.

taltallu (*alḫallu*?) ein Theil der Dattelpalme. VR 26, 49 g. h: IŠ.TAL.

TAL  = *tal-tal-lam*. Vgl. auch *gišimmaru*.

talittu s. theils u. תל (S. 77a) theils u. תל (S. 234b).

tamgītu s. u. S. 232.

תמ (so wird der St. anzusetzen sein, wenn verwandt mit hebr. תמץ) IV 1 befleckt, verunreinigt werden. *it-ta-mi* (3. Prt.), durch etw. *ina*, IV R 51, 26–30b.

tamū unrein, verunreinigt. *ina irši* bez. *kussē, paššāri, karpat* TIK.ZI *ta-mi* *ūtūl* bez. *ūšib*, *i-ku-ul*, *it-ta-[ū]* IV R 51, 44 47b (vgl. für die zu ergänzenden Verba VR 6, 20f.). *a-na pa-an ta-*

mi-i ..., *ta-mu-ū a-na pa-ni* ... *ibid.* Z. 42. 43b.

tambukku eine best. Fliegenart. II R 5, 26. 27a. b: *tam-bu-uk-ku* (folgend auf *zumbi ḫinētū*); das 2. mit SAR schliessende Ideogr. ist zu ergänzen gemäss VR 27, 9 g. h. i: NUM.SAR = *tam-bu-uk-ku* syn. *ha-*...; zwischen *tallartum* und *nubtum*. *tam-bu-uk-ku a-na irši-tim in-ḫaš-an-ni-ma, ni-ik-ki-e a-na irši-tim in-ḫaš-an-ni-ma* K. 2774 Col. II 29f., vgl. Lond. Frgm. (HAUPT in BA I, S. 55) Col. III 6f.

* **תמה** *tamū* (Gramm. S. 297 f.) Prt. *itmu, itmā, Prs. itamu, itamū, itammā*. 1) reden, sprechen. *ši kima ummā diliti it-tam-ma-a it-ti-ka* sie spricht zu dir wie eine leibliche Mutter Asurb. Sm. 124, 57. der Sohn mit (KI) seinem Vater *ket-tū it-ta-ma* III R 54, 8a, *it-ta-me* 58, 2b, *ket-ti it-ta-mu* K. 700, 3; im ganzen Lande *ket-tū it-ta-mu-u* wird man die Wahrheit sprechen III R 54, 7a. *it-ta-mu-ka* (er spricht zu dir) *ina ur-nūn-ni* IV R 54, 33a. *it-tam-ma-a* auch VR 3, 80. *šal-tiš ul it-ta-me* s. u. *šaltiš* (שלט). In Verb. mit *libbu*: denken. was Marduk wohlgefällt, *it-ta-ma-am li-ib-ba-am* denkt mein Herz, dem denke ich nach (allmorgentlich) Neb. Bab. I 23. Hiernach *it-ta-am* (= *itavani*) *libbi* Neb. III 26 zu verstehen. K. 4350 Col. III nemmt folgende Verbalformen: (20) *it-ma* Prt. (syn. *it-tu* und *iš-ku-ur*), Pf. (23) *it-mu-u*; (26) *it-tam-ma* Prs., Pl. (29) *it-ta-mu-u*, Ideogr. durchweg PÁD. Vgl. II R 33, 3–5 e. f. wo die Verbalformen *it-mu, it-ta-mi*, Pl. *it-mu-u* gelautet zu haben scheinen (Ideogr. PÁD). 2) schwören. *it-mu-ma* sie schwuren (und ...) II R 65 Obv. Col. I 6 (vgl. Z. 4: *ma-ni-tu idlūnū*). *amēlu ana amēlu ana lā enē ete. niš il-šā-nu it-mu-u* (Ideogr. PÁD) *niš šarrišuru ana aḫameš iskurū* ⊕ 116 Col. II 42. *ma-ni-tu tamū* einen Eid schwören, einen Eidschwur leisten. VR 20, 9–10 e. f: NAM. NE.RU.KUD.DA bez. AG.A = *ma-ni-tum ta-mi-ni*. NAM. NE.RU *na-an-KUD* einen Eid soll er, man nicht schwören (am 19. Ijjar) VR 48 Col. II 21. 3) jemanden besprechen, beschwören, bannen. Der Name der Götter, der Geist d. i. das eigentümliche Wesen des Himmels und der Erde, der „Bann“ (*manūtu*) der Anunnaki's hat solche „bannende“

Kraft. *niš šamê lu-u ta-mat niš iršiti lu-u ta-mat* im, beim, durch den Geist des Himmels bez. der Erde sei besprochen (beschworen, gebannt)! näml. du böser Dämon oder Zauber welcher Art immer du sein magst — allgemeinste Beschwörungsformel K. 246 passim (*ô tamât*, Perm. 2. masc. = *hê-PÄD*). *o ma-mit* (Bann), *niš šamê heu ta-ma-a-ti niš iršiti lu-u ta-ma-a-ti* (Perm. 2. fem., = *hê-PÄD*) K. 44 Rev. ³¹/₁. — IIR 7, 22–25 c. d: PÄD, PÄD.DA, KUD.DA, SAG.BI = [*ta-mu*]-*i*.

I 2 1) reden, sprechen. alle Götter *šá a-ra-ku úmêa li-ta-mu-ú littaškaru amâtá dinkia* VR 35, 35; s. סקר IV 2. 2) schwören, mit *ina* dessen, bei dem man schwört. Prt. *iteme*. der Schuldner *ina Bêl u šarri it-te-me ki-i* (folgt der Schwur) Str. III. 42, 8. 307, 7f. Vgl. II. 83. 197. 849, 4. 13. 964, 14 (*ina Bêl u Nabû*), u. a. St. m. *ina Bêl it-te-mu-ú* (die beiden Schuldner) *ki-i* III. 103, 18f. *Ardêu ina Bêl Nabû u Dâridûš šarri a-na Y it-te-me* Str. I. 176, 1. Auch mit *ina libbi*: *ina libbi Ašur Marduk at-ta-ma ki-i* bei A. und M. schwöre ich, dass etc. K. 84, 6f.

II 1 mit dopp. Acc.: 1) etw. jemanden besprechen, bannen lassen, jem. durch etw. beschwören, bannen. *a-šak-ku ma-mit* ³¹/₁ *A-nun-na-ke it-tam-me-ka* o. a., ich banne dich mit dem Banne der Anunnaki's (= SAG.BA SAG.DUL?-*bi* HÊ.PÄD) IVR 1ff. Col. II ³¹/₄. ⁵¹/₆. damit du, Hexe, nicht wieder kehrst (*a-na*), *it-tam-me-ki* ³¹/₁ *A-nun* lasse ich den Gott Anu dich beschwören, beschwöre, banne ich dich durch den Gott Anu, durch Bel, Ea u. s. w. IVR 56, 7–16b. Vgl. Z. 57b. *tám-ma-ti* (2. Fem. Perm.) du bist beschworen, gebannt (durch, Acc.) Z. 18b. *ma-mit* (= NAM.NE.RU) *tám-me-šu-mu-ti* (Ideogr. KUD) banne die 7 bösen Geister mit dem Bann IVR 1ff. Col. IV ³⁷/₃₈. *tám-me-ši-ma šum ilâni rabûti* beschwöre sie mit dem Namen der g. G. Höllenf. Rev. 17. 2) mit *manûtu*: einen Eid jem. schwören lassen. *ma-mit-ê ilê-is rabûte* *a-na ardu-at-te* (behufts Knechtschaft) *it-tam-mi/ê-šû-mu-ti* (1. Prt.) Tig. V 14–16. — VR 45 Col. IV 7: *tu-tam-ma*.

tamitu, tamêtu f. Rede, Wortlaut. *ta-me-ti ana šumê* meine Rede (gemeint ist die Aufschrift des Bildnisses) zu ändern I R 27 Nr. 2, 74. wer *ta-me-it šit-*

ri-ia un-ma-na-te ana amâri u šasê ikalû den Wortlaut meiner Inschrift die Leute zu sehen und zu lesen hindern wird Z. 62. Für *ta-me-tu* bez. -it *šit-ri* ibid. Z. 46. 55 s. auch u. II. שנה II 2. er brachte die Assyrer auf seine Seite und *it-dan-ni-ua ta-me-tu* machte heftig (frech?) die Rede Sams. I 43. VR 29, 72a. b: ZAG = *ta-mi-tu* (und *pi-ri-tu*). II R 7. 33. 34c. d: ZAG = *ta-me-ti*, ZAG.KU = „*ta-mu-ri*“. Für ZAG s. *amûtu* (S. 81b). Noch beachte *ta-mi-a-tum* AN.TA-tum III R 61, 13b wechselnd mit *ta-ma-a-tum* AN.TA-tum 62, 10b.

תמח tamâhu Prt. *itmuh* Prs. *itammah* 1) fassen, nehmen. den Bogen *ina kâti* (ŠU²)-*ia at-mu-[uh]* K. 2652 Rev. 44, den Speer *at-muh lu-ku-tu-u-a* Sanh. V 60. Auch gefangennehmen: den Rest lebendig inmitten des Kampfes *it-mu-ha kâtâ* (ŠU²)-*a-a* Sanh. VI 9 (vgl. *ik-šû-da kâtâ* I 25. II 82). — VR 47, 18. 19a: *at-tam-mah*, mit der Notiz: [*ta*]-*ma-hu* = *ša-ba-tum*. 2) halten. Istar *tam-ha-at* (Perm.) *kašta ina i-li-ša* Asurb. Sm. 124, 54. Tiglathpileser *ta-me-ih haſta li šumîn* Tig. VI 56, Nebo *ta-me-ih kîn dip-pi* I R 35 Nr. 2. 4. Sin *ša balûš naphar mâtî ga-tuš-šu* (= ŠU-*ku*) *tam-hu* (= *mu-un-DIB.BA*, EME.SAL) IVR 9, ²⁶/₂₇. a. 3) geben. als Asur seine schonungslose Waffe *ana i-la-at bêlîti lu-(i) it-muh* meiner Herrschaft zu eigen gab Asurn. I 18; vgl. u. III 1 die Stelle I 42. S^o 82: SE(*si-i*) = *ta-mu-h[u]*. — S^o 157: TAB (*ta-aš*) = *ta-ma-[hu]*. K. 4350 Col. III 48: *in-TAB* = *it-mu-hu* (auch = *êšip*, *uštêni*, *uradli*).

I 2 fassen, nehmen. Marduk suchte einen gerechten Fürsten nach seinem Herzen, *it-ta-mu-ah lu-tu-uš-šû* ihn zu fassen bei seiner Hand VR 35, 12.

II 1 1) gefangennehmen, fangen, erbeuten. Steinböcke u. s. w. *ina su-di-ra-a-te¹ it-te-im-mu-ih* (fing er) I R 28, 20a. die Hindinnen, Hirsche u. s. w., welche in den hohen Gebirgen *it-tam-mi/ê-hu* (1. Prt.) Tig. VII 9, 120 ihrer Wagen im Kampfe *lu-te-me-ih* (1. Prt.) Tig. IV 96. 2) festhalten, dingfest machen. die und die (Acc.) nahmen sie gefangen und *ina bîrti parzilli iškûti parzilli it-tam-me-hu kâtâ u šêpâ* (an Händen und Füßen)

VR 1, 131; Asurb. Sm. 44. 45. Die ganz ähnlichen Stellen VR 3, 60 (*ú-tam-me-lu* 1. Prt.) und 2, 109 (*ú-tam-me-ih* 3. Prt.) s. u. *birātu* (S. 185b). — VR 45 Col. IV 9: *tu-tam-mah*.

III 1 nehmen lassen, fassen lassen etw. die Hand (dopp. Acc.) oder: von (*ina*) der Hand d. h. jem. etw. in die Hand geben. Auch *ana káti* ihre mächtigen Waffen *ka-a-ti lu-šat-me-lu* gaben sie in meine Hand Tig. I 51, da Asur *kakka du-na ... ka-ti ú-šat-me-lu-ma* II 98. *šihiru lá pálu ... ú-šat-me-ih* (3. Prt.) *lu-tu-ia* Sanh. Konst. 6; Lay. 38, 6 (*kakka*). Nebo *hatta išarti(m) ú-šat-at-mi-ih gu-tu-ú-a* Neh. I 46. Bors. I 14, Neriglissar *ša ... Nabú ... hatta išarti ú-šat-at-mi-lu ku-tu-uš-ši* Nerigl. I 11. im Anfang meiner Regierung, da Samas *hatta murtat niše ana (a-na) Šú-ia ú-šat-me-lu* Asurn. I 45. Auch ohne *kátu*. Asur seine schonungslose Waffe *ana i-li* (Var. *i-da-at*) *bélúta lu-(ú-šat-me-ih)* Asurn. I 42, als Asur die Waffe *ú-šat-me-lu-ni-ma* mir gab Salm. Mo. Obv. 13.

tamkaru s. u. *damkaru*.

timáli gestern s. u. *itimáli*.

timmu Seil, Tau. Ideogr. DIM (sonst = *riksu* und *markasu*, s. u. רכס). IR 7, 30 c. d: DIM = *tim-mu*; der Kontext führt auf anlautendes *t*, nicht *d*. K. 4378 Col. VI 33: IS. DIM. MĀ = *tim-mu sa clippi* Schiffstau Z. 32: = *markas clippi*. ibid. Z. 72: IS. IR. DIM = *tim-mu* (dessgl. = *irkú* und *mahrašu*).

תמן (?) III 2 wahrscheinl. getröstet werden. die Hungerigen sind satt geworden, *ub-bu-lu-ti us-sa-at-mi-mu* die Betrüben sind getröstet worden K. 183, 28.

*tem(m)en(n)u m. 1) die in das Fundament eines Palastes oder Tempels gelegte Schrifturkunde auf Thon: Thonprisma oder Thoncylinder, die thönerne Grundlegungsurkunde. Beachte für diese Hervorhebung des Thons als Materials VR 42, 8 g. h: IM. TE. ME. EN = *tem-en-ut*: s. für IM Thon u. *tiṭtu*, *šallara* u. a. m. Ohne dieses Determ. Sb 311: TE (*tem-en-na*) = *tem-en-nu*, 83, 1–18, 1330 Col. IV 18: TE (*tem-en*) = *tem-en-nu*, das und das schrieb ich *ina aban narē* (Pl.)-ia in *tem-me-ni-ia* auf meine Denksteine und Thonprismen Tig. VII 43, *aban narē* (Pl.)-ia

in *tem-me-ni-ia* (salbe er mit Öl) Z. 56, wer *aban narē-ia* in *tem-me-ni-ia* zerschneiden wird etc. Z. 63. *te-im-mi-en-nu lu-bi-ru* den alten Fundamental-Thoncylinder des Naramsin VR 63, 31 a, *e-li te-me-en-na la-bi-ru* 33 a. 2) Fundament überh., ziemlich gleichbedeutend mit *išdu*. S. eine Anzahl Belegstellen u. *enēšu* schwach, baufällig werden. *ul-tu te-me-en-šu a-di talu-lu-bi-šu* VR 64, 8 f. b. *te-me-en-šu* (nämlich der Stadt Dur-Iakin) *as-su-lu* Khors. 134. auf mächtigem Quadergestein *tem-mi-ū-šu* (des Palastes) *kima šipik šali zalri ašpuk* Lay. 33, 16. auf (*šir*) jener Terrasse *at-ta-di tem-me-en-šin* (der Paläste) Sanh. Konst. 64. *musarē nšēpišnu* etc. *i-na tem-me-en-nu ēkalli bēlúta ēzib ahrūtaš* Sanh. Rass. 92. Bildlich: Nineve *tem-me-en-nu da-ru-ú duruš šati* Sanh. Bell. 35; Rass. 62.

tumānu Balken. IR 23, 19 c. f: *tu-ma-nu* syn. *gušūru* (IS. GUŠUR).

tamkēti s. *pirkēti*.

I. תמר temēru Prs. *itammir* verscharren, wer diesen Denkstein *i-na IS⁴ i-tam-mi-ru* im Staub verscharren wird 1 Mich. III 2, *ina IS. ZUN i-tam-me-ru* Berl. Merod.-Stein V 29, *ina e-pi-ri i-tam-mi-ru* IIR 43 Col. I 33. wer diesen Grenzstein *ina iršiti i-tam-mi-ru* u. *a-šar la a-ma-ri i-tam-mi-ru* IIR 41 Col. II 12. wer diesen Denkstein *inu eḫil la a-ma-ri* (in einem unsichtbaren, verborgenen Acker) *i-tam-mi-ru* VR 56, 36. S. analoge Redeweisen u. *katānu* (I 1, III 1) und *ḫabāru*. Das anlautende *t* (nicht etwa *ṭ*, vgl. *طمر*, *يضم*) steht wie durch diese Stellen

so auch durch K. 4362 Col. III 15. 16 fest: IS. DUL (d. i. mit Staub bedecken) und IS. SUD. SUD = *te-mi-ru ša epi* (vom Staub gesagt); folgt Z. 17. 18: IS. GUŠUR. RA. DIB. DIB. BA und KU. KÜ. NE (si) IB. BI = „*ša gušūri* (IS. GUŠUR) — was heisst das? —, Z. 19: „*ša išāti* (s. hierfür II. תמר).

II 1. VR 45 Col. IV 8: *tu-tam-mar*.

III 1 verscharren lassen. wer diesen Grenzstein *i-na e-pi-ri ú-šat-at-ma-ru* Grenzstein Nr. 103 Col. V 46 f.

II. תמר temēru, vom Feuer gesagt. 51 Col. IV 33: *te-me-run* [*ša išāti?*], in Einer Gruppe mit *napālu* [*ša išāti?*] und *šallānu* (s. d.). K. 4362 Col. III 19: NE.

US = *te-mi-ru ša išāti* (NE), für den Kontext s. u. I. תמר.

tumru. 82, 8—16, 1 Col. IV 18: KI. NE (*ni-mu-ur*) = *tu-um-ru* (dessgl. = *ta-ab-tum* und *ibrānu*, s. diese Wörter). *tumru ša-pāku*: den Hirten, welcher immerfort *tum-ri iš-pu-kak-ki*, täglich Zicklein (? *uī-kētū*) in Menge dir schlachtend NE 44, 59. in allen deinen Landen (o. Istar) *i-ša-tū il-di-ma ki-ma tum-ri* (= SE. MUR) *iš-pu-uk* (= *ba-DUB*) hat er, der Feind. Feuer angelegt und gleich *t.* hingeschüttet(?) IV R 19, ³⁹₁₀ b. *šūru ša (ina) pi-en-ti ba-aš-lu* (s. d.) *akāl* (ŠA) *tum-ri* soll er nicht essen IV R 32, 30a. 15b (vgl. 33, 3. 35b), wofür 32, 41b: nichts, was Feuer (NE) berührt hat (TAG), soll er essen. Vgl. *a-kal tum-ri* (das Ganze = ŠA. NE. MUR. RA) Rm. 79, 7—8.

nitmirtu. 82, 8—16, 1 Col. IV 17: KI. NE (*ku-nū-tu-ug*) = *nū-ū-mir-tū*.

תמר Prt. *itmur*. Einen solchen St. s. u. שמש (Verbum).

tamirtu, seltener **tamartu**, die fruchtbare, angebaute Umgebung einer Stadt, die Flur. Pl. *tamirātu*, *tamerātu* die Fluren. um Obstpflanzungen anzulegen, gab ich den Nineviten *ekil tu-mir-ti elēn ali* ein Flurgrundstück im Norden der Stadt Sanh. Bell. 58; Rass. 86. *ultu pātī ai Ki-si-ri a-di tu-mir-ti Nūnā* Sanh. Bell. 59; Rass. 87; Lay. 42, 42, wogegen Sanh. Kuj. 4, 34: *tu-mar-ti. kirābū mē'adu ultu kirib ā-sal-ti ū tu-mir-ti ali ... lā ašbatu* ein grosses Stück Land nahm ich von dem Wiesengrund und der Flur der Stadt Sanh. VI 36. er machte einen Durchstich aus dem Euphrat und *ušarwā tu-mir-tuš* und liess ihn (d. i. seine Wasser) auf ihre, der Stadt, Flur fliessen Khors. 128 (folgt: *usallum ... mē umallī*); Sarg. Ann. 325. mit ihren Leichen füllte ich an *tu-mir-ti al Šāsan* VR 3, 41, wofür Asurb. Sm. 129, 99 *tu-mar-ti*. Schlachten werden geschlagen o. ä. *ina tamirti* auf der Flur, im Weichbild einer Stadt (vgl. hierzu u. *pihātu* S. 519b): *i-na ta-mir-ti Ḥalūlē(na)* Sanh. Konst. 47; Baw. 35, — *Kiś* Sanh. I 21; Bell. 5; Lay. 61. 3; Kuj. 1, 4, — *Altaḥā* Sanh. II 76; Kuj. 1. 24. alle Könige des Westlandes brachten schwere Abgabe vor mich *i-na ta-mir-ti al Ū-šū-ū* Sanh. Kuj. 1, 20. Vgl. noch *di tu-mir-ti*

al Kol-ḥi(?) Lay. 35, 7. Plur. *tu-me-ra-tu-šu ša ina lā māmū namūta šūlūkū ... aš-ḥu* Nineves Fluren, die in Folge von Wasserlosigkeit in Verfall gekommen waren. ... bewässerte ich Sanh. Baw. 6. Raman möge seine Kanäle (*nārōte*) mit Schlamm anfüllen und *tu-mi-ra-ti-šu li-mi-lu-a pu-kut-ta* seine Fluren füllen mit Dornestrüpp III R 43 Col. IV 4. Da die *tamirtu* ganz von der Bewässerung abhängt, so heisst der Gott Ea *hēl naḥ-bi kup-pi ū tu-mir-ti* Herr der Quelle, des Sprudels und der Flur Sanh. Baw. 29. Vgl. hierzu die u. *kappu* besprochene Stelle Sarg. Harem B, 4ff., wo von *naḥ-bi* und *kup(?)*-pe die Rede ist und wo es schliesslich Z. 6 heisst: *šum-ki-ra tu-mir-tuš* trünke reichlich (überströme) seine Flur. Hierher gehört wohl auch Sarg. Cyl. 37: *in-ni ta-mir-ti-šu ku-up-pe ka-ra-at-tu* (Quellen und Brunnen) *pītēma kī gibiš edī mē nuḥši šuḥḥi eliš ū šaplīš*.

tamirtu, **tamartu** Geschenksendung. Geschenk s. u. I. מתנה.

tintu. K. 4335 Col. II 21: *ti-in-tum*, eines der Äquivalente von DIB. DIB. BI.

tenihu, **tenihū** (wahrscheinl. *ē* und dann von einem St. תנה herzuleiten, s. S. 100b) Ruhepolster, Bett. IIR 23, 59. 61c: *te-ni-hu* und *te-ni-hu-ū* syn. *ir-šū*.

tannu ein best. Geräth. K. 4378 Col. III 43: [IS. LIŠ.] TUR = *tan-nu* (und *nulpatum*, i. U. vom „grossen *ihkura*“ oder *mōkaltu*, s. d. (S. 56a). Z. 52: *ta-an-nu* (Var. *tan-nu*), ebenso wie *talū* (s. d.) und *mollatum*. = IS. MA. ŠIR. RUM., s. n. *maširra* (S. 433b).

ta-na-na Asurb. II 5. wohl in *ta-na-tū* zu verbessern, s. S. 438a u. *tanattu*.

tinānū. VR 26. 24 e. f: [IS.] Y IS. MA = *ti-na-nu-u*.

tinūru m. Ofen. VR 42. 27a. b: IM. ŠÚ. RÍN. NA = *ti-mu-ru* (das Determ. IM führt auf ein Thongeräth- oder gefässl: folgt: *nut-tal-li-ku* (ein beweglicher); Z. 29; 39, 58a. b: KA. TAM (? PAR?) IM. ŠÚ. RÍN. NA = *ka-tam* (? par?) *ti-nu-ru*. Folgt *pikal(lu)lu* (s. d.).

tunšānu ein Gewand o. ä. *subāt* (*un-ša-a-nu ... ša ilu Annūitum* Str. II. 415. 4. Vgl. *tu-mi-ša-nu* 467, 5.

tas(s)uhtu s. u. תסה.

te-pa-a NE 45, 72 (*ummi la te-pa-a anáku lá ákru*); zu I. תפח gehörig?

tu-pat (oder *tu-šuk*? wenn *tupát* zu lesen, ist *t* jedenfalls Femininendung) IV R 17, 10b: (im Schatten der Cedar lasse dich nieder (o Samas), *lá šaknu šépáku ina eli tu-pat buráši* es mögen ruhen deine Füße auf dem *t*, der Pinie.

tuppu S^c 38 s. u. *duppu*.

tappû Genosse, Nächster. *ki-ma ib-ri in tap-pi-e* wie ein Freund und Genosse VR 35, 15. S. für diese Wortverbindung weiter u. *ibru* (S. 10a). *bít bez. áhát, dímé, šubát tap-pi-e-šu* (seines Nächsten, Nebenmenschen) IV R 51, 50–53a. S^c 158: TAB (*ka-ak*) = *tap-pu-[u]*. VR 37, 30d. e. f: MAN (*ma-an*) = *tap-pu-u* (Z. 31: = *atlu*). 31, 22b: *tup-pu-ú*, auf *ib-ri* folgend. S. auch u. *tappattu*.

tappattu (Form wie *ahátu* Schwester?) Genossin, Nebenfrau. VR 39, 61. 62c. d: DAM.TAB.BA = *tap-pu-ú* und *tap-pat-tum* (Z. 63: = *šir-ri-tum*, s. S. 575 b). Vgl. assyr. Lond. Ergm. 424.

tappûtu, vereinzelt tappiûtu (?), Genossenschaft, Beistand, Hülfe. Häufig *aláku tappûtu* (gleichbed. mit *aláku rêšûtu*) jem. zu Hülfe kommen. Sanherib *a-lik tap-pu-ut a-ki-i* (s. S. 52a) Sanh. I 5; Bell. 2. *tap-pu-ut Marduk ráim paléu al-lik-ma* VR 33 Col. II 5/7. ⊕ 59 Col. I 6: SAG.TAB.BA.AG.A = *a-lik tap-pu-ti*, folgend auf SAG.TAB = *rêšu*. Hier-nach VR 16, 72e. d: ... AG.A = *a-lik tap-pu-ti* zu ergänzen? II R 29, 60e. f: *tap-pi-ú-tum syn. tap-pu-ú-tum*. Sm. 2052 Col. II 1: *tap-pu-ú-tum*.

tappinnu s. *duppinu*.

tupšiku Pl. *tupšikáte* s. u. *dupšikku* („Nach-träge“).

תקן (oder תקצ?) ausgießen, schüt-ten, aufschütten. *ši-di-tu at-ka* Proviant schüttete ich auf Sanh. Sm. 92, 68 (vgl. *ši-di-it* ... *ašpuk* III R 15 Col. I 13). — Unklar, wie zu verbinden, sind die Worte Sarg. Cyl. 20: Sargon, der Besieger der Araberstämme, *šá ši-it-ba-šu-nu in-ni ú-ku-um-ma nšarnú kirib Bít-humria* (eva-cuieren? Ann. 96: *sūtâtešum assuhumma*).

tíku (wahrsch. Form wie *šíku* von II. תקה) st. estr. *tíku* Ausschüttung, Erguss. *ki-ma mé náli ina ti-ki lík-tu-ú* gleich den Wassern eines Schlauches

mögen sie durch Ausschüttung zu Grunde gehen IV R 49, 31b. *nablu šurruhu šá ki-ma ti-ik ri-il-ši ana māt nukarti šulmumu* Tig. I 42, vgl. u. *nablu* S. 445b. *ra-a-de ti-ik šume-e* Lay. 33, 15. *ana zu-un-ni ti-ik šame-e* (waren ihre Augen gerichtet) Sanh. Baw. 7.

tukumtu (tukuntu) und tukmatu

Widerstreit, Widerstand; Kampf. Pl. *tukmáte*, *tukumáte* (vgl. *tubukátu*) und (Mittelstufe *tukukumáte* vgl. *nakkamáte*?) *tumkumáte*, letzteres nur bei Asurn. a) Widerstand. Nibib *ha-šal tum-ku-ma-te* (V. *tuk-ma-te*) Asurn. I 2, *ša tum-ku-ma-tu* (V. *tuk-ma-tu*) *i-pe-lu* Z. 6. *tu-ku-un-tú* K. 2022 Col. III 55, s. u. *ašgagu* (S. 142a) und *andantu* (S. 103a). b) Kampf, Streit. Ideogr. IŠ.LAL sein trotziges Herz IŠ.LAL *ub-la* wollte den Kampf Asurn. I 51, wofür *tu-ku-un-tu ub-la* Salm. Mo. Rev. 71, s. u. תרש. *tu-ku-un-tu il-šit-uh* es verlangte ihn nach K. Khors. 79. IŠ.LAL *ú ša-aš-mu* Tig. I 16. Asurnazirpal *a-ša-riid* (Var. SAG.KAL) IŠ.LAL (Var. *tuk-ma-te*) Asurn. I 35: *a-ša-riid tuk-ma-te* III 131. Asurnazirpal *lá ábiru* IŠ.LAL Asurn. I 13. 20. Stand. 3. 13, Sargon *la a-dir tuk-ma-te* Sarg. Cyl. 25. der Rab-šak *mu-di-e* IŠ.LAL der kampfeserfahrene Sams. II 18. *ana e-peš tuk-ma-ti* Kampf zu beginnen Sanh. V 44. II R 36, 6a. b: AMÊL.NE = *tu-ku-un-tum*, mit *šaltum* (das anderwärts ebendieses Ideogr. hat, s. S. 567a) Eine Gruppe bildend.

תקן takánu Prs. *itákam* wohlbestellt, geordnet, eingerichtet, gutherge-richtet u. dgl. sein. *inu libbi ékallika ta-tak-ku-un* du wirst in deinem Palast wohlbestellt, behaglich sein IV R 61, 66a. VR 29, 4g. h: GI = *ta-ka-nu*. Der Imp. dieses Verbums liegt viell. vor Sm. 2148 (s. WB, S. 196) Z. ¹¹₁₂: *tu-ku-un-ma* (= AL.DI) *allak edlu mruh lá tári*.

II 1 zurechtbringen, ordnen, Halt und Festigkeit verleihen, gut her-richten u. dgl. Gegensatz ist *dalhu* (s. d.) gestört, getrübt, in Unruhe und Unord-nung gebracht. *māt El-lí-pi da-lí-il-tú* (V. *tum*) *ú-tí-ik-kin* das verwirrte (verstörte) Land E. ordnete ich Khors. 121. *ú-tá-ki-nu* (1. Prt.) *da-lí-il-tu māt-su* Z. 52. Sargon *mu-pa-šir māt Ma-an-na-a-a sa-ap-bi mu-ta-ki-in māt El-lí-bi* (V. *pi*) *dal-lí* Sarg.

Cyl. 31. *mu-ta-ki-in mât Man-na-a-a dal-lu-ú-te* Lay. 33, 9. *tiknu tu-ug-gu-nu s. u. tiknu*. VR 45 Col. VII 20: *tu-ták-ka-an*.

taknu wohl zubereitet, von bester Beschaffenheit, von Speisen und Getränken. *ak-lu ták-nu ta-kal mé ták-nu-ti ta-sa-at-ti* IV R 61, 62. 63a.

tiknu (eig. Mittel zum Wohlbestellsein, Guthergerichtetsein) Schmuck, Putz (vgl. תִּקְנָה). die Götterwohnung bekleidete ich mit glänzendem Gold, *ti-ik-nim me-lam-ni* einem strahlenden Schmuck Neb. III 6. *ti-ik-nu tu-ug-gu-nu* VR 63, 44a. *tikni kišádi* Halsschmuck: zu den Insignien des babyl. Königs gehört auch *ti-ik-ni kišádi-šu* Khors. 132. Sarg. Ann. 292 Nr. 33 (an beiden Stellen bietet das Original *ik!*), nur Nr. 22 fälschlich *ti-ri-ni kišádi-šu* (was WINCKLER für das Richtige hält). ⊕ S4 Col. IV 15: **SUH** (*su-uh*, sic) **SAR** = *ti-ik*(sic)-*nu*, Eine Gruppe bildend mit *zi-inu* und *ti-ib-a-rum*. IIR 37, 54 g. h: **TAK.SUH.SAR** = *ti-ik-nu* (das Determ. führt auf Steinschmuck). Plur. *tiknâti. ga-lam ti-ik-na-at-ti* (= **SUH.SAR.SAR**. RI) IV R 21* Nr. 1(C) Rev. Col. III 26.

tuknu. Berl. Vok. III 11: **UD.RI** (*ú-ri*) **IG** = *tu-uk-nu* (auch = *tuknu* und *uallum*).

tukunnu Ungestörtheit, Sicherheit. *náru inu tu-ku-un-ni usébar-ka* ich (Istar) werde dich den Fluss in Sicherheit überschreiten lassen IV R 61, 43c. *tak-su* (*dák-su*) in Verb. mit *me-tu-ku* (S. 160a) Asurn. III 110; darf *kib-su* vermuthet werden? Vgl. IIR 38, 33d.

tukáru. VR 28, 81 e. f: *tu-ka-a-rum* syn. *ig* []. Vgl. *tugárum* (s. d.)? *turba'u*, *turba'tu* s. *turpu'u*.

terigû (i?) Thür, Thürflügel. *te-ri-gu-ú* syn. *da-al-tum* s. d.

targumânu, **turgumannu** (wahrscheinl. Derivat von תרגם) Dolmetsch. *amêl tar-gu-ma-nu* (gemäss PINCHES). K. 2012 Rev. 10: [] **BAL** = *tu-gu-man-nu* (Z. 9: = *na-pa-lu-u*, von *napahu*, St. *apâhu*?). Das Ideogr. viell. nach I. שנה II 1 sowie I. אמה I 2 zu ergänzen.

I. תרה Prs. *itarri*, der Rabe *ikkal išahhi i-tar-ri ul issahru* NE XI 146. Viell. dem nämli. St. angehörig wie

II 1 Part. fem. *mutarrâtu*. K. 2051 Col.

II: **SAL** (*ga-ga*) **GÁ.GÁ** = *mu-tar-ri-tu*; s. hierfür u. I. צפר II 1.

II. תרה viell. schirmen, schützen, bergen. Marduk, der grosse Herr, *tar-ru-ú nišé-šu* der Beschützer (Schirmherr) seiner Völker VR 35, 14.

tarânu Schirm, Schutz? *ta-ra-nu* *šil-lu* VR 47, 17a. *šu-lul ta-ra-a-ni ša kirib barakkâni etûsum nšahla* Sanh. Kuj. 4, 8. VR 23, 18a. b. d: **MI.MI** (*ku-uk-ki*) = *ta-ra-nu*, auch = *etûsum*, *eklitum* u. a. m.

III. תרה **tarû** Prt. *aru* viell. nehmen o. ä. *a-na mu-ru-ti-šu it-ru-šu* (= *ba-an-na-ni-in-RI*) K. 245 Col. III 61. Vgl. IV R 14 Nr. 1, 2²/₃ *al-ta ša-ili i-ta-ra-a* (= *an-na-da-am-RI*); die Verbalform noch nicht sicher bestimmbar. Frgm. 4 Obv. 4 scheint *ta-ra-ú* durch *ma-šû-ú* zu erläutern.

târitu s. u. IV. צרה.

תרה II 1 (denominativ von *tirhatu*?). VR 45 Col. VII 47: *tu-tar-rah* (Zeichen *lûh*); wohl besser als II 2 von צרה.

tirhatu f. Aussteuer, Mitgift, welche dem zu verheirathenden Mädchen elterlicherseits mitgegeben wird. seine Tochter und die Töchter seiner Brüder *it-ti tir-ha-ti ma'a-as-si* mit vieler Aussteuer (empfang ich von ihm) VR 2, 61. seine leibliche Tochter *it-ti tir-ha-ti ma'a-as-si* (brachte er zum Konkubinat nach Nineve) Z. 70 f. Wechselt mit *udumuê ma'ali* Z. 78. ihre leiblichen Töchter *it-ti tir-ha-ti ma'a-as-si* (brachten sie z. K. n. N.) Asurb. Sm. 70, 69. Ideogr.: **ŠA.SAL**. **UŠ.DI** oder **SA** und **AZAG.NIN.TUK** (d. i. Geld-? -Heirathung). K. 245 Col. II 10: **AZAG.ŠA.SAL.UŠ.SA** = *ka-sap* [ti] *ti-ha-ti*. VR 24, 47. 48c. d: **AZAG.NIN.TUK** = *tir-ha-tu*, **AZAG.NIN.TUK-a-ni** = *tir-ha-as-su*, vgl. Z. 46: **ŠA.SAL.UŠ.DI-a-ni** = *tir-ha-as-su*. S^d 55: **AM.MU.LU.UŠ.SA** = **ŠA.SAL.UŠ.SA** = *tir-ha-tum*.

tarah(h)u Subst. *ablul ta-ra-ah-hu-uš* *šallarsu amhaš* VR 64, 6 b. s. u. *šallaru* und vgl. *kalakkašu* *ablul* 10, 83 (s. u. *kalakku*). mit bestem Öl, Honig, Butter etc. *ab-lu-la* [a] *ra-huš* IR 49 Col. IV 9.

tirhu ein best. Gefäss. K. 242 Col. IV 17: **DUK.NAM.TAR** (d. i. wörtlich *karpat namtâri*) = *tir-hu*.

turâhu (vgl. צב) m. Steinbock o. ä.

snjallāt na-a-lest aialē (Hirsche) *ar-mist* (*tu-ra-(a)-hest*), in den hohen Gebirgen gejagt, Tig. VII 6. *ar-mest tu-ra-a-hest na-a-lest ia-c-lest* I R 28, 19a. *a-a-li u tu-ra-hu* IV R 58, 42a. *tu-ra-hu* (= DARA) *inu kak-ku-li-šu u kor-ni-šu is-sa-bat* (hat er gepackt) VR 50, ¹⁶₁₇ b. S^b 377: DARA (*du-ra*) = *tu-ra-hu*, IIR 6, 10c.d: DARA = *tu-ra-hu*; folgen, mit dem nämlichen Ideogr. zusammengesetzt, die Ideogr. für Hirsch und Hindin, *a(i)du* und *na(i)du*, s. d.

tar-hab-nu (WINKLER) lies *kat-rin-nu* und s. u. II. תרן.

תרך *tarāku* Prt. *itruk* Prs. *itarrak* 1) trans. entzweireissen, zersprengen. So wohl VR 19, 26. 27c.d (vgl. K. 2008 Col. III 28. 29): TAR (*tar*) = *tu-ra-ku*, DUB (*du-ut*) = *tarāku ša ki-na-zi* eine Koppel entzweireissen, eine Fessel sprengen. Es folgt, die Wortgruppe abschliessend, *ma-ha-šu*. Für DUB sonst = *napāsu* s. d. 2) intrans. reissen, entzweireissen, in die Brüche gehen, spez. von *libbū* (Pl.), dem Herzen i. S. v. Muth. *lib-bu-šu-u it-ra-ku-ma inkutsumūti* hatte es riss ihr Muth und Schrecken überfiel sie Khors. 148. *it-ra-ku lib-bu-šu-u* Sarg. Ann. 256. *lib-bu-šu-u it-ra-ku* Sarg. Stele II 38. *it-ra-ku lib-bu-šu* Sanh. III 48. *ki-i šā ad'ni summati kūš-šū-dī i-tar-ra-ku lib-bu-šu-u* gleich dem Muth eines verfolgten jungen Täubchens riss ihr Muth (Zustandssatz) Sanh. VI 19. *ki-i a-no is-sa-ri kūš-šū-dī i-tar-ra-ku lib-bu-šu-u* (Zustandssatz) Sanh. Baw. 42; das *at* (*at-tar-ra-ku*) der Textausgabe muss fehlerhaft sein.

II 1 wahrsch. zersprengen, zerreissen, in Brüche gehen lassen. VR 45 Col. VII 48: *ta-tar-rak* (wohl besser als II 2 eines St. תרך). IIR 20, 44a. b: SI. SI. IN = *na-us-šu-su šā* (i. S. v.) *tir-rak-ki*; beachte Z. 43: DUB. DUB. BU = *nus-sa-šu ša gab* (? *pār*?) *tim*. Für *it-tar-rak*? (Ideogr. DUB. DUB...) IV R 30*, ⁹₁₀ b s. u. *kinazu*.

IV lentzweigerissen, zersprengt werden, in die Brüche gehen. *Šamaš raq-qu ki-ma ki-na-zi it-tar-rak-ka?* o Šamas, der Frevel wird dir (durch dich, vor dir?) zersprengt gleich einer Fessel (= *im-ma-ra-ur*-NUN. KI. TA) IV R 28

Nr. 1, ¹⁵₁₆ a. am siebenten Tag *it-ta-rik* (V. *rak* d. i. *rik*?) *me-hu-ū* ward der Süd-sturm zersprengt, war es aus mit ihm NE XI 123. Vgl. auch Str. IV. 370, 12: *ta-at-ta-rak*.

tirku(?) st. estr. *tirik* Entzweisprengrung, Entzweigesprengtes. *ki-ma ti-rik abnē ubānēšnu ligazzišā* gleich Zersprengung von Steinen mögen ihre Finger abgehauen werden IV R 49, 32b — Vgl. auch K. 4152 Rev.: *ti-ri-ku a-gu-lim* (? *ši*?) syn. *Ū* [].

tiriktu (möglicherweise zum vorhergehenden St. תרך gehörig). K. 4170/ K. 4322 Rev. 23: KI. UD (Glosse Z. 21: *ki-i-tāḫ*) = *ti'-rik-tum* (auch = *maš-ka-nu, ni-du-tum*). Z. 27: KI. KAL (d. i. KANKAL) = *te-rik-tum* (auch = *kankallum, ni-du-tum*).

tarimu ein Theil der Thür. IIR 23, 26–31c. d nennt *ta-ri-mu* als Syn. von: (26) *išu da-ab-tu-ū*, (27) *ta-am-hi-šu*, (28) *giš-bur-rum*, (29) *di-it-pu-ū*, (30) *ik-lal-lu-ū*, (31) *ta-ha-zu-ū*.

tarmazilu ein Vogel. IIR 37, 19e. f: *tar-ma-zi-lu* Syn. von *ka-ku-ū*.

tarmānu 1) viell. ein Syn. von *be-[tum]* Herr, s. d., geschr. *tar*(V. *tu-ir*)-*ma-nu*? 2) ein Stein. *aban tar-ma-nu*, Syn. von *aban gaggil(i)mat* s. d.

tirānu s. u. תירן.

tarpi'u (i?) ein best. Baum und sein Holz. *ēkal is bu-ut-ni ēkal is tar-pi'i* (bante ich in meiner Stadt Assur) IIR 28, 15b, *ēkal is bu-ut-ni u is tar-pi'i* (gründete ich alldort) Asurn. Stand. 18.

turpu'u (*turbū'u*?) und **turpu'tu** (*turbū'tu*?) Getümmel, staubaufwirbelndes Gewühl. er sah *tar-pu-u šēpi wamāni-ū* Sanh. IV 12. *ina tur-pu-u-ti-šu-nu na-a-du-ru pān Šamsi* durch ihr Getümmel ward das Antlitz der Sonne verfinstert VR 55, 31. IIR 5, 3c. d: [HÜ.BÍR.] *is* bez. SAHAR.RA = *e-rib tur-pu-u-ti*, s. u. *ēribu* Heuschreckenschwarm (S. 126). IIR 32, 9g. h: *is. piš. piš* = *tar-pu-u-tum*.

תרן Prt. *itrus* Prs. *itarraš* 1) recken, ausstrecken. *sa-pa-ru lá ašē ša ana lin-ni tar-šu* (= LAI.E) IV R 16, ¹³₁₄ a. *andalla tarāšu li* den Schntz ausstrecken über jem. s. u. *andalla* (zum Theil „Nachträge“). 2) richten. *li* (auf) *X it-ru-ša*

bu-ni-šu (sein Antlitz) VR 61 Col. IV 42. *a-na hurbte* (s. d.) *ta-ru-šu* (Perm.) *pa-mu-šu* Asurn. III 26. Vgl. auch u. nn. prr. den Eigennamen *Nabû-tur-ša-an-ni*. Noch undeutlich bleibt IV R 56, 23a: *tir-šu ta-tar-ra-as* (du sollst —). — VR 31, 64e.f: NIR = *ta-ru-šu*; vorausgeht Z. 63: NIR. NIR-as = *it-tu-ir-ra-as* (gemeint *ittaras* und dies = *ittaras*?).

II 1 richten. *kakkê Ašur ina libbi-šu-mi ú-tar-ri-ši* (richtete ich wider sie) Sahn. Mo. Rev. 72. *a-na zinni tiš* (s. d.) *šamê tur-ru-ša iná* (SI⁽²⁾⁶⁷)-šin Sanh. Baw. 7.

III 1 ausstrecken. *andallum šat-ru-šu li s. n. andallu*, ausstrecken lassen, lang und gerade hinlegen lassen, vor allem von Dachbalken, die über einen Bau lang hingelegt werden. grosse Cedernbalken o. ä. *c-li-šu* (sc. die Paläste) *ú-šat-ri-ša* (1. Prt.) Khors. 160; Sarg. Ann. 422; Sarg. Stier-Inscr. 64, *ú-šat-ri-ša c-li-šu* Sanh. VI 48; Konst. 70, — *c-li-ša* Asari. V 37, — *c-li-šu* VR 10, 99. mächtige Cedern *a-na zu-hu-li-ši-na ú-šat-ri-š* Neb. VI 9f., *a-na zu-hu-li-šu ú-šat-ri-š* VIII 3f. Seltener in anderer Verbindung, z. B. Sarg. Stier-Inscr. 56: *c-li* (über) *huráši kápi* etc. *pi-el-šu ú-šat-ri-ša* (liess ich seine Steinquader geradehin legen, mit Hülfe des „Richt“scheits) *uš-šéšu addina ukín libnassu*.

taršu urspr. Richtung. Daher *ana tarši* nach der Richtung von etw. gegen — hin, gegen, wider. *a-na tar-ši alí ... amél kallú lúšetéká* (Frage) K. 82, 35. *emúku a-na tar-ši-šu-nu ... li-iz-zi K. 823, 21. adú ina elí nári a-na tar-ši a-ha-meš* (gegen einander, einander gegenüber) *nadú* (lagern sie) K. 10 Rev. 22. *it-tal-ku' a-na tar-ši* (gegen) X Beh. 50. 54. 55 (*il-li-ku'*). die Götterbilder, welche Marduknadínache *a-na tar-ši Tukulti-apil-Ešara il-ku-ma* wider Tiglathpileser (im Kampfe mit T.) gewonnen, weggenommen hatte Sanh. Baw. 49. *ina tar-ši* a) räumlich: gegenüber. *ina tar-ši* ^{al} *Arzušina* (stellte er die Schlachtordnung auf) II R 65 Col. II 16. b) zeitlich: zur Zeit von. *ina tar-ši* zur Zeit (des und des Königs) II R 65 Col. I 8. 18. II 25. 29. III 1. 25 u. ö. (zum Theil Ergänzung), *i-na tar-ši abi-ia* Sanh. IV 46, *ina tar-ši šarráni abé-ia* Asari. IV 23. *ištu tar-ši* a) räumlich: von — an, von (*terminus a quo*). *iš-tu tar-ši máit Su-ši*




a-di (bis) Tig. V 48 f., *iš-tu tar-ši ... a-di* II R 65 Col. I 29/31 (Ergänzung). b) zeitlich: seit der Zeit. *iš-tu tar-ši abé-ia* Tig. VI 96 f.



tiršu, selten *tirišu*, st. estr. *tiriš* 1) Reckung, Ausstrecken, naml. *káti* der Hand. *ina bi-ib-lat ib-bi-ia u tir-ši* (V. *ti-ri-š*) *káti-ia* *Ištar lá tungurani* infolge des Drängens meines Herzens und des Ausstreckens meiner Hand (Zeichen des Kampfesmuths) etc. Asurn. I 37. *ina ti-ri-ši káti-ia ú šušmur libbiá 15 nésé dan-núí ... ina káte ašbat* mit ausgerecktem Arm (Symbol der Stärke und Tapferkeit) und ungestümem Muth nahm ich 15 mächtige Löwen mit der Hand gefangen Lay. 44, 14. Vgl. *נָרַץ נָרַץ נָרַץ*, letzteres Ps. 136, 12 in *šismus* mit *נָרַץ*. Auch: Gegenstand der Handausstreckung d. i. des Verlangens. Nabopolassar *ti-ri-š* (*ga-at*) *Nabû u Marduk* Nabop. Hilpr. I 13. Nabop. Winckl. A. I, 3. B. I, 7 (beidemale *ti-ri-š ga-at*). 2) Richtung, ganz wie *taršu* gebraucht. Daher *ina tirši* zur Zeit von. *ina tir-ši šar-ráni abéu* VR 3, 23; Asurb. Sm. 97, 99. 92, 53. 94, 74. — S. für *tiršu* auch u. Qal.

turšu. S. u. nn. prr. den Personen-namen *Turšu-Ištar*.

תרר Prt. *itruw* Prs. *itarrur* zittern, beben, ins Wanken gerathen. *it-ru-ra re-ša-a-ša* seine (des Palastes) Spitze war ins Wanken gerathen Sanh. Konst. 59, *it-ru-ra re-e-ša-a-šu* (sc. des Tempels) VR 63, 27a. *šuršiš malmāliš it-ru-ra iš-da-a-ša* bis in die Wurzel mitten entzwei erbehte ihr (Tiāmat's) Grund Wertschöpf. IV. 90. *ia ta-pal-lūh la ta-tar-ru-ur* fürchte dich nicht, bebe nicht K. 5418 Col. IV.

I 2 dass, die Götter, ihre Helfer, *it-tar-ru ip-lu-lu usahhūru arikātsu* Wertschöpf. IV. 108 (= *ittararū*, oder *ittarurū*?). *ana zikir šumia kabtu kallat nakiré lit-tar-ri li-au-šu* VR 65, 44b; zur Synkope vgl. *uhtāši* = *uhtāšši*, *asala* (עָלָה) u. a. m. — *at-ta-ru-ru* (?) K. 8563 wird wegen des mit ihm verbundenen *ag-gal-tam-ma* viell. besser als IV 1 gefasst.

I 3 dass, wenn Ramman zürnt, *šam-mu-ú i-tu-na-ar-ra-ru-šu* (= *mu-un-da*   ) *EME.SAL* erbeben vor ihm die Himmel IV R 28 Nr. 2, ⁹ 10 a. aus (*ina*)

dem Berge ... *a-ša-at-ma* (trittst du hervor und) *i-ta-na-ra-ar* (= *ni-ni-ib*--*e-ne*) K. 133 Rev. 27¹/₂s. *mukil rêš li-muttim* ... *it-ta-na-ar-ra-ru-ru šinuu* (= *ba*--*RA-meš*) IV R 5, 26¹/₂ b. II R 23, 12a: *i-ta-na-ra-ar*. Die mehrfachen Schreibungen mit einfachem *t* machen es nicht unwahrscheinlich, dass diese Formen I 3 besser zu IV. **תרר** zu stellen sind.

II 1 erbeben machen, erschüttern. *kīšādī-iū it-tar-ri-ru* (Plur.) IV R 49, 11b.

tarru ein Vogel s. u. *tarra*.

tirru Wald. II R 23, 56 e. f. *tir-ram* syn. *ki-iš-tum*, s. d. Beachte, dass (IŠ.) TIR das Ideogr. für Wald ist.

turru m. (zu **תרר** gehörig?). *i-na tu-ár-ri e-li-i šá aballi Ištar ... hašši rabitum abni* Neb. Bab. II 13. — Ein Adj. *tur-ram* s. u. **תרר**.

tartānu, turtānu Höchstkommmandierender des assyr. Heeres. K. 4395 Col. I 1. 2: *amēltur-ta-nu inanu, amēltur-tan-nu šumēlu* (der letztere, zur Linken des kgl. Throns rangierende Tartan dürfte der Stellvertreter des ersteren, des Generalissimus sein). *amēltur-ta-nu bit* KAB (d. i. *šumēli*?) *ak-bi-šū-ma* zum Vice-Turtan ernannte ich ihn(?) Sarg. Ann. 399. Auch übertragen auf das Oberhaupt einer fremden Armee: *Sīb-e amēltur-tan-nu* (Var. *amēltur-ta-nu*) *māt Mušuri* Khors. 25, *Sīb-e amēltur-tan-nu-šū* Sarg. Ann. 27.

תשנ Stamm der Zahlwörter für neun, neunter etc.

tišit (Fem.) neun, geschr. *ti-šit* Sm. 669 (nach Piches).

tesū neunter. *sa-mu-na-a ti-ša-a* NE 54, 8.

tašiltu s. u. **ש.א.ל.**

tašimtu s. u. **ש.י.ב.**

tūšaru s. u. **ר.ש.ר.**


tuššū viell. Bosheit, Rohheit u. dgl. Pl. *tuššūti*. II R 36, 6g. h. + ⊕ 276: PAP.

KUR.DUG.GA = *tuš-šū*, mit *sillatun* (s. d.) und *sillatun ša pí* Eine Gruppe bildend. VR 21, 22 a. b: [] — DUG.GA = *tu-uš-šū*, mit *sillatu* und *bartu* Eine Gruppe bildend ([PA]P.DUG.GA? und *kār* II R 36 Glosse? also Feindesrede?). II R 35, 47 g. h: *tu-uš-šū* syn. *mi-iš-tum* (s. S. 425 a). *it-gur libbu-šū-ma-ma-lu-ū tuš-šū-at[i]* IV R 17, 21 b, s. u. **תרר** (S. 18 a).

tuššū, tunšū. VR 32, 24 f. d. e: *amēl ū. TIR²* (d. i. doppeltes übereinandergesetztes TIR) TAG.GA = *e-piš tu-uš-šū* (neue Zeile: *hūp-pu-u*, zu verstehen nach II R 51 Nr. 2 Rev. 13: *amēl TIR²*. TAG.GA = *e-piš tu-[uš-šū]* syn. *hūp-[pu-u]*, sowie K. 4152 Rev. 33: *e-piš tu-uš-šū* syn. *hūp-[pu-u]*.

tatidūtu ein Vogel. II R 37, 16 e. f: *ta-ti-du-tum* Syn. von *it-ti-du-ū* (s. d. nebst „Nachträgen“); als Ideogr. wird [TAR.] HU zu ergänzen sein.

titturru Brücke (vgl. talm. **תירורא** z. B. Bathra 21 a, s. Lotz, Tiglathpileser S. 144). Pl. *titturrē* und *titturrāte*. *ti-tur-ru* Sanh. Rass. 90. *ti-tu-ūr pa-al-ga* eine Kanalbrücke I R 52 Nr. 4 Rev. 9 (Verbun: *agzur* d. i. *ašsur*). *it-bat-ti-ka ti-tur-re* er brach die Brücken ab Khors. 129. *Bäume fällte ich, ti-tur-ra-at-ti anu mētilk unnuānātca lū uṭib* Brücken stellte ich her für die Passage meiner Truppen Tig. IV 69.

tittu (= *tintu*, **תצן**?) ein Baum. II R 23 Obv. 5: *ti-it-tu*, mit IŠ.NU.ŪR.MA(?) Eine Gruppe bildend. Folgt Z. 6 *ti-ta*, mit  SU.KI Eine Gruppe bildend.

tattur(ru) st. estr. *tatur* viell. Reichtum o. ä. ein Tag der Furcht Gottes war Freude meines Herzens, *it-mu ri-du-ti Ištar ni-me-lī^a ta-at-tu(r)-ru* IV R 60* B, Obv. 26; C, Obv. 6. *bu-še ta-tur ēkal-lim-šū-mu* den Besitz, den Reichtum(?) ihres Palastes Tig. IV 1. K. 245 Col. II 2: *[i]a-at-tu-ru*; Ideogr., viell. mit AZAG beginnend, endet auf DUN.



Nachträge.

- S. 3a (**abu** Vater): Ideogr. AD, s. Sb 93: AD (*(a-)ad*) = *a-bu*. — Samas, grosser Herr Himmels und der Erde, *nu-ur ilâni ab-bi-e-šû* Licht der Götter, seiner Väter (stilistischer Fehler für *abbêka*) VR 64, 11c; ganz ähnlich Nerigl. II 32: Marduk, grosser Herr, Herr der Götter, *šûpû nûr ilâni ab-bi-e-šû*.
- S. 4a (**abûbu**), Z. 19 v. u.: mit kleinem eingesetztem *ul* (d. i. wahrscheinl. *ûnu* i. S. v. Sturm, s. S. 33).
- S. 4b (II. **אבב**): *a-di û-mi šmâte-šû a-a i-bi-ib* (sic) zeitlebens werde er nicht rein (vom Aussatz) III R 41 Col. II 17. — Vgl. auch n. pr. m. *E-bi-ib-ana-Nabû*, s. nn. prr.
- S. 5b: **ibbû**. IIR 32, 14a. b: *ûmu ib-bu-u* = *û-um ug-ga-ti* Tag des Zorns (*ug* statt *zig* wahrscheinlich); Lehnwort aus IB. BA (s. *uggatu*). Vgl. *ib-bu-û* IV R 32, 39b.
- S. 7a (**אבב** strotzen): III *abbulu* strotzen = *kâšu* s. d. *biblu(m)* *mâti ub-ba-lu, ub-bal, ub-bal-lu* s. u. *biblu*. — III 1 viell. Sarg. Harem-B, 5: *šû-bi-la kap-pe-šu mâmi hišbi u duhdi*, s. hierfür u. *kappu*. — Auch die Stellen III R 57, 13a (s. S. 8a oben) und wahrscheinlich IIR 16, 38e. f (s. u. *abbulu* S. 7b) gehören zu **אבב** strotzen.
- S. 9b (**אבר** stark sein): **abru** Schweinge des Vogels. S. n. *kappu* (**כבר**).
ibid. (**abaru**) m. ein Metall (Magnesit, HAUPT).
- S. 10a (**ubâru**): *ki-ma û-ba-ra-ta-ma* du bist wie ein *ubâru* K. 2774 Col. I 15 (NE XII).
- S. 11a (**אבר**), I 2 vorübergehen, vergehen. *šû-uu li-te-ib-bi-ru-ma ana-ku lu-šîr* K. 2455.
- S. 14a (**אגג**): Perm. *ugug*. *ib-bi a-gu-ug* mein Herz war erzürnt K. 1282 Obv. 7. *lu a-gu-ug* Rev. 23.
- S. 14b: **igigallu** (aus ŠI d. i. IGI. GAL. vgl. u. *uzun*) weise. an einem Festtage des Sohnes Bels, *i-gi-gûl-li pal-ki-e Nabû* Sarg. Cyl. 59.
- S. 16a (I. **אגג**). *ma'-a-diš e-gu-û* Welt-schöpf. III. 137.
- S. 16b (**agalatillû**). Viell. besser *agumillû*, aus NU. TIL. LA (= *lâ katû*) „ohne Ende, unaufhörlich“; vgl. zu diesem sumer. Wort HÉ. GÁL. ŠA. NU. TIL. E IR 5 Nr. XX, 7, HÉ. GÁL. ŠA. NU. TIL. LI. DA Del-Sinidinnam-Inschr. Col. I 16.
- S. 18a (**egirtu**). *ina gab-ri-e šû e-gir-ti-ia* in Beantwortung meines Briefes K. 604, 11 (so ist zu verbessern).
- egirtiš** Adv. alle meine in Nineve gethanen Werke liess ich auf mein Bild schreiben (*ušaštirma*) *a-na šarrâni mârê-ia e-gir-ti-š ma-ti-ma* als eine Botschaft an meine kgl. Nachfolger zu allen Zeiten Sanh. Baw. 57.
- S. 21b (**iddû**). *umâši ša id-di-e* (= A. **איד**) RA) IV R 21 Nr. 1 (B) Obv. ^{32,34}.
- S. 28b (**adiru**): *pa-ul-lu a-di-ru me-lam Ašur bêlia (lû) išhupšumâti* Tig. II 38.
- S. 30a (**idrânu**): K. 55 Obv. 15: [DI. NI.] IG = *id-ra-nu*; vgl. *kûru*.
- S. 31a (**aduššu**): beachte *a-bu-šu* S. 77a.
- S. 33a (**ûmu** Sturm): *ša û-mi at-ta-tal bu-na-šû, û-mu a-na i-tap-lu-si puluhta i-ši* NE XI 87 f.; die Übersetzung s. u. *bûnu* S. 179a.
- S. 38a: **azkaru** (s?) m. Neumond, Neumondsichel. Zur Schreibung mit *k* beachte IIR 44, 12a. b: UD. SAR = *az* (sic) *-ka-[ru]*; das nâml. Ideogr. in Z. 13 = *ma-hir* (bez. *šar*) *pa-[]*. *û-nu ila ibbanû az-ka-ru* (= UD. SAR) *el-lu uštaklilu* IV R 25, ¹²₁₃ b, *az-ka-ru* (= UD. SAR) *el-lis šû-pa* Z. ⁵⁰₅₁ b, *az-ka-ru* (= UD. SAR) *aw-nu-û ina kiššat šamê u iršiti ibbanû* Z. ⁵¹₅₅ b. UD. SAR wird dem Mondgott

dargebracht, wie Samas RUM. ME *lu-rāši* dargebracht wird. Für UD.SAR.RA = *ša gi-su nam-rat* s. S. 239a (u. *šitu* S. 27). S. 50b: II 2 aufbrechen lassen, aus-senden. *ú-la-í-ir-šú-ma* es sandte (be-orde-?) ihn Marduk, || *ušatbú kakké-šu*, VR 55, 12. Oder steht *uá-ir* für *umta-ir*, wie *umáser* (Asurn.) für *umtašser*? Weniger wahrscheinlich, da zwar Asurn. Formen der Umgangssprache aufweist, nicht aber VR 55 f.

S. 52a (ikkibu): *ša šábé ki-di-nu ik-kib ú-A-nu-u u ú-Da-gan kakkéšmu tazakap* K. 2619 Col. I 25.

S. 52b (aki): Konj. dass. *limurú lma'iláni a-ki Ašur bēl iláni a-na-ku-ni* sie mögens inne werden und rühmen, dass ich Ašur, der Herr der Götter, bin K. 2401 Col. II 25.

S. 54a: IV 1 passiv. Prs. *imakul*, s. u. *karsu* (כָּרַץ).

S. 54b (akkullu): Weh. *abné ak-ku-lu ina mubhāšumu azumma* Steine des Wehs (Verderbens) regne ich auf sie K. 2401 Col. II 21.

S. 56b (akalūtu): Gleichen Stammes dürfte sein

mékaltu Wasserrinne. II R 38, 19a. b: PAP.E.RAD = *me-kal-tum* (und = *ra-a-tu*). Vgl. hebr. מִיכָל מֵיִם. Für PAP.E s. u. *palgu*.

(מִכָּל, *ina* (aus) *pi-i kal-bi e-ki-im-ši* (Ideogr. KAR) K. 245 Col. III 35; || *u-mat-ti*.

S. 58b: **akaru**, geschr. *a-ka-rum* syn. *na-ma-rum* wahrsch. Spiegel VR 28, 87a. b, s. u. I. אָכַר.

ibid. (ikkaru): Nebukadnezar *mubakkir garbātum ik-ka-ri ba-bi-i-lu* Neb. Winckl. I 19, s. u. בָּקַר.

ibid.: **ékurru** (aus Ê.KÚR d. i. viell. hohes Haus, s. KÚR = *šadú* hoch sein u. I. שָׁדָה) m. 1) Tempel, Heiligtum. Pl. *ékurré*. Ideogr. Ê.KÚR. *munammir gimir é-kár-re muddiš ka-liš ašráte* (geschr. *ÁŠ^{pl}*) Berl. Merodachbal-Stein II 6 (vgl. zum ismus u. *ašráte*). *ina é-kár-ri-ša* in seinem T. Salm. Mo. Rev. 63. *é-kár-šu* (? sc. Ninib) *i-na ba-ba-na lu ak-šur* Asurn. II 134; folgt: *ina ki-rib-ša, ékurru* (Ê.KÚR) *šú-a-tim ulta tenenšu adi talhūbišu* etc. VR 64, 8b. die Götter setzten sein Priesterthum *ina* Ê.KÚR^{pl} d. i. *ékurré* (in den

Tempeln) für ewig fest Asurn. I 25. Sam-siramman, der mit Herz und Ohr zugewandt ist *a-na šip-ri Ê. HUR.SAG.KÚR. KÚR.RA ékurre máti-šú* (und den übrigen Tempeln seines Landes) Sams. I 32. Belit möge täglich *limuttašu a-na ékurri* (= Ê. KÚR.RA) *el-li liššerib* (zwecks Bestrafung?) IV R 12 Rev. 37/38. Ê.KÚR.(RA)^{pl} oft in den Kontrakttafeln. *amēl šatam ékurri* s. u. *šatammu*. Die Bed. „Tempel“ geht bisweilen über in die Bed. der hienieden auf Erden in Tempeln wohnenden Gottheiten (vgl. *parakku* und s. *ékallu* Schluss). 2) Pl. *ékurrāti* Gottheiten, spez. Götter (i. U. v. *Ištárāti* Göttinnen). ich opferte die Erstlinge *ana Ašur bēl-a ú Ê.KÚR^{pl} máti-ia* I R 27 Nr. 2, 10. *paršé Ê.KÚR^{pl} mátišu* die Gebote der Götter seines Landes Asurn. I 24. das Haus der Belitis . . . Ê.KÚR^{pl}-at (d. i. wohl *ékurrát*) *alia Ašur ú ina* *ékur^{pl}-at* (d. i. *Ištárát*) *mátia* der Götter meiner Stadt Assur und der Göttinnen meines Landes Tig. IV 37. Beachte u. *Ištár* die Stelle III R 5 Nr. 2, 17. Ê.KÚR^{pl} wird auch zu lesen sein II R 66 Nr. 1, 2: Belit *ša ina Ê.KÚR^{pl} si-kir-šu kabtu ina* *ékur^{pl}-te* (d. i. *Ištárát*) *šaturat nabnāsa*. — S. auch nn. prr. u. Ê. KÚR und Ê. ŠÁR.RA.

ibid. (I. אֲכַשׁ) II 1. *murassu lu-uk-kiš* (Ideogr. PA) seine Krankheit will ich enden IV R 3, 52/53 b.

S. 69b (tallaktu): *tal-lak-ti* (|| *kib-si*) Asarh. V 45.

S. 71b (**ulálu**): S^c 6, 9: [BE] = *ú-la-lum*: folgt: *pi-iz-na-ku, la le²-u* u. s. w. *te-re²i ú-la-la* K. 3459 Col. III 14 (vgl. u. *piznuku*).

S. 76b (illūru, Schluss): K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM. GUŠKIN = *il-lu-ur pa-ni* syn. *ka-lu-[ú]*. Die Zeilen VR 27, 15e. f: IM. GUŠKIN = *il*[], dessgl. Z. 4a. b: [IM] = *il-lu-ur pa-nu* (vgl. Z. 5a. b: IM [] = *ka-lu-ú*) werden hiernach zu ergänzen sein.

S. 79a (ema): *e-ma ušannāru lukšud* IV R 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 9. *amāt aqabbū e-ma aqabbū lū magrat* ibid. Z. 16.

S. 81a (I. אָמַה): I 2. VR 39, 11. 12c. d: *amēl KA.KA.KA. KA und KA.BAL. BAL* = *mu-ta-mu-ú*; zum 2. Ideogr. vgl. I. שָׁנָה II 1.

S. 82a (atmū): *at-mū-e lá mihurti* || *lišām ahūn* s. u. *mihurtu* (מִהַר).

S. 85a (amāmū, Schluss): *ša-di-du* (s. d.);

- Ideogr. begann wahrsch. mit IM, also IM.
SIM. BI. ZI. DA?
- S. 85b (I. ummu). Z. 17 v. u.: Auch ein
Thier niederer Ordnung hiess *um-mi me-e*
(das Ideogr. endete auf A). s. IIR 5. 43 a. b.
ibid. (II. ummu bez.) 𐎶𐎵𐎶𐎵 heiss
sein. Hitze haben. Fern. *i-im* bez.
NE-im, NE-na = *emma* s. u. 𐎶𐎵𐎶𐎵 kalt sein.
- S. 86b: **imnitu**. IIR 36. 35. 37 c: *im-ni-*
tum, wahrsch. gleicher oder ähnl. Bed.
mit dem beidemal folgenden *a-lū-tum*.
- S. 92a (**ummaru**): *um-ma-re ba-ah-ri-ti*
IV R 58, 41 b, *ummaru* also gen. masc.
- S. 93b: **amittu**. 10 *gurru a-mit-tum ina*
kāt X a-mit-tum ša GI^{pl} a-na muh-hi mu-
zibbi illūm Str. II. 961. Vgl. auch VR
40, 36 e. f.
- ibid. (**imittu**). Vgl. auch *šir imittu* (ZAG.
LU) *kāti ša alpi u immeri* Str. III. 247,
11; vgl. 416, 3.
- ibid.: **imittu** Subst., Ideogr. ZAG. LU,
sehr häufig in männlichen Personennamen
wie *Šir-imitti* (geschr. ZAG. LU), s. nn. prr.,
sowie in den Kontraktafeln, meist in
Verb. mit *šuluppu*, z. B. 3 *gur šuluppi*
i-mit-tum ša X ina eli Y Str. III. 364, 1.
33 *gur šuluppi i-mit-tum eli ša eli nāri* etc.
V. 325, 1. *šuluppi i-mit-tum ša eli nār Eš-*
ša II. 353, 1, s. i-mit-tum kišād nār Šamaš
781, 1. 34 *gur šuluppi i-mit-ti ša eli gi-*
šummarē III. 347, 1. Mit ideographischer
Schreibung: 19 *gur šuluppi* ZAG. LU (d. i.
imittum) *ša X ina muh-hi Y* 623, 1, ähn-
lich V. 246, 1. 317, 1. 319, 1. Beachte
ferner: *šuluppu ri-ih-ti i-mit-tum ša šatti*
VIII. Str. II. 309, 10, 3 *gur šuluppi ri-*
ih-tum imittum ša X ina eli Y 47, 1. Auch
in Verb. mit Sesam und Gerste(?): *ša-*
maššammū i-mit-ti bez. ZAG II. 644, 1.
883, 1, SE. BAR *i-mit-tum* bez. ZAG 835, 1
vgl. 1021, 1. III. 131, 1. Zur Ermitte-
lung der Bed. bez. Bedd. des Wortes be-
achte auch noch die folgenden Stellen:
43 *gur SE. BAR kaḫkal i-mit-ti* etc. III.
330, 1. *elut ra-šū-tu* *ša i-mit-tum* II.
148, 10. zum Unterhalt der 10 Leute,
die mit dem Schiffe der Priester *a-na*
i-mit-tum a-na Bābili ... illikū IV. 121, 4.
ina ma-šah ša ZAG d. i. imitti šuluppi ša
Barsip III. 132, 7, vgl. II. 162, 2.
- S. 96b (**entu**): *luḫšū en-ti* (= NIN. DINGIR.
RA) s. u. *luḫšū*.
- S. 98a (**andullu**), Z. 5 v. u.: *andul-lu* wird

- weiter AN. ŠŪR-lu hiernach überall ge-
lesen werden dürfen: Sargon, der *eli al*
Ḫavvāna andul-lu-šū it-ru-šu-(i)-ma Sarg.
Cyl. 6; Stier-Inscr. 9 (Lay. 52, 8); Bronze-I.
13 f. Vgl. Sarg. Ann. 2. — *andul-lum* (Bal-
dachin?) *ša A-na-ni-tum* Str. II. 447, 3.
- S. 99b: **inzahurētu** f., auch **inša-**
hurrētu und **inšahrētu**. 9 Sekel *in-*
za-hu-ri-e-[ti] Str. III. 180, 2. 1¹/₂ Talent
in-za-hu-ri-tum II. 538, 2. 11 Sekel *in-za-*
hu-ri-e-ti II. 794, 1. 1 Mine 51 Sekel *in-*
za-hu-ri-tum (?) IV. 253, 4. *in-ša-hur-re-*
[] II. 214, 1. 2. *in-ša-hur-(re)-e^{pl}* Z. 4. 5.
in-ša-ah-re-e-tum hab-ba-ni-tum II. 637, 5
(in Verb. mit Wolle). Wiederholt, z. B.
Str. II. 214, 4. 5 mit *aban gab-lu-ū* zusam-
men genannt.
- S. 100b (**anaku**): Auch *anaku* geschr.,
z. B. Str. Dar. 240, 2: 1¹/₂ Mine 8 Sekel
an-na-ki ana epēš 4 (?) *imkātu*.
- S. 101a: **unkennu** s. v. a. *puḫru* (s. d.).
ans UKKEN (𐎶𐎶𐎶𐎶). *ur-ki-en-na šikku-*
uṣma ubamm šulātum 88, 4—19, 13 Z. 80.
wofür K. 3473. 22. 80: 𐎶𐎶𐎶𐎶-na d. i.
unkennu.
- S. 106a (**altu**): statt *aštu* dürfte viell.
besser *astu* als Mittelform anzunehmen
sein nach Analogie von *uškūku* = *usu-*
būku = *uššubūku*.
- S. 108a (**ishu**): IIR 27. 48—50 c. d: IB
(*da-ru-m*) = *is-lu*. ZAG (*is-sa-ad*) HA = „
ša [uūu?]“, AB. HA. ZAG. GAB. HU =
„*ša []*“.
- S. 108b (**askuppatu**): *na-sa-lu ša as-ku-*
ub-ba-tum Str. IV. 329, 3.
- S. 111b (**aptu**): Ramman *rihiš kibrit na-*
kirē mūtate AB^{pl}-ti d. i. *apāti* Tig. I 10.
- S. 112b (**apitu**, Schluss): KA. GI. NA ge-
wiss = *sanūku ša a-mit-tim* s. u. 𐎶𐎵𐎶𐎵.
ibid. (𐎶𐎵𐎶𐎵). *puḫurru* bez. *rugummu ip-pal*
(= *ba-ib-GE. GE*) s. u. *puḫurru*. *apil*
(Inf.) *rugummu* s. u. *rugummu*.
- S. 113b: **apluhtu** (b?) Panzer. Sb 135:
𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 (a-kr) = *ap-lu-uh-tum*. VR 32.
55 b. c (ergänzt): SU 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 = *ap-lu-*
htum syn. *šir-ur-am* (s. d.). VR 27. 3 e. f:
SU 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 = *ap-lu-htum*. Das Ideogr.
bezeichnet den Panzer als „Wildkuh“
bez. „Wildkuhfell“ (vgl. unser „Kalbfell“
für Trommel, u. ä.); Panzer wurden hier-

nach mit Vorliebe aus dem Fell der Wildkühne, Kühne (s. u. *litu* S. 364a) gemacht. S. 116b (**epêru**): beachte zu VR 47, 40a die Stelle IV R 60* B, Obv. 11: *a-mur-ma ar-kât ri-da-ti ip-pi-ru*.

S. 122b (**iššuru**): *iššur šamē muttaprišu*, koll. *iššur* oder **HU**¹ *šamē muttapriša*, **HU**¹ *šamē muttaprišûte*, *iš-šur šamē muttaprišûti* s. u. I. **פרש** IV 2. — Z. 5 v. u.: *iššur rabî* kann nicht „der grosse Vogel“ bedeuten, sondern wird als „Vogel des Aufgezogen-, Gezüchtetwerdens“ gefasst werden müssen. Das gen. masc. von *iššuru* kann auf dieses *iššur rabî* nicht gegründet werden.

S. 123a (**iššuru**, Schluss): Ebenso wohl auch IV R 4, ¹/₂ b: *ki-ma iš-šu-ri* (= **HU**); vorausgeht: *kîma summati* und *kîma âribi*.

ikbu Ferse. wenn ein neugeborenes Füllen (*ibu*) *ina ik-bi imittišu* (an seiner rechten Fl.) *kursinni ablitum us-ku-lul* (s. u. **שקל**) III R 65, 46b.

S. 125a (**irtu**): *ina GAB d. i. irat abulli* am Eingang des Stadthors Asurb. Sm. 135. 57.

S. 126a (**urbatu** Bed. 2): Vok. Jerem. Col. V 8—10: MAR, MAR.¹[UR?] und MAR [] = *ur-ba-tum* (vorhergeht Z. 7: MAR = *tu-ul-tum* Warm).

S. 127b (**III 1** Schluss): VR 45 Col. VIII 37: *tu-se-rab*.

S. 128b (**âribu**): wenn der *surdû u âribu* (Ü. ELTEG. GA. **HU**) *ana pân šarri šaltu êpušâ-ma surlû âriba i-duk* PSBA VI 58.

S. 129a (**urigallu**, Schluss): Wie es scheint, auch für die dem Heere und seinen einzelnen Abtheilungen vorangehenden (löwengeschmückten?) Kriegszeichen gebraucht. *karas-su ilu* URI. GAL¹-šu *i-pa-ga-šu* II R 65 Col. I 27.

S. 130b (III. **ארה**, II 1 Schluss): VR 45 Col. III 41: *tu-ur-ra*.

S. 132a (**urhu**): *urhu* in Verb. mit I. **רדה** III 1. 2 (*ur-hi*, *ur-ha-šu*, *ur-ru-uh-šu*) s. d.

S. 134b (II. **ארב**): **erimtu**. K. 4378 Col. II 51: *er-im-ti* „d. i. *kussê*.

S. 136a (**urnu**, Schluss): Ein Subst. *ur-nu* (Acc.) auch NE 67, 29, s. u. **קרב**.

S. 136b (**urpatu**): *kîma* IM. DIR gleich einer Wolke (am Himmel schweben, *ša-ko-lu-lu* s. d.) Asurn. I 62. III 51.

S. 141a (**iršu**): gen. fem. *ina ir-ši* (= MU.

NA, **EME. SAL**) *el-li-tim ittati* DT. 67 Obv. ¹⁶/₁₇.

S. 141b (**arattû**): *mu-šar-ši-da-at a-rat-te-e* Salm. Throninschr. III 12.

S. 143a (**אשה**): Zur sehr wahrscheinl. Aussprache **SUH** des Ideogr. **𐎶𐎵** s. u. **שה**.

S. 144b (**iškippu**): Vok. Jerem. Col. V 11—13 lässt auf MAR = *tu-ul-tum* und *ur-ba-tum* folgen: MAR.[GAL?], MAR.(ŠA. SUR?) und [] TAB = *iš-kip-pu*. Folgt *šu-as-su-ru*.

S. 145a (**iškaru**), Z. 10 schreibe: das Ideogr. **IS. IS** sonst = *nîru* Joch (s. d.), LAL sonst = *šamâlu*, also in das Joch spannen, anschirren, vom Joch gesagt. S. u. *šandû*. — Ein anderes Subst. *iš-karu* dürfte vorliegen Str. II. 839, 6: so und so viel *gûl-dûl iš-ka-ri*.

ibid. (**ašlaku**): Berl. Vok. I 21: EN. KU (*mu-ud-ru*) A = *aš-la-ku*; der Kontext bietet lauter Berufsamen.

S. 146a (**išittu**): *ina li-pî-ti i-šit-ti* (= **𐎶𐎵** MA) IV R 27, ²⁶/₂₇ b.

S. 147a: **išpar**, geschr. *iš-pa-ar*, gemäss VR 28, 46 g. h syn. *na-ak-tam* (? *par?*) *pi-i*. ibid. (**išparu** Weber). *išpar bir-mu* auch Str. II. 818, 5. 951, 8. 18.

ibid. (**ušparu**): streiche die Bed. „Webestuhl“. das Volk dauernd zu regieren, gab Marduk **IS.ŠA.PA** d. i. *hatta i-šû-âr-ti*, ferner *ši-bi-ir-ri ki-i-mu*, weiter: *uš-pa-ri mu-ka-ar-ni-šû za-i-ru lû ušatmîha gâtûa*, *a-ga-a ki-i-mu ušaššannima ana šar-rûtu* Nerigl. (PSBA X) I 33.

S. 147b (**ešku**, **išku**): das und das *ana is-ki* (= **IS. SUB. BA-na-ra**) *liš-ru-šû* IV R 12 Rev. ¹¹/₁₂.












S. 151b (**ašuštu**): Gott *u-zar-rib-an-ni*, Istar *a-šû-uš-ti* (= DIRI. GA, **EME. SAL**) *iš-ku-na* IV R 10, ⁵⁶/₅₇ a.

(**aššâ**, **aššu**): wohl auch *ašû*, so Sarg. Cyl. 53: *al-šû ba-ni-i-šu* (auch *erêbi* Z. 54 hängt von diesem *ašû* mit ab). — 2) von wegen. *aš-šûm iz-zîrti šinâtina* I R 27 Nr. 2, 67.

S. 153b (**ištên**), Z. 1: *tu-bu-šû iš-ten* Welt-schöpf. IV. 19.






ibid. (**ištânû**): Beachte u. **𐎶𐎵** I 2 *ištânû* = *irâmû*, ferner *našpaštu* = *naš-partu* u. a. m.

S. 158a (**atlu**): *at-la-ki* gehe? (Imp. I 2 von **𐎶𐎵**, s. S. 68a).

- ibid.: **atamu**. *a-ta-mu* syn. *ma-ar* s. d. Verwandt mit *atmu* (wie wahrscheinlich statt *atmu* zu lesen ist)?
- ibid. (itimāli): *ina ti-ma-li* Sm. 1064, 15.
- S. 159b (III 1, Schluss): VR 45 Col. VIII 39: *tu-še-e-tāf*.
- S. 161a (ittidū): *it-ti-du-ú* (= TAR.HU) IV R 11, ⁴⁷/₁₅ a.
- ibid. (ittū): Beachte *nindamāku*.
- S. 163b (bēltu, Schluss): VR 39, 65 c. d (neubabyl.): NIN = *be-el-tum* (Z. 64: = *a-bat-tum*, Z. 66: = *ru-ba-at-ti*).
- S. 164b (būru): *ša-pat būri*, *šapti ša būri* s. u. *šaptu*. *šummanu ša būri* s. u. *šummanu*.
- S. 165a (bu'āru): *pa-le-e bu-a-ri* VR 66 Col. I 29.
- S. 165b (tabāštānu): s. u. *uizū*!
- S. 166a (bubūtu): *kurumati ū bu-bu-ti* Speise und Nahrung NE 43, 26.
- S. 168b (būlu): Für *bu-lun* als Syn. von *šummalu* s. d.
- ibid. (buānu, Schluss): Eine andere Bed. könnte für *bu-a-nu* (= SA) IV R 22, ¹⁶/₁₇ a anzunehmen sein.
- S. 169a (būru): junger Ochs, Kalb. *alap* SUR VR 9, 65. — *šā-man bu-(ū)-ri* s. u. *šamnu*.
- S. 171a (binu): *bi-nu* (= ¹⁵/₁₅ ŠINIG) *mar-ta-kal* DT. 59 Rev. ⁷/₈. ¹⁵/₁₅ ŠINIG *maštakal* IV R 57, 9b.
- S. 175b: **bultusenu** (p?) Unterwürfigkeit, Demuth o. dgl. VR 30, 26 e. f:   = *bu-ul-tu-sc-nu* (Z. 25: = *šū-ki-nu*, s. u. ).
- S. 176b (būz): *bal-ša-a-ma i-na-ka* (sagt der Ochs zum Pferd) K. 3456 Rev. 17. II 1. Rm. 2. III. Col. I + VR 16, 42b: ŠI.SUH = *bu-ul-lu-su*; das nämll. Ideogr. Z. 40 = *nikilmū* (s. u. .
- S. 177a (baltu): Für *baltu* = UR beachte den Wechsel von UR (Berl. Amarna 72) und *bu-ūš-ta* (Lond. Amarna 15).
- S. 177b (bamātu, gleich an den Anfang, mit Streichung der Worte: „der Sing. nur“ und „sonst nur im Plur.“): der Ašakku hat jenen Menschen geschlagen und *ba-ma-as-su* (= SA. TI-bi) *im-ši-id* seine Höhe geschleift (bildlich) IV R 29 Nr. 3, ³¹/₄; zum Ideogr. vgl. u. *šadā*.
- S. 179a (būnu Bed. 3): *eli X itruša bu-ni-šu* VR 61 Col. IV 42.
- S. 181b (בָּקָה): *bu-ku-na-šū a-mu* zerzause, zerreisse ihn (den Adler) K. 2527 (Rev.) 28; K. 1547 Obv. 8.
- ibid. (bartu): *si-hu bar-tu* Sams. I 40 s. u. *šihu* (I. סִיחָה).
- S. 183b (bārū, Z. 18 v. n. füge ein: 44 c: ZIR.LUM.
- S. 186b (burrumu, Schluss): Und bunt-gefleckt, scheckig. Vgl. VR 19, 11c. d: TAR.TAR.NU = *bur-ru-mu*, und die Thiernamen *zirbābu* bez. *zuḫāḫū* TAR.NU Vok. Jerem. Col. VI 6. 16, wonach II R 6, 23a. 42c zu ergänzen sind: [UR.TAR.] NU und [ŠAH. TAR.NU. Vgl. u. *pišū*. Beachte auch *piannaru*.
- S. 194b (gegunū, so besser): *manu ra-būtum ū NIN.LÍL.LI bal-ti É.ŠAR.RA ku-a-zu É.KÜR si-mat bīt gi-gu-ni-e* (b. g. = GI.UNU.NA) IV R 27, ²⁵/₂₆ a.
- S. 197b: **gullatu** Pl. *gallātu* ein best. Hausgeräth aus *siparru*. *mar-ma-ku ša siparru 10 gu-ul-la-tum ša siparru* Str. V. 153, 2. (Oder ist < Kopula?).
- S. 201a (ganu): Oder GA.NI? s. u. I. *libbu*.
- S. 202b (gisgallu): *gis-gal-la* syn. *ku-us-su-n* s. d.
- ibid.: **gipū** ein Theil der Dattelpalme. *1 gur tu-hal-la mar-ga-ga gi-pu-ú 2(?) da-ri-ku inamdin* Str. V. 319, 7. *tu-hal-la gi-pi-e mar-ga-ga bil-tum ša hu-ša-bi 4 ta-ku-up-pa-tum 4 za-bi-la-nu 4 da-ri-ka-nu it-ti i-nam-din* I. 12, 8. *itti 1 gur tu-hal-la gi-pu-ú mar-ga-ga bil-tum ša hu-ša-bi 1-cu da-ri-ku i-nam-din* II. 623, 7.
- S. 203a (gipāru): Vgl. auch IV R 1 ff. Col. VI 13: MI.PÁR.KI.AZAG.GA-kiš.
- ibid.: **gapāšu**. UR 36, 16. 17h: *ga-pa-šu* (so sehr wahrsch.), „*ša gi-pi-šū*. .
- S. 203b: *amel-gur-bu-ti* lies GUR *pu-ti* d. i. *mutir pūti* und s. u. *pātu*.
- S. 204a: **gurgurru** eine Fliege, die nämliche, die auch *zumbulabi* (s. u. I. ) genannt wird. K. 4373 Col. II 10: [NUM.] KA.RA.AH =   *gur-gur-ru*. VR 40, 46 e. f: [NUM.KA.R]A.AH =   *ta-bi-ru*. Sm. 1701 Rev. Z. 1: [NUM. KA.RA.]AH = *gur-gur-ru*.
- ibid. (gārū): Andere Beispiele (*ga-re-šu*, *ga-re-ia*) s. u. III. .
- ibid.: **gurpisu** (k? i?) ein best. Be-

- hältniss. Gefäss. *dikār* (*siparri*)⁶¹ AM (*siparri*)⁶¹ (*sa-ap-le*) *gur-pi-si* (*siparri*)⁶¹ Asurn. II 92, *dikār* (*siparri*) *gur-pi-si* (*siparri*) II 97. 101. Alles Tributgegenstände.
- S. 205a (*Girru*): Beachte u. פקד B, b die interessante Stelle Asurb. Sm. 285, 4.
- ibid. (*gurrū*): Tonne. Auch für Öl, z. B. *ḡ gur šanni* NE 49, 191.
- S. 205b: *gišītu* Subst. *la taṭapil ina pān Ašur gi-ši-i-ti* Lay. 44, 21; s. u. טפל.
- ibid.: *giškallu*. VR 26, 5. 6 g. h: IS. MA. NU. IS. KAL und IS. MA. NU. KAL. GA = *giš-kal-lu*; das letztere Ideogr. Z. 7 = *šab-bi-ṭu*.
- S. 207b (*gattu*): *gat-ti rap-ša-tu* meinen hohen Wuchs (*urbatiš nšullum*) VR 47, 50 a.
- ibid.: דאך (ḡ?) Prt. *id-ib*. der Zauberer und die Hexe, die mein ... *id-i-bu* IV R 49, 12b. *id-lu-āšū kakku lū mahra da-i-bu za-a-a-re* Welterschöpf. IV. 30.
- S. 208a (*da'ātu*): II R 47, 13a. b: *ma-ḥir da-a-ti*, erklärend *šaru za-ab-bi-lu*.
- S. 209b: *dabābtu* Einflüsterung. *da-ba-ab-ti šar-ra-a-ti* Aufwiegelung Sarg. XIV. 48 (s. für den Kontext u. *šarrāti*).
- S. 211 (*dadmu*): Ort, Ortschaft. da ich *i-na ka-al da-da-mi ul abnā admēnu bēlāti* (nicht allerorten ... baute) Neb. VIII 22.
- S. 213a: דלל Prt. *idil* umhergehen, gemäss IV R 30*, 15¹⁶ a. Der Artikel דיל (S. 215a) hiernach theilweise zu ändern.
- S. 214b (*duḥdu*): II R 43, 27a. b: *duḥ-du* (sic) syn. *li-b-pa-ū*.
- ibid. (*dāru*): *ina ā-me da-[ri]* (= UD. DA. E[R]) IV R 18 Nr. 2 Rev. 13¹⁴.
- S. 215b (*daiamu*): Samas *da-a-a-uu ši-i-ri ša'a ilāni rabūte* VR 65, 11 a. ⊕ 96 Obv. 4: [] GI. GI = *da-ia-uu*, folgt: [] GI. GI = *ma-li-ku*.
- S. 216a (דאכ Prs. *idaki*, *ilekki*): auf-scheuchen, aufschrecken? *gabūta ukaššad* (verfolgt er) *ḥi-ba i-di-ik-ki* (= *ab-ZI. ZI*) die Heuschrecken scheucht er auf K. 56 Col. I 14, *išsurāti ukaššad ḡ-ba-ra i-di-ik-ki* (= *ab-[ZI. ZI]*) Z. 32.
- S. 216b: I 2 Prt. *idliki* 2. m. *tadliki* auf-ween. *haṭiṣ tal-tap-tan-ni-ma ta-ad-di-kan-ni at-ta* NE XI 210 (s. HAPPTS Textausgabe).
- S. 219b (*dullu*): *dalla* Pl. *dallāti* Arbeit (konkret). *ma-lu dal-la-a-ti siparri šū* ...

- aptiku* alle Kupferarbeiten, welche ich für den Bedarf meiner Paläste ausführte Sanh. Konst. 78.
- S. 220a (*dāmu*): etw. mit Blut (BE⁶¹, BE^{me}) färben wie rothe Wolle s. u. *na-bāsu*; ohne diesen Vergleich s. u. *šarāpu*.
- S. 223a (*dunnamū*): K. 3312 Col. III 20: *dun-nu-mu-ū*; folgt *ulūlu enšu ḥubbulu muš-ki-nu*.
- S. 223b (*danānu*): *le-ta ū dan-na-ni li māṭ Laḳē altakan* Asurn. I 93.
- S. 224 (*danniš*, Schluss): Häufig MA. GAL geschr., s. Beispiele u. כרב, רבה II 1, III 1, III¹ 1, שמה. Dass MA. GAL *danniš* zu lesen ist, lehrt der häufige Wechsel von MA. GAL mit *dan-niš* in den Amarna-Tafeln.
- S. 226a (*duppussū*): Adj. wahrsch. jün-ger, gleichbed. mit *kuttimu* (s. d., כוך).
- S. 226b: *duppānu*. *maḥāṣu ša dīp-pa-nim* (= DUB. BA. AN) s. u. I. מוחץ. K. 152 Col. I 12; VR 32 Nr. 4, 44: GI. DUP. PA. AN = *ka-an dīp-pa-ni* bez. *dīb-ba-an* syn. *ka-an* ... *la* ...
- S. 227a (*dupšikku*): *šalam šarrāti ba-bi-il tu-up-ši-ka-m* Nabopol. Hilpr. II 58. III 22. *tu-up-ši-ka-a-te* (V. *tim*) *ḥurāši ū kaspi* ibid. III 5. Diese Schreibungen dürfen nicht dazu verleiten, *dupšikku* in *tu-pšikku* zu „verbessern“; denn die nämliche Inschrift schreibt *rēsu* Kopf, *rasū* haben, *tu-up-pu-su-um* (s. u. *talimu*) u. s. w.
- S. 227b (*dupšarrātu*): *sanāḫu ša dīp-šar-ra-ti* s. u. כנץ.
- ibid.: *daptū* (*tabtū?* *ā?*) ein Theil der Thür, viell. Thürklöppel. II R 23, 26 c. d: *ḫi da-ap-tu-ū* syn. *ta-ri-mu*.
- S. 228a (*dikaru*): Gemäss VR 42, 7 g. h: IM. SÍG. AH. ME. U (so wird zu lesen sein) = *di-ḫ[a-ru-m?]* hiess d. eine Tonne ans Thon. *šū-ku-la-at di-ḫa-ri ku-si-pat a-ka-li* s. u. *kušiptu*.
- S. 231b (I 2): Ist VR 19, 22 f. c. d zu ergänzen: AG. A. DUG. GA = [mut?] *tab-bil-tum ša ka-lu-mu?*
- S. 236a (III 1): ausgehen machen, aus-treiben. *ul ḫi-ša-pi a-šī-pu ši-kin mu-ši-ia* IV R 60 C, Rev. 12. *ša ina zu-mur lu šū-pu-u* (Ideogr. UD-UD) 1 ff. Col. VI 5⁶. VR 21, 31 g. h: DUL. DU = *šū-pu-u*.
- ibid. (*šūpū*): Nergal *gaš-ru šū-pu-ū* (= UD-DU. A) K. 5268 Obv. 1². 3¹.
- S. 239b (*šātu* Pl.): Auch Auszüge, ex-

- cerpierte Notizen (vgl. *nashu*). *sa-atum ša duppi XVIII^{kan}* o. ä. Notizen, excerptiert aus der 18. u. s. w. Tafel der und der Serie VR 31, 11a. 21c. 37. 55a. 35e. 32. 61e, vgl. 70c. 63g.
- S. 240b (*šūkurū*): *par-še-šu-un šū-ku-ru-tu* (= KAL.KAL) || *nussukātu* VR 62, 51
- S. 242a (*arku*): *li mah-ru ana-ku li ar-ku* (= A. BA, *EME. SAL*) *ana-ku* K. 257 Rev. ⁵/₆.
- S. 243a: **arkiš** Adv. sie flohen in ihr Land und *li itūrūni ar-kiš* kehrten in Zukunft nicht wieder Sanh. Baw. 40. *at-tu-ra ar-kiš, ar-kiš, ar-kiš* s. u. **ררר**.
- ibid.** (**turkiš**): *ina ur-kiš ina ma-te-e-ma* III R 46 Nr. 3, 14.
- S. 243b (**arku**): *kalbu, šahū, zīrbābu, zu-kašīpu*   d. i. *arḫa* II R 6, 24a. 43c. Vok. Jerem. VI 7. 17; vgl. u. *pišū*.
- S. 247b (**רשר**): beachte *šir* wechselnd mit *ikmīs* Weltschöpf. III. 70.
- S. 248a (**ašriš**): die Götter *aš-riš* (= KI-*bi-KU!*) *ik-tan-šu-uš* K. 133 Rev. ²⁹/₃₀, s. u. **כניש**.
- ibid.** (**ררר**): zunehmen, über das frühere Mass hinausgehen. Opp. **מטה**. Ideogr. DIRI(G). *li-tir* (= *hē-DIRI*) *a-a im-ti* er nehme zu, nicht ab! K. 4350 Col. IV 68.
- S. 248b (II 1, Schluss): K. 4350 Col. IV 65. 66: *in-DIR* = *ú-a* (Zeichen *pi*) *at-tar* und *uš[at-tar?]*; das letztere III 1 oder III^{II} 1? Folgt der Gegensatz *unatti*.
- S. 250b (**zab-bi-lu**): aber die Wörter Gartentaf. Col. IV 9–14 haben kein Determ. SAR!
- S. 251b: **ןן** Imp. *zāb. lu-la zu-ba u i-ta-at-tu-ka* (alles Imperative, angeredet sind die bösen Mächte) IV R 49, 52b.
- S. 255a (**רר**): I 2 kundthun, sprechen. *a-na Marduk domiḫtu'im li-iz-ka-ar(-am)* sprich (o Hans) zu Marduk Gnade d. h. lege Fürsprache für mich bei ihm ein Nabopol. Hilpr. III 59.
- S. 255b (**zikru**): *zikir šumi-ia* Asurb. Sm. 11, 9. *zi-kir šumi-šu* Sarg. Cyl. 3; *zi-kir šu-mc-šu* Stier-Inschr. 4; *zi-kir šu-mi-šu* Lay. 33, 2.
- S. 257b (**zamāru**): *mi-ih-ru-m ša* oder *mi-ḫir za-ma-ri* s. u. *miḫru*.
- S. 258a (**zumru**): Inneres (wie *karšu*). *paršēa ina zu-am-ri-ka* (= BAR-*zu*) *liš-te-ši-ru* IV R 13, ⁷/₈ b.
- S. 258b (**zibbatu**): Neben *zibbatu* findet sich auch die Maskulinform *zibbu* gemäss Vok. Jerem. Col. IV 7, wo ein Thier *su-ra-ar zi-e* und ein *šu 2 zib-ba-a-šu* (= KUN II-NA) d. i. ein zweischwänziger *šurāru* (s. d.) genannt sind.
- S. 259b (II **ןן** Qal, Schluss): Für *ia-za-nu-uu* K. 257 Rev. 16 s. u. *nablu*.
- S. 260a: **ןן** Imp. *zupu* Perm. *zupu?* *libli maškēsuma libli tāntum ta(-a-)bu lu za-pu* (Var. *ṭābu zu-pu*) *zu-mur-šu* NE XI 231, s. HAUPTS Textausgabe S. 145.
- I 2 oder IV 1. *ta-a-bu'a iz-za-pi'a, u zu-mur-šu* NE XI 238.
- ibid.**: **zapitu** ein Vogel. II R 37, 50a. b. e: ZA.PI.TU.HU = *za-pi-ti* syn. *aš-ki-ki-tum*.
- S. 261b (**zikpu**): Zum Ideogr. GUL.SAR s. auch u. *pū'u*, zum Ideogr. IŠ.SE.RU vgl. auch *supatu*. K. 267 Col. III 38: AL. UD-DU *balti* (geschr. IŠ.NUM) = SE. RU d. i. viell. *zikip balti*. Vgl. auch K. 4354 Col. V.
- S. 262a (**zukašipu**): Vok. Jerem. Col. VI 9–11: MIR (*me-ir*). GÍR und GÍR.TAB = *zu-ka-ki-pu*, Z. 12: GÍR.TAB.KUR.RA = „*šadi-i*“; folgen Z. 13–18 *zukašipu pišū, šalmu, šāmu, burramu, muttaprišu* (fliegend, geflügelt).
- ibid.** (**zukkūru**, Schluss): Das näml. Ideogr. anderwärts = *pūhu* (s. d.).
- S. 263a (**zuku**): Vgl. weiter *ú-šak-ki zu-ka-tu* NE 65. 18.
- ibid.** (**ןן**): Ninib *tukulti ilāni za-ri-e-šu* (seiner Väter) Sams. I 16.
- ibid.** (**zēru**): **zērmādu** (Bildung wie *umūmānuhu*) Brnt. Ausgebur. Berl. Vok. III 25: A.ZA.LU.LU = *zer-ma-an-dum* (Z. 22: = *amēlūtum*, 23: = *nammāšum*, 26: = *tēnišēum*), seine arge Krankheit, *zer-ma-an-di kaḫ-ka-ri* (das Ganze = ŠA.KI.KI.A) eine Ausgebur. des Erdbodens IV R 19. ³/₄ b.
- S. 264a (**zīrbābu**): Vok. Jerem. Col. VI 1:   (*ki-š*) = *zir-ba-bu*; folgen z. *šadi-i*, z. *pišū, šalmu, šāmu, burramu, arḫu, mut-tap-ri-šu* (fliegend, geflügelt).
- S. 266a (**habū, hapū**): *mahāšu ša ha-pi* (folgend auf *ša karpatī*) s. u. I. **ןן**: das Ideogr. wohl zu  zu ergänzen.
- S. 268a (**Habaširtu**): füge hinzu den männl. Personennamen **Habaširu**.

- ibid. (**habaširānu**): VR 46, 24a. b wird MUL. EN. TE. NA. BAR. LUM durch *ibu* IB erklärt.
- S. 268b (**hubšu**): *taubi'di ga-ab* (Var. *šabé*, irrige) *hub-ši lá bel kussé amēlu patū limnu* Khors. 33.
- S. 270b (**hadiš**): freundlich. *ha-diš, ha-di-š* in Verb. mit *naplusu* ansehen s. d. Ebendort *hadiš naplusu* freudig ausersehen.
- ibid.: **hadiānu** schadenfroher Feind? *ha-li-a-mu-te-ia* K. 183, 48. Vgl. u. Qal die Stelle IV R 60^c C, Rev. 19.
- S. 275 (**hā'iru**): *lu-ú ha-'i* (V. *ne*)-*ir at-ta* NE 42, 7.
- S. 276b: **hulbaṭu**. K. 2061 Col. I 12: *šī* (*i-gi*) = *hul-ba-tu*.
- S. 277a: **hullāte** Sm. 2022 (Sargon) Z. 32, s. u. *scrru*.
- S. 278b (**nahlaptu**): *1-ūt* KU. TIK. UD-DU *hir-mu*, 4 KU. TIK. UD-DU *nabāsu* (s. d.) Str. IV. 241, 6. S. andere Beispiele u. *nabāsu*. Auch KU *na-hul-ap-tum* geschr., s. Str. II. 78, 17 vgl. 6. 7. 10.
- S. 280b (**šahluktu**): NAM. GÍL. MA = *ša[h-lu-uk-ti?]* s. u. *šalputtu* (𐎶𐎶𐎶).
- S. 283a (**humširu**): wenn ein Stern *ana* 𐎶𐎶 TIN d. i. *humširi itār* HR 49 Nr. 4, 49; vgl. Z. 45: *ana bi-a-zi*.
- S. 283b: **hummušu**, geschr. *hunn-mu-šu* oder *V-šu* in: *kaspu ša ina 1 TŪ hummušu* s. u. *pilku*. 13 TŪ *hunn-mu-šu kaspu* Str. III. 33, 1, 1 TŪ *hum-mu-šu hurāsu* II. 98, 1. 522, 1.
- S. 284a: **handilpiru** (wie ist zu trennen?) K. 40 Col. II 56. 57: TŪ. DIL. LA und IŠ (*ti-ki*) UM = *ha-an-dil-pi-ru*.
- ibid. (**hanzizitu**, Schluss): Wohl auch ein Vogel, syn. *pi-laḫ-ki* *ibu* *istār* (s. u. *pilaḫku*).
- ibid. (**hunnatu**): S. auch u. nn. prr. den Frauennamen *š is Ifu-un-na-tum*.
- S. 284b: **husi** ein Vogel. *hu-si-i* Syn. von *oššepu* s. d.
- S. 285a (**hassu**): ⊕ 51 (vgl. ⊕ 59) Col. IV 28: NUN. ME. TAG = *ha-as-su*, mit *ir-šu* und *mu-lu-ú* Eine Gruppe bildend.
- S. 286 (**𐎶𐎶𐎶**): HR 20, 30a. b: BAR. SI. II. = *našāzu* (gemeint ist *našāsu*) *ša hi-pi-e* Wehklagen, Jammern eines Niedergeschlagenen oder: i. S. v. Niedergeschlagenheit?

- S. 287b (**hašbattu**): 1 Mine Silber, den Kaufpreis für 50 Fass (*dan-nu*) besten Dattelweins *a-di haš-bat-tum* mit Thongefäß (vgl. unser „mit Glas“), die Behältnisse also mit eingerechnet, Str. V. 331, 2.
- S. 288a (**hašinnu**): Pl. *hašinnātu*. 5 *ha-ši-na-at-ta* Str. III. 92, 3.
- ibid. (**hušsu**): *hu-uš-su ša it-ti bīt ka-a-ri d i-bu-ú ina pān* Y Str. II. 499, 18.
- S. 289a (**harbašu**): 83, 1—18, 1830 Col. III 39: 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 (*si-ia*) = *har-ba-šu* (Z. 38: = *ku-uš-su*).
- S. 290b (**harruhāa**): die Lesung *har* steht fest, da sich auch *ha-ar-ru-ha-a-a* geschrieben findet.
- S. 292b (**hurru**): Zum Ideogr. 𐎶𐎶 vgl. u. *parašinnu*.
- S. 294 (**hišihitu**): *min-ma hi-ših-ti Ébab-bara* irgendwelchen Bedarf des Sonnentempels (enthielt ich nicht vor) VR 63, 38a.
- S. 295b (**hātu**): Oder s. v. a. *hātū* Part. von 𐎶𐎶𐎶, das ja eben von Krankheit gebraucht wird? S. bereits u. *mušnu*.
- ibid. (**hatū**): *pil-tum ha-tu-ú* (= TAG) s. u. *piltu* (𐎶𐎶).
- S. 299a (**𐎶𐎶𐎶**): Rm. 338 Col. III 18: GÍR. LAL = *ta-bi[h-u]*.
- IV 2 geschlachtet werden. *it-ta-at-ba-aḫ* (= *ba-SUM* ...) VR 52, 57¹/₅₈ b (wie lautet das Subj.?).
- ibid. (**tūdu**): *mupattū tu-da-ti ša eliš u šapliš* Salm. Mo. Obv. 8; Co. 13: *tu-da-a-te urhé lá pitāti tu-de pa-aš-ku-ti* Sanh. IV 4.
- S. 299b (**𐎶𐎶𐎶**, Schluss): K. 4386 Col. III 25: TE = *ta-h[u]-ú* (sic), mit *sanāku*, *enēdu*, *ki-re-bu* Eine Gruppe bildend.
- ibid. (**tiḫu**): *ti-ḫi dāri-šu is-bat* er zog sich hart an seine Mauer zurück Khors. 132.
- S. 301b (**tiṭtu** 2) Thongefäß: IM s. v. a. DUK in *malḫāsu ša* DUK (= IM. ŠŪ. RAT. AG. A) s. u. i. 𐎶𐎶𐎶.
- S. 306a (**𐎶𐎶𐎶**): III 3 sich bewusst machen, sich zu Gemüthe führen. *šū Nabū ... alakti ilūtīšu šrti kīnūš uš-te-ni-e-du* (I. Sg.) Neb. I 36.
- S. 307a (**ūmiš**): das und das *ū-me-iš uš-mammir* Sanh. Kuj. 4, 8.
- ibid. (**ūmišamma**): *ū-mi-šam-mu* IV R 12 Obv. 18 (*lá naparkā*).
- S. 307b (**ūmatan**): S. auch u. *kinātūtu*,

wo dem *â-ma-t[an]* ebenfalls UD I KAN entspricht.


ibid. (imnu): *ina im-ni-ia* || *ina šu-me-ti-ia* 21* Nr. 1 (C) Rev. Col. III 12 f.

S. 308 f. (šiptu, šibtu, Schluss): Vgl. auch S^c 1a, 11; S^c 1b, 3: MAS^c (*ma-as*) = *šip-tum*; folgend auf *tu'ânu*.

S. 311a (II 1): IIR 39, 5a.b; VR 39, 5a.b: KA.BAR.RA = *pu-ú uš-šú-ru* (und = *pà pītā*).


S. 314a: **kabistu** Niedertretung (eig. Niedergetretenes). Rm. 131 Obv. 11: *ka-bi-is-tum* syn. *me-sa-a-tum*.

kubbustu dass. *kub-bu-us-tum* Rm. 131 Obv. 15.

S. 316a (**kubšu**): *ištēn* KU  *ša 3 šikil kaspi ub-ba-lu* Str. III. 307, 1 vgl. 9.

ibid. (כבר Qal): Auf eine transitive Bed. niederdrücken führt viell. die Erklärung des St. *מחה* durch *ka-ba-tum* VR 47, 42a, s. u. I. *מחה*. — *mūt ka-bat* (*ka-ba-tu*) *imāti* s. u. *מחה*.

S. 317b (כדר, Schluss): — Auf irgendeinen St. *kadādu* mit כ wird auch zurückzuführen sein

makaddu. VR 26, 18a.b: IŠ (*gi-iš-ki-tir*)  = *ma-kād* (sic)-*du*. K. 4378 Col. I 57: IŠ. GĀN. DAMAL(?) = *ma-kād-du*.

S. 319b: כנך II 1. VR 45 Col. III 46: *tu-ka-a-da* (*tu*?). Viell. der Stamm des Subst.

kādu. *ka-a-du ina ai Zabidānu uš-ra'* K. 10 Obv. 8, N.N., *ša i-na eli ka-a-du ap-ki-du* Rev. 2. — Ein Subst.(?) *ka-du* auch VR 33 Col. VII 7: *kīšātīm mārē um-māni šamūti ka-du būtu ešlu kirū ana Mar-duke u Šarpānītum uzakkīšumūti*.

S. 324a: כור (כירה) oder ק? III^{II} 1? *in-mi ta-mir-ti šu-ku-up-pi* (Inf. wie *šutubbu* von *טיב*) *ka-ra-at-tu pī-te-e-ma* etc. Sarg. Cyl. 37. Doch vgl. in der von PINCHES im JRAS, October 1894 veröffentlichten Babyl. Chronik Col. I 8: *būru ku-up-pu ip-te-e-ma*.

S. 326b: **kiāšu** (*k?*). VR 27, 48g.h: MU. AS. AS = *ki-a-šū* (Z. 47: = *šumu a-lu-ū* fremder Name).

S. 329a (**kalū** Allheit): *ka-lu zu-um-ri-šu* sein ganzer Leib NE 8, 36.

S. 329b, Z. 12 lies: Asurb. Sm. 274, 28. 285, 7, wofür VR 9, 44 wohl richtiger *nap-har māt-tu ... ka-la-nu*.

S. 330b: III. **kalū** Subst. VR 27, 5a.b: IM [] = *ka-bu-ú*, folgend auf *il-bu-ar pa-nu*. Vgl. hierzu K. 4602 (s. WB, S. 233) + K. 4400 Obv.: IM. GUSKIN = *il-bu-ar pa-ni* syn. *ka-bu-ú*.

S. 331b (**kilallān**): *im-nen-du-ma šarrāni ki-lal-la-an* (die beiden Könige) VR 55, 29.

S. 332b: **kulilitu** ein Thier niederer Ordnung. IIR 5, 44ab: [] AN.NA = *ku-li-lē-tum*.

S. 333b: **כללה** IV 1 und 2 aufwachen? *šibātum ina pītinnu ilpussuma ik-kil-ta-a amēlu* NE XI 207, [*šibātum ina pītinnu alputka anāku te-it-te*] *kil-ta-a at-ta* Z. 218 (s. HARTS Textausgabe S. 144), Prt. IV 2. *ilpussuma ti-ik-kil-ta-a amēlu* Z. 195.

S. 334a (I. **כמה**): *tā ma-gi-re anār ak-mi za-i-re* Neb. II 25.

S. 336a (**kamanu**): *ka-ma-na miris šummi murusma* IVR 13, 59b. s. u. *מרכ*. *ip-te-si ka-man-šu* bez. *-ka* NE XI 205, 216.

S. 336b (**כמר**): K. 4150: [] *ba-a uk-ku-ku* = *ka-ma-su* (*hi-ti-es-su*).

S. 338b (**kanakku**): *is-kā-na-ki bīti lā ta-parrik* Sm. 1017 Obv.

S. 341a (III 1): *ū-šak-ni-ša še-pu-ū-a* Sarg. Stele I 27.


S. 343a (**kussū**): *ina ku-us-si-i* (= IS.GU. ZA, EME.SAL) *el-li-tim ūšib* DT. 67 Obv. ¹¹₁₅. — AS. TE oder IS.GU. ZA in den Omentafeln häufig Obj. von *šabātu*, s. d. S. auch **לבר** II 1.

S. 344b (**kispu**): *a-di ki-is-pi na-aḫ me* K. 891 Rev. 1.

S. 345a (**kaspu**): *kas-pu ga(m)-mur tadīm* s. u. **נך** I 2. *tuk-kan kās-pi* s. u. *tukkamnu*. *niširtum ša kaspi* s. u. *niširtu*. *ka-sap ip-ti-ri* Lösegeld s. u. **פטר**.

S. 347a (**כנפה**): (*kīma*) *mūl kīššati ik-pu-pu* (3. Pl. Prt.) *li-me-is-su* (den Stadtumkreis) Sarg. Ann. 251.

S. 347b (**kippū**): Für *meluttu ša kip-pi* [c] s. u. *meluttu*.

S. 349a (**kusšu**): 83, 1—18, 1330 Col. III 38:  (*si-iš*) = *ku-uš-su* (Z. 39: = *harbašu*).

S. 350a (I. **kāru**): meine Krieger *a-na ka-a-re ma-kal-lie ik-šudū šuraššum* Sanh. Kuj. 3. 6.

S. 351 b (kirbannu): *kir-ba-am-šú* (= LAG-bi, sc. des Ackers?) *ilaḫkat* K. 56 Col. I 10; folgt: *ka-la-ra i-lam-mi*.

S. 352 a (karūbu): IIR 44, 1 c. d.: ... BAB. BAB = *ku*(sic)-[*ru-bu*?], Z. 2: = *ru-bu*[*n*]. *ibid.* (kirbu): Pl. *kirbē*. Den Kanal grub ich neu und *i-na kūr-bi-e-ša ū-šah-bi-ba me nu-uh-ši*(?) Lay. 52 Nr. 1, 5 (Tig. jun.).

ibid.: karballātu Pl. zwei *subāt kar-ba-la-a-ta* Str. II. 824, 14.

S. 352 b (kūru): *ina ku-u-ri nē-is-sa-ti urra n māsā anassus* K. 891 Rev. 12.

S. 353 b (kirū): *kī-ru-u* Syn. von *musarū* s. u. II. *musarū*.

S. 356 a (II. karu), Z. 25: Für Z. 29 c. d.: *kār-ram* syn. [*subāt unḫ?*]-*ku* s. u. מִקָּק.

S. 358 a (II 1): vertreiben, verschrecken, verjagen. *ga-bi-ta* (die Gazelle) *ū-kaš-šū-ad* (= *ib-SAR.RI*) K. 56 Col. I 13, *iššurātī ū-kaš-ša-ad* (= *ab-SA[R.RA]*) Z. 31. Zum Ideogr. beachte *SAR* = *ṭarādu* (s. d.). S. 358 b (kišittu), Z. 19 v. u.: Tig. IV 33. Vgl. VII 3: *kī-ši-it* (V. *šit*)-*tī ku*(a)-*tī-ū šū al-ka-a*.

S. 360 a (kiškattū): Beachte auch VR 36, 59 d. e. f.

S. 360 b (kiššatu): ⊕ 59 Col. II 8: A. HÜ. SI. BA = „(*nīlum*) *kiš-šat-ti*“.

S. 362 b (כִּרְכְּרִי), Z. 4: Auch mit dopp. Acc.: o Samas, *me-lam-ma šamē mātātī tak-tīm* (= *uc-DUL*) IV R 20 Nr. 2 Obv. ⁹ 19.

S. 364 a (lū Ochse): *šir me-ši li-e* syn. *la-hi-e al-pu* s. u. *lahū*.

S. 364 b (כִּרְכְּרִי): *a-lal di-hu u ta-ni-lu la-ʿi-lu* (Perm.?) IV R 57, 51 a, *šakluti pagria la-ʿi-lu-ma litbušāku* ... Z. 53 a.

S. 365 a (II'ū verständig): Beachte die Schreibung VR 36, 13 a. b. c.: < (*ū*) = *li-ē-ū* (oder Inf.? Z. 14: = *ha-si-su*, Z. 12: = *uz-nu*).

S. 365 b (II'ū stark): Beachte die Schreibung VR 62, 33: Samassumnukin *li-ē-nu* = ID. GAI. *mutalku*.

ibid. (litu): *li-ta ū dam-na-ni eli māt Laḫē al-ta-ka-an* (V. *kan*) Asurn. I 93 f. *li-ki-e li-ti* Siegesgewinnung Syn. von *šil-ka-tum* s. d. Istar *mušalkat li-ti-ti* II R 66 Nr. 1. 6.

S. 366 b (כִּרְכְּרִי IV 1): füge vor *na-al-ba-bu* ein: „*na-al-ba-bu tappē maamgarum*“ (s. u. מִקָּק) und schreibe dann VR 47, 25. 26 a.

S. 375 a (כִּרְכְּרִי): VR 30, 27 g. h (ergänzt):

NAG (*gu*) = *la-a-šū*, mit *šikru* (*šatū*) und *it-ti-la* Eine Gruppe bildend. Oder ist dieses *lāšu* = לָשׁוּ?

S. 379 a (לִמְרִי I 2): Nabopolassar *šū pa-la-aḫ ili ū Ištar li-it-mu-du zu-ru-uš-šū* Nabopol. Hilpr. I 17.

ibid. (II 1): *ū-lam-mad-su* er soll ihn (die *purkullātu*) lehren Str. IV. 325, 9.

ibid.: II 2 lehren. *ki-i* (*la*) *ul-tam-mi-du-uš* wenn er ihn (nicht) die betr. Kunst lehrt, ihm sie (nicht) beibringt Str. IV. 325, 11. 13.

S. 381 a (lumnu): *kīma pisanmi lumissū HUL^{pl}-ū* d. i. *lumē*(?) *-ia* IV R 57, 4 b. *šammē* etc. *lipissū HUL-nu-u-a* d. i. wohl *lumūa*? Z. 7 b.

S. 383 b (lipittu Bed. 1): É. KÚR *šī-i ina li-pit ēkal-ti-ū lū aldi* Asurn. Balaw. Obv. 23.

S. 385 b (laḫtu), Z. 30: Sanh. V 73; Konst. 52: ... *i-na HĀR^{pl} hurāši ru-uk-ku-sa laḫ-ti-šu-u*.

S. 387 a, Z. 20: *ki-i Éabāni-ma-a* NE 59, 3.

S. 389 b (I. מִרְרִי II 1 Bed. 3): die und die Leute *ū-ma-ʿir-šū-gu-ur-ti* beordnete ich Sarg. Cyl. 74; Stier-Inschr. 97; Bronze-Inschr. 54.

S. 392 a (מִרְרִי): Nergal *abūbu sa-pi-in māt la ma-gi-re* (= NU. SE. GA) IV R 24 Nr. 1, ⁵⁷ 58. K. 4386 Col. IV 43: NU. SE. GÁ = *la ma-gi-um*, mit *lā šémū* und *lā sanḫu* Eine Gruppe bildend.

S. 393 b (namandu): Gewiss hierher gehörig, s. *nindūti* und vgl. *nindanāku*.

S. 396 a (mazū): GEŠTIN. SUR. RA (lies *karānu mazū*) IV R 59 Nr. 1, 33 a.

S. 397 a (mēhū), Z. 7 v. u.: *di-kiš-šu* (entfessele wider ihn) *me-lu-ū šāru lim-nu* Asurb. Sm. 122, 45.

S. 414 b (melammū), Z. 28: *pu-ul-ke me-lam-me eli-šu-nu ut-bu-uk* Salm. Ob. 158 f. 185. S. weiter u. תִּבְךְ.

S. 421 b (II. musarū): gleich dieser Zwiebel, die ... *i-na mu-sa-ri-e la in-ni-ri-šū* IV R 7, 53 a.

S. 426 a (marsu): *arḫē pašḫūte šadē mar-ḡu-ti* Salm. Mo. Obv. 19. Rev. 42.

ibid. (marsiš): *ina danāni u šupšuki* (s. d.) *mar-ši-š* mit Noth und Beschwerde mühevoll Lay. 38, 12; Sanh. Kuj. 3. 29.

S. 429 a (mišittu). Von einer best. schweren Krankheit (Schlag?) Babyl. Chron. III 20: *Me-na-mu* ... *mi-šit-tum i-mi-šul-su-ma pu-šu ḡabitma atmā lū la-ʿi*.

S. 431a: **maškānu** (wohl besser als *maškānu* d. h. nicht zu שכן gehörig trotz V R 25, 27d und wahrsch. mit *maškānu* Pfand eng zu verbinden) Fessel. V R 27, 36e: *erāmaš-ka-nu* (folgt Z. 38: *erā abhuttum*).

S. 432b: **mešlānu**. V R 42, 36g. h: IM (*za-ad-ru*) ŠIT = *meš-lu-nu*; zum Ideogr. vgl. u. *pisammu*.

S. 434a (I. מַשֵּׁשׁ): Ein Frgm. Konst. dürfte מַשֵּׁשׁ als Syn. von פֶּסֶס erweisen.

S. 440a (**nūru**): V R 31, 33e. f: BIR-ri = *nu-ū-ri*.

S. 442b (**imbū'u**): K. 240 Rev. 7: *im-bu-u* u. Syn. von *šik-ka-tum*, s. *šikkatu* (I. שִׁכָּר) Bed. 2.

S. 445a (**nabālu**): [*mimma*] *ak-ru bi-mu-ut tam-tim na-ba-li* Tig. jun. 63.

S. 453a (**na-ā-lu**): 83, 1—18, 1330 Col. III 38: *na-ā-lu* (*si-id*) = *na-ā-lu* (Z. 39: = *pa-ša-lu*).

S. 454b (**tanūkatu**): 83, 1—18, 1330 Col. I 19: ŠÚ.KÁT.ŠÚ.KÁT (*ta-al*) = *ta-nu-ka-tum*.

S. 457b (I. נֶזֶק) schreibe: **nazāku** Prs. *inanzik* Schaden erleiden. der Herr selbigen Hanses *i-na-ur-ur-zik* K. 196 Col. III 25. *mātu ina-ur-ur-zik* II R 47, 2. 3b. *na-za-ku* u. s. w.

S. 458a (**na-ā-lu**): Ein Stamm נֶזֶק auch V R 36, 43. 44d. e. f: *na-ru* = *ni-ily-su* und *na-uh-lu-su*.

S. 459a: **nahšu** Bräutigam, Gemahl. II R 36, 42c. d: *na-ab-šum* syn. *ha-i-ru*.

S. 471a (**Nisaba**): *ti-ik pirtišu* (sc. Eabanis) *uhtamaba kima ibā* SE. ELTEG NE S. 37.

S. 475a (**nappašu**): V R 26, 21a. b: IŠ (*te-si*) KAL = *napp-pa-šu* (auch = *caū* und *martū*). Wahrscheinl. = *nappašu*.

S. 481b (**narū**): Von einem Thoneylinder ist *narū* zu verstehen V R 34 (Col. II 47. 50).

S. 485a (S. 2; I 2): nehmen, wegnehmen. das und das *ul-tu lib-bi ū-ta-ša-a* hat er daraus weggenommen K. 646, 40.

S. 497b (**sikkatu**): K. 4378 Col. VI 70: IŠ.KAK = *sik-ka-tum*.

S. 505a (S. 1; Bed. B, 1): *na alāni* ... *šum-riš lu as-ni* Tig. III 58.

S. 507a (**sissinnu**): m. gleich dieser Dattel, die *a-na sis-sin-ni kar-at-pu lā ūrru* IV R 7, 10b.

S. 511a (**šir-pad**): II 1. V R 45 Col. II 5: *tu-šir-pad* (= *tuserrad*, *tusarrad*).

S. 512a (**šir-ku**): aufschütten, spez. von Wohlgerüchen wie *tabāku* I 2 (s. d.).

II 1 massenhaft aufschütten. *ar-mu-ni šur-ra-ka* Ssmk. L¹ Col. III 8; *šur-ra-ka* „sie wurden verliehen“ wäre, von andern abgesehen, gegenüber den vorhergehenden Verbis zu farblos.

sirku Räucheropfer? Gewöhnlich **surkinu** m. jedenfalls ein best.

Opfer, wahrsch. Räucheropfer. *sut-tukku šutum ipparisna ba-til sur-ki-nu* V R 60 Col. I 28. *attaki ni-ka aš-ku sur-ki-nu ina eli ziggarat šali* (folgt die Beschreibung eines Räucheropfers) NE XI 148 (vgl. u. **šir-ku** Qal die Stelle Sarg. Cyl. 60: *imur ni-ka ak-ki šir-ku asrukma*). die Götter mögen kommen bez. Bel möge nicht kommen *a-na sur-ki-ni* NE XI 157 f. *sur-ki-nu ša amēl šali*, das Wort *maš-šak-ku* (s. d.) erklärend V R 47, 37a.

S. 516b (**pūlu**, **pīlu**): *pi-el-šu* (koll.) *ušt-riša* (s. d.) Sarg. Stier-Inschr. 56.

S. 519b (**paḥātu**, Schluss): Gemäss Sarg. Stier-Inschr. 20. verglichen mit Cyl. 16, Bronze-I. 23, dessgl. Asurb. Sm. 35, 13 ist *amēl* NAM-ū-ti *šaknūti* zu lesen: s. u. *šaknu*, *šaknūti*.

S. 534a (**pappasu**): das und das *ina pap-pa-si ta-pat-tan* II R 60, 47a.

S. 540b (**parakku**): *parakka ramū* bez. *šumū* völlig gleichbed. mit *šubtu* s. u. I. **רַמְדָּה** I 1. III 1 (*pa-rak-ka*).

S. 546a: **piršu** Mist, Excremente. meines Streitwagens Räder *da-mu ū pir-šu rīmūku* waren mit Blut und Mist über-gossen Sanh. V 83. gegen ihren Durst tranken sie *dāmē u mē pir-šu* V R 9, 37. Zur Zusammenstellung von *dāmu* und *piršu* vgl. Jes. 4, 4.

S. 553b (**naptanu**): *šurrah* (Inf.) *napp-ta-ni si-mat paššuri ili ū šurri* Sarg. Cyl. 42.

S. 559a (**šibūtu**): S^b 341: AŠ = *šib-ut-ti* (Z. 340: = *arratu*). S^c 225: AŠ = *šib-ut-ti* (Z. 224: = *arratu*).

S. 564b (**šahir**): Prs. *šahir* klein, jung sein oder werden. *šahir* TUR bez. TUR-ir d. i. *šahir* der Greis wird sich verjüngen III R 61, 25. 26a. *šib-ut-ti* *šahir* *amēlu* schon greis, verjüngt sich der Mensch (Name einer Wunderpflanze)

- NE XI 267; *iššuhir* ungenaue Schreibung statt *išuhir*.
 S. 601b (*katattu*): Auch ein Thier niederer Ordnung heisst gemäss Vok. Jerem. Col. IV 8 *ka-ta-at-tum* (zwischen *garur ša šinā zibbāšu* und *šelippā*); Ideogr. endet auf EDIN.NA.
 S. 655b (*šimtu*). Z. 4: *šimāte* in der Bed. Tod (der Tod trat ein, es ereilte ihn der Tod) öfters in der Babyl. Chron.; so I 11:

Nabânûšir marišma ina êkallišu šimāte, ferner I 29. 38. III 25. IV 31.

- S. 677b (I. *šassûru*): Vgl. auch Vok. Jerem. Col. V 14: NAM.ZI.BIŠ.A = *ša-as-su-ru*; folgt ŠA.SUR = *lu*....
 S. 707b: *tillê* Pl. ein metallener Ausrüstungsgegenstand des Pferdes: *tî-il-lî(-e)-šu-nu* (sc. der Pferde) *šu kaspi* K. 514, 14; vgl. Z. 16 (*tî-il-le*).

Verbesserungen.

- S. 2b, Z. 15: Bed. 6. — Z. 30 lies: II. 244, 15 (statt *ibid.* Z. 15). — Z. 10 v. u.: Bed. 5.
 S. 3b, Z. 26: zerknickte.
 S. 5b, Z. 8 v. u.: Tonnen. — Z. 6 v. u.: vertrocknen.
 S. 6b (*abiktu*): 1) abstrakt. a) das in die Flucht Geschlagenwerden, Besiegung. — Zu Bed. b) beachte *tapdô*.
 S. 10b Schluss: ändere die Übersetzung von Neb. VI 44f. gemäss *iarra* (S. 310a).
 S. 14a, Z. 5 v. u.: (V. *i-gu-ug*). — Z. 3 v. u.: III R 15 Col. II 13. — Z. 2 v. u.: *libbu e-gi-gu*.
 S. 14b, Z. 1: IB.BA.
 S. 15b, Z. 19f.: an die Strömung des Euphrat ergeht es.
 S. 17b, Z. 18: III 127.
 S. 20b, Z. 6: *i-diš-šê-šû*.
 S. 21a, Z. 8 v. u.: *kup-[pu-at-tum]*.
 S. 27a, Z. 20: *כס* (statt *כס*).
 S. 27b, Z. 23: *šimata*. — Statt *ediku* (I. *עדיק*) ist *e-di-šum* zu lesen; s. u. *pirhu*.
 S. 29a, Z. 18: *sar-riš*.
 S. 29b, Z. 16 v. u.: *mihra*.
 S. 30a (*idranu*): lies *pa-ab-tu* u. s. w. statt *da-ab-tu*.
 S. 31b, Z. 5 und 4 v. u.: *sa-ri-ri*.
 S. 33b, Z. 22 v. u.: AM.TUR.
 S. 39b, Z. 9 v. u.: III R 65, 44b.
 S. 40a, Z. 3: Col. II 9.
 S. 43a, Z. 14: *ša gi-nir*.
 S. 43b (*uhulu*): lies *pa-ab-tu* u. s. w. statt *da-ab-tu*.
 S. 45a, Z. 2: KUR.MAR.TU^{ki} = *šad u-lar-ri-a*.
 S. 47a, Z. 22 v. u.: in Verb. mit.

- S. 50a, Z. 24 v. u.: K. 2169.
 S. 52a, Z. 4: *kabu*. — (*ukku*): streiche die Schlussbemerkung „Für andere“ etc.
 S. 54b, Z. 8 v. u.: *ma-ka-lu-u* (sic).
 S. 60a, Z. 15: *ul-lu-bu ša iši*. — Z. 26: *šam maš-ka-di*.
 S. 61b, Z. 9 und 7 v. u.: *katru*, *katru*.
 S. 63b, Z. 28: *šap-lu-nu*.
 S. 64a, Z. 6: SI.ID.LÁ. — Z. 10: SI.IL.LÁ. — Z. 15: II R 30, 21 c. d.
 S. 65a, Z. 18 v. u.: IV R 23 Nr. 2 Rev. 12 (statt K. 2863).
 S. 67a, Z. 11 v. u.: für die Stelle NE XI 122 s. auch u. *mêhû* und *ṣṣ*.
 S. 70a, Z. 23: IV R 48, 25a.
 S. 75b, Z. 15: *u-lap lu-ab-bu-tin*.
 S. 76b, Z. 8: *ša-a-[tum]* Ewigkeit? (statt *za-a-[zu]*).
 S. 78b, Z. 17: *i-ša-an-mu*.
 S. 79b, Z. 18: *šad-gu* (Schneegestöber) = *im-bu-ru*.
 S. 88b, Z. 17: Z. 38 = *mu-du-ú*, (39) *epi-šû*, (40) *ha-as-su* u. s. w.
 S. 91a, Z. 4 v. u.: II R 66.
 S. 92a, Z. 5 v. u.: wenn ein Stern *una ut-te-it um-ma-ri itûr* II R 49.
 S. 97b, Z. 1: prachtvolles Obst.
 S. 99a, Z. 2 f.: *pi-lik-šû le-ni* seinen Bezirk, seine Umgrenzung schädigen.
 S. 99b, Z. 10 v. u.: 27, ^{32c}/₃₅a (= A.NIR-mu-mu-ut-ra-ub-GÁ.GÁ).
 S. 106b, Z. 21 v. u.: *ásû*. — Z. 12 v. u.: *u-sa*.
 S. 112a, Z. 3 f. v. u.: *ša inûša u-pe-e ma-lu-a* dessen Augen ungewölkt sind.

- S. 119b, Z. 13: *sin-niš-tu*. — Z. 20: lies **up-šukkennâku** und weiterhin UKKEN.
- S. 120b, Z. 5: *rikku*.
- S. 124b, Z. 1: Ideogr. GÍR.TAB (s. u. *zakâpu* „Nachträge“).
- S. 128b, Z. 10 v. u.: *kut-tin-uu*.
- S. 133a, Z. 18: s. d.
- S. 136b, Z. 9 f. v. u.: wenn der Mond durch Wolken dahingeht (s. u. קלפא).
- S. 145a, Z. 5: wie *nîru* Joch.
- S. 149a, Z. 22 v. u.: streiche *a-šar puzri*, da dieses „an geheimnisvoller Stätte“ bed. — Z. 12 v. u.: ändere die Übersetzung von Neb. Grot. III 30 gemäss כנש II 2.
- S. 150: ändere **ašurrû** in **asurrû** (und s. u. *batku* S. 191b).
- S. 151b, Z. 19: *dal-biš*.
- S. 152b, Z. 8 v. u.: Col. II 2.
- S. 155a, Z. 2 v. u.: *subbû*.
- S. 155b, Z. 9: סקר.
- S. 162a: *ba'ûlu*.
- S. 166b, Z. 25: zu etw. antreiben (zur Bedeutungsentwicklung vgl. und s. u. רבל). *ba-bal ñb-bi* s. u. *bîblu*.
- S. 167b, Z. 14: streiche *bid(bit)* Präp. etc.
- S. 168b, Z. 16: III R 58, 7. 28b.
- S. 170b (*buhâdu*, gegen den Schluss): *ša-rot*.
- S. 174b, Z. 17: NE XI 163.
- S. 177b, Z. 25: beides zusammen seltsamerweise (statt „irrig“).
- S. 180b, Z. 9 v. u.: VR 28, 9e. f.
- S. 184b (IV 2): gemäss S. 444b (u. *nablu*) richtig zu stellen.
- S. 187a (*bitrâmu*), Z. 11 v. u.: folgt GAZ = *bur-ru-[mu?]*. Oder ist letzteres *pur-ru-[ru]* zu ergänzen?
- ibid. (*barrasu*): *bar-ra-su* II R 35, 59c. d: BE d. i. TILA. DU (zu Ende gekommen) = *bar-ra-su*; das nâml. Ideogr. = *uk-ku-šû* (s. S. 58b), *bi-c-šû* (s. S. 169b) und *re-e-ku* leer.
- S. 187b, Z. 22 v. u.: (*gi-ri*).
- S. 189b: *nabšaltu*, falsch statt *napšaltu*, s. u. פשט.
- S. 190a (*bišru*): „Vgl. *šêru* (שֶׁר)“ zu streichen.
- ibid. (*bi-it*): „S. auch u. *pî*“ zu streichen.
- S. 195b, Z. 4 v. u.: IM. ŠIM.
- S. 202a, Z. 20: *gun-zi*.
- S. 202b (*גפל*, Qal): falsch. S. *gapâšu* („Nachträge“).
- S. 204a, Z. 23: vernichten.
- S. 204b, Z. 10: IV 3. Zur Form vgl. *u-šal-lu-lu* und *namangugu*.
- S. 211a, Z. 12 v. u.: wechselnd mit *kirîmu*.
- S. 214a, Z. 5 v. u.: *zazû-ku*.
- S. 218b, Z. 24: VR 64, 36a. 53b.
- S. 225b, Z. 20 v. u.: Vernichter. — Z. 19 v. u.: IV R 39, 3a!
- S. 231b, Z. 18: *kanû nin-du-na-ki* (s. d.).
- S. 240b, Z. 2f.: *napšati akarti* mein theures Leben. Ebenso Z. 4.
- S. 246b, Z. 20f.: die Übersetzung von K. 3657 Col. I 11 ist gemäss קנה (s. d.) richtig zu stellen.
- S. 252a, Z. 21: s. irrig u. *šašûi*.
- S. 253a, Z. 6: *šarê ir-bû-ti*.
- S. 255a, Z. 19 ff.: Beachte die RA: *zakâru šuma* im Perm.: mit Namen genannt werden d. h. einen Namen tragen, existieren.
- S. 256a, Z. 22 v. u.: **azkaru**, besser **azkaru** (s?), etc.
- S. 259b, Z. 5: verderbenbringend (besser viell.: schwer, massig).
- S. 261a, Z. 10: *za-ka-up*, *za-kap šippâti*.
- S. 264a, Z. 19 v. u.: *šipu*.
- S. 266a, Z. 23 v. u.: streiche ŠA *û-kin* und lies *indanuḥḥarû* (s. u. מחר I 3).
- S. 266b, Z. 6 ff.: die genaueren Übersetzungen für Asarh. VI 21. Sanh. Kuj. 4, 35 etc. s. u. *pattu*.
- S. 268b, Z. 18: *ša* IN. NU d. i. *tîbni*.
- S. 271a, Z. 21f. v. u.: streiche „*taḥnûti* (s. u. תחן)“.
- S. 272a (*hazannu*): schreibe *labuttû* (mit b).
- S. 275a, Z. 27 f.: *šî-la(? ma?)-a-te*.
- S. 276a: *ḥu-la* IV R 49, 52b sicher Imp. Pl., also zu einem St. חל zu stellen.
- S. 276b, Z. 7 v. u.: I. LU. ŠI. IB. BI. DA.
- S. 283b, Z. 20: III 2.
- S. 288a, Z. 16: 126, 71.
- S. 292b, Z. 17 v. u.: Vogel *sulîmu*.
- S. 294a, Z. 29: er trug Verlangen todt zu sein.
- S. 298b, vorletzte Zeile: *makâšu*. — letzte Zeile: *az-bû*.
- S. 299b, Z. 4 v. u.: s. richtiger u. *šulmu*!
- S. 303a, Z. 18: K. 155 Rev. 13.
- S. 314b, Z. 22: die Stelle Neb. II 19 gehört u. Bed. 1, s. u. *šêpu*.
- S. 317b, Schlusszeile: ersetze *makaddu* durch *kudâdu*.

- S. 320b, Schlusszeile: reichte meine Wohn-
stätte für meine Königswürde nicht hin.
S. 326b, vorletzte Zeile: 27, ²³/₂ a.
S. 328b, Z. 26: [weiss, schwarz], dunkel-
farbig, [scheckig] und gelb.
S. 333b, Z. 30: PÚ d. i. TUL.
S. 339b, Z. 7 v. u.: VR15, 51.52d. — Z. 6f.
v. u.: Z. 46. 47d.
S. 340a, Z. 14 v. u.: *nukkis* bez. *unakkis*. —
Z. 13 v. u.: *ù nu-bal-le-šù*. — Z. 12 v. u.:
K. 1547 Obv. 7; Frgm. Jastrow.
S. 347a, Z. 3f. v. u.: an allen Sprudeln
und Wasserquellen (schönes Beispiel für
die Präp. *ašar*).
S. 351b (*kitrubu*): Himmel etc. bringen
(*našú*) *kit-ru-ba-aš-šù[-nu]* *šú-ut la maš-ra*
ihre unvergleichbaren Spenden ... *kabitti*
bilotsunu .. *ana hél be-lum*.
S. 366b, letzte Zeile: in vollem Zorn.
S. 376a, letzte Zeile: *léru* syn. *šur-di ni*....
S. 378b, Z. 12: wider die Wohnstätten des
feindlichen Landes.
S. 386a, Z. 6: *li-ša-na*.

- S. 398a, Z. 10: *ib¹_p-li-gu*. — Z. 23: *šamuu*
rēšti (s. auch u. *nigulū* und *šamnu*).
S. 399a, Z. 5: Höllenf. Rev. 21 (für UR s.
I. *sūnu*). — Z. 16: und vor allem *pānātu*.
S. 408b, Z. 18 v. u.: II R 24, 56a. b vgl.
33, 36a. b:
S. 436a, Z. 12: in der Macht meines Stek-
kens d. i. meiner Waffe.
S. 450a, Z. 9 und 12: in Bit-Jakin bez. Bit-
Jakins.
S. 461b, Z. 18 v. u.: vgl. I. שָׁקָה II 1.
S. 470b, Z. 8: haben ihn still gemacht(?).
S. 491a, Z. 13: S. hierfür Berichte der
philol.-hist. Classe d. KSGW.
S. 497b, Z. 5 v. u.: *sik-kát* ... *aštarti, urūnu,*
šibirru s. u. *aštartu* u. s. f.
S. 513b: streiche den Abschnitt *mastaku*
(gehört zu שָׁרָף).
S. 544a, Z. 3 v. u.: *ša-pil-tu*.
S. 558b, Z. 4: die Streitwagen, Galawagen,
Karren.
S. 570b, Z. 9: an den Galawagen.



